Entwurf

HESSEN

HAUSHALTSPLAN

DES

LANDES HESSEN

für das Haushaltsjahr 2016

Entwurf

HESSEN

HAUSHALTSPLAN

DES

LANDES HESSEN

für das Haushaltsjahr 2016

INHALT

		Seite
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2016 (Haushaltsgesetz 2016)		**3**
Gesamtplan für das Haushaltsjahr 2016		
Teil I	**Haushaltsübersicht**	
	A. Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne	**22**
	B. Zusammenfassung der Verpflichtungsermächtigungen der Einzelpläne und deren Inanspruchnahme	**24**
Teil II	**Finanzierungsübersicht**	**25**
Teil III	**Kreditfinanzierungsplan**	**26**
Anlagen zum Haushaltsplan 2016		
1	**Gruppierungsübersicht**	**27**
2	**Funktionenübersicht**	**37**
3	**Haushaltsquerschnitt**	**45**
4	**Zergliederung**	**63**
5	**Stellenübersicht**	**83**
6	**Übersicht über die Stellenveränderungen**	**93**
7	**Übersicht über den Bestand an Rücklagen**	**97**
8	**Übersicht über die Sonderabgaben des Landes**	**103**
9	**Übersicht über vertraglich vereinbarte PPP-Projekte bei Baumaßnahmen**	**107**

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2016 (Haushaltsgesetz 2016)

Vom

§ 1

Feststellung des Haushaltsplans

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird in Einnahme und Ausgabe auf

34 436 070 500 Euro

festgestellt.

§ 2

Produkthaushalt

(1) Der leistungsbezogene Haushaltsplan nach § 7a Abs. 3 der Hessischen Landeshaushaltsordnung ist nach Produkten, Projekten, zwischenbehördlichen und externen Leistungen gegliedert (Produkthaushalt). Die Produkte sind nach ihrem Zweck und nach Art und Umfang verbindlich. Die in diesem Gesetz für Produkte getroffenen Regelungen gelten für Projekte, zwischenbehördliche und externe Leistungen entsprechend, soweit nichts anderes bestimmt ist.

(2) Die für jedes Produkt im Leistungsplan ausgewiesenen Gesamtkosten sind verbindlich. Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse vermindern die veranschlagten Gesamtkosten, soweit im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Abweichungen bei Kosten, Erlösen oder Kennzahlen im Haushaltsvollzug verändern die Produktabgeltung nicht. Werden veranschlagte Kosten eines

Produkts gesperrt, reduziert sich die im Haushaltsplan dafür bewilligte Produktabgeltung entsprechend.

(3) Die Gesamtkosten eines Produkts können um bis zu 5 Prozent überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann und im Haushaltsplan nichts Abweichendes bestimmt ist. Satz 1 gilt nicht für Fördermittelbuchungskreise.

(4) In Fördermittelbuchungskreisen sind auch die im Haushaltsplan ausgewiesenen Leistungen zum Produkt, das Bewilligungsvolumen und die Liquidität je Produkt verbindlich. Die Inanspruchnahme ungebundener Ausgabereste erhöht das Bewilligungsvolumen entsprechend; über zusätzliche Produktabgeltung entscheidet das Ministerium der Finanzen.

(5) Für Überschreitungen der Gesamtkosten eines Produkts und die Einrichtung neuer Produkte ist § 37 Abs. 1, 3 und 4 der Hessischen Landeshaushaltsordnung entsprechend anzuwenden. Gleiches gilt für zusätzliche Leistungen zum Produkt in Fördermittelbuchungskreisen. § 11 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 gilt entsprechend. Satz 1 gilt nicht für zwischenbehördliche Leistungen, wenn die Mehrkosten vollständig durch Erlöse gedeckt werden. Satz 1 und 3 gelten nicht für Mehrkosten, die erst bei Erstellung des Jahresabschlusses festgestellt werden können und nicht zu Auszahlungen geführt haben; daraus entstehende Verluste sind vorzutragen, über ihren Ausgleich wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

(6) Werden im Haushaltsplan für die Produkte eines Buchungskreises die Menge und der Preis je Mengeneinheit für verbindlich erklärt, reduziert sich bei Mengenunterschreitungen die Produktabgeltung entsprechend, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Abs. 2 Satz 1 bis 3, Abs. 3 und 5 finden in diesen Fällen keine Anwendung. Bei Mengenüberschreitungen oder neuen Produkten ist § 37 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung entsprechend anzuwenden. Dabei sollen entstehende Mehrkosten durch Einsparungen in demselben Einzelplan ausgeglichen werden. Satz 3 und 4 gelten nicht für zwischenbehördliche Leistungen, wenn die Mehrkosten vollständig durch Erlöse gedeckt werden.

(7) Im Rahmen seiner Entscheidungen nach § 37 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung kann das Ministerium der Finanzen zusätzliche Produktabgeltung gewähren, soweit diese an anderer Stelle finanziert wird.

(8) Im Haushaltsvollzug bei den Produkten erwirtschaftete Überschüsse sind zunächst zur Deckung von Verlusten des Buchungskreises zu verwenden; verbleibende Überschüsse können

zur Verstärkung des Finanzplans verwendet oder bis zu einem im Haushaltsplan festgelegten Anteil der Verwaltungsrücklage des Buchungskreises zugeführt werden. Die Verwendung dieser Rücklagen für Dauerverpflichtungen ist nicht zulässig. Bildung und Inanspruchnahme von Rücklagen bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

(9) Verluste aus Maßnahmen, denen das Ministerium der Finanzen nach § 37 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung zugestimmt hat, können zu Lasten des Finanzierungsbuchungskreises ausgeglichen werden. Näheres hierzu regelt das Ministerium der Finanzen. Andere Verluste sind vorzutragen. Über einen Ausgleich wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

(10) In den Erläuterungen zum Finanzplan genannte Einzelinvestitionen sind verbindlich. Für veranschlagte, nicht getätigte Investitionen kann zur Finanzierung dieser Investitionen in den Folgejahren mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden.

§ 3

Deckungsfähigkeit, Umsetzungen, alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen

(1) Personalausgabenansätze dürfen innerhalb der Einzelpläne und im Rahmen des Abbaus von Stellen mit Personalvermittlungsstelle-Vermerk durch das Ministerium der Finanzen auch einzelplanübergreifend umgesetzt werden. Die Ermächtigung des Ministeriums der Finanzen umfasst auch Mittelumsetzungen von und zu Landesbetrieben.

(2) Im Produkthaushalt sind die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Titel der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.

(3) Abweichend von Abs. 2 sind in Fördermittelbuchungskreisen die Titel der Hauptgruppen 4 bis 9 gegenseitig deckungsfähig. Verpflichtungsermächtigungen sind in Fördermittelbuchungskreisen im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Produktblättern deckungsfähig.

(4) Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung im Sinne der Abs. 2 und 3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.

(5) Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und das Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz können mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen in den Bereichen der Gemeinschaftsaufgaben „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ sowie die von der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 (ABl. EU Nr. L 347 S. 487), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 1378/2014 der Kommission vom 17. Oktober 2014 (ABl. EU Nr. L 367 S. 16), betroffenen Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen in den Einzelplänen 07 und 09 für gegenseitig, andere Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen zugunsten dieser Bereiche für einseitig deckungsfähig erklären. Sofern zur Umsetzung der Programme mit Förderungen aus der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen erforderlich werden, können diese mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen im notwendigen Umfange eingegangen werden. Darüber hinaus können mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen des Programms „Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen – Investitionspakt“ für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden. Im Rahmen seiner Zustimmung kann das Ministerium der Finanzen die erforderliche Produktabgeltung umsetzen.

(6) Das Ministerium der Finanzen kann bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit im Haushalt veranschlagte Investitionsmaßnahmen durch alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen (wie öffentlich-private Partnerschaften, Leasing- oder ähnliche Verträge) ersetzen und die erforderlichen Verträge schließen oder genehmigen. In diesen Fällen können die veranschlagten Mittel im laufenden Haushaltsjahr zur Absicherung und Leistung der vertraglichen Raten verwendet werden; verbleibende Haushaltsmittel sind gesperrt.

(7) Die Landesregierung kann Produkte ganz oder teilweise umsetzen, wenn Aufgaben von einer Verwaltung auf eine andere Verwaltung übergehen. Eines Beschlusses der Landesregierung bedarf es nicht, wenn die beteiligten Ministerien und das Ministerium der Finanzen über die Umsetzung einig sind.

§ 4

Leistungen des Bundes, Übertragbarkeit von Ausgaben

(1) Bei Maßnahmen, die eine Leistung des Bundes vorsehen, gelten Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen im gleichen Verhältnis als gesperrt, in dem der Bund seine Leistung mindert; § 41 der Hessischen Landeshaushaltsordnung bleibt unberührt.

(2) Übertragbare Ausgaben im Sinne des § 19 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung sind die Ausgaben der Hauptgruppen 7 und 8 des Gruppierungsplans für den Haushalt des Landes Hessen, die Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen sowie die Ausgaben in Fördermittelbuchungskreisen.

(3) Das Ministerium der Finanzen kann in besonders begründeten Einzelfällen die Übertragbarkeit von Ausgaben zulassen, soweit Ausgaben für bereits bewilligte Maßnahmen noch im nächsten Haushaltsjahr zu leisten sind.

§ 5

Energieeinsparung, Informationstechnik

(1) Das Ministerium der Finanzen kann für Maßnahmen der Energie- und Wassereinsparung Vorfinanzierungen in Anspruch nehmen, wenn die entstehenden Kosten und die Tilgungszahlungen aus den erwarteten Energie- und Wassereinsparungen innerhalb von 75 Prozent der technischen Lebensdauer der Installation refinanziert werden können.

(2) Die Mittel für Zwecke der Informationstechnik sind gesperrt, soweit sie nicht für Maßnahmen im Rahmen des vom Bevollmächtigten für E-Government und Informationstechnik festgeschriebenen IT-Standardisierungsprozesses eingesetzt werden sollen. Das Ministerium der Finanzen kann die Sperre aufheben.

§ 6

Institutionelle Förderungen, Übertragung von Förderprogrammen

(1) Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen für Zuwendungen im Sinne des § 23 der Hessischen Landeshaushaltsordnung zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben einer Stelle außerhalb der Landesverwaltung (institutionelle

Förderung) sind gesperrt, solange ein Haushalts- oder Wirtschaftsplan nicht von dem zuständigen Ministerium und dem Ministerium der Finanzen gebilligt ist. Das Ministerium der Finanzen kann die Sperre aufheben.

(2) Das Ministerium der Finanzen kann, soweit die Haushalts- oder Wirtschaftspläne nicht rechtzeitig zu Beginn des jeweiligen Haushaltsjahres vorgelegt werden können, in Abschlagszahlungen zur Leistung unabweisbarer Ausgaben einwilligen.

(3) Im Landeshaushalt veranschlagte Förderprogramme können zur Abwicklung auf Externe übertragen werden. Das Ministerium der Finanzen kann hieraus sich ergebende notwendige Anpassungen im Haushaltsvollzug vornehmen.

§ 7

Stellenbewirtschaftung, Personalmittel

(1) Abweichend von § 49 Abs. 3 der Hessischen Landeshaushaltsordnung kann jede Planstelle und Stelle mit mehreren Teilzeitbeschäftigten besetzt werden. Beschäftigte können mit anteiliger Arbeitszeit auf mehreren Planstellen oder Stellen geführt werden. Die Gesamtarbeitszeit je Planstelle und Stelle darf nicht höher sein als die Arbeitszeit einer vollbeschäftigten Kraft.

(2) Planstellen einer Besoldungsgruppe können auch mit Beamtinnen und Beamten einer anderen Laufbahn mit gleichem Endgrundgehalt besetzt werden. Über die Änderung der Amtsbezeichnung ist im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden.

(3) Werden polizeidienstunfähige Beamtinnen und Beamte des Polizeivollzugsdienstes, die den gesundheitlichen Anforderungen des Amtes einer anderen Laufbahn genügen, im Dienst des Landes weiterverwendet, so können sie auf einer Planstelle des Eingangsamts einer Laufbahn der jeweiligen Laufbahngruppe geführt werden. Gleiches gilt für Beamtinnen und Beamte des Justizvollzugsdienstes, die im allgemeinen Vollzugsdienst tätig sind. Das Ministerium der Finanzen kann zur Übernahme von polizei- oder justizvollzugsdienstunfähigen Beamtinnen und Beamten vorübergehend Stellen in Planstellen umwandeln.

(4) Die Stellenübersicht für Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare bei Kapitel 05 04 Titel 428 sowie die Erläuterungen dazu sind verbindlich.

(5) Für im Haushaltsplan mit Personalvermittlungsstelle-Vermerk ausgebrachte Planstellen und Stellen findet § 21 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung Anwendung.

(6) Tarifbeschäftigten, die zur Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel oder zu einer anderen Auslandsdienststelle des Landes versetzt oder für einen Zeitraum von mehr als drei Monaten abgeordnet werden und aus diesem Grund einen dienstlichen Wohnsitz im Ausland begründen, werden Auslandsdienstbezüge und Kaufkraftausgleich in entsprechender Anwendung der für vergleichbare Beamtinnen und Beamte des Landes jeweils geltenden besoldungsrechtlichen Bestimmungen gewährt.

§ 8

Umsetzung von Stellen

(1) Die Landesregierung kann mit Zustimmung des Haushaltsausschusses freie oder frei werdende Planstellen und Stellen im Falle eines unabweisbaren, vordringlichen Personalbedarfs in andere Kapitel desselben Einzelplans oder in andere Einzelpläne umsetzen und, soweit es notwendig ist, gleichzeitig umwandeln. Über den weiteren Verbleib der umgesetzten Planstellen und Stellen ist im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden. § 50 der Hessischen Landeshaushaltsordnung bleibt unberührt.

(2) Die Ministerien können Planstellen und Stellen innerhalb des Einzelplans umsetzen. Dies gilt nicht für Umsetzungen in das Ministeriumskapitel.

§ 9

Anpassung an Besoldungs- und Tarifrecht

(1) Die Landesregierung kann haushaltsrechtliche Maßnahmen treffen, die sich aus der Anpassung an das Besoldungsrecht, an andere gesetzliche Bestimmungen oder an das Tarifvertragsrecht zwingend ergeben, insbesondere die Stellenpläne und Stellenübersichten ergänzen sowie Planstellen und Stellen umwandeln. Über den weiteren Verbleib dieser Planstellen und Stellen ist im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden.

(2) Bei Besoldungserhöhungsgesetzen können das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport bereits vor Verabschiedung des Gesetzes Abschlagszahlungen auf die im Gesetzentwurf vorgesehenen Erhöhungsbeträge zulassen.

§ 10

Leerstellen, Altersteilzeitstellen

(1) Das zuständige Ministerium kann Leerstellen mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ ausbringen für

1. Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter, die unter Wegfall der Dienstbezüge bei einem anderen Dienstherrn verwendet werden oder deren Dienstbezüge von einem anderen Dienstherrn vollständig erstattet werden,

2. Bedienstete, die als Abgeordnete in den Deutschen Bundestag, in den Hessischen Landtag oder in das Europäische Parlament gewählt sind,

3. Bedienstete, die für eine vorübergehende Tätigkeit in öffentlichen zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Einrichtungen oder in den Entwicklungsländern beurlaubt werden,

4. Beamtinnen und Beamte, die als Richterinnen und Richter kraft Auftrags zu einem hessischen Gericht, und Richterinnen und Richter, die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet werden,

5. Beamtinnen und Beamte, die nach § 64 Abs. 1 Satz 1 oder nach § 65 Abs. 1 des Hessischen Beamtengesetzes, und Richterinnen und Richter, die nach § 7a Abs. 1 Nr. 2 oder nach § 7b Abs. 1 des Hessischen Richtergesetzes beurlaubt werden,

6. Tarifbeschäftigte, die nach § 28 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen beurlaubt werden,

7. Tarifbeschäftigte, deren Arbeitsverhältnis nach § 33 Abs. 2 Satz 5 und 6 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen wegen der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht,

8. die Dauer der Elternzeit, wenn von der Möglichkeit zur Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften aus besonderen Gründen kein Gebrauch gemacht werden kann,

9. Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter, die durch Beendigung eines Beamtenverhältnisses auf Probe nach § 4 des Hessischen Beamtengesetzes wieder in ihr früheres Amt zurücktreten, wenn keine freie Planstelle dieser Besoldungsgruppe zur Verfügung steht.

(2) Werden die Bediensteten wieder im Landesdienst verwendet, sind sie in eine freie oder in die nächste frei werdende Stelle bei ihrer Verwaltung einzuweisen; mit der Einweisung fällt die Leerstelle weg. Bis zur Einweisung in eine freie Stelle sind sie auf der Leerstelle zu führen.

(3) Zur Umsetzung der Altersteilzeitarbeit kann das zuständige Ministerium auf der Grundlage der von der Landesregierung erlassenen näheren Bestimmungen für Altersteilzeitkräfte Altersteilzeitplanstellen und Altersteilzeitstellen mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ schaffen.

§ 11

Über- und außerplanmäßige Ausgaben, Vorfinanzierungen

(1) Wird infolge eines unvorhergesehenen und unabweisbaren Bedürfnisses eine überplanmäßige oder außerplanmäßige Ausgabe erforderlich (Art. 143 der Verfassung des Landes Hessen), so bedarf es eines Nachtragshaushalts nicht, wenn die Mehrausgabe im Einzelfall einen Betrag von 5 000 000 Euro nicht überschreitet oder rechtliche Verpflichtungen, Rechtsansprüche aus Gesetz oder Tarifvertrag zu erfüllen sind oder soweit Ausgabemittel von anderer Seite zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden. Für überplanmäßige und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen gilt Entsprechendes, wenn die voraussichtlich kassenwirksam werdenden Jahresbeträge insgesamt einen Betrag von 5 000 000 Euro nicht überschreiten.

(2) Mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen können Zuweisungen der Europäischen Union bei gemeinsam finanzierten Förderprogrammen vorfinanziert werden, wenn entsprechende Förderzusagen der Europäischen Union vorliegen. Gleiches gilt für Zuweisungen des Bundes zum Ausgleich der Belastungen der kommunalen Gebietskörperschaften nach § 46 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und nach § 46a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch. Hierdurch bedingte, nicht durch Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr gedeckte Mehrausgaben sind als Vorgriffe nach § 37 Abs. 6 der Hessischen Landeshaushaltsordnung nachzuweisen.

(3) Der Betrag für die nach § 37 Abs. 4 der Hessischen Landeshaushaltsordnung dem Landtag vierteljährlich mitzuteilenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird auf 50 000 Euro festgesetzt.

§ 12

Veräußerung und Überlassung von Vermögensgegenständen

(1) Abweichend von § 63 Abs. 2 der Hessischen Landeshaushaltsordnung kann das Ministerium der Finanzen die Veräußerung zur Erfüllung der Aufgaben des Landes weiterhin benötigter Vermögensgegenstände zulassen, wenn auf diese Weise die Aufgaben des Landes nachweislich wirtschaftlicher erfüllt werden können. § 64 der Hessischen Landeshaushaltsordnung bleibt unberührt.

(2) Das Ministerium der Finanzen kann abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung in Einzelfällen gestatten, dass landeseigene Grundstücke in Gebieten, die die Voraussetzungen für die Durchführung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen nach den §§ 136 bis 164b oder von städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen nach den §§ 165 bis 171 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. November 2014 (BGBl. I S. 1748), erfüllen, auch ohne eine entsprechende förmliche Festlegung des Gebiets oder der Förderung der Maßnahme zum Grundstückswert an die Gemeinde veräußert werden, wenn sich diese verpflichtet, die beabsichtigten städtebaulichen Maßnahmen auf dem Grundstück innerhalb von fünf Jahren durchzuführen. Bei der Ermittlung des Grundstückswertes bleiben Veränderungen des Wertes, die durch die Sanierungs- oder Entwicklungsmaßnahmen hervorgerufen werden, unberücksichtigt.

(3) Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung wird zugelassen, dass von staatlichen Einrichtungen im Bereich der Datenverarbeitung entwickelte oder erworbene Programme unentgeltlich an Stellen der öffentlichen Verwaltung abgegeben werden können, soweit Gegenseitigkeit besteht.

(4) Das Ministerium der Finanzen kann abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung mit Zustimmung des Haushaltsausschusses zulassen, dass Schloss- und Burgruinen sowie nicht für betriebliche Zwecke benötigte Kulturdenkmäler auf Staatsdomänen unter Wahrung denkmalpflegerischer Belange an Fördervereine, deren Zweck die Trägerschaft

und der Erhalt von Kulturdenkmälern ist, oder an Gemeinden unter dem vollen Wert bis zu einem Anerkennungsbetrag veräußert werden.

(5) Abweichend von § 63 Abs. 5 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung können für die Durchführung von Wahlen Dienstgebäude des Landes Gemeinden und Landkreisen unentgeltlich zur Nutzung überlassen werden, sofern diesen keine geeigneten Einrichtungen zur Verfügung stehen.

(6) Abweichend von § 63 Abs. 5 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung können die der Verpflegung der Bediensteten dienenden Kantinenflächen und -einrichtungen den Kantinenbetreibern pachtfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden.

§ 13

Kreditaufnahme und -tilgung

(1) Das Ministerium der Finanzen kann die im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 vorgesehenen Kredite aufnehmen. Die Kreditaufnahme erfolgt grundsätzlich in Euro. In anderen Währungen ist die Kreditaufnahme nur in Verbindung mit einem Währungssicherungsgeschäft zulässig.

(2) Der Zeitpunkt der Kreditaufnahme ist nach der Kassenlage, den jeweiligen Kapitalmarktverhältnissen und gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen zu bestimmen.

(3) Das Ministerium der Finanzen kann Kredite vorzeitig tilgen und zusätzliche Tilgungsausgaben aus kurzfristigen Krediten leisten. Die Kreditermächtigung nach Abs. 1 erhöht sich entsprechend. Dies gilt auch, wenn kurzfristige Kredite, die für den Ausgleich des vorangegangenen Haushalts erforderlich sind und deren Tilgung nicht im laufenden Haushaltsplan vorgesehen ist, im vorangegangenen oder im laufenden Haushaltsjahr aufgenommen und im laufenden Haushaltsjahr getilgt werden.

(4) Das Ministerium der Finanzen kann im Rahmen der Kreditfinanzierungen Vereinbarungen zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie zur Optimierung der Kreditkonditionen (Derivate) für bestehende Schulden, die laufende Kreditaufnahme des Haushaltsjahres sowie für Anschlussfinanzierungen von Krediten treffen, die in einem Zeitraum von zehn Jahren fällig

werden. Der Bezug eines Derivatgeschäftes auf mehrere Kreditgeschäfte ist zulässig. Das Nominalvolumen aller ausstehenden Derivate darf den Gesamtbestand an Kreditmarktschulden am Ende des vorangegangenen Haushaltsjahres nicht übersteigen. Das Ministerium der Finanzen kann Sicherheiten in Form verzinster Barmittel stellen sowie entgegennehmen.

§ 14

Rücklagen

(1) Beim Land verbleibende Mehreinnahmen aus dem Steueraufkommen sind zur Verminderung des Kreditbedarfs oder zur Bildung von Rücklagen zum Ausgleich von konjunkturbedingten Mindereinnahmen in Folgejahren zu verwenden. Dies gilt nicht für die Auswirkungen von Rechtsänderungen auf die Steuereinnahmen, die zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt waren und bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahrs kassenwirksam werden.

(2) Zur Deckung von Ausgaberesten und anderen Verpflichtungen in künftigen Haushaltsjahren kann das Ministerium der Finanzen Rücklagen bilden. Zur Begrenzung der Neuverschuldung kann es Rücklagen auflösen.

§ 15

Garantien und Bürgschaften, Gewährträgerschaft

(1) Das Ministerium der Finanzen kann zur Durchführung dringender volkswirtschaftlich gerechtfertigter Aufgaben im Haushaltsjahr 2016 Garantien und Bürgschaften bis zum Betrag von 1 500 000 000 Euro zulasten des Landes übernehmen.

(2) Das Ministerium der Finanzen kann Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld im Haushaltsjahr 2016 bis zu einem Betrag von 120 000 000 Euro bewilligen und übernehmen. Das Ministerium der Finanzen kann außerdem im Haushaltsjahr 2016 Bürgschaften, die in früheren Haushaltsjahren für denselben Zweck im Rahmen des festgelegten Bürgschaftsrahmens bewilligt wurden, endgültig übernehmen.

(3) Das Ministerium der Finanzen kann im Haushaltsjahr 2016 zur Förderung dringender Neu- und Umbaumaßnahmen von Ersatzschulen, die nach § 1 des Ersatzschulfinanzierungsge-

setzes vom 27. Juni 2013 (GVBl. S. 454), geändert durch Gesetz vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118), zuschussberechtigt sind, Bürgschaften bis zum Betrag von 2 500 000 Euro übernehmen.

(4) Das Ministerium der Finanzen kann im Haushaltsjahr 2016 bis zur Höhe von 5 880 000 Euro Garantien übernehmen, die sich aus dem Umgang mit radioaktiven Stoffen nach dem Atomgesetz in der Fassung vom 15. Juli 1985 (BGBl. I S. 1565), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. April 2015 (BGBl. I S. 434), als notwendig erweisen.

(5) Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst kann zur Absicherung der den hessischen Landes- und Hochschulmuseen und –bibliotheken, den Landesausstellungen, der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen sowie dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde überlassenen Leihgaben, an denen ein besonderes Landesinteresse besteht, Garantien bis zur Höhe von insgesamt 300 000 000 Euro übernehmen. In Anspruch genommene Ermächtigungen aus Vorjahren sind anzurechnen. Durch Rückgabe von Leihgaben erloschene Garantien können erneut in Anspruch genommen werden.

(6) Das Ministerium der Finanzen kann Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen zur Weiterentwicklung der in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommenen Krankenhäuser bis zu einem Betrag von 150 000 000 Euro übernehmen.

§ 16

Kassenkredite

Das Ministerium der Finanzen kann im Haushaltsjahr 2016 zur Verstärkung der Betriebsmittel kurzfristige Kredite (Kassenkredite) bis zur Höhe von 8 Prozent des in § 1 festgestellten Betrages aufnehmen. Über diesen Betrag hinaus kann das Ministerium der Finanzen vorübergehend weitere Kassenkredite aufnehmen, soweit es von der Kreditermächtigung nach § 13 Abs. 1 keinen Gebrauch macht. Zusätzlich kann das Ministerium der Finanzen ausschließlich für Zwecke der Stellung von Sicherheiten nach § 13 Abs. 4 Satz 4 kurzfristige Kredite aufnehmen und Geldmarktpapiere mit Laufzeiten bis zu einem Jahr begeben.

§ 17

Kommunaler Finanzausgleich

Die Finanzausgleichsmasse nach § 12 des Finanzausgleichsgesetzes vom [einfügen: Ausfertigungsdatum und Fundstelle des Gesetzes zur Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen] für das Haushaltsjahr 2016 beträgt 4 307 546 500 Euro. Sie erhöht oder vermindert sich im Haushaltsvollzug, soweit die Summe der festgesetzten Solidaritätsumlagen auf abundante Steuer- und Umlagekraft nach den §§ 22, 28 und 34 des Finanzausgleichsgesetzes den im Haushaltsplan veranschlagten Wert über- oder unterschreitet. § 9 Abs. 1 Satz 2 des Finanzausgleichsgesetzes bleibt von Satz 2 unberührt.

§ 18

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

Begründung:

A. Allgemeiner Teil

1. Art. 141 und Art. 161 der Hessischen Verfassung

a) Allgemein

Nach Artikel 141 Abs. 1 HV ist der Haushalt ungeachtet der Einnahmen- und Ausgabenverantwortung des Landtags und der Landesregierung grundsätzlich ohne Kredite auszugleichen. Die Übergangsregeln in Artikel 161 HV bestimmen darüber hinaus, dass die Haushalte in den kommenden Jahren so aufgestellt werden müssen, dass das Neuverschuldungsverbot im Haushaltsjahr 2020 eingehalten werden kann. Für den Übergangszeitraum gilt additiv die bisherige investitionsorientierte Kreditbegrenzungsregel fort. Die im Haushalt 2016 vorgesehene Nettokreditaufnahme in Höhe von 587,9 Mio. Euro liegt unter dieser Grenze.

Die verfassungsrechtlichen Vorgaben der Hessischen Schuldenbremse werden durch das Gesetz zur Ausführung von Artikel 141 der Verfassung des Landes Hessen (Artikel 141-Gesetz) sowie zur Änderung der Hessischen Landeshaushaltsordnung vom 26. Juni 2013 konkretisiert. Das Gesetz regelt insbesondere das Verfahren zur Berechnung der Obergrenze der jährlichen Nettokreditaufnahme. Hierzu gehören u.a. die Bestimmung der strukturellen und der konjunkturellen Verschuldungskomponente sowie die Bereinigung der Einnahmen und Ausgaben um den Saldo der finanziellen Transaktionen und um die Zuführungen zum bzw. die Entnahmen aus dem Sondervermögen „Versorgungsrücklage des Landes Hessen“.

In § 11 Artikel 141-Gesetz wird zudem verbindlich festgeschrieben, dass die strukturelle Nettokreditaufnahme des Landes bis zum Jahr 2019 in fünf gleichmäßigen Schritten auf null zu reduzieren ist. Ausgangspunkt des Abbaupfads bildet die strukturelle Nettokreditaufnahme im Jahr 2014. Diese beläuft sich ausweislich der Gesetzesbegründung zum Nachtragshaushalt 2014 (Gesetz zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2013/2014 vom 17.07.2014) auf 544,8 Mio. Euro.

b) Zulässige Nettokreditaufnahme nach § 11 Artikel 141-Gesetz

Nach § 11 Artikel 141-Gesetz darf der Wert der strukturellen Nettokreditaufnahme im Jahr 2016 drei Fünftel des Ausgangswertes des Jahres 2014 nicht übersteigen. Hinzu treten die auf Basis der Frühjahrsprojektion 2015 der Bundesregierung ermittelte Ex-ante Konjunkturkomponente für das Jahr 2016, der Saldo der finanziellen Transaktionen sowie der Saldo der Zu- und Abführungen zum Sondervermögen „Versorgungsrücklage des Landes Hessen". Auf dieser Grundlage ergibt sich für den Landeshaushalt im Jahr 2016 folgende maximal zulässige Grenze für die Nettokreditaufnahme:

Ableitung der nach § 11 Artikel 141-Gesetz maximal zulässigen Nettokreditaufnahme im Jahr 2016 (in Mio. Euro)

	Zulässige strukturelle Nettokreditaufnahme 2016 (§ 11 Artikel 141-G)		**326,9**
	=	drei Fünftel der strukturellen Nettokreditaufnahme 2014 in Höhe von 544,8 Mio. Euro	
./.	**Konjunkturkomponente Hessen 2016 (§ 5 Abs. 3 Artikel 141-Gesetz)**		**-72,7**
	(1)	Produktionslücke im Jahr 2016	-7.800
	(2)	Budgetsensitivität der Ländergesamtheit	0,130
	(3) = (1) x (2)	Ex-ante-Konjunkturkomponente der Ländergesamtheit	-1,014
	(4) = (4a)/(4b)	Anteil Hessen an Konjunkturkomponente der Länder	0,072
	(4a)	*Steuereinnahmen (nach LFA) Hessen im Jahr 2014*	*16.789,5*
	(4b)	*Steuereinnahmen Länder insgesamt im Jahr 2014*	*234.197,1*
./.	**Saldo der finanziellen Transaktionen (§ 4 Artikel 141-Gesetz)**		**-108,5**
	(1)	Einnahmen (Grp 133, OGr. 17, 18, 31)	+48,9
	(2)	Ausgaben (Grp. 83, OGr. 58, 85, 86)	-157,4
./.	**Zuführungen zur und Entnahmen aus der Versorgungsrücklage (§ 1 Abs. 1 Satz 2 Artikel 141-Gesetz)**		**-124,9**
	(1)	Entnahmen aus dem Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen	0
	(2)	Zuführungen zum Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	-124,9
=	**Zulässige Nettokreditaufnahme 2016**		**633,0**

Abweichungen durch Runden möglich.

Die im Haushalt 2016 veranschlagte Nettokreditaufnahme in Höhe von 587,9 Mio. Euro bleibt innerhalb des nach dem Ausführungsgesetz maximal zulässigen Rahmens für die Nettokreditaufnahme im Jahr 2016 in Höhe von 633 Mio. Euro.

c) Steuerabweichungskomponente nach § 5 Abs. 4 Artikel 141-Gesetz

Nach § 5 Artikel 141-Gesetz sind ab dem Jahr 2015 die Auswirkungen einer Abweichung von der wirtschaftlichen Normallage auf den Landeshaushalt regelgebunden zu erfassen. Die zu diesem Zweck zu ermittelnde Konjunkturkomponente eröffnet dem Land in konjunkturell schlech-

ten Zeiten einen zusätzlichen Kreditfinanzierungsspielraum und schränkt ihn in konjunkturell guten Zeiten ein.

Die Konjunkturkomponente besteht aus zwei Bestandteilen: Die Ex-ante-Konjunkturkomponente misst nach Maßgabe des auch für den Bundeshaushalt geltenden Konjunkturbereinigungsverfahrens einmalig den Einfluss der Konjunktur auf den Landeshaushalt bei Haushaltsaufstellung. Dieser Wert ist um die Steuerabweichungskomponente zu bereinigen, die aus der Differenz zwischen den bei Haushaltsaufstellung veranschlagten Steuereinnahmen für das kommende Jahr (Basissteuern) und der tatsächlichen Entwicklung der Steuereinnahmen bis Jahresende resultiert.

Bei der Ermittlung der Basissteuern sind regelmäßig die Ergebnisse der Frühjahrs-Steuerschätzung des dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahres zugrunde zu legen. Von den danach zu erwartenden Steuereinnahmen sind die Zahlungen des Landes in den Länderfinanzausgleich und – aufgrund der Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs letztmalig im Jahr 2016 – der bisherige KFA-Steuerverbund in Abzug zu bringen. Die für die Bestimmung der Steuerabweichungskomponente erforderlichen Basissteuern nach § 5 Abs. 4 Artikel 141-Gesetz berechnen sich für das Jahr 2016 wie folgt:

Bestimmung der Basissteuern nach § 5 Abs. 4 Artikel 141-Gesetz für das Jahr 2016

		- in Mio. Euro -
	Regionalisiertes Ergebnis der Mai-Steuerschätzung 2015 für das Jahr 2016[)]	**14.506,3**
	Steuereinnahmen des Landes Hessen lt. regionalisiertem Ergebnis der Mai-Steuerschätzung 2015 für das Jahr 2016	*20.149,0*
./.	*Zahlungen des Landes in den Länderfinanzausgleich*	*1.919,0*
./.	*Steuerverbundmasse* [1)]	*3.723,7*
+	**Zwischenzeitlich eingetretene Steuerrechtsänderungen** [2)] (nicht Bestandteil der Mai-Steuerschätzung)	**-167,0**
	Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags davon: Steuern: -197 Mio. Euro, LFA (Ausgabe): - 28 Mio. Euro	*-167,0*
	Basissteuern nach § 5 Abs. 4 Artikel 141-Gesetz für das Jahr 2016	**14.339,3**

[1)] ohne Spitzabrechnungen aus Vorjahren
[2)] ohne KFA-Steuerverbund

Die Differenz zwischen Basissteuern und den tatsächlichen Steuereinnahmen ist um die Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen zu bereinigen, die im Rahmen der maßgeblichen Steuerschätzung noch nicht bekannt waren und bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahrs kassenwirksam werden. Aktuell zählt hierzu das Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags, dessen finanziellen Auswirkungen auf die Steuereinnahmen des Landes bereits in den Entwurf des Haushalts 2016 eingeflossen sind. Sie werden daher bereits jetzt bei der Ermittlung der Basissteuern berücksichtigt. Etwaige weitere steuerrechtliche Änderungen, deren finanziellen Auswirkungen im kommenden Jahr kassenwirksam werden und die noch nicht Bestandteil der Mai-Steuerschätzung 2015 waren, sind bei der Feststellung der Steuerabweichungskomponente für das Jahr 2016 zu erfassen.

B. Besonderer Teil

Die Änderungen gegenüber dem Vorjahr, soweit sie nicht lediglich redaktioneller Art sind, werden wie folgt begründet:

Zu § 7 Abs. 3 (alt)

Durch das Hessische Professorenbesoldungsgesetz (HPBesG) vom 12. Dezember 2012 (GVBl S. 647), mittlerweile aufgehoben durch das 2. Dienstrechtsmodernisierungsgesetz vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218), wurden die bis dato fortgeltenden Regelungen der §§ 32 bis 35 BBesG ersetzt. Der in § 34 BBesG geregelte Vergaberahmen für die W-Besoldung wurde in die Neuregelung der hessischen Besoldungsordnung für die Professoren nicht übernommen. Damit ist die Grundlage für die jährlich neu festzusetzende Höhe eines Vergaberahmens im Haushaltsgesetz entfallen.

Zu § 15 Abs. 6

Ab dem 1. Januar 2016 wird die investive Förderung der hessischen Krankenhäuser komplett über leistungsbezogene Investitionspauschalen gewährt. Die Kliniken werden ab diesem Zeitpunkt regelmäßig notwendige Baumaßnahmen über Bankkredite vorfinanzieren. Die Landesbürgschaft ermöglicht eine Kreditaufnahme zu günstigen Konditionen. Eine Bonitätsprüfung vor Kreditaufnahme ist gewährleistet.

Zu § 16

Die Ergänzung um Satz 3 ist erforderlich, um im Fall einer nicht mehr ausreichenden Bereitstellung von Kassenkrediten seitens der Banken die finanziellen Spielräume für die kurzfristige Kreditaufnahme zum Zwecke der Bereitstellung von Barsicherheiten zu sichern. Die Rückführung hat dabei mit Wegfall des Sicherungsbedarfs zu erfolgen. Bei der Begabe von Geldmarktpapieren handelt es sich nicht um Einnahmen aus Krediten (sog. fundierte Schulden) im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 1 des Artikel 141-Gesetzes, sondern um Kassenkredite. Eine Anrechnung auf die Ermächtigung nach § 13 Abs. 1 erfolgt nicht.

Zu § 17

Die Finanzausgleichsmasse ist nach § 12 FAG im Haushaltsgesetz festzulegen. Die Höhe der Finanzausgleichsmasse wird bestimmt durch den Festansatz, den Stabilitätsansatz und die im Finanzausgleich zu vereinnahmenden Beträge (§ 5 Abs. 1 FAG).

Basis für die Bestimmung der Finanzausgleichsmasse ist die vertikale Bedarfsermittlung nach den §§ 5 bis 9 und 11 FAG. Die einzelnen Rechenschritte sind im Vorwort zu Kap. 17 20 bis 17 42 (Kommunaler Finanzausgleich) dargestellt.

Wiesbaden, den 23. Juli 2015

Der Hessische Ministerpräsident — Bouffier

Der Hessische Minister der Finanzen — Dr. Schäfer

Haushaltsplan 2016

Teil I - Haushaltsübersicht

A. Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne

Einzel-plan	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs-einnahmen	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen	Gesamt-einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01	Hessischer Landtag	—	1.902.700	—	245.900	2.148.600
02	Hessischer Ministerpräsident	—	2.060.500	135.400	365.300	2.561.200
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	—	118.136.000	16.067.700	552.348.600	686.552.300
04	Hessisches Kultusministerium	—	7.441.400	2.771.300	173.517.100	183.729.800
05	Hessisches Ministerium der Justiz	—	456.616.900	11.803.100	73.191.200	541.611.200
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	—	28.153.800	13.332.700	104.979.000	146.465.500
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	—	36.852.000	644.380.100	79.491.600	760.723.700
08	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	—	4.080.000	74.610.500	67.879.000	146.569.500
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	24.285.800	28.416.200	84.849.400	189.244.100	326.795.500
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	—	2.600	8.100	—	10.700
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	—	31.081.000	429.010.400	167.348.000	627.439.400
17	Allgemeine Finanzverwaltung	19.970.900.000	315.190.500	1.594.555.100	9.070.567.200	30.951.212.800
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	—	—	—	60.250.300	60.250.300
	Insgesamt:	19.995.185.800	1.029.933.600	2.871.523.800	10.539.427.300	34.436.070.500

Personal-ausgaben	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs-ausgaben	Bau-maßnahmen	Sonstige Investitions-ausgaben	Besondere Finanzierungs-ausgaben	Gesamt-ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
38.523.100	7.889.200 —	9.492.100	—	159.000	2.799.400	58.862.800	-56.714.200
41.542.300	21.342.300 —	7.621.000	—	5.641.000	5.024.400	81.171.000	-78.609.800
1.121.983.700	519.586.400 —	56.993.700	10.380.300	82.019.200	516.488.400	2.307.451.700	-1.620.899.400
3.109.711.500	101.512.200 —	395.817.200	—	193.800	1.436.596.900	5.043.831.600	-4.860.101.800
598.773.700	450.055.900 150.000	20.500.700	1.300.000	6.953.700	242.094.800	1.319.828.800	-778.217.600
445.790.100	191.108.900 —	55.290.900	—	7.125.200	194.239.300	893.554.400	-747.088.900
223.798.600	150.329.900 —	592.758.900	197.266.600	65.218.800	72.062.400	1.301.435.200	-540.711.500
25.121.900	20.749.500 —	903.145.200	—	23.364.300	412.865.200	1.385.246.100	-1.238.676.600
51.351.700	75.640.600 —	293.633.100	32.000	148.753.700	222.113.300	791.524.400	-464.728.900
520.400	293.100 —	—	—	—	148.100	961.600	-961.600
13.668.900	5.192.100 —	2.000	—	193.400	3.938.700	22.995.100	-22.984.400
138.936.000	82.894.200 —	2.422.800.100	10.000	287.533.800	11.560.800	2.943.734.900	-2.316.295.500
3.193.265.000	2.067.000 6.729.194.200	6.792.697.400	—	699.108.000	554.251.000	17.970.582.600	+12.980.630.200
—	47.121.700 —	—	267.768.600	—	—	314.890.300	-254.640.000
9.002.986.900	1.675.783.000 6.729.344.200	11.550.752.300	476.757.500	1.326.263.900	3.674.182.700	34.436.070.500	—

Haushaltsplan 2016

Teil I - Haushaltsübersicht

B. Zusammenfassung der Verpflichtungsermächtigungen der Einzelpläne und deren Inanspruchnahme

Epl.	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
01	Hessischer Landtag	—	—	—	—	—
02	Hessischer Ministerpräsident	393.000	338.500	15.500	9.500	29.500
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	123.710.000	45.870.000	39.390.000	27.650.000	10.800.000
04	Hessisches Kultusministerium	2.369.500	1.228.900	248.900	248.900	642.800
05	Hessisches Ministerium der Justiz	6.150.000	850.000	250.000	570.000	4.480.000
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	452.924.000	48.300.000	25.691.000	15.591.000	363.342.000
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	250.246.500	134.474.500	70.866.000	24.703.000	20.203.000
08	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	62.032.000	30.484.000	18.038.000	12.370.000	1.140.000
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	147.802.000	53.593.100	38.373.400	28.639.300	27.196.200
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	2.820.000	1.410.000	1.410.000	—	—
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	217.680.300	117.286.100	47.731.600	24.592.100	28.070.500
17	Allgemeine Finanzverwaltung	548.930.000	110.430.000	78.400.000	118.900.000	241.200.000
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	227.442.400	148.979.500	66.443.500	10.219.400	1.800.000
	Insgesamt	2.042.499.700	693.244.600	386.857.900	263.493.200	698.904.000

Gesamtplan 2016

Teil II Finanzierungsübersicht

(Mio. EUR)

I. Ermittlung des Finanzierungssaldos

1.	**Ausgaben** (ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen, Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags, haushaltstechnische Verrechnungen)	**25.199,0**
2.	**Einnahmen** (ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen, haushaltstechnische Verrechnungen)	**24.526,7**
3.	**Finanzierungssaldo**	**- 672,3**

II. Zusammensetzung des Finanzierungssaldos

1.	**Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt**	**587,9**
1.1.	Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	6.150,8
1.2.	Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	5.562,9
2.	**Abwicklung der Vorjahre**	**--**
2.1.	Einnahmen aus Überschüssen	--
2.2.	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	--
3.	**Rücklagenbewegung**	**84,4**
3.1.	Entnahmen aus Rücklagen	228,0
3.2.	Zuführungen an Rücklagen	143,6
4.	**Haushaltstechnische Verrechnungen**	**--**
4.1.	Einnahmenseite	3.530,6
4.2.	Ausgabenseite	3.530,6
5.	**Finanzierungssaldo (Saldo 1. bis 4.)**	**672,3**

Gesamtplan 2016

Teil III Kreditfinanzierungsplan

(Mio. EUR)

A. Kredite am Kreditmarkt

I.	**Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt**	**6.150,8**
II.	**Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt**	**5.562,9**
1.	Darlehen der Sozialversicherungsträger	--
2.	Anleihen, Landesschatzanweisungen, Obligationen, Schuldscheindarlehen	5.562,9
3.	Tilgung übernommener Darlehensverpflichtungen	--
4.	Sonstige Tilgungen	--
III.	**Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt**	**587,9**

B. Kredite im öffentlichen Bereich

I.	**Einnahmen aus Krediten im öffentlichen Bereich**	**--**
	Förderung des Sozialen Wohnungsbaus (Kap. 09 24 - 311)	--
II.	**Ausgaben zur Schuldentilgung im öffentlichen Bereich**	**27,2**
	Darlehen des Bundes für den Wohnungsbau (Kap. 17 01 - 581 01)	27,2
III.	**Netto-Neuverschuldung im öffentlichen Bereich**	**- 27,2**

G R U P P I E R U N G S Ü B E R S I C H T

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

des Haushaltsjahres 2016

nach Gruppen

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Hauptgruppe Obergruppe Gruppe	Einnahmearten	EUR
0	**Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel**	19.995.185.800
01	**Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage**	18.091.000.000
011	Lohnsteuer	7.152.000.000
012	Veranlagte Einkommensteuer	1.609.000.000
013	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	1.138.000.000
014	Körperschaftsteuer	873.000.000
015	Umsatzsteuer	4.607.000.000
016	Einfuhrumsatzsteuer	1.660.000.000
017	Gewerbesteuerumlage	655.000.000
018	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	397.000.000
05-06	**Landessteuern**	1.863.000.000
051	Vermögensteuer	—
052	Erbschaftsteuer	578.000.000
053	Grunderwerbsteuer	1.103.000.000
055	Totalisatorsteuer	250.000
056	Andere Rennwettsteuern	—
057	Lotteriesteuer	109.750.000
058	Sportwettensteuer	18.000.000
059	Feuerschutzsteuer	30.000.000
061	Biersteuer	24.000.000
069	Sonstige Landessteuern	—
09	**Steuerähnliche Abgaben**	41.185.800
093	Abgaben von Spielbanken	16.900.000
099	Sonstige steuerähnliche Abgaben	24.285.800
1	**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.**	1.029.933.600
11	**Verwaltungseinnahmen**	748.932.300
111	Gebühren, sonstige Entgelte	506.901.400
112	Geldstrafen, Geldbußen und Zwangsgelder (einschließlich der damit zusammenhängenden Gerichts- und Verwaltungskosten)	143.617.800
119	Sonstige Verwaltungseinnahmen	98.413.100
12	**Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)**	210.133.200
121	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	102.556.300
122	Konzessionsabgaben	—
123	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto	83.199.200
124	Mieten und Pachten	11.125.500
125	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	12.262.200
129	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	990.000
13	**Einnahmen aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalrückzahlungen**	18.144.600
131	Einnahmen aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	15.455.400
132	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	2.689.200
133	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	—
134	Kapitalrückzahlungen	—
14	**Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen**	1.276.000
141	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	1.276.000
146	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Ausland	—

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Hauptgruppe / Obergruppe / Gruppe	Einnahmearten	EUR
15	**Zinseinnahmen aus dem öffentlichen Bereich**	77.000
151	Zinseinnahmen vom Bund	—
152	Zinseinnahmen von Ländern	—
153	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	77.000
154	Zinseinnahmen von Sondervermögen	—
156	Zinseinnahmen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—
157	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—
16	**Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen**	2.489.000
161	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	1.392.000
162	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	1.097.000
166	Zinseinnahmen aus dem Ausland	—
17	**Darlehensrückflüsse aus dem öffentlichen Bereich**	32.000.000
171	Darlehensrückflüsse vom Bund	—
172	Darlehensrückflüsse von Ländern	—
173	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—
174	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen	32.000.000
176	Darlehensrückflüsse von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—
177	Darlehensrückflüsse von Zweckverbänden	—
18	**Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen**	16.881.500
181	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	—
182	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	16.881.500
186	Darlehensrückflüsse aus dem Ausland	—
2	**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen**	2.871.523.800
21	**Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich**	691.080.000
211	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	691.080.000
212	Allgemeine Zuweisungen von Ländern	—
213	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—
214	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen	—
216	Allgemeine Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—
217	Allgemeine Zuweisungen von Zweckverbänden	—
22	**Schuldendiensthilfen aus dem öffentlichen Bereich**	—
221	Schuldendiensthilfen vom Bund	—
222	Schuldendiensthilfen von Ländern	—
223	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—
224	Schuldendiensthilfen von Sondervermögen	—
226	Schuldendiensthilfen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—
227	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden	—
23	**Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich**	1.911.908.200
231	Sonstige Zuweisungen vom Bund	1.640.882.500
232	Sonstige Zuweisungen von Ländern	41.269.900
233	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	224.998.200
234	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen	—
235	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	2.491.800
236	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	2.132.800
237	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	133.000

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Hauptgruppe Obergruppe Gruppe	Einnahmearten	EUR
26	**Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus sonstigen Bereichen**	54.650.800
261	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	54.650.800
266	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland	—
27	**Zuschüsse von der EU**	48.546.200
271	Erstattungen von der EU	48.346.200
272	Sonstige Zuschüsse von der EU	200.000
28	**Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen**	165.338.600
281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	142.844.100
282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	22.494.500
286	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—
287	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—
29	**Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen**	—
291	Vermögensübertragungen vom Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen	—
292	Vermögensübertragungen von Ländern, soweit nicht Investitionszuweisungen	—
293	Vermögensübertragungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit nicht Investitionszuweisungen	—
297	Vermögensübertragungen von Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	—
298	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—
299	Vermögensübertragungen aus dem Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—
3	**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen**	10.539.427.300
31	**Schuldenaufnahmen bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftlichen Zusammenschlüssen**	—
311	Schuldenaufnahmen beim Bund	—
312	Schuldenaufnahmen bei Ländern	—
313	Schuldenaufnahmen bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—
314	Schuldenaufnahmen bei Sondervermögen	—
317	Schuldenaufnahmen bei Zweckverbänden	—
32	**Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt**	6.150.800.900
321	Schuldenaufnahmen bei öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	—
322	Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit	—
325	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	6.150.800.900
326	Schuldenaufnahmen im Ausland	—
33	**Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich**	483.370.800
331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	289.820.800
332	Zuweisungen für Investitionen von Ländern	—
333	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	118.550.000
334	Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen	75.000.000
336	Zuweisungen für Investitionen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—
337	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden	—
34	**Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen**	146.646.600
341	Beiträge	4.021.600
342	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	95.399.000
346	Zuschüsse für Investitionen von der EU	47.226.000
347	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Hauptgruppe Obergruppe Gruppe	Einnahmearten	EUR
35	**Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken**	228.016.300
352	Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage	—
355	Entnahmen aus der Konjunkturausgleichsrücklage	—
356	Entnahmen aus Fonds und Stöcken	—
359	Sonstige Entnahmen aus Rücklagen	228.016.300
36	**Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre**	—
361	Überschuss des Haushaltsjahres (zentral veranschlagt)	—
37	**Globale Mehr- und Mindereinnahmen**	—
371	Globale Mehreinnahmen	—
372	Globale Mindereinnahmen	—
38	**Haushaltstechnische Verrechnungen**	3.530.592.700
381	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2.698.979.200
382	Durchlaufende Posten	240.000
389	Sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	831.373.500
0 - 3	**Einnahmen insgesamt**	34.436.070.500

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Hauptgruppe Obergruppe Gruppe	Ausgabearten	EUR
4	**Personalausgaben**	9.002.986.900
41	**Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige**	27.831.500
411	Aufwendungen für Abgeordnete	25.359.000
412	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	2.472.500
42	**Bezüge und Nebenleistungen**	5.770.700.000
421	Bezüge der Ministerpräsidentin, des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister und sonstiger Amtsträgerinnen und Amtsträger	1.824.600
422	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	4.430.946.800
427	Beschäftigungsentgelte, Vergütungen, Honorare für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	209.183.100
428	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte)	1.128.442.900
429	Nicht aufteilbare Personalausgaben	302.600
43	**Versorgungsbezüge und dgl.**	2.533.000.000
431	Versorgungsbezüge der Ministerpräsidentin, des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister und sonstiger Amtsträgerinnen und Amtsträger	3.000.000
432	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2.529.920.000
437	Versorgungsbezüge nach G 131	—
438	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Hinterbliebenen	—
439	Sonstige Versorgungsbezüge und dgl.	80.000
44	**Beihilfen, Unterstützungen und dgl.**	647.332.600
441	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger	281.000.000
443	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	8.332.600
446	Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	358.000.000
45	**Sonstige personalbezogene Ausgaben**	24.122.800
451	Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung und zu Gemeinschaftsveranstaltungen sowie für soziale Einrichtungen	—
452	Personalbezogene Zahlungen an die Sozialversicherungsträger (soweit nicht unter Obergruppen 41 bis 44 erfasst)	—
453	Trennungsgeld oder -entschädigung, Umzugskostenvergütungen	3.458.600
459	Sonstige personalbezogene Ausgaben	20.664.200
46	**Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben**	—
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	—
5	**Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst**	8.405.127.200
51-54	**Sächliche Verwaltungsausgaben**	1.675.783.000
51	**Sächliche Verwaltungsausgaben**	745.605.200
511	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	87.411.400
514	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	79.000.500
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	32.473.000
518	Mieten und Pachten	469.778.300
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	76.942.000

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Hauptgruppe Obergruppe Gruppe	Ausgabearten	EUR
52	**Sächliche Verwaltungsausgaben.**	117.032.200
520	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben bei ÖPP-Projekten.	—
521	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	36.145.000
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	2.640.000
525	Aus- und Fortbildung, Lehr- und Lernmittel.	50.385.900
526	Ausgaben für Sachverständige, Gerichtskosten und ähnliche Ausgaben.	10.823.000
527	Dienstreisen.	16.585.900
529	Verfügungsmittel.	452.400
53	**Sächliche Verwaltungsausgaben.**	803.760.600
531	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	8.811.400
533	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	5.749.700
534	Nutz- und Zuchttierhaltung.	580.000
536	Verfahrensauslagen.	270.368.100
537	Beförderungsausgaben.	1.584.100
538	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	516.667.300
54	**Sächliche Verwaltungsausgaben.**	9.385.000
541	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	1.209.500
542	Steuern und Abgaben.	1.175.200
543	Versicherungen.	1.238.300
544	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—
545	Ausgaben des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	2.054.000
547	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	3.708.000
548	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben.	—
549	Globale Minderausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben.	—
56-59	**Ausgaben für den Schuldendienst.**	6.729.344.200
56	**Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse.**	5.850.000
561	Zinsausgaben an Bund.	5.800.000
562	Zinsausgaben an Länder.	50.000
563	Zinsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—
564	Zinsausgaben an Sondervermögen.	—
567	Zinsausgaben an Zweckverbände.	—
57	**Zinsausgaben an Kreditmarkt.**	1.133.394.200
571	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	1.000.000
572	Zinsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
575	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.	1.132.394.200
576	Zinsausgaben an Ausland.	—
58	**Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse.**	27.200.000
581	Tilgungsausgaben an Bund.	27.200.000
582	Tilgungsausgaben an Länder.	—
583	Tilgungsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—
584	Tilgungsausgaben an Sondervermögen.	—
587	Tilgungsausgaben an Zweckverbände.	—
59	**Tilgungsausgaben an Kreditmarkt.**	5.562.900.000
591	Tilgungsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	—
592	Tilgungsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
595	Tilgungsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.	5.562.900.000
596	Tilgungsausgaben an Ausland.	—

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Hauptgruppe Obergruppe Gruppe	Ausgabearten	EUR
6	**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen**	11.550.752.300
61	**Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich**	5.406.170.000
611	Allgemeine Zuweisungen an Bund	—
612	Allgemeine Zuweisungen an Länder	1.891.000.000
613	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.515.170.000
614	Allgemeine Zuweisungen an Sondervermögen	—
616	Allgemeine Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	—
617	Allgemeine Zuweisungen an Zweckverbände	—
62	**Schuldendiensthilfen an öffentlichen Bereich**	138.350.000
621	Schuldendiensthilfen an Bund	—
622	Schuldendiensthilfen an Länder	—
623	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	138.350.000
624	Schuldendiensthilfen an Sondervermögen	—
626	Schuldendiensthilfen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	—
627	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	—
63	**Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich**	1.740.372.500
631	Sonstige Zuweisungen an Bund	9.808.700
632	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	48.183.800
633	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.630.764.000
634	Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen	—
636	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	47.766.000
637	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	3.850.000
66	**Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche**	15.086.000
661	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	—
662	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	5.000.000
663	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	10.086.000
664	Schuldendiensthilfen an öffentliche Einrichtungen	—
666	Schuldendiensthilfen an Ausland	—
67	**Erstattungen an sonstige Bereiche**	44.288.600
671	Erstattungen an Inland	44.288.600
676	Erstattungen an Ausland	—
68	**Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche**	4.204.485.200
681	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	319.571.100
682	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht Gruppe 661)	851.374.800
683	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht Gruppe 662)	63.226.100
684	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	642.981.700
685	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.950.188.500
686	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	356.836.400
687	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht Gruppe 688)	20.306.600
688	Abführung der Eigenmittel an die EU	—
69	**Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen**	2.000.000
691	Vermögensübertragungen an Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen	—
692	Vermögensübertragungen an Länder, soweit nicht Investitionszuweisungen	—
693	Vermögensübertragungen an Gemeinden und Gemeindverbände, soweit nicht Investitionszuweisungen	1.000.000
697	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	1.000.000
698	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—
699	Vermögensübertragungen an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Hauptgruppe Obergruppe Gruppe	Ausgabearten	EUR
7	**Baumaßnahmen**	476.757.500
711	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	9.512.900
712-759	Hochbaumaßnahmen	262.558.000
761-779	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	195.666.600
781-799	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	9.020.000
8	**Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**	1.326.263.900
81	**Erwerb von beweglichen Sachen**	94.114.700
811	Erwerb von Fahrzeugen	39.604.400
812	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	54.510.300
813	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten bei beweglichen Sachen	—
82	**Erwerb von unbeweglichen Sachen**	6.780.000
821	Grunderwerb	—
823	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen	6.780.000
83	**Erwerb von Beteiligungen und dgl.**	5.985.000
831	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	5.985.000
836	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Ausland	—
85	**Darlehen an öffentlichen Bereich**	—
851	Darlehen an Bund	—
852	Darlehen an Länder	—
853	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—
854	Darlehen an Sondervermögen	—
856	Darlehen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	—
857	Darlehen an Zweckverbände	—
86	**Darlehen an sonstige Bereiche**	124.197.000
861	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—
862	Darlehen an private Unternehmen	—
863	Darlehen an Sonstige im Inland	124.197.000
866	Darlehen an Ausland	—
87	**Inanspruchnahme aus Gewährleistungen**	15.700.000
871	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	15.700.000
88	**Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich**	646.964.700
881	Zuweisungen für Investitionen an Bund	—
882	Zuweisungen für Investitionen an Länder	2.170.500
883	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	627.207.200
884	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	8.937.000
886	Zuweisungen für Investitionen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	—
887	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	8.650.000
89	**Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche**	432.522.500
891	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	24.579.600
892	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	56.122.900
893	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	255.514.400
894	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	96.305.600
896	Zuschüsse für Investitionen an Ausland	—

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Hauptgruppe Obergruppe Gruppe	Ausgabearten	EUR
9	**Besondere Finanzierungsausgaben**	3.674.182.700
91	**Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke**	143.590.000
915	Zuführungen an Konjunkturausgleichsrücklage	—
916	Zuführungen an Fonds und Stöcke	—
919	Sonstige Zuführungen an Rücklagen	143.590.000
96	**Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren**	—
961	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	—
97	**Globale Mehr- und Minderausgaben**	—
971	Globale Mehrausgaben	—
972	Globale Minderausgaben	—
98	**Haushaltstechnische Verrechnungen**	3.530.592.700
981	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2.698.979.200
982	Durchlaufende Posten	240.000
989	Sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	831.373.500
4 - 9	**Ausgaben insgesamt**	34.436.070.500

F U N K T I O N E N Ü B E R S I C H T

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

des Haushaltsjahres 2016

nach Funktionen

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt. Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
0	**Allgemeine Dienste**	**910.347.900**	**4.858.489.700**
01	**Politische Führung und zentrale Verwaltung**	**291.075.500**	**1.228.604.800**
011	Politische Führung	24.145.000	417.986.700
012	Innere Verwaltung	107.132.300	350.936.700
013	Informationswesen	—	7.055.300
014	Statistischer Dienst	963.100	26.778.300
015	Zivildienst	—	—
016	Hochbauverwaltung	—	8.160.700
018	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger, soweit nicht unter Funktionen 048, 058, 068, 118 und 138	158.275.100	406.080.000
019	Sonstige allgemeine Staatsaufgaben	560.000	11.607.100
02	**Auswärtige Angelegenheiten**	**—**	**1.994.000**
022	Internationale Organisationen	—	—
023	Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	—	410.000
024	Auslandsschulwesen und kulturelle Angelegenheiten im Ausland	—	—
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten	—	1.584.000
04	**Öffentliche Sicherheit und Ordnung**	**18.575.400**	**1.673.951.900**
042	Polizei	15.534.800	1.134.900.800
043	Öffentliche Ordnung	—	—
044	Brandschutz	640.300	62.996.900
045	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	2.348.600	97.807.300
046	Wetterdienst	—	—
047	Schutz der Verfassung	51.700	33.246.900
048	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	—	345.000.000
05	**Rechtsschutz**	**467.012.000**	**1.270.446.400**
051	Gerichte und Staatsanwaltschaften	451.553.100	862.517.300
056	Justizvollzugsanstalten	15.458.900	203.685.900
058	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich des Rechtsschutzes (nur Länder)	—	203.000.000
059	Sonstige Rechtsschutzaufgaben	—	1.243.200
06	**Finanzverwaltung**	**133.685.000**	**683.492.600**
061	Steuer- und Zollverwaltung	133.685.000	555.492.600
062	Schulden-, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	—	—
068	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Finanzverwaltung	—	128.000.000
1	**Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten**	**616.583.400**	**8.687.813.000**
11/12	**Allgemeinbildende und berufliche Schulen**	**7.063.800**	**5.205.675.600**
111	Unterrichtsverwaltung	2.467.300	58.243.500
112	Öffentliche Grundschulen	—	—
113	Private Grundschulen	—	—
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	—	—
115	Private weiterführende allgemeinbildende Schulden (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	—	—
118	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Schulen (nur Länder)	—	1.694.920.000
124	Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	—	10.050.000
125	Private Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	—	80.600
127	Öffentliche berufliche Schulen	—	660.000
128	Private berufliche Schulen	—	23.000.000

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt. Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
129	Sonstige schulische Aufgaben	4.596.500	3.418.721.500
13	**Hochschulen**	**219.646.400**	**2.566.629.900**
132	Hochschulkliniken	93.000	168.795.100
133	Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	49.338.100	1.783.173.400
134	Private Hochschulen und Berufsakademien	—	9.091.000
137	Deutsche Forschungsgemeinschaft	—	67.069.400
138	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Hochschulen (nur Länder)	—	183.000.000
139	Sonstige Hochschulaufgaben	170.215.300	355.501.000
14	**Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.**	**265.098.400**	**267.319.400**
141	Förderungen für Schülerinnen und Schüler	143.190.800	59.684.800
142	Förderung für Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs	112.376.000	207.634.600
144	Förderung für Weiterbildungsteilnehmende	9.531.600	—
145	Schülerbeförderung	—	—
15	**Sonstiges Bildungswesen**	**3.225.300**	**50.529.600**
152	Volkshochschulen	—	6.638.100
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	78.400	18.549.600
154	Ausbildung der Lehrkräfte	3.146.900	25.341.900
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte	—	—
16	**Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen**	**53.586.700**	**273.466.900**
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	417.500	15.141.400
163	Wissenschaftliche Museen	—	—
164	Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern (ohne Deutsche Forschungsgemeinschaft)	53.169.200	234.944.300
165	Forschung und experimentelle Entwicklung	—	23.381.200
167	Zuschüsse an internationale wissenschaftliche Organisationen und zwischenstaatliche Forschungseinrichtungen	—	—
18/19	**Kultur und Religion**	**67.962.800**	**324.191.600**
181	Theater	63.381.600	141.056.600
182	Musikpflege	—	3.898.200
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	—	34.708.800
184	Zoologische und botanische Gärten	—	—
185	Musikschulen	—	—
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken	—	2.350.000
187	Sonstige Kulturpflege	—	10.237.600
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	4.579.200	68.125.900
195	Denkmalschutz und -pflege	—	8.081.500
199	Kirchliche Angelegenheiten	2.000	55.733.000
2	**Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik**	**682.722.500**	**1.892.673.500**
21	**Verwaltung für soziale Angelegenheiten**	**4.777.800**	**15.028.200**
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	4.777.800	15.028.200
22	**Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung**	**6.926.600**	**22.366.000**
223	Unfallversicherung	6.926.600	21.566.000
224	Krankenversicherung	—	800.000
227	Pflegeversicherung	—	—
229	Sonstige Sozialversicherungen	—	—
23	**Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)**	**64.950.000**	**180.451.100**
231	Kindergeld, Kinderzuschlag	—	—
232	Elterngeld, Erziehungsgeld und Mutterschutz	—	—

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt. Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
233	Wohngeld	39.700.000	79.400.000
235	Soziale Einrichtungen	—	34.289.900
236	Förderung der Wohlfahrtspflege	200.000	26.486.200
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	25.050.000	40.275.000
24	**Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen**	**13.322.500**	**75.872.700**
241	Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen	—	—
243	Lastenausgleich	—	1.000.000
244	Wiedergutmachung	11.319.000	24.771.200
246	Vertriebene und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler	—	12.429.600
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politische Ereignissen	2.003.500	37.671.900
25	**Arbeitsmarktpolitik**	**14.004.000**	**45.741.300**
251	Arbeitslosengeld II nach dem SGB II	—	—
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II	—	—
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik	14.004.000	41.495.400
259	Sonstige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	—	4.245.900
26	**Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung)**	**3.617.300**	**10.612.300**
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	150.000	2.960.000
262	Jugendsozialarbeit	—	—
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	3.467.300	5.591.300
265	Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen	—	1.300.000
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	—	761.000
27	**Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII**	**17.674.300**	**449.575.900**
28	**Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz**	**550.000.000**	**1.045.005.000**
281	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	—	100.000
282	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII	550.000.000	550.000.000
283	Eingliederungshilfe nach dem SGB XII	—	—
284	Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	—	—
285	Weitere Leistungen nach dem SGB XII	—	—
286	Leistungen nach dem SGB XII - nur Flächenländer	—	—
287	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	—	494.905.000
29	**Sonstige soziale Angelegenheiten**	**7.450.000**	**48.021.000**
3	**Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung**	**166.743.700**	**600.317.500**
31	**Gesundheitswesen**	**141.870.100**	**497.208.900**
311	Gesundheitsverwaltung	—	—
312	Krankenhäuser und Heilstätten	124.700.000	366.900.000
313	Arbeitsschutz	—	92.624.800
314	Gesundheitsschutz	17.170.100	37.684.100
32	**Sport und Erholung**	**182.000**	**10.510.000**
321	Park- und Gartenanlagen	—	—
322	Sport	182.000	10.510.000
33	**Umwelt- und Naturschutz**	**24.691.600**	**92.598.600**
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung	1.778.400	12.607.300
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes	22.913.200	79.991.300
34	**Reaktorsicherheit und Strahlenschutz**	**—**	**—**
341	Verwaltung für Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	—	—
342	Maßnahmen der Reaktorsicherheit und des Strahlenschutzes	—	—

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt. Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
4	**Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste**	**108.410.400**	**182.756.200**
41	**Wohnungswesen, Wohungsbauprämie**	**62.591.000**	**32.520.500**
411	Förderung des Wohnungsbaues	62.591.000	32.520.500
419	Sonstiges Wohnungswesen	—	—
42	**Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung**	**45.819.400**	**150.235.700**
421	Geoinformation	19.688.600	103.110.300
422	Raumordnung und Landesplanung	—	675.000
423	Städtebauförderung	26.130.800	46.450.400
43	**Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)**	**—**	**—**
5	**Ernährung,Landwirtschaft und Forsten**	**97.104.800**	**229.516.600**
51	**Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)**	**140.000**	**1.463.800**
511	Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft	40.000	1.408.000
512	Forst-, Jagd- und Fischereiverwaltung	100.000	55.800
52	**Landwirtschaft und Ernährung**	**85.440.400**	**184.802.900**
521	Agrarstruktur und ländlicher Raum	78.479.400	112.895.200
522	Einkommenstabilisierende Maßnahmen	1.828.000	3.014.700
523	Landwirtschaftliche Produktion, Tiergesundheit und Ernährung	5.133.000	68.893.000
53	**Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei**	**11.524.400**	**43.249.900**
531	Forstwirtschaft und Jagd	11.024.400	42.829.400
532	Fischerei	500.000	420.500
6	**Energie- und Wasserwirtschaft,Gewerbe,Dienstleistungen**	**181.457.000**	**483.626.300**
61	**Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen**	**5.600.000**	**28.153.500**
62	**Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz**	**1.296.300**	**2.910.500**
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	1.296.300	2.910.500
624	Talsperren,Hochwasserrückhaltebecken	—	—
625	Küstenschutz	—	—
63	**Bergbau,verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe**	**6.500**	**1.969.100**
631	Kohlenbergbau	—	—
632	Sonstiger Bergbau	—	—
634	Verarbeitende Industrie	—	—
635	Handwerk und Kleingewerbe	6.500	1.125.000
638	Baugewerbe	—	844.100
64	**Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung**	**—**	**36.054.400**
641	Kernenergie	—	—
642	Erneuerbare Energieformen	—	27.054.400
643	Elektrizitätsversorgung	—	—
644	Wasserversorgung	—	—
645	Abwasserversorgung	—	—
646	Abfallwirtschaft	—	—
647	Straßenreinigung	—	—
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung	—	9.000.000
65	**Handel und Tourismus**	**—**	**2.370.000**
651	Handel	—	270.000
652	Tourismus	—	2.100.000

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt. Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
66	**Geld- und Versicherungswesen**	**—**	**915.000**
661	Banken und Kreditinstitute	—	500.000
669	Sonstiges Geld- und Versicherungswesen	—	415.000
68	**Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen**	**21.996.200**	**74.991.500**
69	**Regionale Fördermaßnahmen**	**152.558.000**	**336.262.300**
691	Betriebliche Investitionen	—	13.776.000
692	Verbesserung der Infrastruktur	152.558.000	202.486.300
693	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur	—	120.000.000
7	**Verkehrs- und Nachrichtenwesen**	**782.491.500**	**1.253.161.100**
71	**Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens**	**33.797.700**	**244.587.600**
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	33.797.700	244.587.600
712	Verwaltung für Wasserstraßen und Häfen	—	—
719	Sonstige Verkehrs- und Nachrichtenverwaltung	—	—
72	**Straßen**	**86.384.700**	**198.539.800**
721	Bundesautobahnen	472.100	—
722	Bundesstraßen	—	300.000
723	Landesstraßen	85.487.600	145.026.300
724	Kreisstraßen	—	12.800.000
725	Gemeindestraßen	—	1.500.000
726	Straßenbeleuchtung	—	—
729	Sonstiger Straßenverkehr	425.000	38.913.500
73	**Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt**	**—**	**—**
731	Wasserstraßen und Häfen	—	—
732	Förderung der Schifffahrt	—	—
74	**Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr**	**662.309.100**	**808.464.100**
741	Öffentlicher Personennahverkehr	662.309.100	808.199.100
742	Eisenbahnen	—	265.000
75	**Luftfahrt**	**—**	**1.569.600**
77	**Nachrichtenwesen**	**—**	**—**
771	Post- und Telekommunikation	—	—
772	Rundfunk und Fernsehen	—	—
79	**Sonstiges Verkehrswesen**	**—**	**—**

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt. Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
8	**Finanzwirtschaft**	**30.890.209.300**	**16.247.716.600**
81	**Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen**	**37.352.000**	**71.601.800**
811	Grundvermögen	10.000.000	62.629.800
812	Kapitalvermögen	410.000	35.000
813	Sondervermögen	26.942.000	8.937.000
82	**Steuern und Finanzzuweisungen**	**20.759.980.000**	**5.458.920.000**
83	**Schulden**	**6.151.300.900**	**6.736.314.200**
84	**Beihilfen, Unterstützungen u. ä.**	**—**	**302.291.900**
85	**Rücklagen**	**228.016.300**	**143.590.000**
86	**Sonstiges**	**182.967.400**	**4.406.000**
87	**Abwicklung der Vorjahre**	**—**	**—**
88	**Globalposten**	**—**	**—**
89	**Haushaltstechnische Verrechnungen**	**3.530.592.700**	**3.530.592.700**
0 - 9	**Insgesamt**	**34.436.070.500**	**34.436.070.500**

ANLAGE 3

H A U S H A L T S Q U E R S C H N I T T

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

des Haushaltsjahres 2016

nach Funktionen und Gruppen

Haushaltsquerschnitt

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Steuer-einnahmen	Steuerähnliche Abgaben	Verwaltungs-einnahmen	Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)
		011-069	093-099	111-119	121-129
1	2	3	4	5	6
0	**Allgemeine Dienste**	—	—	649.336.600	17.546.800
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	—	—	105.533.600	4.931.200
02	Auswärtige Angelegenheiten	—	—	—	—
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	—	—	9.016.700	1.688.400
05	Rechtsschutz	—	—	445.556.700	10.877.200
06	Finanzverwaltung	—	—	89.229.600	50.000
1	**Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten**	—	—	19.349.700	6.924.700
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	—	—	1.555.100	2.800.000
133/134	Öffentliche und private Hochschulen und Berufsakademien	—	—	—	—
13 ohne 133,134	Übrige Bereiche	—	—	1.031.800	5.000
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.	—	—	10.000	—
15	Sonstiges Bildungswesen	—	—	2.124.500	1.040.200
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	—	—	81.500	5.000
18/19	Kultur und Religion	—	—	14.546.800	3.074.500
2	**Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik**	—	—	3.800.000	—
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	—	—	200.000	—
244	Wiedergutmachung	—	—	—	—
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	Übrige Bereiche	—	—	3.600.000	—
3	**Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung**	—	21.700.000	7.855.500	111.200
312	Krankenhäuser und Heilstätten	—	—	150.000	—
311,313,314	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	—	—	7.070.100	—
32	Sport und Erholung	—	—	5.000	—
33,34	Umwelt- und Naturschutz, Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	—	21.700.000	630.400	111.200

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalzahlungen	Zinseinnahmen	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen, Darlehensrückflüsse	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schuldendiensthilfen
				vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	von anderen Körperschaften, Sondervermögen und Zweckverbänden	
	131-134	151-166	141, 146 171-186	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217 234-237	221-227 261, 266
1	7	8	9	10	11	12	13	14
0	7.180.500	10.000	—	17.197.600	31.425.200	2.504.700	2.424.900	52.308.900
01	5.030.000	10.000	—	8.647.600	24.294.500	1.654.700	389.000	10.862.900
02	—	—	—	—	—	—	—	—
04	2.150.500	—	—	3.568.100	1.473.400	250.000	400.000	5.600
05	—	—	—	1.881.900	5.657.300	600.000	1.560.900	250.000
06	—	—	—	3.100.000	—	—	75.000	41.190.400
1	5.200	100.000	13.200.000	372.403.500	7.644.700	51.893.700	837.500	20.000
11,12	—	—	—	576.300	—	1.442.400	690.000	—
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	—	—	170.215.300	—	250.000	—	20.000
14	—	100.000	13.200.000	155.902.400	—	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	60.600	—
16	—	—	—	45.709.500	7.644.700	5.000	66.000	—
18/19	5.200	—	—	—	—	50.196.300	20.900	—
2	—	—	—	631.324.800	—	6.550.000	1.442.800	—
23	—	—	—	58.200.000	—	6.550.000	—	—
244	—	—	—	11.319.000	—	—	—	—
28	—	—	—	550.000.000	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	11.805.800	—	—	1.442.800	—
3	9.000	—	—	12.000	—	—	—	—
312	—	—	—	—	—	—	—	—
311,313,314	—	—	—	—	—	—	—	—
32	—	—	—	—	—	—	—	—
33,34	9.000	—	—	12.000	—	—	—	—

Haushaltsquerschnitt

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögens-übertragungen	Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich			
		beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Gemeinde-verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver-mögen und Zweck-verbänden
	271, 272 281-287 297-299	311	312-317 321-326	331	332	333	334-337
1	15	16	17	18	19	20	21
0	130.412.700	—	—	—	—	—	—
01	129.722.000	—	—	—	—	—	—
02	—	—	—	—	—	—	—
04	22.700	—	—	—	—	—	—
05	628.000	—	—	—	—	—	—
06	40.000	—	—	—	—	—	—
1	194.100	—	—	44.589.700	—	—	—
11,12	—	—	—	—	—	—	—
133/134	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	—	—	44.009.700	—	—	—
14	—	—	—	580.000	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—
16	75.000	—	—	—	—	—	—
18/19	119.100	—	—	—	—	—	—
2	21.930.600	—	—	17.674.300	—	—	—
23	—	—	—	—	—	—	—
244	—	—	—	—	—	—	—
28	—	—	—	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	21.930.600	—	—	17.674.300	—	—	—
3	11.329.000	—	—	8.177.000	—	117.550.000	—
312	—	—	—	8.000.000	—	116.550.000	—
311,313,314	10.100.000	—	—	—	—	—	—
32	—	—	—	177.000	—	—	—
33,34	1.229.000	—	—	—	—	1.000.000	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder-einnahmen	Haushalts-technische Verrechnungen	Summe der Einnahmen
	341-347	351-372	381-389	0 - 3
1	22	23	24	25
0	—	—	—	910.347.900
01	—	—	—	291.075.500
02	—	—	—	—
04	—	—	—	18.575.400
05	—	—	—	467.012.000
06	—	—	—	133.685.000
1	99.420.600	—	—	616.583.400
11,12	—	—	—	7.063.800
133/134	—	—	—	—
13 ohne 133,134	4.021.600	—	—	219.553.400
14	95.306.000	—	—	265.098.400
15	—	—	—	3.225.300
16	—	—	—	53.586.700
18/19	—	—	—	67.962.800
2	—	—	—	682.722.500
23	—	—	—	64.950.000
244	—	—	—	11.319.000
28	—	—	—	550.000.000
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	56.453.500
3	—	—	—	166.743.700
312	—	—	—	124.700.000
311,313,314	—	—	—	17.170.100
32	—	—	—	182.000
33,34	—	—	—	24.691.600

Haushaltsquerschnitt

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Steuer-einnahmen	Steuerähnliche Abgaben	Verwaltungs-einnahmen	Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)
		011-069	093-099	111-119	121-129
1	2	3	4	5	6
4	**Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste**	—	—	20.073.000	30.000
41	Wohnungswesen, Wohungsbauprämie	—	—	—	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	—	—	20.073.000	30.000
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)	—	—	—	—
5	**Ernährung,Landwirtschaft und Forsten**	—	2.585.800	716.000	10.040.000
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	—	100.000	—	40.000
52	Landwirtschaft und Ernährung	—	1.306.000	716.000	—
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	—	1.179.800	—	10.000.000
6	**Energie- und Wasserwirtschaft,Gewerbe,Dienstleistungen**	—	—	5.899.000	20.696.200
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	—	—	—	—
624, 625	Hochwasser und Küstenschutz	—	—	—	—
64	Energie und Wasserversorgung	—	—	—	—
69	Regionale Fördermaßnahmen	—	—	—	—
61, 63, 65-68	Übrige Bereiche	—	—	5.899.000	20.696.200
7	**Verkehrs- und Nachrichtenwesen**	—	—	3.381.100	196.300
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	—	—	500.200	196.300
72	Straßen	—	—	2.880.900	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	—	—	—	—
73,75-79	Übrige Bereiche	—	—	—	—
8	**Finanzwirtschaft**	19.954.000.000	16.900.000	38.521.400	154.588.000
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	—	—	200.000	26.592.000
82	Steuern und Finanzzuweisungen	19.954.000.000	16.900.000	—	—
83	Schulden	—	—	—	—
84-89	Übrige Bereiche	—	—	38.321.400	127.996.000
	Gesamteinnahmen	19.954.000.000	41.185.800	748.932.300	210.133.200

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalzahlungen	Zinseinnahmen	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen, Darlehensrückflüsse	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schuldendiensthilfen
				vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	von anderen Körperschaften, Sondervermögen und Zweckverbänden	
	131-134	151-166	141, 146 171-186	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217 234-237	221-227 261, 266
1	7	8	9	10	11	12	13	14
4	5.000	4.000	32.276.000	—	—	—	6.000	873.400
41	—	4.000	32.276.000	—	—	—	—	—
42	5.000	—	—	—	—	—	6.000	873.400
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	294.400	742.000	3.675.000	13.647.100	—	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—	—
52	—	742.000	3.675.000	13.596.900	—	—	—	—
53	294.400	—	—	50.200	—	—	—	—
6	1.000	—	1.006.500	—	—	41.000.000	—	—
623	—	—	—	—	—	—	—	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	—	—
69	—	—	—	—	—	41.000.000	—	—
61, 63, 65-68	1.000	—	1.006.500	—	—	—	—	—
7	649.500	—	—	606.297.500	2.200.000	25.049.800	46.400	1.448.500
71	488.500	—	—	—	2.200.000	25.049.800	46.400	1.448.500
72	161.000	—	—	65.461.400	—	—	—	—
74	—	—	—	540.836.100	—	—	—	—
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—	—
8	10.000.000	1.710.000	—	691.080.000	—	98.000.000	—	—
81	10.000.000	560.000	—	—	—	—	—	—
82	—	—	—	691.080.000	—	98.000.000	—	—
83	—	500.000	—	—	—	—	—	—
84-89	—	650.000	—	—	—	—	—	—
	18.144.600	2.566.000	50.157.500	2.331.962.500	41.269.900	224.998.200	4.757.600	54.650.800

Haushaltsquerschnitt

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögens-übertragungen	Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich			
		beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Gemeinde-verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver-mögen und Zweck-verbänden
	271, 272 281-287 297-299	311	312-317 321-326	331	332	333	334-337
1	15	16	17	18	19	20	21
4	281.800	—	—	51.861.200	—	—	—
41	—	—	—	30.311.000	—	—	—
42	281.800	—	—	21.550.200	—	—	—
43	—	—	—	—	—	—	—
5	29.309.800	—	—	11.868.700	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—
52	29.309.800	—	—	11.868.700	—	—	—
53	—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	—	17.854.300	—	—	75.000.000
623	—	—	—	1.296.300	—	—	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	—
69	—	—	—	16.558.000	—	—	75.000.000
61, 63, 65-68	—	—	—	—	—	—	—
7	4.426.800	—	—	137.795.600	—	1.000.000	—
71	3.868.000	—	—	—	—	—	—
72	558.800	—	—	17.322.600	—	—	—
74	—	—	—	120.473.000	—	1.000.000	—
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—
8	16.000.000	—	6.150.800.900	—	—	—	—
81	—	—	—	—	—	—	—
82	—	—	—	—	—	—	—
83	—	—	6.150.800.900	—	—	—	—
84-89	16.000.000	—	—	—	—	—	—
	213.884.800	—	6.150.800.900	289.820.800	—	118.550.000	75.000.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder-einnahmen	Haushalts-technische Verrechnungen	Summe der Einnahmen
	341-347	351-372	381-389	0 - 3
1	22	23	24	25
4	3.000.000	—	—	108.410.400
41	—	—	—	62.591.000
42	3.000.000	—	—	45.819.400
43	—	—	—	—
5	24.226.000	—	—	97.104.800
51	—	—	—	140.000
52	24.226.000	—	—	85.440.400
53	—	—	—	11.524.400
6	20.000.000	—	—	181.457.000
623	—	—	—	1.296.300
624, 625	—	—	—	—
64	—	—	—	—
69	20.000.000	—	—	152.558.000
61, 63, 65-68	—	—	—	27.602.700
7	—	—	—	782.491.500
71	—	—	—	33.797.700
72	—	—	—	86.384.700
74	—	—	—	662.309.100
73,75-79	—	—	—	—
8	—	228.016.300	3.530.592.700	30.890.209.300
81	—	—	—	37.352.000
82	—	—	—	20.759.980.000
83	—	—	—	6.151.300.900
84-89	—	228.016.300	3.530.592.700	3.941.576.400
	146.646.600	228.016.300	3.530.592.700	34.436.070.500

Haushaltsquerschnitt

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Personal ausgaben	Sächliche Verwaltungs-ausgaben	Schuldendienst	
				Zinsen	Tilgung
		411-462	511-549	561-576	581-596
1	2	3	4	5	6
0	**Allgemeine Dienste**	3.368.724.400	1.193.841.700	—	—
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	876.208.300	187.613.100	—	—
02	Auswärtige Angelegenheiten	—	—	—	—
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.174.747.500	408.124.400	—	—
05	Rechtsschutz	789.484.600	452.106.600	—	—
06	Finanzverwaltung	528.284.000	145.997.600	—	—
1	**Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten**	5.112.521.300	187.087.600	—	—
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	4.775.187.900	81.587.500	—	—
133/134	Öffentliche und private Hochschulen und Berufsakademien	—	—	—	—
13 ohne 133,134	Übrige Bereiche	198.688.600	23.295.600	—	—
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.	—	—	—	—
15	Sonstiges Bildungswesen	13.003.400	15.136.700	—	—
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	7.316.200	8.678.000	—	—
18/19	Kultur und Religion	118.325.200	58.389.800	—	—
2	**Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik**	335.300	9.660.300	—	—
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	—	—	—	—
244	Wiedergutmachung	—	94.000	—	—
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	Übrige Bereiche	335.300	9.566.300	—	—
3	**Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung**	839.300	124.406.800	—	—
312	Krankenhäuser und Heilstätten	—	—	—	—
311,313,314	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	839.300	98.515.600	—	—
32	Sport und Erholung	—	—	—	—
33,34	Umwelt- und Naturschutz, Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	—	25.891.200	—	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen und Erstattungen an den öffentlichen Bereich, Vermögensübertragungen				Schulden-diensthilfen	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögensübertragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde-verbände	an andere Körperschaften, Sonder-vermögen und Zweck-verbände				
	611 631, 691	612 632, 692	613 633, 693	614-617 634-637	621-627 661-666	681	682 683, 687	671, 676 684-686 688,697-699
1	7	8	9	10	11	12	13	14
0	4.425.200	47.067.900	53.107.600	26.000.000	—	15.518.900	12.086.900	35.370.300
01	2.500.000	42.932.800	47.456.900	26.000.000	—	404.200	10.266.900	16.132.300
02	—	—	—	—	—	—	1.720.000	274.000
04	375.200	1.379.600	5.400.700	—	—	406.500	—	13.230.800
05	—	190.500	250.000	—	—	12.748.200	—	5.733.200
06	1.550.000	2.565.000	—	—	—	1.960.000	100.000	—
1	—	—	44.539.400	—	10.086.000	159.125.700	17.306.300	2.648.226.700
11,12	—	—	11.909.800	—	—	307.500	—	336.534.700
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	—	4.895.000	—	86.000	300	1.250.000	1.975.178.400
14	—	—	—	—	—	158.488.800	—	12.944.600
15	—	—	4.600.500	—	—	229.900	—	14.872.800
16	—	—	—	—	—	5.000	9.455.300	163.708.700
18/19	—	—	23.134.100	—	—	94.200	6.601.000	81.915.700
2	5.375.000	425.400	1.381.151.000	24.566.000	—	144.862.000	45.744.400	247.229.800
23	3.275.000	—	78.033.700	2.800.000	—	79.400.000	—	3.042.400
244	—	3.500	1.140.100	—	—	4.947.000	18.586.600	—
28	—	—	1.014.905.000	—	—	29.000.000	—	1.100.000
2 ohne 23, 28 u. 244	2.100.000	421.900	287.072.200	21.766.000	—	31.515.000	27.157.800	243.087.400
3	—	543.000	105.175.000	1.050.000	—	26.000	750.000	35.335.500
312	—	—	96.000.000	—	—	—	750.000	2.250.000
311,313,314	—	543.000	7.025.000	—	—	26.000	—	22.970.000
32	—	—	—	—	—	—	—	6.650.000
33,34	—	—	2.150.000	1.050.000	—	—	—	3.465.500

Haushaltsquerschnitt

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Baumaß-nahmen insgesamt	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen, Gewähr-leistungen	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	
							an Länder	an Gemeinden und Gemeinde-verbände
	711-799	811	812, 813	821, 823	831, 836	851-866 871	882	883
1	15	16	17	18	19	20	21	22
0	5.818.300	33.145.400	45.013.100	—	5.000.000	—	—	8.170.000
01	1.400.000	150.000	12.340.300	—	5.000.000	—	—	—
02	—	—	—	—	—	—	—	—
04	1.380.300	32.769.400	22.967.500	—	—	—	—	8.170.000
05	3.038.000	226.000	6.669.300	—	—	—	—	—
06	—	—	3.036.000	—	—	—	—	—
1	215.721.100	33.000	1.551.500	—	—	95.886.000	—	2.442.800
11,12	—	—	148.200	—	—	—	—	—
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	143.608.800	—	340.600	—	—	—	—	—
14	—	—	—	—	—	95.886.000	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	—	75.000	—	—	—	—	—
18/19	21.703.100	33.000	987.700	—	—	—	—	2.442.800
2	—	—	—	—	—	—	—	32.424.300
23	—	—	—	—	—	—	—	13.750.000
244	—	—	—	—	—	—	—	—
28	—	—	—	—	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	—	—	—	—	18.674.300
3	12.000	223.000	1.221.100	—	—	—	30.000	164.060.000
312	—	—	—	—	—	—	—	130.750.000
311,313,314	—	—	60.000	—	—	—	—	—
32	—	—	—	—	—	—	—	2.000.000
33,34	12.000	223.000	1.161.100	—	—	—	30.000	31.310.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen für Invest. an andere Körperschaften Sondervermögen und Zweck-verbände	Zuschüsse für Invest. an sonstige Bereiche	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	Globale Mehr- und Minder-ausgaben	Haushalts-technische Verrechnungen	Summe der Ausgaben
	881 884-887	891-896	911-919 961	971, 972	981-989	4 - 9
1	23	24	25	26	27	28
0	—	5.200.000	—	—	—	4.858.489.700
01	—	200.000	—	—	—	1.228.604.800
02	—	—	—	—	—	1.994.000
04	—	5.000.000	—	—	—	1.673.951.900
05	—	—	—	—	—	1.270.446.400
06	—	—	—	—	—	683.492.600
1	—	193.285.600	—	—	—	8.687.813.000
11,12	—	—	—	—	—	5.205.675.600
133/134	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	50.491.500	—	—	—	2.397.834.800
14	—	—	—	—	—	267.319.400
15	—	2.686.300	—	—	—	50.529.600
16	—	84.228.700	—	—	—	273.466.900
18/19	—	10.565.000	—	—	—	324.191.600
2	—	900.000	—	—	—	1.892.673.500
23	—	150.000	—	—	—	180.451.100
244	—	—	—	—	—	24.771.200
28	—	—	—	—	—	1.045.005.000
2 ohne 23, 28 u. 244	—	750.000	—	—	—	642.446.200
3	8.650.000	157.995.800	—	—	—	600.317.500
312	—	137.150.000	—	—	—	366.900.000
311,313,314	—	330.000	—	—	—	130.308.900
32	—	1.860.000	—	—	—	10.510.000
33,34	8.650.000	18.655.800	—	—	—	92.598.600

Haushaltsquerschnitt

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Personal ausgaben	Sächliche Verwaltungs-ausgaben	Schuldendienst	
				Zinsen	Tilgung
		411-462	511-549	561-576	581-596
1	2	3	4	5	6
4	**Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste**	77.215.100	24.537.300	—	—
41	Wohnungswesen, Wohungsbauprämie	—	1.000	—	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	77.215.100	24.536.300	—	—
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)	—	—	—	—
5	**Ernährung,Landwirtschaft und Forsten**	—	5.799.800	—	—
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	—	1.128.000	—	—
52	Landwirtschaft und Ernährung	—	3.087.000	—	—
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	—	1.584.800	—	—
6	**Energie- und Wasserwirtschaft,Gewerbe,Dienstleistungen**	25.575.200	27.454.400	—	—
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	—	750.000	—	—
624, 625	Hochwasser und Küstenschutz	—	—	—	—
64	Energie und Wasserversorgung	—	2.950.000	—	—
69	Regionale Fördermaßnahmen	—	6.200.000	—	—
61, 63, 65-68	Übrige Bereiche	25.575.200	17.554.400	—	—
7	**Verkehrs- und Nachrichtenwesen**	115.484.400	84.602.400	—	—
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	109.148.400	12.685.200	—	—
72	Straßen	6.336.000	71.917.200	—	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	—	—	—	—
73,75-79	Übrige Bereiche	—	—	—	—
8	**Finanzwirtschaft**	302.291.900	18.392.700	1.139.244.200	5.590.100.000
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	—	16.372.700	—	—
82	Steuern und Finanzzuweisungen	—	—	—	—
83	Schulden	—	400.000	1.139.244.200	5.590.100.000
84-89	Übrige Bereiche	302.291.900	1.620.000	—	—
	Gesamtausgaben	9.002.986.900	1.675.783.000	1.139.244.200	5.590.100.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen und Erstattungen an den öffentlichen Bereich, Vermögensübertragungen				Schulden-diensthilfen	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögens-übertragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde-verbände	an andere Körperschaften, Sonder-vermögen und Zweck-verbände				
	611 631, 691	612 632, 692	613 633, 693	614-617 634-637	621-627 661-666	681	682 683, 687	671, 676 684-686 688,697-699
1	7	8	9	10	11	12	13	14
4	8.500	112.500	320.000	—	—	—	1.500.000	41.400
41	8.500	—	—	—	—	—	1.500.000	—
42	—	112.500	320.000	—	—	—	—	41.400
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	17.000	149.439.900	6.218.300
51	—	—	—	—	—	—	—	—
52	—	—	—	—	—	17.000	111.655.000	5.325.300
53	—	—	—	—	—	—	37.784.900	893.000
6	—	35.000	135.550.000	—	5.000.000	21.500	41.408.900	14.112.600
623	—	—	—	—	—	—	—	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	2.400.000	—	—	—	400.400	849.000
69	—	—	133.150.000	—	5.000.000	—	—	8.150.000
61, 63, 65-68	—	35.000	—	—	—	21.500	41.008.500	5.113.600
7	—	—	15.951.000	—	—	—	666.671.100	6.429.600
71	—	—	—	—	—	—	—	—
72	—	—	15.951.000	—	—	—	3.930.000	5.360.000
74	—	—	—	—	—	—	662.741.100	—
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—	1.069.600
8	—	1.891.000.000	3.411.140.000	—	138.350.000	—	—	2.331.000
81	—	—	—	—	—	—	—	—
82	—	1.891.000.000	3.404.570.000	—	138.350.000	—	—	—
83	—	—	6.570.000	—	—	—	—	—
84-89	—	—	—	—	—	—	—	2.331.000
	9.808.700	1.939.183.800	5.146.934.000	51.616.000	153.436.000	319.571.100	934.907.500	2.995.295.200

Haushaltsquerschnitt

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Baumaß-nahmen insgesamt	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen, Gewähr-leistungen	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	
							an Länder	an Gemeinden und Gemeinde-verbände
	711-799	811	812, 813	821, 823	831, 836	851-866 871	882	883
1	15	16	17	18	19	20	21	22
4	—	260.000	1.295.000	—	—	29.011.000	—	46.455.400
41	—	—	—	—	—	29.011.000	—	—
42	—	260.000	1.295.000	—	—	—	—	46.455.400
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	300.000	—	—	—	—	—	—	27.072.400
51	300.000	—	—	—	—	—	—	35.800
52	—	—	—	—	—	—	—	26.986.600
53	—	—	—	—	—	—	—	50.000
6	9.020.000	68.000	372.000	—	730.000	15.000.000	2.140.500	188.916.300
623	20.000	—	—	—	—	—	2.140.500	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	9.000.000	—	—	—	—	—	—	17.300.000
69	—	—	—	—	730.000	—	—	171.616.300
61, 63, 65-68	—	68.000	372.000	—	—	15.000.000	—	—
7	199.594.000	5.875.000	5.057.600	6.780.000	—	—	—	132.466.000
71	115.974.000	—	—	6.780.000	—	—	—	—
72	83.620.000	5.875.000	5.057.600	—	—	—	—	493.000
74	—	—	—	—	—	—	—	131.473.000
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—	500.000
8	46.292.100	—	—	—	255.000	—	—	25.200.000
81	46.292.100	—	—	—	—	—	—	—
82	—	—	—	—	—	—	—	25.000.000
83	—	—	—	—	—	—	—	—
84-89	—	—	—	—	255.000	—	—	200.000
	476.757.500	39.604.400	54.510.300	6.780.000	5.985.000	139.897.000	2.170.500	627.207.200

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen für Invest. an andere Körperschaften Sondervermögen und Zweck-verbände	Zuschüsse für Invest. an sonstige Bereiche	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	Globale Mehr- und Minder-ausgaben	Haushalts-technische Verrechnungen	Summe der Ausgaben
	881 884-887	891-896	911-919 961	971, 972	981-989	4 - 9
1	23	24	25	26	27	28
4	—	2.000.000	—	—	—	182.756.200
41	—	2.000.000	—	—	—	32.520.500
42	—	—	—	—	—	150.235.700
43	—	—	—	—	—	—
5	—	40.669.200	—	—	—	229.516.600
51	—	—	—	—	—	1.463.800
52	—	37.732.000	—	—	—	184.802.900
53	—	2.937.200	—	—	—	43.249.900
6	—	18.221.900	—	—	—	483.626.300
623	—	—	—	—	—	2.910.500
624, 625	—	—	—	—	—	—
64	—	3.155.000	—	—	—	36.054.400
69	—	11.416.000	—	—	—	336.262.300
61, 63, 65-68	—	3.650.900	—	—	—	108.399.100
7	—	14.250.000	—	—	—	1.253.161.100
71	—	—	—	—	—	244.587.600
72	—	—	—	—	—	198.539.800
74	—	14.250.000	—	—	—	808.464.100
73,75-79	—	—	—	—	—	1.569.600
8	8.937.000	—	143.590.000	—	3.530.592.700	16.247.716.600
81	8.937.000	—	—	—	—	71.601.800
82	—	—	—	—	—	5.458.920.000
83	—	—	—	—	—	6.736.314.200
84-89	—	—	143.590.000	—	3.530.592.700	3.980.880.600
	17.587.000	432.522.500	143.590.000	—	3.530.592.700	34.436.070.500

Z E R G L I E D E R U N G

der für das Haushaltsjahr 2016

veranschlagten

Einnahmen und Ausgaben

Zergliederung

S t e u e r e i n n a h m e n

Einzel-plan	Bezeichnung	Gemeinschafts-steuern und Gewerbesteuer-umlage	Landessteuern	Steuerähnliche Abgaben	Steuer-einnahmen insgesamt
		011-018	051-069	093-099	011-099
1	2	3	4	5	6
01	Hessischer Landtag	—	—	—	—
02	Hessischer Ministerpräsident	—	—	—	—
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	—	—	—	—
04	Hessisches Kultusministerium	—	—	—	—
05	Hessisches Ministerium der Justiz	—	—	—	—
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	—	—	—	—
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	—	—	—	—
08	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	—	—	—	—
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	24.285.800	24.285.800
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	—	—	—	—
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—
17	Allgemeine Finanzverwaltung	18.091.000.000	1.863.000.000	16.900.000	19.970.900.000
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	—	—	—	—
	Insgesamt	18.091.000.000	1.863.000.000	41.185.800	19.995.185.800

Eigene Einnahmen

Verwaltungs-einnahmen	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen Kapitalrück-zahlungen	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	Zinseinnahmen	Darlehens-rückflüsse	Eigene Einnahmen insgesamt
111-119	121-129	131-134	141,146	151-166	171-186	111-186
7	8	9	10	11	12	13
1.724.700	178.000	—	—	—	—	1.902.700
1.519.800	540.700	—	—	—	—	2.060.500
113.659.000	2.326.500	2.150.500	—	—	—	118.136.000
3.601.200	3.840.200	—	—	—	—	7.441.400
445.739.700	10.877.200	—	—	—	—	456.616.900
6.956.300	21.197.500	—	—	—	—	28.153.800
35.020.200	526.300	655.500	—	650.000	—	36.852.000
4.080.000	—	—	—	—	—	4.080.000
5.704.500	12.951.300	5.333.400	—	752.000	3.675.000	28.416.200
—	—	—	—	—	—	—
2.600	—	—	—	—	—	2.600
14.668.300	3.107.500	5.200	—	100.000	13.200.000	31.081.000
116.256.000	154.588.000	10.000.000	1.276.000	1.064.000	32.006.500	315.190.500
—	—	—	—	—	—	—
748.932.300	210.133.200	18.144.600	1.276.000	2.566.000	48.881.500	1.029.933.600

Zergliederung

Übertragungseinnahmen

Einzelplan	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schuldendiensthilfen		Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögensübertragungen	Übertragungseinnahmen insgesamt
	vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	von anderen Körperschaften, Sondervermögen und Zweckverbänden	vom Bund	von anderen einschl. Erstattungen von Verwaltungsausgaben	271-272 281-287 297-299	211-299
	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217, 234-237	221	222-227 261, 266		
1	14	15	16	17	18	19	20	21
01	—	—	—	—	—	—	—	—
02	22.000	—	—	—	—	—	113.400	135.400
03	5.571.600	5.579.400	357.800	2.009.800	—	1.405.400	1.143.700	16.067.700
04	576.300	—	1.442.400	750.600	—	—	2.000	2.771.300
05	2.423.300	6.325.900	600.000	1.575.900	—	250.000	628.000	11.803.100
06	3.301.000	—	—	75.000	—	9.916.700	40.000	13.332.700
07	605.825.400	2.200.000	25.049.800	52.400	—	2.321.900	8.930.600	644.380.100
08	40.093.400	—	6.550.000	—	—	—	27.967.100	74.610.500
09	53.775.600	188.500	96.900	—	—	545.600	30.242.800	84.849.400
10	—	—	—	—	—	—	—	—
11	8.100	—	—	—	—	—	—	8.100
15	371.285.800	6.976.100	50.451.300	93.900	—	11.200	192.100	429.010.400
17	1.249.080.000	20.000.000	140.450.000	200.000	—	40.200.000	144.625.100	1.594.555.100
18	—	—	—	—	—	—	—	—
	2.331.962.500	41.269.900	224.998.200	4.757.600	—	54.650.800	213.884.800	2.871.523.800

Einnahmen zur Investitionsfinanzierung

Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich			
beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Gemeinde-verbänden	von anderen Körperschaften, Sondervermögen und Zweck-verbänden
311	312-317 321-326	331	332	333	334-337
22	23	24	25	26	27
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	177.000	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	35.904.200	—	—	—
—	—	17.674.300	—	—	—
—	—	63.002.600	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	580.000	—	—	—
—	6.150.800.900	128.473.000	—	118.550.000	75.000.000
—	—	44.009.700	—	—	—
—	6.150.800.900	289.820.800	—	118.550.000	75.000.000

Zergliederung

Besondere Finanzierungseinnahmen

Einzelplan	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	Einnahmen zur Investitionsfinanzierung insgesamt	Entnahmen aus Rücklg., Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder-einnahmen	Haushaltstechnische Verrechnungen	Besondere Finanzierungseinnahmen insgesamt	Summe der Einnahmen	
						2016	2015
	341-347	311-347	351-372	381-389	351-389	011-389	011-389
1	28	29	30	31	32	33	34
01	—	—	230.900	15.000	245.900	2.148.600	2.120.300
02	—	—	—	365.300	365.300	2.561.200	2.641.800
03	—	177.000	20.366.500	531.805.100	552.171.600	686.552.300	622.844.800
04	—	—	550.000	172.967.100	173.517.100	183.729.800	186.118.300
05	—	—	—	73.191.200	73.191.200	541.611.200	532.467.600
06	—	—	1.650.000	103.329.000	104.979.000	146.465.500	167.595.000
07	29.000.000	64.904.200	6.150.000	8.437.400	14.587.400	760.723.700	769.676.200
08	—	17.674.300	—	50.204.700	50.204.700	146.569.500	132.542.800
09	18.226.000	81.228.600	98.318.400	9.697.100	108.015.500	326.795.500	328.359.300
10	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	10.700	10.200
15	95.306.000	95.886.000	150.500	71.311.500	71.462.000	627.439.400	587.219.700
17	—	6.472.823.900	100.600.000	2.497.143.300	2.597.743.300	30.951.212.800	29.728.080.600
18	4.114.600	48.124.300	—	12.126.000	12.126.000	60.250.300	60.258.000
	146.646.600	6.780.818.300	228.016.300	3.530.592.700	3.758.609.000	34.436.070.500	33.119.934.600

Zergliederung

Persönliche Verwaltungsausgaben

Einzelplan	Aufwendungen für Abgeordnete, ehrenamtlich Tätige	Bezüge des Ministerpräsidenten und der Minister, der Beamten und Richter	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Nicht aufteilbare Personalausgaben	Versorgungsbezüge und dgl.
	411, 412	421, 422	427	428	429	431-439
1	35	36	37	38	39	40
01	25.359.000	6.489.100	—	6.628.400	—	—
02	—	12.532.400	138.000	28.838.200	—	—
03	81.500	825.433.800	7.800.300	286.672.200	110.500	—
04	—	2.708.712.400	179.530.000	220.072.400	75.800	—
05	1.862.600	381.396.700	2.070.000	192.259.100	40.000	—
06	60.000	350.252.100	2.865.000	91.611.700	—	—
07	5.000	69.454.600	6.214.900	147.531.800	10.000	—
08	20.000	13.064.200	400.000	11.561.700	—	—
09	43.000	23.691.400	143.000	27.414.700	9.000	—
10	400.400	64.000	51.500	—	—	—
11	—	10.604.100	—	3.017.500	35.700	—
15	—	16.076.600	9.970.400	112.835.200	21.600	—
17	—	15.000.000	—	—	—	2.533.000.000
18	—	—	—	—	—	—
	27.831.500	4.432.771.400	209.183.100	1.128.442.900	302.600	2.533.000.000

noch Persönliche Verwaltungsausgaben

Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	Sonstige personal-bezogene Ausgaben	Globale Mehr- und Minder-ausgaben für Personal-ausgaben	Personal-ausgaben insgesamt
441-446	451-459	461, 462	411-462
41	42	43	44
9.400	37.200	—	38.523.100
3.200	30.500	—	41.542.300
1.065.800	819.600	—	1.121.983.700
437.900	883.000	—	3.109.711.500
236.800	20.908.500	—	598.773.700
58.300	943.000	—	445.790.100
207.500	374.800	—	223.798.600
10.000	66.000	—	25.121.900
15.600	35.000	—	51.351.700
—	4.500	—	520.400
11.600	—	—	13.668.900
11.500	20.700	—	138.936.000
645.265.000	—	—	3.193.265.000
—	—	—	—
647.332.600	24.122.800	—	9.002.986.900

Zergliederung

Sächliche Verwaltungsausgaben

Einzelplan	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	Mieten und Pachten	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben bei ÖPP-Projekten	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
	511	514	517	518	519	520	521
1	45	46	47	48	49	50	51
01	870.500	210.500	1.432.000	1.204.100	680.200	—	—
02	2.235.400	337.300	2.932.400	5.112.700	559.400	—	—
03	37.395.800	37.598.700	4.152.000	212.849.600	6.478.600	—	195.000
04	3.611.300	1.170.700	153.800	27.932.300	20.500	—	—
05	12.804.500	14.842.400	12.728.000	91.749.400	5.610.000	—	—
06	16.022.500	668.200	49.100	76.874.500	700.000	—	—
07	6.051.300	20.016.700	1.415.000	26.928.200	1.666.600	—	32.300.000
08	859.800	164.800	5.000	3.042.400	2.000	—	—
09	2.046.600	740.300	1.389.800	4.924.800	144.400	—	3.650.000
10	20.000	—	500	213.300	—	—	—
11	232.000	47.800	217.700	258.600	64.000	—	—
15	5.261.700	3.203.100	7.997.700	18.268.900	14.314.100	—	—
17	—	—	—	—	—	—	—
18	—	—	—	419.500	46.702.200	—	—
	87.411.400	79.000.500	32.473.000	469.778.300	76.942.000	—	36.145.000

noch Sächliche Verwaltungsausgaben

Kunst und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken	Aus- und Fortbildung	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	Dienstreisen	Verfügungsmittel	Veröffentlichungen	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender
523	525	526	527	529	531	533
52	53	54	55	56	57	58
—	101.900	169.700	165.400	71.000	362.000	—
2.400	184.800	149.000	702.900	57.100	1.150.800	553.600
—	5.334.000	1.585.900	2.850.200	46.800	1.731.000	5.144.100
—	37.630.900	231.800	5.011.500	35.000	395.600	—
—	2.288.400	1.331.700	929.600	54.100	125.300	52.000
—	1.968.900	1.401.000	4.112.000	33.900	227.500	—
—	1.429.400	1.981.700	1.162.300	26.200	554.800	—
—	232.200	211.000	310.000	44.500	473.100	—
—	723.800	928.900	574.000	29.200	1.110.300	—
—	—	—	500	1.000	—	—
—	87.600	400.000	260.800	12.600	10.000	—
2.637.600	404.000	921.300	506.700	41.000	2.671.000	—
—	—	1.511.000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
2.640.000	50.385.900	10.823.000	16.585.900	452.400	8.811.400	5.749.700

Zergliederung

noch Sächliche Verwaltungsausgaben

Einzelplan	Nutz- und Zuchttierhaltung	Verfahrensauslagen	Beförderungskosten	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	Steuern und Abgaben	Versicherungen, Rückzahlungen
	534	536	537	538	541	542	543, 544
1	59	60	61	62	63	64	65
01	—	—	12.500	2.064.300	—	—	—
02	—	—	12.700	5.987.300	—	55.000	140.000
03	580.000	20.910.100	741.200	180.271.500	1.200.000	46.000	400
04	—	—	23.600	24.400.600	9.500	—	200.300
05	—	248.675.000	536.200	58.045.100	—	—	—
06	—	110.000	165.000	88.339.300	—	17.200	26.000
07	—	—	15.000	54.676.400	—	1.057.000	756.200
08	—	—	10.000	14.945.600	—	—	—
09	—	670.000	31.100	58.348.800	—	—	—
10	—	3.000	—	54.800	—	—	—
11	—	—	1.900	3.598.900	—	—	—
15	—	—	34.900	25.933.700	—	—	115.400
17	—	—	—	1.000	—	—	—
18	—	—	—	—	—	—	—
	580.000	270.368.100	1.584.100	516.667.300	1.209.500	1.175.200	1.238.300

noch Sächliche Verwaltungsausgaben und Schuldendienst

Aufwendungen aus dienstlicher Veranlassung, vermischter Sachaufwand	Globale Mehr- und Minderausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben	Sächliche Verwaltungsausgaben insgesamt	Schuldendienst		Schuldendienst insgesamt
			Zinsen	Tilgung	
545, 547	548, 549	511-549	561-576	581-596	561-596
66	67	68	69	70	71
545.100	—	7.889.200	—	—	—
1.169.500	—	21.342.300	—	—	—
475.500	—	519.586.400	—	—	—
684.800	—	101.512.200	—	—	—
284.200	—	450.055.900	150.000	—	150.000
393.800	—	191.108.900	—	—	—
293.100	—	150.329.900	—	—	—
449.100	—	20.749.500	—	—	—
328.600	—	75.640.600	—	—	—
—	—	293.100	—	—	—
200	—	5.192.100	—	—	—
583.100	—	82.894.200	—	—	—
555.000	—	2.067.000	1.139.094.200	5.590.100.000	6.729.194.200
—	—	47.121.700	—	—	—
5.762.000	—	1.675.783.000	1.139.244.200	5.590.100.000	6.729.344.200

Zergliederung

Übertragungsausgaben

Einzelplan	Zuweisungen und Vermögensübertragungen an den öffentlichen Bereich				Schuldendiensthilfen	
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeindeverbände	an andere Körperschaften, Sondervermögen und Zweckverbände	an Bund	an andere
	611, 631, 691	612, 632, 692	613, 633, 693	614-617 634-637	621	622-627 661-666
1	72	73	74	75	76	77
01	—	10.000	—	—	—	—
02	—	38.900	—	—	—	—
03	375.200	1.641.400	39.315.700	—	—	—
04	—	2.924.700	16.110.300	—	—	—
05	—	437.500	250.000	—	—	—
06	1.550.000	2.632.400	—	—	—	—
07	—	225.000	3.494.000	—	—	5.000.000
08	4.375.000	891.500	684.929.000	24.566.000	—	86.000
09	—	382.400	47.976.900	400.000	—	—
10	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	—
15	—	—	6.039.600	—	—	10.000.000
17	3.508.500	1.930.000.000	4.348.818.500	26.650.000	—	138.350.000
18	—	—	—	—	—	—
	9.808.700	1.939.183.800	5.146.934.000	51.616.000	—	153.436.000

noch Übertragungsausgaben und Ausgaben für Sachinvestitionen

Renten, Unterstützungen, sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögensübertragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland	Übertragungsausgaben insgesamt	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen	Baumaßnahmen	Baumaßnahmen insgesamt
681	682, 683, 687	671, 676 684-686, 688 697-699	611-699	711	712-799	711-799
78	79	80	81	82	83	84
10.500	—	9.471.600	9.492.100	—	—	—
586.000	—	6.996.100	7.621.000	—	—	—
434.000	815.000	14.412.400	56.993.700	1.380.300	9.000.000	10.380.300
312.400	—	376.469.800	395.817.200	—	—	—
12.748.200	—	7.065.000	20.500.700	1.300.000	—	1.300.000
1.961.500	49.145.200	1.800	55.290.900	—	—	—
21.500	549.872.000	34.146.400	592.758.900	1.600.000	195.666.600	197.266.600
65.477.000	40.972.500	81.848.200	903.145.200	—	—	—
79.432.000	153.446.500	11.995.300	293.633.100	12.000	20.000	32.000
—	—	—	—	—	—	—
—	—	2.000	2.000	—	—	—
158.588.000	10.496.200	2.237.676.300	2.422.800.100	10.000	—	10.000
—	130.160.100	215.210.300	6.792.697.400	—	—	—
—	—	—	—	5.210.600	262.558.000	267.768.600
319.571.100	934.907.500	2.995.295.200	11.550.752.300	9.512.900	467.244.600	476.757.500

Zergliederung

noch Ausgaben für Sachinvestitionen

Einzel-plan	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Ausgaben für Sachinvestitionen insgesamt	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen
	811	812, 813	821, 823	711-823	831, 836	851-866
1	85	86	87	88	89	90
01	—	159.000	—	159.000	—	—
02	—	273.500	—	273.500	5.000.000	—
03	32.769.400	34.219.800	—	77.369.500	—	—
04	—	193.800	—	193.800	—	—
05	226.000	6.727.700	—	8.253.700	—	—
06	—	3.474.300	—	3.474.300	—	—
07	6.353.000	6.946.100	6.780.000	217.345.700	730.000	—
08	—	60.000	—	60.000	—	—
09	223.000	1.190.000	—	1.445.000	—	28.311.000
10	—	—	—	—	—	—
11	—	193.400	—	193.400	—	—
15	33.000	1.072.700	—	1.115.700	—	95.886.000
17	—	—	—	—	255.000	—
18	—	—	—	267.768.600	—	—
	39.604.400	54.510.300	6.780.000	577.652.200	5.985.000	124.197.000

Ausgaben zur Investitionsförderung

Gewährleistungen	Zuweisungen für Investitionen an den öffentlichen Bereich			Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	Ausgaben zur Investitionsförderung insgesamt	Ausgaben für Sachinvestitionen und zur Investitionsförderung insgesamt
	an Länder	an Gemeinden und Gemeindeverbände	an andere			
871	882	883	881, 884-887	891-896	831-896	711-896
91	92	93	94	95	96	97
—	—	—	—	—	—	159.000
—	—	—	—	367.500	5.367.500	5.641.000
—	—	8.170.000	—	6.860.000	15.030.000	92.399.500
—	—	—	—	—	—	193.800
—	—	—	—	—	—	8.253.700
—	—	—	—	3.650.900	3.650.900	7.125.200
—	—	26.541.300	—	17.868.400	45.139.700	262.485.400
—	—	18.674.300	—	4.630.000	23.304.300	23.364.300
—	2.170.500	59.502.800	50.000	57.306.400	147.340.700	148.785.700
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	193.400
—	—	2.442.800	—	188.099.300	286.428.100	287.543.800
15.700.000	—	511.876.000	17.537.000	153.740.000	699.108.000	699.108.000
—	—	—	—	—	—	267.768.600
15.700.000	2.170.500	627.207.200	17.587.000	432.522.500	1.225.369.200	1.803.021.400

Zergliederung

Besondere Finanzierungsausgaben

Einzelplan	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren 911-916 919, 961	Zuführungen an Versorgungsrücklagen 917	Globale Mehr- und Minderausgaben 971, 972	Haushaltstechnische Verrechnungen 981-989	Besondere Finanzierungsausgaben insgesamt 911-989
1	98	99	100	101	102
01	—	—	—	2.799.400	2.799.400
02	—	—	—	5.024.400	5.024.400
03	—	—	—	516.488.400	516.488.400
04	—	—	—	1.436.596.900	1.436.596.900
05	—	—	—	242.094.800	242.094.800
06	290.000	—	—	193.949.300	194.239.300
07	11.350.000	—	—	60.712.400	72.062.400
08	—	—	—	412.865.200	412.865.200
09	600.000	—	—	221.513.300	222.113.300
10	—	—	—	148.100	148.100
11	—	—	—	3.938.700	3.938.700
15	—	—	—	11.560.800	11.560.800
17	131.350.000	—	—	422.901.000	554.251.000
18	—	—	—	—	—
	143.590.000	—	—	3.530.592.700	3.674.182.700

Summe der Ausgaben und Gesamtergebnis

Summe der Ausgaben		Summe der Einnahmen		Gesamtergebnis Überschuss (+) Zuschuss (–)	
2016	2015	2016	2015	2016	2015
411-989	411-989	011-389	011-389		
103	104	105	106	107	108
58.862.800	57.213.000	2.148.600	2.120.300	-56.714.200	-55.092.700
81.171.000	83.779.900	2.561.200	2.641.800	-78.609.800	-81.138.100
2.307.451.700	2.224.930.700	686.552.300	622.844.800	-1.620.899.400	-1.602.085.900
5.043.831.600	5.098.478.100	183.729.800	186.118.300	-4.860.101.800	-4.912.359.800
1.319.828.800	1.300.423.200	541.611.200	532.467.600	-778.217.600	-767.955.600
893.554.400	879.819.400	146.465.500	167.595.000	-747.088.900	-712.224.400
1.301.435.200	1.302.275.600	760.723.700	769.676.200	-540.711.500	-532.599.400
1.385.246.100	1.133.099.100	146.569.500	132.542.800	-1.238.676.600	-1.000.556.300
791.524.400	785.334.500	326.795.500	328.359.300	-464.728.900	-456.975.200
961.600	961.000	—	—	-961.600	-961.000
22.995.100	22.700.800	10.700	10.200	-22.984.400	-22.690.600
2.943.734.900	2.888.156.000	627.439.400	587.219.700	-2.316.295.500	-2.300.936.300
17.970.582.600	16.978.159.300	30.951.212.800	29.728.080.600	12.980.630.200	+12.749.921.300
314.890.300	364.604.000	60.250.300	60.258.000	-254.640.000	-304.346.000
34.436.070.500	33.119.934.600	34.436.070.500	33.119.934.600	—	—

Ü B E R S I C H T

über die für das Haushaltsjahr 2016

veranschlagten Stellen

für planmäßige Beamte und Richter,

Beamte auf Widerruf

und nichtbeamtete Kräfte

Personalübersicht

Einzelplan	Bezeichnung	**I. Planmäßige Beamte** Feste Gehälter (Besoldungsordnung B)				
		B 9	B 8	B 7	B 6	B 5
1	2	3	4	5	6	7
01	Hessischer Landtag	–	1	–	1	–
02	Hessischer Ministerpräsident	2	–	–	11	–
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	1	1	2	8	3
04	Hessisches Kultusministerium	1	–	–	4	–
05	Hessisches Ministerium der Justiz	2	–	–	5	–
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	2	–	1	5	–
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	1	–	–	8	1
08	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	3	–	–	6,5	–
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	2	–	–	8	3
10	Staatsgerichtshof	–	–	–	–	–
11	Hessischer Rechnungshof	1	–	1	–	7
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	1	–	–	5	–
17	Allgemeine Finanzverwaltung	–	–	–	–	–
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	–	–	–	–	–
	Insgesamt	16	2	4	61,5	14

noch: I. Planmäßige Beamte

	noch : Feste Gehälter			Richter und Staatsanwälte (Besoldungsordnung R)				Aufsteigende Gehälter (Besoldungsordnung R)		
	B 4	B 3	B 2	R 8	R 7	R 6	R 5	R 4	R 3	R 2
1	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
01	1	7	–	–	–	–	–	–	–	–
02	1	17	9	–	–	–	–	–	–	–
03	11	13	45	–	–	–	–	–	–	–
04	–	8	7	–	–	–	–	–	–	–
05	–	8	13	2	2	4	2	15	108	618
06	1	9	20	–	–	–	–	–	–	–
07	–	11,5	26,5	–	–	–	–	–	–	–
08	–	9	11	–	–	–	–	–	–	–
09	–	11	27,5	–	–	–	–	–	–	–
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	4	5	–	–	–	–	–	–	–
15	–	9	9	–	–	–	–	–	–	–
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	14	106,5	173	2	2	4	2	15	108	618

Personalübersicht

noch: I. Planmäßige Beamte
noch : Aufsteigende Gehälter

	(Besoldungsordnung W/C)					(Besoldungsordnung A)				
	R 1	W L3	W L2	W L1	W 3	W 2	W 1	C 3	C 2	A 16 AZ
1	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
01	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
02	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
03	1	–	–	–	–	–	–	24	24	–
04	–	–	–	–	–	–	–	–	–	16
05	1433,5	–	–	–	–	–	–	2	3	5
06	–	–	–	–	–	–	–	–	–	8
07	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5
08	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
09	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
15	–	8	12	8	855	1668	45	–	–	–
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1434,5	8	12	8	855	1668	45	26	27	33,5

noch: I. Planmäßige Beamte
noch : Aufsteigende Gehälter
(Besoldungsordnung A)

	A 16	A 15	A 14	A 13 h.D.	A 13 AZ	A 13 g.D.	A 12	A 11	A 10 AZ	A 10
1	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
01	30,5	32	23	8	–	11	5	2,5	–	1,5
02	37	26	48,5	17	–	13	17	15	–	7
03	145	413,5	456	186,5	11	648	1377	3325	–	8912
04	439	2728,5	10182,5	30760,5	–	340,5	9162,5	1563,5	–	79,5
05	26	63	87,5	19	27	192,5	355	669	7	514
06	79	194	209,5	104,5	2	627	1216	1701	–	957
07	60	124,5	118	37	21	118,5	282,5	294	–	75
08	29	37	42	9	1	48,5	33	33,5	–	2
09	84,5	193	194	54	17	139	210	490,5	–	137
10	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–
11	17	21	31	2	–	53	37	5	–	–
15	41	123	458,5	216	–	56	106	131	–	82,5
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	988	3957,5	11850,5	31413,5	79	2247	12801	8230	7	10767,5

Personalübersicht

noch: I. Planmäßige Beamte
noch : Aufsteigende Gehälter
(Besoldungsordnung A)

	A 9 g.D.	A 9 AZ	A 9 m.D.	A 8	A 7	A 6	A 5	**Gesamt**
1	38	39	40	41	42	43	44	45
01	–	–	–	–	–	–	–	123,5
02	4	1	2	3	3	1	–	234,5
03	2113,5	15	68	100	61,5	8,5	–	17973,5
04	30	0,5	–	3	1	–	–	55327
05	212,5	345,5	874	1338,5	867	468,5	24,5	8313
06	515,5	419	1182,5	1037,5	372,5	257,5	8	8928,5
07	12	15	42,5	164	153	1	–	1569,5
08	–	–	1	–	–	–	–	265,5
09	–	1	3	4	10	–	–	1588,5
10	–	–	–	–	–	–	–	2
11	–	–	–	1	–	–	–	186
15	42	4	7	23	23,5	13	5	3951,5
17	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–
	2929,5	801	2180	2674	1491,5	749,5	37,5	98463

II. Beamte auf Widerruf
Anwärter für Eingangsstellen der Besoldungsgruppe

	A 13 h.D.	A 12	A 10	A 9 g.D.	A 7	A 6	A 5	**Gesamt**
1	46	47	48	49	50	51	52	53
01	–	–	–	–	–	–	–	–
02	–	–	–	–	–	–	–	–
03	40	–	25	1603	–	–	–	1668
04	3445	1266	89	18	–	–	–	4818
05	–	–	–	227	170,5	189	10	596,5
06	20	–	10	650	–	319	–	999
07	38	–	32	4	10	2	–	86
08	–	–	–	–	–	–	–	–
09	20	–	–	20	–	–	–	40
10	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	–	–	–	–	–	–	–
15	11	–	–	31	–	–	–	42
17	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–
	3574	1266	156	2553	180,5	510	10	8249,5

Personalübersicht

III. Nichtbeamtete Kräfte

	Atl.	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Ä 1	Ä 2	Ä 3	Ä 4	Ä 5	Ä 6
1	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63
01	2	3	32	73	–	–	–	–	–	–
02	1	26	137,5	228,5	–	–	–	–	–	–
03	2	121	1896	2937,5	–	–	–	–	–	–
04	–	103	855,5	462,5	–	–	–	–	–	–
05	–	17	179,5	3130	–	–	–	–	–	–
06	5	51	607,5	1153	–	–	–	–	–	–
07	1	269	1099	2091	–	–	–	–	–	–
08	–	7	51,5	81,5	–	–	–	–	–	–
09	–	48	236,5	200,5	–	–	–	–	–	–
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	–	16	24,5	–	–	–	–	–	–
15	176	4276	2701	4262,5	334	359	181	239,5	71	49,5
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	187	4921	7812	14644,5	334	359	181	239,5	71	49,5

noch III. Nichtbeamtete Kräfte

	RRef	Musiker TVKA	Auszu-bildende	**Gesamt**	**Insgesamt** Stellen	nachrichtlich: davon Leerstellen
1	64	65	66	67	68	69
01	–	–	3	113	236,5	9
02	–	–	25	418	652,5	24
03	–	–	197	5153,5	24795	298,5
04	–	–	74	1495	61640	4131,5
05	1932	–	437	5695,5	14605	403,5
06	–	–	157	1973,5	11901	185
07	–	–	318,5	3778,5	5434	18
08	–	–	13	153	418,5	8
09	–	–	10	495	2123,5	26
10	–	–	–	–	2	–
11	–	–	–	40,5	226,5	1
15	–	236	446	13331,5	17325	70,5
17	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–
	1932	236	1680,5	32647	139359,5	5175

ÜBERSICHT

über die Stellenveränderungen

Erläuterungen zu den Stellenveränderungen im Haushalt 2016

I. Stellen nach dem Haushaltsplan 2015 **140.078,5**

II. Stellenveränderungen im Haushalt 2016

Einzelplan	01	02	03	04	05	06
Neue Stellen			202,0			27,0
Neue Stellen für Referendare						
Kostenneutrale neue Stellen			54,0			6,0
Stellenzugänge wegen Umsetzung aus Landesbetrieben			1,0			2,0
Zugänge aufgrund höherer Istbesetzung an Hochschulen						
Neue Leerstellen				41,0	2,0	
Altersteilzeitstellen nach § 10 HG		- 3,0				15,0
Leerstellen nach § 10 HG	2,0		15,0	2,0	120,0	69,0
Stellenumsetzungen (Zugänge)			40,5			
Stellenumsetzungen (Abgänge)			- 3,0	- 6,0		
Weggefallene Stellen nach Art. 1 § 2 ZSG						
Weggefallene Stellen wegen Umsetzung in Landesbetriebe						- 4,0
Weggefallene Stellen	- 2,0		- 101,5	- 16,0	- 23,0	- 2,0
Weggefallene Stellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken			- 55,5		- 121,0	- 8,0
Weggefallene Altersteilzeitstellen	- 1,0		- 3,0	- 592,5	- 12,0	- 111,0
Weggefallene Leerstellen	- 0,5		- 28,0	- 14,0	- 153,5	- 88,0
	- 1,5	**- 3,0**	**121,5**	**- 585,5**	**- 187,5**	**- 94,0**

III. Stellenumsetzungen zwischen Einzelplänen

nach Epl.	01	02	03	04	05	06
von Epl. 01						
02						
03						
04			6,0			
05						
06						
07			30,5			
08						
09			3,0			
10						
11						
15			1,0			
Zugänge			**40,5**			

IV. Stellen nach dem Haushaltsplan 2016 **139.359,5**

Einzelplan	07	08	09	10	11	15	Summe
Neue Stellen		5,0			1,0		**235,0**
Neue Stellen für Referendare							
Kostenneutrale neue Stellen			4,0			5,0	**69,0**
Stellenzugänge wegen Umsetzung aus Landesbetrieben			85,0				**88,0**
Zugänge aufgrund höherer Istbesetzung an Hochschulen						177,5	**177,5**
Neue Leerstellen						1,0	**44,0**
Altersteilzeitstellen nach § 10 HG	1,0		8,0				**21,0**
Leerstellen nach § 10 HG		1,0				4,0	**213,0**
Stellenumsetzungen (Zugänge)		2,0				2,0	**44,5**
Stellenumsetzungen (Abgänge)	- 31,5		- 3,0			- 1,0	**- 44,5**
Weggefallene Stellen nach Art. 1 § 2 ZSG			- 3,0				**- 3,0**
Weggefallene Stellen wegen Umsetzung in Landesbetriebe			- 1,0				**- 5,0**
Weggefallene Stellen	- 22,0				- 2,0	- 20,0	**- 188,5**
Weggefallene Stellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken	- 5,0	- 5,0	- 1,0		- 1,0	- 31,5	**- 228,0**
Weggefallene Altersteilzeitstellen	- 38,5	- 0,5	- 13,5			- 16,5	**- 788,5**
Weggefallene Leerstellen	- 3,5		- 51,0		- 1,0	- 14,0	**- 353,5**
	- 99,5	**2,5**	**24,5**		**- 3,0**	**106,5**	**- 719,0**

nach Epl.	07	08	09	10	11	15	Abgänge
von Epl. 01							
02							
03		1,0				2,0	**3,0**
04							**6,0**
05							
06							
07		1,0					**31,5**
08							
09							**3,0**
10							
11							
15							**1,0**
Zugänge		**2,0**				**2,0**	**44,5**

ÜBERSICHT

über den Bestand an Rücklagen

Übersicht über den Bestand an Rücklagen

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
I. Bestand gemäß Haushaltsabschluss 2014			
01	**Hessischer Landtag**		
	Landtag	Allgemeine Rücklage	378.908
		Investitionsrücklage	1.807.019
	Datenschutzbeauftragter	Allgemeine Rücklage	1.026.577
		Investitionsrücklage	110.657
		Summe	**3.323.162**
02	**Hessischer Ministerpräsident**		
	Hessische Staatskanzlei	Allgemeine Rücklage	1.919.212
	Hessische Landesvertretung	Allgemeine Rücklage	228.050
	Hessisches Statistisches Landesamt	Allgemeine Rücklage	709.260
	Hessische Landeszentrale für politische Bildung	Allgemeine Rücklage	48.162
		Summe	**2.904.684**
03	**Hessisches Ministerium des Innern und für Sport**		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	21.515.652
		Investitionsrücklage	3.300.000
		Rücklage BOS-Digitalfunk allgemein	186.982
		Rücklage BOS-Digitalfunk investiv	18.375.455
	Landesamt für Verfassungsschutz	Allgemeine Rücklage	2.362.965
	Hessen	Investitionsrücklage	255.871
	Hochschule für Polizei und Verwaltung	Allgemeine Rücklage	144.163
		Investitionsrücklage	166.258
	Regierungspräsidium Darmstadt	Allgemeine Rücklage	2.693.890
		Investitionsrücklage	10.448.674
	Regierungspräsidium Gießen	Allgemeine Rücklage	1.266.129
		Investitionsrücklage	233.846
	Regierungspräsidium Kassel	Allgemeine Rücklage	191.179
	Hessische Landesfeuerwehrschule	Allgemeine Rücklage	70.753
		Investitionsrücklage	79.943
	Polizeibehörden	Allgemeine Rücklage	2.540.869
		Investitionsrücklage	20.963.157
		Rücklage BOS-Digitalfunk allgemein	25.184.803
		Rücklage BOS-Digitalfunk investiv	22.128.198
		Rücklage Kriminalitätsbekämpfung	1.595.977
		Bekleidungsrücklage allgemein	5.437.213
		Bekleidungsrücklage investiv	2.940.895
		Funkversorgungsrücklage	161.723
		Summe	**142.244.594**

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
04	**Hessisches Kultusministerium**		
	Staatliche Schulaufsicht	Allgemeine Rücklage	56.600
	Schulen	Rücklage für IT-Akademie	1.002.201
		Schulrücklagen	40.867.379
	Lehrerbildung	Allgemeine Rücklage	490.350
		Investitionsrücklage	13.650
		Summe	**42.430.180**
05	**Hessisches Ministerium der Justiz**		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	447.739
	Staatsanwaltschaften	Allgemeine Rücklage	70.671
	Ordentliche Gerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	223.271
	Justizvollzug	Investitionsrücklage	334.900
		Rücklage für Spenden für Gefangene	7.233
	Finanzgericht	Allgemeine Rücklage	22.314
	Verwaltungsgerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	39.934
	Arbeitsgerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	142.689
	Sozialgerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	68.827
		Summe	**1.357.578**
06	**Hessisches Ministerium der Finanzen**		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	4.546.420
		Investitionsrücklage	405.000
	Steuerverwaltung	Allgemeine Rücklage	8.768.747
	Studienzentrum	Allgemeine Rücklage	695.847
		Investitionsrücklage	299
	HCC	Allgemeine Rücklage	2.439.202
		Investitionsrücklage	6.860
		Summe	**16.862.375**
07	**Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung**		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	745.047
		Investitionsrücklage	10
		Flughafenrücklage	5.554.693
	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Tech	Rücklage Wirtschaftsförderung	2.500.000
	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	Rücklage Kassel-Calden	7.152.573
	Eichverwaltung	Allgemeine Rücklage	7.395
		Investitionsrücklage	9.767
		Summe	**15.969.485**
08	**Hessisches Ministerium für Soziales und Integration**		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	509.686
		Investitionsrücklage	140.690
		Investitionsrücklage U3-Programm	23.303.226
		Rücklage Qualitätsstandards Kinderbetreuung	15.600
		Summe	**23.969.202**

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
09	**Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	7.288.874
		Investitionsrücklage	540.572
		Domänenrücklage	5.138.334
	Landesamt für Naturschutz, Umwelt	Allgemeine Rücklage	2.976.561
	und Geologie	Investitionsrücklage	23.612
		Sonderrücklage	3.953.307
	Umwelt und Energie	Rücklage Grundwasserabgabengesetz	10.488.752
		Investitionsrücklage Retentionskataster	4.773.162
	Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Rücklage Blauzungenkrankheit	25.779
	Wohnraumförderung und Städtebau	Rücklage Städtebau	9.713.643
		Rücklage Wohnungsbau und Zukunftsinvestitionen	341.003.605
		Summe	**385.926.201**
10	**Staatsgerichtshof**		
		Allgemeine Rücklage	27.000
		Summe	**27.000**
11	**Hessischer Rechnungshof**		
		Allgemeine Rücklage	1.089.028
		Überörtliche Rechnungsprüfung	242.676
		Summe	**1.331.704**
15	**Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst**		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	882.113
		Investitionsrücklage	452
	Wissenschaft und Forschung	Investitionsrücklage Senckenberg	8.320.315
	Information und Dokumentation	Allgemeine Rücklage	323.096
		Investitionsrücklage	1.131
	Historisches Erbe	Allgemeine Rücklage	110.000
		Investitionsrücklage	2.301.674
		Drittmittelrücklage	2.274.876
		Summe	**14.213.657**
17	**Allgemeine Finanzverwaltung**		
		Allgemeine Rücklage	800.815.180
		Ausgleichsrücklage	110.239
		Rücklage Zukunftsoffensive Hessen	8.558.988
		Rücklage GVFG-Mittel	15.000.000
		Summe	**824.484.408**
		Insgesamt	**1.475.044.230**

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR

II. Rücklagenveränderungen lt. Haushaltsplan 2015

01	Hessischer Landtag	-230.900
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	-1.960.000
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	-99.852.300
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	79.665.700
17	Allgemeine Finanzverwaltung	-561.443.000
	Insgesamt	**-583.820.500**

III. Bestand nach Haushaltsplan 2015

(ohne die Änderungen im Haushaltsvollzug 2015) **891.223.730**

ÜBERSICHT

über die Sonderabgaben des Landes

Sonderabgaben des Landes[1]

- in Mio. Euro -

Epl.	Sonderabgabe		2014	2015	2016
1	2		4	5	6
07	**Bezeichnung:**	**Versicherungsaufsicht (außerhalb der Sozialversicherung)**	**0,08**	**0,08**	**0,09**
	Rechtsgrundlagen:	Hessisches Versicherungsaufsichts- und Kostenerstattungsgesetz (HVAG) vom 15. November 2007 (GVBl. I S. 782)			
	Abgabezweck:	Aufsichtskostenerstattung			
	Verpflichtete:	Private und öffentlich-rechtliche Versicherungsunternehmen außerhalb der Sozialversicherung			
	Begünstigte:	Land			
	Bezeichnung:	**Aufsicht über die Landesbank Hessen-Thüringen**	**0,05**	**0,05**	**0,05**
	Rechtsgrundlagen:	Art. 12 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 2 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen den Ländern Hessen und Thüringen über die Bildung einer gemeinsamen Sparkassenorganisation Hessen-Thüringen vom 10.03.1992 (GVBl. I S.190), zuletzt geändert durch den Staatsvertrag vom 18./20. Juni 2008 (GVBl. I S. 983), letzterer in Kraft getreten am 1. Februar 2009, bekannt gemacht am 16. März 2009 (GVBl. I S. 131)			
	Abgabezweck:	Aufsichtskostenerstattung			
	Verpflichtete:	Landesbank Hessen-Thüringen			
	Begünstigte:	Land			
	Bezeichnung:	**Börsenaufsicht**	**0,75**	**0,75**	**1,14**
	Rechtsgrundlagen:	Gesetz über die Erstattung der Börsenaufsichtskosten und die Vollstreckung von Verfügungen der Börsenaufsichtsbehörde vom 14.12.2009 (GVBl. I S. 656)			
	Abgabezweck:	Aufsichtskostenerstattung			
	Verpflichtete:	Träger der Börsen und der zur Teilnahme am Börsenhandel zugelassenen Unternehmen			
	Begünstigte:	Land			
09	**Bezeichnung:**	**Abwasserabgabe**	**20,3**	**20,3**	**20,2**
	Rechtsgrundlagen:	§ 9 Abs. 2 Abwasserabgabengesetz (AbwAG) i.V.m. dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAG)			
	Abgabezweck:	Das Aufkommen der Abwasserabgabe ist für Maßnahmen, die der Erhaltung oder Verbesserung der Gewässergüte dienen, zweckgebunden.			
	Verpflichtete:	Abgabepflichtig ist, wer Abwasser einleitet (Einleiter).			
	Begünstigte:	Kommunen und Abwasserverbände, Projekte die der Erhaltung oder Verbesserung der Gewässergüte dienen			

[1] Die Nennung einer Abgabe in dieser Auflistung qualifiziert die Abgabe nicht als Sonderabgabe

Epl.	Sonderabgabe		2014	2015	2016
1	2		4	5	6
09	**Bezeichnung:**	**Erlöse aus überhöhten Mieten**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Rechtsgrundlagen:	§ 8 des Wirtschaftsstrafgesetzes			
	Abgabezweck:	Abführung des Mehrerlöses aus überhöhten Mietzahlungen			
	Verpflichtete:	Vermieterschaft (Täterschaft)			
	Begünstigte:	Mieterschaft bzw. Land			
09	**Bezeichnung:**	**Geldleistungen wegen Gesetzesverstößen nach dem Wohnungsbindungsgesetz und dem Wohnraumförderungsgesetz sowie Ausgleichszahlungen, Freistellungen und Zweckentfremdungen**	**0,03**	**0,03**	**0,03**
	Rechtsgrundlagen:	§§ 7, 25 Abs. 1 des Wohnungsbindungsgesetzes (WoBindG) in der Fassung vom 13. Sept. 2001 (BGBl. S. 2405), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407), § 27 Abs. 7, §§ 30 und 33 des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG) in der Fassung vom 13. Sept. 2001 (BGBl. I S. 2376), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9.12.2010 (BGBl. I S. 1885)			
	Abgabezweck:	Ahndung von Verstößen gegen das WoBindG und das WoFG und Ausgleichszahlungen für Ausnahmen von gesetzlichen Bindungen			
	Verpflichtete:	Wohnungsverfügungsberechtigte			
	Begünstigte:	Land			
09	**Bezeichnung:**	**Ersatzzahlungen**	**1,50**	**1,50**	**1,50**
	Rechtsgrundlagen:	§ 15 Abs. 6 BNatSchG i. V. m. § 9 HAGBNatSchG			
	Abgabezweck:	Maßnahmen des Natur- und Landschaftsschutzes sowie Abführung an eine entsprechende Stiftung			
	Verpflichtete:	Verursacher von Eingriffen in Natur- und Landschaft			
	Begünstigte:	Naturhaushalt/ Land, Kommunen			
09	**Bezeichnung:**	**Fischereiabgabe**	**0,45**	**0,45**	**0,45**
	Rechtsgrundlagen:	§ 31 Abs. 1 HFischG			
	Abgabezweck:	Förderung des Fischereiwesens			
	Verpflichtete:	Fischereischeininhaber			
	Begünstigte:	Fischereiwesen/Verbände, Projekte			
09	**Bezeichnung:**	**Walderhaltungsabgabe**	**0,10**	**0,10**	**0,10**
	Rechtsgrundlagen:	§ 12 Abs. 5 HForstG			
	Abgabezweck:	Ausgleich einer nachteiligen Wirkung einer Waldrodung / Erhaltung des Waldes			
	Verpflichtete:	Waldeigentümer, die eine Genehmigung zur Waldrodung erhalten.			
	Begünstigte:	Waldneuanlage / Land, Kommunen			

Epl.	Sonderabgabe		2014	2015	2016
1	2		4	5	6
09	**Bezeichnung:**	**Jagdabgabe**	**0,73**	**0,73**	**0,73**
	Rechtsgrund-lagen:	§ 16 Abs. 2 HJagdG			
	Abgabezweck:	Förderung des Jagdwesens			
	Verpflichtete:	Jagdscheininhaber			
	Begünstigte:	Jagdwesen / Verbände, Projekte			
09	**Bezeichnung:**	**Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein**	**0,31**	**0,31**	**0,31**
	Rechtsgrund-lagen:	Gesetz über die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein			
	Abgabezweck:	Förderung in Hessen erzeugter Weine			
	Verpflichtete:	Weinerzeuger			
	Begünstigte:	Gesellschaft Rheingauer Weinkultur und Bergsträßer Weinbauverband e.V.			
09	**Bezeichnung:**	**Abführung der Abgabe für den Deutschen Weinfonds, Erhebung der Abgabe und Förderung des Absatzes**	**0,24**	**0,24**	**0,24**
	Rechtsgrund-lagen:	Verordnung über die Abgabe für den Deutschen Weinfonds nach Weingesetz			
	Abgabezweck:	Förderung in Hessen erzeugter Weine			
	Verpflichtete:	Weinerzeuger			
	Begünstigte:	Weinbaubetriebe und Betriebsgemeinschaften im Weinbau			
09	**Bezeichnung:**	**Fehlbelegungsabgabe**	**-**	**-**	**0,60**
	Rechtsgrund-lagen:	§ 9 Fehlbelegungsabgabe - Gesetz			
	Abgabezweck:	Abschöpfung von nicht gerechtfertigten finanziellen Vorteilen			
	Verpflichtete:	Mieterinnen und Mieter von Wohnungsfürsorgewohnungen des Landes			
	Begünstigte:	Land			

ÜBERSICHT

über vertraglich vereinbarte PPP-Projekte bei Baumaßnahmen

Vertraglich vereinbarte PPP-Projekte bei Baumaßnahmen

Lfd. Nr.	Kap. / Titel	Maßnahme	Gesamtausgaben (Sp. 5-11)
1	2	3	4
1		Finanzzentrum Kassel-Altmarkt [1]	111.005.203 €
2		City-Revier Wiesbaden [2]	20.227.352 €
3		Justiz- und Verwaltungszentrum Wiesbaden [1]	198.160.098 €
4		Amt für Bodenmanagement Limburg [2]	33.131.990 €
5		Amt für Bodenmanagement Korbach [2]	21.920.862 €
6		Amt für Bodenmanagement Büdingen [2]	38.429.562 €
7		Behördenzentrum Heppenheim [2]	65.732.951 €
8		Mehrregionenhaus der Hessischen Landesvertretung in Brüssel [3]	86.319.431 €
		Summe	574.927.449 €

1) Entgeltbestandteile für Bewirtschaftungsleistungen sind wertgesichert und erhöhen sich über die Vertragslaufzeit.

2) Entgeltbestandteile für Bewirtschaftungsleistungen werden über die Vertragslaufzeit indexiert. Die angegebenen Entgelte bilden den Status quo ab und berücksichtigen die zukünftige Indexierung nicht.

3) Alle Entgeltbestandteile (auch die Finanzierungsmiete) werden über die Vertragslaufzeit indexiert. Die angegebenen Beträge stellen die anfänglichen Nutzungskosten dar und berücksichtigen die zukünftige Indexierung nicht.

Finanzierungsverlauf							Laufzeit (Vertrags-ende/Jahr)
Istausgaben bis 2014	vorauss. Ist 2015	Veranschlagt 2016	Fällig 2017	Fällig 2018	Fällig 2019	Folgejahre (Insgesamt) 2020 ff.	
5	6	7	8	9	10	11	12
22.504.300 €	3.740.971 €	3.698.615 €	3.698.615 €	3.698.615 €	3.698.615 €	69.965.472 €	27.11.2038
3.926.019 €	675.358 €	675.718 €	675.718 €	675.718 €	675.718 €	12.923.104 €	11.02.2039
32.838.119 €	6.903.603 €	6.670.247 €	6.670.247 €	6.670.247 €	6.670.247 €	131.737.386 €	30.09.2039
8.670.685 €	1.363.886 €	1.358.672 €	1.358.672 €	1.358.672 €	1.358.672 €	17.662.732 €	14.12.2038
4.430.041 €	716.253 €	734.653 €	734.653 €	734.653 €	734.653 €	13.835.957 €	31.10.2038
7.621.533 €	1.271.327 €	1.272.677 €	1.272.677 €	1.272.677 €	1.272.677 €	24.445.996 €	15.03.2039
4.824.964 €	2.185.929 €	2.195.217 €	2.195.217 €	2.195.217 €	2.195.217 €	49.941.189 €	30.09.2042
4.915.412 €	2.877.314 €	2.877.314 €	2.877.314 €	2.877.314 €	2.877.314 €	67.017.448 €	14.04.2043
89.731.073 €	19.734.641 €	19.483.113 €	19.483.113 €	19.483.113 €	19.483.112 €	387.529.284 €	

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 01

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Landtags

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 01

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Landtags

INHALT

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
01 01	Landtag	6
01 03	Datenschutzbeauftragter	54
	Abschluss des Einzelplans	74
	Stellenpläne, Stellenübersichten	77

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Einzelplan 01 weist die Einnahmen und Ausgaben des Landesparlaments und seiner Verwaltung aus.

Nach dem Landtagswahlgesetz in der Fassung vom 28. Dezember 2005 (GVBl. I 2006 S. 110, 439), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786, 801), besteht der Hessische Landtag in der 19. Wahlperiode aus 110 Abgeordneten. Die Abgeordneten wurden am 22. September 2013 gewählt. Die Wahlperiode begann am 18. Januar 2014 und endet - falls nicht der Landtag seine vorzeitige Auflösung beschließen sollte - am 17. Januar 2019.

Rechtsstellung und Aufgaben des Landtags sind im Wesentlichen in den Abschnitten IV bis VI des Zweiten Hauptteils der Landesverfassung festgelegt. Seine Organisation und Arbeitsweise im Einzelnen regelt der Landtag nach Art. 99 HV durch seine Geschäftsordnung vom 16. Dezember 1993 (GVBl. I S. 628), geändert und neu in Kraft gesetzt am 18. Januar 2014 (GVBl. I S. 49). Außer dem Präsidium, dem Ältestenrat und dem Hauptausschuss (Ständiger Ausschuss nach Art. 93 HV) bestehen zur Vorberatung der Vorlagen, über die der Landtag zu beschließen hat, 10 Fachausschüsse mit mehreren Unterausschüssen.

Rechtsstellung und Finanzierung der Fraktionen im Landtag ergeben sich aus dem Hessischen Fraktionsgesetz vom 5. April 1993 (GVBl. I S. 106), zuletzt geändert am 19. November 2008 (GVBl. I S. 978).

Die Verwaltung des Landtags obliegt nach der Verfassung und der Geschäftsordnung dem Landtagspräsidenten, der hierbei mit dem Präsidium zusammenwirkt; für den Bereich des Landtags vertritt der Landtagspräsident das Land Hessen.

Der Präsident bedient sich zur Erledigung der Verwaltungsangelegenheiten der Kanzlei des Landtags als oberste Landesbehörde.

Dem Hessischen Landtag formal zugeordnet ist der Hessische Datenschutzbeauftragte, eine eigene unabhängige oberste Landesbehörde, deren Einnahmen und Ausgaben in einem eigenen Kapitel im Einzelplan 01 ausgewiesen sind (Kap. 01 03).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 01

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 902 700	1 874 400
2	Übertragungseinnahmen	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	245 900	245 900
	Gesamteinnahmen	**2 148 600**	**2 120 300**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	38 523 100	37 079 300
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 889 200	7 661 700
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	9 492 100	9 357 100
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	159 000	408 800
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 799 400	2 706 100
	Gesamtausgaben	**58 862 800**	**57 213 000**
	Zuschuss / Überschuss	**-56 714 200**	**-55 092 700**

C. Personalsoll des Einzelplan 01

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	123,5	7,0	124,5	6,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	–,–	–,–	–,–	–,–
Tarifbeschäftigte	113,0	2,0	113,5	1,0
davon Auszubildende	3,0		3,0	
Zusammen	236,5	9,0	238,0	7,5

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd.1.800 Stellen beschlossen. Auf den Einzelplan 01 entfallen in der 19. Legislaturperiode insgesamt 5 Stellen.

D. Zielsysteme des Hessischen Landtags und des Hessischen Datenschutzbeauftragten

Oberziel des Hessischen Landtags

Hessen ist eine parlamentarische und demokratische Republik. In der parlamentarischen Demokratie ist das Parlament das oberste Organ der politischen Willensbildung. Einzig das Parlament verfügt über die demokratische Legitimität durch vom Volk gewählte Vertreter. Wichtigste Aufgaben des Parlaments sind neben Gesetzgebung sowie Regierungskontrolle die Artikulations- und Öffentlichkeitsfunktion. Das parlamentarische Budgetrecht ist das Herzstück jeder parlamentarischen Kontrolle. Im Rahmen der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) muss das Parlament darauf bedacht sein, durch differenzierte Steuerungsinstrumente das parlamentarische Budgetrecht wahrzunehmen. Die Parlamentsverwaltung dient der Unterstützung des Parlaments, seiner Organe und seiner Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen der verfassungsrechtlich normierten Parlamentsfunktion. Das Oberziel der Parlamentsverwaltung lautet:

"Die politische Steuerungsfunktion des Parlaments sicherstellen."

Alle Produkte des Einzelplans 01 - Kapitel 01 01 - dienen der Umsetzung von Zielen, die zu dem Oberziel zusammengefasst sind.

Ziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Ziel 1: Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten			
- Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament (Produkt-Nr. 1)	12.214,7	11.219,3	11.593,0
Ziel 2: Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen			
- Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen (Produkt-Nr. 2)	3.200,8	3.215,9	2.563,7
Ziel 3: Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen			
- Begleitung von Petitionen (Produkt-Nr. 3)	937,9	936,1	827,1
Ziel 4: Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren			
- Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit (Produkt-Nr. 4)	1.322,2	886,8	884,5
- Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung (Produkt-Nr. 5)	1.752,8	2.221,9	2009,0

Oberziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten

Hessen hat die Institution des Hessischen Datenschutzbeauftragten geschaffen und ihm mit dem Hessischen Datenschutzgesetz Aufgaben zugewiesen, die er in völliger Unabhängigkeit ausübt. Er ist dem Parlament und der Regierung über das Ergebnis seiner Tätigkeit berichtspflichtig. Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat alle Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie die der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, datenschutzrechtlich zu prüfen und zu beraten, Bürgeranfragen zu behandeln, die technische Entwicklung zu beobachten, Informationen bereitzustellen sowie gesetzgeberische und administrative Vorhaben beratend zu begleiten. Er ist auch Aufsichtsbehörde für den Datenschutz im nicht öffentlichen Bereich nach § 38 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und hat die Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 Telemediengesetz (TMG) zu verfolgen.

Mit seiner Aufgabenerfüllung verfolgt er das Oberziel:
"Zur Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung, zur Erreichung einer in datenschutzrechtlicher Hinsicht auf Dauer sicheren, grundrechtskonformen und bürger- bzw. kundenfreundlichen Verwaltung und Unternehmenskultur beitragen."

Ziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Ziel 1: Den Schutz des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften und durch der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, sowie durch nicht öffentliche Stellen mit Sitz in Hessen, sicherstellen.			
- Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen einschließlich Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 TMG (Produkt-Nr. 6)	4.117,6	4.036,9	3.342,1
Ziel 2: Die Beachtung des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei normativen Regelungsvorhaben und Entscheidungen sicherstellen.			
- Stellungnahme zu Normsetzungen / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament (Produkt-Nr. 7)	482,6	566,2	348,8

E. <u>Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:</u>

- keine -

W i r t s c h a f t s p l a n

Landtag

A. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan weist die Produkte, Leistungen und Projekte der Kanzlei des Landtags sowie die Aufwendungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene, für Fraktionen des Landtags und für Landesverbände der Parteien oder andere Träger von Wahlvorschlägen zu Landtagswahlen einschließlich der zugehörigen Erfolgs- und Finanzplanung aus:

Der Hessische Landtag besteht in der 19. Legislaturperiode aus 110 vom Volk gewählten Abgeordneten.

Der Landtag wählt den Präsidenten, seine Stellvertreter und die übrigen Mitglieder des Vorstandes (Art. 84 Hessische Verfassung - HV).

Der Präsident verwaltet die gesamten wirtschaftlichen Angelegenheiten des Landtags nach Maßgabe des Haushaltsgesetzes (Art. 86 HV).

Das Präsidium ist der Vorstand des Landtags im Sinne der Art. 84 und 86 HV. Es beschließt über die inneren Angelegenheiten des Landtags, soweit deren Regelung nicht der Präsidentin oder dem Präsidenten nach Art. 86 HV oder dem Ältestenrat vorbehalten ist (§ 46 Abs. 1 Geschäftsordnung des Hessischen Landtags - GOHLT). Das Präsidium stellt insbesondere den Voranschlag des Haushaltsplans für den Landtag fest und kann Vorschriften über die Benutzung der Einrichtungen des Landtags erlassen (§ 46 Abs. 2 GOHLT).

Der Direktor beim Landtag ist der ständige Vertreter des Präsidenten in Angelegenheiten der Kanzlei. Er leitet verantwortlich die Kanzlei.

Die Kanzlei des Landtags gliedert sich in ein Präsidialbüro und drei Abteilungen. Aufgabe der Kanzlei des Landtags ist die Unterstützung des Präsidenten bei der Durchführung seiner Verwaltungsaufgaben, die Vorbereitung der Sitzungen des Landtags und der Ausschüsse, die Entgegennahme von Gesetzentwürfen, Anträgen, sonstigen Vorlagen, Eingaben und anderen an den Landtag gerichteten Schriftstücken und deren vorbereitende Bearbeitung (§ 107 Abs. 1 GOHLT).

Die Kanzlei erbringt Leistungen im Rahmen von Protokollanlässen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen sowie zur Förderung politischer Bildung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Zahlungen an Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene. Die Leistungen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Leistungen an die Fraktionen, zu denen sich die Mitglieder des Landtags zusammengeschlossen haben. Die Leistungen an die Fraktionen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung. Die Höhe der Mittel nach § 3 Hessisches Fraktionsgesetz sowie die Leistungen nach § 2 Abs. 2 Hessisches Fraktionsgesetz für das Haushaltsjahr 2016 werden mit diesem Haushaltsplan vorgegeben (siehe "Erläuterungen Erfolgsplan", Abschnitt "Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen").

Die Kanzlei erbringt die Zahlungen an die Landesverbände der Parteien und sonstige Träger von Wahlvorschlägen nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes.

Für die Kanzlei des Landtags wurden fünf Produkte
- Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament
- Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen
- Begleitung von Petitionen
- Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit
- Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung

gebildet und
- Externe Leistungen
- Zwischenbehördliche Leistungen

definiert, die in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden.
Projekte werden nach Bedarf beschlossen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Aufwendungen nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG), nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz), nach dem Gesetz über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz - LWG) und dem Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz - PartG) werden im Abschnitt "Kosten der Legislative" nachgewiesen.

Zum Buchungskreis 2010 gehört der Hessische Datenschutzbeauftragte, der einen eigenen Wirtschaftsplan aufstellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften. Die in § 2 Haushaltsgesetz in Verbindung mit § 37 LHO für Produkte geltenden Regelungen sind für die Kosten der Legislative analog anzuwenden.

Leistungsplan

Die Ansätze der Produkte sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Produkte sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Projekte.
Die Ansätze der Produkte sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten der zwischenbehördlichen Leistungen.
Die Ansätze der Projekte sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der zwischenbehördlichen Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Legislative sind gegenseitig deckungsfähig.
Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der Produkte 4 und 5 verwendet werden.

Die Arbeit der Kanzlei des Landtags wird weitestgehend durch die Anforderungen der Abgeordneten (Kontrolle der Landesregierung durch Initiativen, Ausrichtung von Protokollanlässen und Veranstaltungen u.ä.), sowie der Bürger (Petitionsrecht) bestimmt. Die Abgeordneten sind in ihren Entscheidungen völlig unabhängig (Art. 38 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 77 HV). Somit muss die Kanzlei flexibel und möglichst zeitnah die ihr gestellten und von ihr nicht steuerbaren Aufgaben erfüllen. In den Erläuterungen der Produktblätter finden sich deshalb keine Kennzahlen. Interne Steuerungsinstrumente sind demgegenüber vorhanden.

Erfolgsplan

50 v.H. des managementbedingt entstandenen Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage (Verwaltungsrücklage) eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen sind zulässig; sie bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, werden bei der Ermittlung des Jahresüberschusses wie Einnahmen aus laufenden Geschäften behandelt.
Das Jahresergebnis Legislative ist Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen nicht zugänglich, weil die umfassten Aufwendungen gesetzliche Ansprüche abdecken, deren Erfüllung oder Inanspruchnahme nicht steuerbar ist. Aufgrund dessen ist die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch eine Gewinnabführung oder eine Verlustübernahme an den Landeshaushalt auszugleichen.

Finanzplan

Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig. Die in den Erläuterungen genannten Einzelinvestitionen sind nicht verbindlich.
Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt

Siehe kameralen Haushalt.

Zum 31.12.2014 bestehen eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 378.908,14 EUR und eine Investitionsrücklage in Höhe von 1.807.019,20 EUR.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament	14.362	12.214,7	1.837,2	10.377,5	–
2		Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen	29.809	3.200,8	14,3	3.186,5	–
3		Begleitung von Petitionen	7.479	937,9	6,0	931,9	–
4		Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit	12.290	1.322,2	4,9	1.317,3	–
5		Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung	9.921	1.752,8	20,2	1.732,6	–
		Summe Produkte		**19.428,4**	**1.882,6**	**17.545,8**	**–**
Projekte							
4		Enquetekommission "Bildung"	1	157,5	0,1	157,4	–
5		Untersuchungsausschuss 19/1	1	–	–	–	–
6		Untersuchungsausschuss 19/2	1	963,0	0,5	962,5	–
7	neu	Enquetekommission	1	55,5	–	55,5	–
		Summe Projekte		**1.176,0**	**0,6**	**1.175,4**	**–**
Externe Leistungen							
1		Herstellung, Druck und Kopie für Externe	1.200	4,3	4,3	–	–
		Summe Externe Leistungen		**4,3**	**4,3**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Ausbildung von Rechtsreferendaren	70	9,6	–	9,6	–
2		Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
3		Veranstaltungen, Pressekonferenzen, LPK	20	171,4	4,9	166,5	–
4		Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise	920	52,9	0,2	52,7	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**233,9**	**5,1**	**228,8**	**–**
		Gesamtsumme		**20.842,6**	**1.892,6**	**18.950,0**	**–**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
13.666	11.219,3	1.801,9	9.417,4	–	15.805	11.593,0	1.552,2	9.623,3	-417,5
29.390	3.215,9	15,5	3.200,4	–	28.816	2.563,7	16,7	2.964,6	417,6
7.982	936,1	6,0	930,1	–	7.763	827,1	10,1	871,4	54,4
7.781	886,8	4,4	882,4	–	8.820	884,5	6,2	792,3	-86,0
13.240	2.221,9	14,1	2.207,8	–	11.584	2.009,0	58,3	2.033,4	82,7
	18.480,0	**1.841,9**	**16.638,1**	**–**		**17.877,3**	**1.643,5**	**16.285,0**	**51,2**
1	170,5	0,3	170,2	–	1	83,5	0,2	159,0	75,7
1	137,7	0,1	137,6	–	1	136,3	0,6	120,0	-15,7
1	752,8	0,1	752,7	–	1	225,5	0,7	300,0	75,2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1.061,0	**0,5**	**1.060,5**	**–**		**445,3**	**1,5**	**579,0**	**135,2**
4.500	18,2	18,2	–	–	797	2,5	6,9	–	4,4
	18,2	**18,2**	**–**	**–**		**2,5**	**6,9**	**–**	**4,4**
60	8,0	0,1	7,9	–	49	4,9	–	4,6	-0,3
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	152,3	4,9	147,4	–	3	5,9	–	–	-5,9
1.565	73,2	0,2	73,0	–	850	40,9	0,1	72,1	31,3
	233,5	**5,2**	**228,3**	**–**		**51,7**	**0,1**	**76,7**	**25,1**
	19.792,7	**1.865,8**	**17.926,9**	**–**		**18.376,8**	**1.652,0**	**16.940,7**	**215,9**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Kosten der Legislative	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Aufwands-abgeltung	Ergebnis
1		Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	–	39.173,5	–	39.173,5	–
2		Zahlungen an Fraktionen und Parteien	–	9.248,2	–	9.248,2	–
3		Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	–	10.893,1	–	10.893,1	–
4		Übergangsleistungen für ehemalige Abgeordnete	–	74,0	–	74,0	–
		Summe		**59.388,8**	**–**	**59.388,8**	**–**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Aufwands-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Aufwands-abgeltung	Ergebnis
–	29.431,4	40,0	29.391,4	–	–	20.873,3	665,9	20.207,4	–
–	9.237,4	–	9.237,4	–	–	9.092,9	0,2	8.761,8	-330,9
–	5.067,0	1.660,0	3.407,0	–	–	3.155,5	3.433,6	52,8	330,9
–	74,0	–	74,0	–	–	407,7	15,1	392,6	–
	43.809,8	**1.700,0**	**42.109,8**	**–**		**33.529,4**	**4.114,8**	**29.414,6**	**–**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bezeichnung: Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Abgeordnetengesetz, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Parteiengesetz, Fraktionsgesetz, Vertrag von Lissabon, Vereinbarung zwischen dem Hessischen Landtag und der Hessischen Landesregierung betreffend Unterrichtung in EU-Angelegenheiten, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden die Rahmenbedingungen für Abgeordnete für die Arbeit im Parlament geschaffen sowie Verwaltungsdienstleistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Fraktionen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Repräsentanz des Landtags nach außen
- Kontakte zu Partnerregionen, insbesondere in der EU
- Politische Zuarbeit, soweit die Repräsentanz des Landtags in Gremien dies erfordert
- Rechtsberatung der Abgeordneten in Parlamentsangelegenheiten
- Berechnung der Entschädigungszahlungen, von Übergangsgeld, Versorgungszahlungen, Beihilfe, Reisekosten u.a.
- Informationsvermittlung (Bibliotheksdienst, Landtagsinformationssystem, Pressespiegel)
- Betreuung des Vereins der Ehemaligen
- Personalwirtschaftliche Betreuung der Mitarbeiter von Abgeordneten
- Bereitstellung und Unterhaltung von Büro- u. Sitzungsräumen
- Fahrdienste
- Bereitstellung von IT Hard- und Software
- Bearbeitung und Prüfung von Fraktions-/Parteienfinanzierung
- Budgetbüro

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments“
Ziel "Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten"

5. Empfänger

Das Parlament.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	14.362	13.666	15.805	15.903	15.278
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	722,57	689,11	608,88	597,06	597,12
6.3.2 Infrastrukturkosten optimieren						
Durchschnittlicher Aufwand pro Landtagsmandat	EUR					
Durchschnittlicher Aufwand pro betreuten Abgeordneten-IT-Arbeits-platz	EUR					

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

Bei der Kennzahl "Durchschnittlicher Aufwand pro betreuten Abgeordneten-IT-Arbeitsplatz" werden nur die Kosten für die Anmietung und Betreuung der Arbeitsplätze sowie die Leitungskosten ausgewiesen. Nicht enthalten sind die anteiligen Kosten der Infrastruktur inkl. Serverfarm im Landtag.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.023.600	6.346.700	6.814.601
Sachkosten	5.191.100	4.872.600	4.778.373
Gesamtkosten	**12.214.700**	**11.219.300**	**11.592.974**
Erlöse	1.837.200	1.801.900	1.552.233
Betriebsergebnis	**-10.377.500**	**-9.417.400**	**-10.040.741**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	10.377.500	9.417.400	9.623.326
Ergebnis	**–**	**–**	**-417.415**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bezeichnung: Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Bundesgesetze, Landesgesetze, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt wird der Ablauf der parlamentarischen Initiativen und des Gesetzgebungsverfahrens innerhalb des Parlaments gewährleistet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Geschäftsmäßige Bearbeitung von Gesetzesinitiativen und diese betreffende Anträge
- Geschäftsmäßige Bearbeitung von parlamentarischen Initiativen
- Geschäftsführung Ältestenrat
- Geschäftsführung Plenum
- Begleitung von Wahlen interner und externer Gremien
- Geheimschutz
- Geschäftsführung der Fachausschüsse
- Geschäftsführung der Enquetekommissionen
- Bearbeitung und Erstellung von Ausschussprotokollen, Plenarprotokollen, Protokollen für die Enquetekommissionen, Untersuchungsausschüsse und für Präsidium und Ältestenrat
- Sitzungsdienst Plenum
- Organisation und Durchführung von Anhörungen
- Parlamentsdokumentation
- Reisemanagement im Gesetzgebungsverfahren (Ausschussreisen)
- Herstellung und Druck von Protokollen und Drucksachen
- Planung und Einführung von Workflow

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments“
Ziel "Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen“

5. Empfänger

Parlament, Landesregierung, Öffentlichkeit

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	29.809	29.390	28.816	26.667	30.987
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	106,9	108,89	102,88	110,47	88,50
6.3.2 Bearbeitungskosten optimieren						
Durchschnittliche Kosten einer Plenarsitzungsstunde	EUR					
Durchschnittliche Kosten einer Initiative	EUR					

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

In der Kennzahl "Durchschnittliche Kosten einer Plenarsitzung" wird der Aufwand aller Leistungen, die zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung (inkl. Ausschusssitzungen und Anhörungen) einer Plenarsitzung notwendig sind, ausgewiesen (gesamter Leistungsumfang siehe Punkt 3.2 "Leistungen zum Produkt"). Die Kennzahl "Durchschnittliche Kosten einer Initiative" weist den Aufwand aller Leistungen vom Eingang der Initiative beim Landtag bis hin zur Ablage im Archiv aus.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.477.900	2.506.100	2.040.872
Sachkosten	722.900	709.800	522.825
Gesamtkosten	**3.200.800**	**3.215.900**	**2.563.697**
Erlöse	14.300	15.500	16.697
Betriebsergebnis	**-3.186.500**	**-3.200.400**	**-2.547.000**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	3.186.500	3.200.400	2.964.600
Ergebnis	**–**	**–**	**417.600**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Bezeichnung: Begleitung von Petitionen

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien des Landes Hessen (GGO), Bundesgesetze, Landesgesetze usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt wird die parlamentarische Bearbeitung von Petitionen sichergestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bearbeitung von Petitionen
- Geschäftsführung und Protokolle für Petitionsausschuss und Vorprüfungskommission
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Petitionen
- Reisemanagement für Petitionsausschussreisen

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments“
Ziel "Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen“

5. Empfänger

Parlament, Petenten, Landesregierung, Bundestag und andere Landtage

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	7.479	7.982	7.763	7.247	8.507
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	124,6	116,52	112,25	124,44	112,25
6.3.2 Bearbeitungskosten optimieren						
Durchschnittlicher Aufwand pro Petition	EUR					

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	746.700	746.000	639.527
Sachkosten	191.200	190.100	187.603
Gesamtkosten	**937.900**	**936.100**	**827.130**
Erlöse	6.000	6.000	10.116
Betriebsergebnis	**-931.900**	**-930.100**	**-817.014**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	931.900	930.100	871.400
Ergebnis	**–**	**–**	**54.386**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bezeichnung: Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt werden protokollarische Anlässe und offizielle Veranstaltungen des Landtags durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pressestelle im Hessischen Landtag
- Organisation der Teilnahme des Landtags am Hessentag
- Assistenztätigkeit für den Landtagspräsidenten
- Organisation und Durchführung von großen und kleinen Protokollanlässen
- Parlamentarischer Abend

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments“
Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren“

5. Empfänger

Parlament und Öffentlichkeit

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	12.290	7.781	8.820	9.308	9.629
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	107,18	113,40	89,83	76,16	94,46
6.3.2 Kosten der "kleinen" Protokollanlässe optimieren / Ab 2012: Kosten der Protokollanlässe optimieren						
Durchschnittliche Kosten je "kleinem" Protokollanlass / Ab 2012: Durchschnittliche Kosten je Protokollanlass	EUR					

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	864.800	596.500	555.415
Sachkosten	457.400	290.300	329.136
Gesamtkosten	**1.322.200**	**886.800**	**884.551**
Erlöse	4.900	4.400	6.245
Betriebsergebnis	**-1.317.300**	**-882.400**	**-878.306**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.317.300	882.400	792.300
Ergebnis	**–**	**–**	**-86.006**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bezeichnung: Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt wird die Darstellung des Landtags in der Öffentlichkeit sichergestellt.
Ergänzend dazu soll ein Seminarprogramm für Besuchergruppen, insbesondere Schüler und Jugendliche, entwickelt werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betreuung der Landtagswebsite
- Besucherdienst und Führungen
- Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen
- Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen
- Erstellung und Herausgabe von Publikationen
- Organisation und Durchführung von Seminaren der politischen Bildung
- Entwicklung und Pflege der Abgeordnetendatenbank und des amtlichen Handbuchs
- Betreuung von Fremdveranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments“
Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren“

5. Empfänger

Parlament und Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	9.921	13.240	11.584	12.098	12.310
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	174,64	166,75	175,54	150,84	135,97
6.3.2 Finanzmittel zielgerichtet einsetzen						
Durchschnittliche Kosten je Seminarteilnehmer	EUR					
Durchschnittliche Kosten je Besucher	EUR					

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	710.300	890.800	666.019
Sachkosten	1.042.500	1.331.100	1.343.023
Gesamtkosten	**1.752.800**	**2.221.900**	**2.009.042**
Erlöse	20.200	14.100	58.345
Betriebsergebnis	**-1.732.600**	**-2.207.800**	**-1.950.697**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.732.600	2.207.800	2.033.400
Ergebnis	**–**	**–**	**82.703**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4:
Bezeichnung: Enquetekommission "Bildung"

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landtags vom 12. März 2014 (6. Plenarsitzung - Drucks. 19/191)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Aufgabe der Enquetekommission ist es, die gestiegenen und weiter steigenden Anforderungen an frühkindliche, schulische und berufliche Bildung aller Kinder und Jugendlichen zur individuellen Lebensbewältigung, zur Existenzsicherung, zur Verwirklichung von Chancengleichheit und zur Erziehung mündiger Bürger im Sinne des Grundgesetzes und der Hessischen Verfassung zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Unverzichtbares Ziel ist es, die Abhängigkeit des Bildungserfolgs von der sozio-ökonomischen Lage und der kulturell-ethnischen Herkunft der Eltern nachhaltig zu lösen und an den Begabungen und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen zu orientieren.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Organisation der Sitzungen der Enquetekommission
- Organisation von Anhörungen, Einholung von Stellungnahmen
- Protokollierung der Sitzungen
- Erstellung eines Abschlussberichts bzw. ggf. eines Zwischenberichts

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Enquetekommission soll politische Handlungsempfehlungen für die Verbesserung der Rahmenbedingungen und Herausforderungen einer erfolgreichen und zukunftsgerichteten schulischen Bildungspolitik und für einen effizienten und zielgerichteten Mitteleinsatz erarbeiten.

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	38.300	38.700	30.749
Sachkosten	119.200	131.800	52.793
Gesamtkosten	**157.500**	**170.500**	**83.542**
Erlöse	100	300	214
Betriebsergebnis	**-157.400**	**-170.200**	**-83.328**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	157.400	170.200	159.000
Ergebnis	**–**	**–**	**75.672**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 5:
Bezeichung: Untersuchungsausschuss 19/1

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss zu Drucks. 19/193 in nach mündlichem Antrag geänderter Fassung in der 7. Plenarsitzung am 13. März 2014
Art. 99 HV, § 54 GOHLT

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Der Untersuchungsausschuss hat den Auftrag, umfassend aufzuklären, wer für die rechtswidrigen Anordnungen zur vorläufigen Stilllegung der beiden Atomkraftwerksblöcke in Biblis verantwortlich ist und welche Umstände zur rechtswidrigen Stilllegungsverfügung von 18. März 2011 geführt haben. Es ist ebenfalls aufzuklären, ob die Landesregierung das Parlament und die Öffentlichkeit wahrheitsgemäß und vollständig über diese Vorgänge informiert hat.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Ladung von Zeugen und Sachverständigen
- Organisation von Sitzungen
- Protokollierung von Sitzungen
- Wissenschaftliche Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen

Kontrolle der Regierung

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	21.400	136.337
Sachkosten	–	116.300	–
Gesamtkosten	**–**	**137.700**	**136.337**
Erlöse	–	100	602
Betriebsergebnis	**–**	**-137.600**	**-135.735**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	137.600	120.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-15.735**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 6:
Bezeichung: Untersuchungsausschuss 19/2

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landtags zu Drucks. 19/445 in der 13. Plenarsitzung am 22. Mai 2014
Art. 92 HV, § 54 GOHLT

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Der Untersuchungsausschuss hat den Auftrag, umfassend aufzuklären, in welcher Weise die hessischen Gerichte, Ermittlungs- und Sicherheitsbehörden auf der Landesebene und mit den Bundesbehörden und anderen Landesbehörden in Zusammenhang mit der Aufklärung des Mordes an Halit Yozgat und der NSU-Mordserie zusammengearbeitet haben und welche Fehler bei der Aufklärung der NSU-Morde in Hessen im Rahmen der Ermittlungsarbeit und des Zusammenwirkens der Sicherheitsbehörden begangen wurden.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Ladung von Zeugen und Sachverständigen
- Organisation von Sitzungen
- Protokollierung von Sitzungen
- Wissenschaftliche Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen

Kontrolle der Regierung

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	104.700	27.300	225.544
Sachkosten	858.300	725.500	–
Gesamtkosten	**963.000**	**752.800**	**225.544**
Erlöse	500	100	715
Betriebsergebnis	**-962.500**	**-752.700**	**-224.829**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	962.500	752.700	300.000
Ergebnis	**–**	**–**	**75.171**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 7:
Bezeichnung: Enquetekommission "NEU"

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landtags

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Die Aufgabe der Enquetekommission ist noch zu bestimmen.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Organisation der Sitzungen der Enquetekommission
- Organisation von Anhörungen, Einholung von Stellungnahmen
- Protokollierung der Sitzungen
- Erstellung eines Abschlussberichts bzw. ggf. eines Zwischenberichts

4. Bezug zu politischen Zielen

Der Bezug ergibt sich mit der Einsetzung der Enquetekommission.

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	55.500	–	–
Gesamtkosten	**55.500**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-55.500**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	55.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Herstellung, Druck und Kopie für Externe

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bestellung von Externen und Genehmigung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

- Herstellung von Druckerzeugnissen

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
je 100 bedruckte Seiten	Stück	1.200	4.500	797	3.819	1.000
Anzahl Stunden (informatorisch)	BE					20
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
-						

Erläuterung zu Mengen
Nach der Einführung eines neuen Verrechnungsschemas wird die Anzahl der Stunden nicht mehr zusätzlich erfasst.

Erläuterung zu Kennzahlen
Qualitätskennzahlen werden zu Externen Leistungen in der Regel nicht ausgewiesen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.978	9.785	1.381
Sachkosten	2.351	8.452	1.138
Gesamtkosten	**4.329**	**18.237**	**2.519**
Erlöse	4.329	18.237	6.872
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**4.353**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**4.353**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Ausbildung von Rechtsreferendaren

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Justizausbildungsverordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Während ihrer Referendarzeit absolvieren die Rechtsreferendare einen Ausbildungsabschnitt (Pflichtwahlstation) in verschiedenen Bereichen der Kanzlei des Landtags.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz bzw. Rechtsreferendare

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	70	60	49	80	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	137,14	131,67	93,88	90,57	81,05

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	8.100	6.700	4.160
Sachkosten	1.500	1.300	702
Gesamtkosten	**9.600**	**8.000**	**4.862**
Erlöse	–	100	25
Betriebsergebnis	**-9.600**	**-7.900**	**-4.837**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	9.600	7.900	4.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-237**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützung anderer Buchungskreise bei der Erledigung ihrer Aufgaben

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
-						

Qualitätskennzahlen werden zu Zwischenbehördlichen Leistungen in der Regel nicht ausgewiesen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Bezeichnung: Veranstaltungen, Pressekonferenzen, LPK

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für Mitglieder der Landespressekonferenz (LPK)
- Ausfertigung von Pressespiegeln für Mitglieder der LPK

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung und Mitglieder der LPK

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	20	1	3	0	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	8.315,00	0	0	0	920,48

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	75.000	77.600	121
Sachkosten	96.400	74.700	5.812
Gesamtkosten	**171.400**	**152.300**	**5.933**
Erlöse	4.900	4.900	–
Betriebsergebnis	**-166.500**	**-147.400**	**-5.933**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	166.500	147.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-5.933**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Bezeichnung: Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Auftrag der Landesregierung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessische Landesregierung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	920	1.565	850	1.348	1.481
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	57,39	46,65	84,82	50,68	30,20

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	46.200	66.700	40.912
Sachkosten	6.700	6.500	–
Gesamtkosten	**52.900**	**73.200**	**40.912**
Erlöse	200	200	106
Betriebsergebnis	**-52.700**	**-73.000**	**-40.806**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	52.700	73.000	72.100
Ergebnis	**–**	**–**	**31.294**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**27.500**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**18.950.000**	**17.926.900**	**16.940.726**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	18.950.000	17.926.900	16.940.726
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**1.892.600**	**1.865.800**	**1.746.819**
7		**Summe Erträge**	**20.842.600**	**19.792.700**	**18.715.045**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**3.077.200**	**2.967.300**	**2.408.661**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	873.300	894.300	754.707
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.203.900	2.073.000	1.653.954
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**12.097.700**	**11.334.200**	**10.952.230**
	620-629	Entgelte	4.369.800	4.226.300	4.110.270
	630-639	Bezüge	4.745.900	4.143.600	4.603.549
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.982.000	2.964.300	2.238.411
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**1.489.000**	**1.486.900**	**1.496.885**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.489.000	1.486.900	1.496.885
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**15.176**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**4.105.800**	**3.939.600**	**3.506.519**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	270.400	185.300	173.048
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.699.200	2.437.000	2.243.578
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.136.200	1.317.300	1.089.893
14		**Summe Aufwendungen**	**20.769.700**	**19.728.000**	**18.379.471**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**72.900**	**64.700**	**335.574**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**6**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**65.900**	**57.700**	**73.848**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-65.900**	**-57.700**	**-73.842**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**7.000**	**7.000**	**261.732**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**60.000**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**60.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*60.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**7.000**	**7.000**	**4.533**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	7.000	7.000	4.533
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-257.199**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	257.199
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
30	**538, 544, 548**	**Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien**	**59.388.800**	**43.809.800**	**33.529.438**
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	–	1.700.000	4.066.981
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	59.388.800	42.109.800	29.414.664
	548	Erstattungen Legislative	–	–	47.793
31		**Summe Erträge Legislative**	**59.388.800**	**43.809.800**	**33.529.438**
32	**658**	**Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien**	**45.084.300**	**36.447.200**	**26.220.999**
33		**Summe Aufwand Legislative**	**45.084.300**	**36.447.200**	**26.220.999**
34		**Ergebnis Legislative**	**14.304.500**	**7.362.600**	**7.308.439**
35	**576**	**Zinserträge Legislative**	**–**	**–**	**–**
36		**Finanzertrag Legislative**	**–**	**–**	**–**
37	**757**	**Zinsaufwand Legislative**	**13.341.900**	**6.400.000**	**6.345.820**
38		**Finanzaufwand Legislative**	**13.341.900**	**6.400.000**	**6.345.820**
39		**Finanzergebnis**	**-13.341.900**	**-6.400.000**	**-6.345.820**
40	**539, 595**	**Außerordentliche Erträge Legislative, Ertrag Verlustausgleich**	**–**	**–**	**–**
41		**Außerordentliche Erträge Legislative**	**–**	**–**	**–**
42	**790, 791**	**Außerordentliche Aufwendungen Legislative, Aufwand aus Gewinnabführung**	**962.600**	**962.600**	**962.619**
43		**Außerordentliche Aufwendungen Legislative**	**962.600**	**962.600**	**962.619**
44		**Außerordentliches Ergebnis Legislative**	**-962.600**	**-962.600**	**-962.619**
45		**Jahresergebnis Legislative**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind keine kostenmindernden Erlöse enthalten, die die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	3.300 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	675.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	175.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	132.700 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge
-

Periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Das Ergebnis des Jahres 2014 ist im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan nicht deckungsgleich, weil im Erfolgsplan auch periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge enthalten sind, die in der Kostenrechnung für den Leistungsplan keine Berücksichtigung finden.

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten**	
Beiträge an die Vorsorgekasse	1.677.600 EUR
Beiträge an die Unfallkasse	35.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-227.600 EUR
Sonstige Rückstellungen	167.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544:
Davon als Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse: 228.800 EUR

Zu VKR 680-699:
Davon 67.000 EUR zur Verfügung des Landtagspräsidenten und der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten für außergewöhlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 658:
Leistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und deren Hinterbliebene
Die für Zahlungen nach dem Abgeordnetenrecht geplante Abgeltung (kameraler Zuschuss) verteilt sich wie folgt:

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

	EUR	EUR
Entschädigungen und Unterstützungen an Abgeordnete:	–	18.331.000
1. Entschädigung (§ 5 HessAbgG)	9.423.000	
2. Tage- und Übernachtungsgelder (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 HessAbgG)	591.000	
3. Vergütungen für Mitarbeiter (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 HessAbgG)	5.787.000	
4. Kostenpauschale (§ 6 Abs. 1 Nr. 5 HessAbgG)	781.000	
5. Fahrkosten (§ 7 HessAbgG)	1.399.000	
6. Zuschuss zu den Kosten in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (§ 16 HessAbgG)	350.000	
7. Unterstützungen (§ 17 HessAbgG)	–	
Zusammen	18.331.000	
Zahlungen an ausgeschiedene Abgeordnete des Landtags sowie deren Hinterbliebene (einschließlich Übergangsgeld und Unterstützungen)	–	7.028.000
Summe:	–	25.359.000

Als nicht zahlungswirksamer Aufwand sind Zuführungen zu den Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	19.952.900 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	10.858.300 EUR
Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) aus 2009	962.600 EUR
Gesamt	31.773.800 EUR

Von den Zuführungsbeträgen entfallen 4.661.800 EUR auf regelmäßige Aufzinsungen und 8.680.100 EUR auf eine Anpassung des Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen langfristigen Rückstellungen (Diskontierungszinssatz) unter Berücksichtigung der Vorgaben des Gremiums zur Standardisierung des staatlichen Rechnungswesens.

Aufwandsmindernd ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	69.000 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	6.923.200 EUR
Gesamt	6.992.200 EUR

Als Ertrag ist die Auflösung von Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	0 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	0 EUR

Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen

Es sind Aufwendungen in Höhe von 7.704.120 EUR geplant, die sich wie folgt verteilen:

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

	EUR	EUR
CDU	–	1.935.534
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (47 x 13.000 EUR)	611.000	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen	801.645	
Aufkommen von 1 weggefallenen Planstelle	82.689	
Zusammen	1.935.534	
SPD	–	1.887.234
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (37 x 13.000 EUR)	481.000	
Oppositionszuschlag	162.761	
Stellenaufkommen von 5 Planstellen	524.132	
Aufkommen von 4 weggefallenen Planstellen	279.141	
Zusammen	1.887.234	
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	–	1.412.984
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (14 x 13.000 EUR)	182.000	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen bzw. Stellen	790.784	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	–	
Zusammen	1.412.984	
DIE LINKE	–	1.152.888
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (6 x 13.000 EUR)	78.000	
Oppositionszuschlag	31.104	
Stellenaufkommen von 0 Planstellen	–	
Aufkommen von 8 vergleichbaren weggefallenen Planstellen	603.584	
Zusammen	1.152.888	
FDP	–	1.315.480
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (6 x 13.000 EUR)	78.000	
Oppositionszuschlag	31.104	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen	766.176	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	–	
Zusammen	1.315.480	
Summe	–	7.704.120

Jede Fraktion erhält zur Deckung ihres Bedarfes einen Grundbetrag, der sich aus einem allgemeinen Grundbetrag (440.200 EUR) und einem Personalgrundbetrag, der auf der Basis von zugeordneten vorhandenen oder weggefallenen Planstellen oder Stellen nach Standardpersonalkosten (Planbetrag für das Haushaltsjahr nach der Tabelle des HMdIuS) festgesetzt wird, zusammensetzt. Sind einer Fraktion keine Planstellen / Stellen zugeordnet, so wird der Personalgrundbetrag aus den Standardpersonalkosten für eine Planstelle der Besoldungsgruppe B3, für je zwei Planstellen der Besoldungsgruppen A16 und A15 und für drei Planstellen der Besoldungsgruppe A14, jeweils ohne Vorsorgeprämie, ermittelt.
Jede Fraktion erhält einen Betrag für jedes Mitglied (13.000 EUR).
Jede Fraktion, die nicht die Landesregierung trägt, erhält einen Oppositionszuschlag.

Die Jahresgrundbeträge, die Jahresbeträge für jedes Mitglied, das Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen und der Oppositionszuschlag (insgesamt 4.821.383 EUR) werden an die Fraktionen des Landtags in monatlichen Teilbeträgen ausgezahlt.
Bedienstete erhalten die Fraktionen zu Lasten der zugeordneten Planstellen bzw. Stellen und des zugehörigen Stellenaufkommens zur Verfügung gestellt. Werden zugeordnete Planstellen bzw. Stellen nicht in Anspruch genommen, wird das für die Planstellen bzw. Stellen eingeplante Aufkommen, vermindert um die Vorsorgeprämie, an die jeweilige Fraktion ausgezahlt.

Werden Planstellen bzw. Stellen von Beschäftigten in Anspruch genommen, die einer Besoldungs- oder Vergütungsgruppe angehören, welche nicht die Wertigkeit der Planstelle oder Stelle erreicht, auf der sie geführt werden, so wird der Differenzbetrag zwischen den geplanten Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) und den den Beschäftigten nach ihrer tatsächlichen Eingruppierung zuzurechnenden Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) an die jeweilige Fraktion ausbezahlt. Werden Planstellen bzw. Stellen von Beschäftigten in Anspruch genommen, die die regelmäßige Arbeitszeit geringer als eine Vollzeitkraft vereinbart haben (Teilzeitbeschäftigte), so werden die Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) an die jeweilige Fraktion in der Höhe ausgezahlt, die auf den Zeitanteil entfällt, um den die Arbeitszeit verringert ist.

Bestandteile der Fraktionsfinanzierung, die einen Personalgrundbetrag abdecken, nehmen an Besoldungs- und Tariferhöhungen für Personal des Landes in gleichem Umfang teil, wie die Personalkostenansätze der Gruppen 422 und 428 in Kapitel 01 01.

Zahlung nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes

Es ist für das Haushaltsjahr 2016 eine Abgeltung (kameraler Zuschuss) in Höhe von 1.544.030 EUR geplant.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**47.000**	**79.000**	**22.873**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	47.000	79.000	22.873
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**39.375**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	39.375
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**262.100**	**553.400**	**385.111**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	262.100	553.400	385.111
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**309.100**	**632.400**	**447.359**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	309.100	632.400	447.359
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**309.100**	**632.400**	**447.359**

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN

Zu VKR 000-049:

20.000 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Server-Lizenzen (Betriebssysteme und Datenbanken),
17.000 EUR für ein Barcode-Lesesystem,
10.000 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Arbeitsplatzsoftware für Abgeordnete, Fraktionen und die Landtagskanzlei.

Bei Investitionen in Anwendungen, die nicht mit Standard-Software abgedeckt werden können, ist der Einkauf von Fremdleistungen (Beratung, Konzeption, Implementierung, Tests usw.) im Planbetrag berücksichtigt.

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Im Ist 2014 sind Investitionen in Höhe von 36.452,96 EUR enthalten, die aus dem Epl. 18 finanziert wurden (Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes).

Zu VKR 070-089, 090, 095:

60.000 EUR für den Ausbau und die Teilerneuerung der Server-/Speicher-Infrastruktur,
50.000 EUR für Ergänzungen/Erweiterungen im Backup-Serverraum (Server/Storage),
20.000 EUR für Medienbestände/Bücher,
3.700 EUR für Barcode-Lesegeräte,
75.200 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung EDV-Arbeitsplatz- und Personalausstattungen,
12.500 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Dokumentenscannern,
7.600 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Etagendruckern,
33.100 EUR für die allgemeine Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung einschl. geringwertiger Ausstattung.

Im Ist 2014 sind Investitionen in Höhe von 2.103,61 EUR enthalten, die aus dem Epl. 18 finanziert wurden (Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes).

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	18.950.000	17.926.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	309.100	632.400
–	Abschreibungen	1.489.000	1.486.900
–	Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundenen Rückstellungen	-59.700	272.700
+	Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundener Rückstellungen	–	353.500
–	Entnahmen aus den kameralen Rücklagen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
+	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Parteien und Fraktionen	59.388.800	42.109.800
–	Zuführungen zu Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	31.773.800	16.762.600
+	Inanspruchnahme von Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	6.992.200	6.610.000
+	Auflösung von Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	–	1.700.000
–	Rückzahlungen von Abgeordneten, Parteien und Fraktionen	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	52.437.000	50.810.400

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
01 01	**Landtag**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	6
119 011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 714 700	1 687 900	1 332 719
124 011	Mieten und Pachten	178 000	178 000	179 769
125 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	70
131 011	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
132 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	1 861
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
232 011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	13 433
235 253	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
281 011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	12 871
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	29 922
389 890	Sonstige Verrechnungen	—	—	122 496
	Gesamteinnahmen Kapitel 01 01	1 892 700	1 865 900	1 693 148

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
411 011	Aufwendungen für Abgeordnete	25 359 000	24 419 800	24 996 292
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	4 733 200	4 030 400	4 369 415
427 011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	5 777 100	5 778 500	5 474 810
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	7 700	7 700	4 892
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	27 000	500	12 079
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	10 200	7 000	9 804
461 880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	718 800	776 700	696 592
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	203 500	197 600	168 860
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 175 000	1 190 500	1 100 572
518 011	Mieten und Pachten	645 600	608 300	574 129
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	665 200	638 000	1 182 852
525 011	Aus- und Fortbildung	81 700	77 900	48 091
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	153 700	109 700	78 579
527 011	Dienstreisen	105 400	99 600	52 788
529 011	Verfügungsmittel	67 000	67 000	56 287
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Amtliche Druckwerke und Veröffentlichungen des Landtags dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.	327 000	310 100	395 757
536 011	Verfahrensauslagen	—	—	—
537 011	Beförderungskosten	11 500	5 500	9 636
538 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 019 300	1 962 900	763 662

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
542	011	Steuern und Abgaben	—	—	761
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	333 800	510 500	259 794
547	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	209 300	124 700	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	10 000	9 300	24 320
671	011	Erstattungen an Inland	213 600	90 000	92 880
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	10 500	10 500	2 000
684	011	Mittel nach Maßgabe des Fraktionsgesetzes, des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes 1. Die Mittel sind übertragbar. 2. Bestandteile der Fraktionsfinanzierung, die einen Personalgrundbetrag abdecken, nehmen an Besoldungs- und Tariferhöhungen für Personal des Landes wie die vergleichbaren Ansätze der Gruppen 422 und 428 teil.	9 248 200	9 237 500	9 092 934
685	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen Aus der Gruppe können auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet werden.	8 800	8 800	8 748
687	011	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	159 000	408 800	195 101
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	60 000
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 712 900	1 663 700	1 041 500
989	890	Sonstige Verrechnungen	335 700	324 800	482 530
		Gesamtausgaben Kapitel 01 01	54 329 700	52 676 300	51 255 663

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 01 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 892 700	1 865 900	1 514 425
2	Übertragungseinnahmen	—	—	26 305
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	152 418
Gesamteinnahmen		1 892 700	1 865 900	1 693 148
4	Personalausgaben	35 914 200	34 243 900	34 867 292
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 716 800	6 679 000	5 388 358
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	9 491 100	9 356 100	9 220 882
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	159 000	408 800	195 101
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 048 600	1 988 500	1 584 030
Gesamtausgaben		54 329 700	52 676 300	51 255 663
Zuschuss/Überschuss		-52 437 000	-50 810 400	-49 562 515

W i r t s c h a f t s p l a n

Datenschutzbeauftragter

A. Vorbemerkungen

Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat als unabhängige, nicht der Steuerung der Landesregierung unterliegende oberste Landesbehörde nach dem Hessischen Datenschutzgesetz folgende Aufgaben:
Er hat das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Bürger gegenüber allen Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie den der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen sicherzustellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen. Er ist auch Aufsichtsbehörde für den Datenschutz im nicht öffentlichen Bereich nach § 38 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und hat Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 Telemediengesetz (TMG) zu verfolgen.
Ferner soll er das auf dem Grundsatz der Gewaltenteilung beruhende verfassungsmäßige Gefüge des Staates, insbesondere die Beziehungen der Verfassungsorgane des Landes und der Organe kommunaler Selbstverwaltung untereinander und zueinander, vor einer Gefährdung infolge der automatisierten Datenverarbeitung bewahren.
Die Aufgabenwahrnehmung des Hessischen Datenschutzbeauftragten erstreckt sich auf die Durchführung von anlassbezogenen und anlassunabhängigen Kontrollen, sowie auf die Beratung der seiner Zuständigkeit unterliegenden Stellen und Parlamente in allen Fragen des Datenschutzes, der Datensicherheit und des freien Zugangs zu Informationen (vgl. insbes. §§ 24, 25 HDSG, § 38 BDSG). Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat dabei mit Behörden und sonstigen Stellen, die für die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz in der Europäischen Union, in Bund und in den Ländern im öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich zuständig sind, zusammenzuarbeiten.

Der weitaus größte Anteil der Arbeiten des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist nicht vorausplanbar, weil sie auf Anfragen zur Beratung von öffentlichen Stellen und auf Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern beruhen oder die Mitarbeit bei der Normsetzung betreffen. Die Stellung des Datenschutzbeauftragten gebietet es, flexibel und möglichst zeitnah solche von außen angestoßenen Arbeiten durchzuführen und ggf. geplante Arbeiten zurückzustellen. In den Erläuterungen zum Leistungsplan des Produktplans finden sich deshalb keine Kennzahlen. Dem Zweck der Außensteuerung dienende produktspezifische Kennzahlen durften schon wegen der besonderen Stellung nach § 22 HDSG und Art. 28 Abs. 1 EG-Datenschutzrichtlinie nicht entwickelt werden, denn eine Steuerung der Aufgabenerfüllung des Hessischen Datenschutzbeauftragten von außen ist unzulässig (s. Urteil des EuGH vom 9. März 2010 C 518/07). Interne Steuerungsinstrumente wie Jahresplanung und Erfolgskontrolle sind demgegenüber seit langem vorhanden.

Seit seiner Wiederwahl im März 2014 ist der Hessische Datenschutzbeauftragte hauptamtlich tätig. Seine Position ist ein Amt besonderer Art und deshalb nicht als Beamtenposition ausgestattet. Näheres ist in § 21 HDSG geregelt.

Die Personal- und Sachausstattung ist dem Hessischen Datenschutzbeauftragten vom Präsidenten des Hessischen Landtags zur Verfügung zu stellen und im Einzelplan des Landtags in einem eigenen Kapitel auszuweisen (§ 31 HDSG).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Ansätze der beiden Produkte und der Zwischenbehördlichen Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig, damit der Hessische Datenschutzbeauftragte auf die an ihn herangetragenen Anforderungen flexibel reagieren kann.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig.
Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt

Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt sind bei diesem ausgebracht.

Zum 31.12.2014 besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 1.026.576,74 EUR.
Zum 31.12.2014 besteht eine Investitionsrücklage in Höhe von 110.657,43 EUR.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
6		Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen	42.880	4.117,6	9,9	4.107,7	–
7		Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament	4.864	482,6	0,1	482,5	–
		Summe Produkte		**4.600,2**	**10,0**	**4.590,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
7		Unterstützungsleistungen für andere Buchungs-kreise (HDSB)	–	–	–	–	–
8		Ausbildung von Rechtsreferendaren (HDSB)	139	12,5	15,0	–	2,5
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**12,5**	**15,0**	**–**	**2,5**
		Gesamtsumme		**4.612,7**	**25,0**	**4.590,2**	**2,5**

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
44.573	4.036,9	8,3	4.028,6	–	41.339	3.342,1	27,5	3.728,0	413,4
6.031	566,2	0,2	566,0	–	4.199	348,8	0,7	481,5	133,4
	4.603,1	**8,5**	**4.594,6**	**–**		**3.690,9**	**28,2**	**4.209,5**	**546,8**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
83	7,0	15,0	–	8,0	222	17,6	–	–	-17,6
	7,0	**15,0**	**–**	**8,0**		**17,6**	**–**	**–**	**-17,6**
	4.610,1	**23,5**	**4.594,6**	**8,0**		**3.708,5**	**28,2**	**4.209,5**	**529,2**

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bezeichnung: Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen einschließlich Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 TMG

IPR-Nr. 032 - Aufgaben der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Datenschutzgesetz und Bundesdatenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung sowie eine Vielzahl von Fachgesetzen aus allen Verwaltungsbereichen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratung und Kontrolle der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten nach § 3 HDSG und nach § 24 Abs. 4 i.V.m. § 38 und § 2 BDSG unterliegenden öffentlichen und nicht öffentlichen Stellen im Hinblick auf die Sicherstellung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung von Personen.

Wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt - Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:
Die Vorjahrestendenz zum verstärkten Aufwand bei Prüfung und Beratung im nichtöffentlichen Bereich wird sich fortsetzen. Der Einsatz von Videotechnik im öffentlichen und privaten Bereich entwickelt sich zu einem Dauerbrenner. Datenschutzeingaben aus dem Gesundheitsbereich werden als Folge von Strukturänderungen in der Klinik- und Praxislandschaft verstärkt erwartet. Im Übrigen sind Masseneingaben von Datenschutzvereinigungen jederzeit möglich und neben den bekannten eingabeintensiven Bereichen wie Schufa, Kreditinstitute, Werbe- und Gewinnspielaktionen können tagesaktuelle Themen im Bereich von IT-Systemen zur Erforschung von Kundenverhalten (z.B. Schaufensterpuppen, Smart-TV, Kinderspielzeug) zu Eingabehäufungen führen. Im repressiven Bereich zeigt die Erfahrung, dass gegen ordnungsbehördliche Maßnahmen der Aufsichtsbehörde immer wieder und ständig zunehmend Rechtsmittel eingelegt werden, deren Bearbeitung - bis hin zum Klageverfahren - erheblichen Aufwand verursachen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Erbringung der Leistungen zu diesem Produkt basiert zum einen Teil auf anlassunabhängigen Planungen, zum anderen Teil auf Beantwortung von Beratungsanfragen von Behörden und Unternehmen sowie auf der Bearbeitung von Eingaben von Personen, die ihr Recht nach § 28 HDSG und nach § 21 i.V.m. § 38 Abs. 1 BDSG wahrnehmen. Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Prüfung und Beratung einschließlich Ordnungswidrigkeitenverfahren (Recht und IT)
- Bürger-/ Behördenanfragen (Recht und IT)
- Durchführung von Schulungen (Recht und IT)
- Marktbeobachtung / Test (IT)
- EU-/Bund-/Länder-Arbeitskreise (Recht und IT)
- Sonderprojekte (Recht und IT)

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Alle der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten unterliegenden Stellen sowie jede oder jeder, die oder der das Anrufungsrecht nach § 28 HDSG oder nach § 21 i.V.m. § 38 Abs. 1 BDSG ausübt.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Beratungseinheiten	STD	42.880	44.573	41.339	41.489	35.303
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	95,99	90,38	80,27	78,15	89,09

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen zur Leistungswirkung nicht entwickelt. Interne Steuerungsinstrumente sind vorhanden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.043.500	3.151.400	2.637.232
Sachkosten	1.074.100	885.500	704.839
Gesamtkosten	**4.117.600**	**4.036.900**	**3.342.071**
Erlöse	9.900	8.300	27.422
Betriebsergebnis	**-4.107.700**	**-4.028.600**	**-3.314.649**
Neutrale Aufwendungen	206.600	–	–
Neutrale Erträge	206.600	–	–
Produktabgeltung	4.107.700	4.028.600	3.728.044
Ergebnis	**–**	**–**	**413.395**

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bezeichnung: Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament

IPR-Nr. 032 - Aufgaben der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Datenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In diesem Produkt sind alle Arbeiten zusammengefasst, die in die Beratung von Regierung und Parlament im Zusammenhang mit Normsetzung oder die Beantwortung von parlamentarischen Anfragen einfließen. Dazu gehört auch die Erstellung von Gutachten für die Landesregierung zu Fragen des Datenschutzes, des freien Zugangs zu Informationen sowie die Information der Landesregierung und des Parlaments durch die Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts, eine aktuelle Berichterstattung im Unterausschuss Datenschutz des Landtags und die Durchführung von Veranstaltungen wie insbesondere das Wiesbadener Forum Datenschutz. Zum Produkt gehört auch die Erstellung von Informationsmaterialien, Transparenzdienstleistungen sowie Pressearbeit und Öffentlichkeitsarbeit zu aktuellen Themen.

Entwicklungen bei der Gesetzgebung haben maßgeblichen Einfluss. Neue IT-Verfahren und Bestrebungen im Bereich E-Government haben zunehmenden Einfluss/Wirkung auf die Gesetzgebung (DE-Mail, eGovernment-Gesetz, zunehmende Querschnittsgesetze zum Übergang auf elektronische Kommunikationsverfahren). Außerdem sind die Rechtsentwicklungen der EU kritisch zu begleiten (neuer Rechtsrahmen für den Datenschutz, Förderung von Transparenz und Informationszugang, Datenverkehr mit Drittländern).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pressestelle des Hessischen Datenschutzbeauftragten
- Stellungnahmen zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus Regierung und Parlament (Recht und IT)
- Bearbeitung von Grundsatzfragen
- Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts
- Durchführung des jährlichen "Wiesbadener Forum Datenschutz" und ggfs. anderer Veranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel der Arbeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen sowie Hessische Landesregierung.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Stunden)	STD	4.864	6.031	4.199	4.074	4.334
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	99,20	93,88	114,67	103,19	94,56

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen zur Leistungswirkung nicht entwickelt. Einer internen Steuerung ist dieser Teil nur bei Initiativen des Hessischen Datenschutzbeauftragten zugänglich. Bei Anfragen und Stellungnahmen hängt die Intensität der Beratung wesentlich von den Empfängern und den fachlichen Erfordernissen ab.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	343.100	425.900	270.007
Sachkosten	139.500	140.300	78.745
Gesamtkosten	**482.600**	**566.200**	**348.752**
Erlöse	100	200	673
Betriebsergebnis	**-482.500**	**-566.000**	**-348.079**
Neutrale Aufwendungen	24.300	–	–
Neutrale Erträge	24.300	–	–
Produktabgeltung	482.500	566.000	481.492
Ergebnis	**–**	**–**	**133.413**

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:

Ausbildung von Rechtsreferendaren (HDSB)

IPR-Nr. 032 - Aufgaben der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren und Rechtsreferendarinnen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Leistungsempfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	STD	139	83	222	179	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
-						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	9.600	5.700	14.061
Sachkosten	2.900	1.300	3.518
Gesamtkosten	**12.500**	**7.000**	**17.579**
Erlöse	15.000	–	33
Betriebsergebnis	**2.500**	**-7.000**	**-17.546**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	15.000	–
Ergebnis	**2.500**	**8.000**	**-17.546**

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**4.611.200**	**4.615.600**	**4.226.431**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	115
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	5.000	5.000	9.250
	500-509, 519	Umsatzerlöse	16.000	16.000	7.530
	544	Produktabgeltung	4.590.200	4.594.600	4.209.536
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**4.000**	**2.500**	**11.019**
7		**Summe Erträge**	**4.615.200**	**4.618.100**	**4.237.450**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**108.000**	**112.000**	**64.321**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	45.800	44.500	35.551
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.200	67.500	28.770
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**3.396.100**	**3.582.900**	**2.895.387**
	620-629	Entgelte	696.100	759.600	561.518
	630-639	Bezüge	1.811.900	1.927.000	1.844.220
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	888.100	896.300	489.649
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**49.600**	**36.100**	**72.830**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	49.600	36.100	72.830
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**1.059.000**	**879.100**	**624.715**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	24.400	11.700	17.809
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	853.300	675.900	511.098
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	181.300	191.500	95.808
14		**Summe Aufwendungen**	**4.612.700**	**4.610.100**	**3.657.253**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**2.500**	**8.000**	**580.197**

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**2.500**	**8.000**	**580.197**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**230.900**	**230.900**	**383.000**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*230.900*	*230.900*	*–*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**230.900**	**230.900**	**481.619**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*–*	*–*	*481.619*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-98.619**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**-41**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	-41
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-481.619**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	481.619
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**2.500**	**8.000**	**–**

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
30	**538, 544, 548**	**Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien**	**–**	**–**	**–**
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	–	–	–
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	–	–	–
	548	Erstattungen Legislative	–	–	–
31		**Summe Erträge Legislative**	**–**	**–**	**–**
32	**658**	**Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien**	**–**	**–**	**–**
33		**Summe Aufwand Legislative**	**–**	**–**	**–**
34		**Ergebnis Legislative**	**–**	**–**	**–**
35	**576**	**Zinserträge Legislative**	**–**	**–**	**–**
36		**Finanzertrag Legislative**	**–**	**–**	**–**
37	**757**	**Zinsaufwand Legislative**	**–**	**–**	**–**
38		**Finanzaufwand Legislative**	**–**	**–**	**–**
39		**Finanzergebnis**	**–**	**–**	**–**
40	**539, 595**	**Außerordentliche Erträge Legislative, Ertrag Verlustausgleich**	**–**	**–**	**–**
41		**Außerordentliche Erträge Legislative**	**–**	**–**	**–**
42	**790, 791**	**Außerordentliche Aufwendungen Legislative, Aufwand aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
43		**Außerordentliche Aufwendungen Legislative**	**–**	**–**	**–**
44		**Außerordentliches Ergebnis Legislative**	**–**	**–**	**–**
45		**Jahresergebnis Legislative**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Sie sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind keine kostenmindernden Erlöse enthalten, die die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	300 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	30.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	36.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	6.500 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Es ist die Inanspruchnahme von Mitteln aus der kameralen Rücklage geplant (230.900 EUR). Die Mittel waren der Rücklage zur Finanzierung der Neuordnung des Datenschutzes in Hessen zugeführt worden und die Entnahme ist für Abdeckung von Mehrbedarf durch die Neuordnung vorgesehen.

Periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge
Das Ergebnis des Jahres 2014 ist im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan nicht deckungsgleich, weil im Erfolgsplan auch periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge enthalten sind, die in der Kostenrechnung für den Leistungsplan keine Berücksichtigung finden.

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	703.800 EUR
Beiträge an die Unfallkasse	3.400 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-
Sonstige Rückstellungen	81.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-699:
Davon 4.000 EUR zur Verfügung des Hessischen Datenschutzbeauftragten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Aus den Verfügungsmitteln sind auch Aufwendungen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen wie z.B. anlässlich dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen, zu bestreiten.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**9.000**	**2.100**	**27.220**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	9.000	2.100	27.220
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**18.062**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	18.062
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**42.700**	**30.600**	**92.261**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.700	30.600	92.261
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**51.700**	**32.700**	**137.543**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	51.700	32.700	137.543
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**51.700**	**32.700**	**137.543**

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

9.000 Euro für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

42.700 Euro für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.590.200	4.594.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	51.700	32.700
–	Abschreibungen	49.600	36.100
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundenen Rückstellungen	81.700	70.000
+	Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundener Rückstellungen	–	–
–	Differenz aus der ZBLV Ausbildung Rechtsreferendare (HDSB)	2.500	8.000
–	Entnahme aus kameralen Rücklagen	230.900	230.900
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.277.200	4.282.300

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
01 03	**Datenschutzbeauftragter**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
112 012	Geldstrafen und Geldbußen	5 000	5 000	9 365
119 011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	5 000	3 500	18 009
132 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	736
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235 253	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
261 011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	230 900	230 900	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen	15 000	15 000	360
	Gesamteinnahmen Kapitel 01 03	255 900	254 400	28 470

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	1 755 900	1 868 000	1 860 224
427 011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	4 043
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	851 300	965 700	689 341
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	1 700	1 700	1 086
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	3 728
461 880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	151 700	130 700	167 015
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	7 000	5 000	3 393
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	257 000	257 000	152 558
518 011	Mieten und Pachten	558 500	390 000	277 999
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	15 000	15 000	38 488
525 011	Aus- und Fortbildung	20 200	10 000	12 345
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	16 000	21 000	—
527 011	Dienstreisen	60 000	60 000	45 609
529 011	Verfügungsmittel	4 000	4 000	1 087
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Eigene Veröffentlichungen dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen, einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes, in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.	35 000	35 000	18 496
536 011	Verfahrensauslagen	—	—	—
537 011	Beförderungskosten	1 000	1 000	13 079
538 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	45 000	39 000	39 676
542 011	Steuern und Abgaben	—	—	—
545 011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	2 000	15 000	—

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
547 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 011	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
685 011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 000	1 000	758
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	383 000
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	707 200	679 200	352 700
989 890	Sonstige Verrechnungen	43 600	38 400	37 531
	Gesamtausgaben Kapitel 01 03	4 533 100	4 536 700	4 102 157

Abschluss Kapitel 01 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	10 000	8 500	28 110
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	245 900	245 900	360
Gesamteinnahmen		255 900	254 400	28 470
4	Personalausgaben	2 608 900	2 835 400	2 558 423
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 172 400	982 700	769 746
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 000	1 000	758
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	750 800	717 600	773 230
Gesamtausgaben		4 533 100	4 536 700	4 102 157
Zuschuss/Überschuss		-4 277 200	-4 282 300	-4 073 687

Abschluss für den Einzelplan 01
Haushaltsjahr 2016

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
01 01	Landtag	—	1.892.700	—	—	1.892.700
01 03	Datenschutzbeauftragter	—	10.000	—	245.900	255.900
	Insgesamt:	—	1.902.700	—	245.900	2.148.600

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
35.914.200	6.716.800 —	9.491.100	—	159.000	2.048.600	54.329.700	-52.437.000
2.608.900	1.172.400 —	1.000	—	—	750.800	4.533.100	-4.277.200
38.523.100	7.889.200 —	9.492.100	—	159.000	2.799.400	58.862.800	-56.714.200

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2016 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 01 01
Landtag

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 8	(001)	1		Direktor/in beim Hessischen Landtag Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.125 EUR.
B 6	(001)	1		Ministerialdirigent/in
B 6	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	7		Leitender/de Ministerialrat/rätin davon: 5 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	20		Ministerialrat/rätin davon: 7 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
A 16	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	22		Regierungsdirektor/in davon: 8 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Planstelle kw mit Ablauf 31.12.2018
A 14	(001)	16		Regierungsoberrat/rätin davon: 7 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 13 h.D. nach Ausscheiden des Stelleninhabers
A 13 h.D.	(001)	7		Regierungsrat/rätin davon: 1 Planstelle, die von einer Fraktion in Anspruch genommen werden kann
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2	(3)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2,5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1,5		Oberinspektor/in
		81,5	(83)	

Kapitel 01 01
Landtag

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 6	(000)	0,5						0,5										0,0
A 12	(001)	3,0								1,0								2,0
Versch.		79,5																79,5
Zusammen		83,0						0,5		1,0								81,5

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes
Zu Spalte 8: Wegfall infolge Stelleneinsparung

Fraktionsassistenten
Mittel für insgesamt 28 Bedienstete, die den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden können, sind im Ansatz bei Gruppe 684 enthalten.

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 16	(992)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 15	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		7	(6)	

Kapitel 01 01
Landtag

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(992)	0,0			1,0													1,0
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		6,0			1,0													7,0

Zu Spalte 5: Leerstelle kw nach § 10 Abs. 1 HG 2013 und 2014 für eine Bedienstete, der Elternzeit gewährt ist.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	3		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	28		Gehobener Dienst davon: 1 Stelle, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden kann 1 Stelleninhaber hat eine Dienstwohnung
Gehobener Dienst	(000)	1	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	65,5	(66,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	3		Auszubildende
		101,5	(103)	

Kapitel 01 01
Landtag

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12		
G. Dienst	(000)	1,5							0,5											1,0
M. Dienst	(001)	66,5									1,0									65,5
Versch.		35,0																		35,0
Zusammen		103,0							0,5		1,0									101,5

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes
Zu Spalte 8: Wegfall infolge Stelleneinsparung

Fraktionsassistenten
Mittel für 1 Bedienstete/n, die/der den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden kann, sind im Ansatz bei Gruppe 684 enthalten.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2	(1)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H) wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 01 01
Landtag

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(993)	0,0			1,0													1,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,0			1,0													2,0

Zu Spalte 5: Leerstelle kw nach § 10 Abs. 1 HG 2013 und 2014 für einen Bediensteten, dessen Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht.

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 4	(007)	1		Leitender/de Ministerialrat/rätin als Vertreter/in des Hessischen Datenschutzbeauftragten
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	8		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	6		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	7		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	10		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
		35	(35)	

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(992)	–	(0,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		–	(0,5)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(992)	0,5							0,5									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,5							0,5									0,0

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Atl.	(001)	2		Außertariflich
Gehobener Dienst	(001)	2,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	4,5		Mittlerer Dienst
		9,5	(9,5)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H) wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 02

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministerpräsidenten

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 02

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministerpräsidenten

INHALT

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten -	6
02 02	Hessische Landesvertretung Berlin	37
02 03	Hessisches Statistisches Landesamt	56
02 05	Hessische Landeszentrale für politische Bildung	93
02 06	Allgemeine Bewilligungen	111
	Abschluss des Einzelplans	132
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	134
	Stellenpläne, Stellenübersichten	135

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Ministerpräsident übt die ihm auf Grund der Verfassung des Landes Hessen und durch Gesetz zustehenden Rechte aus. Er bedient sich zur Führung seiner Geschäfte und der laufenden Geschäfte der Landesregierung der Staatskanzlei. Zur Führung seiner Geschäfte bedient er sich außerdem der Landesvertretung Berlin.

Im Einzelnen ergeben sich die Zuständigkeiten der Staatskanzlei und der Landesvertretung Berlin aus dem Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 18. März 2014.

Unmittelbar nachgeordnet sind

- das Hessische Statistische Landesamt
- die Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Der Einzelplan 02 enthält die Einnahmen und Ausgaben bzw. Erträge und Aufwendungen

I. des Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten - (Kap. 02 01 / Buchungskreis 2100)
II. der Hessischen Landesvertretung Berlin (Kap. 02 02 / Buchungskreis 2110)
III. des Hessischen Statistischen Landesamtes (Kap. 02 03 / Buchungskreis 2120)
IV. der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (Kap. 02 05 / Buchungskreis 2130)
V. für Allgemeine Bewilligungen (Kap. 02 06 / Buchungskreis 2195)

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 02

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 060 500	1 877 300
2	Übertragungseinnahmen	135 400	356 500
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	365 300	408 000
	Gesamteinnahmen	**2 561 200**	**2 641 800**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	41 542 300	40 392 800
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	21 342 300	25 028 300
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	7 621 000	8 272 300
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	5 641 000	5 283 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	5 024 400	4 803 500
	Gesamtausgaben	**81 171 000**	**83 779 900**
	Zuschuss / Überschuss	**-78 609 800**	**-81 138 100**

C. Personalsoll des Einzelplan 02

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	234,5	11,0	237,5	11,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	–,–	–,–	–,–	–,–
Tarifbeschäftigte	418,0	13,0	418,0	13,0
davon Auszubildende	25,0		25,0	
Zusammen	652,5	24,0	655,5	24,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Einzelplan 02 entfallen insgesamt 15 Stellen.

D. Zielsystem für den Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 02 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 02 lautet:

Durch eine zielgerichtete Steuerung und Koordinierung der Regierungsarbeit seitens der Staatskanzlei werden die Umsetzung der Ziele der Landesregierung im Interesse einer bestmöglichen Positionierung und Chancenentwicklung des Landes optimiert, die Interessen des Landes auf Bundes- und europäischer Ebene mit Nachdruck vertreten sowie die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse der Regierungsarbeit umfassend informiert.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Fachziel 1: Staatskanzlei			
Die Informationsversorgung des Parlaments gem. den Bestimmungen der GOHLT u. GGO durch die Landesreg. gewährleisten.			
- Anfragen und Initiativen aus dem Parlament (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 1)	966,6	893,0	932,7
Fachziel 2: Staatskanzlei			
Verwirklichung der Regierungsziele in allen hessischen, nationalen und internationalen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln.			
- Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 2)	19.834,1	23.124,4	17.923,3
Fachziel 3: Staatskanzlei			
Beantwortung verfassungsrechtlicher Fragestellungen von grundsätzlicher Bedeutung und Vertretung des Landes vor dem Bundesverfassungsgericht, dem Staatsgerichtshof, internationalen und ausländischen Gerichten auf hohem Niveau gewährleisten. Für den Bereich Medien die Aktualität und Geeignetheit der für den Rundfunk einschlägigen landesrechtlichen und staatsvertraglichen Rechtsgrundlagen sicherstellen.			
- Medien- und Verfassungsrecht, Normsetzung (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 3)	1.808,5	1.974,9	1.348,7
Fachziel 4: Staatskanzlei			
Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.			
- Hessentag (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 4)	892,7	1.127,9	1.157,5
- Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements (Kap. 02 06, Bukr. 2195, Produkt-Nr. 1)	1.345,1	1.345,1	5.315,3
- Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region" (Kap. 02 06, Bukr. 2195, Produkt-Nr. 2)	5.500,0	5.500,0	730,0
- Zuwendungen und Bewilligungen (Kap. 02 06, Bukr. 2195, Produkt-Nr. 3)	296,1	244,4	162,2
- Umwelthaus (Kap. 02 06, Bukr. 2195, Produkt-Nr. 4)	4.150,0	4.150,0	4.019,9
Fachziel 5: Staatskanzlei			
Verwirklichung der Regierungsziele in allen europäischen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln, sowie Landesinteressen auf europäischer und internationaler Ebene fördern.			
- Europaangelegenheiten (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 5)	11.042,2	10.745,3	9.379,1
- Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten (Kap. 02 06, Bukr. 2195, Produkt Nr. 5)	191,0	191,0	154,4
Fachziel: Hessische Landesvertretung Berlin			
Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln.			
- Repräsentation beim Bund (Kap. 02 02, Bukr. 2110, Produkt-Nr.1)	3.022,9	3.046,0	2.914,9
- Bundespolitische Arbeit (Kap. 02 02, Bukr. 2110, Produkt-Nr. 2)	1.826,4	1.713,5	1.414,6
Fachziel: Hessisches Statistisches Landesamt			
Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.			
- Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 1)	4.813,8	4.835,8	5.831,1
- Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr.2)	4.448,3	4.260,4	3.889,9
- Wohnen, Umwelt (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 3)	2.117,5	2.121,2	2.069,2
- Wirtschaftsbereiche (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 4)	7.149,4	7.446,3	6.769,5
- Außenhandel, Unternehmen, Handwerk (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 5)	2.197,1	2.121,9	2.020,7
- Preise, Verdienste, Einkommen, Verbrauch (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 6)	2.819,7	2.866,9	2.758,5
- Öffentliche Finanzen (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 7)	3.059,5	2.869,9	2.612,5
- Gesamtrechnungen (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 8)	468,7	343,8	386,0
- Statistische Sonderbereiche (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Prod.-Nr. 9)	1.214,5	1.026,7	1.114,9
Fachziel: Hessische Landeszentrale für politische Bildung			
Freiheitlich-demokratisches Bewusstsein fördern			
- Staatliche politische Bildungsarbeit (Kap. 02 05, Bukr. 2130, Produkt-Nr. 1)	4.740,8	4.700,8	4.463,2

E. Wesentliche Veränderungen gegenüber den Vorjahren

Die Zuständigkeit für Europaangelegenheiten ist seit dem Haushaltsjahr 2014 von dem Hessischen Ministerium der Justiz auf die Hessische Staatskanzlei übergegangen.

Der Landeshaushalt soll im Hinblick auf seine Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern überprüft werden. Genderbezogene Informationen werden bei Punkt 6 "Mengen- und Qualitätskennzahlen“ in folgenden Produkten ausgewiesen:

- Kapitel 02 03 / Buchungskreis 2120 Hessisches Statistisches Landesamt - Produkt Nr. 2 "Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege".

Die Kennzahlen weisen die Istwerte für 2014 und - soweit vorhanden - der Vorjahre aus, um eine Bestandsaufnahme der ausgewählten Produkte zu ermöglichen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Staatskanzlei ist als oberste Landesbehörde im Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten zuständig für

- die Führung der Geschäfte des Ministerpräsidenten unbeschadet der Zuständigkeit der Hessischen Landesvertretung,
- die Führung der laufenden Geschäfte der Landesregierung,
- Verfassungsfragen von grundsätzlicher Bedeutung,
- verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Prüfung sowie Koordinierung der Bundesratssachen,
- die Neugliederung des Bundesgebietes und Änderung der Landesgrenzen nach Art. 29 des Grundgesetzes,
- die Allgemeine Prüfung völkerrechtlicher Verträge, soweit nicht ein Fachministerium federführend ist,
- die Koordinierung der europäischen und internationalen Angelegenheiten des Landes,
- Koordinierung der Europapolitik der Landesregierung, landespolitisch relevante Grundsatzfragen bei der Durchführung der europäischen Einigung,
- Koordinierung der Entsendung von Bediensteten zu den europäischen Institutionen, Koordinierung der europäischen Regionalpartnerschaften des Landes und Europakomitee Hessen,
- Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union,
- Angelegenheiten der demografischen Entwicklung und des Bürgerengagements sowie ausgewählte Projekte und Vorhaben der Landesregierung von besonderer Bedeutung,
- die zentrale Steuerung und Koordinierung der Verwaltungsmodernisierung und der Verwaltungsvereinfachung (Normprüfung),
- ein einheitliches Erscheinungsbild der Hessischen Landesregierung,
- Verteidigungsangelegenheiten,
- Angelegenheiten des Rundfunks (Hörfunk, Fernsehen und Telemedien) - soweit erforderlich - unter Einbindung der Fachministerien,
- Angelegenheiten der Statistik,
- die Herausgabe des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Land Hessen Teil I.

Der Staatskanzlei unmittelbar nachgeordnet sind
- das Hessische Statistische Landesamt,
- die Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Rechtsaufsicht besteht für
- die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien,
- den Hessischen Rundfunk.

Fachaufsicht besteht für
- die Stiftung Miteinander in Hessen.

Verwaltung der Beteiligung an
- der Gemeinnützigen Umwelthaus GmbH.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Zur Wahrnehmung nachwirkender Aufgaben aus dem Amt ehemaliger Ministerpräsidenten können auch Planstellen/Stellen und Mittel des Kapitels 02 01 in Anspruch genommen werden.

Der Stiftung "Miteinander in Hessen" können für ihre Aufgabendurchführung Sachmittel und Personal unentgeltlich in Höhe von bis zu 200.000 Euro jährlich überlassen werden.

In der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel können im Landesinteresse Tagesbüros bzw. Veranstaltungsräume unentgeltlich oder vergünstigt an Partnerregionen bzw. andere Institutionen / Unternehmen überlassen werden.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Service- und Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 340 Stunden je Woche beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten der Produkte 1, 3 und 4 können jeweils um bis zu 200.000 Euro überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb der Produkte sichergestellt werden kann.

Zu Produkt Nr. 4 Hessentag:
In besonders begründeten Fällen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten und die Produktabgeltung um bis zu 250.000 Euro zu Lasten des Gesamthaushalts überschritten werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Prüfungsvermerk Hessischer Rechnungshof:
Die Jahresrechnung über die Verwendung der Mittel zur Verfügung des Ministerpräsidenten für Zwecke des Informationswesens in Höhe von bis zu 340.000 Euro unterliegt nur der Prüfung durch den Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs. Seine Erklärung bildet die Grundlage für die Entlastung der Landesregierung.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag in Höhe von 40.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	1.319	966,6	4,6	962,0	–
2		Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	20.986	19.834,1	105,7	19.728,4	–
3		Medien- und Verfassungsrecht, Normsetzung	2.026	1.808,5	0,1	1.808,4	–
4		Hessentag	585	892,7	–	892,7	–
5		Europaangelegenheiten	11.553	11.042,2	573,8	10.468,4	–
		Summe Produkte		**34.544,1**	**684,2**	**33.859,9**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
2		Unterstützungsleistungen für andere BUKR	1	127,6	127,6	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**127,6**	**127,6**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**34.671,7**	**811,8**	**33.859,9**	**–**

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.347	893,0	5,9	887,1	–	1.301	932,7	6,5	672,6	-253,6
21.853	23.124,4	293,6	22.830,8	–	19.964	17.923,3	112,1	19.059,2	1.248,0
2.345	1.974,9	0,1	1.974,8	–	1.493	1.348,7	43,9	1.665,7	360,9
551	1.127,9	–	1.127,9	–	534	1.157,5	6,3	1.150,8	-0,4
11.576	10.745,3	570,7	10.174,6	–	9.763	9.379,1	576,0	8.532,0	-271,1
	37.865,5	**870,3**	**36.995,2**	**–**		**30.741,3**	**744,8**	**31.080,3**	**1.083,8**
–	–	–	–	–	–	28,1	28,1	–	–
1	127,6	127,6	–	–	–	105,6	105,6	–	–
	127,6	**127,6**	**–**	**–**		**133,7**	**133,7**	**–**	**–**
	37.993,1	**997,9**	**36.995,2**	**–**		**30.875,0**	**878,5**	**31.080,3**	**1.083,8**

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

IPR-Nummer: 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarungen zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von und Stellungnahmen zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Anfragen/Initiativen Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Informationsversorgung des Parlaments gemäß den Bestimmungen der GOHLT und GGO durch die Landesregierung gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien, Petenten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	1.319	1.347	1.301	953	1.087
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten						
Anteil schriftlicher Nachfragen	Prozent	-	-	2,3	6,1	5,6

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	729,34	658,58	516,82	706,27	602,35
6.3.2 Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-2,1	3,5	36,5	-12,3	17,5
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	10,5	-7,5	6,1	7,1	-5,4

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	722.200	669.900	672.066
Sachkosten	244.400	223.100	260.678
Gesamtkosten	**966.600**	**893.000**	**932.744**
Erlöse	4.600	5.900	6.473
Betriebsergebnis	**-962.000**	**-887.100**	**-926.271**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	962.000	887.100	672.555
Ergebnis	**–**	**–**	**-253.716**

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

IPR-Nummer: 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung sowie Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschl. der Dienst- und Fachaufsicht und interner Dienstleister.

2015 richtete Hessen die Feierlichkeiten zum "Tag der Deutschen Einheit" aus.
Die veranschlagten Landesmittel betrugen insgesamt 3,5 Mio. Euro.

2016 wird eine zusätzliche Leistung "Hessen wird 70" ausgeprägt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Politikgestaltung; Politikgestaltung und Strategisches Controlling; Resortbezogene Politikgestaltung; Ressortkoordinierung; Externe Anfragen; Internationale Angelegenheiten; Veranstaltungen der Landesregierung; Repräsentation International; Repräsentation National; Repräsentation Hessen; Konsularische Leistungen laufende Betreuung; Konsularische Leistungen Veranstaltungen; Bundesehrungen; Landesehrungen; Preise; Angelegenheiten der Kirchen u. Religionsgemeinschaften; Vertretung des Landes beim Bund; Tag der deutschen Einheit; Schwerpunktthemen; Pressearbeit; Presseauswertung; Vereine, Verbände, Volkskunst; Buchförderung; Publikationen; Öffentliche Veranstaltungen; Standortmarketing; Repräsentation des Landes auf Ausstellungen; Andere Veranstaltungen; Effizienz in der Verwaltung; MPK, CdS - Konferenzen, Bundesrat (BRAT); Betreuung von Organisationen; Flughafenausbau (Flughafendialog); Ehrenamtskampagne; Demographische Entwicklung; Fach- und Vollzugssteuerung (Geschäftsbereich); Hessen wird 70; Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Zuwendungen und Bewilligungen"; Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region"; Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements"; Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Umwelthaus - Regionalfonds"; Verwaltungsaufwand "Beihilfen und Zuwendungen (Lotto/Tronc)"

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwirklichung der Regierungsziele in allen hessischen, nationalen und internationalen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung, Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, usw.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	20.986	21.853	19.964	21.529	21.722
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	940,07	1.044,74	954,7	889,90	873,54
6.3.2 Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand ausüben						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-4,0	9,5	-7,3	-0,9	19,8
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-10,7	17,9	8,0	-0,4	-15,9

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	12.167.800	11.864.700	11.364.370
Sachkosten	7.666.300	11.259.700	6.558.951
Gesamtkosten	**19.834.100**	**23.124.400**	**17.923.321**
Erlöse	105.700	293.600	112.053
Betriebsergebnis	**-19.728.400**	**-22.830.800**	**-17.811.268**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	19.728.400	22.830.800	19.059.249
Ergebnis	**–**	**–**	**1.247.981**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Medien- und Verfassungsrecht, Normsetzung

IPR-Nummer: 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung eines Ordnungsrahmens.
Dazu gehören die Erstellung von Gesetzentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften und die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Normsetzung (Rechts- und Verwaltungsvorschriften)
- Verfassungsprozesse
- Verfassungskonvent
- Medienrecht
- Herausgabe Gesetz- und Verordnungsblatt (GVBl.)
- Vorschriftenkontrolle

4. Bezug zu politischen Zielen

Beantwortung verfassungsrechtlicher Fragestellungen von grundsätzlicher Bedeutung und Vertretung des Landes vor dem Bundesverfassungsgericht, dem Staatsgerichtshof, internationalen und ausländischen Gerichten auf hohem Niveau gewährleisten. Für den Bereich Medien die Aktualität und Geeignetheit der für den Rundfunk einschlägigen landesrechtlichen und staatsvertraglichen Rechtsgrundlagen sicherstellen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	2.026	2.345	1.493	1.545	1.773

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtssicherheit schaffen						
Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften	Anzahl	-	-	0	0	0
Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften	Anzahl	-	-	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	892,6	842,13	1.115,57	1.017,96	838,56
6.3.2 Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-13,6	57,1	-3,4	-12,8	-5,0
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	6,0	-6,8	0,5	15,7	4,3

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.164.400	1.175.000	861.492
Sachkosten	644.100	799.900	487.248
Gesamtkosten	**1.808.500**	**1.974.900**	**1.348.740**
Erlöse	100	100	43.923
Betriebsergebnis	**-1.808.400**	**-1.974.800**	**-1.304.817**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.808.400	1.974.800	1.665.702
Ergebnis	**–**	**–**	**360.885**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Hessentag

IPR-Nr. 333 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Unter dem Produkt werden die von der Staatskanzlei für die Durchführung des Hessentags erbrachten und beauftragten Leistungen ausgewiesen, wie z.B.

- Kulturelle Veranstaltungen,
- Logistik, Organisation.

Bis zu dem Haushaltsjahr 2015 wurden auch über die unmittelbar durch die Staatskanzlei beauftragten Leistungen hinausgehende Kosten der jeweiligen Hessentagsstadt bezuschusst, wie z.B. Kosten für Hilfsdienste, Infrastruktur und nicht kostendeckende Veranstaltungen. Ab dem Haushaltsjahr 2015 erhält die jeweilige Hessentagsstadt einen allgemeinen Zuschuss aus dem Landesausgleichsstock.

Die Zuweisungen an die Kommunen zur Durchführung des Hessentags werden ab dem Haushaltsjahr 2015 im Kap. 17 24, Produkt Nr. 17 ausgewiesen (Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Frühere Hessentage
- Aktueller Hessentag
- Künftige Hessentage

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	585	551	534	594	667

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Stärkung von Gemeinsinn, Heimatbewußtsein und Landesidentität, Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls, Identitätsstiftung						
Einschätzung der Hessentagsbesucher	Note	1 - 2	1 - 2	1,9	2,1	1,9
Einschätzung der teilnehmenden Vereine	Note	1 - 2	1 - 2	2,0	2,0	2,0
Einschätzung der politischen Gremien der Hessentagsstadt	Note	1 - 2	1 - 2	2,0	1 - 2	1 -2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.525,98	2.047,95	2.155,05	1.932,37	1.627,86
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	6,2	3,1	-10,0	-11,0	49,6
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-25,5	-5,5	8,0	12,1	-30,0
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Kostendeckungsgrad der Künstlerhonorare - entfällt ab 2016	Prozent	-	100	146	131	133

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	372.500	316.300	299.390
Sachkosten	520.200	811.600	858.082
Gesamtkosten	**892.700**	**1.127.900**	**1.157.472**
Erlöse	–	–	6.309
Betriebsergebnis	**-892.700**	**-1.127.900**	**-1.151.163**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	892.700	1.127.900	1.150.797
Ergebnis	**–**	**–**	**-366**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Europaangelegenheiten

IPR-Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt wurde im Zuge der Umressortierung zum Nachtragshaushalt 2014 von dem Hessischen Ministerium der Justiz übernommen.
Das Produkt dient der Koordination und Umsetzung von europapolitischen Zielen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Koordinierung Europapolitik
- Europa und internationale Angelegenheiten
- Partnerregionen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Europaangelegenheiten
- Internationale Gremien
- Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Förderung Europa und internationale Angelegenheiten"

Die Leistung "Initiativen Parlament" wurde im Nachtragshaushalt 2014 noch bei diesem Produkt geführt. Ab dem Haushalt 2015 wird die Leistung dem Produkt "Anfragen und Initiativen aus dem Parlament" zugeordnet.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwirklichung der Regierungsziele in allen europäischen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln, sowie Landesinteressen auf europäischer und internationaler Ebene fördern.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	11.553	11.576	9.763	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Förderung der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit und Interessenvertretung des Landes Hessen						
a) Beratungsgespräche in europäischen Förderprogrammen	Gespräche	75	75	30	76	72
b) Anzahl der Maßnahmen mit interregionalem und internationalem Bezug	Maßnahmen	60	60	51	80	64
c) Anzahl Sitzungen und Anzahl Zuarbeiten zu Sitzungen	Sitzungen	60	60	54	60	55
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	100	-	-
6.3.2 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	906,12	878,94	873,87		
6.3.3 Europaangelegenheiten mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-0,2	18,6			
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	3,0	-3,4			

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.350.800	5.323.600	4.023.300
Sachkosten	5.691.400	5.421.700	5.355.756
Gesamtkosten	**11.042.200**	**10.745.300**	**9.379.056**
Erlöse	573.800	570.700	576.016
Betriebsergebnis	**-10.468.400**	**-10.174.600**	**-8.803.040**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	10.468.400	10.174.600	8.532.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-271.040**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

In den veranschlagten Kosten und Erlösen des Produktes für das aktuelle Planjahr ist das Gebäude der Landesvertretung in Brüssel mit folgenden Werten enthalten:

Mietkosten:	1.832.500 Euro
Bewirtschaftungskosten des Gebäudes:	1.106.500 Euro
Gebäudebewachung:	132.300 Euro
Mieterlöse:	500.000 Euro

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Empfangender Buchungskreis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente - VZÄ)	VZÄ	-	-	0,25	1,25	2,67
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	28.140
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**28.140**
Erlöse	–	–	28.140
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung über IT-Dienstleistungen zwischen der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.
Servicevereinbarung über Dienstleistungen im Rechnungswesen zwischen der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.
Verwaltungsvereinbarung über IT-Dienstleistungen zwischen der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Landesvertretung in Berlin.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hessische Staatskanzlei nimmt für die Landeszentrale für politische Bildung die IT-Administration, den Betrieb der IT-Infrastruktur und die IT-Betreuung wahr.
Die Hessische Staatskanzlei übernimmt für die Hessische Landeszentrale für politische Bildung Serviceleistungen im Bereich des externen Rechnungswesens.
Die Hessische Staatskanzlei unterstützt im Übrigen die Landesvertretung Berlin bei der IT-Administration, dem Betrieb der IT-Infrastruktur und der IT-Betreuung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung für andere Buchungkreise

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Hessische Landesvertretung Berlin

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
PC-Arbeitsplätze Landeszentrale für politische Bildung	Anzahl	25	25	25	25	25
Beratungseinheiten Finanzdienstleistung für die Landeszentrale für politische Bildung	Tage	84	84	84	84	84
Beratungseinheiten IT-Dienstleistung für die Landesvertretung Berlin	Tage	65	65	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Stückkosten						
PC-Arbeitsplätze Landeszentrale für politische Bildung	EUR	3.264	3.264	3.264	3.264	2.704
Beratungseinheiten Finanzdienstleistung für die Landeszentrale für politische Bildung	EUR	285,71	285,71	285,71	285,71	285,71
Beratungsheinheiten IT-Dienstleistungen für die Landesvertretung Berlin	EUR	338,46	338,46	-	-	-

Aufgrund unterschiedlicher Zählgrößen wird im Leistungsplan die Menge 1 ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	46.000	24.000	24.000
Sachkosten	81.600	103.600	81.600
Gesamtkosten	**127.600**	**127.600**	**105.600**
Erlöse	127.600	127.600	105.600
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**33.859.900**	**36.995.200**	**31.080.304**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	33.859.900	36.995.200	31.080.304
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**811.900**	**997.900**	**1.054.267**
7		**Summe Erträge**	**34.671.800**	**37.993.100**	**32.134.571**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**2.415.300**	**5.631.700**	**1.863.364**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	395.500	377.700	332.725
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.019.800	5.254.000	1.530.639
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**19.823.800**	**19.373.500**	**17.272.758**
	620-629	Entgelte	6.059.900	5.914.900	5.185.088
	630-639	Bezüge	9.648.400	9.582.200	9.081.735
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.115.500	3.876.400	3.005.935
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**1.944.500**	**2.032.500**	**2.025.457**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.944.500	2.032.500	2.025.457
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**299.500**	**646.700**	**744.088**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**10.133.700**	**10.303.700**	**9.103.764**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	132.300	115.400	241.252
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.736.200	7.527.800	7.030.204
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.265.200	2.660.500	1.832.308
14		**Summe Aufwendungen**	**34.616.800**	**37.988.100**	**31.009.431**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**55.000**	**5.000**	**1.125.140**

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**50.000**	**–**	**52.662**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-50.000**	**–**	**-52.662**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**5.000**	**5.000**	**1.072.478**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**351.144**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*210.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-351.144**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**5.000**	**5.000**	**4.945**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	5.000	5.000	4.945
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-716.389**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	716.389
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Dienstleister	2016 EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	4.300
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (HBI)	1.674.074
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	601.500
Hessisches Competence Center (HCC)	263.600
Hessische Bezügestelle (HBS)	52.300

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.687.700

Die Übernahme der Europaabteilung wird erstmals für das Haushaltsjahr 2015 in der Kalkulation des Beitrags an die Vorsorgekasse berücksichtigt. Die gesamte Erhöhung des Ansatzes 2015 gegenüber 2014 beträgt 1.125.700 Euro. Davon sind 607.600 Euro auf die Erhöhung der Prämien in 2014 zurückzuführen. Das zusätzlich berücksichtigte Personal des Europabereichs bedingt eine Erhöhung in Höhe von 518.100 Euro.

Zu Pos. 13: Sonstige Aufwendungen:

In den sonstigen Personalaufwendungen sind die Beiträge zur Unfallkasse Hessen enthalten.	39.500

Zu VKR 680-699:

Es sind jährlich Mittel zur Verfügung des Ministerpräsidenten (32.350 Euro), des Chefs der Staatskanzlei (6.000 Euro) sowie der Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten (3.250 Euro) für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen veranschlagt. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen:	10.000

Der Gesamtansatz in Höhe von 51.600 € ist verbindlich.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**10.000**	**10.000**	**2.119**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	10.000	10.000	2.119
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**4.447**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	4.447
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**74.500**	**47.000**	**211.578**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.500	47.000	211.578
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**84.500**	**57.000**	**218.144**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	84.500	57.000	218.144
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**84.500**	**57.000**	**218.144**

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Im Haushaltsjahr 2016 sind folgende Investitionen geplant:	2016 Euro
- Software	10.000
- sonst. Geräte und Einrichtung der Kommunikation	5.000
- sonst. DV-Geräte wie aktive Komponenten, W-LAN	10.000
- Rasentraktor	7.500
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.000
- Sonstige Kleingeräte	32.000

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	33.859.900	36.995.200
+	Investitionen lt. Finanzplan	84.500	57.000
–	Abschreibungen	1.944.500	2.032.500
–	Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	50.000	–
+	Auflösung von sonstigen Rückstellungen	–	2.200
+	Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit	–	123.100
–	Zuführung zur Rückstellung für das Lebensarbeitszeitkonto	81.000	–
–	Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden	140.000	140.000
–	Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	31.728.900	35.005.000

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

02 01 Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Die Ausgaben für den Hessentag können in besonders begründeten Fällen mit Zustimmung des Hessischen Ministerium der Finanzen um bis zu 250.000 Euro zu Lasten des Gesamthaushalts überschritten werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	1 500	1 500	1
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	31 300	23 300	52 922
124	011	Mieten und Pachten	478 600	478 600	438 223
129	011	Sonstige Einnahmen	—	—	37 161
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	4 909

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	22 000	206 000	1 208
232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
233	011	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
271	011	Erstattungen von der EU	10 000	10 000	3 248
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	63 000	45 500	66 607
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	32 500	60 000	78 729
286	011	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	6

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
389 890	Sonstige Verrechnungen.	173 000	173 000	178 847
	Gesamteinnahmen Kapitel 02 01.	811 900	997 900	861 860

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
421 011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister	514 400	499 900	509 781
	1. Der Ministerpräsident/die Ministerpräsidentin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 8.400 Euro. 2. Die Minister/die Ministerinnen erhalten eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich je 4.800 Euro.			
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	8 983 000	9 120 300	7 950 410
427 011	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	28 489
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	7 378 200	7 143 300	6 648 990
429 011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443 153	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	48
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	10 000	20 000	14 745
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	14 500	14 500	21 668
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	760 900	722 400	668 893
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	176 900	172 100	102 942
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 396 700	1 331 000	2 285 752
518 011	Mieten und Pachten	3 408 200	3 414 500	2 691 046
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	18 000	17 400	120 715
525 011	Aus- und Fortbildung	78 000	74 500	65 204
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	147 500	161 000	37 025
527 011	Dienstreisen	635 300	767 300	359 079
529 011	Verfügungsmittel	51 600	51 600	36 088
531 013	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	780 300	1 928 000	629 972
536 011	Verfahrensauslagen	—	—	—
537 011	Beförderungskosten	—	—	3 590
538 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	3 593 000	5 562 200	1 260 768
541 011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
542 014	Steuern und Abgaben	—	—	—
543 011	Versicherungen	—	—	—
545 011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	987 500	1 289 200	1 560 151
547 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	21 300	22 600	551

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	20 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	20 000

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

671	011	Erstattungen an Inland	—	—	—
676	011	Erstattungen an Ausland	—	—	—
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
682	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
683	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	—	—	—
684	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	309 500	654 400	635 708

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	180 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	180 000

686	011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	52 500	25 000	135 866
883	011	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
891 011	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
893 011	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Erläuterungen: Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2014: 1.919.212,46 €			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 727 200	2 601 900	1 462 200
989 890	Sonstige Verrechnungen	496 300	409 800	1 147 064
	Gesamtausgaben Kapitel 02 01	32 540 800	36 002 900	28 376 743
	Abschluss Kapitel 02 01			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	511 400	503 400	533 216
2	Übertragungseinnahmen	127 500	321 500	149 798
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	173 000	173 000	178 847
	Gesamteinnahmen	811 900	997 900	861 860
4	Personalausgaben	16 900 100	16 798 000	15 174 130
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	12 055 200	15 513 800	9 821 774
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	309 500	654 400	635 708
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	52 500	25 000	135 866
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 223 500	3 011 700	2 609 264
	Gesamtausgaben	32 540 800	36 002 900	28 376 743
	Zuschuss/Überschuss	-31 728 900	-35 005 000	-27 514 882

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Landesvertretung Berlin

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landesvertretung ist als oberste Landesbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten zuständig für die:

- Wahrnehmung der Interessen des Landes gegenüber dem Bund, unbeschadet der Zuständigkeit der Staatskanzlei und der Fachministerien,
- Pflege der Beziehungen zwischen der Landesregierung und dem Bundespräsidenten, der Bundesregierung, dem Bundestag, den Fraktionen des Bundestages sowie den hessischen Bundestagsabgeordneten,
- Pflege der Beziehungen zwischen der Hessischen Landesregierung und den anderen Landesregierungen über die Vertretung der anderen Länder beim Bund,
- Unterrichtung der Mitglieder der Landesregierung sowie der Staatskanzlei über alle wesentlichen, die Interessen des Landes berührenden Entwicklungen, insbesondere über wichtige Gesetzgebungsvorhaben, völkerrechtliche Verträge, Staatsverträge und Verwaltungsabkommen,
- Beteiligung an Bundesratssachen von wesentlicher Bedeutung und Vorbereitung der Sitzungen des Bundesrates unbeschadet der Zuständigkeit der Staatskanzlei und der Fachministerien,
- Vertretung des Landes in Sitzungen des Bundesrates, soweit die Landesregierung nicht eine andere Vertretung beschließt,
- Wahrnehmung der Ständigen Vertragskommission der Länder.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72, 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten der Produkte können jeweils um bis zu 150.000 EUR überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb der Produkte sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag in Höhe von 10.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Repräsentation beim Bund	39.500	3.022,9	427,8	2.595,1	–
2		Bundespolitische Arbeit	1.468	1.826,4	5,7	1.820,7	–
		Summe Produkte		**4.849,3**	**433,5**	**4.415,8**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**4.849,3**	**433,5**	**4.415,8**	**–**

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
39.760	3.046,0	406,5	2.639,5	–	49.100	2.914,9	531,9	2.356,9	-26,1
1.484	1.713,5	0,2	1.713,3	–	1.192	1.414,6	4,6	1.656,5	246,5
	4.759,5	**406,7**	**4.352,8**	**–**		**4.329,5**	**536,5**	**4.013,4**	**220,4**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	**–**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	4.759,5	**406,7**	**4.352,8**	**–**		**4.329,5**	**536,5**	**4.013,4**	**220,4**

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Repräsentation beim Bund

IPR Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Landesvertretung Berlin

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Akquise, Planung, Durchführung und Fakturierung von Veranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Übernachtungsbetrieb
- Pass- und Visaangelegenheiten
- eigene Veranstaltungen
- fremde Veranstaltungen
- eingeladene Besuchergruppen
- Besuchergruppen der hessischen MdB
- sonstige Besuchergruppen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Hessenfest
- Bistrobetrieb
- Ressortveranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln.

5. Empfänger

Bundesbehörden, Bürger, Verbände, Organisationen, Medien, politische Gruppierungen, usw.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Gäste in der Hessischen Landesvertretung	Personen	39.500	39.760	49.100	39.599	37.614

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wahrnehmung des Landes Hessens in der Bundeshauptstadt steigern						
Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl	400	400	433	407	420
Anzahl der Besuchergruppen	Anzahl	55	55	58	58	53
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	66	66	48	58	59
6.3.2 Drittmittelbezug optimieren						
Höhe der eingeworbenen Drittmittel im Verhältnis zu den eingesetzten Sachleistungen für das Produkt	Prozent	9	9	13	12	21

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.398.200	1.417.100	1.269.654
Sachkosten	1.624.700	1.628.900	1.645.286
Gesamtkosten	**3.022.900**	**3.046.000**	**2.914.940**
Erlöse	427.800	406.500	531.887
Betriebsergebnis	**-2.595.100**	**-2.639.500**	**-2.383.053**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	2.595.100	2.639.500	2.356.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-26.153**

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Bundespolitische Arbeit

IPR Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Landesvertretung Berlin

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beteiligung an der Bundesratsarbeit, Pflege der Beziehungen zu Bundesinstitutionen und Vertretungen anderer Länder, Pressearbeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Politikvermittlung Dienststellenleitung
- Politikvermittlung Bereich Zentrale Dienste
- Politikvermittlung Bereich Gesetzgebung
- Bundesratskoordination / Vermittlungsausschuss
- EU - Angelegenheiten
- Beobachtung / Begleitung der Normsetzung
- Pressearbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln.

5. Empfänger

Bund- / Länder-Gremien, Bundesrat, Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, usw.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	1.468	1.484	1.192	1.220	1.207

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Politik im förderalen Staat gestalten						
Bundesrats-Beratungsgegenstände bearbeiten und koordinieren	Bundesratsdrs.	654	824	654	824	882
Bundestags-Beratungsgegenstände bearbeiten und koordinieren	Bundestagsdrs.	3.431	3.270	3.431	3.270	3.973
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.240	1.155	1.390	1.311	1.237
6.3.2 Bundespolitische Arbeit mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-1,08	-16,9	1,12	-0,8	6,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.168.800	1.099.700	850.905
Sachkosten	657.600	613.800	563.704
Gesamtkosten	**1.826.400**	**1.713.500**	**1.414.609**
Erlöse	5.700	200	4.634
Betriebsergebnis	**-1.820.700**	**-1.713.300**	**-1.409.975**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.820.700	1.713.300	1.656.500
Ergebnis	**–**	**–**	**246.525**

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Landesvertretung Berlin

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Empfangender Buchungskreis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente - VZÄ)	VZÄ	-	-	-	2,0	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**4.611.000**	**4.544.700**	**4.237.368**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	195.200	191.900	223.968
	544	Produktabgeltung	4.415.800	4.352.800	4.013.400
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**238.300**	**214.800**	**333.448**
7		**Summe Erträge**	**4.849.300**	**4.759.500**	**4.570.816**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**1.075.000**	**1.029.900**	**1.094.963**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	352.100	368.300	341.595
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	722.900	661.600	753.368
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**2.567.000**	**2.516.800**	**2.120.559**
	620-629	Entgelte	1.372.300	1.241.000	1.067.550
	630-639	Bezüge	711.200	740.400	606.056
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	483.500	535.400	446.953
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**424.100**	**450.300**	**452.947**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	424.100	450.300	452.947
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**38.900**	**38.900**	**25.502**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**736.600**	**723.600**	**631.323**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	5.100	5.400	17.797
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	569.100	587.500	497.349
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	162.400	130.700	116.177
14		**Summe Aufwendungen**	**4.841.600**	**4.759.500**	**4.325.294**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**7.700**	**–**	**245.522**

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**7.000**	**–**	**3.894**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-7.000**	**–**	**-3.894**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**700**	**–**	**241.628**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**60.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*60.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-60.000**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**700**	**–**	**361**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	700	–	361
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-181.267**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	181.267
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Dienstleister	**2016** **Euro**
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	45.000
Hessisches Competence Center (HCC)	114.500
Hessische Bezügestelle (HBS)	9.100

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	159.300
Rückstellungen	20.000

Zu Pos. 13: Sonstige Aufwendungen:

Unfallkasse Hessen	9.200
Zu VKR 680-699: Es sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.	5.000

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**3.527**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	3.527
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**35.000**	**50.000**	**71.837**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.000	50.000	71.837
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**35.000**	**50.000**	**75.364**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	35.000	50.000	75.364
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**35.000**	**50.000**	**75.364**

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 070-089:

Ausstattung im Gastronomiebereich	20.000 €
Büromöbel	15.000 €

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.415.800	4.352.800
+	Investitionen lt. Finanzplan	35.000	50.000
–	Abschreibungen	424.100	450.300
–	Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	20.000	39.000
–	Abzinsung von Rückstellungen gem. Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz	7.000	–
–	Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.999.700	3.913.500

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
02 02	**Hessische Landesvertretung Berlin**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	605
119 011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	453 400	417 600	511 753
124 011	Mieten und Pachten	62 100	59 100	71 217
125 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	—
129 011	Sonstige Einnahmen	—	—	—
132 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235 011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236 011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 02 02	515 500	476 700	583 575

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung Berlin

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	691 200	701 400	607 347
427 011	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	138 000	125 500	143 184
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 687 300	1 562 500	1 366 783
429 011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	500	1 000	—
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	9 350
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	161 700	135 100	200 276
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	147 800	157 500	153 379
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	355 700	376 100	427 729
518 011	Mieten und Pachten	53 400	61 900	60 267
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	293 100	237 100	248 599
525 011	Aus- und Fortbildung	5 100	5 400	9 348
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
527 011	Dienstreisen	31 400	21 500	25 269
529 011	Verfügungsmittel	5 000	5 000	265
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	18 000	27 500	11 591
538 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	456 400	469 300	407 123
542 011	Steuern und Abgaben	55 000	28 000	3 493
547 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	27 100	42 100	4 472
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	38 900	38 900	25 502
	Baumaßnahmen			

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung Berlin

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
n e u				
711 011	**Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten**	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	35 000	50 000	32 597
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Erläuterungen: Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2014: 228.049,70 EUR.			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	168 500	213 900	145 700
989 890	Sonstige Verrechnungen	146 100	130 500	106 100
	Gesamtausgaben Kapitel 02 02	4 515 200	4 390 200	3 988 373

Abschluss Kapitel 02 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	515 500	476 700	583 575
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		515 500	476 700	583 575
4	Personalausgaben	2 517 000	2 390 400	2 126 664
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 609 700	1 566 500	1 551 811
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	38 900	38 900	25 502
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	35 000	50 000	32 597
9	Besondere Finanzierungsausgaben	314 600	344 400	251 800
Gesamtausgaben		4 515 200	4 390 200	3 988 373
Zuschuss/Überschuss		-3 999 700	-3 913 500	-3 404 798

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Statistisches Landesamt

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Statistische Landesamt (HSL) ist eine obere Landesbehörde im Geschäftsbereich der Hessischen Staatskanzlei. Zu dessen Aufgaben gehört die Durchführung von amtlichen Statistiken in Hessen; im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Analyse und Speicherung auf Vorrat. Eine weitere Aufgabe ist die Veröffentlichung von Daten. Wegen der statistischen Geheimhaltung steht dem HSL zu Einzeldaten ein alleiniger Datenzugriff zu, der es erlaubt und verpflichtet, auch Datenanalysen für die interessierte Öffentlichkeit bereitzuhalten bzw. herzustellen; dies führt zu einem erhöhten Bedarf an wissenschaftlicher Kompetenz im Bereich Analyse und Prognose.

Wird mit einer Auskunftspflicht in ein informationelles Selbstbestimmungsrecht eingegriffen, dann ist eine Rechtsnorm Grundlage für die jeweilige Durchführung einer Statistik. Die meisten statistischen Rechtsvorschriften sind EU- oder Bundesgesetze. Lediglich Justiz- und Schulstatistik werden als Geschäftsstatistiken aufgrund von Erlassen der jeweiligen Ministerien erstellt.

Das Hessische Statistische Landesamt
- ist landesweit der größte Datenanbieter,
- hat ein umfassendes Angebot von zielgruppenorientierten Standardpublikationen,
- hat ein umfassendes, klar gegliedertes Internet-Angebot, das sowohl die informationelle Grundversorgung als auch die Standardpublikationen abdeckt,
- erstellt Sonderaufbereitungen und Serviceleistungen für Dritte sowie für Enquete-Kommissionen des Landtags (z. B. "Demografischer Wandel", "Familienfreundliches Hessen"),
- führt Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung Hessens und zur regionalen Bevölkerungsentwicklung durch.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
Für die Durchführung von Statistiken, die durch Gesetz, Rechtsverordnung oder EU-Recht angeordnet werden, können insgesamt bis zu 150 Mitarbeiter/innen zusätzlich in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten der Produkte 1 bis 9 können jeweils um bis zu 25 % überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die Gesamtkosten für Zwecke des "Zensus 2011" dürfen im Falle der Inanspruchnahme gebundener Ausgabereste mit Zustimmung des Ministerium der Finanzen überschritten werden.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag in Höhe von 100.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen	6	4.813,8	210,6	4.603,2	–
2		Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechts-pflege	4	4.448,3	285,8	4.162,5	–
3		Wohnen, Umwelt	3	2.117,5	68,0	2.049,5	–
4		Wirtschaftsbereiche	8	7.149,4	296,6	6.852,8	–
5		Außenhandel, Unternehmen, Handwerk	5	2.197,1	35,4	2.161,7	–
6		Preise, Verdienste, Einkommen, Verbrauch	3	2.819,7	37,4	2.782,3	–
7		Öffentliche Finanzen	4	3.059,5	57,5	3.002,0	–
8		Gesamtrechnungen	3	468,7	3,3	465,4	–
9		Statistische Sonderbereiche	1	1.214,5	66,7	1.147,8	–
		Summe Produkte		**28.288,5**	**1.061,3**	**27.227,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Jugendärztliche Untersuchungen	200	69,3	69,3	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	25,0	25,0	–	–
3		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**94,3**	**94,3**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**28.382,8**	**1.155,6**	**27.227,2**	**–**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6	4.835,8	170,2	4.665,6	–	6	5.831,1	1.097,0	5.010,6	276,5
4	4.260,4	256,7	4.003,7	–	4	3.889,9	424,5	3.763,9	298,5
3	2.121,2	61,8	2.059,4	–	3	2.069,2	101,5	1.850,9	-116,8
8	7.446,3	334,7	7.111,6	–	8	6.769,5	400,4	6.172,6	-196,5
5	2.121,9	17,0	2.104,9	–	5	2.020,7	68,9	2.107,5	155,7
3	2.866,9	60,9	2.806,0	–	3	2.758,5	66,3	2.744,1	51,9
4	2.869,9	51,3	2.818,6	–	4	2.612,5	97,8	2.308,1	-206,6
2	343,8	1,4	342,4	–	2	386,0	8,4	407,4	29,8
1	1.026,7	34,3	992,4	–	1	1.114,9	73,0	1.011,2	-30,7
	27.892,9	**988,3**	**26.904,6**	**–**		**27.452,3**	**2.337,8**	**25.376,3**	**261,8**
223	75,4	75,4	–	–	242	87,5	87,5	–	–
–	25,0	25,0	–	–	–	32,0	32,0	–	–
–	–	–	–	–	2	115,6	115,6	–	–
	100,4	**100,4**	**–**	**–**		**235,1**	**235,1**	**–**	**–**
	27.993,3	**1.088,7**	**26.904,6**	**–**		**27.687,4**	**2.572,9**	**25.376,3**	**261,8**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Mikrozensusgesetz, Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III) - Arbeitsförderung - §§ 282, 282a, Gesetz über das Ausländerzentralregister, Ausländerzentralregister-Durchführungsverordnung, Staatsangehörigengesetz, Wahlstatistikgesetz, Zensusgesetz 2011.

Landesnormen:

Landtagswahlgesetz, Landtagswahlordnung, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, Hessisches Ausführungsgesetz zum Zensusgesetz 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

Der Zensus 2011 ist erhebungstechnisch abgeschlossen und es werden Ergebnisse auf kleinräumiger Ebene und Sonderauswertungen erarbeitet.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Gebiet; Volkszählungen; Mikrozensus; Bevölkerung; Arbeitsmarkt und Wahlen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	30	30	33	30	27
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	1.800	3.750	1.693	2.199	3.181
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	767.201	777.593	835.096	934.958	2.654.682
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	4,37	3,52	18,81	23,57	6,63

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.062.900	3.050.400	3.172.948
Sachkosten	1.750.900	1.785.400	2.658.156
Gesamtkosten	**4.813.800**	**4.835.800**	**5.831.104**
Erlöse	210.600	170.200	1.097.028
Betriebsergebnis	**-4.603.200**	**-4.665.600**	**-4.734.076**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	4.603.200	4.665.600	5.010.574
Ergebnis	**–**	**–**	**276.498**

Die Kostenschwankungen sind insbesondere durch den Zensus bedingt.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Hochschulstatistikgesetz, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz, Stipendienprogrammgesetz, Berufsbildungsreformgesetz, Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, Sozialgesetzbuch VIII (Jugendhilfestatistik), Bundessozialhilfegesetz, Asylbewerberleistungsstatistik, Pflegeversicherungsgesetz, Pflegestatistikverordnung, Sozialgesetzbuch IX (§ 131), Wohngeldgesetz, Bundeszentralregistergesetz, Strafvollzugsgesetz, Todesursachengesetz, Schwangerschaftskonfliktgesetz, Infektionsschutzgesetz, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Krankenhausstatistikverordnung, Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Straf- und Bußgeldsachen, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz.

Landesnormen:

Landesstatistikgesetz, Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen, Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen, Anordnung über die Zählkartenerhebung in Zivilsachen und in Familiensachen (ZP/F-Statistik).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Bildung und Kultur; Öffentliche Sozialleistungen; Gesundheitswesen und Rechtspflege.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	45	45	42	40	50
Veröffentlichung mit genderspezifischer Unterscheidung von Frauen und Männern	Anzahl	-	-	38	37	46
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	3.300	3.500	3.493	2.918	3.478
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.040.632	1.000.934	940.968	930.380	893.075
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	6,42	6,03	10,91	8,16	11,25

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.461.000	3.182.600	3.042.858
Sachkosten	987.300	1.077.800	847.045
Gesamtkosten	**4.448.300**	**4.260.400**	**3.889.903**
Erlöse	285.800	256.700	424.458
Betriebsergebnis	**-4.162.500**	**-4.003.700**	**-3.465.445**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	4.162.500	4.003.700	3.763.872
Ergebnis	**–**	**–**	**298.427**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Wohnen, Umwelt

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz, Umweltstatistikgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Gebäude und Wohnen; Umwelt und Flächennutzung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	3	3	3	3	3

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	25	25	25	25	23
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	600	650	517	606	879
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	683.175	686.474	616.955	621.755	647.532
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	3,21	2,91	4,91	2,94	4,75

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.663.200	1.649.300	1.622.190
Sachkosten	454.300	471.900	447.048
Gesamtkosten	**2.117.500**	**2.121.200**	**2.069.238**
Erlöse	68.000	61.800	101.514
Betriebsergebnis	**-2.049.500**	**-2.059.400**	**-1.967.724**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	2.049.500	2.059.400	1.850.865
Ergebnis	**–**	**–**	**-116.859**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Wirtschaftsbereiche

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:
Bundesstatistikgesetz, Agrarstatistikgesetz, Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Weingesetz, Handelsstatistikgesetz, Beherbergungsstatistikgesetz, Personenbeförderungsstatistikgesetz, Verkehrsstatistikgesetz, Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz, Dienstleistungsstatistikgesetz (DlStatG), Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe, Handwerksstatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Gebiet; Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Struktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe; Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau; Energie- und Wasserversorgung; Baugewerbe; Handel, Gastgewerbe, Tourismus; Verkehr und Nachrichtenübermittlung und Finanz- und andere Dienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	8	8	8	8	8

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	170	160	181	165	163
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	3.500	4.000	3.328	3.959	4.801
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	856.594	888.952	771.574	779.709	859820
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	4,15	4,49	5,91	6,33	5,32

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.439.800	5.488.400	5.055.694
Sachkosten	1.709.600	1.957.900	1.713.788
Gesamtkosten	**7.149.400**	**7.446.300**	**6.769.482**
Erlöse	296.600	334.700	400.412
Betriebsergebnis	**-6.852.800**	**-7.111.600**	**-6.369.070**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	6.852.800	7.111.600	6.172.595
Ergebnis	**–**	**–**	**-196.475**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Außenhandel, Unternehmen, Handwerk

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Handwerkstatistikgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Außenhandel; Unternehmen und Arbeitsstätten; Nutzung von IKT in Unternehmen; Insolvenzstatistik; Handwerk und handwerksähnliches Gewerbe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	5	5	5	5	5

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	35	35	38	34	37
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	170	170	631	173	171
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	432.344	420.981	421.506	481.983	397.547
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,61	0,80	3,41	1,69	0,87

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.713.300	1.461.000	1.373.907
Sachkosten	483.800	660.900	646.811
Gesamtkosten	**2.197.100**	**2.121.900**	**2.020.718**
Erlöse	35.400	17.000	68.875
Betriebsergebnis	**-2.161.700**	**-2.104.900**	**-1.951.843**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	2.161.700	2.104.900	2.107.528
Ergebnis	**–**	**–**	**155.685**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Preise, Verdienste, Einkommen, Verbrauch

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Preisstatistikgesetz, Informationsgesellschaftsstatistikgesetz, Verdienststatistikgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Preise; Verdienste; Arbeitskosten; Diätenberechnung; Einkommen und Ausgaben privater Haushalte.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	3	3	3	3	3

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	20	20	18	20	21
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	240	260	312	106	354
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	927.448	935.322	914.702	1.020.248	836.188
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,33	2,13	2,40	2,07	2,64

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.947.300	1.982.900	1.922.016
Sachkosten	872.400	884.000	836.443
Gesamtkosten	**2.819.700**	**2.866.900**	**2.758.459**
Erlöse	37.400	60.900	66.328
Betriebsergebnis	**-2.782.300**	**-2.806.000**	**-2.692.131**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	2.782.300	2.806.000	2.744.107
Ergebnis	**–**	**–**	**51.976**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Öffentliche Finanzen

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesnormen:
Bundesstatistikgesetz, Gesetz über Steuerstatistiken, Gemeindefinanzreformgesetz, Verordnung über die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer, Gesetz über die Statistik der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst, Gemeindefinanzreformgesetz.

Landesnormen:
Finanzausgleichsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Öffentliche Haushalte; Öffentliche Fonds, Einrichtungen; Steuern und Personal im öffentlichen Dienst.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	4	4	4	4	4

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	7	4	9	2	6
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	150	230	58	62	327
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	750.496	704.644	577.014	576.496	576.698
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,88	1,79	3,74	3,04	3,68

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.430.800	2.254.400	2.052.635
Sachkosten	628.700	615.500	559.845
Gesamtkosten	**3.059.500**	**2.869.900**	**2.612.480**
Erlöse	57.500	51.300	97.756
Betriebsergebnis	**-3.002.000**	**-2.818.600**	**-2.514.724**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	3.002.000	2.818.600	2.308.057
Ergebnis	**–**	**–**	**-206.667**

Mehraufwände gegenüber 2014 werden durch die Novellierung des Finanz- und Personalstatistikgesetz und wegen der nunmehr jährlich durchzuführenden Steuerstatistiken erforderlich. Hinzu kommen höhere Qualitätsanforderungen durch EU-Behörden und besondere Anforderungen für die Finanzstatistik, die künftig die Grundlage des neuen Modells des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) sein wird.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Gesamtrechnungen

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer
Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Umweltstatistikgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zusammenführung der Ergebnisse von verschiedenen Fachstatistiken zu einem volkswirtschaftlichen Gesamtsystem.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder und Gesundheitsökonomische Gesamtrechnung der Länder.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	3	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	5	3	6	5	1
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	150	175	195	176	66

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	155.122	171.200	203.701	212.040	173.995
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	0,70	0,40	2,16	1,17	2,15

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	390.100	280.900	322.588
Sachkosten	78.600	62.900	63.448
Gesamtkosten	**468.700**	**343.800**	**386.036**
Erlöse	3.300	1.400	8.350
Betriebsergebnis	**-465.400**	**-342.400**	**-377.686**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	465.400	342.400	407.402
Ergebnis	**–**	**–**	**29.716**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Statistische Sonderbereiche

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesstatistikgesetz, Landesstatistikgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere wichtige gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Statistische Sonderbereiche

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	12	12	12	11	12
Zugriffe auf Internetseiten	Anzahl	1.350.000	1.500.000	1.216.592	1.348.674	943.490
Beauftragte Sonderarbeiten	Anzahl	3.500	4.000	3.450	3.754	3.890

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.147.770	992.427	1.011.200	1.089.345	1.078.106
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	5,49	3,34	6,55	3,59	6,97

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	922.000	748.700	824.007
Sachkosten	292.500	278.000	290.897
Gesamtkosten	**1.214.500**	**1.026.700**	**1.114.904**
Erlöse	66.700	34.300	73.010
Betriebsergebnis	**-1.147.800**	**-992.400**	**-1.041.894**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.147.800	992.400	1.011.200
Ergebnis	**–**	**–**	**-30.694**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Jugendärztliche Untersuchungen

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass des Hessischen Sozialministeriums vom 30. November 2001

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Für jedes zur Einschulungsuntersuchung vorgestellte Kind wird ein vom Hessischen Sozialministerium definierter Merkmalskatalog (u.a. zu den Bereichen Untersuchungsstatus, Impfstatus, Befunde, Maßnahmen und BMI) dokumentiert. Es werden Daten auf Landes- und Kreisebene bereit gestellt. Darüber hinaus werden Sonderaufbereitungen durchgeführt. Im Jahr 2014 fanden 55.300 Einschulungsuntersuchungen statt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Statistik jugendärztliche Untersuchungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Statistik ist die einzige komplette Reihenuntersuchung eines gesamten Jahrgangs der Bevölkerung. Es stellt bezüglich Gesundheitszustand, Impfstatus und Schulempfehlung eine umfassende Dokumentation dar und dient der gezielten Bereitstellung von gesundheitspolitischen Daten, um entsprechende politische Maßnahmen ergreifen zu können.

5. Empfänger

Hessisches Sozialministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	200	223	242	217	188
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	69.300	75.400	87.459
Sachkosten	–	–	16
Gesamtkosten	**69.300**	**75.400**	**87.475**
Erlöse	69.300	75.400	87.475
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freistellung gemäß § 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die / der Hauptpersonalratsvorsitzende des Geschäftsbereichs des Hessischen Ministerpräsidenten ist zur Hälfte ihrer / seiner Arbeitszeit für diese Funktion freigestellt. Die Kosten werden von der obersten Landesbehörde getragen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung HPR

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Keine		-					-
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	25.000	25.000	32.000
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**25.000**	**25.000**	**32.000**
Erlöse	25.000	25.000	32.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Empfangender Buchungskreis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ		-	2	1	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	115.591
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**115.591**
Erlöse	–	–	115.591
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**6.600**	**18.000**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**28.013.200**	**27.683.400**	**26.269.730**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	289.100	235.200	277.350
	500-509, 519	Umsatzerlöse	496.900	543.600	616.080
	544	Produktabgeltung	27.227.200	26.904.600	25.376.300
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**369.400**	**303.000**	**1.074.593**
7		**Summe Erträge**	**28.382.600**	**27.993.000**	**27.362.323**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**1.994.100**	**1.938.400**	**1.865.104**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	201.900	287.400	275.195
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.792.200	1.651.000	1.589.909
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**21.124.500**	**20.198.900**	**19.623.892**
	620-629	Entgelte	14.473.300	13.752.400	13.321.920
	630-639	Bezüge	1.851.300	1.805.200	1.872.672
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.799.900	4.641.300	4.429.300
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**657.300**	**1.008.000**	**1.000.738**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	657.300	1.008.000	1.000.738
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**4.595.100**	**4.842.400**	**5.188.870**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	112.600	98.600	113.097
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.804.300	4.270.800	4.482.620
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	678.200	473.000	593.153
14		**Summe Aufwendungen**	**28.371.000**	**27.987.700**	**27.678.604**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**11.600**	**5.300**	**-316.281**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**400**	**38**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**11.000**	**5.100**	**8.144**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-11.000**	**-4.700**	**-8.106**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**600**	**600**	**-324.387**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**1.050.000**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*1.050.000*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**75.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*75.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**975.000**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**600**	**600**	**641**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	600	600	641
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-649.872**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	649.872
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**100**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Dienstleister	2016 Euro
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (HBI)	2.492.900
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	411.400
Hessisches Competence Center (HCC)	210.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	90.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	661.500
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	38.300

Zu Pos. 10: Abschreibungen:

Die Abweichung im Bereich der Abschreibungen gegenüber den Vorjahren resultiert aus geringeren Investitionen ab dem Jahr 2014, bedingt durch die Einführung des Hessen-PC.

Zu Pos. 13: sonstige Aufwendungen:

Beiträge zur Unfallkasse Hessen	98.300

Die Verringerung der Aufwendungen gegenüber 2014 resultiert aus einer Schlussabrechnung aller angefallenen IT-Kosten im statistischen Verbund während des Zensus 2011.

Zu Pos. 24: Außerordentliche Erträge:

Zur Deckung der unter Pos. 13 beschriebenen Aufwendungen des Haushaltsjahres 2014 wurden Beträge in gleicher Höhe aus einer zweckgebundenen Rücklage in Anspruch genommen.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**118.000**	**87.500**	**137.533**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	118.000	87.500	137.533
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**166.900**	**273.200**	**330.789**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	166.900	273.200	330.789
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**284.900**	**360.700**	**468.322**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	284.900	360.700	468.322
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**284.900**	**360.700**	**468.322**

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

	2016 Euro
Zu VKR 000-049: Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	
Software (Client und Server)	118.000
Summe	118.000
Zu VKR 070-089: Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen	
Ersatzbeschaffung Netzwerk	150.000
Ersatzbeschaffung PC-Arbeitsplatzausstattung	16.900
Summe	166.900
Gesamtsumme	284.900

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	27.227.200	26.904.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	284.900	360.700
–	Abschreibungen	657.300	1.008.000
–	Zuführung zu Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	38.300	20.700
+	Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit	–	3.900
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	26.816.500	26.240.500

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
02 03	**Statistisches Landesamt**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 014	Gebühren, sonstige Entgelte	—	300	—
112 014	Geldstrafen und Geldbußen	289 100	235 200	289 172
119 014	Sonstige Verwaltungseinnahmen	666 100	583 300	1 222 031
121 014	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
124 014	Mieten und Pachten	—	—	—
129 014	Sonstige Einnahmen	—	—	—
132 014	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	4 617
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 014	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235 014	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236 014	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
261 012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
271 014	Erstattungen von der EU	7 900	35 000	50 495
272 014	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—
281 014	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 014	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	6 600	18 000
389 890	Sonstige Verrechnungen	192 300	228 400	393 049
	Gesamteinnahmen Kapitel 02 03	1 155 400	1 088 800	1 977 364

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 014	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	1 824 000	1 789 600	1 825 190
427 014	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
428 014	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18 513 400	17 678 000	17 326 289
443 014	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	2 700	2 000	2 687
453 014	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459 014	Sonstige personalbezogene Ausgaben	6 000	7 700	6 069
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 014	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 246 600	1 239 700	1 255 019
514 014	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	8 000	20 400	21 197
517 014	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	984 200	941 700	977 375
518 014	Mieten und Pachten	1 641 500	1 633 400	1 627 378
519 014	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	248 300	208 100	248 245
525 014	Aus- und Fortbildung	100 800	86 500	98 715
526 014	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 500	—	1 383
527 014	Dienstreisen	28 600	29 500	31 259
531 014	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	87 500	82 000	87 236
537 014	Beförderungskosten	12 700	3 600	12 697
538 014	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 885 900	2 277 700	2 643 812
542 014	Steuern und Abgaben	—	—	—
547 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	132 300	106 500	132 566
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 014	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
685 014	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	600	600	415

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 014	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 014	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	186 000	208 000	347 683
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Erläuterungen: Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2014: 709.259,98 EUR.			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	759 800	719 600	614 900
989 890	Sonstige Verrechnungen	301 500	294 700	245 221
	Gesamtausgaben Kapitel 02 03	27 971 900	27 329 300	27 505 338
	Abschluss Kapitel 02 03			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	955 200	818 800	1 515 819
2	Übertragungseinnahmen	7 900	35 000	50 495
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	192 300	235 000	411 049
	Gesamteinnahmen	1 155 400	1 088 800	1 977 364
4	Personalausgaben	20 346 100	19 477 300	19 160 236
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 377 900	6 629 100	7 136 883
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	600	600	415
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	186 000	208 000	347 683
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 061 300	1 014 300	860 121
	Gesamtausgaben	27 971 900	27 329 300	27 505 338
	Zuschuss/Überschuss	-26 816 500	-26 240 500	-25 527 975

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des Landes Hessen. Sie ist dem Hessischen Ministerpräsidenten unmittelbar unterstellt.

Die HLZ leistet politische - nicht parteigebundene - Bildungsarbeit im Land Hessen. Sie hat insbesondere die Aufgabe, die Entwicklung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins durch politische Bildungsarbeit zu fördern. Dies geschieht durch pädagogische Veranstaltungen, Veröffentlichungen sowie durch Unterstützung öffentlicher Einrichtungen und freier Vereinigungen, die sich der politischen Bildung widmen.

Die HLZ wird von einem Direktor geleitet.

Die bei der HLZ bestehende Referatsleiterinnen- und -leiterkonferenz setzt sich aus dem Direktor und den Referatsleiterinnen und -leitern des Hauses zusammen. Sie erörtert alle wesentlichen Fragen der Arbeit und bestimmt ihre Schwerpunkte.

Bei der HLZ wird für jede Legislaturperiode des Landtags ein Kuratorium gebildet. Dieses soll die überparteiliche Haltung und eine den oben genannten Grundsätzen entsprechende Bildungsarbeit der HLZ gewährleisten sowie durch Anregungen und Vorschläge zu ihrer politischen Wirksamkeit beitragen.

Auftrags- und Rechtsgrundlage ist die Satzung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung vom 30. Juli 1973 (StAnz. S. 1505 f.), geändert durch Erlass vom 17. November 1975 (StAnz. S. 2154).

Für die politische Bildungsarbeit im Themenschwerpunkt "Politischer Extremismus / Ausländerfeindlichkeit" - auch in Kooperation mit anderen Trägern - sind 60.400 Euro eingeplant.

Für das Schwerpunktprojekt "Politisch-Historische Aufarbeitung der SED-Diktatur" sind 180.000 Euro eingeplant.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Staatliche politische Bildungsarbeit	3.656	4.740,8	78,4	4.662,4	–
		Summe Produkte		**4.740,8**	**78,4**	**4.662,4**	**–**
		Gesamtsumme		**4.740,8**	**78,4**	**4.662,4**	**–**

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.619	4.700,8	78,4	4.622,4	–	3.479	4.463,2	121,8	4.355,5	14,1
	4.700,8	**78,4**	**4.622,4**	**–**		**4.463,2**	**121,8**	**4.355,5**	**14,1**
	4.700,8	**78,4**	**4.622,4**	**–**		**4.463,2**	**121,8**	**4.355,5**	**14,1**

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Staatliche politische Bildungsarbeit

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung vom 30. Juli 1973 (StAnz. S. 1505 f.), geändert durch Erlass vom 17. November 1975 (StAnz. S. 2154)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die HLZ leistet politische - nicht parteigebundene - Bildungsarbeit im Land Hessen. Sie hat insbesondere die Aufgabe, die Entwicklung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins durch politische Bildungsarbeit zu fördern. Dies geschieht durch

- pädagogische Veranstaltungen,
- Veröffentlichungen sowie
- durch Unterstützung öffentlicher Einrichtungen und freier Vereinigungen, die sich der politschen Bildung widmen, und
- Publikumsberatung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pädagogik übergreifende Themen (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben, Schule und Bildung)
- Publizistik übergreifende Themen (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben, Schule und Bildung)
- Förderung übergreifende Themen (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben, Schule und Bildung)
- Schwerpunktprojekt Politisch-Historische Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Pädagogik (Jugendarbeit, Wirtschaft, Soziales)
- Veröffentlichungen (Jugendarbeit, Wirtschaft, Soziales)
- Pädagogik (Europa, Internationale Politik)
- Veröffentlichungen (Europa, Internationale Politik)
- Pädagogik (Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus, Zeitgeschichte, Rechtsextremismus)
- Veröffentlichungen (Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus, Zeitgeschichte, Rechtsextremismus)
- Pädagogik (Frauen, Gender Mainstreaming, geschlechtsbezogene Pädagogik, Migration)
- Veröffentlichungen (Frauen, Gender Mainstreaming, geschlechtsbezogene Pädagogik, Migration)
- Pädagogik (Publikationen, Bibliothek, Versand, Öffentlichkeitsarbeit)
- Veröffentlichungen (Publikationen, Bibliothek, Versand, Öffentlichkeitsarbeit)
- Pädagogik (Ökologie, Jugend, Parlamente, Bundeswehr)
- Veröffentlichungen (Ökologie, Jugend, Parlamente, Bundeswehr)

- Pädagogik (Diktaturforschung und Bildungsarbeit Demografischer Wandel, Linksextremismus)
- Veröffentlichungen (Diktaturforschung und Bildungsarbeit Demografischer Wandel, Linksextremismus)
- Förderung
- Publikumsberatung

4. Bezug zu politischen Zielen

Freiheitlich-demokratisches Bewusstsein fördern

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	3.656	3.619	3.479	3.509	3.440
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Er-/Kenntnisse über und Interesse an Politik und gesellschaftlicher Teilhabe steigern						
Evaluation in der Pädagogik, Publizistik und im Förderungswesen hinsichtlich der Verbesserung des Kenntnisstandes über Politik und gesellschaftliche Fragestellungen sowie Festigung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins	Note 1 bis 6	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Anzahl Teilnehmer/-innen der Pädagogik	Personen	16.000	16.000	22.400	15.629	21.773
Anzahl der Besucher/innen des publizistischen Bereichs	Personen	6.300	6.300	7.746	5.744	7.547
Anzahl abgegebener Publikationen	Stück	130.000	130.000	136.211	268.973	125.068
Anzahl geförderter Teilnehmer/-innen	Personen	175.000	150.000	187.318	172.897	175.527
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.275,27	1.277,26	1.251,94	1.244,23	1.246,83
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigener Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,7	1,7	2,7	3,0	3,0

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.947.600	1.892.400	1.677.174
Sachkosten	2.793.200	2.808.400	2.786.049
Gesamtkosten	**4.740.800**	**4.700.800**	**4.463.223**
Erlöse	78.400	78.400	121.851
Betriebsergebnis	**-4.662.400**	**-4.622.400**	**-4.341.372**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	4.662.400	4.622.400	4.355.500
Ergebnis	**–**	**–**	**14.128**

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**12.000**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**4.740.700**	**4.700.700**	**4.465.722**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	15.000	15.000	33.249
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	63.300	63.300	76.973
	544	Produktabgeltung	4.662.400	4.622.400	4.355.500
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**100**	**100**	**18.276**
7		**Summe Erträge**	**4.740.800**	**4.700.800**	**4.495.998**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**874.400**	**866.300**	**746.729**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	284.200	276.100	325.707
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	590.200	590.200	421.022
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**1.947.600**	**1.892.400**	**1.677.174**
	620-629	Entgelte	1.040.100	1.002.000	870.961
	630-639	Bezüge	542.800	525.400	461.400
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	364.700	365.000	344.813
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**28.000**	**26.600**	**22.902**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.000	26.600	22.902
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**1.323.500**	**1.338.400**	**1.194.519**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**562.300**	**572.600**	**817.310**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	300	300	582
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	501.100	508.900	535.841
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	60.900	63.400	280.887
14		**Summe Aufwendungen**	**4.735.800**	**4.696.300**	**4.458.634**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**5.000**	**4.500**	**37.364**

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**13**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**5.000**	**4.500**	**4.589**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-5.000**	**-4.500**	**-4.576**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**32.788**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**5.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*5.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-5.000**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-27.788**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	27.788
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Dienstleister	2016 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (HBI)	195.800
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	800
Hessisches Competence Center (HCC)	167.100
Hessische Bezügestelle (HBS)	5.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 8: Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit:

Bildungsprojekte mit der Friedensschule (Scuola di Pace) Monte Sole / Marzabotto	50.000

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	135.900
Sonstige Rückstellungen	27.000
Beiträge zur Unfallkasse Hessen	5.600

Zu Pos. 12: Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse:

Es sind veranschlagt für Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen:

Studienfahrten zu den Gedenkstätten und Grenzmuseen	226.000

Es sind veranschlagt für Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen:

Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus:

1. Breitenau / Guxhagen	135.000
2. Hadamar	89.600
3. andere regionale Gedenkstätten	44.100
Grenzmuseum an der ehemaligen innerdeutschen Grenze: Schifflersgrund, Bad Sooden-Allendorf	44.100
Zuwendungen zu Gunsten weiterer politischer Bildungsprojekte	20.100
Zuschüsse an Stiftung "Zentrum gegen Vertreibungen"	100.000
Zuwendung "Dauerausstellung Antiziganismus" in Darmstadt	50.000
Zuschüsse an parteinahe politische Stiftungen	199.200
zusammen:	682.100

Die Unterstützung des Landes Hessen für das Grenzmuseum Point Alpha erfolgt aus den Erträgen des hessischen Stiftungskapitals (Point Alpha Stiftung) in Höhe von 4.000.000 Euro, bei einem Gesamtstiftungskapital von 9.220.000 Euro.

Es sind veranschlagt für sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland:

1. Zuschuss an die Träger der NS-Opfergedenkstätten	43.000
2. Zuschüsse zu Gunsten weiterer politischer Bildungsprojekte	4.900
zusammen:	47.900

Es sind veranschlagt für Zuschüsse für Investitionen:

Neukonzeption und Umbau des Grenzmuseums an der ehemaligen innerdeutschen Grenze Schifflersgrund, Bad Sooden-Allendorf	67.500
Einrichtung der "Dauerausstellung Antiziganismus" in Darmstadt	300.000
zusammen:	367.500

Zu Pos. 13: Sonstige Aufwendungen:

Zu VKR 680-699: Es sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.	500

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**391**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	391
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**12.800**	**12.800**	**3.880**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.800	12.800	3.880
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**12.800**	**12.800**	**4.271**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Minderung der kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	12.800	12.800	4.271
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**12.800**	**12.800**	**4.271**

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Grundlage der Investitionen ist im IT-Bereich der Austausch abgängigen Equipments, welches nicht durch den HessenPC abgedeckt wird, sowie Bedarf im Büro- und Ausstattungsbereich der politischen Bildung.

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.662.400	4.622.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	12.800	12.800
–	Abschreibungen	28.000	26.600
–	Zuführung zu Rückstellungen	38.500	35.500
–	Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.608.700	4.573.100

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

02 05 Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Eigene und geförderte Veröffentlichungen der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung sowie einschlägige fremde Publikationen, die der Förderung des demokratischen Gedankens dienen, dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes unentgeltlich abgegeben werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	153	Gebühren, sonstige Entgelte	15 000	15 000	32 630
119	153	Sonstige Verwaltungseinnahmen	63 400	63 400	77 279
132	153	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	153	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	153	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
281	153	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	502

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	12 000
389	890	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 02 05	78 400	78 400	122 410

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 153	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	519 800	505 400	440 521
427 153	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
428 153	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 259 300	1 221 700	1 124 519
443 153	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453 153	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459 153	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 153	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	66 200	59 600	73 446
514 153	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	4 600	4 600	5 742
517 153	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	195 800	195 800	195 857
518 153	Mieten und Pachten	9 600	9 600	14 404
519 153	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
523 153	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	2 400	2 400	1 480
525 153	Aus- und Fortbildung	900	900	382
526 153	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	1 713
527 153	Dienstreisen	7 600	7 600	13 391
529 153	Verfügungsmittel	500	500	499
531 153	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	265 000	265 000	316 163
533 153	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	553 600	553 600	503 751
537 153	Beförderungskosten	—	—	—
538 153	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	52 000	52 000	152 206
542 153	Steuern und Abgaben	—	—	—
543 153	Versicherungen	—	—	—
547 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	1 300	1 300	158

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 153	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632 153	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
671 153	Erstattungen an Inland	—	—	—
681 153	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	226 000	226 000	227 541
685 153	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	682 100	632 100	533 850
686 153	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	47 900	47 900	2 250
687 153	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht Gruppe 688)	—	432 400	432 328
699 153	Vermögensübertragungen an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 153	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 153	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—
831 153	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	—
893 153	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	367 500	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Erläuterungen:			
	Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2014: 48.161,54 EUR.			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	141 500	141 800	99 900
989 890	Sonstige Verrechnungen	283 500	291 300	266 600
	Gesamtausgaben Kapitel 02 05	4 687 100	4 651 500	4 406 702

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 02 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	78 400	78 400	109 908
2	Übertragungseinnahmen	—	—	502
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	12 000
Gesamteinnahmen		78 400	78 400	122 410
4	Personalausgaben	1 779 100	1 727 100	1 565 041
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 159 500	1 152 900	1 279 192
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	956 000	1 338 400	1 195 969
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	367 500	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	425 000	433 100	366 500
Gesamtausgaben		4 687 100	4 651 500	4 406 702
Zuschuss/Überschuss		-4 608 700	-4 573 100	-4 284 292

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 02 06 sind Förderungen im Rahmen der Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, für die Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region", für Ehrenpatenschaften des Ministerpräsidenten, Ehrengaben, Mitgliedsbeiträge, den Hessischen Kulturpreis und Kommunale Demografieprojekte, zur Finanzierung der gemeinnützigen Umwelthaus GmbH sowie für Europa- und internationale Angelegenheiten veranschlagt.

Das Produkt "Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten" wurde im Zuge der Umressortierung zum Nachtragshaushalt 2014 von dem Ministerium der Hessischen Justiz übernommen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Mehrerlöse, die Inanspruchnahme kameraler Rücklage und genehmigte Anträge auf außerplanmäßige oder überplanmäßige Ausgaben erhöhen das Bewilligungsvolumen; Mehreinnahmen einschließlich Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Leistungsplan

Ungebundene Ausgabereste und nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements	52	1.345,1	–	1.345,1	–
2		Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"	1	5.500,0	–	5.500,0	–
3		Zuwendungen und Bewilligungen	1	296,1	–	296,1	–
4		Umwelthaus	1	4.150,0	–	4.150,0	–
5		Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten	80	191,0	–	191,0	–
		Summe		**11.482,2**	**–**	**11.482,2**	**–**

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
52	1.345,1	–	1.345,1	–	63	5.315,3	83,4	5.385,1	153,2
1	5.500,0	–	5.500,0	–	1	730,0	–	12.185,8	11.455,8
1	244,4	–	244,4	–	1	162,2	–	248,2	86,0
1	4.150,0	–	4.150,0	–	1	4.019,9	–	4.122,5	102,6
80	191,0	–	191,0	–	55	154,4	–	191,0	36,6
	11.430,5	**–**	**11.430,5**	**–**		**10.381,8**	**83,4**	**22.132,6**	**11.834,2**

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung
Kabinettsbeschluss "Gemeinsam aktiv - Bürgerengagement in Hessen" vom 23. November 1999
Regierungserklärung des Hessischen Ministerpräsidenten a.D. Roland Koch vom 22. April 1999
Regierungserklärung des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier vom 07. September 2010
Stiftungssatzung vom 21. November 2011

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Rahmenbedingungen für freiwilliges, ehrenamtliches und gemeinsinnorientiertes Engagement der hessischen Bürgerinnen und Bürger sollen nachhaltig verbessert werden, um möglichst viele Menschen für einen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft gewinnen zu können und private Initiativen vor Ort schneller und ohne bürokratische Hemmnisse umsetzen zu können.
Neben der Auszeichnung und Vorstellung beispielhafter Organisationen, Gruppen und Initiativen soll die Entstehung eines landesweiten Netzwerkes aus Freiwilligenagenturen und sonstigen Anlaufstellen gefördert werden, um einen umfassenden Erfahrungsaustausch zwischen den Engagierten zu ermöglichen und so die rasche Verbreitung innovativer Ideen und vorbildlicher Projekte im ganzen Land sicherzustellen. Die Innovationsfähigkeit des bürgerschaftlichen Engagements in Hessen soll deutlich gestärkt und die Entwicklung zukunftsweisender Lösungen durch private Initiativen gefördert werden.
Die Stiftung "Miteinander in Hessen" wurde als Stiftung des öffentlichen Rechts unter der Staatsaufsicht der Hessischen Staatskanzlei mit Datum vom 21.11.2011 gegründet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Ehrenamtskampagne
- Landesstiftung "Miteinander in Hessen"
- Zuwendungen "Miteinander in Hessen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

- Verbände, Kommunen, Vereine, Initiativen, sonstige Projektträger
- Landesstiftung "Miteinander in Hessen"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte Institutionen	Anzahl	52	52	63	52	52

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ehrenamtliches Engagement stärken						
Anteil der ehrenamtlich Tätigen der hessischen Bevölkerung (Erhebung alle 5 Jahre)	Prozent	36	36	36	36	36
6.2.2 Private Initiativen und bürgerschaftliches Engagement im Land Hessen fördern						
Föderzusagen der Landesstiftung "Miteinander in Hessen"	Anzahl	20	25	12	17	20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Drittmittel einwerben / Verwaltungskosten optimieren						
Höhe der eingeworbenen Drittmittel	Betrag	60.000	60.000	83.435	81.693	81.693
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	6,0	6,0	4,03	3,58	2,72

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.345.100**	**1.305.100**	**40.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.345.100	1.305.100	40.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Erläuterung:
Das Bewilligungsvolumen soll wie folgt aufgeteilt werden:

Ehrenamtskampagne:	345.100 Euro
Zuwendungen an die Stiftung Miteinander in Hessen:	1.000.000 Euro

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das bei den Produkten 1 und 3 ausgebrachte Bewilligungsvolumen ist in Höhe von 40.000,- Euro gegenseitig deckungsfähig.

Der Stiftung "Miteinander in Hessen" können für ihre Aufgabendurchführung Sachmittel und Personal unentgeltlich in Höhe von bis zu 200 Tsd. € jährlich überlassen werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	40.000	40.000	5.229.831
Landesmittel (Neubewilligung)	1.305.100	1.305.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	83.435
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.345.100**	**1.345.100**	**5.313.266**

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung
Kabinettsbeschluss vom 17.05.2004
Stiftungssatzung
Stiftungsbeschluss

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Ausbau des Frankfurter Flughafens hat für das Land Hessen eine große wirtschaftliche und strukturpolitische Bedeutung. Dem stehen Beeinträchtigungen für die Region, insbesondere durch Lärm, gegenüber. Aus den Stiftungserträgen sollen als Ausgleich Maßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger im Großraum Rhein-Main in den Bereichen Umwelt und Naturschutz, Soziales und Kultur finanziert werden. Die Stiftung wird als Förderstiftung (rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts) finanzielle Unterstützungen an andere gemeinnützige Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts für die Durchführung von Projekten und Maßnahmen geben.
Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Stiftung Flughafen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuführung von Kapital an die Stiftung	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ausgleichsmaßnahmen für die Region Flughafen Frankfurt/Main fördern						
Förderzusagen	Anzahl	15	10	16	13	8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Verwaltungskosten optimieren						
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	4,5	0,30	8,09	4,37	0,15

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**5.500.000**	**5.500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	5.500.000	5.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	730.000
Landesmittel (Neubewilligung)	5.500.000	5.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**5.500.000**	**5.500.000**	**730.000**

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Zuwendungen und Bewilligungen

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen

a) Ehrengaben, Ehrensolde und Gratiale Ehrengaben:
- Geldbelohnungen an Lebensretter gemäß Gesetz über die staatliche Anerkennung von Rettungstaten vom 10. Juli 1953 (GVBl. 1953 S. 123).
- Geldbeträge für die Preisträger/innen des Hessischen Kulturpreises gemäß Kabinettsbeschlüssen vom 02. Juni 1981, 28. April 1992.
- Zuwendungen (einschließlich Präsente) anlässlich der Übernahme von Patenschaften, insbesondere der Übernahme von Ehrenpatenschaften durch den Ministerpräsidenten aus Anlass von Mehrlingsgeburten gemäß Erlass des Ministerpräsidenten vom 31.05.2000 (StAnz. S. 1906), zuletzt geändert: 28.09.2009 (StAnz. S. 2846).
- Zuwendungen für Kommunale Demografieprojekte, Geldbeträge für Preisträger/innen des Hessischen Demografiepreises, gemäß Kabinettsbeschluss vom 19.05.2014.
- Zuwendungen für Dauergrabstätten der Sinti und Roma als Verfolgte der NS-Gewaltherrschaft gemäß Rahmenvereinbarung zwischen der Hessischen Landesregierung und dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Hessen vom 12.03.2014; Kabinettsbeschluss vom 10. März 2014.

b) Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Geldzuwendungen, Geldbelohnungen, Ehrensolde und Preisgelder für verdiente Mitbürger Hessens (Lebensretter), Ehrenpatenschaften des Ministerpräsidenten und Preisträger.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Patenschaften
- Ehrengaben, -solde
- Mitgliedsbeiträge
- Hessischer Kulturpreis
- Kommunale Demografieprojekte
- Dauergrabstätten der Sinti und Roma als Verfolgte der NS-Gewaltherrschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Preisträger, Zuwendungsempfänger, Vereine, Verbände, Kommunen und sonstige Institutionen.

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht ausgewiesen, da es sich um unterschiedliche Förderungen handelt	-	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
Nicht ausgewiesen, da es sich um unterschiedliche Förderungen handelt	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Verwaltungskosten optimieren						
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	7,0	6,0	8,76	6,15	4,45

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**296.100**	**219.100**	**22.500**	**15.500**	**9.500**	**29.500**
davon						
Landesmittel	296.100	219.100	22.500	15.500	9.500	29.500
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das bei den Produkten 1 und 3 ausgebrachte Bewilligungsvolumen ist in Höhe von 40.000,- Euro gegenseitig deckungsfähig.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	50.800	52.500	164.173
Landesmittel (Neubewilligung)	219.100	167.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**269.900**	**219.900**	**164.173**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Umwelthaus

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landtagsbeschluss vom 12. Dezember 2007
Kabinettbeschluss vom 13. Juni 2008
Kabinettbeschluss vom 27. Oktober 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt dient unter anderem der Finanzierung des Umwelthauses, das in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH die Aufgabe einer Informations- und Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie eines Dialog- und Monitoring-Zentrums zu den Themen Fluglärm und Auswirkungen des Flughafens auf die Umwelt- und Sozialstruktur wahrnimmt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Umwelthaus

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Umwelthaus gGmbH

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderung des Regionalfonds - Umwelthaus	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Dialog, Information und Beratung über die Auswirkungen des Flughafens auf die Region stärken						
Beratungsgespräche, Veranstaltungen und Veröffentlichungen	Anzahl	650	650	926	650	750
Besucher des Internetauftritts	Anzahl	1.000.000	1.500.000	1.221.700	1.150.000	1.095.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Verwaltungskosten optimieren						
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	0,2	0,7	0,12	0,64	0,09

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**4.150.000**	**4.074.000**	**76.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	4.150.000	4.074.000	76.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	76.000	76.000	4.019.902
Landesmittel (Neubewilligung)	4.074.000	4.074.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**4.150.000**	**4.150.000**	**4.019.902**

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten

IPR-Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuwendungen im Rahmen der Projektförderung:

- für Maßnahmen Dritter, die der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit und der Förderung des Europagedankens dienen
- für Projekte während der Europawoche
- für Seminare, Studienfahrten und Veranstaltungen der Mitgliedsorganisation des Europakomitees Hessen
- für Veranstaltungen und Maßnahmen Dritter im Rahmen des Vertrages mit der Republik Polen
- für Veranstaltungen und Maßnahmen Dritter im Rahmen des Vertrages mit der türkischen Provinz Bursa
- für die Europäische Akademie Hessen
- sonstige Beiträge, Mitgliedschaften und Zuschüsse.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Mitgliedsbeiträge
- Europäische Akademie Hessen
- Förderung des Europagedankens, der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwirklichung der Regierungsziele in allen europäischen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln, sowie Landesinteressen auf europäischer und internationaler Ebene fördern.

5. Empfänger

Vereine, Verbände und sonstige Institutionen

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	80	80	55	73	73
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Europagedanken, interregionale, internationale Zusammenarbeit und Landesinteressen fördern						
Geförderte Maßnahmen	Stück	70	80	46	63	62
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,0	100,0	79,92	81,0	84,2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**191.000**	**191.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	191.000	191.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	154.383
Landesmittel (Neubewilligung)	191.000	191.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**191.000**	**191.000**	**154.383**

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**11.482.200**	**11.430.500**	**22.132.600**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	11.482.200	11.430.500	22.132.600
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**82.638**
7		**Summe Erträge**	**11.482.200**	**11.430.500**	**22.215.238**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**11.342.200**	**11.264.500**	**10.211.269**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**140.000**	**166.000**	**135.986**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	140.000	166.000	135.986
14		**Summe Aufwendungen**	**11.482.200**	**11.430.500**	**10.347.255**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**11.867.983**

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**8.550**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**-8.550**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**11.859.433**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**1.742**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**1.742**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-11.861.175**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	11.861.175
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	11.482.200	11.430.500
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	166.800	168.500
–	Verpflichtungen Folgejahre	193.000	193.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	11.456.000	11.406.000

Kapitel 02 06
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
02 06	**Allgemeine Bewilligungen**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 019	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	83 435
129 019	Sonstige Einnahmen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
282 019	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 div	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 02 06	—	—	83 435

Kapitel 02 06
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
543 019	Versicherungen	140 000	166 000	137 574
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 019	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	360 000	334 000	369 777
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 22 500; 2018 — 15 500; 2019 — 9 500; 2020ff — 29 500; Gesamtverpflichtung — 77 000			
684 019	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685 019	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	5 956 000	5 906 000	5 144 374
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 116 000; 2018 — —; 2019 — —; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 116 000			
686 019	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
831 019	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	5 000 000	5 000 000	4 730 000
893 019	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 div	Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 02 06	11 456 000	11 406 000	10 381 725

Kapitel 02 06
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 02 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	83 435
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	83 435
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	140 000	166 000	137 574
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 316 000	6 240 000	5 514 150
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	5 000 000	5 000 000	4 730 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		11 456 000	11 406 000	10 381 725
Zuschuss/Überschuss		-11 456 000	-11 406 000	-10 298 290

Abschluss für den Einzelplan 02
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten	—	511.400	127.500	173.000	811.900
02 02	Hessische Landesvertretung Berlin	—	515.500	—	—	515.500
02 03	Statistisches Landesamt	—	955.200	7.900	192.300	1.155.400
02 05	Hessische Landeszentrale für politische Bildung	—	78.400	—	—	78.400
02 06	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	2.060.500	135.400	365.300	2.561.200

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
16.900.100	12.055.200 —	309.500	—	52.500	3.223.500	32.540.800	-31.728.900
2.517.000	1.609.700 —	38.900	—	35.000	314.600	4.515.200	-3.999.700
20.346.100	6.377.900 —	600	—	186.000	1.061.300	27.971.900	-26.816.500
1.779.100	1.159.500 —	956.000	—	367.500	425.000	4.687.100	-4.608.700
—	140.000 —	6.316.000	—	5.000.000	—	11.456.000	-11.456.000
41.542.300	21.342.300 —	7.621.000	—	5.641.000	5.024.400	81.171.000	-78.609.800

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 02 01	**Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten**	**200.000**	**200.000**	**—**	**—**	**—**
547 00	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	20.000	20.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	180.000	180.000	—	—	—
Kap. 02 06	**Allgemeine Bewilligungen**	**193.000**	**138.500**	**15.500**	**9.500**	**29.500**
681 00	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	77.000	22.500	15.500	9.500	29.500
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	116.000	116.000	—	—	—
	Insgesamt	393.000	338.500	15.500	9.500	29.500

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	2		Staatssekretär/in Erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	8		Ministerialdirigent/in
B 6	(005)	1		Leiter der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union
B 3	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	12		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	6		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	26		Ministerialrat/rätin davon 1 Stelle kw spätestens zum 31.12.2019, davon 4 Stellen als Poolstellen, näheres dazu siehe Vermerk bei A 14. 1 Stelle kann mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 15	(001)	17		Regierungsdirektor/in davon 1 Stelle kw spätestens zum 31.12.2020. 4 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der BesGr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden
A 14	(001)	34,5		Regierungsoberrat/rätin davon 10 Stellen für Entsendung oder Abordnung von Bediensteten des Landes (Beamte, Richter, Tarifbeschäftigte) oder von Dritten, die Aufgaben des Landes ausführen, zur Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der internationalen Angelegenheiten des Landes. Die Maßnahme muss im Interesse des Landes liegen. Auf den Planstellen dürfen Beschäftigte geführt werden, die länger als 6 Monate entsandt oder abgeordnet werden bzw. Ersatzkräfte hierfür (Poolstellen).
A 13 h.D.	(001)	8		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	10		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	10		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	10		Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	2		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in
		150,5	(153,5)	

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 6	(000)	2,0									2,0							0,0
B 3	(000)	1,0									1,0							0,0
Versch.		150,5																150,5
Zusammen		153,5									3,0							150,5

Zu Spalte 8: Wegfall von zwei Altersteilzeitstellen der BesGr. B 6 BBesG und einer Altersteilzeitstelle der BesGr. B 3 BBesG.

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 6	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 3	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 g.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		9	(9)	

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Atl.	(001)	1		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	8		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	31		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	60		Mittlerer Dienst davon 3,5 kw (1 spätestens zum 31.12.2016, 0,5 spätestens zum 31.12.2018, 1 spätestens zum 31.12.2019 und 1 mit Ausscheiden des Stelleninhabers)
Auszubildende	(001)	7		Auszubildende
		107	(107)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Entgeltgruppen 6 bis 2 TV-H zu entgelten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
Höherer Dienst	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(994)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(994)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12	(12)	

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung Berlin

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 6	(001)	1		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	2		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	2		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	1		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	3		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		15	(15)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	6		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	18		Mittlerer Dienst davon 1 kw spätestens mit Ablauf des 31.12.2017
Auszubildende	(001)	6		Auszubildende
		30	(30)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 4	(004)	1		Präsident/in des Hessischen Statistischen Landesamtes Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	5		Leitender/de Regierungsdirektor/in davon 1 ku nach A 14 wg. Reorganisation in 2021
A 15	(001)	6		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	7		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	5		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	6		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2		Obersekretär/in
A 6	(001)	1		Sekretär/in
		51	(51)	

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	12	(9)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	87,5		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	139	(142)	Mittlerer Dienst davon 8 kw (2 spätestens zum 31.12.2016, 2 spätestens zum 31.12.2017, 2 spätestens zum 31.12.2018 und 2 spätestens zum 31.12.2019)
Auszubildende	(001)	12		Auszubildende
		250,5	(250,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	9,0										3,0						12,0
M. Dienst	(001)	142,0											3,0					139,0
Versch.		99,5																99,5
Zusammen		250,5										3,0	3,0					250,5

Zu Spalte 9: Hebung von drei Stellen des mittleren Dienstes Tarifbeschäftigte in drei Stellen des höheren Dienstes Tarifbeschäftigte.

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 3	(011)	1		Direktor/in der Landeszentrale für politische Bildung
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	3		Leitender/de Regierungsdirektor/in davon 1 ku nach A 13 h.D. bei Ausscheiden der Stelleninhaberin
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
		7	(7)	

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(981)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	4		Höherer Dienst davon 1 ku in eine Stelle des gehobenen Dienstes bei Ausscheiden der Referentin
Gehobener Dienst	(001)	8		Gehobener Dienst davon 1 kw bei Ausscheiden des Stelleninhabers in der Sachbearbeitung
Mittlerer Dienst	(001)	5,5		Mittlerer Dienst davon 0,5 kw spätestens zum 31.12.2018
		17,5	(17,5)	

Vorübergehende qualitative Abbweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Entgeltgruppen 6 bis 2 TV-H zu entgelten.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(994)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 03

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 03

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		2
Abschnitt Verwaltung		
03 01	Ministerium	8
03 03	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen	57
03 04	Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	76
03 05	Sportförderung	97
03 14	Regierungspräsidium Darmstadt	110
03 15	Regierungspräsidium Gießen	139
03 16	Regierungspräsidium Kassel	170
03 17	Hessische Bezügestelle	205
03 18	Hessische Landesfeuerwehrschule	232
03 19	Brandschutz	251
	Abschluss des Abschnitts Verwaltung	264
Abschnitt Polizei		
03 81	Polizeibehörden	266
	Abschluss des Abschnitts Polizei	298
	Abschluss des Einzelplans	300
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	302
	Stellenpläne, Stellenübersichten	303

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Aufgaben:

Grundsatzfragen der allgemeinen Verwaltungs- und Behördenorganisation,
Grundsatzfragen der Verwaltungsautomation (E-Government) und der Sprach- und Datenkommunikation,
Angelegenheiten des Datenschutzes,
Alle Angelegenheiten der inneren Landesverwaltung,
Recht des öffentlichen Dienstes,
Zentrale Fortbildung,
Erfassung der behinderten Menschen im Dienste des Landes und Berechnung der Ausgleichsabgabe,
Durchführung des Berufsbildungsgesetzes im öffentlichen Dienst,
Durchführung der Wehrgesetzgebung (u.a. Wehrerfassung, Unterhaltssicherung,
Landbeschaffung, Schutzbereiche, Manöverangelegenheiten),
Recht der allgemeinen Wahlen und Abstimmungen, Recht der politischen Parteien
Staatsangehörigkeits- und Personenstandswesen,
Auswanderungswesen,
Aufenthaltsrecht der Ausländer, Mitwirkung bei Grundsatzfragen der Ausländerintegration,
Asylverfahren (ausgenommen die Zuweisung und Unterbringung der Asylbewerber),
Verfassungsschutz,
Presserecht,
Stiftungsrecht,

Allgemeines Enteignungsrecht,
Glücksspielwesen,
Feiertagsrecht,
Kriegsgräberfürsorge,
Verwaltungsverfahrens- und -vollstreckungsrecht,
Herausgabe des Staatsanzeigers,
Polizeiliche Kriminalprävention und -repression, Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit,
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, soweit Polizeidienststellen und die
Gefahrenabwehrbehörden zuständig sind, für die das Ministerium des Innern
und für Sport Aufsichtsbehörde ist,
Kommunale Angelegenheiten,
Sport (einschließlich Präventionsprogramme) und Freizeit,
Brandschutz (einschl. Förderung der Feuerwehren),
Katastrophenschutz, Zivile Verteidigung,
Fernmeldeangelegenheiten der Zivilen Verteidigung, des Brandschutzes, Katastrophenschutzes und
Rettungsdienstes sowie Bestimmungen für Beschaffung und Betrieb landeseigener Telekommunikationsanlagen.
Krisenmanagement, Krisenstab der Landesregierung
Zentrale Bezügeabrechnung

Zum Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport gehören:

1.1 Oberste Landesbehörde
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

1.2 Landesoberbehörden
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (1)
Hessische Bezügestelle (1)

1.3 Landesmittelbehörden
Regierungspräsidien (3)

2. Einrichtungen des Landes
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung
Hessische Landesfeuerwehrschule (1 und 1 Außenstelle)
Hessische Beamtenkrankenkasse (1) - (siehe Kap. 03 14-682)

3. Polizeibehörden
Präsidium der Hessischen Bereitschaftspolizei (1) und Bereitschaftspolizeiabteilungen (4),
Wasserschutzpolizeistationen (4), einer Fliegerstaffel und einer Reiterstaffel
Hessisches Landeskriminalamt (1)
Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung (1)
Polizeipräsidien (7)
Polizeiakademie Hessen (1)

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 03

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	118 136 000	124 396 700
2	Übertragungseinnahmen	16 067 700	14 727 100
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	552 348 600	483 721 000
	Gesamteinnahmen	**686 552 300**	**622 844 800**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	1 121 983 700	1 094 803 100
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	519 586 400	474 553 100
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	56 993 700	55 252 400
7	Bauausgaben	10 380 300	10 954 100
8	Sonstige Investitionsausgaben	82 019 200	78 253 700
9	Besondere Finanzierungsausgaben	516 488 400	511 114 300
	Gesamtausgaben	**2 307 451 700**	**2 224 930 700**
	Zuschuss / Überschuss	**-1 620 899 400**	**-1 602 085 900**

C. Personalsoll des Einzelplan 03

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	17 973,5	230,0	17 701,0	245,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	1 668,0	–,–	1 686,0	–,–
Tarifbeschäftigte	5 153,5	68,5	5 286,5	66,5
davon Auszubildende	197,0		261,0	
Zusammen	24 795,0	298,5	24 673,5	311,5

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd.1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 03 entfallen insgesamt 480 Stellen.

D. Allgemeines und wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Der Landeshaushalt soll im Hinblick auf seine Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern überprüft werden. Genderbezogene Informationen werden bei Punkt 6 "Mengen- und Qualitätskennzahlen" in folgenden Produkten ausgewiesen:

- BUK 2200, Produkt 12 - Verwaltungsmanagement
- BUK 2200, Produkt 14 - Sport

Die Kennzahlen weisen die Istwerte für 2014 und - soweit vorhanden - der Vorjahre aus, um eine Bestandsaufnahme der ausgewählten Produkte zu ermöglichen."

E. Zielsystem des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport:

Oberziele

Alle Produkte des Einzelplans 03 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die drei Oberzielen zugeordnet sind. Die Oberziele des Einzelplans 03 lauten:

Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz:

Innere Sicherheit bedeutet in Hessen eine bürgernahe und auf Prävention ausgerichtete Sicherheitsstruktur, deren personelle, materielle und rechtliche Qualität die Gewähr bietet für eine weitgehende Verhinderung von Straftaten und schädigenden Ereignissen sowie eine möglichst rasche und umfassende Aufklärung begangener Straftaten.

Das bestehende Niveau des Brand- und Katastrophenschutzes wird weiter gewährleistet und das Engagement der ehrenamtlichen Helfer der Brand- und Katastrophenschutzverbände nachhaltig unterstützt.

Moderne Verwaltung und E-Government:

Die Verwaltungsreform in Hessen geht einher mit einer Konzentration der Landesverwaltung auf Kernaufgaben, der Stärkung der Selbstverantwortung vor Ort und einer Modernisierung der Verwaltung im Sinne von Entbürokratisierung, mehr Bürgernähe und Schaffung einer modernen, zukunftsfähigen Behörden- und Verwaltungsstruktur mit den Werkzeugen und Mitteln des 21. Jahrhunderts, die auch durch schnelle Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie eine Vorreiterrolle beim E-Government in Deutschland charakterisiert wird.

Sport:

Sport bildet einen prägenden Teil unserer Alltagskultur. Er erfasst alle gesellschaftlichen Schichten, Altersgruppen und Geschlechter und leistet einen Beitrag zur Integration sowie zur Erziehung und Wertevermittlung. Darüber hinaus bildet der Sport einen besonders wichtigen Bereich des ehrenamtlichen Engagements in der aktiven Bürgergesellschaft. Die Unterstützung der hierfür notwendigen Rahmenbedingungen sichert die Fortentwicklung zukunftsfähiger Strukturen im Sportland Hessen.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Integration, Beratung und Förderung behinderter Menschen (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 5	12.822,3	12.281,0	11.170,5
	–	–	–
Fachziel 1: Effektive Aufklärung und Verhütung von Straftaten sicherstellen und verbessern sowie die Aufklärungsquote steigern und schädigende Kriminalitätsformen gezielt bekämpfen	465.485,5	457.303,7	429.664,2
- Kriminalitätsbekämpfung (Kap. 03 81, Bukr. 2290), Produkt-Nr. 2	465.485,5	457.303,7	429.664,2
	–	–	–
Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren	894.975,9	878.784,1	791.991,5
- Besondere Einsätze (Kap. 03 81, Bukr. 2290), Produkt-Nr. 3	196.292,9	193.717,2	180.907,5
- Allgemeine Vollzugsaufgaben (Kap. 03 81, Bukr. 2290), Produkt-Nr. 1	665.015,2	653.974,9	585.749,7
- Gefahrenabwehr (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 7	33.667,8	31.092,0	25.334,3
	–	–	–
Fachziel 3: Die Verkehrssicherheit weiter steigern	152.202,6	149.551,5	133.658,7
- Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit (Kap. 03 81, Bukr. 2290), Produkt-Nr. 4	152.202,6	149.551,5	133.658,7
	–	–	–
Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern	66.379,9	53.170,6	58.410,3
- Verfassungsschutz (Kap. 03 03, Bukr. 2210), Produkt-Nr. 1	24.017,1	19.865,3	18.463,9
- Wahlen und Abstimmungen (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 8	401,1	394,3	8.654,5
- Ordungspolitik (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 10	31.323,6	27.708,9	26.505,8
- Angelegenheiten des Ausländerrechs (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 11	10.638,1	5.202,1	4.786,1
	–	–	–
Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen	59.729,3	62.431,1	60.121,9
- Brandschutz und Elementarschäden (Kap. 03 19, Bukr. 2295), Produkt-Nr. 1	20.485,0	22.426,0	23.477,8
- Brand- und Katastrophenschutz (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 6	23.186,3	24.119,8	22.207,1
- Aus-, Fort- und Weiterbildung Feuerwehr und Katastrophenschutz (Kap. 03 18, Bukr. 2267), Produkt-Nr. 1	16.058,0	15.885,3	14.437,0
	–	–	–
Fachziel 6: Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen	90.183,4	85.917,1	76.470,8
- Verwaltungsmanagement (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 12	28.024,0	24.735,8	18.282,9
- Bachelorstudiengänge (B.A; LL.B.) / Diplomstudiengänge (FH) (Kap. 03 04, Bukr. 2266), Produkt-Nr. 1	19.534,6	18.440,3	18.130,9
- Postgraduale Studiengänge (Kap. 03 04, Bukr. 2266), Produkt-Nr. 2	682,3	604,7	580,4
- Innovation und Weiterentwicklung (Kap. 03 04, Bukr. 2266), Produkt-Nr. 3	709,7	696,5	623,6
- Kommunalisierung (Kap.03 01, Bukr. 2200), Produkt Nr. 16	41.232,8	41.439,8	38.853,0
	–	–	–
Fachziel 7: Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern	54.038,6	57.193,4	38.487,8
- Kommunale Angelegenheiten (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 13	7.638,6	7.293,4	5.363,1
- Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock (Kap. 17 24, Bukr. 2595), Produkt-Nr. 17	46.400,0	49.900,0	33.124,7
	–	–	–
Fachziel 8: Die umfassende Modernisierung der Landesverwaltung durch ressortübergreifende IT-Strategie unterstützen	12.770,5	8.124,6	5.932,3
- E-Government (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt Nr. 15	12.770,5	8.124,6	5.932,3
	–	–	–
Fachziel 9: Rahmenbedingungen für den organisierten Sport und nicht organisierten Sport verbessern	23.504,0	14.231,7	7.188,8
- Sport (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 14	3.111,5	2.669,2	2.203,8
- Sportförderung (Kap. 03 05, Bukr. 2295), Produkt-Nr. 1	12.392,5	11.562,5	13.124,7
- Zuweisung an Kommunen im Rahmes des Aktionsprogramms Sportanlagen (Kap. 17 24, Bukr. 2595), Produkt-Nr. 15	8.000,0	–	-8.139,7

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport ist die oberste Landesbehörde mit Sitz in Wiesbaden und beschäftigt rund 525 Mitarbeiter. Das Aufgabenspektrum des hessischen Ministerium des Innern und für Sport umfasst die Themen Sicherheit (Polizei, Feuerwehr, Brand- und Katastrophenschutz, Verfassungsschutz), Sport, Kommunen und E-Government.

Die o.g. Aufgaben werden von verschiedenen Abteilungen/Referate bearbeitet, die sich wie folgt aufgliedern:

Die unmittelbar dem Minister zugeordnete Referatsgruppe **M - Ministerbüro** - befasst sich mit "Politischen Grundsatzfragen" und "Parlamentsangelegenheiten" und ist zugleich das Büro des Ministers. Vorrangig sind hier die politischen Aufgaben des Ministeriums konzentriert. Der Leitung des Ministeriums wird direkt zugearbeitet. Die Verbindungen zum Hessischen Landtag und zum Kabinett werden hier koordiniert. Hinzu kommen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wie auch die direkte Unterstützung des Ministers und der Staatssekretärsebene.

Die **Abteilung Z** stellt für die Fachabteilungen des Ministeriums und für den nachgeordneten Bereich zentrale Dienstleistungen bereit. Zu den klassischen Aufgabenschwerpunkten gehören Personalverwaltung (auch für den nachgeordneten Bereich), Finanzen und Organisation. Das zentrale Controlling, die Innenrevision, die Hausverwaltung, die Aus- und Fortbildung, die Zentrale Fortbildung, das Verwaltungsmanagement sowie die Angelegenheiten schwerbehinderter Menschen kommen hinzu.

Die **Abteilung I** befasst sich insbesondere mit dem Dienst- und Tarifrecht, sowie dem Personalvertretungsrecht.

Die **Abteilung II** ist mit Wahlen, Hoheitsangelegenheiten, Verwaltungsverfahren, Datenschutz, Versammlungsrecht, Vereinsrecht, Verfassungsschutz, Aufenthaltsrecht, Glücksspielaufsicht, Friedhofs-, Bestattungs- und Enteignungsrecht betraut. Ferner wurde die Geschäftsstelle "Härtefallkommission" eingerichtet.

Das **Landespolizeipräsidium (LPP)** nimmt als Abteilung des Ministeriums die Aufgaben der obersten Polizeibehörde wahr. Das Landespolizeipräsidium befasst sich insbesondere mit Grundsatzangelegenheiten der Polizei, Dienst- und Fachaufsicht über die nachgeordneten Polizeidienststellen, Organisation der Polizei und Personalangelegenheiten der Polizei. Ferner sind beim Landespolizeipräsidium das Lagezentrum der Hessischen Landesregierung, das gemeinsame Informations- und Analysezentrum "Politisch motivierte Kriminalität" (GIAZ PMK Hessen) und das "Mobile Einsatzkommando - Personenschutz" (MEK-PS) eingerichtet.

Die Aufgabenfelder der **Abteilung IV** sind kommunales Verfassungs- und Verbandsrecht, Kommunalaufsicht und kommunale Personalangelegenheiten, kommunale Finanzen, Kommunalwirtschaft, Planung, Organisation und Umweltschutz im kommunalen Bereich, kommunale Abgaben, kommunales Haushaltsrecht und interkommunale Zusammenarbeit.

Die Begriffe "Brand- und Katastrophenschutz, Förderwesen des Brandschutzes, Landeskoordinierungsstelle Digitalfunk, Verteidigungswesen, Krisenmanagement" prägen die Aufgabenstellung der **Abteilung V**; hier ist auch der Krisenstab der Landesregierung angesiedelt.

Abteilung VI ist insbesondere mit Grundsatzfragen des Sports, der Sportentwicklung und -förderung, der Förderung des Sportstättenbaus, der Förderung des Breiten- und Leistungssports, der Förderung des Gesundheitssports, der Förderung der Integration und Prävention im Sport sowie der Durchführung von Großveranstaltungen und Sonderprojekten betraut.

Die **Abteilung VII** "E-Government und Verwaltungsinformatik" befasst sich mit Programmmanagement, IT-Controlling, Architekturmanagement, Produkt- und Projektmanagement, Informationstechnik, IT-Recht und dem Landesreferenzmodell Personalwesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die für den Digitalfunk veranschlagten Mittel bei den Kapiteln 03 01 und 03 81, sowie VE des Kap. 03 81 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die beim Produkt "Ordnungspolitik" abzuführende Produktabgeltung kann im Haushaltsvollzug mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen angepasst werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführte Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten können je Produkt um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.
Darüber hinaus sind nicht gedeckte Kosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnungen an andere Buchungskreise“ deckungsfähig mit Minderkosten bzw. Mehrerlösen der Produkte, soweit ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Für abschiebungs- und rückführungsbedingte Mehrbedarfe können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten des Produkts Nr. 11 "Angelegenheiten des Ausländerrechts" überschritten werden, siehe Haushaltsvermerk bei Kap. 17 01 -359 04.
Das Ministerium der Finanzen kann dafür zusätzliche Produktabgeltung gewähren.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

In den Bereichen Integrationsfonds, Digitalfunk, E-Government, Wahlen, Gräbergesetz, Katastrophenschutz, Brandschutz, Sport und Erstattungen an die Landkreise können die Mittel zu 100 v.H. als Ausgaberest / Rücklage übertragen werden.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Nicht verausgabte Mittel des Digitalfunks können einer allgemeinen/investiven Rücklage zugeführt werden.

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
5		Integration, Beratung und Förderung behinderter Menschen	1.086	12.822,3	529,5	12.292,8	–
6		Brand- und Katastrophenschutz	10.331	23.186,3	1.209,5	21.976,8	–
7		Gefahrenabwehr	37.481	33.667,8	6.825,2	26.842,6	–
8		Wahlen und Abstimmungen	432	401,2	17,7	383,5	–
10		Ordnungspolitik	35.640	31.323,6	66.823,7	-35.500,1	–
11		Angelegenheiten des Ausländerrechts	10.437	10.638,1	442,4	10.195,7	–
12		Verwaltungsmanagement	11.227	28.024,0	1.200,2	26.823,8	–
13		Kommunale Angelegenheiten	8.003	7.638,6	326,1	7.312,5	–
14		Sport	2.729	3.111,5	136,1	2.975,4	–
15		E-Government	6.431	12.770,5	539,8	12.230,7	–
16		Kommunalisierung	–	41.232,8	–	41.232,8	–
		Summe Produkte		**204.816,7**	**78.050,2**	**126.766,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Referendarausbildung	–	40,8	44,0	–	3,2
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**40,8**	**44,0**	**–**	**3,2**
		Gesamtsumme		**204.857,5**	**78.094,2**	**126.766,5**	**3,2**

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
980	12.281,0	0,9	12.280,1	–	1.544	11.170,5	47,6	12.013,8	890,9
9.998	24.119,8	264,3	23.855,5	–	11.263	22.207,1	497,1	25.138,6	3.428,6
34.401	31.092,0	6.799,9	24.292,1	–	34.967	25.334,3	4.481,9	19.953,1	-899,3
434	394,3	1,2	393,1	–	312	8.654,5	5.607,3	2.534,8	-512,4
36.026	27.708,9	74.608,1	-46.899,2	–	34.608	26.505,8	72.317,1	-45.706,7	104,6
8.375	5.202,1	3,7	5.198,4	–	7.586	4.786,1	9,5	4.924,8	148,2
11.254	24.735,8	116,3	24.619,5	–	17.191	18.282,9	129,7	21.698,7	3.545,5
8.454	7.293,4	12,0	7.281,4	–	7.878	5.363,1	13,9	5.193,6	-155,6
2.751	2.669,2	7,5	2.661,7	–	2.837	2.203,8	11,5	2.367,9	175,6
4.059	8.124,6	10,5	8.114,1	–	4.481	5.932,3	13,8	7.044,1	1.125,6
–	41.439,8	–	41.439,8	–	–	38.853,0	–	39.381,5	528,5
	185.060,9	**81.824,4**	**103.236,5**	**–**		**169.293,4**	**83.129,4**	**94.544,2**	**8.380,2**
–	35,7	38,2	–	2,5	–	40,7	38,2	–	-2,5
–	–	–	–	–	–	363,0	289,1	–	-73,9
	35,7	**38,2**	**–**	**2,5**		**403,7**	**327,3**	**–**	**-76,4**
	185.096,6	**81.862,6**	**103.236,5**	**2,5**		**169.697,1**	**83.456,7**	**94.544,2**	**8.303,8**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Integration, Beratung und Förderung behinderter Menschen

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Erbringer

Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UN-Behindertenrechtskonvention, Grundgesetz, Sozialgesetzbuch, Hessisches Behinderten-Gleichstellungsgesetz (HessBGG), Förderrichtlinien, Teilhaberichtlinien in der jeweils gültigen Fassung sowie Kabinettbeschlüsse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Beauftragte hat nach § 18 Abs. 2 Satz 1 HessBGG die Aufgabe, die Landesregierung bei der Fortentwicklung und Umsetzung der Behindertenpolitik zu beraten. Sie achtet unter anderem auf die Einhaltung der Gleichstellungsverpflichtung nach dem HessBGG und bearbeitet insbesondere behindertenspezifische Anliegen zur beruflichen und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Schulische, berufliche und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sind Kernbestandteile in der Arbeit der Beauftragten. Sie sind auch Kernbestandteile der UN-Behindertenrechtskonvention (vergl. Art. 24 Bildung, Art. 26 Habilitation und Rehabilitation und Art. 27 Arbeit und Beschäftigung), die am 26. März 2009 in der Bundesrepublik innerstaatlich in Kraft gesetzt wurde.

Die Hessische Landesregierung ist sich ihrer besonderen Verantwortung und Vorbildfunktion als öffentlicher Arbeitgeber bei der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Förderung und Sicherung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen insbesondere im Arbeitsleben bewusst. § 71 Abs. 1 SGB IX regelt, dass öffentliche Arbeitgeber auf wenigstens 5 v. H. der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen haben.

Wird diese gesetzlich vorgeschriebene Mindestbeschäftigungsquote nicht erfüllt, ist nach § 71 SGB IX eine Ausgleichsabgabe zu leisten. Diese ist gestaffelt und richtet sich nach der Beschäftigungsquote.

Gemäß Kabinettsbeschluss vom 11.12.2001 sind die Ressorts sowie die sonstigen obersten Landesbehörden verpflichtet, auf die für Einstellungen zuständigen Stellen ihres Geschäftsbereichs einzuwirken, die im Jahr 1997 in der Landesverwaltung erstmals erreichte Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen von 6 v.H. weiterhin zu halten.

3.2 Leistungen zum Produkt

zentrale Steuerungsleistungen zu Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen in Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt ist den Oberzielen des Ressorts zugeordnet.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Hessische Landesregierung, Hessische Landesverwaltung, Menschen mit Behinderungen in Hessen, Behindertenverbände in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	1.086	980	1.544	2.343	2.494
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen in der Landesverwaltung verbessern						
Beschäftigungsquote von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung	v.H.	>=6,0	>=6,0	7,86	7,74	8,08
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	11.319,34	12.530,71	7.780,97	5.111,62	4.816,10

Erläuterungen von Kennzahlen:

zu 6.1: Die Mengenabweichungen Plan 2015, Ist 2014 zu Soll 2016 sind aufgrund von technischen Umstellungen entstanden.

zu 6.2: Gemäß Kabinettsbeschluß vom 11.12.2001 ist eine Beschäftigungsquote von mindestens 6% zu halten und darauf hinzuwirken, den Anteil der schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung zu verstärken.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.541.400	4.497.800	575.129
Sachkosten	7.752.300	7.783.200	10.595.374
Gesamtkosten	**12.293.700**	**12.281.000**	**11.170.503**
Erlöse	900	900	47.594
Betriebsergebnis	**-12.292.800**	**-12.280.100**	**-11.122.909**
Neutrale Aufwendungen	528.600	–	–
Neutrale Erträge	528.600	–	–
Produktabgeltung	12.292.800	12.280.100	12.013.819
Ergebnis	**–**	**–**	**890.910**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Brand- und Katastrophenschutz

IPR-Nr. 112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesgesetze, Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz, Hessisches Rettungsdienstgesetz in der jeweils gültigen Fassung, Kabinettbeschluss zur Einrichtung eines Krisenstabes.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Bereiche Brandschutz, Katastrophenschutz, Information und Kommunikation, Zivile Verteidigung, Verteidigungswesen (Bundesauftragsverwaltung) und den Krisenstab der Landesregierung. Das politische Ziel wird unter anderem erreicht durch die Einrichtung von Leitstellen, den Betrieb des Krisenstabes der Landesregierung sowie durch inhaltliche und finanzielle Unterstützung der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz z.B. durch die Finanzierung der Ausstattung und Ausbildung im Katastrophenschutz.

Das Produkt hat auch zum Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es den Ehrenamtlichen ermöglichen, ihre Tätigkeit im Brand- und Katastrophenschutz auszuführen und zusätzliche Ehrenamtliche für diese Aufgabe zu gewinnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Brandschutz
Katastrophenschutz
Brand- und Katastrophenschutz bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen

5. Empfänger

Bund, Regierungspräsidien, Landkreise, Städte und Gemeinden, Verbände, Bevölkerung

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten Gesamt	PT	10.331	9.998	11.263	12.436	12.540
- Anteil Ministerium		5.706	5.352	6.713	7.561	7.604
- Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		1.581	1.276	1.506	1.535	1.726
- Anteil Regierungspräsidium Gießen		2.144	2.169	2.146	2.095	2.057
- Anteil Regierungspräsidium Kassel		900	1.201	898	1.244	1.153
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirksamen Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen						
Veränderungen der ehrenamtlichen Mitglieder im Katastrophenschutz (ohne THW)	Mitglied	4.125	-1.400	-538	2.778	-577
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.127,27	2.386,03	2.231,96	1.887,73	1.735,94
6.3.2 Katastrophenschutz mit angemessenem Aufwand durchführen						
Durchschnittliche Kosten pro Katastrophenschutzeinheit	EUR	10.600	11.100	11.520	11.530	13.098

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.768.400	3.782.600	3.531.024
Sachkosten	18.472.800	20.337.200	18.676.109
Gesamtkosten	**22.241.200**	**24.119.800**	**22.207.133**
Erlöse	264.400	264.300	497.068
Betriebsergebnis	**-21.976.800**	**-23.855.500**	**-21.710.065**
Neutrale Aufwendungen	945.100	–	–
Neutrale Erträge	945.100	–	–
Produktabgeltung	21.976.800	23.855.500	25.138.603
Ergebnis	**–**	**–**	**3.428.538**

Zu den Sachkosten (Soll 2016): Davon entfallen auf das

-Regierungspräsidium Darmstadt 2.199.700 Euro
-Regierungspräsidium Gießen 2.144.800 Euro
-Regierungspräsidium Kassel 2.033.800 Euro

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Gefahrenabwehr

IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiheitsentziehungsgesetz, Versammlungsgesetz, Vereinsgesetz, Friedhofs- und Bestattungsgesetz, Glücksspielstaatsvertrag, Glücksspielgesetz, Spielbankgesetz, Meldegesetz, Personalausweisgesetz, Passgesetz sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und zur Durchführung des Hessischen Freiwilligen-Polizeidienst-Gesetzes (HSOG-DVO) in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt werden alle Leistungen der Gefahrenabwehr erfasst, die im Ministerium und bei den Regierungspräsidien erbracht werden. Mitwirken an der Rechtssetzung. Ein effizienter und rechtmäßiger Verwaltungsvollzug wird durch Anleitung von Stellen außerhalb der Landesverwaltung sichergestellt.
Zum Produkt gehört auch der unmittelbare und erweiterte Schutz gefährdeter Personen sowie Aufklärungsmaßnahmen.

3.2 Leistungen zum Produkt

außerpolizeiliche Gefahrenabwehr
polizeitypische Gefahrenabwehr
außerpolizeiliche Gefahrenabwehr bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren

5. Empfänger

Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürger, Hessische Landesregierung/Ressorts, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen, gefährdete Personen.

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	37.481	34.401	34.966	33.593	33.573
Anteil Ministerium		31.962	31.715	32.338	31.508	31.557
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		4.776	1.932	1.922	1.466	1.482
Anteil Regierungspräsidium Gießen		358	320	319	258	188
Anteil Regierungspräsidium Kassel		385	434	387	361	345
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzten						
Produktabgeltung je Menge	EUR	716,17	706,15	570,64	562,05	551,63
6.3.2 Gefahrenabwehr mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	v.H.	9,0	-1,1	4,1	0,1	142,0
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	-6,5	42,5	2,3	14	-16,7

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	15.556.700	15.707.300	14.085.050
Sachkosten	16.956.800	15.384.700	11.249.207
Gesamtkosten	**32.513.500**	**31.092.000**	**25.334.257**
Erlöse	5.670.900	6.799.900	4.481.861
Betriebsergebnis	**-26.842.600**	**-24.292.100**	**-20.852.396**
Neutrale Aufwendungen	1.154.300	–	–
Neutrale Erträge	1.154.300	–	–
Produktabgeltung	26.842.600	24.292.100	19.953.051
Ergebnis	**–**	**–**	**-899.345**

Zu den Sachkosten (Soll 2016): Davon entfallen auf das

-Regierungspräsidium Darmstadt 4.038.900 Euro
-Regierungspräsidium Gießen 172.200 Euro
-Regierungspräsidium Kassel 220.700 Euro

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Wahlen und Abstimmungen

IPR-Nr. 033 - Wahlen und Abstimmungen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, der Landeswahlleiter für Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Europawahlgesetz, Bundestagswahlgesetz, Landtagswahlgesetz, Wahlprüfungsgesetz, Volksabstimmungsgesetz, Gesetz über Volksbegehren und Volksentscheid, Kommunalwahlgesetz, Hessische Gemeindeordnung, Hessische Landkreisordnung sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirken an der Rechtssetzung. Sicherstellen einer ordnungsgemäßen und effizienten Durchführung von landes- und bundesweiten Wahlen und Abstimmungen durch Anleitung von Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung. Beratung von Stellen außerhalb der Landesverwaltung im Zusammenhang mit den von Städten, Gemeinden und Landkreisen durchzuführenden Wahlen auf kommunaler Ebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kommunalwahlen
Landtagswahlen, Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksentscheide
Bundestagswahlen
Europawahlen

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern

5. Empfänger

Europäisches Parlament, Deutscher Bundestag, Hessischer Landtag, Bundes- und Landesregierung, Behörden des Bundes und der Länder, Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter anderer Länder, Kreis und Gemeindewahlleiter, Parteien, Wahlvorschlagsträger, Bürger

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	PT	432	434	312	557	233
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Erläuterung von Kennzahlen
Die Kennzahlenbildung führt bei diesem Produkt nicht zu steuerbaren Informationen, da Wahlen in der Regel in Abständen von 4-5 Jahren stattfinden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	294.800	308.200	178.136
Sachkosten	89.900	86.100	8.476.393
Gesamtkosten	**384.700**	**394.300**	**8.654.529**
Erlöse	1.200	1.200	5.607.335
Betriebsergebnis	**-383.500**	**-393.100**	**-3.047.194**
Neutrale Aufwendungen	16.500	–	–
Neutrale Erträge	16.500	–	–
Produktabgeltung	383.500	393.100	2.534.772
Ergebnis	**–**	**–**	**-512.422**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 :
Ordnungspolitik

IPR-Nr. 114 - Ordnungsverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staatsangehörigkeitsgesetz, Personenstandsgesetz, Namensänderungsgesetz, Stiftungsgesetz, Feiertagsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Verwaltungskostengesetz, Verwaltungszustellungsgesetz, Datenschutzgesetz, Pressegesetz, Parteiengesetz, Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Enteignungsgesetz, sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirken an der Rechtssetzung. Sicherstellen eines effizienten und rechtmäßigen Verwaltungsvollzugs durch Anleiten von Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Ordnungspolitik integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Ordnungspolitik im Ministerium
Ordnungspolitik bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern

5. Empfänger

Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürger, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	35.640	36.026	34.608	35.467	34.178
Anteil Ministerium		820	805	905	962	1.136
Anteill Regierungspräsidium Darmstadt		8.670	9.014	8.010	8.256	8.456
Anteil Regierungspräsidium Gießen		2.119	2.112	2.069	2.074	2.070
Anteil Regierungspräsidium Kassel		24.031	24.095	23.624	24.175	22.516
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-996,07	-1.301,82	-1.320,70	-1.709,34	-1.761,91

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	737.600	760.100	686.916
Sachkosten	32.112.600	26.948.800	25.818.896
Gesamtkosten	**32.850.200**	**27.708.900**	**26.505.812**
Erlöse	68.350.300	74.608.100	72.317.118
Betriebsergebnis	**35.500.100**	**46.899.200**	**45.811.306**
Neutrale Aufwendungen	1.526.600	–	–
Neutrale Erträge	1.526.600	–	–
Produktabgeltung	-35.500.100	-46.899.200	-45.706.700
Ergebnis	**–**	**–**	**104.606**

Zu den Sachkosten (Soll 2016): Davon entfallen auf das

-Regierungspräsidium Darmstadt 1.824.200 Euro
-Regierungspräsidium Gießen 674.300 Euro
-Regierungspräsidium Kassel 39.299.414 Euro

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 :
Angelegenheiten des Ausländerrechts

IPR-Nr. 115 - Angelegenheiten des Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrechts

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Freizügigkeitsgesetz/EU sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirken an der Rechtssetzung; Sicherstellen eines effizienten und rechtmäßigen Verwaltungsvollzugs durch Anleitung von Stellen außerhalb der Landesverwaltung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Angelegenheiten des Ausländerrechts im Ministerium
Angelegenheiten des Ausländerrechts bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern

5. Empfänger

Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürger, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	10.437	8.375	7.586	7.357	7.290
Anteil Ministerium		1.033	1.009	1.157	1.222	1.236
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		4.276	3.565	3.072	3.120	3.401
Anteil Regierungspräsidium Gießen		3.597	2.428	1.887	1.587	1.312
Anteil Regierungspräsidium Kassel		1.531	1.373	1.470	1.428	1.341
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	976,88	620,70	649,19	662,32	702,30

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	928.100	888.300	915.088
Sachkosten	9.271.600	4.313.800	3.871.048
Gesamtkosten	**10.199.700**	**5.202.100**	**4.786.136**
Erlöse	4.000	3.700	9.514
Betriebsergebnis	**-10.195.700**	**-5.198.400**	**-4.776.622**
Neutrale Aufwendungen	438.400	–	–
Neutrale Erträge	438.400	–	–
Produktabgeltung	10.195.700	5.198.400	4.924.782
Ergebnis	**–**	**–**	**148.160**

Zu den Sachkosten (Soll 2016): Davon entfallen auf das

-Regierungspräsidium Darmstadt 2.742.900 Euro
-Regierungspräsidium Gießen 4.662.300 Euro
-Regierungspräsidium Kassel 1.444.800 Euro

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12
Verwaltungsmanagement

IPR-Nr. 035 - Strategische Rahmensetzung für die Verwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze zum Dienstrecht in der jeweils gültigen Fassung; SGB, Abgeordnetengesetz, Ministerbezügegesetz
Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung, Gesetz über die Beflaggung öffentlicher Gebäude, Gesetz über die Hoheitszeichen des Landes Hessen sowie Verordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet im Bereich des Dienstrechts neben der Gestaltung hessischer Normen auch die Koordination der einheitlichen Anwendung des Dienstrechts in Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Dienstrecht (einschließlich Tarif- und Arbeitsrecht)
Personalentwicklung (einschließlich Zentrale Fortbildung)
Sonstige Leistungen des Ministeriums zum Produkt Verwaltungsmanagement
Leistungen der Regierungspräsidien zum Produkt Verwaltungsmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government
Fachziel 6: Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Abgeordnete des Hessischen Landtags, Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürgerinnen und Bürger, Landespersonalkommission (Geschäftsstelle), Beamtinnen und Beamte bei Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen, Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger mit Versorgungsansprüchen nach hessischem Recht, Tarifbeschäftigte in der Landesverwaltung

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	11.227	11.254	17.191	14.691	16.519
Anteil Ministerium		9.860	9.803	15.846	13.301	15.312
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		334	452	426	421	309
Anteil Regierungspräsidium Gießen		1.033	999	919	969	898
Anteil Regierungspräsidium Kassel		0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Einheitliche Genehmigungsstandards festlegen						
Anteil beamtenrechtlicher Ausnahmegenehmigungen	v. H.	94	92	93	95	92
6.2.2 Durch Fortbildung Angehörige der Landesverwaltung unterstützen, Ihre Aufgaben effektiv und effizient zu erfüllen						
Anteil positiver Bewertungen der Seminarteilnehmer	v.H.	85	85	94	88	88
Anzahl Seminarteilnehmerinnen	Personen			2.933	2.023	1.595
Anzahl Seminarteilnehmer	Personen			2.613	1.911	1.854
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.389,22	2.187,62	1.262.,21	1.485,5	1.353,54
6.3.2 Verwaltungsmanagement mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	v. H.	-0,2	-43,5	17	-11,1	1.225,8
Relative Entwicklung der Stückkosten	v. H.	13,6	100,7	-14,7	7,7	-27,1

Erläuterung von Kennzahlen

zu 6.1. und 6.3.: Die Abweichungen zwischen dem Planwert 2016 und Istwert 2014 resultieren daraus, dass die Personentage, die auf die Trainee-Juristen entfallen, nicht mehr bei der Plan Produktmenge berücksichtigt werden, da die Trainee-Juristen ihre Arbeitsleitungen im Ist überwiegend für andere Produkte erbringen.

zu 6.2.2: Als "positiv" werden alle Bewertungen betrachtet, die ein Seminar mit "gut" oder "sehr gut" beurteilen. 99 Prozent aller Teilnehmer geben eine Bewertung ab.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	11.078.700	10.854.800	7.639.731
Sachkosten	15.791.800	13.881.000	10.643.189
Gesamtkosten	**26.870.500**	**24.735.800**	**18.282.920**
Erlöse	46.700	116.300	129.684
Betriebsergebnis	**-26.823.800**	**-24.619.500**	**-18.153.236**
Neutrale Aufwendungen	1.153.500	–	–
Neutrale Erträge	1.153.500	–	–
Produktabgeltung	26.823.800	24.619.500	21.698.718
Ergebnis	**–**	**–**	**3.545.482**

Zu den Sachkosten (Soll 2016): Davon entfallen auf das

-Regierungspräsidium Darmstadt 486.000 Euro
-Regierungspräsidium Gießen 605.400 Euro
-Regierungspräsidium Kassel 0 Euro

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:
Kommunale Angelegenheiten

IPR-Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Hessische Gemeindeordnung, Hessische Landkreisordnung, Finanzausgleichsgesetz des Landes Hessen und sondergesetzliche Regelungen des Bundes und des Landes in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt wird die Entwicklung der Kommunalstruktur gesteuert und die Allgemeine Rechts- und Finanzaufsicht über die kommunalen Körperschaften in Hessen ausgeübt. Im Ministerium wird die unmittelbare Aufsicht über die Städte Frankfurt am Main und Wiesbaden sowie den Landeswohlfahrtsverband Hessen und den Regionalverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main wahrgenommen. Die unmittelbare Aufsicht über die Landkreise und Gemeinden wird von den Regierungspräsidien in ihrem Bezirk wahrgenommen.

Gewährung von Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock an Kommunen sowie an kommunalpolitische Schulungseinrichtungen zur Unterstützung kommunalpolitischer Schulungsmaßnahmen

Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Plakette an verdiente Personen um die kommunale Selbstverwaltung

3.2 Leistungen zum Produkt

Zentrale Steuerungsleistungen zu kommunalen Angelegenheiten
Unmittelbare Aufsicht über kommunale Körperschaften durch das Ministerium
Förderung der kommunalen Ebene
Kommunale Angelegenheiten bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government
Fachziel 7: Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern

5. Empfänger

Gemeinden, Landkreise, Verbände, Vereine, Behörden und Stellen in Hessen außerhalb der hessischen Landesverwaltung sowie die Beschäftigten bei diesen Institutionen.

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	8.003	8.454	7.878	7.487	6.648
Anteil Ministerium		2.870	3.297	2.662	2.476	2.611
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		2.761	2.730	2.782	2.456	2.114
Anteil Regierungspräsidium Gießen		1.112	1.125	1.143	1.155	919
Anteil Regierungspräsidium Kassel		1.260	1.302	1.291	1.400	1.003
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Einheitliche Genehmigungsstandards gewährleisten						
Durchschnittlicher Aufsichtsaufwand je Körperschaft	PT	47	48	48	149	129
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	913,72	861,3	659,26	685,68	814,43
6.3.2 Kommunalaufsicht mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	v. H.	-5,3	42,1	5,2	12,6	41,2
Relative Entwicklung der Stückkosten	v. H.	10,6	-1,4	-6,2	-8,3	12,2

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.805.600	2.942.000	2.312.484
Sachkosten	4.518.600	4.351.400	3.050.585
Gesamtkosten	**7.324.200**	**7.293.400**	**5.363.069**
Erlöse	11.700	12.000	13.860
Betriebsergebnis	**-7.312.500**	**-7.281.400**	**-5.349.209**
Neutrale Aufwendungen	314.400	–	–
Neutrale Erträge	314.400	–	–
Produktabgeltung	7.312.500	7.281.400	5.193.581
Ergebnis	**–**	**–**	**-155.628**

Zu den Sachkosten (Soll 2016): Davon entfallen auf das

-Regierungspräsidium Darmstadt 1.556.600 Euro
-Regierungspräsidium Gießen 672.300 Euro
-Regierungspräsidium Kassel 694.400 Euro

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:
Sport

IPR-Nr. 631 - Sport

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 a Hess. Verfassung, Förderrichtlinienin der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Beratung, Unterstützung und Entwicklung hessischer Sportvereine, Sportfachverbände und Organisationen und fördert den Sport durch gezielte Programme und Projekte. Mit der Sportförderung werden hauptsächlich Rahmenbedingungen geschaffen, die es der gesamten Bevölkerung ermöglichen, regelmäßig Sport zu treiben. Das Produkt Sport hat über die körperliche Dimension hinaus auch die Funktion, den sozialen Zusammenhalt in der Bevölkerung zu stärken und die Wertevermittlung in der Bevölkerung zu kräftigen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Beratung und Unterstützung von Verbänden, Vereinen und Organisationen
Fördermaßnahmen für Verbände, Vereine und Organisationen
Leistungen der Regierungspräsidien für das Produkt Sport

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Sport
Fachziel 9: Rahmenbedingungen für den organisierten und nicht organisierten Sport verbessern

5. Empfänger

Hessische Sportfachverbände und Sportvereine und andere Organisationen, Bevölkerung

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	2.729	2.751	2837	2.850	2.825
Anteil Ministerium		2.326	2.298	2432	2.455	2.417
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		146	199	140	150	141
Anteil Regierungspräsidium Gießen		132	129	139	124	113
Anteil Regierungspräsidium Kassel		125	125	126	121	154
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Leistungssport erfolgreicher machen und Breitensport stärken						
Mitgliederentwicklung hessischer Sportvereine	Personen	2.060.000	2.068.000	2.059.871	2.059.258	2.068.977
Anteil weiblicher Mitglieder	v.H.			42		
Anteil männlicher Mitglieder	v.H.			58		
6.2.2 Sportvereine und -verbände bei der Aufgabenwahrnehmung unterstützen						
Anteil Übungsleiter an den (aktiven) Vereinsmitglieder	v. H.	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.090,25	967,54	864,82	830,30	736,66
6.3.1 Sportförderung mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	v. H.	-0,8	0,5	-4,2	0,9	5,9
Relative Entwicklung der Stückkosten	v. H.	17,5	11,8	4,5	11,3	-2,8

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	1.901.500	1.689.200	1.326.326
Sachkosten	1.082.100	980.000	877.442
Gesamtkosten	**2.983.600**	**2.669.200**	**2.203.768**
Erlöse	8.200	7.500	11.453
Betriebsergebnis	**-2.975.400**	**-2.661.700**	**-2.192.315**
Neutrale Aufwendungen	127.900	–	–
Neutrale Erträge	127.900	–	–
Produktabgeltung	2.975.400	2.661.700	2.367.873
Ergebnis	**–**	**–**	**175.558**

Zu den Sachkosten (Soll 2016): Davon entfallen auf das

-Regierungspräsidium Darmstadt 66.300 Euro
-Regierungspräsidium Gießen 72.800 Euro
-Regierungspräsidium Kassel 86.700 Euro

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:
E-Government

IPR-Nr. 035 - Strategische Rahmensetzung für die Verwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschlüsse betreffend der Grundlagen zur Einführung von E-Government in der Hessischen Landesverwaltung.

Gesetz zum Staatsvertrag über die Errichtung des IT-Planungsrats und über die Grundlagen der Zusammenarbeit beim Einsatz der Informationstechnologien in den Verwaltungen von Bund und Ländern (GVBl. I 2010 S. 65).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die zentrale E-Government-Initiative des Landes dient dem Ausbau der IT-Infrastruktur für eine umfassende und durchgängige elektronische Arbeitsweise der Landesverwaltung. E-Government leistet einen zentralen Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung nach innen (z. B. Vereinheitlichung und Elektronifizierung von Geschäftsvorfällen, Optimierung von Querschnittsaufgaben) und nach außen (z. B. stärkere Kundenorientierung, Angebot von online-Dienstleistungen über das Internet).

Das E-Government-Programm wird mit einer gemeinsamen Zielsetzung und einer gemeinsamen Architektur umgesetzt, die sich in folgende Handlungsfelder gliedern:
-Steuerung der IT-Gesamtstrategie und politisch-strategische Steuerung der IT-Entwicklung des Landes;
-Steuerung ressortübergreifender Aufgaben im Bereich Netzpolitik, IT-Strategie, IT-Architektur, IT-Organisation, IT-Standards, IT-Sicherheit, IT-Richtlinien und Informations- und Akzeptanzmanagement;
-Steuerung aller hessischen E-Government-Aktivitäten im Zusammenhang mit den Aufgaben des IT-Planungsrats.

3.2 Leistungen zum Produkt

Steuerungsleistungen zum E-Government
Operative Leistungen zum E-Government
SAP Landesreferenzmodell Personalwesen
Kleinprojekte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government
Fachziel 8: Die umfassende Modernisierung der Landesverwaltung durch ressortübergreifende IT-Strategie unterstützen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Bund, Länder, Kommunen, Bürger, Wirtschaft, Landesverwaltung, Bedienstete des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt	PT	6.431	4.059	4.481	4.820	5.081
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Setzen von Standards für die IT der Landesverwaltung						
Erfüllungsgrad LRM Dokumenten-managementsystem	v. H.	40,3	36	35,2	32	30
Erfüllungsgrad LRM Verwaltungs-portal Hessen	v.H.	100	70	157	161	0
Erfüllungsgrad LRM Personalwe-sen/Personalabrechnung	v. H.	100	100	100	100	100
6.2.2 Gesamtwirtschaftlicher Nutzen und Standortfaktor Hessen fördern						
Anteil der innerhalb der hessischen Landesverwaltung angebundenen Buchungskreise an D115 relevante Services	v. H.	100	100	100	100	55
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.901,83	1.676,82	1.571,99	1.481,86	1.351,54
6.3.2 Produktbudget einhalten						
Grad der Budgeteinhaltung	v. H.	100	100	<100	86,3	55,1

Erläuterung von Kennzahlen

zu 6.1:

Die Mengensteigerung des Planwertes im Soll 2016 ergibt sich durch neue Aufgaben (IT-Sicherheitsgesetz - Erfüllungsaufwand und Entwicklung Verbindungsnetz) und durch erhöhten Arbeitsaufwand.

zu 6.2.1:

Das Hessenportal wurde ab 2013 fachlich in ein Informationsportal (Staatskanzlei zuständig) und ein Verwaltungsportal (HMdIS zuständig) aufgeteilt. Durch Veränderungen der Internetstruktur (z.B. Informationsportal) veränderten sich auch die Zugriffszahlen. Diese Abweichung wird nach Etablierung der neuen Struktur in die Planung einfließen.

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.807.400	2.789.800	2.474.265
Sachkosten	8.437.100	5.334.800	3.457.991
Gesamtkosten	**12.244.500**	**8.124.600**	**5.932.256**
Erlöse	13.800	10.500	13.809
Betriebsergebnis	**-12.230.700**	**-8.114.100**	**-5.918.447**
Neutrale Aufwendungen	526.000	–	–
Neutrale Erträge	526.000	–	–
Produktabgeltung	12.230.700	8.114.100	7.044.088
Ergebnis	**–**	**–**	**1.125.641**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:
Kommunalisierung

IPR-Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Kommunalisierung von Landesaufgaben vom 21.03.2005, Hessische Gemeindeordnung, Hessische Landkreisordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt werden Personal- und Sachkosten für im Rahmen der Kommunalisierung an die Landkreise übertragene Aufgaben finanziert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen an Landräte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel:Moderne Verwaltung und E-Government
Fachziel 6:Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Landkreise, Oberbürgermeister der kreisfreien Städte

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

Erläuterung von Kennzahlen
Es sind keine Produktkennzahlen bildbar, da das Produkt nur die Umsetzung des § 5 zum Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung (Kommunalisierungsgesetz) enthält.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	8.886.300	9.213.300	7.275.000
Sachkosten	32.346.500	32.226.500	31.578.004
Gesamtkosten	**41.232.800**	**41.439.800**	**38.853.004**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-41.232.800**	**-41.439.800**	**-38.853.004**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	41.232.800	41.439.800	39.381.500
Ergebnis	**–**	**–**	**528.496**

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Referendarausbildung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Lt. Produktblatt zu Produkt Nr. 5 des Hessischen Ministeriums der Justiz

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport leitet nach § 10 Abs. 3 Juristische Ausbildungsordnung (JAO) die Ausbildung in der Verwaltung im Rahmen des Juristischen Vorbereitungsdienstes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport erbringt im Rahmen der Juristenausbildung für den Bereich Ausbildung in der Verwaltung insbesondere folgende Leistungen:

Erstellung rechtlicher Vorgaben zur Durchführung der Juristenausbildung
Organisation der Fortbildung der in der Juristenausbildung tätigen Arbeitsgemeinschaftsleiterinnen und -leiter
Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium der Justiz zur Behandlung spezifischer Einzelfälle
Ausübung der Aufsichtsfunktion über die Regierungspräsidien, denen im Rahmen der Juristenausbildung eigene Aufgaben obliegen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Referendarausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Lt. Produktblatt zu Produkt Nr. 5 des Hessischen Ministeriums der Justiz

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	40.800	35.700	37.388
Sachkosten	–	–	3.271
Gesamtkosten	**40.800**	**35.700**	**40.659**
Erlöse	44.000	38.200	38.200
Betriebsergebnis	**3.200**	**2.500**	**-2.459**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**3.200**	**2.500**	**-2.459**

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Buchungskreise der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Abgeordnetes Personal		VZÄ			5	5	5
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	362.985
Sachkosten	–	–	22
Gesamtkosten	**–**	**–**	**363.007**
Erlöse	–	–	289.065
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-73.942**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-73.942**

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**1.914.100**	**1.513.500**	**1.660.840**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**194.894.600**	**178.667.000**	**167.169.844**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	1.100.500	2.081.000	1.567.557
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	67.027.800	73.349.600	71.058.200
	544	Produktabgeltung	126.766.300	103.236.400	94.544.087
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**4.373.600**	**4.918.500**	**9.396.952**
7		**Summe Erträge**	**201.182.300**	**185.099.000**	**178.227.636**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**58.576.600**	**47.762.700**	**42.580.516**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	879.600	1.047.600	1.129.064
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.697.000	46.715.100	41.451.452
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**54.347.000**	**53.469.100**	**41.399.521**
	620-629	Entgelte	12.171.500	12.165.800	6.636.136
	630-639	Bezüge	23.694.100	22.789.600	20.448.260
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	18.481.400	18.513.700	14.315.125
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**5.305.700**	**6.311.200**	**5.469.894**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.305.700	6.311.200	5.469.894
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**46.007.500**	**44.365.700**	**53.660.155**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**36.741.100**	**33.026.200**	**26.389.195**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	2.332.200	2.345.600	2.158.946
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	31.892.500	28.441.600	20.724.240
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.516.400	2.239.000	3.506.009
14		**Summe Aufwendungen**	**200.977.900**	**184.934.900**	**169.499.281**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**204.400**	**164.100**	**8.728.355**

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**3.542**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**715**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**196.400**	**157.500**	**146.758**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-196.400**	**-157.500**	**-143.931**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**8.000**	**6.600**	**8.584.424**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**3.678.100**	**–**	**4.190.369**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*3.678.100*	–	*4.190.369*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**1.500.000**	**–**	**4.190.369**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*1.500.000*	–	*4.190.369*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**2.178.100**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**4.800**	**4.100**	**5.641**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	4.800	4.100	5.641
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**-2.178.100**	**–**	**-8.578.783**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	2.178.100	–	8.578.783
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**3.200**	**2.500**	**–**

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	148.600 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	4.829.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	10.020.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.646.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	156.300 EUR
Regierungspräsidien	54.403.300 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	16.512.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-41.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	633.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:
Davon 29.000 Euro zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 56.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**121.000**	**381.800**	**223.452**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	121.000	381.800	223.452
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**6.110.000**	**37.691**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	6.110.000	37.691
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**15.093.000**	**5.787.000**	**2.494.357**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.093.000	5.787.000	2.494.357
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**15.214.000**	**12.278.800**	**2.755.500**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	15.214.000	12.278.800	2.755.500
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**15.214.000**	**12.278.800**	**2.755.500**

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

Hier werden die geplanten Kosten für Lizenzen und Software abgebildet. Kameral findet man diese Kosten in den Gruppierungen 511 und 812.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Inhalt dieser Kontengruppen sind neben der allgemeinen Betriebs- und Geschäftsausstattung (Büromöbel usw.), der sonstigen Betriebsausstattung (Mobiltelefone, Waffenversteck, Prototyp Waldbrandbekämpfung, Pager für Landes-BOS-KatS usw.) auch der Fuhrpark (im Bereich des KatS werden dort u.a. die ELW 2 abgebildet). Kameral sind hiervon die Gruppierungen 511, 811 und 812 betroffen.

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	126.766.300	103.236.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	15.214.000	12.278.800
–	Abschreibungen	5.305.700	6.311.200
–	Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	633.000	650.000
–	Zuführung zu Rückstellung	196.400	157.500
+	Auflösung von Rückstellungen	44.300	343.700
–	Erträge Anlagenverkäufe	350.000	350.000
–	Differenz ZBLV Referendarausbildung	3.200	2.500
–	Inanspruchnahme kamerale Rücklagen	3.678.100	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	131.858.200	108.387.700

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

03 01 Ministerium

1. Die Mittel für Sachausgaben des Sports sind gegenseitig deckungsfähig sowie gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 05.
2. Die Mittel für eGovernment sind gegenseitig deckungsfähig. Aus ihnen dürfen auch Personalausgaben für eGovernment geleistet werden.
3. Die Mittel für den Digitalfunk bei den Kapiteln 0301 und 0381 sind gegenseitig deckungsfähig.
4. Die Mittel für Katastrophenschutz sind gegenseitig deckungsfähig. Es können bis zu 10 % des Aufkommens aus der Feuerschutzsteuer (§ 63 Satz 2 HBKG) für den Katastrophenschutz verwendet werden.
   Die Mittel für den Brandschutz in Kap. 03 01 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln in Kap. 03 19.
5. Ausgaben für Wahlen sowie das Gräbergesetz dürfen bis zur Höhe der jeweiligen Einnahmen bei Titel 231 (Zweckgebundene Bundesmittel) sowie unter Berücksichtigung von nicht verbrauchten Mitteln des Vorjahres (Rücklagen/Ausgabereste) geleistet werden.
6. Die Mittel für eGovernment, Digitalfunk, Katastrophenschutz, Brandschutz, Wahlen, Integrationsfonds, Verbundausbildung, Kommunalisierung und Gräbergesetz sind zu 100 v. H. als Ausgaberest / Rücklage übertragbar.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	1 102 000	2 082 500	1 533 562
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	17 700	82 700	272 422
124	045	Mieten und Pachten	8 400	8 400	8 394
132	045	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	350 000	350 000	344 993

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	249	Sonstige Zuweisungen vom Bund	2 003 500	1 603 500	7 209 903
232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	4 106 000	4 655 900	2 713 042
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	36 219
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237	011	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
271	011	Erstattungen von der EU	—	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	11 336
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Kapitel 03 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	3 678 100	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	150 600	150 000	273 588
389 890	Sonstige Verrechnungen	67 027 800	73 279 600	71 160 722
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 01	78 444 100	82 212 600	83 564 181

Kapitel 03 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige. . . . . . Der Vorsitzende einer Einigungsstelle erhält eine Dienstaufwandsentschädigung in Höhe von 1.000 €. Die Mitglieder der Landespersonalkommission erhalten eine Entschädigung in Höhe von 2.400 €. Die Mitglieder des Landesbeirates für Brandschutz, Allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz erhalten eine Entschädigung in Höhe von 600 €. Der Beauftragte der Hessichen Landesregierung für behinderte Menschen erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 13.200 €.	80 700	80 700	60 030
421 011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. . . . . . Der Minister erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 4.800 €.	204 500	204 500	163 178
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	22 897 600	22 171 900	20 726 474
427 011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	4 033 200	3 982 500	940 372
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	10 251 700	10 379 000	7 862 975
429 011	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	41 500	16 500	8 650
443 012	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	13 000	12 500	4 155
451 011	Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung und zu Gemeinschaftsveranstaltungen sowie für soziale Einrichtungen. . . .	—	—	—
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	37 000	47 000	44 349
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	19 000	18 800	20 484
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	2 690 300	2 614 000	4 088 855
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl..	617 100	988 200	454 895
517 045	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . .	497 700	486 700	14 742
518 044	Mieten und Pachten.	5 008 100	4 960 100	5 195 665
519 045	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	105 600	265 700	116 198
525 011	Aus- und Fortbildung.	1 154 900	1 202 900	1 395 871
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	436 000	499 000	174 537
527 011	Dienstreisen.	482 400	408 600	432 361
529 011	Verfügungsmittel.	29 000	29 000	28 985

Kapitel 03 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. . . . . Die Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.	551 600	452 200	568 949
533 045	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	163
534 011	Nutz- und Zuchttierhaltung.	—	—	—
536 011	Verfahrensauslagen.	—	—	—
537 011	Beförderungskosten.	—	—	—
538 044	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen. . . . . Vgl. Bewirtschaftungsvermerk zum Leistungsplan bei Kap. 11 01.	25 907 000	22 448 400	13 682 504
541 044	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
542 290	Steuern und Abgaben.	—	—	—
545 019	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	56 000	56 000	15 812
547 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	180 600	214 000	110 184
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 045	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	6 707
632 012	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	261 800	202 100	247 091
633 249	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	33 910 000	33 765 000	41 416 801
671 045	Erstattungen an Inland.	—	—	217 500
681 045	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen. . . . . Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	—	—	—
684 322	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	1 812 500	650 000	—
685 045	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	879 000	804 000	684 549
	Baumaßnahmen			
711 045	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—

Kapitel 03 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 044	Erwerb von Fahrzeugen	6 631 000	3 517 000	2 167 175
	Verpflichtungsermächtigung Haushaltsjahr / EUR 2017 4 000 000 2018 3 000 000 2019 — 2020ff — Gesamtverpflichtung 7 000 000			
812 011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	8 193 500	8 401 800	1 136 692
	Verpflichtungsermächtigung Haushaltsjahr / EUR 2017 1 500 000 2018 1 000 000 2019 — 2020ff — Gesamtverpflichtung 2 500 000			
821 045	Grunderwerb	—	—	—
831 047	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	—
883 045	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	850 000	1 084 000	815 833
891 047	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	4 190 369
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	25 851 000	25 461 200	25 237 599
989 890	Sonstige Verrechnungen Für abschiebungs- und rückführungsbedingte Mehrbedarfe können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Mehrausgaben zu Lasten der Allgemeinen Rücklage bei Kap. 1701-35904 geleistet werden.	56 619 000	45 177 000	42 338 735
	Gesamtausgaben Kapitel 03 01	210 302 300	190 600 300	174 569 442

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 03 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 478 100	2 523 600	2 159 371
2	Übertragungseinnahmen	6 109 500	6 259 400	9 970 500
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	70 856 500	73 429 600	71 434 311
Gesamteinnahmen		78 444 100	82 212 600	83 564 181
4	Personalausgaben	37 578 200	36 913 400	29 830 667
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	37 716 300	34 624 800	26 279 723
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	36 863 300	35 421 100	42 572 648
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	15 674 500	13 002 800	4 119 700
9	Besondere Finanzierungsausgaben	82 470 000	70 638 200	71 766 704
Gesamtausgaben		210 302 300	190 600 300	174 569 442
Zuschuss/Überschuss		-131 858 200	-108 387 700	-91 005 260

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

A. Vorbemerkungen

Das Landesamt für Verfassungschutz Hessen ist eine Landesoberbehörde. Sie ist direkt dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport unterstellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktbatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten des Produkts und der zwischenbehördlichen Leistung "Zuverlässigkeitsüberprüfungen" sind gegenseitig deckungsfähig, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.
Darüber hinaus sind nicht gedeckte Kosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnungen an andere Buchungskreise“ deckungsfähig mit Minderkosten bzw. Mehrerlösen des Produkts, soweit ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Verfassungsschutz	17.467	24.017,1	2.610,6	21.406,5	–
		Summe Produkte		**24.017,1**	**2.610,6**	**21.406,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
2		Zuverlässigkeitsüberprüfungen	30.800	393,1	387,9	5,2	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**393,1**	**387,9**	**5,2**	**–**
		Gesamtsumme		**24.410,2**	**2.998,5**	**21.411,7**	**–**

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
21.158	19.865,3	43,9	19.821,4	–	15.071	18.463,9	81,2	17.929,7	-453,0
	19.865,3	**43,9**	**19.821,4**	**–**		**18.463,9**	**81,2**	**17.929,7**	**-453,0**
40.550	375,5	375,5	–	–	28.051	447,4	273,3	176,8	2,7
	375,5	**375,5**	**–**	**–**		**447,4**	**273,3**	**176,8**	**2,7**
	20.240,8	**419,4**	**19.821,4**	**–**		**18.911,3**	**354,5**	**18.106,5**	**-450,3**

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Verfassungsschutz

IPR-Nr. 113 - Schutz der Verfassung

1. Erbringer

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs. 2 des Bundesverfassungsschutzgesetzes und Gesetz über das Landesamt für Verfassungsschutz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das LfV hat den Auftrag, Auskünfte, Nachrichten und Unterlagen über Bestrebungen oder Tätigkeiten zu sammeln und auszuwerten, die
- gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung oder
- gegen den Bestand und die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind oder
- eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes oder ihrer Mitglieder zum Ziele haben oder
- durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen im Geltungsbereich des Grundgesetzes auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder
- sicherheitsgefährdende oder geheimdienstliche Tätigkeiten im Geltungsbereich des Grundgesetzes für eine fremde Macht sind oder
- die gegen den Gedanken der Völkerverständigung, insbesondere gegen das friedliche Zusammenleben der Völker, gerichtet sind oder
- von der organisierten Kriminalität ausgehen.

Ferner wirkt das LfV, auf Ersuchen der zuständigen öffentlichen Stellen, bei der Sicherheitsüberprüfung von Personen sowie bei technischen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von geheimhaltungsbedürftigen Unterlagen mit.
Das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen ist ein Nachrichtendienst und kann daher keine operativen Ziele zur Lagedarstellung offen legen. Insoweit wird auf öffentliche Darstellungen, insbesondere den vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport herausgegebenen Jahresbericht verwiesen.

Weltweit ist die Gefährdung durch den islamistischen Terrorismus weiter gewachsen. Die Bundesrepublik Deutschland gilt seit Jahren nicht mehr nur als Ruhe- bzw. Rückzugsraum für islamistische Terroristen, sondern muss als Planungs- und Vorbereitungsraum für terroristische Anschläge eingestuft werden und ist selbst Anschlagsziel, wie der Anschlag am Frankfurter Flughafen am 2. März 2011 sowie die vereitelten Anschläge im Jahr 2007 deutlich gemacht haben. Hierbei ist festzuhalten, dass die Gefährdung nicht nur von aus dem Ausland einreisenden Tätern ausgeht, sondern dass in den Aufenthaltsländern selbst ein Potenzial vorhanden ist, das sich hier radikalisieren kann.

Deutschland ist Teil eines die ganze Welt umfassenden Gefahrenraumes. Zahlreiche Exekutivmaßnahmen und Gerichtsurteile bestätigen, dass auch in Deutschland von einer anhaltenden Bedrohung ausgegangen werden muss. Hinweise auf eine Entspannung der Gefährdungslage liegen nicht vor. In Hessen muss vor allem das Rhein-Main-Gebiet mit seiner besonderen Infrastruktur in Betracht gezogen werden.

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verfassungsschutz durch Aufklärung
- Sicherstellung des personellen und materiellen Geheimschutzes
- Beobachtung extremistischer Bestrebungen Inlandsextremismus
- Beobachtung islamistischer und ausländerextremistischer Bestrebungen
- Spionageabwehr
- Beobachtung der organisierten Kriminalität
- Personenauskünfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 4: "Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern" .

5. Empfänger

Hessische Landesregierung
Bevölkerung / Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	17.467	21.158	15.071	14.817	17.152
Anzahl Personenauskünfte einschließlich VISA-Anfragen	ST	58.900	58.600	58.863	58.627	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl politisch und extremistisch motivierter Straf- und Gewalttaten verringern						
Relative Entwicklung der politisch und extremistisch motivierten Straf- und Gewalttaten	v.H.	-2,6	-2,6	-2,3	-10,37	4,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.225,54	936,83	1.189,68	1.198,39	1.011,61
6.3.2 Kostenstruktur verbessern						
Stückkosten	EUR	1.375,00	938,90	1.225,13	1.221,01	1.042,82

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	16.032.000	15.360.000	13.761.593
Sachkosten	7.985.100	4.505.300	4.702.272
Gesamtkosten	**24.017.100**	**19.865.300**	**18.463.865**
Erlöse	2.610.600	43.900	81.219
Betriebsergebnis	**-21.406.500**	**-19.821.400**	**-18.382.646**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	21.406.500	19.821.400	17.929.700
Ergebnis	**–**	**–**	**-452.946**

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Zuverlässigkeitsüberprüfungen

1. Erbringer

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Luftverkehrsgesetz (LuftVG)
§ 12 b Atomgesetz (AtomG) i.V.m. der Atomrechtlichen Zuverlässigkeitsüberprüfungs-Verordnung (AtZüV)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Mitwirkung an der Durchführung der Zuverlässigkeitsüberprüfungen gemäß o.a. Rechtsgrundlagen.
- Mögliche Erhöhung / Verringerung der Anzahl der Überprüfungen durch Veränderungen der Sicherheitslage sowie gesetzlicher Bestimmungen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

-Polizeipräsidium Frankfurt am Main (BUKR 2290) (30.000 Anfragen) 320.000 EUR

-Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BUKR 2800) (800 Anfragen) 8.000 EUR

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Anfragen	Stück	30.800	40.550	28.051	20.541	22.744
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	262.200	285.000	326.814
Sachkosten	130.900	90.500	120.578
Gesamtkosten	**393.100**	**375.500**	**447.392**
Erlöse	387.900	375.500	273.294
Betriebsergebnis	**-5.200**	**–**	**-174.098**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	5.200	–	176.800
Ergebnis	**–**	**–**	**2.702**

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**21.739.600**	**20.196.900**	**17.859.548**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	16.556
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	328.000	375.500	273.292
	544	Produktabgeltung	21.411.600	19.821.400	17.569.700
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**51.700**	**43.900**	**91.120**
7		**Summe Erträge**	**21.791.300**	**20.240.800**	**17.950.668**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**1.030.100**	**1.155.700**	**1.054.070**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	237.200	245.400	239.670
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	792.900	910.300	814.400
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**16.294.100**	**15.645.000**	**14.088.407**
	620-629	Entgelte	2.225.600	2.164.800	2.150.426
	630-639	Bezüge	9.734.000	9.246.100	8.845.565
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.334.500	4.234.100	3.092.416
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**1.219.800**	**1.149.900**	**1.396.624**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.219.800	1.149.900	1.396.624
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**148.700**	**141.400**	**123.207**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**5.585.300**	**2.111.400**	**2.119.128**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	132.500	61.900	59.286
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.025.000	1.573.200	1.677.971
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	427.800	476.300	381.871
14		**Summe Aufwendungen**	**24.278.000**	**20.203.400**	**18.781.436**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-2.486.700**	**37.400**	**-830.768**

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**6**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**116.800**	**19.900**	**82.302**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-116.800**	**-19.900**	**-82.296**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-2.603.500**	**17.500**	**-913.064**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**2.618.800**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*2.618.800*	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**2.618.800**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**15.300**	**17.500**	**14.846**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	15.300	17.500	14.846
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-927.910**

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	19.700 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	992.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	86.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	140.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	37.500 EUR

Zu Pos. 8: In den sonstigen betreiblichen Aufwendungen sind enthalten:

Beiträge zur Unfallkasse	18.200 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	3.665.700 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-146.776 EUR
Sonstige Rückstellungen	159.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:
In den Umsatzerlösen sind enthalten:

Erlöse ZBLV "Zuverlässigkeitsüberprüfungen"	328.000 EUR

Zu VKR 540-543, 545-549:
In den Erträgen aus Transferleistungen sind enthalten:
Erstattung des Bundes für die Durchführung von G10-Maßnahmen für das Bundesamt für Verfassungsschutz. 51.700 EUR

Zu VKR 670-679:
In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind enthalten:
Dolmetscherkosten 92.900 EUR

Zu VKR 710-717, 719:
In den Aufwendungen aus Transferleistungen sind enthalten:
Kostenanteil des Landes Hessen an den Kosten für die Akademie für Verfassungsschutz nach Maßgabe des Verwaltungsabkommens. 148.700 EUR

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**171.100**	**193.500**	**72.977**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	171.100	193.500	72.977
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**2.359.500**	**942.500**	**487.823**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.359.500	942.500	487.823
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**2.530.600**	**1.136.000**	**560.800**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.530.600	1.136.000	560.800
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**2.530.600**	**1.136.000**	**560.800**

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:	**2015 in EUR**
Um auch zukünftig die technische Überwachung nach dem G10-Gesetz durchführen zu können ist es zwingend geboten, die vorhandene Software stetig zu aktualisieren.	50.000
Um die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes sicherzustellen, ist es erforderlich, Software zu ersetzen, deren Support eingestellt wird.	121.100
Zu VKR 070-089, 090, 095:	
Um auch zukünftig die technische Überwachung nach dem G10-Gesetz durchführen zu können ist es zwingend geboten, die vorhandene Technik stetig zu aktualisieren	100.000
Für den Austausch veralteter Hardware im VS-Netz sind in 2016 Investitionen vorgesehen.	454.300
Um die Observation als Mittel zur Informationsgewinnung zu erhalten, ist eine stetige Erneuerung der eingestzten Technik, insbesondere der Foto- und Videotechnik notwendig.	165.300
Austausch von operativ eingesetzten Fahrzeugen, bei denen ein Leasing nicht möglich ist.	281.400
Austausch und Neubeschaffung von Büromöbeln, insbesondere von über 10 Jahre alten Bürostühlen	33.500
Zur Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit des IMSI-Catchers muss die Technik an die aktuellen Standards im Mobilfunkbereich angepasst werden.	725.000
Zusätzliche Dienst-Kfz und technische Einsatzmittel im Rahmen der personellen Aufstockung der Observationsgruppe.	350.000
Beschaffung einer Ersatzlösung für die Verschlüsselungssysteme Elcrodat zur Verschlüsselung der Telekommunikation (Support wird Ende 2015 eingestellt)	250.000

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	21.411.600	19.821.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	2.530.600	1.136.000
–	Abschreibungen	1.219.800	1.149.900
–	Zuführungen zu Rückstellungen	278.700	224.100
+	Auflösung von Rückstellungen	152.000	319.600
+	vorauss. nicht realisierbare Einnahmen aus ZBL	–	–
–	Neutrales Ergebnis	–	20.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	22.595.700	19.883.000

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
03 03	**Landesamt für Verfassungsschutz Hessen**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 047	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119 047	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	32 629
132 047	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	23 069
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 047	Sonstige Zuweisungen vom Bund	51 700	43 900	51 966
235 011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236 047	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	2 618 800	—	—
	Erläuterungen: Vgl. Titel 919.			
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen	328 000	375 500	274 446
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 03	2 998 500	419 400	382 110

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 047	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	9 615 300	9 080 800	8 630 830
427 047	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
428 047	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2 987 000	3 101 400	2 980 216
429 011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	5 400	24 600	—
443 012	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	900	2 400	928
453 047	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	43 500	13 000	3 565
459 047	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	5 400
	Erläuterungen: Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 047	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	690 200	690 700	690 750
514 047	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	295 400	274 500	254 678
517 047	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	290 200	253 800	290 236
518 047	Mieten und Pachten	1 920 900	1 016 500	1 045 552
519 047	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	6 800	2 000	9 476
525 047	Aus- und Fortbildung	82 700	21 900	49 408
526 047	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 100	5 500	11 330
527 047	Dienstreisen	78 900	169 800	71 526
531 047	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.	36 000	51 400	35 963
	Erläuterungen: Für die Öffentlichkeitsarbeit des Landesamts.			
536 047	Verfahrensauslagen Auch für Personal- u. Sachausgaben zur Nachrichtenbeschaffung. Rechnungslegende Kasse ist das Landesamt. Die Ausgaben werden durch ein im Geschäftsverteilungsplan zu bestimmendes Mitglied des Rechnungshofs unter Mitwirkung des Präsidenten geprüft.	468 100	557 800	503 447

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Erläuterungen: Für Ausgaben im operativen Bereich, auch für die Erstattung von Auslagen an operativ tätige Bedienstete des Amtes.			
537 047	Beförderungskosten	—	—	303
538 047	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 492 900	—	70 695
n e u				
545 019	**Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung**	8 100	—	—
547 047	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	9 200	—	9 602
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 047	Sonstige Zuweisungen an Bund	148 700	141 400	123 207
681 047	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	16 000	36 014
	Baumaßnahmen			
711 047	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 047	Erwerb von Fahrzeugen	1 356 400	307 000	10 242
812 047	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1 174 200	829 000	509 995
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	3 683 900	3 558 200	2 450 000
989 890	Sonstige Verrechnungen	197 400	184 700	207 103
	Gesamtausgaben Kapitel 03 03	25 594 200	20 302 400	18 000 467

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Abschluss Kapitel 03 03			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	55 698
2	Übertragungseinnahmen	51 700	43 900	51 966
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 946 800	375 500	274 446
	Gesamteinnahmen	2 998 500	419 400	382 110
4	Personalausgaben	12 652 100	12 222 200	11 620 939
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 380 500	3 043 900	3 042 967
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	149 700	157 400	159 221
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 530 600	1 136 000	520 237
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 881 300	3 742 900	2 657 103
	Gesamtausgaben	25 594 200	20 302 400	18 000 467
	Zuschuss/Überschuss	-22 595 700	-19 883 000	-17 618 357

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des Landes Hessen. Sie ist eine Einrichtung des Landes im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport.

Die HfPV vermittelt den Studierenden aus dem Bereich der Polizei, der inneren allgemeinen Verwaltung und der Rentenversicherung durch anwendungsbezogene Lehre die wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden sowie die berufspraktischen Fähigkeiten und Kenntnisse, die zur Erfüllung der Aufgaben in ihrer Laufbahn erforderlich sind. Sie hat die Aufgabe, die Studierenden zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat und zu wissenschaftlicher Arbeitsweise zu befähigen.

Neben diesen grundständigen Studiengängen fördert die HfPV die Fortbildung. Außerdem wird ein postgraduales Aufbaustudium (Masterstudiengang) angeboten. Im Bereich der Polizei wird das erste Studienjahr für den höheren Polizeivollzugsdienst für die Deutsche Hochschule der Polizei durchgeführt.

Die HfPV wird von einem Rektor geleitet, der auf Vorschlag des Senats für eine bestimmte Amtszeit (in der Regel drei Jahre) vom Ministerium bestellt wird. Die HfPV umfasst die Fachbereiche Polizei und Verwaltung. Regional gliedert sie sich in die Abteilungen Gießen, Kassel, Mühlheim am Main und Wiesbaden; dort findet jeweils der Studienbetrieb mit Lehre und Prüfung statt. Außerdem gibt es in Wiesbaden die Zentralverwaltung.

Die Willensbildung erfolgt in Gremien (Fachbereichsräte, Senat, Kuratorium), deren Aufgabenstellung und Zusammensetzung gesetzlich geregelt ist; zur personellen Besetzung der Fachbereichsräte und des Senats finden entsprechende Gremienwahlen statt.

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Fachhochschulausbildung für Verwaltung und Rechtspflege in der jeweils gültigen Fassung. Die Inhalte des Studiums sind in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen sowie den Studienordnungen geregelt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.
Die Gesamtkosten können je Produkt und der externen Leistung um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.
Darüber hinaus sind nicht gedeckte Kosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnungen an andere Buchungskreise" deckungsfähig mit Minderkosten bzw. Mehrerlösen der Produkte, soweit ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bachelorstudiengänge (B.A.; LL.B.)	2.450	19.534,6	729,6	18.805,0	–
2		Postgraduale Studiengänge	70	682,3	145,3	537,0	–
3		Innovation und Weiterentwicklung	19	709,7	6,1	703,6	–
		Summe Produkte		**20.926,6**	**881,0**	**20.045,6**	**–**
Externe Leistungen							
1		Fort-/Weiterbildungsangebote	–	10,0	10,0	–	–
		Summe Externe Leistungen		**10,0**	**10,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**20.936,6**	**891,0**	**20.045,6**	**–**

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2.025	18.440,3	672,9	17.767,4	–	2.032	18.130,9	1.049,1	16.347,5	-734,3
68	604,7	114,5	490,2	–	80	580,4	147,6	380,0	-52,8
17	696,5	5,6	690,9	–	17	623,6	11,5	660,6	48,5
	19.741,5	**793,0**	**18.948,5**	**–**		**19.334,9**	**1.208,2**	**17.388,1**	**-738,6**
–	10,0	10,0	–	–	–	19,2	15,5	–	-3,7
	10,0	**10,0**	**–**	**–**		**19,2**	**15,5**	**–**	**-3,7**
	19.751,5	**803,0**	**18.948,5**	**–**		**19.354,1**	**1.223,7**	**17.388,1**	**-742,3**

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Bachelorstudiengänge (B.A.; LL.B.)

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durch anwendungsbezogene Lehre werden wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden sowie berufspraktische Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt, die für die Erfüllung der Aufgaben im gehobenen Dienst erforderlich sind (§ 2 Abs. 1 VerwFHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bachelor of Arts (B.A.) - allgemeine Verwaltung, Gießen
- Bachelor of Arts (B.A.) - allgemeine Verwaltung, Kassel
- Bachelor of Arts (B.A.) - allgemeine Verwaltung, Mühlheim am Main
- Bachelor of Arts (B.A.) - allgemeine Verwaltung, Wiesbaden
- Bachelor of Laws (LL.B) - Sozialverwaltung-Rentenversicherung - Deutsche Rentenversicherung Hessen, Mühlheim am Main

- Bachelor of Arts (B.A.) - Polizeivollzugsdienst, Gießen
- Bachelor of Arts (B.A.) - Polizeivollzugsdienst, Kassel
- Bachelor of Arts (B.A.) - Polizeivollzugsdienst, Mühlheim am Main
- Bachelor of Arts (B.A.) - Polizeivollzugsdienst, Wiesbaden

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel:
Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6:
Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Kommunalverwaltung, Landeswohlfahrtsverband, Deutsche Rentenversicherung Hessen, Kirchenverwaltung, Polizeimandanten und Mandanten der Allgemeinen Verwaltung des Landes Hessen und sonstige öffentliche Verwaltungen

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden	Personen	2.450	2.025	2032	2.045	2.146
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetente Absolventen, die verschiedenartige und sich verändernde Anforderungen bewältigen						
Anteil positiver Bewertungen durch Alumni	v.H.	60	60	85	80	76
Anteil positiver Bewertungen durch Experten	v.H.	kein Befragung geplant	keine Befragung geplant	95	keine Befragung erfolgt	keine Befragung erfolgt
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	7.675,51	8.774,02	8.045,03	7.985,39	7.564,09
6.3.2 Wirtschaftlich arbeiten						
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	-12,4	1,3	7,5	5,9	12,5

Erläuterung von Kennzahlen:

Zur Anzahl der Studierenden ist ab dem WS 2015/2016 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen:
Im Fachbereich Polizei um ca. 330 Studierende und im Fachbereich Verwaltung um ca. 95 Studierende (verstärkte Nachfrage der Ausbildungsbehörden).

Zur Feststellung der Zufriedenheit werden seit 2011 regelmäßig Befragungen durchgeführt:
Alumni (ehemalige Studierende) jährlich, Experten (Ausbildungsbehörden) alle drei Jahre.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	14.576.600	13.708.400	13.208.201
Sachkosten	4.958.000	4.731.900	4.922.661
Gesamtkosten	**19.534.600**	**18.440.300**	**18.130.862**
Erlöse	729.600	672.900	1.049.123
Betriebsergebnis	**-18.805.000**	**-17.767.400**	**-17.081.739**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	18.805.000	17.767.400	16.347.503
Ergebnis	**–**	**–**	**-734.236**

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Postgraduale Studiengänge

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet die Aufbaustudiengänge Public Management mit Abschluss "Master of Public Management" und Ausbildung zum höheren Polizeivollzugsdienst

3.2 Leistungen zum Produkt

Aufbaustudium Public Management
Studium höherer Polizeidienst

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel:
Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6:
Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Kommunalverwaltung, Landeswohlfahrtsverband, Deutsche Rentenversicherung Hessen, Kirchenverwaltung, Polizeimandanten und Mandanten der Allgemeinen Verwaltung des Landes Hessen, sonstige öffentliche Verwaltungen und privatisierte Bereiche des öffentlichen Dienstes

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden	Personen	70	68	80	78	74
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetente Absolventen, die Führungsaufgaben bewältigen						
Anteil positiver Bewertungen durch Alumni	v.H.	60	60	79	86	83
Anteil positiver Bewertungen durch Experten	v.H.	keine Befragung geplant	keine Befragung geplant	100	keine Befragung erfolgt	keine Befragung erfolgt
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	7.671,43	7.208,82	4.750,23	5.084,67	4.884,00
6.3.2 Wirtschaftlich arbeiten						
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	9,6	26,0	7,7	1,1	27,7

Erläuterung von Kennzahlen

Zur Feststellung der Zufriedenheit werden seit 2011 regelmäßig Befragungen durchgeführt: Alumni (ehemalige Studierende) jährlich, Experten (Ausbildungsbehörden) alle drei Jahre.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	624.800	552.600	524.976
Sachkosten	57.500	52.100	55.460
Gesamtkosten	**682.300**	**604.700**	**580.436**
Erlöse	145.300	114.500	147.621
Betriebsergebnis	**-537.000**	**-490.200**	**-432.815**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	537.000	490.200	380.018
Ergebnis	**–**	**–**	**-52.797**

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Innovation und Weiterentwicklung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet anwendungsbezogene Forschung an der HfPV und Weiterentwicklung der HfPV

3.2 Leistungen zum Produkt

Anwendungsbezogene Forschung im Fachbereich Polizei
Anwendungsbezogene Forschung im Fachbereich Verwaltung
Qualitätssicherung HfPV
Entwicklungsmaßnahmen HfPV

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel:
Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6:
Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Kommunalverwaltung, Landeswohlfahrtsverband, Deutsche Rentenversicherung Hessen, Kirchenverwaltung, Polizeimandanten und Mandanten der Allgemeinen Verwaltung des Landes Hessen, sonstige öffentliche Verwaltungen und privatisierte Bereiche des öffentlichen Dienstes innerhalb und außerhalb Hessens.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	19	17	17	17	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis der Kunden zur Verfügung stellen sowie Hochschulentwicklung fördern						
Anteil der abgerufenen Forschungsmittel zu den vom Senat bewilligten Forschungsmitteln	v.H.	90	90	76	62	97
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	37.031,58	40.641,18	38.857,53	37.463,54	46.663,94
6.3.2 Wirtschaftlich arbeiten						
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	-8,8	4,6	-0,6	-24,4	10,8

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	575.700	572.000	441.139
Sachkosten	134.000	124.500	182.464
Gesamtkosten	**709.700**	**696.500**	**623.603**
Erlöse	6.100	5.600	11.507
Betriebsergebnis	**-703.600**	**-690.900**	**-612.096**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	703.600	690.900	660.578
Ergebnis	**–**	**–**	**48.482**

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Fort-/Weiterbildungsangebote

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die externe Leistung beinhaltet die Weiterbildungsmaßnahmen:
- Kommunaler Finanzbuchhalter
- Kommunaler Controller
- Kommunaler Revisor

3.2 Fachleistung zur externen Leistung
-

4. Bezug zu politischen Zielen
-

5. Empfänger

Kommunalverwaltung und vergleichbare Verwaltungen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	9.000	9.000	17.524
Sachkosten	1.000	1.000	1.642
Gesamtkosten	**10.000**	**10.000**	**19.166**
Erlöse	10.000	10.000	15.492
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-3.674**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-3.674**

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**141.000**	**128.000**	**122.699**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**20.795.600**	**19.623.400**	**18.179.489**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	750.000	675.000	791.389
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	20.045.600	18.948.400	17.388.100
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**1.144.173**
7		**Summe Erträge**	**20.936.600**	**19.751.400**	**19.446.361**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**145.700**	**129.100**	**195.332**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	88.100	77.400	117.585
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.600	51.700	77.747
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**15.786.100**	**14.841.900**	**14.199.839**
	620-629	Entgelte	1.183.700	1.202.800	1.112.995
	630-639	Bezüge	11.430.100	10.432.000	10.772.270
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.172.300	3.207.100	2.314.574
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**295.000**	**271.200**	**235.318**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	295.000	271.200	235.318
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**4.681.900**	**4.504.400**	**4.707.299**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	36.000	36.000	27.759
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.034.400	3.999.100	4.174.901
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	611.500	469.300	504.639
14		**Summe Aufwendungen**	**20.908.700**	**19.746.600**	**19.337.788**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**27.900**	**4.800**	**108.573**

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**22**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**27.000**	**4.200**	**24.642**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-27.000**	**-4.200**	**-24.620**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**900**	**600**	**83.953**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**900**	**600**	**-251**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	900	600	-251
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-84.204**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	84.204
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind keine kostenmindernde Erlöse enthalten, die die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	3.716.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	17.100 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	139.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	27.200 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.800.800 EUR
Beiträg an die Unfallkasse Hessen	9.800 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-42.600 EUR
Rückstellungen für LAK	108.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	1.012.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:
Davon sind Aufwendungen in Höhe von 500 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**27.000**	**27.000**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	27.000	27.000	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**2.856**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	2.856
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**211.700**	**218.300**	**180.104**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	211.700	218.300	180.104
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**238.700**	**245.300**	**182.960**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	238.700	245.300	182.960
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**238.700**	**245.300**	**182.960**

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049, 070-089, 090, 095:
Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen

Titel 511	erworbene Software	27.000 Euro
	Sonstige Betriebsausstattung	18.000 Euro
	Büromaschinen	45.000 Euro
	Möbel	30.000 Euro
	geringwertige Wirtschaftsgüter	40.000 Euro
Titel 812	Sonstige Betriebsausstattung	5.000 Euro
	Büromaschinen	57.700 Euro
	Möbel	16.000 Euro
Gesamt		**238.700 Euro**

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	20.045.600	18.948.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	238.700	245.300
–	Abschreibungen	295.000	271.200
–	Zuführung zu Rückstellungen	1.120.000	611.000
+	Inanspruchnahme von Rückstellungen ATZ	42.600	74.900
–	Aufzinsung Rückstellung (BilMoG)	27.000	4.200
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	18.884.900	18.382.200

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
03 04	**Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 133	Gebühren, sonstige Entgelte	750 000	675 000	793 839
119 133	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	302 311
124 133	Mieten und Pachten	—	—	650
131 811	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
132 133	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235 133	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	6 564
236 133	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
281 133	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	141 000	128 000	122 699
389 890	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 04	891 000	803 000	1 226 062

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
412 133	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422 133	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	8 372 000	8 554 000	8 404 951
427 133	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	1 935 000	1 300 000	1 457 471
428 133	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 588 000	1 596 000	1 482 341
441 133	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443 133	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	5 800	5 700	—
453 133	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	1 143
459 133	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	50
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 133	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	440 900	417 000	471 493
514 133	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	26 300	23 900	25 184
517 133	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	2 000	2 000	28 505
518 133	Mieten und Pachten	3 820 800	3 788 200	3 986 564
519 133	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
523 133	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	—
525 133	Aus- und Fortbildung	198 000	148 000	149 636
526 133	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	600	600	—
527 133	Dienstreisen	254 000	170 000	65 932
529 133	Verfügungsmittel	500	500	500
531 133	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Die Veröffentlichungen dürfen an Studierende unentgeltlich abgegeben werden.	16 000	16 000	16 739
537 133	Beförderungskosten	—	—	1 020
538 133	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	41 000	41 000	11 927
541 133	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
545 133	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	5 000	5 000	—
547 133	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	3 000	3 000	3 247
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 133	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	300	300	339
685 133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	10 000	7 000	333
	Baumaßnahmen			
711 133	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 133	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	78 700	85 300	80 360
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 810 600	2 852 800	1 987 500
989 890	Sonstige Verrechnungen	167 400	168 900	140 410
	Gesamtausgaben Kapitel 03 04	19 775 900	19 185 200	18 315 645

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 03 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	750 000	675 000	1 096 800
2	Übertragungseinnahmen	—	—	6 564
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	141 000	128 000	122 699
Gesamteinnahmen		891 000	803 000	1 226 062
4	Personalausgaben	11 900 800	11 455 700	11 345 956
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 808 100	4 615 200	4 760 747
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	10 300	7 300	672
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	78 700	85 300	80 360
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 978 000	3 021 700	2 127 910
Gesamtausgaben		19 775 900	19 185 200	18 315 645
Zuschuss/Überschuss		-18 884 900	-18 382 200	-17 089 582

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Sportförderung

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 03 05 ist die Sportförderung veranschlagt. Die einzelnen Förderbereiche ergeben sich aus dem Produktblatt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die bei Kap. 03 01 für Sachausgaben des Sports geplanten Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 05. Für den Hessischen Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten dürfen im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit Ausgaben bis zur Höhe von 500.000,--€ geleistet werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 2.156.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 - 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Sportförderung	1	12.392,5	182,0	12.210,5	–
		Summe		**12.392,5**	**182,0**	**12.210,5**	**–**

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	11.562,5	182,0	11.380,5	–	1	13.124,7	3.545,6	10.835,5	1.256,4
	11.562,5	**182,0**	**11.380,5**	**–**		**13.124,7**	**3.545,6**	**10.835,5**	**1.256,4**

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Sportförderung

IPR-Nr. 631 - Sport

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemäß Artikel 62 a der Hessischen Verfassung genießt der Sport den Schutz und die Pflege des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Leistungen auf der Grundlage der Landeshaushaltsordnung, Förderungsgrundsätze des Landes Hessen für Zuwendungen im Sportstättenbau vom 28.2.2002 (StAnz. S. 1046), vertragliche Regelungen, Sonderregelungen für Sonderprogramme.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ein wichtiges Ziel hessischer Sportförderung ist es, allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen die Chancen und den Anreiz zu aktiver sportlicher Betätigung zu schaffen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Sportförderung gliedert sich in folgende Bereiche:

a) Sportfachverbände, Vereine und Institutionen

Zuschüsse an Sportfachverbände, Sportvereine und andere Institutionen zur Durchführung des Breiten- und Leistungssports.
- Weiterführung der Vereinsarbeit und Veranstaltungen
- Aktionsprogramme Sport- und Gesundheit und Soziale Aufgaben des Sports sowie sportmedizinische Versorgung
- Förderung des Leistungssports
- Förderung des Jugendsports
- Zuschuss an die Deutsche Olympische Akademie Willi Daume
- Hessischer Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten

b) Zuschüsse für den Sportstättenbau

-Sportstättenbau der Vereine und Verbände.
-Bei Bundesleistungszentren und Bundesstützpunkten beteiligt sich der Bund mit Zuweisungen.
-Zuschüsse für Investitionen an Sportvereine im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms Sportland Hessen.

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Sport
Fachziel 9: Rahmenbedingungen für den organisierten und nicht organisierten Sport verbessern

5. Empfänger

Hessische Sportfachverbände und Sportvereine, kommunale Träger und andere Organisationen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderung		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Leistungssport erfolgreicher machen und Breitensport stärken						
Nutzungs- und Ausnutzungsgrad der Sportstätten	v. H.					
Förderpunktzahlen im Leistungssport	Punkte	2.150	2.100	2.112	2.112	2.112
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Existenz der Vereine und Verbände sichern						
Fördervolumen je Vereinsmitglied	Euro	3,68	3,68	2,64	3,25	2,48

Erläuterungen von Kennzahlen:

Zu 6.3.1: Die Kennzahl bezieht sich auf das Bewilligungsvolumen für die Sanierung/Modernisierung sowie für den vereinseigenen Sportstättenbau.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**12.392.500**	**10.882.500**	**750.000**	**380.000**	**380.000**	**–**
davon						
Landesmittel	12.210.500	10.700.500	750.000	380.000	380.000	–
Sonstige Erträge	5.000	5.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	177.000	177.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es gelten die bei Kap. 0305 abgedruckten Haushaltsvermerke. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtiggung des jeweiligen Förderprodukts. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	815.000	960.000	13.326.656
Landesmittel (Neubewilligung)	10.700.500	9.870.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	51.200
Einnahmen (Neubewilligung)	182.000	182.000	
Gesamt	**11.697.500**	**11.012.500**	**13.377.856**

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**182.000**	**182.000**	**3.545.608**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**12.210.500**	**11.380.500**	**10.835.500**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	12.210.500	11.380.500	10.835.500
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**12.392.500**	**11.562.500**	**14.381.108**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**12.392.500**	**11.562.500**	**13.124.743**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**12.392.500**	**11.562.500**	**13.124.743**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**1.256.365**

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**1.256.365**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**1.256.365**

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Zu VKR 540-543,580-589, 591: Hier werden die geplanten Zuweisungen von Bundesmitteln und die Rückzahlung von Zuwendungen abgebildet. Kameral werden diese Zuweisungen unter der Gruppierung 331 bzw. 119 gezeigt.

2. Zu VKR 710-717, 719, 730-739,780-789: Unter diesen Kontengruppen werden die Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen erfasst. Desweiteren wird das Sonderprogramm "Sportland Hessen" (Modernisierung/Sanierung), sowie Zuschüsse für Investitionen an sonstige hier ausgeprägt. In dieser Summe sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.510.000 € enthalten.

3. Zu VKR 510-519, 544: Die Produktabgeltung wird im Umfang von 2.156.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	12.210.500	11.380.500
+	Verpflichtungen der Vorjahre	815.000	960.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	1.510.000	1.510.000
–	Zuführungen zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	2.156.000	2.156.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	9.359.500	8.674.500

Kapitel 03 05
Sportförderung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

03 05 Sportförderung

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführungen aus Lottomitteln und /oder der Losbrieflotterie (Kap. 1701-981 02 und / oder 1701-981 03) die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze.
2. Die bei Kap. 03 01 für Sachausgaben des Sports geplanten Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 05; Für den Hessischen Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten dürfen im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit Ausgaben bis zur Höhe von 500.000,--€ geleistet werden.
3. Ausgabereste/Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
4. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderprodukblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	322	Sonstige Verwaltungseinnahmen	5 000	5 000	—
162	322	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	322	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	177 000	177 000	51 200
359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 156 000	2 156 000	2 156 000
		Gesamteinnahmen Kapitel 03 05	2 338 000	2 338 000	2 207 200

Kapitel 03 05
Sportförderung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
684 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	4 837 500	4 152 500	4 438 202
686 322	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	3 523 800
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	6 860 000	6 860 000	5 415 854
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 750 000; 2018 380 000; 2019 380 000; 2020ff —; Gesamtverpflichtung 1 510 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 03 05	11 697 500	11 012 500	13 377 856

Kapitel 03 05
Sportförderung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 03 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 000	5 000	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 333 000	2 333 000	2 207 200
Gesamteinnahmen		2 338 000	2 338 000	2 207 200
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 837 500	4 152 500	4 438 202
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	6 860 000	6 860 000	8 939 654
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		11 697 500	11 012 500	13 377 856
Zuschuss/Überschuss		-9 359 500	-8 674 500	-11 170 656

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Regierungspräsidium Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Das Regierungspräsidium Darmstadt ist eine Landesmittelbehörde mit den wichtigsten Standorten in Darmstadt (Hauptsitz), Frankfurt und Wiesbaden. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt in der Region Frankfurt/Rhein/Main - Südhessen.

Die Hauptfachbereiche der Behörde sind Inneres, Wirtschaft, Planung, Verkehr, Bauwesen, Soziales, Verbraucherschutz, Arbeitsschutz, Umweltschutz, Naturschutz, Landwirtschaft und Forsten.

Das Regierungspräsidium Darmstadt unterteilt sich organisatorisch in folgende fünf Abteilungen:

Abteilung I	Zentralabteilung, Inneres
Abteilung II	Gesundheit, Integration, Ausländerwesen
Abteilung III	Regionalplanung, Bauwesen, Wirtschaft und Verkehr
Abteilungen IV	Arbeitsschutz und Umwelt (Standorte Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden)
Abteilung V	Landwirtschaft, Weinbau, Forsten, Natur- und Verbraucherschutz

Das Regierungspräsidium Darmstadt ist Fach- und Bündelungsbehörde des Landes Hessen. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und der Fachaufsicht des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, des Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für Angelegenheiten des Ausländerrechts (Produkt Nr. 11 bei BUK 2200) können durch Umschichtungen innerhalb der ZBL Nr.1 (Leistungen zu den Produkten des HMdIS) sowie durch entsprechende Erlöse/Erträge vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport gedeckt werden.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz können durch Umschichtung innerhalb der ZBL Nr. 2 (Leistungen zu den Produkten des HMWEVL) sowie durch entsprechende Erlöse/Erträge vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (vgl. Bewirtschaftungsvermerk zu Kap. 07 01 / Vorbemerkungen Leistungsplan) gedeckt werden.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen können durch Umschichtungen innerhalb der ZBL Nr. 3 (Leistungen zu den Produkten des HMSI) sowie durch entsprechende Erlöse/Erträge vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gedeckt werden.

Leistungsplan

Die Regierungspräsidien haben keine eigenen Produkte. Im Leistungsplan erscheinen nur externe Leistungen und zwischenbehördliche Leistungen. Anstelle der Produktblätter erstellen die Regierungspräsidien sogenannte ZBL-Blätter.

Die Gesamtkosten können je zwischenbehördlicher Leistung um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Darüber hinaus sind nicht gedeckte Kosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnungen an andere Buchungskreise“ deckungsfähig mit Minderkosten bzw. Mehrerlösen der anderen zwischenbehördlichen Leistungen, soweit ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Leistungen zu Produkten des HMdIS	–	19.199,6	19.199,6	–	–
2		Leistungen zu Produkten des HMWEVL	–	16.111,3	16.111,3	–	–
3		Leistungen zu Produkten das HMSI	–	26.158,0	26.158,0	–	–
4		Leistungen zu Produkten des HMUKLV	–	69.317,1	69.317,1	–	–
5		Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen	–	1.195,7	949,7	–	-246,0
6		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe zwischenbehördliche Leistungen		**131.981,7**	**131.735,7**	**–**	**-246,0**
		Gesamtsumme		**131.981,7**	**131.735,7**	**–**	**-246,0**

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	16.015,1	16.015,1	–	–	–	16.360,8	16.265,9	–	-94,9
–	16.413,8	16.413,8	–	–	–	14.385,6	15.006,5	–	620,9
–	24.631,0	24.631,0	–	–	–	22.458,1	23.302,7	77,7	922,3
–	66.269,9	66.269,9	–	–	–	60.166,0	61.230,1	–	1.064,1
–	1.070,1	852,6	–	-217,5	–	1.248,2	967,4	–	-280,8
–	–	–	–	–	–	487,9	231,0	–	-256,9
	124.399,9	**124.182,4**	**–**	**-217,5**		**115.106,6**	**117.003,6**	**77,7**	**1.974,7**
	124.399,9	**124.182,4**	**–**	**-217,5**		**115.106,6**	**117.003,6**	**77,7**	**1.974,7**

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Leistungen zu Produkten des HMdIS

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzlich oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport abgedeckt. Dies sind in Kapitel 03 01 die Produkte:

Brand- und Katastrophenschutz (Produkt Nr. 6)
Gefahrenabwehr (Produkt Nr. 7)
Ordnungspolitik (Produkt Nr. 10)
Angelegenheiten des Ausländerrechts (Produkt Nr. 11)
Verwaltungsmanagement (Produkt Nr. 12)
Kommunale Angelegenheiten (Produkt Nr. 13)
Sport (Produkt Nr. 14)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	9.781.200	8.590.900	7.774.588
Sachkosten	8.740.300	7.424.200	8.586.221
Gesamtkosten	**18.521.500**	**16.015.100**	**16.360.809**
Erlöse	18.521.500	16.015.100	16.265.896
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-94.913**
Neutrale Aufwendungen	678.100	–	–
Neutrale Erträge	678.100	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-94.913**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	5.479.400	5.335.900	6.999.638
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	13.042.100	10.679.200	9.266.258

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Leistungen zu Produkten des HMWEVL

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung abgedeckt. Dies sind in Kapitel 07 01 die Produkte:

Wirtschaft (Produkt Nr. 1)
Landesentwicklung, Energie (Produkt Nr. 2)
Verkehr und Infrastruktur (Produkt Nr. 3)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	10.759.700	11.534.900	10.305.399
Sachkosten	4.702.000	4.878.900	4.080.207
Gesamtkosten	**15.461.700**	**16.413.800**	**14.385.606**
Erlöse	15.461.700	16.413.800	15.006.472
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**620.866**
Neutrale Aufwendungen	649.600	–	–
Neutrale Erträge	649.600	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**620.866**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	2.969.100	2.987.100	3.265.761
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	12.492.600	13.426.700	11.740.711

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Leistungen zu Produkten des HMSI

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzlich oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration abgedeckt. Dies sind in Kapitel 08 01 die Produkte:

Familie und Senioren (Produkt Nr. 2)
Ehrenamt (Produkt Nr. 3)
Arbeit (Produkt Nr. 4)
Soziale Sicherung (Produkt Nr. 5)
Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Produkt Nr. 6)
Gesundheit (Produkt Nr. 7)
Integrationsangelegenheiten (Produkt Nr. 8)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	19.925.700	19.695.300	17.559.665
Sachkosten	5.154.700	4.935.700	4.898.386
Gesamtkosten	**25.080.400**	**24.631.000**	**22.458.051**
Erlöse	25.080.400	24.631.000	23.302.735
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**844.684**
Neutrale Aufwendungen	1.077.600	–	–
Neutrale Erträge	1.077.600	–	–
Produktabgeltung	–	–	77.700
Ergebnis	**–**	**–**	**922.384**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	4.355.200	4.261.500	5.061.880
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	20.725.200	20.369.500	18.240.855

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Leistungen zu Produkten des HMUKLV

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzlich oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgedeckt. Dies sind in Kapitel 09 01 die Produkte:

Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz (Produkt Nr. 39)
Wasser und Boden (Produkt Nr. 40)
Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz (Produkt Nr. 6)
Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen (Produkt Nr. 7)
Forsten (Produkt Nr. 41)
Landwirtschaft (Produkt Nr. 10)
Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (Produkt Nr. 42)

Verwaltungskosten zur Ausgestaltung und Abwicklung von Förderleistungen verrechnen sich auf die Produkte:
Landwirtschaft (Produkt Nr. 10), Wasser und Boden (Produkt Nr. 40), Forsten (Produkt Nr. 41), Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (Produkt Nr. 42)

Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (verrechnet sich auf alle Produkte, soweit Beteiligungsverfahren vorgesehen sind)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	49.794.900	49.940.800	43.913.074
Sachkosten	16.507.500	16.329.100	16.252.893
Gesamtkosten	**66.302.400**	**66.269.900**	**60.165.967**
Erlöse	66.302.400	66.269.900	61.230.054
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**1.064.087**
Neutrale Aufwendungen	3.014.700	–	–
Neutrale Erträge	3.014.700	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**1.064.087**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	8.323.000	7.843.900	10.446.057
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	57.979.400	58.426.000	50.783.997

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen des Landes oder sonstige Zuständigkeitsregelungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier werden alle zwischenbehördlichen Leistungen zusammengefasst, die nicht direkt an die Produkte der Ministerien HMdIS, HMWEVL, HMSI oder HMUKLV verrechnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2263:

Ausbildung Rechtsreferendare
Legalzession anderer Behörden/Buchungskreise
Ausbildungsförderung für Schüler nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG)
Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschalen, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz (Kapitel 17 20, Produkt 7)
Fö / KFA Investitionspauschale
Bearbeitung von Dienstunfällen von Bediensteten anderer Behörden
EU- Informationszentrum
FÖ Integrationsmaßnahmen HMdJ (nur im Ist 2014)
Umsatzsteuerbefreiung
Unterstützungsleistung andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

HKM, HMWK, HMdJ und andere Buchungskreise des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	der Beratungseinheiten	PT	2.171	1.898	2.140	1.940	2.222
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.020.500	911.400	1.019.609
Sachkosten	175.200	158.700	228.581
Gesamtkosten	**1.195.700**	**1.070.100**	**1.248.190**
Erlöse	949.700	852.600	967.358
Betriebsergebnis	**-246.000**	**-217.500**	**-280.832**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**-246.000**	**-217.500**	**-280.832**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	80.000	70.600	95.358
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	869.700	782.000	872.000

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Abordnungen zu andere Buchungskreisen

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	0	9	6	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	487.615
Sachkosten	–	–	250
Gesamtkosten	**–**	**–**	**487.865**
Erlöse	–	–	230.966
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-256.899**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-256.899**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	–	–	124.527
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	–	–	106.439

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**62.100**	**62.100**	**2.219.141**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**123.101.400**	**121.169.300**	**110.038.920**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	16.879.800	16.330.900	17.838.189
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	788.800	831.100	880.969
	500-509, 519	Umsatzerlöse	105.432.800	104.007.300	91.242.062
	544	Produktabgeltung	–	–	77.700
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**9.000.000**	**10.000.000**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**3.087.300**	**2.891.000**	**4.835.409**
7		**Summe Erträge**	**135.250.800**	**134.122.400**	**117.093.470**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**20.119.900**	**21.335.700**	**9.608.927**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.343.700	1.198.500	893.937
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.776.200	20.137.200	8.714.990
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**91.282.100**	**90.673.300**	**81.059.950**
	620-629	Entgelte	23.956.700	25.400.400	22.453.833
	630-639	Bezüge	42.891.600	40.905.300	39.169.134
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	24.433.800	24.367.600	19.436.983
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**3.431.500**	**3.295.800**	**3.419.260**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.431.500	3.295.800	3.419.260
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**1.405.600**	**1.410.600**	**1.491.447**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**18.961.300**	**17.550.000**	**19.311.670**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	665.600	506.100	467.828
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	16.664.500	15.546.400	16.648.068
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.631.200	1.497.500	2.195.774
14		**Summe Aufwendungen**	**135.200.400**	**134.265.400**	**114.891.254**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**50.400**	**-143.000**	**2.202.216**

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**65.000**	**60.000**	**91.210**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**252**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**337.700**	**111.300**	**385.349**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-272.700**	**-51.300**	**-294.391**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-222.300**	**-194.300**	**1.907.825**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**5.420.000**	**–**	**2.661.389**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*5.420.000*	–	*2.661.389*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**5.420.000**	**–**	**3.025.532**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*5.420.000*	–	*3.025.532*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-364.143**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**23.700**	**23.300**	**18.611**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	23.700	23.300	18.611
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-1.525.072**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	1.525.072
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**-246.000**	**-217.600**	**-1**

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	20.900 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	11.231.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	1.138.100 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	732.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	285.600 EUR
Regierungspräsidien	633.300 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	17.352.000 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-823.500 EUR
Rückstellungen für LAK	540.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	-58.100 EUR

Zu Pos. 13: **In den sonstigen Aufwendungen sind enthalten:**

Beitrag an die Unfallkasse Hessen	182.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:
Hierin sind die ZBLV-Erlöse von anderen Landesdienststellen mit folgenden Beträgen enthalten:

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	13.042.100 EUR
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	12.492.600 EUR
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	20.725.200 EUR
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	57.979.400 EUR
andere Behörden	1.093.500 EUR

Zu VKR 610-619:
In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind u.a. folgende Beträge enthalten:

Inanspruchnahme von Hessen Forst für die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen von Forst und Naturschutz	2.682.300 EUR
Investitionen für Deiche	9.000.000 EUR

Die Kosten des Deichbaues werden auf die Gruppierung 781 übergeleitet und sind im Finanzplan (Anmerkung zu VKR 095) ausgewiesen.

Zu VKR 680-689:
Diese Position enthält Verfügungsmittel der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen i.H.v. 3.000 Euro. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 2.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 710-717, 719:
In den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sind u.a. folgende Beträge enthalten:

Ausführung des Eisenbahnrechtes	
- Bezuschussung laufender Zwecke an öffentliche Unternehmen	700.000 EUR
- Bezuschussung laufender Zwecke an private Unternehmen	15.000 EUR
Bewirtschaftung der Hessischen Beamtenkrankenkasse	100.000 EUR
Aufstellung und Änderung des Regionalplanes	190.600 EUR

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**166.600**	**81.000**	**287.565**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	166.600	81.000	287.565
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**180.000**	**–**	**-1.109.948**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	180.000	–	-1.109.948
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**9.717.200**	**10.785.300**	**7.490.816**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.717.200	10.785.300	7.490.816
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**10.063.800**	**10.866.300**	**6.668.433**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	10.063.700	10.866.300	6.668.433
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**10.063.700**	**10.866.300**	**6.668.433**

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

zu VKR 000-049: Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb
PC 1002901: 5.000 EUR für Software
PC 1057601: 61.550 EUR für Software
PC 1064401: 100.000 EUR für Software

zu VKR 070-089, 090: Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA
PC 1002901: 5.400 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 311.160 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 41.950 EUR sonstige Betriebsausstattung

PC 1047001: 18.750 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 70.000 EUR Fuhrpark, 42.000 EUR sonstige Anlagen, 60.000 EUR Gewässerbauten

PC 1053701: 19.000 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 16.430 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 250 EUR sonstige Betriebsausstattung, 600 EUR Werkzeuge, Prüf- und Messgeräte, 60.000 EUR Gewässerbauten

PC 1057601: 7.500 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 11.940 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 500 EUR sonstige Betriebsausstattung, 1.300 EUR Werkzeuge, Prüf- und Messgeräte, 60.000 EUR Gewässerbauten

PC 1064401: 17.500 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 39.320 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation

PC 1064601: 1.100 EUR geringwertige Geschäftsausstattung, 250 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 19.950 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 7.750 EUR sonstige Betriebsausstattung

PC 1072201: 11.000 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 12.600 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 800 EUR sonstige Betriebsasustattung, 20.000 EUR Fuhrpark, 3.000 EUR Werkzeuge, Prüf- und Messgeräte

PC 1074001: 12.750 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 23.550 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 800 EUR sonstige Betriebsausstattung

zu VKR 095: Investitionen in Anlagen im Bau
PC 1047001: 9.000.000 EUR Infrastrukturanlagen im Bau (Deiche)

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	10.063.700	10.866.300
–	Abschreibungen	3.431.500	3.295.800
–	Zuführung zu Rückstellungen	540.000	–
+	Auflösung von Rückstellungen	881.500	-1.742.400
–	Aufwand Aufzinsung von Rückstellungen	337.700	111.300
–	Inanspruchnahme Investitionesrücklage	5.420.000	–
+	Ergebnis Erfolgsplan	246.000	217.600
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.462.000	5.934.400

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

03 14 Regierungspräsidium Darmstadt

1. Ausgaben und zweckgebundene Einnahmen für den Kampfmittelräumdienst, für den Bau oder die Sanierung von Hochwasserschutzanlagen, den Gewässerschutz, Grundwasserschäden, Gewässerentwicklung, Maßnahmen im Bereich Bodenveränderungen und Altlasten, den ordnungsgemäßen Umgang mit Abfällen, das Eisenbahnrecht, der Prüfstelle für Wein und Lärmschutz sind zu 100 v.H. übertragbar.
2. Freiwillige Feuerwehrangehörige erhalten für aktive pflichttreue Dienste in den Einsatzabteilungen eine Anerkennungsprämie in Form einer Aufwandsentschädigung i.H.v. 100 Euro (10 Jahre), 200 Euro (20 Jahre), 500 Euro (30 Jahre) oder 1.000 Euro (40 Jahre). Mit der Anerkennungsprämie wird zugleich ein symbolischer Teil der mit dem Engagement in der Einsatzabteilung verbundenen Aufwendungen abgegolten. Die gewährte Anerkennungsprämie ist einkommensteuerfrei nach § 3 Nr. 12 Satz 1 EStG.
   Die veranschlagten Mittel sind deckungsfähig mit dem Brandschutzetat bei Kap. 0301.
3. Soweit im Rahmen der Umsetzung passiven Schallschutzes beim Regierungspräsidium Darmstadt Mehrausgaben für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz entstehen, werden diese durch Mehreinnahmen aus Zuführungen des Ministeriums für Wirtschaft gedeckt, vgl. Haushaltsvermerk bei Kap. 07 01 - 989.
4. Soweit für Angelegenheiten des Ausländerrechts Mehrausgaben entstehen, können diese durch Mehreinnahmen aus Zuführungen des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport gedeckt werden.
5. Soweit im Rahmen der Erstaufnahme von Flüchtlingen beim Regierungspräsidium Darmstadt Mehrausgaben für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung entstehen, können diese durch Mehreinnahmen aus Zuführungen des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gedeckt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte	16 917 000	16 368 100	17 763 525
112	012	Geldstrafen und Geldbußen	788 800	831 100	841 375
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen	886 800	811 000	157 491
122	610	Konzessionsabgaben	—	—	955 507
124	045	Mieten und Pachten	97 600	29 600	35 046
125	511	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	40 000	35 000	55 084
129	313	Sonstige Einnahmen	—	—	96 241
131	623	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	1 270
132	045	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	30 059

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	045	Sonstige Zuweisungen vom Bund	1 880 000	1 800 000	2 460 621
233	012	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	95 300	95 300	175 669
235	331	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	012	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237	012	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	158

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
271 012	Erstattungen von der EU	25 000	25 000	25 000
281 331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	90 500	118 000	364 638
282 511	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	1 673
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 623	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	1 106 939
337 012	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden	—	—	—
359 850	Sonstige Entnahmen	5 420 000	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	62 100	62 100	1 112 202
389 890	Sonstige Verrechnungen	105 432 800	104 007 500	91 307 005
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 14	131 735 900	124 182 700	116 489 502

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 511	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	5 525
422 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	42 594 400	39 984 100	39 452 921
427 314	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	676 500	707 400	666 563
428 012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	31 173 500	30 870 800	30 078 684
429 045	Nicht aufteilbare Personalausgaben	55 400	59 100	30 660
443 012	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	44 000	15 800	11 948
453 012	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	27 800	31 500	32 282
459 012	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	107 085
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 045	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	2 167 100	1 994 100	1 868 546
514 045	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Die Aufwandsentschädigung für die zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Dezernate des Regierungspräsidiums beträgt ab 01. Januar 2008 monatlich 8,70 €.	404 900	659 300	350 571
517 045	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	245 600	234 700	226 647
518 045	Mieten und Pachten	11 494 300	11 379 400	11 479 796
519 045	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	120 600	52 100	157 914
521 610	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens **Verpflichtungsermächtigung** Haushaltsjahr / EUR 2017 150 000 2018 150 000 2019 — 2020ff — Gesamtverpflichtung 300 000	195 000	—	214 290
525 246	Aus- und Fortbildung	534 100	389 600	372 353
526 012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	193 600	121 600	380 916
527 012	Dienstreisen	424 700	367 000	386 703
529 012	Verfügungsmittel	3 000	3 000	2 899

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
531 045	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	60 900	59 100	25 631
533 045	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	218 100	218 100	227 529
536 012	Verfahrensauslagen	—	—	43 910
537 012	Beförderungskosten	11 700	9 000	118 986
538 313	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	10 812 500	10 322 900	7 912 064
541 045	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	400 000	400 000	723 100
542 012	Steuern und Abgaben	—	—	170
543 047	Versicherungen	400	400	575
544 012	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	116 132
545 012	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	2 000	2 000	497
547 012	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	135 800	98 700	18 112
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
613 820	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
631 045	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
633 012	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
671 750	Erstattungen an Inland	1 069 600	1 029 600	1 999 501
681 012	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	27 200	27 200	333 177
682 224	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	800 000	800 000	511 480
683 742	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	15 000	20 000	12 045
685 045	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	28 100	28 000	2 875
686 012	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	50
	Baumaßnahmen			
711 045	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
781 649	Deichverstärkungsmaßnahmen.	9 000 000	10 000 000	8 532 432
	Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um den Betrag, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2017: 3 000 000			
	2018: 500 000			
	2019: —			
	2020ff: —			
	Gesamtverpflichtung: 3 500 000			
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 045	Erwerb von Fahrzeugen.	90 000	2 000	239 787
812 012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	946 700	804 300	870 593
821 045	Grunderwerb.	—	—	—
883 045	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
893 623	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen.	—	—	2 661 389
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	17 534 300	17 745 500	12 895 753
989 890	Sonstige Verrechnungen.	1 691 300	1 680 900	1 454 599
	Gesamtausgaben Kapitel 03 14.	133 198 100	130 117 200	124 526 691

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 03 14				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	18 730 200	18 074 800	19 935 598
2	Übertragungseinnahmen	2 090 800	2 038 300	3 027 758
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	110 914 900	104 069 600	93 526 146
Gesamteinnahmen		131 735 900	124 182 700	116 489 502
4	Personalausgaben	74 571 600	71 668 700	70 385 668
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	27 424 300	26 311 000	24 627 341
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 939 900	1 904 800	2 859 128
7	Baumaßnahmen	9 000 000	10 000 000	8 532 432
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 036 700	806 300	1 110 380
9	Besondere Finanzierungsausgaben	19 225 600	19 426 400	17 011 741
Gesamtausgaben		133 198 100	130 117 200	124 526 691
Zuschuss/Überschuss		-1 462 200	-5 934 500	-8 037 189

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

Regierungspräsidium Gießen

A. Vorbemerkungen

Das Regierungspräsidium Gießen ist eine Landesbehörde in der geographischen Mitte Hessens. Die Fachaufsicht obliegt gemäß der Zuständigkeitsregelung dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration für den jeweiligen Geschäftsbereich.

Das Regierungspräsidium Gießen unterteilt sich mit folgenden Kernaufgaben in die Abteilungen:

I Zentralabteilung
E-Government, Informationstechnologie
Service und Beschaffung
Organisations-, Personal- und strategische Behördenentwicklung
Personal, Aus- und Fortbildung
Justiziariat und Kommunales
Finanzen

II Arbeitsschutz und Inneres
Hoheitsverwaltung, Sport, Zuständige Stelle nach §73 BBiG und § 16 HBG,
Brandschutz, Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Luftrettung, Zivile Verteidigung, Vormerkstelle des Landes Hessen,
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Ausländerwesen
Asylrecht
Arbeitsschutz

III Regionalplanung, Bauwesen, Wirtschaft, Verkehr
Regionalplanung, Geschäftsführung der Regionalversammlung, Wirtschaft, Bauleitplanung
Baufaufsicht, Wohnungswesen und Gewerbe, Einheitlicher Ansprechpartner Hessen
Verkehr

IV Umwelt
Grundwasserschutz, Wasserversorgung, Abflussverhältnisse, Hydrologie, flächenbezogene Planung, Ökologie,
Kommunales Abwasser, Gewässergüte, Industrielle Abwasser, wassergefährdete Stoffe, Altlasten, Grundwasserschadensfälle, Bodenschutz
Industrielle Abfallwirtschaft, Abfallvermeidung, Kommunale Abfallwirtschaft, Abfallentsorgungsanlagen
Immissionsschutz, Anlagenzulassung, Anlagensicherheit, Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung
Bergaufsicht, Gentechnik, Strahlenschutz

V Ländlicher Raum, Forsten, Natur- und Verbraucherschutz
Landwirtschaft, Marktstruktur,
Qualitätssicherung für: Öko-, pflanzliche Produkte, Milch, Futtermittel und tierische Erzeugnisse, Pflanzenschutzdienst,
Naturschutz mit Eingriffs- und Ausgleichsregelung, Umweltfolgenabschätzung, Landschaftsplanung, Naturschutzdaten,
Artenschutz, Fischerei, Forsten, Schutzgebiete, Landschaftspflege und -entwicklung,
Veterinärwesen/Verbraucherschutz, Entwicklung des ländlichen Raumes

VI Soziales
Landesversorgungsamt, Soziales Entschädigungsrecht, Schwerbehindertenrecht, Gesundheitswesen, Elterngeld, Betreuungsgeld, Flüchtlings- und Asylangelegenheiten, Aussiedlerwesen

Gesetz über Betreuungs- und Pflegeleistungen, Hessisches Altenpflegegesetz, Genehmigung von Krankenhausentgelten, Sozial und Förderangelegenheiten
Ärztlicher Dienst

Die Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales in Darmstadt, Frankfurt am Main, Wiesbaden, Gießen, Fulda und Kassel (HÄVS) sowie die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Gießen (HEAE) gehören zu dem nachgeordneten Bereich des Regierungspräsidiums Gießen.

Den **Hessischen Ämtern für Versorgung und Soziales** obliegt die Durchführung folgender Aufgaben:
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz
- Durchführung des Gesetzes über Betreuungs- und Pflegeleistungen
- Ausführung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes
- Ausführung des Betreuungsgeldgesetzes
- Durchführung der Pflegesatzgenehmigung
- Durchführung des Opferentschädigungsgesetzes
- Durchführung des Strafrechtlichen, Beruflichen und Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes.

Die **Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge** in Gießen ist zuständig:
- für die Erstaufnahme von Asylsuchenden und damit erforderliche Unterbringung, Betreuung und Versorgung (Krankenhilfe usw.).
- als zentrale Anlaufstelle für Hessen,
- als Einrichtung nach § 18 a Asylverfahrensgesetz (Transitbereich am Flughafen Frankfurt).

Die Dienstaufsicht für das Personal des Regierungspräsidiums Gießen und seines nachgeordneten Bereichs obliegt dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.
Das Regierungspräsidium Gießen und seine nachgeordneten Dienststellen erstellen Leistungen, die den Produkten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration zugeordnet sind.

Zu dem Mandanten Regierungspräsidium Gießen gehört das **Hessische Landesprüfungs- und Untersuchsamt im Gesundheitswesen (HLPUG)**.
Das HLPUG ist eine im Zuständigkeitsbereich des Hessischen Sozialministeriums angesiedelte obere Landesbehörde und gliedert sich in die Abteilungen "Akademische Gesundheitsberufe", "Sozialversicherung" und "Krebsregister" in Frankfurt und die Abteilung "Gesundheitsschutz" in Dillenburg. Die Fachaufsicht obliegt dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Dienstaufsichtlich ist das HLPUG dem Regierungspräsidium Gießen unterstellt (GVBl. I 2014, S. 82).
Das HLPUG nimmt folgende Schwerpunktaufgaben wahr:
Untersuchungs- und Beratungsaufgaben im Bereich Gesundheitsschutz
Hygiene in Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen, Wasserhygiene, Umwelttoxikologie und -hygiene, Infektiologische Diagnostik, Meldewesen, Infektionsepidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Hessisches Krebsregister, klinisches Krebsregister
Berufs- und Prüfungsangelegenheiten im Bereich akademische Gesundheitsberufe: Medizin, Pharmazie, Psychotherapie, Zahnmedizin Prüfungen im Bereich Sozialversicherung: Landesunmittelbare Kranken- und Pflegekassen, Landesverbände der Kranken- und Pflegekassen, Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen, Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen, Landwirtschaftliche Alterskasse, Land- und Forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Prüfungs- und Beschwerdeausschüsse gemäß § 106 SGB V

Das HLPUG erstellt Leistungen, die den Produkten des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration zugeordnet sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Hilfsgüter dürfen ohne Erstattung des vollen Wertes an Stellen außerhalb der Landesverwaltung abgegeben werden.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für Angelegenheiten des Ausländerrechts (Produkt Nr. 11 bei BUK 2200) können durch Umschichtungen innerhalb der ZBL Nr.1 (Leistungen zu den Produkten des HMdIS) sowie durch entsprechende Erlöse/Erträge vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport gedeckt werden.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen können durch Umschichtungen innerhalb der ZBL Nr. 3 (Leistungen zu den Produkten des HMSI) sowie durch entsprechende Erlöse/Erträge vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gedeckt werden.

Leistungsplan

Die Regierungspräsidien haben keine eigenen Produkte. Im Leistungsplan erscheinen nur externe und zwischenbehördliche Leistungen. Anstelle der Produktblätter erstellen die Regierungspräsidien sogenannte ZBL-Blätter.
Die Gesamtkosten können je zwischenbehördlicher Leistung um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.
Darüber hinaus sind nicht gedeckte Kosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnungen an andere Buchungskreise" deckungsfähig mit Minderkosten bzw. Mehrerlösen der anderen zwischenbehördlichen Leistungen, soweit ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen							
1		Schiedsstelle nach SGB XI und SGB XII	–	86,1	87,2	–	1,1
		Summe externe Leistungen		**86,1**	**87,2**	**–**	**1,1**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Leistungen zu Produkten des HMdIS	–	9.794,3	9.794,3	–	–
2		Leistungen zu Produkten des HMWEVL	–	4.865,5	4.865,5	–	–
3		Leistungen zu Produkten des HMSI	–	186.819,9	186.819,9	–	–
4		Leistungen zu Produkten des HMUKLV	–	35.604,3	35.604,3	–	–
5		Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen	–	3.169,9	3.470,6	–	300,7
6		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	7,1	7,4	–	0,3
		Summe zwischenbehördliche Leistungen		**240.261,0**	**240.562,0**	**–**	**301,0**
		Gesamtsumme		**240.347,1**	**240.649,2**	**–**	**302,1**

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	78,2	87,9	–	9,7	–	89,1	86,0	19,0	15,9
	78,2	**87,9**	**–**	**9,7**		**89,1**	**86,0**	**19,0**	**15,9**
–	6.250,6	6.250,6	–	–	–	5.899,3	5.844,3	203,3	148,3
–	4.753,1	4.753,1	–	–	–	4.371,0	4.706,9	–	335,9
–	146.803,4	146.803,4	–	–	–	96.232,5	93.575,1	2.233,2	-424,2
–	35.296,2	35.296,2	–	–	–	32.672,2	30.962,9	1.710,0	0,7
–	3.197,3	3.478,5	–	281,2	–	2.715,3	3.289,2	–	573,9
–	85,4	88,4	–	3,0	–	113,9	103,0	11,0	0,1
	196.386,0	**196.670,2**	**–**	**284,2**		**142.004,2**	**138.481,4**	**4.157,5**	**634,7**
	196.464,2	**196.758,1**	**–**	**293,9**		**142.093,3**	**138.567,4**	**4.176,5**	**650,6**

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Schiedsstellen nach SGB XI und SGB XII

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

SGB XI, SGB XII, SchVo zu § 80 SGB XII, SchVO zu § 76 SGB XI, GO der Schiedsstelle nach § 76 SGB XI

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Geschäftsstellenführung zur Durchführung von Schiedsstellenverfahren. Auf Antrag wird als Schiedsstelle zwischen Pflegeeinrichtungen sowie deren Trägern, den Pflegekassen und dem Träger der Sozialhilfe bzw. zwischen den in § 77 SGB XII beschriebenen Behinderteneinrichtungen sowie deren Trägern und dem Träger der Sozialhilfe fungiert.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Schiedsstelle § 76 SGB XI FR
Schiedsstelle § 80 SGB XII

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Pflegeeinrichtungen sowie deren Träger (Schiedsstelle § 76 SGB XI)
Behinderteneinrichtungen sowie deren Träger (Schiedsstelle § 80 SGB XII vorher § 94 BSHG)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	der Schiedsstellenverfahren	Stück	16	18	11	9	9
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	60.200	52.000	59.218
Sachkosten	25.900	26.300	29.924
Gesamtkosten	**86.100**	**78.300**	**89.142**
Erlöse	87.200	87.900	86.021
Betriebsergebnis	**1.100**	**9.600**	**-3.121**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	19.000
Ergebnis	**1.100**	**9.600**	**15.879**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	87.200	87.900	86.021
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	–	–	–

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Leistungen zu Produkten des HMdIS

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport abgedeckt. Dies sind in Kapitel 03 01 die Produkte:

Brand- und Katastrophenschutz (Produkt Nr. 6)
Gefahrenabwehr (Produkt Nr. 7)
Ordnungspolitik (Produkt Nr. 10)
Angelegenheiten des Ausländerrechts (Produkt Nr. 11)
Verwaltungsmanagement (Produkt Nr. 12)
Kommunale Angelegenheiten (Produkt Nr. 13)
Sport (Produkt Nr. 14)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	4.751.400	4.450.700	3.878.447
Sachkosten	5.042.900	1.799.900	2.020.890
Gesamtkosten	**9.794.300**	**6.250.600**	**5.899.337**
Erlöse	9.794.300	6.250.600	5.844.264
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-55.073**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	203.314
Ergebnis	**–**	**–**	**148.241**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	783.200	589.900	1.282.629
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	9.011.100	5.660.700	4.561.635

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Leistungen zu Produkten des HMWEVL

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung abgedeckt. Dies sind in Kapitel 07 01 die Produkte:

Wirtschaftspolitik (Produkt Nr. 1)
Landesentwicklung und Energie (Produkt Nr. 2)
Verkehr und Infrastruktur (Produkt Nr. 3)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	4.017.200	3.881.000	3.590.737
Sachkosten	848.300	872.100	780.263
Gesamtkosten	**4.865.500**	**4.753.100**	**4.371.000**
Erlöse	4.865.500	4.753.100	4.706.917
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**335.917**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**335.917**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	498.800	499.000	570.993
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	4.366.700	4.254.100	4.135.924

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Leistungen zu Produkten des HMSI

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration abgedeckt. Dies sind in Kapitel 08 01 die Produkte:

Familie und Senioren (Produkt Nr. 2)
Arbeit (Produkt Nr. 4)
Soziale SIcherung (Produkt Nr. 5)
Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Produkt Nr. 6)
Gesundheit (Produkt Nr. 7)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	67.833.000	56.753.800	52.664.979
Sachkosten	118.986.900	90.049.600	43.567.472
Gesamtkosten	**186.819.900**	**146.803.400**	**96.232.451**
Erlöse	186.819.900	146.803.400	93.575.129
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-2.657.322**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	2.233.235
Ergebnis	**–**	**–**	**-424.087**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	9.080.700	9.490.000	13.365.278
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	177.739.200	137.313.400	80.209.851

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Leistungen zu Produkten des HMUKLV

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgedeckt. Dies sind in Kapitel 09 01 die Produkte:

Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz (Produkt Nr. 39)
Wasser und Boden (Produkt Nr. 40)
Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz (Produkt Nr. 6)
Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen (Produkt Nr. 7)
Forsten (Produkt Nr. 41)
Landwirtschaft (Produkt Nr. 10)
Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (Produkt Nr. 42)

Verwaltungskosten zur Ausgestaltung und Abwicklung von Förderleistungen verrechnen sich auf die Produkte
Landwirtschaft (Produkt Nr. 10), Wasser und Boden (Produkt Nr. 40), Forsten (Produkt Nr. 41), Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (Produkt Nr. 42)

Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (verrechnet sich auf alle Produkte, soweit Beteiligungsverfahren vorgesehen sind)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	28.475.000	28.209.200	25.759.679
Sachkosten	7.129.300	7.087.000	6.912.558
Gesamtkosten	**35.604.300**	**35.296.200**	**32.672.237**
Erlöse	35.604.300	35.296.200	30.962.933
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-1.709.304**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	1.710.000
Ergebnis	**–**	**–**	**696**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	4.527.100	4.560.300	5.164.012
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	31.077.200	30.735.900	25.798.921

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen des Landes oder sonstige Zuständigkeitsregelungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier werden alle zwischenbehördlichen Leistungen zusammengefasst, die nicht direkt an die Produkte der Ministerien HMdIS, HMWEVL, HMSI oder HMUKLV verrechnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2264:

Ausbildung Rechtsreferendare
Legalzession anderer Behörden/Buchungskreise
Ausbildungsförderung für Schüler nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG)
Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschalen, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz (Kapitel 17 20, Produkt 7)
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau (Kapitel 17 20, Produkt 8)
Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe (Kapitel 17 20, Produkt 10)
Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte (Kapitel 17 20, Produkt 12)
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (Kapitel 17 20, Produkt 13)
Ärztliche Stellungnahmen Pflichtstundenermäßigung
Dienstfähigkeitsuntersuchungen - Begutachtungen nach Hessischem Beamtengesetz
Aktendokumentationszentrum

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

HMdJ, HKM, HMWK und andere Buchungskreise des Landes Hessen

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl der Beratungseinheiten		PT	4.200	4.149	3.711	3.001	2.640
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	1.954.000	1.980.400	1.687.695
Sachkosten	1.215.900	1.216.900	1.027.573
Gesamtkosten	**3.169.900**	**3.197.300**	**2.715.268**
Erlöse	3.470.600	3.478.500	3.289.209
Betriebsergebnis	**300.700**	**281.200**	**573.941**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**300.700**	**281.200**	**573.941**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	332.100	349.000	346.409
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	3.138.500	3.126.500	2.942.800

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Abordnungen an andere Buchungskreise

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	1	2	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.100	85.400	113.890
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**7.100**	**85.400**	**113.890**
Erlöse	7.400	88.400	102.964
Betriebsergebnis	**300**	**3.000**	**-10.926**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	11.000
Ergebnis	**300**	**3.000**	**74**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	–	–	30.904
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	7.400	88.400	72.060

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**2.492.500**	**940.400**	**1.882.093**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**236.147.700**	**193.267.200**	**138.608.674**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	6.447.400	6.456.100	7.126.744
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	3.844.700	3.849.400	4.338.699
	500-509, 519	Umsatzerlöse	225.855.600	182.961.700	122.966.683
	544	Produktabgeltung	–	–	4.176.548
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**1.929.000**	**2.452.500**	**2.310.255**
7		**Summe Erträge**	**240.569.200**	**196.660.100**	**142.801.022**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**27.154.600**	**29.017.600**	**15.833.940**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	9.416.100	4.726.100	4.055.162
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.738.500	24.291.500	11.778.778
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**107.098.100**	**95.412.400**	**87.754.644**
	620-629	Entgelte	46.910.100	39.113.300	36.097.466
	630-639	Bezüge	33.974.200	32.043.300	31.238.017
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	26.213.800	24.255.800	20.419.161
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**993.700**	**958.500**	**1.450.085**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	993.700	958.500	1.450.085
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**674.500**	**673.300**	**937.539**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**104.075.100**	**70.115.600**	**36.415.295**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	572.100	473.700	543.588
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	100.793.200	67.062.800	32.099.339
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.709.800	2.579.100	3.772.368
14		**Summe Aufwendungen**	**239.996.000**	**196.177.400**	**142.391.503**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**573.200**	**482.700**	**409.519**

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**80.000**	**98.000**	**82.219**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**331.100**	**266.700**	**509.575**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-251.100**	**-168.700**	**-427.356**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**322.100**	**314.000**	**-17.837**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**269**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**269**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**20.100**	**20.100**	**19.592**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	20.100	20.100	19.592
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**302.000**	**293.900**	**-37.160**

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	25.400 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	33.116.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	2.755.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.178.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	402.400 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge zur Vorsorgekasse	13.554.900 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-2.254.800 EUR
Sonstige Rückstellungen	847.900 EUR
Beitrag an die Unfallkasse Hessen	345.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500/09, 519:
In diesem Betrag sind die ZBLV-Erlöse von anderen Landesdienststellen mit folgenden Beträgen enthalten:

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	10.274.100 EUR
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	4.366.700 EUR
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	177.739.200 EUR
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	31.077.200 EUR
Andere Behörden der Landesverwaltung	4.363.400 EUR

Zu VKR 610/19:
Hier sind 706.000 Euro für Laboruntersuchungen durch den Landesbetrieb Hessenlabor ausgewiesen.

Zu VKR 670/679:
Für die Inanspruchnahme von Hessen Forst für die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen von Forsten und Naturschutz sind 1.037.000 Euro veranschlagt.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:
Davon 800 Euro zur Verfügung des Regierungspräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 28.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**61.000**	**37.000**	**103.347**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	61.000	37.000	103.347
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**50.000**	**52.500**	**47.742**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	50.000	52.500	47.742
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**566.400**	**548.000**	**2.192.344**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	566.400	548.000	2.192.344
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**677.400**	**637.500**	**2.343.433**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	677.400	637.500	2.343.433
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**677.400**	**637.500**	**2.343.433**

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:
Kosten für Lizenzen und Softwareausstattung sind hier veranschlagt.

Zu VKR 050-069, 091, 096:
Hier sind Mittel für die Hochwasservorhersage sowie Messtechnik für Grundwasserbeobachtung veranschlagt.

Zu VKR 070-089, 090, 095:
Kosten für Ersatzbeschaffungen der allgemeinen Betriebs- und Geschäftsausstattung sind hier veranschlagt.

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	677.400	637.500
–	Abschreibungen	993.700	958.500
–	Zuführung zu Rückstellungen	-1.406.900	-2.536.200
–	Ergebnis Erfolgsplan	302.100	293.900
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	788.500	1.921.300

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

03 15 Regierungspräsidium Gießen

1. Ausgaben und zweckgebundene Einnahmen für Maßnahmen im Bereich Bodenveränderungen und Altlasten, für den Gewässerschutz, Grundwasserschäden, Gewässerentwicklung und den ordnungsgemäßen Umgang mit Abfällen sind zu 100 % übertragbar.
2. Freiwillige Feuerwehrangehörige erhalten für aktive pflichttreue Dienste in den Einsatzabteilungen eine Anerkennungsprämie in Form einer Aufwandsentschädigung i.H.v. 100 Euro (10 Jahre), 200 Euro (20 Jahre), 500 Euro (30 Jahre) oder 1.000 Euro (40 Jahre). Mit der Anerkennungsprämie wird zugleich ein symbolischer Teil der mit dem Engagement in der Einsatzabteilung verbundenen Aufwendungen abgegolten. Die gewährte Anerkennungsprämie ist einkommensteuerfrei nach § 3 Nr. 12 Satz 1 EStG.
   Die veranschlagten Mittel sind deckungsfähig mit dem Brandschutzetat bei Kap. 0301.
3. Soweit im Rahmen der Erstaufnahme von Flüchtlingen beim Regierungspräsidium Gießen Mehrausgaben für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung entstehen, können diese durch Mehreinnahmen aus Zuführungen des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gedeckt werden.
4. Soweit für Angelegenheiten des Ausländerrechts Mehrausgaben entstehen, können diese durch Mehreinnahmen aus Zuführungen des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport gedeckt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	314	Gebühren, sonstige Entgelte	6 790 100	7 303 600	7 096 499
112	012	Geldstrafen und Geldbußen	3 844 700	3 849 400	3 393 933
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen	587 000	619 400	1 016 676
124	045	Mieten und Pachten	6 000	6 000	6 171
125	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	1 096
129	012	Sonstige Einnahmen	—	—	6 720
131	623	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
132	045	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	2 020
162	235	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	045	Sonstige Zuweisungen vom Bund	1 000	800	453 489
235	012	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	79 000	67 400	131 144
236	219	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	1 442 800	1 442 800	940 100
237	012	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	4 000	4 000	44 510
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	75
271	012	Erstattungen von der EU	—	—	247
281	331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	74 000	33 200	139 102
282	012	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	83 293

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 623	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
337 012	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden	—	—	11 971
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 480 500	936 400	1 839 330
389 890	Sonstige Verrechnungen	225 340 100	182 495 100	123 024 316
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 15	240 649 200	196 758 100	138 190 691

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 012	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	4 413
422 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	33 704 700	32 319 000	31 069 292
427 219	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	335 300	335 900	393 846
428 012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	60 979 900	51 914 900	48 813 752
429 045	Nicht aufteilbare Personalausgaben	5 000	—	—
443 840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	1 300	1 400	5 660
453 012	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	10 000	17 000	22 549
459 012	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	12 362
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 045	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	4 357 100	5 041 500	3 970 661
514 045	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Die Aufwandsentschädigung für die zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Dezernate des Regierungspräsidiums beträgt ab 01. Januar 2008 monatlich 8,70 €.	7 258 000	1 712 900	2 449 052
517 045	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	808 000	1 192 200	4 617 550
518 045	Mieten und Pachten	37 071 000	25 072 500	14 245 743

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	2 160 000
2018	2 160 000
2019	2 160 000
2020ff	10 800 000
Gesamtverpflichtung	17 280 000

519	045	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5 463 100	13 710 300	3 233 558
521	610	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	—	—	—
525	219	Aus- und Fortbildung	541 900	452 300	503 146
526	012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	552 100	501 400	2 003 754
527	012	Dienstreisen	297 500	269 200	330 041
529	012	Verfügungsmittel	800	800	800

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
531 045	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	50 800	29 800	48 348
533 314	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	83 404
534 523	Nutz- und Zuchttierhaltung	—	—	10
536 219	Verfahrensauslagen	—	—	190 565
537 012	Beförderungskosten	—	—	978 632
538 313	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	72 484 400	49 381 600	16 736 083
541 045	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	340 000	340 000	494 600
542 012	Steuern und Abgaben	—	—	2 707
544 012	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
545 012	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	900	—
547 012	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	16 500	17 500	16 669
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
613 820	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
631 045	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632 012	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633 045	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
671 045	Erstattungen an Inland	544 500	543 300	302 633
681 235	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	48 013
685 045	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	51 800	43 900	51 479
686 012	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	350
	Baumaßnahmen			
711 045	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	50 000	52 500	880 318
781 649	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 045	Erwerb von Fahrzeugen	50 000	—	—

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
812 012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	660 400	306 200	1 002 794
821 045	Grunderwerb	—	—	—
883 045	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
893 623	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	14 190 400	14 020 400	10 018 700
989 890	Sonstige Verrechnungen	1 613 200	1 402 000	1 125 150
	Gesamtausgaben Kapitel 03 15	241 437 700	198 679 400	143 656 636

Abschluss Kapitel 03 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	11 227 800	11 778 400	11 523 115
2	Übertragungseinnahmen	1 600 800	1 548 200	1 791 959
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	227 820 600	183 431 500	124 875 617
Gesamteinnahmen		240 649 200	196 758 100	138 190 691
4	Personalausgaben	95 036 200	84 588 200	80 321 875
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	129 241 200	97 722 900	49 905 325
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	596 300	587 200	402 474
7	Baumaßnahmen	50 000	52 500	880 318
8	Sonstige Investitionsausgaben	710 400	306 200	1 002 794
9	Besondere Finanzierungsausgaben	15 803 600	15 422 400	11 143 850
Gesamtausgaben		241 437 700	198 679 400	143 656 636
Zuschuss/Überschuss		-788 500	-1 921 300	-5 465 945

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Regierungspräsidium Kassel

A. Vorbemerkungen

Das Regierungspräsidium Kassel (RP Kassel) mit Standorten in Kassel (Hauptsitz), Bad Hersfeld und Hünfeld ist die zentrale Verwaltungs- und Dienstleistungsbehörde für Nord- und Osthessen. Als Landesmittelbehörde nimmt sie Fach- und Bündelungsaufgaben wahr und untersteht der Dienstaufsicht des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und der Fachaufsicht des jeweils sachlich zuständigen Ministeriums. Unbeschadet aufsichtsbehördlicher Weisungen, die sich auf allgemeine Anordnungen beschränken und in der Regel nicht in die Einzelausführung eingreifen sollen, werden die Aufgaben selbständig wahrgenommen.

Das RP Kassel ist organisatorisch in folgende vier Abteilungen gegliedert:

Abteilung Z	Zentralbereiche, Kommunales, Brand- und Katastrophenschutz
Abteilung I	Inneres, Recht, Beihilfe, Versorgung, Soziales
Abteilung II	Verkehr, Planung, ländlicher Raum, Verbraucherschutz
Abteilung III	Umwelt- und Arbeitsschutz.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die Verwarnungs- und Bußgelder der Zentralen Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten sind von der Budgetierung ausgenommen. Der an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport abzuführende Betrag kann im Haushaltsvollzug mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen angepasst werden.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für Angelegenheiten des Ausländerrechts (Produkt Nr.11 bei BUK 2200) können durch Umschichtungen innerhalb der ZBL Nr.1 (Leistungen zu den Produkten des HMdIS) sowie durch entsprechende Erlöse/Erträge vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport gedeckt werden.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen können durch Umschichtungen innerhalb der ZBL Nr. 3 (Leistungen zu den Produkten des HMSI) sowie durch entsprechende Erlöse/Erträge vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gedeckt werden.

Leistungsplan

Die Regierungspräsidien haben keine eigenen Produkte. Im Leistungsplan erscheinen nur externe Leistungen und zwischenbehördliche Leistungen. Anstelle der Produktblätter werden sogenannte ZBL-Blätter erstellt.

Die Gesamtkosten können je zwischenbehördlicher Leistung um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.
Darüber hinaus sind nicht gedeckte Kosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnungen an andere Buchungskreise“ deckungsfähig mit Minderkosten bzw. Mehrerlösen der anderen zwischenbehördlichen Leistungen, soweit ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Diese kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen							
1		Beihilfen für Körperschaften des öffentlichen Rechts	200	2,5	6,0	–	3,5
2	weg	Abrechnung des Job-Tickets	–	–	–	–	–
		Summe externe Leistungen		**2,5**	**6,0**	**–**	**3,5**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Leistungen zu Produkten des HMdIS	–	100.581,8	100.581,8	–	–
2		Leistungen zu Produkten des HMWEVL	–	11.124,9	11.124,9	–	–
3		Leistungen zu Produkten des HMSI	–	8.460,3	8.460,3	–	–
4		Leistungen zu Produkten des HMUKLV	–	27.606,6	27.606,6	–	–
5		Leistungen für die Vorsorgekasse	–	24.524,5	25.405,8	–	881,3
6		sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen	–	369,6	394,6	–	25,0
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe zwischenbehördliche Leistungen		**172.667,7**	**173.574,0**	**–**	**906,3**
		Gesamtsumme		**172.670,2**	**173.580,0**	**–**	**909,8**

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
250	2,6	6,5	–	3,9	188	3,0	5,1	1,5	3,6
850	360,0	360,0	–	–	852	357,3	353,6	4,0	0,3
	362,6	**366,5**	**–**	**3,9**		**360,3**	**358,7**	**5,5**	**3,9**
–	100.565,5	100.565,5	–	–	–	104.820,5	99.965,9	629,4	-4.225,2
–	11.442,2	11.442,2	–	–	–	10.225,3	10.463,8	151,5	390,0
–	7.586,0	7.586,0	–	–	–	7.191,4	7.323,9	228,2	360,7
–	25.964,3	25.964,3	–	–	–	23.798,7	24.666,2	674,0	1.541,5
–	25.012,8	24.953,2	–	-59,6	–	22.508,8	21.352,6	589,5	-566,7
–	338,8	310,4	–	-28,4	–	406,1	293,8	162,0	49,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	170.909,6	**170.821,6**	**–**	**-88,0**		**168.950,8**	**164.066,2**	**2.434,6**	**-2.450,0**
	171.272,2	**171.188,1**	**–**	**-84,1**		**169.311,1**	**164.424,9**	**2.440,1**	**-2.446,1**

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Beihilfen für Körperschaften des öffentlichen Rechts

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Beihilfenverordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Beihilfen für Körperschaften des öffentlichen Rechts

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Beihilfen Körperschaften ÖR KS

4. Bezug zu politischen Zielen

keine

5. Empfänger

Beihilfeberechtigte bei Körperschaften des öffentlichen Rechts in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Anträge	Stück	200	250	188	213	220
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.600	1.600	1.755
Sachkosten	900	1.000	1.214
Gesamtkosten	**2.500**	**2.600**	**2.969**
Erlöse	6.000	6.500	5.058
Betriebsergebnis	**3.500**	**3.900**	**2.089**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	1.500
Ergebnis	**3.500**	**3.900**	**3.589**

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Abrechnung des Job-Tickets

- weggefallen -

1. Erbringer

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Leistung wird zukünftig als interne Leistung ausgeprägt, da die Jobtickets überwiegend an eigene Bedienstete ausgegeben werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Anträge	Stück	---	850	852	847	854
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	360.000	357.270
Gesamtkosten	**–**	**360.000**	**357.270**
Erlöse	–	360.000	353.605
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-3.665**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	4.000
Ergebnis	**–**	**–**	**335**

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Leistungen zu Produkten des HMdIS

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzlich oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport abgedeckt. Dies sind in Kapitel 03 01 die Produkte:

Brand- und Katastrophenschutz (Produkt Nr. 6)
Gefahrenabwehr (Produkt Nr. 7)
Ordnungspolitik (Produkt Nr. 10)
Angelegenheiten des Ausländerrechts (Produkt Nr. 11)
Verwaltungsmanagement (Produkt Nr. 12)
Kommunale Angelegenheiten (Produkt Nr. 13)
Sport (Produkt Nr. 14)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	12.946.700	12.022.400	11.343.211
Sachkosten	87.635.100	88.543.100	93.477.293
Gesamtkosten	**100.581.800**	**100.565.500**	**104.820.504**
Erlöse	100.581.800	100.565.500	99.965.918
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-4.854.586**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	629.400
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.225.186**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	68.231.600	74.129.400	74.795.244
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	32.350.200	26.436.100	25.170.674

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Leistungen zu Produkten des HMWEVL

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung abgedeckt. Dies sind in Kapitel 07 01 die Produkte:

Wirtschaftspolitik (Produkt Nr. 1)
Landesentwicklung und Energie (Produkt Nr. 2)
Verkehr und Infrastruktur (Produkt Nr. 3)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.746.600	4.688.400	4.335.699
Sachkosten	6.378.300	6.753.800	5.889.571
Gesamtkosten	**11.124.900**	**11.442.200**	**10.225.270**
Erlöse	11.124.900	11.442.200	10.463.774
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**238.504**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	151.500
Ergebnis	**–**	**–**	**390.004**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	1.289.900	1.113.500	1.285.633
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	9.835.000	10.328.700	9.178.141

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Leistungen zu Produkten des HMSI

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration abgedeckt. Dies sind in Kapitel 08 01 die Produkte:

Familie und Senioren (Produkt Nr. 2)
Arbeit (Produkt Nr. 4)
Soziale Sicherung (Produkt Nr. 5)
Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Produkt Nr. 6)
Gesundheit (Produkt Nr. 7)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.880.700	6.315.000	5.924.076
Sachkosten	1.579.600	1.271.000	1.267.360
Gesamtkosten	**8.460.300**	**7.586.000**	**7.191.436**
Erlöse	8.460.300	7.586.000	7.323.959
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**132.523**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	228.200
Ergebnis	**–**	**–**	**360.723**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	795.200	453.900	657.190
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	7.665.100	7.132.100	6.666.769

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Leistungen zu Produkten des HMUKLV

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgedeckt. Dies sind in Kapitel 09 01 die Produkte:

Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz (Produkt Nr. 6)
Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen (Produkt Nr. 7)
Landwirtschaft (Produkt Nr. 10)
Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz (Produkt Nr. 39)
Wasser und Boden (Produkt Nr. 40)
Forsten (Produkt Nr. 41)
Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (Produkt Nr. 42)

Verwaltungskosten zur Ausgestaltung und Abwicklung von Förderleistungen verrechnen sich auf die Produkte
Landwirtschaft (Produkt Nr. 10), Wasser und Boden (Produkt Nr. 40), Forsten (Produkt Nr. 41) und Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (Produkt Nr. 42)

Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung
(verrechnet sich auf alle Produkte, soweit Beteiligungsverfahren vorgesehen sind)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	21.168.900	19.899.500	18.458.789
Sachkosten	6.437.700	6.064.800	5.339.927
Gesamtkosten	**27.606.600**	**25.964.300**	**23.798.716**
Erlöse	27.606.600	25.964.300	24.666.239
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**867.523**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	674.000
Ergebnis	**–**	**–**	**1.541.523**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	4.418.900	4.092.100	4.676.914
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	23.187.700	21.872.200	19.989.325

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Leistungen für die Vorsorgekasse

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Beihilfeverordnung und Beamtenversorgungsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beihilfeberechnung und Beamtenversorgung beim RP Kassel für Landesbedienstete

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2265:

Beihilfe Aktive Landesverwaltung
Beihilfe Versorgung
Personaladministration Versorgungsempfänger

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Vorsorgekasse (Kap. 17 18)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	der Beratungseinheiten	PT	40.151	39.600	36.492	36.971	37.683
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	17.205.400	17.704.700	15.888.055
Sachkosten	7.319.100	7.308.100	6.620.766
Gesamtkosten	**24.524.500**	**25.012.800**	**22.508.821**
Erlöse	25.405.800	24.953.200	21.352.628
Betriebsergebnis	**881.300**	**-59.600**	**-1.156.193**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	589.500
Ergebnis	**881.300**	**-59.600**	**-566.693**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	254.200	183.600	191.228
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	25.151.600	24.769.600	21.161.400

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen des Landes oder sonstige Zuständigkeitsregelungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier werden alle zwischenbehördlichen Leistungen zusammengefasst, die nicht direkt an die Produkte der Ministerien HMdIS, HMWEVL, HMSI oder HMUKLV bzw. an die Vorsorgekasse verrechnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2265:

Ausbildung Rechtsreferendare
Legalzession anderer Behörden / Buchungskreise
Ausbildungsförderung für Schüler nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG)
Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschalen, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz (Kapitel 17 20, Produkt 7)
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau (Kapitel 17 20, Produkt 8)
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe (Kapitel 17 20, Produkt 9)
Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe (Kapitel 17 20, Produkt 10)
Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte (Kapitel 17 20, Produkt 12)
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (Kapitel 17 20, Produkt 13)
Bearbeitung von Dienstunfällen von Bediensteten anderer Behörden

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

HMdJ, HKM, HMWK und andere Buchungskreise des Landes Hessen

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	der Beratungseinheiten	PT	497	433	469	514	412
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	293.300	285.700	338.251
Sachkosten	76.300	53.100	67.864
Gesamtkosten	**369.600**	**338.800**	**406.115**
Erlöse	394.600	310.400	293.835
Betriebsergebnis	**25.000**	**-28.400**	**-112.280**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	162.000
Ergebnis	**25.000**	**-28.400**	**49.720**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	18.000	7.100	7.835
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	376.600	303.300	286.000

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

An andere Buchungskreise der Landesverwaltung abgeordnete Personen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2265:

Abgeordnete Personen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Zu den Erlösen:	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Eigene Erlöse	–	–	–
ZBL-Abgeltung von Auftraggebern	–	–	–

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**482.400**	**286.600**	**1.094.961**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**169.669.200**	**168.570.500**	**162.869.515**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	5.797.400	5.491.700	6.521.683
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	65.305.600	71.876.800	71.101.818
	500-509, 519	Umsatzerlöse	98.566.200	91.202.000	82.805.914
	544	Produktabgeltung	–	–	2.440.100
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**1.937.300**	**1.081.000**	**1.653.149**
7		**Summe Erträge**	**172.088.900**	**169.938.100**	**165.617.625**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**70.802.800**	**76.371.700**	**73.088.810**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	715.900	721.600	682.870
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.086.900	75.650.100	72.405.940
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**63.243.400**	**60.917.200**	**56.289.836**
	620-629	Entgelte	22.069.000	21.458.900	20.427.620
	630-639	Bezüge	25.025.800	23.358.500	22.478.579
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16.148.600	16.099.800	13.383.637
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**1.468.900**	**1.602.900**	**1.325.144**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.468.900	1.602.900	1.325.144
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**5.901.500**	**5.775.000**	**4.996.941**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**31.017.800**	**26.407.600**	**33.282.349**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	502.900	514.300	281.321
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.180.800	21.161.100	20.643.203
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	9.334.100	4.732.200	12.357.825
14		**Summe Aufwendungen**	**172.434.400**	**171.074.400**	**168.983.080**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-345.500**	**-1.136.300**	**-3.365.455**

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**1.300.000**	**1.250.000**	**1.384.074**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**227.700**	**188.100**	**268.473**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**1.072.300**	**1.061.900**	**1.115.601**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**726.800**	**-74.400**	**-2.249.854**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**191.100**	**–**	**204.056**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*191.100*	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**154.165**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**191.100**	**–**	**49.891**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**8.100**	**9.700**	**7.708**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	8.100	9.700	7.708
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**909.800**	**-84.100**	**-2.207.671**

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	9.600 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	5.512.500 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	2.202.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.939.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	232.300 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge zur Vorsorgekasse	9.846.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-786.700 EUR
Sonstige Rückstellungen	587.700 EUR
Beitrag an die Unfallkasse	180.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500/09, 519:
Neben den Einnahmen aus der Job-Ticket-Verwaltung in Höhe von 360.000 Euro sind in diesen Ertragspositionen die ZBL-Erlöse von anderen Landesdienststellen mit folgenden Beträgen enthalten:

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (vgl. VKR 610)	32.350.200 EUR
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	9.835.000 EUR
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	7.665.100 EUR
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	23.187.700 EUR
Vorsorgekasse (Beihilfe und Beamtenversorgung) inkl. Erstattung Wahlleistung	25.130.600 EUR
Andere Behörden der Landesverwaltung	397.600 EUR

Zu VKR 510-513, 515-518:
Erträge aus Gebühren u.a. Zulassen nach BImSchG in Höhe von 1.550.000 Euro, aus dem Bereich Verkehr (857.200 Euro), Gebühren aus Verwaltungstätigkeit in der Bußgeldstelle (500.000 Euro), Staatsangehörigkeitsangelegenheiten (350.000 Euro) sowie Bergbehördliche Genehmigungen (350.000 Euro).

Zu VKR 514:
Hier handelt es sich insbesondere um Verwarnungs- und Bußgelder der Zentralen Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von 65.183.800 Euro.

Zu VKR 530-539, 545-549:
Neben den Einnahmen aus der Job-Ticket-Verwaltung in Höhe von 360.000 Euro setzt sich der Betrag aus den Erträgen der Kantine (310.000 Euro) sowie Kostenerstattung K+S für sonst. Dienstleistungen und Gutachten (600.000 Euro). Ferner 250.000 Euro Erstattung durch das Land Sachsen-Anhalt für OWI21. Ab 2015 geplante Erträge aus bereits abgeschriebenen Forderungen der Bußgeldstelle in Höhe von 300.000 Euro.

Zu VKR 570-579:
Mahngebühren aus Verkehrsordnungwidrigkeiten (1.300.000 Euro).

Zu VKR 580-589:
Enthält den Integrationsfonds für Menschen mit Behinderung in Höhe von 158.300 Euro.

Zu VKR 599:
Erträge aus der Auflösung der kameralen Rücklage (191.100 Euro).

Zu VKR 600-609:
In den Kosten sind Aufwendungen für die Kantine in Höhe von 184.500 Euro enthalten sowie Ausgaben für Büromaterial und Tonerkartuschen in Höhe von 309.400 Euro.

Zu VKR 610-619:
In diesem Betrag sind insbesondere die manuelle ZBL an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport für die Einnahmen der Bußgeldstelle in Höhe von 66.983.800 Euro, Aufwendungen für ZBLen mit weiteren Dienststellen (256.400 Euro), für Gutachten und Ingenieurkosten (543.800 Euro), Softwarepflege eBeihilfe (400.000 Euro), Instandhaltung Digitalfunk (200.000 Euro), Instandhaltungen für die Weser-Fähre und Kosten für den Flughafen Kassel Airport (600.900) und Abschiebekosten (400.000 Euro) enthalten.

Zu VKR 650-659:
Darin enthalten sind 390.200 Euro für die Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Zu VKR 670-679:
Dieser Betrag schließt u.a.

Kosten für den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	5.512.500 EUR
Kosten für Gemeinwohlaufgaben	3.544.500 EUR

die zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit Hessen-Forst (1.394.000 Euro), Systembetrieb OWI 21 (1.399.500 Euro), Dienstleistungen des HCC (1.939.200 Euro), Dienstleistungen HZD (2.202.000 Euro), Gerichts- und Verfahrenskosten (491.000 Euro), Abrechungen für Katastrophenschutz und Digitalfunk (807.100 Euro), Kosten für das Behördenhaus (570.000 Euro), Aufwendungen im Rahmen Energiewende (450.000 Euro), Abrechnung Job-Tickets (360.000 Euro) ein.

Zu VKR 680-699:
Davon sind 1.500 Euro zur Verfügung der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.
Außerdem sind in diesem Posten Portokosten (insbesondere für Bußgeldstelle und Beihilfe) in Höhe von 4.001.100 Euro enthalten sowie Reisekosten von 256.400 Euro.
Ab 2016 werden hier die Abschreibungen auf Forderungen für Lieferungen und Leistungen (2.400.000 Euro) sowie die endgültig uneinbringlichen Forderungen (2.200.000 Euro) der Bußgeldstelle geplant.

Zu VKR 710-717, 719:
Hier handelt es sich u.a. um die Erstattung der Kostenpauschale an Kommunen im Rahmen von Maßnahmen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von 5.000.000 Euro, Anerkennungsprämie (460.000 Euro) sowie die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Bad Arolsen in Höhe von 310.000 Euro.

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**610.000**	**1.280.000**	**5.724**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	610.000	1.280.000	5.724
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**7.932**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	7.932
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.712.000**	**882.600**	**691.809**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.712.000	882.600	691.809
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**2.322.000**	**2.162.600**	**705.465**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.322.000	2.162.600	705.465
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**2.322.000**	**2.162.600**	**705.465**

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:	
Entwicklung eBeihilfe (Regelwerk, Erneuerung Fachverfahren)	600.000 EUR
Lizenzkosen und -updates	10.000 EUR
Zu VKR 070-089, 090, 095:	
Ersatz- und Neubeschaffung von Druckern und sonstigen nicht zum Hessen-PC gehörenden DV-Geräten, div. Netzwerkkomponenten, Bladecenter, Digitallabor	774.500 EUR
Labor- u. Messgeräte für Fachzentrum f. Produktsicherheit u. Gefahrstoffe	107.500 EUR
Messgeräte Immissionsschutz und Tierschutz	15.000 EUR
Ersatzbeschaffung Frankier- und Briefschlitzmaschine	65.000 EUR
Ersatzbeschaffungen Dienstwagen	140.000 EUR
Sicherheitsgeräte Kassel Airport	60.000 EUR
Sonstige Beschaffungen	550.000 EUR

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	2.322.000	2.162.600
–	Abschreibungen	1.468.900	1.602.900
–	Zuführung zu Rückstellungen	587.700	470.100
+	Auflösung von Rückstellungen	786.700	1.326.900
+	Ergebnis Erfolgsplan	-909.800	84.100
–	Abschreibungen und uneinbringliche Forderungen aus VerkehrsOwis	4.300.000	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-4.157.700	1.500.600

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

03 16 Regierungspräsidium Kassel

1. Die Einnahmen der Zentralen Verwarnungs- und Bußgeldstelle sind von der Budgetierung ausgenommen.
2. Ausgaben und zweckgebundene Einnahmen für Maßnahmen im Bereich Bodenveränderungen und Altlasten, für Gewässerschutz, Grundwasserschäden, Gewässerentwicklung und den ordnungsgemäßen Umgang mit Abfällen sowie Beihilfe für Landesbedienstete sind zu 100 % übertragbar.
3. Freiwillige Feuerwehrangehörige erhalten für aktive pflichttreue Dienste in den Einsatzabteilungen eine Anerkennungsprämie in Form einer Aufwandsentschädigung i.H.v. 100 Euro (10 Jahre), 200 Euro (20 Jahre), 500 Euro (30 Jahre) oder 1.000 Euro (40 Jahre). Mit der Anerkennungsprämie wird zugleich ein symbolischer Teil der mit dem Engagement in der Einsatzabteilung verbundenen Aufwendungen abgegolten. Die gewährte Anerkennungsprämie ist einkommensteuerfrei nach § 3 Nr. 12 Satz 1 EStG.
   Die veranschlagten Mittel sind deckungsfähig mit dem Brandschutzetat bei Kap. 0301.
4. Soweit im Rahmen der Erstaufnahme von Flüchtlingen beim Regierungspräsidium Kassel Mehrausgaben für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung entstehen, können diese durch Mehreinnahmen aus Zuführungen des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gedeckt werden.
5. Soweit für Angelegenheiten des Ausländerrechts Mehrausgaben entstehen, können diese durch Mehreinnahmen aus Zuführungen des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport gedeckt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte	7 097 400	6 741 700	6 754 855
112	012	Geldstrafen und Geldbußen	65 305 600	71 876 800	65 250 892
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen	548 700	946 100	1 064 164
121	012	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
124	045	Mieten und Pachten	5 100	5 000	5 113
125	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	310 000	310 000	341 404
129	012	Sonstige Einnahmen	—	—	—
131	623	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
132	045	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	500	500	5 117

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	045	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
232	313	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
233	012	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	12 500	12 000	—
235	012	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	80 000	80 000	188 105
236	012	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237	012	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	4 000	3 500	3 884
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	6 422

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
271 012	Erstattungen von der EU	—	—	—
281 331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	911 500	336 500	497 007
282 012	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	20 000	—	41 748
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 623	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
337 012	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden	—	—	3 859
359 850	Sonstige Entnahmen	191 100	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	398 400	203 100	978 445
389 890	Sonstige Verrechnungen	98 566 200	90 841 900	82 452 309
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 16	173 451 000	171 357 100	157 593 323

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 012	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	800	—	278
422 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	24 788 100	23 340 300	22 675 192
427 314	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	162 800	163 500	1 181 231
428 012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	28 746 400	28 426 200	26 700 227
429 045	Nicht aufteilbare Personalausgaben	3 200	3 200	—
443 012	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	58 300	57 800	6 312
453 012	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	11 500	14 000	5 469
459 012	Sonstige personalbezogene Ausgaben	23 000	21 500	32 235
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 045	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	6 697 800	6 403 900	5 045 281
514 045	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Die Aufwandsentschädigung für die zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Dezernate des Regierungspräsidiums beträgt ab- 01. Januar 2008 monatlich 8,70 €.	541 900	391 700	422 589
517 045	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	56 200	56 100	33 326
518 045	Mieten und Pachten	5 943 900	5 706 400	5 476 539
519 045	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	63 200	75 200	47 780
521 610	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	—	—	—
525 012	Aus- und Fortbildung	402 500	414 100	272 049
526 012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	137 400	151 500	79 845
527 012	Dienstreisen	256 700	249 000	225 135
529 012	Verfügungsmittel	1 500	1 500	796
531 045	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	18 500	21 200	53 489
533 045	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	214 600	212 600	124 923
536 012	Verfahrensauslagen	492 000	454 000	494 928
537 012	Beförderungskosten	574 500	344 500	347 618

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
538 313	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	8 582 900	7 557 700	7 276 735
541 045	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	460 000	460 000	672 800
542 012	Steuern und Abgaben	—	—	—
544 012	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
547 012	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	59 000	77 900	292 027
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
613 820	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5 000	5 000	26 491
631 045	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632 313	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633 045	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5 310 000	5 200 000	4 198 569
671 045	Erstattungen an Inland	4 580 000	5 435 500	5 391 177
681 045	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	15 500	20 500	11 994
685 045	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	900	900	—
686 012	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	786
	Baumaßnahmen			
711 045	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
781 649	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 045	Erwerb von Fahrzeugen	140 000	120 000	51 664
812 012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1 339 000	1 575 500	479 795
821 045	Grunderwerb	—	—	—
883 045	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
893 623	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	10 026 600	10 086 500	7 360 200

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
989 890	Sonstige Verrechnungen	69 579 600	75 810 000	73 096 184
	Gesamtausgaben Kapitel 03 16	169 293 300	172 857 700	162 083 660

Abschluss Kapitel 03 16

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	73 267 300	79 880 100	73 421 545
2	Übertragungseinnahmen	1 028 000	432 000	737 167
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	99 155 700	91 045 000	83 434 612
Gesamteinnahmen		173 451 000	171 357 100	157 593 323
4	Personalausgaben	53 794 100	52 026 500	50 600 943
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	24 502 600	22 577 300	20 865 857
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	9 911 400	10 661 900	9 629 017
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 479 000	1 695 500	531 459
9	Besondere Finanzierungsausgaben	79 606 200	85 896 500	80 456 384
Gesamtausgaben		169 293 300	172 857 700	162 083 660
Zuschuss/Überschuss		4 157 700	-1 500 600	-4 490 336

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Bezügestelle

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Bezügestelle (HBS) ist als Landesoberbehörde dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport unmittelbar nachgeordnet.

Der HBS obliegt es, die Entgelte für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Bezüge für die Beamtinnen und Beamten der hessischen Landesverwaltung (mit Ausnahme der Forschungsanstalt Geisenheim und der Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK) nach den tariflichen, gesetzlichen und sonstigen Vorschriften festzusetzen, zu berechnen und zahlbar zu machen.

Sie berechnet und veranlasst die Zahlung der Versorgungsbezüge für ehemalige Landesbedienstete und führt die Nachversicherung für ausgeschiedene Beamtinnen und Beamte durch.

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen.

Im Rahmen des laufenden Projektes "Zentralisierung Reisekosten-, Trennungsgeld- und Umzugskostenabrechnung (ZRTU)" übernimmt die HBS - bis auf wenige Ausnahmen - von den Dienststellen sukzessive die Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder sowie der Umzugskostenvergütung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den zwischenbehördlichen Leistungen dürfen die jeweiligen Gesamtkosten um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.
Darüber hinaus sind nicht gedeckte Kosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnungen an andere Buchungskreise“ deckungsfähig mit Minderkosten bzw. Mehrerlösen der anderen zwischenbehördlichen Leistungen, soweit ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufendenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklagen kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen							
1		Abrechnung Sonstige Externe	13.500	266,7	242,1	24,6	–
		Summe Externe Leistungen		**266,7**	**242,1**	**24,6**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Festsetzung, Abrechnung Beamte	1.231.500	12.160,1	11.945,6	131,4	-83,1
2		Festsetzung, Abrechnung Arbeitnehmer	477.600	8.599,8	8.550,3	49,5	–
3		Festsetzung, Abrechnung Versorgungsempfänger	846.300	4.265,4	4.190,1	75,3	–
4		Abr. Reisekosten, Trennungsgeld, Umzugskosten	400.000	4.102,5	4.185,6	–	83,1
5		Interessenvertretung Ressort	–	64,5	64,5	–	–
6		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**29.192,3**	**28.936,1**	**256,2**	**–**
		Gesamtsumme		**29.459,0**	**29.178,2**	**280,8**	**–**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
13.900	324,3	240,3	84,0	–	14.185	254,1	210,1	48,0	4,0
	324,3	**240,3**	**84,0**	**–**		**254,1**	**210,1**	**48,0**	**4,0**
1.247.800	12.244,7	12.232,4	–	-12,3	1.231.842	11.505,2	12.547,1	542,3	1.584,2
490.300	8.546,3	8.482,6	–	-63,7	483.953	7.842,4	7.630,6	46,1	-165,7
815.100	3.639,8	3.709,1	–	69,3	832.998	3.352,3	4.015,0	–	662,7
340.000	4.078,9	4.085,6	–	6,7	340.799	3.650,5	6,7	3.648,8	5,0
–	47,6	47,6	–	–	–	45,9	54,1	–	8,2
–	–	–	–	–	–	3,8	3,9	–	0,1
	28.557,3	**28.557,3**	**–**	**–**		**26.400,1**	**24.257,4**	**4.237,2**	**2.094,5**
	28.881,6	**28.797,6**	**84,0**	**–**		**26.654,2**	**24.467,5**	**4.285,2**	**2.098,5**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Festsetzung, Abrechnung der Entgelte von Bediensteten externer Einrichtungen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verträge zwischen HBS und externen Institutionen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die HBS nimmt als Dienstleister in begrenztem Umfang für externe Institutionen die Festsetzung, Berechnung und Auszahlung von Entgelten wahr.
Unter Berücksichtigung des speziellen Empfängerkreises wird - wie bereits in den Vorjahren, abweichend zu den aus der Vollkostenrechnung ermittelten, höheren Stückkosten - den externen Institutionen ein monatlicher Fallpreis von 17,90 EUR (2015: 17,30 EUR) in Rechnung gestellt. Für den die Erlöse übersteigenden Kostenanteil wird ein Verlustausgleich in Form einer Produktabgeltung gewährt.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Unterschiedliche Institutionen, die Berührungspunkte mit dem staatlichen Bereich haben und zum Teil Förderungsmittel erhalten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsfälle	Stück	13.500	13.900	14.185	14.511	14.131
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	203.000	249.000	197.287
Sachkosten	63.700	75.300	56.814
Gesamtkosten	**266.700**	**324.300**	**254.101**
Erlöse	242.100	240.300	210.127
Betriebsergebnis	**-24.600**	**-84.000**	**-43.974**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	24.600	84.000	48.000
Ergebnis	**–**	**–**	**4.026**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Festsetzung, Abrechnung der Bezüge der Beamten des Landes Hessen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bezügezahlungsbestimmungen (BZBest)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10 a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen. Als zentralem Dienstleister für das Land Hessen obliegt es der HBS die Bezüge von Landesbeamten festzusetzen, zu berechnen und zahlbar zu machen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

Unter Berücksichtigung der Vollkostenrechnung wird den Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen im Haushaltsjahr 2016 ein monatlicher Fallpreis von 9,70 EUR (2015: 9,80 EURO) in Rechnung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Festsetzung und Abrechnung von Bezügen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen (ohne Forschungsanstalt Geisenheim und den Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK), die Landesbeamte beschäftigen, sowie deren Beamtinnen und Beamte

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsfälle	Stück	1.231.500	1.247.800	1.231.842	1.239.144	1.237.622
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	8.309.900	8.434.600	8.144.723
Sachkosten	3.850.200	3.785.600	3.360.504
Gesamtkosten	**12.160.100**	**12.220.200**	**11.505.227**
Erlöse	11.945.600	12.232.400	12.547.058
Betriebsergebnis	**-214.500**	**12.200**	**1.041.831**
Neutrale Aufwendungen	–	24.500	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	131.400	–	542.300
Ergebnis	**-83.100**	**-12.300**	**1.584.131**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Festsetzung, Abrechnung der Entgelte der Arbeitnehmer des Landes Hessen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bezügezahlungsbestimmungen (BZBest)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10 a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen. Als zentraler Dienstleister für das Land Hesses obliegt es der HBS die Entgelte von Arbeitnehmern festzusetzen, zu berechnen und zahlbar zu machen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

Unter Berücksichtigung der Vollkostenrechnung wird den Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen im Haushaltsjahr 2016 ein monatlicher Fallpreis von 17,90 EUR (2015: 17,30 EUR) in Rechnung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Festsetzung und Abrechnung von Entgelten

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen (ohne Forschungsanstalt Geisenheim und den Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK), die Arbeitnehmer beschäftigen, sowie deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Abrechnungsfälle		Stück	477.600	490.300	483.953	491.979	500.458
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.514.700	6.532.400	6.052.501
Sachkosten	2.085.100	1.998.700	1.789.900
Gesamtkosten	**8.599.800**	**8.531.100**	**7.842.401**
Erlöse	8.550.300	8.482.600	7.630.587
Betriebsergebnis	**-49.500**	**-48.500**	**-211.814**
Neutrale Aufwendungen	–	15.200	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	49.500	–	46.100
Ergebnis	**–**	**-63.700**	**-165.714**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Abrechnung der Bezüge der Versorgungsempfänger des Landes Hessen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bezügezahlungsbestimmungen (BZBest)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10 a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen. Als zentralem Dienstleister für das Land Hessen obliegt es der HBS die Versorgungsbezüge abzurechnen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

Unter Berücksichtigung der Vollkostenrechnung wird der Vorsorgekasse im Haushaltsjahr 2016 ein monatlicher Fallpreis von 4,90 EUR (2015: 4,50 EUR) in Rechnung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abrechnung von Versorgungsbezügen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Vorsorgekasse, Versorgungsempfänger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsfälle	Stück	846.300	815.100	832.998	804.235	780.584
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.468.500	2.225.200	2.080.651
Sachkosten	1.796.900	1.407.200	1.271.625
Gesamtkosten	**4.265.400**	**3.632.400**	**3.352.276**
Erlöse	4.190.100	3.709.100	4.014.983
Betriebsergebnis	**-75.300**	**76.700**	**662.707**
Neutrale Aufwendungen	–	7.400	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	75.300	–	–
Ergebnis	**–**	**69.300**	**662.707**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder und der Umzugskostenvergütungen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hess. Reisekostengesetz, Hess. Trennungsgeldverordnung, Hess. Umzugskostengesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Als zentralem Dienstleister für das Land Hessen obliegt es der HBS die Reisekosten, die Trennungsgelder und die Umzugskostenvergütungen für die Beschäftigten des Landes Hessen zu berechnen und zahlbar zu machen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

Im Rahmen des laufenden Projektes "Zentralisierung Reisekosten-, Trennungsgeld- und Umzugskosten-abrechnung (ZRTU)" übernimmt die HBS - bis auf wenige Ausnahmen - von den Dienststellen sukzessive die Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder sowie der Umzugskostenvergütung. Im Laufe des Jahres 2015 soll die Übernahme der Aufgaben abgeschlossen sein.

Ausgenommen von der Inanspruchnahme der Leistung sind gemäß dem zugrundeliegenden Konzept der Hessische Rechnungshof, der Hessische Datenschutzbeauftragte, die Abgeordneten und Beschäftigten des Hessischen Landtags, der Landesbetrieb Staatliche Technische Überwachung Hessen, die Hessische Landesfeuerwehrschule, das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen sowie bei den Reisekosten die drei hessischen Staatstheater.

Unter Berücksichtigung der Vollkostenrechnung wird den Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen im Haushaltsjahr 2016 ein monatlicher Fallpreis von 2,50 EUR (2015: 2,40 EUR) in Rechnung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder und der Umzugskostenvergütungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Beschäftigte des Landes Hessen ohne den Hessischen Rechnungshof, der Hessische Datenschutzbeauftragte, die Abgeordneten und Beschäftigten des Hessischen Landtags, der Landesbetrieb Staatliche Technische Überwachung Hessen, die Hessische Landesfeuerwehrschule, das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen sowie bei den Reisekosten die drei hessischen Staatstheater.

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsfälle	Stück	400.000	340.000	340.799	198.142	143.428
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.236.100	3.170.200	2.808.447
Sachkosten	866.400	900.800	842.017
Gesamtkosten	**4.102.500**	**4.071.000**	**3.650.464**
Erlöse	4.185.600	4.085.600	6.732
Betriebsergebnis	**83.100**	**14.600**	**-3.643.732**
Neutrale Aufwendungen	–	7.900	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	3.648.800
Ergebnis	**83.100**	**6.700**	**5.068**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	64.500	47.600	45.886
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**64.500**	**47.600**	**45.886**
Erlöse	64.500	47.600	54.100
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**8.214**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**8.214**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Pesonal	VZÄ					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	3.824
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**3.824**
Erlöse	–	–	3.906
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**82**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**82**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**5.200**	**39.494**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**29.457.500**	**28.874.800**	**28.701.741**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	29.176.700	28.790.800	24.416.541
	544	Produktabgeltung	280.800	84.000	4.285.200
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**1.500**	**1.500**	**9.471**
7		**Summe Erträge**	**29.459.000**	**28.881.500**	**28.750.706**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**111.600**	**101.300**	**108.224**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	80.000	83.700	76.559
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.600	17.600	31.665
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**20.796.600**	**20.659.000**	**19.333.318**
	620-629	Entgelte	12.826.300	12.651.800	11.951.087
	630-639	Bezüge	2.868.700	2.883.500	2.796.961
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.101.600	5.123.700	4.585.270
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**90.600**	**107.100**	**114.070**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	90.600	107.100	114.070
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**8.419.200**	**7.943.800**	**6.993.177**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	77.200	87.000	55.504
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.496.100	7.032.100	6.213.370
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	845.900	824.700	724.303
14		**Summe Aufwendungen**	**29.418.000**	**28.811.200**	**26.548.789**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**41.000**	**70.300**	**2.201.917**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**1.986**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**40.500**	**15.100**	**44.306**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**40.500**	**15.100**	**42.320**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**500**	**55.200**	**2.159.597**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**899**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**899**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**500**	**200**	**521**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	500	200	521
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**55.000**	**2.679.700**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	55.000	2.679.700
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**1.000**	**110.400**	**4.839.818**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	2.114.500 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	569.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	4.807.800 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.287.600 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-38.100 EUR
Sonstige Rückstellungen	33.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:
Leistungsentgelte für das Erbringen externer und zwischenbehördlicher Leistungen.

Zu VKR 670-679:
Insbesondere Mieten und Mietnebenkosten (rd. 2,1 Mio. EUR) und Leistungsentgelte an das HCC (rd. 4,8 Mio. EUR).

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**4.000**	**4.000**	**689**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	4.000	4.000	689
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**94.200**	**98.000**	**88.037**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.200	98.000	88.037
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**98.200**	**102.000**	**88.726**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	98.200	102.000	88.726
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**98.200**	**102.000**	**88.726**

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:
Insbesondere für die Ersatzbeschaffung von Möbeln und Hardware.

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	280.800	84.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	98.200	102.000
–	Abschreibungen	90.600	107.100
–	Zuführungen zu Rückstellungen	73.900	85.000
+	Auflösung von Rückstellungen	38.100	287.600
–	Auflösung kamerale Rücklage	–	–
–	Neutrales Ergebnis	–	55.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	252.600	226.500

Kapitel 03 17
Hessische Bezügestelle

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
03 17	**Hessische Bezügestelle**			
	Rücklagen/Ausgabereste können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
n e u 111 012	**Gebühren, sonstige Entgelte**	—	—	—
112 012	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119 012	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 500	1 500	108 790
124 012	Mieten und Pachten	—	—	—
125 012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	288 100	285 800	249 381
132 012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 012	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	1 874
235 012	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
261 012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	1 399 800	1 369 600	1 079 504
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen aus Rücklagen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	5 200	39 494
389 890	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	27 534 800	27 181 000	23 050 099
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 17	29 224 200	28 843 100	24 529 143

Kapitel 03 17
Hessische Bezügestelle

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	2 872 400	2 852 700	2 772 166
427 012	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	1 000	3 200	222 600
428 012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16 537 000	16 635 100	15 624 575
443 012	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	2 200	2 400	2 170
453 012	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459 012	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 012	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	996 500	988 300	831 751
514 012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	6 400	4 600	5 771
517 012	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
518 012	Mieten und Pachten	2 132 700	2 150 300	2 066 965
519 012	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
525 012	Aus- und Fortbildung	73 300	81 000	53 589
526 012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	31 200	28 600	28 985
527 012	Dienstreisen	39 400	52 700	37 759
537 012	Beförderungskosten	5 000	5 000	3 049
538 012	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	500 100	572 100	540 765
542 012	Steuern und Abgaben	46 000	45 600	39 810
547 012	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	200	300	49 747
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 012	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	34 000	23 000	54 945
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Zuführungen an Rücklagen	—	—	—

Kapitel 03 17
Hessische Bezügestelle

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 390 900	1 385 700	1 083 500
989 890	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	4 808 500	4 239 000	3 580 104
	Gesamtausgaben Kapitel 03 17	29 476 800	29 069 600	26 998 249

Abschluss Kapitel 03 17

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	289 600	287 300	358 171
2	Übertragungseinnahmen	1 399 800	1 369 600	1 081 378
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	27 534 800	27 186 200	23 089 594
Gesamteinnahmen		29 224 200	28 843 100	24 529 143
4	Personalausgaben	19 412 600	19 493 400	18 621 510
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 830 800	3 928 500	3 658 191
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	34 000	23 000	54 945
9	Besondere Finanzierungsausgaben	6 199 400	5 624 700	4 663 604
Gesamtausgaben		29 476 800	29 069 600	26 998 249
Zuschuss/Überschuss		-252 600	-226 500	-2 469 106

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Landesfeuerwehrschule

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landesfeuerwehrschule (HLFS) ist direkt dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport nachgeordnet. Ihre Aufgabe ist es, den Angehörigen des Brandschutzdienstes, des Katastrophenschutzes und der Feuerwehren das ihnen zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderliche Wissen zu vermitteln, Einsatzmethoden theoretisch und praktisch zu erarbeiten und deren Anwendung zu lehren.

Die HLFS wirkt auch bei Ausbildungsvorhaben außerhalb der Schule mit.

Wesentliche rechtliche Grundlage ist das Hessische Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) in der jeweils gültigen Fassung.

Die HLFS wird von einem Direktor geleitet.

Mengensätze

120	Lehrgangs- bzw. Seminararten
486	Lehrgänge- bzw. Seminare
47.900	Lehrgangsteilnehmertage
7.900	Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Kostensätze an der HLFS

Für Verpflegung, Unterkunft und Lehrgangsgebühren von Lehrgangsteilnehmern, die nicht Angehörige einer öffentlichen hessischen Feuerwehr sind, sind folgende Tagessätze zu entrichten:

1. Verpflegung

Landesfeuerwehrschule in Kassel	9,50 Euro
Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel	16,00 Euro

2. Unterkunft

Landesfeuerwehrschule in Kassel	14,00 Euro
Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel	14,00 Euro

3. Lehrgangsgebühren

Landesfeuerwehrschule in Kassel	70,00 Euro
Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel	70,00 Euro

4. Gebühren für Seminare und Lehrgänge mit erhöhtem Personal- bzw. Materialeinsatz 120,00 Euro

Für Verpflegung und Unterkunft von Gästen sind folgende Tagessätze zu entrichten:

1. Verpflegung

Landesfeuerwehrschule in Kassel	13,50 Euro
Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel	17,50 Euro

2. Unterkunft

Landesfeuerwehrschule in Kassel	30,00 Euro
Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel	25,00 Euro

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten des Produkts und der zwischenbehördlichen Leistung "Krisenstab" sind gegenseitig deckungsfähig, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.
Darüber hinaus sind nicht gedeckte Kosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnungen an andere Buchungskreise" deckungsfähig mit Minderkosten bzw. Mehrerlösen des Produkts, soweit ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

Da die Finanzierung der Landesfeuerwehrschule über die Feuerschutzsteuer erfolgt (vgl. HV Nr. 1 zu Kap. 0319), kann kein Jahresüberschuss aus laufenden Geschäften in Form einer Verwaltungsrücklage gebildet werden.

Finanzplan

Da die Finanzierung der Landesfeuerwehrschule über die Feuerschutzsteuer erfolgt (vgl. HV Nr. 1 zu Kap. 0319), können die nicht verausgabten Mittel keiner Investitionsrücklage zugeführt werden.

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Aus-, Fort- und Weiterbildung Feuerwehr & Katastrophenschutz	47.900	16.058,0	1.080,3	14.977,7	–
		Summe Produkte		**16.058,0**	**1.080,3**	**14.977,7**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Krisenstab	–	21,3	21,3	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**21,3**	**21,3**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**16.079,3**	**1.101,6**	**14.977,7**	**–**

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
47.900	15.885,3	1.094,8	14.790,5	–	41.775	14.437,0	1.823,9	13.410,4	797,3
	15.885,3	**1.094,8**	**14.790,5**	**–**		**14.437,0**	**1.823,9**	**13.410,4**	**797,3**
–	23,8	23,8	–	–	–	21,2	15,4	–	-5,8
	23,8	**23,8**	**–**	**–**		**21,2**	**15,4**	**–**	**-5,8**
	15.909,1	**1.118,6**	**14.790,5**	**–**		**14.458,2**	**1.839,3**	**13.410,4**	**791,5**

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Aus-, Fort- und Weiterbildung Feuerwehr & Katastrophenschutz

IPR-Nr. 112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Erbringer

Hessische Landesfeuerwehrschule

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 53 Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Landesfeuerwehrschule ist zentrale Aus- und Fortbildungsstätte für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe. Sie führt auch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Katastrophenschutz durch.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ausbildung Freiwillige Feuerwehr
- Ausbildung Freiwillige Feuerwehr, Jugendfeuerwehr
- Ausbildung Berufsfeuerwehr
- Ausbildung Werkfeuerwehr
- Ausbildung Katastrophenschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen.

5. Empfänger

Gemeinden, Städte, Landkreise, Werkfeuerwehren, Katastrophenschutzangehörige, andere Buchungskreise, Angehörige des THW, Hilfsorganisationen, andere Bundesländer.

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrgangsteilnehmertage	Tag	47.900	47.900	41.775	44.409	48.408
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Einrichtungen der HLFS optimal nutzen						
Auslastungsgrad Unterkunft HLFS KS	v. H.	90	90	93	96	90
Auslastungsgrad Unterkunft JFAZ MR	v. H.	32	32	38	41	36
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	312,69	308,78	321,01	303,98	277,68
6.3.2 Ausbildung mit angemessenem Aufwand durchführen						
Stückkosten je Lehrgangsteilnehmer	EUR	335,24	331,63	345,59	347,06	290,85

Erläuterung von Kennzahlen
Zu 6.2.1: Der Auslastungsgrad der Hessischen Landesfeuerwehrschule wird über die Auslastung der Unterkunft errechnet. Er wird getrennt dargestellt, da der Hauptstandort Kassel (87 % der zu belegenden Betten) durch eine gemischte Darstellung wegen der geringeren Auslastung des Jugendfeuerwehrausbildungszentrum verzerrt wiedergegeben würde.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.799.600	6.070.600	5.500.266
Sachkosten	9.258.400	9.814.700	8.936.751
Gesamtkosten	**16.058.000**	**15.885.300**	**14.437.017**
Erlöse	1.080.300	1.094.800	1.823.897
Betriebsergebnis	**-14.977.700**	**-14.790.500**	**-12.613.120**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	14.977.700	14.790.500	13.410.373
Ergebnis	**–**	**–**	**797.253**

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Krisenstab

IPR_Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Hessische Landesfeuerwehrschule

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss zur Einrichtung eines Krisenstabes der Hessischen Landesregierung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Ausweichsitz des Krisenstabes der Landesregierung zur Vorbeugung, Vorbereitung der Abwehr und Bewältigung von Krisen, Großschadenslagen und Katastrophen von landesweiter Bedeutung ist an der HLFS eingerichtet. Die Räume, die notwendige Technik für die Erfüllung der Aufgaben des Krisenstabes und die EDV-Systeme zur Kommunikation und zur Lagedarstellung werden zur Verfügung gestellt. Des Weiteren werden für die Mitglieder des Krisenstabes die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen an der HLFS durchgeführt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Krisenstab

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	6.700	12.700	5.053
Sachkosten	14.600	11.100	16.133
Gesamtkosten	**21.300**	**23.800**	**21.186**
Erlöse	21.300	23.800	15.400
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-5.786**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-5.786**

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**440.000**	**440.000**	**1.214.475**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**15.407.500**	**15.227.300**	**13.755.027**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	700	700	654
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	429.100	436.100	344.000
	544	Produktabgeltung	14.977.700	14.790.500	13.410.373
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**231.800**	**241.800**	**311.602**
7		**Summe Erträge**	**16.079.300**	**15.909.100**	**15.281.104**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**4.617.500**	**4.753.900**	**4.010.816**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	963.900	1.006.300	958.771
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.653.600	3.747.600	3.052.045
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**6.806.300**	**6.083.300**	**5.505.318**
	620-629	Entgelte	2.414.600	2.185.000	2.160.556
	630-639	Bezüge	3.020.300	2.532.400	2.214.586
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.371.400	1.365.900	1.130.176
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**1.945.800**	**2.284.500**	**1.902.872**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.945.800	2.284.500	1.902.872
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**609.000**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**2.692.700**	**2.777.100**	**2.416.909**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	179.800	188.500	175.347
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	782.000	714.700	752.501
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.730.900	1.873.900	1.489.061
14		**Summe Aufwendungen**	**16.062.300**	**15.898.800**	**14.444.915**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**17.000**	**10.300**	**836.189**

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**8**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**17.000**	**10.300**	**12.997**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-17.000**	**-10.300**	**-12.989**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**823.200**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-823.200**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	823.200
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	11.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	225.500 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	110.100 EUR
Hessische Bezügestelle	19.800 EUR

Zu Pos. 6: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	805.500 EUR
Sonstige Rückstellungen	970.600 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 545-549:

Abgebildet sind hier Erträge aus Transferleistungen, z. B. Zuweisungen von Katastrophenschutz-Mitteln (Bund & Land) sowie Erstattungen von Kosten für die Fernwärmeversorgung der Feuerwache 2 / Kassel.

Zu VKR 544:

Das Budget aus der Feuerschutzsteuer (Kostenart 5440000000) wird im Produkthaushalt 2016 der Hessischen Landesfeuerwehrschule als Ertrag aus Produktabgeltung abgebildet.

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**2.500**	**3.500**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	2.500	3.500
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**648.900**	**220.200**	**1.680.800**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	648.900	220.200	1.680.800
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**835.100**	**1.205.200**	**290.500**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	835.100	1.205.200	290.500
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.484.000**	**1.427.900**	**1.974.800**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.484.000	1.427.900	1.974.800
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**1.484.000**	**1.427.900**	**1.974.800**

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049: Investitionen für Lizenzen und Software

Zu VKR 050-069: Erneuerungen, Sanierungen, Renovierungen und Baumaßnahmen im Unterkunfts- und Ausbildungsbereich.

Zu VKR 070-095: Turnusmäßig werden bei der HLFS die Einsatzfahrzeuge alle sechs Jahre veräußert und durch neue Fahrzeuge ersetzt. In 2016 sind davon mehrere Einsatzfahrzeuge betroffen. Zusätzlich soll EDV-Technik ausgetauscht und Medientechnik für Untrrichtszwecke und Lehrsaalmobiliar angeschafft werden.

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	14.977.700	14.790.500
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.484.000	1.427.900
–	Abschreibungen	1.945.800	2.284.500
–	Zuführungen Rückstellungen	970.600	413.100
+	Auflösung von Rückstellungen	–	41.300
		–	–
		–	–
		–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	13.545.300	13.562.100

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
03 18	**Hessische Landesfeuerwehrschule**			
	Die veranschlagten Mittel sind mit den Titeln des Kapitels 0319 deckungfähig.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 044	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119 044	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist an den Personalrat zu verausgaben.	600 700	600 700	533 014
124 044	Mieten und Pachten	11 300	11 800	11 285
131 044	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
132 044	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	9 822
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235 044	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236 044	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237 044	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
261 044	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	5 600	10 100	28 077
281 044	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	22 700	32 200	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	440 000	440 000	1 214 475
389 890	Sonstige Verrechnungen	21 300	23 800	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 18	1 101 600	1 118 600	1 796 673

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 044	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2 249 800	2 177 500	2 179 917
	Erläuterungen:			
	Die überwiegend im Lehr- und Ausbildungsdienst tätigen Beamten erhalten eine widerrufliche und nicht ruhegehaltsfähige Lehrzulage.			
427 044	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige Ausgaben können zu Lasten des Aufkommens der Stellen der beurlaubten Bediensteten geleistet werden.	356 500	358 200	338 702
428 044	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2 456 000	2 341 500	2 395 652
453 044	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	17 800	16 400	18 756
459 044	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 044	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	424 700	433 300	569 865
514 044	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Aus diesen Mitteln dürfen mit vorheriger Zustimmung des für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz zuständigen Ministeriums auch Ausgaben für die Beköstigung von Besuchern der Hessischen Landesfeuerwehrschule geleistet werden.	448 700	442 700	547 197
517 044	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	629 300	670 400	659 985
518 044	Mieten und Pachten	20 200	23 000	18 342
519 044	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	379 300	359 000	369 956
525 044	Aus- und Fortbildung	306 600	342 900	303 881
526 044	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	23 900	9 000	23 689
527 044	Dienstreisen	16 600	19 500	22 885
531 044	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	15 200	2 100	—
533 044	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	4 711 400	4 966 000	3 855 954
	Erläuterungen:			
	Veranschlagt sind die Kosten (Lehrgangstagegeld, Erstattung von Fahrkosten und des Verdienstausfalls der Lehrgangsteilnehmer und Verpflegungskosten in Marburg) der Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Kassel, am Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg und auf örtlicher Ebene.			

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
537	044	Beförderungskosten	—	—	20 773
538	044	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
547	044	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	100	100	39
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	044	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	25 700	22 600	19 947
671	044	Erstattungen an Inland	—	—	—
681	044	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	044	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	648 900	220 200	107 144
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	044	Erwerb von Fahrzeugen	652 000	708 000	1 068 599
812	044	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	183 100	496 200	90 997
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	824 800	845 800	1 208 000
989	890	Sonstige Verrechnungen	256 300	226 300	200 960
		Gesamtausgaben Kapitel 03 18	14 646 900	14 680 700	14 021 241

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 03 18				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	612 000	612 500	554 122
2	Übertragungseinnahmen	28 300	42 300	28 077
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	461 300	463 800	1 214 475
Gesamteinnahmen		1 101 600	1 118 600	1 796 673
4	Personalausgaben	5 080 100	4 893 600	4 933 028
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 976 000	7 268 000	6 392 565
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	25 700	22 600	19 947
7	Baumaßnahmen	648 900	220 200	107 144
8	Sonstige Investitionsausgaben	835 100	1 204 200	1 159 596
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 081 100	1 072 100	1 408 960
Gesamtausgaben		14 646 900	14 680 700	14 021 241
Zuschuss/Überschuss		-13 545 300	-13 562 100	-12 224 568

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Brandschutz

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 03 19 ist die Förderung des Brandschutzes veranschlagt.
Seit der Haushaltsaufstellung 2009 werden für den Förderbuchungskreis -Förderprodukt Brandschutz- die Anforderungen an eine handelsrechtliche Finanzbuchhaltung als Basis für einen aussagekräftigen Produkthaushalt und eine konsolidierte Bilanz umgesetzt. Dazu wird im Leistungsplan als Gesamtkosten des jeweiligen Produkts das Bewilligungsvolumen, also die Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen für Neubewilligungen, ausgewiesen. Dem Bewilligungsvolumen stehen Erlöse aus Produktabgeltung gegenüber.

Dem Brandschutz werden unabhängig von den Einnahmen der Feuerschutzsteuer 30 Mio. EUR zur Verfügung gestellt, von denen die Ausgaben des Katastrophenschutzes bei Kap. 03 01, die Sachausgaben des Brandschutzes bei Kap. 03 01, der Zuschussbedarf der Hessische Landesfeuerwehrschule bei Kap. 03 18 und die Personalkosten zu berücksichtigen sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die Bewirtschaftung des Kapitels erfolgt im Rahmen der Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer, die ggf. aus allgemeinen Haushaltsmitteln aufgestockt werden.

Feuerwehrfahrzeuge und -geräte aus Landesbeschaffungen können den Kommunen unter Berücksichtigung deren Eigenanteils im Rahmen der Brandschutzförderung unentgeltlich übereignet werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 - 14 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Brandschutz, Elementarschäden	1	20.485,0	–	20.485,0	–
		Summe		**20.485,0**	**–**	**20.485,0**	**–**

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	22.426,0	–	22.426,0	–	1	23.477,8	3.111,5	20.366,3	–
	22.426,0	**–**	**22.426,0**	**–**		**23.477,8**	**3.111,5**	**20.366,3**	**–**

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Brandschutz, Elementarschäden

IPR-Nr. 112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Brandschutz
Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) und die Brandschutzförderrichtlinie in der jeweils gültigen Fassung.

Elementarschäden
Richtlinien für die Gewährung staatlicher Finanzhilfen bei Elementarschäden in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung des Brandschutzes (z.B. Feuerwehrhäuser, Feuerwehrfahrzeuge)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Landesbeschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen
Zuwendungen für Feuerwehrfahrzeuge
Zuwendungen für Feuerwehrhäuser
Mitgliedsbeiträge, Unfallfürsorge u. Zuwendungen
Elementarschäden
Förderung Endgeräte Digitalfunk

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen

5. Empfänger

Städte und Gemeinden, Verbände und Vereine (z.B. Landesfeuerwehrverband, Deutsches Feuerwehrmuseum e.V.), Erstattungen an andere Länder (z.B. Baden-Württemberg für die Brandschutzforschung), Feuerwehrangehörige (Unfallfürsorge)

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderung	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bedingungen für das Ehrenamt verbessern						
Veränderung der ehrenamtlichen Mitglieder der Einsatzabteilung	Mitglieder	200	-2.000	-645	-503	-564
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzmittel mittelfristig sichern						
Bewilligungsquote (Deckungsgrad Antragssumme)	v. H.	73	78	70	68,4	70,7

Erläuterung von Kennzahlen

Zu 6.3.1: Die Kennzahl bezieht sich auf das Bewilligungsvolumen für Feuerwehrhäuser und -fahrzeuge.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**20.485.000**	**2.485.000**	**10.000.000**	**7.000.000**	**1.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	20.485.000	2.485.000	10.000.000	7.000.000	1.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es gelten die bei Kap. 03 19 abgedruckten Haushaltsvermerke. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	9.400.000	10.133.950	19.896.153
Landesmittel (Neubewilligung)	2.485.000	4.426.050	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	-3.048.266
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**11.885.000**	**14.560.000**	**16.847.887**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit ohne Befristung

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**37.567**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**20.485.000**	**22.426.100**	**23.440.230**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	3.073.930
	544	Produktabgeltung	20.485.000	22.426.100	20.366.300
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**20.485.000**	**22.426.100**	**23.477.797**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**20.485.000**	**22.426.100**	**16.853.421**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**20.485.000**	**22.426.100**	**16.853.421**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**6.624.376**

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**6.624.376**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-6.624.376**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	6.624.376
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1.Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	20.485.000	22.426.050
+	Verpflichtungen der Vorjahre	9.400.000	10.133.950
–	Verpflichtungen der Folgejahre	18.000.000	18.000.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	11.885.000	14.560.000

Kapitel 03 19
Brandschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

03 19 Brandschutz

1. Ausgaben für den Brand- und Katastrophenschutz dürfen unabhängig von den Einnahmen der Feuerschutzsteuer in Höhe von mind. 30.000.000 EUR geleistet werden.
   Bei der Berechnung nach Satz 1 sind die Ausgaben des Brandschutzes bei Kap. 03 01 und bei Kap. 03 19, der Zuschussbedarf der Landesfeuerwehrschule (Kap. 03 18), der bei Kap. 03 01 veranschlagte Anteil des Katastrophenschutzes an der Feuerschutzsteuer und die Personalkosten zu berücksichtigen. Die bei Kap. 03 01 für Sachausgaben des Brandschutzes geplanten Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 19.
2. Die Ausgabeermächtigung zu 1. beinhaltet allgemeine Haushaltsmittel zur Aufstockung bei fehlender Einnahmen der Feuerschutzsteuer bis auf 30.000.000 EUR.
3. Feuerwehrfahrzeuge und -geräte aus Landesbeschaffungen können den Kommunen unter Berücksichtigung deren Eigenanteils im Rahmen der Brandschutzförderung unentgeltlich übereignet werden.
4. Die Mittel aus der Feuerschutzsteuer können wegen deren Zweckbindung nicht für Ausgaben bei Elementarschäden verwendet werden.
5. Ausgabereste/Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Die Mittel für Brandschutz/Digitalfunk sind zu 100 v. H. als Ausgabereste/Rücklage übertragbar.
6. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	044	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	3 048 266

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

232	044	Sonsige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
234	045	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen	—	—	—
272	261	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

334	045	Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen	—	—	—
359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 03 19	—	—	3 048 266

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
429 div	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 044	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	55 000	60 000	42 565
633 044	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	50 000	60 000	36 000
671 044	Erstattungen an Inland	5 000	5 000	—
681 div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	40 000	15 000	54 220
685 044	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	410 000	395 000	439 966
686 045	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	100 000
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 044	Erwerb von Fahrzeugen	4 000 000	3 449 000	5 630 555
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 4 000 000 2018: 4 000 000 2019: — 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 8 000 000			
812 044	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	5 000	10 000	—
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	7 320 000	10 566 000	12 047 048
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 6 000 000 2018: 3 000 000 2019: 1 000 000 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 10 000 000			
891 044	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
893 045	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	15 630

Kapitel 03 19
Brandschutz

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	1 530 169
	Gesamtausgaben Kapitel 03 19	11 885 000	14 560 000	19 896 153

Abschluss Kapitel 03 19

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	3 048 266
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	3 048 266
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	560 000	535 000	672 751
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	11 325 000	14 025 000	17 693 233
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	1 530 169
Gesamtausgaben		11 885 000	14 560 000	19 896 153
Zuschuss/Überschuss		-11 885 000	-14 560 000	-16 847 887

Abschluss für den Abschnitt Verwaltung
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
03 01	Ministerium	—	1.478.100	6.109.500	70.856.500	78.444.100
03 03	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen	—	—	51.700	2.946.800	2.998.500
03 04	Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	—	750.000	—	141.000	891.000
03 05	Sportförderung	—	5.000	—	2.333.000	2.338.000
03 14	Regierungspräsidium Darmstadt	—	18.730.200	2.090.800	110.914.900	131.735.900
03 15	Regierungspräsidium Gießen	—	11.227.800	1.600.800	227.820.600	240.649.200
03 16	Regierungspräsidium Kassel	—	73.267.300	1.028.000	99.155.700	173.451.000
03 17	Hessische Bezügestelle	—	289.600	1.399.800	27.534.800	29.224.200
03 18	Hessische Landesfeuerwehrschule	—	612.000	28.300	461.300	1.101.600
03 19	Brandschutz	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	106.360.000	12.308.900	542.164.600	660.833.500

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
37.578.200	37.716.300 —	36.863.300	—	15.674.500	82.470.000	210.302.300	-131.858.200
12.652.100	6.380.500 —	149.700	—	2.530.600	3.881.300	25.594.200	-22.595.700
11.900.800	4.808.100 —	10.300	—	78.700	2.978.000	19.775.900	-18.884.900
—	— —	4.837.500	—	6.860.000	—	11.697.500	-9.359.500
74.571.600	27.424.300 —	1.939.900	9.000.000	1.036.700	19.225.600	133.198.100	-1.462.200
95.036.200	129.241.200 —	596.300	50.000	710.400	15.803.600	241.437.700	-788.500
53.794.100	24.502.600 —	9.911.400	—	1.479.000	79.606.200	169.293.300	+4.157.700
19.412.600	3.830.800 —	—	—	34.000	6.199.400	29.476.800	-252.600
5.080.100	6.976.000 —	25.700	648.900	835.100	1.081.100	14.646.900	-13.545.300
—	— —	560.000	—	11.325.000	—	11.885.000	-11.885.000
310.025.700	240.879.800 —	54.894.100	9.698.900	40.564.000	211.245.200	867.307.700	-206.474.200

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

Polizeibehörden

A. Vorbemerkungen

Die den Polizeibehörden übertragenen Aufgaben sind in § 2 Abs. 1 HSOG-DVO aufgeführt.

Durch die Zusammenfassung aller Polizeibehörden in einem Kapitel / Buchungskreis wird eine effektive und effiziente Aufgabenerledigung unter Beachtung der strukturellen Vorgaben für eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung gewährleistet.

Folgende Polizeibehörden sind hier zusammengefasst:
- Polizeiakademie Hessen,
- Hessisches Landeskriminalamt,
- Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung,
- Hessisches Bereitschaftspolizeipräsidium
  mit vier Bereitschaftspolizeiabteilungen in Wiesbaden, Lich, Mühlheim und Kassel,
  einer Wasserschutzpolizeiabteilung mit Wasserschutzpolizeistationen in Rüdesheim,
  Wiesbaden, Gernsheim und Frankfurt sowie drei Wasserschutzpolizeiposten,
  der Polizeireiterstaffel Hessen in Frankfurt
  und der Polizeifliegerstaffel in Egelsbach,
- Polizeipräsidium Nordhessen mit 4 Polizeidirektionen (PD), 1 Direktion Spezialeinheiten/Spezialkräfte (D SE/SK), 14 Polizeistationen (PSt),
  4 Polizeirevieren (PR) , 1 Polizeiautobahnstation (PASt),
- Polizeipräsidium Osthessen mit 3 PD, 7 PSt, 2 PASt,
- Polizeipräsidium Mittelhessen mit 4 PD, 13 PSt, 1 PASt,
- Polizeipräsidium Frankfurt mit 4 PD, 1 D SE/SK, 19 PR, 1 PASt,
- Polizeipräsidium Südosthessen mit 2 PD, 14 PSt, 2 PR, 1 PASt,
- Polizeipräsidium Südhessen mit 4 PD, 17 PSt, 3 PR, 1 PASt,
- Polizeipräsidium Westhessen mit 5 PD, 15 PSt, 5 PR, 1 PASt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die für den Digitalfunk im Einzelplan 03 veranschlagten und nicht im laufenden Haushaltsjahr verausgabten Mittel können zu 100 v.H. einer Rücklage zugeführt werden. Diese Mittel sowie die ausgebrachten Verpflichtungsermächtigungen sind gegenseitig deckungsfähig.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten können je Produkt um bis zu 25 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.
Darüber hinaus sind nicht gedeckte Kosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnungen an andere Buchungskreise" deckungsfähig mit Minderkosten bzw. Mehrerlösen der Produkte, soweit ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.
Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Verwaltungsrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Davon abweichend können von
- den bei Finanzposition 231/Sachkonto 5481000200 aus Fördermitteln des Bundes vereinnahmten Beträgen, die nicht zweckentsprechend am Jahresende zur Finanzierung von Ausgaben eingesetzt wurden,
- den bei Finanzposition 341/Sachkonto 5425000110 vereinnahmten Beiträgen, die nicht für Investitionen zur Sicherstellung der Funkversorgung in Frankfurt am Jahresende verausgabt wurden,
- den bei Finanzposition 514/Sachkonto 6080000000 veranschlagten und nicht für den Erwerb von Dienstbekleidung am Jahresende verausgabten Beträgen,
- den bei Finanzposition 511/Sachkonto 850000000 veranschlagten Mitteln der Kriminalitätsbekämpfung (Mittel aus der Vermögensabschöpfung), die am Jahresende nicht verausgabt wurden,

jeweils zu 100 v. H. in eine Rücklage eingestellt werden.

Aufwandsentschädigungen sind die aus Finanzposition 511/Sachkonto 6590000300 für den Freiwilligen Polizeidienst, 514/Sachkonto 6080000000 für Kleidergeld gem. § 10 Abs. 2 HBesG in Verbindung mit § 98 Abs. 2 HSOG und der VV-Dienstbekleidung vom 12. Dezember 2013 - LPP 11 kl - 7 s 02/04-, 518/Sachkonto 670000900 für Saiten- und Instrumentengelder an Bedienstete beim Landespolizeiorchester, 531/Sachkonto 6180000100 für ehrenamtlich Tätige, 534/Sachkonto 6930000000 für Zahlungen an Bedienstete u.a. für die Übernahme von ausgemusterten Diensthunden der Polizei, 534/Sachkonto 6170000010 für Hundeführerentschädigungen und Mitnahmeentschädigung an Hundeführer gem. Richtlinie für das Diensthundwesen bei der hessischen Polizei vom 01. November 2009 – LPP 41 – PE – 7 v - n.v. - gezahlten Beträge.

Aus Finanzposition 428/Sachkonto 6270000400 werden für Beschäftigte in der Sprengstoffermittlung und - entschärfung nach § 11 EZulV vom 03. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3498) in der am 31. August 2006 geltenden Fassung, für Flugbetriebsassistentinnen/- assistenten bei der Fliegerstaffel nach Abschnitt II Nr. 3 Abs. 1 Nr. 2 der Anlage I zum HBesG sowie nach § 22 a Abs. 2 und 3 EZulV, für Luftfahrtprüfer/-innen nach Abschnitt II Nr. 3 Abs. 5 der Anlage I zum HBesG, für Taucharztgehilfen des ärztlichen Dienstes und kriminaltechnische TV-H-Beschäftigte bei Leichenschauen, Leichenöffnungen sowie Leichenidentifizierungen nach § 4 Satz 1 Nr. 4 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Besoldung vom 6. Juni 2007 (GVBl. I S. 302 sowie Erlasse HMdIS vom 16. Februar 2011 - LPP 31 Sf - 10a/7-2010 und vom 06.12.2012 - LPP 31 - Sf - 10-a/19-2012- Zulagen gezahlt.

Aus Finanzposition 514/Sachkonto 6070000600 werden auch Mittel für die Herstellung von Verpflegung bereitgestellt, die anlässlich von Einsätzen nach den ergänzenden hessischen Regelungen zu Ziffer 3.2 des Leitfadens - Versorgung der Polizei im Einsatz - unentgeltlich an Beschäftigte der Polizei abgegeben werden.

Aus Finanzposition 684/Sachkonto 71230000110 werden Zahlungen an den "Träger 55 e.V." für den Betrieb einer Kinderbetreuungseinrichtung in der Nähe des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main geleistet.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Allgemeine Vollzugsaufgaben	1.099.400	665.015,2	10.838,4	654.176,8	–
2		Kriminalitätsbekämpfung	672.800	465.485,5	4.719,1	460.766,4	–
3		Besondere Einsätze	317.600	196.292,9	2.856,8	193.436,1	–
4		Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit	254.100	152.202,6	3.871,3	148.331,3	–
		Summe Produkte		**1.478.996,2**	**22.285,6**	**1.456.710,6**	**–**
Externe Leistungen							
1		Unterstützungsleistung für Externe	5.824	1.642,6	1.642,6	–	–
		Summe Externe Leistungen		**1.642,6**	**1.642,6**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen	100	577,5	577,5	–	–
2	weg	Unterstützung andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**577,5**	**577,5**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**1.481.216,3**	**24.505,7**	**1.456.710,6**	**–**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.094.300	653.974,9	6.651,5	647.323,4	–	1.092.138	585.749,7	8.217,6	579.788,3	2.256,2
673.000	457.303,7	1.500,3	455.803,4	–	679.608	429.664,2	3.620,2	420.078,4	-5.965,6
313.300	193.717,2	1.498,5	192.218,7	–	318.634	180.907,5	2.405,8	178.229,7	-272,0
257.700	149.551,5	1.786,1	147.765,4	–	257.386	133.658,7	4.964,4	137.216,7	8.522,4
	1.454.547,3	**11.436,4**	**1.443.110,9**	**–**		**1.329.980,1**	**19.208,0**	**1.315.313,1**	**4.541,0**
7.726	2.177,2	2.177,2	–	–	5.260	1.436,3	1.436,3	–	–
	2.177,2	**2.177,2**	**–**	**–**		**1.436,3**	**1.436,3**	**–**	**–**
130	35,9	35,9	–	–	225	810,7	787,4	23,3	–
–	–	–	–	–	4	1,0	1,0	–	–
	35,9	**35,9**	**–**	**–**		**811,7**	**788,4**	**23,3**	**–**
	1.456.760,4	**13.649,5**	**1.443.110,9**	**–**		**1.332.228,1**	**21.432,7**	**1.315.336,4**	**4.541,0**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
ALLGEMEINE VOLLZUGSAUFGABEN
IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten und spezielle Rechtsvorschriften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet alle anfallenden Arbeiten im Innen- und Außendienst, das allgemeine Erforschen und Ermitteln sonstiger polizeilicher Sachverhalte sowie die Präventionsarbeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Innendienst
- Außendienst
- Erforschung und Ermittlung sonstiger Sachverhalte, Delikte
- Ordnungswidrigkeiten (ohne Verkehr)
- Prävention

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren.

5. Empfänger

Bürger, Politik, Justiz

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	1.099.400	1.094.300	1.092.138	1.085.433	1.066.836
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Präsenz steigern						
Anzahl Polizeivollzugsbeamte als Schutzmann vor Ort	Personen	89	89	79	68	>=63
Anzahl Personen Freiwilliger Polizeidienst	Personen	630	620	450	541	>=700
Anzahl Arbeitnehmer Wachpolizei	Personen	545	545	526	544	>=534
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	595,03	591,54	530,87	536,03	523,62
Grad der Budgeteinhaltung	v.H.	100	100	99,6	96,9	98,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	523.111.900	518.749.600	464.788.845
Sachkosten	139.160.100	135.225.300	120.960.835
Gesamtkosten	**662.272.000**	**653.974.900**	**585.749.680**
Erlöse	8.095.200	6.651.500	8.217.630
Betriebsergebnis	**-654.176.800**	**-647.323.400**	**-577.532.050**
Neutrale Aufwendungen	2.743.200	–	–
Neutrale Erträge	2.743.200	–	–
Produktabgeltung	654.176.800	647.323.400	579.788.293
Ergebnis	**–**	**–**	**2.256.243**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG
IPR-Nr. 111 - Kriminalitätsbekämpfung

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erforschen und Ermitteln von Straftaten (ausgenommen Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit - Produkt 4), gesetzliche Grundlage bilden die Bestimmungen der Strafprozessordnung, des Strafgesetzbuches und sonstige Rechtsvorschriften, die Straftatbestände enthalten.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ermitteln, Erforschen und Aufklären von strafrechtlich relevanten Sachverhalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Rohheitsdelikte; Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Sonstige Straftatbestände
- Strafrechtliche Nebengesetze
- Politisch motivierte Straftaten
- Organisierte Kriminalität
- Vermögensabschöpfung

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 1: Effektive Aufklärung und Verhütung von Straftaten sicherstellen und verbessern sowie die Aufklärungsquote steigern und schädigende Kriminalitätsformen gezielt bekämpfen

5. Empfänger

Bürger, Politik, Justiz

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	672.800	673.000	679.608	679.118	674.704
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Aufklärung von Straftaten in den einzelnen Deliktsfeldern sicherstellen						
Aufklärungsquote	v. H.	>=59,3	>=59,5	59,3	59,5	58,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	684,85	677,27	618,12	603,39	574,32
Grad der Budgeteinhaltung	v. H.	100	100	103,7	100,8	104,5

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	347.338.400	344.986.800	322.682.926
Sachkosten	116.215.000	112.316.900	106.981.299
Gesamtkosten	**463.553.400**	**457.303.700**	**429.664.225**
Erlöse	2.787.000	1.500.300	3.620.167
Betriebsergebnis	**-460.766.400**	**-455.803.400**	**-426.044.058**
Neutrale Aufwendungen	1.932.200	–	–
Neutrale Erträge	1.932.200	–	–
Produktabgeltung	460.766.400	455.803.400	420.078.447
Ergebnis	**–**	**–**	**-5.965.611**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 :
BESONDERE EINSÄTZE
IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Strafgesetzbuch, Versammlungsgesetz, Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und zur Durchführung des Hessischen Freiwilligen-Polizeidienst-Gesetzes (HSOG-DVO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einsätze von Polizeivollzugsbeamten/-innen im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen, Versammlungen und Aufzügen, besondere Einsatzlagen, sowie größeren Schadensereignissen und demonstrativen Aktionen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Einsätze aus besonderem Anlass
- Personen- und Objektschutz
- Konzeptionseinsätze (HBPP)
- Bewältigen von besonderen Einsatzlagen
- Verhandeln und Beraten in besonderen Einsatzlagen (HLKA, PP Ffm, PP NH)
- Verdeckte Ermittlungen (HLKA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren

5. Empfänger

Bürger, Politik

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	317.600	313.300	318.634	307.141	304.255
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sofort-, Sonder- und Einsatzlagen professionell bearbeiten						
Anzahl einsetzbarer Polizeivollzugsbeamte in Spezialeinheiten	Personen	300	300	300	300	310
Anzahl einsetzbarer Polizeivollzugsbeamte zur Bewältigung von Einsatzlagen	Personen	757	787	749	791	738
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	609,06	613,53	559,36	548,99	549,24
Grad der Budgeteinhaltung	v.H.	100	100	103,9	104,1	102,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	146.719.900	146.287.800	134.609.257
Sachkosten	48.761.900	47.429.400	46.298.255
Gesamtkosten	**195.481.800**	**193.717.200**	**180.907.512**
Erlöse	2.045.700	1.498.500	2.405.816
Betriebsergebnis	**-193.436.100**	**-192.218.700**	**-178.501.696**
Neutrale Aufwendungen	811.100	–	–
Neutrale Erträge	811.100	–	–
Produktabgeltung	193.436.100	192.218.700	178.229.686
Ergebnis	**–**	**–**	**-272.010**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
POLIZEILICHE VERKEHRSSICHERHEITSARBEIT
IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verkehrsrechtsvorschriften (z.B. Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrs-Ordnung, Fahrzeuge-Zulassungsverordnung) und Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (Verkehr)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Verkehrssicherheit im Straßen-, Schifffahrts- und Luftverkehr sowie die Verfolgung und Ahndung von Verstößen, Vorbeugung und verkehrsplanerische Unterstützung / Begleitung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verkehrsüberwachung
- Transportbegleitung
- Verkehrserziehung
- Verkehrsdelikte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 3: Die Verkehrssicherheit weiter steigern

5. Empfänger

Bürger, Politik, Justiz

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	254.100	257.700	257.386	256.224	255.854
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsüberwachung effektiv und effizient bearbeiten						
Verfolgungsindex (Alkohol/andere Drogen)	Punktwert	2,5	>=2,2	3,1	2,77	2,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	583,75	573,4	533,12	538,79	506,77
Grad der Budgeteinhaltung	v.H.	100	100	93,8	92,7	98,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	118.690.000	117.431.800	105.709.736
Sachkosten	32.890.500	32.119.700	27.948.957
Gesamtkosten	**151.580.500**	**149.551.500**	**133.658.693**
Erlöse	3.249.200	1.786.100	4.964.440
Betriebsergebnis	**-148.331.300**	**-147.765.400**	**-128.694.253**
Neutrale Aufwendungen	622.000	–	–
Neutrale Erträge	622.000	–	–
Produktabgeltung	148.331.300	147.765.400	137.216.652
Ergebnis	**–**	**–**	**8.522.399**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :
Unterstützungsleistung für Externe

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Polizeigesetze, Verwaltungsabkommen oder Staatsverträge

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Bundesländer unterstützen sich - unbeschadet der Zulässigkeit von Amtshandlungen aufgrund der Polizeigesetze, Verwaltungsabkommen oder Staatsverträgen - gegenseitig zur Abwehr von Gefahren, die dem Bestand der freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Bundes oder ihrer Länder drohen (Art. 91 GG), und zur Hilfe bei Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen (Art. 35 GG) durch den Einsatz von Polizeikräften.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Unterstützungsleistung für Externe

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Externe; andere Bundesländer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Beratungseinheiten	PT	5.824	7.726	5.260	5.276	8.136
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.594.300	2.128.900	1.328.152
Sachkosten	48.300	48.300	108.129
Gesamtkosten	**1.642.600**	**2.177.200**	**1.436.281**
Erlöse	1.642.600	2.177.200	1.436.281
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen

1. Erbringer

Polizeibehörden; u.a. Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung (PTLV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung; u.a. zwischen PTLV und HMdJ

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Leistungsbeziehung zu anderen Buchungskreien; u.a. bei der Bedarfsdeckung der Dienstkleidung von Justizbeschäftigten, insbesondere Entwicklung von Dienstkleidung, Bedarfserhebung, Einkauf und Bereitstellung an einer zentralen Stelle

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

u.a. Bedarfsdeckung Bekleidung HMdJ

4. Bezug zu politischen Zielen

u.a. Oberziel der Justiz: Die hessische Justiz verwirklicht das Rechtsstaatsprinzip und schafft Rechtssicherheit

5. Empfänger

u.a. Justizbeschäftigte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	100	130	225	116	124
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	27.500	35.900	135.296
Sachkosten	550.000	–	675.404
Gesamtkosten	**577.500**	**35.900**	**810.700**
Erlöse	577.500	35.900	787.379
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-23.321**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	23.321
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :
Unterstützung anderer Buchungskreise
"weggefallen"

1. Erbringer

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Beratungseinheiten	PT			4	2	29
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	980
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**980**
Erlöse	–	–	980
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**3.299.200**	**1.222.900**	**2.169.256**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**1.462.352.600**	**1.448.277.700**	**1.322.684.041**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	5.546.400	5.086.800	6.436.603
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	24.000	–	47.570
	500-509, 519	Umsatzerlöse	71.600	80.000	863.469
	544	Produktabgeltung	1.456.710.600	1.443.110.900	1.315.336.399
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**574.500**	**625.300**	**576.858**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**6.497.800**	**6.601.400**	**13.156.948**
7		**Summe Erträge**	**1.472.724.100**	**1.456.727.300**	**1.338.587.103**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**54.417.900**	**56.777.900**	**52.860.800**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	25.825.900	27.926.200	25.754.072
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.592.000	28.851.700	27.106.728
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**1.137.482.000**	**1.129.620.800**	**1.029.255.191**
	620-629	Entgelte	101.120.400	103.732.300	98.180.032
	630-639	Bezüge	709.925.200	697.762.900	684.865.232
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	326.436.400	328.125.600	246.209.927
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**40.536.300**	**37.782.900**	**31.563.340**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	40.536.300	37.782.900	31.563.340
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**1.748.100**	**1.451.100**	**1.283.346**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**233.703.600**	**226.941.500**	**213.810.477**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	3.448.300	3.360.700	2.317.928
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	217.724.500	215.195.200	196.880.400
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	12.530.800	8.385.600	14.612.149
14		**Summe Aufwendungen**	**1.467.887.900**	**1.452.574.200**	**1.328.773.154**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**4.836.200**	**4.153.100**	**9.813.949**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**33.700**	**33.200**	**86.970**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**10.909**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**7.212.000**	**4.178.400**	**4.876.928**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-7.178.300**	**-4.145.200**	**-4.800.867**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-2.342.100**	**7.900**	**5.013.082**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**8.458.500**	**–**	**9.753**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*8.458.500*	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**6.108.500**	**–**	**4.443.866**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**2.350.000**	**–**	**-4.434.113**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**7.900**	**7.900**	**39.017**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	7.900	7.900	39.017
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**539.952**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	931.400 Euro
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	134.788.400 Euro
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	30.181.400 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	3.033.300 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	3.048.400 Euro
Landesamt für Verfassungsschutz (LfV)	320.000 Euro

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	297.056.400 Euro
Altersteilzeitrückstellungen	-2.223.100 Euro
Sonstige Rückstellungen	38.787.200 Euro
Beiträge an die Unfallkasse Hessen	853.700 Euro

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 620-626 und 640-649:
Davon für teilzeitbeschäftigte Kräfte bis zur Entgeltgruppe 7 TV-H mit zusammen höchstens 9.645,25 Stunden je Woche.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:
Davon 12.000 Euro Verfügungsmittel gemäß den aktuellen Richtlinien des HMdF. Die Mittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen sind einzeln und ausreichend zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**742.500**	**102.500**	**6.485.224**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	742.500	102.500	6.485.224
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**697.100**	**826.700**	**97.499**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	697.100	826.700	97.499
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**40.697.000**	**38.836.800**	**47.747.918**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.697.000	38.836.800	47.747.918
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**210.130**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	210.130
Mittelverwendung zusammen		**42.136.600**	**39.766.000**	**54.540.771**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	4.443.866
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	42.136.600	39.766.000	50.096.905
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**42.136.600**	**39.766.000**	**54.540.771**

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Der Finanzplan ergänzt den Erfolgsplan um den wichtigen Teil der aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht oder nur über Abschreibungen erfolgswirksamen Finanzierungsvorgänge, insbesondere im Bereich der Investitionsfinanzierung.

Das im Finanzplan ausgewiesene Ist 2014 entspricht den Werten des Jahresabschlusses.

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050-069

Bauliche Maßnahmen zur Sicherung von Gebäuden.

Zu VKR 070-089:

Hier sind u.a. enthalten

3.415.000 € für Möbel und BGA,
17.432.000 € für Büromaschinen und sonstige Betriebsausstattung sowie
19.850.000 € für Investitionen in den Fuhrpark.

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	1.456.710.600	1.443.110.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	42.136.600	39.766.000
–	Abschreibungen	40.536.300	37.782.900
–	Zuführung zur Rückstellungen	39.107.800	38.512.900
+	Auflösung von Rückstellungen	2.543.700	3.635.000
+	Außerordentliches Ergebnis	2.350.000	–
–	Erlöse aus Kfz-Veräußerung	1.787.600	1.787.900
+	Aktivierte Eigenleistungen	574.500	625.300
–	Entnahme kamerale Rücklage	8.458.500	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.414.425.200	1.409.053.500

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

03 81 Polizeibehörden

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Titel der Hauptgruppen 7 und. 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 542.
2. Die im Einzelplan 03 veranschlagten Mittel und Verpflichtungsermächtigungen für den Digitalfunk sind gegenseitig deckungsfähig.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	042	Gebühren, sonstige Entgelte.	5 560 000	5 100 000	5 792 163
112	042	Geldstrafen und Geldbußen.	24 000	—	37 581
119	042	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	2 832 000	2 700 000	5 061 459
		1. Die Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen dürfen von den Bediensteten der Behörde, bei der diese errichtet sind, unentgeltlich genutzt werden (§ 52 Satz 1 LHO). 2. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben. 3. Nach § 61 Abs. 1 und 2 LHO wird zugelassen, dass Vermögensgegenstände innerhalb der Landesverwaltung von anderen Dienststellen unentgeltlich genutzt werden können, sofern das Hessische Ministerium des Innern und für Sport dies zulässt. 4. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, daß die Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen, Dienst- und Unterkunftsräume der Polizei Dritten, insbesondere Gruppenbenutzern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, soweit dienstliche Belange und die Förderung des außerdienstlichen Sports von Polizeiangehörigen dem nicht entgegenstehen. 5. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass durch Vereinbarung der Gegenseitigkeit bei der Inanspruchnahme von Unterkunftsraum durch Angehörige der Polizei des Bundes und der Länder auf die Erstattung verzichtet wird.			
124	042	Mieten und Pachten.	360 000	310 000	415 399
		Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass die Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen, Dienst- und Unterkunftsräume der Polizei Dritten, insbesondere Gruppenbenutzern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, soweit dienstliche Belange und die Förderung des außerdienstlichen Sports von Polizeiangehörigen dem nicht entgegenstehen.			
125	042	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	650 000	650 000	648 270
129	042	Sonstige Einnahmen.	550 000	—	909 801
132	042	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	1 800 000	1 800 000	1 763 089
		Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO wird zugelassen, dass den Bediensteten die von ihnen getragenen Dienstkleidungsstücke unentgeltlich überlassen werden.			

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 042	Sonstige Zuweisungen vom Bund. . . . . . 1. Wird der Bund (z.B. Bundeskriminalamt) durch Polizeikräfte des Landes Hessen unterstützt, findet eine Erstattung der im Rahmen der Unterstützungsleistung verausgabten Mittel nicht statt, wenn hierfür entsprechende Vereinbarungen bestehen. 2. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass durch Vereinbarung der Gegenseitigkeit bei der Ausbildung von Beamtinnen und Beamten für die Laufbahn des höheren Polizeivollzugsdienstes auf die Erstattung verzichtet wird. 3. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird, wenn Gegenseitigkeit vereinbart ist.	1 635 400	43 400	1 225 938
232 042	Sonstige Zuweisungen von Ländern. . . . . . 1. Wird ein anderes Bundesland durch Polizeikräfte des Landes Hessen unterstützt, findet eine Erstattung der im Rahmen der Unterstützungsleistung verausgabten Mittel nicht statt, wenn hierfür entsprechende Vereinbarungen bestehen. 2. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass durch Vereinbarung der Gegenseitigkeit bei der Ausbildung von Beamtinnen und Beamten für die Laufbahn des höheren Polizeivollzugsdienstes auf die Erstattung verzichtet wird. 3. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird.	1 473 400	2 000 000	1 604 560
233 042	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden. . . . . . Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird.	250 000	250 000	264 743
235 042	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	400 000	700 000	379 044
236 042	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
237 042	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	10 042
281 042	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	139 717
282 042	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	5 678
286 042	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU). . . . . . Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird.	—	—	1 950

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
341 042	Beiträge für Investitionen	—	—	—
359 850	Sonstige Entnahmen	8 458 500	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 698 000	1 222 900	1 834 541
389 890	Sonstige Verrechnungen	27 500	35 900	107 207
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 81	25 718 800	14 812 200	20 201 181

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 042	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	678 135 000	663 574 100	660 676 388
427 042	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	300 000	600 000	232 129
428 042	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	131 952 700	135 797 000	130 353 169
443 042	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	940 300	940 300	358 093
453 042	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	530 000	530 000	472 031
459 042	Sonstige personalbezogene Ausgaben	100 000	100 000	92 452
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 042	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	18 931 200	14 500 000	15 584 889
514 042	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Aus diesen Mitteln dürfen auch Ausgaben für die Beköstigung von Besuchern der Bereitschaftspolizei und der Polizeiakademie sowie aus besonderen Anlässen geleistet werden. Die Ausgaben können zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen und nach Richtlinien des Ministeriums des Innern und für Sport verwaltet werden.	28 000 000	30 200 000	27 748 461
517 042	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 623 000	1 270 000	1 191 793
518 042	Mieten und Pachten	145 437 700	140 430 700	138 308 159
519 042	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	340 000	190 000	621 798
525 042	Aus- und Fortbildung 1. Aus diesen Mitteln dürfen mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Ausgaben für die Beköstigung usw. im Zusammenhang mit dem Aufenthalt von ausländischen Polizeibeamten zur Sprachschulung und in anderen Fällen geleistet werden. 2. Aus diesen Mitteln dürfen mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Ausgaben für die Aus- und Fortbildung sowie für die Beratung von ausländischen Polizeikräften geleistet werden. 3. Aus diesen Mitteln dürfen mit Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Ausgaben für Fortbildungsveranstaltungen für Angehörige von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten geleistet werden. 4. Aus diesen Mitteln dürfen auch Zahlungen der Auslandshilfe (Ausbildung, Ausstattung u.a.) geleistet werden.	2 040 000	2 000 000	1 691 182
526 042	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	210 000	210 000	329 730
527 042	Dienstreisen Bei diesem Titel dürfen Reisekosten für Personen außerhalb der Landesverwaltung nachgewiesen werden, die aus Anlass der Auslandsverwendung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten entstehen.	1 000 000	1 100 000	967 326
529 042	Verfügungsmittel	12 000	11 000	2 782

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Erläuterungen:			
	Die Inanspruchnahme der Mittel erfolgt unter Beachtung der vom HMdF erlassenen Richtlinien für Verfügungsmittel in der jeweils gültigen Fassung.			
531 042	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	982 000	1 232 000	994 376
	Aus diesen Mitteln dürfen auch Materialien erworben werden, die Dritten im Rahmen öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen unentgeltlich überlassen werden können.			
	Erläuterungen:			
	Die Mittel sind bestimmt für 1. die Stärkung der zwischen Innen-, Kultus, Justiz- und Sozialressort vereinbarten landesweiten Kriminalprävention "Netzwerk gegen Gewalt" (Veranstaltungen, Fachtagungen, Öffentlichkeitsarbeit), deren Finanzierung auch zu Lasten der jeweiligen Ressorthaushalte erfolgt. 2. allgemeine Maßnahmen der polizeilichen Prävention. 3. allgemeine Maßnahmen der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit.			
534 042	Nutz- und Zuchttierhaltung.	580 000	630 000	548 346
	1. Aus diesen Mitteln dürfen auch Zahlungen an Bedienstete der Polizei für die Übernahme von Diensthunden nach erfolgreicher Aufzucht aufgrund von Richtlinien, die das Ministerium des Innern und für Sport zu erlassen hat, geleistet werden. 2. Aus diesen Mitteln dürfen mit Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Zahlungen (Aufwandsentschädigungen) an Bedienstete der Polizei u.a. für die Übernahme von ausgemusterten Diensthunden geleistet werden.			
536 042	Verfahrensauslagen.	19 950 000	20 000 000	18 639 258
	Zu Lasten dieser Mittel dürfen auch Zahlungen an Bedienstete geleistet werden, denen höherwertige Tätigkeiten im Zusammenhang mit polizeilichen Ermittlungsvorgängen übertragen worden sind.			
	Erläuterungen:			
	Die veranschlagten Mittel sind insbesondere bestimmt für Verfahrensauslagen, die auch nach dem Gerichtskostengesetz und dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten als Kosten der Polizei im jeweiligen Verfahren mit geltend gemacht werden können. Weiterhin sind die Mittel bestimmt für besondere Ermittlungskosten nach Maßgabe der Richtlinien des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 24. Januar 2010 – LPP 12 22 b 04 VS – NfD- n.v. und für Belohnungen an Privatpersonen für deren Mitwirkung bei der Aufklärung von Straftaten.			
537 042	Beförderungskosten.	150 000	150 000	81 570
538 042	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	59 450 700	62 537 800	59 248 485
541 042	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
542 042	Steuern und Abgaben.	—	—	344 779
544 042	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	34 248
547 042	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	8 096
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 042	Sonstige Zuweisungen an Bund.	226 500	226 500	3 069
632 042	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	1 324 600	1 174 600	1 148 078

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für Erstattungen
1. an das Land Nordrhein-Westfalen für die Deutsche Hochschule der Polizei. Gem. Art. 16. Abs. 1 (neu Art. 5) des Abkommens des Bundes und der Länder über die einheitliche Ausbildung der Anwärter für den höheren Polizeivollzugsdienst und über die Polizei-Führungsakademie (neu Deutsche Hochschule der Polizei) vom 28. April 1972 (GVBl. I S. 412), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Februar 2006 (GVBl. I S. 42) werden die Kosten, die dem Land Nordrhein-Westfalen aus der Einrichtung und Unterhaltung der Deutschen Hochschule der Polizei entstehen, vom Bund und den Ländern gemeinsam getragen. Der jährliche Finanzierungsanteil bemißt sich nach dem im Abkommen festgelegten Beteiligungsschlüssel.
2. an das Land Baden-Württemberg für das Programm "Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)". Zur Harmonisierung und Verstärkung ihrer Bemühungen auf dem Gebiet der präventiven Verbrechensbekämpfung haben der Bund und die Länder ein gemeinsam finanziertes Programm der polizeilichen Kriminalprävention insbesondere zur Aufklärung der Bevölkerung vereinbart. Der von den Beteiligten jährlich zu entrichtende Finanzierungsanteil bemißt sich nach den in Art. 2 des Abkommens festgelegten Finanzierungsschlüssel.
3. an die Freie und Hansestadt Hamburg für die Wasserschutzpolizei-Schule. Gem. Art. 7 Abs. 1 des Abkommens über die Aufgaben und Finanzierung der Wasserschutzpolizie-Schule (vgl. Bekanntmachung vom 29. Nov. 1974 - StAnz. S. 2284-) werden von den beteiligten Ländern die aus der Einrichtung und Unterhaltung entstehenden Kosten gemeinsam getragen. Der von den einzelnen Kostenträgern jährlich zu entrichtende Finanzierungsanteil bemißt sich nach dem in Art. 7 Abs. 3 des Abkommens festgelegten Finanzierungsschlüssel.
4. an Länder für sonstige Unterstützungsleistungen insbesondere durch Polizeikräfte.

633	042	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	15 000	—	45 878
671	042	Erstattungen an Inland.	132 000	—	132 251
681	042	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	350 000	350 000	365 333
		1. Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden. 2. Aus diesen Mitteln dürfen auch Beihilfen an Bedienstete der Polizei für deren Aus- und Fortbildung in Fremdsprachen geleistet werden.			
684	042	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	50 000	50 000	51 000
685	042	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 500	1 500	1 500

Erläuterungen:

Mitgliedsbeitrag des Landes für das Deutsche Polizeisportkuratorium.

Baumaßnahmen

711	042	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	681 400	681 400	477 624
		Aus diesen Mitteln dürfen auch Ausgaben zur Sicherung von Außenanlagen und Gebäuden gefährdeter Personen außerhalb der Landesverwaltung geleistet werden.			

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 042	Erwerb von Fahrzeugen	19 850 000	18 700 000	19 230 515
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 18 700 000; 2018 18 700 000; 2019 18 700 000; 2020ff —; Gesamtverpflichtung 56 100 000			
812 042	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	21 605 200	20 409 400	21 401 135
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 5 610 000; 2018 6 500 000; 2019 5 410 000; 2020ff —; Gesamtverpflichtung 17 520 000			
821 042	Grunderwerb	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	297 910 100	299 364 600	217 503 700
989 890	Sonstige Verrechnungen	7 333 100	6 904 800	6 151 879
	Gesamtausgaben Kapitel 03 81	1 440 144 000	1 423 865 700	1 325 041 501

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 03 81				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	11 776 000	10 560 000	14 627 762
2	Übertragungseinnahmen	3 758 800	2 993 400	3 631 672
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	10 184 000	1 258 800	1 941 748
Gesamteinnahmen		25 718 800	14 812 200	20 201 181
4	Personalausgaben	811 958 000	801 541 400	792 184 262
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	278 706 600	274 461 500	266 345 278
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	2 099 600	1 802 600	1 747 109
7	Baumaßnahmen	681 400	681 400	477 624
8	Sonstige Investitionsausgaben	41 455 200	39 109 400	40 631 650
9	Besondere Finanzierungsausgaben	305 243 200	306 269 400	223 655 579
Gesamtausgaben		1 440 144 000	1 423 865 700	1 325 041 501
Zuschuss/Überschuss		-1 414 425 200	-1 409 053 500	-1 304 840 320

Abschluss für den Abschnitt Polizei
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
03 81	Polizeibehörden	—	11.776.000	3.758.800	10.184.000	25.718.800
	Insgesamt:	—	11.776.000	3.758.800	10.184.000	25.718.800

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
811.958.000	278.706.600 —	2.099.600	681.400	41.455.200	305.243.200	1.440.144.000	-1.414.425.200
811.958.000	278.706.600 —	2.099.600	681.400	41.455.200	305.243.200	1.440.144.000	-1.414.425.200

Abschluss für den Einzelplan 03
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
03 01 - 03 19	Verwaltung	—	106.360.000	12.308.900	542.164.600	660.833.500
03 81	Polizei	—	11.776.000	3.758.800	10.184.000	25.718.800
	Insgesamt:	—	118.136.000	16.067.700	552.348.600	686.552.300

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
310.025.700	240.879.800 —	54.894.100	9.698.900	40.564.000	211.245.200	867.307.700	-206.474.200
811.958.000	278.706.600 —	2.099.600	681.400	41.455.200	305.243.200	1.440.144.000	-1.414.425.200
1.121.983.700	519.586.400 —	56.993.700	10.380.300	82.019.200	516.488.400	2.307.451.700	-1.620.899.400

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 03 01	**Ministerium**	**9.500.000**	**5.500.000**	**4.000.000**	**—**	**—**
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	7.000.000	4.000.000	3.000.000	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.500.000	1.500.000	1.000.000	—	—
Kap. 03 05	**Sportförderung**	**1.510.000**	**750.000**	**380.000**	**380.000**	**—**
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.510.000	750.000	380.000	380.000	—
Kap. 03 14	**Regierungspräsidium Darmstadt**	**3.800.000**	**3.150.000**	**650.000**	**—**	**—**
521 00	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	300.000	150.000	150.000	—	—
781 00	Deichverstärkungsmaßnahmen	3.500.000	3.000.000	500.000	—	—
Kap. 03 15	**Regierungspräsidium Gießen**	**17.280.000**	**2.160.000**	**2.160.000**	**2.160.000**	**10.800.000**
518 00	Mieten und Pachten	17.280.000	2.160.000	2.160.000	2.160.000	10.800.000
Kap. 03 19	**Brandschutz**	**18.000.000**	**10.000.000**	**7.000.000**	**1.000.000**	**—**
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	8.000.000	4.000.000	4.000.000	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	10.000.000	6.000.000	3.000.000	1.000.000	—
Kap. 03 81	**Polizeibehörden**	**73.620.000**	**24.310.000**	**25.200.000**	**24.110.000**	**—**
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	56.100.000	18.700.000	18.700.000	18.700.000	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	17.520.000	5.610.000	6.500.000	5.410.000	—
	Insgesamt	123.710.000	45.870.000	39.390.000	27.650.000	10.800.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 03 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(001)	7		Ministerialdirigent/in
B 6	(010)	1		Landespolizeipräsident/in
B 4	(005)	1		Inspekteur/in der Hessischen Polizei
B 4	(019)	1		Landespolizeivizepräsident/in
B 3	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(023)	1		Landeskriminaldirektor/in
B 3	(001)	7		Leitender/de Ministerialrat/rätin Der stellv. Abteilungsleiter Brand- und Katastrophenschutz, zugleich Leiter des Krisenstabes erhält Bezüge nach B 4.
B 2	(009)	18		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	36		Ministerialrat/rätin
A 16	(005)	2		Leitender/de Polizeidirektor/in
A 16	(006)	1		Leitender/de Kriminaldirektor/in
A 15	(001)	45		Regierungsdirektor/in Drei Stellen dürfen mit einem Richter der Bes.Gr. R 1 besetzt werden.
A 15	(004)	1		Branddirektor/in
A 15	(006)	1		Polizeidirektor/in
A 15	(005)	2		Kriminaldirektor/in
A 14	(001)	27		Regierungsoberrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(004)	8		Polizeioberrat/rätin
A 14	(005)	8		Kriminaloberrat/rätin
A 14	(006)	1		Chemieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	50	(48)	Regierungsrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden. davon eine Stelle aus dem Integrationsfonds
A 13 h.D.	(003)	4		Polizeirat/rätin
A 13 h.D.	(004)	3		Kriminalrat/rätin
A 13 h.D.	(011)	2	(1)	Polizei-/Kriminalrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	44		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(008)	5		Erster/ste Polizeihauptkommissar/in

Kapitel 03 01
Ministerium

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 g.D.	(007)	3		Erster/ste Kriminalhauptkommissar/in
A 12	(001)	40	(41)	Amtsrat/rätin
A 12	(005)	2		Kriminalhauptkommissar/in
A 12	(006)	14		Polizeihauptkommissar/in
A 12	(008)	2		Brandamtsrat/rätin
A 11	(001)	2,5	(5,5)	Amtmann/Amtfrau davon 2 Stellen aus Integrationsfonds
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(005)	5		Kriminalhauptkommissar/in
A 11	(006)	37		Polizeihauptkommissar/in
A 10	(011)	7	(9)	Polizei-/Kriminaloberkommissar/in
		390,5	(394,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(000)	1,0						1,0										0,0
A 13 h.D.	(001)	48,0						3,0		1,0				4,0				50,0
A 13 h.D.	(011)	1,0								1,0								2,0
A 12	(001)	41,0													1,0			40,0
A 11	(001)	5,5									3,0							2,5
A 10	(011)	9,0									1,0				1,0			7,0
Versch.		289,0																289,0
Zusammen		394,5						4,0		2,0	4,0			4,0	2,0			390,5

Spalte 7:

B3 (000)	Wegfall ATZ-Stelle
A13 h.D. (001)	2x Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden 1x Realisierung kw-Vermerk

Spalte 8:

A13 (001)	IT-Sicherheitsgesetz
A13 (011)	IT-Sicherheitsgesetz
A11 (001)	Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019
A10 (011)	Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:

A13 (001)	4x Umwandlung Auszubildende-Stelle (IT-Sicherheitsgesetz)
A12 (001)	Umsetzung zu Kap. 0314
A10 (011)	Umsetzung und Umwandlung zu Kap. 0303

Kapitel 03 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

Stellenplan des Integrationsfonds (IF)

Stellen des Integrationsfonds können auch unterjährig durch das HMdF von und zum Kapitel 0301 auch aus und zu anderen Einzelplänen umgesetzt werden.

Die Planstellen dürfen auch mit Beamten einer anderen Laufbahngruppe, mit Angestellten einer vergleichbaren oder einer niedrigeren Vergütungsgruppe sowie mit Arbeitern besetzt werden.

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 h.D.	(001)	2	(–)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1	(–)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1,5	(–)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–		Oberinspektor/in
		5,5	(1)	

Kapitel 03 01
Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(001)	0,0												3,0	1,0			2,0
A 13 g.D.	(001)	0,0												1,0				1,0
A 12	(001)	1,0												2,0	2,0			1,0
A 11	(001)	0,0												2,5	1,0			1,5
A 10	(001)	0,0												1,0	1,0			0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0												9,5	5,0			5,5

Die Stellen des Integrationsfonds (IF) werden aus HR technischen Gründen befristet in die Behörden umgesetzt, denen die Bediensteten zugeordnet sind. Nach Wegfall der Voraussetzungen sind diese wieder zum IF umzusetzen.

Spalte 10:

Zugang:

A13 h.D. (001)	3x IF-Umsetzung vom Epl. 04
A13 g.D. (001)	1x IF-Umsetzung vom Epl. 04
A12 (001)	2x IF-Umsetzung vom Epl. 04
A11 (001)	1x IF-Umsetzung vom Epl. 15
	0,5x IF-Umsetzung von Kap. 0316
	1x IF-Umsetzung von Kap. 0381
A10 (001)	1x IF-Umsetzung von Kap. 0315

Abgang:

A13 h.D. (001)	1x IF-Umsetzung zum Epl. 15
A12 (001)	1x IF-Umsetzung zum Epl. 08
	1x IF-Umsetzung zu Kap. 0381
A11 (001)	1x IF-Umsetzung zu Kap. 0315
A10 (001)	1x IF-Umsetzung zum Epl. 15

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(002)	3		Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte)
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
		6	(6)	

Kapitel 03 01
Ministerium

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(984)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 10	(981)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		7	(5)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 11	(984)	0,0			1,0													1,0
A 10	(981)	0,0			1,0													1,0
Versch.		5,0																5,0
Zusammen		5,0			2,0													7,0

Kapitel 03 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	9		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	43	(43,5)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	48,5	(52)	Mittlerer Dienst davon eine Stelle aus Integrationsfonds davon 2,0 kw zum 31.12.2016
Auszubildende	(001)	6	(46)	Auszubildende
		106,5	(150,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	43,5								1,0	1,5							43,0
M. Dienst	(001)	52,0						0,5			3,0							48,5
Azubi	(001)	46,0									10,0			30,0				6,0
Versch.		9,0																9,0
Zusammen		150,5						0,5		1,0	14,5			30,0				106,5

Spalte 7:
Mittlerer Dienst (001) 0,5x Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden

Spalte 8:
Gehobener Dienst (001) Neue Stelle durch Umsetzung aus Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (Kap. 0932)
Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019
Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019 (davon 2 Anteil LfV)
Auszubildende (001) 10x Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019 (Anteil LfV)

Spalte 10:
Auszubildende (001) 26x Umsetzung zu Kap. 0381
4x Umwandlung zu A13 h.D. 001

Kapitel 03 01
Ministerium

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(972)	1,0								1,0								0,0
M. Dienst	(993)	0,0			1,0													1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0			1,0					1,0								1,0

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenplan für den Integrationsfonds (IF)

Stellen des Integrationsfonds können auch unterjährig durch durch das HMdF von und zum Kap 0301 auch aus und zu anderen Einzelplänen umgesetzt werden.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	2		Höherer Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	0,5	(–)	Mittlerer Dienst
		2,5	(2)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 03 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	0,0												0,5				0,5
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		2,0												0,5				2,5

Spalte 10:
Mittlerer Dienst (001) 0,5x IF-Umsetzung von Kap. 0316

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 5	(002)	1		Präsident/in des Landesamtes für Verfassungsschutz
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	5	(4)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	8	(9)	Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	12	(10)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	18	(14)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	28	(30)	Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	78	(77)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	56	(47)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	32	(1)	Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	9		Amtsinspektor/in
		259	(214)	

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(003)	4,0										1,0						5,0
A 15	(001)	9,0											1,0					8,0
A 13 h.D.	(001)	10,0								2,0								12,0
A 13 g.D.	(001)	14,0										4,0						18,0
A 12	(001)	30,0										2,0	4,0					28,0
A 11	(001)	77,0								3,0			2,0					78,0
A 10	(001)	47,0												9,0				56,0
A 9 g.D.	(001)	1,0												31,0				32,0
Versch.		22,0																22,0
Zusammen		214,0								5,0		7,0	7,0	40,0				259,0

Spalte 8:

A13 h.D. (001) A11 (001)	Neue Stellen (IT-Sicherheitsgesetz)

Spalte 9:

A16 (003)	Hebung von A15 (001)
A13 (001)	4x Hebung von A12 (001)
A12 (001)	2x Hebung von A11 (001)

Spalte 10:

A10 (001)	1x Umsetzung und Umwandlung von Kap. 0301 (A10 011) 1x Umsetzung und Umwandlung von Kap. 0304 (A10 006) 7x Umsetzung und Umwandlung von Kap. 0314 (2x A13 406, 1x A13 409, 4x A9 401)
A9 g.D. (001)	9x Umsetzung und Umwandlung von Kap. 0314 (A9 401) 22x Umsetzung und Umwandlung von Kap. 0381 (m.D. 001)

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 11	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		2	(2)	

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		2,0																2,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	7		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	37		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	6,5		Altersteilzeitstelle/n kw
		51,5	(51,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		51,5																51,5
Zusammen		51,5																51,5

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

Die Planstellen der Bes.Gr. C 3 dürfen auch mit Lehrkräften der Bes.Gr. A 15, die der Bes.Gr. C 2 auch mit Lehrkräften der Bes.Gr. A 14 besetzt werden.
Der Rektor erhält eine Zulage nach Bes.Gr. B 2, ein Fachbereichsleiter erhält eine Zulage nach Bes.Gr. A 16.
Auf den vorhandenen C-Stellen dürfen auch Professoren der Bes. Gr. W 2 geführt werden.
Die bei Kap. 03 04 und im Epl. 03 - Abschnitt Polizei - für Polizeivollzugsbeamte veranschlagten Planstellen dürfen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gegenseitig in Anspruch genommen werden.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 2	(010)	1		Rektor/in
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
C 3	(003)	24		Professor/in
C 2	(002)	24		Professor/in
A 16	(063)	1		Direktor/in an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung
A 16	(064)	1		Kanzler/in der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung
A 15	(001)	16		Regierungsdirektor/in
A 15	(005)	9		Kriminaldirektor/in
A 15	(006)	5		Polizeidirektor/in
A 14	(001)	9		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(004)	2		Polizeioberrat/rätin
A 14	(040)	2		Oberstudienrat/rätin
A 13 g.D.	(007)	4		Erster/ste Kriminalhauptkommissar/in
A 13 g.D.	(008)	7		Erster/ste Polizeihauptkommissar/in
A 12	(001)	1,5		Amtsrat/rätin
A 12	(009)	2		Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 11	(006)	10		Polizeihauptkommissar/in
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 10	(006)	7	(8)	Polizeioberkommissar/in davon 1,0 kw zum 31.12.2016
		132,5	(134,5)	

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 3	(000)	1,0							1,0									0,0
A 10	(006)	8,0													1,0			7,0
Versch.		125,5																125,5
Zusammen		134,5							1,0						1,0			132,5

Spalte 7:
C3 (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 10:
A10 (006) Umsetzung und Umwandlung zu Kap. 0303

Bes. Gr.	Rektor	Fachbereich Verwaltung	Fachbereich Polizei
B 2	1,00	–	–
C 3	–	9,00	15,00
C 2	–	10,00	14,00
A 16	2,00	–	–
A 15	1,00	12,00	17,00
A 14	1,00	1,00	11,00
A 13	1,00	–	10,00
A 12	2,50	–	1,00
A 11	5,00	–	10,00
A 10	9,00	–	–
Zusammen	22,5	32,0	78,0

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	Stellen (2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		1	(1)	

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst eine Stelle ku nach A 14.
Gehobener Dienst	(001)	8		Gehobener Dienst davon 1 Stelle aus Integrationsfonds.
Gehobener Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	13	(15)	Mittlerer Dienst davon 2 Stellen aus Integrationsfonds, 1 Stelle kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers
		23	(25)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	15,0									2,0							13,0
Versch.		10,0																10,0
Zusammen		25,0									2,0							23,0

Spalte 8:
Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

S T E L L E N P L A N 422 00

Soll ein/e Anwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahngruppe übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplanes unterbleibt. Der Beamte / die Beamtin ist in die nächste frei werdende Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die frei gewordenen Stelle wieder eine Anwärterstelle.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 8	(002)	1		Regierungspräsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
B 4	(001)	1		Regierungsvizepräsident/in
B 2	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(001)	6		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(011)	2		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(015)	1		Leitender/de Forstdirektor/in
A 16	(012)	1		Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 16	(010)	4		Leitender/de Pharmaziedirektor/in
A 16	(009)	6		Leitender/de Gewerbedirektor/in
A 16	(003)	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	6		Leitender/de Baudirektor/in Davon können 2 Stellen mit Beschäftigten vergleichbar der Bes.Gr. A16 besetzt werden.
A 15	(000)	5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(011)	2		Forstdirektor/in
A 15	(040)	1		Studiendirektor/in
A 15	(020)	1		Bergdirektor/in
A 15	(019)	1		Geologiedirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(016)	1		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(015)	1		Veterinärdirektor/in
A 15	(014)	6		Pharmaziedirektor/in
A 15	(008)	5,5		Medizinaldirektor/in
A 15	(013)	19		Gewerbedirektor/in
A 15	(001)	40		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	18		Baudirektor/in
A 15	(004)	1		Branddirektor/in
A 14	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(017)	2	(1)	Forstoberrat/rätin

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 14	(019)	–	(1)	Bergvermessungsoberrat/rätin
A 14	(016)	3		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(015)	5,5	(3)	Veterinäroberrat/rätin
A 14	(014)	6		Pharmazieoberrat/rätin
A 14	(013)	–	(1)	Geologieoberrat/rätin
A 14	(007)	4		Medizinaloberrat/rätin
A 14	(009)	25		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(006)	1	(2)	Chemieoberrat/rätin
A 14	(002)	23		Bauoberrat/rätin
A 14	(001)	30,5		Regierungsoberrat/rätin eine Planstelle darf mit Richter/Richterin oder Staatsanwalt/-anwältin besetzt werden
A 14	(029)	4	(–)	Technischer/sche Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(019)	4		Bergrat/rätin
A 13 h.D.	(015)	2		Veterinärrat/rätin
A 13 h.D.	(012)	1		Pharmazierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	10	(12,5)	Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(006)	–	(1)	Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(001)	5		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	8	(9,5)	Baurat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 13 h.D.	(033)	5	(–)	Technischer/sche Rat/Rätin
A 13 AZ	(010)	6		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(011)	1		Forstoberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	24		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	25		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(007)	2		Forstamtsrat/rätin
A 12	(001)	96,5	(95,5)	Amtsrat/rätin davon 2,0 kw zum 31.12.2017
A 12	(002)	73		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(008)	4,5	(2,5)	Forstamtmann/Forstamtfrau
A 11	(001)	164,5	(149,5)	Amtmann/Amtfrau davon 11,0 kw zum 31.12.2017 und 1,0 kw zum 31.12.2020
A 11	(002)	107,5		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				davon 11,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(008)	8		Forstoberinspektor/in
A 10	(002)	60		Technischer/sche Oberinspektor/in davon 26,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(001)	111,5	(104,5)	Oberinspektor/in davon 9,0 kw zum 31.12.2017 und 6,0 kw 31.12.2021
A 9 g.D.	(001)	31,5	(32,5)	Inspektor/in davon 3,0 kw zum 31.12.2016 und 10,0 kw zum 31.12.2017
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(002)	3		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
A 8	(002)	6	(7)	Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 8	(001)	8	(10)	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1	(2)	Obersekretär/in davon 1,0 kw zum 31.12.2016
		1033,5	(1009)	

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(006)	2,0												1,0	2,0			1,0
A 14	(013)	1,0													1,0			0,0
A 14	(015)	3,0												2,5				5,5
A 14	(017)	1,0												1,0				2,0
A 14	(019)	1,0													1,0			0,0
A 14	(029)	0,0												4,0				4,0
A 13 h.D.	(002)	9,5													1,5			8,0
A 13 h.D.	(006)	1,0													1,0			0,0
A 13 h.D.	(010)	12,5													2,5			10,0
A 13 h.D.	(033)	0,0												5,0				5,0
A 12	(001)	95,5												1,0				96,5
A 11	(001)	149,5								10,0				5,0				164,5
A 11	(008)	2,5												2,0				4,5
A 10	(001)	104,5								1,0				15,0	9,0			111,5
A 9 g.D.	(001)	32,5						2,0						10,0	9,0			31,5
A 8	(001)	10,0									2,0							8,0
A 8	(002)	7,0						1,0										6,0
A 7	(001)	2,0						1,0										1,0
Versch.		574,5																574,5
Zusammen		1009,0						4,0		11,0	2,0			46,5	27,0			1033,5

Spalte 7:

A9 g.D. (001)	Realisierung kw-Vermerke
A8 (002)	
A7 (001)	

Spalte 8:

A11 (001)	5x Innen (Ausländerwesen)
	5x Soziales (Zuweisung Asylbewerber)
A10 (001)	1x Soziales (Mehraufw. HEAE-Außenstellen)
A8 (001)	Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:

A14 (006)	1x Umwandlung von 428 (1x höherer Dienst) (Task Force - LMS)
A14 (015)	1x Umwandlung von 428 (1x höherer Dienst) (Task Force - LMS)
	1,5x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Tierarneimittelüberw., Überw. Tierversuche)
A14 (017)	1x Umsetzung von Epl. 09 (Forstliche Förderung)
A14 (029)	4x Umwandlung von:
	A14 (006) (2)
	A14 (013) (1)
	A14 (019) (1)
A13 (033)	5x Umwandlung von:
	A13 (002) (1,5)
	A13 (006) (1)
	A13 (010) (2,5)
A12 (001)	1x Umsetzung von Kap. 0301 (Hessen-Finder)
A11 (001)	1x Umwandlung einer Auszubildende-Stelle (Lärmschutz an Grundschulen)
	3x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Medizinprodukterecht, nichtion. Strahlung)
	1x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Synergiemaßn. WRRL/Natura 2000)
A11 (008)	2x Umsetzung von Epl. 09 (Forstliche Förderung)
A10 (001)	6x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Passiver Schallschutz)
	7x Umwandlung von Referendar-/Anwärterstellen
	7x Umsetzung zu Kap. 0303
A9 g.D. (001)	1x Umsetzung von Kap. 0315 (Altenpflegeverordnung)
	9x Umwandlung von Referendar-/Anwärterstellen
	9x Umsetzung zu Kap. 0303

Die für neue Aufgaben im Haushalt 2013/2014 zugestandenen neuen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen. Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(401)	19		Baureferendar/in
A 13 h.D.	(406)	–	(2)	Gewerbereferendar/in
A 13 h.D.	(408)	3		Bergreferendar/in
A 13 h.D.	(409)	–	(1)	Bergvermessungsreferendar/in
A 10	(401)	10		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	42	(55)	Inspektoranwärter/in davon 3,0 kw zum 31.12.2016
A 6	(403)	–	(2)	Sekretäranwärter/in
		74	(92)	

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12		
A 13 h.D.	(406)	2,0													2,0				0,0
A 13 h.D.	(409)	1,0													1,0				0,0
A 9 g.D.	(401)	55,0													13,0				42,0
A 6	(403)	2,0									2,0								0,0
Versch.		32,0																	32,0
Zusammen		92,0									2,0				16,0				74,0

Spalte 8:
A6 (403) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm (LfV-Anteil)

Spalte 10:
A13 (406) Umwandlung zu:
A13 (409) 7x A10 (001)
A9 (401) 9x A9 g.D. (001)

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	26	(28)	Höherer Dienst davon 1 Stelle kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers
Höherer Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	224	(227,5)	Gehobener Dienst davon 1 Stelle kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers und 9,0 kw zum 31.12.2016
Gehobener Dienst	(000)	14		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	214	(240)	Mittlerer Dienst davon eine Stelle aus Integrationsfonds, sowie 8,0 kw zum 31.12.2016 und 1,0 kw zum 31.12.2021
Mittlerer Dienst	(000)	16		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	28	(32)	Auszubildende
		524	(559,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken 2016		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	28,0													2,0			26,0
G. Dienst	(001)	227,5						3,0		0,5								224,0
M. Dienst	(001)	240,0						12,0		15,0				1,0				214,0
Azubi	(001)	32,0												13,5	17,5			28,0
Versch.		32,0																32,0
Zusammen		559,5						15,0		15,5				14,5	19,5			524,0

Spalte 7:

Gehobener Dienst (001) Realisierung kw-Vermerke
Mittlerer Dienst (001) Realisierung kw-Vermerke

Spalte 8:

Gehobener Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019
Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:

Höherer Dienst (001) 1x Umwandlung in A14 (006) (Task-Force Lebensmittelsicherheit)
1x Umwandlung in A14 (015) (Task-Force Lebensmittelsicherheit)
Mittlerer Dienst (001) 1x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Passiver Schallschutz)
Auszubildende (001) 13,5x Umsetzung von Kap. 0730
1,5x Umwandlung in A14 (015) (Umwelt)
1x Umwandlung in A11 (001) (Umwelt)
1x Umwandlung in A11 (001) (Lärmschutz an Grundschulen)
3x Umwandlung in A11 (001) (Soziales)
6x Umwandlung A10 (001) (Wirtschaft)
1x Umwandlung Mittlerer Dienst (001) (Wirtschaft)
4x Umsetzung zu Kap. 0381

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N P L A N 422 00

Soll ein/e Anwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahngruppe übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplanes unterbleibt. Der Beamte / die Beamtin ist in die nächste frei werdende Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die frei gewordenen Stelle wieder eine Anwärterstelle.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 7	(001)	1		Regierungspräsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
B 3	(004)	1		Regierungsvizepräsident/in
B 2	(001)	5		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(015)	1		Leitender/de Forstdirektor/in
A 16	(014)	3		Leitender/de Landwirtschaftsdirektor/in
A 16	(012)	1		Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 16	(011)	1		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(009)	3		Leitender/de Gewerbedirektor/in
A 16	(004)	2		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(003)	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(011)	–	(1)	Forstdirektor/in
A 15	(001)	22		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	5		Baudirektor/in
A 15	(013)	5		Gewerbedirektor/in
A 15	(015)	1		Veterinärdirektor/in
A 15	(016)	7	(6)	Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(020)	1		Bergdirektor/in
A 15	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(004)	1		Branddirektor/in
A 15	(007)	1		Chemiedirektor/in
A 15	(079)	1		Biologiedirektor/in
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(006)	–	(2)	Chemieoberrat/rätin
A 14	(001)	13,5	(13)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	–	(5)	Bauoberrat/rätin
A 14	(003)	1		Brandoberrat/rätin
A 14	(009)	–	(9)	Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(010)	1		Psychologieoberrat/rätin

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 14	(013)	–	(1)	Geologieoberrat/rätin
A 14	(015)	4		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	–	(3)	Landwirtschaftsoberrat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 14	(018)	–	(2)	Bergoberrat/rätin
A 14	(029)	30	(4)	Technischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(030)	–	(4)	Biologieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	–	(4)	Baurat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 13 h.D.	(006)	–	(1)	Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	–	(5,5)	Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(015)	1	(2)	Veterinärrat/rätin
A 13 h.D.	(018)	1		Forstrat/rätin
A 13 h.D.	(033)	16,5	(5)	Technischer/sche Rat/Rätin
A 13 AZ	(010)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	10		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	16		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(011)	1		Forstoberamtsrat/rätin
A 12	(001)	39		Amtsrat/rätin davon 2,0 kw zum 31.12.2017
A 12	(002)	39		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	3		Forstamtsrat/rätin
A 12	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	72	(66)	Amtmann/Amtfrau davon 1,0 kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers und eine Stelle aus Integrationsfonds
A 11	(002)	41	(40)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 2,0 kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber und 1,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(008)	2,5		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 11	(009)	1		Brandamtmann/Brandamtfrau
A 10	(001)	61,5	(58)	Oberinspektor/in und 7,5 kw zum 31.12.2017
A 10	(002)	28,5		Technischer/sche Oberinspektor/in davon 10,0 kw zum 31.12.2017
A 9 g.D.	(001)	19	(20)	Inspektor/in

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				davon 13,5 kw zum 31.12.2017
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	4		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(001)	7,5		Hauptsekretär/in
A 8	(002)	6,5		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(001)	5		Obersekretär/in
A 7	(002)	1		Technischer/sche Obersekretär/in
A 6	(001)	2		Sekretär/in
A 6	(002)	1		Technischer/sche Sekretär/in
		515,5	(505,5)	

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(011)	1,0													1,0			0,0
A 15	(016)	6,0												1,0				7,0
A 14	(001)	13,0												0,5				13,5
A 14	(002)	5,0													5,0			0,0
A 14	(006)	2,0													2,0			0,0
A 14	(009)	9,0													9,0			0,0
A 14	(013)	1,0													1,0			0,0
A 14	(016)	3,0													3,0			0,0
A 14	(018)	2,0													2,0			0,0
A 14	(029)	4,0												26,0				30,0
A 14	(030)	4,0													4,0			0,0
A 13 h.D.	(002)	4,0													4,0			0,0
A 13 h.D.	(006)	1,0													1,0			0,0
A 13 h.D.	(010)	5,5													5,5			0,0
A 13 h.D.	(015)	2,0													1,0			1,0
A 13 h.D.	(033)	5,0												11,5				16,5
A 11	(001)	66,0								5,0				1,0				72,0
A 11	(002)	40,0												1,0				41,0
A 10	(001)	58,0								3,0				1,5	1,0			61,5
A 9 g.D.	(001)	20,0													1,0			19,0
Versch.		254,0																254,0
Zusammen		505,5								8,0				42,5	40,5			515,5

Spalte 8:

A11 (001)	5x Innen (Ausländerwesen)
A10 (001)	3x Soziales (Widerspruchs-/Klageverfahren AsylbLG, HEAE-Fachaufsicht)

Spalte 10:

A15 (016)	1x Umwandlung von A15 (011)
A14 (001)	0,5x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Tierarzneimittelüberw.)
A14 (029)	26x Umwandlung von: A14 (002) (5) A14 (006) (2) A14 (009) (9) A14 (013) (1) A14 (016) (3) A14 (018) (2) A14 (030) (4)
A13 (033)	11,5x Umwandlung von: A13 (002) (4) A13 (006) (1) A13 (010) (5,5) A13 (015) (1)
A11 (001)	1x IF-Umsetzung von Kap. 0301-IF
A11 (002)	1,0x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Synergiemaßn. WRRL/Natura 2000)
A10 (001)	1,5x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Erst./Ums. Bewirtschaftungspl., Stärkung Ökokontr.) 1x IF-Umsetzung zurück zu Kap. 0301-IF
A9 (001)	Umsetzung zu Kap. 0314 (Altenpflegeverordnung)

Die im Haushalt 2013/2014 für neue Aufgaben zugestandenen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.
Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N P L A N 422 00

Stellenplan für den Sozialbereich incl. Versorgung

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal, das mit Aufgaben nach dem sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, obliegt dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(011)	3		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(003)	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	7		Regierungsdirektor/in
A 15	(008)	15		Medizinaldirektor/in
A 14	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	16	(12)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(007)	12,5		Medizinaloberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	3		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	8		Oberamtsrat/rätin davon 2,0 kw zum 31.12.2019
A 12	(001)	16		Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	59	(55)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	52,5		Oberinspektor/in davon 0,5 Stelle aus Integrationsfonds; nach Ausscheiden des Stelleninhabers zurück zu Kap. 0301-IF
A 9 g.D.	(001)	38,5		Inspektor/in davon 8,0 kw zum 31.12.2017
A 9 AZ	(010)	2		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	4		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	12		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	20		Obersekretär/in
		281,5	(273,5)	

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(001)	12,0								4,0								16,0
A 11	(001)	55,0								4,0								59,0
Versch.		206,5																206,5
Zusammen		273,5								8,0								281,5

Spalte 8:

A14 (001)	4x Soziales (neue HEAE-Außenstellen)
A11 (001)	4x Soziales (neue HEAE-Außenstellen)

Die im Haushalt 2013/2014 für neue Aufgaben zugestandenen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.
Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N P L A N 422 00

Stellenplan für den Sozialbereich (Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen - HLPUG)

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
R 1	(001)	1		Richter/in am Amts- und Landgericht vorübergehend aus Integrationsfonds; nach Ausscheiden des Stelleninhabers zurück zu 03 01-422
A 16	(003)	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(008)	4		Medizinaldirektor/in
A 15	(015)	1		Veterinärdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(007)	3		Medizinaloberrat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 14	(014)	–	(1)	Pharmazieoberrat/rätin
A 14	(029)	1	(–)	Technischer/sche Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(006)	–	(1)	Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(033)	1	(–)	Technischer/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	4		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	4		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in davon 2,0 kw zum 31.12.2017
		30	(30)	

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(014)	1,0													1,0			0,0
A 14	(029)	0,0												1,0				1,0
A 13 h.D.	(006)	1,0													1,0			0,0
A 13 h.D.	(033)	0,0												1,0				1,0
Versch.		28,0																28,0
Zusammen		30,0												2,0	2,0			30,0

Spalte 10:

A14 (029) 1x Umwandlung von A14 (014)

A13 (033) 1x Umwandlung von A13 (006)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(401)	6		Baureferendar/in
A 13 h.D.	(406)	7		Gewerbereferendar/in
A 10	(401)	8		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	23		Inspektoranwärter/in
		44	(44)	

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N P L A N 422 00

Stellenplan für den Sozialbereich incl. Versorgung

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal , das mit Aufgaben nach dem sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, obliegt dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 h.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenplan für das Regierungspräsidium Gießen (Haus)

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	17		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	127		Gehobener Dienst davon 2 Stellen aus Intergrationsfonds, 1 PVS-Vermerk und 3 Stellen kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers
Gehobener Dienst	(000)	5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	109	(122)	Mittlerer Dienst davon eine Stelle aus Integrationsfonds und zwei Stellen kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers davon 6,0 kw zum 31.12.2016
Mittlerer Dienst	(000)	7,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	17	(19)	Auszubildende
		286,5	(301,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	122,0							5,0		9,0			1,0				109,0
Azubi	(001)	19,0												3,0	5,0			17,0
Versch.		160,5																160,5
Zusammen		301,5							5,0		9,0			4,0	5,0			286,5

Spalte 7:
Mittlerer Dienst (001) Realisierung kw-Vermerke

Spalte 8:
Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:
Mittlerer Dienst (001) Umsetzung aus Kap. 0315 (HLPUG)

Auszubildende (001) 3x Umsetzung von Kap. 0730
0,5x Umwandlung zu A14 (001) (Umwelt)
1,0x Umwandlung zu A11 (002) (Umwelt)
1,5x Umwandlung zu A10 (001) (Umwelt)
2x Umsetzung zu Kap. 0381

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenplan für den Sozialbereich (Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen - HLPUG)

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	4		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	24		Gehobener Dienst davon eine Stelle ku nach A 10
Gehobener Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	30,5	(33,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	6		Auszubildende
		68	(71)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	33,5							1,0		1,0				1,0			30,5
Versch.		37,5																37,5
Zusammen		71,0							1,0		1,0				1,0			68,0

Spalte 7:
Mittlerer Dienst (001) Realisierung kw-Vermerk

Spalte 8:
Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:
Mittlerer Dienst (001) Umsetzung zu Kap. 0315 (RP Gießen - Haus)

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenplan für den Sozialbereich incl. Versorgung

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal, das mit Aufgaben nach dem sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, obliegt dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	8	(4)	Höherer Dienst davon 2,0 kw zum 31.12.2019
Höherer Dienst	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	311	(275)	Gehobener Dienst davon 4 Stellen aus Integrationsfonds davon 12,0 kw zum 31.12.2019
Gehobener Dienst	(000)	19		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	363	(265)	Mittlerer Dienst davon 5,5 Stellen aus Integrationsfonds davon 11,0 kw zum 31.12.2016, 22,0 kw zum 31.12.2019 und 6,0 kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber/innen
Mittlerer Dienst	(000)	18,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	62		Auszubildende
		783	(645)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	4,0								4,0								8,0
G. Dienst	(001)	275,0								36,0								311,0
M. Dienst	(001)	265,0						11,0		118,0	9,0							363,0
Versch.		101,0																101,0
Zusammen		645,0						11,0		158,0	9,0							783,0

Spalte 7:
Mittlerer Dienst (001) Realisierung kw-Vermerke

Spalte 8:
Höherer Dienst (001) 4x Soziales (neue HEAE-Außenstellen)
Gehobener Dienst (001) 36x Soziales (neue HEAE-Außenstellen)
Mittlerer Dienst (001) 18x Soziales (neue HEAE-Außenstellen)
Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenplan für den Sozialbereich incl. Versorgung

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal, das mit Aufgaben nach dem sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, obliegt dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(992)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	5,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	6,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		15	(15)	

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		15,0																15,0
Zusammen		15,0																15,0

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

S T E L L E N P L A N 422 00

Soll ein/e Anwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahngruppe übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplanes unterbleibt. Der Beamte / die Beamtin ist in die nächste frei werdende Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die frei gewordenen Stelle wieder eine Anwärterstelle.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 7	(001)	1		Regierungspräsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
B 3	(004)	1		Regierungsvizepräsident/in
B 2	(001)	3		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(012)	1		Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 16	(004)	2		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(003)	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(008)	1		Medizinaldirektor/in
A 15	(020)	1		Bergdirektor/in
A 15	(016)	1		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(015)	1		Veterinärdirektor/in
A 15	(013)	5		Gewerbedirektor/in
A 15	(011)	2		Forstdirektor/in
A 15	(007)	1		Chemiedirektor/in
A 15	(003)	4		Baudirektor/in
A 15	(001)	20,5		Regierungsdirektor/in
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(013)	1		Geologieoberrat/rätin
A 14	(003)	1		Brandoberrat/rätin
A 14	(030)	2		Biologieoberrat/rätin
A 14	(018)	5		Bergoberrat/rätin
A 14	(017)	2		Forstoberrat/rätin
A 14	(016)	1		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(015)	2	(1)	Veterinäroberrat/rätin
A 14	(009)	9		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(002)	6		Bauoberrat/rätin
A 14	(001)	13	(12)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(018)	1		Forstrat/rätin

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(015)	1		Veterinärrat/rätin
A 13 h.D.	(010)	3		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(002)	3		Baurat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 13 AZ	(010)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	10		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	19		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(000)	3,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(007)	3		Forstamtsrat/rätin
A 12	(002)	32		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	49,5		Amtsrat/rätin davon 2,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(008)	2		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 11	(002)	20	(19)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(001)	144	(141,5)	Amtmann/Amtfrau davon 2,0 kw zum 31.12.2017 und 1,0 kw zum 31.12.2018
A 10	(008)	5		Forstoberinspektor/in
A 10	(002)	28	(26)	Technischer/sche Oberinspektor/in davon 12,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(001)	108	(99,5)	Oberinspektor/in davon eine Stelle befristet aus Integrationsfonds davon 4,5 kw zum 31.12.2017
A 9 g.D.	(001)	45,5	(45)	Inspektor/in davon 9,5 kw zum 31.12.2017
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	33,5	(3,5)	Amtsinspektor/in davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 8	(002)	1		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 8	(001)	12	(10)	Hauptsekretär/in
A 7	(002)	3		Technischer/sche Obersekretär/in
A 7	(001)	10,5		Obersekretär/in
A 6	(001)	2,5		Sekretär/in davon 2,5 kw zum 31.12.2016
		645,5	(597)	

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(001)	12,0												1,0				13,0
A 14	(015)	1,0												1,0				2,0
A 11	(001)	141,5												3,0	0,5			144,0
A 11	(002)	19,0												1,0				20,0
A 10	(001)	99,5								4,0				4,5				108,0
A 10	(002)	26,0												2,0				28,0
A 9 g.D.	(001)	45,0												0,5				45,5
A 9 m.D.	(001)	3,5								30,0								33,5
A 8	(001)	10,0								1,0				1,0				12,0
Versch.		239,5																239,5
Zusammen		597,0								35,0				14,0	0,5			645,5

Spalte 8:

A10 (001)	4x Soziales (Widerspruchs-/Klageverf. AsylbLG, Kostenerstattung SGB VIII)
A9 m.D. (001)	30x Innen (kostenneutrale Stellen für Beihilfe-/Bußgeldstelle)
A8 (001)	1x Soziales (Kostenerstattung SGB VIII)

Spalte 10:

A14 (015)	1x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Tierarzneimittelüberwachung)
A14 (001)	1x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Salzwasserentsorgung)
A11 (001)	3x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Medizinprodukterecht, nichtion. Strahlung) 0,5x IF-Umsetzung zurück zu Kap. 0301-IF
A11 (002)	1x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Vorsorgender Bodenschutz)
A10 (001)	4,5x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Ausbildungs-/Qualifizierungsbudget, Fortschreibung NATUREG, Synergiemaßn. WRRL/Natura 2000)
A10 (002)	2x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Biodiversitätsstrategie, Energiewende)
A9 g.D. (001)	0,5x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Benehmenserteilung)
A8 (001)	1x Umwandlung Auszubildende-Stelle (Ausbildungs-/Qualifizierungsbudget)

Die im Haushalt 2013/2014 für neue Aufgaben zugestandenen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.
Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 11	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		2,0																2,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(401)	1		Baureferendar/in
A 13 h.D.	(406)	3		Gewerbereferendar/in
A 10	(401)	5		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	23		Inspektoranwärter/in
		32	(32)	

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		32,0																32,0
Zusammen		32,0																32,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	19,5		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	225,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	14		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	154	(153,5)	Mittlerer Dienst davon 0,5 kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers und 3,0 kw zum 31.12.2016
Mittlerer Dienst	(000)	10,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	17	(23)	Auszubildende
		442,5	(448)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12		
M. Dienst	(001)	153,5							11,0	24,0	12,0				0,5				154,0
Azubi	(001)	23,0												14,0	20,0				17,0
Versch.		271,5																	271,5
Zusammen		448,0							11,0	24,0	12,0			14,0	20,5				442,5

Spalte 7:
Mittlerer Dienst (001) Realisierung kw-Vermerke

Spalte 8:
Mittlerer Dienst (001) 24x Innen (kostenneutrale Stellen für Beihilfe-/Bußgeldstelle)
Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:
Mittlerer Dienst (001) 0,5x IF-Umsetzung zurück zu Kap. 0301-IF
Auszubildende (001) 14x Umsetzung von Kap. 0730
1x Umwandlung zu A14 (015) (Umwelt)
1x Umwandlung zu A14 (001) (Umwelt)
3x Umwandlung zu A11 (001) (Soziales)
1x Umwandlung zu A11 (002) (Umwelt)
4,5x Umwandlung zu A10 (001) (3x Soziales, 1,5x Umwelt)
2x Umwandlung zu A10 (002) (Umwelt)
0,5x Umwandlung zu A9 g.D. (001) (Umwelt)
1x Umwandlung zu A8 (001) (Soziales)
6x Umsetzung zu Kap. 0381

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(972)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	5,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		11,5	(11,5)	

Kapitel 03 17
Hessische Bezügestelle

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(057)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(001)	2,5		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	7		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	17		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	31		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	15		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	2		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	2,5		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	42		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	19		Obersekretär/in davon 10,0 kw zum 31.12.2016
A 6	(001)	2	(4)	Sekretär/in davon 2,0 kw zum 31.12.2016
		149	(151)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 6	(001)	4,0						2,0										2,0
Versch.		147,0																147,0
Zusammen		151,0						2,0										149,0

Spalte 7:
A6 m.D. (001) Realisierung kw-Vermerk

Kapitel 03 17
Hessische Bezügestelle

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	61		Gehobener Dienst davon 1 kw mit Ausscheiden des Stelleninhabers
Gehobener Dienst	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	199,5		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	4,5		Altersteilzeitstelle/n kw
		270	(270)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(994)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 03 17
Hessische Bezügestelle

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,0																1,0

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 2	(005)	1		Direktor/in der Hessischen Landesfeuerwehrschule
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(004)	2		Branddirektor/in
A 14	(003)	1		Brandoberrat/rätin
A 13 h.D.	(005)	1		Brandrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(012)	2		Brandoberamtsrat/rätin
A 12	(008)	10		Brandamtsrat/rätin
A 11	(009)	10		Brandamtmann/Brandamtfrau
A 10	(010)	5		Brandoberinspektor/in
A 9 AZ	(016)	1		Hauptbrandmeister/in
A 9 m.D.	(007)	4		Hauptbrandmeister/in
		39	(39)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(402)	1		Brandreferendar/in
A 10	(401)	2		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		3	(3)	

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	12		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	30	(31)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	4		Auszubildende
		46,5	(47,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	31,0									1,0							30,0
Versch.		16,5																16,5
Zusammen		47,5									1,0							46,5

Spalte 8:
Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

S T E L L E N P L A N 422 00

Die bei Kap. 03 04 und Kap. 03 81 für Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte veranschlagten Planstellen dürfen gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Die bei 03 81 veranschlagten Planstellen der Bes. Gr. A 9 (PK) und A 10 (POK) dürfen mit Polizeikommissar- Anwärter/innen und Polizeivollzugsbeamten/innen des mittleren Dienstes besetzt werden. Diese Planstellen dürfen vorübergehend auch mit Beschäftigten einer vergleichbaren oder niedrigeren Entgeltgruppe besetzt werden.

Auf 30 der bei 03 81 veranschlagten Planstellen der Bes. Gr. A 13 (PR/KR) können Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes geführt werden, soweit keine Beamtinnen oder Beamte zur Verfügung stehen, die die Voraussetzungen gemäß § 24 oder § 25 HPolLVO erfüllen.

Sechs der bei 03 81 veranschlagen Planstellen der Bes. Gr. A 14 (ROR/POR/KOR) bei den Polizeibehörden dürfen mit Richterinnen/Richtern oder Staatsanwältinnen/Staatsanwälten der Bes. Gr. R 1 besetzt werden.

Soll ein/e Polizeikommissaranwärter/anwärterin nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplans unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle wieder zu einer Anwärterstelle.

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport wird ermächtigt, für Polizeivollzugsbeamtinnnen und -beamte, deren Regelaltersgrenze und damit deren Eintritt in den Ruhestand sich nach dem Ersten Gesetz zur Modernisierung des Dienstrechts in Hessen hinausschiebt, Planstellen mit dem Vermerk "künftig wegfallend" auszubringen. Eine solche Planstelle darf erst ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Vollendung des 60. Lebensjahres ausgebracht werden und fällt mit dem Eintritt in den Ruhestand bzw. dem Ausscheiden der betroffenen Beamtin bzw. Beamten aus dem Landesdienst weg.

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen bis zu 370 Stellen für Polizeikommissar-Anwärter/innen mit dem Vermerk "künftig wegfallend" auszubringen, soweit dies zur Deckung des Ersatzbedarfs im Polizeivollzugsdienst erforderlich ist.

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 5	(014)	1		Präsident/in des Hessischen Landeskriminalamtes
B 5	(013)	1		Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiums Frankfurt Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 900 EURO jährlich.
B 4	(017)	1		Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiums Nordhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(018)	1		Präsident/in des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiums
B 4	(015)	1		Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiums Südosthessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(016)	1		Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiums Mittelhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(013)	1		Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiums Südhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(014)	1		Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiums Westhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(006)	1		Präsident/in des Präsidiums für Technik, Logistik und Verwaltung
B 4	(020)	1		Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiums Osthessen Erthält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
B 3	(007)	1	(–)	Abteilungsdirektor/in bei dem Polizeipräsidium Frankfurt am Main
B 3	(029)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Frankfurt
B 3	(044)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Landeskriminalamtes
B 2	(003)	1		Präsident(in) der Polizeiakademie Hessen
B 2	(045)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiums
B 2	(042)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Nordhessen
B 2	(041)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Mittelhessen
B 2	(040)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Südosthessen
B 2	(039)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Westhessen
B 2	(038)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Südhessen
B 2	(043)	1		Vizepräsident/in des Präsidiums für Technik, Logistik und Verwaltung
B 2	(001)	–	(1)	Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(011)	1		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(066)	18	(16)	Leitender/de Polizei-/Kriminaldirektor/in
A 16	(013)	1		Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(003)	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(019)	1	(–)	Ltd. Biologiedirektor/in
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(079)	–	(1)	Biologiedirektor/in
A 15	(010)	80	(81)	Polizei-/Kriminaldirektor/in
A 15	(008)	4		Medizinaldirektor/in
A 15	(007)	1		Chemiedirektor/in
A 15	(001)	12		Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	1		Psychologiedirektor/in
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(030)	8		Biologieoberrat/rätin
A 14	(007)	3		Medizinaloberrat/rätin
A 14	(006)	9		Chemieoberrat/rätin
A 14	(001)	29	(30)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	1		Bauoberrat/rätin
A 14	(010)	6		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(031)	99	(100)	Polizei-/Kriminaloberrat/rätin
A 14	(040)	1		Oberstudienrat/rätin

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(007)	2		Biologierat/rätin
A 13 h.D.	(001)	11	(10)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(008)	1		Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(011)	27		Polizei-/Kriminalrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	28	(27)	Oberamtsrat/rätin davon 1 Stelle aus Integrationsfonds
A 13 g.D.	(002)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(013)	396	(372)	Erster/ste Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in
A 12	(001)	49,5	(53,5)	Amtsrat/rätin davon 1 Stelle aus Integrationsfonds, 1 Dienstwohnung für einen Sprengstoffsachverständigen
A 12	(002)	9	(7)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(009)	840,5	(822,5)	Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in
A 11	(001)	60	(59)	Amtmann/Amtfrau davon 2 Stellen aus Integrationsfonds
A 11	(002)	6		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(010)	2443	(2430)	Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in 1 Dienstwohnung für FM-Techniker
A 10	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	39,5		Oberinspektor/in davon 0,5 Stellen aus Integrationsfonds
A 10	(002)	3		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 10	(011)	8113,5	(8128,5)	Polizei-/Kriminaloberkommissar/in 1 Dienstwohnungen für FM-Techniker
A 9 g.D.	(001)	10		Inspektor/in
A 9 g.D.	(009)	1897	(1782)	Polizei-/Kriminalkommissar/in
A 9 AZ	(010)	2		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	5		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	5		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2		Obersekretär/in
A 6	(001)	1		Sekretär/in
		14256	(14101)	

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016	
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(007)	0,0										1,0						1,0
B 2	(001)	1,0											1,0					0,0
A 16	(019)	0,0										1,0						1,0
A 16	(066)	16,0										2,0						18,0
A 15	(010)	81,0										1,0	2,0					80,0
A 15	(079)	1,0											1,0					0,0
A 14	(001)	30,0													1,0			29,0
A 14	(031)	100,0											1,0					99,0
A 13 h.D.	(001)	10,0												1,0				11,0
A 13 g.D.	(001)	27,0												1,0				28,0
A 13 g.D.	(013)	372,0										25,0			1,0			396,0
A 12	(001)	53,5												1,0	5,0			49,5
A 12	(002)	7,0												2,0				9,0
A 12	(009)	822,5										30,0	15,0	3,0				840,5
A 11	(001)	59,0												2,0	1,0			60,0
A 11	(010)	2430,0								5,0		40,0	30,0		2,0			2443,0
A 10	(011)	8128,5											40,0	25,0				8113,5
A 9 g.D.	(009)	1782,0											10,0	125,0				1897,0
Versch.		180,5																180,5
Zusammen		14101,0								5,0		100,0	100,0	160,0	10,0			14256,0

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Zu Spalte 8:
Stellenzugang aufgrund neuer Aufgabe

Zu Spalte 9:

Hebungsprogramm g.D. PVB

10 x	A 9 g.D.	nach A 13 g.D.
40 x	A 10	nach A 11
30 x	A 11	nach A12
15 x	A 12	nach A 13 g.D.
1 x	B 2	nach B 3
3 x	A 15	nach A 16
1 x	A 14	nach A 15

Zu Spalte 10:

Umwandlungen (+ 25 A 9 PK/in und + 25 POK/in aus Auszubildenden-Stellen
26 aus Kap. 0301
4 aus Kap. 0314
2 aus Kap. 0315
6 aus Kap. 0316 und
12 aus Kap. 0381;
+ 100 A 9 PK/in aus 100 Tarifbeschäftigten m.D. Kap. 0381
sowie - 1 A 14 ROR/in, + 1 A 13 RR/in, - 1 A 13 EPHK/in/EKHK/in, - 5 A 12 AR/in, - 2 A 11 PHK/in/KHK/in; + 1 A 13 OAR/in, + 3 A 12 PHK/in/KHK/in, + 2 A 12 TAR/in, + 2 A 11 AF/AM,)

Umsetzungen:
- 1 AF/AM zu Kap. 0301 (IF)
+ 1 AR/in von Kap. 0301 (IF)

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(984)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(984)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	8	(14)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(974)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	13	(15)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	163	(175)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(976)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(992)	21	(19)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		215	(232)	

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(974)	1,0						1,0										0,0
A 12	(992)	0,0			2,0													2,0
A 11	(974)	1,0						1,0										0,0
A 11	(976)	0,0			1,0													1,0
A 11	(992)	14,0						6,0										8,0
A 10	(974)	2,0			1,0													3,0
A 10	(976)	15,0						2,0										13,0
A 10	(992)	175,0						12,0										163,0
A 9 g.D.	(976)	2,0						1,0										1,0
A 9 g.D.	(992)	19,0			2,0													21,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		232,0			6,0			23,0										215,0

STELLENÜBERSICHT 422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 9 g.D.	(401)	4		Inspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(405)	1511		Polizei-/Kriminalkommissar-Anwärter/in Bis zu 10 Stellen dürfen für Polizei-/Kriminalrats-Anwärter/innen in Anspruch genommen werden. Auf den Stellen insgesamt dürfen auch Praktikantinnen und Praktikanten gem. § 108 HBG sowie Auszubildende geführt werden.
		1515	(1515)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		1515,0																1515,0
Zusammen		1515,0																1515,0

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Atl.	(001)	2		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	23	(18)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	762,5	(769,5)	Gehobener Dienst davon 2,5 Stellen aus Integrationsfonds 7 x kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber
Gehobener Dienst	(000)	25		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	1564,5	(1717)	Mittlerer Dienst davon 4 Stellen aus Integrationsfonds, 4 x kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber
Mittlerer Dienst	(000)	47	(48)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	57	(69)	Auszubildende
		2481	(2648,5)	

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	18,0										5,0						23,0
G. Dienst	(001)	769,5						2,0					5,0					762,5
M. Dienst	(001)	1717,0						1,0		29,5				122,0				1564,5
M. Dienst	(000)	48,0						1,0										47,0
Azubi	(001)	69,0												12,0				57,0
Versch.		27,0																27,0
Zusammen		2648,5						4,0		29,5		5,0	5,0	134,0				2481,0

Zu Spalte 7:
1 x Wegfall ATZ-Stelle
3 x Realisierung kw-Vermerke

Zu Spalte 8:
Stellenwegfall aufgrund von Stellenabbauprogramm 2015 - 2019

Zu Spalte 9:
Hebungen von 5 Ingenieurstellen

Zu Spalte 10:
Umsetzung von 22 m.D. nach Kap. 0303 422
Umwandlung von 100 m.D. nach Kap. 0381 422
Umwandlung von 12 Auszubildendenstellen nach Kap. 0381 422

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(992)	3	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Gehobener Dienst	(994)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	14	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	9		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	11	(9)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		38	(36)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(992)	1,0						1,0										0,0
G. Dienst	(992)	5,0						2,0										3,0
G. Dienst	(994)	1,0						1,0										0,0
M. Dienst	(992)	10,0			4,0													14,0
M. Dienst	(994)	9,0			2,0													11,0
Versch.		10,0																10,0
Zusammen		36,0			6,0			4,0										38,0

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 04

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Kultusministeriums

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 04

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Kultusministeriums

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
04 01	Ministerium	7
04 02	Fördermittel	35
04 03	Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)	72
04 52	Staatliche Schulaufsicht	99
04 59	Schulen	140
04 71	Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)	202
	Gesamtabschluss	246
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	248
	Stellenpläne, Stellenübersichten	249

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Kultusministeriums erstrecken sich auf folgende Gebiete:

1. Das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Mittelstufenschulen, Gymnasien, Hessenkollegs, Gesamtschulen, Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen, Studien- und Fachseminare)
2. Erwachsenenbildung
3. Kirchliche Angelegenheiten

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

die Staatlichen Schulämter
die Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung und Lehrerbildung)

Das Kultusministerium übt die Staatsaufsicht aus bei:

Kirchlichen Stiftungen,
dem Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf,
dem Nassauischen Zentralstudienfonds.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 04

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	7 441 400	8 169 900
2	Übertragungseinnahmen	2 771 300	5 645 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	173 517 100	172 302 500
	Gesamteinnahmen	**183 729 800**	**186 118 300**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	3 109 711 500	3 123 535 700
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	101 512 200	101 100 800
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	395 817 200	382 951 500
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	193 800	244 200
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 436 596 900	1 490 645 900
	Gesamtausgaben	**5 043 831 600**	**5 098 478 100**
	Zuschuss / Überschuss	**-4 860 101 800**	**-4 912 359 800**

C. Personalsoll des Einzelplan 04

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	55 327,0	4 080,0	55 908,0	4 051,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	4 818,0	–,–	4 818,0	–,–
Tarifbeschäftigte	1 495,0	51,5	1 499,5	51,5
davon Auszubildende	74,0		74,0	
Zusammen	61 640,0	4 131,5	62 225,5	4 102,5

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd.1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 04 entfallen insgesamt 80 Stellen.

Von den im Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministeriums im Haushaltsjahr 2016 freiwerdenden Stellen für Beamte und Beschäftigte sind jährlich 50 Stellen für die zusätzliche Einstellung von schwerbehinderten Menschen zu verwenden. Das Hessische Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, hierfür erforderlich werdende Umsetzungen und Umwandlungen im Einzelplan 04 vorzunehmen und bis zum 31.12.2016 nicht für zusätzliche Einstellungen von schwerbehinderten Menschen verwendete Stellen in den Stellenpool für schwerbehinderte Menschen bei Kap. 03 01 - 981 00 umzusetzen und im Bedarfsfall umzuwandeln.

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Der Landeshaushalt soll im Hinblick auf seine Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern überprüft werden. Genderbezogene Informationen werden bei Punkt 6 "Mengen- und Qualitätskennzahlen" in folgendem Produkt ausgewiesen:

- Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt 4 Weiterbildung von Lehrkräften

Die Kennzahlen weisen die Istwerte für 2014 und - soweit vorhanden - der Vorjahre aus, um eine Bestandsaufnahme der ausgewählten Produkte zu ermöglichen.

E. Zielsystem des Kultusministeriums

Oberziel:
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll - basierend auf der Schaffung möglichst gleicher Startchancen für alle - im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend selbstverantwortlichen Einrichtungen mit weiter zunehmender Ganztagsbetreuung, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Fachziele:
1. Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen
2. Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen
3. Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen
4. Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern
5. Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)
6. Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren
7. Religionsgemeinschaften fördern

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
1. Fachziel: Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen	–	–	–
- Ministerielle Steuerung allgemeinbildender Schulen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 1)	24.063,8	22.257,9	20.953,9
- Ministerielle Steuerung beruflicher Schulen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 2)	6.716,8	7.453,4	5.924,0
- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 1)	2.920,0	2.612,6	2.429,3
- Förderung von Kultureinrichtungen (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 4)	103,1	103,1	128,1

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 5)	740,6	740,6	658,5
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 6)	1.457,2	1.457,2	1.457,2
- Förderung sonstiger Zwecke (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 8)	50,2	50,2	822,8
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Kap. 04 59, Buchungkreis 2300, Produkt-Nr. 1)	836.626,1	844.558,8	786.210,8
- Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 4)	853.555,9	853.795,0	784.456,9
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 5)	397.540,2	398.374,5	372.803,2
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 6)	419.414,5	428.186,7	390.464,5
- Förderung kommunaler Schulträger (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 12)	4.612,4	4.566,7	4.072,4
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 29)	280.972,7	286.052,4	268.946,4
- Bildung und Erziehung in Förderschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 30)	245.549,9	251.479,9	238.955,3
- Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 31)	220.330,6	216.913,8	195.802,9
- Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 32)	323.261,5	328.782,2	298.157,6
- Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 33)	136.928,1	146.767,6	134.650,4
- Berufliche Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 34)	65.823,3	65.042,8	59.418,6
	–	–	–
2. Fachziel: Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen	–	–	–
- Ministerielle Steuerung von schulformübergreifender Maßnahmen, Lehrerbildung, Schulaufsicht, Qualitätsentwicklung, Querschnittsbereiche, Religionsangelegenheiten (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 3)	33.550,4	32.915,1	30.246,9
- Ganztagsangebote (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 19)	165.847,1	138.851,8	114.230,6
- Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 20)	188.736,5	170.457,4	153.465,0
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 21)	118.666,4	102.324,0	92.311,7
- Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler (Kap. 17 25, Buchungskreis 2595, Produkt-Nr. 18)	6.570,0	6.570,0	6.421,8
	–	–	–
3. Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen	–	–	–
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 7)	9.688,1	9.688,1	10.064,0
- Staatliche Prüfungen von Externen (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 3)	500,3	497,2	483,4
	–	–	–
4. Fachziel: Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern	–	–	–
- Anerkennung von Bildungsnachweisen (Kap. 04 52, Buchungskreis 2312, Produkt-Nr. 1)	654,7	631,7	594,9
	–	–	–
5. Fachziel: Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)	–	–	–
- Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 23)	322.287,6	304.492,1	274.279,1
	–	–	–
6. Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren	–	–	–
- Erste Staatsprüfung Lehrämter (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 1)	3.759,3	3.494,8	3.156,9
- Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare) (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 2)	204.083,2	225.627,2	176.571,5
- Weiterbildung von Lehrkräften (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 4)	8.297,7	3.446,8	2.801,2
	–	–	–
7. Fachziel: Religionsgemeinschaften fördern	–	–	–
Förderung von Religionsgemeinschaften (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Produkt-Nr. 2)	55.733,0	55.216,5	54.138,9

F. Abkürzungsverzeichnis der Rechtsgrundlagen und sonstigen Grundlagen

BeamtStG - Beamtenstatusgesetz
BGB - Bürgerliches Gesetzbuch

BBiG - Berufsbildungsgesetz
ESchFG - Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen
GG - Grundgesetz
HBG - Hessisches Beamtengesetz
HDG - Hessisches Disziplinargesetz
HGlG - Hessisches Gleichberechtigungsgesetz
HKiStG - Hessisches Kirchensteuergesetz
HLbG - Hessisches Lehrerbildungsgesetz
HLbG-UVO - Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes
HPVG - Hessisches Personalvertretungsgesetz
HSchG - Hessisches Schulgesetz
HWBG - Hessisches Weiterbildungsgesetz
HwO - Handwerksordnung
LBIH - Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen
LHO - Hessische Landeshaushaltsordnung
NVS - Neue Verwaltungssteuerung
OAVO - Oberstufen- und Abiturordnung
OWiG - Ordnungswidrigkeitengesetz
TV-H - Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen
UStG - Umsatzsteuergesetz
VO - Verordnung
VOBGM - Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe
VOGO/BG - Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium
VOLRR - Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen
VwGO - Verwaltungsgerichtsordnung
WIBank - Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Kultusministerium hat seinen Sitz in Wiesbaden. Die Aufgaben des Kultusministeriums, die im Vorwort des Einzelplans dargestellt sind, werden von vier Abteilungen mit jeweils fünf bis sieben Referaten bearbeitet (Stand: April 2015).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklage
Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2014 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	- EUR
Investive Rücklage	- EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2014 einen Bestand in Höhe von 4.660.100 EUR auf.

Zentralisierung von IT-Mitteln
Die Mittel des Kultus-Ressorts für Netzwerkbetreuung, IT-Dienstleistungen, IT-Investitionen etc. (Finanzposition 04 01 538 00) werden vom Ministerium (Buchungskreis 2311) überwiegend zentral bewirtschaftet.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen	14.244	24.063,8	130,0	23.933,8	–
2		Ministerielle Steuerung von beruflichen Schulen	5.319	6.716,8	51,5	6.665,3	–
3		Ministerielle Steuerung von schulformübergreifenden Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulaufsicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbereichen und von Religionsangelegenheiten	37.582	33.550,4	346,0	33.204,4	–
		Summe Produkte		**64.331,0**	**527,5**	**63.803,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
3	weg	Projekte und Maßnahmen für Schulen	–	–	–	–	–
4	weg	Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)	–	–	–	–	–
5	weg	Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb	–	–	–	–	–
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**64.331,0**	**527,5**	**63.803,5**	**–**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
12.667	22.257,9	64,2	22.193,7	–	11.087	20.953,9	121,0	20.322,5	-510,4
6.287	7.453,4	35,9	7.417,5	–	4.610	5.924,0	54,1	6.029,2	159,3
35.388	32.915,1	183,6	32.731,5	–	28.323	30.246,9	421,3	30.020,3	194,7
	62.626,4	**283,7**	**62.342,7**	**–**		**57.124,8**	**596,4**	**56.372,0**	**-156,4**
–	–	–	–	–	3	187,6	191,2	–	3,6
59	695,3	695,3	–	–	58	573,8	563,8	–	-10,0
80	274,2	274,2	–	–	81	240,1	239,9	–	-0,2
–	–	–	–	–	3	330,2	316,3	–	-13,9
	969,5	**969,5**	**–**	**–**		**1.331,7**	**1.311,2**	**–**	**-20,5**
	63.595,9	**1.253,2**	**62.342,7**	**–**		**58.456,5**	**1.907,6**	**56.372,0**	**-176,9**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HScHG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet folgende ministerielle Fachaufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen sowie über die Leistungen interner Dienstleister mit dem Schwerpunkt allgemeinbildende Schulen;
- beratende und unterstützende konzeptionelle Begleitung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, Gesetzentwürfen sowie Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Bereitstellung von Infrastruktur, Arbeitskapazität sowie Sach- und Fachkompetenz zur Erfüllung/ Einbringung des hessischen Anteils zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Schulfachliche Vorgaben für die allgemeinbildenden Schulen
- Schulaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen
- Lehrerzuweisung und Lehrereinstellung für die Schulen
- Budget und Controlling Schulbereich
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die allgemeinbildenden Schulen
- Integration und Förderung von Migranten
- Sonderpädagogische Förderung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Alle allgemeinbildenden Schulen in Hessen

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Pers.tage	14.244	12.667	11.087	11.290	12.795
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen						
Anzahl Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Schüler	569.089	575.577	580.528	592.558	602.805
Anzahl allgemeinbildende Schulen	Schulen	1.702	1.715	1.706	1.717	1.733
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.680,27	1.752,09	1.833,00	1.866,63	1.575,61
6.3.2 Ministerielle Steuerung mit angemessenem Aufwand ausüben						
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	+12,45	+14,25	-1,80	-11,76	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	-4,10	-4,41	-1,80	18,47	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.330.300	4.756.200	4.013.333
Sachkosten	18.733.500	17.501.700	16.940.512
Gesamtkosten	**24.063.800**	**22.257.900**	**20.953.845**
Erlöse	130.000	64.200	120.969
Betriebsergebnis	**-23.933.800**	**-22.193.700**	**-20.832.876**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	23.933.800	22.193.700	20.322.500
Ergebnis	**–**	**–**	**-510.376**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Ministerielle Steuerung von beruflichen Schulen

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet folgende ministerielle Fachaufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht über die beruflichen Schulen sowie die Erwachsenenbildung und über die Leistungen interner Dienstleister mit dem Schwerpunkt berufliche Schulen sowie Erwachsenenbildung;
- beratende und unterstützende konzeptionelle Begleitung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung;
- Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Schulfachliche Vorgaben für die beruflichen Schulen und für die Erwachsenenbildung
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die beruflichen Schulen und die Erwachsenenbildung
- Schulaufsicht über Berufliche Schulen und Erwachsenenbildung
- Entwicklung KMK-Rahmenlehrpläne und KMK-Vereinbarungen für die beruflichen Schulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Berufliche Schulen in Hessen
- Schulen für Erwachsenen

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Pers.tage	5.319	6.287	4.610	5.268	5.584
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen						
Anzahl Schüler beruflicher Schulen und Erwachsenenbildung	Schüler	183.504	192.210	187.357	188.958	191.264
Anzahl berufliche Schulen und Schulen für Erwachsene	Schulen	124	124	124	124	124
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.253,11	1.179,82	1.307,85	1.167,29	1.034,06
6.3.2 Ministerielle Steuerung mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	-15,40	36,38	-12,49	-5,66	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	+6,21	-7,34	12,04	12,88	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.076.200	2.625.800	1.868.505
Sachkosten	4.640.600	4.827.600	4.055.543
Gesamtkosten	**6.716.800**	**7.453.400**	**5.924.048**
Erlöse	51.500	35.900	54.129
Betriebsergebnis	**-6.665.300**	**-7.417.500**	**-5.869.919**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	6.665.300	7.417.500	6.029.200
Ergebnis	**–**	**–**	**159.281**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3
Ministerielle Steuerung von schulformübergreifenden Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulaufsicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbereichen und von Religionsangelegenheiten

IRP-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien, Staatskirchenverträge mit den evangelischen Landeskirchen in Hessen, den katholischen Bistümern in Hessen und dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, HKiStG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Ministerielle Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen (Hessische Lehrkräfteakademie (ehemals Lehrerbildung, und Institut für Qualitätsentwicklung, Staatliche Schulaufsicht) einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht über die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und internen Dienstleister;
- Ministerielle Steuerung schulformübergreifender Maßnahmen wie z. B. Schulentwicklungsplanung, Förder- und Betreuungsangebote, Förderung des Schulsports, Schulpflicht- und Mitwirkungsangelegenheiten, Durchführung von Projekten für den Schulbereich sowie Förderung von Maßnahmen und Institutionen;
- Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung für die Schulen;
- Anerkennung und Kontrolle von religiösen Gemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts, Baulastverpflichtungen, Staatskirchenleistungen sowie Vollzug der Staatskirchenverträge;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Steuerung der Bildungsverwaltung
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Parlamentsangelegenheiten
- Rechtliche Beratung und Bearbeitung von Rechtsfällen
- Leistungen im Rahmen der Finanziellen Förderung
- Koordination der IT-Leistungen für den nachgeordneten Bereich
- Kirchenangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

- Staatliche Schulaufsicht (SSÄ) - Buchungskreis 2312
- Hessische Lehrkräfteakademie (ehemals: Lehrerbildung) - Buchungskreis 2313
- Hessische Lehrkräfteakademie (ehemals: Institut für Qualitätsentwicklung) - Buchungskreis 2314
- Alle Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Land Hessen
- Allgemeinbildende und berufliche Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Pers.tage	37.582	35.388	28.323	28.318	31.086
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen						
neu: Anzahl Schüler in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen	Schüler	752.593	-	-	-	-
neu: Anzahl allgemeinbildende und berufliche Schulen	Schulen	1.826	-	-	-	-
Anzahl Stellen in den nachgeordneten Buchungskreisen AfL, SSÄ, IQ	Stellen	6.704	6.743	6.758	6.800	6.836
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	883,52	924,93	1.059,93	1.096,61	892,30
6.3.2 Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausüben						
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	+6,20	+24,94	+0,02	-8,90	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	-4,48	-12,74	-3,34	+22,90	-

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	13.940.900	13.220.400	11.553.685
Sachkosten	19.609.500	19.694.700	18.693.233
Gesamtkosten	**33.550.400**	**32.915.100**	**30.246.918**
Erlöse	346.000	183.600	421.311
Betriebsergebnis	**-33.204.400**	**-32.731.500**	**-29.825.607**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	33.204.400	32.731.500	30.020.300
Ergebnis	**–**	**–**	**194.693**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03 (weggefallen):
Projekte und Maßnahmen für Schulen

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, Verordnungen, Erlasse in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese zwischenbehördliche Leistung umfasste den Aufwand des Ministeriums HKM für Projekte und Maßnahmen des Schulbereichs.
Von den ehemals sieben Projekten sind vier Projekte im Jahr 2013 sowie drei Projekte zum 30.04.2014 beendet worden. Die Aufgaben sind in das Liniengeschäft übergegangen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Einführung Bildungsstandards und kompetenzorientiertes Unterrichten (beendet 2013)
- Selbstverantwortliche Berufliche Schulen (SBS) (beendet 2013)
- Inklusion - Umsetzung des Abkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (VN-BRK) (beendet 2013)
- Pilotierung und Einführung Datenspiegel (beendet 2013)
- Sicherung des Führungskräftenachwuchses und systematische Führungskräfteentwicklung (Führungsakademie) (beendet 2014)
- Implementierung Ganztagsschulen (beendet 2014)
- Einführung Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren (beendet 2014)

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung diente dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis 2300 Schulen

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte und Maßnahmen	Anzahl	-	-	3	7	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Projekt und Maßnahme	EUR	-	-	62.542,00	118.488,43	118.750,58

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	89.050
Sachkosten	–	–	98.576
Gesamtkosten	**–**	**–**	**187.626**
Erlöse	–	–	191.164
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**3.538**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**3.538**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

<u>Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04 (weggefallen):</u>
Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)
(Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen)

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in der jeweils gültigen Fassung, EU-Verordnungen der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013, Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 vom 7. November 2007, Leitlinie zum Programm EIBE 2007-2013.
Die aktuelle ESF-Förderperiode 2007-2013 endete offiziell 2013, die Mittel können aber bis 2015 verausgabt werden. Für das Schuljahr 2014/2015 wurden noch EIBE-Klassen genehmigt. Die finanzielle Abwicklung, Prüfungen durch die WIBank, Bescheinigungsbehörde und Prüfbehörde sowie sonstige Abschlussarbeiten erfolgen voraussichtlich noch bis zum Jahr 2016.
Ab dem Schuljahr 2015/2016 geht das Programm EIBE in das Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch, BUKR 2300 Schulen) über und wird nicht mehr als zwischenbehördliche Leistung abgebildet. Die Mittel sind im Buchungkreis Schulen veranschlagt.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Programms Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) (Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen) durch das Projektbüro.
Das Programm selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt. Es wird an beruflichen Schulen durchgeführt und in der WIBank sowie im Projektbüro Berufliche Bildung verwaltet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Die EIBE-Geschäftsstelle und die zwischengeschaltete Stelle (zuständig für das EIBE- und das SchuB-Programm) sind von der Fondsverwaltung des ESF in Hessen (Verwaltungsbehörde) im Verwaltungsverfahren für ESF-Fördermaßnahmen beauftragt zur Durchführung folgender Aufgaben (Übersicht):

- Ausschreibung der ESF-geförderten Programme des Hessischen Kultusministeriums
- Beratung und Unterstützung der Schulen bei der Durchführung und Auswertung der Programme
- administrative Abwicklung und Abrechnung der Fördermaßnahmen
- Kontrolle der Projektumsetzung an den projektdurchführenden Schulen im Verwaltungsverfahren
- Fortbildungsmaßnahmen für Kolleginnen und Kollegen an den projektdurchführenden Schulen
- Weiterentwicklung und Evaluation des Förderprogramms in Absprache mit dem zuständigen Fachreferat
- Öffentlichkeitsarbeit/ Berichtswesen gegenüber der Europäischen Kommission

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient den Fachzielen “Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen“ und "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Freie Träger und Fördervereine

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte Schulen	Anzahl	-	59	58	60	62
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz opimieren						
Kosten je geförderter Schule	EUR	-	11.784,75	9.892,47	9.377,77	6.272,65

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	209.500	151.671
Sachkosten	–	485.800	422.092
Gesamtkosten	**–**	**695.300**	**573.763**
Erlöse	–	695.300	563.828
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-9.935**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-9.935**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05 (weggefallen):
Modellprojekt "SchuB" - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 in der Fassung vom 1. November 2007, HSchG, VOBGM, Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, Erlass "SchuB-Klassen in Hessen" in der jeweils gültigen Fassung, Leitlinie zum Programm "Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" (SchuB).

Die aktuelle ESF-Förderperiode 2007-2013 endete offiziell 2013, die Mittel können aber noch bis 2015 für die Klassen verausgabt werden. 2013 wurden noch SchuB- und Praxis-Klassen genehmigt, die über zwei Schuljahre laufen. Im Schuljahr 2014/2015 bestehen diese Klassen noch. Die finanzielle Abwicklung erfolgt voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2015.
Ab dem Schuljahr 2015/2016 geht das Programm SchuB in das Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch, Buchungskreis 2300 Schulen) über.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" durch das Projektbüro. Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Geschäftsführung, Projektleitung und finanztechnische Abwicklung der SchuB - Maßnahme
- Berichtswesen innerhalb des Europäischen Sozialfonds
- Kooperation mit anderen europäischen Projekten der Abteilung III des HKM innerhalb des Projektbüros Berufliche Bildung
- Konzeptentwicklung des online-gestützten Fortbildungskonzeptes
- Zusammenarbeit mit der externen Evaluation
- Aufbau und Pflege von regionalen Bildungsnetzwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel “Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen“.

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und die sozialpädagogische Betreuung an den SchuB-Standorten.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte SchuB-Klassen	Anzahl	-	80	81	156	169
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je geförderter SchuB-Klasse	EUR	-	3.427,50	2.964,49	1.439,09	936,38

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	79.400	68.708
Sachkosten	–	194.800	171.416
Gesamtkosten	**–**	**274.200**	**240.124**
Erlöse	–	274.200	239.895
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-229**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-229**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)			0	0	3	3	3
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent		EUR	-	-	110.063,33	86.408,00	50.948,69

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	330.190
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**330.190**
Erlöse	–	–	316.291
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-13.899**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-13.899**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**477.500**	**288.600**	**278.364**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**63.803.500**	**63.307.300**	**57.357.370**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	964.600	985.370
	544	Produktabgeltung	63.803.500	62.342.700	56.372.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**7.298**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**50.000**	**–**	**636.501**
7		**Summe Erträge**	**64.331.000**	**63.595.900**	**58.279.533**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**628.400**	**780.300**	**427.550**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	247.500	208.400	138.683
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	380.900	571.900	288.867
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**21.347.500**	**20.891.300**	**18.070.208**
	620-629	Entgelte	5.936.500	5.655.900	5.334.872
	630-639	Bezüge	10.712.800	10.651.600	8.940.387
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.698.200	4.583.800	3.794.949
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**347.300**	**255.800**	**325.424**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	347.300	255.800	325.424
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**19.000**	**18.000**	**25.400**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**41.902.300**	**41.599.000**	**39.545.562**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	560.800	586.800	305.206
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	40.312.600	39.986.300	38.379.906
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.028.900	1.025.900	860.450
14		**Summe Aufwendungen**	**64.244.500**	**63.544.400**	**58.394.144**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**86.500**	**51.500**	**-114.611**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**56**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**5.663**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**85.000**	**50.000**	**55.251**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-85.000**	**-50.000**	**-60.858**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**1.500**	**1.500**	**-175.469**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**176.925**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*176.925*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**176.925**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**1.500**	**1.500**	**1.456**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	1.500	1.500	1.456
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)	2.495.600 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	7.238.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	718.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	54.600 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	3.016.800 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	300.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540 - 543, 580-589, 591:
Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen: 48.000 EUR

Zu VKR 610-619:
Die geplanten Aufwendungen für empfangene zwischenbehördliche Leistungen der Hessischen Lehrkräfteakademie (ehemals Lehrerbildung) sind im Vergleich zum HH-Jahr 2015 um 10.000 EUR gesunken (Tagungsstätten).

Zu VKR 620-629, 630-639:
Der Mehraufwand resultiert in erster Linie aus geplanten Tariferhöhungen 2015/2016 für die Beschäftigten sowie geplanten Besoldungserhöhungen 2016 für die Beamten.

Zu VKR 640-649:

Vorsorgeprämie Beamte	3.016.800 EUR

(sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen, in 2015 wurden für die Vorsorgeprämie 3.054.600 EUR eingeplant):

Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten:	1.077.500 EUR
Zusatzversorgung für die Beschäftigten:	464.100 EUR
Fürsorge- und Unterstützungsleistungen für Beamte:	100.000 EUR

Weiterhin enthalten sind 39.800 EUR für die gesetzliche Unfallversicherung (für 142 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07, gestiegen von 270 EUR auf 280 EUR pro Kopf im Vergleich zu 2015).

Zu VKR 670-679:
In diesem Kontenintervall sind folgende ressortinterne zwischenbehördlichen Leistungen enthalten.
Für die empfangenen Leistungen von der Staatlichen Schulaufsicht (BUKR 2312) für die Bereiche Regionale Schulentwicklung, Personalführung- und entwicklung sowie Rechtsangelegenheiten sind insgesamt 19.514.500 EUR eingeplant (2015: 18.704.300 EUR).

Für Abordnungen wurden insgesamt 4.855.000 EUR eingeplant, davon
- 4.399.300 EUR vom Leistungserbringer Schulen (BUKR 2300)
- 289.300 EUR vom Leistungserbringer SSA (BUKR 2312)
-166.400 EUR Leistungserbringer Hessische Lehrkräfteakademie (ehemals Lehrerbildung) (BUKR 2313)

W i r t s c h a f t s p l a n

Für die Freistellung von Lehrerinnen und Lehrern für den Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer (HPRLL) und für die Hauptschwerbehindertenvertretung sind insgesamt 1.217.900 EUR eingeplant (Leistungserbringer: Schulen - BUKR 2300).

Für die Mitarbeit von Beschäftigten der Hessischen Lehrkräfteakademie (ehemals Instituts für Qualitätsentwicklung (IQ)) im Hauptpersonalrat Verwaltung sowie für die Hauptschwerbehindertenvertretung Verwaltung sind 100.900 EUR eingeplant.

Weiterhin enthalten sind 61.700 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter (SSÄ) und 80.300 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten der Hessischen Lehrkräfteakademie (ehemals Lehrerbildung) im Hauptpersonalrat.

Weiterhin sind in diesem Kontenintervall die Kosten für e-Government (inkl. IT-Infrastruktur/ IT-Verfahren) sowie Mieten (Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)) abgebildet.

Zu VKR 680-699:
Davon 8.000 Euro zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 19.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 750 - 769:
Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen. 85.000 EUR

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**65.600**	**92.000**	**1.107**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	65.600	92.000	1.107
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**237.500**	**211.100**	**266.648**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	237.500	211.100	266.648
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**303.100**	**303.100**	**267.755**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	303.100	303.100	267.755
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**303.100**	**303.100**	**267.755**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	63.803.500	62.342.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	303.100	303.100
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	347.300	255.800
–	Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–
+	Erträge aus der Herabsetzung Rückstellung	50.000	–
–	Zuführung zur Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	–
+	Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	–
–	Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	300.000	300.000
–	Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	85.000	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	63.424.300	62.090.000

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
04 01	**Ministerium**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	43
119 011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	106 325
124 011	Mieten und Pachten	—	—	6 553
132 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
232 011	Sonsige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
235 011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	5 000	—
261 011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
272 011	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	6 955
281 011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282 011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	25 000
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	477 500	283 600	278 364
382 890	Durchlaufende Posten	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen	—	964 600	1 287 778
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 01	477 500	1 253 200	1 711 018

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	600
421 011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Der Minister/ die Ministerin erhalten eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	150 400	145 200	165 294
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	10 262 400	10 256 400	8 562 757
427 011	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	3 200	3 200	499 246
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	7 478 100	7 047 500	6 342 586
429 011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	200 700	200 700	64 631
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	124 500	126 200	75 501
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	658 300	570 300	919 657
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	91 300	83 000	49 215
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	8 500	8 000	12 580
518 011	Mieten und Pachten	2 659 000	2 735 200	2 682 482
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	7 500	5 000	6 941
525 011	Aus- und Fortbildung	339 600	363 900	255 593
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	12 000	12 500	15 294
527 011	Dienstreisen	483 200	501 200	364 895
529 011	Verfügungsmittel	27 000	21 700	12 312
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	275 000	268 400	290 619
537 011	Beförderungskosten	15 000	15 000	569
538 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	11 283 000	12 316 200	12 460 961
542 011	Steuern und Abgaben	—	—	4 469

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
543	011	Versicherungen	—	—	—
547	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	41 800	51 500	11 886
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	4 700	4 700	4 307
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	1 000	—
685	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	19 000	18 000	25 400
688	011	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	3 641
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	45 600	87 000	195 859
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	3 056 600	3 092 200	2 240 000
982	890	Durchlaufende Posten	—	—	—
989	890	Sonstige Verrechnungen	26 654 400	25 409 200	22 695 527
		Gesamtausgaben Kapitel 04 01	63 901 800	63 343 200	57 962 822

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 04 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	112 921
2	Übertragungseinnahmen	—	5 000	6 955
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	477 500	1 248 200	1 591 142
Gesamteinnahmen		477 500	1 253 200	1 711 018
4	Personalausgaben	18 219 300	17 779 200	15 710 615
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	15 901 200	16 951 900	17 087 473
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	24 700	23 700	29 707
7	Baumaßnahmen	—	—	3 641
8	Sonstige Investitionsausgaben	45 600	87 000	195 859
9	Besondere Finanzierungsausgaben	29 711 000	28 501 400	24 935 527
Gesamtausgaben		63 901 800	63 343 200	57 962 822
Zuschuss/Überschuss		-63 424 300	-62 090 000	-56 251 805

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Fördermittel

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Länderübergreifende politische und fachliche Koordination	4	2.920,0	–	2.920,0	–
2		Förderung von Religionsgemeinschaften	19	55.733,0	2,0	55.731,0	–
4		Förderung von Kultureinrichtungen	16	103,1	–	103,1	–
5		Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern	2.776	740,6	–	740,6	–
6		Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg	1	1.457,2	–	1.457,2	–
7		Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens	54	9.688,1	–	9.688,1	–
8		Förderung sonstiger Zwecke	1	50,2	–	50,2	–
		Summe		**70.692,2**	**2,0**	**70.690,2**	**–**

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4	2.612,6	–	2.612,6	–	5	2.429,3	–	2.612,6	183,3
19	55.216,5	2,0	55.214,5	–	18	54.138,9	2,0	53.651,2	-485,7
16	103,1	–	103,1	–	17	128,1	–	128,1	–
2.776	740,6	–	740,6	–	2.144	658,5	–	740,6	82,1
1	1.457,2	–	1.457,2	–	1	1.457,2	–	1.457,2	–
54	9.688,1	–	9.688,1	–	66	10.064,0	44,1	10.188,1	168,2
1	50,2	–	50,2	–	10	822,8	3,8	871,1	52,1
	69.868,3	**2,0**	**69.866,3**	**–**		**69.698,8**	**49,9**	**69.648,9**	**–**

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Länderübergreifende politische und fachliche Koordination:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Juni 1959 in Verbindung mit dem Abkommen über den Beitritt der neuen Bundesländer zum Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 25. Oktober 1991

b) Staatsvertrag über das Fernunterrichtswesen vom 16. Februar 1978, zuletzt geändert durch Staatsvertrag vom 04. Dezember 1991

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland behandelt nach ihrer Geschäftsordnung Angelegenheiten der Kulturpolitik von überregionaler Bedeutung mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung und der Vertretung gemeinsamer Anliegen im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens und der Mobilität. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte der Ständigen Konferenz der Kultusminister und der in ihrem Rahmen verwalteten gemeinsamen Einrichtungen stellt das Land Berlin eine Dienststelle als Sekretariat zur Verfügung. Im Haushaltsplanentwurf 2016 des Sekretariats sind Zuwendungen der Länder enthalten, wovon das Land Hessen einen Anteil nach dem jeweils gültigen Finanzierungsschlüssel übernimmt (Königsteiner Schlüssel 2015: 7,35890 v.H.). Des Weiteren entrichten die Länder Zuwendungen an die Kulturstiftung. Sie sind einerseits zur Durchführung der laufenden Aufgaben der Kulturstiftung sowie zur Ansammlung von Stiftungsvermögen und andererseits für gemeinsam finanzierte Einrichtungen bestimmt. Auch hier gilt der o. a. Finanzierungsschlüssel. Nach dem gleichen Finanzierungsschlüssel zahlen die Länder einen Anteil zum Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.

b) Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz - Fern-USG) am 01. Januar 1977 unterliegen alle Fernlehrgänge der Zulassungspflicht; d. h., alle Fernlehrgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland müssen, bevor sie angeboten werden dürfen, staatlich zugelassen sein. Die Entscheidung über die Zulassung trifft die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), die aufgrund eines von den Ländern geschlossenen Staatsvertrags tätig wird. Vor der Zulassung werden Fernlehrgänge daraufhin geprüft, ob das angegebene Lehrgangsziel mit dem Fernlehrgang erreichbar ist. Dabei werden sowohl die fachliche Seite als auch das didaktische Konzept begutachtet. Außerdem müssen Werbung und Information, evtl. Vertretertätigkeit sowie die Vertragsgestaltung den Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes genügen. Keiner Zulassung bedürfen Fernlehrgänge, die ausschließlich der Freizeitgestaltung und Unterhaltung dienen. Der Vertrieb dieser sog. Hobby-Lehrgänge ist jedoch der ZFU anzuzeigen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Erstattung von Verwaltungskosten für die Unterhaltung des Sekretariats der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK)
b) Verwaltungskostenerstattung an die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

a) Haushalt des KMK-Sekretariates (inkl. Finanzierung der gemeinsamen Einrichtungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister und der Kulturstiftung der Länder (Letztempfänger))

aa) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen:

- Deutsche Künstlerhilfe, Berlin
- Stiftung Kuratorium junger deutscher Film, Wiesbaden
- Heinrich-Heine-Haus in der Cité Internationale in Paris - Wohnfreiplätze und Tutorenstellen - (Zuwendungsempfänger: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn)
- Leo-Baeck-Institut - Jerusalem - London - New York (Zuwendungsempfänger: Freunde und Förderer des Leo-Baeck-Instituts, Frankfurt am Main)
- Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg
- Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
- Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
- Forschungsstelle Osteuropa, Bremen
- Abraham-Geiger-Kolleg, Potsdam

ab) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen über die Kulturstiftung (Letztempfänger):

- Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts
- Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
- Deutscher Verein für Kunstwissenschaft
- Deutscher Musikrat

ac) Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

b) Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderungsmaßnahmen	Anzahl	4	4	5	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Finanzierung von Einrichtungen mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	171.800	153.700	135.000	132.300	129.900
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Optimierung der Ressourcenallokation						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	17	17	18	17	17

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.920.000**	**2.920.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.920.000	2.920.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2015 und Ist 2014 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2015	**Bewilligungsvolumen Ist 2014**
Gesamt	**2.612.600**	**2.429.341**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	2.612.600	2.429.341
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.429.341
Landesmittel (Neubewilligung)	2.920.000	2.612.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.920.000**	**2.612.600**	**2.429.341**

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) unbefristete Förderungen
b) unbefristete Förderungen

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Förderung von Religionsgemeinschaften:

IPR-Nr. 334 - Religion, Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Vertragsgesetz vom 10. Juni 1960 zum Vertrag des Landes Hessen mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 (GVBl. S. 54)
b) Vertragsgesetz vom 4. Juli 1963 zum Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102), geändert mit Vertragsgesetz vom 4. September 1974 zur Ergänzung des Vertrages des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 29. März 1974 (GVBl. I S. 388)
c) Reichsdeputationshauptschluss vom 28. Februar 1803 in Verbindung mit der Urkunde Ludwigs III., Großherzog von Hessen und bei Rhein etc., über die Anerkennung des alt-katholischen Bischofs Dr. Joseph Hubert Reinkens vom 15. Dezember 1873, Art. 52 der Verfassung des Landes Hessen sowie Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 138 Abs. 1 Satz 1 Weimarer Reichsverfassung
d) Gesetz vom 01.12.1986 (GVBl. I S. 395) zu dem Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - vom 11.11.1986, geändert durch Gesetz vom 15.11.2011 (GVBl. I S. 671) zu dem Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - zur zweiten Änderung des Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - vom 01.11.2011
e) Vertragsgesetz vom 10. Juni 1960 zum Vertrag des Landes Hessen mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 (GVBl. S. 54)
Vertragsgesetz vom 4. Juli 1963 zum Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102), geändert mit Vertragsgesetz vom 4. September 1974 zur Ergänzung des Vertrages des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 29. März 1974 (GVBl. I S. 388)
f) freiwillige Zahlung
g) freiwillige Zahlung
h) Stiftungsverfassung über die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" in der Fassung vom 26. August 1992 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 6. Oktober 1992, zuletzt geändert am 5. Juni 2001 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 27. Juni 2001 -; Rechts- und Fachaufsicht des Hessischen Kultusministeriums (Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Hessische Verfassung vom 18. April 1991 (GVBl. I S. 153)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

a) Staatsleistungen an die Evangelische Kirche: Die Staatsleistung wird bei Veränderungen der Besoldung der Landesbeamten entsprechend angepasst.

b) Staatsleistungen an die Katholische Kirche: Die Staatsleistung wird bei Veränderungen der Besoldung der Landesbeamten entsprechend angepasst.

c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche

d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden: Eine anstelle der Anbindung an die Beamtenbesoldung vorgesehene Revisionsklausel soll gewährleisten, dass auch die künftigen Entwicklungen berücksichtigt werden können.

e) Staatsleistungen zur Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden: Es handelt sich um Mittel zur Erfüllung der Bauverpflichtungen des Landes an der Elisabethkirche und Universitätskirche in Marburg/L. sowie an den Domen Fulda und Limburg auf Grund der Vertragsgesetze zu den Verträgen des Landes Hessen mit den Evangelischen Landeskirchen und den Katholischen Bistümern in Hessen. Der Friedensneubauwert der Gebäude beträgt 3.585.100 EUR. Der Ansatz hält sich im Rahmen des Satzes für die Unterhaltung der staatlichen Gebäude. Aus den Mitteln können auch laufende Abgaben wie Grundsteuern, Kanalbenutzungsgebühren usw. gezahlt werden, soweit es sich um Verpflichtungen aus dem Patronatsverhältnis handelt.

f) die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main:
Das Land und die Stadt Frankfurt am Main leisten gemeinsam einen mit jährlich 4 v.H. zu dynamisierenden Beitrag als Verlustausgleich für die Jüdische Gemeinde in Frankfurt.

g) der evangelische und/oder katholische Kirchentag

h) Die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Hessischen Kultusministeriums untersteht. Stiftungszweck der im Jahr 1805 von Wilhelm Friedrich Erbprinz von Nassau-Oranien errichteten Stiftung war zunächst die Errichtung und Förderung einer höheren Lehranstalt in Fulda, später Domgymnasium - inzwischen an die Stadt Fulda übergegangen -, und ist seit dem der Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Stiftskirche einschließlich Pfarrhaus in Rasdorf. Das Vermögen besteht schwerpunktmäßig aus land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz, dessen Erträge - insbesondere aus Verpachtung - der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen. Durch eine mit der nunmehr vollendeten Restaurierung und Sanierung der Stiftskirche in Rasdorf einhergehenden erheblichen Belastung der Stiftung, die nur durch längerfristige Bindung von großen Teilen des Stiftungsvermögens finanziell abgesichert werden konnte, gewährt das Land Hessen ab dem Haushaltsjahr 2008 eine jährliche Zuwendung, um die laufenden dem Stiftungszweck entsprechenden Aufgaben (z.B. Bauunterhaltung, Dotationen usw.), die durch sonstige Stiftungserträge nicht mehr in voller Höhe gedeckt werden können, realisieren zu können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen in Hessen
b Staatsleistungen an die Katholischen Bistümer in Hessen
c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden
e) Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden
f) Zuschüsse an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
g) Zuschüsse für Kirchentage
h) Zuschuss an die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Religionsgemeinschaften fördern".
Es ist durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet (Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Kirchen und Religionsgemeinschaften unter Wahrung des kirchlichen Selbstverwaltungsrechts (Art. 49 Hessische Landesverfassung) durch Abschluss der Staatskirchenverträge und der weitergehenden Beteiligung an Aufwendungen der jüdischen Gemeinschaft in Hessen für ihre religiösen und kulturellen Bedürfnisse auf Grund des historisch bedingten besonderen Verhältnisses zu den jüdischen Bürgern und zur Erhaltung und Pflege des gemeinsamen deutsch-jüdischen Kulturerbes).

5. Empfänger

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

a) Evangelische Kirche:
   Ev. Kirche in Hessen und Nassau
   Ev. Landeskirchen v. Kurhessen-Waldeck
   Ev. Kirche im Rheinland (Hess. Gebietsbereich)
b) Katholische Kirche:
   Bischöfliches Generalvikariat Fulda
   Bischöfliches Ordinariat Limburg
   Bischöfliches Ordinariat Mainz (Hess. Gebietsbereich)
   Erzbistum Paderborn (Hess. Gebietsbereich)
c) die Alt-Katholische Kirche (Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Hessen und Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland)
d) Landesverband der Jüdischen Gemeinden.
e) Abwicklung über das Hessische Baumanagement zugunsten der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck bzw. der Bistümer Limburg und Fulda
f) die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
g) zurzeit keine Förderung
h) Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen	Anzahl	19	19	18	18	18
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	4.644.400	4.601.400	4.511.600	4.367.900	4.219.700
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	12	12	12	12	12
Zahlung ohne Rechtsverpflichtung	Euro	1.392.300	1.358.300	1.512.500	1.294.100	763.800

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**55.733.000**	**55.733.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	55.731.000	55.731.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.000	2.000	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die Kosten im Haushaltsjahr 2016 erhöhen sich gegenüber dem Jahr 2015 im Wesentlichen durch die Erhöhungen im Bereich der Staatskirchenleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer wegen der Anpassung der Staatsleistungen an die aktuelle Beamtenbesoldung sowie auf Grund der jährlichen Erhöhung des Zuschusses an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main um jährlich 4 v.H..

Bei den Erträgen aus Mitteln anderer Geber handelt es sich um einen Zuschuss des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg zur baulichen Unterhaltung der Elisabethkirche in Marburg in Höhe von 2.000 EUR.

II. Haushalt 2015 und Ist 2014 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2015	**Bewilligungs-volumen Ist 2014**
Gesamt	**55.216.500**	**54.138.872**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	55.214.500	54.136.827
Erträge gesamt	2.000	2.045

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	54.136.827
Landesmittel (Neubewilligung)	55.731.000	55.214.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	2.045
Einnahmen (Neubewilligung)	2.000	2.000	
Gesamt	**55.733.000**	**55.216.500**	**54.138.872**

10. Laufzeit bzw. Befristung

a bis c) und e) unbefristete Förderungen

d) Das Gesetz vom 15.11.2011 (GVBl. I S. 671) zu dem Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öfffentlichen Rechts - zur zweiten Änderung des Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - vom 01.11.2011 ist unbefristet und enthält eine Revisionsklausel hinsichtlich der Höhe der Landesleistungen ab dem Haushaltsjahr 2017.
Hinweis: Am 01.11.2011 ist in Wiesbaden ein zweiter Vertrag zur Änderung des Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - vom 11.11.1986, erstmals geändert durch Vertrag vom 11.10.2007, abgeschlossen worden, der eine Anhebung der vertraglichen Landesleistung von zuletzt 3,7 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR jährlich ab dem Haushaltsjahr 2012 bis zum Haushaltsjahr 2016 vorsieht.
Unabhängig davon haben das Land Hessen und der Landesverband der Jüdischen Gemeinden im Jahr 2012 vereinbart, dass der Landesverband als freiwillige Leistung vorübergehend einen weiteren Zuschuss in Höhe von 250.000 EUR per annum erhält.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

f) grundsätzlich unbefristete Förderung. Unabhängig davon haben das Land Hessen und die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main im Jahr 2012 vereinbart, dass die Gemeinde als freiwillige Leistung vorübergehend einen weiteren Zuschuss in Höhe von 250.000 EUR per annum erhält.

g) grundsätzlich unbefristete Förderung.

h) grundsätzlich unbefristete Förderung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Förderung von Kultureinrichtungen:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) und b) Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst folgende Förderungen:

a) Martin-Buber-Haus: Institutionelle Förderung des Martin-Buber-Hauses in Heppenheim. Die laufenden Kosten der Einrichtung betragen ca. 190.000 EUR. Träger der Einrichtung ist der Internationale Rat der Christen und Juden. Die nach Abzug des Landeszuschusses verbleibenden Mittel werden von den Mitgliedsorganisationen und durch Spenden aufgebracht.
b) Christlich-Jüdische Zusammenarbeit: Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt. Es handelt sich um institutionelle Förderungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschuss für das Martin-Buber-Haus
b) Förderung der christlich-jüdischen Zusammenarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

a) Martin-Buber-Haus

b) 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (CJZ)

CJZ Darmstadt
CJZ Dillenburg
CJZ Frankfurt am Main
CJZ Fulda
CJZ Gießen-Wetzlar
CJZ Hersfeld-Rotenburg
CJZ Kassel
CJZ Limburg
CJZ Main-Taunus

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

CJZ Marburg
CJZ Offenbach
CJZ Hanau
CJZ Hochtaunus
CJZ Wetterau
CJZ Wiesbaden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen	Anzahl	16	16	17	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Aufklärung und des Verständnisses zwischen Christen und Juden						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	6.400	6.400	7.500	7.500	7.500
Mitglieder der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit	Anzahl	1.700	1.700	1.926	1.941	1.688
Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit	Anzahl	20	20	19	29	20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Förderung der Aufklärung und des Verständnisses zwischen Christen und Juden						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	16	16	17	17	17

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**103.100**	**103.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	103.100	103.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2015 und Ist 2014 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2015	**Bewilligungs-volumen Ist 2014**
Gesamt	**103.100**	**128.100**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	103.100	128.100
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	128.100
Landesmittel (Neubewilligung)	103.100	103.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**103.100**	**103.100**	**128.100**

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) und b) grundsätzlich unbefristet

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) § 4 Abs. 2 ESchFG
b) Empfehlung für Zuschüsse für die in Heimen untergebrachten Kinder von Binnenschiffern, Zirkusangehörigen und Schaustellern. Beschluss der KMK vom 30.7.1999
c) KMK- Rahmenvereinbarung vom 26.01.1984 und Erlass vom 10.03.2015 (ABl. 7/2015 S. 234)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Zuschüsse an

a) private heim- und internatsgebundene Förderschulen: Es handelt sich um Projektförderungen in Form von Zuschüssen an Unterhaltsträger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen, die die dort untergebrachten schulpflichtigen Kinder freiwillig unterrichten und pädagogisch besonders betreuen. Den betreffenden Förderschulen werden nach Vorlage eines Antrages und ausführlicher Beschreibungen der geplanten Beschaffungen im Rahmen der vorhandenen Mittel Zuschüsse zu den anfallenden Sachkosten gewährt.

b) Heime schulpflichtiger Kinder: Nach den o.a. Empfehlungen der KMK soll je Tag und Kind unter Einbeziehung der Ferien ein Betrag in Höhe von 4,09 EUR für Schifferkinder und Kinder von Schaustellern und Zirkusangehörigen als Zuschuss gewährt werden.

c) Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen: Die Mittel sind bestimmt zur Ausführung einer KMK-Regelung und einer Landesregelung, wonach Berufsschüler aus Splitterberufen in verstärktem Maße in überörtlichen (länderübergreifenden und schulträgerübergreifenden) Fachklassen zusammengefasst werden. Der Zuschuss beträgt pauschal 10,-- EUR für Unterkunfts- und Verpflegungskosten je notwendigem Aufenthaltstag.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen
b) Zuschüsse an Heime für schulpflichtige Kinder
c) Zuschüsse zu den Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

a) Träger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen:

- HEPHATA Hessisches Diakoniezentrum, Schwalmstadt (Förderschule Hephata, Friedrich-Trost-Schule)
- Kerstin-Heim Marburg (Daniel-Cederberg-Schule)
- Reinhard von den Velden'sche Stiftung Frankfurt am Main (Schule im Reinhardshof)
- Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission, Mühltal (Wichernschule)
- Jugendhilfezentrum Johannesstift, Wiesbaden (Agnes-Neuhaus-Schule)
- Caritas Frankfurt am Main e.V., Frankfurt am Main (Heimschule Vincenzhaus Hofheim/Ts.)
- Verein für Jugendfürsorge, Gießen (Martin-Luther-Schule, Buseck)
- Blindenstudienanstalt, Marburg (Carl-Strehl-Schule)
- Comenius Schule Bad Orb gGmbH (Comeniusschule)
- Bathildisheim Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule)
- Josefs-Gesellschaft, Hochheim (Peter-Josef-Briefs-Schule, Edith-Stein-Schule)
- St. Elisabeth-Verein, Marburg (Julie-Spannagel-Schule)
- St. Vincenzstift, Aulhausen (Heimschule St. Vincenzstift)
- Evang. Verein der Inneren Mission, Wiesbaden (Schule am Geisberg)

b) Luisen-Stephanienhaus, Katholisches Schifferkinderheim, Mannheim

c) Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit Ausbildungsvertrag, die im Rahmen ihrer Berufsschulpflicht am Berufsschulunterricht in Blockform für anerkannte Ausbildungsberufe in einer vom Hess. Kultusministerium anerkannten überörtlichen Fachklasse (z. B. Bezirks-, Landes- oder länderübergreifenden Fachklasse) teilnehmen und nicht täglich zu ihrem Wohnort zurückkehren können.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen	Anzahl	2.776	2.776	2.144	2.436	2.596
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht sowie Sicherstellung der freien Berufswahl						
Anzahl der Schüler an privaten heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Schüler	2.850	2.850	2.866	2.762	2.762
Anzahl der geförderten privaten heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Schulen	16	16	16	16	16
Anzahl der geförderten Maßnahmen im Rahmen der Internatskostenzuschüsse	Anzahl	2.760	2.760	2.128	2.420	2.580

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht sowie Sicherstellung der freien Berufswahl						
Fördersumme insgesamt	Euro	740.600	740.600	658.510	659.260	682.460
Fördersumme der Träger der heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Euro	80.600	80.600	80.600	80.600	80.600
durchschnittliche Fördersumme pro heim- und internatsgebundener Förderschule	Euro	5.038	5.038	5.038	5.038	5.038
durchschnittliche Förderung pro Schüler an heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Euro	28	28	28	29	29
Fördersumme für Internatskostenzuschüsse	Euro	660.000	660.000	577.910	578.660	601.860
durchschnittliche Förderung der Maßnahmen im Rahmen der Internatskostenzuschüsse	Euro	239	239	271	239	233

a) 16 Förderungsmaßnahmen (16 Schulen von 14 Trägern)
b) zurzeit keine Förderungsmaßnahme (Vorjahr: 0 Förderungsmaßnahmen)
c) 2.760 Förderungsmaßnahmen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**740.600**	**740.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	740.600	740.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2015 und Ist 2014 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2015	Bewilligungsvolumen Ist 2014
Gesamt	**740.600**	**658.510**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	740.600	658.510
Erträge gesamt	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	658.510
Landesmittel (Neubewilligung)	740.600	740.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**740.600**	**740.600**	**658.510**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderungen

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung dient der Unterstützung des Medienbereiches der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg. Die von dem gemeinnützigen Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende" getragene Deutsche Blindenstudienanstalt vermittelt blinden und hochgradig sehbehinderten jungen Menschen mit Hilfe ihrer weiterführenden Schulen und Kurse den Aufstieg in qualifizierte Berufe und dient ihnen während des Hochschulstudiums und im späteren Berufsleben sowohl mit ihrem Fundus an wissenschaftlichem und fremdsprachlichem Blindenbücherei-, Archiv- und Tonträgermaterial als auch mit Blindendruckerzeugnissen. Die Blindenstudienanstalt wird institutionell gefördert (Festbetragsfinanzierung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Träger der Anstalt: Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende"

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderungsmaßnahmen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht und des Bildungsauftrages						
Anzahl der Benutzer	Anzahl	13.000	13.000	12.948	12.909	12.669
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht und des Bildungsauftrages						
Anteil des Landes Hessen an der Gesamtförderung	Prozent	77,47	68,54	79,41	75,87	77,15
durchschnittliche Förderung pro Benutzer	Euro	112,09	112,09	112,53	112,88	115,02

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.457.200**	**1.457.200**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2015 und Ist 2014 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2015	Bewilligungsvolumen Ist 2014
Gesamt	**1.457.200**	**1.457.190**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.190
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.457.190
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.457.200**	**1.457.200**	**1.457.190**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderung

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens:

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) - e) HWBG

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Kostenbeteiligungen an den Leistungen der Träger von Weiterbildungseinrichtungen zusammen:

a) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, für ihr Gebiet Einrichtungen der Weiterbildung (Volkshochschulen) zu errichten und zu unterhalten. Die Träger der öffentlichen Einrichtungen haben Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots (z.B. Lehrveranstaltungen der politischen Bildung, der Alphabetisierung, der arbeits- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung, zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen-, Kultur- und Medienkompetenz usw.) entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden.

b) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden (siehe a), die ihre Weiterbildungseinrichtungen als juristische Personen des privaten Rechts führen, haben ebenfalls Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Darüber hinaus erhalten die landesweite Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie die Landesarbeitsgemeinschaften ("Arbeit und Leben", "Erwachsenenbildung im Justizvollzug") Zuschüsse zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

zu a) und b) Die Träger der öffentlichen Einrichtungen haben Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots entstehenden Kosten für maximal 200.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.

c) Das Land beteiligt sich an den der Hessischen Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V. - Akademie für musisch-kulturelle Bildung - entstehenden Kosten mit einem Zuschuss zu maximal 50.000 Teilnehmerstunden nach Maßgabe des Haushalts, die in den Bereichen des Pflichtangebots durchgeführt werden, und zu ihrer Akademieaufgabe.

d) Die anerkannten freien Träger der Einrichtungen der Weiterbildung haben Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots entstehenden Kosten für maximal 90.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts. Sie erhalten denselben Stundenzuschuss wie die öffentlichen Träger.

e) Die Förderung der Anschubfinanzierung der Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) erfolgte letztmalig im Haushaltsjahr 2014. Die Sonderförderung der anerkannten freien Träger wird fortgeführt. Der Regelbetrieb der Einrichtungen HESSENCAMPUS wird in Kap. 04 59 abgewickelt.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Beteiligung an den Maßnahmen der öffentlichen Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Gemeinden und Gemeindeverbände)
b) Beteiligung an den Maßnahmen der Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Vereine, Hessischer Volkshochschulverband, Landesarbeitsgemeinschaften)
c) Beteiligung an den Maßnahmen der Hessischen Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
d) Beteiligung an den Maßnahmen der freien Träger von Weiterbildungseinrichtungen
e) Beteiligung an den Maßnahmen der anerkannten freien Träger

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

a) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
b) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
landesweite Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie Landesarbeitsgemeinschaften
c) Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
d) anerkannte freie Träger
e) anerkannte freie Träger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen	Anzahl	54	54	66	74	72
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen						
Anzahl der geförderten Unterrichtseinheiten für Volkshochschulen und VHS e.V. (§ 11 HWBG)	U.std.	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Anzahl der geförderten Teilnehmerstunden der Heimvolkshochschulen (§ 12 HWBG)	Teiln.std.	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Anzahl der geförderten Unterrichtseinheiten bei Freien Trägern von Weiterbildungseinrichtungen (§ 17 Abs. 3 HWBG)	U.std.	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger, gesamt	Euro	179.400	179.400	152.485	146.289	151.362
Anzahl der Einrichtungen Hessencampus	Anzahl	0	0	4	12	21
durchschnittliche Förderung je Einrichtung Hessencampus	Euro	0	0	60.000	67.941	62.868
Förderung pro Unterrichtseinheit für Volkshochschulen, VHS e.V. und freie Träger	Euro	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Förderung pro Teilnehmerstunde der Heimvolkshochschulen	Euro	12,50	12,50	12,50	12,50	12,50

a) 26 Förderungsmaßnahmen
b) 9 Förderungsmaßnahmen
c) 1 Förderungsmaßnahme
d) 9 Förderungsmaßnahmen
e) Sonderförderung von 9 freien Trägern

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**9.688.100**	**9.688.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	9.688.100	9.688.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2015 und Ist 2014 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2015	Bewilligungsvolumen Ist 2014
Gesamt	**9.688.100**	**10.064.034**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	9.688.100	10.019.979
Erträge gesamt	–	44.055

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für den Fall, dass der Pakt für Weiterbildung mit den öffentlichen und den anerkannten freien Trägern von Weiterbildungseinrichtungen geschlossen wird, können im Haushaltsjahr 2016 zusätzliche Ausgaben zu Lasten des Kap. 04 59 – Schulen – geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	10.019.979
Landesmittel (Neubewilligung)	9.688.100	9.688.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	44.055
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**9.688.100**	**9.688.100**	**10.064.034**

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) bis e) Befristung bis 31.12.2016 (Befristung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG))

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Förderung sonstiger Zwecke:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Ländervereinbarung zur Sicherstellung der unterrichtlichen Versorgung deutscher Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang vom 31.01.1992 in der Fassung vom 04.07.1995

b) Vertrag zur Neuregelung der Rechtsbeziehungen zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 08.11.1991, zuletzt geändert am 22.01.1999

c) diverse Vereinbarungen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und den örtlichen Trägern der Schulsozialarbeitsprojekte:

- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, dem Bezirksverband Hessen-Nord der Arbeiterwohlfahrt in Kassel, der Stadt Kassel, dem Landkreis Kassel und der Stadt Baunatal vom 26.05.1988/20.11.1988
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, der Stadt Frankfurt und dem Kreisverband Frankfurt der Arbeiterwohlfahrt vom 19.01.1989
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 27.01.1995/16.05.1995
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 25.05.1988/19.10.1988
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusminsiterium, und der Stadt Offenbach/Main vom 01.08.1988

d) Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald (FWU): § 7 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom Februar 1993

e) Landesschülerrat - Hessisches Schulgesetz (HSchG)

f) Studierendenvertretung der Fachschulen - Hessisches Schulgesetz (HSchG)

g) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - Hessisches Schulgesetz (HSchG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich aus folgenden Förderprogrammen zusammen:

a) Die Deutsche Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang ist eine Akut- und Rehabilitationsklinik u.a. zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge. Für die Behandlung hessischer asthmakranker Kinder in der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang sind auf Grund der o.a. Ländervereinbarung zur Finanzierung von Lehrergehältern zur Sicherung der Unterrichtsversorgung an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang anteilig Kosten für die Personalversorgung zu zahlen.
Die Mittel werden seit dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

b) Unterstützung des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei der Unterhaltung der Schulen im Schuldorf Bergstraße - Nach § 3 Abs. 2 des o.a. Vertrages zahlt das Land Hessen einen jährlichen Zuschuss in Höhe des 13-fachen jährlichen Grundgehalts eines Landesbeamten der Bes.Gr. A 5 der 1. Dienstaltersstufe jeweils nach dem Stand vom 01.01. des abgelaufenen Haushaltsjahres.
Die Mittel werden seit dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

c) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte zur teilweisen Abdeckung von Personalkosten. Die Vereinbarungen wurden zum 31.07.2015 gekündigt.

d) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald: Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht - gemeinnützige GmbH - ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel für alle Schulen zu fördern. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile erhalten. Sie sind verpflichtet, durch Zuwendungen die Verwaltungs- und Produktionskosten der Gesellschaft zu decken, soweit diese nicht aus anderen Erträgen bestritten werden können.

e) Bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schule im Sinne des Art. 56 Abs. 4 der Verfassung des Landes Hessen wirken die Schülerinnen und Schüler durch ihre Schülervertretungen eigenverantwortlich mit. Die Schülervertreterinnen und Schülervertreter nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule, gegenüber den Schulaufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit wahr und üben die Mitbestimmungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule aus. Sie können im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule selbst gestellte Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen. Der Landesvorstand des Landesschülerrates vertritt die schulischen Interessen der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und -stufen gegenüber dem Kultusministerium. Der Landesschülerrat erhält zur Durchführung seiner Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.
Die Mittel werden seit dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

f) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Fachschulen erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach der Maßgabe des Haushaltes.
Die Mittel werden seit dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

g) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.
Die Mittel werden seit dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Beschulung von asthmakranken Kindern in der Hochgebirgsklinik Davos -umgesetzt-
b) Zuweisung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Erhalt des Schuldorfs Bergstrasse -umgesetzt-
c) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte -umgesetzt-
d) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald
e) Zuschuss an den Landesschülerrat -umgesetzt-
f) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Fachschulen -umgesetzt-
g) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene -umgesetzt-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

a) Land Baden-Württemberg - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport -umgesetzt-

b) Landkreis Darmstadt-Dieburg -umgesetzt-

c) örtliche Träger von Schulsozialarbeitsprojekten: -umgesetzt-
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main
- Landkreis Kassel
- Stadt Kassel
- Stadt Offenbach am Main
- Stadt Wiesbaden

d) Institut für Film und Bildung in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

e) Landesschülerrat -umgesetzt-

f) Landesstudierendenrat der Fachschulen -umgesetzt-

g) Landesstudierendenrat der Schulen für Erwachsene -umgesetzt-

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderungsmaßnahmen	Anzahl	1	1	10	11	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und Förderung der Arbeit der Schülervertretungen nach dem Hessischen Schulgesetz						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	50.200	50.200	82.275	74.752	81.345
durchschnittliche Förderung pro Schüler im Schuldorf Bergstrasse	Euro	-	-	130,57	121,75	120,03
Anzahl der hessischen Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos	Anzahl	-	-	35	34	37
Anzahl der Verweiltage der hessischen Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos	Anzahl	-	-	938	882	946

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und Förderung der Arbeit der Schülervertretungen nach dem Hessischen Schulgesetz						
Anteil des Landes Hessen an der Gesamtförderung des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht	Prozent	7,5	7,5	7,5	7,5	7,4
Anzahl Schüler im Schuldorf Bergstrasse	Anzahl	-	-	2.132	2.229	2.202
Anteil der hessischen Schüler an der Gesamtschülerzahl der Hochgebirgsklinik Davos	Prozent	-	-	6,1	5,8	5,9
Anteil der Verweiltage der hessischen Schüler an den Gesamtverweiltagen an der Hochgebirgsklinik Davos	Prozent	-	-	6,4	5,7	5,8

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**50.200**	**50.200**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	50.200	50.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2015 und Ist 2014 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2015	Bewilligungsvolumen Ist 2014
Gesamt	**50.200**	**822.752**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	50.200	818.913
Erträge gesamt	–	3.839

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	818.913
Landesmittel (Neubewilligung)	50.200	50.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	3.839
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**50.200**	**50.200**	**822.752**

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) -
b) -
c) -
d) FWU - unbefristete Förderung
e) -
f) -
g) -

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**2.000**	**2.000**	**2.045**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**70.690.200**	**69.866.300**	**69.648.860**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	70.690.200	69.866.300	69.648.860
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**47.894**
7		**Summe Erträge**	**70.692.200**	**69.868.300**	**69.698.799**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**70.692.200**	**69.868.300**	**69.696.749**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**70.692.200**	**69.868.300**	**69.696.749**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**2.050**

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**2.050**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-2.050**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	2.050
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

-

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544:
Die veranschlagte Produktabgeltung wird zum Teil aus dem Überschuss aus dem Landesbetrieb Hessische Lotterieverwaltung in Höhe von 1.255.000 EUR finanziert.

Zu Pos. 12 (VKR 710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789):
Die Erhöhung der Haushaltsmittel im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 (insgesamt 823.900 EUR) ist im Wesentlichen auf die im Staatsvertrag vereinbarte Anpassung der Staatskirchenleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer an die aktuelle Beamtenbesoldung sowie auf die jährliche Erhöhung des Zuschusses an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main um jährlich 4 v.H. zurückzuführen.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	70.690.200	69.866.300
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
–	Zuführung von Kap. 17 01 - 981 03 (Zuführung aus Lottomitteln; vgl. Kap. 04 02 - 381 00)	1.255.000	1.255.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	69.435.200	68.611.300

Kapitel 04 02
Fördermittel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

04 02 Fördermittel

Für den Fall, dass der Pakt für Weiterbildung mit den öffentlichen und den anerkannten freien Trägern von Weiterbildungseinrichtungen geschlossen wird, können im Haushaltsjahr 2016 zusätzliche Ausgaben zu Lasten des Kap. 04 59 - Schulen - geleistet werden.

Zu Kapitel 04 02:

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Der Produkthaushalt umfasst folgende Förderungen:

- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
- Förderung von Religionsgemeinschaften
- Förderung von Kultureinrichtungen
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
- Förderung sonstiger Zwecke

E I N N A H M E N

		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	47 894
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
282	199	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	2 000	2 000	2 045
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 255 000	1 255 000	1 255 000
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 02	1 257 000	1 257 000	1 304 939

Kapitel 04 02
Fördermittel

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	2 920 000	2 612 600	2 456 130
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4 200 500	4 200 500	4 440 980
684 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	58 063 600	57 547 100	54 219 472
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 220 300	2 220 300	2 632 037
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	3 287 800	3 287 800	5 950 180
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 04 02	70 692 200	69 868 300	69 698 799

Kapitel 04 02
Fördermittel

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Abschluss Kapitel 04 02			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	47 894
2	Übertragungseinnahmen	2 000	2 000	2 045
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 255 000	1 255 000	1 255 000
	Gesamteinnahmen	1 257 000	1 257 000	1 304 939
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	70 692 200	69 868 300	69 698 799
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	70 692 200	69 868 300	69 698 799
	Zuschuss/Überschuss	-69 435 200	-68 611 300	-68 393 860

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

A. Vorbemerkungen

Das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) wurde zum 1. Januar 2005 gegründet und hat seinen Sitz in Wiesbaden. Die Aufgaben des Instituts sind im Dritten Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen i.V.m. dem HSchG festgelegt. Als eine Einrichtung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, Bildungspolitik und konkreter schulischer Arbeit hat das IQ eine Schlüsselfunktion im gegenwärtigen Reformprozess.
Diesen Reformprozess, der auf eine Verbesserung der hessischen Schulen durch Stärkung ihrer Eigenverantwortung zielt, unterstützt das IQ mit einem Ansatz von Qualitätsentwicklung, der immer das Gesamtsystem (das Bildungswesen als Ganzes und die einzelne Schule) im Blick behält. Mit einem breiten Spektrum von Dienstleistungen auf allen Ebenen des hessischen Schulwesens soll die Schul- und Unterrichtsqualität in Hessen nachhaltig gesteigert werden.

Die Hessische Lehrkräfteakademie wurde zum 1. April 2015 errichtet. Sie nimmt - verbunden mit einer neuen inhaltlichen Ausrichtung - auch wesentliche Aufgaben des vormaligen Instituts für Qualitätsentwicklung wahr. Ziel ist es, die administrativen Strukturen der drei Phasen der Lehrerbildung, der schulischen Qualitätsentwicklung und der Qualifizierung von schulischen Führungskräften stärker miteinander zu verzahnen und effizienter zu bündeln.

Zu den Kernaufgaben des Institutes gehören:

Externe Evaluation durch Schulinspektion
Grundlage der Ermittlung des Qualitätsstands hessischer Schulen ist die jeweils gültige Fassung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS).
Zum 1. September 2006 wurde das Verfahren der Schulinspektion in Hessen landesweit eingeführt. Im Abstand von vier bis fünf Jahren wird eine Schule von Schulinspektorinnen und -inspektoren evaluiert. Diese externe Evaluation erfolgt nach festgelegten Qualitätskriterien und mit Hilfe standardisierter Instrumente. Sie soll Impulse für eine nachhaltige schulische Qualitätsentwicklung geben. Die Ergebnisse werden in einem Inspektionsbericht festgehalten, der Grundlage einer Zielvereinbarung der Schule mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt ist.
Die Inspektionsberichte bilden in aggregierter Form die Datengrundlage für einen landesweiten Auswertungsbericht, der einen Beitrag zum hessischen bzw. nationalen Bildungsmonitoring darstellt.

Bildungsstandards, Kerncurricula und Leistungsmessungen
Eine Konsequenz der neuen Outputorientierung in der deutschen Bildungspolitik bestand in der Ausarbeitung von nationalen Bildungsstandards durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Die Hessische Lehrkräfteakademie ist neben der Weiterentwicklung, Konkretisierung und Überprüfung dieser Standards auch mit der Bereitstellung von Instrumenten zur internen Evaluation in Bezug auf das Erreichen der Standards und konkreter Hilfestellungen für die Arbeit mit den Bildungsstandards befasst. Dies umfasst auch die Erstellung der Aufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen der Haupt- und Realschulen und für das Landesabitur der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen sowie der Schulen für Erwachsene und die Sicherung der logistischen Abläufe in allen Verfahren. Dazu gehören auch die Erstellung und Durchführung von Lernstandserhebungen in verschiedenen Jahrgangsstufen und Schulfächern.

Wirkungsanalysen - Evaluation von Programmmaßnahmen
Bildungspolitische Entscheidungen, die die schulische Arbeit und ihre Erträge nachhaltig verbessern sollen, müssen sich auf empirisch gesichertes Wissen stützen. Evaluation und Wirkungsanalysen erzeugen solches Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung und ermöglichen so sachgerechte Planungen. Wirkungsanalysen beziehen sich vor allem auf zentrale bildungspolitische Programmmaßnahmen, wie z.B. Implementierungsmaßnahmen (Bildungsstandards, Kompetenzorientierter Unterricht).
Diesem Bereich obliegt die Weiterentwicklung des HRS und die Begleitung seines Einsatzes für die "Interne Evaluation von Schulen".

Leistungen
Abgeleitet von den o. a. Kernaufgaben umfasst das Leistungsspektrum des Institutes mehrere zwischenbehördliche Leistungen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse sind -neben dem Finanzrahmen- Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.
Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

-

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2014 keinen Bestand auf.
Die Verwaltungsrücklagen weisen zum 31.12.2014 einen Bestand von 832.500 EUR aus.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
4		Zentrale Lernstandserhebungen	1.074	835,6	835,6	–	–
7		Schulinspektion	400	5.354,9	5.354,9	–	–
9		Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	973	799,3	799,3	–	–
10		Zentrale Abiturprüfung	9.135	4.960,8	4.960,8	–	–
12		Abordnung an andere Buchungskreise	1	100,9	100,9	–	–
13		Zentrale Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschule	2.636	1.563,2	1.563,2	–	–
14		Erstellung und Implementierung von Kerncurricula	2.302	1.340,1	1.340,1	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**14.954,8**	**14.954,8**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**14.954,8**	**14.954,8**	**–**	**–**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.095	930,8	930,8	–	–	1.073	793,0	873,4	–	80,4
400	5.564,8	5.564,8	–	–	304	4.620,5	4.434,6	–	-185,9
1.258	1.080,9	1.080,9	–	–	1.023	656,1	1.067,5	–	411,4
9.934	4.682,4	4.682,4	–	–	8.275	3.859,6	3.771,7	–	-87,9
1	95,4	95,4	–	–	1	115,6	115,6	–	–
2.713	1.532,1	1.532,1	–	–	2.205	1.130,9	1.171,3	–	40,4
2.462	1.407,5	1.407,5	–	–	3.192	1.809,7	2.363,7	–	554,0
	15.293,9	**15.293,9**	**–**	**–**		**12.985,4**	**13.797,8**	**–**	**812,4**
	15.293,9	**15.293,9**	**–**	**–**		**12.985,4**	**13.797,8**	**–**	**812,4**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Zentrale Lernstandserhebungen

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 Abs. 2 Buchst. d) der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19. August 2011 (ABl. S. 546), zuletzt geändert durch VO vom 29. April 2014 (ABl. S. 234);
§ 98 und § 127b Abs. 3 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 441), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118);
rundsätzliche Überlegungen zu Leistungsvergleichen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland -Konstanzer Beschluss- Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Lernstandserhebungen sind ein Instrument, um eine klassenbezogene Standortbestimmung im Hinblick auf die KMK-Bildungsstandards zu ermöglichen. Im Schuljahr 2009/10 wurden die Orientierungsarbeiten in der dritten Jahrgangsstufe durch die Lernstandserhebungen 3 ersetzt. Diese werden für alle öffentlichen Schulen verpflichtend in den Fächern Deutsch und Mathematik durchgeführt. In der Sekundarstufe I werden Lernstandserhebungen in der 8. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch (1. und 2. Fremdsprache) durchgeführt. In dieser Jahrgangsstufe ist die Teilnahme in einem Fach verpflichtend.
Die Hessische Lehrkräfteakademie trägt die Verantwortung für die Durchführung, Auswertung und Evaluation der Lernstandserhebungen. Die Aufgabenentwicklung wird dabei als Kooperation zwischen den Ländern der Bundesrepublik realisiert.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Anpassung der Materialien der Lernstandserhebungen für Hessen
- Praxisgerechte Gestaltung der Rückmeldeformate zur Nutzung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen an den Schulen
- Administration der Lernstandserhebungen, inkl. Koordination des Lernstandsportals
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation
- Weiterentwicklung der Lernstandserhebungen in Hessen
- Entwicklung von Maßnahmen zur Implementation der Lernstandserhebungen an den Schulen
- Herausgabe von unterstützenden Broschüren oder Handreichungen
- Administration von Pilotierungs- und Schulleistungsstudien, inkl. Stichprobenziehung, Testleitergewinnung und -schulung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	1.074	1.095	1.073	1.036	1.136
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	778,03	850,05	739,03	679,85	723,89

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	188.800	233.400	187.206
Sachkosten	646.800	697.400	605.771
Gesamtkosten	**835.600**	**930.800**	**792.977**
Erlöse	835.600	930.800	873.391
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**80.414**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**80.414**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:
Schulinspektion

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ-Verordnung vom 17.03.2005; Erlass 2. Schulinspektion vom 20. August 2010

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bei der Schulevaluation - der so genannten Schulinspektion - handelt es sich um ein Verfahren der systematischen Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen zur Prozessqualität von Schulen. Anhand präzise formulierter Qualitätskriterien des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität und mit Hilfe standardisierter Instrumente werden die Stärken und Schwächen der jeweiligen Schule ermittelt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Weiterentwicklung des Konzepts der externen Evaluation von Schulen in Hessen auf der Grundlage des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (insbesondere unter Berücksichtigung der zunehmenden Selbstständigkeit von Schulen in Hessen)
- Erarbeitung von Instrumenten zur Durchführung von Schulinspektionen
- Qualifizierung von Inspektorinnen und Inspektoren
- Vorbereitung und Durchführung von Schulinspektionen
- Auswertung der Inspektionen
- Erstellung eines Jahresberichts zu den Ergebnissen der Schulinspektionen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der inspizierten Schulen	Schulen	400	400	304	372	373
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je inspizierter Schule	EUR	13.387,25	13.912,00	15.198,92	14.125,38	13.513,31

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.146.100	4.055.900	3.632.628
Sachkosten	1.208.800	1.508.900	987.844
Gesamtkosten	**5.354.900**	**5.564.800**	**4.620.472**
Erlöse	5.354.900	5.564.800	4.434.564
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-185.908**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-185.908**

Der zweite Schulinspektionsdurchgang wird zum 31.07.2016 fristgerecht abgeschlossen. Ab dem Schuljahr 2016/2017 werden externe Evaluationen, entsprechend des Koalitionsvertrages, in veränderter Form durchgeführt werden. Dabei werden insbesondere die schulinternen Evaluationsmaßnahmen berücksichtigt und konzeptionell mit der externen Evaluation verzahnt. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Entwicklung der Mengen- und Qualitätskennzahlen können erst nach Abschluss der konzeptionellen Erarbeitung und dem Rollout des neuen Verfahrens geplant werden.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:
Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 99b Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2015 (GVBl. S.118)
- IQ Verordnung vom 17.03.2005, § 1 Abs. 1, 2. § 5 Abs. 3, Pkt. 13.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In Wirksamkeitsanalysen wird untersucht, ob und wie landesweite oder regionale Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung wirksam werden. Das dadurch gewonnene Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung verhilft zu zielführenden und sachgerechten Planungen. Darüber hinaus werden konzeptionelle Grundlagen für Schul- und Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen analysiert und rezipiert, um sie für Schulen und Bildungsverwaltung nutzbar zu machen. Dazu werden auch Instrumente der schulinternen Evaluation zur Verfügung gestellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Steuerungsimpulsen, -instrumenten und -prozessen in relevanten Handlungsfeldern (z.B. Analyse der zentralen Prüfungen zum mittleren Schulabschluss in Bezug auf G8-Bildungsgänge, Evaluation der Einführung der Bildungsstandards/Kerncurricula)
- Analyse und Aufbereitung konzeptioneller Grundlagen und Instrumenten für Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse
- Bereitstellung von Instrumenten interner Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	973	1.258	1.023	1.011	950
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	821,48	859,22	641,38	775,5	1.093,27

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	557.100	800.300	437.552
Sachkosten	242.200	280.600	218.577
Gesamtkosten	**799.300**	**1.080.900**	**656.129**
Erlöse	799.300	1.080.900	1.067.544
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**411.415**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**411.415**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:
Studienberechtigende zentrale Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe II und an den Schulen des Zweiten Bildungswegs - Abiturprüfungen (Landesabitur) und Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118), Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009 i. d. F. v. 04. April 2013 und Kontrakte mit dem Buchungskreis 2300 - Schulen -

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Landesabitur vereint zentrale Prüfungsaufgaben, die durch die Hessische Lehrkräfteakademie entwickelt werden und dezentrale, von einzelnen Lehrkräften erarbeitete Prüfungsteile. Zentral geprüft werden in den Abiturprüfungen alle Leistungskurse und die Fächer des dritten schriftlichen Abiturprüfungsfaches. Dezentral geprüft wird in der mündlichen (vierten) Prüfung und in der fünften Prüfungsleistung, die eine Wahlmöglichkeit zwischen mündlicher Prüfung, Präsentationsprüfung und besonderer Lernleistung eröffnet.

In den Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen werden voraussichtlich ab dem Schuljahr 2016/17 die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und das fachrichtungsbezogene Schwerpunktfach zentral schriftlich geprüft. Der Prozess der Erstellung von Aufgaben beginnt im August 2015. Beispielaufgaben werden im Sommer 2016 den Schulen zur Verfügung gestellt.

Der Gesamtprozess der Vorbereitung, organisatorischen Begleitung und Evaluation der zentralen Prüfungsanteile im Landesabitur sowie der Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen auf der Grundlage der jeweils gültigen Rechtsvorschriften ist termingerecht und qualitätsgesichert zu realisieren. Dies umfasst die schriftlichen Abiturprüfungen in den öffentlichen und privaten gymnasialen Oberstufen (einschließlich der Abendgymnasien und Hessenkollegs), den beruflichen Gymnasien, die Nichtschülerabiturprüfung sowie die Prüfungen an den Fachoberschulen. Die Leistung der Aufgabenerstellung und Evaluation erstreckt sich auf die Bereiche der allgemeinbildenden Fächer sowie auf die berufsbezogenen Fächer in den beruflichen Gymnasien sowie die allgemeinbildenden und berufsbezogenen Prüfungen an den Fachoberschulen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erstellen der schriftlichen Prüfungsaufgaben für die Fächer der allgemeinbildenden Gymnasien, der beruflichen Gymnasien, der Abendgymnasien und des Hessenkollegs sowie der Fachoberschulen auf der Grundlage der jeweils geltenden Rechtsvorschriften:
    - Auswahl, Berufung und Entlastung der Fachkommissionen
    - Fachliche Begleitung, Beratung und Steuerung der Fachkommissionen bei der Erstellung der fachspezifischen Schwerpunktsetzungen, der Aufgabenvorschläge sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise für Haupttermin, Nachtermin sowie einen Reservetermin sowie ggf. weiterer fachspezifischer Dokumente.
- Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen und Schritte zur Qualitätssicherung insbes. der Aufgabenvorschläge sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise.
- Organisatorische Begleitung der Prüfung an den Prüfungstagen: Organisation der Weitergabe der Prüfungsaufgaben an die betroffenen Schulen und die Staatlichen Schulämter im Rahmen der schriftlichen Prüfungen (Haupttermin und Nachtermin); Abstimmung des Verfahrens zur Weitergabe der Prüfungsaufgaben mit der HZD, Einbindung bzw. Information der beteiligten Schulen, der Schulämter und der Schulträger

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

- Vorbereitung der die zentralen Prüfungsanteile betreffenden Erlasse (inhaltliche Schwerpunktsetzungen und organisatorische Festlegungen)
- Unterstützung bei der Qualitätssicherung weiterer Prüfungsaufgaben, die einer zentralen Genehmigung unterliegen.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2300 mit Abiturprüfungen bzw. alle Fachoberschulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	9.135	9.934	8.275	8.496	8.302
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	543,05	471,35	466,42	453,98	438,99

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	633.400	643.400	606.110
Sachkosten	4.327.400	4.039.000	3.253.499
Gesamtkosten	**4.960.800**	**4.682.400**	**3.859.609**
Erlöse	4.960.800	4.682.400	3.771.719
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-87.890**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-87.890**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1,3	1,0	1,5	1,2	1,7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	77.615,38	95.400,00	77.096,66	72.924,17	75.519,41

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	100.900	95.400	115.645
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**100.900**	**95.400**	**115.645**
Erlöse	100.900	95.400	115.645
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:
Zentrale Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschule

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 23 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118), § 41 ff. der Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe und der Mittelstufe und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) vom 14. Juni 2005 und Kontrakt mit Buchungskreis 2300 - Schulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Abschlussarbeiten in den Bildungsgängen der Haupt- und der Realschule sind in Hessen seit dem Schuljahr 2003/04 verbindlich und werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben. Schüler, die als erste Fremdsprache Französisch (oder - bei genehmigtem Wechsel der Sprachenfolge - in einer anderen Fremdsprache) gewählt haben, schreiben ihre Abschlussarbeit in diesem Fach. Im Bildungsgang Realschulen werden voraussichtlich ab dem Schuljahr 2017/2018 zentrale schrifliche Abschlussprüfungen in den Fächern Biologie, Chemie und Physik durchgeführt. Der Prozess der Erstellung von Aufgaben beginnt im August 2016.
Die Hessische Lehrkräfteakademie trägt die Verantwortung für die Erstellung, organisatorische Begleitung und Auswertung der Ergebnisse der zentralen Abschlussarbeiten. Dies umfasst die schriftlichen Abschlussarbeiten in den öffentlichen und privaten Schulen, die zu den o. g. Abschlüssen führen, einschließlich der Abendhaupt- und Realschulen sowie der Nichtschülerprüfungen. Im Bereich der ersten Fremdsprache beschränkt sich die Leistung auf die Fächer Englisch (in beiden Bildungsgängen) sowie Französisch im Bildungsgang der Realschule.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erarbeitung, Distribution, Versand und Auswertung von zentralen Abschlussarbeiten auf der Grundlage der Bildungsstandards der KMK sowie der Hessischen Bildungsstandards mit Inhaltsfeldern für:
  - den Hauptschulabschluss (Deutsch, Mathematik, Englisch) und
  - den Mittleren Abschluss (Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache: Englisch, Französisch, Naturwissenschaften)

  durch
  - Auswahl, Berufung und Entlastung der Fachkommissionen
  - Fachliche Begleitung, Beratung und Steuerung der Fachkommissionen
- Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen und Schritte zur Qualitätssicherung insbes. der Aufgabenvorschläge sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise
- Prüfung der inhaltlichen und formalen Aspekte und Sicherung der Qualität der erstellten Abschlussarbeiten sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise (auch bezüglich Layout) und weiterer fachspezifischer Dokumente (Lösungs- und Bewertungshinweise, fachspezifische Regelungen für die Durchführung der Abschlussprüfung) sowie Rückmeldung an die jeweilige Fachkommission und Gewährleistung der entsprechenden Überarbeitung
- Bereitstellung der zentralen Abschlussarbeiten für die betroffenen Schulen und die Staatlichen Schulämter, Information der Staatlichen Schulämter und der beteiligten Schulen sowie Begleitung der Schulen bei der Durchführung der Abschlussprüfungen.
- Vorbereitung der die zentralen Prüfungsanteile betreffenden Erlasse
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Haupt- und Realschulen des Buchungskreises 2300

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	2.636	2.713	2.205	2.221	2.225
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	593,02	564,73	512,89	483,64	441,03

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	304.700	310.200	249.619
Sachkosten	1.258.500	1.221.900	881.301
Gesamtkosten	**1.563.200**	**1.532.100**	**1.130.920**
Erlöse	1.563.200	1.532.100	1.171.276
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**40.356**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**40.356**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:
Erstellung und Implementierung von Kerncurricula

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bildungsstandards in den Fächern Deutsch, Mathematik und der fortgeführten Fremdsprache (Englisch/Französisch), Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012.
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung für das jeweilige Fach (Beschluss der Kultusministerkonferenz in der geltenden Fassung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Entwicklung eines Kerncurriculums für alle Fächer der gymnasialen Oberstufe im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums wurde 2015 abgeschlossen. Daran anschließend stellt die Hessische Lehrkräfteakademie Unterstützungsleistungen im Zusammenhang der Implementation der Kerncurricula zur Verfügung. Im Mittelpunkt steht dabei die Weiterentwicklung kompetenzorientierter Aufgabenformate für das Landesabitur.

Zur Ergänzung der bereits entwickelten Kerncurricula für die Sekundarstufe I ist ein Kerncurriculum für das Fach Informatik zu erarbeiten.

Zur Ergänzung der bereits entwickelten Kerncurricula für die allgemeinbildenden Fächer der Sekundarstufe II sind Kerncurricula für die berufsbezogenen Fächer des beruflichen Gymnasiums zu entwickeln.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Nach erfolgter Erstellung der Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe (Herbst 2015) sind in 2016 folgende Leistungen zu erbringen:
- Auswertung eingehender Stellungnahmen/Rückmeldungen zum Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe
- Berücksichtigung begründeter Monita und entsprechende Umsetzung
- Erarbeitung von Gutachten und Stellungnahmen zu curricularen Fragen
- Bereitstellung geeigneter Begleitmaterialien zu den Kerncurricula
- Unterstützung der Weiterentwicklung kompetenzorientierter Aufgabenformate für die unterrichtliche Praxis sowie die schriftlichen Abiturprüfungen in der gymnasialen Oberstufe (Landesabitur)
- Erstellen eines Kerncurriculums Informatik für die Sekundarstufe I
- Erstellung von Kerncurricula für die berufsbezogenen Fächer des beruflichen Gymnasiums

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle zum Abitur führenden Schulen

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	2.302	2.462	3.192	2.680	1.364
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Resscourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	582,15	571,69	566,95	518,73	573,57

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	400.000	402.800	345.221
Sachkosten	940.100	1.004.700	1.464.473
Gesamtkosten	**1.340.100**	**1.407.500**	**1.809.694**
Erlöse	1.340.100	1.407.500	2.363.660
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**553.966**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**553.966**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**50.000**	**37.500**	**19.500**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**14.803.900**	**15.161.000**	**13.608.697**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	32.700	32.700	41.458
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	14.771.200	15.128.300	13.567.239
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**-9.392**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**100.900**	**95.400**	**194.836**
7		**Summe Erträge**	**14.954.800**	**15.293.900**	**13.813.641**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**569.100**	**626.600**	**422.559**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	244.100	270.100	216.344
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	325.000	356.500	206.215
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**6.331.000**	**6.541.400**	**5.573.981**
	620-629	Entgelte	1.319.700	1.335.800	1.212.157
	630-639	Bezüge	3.513.600	3.642.600	3.063.001
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.497.700	1.563.000	1.298.823
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**51.400**	**44.800**	**66.532**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	51.400	44.800	66.532
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**7.980.300**	**8.057.700**	**6.911.004**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	140.500	149.900	89.720
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.378.000	7.413.100	6.386.400
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	461.800	494.700	434.884
14		**Summe Aufwendungen**	**14.931.800**	**15.270.500**	**12.974.076**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**23.000**	**23.400**	**839.565**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**23.000**	**23.400**	**14.324**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-23.000**	**-23.400**	**-14.324**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**825.241**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**825.241**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	239.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	139.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	15.400 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2016 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.095.300 EUR
Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	89.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:
Insbesondere Umsatzerlöse durch Zwischenbehördlichen Leistungen (ZBL):

ZBL Zentrale Lernstandserhebungen	833.800 EUR
ZBL Schulinspektion	5.323.100 EUR
ZBL Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	794.900 EUR
ZBL Zentrale Abiturprüfung	4.955.000 EUR
ZBL Zentrale Abschlussprüfungen Haupt- und Realschulen	1.527.700 EUR
ZBL Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe	1.336.700 EUR

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:

Erlöse Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	50.000 EUR

Zu VKR 530-539, 545-549:

ZBL Abordnungen an andere Buchungskreise	100.900 EUR

Zu VKR 640-649:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.095.300 EUR
Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten	271.600 EUR
Zusatzversorgung für die Beschäftigten	121.800 EUR
Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	9.000 EUR

Zu VKR 670-679:

Aufwendungen für abgeordnetes Personal	5.732.400 EUR
Mieten für Gebäude an Staatliche Schulaufsicht	670.800 EUR
Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen der HZD	239.000 EUR

Zu VKR 680 - 699:

Dieser Betrag steht der Leitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.	1.000 EUR

Zu VKR 750 - 759:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.	23.000 EUR

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**10.000**	**–**	**4.508**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	10.000	–	4.508
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**72.200**	**50.500**	**49.094**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.200	50.500	49.094
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**82.200**	**50.500**	**53.602**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	82.200	50.500	53.602
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**82.200**	**50.500**	**53.602**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049, 070-089, 090, 095

Investitionsmittel für notwendige Ersatzbeschaffungen, inkl. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG).

- davon finanziert aus HGr. 8	50.500 EUR
- davon finanziert aus HGr. 5	31.700 EUR

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	82.200	50.500
–	Abschreibungen	51.400	44.800
–	Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	89.500	147.000
–	Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	23.000	23.400
–	Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	–	11.300
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-81.700	-176.000

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
04 03	**Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 111	Gebühren, sonstige Entgelte	32 700	32 700	41 413
119 111	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	5 386
132 111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 111	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235 111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	14 413
282 111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
287 111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	50 000	37 500	19 500
389 890	Sonstige Verrechnungen	14 872 100	15 223 700	13 699 634
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 03	14 954 800	15 293 900	13 780 345

Kapitel 04 03
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 111	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 424 100	3 495 600	3 314 763
427 111	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	20 000	16 000	1 733
428 111	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 713 100	1 688 300	1 607 124
429 111	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	1 500	—
443 111	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	300	—
453 111	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	89 000	95 000	52 034
459 111	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	190
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 111	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	299 500	315 300	324 823
514 111	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	13 100	527
517 111	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	100	—
518 111	Mieten und Pachten	726 300	726 100	653 862
519 111	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
525 111	Aus- und Fortbildung	51 100	54 800	37 801
526 111	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	1 000	—
527 111	Dienstreisen	438 100	438 900	383 751
529 111	Verfügungsmittel	1 000	1 000	35
531 111	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	500	132
537 111	Beförderungskosten	2 000	1 000	587
538 111	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 029 500	999 900	743 459
547 111	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	700	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 111	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	18 701
671 111	Erstattungen an Inland	—	—	36 412

Kapitel 04 03
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
681 111	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	74
685 111	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 111	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	50 500	50 500	2 411
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 104 300	1 199 200	941 200
989 890	Sonstige Verrechnungen	5 923 600	6 019 100	5 067 427
	Gesamtausgaben Kapitel 04 03	14 873 100	15 117 900	13 187 045

Abschluss Kapitel 04 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	32 700	32 700	46 798
2	Übertragungseinnahmen	—	—	14 413
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	14 922 100	15 261 200	13 719 134
Gesamteinnahmen		14 954 800	15 293 900	13 780 345
4	Personalausgaben	5 246 200	5 296 700	4 975 844
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	2 548 500	2 552 400	2 144 976
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	55 187
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	50 500	50 500	2 411
9	Besondere Finanzierungsausgaben	7 027 900	7 218 300	6 008 627
Gesamtausgaben		14 873 100	15 117 900	13 187 045
Zuschuss/Überschuss		81 700	176 000	593 300

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatliche Schulaufsicht

A. Vorbemerkungen

Die Leistungen der Staatlichen Schulämter leiten sich aus dem HSchG ab.
Danach haben Schulaufsichtsbehörden gemäß § 92 Abs. 2 HSchG die Aufgabe, die Qualität der schulischen Arbeit, insbesondere die Erfüllung der Standards und die Vergleichbarkeit der Abschlüsse auch durch Verfahren der Evaluation (§ 98) und die Durchlässigkeit der Bildungsgänge zu gewährleisten. Sie beraten und unterstützen die Schule bei der selbstständigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und treffen mit ihr Zielvereinbarungen, in denen auch die jeweiligen Ergebnisse der Schulinspektion (§ 98 Abs. 2) berücksichtigt werden. Die Schulen legen auf der Basis der Zielvereinbarungen Rechenschaft gegenüber der zuständigen Schulaufsichtsbehörde ab.
Die unteren Schulaufsichtsbehörden, die Staatlichen Schulämter, stellen die Umsetzung in der Region sicher.
In den Staatlichen Schulämtern arbeiten unterschiedliche Berufsgruppen zusammen, deren Fachkompetenzen eine effektive und effiziente Aufsicht sicherstellen. Die Organisationsstruktur in den Ämtern unterscheidet die Bereiche Unterstützung, Service, Aufsicht und die Internen Dienste und orientiert sich an den Grundsätzen der Neuen Verwaltungssteuerung.
Dem Buchungskreis 2312 Staatliche Schulaufsicht gehören - über Hessen verteilt - fünfzehn Staatliche Schulämter an. Die Staatliche Schulaufsicht erstellt zentral im Staatlichen Schulamt Darmstadt das Produkt "Anerkennung von Bildungsnachweisen".

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung in den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2014 folgenden Bestand auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	56.600,00 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2014 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anerkennung von Bildungsnachweisen	18.000	654,7	170,0	484,7	–
		Summe Produkte		**654,7**	**170,0**	**484,7**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
6		Frauenbeauftragte Lehrkräfte	–	1.645,4	1.645,4	–	–
7		Interessenvertretung Ressort	–	61,7	61,7	–	–
14		Abordnungen an andere Buchungskreise	6	434,7	434,7	–	–
17		Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Hessische Lehrkräfteakademie	823	322,2	322,2	–	–
29		Schulentwicklung	20.565	11.158,3	11.158,3	–	–
30		Regionale Schulentwicklung	7.329	4.127,9	4.127,9	–	–
31		Personalführung und -entwicklung	11.970	7.114,1	7.114,1	–	–
32		Rechtsangelegenheiten	19.545	11.112,6	11.112,6	–	–
33		Personalverwaltung	28.265	12.994,0	12.994,0	–	–
34		Budgetverwaltung	9.209	3.945,0	3.945,0	–	–
35		Beratung	41.302	22.651,7	22.651,7	–	–
36		Regionale Fortbildung	4.593	2.436,8	2.436,8	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**78.004,4**	**78.004,4**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**78.659,1**	**78.174,4**	**484,7**	**–**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
18.000	631,7	168,6	463,1	–	20.203	594,9	234,8	343,8	-16,3
	631,7	**168,6**	**463,1**	**–**		**594,9**	**234,8**	**343,8**	**-16,3**
–	1.605,1	1.605,1	–	–	–	1.439,1	1.439,1	–	–
–	67,9	67,9	–	–	–	59,1	59,2	–	0,1
6	449,7	449,7	–	–	10	651,8	656,1	–	4,3
1.076	415,2	415,2	–	–	1.104	435,0	444,6	–	9,6
20.384	10.798,1	10.798,1	–	–	20.716	10.207,2	10.229,5	–	22,3
7.816	4.261,0	4.261,0	–	–	6.885	3.497,0	3.499,7	–	2,7
12.502	7.078,3	7.078,3	–	–	11.138	6.006,3	6.013,1	–	6,8
20.064	10.940,1	10.940,1	–	–	19.200	10.050,8	10.213,1	–	162,3
29.032	12.433,9	12.433,9	–	–	28.260	11.672,0	11.684,2	–	12,2
9.563	3.821,6	3.821,6	–	–	9.289	3.609,8	3.620,2	–	10,4
46.011	24.233,3	24.233,3	–	–	45.545	22.025,9	22.080,8	–	54,9
4.729	2.520,5	2.520,5	–	–	4.813	2.426,8	2.437,2	–	10,4
	78.624,7	**78.624,7**	**–**	**–**		**72.080,8**	**72.376,8**	**–**	**296,0**
	79.256,4	**78.793,3**	**463,1**	**–**		**72.675,7**	**72.611,6**	**343,8**	**279,7**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Anerkennung von Bildungsnachweisen

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 80 HSchG, Verordnung über die Wahrnehmung zentraler und teilzentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter und über die Umsetzung gemeinsamer Ziele und Arbeitsvorhaben in Kooperationsverbünden vom 01.April 2015 (ABl. S. 110) in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Anerkennung von Bildungsnachweisen anderer Staaten und Bundesländer. Das Produkt wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

Folgende Teilleistungen werden erbracht: Beratung, Erfassung, Prüfung der Nachweise, Abgleich mit den Schulsystemen anderer Staaten und anderer Bundesländer, inhaltliche Entscheidung sowie Kostenentscheidung und ggf. Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungsfälle	Fall	18.000	18.000	20.203	18.546	18.308
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anerkennung von Bildungsnachweisen sicherstellen						
Quote der anerkannten Bildungsnachweise	Prozent	95,5	95,5	94,5	95,0	94,5
6.2.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Beratungseinheiten je Beratungsfall	Stunden	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Beratungsfall	EUR	26,93	25,73	17,02	18,52	28,12
6.3.2 Kostendeckungsgrad optimieren						
Quote der unentgeltlichen Beratungsfälle	Prozent	85,0	85,0	84,6	84,1	84,4
Erlöse je Beratungsfall	Euro	9,44	9,37	11,62	11,21	9,24

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	524.600	513.500	482.160
Sachkosten	130.100	118.200	112.731
Gesamtkosten	**654.700**	**631.700**	**594.891**
Erlöse	170.000	168.600	234.833
Betriebsergebnis	**-484.700**	**-463.100**	**-360.058**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	484.700	463.100	343.800
Ergebnis	**–**	**–**	**-16.258**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06:
Frauenbeauftragte Lehrkräfte

1. Erbringer

Frauenbeauftragte für die Lehrkräfte und deren Mitarbeiterinnen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HGIG in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung der Dienststellenleitung in Fragen des HGIG - Lehrkräfte betreffend. Pro regionalem Aufsichtsbereich werden diese Leistungen von einer oder mehreren Frauenbeauftragten im Umfang von insgesamt einer Stelle sowie einer Mitarbeiterin erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
entfällt							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	entfällt						

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.399.900	1.356.100	1.202.660
Sachkosten	245.500	249.000	236.409
Gesamtkosten	**1.645.400**	**1.605.100**	**1.439.069**
Erlöse	1.645.400	1.605.100	1.439.069
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HPVG in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter im Hauptpersonalrat Verwaltung beim Hessischen Kultusministerium. Beteiligung bei personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2311 Hessisches Kultusministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
entfällt							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	entfällt						

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	61.700	67.900	59.092
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**61.700**	**67.900**	**59.092**
Erlöse	61.700	67.900	59.240
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**148**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**148**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 14 BeamtStG, § 25 HBG, § 4 TV-H in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle auch eines anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Hess. Kultusministerium 2311, Hessische Lehrkräfteakademie 2313 und 2314

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Stellen	6	6	10	11	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	72.450,00	74.950,00	68.255,60	65.250,99	72.662,22

Die Kosten je Vollzeitäquivalent werden durch die Gehalts- und Besoldungsstruktur des abgeordneten Personals beeinflusst.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	434.700	449.700	651.841
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**434.700**	**449.700**	**651.841**
Erlöse	434.700	449.700	656.055
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**4.214**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**4.214**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 17:
Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Hessische Lehrkräfteakademie

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, Vereinbarungen zwischen Schulämtern und der Hessischen Lehrkräfteakademie (bisher: Amt für Lehrerbildung) zur Abwicklung administrativer Vorgänge für die Hessische Lehrkräfteakademie durch einzelne Schulämter in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Es werden Verwaltungstätigkeiten für die Hessische Lehrkräfteakademie erledigt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2313 Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Beratungseinheiten	Pers.tage	823	1.076	1.104	1.185	1.168
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Beratungseinheit	EUR	391,49	385,87	394,02	360,55	362,27

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	257.300	327.800	338.281
Sachkosten	64.900	87.400	96.714
Gesamtkosten	**322.200**	**415.200**	**434.995**
Erlöse	322.200	415.200	444.612
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**9.617**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**9.617**

Der geringere Personaleinsatz sowie der Rückgang der Personalkosten resultiert aus dem künftigen Wegfall der Reisekostenabrechnung für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 29:
Schulentwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92, § 98, § 127b HSchG, LHO, Verordnung über die Wahrnehmung zentraler und teilzentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter und über die Umsetzung gemeinsamer Ziele und Arbeitsvorhaben in Kooperationsverbünden vom 01.April 2015 (ABl. S. 110) in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sicherstellung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Rechenschaft, Ressourcenausstattung und Überwachung in treuhänderischer Funktion.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Ziel- und Leistungsvereinbarungen
Rechenschaft
- Verankerung und Umsetzung bildungspolitischer Zielvorgaben in den Schulen der Region
- Zusammenarbeit in landesweiten Leistungsstrukturen (z.B. Herkunftssprache, Deutsch als Zweitsprache, Internationale Kontakte, Schülerwettbewerbe, Schule und Verein)
- Zusammenarbeit in landesweiten Projektstrukturen (PROSÜM, Schule und Gesundheit)
- Zielvereinbarungen und Kontrakte nach Inspektion und nach Daten gestützten jährlichen Schulentwicklungsgesprächen
- Zustimmung zu den Schulprogrammen und deren Fortschreibung
- Zertifizierung von Schulen im Rahmen von Landesvorgaben

Ressourcenausstattung
- Umsetzung der zentralen Budgetzuweisung
- Regionale bedarfsorientierte Personalplanung und -steuerung einschl. regionaler Stellenbilanz und Personalkostenhochrechnung
- Umsetzung der zentralen Stellenzuweisung inklusive der Personallenkung in der Region
- Aufstellung des regionalen Haushaltsplanes und Nachsteuerung / Aktualisierung
- Koordination des Budgets und der Stellen für Lehrkräfte inklusive der Leerstellenverwaltung
- Organisation und Durchführung des zentralen Ranglistenverfahrens für die Einstellung in den Schuldienst
- Lehramtsgleichstellungen nach § 59 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz
- Führen der Informationsliste der Schulverwaltung
- Koordination und Durchführung der schulamtsübergreifenden Versetzungsverfahren
- zentrale Organisation, Vorbereitung und Durchführung des Lehrertauschverfahrens zwischen den Bundesländern
- Organisation der zentralen Bewerberliste für Verfahren zum Erwerb einer dem Lehramt gleichgestellten Qualifikation
- Kontrahieren der Ressourcen- und Finanzplanung der Schulen in treuhänderischer Funktion für den Mandantenleiter 2300

Controlling
- Budget-, Stellen- und Leistungsüberwachung

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Beratungseinheiten	Pers.tage	20.565	20.384	20.716	20.052	19.628
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Beratungseinheit	EUR	542,59	529,73	492,72	487,54	470,15

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.991.600	6.719.900	6.356.498
Sachkosten	4.166.700	4.078.200	3.850.661
Gesamtkosten	**11.158.300**	**10.798.100**	**10.207.159**
Erlöse	11.158.300	10.798.100	10.229.488
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**22.329**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**22.329**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 30:
Regionale Schulentwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 u. 142 HSchG in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sicherstellung eines angemessenen Schulangebots in der Region. Koordination von Schulverbünden sowie regionale Kooperation mit außerschulischen Trägern.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Einzelleistungen der Schulämter zur Ausgestaltung dieses Auftrags sind insbesondere:

- Schulangebote in der Region (auch Zusammenarbeit mit Schulträgern, einschließlich Schülerlenkung, Koordination schulischer Qualitätsentwicklung und Schwerpunktsetzung in der Region)
- Koordination der Schulverbünde
- Kooperationen (u. a. Schulträger, Universitäten, Hessische Lehrkräfteakademie, Jugendamt, Gesundheitsamt, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Beratungs- und Förderzentren)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2311 Hessisches Kultusministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Beratungseinheiten	Pers.tage	7.329	7.816	6.885	7.690	8.168
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Beratungseinheit	EUR	563,23	545,16	507,92	495,29	472,11

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.305.600	2.300.200	1.976.444
Sachkosten	1.822.300	1.960.800	1.520.563
Gesamtkosten	**4.127.900**	**4.261.000**	**3.497.007**
Erlöse	4.127.900	4.261.000	3.499.708
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**2.701**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**2.701**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 31:
Personalführung und -entwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, BeamtStG, HBG, HlbG, Einstellungserlass, Verordnung über die Wahrnehmung zentraler und teilzentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter und über die Umsetzung gemeinsamer Ziele und Arbeitsvorhaben in Kooperationsverbünden vom 01.April 2015 (ABl. S. 110) in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalführung der Schulleiterinnen und Schulleiter, Funktionsstellenbesetzungen und regionale Führungskräfteentwicklung für schulische Funktionsstellen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Personalführung der Schulleiterinnen und Schulleiter
- Jahresgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern
- Sicherstellung der Performanz der Schulleiterinnen und Schulleiter
- Bearbeitung von Konflikten

Funktionsstellenbesetzungen
- Ausschreibung von Funktionsstellen in Kooperation mit der jeweiligen Schule
- Unterstützung der HKM-Schulleiter-/innenbesetzungsverfahren
- Planung und Durchführung von Auswahlverfahren einschl. notwendiger Beteiligungen
- Beauftragung und Ernennung

Beförderungen zur Oberstudienrätin/zum Oberstudienrat bei nicht selbstständigen Schulen
- Ausschreibung der Beförderungsmöglichkeiten in Kooperation mit der jeweiligen Schule
- Planung und Durchführung von Auswahlverfahren einschl. notwendiger Beteiligungen
- Beauftragung und Ernennung

Führungskräfteentwicklung
- Regionale Qualifizierung in Schulmanagementaufgaben einschl. Verfahrensabläufen
- Regionale Führungskräftegewinnung
- regionale Maßnahmen zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben und Angebote zur Erweiterung der Kompetenzen von Schulleiterinnen und Schulleitern
- Abgleich/ Prüfung/ Vernetzung regionaler und überregionaler Qualifizierungsangebote im Gesamtkonzept mit der Führungsakademie

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311, Buchungskreis Schulen 2300

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Beratungseinheiten	Pers.tage	11.970	12.502	11.138	12.418	12.320
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Beratungseinheit	EUR	594,33	566,17	539,26	515,55	493,86

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.677.400	4.568.900	4.080.057
Sachkosten	2.436.700	2.509.400	1.926.256
Gesamtkosten	**7.114.100**	**7.078.300**	**6.006.313**
Erlöse	7.114.100	7.078.300	6.013.110
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**6.797**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**6.797**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 32:
Rechtsangelegenheiten

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, HDG, VOBGM, OAVO, Allg. Ferienordnung, VO über das Verfahren bei Schulordnungsmaßnahmen, VO über die sonderpädagogische Förderung, VO über Nichtschülerprüfungen, BBiG, HwO, OWiG, VOLRR, UStG, Verordnung über die Wahrnehmung zentraler und teilzentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter und über die Umsetzung gemeinsamer Ziele und Arbeitsvorhaben in Kooperationsverbünden vom 01.April 2015 (ABl. S. 110) in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schüler-, schul- und personalbezogene Aufsichts-, Fürsorge- und Verwaltungsangelegenheiten bis hin zu Widerspruchs- und Klageverfahren.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Fach- und Dienstaufsicht
- Entscheidungen über Fachaufsichtsbeschwerden gegen Schulleiter/innen und schulische Entscheidungen
- Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Schulleiter/innen
- Durchführung von Disziplinarverfahren gegen Lehrkräfte und Schulleiter/innen
- Abmahnungen, personen- und verhaltensbedingte Kündigungen
- Umsetzung der Vorgaben und Sicherstellen der Rahmenbedingungen für Abschlussprüfungen einschließlich Abitur
- Prüfung und Zulassung von Arbeiten zur Erlangung von Abschlüssen
- Erstellung und Abwicklung zentraler Prüfungen zur Berufs- und Arbeitspädagogik
- Festlegung der beweglichen Ferientage
- Aufbereitung von statistischen Informationen (z .B. Landesschulstatistik, Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD), Zentrales Katalogmanagement (ZKM), Hessisches Schulinformationssystem (HESIS))
- Bearbeitung von Einwänden von Gremien einschließlich Stufenverfahren
- Krisenintervention
- Intervention bei "Schulen in schwieriger Lage"

Grundsatzregelungen für Vertragsgestaltungen

präventive Aufsicht
- Hilfestellung in rechtlich schwierigen Einzelfällen
- Umsetzung/ Einarbeitung bei neuen rechtlichen Regelungen

Widerspruchs- und Gerichtsverfahren

Schülerangelegenheiten
- Gestattungsverfahren im Grund- und Berufsschulbereich
- Ahndung von Schulpflichtverletzungen
- Durchführung von Ordnungsmaßnahmenverfahren
- Ruhen der Schulpflicht
- Verlängerung der Schulpflicht

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

- Entscheidungen über Nachteilsausgleich und Notenschutz für Sek. II (gem. VOLRR)
- Stellungnahmen/ Gutachten/ Expertisen (z.B. im Zusammenhang mit Einschulung, Hochbegabung etc.)
- Gewährung von Zuschüssen zu Blockbeschulung

Sonderpädagogischer Förderbedarf

Inhaltliche und organisatorische Koordination der Verfahrensschritte

- Prüfung und Genehmigung der Empfehlungen des Förderausschusses, ggf. Entscheidung
- Schulpsychologische Gutachten bzw. Stellungnahmen im Widerspruchsfalle
- Entscheidung über die Gewährung von Sonderunterricht
- Entscheidung über die Verteilungspläne der Personalressourcen der Beratungs- und Förderzentren an die allgemeine Schule für Inklusiven Unterricht (präventive Maßnahmen und Inklusive Beschulung)
- Entscheidung über ergänzende, schülerbezogene Zuweisung im Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"
- Im Zweifelsfall Festlegung des Förderortes und entsprechende Zuweisung auf Basis der Empfehlung des Förderausschusses
- Koordination des Gemeinsamen / Inklusiven Unterrichts
- Einbeziehung in die Entscheidung über die Anträge zur Änderung und Aufhebung des Förderbedarfs/ Förderanspruchs

Angelegenheiten Externer

- Nichtschülerprüfungen zum Erwerb von Schulabschlüssen
- Schülerprüfungen an beruflichen Ersatzschulen
- Vorschläge für Prüfungsmitglieder bei Kammerprüfungen und Besetzung von Berufsbildungsausschüssen
- Bestellung von Prüfungsausschüssen an Beruflichen Schulen
- Entscheidung über Umsatzsteuerbefreiung
- Finanzielle Abwicklung der Gastschulbeiträge
- Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2311 Hessisches Kultusministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Beratungseinheiten	Pers.tage	19.545	20.064	19.200	19.323	17.087
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Beratungseinheit	EUR	568,56	545,26	523,48	513,36	504,34

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.596.200	7.644.000	6.772.781
Sachkosten	3.516.400	3.296.100	3.277.971
Gesamtkosten	**11.112.600**	**10.940.100**	**10.050.752**
Erlöse	11.112.600	10.940.100	10.212.977
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**162.225**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**162.225**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 33:
Personalverwaltung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, HBG, BeamtStG, HPVG, HGlG, TV-H, Art. 34 GG, § 839 BGB, §§ 68 ff VwGO, LHO, Verordnung über die Wahrnehmung zentraler und teilzentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter und über die Umsetzung gemeinsamer Ziele und Arbeitsvorhaben in Kooperationsverbünden vom 01.April 2015 (ABl. S. 110) in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Den Schwerpunkt bildet die Personalverwaltung im Bereich der Schulen (Buchungskreis 2300).

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Dienstleistungen für Schulen bei Einstellungen
- Dienstleistungen für Schulleitungen bei arbeitsrechtlichen Vertragsgestaltungen
- Service für die Schulen bei der Besetzung von Stellen
- Abwicklung weiterer Personalmaßnahmen (z. B. Teilzeit, Beurlaubung, Ruhestandsversetzung...)
- Organisation und Durchführung des Ranglistenverfahrens für die konkrete Einstellung einer Lehrkraft in einer Schule
- Dienstleistungen für Selbstständige Schulen bei Beförderungen zur Oberstudienrätin / zum Oberstudienrat
- Umsetzung personalplanerischer Maßnahmen (Abordnungen / Versetzungen)
- Erfassung und Pflege sämtlicher Personaldaten in SAP
- Dienstleistungen für Schulleitungen z. B. durch Informationsweitergabe bei Fach- und Dienstaufsichtsbeschwerden sowie in dienstrechtlichen Verfahren, die diese in eigener Zuständigkeit durchführen (Arbeitsrecht, Beamtenrecht, Disziplinarrecht)
- Dienstleistungen für Schulen bei Amtshaftungsangelegenheiten
- Dienstleistungen für Schulen bei Anträgen auf Sachschadensersatz
- Abrechnung der haupt- und nebenberuflichen Gestellungsverträge mit den Kirchen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	28.265	29.032	28.260	27.540	27.202
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	459,72	428,28	413,02	409,95	387,18

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	10.278.000	9.847.900	9.200.329
Sachkosten	2.716.000	2.586.000	2.471.684
Gesamtkosten	**12.994.000**	**12.433.900**	**11.672.013**
Erlöse	12.994.000	12.433.900	11.684.240
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**12.227**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**12.227**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 34:
Budgetverwaltung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, LHO in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Treuhänderische Verwaltung des Schulbudgets und Unterstützung der Schulen im Umgang mit Schulbudgets

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Treuhänderische Verwaltung des Schulbudgets
- Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Schulbudgets und Aufbau von regionalen Haushalten aus Schulträger- und Landesmitteln
- Mittelabstimmung zwischen Einzelschule und Region
- Mitarbeit bei Jahresabschluss und Bilanz
- Periodische Abschlussarbeiten im externen Rechnungswesen
- Unterstützung bei der Umsetzung schulischer Vorhaben in Finanz- und Haushaltsplänen (Planung: Finanz-, Leistungs-, Erfolgsplan)
- Unterstützung der Schulleitungen bei der Nutzung von Finanzdaten zur Steuerung ihrer Schule
- Administrative Abwicklung der finanziellen Transaktionen für die Schulen und die Lehrkräfte (z.B. LMF)
- Abrechnung von Gebärdendolmetschern bei gehörlosen Eltern

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	9.209	9.563	9.289	9.368	8.613
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	428,39	399,62	388,61	381,50	363,45

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.043.100	2.948.600	2.794.289
Sachkosten	901.900	873.000	815.487
Gesamtkosten	**3.945.000**	**3.821.600**	**3.609.776**
Erlöse	3.945.000	3.821.600	3.620.216
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**10.440**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**10.440**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 35:
Beratung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Regionale Planung, Koordination und Steuerung der Beratung
Psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern, Unterrichtsentwicklungsberatung, Prozessberatung zur Schulentwicklung und weitere fachliche Beratung für die Schulen der Region

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Sicherstellung der bedarfs- und anforderungsorientierten Unterstützung (Beratung) der Schulen
- Regionale Planung, Koordination und Steuerung der Beratung
- Personalauswahl der Beraterinnen und Berater
- Personalführung der Beraterinnen und Berater in multithematischen Teams

Prozessberatung zur Schulentwicklung
- Beratung zur Organisationsentwicklung

Unterrichtsentwicklungsberatung
- Beratung zur systemischen Unterrichtsentwicklung
- Prozessbegleitung von Fachkonferenzarbeit
- Beratung zu fachspezifischen Themen

Psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern
- Erziehungs-, Krisen-, Konflikt- und Lernberatung
- Prävention und Intervention
- Supervision

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	41.302	46.011	45.545	46.599	48.567
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	548,44	526,68	483,61	475,97	451,34

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	9.277.400	9.224.400	8.438.359
Sachkosten	13.374.300	15.008.900	13.587.575
Gesamtkosten	**22.651.700**	**24.233.300**	**22.025.934**
Erlöse	22.651.700	24.233.300	22.080.847
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**54.913**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**54.913**

Die Reduzierung der Beratungseinheiten und der Sachkosten resultieren aus der geringeren Einplanung von Abordnungen für diese Leistung.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 36:
Regionale Fortbildung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, § 63 HLbG in der jeweils geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Koordination und Organisation der regionalen Fortbildung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beratung zur Fortbildungsplanung
- Koordination und Organisation der regionalen Fortbildung
- Kooperation in regionalen Qualifizierungsnetzwerken
- Koordination fachspezifischer Fortbildungsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Beratungseinheiten	Pers.tage	4.593	4.729	4.813	5.426	7.540
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Beratungseinheit	EUR	530,55	532,99	504,22	509,40	449,61

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.330.100	1.353.000	1.299.881
Sachkosten	1.106.700	1.167.500	1.126.931
Gesamtkosten	**2.436.800**	**2.520.500**	**2.426.812**
Erlöse	2.436.800	2.520.500	2.437.156
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**10.344**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**10.344**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**406.800**	**394.300**	**559.515**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**75.839.700**	**76.511.800**	**69.644.853**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	359.800	359.800	514.750
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	96.900	96.900	323.860
	500-509, 519	Umsatzerlöse	74.898.300	75.592.000	68.462.443
	544	Produktabgeltung	484.700	463.100	343.800
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**2.412.600**	**2.350.300**	**2.745.281**
7		**Summe Erträge**	**78.659.100**	**79.256.400**	**72.949.649**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**631.100**	**598.100**	**608.292**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	313.200	340.200	274.853
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	317.900	257.900	333.439
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**48.177.600**	**47.321.900**	**43.652.671**
	620-629	Entgelte	11.706.600	11.699.600	11.224.961
	630-639	Bezüge	24.319.300	23.446.600	22.798.287
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.151.700	12.175.700	9.629.423
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**304.100**	**332.500**	**331.057**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	304.100	332.500	331.057
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**4.338**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**29.404.300**	**30.909.900**	**27.981.903**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	422.600	444.400	329.312
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	27.769.600	29.233.500	26.477.342
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.212.100	1.232.000	1.175.249
14		**Summe Aufwendungen**	**78.517.100**	**79.162.400**	**72.578.261**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**142.000**	**94.000**	**371.388**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**5.701**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**142.000**	**94.000**	**97.391**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-142.000**	**-94.000**	**-91.690**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**279.698**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**279.698**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)	6.953.000 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	718.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	762.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	154.400 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind u.a. enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	8.706.000 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	683.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:
Der Planansatz beinhaltet die Erlöse aus dem Integrationsfonds für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen.

Zu VKR 500-509, 519:
Umsatzerlöse werden durch die folgenden von der Staatlichen Schulaufsicht erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Frauenbeauftragte Lehrkräfte	1.645.400 EUR
- ZBL Interessenvertretung Ressort	61.700 EUR
- ZBL Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Hessische Lehrkräfteakademie	303.500 EUR
- ZBL Schulentwicklung	10.806.000 EUR
- ZBL Regionale Schulentwicklung	4.024.000 EUR
- ZBL Personalführung und -entwicklung	6.923.400 EUR
- ZBL Rechtsangelegenheiten	10.471.800 EUR
- ZBL Personalverwaltung	12.435.100 EUR
- ZBL Budgetverwaltung	3.734.100 EUR
- ZBL Beratung	22.130.200 EUR
- ZBL Regionale Fortbildung	2.363.100 EUR

Zu VKR 530-539, 545-549:
Die Position setzt sich zusammen aus:

- Einnahmen für Mieten und Pachten (überwiegend Hessische Lehrkräfteakademie)	1.885.200 EUR
- Erstattung von Abordnungen an andere Buchungskreise	434.700 EUR
- sonstige Verwaltungseinnahmen	92.700 EUR

Zu VKR 600-609:
In der Position sind enthalten:

- Büromaterial	146.200 EUR
- DV-/ TK-Material:	103.300 EUR

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 610-619:
Die Position setzt sich zusammen aus:

- Aufwendungen für weitere Fremdleistungen (insbesondere Prüfungsvergütungen)	256.800 EUR
- Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung	39.100 EUR
- Aufwendungen für Gastvorträge und Lehraufträge	22.000 EUR

Zu VKR 630-639:
Der Mehraufwand resultiert aus der geplanten Besoldungserhöhung 2016 sowie höheren Rückstellungen für das Lebensarbeitszeitkonto.

Zu VKR 640-649:
Die Position setzt sich zusammen aus:

- Vorsorgeprämie Beamte	8.706.000 EUR
- Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten	2.326.900 EUR
- Zusatzversorgung für die Beschäftigten	1.011.300 EUR
- Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	107.500 EUR

Zu VKR 650-659:
In der Position sind enthalten:

- Aufwendung für Fort- und Weiterbildung	354.600 EUR
- Trennungsgelder	68.000 EUR

Zu VKR 670-679:
In der Position sind enthalten:

- Abordnungen vom Buchungskreis Schulen (BUKR 2300)	17.679.100 EUR
- Entgelte zentraler Dienstleister	8.588.000 EUR

Zu VKR 680-699:
In der Position sind enthalten:

- Reisekosten	533.000 EUR
- Porto, Telefon, Datenfernübertragung	470.300 EUR

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: 5.000 EUR
Der Ansatz ist verbindlich.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**3.000**	**3.900**	**4.695**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	3.000	3.900	4.695
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**434**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	434
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**305.200**	**310.800**	**221.229**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	305.200	310.800	221.229
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**308.200**	**314.700**	**226.358**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	308.200	314.700	226.358
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**308.200**	**314.700**	**226.358**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049 und
zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionsmittel für notwendige Ersatzbeschaffungen, inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG).

- davon finanziert aus HGr. 8	97.700 EUR
- davon finanziert aus HGr. 5	210.500 EUR

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	484.700	463.100
+	Investitionen lt. Finanzplan	308.200	314.700
–	Abschreibungen	304.100	332.500
–	Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	683.700	306.000
–	Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	142.000	94.000
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-336.900	45.300

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
04 52	**Staatliche Schulaufsicht**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 111	Gebühren, sonstige Entgelte	359 800	359 800	512 243
112 111	Geldstrafen und Geldbußen	96 900	96 900	162 957
119 111	Sonstige Verwaltungseinnahmen	92 700	92 700	238 351
124 111	Mieten und Pachten	1 885 200	1 807 900	1 813 276
125 111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235 111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236 111	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	67 599
282 111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	2 000
287 111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	406 800	394 300	492 916
389 890	Sonstige Verrechnungen	75 333 000	76 041 700	69 104 339
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 52	78 174 400	78 793 300	72 393 680

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 111	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	23 635 600	23 140 600	22 057 995
427 111	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	763 400
428 111	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	15 044 800	15 072 000	13 676 627
443 111	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	4 667
453 111	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	68 000	68 000	67 061
459 111	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	765
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 111	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 222 700	1 264 200	1 028 050
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 400 000; 2018 — —; 2019 — —; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 400 000			
514 111	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	—	20 623
517 111	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
518 111	Mieten und Pachten	8 147 400	7 916 500	7 861 162
519 111	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	8 454
525 111	Aus- und Fortbildung	355 500	377 300	294 545
526 111	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	97 700	89 700	95 837
527 111	Dienstreisen	533 000	544 900	457 768
529 111	Verfügungsmittel	5 000	5 000	3 796
531 111	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
533 111	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
536 111	Verfahrensauslagen	—	—	33
537 111	Beförderungskosten	5 400	5 400	2 866

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
538 111	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 185 500	1 047 600	893 453
547 111	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	32
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 111	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
681 111	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
685 111	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
686 111	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 111	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	97 700	97 700	67 961
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 200 000; 2018 — —; 2019 — —; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 200 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	8 813 500	8 803 300	6 438 938
989 890	Sonstige Verrechnungen	18 625 700	20 406 400	17 926 786
	Gesamtausgaben Kapitel 04 52	77 837 500	78 838 600	71 670 820

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 04 52				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 434 600	2 357 300	2 726 827
2	Übertragungseinnahmen	—	—	69 599
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	75 739 800	76 436 000	69 597 255
Gesamteinnahmen		78 174 400	78 793 300	72 393 680
4	Personalausgaben	38 748 400	38 280 600	36 570 516
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	11 552 200	11 250 600	10 666 619
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	97 700	97 700	67 961
9	Besondere Finanzierungsausgaben	27 439 200	29 209 700	24 365 724
Gesamtausgaben		77 837 500	78 838 600	71 670 820
Zuschuss/Überschuss		336 900	-45 300	722 860

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

Schulen

A. Vorbemerkungen

Mit den im Buchungskreis derzeit abgebildeten 1.702 allgemeinbildenden, 106 beruflichen Schulen, 4 Staatlichen Fachschulen und 186 Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) wird der in Art. 56 der Hessischen Verfassung erteilte Bildungsauftrag in verschiedenen Schulstufen und Schulformen erfüllt. Der gesetzliche Auftrag für die 14 Schulen für Erwachsene - 4 Hessenkollegs und 10 Abendschulen leitet sich aus §§ 45 ff. HSchG ab. Hier werden die Schulen für Erwachsene als eigenständige Schulform innerhalb des Schulaufbaus des Landes Hessen beschrieben und ihr Auftrag bestimmt. Die nähere Ausgestaltung ist in der Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene vorgegeben. Das Bildungsangebot der Schulen für Erwachsene, früher auch Zweiter Bildungsweg genannt, ermöglicht jungen Erwachsenen schulische Abschlüsse nachzuholen. Die Staatlichen Fachschulen sind Institute der beruflichen Weiterbildung und der beruflichen Erstausbildung. Auch die Aufgaben des Landes Hessen, die sich aus dem Hessischen Weiterbildungsgesetz (HWBG) ergeben, sind hier abgebildet. Zu nennen sind insbesondere die Koordinationsstelle Weiterbildung und die Unterstützung des Entwicklungsprozesses zum Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt des Landes Hessen mit Gebietskörperschaften und Bildungsträgern in den Regionen des Landes.

Träger der öffentlichen Schulen (allgemeinbildende Schulen, berufliche Schulen, Abendschulen) sind regelmäßig die kreisfreien Städte und Landkreise (kommunale Träger). Sie haben die Kosten für die äußere Schulverwaltung gemäß § 155 HSchG, insbesondere für das Verwaltungspersonal (Sekretariat, Hausmeister), für die Gebäudebewirtschaftung und Lehrmittel sowie für Gebäudeinvestitionen zu tragen (sog. Sachkosten). Eine Ausnahme hiervon bilden die Hessenkollegs, die Staatlichen Fachschulen und die Internatsschule Schloss Hansenberg, deren Träger das Land Hessen ist.

Für die öffentlichen Schulen hat das Land Hessen die Personalkosten für die Lehrkräfte, des sonstigen unterrichtenden Personals und die Kosten für die Lernmittel zu übernehmen (Kosten der inneren Schulverwaltung gemäß §§ 151 bis 154 HSchG). Auf Grund der dualen Trägerschaft werden im Landeshaushalt im Wesentlichen die Personalkosten für den Unterricht an den Schulen abgebildet; die Sachkosten sind hingegen in den Haushalten der kommunalen Träger ausgewiesen.

Öffentliche Schulen sind in der Regel nicht rechtsfähige öffentliche Anstalten (§ 127a HSchG) und führen nur partiell administrative Aufgaben aus. Die Mehrzahl dieser Aufgaben erledigen die 15 Staatlichen Schulämter im Rahmen der Aufsichtsführung und andere Dienststellen innerhalb oder außerhalb des Kultusressorts, wie z. B. Regierungspräsidien.

Gemessen an der Anzahl der abgebildeten 1.826 Dienststellen und 53.100 prognostizierten Beschäftigten ist der Schulbereich der größte operative Buchungskreis in der hessischen Landesverwaltung.

Die Entwicklung der Schülerzahlen bezogen auf Schulformen und -stufen steht in enger Abhängigkeit zu sich schnell verändernden ökonomischen und gesellschaftlichen Faktoren, so dass ihre Planung risikobehaftet ist. Daher können prognostizierte Schülerzahlen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung - insbesondere für die Sekundarstufe II (Oberstufe) oder für die beruflichen Schulen - später im Ist von den geplanten Mengen abweichen. Die Planungsunsicherheit wird durch die bestehende Divergenz von Haushaltsjahr zu Schuljahr weiter verstärkt.

Unter Berücksichtigung der festgelegten Fachziele und definierten Produkte basieren die Angaben in den Produktblättern auf den für das Schuljahr 2015/2016 prognostizierten Schüler- und Studierendenzahlen sowie Lehrerstellen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

Schulgirokonten

Schulen können auf Guthabenbasis Girokonten bei einem Kreditinstitut eröffnen und führen. Über die Girokonten können sowohl Fremd- als auch Landesmittel verwaltet und bewirtschaftet werden. Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt nach den Richtlinien zur Führung von Girokonten durch die öffentlichen Schulen (Schulgirokonten) in der jeweils gültigen Fassung außerhalb des Rechnungswesens des Landes.

Das Hessische Kultusministerium bestimmt jährlich Art, Umfang und Höhe der zu bewirtschaftenden Landesmittel der Schulen. Wenn die Schule sich für die Bewirtschaftung der Landesmittel über das Schulgirokonto entscheidet, so sind diese vollständig im festgelegten Umfang darüber abzuwickeln.

Mit Abfluss der Mittel aus dem Landeshaushalt auf die Girokonten der Schulen erhalten sie die vollständige wirtschaftliche Verfügungsmacht unter Beachtung der geltenden Bestimmungen zur eigenständigen Bewirtschaftung der Mittel. Sie gelten zum Zeitpunkt der Auszahlung als verausgabt.

Die zur eigenständigen Bewirtschaftung zugewiesenen Mittel sind in vollem Umfang gegenseitig deckungsfähig. Die auf den Girokonten bestehenden Guthabenanteile aus Landesmitteln sind am Jahresende in voller Höhe auf Folgejahre übertragbar und verbleiben den Schulen zur Deckung von Ausgaben, die aus dem Landeshaushalt zu tragen sind.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 Haushaltsgesetz können die Gesamtkosten des Produkts 23 um bis zu 30 v.H. überschritten werden. Für alle anderen Produkte können die Gesamtkosten um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen
Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2014 folgende Bestände auf:

Rücklage Schulbudget *)	40.867.378,54 EUR
Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung Dr.-Frank-Niethammer-Institut	1.002.200,97 EUR
Zusammen	**41.869.579,51 EUR**

*) inkl. Nicht-KSB-Schulen

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2014 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bildung und Erziehung in der Grundschule	207.909	836.626,1	612,0	836.014,1	–
4		Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen	135.713	853.555,9	1.243,2	852.312,7	–
5		Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule	75.710	397.540,2	245,0	397.295,2	–
6		Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule	78.003	419.414,5	304,7	419.109,8	–
12		Förderung kommunaler Schulträger	9.414	4.612,4	–	4.612,4	–
19		Ganztagsangebote	285.859	165.847,1	118,5	165.728,6	–
20		Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler	4.418.272	188.736,5	122,6	188.613,9	–
21		Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund	2.825.159	118.666,4	78,1	118.588,3	–
23		Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft	52.609	322.287,6	–	322.287,6	–
29		Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule	53.356	280.972,7	213,3	280.759,4	–
30		Bildung und Erziehung in Förderschulen	18.398	245.549,9	229,9	245.320,0	–
31		Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene	40.015	220.330,6	434,5	219.896,1	–
32		Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen	110.234	323.261,5	571,7	322.689,8	–
33		Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene	20.570	136.928,1	124,7	136.803,4	–
34		Berufliche Weiterbildung	12.877	65.823,3	709,2	65.114,1	–
		Summe Produkte		**4.580.152,8**	**5.007,4**	**4.575.145,4**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium	52	4.399,3	4.399,3	–	–
2		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter	216	17.679,1	17.679,1	–	–
3		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an die Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)	189	15.230,6	15.230,6	–	–
4		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an die Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)	61	5.333,8	5.333,8	–	–
6		Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)	–	1.217,9	1.217,9	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**43.860,7**	**43.860,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**4.624.013,5**	**48.868,1**	**4.575.145,4**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
205.244	844.558,8	1.263,6	843.295,2	–	207.387	786.210,8	2.226,2	772.053,2	-11.931,4
137.886	853.795,0	1.364,7	852.430,3	–	139.828	784.456,9	4.830,4	808.506,7	28.880,2
76.876	398.374,5	464,3	397.910,2	–	77.946	372.803,2	924,7	364.090,0	-7.788,5
80.539	428.186,7	522,1	427.664,6	–	79.974	390.464,5	1.442,6	384.876,0	-4.145,9
9.785	4.566,7	–	4.566,7	–	9.210	4.072,4	–	4.477,2	404,8
208.032	138.851,8	173,9	138.677,9	–	201.843	114.230,6	452,7	134.383,2	20.605,3
3.967.662	170.457,4	204,0	170.253,4	–	3.852.733	153.465,0	438,7	142.419,6	-10.606,7
2.462.202	102.324,0	152,7	102.171,3	–	2.397.028	92.311,7	307,9	97.910,3	5.906,5
51.525	304.492,1	–	304.492,1	–	50.809	274.279,1	78,6	274.041,7	-158,8
55.517	286.052,4	411,9	285.640,5	–	55.888	268.946,4	960,2	275.319,0	7.332,8
19.515	251.479,9	385,9	251.094,0	–	19.505	238.955,3	678,4	229.560,8	-8.716,1
39.398	216.913,8	472,1	216.441,7	–	39.489	195.802,9	996,5	195.144,6	338,2
112.951	328.782,2	623,3	328.158,9	–	113.080	298.157,6	996,8	285.535,5	-11.625,3
22.119	146.767,6	1.199,1	145.568,5	–	22.195	134.650,4	565,2	127.456,8	-6.628,4
12.633	65.042,8	700,4	64.342,4	–	12.593	59.418,6	745,0	56.814,6	-1.859,0
	4.540.645,7	**7.938,0**	**4.532.707,7**	**–**		**4.168.225,4**	**15.643,9**	**4.152.589,2**	**7,7**
50	4.089,6	4.089,6	–	–	43	3.389,8	3.389,8	–	–
239	19.527,3	19.527,3	–	–	223	16.824,5	16.824,5	–	–
127	10.282,4	10.282,4	–	–	132	9.704,9	9.704,9	–	–
63	5.430,7	5.430,7	–	–	59	4.479,5	4.479,5	–	–
–	1.257,3	1.257,3	–	–	–	1.106,7	1.106,7	–	–
	40.587,3	**40.587,3**	**–**	**–**		**35.505,4**	**35.505,4**	**–**	**–**
	4.581.233,0	**48.525,3**	**4.532.707,7**	**–**		**4.203.730,8**	**51.149,3**	**4.152.589,2**	**7,7**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Bildung und Erziehung in der Grundschule

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Grundschulen (derzeit rund 1.125 Schulen und 72 Außenstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 20 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Grundschule" soll Schülerinnen und Schülern in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und die verschiedenen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler werden auf die Fortsetzung ihres Bildungsweges in weiterführenden Bildungsgängen vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört weiterhin der Unterricht in den Vorklassen, welcher der ersten Jahrgangsstufe vorgeschaltet ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1. - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1. - 4. Klasse) mit flexiblem Schulanfang, Eingangsstufen *)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Vorklasse) **)

*) Grundschulen mit flexiblem Schulanfang betrachten die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch als pädagogische Einheit und ermöglichen Schülern damit, diese nach ihrem jeweiligen Leistungs- und Entwicklungsstand auch in einem oder in drei Schuljahren zu durchlaufen. Das dritte Jahr wird nicht auf die Dauer des Schulbesuchs angerechnet (§ 20 HSchG). In Grundschulen mit flexiblem Schulanfang entfällt die Möglichkeit der Zurückstellung nach § 58 Abs. 3 HSchG.
In Eingangsstufen können Kinder, die bis zum 30. Juni das fünfte Lebensjahr vollenden, aufgenommen und innerhalb von zwei Schuljahren kontinuierlich an die unterrichtlichen Lern- und Arbeitsformen der Grundschule herangeführt werden. Die Eingangsstufe ist Bestandteil der Grundschule; sie ersetzt die Jahrgangsstufe 1. Bestehende Eingangsstufen können fortgeführt, neue aber nicht eingerichtet werden.

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe sowie den Vorklassen

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	207.909	205.244	207.387	207.429	209.513
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anschlussfähigkeit gewährleisten						
Quote der Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Klasse 4 das Klassenziel nicht erreicht haben	Prozent	0,7	0,7	0,4	0,6	0,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.021,06	4.108,74	3.722,77	3.611,97	3.363,83
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	76,98	77,06	71,79	70,32	70,68

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	794.299.200	806.627.000	739.167.664
Sachkosten	42.326.900	37.931.800	47.043.171
Gesamtkosten	**836.626.100**	**844.558.800**	**786.210.835**
Erlöse	612.000	1.263.600	2.226.179
Betriebsergebnis	**-836.014.100**	**-843.295.200**	**-783.984.656**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	836.014.100	843.295.200	772.053.195
Ergebnis	**–**	**–**	**-11.931.461**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit dem Bildungsgang "Gymnasium" (derzeit 170 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 24, 28 bis 34, 36, 38 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen" soll Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums, der gymnasialen Oberstufenschule sowie der gymnasialen Oberstufe der integrierten und kooperativen Gesamtschule eine allgemeine Bildung vermitteln und ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung ermöglichen, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. **)

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die Angebote der kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Gymnasium" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule")
- die Angebote des beruflichen Gymnasiums (diese sind Bestandteil des Produkts "Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene").

**) In dem Produkt sind die Kosten der Internatsschule Schloss Hansenberg enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (7. - 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11. - 13. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 10. - 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11. - 13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11. - 13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 10. - 12. Klasse)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie der gymnasialen Oberstufe einschließlich der gymnasialen Oberstufen der integrierten und kooperativen Gesamtschule

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	135.713	137.886	139.828	146.844	151.355
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zur Allgemeinen Hochschulreife führen bzw. die berufliche Einstiegskompetenz gewährleisten						
Erfolgsquote in der gymnasialen Oberstufe	Prozent	85,0	85,0	83,4	83,4	86,8
Übergangsquote in die Einführungsphase	Prozent	79,0	79,0	79,9	80,6	79,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	6.280,26	6.182,14	5.782,15	5.357,84	5.214,76
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde im Gymnasium und der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe I und II	Euro	103,05	99,16	89,24	86,28	83,53

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	802.543.700	804.964.900	736.529.042
Sachkosten	51.012.200	48.830.100	47.927.855
Gesamtkosten	**853.555.900**	**853.795.000**	**784.456.897**
Erlöse	1.243.200	1.364.700	4.830.372
Betriebsergebnis	**-852.312.700**	**-852.430.300**	**-779.626.525**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	852.312.700	852.430.300	808.506.662
Ergebnis	**–**	**–**	**28.880.137**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Integrierte Gesamtschulen sowie Grund-, Haupt- und Realschulen und schulformbezogene Gesamtschulen mit Förderstufenangebot (derzeit 250 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 22, 25, 27, 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule wird das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Schulformen integriert und das Bildungsangebot der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umgesetzt.
Die Förderstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Jahrgangsstufe 7 der Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums und der Gesamtschule vor und dient der Orientierung und Überprüfung der Wahlentscheidung für den weiteren Bildungsweg.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der integrierten Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe (5. - 6. Klasse)
- Praxis und Schule (PuSch A)**)

**) In den abschlussbezogenen PuSch A-Klassen (Praxis und Schule) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der integrierten Gesamtschule (5. - 10. Klasse) sowie der Förderstufe

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	75.710	76.876	77.946	78.923	79.585
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten						
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss (IGS)	Prozent	8,0	9,0	7,7	8,4	8,4
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss (IGS)	Prozent	15,0	16,0	12,9	14,9	13,6
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (IGS)	Prozent	57,0	57,0	54,2	57,1	58,5
Übergangsquote der Absolventen der IGS in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	Prozent	35,0	33,0	35,3	35,1	36,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.247,59	5.176,00	4.671,05	4.537,38	4.368,52
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde IGS (Jahrgangsstufen 5-10)	Euro	89,94	89,63	83,64	82,97	82,26

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	376.326.300	379.537.600	353.459.463
Sachkosten	21.213.900	18.836.900	19.343.782
Gesamtkosten	**397.540.200**	**398.374.500**	**372.803.245**
Erlöse	245.000	464.300	924.709
Betriebsergebnis	**-397.295.200**	**-397.910.200**	**-371.878.536**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	397.295.200	397.910.200	364.089.977
Ergebnis	**–**	**–**	**-7.788.559**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Kooperative Gesamtschulen (derzeit 130 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 25, 26, 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (KGS) dient auf Grund des Zusammenwirkens ihrer Zweige (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig) dem Ziel, die Entfaltung von Begabungs- und Leistungsschwerpunkten der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Bestimmung der Bildungswege im Bildungsgang zu erleichtern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der kooperativen Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
- Praxis und Schule (PuSch A) **)

**) In den PuSch A-Klassen (Praxis und Schule) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler einer Hauptschul-, Realschulklasse eines Zweigs der kooperativen Gesamtschule oder einer Klasse des gymnasialen Zweigs der 5. bis 10. Jahrgangsstufe (bzw. bis 9. Jahrgangsstufe beim 8-jährigen Abitur) einer kooperativen Gesamtschule

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	78.003	80.539	79.974	81.417	83.925
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten						
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss (KGS)	Prozent	28,5	29,0	28,8	29,3	34,8
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss (KGS)	Prozent	55,7	55,0	53,5	52,2	55,2
Anteil der Schülerinnen und Schüler Realschulzweig der KGS mit mittlerem Abschluss	Prozent	94,1	93,0	93,6	92,5	94,2
Übergangsquote der Absolventen des gymnasialen Bildungsganges KGS in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	Prozent	78,2	73,0	79,4	74,2	72,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.373,00	5.310,03	4.812,51	4.607,25	4.460,78
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde KGS (Jahrgangsstufen 5-10)	Euro	90,64	89,40	81,56	79,01	81,15

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	397.564.100	406.762.400	369.418.830
Sachkosten	21.850.400	21.424.300	21.045.656
Gesamtkosten	**419.414.500**	**428.186.700**	**390.464.486**
Erlöse	304.700	522.100	1.442.634
Betriebsergebnis	**-419.109.800**	**-427.664.600**	**-389.021.852**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	419.109.800	427.664.600	384.876.039
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.145.813**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:
Förderung kommunaler Schulträger

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 138 bis 141, 164 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Förderung kommunaler Schulträger" erstattet das Land Hessen den Schulträgern für Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben, aber eine öffentliche allgemeinbildende oder berufliche Schule in Hessen besuchen, die Beschulungskosten in Höhe der Gastschulbeiträge. Dabei gilt für Schülerinnen und Schüler von beruflichen Schulen, dass sie in Hessen nicht berufsschulpflichtig sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erstattung der Beschulungskosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Kreisfreie Städte, Landkreise, kreisangehörige Gemeinden und Zusammenschlüsse dieser Gebietskörperschaften (Schulverbände) und Landeswohlfahrtsverband als Schulträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	9.414	9.785	9.210	9.379	9.118
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachteilsausgleich für grenznahe Schulträger gewährleisten						
Anzahl der betroffenen Schulträger	Anzahl	32	31	32	31	31
Durchschnittlicher Nachteilsausgleich pro betroffenem Schulträger in Hessen	Euro	144.138	147.313	127.262	132.932	133.108

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	489,95	466,70	486,12	461,93	465,42
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten pro Schüler	Euro	489,95	466,70	442,17	439,37	452,53

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	4.612.400	4.566.700	4.072.397
Gesamtkosten	**4.612.400**	**4.566.700**	**4.072.397**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-4.612.400**	**-4.566.700**	**-4.072.397**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	4.612.400	4.566.700	4.477.200
Ergebnis	**–**	**–**	**404.803**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:
Ganztagsangebote *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Ganztagsangeboten (im Schuljahr 2015/2016: 1.010 Schulen, davon derzeit 56 Paktschulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 15 HSchG
- Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Ganztagsangebote" beinhaltet ergänzende und freiwillige Angebote der Schulen oder freier Träger, von Eltern oder qualifizierten Personen, die die kulturelle, soziale, praktische, sprachliche und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die Ganztagsangebote privater Schulen (diese sind im Produkt "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" enthalten).

3.2 Leistungen zum Produkt

Ganztagsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen". Mit dem Schuljahr 2015/2016 beginnt der "Pakt für den Nachmittag", der zum Ziel hat, es nach und nach allen hessischen Grundschulen und den Grundstufen von Förderschulen auf freiwilliger Basis zu ermöglichen, in das Ganztagsprogramm des Landes aufgenommen zu werden.

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grund- und Sekundarstufe I an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen (inkl. Förderschulen), welche die Möglichkeit zur Teilnahme an Ganztagsangeboten besitzen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	252.859	208.032	201.843	198.745	187.487
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bildungschancen durch Ganztagsangebote in erreichbarer Nähe verbessern						
Schulabdeckungsquote Ganztags-angebote	Prozent	59,3	58,0	57,1	54,2	50,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	655,42	666,62	665,78	613,26	554,47
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten der Ganz-tagsangebote pro Schule mit Ganz-tagsangeboten	Euro	164.205	141.541	119.239	118.616	117.203

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	152.470.000	127.183.300	83.622.303
Sachkosten	13.377.100	11.668.500	30.608.249
Gesamtkosten	**165.847.100**	**138.851.800**	**114.230.552**
Erlöse	118.500	173.900	452.747
Betriebsergebnis	**-165.728.600**	**-138.677.900**	**-113.777.805**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	165.728.600	138.677.900	134.383.171
Ergebnis	**–**	**–**	**20.605.366**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:
Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Öffentliche Förderschulen, Förderschulen als sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren, allgemeine Schulen mit inklusiver Beschulung. Dezentrale Erziehungshilfe sowie Schulen mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler (derzeit 1.250 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 51, 54 und 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die allgemeinen Schulen und die Förderschulen haben den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Gesellschaft mitzuwirken. Hierzu dienen insbesondere Maßnahmen der Prävention und Minderung von Beeinträchtigungen in der allgemeinen Schule.
Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung und ohne diesen Förderbedarf findet in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit der Förderschule statt.
In der Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler werden mit Zustimmung der behandelnden Ärzte in der Regel Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die in ein Krankenhaus oder eine ähnliche Einrichtung aufgenommen werden und daher voraussichtlich länger als sechs Wochen am Besuch ihrer allgemeinen Schule gehindert sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prävention vor sonderpädagogischem Förderbedarf
- Inklusive Beschulung (inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in der allgemeinen Schule)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, die die oben genannten Angebote wahrnehmen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	4.418.272	3.967.662	3.852.733	3.562.608	3.277.223
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Haltekraft der allgemeinen Schulen stärken durch individuelle, sonderpädagogisch präventive und ambulante Förderung						
Förderschulbesuchsquote	Prozent	4,0	4,0	3,9	4,0	3,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	42,69	42,91	36,97	37,78	39,13
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Beratungseinheit Prävention, inklusive Beschulung und Ambulanz	Euro	42,72	42,96	39,83	38,06	38,26

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	179.084.400	162.355.200	144.556.869
Sachkosten	9.652.100	8.102.200	8.908.151
Gesamtkosten	**188.736.500**	**170.457.400**	**153.465.020**
Erlöse	122.600	204.000	438.732
Betriebsergebnis	**-188.613.900**	**-170.253.400**	**-153.026.288**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	188.613.900	170.253.400	142.419.621
Ergebnis	**–**	**–**	**-10.606.667**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:
Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende öffentliche Schulen aller Bildungsgänge einschließlich Förderschulen und der beruflichen Schulen (derzeit 1.826 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 3 Abs. 6 und 13, 8a HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund" soll Schülerinnen und Schüler so fördern, dass sie befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, entsprechend ihrer Eignung gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen zu erhalten, um zu den gleichen Abschlüssen geführt zu werden wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler deutscher Sprache.

3.2 Leistungen zum Produkt

Unterrichtsangebote für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die an entsprechenden Angeboten teilnehmen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	2.825.159	2.462.202	2.397.028	2.388.248	2.542.942
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bildungsgerechtigkeit herstellen						
Schulabbrecherquote von Migrantinnen und Migranten	Prozent	6,5	6,5	5,1	6,0	6,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	41,98	41,50	40,85	39,73	34,05
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro geförderter Schülerin / gefördertem Schüler mit Migrationshintergrund	Euro	1.456	1.574	1.135	1.221	1.177

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	111.983.400	96.416.300	86.125.564
Sachkosten	6.683.000	5.907.700	6.186.172
Gesamtkosten	**118.666.400**	**102.324.000**	**92.311.736**
Erlöse	78.100	152.700	307.895
Betriebsergebnis	**-118.588.300**	**-102.171.300**	**-92.003.841**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	118.588.300	102.171.300	97.910.295
Ergebnis	**–**	**–**	**5.906.454**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:
Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 170 Abs. 2 und 174 HSchG
- Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Förderpflicht des Staates zu Gunsten der Privatschulen stellt einen Ausgleich für staatliche Eingriffe in deren Gründungsfreiheit, einen Ausgleich der strukturellen Erschwernisse der Wahrnehmbarkeit ihres Grundrechtes und einen Ausgleich der Wettbewerbsnachteile gegenüber dem staatlichen Schulwesen dar. Diese Förderungspflicht erfüllt das Land Hessen im Rahmen des Produkts "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" neben der Zahlung von Finanzhilfen auch durch personelle Förderung.

In den geplanten Aufwendungen sind Personalmittel im Umfang von 250 Stellen für Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer an privaten Ersatzschulen enthalten. Die Lehrkräfte sind unter Fortzahlung der Bezüge an private Förderschulen beurlaubt und erhalten ihre Bezüge vom Land Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Finanzielle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft
- Personelle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)".

5. Empfänger

Schulen in freier Trägerschaft

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	52.609	51.525	50.809	51.066	49.017
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Existenz von Ersatzschulen ermöglichen						
Anzahl genehmigte hessische Ersatzschulen	Schulen	192	187	189	185	183
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	6.126,09	5.909,60	5.393,57	5.270,06	5.012,38
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten pro Schüler	Euro	6.126,09	5.909,60	5.398,24	5.693,44	5.074,09

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	33.810.700	30.549.000	24.290.379
Sachkosten	288.476.900	273.943.100	249.988.677
Gesamtkosten	**322.287.600**	**304.492.100**	**274.279.056**
Erlöse	–	–	78.586
Betriebsergebnis	**-322.287.600**	**-304.492.100**	**-274.200.470**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	322.287.600	304.492.100	274.041.689
Ergebnis	**–**	**–**	**-158.781**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29:
Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Hauptschule" (derzeit 150 Schulen), mit Bildungsgang "Realschule" (derzeit 140 Schulen) sowie dem Bildungsgang Mittelstufenschule (derzeit 20 Schulen im Aufbau, die mit 22 beruflichen Schulen kooperieren).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule" soll Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei eine lebensbezogene und vertiefte Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen die für ihr Erwachsenenleben nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und sie zu Hauptschul- oder Realschulabschlüssen führen. Mit diesen Schulabschlüssen ist auch ein Übergang auf weiterführende Schulen möglich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (10. Klasse)
- Praxis und Schule (PuSch A) *)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule (5. - 7. Klasse; Aufbaustufe)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule (8. - 9. Klasse; Praxisorientierter Bildungsgang)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule (8. - 10. Klasse; Mittlerer Bildungsgang)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule an kooperierenden beruflichen Schulen

*) In den PuSch A-Klassen (Praxis und Schule) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Hauptschule", "Realschule" und "Mittelstufenschule"

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	53.356	55.517	55.888	58.193	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten						
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss an HS	Prozent	24,0	24,0	25,5	24,7	-
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss an HS	Prozent	60,0	61,0	60,1	61,5	-
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (Realschulabschluss) an RS	Prozent	94,0	94,0	94,4	94,5	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.262,00	5.145,10	4.926,26	4.628,66	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	84,31	85,27	81,91	80,85	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	266.808.400	272.289.200	254.783.548
Sachkosten	14.164.300	13.763.200	14.162.872
Gesamtkosten	**280.972.700**	**286.052.400**	**268.946.420**
Erlöse	213.300	411.900	960.154
Betriebsergebnis	**-280.759.400**	**-285.640.500**	**-267.986.266**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	280.759.400	285.640.500	275.319.046
Ergebnis	**–**	**–**	**7.332.780**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30:
Bildung und Erziehung in Förderschulen

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (derzeit 100 Schulen); Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (derzeit 40 Schulen) sowie allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung (derzeit 80 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 28, 49 bis 55 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in Förderschulen" soll Kinder und Jugendliche an Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen, die aufgrund einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, zum berufsorientierten Abschluss führen, soweit nicht der Übergang in eine allgemeine Schule möglich ist.
In den Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist bei geistig behinderten Kindern und Jugendlichen die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe anzustreben, indem Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und Kulturtechniken vermittelt werden, die sie befähigen, selbstbestimmt soziale Bezüge mitzugestalten und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen. Es führt zum Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.
Schülerinnen und Schüler an Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung sollen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen gefördert werden und dabei Allgemeinbildung vermittelt, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet, für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten gelehrt und der Abschluss einer allgemeinbildenden Schule ermöglicht werden. Die aufgeführten Leistungen zum Produkt sind je Förderschulform ausgeprägt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (1. - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (5. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in der Mittel-, Haupt- und Beruforientierungsstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Grundstufe, Jahrgangsstufen 1 bis 4)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Mittelstufe/Hauptstufe einer Förderschule, Jahrgangsstufen 5 bis 9)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Hauptstufe, Jahrgangsstufe 10)

*) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen sowie entsprechenden Angeboten an sonstigen allgemeinbildenden Schulen. Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	18.398	19.515	19.505	19.753	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bestmögliche Förderung mit dem Ziel der Rückführung an die allgemeine Schule (Hinführung zum Hauptschulabschluss)						
Förderschulbesuchsquote der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen	Prozent	2,0	2,0	1,9	2,0	-
6.2.2 Bestmögliche Abschlüsse ermöglichen						
Anteil der Schülerinnen und Schüler Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung ohne Abschluss	Prozent	20,0	20,0	17,5	16,3	-
Förderschulbesuchsquote der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Prozent	0,6	0,6	0,8	0,8	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	13.334,06	12.866,72	11.769,33	11.470,85	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde an Förderschulen	Euro	91,68	93,53	87,88	86,34	-

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	231.527.300	237.946.000	224.400.869
Sachkosten	14.022.600	13.533.900	14.554.475
Gesamtkosten	**245.549.900**	**251.479.900**	**238.955.344**
Erlöse	229.900	385.900	678.415
Betriebsergebnis	**-245.320.000**	**-251.094.000**	**-238.276.929**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	245.320.000	251.094.000	229.560.768
Ergebnis	**–**	**–**	**-8.716.161**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31:
Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Berufliche Schulen mit beruflichem Gymnasium (47 Schulen), Fachoberschulen (81 Schulen), Hessenkollegs (4 Schulen), Abendgymnasien an Abendschulen (9 Schulen) sowie Abendgymnasien an beruflichen Schulen (1 Schule).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 29 bis 38 HSchG: Studienqualifizierende Bildungsgänge der Oberstufe (Sekundarstufe II)
- Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen
- §§ 45 bis 47 HSchG: Schulen für Erwachsene
- §§ 18 und 19 OAVO Bildungsgang berufliches Gymnasium
- §§ 20 und 21 OAVO Bildungsgang Abendgymnasium
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das berufliche Gymnasium verbindet allgemeines und berufliches Lernen und vertieft die in der Sekundarstufe I erworbene allgemeine Grundbildung. Es vermittelt in verschiedenen Fachrichtungen Teile einer Berufsausbildung. Das Ziel des beruflichen Gymnasiums ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), die zum Studium an allen Hochschulen und zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt.
Die Fachoberschule baut auf den Kenntnissen des mittleren Abschlusses auf. Sie führt in verschiedenen Fachrichtungen und Organisationsformen in Verbindung mit einer beruflichen Qualifikation zur Fachhochschulreife. Das Zeugnis der Fachoberschule berechtigt in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland zum Studium an Fachhochschulen oder eines gestuften Studiengangs an einer Universität in Hessen. Die Fachoberschule bereitet außerdem auf die Übernahme von Aufgabenbereichen in mittleren und gehobenen Funktionen vor und schafft die Voraussetzungen für eine selbstständige Tätigkeit.
Zweijährige Sonderlehrgänge zum Erwerb der allgemeinen Hochschulgangsberechtigung für Aussiedler führen zur allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung. Sie werden durch berufliche Fachrichtungen geprägt, die sich in Technik und Wirtschaft gliedern.
Die Ausbildung an Hessenkollegs und Abendgymnasien verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der allgemeinen Fachhochschulreife möglich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht am beruflichen Gymnasium
- Unterricht am zweijährigen Sonderlehrgang
- Unterricht an der Fachoberschule, Organisationsform A
- Unterricht an der Fachoberschule, Organisationsform B
- Unterricht am Hessenkolleg
- Unterricht am Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der beruflichen Gymnasien, der Fachoberschulen sowie Studierende an Hessenkollegs und Abendgymnasien

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler an beruflichen Gymnasien, an zweijährigen Sonderlehrgängen am beruflichen Gymnasium, an Fachoberschulen sowie Studierende an Hessenkollegs und Abendgymnasien	Personen	40.015	39.398	39.489	39.527	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und Ausbildungsfähigkeit ermöglichen						
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an beruflichen Gymnasien	Prozent	72,5	75,0	72,3	72,7	-
6.2.2 In der Fachoberschule, Form A zum beruflichen Abschluss führen						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	70,0	73,0	67,9	69,0	-
6.2.3 Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen						
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an Hessenkollegs	Prozent	60,0	66,0	52,9	63,6	-
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an Abendgymnasien	Prozent	60,0	60,0	52,2	72,2	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.495,34	5.493,72	4.941,74	4.690,87	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	98,19	96,03	86,96	86,03	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	204.808.600	202.294.700	181.729.132
Sachkosten	15.522.000	14.619.100	14.073.727
Gesamtkosten	**220.330.600**	**216.913.800**	**195.802.859**
Erlöse	434.500	472.100	996.486
Betriebsergebnis	**-219.896.100**	**-216.441.700**	**-194.806.373**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	219.896.100	216.441.700	195.144.566
Ergebnis	**–**	**–**	**338.193**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32:
Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (10 Schulen), Berufsschulen (105 Schulen), zweijährige höhere Berufsfachschulen (65 Schulen), zweijährige höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenz (29 Schulen), Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (9 Schulen) sowie berufliche Gymnasien mit einjährigem Bildungsgang (6 Schulen).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 39, 41, 42, 44 HSchG
- HwO
- § 49 OAVO
- Verordnung über Berufsfachschulen mit Berufsabschluss
- Verordnung über die Berufsschule
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenz
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen höheren Berufsfachschulen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" hat die Aufgabe, berufsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemeinbildende Lerninhalte zu vermitteln, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind und soll Schülerinnen und Schüler befähigen, verantwortlich zu handeln. Die Abschlusszeugnisse der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung in bestimmten Ausbildungsberufen gleichgestellt. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, deren Abschlusszeugnisse nicht gleichgestellt sind, werden von der zuständigen Stelle zur Abschlussprüfung zugelassen.
Die Berufsschule vermittelt im Rahmen des für alle Schulen gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrages eine berufliche Grund- und Fachbildung und erweitert die allgemeine Bildung. Sie trägt zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf und zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in wirtschaftlicher, technischer, sozialer und ökologischer Verantwortung bei.
Das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form ersetzt das erste Jahr der Ausbildung in der Berufsschule. Es findet daher fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht wie in der Berufsschule statt, zusätzlich wird ein erhöhter Unterricht in den allgemein bildenden Fächern erteilt.
Die zweijährige höhere Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein. Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können nach Teilnahme am Zusatzunterricht durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben.
Der Bildungsgang "berufliches Gymnasium mit einjährigem Bildungsgang" zählt zu den doppelt qualifizierenden Bildungsgängen, die berufliches und allgemeinbildendes Lernen verbinden und die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Sie schließen mit zwei getrennten Prüfungen ab, zum einen mit einer Abiturprüfung zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife, zum anderen mit einer Abschlussprüfung zum staatlich geprüften Assistenten oder zur staatlich geprüften Assistentin.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss
- Unterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung
- Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz
- Einjähriger Bildungsgang am beruflichen Gymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen
- Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung
- Schülerinnen und Schüler der zweijährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz, des einjährigen Bildungsgangs am beruflichen Gymnasium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende an Berufsfachschulen mit Berufsabschluss an Berufsschulen und an zweijährigen höheren Berufsfachschulen	Personen	110.234	112.951	113.080	114.878	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zum beruflichen Abschluss führen						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	Prozent	75,0	75,0	70,3	75,0	-
6.2.2 In der dualen Berufsausbildung (Teilzeit) zum beruflichen Abschluss führen						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an Berufsschulen	Prozent	82,0	86,0	80,6	85,4	-
6.2.3 An der zweijährigen höheren Berufsfachschule zum beruflichen Abschluss führen						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an zweijährigen höheren Berufsfachschulen	Prozent	68,0	71,0	66,4	68,1	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	2.927,32	2.905,32	2.525,08	2.447,86	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	100,67	98,37	89,47	88,95	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	300.629.000	306.984.300	277.025.358
Sachkosten	22.632.500	21.797.900	21.132.205
Gesamtkosten	**323.261.500**	**328.782.200**	**298.157.563**
Erlöse	571.700	623.300	996.830
Betriebsergebnis	**-322.689.800**	**-328.158.900**	**-297.160.733**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	322.689.800	328.158.900	285.535.497
Ergebnis	**–**	**–**	**-11.625.236**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33:
Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Einjährige höhere Berufsfachschulen (41 Schulen), zweijährige Berufsfachschulen (93 Schulen), berufliche Schulen, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung anbieten (91 Schulen), Abendrealschulen (13 Schulen) sowie Abendhauptschulen (8 Schulen).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- HSchG
- EU-Recht
- Verordnung über die Ausbildung an den einjährigen Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauen
- Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die einjährige höhere Berufsfachschule vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Fachbildung mehrerer Ausbildungsberufe und fördert die Allgemeinbildung. Der erfolgreiche Besuch kann auf die Ausbildung in bestimmten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angerechnet werden.
Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine breite berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs der zweijährigen Berufsfachschule auf die Berufsausbildung ist auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.
Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Über eine innere Differenzierung können verschiedene Gruppen von Jugendlichen erreicht werden, wie z.B. Migrantinnen und Migranten bzw. Jugendliche, die aus Förderschulen in das berufliche Bildungssystem einmünden.
Im Rahmen der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung wird in Hessen das Programm "Praxis und Schule (PuSch B)" durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird dort Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.
Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben.
Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (Vollzeit, Teilzeit)
- Praxis und Schule (PuSch B)
- Unterricht an der Abendrealschule
- Unterricht an der Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an der einjährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Berufsfachschule, Schülerinnen und Schüler in einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung sowie Studierende an Abendreal- und Abendhauptschulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler an einjährigen höheren Berufsfachschulen, zweijährigen Berufsfachschulen, im Berufsgrundbildungsjahr und Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung bzw. Studierende an Abendreal- und Abendhauptschulen	Personen	20.570	22.119	22.195	22.428	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zum beruflichen Abschluss führen						
Erfolgsquote des Abschlusses an der einjährigen höheren Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	70,0	70,0	74,3	69,6	-
Erfolgsquote des Abschlusses an der zweijährigen Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	55,0	60,0	53,9	52,6	-
6.2.2 In den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung zum Abschluss führen						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	60,0	60,0	58,4	64,6	-
6.2.3 In der Abendrealschule zum mittleren Abschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen						
Erfolgsquote mittlerer Abschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	50,0	45,0	51,4	50,7	-
6.2.4 In der Abendhauptschule zum Hauptschulabschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen						
Erfolgsquote Hauptschulabschlussbezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	50,0	45,0	47,2	48,0	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	6.650,63	6.581,15	5.742,59	5.673,01	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	72,74	81,07	74,66	73,69	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	128.353.800	136.499.400	125.512.923
Sachkosten	8.574.300	10.268.200	9.137.489
Gesamtkosten	**136.928.100**	**146.767.600**	**134.650.412**
Erlöse	124.700	1.199.100	565.179
Betriebsergebnis	**-136.803.400**	**-145.568.500**	**-134.085.233**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	136.803.400	145.568.500	127.456.836
Ergebnis	**–**	**–**	**-6.628.397**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34:
Berufliche Weiterbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Einjährige Fachschulen (Fachrichtung Bürokommunikation, Landwirtschaft, Mal- und Lackiertechnik, Gebäudemanagement) und zweijährige Fachschulen (Fachbereiche Gestaltung, Technik, Wirtschaft) (55 Schulen), Fachschulen für Sozialwesen der Fachrichtung Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege und Heilpädagogik (25 Schulen), Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung (Dr.-Frank-Niethammer-Institut) sowie Koordinationsstelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 42 und 44 HSchG
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an ein- und zweijährigen Fachschulen
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen
- HWBG
- Regionale Kooperationsvereinbarungen HESSENCAMPUS

in der jeweils gültigen Fassung

- Übereinkommen der Regierungschefs der Länder gemäß des Berichts "Zukunftsfähigkeit sichern - Entwicklungspolitik in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen" auf der Jahreskonferenz vom 22. bis 24. Oktober 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die berufliche Weiterbildung an Fachschulen hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen und die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit zu fördern. Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird mit Bestehen der Abschlussprüfung die Fachhochschulreife zuerkannt, wenn sie in den Fächern Deutsch und Englisch sowie Mathematik (Wahlpflichtbereich) der Abschlussprüfung mindestens jeweils eine ausreichende Leistung erreichen. Die Bildungsgänge an Fachschulen schließen an eine berufliche Erstausbildung und Berufserfahrungen an und führen in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem staatlichen postsekundaren Berufsabschluss.
Die berufliche Weiterbildung an einjährigen Fachschulen gliedert sich in die Fachrichtungen Bürokommunikation, Landwirtschaft, Mal- und Lackiertechnik sowie Gebäudemanagement. Die Weiterbildung an zweijährigen Fachschulen gliedert sich in die Fachbereiche Gestaltung, Technik und Wirtschaft mit jeweiligen Untergliederungen in verschiedene Schwerpunkte (z. B. Zweijährige Fachschule Fachbereich Wirtschaft, Fachbereich Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Controlling).
Die Fachschule für Sozialwesen gliedert sich in die Fachrichtungen Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege und Heilpädagogik.
Die internationale Fortbildung findet im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Hessen statt. Sie bildet im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Fach- und Führungskräfte (Multiplikatoren) der beruflichen Bildung aus Partnerländern in den Bereichen Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Bildungsmanagement aus.
Mit der außerschulischen Weiterbildung erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Umsetzung des HWBG
- Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz
- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 HWBG
- Landessystem HESSENCAMPUS

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen Fachschule (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule an Staatlichen Fachschulen
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwesen (Vollzeit, Teilzeit)
- Internationale Fortbildung an der Hessischen Landesstelle für Technologiefortbildung
- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB) u.a. zum Regelbetrieb von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen", "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern" sowie "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende der ein- und zweijährigen Fachschulen an beruflichen Schulen, der zweijährigen Fachschulen an Staatlichen Fachschulen sowie der Fachschulen für Sozialwesen sowie Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungszentren, Lehrerausbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen beruflichen Bildungseinrichtungen aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Ferner richtet sich das Produkt an verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Studierende an Fachschulen	Personen	12.877	12.633	12.593	12.124	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 An der zweijährigen Fachschule (Vollzeit) zum beruflichen Abschluss führen						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	82,0	82,0	81,9	80,2	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.056,62	5.093,20	4.511,60	4.365,96	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	103,87	101,36	92,84	88,21	-

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	59.198.300	58.594.600	53.079.247
Sachkosten	6.625.000	6.448.200	6.339.317
Gesamtkosten	**65.823.300**	**65.042.800**	**59.418.564**
Erlöse	709.200	700.400	744.960
Betriebsergebnis	**-65.114.100**	**-64.342.400**	**-58.673.604**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	65.114.100	64.342.400	56.814.612
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.858.992**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
- Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
- § 28 HBG
- § 4 Abs. 1 TV-H

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung an das Hessische Kultusministerium für schulaufsichtliche Aufgaben und für die Weiterentwicklung des Schulwesens.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	52	50	43	45	48
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	84.602	81.792	78.833	74.057	70.635

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.399.300	4.089.600	3.389.838
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**4.399.300**	**4.089.600**	**3.389.838**
Erlöse	4.399.300	4.089.600	3.389.838
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
- Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
- § 28 HBG
- § 4 Abs. 1 TV-H

in der jeweilis gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung an die Staatlichen Schulämter für schulaufsichtliche Aufgaben, die Weiterentwicklung des Schulwesens, Fachberatung der Schulen, Fortbildung von Lehrkräften sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatliche Schulaufsicht (Buchungskreis 2312)

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	216	239	223	242	255
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	81.848	81.704	75.446	73.129	71.646

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	17.679.100	19.527.300	16.824.494
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**17.679.100**	**19.527.300**	**16.824.494**
Erlöse	17.679.100	19.527.300	16.824.494
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an die Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
- HLbG
- Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
- § 28 HBG
- § 4 Abs. 1 TV-H

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung für Aus-, Fort- und Weiterbildung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung) (Buchungskreis 2313)

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	189	127	132	120	152
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	80.585	80.964	73.522	73.733	70.965

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	15.230.600	10.282.400	9.704.939
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**15.230.600**	**10.282.400**	**9.704.939**
Erlöse	15.230.600	10.282.400	9.704.939
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an die Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
- Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
- § 28 HBG
- § 4 Abs. 1 TV-H

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung für Qualitätssicherungsmaßnahmen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung) (Buchungskreis 2314)

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	61	63	59	54	51
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	87.439	86.202	75.924	76.901	74.061

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.333.800	5.430.700	4.479.502
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**5.333.800**	**5.430.700**	**4.479.502**
Erlöse	5.333.800	5.430.700	4.479.502
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :
Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HPVG
- HGlG
- Verordnung über die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Personalratsmitglieder im Schulbereich

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese Leistung bildet die Unterstützung für den dem Ministerium zugeordneten Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung des Vertretungsgremiums auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Buchungskreises Schulen sowie die Ausbilder und Referendare des Buchungskreises 2313 Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
entfällt							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.217.900	1.257.300	1.106.653
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**1.217.900**	**1.257.300**	**1.106.653**
Erlöse	1.217.900	1.257.300	1.106.653
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**1.532.600**	**3.986.500**	**2.403.134**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**4.575.196.100**	**4.532.795.500**	**4.152.638.701**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	50.700	87.800	49.525
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	4.575.145.400	4.532.707.700	4.152.589.176
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**46.734.800**	**44.451.000**	**48.755.590**
7		**Summe Erträge**	**4.623.463.500**	**4.581.233.000**	**4.203.797.425**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**107.140.600**	**111.172.000**	**109.277.189**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.157.900	1.171.900	1.520.040
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	105.982.700	110.000.100	107.757.149
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**4.083.267.900**	**4.069.591.200**	**3.689.206.617**
	620-629	Entgelte	287.364.300	312.057.100	272.836.619
	630-639	Bezüge	2.585.344.400	2.515.869.500	2.523.585.281
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.210.559.200	1.241.664.600	892.784.717
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**666.000**	**600.500**	**687.826**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	666.000	600.500	687.826
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**303.058.500**	**291.018.500**	**286.970.027**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**93.452.800**	**96.339.200**	**96.391.551**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	4.058.100	5.287.400	5.235.866
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	54.529.400	55.939.000	50.967.445
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	34.865.300	35.112.800	40.188.240
14		**Summe Aufwendungen**	**4.587.585.800**	**4.568.721.400**	**4.182.533.210**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**35.877.700**	**12.511.600**	**21.264.215**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**20.984**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**26.061**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**36.426.600**	**12.510.900**	**21.184.387**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-36.426.600**	**-12.510.900**	**-21.189.464**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-548.900**	**700**	**74.751**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**550.000**	**–**	**7.867.211**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*550.000*	–	*7.866.320*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**707.382**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*707.382*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**550.000**	**–**	**7.159.829**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**1.100**	**700**	**3.936**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	1.730
	700-709	sonstige Steuern	1.100	700	2.206
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**7.230.644**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.900 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)	8.682.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	109.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	3.864.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	11.047.800 EUR

Außerhalb des Kultusressorts wurden mit Mandanten anderer Ressorts folgende Aufwände/ Erlöse aus haushaltstechnischen Verrechnungen geplant:

Aufwände:	
Regierungspräsidien, BUKR 2263, 2264, 2265 für die Bearbeitung von Legalzessionen, die Abwicklung von Dienstunfällen, Ärztliche Gutachten gemäß PflichtstundenVO	1.408.200 EUR
Erlöse:	
Zuführung aus dem Integrationsfonds beim HMdIuS	833.200 EUR
Vernetzungsstelle Schulverpflegung - HMUELV	23.000 EUR
Integration und Abschluss (InteA) - HSMI	46.400 EUR
Gewaltprävention - HSMI	40.000 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.130.719.500 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-16.500.600 EUR
Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	53.504.600 EUR
Rückstellung Zusätzliche Unterrichtsverpflichtung	-9.793.100 EUR
Rückstellung Sabbatjahr	596.500 EUR
Sonstige Rückstellungen	-10.100 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543; 580-589; 591:

In den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind z.B. enthalten:

Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	833.200 EUR
Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit für ATZ	590.000 EUR

Zu VKR 530-539, 545-549:

In den betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung geplant:

- Interessenvertretung	1.217.900 EUR
- Abordnungen an das Ministerium	4.399.300 EUR
- Abordnungen an Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)	5.333.800 EUR
- Abordnungen an Staatliche Schulaufsicht	17.679.100 EUR
- Abordnungen an Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)	15.230.600 EUR

Zu VKR 610-619:

In den Aufwendungen Sonstige Leistungen sind empfangende zwischenbehördliche Leistungen enthalten, davon

- empfangene Leistungen Staatliche Schulämter	55.018.600 EUR
- empfangene Leistungen Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)	8.383.200 EUR

- empfangene Leistungen Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung) 14.771.200 EUR

Zu VKR 620-629, 630-639:
Der Mehraufwand resultiert aus geplanten Tariferhöhungen 2015/2016 für die Beschäftigten sowie geplanten Besoldungserhöhungen 2016 für die Beamten.

Zu VKR 640-649:
In den Aufwendungen sind enthalten:

- Vorsorgeprämie Beamte	1.130.719.500 EUR
- Zusatzversorgung für Beschäftigte	23.076.600 EUR
- Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	3.704.400 EUR

Zu VKR 670-679:
Für Abordnungen der Hessischen Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung) wurden eingeplant: 26.729.900 EUR

Für empfangene zwischenbehördliche Leistungen wurden eingeplant:

Hessische Bezügestelle (HBS)	11.047.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	3.864.000 EUR
Regierungspräsidien	1.408.200 EUR

Weiterhin sind in diesem Kontenintervall die Kosten für Mieten (LBIH) i.H.v. 8.682.800 EUR eingeplant.

Zu VKR 710-717, 719:
In den Aufwendungen sind enthalten:
Zuschüsse an Ersatzschulen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz 286.776.900 EUR

Zu VKR 750 - 759:
Diese Position betrifft die Aufzinsungen und Abzinsungen für Rückstellungen. 36.426.600 EUR

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**3.607**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	3.607
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**460.000**	**65.400**	**361.629**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	460.000	65.400	361.629
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**460.000**	**65.400**	**365.236**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	460.000	65.400	365.236
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**460.000**	**65.400**	**365.236**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Mehr für notwendige Ersatzbeschaffungen für Schulen in Trägerschaft des Landes Hessen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.575.145.400	4.532.707.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	460.000	65.400
–	Abschreibungen	666.000	600.500
–	Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–
+	Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	16.500.600	50.086.900
+	Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	249.600
–	Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	53.504.600	32.580.700
–	Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	36.426.600	12.510.900
+	Auflösung der Rückstellung für "Zusätzliche Unterrichtsverpflichtung"	9.793.100	10.468.800
–	Zuführung zu Rückstellungen Sabbatjahr	596.500	–
+	Erträge aus der Herabsetzung Rückstellung	360.700	–
–	Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von sonstigen Rückstellungen	10.100	47.500
–	Veränderung ressortinterne Verrechnung	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.511.076.200	4.547.933.800

Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

04 59 Schulen

1. Allen Schulen wird ein Schulbudget zur selbstständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Sofern Schulen selbstständig nach den Bestimmungen des §§ 127 d und e Hessisches Schulgesetz sind, dürfen auf Grundlage der Regelungen zum Schulbudget im Rahmen von Modellprojekten auch Gemeinsame Budgets mit dem Schulträger gebildet und von den Schulen selbstständig bewirtschaftet werden, deren Bestandteile gegenseitig deckungsfähig sind. Die Träger rechtlich selbstständiger öffentlicher beruflicher Schulen in Form von rechtsfähigen Anstalten des öffentlichen Rechts nach § 127 e Hessisches Schulgesetz erhalten eine Zuwendung im Umfang der Bestandteile des Schulbudgets. Budgetanteile, die nicht zum Schulbudget gehören, werden den rechtlich selbstständigen öffentlichen beruflichen Schulen zur Bewirtschaftung im Landeshaushalt separat zur Verfügung gestellt. Die Bestandteile des Schulbudgets sowie deren Zweckbindung werden durch das Kultusministerium festgelegt. Von den Schulen nicht verausgabte Mittel des Schulbudgets können - sofern das Gesamtbudget nicht überschritten wird - in Höhe von 100 v.H. je Schule einer kameralen Rücklage zugeführt werden, die maximal jeweils innerhalb von drei Jahren nach ihrer Bildung von den Schulen zusätzlich verwendet werden dürfen. Nach drei Jahren fließen die nicht verwendeten Rücklagen an den Landeshaushalt zurück.
2. Für die Durchführung von schulbezogenen Projekten und Maßnahmen im Bereich Ganztagsangebote und Europaschulen können im Rahmen der verfügbaren Budgets Zuwendungen für das Schuljahr 2016/2017 in Höhe von bis zu 42.815.300 € zu Lasten des Haushaltsjahres 2017 an die Schulträger und an die Fördervereine bewilligt werden.
3. Ausländische Lehrkräfte können außertariflich bezahlt werden.
4. Kamerale Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Je Schule und Haushaltsjahr können aus Landes- oder Drittmitteln bewegliche Sachausstattungsgegenstände im Wert von bis zu 10.000 EUR vom Schulträger auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen der Schule und dem Schulträger angeschafft werden. Ausnahmen sind mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen möglich.
6. Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen Land und Schulträger können die Schulen Ausgaben bis zu einer Höhe von 5 v.H. ihres Lernmittelbudgets auch für die Beschaffung von Lehrmitteln verwenden, sofern die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Lernmitteln gesichert bleibt. Umgekehrt können Schulen entsprechend den ihnen vom Schulträger eingeräumten Möglichkeiten einen Teil des ihnen zugewiesenen Budgets auch für die Beschaffung von Lernmitteln verwenden.
7. Den Ersatzschulen kann auf Antrag für jede inklusiv beschulte Schülerinnen und jeden inklusiv beschulten Schüler mit festgestelltem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung ein freiwilliger Ausgleich bis max. zur Differenz zwischen dem vom Schulträger für die jeweilige Schulform gezahlten Gastschulbeitrag und dem entsprechenden Gastschulbeitrag für Förderschulen gezahlt werden. Für diesen Zweck dürfen max. 250.000 € aus dem Haushaltsansatz von Produkt 23 Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft verwendet werden mit der Maßgabe, dass der Haushaltsansatz von Produkt 23 nicht überschritten wird.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	129	Gebühren, sonstige Entgelte.	51 600	102 000	50 238
112	129	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	—
119	129	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	921 400	1 630 300	1 122 734

Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
124 129	Mieten und Pachten. . . . . Das Kultusministerium ist gemäß § 63 Abs. 5 LHO ermächtigt, der Stadt Geisenheim/Johannisberg das Gebäude in 65366 Geisenheim, Hansenbergallee 17, für die Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr zu einem Anerkennungsbetrag von 1 EUR monatlich zu überlassen (Wert der Verbilligung pro Jahr: 8.500 EUR).	498 400	464 100	549 692
125 129	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	416 400	497 200	1 230 654
129 129	Sonstige Einnahmen.	—	—	331 642
132 129	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 129	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	576 300	1 234 300	1 539 069
232 129	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	—
233 129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
235 129	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	100 000	23 600	249 606
236 129	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	590 000	614 800	640 854
237 129	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	—
272 253	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	2 068 100	677 706
281 129	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	195 100	902 019
282 129	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	317 005
287 129	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 129	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
342 129	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	—
359 850	Sonstige Entnahmen.	550 000	—	7 158 938
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	942 600	1 108 500	780 164
382 890	Durchlaufende Posten.	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen.	43 860 700	40 587 300	35 505 426
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 59.	48 507 400	48 525 300	51 055 747

Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter Der Ansatz kann auch für die Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.	2 557 421 400	2 543 213 100	2 575 154 162
427 129	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige 1. Aus dem Titel können auch Personalausgaben für Bundesfreiwilligendienstleistende an Förderschulen geleistet werden. Die Zahl der Bundesfreiwilligendienstleistenden an Förderschulen beträgt 265. 2. Des Weiteren können auch die Personalkosten für Kräfte, die an privaten beschützenden Werkstätten Unterricht erteilen, finanziert werden.	178 894 200	209 347 600	171 933 424
428 129	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	185 654 400	183 502 100	175 539 714
429 129	Nicht aufteilbare Personalausgaben	19 500	1 551 100	—
443 129	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	237 200	106 900	241 025
453 129	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	213 100	179 900	267 730
459 129	Sonstige personalbezogene Ausgaben	15 000	—	24 147
461 880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 129	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	972 200	596 600	942 817
514 129	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	763 200	763 800	837 180
517 129	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	431 832
518 129	Mieten und Pachten	8 780 900	8 607 000	8 138 306
519 129	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	618
523 129	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	10 847
525 129	Aus- und Fortbildung	34 427 100	34 342 100	40 052 797
526 045	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	95 000	8 000	84 709
527 129	Dienstreisen	3 196 300	3 112 200	3 396 997
531 129	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	108 200	23 100	18 762
533 129	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	5 419
537 129	Beförderungskosten	—	—	173 890

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
538 129	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	8 540 500	8 226 400	14 951 903
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 48 900; 2018 48 900; 2019 48 900; 2020ff 97 800; Gesamtverpflichtung 244 500			
541 129	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	9 500	11 100	12 726
542 129	Steuern und Abgaben	—	—	6 436
543 129	Versicherungen	200 300	203 400	186 093
547 129	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	438 600	852 400	797 861
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 129	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	30 000	—
633 129	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	10 467 400	10 981 100	32 183 925
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 200 000; 2018 200 000; 2019 200 000; 2020ff 545 000; Gesamtverpflichtung 1 145 000			
671 129	Erstattungen an Inland	22 366 900	21 824 000	21 403 189
681 129	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen Mit Zustimmung der Landesregierung können an institutionelle Opfer sexuellen Missbrauchs der Elly-Heuss-Knapp-Schule in Darmstadt, deren Rechtsansprüche bereits verjährt sind, auf Basis des in Auftrag gegebenen Rechtsgutachtens freiwillig Schmerzensgeldzahlungen innerhalb des vorhandenen Budgets geleistet werden.	307 500	151 500	284 570
684 129	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	288 369 600	275 082 400	254 960 247
685 129	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	588 500	1 474 500	2 498 953
686 129	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	1 418 900	1 934 500	1 964 222
	Baumaßnahmen			
711 129	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			

Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
812 129	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	200	69 910
883 129	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	8 800	—
891 129	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
893 129	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	707 382
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 134 853 400	1 166 146 600	820 845 114
982 890	Durchlaufende Posten	—	—	—
989 890	Sonstige Verrechnungen	121 224 800	124 178 700	115 769 295
	Gesamtausgaben Kapitel 04 59	4 559 583 600	4 596 459 100	4 243 896 201

Abschluss Kapitel 04 59

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 887 800	2 693 600	3 284 960
2	Übertragungseinnahmen	1 266 300	4 135 900	4 326 259
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	45 353 300	41 695 800	43 444 528
Gesamteinnahmen		48 507 400	48 525 300	51 055 747
4	Personalausgaben	2 922 454 800	2 937 900 700	2 923 160 202
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	57 531 800	56 746 100	70 049 193
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	323 518 800	311 478 000	313 295 105
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	9 000	69 910
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 256 078 200	1 290 325 300	937 321 791
Gesamtausgaben		4 559 583 600	4 596 459 100	4 243 896 201
Zuschuss/Überschuss		-4 511 076 200	-4 547 933 800	-4 192 840 454

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Lehrkäfteakademie fördert die Vernetzung der drei Phasen der Lehrerbildung und trägt dazu bei, die Qualität von Schule und Unterricht in Hessen kontinuierlich zu verbessern. Als institutionelle Brücke übernimmt die Lehrkäfteakademie Aufgaben in Studium, Vorbereitungsdienst und Fortbildung der Lehrkräfte. Die Leistungen der Lehrerbildung sind in 4 Produkte und 9 zwischenbehördliche Leistungen gegliedert. Die nähere Beschreibung erfolgt in den einzelnen Produkt- und Leistungsblättern.

Zwischenbehördliche Leistungen der Hessischen Lehrkräfteakademie

Die zwischenbehördlichen Leistungen der Hessischen Lehrkäfteakademie beschreiben alle Leistungen, die für andere Buchungskreise des Ressorts oder andere Landesbehörden erstellt oder von ihnen genutzt werden. Hierzu zählen im Besonderen die Fortbildungen für den Schulbereich mit den Schwerpunkten im Bereich der Führungskräfteentwicklung und der Unterrichtsentwicklung sowie im Bereich der Medien.

Tagungsstätten

Die Tagungsstätten der Hessischen Lehrkäfteakademie befinden sich in Weilburg, Fuldatal (Reinhardswaldschule) sowie in der Stuttgarter Straße in Frankfurt am Main.
Die Tagungsstätten haben standortbedingt unterschiedliche Kostenstrukturen. Im Produkthaushalt 2015 wurden die Leistungen erstmalig nicht mehr nach Nutzergruppen unterschieden. Alle Nutzergruppen werden mit den gleichen Preisen belastet gemäß den veröffentlichten Preislisten der Tagungsstätten. Die dadurch nicht zu deckenden Kosten werden als Bereitstellungskosten in der gemeinsamen zwischenbehördlichen Leistung gebündelt und im Leistungsplan ausgewiesen. Der Kostenüberhang wird durch eine entsprechende Produktabgeltung ausgeglichen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2014 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	490.350,05 EUR
Investive Rücklage	13.649,95 EUR

Die Verwaltungsrücklagen weisen zum 31.12.2014 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Erste Staatsprüfung Lehrämter	3.300	3.759,3	91,4	3.667,9	–
2		Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)	4.800	204.083,2	1.944,1	202.139,1	–
3		Staatliche Prüfungen von Externen	290	500,3	108,0	392,3	–
4		Weiterbildung von Lehrkräften	500	8.297,7	59,2	8.238,5	–
		Summe Produkte		**216.640,5**	**2.202,7**	**214.437,8**	**–**
Externe Leistungen							
6	weg	Tagungsstätten Extern	–	–	–	–	–
		Summe Externe Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1.076	26.729,9	26.729,9	–	–
2		Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schul-übergreifenden Maßnahmen und Projekten	52.667	205,7	205,7	–	–
7		Fortbildung im Bereich der Führungskräfteent-wicklung	1.826	2.720,5	2.720,5	–	–
9		Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung	52.667	3.572,4	3.572,4	–	–
11		Interessenvertretung Ressort	–	108,1	108,1	–	–
12		Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen	20.705	905,9	905,9	–	–
13		Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien	53.113	2.888,2	2.888,2	–	–
15		Bereitstellungskosten der Tagungsstätten	33.163	4.135,4	809,1	3.326,3	–
16		Akkreditierung von Fortbildungsveranstaltungen	7.000	216,3	216,3	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**41.482,4**	**38.156,1**	**3.326,3**	**–**
		Gesamtsumme		**258.122,9**	**40.358,8**	**217.764,1**	**–**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.300	3.494,8	66,5	3.428,3	–	3.424	3.156,9	92,9	3.121,5	57,5
4.800	225.627,2	1.959,3	223.667,9	–	4.601	176.571,5	2.113,5	172.390,6	-2.067,4
290	497,2	105,7	391,5	–	283	483,4	114,7	348,8	-19,9
400	3.446,8	53,5	3.393,3	–	373	2.801,2	64,1	2.617,7	-119,4
	233.066,0	**2.185,0**	**230.881,0**	**–**		**183.013,0**	**2.385,2**	**178.478,6**	**-2.149,2**
–	–	–	–	–	10.857	924,7	283,8	–	-640,9
	–	**–**	**–**	**–**		**924,7**	**283,8**	**–**	**-640,9**
1.131	27.438,8	27.438,8	–	–	1.114	25.399,5	25.399,5	–	–
53.495	186,1	186,1	–	–	52.651	188,2	211,5	–	23,3
1.821	2.886,0	2.886,0	–	–	1.830	3.356,6	3.960,2	–	603,6
53.495	3.730,8	3.730,8	–	–	52.651	3.483,7	4.921,9	–	1.438,2
–	119,3	119,3	–	–	–	127,8	122,7	–	-5,1
11.522	589,6	589,6	–	–	20.902	927,2	1.081,7	–	154,5
53.980	2.843,0	2.843,0	–	–	53.117	2.708,1	2.863,8	–	155,7
33.931	3.975,8	792,5	3.183,3	–	16.567	1.648,5	719,4	–	-929,1
7.000	224,4	224,4	–	–	6.632	234,1	245,3	–	11,2
	41.993,8	**38.810,5**	**3.183,3**	**–**		**38.073,7**	**39.526,0**	**–**	**1.452,3**
	275.059,8	**40.995,5**	**234.064,3**	**–**		**222.011,4**	**42.195,0**	**178.478,6**	**-1.337,8**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Erste Staatsprüfung für ein Lehramt

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Hessische Lehrkräfteakademie
- 5 Prüfungsstellen für die hessischen Universitäten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- Verordnung über die Ersten Staatsprüfungen
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Hessische Lehrkräfteakademie ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfungen beauftragt, die am Ende der universitären Lehrerausbildung stehen. Dazu sind an den fünf hessischen Hochschulstandorten Gießen, Kassel, Marburg, Darmstadt und Frankfurt Prüfungsstellen eingerichtet. Sie bieten den Studierenden eine kompetente und zielführende Beratung im Hinblick auf Anerkennung bereits erworbener als auch noch zu erwerbender Studienleistungen mit Blick auf das angestrebte Lehramt an.
Damit wird ein zügiger Abschluss des Studiums sowie der Ersten Staatsprüfungen möglich.
Mit der Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung werden die von den Studierenden eingereichten Unterlagen auf alle rechtlichen Erfordernisse (Studiennachweise, formale Voraussetzungen usw.) überprüft. Nach erfolgter Zulassung zur Ersten Staatsprüfung übernehmen die Prüfungsstellen der Hessischen Lehrkräfteakademie die Planung, Organisation und Durchführung der Ersten Staatsprüfungen.
Außerdem werden in den Prüfungsstellen universitäre Abschlussprüfungen und Lehrerprüfungen aus dem In- und Ausland im Hinblick auf ihre Gleichwertigkeit mit einer hessischen Ersten Staatsprüfung oder auch im Hinblick auf eine Befähigung für ein Lehramt geprüft und bewertet. Die Gleichstellungsbescheide sind die Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst oder die Einstellung in den hessischen Schuldienst.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Ersten Staatsprüfungen, Zusatz- und Erweiterungsprüfungen
- Koordinierung des Ablaufs der Ersten Staatsprüfungen mit den Universitäten
- Studierenden- und Interessentenberatung
- Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen anderer Studiengänge innerhalb und außerhalb Hessens

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Alle Lehramtsstudierenden an den fünf hessischen Universitäten sowie Bewerberinnen und Bewerber außerhessischer Universitäten, deren universitäre Leistungen anerkannt werden können.
Alle Lehrkräfte, die sich auf eine Erweiterungs- oder Zusatzprüfung vorbereiten bzw. diese ablegen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anmeldungen zur Ersten Staatsprüfung	Personen	3.300	3.300	3.424	2.987	3.103
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Examensquote						
Verhältnis der Anmeldungen zu den bestandenen Ersten Staatsprüfungen	Prozent	90	90	79	79	89
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.111,48	1.038,88	911,65	1.044,28	890,89
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	7,0	11,0	-12,7	17,2	-21,9

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.105.400	2.942.700	2.658.969
Sachkosten	653.900	552.100	497.977
Gesamtkosten	**3.759.300**	**3.494.800**	**3.156.946**
Erlöse	91.400	66.500	92.883
Betriebsergebnis	**-3.667.900**	**-3.428.300**	**-3.064.063**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	3.667.900	3.428.300	3.121.501
Ergebnis	**–**	**–**	**57.438**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Hessische Lehrkräfteakademie
- 14 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- HLbG
- HSchG
- HLbG-UVO

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) für das Lehramt an Grundschulen, an Hauptschulen und Realschulen, an Förderschulen, an Gymnasien, an beruflichen Schulen sowie für die Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.
Der Vorbereitungsdienst erfolgt in einer modularen Ausbildungsstruktur. Die Hessische Lehrkräfteakademie übt in diesem Kontext die Dienst- und Fachaufsicht über insgesamt 29 Studienseminare aus, steuert die Personalverwaltung für die LiV sowie für die Ausbilderinnen und Ausbilder und organisiert die Zweiten Staatsprüfungen sowie die Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.
Das Studienseminar GHRF Eschwege wurde zum 01.08.2015 aufgelöst. Die beiden Einheiten in Eschwege und Bad Hersfeld bleiben erhalten und werden zu Außenstellen der Studienseminare GHRF Kassel und Fulda.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Zweiten Staatsprüfungen bzw. von Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern
- Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen, Unterrichtsbesuchen und Prüfungen
- Allgemeine Ausbildungs- und Prüfungsberatung
- Qualifizierung der Ausbilderinnen und Ausbilder

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	Personen	4.800	4.800	4.601	4.538	4.648
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Abschlussquote						
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen	Prozent	94,0	94,0	96,3	96,9	92,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	42.112,31	46.597,48	37.468,05	37.009,37	39.278,44
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	-9,6	31,2	1,2	-5,8	-19,8

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	188.380.900	210.519.800	162.224.035
Sachkosten	15.702.300	15.107.400	14.347.416
Gesamtkosten	**204.083.200**	**225.627.200**	**176.571.451**
Erlöse	1.944.100	1.959.300	2.113.541
Betriebsergebnis	**-202.139.100**	**-223.667.900**	**-174.457.910**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	202.139.100	223.667.900	172.390.508
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.067.402**

Kostenreduzierung von 2015 nach 2016:
Die deutliche Reduzierung der Personalkosten liegt hauptsächlich in der Verminderung der Vorsorgeprämie um insgesamt ca. 23,9 Mio. € begründet. Dies wirkt sich zum größten Teil auf dieses Produkt aus.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Staatliche Prüfungen von Externen

IPR-Nr.: 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

- Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- HLbG
- HSchG
- Verordnungen über die Staatlichen Prüfungen für Übersetzer, Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscher und Gebärdensprachdozenten
- Erlass des Hessischen Justizministeriums zur Beeidigung und Ermächtigung von Übersetzerinnen und Dolmetscherinnen bei hessischen Landgerichten

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Staatlichen Prüfungen von Externen umfassen die Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher und für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten sowie die Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.
Die Staatlichen Prüfungen beinhalten die Meldung und Zulassung der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich extern vorbereitet haben, sowie die Organisation, Durchführung inkl. der Abwicklung der verschiedenen Prüfungsteile und das Ausstellen der jeweiligen Zeugnisse und Bescheinigungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewerber- und Interessentenberatung
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer und Dolmetscherinnen und Dolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten
- Überprüfungsverfahren für seltene Sprachen und Dialekte
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Die Prüfungsteilnehmenden sind externe Kunden, die jeweils eine Prüfungsgebühr entrichten.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der angemeldeten Prüfungsteilnehmer	Personen	290	290	283	395	401
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Abschlussquote						
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen	Prozent	50	50	44,1	48	47,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.352,76	1.350,00	1.232,59	831,67	710,17
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Kostendeckungsgrad der Prüfungsgebühren (Erlöse zu Gesamtkosten)	Prozent	21,6	21,2	23,7	34,0	34,9

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	300.100	325.700	292.475
Sachkosten	200.200	171.500	190.952
Gesamtkosten	**500.300**	**497.200**	**483.427**
Erlöse	108.000	105.700	114.711
Betriebsergebnis	**-392.300**	**-391.500**	**-368.716**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	392.300	391.500	348.824
Ergebnis	**–**	**–**	**-19.892**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Weiterbildung von Lehrkräften

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Leistung umfasst die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fächern zur Erweiterung eines bestehenden Lehramtes und Weiterbildungsangebote zum Erwerb von zusätzlichen Lehrämtern oder dem Erwerb weiterer Zusatzqualifikationen. Weiterbildung bereitet auf staatliche Abschlussprüfungen vor und führt diese durch.

Die Weiterbildung ist in besonderem Maße steuerungsrelevant, da sich die Angebote in der Regel auf die Qualifizierung in Mangelbereichen beziehen.

Aus diesem Grund sind für folgende Bereiche besondere Kurse geplant:
- Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache
- Kurse zum Erwerb einer Zusatzprüfung für das Lehramt an Förderschulen
- Maßnahmen zur Qualifizierung von beruflichen Lehrkräften

Darüber hinaus werden Kurse in deutscher Gebärdensprache sowie die sonderpädagogische Zusatzausbildung für Erzieherinnen und Erzieher und Ethik für die Grundschule durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung von interessierten Lehrkräften, Schulleitungen und Schulämtern
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Weiterbildungskursen verschiedener Fachrichtungen
- Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Alle teilnehmenden Lehrkräfte in Weiterbildungsmaßnahmen, interessierte Lehrkräfte, Schulen, Schulämter

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl weitergebildete Lehrkräfte	Personen	500	400	373	403	317
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erfolgsquote						
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen	Prozent	100	100	99,1	97,3	97,3
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil weiblicher Lehrkräfte	Prozent			76,1		
Anteil männlicher Lehrkräfte	Prozent			23,9		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	16.477,00	8.483,25	7.018,05	6.856,46	8.290,55
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	94,2	46,1	2,3	21,0	34,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	662.400	676.600	694.666
Sachkosten	7.635.300	2.770.200	2.106.526
Gesamtkosten	**8.297.700**	**3.446.800**	**2.801.192**
Erlöse	59.200	53.500	64.081
Betriebsergebnis	**-8.238.500**	**-3.393.300**	**-2.737.111**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	8.238.500	3.393.300	2.617.732
Ergebnis	**–**	**–**	**-119.379**

Für die besonderen Kurse Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (40 Teilnehmende), Erwerb einer Zusatzprüfung für das Lehramt an Förderschulen (20 Teilnehmende) sowie Maßnahmen zur Qualifizierung von beruflichen Lehrkräften (40 Teilnehmende) werden 100 Teilnehmende geplant.
Die Erhöhung der Sachkosten resultiert aus zusätzlichen Abordnungsstellen, die für die Durchführung der besonderen Kurse erforderlich sind.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 6 (weggefallen):
Serviceleistungen der Tagungsstätten Extern

1. Erbringer

- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Straße

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung des Tagungsstättenservices für externe Gäste. Die Einrichtung in Frankfurt vermietet ausschließlich Tagungsräume.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen sowie Verpflegung und Übernachtung für externe Gäste. Hierzu zählen die Bearbeitung der Anfrage sowie die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements (u.a. Bestuhlung und mediale Ausstattung der Räume), Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und die Ausgabe der Mahlzeiten, die Reinigung der Zimmer und Nasszellen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle externe Kunden außerhalb der Landesverwaltung, die die Leistungen der Tagungsstätten in Anspruch nehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Teilnehmertage	Stück			10.857	14.469	15.510
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Teilnehmertag	EUR			85,17	78,92	67,98

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	428.205
Sachkosten	–	–	496.536
Gesamtkosten	**–**	**–**	**924.741**
Erlöse	–	–	283.825
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-640.916**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-640.916**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Alle Studienseminare

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Hier sind sämtliche Stellenanteile der an Schulen abgeordneten Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Referendarinnen und Referendare (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst – LiV) zusammengefasst und in Vollzeitäquivalenten abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Schulen, an denen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bzw. Ausbilderinnen und Ausbilder zur Unterrichtsversorgung eingesetzt werden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1.076	1.131	1.114	1.126	1.227
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	24.841,91	24.260,65	22.802,91	23.423,08	27.080,58

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	26.729.900	27.438.800	25.399.533
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**26.729.900**	**27.438.800**	**25.399.533**
Erlöse	26.729.900	27.438.800	25.399.520
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-13**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-13**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 02:
Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schulübergreifenden Maßnahmen und Projekten

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Projekte
- Schule und Gesundheit
- Vernetzungsstelle Schulverpflegung

werden hier als zwischenbehördliche Leistung abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Serviceunterstützung zur Qualifizierung von Beraterinnen und Beratern sowie Multiplikatoren im Bereich Schule & Gesundheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind die Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne den Bereich der Erwachsenenbildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Lehrkräfte	Personen	52.667	53.495	52.651	54.454	54.171
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Lehrkraft	EUR	3,91	3,48	3,57	3,69	3,13

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	137.800	140.300	120.097
Sachkosten	67.900	45.800	68.030
Gesamtkosten	**205.700**	**186.100**	**188.127**
Erlöse	205.700	186.100	211.458
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**23.331**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**23.331**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Gewinnung und Qualifizierung des Führungskräftenachwuchses für Funktionen der Schulleitung sowie die Qualifizierung und Beratung der schulischen Führungskräfte und Schulleitungsteams im Hinblick auf ihre neuen Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Personal, Budget, Organisation und Unterrichtsentwicklung.
Ein weiterer Schwerpunkt dieser Leistung ist die Qualifizierung von Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, vor allem von Fortbildner/innen (Multiplikatoren) und Schulprojektleiter/innen, Projektleitungen und Fachkonferenzleitungen im Zusammenhang mit der Implementierung der nationalen Bildungsstandards sowie der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Gewinnung von Führungsnachwuchskräften
- Qualifizierung von Führungskräften in und vor Amt in Bezug auf neue Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche
- Qualifizierung von Lehrkräften mit Steuerungsaufgaben in der Schule ohne Funktionsstelle (z.B. Fachkonferenzleitungen, Projektleitungen, Steuergruppen)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne Privatschulen

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Schulen	Stück	1.826	1.821	1.830	1.855	1.856
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Schule	EUR	1.489,87	1.584,84	1.834,22	1.675,27	1.149,12

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	719.100	723.100	847.004
Sachkosten	2.001.400	2.162.900	2.509.626
Gesamtkosten	**2.720.500**	**2.886.000**	**3.356.630**
Erlöse	2.720.500	2.886.000	3.960.210
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**603.580**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**603.580**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 09:
Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Mittelpunkt der Leistung stehen im modifizierten Umfang Fortbildungsangebote zur Sicherung der Nachhaltigkeit des kompetenzorientierten Unterrichtens. Das Ziel der Anschlussmaßnahme besteht darin, die Qualitätsentwicklung und Unterrichtsentwicklung an den hessischen Schulen zu sichern. Auf der Grundlage landeseinheitlicher Standards werden regionale Fortbildungsangebote durchgeführt und evaluiert. Diese Angebote berücksichtigen die spezifischen Bedarfe der Schulen und sollen die Nachhaltigkeit der begonnenen Unterrichtsentwicklungsprozesse sichern.

Die Fortbildungen für den Gesamtbereich umfassen insgesamt die folgenden fachlich ausgestalteten Inhalte unter Berücksichtigung unterrichtspraktischer best-practice-Beispiele: Kompetenzfördernder Fachunterricht, Diagnose und Förderung, Erweiterung bestehender Aufgabenformate, Erweiterung des methodischen Handlungsrepertoires, Umgang mit Heterogenität, Individuelle Förderung, Anleitung zum Selbstregulierten Lernen, Berufs- und Studienorientierung, Qualifizierung in den Berufsfeldern.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Qualifizierung von Fortbildnern in den Domänen

- Deutsch (inklusive Lese- und Sprachförderung)
- Neue Sprachen (Englisch und Französisch)
- Mathematik und Naturwissenschaften der Sekundarstufen I und II
- Berufliche Bildung (Berufsfelder, Lernfeldinitiative)
- Gesellschaftswissenschaften (POWI und Gesellschaftslehre)
- Grundschule (Methoden- und Bildungsstandards)
- Hauptschule (Individuelle pädagogische Förderung, Umgang mit Heterogenität)
- Förderschule (Inklusion, Pädagogische Diagnostik online)
- ökonomische Bildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind die Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne den Bereich der Erwachsenenbildung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Lehrkräfte	Personen	52.667	53.495	52.651	54.454	54.171
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Lehrkraft	EUR	67,83	69,74	66,17	77,64	48,83

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	548.700	776.700	884.121
Sachkosten	3.023.700	2.954.100	2.599.620
Gesamtkosten	**3.572.400**	**3.730.800**	**3.483.741**
Erlöse	3.572.400	3.730.800	4.921.915
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**1.438.174**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**1.438.174**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HPVG
- HGlG
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese ZBL bildet die Unterstützungsleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hessischen Lehrkräfteakademie für die Mitarbeit in den Vertretungsgremien des Ressorts, z.B. Hauptpersonalrat, ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung von Vertretungsgremien auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
entfällt							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	entfällt						

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	104.000	115.200	109.434
Sachkosten	4.100	4.100	18.391
Gesamtkosten	**108.100**	**119.300**	**127.825**
Erlöse	108.100	119.300	122.724
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-5.101**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-5.101**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:
Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In diesem Leistungsbündel sind alle Tätigkeiten subsumiert, die zur Unterstützung anderer Buchungskreise und anderer Ressorts erfolgen. Hier sind die Abordnungen der Beschäftigten der Hessischen Lehrkräfteakademie an andere Buchungskreise dargestellt. Die entstandenen Personalkosten werden aufnehmenden Buchungskreisen in Rechnung gestellt. Es handelt sich hierbei um Abordnungen z.B. zur Mitarbeit bei der Erstellung von Vorschlägen für das Landesabitur, Überarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien und der Mitarbeit in Fortbildungsprojekten des Buchungskreises Schulen.
Darüber hinaus berechnet die Hessische Lehrkräfteakademie Fahrtkosten für den Buchungskreis Schulen. Das ausbildende Personal der Hessischen Lehrkräfteakademie trägt in unterschiedlichem Ausmaß zur Unterrichtsversorgung bei. Die anfallenden Reisekosten sind vom Buchungskreis Schulen zu tragen, werden jedoch in Amtshilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hessischen Lehrkräfteakademie bearbeitet.
Hier finden sich zum anderen die Kosten für die Mitarbeit in Gremien wie z.B. Gesamtpersonalrat, die an den Staatlichen Schulämtern (SSÄ) angesiedelt sind. Ausbildendes Personal der Studienseminare arbeitet in ihrer Funktion als Lehrkraft in diesen Gremien mit.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützungsleistung für Schulen
- Unterstützungsleistung für das HKM
- Unterstützungsleistung für andere Teilbereiche der Bildungsverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Beratungseinheiten	Stunden	20.705	11.522	20.902	27.647	28.561
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Beratungseinheit	EUR	43,75	51,17	44,34	41,59	37,57

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	876.300	558.700	850.997
Sachkosten	29.600	30.900	76.135
Gesamtkosten	**905.900**	**589.600**	**927.132**
Erlöse	905.900	589.600	1.081.657
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**154.525**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**154.525**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:
Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hierbei handelt es sich um die zentralen Dienste der Hessischen Lehrkräfteakademie für die Beschaffung und Bereitstellung von Unterrichtsmedien.
Im Bereich der pädagogischen Online-Dienste bietet der Hessische Bildungs- und Schulserver zentrale Online-Angebote für Information, Kommunikation und Kooperation für das hessische, schulische Bildungssystem.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Auswahl, Beschaffung und Bereitstellung von Unterrichtsmedien, Fachaufsicht über Medienzentren, Fortbildung der "FachberaterInnen Medienbildung", Kooperation mit dem hessischen Rundfunk, der Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LPR), Projektbüro Schule@Zukunft, Betreuung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Hessischen Bildungs- und Schulservers in inhaltlicher, technischer und organisatorischer Hinsicht, Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung von e-Learning-Angeboten, Beschaffung von Unterrichtsmedien, Betreuung des Bildungsservers, Fortbildungsangebote im Bereich e-Learning, IT-Fachberaterinnen und -berater

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Lehrkräfte des Buchungskreises Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) inkl. der Schulen für Erwachsene

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Lehrkräfte	Personen	53.113	53.980	53.117	54.369	54.933
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Lehrkraft	EUR	54,38	52,67	50,98	49,11	52,26

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	410.200	412.400	440.364
Sachkosten	2.478.000	2.430.600	2.267.741
Gesamtkosten	**2.888.200**	**2.843.000**	**2.708.105**
Erlöse	2.888.200	2.843.000	2.863.837
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**155.732**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**155.732**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 15:
Bereitstellungskosten der Tagungsstätten

1. Erbringer

- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Straße

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung des Tagungsstättenservices für Nutzer des Ressorts, anderer Landessbehörden und auch externer Nutzer

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen sowie Verpflegung und Übernachtung für buchungskreisinterne Nutzer, Landesbehörden und in geringem Maße auch für externe Nutzer. Hierzu zählen die Bearbeitung der Anfrage sowie die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements (u.a. Bestuhlung und mediale Ausstattung der Räume), Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und die Ausgabe der Mahlzeiten, das Säubern der Zimmer und Nasszellen.

Die Einrichtung in Frankfurt ist der Vollständigkeit halber mit als Tagungsstätte aufgeführt, obwohl an diesem Standort ausschließlich Räume vermietet werden.

Im Produkthaushalt 2015 wurden die Leistungen erstmalig nicht mehr nach Nutzergruppen unterschieden. Alle Nutzergruppen werden mit den gleichen Preisen belastet gemäß den veröffentlichten Preislisten der Tagungsstätten. Die dadurch nicht zu deckenden Kosten werden als Bereitstellungskosten in der gemeinsamen zwischenbehördlichen Leistung Nr. 15 gebündelt und im Leistungsplan ausgewiesen. Der Kostenüberhang wird durch eine entsprechende Produktabgeltung ausgeglichen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Buchungskreise

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Teilnehmertage	Stück	33.163	33.931	16.567	13.590	15.483
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Resourceneinsatz optimieren						
Kosten	je Teilnehmertag	EUR	124,70	117,08	99,51	111,17	83,91

Die Mengenkennzahl ist eine normierte Größe aus den verschiedenen Serviceangeboten wie Mahlzeiten (Frühstück, Mittag- und Abendessen), Raumanmietung und Übernachtungen.
Hier wird eine Relation geschaffen aus der Anzahl der Veranstaltungsteilnehmer, der angemieteten Räume, der eingenommenen verschiedenen Mahlzeiten und den erfolgten Übernachtungen unter Beachtung der verschiedenen Kostenstrukturen der Tagungsstätten.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.972.500	2.004.500	623.695
Sachkosten	2.162.900	1.971.300	1.024.799
Gesamtkosten	**4.135.400**	**3.975.800**	**1.648.494**
Erlöse	809.100	792.500	719.430
Betriebsergebnis	**-3.326.300**	**-3.183.300**	**-929.064**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	3.326.300	3.183.300	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-929.064**

Die Kosten und die Kennzahl 2015 ff. sind nicht mehr mit denen von 2014 vergleichbar, da ab 2015 alle Kosten in den Bereitstellungskosten erfasst werden und nur noch die Preise gemäß veröffentlichter Preisliste weiterverrechnet werden. Die bisherige Praxis, nicht gedeckte Kosten über weitere Umlagen insbesondere auf die Fortbildungsleistungen zu verrechnen, entfällt seither. Entsprechend handelt es sich bei der Kennzahl um die Summe der bisherigen drei Nutzergruppen (intern, extern, Land).

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 16:
Akkreditierung staatlicher Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen und deren Angeboten

1. Erbringer

Hessische Lehrkräfteakademie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz zur Neustrukturierung der Hessischen Bildungsverwaltung
- HLbG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung.

Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der berufsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule, in Ausbildung, Fortbildung und Beratung.

Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 HLbG die Universitäten, die Staatlichen Schulämter, die Hessische Lehrkräfteakademie, sowie die hessischen Schulen und die Kirchen als Träger der Lehrerbildung per legem akkreditiert. Die Leistung umfasst die Akkreditierung aller Angebote.

Die akkreditierten Anbieter und Angebote werden Schulen und Lehrkräften in einem aktuellen Online-Katalog so zur Verfügung gestellt, dass sie die geeigneten Veranstaltungen zur Entwicklung von Schule und Unterricht sowie der Lehrerprofessionalität leicht recherchieren und auffinden können.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Pflege und Optimierung einer Software (www.akkreditierung.hessen.de), damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
bearbeitete Antragseingänge	Stück	7.000	7.000	6.632	6.636	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Antragseingang	EUR	30,90	32,06	35,30	35,01	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	81.400	94.100	81.244
Sachkosten	134.900	130.300	152.848
Gesamtkosten	**216.300**	**224.400**	**234.092**
Erlöse	216.300	224.400	245.286
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**11.194**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**11.194**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**1.504.100**	**1.527.700**	**1.354.519**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**226.956.500**	**243.467.500**	**190.203.213**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	149.300	149.300	174.716
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	9.043.100	9.253.900	11.549.930
	544	Produktabgeltung	217.764.100	234.064.300	178.478.567
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**18.174**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**29.660.600**	**30.063.000**	**29.096.638**
7		**Summe Erträge**	**258.121.200**	**275.058.200**	**220.672.544**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**1.971.900**	**1.971.900**	**1.455.950**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	502.900	502.900	405.957
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.469.000	1.469.000	1.049.993
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**224.028.600**	**246.728.700**	**195.494.341**
	620-629	Entgelte	7.684.600	7.333.800	7.139.925
	630-639	Bezüge	114.799.700	113.819.200	115.707.639
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	101.544.300	125.575.700	72.646.777
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**160.600**	**259.800**	**342.136**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	160.600	259.800	342.136
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**1.577.400**	**1.577.400**	**1.456.520**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**29.748.900**	**24.487.200**	**22.897.190**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	2.562.900	2.562.900	2.145.143
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	26.229.900	20.968.200	20.078.168
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	956.100	956.100	673.879
14		**Summe Aufwendungen**	**257.487.400**	**275.025.000**	**221.646.137**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**633.800**	**33.200**	**-973.593**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**1.600**	**1.600**	**1.103**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**1.623**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**635.400**	**34.800**	**363.478**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-633.800**	**-33.200**	**-363.998**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**-1.337.591**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**199**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	199
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-1.337.790**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)	6.332.200 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	583.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	742.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	835.400 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2016 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge geplant.

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	99.118.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-250.200 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	846.100 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	-2.500 EUR
Sonstige Rückstellungen	-210.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:
Unter dieser Position werden u.a. die sonstigen Zuweisungen von Gemeinden zur Beschaffung von Medien - Schülercent ausgewiesen.

Zu VKR 500-509, 519:
Umsatzerlöse werden überwiegend durch die folgenden von der Hessischen Lehrkräfteakademie erstellten Leistungen erzielt:

- ZBLen Fortbildung von Lehrkräften	7.842.100 EUR
- Umsatzerlöse aus dem Betrieb der Tagungsstätten	643.400 EUR

Zu VKR 530-539, 545-549:
In den Erträgen sind enthalten:

- ZBL-Einnahmen aus den Unterrichtsleistungen für den Bukrs Schulen durch LiV und hauptamtliche Ausbildende	26.729.900 EUR
- ZBL-Einnahmen aus Abordnungen an andere Buchungskreise	980.300 EUR
- Erträge aus Vermietung und Verpachtung	1.040.200 EUR
- Erstattungen von Personalkosten außerhalb des Ressorts	726.600 EUR
- sonstige Nebenerlöse, Erträge aus Schadensersatzleistungen u.a.	183.600 EUR

Zu VKR 640-649:
Die Reduzierung ist hauptsächlich auf die Beiträge an die Vorsorgekasse zurück zu führen. Im Haushaltsjahr 2015 sind 123.045.600 EUR eingeplant, 2016 liegt der Betrag bei 99.118.200 EUR.

Zu VKR 670-679:
Die Aufwandserhöhung liegt überwiegend an der Erhöhung des Abordnungsumfangs aus dem Schulbereich für zusätzliche Maßnahmen im Bereich der Weiterbildung von Lehrkräften.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 680 - 689:
Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: 2.000 EUR
Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 710-717, 719, 730-739, 780-789:
Unter dieser Position werden die Aufwendungen aus dem Schülercent zur Beschaffung von Medien ausgewiesen.
Zudem erfolgt im Rahmen der Förderung außerschulischer Weiterbildung die Unterstützung der Landesanstalt für privaten Rundfunk.

Zu VKR 750 - 759:
Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen. 635.400 EUR

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**6.854**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	6.854
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**–**	**313.822**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	313.822
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**–**	**–**	**320.676**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	320.676
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**–**	**–**	**320.676**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	217.764.100	234.064.300
–	Abschreibungen	160.600	259.800
+	Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	250.200	614.400
+	Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	2.500	4.900
–	Zuführung zu Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	846.100	533.600
–	Zuführung zu Rückstellung für Aufzinsung	635.400	34.800
+	Auflösung von sonstigen Rückstellungen	210.000	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	216.584.700	233.855.400

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
04 71	**Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 154	Gebühren, sonstige Entgelte	307 500	307 500	126 392
119 154	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 738 600	1 738 600	598 152
124 154	Mieten und Pachten	1 040 200	1 040 200	1 106 263
125 154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	—
129 154	Sonstige Einnahmen	—	—	465 627
132 154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 154	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233 129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 442 400	1 442 400	1 285 570
235 154	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	60 600	60 600	68 949
236 154	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
261 154	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	2 055 877
271 154	Erstattungen von der EU	—	—	—
272 154	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—
281 154	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	663 951
282 154	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	53 503
286 154	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
287 154	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
342 154	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	—	—	—
346 154	Zuschüsse für Investitionen von der EU	—	—	—
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 100	24 700	—
382 890	Durchlaufende Posten	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen	35 768 300	36 381 600	36 217 186
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 71	40 358 700	40 995 600	42 641 470

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
412 154	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422 129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter Hieraus können zu Lasten freier Stellen auch Unterhaltsbeihilfen an bedürftige Referendare/innen und zu Lasten von bis zu 40 freien Stellen Unterhaltsbeihilfen für EU-Bewerber/innen, die an Anpassungslehrgängen teilnehmen, geleistet werden.	113 818 500	113 392 200	116 321 000
427 154	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	612 600	612 600	1 318 753
428 154	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10 182 000	9 844 000	8 036 972
429 154	Nicht aufteilbare Personalausgaben	56 300	56 300	—
443 154	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	424
453 154	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	373 400	373 400	620 925
459 154	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 154	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	458 600	458 600	650 963

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	254 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	254 000

514 154	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	316 200	316 200	282 155
517 154	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	145 300	145 300	2 191 876
518 154	Mieten und Pachten	7 618 700	7 240 000	5 195 161
519 154	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	13 000	13 000	8 040
523 154	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	—
525 154	Aus- und Fortbildung	2 457 600	2 457 600	1 580 528
526 154	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	26 100	26 100	13 186
527 154	Dienstreisen	360 900	360 900	370 691
529 154	Verfügungsmittel	2 000	2 000	898

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
531 154	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	12 400	12 400	5 008
533 154	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	587
537 154	Beförderungskosten	1 200	1 200	231
538 154	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 362 100	2 362 100	846 905
541 154	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
542 154	Steuern und Abgaben	—	—	28 649
544 154	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
547 154	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	204 400	204 400	94 238
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 129	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1 442 400	1 442 400	1 331 245
671 154	Erstattungen an Inland	—	—	148 218
681 154	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	3 900	3 900	1 523
685 154	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200	200	—
686 154	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	135 000	135 000	125 420
	Baumaßnahmen			
711 154	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 154	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	22 916

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	126 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	126 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	99 189 000	123 122 600	70 644 500

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
982 890	Durchlaufende Posten	—	—	—
989 890	Sonstige Verrechnungen	17 151 600	12 268 600	11 786 524
	Gesamtausgaben Kapitel 04 71	256 943 400	274 851 000	221 627 536

Abschluss Kapitel 04 71

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 086 300	3 086 300	2 296 434
2	Übertragungseinnahmen	1 503 000	1 503 000	4 127 850
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	35 769 400	36 406 300	36 217 186
Gesamteinnahmen		40 358 700	40 995 600	42 641 470
4	Personalausgaben	125 042 800	124 278 500	126 298 074
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	13 978 500	13 599 800	11 269 115
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 581 500	1 581 500	1 606 406
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	22 916
9	Besondere Finanzierungsausgaben	116 340 600	135 391 200	82 431 024
Gesamtausgaben		256 943 400	274 851 000	221 627 536
Zuschuss/Überschuss		-216 584 700	-233 855 400	-178 986 066

Abschluss für den Einzelplan 04
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
04 01	Ministerium	—	—	—	477.500	477.500
04 02	Fördermittel	—	—	2.000	1.255.000	1.257.000
04 03	Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)	—	32.700	—	14.922.100	14.954.800
04 52	Staatliche Schulaufsicht	—	2.434.600	—	75.739.800	78.174.400
04 59	Schulen	—	1.887.800	1.266.300	45.353.300	48.507.400
04 71	Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)	—	3.086.300	1.503.000	35.769.400	40.358.700
	Insgesamt:	—	7.441.400	2.771.300	173.517.100	183.729.800

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
18.219.300	15.901.200 —	24.700	—	45.600	29.711.000	63.901.800	-63.424.300
—	— —	70.692.200	—	—	—	70.692.200	-69.435.200
5.246.200	2.548.500 —	—	—	50.500	7.027.900	14.873.100	+81.700
38.748.400	11.552.200 —	—	—	97.700	27.439.200	77.837.500	+336.900
2.922.454.800	57.531.800 —	323.518.800	—	—	1.256.078.200	4.559.583.600	-4.511.076.200
125.042.800	13.978.500 —	1.581.500	—	—	116.340.600	256.943.400	-216.584.700
3.109.711.500	101.512.200 —	395.817.200	—	193.800	1.436.596.900	5.043.831.600	-4.860.101.800

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 04 52	**Staatliche Schulaufsicht**	**600.000**	**600.000**	**—**	**—**	**—**
511 00	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	400.000	400.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 04 59	**Schulen**	**1.389.500**	**248.900**	**248.900**	**248.900**	**642.800**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	244.500	48.900	48.900	48.900	97.800
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.145.000	200.000	200.000	200.000	545.000
Kap. 04 71	**Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)**	**380.000**	**380.000**	**—**	**—**	**—**
511 00	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	254.000	254.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	126.000	126.000	—	—	—
	Insgesamt	2.369.500	1.228.900	248.900	248.900	642.800

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 04 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(001)	4	(5)	Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	7	(8)	Leitender/de Ministerialrat/rätin davon: 1 ku nach A 16 (001)
B 2	(009)	6		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	16	(15)	Ministerialrat/rätin Eine Stelle kann mit einer/m außertariflich Beschäftigten besetzt werden, deren/dessen Vergütung vergleichbar der Bes.Gr. A 16 ist.
A 16	(002)	24		Ministerialrat/rätin (schulfachliche Beamte)
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	28	(26)	Regierungsdirektor/in
A 15	(002)	7		Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte)
A 14	(001)	26	(24)	Regierungsoberrat/rätin davon können 2 Stellen auch mit Richtern/ Richterinnen oder Staatsanwälten/ -anwältinnen mit der Bes. Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(040)	2		Oberstudienrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	11,5	(10,5)	Regierungsrat/rätin davon: 2 Umsetzung nach Einzelplan 03 01 - 422 33 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 g.D.	(001)	27		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	19	(20)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	9,5		Amtmann/Amtfrau davon:
A 10	(001)	4		Oberinspektor/in davon: 2 (1) ku nach Kapitel 04 59 - 422 00 (Schwerbehinderte)
		193	(190)	

Kapitel 04 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 6	(001)	5,0															1,0	4,0
B 3	(001)	8,0					1,0											7,0
A 16	(001)	15,0														1,0		16,0
A 15	(001)	26,0												2,0				28,0
A 14	(001)	24,0										1,0		1,0				26,0
A 13 h.D.	(001)	10,5										1,0						11,5
A 12	(001)	20,0											1,0					19,0
Versch.		81,5																81,5
Zusammen		190,0					1,0					2,0	1,0	3,0		1,0	1,0	193,0

Zu Spalte 6:
Abgang:
1,0 B 3 (001) nach Kap. 04 71 - 422 00 B 3 (008)

Zu Spalte 9:
Zugang:
1,0 A 14 (001) von Tarifbeschäftigte h.D. (001)
1,0 A 13 h.D. (001) von A 12 (001)

Abgang:
1,0 A 12 (001) nach A 13 h.D. (001)

Zu Spalte 10
Zugang:
2,0 A 15 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)
1,0 A 14 (001) von Kap. 04 03 - 422 00 A 14 (001)

Zu Spalte 11
Zugang:
1,0 A 16 (001) von B 6 (001)

Abgang:
1,0 B 6 (001) nach A 16 (001)

Kapitel 04 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(969)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(976)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12	(12)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	5	(6)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	38		Gehobener Dienst davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (057) Schwerbehinderte
Mittlerer Dienst	(001)	49	(48)	Mittlerer Dienst davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (001) Schwerbehinderte 1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. Schwerbehinderte 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) Schwerbehinderte
Auszubildende	(001)	4		Auszubildende
		96	(96)	

Kapitel 04 01
Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	6,0											1,0					5,0
M. Dienst	(001)	48,0												1,0				49,0
Versch.		42,0																42,0
Zusammen		96,0											1,0	1,0				96,0

Zu Spalte 9:
Abgang:
1,0 Tarifbeschäftigte h.D. (001) nach A 14 (001)

Zu Spalte 10:
Zugang:
1,0 Tarifbeschäftigte m.D. (001) von Kap. 04 03 - 428 00 m.D.

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(972)	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3,5	(3,5)	

Kapitel 04 03
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

S T E L L E N P L A N 422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Bei der Hessischen Lehrkräfteakademie (Kap. 04 03 und Kap. 04 71) und der Staatlichen Schulaufsicht (Kap. 04 52) werden in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 101,5 Stellen wegfallen. Entsprechende kw-Vermerke zu den Stellenplänen werden im Haushalt 2017 ausgebracht. Von den 101,5 Stellen sollen 60,0 Stellen auf die Hessische Lehrkräfteakademie, davon 5,0 Stellen auf den bisherigen Bereich des Institut für Qualitätsentwicklung, entfallen.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 2	(037)	1		Vizepräsident/in der Hessischen Lehrkräfteakademie
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(053)	2	(–)	Leitender/de Direktor/in an der Hessischen Lehrkräfteakademie
A 16	(069)	–	(2)	Leitender/de Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(076)	46	(39)	Direktor/in an der Hessischen Lehrkräfteakademie
A 15	(042)	–	(7)	Schulamtsdirektor/in
A 14	(001)	–	(1)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(040)	8	(–)	Oberstudienrat/rätin
A 14	(068)	–	(8)	Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 10	(001)	2	(1)	Oberinspektor/in davon: 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
		59	(59)	

Kapitel 04 03
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(053)	0,0														2,0		2,0
A 16	(069)	2,0															2,0	0,0
A 15	(042)	7,0															7,0	0,0
A 15	(076)	39,0														7,0		46,0
A 14	(001)	1,0												1,0				0,0
A 14	(040)	0,0														8,0		8,0
A 14	(068)	8,0															8,0	0,0
A 10	(001)	1,0				1,0												2,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		59,0				1,0								1,0		17,0	17,0	59,0

Zu Spalte 6:
Zugang:
1,0 A 10 (001) von 04 52 - 422 - 00 mit ku Vermerk nach Epl. 03 01

Zu Spalte 10:
Abgang:
1,0 A 14 (001) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 14 (001)

Zu Spalte 11:
Anpasssung der Kennungen an die Hessische Lehrkräfteakademie.

STELLENPLAN 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(968)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		2	(3)	

Kapitel 04 03
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(968)	2,0						1,0										1,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		3,0						1,0										2,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	11,5	(12,5)	Gehobener Dienst davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	6,5	(7,5)	Mittlerer Dienst davon: 2,5 (3) kw
Auszubildende	(001)	6		Auszubildende
		24	(26)	

Kapitel 04 03
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Institut für Qualitätsentwicklung)

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	12,5					1,0											11,5
M. Dienst	(001)	7,5													1,0			6,5
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		26,0					1,0								1,0			24,0

Zu Spalte 6:
Abgang:
1,0 Tarifbeschäftigte g.D. (001) nach Kap. 04 71 - 428 00 g.D. (001)

Zu Spalte 10:
Abgang:
1,0 Tarifbeschäftigte m.D. (001) nach Kap. 04 01 - 428 00 m.D. (001)

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N P L A N 422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Bei der Hessischen Lehrkräfteakademie (Kap. 04 03 und Kap. 04 71) und der Staatlichen Schulaufsicht (Kap. 04 52) werden in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 101,5 Stellen wegfallen. Entsprechende kw-Vermerke zu den Stellenplänen werden im Haushalt 2017 ausgebracht. Von den 101,5 Stellen sollen 41,5 Stellen auf die Staatliche Schulaufsicht entfallen.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(042)	15		Leitender/de Regierungsdirektor/in als Leiter/in eines Staatlichen Schulamtes Die Stellen können auch mit verwaltungsfachlichen Aufsichtsbeamtinnen und -beamten besetzt werden.
A 16	(042)	48		Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 15	(042)	68	(71)	Schulamtsdirektor/in davon: 1 kw
A 15	(001)	29		Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	4		Psychologiedirektor/in
A 14	(010)	48		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(001)	8		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(040)	15		Oberstudienrat/rätin Die Stellen für die Wahrnehmung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte können bei Bedarf höherwertig besetzt werden.
A 13 h.D.	(001)	2	(2,5)	Regierungsrat/rätin davon: 2,0 (2,5) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(008)	39	(40)	Psychologierat/rätin
A 13 g.D.	(001)	10,5	(8,5)	Oberamtsrat/rätin davon: 0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(001)	29,5	(27,5)	Amtsrat/rätin davon: 1,0 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers/der Stelleinhaberin (Schwerbehinderte)
A 11	(001)	62,5	(59,5)	Amtmann/Amtfrau davon: 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers (Schwerbehinderte)
A 10	(001)	56,5	(59,5)	Oberinspektor/in davon: 1,0 (2,0) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 9 g.D.	(001)	25	(30)	Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	–	(1)	Amtsinspektor/in

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 8	(001)	3		Hauptsekretär/in
		463	(469,5)	

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(042)	71,0									3,0							68,0
A 13 h.D.	(001)	2,5				0,5									1,0			2,0
A 13 h.D.	(008)	40,0									1,0							39,0
A 13 g.D.	(001)	8,5				1,0						1,0						10,5
A 12	(001)	27,5										2,0						29,5
A 11	(001)	59,5				3,0												62,5
A 10	(001)	59,5					1,0					1,0	3,0					56,5
A 9 g.D.	(001)	30,0					3,0				2,0							25,0
A 9 m.D.	(001)	1,0											1,0					0,0
Versch.		170,0																170,0
Zusammen		469,5				4,5	4,0				6,0	4,0	4,0		1,0			463,0

Zu Spalte 6:
Zugang:
1,0 A 13 (001) von Kap. 04 71 - 422 00 (001)
1,0 A 11 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 (041)
2,0 A 11 (001) von Kap. 04 71 - 422 00 (001)
0,5 A 13 h.D. (001) von 04 59 - 422 00 A 13 (040) mit ku Vermerk nach Kap. 03 01

Abgang:
1,0 A 10 (001) nach Kap. 04 03 - 422 00 (001) mit ku Vermerk nach Kap. 03 01
3,0 A 9 g.D. (001) nach Kap. 04 71 - 422 00 (001)

Zu Spalte 8:
Abgang:
3,0 A 15 (042) Stellenabbauprogramm neu 2. Rate
1,0 A 13 h.D. (008) Stellenabbauprogramm neu 2. Rate
2,0 A 9 g.D. (001) Stellenabbauprogramm neu 2. Rate

Zu Spalte 9:
Zugang:
1,0 A 13 g.D. (001) von A 10 (001)
2,0 A 12 (001) von A 10 (001)
1,0 A 10 (001) von A 9 m.D. (001)

Abgang:
1,0 A 10 (001) nach A 13 g.D. (001)
2,0 A 10 (001) nach A 12 (001)
1,0 A 9 m.D. (001) nach A 10 (001)

Zu Spalte 10:
Abgang:
1,0 A 13 h.D. (001) nach Kap. 03 01 wirksam gewordener ku Vermerk

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(976)	0,0			1,0													1,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,0			1,0													2,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 9 g.D.	(401)	18		Inspektoranwärter/in davon: 12 ku nach 04 71 - 422 00 A 12 (401)
		18	(18)	

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		18,0																18,0
Zusammen		18,0																18,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	17	(16,5)	Gehobener Dienst davon: 1 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 1,5 (1,0) ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	176,5	(179,5)	Mittlerer Dienst davon: 3,0 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 5,5 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. (Schwerbehinderte) 1,5 (2,5) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 11 (041) 1 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
Auszubildende	(001)	50		Auszubildende
		243,5	(246)	

Ständige nicht voll beschäftigte Funktions- und Hauskräfte können mit zusammen höchstens 135 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken 2016		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	16,5				0,5												17,0
M. Dienst	(001)	179,5							1,0		2,0							176,5
Versch.		50,0																50,0
Zusammen		246,0				0,5			1,0		2,0							243,5

Zu Spalte 6:
Zugang:
0,5 Tarifbeschäftigte h.D. (001) von 04 59 - 422 00 A 13 (040) mit ku nach Kap. 03 01

Zu Spalte 7:
Abgang:
1,0 Tarifbeschäftigter m. D. (001) wirksam gewordener ku Vermerk nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040)

Zu Spalte 8:
Abgang:
2,0 Tarifbeschäftigte m. D. (001) Stellenabbauprogramm neu 2. Rate

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		3	(3)	

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N P L A N 422 00

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, für notwendig werdende Errichtungen neuer Schulen oder sonstige Schulorganisationsänderungen, die mit den vorhandenen Funktionsstellen des Kapitels nicht abgedeckt werden können, neue Funktionsstellen durch Umsetzung und Umwandlung von Planstellen innerhalb des Kapitels zu schaffen.

Abweichend von den Stellenplänen und -übersichten können für Lehrkräfte vorgesehene Stellen für die Besetzung mit anderem Personal, z.B. mit sozialpädagogischen bzw. psychologischen Kräften oder Verwaltungsbediensteten, benutzt werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 6	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
		4	(4,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 6	(000)	0,5							0,5									0,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		4,5							0,5									4,0

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(045)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 16	(043)	102	(100)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 0 (1) ku nach Bes.Gr. A15 (044)
A 16	(044)	27	(28)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines voll ausgebauten Oberstufengymnasiums davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 16	(046)	4		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in der Kollegs
A 16	(047)	48	(47)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule mit Oberstufe
A 16	(048)	18	(20)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 5 (4) ku nach Bes.Gr. A 15 (060)
A 16	(049)	102		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(100)	5	(10)	Altersteilzeitstelle/n
A 15	(031)	19	(–)	Rektor einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit mehr als 540 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und der Aufbaustufe oder insgesamt mehr als 770 Schülerinnen und S davon: 1 ku nach Bes.Gr. A 15 (057)
A 15	(073)	6		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes.Gr. A13 (040) 1 für private Förderschulen
A 15	(071)	5	(6)	Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(049)	1		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 15	(043)	7		Studiendirektor/in als Leiter/in von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(045)	102	(100)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 15 (048)
A 15	(046)	28	(29)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin eines voll ausgebauten Oberstufengymnasiums davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 15	(047)	7		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(057)	61	(80)	Rektor/in einer Grund-, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit mehr als 360 bis zu 540 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und Aufbaustufe oder insgesamt mehr als 540 bis zu 770 Schülerinnen und Sc davon: 9 (7) ku nach Bes.Gr. A 14 (043) 1 ku nach Bes.Gr. A 13 (057) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 14 (058)
A 15	(060)	143		Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(061)	48		Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen mit Oberstufe davon: 0 (1) ku nach A15 (063)
A 15	(062)	20	(22)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 7 (4) ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(063)	141	(140)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(064)	10		Pädagogischer/sche Leiter/in an einer Gesamtschule mit Oberstufe oder ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 15	(065)	14	(16)	Pädagogischer/e Leiter/in an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 15	(067)	1164	(1157)	Studiendirektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: 457 (497) Stellen für den beruflichen Bereich (davon 1 für private Schulen); 635 (560) für den gymnasialen Bereich und den Bereich Gesamtschulen, sowie die Schulen für Erwachsene (davon 3 für die Internatsschule Schloss Hansenberg und 4 (5) für private Förderschulen), davon 3 (8) ku nach Bes.Gr.A13 (040) - ehemalige Studienleiter

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				davon 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (040) - Hessenkoordinatoren davon 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (063) (Hessenkolleg Frankfurt) davon 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (063) für den Leiter des Schülerforschungszentrum
A 15	(070)	101		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(058)	106	(100)	Förderschulrektor/in einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 6 ku nach Bes. Gr. A 14 (051); 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 14 (052) 8 für private Förderschulen
A 15	(068)	4		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin des Kollegs
A 15	(100)	35	(70)	Altersteilzeitstelle/n
A 15	(033)	5		Rektor/in einer Grundschule mit mehr als 540 Schülerinnen und Schülern davon: 1 ku nach Bes.Gr. A 14 (060)
A 14	(059)	–	(48)	Realschulkonrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(055)	50	(48)	Förderschulkonrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: 5 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 6 (7) für private Förderschulen 4 für die Leiter eines Beratungs- und Förderzentrums an allgemeinbildenden Schulen
A 14	(044)	7	(–)	Rektor/in in einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit bis zu 180 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und Aufbaustufe oder insgesamt bis zu 360 Schülerinnen und Sch davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(040)	6768	(6762)	Oberstudienrat/rätin davon: 4 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 14 für private Förderschulen 14 für die Internatsschule Hansenberg
A 14	(041)	12	(15)	Rektor/in einer Grund- und Hauptschule oder Hauptschulen mit mehr als 360 bis zu 540 Schülerinnen und Schülern davon: 5 (8) ku nach Bes.Gr. A 14 (042) 1 ku nach Bes.Gr. A 14 (045)
A 14	(042)	16	(17)	Rektor/in in einer Grund- und Hauptschule oder Hauptschulen mit bis zu 360 Schülerinnen und Schülern davon:

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				1 ku nach Bes.Gr. A 14 (045) 0 (3) ku nach Bes.Gr. A 13 (049) 0 (3) ku nach Bes.Gr. A 13 (045) 0 (1) ku nach Bes.Gr. A 13 (044)
A 14	(043)	44	(–)	Rektor/in in einer Grund-, Haupt-und Realschule, Haupt- und Realschule oder Mittelstufenschule mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und Aufbaustufe oder insgesamt mehr als 360 bis zu 540 davon: 5 (7) ku nach Bes. Gr. A 14 (044) 1 ku nach Bes Gr. A 13 (057)
A 14	(045)	433	(430)	Rektor/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen undSchülern davon: 10 (54) ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(048)	13	(15)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 4 (7) ku nach Bes. Gr. A 13 (042) 2 ku nach Bes. Gr. A 12 (043) 0 (2) ku nach Bes. Gr. A 13 (043) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(054)	63	(72)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schulemit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 4 (13) ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 1 ku nach Bes.Gr. A 12 (043) 5 (4) für private Förderschulen
A 14	(063)	681	(710)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: 20 (10) nach bes. Gr. A 13 (040)
A 14	(046)	78	(84)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit mehr als 360 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe u davon: 8 (5) ku nach Bes. Gr. A 14 (047)
A 14	(047)	43	(–)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Fö davon: 0 (3) ku nach Bes. Gr. A 14 (043) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 2 (7) ku nach Bes. Gr. A 13 (043)

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 14	(053)	105	(98)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 5 (7) ku nach Bes. Gr. A 14 (054) 8 für private Förderschulen
A 14	(052)	32	(33)	Förderschulrektor/in einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit bis zu 100 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit bis zu 60 Schülern davon: 1 ku nach Bes.Gr. A 13 (056) (Stufenleiter mit Zulage) 6 für private Förderschulen
A 14	(051)	67	(76)	Förderschulrektor/in einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 7 (14) ku nach Bes. Gr. A 14 (052) 1 ku nach Bes.Gr. A 14 (055) 1 ku nach Bes.Gr. A 13 (044) 1 ku nach Bes.Gr. A 13 (056) 5 (4) für private Förderschulen
A 14	(100)	170	(350)	Altersteilzeitstelle/n
A 14	(028)	171	(174)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Hauptschule, Realschule, Haupt- und Realschule, Grund-, Haupt- und Realschule oder Mittelstufenschule davon: 20 (18) ku nach Bes.Gr. A 13 (014) 7 (8) ku nach Bes.Gr. A 13 (057)
A 14	(065)	–	(46)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben
A 14	(060)	67	(69)	Rektor/in in einer Grundschule mit mehr als 360 bis zu 540 Schülerinnen und Schülern davon: 2 (0) ku nach Bes.Gr. A 14 (045)
A 13 h.D.	(053)	6	(9)	Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 13 h.D.	(052)	1		Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 360 Schülern
A 13 h.D.	(043)	9	(7)	Konrektor als der ständige Vertreter des Leiters einer Grund-, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und der Aufbaustufe oder insgesamt mit bis zu 360 Schülern davon: 1 ku nach A 13 (057) 1 ku nach A 12 (043)
A 13 h.D.	(040)	13580	(13550)	Studienrat/rätin davon:

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				779 Stellen dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit Lehrkräfte nicht von den Regelungen des § 3 Abs. 2 oder 3 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen vom 23.07.07 (GVBl. I S 525) Gebrauch machen. 5 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 11 (15) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 16 für private Förderschulen 11,5 für die Internatsschule Hansenberg
A 13 h.D.	(044)	339	(391)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülerinnen und Schülern davon: 10 (75) ku nach Bes. Gr. A 13 (049) 0 (2) ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(046)	105	(106)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 36 (34) ku nach Bes. Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(049)	177	(175)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit bis zu 80 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 12 (040) 0 (65) ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(057)	6419,5	(6367,5)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: 2 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 1 mit einer Amtszulage
A 13 h.D.	(058)	37		Realschullehrer/in
A 13 h.D.	(059)	4244		Lehrer/in
A 13 h.D.	(042)	21	(22)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit bis zu 360 Schülern davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 3 ku nach Bes. Gr. A 12 (043) 0 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (059) 0 (2) ku nach Bes. Gr. A 13 (046)
A 13 h.D.	(056)	2923,5	(2917,5)	Förderschullehrer/in davon: höchstens 422 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A 13 HAnpG 2. BesVNG 1 Planstelle für die Vorsitzende des Hauptpersonalrates der Lehrerinnen und Lehrer 175 (174) für private Förderschulen davon höchstens 17 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A13 HAnpG 2 BesVNG
A 13 h.D.	(014)	49	(53)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Hauptschule, Realschule, Grund- und Hauptschule, Haupt- und Realschule, Grund-, Haupt- und Realschule oder Mittelstufenschule davon: 8 (4) nach Bes. Gr. A 13 (057)

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(100)	5		Altersteilzeitstelle/n
A 13 g.D.	(100)	215	(436)	Altersteilzeitstelle/n
A 12	(040)	8197	(8192)	Lehrer/in davon: 1 (3) ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(041)	99		Fachlehrer/in
A 12	(045)	112		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 12	(043)	419	(426)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 34 (44) ku nach Bes.Gr. A 12 (040)
A 12	(100)	80	(200)	Altersteilzeitstelle/n
A 12	(010)	88	(85)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grundschule davon: 15 (9) ku nach Bes. Gr. A 12 (040)
A 11	(040)	468,5	(468)	Fachlehrer/in
A 11	(041)	300	(301)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer -ku- nach A 12 (Kennung 040) bei Freiwerden
A 11	(042)	569		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 11	(043)	102		Fachlehrer/in sozialpädagogischer Richtung
A 11	(100)	40	(71)	Altersteilzeitstelle/n
A 10	(040)	6	(5)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer
A 10	(041)	4	(6)	Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		49769,5	(50368)	

In den veranschlagten Stellen bei Titel 422 00 sind enthalten:
- bis zu 20 Stellen für Beurlaubung zum Studium der Psychologie mit dem Berufsziel "Schulpsychologe"
- bis zu 25 Stellen für Beurlaubung zum Aufbau-/Zusatzstudium der Sonderpädogogik

Kapitel 04 59
Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(043)	100,0												2,0				102,0
A 16	(044)	28,0													1,0			27,0
A 16	(045)	1,0																1,0
A 16	(047)	47,0												1,0				48,0
A 16	(048)	20,0													1,0		1,0	18,0
A 16	(100)	10,0							5,0									5,0
A 15	(031)	0,0										1,0				20,0	2,0	19,0
A 15	(045)	100,0												2,0				102,0
A 15	(046)	29,0													1,0			28,0
A 15	(057)	80,0							2,0			2,0				2,0	21,0	61,0
A 15	(058)	100,0							1,0			11,0					4,0	106,0
A 15	(061)	48,0												1,0			1,0	48,0
A 15	(062)	22,0							1,0						1,0			20,0
A 15	(063)	140,0						1,0						1,0			1,0	141,0
A 15	(065)	16,0							2,0									14,0
A 15	(067)	1157,0				1,0			3,0					9,0				1164,0
A 15	(071)	6,0															1,0	5,0
A 15	(100)	70,0							35,0									35,0
A 14	(028)	174,0							1,0			4,0			2,0	2,0	6,0	171,0
A 14	(040)	6762,0														6,0		6768,0
A 14	(041)	15,0							2,0								1,0	12,0
A 14	(042)	17,0							1,0									16,0
A 14	(043)	0,0						2,0	1,0				3,0			48,0	2,0	44,0
A 14	(044)	0,0						1,0								8,0	2,0	7,0
A 14	(045)	430,0						1,0	1,0			14,0	7,0			3,0	7,0	433,0
A 14	(046)	84,0							1,0			1,0				1,0	7,0	78,0
A 14	(047)	0,0						1,0	2,0				1,0			48,0	3,0	43,0
A 14	(048)	15,0							2,0									13,0
A 14	(051)	76,0						1,0	1,0			1,0	11,0			4,0	3,0	67,0
A 14	(052)	33,0							1,0				1,0			1,0		32,0
A 14	(053)	98,0							1,0			11,0					3,0	105,0
A 14	(054)	72,0						1,0				1,0	11,0			3,0	3,0	63,0
A 14	(055)	48,0							2,0			5,0				4,0	5,0	50,0
A 14	(059)	48,0															48,0	0,0
A 14	(060)	69,0										7,0					9,0	67,0
A 14	(063)	710,0						5,0	6,0			5,0		3,0			36,0	681,0
A 14	(065)	46,0															46,0	0,0
A 14	(100)	350,0							180,0									170,0
A 13 h.D.	(014)	53,0						1,0	2,0			1,0	2,0		1,0	6,0	7,0	49,0
A 13 h.D.	(040)	13550,0					1,0	9,0							14,0	36,0		13580,0
A 13 h.D.	(042)	22,0							1,0									21,0
A 13 h.D.	(043)	7,0						2,0	1,0							3,0	2,0	9,0
A 13 h.D.	(044)	391,0						4,0	3,0			5,0	13,0			6,0	51,0	339,0
A 13 h.D.	(046)	106,0							5,0			6,0				1,0	3,0	105,0
A 13 h.D.	(049)	175,0						3,0					4,0			5,0	2,0	177,0
A 13 h.D.	(053)	9,0							3,0									6,0
A 13 h.D.	(056)	2917,5						3,0					6,0			9,0		2923,5
A 13 h.D.	(057)	6367,5						4,0					8,0		2,0	58,0		6419,5
A 13 g.D.	(100)	436,0							221,0									215,0
A 12	(010)	85,0							5,0			7,0				3,0	2,0	88,0
A 12	(040)	8192,0						14,0					22,0		2,0	15,0		8197,0

Kapitel 04 59
Schulen

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch																Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(043)	426,0						7,0	9,0			13,0	6,0			3,0	15,0	419,0
A 12	(100)	200,0							120,0									80,0
A 11	(040)	468,0						0,5										468,5
A 11	(041)	301,0					1,0											300,0
A 11	(100)	71,0							31,0									40,0
A 10	(040)	5,0						1,0										6,0
A 10	(041)	6,0													2,0			4,0
Versch.		5559,0																5559,0
Zusammen		50368,0				1,0	2,0	61,5	652,0			95,0	95,0	19,0	27,0	295,0	294,0	49769,5

Zu Spalte 6:
Zugang:
1,0 A 15 (067) von Kap. 04 71 - 422 00 A 15 (001)

Abgang:
0,5 A 13 (040) nach Kap. 04 52 - 422 00 A 13 h.D. (001) (ku nach Kap. 03 01)
0,5 A 13 (040) nach Kap. 04 52 - 428 00 Tarifbeschäftigte h.D. (001) (ku nach Kap. 03 01)
1,0 A 11 (041) nach Kap. 04 52 - 42200 A 11 (001)

Zu Spalte 7:
Zugang:
1,0 A 10 (040) von Kap. 04 52 - 428 00 Tarifbeschäftigte m.D.
0,5 A 11 (040) von Kap. 04 71 - 422 00 A 11 (001)

Zu Spalte 9:
Veränderungen wegen geänderter Schülerzahlen

Zu Spalte 10:
Veränderungen wegen Schulorganisationsmaßnahmen

Abgang:
2,0 A 10 (041) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 15 (001)
3,0 A 13 (040) nach Kap. 03 01 Integrationsfond
2,0 A 12 (040) nach Kap. 03 01 Integrationsfond

Der Stellenplan enthält 250 Stellen für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Förderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden.

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(968)	8		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(969)	6		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	19		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	48		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) davon: 1 Stelle für den Leiter der Buchhändlerschule in Frankfurt / Main
A 15	(974)	5,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	12		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 14	(965)	158		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	97		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(969)	264		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	15		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(981)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	92,5	(58,5)	Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 14	(990)	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(965)	1771		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(967)	15		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(968)	131		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(969)	416		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	8		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(990)	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(981)	7		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	31		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 g.D.	(992)	85	(97)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	61		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(968)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 11	(969)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		3894	(3872)	

Kapitel 04 59
Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(974)	0,0			1,0													1,0
A 14	(989)	58,5								34,0								92,5
A 14	(992)	4,0						1,0										3,0
A 13 g.D.	(992)	97,0						12,0										85,0
Versch.		3712,5																3712,5
Zusammen		3872,0			1,0			13,0		34,0								3894,0

Die Inanspruchnahme der 75 Leerstellen - davon 20 A 14 (969) und 55 A 13 (969) - für in den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) ist von der Zahlung von Versorgungsbeiträgen durch die jeweiligen Ersatzschulen abhängig.

STELLENÜBERSICHT 428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	2		Höherer Dienst davon: 2 für die Internatsschule Hansenberg
Gehobener Dienst	(001)	22		Gehobener Dienst davon: 9 für die Internatsschule Hansenberg 1 Dienstwohnung für Heimleiter
Mittlerer Dienst	(001)	35		Mittlerer Dienst davon: 3,5 für die Internatsschule Hansenberg 1 Dienstwohnung für Wohnheimleiter/in 2 Dienstwohnungen für Hausmeister/in 2 (5) kw
Mittlerer Dienst	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	6		Auszubildende
		69	(69)	

Kapitel 04 59
Schulen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		69,0																69,0
Zusammen		69,0																69,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	85		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	701		Gehobener Dienst davon: 74 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 371,5 Stellen für ausländische Lehrkräfte
Gehobener Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	64		Mittlerer Dienst davon: 1 Stelle für ausländische Lehrkräfte
		851	(851)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		851,0																851,0
Zusammen		851,0																851,0

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(992)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Höherer Dienst	(993)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Gehobener Dienst	(972)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(992)	8,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(993)	22,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		44	(44)	

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

S T E L L E N P L A N 422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Bei der Hessischen Lehrkräfteakademie (Kap. 04 03 und Kap. 04 71) und der Staatlichen Schulaufsicht (Kap. 04 52) werden in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 101,5 Stellen wegfallen. Entsprechende kw-Vermerke zu den Stellenplänen werden im Haushalt 2017 ausgebracht. Von den 101,5 Stellen sollen 60,0 Stellen auf die Hessische Lehrkräfteakademie, davon 55,0 Stellen auf den bisherigen Bereich des Amtes für Lehrerbildung, entfallen.

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 3	(008)	1	(–)	Präsident/in der Hessischen Lehrkräfteakademie
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(053)	1		Direktor/in des Amtes für Lehrerbildung davon: 1 kw
A 16	(050)	10		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienseminares für das Lehramt an Gymnasien oder beruflichen Schulen
A 16	(051)	5		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 16	(001)	–	(1)	Ministerialrat/rätin
A 16	(053)	7	(6)	Leitender/de Direktor/in an der Hessischen Lehrkräfteakademie
A 15	(037)	–	(16)	Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(001)	3	(4)	Regierungsdirektor/in
A 15	(050)	10		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien oder an beruflichen Schulen
A 15	(051)	6		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(053)	15		Direktor/in eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 15	(054)	1		Studiendirektor/in als Fachleiter/in oder Seminarlehrer/in an Studienseminaren oder Seminarschulen
A 15	(076)	16	(–)	Direktor/in an der Hessischen Lehrkräfteakademie
A 14	(040)	3		Oberstudienrat/rätin
A 14	(066)	16	(15)	Rektor/in als Ausbildungsleiter/in und ständiger/e Vertreter/in des/der Direktors/ Direktorin eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	2		Studienrat/rätin davon: 2 kw
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	(3)	Oberamtsrat/rätin

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6	(8,5)	Amtmann/Amtfrau davon: 0 (0,5) ku nach 04 59 - 422 00 A 11 (041)
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4	(1)	Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	0,5		Amtsinspektor/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in davon: 1 ku nach 04 71 - 428 00 mittlerer Dienst für MA am StSem GHRF Rüsselsheim (Verwaltung)
		120,5	(120)	

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(008)	0,0				1,0												1,0
A 16	(001)	1,0															1,0	0,0
A 16	(053)	6,0														1,0		7,0
A 15	(001)	4,0					1,0											3,0
A 15	(037)	16,0															16,0	0,0
A 15	(076)	0,0														16,0		16,0
A 14	(066)	15,0														1,0		16,0
A 13 g.D.	(001)	3,0					1,0											2,0
A 11	(001)	8,5					2,0		0,5									6,0
A 9 g.D.	(001)	1,0				3,0												4,0
Versch.		65,5																65,5
Zusammen		120,0				4,0	4,0		0,5							18,0	17,0	120,5

Zu Spalte 6:
Zugang:
1,0 B 3 (008) von Kap. 04 01 - 422 00 B 3 (001)
3,0 A 9 g.D. (001) von Kap. 04 52 - 422 00

Abgang:
1,0 A 15 (001) nach Kap. 04 59 - 422 00 A 15 (067)
1,0 A 13 g.D. (001) nach Kap. 04 52 - 422 00
2,0 A 11 (001) nach Kap. 04 52 - 422 00

Zu Spalte 7:
Abgang:
0,5 A 11 (001) wirksamgewordener ku-Vermerk nach Kap. 04 59 - 422 00

Zu Spalte 11:
Anpassung der Kennungen an die Hessische Lehrkräfteakademie.

Zugang:
1,0 A 14 (066) von A 14 (067)

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(054)	266	(270)	Studiendirektor/in als Fachleiter/in oder Seminarlehrer/in an Studienseminaren oder Seminarschulen
A 15	(055)	85		Studiendirektor/in als die/der ständige Vertreter/in des/der Leiters/in eines Berufpädaogischen Fachseminars
A 15	(000)	12		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(067)	266	(270)	Rektor/in als Ausbildungsleiter/in
A 14	(000)	8		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(046)	1		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Fachleiter/in an berufspädagogischen Fachseminaren
		638	(646)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(054)	270,0								4,0								266,0
A 14	(067)	270,0						1,0		4,0						1,0		266,0
Versch.		106,0																106,0
Zusammen		646,0						1,0		8,0						1,0		638,0

Zu Spalte 7:
Zugang:
1,0 A 14 (067) von Kap. 04 71 - 428 00 Tarifbeschäftigte höherer Dienst

Zu Spalte 8:
Abgang:
4,0 A 14 (067) Stellenabbauprogramm (2. Rate)
4,0 A 15 (054) Stellenabbauprogramm (2. Rate)

Zu Spalte 11:
Abgang:
1,0 A 14 (067) von A 14 (066)

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(967)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(989)	7	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 14	(968)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 h.D.	(965)	100		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 12	(965)	50		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		170	(163)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(989)	0,0								7,0								7,0
Versch.		163,0																163,0
Zusammen		163,0								7,0								170,0

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

S T E L L E N P L A N 422 00

Übersicht über den Bedarf an Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(410)	1874		Studienreferendar/in für das Lehramt an Gymnasien
A 13 h.D.	(412)	620		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Haupt- und Realschulen
A 13 h.D.	(411)	569		Studienreferendar/in für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 13 h.D.	(413)	382		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Förderschulen
A 12	(401)	1266		Lehramtsreferendar/in
A 10	(402)	89		Fachlehreranwärter/in
		4800	(4800)	

Auf freien Stellen der Bes. Gr. A 12 (Kennung 401) dürfen bei verändertem Ausbildungsbedarf auch Referendare für Lehrämter an Gymnasien, an Haupt- und Realschulen, an beruflichen Schulen und an Förderschulen geführt werden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	4	(5)	Höherer Dienst davon: 1 kw 2 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 15 (054) 0 (1) ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 14 (067)
Gehobener Dienst	(001)	27	(26)	Gehobener Dienst davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	120		Mittlerer Dienst davon: 3 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 5 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte)
Auszubildende	(001)	8		Auszubildende
		159	(159)	

Kapitel 04 71
Hessische Lehrkräfteakademie (bisher: Lehrerbildung)

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	5,0						1,0										4,0
G. Dienst	(001)	26,0				1,0												27,0
Versch.		128,0																128,0
Zusammen		159,0				1,0		1,0										159,0

Zu Spalte 6:
Zugang:
1,0 Tarifbeschäftigte gehobener Dienst (001) von Kap. 04 03 - 428 00

Zu Spalte 7:
Abgang:
1,0 Tarifbeschäftigte höherer Dienst (001) nach Kap. 04 71 - 422 00 A 14 (067)

Ständige nicht voll beschäftigte Kräfte im Tagungsstättenbetrieb sowie Funktions- und Hauskräfte können mit zusammen höchstens 881 (836) Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
		1	(1)	

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 05

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums der Justiz

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 05

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums der Justiz

INHALT

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		2
05 01	Ministerium	7
05 02	Allgemeine Bewilligungen	31
05 03	Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft	61
05 04	Ordentliche Gerichte	89
05 05	Vollzugsanstalten	128
05 08	Hessisches Finanzgericht	155
05 09	Verwaltungsgerichtsbarkeit	173
05 40	Gerichte für Arbeitssachen	197
05 50	Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	221
05 80	IT-Stelle der hessischen Justiz	243
	Abschluss des Einzelplans	262
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	264
	Stellenpläne, Stellenübersichten	265

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

I. Der Epl. 05 ist unterteilt in die Kapitel

1. des Ministeriums (05 01)
2. der Allgemeinen Bewilligungen (05 02)
3. der Staatsanwaltschaften und der Amtsanwaltschaft (05 03)
4. der Ordentlichen Gerichte (05 04)
5. der Vollzugsanstalten (05 05)
6. des Hessischen Finanzgerichts (05 08)
7. der Verwaltungsgerichtsbarkeit (05 09)
8. der Gerichte für Arbeitssachen (05 40)
9. der Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit (05 50)
10. der IT-Stelle der hessischen Justiz (05 80)

II. Dem Hessischen Ministerium der Justiz eingegliedert ist das Justizprüfungsamt mit der Prüfungsabteilung I für die staatliche Pflichtfachprüfung und der Prüfungsabteilung II für die zweite juristische Staatsprüfung.

III. Ordentliche Gerichte

a) Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main mit auswärtigen Zivilsenaten in Darmstadt und Kassel.

b) 9 Landgerichte in

1. Darmstadt	4. Gießen	7. Limburg a. d. Lahn
2. Frankfurt am Main	5. Hanau	8. Marburg
3. Fulda	6. Kassel	9. Wiesbaden

c) 41 Amtsgerichte, davon 3 Amtsgerichte mit insgesamt 3 Zweigstellen

11 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Darmstadt

1. Bensheim	5. Groß-Gerau	9. Offenbach am Main
2. Darmstadt	6. Lampertheim	10. Rüsselsheim
3. Dieburg	7. Langen (Hessen)	11. Seligenstadt
4. Fürth	8. Michelstadt	

3 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main
1. Frankfurt am Main
2. Bad Homburg v.d. Höhe
3. Königstein im Taunus

3 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Fulda
1. Fulda
2. Bad Hersfeld
3. Hünfeld

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Gießen
1. Alsfeld
2. Büdingen
3. Gießen
4. Friedberg (Hessen)

2 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Hanau
1. Gelnhausen
2. Hanau

5 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Kassel
1. Eschwege
2. Fritzlar
3. Kassel
Zweigstelle: Hofgeismar
4. Korbach
5. Melsungen

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn
1. Dillenburg
Zweigstelle: Herborn
2. Limburg a.d. Lahn
Zweigstelle: Hadamar
3. Weilburg
4. Wetzlar

5 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Marburg
1. Biedenkopf
2. Frankenberg (Eder)
3. Kirchhain
4. Marburg
5. Schwalmstadt

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Wiesbaden
1. Bad Schwalbach
2. Idstein
3. Rüdesheim am Rhein
4. Wiesbaden

IV. Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaften

Die Staatsanwaltschaften bestehen bei dem Oberlandesgericht sowie bei den Landgerichten. Die Staatsanwaltschaft Darmstadt hat eine Zweigstelle in Offenbach am Main; die Staatsanwaltschaft Limburg a.d. Lahn eine Zweigstelle in Wetzlar. Eine selbständige Amtsanwaltschaft besteht in Frankfurt am Main.

V. Vollzugsanstalten

1. Justizvollzugsanstalt Butzbach
2. Justizvollzugsanstalt Darmstadt - Fritz-Bauer-Haus - mit Abteilung für offenen Vollzug
3. Justizvollzugsanstalt Dieburg mit Sachgebiet für offenen Vollzug
4. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I
5. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main III mit Mutter-Kind-Heim, der Abteilung für offenen Vollzug für Frauen und der Einrichtung für Sicherungsverwahrung für Frauen
6. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main IV - Gustav-Radbruch-Haus -
7. Justizvollzugsanstalt Fulda mit Sachgebiet für offenen Vollzug
8. Justizvollzugsanstalt Gießen mit Abteilungen für offenen Vollzug - Wolfgang-Mittermaier-Haus -
9. Justizvollzugsanstalt Hünfeld
10. Justizvollzugsanstalt Kassel I mit
    a) Zweiganstalt Kaufungen
    b) Zweiganstalt Baunatal (offener Vollzug)
11. Justizvollzugsanstalt Kassel II - Sozialtherapeutische Anstalt -
12. Justizvollzugsanstalt Limburg a.d. Lahn
13. Justizvollzugsanstalt Rockenberg mit der Zweiganstalt Gelnhausen für den Vollzug von Jugendarrest
14. Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt mit Kornhaus und der Einrichtung für Sicherungsverwahrung für Männer
15. Justizvollzugsanstalt Weiterstadt
16. Justizvollzugsanstalt Wiesbaden

VI. H. B. Wagnitz-Seminar - Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug / Hessische Justizakademie in Wiesbaden

VII. Das Hessische Finanzgericht in Kassel

VIII. Gerichte der Verwaltungsgerichtsbarkeit

a) Der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel

b) 5 Verwaltungsgerichte in
1. Darmstadt
2. Frankfurt am Main
3. Gießen
4. Kassel
5. Wiesbaden

IX. Gerichte für Arbeitssachen

a) Das Hessische Landesarbeitsgericht in Frankfurt am Main

b) 7 Arbeitsgerichte in
1. Darmstadt
2. Frankfurt am Main
3. Fulda
4. Gießen
5. Kassel
6. Offenbach am Main
7. Wiesbaden

X. Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

a) Das Hessische Landessozialgericht in Darmstadt

b) 7 Sozialgerichte in
1. Darmstadt
2. Frankfurt am Main
3. Fulda
4. Gießen
5. Kassel
6. Marburg
7. Wiesbaden

XI. IT-Stelle der hessischen Justiz

a) IT-Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel

b) 2 Zweigstellen in
1. Kassel
2. Weiterstadt

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 05

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	456 616 900	449 095 400
2	Übertragungseinnahmen	11 803 100	9 474 400
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	73 191 200	73 897 800
	Gesamteinnahmen	**541 611 200**	**532 467 600**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	598 773 700	587 842 100
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	450 055 900	438 968 200
	Ausgaben für den Schuldendienst	150 000	150 000
6	Übertragungsausgaben	20 500 700	19 960 500
7	Bauausgaben	1 300 000	1 300 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	6 953 700	7 615 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben	242 094 800	244 586 900
	Gesamtausgaben	**1 319 828 800**	**1 300 423 200**
	Zuschuss / Überschuss	**-778 217 600**	**-767 955 600**

C. Personalsoll des Einzelplan 05

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	8 313,0	313,0	8 355,5	319,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	596,5	–,–	614,5	–,–
Tarifbeschäftigte	5 695,5	90,5	5 822,5	116,0
davon Auszubildende	437,0		467,0	
Zusammen	14 605,0	403,5	14 792,5	435,0

D. Zielsystem des Ministeriums der Justiz

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 05 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 05 lautet:

"Die hessische Justiz verwirklicht das Rechtsstaatsprinzip und schafft Rechtssicherheit. Die Voraussetzungen für eine zeitnahe und qualitativ hochwertige Erledigung gerichtlicher und staatsanwaltlicher Aufgaben werden nachhaltig gesichert. Ein konsequenter, auf die Sicherheit und die Resozialisierung ausgerichteter Strafvollzug wird ebenso gewährleistet wie die Unterbringung, Betreuung und Führung von gefährlichen Tätern auch nach der Haftverbüßung. Der Schutz, die Betreuung und die finanzielle Besserstellung der Opfer von Straftaten werden gefördert."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Justiz	18.176,2	18.137,2	16.571,6
Justizvollzug	4.880,9	4.881,7	4.651,9

Produkte (den Fachzielen zugeordnet)	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Fachziel: Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.			
- Rechtsprechungspotenzial Oberlandesgericht (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 1)	25.567,1	25.618,0	24.139,9
- Rechtsprechungspotenzial Landgerichte (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 2)	82.442,7	81.751,2	77.817,5
- Rechtsprechungspotenzial Amtsgerichte (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 3)	340.967,7	335.862,2	321.221,5
- Justizverwaltungsangelegenheiten (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 4)	8.762,5	8.773,7	8.152,2
- Rechtsprechungspotenzial Hessisches Finanzgericht (Kap. 05 08, Bukr. 2440, Produkt-Nr. 1)	7.418,9	7.453,5	7.070,8
- Rechtsprechungspotenzial Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kap. 05 09, Bukr. 2460, Produkt-Nr. 1)	27.761,4	27.677,6	26.313,0
- Rechtsprechungspotenzial Arbeitsgerichtsbarkeit (Kap. 05 40, Bukr. 2420, Produkt-Nr. 1)	26.785,3	26.513,2	25.098,7
- Rechtsprechungspotenzial Sozialgerichtsbarkeit (Kap. 05 50, Bukr. 2470, Produkt-Nr. 1)	26.009,9	25.940,4	24.649,2
- Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft (Kap. 05 03, Bukr. 2430, Produkt-Nr. 1)	113.028,4	111.364,1	104.157,8
- Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 1)	76,9	76,9	58,3
- Kindertagesstätten für Justizbedienstete (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 5)	100,0	110,4	106,5
Fachziel: Gewährleistung der Juristenausbildung			
- Juristenausbildung (Kap. 05 01; Bukr. 2400, Produkt-Nr. 3)	33.814,8	34.046,8	33.308,4
Fachziel: Konsequenten, auf Sicherheit und Resozialisierung bzw. Erreichung des Erziehungsziels ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.			
- Erwachsenenvollzug (Kap. 05 05, Bukr. 2450, Produkt-Nr. 1)	221.615,7	221.213,6	207.269,5
- Jugendvollzug (Kap. 05 05, Bukr. 2450, Produkt-Nr. 2)	38.079,8	37.613,6	34.230,2
- Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 6)	1.563,0	1.613,0	1.290,6
Fachziel: Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.			
- Ehrenamtliche Bewährungshilfe (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 3)	100,0	100,0	86,0
- Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 7)	1.242,1	1.267,1	1.158,5
Fachziel: Opfer von Straftaten in Hessen schützen und betreuen sowie finanziell unterstützen			
- Opferhilfe (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 2)	1.143,2	1.125,2	1.047,6
Fachziel: Erforschung von Methoden und Wirkung der Rechtsprechung fördern, Präventionsmechanismen zur Verhütung von Folter einrichten.			
- Kriminologische Zentralstelle/Reichskammergerichtsforschung (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 4)	1.322,6	1.322,6	983,9
Fachziel: Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern sowie der Resozialisierung von Straftätern			
- Elektronische Aufenthaltsüberwachung (Kap. 05 80, Bukr. 2480, Produkt-Nr. 1)	2.832,9	3.249,0	2.269,7

E. Wesentliche Änderungen gegenüber den Vorjahren:

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Einzelplan 05 entfallen insgesamt 245 Stellen.
Nach dem Auslaufen des bisherigen Stellenabbaukonzepts Ende 2015 beginnt ab 2016 das Stellenabbaukonzept der neuen Landesregierung, das für den Epl. 05 einen Stellenabbau bis 2020 mit entsprechender Mittelreduzierung vorsieht.

Der Landeshaushalt soll im Hinblick auf seine Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern überprüft werden. Genderbezogene Informationen werden bei Punkt 6 "Mengen- und Qualitätskennzahlen" in folgenden Produkten ausgewiesen:

- Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 6)
- Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 7)

Die Kennzahlen weisen die Istwerte für 2014 und - soweit vorhanden - der Vorjahre aus, um eine Bestandsaufnahme der ausgewählten Produkte zu ermöglichen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Dem Hessischen Ministerium der Justiz obliegt die Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht. Der Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz gliedert sich in die Ordentliche Gerichtsbarkeit, die Staatsanwaltschaften, die Arbeitsgerichtsbarkeit, die Sozialgerichtsbarkeit, die Verwaltungsgerichtsbarkeit, das Finanzgericht, die IT-Stelle der hessischen Justiz sowie den Justizvollzug.

Grundlage für die Tätigkeit des Ministeriums ist die Koalitionsvereinbarung für die Legislaturperiode 2014 bis 2019, die Regelung über die Zuständigkeit der Ministerinnen und Minister gem. Artikel 104 Abs. 2 der Hessischen Verfassung und das Haushaltsgesetz des Landes Hessen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst und für sonstige Dienstleistungen mit zusammen höchstens 30 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Justiz	20.412	18.176,2	51,7	18.124,5	–
2		Justizvollzug	7.578	4.880,9	15,6	4.865,3	–
3		Juristenausbildung	1.932	33.814,8	130,7	33.684,1	–
		Summe Produkte		**56.871,9**	**198,0**	**56.673,9**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Telefonzentrale (extern)	1.152	156,5	156,5	–	–
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	3	210,4	210,4	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**366,9**	**366,9**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**57.238,8**	**564,9**	**56.673,9**	**–**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
20.135	18.137,2	109,8	18.045,6	18,2	20.109	16.571,6	520,9	16.344,2	293,5
7.687	4.881,7	31,9	4.854,7	4,9	7.510	4.651,9	152,5	4.185,4	-314,0
1.932	34.046,8	174,1	33.906,8	34,1	2.338	33.308,4	199,2	33.613,9	504,7
	57.065,7	**315,8**	**56.807,1**	**57,2**		**54.531,9**	**872,6**	**54.143,5**	**484,2**
1.158	159,1	159,3	–	0,2	1.111	134,8	125,9	4,7	-4,2
2	159,4	159,6	–	0,2	4	140,8	140,8	10,1	10,1
	318,5	**318,9**	**–**	**0,4**		**275,6**	**266,7**	**14,8**	**5,9**
	57.384,2	**634,7**	**56.807,1**	**57,6**		**54.807,5**	**1.139,3**	**54.158,3**	**490,1**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Justiz

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Ministeriumsleitung sowie Fachabteilungen des Hessischen Ministeriums der Justiz. Im Einzelnen: Ministeriumsleitung, Abteilung Z, Abteilung I, Abteilung II und Abteilung III.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetze, Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und von Zielen der Hessischen Landesregierung sowie der Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Justizverwaltung Ministeriumsleitung
- Justizverwaltung ohne Fort- und Weiterbildung nachgeordneter Bereich Abteilung Z
- Justizverwaltung Fort- und Weiterbildung nachgeordneter Bereich Abteilung Z
- Justizverwaltung IT Abteilung I
- Justizverwaltung ohne IT Abteilung I
- Justizverwaltung Abteilung II
- Justizverwaltung Abteilung III
- Management und Führung Hauptpersonalrat
- Opferhilfe
- Ehrenamtliche Bewährungshilfe
- Kriminologische Zentralstelle
- Haftvermeidung/Entlassenenhilfe
- Kindertagesstätten für Justiz
- Lotto und Tronc EP 17
- Zentralstelle Kriegsverbrechen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Fachprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Hessischer Landtag (stellvertretend für Bürgerinnen und Bürger), EU / Bund / Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw..

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen-tage	20.412,00	20.135,00	20.109,14	20.145,00	19.777,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Rechtsschutz- und Rechtsgewährung sowie Justizverwaltung sicherstellen						
Besetzungsgrad Ministerialverwaltung	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	101,77	100,20	99,60

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	10.321.500	10.078.600	9.553.753
Sachkosten	7.854.700	8.058.600	7.017.859
Gesamtkosten	**18.176.200**	**18.137.200**	**16.571.612**
Erlöse	51.700	91.600	520.900
Betriebsergebnis	**-18.124.500**	**-18.045.600**	**-16.050.712**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	18.200	–
Produktabgeltung	18.124.500	18.045.600	16.344.222
Ergebnis	**–**	**18.200**	**293.510**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Justizvollzug

IPR-Nr. 231 - Justizvollzug

1. Erbringer

Ministeriumsleitung sowie Fachabteilung Justizvollzug des Hessischen Ministeriums der Justiz.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetze, insbesondere hessische Strafvollzugsgesetze, Hessische Verfassung, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der Justizvollzugsanstalten sowie des H.B. Wagnitz-Seminars einschl. der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Behörden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zu dem Produkt gehören folgende Leistungen:

- Justizvollzug Ministeriumsleitung
- Justizvollzugsverwaltung Abteilung IV
- Berufliche Qualifizierung von Gefangenen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Fachprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen-tage	7.578,00	7.687,00	7.509,76	7.510,00	7.278,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Justizvollzugsverwaltung sicherstellen						
a) Geschäftsprüfungen in den Justizvollzugsanstalten	Anzahl	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
b) Mängelbeseitigungsquote Geschäftsprüfung	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	90,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	93,25	98,60	102,70

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.527.500	3.490.000	3.337.419
Sachkosten	1.353.400	1.391.700	1.314.470
Gesamtkosten	**4.880.900**	**4.881.700**	**4.651.889**
Erlöse	15.600	27.000	152.469
Betriebsergebnis	**-4.865.300**	**-4.854.700**	**-4.499.420**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	4.900	–
Produktabgeltung	4.865.300	4.854.700	4.185.431
Ergebnis	**–**	**4.900**	**-313.989**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Juristenausbildung

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz (Justizprüfungsamt), Gerichte, Staatsanwaltschaften und Landesverwaltungen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsfreiheit
(Art. 12 Abs. 1 GG, 28 Abs. 1 und 2 HV)
Ausbildungsvorschriften
(§§ 5 ff. DRiG, 10 GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Einzelausbildung (Rechtsreferendare)
- Gruppenausbildung (Rechtsreferendare und praktische Studienzeiten)
- Grundsatzangelegenheiten juristische Ausbildung
- Organisation und Koordination der Ausbildung innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung
- Abnahme der staatlichen Pflichtfachprüfung
- Abnahme der II. juristischen Staatsprüfung

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Staatliche Pflichtfachprüfung Abteilung JPA
- Grundsatzangelegenheiten juristische Ausbildung Abteilung II
- Abnahme der II. juristischen Staatsprüfung Abteilung JPA
- Ausbildung nachgeordneter Bereich der Rechtsreferendare Abteilung II
- Juristenausbildung JPA

4. Bezug zu politischen Zielen

Gewährleistung der Juristenausbildung

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
Rechtsreferendare und Studierende der Rechtswissenschaften

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Rechtsreferendarplätze	Plätze	1.932,00	1.932,00	2.338,00	2.338,00	2.354,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Juristenausbildung gewährleisten						
Bedarfsdeckungsquote Referendarplätze	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	101,52	101,00	100,50

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.117.400	2.097.700	1.927.351
Sachkosten	31.697.400	31.949.100	31.381.086
Gesamtkosten	**33.814.800**	**34.046.800**	**33.308.437**
Erlöse	130.700	139.900	199.172
Betriebsergebnis	**-33.684.100**	**-33.906.900**	**-33.109.265**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	34.200	–
Produktabgeltung	33.684.100	33.906.800	33.613.950
Ergebnis	**–**	**34.100**	**504.685**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Telefonzentrale (extern)

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungspraxis

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Betreiben einer Telefonzentrale

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfängerin

5. Empfänger

Hessische Staatskanzlei, Hessisches Ministerium der Finanzen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Staatsgerichtshof des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Telefone	Stück	1.152,00	1.158,00	1.111,00	1.111,00	1.093,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	112.500	116.800	106.523
Sachkosten	44.000	42.300	28.281
Gesamtkosten	**156.500**	**159.100**	**134.804**
Erlöse	156.500	159.100	125.918
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-8.886**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	200	–
Produktabgeltung	–	–	4.714
Ergebnis	**–**	**200**	**-4.172**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Deutsches Richtergesetz (DRiG), Hessisches Beamtengesetz (HBG), TV-H, Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfängerin

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	3,00	2,00	4,00	3,67	6,75
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	210.400	159.400	140.775
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**210.400**	**159.400**	**140.775**
Erlöse	210.400	159.400	140.775
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	200	–
Produktabgeltung	–	–	10.069
Ergebnis	**–**	**200**	**10.069**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**15.000**	**–**	**51.232**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**56.950.400**	**57.081.200**	**54.408.525**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	120.000	115.000	124.340
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	156.500	159.100	125.800
	544	Produktabgeltung	56.673.900	56.807.100	54.158.385
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**273.400**	**302.900**	**908.620**
7		**Summe Erträge**	**57.238.800**	**57.384.100**	**55.368.377**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**286.300**	**450.700**	**283.016**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	129.000	155.000	122.895
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	157.300	295.700	160.121
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**16.289.300**	**15.942.500**	**15.065.821**
	620-629	Entgelte	3.056.800	2.914.200	2.818.625
	630-639	Bezüge	9.535.100	9.298.600	8.832.793
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.697.400	3.729.700	3.414.403
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**114.600**	**123.600**	**111.734**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	114.600	123.600	111.734
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**170.100**	**170.100**	**171.174**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**40.157.600**	**40.601.400**	**39.108.671**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	32.038.400	32.319.100	31.557.861
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.373.300	7.647.800	6.978.352
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	745.900	634.500	572.458
14		**Summe Aufwendungen**	**57.017.900**	**57.288.300**	**54.740.416**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**220.900**	**95.800**	**627.961**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**331**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**218.400**	**93.400**	**66.015**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-218.400**	**-93.400**	**-65.684**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**2.500**	**2.400**	**562.277**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**125.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*125.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-125.000**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**2.500**	**2.400**	**2.255**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	2.500	2.400	2.255
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**57.600**	**-377.446**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	57.600	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	377.446
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**57.600**	**57.576**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.900,00 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	1.902.800,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	421.700,00 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	41.200,00 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten**:

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.844.300,00 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-31.300,00 EUR
Sonstige Rückstellungen	900.000,00 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 4:
Zu VKR 510-513, 515-518
Es handelt sich um Erträge aus der Verwaltungstätigkeit des Justizprüfungsamtes.

Zu VKR 500-509, 519

Erstattung im Rahmen des Betriebes der gemeinsamen Telefonzentrale	156.500,00 EUR

Zu Pos. 6:
Hierin sind enthalten:

Erträge aus der Mitbenutzung staatlicher Einrichtungen	4.000,00 EUR
Erträge aus dem Betrieb des Justizministerialblatts für Hessen	8.000,00 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen von Abordnungen innerhalb der Landesverwaltung	210.400,00 EUR

Zu Pos. 8:
Zu VKR 600-609
Hierin sind enthalten:

Büromaterial	25.000,00 EUR
Sonstiger Materialaufwand	12.000,00 EUR
Formulare und Vordrucke	15.000,00 EUR
DV-/TK-Material	37.000,00 EUR

Zu VKR 610-619
Hierin sind enthalten:

Instandhaltung/ Wartung bewegliche Anlagegüter	24.300,00 EUR
Bekanntmachungen	30.000,00 EUR
weitere Fremdleistungen	38.000,00 EUR

Zu Pos. 12:
Es handelt sich um den Beitrag des Landes Hessen zu den Tagungsstätten der Deutschen Richterakademie in Wustrau und Trier.

Zu Pos. 13:
Zu VKR 650-659:
Hierin sind enthalten:

Aufwendungen Leistungsverrechnung für Referendarausbildung	30.658.700,00 EUR

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	656.200,00 EUR
Aufwendungen Leistungsverrechnung für die Ausbildung am Studienzentrum Rotenburg an der Fulda	468.000,00 EUR

Zu VKR 670-679:
Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten	2.039.800,00 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	1.824.900,00 EUR
Aufwendungen für abgeordnetes Personal	1.702.300,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	415.500,00 EUR
Hessische Bezügestelle	41.200,00 EUR
Aufwendungen Hauptpersonalrat	700.500,00 EUR

Zu VKR 680-699:
Hierin sind enthalten:
Aufwendungen für Fachzeitschriften, Literatur, Telefon, Telefax und Datenfernübertragung, Fahrt- und sonstige Reisekosten. Ferner sind hier Aufwendungen zur Durchführung überregionaler und regionaler Konferenzen, Klausurtagungen und sonstiger Veranstaltungen enthalten. Weiterhin sind 16.000 Euro zur Verfügung der Ministerin und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 19.700 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.
Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos.21:
Es handelt sich um Aufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen.

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**80.400**	**78.400**	**68.872**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	80.400	78.400	68.872
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**80.400**	**78.400**	**68.872**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	80.400	78.400	68.872
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**80.400**	**78.400**	**68.872**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:
Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen für Büroausstattung und sonstige Geschäftsausstattung geplant.

Gesamtsumme Investitionen: **80.400,00 EUR**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	56.673.900	56.807.100
+	Investitionen lt. Finanzplan	80.400	78.400
–	Abschreibungen	114.600	123.600
–	Zuführungen zu Rückstellungen	1.118.400	893.300
+	Auflösung von Rückstellungen	31.300	140.600
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	55.552.600	56.009.200

Kapitel 05 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

05 01 Ministerium

1. Zu Titel 531: Die von der Justizverwaltung herausgegebenen amtlichen Druckwerke dürfen ohne Entgelt an andere Dienststellen abgegeben werden.
2. Zu Titel 681: Aus den Mitteln des Titels 681 können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	120 000	115 000	122 032
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	63 000	130 000	149 138
124	011	Mieten und Pachten	—	—	—
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	15 000	—	51 516
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
271	011	Erstattungen von der EU	—	—	—
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	13 500	6 674
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen	366 900	318 500	379 192
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 01	564 900	577 000	708 552

Kapitel 05 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	3 059
421 011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Der Minister/ die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	158 600	156 700	166 730
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	7 906 500	7 764 500	7 786 576
427 011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	670 000	700 000	767 533
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3 817 400	3 697 200	3 674 747
429 011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	180 500	180 500	24 761
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	75 000	75 000	69 252
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	505 300	521 400	484 458
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	55 500	55 500	51 995
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	7 307
518 011	Mieten und Pachten	2 069 800	1 976 300	1 910 259
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	40 000	170 000	45 026
525 011	Aus- und Fortbildung	650 000	650 000	668 587
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	199 500	206 500	69 374
527 011	Dienstreisen	135 000	135 200	116 683
529 011	Verfügungsmittel	35 700	35 700	20 894
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	124 800	68 500	64 705
537 011	Beförderungskosten	—	—	901
538 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	413 400	514 700	710 378
542 011	Steuern und Abgaben	—	—	1 603

Kapitel 05 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	102 300	58 000	61 691
547	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	500	1 000	711
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	170 100	170 100	171 174
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
685	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	9 200	9 200	10 700
		Baumaßnahmen			
715	011	Hochbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	58 400	58 400	31 581
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
		Erläuterungen:			
		Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2014 beträgt 447.739 EUR.			
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 868 100	2 964 700	2 603 100
989	890	Sonstige Verrechnungen	35 871 900	36 417 100	35 045 165
		Gesamtausgaben Kapitel 05 01	56 117 500	56 586 200	54 568 951

Kapitel 05 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 05 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	183 000	245 000	271 170
2	Übertragungseinnahmen	15 000	13 500	58 190
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	366 900	318 500	379 192
Gesamteinnahmen		564 900	577 000	708 552
4	Personalausgaben	12 808 000	12 573 900	12 492 658
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 331 800	4 392 800	4 214 572
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	179 300	179 300	181 874
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	58 400	58 400	31 581
9	Besondere Finanzierungsausgaben	38 740 000	39 381 800	37 648 265
Gesamtausgaben		56 117 500	56 586 200	54 568 951
Zuschuss/Überschuss		-55 552 600	-56 009 200	-53 860 399

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Im Kapitel 05 02 sind Förderungen für die Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg, die Opferhilfe, zur Unterstützung der ehrenamtlichen Bewährungshilfe, für die Kriminologische Zentralstelle in Wiesbaden, für die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter, für die Reichskammergerichtsforschung in Wetzlar, für die Kindertagesstätte für Justizbedienstete in Frankfurt am Main, für die Qualifizierung von Strafgefangenen und für die Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

-

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg	1	76,9	–	76,9	–
2		Opferhilfe	37	1.143,2	–	1.143,2	–
3		Ehrenamtliche Bewährungshilfe	1	100,0	–	100,0	–
4		Kriminologische Zentralstelle/Reichskammergerichtsforschung	2	1.322,6	1.210,0	112,6	–
5		Kindertagesstätten für Justizbedienstete	1	100,0	–	100,0	–
6		Berufliche Qualifizierung von Gefangenen	16	1.563,0	428,0	1.135,0	–
7		Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe	15	1.242,1	200,0	1.042,1	–
		Summe		**5.547,8**	**1.838,0**	**3.709,8**	**–**

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	76,9	–	76,9	–	1	58,3	–	76,9	18,6
36	1.125,2	–	1.125,2	–	30	1.047,6	140,9	989,9	83,2
2	100,0	–	100,0	–	2	86,0	–	86,0	–
2	1.322,6	1.210,0	112,6	–	2	983,9	908,3	96,4	20,8
2	110,4	–	110,4	–	2	106,5	–	110,4	3,9
16	1.613,0	328,0	1.285,0	–	16	1.290,6	15,5	1.285,0	9,9
14	1.267,1	375,0	892,1	–	14	1.158,5	266,9	892,1	0,5
	5.615,2	**1.913,0**	**3.702,2**	**–**		**4.731,4**	**1.331,6**	**3.536,7**	**136,9**

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ländervereinbarung, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Zentralstelle soll durch Sammlung und Auswertung noch auffindbarer Materialien die Verfolgung von Verbrechen vorbereiten, die im Zusammenhang mit den Kriegsereignissen an Zivilpersonen außerhalb eigentlicher Kriegshandlungen, insbesondere durch sogenannte Einsatzkommandos und auch außerhalb des Bundesgebietes in Konzentrationslagern und ähnlichen Einrichtungen begangen wurden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zentralstelle Kriegsverbrechen

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Zuwendungsbescheide	Stück	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**76.900**	**76.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	76.900	76.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	58.272
Landesmittel (Neubewilligung)	76.900	76.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**76.900**	**76.900**	**58.272**

Der Finanzbedarf wird von den Bundesländern getragen. Der auf die Finanzierung der Bundesländer entfallene Anteil bemisst sich nach dem Königsteiner Schlüssel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Opferhilfe

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Strafprozessordnung, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Förderung der Opferhilfevereine und Täterberatungsstellen:
Um den Opferschutz zu sichern und auszubauen, müssen die Opfer von Straftaten besser geschützt, betreut und beraten werden. Auch gilt es, Zeugen von Straftaten besser als bislang zu betreuen. Aus diesem Grunde wird in Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau, Gießen, Kassel, Limburg/Weilburg und Wiesbaden eine Beratung und Betreuung von Opfern und Zeugen einer Straftat angeboten.

Häufig gelingt es Opfern häuslicher Gewalt nicht oder erst nach Jahren, aus dem Gewaltkreislauf auszubrechen, da sie dem Täter ambivalent gegenüberstehen. Das Erlernen des Täters, Konflikte zur Vermeidung von Wiederholungstaten verbal zu lösen, ist mithin Opferschutz für aktuelle und zukünftige Partner. Um den Opferschutz auch über diesen Ansatz auszubauen, werden Täterberatungsstellen, die ein konzeptionell ausgewiesenes Arbeitsgebiet "Täterarbeit/häusliche Gewalt" haben, finanziell gefördert.

b) Opferentschädigung:
Für Opfer von Straftaten, die durch Gefangene des hessischen Justizvollzuges außerhalb einer Vollzugsanstalt oder durch hessische Maßregelvollzugspatienten außerhalb einer hessischen Maßregelvollzugseinrichtung begangen werden, können in Härtefällen Entschädigungsleistungen gewährt werden. Die Opfer erhalten die Leistungen als freiwillige Soforthilfe des Staates aus Billigkeit, ohne dass ein Rechtsanspruch hierauf besteht.

Die Opferentschädigung wurde erweitert, so dass die Möglichkeit besteht, Opfern von Straftaten materielle Entschädigung zu gewähren, auch in den Fällen, in welchen der Täter nicht zu ermitteln oder ihm Vorsatz nicht nachzuweisen ist. Auch die Zahlung von Schmerzensgeld soll hierüber ermöglicht werden, da nach dem Opferentschädigungsgesetz keine Schmerzensgeldzahlungen möglich sind und Ansprüche gegen den Täter häufig wegen der Mittellosigkeit des Täters nicht verwirklicht werden können.

c) Täter-Opfer-Ausgleich:
Beim Täter-Opfer-Ausgleich soll einerseits das Interesse des Opfers an einem sachgerechten Ausgleich seiner erlittenen Schäden angemessen berücksichtigt und befriedigt werden; andererseits soll dem Täter seine ganz persönliche Verantwortung für die von ihm verursachten Schäden im besonderen Maße verdeutlicht werden. Dies soll durch eine mit Hilfe eines Vermittlers getroffene verbindliche Vereinbarung zwischen Opfer und Täter erreicht werden.

d) Präventionsprojekt "Kein Täter werden"
Übergeordnetes Ziel des Präventionsnetzwerks ist es, sexuelle Übergriffe auf Kinder und Jugendliche zu verhindern. Dies soll durch eine flächendeckende Etablierung qualifizierter ambulanter, präventiver Therapieangebote für Menschen aus dem Dunkelfeld, die sich sexuell zu Kindern und/ oder Jugendlichen hingezogen fühlen, erfolgen. Darüber hinaus möchte das Netzwerk auch bei Konsumenten von Missbrauchsabbildungen (sogenannte Kinderpornografie) und deren Angehörigen ein Problembewusstsein wecken sowie die Bereitschaft erhöhen, therapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

e) Kriminalpädagogisches Jugendprojekt "Teen Court"

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Bei dem Kriminalpädagogischen Jugendprojekt (KJP) "Teen Court" handelt sich um ein Diversionsmodell gemäß § 45 JGG, mit dem auf weniger schwerwiegende Straftaten Jugendlicher nach Möglichkeit nicht mit einer gerichtlichen Verurteilung und der damit einhergehenden Stigmatisierung reagiert werden soll, sondern mit einem eher informellen und tatzeitnahen Verfahren, das in der Struktur dem Gerichtsverfahren angenähert ist und durch ein aus drei Personen bestehendes Schülergremium geführt wird. Dem Schülergremium beratend zur Seite steht ein Projektleiter, welchem auch die Auswahl und Schulung der Mitglieder für das Projekt obliegt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Opferhilfe / Opfer- und Täterberatungsstellen
b) Opferhilfe / Straftaten
c) Täter-Opfer-Ausgleich / Vermittlungsstellen
d) Einrichtungen eines Präventions- und Therapieprojektes
e) Einrichtung eines Kriminalpädagogischen Jugendprojekts

4. Bezug zu politischen Zielen

Opfer von Straftaten in Hessen schützen und betreuen sowie finanziell unterstützen.

5. Empfänger

a) Opferhilfevereine: Hanauer Hilfe e. V., Opferhilfe Südhessen e. V., Gießener Hilfe e. V., Kasseler Hilfe e. V., Opferhilfe Limburg-Weilburg e. V., Opferhilfe Wiesbaden e. V., Trauma- und Opferzentrum Frankfurt/Main e. V.

Täterberatungsstellen, welche über ein konzeptionell ausgewiesenes Arbeitsgebiet häusliche Gewalt/ Täterarbeit verfügen (diese können - soweit sie zum Zeitpunkt des Erscheinens der letzten Auflage bereits bestanden haben - dem durch die Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt herausgegebenen "Wegweiser für die Beratung von Männern mit Gewaltproblemen" entnommen werden).

b) Personen, die Opfer von Straftaten durch Gefangene des hessischen Justizvollzuges außerhalb einer Vollzugsanstalt oder durch Maßregelvollzugspatienten außerhalb einer hessischen Maßregelvollzugseinrichtung wurden.

c) Gießener Hilfe e. V., Hanauer Hilfe e. V., Wiesbadener Hilfe e. V., Jugendkonflikthilfe Marburg e. V., Evangelischer Regionalverband Frankfurt/Main, Diakonisches Werk Darmstadt, Opferhilfe Limburg-Weilburg e. V., Verein für Straffälligenhilfe Limburg

d) Justus-Liebig-Universität - Lehrstuhl für Psychosomatik und Psychotherapie (Zuweisung)

e) Verein Bürger und Polizei e.V.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	37,00	36,00	30,00	30,00	16,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Opfer von Straftaten schützen, betreuen sowie finanziell unterstützen						
Anzahl Beratungskontakte Opferhilfevereine pro Fall	Stück	5,00	5,00	5,00	4,90	5,00
Anteil abgeschlossener Fälle Täter-Opfer-Ausgleich	Prozent	80,00	80,00	83,70	86,20	79,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	92,64	98,80	99,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.143.200**	**1.143.200**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.143.200	1.143.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

In den Häusern des Jugendrechts (u.a. Frankfurt am Main -Höchst- und -Nord-, Wiesbaden) können freien Trägern Räume sowie Büro- und Ausstattungsgegenstände zur Nutzung bzw. Mitnutzung kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	906.650
Landesmittel (Neubewilligung)	1.143.200	1.125.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	140.950
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.143.200**	**1.125.200**	**1.047.600**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Ehrenamtliche Bewährungshilfe

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Strafgesetzbuch, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Programm dient der Förderung des Ehrenamts bei der Betreuung von Bewährungshilfeprobanden. Seit dem Jahr 2009 ist das Produkt um die ehrenamtliche Bewährungshilfe für Jugendliche erweitert worden. Diese dient der Ergänzung der hauptamtlichen Bewährungshilfe für jugendliche Bewährungshilfeprobanden.

Durch die Bereitstellung dieser Mittel soll die Belastungsquote der hauptamtlichen Bewährungshilfe ausgeglichen bleiben und das Bürgerengagement in der Hilfe für gefährdete Jugendliche gefördert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Ehrenamtliche Bewährungshilfe

4. Bezug zu politischen Zielen

Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.

5. Empfänger

- Verein zur Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e. V., Frankfurt am Main

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Zuwendungsbescheide	Stück	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Vorgabe: Betreuung und Führung von Straftätern sicherstellen						
Anzahl	ehrenamtlicher Bewährungshelfer	Personen	120,00	70,00	127,00	111,00	70,00
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen						
Inanspruchnahme Fördermittel		Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**100.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	100.000	100.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	86.000
Landesmittel (Neubewilligung)	100.000	100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**100.000**	**100.000**	**86.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Kriminologische Zentralstelle/Reichskammergerichtsforschung

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Ländervereinbarung vom 4. November 1993, Haushaltsgesetz;

Fakultativprotokoll vom 18. Dezember 2002 zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Als überregionale Einrichtung soll die Kriminologische Zentralstelle (KrimZ) im Interesse von Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung die kriminologische Forschung in Deutschland intensivieren und koordinieren. Die Kriminologische Zentralstelle soll hierdurch die kriminologische Praxis unterstützen und ihr neue Forschungsergebnisse zugänglich machen.

Die Bundesstelle und die Länderkommission bilden gemeinsam die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter, deren Sitz in Wiesbaden ist und welche die Infrastruktur der KrimZ nutzt. Die Aufgaben werden im Zuständigkeitsbereich der Länder durch die gemeinsame Kommission zur Verhütung von Folter (Länderkommission) wahrgenommen, im Zuständigkeitsbereich des Bundes durch die Bundesstelle zur Verhütung von Folter (Bundesstelle).

Die Reichskammergerichtsforschung untersucht Grundlagen, Methoden und Wirkung der Rechtsprechung des Reichskammergerichts sowie die rechtlichen und sozialen Verhältnisse der Richter und Anwälte.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Kriminologische Zentralstelle
- Kontrollgremium gegen Folter
- Reichskammergerichtsforschung

4. Bezug zu politischen Zielen

Erforschung von Methoden und Wirkung der Rechtsprechung fördern, Präventionsmechanismen zur Verhütung von Folter einrichten.

5. Empfänger

Kriminologische Zentralstelle e. V., Wiesbaden
Reichskammergerichtsforschung e.V., Wetzlar

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Praxisbezogene kriminologische Forschung fördern						
Anzahl der Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Analysen der Kriminologischen Zentralstelle	Stück	13,00	13,00	8,00	7,00	13,00
6.2.2 Vorgabe: Prävention Folter- und Misshandlung sichern						
Anzahl Empfehlungen und Stellungnahmen	Stück	30,00	20,00	34,00	26,00	9,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	93,91	97,30	96,2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.322.600**	**1.322.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	112.600	112.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	541.450	541.450	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	668.550	668.550	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für den Finanzbedarf der Vereine ist für das Haushaltsjahr 2016 ein Bewilligungsvolumen von 1.322.600 Euro veranschlagt. Für die Erstattungen des Bundes und der Länder ist ein Betrag von 1.210.000 Euro eingeplant.

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	75.636
Landesmittel (Neubewilligung)	112.600	112.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	908.319
Einnahmen (Neubewilligung)	1.210.000	1.210.000	
Gesamt	**1.322.600**	**1.322.600**	**983.955**

Der Finanzbedarf der Leistung "Kriminologische Zentralsstelle" wird vom Bund und den Bundesländern je zur Hälfte getragen.
Der Finanzbedarf der Leistung "Kontrollgremium gegen Folter" wird von den Bundesländern in Höhe von 360.000,- Euro und durch den Bund in Höhe von 180.000,- Euro getragen.
Der auf die Finanzierung der Bundesländer entfallene Anteil bemisst sich zu zwei Dritteln nach dem Verhältnis der Steuereinnahmen und zu einem Drittel nach dem Verhältnis der Bevölkerungszahl (Königsteiner Schlüssel).
Das Land Hessen tritt für den laufenden Bedarf der Kriminologschen Zentralstelle sowie für den laufenden Bedarf der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter gegenüber den übrigen Mitgliedern in Vorlage. Die Erstattungen des Bundes und der Länder sind als Erlöse im Erfolgsplan veranschlagt.
Die Leistung "Reichskammergerichtsforschung" wird mit 50.000,- € gefördert.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Kindertagesstätten für Justizbedienstete

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, Oberlandesgericht Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Einrichtung und Betrieb von Kindertagesstätten zur Bereitstellung von Kindertagesplätzen für Bedienstete der Frankfurter Justizbehörden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zuwendung Kindertagesstätte Frankfurt am Main

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V., Frankfurt am Main.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effiziente Gerichts- und Justizverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren						
Anzahl der Kindertagesstättenbetreuungsplätze	Plätze	20,00	23,00	23,00	15,00	23,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	96,46	96,5	100,00

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**100.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	100.000	100.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	106.500
Landesmittel (Neubewilligung)	100.000	110.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**100.000**	**110.400**	**106.500**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Berufliche Qualifizierung von Gefangenen

IPR-Nr. 231 - Justizvollzug

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, Europäischer Sozial Fonds (ESF Hessen), Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Vollzugsgesetze, Haushaltsgesetz, Verordnung (EG) des EU-Rates

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Vollausbildung, Berufsgrundausbildung sowie Arbeit in Übungswerkstätten für einsitzende Strafgefangene und soziales Training sowie Einzelnachhilfeunterricht.

a) Zuwendungen an das Berufsbildungswerk Dr. Fritz Bauer
b) Erstattungen an andere Maßnahmeträger für die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung von Gefangenen
c) Ziel-3-Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds für ausbildungsbegleitende Hilfen zur beruflichen Qualifizierung von Strafgefangenen

Für die Erstattungen aus dem Europäischem Sozialfonds sind Erlöse in Höhe von 428.000 EUR im Erfolgsplan 2016 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Berufliche Qualifizierung von Gefangenen durch das Gefangenenbildungswerk Dr. Fritz Bauer e. V.
b) Berufliche Qualifizierung durch Aus- und Weiterbildung von Gefangenen
c) Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Ziel 3)

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenten, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

a) Berufsbildungswerk Dr. Fritz Bauer
b) Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Internationaler Bund Darmstadt, etc.
c) Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Internationaler Bund Darmstadt, etc.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	16,00	16,00	16,00	16,00	8,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Konsequenten auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten						
Anzahl der an den Programmen teilnehmenden Gefangenen	Personen	3.100,00	3.100,00	3.012,00	2.897,00	3.421,00
Anteil weiblicher Gefangener, die an einer Bildungsmaßnahme teilgenommen haben, im Verhältnis zu allen weiblichen Gefangenen	Prozent	-	-	36,27	39,52	24,83
Anteil männlicher Gefangener, die an einer Bildungsmaßnahme teilgenommen haben, im Verhältnis zu allen männlichen Gefangenen	Prozent	-	-	18,14	27,68	20,71
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	99,24	100,00	99,4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.563.000**	**1.563.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.135.000	1.135.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	428.000	428.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.275.154
Landesmittel (Neubewilligung)	1.135.000	1.285.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	15.492
Einnahmen (Neubewilligung)	428.000	328.000	
Gesamt	**1.563.000**	**1.613.000**	**1.290.646**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Maßnahmen sind unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe

IPR-Nr. 231 - Justizvollzug

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Vollzugsgesetze, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Haftvermeidung:
Das Förderprogramm ermöglicht die Gestellung von Wohnraum und entsprechende Betreuung zur Eingliederung von Personen ohne festen Wohnsitz, die sich in Untersuchungshaft befinden oder eine Ersatzfreiheitsstrafe verbüßen. Es dient zugleich der Vermeidung von Untersuchungs- bzw. Strafhaft.

b) Haftentlassenenhilfe:
Betreuung von zur Entlassung anstehenden Strafgefangenen. Das Förderprogramm ermöglicht die Gestellung von Wohnraum und entsprechende Betreuung zur Eingliederung von Personen ohne festen Wohnsitz, die sich in Strafhaft befinden und kurz vor der Entlassung stehen.

Das Projekt Sicherheitsmanagement soll gewährleisten, dass auf der Grundlage aller wissenschaftlichen Erkenntnisse die Betreuung der Probanden neben den auf sichtlichen und kontrollierenden Aspekten mit einer therapeutisch begleitenden Auseinandersetzung mit der Tat, deren Genese und eine rückfallvermeidenden Verhaltenssteuerung als Ziel fokussiert werden.

c) Übergangsmanagement:
Die Zeit unmittelbar nach Haftentlassung gilt als besonders heikel für die Legalbewährung vormals Inhaftierter: Der "positive Effekt“ der Inhaftierungsphase kann verloren gehen. Wenn keine rasche Integration in das soziale Umfeld erfolgt, droht der Rückfall in kriminelle Verhaltensmuster, ein erneutes Eintauchen in kriminalitätsbelastete Strukturen. Eine Intensivbetreuung - durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien Straffälligenhilfe - während der letzten Monate der Inhaftierung und der ersten Monate in Freiheit, insbesondere bei zur Endstrafe entlassener Gefangener, soll helfen, einen Rückfall zu vermeiden.

d) Vermittlung gemeinnütziger Arbeit:
Die bislang hauptsächlich von der Gerichtshilfe organisierte Vermittlung gemeinnütziger Arbeit soll auf freie Träger übertragen werden. Verurteilte, die zu einer Geldstrafe verurteilt wurden, diese aber nicht bezahlen können, müssen ersatzweise eine Freiheitsstrafe verbüßen. Die Anzahl der Tagessätze kann durch die Ableistung gemeinnütziger Arbeit getilgt werden, somit können durch die Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit Haftkapazitäten gespart werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Haftvermeidung
b) Haftentlassenenhilfe
c) Übergangsmanagement
d) Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Haftentlassenenhilfe e.V., Frankfurt am Main
Träger der freien Straffälligenhilfe

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	15,00	14,00	14,00	14,00	12,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Betreuung und Führung von Straftätern sicherstellen						
Anzahl Personen	Personen	2.400,00	1.800,00	2.408,00	1.814,00	810,00
Anteil weiblicher Gefangener, die an einer Maßnahme des Übergangs-managements teilgenommen haben, im Verhältnis zu allen weiblichen Gefangenen	Prozent	-	-	7,23	6,80	5,98
Anteil männlicher Gefangener, die an einer Maßnahme des Übergangs-managements teilgenommen haben, im Verhältnis zu allen männlichen Gefangenen	Prozent	-	-	2,68	3,71	3,20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	91,60

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Be-willigungs-volumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.242.100**	**1.242.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.042.100	1.042.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	200.000	200.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	891.588
Landesmittel (Neubewilligung)	1.042.100	892.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	266.858
Einnahmen (Neubewilligung)	200.000	375.000	
Gesamt	**1.242.100**	**1.267.100**	**1.158.446**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**1.838.000**	**1.913.000**	**1.151.892**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**3.709.800**	**3.702.200**	**3.536.700**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	3.709.800	3.702.200	3.536.700
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**179.728**
7		**Summe Erträge**	**5.547.800**	**5.615.200**	**4.868.320**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**5.547.800**	**5.615.200**	**4.731.420**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**5.547.800**	**5.615.200**	**4.731.420**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**136.900**

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**136.900**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-136.900**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	136.900
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3:
Die Summe der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen setzt sich aus den Zuweisungen des Bundes, der Länder und aus EU-Mitteln zusammen.

Zu Pos. 12:
Hier sind die in den Produktblättern ausgewiesenen Zuwendungen enthalten.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.709.800	3.702.200
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.709.800	3.702.200

Kapitel 05 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
05 02	**Allgemeine Bewilligungen**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 164	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	220 470
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 164	Zuweisungen des Bundes für die Kriminologische Zentralstelle	541 400	541 400	405 673
232 164	Zuweisungen der Länder für die Kriminologische Zentralstelle	668 600	668 600	463 073
271 056	Erstattungen aus dem EU-Sozialfonds für Kosten der technischen Hilfen	628 000	703 000	282 350
	Gesamteinnahmen Kapitel 05 02	1 838 000	1 913 000	1 371 566

Kapitel 05 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
538 056	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 249	Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Zentralstelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg	76 900	76 900	58 272
633 153	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
671 056	Erstattungen an Inland	1 135 000	1 285 000	1 275 154
681 059	Entschädigungen für Opfer von Straftaten	5 000	5 000	—
684 153	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	4 280 900	4 198 300	3 358 974
686 165	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	50 000	50 000	39 020
	Gesamtausgaben Kapitel 05 02	5 547 800	5 615 200	4 731 420

Kapitel 05 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 05 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	220 470
2	Übertragungseinnahmen	1 838 000	1 913 000	1 151 096
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		1 838 000	1 913 000	1 371 566
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	5 547 800	5 615 200	4 731 420
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		5 547 800	5 615 200	4 731 420
Zuschuss/Überschuss		-3 709 800	-3 702 200	-3 359 854

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

A. Vorbemerkungen

Die Staatsanwaltschaften des Landes Hessen sind selbständige gesetzes- und rechtsgebundene Justizbehörden auf dem Gebiet der Strafrechtspflege. Ihre Aufgaben und Verpflichtungen liegen weit überwiegend in den Bereichen der Strafverfolgung und der Strafvollstreckung.

Insgesamt handelt es sich um 9 Staatsanwaltschaften, die Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main sowie die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main, welche zusätzlich auch die Funktion der Mittelbehörde ausübt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst und für sonstige Dienstleistungen mit zusammen höchstens 317 Arbeitsstunden je Woche sowie auch Vorlesekräfte ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft	357.000,0	113.028,4	391,2	112.637,2	–
		Summe Produkte		**113.028,4**	**391,2**	**112.637,2**	**–**
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (extern)	2,0	158,0	158,2	-0,2	–
		Summe Externe Leistungen		**158,0**	**158,2**	**-0,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	8,0	679,2	680,3	-1,1	–
2		Rechtsreferendarausbildung	590,0	2.022,4	2.015,6	6,8	–
3		Interessenvertretung Ressort	–	58,1	58,1	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**2.759,7**	**2.754,0**	**5,7**	**–**
		Gesamtsumme		**115.946,1**	**3.303,4**	**112.642,7**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	29.350,0	67.271,0	-37.921,0	–
		Summe		**29.350,0**	**67.271,0**	**-37.921,0**	**–**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
365.000,0	111.364,1	763,6	111.121,5	521,0	356.294,0	104.157,8	447,2	102.950,2	-760,4
	111.364,1	**763,6**	**111.121,5**	**521,0**		**104.157,8**	**447,2**	**102.950,2**	**-760,4**
5,0	294,5	295,9	–	1,4	9,5	606,1	606,1	24,4	24,4
	294,5	**295,9**	**–**	**1,4**		**606,1**	**606,1**	**24,4**	**24,4**
9,0	718,4	721,8	–	3,4	12,6	899,2	899,2	36,3	36,3
660,0	2.016,5	2.021,8	4,4	9,7	609,0	1.805,4	1.958,6	68,3	221,5
–	41,5	41,7	–	0,2	–	54,6	106,1	2,2	53,7
	2.776,4	**2.785,3**	**4,4**	**13,3**		**2.759,2**	**2.963,9**	**106,8**	**311,5**
	114.435,0	**3.844,8**	**111.125,9**	**535,7**		**107.523,1**	**4.017,2**	**103.081,4**	**-424,5**

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
–	26.050,0	59.325,0	-33.275,0	–	–	44.254,6	65.328,5	-21.073,9	–
	26.050,0	**59.325,0**	**-33.275,0**	**–**		**44.254,6**	**65.328,5**	**-21.073,9**	**–**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Erbringer

Staatsanwaltschaften, Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main und die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgaben und Zuständigkeiten der Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft im Bereich der Bearbeitung von Ermittlungs-, Straf- und Vollstreckungsverfahren (insbesondere §§ 152 ff StPO, §§ 226 ff StPO, §§ 141 ff GVG und §§ 449 ff StPO, §§ 1 ff StVollstrO, §§ 141 ff GVG), von Bußgeldverfahren (insbesondere im Bereich des WaffG, der LebensmittelVO sowie der AO, §§ 89 ff OWiG, §§ 141 ff GVG) sowie im Bereich der sonstigen Aufgaben; Aufgaben und Zuständigkeiten der Generalstaatsanwaltschaft im Rahmen der Rechtsmittel (insbesondere §§ 333 ff StPO, §§ 78 ff OWiG), der Haftprüfungsverfahren (insbesondere §§ 121 ff StPO), der Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden und Klageerzwingungsverfahren (§§ 172 ff StPO), sonstiger Beschwerden (insbesondere § 21 StVollstrO, §23 EGGVG, §§ 1 ff HessGnO) sowie im Rahmen der Bearbeitung von Staatsschutzsachen, soweit die Verfahren vom Generalbundesanwalt an die Generalstaatsanwaltschaft abgegeben wurden, von sonstigen Ermittlungsverfahren (u. a. Geldwäscheverfahren), von Aus- bzw. Durchlieferungssachen und sonstigen Rechtshilfeverfahren (z. B. Prüfung der Schlüssigkeit des Auslieferungsbegehrens, Entscheidungen über ein- und ausgehende Rechtshilfeersuchen) sowie im Bereich der Bearbeitung von sonstigen Verfahren.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die staats- und amtsanwaltschaftlichen Tätigkeiten, die im Rahmen der Ermittlungsverfahren von der Eintragung bis zum Verfahrensabschluss, im Rahmen des Strafverfahrens nach Anhängigkeit bei Gericht, im Rahmen der Vollstreckung von Freiheitsstrafen, freiheitsentziehenden Maßregeln, Geldstrafen, Geldbußen, Ordnungs- und Zwangsgeld sowie Erzwingungshaft (ohne Gnadensachen) und im Rahmen der Durchführung von Ordnungswidrigkeitenverfahren zu erbringen sind sowie die sonstigen Tätigkeiten der landgerichtlichen Staatsanwaltschaften. Das Produkt umfasst zudem die von der Generalstaatsanwaltschaft zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden, Revisionen, Rechtsbeschwerden und Klageerzwingungsverfahren, sonstiger Beschwerden und Stellungnahmen in Haftprüfungsverfahren vor dem Oberlandesgericht, die staatsanwaltschaftlichen Tätigkeiten, die im Rahmen der Bearbeitung von Staatsschutzsachen zu erbringen sind, soweit die Verfahren vom Generalbundesanwalt an die Generalstaatsanwaltschaft abgegeben wurden, ferner die Bearbeitung von sonstigen Ermittlungsverfahren (u. a. Geldwäscheverfahren), von Aus- und Durchlieferungssachen und sonstiger Rechtshilfeverfahren (z. B. Prüfung der Schlüssigkeit des Auslieferungsbegehrens, Entscheidungen über ein- und ausgehende Rechtshilfeersuchen) sowie die zu erbringenden Tätigkeiten bei der Bearbeitung von sonstigen Verfahren.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Erwachsene
- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche
- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt
- Gutachtenerstattung
- Buchhalterische Auswertungen zu Wirtschaftsstrafsachen
- Mitwirkung im Strafverfahren
- Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen

- Vermittlung und Überwachung gemeinnütziger Arbeit
- Vollstreckungssachen Amtsanwaltschaft
- Förderbuchungskreisverwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug
- Bearbeitung Ordnungswidrigkeiten-Verfahren
- Rechtshilfe
- Bearbeitung von Gnadensachen
- Berichte der allgemeinen Gerichtshilfe
- Beschwerdeverfahren Amtsanwaltschaft
- Bearbeitung von Revisionen und Rechtsbeschwerden
- Bearbeitung von Haftprüfungsverfahren
- Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden
- Bearbeitung von Beschwerden in Gnadensachen und Strafvollzugssachen
- Bearbeitung von Beschwerden lebenslänglich Verurteilter
- Bearbeitung von sonstigen Beschwerden
- Bearbeitung Staatsschutzverfahren
- Bearbeitung Bußgeldverfahren
- Bearbeitung Geldwäscheverfahren
- Bearbeitung von Aus- und Durchlieferungen
- Bearbeitung des sonstigen Rechtshilfeverkehrs
- Bearbeitung von Verfahren nach § 145 GVG
- Bearbeitung von beamtenrechtlichen Verwaltungsstreitverfahren
- Bearbeitung von berufsrechtlichen Verfahren
- Bearbeitung von Verfahren betreffend Schaden/Regress

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und eine effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erledigten Ermittlungsverfahren ohne Verfahren gg. Unbekannt	Stück	357.000,00	365.000,00	356.294,00	352.138,00	376.924,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Erledigung staatsanwaltschaftlicher und amtsanwaltschaftlicher Aufgaben						
Erledigungseffektivität der Ermittlungsverfahren gegen Erwachsene ohne Verfahren gg. Unbekannt	Prozent	100,00	100,00	102,59	103,56	107,11
Erledigungseffektivität der Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche ohne Verfahren gg. Unbekannt	Prozent	100,00	100,00	103,67	103,10	104,33
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	99,27	98,31	108,47

Bei einer Erledigungseffektivität > 100% werden im Betrachtungszeitraum mehr Verfahren erledigt als neu hinzukommen, d. h. der zu Beginn des Betrachtungszeitraumes offene Bestand wird abgebaut.

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst alle Personal- und Sachkosten, die ihm im Rahmen der Leistungsverrechnung zugerechnet werden. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	88.157.700	86.598.700	80.404.142
Sachkosten	24.870.700	24.765.400	23.753.698
Gesamtkosten	**113.028.400**	**111.364.100**	**104.157.840**
Erlöse	215.800	242.600	447.200
Betriebsergebnis	**-112.812.600**	**-111.121.500**	**-103.710.640**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	175.400	521.000	–
Produktabgeltung	112.637.200	111.121.500	102.950.250
Ergebnis	**–**	**521.000**	**-760.390**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen (extern)

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnungen an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	2,42	5,25	9,54	6,25	4,21
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	158.000	294.500	606.083
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**158.000**	**294.500**	**606.083**
Erlöse	158.000	294.500	606.083
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	200	1.400	–
Produktabgeltung	-200	–	24.437
Ergebnis	**–**	**1.400**	**24.437**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	8,33	8,75	12,60	15,50	11,67
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	679.200	718.400	899.235
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**679.200**	**718.400**	**899.235**
Erlöse	679.200	718.400	899.235
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	1.100	3.400	–
Produktabgeltung	-1.100	–	36.256
Ergebnis	**–**	**3.400**	**36.256**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Rechtsreferendarausbildung

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Rechtsreferendare	Personen	590,00	660,00	609,00	670,00	627,00
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

Die geplante Menge ist ein Näherungswert, der sich bei der Zuweisung im Laufe des Haushaltsjahres 2016 ändern kann, da die Anzahl der Referendare, die für das Haushaltsjahr 2016 zugewiesen werden, nicht endgültig feststeht.

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.811.500	1.871.000	1.639.787
Sachkosten	210.900	145.500	165.614
Gesamtkosten	**2.022.400**	**2.016.500**	**1.805.401**
Erlöse	2.012.400	2.012.100	1.958.648
Betriebsergebnis	**-10.000**	**-4.400**	**153.247**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	3.200	9.700	–
Produktabgeltung	6.800	4.400	68.300
Ergebnis	**–**	**9.700**	**221.547**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regelungen des Personalvertretungsrechts

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ermöglichung der Hauptpersonalratstätigkeit

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Keine			-	-	-	-	-
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	58.100	41.500	54.584
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**58.100**	**41.500**	**54.584**
Erlöse	58.000	41.500	106.056
Betriebsergebnis	**-100**	**–**	**51.472**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	100	200	–
Produktabgeltung	–	–	2.201
Ergebnis	**–**	**200**	**53.673**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**81.600**	**114.800**	**274.370**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**114.712.700**	**113.179.300**	**105.164.507**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	23.325
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.070.000	2.053.400	2.059.738
	544	Produktabgeltung	112.642.700	111.125.900	103.081.444
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**1.151.700**	**1.140.900**	**2.070.574**
7		**Summe Erträge**	**115.946.000**	**114.435.000**	**107.509.451**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**861.200**	**980.000**	**781.088**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	694.500	787.400	630.628
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	166.700	192.600	150.460
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**90.864.500**	**89.524.100**	**83.603.831**
	620-629	Entgelte	17.882.400	17.646.000	17.331.215
	630-639	Bezüge	48.694.300	47.733.200	47.193.523
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	24.287.800	24.144.900	19.079.093
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**425.600**	**477.600**	**377.545**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	425.600	477.600	378.260
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	-715
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**57.900**	**57.900**	**31.193**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**23.249.100**	**23.066.100**	**22.491.700**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	175.500	183.400	128.135
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	22.860.200	22.660.300	22.111.827
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	213.400	222.400	251.738
14		**Summe Aufwendungen**	**115.458.300**	**114.105.700**	**107.285.357**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**487.700**	**329.300**	**224.094**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**483.500**	**325.000**	**289.073**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-483.500**	**-325.000**	**-289.073**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**4.200**	**4.300**	**-64.979**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**3.433**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**3.433**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**4.200**	**4.300**	**4.094**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	4.200	4.300	4.094
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**535.700**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	535.700	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**535.700**	**-65.640**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	67.200.000	59.280.800	65.227.235
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	67.200.000	59.280.800	65.227.235
32	617	Verfahrensaufwendungen	20.350.000	18.250.000	21.657.785
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	20.350.000	18.250.000	21.657.785
34		Ergebnis Verfahrensbereich	46.850.000	41.030.800	43.569.450
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	71.000	44.200	101.284
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	71.000	44.200	101.284
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	9.000.000	7.800.000	22.596.851
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	9.000.000	7.800.000	22.596.851
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-8.929.000	-7.755.800	-22.495.567
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-37.921.000	-33.275.000	-21.073.883
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-37.921.000	-33.275.000	-21.073.883
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	3.800 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	13.888.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	675.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	284.900 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten**:

Beiträge an die Vorsorgekasse	19.072.500 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten	2.000.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	752.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3
Hierin sind enthalten:

Erträge aus Verrechnung von Kapiteln	81.600 EUR

Zu Pos. 4:
Hierin sind enthalten:

Erträge aus Produktabgeltung	112.642.700 EUR
Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung	2.070.000 EUR

Zu Pos. 6:
Hierin sind enthalten:

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden	158.000 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden im Landesreferenzmodell	679.200 EUR
Nebenkostenrückerstattungen Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	180.000 EUR

Zu Pos. 8:
Hierin sind enthalten:

Büromaterial	295.700 EUR
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	150.700 EUR
Formulare und Vordrucke	199.600 EUR

Zu Pos. 12:
Hierin sind enthalten:

Ausbildungskosten für Amtsanwaltsanwärter	57.900 EUR

Zu Pos. 13:
Zu VKR 650-659:
Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	46.700 EUR
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	14.800 EUR
Sonstiger Personalaufwand	110.000 EUR

Zu VKR 670-679:
Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten, Leasing	13.888.400 EUR

IT-Stelle der hessischen Justiz	3.543.900 EUR
Hessische Bezügestelle	284.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	675.800 EUR
Leistungsverrechnung der Ordentlichen Gerichtsbarkeit	3.935.800 EUR

Zu VKR 680-699:
Hierin sind enthalten:

Fachzeitschriften, Literatur	70.200 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	24.100 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	98.800 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 2.200 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.
Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 21:
Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	483.500 EUR

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:
Hierin sind enthalten:

Erträge aus Geldstrafen	37.500.000 EUR
Erträge aus Gerichtsverfahren	24.700.000 EUR
Erträge aus Vermögensabschöpfung	1.500.000 EUR

Zu Pos. 32:
Hierin sind enthalten:

Aufwand Sachverständige	11.483.000 EUR
Dolmetscherkosten	3.800.000 EUR
Unterbringungskosten	2.700.000 EUR
Sonstige Auslagen	1.600.000 EUR

Zu Pos. 37:
Diese Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**35.000**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	35.000	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**20.928**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	20.928
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**186.200**	**591.200**	**297.311**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	186.200	591.200	297.311
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**186.200**	**626.200**	**318.239**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	186.200	626.200	318.239
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**186.200**	**626.200**	**318.239**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

Büroausstattung und sonst. Geschäftsausstattung	186.200 EUR
Gesamtsumme Investitionen:	**186.200 EUR**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	112.642.700	111.125.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	186.200	626.200
–	Abschreibungen	425.600	477.600
–	Zuführungen zur Rückstellung	3.235.500	2.986.800
–	Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	37.921.000	33.275.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	71.246.800	75.012.700

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

05 03 Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112 sowie des Titels 119 für Einnahmen aus Vermögensabschöpfung über 1,5 Mio. Euro.
3. Zu Titel 111 und 112: Im Strafverfahren eingezogene Gegenstände dürfen, wenn Ihre Veräußerung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit nicht tunlich ist, unentgeltlich an andere Dienststellen abgegeben werden. Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte	4 771 000	4 770 500	4 784 957
112	051	Geldstrafen und Geldbußen	52 000 000	45 254 500	47 709 102
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für die Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 814 500	1 628 000	1 711 647
124	051	Mieten und Pachten	—	—	—
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund	158 000	294 500	433 115
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	110 781
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	190 287
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	23 275

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	81 600	114 800	163 590
389	890	Sonstige Verrechnungen	2 749 200	2 771 800	2 965 085

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Gesamteinnahmen Kapitel 05 03.	61 574 300	54 834 100	58 091 838

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
412 051	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422 051	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	46 256 300	45 307 200	45 208 024
427 051	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	1 216 142
428 051	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	22 726 800	22 424 900	21 024 581
429 051	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443 051	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	4 000	6 500	4 078
453 051	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	9 400	20 000	19 047
459 051	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	250
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 051	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	851 500	1 320 400	962 711
514 051	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	50 400	54 500	51 983
517 051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	4 900	3 800	5 576
518 051	Mieten und Pachten	14 135 200	13 941 200	13 244 692
519 051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	115 200	157 100	108 692
525 051	Aus- und Fortbildung	44 200	92 500	46 253
526 051	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	65 600	40 000	105 838
527 051	Dienstreisen	98 800	98 800	100 676
529 051	Verfügungsmittel	2 200	2 200	2 019
531 051	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
536 051	Verfahrensauslagen	20 000 000	18 000 000	20 402 330
537 051	Beförderungskosten	5 300	1 800	55 832
538 051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	170 500	311 200	42 367
544 051	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
547 051	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	300	1 700	414

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 051	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	57 900	57 900	31 193
681 051	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	350 000	250 000	325 432
	Baumaßnahmen			
711 051	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 051	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	136 200	188 200	77 512
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Erläuterungen: Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2014 beträgt 70.671 EUR.			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	19 239 400	19 180 200	14 149 800
989 890	Sonstige Verrechnungen	8 497 000	8 386 700	8 389 647
	Gesamtausgaben Kapitel 05 03	132 821 100	129 846 800	125 575 090

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 05 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	58 585 500	51 653 000	54 205 705
2	Übertragungseinnahmen	158 000	294 500	757 458
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 830 800	2 886 600	3 128 674
Gesamteinnahmen		61 574 300	54 834 100	58 091 838
4	Personalausgaben	68 996 500	67 758 600	67 472 122
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	35 544 100	34 025 200	35 129 384
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	407 900	307 900	356 624
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	136 200	188 200	77 512
9	Besondere Finanzierungsausgaben	27 736 400	27 566 900	22 539 447
Gesamtausgaben		132 821 100	129 846 800	125 575 090
Zuschuss/Überschuss		-71 246 800	-75 012 700	-67 483 252

W i r t s c h a f t s p l a n

Ordentliche Gerichte

A. Vorbemerkungen

Die Ordentliche Gerichtsbarkeit gliedert sich in das Oberlandesgericht Frankfurt am Main, die Landgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Hanau, Kassel, Limburg a.d. Lahn, Marburg und Wiesbaden sowie 41 Amtsgerichte.

Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main ist eine Landesmittelbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz, die Land- und Amtsgerichte sind untere Landesbehörden.

Zu den Aufgaben der Ordentlichen Gerichtsbarkeit gehören alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, Straf- und Bußgeldsachen, für die nicht entweder die Zuständigkeit von Verwaltungsbehörden oder Verwaltungsgerichten begründet ist oder auf Grund von Vorschriften des Bundesrechts besondere Gerichte bestellt oder zugelassen sind (vgl. § 13 GVG), ferner diejenigen Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und sonstigen Angelegenheiten, welche durch gesetzliche Vorschriften den ordentlichen Gerichten übertragen sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst sowie für sonstige Hilfeleistungen mit zusammen höchstens 2002 Arbeitsstunden je Woche sowie auch Vorlesekräfte ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Die zwischenbehördlichen Leistungen Nr. 2, 3 und 6 sind gegenseitig deckungsfähig.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Oberlandesgericht	137,0	25.657,1	85,2	25.571,9	–
2		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Landgerichte	406,0	82.442,7	669,5	81.773,2	–
3		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Amtsgerichte	1.266,0	340.967,7	3.047,2	337.920,5	–
4		Justizverwaltungsangelegenheiten	13.663,0	8.762,5	6.312,4	2.450,1	–
		Summe Produkte		**457.830,0**	**10.114,3**	**447.715,7**	**–**
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (extern)	23,0	1.509,0	1.512,8	-3,8	–
		Summe Externe Leistungen		**1.509,0**	**1.512,8**	**-3,8**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	36,0	2.764,9	2.771,8	-6,9	–
2		Gemeinsame Verwaltungsabteilung OLG/GStA	12,0	586,6	586,3	0,3	–
3		Kommunikation und Information (gemeinsam)	3.245,0	692,1	695,8	-3,7	–
4		Interessenvertretung Ressort	–	379,2	380,2	-1,0	–
5		Rechtsreferendarausbildung	1.454,0	27.355,8	27.425,9	-70,1	–
6		Transport u. Sicherheit	1.697,0	3.333,9	3.331,3	2,6	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**35.112,5**	**35.191,3**	**-78,8**	**–**
		Gesamtsumme		**494.451,5**	**46.818,4**	**447.633,1**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	255.748,7	380.348,7	-124.600,0	–
		Summe		**255.748,7**	**380.348,7**	**-124.600,0**	**–**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
134,0	25.618,0	146,2	25.523,8	52,0	140,0	24.139,9	61,7	24.446,9	368,7
407,0	81.751,2	809,2	81.107,3	165,3	401,0	77.817,5	470,3	75.089,1	-2.258,1
1.275,0	335.862,2	3.709,4	332.828,6	675,8	1.282,0	321.221,5	2.183,6	316.378,1	-2.659,8
13.318,0	8.773,7	6.471,9	2.304,4	2,6	13.465,0	8.152,2	9.147,3	3.697,1	4.692,2
	452.005,1	**11.136,7**	**441.764,1**	**895,7**		**431.331,1**	**11.862,9**	**419.611,2**	**143,0**
25,0	1.341,8	1.348,6	-4,0	2,8	15,0	966,5	916,9	37,5	-12,1
	1.341,8	**1.348,6**	**-4,0**	**2,8**		**966,5**	**916,9**	**37,5**	**-12,1**
40,0	3.100,3	3.115,9	-9,3	6,3	47,0	3.116,8	3.063,0	120,8	67,0
12,0	558,0	555,3	3,8	1,1	12,0	514,8	527,7	18,1	31,0
3.190,0	630,9	616,9	15,2	1,2	3.196,0	626,8	1.074,9	21,6	469,7
–	348,7	350,4	-1,0	0,7	–	345,8	159,3	13,4	-173,1
1.508,0	27.646,9	27.740,3	-36,9	56,5	1.463,0	26.362,3	27.366,7	2.463,1	3.467,5
1.673,0	3.242,9	3.230,5	18,9	6,5	1.673,0	3.120,4	2.860,5	113,2	-146,7
	35.527,7	**35.609,3**	**-9,3**	**72,3**		**34.086,9**	**35.052,1**	**2.750,2**	**3.715,4**
	488.874,6	**48.094,6**	**441.750,8**	**970,8**		**466.384,5**	**47.831,9**	**422.398,9**	**3.846,3**

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
–	260.597,3	386.114,6	-125.517,3	–	–	257.147,6	388.786,6	-131.639,0	–
	260.597,3	**386.114,6**	**-125.517,3**	**–**		**257.147,6**	**388.786,6**	**-131.639,0**	**–**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Oberlandesgericht

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter sowie der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter und Rechtspfleger
- Sachkosten Richter und Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main	VZÄ	136,50	133,50	139,93	140,12	138,92
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	107,23	107,40	106,45
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	101,53	97,80	97,33

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente
Berechnung:
Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan
Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	20.382.200	20.518.700	19.022.371
Sachkosten	5.274.900	5.099.300	5.117.514
Gesamtkosten	**25.657.100**	**25.618.000**	**24.139.885**
Erlöse	20.900	17.300	61.659
Betriebsergebnis	**-25.636.200**	**-25.600.700**	**-24.078.226**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	64.300	128.900	–
Produktabgeltung	25.571.900	25.523.800	24.446.916
Ergebnis	**–**	**52.000**	**368.690**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Landgerichte

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichtes Frankfurt am Main sowie der hessischen Landgerichte.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter sowie der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bei den hessischen Landgerichten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Personalkosten Rechtspfleger
- Sachkosten Richter
- Sachkosten Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung
- Bewährungshilfe Richter

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger an den hessischen Landgerichten	VZÄ	406,00	406,50	401,09	400,62	402,40
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	97,71	97,60	97,79
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	97,10	96,80	98,02

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente
Berechnung:
Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan
Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	64.768.500	64.195.400	60.591.580
Sachkosten	17.674.200	17.555.800	17.225.964
Gesamtkosten	**82.442.700**	**81.751.200**	**77.817.544**
Erlöse	464.100	399.800	470.316
Betriebsergebnis	**-81.978.600**	**-81.351.400**	**-77.347.228**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	205.400	409.400	–
Produktabgeltung	81.773.200	81.107.300	75.089.146
Ergebnis	**–**	**165.300**	**-2.258.082**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Amtsgerichte

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main, der hessischen Land- und Amtsgerichte nebst zugehörigen Zweigstellen.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen
- Hessisches Justizkostengesetz (HJKG), Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter sowie der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bei den hessischen Amtsgerichten und deren Zweigstellen, sowie die Summe der Leistungen zur Durchführung von Vollstreckungsgeschäften.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Personalkosten Rechtspfleger
- Sachkosten Richter
- Sachkosten Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung
- Bewährungshilfe Richter
- Vollstreckungsleistungen GVZ

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger an den hessischen Amtsgerichten	VZÄ	1.265,50	1.275,00	1.282,44	1.285,20	1.272,33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	99,72	99,90	98,78
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	99,17	98,50	99,57

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente
Berechnung:
Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan
Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	270.948.200	265.675.900	252.917.327
Sachkosten	70.019.500	70.186.300	68.304.190
Gesamtkosten	**340.967.700**	**335.862.200**	**321.221.517**
Erlöse	2.199.000	2.031.800	2.183.645
Betriebsergebnis	**-338.768.700**	**-333.830.400**	**-319.037.872**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	848.200	1.677.600	–
Produktabgeltung	337.920.500	332.828.600	316.378.077
Ergebnis	**–**	**675.800**	**-2.659.795**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Justizverwaltungsangelegenheiten

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justizverwaltung bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main sowie den hessischen Land- und Amtsgerichten nebst zugehörigen Zweigstellen.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Justizkostengesetz (HJKG)
- Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO)
- Hinterlegungsordnung (HinterlO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe der Leistungen der Justizverwaltung an Dritte, soweit die Zuständigkeit der unter 1. genannten Gerichte begründet ist und sie nicht der Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen dienen (z.B. Apostillen, Legalisationen, richterliche Notarprüfungen, Hinterlegungen und Kirchenaustritte).

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Justizverwaltungsangelegenheiten OLG
- Justizverwaltungsangelegenheiten LG
- Justizverwaltungsangelegenheiten AG
- Einsicht elektronisches Handelsregister (EHR) / elektronisches Grundbuch (EGB) OLG
- Befreiungs- und Anerkennungsverfahren OLG

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Personentage für die Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten	Personentage	13.662,63	13.317,73	13.465,21	13.089,08	9.969,81
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Effektive Justizverwaltung sicherstellen						
Erledigungseffektivität	Prozent	100,00	100,00	101,40	108,03	112,80
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	157,56	142,20	90,86

Erläuterung von Kennzahlen

Bei der Kennzahl Erledigungseffektivität werden schwerpunktmäßig die Hinterlegungssachen bei den Amtsgerichten, die Notarprüfungen bei den Landgerichten und die Ausländerehesachen bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main betrachtet.
Bei einer Erledigungseffektivität > 100 werden im Betrachtungszeitraum mehr Verfahren erledigt als neu hinzukommen, d.h. der zu Beginn des Betrachtungszeitraumes offene Bestand wird abgebaut.

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.848.800	5.878.600	5.562.752
Sachkosten	2.913.700	2.895.100	2.589.420
Gesamtkosten	**8.762.500**	**8.773.700**	**8.152.172**
Erlöse	6.306.600	6.462.700	9.147.342
Betriebsergebnis	**-2.455.900**	**-2.311.000**	**995.170**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	5.800	9.200	–
Produktabgeltung	2.450.100	2.304.400	3.697.140
Ergebnis	**–**	**2.600**	**4.692.310**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen (extern)

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnung an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	22,85	25,22	15,15	20,02	21,38
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.509.000	1.341.800	966.456
Sachkosten	–	–	1
Gesamtkosten	**1.509.000**	**1.341.800**	**966.457**
Erlöse	1.509.000	1.341.800	916.899
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-49.558**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	3.800	6.800	–
Produktabgeltung	-3.800	-4.000	37.449
Ergebnis	**–**	**2.800**	**-12.109**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	35,83	40,08	46,55	52,27	58,91
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.764.900	3.100.300	3.116.829
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**2.764.900**	**3.100.300**	**3.116.829**
Erlöse	2.764.900	3.100.300	3.063.024
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-53.805**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	6.900	15.600	–
Produktabgeltung	-6.900	-9.300	120.773
Ergebnis	**–**	**6.300**	**66.968**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Gemeinsame Verwaltungsabteilung OLG/GStA

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Runderlass des Großhessischen Staatsministeriums über Einzelfragen der Justizverwaltung vom 12.07.1946

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Gemeinsame Verwaltungsabteilung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main und der Generalstaatsanwaltschaft (Finanzwesen und Personalwesen)

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Arbeitszeitanteile gesamt		Stück	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	482.600	447.500	417.926
Sachkosten	104.000	110.500	96.904
Gesamtkosten	**586.600**	**558.000**	**514.830**
Erlöse	584.800	552.500	527.668
Betriebsergebnis	**-1.800**	**-5.500**	**12.838**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	1.500	2.800	–
Produktabgeltung	300	3.800	18.087
Ergebnis	**–**	**1.100**	**30.925**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Kommunikation und Information (gemeinsam)

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main sowie der hessischen Land- und Amtsgerichte nebst zugehöriger Zweigstellen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der beteiligten Dienststellen über die Nutzung von Synergieeffekten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Gemeinsame Poststellen und Telefonzentralen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften, Arbeitsgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit, Justizvollzug, Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Telefonanschlüsse (gemeinsam)	Stück	3.245,00	3.190,00	3.196,00	3.152,00	3.056,00
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	423.400	370.700	386.845
Sachkosten	268.700	260.200	239.922
Gesamtkosten	**692.100**	**630.900**	**626.767**
Erlöse	694.100	613.800	1.074.931
Betriebsergebnis	**2.000**	**-17.100**	**448.164**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	1.700	3.100	–
Produktabgeltung	-3.700	15.200	21.623
Ergebnis	**–**	**1.200**	**469.787**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regelungen des Personalvertretungsrechts

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ermöglichung der Hauptpersonalratstätigkeit

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Keine		-	-	-	-	-	-
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	379.000	348.300	345.615
Sachkosten	200	400	175
Gesamtkosten	**379.200**	**348.700**	**345.790**
Erlöse	379.200	348.700	159.276
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-186.514**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	1.000	1.700	–
Produktabgeltung	-1.000	-1.000	13.392
Ergebnis	**–**	**700**	**-173.122**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Rechtsreferendarausbildung

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Rechtsreferendare	Personen	1.454,00	1.508,00	1.462,92	1.508,00	1.646,00
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	26.008.000	26.324.700	25.048.081
Sachkosten	1.347.800	1.322.200	1.314.262
Gesamtkosten	**27.355.800**	**27.646.900**	**26.362.343**
Erlöse	27.357.300	27.600.900	27.366.654
Betriebsergebnis	**1.500**	**-46.000**	**1.004.311**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	68.600	139.400	–
Produktabgeltung	-70.100	-36.900	2.463.109
Ergebnis	**–**	**56.500**	**3.467.420**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Transport und Sicherheit

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main sowie der hessischen Land- und Amtsgerichte nebst zugehöriger Zweigstellen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der beteiligten Dienstellen über die Nutzung von Synergieeffekten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Gemeinsame Pfortendienste, Aktentransporte

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften, Arbeitsgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	Personen	1.697,00	1.673,00	1.673,00	1.676,00	1.680,00
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.447.500	2.406.900	2.305.048
Sachkosten	886.400	836.000	815.308
Gesamtkosten	**3.333.900**	**3.242.900**	**3.120.356**
Erlöse	3.323.000	3.214.300	2.860.459
Betriebsergebnis	**-10.900**	**-28.600**	**-259.897**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	8.300	16.200	–
Produktabgeltung	2.600	18.900	113.224
Ergebnis	**–**	**6.500**	**-146.673**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**2.652.000**	**2.471.900**	**2.513.231**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**484.943.100**	**479.217.000**	**462.187.019**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	4.993.300	5.156.000	7.827.330
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	32.316.700	32.310.200	31.960.754
	544	Produktabgeltung	447.633.100	441.750.800	422.398.935
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**6.856.300**	**7.185.500**	**7.078.749**
7		**Summe Erträge**	**494.451.400**	**488.874.400**	**471.778.999**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**3.360.900**	**3.392.300**	**3.171.719**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	2.727.000	2.841.000	2.561.899
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	633.900	551.300	609.820
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**395.962.000**	**390.608.800**	**370.680.832**
	620-629	Entgelte	95.056.900	92.956.200	93.169.611
	630-639	Bezüge	193.907.100	190.811.500	191.635.494
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	106.998.000	106.841.100	85.875.727
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**1.764.900**	**1.601.700**	**1.711.661**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.764.900	1.601.700	1.709.659
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	2.002
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**72.600**	**50.000**	**57.006**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**90.935.900**	**91.252.900**	**89.502.737**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	3.943.900	4.340.700	4.248.423
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	85.105.800	84.957.100	83.267.049
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.886.200	1.955.100	1.987.265
14		**Summe Aufwendungen**	**492.096.300**	**486.905.700**	**465.123.955**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**2.355.100**	**1.968.700**	**6.655.044**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**100**	**300**	**59.929**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**4.841**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**2.347.000**	**1.962.000**	**1.585.212**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-2.346.900**	**-1.961.700**	**-1.530.124**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**8.200**	**7.000**	**5.124.920**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**66.442**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**20**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**66.422**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**8.200**	**7.000**	**8.042**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	8.200	7.000	8.042
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**970.800**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	970.800	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**970.800**	**5.183.300**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	380.348.700	386.114.600	388.653.366
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	380.348.700	386.114.600	388.653.366
32	617	Verfahrensaufwendungen	236.200.000	236.725.000	232.370.781
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	236.200.000	236.725.000	232.370.781
34		Ergebnis Verfahrensbereich	144.148.700	149.389.600	156.282.585
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	133.228
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	133.228
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	19.548.700	23.872.300	24.776.777
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	19.548.700	23.872.300	24.776.777
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-19.548.700	-23.872.300	-24.643.549
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-124.600.000	-125.517.300	-131.639.036
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-124.600.000	-125.517.300	-131.639.036
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	7.000 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	57.549.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	2.938.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	1.554.200 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	82.161.000 EUR
Beiträge an die Unfallkasse	1.210.200 EUR
Sonstige Rückstellungen	4.896.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3:
Zu VKR 540-543, 580-589, 591:
Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz	1.068.700 EUR
Erträge aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	1.583.300 EUR

Zu Pos. 4:
Zu VKR 510-513, 515-518:
Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Gebühren VKG	1.882.600 EUR
Erträgen ADV-Verfahren	3.110.700 EUR

Zu VKR 500-509, 519:
Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Erträgen aus zwischenbehördlichen Leistungen (Justiz)	32.316.700 EUR

Zu VKR 544:
Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Erträgen aus Produktabgeltung	447.633.100 EUR

Zu Pos. 6:
Zu VKR 530-539, 545-549:
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

Erträgen aus vereinnahmten Hinterlegungen	1.250.000 EUR
Erträgen aus Mietnebenkostenrückerstattungen des Landesbetriebes Bau und Immobilien Hessen	1.155.500 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnungen an Bundesbehörden	1.356.200 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnungen an Landesbehörden im Landesreferenzmodell	2.667.700 EUR

Zu Pos. 8:
Zu VKR 600-609
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

W i r t s c h a f t s p l a n

Büromaterial	989.600 EUR
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	1.031.700 EUR
Formulare und Vordrucke	347.100 EUR
Zu VKR 610-619	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Instandhaltung/ Wartung für bewegliche Anlagegüter	537.100 EUR
Zu Pos. 9:	
Zu VKR 620-629	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Grundentgelt Arbeitnehmer und Auszubildende	86.211.600 EUR
Weitere Personalaufwendungen Entgeltbereich	8.845.300 EUR
Zu VKR 630-639	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Beamtengrundbezug	166.482.000 EUR
Weitere Personalaufwendungen Besoldungsbereich (Anwärterbezüge, Zulagen, etc.)	27.425.100 EUR
Zu VKR 640-649	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Beiträge an die Vorsorgekasse	82.161.000 EUR
Arbeitgeberanteil zu Sozialversicherungsbeiträgen	16.934.100 EUR
Zusatzversorgung Entgeltbereich	6.692.700 EUR
Beiträge an die Unfallkasse	1.210.200 EUR
Zu Pos. 10:	
Zu VKR 660-667, 669	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Abschreibungen für Gebäude	108.700 EUR
Abschreibungen für andere Anlagen	964.300 EUR
Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter	679.400 EUR
Zu Pos. 12:	
Zu VKR 710-717, 719, 730-739, 780-789	
Der Planwert setzt sich zusammen aus:	
Ausbildung der Gerichtsvollzieher im Ausbildungszentrum Monschau	72.600 EUR
Zu Pos. 13:	
Zu VKR 650-659:	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Aufwendungen für Ausbildung Studienzentrum Rotenburg	2.925.700 EUR
Zu VKR 670-679:	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Mieten und Mietnebenkosten, Leasing	57.549.000 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	19.674.700 EUR
Gebäudebewachung	1.855.500 EUR
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung	2.909.800 EUR
Aufwendungen für an die Ordentliche Gerichtsbarkeit abgeordnetes Personal	176.300 EUR
Zu VKR 680-699:	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Fachzeitschriften, Literatur	662.900 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	568.900 EUR

Fahrt- und sonstige Reisekosten	405.000 EUR
Datenfernübertragung	126.700 EUR
Rundfunkbeiträge	59.500 EUR
Lehrmittel	32.000 EUR
Beiträge zur KfZ-Selbstversicherung	7.000 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 11.600 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.
Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 21:
Zu VKR 750-759
Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Aufzinsung von Rückstellungen	1.197.000 EUR
Hinterlegungszinsen	1.000.000 EUR
Zuführung zu Rückstellungen für Hinterlegungszinsen	150.000 EUR

Zu Pos. 27:
Zu VKR 700-709
Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Kraftfahrzeugsteuer	8.200 EUR

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:
Zu VKR 510, 514, 530
Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	313.134.800 EUR
Erträge aus der Gerichtsvollzieherabrechnung	24.363.900 EUR
Erträge aus dem gerichtlichen Mahnverfahren	37.204.200 EUR

Hier sind auch die Erstattungen des Bundes von Verfahrenskosten und die Auslagen von Verfahrensbeteiligten, die das Land aufgrund von Strafverfahren, in denen das Oberlandesgericht in Ausübung der Gerichtsbarkeit des Bundes entscheidet, zu tragen oder zu leisten hat, enthalten.

Zu Pos. 32:
Zu VKR 617
Hierin sind enthalten:

Aufwand Berufsbetreuer Honorare	50.595.000 EUR
Aufwand Sachverständige	41.654.400 EUR
Aufwand Prozesskostenhilfe	28.964.900 EUR

Zu Pos. 37:
Die Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**17.645**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	17.645
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**300.000**	**300.000**	**5.749**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	300.000	300.000	5.749
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.669.700**	**1.715.000**	**1.001.587**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.669.700	1.715.000	1.001.587
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.969.700**	**2.015.000**	**1.024.981**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.969.700	2.015.000	1.024.981
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsförderung	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**1.969.700**	**2.015.000**	**1.024.981**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050 - 069, 091, 096:
Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau

In dieser Position sind Investitionen in Höhe von 300.000 EUR für Gebäudeeinrichtungen eingeplant.

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:
Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen in Höhe von 1.669.700 EUR für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

Gesamtsumme Investitionen: **1.969.700 EUR**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	447.633.100	441.750.800
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.969.700	2.015.000
–	Abschreibungen	1.764.900	1.601.700
+	Auflösung von Rückstellung	148.000	482.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	7.248.400	5.330.400
–	Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	124.600.000	125.517.300
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	316.137.500	311.798.400

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Kapitel / Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.-Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

05 04 Ordentliche Gerichte

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 sowie Titel 459 nur, soweit die Sachkonten der Entschädigung der Vollstreckungsbeamten betroffen sind, gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 459, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Im Strafverfahren eingezogene Gegenstände dürfen, wenn ihre Veräußerung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit nicht tunlich ist, unentgeltlich an andere Dienststellen abgegeben werden. Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 459, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 459, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 422: Aus dem Ansatz können die laufenden monatlichen Zuwendungen an bis zu 30 Rechtsreferendare, die Nicht-EU-Ausländer sind und ihren juristischen Vorbereitungsdienst im Land Hessen ableisten, bis zur Höhe des Unterhaltszuschusses für deutsche Rechtsreferendare geleistet werden.
6. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte	364 800 000	366 400 000	291 845 776
112	051	Geldstrafen und Geldbußen	1 000 000	1 000 000	758 898
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	2 510 800	2 710 000	2 473 065
124	051	Mieten und Pachten	35 000	32 000	34 849
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	200

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund	1 386 200	1 200 000	796 703
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	1 068 700	1 000 000	1 010 184
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	250 000	240 000	268 964
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	73 434

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 583 300	1 471 900	1 489 786

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
389 890	Sonstige Verrechnungen.	34 984 400	35 312 300	34 863 585
	Gesamteinnahmen Kapitel 05 04.	407 618 400	409 366 200	333 615 444

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 051	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	1 257 600	1 184 400	1 253 936
422 051	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	188 448 300	186 837 600	187 680 388
427 051	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	700 000	700 000	5 843 422
428 051	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	118 546 200	116 314 600	111 765 101
429 051	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443 051	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	27 000	25 000	27 005
453 051	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	370 000	350 000	337 053
459 051	Sonstige personalbezogene Ausgaben	20 242 400	18 815 600	20 631 360
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 051	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	5 225 000	5 230 700	4 947 592
514 051	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	226 200	217 100	86 303
517 051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	18 000	22 700	9 903
518 051	Mieten und Pachten	58 065 200	57 847 900	57 231 562
519 051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	25 000	29 000	12 412
525 051	Aus- und Fortbildung	630 900	671 200	583 493
526 051	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	71 700	71 700	75 669
527 051	Dienstreisen	405 000	408 700	376 700
529 051	Verfügungsmittel	11 600	11 600	6 919
531 051	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
533 051	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	52 000	61 200	45 020
536 051	Verfahrensauslagen	212 000 000	214 250 000	212 355 149
537 051	Beförderungskosten	70 100	70 100	7 787
538 051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 503 400	2 274 200	1 634 696
542 051	Steuern und Abgaben	—	—	—

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
544 051	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
545 051	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	15 000	—
547 051	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	25 000	27 500	18 938
	Ausgaben für den Schuldendienst			
575 830	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt	150 000	150 000	472 517
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 051	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	72 600	50 000	57 006
681 051	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	2 700 000	2 475 000	3 153 558
	Baumaßnahmen			
711 051	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	300 000	300 000	7 591
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 051	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	959 400	1 079 400	554 896
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Erläuterungen:

Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2014 beträgt 223.271 EUR.

981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	83 371 200	83 727 100	62 585 000
989 890	Sonstige Verrechnungen	27 282 100	27 947 300	27 374 521
	Gesamtausgaben Kapitel 05 04	723 755 900	721 164 600	699 135 498

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 05 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	368 345 800	370 142 000	295 112 788
2	Übertragungseinnahmen	2 704 900	2 440 000	2 149 284
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	36 567 700	36 784 200	36 353 371
Gesamteinnahmen		407 618 400	409 366 200	333 615 444
4	Personalausgaben	329 591 500	324 227 200	327 538 265
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	279 329 100	281 208 600	277 392 144
	Ausgaben für den Schuldendienst	150 000	150 000	472 517
6	Übertragungsausgaben	2 772 600	2 525 000	3 210 564
7	Baumaßnahmen	300 000	300 000	7 591
8	Sonstige Investitionsausgaben	959 400	1 079 400	554 896
9	Besondere Finanzierungsausgaben	110 653 300	111 674 400	89 959 521
Gesamtausgaben		723 755 900	721 164 600	699 135 498
Zuschuss/Überschuss		-316 137 500	-311 798 400	-365 520 054

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

Vollzugsanstalten

A. Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für den Vollzug der Freiheitsstrafe ist das Hessische Strafvollzugsgesetz, Rechtsgrundlage für den Vollzug der Sicherungsverwahrung ist das Hessische Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz.

Rechtsgrundlagen für den Vollzug von Jugendstrafe sind das Hessische Jugendstrafvollzugsgesetz (HessJStVollzG) und die §§ 90 bzw. 91 Jugendgerichtsgesetz (JGG).

Rechtsgrundlage für den Vollzug des Jugendarrestes ist das Hessische Jugendarrestvollzugsgesetz (HessJAVollzG).

Rechtsgrundlagen für den Vollzug von Untersuchungshaft sind das Hessische Untersuchungshaftvollzugsgesetz und die Strafprozessordnung.

Die Leitung des hessischen Justizvollzugs erfolgt unmittelbar durch das Hessische Ministerium der Justiz.

Hessen verfügt über 16 selbstständige Justizvollzugsanstalten mit einer Belegungsfähigkeit von 5.141 Plätzen im Erwachsenenvollzug und 591 Plätzen im Jugendvollzug inklusive 74 Plätzen für den Jugendarrest.

Insgesamt sind ca. 3.000 Mitarbeiter in zehn verschiedenen Diensten im Justizvollzug eingesetzt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können zur Durchführung der schulischen und beruflichen Ausbildung sowie der sozialen Trainingsmaßnahmen mit zusammen höchstens 220 Arbeitsstunden je Woche und im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 394 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehrerlöse aus der Vermietung von Dienstwohnungen die veranschlagten Gesamtkosten.

Mehrerlöse aus der Veräußerung ausgesonderter Dienstfahrzeuge erhöhen nicht die veranschlagten Gesamtkosten.

Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehrerlöse von im Rahmen der Sicherungsverwahrung kooperierenden Ländern die veranschlagten Gesamtkosten. Mindererlöse vermindern nicht die veranschlagten Gesamtkosten.

Erfolgsplan

50 v.H. des verbleibenden Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Erträge, die aus Spenden Außenstehender zugunsten der Gefangenen erzielt werden, sind ausschließlich für die Beschaffung von zusätzlichen Nahrungs- und Genussmitteln sowie für Aufwendungen für die Freizeitgestaltung der Gefangenen zu verwenden. Diese zweckgebundenen Erträge sind in eine zweckgebundene Rücklage einzustellen, sofern sie nicht zu Aufwendungen im jeweiligen Haushaltsjahr führen.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Ein Betrag in Höhe von 1,3 Mio. € ist zweckgebunden veranschlagt für Personennotrufanlagen.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Erwachsenenvollzug	1.881.606	221.615,7	13.703,1	207.912,6	–
2		Jugendvollzug	216.306	38.079,8	1.127,8	36.952,0	–
		Summe Produkte		**259.695,5**	**14.830,9**	**244.864,6**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	9	598,4	598,4	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	263,3	263,3	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**861,7**	**861,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**260.557,2**	**15.692,6**	**244.864,6**	**–**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.923.550	221.213,6	15.251,3	207.506,8	1.544,5	1.884.564	207.269,5	11.738,7	198.120,5	2.589,7
215.715	37.613,6	1.395,3	36.489,4	271,1	214.519	34.230,2	1.329,6	35.276,1	2.375,5
	258.827,2	**16.646,6**	**243.996,2**	**1.815,6**		**241.499,7**	**13.068,3**	**233.396,6**	**4.965,2**
12	757,2	763,0	–	5,8	17	835,1	835,1	31,6	31,6
–	270,8	272,9	–	2,1	–	243,0	64,8	9,2	-169,0
	1.028,0	**1.035,9**	**–**	**7,9**		**1.078,1**	**899,9**	**40,8**	**-137,4**
	259.855,2	**17.682,5**	**243.996,2**	**1.823,5**		**242.577,8**	**13.968,2**	**233.437,4**	**4.827,8**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Erwachsenenvollzug

IPR - Nr. 231 - Justizvollzug

1. Erbringer

Die Justizvollzugsanstalten Butzbach, Darmstadt, Dieburg, Frankfurt/M. I, III und IV, Fulda, Gießen, Hünfeld, Kassel I und II, Limburg, Schwalmstadt mit der Einrichtung für den Vollzug der Sicherungsverwahrung und Weiterstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der Sicherungsverwahrung (HStVollzG), Strafprozessordnung (StPO), Hessisches Untersuchungshaftvollzugsgesetz (HUVollzG) und Hessisches Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz (HSVVollzG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Erwachsenenvollzug umfasst die Behandlung und Betreuung, die Sicherheit und Ordnung sowie die Versorgung der Gefangenen und Sicherungsverwahrten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Behandlung und Betreuung / Vollzugsplanung und -gestaltung
- Außenkontakte
- Arbeitsfindung
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Arbeit in Unternehmerbetrieben
- Arbeit in Eigen- und Hilfsbetrieben
- Sport und Freizeit
- Schul- und Weiterbildung
- Verpflegung
- Unterbringung / Ausstattung
- Medizinische Versorgung
- Sicherheit und Ordnung
- Vollzugsverwaltung
- Gefangenentransport
- Versorgung
- Hygiene

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenten, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitgestellte Hafttage	Tage	1.881.606	1.923.550	1.884.564	1.969.853	1.994.366
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektiven Erwachsenenstrafvollzug sicherstellen						
Entweichungen	Fälle	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	101,25	99,47	98,83
Kostenanteil für Behandlung und Betreuung	Prozent	30,00	30,00	31,11	33,00	31,91
Kostenanteil für Versorgung	Prozent	30,00	30,00	29,49	28,10	28,07
Kostenanteil für Sicherheit und Ordnung	Prozent	40,00	40,00	39,40	38,90	40,02
Belegungsquote	Prozent	90,00	90,00	81,90	82,60	84,40

Erläuterungen von Kennzahlen

Die unter 6.1. ausgebrachte Menge "bereitgestellte Hafttage" errechnet sich aus der Summe der zur Verfügung stehenden Haftplätze und Plätzen in der Sicherungsverwahrung (Belegungsfähigkeit) multipliziert mit der Anzahl der Tage im Jahr.

Sämtliche Fachleistungen im Justizvollzug lassen sich den drei Bereichen Behandlung und Betreuung, Versorgung sowie Sicherheit und Ordnung zuordnen. Die drei Blöcke beinhalten Personal- und Sachkosten, Abschreibungen sowie Umlagekosten abzüglich der erzielten Erlöse. Unter 6.3.1 werden die Kostenanteile dieser drei Bestandteile an den Gesamtkosten (abzüglich der Erlöse) ausgewiesen.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	139.498.800	139.609.800	130.393.280
Sachkosten	82.116.900	81.603.800	76.876.250
Gesamtkosten	**221.615.700**	**221.213.600**	**207.269.530**
Erlöse	13.703.100	13.706.800	11.738.731
Betriebsergebnis	**-207.912.600**	**-207.506.800**	**-195.530.799**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	1.544.500	–
Produktabgeltung	207.912.600	207.506.800	198.120.545
Ergebnis	**–**	**1.544.500**	**2.589.746**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Jugendvollzug

IPR - Nr. 231 - Justizvollzug

1. Erbringer

Die Justizvollzugsanstalten Rockenberg, Wiesbaden, Frankfurt/Main III (Frauen), Gießen (offener Vollzug) und die Einrichtung für den Vollzug des Jugendarrestes in Gelnhausen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Jugendstrafvollzugsgesetz (HJSVollzG), Jugendgerichtsgesetz (JGG), Strafprozessordnung (StPO), Hessisches Untersuchungshaftvollzugsgesetz (HUVollzG) und das Hessische Jugendarrestvollzugsgesetz (HessJAVollzG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Jugendvollzug umfasst die Behandlung und Betreuung, die Sicherheit und Ordnung sowie die Versorgung der Gefangenen und Arrestierten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Behandlung und Betreuung / Vollzugsplanung und -gestaltung
- Außenkontakte
- Arbeitsfindung
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Arbeit in Unternehmerbetrieben
- Arbeit in Eigen- und Hilfsbetrieben
- Sport und Freizeit
- Schul- und Weiterbildung
- Verpflegung
- Unterbringung / Ausstattung
- Medizinische Versorgung
- Sicherheit und Ordnung
- Vollzugsverwaltung
- Gefangenentransport
- Versorgung
- Hygiene

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenten, auf Sicherheit und Erreichung des Erziehungsziels ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitgestellte Hafttage	Tag	216.306	215.715	214.519	216.831	229.482
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Zu einem Leben in sozialer Verantwortung erziehen						
Entweichungen	Fälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwicklungsfortschritt	Prozent	> 80,00	> 80,00	92,40	86,81	83,94
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	106,94	100,94	100,57
Kostenanteil für Behandlung und Betreuung	Prozent	50,00	50,00	50,54	53,60	51,68
Kostenanteil für Versorgung	Prozent	20,00	20,00	18,03	16,00	15,89
Kostenanteil für Sicherheit und Ordnung	Prozent	30,00	30,00	31,44	30,40	32,43
Belegungsquote	Prozent	90,00	90,00	82,20	88,00	86,80

Erläuterungen von Kennzahlen

Die unter 6.1. ausgebrachte Menge "bereitgestellte Hafttage" errechnet sich aus der Summe der zur Verfügung stehenden Haftplätze (Belegungsfähigkeit) multipliziert mit der Anzahl der Tage im Jahr.

Bei der Kennzahl "Entwicklungsfortschritt" unter 6.2. handelt es sich um eine Kennzahl, welche die Anzahl der entlassenen Strafgefangenen mit Entwicklungsfortschritt im Vergleich zum Eingangsstatus ins Verhältnis zur Gesamtzahl der entlassenen Strafgefangenen setzt. Der Anteil der Gefangenen mit Entwicklungsfortschritt sollte über 80% liegen.

Sämtliche Fachleistungen im Justizvollzug lassen sich den drei Bereichen Behandlung und Betreuung, Versorgung sowie Sicherheit und Ordnung zuordnen. Die drei Blöcke beinhalten Personal- und Sachkosten, Abschreibungen sowie Umlagekosten abzüglich der erzielten Erlöse. Unter 6.3.1 werden die Kostenanteile dieser drei Bestandteile an den Gesamtkosten (abzüglich der Erlöse) ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	26.771.200	26.010.000	22.984.849
Sachkosten	11.308.600	11.603.600	11.245.316
Gesamtkosten	**38.079.800**	**37.613.600**	**34.230.165**
Erlöse	1.127.800	1.124.200	1.329.622
Betriebsergebnis	**-36.952.000**	**-36.489.400**	**-32.900.543**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	271.100	–
Produktabgeltung	36.952.000	36.489.400	35.276.081
Ergebnis	**–**	**271.100**	**2.375.538**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		VZÄ	9,00	12,00	16,50	20,50	10,42
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	598.400	757.200	835.125
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**598.400**	**757.200**	**835.125**
Erlöse	598.400	757.200	835.123
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-2**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	5.800	–
Produktabgeltung	–	–	31.605
Ergebnis	**–**	**5.800**	**31.603**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regelungen des Personalvertretungsrechts

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ermöglichung der Hauptpersonalratstätigkeit

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Keine		-	-	-	-	-	-
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	263.300	269.800	242.806
Sachkosten	–	1.000	179
Gesamtkosten	**263.300**	**270.800**	**242.985**
Erlöse	263.300	270.800	64.814
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-178.171**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	2.100	–
Produktabgeltung	–	–	9.189
Ergebnis	**–**	**2.100**	**-168.982**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**186.100**	**186.100**	**256.073**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**255.456.300**	**254.423.300**	**242.173.062**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	287.000	286.900	234.185
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	10.304.700	10.140.200	8.501.458
	544	Produktabgeltung	244.864.600	243.996.200	233.437.419
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**298.945**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**4.914.900**	**5.245.700**	**5.003.876**
7		**Summe Erträge**	**260.557.300**	**259.855.100**	**247.731.956**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**42.743.400**	**43.040.500**	**40.731.115**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	27.277.500	27.668.600	26.905.331
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.465.900	15.371.900	13.825.784
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**167.131.700**	**166.646.800**	**155.718.192**
	620-629	Entgelte	17.594.800	17.317.900	17.331.527
	630-639	Bezüge	104.086.000	103.079.100	100.842.793
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	45.450.900	46.249.800	37.543.872
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**21.864.400**	**22.439.700**	**20.580.193**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.864.400	22.439.700	20.580.193
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**9.932.100**	**9.682.100**	**9.173.315**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**17.990.000**	**17.969.100**	**17.069.627**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	779.800	810.900	914.631
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	16.405.900	16.370.000	14.934.823
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	804.300	788.200	1.220.173
14		**Summe Aufwendungen**	**259.661.600**	**259.778.200**	**243.272.442**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**895.700**	**76.900**	**4.459.514**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**928**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**830.800**	**12.000**	**575.571**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-830.800**	**-12.000**	**-574.643**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**64.900**	**64.900**	**3.884.871**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**1.838.096**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*1.439.663*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**345.272**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*342.133*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**1.492.824**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**64.900**	**64.900**	**90.339**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	64.900	64.900	90.339
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**1.823.500**	**-42.945**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	1.823.500	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	42.945
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**1.823.500**	**5.244.411**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	28.800 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	638.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	931.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	490.900 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten**:

Beiträge an die Vorsorgekasse	40.594.800 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-101.200 EUR
Sonstige Rückstellungen	4.742.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 4:
Hierin sind enthalten:

Erträge aus den Arbeitsbetrieben	10.041.400 EUR

Zu Pos. 6:
Hierin sind enthalten:

Erträge aus der Vermietung der Dienstwohnungen	800.000 EUR
Erträge aus der privaten Mitbenutzung staatlicher Einrichtungen	213.700 EUR
Erstattungen der Länder, u.a. für Pflegekosten des Mutter-Kind-Heims	600.000 EUR
Erstattungen von im Rahmen der Sicherungsverwahrung kooperierenden Ländern	1.350.000 EUR
Erstattungen des Bundes von Haftkosten für Staatsschutzsachen	75.000 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden	598.400 EUR
andere sonstige betriebliche Erträge	633.300 EUR

Zu Pos. 8:
Zu VKR 600-609:
Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Gefangenenverpflegung	4.886.600 EUR
Aufwendungen für medizinisches Verbrauchsmaterial	3.478.100 EUR
Aufwendungen für Bekleidung	633.700 EUR

Zu VKR 610-619:
Hierin sind enthalten:

Ambulante medizinische Versorgung der Gefangenen	1.021.800 EUR
Stationäre medizinische Betreuung der Gefangenen	890.500 EUR
Medizinische Untersuchungen / Gutachten	922.000 EUR

Zu Pos. 12:
Hierin sind enthalten:

Bezüge der Gefangenen	7.277.900 EUR
Beiträge an die Bundesagentur für Arbeit	2.404.200 EUR

Zu Pos. 13:
Zu VKR 650-659:
Hierin sind enthalten:

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	524.700 EUR
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	200.000 EUR
Zu VKR 670-679:	
Hierin sind enthalten:	
Mieten und Mietnebenkosten, Leasing	1.400.000 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	3.218.700 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	931.500 EUR
Aufwendungen für die Betreibergesellschaft in der JVA Hünfeld	5.631.000 EUR
Hessische Bezügestelle	490.900 EUR
Anstaltsgeistliche	1.564.800 EUR
Zu VKR 680-699:	
Hierin sind enthalten:	
Fachzeitschriften, Literatur	148.800 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	122.500 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	120.000 EUR
Porto und Versand	100.000 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 1.600 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.
Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**2.910**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	2.910
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**88.832**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	88.832
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**5.433.400**	**4.118.800**	**3.060.236**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.433.400	4.118.800	3.060.236
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**5.433.400**	**4.118.800**	**3.151.978**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	5.433.400	4.118.800	3.151.978
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**5.433.400**	**4.118.800**	**3.151.978**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind sowohl Investitionen im Bereich der Werkbetriebe, im medizinischen Bereich, in den Unterkunftshäusern der Gefangenen, für Fahrzeuge und für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.
Die Investitionen sind nachstehender Aufstellung zu entnehmen:

Investitionen im Bereich der Arbeitsbetriebe und medizinischer Bereich	1.700.000 EUR
Bauliche und instrumentale Sicherheit in den Justizvollzugsanstalten	2.600.000 EUR
Ausstattung der Unterkunftshäuser und Büroausstattung	800.000 EUR
Ersatzbeschaffungen Fahrzeuge	226.000 EUR
weitere Investitionen	107.400 EUR
Gesamtsumme Investitionen:	**5.433.400 EUR**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	244.864.600	243.996.200
+	Investitionen lt. Finanzplan	5.433.400	4.118.800
–	Abschreibungen	21.864.400	22.439.700
–	Zuführungen zur Rückstellung	5.586.800	4.868.000
+	Auflösung der Rückstellung	115.900	215.600
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	222.962.700	221.022.900

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

05 05 Vollzugsanstalten

1. Zu Titel 124: Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehreinnahmen die Ausgabeermächtigung der Titel der Hauptgruppen 4 bis 9.
2. Zu Titel 132: Mehreinnahmen aus der Veräußerung ausgesonderter Dienstfahrzeuge erhöhen nicht die Ausgabeermächtigung der Titel der Hauptgruppen 4 bis 9.
3. Zu Titel 232: Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehreinnahmen von im Rahmen der Sicherungsverwahrung kooperierenden Ländern die Ausgabeermächtigung der Titel der Hauptgruppen 4 bis 9. Mindereinnahmen reduzieren nicht die Ausgabeermächtigung.
4. Zu Titel 282: Rücklagen können für nicht verausgabte Mittel bei Titel 919 gebildet werden.
5. Zu Titel 681: Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	056	Gebühren, sonstige Entgelte	286 900	286 900	235 218
119	056	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 491 500	1 491 500	1 273 423
124	056	Mieten und Pachten	800 000	800 000	956 241
125	056	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	10 041 400	9 869 400	10 126 709
132	056	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	37 666

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	056	Sonstige Zuweisungen vom Bund	75 000	75 000	294 646
232	056	Sonstige Zuweisungen von Ländern	1 350 000	1 350 000	791 663
233	056	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	600 000	772 000	550 524
235	056	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	186 100	186 100	240 178
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
282	056	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	9 865

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	1 439 663

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen	861 700	1 028 000	891 229
	Gesamteinnahmen Kapitel 05 05	15 692 600	15 858 900	16 847 025

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 056	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	50 000	50 000	42 137
422 056	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	99 706 000	98 599 100	98 478 067
427 056	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	700 000	700 000	1 223 238
428 056	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	22 049 000	21 861 200	21 426 656
429 056	Nicht aufteilbare Personalausgaben	40 000	40 000	45 375
443 056	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	20 500	20 500	28 788
453 056	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	200 000	200 000	252 597
459 056	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	50 977
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 056	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	2 360 400	2 500 000	2 533 346
514 056	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	14 360 100	14 400 100	14 212 554
517 056	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	12 702 600	13 053 700	12 179 424
518 056	Mieten und Pachten	1 400 000	1 400 000	1 383 200
519 056	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4 400 000	4 400 000	4 819 278
521 056	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	—	—	—
525 056	Aus- und Fortbildung	573 500	604 500	614 409
526 056	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	991 300	991 300	964 210
527 056	Dienstreisen	120 000	120 000	145 558
529 056	Verfügungsmittel	1 600	1 600	1 313
531 056	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
533 056	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	101 709
537 056	Beförderungskosten	230 600	230 600	183 477
538 056	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	14 986 900	14 872 900	14 210 213
544 056	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	23 675

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
547	056	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	149 800	149 800	142 291
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	056	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	60 000	60 000	103 902
n e u 633	056	**Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	250 000	—	—
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR: 2017 250 000; 2018 250 000; 2019 250 000; 2020ff 4 000 000; Gesamtverpflichtung 4 750 000			
671	056	Erstattungen an Inland	1 564 800	1 564 800	1 651 367
681	056	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	9 683 200	9 683 200	9 242 793
		Baumaßnahmen			
711	056	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	1 000 000	1 000 000	576 340
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	056	Erwerb von Fahrzeugen	226 000	267 300	954 799
812	056	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	5 212 500	3 717 000	2 962 413
		Erläuterungen: davon 1,3 Mio. € zweckgebunden für Personennotrufanlagen			
821	056	Grunderwerb	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	342 133
		Erläuterungen: Der Bestand der allg. kameralen Rücklage zum 31.12.2014 beträgt 0 EUR, zweckgebunden 7.233 EUR und investiv 334.900 EUR.			
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	40 736 200	41 545 800	32 685 900
989	890	Sonstige Verrechnungen	4 880 300	4 848 400	4 580 125
		Gesamtausgaben Kapitel 05 05	238 655 300	236 881 800	226 162 264

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 05 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	12 619 800	12 447 800	12 629 257
2	Übertragungseinnahmen	2 211 100	2 383 100	1 886 876
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	861 700	1 028 000	2 330 892
Gesamteinnahmen		15 692 600	15 858 900	16 847 025
4	Personalausgaben	122 765 500	121 470 800	121 547 835
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	52 276 800	52 724 500	51 514 656
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	11 558 000	11 308 000	10 998 062
7	Baumaßnahmen	1 000 000	1 000 000	576 340
8	Sonstige Investitionsausgaben	5 438 500	3 984 300	3 917 213
9	Besondere Finanzierungsausgaben	45 616 500	46 394 200	37 608 158
Gesamtausgaben		238 655 300	236 881 800	226 162 264
Zuschuss/Überschuss		-222 962 700	-221 022 900	-209 315 239

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Finanzgericht

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Finanzgericht ist eine Landesoberbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz. Die gerichtliche Tätigkeit ist auf die Überprüfung von Steuerbescheiden und ähnlichen Verwaltungsakten gerichtet, in denen der Finanzrechtsweg gegeben ist (§ 33 Finanzgerichtsordnung).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Hessisches Finanzgericht	38,0	7.418,9	52,0	7.366,9	–
		Summe Produkte		**7.418,9**	**52,0**	**7.366,9**	**–**
Externe Leistungen							
1	neu	Abordnungen Extern	1,0	73,8	73,8	–	–
		Summe Externe Leistungen		**73,8**	**73,8**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**7.492,7**	**125,8**	**7.366,9**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	855,0	3.950,0	-3.095,0	–
		Summe		**855,0**	**3.950,0**	**-3.095,0**	**–**

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
39,0	7.453,5	129,4	7.401,5	77,4	40,2	7.070,8	39,1	7.028,7	-3,0
	7.453,5	**129,4**	**7.401,5**	**77,4**		**7.070,8**	**39,1**	**7.028,7**	**-3,0**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	**–**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	7.453,5	**129,4**	**7.401,5**	**77,4**		**7.070,8**	**39,1**	**7.028,7**	**-3,0**

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
–	845,0	2.690,0	-1.845,0	–	–	819,6	3.651,2	-2.831,6	–
	845,0	**2.690,0**	**-1.845,0**	**–**		**819,6**	**3.651,2**	**-2.831,6**	**–**

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Hessisches Finanzgericht

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Finanzgerichts

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Finanzgerichtsordnung (FGO), Abgabenordnung (AO), Einzelsteuergesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen in der Finanzgerichtsbarkeit zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter des Hessischen Finanzgerichtes.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung
- Kostenfestsetzung
- Buch- und Betriebsprüfung
- Unterstützung Richter

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter des Hessischen Finanzgerichtes	VZÄ	38,00	39,00	40,15	41,80	41,12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	95,60	99,50	97,90
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	99,96	98,86	99,10

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente
Berechnung:
Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan
Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Personal- und Sachkosten, die zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.171.800	6.193.800	5.862.852
Sachkosten	1.247.100	1.259.700	1.207.926
Gesamtkosten	**7.418.900**	**7.453.500**	**7.070.778**
Erlöse	52.000	52.000	39.084
Betriebsergebnis	**-7.366.900**	**-7.401.500**	**-7.031.694**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	77.400	–
Produktabgeltung	7.366.900	7.401.500	7.028.710
Ergebnis	**–**	**77.400**	**-2.984**

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen (extern) - neu -

1. Erbringer

Hessisches Finanzgericht

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnungen an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1,00	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	73.800	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**73.800**	**–**	**–**
Erlöse	73.800	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**22.800**	**22.800**	**38.813**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**7.366.900**	**7.401.500**	**7.028.710**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	7.366.900	7.401.500	7.028.710
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**103.000**	**29.200**	**14.250**
7		**Summe Erträge**	**7.492.700**	**7.453.500**	**7.081.773**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**48.800**	**48.800**	**30.372**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	36.900	39.500	24.395
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.900	9.300	5.977
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**6.245.600**	**6.193.800**	**5.862.738**
	620-629	Entgelte	803.000	882.800	778.925
	630-639	Bezüge	4.067.500	3.866.900	4.007.701
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.375.100	1.444.100	1.076.112
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**41.200**	**41.500**	**34.873**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	41.200	41.500	34.873
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**1.153.700**	**1.167.300**	**1.136.769**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	13.900	15.400	5.072
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.023.400	1.042.800	1.027.901
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	116.400	109.100	103.796
14		**Summe Aufwendungen**	**7.489.300**	**7.451.400**	**7.064.752**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**3.400**	**2.100**	**17.021**

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**3.000**	**1.700**	**5.897**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-3.000**	**-1.700**	**-5.897**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**400**	**400**	**11.124**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**400**	**400**	**127**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	400	400	127
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**77.400**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	77.400	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**77.400**	**10.997**

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	3.950.000	2.690.000	3.651.184
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	3.950.000	2.690.000	3.651.184
32	617	Verfahrensaufwendungen	155.000	155.000	151.383
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	155.000	155.000	151.383
34		Ergebnis Verfahrensbereich	3.795.000	2.535.000	3.499.801
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	56
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	56
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	700.000	690.000	668.209
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	700.000	690.000	668.209
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-700.000	-690.000	-668.153
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-3.095.000	-1.845.000	-2.831.648
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-3.095.000	-1.845.000	-2.831.648
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	557.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	124.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	15.500 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.145.100 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	- 11.200 EUR
Sonstige Rückstellungen	64.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3:

Hierin enthalten:

Fördermaßnahme Integrationsfonds	22.800 EUR

Zu Pos. 6:

Hierin enthalten:

Externe Abordnung an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	73.800 EUR

Zu Pos. 8:

Hierin sind enthalten:

Büromaterial	7.300 EUR
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	24.500 EUR

Zu Pos. 13:
Zu VKR 650-659:
Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	13.900 EUR

Zu VKR 670-679:
Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten	568.000 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	268.600 EUR
Dienstleistungen des Hessischen Compentence Centers	124.400 EUR
Hessische Bezügestelle	15.500 EUR
Hessisches Statistisches Landesamt	10.200 EUR

Zu VKR 680-699:
Hierin sind enthalten:

Bibliotheks-, Lehr- und Lernmittel	80.000 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	8.000 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	23.000 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 300 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.
Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 21:
Hierin sind enthalten:

Abzinsung von Rückstellungen	3.000 EUR

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:
Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	3.950.000 EUR

Zu Pos. 32:
Hierin sind enthalten:

Aufwand für Sachverständige	20.000 EUR
Aufwand Zeugenentschädigung	20.000 EUR
Aufwand Prozesskostenhilfe	19.000 EUR
Sonstige Auslagen	56.000 EUR

Zu Pos. 37:
Die Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**28.000**	**25.000**	**16.615**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.000	25.000	16.615
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**28.000**	**25.000**	**16.615**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	28.000	25.000	16.615
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**28.000**	**25.000**	**16.615**

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:
Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind folgende Investitionen enthalten:

Investitionen für Büro- und Geschäftsausstattung	28.000 EUR
Gesamtsumme Investitionen:	**28.000 EUR**

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	7.366.900	7.401.500
+	Investitionen lt. Finanzplan	28.000	25.000
–	Abschreibungen	41.200	41.500
–	Zuführung Rückstellungen	52.800	7.400
–	Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	3.095.000	1.845.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.205.900	5.532.600

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

05 08 Hessisches Finanzgericht

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte	3 250 000	2 000 000	2 485 257
112	051	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	700
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	29 200	29 200	14 187
124	051	Mieten und Pachten	—	—	—
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund	73 800	—	—
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	16 013
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

342	051	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	—	—	—
359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	22 800	22 800	22 800
389	890	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 08	3 375 800	2 052 000	2 538 957

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
412 051	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	30 000	30 000	31 230
422 051	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	4 032 700	3 863 500	4 004 233
427 051	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	27 860
428 051	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 009 000	1 100 400	996 120
443 051	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	285
453 051	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459 051	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	100
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 051	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	135 800	129 000	127 307
514 051	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	27 900	24 300	5 387
517 051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	200	200	—
518 051	Mieten und Pachten	568 000	585 000	596 272
519 051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3 800	3 800	—
525 051	Aus- und Fortbildung	13 900	15 400	5 063
526 051	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	600	900	—
527 051	Dienstreisen	23 000	18 500	12 354
529 051	Verfügungsmittel	300	300	282
536 051	Verfahrensauslagen	125 000	125 000	121 971
537 051	Beförderungskosten	—	—	—
538 051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	38 500	34 600	24 373
542 051	Steuern und Abgaben	—	—	—
544 051	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
545 051	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	—
547 051	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	54

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 051	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	1 275
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 051	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	5 000	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Erläuterungen: Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2014 beträgt 22.314 EUR.			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 154 100	1 224 200	856 900
989 890	Sonstige Verrechnungen	418 900	424 500	409 600
	Gesamtausgaben Kapitel 05 08	7 581 700	7 584 600	7 220 666
	Abschluss Kapitel 05 08			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 279 200	2 029 200	2 500 144
2	Übertragungseinnahmen	73 800	—	16 013
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	22 800	22 800	22 800
	Gesamteinnahmen	3 375 800	2 052 000	2 538 957
4	Personalausgaben	5 071 700	4 993 900	5 059 828
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	937 000	937 000	893 063
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	1 275
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	5 000	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 573 000	1 648 700	1 266 500
	Gesamtausgaben	7 581 700	7 584 600	7 220 666
	Zuschuss/Überschuss	-4 205 900	-5 532 600	-4 681 709

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

Verwaltungsgerichtsbarkeit

A. Vorbemerkungen

Die hessische Verwaltungsgerichtsbarkeit ist als Fachgerichtsbarkeit zuständig für den Rechtsschutz der Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Recht. Dienststellen der Verwaltungsgerichtsbarkeit sind der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel als oberes Landesgericht sowie die Verwaltungsgerichte Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Kassel und Wiesbaden.

Verfassungsrechtlicher Auftrag der Verwaltungsgerichtsbarkeit ist die effektive Rechtsschutzgewährung in öffentlich-rechtlichen Streitverfahren.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 25 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Verwaltungsgerichtsbarkeit	148,0	27.761,4	300,4	27.461,0	–
		Summe Produkte		**27.761,4**	**300,4**	**27.461,0**	**–**
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (extern)	1,0	39,9	39,9	–	–
		Summe Externe Leistungen		**39,9**	**39,9**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1,0	88,8	88,8	–	–
2		Rechtsreferendarausbildung	75,0	445,0	463,8	-18,8	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**533,8**	**552,6**	**-18,8**	**–**
		Gesamtsumme		**28.335,1**	**892,9**	**27.442,2**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	680,0	3.715,0	-3.035,0	–
		Summe		**680,0**	**3.715,0**	**-3.035,0**	**–**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
152,0	27.677,6	264,2	27.413,4	–	132,9	26.313,0	221,7	27.303,5	1.212,2
	27.677,6	**264,2**	**27.413,4**	**–**		**26.313,0**	**221,7**	**27.303,5**	**1.212,2**
1,0	40,4	40,4	–	–	1,0	80,9	80,9	3,3	3,3
	40,4	**40,4**	**–**	**–**		**80,9**	**80,9**	**3,3**	**3,3**
2,0	176,8	176,8	–	–	3,6	253,1	253,1	10,4	10,4
75,0	558,7	520,0	38,7	–	60,0	439,6	516,4	23,0	99,8
	735,5	**696,8**	**38,7**	**–**		**692,7**	**769,5**	**33,4**	**110,2**
	28.453,5	**1.001,4**	**27.452,1**	**–**		**27.086,6**	**1.072,1**	**27.340,2**	**1.325,7**

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
–	780,0	3.715,0	-2.935,0	–	–	843,5	3.680,0	-2.836,5	–
	780,0	**3.715,0**	**-2.935,0**	**–**		**843,5**	**3.680,0**	**-2.836,5**	**–**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Verwaltungsgerichtsbarkeit

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in Kassel und der Verwaltungsgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel und Wiesbaden.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)
- Verwaltungs(verfahrens)gesetze (Bund und Land)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter der hessischen Verwaltungsgerichtsbarkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung
- Asyldokumentation
- Kostenfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter der hessischen Verwaltungsgerichtsbarkeit	VZÄ	148,00	151,50	132,85	135,08	131,61
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	85,43	86,50	81,50
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	104,61	104,50	106,70

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente
Berechnung:
Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan
Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	22.141.700	21.963.300	20.685.831
Sachkosten	5.619.700	5.714.300	5.627.171
Gesamtkosten	**27.761.400**	**27.677.600**	**26.313.002**
Erlöse	300.400	264.200	221.715
Betriebsergebnis	**-27.461.000**	**-27.413.400**	**-26.091.287**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	27.461.000	27.413.400	27.303.481
Ergebnis	**–**	**–**	**1.212.194**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen (extern)

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnung an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0,65	0,67	1,00	0,83	2,38
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	39.900	40.400	80.913
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**39.900**	**40.400**	**80.913**
Erlöse	39.900	40.400	80.913
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	3.333
Ergebnis	**–**	**–**	**3.333**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1,00	2,00	3,58	6,23	15,67
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	88.800	176.800	253.142
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**88.800**	**176.800**	**253.142**
Erlöse	88.800	176.800	253.142
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	10.429
Ergebnis	**–**	**–**	**10.429**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Rechtsreferendarausbildung

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Rechtsreferendare	Personen	75,00	75,00	60,00	73,00	111,00
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	372.400	483.400	360.792
Sachkosten	72.600	75.300	78.792
Gesamtkosten	**445.000**	**558.700**	**439.584**
Erlöse	463.800	520.000	516.439
Betriebsergebnis	**18.800**	**-38.700**	**76.855**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	-18.800	38.700	22.927
Ergebnis	**–**	**–**	**99.782**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**70.500**	**38.200**	**67.800**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**27.892.200**	**27.964.100**	**27.849.385**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	4.815
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	450.000	512.000	504.400
	544	Produktabgeltung	27.442.200	27.452.100	27.340.170
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**372.400**	**451.200**	**602.072**
7		**Summe Erträge**	**28.335.100**	**28.453.500**	**28.519.257**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**184.700**	**192.200**	**111.926**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	159.500	158.300	83.312
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.200	33.900	28.614
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**22.642.700**	**22.664.000**	**21.380.677**
	620-629	Entgelte	4.185.600	4.319.900	3.777.405
	630-639	Bezüge	13.163.000	12.877.600	13.239.196
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.294.100	5.466.500	4.364.076
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**100.300**	**170.600**	**175.891**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	100.300	170.600	175.891
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**5.406.700**	**5.423.900**	**5.402.506**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	59.900	59.300	64.928
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.891.400	4.942.200	4.915.975
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	455.400	422.400	421.603
14		**Summe Aufwendungen**	**28.334.400**	**28.450.700**	**27.071.000**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**700**	**2.800**	**1.448.257**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**2.100**	**14.930**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**-2.100**	**-14.930**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**700**	**700**	**1.433.327**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**350.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*350.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-350.000**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**700**	**700**	**711**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	700	700	711
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-1.054.085**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	1.054.085
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**28.531**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	3.715.000	3.715.000	3.679.509
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	3.715.000	3.715.000	3.679.509
32	617	Verfahrensaufwendungen	680.000	780.000	676.268
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	680.000	780.000	676.268
34		Ergebnis Verfahrensbereich	3.035.000	2.935.000	3.003.241
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	534
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	534
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	–	–	167.256
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	–	–	167.256
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	–	–	-166.722
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-3.035.000	-2.935.000	-2.836.519
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-3.035.000	-2.935.000	-2.836.519
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	3.231.300 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	231.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	62.200 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	4.062.000 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-20.700 EUR
Sonstige Rückstellungen	275.800 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3:
Zu VKR 540-543, 580-589, 591
Hierin sind enthalten:

Erstattungen aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen	34.800 EUR
Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz	35.700 EUR

Zu Pos. 4:
Zu VKR 500-509, 519

Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung für die Ausbildung von Rechtsreferendaren	450.000 EUR
Erträge aus Produktabgeltung	27.442.200 EUR

Zu Pos. 6:
Zu VKR 530-539, 545-549
Hierin sind enthalten:

Nutzungsentgelt für die Datenbank Asyldokumentation	140.000 EUR
Erträge aus berufsgerichtlichen Verfahren	18.000 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden	39.900 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden	88.800 EUR

Zu Pos. 8:
Zu VKR 600-619, 718
Hierin sind enthalten:

Büromaterial	44.800 EUR
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	56.500 EUR
Formulare und Vordrucke	24.100 EUR
Instandhaltung Wartung Fuhrpark, PC und Zubehör, Softwarepflege u.a.	48.600 EUR

Zu Pos. 13:
Zu VKR 650-659
Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	55.400 EUR

Zu VKR 670-679:
Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten, Leasing von Fahrzeugen	3.231.300 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	1.078.900 EUR
IT-Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers	134.400 EUR
Sicherheitsdienstleistungen	87.200 EUR
Sonstige Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers	97.000 EUR
Hessische Bezügestelle	62.200 EUR
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (Justizzentrum Wiesbaden)	66.800 EUR
Statistik Hessen	27.000 EUR

Zu VKR 680-699
Hierin sind enthalten:

Bibliotheks-, Lehr- und Lernmittel	236.900 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	13.100 EUR
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main - Kommunikation	79.600 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	26.900 EUR
sonst. betriebl. Aufwendungen (Verrechnung mit EP 18 - Rollregal)	65.000 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 800 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.
Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:
ZU VKR 510, 514, 530
Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	3.715.000 EUR

Zu Pos. 32:
Zu VKR 617
Hierin sind enthalten:

Aufwand Sachverständige	88.300 EUR
Aufwand für Dolmetscher	127.000 EUR
Aufwand Prozesskostenhilfe	282.400 EUR
sonstige Auslagen im Gerichtsverfahren	138.800 EUR

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**5.200**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	5.200	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**41.100**	**55.900**	**154.953**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.100	55.900	154.953
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**41.100**	**61.100**	**154.953**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	41.100	61.100	154.953
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**41.100**	**61.100**	**154.953**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:
Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind sowohl Investitionen im Bereich der Informationstechnologie als auch für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

Investitionen in Informationstechnologie für Sitzungssäle	23.100 EUR
Zeiterfassungsterminal	6.000 EUR
Büroausstattung und sonst. Geschäftsausstattung	12.000 EUR
Gesamtsumme der Investitionen	**41.100 EUR**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	27.442.200	27.452.100
+	Investitionen lt. Finanzplan	41.100	61.100
–	Abschreibungen	100.300	170.600
–	Zuführungen zur Rückstellung	255.200	186.100
–	Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	3.035.000	2.935.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	24.092.800	24.221.500

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

05 09 Verwaltungsgerichtsbarkeit

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte	3 715 000	3 715 000	3 519 823
112	051	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	533
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	243 700	234 000	268 018
124	051	Mieten und Pachten	—	—	—
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund	39 900	40 400	80 913
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	35 800	5 000	31 721
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	34 800	33 200	34 072
389	890	Sonstige Verrechnungen	538 800	688 800	757 542
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 09	4 608 000	4 716 400	4 692 622

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 051	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	30 000	30 000	30 959
422 051	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	12 965 900	12 748 900	12 998 500
427 051	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	154 079
428 051	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	5 320 200	5 494 500	4 717 614
429 051	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	70
443 051	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	3 300	4 200	5 140
453 051	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	14 340
459 051	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 051	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	424 000	441 700	414 937
514 133	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	14 300	35 300	13 128
517 051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	2 300	2 300	135 627
518 051	Mieten und Pachten	3 308 000	3 310 200	2 954 155
519 051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	200	400	10 898
525 051	Aus- und Fortbildung	55 400	54 400	50 464
526 051	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
527 051	Dienstreisen	26 900	27 600	27 176
529 051	Verfügungsmittel	800	800	783
531 051	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	500	500	—
536 051	Verfahrensauslagen	650 000	750 000	650 387
537 051	Beförderungskosten	200	200	—
538 051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	120 000	158 000	104 330
542 051	Steuern und Abgaben	—	—	—
544 051	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
545 051	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	15 000	—
547 051	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	3 300	3 400	263
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 051	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	264
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 051	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	41 100	61 100	36 360

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	600 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	600 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Erläuterungen:

Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2014 beträgt 39.934 EUR.

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	4 166 500	4 236 500	3 280 600
989	890	Sonstige Verrechnungen	1 567 900	1 562 900	1 624 651
		Gesamtausgaben Kapitel 05 09	28 700 800	28 937 900	27 224 725

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 05 09				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 958 700	3 949 000	3 788 374
2	Übertragungseinnahmen	75 700	45 400	112 634
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	573 600	722 000	791 614
Gesamteinnahmen		4 608 000	4 716 400	4 692 622
4	Personalausgaben	18 319 400	18 277 600	17 920 701
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 605 900	4 799 800	4 362 149
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	264
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	41 100	61 100	36 360
9	Besondere Finanzierungsausgaben	5 734 400	5 799 400	4 905 251
Gesamtausgaben		28 700 800	28 937 900	27 224 725
Zuschuss/Überschuss		-24 092 800	-24 221 500	-22 532 103

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

Gerichte für Arbeitssachen

A. Vorbemerkungen

Die hessische Arbeitsgerichtsbarkeit gehört zum Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz. Im Land Hessen wird die Gerichtsbarkeit ausgeübt durch die Arbeitsgerichte in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Offenbach am Main und Wiesbaden sowie als Berufungsinstanz durch das Hessische Landesarbeitsgericht mit Sitz in Frankfurt am Main.

Die Arbeitsgerichtsbarkeit ist nach §§ 2 ff. des Arbeitsgerichtsgesetzes (ArbGG) zuständig für Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis stehen, zwischen Tarifvertragsparteien oder auch für Fragen der Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und dem Mitbestimmungsgesetz.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst, im Aufsichtsdienst und im Schreibdienst mit zusammen höchstens 71 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Arbeits-gerichtsbarkeit	121,0	26.785,3	80,1	26.705,2	–
		Summe Produkte		**26.785,3**	**80,1**	**26.705,2**	**–**
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (extern)	2,0	123,8	123,8	–	–
		Summe Externe Leistungen		**123,8**	**123,8**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
2		Rechtsreferendarausbildung	80,0	240,0	240,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**240,0**	**240,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**27.149,1**	**443,9**	**26.705,2**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	8.003,0	7.356,8	646,2	–
		Summe		**8.003,0**	**7.356,8**	**646,2**	**–**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
121,0	26.513,2	190,6	26.423,9	101,3	118,8	25.098,7	6,4	25.210,1	117,8
	26.513,2	**190,6**	**26.423,9**	**101,3**		**25.098,7**	**6,4**	**25.210,1**	**117,8**
–	–	–	–	–	2,0	135,9	135,9	6,1	6,1
	–	**–**	**–**	**–**		**135,9**	**135,9**	**6,1**	**6,1**
–	–	–	–	–	1,3	64,0	64,0	2,9	2,9
80,0	210,0	210,8	–	0,8	83,0	240,8	141,0	10,9	-88,9
	210,0	**210,8**	**–**	**0,8**		**304,8**	**205,0**	**13,8**	**-86,0**
	26.723,2	**401,4**	**26.423,9**	**102,1**		**25.539,4**	**347,3**	**25.230,0**	**37,9**

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
–	8.175,4	6.870,0	1.305,4	–	–	9.151,9	8.374,8	777,1	–
	8.175,4	**6.870,0**	**1.305,4**	**–**		**9.151,9**	**8.374,8**	**777,1**	**–**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Arbeitsgerichtsbarkeit

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Landesarbeitsgerichts Frankfurt am Main und der hessischen Arbeitsgerichte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG), Einzelarbeitsrechtsgesetze, Zivilprozessordnung (ZPO)
- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz - GG)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 GG)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 GG, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Kostengesetze (GKG, RVG, JVEG)
- Sachliche Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 Rechtspflegergesetz)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen des Hessischen Landesarbeitsgerichts in Frankfurt am Main sowie für die hessischen Arbeitsgerichte zur Erledigung der Aufgaben der Vorsitzenden Richterinnen und Vorsitzenden Richter sowie Richterinnen und Richter und zur Erledigung der Aufgaben der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landesarbeitsgerichts und der hessischen Arbeitsgerichte.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter und Rechtspfleger
- Sachkosten Richter und Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung und Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Hessischen Arbeitsgerichtsbarkeit	VZÄ	120,50	120,50	118,78	119,46	120,71
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	98,57	99,13	100,17
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,47	99,82	100,20

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente
Berechnung:
Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan
Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	19.833.000	19.688.700	18.394.281
Sachkosten	6.952.300	6.824.500	6.704.405
Gesamtkosten	**26.785.300**	**26.513.200**	**25.098.686**
Erlöse	80.100	89.300	6.445
Betriebsergebnis	**-26.705.200**	**-26.423.900**	**-25.092.241**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	101.300	–
Produktabgeltung	26.705.200	26.423.900	25.210.086
Ergebnis	**–**	**101.300**	**117.845**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen (extern)

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnung an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	2,00	-	2,00	2,67	3,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	123.800	–	135.927
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**123.800**	**–**	**135.927**
Erlöse	123.800	–	135.927
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	6.132
Ergebnis	**–**	**–**	**6.132**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0,00	0,00	1,25	1,00	1,08
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	63.992
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**63.992**
Erlöse	–	–	63.992
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	2.887
Ergebnis	**–**	**–**	**2.887**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Rechtsreferendarausbildung

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Rechtsreferendare	Personen	80,00	80,00	83,00	76,00	89,00
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	Entfällt						

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	240.000	210.000	240.802
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**240.000**	**210.000**	**240.802**
Erlöse	240.000	210.000	141.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-99.802**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	800	–
Produktabgeltung	–	–	10.862
Ergebnis	**–**	**800**	**-88.940**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**26.946.400**	**26.644.300**	**25.371.983**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	1.200	10.400	1.016
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	240.000	210.000	141.000
	544	Produktabgeltung	26.705.200	26.423.900	25.229.967
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**202.700**	**78.900**	**315.258**
7		**Summe Erträge**	**27.149.100**	**26.723.200**	**25.687.241**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**107.400**	**97.100**	**116.081**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	102.100	93.800	107.479
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.300	3.300	8.602
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**20.196.800**	**19.898.700**	**18.835.002**
	620-629	Entgelte	6.500.900	6.466.100	6.428.720
	630-639	Bezüge	8.645.900	8.316.200	8.241.160
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.050.000	5.116.400	4.165.122
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**75.900**	**81.700**	**129.600**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	75.900	81.700	129.597
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	3
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**6.740.000**	**6.635.200**	**6.456.785**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	30.000	46.100	100.128
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.623.700	6.497.500	6.251.952
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	86.300	91.600	104.705
14		**Summe Aufwendungen**	**27.120.100**	**26.712.700**	**25.537.468**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**29.000**	**10.500**	**149.773**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**28.700**	**10.100**	**9.886**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-28.700**	**-10.100**	**-9.886**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**300**	**400**	**139.887**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**10.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*10.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-10.000**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**300**	**400**	**287**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	300	400	287
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**102.100**	**-27.462**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	102.100	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	27.462
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**102.100**	**102.138**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	7.356.800	6.870.000	8.366.750
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	7.356.800	6.870.000	8.366.750
32	617	Verfahrensaufwendungen	7.145.000	7.295.000	7.656.985
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	7.145.000	7.295.000	7.656.985
34		Ergebnis Verfahrensbereich	211.800	-425.000	709.765
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	8.072
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	8.072
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	858.000	880.400	1.494.931
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	858.000	880.400	1.494.931
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-858.000	-880.400	-1.486.859
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	646.200	1.305.400	777.094
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	646.200	1.305.400	777.094
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	4.643.500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	274.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	77.200 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	3.166.200 EUR
Sonstige Rückstellungen	205.600 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 4:
Hierin sind enthalten:

Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung	240.000 EUR

Zu Pos. 8:
Zu VKR 600-609:
Hierin sind enthalten:

Büromaterial	45.000 EUR
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	47.500 EUR

Zu Pos. 13:
Zu VKR 650-659:
Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	20.200 EUR
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	5.600 EUR

Zu VKR 670-679:
Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten, Leasing von Fahrzeugen	4.646.000 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	918.400 EUR
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht Transport und Sicherheit	284.300 EUR
Umzugsdienstleistungen	140.000 EUR

Zu VKR 680-699:
Hierin sind enthalten:

Fachzeitschriften, Fachliteratur	47.000 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	10.300 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	6.000 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 800 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.
Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 21:
Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	28.700 EUR

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:
Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	7.356.800 EUR

Zu Pos. 32
Hierin sind enthalten:

Aufwand Prozesskostenhilfe	5.770.700 EUR
Sonstige Auslagen	648.000 EUR

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**20.000**	**24.017**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	20.000	24.017
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**–**	**20.000**	**24.017**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	20.000	24.017
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**–**	**20.000**	**24.017**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

entfällt

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	26.705.200	26.423.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	20.000
–	Abschreibungen	75.900	81.700
–	Zuführungen zur Rückstellung	205.600	210.900
+	Zuführung aus dem Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	646.200	1.305.400
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	27.069.900	27.456.700

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

05 40 Gerichte für Arbeitssachen

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte	6 300 000	5 800 000	6 185 015
112	051	Geldstrafen und Geldbußen	200 000	200 000	272 494
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	78 100	78 100	114 539
124	051	Mieten und Pachten	800	800	800
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund	123 800	—	135 927
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen	240 000	210 000	204 992
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 40	6 942 700	6 288 900	6 913 766

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 051	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	345 000	345 000	382 449
422 051	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	8 544 000	8 165 300	8 187 683
427 051	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	156 146
428 051	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	8 245 500	8 258 700	8 013 796
429 051	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	600	—
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	1 500	1 500	1 409
453 051	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	5 700	24 100	5 665
459 051	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 051	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	163 900	163 200	219 894
514 051	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	3 100	2 400	4 038
517 051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	2 220
518 051	Mieten und Pachten	4 691 100	4 588 000	4 596 083
519 051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2 500	—	3 530
525 051	Aus- und Fortbildung	20 200	13 900	24 307
526 051	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
527 051	Dienstreisen	6 000	5 000	8 144
529 051	Verfügungsmittel	800	800	800
531 051	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
533 051	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
536 051	Verfahrensauslagen	6 800 000	6 950 000	7 196 140
537 051	Beförderungskosten	140 000	140 000	—
538 051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	179 000	153 100	174 425
545 051	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	—

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
547 051	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	200	55
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 051	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
684 051	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	17 400	17 400	14 500
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 051	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	20 000	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Erläuterungen: Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2014 beträgt 142.689 EUR.			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	3 230 300	3 274 000	2 365 100
989 890	Sonstige Verrechnungen	1 616 600	1 622 400	1 518 486
	Gesamtausgaben Kapitel 05 40	34 012 600	33 745 600	32 874 869

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Abschluss Kapitel 05 40			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	6 578 900	6 078 900	6 572 847
2	Übertragungseinnahmen	123 800	—	135 927
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	240 000	210 000	204 992
Gesamteinnahmen		6 942 700	6 288 900	6 913 766
4	Personalausgaben	17 141 700	16 795 200	16 747 147
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	12 006 600	12 016 600	12 229 636
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	17 400	17 400	14 500
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	20 000	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	4 846 900	4 896 400	3 883 586
Gesamtausgaben		34 012 600	33 745 600	32 874 869
Zuschuss/Überschuss		-27 069 900	-27 456 700	-25 961 103

W i r t s c h a f t s p l a n

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

A. Vorbemerkungen

Die hessische Sozialgerichtsbarkeit besteht aus dem Hessischen Landessozialgericht in Darmstadt und den sieben hessischen Sozialgerichten in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden. Die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit entscheiden über öffentlich rechtliche Streitigkeiten u. a. in Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung, der gesetzlichen Krankenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit, der Sozialversicherung, des sozialen Entschädigungsrechts, der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes (vgl. § 51 Sozialgerichtsgesetz - SGG).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Sozial-gerichtsbarkeit	110,0	26.009,9	496,8	25.513,1	–
		Summe Produkte		**26.009,9**	**496,8**	**25.513,1**	**–**
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (extern)	0,4	25,2	25,2	–	–
		Summe Externe Leistungen		**25,2**	**25,2**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	0,4	44,0	44,1	-0,1	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**44,0**	**44,1**	**-0,1**	**–**
		Gesamtsumme		**26.079,1**	**566,1**	**25.513,0**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	9.282,0	3.048,0	6.234,0	–
		Summe		**9.282,0**	**3.048,0**	**6.234,0**	**–**

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
111,0	25.940,4	519,8	25.420,6	–	109,0	24.649,2	497,3	24.385,2	233,3
	25.940,4	**519,8**	**25.420,6**	**–**		**24.649,2**	**497,3**	**24.385,2**	**233,3**
–	–	–	–	–	3,1	187,4	187,4	8,1	8,1
	–	**–**	**–**	**–**		**187,4**	**187,4**	**8,1**	**8,1**
1,0	104,8	105,0	-0,2	–	1,3	100,8	100,8	4,4	4,4
	104,8	**105,0**	**-0,2**	**–**		**100,8**	**100,8**	**4,4**	**4,4**
	26.045,2	**624,8**	**25.420,4**	**–**		**24.937,4**	**785,5**	**24.397,7**	**245,8**

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
–	9.521,0	2.516,0	7.005,0	–	–	8.820,5	2.790,4	6.030,1	–
	9.521,0	**2.516,0**	**7.005,0**	**–**		**8.820,5**	**2.790,4**	**6.030,1**	**–**

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 1
Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Sozialgerichtsbarkeit
IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Landessozialgerichts und der Sozialgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Sozialstaatsprinzip (Art. 20 Abs.1 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Sozialgerichtsgesetz (SGG), Sozialgesetzbuch (SGB), sonstige Bundesgesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter der Hessischen Sozialgerichtsbarkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

Personalkosten Richter
Sachkosten Richter
Vorgangsbearbeitung
Kostenfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Richter und Richterinnen der Hessischen Sozialgerichtsbarkeit	VZÄ	110,00	111,00	109,04	107,47	106,21
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	97,35	96,00	94,80
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,95	99,75	100,30

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente
Berechnung:
Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan
Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftananteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst die Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	20.363.500	20.337.500	19.197.530
Sachkosten	5.646.400	5.602.900	5.451.710
Gesamtkosten	**26.009.900**	**25.940.400**	**24.649.240**
Erlöse	446.900	470.000	497.274
Betriebsergebnis	**-25.563.000**	**-25.470.400**	**-24.151.966**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	49.900	49.800	–
Produktabgeltung	25.513.100	25.420.600	24.385.165
Ergebnis	**–**	**–**	**233.199**

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1

Abordnungen (extern)

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnungen an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0,42	0,00	3,08	2,75	5,58
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	25.200	–	187.444
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**25.200**	**–**	**187.444**
Erlöse	25.200	–	187.444
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	8.118
Ergebnis	**–**	**–**	**8.118**

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0,42	1,00	1,34	3,36	2,58
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	44.000	104.800	100.848
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**44.000**	**104.800**	**100.848**
Erlöse	44.000	104.800	100.848
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	100	200	–
Produktabgeltung	-100	-200	4.368
Ergebnis	**–**	**–**	**4.368**

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**447.000**	**469.500**	**485.485**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**25.513.000**	**25.420.400**	**24.397.651**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	25.513.000	25.420.400	24.397.651
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**119.200**	**155.300**	**435.635**
7		**Summe Erträge**	**26.079.200**	**26.045.200**	**25.318.771**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**191.000**	**171.100**	**152.909**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	181.000	166.100	141.050
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000	5.000	11.859
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**20.432.800**	**20.442.300**	**19.485.822**
	620-629	Entgelte	5.827.300	5.744.800	5.778.942
	630-639	Bezüge	9.359.700	9.453.000	9.391.208
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.245.800	5.244.500	4.315.672
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**133.100**	**100.900**	**142.013**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	133.100	100.900	142.013
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**5.305.200**	**5.326.900**	**5.142.010**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	102.000	115.000	53.322
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.008.900	4.998.000	4.908.955
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	194.300	213.900	179.733
14		**Summe Aufwendungen**	**26.062.100**	**26.041.200**	**24.922.754**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**17.100**	**4.000**	**396.017**

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**41**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**16.600**	**3.500**	**14.366**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-16.600**	**-3.500**	**-14.325**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**500**	**500**	**381.692**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**500**	**500**	**433**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	500	500	433
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**381.259**

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	3.048.000	2.516.000	2.789.722
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	3.048.000	2.516.000	2.789.722
32	617	Verfahrensaufwendungen	9.250.000	9.505.000	8.765.543
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	9.250.000	9.505.000	8.765.543
34		Ergebnis Verfahrensbereich	-6.202.000	-6.989.000	-5.975.821
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	668
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	668
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	32.000	16.000	54.918
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	32.000	16.000	54.918
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-32.000	-16.000	-54.250
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	6.234.000	7.005.000	6.030.071
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	6.234.000	7.005.000	6.030.071
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	3.383.300 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	314.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	77.400 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten**:

Beiträge an die Vorsorgekasse	3.624.600 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-25.200 EUR
Sonstige Rückstellungen	137.800 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3:
Zu VKR 540-543, 580-589, 591
Hierin sind enthalten:

Erstattungen aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen	273.000 EUR
Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz	174.000 EUR

Zu Pos. 6
Zu VKR 530-539, 545-549
Hierin sind enthalten:

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden im Landesreferenzmodell	44.000 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden außerhalb des Landesreferenzmodells	25.200 EUR
Nebenkostenrückerstattungen durch den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	50.000 EUR

Zu Pos. 8:
Zu VKR 600-609
Hierin sind enthalten:

Büromaterial	77.400 EUR
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	88.800 EUR

Zu Pos. 13:
Zu VKR 650-659:
Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	91.700 EUR
Aufwendungen für Trennungsgeld, Umzüge	6.000 EUR

Zu VKR 670-679:
Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten	3.383.300 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	882.600 EUR
IT-Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers	193.900 EUR
Sicherheitsdienstleistungen	155.000 EUR
Sonstige Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers	116.100 EUR

Hessische Bezügestelle	77.400 EUR
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main	
Transport und Sicherheit (Justizzentrum Wiesbaden)	86.300 EUR
Umzugsdienstleistungen Sozialgericht Marburg	90.000 EUR

Zu VKR 680-699:
Hierin sind enthalten:

Bibliotheks-, Lehr- und Lernmittel	110.000 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	16.700 EUR
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main	
Kommunikation (Justizzentrum Wiesbaden)	19.500 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	14.900 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 800 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.
Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 21:
Zu VKR 750-759
Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	600 EUR
Abzinsung von Rückstellungen	16.000 EUR

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:
Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	3.048.000 EUR

Zu Pos. 32:
Hierin sind enthalten:

Aufwand Sachverständige	6.977.500 EUR
Aufwand Prozesskostenhilfe	1.364.000 EUR

Zu Pos. 37:
Diese Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**887**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	887
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**4.000**	**4.018**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	4.000	4.018
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**114.300**	**95.100**	**90.294**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	114.300	95.100	90.294
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**114.300**	**99.100**	**95.199**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	114.300	99.100	95.199
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**114.300**	**99.100**	**95.199**

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:
Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau 114.300 EUR

In dieser Position sind Investitionen für Büro und Geschäftsausstattung insbesondere für das Sozialgericht Marburg nach dessen Umzug enthalten.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	25.513.000	25.420.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	114.300	99.100
–	Abschreibungen	133.100	100.900
–	Zuführungen zur Rückstellung	154.400	429.100
+	Auflösung der Rückstellung	25.200	60.900
+	Zuführungen aus dem Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	6.234.000	7.005.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	31.599.000	32.055.400

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

05 50 Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte	3 000 000	2 471 000	2 816 646
112	051	Geldstrafen und Geldbußen	16 000	29 000	17 988
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	50 000	50 500	131 214
124	051	Mieten und Pachten	—	—	—
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	80

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund	25 200	—	159 954
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	174 000	148 700	198 495
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	27 490

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	273 000	320 800	284 253
389	890	Sonstige Verrechnungen	44 000	104 800	100 848
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 50	3 582 200	3 124 800	3 736 968

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
412 051	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	150 000	155 000	151 971
422 051	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	9 279 400	9 242 300	9 402 155
427 051	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	976 224
428 051	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	7 355 200	7 154 200	6 431 166
443 051	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	743
453 051	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	6 000	6 000	5 577
459 051	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 051	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	383 000	366 400	324 225
514 051	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	9 500	5 000	6 068
517 051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	1 572
518 051	Mieten und Pachten	3 415 700	3 398 300	3 429 177
519 051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	2 708
525 051	Aus- und Fortbildung	91 700	103 000	46 633
526 051	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	3 000	—	2 257
527 051	Dienstreisen	14 900	18 600	12 318
529 051	Verfügungsmittel	800	800	798
533 051	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
536 051	Verfahrensauslagen	9 100 000	9 350 000	9 114 215
537 051	Beförderungskosten	90 000	30 000	—
538 051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	155 500	155 000	51 330
545 051	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	3 000	—	—
547 051	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	44

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 051	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	10 000	—	8 000
684 051	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	7 700	7 700	4 494
	Baumaßnahmen			
711 051	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 051	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	52 000	72 000	42 088
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Erläuterungen: Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2014 beträgt 68.827 EUR.			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	3 685 600	3 681 100	2 698 500
989 890	Sonstige Verrechnungen	1 368 200	1 434 800	1 425 061
	Gesamtausgaben Kapitel 05 50	35 181 200	35 180 200	34 137 325

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 05 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 066 000	2 550 500	2 965 928
2	Übertragungseinnahmen	199 200	148 700	385 939
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	317 000	425 600	385 101
Gesamteinnahmen		3 582 200	3 124 800	3 736 968
4	Personalausgaben	16 790 600	16 557 500	16 967 836
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	13 267 100	13 427 100	12 991 346
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	17 700	7 700	12 494
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	52 000	72 000	42 088
9	Besondere Finanzierungsausgaben	5 053 800	5 115 900	4 123 561
Gesamtausgaben		35 181 200	35 180 200	34 137 325
Zuschuss/Überschuss		-31 599 000	-32 055 400	-30 400 357

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

IT-Stelle der hessischen Justiz

A. Vorbemerkungen

Die IT-Stelle der hessischen Justiz wurde als Landesoberbehörde zum 1. Januar 2012 errichtet. Sie ist zentraler Dienstleister der hessischen Justiz.

Ihre Zuständigkeit umfasst die Vorhaltung und Sicherstellung der Informations- und Kommunikationstechnik, insbesondere die Entwicklung, Einführung, Pflege und Weiterentwicklung von Fachverfahren einschließlich des elektronischen Rechtsverkehrs, die Anwenderbetreuung sowie die Ausstattung der Dienststellen mit Geräten und Software.

IT-Verbrauchsmittel und kleinere Ersatzbeschaffungen verbleiben in den jeweiligen Geschäftsbereichen.

Des Weiteren ist der IT-Stelle der hessischen Justiz die "Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder" (GÜL) angegliedert. Diese ist auf Grund eines Staatsvertrages für die nach § 68 b Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 des Strafgesetzbuchs geschaffene Möglichkeit, unter Führungsaufsicht stehende verurteilte Personen einer elektronischen Aufenthaltsüberwachung zu unterwerfen, eingerichtet worden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zu ZBL Nr. 1 "Dienstleistungen IT-Stelle": Gesamtkosten in Höhe von 1.412.500 € zweckgebunden für die Zentrale Betreiberplattform sind gesperrt und bedürfen zur Freigabe der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Elektronische Aufenthaltsüberwachung	17	2.832,9	2.447,0	385,9	–
		Summe Produkte		**2.832,9**	**2.447,0**	**385,9**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Dienstleistungen IT-Stelle	12.952	55.071,4	33.367,3	21.704,1	–
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe zwischenbehördliche Leistungen		**55.071,4**	**33.367,3**	**21.704,1**	**–**
		Gesamtsumme		**57.904,3**	**35.814,3**	**22.090,0**	**–**

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
17	3.249,0	2.236,2	1.012,8	–	15	2.269,7	2.218,9	725,2	674,4
	3.249,0	**2.236,2**	**1.012,8**	**–**		**2.269,7**	**2.218,9**	**725,2**	**674,4**
13.151	42.581,0	31.440,7	11.140,3	–	13.151	38.760,2	31.651,8	3.034,0	-4.074,4
1	59,4	59,4	–	–	1	42,8	42,8	1,7	1,7
	42.640,4	**31.500,1**	**11.140,3**	**–**		**38.803,0**	**31.694,6**	**3.035,7**	**-4.072,7**
	45.889,4	**33.736,3**	**12.153,1**	**–**		**41.072,7**	**33.913,5**	**3.760,9**	**-3.398,3**

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Elektronische Aufenthaltsüberwachung

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Erbringer

IT-Stelle der hessischen Justiz - Gemeinsame Überwachungsstelle der Länder

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 68 b Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 StGB; Staatsvertrag und Verwaltungsvereinbarung der Länder

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Für die bundesweite Durchführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung im Rahmen der Führungsaufsicht nach § 68b Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 StGB ist eine gemeinsame Überwachungsstelle erforderlich, die eingehende Ereignismeldungen (beispielsweise über Weisungsverstöße oder Funktionsbeeinträchtigungen des Überwachungssystems) entgegennimmt und im Hinblick auf möglicherweise notwendige Maßnahmen der Gefahrenabwehr oder der Führungsaufsicht bewertet. Abhängig vom Ergebnis dieser Bewertung wird sie die jeweils zuständigen polizeilichen und justiziellen Stellen der Länder unterrichten oder eine Überprüfung der Funktion oder einen Austausch der Geräte bei der verurteilten Person veranlassen. Bei der elektronischen Aufenthaltsüberwachung handelt es sich um eine Maßnahme der Führungsaufsicht. Die Kosten werden auf Teilnehmerländer nach dem Königsteiner Schlüssel verteilt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern sowie der Resozialisierung von Straftätern

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Teilnehmerländer

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Überwachungspersonal	VZÄ	17,00	17,00	15,00	15,00	12,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Elektronische Aufenthaltsüberwachung gewährleisten						
Bereitstellungsgrad Überwachungspersonal	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	109,10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	129,71	121,63	137,60

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.156.800	1.290.300	882.670
Sachkosten	1.676.100	1.958.700	1.387.039
Gesamtkosten	**2.832.900**	**3.249.000**	**2.269.709**
Erlöse	2.447.000	2.236.200	2.218.882
Betriebsergebnis	**-385.900**	**-1.012.800**	**-50.827**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	385.900	1.012.800	725.180
Ergebnis	**–**	**–**	**674.353**

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Dienstleistungen IT-Stelle

1. Erbringer

IT-Stelle der hessischen Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung der Informationstechnik-Stelle der hessischen Justiz (IT-Stelle) und zur Regelung justizorganisatorischer Angelegenheiten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die zwischenbehördliche Leistung umfasst die Vorhaltung und Sicherstellung der Informations- und Kommunikationstechnik der Gerichte, der Staatsanwaltschaften und des Justizvollzugs, insbesondere die Entwicklung, Einführung, Pflege und Weiterentwicklung von Fachverfahren einschließlich des elektronischen Rechtsverkehrs, die Anwenderbetreuung sowie die Ausstattung der Dienststellen mit Geräten und Software.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung der angemessenen Ausstattung der Gerichte, der Staatsanwaltschaften und des Justizvollzugs mit Informations- und Telekommunikationstechnik zur optimalen Unterstützung der dortigen Ziele.

5. Empfänger

Empfänger der zwischenbehördlichen Leistung sind die folgenden Buchungskreise des Justizressorts, denen die aufgelisteten Beträge in Rechnung gestellt werden:

Ministerium der Justiz	1.824.900 EUR
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft	3.543.900 EUR
Ordentliche Gerichte	19.674.700 EUR
Vollzugsanstalten	3.218.700 EUR
Hessisches Finanzgericht	268.600 EUR
Verwaltungsgerichtsbarkeit	1.078.900 EUR
Gerichte für Arbeitssachen	918.400 EUR
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	882.600 EUR

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl IT-Arbeitsplätze	Plätze	12.952,00	13.151,00	13.151,04	13.151,04	13.151,04
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 IT-Infrastruktur gewährleisten						
Bereitstellungsgrad IT-Arbeitsplätze	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	89,49	100,33	98,79

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.730.800	6.093.400	4.253.064
Sachkosten	47.340.600	36.487.600	34.507.173
Gesamtkosten	**55.071.400**	**42.581.000**	**38.760.237**
Erlöse	33.367.300	31.440.700	31.651.751
Betriebsergebnis	**-21.704.100**	**-11.140.300**	**-7.108.486**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	21.704.100	11.140.300	3.033.987
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.074.499**

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

IT-Stelle der hessischen Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	-	1,00	0,80	0,60	0,23
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	59.400	42.825
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**59.400**	**42.825**
Erlöse	–	59.400	42.825
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	1.678
Ergebnis	**–**	**–**	**1.678**

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**96.300**	**–**	**150.125**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**22.090.000**	**12.153.100**	**3.760.844**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	22.090.000	12.153.100	3.760.844
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**35.718.000**	**33.736.300**	**33.780.728**
7		**Summe Erträge**	**57.904.300**	**45.889.400**	**37.691.697**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**3.141.100**	**1.719.800**	**1.441.885**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	392.600	314.300	181.010
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.748.500	1.405.500	1.260.875
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**8.887.600**	**7.443.100**	**5.178.560**
	620-629	Entgelte	2.557.800	1.146.000	866.208
	630-639	Bezüge	4.352.900	4.680.100	3.296.181
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.976.900	1.617.000	1.016.171
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**281.100**	**229.400**	**388.145**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	281.100	229.400	388.145
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**45.554.800**	**36.471.100**	**34.043.974**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	209.600	146.100	118.587
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	44.040.100	34.885.000	32.814.160
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.305.100	1.440.000	1.111.227
14		**Summe Aufwendungen**	**57.864.600**	**45.863.400**	**41.052.564**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**39.700**	**26.000**	**-3.360.867**

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**38.000**	**24.000**	**18.520**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-38.000**	**-24.000**	**-18.520**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**1.700**	**2.000**	**-3.379.387**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**1.700**	**2.000**	**1.692**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	1.700	2.000	1.692
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**2.192.100**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	2.192.100
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-1.188.979**

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	747.200 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	34.214.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	146.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	17.100 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten**:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.325.400 EUR
Sonstige Rückstellungen	266.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3:
Hierin sind enthalten:

Erstattungen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen für die Einrichtung einer Scanstelle bei dem Amtsgericht Rüsselsheim	96.300 EUR

Zu Pos. 6:
Hierin sind enthalten:

Erstattungen der Länder für den Betrieb der gemeinsamen Überwachungsstelle	2.447.000 EUR
Erstattungen der Länder für den Betrieb des Zentralen Schutzschriftenregisters	1.860.300 EUR
Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung	31.410.700 EUR

Zu Pos. 13:
Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	208.600 EUR
Mieten und Mietnebenkosten	747.200 EUR
Aufwand für Leasing von EDV	3.325.700 EUR
IT-Dienstleistungen	35.858.600 EUR
Benutzerentgelte für DV-Verfahren	2.070.500 EUR
Softwarelizenzen	1.127.700 EUR
Aufwand für abgeordnetes Personal	643.200 EUR
Fachzeitschriften, Literatur	873.100 EUR
Datenfernübertragung	310.900 EUR
Telekommunikation	12.200 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 300 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.
Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**12.000**	**–**	**14.681**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	12.000	–	14.681
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**124.100**	**146.100**	**235.524**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	124.100	146.100	235.524
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**136.100**	**146.100**	**250.205**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	136.100	146.100	250.205
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**136.100**	**146.100**	**250.205**

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000 - 049:
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb

In dieser Position sind Investitionen für Software enthalten.	12.000 EUR

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:
Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen für Serverhardware enthalten.	124.100 EUR
Gesamtsumme Investitionen:	**136.100 EUR**

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	22.090.000	12.153.100
+	Investitionen lt. Finanzplan	136.100	146.100
–	Abschreibungen	281.100	229.400
–	Zuführung zu Rückstellungen	304.400	925.800
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	21.640.600	11.144.000

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

05 80 IT-Stelle der hessischen Justiz

Zu HGr. 4 und HGr. 5: Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 6.833.100 € zweckgebunden für das Projekt "Elektronischer Rechtsverkehr" sind als Rücklagen bzw. Ausgabereste übertragbar.
Zu HGr.5: Haushaltsmittel in Höhe von 1.412.500 € zweckgebunden für Zentrale Betreiberplattform sind gesperrt und stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	00	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	130 158
			Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	00	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
232	00	051	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	4 307 300	2 236 200	2 280 953
235	00	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	96 300	—	150 125

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

381	00	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	00	890	Sonstige Verrechnungen.	31 410 700	31 500 100	31 453 487
			Gesamteinnahmen Kapitel 05 80.	35 814 300	33 736 300	34 014 723

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 00 051	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	4 099 000	3 885 100	3 224 834
neu 427 00 051	**Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige**	—	—	—
428 00 051	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3 189 800	1 302 300	1 084 003
429 00 051	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443 00 051	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	931
453 00 051	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	11 700
459 00 051	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 00 051	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	2 755 600	3 214 000	3 697 878
514 00 051	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	95 400	24 200	18 071
517 00 051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	4 326
518 00 051	Mieten und Pachten	4 096 400	6 781 600	4 789 189
519 00 051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 023 300	307 500	272 910
525 00 051	Aus- und Fortbildung	208 600	146 100	112 171
526 00 051	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
527 00 051	Dienstreisen	100 000	103 700	66 914
529 00 011	Verfügungsmittel	300	300	296
537 00 051	Beförderungskosten	—	—	—
538 00 051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	39 477 900	24 859 200	22 575 922
547 00 051	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
812 00 051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	268 100	2 147 100	2 063 856

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	—
2018	—
2019	320 000
2020ff	480 000
Gesamtverpflichtung	800 000

Erläuterungen:

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 320.000 EUR zu Lasten 2020 ist gesperrt. Die Inanspruchnahme bedarf der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Besondere Finanzierungsausgaben

981 00 890 Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 332 400	1 353 900	776 000
989 00 890 Sonstige Verrechnungen	808 100	755 300	1 103 619
Gesamtausgaben Kapitel 05 80	57 454 900	44 880 300	39 802 621

Abschluss Kapitel 05 80

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	130 158
2	Übertragungseinnahmen	4 403 600	2 236 200	2 431 078
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	31 410 700	31 500 100	31 453 487
Gesamteinnahmen		35 814 300	33 736 300	34 014 723
4	Personalausgaben	7 288 800	5 187 400	4 321 468
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	47 757 500	35 436 600	31 537 678
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	268 100	2 147 100	2 063 856
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 140 500	2 109 200	1 879 619
Gesamtausgaben		57 454 900	44 880 300	39 802 621
Zuschuss/Überschuss		-21 640 600	-11 144 000	-5 787 898

Abschluss für den Einzelplan 05
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
05 01	Ministerium	—	183.000	15.000	366.900	564.900
05 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	1.838.000	—	1.838.000
05 03	Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft	—	58.585.500	158.000	2.830.800	61.574.300
05 04	Ordentliche Gerichte	—	368.345.800	2.704.900	36.567.700	407.618.400
05 05	Vollzugsanstalten	—	12.619.800	2.211.100	861.700	15.692.600
05 08	Hessisches Finanzgericht	—	3.279.200	73.800	22.800	3.375.800
05 09	Verwaltungsgerichtsbarkeit	—	3.958.700	75.700	573.600	4.608.000
05 40	Gerichte für Arbeitssachen	—	6.578.900	123.800	240.000	6.942.700
05 50	Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	—	3.066.000	199.200	317.000	3.582.200
05 80	IT-Stelle der hessischen Justiz	—	—	4.403.600	31.410.700	35.814.300
	Insgesamt:	—	456.616.900	11.803.100	73.191.200	541.611.200

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
12.808.000	4.331.800 —	179.300	—	58.400	38.740.000	56.117.500	-55.552.600
—	— —	5.547.800	—	—	—	5.547.800	-3.709.800
68.996.500	35.544.100 —	407.900	—	136.200	27.736.400	132.821.100	-71.246.800
329.591.500	279.329.100 150.000	2.772.600	300.000	959.400	110.653.300	723.755.900	-316.137.500
122.765.500	52.276.800 —	11.558.000	1.000.000	5.438.500	45.616.500	238.655.300	-222.962.700
5.071.700	937.000 —	—	—	—	1.573.000	7.581.700	-4.205.900
18.319.400	4.605.900 —	—	—	41.100	5.734.400	28.700.800	-24.092.800
17.141.700	12.006.600 —	17.400	—	—	4.846.900	34.012.600	-27.069.900
16.790.600	13.267.100 —	17.700	—	52.000	5.053.800	35.181.200	-31.599.000
7.288.800	47.757.500 —	—	—	268.100	2.140.500	57.454.900	-21.640.600
598.773.700	450.055.900 150.000	20.500.700	1.300.000	6.953.700	242.094.800	1.319.828.800	-778.217.600

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 05 05	**Vollzugsanstalten**	**4.750.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**4.000.000**
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.750.000	250.000	250.000	250.000	4.000.000
Kap. 05 09	**Verwaltungsgerichtsbarkeit**	**600.000**	**600.000**	**—**	**—**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	600.000	600.000	—	—	—
Kap. 05 80	**IT-Stelle der hessischen Justiz**	**800.000**	**—**	**—**	**320.000**	**480.000**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	800.000	—	—	320.000	480.000
	Insgesamt	6.150.000	850.000	250.000	570.000	4.480.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 05 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(001)	5		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	7	(6)	Leitender/de Ministerialrat/rätin 2 Stellen können mit einem/einer Leitenden Oberstaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 besetzt werden. 1 Stelle für den Präsidenten des Justizprüfungsamtes, erhält eine Amtszulage nach Maßgabe des § 3 Abs. 3 Satz 2 JAG.
B 2	(009)	13	(14)	Ministerialrat/rätin 3 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 ohne Amtszulage besetzt werden.
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	16		Ministerialrat/rätin 5 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 15	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	22		Regierungsdirektor/in Die Stellen können mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden. 18 Stellen können mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 13 g.D.	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	25		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	18	(19)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	17		Amtmann/Amtfrau davon 1 kw zum 31.12.2016
A 10	(002)	1	(–)	Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 AZ	(010)	5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	6		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	8		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	6		Obersekretär/in
		155	(158)	

Die Planstellen für Beamte können innerhalb einer Laufbahngruppe auch mit Beamtinnen und Beamten anderer Amtsbezeichnungen der gleichen Besoldungsgruppe besetzt werden.

Kapitel 05 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(001)	6,0										1,0						7,0
B 2	(009)	14,0											1,0					13,0
A 15	(000)	1,0							1,0									0,0
A 13 g.D.	(000)	2,0							2,0									0,0
A 12	(001)	19,0							1,0									18,0
A 10	(002)	0,0												1,0				1,0
Versch.		116,0																116,0
Zusammen		158,0							4,0			1,0	1,0	1,0				155,0

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
1 Planstelle der Bes.Gr. B 2 (Ministerialrat/rätin) nach Bes.Gr. B 3 (Leitender/de Ministerialrat/rätin)

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 05 05:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Technischer/sche Oberinspektor/in)

Kapitel 05 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(984)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 15	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 14	(984)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 h.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 g.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(992)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(991)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		9	(13)	

Kapitel 05 01
Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(984)	1,0						1,0										0,0
A 15	(992)	1,0						1,0										0,0
A 14	(984)	1,0						1,0										0,0
A 14	(992)	1,0						1,0										0,0
A 13 g.D.	(992)	0,0			1,0													1,0
A 12	(992)	1,0						1,0										0,0
Versch.		8,0																8,0
Zusammen		13,0			1,0			5,0										9,0

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	1	(–)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	14	(15)	Gehobener Dienst davon 1 kw zum 31.12.2016.
Mittlerer Dienst	(001)	46,5		Mittlerer Dienst 1 Stelle darf nur mit einer/m Schwerbehinderten besetzt werden.
Mittlerer Dienst	(000)	3	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
		64,5	(65,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	0,0										1,0						1,0
G. Dienst	(001)	15,0											1,0					14,0
M. Dienst	(000)	4,0							1,0									3,0
Versch.		46,5																46,5
Zusammen		65,5							1,0			1,0	1,0					64,5

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(993)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2	(2)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		2,0																2,0

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
R 7	(001)	1		Generalstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in der Generalstaatsanwaltschaft Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 5	(003)	1		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft
R 4	(003)	1		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft
R 4	(008)	1		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Generalstaatsanwalts/anwältin
R 3	(002)	7		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft
R 3	(005)	7		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in bei einer Generalstaatsanwaltschaft
R 3	(015)	1		Oberstaatsanwalt/anwältin als der/die ständige Vertreter/in einer/eines Leitenden Oberstaatsanwalts/anwältin der Bes.Gr. R 5 oder R 6
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(003)	28,5	(26,5)	Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei einer Generalstaatsanwaltschaft
R 2	(007)	1		Oberstaatsanwalt/anwältin als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Amtsanwaltschaft
R 2	(008)	56		Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in einer Staatsanwaltschaft
R 2	(802)	8		Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft und als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Leitenden Oberstaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 oder R 4 Mit Amtszulage nach Fußnote 8 HBesG
R 2	(901)	3		Oberstaatsanwalt/anwältin als Hauptabteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft Mit Amtszulage nach Fußnote 9 HBesG
R 2	(101)	1		Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Amtsanwaltschaft Mit Amtszulage nach Fußnote 10 HBesG
R 1	(201)	18		Staatsanwalt/anwältin Mit Amtszulage nach Fußnote 2 HBesG Gruppenleiter/in
R 1	(002)	255,5	(253)	Staatsanwalt/anwältin
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	7		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(011)	1		Oberamtsrat/rätin

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 AZ	(012)	12		Oberamtsanwalt/anwältin
A 13 g.D.	(004)	54		Oberamtsanwalt/anwältin
A 13 g.D.	(001)	9		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	14		Amtsrat/rätin
A 12	(004)	41		Amtsanwalt/anwältin
A 11	(001)	15	(14)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(003)	28,5		Justizamtmann/amtfrau
A 10	(001)	19	(20)	Oberinspektor/in
A 10	(003)	22,5	(20,5)	Justizoberinspektor/in
A 9 g.D.	(005)	6	(5)	Justizinspektor/in
A 9 AZ	(010)	8		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	24,5		Amtsinspektor/in
A 8	(003)	45	(46)	Justizhauptsekretär/in
A 8	(007)	1		Hauptsekretär/in im Justizwachtmeisterdienst
A 7	(003)	42	(38)	Justizobersekretär/in 5 Planstellen dürfen auch mit Justizsekretäranwärtern/innen besetzt werden.
A 7	(007)	6		Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst
A 6	(005)	64		Erste/r Justizhauptwachtmeister/in davon 2 Planstellen ku in Stellen für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes jeweils mit Ausscheiden der Stelleninhaber (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 6	(003)	11,5	(14,5)	Justizsekretär/in
A 5	(002)	2		Justizhauptwachtmeister/in
		827	(819,5)	

Die Planstellen für Staatsanwälte können auch mit Richtern der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden. Gleiches gilt auch innerhalb einer Laufbahngruppe bei Planstellen für Beamte anderer Amtsbezeichnungen.

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 2	(003)	26,5				1,0								1,0				28,5
R 1	(002)	253,0				0,5			2,0					4,0				255,5
A 11	(001)	14,0												1,0				15,0
A 10	(001)	20,0					1,0											19,0
A 10	(003)	20,5												2,0				22,5
A 9 g.D.	(005)	5,0				1,0												6,0
A 8	(003)	46,0					1,0											45,0
A 7	(003)	38,0					1,0							5,0				42,0
A 6	(003)	14,5							3,0									11,5
Versch.		382,0																382,0
Zusammen		819,5				2,5	3,0		5,0					13,0				827,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 09:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei einer Generalstaatsanwaltschaft)
0,5 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine 0,5 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Staatsanwalt/anwältin)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 von Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Justizinspektor/in)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 nach Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Justizhauptsekretär/in)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
2 Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Staatsanwalt/anwältin)
3 Planstellen der Bes.Gr. A 6 (Justizsekretär/in)

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
2 Stellen für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Justizoberinspektor/in)
5 Stellen für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)
1 Stelle für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)

Stellenumsetzung von Kap. 05 05:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei einer Generalstaatsanwaltschaft)
4 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Staatsanwalt/anwältin)

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) und § 23 Abs. 1 HBesG (Anlage I, Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Gehobener Dienst (ohne Amtsanwälte)

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2a) (Rechts-pfleger)	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirks-revision)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(011)	–	–	1,00	1,0
A 13 g.D.	(001)	–	–	9,00	9,0
A 12	(001)	–	–	14,00	14,0
A 11	(001)	–	–	15,00	15,0
A 11	(003)	–	–	28,50	28,5
A 10	(001)	–	–	19,00	19,0
A 10	(003)	–	–	22,50	22,5
A 9 g.D.	(005)	–	–	6,00	6,0
Zusammen		–	–	115,0	115,0

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	Anlage I Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8 (JWMD)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	8,00	–	–	8,0
A 9 m.D.	(001)	22,00	–	2,50	24,5
A 8	(003)	22,00	–	23,00	45,0
A 8	(007)	–	1,00	–	1,0
A 7	(007)	–	6,00	–	6,0
A 7	(003)	–	–	42,00	42,0
A 6	(003)	–	–	11,50	11,5
A 6	(005)	–	64,00	–	64,0
A 5	(002)	–	2,00	–	2,0
Zusammen		52,00	73,00	79,00	204,0

Zu Spalte "Anlage I Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8 (JWMD)" und Zeile A 6 (005):
davon 2 Planstellen ku in Stellen für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes jeweils mit Ausscheiden der Stelleninhaber (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).

Übersicht über den Sozialdienst (Gerichtshelfer/innen)

Bes.Gr.	Stellen
A 12	1
A 11	9
A 10	15
Summe	25

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
R 3	(968)	1		Leerstelle für eine/n (Leitende/n) Oberstaatsanwältin/anwalt oder eine/n Staatsanwältin/anwalt, die/der zu der IT-Stelle der hessischen Justiz abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 3	(998)	2		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(968)	3		Leerstelle für eine/n (Leitende/n) Oberstaatsanwältin/anwalt oder eine/n Staatsanwältin/anwalt, die/der zu der IT-Stelle der hessischen Justiz abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 2	(970)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) Oberstaatsanwältin/Oberstaatsanwalt, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 2	(984)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 2	(998)	3		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(968)	1		Leerstelle für eine/n (Leitende/n) Oberstaatsanwältin/anwalt oder eine/n Staatsanwältin/anwalt, die/der zu der IT-Stelle der hessischen Justiz abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 1	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(976)	7		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(977)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) Staatsanwältin / Staatsanwalt, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird.
R 1	(978)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für eine(n) nach § 64/65 HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(984)	7	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 1	(985)	3	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), der/die als Richter/in kraft Auftrags zu einem hessischen Gericht abgeordnet ist/sind
R 1	(992)	33	(22)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 1	(998)	8		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
R 1	(997)	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) Richter/in oder (eine(n)) Staatsanwalt/anwältin, die bei einem Regierungspräsidium oder einem Polizeipräsidium verwendet werden und dort auf freien Planstellen geführt werden
A 12	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Amtsanwalt/anwältin -
A 12	(992)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Amtsanwalt/anwältin -
A 10	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 6	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 8	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizhauptsekretär/in -
A 7	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizobersekretär/in -
		94	(88)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 2	(984)	1,0						1,0										0,0
R 1	(978)	0,0			1,0													1,0
R 1	(984)	10,0			1,0			4,0										7,0
R 1	(985)	5,0			2,0			4,0										3,0
R 1	(992)	22,0			18,0			7,0										33,0
A 12	(992)	5,0			4,0			4,0										5,0
A 10	(992)	2,0			1,0			2,0								1,0		2,0
Versch.		43,0																43,0
Zusammen		88,0			27,0			22,0								1,0		94,0

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	10	(9)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	438	(451,5)	Mittlerer Dienst 2 Stellen dürfen nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden.
Mittlerer Dienst	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw
		452	(464,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	9,0										1,0						10,0
M. Dienst	(001)	451,5						12,5					1,0					438,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		464,5						12,5				1,0	1,0					452,0

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
12,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(993)	6,5	(2,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	12	(16)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		18,5	(18,5)	

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(993)	2,5			5,0			1,0										6,5
M. Dienst	(994)	16,0						4,0										12,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		18,5			5,0			5,0										18,5

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
R 8	(001)	1		Präsident/in des Oberlandesgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 6	(002)	2		Präsident/in des Landgerichts
R 5	(002)	1		Präsident/in des Amtsgerichts
R 4	(001)	1		Vizepräsident/in des Oberlandesgerichts
R 4	(002)	7		Präsident/in des Landgerichts
R 4	(004)	3		Präsident/in des Amtsgerichts
R 3	(003)	2		Präsident/in des Amtsgerichts
R 3	(004)	2		Vizepräsident/in des Landgerichts
R 3	(006)	1		Vizepräsident/in des Amtsgerichts
R 3	(007)	34	(33)	Vorsitzender/de Richter/in am Oberlandesgericht
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(701)	7		Vizepräsident/in des Landgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 7 HBesG
R 2	(602)	5		Vizepräsident/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 6 HBesG
R 2	(404)	19		Direktor/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 HBesG
R 2	(001)	99,5	(97,5)	Richter/in am Oberlandesgericht 1 Stelle kann mit einem/einer Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei einer Generalstaatsanwaltschaft besetzt werden.
R 2	(002)	157	(156)	Vorsitzender/de Richter/in am Landgericht
R 2	(004)	13		Direktor/in des Amtsgerichts
R 2	(005)	20		Richter/in am Amtsgericht als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Direktors/Direktorin
R 2	(006)	44	(43)	Richter/in am Amtsgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in
R 2	(503)	1		Direktor/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 5 HBesG.
R 1	(101)	4		Direktor/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 1 HBesG davon 2 Planstellen ku nach Bes.Gr. R 1 (Kennung 001) mit Ausscheiden des Stelleninhabers.
R 1	(001)	732,5	(744,5)	Richter/in am Amts- und Landgericht 1 Stelle darf nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden.
C 3	(003)	2		Professor/in Die Stellen dürfen auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 o.AZ oder mit dem/der Direktor/in des Studienzentrums Rotenburg als Koordinator für ressortübergreifende Aus- und Fortbildung der Bes.Gr. B 2 besetzt werden.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
C 2	(002)	3		Professor/in Die Stellen dürfen auch mit Lehrkräften der Bes.Gr. W 2, Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 2 o. AZ oder mit Beamten/Beamtinnen der Bes.Gr. A 13, A 14 oder A 15 besetzt werden. 1 Stelle darf nur besetzt werden, wenn das Land Thüringen die entsprechenden Personalkosten erstattet.
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	11		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(011)	14		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	54		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	205	(204)	Amtsrat/rätin 2 Stellen dürfen nur besetzt werden, wenn das Land Thüringen die entsprechenden Personalkosten erstattet.
A 11	(003)	329	(328)	Justizamtmann/amtfrau
A 11	(001)	59,5	(61,5)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(003)	184,5		Justizoberinspektor/in davon 2 Stellen zur Wahrnehmung von Aufgaben im Zusammenhang mit der Führung des Zentralen Schutzschriftenregisters.
A 10	(001)	106,5	(107)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(005)	146,5	(150,5)	Justizinspektor/in Bis zu 100 Planstellen dürfen auch mit Rechtspflegeranwärtern/innen besetzt werden.
A 9 AZ	(012)	60		Obergerichtsvollzieher/in
A 9 AZ	(010)	69,5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(003)	143		Obergerichtsvollzieher/in
A 9 m.D.	(001)	179,5		Amtsinspektor/in davon 1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Diensts mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 8	(004)	87	(92)	Gerichtsvollzieher/in Bis zu 5 Planstellen dürfen auch mit Beamten/innen des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden.
A 8	(003)	237	(236)	Justizhauptsekretär/in Die Stellen dürfen auch mit Beamten des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden.
A 8	(006)	2		Hauptwerkmeister/in
A 8	(007)	7	(5)	Hauptsekretär/in im Justizwachtmeisterdienst
A 8	(014)	7		Justizvollstreckungshauptsekretär/in
A 7	(003)	243	(232)	Justizobersekretär/in Die Stellen dürfen auch mit Beamten des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden. 11 Planstellen dürfen auch mit Justizsekretäranwärtern/innen besetzt werden.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 7	(004)	8		Justizvollstreckungsobersekretär/in davon 2 kw zum 31.12.2016.
A 7	(006)	3	(4)	Oberwerkmeister/in
A 7	(007)	12	(11)	Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst
A 6	(005)	336	(338)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in (3 DW für Hausmeister)
A 6	(003)	26	(41)	Justizsekretär/in
A 5	(002)	14	(20)	Justizhauptwachtmeister/in
		3710	(3735,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden. Gleiches gilt auch innerhalb einer Laufbahngruppe bei Planstellen für Beamte anderer Amtsbezeichnungen.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 3	(007)	33,0												1,0				34,0
R 2	(001)	97,5												2,0				99,5
R 2	(002)	156,0												1,0				157,0
R 2	(006)	43,0				1,0												44,0
R 1	(001)	744,5				1,0		16,0						3,0				732,5
A 12	(001)	204,0				1,0												205,0
A 11	(001)	61,5					1,0								1,0			59,5
A 11	(003)	328,0												1,0				329,0
A 10	(001)	107,0				1,0		1,5										106,5
A 9 g.D.	(005)	150,5					1,0	3,0										146,5
A 8	(003)	236,0				1,0												237,0
A 8	(004)	92,0						5,0										87,0
A 8	(007)	5,0										2,0						7,0
A 7	(003)	232,0				1,0	1,0							11,0				243,0
A 7	(006)	4,0													1,0			3,0
A 7	(007)	11,0										2,0	2,0	1,0				12,0
A 6	(003)	41,0						15,0										26,0
A 6	(005)	338,0											2,0					336,0
A 5	(002)	20,0						6,0										14,0
Versch.		831,5																831,5
Zusammen		3735,5				6,0	3,0	46,5				4,0	4,0	20,0	2,0			3710,0

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 09:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Amtsgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in)
1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Amts- und Landgericht)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 von Kap. 05 03:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Justizhauptsekretär/in)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 von Kap. 05 80:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 nach Kap. 05 03:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Justizinspektor/in)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 nach Kap. 05 08:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 nach Kap. 05 80:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
16 Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Amts- und Landgericht)
1,5 Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
3 Planstellen der Bes.Gr. A 9 g.D. (Justizinspektor/in)
5 Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Gerichtsvollzieher/in)
15 Planstellen der Bes.Gr. A 6 (Justizsekretär/in)
6 Planstellen der Bes.Gr. A 5 (Justizhauptwachtmeister/in)

Zu Spalte 9: Stellenhebungen:
2 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst) nach Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in im Justizwachtmeisterdienst)
2 Planstellen der Bes.Gr. A 6 (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in) nach Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst)

Zu Spalte 10: Stellenumwandlungen:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Justizamtmann/amtfrau)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Oberwerkmeister/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst)
11 Stellen für Auszubildende in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)

Stellenumsetzung von Kap. 05 05:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Abteilungspfleger/Abteilungsschwester) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Landgericht)
2 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Oberlandesgericht)
3 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Amts- und Landgericht)

Stellenumsetzung von Kap. 05 08:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 3 (Vorsitzender/de Richter/in am Hessischen Finanzgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 3 (Vorsitzender/de Richter/in am Oberlandesgericht)

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) und § 23 Abs. 1 HBesG (Anlage I, Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2a) (Rechtspfleger)	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirksrevision)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(011)	9,00	–	5,00	14,0
A 13 g.D.	(001)	29,00	3,00	21,00	53,0
A 12	(001)	122,00	7,50	72,50	202,0
A 11	(001)	–	–	59,50	59,5
A 11	(003)	266,50	7,00	52,50	326,0
A 10	(001)	–	–	106,50	106,5
A 10	(003)	103,00	8,50	73,00	184,5
A 9 g.D.	(005)	109,00	3,50	34,00	146,5
Zusammen		638,5	29,5	424,0	1.092,0

Mittlerer Dienst (ohne Gerichtsvollzieher)

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	Anlage I Fn. 2 zu Bes. Gr. A 8 (JWMD)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	69,50	–	–	69,5
A 9 m.D.	(001)	144,00	–	35,50	179,5
A 8	(003)	94,00	–	143,00	237,0
A 8	(006)	–	–	2,00	2,0
A 8	(007)	–	7,00	–	7,0
A 8	(014)	–	–	7,00	7,0
A 7	(003)	–	–	243,00	243,0
A 7	(004)	–	–	8,00	8,0
A 7	(006)	–	–	3,00	3,0
A 7	(007)	–	12,00	–	12,0
A 6	(003)	–	–	26,00	26,0
A 6	(005)	–	336,00	–	336,0
A 5	(002)	–	14,00	–	14,0
Zusammen		307,5	369,00	467,5	1.144,0

Zu Spalte "Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittleren Dienstes)" und Zeile A 9 m.D. (001):
davon 1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).

Zu Spalte "restliche Stellen" und Zeile A 7 (004):
davon 2 kw zum 31.12.2016.

Übersicht über die Lehrkräfte an der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege Rotenburg a.d. Fulda (Fachbereich Rechtspflege)

Bes. Gr.	Stellen
a) Professoren	
C 3	2
C 2	3
b) Richter	
R 1	2
c) gehobener Dienst	
A 13 g.D.	1
A 12	2
A 11	3
Zusammen	13

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Übersicht über die Lehrkräfte an der Ausbildungsstätte des mittleren Dienstes in Rotenburg a.d. Fulda

Bes. Gr.	Stellen
a) höherer Dienst	
A 14	1,0
b) gehobener Dienst	
A 13 g.D.	1,0
A 12	2,0
A 11	1,5
A 9 g.D.	1,0
Zusammen	6,5

Übersicht über den Sozialdienst (Bewährungshelfer/innen) *

Bes.Gr.	Stellen
A 13 g.D.	5,00
A 12	24,00
A 11	56,50
A 10	95,50
A 9 g.D.	–
Zusammen	181,0

* Weitere Stellen für die Bewährungshilfe siehe 05 04 - 428.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(971)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 2	(983)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 2	(992)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 2	(995)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für Professoren/innen, denen ein Richteramt übertragen ist
R 2	(998)	7		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden Auf den Leerstellen können auch Bedienstete der Bes.Gr. R 2 aus den Kap. 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50 geführt werden.
R 1	(966)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) Richter/in, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 1	(971)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(974)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(986)	7	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(984)	16	(14)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(981)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(992)	76	(69)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(997)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) Richter/in oder (eine(n)) Staatsanwalt/anwältin, die bei einem Regierungspräsidium oder einem Polizeipräsidium verwendet werden und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(998)	11		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Auf den Leerstellen können auch Bedienstete der Bes.Gr. R 1 aus den Kap. 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50 geführt werden.
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	1	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Justizamtmann/amtfrau -
A 10	(992)	7	(15)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Justizoberinspektor/in -
A 9 g.D.	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizinspektor/in -
A 9 g.D.	(992)	8	(12)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Justizinspektor/in -
A 9 AZ	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 m.D.	(976)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Amtsinspektor/in -
A 8	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - 1 Gerichtsvollzieher/in und 1 Justizhauptsekretär/in -
A 7	(978)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für eine(n) nach § 64/65 HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizobersekretär/in -
A 7	(976)	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizobersekretär/in
A 6	(976)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - 3 Justizsekretäre/innen und 2 Erste Justizhauptwachtmeister/innen -
		170	(181)	

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 2	(983)	2,0						1,0										1,0
R 2	(992)	2,0						2,0										0,0
R 2	(995)	0,0			2,0			1,0										1,0
R 1	(984)	14,0			4,0			2,0										16,0
R 1	(986)	10,0						3,0										7,0
R 1	(992)	69,0			41,0			34,0										76,0
A 11	(992)	5,0			1,0			5,0										1,0
A 10	(992)	15,0			2,0			10,0										7,0
A 9 g.D.	(992)	12,0			1,0			5,0										8,0
A 7	(978)	0,0			2,0													2,0
A 7	(976)	4,0						1,0										3,0
A 6	(976)	5,0			2,0			2,0										5,0
Versch.		43,0																43,0
Zusammen		181,0			55,0			66,0										170,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 9 g.D.	(401)	10		Inspektoranwärter/in Die Stellen können auch mit Rechtspflegeranwärtern/innen besetzt werden.
A 9 g.D.	(402)	186		Rechtspflegeranwärter/in
A 6	(402)	167		Justizsekretäranwärter/in 15 Stellen können mit Beamten/innen auf Widerruf im Vorbereitungsdienst für die Gerichtsvollzieherlaufbahn besetzt werden.
A 5	(401)	10		Justizhauptwachtmeisteranwärterin/in
		373	(373)	

Soll ein/e Rechtspflegeranwärter/in oder ein/e Justizsekretäranwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamts seiner/ihrer Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle für beamtete Hilfskräfte wieder zu einer Anwärterstelle. Gleiches gilt für den im Rahmen einer PVS-Vermittlung erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst mit der Maßgabe, dass die/der Bedienstete auf einer freien Anwärterstelle geführt werden darf, die sich in eine erforderliche Planstelle der Laufbahn umwandelt.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		373,0																373,0
Zusammen		373,0																373,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	97,5	(99,5)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	3,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	1926	(1968,5)	Mittlerer Dienst 49 Stellen dürfen nur mit Schwerbehinderten besetzt werden. 196 Stellen für den Einzelplan 05 für Vertretungskräfte, insbesondere aufgrund familienbedingter Abwesenheit oder Arbeitszeitreduzierung.
Mittlerer Dienst	(000)	23	(26)	Altersteilzeitstelle/n kw
RRef	(002)	1932		Rechtsreferendare Die Stellen dürfen auch mit Rechtsreferendaren/innen im Beamtenverhältnis besetzt werden. Hiervon dürfen zu jedem Einstellungstermin maximal 170 Stellen neu besetzt werden.
Auszubildende	(001)	428	(454)	Auszubildende
		4410	(4483,5)	

Die Stellen können auch mit Gerichtsvollzieheranwärtern/innen sowie Bediensteten mit Dienstleistungsauftrag besetzt werden.

Sollen Auszubildende nach Ablegung der Abschlussprüfung als Beschäftigte in die Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst übernommen werden und stehen entsprechende Stellen nicht zur Verfügung, so gelten im Haushaltsjahr bis zu 30 der in Anspruch genommenen Auszubildendenstellen als in Stellen der Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Die Beschäftigten sind in die nächsten frei werdenden verfügbaren Stellen der Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt werden die frei gewordenen Stellen wieder zu Ausbildungsstellen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	99,5						2,0										97,5
M. Dienst	(001)	1968,5				1,5	2,5	41,5										1926,0
M. Dienst	(000)	26,0						3,0										23,0
Azubi	(001)	454,0								2,0				24,0				428,0
Versch.		1935,5																1935,5
Zusammen		4483,5				1,5	2,5	46,5		2,0				24,0				4410,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 50:
2,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes (Vertretungspool)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 von Kap. 05 08:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 von Kap. 05 09:
0,5 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
2 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes
41,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 8: Stellenwegfall als Kompensationsbeitrag:
2 Stellen für Auszubildende

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung zu Kap. 05 03:
8 Stellen für Auszubildende

Stellenumsetzung zu Kap. 05 09:
4 Stellen für Auszubildende

Stellenumsetzung zu Kap. 05 80:
1 Stelle für Auszubildende

Stellenumwandlung:
11 Stellen für Auszubildende in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)

Übersicht über den Sozialdienst (Bewährungshelfer/innen)*

Einreihung vergleichbare Laufbahngruppe	Stellen
Gehobener Dienst	26,50
Zusammen	26,5

* Weitere Stellen für die Bewährungshilfe siehe Kap. 05 04 - 422.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(994)	4	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	4	(7,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	43,5	(60,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		51,5	(73)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(994)	5,0						1,0										4,0
M. Dienst	(993)	7,5			4,0			7,5										4,0
M. Dienst	(994)	60,5			13,0			30,0										43,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		73,0			17,0			38,5										51,5

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(003)	5		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(057)	5		Leitender/de Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in) 1 Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 o. AZ besetzt werden.
A 16	(011)	2		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 15	(081)	8		Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in 1 Stelle kann mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 o. AZ besetzt werden.
A 15	(040)	1		Studiendirektor/in
A 15	(009)	7		Psychologiedirektor/in
A 15	(008)	12		Medizinaldirektor/in
A 14	(001)	13	(10)	Regierungsoberrat/rätin 2 Stellen können mit einem/r Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 o. AZ besetzt werden.
A 14	(010)	26		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(007)	11,5		Medizinaloberrat/rätin
A 14	(073)	5		Rektor/in als Leiter/in einer überregionalen Ausbildungsstätte für Gefangene in einer Justizvollzugsanstalt
A 13 h.D.	(001)	4		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(008)	10		Psychologierat/rätin
A 13 g.D.	(005)	13,5		Hauptlehrer/in im Justizvollzugsdienst
A 13 g.D.	(001)	10		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(006)	8		Oberlehrer/in im Justizvollzugsdienst
A 12	(001)	37		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	157,5		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	4		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(042)	4		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer 1 Stelle kann mit einem/einer Beamten/Beamtin des Werkdienstes besetzt werden.
A 10 AZ	(010)	7		Erster Pflegevorsteher/Erste Oberin
A 10	(001)	135	(128)	Oberinspektor/in davon 2 kw zum 31.12.2016.
A 10	(002)	6	(7)	Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	30		Inspektor/in
A 9 g.D.	(002)	5		Technischer/sche Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	8		Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(013)	158		Amtsinspektor/in im Justizvollzugsdienst

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 9 AZ	(014)	14		Betriebsinspektor/in
A 9 AZ	(015)	13		Pflegevorsteher/Oberin
A 9 m.D.	(008)	50		Oberpfleger/Oberschwester
A 9 m.D.	(001)	23		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(004)	387	(388)	Amtsinspektor/in im Justizvollzugsdienst
A 9 m.D.	(005)	35		Betriebsinspektor/in
A 8	(001)	57	(54)	Hauptsekretär/in
A 8	(005)	750,5		Hauptsekretär/in im Justizvollzugsdienst
A 8	(006)	64		Hauptwerkmeister/in davon 2 kw zum 31.12.2016.
A 8	(013)	44	(46)	Abteilungspfleger/Abteilungsschwester
A 7	(001)	49		Obersekretär/in
A 7	(005)	438	(459)	Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst davon 28 kw zum 31.12.2016.
A 7	(006)	25	(30)	Oberwerkmeister/in davon 3 kw zum 31.12.2016.
A 6	(001)	7		Sekretär/in
		2653	(2670)	

Die Planstellen für Beamte können innerhalb einer Laufbahngruppe auch mit Beamtinnen und Beamten anderer Amtsbezeichnungen der gleichen Besoldungsgruppe besetzt werden.

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(001)	10,0												3,0				13,0
A 11	(001)	157,5												2,0	2,0			157,5
A 10	(001)	128,0												7,0				135,0
A 10	(002)	7,0													1,0			6,0
A 9 m.D.	(004)	388,0				1,0												387,0
A 8	(001)	54,0												3,0				57,0
A 8	(013)	46,0								1,0					1,0			44,0
A 7	(005)	459,0								11,0					10,0			438,0
A 7	(006)	30,0								2,0					3,0			25,0
Versch.		1390,5																1390,5
Zusammen		2670,0				1,0				14,0				15,0	17,0			2653,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 80:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in im JVD)

Zu Spalte 8: Stellenwegfall als Kompensationsbeitrag:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Abteilungspfleger/Abteilungsschwester)
11 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)
2 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Oberwerkmeister/in)

Zu Spalte 10: Stellenumwandlungen:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektoranwärter/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)
2 Planstellen der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) in Planstellen der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
7 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in) in Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
3 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes in Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in)

Stellenumsetzung zu Kap. 05 01:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Technischer/sche Oberinspektor/in)

Stellenumsetzung zu Kap. 05 03:
5 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)

Stellenumsetzung zu Kap. 05 04:
5 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Abteilungspfleger/Abteilungsschwester)

Stellenumsetzung zu Kap. 05 09:
3 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Oberwerkmeister/in)

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1, 2 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 2 Nr. 8 (AVD)	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (M.Vollz./ Verw.d.)	Anlage IX Abs. 2 Nr. 9 (Werk- dienst)	rest- liche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	–	–	–	8,00	8,00
A 9 AZ	(013)	158,00	–	–	–	158,00
A 9 AZ	(014)	–	–	14,00	–	14,00
A 9 AZ	(015)	–	–	–	13,00	13,00
A 9 m.D.	(001)	–	6,00	–	17,00	23,00
A 9 m.D.	(004)	387,00	–	–	–	387,00
A 9 m.D.	(005)	–	–	35,00	–	35,00
A 9 m.D.	(008)	–	–	–	50,00	50,00
A 8	(001)	–	14,00	–	43,00	57,00
A 8	(005)	750,50	–	–	–	750,50
A 8	(006)	–	–	64,00	–	64,00
A 8	(013)	–	–	–	44,00	44,00
A 7	(001)	–	–	–	49,00	49,00
A 7	(005)	438,00	–	–	–	438,00
A 7	(006)	–	–	25,00	–	25,00
A 6	(001)	–	–	–	7,00	7,00
Summe		1.733,5	20,0	138,0	231,0	2.122,5

Zu Spalte "Anlage IX Abs. 2 Nr. 8 (AVD)" und Zeile A 7 (005):
davon 28 kw zum 31.12.2016.

Zu Spalte "Anlage IX Abs. 2 Nr. 9 (Werkdienst)" und Zeile A 8 (006):
davon 2 kw zum 31.12.2016.

Zu Spalte "Anlage IX Abs. 2 Nr. 9 (Werkdienst)" und Zeile A 7 (006):
davon 3 kw zum 31.12.2016.

Übersicht über den Erziehungsdienst*

Bes. Gr.	Stellen
Sozialarbeiter	
A 13 g.D.	2,0
A 12	20,0
A 11	85,5
A 10	55,0
A 9 g.D.	–
Zusammen	162,5

* Weitere Stellen für den Erziehungsdienst siehe Kap. 05 05 - 428.

Übersicht über die Besetzbarkeit von Planstellen des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes mit Beamten des

Bes. Gr.	mittleren allg. Vollzugsdienstes	mittleren Vollzugs- u. Verwalt.dienstes
A 11	32	15
A 10	49	5
A 9 g.D.	10	11
Summe	91	31

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	Stellen (2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 8	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 7	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(2)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 8	(976)	1,0							1,0									0,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		2,0							1,0									1,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	Stellen (2015)	
A 9 g.D.	(401)	22	(28)	Inspektoranwärter/in
A 6	(403)	22		Sekretäranwärter/in
A 7	(401)	170,5	(182,5)	Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst
		214,5	(232,5)	

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	28,0									3,0				3,0			22,0
A 7	(401)	182,5									4,0				8,0			170,5
Versch.		22,0																22,0
Zusammen		232,5									7,0				11,0			214,5

Zu Spalte 8: Stellenwegfall als Kompensationsbeitrag:
3 Planstellen der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektoranwärter/in)
4 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in)

Zu Spalte 10: Stellenumwandlungen:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektoranwärter/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektoranwärter/in) in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
7 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in) in Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)

Stellenumsetzung zu Kap. 05 09:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektoranwärter/in)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	13	(12)	Höherer Dienst 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 15 (Medizinaldirektor/in) im Haushaltsjahr 2018.
Gehobener Dienst	(001)	27,5	(28,5)	Gehobener Dienst 1 Stelle kw mit Ausscheiden der Stelleninhaberin.
Gehobener Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	122	(124)	Mittlerer Dienst 2 Stellen dürfen nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden. davon 4 kw zum 31.12.2016. (1 DW im Verwaltungsdienst)
Mittlerer Dienst	(000)	18,5	(23,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
		182	(189)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10				11		12
H. Dienst	(001)	12,0												1,0						13,0
G. Dienst	(001)	28,5														1,0		1,5	1,5	27,5
M. Dienst	(001)	124,0				1,0										3,0				122,0
M. Dienst	(000)	23,5							5,0											18,5
Versch.		1,0																		1,0
Zusammen		189,0				1,0			5,0					1,0		4,0		1,5	1,5	182,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 80:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 10: Stellenumwandlung
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektoranwärter/in) in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
3 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes in Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in)

Zu Spalte 11: Umschichtung
1,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes (Erziehungsdienst) in 1,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes (medizinischer Dienst)

Übersicht über den Erziehungsdienst*

Einreihung vergleichbare Laufbahngruppe	Stellen
Gehobener Dienst	13,50
Zusammen	13,5

* Weitere Stellen für den Erziehungsdienst siehe Kap. 05 05 - 422.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(993)	3,5	(4,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		3,5	(4,5)	

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(993)	4,5							1,0									3,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4,5							1,0									3,5

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
R 6	(004)	1		Präsident/in des Hessischen Finanzgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 3	(302)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Finanzgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 HBesG
R 3	(009)	10	(11)	Vorsitzender/de Richter/in am Hessischen Finanzgericht
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(012)	26		Richter/in am Hessischen Finanzgericht 1 Stelle darf mit einem/einer Richter/in kraft Auftrags besetzt werden. davon 1 kw zum 31.12.2016.
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	0,5		Oberinspektor/in
A 9 AZ	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 AZ	(010)	1	(–)	Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	2	(3)	Amtsinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1	(–)	Obersekretär/in
A 6	(005)	2		Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
		55,5	(55,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden. Gleiches gilt auch innerhalb einer Laufbahngruppe bei Planstellen für Beamte anderer Amtsbezeichnungen.

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 3	(009)	11,0													1,0			10,0
A 9 AZ	(010)	0,0										1,0						1,0
A 9 m.D.	(001)	3,0											1,0					2,0
A 7	(001)	0,0				1,0												1,0
Versch.		41,5																41,5
Zusammen		55,5				1,0						1,0	1,0		1,0			55,5

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 von Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in)

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in) nach Bes.Gr. A 9 AZ (Amtsinspektor/in)

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung zu Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 3 (Vorsitzender/de Richter/in am Hessischen Finanzgericht)

Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	1		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	18	(19)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
		20	(21)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	19,0					1,0											18,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		21,0					1,0											20,0

Zu Spalte 6: Stellübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 nach Kap. 05 04:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(972)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(–)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(972)	0,0														1,0		1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0														1,0		1,0

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
R 8	(002)	1		Präsident/in des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. R 7 für eine Präsidentin/ einen Präsidenten des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs mit Ausscheiden des Stelleninhabers Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 4	(005)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs
R 3	(010)	9		Vorsitzender/de Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof
R 3	(011)	5		Präsident/in des Verwaltungsgerichts
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(013)	22	(23)	Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof davon 1 kw zum 31.12.2016.
R 2	(014)	28	(30)	Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht
R 2	(702)	5		Vizepräsident/in des Verwaltungsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 7 HBesG
R 1	(004)	77	(77,5)	Richter/in am Verwaltungsgericht
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	3		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1	(–)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	4	(5)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5	(4)	Oberinspektor/in
A 9 AZ	(010)	3		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	6		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	8		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	8	(4)	Obersekretär/in
A 7	(007)	1	(–)	Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst
A 6	(005)	11	(12)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
		207	(205,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden. Gleiches gilt auch innerhalb einer Laufbahngruppe bei Planstellen für Beamte anderer Amtsbezeichnungen.

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 2	(013)	23,0													1,0			22,0
R 2	(014)	30,0					2,0											28,0
R 1	(004)	77,5					1,5		3,0					4,0				77,0
A 13 g.D.	(001)	0,0										1,0						1,0
A 11	(001)	5,0											1,0					4,0
A 10	(001)	4,0												1,0				5,0
A 7	(001)	4,0												4,0				8,0
A 7	(007)	0,0										1,0						1,0
A 6	(005)	12,0											1,0					11,0
Versch.		50,0																50,0
Zusammen		205,5					3,5		3,0			2,0	2,0	9,0	1,0			207,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 03:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht)
0,5 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht)
1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht)

Zu Spalte 7: Stellenwegfall aufgrund Wirksamwerden von kw-Vermerken:
3 Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht)

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) nach Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 6 (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in) nach Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst)

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
4 Stellen für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in)

Stellenumsetzung von Kap. 05 05:
3 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Oberwerkmeister/in) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektoranwärter/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)

Stellenumsetzung von Kap. 05 80:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes. Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht)

Stellenumsetzung nach Kap. 05 80:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof)

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) und § 23 Abs. 1 HBesG (Anlage I, Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirks-revision)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	–	1	1
A 12	(001)	1	5	6
A 11	(001)	1	3	4
A 10	(001)	–	5	5
A 9 g.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		2	14	16

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	Anlage I Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8 (JWMD)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	3	–	–	3
A 9 m.D.	(001)	3	–	3	6
A 8	(001)	–	–	8	8
A 7	(001)	–	–	8	8
A 7	(007)	–	1	–	1
A 6	(005)	–	11	–	11
Zusammen		6	12	19	37

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(984)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof -
R 2	(986)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof -
R 2	(998)	1		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(971)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Verwaltungsgericht -
R 1	(984)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Verwaltungsgericht -
R 1	(986)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Verwaltungsgericht
R 1	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Richter/in am Verwaltungsgericht -
		10	(10)	

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		10,0																10,0
Zusammen		10,0																10,0

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	116	(120)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
		118	(122)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	120,0					1,0		3,0									116,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		122,0					1,0		3,0									118,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 nach Kap. 05 04:
0,5 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 nach Kap. 05 80:
0,5 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
3 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		5	(6)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(972)	1,0						1,0										0,0
M. Dienst	(994)	4,0			2,0			2,0										4,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		6,0			2,0			3,0										5,0

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
R 6	(005)	1		Präsident/in des Hessischen Landesarbeitsgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 3	(303)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Landesarbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 HBesG
R 3	(012)	16		Vorsitzender/de Richter/in am Hessischen Landesarbeitsgericht
R 3	(014)	1		Präsident/in des Arbeitsgerichts Frankfurt am Main
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(603)	1		Vizepräsident des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 6 HBesG
R 2	(405)	5		Direktor/in des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 HBesG
R 2	(015)	1		Direktor/in des Arbeitsgerichts
R 2	(016)	5		Richter/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Direktors/in des Arbeitsgerichts
R 2	(017)	1		Richter/in am Arbeitsgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in
R 1	(103)	1		Direktor/in des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 1 HBesG davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. R 1 (Kennung 005) mit Ausscheiden des Stelleninhabers.
R 1	(005)	58,5		Richter/in am Arbeitsgericht davon 2 kw zum 31.12.2016.
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	4	(3)	Oberamtsrat/rätin davon 1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
A 12	(001)	7	(8)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	10		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 7	(001)	2		Obersekretär/in
		128,5	(128,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden. Gleiches gilt auch innerhalb einer Laufbahngruppe bei Planstellen für Beamte anderer Amtsbezeichnungen.

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(001)	3,0										1,0						4,0
A 12	(001)	8,0											1,0					7,0
Versch.		117,5																117,5
Zusammen		128,5										1,0	1,0					128,5

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin) nach Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin)

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirksrevision)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	1	3	4
A 12	(001)	1	6	7
A 11	(001)	–	8	8
A 10	(001)	–	10	10
A 9 g.D.	(001)	–	4	4
Summe		2	31	33

Zu Spalte Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirksrevision) und Zeile A 13 g.D. (001):
1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	1	–	1
A 7	(001)	–	2	2
Zusammen		1	2	3

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
R 1	(984)	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 1	(992)	10	(8)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		14	(13)	

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 1	(984)	3,0						1,0										2,0
R 1	(992)	8,0			3,0			1,0										10,0
A 12	(992)	0,0			1,0			1,0										0,0
A 10	(992)	0,0			1,0			1,0										0,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		13,0			5,0			4,0										14,0

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 9 g.D.	(402)	6		Rechtspflegeranwärter/in
		6	(6)	

Soll ein/e Rechtspflegeranwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamts seiner/ihrer Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle für beamtete Hilfskräfte wieder zu einer Anwärterstelle. Gleiches gilt für den im Rahmen einer PVS-Vermittlung erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst mit der Maßgabe, dass die/der Bedienstete auf einer freien Anwärterstelle geführt werden darf, die sich in eine erforderliche Planstelle der Laufbahn umwandelt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	6		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	174	(176)	Mittlerer Dienst
Auszubildende	(001)	9		Auszubildende
		189	(191)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	176,0					1,0		1,0									174,0
Versch.		15,0																15,0
Zusammen		191,0					1,0		1,0									189,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 nach Kap. 05 80:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		5	(6)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(972)	1,0							1,0									0,0
Versch.		5,0																5,0
Zusammen		6,0							1,0									5,0

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
R 7	(002)	1		Präsident/in des Hessischen Landessozialgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 4	(007)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Landessozialgerichts
R 3	(008)	7		Vorsitzender/de Richter/in am Hessischen Landessozialgericht
R 3	(013)	1		Präsident/in des Sozialgerichts
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(406)	4		Direktor/in des Sozialgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 HBesG
R 2	(604)	1		Vizepräsident/in des Sozialgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 6 HBesG
R 2	(009)	24		Richter/in am Hessischen Landessozialgericht davon 1 kw zum 31.12.2016.
R 2	(010)	2		Direktor/in des Sozialgerichts
R 2	(011)	4		Richter/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Direktors/in des Sozialgerichts
R 2	(018)	2		Richter/in am Sozialgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in
R 1	(003)	63	(64)	Richter/in am Sozialgericht
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	7		Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	12		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	6	(8)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2	(–)	Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in), wobei die zweite freiwerdende Stelle umzuwandeln ist.
A 7	(001)	3		Obersekretär/in davon 1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 6	(007)	2		Oberamtsmeister/in
A 6	(001)	2		Sekretär/in
A 5	(001)	8,5		Oberamtsmeister/in

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)
		163	(164)

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden. Gleiches gilt auch innerhalb einer Laufbahngruppe bei Planstellen für Beamte anderer Amtsbezeichnungen.

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 1	(003)	64,0							1,0									63,0
A 10	(001)	8,0							2,0									6,0
A 9 g.D.	(001)	0,0						2,0										2,0
Versch.		92,0																92,0
Zusammen		164,0						2,0	3,0									163,0

Zu Spalte 7: Stellenumwandlung aufgrund Wirksamwerden von ku-Vermerken bei Bes.Gr. A 10:
2 Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in) in Planstellen der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in)

Konsolidierung im Personalbereich:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Sozialgericht)

Im Registraturdienst sind tätig:

Beamte der Bes.Gr.	Planstellen
A 9	1
A 8	1
Zusammen	2

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirksrevision)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	–	2	2
A 12	(001)	–	7	7
A 11	(001)	1	11	12
A 10	(001)	–	6	6
A 9 g.D.	(001)	–	2	2
Zusammen		1	28	29

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 m.D.	(001)	3,0	–	3,0
A 8	(001)	1,0	1,0	2,0
A 7	(001)	–	3,0	3,0
A 6	(007)	–	2,0	2,0
A 6	(001)	–	2,0	2,0
A 5	(001)	–	8,5	8,5
Zusammen		4,0	16,5	20,5

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Zu Spalte Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes) und Zeile A 8 (001):
1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 7 (Obersekretär/in)

Zu Spalte restliche Stellen und Zeile A 7 (001):
1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(984)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 2	(986)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind
R 2	(995)	1		Leerstelle(n) kw für Professoren/innen, denen ein Richteramt übertragen ist
R 1	(984)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 1	(992)	10	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 1	(998)	1		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
		14	(12)	

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 1	(984)	2,0						2,0										0,0
R 1	(992)	6,0			7,0			3,0										10,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		12,0			7,0			5,0										14,0

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 9 g.D.	(401)	3		Inspektoranwärter/in
		3	(3)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	3		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	140,5	(139,5)	Mittlerer Dienst davon 4 Stellen für Vertretungskräfte, insbesondere aufgrund familienbedingter Abwesenheit oder Arbeitszeitreduzierung. davon 1 kw zum 31.12.2016.
Mittlerer Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	–	(4)	Auszubildende
		145,5	(148,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	139,5				2,5	1,0		0,5									140,5
Azubi	(001)	4,0							4,0									0,0
Versch.		5,0																5,0
Zusammen		148,5				2,5	1,0		4,5									145,5

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 04:
2,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes (Vertretungspool)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 nach Kap. 05 80:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
0,5 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes
4 Stellen für Auszubildende

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(993)	1	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(6)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(993)	3,0							2,0									1,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		6,0							2,0									4,0

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 3	(032)	1		Präsidentin oder Präsident der IT-Stelle der hessischen Justiz Die Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 oder R 3 o. AZ besetzt werden.
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(065)	1		Vizepräsidentin oder Vizepräsident der IT-Stelle der hessischen Justiz Die Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 oder R 2 mit AZ besetzt werden.
A 16	(003)	1	(–)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	4	(5)	Regierungsoberrat/rätin 2 Stellen dürfen auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 oder R 2 o. AZ besetzt werden.
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin 1 Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 besetzt werden.
A 13 g.D.	(001)	5		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	11	(10)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	21		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	6		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	7		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	3		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	12	(10)	Amtsinspektor/in
A 8	(001)	14	(15)	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	12	(13)	Obersekretär/in
A 6	(001)	1		Sekretär/in
		101	(100)	

Die Planstellen für Beamte können innerhalb einer Laufbahngruppe auch mit Beamtinnen und Beamten anderer Amtsbezeichnungen der gleichen Besoldungsgruppe besetzt werden.

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(003)	0,0												1,0				1,0
A 14	(001)	5,0													1,0			4,0
A 12	(001)	10,0					1,0					1,0		1,0				11,0
A 11	(001)	21,0				1,0							1,0					21,0
A 9 m.D.	(001)	10,0				1,0						1,0						12,0
A 8	(001)	15,0											1,0					14,0
A 7	(001)	13,0													1,0			12,0
Versch.		26,0																26,0
Zusammen		100,0				2,0	1,0					2,0	2,0	2,0	2,0			101,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 von Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 05:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in im JVD) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 nach Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Zu Spalte 9: Stellenhebungen:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) nach Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in) nach Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in)
- Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder -

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung zu Kap. 05 09:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)

Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
1 Stelle für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Stellenumsetzung von Kap. 05 09:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 16 (Leitender/de Regierungsdirektor/in)

Stellenumwandlung:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in) in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	3,00	–	3,0
A 9 m.D.	(001)	12,00	–	12,0
A 8	(001)	14,00	–	14,0
A 7	(001)	–	12,00	12,0
A 6	(001)	–	1,00	1,0
Zusammen		29,0	13,0	42,0

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

Übersicht über die Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder (GÜL)

Bes. Gr.	Stellen
A 13 g.D.	1,00
A 12	2,00
A 11	5,00
A 9 g.D.	1,00
A 9 m.D.	1,00
A 8	7,00
Zusammen	17,0

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 7	(978)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für eine(n) nach § 64/65 HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(–)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 7	(978)	0,0			1,0													1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0			1,0													1,0

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	2		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	11	(6)	Gehobener Dienst 1 Stelle ku in die Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
Mittlerer Dienst	(001)	11	(13,5)	Mittlerer Dienst 1 Stelle darf nur mit einem/r Schwerbehinderten besetzt werden.
		24	(21,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	6,0										5,0						11,0
M. Dienst	(001)	13,5				2,5	1,0						5,0	1,0				11,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		21,5				2,5	1,0					5,0	5,0	1,0				24,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 05:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 von Kap. 05 09:
0,5 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 von Kap. 05 40:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2015 von Kap. 05 50:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes in Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes

Zu Spalte 10: Stellenumwandlung:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in) in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 06

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums der Finanzen

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 06

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums der Finanzen

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
06 01	Ministerium	6
06 04	Steuerverwaltung	35
06 07	Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda	71
06 08	Hessisches Baumanagement - weggefallen -	99
06 12	Hessische Lotterieverwaltung	104
06 13	Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	110
06 14	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung	155
06 16	Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung	183
	Abschluss des Einzelplans 06	210
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	212
	Stellenpläne, Stellenübersichten	213

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Einzelplan 06 enthält die Einnahmen und Ausgaben der Finanzverwaltung, im Einzelnen

- des **Ministeriums (Kap. 06 01)**

- der **Steuerverwaltung (Kap. 06 04)**
  Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main und 35 Finanzämter, davon:

  im Regierungsbezirk Darmstadt

Bad Homburg v.d. Höhe	Bensheim	Darmstadt	Dieburg
Frankfurt am Main I-IV	Frankfurt am Main V-Höchst	Friedberg	Gelnhausen
Groß-Gerau	Hanau	Hofheim am Taunus	Langen
Michelstadt	Nidda	Offenbach am Main I	Offenbach am Main II
Rheingau-Taunus	Wiesbaden I	Wiesbaden II	

  im Regierungsbezirk Gießen

Alsfeld-Lauterbach	Dillenburg	Gießen	Limburg-Weilburg
Marburg-Biedenkopf	Wetzlar		

  im Regierungsbezirk Kassel

Eschwege-Witzenhausen	Fulda	Hersfeld-Rotenburg	Kassel II-Hofgeismar
Kassel I	Korbach-Frankenberg	Schwalm-Eder	

- des **Studienzentrums der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda (Kap. 06 07)**

- der **Hessischen Lotterieverwaltung (Kap. 06 12)**

- des **Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen (Kap. 06 13)**

- der **Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (Kap. 06 14)**

- des **Hessischen Competence Centers für Neue Verwaltungssteuerung (Kap. 06 16)**

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 06

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	28 153 800	54 654 200
2	Übertragungseinnahmen	13 332 700	12 633 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	104 979 000	100 306 900
	Gesamteinnahmen	**146 465 500**	**167 595 000**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	445 790 100	445 019 400
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	191 108 900	181 575 900
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	55 290 900	51 479 700
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	7 125 200	9 123 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	194 239 300	192 621 400
	Gesamtausgaben	**893 554 400**	**879 819 400**
	Zuschuss / Überschuss	**-747 088 900**	**-712 224 400**

C. Personalsoll des Einzelplan 06

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	8 928,5	158,0	8 940,5	175,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	999,0	–,–	999,0	–,–
Tarifbeschäftigte	1 973,5	27,0	2 055,5	29,0
davon Auszubildende	157,0		161,0	
Zusammen	11 901,0	185,0	11 995,0	204,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung für diese Legislaturperiode ein Programm zum Abbau von rd.1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 06 entfallen insgesamt 271 Stellen.

D. Zielsystem des Ministeriums der Finanzen

Oberziel

Alle Produkte der Einzelpläne 06, 17 und 18 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Fachprodukte des Epl. 17, die Fachzielen anderer Ressorts zuzuordnen sind, werden in deren Zielsystem dargestellt. Die Zuordnung der Produkte zu Fachzielen ergibt sich aus den jeweiligen Produktblättern.

Das Oberziel des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten, als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Hierzu dient auch das in der Hessischen Verfassung verankerte Verschuldungsverbot. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt sowie Möglichkeiten eröffnet, auf außergewöhnliche finanzwirtschaftliche Herausforderungen angemessen zu reagieren. Eine solche zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik umfasst zudem einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen tragfähigen Kommunalen Finanzausgleich und die Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachprodukte und Projekte	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Fachziel 1:			
Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten			
- Landeshaushalt und Finanzpolitik (Kap. 06 01, Bukr. 2500, Produkt Nr. 6)	8.024	7.273	6.761
- Zentrale Landesdienste (Kap. 06 01, Bukrs. 2500, Produkt Nr. 9)	11.174	11.423	10.611
- Allgemeine Bewilligungen (Kap. 17 02, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 1)	3.331	3.331	2.331
- Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft (Kap. 17 05, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 3)	17.695	23.616	10.687
- Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld (Kap. 17 06, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 4)	1.160	480	363
- Bürgschaften zur Sicherung von Krankenhausinvestitionen (Kap. 17 07, Bukr. 2595, Produkt Nr. 5)	150	–	–
- Versorgung und Vorsorge (Kap. 17 18, Bukr. 2525, Produkt Nr. 1)	9.497.163	12.173.325	–
Fachziel 2:			
Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen			
- Steuer und Steuerpolitik (Kap. 06 01, Bukr. 2500, Produkt-Nr. 5)	5.921	5.298	4.587
- Außenprüfung (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 1)	208.539	199.254	188.155
- Bußgeld- und Strafsachen (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 7)	9.095	8.345	8.259
- Inkasso (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 9)	71.042	72.983	66.059
- Landesbesteuerung von Vermögensübergängen (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 10)	19.782	19.212	18.244
- Leistungen für Kommunen (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 11)	37.588	38.314	34.792
- Veranlagung (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 14)	385.774	380.896	351.317
Fachziel 5:			
Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren			
- Vermögens- und Baumanagement (Kap. 06 01, Bukr. 2500, Produkt-Nr. 7)	11.412	10.868	10.034
- Ausbildung für den höheren und gehobenen technischen Dienst und der Bauzeichner (Kap. 06 13, Bukr. 2593, Produkt-Nr.1)	2.571	–	–
- Besondere Bauunterhaltungsmaßnahmen (Kap. 06 13, Bukr 2593, Produkt-Nr. 2)	7.858	–	–
- Management Freilichtmuseum Hessenpark (Kap. 06 13, Bukr. 2593, Produkt-Nr. 3)	5.920	–	–
- Vermarktung und Entwicklung von Immmobilienvermögen (Kap. 06 13, Bukr. 2593, Produkt-Nr. 4)	5.273	–	–
- Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen (Kap. 06 13, Bukr. 2593, Projekt-Nr. 1)	1.135	–	–
- CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm (Kap. 06 13, Bukr. 2593, Projekt-Nr.2)	40.004	–	–
- Landesvermögensverwaltung (Kap. 17 04, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 2)	84.314	85.936	35.331
- Förderung von öffentlichen Unternehmen und Stiftungen (Kap. 17 04, Bukr. 2595, Produkt Nr. 6)	12.911	–	–
- Bauten Hessischer Landtag (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 1)	6.096	4.458	–
- Bauten Hessischer Ministerpräsident (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 2)	–	–	–

Fachprodukte und Projekte	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Bauten HMdJ (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 3)	7.119	6.064	–
- Bauten HMWEVL (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 4)	566	164	–
- Bauten HMUKLV (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 5)	–	900	–
- Bauten Hessischer Rechnungshof (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 6)	3.805	598	–
- Bauten HMWK (Kunst) (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 7)	10.358	9.343	–
- Bauten Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 8)	27.698	15.410	–
- Bauten Hochschule allgemein (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 9)	28.060	28.456	–
- Bauten Hochschulkliniken (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 10)	2.635	3.817	–
- Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen (Kap. 18 01, Bukr. 2535, Produkt-Nr. 11)	21.500	21.167	–
Fachziel 6:			
Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten			
- Kommunaler Finanzausgleich (Kap. 06 01, Bukr. 2500, Produkt-Nr. 8)	3.461	3.082	2.961
- Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschale, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt - Nr. 7)	3.186.575	2.589.301	2.503.544
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 8)	–	253.000	253.000
- Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 9)	421	64.000	63.245
- Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 10)	–	162.700	162.700
- Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 12)	13.000	11.500	11.640
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 13)	14.000	14.000	14.000
- Zinsdienst für die Konjunkturprogramme (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 14)	41.000	42.500	–
- Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten (Kap. 17 42, Produkt-Nr. 65)	120.000	–	–
- Zuweisungen für die Grundsicherung (Kap. 17 50, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 44)	550.000	520.000	790.930

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Der Landeshaushalt soll im Hinblick auf seine Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern überprüft werden. Genderbezogene Informationen werden bei Punkt 6 "Mengen- und Qualitätskennzahlen" in folgenden Produkten ausgewiesen:

- Ausbildung für den höheren und gehobenen technischen Dienst und der Bauzeichner (Kap. 06 13, Bukr. 2593, Produkt-Nr. 1)
- Ausbildung des gehobenen und mittleren Dienstes der Steuerverwaltung (Kap. 06 07, Bukr. 2580, ZBL-Nr. 9)
- Ausbildung des gehobenen und mittleren Dienstes der Justizverwaltung (Kap. 06 07, Bukr. 2580, ZBL-Nr. 10)

Die Kennzahlen weisen die Istwerte für 2014 und - soweit vorhanden - der Vorjahre aus, um eine Bestandsaufnahme der ausgewählten Produkte zu ermöglichen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Der Geschäftsbereich des Hessischen Ministers der Finanzen umfasst folgende Aufgaben:

- Verwaltung der Gemeinschafts-, Landes- und Realsteuern sowie der Bundessteuern und der Steuern der Kirchen und Religionsgemeinschaften, soweit Landesfinanzbehörden damit beauftragt sind,
- Verwaltungskostenwesen (Gebühren und Auslagen),
- Einheitsbewertung einschließlich der Bodenschätzung,
- Lastenausgleichsgesetz (Abgabenteil),
- Steuerberatungsgesetz,
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, einschließlich zentraler Dienstleistungen (HCC), Berichtswesen und zentrales Finanzcontrolling,
- Versorgungsrücklage,
- Regelung des Finanzausgleichs gegenüber dem Bund, unter den Ländern und zwischen Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden,
- Staatsschulden,
- Hessischer Investitionsfonds,
- Staatsbürgschaften und Garantien,
- Staatliche Finanzierungshilfen,
- Grundsatzfragen des staatlichen Vermögens, einschließlich des Sondervermögens, des Immobilien-, Portfolio- und Standortmanagements, Entscheidung über die Verwendung frei werdender Ressortliegenschaften,
- Rückerstattungsangelegenheiten,
- Gewährträgerschaft für und Beteiligung an privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Unternehmen, soweit nicht die Zuständigkeit der Staatskanzlei oder anderer Ministerien gegeben ist,
- Staatlicher Hochbau (Land, Bund, Militär, Dritte); Bauberatungsstelle des Landes für mit staatlichen Mitteln geförderte Hochbauten,
- CO2-neutrale Landesverwaltung,
- Selbstversicherung der Dienstfahrzeuge des Landes,
- Rahmenverträge für Risiken bei Dienstfahrten mit Kraftfahrzeugen,
- Bestimmungen für Beschaffung und Betrieb landeseigener Kraftfahrzeuge,
- Zentrale Beschaffung,
- IT-Dienstleistungen für die Landesverwaltung.

Dem Hessischen Ministerium der Finanzen unmittelbar nachgeordnet sind:
- Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main,
- Hessische Zentrale für Datenverarbeitung,
- Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda (mit den Bildungseinrichtungen Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda - Fachbereiche Rechtspflege und Steuer -, Landesfinanzschule Hessen und Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst),
- Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen,
- Landesbetrieb Hessische Lotterieverwaltung.

Staatsaufsicht besteht für
- Steuerberaterkammer Hessen,
- GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (gemeinsam mit den beteiligten Ländern).

Rechtsaufsicht besteht für
- Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen.

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.
Zur Finanzierung von Kosten im Rahmen des Strukturprojektes HI/hbm kann zusätzliche Produktabgeltung in Höhe von bis zu 875.000 Euro gewährt werden (vgl. Vermerk zu Titel 1704 - 526).

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
5		Steuer und Steuerpolitik	6.000	5.921,2	75,5	5.845,7	–
6		Landeshaushalt und Finanzpolitik	8.200	8.024,1	98,3	7.925,8	–
7		Vermögens- und Baumanagement	9.200	11.412,4	168,3	11.244,1	–
8		Kommunaler Finanzausgleich	3.500	3.461,3	41,1	3.420,2	–
9		Zentrale Landesdienste	11.600	11.174,4	134,7	11.039,7	–
		Summe Produkte		**39.993,4**	**517,9**	**39.475,5**	**–**
Externe Leistungen							
1		Bundesbauangelegenheiten	220	199,7	199,7	–	–
		Summe Externe Leistungen		**199,7**	**199,7**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	2	227,7	227,7	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**227,7**	**227,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**40.420,8**	**945,3**	**39.475,5**	**–**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.200	5.297,9	23,6	5.274,3	–	5.675	4.586,5	31,9	4.855,0	300,4
8.000	7.273,0	26,2	7.246,8	–	8.172	6.761,1	69,1	6.886,9	194,9
9.700	10.867,9	70,4	10.797,5	–	9.159	10.033,6	85,4	9.821,1	-127,1
3.400	3.082,3	10,5	3.071,8	–	3.544	2.960,9	18,7	3.166,4	224,2
12.100	11.423,3	37,8	11.385,5	–	11.128	10.611,1	213,6	10.399,3	1,8
	37.944,4	**168,5**	**37.775,9**	**–**		**34.953,2**	**418,7**	**35.128,7**	**594,2**
250	199,8	199,8	–	–	204	175,8	200,1	–	24,3
	199,8	**199,8**	**–**	**–**		**175,8**	**200,1**	**–**	**24,3**
2	227,9	227,9	–	–	5	390,2	391,4	–	1,2
	227,9	**227,9**	**–**	**–**		**390,2**	**391,4**	**–**	**1,2**
	38.372,1	**596,2**	**37.775,9**	**–**		**35.519,2**	**1.010,2**	**35.128,7**	**619,7**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Steuer und Steuerpolitik

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. **Erbringer**
   HMdF

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   EU-Recht, Grundgesetz, Bundesgesetze, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Bearbeitung von Grundsatz-, Reform- und Verfassungsfragen, die Mitwirkung im Rahmen der Auftragsverwaltung, die Aufsicht über die Verwaltung von Gemeinschafts-, Landes- und Realsteuern sowie der Bundessteuern und der Steuern der Kirchen und Religionsgemeinschaften, soweit die Landesfinanzbehörden damit beauftragt sind. Weiterhin umfasst das Produkt die Bearbeitung von Anfragen und Eingaben, die Abnahme der Steuerberaterprüfung (Staatsprüfung) sowie die Staatsaufsicht über die Steuerberaterkammer Hessen und die Rechtsaufsicht über das Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen.

Die Servicestelle Finanzplatz Frankfurt ist Ansprechpartner für Probleme praktischer Art, steuerliche Belange der Kreditinstitute und die Erörterung grundsätzlicher Finanzplatzfragen mit der Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Steuerpolitische Grundsatzfragen
- Ertragsteuern
- Verbrauch- und Verkehrsteuern
- Prüfungsdienste
- Verfahrensrecht und übrige Rechtsgebiete

4. **Bezug zu politischen Zielen**

Das Produkt dient dem Fachziel 2:
Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. **Empfänger**

Hessischer Landtag, Bundesministerium der Finanzen, andere Länder, parlamentarische Gremien, Bürger, Bewerber für die Steuerberaterprüfung, Steuerberaterkammer Hessen, Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen, Bundesrechnungshof, Landesrechnungshof, Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Steuerberaterprüfung, nachgeordnete Dienststellen

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	6.000	6.200	5.675	5.858	5.709

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Eine gleichmäßige Steuerfestsetzung und -erhebung sicherstellen						
Anzahl beantworteter Bürgeranfragen	Stück	1.500	2.000	1.650	1.971	1.202
6.2.2 Eine qualitativ hochwertige Steuerberaterleistung sichern						
Anteil bestandener Prüfungen	Prozent	50 ,0	50 ,0	62,3	50 ,0	48,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	974,29	850,69	855,5	756,83	839,69
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-3,2	-1,6	-3,1	2,6	5,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.120.100	3.899.200	3.328.911
Sachkosten	1.801.100	1.398.700	1.257.593
Gesamtkosten	**5.921.200**	**5.297.900**	**4.586.504**
Erlöse	23.700	23.600	31.930
Betriebsergebnis	**-5.897.500**	**-5.274.300**	**-4.554.574**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	51.800	–	–
Produktabgeltung	5.845.700	5.274.300	4.854.984
Ergebnis	**–**	**–**	**300.410**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Landeshaushalt und Finanzpolitik

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. **Erbringer**
   HMdF

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Grundgesetz, Hess. Verfassung, Haushaltsgrundsätzegesetz, Landeshaushaltsordnung (LHO), Finanzausgleichsgesetz (FAG), Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung zur Einrichtung eines Budgetbüros

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Beschreibung des Produkts
Planung und Aufstellung des Landeshaushalts, Steuerung des Haushaltsvollzugs und Sicherung des Haushaltsausgleichs, Rechnungslegung, Vorbereitung und Erstellung der Finanzplanung.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Aufstellung des Haushalts- und Finanzplans, Finanzhilfenbericht
- Ausführung des Haushaltsplans
- Jahresabschluss und Rechnungslegung
- Liquiditätsmanagement
- IT-Verfahren HAV
- Haushalts- und Finanzpolitik

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Das Produkt dient dem Fachziel 1:
   Eine solide, mittelfristig ohne neue Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. **Empfänger**
   Hessischer Landtag, Hessische Landesregierung, Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Hessischer Rechnungshof, Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	8.200	8.000	8.172	7.991	8.439
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Mittelfristige Finanz- und Entwicklungsperspektiven aufzeigen						
Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12. des Jahres	EUR	6.930	6.881	6.788	6.617	6.619
Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung	Prozent	0,7	1,8	2,6	0,0	3,2
Verschuldungsquote im Ländervergleich	Rang	6.	5.	5.	5.	5.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	966,57	905,85	842,8	813,41	795,13
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	2,5	-3,6	2,3	-5,3	6,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.202.000	4.970.000	4.719.687
Sachkosten	2.822.100	2.303.000	2.041.399
Gesamtkosten	**8.024.100**	**7.273.000**	**6.761.086**
Erlöse	28.000	26.200	69.138
Betriebsergebnis	**-7.996.100**	**-7.246.800**	**-6.691.948**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	70.300	–	–
Produktabgeltung	7.925.800	7.246.800	6.886.838
Ergebnis	**–**	**–**	**194.890**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 :
Vermögens- und Baumanagement

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. **Erbringer**
   HMdF

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Grundgesetz, Hessische Verfassung, EU-Gesetze, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Richtlinien, technische Regelwerke

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Beschreibung des Produkts
Das Produkt umfasst die Vermögensverwaltung - insbesondere die Verwaltung von Beteiligungen, die Vergabe von Bürgschaften sowie die Fachaufsicht über den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (soweit nicht in Produkt 9 enthalten), Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb der Staatslotterien und Spielbanken sowie das Zentrale Hochbaumanagement inkl. Public Private Partnership im öffentlichen Hochbau des Landes, Grundsatzangelegenheiten des staatlichen Bauverfahrens und zum Vergabe- und Vertragsrecht sowie Tätigkeiten des PPP Kompetenzzentrums Hessen zur Beratung hessischer Kommunen und der Bauberatungsstelle für Bauten mit staatlichen Zuwendungen.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Vermögensverwaltung
- Public Private Partnership Kompetenzzentrum Hessen
- Fachliche Steuerung des Landesbetriebes Bau und Immobilien Hessen und Angelegenheiten der Staatslotterien und Spielbanken
- Zentrales Hochbaumanagement inkl. PPP im öffentlichen Hochbau des Landes

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Das Produkt dient dem Fachziel 5:
   Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. **Empfänger**
   Hessischer Landtag, Kabinett, Ressorts, Landesvertretung, Rechnungshof, Landesbetriebe, Gesellschaften, Stiftungen, Investitionsbank Hessen, Bürgschaftsbank, Bund, Länder, Gemeinden, Bürger

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	9.200	9.700	9.159	9.006	9.165

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Optimales bauliches Umfeld zur Erfüllung staatlicher Aufgaben bereitstellen						
Getätigte Bauinvestitionen einschl. eingegegangene Verpflichtungen PPP-Projekte	TEUR	338.100,0	322.100,0	319.945,8	362.793,0	410.940,3
6.2.2 Einen Beitrag zur Sicherung hessischer Arbeitsplätze sowie Stärkung hessischer Unternehmen leisten						
Anzahl der durch die Gewährung von Bürgschaften gesicherten Arbeitsplätze	Stück	5.000	5.000	4.060	5.030	5.980
Angestoßene Investitionen	Mio. Euro	310,0	305,0	---	218,5	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.222,18	1.113,14	1.072,30	1.052,04	1.079,45
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-5,2	2,1	1,7	-1,7	-4,3

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.587.800	5.480.200	4.960.151
Sachkosten	5.824.600	5.387.700	5.073.449
Gesamtkosten	**11.412.400**	**10.867.900**	**10.033.600**
Erlöse	68.600	70.400	85.339
Betriebsergebnis	**-11.343.800**	**-10.797.500**	**-9.948.261**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	99.700	–	–
Produktabgeltung	11.244.100	10.797.500	9.821.147
Ergebnis	**–**	**–**	**-127.114**

In den Sachkosten sind Dienstleistungsentgelte in Höhe von 1,6 Mio Euro für den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (vgl. Kapitel 0613, zwischenbehördliche Leistung Nr. 2) sowie Dienstleistungsentgelte für die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main im Buchungskreis Steuerverwaltung zur Wahrnehmung von Aufgaben bei Vergabe- und Vertragsangelegenheiten, Korruptionsschutz in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro (vgl. Kapitel 06 04, zwischenbehördliche Leistung Nr. 4) enthalten.

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 :
Kommunaler Finanzausgleich

IPR-Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. **Erbringer**
   HMdF

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Art. 137 HV, Finanzausgleichsgesetz, Gesetz über den Hessischen Investitionsfonds, Landeshaushaltsordnung, Haushaltsplan des Landes, ÖPNV-Gesetz, weitere fachbezogene Landesausführungsgesetze mit Weisungen zum Bereich des Finanzausgleichs, Gemeindefinanzreformgesetz und Nebengesetze, Zukunftsinvestitionsgesetz des Bundes, Hessisches Sonderinvestitionsprogrammgesetz, Schutzschirmgesetz und Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes, Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes, Investitionszuwendungsverordnung

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Beschreibung des Produkts
Das Produkt umfasst die Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes, des Gesetzes über den Hessischen Investitionsfonds und der oben genannten Nebengesetze (soweit sie Leistungen durch das Finanzministerium vorsehen), des Gemeindefinanzreformgesetzes und der Nebengesetze, sowie des Zukunftsinvestitionsgesetzes des Bundes, des Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetzes, Schutzschirmgesetzes und der Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes, der Investitionszuwendungsverordnung, des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes des Bundes.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Kommunaler Finanzausgleich und Feststellung der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Das Produkt dient dem Fachziel 6:
   Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. **Empfänger**
   Alle hessischen kommunalen Gebietskörperschaften

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	3.500	3.400	3.544	3.367	3.433
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Den Kommunen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Geldmittel zur Verfügung stellen						
Gesamtleistung des Kommunalen Steuerverbunds pro Einwohner	EUR	---	585	564	539	525
Gesamtleistung ohne Verstärkungsmittel und Umlagen pro Einwohner	EUR	616	---	---	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	977,19	903,48	893,40	780,09	726,48
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	2,9	-8,1	5,3	-1,9	11,7

Erläuterung zu 6.2.1:
Die Kennzahl "Gesamtleistung des Kommunalen Steuerverbunds pro Einwohner" wurde infolge der gesetzlichen Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 2016 durch die Kennzahl "Gesamtleistung ohne Verstärkungsmittel und ohne Umlagen pro Einwohner" abgelöst. Die Werte sind vergleichbar.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.109.000	1.861.100	1.926.126
Sachkosten	1.352.300	1.221.200	1.034.810
Gesamtkosten	**3.461.300**	**3.082.300**	**2.960.936**
Erlöse	10.800	10.500	18.710
Betriebsergebnis	**-3.450.500**	**-3.071.800**	**-2.942.226**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	30.300	–	–
Produktabgeltung	3.420.200	3.071.800	3.166.398
Ergebnis	**–**	**–**	**224.172**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Zentrale Landesdienste

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. **Erbringer**
   HMdF

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundesgesetze, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Beschreibung des Produkts
Das Produkt umfasst die Steuerung der dem Finanzressort nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der dem Ressort zugeordneten zentralen Dienstleister der Landesverwaltung: HZD, HCC, LBIH (soweit nicht in Produkt 7 enthalten). Neben den vom Ministerium zu erbringenden Unterstützungs- und Serviceleistungen umfasst das Produkt die dienst- und fachaufsichtlichen Aufgaben, das Controlling des nachgeordneten Bereichs sowie unmittelbar wahrgenommene ressortübergreifende Projektleistungen (z. B. Interne Kontrollsysteme (IKS), CO2-neutrale Landesverwaltung) sowie Grundsatzangelegenheiten im Rahmen der technischen Weiterentwicklung und Pflege der Systeme für das Haushalts- und Rechnungswesen.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Personal und Recht
- Organisation und Automation
- Haushalt, Controlling, Revision
- Weiterentwicklung und Pflege der Systeme für das Haushalts- und Rechnungswesen
- Kostensammler Interessenvertretung Ressort

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Das Produkt dient dem Fachziel 1:
   Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten

5. **Empfänger**
   Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	11.600	12.100	11.128	11.332	11.932

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen						
Erreichungsgrad der Kennzahlen zur Leistungswirkung im nachgeordneten Bereich	Prozent	80,0	80,0	61,1	54,0	52,0
6.2.2 Ressortübergreifende Projekte und Vorhaben zeit-, kosten-, und qualitätsgesichert abwickeln						
Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Maßnahmen	Stück	17	20	22	7	16
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	951,70	940,95	934,50	920,55	869,91
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-4,1	-1,6	-1,8	-5,0	---

Erläuterung zu 6.2.1:
Ein kompetenter und umfassender Aufgabenvollzug ist sichergestellt, wenn die Kennzahlen zur Leistungswirkung im nachgeordneten Bereich erreicht werden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.537.200	7.100.200	6.277.258
Sachkosten	4.637.200	4.323.100	4.333.815
Gesamtkosten	**11.174.400**	**11.423.300**	**10.611.073**
Erlöse	36.800	37.800	213.539
Betriebsergebnis	**-11.137.600**	**-11.385.500**	**-10.397.534**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	97.900	–	–
Produktabgeltung	11.039.700	11.385.500	10.399.333
Ergebnis	**–**	**–**	**1.799**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :
Bundesbauangelegenheiten

1. Erbringer
HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
- Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauangelegenheiten des Bundes zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen vom 17. November 2011.
- Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 12.03.2015.
- Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen (RBBau)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung
- Organaufsichtliche Kontrollfunktion für die Durchführung der Bauaufgaben des Bundes, der Nato und der Stationierungsstreitkräfte
- Harmonisierung von Bundes- und Landesregelwerken/Bauverfahren
- Abstimmungen mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Bundesministerium der Finanzen sowie dem Bundesrechnungshof
- Fachliche Federführung bei Verwaltungsabkommen und Vergütungsvereinbarungen für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung
- Bundesbauangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Bund und Dritte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Beratungseinheiten		Tage	220	250	204	233	273
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	131.300	135.100	122.300
Sachkosten	68.400	64.700	53.500
Gesamtkosten	**199.700**	**199.800**	**175.800**
Erlöse	199.700	199.800	200.100
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**24.300**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**24.300**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. **Erbringer**
   HMdF

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   § 25 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 **Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Andere Buchungskreise

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	2	2	5	5	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	227.700	227.900	390.206
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**227.700**	**227.900**	**390.206**
Erlöse	227.700	227.900	391.385
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**1.179**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**1.179**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**39.477.700**	**37.778.900**	**35.130.980**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.200	3.000	2.280
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	39.475.500	37.775.900	35.128.700
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**593.000**	**593.200**	**1.007.820**
7		**Summe Erträge**	**40.070.700**	**38.372.100**	**36.138.800**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**1.369.000**	**853.100**	**490.116**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	239.300	240.600	206.881
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.129.700	612.500	283.235
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**23.915.100**	**23.673.600**	**21.724.657**
	620-629	Entgelte	3.493.800	3.209.800	3.293.182
	630-639	Bezüge	14.568.900	14.697.200	14.015.622
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.852.400	5.766.600	4.415.853
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**312.800**	**320.500**	**107.351**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	312.800	320.500	107.351
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**67.400**	**55.400**	**81.176**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**14.515.000**	**13.385.800**	**13.000.812**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	195.100	209.500	116.802
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.429.600	12.320.100	12.094.611
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	890.300	856.200	789.399
14		**Summe Aufwendungen**	**40.179.300**	**38.288.400**	**35.404.112**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-108.600**	**83.700**	**734.688**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**238.900**	**81.200**	**113.211**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-238.900**	**-81.200**	**-113.211**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-347.500**	**2.500**	**621.477**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**350.000**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*350.000*	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**350.000**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**2.500**	**2.500**	**1.873**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	2.500	2.500	1.873
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-619.604**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	619.604
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	3.551.300 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	676.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	2.387.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	54.100 EUR
Regierungspräsidien	36.500 EUR

Zu Pos. 9:
In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	4.816.800 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-111.800 EUR
Sonstige Rückstellungen (insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub und Überstunden)	730.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539, 545-549:

Insbesondere Erträge des Erfrischungsraums aus dem Verkauf von Kantinenwaren, Erstattungen des Bundes	115.000 EUR
von Verwaltungsausgaben für die Aufsichtstätigkeit der obersten Dienstbehörde gegenüber der Staatlichen Hochbauverwaltung	199.000 EUR
sowie Abordnungen an andere Buchungskreise	227.700 EUR

Zu VKR 610-619:

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die Neuverkabelung im Altbau des HMdF	700.000 EUR

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Dienstleistungsentgelte für den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen,	1.600.000 EUR
Dienstleistungsentgelte für die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main im Buchungskreis Steuerverwaltung zur Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich Vergabe- und Vertragsangelegenheiten, Korruptionsschutz	1.231.600 EUR
Aufwendungen für abgeordnetes Personal	1.578.100 EUR
Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude	3.551.100 EUR
sowie weitere zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen	3.924.700 EUR
Für die Prüfung der Teilkonzernbilanzen des Finanzressorts sowie für die Prüfung der Landesbilanz.	361.000 EUR

Zu VKR 680-699:

Verfügungsmittel des Ministers und der Staatssekretärin für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.	13.300 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 680-699: (Forts.): Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich. Darüber hinaus sind hier insbesondere Reisekosten von Bediensteten sowie Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation veranschlagt.	18.500 EUR
Zu VKR 750-769: Aufwand aus Aufzinsung und Abzinsung von Rückstellungen	238.900 EUR

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**13.000**	**13.000**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	13.000	13.000	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**131.400**	**829.500**	**79.018**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.400	829.500	79.018
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**144.400**	**842.500**	**79.018**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	144.400	842.500	79.018
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**144.400**	**842.500**	**79.018**

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 000-049:
Im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen.

Zu VKR 070-089, 090, 095:
Im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	39.475.500	37.775.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	144.400	842.500
–	Abschreibungen	312.800	320.500
–	Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	968.900	661.200
+	Inanspruchnahme von Rückstellungen	111.800	351.200
–	Auflösung von Anzahlungen (BNB-Zertifizierung für Erweiterungsbau HMdF)	–	220.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	38.450.000	37.767.900

Kapitel 06 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
06 01	**Ministerium**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 011	Gebühren, sonstige Entgelte	2 200	3 000	2 280
119 011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	33 700	13 000	18 915
125 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	115 000	136 900	132 178
132 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	201 000	201 000	211 834
235 011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
261 011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	154 500	153 000	144 533
271 011	Erstattungen von der EU	—	—	—
281 011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	350 000	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen	110 700	111 200	373 354
	Gesamteinnahmen Kapitel 06 01	967 100	618 100	883 094

Kapitel 06 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	200	—
421 011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Der Minister erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	162 300	156 100	160 451
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	13 818 400	14 187 700	13 355 646
427 011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	113 694
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4 458 600	4 251 600	4 400 966
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	17 000	—	19 292
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	75 000	75 000	43 102
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	12 500	2 068
461 880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	600 800	567 300	486 061
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	147 600	147 600	146 534
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
518 011	Mieten und Pachten	3 841 300	3 414 300	3 063 340
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	700 000	1 000	3 956
525 011	Aus- und Fortbildung	110 000	110 000	64 668
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	110 500	240 500	34 189
527 011	Dienstreisen	292 000	291 000	270 217
529 011	Verfügungsmittel	31 800	31 800	24 835
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	177 500	177 500	143 453
533 011	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
537 011	Beförderungskosten	35 000	36 500	545
538 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4 054 800	3 944 200	3 891 496

Kapitel 06 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
542	011	Steuern und Abgaben	11 500	11 500	13 297
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	6 800	6 800	42 480
547	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	1 000	1 000	1 793
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	011	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	67 400	55 400	58 665
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	511
682	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	—	—	—
685	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	22 000
686	011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	1 800	1 800	1 600
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	76 400	777 500	51 417
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	4 840 600	4 849 400	3 417 100
989	890	Sonstige Verrechnungen Vgl. Vermerk zu Titel 17 04 - 526	5 779 000	5 037 800	5 386 106
		Gesamtausgaben Kapitel 06 01	39 417 100	38 386 000	35 219 483

Kapitel 06 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 06 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	150 900	152 900	153 373
2	Übertragungseinnahmen	355 500	354 000	356 367
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	460 700	111 200	373 354
Gesamteinnahmen		967 100	618 100	883 094
4	Personalausgaben	18 531 300	18 683 100	18 095 220
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	10 120 600	8 981 000	8 186 864
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	69 200	57 200	82 776
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	76 400	777 500	51 417
9	Besondere Finanzierungsausgaben	10 619 600	9 887 200	8 803 206
Gesamtausgaben		39 417 100	38 386 000	35 219 483
Zuschuss/Überschuss		-38 450 000	-37 767 900	-34 336 389

W i r t s c h a f t s p l a n

Steuerverwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hauptaufgabe der Steuerverwaltung liegt in der Festsetzung und Erhebung von Steuern. Entsprechend dem föderalen Aufbau ist die Verwaltungskompetenz zwischen Bund und Ländern aufgeteilt. Die Landesbehörden haben die Aufgabe, Gemeinschaftssteuern und Landessteuern festzusetzen und zu erheben. Darüber hinaus werden Besteuerungsgrundlagen für die wesentlichen Gemeindesteuern (Grund- und Gewerbesteuer) festgestellt.

Zu diesem Zweck muss die Verwaltung die steuerpflichtigen Fälle feststellen sowie die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse ermitteln, die für die Steuerpflicht und die Bemessung der Abgaben wesentlich sind. Der Schwerpunkt dieser Aufgaben liegt bei den Finanzämtern, die als örtliche Behörden zuerst mit den steuerlichen Sachverhalten und deren Subsumtion unter die Steuergesetze befasst werden.

Die Steuerverwaltung ist nach dem Finanzverwaltungsgesetz dreistufig aufgebaut. Die Finanzämter und die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main als Mittelbehörde sind dem Ministerium der Finanzen nachgeordnet.

Der Oberfinanzdirektion ist seitens des Bundes zusätzlich die Bauherrenaufgabe für Bundesbauangelegenheiten im Bereich des Landes Hessen übertragen. Darüber hinaus wird die Oberfinanzdirektion im Baubereich auch in Vergabe- und Vertragsangelegenheiten sowie im Rahmen der Korruptionsbekämpfung tätig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Im Rahmen der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie können Räumlichkeiten an Kindertagesstätten unentgeltlich überlassen werden (§ 63 LHO).

Leistungsplan

Die Gesamtkosten können bei den Produkten 7, 9, 10 und 11 sowie den Zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Außenprüfung	48.400	208.538,5	501,9	208.036,6	–
7		Bußgeld- und Strafsachen	13.800	9.095,3	13,9	9.081,4	–
9		Inkasso	3.287.000	71.042,2	4.456,4	66.585,8	–
10		Landesbesteuerung von Vermögensübergängen	246.100	19.782,4	26,7	19.755,7	–
11		Leistungen für Kommunen	509.300	37.587,8	56,4	37.531,4	–
14		Veranlagung	2.346.300	385.773,6	573,8	385.238,9	39,1
		Summe Produkte		**731.819,8**	**5.629,1**	**726.229,8**	**39,1**
Externe Leistungen							
1		Bundesbauangelegenheiten	5.308	2.917,6	2.901,8	–	-15,8
2	weg	Festsetzung von Kraftfahrzeugsteuer	–	–	–	–	–
		Summe Externe Leistungen		**2.917,6**	**2.901,8**	**–**	**-15,8**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	42	3.191,1	3.192,8	–	1,7
2		Interessenvertretung Ressort	–	557,7	558,0	–	0,3
3		Selbstversicherung	8.335	2.915,4	2.896,4	–	-19,0
4		Unterstützung anderer Buchungskreise	2.610	3.188,6	3.182,3	–	-6,3
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**9.852,8**	**9.829,5**	**–**	**-23,3**
		Gesamtsumme		**744.590,2**	**18.360,4**	**726.229,8**	**–**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
49.400	199.736,5	697,4	199.039,1	–	47.977	188.154,7	535,0	187.186,9	-432,8
14.800	8.364,8	26,3	8.338,5	–	17.248	8.259,4	17,1	7.683,3	-559,0
3.266.400	73.149,4	4.371,1	68.778,3	–	4.389.582	66.059,1	9.028,9	61.650,7	4.620,5
242.900	19.258,4	65,2	19.193,2	–	246.076	18.243,9	38,8	17.326,0	-879,1
452.300	38.406,9	126,3	38.280,6	–	468.070	34.791,9	83,7	36.690,0	1.981,8
2.346.300	381.818,5	1.225,6	380.592,9	–	2.343.681	351.316,6	4.074,0	346.757,8	-484,8
	720.734,5	**6.511,9**	**714.222,6**	**–**		**666.825,6**	**13.777,5**	**657.294,7**	**4.246,6**
5.308	2.549,3	2.549,3	–	–	5.216	2.821,3	2.788,9	–	-32,4
–	–	–	–	–	596.085	1.962,7	3.270,6	–	1.307,9
	2.549,3	**2.549,3**	**–**	**–**		**4.784,0**	**6.059,5**	**–**	**1.275,5**
39	2.897,6	2.897,6	–	–	50	3.312,8	3.312,8	–	–
–	557,7	557,7	–	–	–	512,0	512,6	–	0,6
8.305	2.898,9	2.898,9	–	–	8.232	2.871,4	3.023,7	–	152,3
2.750	2.757,3	2.757,3	–	–	2.660	2.276,9	2.318,5	–	41,6
	9.111,5	**9.111,5**	**–**	**–**		**8.973,1**	**9.167,6**	**–**	**194,5**
	732.395,3	**18.172,7**	**714.222,6**	**–**		**680.582,7**	**29.004,6**	**657.294,7**	**5.716,6**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Außenprüfung

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer
Betriebsprüfungsstellen, Lohnsteuer-Prüfstellen, Steuerfahndungsstellen in den Finanzämtern

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Abgabenordnung, Einkommensteuergesetz, Umsatzsteuergesetz, Strafgesetzbuch, Ordnungswidrigkeitengesetz, Betriebsprüfungsordnung, Strafprozessordnung, Anweisungen für das Straf- und Bußgeldverfahren (Steuer), weitere Rechtnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Das Produkt Außenprüfung umfasst die Prüfungsaufgaben der steuerlichen Außendienste. Die Außenprüfung dient der Ermittlung, Prüfung und Beurteilung steuerlich relevanter Sachverhalte, um die Gleichmäßigkeit der Besteuerung sicherzustellen.
Die Außenprüfung kann sich auf eine oder mehrere Steuerarten, einen oder mehrere Besteuerungszeiträume oder auf bestimmte Sachverhalte beschränken.
Beschränkt sich die Prüfung auf die Einbehaltung und Abführung der Lohnsteuer und ihrer Annexsteuern, so handelt es sich um eine Lohnsteuer-Prüfung. Eine weitere Fallgruppe der Außenprüfung ist die Betriebsprüfung, bei der insbesondere die steuerlichen Verhältnisse von Gewerbebetrieben, land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und Freiberuflern geprüft werden. Das Produkt umfasst auch die Durchführung von Umsatzsteuer-Sonderprüfungen.
Zu den Aufgabenschwerpunkten der Steuerfahndung gehören die Aufdeckung und Ermittlung unbekannter Steuerfälle, die Erforschung von Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten sowie die Ermittlung von Besteuerungsgrundlagen.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Betriebsprüfung (einschl. Umsatzsteuer-Sonderprüfung)
- Steuerfahndung
- Lohnsteuer-Prüfung

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Produkt dient dem Fachziel 2:
Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger
Steuerbürger/innen, Justizbehörden, Gerichte, Arbeitgeber/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeschlossene Prüfungen	Stück	48.400	49.400	47.977	45.512	46.035

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Steuerausfälle und Betrugsfälle vermeiden						
Prüfungsdichte (Verhältnis der geprüften Betriebe zur Gesamtzahl der steuerlich geführten Betriebe)	Prozent	3,9	4,0	3,9	3,8	3,6
6.2.2 Prüfungen zügig durchführen						
Prüfungsdauer (Durchschnittliche Prüfungsdauer der abgeschlossenen Prüfungen in Kalendertagen)	Tage	5	5	5	6	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.298,28	4.029,13	3.901,60	4.072,38	3.927,31
6.3.2 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-2,0	3,6	5,4	-1,1	-3,4

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	163.841.300	158.146.800	149.183.205
Sachkosten	44.697.200	41.107.000	38.971.532
Gesamtkosten	**208.538.500**	**199.253.800**	**188.154.737**
Erlöse	388.500	214.700	535.029
Betriebsergebnis	**-208.150.000**	**-199.039.100**	**-187.619.708**
Neutrale Aufwendungen	–	482.700	–
Neutrale Erträge	113.400	482.700	–
Produktabgeltung	208.036.600	199.039.100	187.186.883
Ergebnis	**–**	**–**	**-432.825**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 :
Bußgeld- und Strafsachen

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer
Bußgeld- und Strafsachenstellen (BuStra-Stellen) der Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Abgabenordnung, Strafgesetzbuch, Strafprozessordnung, Anweisung für das Straf- und Bußgeldverfahren (Steuer), weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Die Aufgabe der Bußgeld- und Strafsachenstelle bei Steuerstraftaten (§ 386 AO) und Steuerordnungswidrigkeiten (§ 409 AO) umfasst eine Verdachtsprüfung der eingehenden Informationen, die Ermittlung des Sachverhalts sowie den Abschluss von Steuerstraf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Ermittlung und Entscheidung in Bußgeld- und Strafsachen

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Produkt dient dem Fachziel 2:
Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger
Beschuldigte, Justizbehörden, gemeinnützige Einrichtungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeschlossene Steuerstraf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren	Stück	13.800	14.800	17.248	16.716	14.408
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Steuergerechtigkeit fördern						
Sanktionsquote (Verhältnis der verhängten Sanktionen zur Gesamtzahl der Steuerstraf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren)	Prozent	40	40	27	38	41
6.2.2 Zeitnahe Eingangsbearbeitung sicherstellen						
Durchlaufzeit (vom Eingang der Information bis zum Abschluss der Eingangsbearbeitung in Kalendertagen)	Tage	80	80	62	59	110

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	658,07	563,41	445,46	441,43	560,45
6.3.2 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-6,8	27,6	3,2	16,0	4,8

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.158.400	6.624.700	6.539.492
Sachkosten	1.936.900	1.719.900	1.719.943
Gesamtkosten	**9.095.300**	**8.344.600**	**8.259.435**
Erlöse	9.000	6.100	17.091
Betriebsergebnis	**-9.086.300**	**-8.338.500**	**-8.242.344**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	4.900	–	–
Produktabgeltung	9.081.400	8.338.500	7.683.346
Ergebnis	**–**	**–**	**-558.998**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 :
Inkasso

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer
Finanzkassen und Vollstreckungsstellen der Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Abgabenordnung, Buchungsordnung, Zivilprozessordnung, Insolvenzordnung, Hessische Landeshaushaltsordnung, weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Das Produkt Inkasso umfasst die zahlungstechnische Abwicklung des Besteuerungsverfahrens, insbesondere die Kontenpflege und die Erledigung des Zahlungsverkehrs, sowie die zwangsweise Einziehung von Abgabenforderungen im Wege des Verwaltungsvollstreckungsverfahrens nach den Vorschriften der Abgabenordnung.
Im Produkt sind Erlöse aus Vollstreckungsgebühren und verbindlichen Auskünften in Höhe von rd. 4,35 Mio. Euro enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs (Finanzkassen)
- Beitreibung von Steuerrückständen (Vollstreckungsstellen)

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Produkt dient dem Fachziel 2:
Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger
Steuerbürger/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
geführte Steuerkonten	Stück	3.287.000	3.266.400	4.389.582	7.659.379	7.918.865
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vollstreckungsverfahren sicherstellen						
Erledigungsquote (Verhältnis der erledigten zu den zugegangenen Rückständen)	Prozent	100	100	104	100	99
6.2.2 Vollstreckungsverfahren zeitnah durchführen						
Umschlag in Arbeitstagen (für die Bearbeitung des aktuellen Bestands notwendige Zeit)	Tage	50	58	42	58	54

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	20,26	21,06	14,04	7,95	8,05
6.3.2 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0,6	-25,2	-42,7	-3,3	1,1

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	53.578.600	55.207.700	50.222.848
Sachkosten	17.463.600	17.774.900	15.836.265
Gesamtkosten	**71.042.200**	**72.982.600**	**66.059.113**
Erlöse	4.420.100	4.204.300	9.028.914
Betriebsergebnis	**-66.622.100**	**-68.778.300**	**-57.030.199**
Neutrale Aufwendungen	–	166.800	–
Neutrale Erträge	36.300	166.800	–
Produktabgeltung	66.585.800	68.778.300	61.650.691
Ergebnis	**–**	**–**	**4.620.492**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 :
Landesbesteuerung von Vermögensübergängen

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer
Erbschaftsteuer- und Grunderwerbsteuerstellen, Bewertungsstellen, Amtlich Landwirtschaftliche Sachverständige, Bausachverständige der Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Bürgerliches Gesetzbuch, Abgabenordnung, Bewertungsgesetz, Erbschaftsteuergesetz, Grunderwerbsteuergesetz, weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Das Produkt umfasst die Besteuerung von Erb- und Schenkungsvorgängen sowie von Vermögensübertragungen an Grundstücken. Hierzu gehören auch die Grundbesitzwertfeststellungen der Bewertungsstellen.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen
- Besteuerung von grunderwerbsteuerpflichtigen Vermögensübergängen

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Produkt dient dem Fachziel 2:
Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger
Steuerbürger/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Vermögensübergänge	Stück	246.100	242.900	246.076	202.337	200.994
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erbschaft-, Schenkung- und Grunderwerbsteuer zutreffend festsetzen						
Bestandskraft (Verhältnis der nicht rechtsbehelfsbefangenen Bescheide zur Gesamtzahl der Steuerfälle)	Prozent	100	98	100	99	98
6.2.2 Zeitnahe Eingangsbearbeitung Erbschaft-/Schenkungsteuerverfahren sicherstellen						
Durchlaufzeit (vom Eingang der Erklärung bis zur Bescheiderteilung in Kalendertagen)	Tage	150	150	160	144	142

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	80,28	79,02	70,41	79,25	76,13
6.3.2 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	1,3	22,6	21,6	0,7	1,4

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	14.985.000	14.511.000	13.966.317
Sachkosten	4.797.400	4.700.900	4.277.604
Gesamtkosten	**19.782.400**	**19.211.900**	**18.243.921**
Erlöse	15.900	18.700	38.850
Betriebsergebnis	**-19.766.500**	**-19.193.200**	**-18.205.071**
Neutrale Aufwendungen	–	46.500	–
Neutrale Erträge	10.800	46.500	–
Produktabgeltung	19.755.700	19.193.200	17.326.048
Ergebnis	**–**	**–**	**-879.023**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 :
Leistungen für Kommunen

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer
Bewertungsstellen, Amtlich Landwirtschaftliche Sachverständige, Bausachverständige, für die Besteuerung von natürlichen Personen mit Gewinneinkünften, Körperschaften und Personengesellschaften zuständige Organisationseinheiten (Veranlagungsteilbezirke Gewinneinkünfte, Körperschaften und Personengesellschaften) in den Finanzämtern

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Bürgerliches Gesetzbuch, Abgabenordnung, Einkommensteuergesetz, Bewertungsgesetz, Gewerbesteuergesetz, weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Das Produkt umfasst die Bereitstellung von Besteuerungsgrundlagen für die Grund- und Gewerbesteuererhebung durch die Kommunen. Für die Erhebung der Grund- und Gewerbesteuer erhalten die Kommunen Grundsteuermessbetragsbescheide sowie Duplikate der Gewerbesteuermessbescheide.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Grundsteuermessbescheid/Bodenschätzung
- Gewerbesteuermessbetragsfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Produkt dient dem Fachziel 2:
Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger
Kommunen, Steuerbürger/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bescheide	Stück	509.300	452.300	468.070	452.273	425.436
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Einheitswert-/Grundsteuermessbetragsbescheide und Gewerbesteuermessbescheide zutreffend erlassen						
Bestandskraft (Verhältnis der nicht rechtsbehelfsbefangenen Bescheide zur Gesamtzahl der Steuerfälle)	Prozent	98	98	98	98	98
6.2.2 Zeitnahe Eingangsbearbeitung Gewerbesteuerverfahren sicherstellen						
Durchlaufzeit einer Gewerbesteuererklärung (vom Eingang bis zur Bescheiderteilung in Kalendertagen)	Tage	---	90	83	90	80

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	73,69	84,64	78,39	79,36	88,06
6.3.2 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	12,6	6,3	3,5	6,3	4,1

Erläuterung zu 6.1:
Die Zählweise der Menge wird sich ab dem 1. Januar 2016 durch eine Statistikumstellung verändern. Anstatt gedruckter Bescheide werden zukünftig Verträge, Baumitteilungen und sonstige Vorgänge gezählt, die zu einem neuen oder geänderten Grundsteuermeßbetragsbescheid führen können.

Erläuterung zu 6.2.2:
Veranlasst durch eine Programmumstellung im Rahmen der bundesweiten Vereinheitlichung der Besteuerungssysteme (KONSENS) ist es derzeit nicht möglich, in diesem Bereich eine Durchlaufzeit zu ermitteln.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	27.195.300	27.848.900	25.539.105
Sachkosten	10.392.500	10.465.100	9.252.839
Gesamtkosten	**37.587.800**	**38.314.000**	**34.791.944**
Erlöse	36.000	33.400	83.683
Betriebsergebnis	**-37.551.800**	**-38.280.600**	**-34.708.261**
Neutrale Aufwendungen	–	92.800	–
Neutrale Erträge	20.400	92.800	–
Produktabgeltung	37.531.400	38.280.600	36.690.007
Ergebnis	**–**	**–**	**1.981.746**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:
Veranlagung

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Die für die Veranlagung sowie die Betreuung der Steuerbürger/innen und gemeinnützigen Einrichtungen (Vereine) zuständigen Organisationseinheiten in den Finanzämtern. Dazu zählen im Einzelnen die Veranlagungsteilbezirke Gewinneinkünfte, Körperschaften, Personengesellschaften und Arbeitnehmer sowie die Umsatzsteuer- und Lohnsteuer-Arbeitgeberstellen, Spielbankaufsicht, Prämienstelle (Wohnungsbauprämie), die Finanzservicestellen (FIS) und Telefon-Finanzservicestellen (T-FIS) sowie die Oberfinanzdirektion.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abgabenordnung, Einkommensteuer-, Umsatzsteuer-, Körperschaftsteuergesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Handelsgesetzbuch, Wohnungsbauprämiengesetz, Hessisches Spielbankgesetz, Rennwett- und Lotteriegesetz und weitere Rechtsnormen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Einkommen- und Umsatzbesteuerung natürlicher Personen mit Gewinn- und Überschusseinkünften. Zu den Gewinneinkünften gehören die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit. Zu den Überschusseinkünften gehören die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte. Zu den Tätigkeitsschwerpunkten gehört die Bearbeitung von Steuer- und Feststellungserklärungen, die Durchführung des Lohnsteuerabzugsverfahrens, die Bearbeitung von Lohnsteuerermäßigungsanträgen und die Betreuung der Bürgerinnen und Bürger in den Finanzservicestellen und den Telefon-Finanzservicestellen.

Darüber hinaus bildet das Produkt die Ertrags- und Umsatzbesteuerung von Körperschaften (z. B. GmbH, AG) und die Feststellung von Besteuerungsgrundlagen sowie Umsatzbesteuerung von Personengesellschaften (z. B. GbR, OHG und KG) ab.

Das Produkt beinhaltet zudem die Wahrnehmung besonderer Fachaufgaben des Steuer- und Privatrechts. Dies umfasst in den Finanzämtern die Spielbankabgabe, die Rennwett- und Lotteriesteuer, die Wohnungsbauprämie sowie in der Oberfinanzdirektion die Fiskalerbschaften.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Besteuerung natürlicher Personen mit Gewinneinkünften
- Besteuerung von Körperschaften
- Besteuerung von Personengesellschaften
- Besteuerung natürlicher Personen mit Überschusseinkünften
- Umsatzsteuer-Voranmeldungsverfahren
- Besondere Festsetzungen
- Bürgerservice

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:
Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Steuerbürger/innen, Steuerpflichtige Körperschaften, Personengesellschaften, gemeinnützige Vereine, Arbeitgeber/innen, Spielbankbetreiber und Veranstalter/innen von Sportwetten und Lotterien

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Erstbescheide	Stück	2.346.300	2.346.300	2.343.681	2.346.309	2.303.634
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bearbeitung von Bürgeranliegen sicherstellen						
Bürgerkontakte je eingerichtetem Arbeitsplatz (FIS / T-FIS)	Stück	7.455	8.618	7.455	8.618	7.318
6.2.2 Einkommen- u. Körperschaftsteuer zutreffend festsetzen und Besteuerungsgrundlagen feststellen						
Bestandskraft (Verhältnis der nicht rechtsbehelfsbefangenen Bescheide zur Gesamtzahl der Steuerfälle)	Prozent	93	93	93	93	92
6.2.3 Zeitnahe Eingangsbearbeitung sicherstellen						
Durchlaufzeit einer Einkommensteuer- bzw. Feststellungs- und Körperschaftsteuererklärung (vom Eingang bis zur Bescheiderteilung in Kalendertagen)	Tage	66	72	61	72	66
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	164,19	162,21	147,95	140,95	138,78
6.3.2 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Rel. Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0,0	1,9	-0,1	1,9	7,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	290.636.200	290.638.200	266.077.710
Sachkosten	95.137.400	90.257.300	85.238.854
Gesamtkosten	**385.773.600**	**380.895.500**	**351.316.564**
Erlöse	363.900	302.600	4.073.951
Betriebsergebnis	**-385.409.700**	**-380.592.900**	**-347.242.613**
Neutrale Aufwendungen	–	923.000	–
Neutrale Erträge	209.900	923.000	–
Produktabgeltung	385.238.900	380.592.900	346.757.824
Ergebnis	**39.100**	**–**	**-484.789**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Bundesbauangelegenheiten

1. Erbringer
Oberfinanzdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
- Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 12.03.2015
- Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauangelegenheiten des Bundes zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen vom 17. November 2011
- Verwaltungsabkommen ABG 1975 in der Fassung des Änderungsabkommens vom 13.10.2003
- Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen (RBBau)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Der Bund hat für Baumaßnahmen des Bundes in Hessen die Bauherrenaufgabe der Oberfinanzdirektion übertragen. Dies umfasst die Wahrnehmung der Fachaufsicht über die Erledigung von Bundesbauangelegenheiten durch den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen, die Mitwirkung bei der Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts des Bundes, das KLR-Berichtswesen Bund sowie die Abrechnung von Baunebenkosten.

Zur externen Leistung gehören folgende Aufgaben:
- Projektübergreifende Aufgaben / Baufachliche Grundsatzarbeit, d. h. fachtechnische Beratung, Mitwirkung in Arbeitskreisen des Bundes, Entwicklung effektiverer Arbeitsweisen
- Auftragserteilung zur Durchführung von Projekten, d. h. Definition von Projektzielen, insbesondere hinsichtlich des Qualitätsstandards und des Kostenrahmens sowie des terminlichen Projektablaufs
- Fachaufsicht und fachliche Beratung, d. h. Kontrolle der vorgegebenen Projektziele (planungs- und ausführungsbegleitend), Qualitäts-, Kosten- und Terminkontrolle, Sicherstellung der Projektziele und Auswertung von Erkenntnissen
- Haushalts- und Rechnungswesen, d. h. Veranschlagung und Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln, Abrechnung der ABG-Verwaltungsentschädigung, Abrechnung der Vergütung des Landes mit dem Bund

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung
- Bundesbauangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen
- entfällt -

5. Empfänger
Bund

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	5.308	5.308	5.216	4.854	4.561
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.224.300	2.106.400	2.153.538
Sachkosten	693.300	640.500	667.788
Gesamtkosten	**2.917.600**	**2.746.900**	**2.821.326**
Erlöse	2.901.800	2.746.900	2.788.869
Betriebsergebnis	**-15.800**	**–**	**-32.457**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**-15.800**	**–**	**-32.457**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. **Erbringer**
   Oberfinanzdirektion und Finanzämter

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   § 25 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 **Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Andere Buchungskreise

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Abgeordnetes Personal		VZÄ	42	39	50	60	59
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	entfällt						

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.191.100	2.890.600	3.312.804
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**3.191.100**	**2.890.600**	**3.312.804**
Erlöse	3.191.100	2.890.600	3.312.804
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	7.000	–
Neutrale Erträge	1.700	7.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**1.700**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. **Erbringer**
   Oberfinanzdirektion, Finanzämter

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Die Steuerverwaltung stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 **Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Interessenvertretung Ressort

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Selbstversicherung

1. **Erbringer**
   Oberfinanzdirektion

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Richtlinien für die Schadensabwicklung bei Unfällen mit Dienstkraftfahrzeugen (Kfz-Unfallrichtlinien) vom 23. August 2010 (StAnz. S. 2068)

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Zentrale Schadensabwicklung bei Verkehrsunfällen mit Dienstkraftfahrzeugen, deren Eigentümer oder Halter das Land Hessen ist (Regulierung der durch Dienstkraftfahrzeuge des Landes Hessen verursachten Fremdschäden sowie Geltendmachung von eigenen Schäden an Dienstkraftfahrzeugen).

3.2 **Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Selbstversicherung

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Andere Buchungskreise

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Kraftfahrzeuge	Stück	8.335	8.305	8.232	8.232	8.276
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	790.100	790.400	671.194
Sachkosten	2.125.300	2.103.600	2.200.233
Gesamtkosten	**2.915.400**	**2.894.000**	**2.871.427**
Erlöse	2.895.300	2.894.000	3.023.732
Betriebsergebnis	**-20.100**	**–**	**152.305**
Neutrale Aufwendungen	–	4.800	–
Neutrale Erträge	1.100	4.800	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**-19.000**	**–**	**152.305**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Unterstützung anderer Buchungskreise

1. **Erbringer**
   Oberfinanzdirektion

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   SGB II, HMdF-Erlasse und weitere Rechtsnormen

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Die Leistung umfasst die Dienstleistungen der OFD für die Querschnittsbereiche des HCC und des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen, die Ausbildung von Anwärtern für HMdF, HZD und HCC sowie für die Abwicklung von Zahlungen und das Meldeverfahren nach SGB II und XII für das HMSI. Zudem wird die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich Vergabe- und Vertragsangelegenheiten sowie Korruptionsschutz abgebildet, für welche ein Dienstleistungsentgelt mit dem Buchungskreis HMdF in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro abgerechnet wird (dort Produkt Nr. 7 "Vermögens- und Baumanagement").

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung
- Leistungen Landesbetriebe
- Leistungen zentrale Dienstleister
- Vergabe- und Vertragsangelegenheiten, Korruptionsschutz
- Leistungen an das Ministerium für Soziales und Integration
- Leistungen an sonstige Buchungskreise

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   HCC, HMdF, HMSI, Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Beratungseinheiten		Tage	2.610	2.750	2.660	2.801	3.073
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.671.400	2.295.400	1.757.354
Sachkosten	517.200	457.200	519.552
Gesamtkosten	**3.188.600**	**2.752.600**	**2.276.906**
Erlöse	3.181.100	2.752.600	2.318.486
Betriebsergebnis	**-7.500**	**–**	**41.580**
Neutrale Aufwendungen	–	4.700	–
Neutrale Erträge	1.200	4.700	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**-6.300**	**–**	**41.580**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**412.600**	**309.300**	**489.593**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**734.310.500**	**721.679.400**	**665.693.290**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	4.889.500	4.694.300	5.979.162
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	-370
	500-509, 519	Umsatzerlöse	3.191.200	2.762.500	2.419.698
	544	Produktabgeltung	726.229.800	714.222.600	657.294.800
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**9.867.100**	**8.656.600**	**20.116.516**
7		**Summe Erträge**	**744.590.200**	**730.645.300**	**686.299.399**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**5.407.400**	**5.416.000**	**4.496.038**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	3.060.000	3.241.000	2.926.971
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.347.400	2.175.000	1.569.067
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**566.829.400**	**561.418.900**	**521.287.645**
	620-629	Entgelte	54.740.000	53.583.500	55.806.249
	630-639	Bezüge	335.908.000	331.559.100	323.758.080
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	176.181.400	176.276.300	141.723.316
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**4.790.000**	**4.577.900**	**3.396.859**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.790.000	4.577.900	3.396.859
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**4.215.000**	**4.112.000**	**6.009.225**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**157.871.400**	**152.986.500**	**142.998.605**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	12.320.800	11.522.500	10.782.007
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	129.688.200	125.561.600	114.864.936
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	15.862.400	15.902.400	17.351.662
14		**Summe Aufwendungen**	**739.113.200**	**728.511.300**	**678.188.372**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**5.477.000**	**2.134.000**	**8.111.027**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**1.073**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**5.450.000**	**2.109.000**	**2.369.277**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-5.450.000**	**-2.109.000**	**-2.370.350**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**27.000**	**25.000**	**5.740.677**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**1.750.000**	**511.200**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	*1.750.000*	*511.200*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**1.750.000**	**511.200**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	*1.750.000*	*511.200*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**27.000**	**25.000**	**24.195**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	27.000	25.000	24.195
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-5.716.482**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	5.716.482
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	63.759.500 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	56.978.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	2.337.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	1.783.100 EUR
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg	10.605.100 EUR

Zu Pos. 9:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:	
Beiträge an die Vorsorgekasse	159.861.600 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-2.101.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	9.450.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-513, 515-518:

Davon	
Vollstreckungsgebühren	2.150.000 EUR
Gebühren für verbindliche Auskünfte	2.200.000 EUR

Zu VKR 530-539, 545-549:

Davon	
Leistungsentgelte für die Schadensabwicklung bei Unfällen mit Dienstfahrzeugen	2.000.000 EUR
Erträge aus Schadenersatzleistungen im Rahmen von Kfz-Unfällen	890.000 EUR
Erstattungen des Bundes für die Aufsichtstätigkeit gegenüber der Staatlichen Hochbauverwaltung	2.890.000 EUR
Leistungsentgelte für Abordnungen an andere Buchungskreise	3.105.000 EUR

Zu VKR 600-609:
Insbesondere DV-Verbrauchsmaterial und Büromaterial

Zu VKR 650-659:

Insbesondere Dienstleistungsentgelte des Studienzentrums der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda für die Aus- und Fortbildung	10.605.100 EUR

Zu VKR 670-679:

Insbesondere für	
Mieten und Mietnebenkosten	63.772.000 EUR
Benutzerentgelte für DV-Verfahren	56.978.200 EUR
IT-Leasingraten für Hardware	1.130.600 EUR
andere Leistungsentgelte für zentrale Dienstleister	4.120.400 EUR

Zu VKR 680-699:

Im Wesentlichen	
Portokosten	8.200.000 EUR
Reisekosten	3.750.000 EUR
Aufwendungen für Schadenersatzleistungen im Rahmen von Kfz-Unfällen	1.850.000 EUR

Darin berücksichtigt sind auch Verfügungsmittel von 1.400 Euro des Oberfinanzpräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.
Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 710-717,719, 7293-7299, 730-739, 780-789:

Davon	
Verwaltungskostenerstattung an das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern aufgrund der nach der Einkommensteuer-Zuständigkeitsverordung festgeschriebenen zentralen Zuständigkeit für Renteneinkünfte beschränkt Steuerpflichtiger	1.397.000 EUR
Zuweisungen an den Bund für die Entwicklung einer Datenbankabfrage für Kirchensteuern auf Abgeltungssteuer	1.590.000 EUR
Entwicklungs- und Betriebskosten für eine länderübergreifende Schulungsumgebung (Federführung Baden-Württemberg)	1.023.000 EUR

Zu VKR 750-759:

Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen	1.760.000 EUR
Abzinsungsaufwand von Rückstellungen	3.690.000 EUR

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**179.500**	**116.800**	**999.395**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	179.500	116.800	999.395
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**218.424**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	218.424
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**3.460.500**	**4.541.300**	**3.245.351**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.460.500	4.541.300	3.245.351
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**3.640.000**	**4.658.100**	**4.463.170**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	3.640.000	4.658.100	4.463.170
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**3.640.000**	**4.658.100**	**4.463.170**

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 000-049:
Für die Beschaffung von Software-Lizenzen.

Zu VKR 070-089, 090, 095:
Insbesondere für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie von Servern und sonstiger IT-Ausstattung.

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	726.229.800	714.222.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	3.640.000	4.658.100
–	Abschreibungen	4.790.000	4.577.900
–	Zuführungen zu Rückstellungen	14.900.000	10.765.000
+	Inanspruchnahme von Rückstellungen	2.101.000	6.383.000
–	Entnahme aus Rücklagen	–	1.750.000
–	neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	712.280.800	708.170.800

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
06 04	**Steuerverwaltung**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 061	Gebühren, sonstige Entgelte	4 350 000	4 150 000	5 295 114
112 061	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	200
119 061	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 461 000	1 061 000	2 257 912
124 061	Mieten und Pachten	50 000	40 000	48 397
125 061	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	4 698
132 061	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	41 701
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 061	Sonstige Zuweisungen vom Bund	3 100 000	2 632 100	11 459 935
232 061	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
233 061	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	28 957
235 061	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	50 000	30 000	73 696
237 061	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	25 000	25 000	20 139
261 061	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	990 400	912 100	979 756
281 061	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	40 000	40 000	143 275
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
337 061	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden	—	—	14 221
359 850	Sonstige Entnahmen	—	1 750 000	511 200

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	337 600	254 300	397 230
389 890	Sonstige Verrechnungen.	7 956 400	7 278 200	7 134 670
	Gesamteinnahmen Kapitel 06 04.	18 360 400	18 172 700	28 411 100

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 061	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	60 000	60 000	72 451
422 061	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	328 157 000	326 982 100	319 989 686
427 061	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	2 810 000	2 650 000	4 097 474
428 061	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	68 433 000	69 553 000	73 325 275
443 061	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	38 000	8 000	37 142
453 061	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	750 000	750 000	743 795
459 061	Sonstige personalbezogene Ausgaben	36 000	36 000	32 759
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 061	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	14 817 400	14 933 800	16 012 276
514 061	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	482 000	532 000	420 405
517 061	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
518 061	Mieten und Pachten	65 727 600	64 801 700	68 198 834
519 061	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
525 061	Aus- und Fortbildung	1 370 000	1 260 000	1 049 751
526 061	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 210 000	1 095 000	469 930
527 061	Dienstreisen	3 750 000	3 750 000	3 594 310
529 061	Verfügungsmittel	1 400	1 400	1 398
531 061	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	50 000	50 000	49 957
536 061	Verfahrensauslagen	110 000	90 000	693 274
537 061	Beförderungskosten	130 000	170 000	144 856
538 061	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	57 943 200	54 715 900	40 609 496
542 061	Steuern und Abgaben	—	—	8 554
543 061	Versicherungen	26 000	26 000	26 513
547 061	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	380 000	530 000	512 475

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 061	Sonstige Zuweisungen an Bund	1 550 000	2 425 000	4 470 275
632 061	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	2 565 000	1 362 000	1 535 360
633 061	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	275 000	271 777
681 061	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 960 000	1 960 000	1 739 720
683 061	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	100 000	50 000	—

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	100 000
2018	100 000
2019	100 000
2020ff	100 000
Gesamtverpflichtung	400 000

Erläuterungen:

Zuschuss zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch betriebliche Kinderbetreuung.

		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	061	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	61 272
812	061	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3 036 000	3 998 300	3 673 385
821	061	Grunderwerb	—	—	186 024
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	160 380 400	160 360 800	124 775 395
989	890	Sonstige Verrechnungen	14 768 200	13 917 500	12 783 453
		Gesamtausgaben Kapitel 06 04	730 641 200	726 343 500	679 587 270

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 06 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 861 000	5 251 000	7 648 022
2	Übertragungseinnahmen	4 205 400	3 639 200	12 705 757
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	8 294 000	9 282 500	8 057 321
Gesamteinnahmen		18 360 400	18 172 700	28 411 100
4	Personalausgaben	400 284 000	400 039 100	398 298 583
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	145 997 600	141 955 800	131 792 026
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 175 000	6 072 000	8 017 131
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 036 000	3 998 300	3 920 681
9	Besondere Finanzierungsausgaben	175 148 600	174 278 300	137 558 848
Gesamtausgaben		730 641 200	726 343 500	679 587 270
Zuschuss/Überschuss		-712 280 800	-708 170 800	-651 176 170

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

A. Vorbemerkungen

Das Studienzentrum dient der Aus- und Fortbildung im Bereich der Steuerverwaltung und der Justiz und nach Maßgabe freier Unterbringungskapazitäten der Aus- und Fortbildung in den übrigen Geschäftsbereichen der Landesverwaltung. Angegliedert ist die Aus- und Fortbildungsstätte von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement im Marstallgebäude, in der deren Nachwuchskräfte sowie die des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation ausgebildet werden.

Die Planstellen, die Personalausgaben für das Lehrpersonal der Aus- und Fortbildungsstätte von Hessen Mobil sowie die Sach- und Investitionsausgaben, die Hessen Mobil zuzuordnen sind (insb. Lehrbaustelle), sind im Einzelplan 07 veranschlagt.

Die Planstellen und die Personalkosten für das Lehrpersonal des Fachbereichs Rechtspflege sowie der Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst sind im Einzelplan 05 veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Den Bediensteten und den Lehrgangsteilnehmern des Studienzentrums ist die unentgeltliche Nutzung der Freizeiteinrichtungen - mit Ausnahme der Kegelbahnen - widerruflich gestattet (§ 52 LHO).
Dem Verein "SZ Sports – Verein für Gesundheit und Fitness im Studienzentrum Rotenburg a. d. Fulda e.V.“ können die Räume 31 und 32 im Untergeschoss der HHFR unentgeltlich zum Betrieb eines Fitness-Raums für Lehrgangsteilnehmer überlassen werden (§ 63 LHO).

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten der zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.
Die in den Leistungsblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen							
1		Aus- und Fortbildung von Externen	13.700	1.108,1	717,6	390,5	–
		Summe Externe Leistungen		**1.108,1**	**717,6**	**390,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
5		Lehrgangs- und Tagungsstättenservice	30.700	1.511,1	1.511,1	–	–
6		Unterstützungsleistung für andere Buchungs-kreise	7.400	342,4	342,4	–	–
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	1	42,7	42,7	–	–
8		Interessenvertretung Ressort	–	12,8	12,8	–	–
9		Ausbildung des gehobenen und mittleren Dienstes der Steuerverwaltung	130.400	10.399,5	10.297,1	–	-102,4
10		Ausbildung des gehobenen und mittleren Dienstes der Justizverwaltung	28.700	2.927,3	3.029,7	–	102,4
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**15.235,8**	**15.235,8**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**16.343,9**	**15.953,4**	**390,5**	**–**

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
16.800	1.282,6	1.051,2	231,4	–	19.207	1.433,4	1.137,6	225,9	-69,9
	1.282,6	**1.051,2**	**231,4**	**–**		**1.433,4**	**1.137,6**	**225,9**	**-69,9**
30.700	1.509,4	1.509,4	–	–	30.505	1.512,8	1.514,1	–	1,3
7.800	367,0	367,0	–	–	8.641	387,8	391,9	–	4,1
–	–	–	–	–	–	28,3	28,7	–	0,4
–	25,5	25,5	–	–	–	23,8	24,2	–	0,4
107.100	9.363,4	9.363,4	–	–	110.793	8.495,5	8.689,5	–	194,0
37.900	3.474,4	3.474,4	–	–	37.645	3.146,8	3.440,1	–	293,3
	14.739,7	**14.739,7**	**–**	**–**		**13.595,0**	**14.088,5**	**–**	**493,5**
	16.022,3	**15.790,9**	**231,4**	**–**		**15.028,4**	**15.226,1**	**225,9**	**423,6**

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :
Aus- und Fortbildung von Externen

1. **Erbringer**
   Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d.Fulda

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Berufsbildungsgesetz vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749), und entsprechende Ausbildungsverordnungen, Erlasse von Bundesbehörden (z. B. BMF), Staatsvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Freistaat Thüringen vom 1. März 1993 (GVBl. I S. 482), Kooperationsvereinbarungen ab 2010 über die Ausbildung von Bundessteuerbeamten für die Laufbahn des gehobenen Dienstes des Bundeszentralamtes für Steuern (BZSt)

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Aufgrund des Staatsvertrages zwischen dem Land Hessen und dem Freistaat Thüringen vom 1. März 1993 wird am Studienzentrum Rotenburg die Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Justizverwaltung des Freistaats Thüringen (Ausbildung zum Rechtspfleger/zur Rechtspflegerin) durchgeführt.

Zum 1. August eines jeden Jahres (seit 2010) absolvieren zudem bis zu 25 Anwärterinnen und Anwärter des Bundeszentralamtes für Steuern (Bundesbeamte) die dreijährige Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Bundessteuerverwaltung am Studienzentrum Rotenburg.

In geringem Umfang werden nach den Regelungen des Berufsbildungsgesetzes zu den Ausbildungslehrgängen von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanangement und der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation Auszubildende von hessischen Kommunen, von Kommunen anderer Bundesländer, öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren und privaten Bauunternehmen zugelassen.

Die Leistung umfasst ferner die Abwicklung einzelner Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Tagungen für Bedienstete von Bundesbehörden (z. B. BMF).

Während der jeweiligen Lehrgangsdauer werden die Teilnehmer im Studienzentrum Rotenburg untergebracht und verpflegt. Vorhandene Ressourcen des Studienzentrums wie z.B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen stehen den Teilnehmern zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Justiz Thüringen
- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Bundessteuerverwaltung
- Fort- und Weiterbildung für Externe

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Freistaat Thüringen, Hessische Kommunen, Bundesbehörden, externe Teilnehmer aus dem privaten Baubereich

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrgangstage	Tage	12.700	15.800	17.815	18.723	14.677
Fortbildungstage	Tage	1.000	1.000	1.392	1.045	1.643
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	275.400	315.600	319.421
Sachkosten	832.700	967.000	1.113.969
Gesamtkosten	**1.108.100**	**1.282.600**	**1.433.390**
Erlöse	717.600	1.051.200	1.137.631
Betriebsergebnis	**-390.500**	**-231.400**	**-295.759**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	390.500	231.400	225.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-69.859**

Die nach Artikel 5 des o. g. Staatsvertrages zwischen Hessen und Thüringen erhobenen Gebühren sind bezogen auf die für die Ausbildung unmittelbar anfallenden Mehrkosten (Dozentenbezüge, Verpflegungskosten) auskömmlich. Für den diese Gebühren übersteigenden Vollkostenanteil wird ein Verlustausgleich in Form einer Produktabgeltung gewährt.

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Lehrgangs- und Tagungsstättenservice

1. **Erbringer**
   Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen und des Hessischen Ministeriums der Justiz,
   Verfügungen der Oberfinanzdirektion und des Oberlandesgerichtes und anderer hessischer Landesbehörden.
   Erlass vom 16. Mai 1980 - Az. VV 2903 B - 140 - I A 24 - im Zusammenhang mit der Errichtung der Ausbildungsstätte der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung.

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Die Leistung umfasst die Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle Bediensteten der Steuerverwaltung, des Justizressorts, der sonstigen Landesverwaltungen sowie die Abwicklung von Ausbildungsmaßnahmen für die Bediensteten von Hessen Mobil. Hierfür wird ein Tagungsstättenservice inkl. Unterkunft und Verpflegung angeboten.
Bei Tagesveranstaltungen sind im Leistungsumfang der Tagungsstättenservice sowie eine Mahlzeit enthalten.
Bei mehrtägigen Veranstaltungen umfasst die Leistung neben dem Tagungsstättenservice die Unterkunft und Vollverpflegung. Den Teilnehmern stehen für die Dauer ihres Aufenthalts die vorhandenen Ressourcen des Studienzentrums wie z. B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung
- Fort- und Weiterbildung Land und Landesbetriebe

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Hessische Landesverwaltung

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fortbildungstage	Tage	30.700	30.700	30.505	30.310	33.079
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kundenzufriedenheit erhalten						
Evaluation Lehrgangs- und Tagungsstättenservice (Notenskala 1 - 5)	Note	2,0	2,0	1,7	1,7	1,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Erlöse pro Tagesveranstaltung / Abreisetag bei Mehrtagesveranstaltungen	EUR	23,00	23,00	23,00	18,00	18,00
Erlöse pro Tag bei Mehrtagesveranstaltung (ohne Abreisetag)	EUR	60,00	60,00	60,00	58,00	58,00
Belegungsquote	Prozent	85	85	79	80	---

Erläuterung zu Ziffer 6.1
Die Planung der Anzahl der Fortbildungstage ist das Ergebnis einer jährlichen Kundenabfrage.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	180.800	175.900	162.935
Sachkosten	1.330.300	1.333.500	1.349.905
Gesamtkosten	**1.511.100**	**1.509.400**	**1.512.840**
Erlöse	1.511.100	1.509.400	1.514.085
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**1.245**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**1.245**

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :
Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

1. Erbringer
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Justizakademie wird ein Teil der Unterrichtsleistung an den Gerichten im Auftrag und für Rechnung des Hessischen Ministeriums der Justiz durch Dozenten des Fachbereiches Rechtspflege der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege und der Ausbildungsstätte des mittleren Justizdienstes erbracht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung
- Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fortbildung in Stunden	Stunden	7.400	7.800	8.641	8.911	8.243
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.000	7.800	33.912
Sachkosten	335.400	359.200	353.866
Gesamtkosten	**342.400**	**367.000**	**387.778**
Erlöse	342.400	367.000	391.909
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**4.131**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**4.131**

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7 :
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. **Erbringer**
   Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   § 25 HBG
   § 4 Abs. 1 TV-H

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 **Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Hessische Landesverwaltung

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	0,50	0,00	0,46	0,00	0,45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	42.700	–	28.290
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**42.700**	**–**	**28.290**
Erlöse	42.700	–	28.653
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**363**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**363**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:
Interessenvertretung Ressort

1. **Erbringer**
   Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
   Das Studienzentrum stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 **Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
   - Interessenvertretung Ressort

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:
Ausbildung für die Laufbahnen des gehobenen und mittleren Dienstes der Steuerverwaltung

1. Erbringer
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Steuerbeamten-Ausbildungsgesetz (StBAG)
Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Steuerbeamten (StBAPO)
Verwaltungsfachhochschulgesetz (VerwFHG)
Verordnungen, Beschlüsse und Erlasse der Landesregierung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Die Leistung umfasst die Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Steuerverwaltung mit dem Ausbildungsziel Diplom-Finanzwirt/in und die Ausbildung für die Laufbahn des mittleren Dienstes der Steuerverwaltung mit dem Ausbildungsziel Finanzwirt/in. Während der fachtheoretischen Ausbildung werden die Teilnehmer im Studienzentrum Rotenburg amtlich untergebracht und verpflegt. Vorhandene Ressourcen des Studienzentrums wie z. B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen stehen den Teilnehmern zur Verfügung.
Darüber hinaus umfasst die Leistung die Weiterentwicklung der Ausbildung und Fortentwicklung im Hinblick auf die gesetzlichen Grundlagen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung
- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Steuerverwaltung
- Ausbildung inkl. Prüfung für den mittleren Dienst der Steuerverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Oberfinanzdirektion
Finanzämter

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrgangstage	Tage	130.400	107.100	110.793	122.707	117.748

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualifikationsstandard sicherstellen						
Erfolgsquote (Anzahl der bestandenen Laufbahnprüfungen im Verhältnis zur Lehrgangsstärke)	Prozent	86,0	86,0	84,9	84,6	91,9
Durchschnittsnote Prüfungen (Schulnotenskala 1 - 6)	Note	3,0	3,0	3,1	3,1	3,1
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil Finanzanwärterinnen	Prozent	---	---	55	53	53
Anteil Finanzanwärter	Prozent	---	---	45	47	47
Anteil Steueranwärterinnen	Prozent	---	---	65	61	52
Anteil Steueranwärter	Prozent	---	---	35	39	48
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kosten pro Anwärter / Jahr	EUR	14.100	14.700	14.800	13.995	11.789
Anteilige Unterbringungskosten pro Lehrgangstag	EUR	19,0	19,0	19,7	16,3	16,2
Anteilige Verpflegungskosten pro Lehrgangstag	EUR	10,0	9,0	9,6	9,5	9,3
Anteilige Kosten Lehrbetrieb pro Lehrgangstag	EUR	51,0	57,0	47,4	43,7	42,3

Erläuterung zu Ziffer 6.1
Die Anzahl der Lehrgangstage resultiert aus den bedarfsorientierten Einstellungszahlen der Steuerverwaltung.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.395.300	3.062.700	2.516.144
Sachkosten	7.004.200	6.300.700	5.979.373
Gesamtkosten	**10.399.500**	**9.363.400**	**8.495.517**
Erlöse	10.297.100	9.363.400	8.689.537
Betriebsergebnis	**-102.400**	**–**	**194.020**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**-102.400**	**–**	**194.020**

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:
Ausbildung für die Laufbahnen des gehobenen und mittleren Dienstes der Justizverwaltung

1. Erbringer
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter der Rechtspflegerlaufbahn (RpflAPO)
Verwaltungsfachhochschulgesetz (VerwFHG)
§ 153 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)
Hessisches Ausführungsgesetz zum Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle vom 1. Februar 1981 (GVBl. I S. 31)
Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn des mittleren Justizdienstes (APOmJD)
Ausbildungsordnung für die Laufbahn des Justizwachtmeisterdienstes (JWAO)
Verordnungen, Beschlüsse und Erlasse der Landesregierung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Die Leistung umfasst die Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Justizverwaltung mit dem Ausbildungsziel Rechtspfleger/in und die Ausbildung für die Laufbahn des mittleren Dienstes der Justizverwaltung mit dem Ausbildungsziel Justizfachwirt/in. Die Abnahme der Laufbahnprüfung beim mittleren Dienst obliegt dem Oberlandesgericht. Die Leistung umfasst weiterhin den Fachlehrgang der Anwärter/innen für die Tätigkeit im Justizwachtmeisterdienst. Während der Zeiten der fachtheoretischen Ausbildung werden die Teilnehmer im Studienzentrum Rotenburg amtlich untergebracht und verpflegt. Vorhandene Ressourcen des Studienzentrums wie z. B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen stehen den Teilnehmern zur Verfügung.
Darüber hinaus umfasst die Leistung die Weiterentwicklung der Ausbildung und Fortentwicklung im Hinblick auf die gesetzlichen Grundlagen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung
- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Justizverwaltung
- Ausbildung inkl. Prüfung für den mittleren Dienst der Justizverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Oberlandesgericht, Landesarbeitsgericht

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrgangstage	Tage	28.700	37.900	37.645	39.927	40.951
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualifikationsstandard sicherstellen						
Erfolgsquote (Anzahl der bestandenen Laufbahnprüfungen im Verhältnis zur Lehrgangsstärke)	Prozent	95,0	95,0	89,4	96,9	99,0

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Durchschnittsnote Prüfungen (Schulnotenskala 1 - 6)	Note	3,0	3,0	3,0	3,1	3,0
6.2.2 Genderbezogene Informationenen						
Anteil Rechtspflegeranwärterinnen	Prozent	---	---	69	62	79
Anteil Rechtspflegeranwärter	Prozent	---	---	31	38	21
Anteil Justizsekretäranwärterinnen (reguläre Ausbildung)	Prozent	---	---	60	67	69
Anteil Justizsekretäranwärter (reguläre Ausbildung)	Prozent	---	---	40	33	31
Anteil Justizsekretäranwärterinnen (verkürzte Ausbildung)	Prozent	---	---	89	89	82
Anteil Justizsekretäranwärter (verkürzte Ausbildung)	Prozent	---	---	11	11	18
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstruktur verbessern						
Kosten pro Anwärter / Jahr	EUR	19.100	16.200	17.200	14.181	14.285
Anteilige Unterbringungskosten pro Lehrgangstag	EUR	20,0	20,0	20,0	16,8	16,2
Anteilige Verpflegungskosten pro Lehrgangstag	EUR	10,0	10,0	9,7	9,7	9,2
Anteilige Kosten Lehrbetrieb pro Lehrgangstag	EUR	73,0	62,0	53,9	52,1	50,0

Erläuterung zu Ziffer 6.1
Die Anzahl der Lehrgangstage resultiert aus den bedarfsorientierten Einstellungszahlen der Justizverwaltung.

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	614.400	695.700	614.974
Sachkosten	2.312.900	2.778.700	2.531.841
Gesamtkosten	**2.927.300**	**3.474.400**	**3.146.815**
Erlöse	3.029.700	3.474.400	3.440.100
Betriebsergebnis	**102.400**	**–**	**293.285**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**102.400**	**–**	**293.285**

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**9.200**	**9.200**	**73.324**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**15.878.500**	**15.618.300**	**14.914.031**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	281.800	473.500	352.930
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	15.206.200	14.913.400	14.335.201
	544	Produktabgeltung	390.500	231.400	225.900
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**456.200**	**394.800**	**463.655**
7		**Summe Erträge**	**16.343.900**	**16.022.300**	**15.451.010**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**104.100**	**108.600**	**85.833**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	53.600	59.100	50.309
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.500	49.500	35.524
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**4.528.500**	**4.283.300**	**3.699.515**
	620-629	Entgelte	1.368.800	1.280.100	1.234.903
	630-639	Bezüge	2.086.900	1.960.100	1.644.439
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.072.800	1.043.100	820.173
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**323.800**	**329.200**	**339.197**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	323.800	329.200	339.197
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**11.369.100**	**11.290.800**	**10.876.638**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	101.400	100.200	77.282
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	11.128.000	11.054.100	10.685.159
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	139.700	136.500	114.197
14		**Summe Aufwendungen**	**16.325.500**	**16.011.900**	**15.001.183**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**18.400**	**10.400**	**449.827**

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**18.000**	**10.000**	**27.147**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-18.000**	**-10.000**	**-27.147**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**400**	**400**	**422.680**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**180.000**	**111.700**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*110.700*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**180.000**	**110.700**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**1.000**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**400**	**400**	**140**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	400	400	140
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-207.400**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	207.400
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**216.140**

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	6.710.900 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	261.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	142.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	15.800 EUR

Zu Pos. 9:
in den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	660.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-12.200 EUR
Sonstige Rückstellungen (insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub und Überstunden)	161.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:
davon Erlöse für die Ausbildung von Anwärterinnen und Anwärtern des Bundeszentralamtes für Steuern 357.000 EUR

Zu VKR 510-513, 515-518:
Gebühren aufgrund des Staatsvertrages mit Thüringen für die Ausbildung der Thüringer Rechtspfleger. 281.800 EUR

Zu VKR 530-539, 545-549:
Insbesondere Erlöse aus Kostenbeteiligung der Studierenden an Unterbringungs- und Verpflegungskosten. 371.000 EUR

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude,	4.783.300 EUR
Dienstleistungsentgelte an den Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen für Verpflegungskosten sowie	2.103.300 EUR
Kosten für abgeordnetes Personal.	3.627.800 EUR

Zu VKR 680-699:
Davon Verfügungsmittel für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. 700 EUR
Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 750-769:
Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen 18.000 EUR

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**11.500**	**19.500**	**128.448**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	11.500	19.500	128.448
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**664**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	664
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**261.900**	**286.300**	**262.674**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	261.900	286.300	262.674
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**273.400**	**305.800**	**391.786**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	273.400	305.800	391.785
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**273.400**	**305.800**	**391.785**

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 000-049:
Im Wesentlichen für Ersatzbeschaffungen.

Zu VKR 070-089, 090, 095:
Im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	390.500	231.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	273.400	305.800
–	Abschreibungen	323.800	329.200
–	Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	179.000	121.000
+	Inanspruchnahme von Rückstellungen	12.200	244.600
–	Entnahme aus Rücklagen	–	–
–	Gewinnabführung	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	173.300	331.600

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
06 07	**Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 133	Gebühren, sonstige Entgelte	281 800	473 500	347 488
119 061	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	818 600	937 300	1 180 861
124 133	Mieten und Pachten	5 000	5 000	6 026
125 133	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	—
132 133	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235 133	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	11 398
261 133	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	20 000	20 000	19 550
281 133	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282 133	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	110 700
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	9 200	9 200	61 926
389 890	Sonstige Verrechnungen	14 818 800	14 345 900	13 622 389
	Gesamteinnahmen Kapitel 06 07	15 953 400	15 790 900	15 360 338

Kapitel 06 07
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
412 133	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422 133	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	1 916 100	1 966 700	1 748 757
427 133	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	55 000	47 000	46 117
428 133	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 746 700	1 743 500	1 711 177
443 133	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453 133	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	70 000	70 000	57 017
459 133	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 133	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	169 900	189 100	166 307
514 133	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	8 900	8 900	7 018
517 133	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	45 000	45 000	51 991
518 133	Mieten und Pachten	4 893 600	4 833 900	4 836 614
519 133	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
525 133	Aus- und Fortbildung	42 000	43 000	44 123
526 133	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
527 133	Dienstreisen	26 500	28 000	19 643
529 133	Verfügungsmittel	700	700	691
538 133	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 484 600	2 282 000	2 323 478
542 133	Steuern und Abgaben	—	—	—
547 133	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	2 500	2 900	1 066
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 133	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—

Kapitel 06 07
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 133	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 133	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	261 900	276 900	360 624
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	672 900	667 700	448 900
989 890	Sonstige Verrechnungen	3 730 400	3 917 200	3 485 834
	Gesamtausgaben Kapitel 06 07	16 126 700	16 122 500	15 309 357
	Abschluss Kapitel 06 07			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 105 400	1 415 800	1 534 375
2	Übertragungseinnahmen	20 000	20 000	30 948
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	14 828 000	14 355 100	13 795 015
	Gesamteinnahmen	15 953 400	15 790 900	15 360 338
4	Personalausgaben	3 787 800	3 827 200	3 563 067
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 673 700	7 433 500	7 450 932
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	261 900	276 900	360 624
9	Besondere Finanzierungsausgaben	4 403 300	4 584 900	3 934 734
	Gesamtausgaben	16 126 700	16 122 500	15 309 357
	Zuschuss/Überschuss	-173 300	-331 600	50 981

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Baumanagement

A. Vorbemerkungen

Der Landesbetrieb Hessisches Baumanagement wird zum 01.01.2016 mit dem Hessisches Immobilienmanagement im neuen Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen zusammengeführt. Die Planstellen, Stellen und Mittel des neuen Landesbetriebs werden ab 2016 bei Kapitel 0613 nachgewiesen.

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2016	Stellen 2015
Höherer Dienst	–	96,5
Höherer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	–	1,0
Gehobener Dienst	–	448,5
davon 35 kw ab 2018		
Gehobener Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	–	35,0
Mittlerer Dienst	–	27,5
davon 13 kw bei Freiwerden jeder zweiten Stelle		
Mittlerer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	–	–
Auszubildende	–	28,0
Zusammen	–	636,5

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Veränderungen 2016 gegenüber 2015:

- 96,5	Höherer Dienst	nach 06 13 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
- 1,0	Höherer Dienst	Wegfall Altersteilzeitstelle durch Wirksamwerden eines kw-Vermerks
- 448,5	Gehobener Dienst	nach 06 13 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
- 19,0	Gehobener Dienst	Wegfall Altersteilzeitstellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
- 16,0	Gehobener Dienst	Altersteilzeitstellen nach 06 13 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
- 9,0	Mittlerer Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Stelleneinsparungen
- 18,5	Mittlerer Dienst	nach 06 13 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
- 28,0	Auszubildende	nach 06 13 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen

Tarifbeschäftigte Leerstellen kw	Stellen 2016	Stellen 2015
Höherer Dienst	–	1,0
Gehobener Dienst	–	5,0
Zusammen	–	6,0

Veränderungen 2016 gegenüber 2015

- 1,0	Höherer Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden eines kw-Vermerks
+ 6,0	Gehobener Dienst	neue Leerstellen kw
- 4,0	Gehobener Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
- 7,0	Gehobener Dienst	nach 06 13 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht Bundesbaumaßnahmen
(Zusätzliche Stellen für aus Bundesmitteln finanzierte Aufgaben)

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2016	Stellen 2015
Höherer Dienst	–	6,0
Gehobener Dienst	–	76,0
Zusammen	–	82,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Veränderungen 2016 gegenüber 2015:

- 6,0	Höherer Dienst	nach 06 13 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
- 76,0	Gehobener Dienst	nach 06 13 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

06 08 Hessisches Baumanagement

Zu Kapitel 06 08:
Die Werte des Kapitel 06 08 sind dem Kapitel 06 13 zu entnehmen.

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

121	02	016	Abführungen des Landesbetriebs	—	—	—
381	01	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
			Gesamteinnahmen Kapitel 06 08	—	—	—

Kapitel 06 08
Hessisches Baumanagement

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Weggefallene Titel			
422 01 016	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	—	—	—
422 41 016	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
422 61 016	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen -	—	—	—
682 01 016	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	—	—	—
891 01 016	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 06 08	—	—	—
	Abschluss Kapitel 06 08			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	—	—	—
	Zuschuss/Überschuss	—	—	—

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Lotterieverwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Lotterieverwaltung wird als kaufmännisch eingerichteter Betrieb im Sinne des § 26 Abs. 1 LHO geführt. Sie hat die Staatslotterien zu veranstalten und zu betreiben.

Zur technischen Durchführung der Lotterien bedient sie sich der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen.

Die Überschüsse aus den einzelnen Lotterien und ihre Verwendung werden im Kapitel 17 01 dargestellt.

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**626.890.000**	**659.140.000**	**587.468.974**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	626.890.000	659.140.000	587.468.974
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**626.890.000**	**659.140.000**	**587.468.974**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**543.653.800**	**562.022.000**	**506.315.578**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	543.653.800	562.022.000	506.315.578
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**37.000**	**36.000**	**36.979**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	37.000	36.000	36.979
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**50.000**	**50.000**	**30.561**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	50.000	50.000	30.561
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**543.740.800**	**562.108.000**	**506.383.118**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**83.149.200**	**97.032.000**	**81.085.856**

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**50.000**	**50.000**	**105.340**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**50.000**	**50.000**	**105.340**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**83.199.200**	**97.082.000**	**81.191.196**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**-83.199.200**	**-97.082.000**	**-81.191.196**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	83.199.200	97.082.000	81.191.196
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-513, 515-518

Spieleinsätze und Spielscheingebühren	Einsätze 2016 in EUR	Gebühren 2016 in EUR	Summe 2016 in EUR
Zahlenlotto	323.000.000	12.000.000	335.000.000
Spiel 77	83.000.000	–	83.000.000
Super 6	35.000.000	–	35.000.000
Fußballwetten	3.500.000	140.000	3.640.000
Oddset	15.000.000	700.000	15.700.000
KENO	16.000.000	500.000	16.500.000
Plus 5	1.700.000	–	1.700.000
Eurojackpot	80.000.000	3.200.000	83.200.000
Sofortlotterien	48.000.000	–	48.000.000
Umweltlotterie	5.000.000	150.000	5.150.000
Zusammen	610.200.000	16.690.000	626.890.000

Zu VKR 610-619

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2016 in EUR
Gewinnausschüttungen	304.791.000
Lotterie-und Sportwettsteuer	102.224.000
Verkaufsprovisionen	53.222.800
Geschäftsbesorgungsvergütung an Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	47.640.000
Porto und Bankgebühren	10.000
andere lotteriebezogene Aufwendungen	34.766.000
Glücksspielsuchtprävention und Forschung	1.000.000
Zusammen	543.653.800

darunter

Gewinnausschüttungen	2016 in EUR
Zahlenlotto	161.500.000
Spiel 77	35.690.000
Super 6	15.400.000
Fußballwetten	1.820.000
Oddset	10.050.000
Keno	7.840.000
Plus5	816.000
Eurojackpot	40.000.000
Sofortlotterien	28.800.000
Umweltlotterie	2.875.000
Zusammen	304.791.000

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

darunter

Lotterie und Sportwettsteuer	2016 in EUR
Zahlenlotto	55.833.000
Fußballwetten	182.000
Oddset	785.000
Spiel 77	13.833.000
Super 6	5.833.000
KENO	2.750.000
Plus 5	283.000
Eurojackpot	13.867.000
Sofortlotterien	8.000.000
Umweltlotterie	858.000
Zusammen	102.224.000

darunter

andere lotteriebezogene Aufwendungen	2016 in EUR
Landessportbund Hessen e. V.	20.117.000
Liga der freien Wohlfahrtspflege e. V.	5.299.000
Hessischer Jugendring e. V.	2.160.000
Träger der außerschulischen Jugendbildung nach dem Jugendbildungsförderungsgesetz	6.571.000
Ring politischer Jugend	619.000
Zusammen	34.766.000

Zu VKR 595-598, 790:
Abführung des Jahresüberschusses der Hessischen Lotterieverwaltung an

Kap. 17 01-123 02	81.319.000 EUR
Kap. 17 01-123 07	1.769.000 EUR
Kap. 09 21-123	111.200 EUR

Die Abführung an Kap. 09 21-123 betrifft die Abführung des Überschusses aus der 2016 neu eingeführten Umweltlotterie, der für Zwecke des Umwelt- und Naturschutzes zu verwenden ist.

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

06 12 Hessische Lotterieverwaltung

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

121	02	860	Abführungen des Landesbetriebs	—	—	—
			Gesamteinnahmen Kapitel 06 12	—	—	—

Abschluss Kapitel 06 12

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		—	—	—
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

A. Vorbemerkungen

Die Landesbetriebe Hessisches Baumanagement und Hessisches Immobilienmanagement werden zum 01.01.2016 im neuen Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen zusammengeführt. Die Planstellen, Stellen und Mittel des ehemaligen Landesbetriebs Hessisches Baumanagement (Kapitel 06 08) werden ab 2016 bei Kapitel 0613 nachgewiesen. Im Wirtschaftsplan muss aufgrund der komplexen Neustrukturierung der einzelnen Leistungen und der Bildung neuer Produkte auf Vergangenheitswerte (Soll 2015 und Ist 2014) verzichtet werden. Aus dem gleichen Grund wird die Deckungsfähigkeit der Produkte, externen und zwischenbehördlichen Leistungen einmalig auf 50 % angehoben.
Vergleichswerte werden im kameralen Haushalts bei Kapitel 06 13 und soweit möglich bei den Kennzahlen ausgewiesen.

Dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegen die operativen Aufgaben im Bereich des Staatlichen Hochbaus sowie die Betreuung des Portfolio- und Facility-Managements für landeseigene und vom Land angemietete Immobilien.

Im Bereich des Staatlichen Hochbaus erbringt er Dienstleistungen zur technischen, finanziellen und verwaltungsmäßigen Vorbereitung und Abwicklung baulicher Maßnahmen sowie baufachliche Leistungen. Darüber hinaus ist der Landesbetrieb im Wege der Organleihe für die Erledigung der Hochbauaufgaben des Bundes zuständig und nimmt nach Beauftragung im Einzelfall die Aufgaben des Zuwendungsbaus gemäß LHO bzw. BHO war.

Im Rahmen des Portfolio- und Facility-Managements überlässt der Landesbetrieb den Landesdienststellen die Immobilien. Zwischen dem Landesbetrieb und den Nutzern sind Nutzungsvereinbarungen abgeschlossen. Darüber hinaus sorgt der Landesbetrieb für eine wirtschaftliche Flächennutzung unter Vermeidung erheblicher Leerstände. Nicht mehr benötigte Landesimmobilien werden nach vorheriger Markt- und Objektanalyse öffentlich ausgeboten, entwickelt oder versteigert.

Außerdem ist der Landesbetrieb für die Abwicklung des CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramms, die Planung von PPP-Projekten und die Betreuung von Liegenschaften des Historischen Erbes zuständig.

Der Landesbetrieb untersteht der Dienst- und Fachaufsicht des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Im Zusammenhang mit der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes obliegt die Fachaufsicht den zuständigen Bundesministerien und dem Baureferat der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main.
Der Landesbetrieb wird als kaufmännisch eingerichteter Betrieb im Sinne des § 26 LHO geführt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei den Produkten, externen Leistungen und zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 50 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Folgende Objekte kann der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen kostenfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen:

	Niederlassung Darmstadt	Wert der Verbilligung 2016 in EUR	Wert der Verbilligung 2015 in EUR
	Alsbach, Schloss Alsbach		
	Historischer und kultureller Förderverein Schloss Alsbach e.V.	1.534	1.534
	Breuberg, Außerhalb - Burg Breuberg		
	DJH Landesverband Hessen e.V. - Oberburg	26.610	26.610
	Kath. und Ev. Kirche - Kapelle	1.179	1.179
	Darmstadt, Karolinenplatz 3		
	Stadtarchiv Darmstadt	142.258	140.055
	Hessisches Wirtschaftsarchiv e.V.	117.139	111.386
	Hessische Historische Kommission Darmstadt / Historischer Verein für Hessen	5.916	5.626
	Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung	16.963	16.130
	Darmstadt, Mathildenplatz 15		
	Materialprüfanstalt Darmstadt	25.200	25.200
	Darmstadt, Neckarstr. 3		
	Ehrenamt für Darmstadt e.V.	960	960
	Fischbachtal, Schloss Lichtenberg		
	Volkskunde- und Heimatmuseum / Gemeinde Fischbachtal	12.603	12.603
	Evangelische Kirche Hessen-Nassau - Burgkapelle	2.778	2.778
	Seeheim-Jugenheim, Auf dem Heiligenberg 5, Schloss Heiligenberg		
	Stiftung Heiligenberg Jugenheim	21.000	21.000
	Heppenheim, Starkenburgweg - Schlossruine Starkenburg		
	DJH Landesverband Hessen e.V.	26.349	15.760
	Summe Niederlassung Darmstadt	400.489	380.821

	Niederlassung Frankfurt	Wert der Verbilligung 2016 in EUR	Wert der Verbilligung 2015 in EUR
	Frankfurt am Main, Gutleutstr. 112 - 138		
	Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. - Teilbereich	262.834	262.834
	Frankfurt am Main, Hamburger Allee 22-24		
	Förderverein ExperiMINTa e.V.	105.191	105191
	Summe Niederlassung Frankfurt	368.025	368.025

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Niederlassung Fulda	Wert der Verbilligung 2016 in EUR	Wert der Verbilligung 2015 in EUR
Cornberg, Am Steinbruch 1 - Kloster Cornberg		
Gemeinde Cornberg	24.319	24.319
Friedewald, Schlossplatz 3 - Schlossareal Mitteltrakt		
Heimatverein Friedewald e.V. - Museum	15.155	15.155
Folkloregruppe Friedewald	2.258	2.258
Gelnhausen, Clamecystr. 12		
Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft	64.572	64.572
Johannesberg, Propsteischloss		
Propstei Johannesberg gGmbH	69.595	69.595
Sinntal, Schlossgasse 21 - Burg Schwarzenfels		
Ev. Kirchengemeinde Schwarzenfels - Marstallgebäude und Glockenturm	5.301	2.736
Wasserkuppe, Rhön		
Jugendbildungsstätte Wasserkuppe gGmbH	107.688	107.688
Bad Hersfeld, Am Kurpark 10		
Arbeitskreis für Musik Bad Hersfeld e. V. - ehemalige Abfüllhalle	57.928	57.928
Summe Niederlassung Fulda	346.816	344.251

Niederlassung Gießen	Wert der Verbilligung 2016 in EUR	Wert der Verbilligung 2015 in EUR
Dillenburg, Wilhelmstr. 9		
Jugendwerk Dill e.V.	6.194	6.194
Gießen, Meisenbornweg 9-27		
Bundesanstalt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	8.625	8.625
Hadamar, Gymnasiumstr. 4, Schloss		
Evangelische Landeskirche - Teilbereich	24.746	24.746
Stadt Hadamar - Parkplatz und Aula	66.234	66.234
Glasmuseum Schloss Hadamar e. V.	20.000	20.000
Wetzlar, Turmstr. 20		
Phantastische Bibliothek	–	117.171
Summe Niederlassung Gießen	125.799	242.970

Niederlassung Kassel	Wert der Verbilligung 2016 in EUR	Wert der Verbilligung 2015 in EUR
Vöhl, Burg Hessenstein		
Jugendburg Hessenstein gGmbH	9.000	9.000
Summe Niederlassung Kassel	9.000	9.000

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Niederlassung Wiesbaden	Wert der Verbilligung 2016 in EUR	Wert der Verbilligung 2015 in EUR
Geisenheim, Schloss Hansenberg		
Freiwillige Feuerwehr Geisenheim	28.529	30.077
Hohenstein, Burg Hohenstein		
Taunusbühne Bad Schwalbach e.V.	3.000	3.000
Wiesbaden, Dostojewskistr. 4-8 - BHZ Schiersteiner Berg		
Amerikanische Streitkräfte - Parkhaus	118.800	118.800
Wiesbaden, Friedrichstr. 35 - Haus der Heimat		
Kulturring "Haus der Heimat e. V."	481.638	253.954
Loge Plato	121.652	121.652
Wiesbaden, Rheingaustr. 140 - Schloss Biebrich		
Repräsentationsräume an die Arbeitsgemeinschaft Biebricher Vereine und Verbände e.V. sowie den Verkehrs- und Verschönerungsverein Biebrich e.V. für kulturelle Veranstaltungen und Empfänge	17.290	14.790
Kuratorium Junger Deutscher Film	22.317	22.928
Filmbewertungsstelle Wiesbaden	102.859	95.878
Stadt Wiesbaden, Spielplatz	6.000	6.000
Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.	27.000	27.000
Wiesbaden, Schlosspark Biebrich - Mosburgfest		
ermäßigte Standgebühr für Biebricher Vereine	9.000	9.000
Summe Niederlassung Wiesbaden	938.085	703.079

Kommunalisierungsgesetz	Wert der Verbilligung 2016 in EUR	Wert der Verbilligung 2015 in EUR
HMUKLV / HMdIS - kommunalisierte Dienststellen	373.672	360.842
Summe Kommunalisierungsgesetz	373.672	360.842

	Wert der Verbilligung 2016 in EUR	Wert der Verbilligung 2015 in EUR
Niederlassung Darmstadt	400.489	380.821
Niederlassung Frankfurt	368.025	368.024
Niederlassung Fulda	346.817	344.251
Niederlassung Gießen	125.799	242.970
Niederlassung Kassel	9.000	9.000
Niederlassung Wiesbaden	938.084	703.079
Kommunalisierungsgesetz	373.672	360.842
Gesamtsumme	2.561.886	2.408.987

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1	neu	Ausbildung für den höheren und gehobenen technischen Dienst und der Bauzeichner	35	2.571,0	162,4	2.408,6	–
2	neu	Besondere Bauunterhaltungsmaßnahmen	30	7.857,7	–	7.857,7	–
3		Management Freilichtmuseum Hessenpark	262.200	5.920,0	44,8	5.875,2	–
4		Vermarktung und Entwicklung von Immobilienvermögen	7.791	5.273,1	2.036,1	3.237,0	–
		Summe Produkte		**21.621,8**	**2.243,3**	**19.378,5**	**–**
Projekte							
1	neu	Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen	1.607	1.134,5	250,0	884,5	–
2		CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm	1	40.003,7	3,7	40.000,0	–
		Summe Projekte		**41.138,2**	**253,7**	**40.884,5**	**–**
Externe Leistungen							
1	neu	Baumaßnahmen Bund und andere externe Auftraggeber	21.463	14.469,3	14.014,2	–	-455,1
2	neu	Besondere Aufträge und Projekte Bund und andere externe Auftraggeber	3.324	2.305,8	2.303,8	–	-2,0
		Summe Externe Leistungen		**16.775,1**	**16.318,0**	**–**	**-457,1**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	neu	Baumaßnahmen Auftraggeber Land	52.432	31.236,0	32.292,6	–	1.056,6
2	neu	Besondere Aufträge und Projekte Auftraggeber Land	7.086	4.736,9	4.137,4	–	-599,5
3		Überlassung von Flächen	3.045.697	472.154,7	459.679,6	12.475,1	–
4	neu	Interessenvertretung Ressort	–	26,7	26,7	–	–
5	neu	Abordnungen an andere Buchungskreise	6	418,8	418,8	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**508.573,1**	**496.555,1**	**12.475,1**	**457,1**
		Gesamtsumme		**588.108,2**	**515.370,1**	**72.738,1**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ausbildung für den höheren und gehobenen technischen Dienst und der Bauzeichner

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen
Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn des höheren technischen Verwaltungsdienstes (APO) in der Fassung vom 14.Dezember 2012 (StAnz Nr. 1 aus 2013, S. 31 ff)
Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931)
Verordnung über die Berufsausbildung zum Bauzeichner/zur Bauzeichnerin vom 12. Juli 2002 (BGBl. I S. 2622), geändert durch die Verordnung vom 12. Mai 2004 (BGBl. I S. 931)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen bildet Führungskräfte für die Laufbahn des höheren technischen Dienstes in der Fachrichtung Architektur und Maschinen- und Elektrotechnik in der Verwaltung aus. Die Ausbildung der technischen Referendare endet mit dem "Staatsexamen", dessen erfolgreiches Bestehen Zugangsvoraussetzung für die Laufbahn des höheren technischen Dienstes ist.

Im Rahmen einer qualifizierten, zwei Jahre andauernden Führungskräfte-Ausbildung durchlaufen die Referendare verschiedene Stationen im Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen und in anderen Fachverwaltungen wie den Regierungspräsidien, den kommunalen Bauverwaltungen, der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main sowie dem Hessischen Ministerium der Finanzen. Die Referendare erwerben vor allem auf den Gebieten Verwaltung, Recht, Planung, Betrieb, Wirtschaftlichkeit und Führungsaufgaben umfassende Kenntnisse. Die Ausbildung der Referendare in den vorgenannten Fachrichtungen erfolgt in Hessen ausschließlich im Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (Ausbildungsmonopol).

Darüber hinaus bietet der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen seit dem Jahr 2015 die Ausbildung für den gehobenen technischen Dienst an. Ziel des 15-monatigen Vorbereitungsdienstes ist es, qualifizierte Hochschulabsolventen als Nachwuchskräfte für den gehobenen technischen Dienst in der Bauverwaltung auszubilden. Die Auszubildenden erlernen, die an der Hochschule erworbenen Kenntnisse und Methoden in verwaltungsmäßiges Handeln umzusetzen.

Die duale, bundesweit geregelte und staatlich anerkannte dreijährige Ausbildung der Bauzeichner erfolgt in den Regionalniederlassungen des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen. Das theoretische Grundwisssen wird vornehmlich im Unterricht der Berufsschulen vermittelt. Die Industrie- und Handelskammern sind für die kaufmännische Berufsausbildung und die Ausbildungsprüfungen im Rahmen des BBiG zuständig.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ausbildung der Baureferendare, Bauzeichner und Anwärter im gehobenen technischen Dienst

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 5:
Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Auszubildende, Nachbeschäftigungsstellen, Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden pro Jahr	Personen	35	35	34	41	42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualifikationsstandard sicherstellen						
Erfolgsquote (Anzahl der bestandenen Laufbahnprüfungen im Verhältnis zur Lehrgangsstärke)	Prozent	100	100	95	84	100
Durchschnittsnote Prüfungen (Schulnotenskala 1 - 6)	Note	3	3	2	3	2
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil weiblicher Auszubildender	Prozent	---	---	62	59	66
Anteil männlicher Auszubildender	Prozent	---	---	38	41	34
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	68.817	71.883	71.054	57.166	56.445
Verhältnis der Kosten für die Organisation und fachliche Betreuung der Baureferendare und Bauzeichner zu den Gesamtkosten der Ausbildung	Prozent	29	27	29	28	29
Kosten der Organisation und fachlichen Betreuung pro Auszubildendem / Jahr	EUR	21.088	20.536	18.346	17.771	19.564

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.765.000	–	–
Sachkosten	806.000	–	–
Gesamtkosten	**2.571.000**	**–**	**–**
Erlöse	162.400	–	–
Betriebsergebnis	**-2.408.600**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	2.408.600	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Besondere Bauunterhaltungsmaßnahmen

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Nutzungs- und Dienstleistungsvereinbarungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Das Produkt umfasst die Errichtung nutzerspezifischer Umbauten, behindertengerechter Einrichtungen (Toiletten und Zugänge) und polizeispezifischer Ausstattung sowie die Sanierung der Historischen Mauern.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Umbauten und behindertengerechte Einrichtungen
- Sanierung historischer Mauern
- Polizeispezifische Sonderausstattung

4. Bezug zu politischen Zielen
Dient dem Fachziel 5:
Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren

5. Empfänger
Dienststellen und Einrichtungen des Landes

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	30	---	---	---	---
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Historische Bausubstanz nachhaltig bewahren						
Anzahl Sanierungsprojekte	Stück	6	---	---	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
durchschnittl. Produktabgeltung je Sanierungsprojekt	EUR	500.000	---	---	---	---

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	1.404.900	–	–
Sachkosten	6.452.800	–	–
Gesamtkosten	**7.857.700**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-7.857.700**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	7.857.700	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Management Freilichtmuseum Hessenpark

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. **Erbringer**
   Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Geschäftsbesorgungsvertrag Freilichtmuseum Hessenpark GmbH / Land Hessen vom 12. Dezember 2008
   Pachtvertrag Freilichtmuseum Hessenpark GmbH / Land Hessen vom 12. Dezember 2008

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Beschreibung des Produkts
Wahrnehmung der Aufgaben des Eigentümers für die landeseigenen Grundstücke und Bauten (Neubauten, Wiederaufbau historischer Gebäude)

3.2 Leistungen zum Produkt
Verpachtung an die GmbH

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Das Produkt dient dem Fachziel 5:
   Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. **Empfänger**
   Freilichtmuseum Hessenpark GmbH

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Hessenpark-Besucher	Personen	262.200	262.200	280.690	251.498	235.810
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Hessische Geschichte vermitteln						
Pädagogisch angeleitete Schulklassen und Kindergärten	Stück	600	600	648	626	587
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Besucher	EUR	22,40	22,03	19,46	21,70	22,21

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	83.500	–	–
Sachkosten	5.836.500	–	–
Gesamtkosten	**5.920.000**	**–**	**–**
Erlöse	44.800	–	–
Betriebsergebnis	**-5.875.200**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	5.875.200	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

In den Sachkosten ist insbesondere der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2016 in Höhe von 4.885.000 Euro (2015: 4.885.000 Euro) an die Freilichtmuseum Hessenpark GmbH enthalten.

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Vermarktung und Entwicklung von Immobilienvermögen

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Satzung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen, § 1936 BGB

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Nicht mehr benötigte Landesimmobilien werden durch den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen vermarktet.

Der Vermarktung und der Entscheidung über den optimalen Vertriebsweg geht eine umfangreiche Zielgruppen-, Objekt- und Marktanalyse voraus. Der Regelfall ist eine öffentliche Ausbietung in regionalen und überregionalen Printmedien, im Internet und mittels Verkaufsschildern.

Sprechen der Objektzustand oder die bauplanrechtliche Situation für bessere Vermarktungschancen nach einer Aufwertung des Grundstücks oder der Veränderung des Bauplanungsrechts, so erfolgt eine Grundstücksentwicklung mit Hilfe eines privaten Partners. Weiterhin kommt auch die Bewirtschaftung bis zum möglichen Verkauf oder eine anderweitige Nutzung in Betracht.

Darüber hinaus werden Standortmanagementkonzepte für die optimale Unterbringung sämtlicher Landesbehörden erarbeitet und die Abwicklung von Fiskalerbschaften durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt
- Vermarktungsimmobilien
- Entwicklungsprojekte
- Ankäufe und Sonstiges
- Erbbaurechte
- Pachtverträge Grundstücke
- Verwertung und Bewirtschaftung von Fiskalerbschaften
- Erarbeitung und Umsetzung von Standortkonzepten inklusive Leerstandsmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Produkt dient dem Fachziel 5:
Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger
Hessischer Landtag

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	7.791	---	---	---	---
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Grundstücke zu marktgerechten Preisen verkaufen						
Durchschnittliche Anzahl der abgegebenen Gebote	Stück	8	8	8	10	11
6.2.2 Nutzer bedarfsgerecht und flächenwirtschaftlich unterbringen						
Nutzerzufriedenheit	Note	2,5	2,5	---	---	---
Abgeschlossene Standortmanagementmaßnahmen	Stück	10	10	12	17	12
6.2.3 Fiskalerbschaften zeitnah verwerten						
Anzahl verkaufter Fiskalerbschaften	Stück	180	---	---	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckung gewährleisten						
Kostendeckungsgrad Vermarktung	Prozent	100	113	103,0	125,7	121,0
Aufwand- / Ertragsverhältnis Fiskalerbschaften	Prozent	66,2	---	---	---	---

Erläuterung:
Durch die Zusammenführung von Leistungen wird die Produktmenge (6.1) "Vermarktete Objekte" durch "Beratungseinheiten" abgelöst. Darüber hinaus wurden Kennzahlen für die Abwicklung von Fiskalerbschaften neu entwickelt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.054.300	–	–
Sachkosten	2.218.800	–	–
Gesamtkosten	**5.273.100**	**–**	**–**
Erlöse	2.036.100	–	–
Betriebsergebnis	**-3.237.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	3.237.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. **Erbringer**
   Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Hessisches Energiegesetz
   Nachhaltigkeitskonzeption des Landes

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Als Bestandteil des Schwerpunktthemas "Nachhaltiges Regierungshandeln in Hessen" ist für die Steuerung der Aufgabe "Energieeffizienz und CO2-neutrale Landesverwaltung" für den Zeitraum bis zum Jahr 2030 eine Steuerungsstelle im Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen eingerichtet. Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Erstellung der jährlichen CO2-Bilanz, das fortlaufende CO2-Monitoring, die Mitwirkung bei der Umsetzung des Energieeffizienzplans sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung soll die Landesverwaltung bis zum Jahr 2030 CO2-neutral gestaltet werden. Dazu soll u.a. die Energieeffizienz Hessischer Landesgebäude im Neu- und Bestandsbereich wesentlich verbessert werden. Die Anforderungen an die Energieeffizienz der Gebäude liegen dabei weit über den gesetzlichen Anforderungen, z.B. aus der Energieeinsparverordnung. Zur Umsetzung dieser hohen Anforderungen ist es erforderlich, die Qualität der Planung und Ausführung in Bezug auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit so zu sichern, dass die Ziele erreicht werden. Hierzu zählt auch die Begleitung des Vertragsmanagements mit den freiberuflich Tätigen. Diese Qualitätssicherung wird durch eine Gruppe von vertieft ausgebildeten Spezialisten sichergestellt. Eine weitere Aufgabe dieser Spezialisten besteht in der Planung und Durchführung von Schulungen in diesem Gesamtzusammenhang.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Steuerungsstelle "CO2-neutrale Landesverwaltung"
- Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Das Projekt dient dem Fachziel 5:
   Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren

5. **Empfänger**
   Dienststellen und Einrichtungen des Landes

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	1.607	1.757	1.649	1.711	1.529
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Schulung aller Mitarbeiter in Energieeffizienz und nachhaltigem Bauen						
Anteil des geschulten Personals	Prozent	---	100	56	50	25
Anteil der Haushandwerker und Energiebeauftragten gemäß EMA Hessen	Prozent	67	---	---	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	100	100	100

Erläuterung zu 6.2.1
Nachdem die Schulung des Personals im Bereich des nachhaltigem Bauen in 2015 beendet wird, werden ab 2016 Haushandwerker und Energiebeauftragte im Rahmen des "Energiemanagements in den Dienststellen des Landes (EMA)" geschult.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	558.000	–	–
Sachkosten	576.500	–	–
Gesamtkosten	**1.134.500**	**–**	**–**
Erlöse	250.000	–	–
Betriebsergebnis	**-884.500**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	884.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Die mit dem Programm für Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen verbundenen Kosten werden i.H.v. 884.500 Euro durch Erträge aus dem Zukunftsfonds Hessen (Epl. 17) finanziert.

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2.:
CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm

IPR-Nr. 713 - Klimaschutz

1. **Erbringer**
   Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Hessisches Energiegesetz
   Umsetzung der Nachhaltigkeitskonzeption des Landes

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts
Im Rahmen des "Zukunftsfonds Hessen" soll die Energieeffizienz der vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen betreuten Gebäude wesentlich verbessert werden. Dies umfasst v. a. die Minderung der CO2-Emissionen. Darüber hinaus werden zur Verbesserung der Energieeffizienz Maßnahmen durchgeführt, wie z. B. Dämmung von Gebäuden, Erneuerung von Heizungsanlagen, etc.

3.2 Fachleistung zum Projekt
- Gesamtprojektleitung
- Gesamtprojektsteuerung und Qualitätssicherung
- Energetische und betriebswirtschaftliche Objektbewertung
- Vorbereitung und Durchführung von technischen und baulichen Maßnahmen in Eigenleistung
- Vorbereitung und Durchführung von Sanierungs-PPP Projekten

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Das Projekt dient dem Fachziel 5:
   Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. **Empfänger**
   Dienststellen und Einrichtungen des Landes

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Stück	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Jährlichen CO2-Ausstoß reduzieren						
CO2-Reduzierung (30 Jahre)	Tonnen	20.000	25.000	15.645	5.140	---
Abgeschlossene energetische Sanierungen	Gebäude	5	4	1	4	---

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Projekt wirtschaftlich durchführen						
Energetisch relevante Baukosten pro eingesparte Tonne CO2 (30 Jahre)	EUR	550	450	516	529	---
6.3.2 Zeitgerechten Mittelabfluss sicherstellen						
Verausgabte Projektmittel	Mio. EUR	40,0	38,0	10,3	8,1	---

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.876.900	–	–
Sachkosten	37.126.800	–	–
Gesamtkosten	**40.003.700**	**–**	**–**
Erlöse	3.700	–	–
Betriebsergebnis	**-40.000.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	40.000.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Die mit dem CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm verbundenen Kosten werden durch Erträge aus dem Zukunftsfonds Hessen (Epl. 17) finanziert.

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Baumaßnahmen Bund und andere externe Auftraggeber

1. Erbringer
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Satzung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen, Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 17. November 2011, Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 12. März 2015, Verwaltungsabkommen Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975 in der Fassung des Änderungsabkommens vom 13. Oktober 2003, Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperren zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung
Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen in Zusammenhang mit Baumaßnahmen, die sich in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gliedern. Dies umfasst alle baulichen Maßnahmen, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen.

Weiterhin umfasst sie sowohl Fach- als auch Bauherrenleistungen des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen in Zusammenhang mit Bauunterhaltungsmaßnahmen, die der Instandhaltung der Liegenschaften dienen. Sie umfasst alle Maßnahmen, die keine wesentlichen Veränderungen der Liegenschaften in ihrem Bestand zur Folge haben, jedoch nicht die Herrichtung, die durch eine neue Zweckbestimmung erforderlich wird. Zur Bauunterhaltung gehören alle Maßnahmen, die der Erhaltung der Baukonstruktionen und baukonstruktiven Einbauten, der technischen und nutzungsspezifischen Anlagen und der Außenanlagen dienen.

Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure im Einzelnen beschrieben.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung
- Baumaßnahmen Bund und andere externe Auftraggeber
- Bauunterhaltungsmaßnahmen Bund und andere externe Auftraggeber

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Bundesrepublik Deutschland und andere externe Auftraggeber

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Beratungseinheiten		Tage	21.463	---	---	---	---
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	11.394.000	–	–
Sachkosten	3.075.300	–	–
Gesamtkosten	**14.469.300**	**–**	**–**
Erlöse	14.014.200	–	–
Betriebsergebnis	**-455.100**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**-455.100**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Besondere Aufträge und Projekte Bund und andere externe Auftraggeber

1. Erbringer
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Satzung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen, Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 17. November 2011, Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 12. März 2015 , Verwaltungsabkommen Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975 in der Fassung des Änderungsabkommens vom 13. Oktober 2003, Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperren zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung
Die Leistung umfasst die Energieberatung, Wertermittlungen, den Zuwendungsbau sowie die sonstigen Leistungen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Baumaßnahmen stehen. Im Rahmen der Energieberatung werden Energieverbrauchsdaten erfasst und ausgewertet sowie Vorschläge zur Optimierung der Energieverbräuche erarbeitet. Daneben erstellt der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen Wertermittlungen für unbebaute und bebaute Grundstücke sowie Mietwertermittlungen und nimmt baufachliche Prüfungstätigkeiten im Zuwendungsbau vor. Zu den nicht unmittelbar mit Baumaßnahmen in Verbindung stehenden Leistungen zählen unter anderem die Umsetzung baufachlicher Richtlinien (BFR) Vermesssung und Abwasser, Leistungen für das Liegenschaftsinformationssystem-Außenanlagen (LISA), begleitende Tätigkeiten für Projekte aus den Bereichen "Petrol, Oil, Lubricants" (POL) und Boden-und Grundwasserschutz (BoGWS) im Auftrag des Bundes.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung
- Energieberatung Bund und andere externe Auftraggeber
- Wertermittlung Bund und andere externe Auftraggeber
- Zuwendungsbau Bund und andere externe Auftraggeber
- Projektübergreifende Leistungen Bund und andere externe Auftraggeber
- Besonderer Korruptionsschutz Bund

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Bundesrepublik Deutschland und andere externe Auftraggeber

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Beratungseinheiten		Tage	3.324	3.223	3.310	2.829	2.834
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.830.500	–	–
Sachkosten	475.300	–	–
Gesamtkosten	**2.305.800**	**–**	**–**
Erlöse	2.303.800	–	–
Betriebsergebnis	**-2.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**-2.000**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

<u>Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr.</u> 1:
Baumaßnahmen Auftraggeber Land

1. Erbringer
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Satzung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen
Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen
Gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperren zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Die Leistung beinhaltet sowohl Fach- als auch Bauherrenleistungen des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen in Zusammenhang mit Baumaßnahmen, die sich in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gliedern. Dies umfasst alle baulichen Maßnahmen, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen.

Weiterhin umfasst sie sowohl Fach- als auch Bauherrenleistungen des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen in Zusammenhang mit Bauunterhaltungsmaßnahmen, die der Instandhaltung der Liegenschaften dienen. Sie umfasst alle Maßnahmen, die keine wesentlichen Veränderungen der Liegenschaften in ihrem Bestand zur Folge haben. Sie enthält auch nicht die Herrichtung, die durch eine neue Zweckbestimmung erforderlich wird. Zur Bauunterhaltung gehören alle Maßnahmen, die der Erhaltung der Baukonstruktionen und baukonstruktiven Einbauten, der technischen und nutzungsspezifischen Anlagen und der Außenanlagen dienen.

Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie der Honorarordnung der Architikten und Ingenieure im Einzelnen beschrieben.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung
- Baumaßnahmen Auftraggeber Land
- Bauunterhaltungsmaßnahmen Auftraggeber Land

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Dienststellen und Einrichtungen des Landes

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	52.432	---	---	---	---
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die wirtschaftliche Projektdurchführung für den Auftraggeber sicherstellen						
Verhältnis Baunebenkosten zu den Projektkosten (ohne Bauunterhaltung)	Prozent	27	---	---	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	103	---	---	---	---

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	24.614.600	–	–
Sachkosten	6.621.400	–	–
Gesamtkosten	**31.236.000**	**–**	**–**
Erlöse	26.728.100	–	–
Betriebsergebnis	**-4.507.900**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	5.564.500	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**1.056.600**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Besondere Aufträge und Projekte Auftaggeber Land

1. **Erbringer**
   Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Satzung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
   Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen
   Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen
   Gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperren zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen unterstützt andere Buchungskreise des Landes Hessen bei der Erledigung ihrer Aufgaben. Dies umfasst ressortübergreifend die Energieberatung sowie Wertermittlungen für unbebaute und bebaute Grundstücke, Mietwertermittlungen, Leistungen im Zusammenhang mit Zuwendungsbauten, Gutachten und Machbarkeitsstudien und sonstige, nicht in Zusammenhang mit Baumaßnahmen stehende Aufgaben. Weiterhin unterstützt es das Ministerium der Finanzen bei der Wahrnehmung baufachlicher Gremienarbeit.

Der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen betreut die PPP-Projekte, was die Festlegung der baufachlichen Rahmenbedingungen, die Mitarbeit bei Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, die Durchführung der Vergabeverfahren und das baufachliche Vertragscontrolling in der Durchführungsphase beinhaltet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Energieberatung Auftraggeber Land
- Zuwendungsbau Auftraggeber Land
- Wertermittlung Auftraggeber Land
- Betreuung von PPP-Projekten
- Fachleistungen an das HMdF
- zusätzliche Aufgaben Auftraggeber Land

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Dienststellen und Einrichtungen des Landes

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	7.086	---	---	---	---
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zeitnahe Bearbeitung eingehender Aufträge						
Verhältnis der erledigten Wertermittlungen zu den beauftragten Wertermittlungen	Prozent	80	80	56	52	83
6.2.2 Qualitätsstandards für PPP-Projekte sichern						
Qualitätssicherung (Skala 1- 6)	Note	1,5	1,5	1,8	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit von besonderen Aufträgen und Projekten sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	87	---	---	---	---

Erläuterung zu 6.1 und 6.3
Durch die Zusammenführung von diversen Leistungen mit verschieden ausgeprägten Kennzahlen des ehem. Hessischen Baumanagements und des ehem. Hessischen Immobilienmanagements können die Istwerte und der Sollwert 2015 nicht ausgewiesen werden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.254.000	–	–
Sachkosten	1.482.900	–	–
Gesamtkosten	**4.736.900**	**–**	**–**
Erlöse	4.137.400	–	–
Betriebsergebnis	**-599.500**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**-599.500**	**–**	**–**

Die Kosten für PPP-Projekte werden durch Erlöse finanziert, die im Einzelplan 18 als Vorarbeitskosten geplant sind.
Die Kosten für die Unterstützungsleistung an das HMdF werden durch Kapitel 06 01 Produkt Nr. 7 "Vermögens- und Baumanagement" mit 1,6 Mio. Euro finanziert.

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Überlassung von Flächen

1. **Erbringer**
   Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Nutzungs- und Dienstleistungsvereinbarungen, Mietverträge

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Überlassung von Flächen einschließlich Gebäudebetrieb vorwiegend im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells an Landesdienststellen.

Die Schlösser und Gärten sowie andere Liegenschaften des Historischen Erbes werden der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (VSG) gegen Zahlung einer Kostenmiete (Abschreibung, Verzinsung des gebundenen Kapitals) überlassen. 27 Liegenschaften werden von der VSG, 23 Liegenschaften vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen bewirtschaftet. Die vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen bewirtschafteten Liegenschaften sind weitgehend an Dritte vermietet oder verpachtet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung
- Überlassung von Flächen und Erbringung sämtlicher immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen
- Bewirtschaftung von Liegenschaften des Historischen Erbes

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Dienststellen und Einrichtungen des Landes

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Vermietbare Nettogrundfläche (NGF)	qm	3.045.697	3.042.546	3.036.161	2.998.742	3.032.639
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Möglichst viel Fläche vermieten						
Leerstandsquote (ohne Schlösser und Gärten)	Prozent	3,0	3,0	1,9	1,3	2,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vermietete Fläche wirtschaftlich betreiben						
Durchschnittliche Nebenkosten vermieteter Fläche pro qm und Monat (ohne Schlösser und Gärten)	EUR	4,89	4,79	4,39	4,58	4,31
6.3.2 Mietobjekte instand halten						
Ausgaben für Bauunterhaltung	Mio. EUR	26,9	---	---	---	---

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	51.909.100	–	–
Sachkosten	420.245.635	–	–
Gesamtkosten	**472.154.735**	**–**	**–**
Erlöse	459.679.635	–	–
Betriebsergebnis	**-12.475.100**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	12.475.100	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Interessenvertretung Ressort

1. **Erbringer**
   Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 **Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
Interessenvertretung Ressort

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. **Erbringer**
   Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   § 25 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht,vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 **Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   andere Buchungskreise

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	6	6	6	7	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	418.800	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**418.800**	**–**	**–**
Erlöse	418.800	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**565.176.800**	**–**	**–**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	492.438.700	–	–
	544	Produktabgeltung	72.738.100	–	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**17.367.000**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**582.543.800**	**–**	**–**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**148.808.000**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	55.008.000	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	93.800.000	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**103.174.700**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	69.828.100	–	–
	630-639	Bezüge	9.319.700	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	24.026.900	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**24.256.100**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.256.100	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**4.885.000**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**278.883.400**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	1.077.100	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	274.920.600	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.885.700	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**560.007.200**	**–**	**–**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**22.536.600**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**27.598.100**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*27.475.000*	*–*	*–*
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-27.598.100**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-5.061.500**	**–**	**–**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**2.143.800**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*2.143.800*	*–*	*–*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*–*	*–*	*–*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**2.143.800**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**503.000**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	503.000	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**3.420.700**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	3.420.700	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	66.500 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	5.922.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	4.287.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	483.900 EUR

Zu Pos. 9:
In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	3.825.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-1.028.096 EUR
Sonstige Rückstellungen (für Lebensarbeitszeitkonto)	110.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:

Mieterlöse insbesondere im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells sowie von externen Mietern (Private, Kommunen und Bund)	462.889.000 EUR
Darüber hinaus Umsatzerlöse nach Leistungs- und Entgeltverzeichnis und weiteren Vereinbarungen	29.549.700 EUR

Zu VKR 530-539,545-549:

Insbesondere Entgelte für die Durchführung von Baumaßnahmen des Bundes	15.941.000 EUR

Zu VKR 544:

Davon Zuführung aus dem Zukunftsfonds Hessen für das CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm	40.000.000 EUR

sowie Produktabgeltung für:

- Sanierung historischer Mauern	3.000.000 EUR
- Betrieb und Erhaltung von Burgen und Schlössern	7.083.600 EUR
- Freilichtmuseum Hessenpark	5.875.200 EUR
- Nutzerspezifische Umbauten und behindertengerechte Einrichtungen	2.316.700 EUR
- Polizeispezifische Ausstattung	2.541.000 EUR
- Verbilligte Überlassungen	4.991.500 EUR
- Vermarktung, Standortmanagement und Fiskalerbschaften	3.237.000 EUR
- Wirtschaftsbetrieb Studienzentrum Rotenburg	400.000 EUR
- Ausbildung Bauzeichner/Baureferendare	2.408.600 EUR
- Projekt "Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen"	884.500 EUR

Zu VKR 595-598:
Strukturausgleich für den neuen Landesbetrieb

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 610-619:	
Darin enthaltener Aufwand für Bauunterhaltung	68.902.900 EUR
Davon 26,9 Mio. Euro für den regulären Bauunterhalt (vgl. ZBL 3), 35,7 Mio. Euro Bauunterhalt im Rahmen des CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramms (vgl. Projekt 2) sowie 6,3 Mio. Euro an Sondermitteln für Bauunterhalt (vgl. Produkt 2) und für Fiskalerbschaften (vgl. Produkt 4)	
Zu VKR 660-669:	
Davon Abschreibungen auf die Immobilien des Anlagevermögens	23.800.000 EUR
Zu VKR 670-679:	
Im Wesentlichen Mieten und Nebenkostenvorauszahlungen für angemietete Gebäude, Kosten für Reinigung, Winter- und Gärtnerdienst sowie Gebäudebewachung, sowie Verwaltungskostenerstattung an die zentralen Dienstleister.	
Zu VKR 710-717, 719, 730-739, 780-789:	
Transferzahlung an die Hessenpark GmbH	4.885.000 EUR
Zu VKR 750-759:	
Zinszahlungen an das Land für überlassene Immobilien	27.475.000 EUR
Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen	123.100 EUR

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**27.500**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	27.500	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**3.170.000**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	3.170.000	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.283.400**	**–**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.283.400	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**4.480.900**	**–**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	830.000	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	3.650.900	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**4.480.900**	**–**	**–**

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 000-049:	
Erwerb von Softwarelizenzen	27.500 EUR
Zu VKR 050-069, 091, 096:	
Bauinvestitionen Hessenpark	2.000.000 EUR
Bauinvestitionen Schloss Spangenberg	1.170.000 EUR
Zu VKR 070-089, 090, 095:	
Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.283.400 EUR

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	72.738.100	–
–	Abschreibungen	24.163.200	–
–	Zinszahlungen an das Land für überlassene Immobilien	27.475.000	–
–	abzuführende Versicherungsprämie	540.000	–
–	Zahlungen für das Projekt CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm aus Mitteln des Zukunftsfonds Hessen	40.884.500	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	4.480.900	–
–	eigenfinanzierte Investitionen	830.000	–
–	Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	152.500	–
+	Inanspruchnahme von Rückstellungen	80.900	–
–	Neutrales Ergebnis	-3.420.700	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-13.324.600	–

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2016	Stellen 2015
Atl	3,0	3,0
davon 1 kw zum 31.12.2020		
Höherer Dienst	134,5	38,0
davon 1 ku in den mittleren Dienst mit Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers		
Höherer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	–	1,0
Gehobener Dienst	733,0	278,5
davon 25 kw bis 31.12.2016		
davon 35 kw ab 2018		
davon 8 kw zum 31.12.2019		
davon 3 kw mit Ausscheiden der derzeitigen Stelleninhaber		
Gehobener Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	16,0	5,0
Mittlerer Dienst	373,5	367,0
davon 25 kw zum 31.12.2016		
davon 13 kw bei Freiwerden jeder zweiten Stelle		
davon 8 kw mit Ausscheiden der derzeitigen Stelleninhaber		
Mittlerer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	–	1,0
Auszubildende	60,0	32,0
Zusammen	1.320,0	725,5

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Veränderungen 2016 gegenüber 2015:

-	1,0 Höherer Dienst	Wegfall Altersteilzeitstelle durch Wirksamwerden eines kw-Vermerks
+	96,5 Höherer Dienst	von 06 08 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
+	8,0 Gehobener Dienst	neue Stellen für die Erweiterung der Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber mit kw-Vermerk bis 31.12.2019
-	1,0 Gehobener Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden eines kw-Vermerks
-	1,0 Gehobener Dienst	Umsetzung nach 06 04 für Bundesbauaufgaben
+	448,5 Gehobener Dienst	von 06 08 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
-	5,0 Gehobener Dienst	Wegfall Altersteilzeitstellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
+	16,0 Gehobener Dienst	Altersteilzeitstellen von 06 08 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
-	11,0 Mittlerer Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
+	18,5 Mittlerer Dienst	von 06 08 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
-	1,0 Mittlerer Dienst	Umsetzung nach 06 01
-	1,0 Mittlerer Dienst	Wegfall Altersteilzeitstellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
+	28,0 Auszubildende	von 06 08 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Tarifbeschäftigte Leerstellen kw	Stellen 2016	Stellen 2015
Höherer Dienst	5,0	5,0
Gehobener Dienst	20,0	14,0
Mittlerer Dienst	7,0	8,0
Zusammen	32,0	27,0

Veränderungen 2016 gegenüber 2015:

+ 1,0	Höherer Dienst	neue Leerstelle kw
- 1,0	Höherer Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden eines kw-Vermerks
- 4,0	Gehoberer Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
+ 3,0	Gehobener Dienst	neue Leerstellen kw
+ 7,0	Gehobener Dienst	von 06 08 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
- 2,0	Mittlerer Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
+ 1,0	Mittlerer Dienst	neue Leerstelle kw

Stellenübersicht Bundesbaumaßnahmen
(Zusätzliche Stellen für aus Bundesmitteln finanzierte Aufgaben)

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2016	Stellen 2015
Höherer Dienst	6,0	–
Gehobener Dienst	76,0	–
Zusammen	82,0	–

Veränderungen 2016 gegenüber 2015:

+ 6,0	Höherer Dienst	von 06 08 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
+ 76,0	Gehobener Dienst	von 06 08 infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

06 13 Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

1. Der Landesbetrieb ist ermächtigt, die in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.
2. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden.
3. Der Landesbetrieb ist ermächtigt, die landeseigene Liegenschaft Turmstraße 20 in Wetzlar unentgeltlich in das Stiftungseigentum der Phantastische Bibliothek Wetzlar gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts einzubringen sowie die entsprechenden vertraglichen Regelungen abzuschließen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

121	02	680	Abführungen des Landesbetriebs	20 396 200	27 484 400	33 793 408

Erläuterungen:

Der Abführungsbetrag ist wie folgt ermittelt worden:	2016 in EUR
1. Produktabgeltung laut Leistungsplan ohne CO2-Mittel (siehe 682 02 und 682 05)	31.853.600
2. Abschreibung auf Gebäude im Anlagevermögen	-23.800.000
3. Zinszahlungen an das Land für überlassene Immobilien	-27.475.000
4. Abführung für die Übernahme des Brandschutzrisikos durch das Land	-540.000
5. Abschreibung auf BGA und Abführung von Rückstellungen	-434.800
Zusammen	-20.396.200

131	01	680	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	20 075 000	6 749 881

Erläuterungen:

Ab dem Haushalt 2016 bei Kap. 17 01-131 veranschlagt.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

381	01	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln Vgl. Vermerk bei Titel 682 02 und 682 05	40 884 500	38 966 800	11 104 208

Erläuterungen:

Zuführungen aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01 - 981 09)

	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Projekt "Energieeffizienz u. nachh. Bauen (ehem. Kap. 06 08)	884.500	1.000.000	792.498
Projekt "CO2-Minderungs- und Energieefiizienzprogramm"	40.000.000	37.966.800	10.311.710
Zusammen	40.884.500	38.966.800	11.104.208

Gesamteinnahmen Kapitel 06 13	61 280 700	86 526 200	51 647 497

Kapitel 06 13
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 01 680 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -. . . . . — — —

Erläuterungen:

Die Planstellen der Beamten des Landesbetriebs werden ohne Ansatz gem. § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

422 41 680 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -. . . . . — — —

n e u

422 61 680 **Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamte auf Widerruf - Laufende Zahlungen -. . . . . .** — — —

Erläuterungen:

Die Stellen für die Beamten auf Widerruf im Landesbetrieb werden ohne Ansatz gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u

682 01 016 **Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen. . . . . .** 3 420 700 6 382 300 6 761 700

Erläuterungen:

Strukturausgleich für den neuen Landesbetrieb

682 02 680 Maßnahmen im Rahmen des Projekts "CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm". 40 000 000 37 966 800 10 320 535

1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 381 01.
2. Vgl. Vermerk bei Titel 682 05

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	34 000 000
2018	11 100 000
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	45 100 000

Erläuterungen:

Mit der Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung über insgesamt 45,1 Mio. Euro wird sichergestellt, dass im Rahmen des CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramms (COME) auch überjährige Maßnahmen beauftragt werden können.

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
682 03 680	Abschluss von Mietverträgen für die Unterbringung von Landesdienststellen.	—	—	—

Überplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen nach § 38 Abs. 1 Satz 2 LHO, die im Einzelfall den in § 11 Abs. 1 Haushaltsgesetz genannten Betrag übersteigen, sind vor Einwilligung des Ministeriums der Finanzen dem Haushaltsausschuss des Hessischen Landtags zur Unterrichtung vorzulegen, sofern nicht aus zwingenden Gründen eine Ausnahme geboten ist. § 11 Abs. 1 Satz 2 Haushaltsgesetz findet in diesen Fällen keine Anwendung.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	8 500 000
2018	8 500 000
2019	10 500 000
2020ff	108 000 000
Gesamtverpflichtung	135 500 000

Erläuterungen:

Zum Abschluss von langfristigen Mietverträgen zur Unterbringung von Landesdienststellen werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 135,5 Mio. Euro ausgebracht.

682 04 680	Abschluss von PPP-Verträgen für die Unterbringung von Landesdienststellen.	—	—	—

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	—
2018	4 991 000
2019	4 991 000
2020ff	255 242 000
Gesamtverpflichtung	265 224 000

Erläuterungen:

Es werden Verpflichtungsermächtigungen für die Ausschreibungen von PPP-Projekten für die Sanierungen der Bereitschaftspolizei in Kassel und Mühlheim (149,73 Mio. Euro) und für die Zusammenführung der Landeslabore in Kassel (115,49 Mio. EUR) für den Abschluss von langfristigen Mietverträgen ausgebracht. Vgl. Einzelplan 18, Produkt Nr. 8

n e u

682 05 680	**Maßnahmen im Rahmen des Projekts "Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen". . . . . .**	884 500	1 000 000	792 498

1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 381 01.
2. Vgl. Vermerk bei Titel 682 02.

Kapitel 06 13
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 01 680	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	3 650 900	3 917 700	5 943 637

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	2 000 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	2 000 000

Erläuterungen:

Die veranschlagten Mittel sind insbesondere für die im Finanzplan enthaltenen Bauinvestitionen in Hessenpark (2 Mio.Euro) und Schloss Spangenberg (1,17 Mio. Euro) vorgesehen. Für das in den Jahren 2016 und 2017 zu errichtende Magazingebäude im Hessenpark wird eine Verpflichtungsermächtigung ausgebracht.

	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Ehem. hbm (Kapitel 0608)	480.900	417.700	170.237
Ehem. HI (Kapitel 0613)	3.170.000	3.500.000	5.773.340
Zusammen	3.650.900	3.917.700	5.943.577

	Gesamtausgaben Kapitel 06 13	47 956 100	49 266 800	23 818 370

Abschluss Kapitel 06 13

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	20 396 200	47 559 400	40 543 289
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	40 884 500	38 966 800	11 104 208
Gesamteinnahmen		61 280 700	86 526 200	51 647 497
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	44 305 200	45 349 100	17 874 733
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 650 900	3 917 700	5 943 637
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		47 956 100	49 266 800	23 818 370
Zuschuss/Überschuss		13 324 600	37 259 400	27 829 127

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

A. Vorbemerkungen

Die HZD unterstützt die Hessische Landesverwaltung als Konzerndienstleister bei der Erledigung von Verwaltungsarbeiten und anderen Aufgaben des Landes durch Einsatz der Informationstechnik; sie arbeitet mit den Kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ) zusammen.

Die HZD vertritt das Land im Rahmen des strategischen Beschaffungsmanagements als zentrale Einkaufsorganisation für Anlagen, Geräte und Kommunikationsanlagen sowie Liefer- und Dienstleistungen der Informationstechnik, mit Ausnahme spezieller Kommunikationstechnik und zugehöriger IT-Einrichtungen der Polizei und anderer Behörden mit Sicherheitsaufgaben.

Die HZD bietet insbesondere folgende Dienstleistungen an:

- Betrieb eines Rechenzentrums
- Beschaffung von DV-Anlagen, Zubehör und Software
- Wartung von DV-Anlagen sowie systemtechnische Unterstützung
- Entwicklung, Übernahme und Pflege sowie Einweisung in die Bedienung von DV-Verfahren für den zentralen und dezentralen Einsatz
- Bereitstellung und Betrieb eines landesweiten Datenkommunikationsnetzes
- Schulung von Bediensteten des Landes auf dem Gebiet der Informationstechnik
- Beratung der Landesverwaltung in organisatorischen und fachtechnischen Fragen der Informationstechnik sowie die Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen der Verwaltung
- Zusammenarbeit in organisatorischen und fachlichen Fragen der Informationstechnik mit anderen Einrichtungen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein
Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan
Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.
Die in den Leistungsblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan
50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan
-

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen							
1		IT-Projekte und IT-Verfahren	10	3.000,0	3.000,0	–	–
		Summe Externe Leistungen		**3.000,0**	**3.000,0**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		IT-Projekte	55	8.400,0	8.400,0	–	–
4		IT-Kommunikationsdienste	57.705	18.605,9	23.166,3	–	4.560,4
5		IT-Beschaffungen	50	11.869,5	11.869,5	–	–
6		Interessenvertretung Ressort	–	–	–	–	–
7		IT-Verfahren	118	159.660,5	154.900,1	200,0	-4.560,4
8		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**198.535,9**	**198.335,9**	**200,0**	**–**
		Gesamtsumme		**201.535,9**	**201.335,9**	**200,0**	**–**

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
13	2.693,2	2.812,5	–	119,3	10	2.368,9	2.947,9	–	579,0
	2.693,2	**2.812,5**	**–**	**119,3**		**2.368,9**	**2.947,9**	**–**	**579,0**
55	9.378,5	10.017,4	–	638,9	57	17.310,4	16.939,5	–	-370,9
57.705	20.475,6	24.670,5	–	4.194,9	61.500	16.919,7	21.866,5	–	4.946,8
51	11.652,4	11.652,4	–	–	51	11.075,9	12.178,9	–	1.103,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
112	138.097,8	133.144,7	–	-4.953,1	118	129.558,8	118.652,7	5.978,4	-4.927,7
–	–	–	–	–	2	169,0	169,0	–	–
	179.604,3	**179.485,0**	**–**	**-119,3**		**175.033,8**	**169.806,6**	**5.978,4**	**751,2**
	182.297,5	**182.297,5**	**–**	**–**		**177.402,7**	**172.754,5**	**5.978,4**	**1.330,2**

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :
IT-Projekte und IT-Verfahren

1. **Erbringer**
   Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die HZD erbringt für Leistungsempfänger außerhalb der Hessischen Landesverwaltung im Rahmen von abgeschlossenen Auftragsvereinbarungen und EVB-IT-Verträgen umfassende IT-Dienstleistungen. Den externen Leistungsempfängern wird das gesamte Leistungsspektrum auf Grundlage des gültigen Leistungsverzeichnisses angeboten.

Die HZD stellt weiterhin Gateways zu kommunalen Netzen, über das DOI-Netz zu den anderen Bundesländern und zum Bund sowie bei Verfügbarkeit einen Anschluss an die Kommunikationsinfrastruktur der Verwaltung Deutschland Online zur Verfügung. Zusätzlich bietet die HZD Schulungen an, die auch von externen Leistungsempfängern belegt werden können.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Auf Grundlage des Rahmenkonzepts IT-Kosten und Finanzcontrolling für IT-Projekte und IT-Verfahren in der Hessischen Landesverwaltung setzt sich die externe Leistung aus folgenden Fachleistungen zusammen:

IT-Projekte

Projektphasenunabhängige Aufgaben
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement

Projektphasenabhängige Aufgaben
- Konzeption
- Customizing und Entwicklung
- Einführung
- Betriebsvorbereitung

IT-Verfahren

- Rechenzentrum-Grundbetrieb
- Rechenzentrumsressourcen
- Verfahrensmanagement
- Spezifische Verfahrensleistungen

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Bund, Länder, Kommunen und Dritte

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Betreute IT-Projekte und IT-Verfahren		Stück	10	13	10	13	12
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	834.900	1.178.600	772.959
Sachkosten	2.165.100	1.514.600	1.595.946
Gesamtkosten	**3.000.000**	**2.693.200**	**2.368.905**
Erlöse	3.000.000	2.812.500	2.947.900
Betriebsergebnis	**–**	**119.300**	**578.995**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**119.300**	**578.995**

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
IT-Projekte

1. **Erbringer**
   Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)
   Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD erbringt im Rahmen der mit den Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung abgeschlossenen Auftragsvereinbarungen umfassende Dienstleistungen für IT-Projekte. Ein IT-Projekt ist ein zeitlich begrenztes und in der Regel einmaliges Vorhaben, an dessen Ende grundsätzlich ein in den Betrieb der Hessischen Landesverwaltung überführtes IT-Verfahren steht. Zu den IT-Projekten gehören auch länderübergreifende Projekte, Forschungsprojekte sowie Beratungs-, Evaluations- und Migrationsprojekte.

Alle in Projekten anfallenden Aktivitäten werden üblicherweise in Projektphasen aufgeteilt. Daneben entstehen projektphasenunabhängig Aufwände und Leistungen im Rahmen des Projekt- und Qualitätsmanagements.

Darüber hinaus bietet die HZD an der Nachfrage der Landesverwaltung ausgerichtete offene und individuelle Schulungen an.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Auf Grundlage des Rahmenkonzepts IT-Kosten und Finanzcontrolling für IT-Projekte und IT-Verfahren in der Hessischen Landesverwaltung setzt sich die zwischenbehördliche Leistung aus folgenden Fachleistungen zusammen:

<u>Projektphasenunabhängige Aufgaben</u>
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement

<u>Projektphasenabhängige Aufgaben</u>
- Konzeption
- Customizing und Entwicklung
- Einführung
- Betriebsvorbereitung

<u>Schulung</u>
- offene und individuelle Schulungen

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute IT-Projekte	Stück	55	55	57	55	49
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vereinbarte Projektlaufzeiten einhalten						
Verhältnis der gemäß Projektauftrag im Kalenderjahr termingerecht in den Verfahrensbetrieb überführten Releases zur Gesamtzahl der im Kalenderjahr in den Verfahrensbetrieb zu überführenden Releases	Prozent	95	95	95	94	97
6.2.2 Kundenzufriedenheit erhalten						
Gesamtbeurteilung Projektleistung Auftraggeber (Skala 1-5)	Note	2,5	2,5	2,5	2,5	2,8
Gesamtbeurteilung Schulungsleistung (Skala 1-5)	Note	2,0	2,0	1,5	1,6	1,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	107	98	108	103

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.140.300	3.743.900	7.314.680
Sachkosten	4.259.700	5.634.600	9.995.745
Gesamtkosten	**8.400.000**	**9.378.500**	**17.310.425**
Erlöse	8.400.000	10.017.400	16.939.503
Betriebsergebnis	**–**	**638.900**	**-370.922**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**638.900**	**-370.922**

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 :
IT-Kommunikationsdienste

1. **Erbringer**
   Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)
   Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD bietet Verbindungen über ein Wide Area Network (WAN) in unterschiedlichen, auf den Bedarf der Dienststellen zugeschnittenen Ausprägungen an. Hessenweit stehen Multiprotocol Label Switching Lösungen (MPLS) zur Verfügung. Im Stadtbereich Wiesbaden kann zusätzlich auf breitbandige Citynetz-Anschlüsse zurückgegriffen werden. Speziell zur Anbindung kleiner Standorte mit geringeren Breitbandanforderungen bietet die HZD eine DSL-Lösung an. Für die Anbindung von Einzelarbeitsplätzen steht eine Einwahl-Lösung zur Verfügung.

Des Weiteren übernimmt die HZD die Konzeption, den Aufbau sowie den Betrieb lokaler Netzwerke (LAN) und die Bereitstellung des Dienstes Hessen-Voice für die Dienststellen des Landes Hessen.

Die HZD stellt ein Gateway zu kommunalen Netzen sowie einen Anschluss an die Kommunikationsinfrastruktur der Verwaltung Deutschland Online (DOI) zu den anderen Bundesländern und dem Bund zur Verfügung.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Wide Area Network (WAN)
- Hessen-Voice
- Local Area Network (LAN-Port)
- Netzservice

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
An das Hessennetz und Mehrwertdienste angebundene Büroarbeitsplätze	Stück	57.705	57.705	61.500	61.500	61.500
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Hessennetz und Mehrwertdienste bedarfsgerecht bereitstellen						
Versorgungsgrad der an das Hessennetz angeschlossenen Dienststellen	Prozent	93	93	92	93	93
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	125	120	129	118	107

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.039.700	3.072.200	3.145.656
Sachkosten	15.566.200	17.403.400	13.773.995
Gesamtkosten	**18.605.900**	**20.475.600**	**16.919.651**
Erlöse	23.166.300	24.670.500	21.866.528
Betriebsergebnis	**4.560.400**	**4.194.900**	**4.946.877**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**4.560.400**	**4.194.900**	**4.946.877**

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 :
IT-Beschaffungen

1. Erbringer
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)
Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011
Erlass des HMdF vom 9. Dezember 2010 "Beschaffungsmanagement des Landes Hessen für Lieferungen und Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)", (StAnz. S. 2829)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Die HZD ist der zentrale IT-Beschaffungsdienstleister für alle Behörden, Gerichte und sonstige öffentliche Stellen des Landes Hessen.

Die Aufgabe umfasst die Beschaffung von Anlagen, Geräten und Kommunikationseinrichtungen sowie Liefer- und Dienstleistungen der Informationstechnik (IT), mit Ausnahme spezieller Kommunikationstechnik und zugehöriger IT-Einrichtungen der Polizei und anderer Behörden mit Sicherheitsaufgaben. Im letzteren Fall sind vor der Einholung von Angeboten bei der HZD Informationen über Rahmenverträge abzufragen.

Zusammen mit den Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung überprüft die HZD fortlaufend und unter Berücksichtigung sich ändernder Bedarfsumstände und Marktgegebenheiten die Möglichkeiten der sinnvollen Bedarfszusammenfassung und Standardisierung. Hierzu werden Rahmenverträge nach den geltenden vergaberechtlichen Vorschriften ausgeschrieben und in der Regel gemeinsam mit dem HCC über ein elektronisches Katalogsystem (E-Procurement) zur verbindlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung
- Vergabemanagement
- Beschaffungsmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beschaffungsvolumen	TEUR	---	---	---	---	32.040
Betreute Buchungskreise	Stück	50	51	51	51	---
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Elektronische Bestellsysteme für das IT-Beschaffungswesen bereitstellen						
EBP-Nutzungsgrad (Verhältnis des Gesamtvolumens von EBP-Bestellungen zum Gesamtvolumen von elektronischen Bestellungen)	Prozent	92	92	92	91	94
6.2.2 EU-Vergabeverfahren rechtskonform abschließen						
Prozentualer Anteil an EU-Vergaben, die nicht von der Vergabekammer oder dem Oberlandesgericht beanstandet wurden	Prozent	100	100	95	95	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	110	115	110

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.757.500	1.472.900	1.722.989
Sachkosten	10.112.000	10.179.500	9.352.883
Gesamtkosten	**11.869.500**	**11.652.400**	**11.075.872**
Erlöse	11.869.500	11.652.400	12.178.947
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**1.103.075**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**1.103.075**

Die Gesamtkosten umfassen Einkaufskosten für Aufträge der Ressorts, unter anderem Warenlieferungen für die Bereiche Netzwerkkomponenten, Serversysteme, Telekommunikationsanlagen sowie externe Dienstleistungen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Interessenvertretung Ressort

1. **Erbringer**
   Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
   Die HZD stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 **Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
   - Interessenvertretung Ressort

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:
IT-Verfahren

1. **Erbringer**
   Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)
   Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD betreut im Rahmen von Auftragsvereinbarungen den Regel- bzw. den Produktivbetrieb der IT-Verfahren für die Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung. Das Leistungsangebot der HZD umfasst das Betriebsmanagement, den System-, Netz- und Anwendungsbetrieb, die Softwarepflege sowie die Beratung, Betreuung und Schulung.

Die vorrangigen Aufgaben im Rahmen der Betriebsphase eines IT-Verfahrens bestehen darin, Verfügbarkeit, Sicherheit und Performance (Reaktions- oder Antwortzeiten) für die Anwender sicherzustellen. Der IT-Betrieb umfasst sowohl die zentralen Netzwerk-, System- und Anwendungskomponenten als auch die informations- und kommunikationstechnische Ausstattung inklusive der notwendigen Anwendungssoftware bei den Nutzern. Dies schließt auch die Konfiguration, Installation, Betreuung, Überwachung und Administration der entsprechenden Verfahren und anwendungsbezogenen Dienste ein.

Die Softwarepflege von IT-Verfahren fasst alle Entwicklungs-, Programmierungs- und Customizingarbeiten zusammen, die im Rahmen des Betriebes anfallen. Zur Softwarepflege zählt auch die Einbindung von Standard- und Individualsoftware in vorhandene Software-Systeme. Der User Help Desk (UHD), der in der Regel auch als First-Level-Support bezeichnet wird, sowie der Betriebs- und Anwendersupport, im Rahmen des 2nd und 3rd Level, sind zuständig für alle von Nutzerseite eingehenden Unterstützungsanfragen im Rahmen des Betriebs und der Nutzung von IT-Verfahren. Für Kunden, die Betriebsumgebungen für neue IT-Verfahren als Basis ihrer Geschäftsprozesse aufbauen oder bestehende Betriebsumgebungen veränderten Anforderungen anpassen, bietet die HZD umfassende Beratungs- und Schulungsdienstleistungen an.

Die IT-Verfahren umfassen auch die Betriebsleistungen des HessenPC, im Einzelnen die Bereitstellung der IT-Arbeitsplatzausstattung (Hardware, Lizenzen für Standardsoftware), das Clientmanagement, den zentralen Virenschutz sowie die E-Mail- und Internetprotokollierung. Eine zentrale Softwareverteilung und eine Festplattenverschlüsselung, Bestandteile des Clientmanagements, werden sukzessive in der Hessischen Landesverwaltung im Rahmen von Migrationsprojekten eingeführt und zentral betrieben.

In den Ressorts werden die folgenden wesentlichen IT-Verfahren betrieben, welche ein Umsatzvolumen von jeweils mehr als eine Million Euro erreichen werden:
- HessenPC
- KONSENS-Verfahrensbetrieb
- Betrieb und Ausbau des Technischen Hessischen Competence Centers (THCC)
- Infrastrukturverfahren der Polizei
- Geodaten-Online-Verfahren
- Benutzerservicezentrum Justiz
- Zentralisierung und Virtualisierung von IT in der Justiz (ZENTRALER IT-BETRIEB)
- Benutzerservicezentrum HMUKLV
- Lehrer- und Schüler-Datenbank (LUSD)
- Telekommunikationsüberwachung (TKÜ)
- Polizeiliches Auskunftsverfahren (POLAS)
- Benutzerservicezentrum des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
- Automatisiertes Mahnverfahren (AUMAV)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

- Betrieb E-Vergabe
- Automatisierungsverfahren des Gerichtskosten- und Kassenwesens (JUKOS)
- Elektronische Aufenthaltsüberwachung
- Online Abfrage Spielerstatus (OASIS SPERRDATEI)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Auf Grundlage des genehmigten Leistungs- und Entgeltverzeichnisses 2015 setzen sich die einzelnen IT-Verfahren aus folgenden Leistungsbestandteilen zusammen:

- Rechenzentrum-Grundbetrieb
- Rechenzentrumsressourcen
- Verfahrensmanagement
- Spezifische Verfahrensleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute IT-Verfahren	Stück	118	112	118	112	110
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vereinbarte Gesamtverfügbarkeit der IT-Verfahren sicherstellen						
Einhaltung der in AVen vereinbarten Gesamtverfügbarkeit des IT-Verfahrens	Prozent	99	99	100	100	100
Einhaltung der in AVen vereinbarten Komponenten-Verfügbarkeit	Prozent	99	99	100	100	100
6.2.2 Effektivität des Change- und Incident-Managements in Bezug auf Störungen und Änderungen innerhalb der Arbeitsabläufe sicherstellen						
Störungsbehebung (Verhältnis der innerhalb von 30 Tagen abgearbeiteten Störungsmeldungen (Trouble tickets) zur Gesamtzahl gestellter Störungsmeldungen)	Prozent	99	99	100	100	100
Änderungswesen (Verhältnis der innerhalb 100 Tagen abgearbeiteten Änderungsanträge zur Gesamtzahl gestellter Änderungsanträge)	Prozent	97	97	98	98	99
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	97	96	92	88	96

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	45.571.500	44.438.300	38.379.545
Sachkosten	114.089.100	93.659.500	91.179.255
Gesamtkosten	**159.660.600**	**138.097.800**	**129.558.800**
Erlöse	154.900.100	133.144.700	118.652.719
Betriebsergebnis	**-4.760.500**	**-4.953.100**	**-10.906.081**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	200.000	–	5.978.400
Ergebnis	**-4.560.500**	**-4.953.100**	**-4.927.681**

Die Erhöhung der Erlöse und Kosten resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Leistungsumfangs des Verfahrens HessenPC.

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. **Erbringer**
   Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   § 25 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 **Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Andere Buchungskreise

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Abgeordnetes Personal		VZÄ	---	---	2	3	3
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	168.995
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**168.995**
Erlöse	–	–	168.995
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**43.200**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**196.823.100**	**181.868.600**	**178.564.031**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	196.623.100	181.868.600	172.585.631
	544	Produktabgeltung	200.000	–	5.978.400
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**172.800**	**428.800**	**10.644.186**
7		**Summe Erträge**	**196.995.900**	**182.297.400**	**189.251.417**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**71.265.500**	**53.515.100**	**64.105.184**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	7.977.200	8.665.400	8.405.498
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	63.288.300	44.849.700	55.699.686
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**55.344.000**	**53.905.900**	**51.502.266**
	620-629	Entgelte	36.347.200	35.076.600	33.151.935
	630-639	Bezüge	6.943.100	6.833.300	6.904.864
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.053.700	11.996.000	11.445.467
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**11.166.200**	**10.979.000**	**11.960.036**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.166.200	10.979.000	11.960.036
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**63.124.700**	**63.863.800**	**60.271.092**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	1.267.500	833.600	1.099.958
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	52.583.600	49.680.400	42.280.220
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	9.273.600	13.349.800	16.890.914
14		**Summe Aufwendungen**	**200.900.400**	**182.263.800**	**187.838.578**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-3.904.500**	**33.600**	**1.412.839**

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**74.000**	**33.600**	**81.102**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-74.000**	**-33.600**	**-81.102**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-3.978.500**	**–**	**1.331.737**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**1.500**	**–**	**1.500**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	1.500	–	1.500
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**3.980.000**	**–**	**-750.000**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	4.540.000	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	560.000	–	750.000
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**580.237**

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.600 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	7.256.300 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	739.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	183.400 EUR

Zu Pos. 9:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:	
Beiträge an die Vorsorgekasse	2.470.500 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR
Sonstige Rückstellungen (insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub und Überstunden)	226.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:
Umfasst Entgelte für Dienstleistungen in Höhe von rd. 185 Mio. Euro und Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen des Beschaffungsgeschäfts in Höhe von rd. 12 Mio. Euro.

Zu VKR 600-609:
Im Wesentlichen Waren, die zum Weiterverkauf an Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung bestimmt sind.

Zu VKR 610-619:
Im Wesentlichen Kosten für Fremdpersonal in Höhe von 38,8 Mio. Euro sowie Softwarewartung und -pflege in Höhe von 14,1 Mio. Euro. Die Veränderung zu den Vorjahren resultiert aus einer Ausweitung des Leistungsportfolios und der Zentralisierung von Leistungen.

Zu VKR 620-649:
Der Personalmehraufwand resultiert im Wesentlichen aus der aus der Berücksichtigung den Tarif- und Besoldungserhöhung 2015/2016 sowie der Schaffung von 26 neuen Stellen im Zusammenhang mit neuen Aufgaben.

Zu VKR 670-679:
Die Position beinhaltet unter anderem Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude (rd. 8,2 Mio. Euro), Leasingkosten für Hard- und Software (rd. 20,1 Mio. Euro) sowie Softwarelizenzen (rd. 21,7 Mio. Euro). Die weitere Kostenerhöhung resultiert aus der Erweiterung des Leistungsangebots im Rahmen des HessenPC.

Zu VKR 680-689:
Im Wesentlichen Kosten der Datenfernübertragung.

Zu VKR 750-759:
Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen

Zu VKR 595-598, 790:
Die Erträge aus Verlustübernahme werden im Wesentlichen für die Tarif- und Besoldungserhöhung 2013/2014 gewährt, die nicht ins Leistungs- und Entgeltverzeichnis (LEV) eingepreist wurden. Die Aufwendung aus Gewinnabführung hingegen resultieren aus der Umsetzung des aktuellen Stellenabbauprogramms.

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**1.544.000**	**2.439.900**	**1.917.690**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	1.544.000	2.439.900	1.917.690
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**1.450.000**	**–**	**34.989**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	1.450.000	–	34.989
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**9.889.500**	**8.608.100**	**8.341.721**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.889.500	8.608.100	8.341.721
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**12.883.500**	**11.048.000**	**10.294.400**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	1.600.000	–	–
	Eigenmittel und laufendes Geschäftsergebnis	11.283.500	11.048.000	10.294.400
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
	Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**12.883.500**	**11.048.000**	**10.294.400**

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 000-049:
Im Wesentlichen Investitionen in Datenbanken, Anwendungssoftware und Lizenzen.

Zu VKR 050-069:
Im Wesentlichen Investitionen in Sicherheitstechnik der Gebäudeinfrastruktur.

Zu VKR 070-089:
Unter anderem zur Neu- und Ersatzbeschaffung von Servern, Netzwerkkomponenten und Speichersystemen sowie für die Sanierung des Rechenzentrums.

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung	200.000	–
+	Erträge aus Verlustübernahme	4.540.000	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	11.048.000
–	Abschreibungen	–	10.979.000
–	Zuführung zu Rückstellungen (Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	–	33.600
+	Auflösung von Rückstellungen	–	-235.400
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
–	Gewinnabführung	560.000	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.180.000	-200.000

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2016	Stellen 2015
Atl	5,0	5,0
Höherer Dienst	202,0	197,0
davon 1 kw mit Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers		
davon 1 kw zum 31.12.2020		
Höherer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	2,0	3,0
Gehobener Dienst	426,0	410,0
Gehobener Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	5,0	5,0
davon 14 kw zum 31.12.2020		
Mittlerer Dienst	30,0	44,0
davon 2 kw bis zum 31.12.2016		
Auszubildende	15,0	15,0
Zusammen	685,0	679,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Veränderungen 2016 gegenüber 2015

+	1	Höherer Dienst	Umsetzung einer Stelle mit personenbezogenem kw-Vermerk von Kap. 15 07 im Rahmen des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg
+	1	Höherer Dienst	Neue Stelle für Aufgaben im Rahmen von eJustice mit kw-Vermerk bis 31.12.2020
+	1	Höherer Dienst	Neue Stelle zur Stärkung der IT-Kooperation im öffentlichen Bereich
+	2	Höherer Dienst	Neue Stellen für IT-Sicherheit und CERT-Unterstützung
-	1	Höherer Dienst	Wegfall Altersteilzeitstelle durch Wirksamwerden eines kw-Vermerks
+	14	Gehobener Dienst	Neue Stellen für Aufgaben im Rahmen von eJustice mit kw-Vermerk bis 31.12.2020
+	2	Gehobener Dienst	Umsetzung von 4 Auszubildendenstellen von 06 04 und Umwandlung in Tarifstellen des gehobenen Dienstes für IT-Sicherheit und CERT-Unterstützung
-	14	Mittlerer Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Einsparung

Tarifbeschäftigte Leerstellen kw	Stellen 2016	Stellen 2015
Höherer Dienst	1,0	1,0
Gehobener Dienst	2,0	3,0
Zusammen	3,0	4,0

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
06 14	**Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
121 02 019	Abführungen des Landesbetriebs.	560 000	200 000	2 000 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 06 14.	560 000	200 000	2 000 000

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 01 019	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -.	—	—	—
	Erläuterungen: Die Planstellen der Beamten des Landesbetriebs werden ohne Ansatz gem. § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.			
422 41 019	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -.	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682 01 016	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen .	4 740 000	—	7 460 400
	Erläuterungen: Der Zuschuss an den Landesbetrieb wird für die Tarif- und Besoldungserhöhung 2013/2014 gewährt, die nicht im Leistungs- und Entgeltverzeichnis (LEV) einkalkuliert wurde.			
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 01 019	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
	Verpflichtungsermächtigung Haushaltsjahr / EUR 2017: 3 700 000 2018: 1 000 000 2019: — 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 4 700 000			
	Erläuterungen: Die Verpflichtungsermächtigungen werden im Rahmen der Sanierung des Rechenzentrums ausgebracht, für die Zuschüsse gewährt werden. Darüber hinausgehende geplante Investitionen werden aus Eigenmitteln des Landesbetriebs finanziert.			
	Gesamtausgaben Kapitel 06 14.	4 740 000	—	7 460 400

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Abschluss Kapitel 06 14			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	560 000	200 000	2 000 000
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	560 000	200 000	2 000 000
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 740 000	—	7 460 400
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	4 740 000	—	7 460 400
	Zuschuss/Überschuss	-4 180 000	200 000	-5 460 400

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC) ist organisatorisch der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main als Abteilung Landesdienste angegliedert. Der Aufgabenbereich umfasst neben dem Betrieb eines SAP-Competence Centers und der zentralen Buchführung für die Landesverwaltung auch die zentrale Durchführung von Beschaffungsmaßnahmen für das Land Hessen.

Als zentrale Stelle für den Betrieb des SAP-Systems ist es mit dem Anwendungsmanagement für die Pflege, Wartung und Entwicklung des Landesreferenzmodells und die Anwenderbetreuung zuständig, bietet einen zentralen Buchungsservice sowie weitere Verwaltungs- und Finanzdienstleistungen an und führt die system- und projektbezogenen Schulungen durch.

Im Hinblick auf qualitätsgesicherte Jahresabschlüsse der Mandanten und die Errichtung eines Konzernrechnungswesens bearbeitet das Bilanzteam schwerpunktmäßig zentrale bilanzielle Fragen.

Zur Qualitätssicherung und betriebswirtschaftlichen Beratung im internen Rechnungswesen und zur weiteren Unterstützung bei Reorganisationen und anderen Projekten steht den Mandanten das Team "Konzeption und Qualitätssicherung Internes Rechnungswesen" mit Dienstleistungen zur Verfügung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Konzepte zur NVS mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen unentgeltlich abgegeben werden.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen	66	10.265,7	10.581,5	–	315,8
2		SAP Anwendungsbetreuung	13.200	38.617,4	38.326,2	–	-291,2
3		Schulungen in Rechnungswesen und Personal-wirtschaft	1.900	484,2	455,9	–	-28,3
4		Zentrale Beschaffung	50	4.606,7	4.623,8	–	17,1
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	2	154,7	166,0	–	11,3
8		Interessenvertretung Ressort	–	–	–	–	–
9		Projekte und Entwicklung	2.250	1.431,0	1.406,3	–	-24,7
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**55.559,7**	**55.559,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**55.559,7**	**55.559,7**	**–**	**–**

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
67	9.413,8	9.583,7	–	169,9	67	8.802,2	9.237,4	111,5	546,7
13.200	34.117,0	34.062,1	–	-54,9	13.321	28.274,5	25.979,4	500,5	-1.794,6
2.100	509,3	508,2	–	-1,1	1.698	480,7	381,1	11,8	-87,8
51	4.468,6	4.334,3	–	-134,3	51	4.093,2	4.206,9	28,5	142,2
2	111,6	111,6	–	–	3	200,4	210,1	–	9,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2.879	1.820,6	1.841,0	–	20,4	2.622	2.682,5	2.354,1	47,7	-280,7
	50.440,9	**50.440,9**	**–**	**–**		**44.533,5**	**42.369,0**	**700,0**	**-1.464,5**
	50.440,9	**50.440,9**	**–**	**–**		**44.533,5**	**42.369,0**	**700,0**	**-1.464,5**

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen

1. Erbringer
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Die Leistung umfasst zentrale Dienstleistungen im Rahmen des kaufmännischen Rechnungswesens mit der SAP-Software.
Schwerpunkte sind die Rechnungseingangsbearbeitung in der Kreditorenbuchhaltung, die Stammdatenpflege, die Abwicklung der Zahlungsvorgänge und Bankgeschäfte, die buchungskreisübergreifende Qualitätssicherung sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung des kaufmännischen Rechnungswesens.
Das Dienstleistungsangebot umfasst die folgenden Bereiche:
- Finanzbuchhaltung (Externes Rechnungswesen)
- Internes Rechnungswesen
- Materialwirtschaft
- Bank/Zahlungsverkehr
- Schnittstellenbetreuung für Rechnungswesen und Personalwirtschaft
- Bilanzwesen
- Konzeption/Qualitätssicherung internes Rechnungswesen
- Betreuung Produkthaushalt

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung
- Tagesgeschäft
- Abschlussarbeiten
- Bank/Zahlungsverkehr
- Prüfung und Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Buchungskreise	Stück	66	67	67	67	66

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ordnungsgemäße Tages-, Monats- und Jahresabschlüsse sicherstellen						
Einhaltungsquote	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.2 Kundenzufriedenheit erhalten						
Qualität der Dienstleistungen des Bilanzteams im Bereich des externen Rechnungswesens (Notenskala 1-5)	Note	2,0	---	---	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	103	100	105	101	95
Kosten für Beratungsleistung Bilanzteam pro Personentag	EUR	547,05	496,13	531,30	465,57	464,59
Kosten für Nachbearbeitung pro Kontoauszugsposition	EUR	2,39	2,16	2,24	1,94	2,08
Kosten pro Verwahraufklärung und Vorschussaufklärung	EUR	16,35	14,16	15,12	13,66	11,54

Erläuterung zu 6.2.2:
Diese Kennzahl ist ein Indikator für die Zufriedenheit der Leistungsempfänger (Buchungskreise/Teilkonzerne) mit der Qualität der Dienstleistungen des Bilanzteams im Bereich des externen Rechnungswesens. Sie wird jährlich im Rahmen einer Kundenbefragung erhoben. Die Kennzahl wird durch eine Gesamtnote (Notenskala 1-5) repräsentiert.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	8.236.100	7.668.000	7.188.195
Sachkosten	2.029.600	1.745.900	1.613.977
Gesamtkosten	**10.265.700**	**9.413.900**	**8.802.172**
Erlöse	10.581.500	9.383.900	9.237.374
Betriebsergebnis	**315.800**	**-30.000**	**435.202**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	199.900	–
Produktabgeltung	–	–	111.517
Ergebnis	**315.800**	**169.900**	**546.719**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
SAP Anwendungsbetreuung

1. Erbringer
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Die Leistung umfasst Wartung, Betreuung und Sicherstellung des Betriebs der produktiven SAP-Systeme sowie die Unterstützung der Dienststellen mit einem User-Help-Desk bei der Lösung für alle mit der SAP-Software zusammenhängenden Anwenderfragen.

Kernaufgaben sind die Problem- und Fehlerbehebung, die Realisierung von Änderungsanforderungen an den SAP-Landesreferenzmodellen sowie die gesamte Benutzer- und Berechtigungsverwaltung in den SAP-Systemen.

Im Rahmen der genannten Leistungen umfasst das Dienstleistungsangebot folgende Aufgaben:
- Benutzer- und Berechtigungsverwaltung
- Bearbeitung von Änderungsanträgen
- Problem- und Fehlerbehebung
- Pflege und Neuordnung der SAP-Systemlandschaft
- Modul-, Produktiv- und Integrationstests
- Aufrechterhaltung des Schnittstellenbetriebes
- Durchführung von betriebsnahen Projekten
- Arbeiten im Rahmen von Konzeptanpassungen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung
- Rechnungswesen
- Personalwesen
- Business Warehouse
- Serviceportal

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
User	Stück	13.200	13.200	13.322	13.633	13.265
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Betrieb der SAP Systeme sicherstellen						
Verfügbarkeit der SAP Systeme	Prozent	100	100	100	100	100
Durchschnittliche Umsetzungszeit bei Änderungsanträgen	Tage	120	120	128	129	129
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	82	90	92	98	98

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	13.160.200	12.599.200	11.361.963
Sachkosten	24.567.200	20.536.400	16.912.537
Gesamtkosten	**37.727.400**	**33.135.600**	**28.274.500**
Erlöse	30.801.400	29.703.200	25.979.447
Betriebsergebnis	**-6.926.000**	**-3.432.400**	**-2.295.053**
Neutrale Aufwendungen	890.000	981.400	–
Neutrale Erträge	7.524.800	4.358.900	–
Produktabgeltung	–	–	500.463
Ergebnis	**-291.200**	**-54.900**	**-1.794.590**

Die neutralen Erträge setzen sich aus einer Verlustübernahme in Höhe von 6,2 Mio. Euro für die technische und fachliche Weiterentwicklung des LRM und einer Rücklagenentnahme von 1,3 Mio. Euro zusammen.

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Schulungen in Rechnungswesen und Personalwirtschaft

1. Erbringer
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Beschlüsse der Hessischen Landesregierung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Das HCC ist landesweit für die Qualifizierung zur erfolgreichen Anwendung der SAP-Systeme am Arbeitsplatz zuständig, organisiert bedarfsorientierte Schulungen und entwickelt Schulungsunterlagen für unterschiedliche Zielgruppen. Das Schulungsangebot umfasst neben Grundlagenkursen wie Kosten- und Leistungsrechnung und doppelter Buchführung insbesondere Vertiefungskurse, die die Landesbediensteten in ihrer Arbeit mit der SAP-Software unterstützen und begleiten.

Die Schulungsdurchführung erfolgt ressortübergreifend mit landeseigenen Dozenten/-innen. Daneben berät das HCC die Buchungskreise hinsichtlich der Schulungsbedarfe der Mitarbeiter.

Das Dienstleistungsangebot umfasst folgende Aufgaben:
- Organisation, Konzeption und Durchführung bedarfsorientierter Endanwenderschulungen in den SAP-Modulen Finanzbuchhaltung (FI), Haushaltsmanagement (PSM), Controlling (CO), Materialwirtschaft (MM), Enterprise Buyer Professional (EBP), Anlagenbuchhaltung (FI-AA), Personalwirtschaft (HCM), Vertrieb (SD), Projektsystem (PS)
- Organisation, Konzeption und Durchführung von betriebswirtschaftlichen Schulungen für Führungskräfte
- Systematische Weiterentwicklung der Schulungskonzepte und des Schulungsangebotes
- Aufbau von Übungsszenarien und Pflege der Schulungsmandanten

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung
Entwicklung und Durchführung von Schulungen

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Teilnehmertage	Tage	1.900	2.100	1.698	2.236	2.183
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kundenzufriedenheit erhalten						
Gesamtbeurteilung Schulungsleistung (Notenskala 1-5)	Note	2,0	2,0	1,6	1,7	1,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	94	99	79	98	96
Erlöse pro Teilnehmertag	EUR	240	240	225	225	225

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	301.700	335.400	327.623
Sachkosten	182.500	173.900	153.075
Gesamtkosten	**484.200**	**509.300**	**480.698**
Erlöse	455.900	504.000	381.063
Betriebsergebnis	**-28.300**	**-5.300**	**-99.635**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	4.200	–
Produktabgeltung	–	–	11.839
Ergebnis	**-28.300**	**-1.100**	**-87.796**

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Zentrale Beschaffung

1. Erbringer
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz
Landeshaushaltsordnung (LHO)
Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
Verwaltungsvorschriften "Öffentliches Auftragswesen"

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Das HCC vertritt das Land Hessen im Rahmen des strategischen Beschaffungsmanagements als zentrale Einkaufsorganisation.

Die Leistung umfasst die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen einschließlich der Spezialbedarfe für die Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen. Ausgenommen hiervon sind lediglich die Waren bzw. Dienstleistungen, die dem Zuständigkeitsbereich der HZD oder dem PTLV zuzuordnen sind, die für den Hoch- und Straßenbau erforderlichen Dienstleistungen sowie die Beschaffungen, die im Rahmen der Erstausstattung von Gebäuden durch den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen vorgenommen werden.

Darüber hinaus unterhält das HCC das Vordrucklager der hessischen Landesverwaltung und wirkt bei der arbeits- und maschinengerechten Gestaltung von Formularen mit.

Das Dienstleistungsangebot umfasst folgende Aufgaben:
- Durchführung von Vergabeverfahren zum Einkauf von Waren und Dienstleistungen
- Abschluss von Rahmenverträgen
- Ausbau und Pflege des eProcurement-Katalogs
- Einkauf, Lagerung, Kommissionierung und Auslieferung von landeseinheitlichen und fachspezifischen Formularen
- Vergaberechtliche Begleitung bei Zuwendungen des Landes Hessen an Dritte (gemeinnützige und karitative Einrichtungen)
- Aussonderung von landeseigenen beweglichen Sachen mit Ausnahme der Dienstfahrzeuge

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung
- Zentrale Beschaffung
- Vordruckverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Buchungskreise	Stück	50	51	51	51	51
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 EU-Vergabeverfahren rechtskonform abschließen						
Prozentualer Anteil an EU-Vergabeverfahren, die nicht von der Vergabekammer oder dem Oberlandesgericht beanstandet wurden	Prozent	100	100	100	99	---
6.2.2 Kundenzufriedenheit erhalten						
Qualität der Vergabeverfahren, die dem Anwendungsbereich der EG-Richtlinie unterliegen (Notenskala 1-5)	Note	2,0	---	---	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	96	103	101	104
Kosten pro EU-weitem Vergabeverfahren	EUR	9.134	8.315	6.364	7.191	7.402
Kosten je nationalem Vergabeverfahren mit Bekanntmachung	EUR	5.837	5.409	3.766	4.103	---

Erläuterung zu 6.2.2:
Diese Kennzahl ist ein Indikator für die Zufriedenheit der Leistungsempfänger (Buchungskreise/Dienststellen) mit der Qualität der geführten Vergabeverfahren, die dem Anwendungsbereich der EG-Richtlinien unterfallen. Sie wird jährlich im Rahmen einer Kundenbefragung erhoben. Die Kennzahl wird durch eine Gesamtnote (Notenskala 1-5) repräsentiert.

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.772.100	2.753.800	2.502.874
Sachkosten	1.834.600	1.714.800	1.590.347
Gesamtkosten	**4.606.700**	**4.468.600**	**4.093.221**
Erlöse	4.623.800	4.276.000	4.206.873
Betriebsergebnis	**17.100**	**-192.600**	**113.652**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	58.300	–
Produktabgeltung	–	–	28.460
Ergebnis	**17.100**	**-134.300**	**142.112**

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. **Erbringer**
   Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
   Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   § 25 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
   Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 **Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**
   - Abordnungen an andere Buchungskreise

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Andere Buchungskreise

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	2,0	2,3	3,4	4,7	2,4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	154.700	111.600	200.401
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**154.700**	**111.600**	**200.401**
Erlöse	166.000	111.600	210.122
Betriebsergebnis	**11.300**	**–**	**9.721**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**11.300**	**–**	**9.721**

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:
Interessenvertretung Ressort

1. **Erbringer**
   Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
   Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. **Produkt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
   Das HCC stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 **Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
   - Interessenvertretung Ressort

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   entfällt

5. **Empfänger**
   Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:
Projekte und Entwicklung

1. Erbringer
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Die Leistung umfasst von Buchungskreisen beauftragte Neu- und Weiterentwicklungen, Durchführungen von Reorganisationsmaßnahmen und Arbeiten im Rahmen von Konzeptionsanpassungen sowie die Durchführung von Projekten in den Bereichen Landesreferenzmodell Rechnungswesen, Personalwesen und Berichtswesen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung
- Rechnungswesen
- Personalwesen
- Berichtswesen

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Personentage	Tage	2.250	2.879	2.622	2.829	2.817
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kundenzufriedenheit erhalten						
Termineinhaltungsquote (Verhältnis der gemäß Projektauftrag termingerecht in den Verfahrensbetrieb überführten Projekte zur Gesamtzahl der im gleichen Zeitraum in den Verfahrensbetrieb zu überführenden Projekte)	Prozent	100	100	100	100	97
Gesamtbeurteilung Projektleistung Auftraggeber (Notenskala 1-5)	Note	2,0	2,0	1,6	1,6	1,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	98	99	88	86	111

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.165.600	1.547.900	1.178.586
Sachkosten	265.400	272.700	1.503.911
Gesamtkosten	**1.431.000**	**1.820.600**	**2.682.497**
Erlöse	1.406.300	1.799.400	2.354.148
Betriebsergebnis	**-24.700**	**-21.200**	**-328.349**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	41.600	–
Produktabgeltung	–	–	47.721
Ergebnis	**-24.700**	**20.400**	**-280.628**

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**121.077**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**47.868.900**	**45.666.500**	**42.558.528**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	47.868.900	45.666.500	41.858.528
	544	Produktabgeltung	–	–	700.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**166.000**	**111.600**	**475.181**
7		**Summe Erträge**	**48.034.900**	**45.778.100**	**43.154.786**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**6.357.200**	**4.940.300**	**5.063.985**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	266.100	278.700	238.842
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.091.100	4.661.600	4.825.143
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**25.790.400**	**25.015.800**	**22.759.641**
	620-629	Entgelte	13.594.900	13.102.200	11.988.496
	630-639	Bezüge	6.294.300	6.038.500	5.539.435
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.901.200	5.875.100	5.231.710
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**107.000**	**220.900**	**281.704**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	107.000	220.900	281.704
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**22.277.100**	**19.363.700**	**16.541.356**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	452.800	460.100	550.883
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.643.400	18.727.400	15.831.201
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	180.900	176.200	159.272
14		**Summe Aufwendungen**	**54.531.700**	**49.540.700**	**44.646.686**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-6.496.800**	**-3.762.600**	**-1.491.900**

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**8.310**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**137.000**	**8.700**	**74.570**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-137.000**	**-8.700**	**-66.260**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-6.633.800**	**-3.771.300**	**-1.558.160**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**1.300.000**	**500.000**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*1.300.000*	*500.000*	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**290.000**	**290.000**	**290.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*290.000*	*290.000*	*290.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**1.010.000**	**210.000**	**-290.000**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**1.000**	**1.500**	**962**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	1.000	1.500	962
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**5.624.800**	**3.562.800**	**2.561.800**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	6.224.800	4.162.800	2.561.800
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	600.000	600.000	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**712.678**

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.000 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	2.353.100 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	11.943.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	84.100 EUR

Zu Pos. 6:
In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.357.700 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	- 80.000 EUR
Sonstige Rückstellungen (Zuführung: insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub, Überstunden; Auflösung: AG-Anteil SV Entgelt)	265.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 545-549:
Erträge aus Abordnungen an andere Dienststellen

Zu VKR 610-619:
Im Wesentlichen Kosten für Softwarepflege und Wartung

Zu VKR 670-679:
Diese Position enthält Miete und Mietnebenkosten für Gebäude (2,2 Mio. Euro), IT-Dienstleistungen der HZD (11,6 Mio. Euro) und Kosten für die technische und fachliche Weiterentwicklung LRM (6,8 Mio. Euro).

Zu VKR 791-799:
Bildung einer Rücklage für zukünftige SAP-Releasewechsel in Form von Enhancement-Packages

Zu VKR 595-598:
Die Verluste ergeben sich im Wesentlichen aus der technischen und fachlichen Weiterentwicklung des LRM in Höhe von 5,5 Mio. Euro und dem hierfür einzusetzenden Personal von 0,6 Mio. Euro zusammen. Die Sachverhalte sind im LEV 2016 nicht berücksichtigt.

Zu VKR 599:
Der Ertrag aus der Inanspruchnahme der kameralen Rücklage dient der Finanzierung der technischen und fachlichen Weiterentwicklung des LRM.

Zu VKR 790:
Abführung der Refinanzierung des SAP-Releasewechsels 2013/2014 an den Landeshaushalt

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**14.000**	**81.600**	**32.915**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	14.000	81.600	32.915
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**4.994**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	4.994
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**120.000**	**110.000**	**77.918**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	120.000	110.000	77.918
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**134.000**	**191.600**	**115.827**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	134.000	191.600	115.827
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**134.000**	**191.600**	**115.827**

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 070-089, 090, 095

Im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Klimaanlagen der Schulungs- und Serverräume.

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	134.000	191.600
–	Abschreibungen	107.000	220.900
–	Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	402.400	388.900
+	Inanspruchnahme von Rückstellungen	80.000	268.900
+	Erträge aus Verlustübernahme	5.624.800	3.562.800
+	neutrales Ergebnis	–	–
+	Zuführung in Rücklagen	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	5.329.400	3.413.500

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
06 16	**Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung**			
	Mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen kann eine Rücklage von bis zu 3,1 Mio. Euro gebildet werden.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 012	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119 012	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	9 000	9 000	188 546
124 012	Mieten und Pachten	—	—	1 200
125 012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	71 300	66 100	62 814
132 012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 012	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235 012	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
261 012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	8 751 800	8 620 700	8 060 725
281 012	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	1 300 000	500 000	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	121 077
389 890	Sonstige Verrechnungen	39 211 800	37 091 300	33 951 556
	Gesamteinnahmen Kapitel 06 16	49 343 900	46 287 100	42 385 918

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	6 198 300	5 906 500	5 445 637
427 012	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	271 200	251 115
428 012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16 973 400	16 279 700	15 374 862
443 012	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	3 300	600	—
453 012	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	12 000	12 000	2 985
459 012	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 012	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	434 400	439 800	575 413
514 012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	29 700	38 200	11 312
517 012	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	4 100	4 100	464
518 012	Mieten und Pachten	2 412 000	2 205 200	2 324 985
519 012	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	2 500	1 005
525 012	Aus- und Fortbildung	446 900	455 000	243 712
526 012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	80 500	80 500	84
527 012	Dienstreisen	43 500	40 000	32 353
531 012	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	6 259
538 012	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	23 856 700	19 931 100	17 373 283
542 012	Steuern und Abgaben	5 700	5 700	5 379
547 012	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	3 500	3 500	158
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 012	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 500	1 400	1 140

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 012	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	100 000	152 600	90 438
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	290 000	290 000	290 000
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 433 300	2 447 300	1 867 400
989 890	Sonstige Verrechnungen	1 344 500	1 133 700	990 317
	Gesamtausgaben Kapitel 06 16	54 673 300	49 700 600	44 888 300
	Abschluss Kapitel 06 16			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	80 300	75 100	252 560
2	Übertragungseinnahmen	8 751 800	8 620 700	8 060 725
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	40 511 800	37 591 300	34 072 632
Gesamteinnahmen		49 343 900	46 287 100	42 385 918
4	Personalausgaben	23 187 000	22 470 000	21 074 598
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	27 317 000	23 205 600	20 574 408
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 500	1 400	1 140
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	100 000	152 600	90 438
9	Besondere Finanzierungsausgaben	4 067 800	3 871 000	3 147 717
Gesamtausgaben		54 673 300	49 700 600	44 888 300
Zuschuss/Überschuss		-5 329 400	-3 413 500	-2 502 383

Abschluss für den Einzelplan 06
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
06 01	Ministerium	—	150.900	355.500	460.700	967.100
06 04	Steuerverwaltung	—	5.861.000	4.205.400	8.294.000	18.360.400
06 07	Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda	—	1.105.400	20.000	14.828.000	15.953.400
06 08	Hessisches Baumanagement	—	—	—	—	—
06 12	Hessische Lotterieverwaltung	—	—	—	—	—
06 13	Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	—	20.396.200	—	40.884.500	61.280.700
06 14	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung	—	560.000	—	—	560.000
06 16	Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung	—	80.300	8.751.800	40.511.800	49.343.900
	Insgesamt:	—	28.153.800	13.332.700	104.979.000	146.465.500

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
18.531.300	10.120.600 —	69.200	—	76.400	10.619.600	39.417.100	-38.450.000
400.284.000	145.997.600 —	6.175.000	—	3.036.000	175.148.600	730.641.200	-712.280.800
3.787.800	7.673.700 —	—	—	261.900	4.403.300	16.126.700	-173.300
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	44.305.200	—	3.650.900	—	47.956.100	+13.324.600
—	— —	4.740.000	—	—	—	4.740.000	-4.180.000
23.187.000	27.317.000 —	1.500	—	100.000	4.067.800	54.673.300	-5.329.400
445.790.100	191.108.900 —	55.290.900	—	7.125.200	194.239.300	893.554.400	-747.088.900

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 06 04	**Steuerverwaltung**	**400.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	400.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Kap. 06 13	**Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen**	**447.824.000**	**44.500.000**	**24.591.000**	**15.491.000**	**363.242.000**
682 02	Maßnahmen im Rahmen des Projekts "CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm"	45.100.000	34.000.000	11.100.000	—	—
682 03	Abschluss von Mietverträgen für die Unterbringung von Landesdienststellen	135.500.000	8.500.000	8.500.000	10.500.000	108.000.000
682 04	Abschluss von PPP-Verträgen für die Unterbringung von Landesdienststellen	265.224.000	—	4.991.000	4.991.000	255.242.000
891 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	2.000.000	2.000.000	—	—	—
Kap. 06 14	**Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**	**4.700.000**	**3.700.000**	**1.000.000**	**—**	**—**
891 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	4.700.000	3.700.000	1.000.000	—	—
	Insgesamt	452.924.000	48.300.000	25.691.000	15.591.000	363.342.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 06 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 Euro.
B 6	(001)	4		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	6		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	16		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	27	(25)	Ministerialrat/rätin davon 2 Planstellen für die Entsendung von Bediensteten des Landes zur EU
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	34	(35)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	4		Baudirektor/in
A 14	(001)	20		Regierungsoberrat/rätin davon 1 Planstelle für die Entsendung eines Bediensteten des Landes zur EU; 2 Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(002)	2		Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	6		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	62	(59)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	41	(38)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	24	(25)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	2		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in
		262	(257)	

Kapitel 06 01
Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(001)	25,0										2,0						27,0
A 15	(001)	35,0										1,0	2,0					34,0
A 13 g.D.	(000)	2,0						1,0										1,0
A 13 g.D.	(001)	59,0												3,0				62,0
A 12	(001)	38,0												3,0				41,0
A 11	(001)	25,0											1,0					24,0
Versch.		73,0																73,0
Zusammen		257,0						1,0				3,0	3,0	6,0				262,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines kw-Vermerks bei einer Altersteilzeitstelle
Zu Spalte 9: 1 Hebung von A 11 nach A 15 und 2 Hebungen von A 15 nach A 16
Zu Spalte 10: Umwandlung von 6 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes (3 A13, 3 A 12)

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(981)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
B 9	(983)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(5)	

Kapitel 06 01
Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 9	(981)	1,0							1,0									0,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		5,0							1,0									4,0

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Atl.	(001)	4		Außertariflich davon 1 Stelle für die Entsendung eines Bediensteten des Landes zur EU
Höherer Dienst	(001)	7		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	14,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	25	(31)	Mittlerer Dienst davon 1 kw bis zum 31.12.2016
Mittlerer Dienst	(000)	3	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
		54,5	(62,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 06 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(000)	5,0						2,0										3,0
M. Dienst	(001)	31,0						2,0						2,0	6,0			25,0
Versch.		26,5																26,5
Zusammen		62,5						4,0						2,0	6,0			54,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Stelleneinsparungen: 2 Stellen
Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen: 2 Stellen

Zu Spalte 10: Umwandlung von 6 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes
von 06 07: 1 Stelle für Tarifbeschäftigte mittlerer Dienst
von 06 13: 1 Stelle für Tarifbeschäftigte mittlerer Dienst

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

Soll ein Steuerbeamter bzw. eine Steuerbeamtin nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt einer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die von diesem Beamten bzw. dieser Beamtin in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplans unterbleibt. Der Steuerbeamte bzw. die Steuerbeamtin ist in die nächste frei werdende Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die Planstelle, auf der der Beamte bislang geführt wurde, wieder zu einer Anwärterstelle.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 7	(005)	1		Oberfinanzpräsident der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 Euro.
B 3	(006)	3		Finanzpräsident - als Leiter einer Abteilung bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main -
B 2	(011)	1		Abteilungsdirektor - als Vertreter des Leiters der Landeszentralabteilung bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main -
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16 AZ	(003)	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	10		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	2		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(057)	16		Leitender/de Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(000)	3	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	77		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	8		Baudirektor/in
A 15	(081)	12		Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 14	(000)	3	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	123		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	5		Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	71		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	27	(44)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	461	(453)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	23	(33)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	998	(979)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(000)	30	(40)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(007)	1470	(1443)	Steueramtmann/Steueramtfrau
A 10	(000)	8	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 10	(001)	7		Oberinspektor/in
A 10	(007)	892	(873)	Steueroberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	5		Inspektor/in
A 9 g.D.	(006)	504,5		Steuerinspektor/in
A 9 AZ	(000)	10	(18)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 AZ	(017)	398	(390)	Steueramtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	12	(20)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	7		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(010)	1131,5	(1101,5)	Steueramtsinspektor/in
A 8	(000)	3	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	10		Hauptsekretär/in
A 8	(010)	964,5	(998,5)	Steuerhauptsekretär/in
A 7	(000)	1	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(001)	25		Obersekretär/in
A 7	(010)	332,5	(337,5)	Steuerobersekretär/in
A 6	(001)	2		Sekretär/in
A 6	(007)	5		Oberamtsmeister/in
A 6	(009)	244,5	(259,5)	Steuersekretär/in
A 5	(001)	6		Oberamtsmeister/in
		7925,5	(7926,5)	

Von den Planstellen entfallen auf die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main:
1 B 7, 3 B 3, 1 B 2, 9 A 16, 1 A 16 (ATZ), 28 A 15, 12 A 14, 2 A 13 h.D., 39 A 13 g.D., 3 A 13 g.D. (ATZ), 84 A 12, 2 A 12 (ATZ), 54,5 A 11, 12,5 A 10, 16,5 A 9 AZ, 8 A 9, 5 A 8 (insg. 281,5 Planstellen)

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(000)	2,0						1,0										1,0
A 15	(000)	5,0						2,0										3,0
A 14	(000)	4,0						1,0										3,0
A 13 g.D.	(000)	44,0			2,0			19,0										27,0
A 13 g.D.	(001)	453,0								2,0		2,0		4,0				461,0
A 12	(000)	33,0						10,0										23,0
A 12	(001)	979,0								3,0		4,0		12,0				998,0
A 11	(000)	40,0			1,0			11,0										30,0
A 11	(007)	1443,0								5,0		6,0		16,0				1470,0
A 10	(000)	6,0			2,0													8,0
A 10	(007)	873,0								8,0		8,0		3,0				892,0
A 9 AZ	(000)	18,0						8,0										10,0
A 9 AZ	(017)	390,0								2,0		6,0						398,0
A 9 m.D.	(000)	20,0			1,0			9,0										12,0
A 9 m.D.	(010)	1101,5								2,0		28,0						1131,5
A 8	(000)	4,0						1,0										3,0
A 8	(010)	998,5											34,0					964,5
A 7	(000)	3,0						2,0										1,0
A 7	(010)	337,5											5,0					332,5
A 6	(009)	259,5											15,0					244,5
Versch.		912,5																912,5
Zusammen		7926,5			6,0			64,0		22,0		54,0	54,0	35,0				7925,5

Zu Spalte 5 : neue Altersteilzeitstellen: 6 Stellen

Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen: 64 Stellen

Zu Spalte 8 : 22 neue Stellen (2 A 13, 3 A 12, 5 A 11, 8 A 10, 2 A 9 AZ, 2 A 9 m. D.) als Ersatz für mit KONSENS beauftragte Beschäftigte

Zu Spalte 9: 20 Hebungen von Planstellen des mittleren Dienstes (5 A 7, 15 A 6) in Planstellen des gehobenen Dienstes (2 A 13, 4 A 12, 6 A 11, 8 A 10), 6 Hebungen von A 8 nach A 9 AZ und 28 Hebungen von A 8 nach A 9 m. D.

Zu Spalte 10: Umwandlung von 35 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes (4 A 13, 12 A 12, 16 A 11, 3 A 10) im Rahmen des Programms zur verstärkten Bekämpfung der Steuer- und Wirtschaftskriminalität

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27. Mai 2013 (GVBl S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX Abs. 2 Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	§ 27 HBesG Anlage IX Abs. 2 Nr.6 (Beamte d. Steuerver-waltung	§ 27 HBesG Anlage IX Abs. 3 Nr. 1a (Prüfer v. Konzernen usw.)	§ 27 HBesG Anlage IX Abs. 3 Nr. 1b (Prüfer v. Großbetr. usw.)	§ 27 HBesG Anlage IX Abs. 3 Nr. 1c (Prüfer v. Mittel-betr. usw)	§ 27 HBesG Anlage IX Abs. 3 Nr. 1e SGL Bp und Steufa)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	1,0	204,0	201,0	–	–	56,0	–	462,0
A 12	3,0	517,0	205,0	245,0	–	31,0	–	1.001,0
A 11	–	844,0	–	369,0	257,0	–	–	1.470,0
A 10	–	752,0	–	–	140,0	–	7,0	899,0
A 9	–	504,5	–	–	–	–	5,0	509,5
Summe	4,0	2.821,5	406,0	614,0	397,0	87,0	12,0	4.341,5

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX Abs. 3 Nr. 1d (Steuer-außenprüfer)	§ 27 HBesG Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbe-arbeiter)	Restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	45,0	341,0	12,0	398,0
A 9	105,0	994,0	39,5	1.138,5
A 8	100,0	635,0	239,5	974,5
A 7	–	–	357,5	357,5
A 6	–	–	251,5	251,5
A 5	–	–	6,0	6,0
Summe	250,0	1.970,0	906,0	3.126,0

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 h.D.	(992)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	4	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(976)	2	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	23	(32)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(878)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für eine(n) nach § 64/65 HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	21	(25)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(992)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 AZ	(992)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 m.D.	(976)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 m.D.	(992)	19	(23)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 8	(976)	5	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 8	(992)	45	(46)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 7	(992)	12	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 6	(992)	5	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		153	(168)	

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(992)	6,0			2,0			4,0										4,0
A 11	(976)	4,0						2,0										2,0
A 11	(992)	32,0			8,0			17,0										23,0
A 10	(976)	1,0																1,0
A 10	(878)	0,0			1,0													1,0
A 10	(992)	25,0			9,0			13,0										21,0
A 9 g.D.	(992)	2,0			2,0			1,0										3,0
A 9 AZ	(992)	0,0			1,0													1,0
A 9 m.D.	(992)	23,0			11,0			15,0										19,0
A 8	(976)	6,0						1,0										5,0
A 8	(992)	46,0			21,0			22,0										45,0
A 7	(992)	10,0			4,0			2,0										12,0
A 6	(992)	2,0			3,0													5,0
Versch.		11,0																11,0
Zusammen		168,0			62,0			77,0										153,0

S T E L L E N P L A N 422 00

Soweit die verfügbaren Anwärterstellen nicht ausreichen, um die notwendigen Ersatzeinstellungen vornehmen zu können, dürfen Anwärter bzw. Anwärterinnen vorübergehend auch auf Planstellen des Eingangsamtes ihrer Laufbahn geführt werden.

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 9 g.D.	(403)	650		Finanzanwärter/in
A 6	(404)	319		Steueranwärter/in
		969	(969)	

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen der Bes.Gr. A 6 -Steuersekretär/in umzuwandeln, soweit dies zur Übernahme nach bestandener Laufbahnprüfung als Steuersekretär/in unabweisbar ist.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Höherer Dienst	(001)	21		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(000)	8	(11)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	412	(411)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	78	(110)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	930,5	(966,5)	Mittlerer Dienst davon 4 kw mit Ausscheiden der Stelleninhaber
Auszubildende	(001)	157	(161)	Auszubildende
		1606,5	(1681,5)	

Von den Stellen entfallen auf die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main:
13 höherer Dienst, 60 gehobener Dienst, 49 mittlerer Dienst (insg. 122 Stellen)

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12		
H. Dienst	(000)	1,0						1,0												0,0
G. Dienst	(001)	411,0												1,0						412,0
G. Dienst	(000)	11,0						3,0												8,0
M. Dienst	(001)	966,5									1,0				35,0					930,5
M. Dienst	(000)	110,0						32,0												78,0
Azubi	(001)	161,0													4,0					157,0
Versch.		21,0																		21,0
Zusammen		1681,5						36,0			1,0			1,0	39,0					1606,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen: 36 Stellen
Zu Spalte 8: Wegfall infolge Einsparung
Zu Spalte 10: Umwandlung von 35 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes im Rahmen des Programms zur verstärkten Bekämpfung der Steuer- und Wirtschaftskriminalität
von 06 13: Umsetzung einer Stelle für Tarifbeschäftigte des gehobenen Dienstes zur OFD für Bundesbauaufgaben
nach 06 14: Umsetzung von 4 Auszubildendenstellen bei gleichzeitiger Umwandlung in 2 Stellen für Tarifbeschäftigte des gehobenen Dienstes

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(972)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	6	(7)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	14	(19)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		22	(29)	

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(972)	2,0						1,0										1,0
M. Dienst	(992)	7,0						1,0										6,0
M. Dienst	(993)	19,0						5,0										14,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		29,0						7,0										22,0

Kapitel 06 07
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

S T E L L E N P L A N 422 00

Die Planstellen der Bes.Gr. A 16 und der Bes.Gr. A 15 dürfen auch mit Lehrkräften der Bes.Gr. W 2 besetzt werden.

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 2	(013)	1		Direktor/in an einer Verwaltungsfachhochschule - als Koordinator für ressortübergreifende Aus- und Fortbildung
				Aufsteigende Gehälter
C 2	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	7		Regierungsdirektor/in
A 15	(028)	1		Kanzler/in einer Fachhochschule
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	8		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(017)	2		Steueramtsinspektor/in
A 9 m.D.	(010)	2		Steueramtsinspektor/in
A 8	(010)	4		Steuerhauptsekretär/in
		40	(41)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 2	(000)	1,0							1,0									0,0
Versch.		40,0																40,0
Zusammen		41,0							1,0									40,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines kw-Vermerkes bei einer Altersteilzeitstelle

Kapitel 06 07
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	1		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	38,5	(39,5)	Mittlerer Dienst
		39,5	(40,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	39,5													1,0			38,5
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		40,5													1,0			39,5

Zu Spalte 10: nach 06 01: 1 Stelle für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes

Kapitel 06 08
Hessisches Baumanagement

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 6	(002)	–	(1)	Direktor/in des Hessischen Baumanagements
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(004)	–	(7)	Leitender/de Baudirektor/in
A 15	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	–	(1)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	–	(22)	Baudirektor/in
A 14	(000)	–	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	–	(2)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	–	(26,5)	Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	–	(17,5)	Baurat/rätin
A 13 AZ	(010)	–	(1)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	–	(8)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	–	(20)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(002)	–	(27)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	–	(7)	Technischer/sche Oberinspektor/in
		–	(145)	

Kapitel 06 08
Hessisches Baumanagement

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 6	(002)	1,0												1,0				0,0
A 16	(000)	1,0						1,0										0,0
A 16	(004)	7,0												7,0				0,0
A 15	(000)	1,0						1,0										0,0
A 15	(001)	1,0												1,0				0,0
A 15	(003)	22,0												22,0				0,0
A 14	(000)	3,0						3,0										0,0
A 14	(001)	2,0												2,0				0,0
A 14	(002)	26,5												26,5				0,0
A 13 h.D.	(002)	17,5												17,5				0,0
A 13 AZ	(010)	1,0												1,0				0,0
A 13 g.D.	(002)	8,0												8,0				0,0
A 12	(002)	20,0												20,0				0,0
A 11	(002)	27,0												27,0				0,0
A 10	(002)	7,0												7,0				0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		145,0						5,0						140,0				0,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen: 5 Stellen
Zu Spalte 10: nach 06 16: 1 B 6 bei gleichzeitiger Umwandlung in B 2
nach 06 13: 139 Stellen infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 61

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	Stellen (2015)	
A 13 h.D.	(401)	–	(20)	Baureferendar/in
A 10	(401)	–	(10)	Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		–	(30)	

Kapitel 06 08
Hessisches Baumanagement

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 61

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(401)	20,0													20,0			0,0
A 10	(401)	10,0													10,0			0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		30,0													30,0			0,0

Zu Spalte 10: nach 06 13: 30 Stellen infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immomilien Hessen

Kapitel 06 13
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 6	(003)	–	(1)	Direktor/in des Hessischen Immobilienmanagements
B 6	(007)	1	(–)	Direktor/in des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	7	(–)	Leitender/de Baudirektor/in
A 15	(001)	4	(3)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	24	(2)	Baudirektor/in davon 1 ku in jeweils eine halbe Planstelle A 14 (002) und A 13 h.D. (002)
A 14	(001)	8	(6)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	26,5	(–)	Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	17,5	(–)	Baurat/rätin
A 13 AZ	(010)	1	(–)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	9		Oberamtsrat/rätin davon 1 ku in eine Tarifstelle vergleichbar gehobener Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers
A 13 g.D.	(002)	8	(–)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	13		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	20	(–)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	30		Amtmann/Amtfrau davon 10 ku in Tarifstellen vergleichbar gehobener Dienst mit Ausscheiden der Stelleninhaber
A 11	(002)	27	(–)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
A 10	(002)	7	(–)	Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	2		Amtsinspektor/in davon 1 ku in eine Tarifstelle vergleichbar mittlerer Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(006)	1		Oberwerkmeister/in
A 6	(006)	1		Werkmeister/in
A 5	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(005)	1	(2)	Hauptwart/in
		213	(74)	

Kapitel 06 13
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 6	(003)	1,0															1,0	0,0
B 6	(007)	0,0														1,0		1,0
A 16	(004)	0,0												7,0				7,0
A 15	(001)	3,0												1,0				4,0
A 15	(003)	2,0												22,0				24,0
A 14	(001)	6,0												2,0				8,0
A 14	(002)	0,0												26,5				26,5
A 13 h.D.	(002)	0,0												17,5				17,5
A 13 AZ	(010)	0,0												1,0				1,0
A 13 g.D.	(002)	0,0												8,0				8,0
A 12	(002)	0,0												20,0				20,0
A 11	(002)	0,0												27,0				27,0
A 10	(002)	0,0												7,0				7,0
A 5	(000)	0,0			1,0													1,0
A 5	(005)	2,0						1,0										1,0
Versch.		60,0																60,0
Zusammen		74,0			1,0			1,0						139,0		1,0	1,0	213,0

Zu Spalte 5: neue Altersteilzeitstelle
Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines kw-Vermerks infolge Stelleneinsparung
Zu Spalte 10: von 06 08: 139 Stellen infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen
Zu Spalte 11: Änderung infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27. Mai 2013 (GVBl S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX Abs. 2 Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	1,0	–	1,0
A 13	8,0	9,0	17,0
A 12	20,0	13,0	33,0
A 11	27,0	30,0	57,0
A 10	7,0	1,0	8,0
Summe	63,0	53,0	116,0

Kapitel 06 13
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 61

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(401)	20	(–)	Baureferendar/in
A 10	(401)	10	(–)	Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		30	(–)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 61

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(401)	0,0												20,0				20,0
A 10	(401)	0,0												10,0				10,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0												30,0				30,0

Zu Spalte 10: von 06 08: 30 Stellen infolge Gründung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

STELLENPLAN 422 01

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 4	(003)	1		Direktor/in in der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 Euro.
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	1		Leitender/de Baudirektor/in
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	11		Regierungsdirektor/in
A 14	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	15		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	7		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	27	(26)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	42	(38)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	52	(51)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in
		173	(169)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016	
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(000)	1,0						1,0										0,0
A 13 g.D.	(001)	26,0								1,0								27,0
A 12	(000)	1,0						1,0										0,0
A 12	(001)	38,0								4,0								42,0
A 11	(001)	51,0								1,0								52,0
Versch.		52,0																52,0
Zusammen		169,0						2,0		6,0								173,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen
Zu Spalte 8: 6 neue Stellen für Aufgaben im Rahmen von KONSENS

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	Stellen (2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 g.D.	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(976)	1,0							1,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0							1,0									0,0

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 2	(012)	1	(–)	Finanzpräsident/in - als Leiter/in der Abteilung Landesdienste - Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung - bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main -
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	18	(17)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	62	(61)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	41		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	11		Oberinspektor/in
A 9 AZ	(010)	6		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	4		Hauptsekretär/in
		157	(153)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(012)	0,0												1,0				1,0
A 13 g.D.	(001)	17,0												1,0				18,0
A 12	(000)	0,0			1,0													1,0
A 12	(001)	61,0												1,0				62,0
Versch.		75,0																75,0
Zusammen		153,0			1,0									3,0				157,0

Zu Spalte 5: neue Altersteilzeitstelle
Zu Spalte 10: von 06 08: 1 B 6 bei gleichzeitiger Umwandlung in B 2
Umwandlung von 2 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes (1 A 13, 1 A 12)

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 g.D.	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(992)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		1	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(974)	1,0						1,0										0,0
A 13 g.D.	(992)	0,0			1,0													1,0
A 12	(992)	0,0			1,0			1,0										0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0			2,0			2,0										1,0

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Atl.	(001)	1		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	23		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	162	(157)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	3	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	53	(61)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	4	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
		246	(242)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	157,0								5,0								162,0
G. Dienst	(000)	0,0			3,0													3,0
M. Dienst	(001)	61,0							5,0		1,0				2,0			53,0
M. Dienst	(000)	0,0			4,0													4,0
Versch.		24,0																24,0
Zusammen		242,0			7,0				5,0	5,0	1,0				2,0			246,0

Zu Spalte 5: neue Altersteilzeitstellen: 7 Stellen
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Stelleneinsparungen: 5 Stellen
Zu Spalte 8: 5 neue Stellen für Tarifbeschäftigte des gehobenen Dienstes im Entwicklungsbereich und Wegfall einer Stelle für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes infolge Einsparung
Zu Spalte 10: Umwandlung von 2 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(992)	3	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(993)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Gehobener Dienst	(994)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		5	(–)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(992)	0,0			3,0													3,0
G. Dienst	(993)	0,0			1,0													1,0
G. Dienst	(994)	0,0			1,0													1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0			5,0													5,0

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 07

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 07

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie,

Verkehr und Landesentwicklung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
07 01	Ministerium	9
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	33
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	127
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	165
07 20	Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement	206
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	279
07 41	Eichverwaltung	320
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	341
	Abschluß des Einzelplans	352
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	354
	Stellenpläne, Stellenübersichten	357
Anlagen zum Einzelplan 07:		
I	Stellenübersicht der Tarifbeschäftigten der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen	382
II	Straßenerhaltungs- und Bauprogramm 2016 (Sonderband)	383

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Wirtschaft und Verkehr

- Angelegenheiten:
  - der Industrie und der übrigen gewerblichen Wirtschaft einschließlich staatlicher Finanzierungshilfen
  - wirtschaftlicher Verbände und Organisationen
  - der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung, insbesondere auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft
  - der zivilen Verteidigung im Geschäftsbereich
- Außenwirtschaft und Entwicklungshilfe
- Berufsausbildung einschließlich Planung und Förderung sowie berufliche Fortbildung und Umschulung außerhalb des schulischen Bereichs
- Binnenschiffahrt, Häfen, Fähren, Kanalisierung
- Eisenbahnwesen
- Energiepolitik, Energierecht, Erneuerbare Energien
- Forschungsförderung innerhalb der gewerblichen Wirtschaft
- Genossenschaftswesen
- Gewerbeförderung im Handwerk
- Grundsatzfragen des öffentlichen Auftrags- und Beschaffungswesens
- Handels- und Messewesen
- Internationale Wirtschaftsfragen, insbesondere Angelegenheiten der Europäischen Union
- Kataster- und Vermessungswesen
- Kartell- und sonstige wettbewerbsrechtliche Angelegenheiten
- Luftverkehr einschließlich Luftaufsicht und Luftsport
- Medien- und Kommunikationswirtschaft
- Meß-, Eich- und Prüfwesen
- Normen
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Post- und Fernmeldewesen
- Preiswesen
- Rationalisierung
- Sparkassen-, Versicherungs- und Börsenwesen
- Straßen- und Brückenbau
- Straßengüter- und Personenverkehr einschließlich internationaler Verkehrsfragen
- Straßenverkehr
- Technische Überwachung mit Ausnahme der Hauptabteilung Dampf-, Druck- sowie Elektro- und Fördertechnik
- Technologieförderung, Informationstechnik und Telekommunikation
- Tourismus
- Umstellungsrechnungen
- Verbesserung der regionalen und sektoralen Wirtschaftsstruktur in den hessischen Fördergebieten
- Verbraucherfragen
- Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft
- Verkehrstechnik und Unfallverhütung
- Währungs-, Geld- und Kapitalmarktfragen
- Wirtschaftliches Prüfungs- und Beratungswesen
- Wirtschafts- und Verkehrsrecht

Regionalentwicklung, Raumordnung, Landes- und Regionalplanung

- Bestimmung einzelner Raumordnungs- und Entwicklungskategorien
- Bodenbevorratung
- Flurneuordnung und Immobilienwertermittlung
- Grundsätze der Raumordnung und Entwicklungsplanung
- Luftbildwesen, Kartographische Datenverarbeitung
- Planungsrecht
- Raumordnungsverfahren

Der Staatsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Industrie- und Handelskammern
- Handwerkskammern und Landesinnungsverbände
- Einigungsstellen nach § 15 UWG
- Frankfurter Wertpapierbörse, Eurex-Deutschland und andere Handelsplattformen
- Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -
- Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Nassauische Sparkasse
- Frankfurter Sparkasse
- Genossenschaftliche Prüfungsverbände
- Ingenieurkammer Hessen
- Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
- Hessische Landgesellschaft mbH (soweit nicht die Beteiligungszuständigkeit des Ministeriums der Finanzen betroffen ist)
- Teilnehmergemeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz
- Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Der Fachaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Sterbekasse für den öffentlichen Dienst des Regierungsbezirkes Kassel
- Evangelische Zusatzversorgungskasse Darmstadt
- Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Darmstadt
- Kommunale Zusatzversorgungskasssen

Der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen*

*) Die Fachaufsicht über die Durchführung von Förderprogrammen und sonstigen Maßnahmen des Landes übt das nach der Abgrenzung der Geschäftsbereiche für die jeweilige Aufgabe fachlich zuständige Ministerium aus.

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Hessischen Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen i.d.F. vom 18.03.2014 (GVBl. I S. 82).

Das Land verwaltet gemäß Artikel 90 Abs. 2 i.V.m. Artikel 85 Grundgesetz im Auftrag des Bundes die Bundesfernstraßen (Bundesstraßen und Bundesautobahnen). Das Land ist gemäß § 41 Hessischem Straßengesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 817) Träger der Straßenbaulast für die Landstraßen. Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen als Träger der Straßenbaulast die Verwaltung und Betreuung ihrer Kreisstraßen.

Andererseits nimmt die Deutsche Bahn AG in Auftragsverwaltung des Landes die technische Aufsicht über die nichtbundeseigenen Eisenbahnen wahr.

Der Einzelplan 07 enthält im Einzelnen die Erträge und Aufwendungen bzw. die Einnahmen und Ausgaben:

- des Ministeriums (Kapitel 01) einschließlich der dem Einzelplan 07 zugeordneten Bereiche der Regierungspräsidien

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Wirtschaft und Technologie (Kapitel 05)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Berufliche Bildung (Kapitel 10)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Verkehr (Kapitel 15)

- der Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (Kapitel 20)
  mit der Zentrale in Wiesbaden und 11 Außenstellen in

  1. Bad Arolsen
  2. Bensheim
  3. Darmstadt
  4. Dillenburg
  5. Eschwege
  6. Fulda
  7. Gelnhausen
  8. Kassel
  9. Marburg
  10. Schotten
  11. Wiesbaden

- der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (Kapitel 30)
  mit dem Hessichen Landesamt und
  den 7 Ämtern für Bodenmanagement mit den Standorten:

  1. Büdingen

2. Fulda
3. Heppenheim (Bergstraße)
4. Homberg (Efze)
5. Korbach
6. Limburg an der Lahn
7. Marburg

- der Eichverwaltung (Kapitel 41)
  mit der Eichdirektion in Darmstadt und Außenstellen in:

  1. Darmstadt
  2. Fulda
  3. Gießen
  4. Kassel
  5. Maintal
  6. Wiesbaden

- der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (Kapitel 43)
  mit der Verwaltung in Darmstadt

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 07

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	36 852 000	37 130 500
2	Übertragungseinnahmen	644 380 100	648 487 600
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	79 491 600	84 058 100
	Gesamteinnahmen	**760 723 700**	**769 676 200**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	223 798 600	218 697 600
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	150 329 900	135 623 200
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	592 758 900	600 844 300
7	Bauausgaben	197 266 600	194 348 600
8	Sonstige Investitionsausgaben	65 218 800	90 122 800
9	Besondere Finanzierungsausgaben	72 062 400	62 639 100
	Gesamtausgaben	**1 301 435 200**	**1 302 275 600**
	Zuschuss / Überschuss	**-540 711 500**	**-532 599 400**

C. Personalsoll des Einzelplan 07

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 569,5	10,0	1 577,5	10,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	86,0	–,–	86,0	–,–
Tarifbeschäftigte	3 778,5	8,0	3 870,0	11,5
davon Auszubildende	318,5		354,0	
Zusammen	5 434,0	18,0	5 533,5	21,5

Zur Umsetzung der Koalititonsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 07 entfallen insgesamt 110 Stellen. Bis 2019 werden jährlich 22 Stellen eingespart.

D. Zielsystem des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Oberziel

Ziel der hessischen Wirtschafts-, Energie- und Verkehrspolitik ist die Schaffung nachhaltigen Wachstums, orientiert an den Bedürfnissen der Menschen. Dabei steht die Balance zwischen Ökonomie und Ökologie im Zentrum. In der Wirtschaftspoltitk gilt es einen fairen und transparenten Wettbewerb zu schaffen. Regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfungsketten sind im Hinblick auf eine ausgewogene räumliche Entwicklung aller Landesteile zu stärken. Dabei sind insbesondere die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen zu berücksichtigen.

Der Schwerpunkt im Bereich Energie liegt auf einer nachhaltigen Umsetzung der Energiewende unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Aspekte. Neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit ist es Ziel, eine umweltschonende, bezhalbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung sicherzustellen.

Ziel der Verkehrspolitik ist die Stärkung der Mobilität. Dies soll zum einen durch zielgerichtete Unterstützung der Stärken der verschiedenen Verkehrsarten und zum anderen durch die Schaffung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte geschehen.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Wirtschaft	33.679,3	32.830,1	28.224,8
Landesentwicklung und Energie	21.752,3	20.013,5	16.163,4
Verkehr und Infrastruktur	29.411,2	28.823,5	25.706,3

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Fachziel 1: Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitonen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.	–	–	
- Wirtschaft (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 1)	33.679,3	32.830,1	28.224,8
- Zinsverbilligungen und Zinserstattungen im Bereich der Wirtschaftsförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 2)	500,0	500,0	15.510,3
- Baumaßnahme des ESOC Kontrollzentrums, Darmstadt (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 3)	–	–	–
- Hessen Trade & Invest GmbH (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 4)	15.153,0	8.005,0	8.805,0
- Haftungsfonds (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Podukt-Nr. 8)	1.730,0	1.730,0	805,3
- EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014 bis 2020 einschließlich LEADER (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 10)	27.000,0	2.000,0	–
- Wirtschaftsordnung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 11)	455,0	380,0	150,0
- Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 14)	715,5	647,0	452,7
- Messeförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 15)	280,0	330,0	203,0
- Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 18)	18.947,2	12.972,0	9.013,6
- Sonstige EU-Programme (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 19)	–	–	–
- Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend) (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 21)	535,0	696,0	248,1
- Breitabandausbau und Digitale Maßnahmen (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 26 neu)	16.750,0	–	–
- Flurneuordnung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 27)	1.880,9	1.777,1	4.506,2
- FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of Region (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 28)	182,0	260,0	–
- Europäischer Raum (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 29)	90,0	779,0	544,4
- EU Programm Regionale Wetteberbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013 (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 31)	–	7.149,3	25.192,0
- EU Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (EFRE) 2014 bis 2020 (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 32)	39.500,0	35.860,0	–
- Betriebsberatung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 33)	925,0	886,8	1.013,5
- Kultur- und Kreativwirtschaft (bisher Designförderung) (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 34)	200,0	150,0	194,0
- Technologie- und Innovationsförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 35)	3.919,9	4.099,3	2.400,1
- Einzelbetriebliche Förderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 36)	679,7	1.995,9	3.088,8
- Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 37)	1.738,5	581,0	4.159,5
- Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv) (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 38)	2.845,0	2.608,0	2.268,8

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Entwicklungszusammenarbeit (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 39)	450,0	415,5	249,5
- EU Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 bis 2013 einschließlich LEADER (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 96)	–	–	–
Fachziel 2: Ziel ist eine sichere, umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung in Hessen. Diese soll durch eine nachhaltige Umsetzung der Energiewende unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Aspekte erreicht werden. Um die Akzeptanz zu erreichen, erfolgt die Umsetzung mit größtmöglicher Transparenz und Kommunikation.	–	–	
- Landesentwicklung und Energie (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 2)	21.752,3	20.013,5	16.163,4
- Energie (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 25)	16.758,0	12.255,2	9.421,1
- Energie (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 50)	19.000,0	17.000,0	20.452,0
Fachziel 3: Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobiiltätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.	–	–	
- Verkehr- und Infrastruktur (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 3)	29.411,2	28.823,5	25.706,3
- Verkehrsinfrastruktur (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 64)	–	–	–
- Verkehrssicherheit und Unfallforschung (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 65)	250,0	250,0	161,5
- Schienengüterverkehr (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 66)	340,0	400,0	–
- Gesellchaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (IVM) (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 67)	440,0	440,0	440,0
- Förderung des ÖPNV-Angebotes (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 69)	540.836,1	540.836,1	540.835,0
- ÖPNV-Infrastrukturförderung (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 70)	–	–	–
- Haus of Logistics and Mobility (HOLM) (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 71)	2.504,7	2.430,0	6.666,0
- Elektromobilität (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 73)	1.615,0	1.000,0	–
- Mobiles Hessen 2020 (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 74)	2.265,0	1.100,0	–
- Baulicher Schallschutz und Klimatisierung für Grundschulen in stark fluglärmbelasteten Gebieten (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 75 neu)	5.600,0	–	–
- Lärmschutz an Schienenstrecken im Mittelrheintal (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 76 neu)	2.049,0	–	–
- Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 4)	47.617,9	50.993,9	47.493,6
- Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 5)	83.417,0	69.755,4	86.095,2
- Straßenverwaltung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 7)	4.869,4	4.972,2	4.720,8
- Förderung von Verkehrsinvestitonen (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 8)	5.118,5	4.812,0	4.833,0
- Steuerung des Verkehrsablaufs (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 9)	–	–	9.272,5
- Verkehrsmanagement (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 10)	–	–	3.451,0
- Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 11)	34.157,6	36.358,2	30.630,3
- Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 12)	9.351,9	8.774,0	9.661,2
- Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20. Bukr. 2610, Produkt-Nr. 13)	65.441,5	60.654,8	66.547,3
- Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 14)	28.442,4	27.874,7	18.962,4
- Baudienstleistungen Betrieb Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 15)	8.099,5	9.274,6	8.884,8
- Baudienstleistungen Betrieb Land (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 16)	12.740,6	12.327,7	13.684,6
- Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Prdodukt-Nr. 17)	5.244,7	4.114,0	3.781,9
- Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 18)	2.319,5	2.385,4	1.379,5
- Betriebsdienstleistungen Verkehr Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 19)	9.820,1	5.995,8	5.939,3
- Abschreibungen Infrastrukturvermögen (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 20)	192.151,0	181.364,1	186.796,8
- Intelligentes Verkehrsmanagement Straße (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 21)	13.799,2	15.577,5	–
- Dienstleistungen für TÜV Hessen (Kap. 07 43, Bukr. 2640, Produkt-Nr. 1)	7.668,7	8.254,0	8.204,4
- Förderung des ÖPNV-Angebots (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt- Nr. 22)	121.450,0	121.450,0	121.450,0
- Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 23)	–	–	34,6
- Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 24)	293.100,0	215.000,0	34.050,9
- Förderung der Nahmobilität (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 51 neu)	4.000,0	–	–
- Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag) (Kap. 17 52, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 45)	159.223,0	161.223,1	129.164,7
Fachziel 4: Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zu Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.	–	–	
- Landesvermessung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 1)	17.520,9	16.793,9	15.910,8

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Liegenschaftsvermessung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 2)	8.023,8	7.907,8	7.530,1
- Liegenschaftsdaten (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 3)	37.175,8	36.778,6	35.980,7
- Flurneuordnung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 4)	34.330,4	33.521,2	31.562,3
- Bodenordnung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 5)	2.613,4	2.322,2	2.188,3
- Grundstückswertermittlung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 6)	7.963,1	7.534,1	7.459,7
- Geodateninfrastruktur (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 7)	2.529,2	2.538,1	1.890,4
- Ausbildung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 8)	4.277,4	3.699,4	4.733,8
- Geodatendienstleistung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 9)	2.239,1	2.183,9	2.022,6
- Marktüberwachung (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 1)	1.559,2	2.843,1	2.274,6
- Gesetzliches Messwesen (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 2)	7.086,4	5.503,2	6.069,2
- Industrielles Messwesen (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 3 neu)	300,0	307,1	–
Fachziel 5: Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.			
- Berufsbildungsforschung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 43)	–	–	211,6
- Sonstige Programme der EU (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 45)	–	–	–
- EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013 (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 46)	–	–	4.726,2
- Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 47)	2.783,8	2.810,0	3.267,4
- Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 48)	–	–	5.207,1
- Programme zur Erstausbildung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 49)	8.932,5	9.041,7	7.365,6
- EU-Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (ESF) 2014 bis 2020 (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 50)	10.500,0	13.000,0	–
- Förderung der beruflichen Bildung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 51)	7.572,3	8.200,0	–

E. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Der Landeshaushalt soll im Hinblick auf seine Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern überprüft werden. Genderbezogene Informationen werden bei Punkt 6 "Mengen- und Qualitätskennzahlen" in folgenden Punkten ausgewiesen:

- Kap. 07 30 Produkt 8 (Ausbildung)

Die Kennzahlen weisen die Ist-Werte für 2012 bis 2014 aus, um eine Bestandsaufnahme der ausgwählten Produkte zu ermöglichen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung nimmt die im Vorwort beschriebenen Aufgaben wahr.

Zur Umsetzung von Fördermaßnahmen bedient sich das Ministerium in bestimmten Bereichen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) und der HA Hessen Agentur GmbH.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Soweit im Rahmen der Umsetzung passiven Schallschutzes beim Regierungspräsidium Darmstadt ein Mehraufwand für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz entsteht, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten und die Produktabgeltung zu Lasten des Gesamthaushalts überschritten werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Aufwendungen für die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und HA Hessen Agentur GmbH dürfen durch Mehrerlöse bei Position 4 des Erfolgsplanes für den gleichen Zweck verstärkt werden.

Finanzplan

-

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Haushalt

Im Rahmen der Übertragung von Aufgaben auf die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen dürfen Haushaltsmittel aus Förderprodukten mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zur Verstärkung der Personal- und Sachkosten verwendet werden.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung).

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Wirtschaft	34.430	33.679,3	2.631,5	31.047,8	–
2		Landesentwicklung und Energie	20.839	21.752,3	90,0	21.662,3	–
3		Verkehr und Infrastruktur	26.385	29.411,2	610,8	28.800,4	–
		Summe Produkte		**84.842,8**	**3.332,3**	**81.510,5**	**–**
Projekte							
1		Entwicklung eines Modells für eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Verkehrsinfra-strukturfinanzierung LuFV	3	90,0	–	90,0	–
		Summe Projekte		**90,0**	**–**	**90,0**	**–**
		Gesamtsumme		**84.932,8**	**3.332,3**	**81.600,5**	**–**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
33.018	32.830,1	2.596,0	30.234,1	–	31.191	28.224,8	2.988,2	26.440,4	1.203,8
19.045	20.013,5	90,0	19.923,5	–	20.388	16.163,4	113,3	17.829,0	1.778,9
26.523	28.823,5	804,8	28.018,7	–	25.572	25.706,3	588,4	23.418,8	-1.699,1
	81.667,1	**3.490,8**	**78.176,3**	**–**		**70.094,5**	**3.689,9**	**67.688,2**	**1.283,6**
3	160,0	–	160,0	–	–	–	–	–	–
	160,0	**–**	**160,0**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	81.827,1	**3.490,8**	**78.336,3**	**–**		**70.094,5**	**3.689,9**	**67.688,2**	**1.283,6**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1
Wirtschaft

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Verordnung über den Strukturfonds sowie verschiedene andere EU-Rechtsverordnungen
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Energiewirtschaftsgesetz
Gesetz zur Errichtung der Regulierungskammer Hessen
Gesetz über Gemeinschaftsaufgabe "Verbessserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
Berufsbildungsförderungsgesetz
Berufsbildungsgesetz
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Hessisches Energiegesetz
Architekten- und Stadtplanergesetz
Ingenieur- und Ingenieurkammergesetz
IHK-Gesetz
Schornsteinfegergesetz
Sparkassengesetz
Versicherungsaufsichtsgesetz
Börsengesetz
Gesetz über den einheitlichen Ansprechpartner Hessen
Gewerbeordnung
Handwerksordnung
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung, zur Gründungs- und Mittelstandsförderung, zur Berufsbildungsoffensive - überbetriebliche Ausbildung
Fördergrundsätze für Berufsbildungsforschung und Studien in der Bildung
in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherstellung der wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Finanzordnung zu gewährleisten sowie Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Regionale Struktur und Berufliche Bildung. Dies beinhaltet auch die Umsetzung von Förderprodukten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Versicherungsaufsicht
- Sparkassenaufsicht
- Börsenaufsicht
- Verhinderung/Ahndung Wettbewerbsbeschränkungen

- Regulierungskammer Hessen
- Vollzug Energiewirtschaftsgesetz
- Aufsicht über EAH
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zur Wirtschafts-, Technologie-, Energie- und Strukturförderung
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen im Bereich der außerschulischen beruflichen Bildung und Ausbildung
- Wirtschaftsberatung und -beobachtung.

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Gewerberecht
- Schornsteinfegerrecht
- Versicherungsaufsicht über kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit
- Preisprüfung
- Zuwendungsprüfungen
- Vergabekammer
- Einheitlicher Ansprechpartner Hessen
- Durchführung von Förderprogrammen zur Wirtschaft-, Technologie-, Energie- und Strukturförderung
- Durchführung von Förderprogrammen im Bereich der außerschulichen beruflichen Bildung und Ausbildung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Bund, EU, Subventionsempfänger, Unternehmen, Freiberuflich Tätige, Privatpersonen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	34.430	33.018	31.191	31.552	33.762
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	25.283	23.194	22.708	22.709	23.756
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	9.147	9.824	8.483	8.843	10.006
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtssicherheit gewährleisten						
Anzahl beaufsichtigter Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen	Stück	185	185	185	185	185

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	901,8	915,7	847,7	830,6	862,6
6.3.2 Verwaltungskosten der Förderung						
Kosten pro Förderbescheid	EUR	2.100,0	1.500,0	3.304,6	1.564,3	1.218,4

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	13.809.900	13.085.400	11.899.944
Sachkosten	19.869.400	19.744.700	16.324.832
Gesamtkosten	**33.679.300**	**32.830.100**	**28.224.776**
Erlöse	2.631.500	2.596.000	2.988.236
Betriebsergebnis	**-31.047.800**	**-30.234.100**	**-25.236.540**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	31.047.800	30.234.100	26.440.400
Ergebnis	**–**	**–**	**1.203.860**

Zu den Sachkosten:
Davon entfallen auf die Regierungspräsidien insgesamt 5.962.700 EUR, die sich wie folgt verteilen:
Darmstadt: 3.432.000 EUR
Gießen: 897.300 EUR
Kassel: 1.633.400 EUR

Davon entfallen auf die externen Dienstleister insgesamt 6.701.300 EUR, die sich wie folgt verteilen:
HessenAgentur 1.198.800 EUR
WIBank 5.502.500 EUR

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2
Landesentwicklung, Energie

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht
fachbezogene Bundesgesetze
Raumordnungsgesetz
Hessisches Landesplanungsgesetz
Baugesetzbuch sowie Baunutzungsverordnung
Hessisches Architekten- und Stadtplanergesetz
Hessisches Gesetz über den Brandschutz
Denkmalschutzgesetz
Energieeinsparungsgesetz
Hessisches Energiegesetz
Landesentwicklungsplan
Hessische Bauordnung
Richtlinien zur Förderung der Bodenbevorratung
Förderrichtlinien und -grundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Festlegung der großräumigen Ordnung und Entwicklung des Landes und der hierfür erforderlichen landespolitischen Vorgaben und Förderung einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen in Hessen. Unterstützung einer sicheren und umweltschonenden Energieversorgung, die bezahlbar und gesellschaftlich akzeptiert ist. Steigerung der Energieeffizienz, Förderung des Ausbaus einer möglichst dezentralen und soweit möglich zentralen Energieinfrastruktur aus erneuerbaren Energien, Schaffung der gesellschaftlichen Akzeptanz für die Energiewende.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Landesentwicklungsplan
- Förderung Flurbereinigung
- Bauwesen, Baurecht, Innovation
- Energie

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Aufstellen/Änderung und Durchführung des Regionalplans
- Erstellung regionaler Flächennutzungspläne
- Raumbeobachtung
- Bauleitplanverfahren

- Fachaufsicht und Bauwesen
- Wirtschaftsverfahren Bauaufsicht inkl. § 36 Abs. 2 Baugesetzbuch
- Eignungsnachweis Stahlbaufirmen
- Schlichtungsverfahren
- Anerkennung und Fachaufsicht Prüfingenieure.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist eine sichere, umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung in Hessen. Diese soll durch eine nachhaltige Umsetzung der Energiewende unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Aspekte erreicht werden. Um die Akzeptanz zu erreichen, erfolgt die Umsetzung mit größtmöglicher Transparenz und Kommunikation.

5. Empfänger

Öffentliche u. private Planungsträger raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen, Regierungspräsidien und Gebietskörperschaften (indirekt für den Bürger). Verbände und Institutionen, private und öffentliche Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Vereine und Privatpersonen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	20.839	19.045	20.388	19.400	20.020
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	6.949	6.475	6.355	6.354	6.797
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	13.890	12.570	14.033	13.046	13.224
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um eine nachhaltige Raumentwicklung Hessens unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu gewährleisten						
Anzahl Raumordnungspläne	Stück	4	4	4	4	4
Anzahl der Abweichungsverfahren / Raumordnungsverfahren	Stück	33	33	33	33	33
6.2.2 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die städtbaulichen Entwicklungen und Wohnbedingungen in Hessen zu verbessern						
Anzahl der Zustimmungen im Einzelfall zur HBO	Stück	75	85	62	63	76
6.2.3 Positive Rahmenbedingungen für die Energiewende in Hessen schaffen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	-	-	-

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.039,5	1.046,1	874,5	1.105,8	1.032,9
6.3.2 Verwaltungskosten der Förderung						
Kosten pro Förderbescheid	EUR	1.200,0	2.400,0	951,3	3.833,2	2.537,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.982.900	5.399.400	4.812.972
Sachkosten	15.769.400	14.614.100	11.350.470
Gesamtkosten	**21.752.300**	**20.013.500**	**16.163.442**
Erlöse	90.000	90.000	113.343
Betriebsergebnis	**-21.662.300**	**-19.923.500**	**-16.050.099**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	21.662.300	19.923.500	17.829.000
Ergebnis	**–**	**–**	**1.778.901**

Zu den Sachkosten:
Davon entfallen auf die Regierungspräsidien insgesamt 8.761.600 EUR, die sich wie folgt verteilen:
Darmstadt: 4.113.800 EUR
Gießen: 2.370.800 EUR
Kassel: 2.277.000 EUR

Davon entfallen auf die externer Dienstleister insgesamt 2.149.300 EUR, die sich wie folgt verteilen:
HessenAgentur 1.649.300 EUR
WIBank 500.000 EUR

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3
Verkehr und Infrastruktur

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht,
Bundesfernstraßengesetz,
Straßenverkehrsgesetz,
Luftverkehrsgesetz,
Wasserstraßengesetz,
Allgemeines Eisenbahngesetz,
Bundesschienenwegeausbaugesetz,
Regionalisierungsgesetz,
Personenbeförderungsgesetz,
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz,
Güterkraftverkehrsgesetz,
Gefahrgutbeförderungsgesetz,
Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz, Fahrlehrergesetz,
Hessisches Straßengesetz,
Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung,
ÖPNV-Gesetz,
Seilbahngesetz,
Eisenbahngesetz,
Finanzausgleichsgesetz

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet die Sicherstellung der wirtschafts- und verkehrspolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Verkehrsordnung zu gewährleisten, sowie die Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in dem Bereich Verkehr.

3.2 Leistungen zum Produkt

Fachleistungen des Ministeriums:
- Integrierte Verkehrsplanung
- Planungsgebiete/Planfeststellung Straßenbau
- Planfeststellung (u.a. für weiteren Ausbau Flughafen Frankfurt am Main) /Genehmigung Luftverkehr
- Planung, Umsetzung, Durchführung von Förderprogrammen im Bereich Verkehr
- Leistungen im Zusammenhang mit dem Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Flughafens Frankfurt am Main
- Luftaufsicht.

Fachleistungen der Regierungspräsidien:
- Fahrerlaubnisrecht
- Gefahrgutrecht
- Fachaufsicht StVO und StVZO
- StVO Erlaubnisse
- StVZO Erlaubnisse u. Genehmigungen
- Übermittlungssperren
- Anhörungsverfahren Planfeststellungsverfahren Straße / Straßenrecht
- Kfz-Sachverständigenwesen
- Planfeststellungsverfahren PBefG und technische Aufsicht
- Eisenbahnrecht
- Fahrlehrerprüfungen
- Fahrlehrerrecht
- Güterkraftverkehr
- Personenbeförderung
- Seilbahn- und Straßenbahnrecht
- Hafen- und Fährrecht
- Förderung des ÖPNV Angebotes
- sonstige Zulassungsverfahren Flughafen und Flugplätze
- weitere Entscheidungen im Luftverkehr
- Vollzug der Luftaufsicht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Hessischer Landtag

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	26.385	26.523	25.572	26.150	20.530
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	8.208	7.483	7.296	7.530	7.685
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	18.177	19.040	18.276	18.620	12.845

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die Mobilität in Hessen zu erhöhen						
Prozentuale Zunahme der beförderten Personen im RMV	Prozent	-	-	-	0,2	0,3
Prozentuale Zunahme der gefahrenen Fahrzeugkilometer auf hessischen Autobahnen	Prozent	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2
Anzahl erlassener Planfeststellungsbeschlüsse	Anzahl	25	25			
Anzahl realisierter Straßeninfrastrukturprojekte des Landes	Anzahl	66	66			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.091,5	1.056,4	915,8	883,9	757,6

Die Kennzahl "Prozentuale Zunahme der beförderten Personen im RMV" (Ziffer 6.2.1) wird nicht weitergeführt. Es ist beabsichtigt, diese im Haushaltsjahr 2017 durch eine neue, aussagekräftigere Kennzahl zu ersetzen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	12.826.600	11.835.300	10.505.241
Sachkosten	16.584.600	16.988.200	15.201.040
Gesamtkosten	**29.411.200**	**28.823.500**	**25.706.281**
Erlöse	610.800	804.800	588.400
Betriebsergebnis	**-28.800.400**	**-28.018.700**	**-25.117.881**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	28.800.400	28.018.700	23.418.800
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.699.081**

Zu den Sachkosten:
Davon entfallen auf die Regierungspräsidien insgesamt 11.970.000 EUR, die sich wie folgt verteilen:
Darmstadt: 4.946.700 EUR
Gießen: 1.098.600 EUR
Kassel: 5.924.700 EUR

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1

Entwicklung eines Modells für eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Verkehrsinfrastrukturfinanzierung (LuFV)

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 19.08.2013

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Um die speziellen Fragestellungen des Landes zur Finanzierung von Erhaltungs-, Neu- und Ausbaumaßnahmen der Landesstraßen und der kommunalen Straßen zu bearbeiten, hat die Hessische Landesregierung im Herbst 2012 ergänzend zu verschiedenen Kommissionen auf Bundesebene die Landeskommission "Verkehrsinfrastrukturfinanzierung" eingesetzt. Die Landeskommission hat die konzeptionellen Voraussetzungen für die weitere Entwicklung und Erprobung einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Verkehrsinfrastrukturfinanzierung (LuFV) geschaffen.
Im Rahmen eines durch das HMWEVL gesteuerten Projektes werden voraussichtlich bis 2018 die rechtlichen und technischen Grundlagen einer LuFV konzipiert und Modelle zur Umsetzung entwickelt. In das Projekt sind Hessen Mobil und kommunale Gebietskörperschaften eingebunden. Eine Kooperation mit dem Bund bzw. Bundesbehörden ist angedacht.
Das Projekt beinhaltet mindestens drei Themenschwerpunkte:
- Prüfung von LuFV-Anforderungen der unterschiedlichen Baulastträger Bund, Land, Kommunen
- Haushalts- und verwaltungsrechtliche Grundlagen einer LuFV
- Controlling einer LuFV und die dafür notwendige IKT-Infrastruktur.

Die Sachkosten sind für externe Beratungsleistungen zu fachspezifischen rechtlichen und informationstechnischen Themen vorgesehen.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Erarbeitung verschiedener Modellkonzeptionen zur Umsetzung einer LuFV
- Monitoring der Anwendung von LuFV-Modellen in der Verwaltungspraxis

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Bundes- und Landesbehörden sowie kommunale Körperschaften, die mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Verkehrsinfrastruktur befasst sind.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	3	3			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Umsetzung der Teilprojekte						
Teilprojekte im Monitoring	Anzahl	3	3			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Einsatz der Projektmittel	Prozent	100	100			

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	100.000	–
Sachkosten	90.000	60.000	–
Gesamtkosten	**90.000**	**160.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-90.000**	**-160.000**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	90.000	160.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Es fallen ausschließlich nur noch Sachkosten an.

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**1.100.000**	**1.000.000**	**1.182.848**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**83.832.800**	**80.826.100**	**69.606.250**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.232.300	2.489.800	1.915.650
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	2.400
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	81.600.500	78.336.300	67.688.200
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**1.000**	**600.153**
7		**Summe Erträge**	**84.932.800**	**81.827.100**	**71.389.251**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**28.821.500**	**29.183.700**	**25.989.890**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	672.600	546.000	198.386
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.148.900	28.637.700	25.791.504
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**32.619.400**	**30.320.100**	**27.836.640**
	620-629	Entgelte	7.943.900	7.698.800	6.132.862
	630-639	Bezüge	17.412.300	15.461.900	15.987.395
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.263.200	7.159.400	5.716.383
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**250.300**	**246.400**	**285.129**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	250.300	246.400	285.129
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**805.200**	**804.500**	**552.420**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**22.331.500**	**21.268.400**	**16.400.747**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	232.000	300.900	204.964
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	20.748.600	19.896.700	14.689.881
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.350.900	1.070.800	1.505.902
14		**Summe Aufwendungen**	**84.827.900**	**81.823.100**	**71.064.826**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**104.900**	**4.000**	**324.425**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**8.215**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**100.900**	**–**	**103.582**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-100.900**	**–**	**-95.367**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**4.000**	**4.000**	**229.058**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**1.676**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**1.676**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**4.000**	**4.000**	**3.798**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	4.000	4.000	3.798
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**226.936**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	3.100
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	4.051.300
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	714.000
Hessisches Competence Center (HCC)	471.400
Hessische Bezügestelle (HBS)	80.600
Regierungspräsidien	26.694.300
Unfallkasse Hessen	54.000

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	2016 in EUR
Beitrag an die Vorsorgekasse	5.000.100
Rückstellungen für Überstunden	1.065.300
Rückstellungen für Urlaub	341.900
Auflösung Altersteilzeit	202.700
sonstige Rückstellungen	1.558.100

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-699: Davon 7.200 EUR zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 18.000 EUR vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 670-679:
In den Aufwendungen sind enthalten:

	2016 in EUR
Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (einschließlich Standarddienstleistungen in Höhe von 481.500 EUR, die keinem Produkt unmittelbar zugeordnet werden können)	6.484.000
Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH	2.848.100

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**15.675**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	15.675
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**371.500**	**296.500**	**307.132**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	371.500	296.500	307.132
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**30.323**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	30.323
Mittelverwendung zusammen		**371.500**	**296.500**	**353.130**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	371.500	296.500	353.100
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**371.500**	**296.500**	**353.100**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	81.600.500	78.336.300
+	Investitionen lt. Finanzplan	371.500	296.500
–	Abschreibungen	250.300	246.400
–	Zuführung zu Rückstellungen	1.836.700	711.300
+	Auflösung von Rückstellungen	211.800	376.400
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Auflösung kamerale Rücklage	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	80.096.800	78.051.500

Kapitel 07 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
07 01	**Ministerium**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 011	Gebühren, sonstige Entgelte	2 232 300	2 489 800	2 114 636
112 011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	2 400
119 011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	10 812
124 011	Mieten und Pachten	—	—	2 612
132 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung ist aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen ermächtigt, die Weserfähre Veckerhagen zu einem symbolischen Kaufpreis von 1 EUR zu veräußern.	—	—	439
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	114
232 011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
235 011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236 011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
271 011	Erstattungen von der EU	—	—	48 828
281 011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	1 000	527 880
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 100 000	1 000 000	1 182 848
389 890	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 01	3 332 300	3 490 800	3 890 569

Kapitel 07 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
421 011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	176 400	162 000	167 906
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter Darunter 3 Planstellen der Beamten des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, die in selbstständig geführten Staatsbetrieben oder sonstigen Unternehmen Dienst leisten.	15 712 500	15 015 500	14 321 362
427 011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10 152 400	9 889 200	9 373 617
429 011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	4 583
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	43 000	43 000	53 822
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	40 174
462 880	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 074 400	720 600	519 080
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	97 900	94 400	69 313
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
518 011	Mieten und Pachten	4 060 500	4 085 600	3 935 516
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	42 000	42 000	279 670
525 011	Aus- und Fortbildung	189 000	157 900	110 090
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 201 400	876 500	773 692
527 011	Dienstreisen	250 000	250 000	264 027
529 011	Verfügungsmittel	25 200	25 200	12 692
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	346 400	226 900	85 093
536 011	Verfahrensauslagen	—	—	73 962
537 011	Beförderungskosten	15 000	15 000	11 993

Kapitel 07 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
538 680	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	15 456 100	14 915 200	9 348 950
541 011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	21 286
545 011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	5 000	5 000	4 322
547 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	77 500	72 000	26 118
633 729	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	100 000	100 000	100 000
671 742	Erstattungen an Inland	—	—	148 625
685 638	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	844 100	844 100	771 139
686 741	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	700 000	—	—

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	1 624 000
2018	2 650 000
2019	1 650 000
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	5 924 000

		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	150 000	75 000	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	221 500	221 500	242 897
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	5 210 300	5 174 000	3 699 400
989	890	Sonstige Verrechnungen	27 278 500	28 531 700	25 919 284

Soweit im Rahmen der Umsetzung passiven Schallschutzes beim Regierungspräsidium Darmstadt Mehrausgaben für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz entstehen, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Ausgaben zu Lasten des Gesamthaushaltes überschritten werden.

	Gesamtausgaben Kapitel 07 01	83 429 100	81 542 300	70 378 612

Kapitel 07 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 07 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 232 300	2 489 800	2 130 899
2	Übertragungseinnahmen	—	1 000	576 823
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 100 000	1 000 000	1 182 848
Gesamteinnahmen		3 332 300	3 490 800	3 890 569
4	Personalausgaben	26 084 300	25 109 700	23 961 463
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	22 762 900	21 414 300	15 509 686
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 021 600	1 016 100	1 045 881
7	Baumaßnahmen	700 000	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	371 500	296 500	242 897
9	Besondere Finanzierungsausgaben	32 488 800	33 705 700	29 618 684
Gesamtausgaben		83 429 100	81 542 300	70 378 612
Zuschuss/Überschuss		-80 096 800	-78 051 500	-66 488 042

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 05 ist die allgemeine Wirtschaftsförderung, die Förderung von Technologie und Energie sowie die Förderung der Energieeinsparung veranschlagt. Die einzelnen Produkte der Wirtschaftsförderung ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ist-Ergebnisse weichen, soweit sie aus der ABAKUS-Schnittstelle zwischen der WIBank und dem Land Hessen (LRM-ReWe) importiert werden, vom tatsächlichen Neubewilligungsvolumen des Jahres 2014 ab, weil auch technische Buchungen systemseitig erfasst werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
2. Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
3. Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
4. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
5. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.
6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderung von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
7. Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei invenstiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für Förderdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verwendet werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 6 und 8 bis 13 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2		Zinsverbilligungen und Zinserstattungen im Bereich der Wirtschaftsförderung	1	500,0	–	500,0	–
3	weg	Baumaßnahme des ESOC Kontrollzentrums, Darmstadt	–	–	–	–	–
4		Hessen Trade & Invest GmbH	1	15.153,0	–	15.153,0	–
8		Haftungsfonds	3	1.730,0	–	1.730,0	–
10		EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014 bis 2020 einschließlich LEADER	8	27.000,0	27.000,0	–	–
11		Wirtschaftsordnung	3	455,0	–	455,0	–
14		Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing	60	715,5	–	715,5	–
15		Messeförderung	105	280,0	–	280,0	–
18		Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)	30	18.947,2	9.473,6	9.473,6	–
19		Sonstige EU-Programme	–	–	–	–	–
21		Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend)	9	535,0	–	535,0	–
25		Energie	60	16.758,0	–	16.758,0	–
26		Breitbandausbau und Digitale Maßnahmen	5	16.750,0	16.750,0	–	–
27		Flurneuordnung	6	1.880,9	1.020,0	860,9	–
28		FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM)	1	182,0	–	182,0	–
29		Europäischer Raum	3	90,0	90,0	–	–
31		EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013	–	–	–	–	–
32		EU Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (EFRE) 2014 bis 2020	180	39.500,0	39.500,0	–	–
33		Betriebsberatung	8.103	925,0	–	925,0	–
34		Kultur- und Kreativwirtschaft	5	200,0	–	200,0	–
35		Technologie- und Innovationsförderung	7	3.919,9	458,0	3.461,9	–
36		Einzelbetriebliche Förderung	3	679,7	–	679,7	–
37		Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung	4	1.738,5	–	1.738,5	–
38		Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)	15	2.845,0	–	2.845,0	–
39		Entwicklungszusammenarbeit	23	450,0	–	450,0	–
40		Fondsrückflüsse	–	–	–	–	–
41		Abwicklung von EU-Altprogrammen	–	–	–	–	–
42		Sammler	–	–	–	–	–
96		EU Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 - 2013 einschließlich LEADER	–	–	–	–	–
		Summe		**151.234,7**	**94.291,6**	**56.943,1**	**–**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	500,0	–	500,0	–	2	15.510,3	–	16.000,0	489,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	8.005,0	–	8.005,0	–	1	8.805,0	–	8.805,0	–
1	1.730,0	–	1.730,0	–	3	805,3	44,9	780,0	19,6
10	2.000,0	2.000,0	–	–	–	–	–	–	–
5	380,0	–	380,0	–	1	150,0	–	132,5	-17,5
25	647,0	–	647,0	–	62	452,7	10,0	627,7	185,0
130	330,0	–	330,0	–	90	203,0	47,8	226,0	70,8
30	12.972,0	6.486,0	6.486,0	–	26	9.013,6	7.192,4	2.651,2	830,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
9	696,0	–	696,0	–	6	248,1	24,0	498,0	273,9
45	12.255,2	–	12.255,2	–	22	9.421,1	7.134,8	9.815,3	7.529,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
7	1.777,1	957,7	819,4	–	7	4.506,2	2.506,4	1.074,9	-924,9
1	260,0	–	260,0	–	–	–	–	600,0	600,0
1	779,0	430,0	349,0	–	1	544,4	645,7	–	101,3
30	7.149,3	7.149,3	–	–	119	25.192,0	24.186,3	–	-1.005,7
70	35.860,0	35.860,0	–	–	–	–	–	–	–
8.103	886,8	–	886,8	–	9.883	1.013,5	32,9	956,0	-24,6
2	150,0	–	150,0	–	2	194,0	–	194,0	–
7	4.099,3	458,0	3.641,3	–	12	2.400,1	10,4	3.272,7	883,0
5	1.995,9	–	1.995,9	–	15	3.088,8	2.134,2	2.479,0	1.524,4
4	581,0	–	581,0	–	3	4.159,5	–	2.113,0	-2.046,5
15	2.608,0	–	2.608,0	–	18	2.268,8	243,8	2.151,0	126,0
24	415,5	–	415,5	–	18	249,5	18,5	245,0	14,0
–	–	–	–	–	–	4.997,7	1.068,1	–	-3.929,6
–	–	–	–	–	–	115,1	59,0	–	-56,1
–	4.815,4	4.815,4	–	–	–	4,7	168,1	–	163,4
–	–	–	–	–	–	–	1.514,2	–	1.514,2
	100.892,5	**58.156,4**	**42.736,1**	**–**		**93.343,4**	**47.041,5**	**52.621,3**	**6.319,4**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Zinsverbilligungen und Zinserstattungen im Bereich der Wirtschaftsförderung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Grundsatzvereinbarung über Future Capital zwischen dem Land Hessen und der Hoechst AG
Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Investitionsbank Hessen (IBH), seit dem 01.09.2009 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, über die Beteiligung an dem Hessen-Hoechst-Chemie/Life Sciences-Fonds
Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen über eine zeitlich befristete anteilige Finanzierung der Zinsverbilligung des Darlehensförderprogramms Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen (GuW)

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Future Capital AG wurde im März 1999 auf Initiative der Hessischen Landesregierung und der damaligen Hoechst AG gegründet. Sie ist der größte deutsche Bio Venture Capital Fonds, an dem ein Bundesland beteiligt ist. Schwerpunkt der Future Capital AG sind Eigenkapitalinvestments in Unternehmungen der Life Sciences und der Chemie.

Die Kapitalanlagen von bis zu 25,56 Mio. € je Gesellschafter wurden aufgrund einer separaten Vereinbarung mit dem Land Hessen von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen übernommen. Die Vereinbarung sieht vor, dass der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen alle mit der Vorfinanzierung des Kapitalbedarfs der Future Capital AG entstehenden Zinsaufwendungen und Fremdkosten einschließlich einer "Handlingmarge" erstattet werden. Der Bedarf richtet sich nach dem Bestand an Beteiligungen der Future Capital AG und dem daraus resultierenden Kapitalbedarf.

Das Programm GuW-Darlehen ist das zentrale Kreditförderprogramm für Unternehmen und Gründungsvorhaben in Hessen. Mittels zinsverbilligter (max. 0,2 - 0,4 %) Kredite werden Investitionen und Betriebsmittel für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler und Existenzgründungen in Hessen gefördert. Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen refinanziert sich für die GuW-Darlehen bei der KfW auf Grundlage des KfW-Unternehmerkredits und des KfW-Gründerkredits - Universell. Deren Mittel werden zusätzlich zinsverbilligt.

Die Zinsverbilligung für die GuW-Darlehen wurde bis einschließlich 2014 aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" generiert (vgl. hierzu Ziff 3.2 der Ausgaben zum Wirtschaftsplan 2013-2014, Anlage I zu Kap. 09 24). Ab dem Haushaltsjahr 2015 bis voraussichtlich 2017 soll die Finanzierung der Zinsverbilligung - zumindest anteilig - aus der Rücklage "Wohnungswesen- und Zukunftsinvestitionen" mit jährlich rd. 5 Mio. Euro erfolgen.

Die Vereinbarung mit der WIBank sieht vor, dass Zinsverbilligungen für die Kreditnehmer u.a. im Rahmen des Förderprodukts vom Land zeitlich befristet erstattet werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zinserstattungen für Refinanzierungskosten der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
b) Zinsverbilligungen im Rahmen des GuW-Kreditprogrammes der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

a) Erfolgsversprechende und innovative Unternehmen aus dem Bereich Life Sciences und Chemie
b) Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Existenzgründer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
a) Gesellschaftsanteil an der Future Capital AG	Anzahl	1	1	1	1	1
b) Vereinbarung über Zinsverbilligung bei GuW Darlehen	Anzahl	0	0	1	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unternehmerische Initiativen in Hessen in den Bereichen Life Sciences und Chemie sowie GuW fördern						
- Engagements	Anzahl	17	17	17	17	17
- Kreditverträge	Anzahl	1.000	1.000	1.568	1.924	1.684
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	91,7	100	100

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**500.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	500.000	500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	510.278
Landesmittel (Neubewilligung)	500.000	500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	5.000.000	5.000.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**5.500.000**	**5.500.000**	**510.278**

Bei der Einnahme handelt sich um eine Zuführung aus der Rücklage Wohnungsbau und Zukunftsinvestition (Kap. 09 24).

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) Beteiligung an der AG seit 1999; Fortführung geplant bis 2018
b) GuW Zinsverbilligung voraussichtlich 2015 bis 2017; jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3 (weggefallen):
Baumaßnahme des ESOC Kontrollzentrums in Darmstadt

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das ESOC (European Space Operation Center) ist das Kontrollzentrum der ESA (European Space Agency) mit seinem Sitz in Darmstadt. Es besteht seit 1967 und ist für den Betrieb sämtlicher ESA-Satelliten und für das notwendige weltweite Netz der Bodenstationen verantwortlich. Die ESA konzipiert das gemeinsame europäische Weltraumprogramm und setzt es um. Finanziert wird die ESA von 18 Mitgliedsstaaten. Aufgrund des stetigen Wachstums wurde eine Erweiterung der baulichen Anlagen sowie eine Aufarbeitung des dort ebenfalls bestehenden Sanierungs- und Modernisierungsstaus - insbesondere eine Asbestsanierung - notwendig.

An der Gesamtfinanzierung eines ersten Bauabschnittes im Umfang von 20 Mio. € beteiligen sich überwiegend das ESOC und der Bund. Mit den Mitfinanzierungsmitteln des Landes wurde die Gesamtfinanzierung der baulichen Erneuerung und Erweiterung des Europäischen Satellitenkontrollzentrums ESA/ESOC in Darmstadt sichergestellt und damit ein Beitrag zum Erhalt des Standorts Darmstadt und der dort bei der ESOC angesiedelten hochqualifizierten Arbeitsplätze geleistet. Die letzte Rate der Landesförderung war in 2015 fällig.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Baumaßnahme	Anzahl	-	-	-	1	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bauabschnitte planmäßig umsetzen						
- Baufortschrittsgrad	%	-	-	-	100	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	100	0

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	500.000	500.000
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**500.000**	**500.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Hessen Trade & Invest GmbH

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

Gesellschaftsvertrag

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

"Hessen Trade & Invest GmbH" (HTAI) - Tochter der HA Hessen Agentur GmbH - ist die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Landes Hessen. Ihre Aufgabe ist es, den Wirtschafts- und Technologiestandort Hessen nachhaltig weiterzuentwickeln, um seine Wettbewerbsfähigkeit zu festigen und auszubauen. Zu diesem Zweck bündelt die HTAI insbesondere folgende Aufgaben: Standortmarketing, Außenwirtschaft, Internationale Kooperationen, Messen, Technologie und Innovation.

Darüber hinaus kann sie weitere Aufgaben wahrnehmen, die im Einklang mit den wirtschaftspolitischen Schwerpunktsetzungen des Landes stehen und der Wirtschaftsentwicklung des Landes dienen. Dabei arbeitet die Gesellschaft partnerschaftlich mit Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik in allen hessischen Regionen zusammen. Zu den Aufgaben dieses Bereiches gehört auch die Betreuung des "Mobilen Hessen 2020" einschließlich der Maßnahmen zur Förderung der Nahmobilität.

Das Angebot der HTAI richtet sich insbesondere an innovations- und technologieorientierte Unternehmen aus Hessen sowie an hessische Unternehmen, die ins Ausland expandieren oder ihr Auslandsgeschäft erweitern möchten. Darüber hinaus ist sie zentrale Anlaufstelle für Investoren aus aller Welt, die sich in Hessen ansiedeln oder hier investieren wollen.

Die HTAI bietet eine strategische Verknüpfung von Standortmarketing, Außenwirtschaft, Investorenbetreuung, Technologie- und Innovationsförderung und Beratung zu EU-Förderprogrammen. Sie bündelt das Wissen von Expertinnen und Experten unterschiedlichster Fachrichtungen und kann so maßgeschneidert ganz unterschiedliche und fachübergreifende Anforderungen abdecken.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Betriebskostenzuschuss

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

HA Hessen Agentur GmbH zur Weiterleitung an die "Hessen Trade & Invest GmbH"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebskostenzuschuss	Anzahl	1	1	1	1	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**15.153.000**	**2.863.000**	**6.145.000**	**6.145.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	15.153.000	2.863.000	6.145.000	6.145.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.282.000	2.935.000	5.870.000
Landesmittel (Neubewilligung)	2.863.000	2.535.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**6.145.000**	**5.470.000**	**5.870.000**

Mehr wegen Umsetzung eines Betrages i.H.v. 675.000 € von Kap. 07 15 Förderprodukt 74 (Mobiles Hessen 2020).

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine Befristung, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Haftungsfonds

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Existenzgründungen und des Wachstums von KMU (Verbesserung der Finanzierungsbedingungen) durch Bürgschaften der Bürgschaftsbank, Beteiligungen der Fonds der Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen sowie durch risikotragende Kreditangebote der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen. Durch Nachrangdarlehen, Einrichtung neuer oder Aufstockung bestehender Haftungsfonds und revolvierender Fonds erfolgt eine Stärkung der entsprechenden Institutionen, um diese bei der Darlehensvergabe und der Bereitstellung von Beteiligungskapital und Bürgschaften zu unterstützen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bürgschaften, Beteiligungen und Nachrangdarlehen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Existenzgründer und junge Unternehmen, KMU (Letztempfänger)

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Vertrag	Anzahl	3	1	3	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderauftrag der Bürgschaftsbank und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH sichern						
- Bürgschaftsvolumen	Mio EUR	50	>30	62,3	60,9	57,1
- Beteiligungsvolumen	Mio EUR	8	>3	11,5	4,1	8,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	128	141

Erläuterung zu 6.3.1:
Die Ist-Ergebnisse 2012/2013 resultieren aus durch Bewirtschaftungsvermerk zulässigen Mittelumschichtungen aus dem Förderprodukt 40 (Fondsrückflüsse).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.730.000**	**1.730.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.730.000	1.730.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 8 (Haftungsfonds) kann zu Lasten des Förderprodukts Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) verstärkt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	780.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.730.000	1.730.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.730.000**	**1.730.000**	**780.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 10
EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014 bis 2020 einschließlich LEADER

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Energie und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (EG) Nr. 1305/2013 vom 17.12.2013 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) im Zeitraum 2014 - 2020 die Entwicklung des ländlichen Raums.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei Kap. 07 05 Förderprodukt 26 (neu) (Breitbandausbau und Digitale Maßnahmen) und Kap. 07 05 Förderprodukt 27 (Flurneuordnung) vorgesehen.

Die Restabwicklung des Leader+ Programms der EU-Förderperiode 2000-2006 erfolgt bei Kap. 07 05 Förderprodukt 41.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Flurneuordnung
b) Breitbandversorgung der ländlichen Räume

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Teilnehmergemeinschaften, Kommunen, öffentliche Unternehmen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle Flurneuordnung	Anzahl	7	10	0	-	-
Neue Förderfälle Breitbandförderung	Anzahl	1	0	0	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 siehe Förderprodukt 27						
- Versorgte Kreise (Breitbandförderung)	Anzahl	5	0	0	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100	100	0	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**27.000.000**	**2.000.000**	**16.000.000**	**9.000.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	27.000.000	2.000.000	16.000.000	9.000.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen und die Gesamtkosten dürfen im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	7.000.000	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	2.000.000	1.000.000	
Gesamt	**9.000.000**	**1.000.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 :
Wirtschaftsordnung

IPR-Nr. 821- Wirtschaftsordnung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Hessisches Vergabegesetz
Gemeinsamer Runderlass zum öffentlichen Auftragswesen

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert werden Institutionen und Projekte im Bereich der Standardisierung und des Finanzstandortes Frankfurt.

Die hier veranschlagten Mittel sind für folgende Zwecke vorgesehen:

- Förderung von Projekten im Bereich Standardisierung. Sie dient der Vereinheitlichung der Anforderungen an Lieferungen und Leistungen im Interesse der Unternehmen in Hessen in Übereinstimmung mit dem EU-Recht.

- Sicherung und Weiterentwicklung des Finanzplatzes Frankfurt am Main als zentrales Finanz- und Regulierungszentrum in Europa durch finanzplatzbezogene Veranstaltungen sowie Fördermaßnahmen zum Ausbau guter Rahmenbedingungen am Standort Frankfurt.

- Förderung von finanzplatzbezogenen Veranstaltungen. Bei der Förderung des Finanzstandortes Frankfurt spielen Veranstaltungen, insbesondere von Organisationen, die ein internationales Publikum ansprechen, eine zentrale Rolle. Gleichzeitig sind auch Veranstaltungen und Dialoge zu aktuellen finanzplatzbezogenen Fragen für die breite Öffentlichkeit gut geeignet, die Akzeptanz und das Vertrauen in den Finanzplatz zu stärken.

- Fördermaßnahmen zur Sicherung bzw. zum Ausbau guter Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und den Verbleib strategisch relevanter Finanzorganisationen und -behörden am Finanzplatz. Projekte in diesem Kontext sind u.a.:

  - Sicherung des Verbleibs sowie Ansiedlung weiterer Aufsichts- und Regulierungsinstitutionen der Europäischen Union in Frankfurt.

  - Ansiedlung der zentralen Steuerungseinheit des Global Legal Entity Identifier Foundation (GLEIF) - ein von den G-20 initiiertes Projekt zur Steigerung der Transparenz von Finanztransaktionen.

  - Aufbau eines Sino-German Centers for Finance and Economics am House of Finance in Frankfurt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Projekten zur Standardisierung
b) Sicherung und Weiterentwicklung des Finanzplatzes Frankfurt/Main

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

- Deutsches Institut für Normung (DIN), Bundesverband für Materialeinkauf (BME) und andere Projektträger
- Internationale, europäische und nationale Institute von besonderem Interesse für den Finanzplatz Frankfurt/Main

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Anzahl	3	5	1	2	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wettbewerbschancen insbesondere mittelständischer Unternehmen in Hessen verbessern						
- Projekte	Anzahl	3	5	2	3	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	22,55	27,15	30,48

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**455.000**	**355.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	455.000	355.000	100.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	60.000	60.000	150.000
Landesmittel (Neubewilligung)	355.000	280.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**415.000**	**340.000**	**150.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine Befristung, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Intensivierung, Stärkung und Aktivierung der Beziehungen zwischen Hessen mit seinen Unternehmen sowie Institutionen mit Partnern im Ausland. Schwerpunkte sind auf die wichtigsten Wachstums- und Wirtschaftsregionen konzentriert, aufgrund des Marktpotentials insbesondere auf Schwellenländer wie die Volksrepublik China.

Die Mittel sind darüber hinaus vorgesehen für die Außenwirtschaftsförderung und das Standortmarketing, für Delegationsbesuche, Präsentationen, Publikationen, Beratungen und Veranstaltungen im Interesse der Markterschließung für die hessische Wirtschaft im In- und Ausland. Die Förderung von Stipendien für außenwirtschaftliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ist möglich. Einrichtungen der Außenwirtschaft und des Standortmarketings wie hessische Kooperationsbüros und -beauftragte an ausgewählten Standorten werden finanziell unterstützt.

Mit dem Standortmarketing stellt sich Hessen der Konkurrenz der internationalen Spitzenstandorte. Ziel ist es, Hessen im Wettbewerb der Wirtschafts- und Technologiestandorte besser zu positionieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen: wirtschaftliche Stärke, Internationalität, Innovation und Infrastruktur.

Bei Wirtschaftsdelegationen können auch Repräsentationsaufwendungen gezahlt werden.
Die Mittel sind auch vorgesehen für Veranstaltungen und sonstige Empfänge der Landesregierung.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Öffentlichlichkeitsarbeit/Marketing
b) Delegationsreisen, Markterschließungsmaßnahmen und Investitionswerbung
c) Repräsentationsaufwendungen/Veranstaltungen
d) Stipendien (neu)

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Institutionen in Hessen wie Partner im Ausland und Kooperations- und Verbindungsbüros

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Anzahl	60	25	62	51	64
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft bei der Erschließung von Auslandsmärkten erhöhen und den Standort Hessen als attraktives Ziel profilieren						
- Aktionen	Anzahl	0	0	62	60	72
- geförderte Standortmarketingmaßnahmen und Kooperationsbeauftragte	Anzahl	5	5	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	67,25	94,23	69,56

Erläuterung zu 6.1:
Die Plankennzahl 2016 für die Menge wurde an das Istergebnis 2014 angepasst.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**715.500**	**661.000**	**36.500**	**18.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	715.500	661.000	36.500	18.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	39.000	33.000	434.467
Landesmittel (Neubewilligung)	661.000	567.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**700.000**	**600.000**	**434.467**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:
Messeförderung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinien für die Gewährung von Finanzierungshilfen des Landes Hessen an die gewerbliche Wirtschaft

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an Messen und Ausstellungen, insbesondere auf schwierigen und/oder weit entfernten Märkten im Ausland. Die Förderung dient als Starthilfe zur Erschließung sowie der Festigung und Wahrung neuer Märkte bzw. der Steigerung der Absatzchancen.

Die Mittel dienen darüber hinaus allgemeinen wirtschaftsfördernden Zwecken zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie dem Standortmarketing.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Beteiligung an Messen und Ausstellungen (Gruppen und Einzelförderungen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Institutionen in Hessen und Partner im Ausland.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
a) Maßnahmen	Anzahl	35	40	36	52	68
b) gefördete Unternehmen	Anzahl	70	90	54	122	186
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Hessische KMU an internationale Märkte heranführen						
- beteiligte Unternehmen an Gemeinschaftsständen	Anzahl	-	-	-	-	48
- Einzel- oder Gruppenförderung	Anzahl	70	90	54	122	138
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	56,2	68,1	75,5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**280.000**	**160.000**	**80.000**	**40.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	280.000	160.000	80.000	40.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	60.000	40.000	122.934
Landesmittel (Neubewilligung)	160.000	180.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**220.000**	**220.000**	**122.934**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:
Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Gesetz über GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und laufender Rahmenplan
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
Richtlinie zur Hessischen Qualifizierungsoffensive, Programme zur beruflichen Bildung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in den im jeweiligen Rahmenplan ausgewiesenen Fördergebieten und gliedert sich in die Förderbereiche Unternehmensförderung (a) und Infrastrukturförderung (b-d) sowie Forschungsvorhaben (e).

Ziel der Förderung ist es, Landesteile, die in ihrer Wirtschaftskraft den Landesdurchschnitt nicht erreichen, bei der Bewältigung des Strukturwandels zu unterstützen. Dies geschieht zum einen durch gezielte Hilfen an Unternehmen, damit diese Arbeitsplätze bereitstellen und zum anderen durch den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastrukturen einschließlich der touristischen Infrastruktur und Einrichtungen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Nach § 7 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" trägt der Bund, vorbehaltlich der Bestimmung gemäß Artikel 91a Abs. 1 Grundgesetz, die Hälfte der Ausgaben der Länder für die nach dem Koordinierungsrahmen geförderten Vorhaben.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Betriebliche Investitionen, Innovationsassistenten
b) Tourismusinfrastruktur
c) Infrastrukturen für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen, Ausbau der Breitbandversorgung, Regionale Entwicklungskonzepte, Regionalmanagement, Regiobudget sowie Netzwerke und Cluster
d) Errichtung und Ausbau von Ausbildungs-, Fortbildungs- und Umschulungsstätten
e) Forschungsvorhaben

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	30	30	26	32	50
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftsstruktur gemäß strategischer Schwerpunktsetzung verbessern						
Fördermittelinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) einzelbetriebliche Förderung	%	65	65	100	60	65
b) touristische Infrastrukturinvestitionen	%	16	16	0	27	16
c) wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen	%	16	16	0	13	16
d) Berufsbildungseinrichtungen	%	2	2	0	0	2
e) Forschungsvorhaben	%	1	1	0	0	1
f) Ausbau des Breitbandversorgung	%	0	0	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	110,28	63,45	100

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**18.947.200**	**3.947.200**	**3.400.000**	**6.000.000**	**5.600.000**	**–**
davon						
Landesmittel	9.473.600	1.973.600	1.700.000	3.000.000	2.800.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	9.473.600	1.973.600	1.700.000	3.000.000	2.800.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Zinserträge sind in Höhe von 50% an den Bund abzuführen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.776.400	2.014.000	3.713.014
Landesmittel (Neubewilligung)	1.973.600	1.736.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	2.776.400	2.014.000	3.713.014
Einnahmen (Neubewilligung)	1.973.600	1.736.000	
Gesamt	**9.500.000**	**7.500.000**	**7.426.028**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Sonstige EU-Programme

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der EU

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Programmen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge	Anzahl		-		-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Erläuterung zu 6.1: Die Mengen sind im Vorhinein nicht planbar.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen und die Gesamtkosten dürfen im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:
Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend)

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung des Landes Hessen an den Aufwendungen des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal vom 14.04.2011
Gesellschaftsvertrag der Regionalpark GmbH vom 20.07.2005

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind vorgesehen :

zur Beteiligung an der Finanzierung des länderübergreifenden Zweckverbandes "Oberes Mittelrheintal" und für den Gesellschafterbeitrag des Landes Hessen an die Dachgesellschaft Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main GmbH.

zur Förderung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Weltkulturerbes Oberes Mittelrheintal und des Regionalparks Rhein-Main sowie für investive Maßnahmen, die von der Regionalparkdachgesellschaft unter Mitwirkung des Landes an Kommunen oder kommunale Verbände weitergegeben werden oder für investive Maßnahmen im Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Investive Maßnahmen
b) Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere für "Weltkulturerbe Mittelrheintal")
c) Management

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

a) Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und sonstige Projektträger
b) Dachgesellschaft Regionalpark GmbH

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	9	9	6	8	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kulturlandschaftsentwicklung fördern						
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) kommunale Investitionen	%	-	-	-	26	52
b) Öffentlichkeitsarbeit	%	10	10	2,4	1	1
c) Management	%	22	22	4	4	4
d) Dachgesellschaft Regionalpark GmbH	%	-	-	15	17	16
e) Projektförderung Regionalpark	%	-	-	19	52	27
f) Investive Maßnahmen	%	68	68	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	42,44	88,4	55,4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**535.000**	**455.000**	**30.000**	**30.000**	**–**	**20.000**
davon						
Landesmittel	535.000	455.000	30.000	30.000	–	20.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	65.000	40.000	258.100
Landesmittel (Neubewilligung)	455.000	556.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**520.000**	**596.000**	**258.100**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:
Energie

IPR-Nr. 831 - Energiepolitik und Energieversorgung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Hessen Agentur (HA) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Energiegesetz (HEG)
Richtlinien für die Förderung nach dem Hessischen Energiegesetz

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt dient in besonderem Maße zur Umsetzung der Energiewende in Hessen auf der Grundlage der Ergebnisse des Hessischen Energiegipfels wie sie im Abschlussbericht vom 10. November 2011 dokumentiert sind. Der Hessische Energiegipfel hat folgende Ziele definiert:

- Deckung des Endenergieverbrauchs in Hessen (Strom und Wärme) möglichst zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2050
- Steigerung der Energieeffizienz und Realisierung von Energieeinsparung
- Ausbau der Energieinfrastruktur zur Sicherstellung der jederzeitigen Verfügbarkeit – so dezentral wie möglich und so zentral wie nötig
- Steigerung der gesellschaftlichen Akzeptanz der energiepolitisch notwendigen Schritte in der Zukunft

Dazu können insbesondere die folgenden Maßnahmen durchgeführt werden:

- Förderung von investiven Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur rationellen Energieerzeugung und -verwendung und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen
- Förderung von innovativen Energietechnologien im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie Pilot- und Demonstrationsprojekten zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Energieeinsparung, zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur rationellen Energieerzeugung und -verwendung, zur Speicherung von Energie, zur Netzintegration sowie von Vorhaben im Bereich der Elektromobilität
- Förderung von kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepten, Energieeffizienzplänen und Konzepten zur Erzeugung und Verteilung von erneuerbaren Energien
- Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen zur Energieberatung, von Maßnahmen zur Qualifikations- und Informationsvermittlung auf dem Gebiet der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sowie von Informations- und Akzeptanzinitiativen
- Erarbeitung der für die Energiewende notwendigen konzeptionellen Grundlagen und Strategien auch durch die Erstellung von Studien
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Energiewende, insbesondere Kampagnen und Aktionen zur Akzeptanz, Veranstaltungen und Wettbewerbe einschließlich Preisverleihungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen
- Einrichtung und Durchführung eines Energiemonitorings, Erhebung und Auswertung von Daten
- Aufbau, Einrichtung und Betrieb einer Landesenergieagentur
- Aufbau, Einrichtung und Betrieb des House of Energy (HOE)

Maßnahmen nach Programmen des Bundes im Energiebereich, die den Zielen dieses Förderprodukts entsprechen, können ebenfalls gefördert werden.
Die Förderung kann in Kooperation mit Dritten, insbesondere mit Verbänden erfolgen. Die fachtechnische Prüfung und finanzielle Abwicklung von Fördervorhaben durch Dritte kann aus Mitteln des Förderprodukts erfolgen.

Die Umsetzung der Ziele soll verstärkt durch eine Förderung und Finanzierung von zusätzlichen Vorhaben im Rahmen der Energie-Agenda 2015 erfolgen. Diese hat als Schwerpunkte:
- Windkraft
- Landesinitiative Energieeffizienz
- Intelligentes Netzmanagement
- Neue Geschäftsmodelle für die Energiewende
- Wärmewende
- Dezentrale Energieerzeugung

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

Die Mittel können auch zur Verstärkung von Kap. 07 01 Produkt Nr. 2 (Landesentwicklung, Energie) verwendet werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung investiver Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien

b) Förderung und Finanzierung von nicht investiven Maßnahmen zur Konzeption, Vermittlung und Verbreitung (Beratung, Information, Qualifikation, Hessische Energiespar-Aktion) im Energiebereich und von Maßnahmen zur Akzeptanz der Energiewende sowie von Dienstleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist eine sichere, umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung in Hessen. Diese soll durch eine nachhaltige Umsetzung der Energiewende unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Aspekte erreicht werden. Um die Akzeptanz zu erreichen, erfolgt die Umsetzung mit größtmöglicher Transparenz und Kommunikation.

5. Empfänger

Insbesondere natürliche und juristische Personen, Gemeinden und Gemeindeverbände.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	60	45	22	41	36
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Maßnahmen im Bereich der Energieffizienz fördern						
Zahl der geförderten investiven Projekte zur Nutzung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien	Stück	40	30	13	30	26
Zahl der geförderten Projekte zur Beratung, Information, Qualifikation im Bereich energieeffizienter Technologien und erneuerbarer Energien	Stück	20	15	9	11	10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel volltändig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	50,0	51	82

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**16.758.000**	**5.758.000**	**6.500.000**	**3.500.000**	**1.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	16.758.000	5.758.000	6.500.000	3.500.000	1.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.2 Das Bewilligungsvolumen und die Gesamtkosten dürfen im Rahmen der vom Bund verbindlich zugesagten Mittel überschritten werden.

8.3 Die Mittel des Förderproduktes können als Verstärkung von Kap. 07 01 zur Finanzierung von Maßnahmen im Bereich Energie, die durch Dritte erbracht werden, eingesetzt werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	4.142.000	844.800	2.765.300
Landesmittel (Neubewilligung)	5.758.000	4.755.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	600.000	4.100.000	5.577.265
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**10.500.000**	**9.700.000**	**8.342.565**

Bei der Einnahme handelt es sich um eine Entnahme aus der kameralen Rücklage bei Kap. 07 05.
In den Landesmitteln (Abfinanzierung) sind 1,5 Mio. EUR aus Mitteln des Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01) enthalten.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:
Breitbandausbau und Digitale Maßnahmen

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Hessen Agentur (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Breitbandversorgung in Hessen
Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung
in den jeweils gültigen Fassungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aus dem Länderanteil der Versteigerungserlöse aus nicht mehr benötigten Mobilfunkfrequenzen, der sog. Digitalen Dividende II, werden Hessen in den Jahren 2015 bis 2017 Mittel in Höhe von voraussichtlich 46 Mio. € zufließen. Die Mittel dienen überwiegend dem nachhaltigen und bedarfsorientierten Ausbau der New Generation Access Breitbandversorgung (NGA) in Hessen und der Förderung von modellhaften Anwendungsprojekten. Sie dienen auch zur Kofinanzierung des Bundesförderprogramms für den Breitbandausbau (vorgesehen sind hierfür ca. 36,2 Mio. €). Die Bundesmittel werden den Projektträgern auf der Basis einer eigenen Richtlinie für das Bundesprogramm, die u.a. ein Scoring Verfahren enthalten wird, unmittelbar vom Bund bereitgestellt.

Die Mittel können auch zur Finanzierung eines hessischen Breitbandbüros, regionaler Breitbandberatungsstellen sowie für Machbarkeits- und Konzeptstudien verwendet werden (vorgesehen sind hierfür ca. 9,8 Mio. €).

Das Förderprodukt wird aus der mit Mitteln des auf Hessen entfallenden Länderanteils der Digitalen Dividende II gebildeten, zweckgebundenen Rücklage "Breitbandausbau und Digitale Maßnahmen" finanziert.

Darüber hinaus werden aus Förderprodukt 35 "Technologie- und Innovationsförderung" mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) weitere Maßnahmen im Bereich des Breitbandausbaus gefördert.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 10).

Das Förderprodukt wurde außerplanmäßig im Haushalt 2015 ausgebracht.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung der aktiven und passiven Breitbandinfrastruktur sowie modellhaften Anwendungsprojekten
b) Förderung eines hessischen Breitbandbüros
c) Förderung von regionalen Breitbandberatungsstellen
d) Förderung von Studien und Konzepten zu regionalen NGA-/Breitbandinfrastrukturen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände, öffentliche und private Unternehmen, Hessisches Breitbandbüro

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	5	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verfügbarkeitsgrad von NGA-Anschlüssen in den geförderten Gebieten						
Verfügbarkeitsgrad	Prozent	90%	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	Prozent	100	-	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**16.750.000**	**5.550.000**	**7.700.000**	**3.500.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	16.750.000	5.550.000	7.700.000	3.500.000	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich um eine Zuführung aus der Rücklage "Breitbandausbau und Digitale Maßnahmen".

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse müssen der Rücklage "Breitbandausbau und Digitale Maßnahmen" zugeführt werden.

8.2 Aus den Gesamtkosten kann auch die Dienstleistungsvergütung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen bzw. die Aufgabenvergütung der Hessen Agentur finanziert werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.3 Das Bewilligungsvolumen und die Gesamtkosten dürfen bis zur Höhe des der Rücklage zugeführten Betrages überschritten werden.

8.4 Die Inanspruchnahme der Rücklage bedarf der vorherigen Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	5.550.000	–	
Gesamt	**5.550.000**	**–**	**–**

Bei der Einnahme handelt es sich um eine Zuführung aus der Rücklage "Breitbandausbau und Digitale Maßnahmen".

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:
Flurneuordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)
Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe (GA) "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK); Rahmenplan der GAK
Richtlinie für die Finanzierung von Ausführungsmaßnahmen in Verfahren nach dem FlurbG, dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen und auf räumliche und thematische Schwerpunkte beschränkte integrierte ländliche Entwicklung (Finanzierungsrichtlinien)
Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zweck der Förderung ist es, zur Verbesserung der Agrarstruktur im Rahmen integrierter ländlicher Entwicklungsansätze unter Berücksichtigung der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung, der Belange des Natur- und Umweltschutzes, der Grundsätze der AGENDA 21, der demographischen Entwicklung sowie der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, die ländlichen Räume im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiter zu entwickeln.

Die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz werden zur Förderung der Anpassung und Entwicklung von ländlichen Gebieten sowohl in ökonomischer und ökologischer als auch in sozialer und kultureller Hinsicht eingesetzt. Sie stellen die nachhaltige Entwicklung der ländlichen Regionen sicher und fördern die Erhaltung/Entwicklung der Kulturlandschaften. Die nachhaltigen Wirkungen der Flurbereinigungsverfahren und die damit verbundene Stärkung der ländlichen Regionen wurden im Rahmen der Bewertung des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2007 - 2013 durch das Johann Heinrich von Thünen-Institut umfassend bestätigt.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96 und Förderprodukt 10).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) inkl. der Anlage von Schutzpflanzungen
b) Freiwilliger Nutzungstausch
c) dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
d) Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte (SILEK)
e) Finanzierung von Eigenleistungen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Teilnehmergemeinschaften, Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Pächter und Private

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	6	7	7	6	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Landentwicklung durch Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstausch und dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen fördern						
- geförderte Verfahren	Anzahl	85	85	85	86	86
- abgeschlossene Verfahren im Haushaltsjahr	Anzahl	9	12	12	14	13
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	60,9	74	68

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.880.900**	**890.900**	**600.000**	**300.000**	**90.000**	**–**
davon						
Landesmittel	860.900	464.900	240.000	120.000	36.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.020.000	426.000	360.000	180.000	54.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.2 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60% / Land 40% zu verwenden.

8.3 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.065.100	1.106.600	1.554.262
Landesmittel (Neubewilligung)	464.900	423.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.597.600	1.659.900	2.550.891
Einnahmen (Neubewilligung)	426.000	363.700	
Gesamt	**3.553.600**	**3.553.600**	**4.105.153**

Die Verpflichtungsermächtigungen (siehe Nr. 7) sind für die Einleitung neuer Verfahren geplant. Der Zuwendungsbedarf für rechtskräftig eingeleitete Verfahren beträgt 36,6 Mio. EUR. Hiervon entfallen 11,3 Mio. EUR auf bereits mit globalen Bewilligungsbescheiden und Finanzierungsplänen (GBF) bewilligte Zuwendungen. 7,2 Mio. EUR entfallen auf genehmigte aber noch nicht bewilligte Maßnahmen, weitere geschätzte 18,1 Mio. EUR entfallen auf Zuwendungen für in der Planung befindliche investive Maßnahmen.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28 :
FrankfurtRheinMain GmbH - International Marketing of the Region (FRM)

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Attraktivität Hessens für internationale Investoren wird ganz entscheidend von den Faktoren Internationalität und Innovationskraft geprägt. Hessen ist ein bevorzugtes Ziel für ausländische Direktinvestitionen. An der Spitze in Hessen liegt der Bestand von Investitionen durch Unternehmen aus den europäischen Nachbarländern, traditionell stark vertreten sind Investoren aus den USA sowie aus Japan und Korea. Aus Schwellenländern wie China und Indien nimmt die Investitionstätigkeit zu. Die Anziehungskraft Hessens als Standort internationaler Unternehmen ist von den Standortvorzügen Frankfurts und der Rhein-Main-Region entscheidend mit geprägt.

Die Geschäftsfelder der FRM GmbH sind:
- das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum,
- die Vernetzung und Bündelung der Stärken der Region,
- die Erhöhung der Wahrnehmung ihrer Standortvorteile,
- die Entwicklung eines gemeinsamen, profilierten Erscheinungsbildes und
- die Entwicklung und Pflege der Region als Marke.

Die FRM ist ein wichtiger Partner der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, Hessen Trade & Invest GmbH, und der anderen regionalen Marketinggesellschaften in Nordhessen und Mittelhessen.

Das Land Hessen ist an FRM mit einer Stammeinlage von 8.125 EUR beteiligt. Der Betriebskostenzuschuss des Landes berücksichtigt in seiner Höhe die Förderung von Marketingaktivitäten in anderen hessischen Regionen.

Diese Beteiligung verbessert die Grundlagen, das Standortmarketing für Hessen und für seine Regionen mit den regionalen Partnern zu gestalten. So kann Hessens Attraktivität für internationale Anleger gesichert und weiter gestärkt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Betriebskostenzuschuss

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Frankfurt RheinMainGmbH

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebskostenzuschuss	Anzahl	1	1	0	-	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**182.000**	**52.000**	**130.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	182.000	52.000	130.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	78.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	52.000	130.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**130.000**	**130.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Europäischer Raum

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Operationelles Programm IV B Nordwesteuropa vom Juli 2007, genehmigt von der Europäischen Kommission am 26.09.2007

Operationelles Programm IV C vom 26. Juli 2007, genehmigt von der Europäischen Kommission am 11.09.2007.

Operationelles Programm INTERREG V B Nordwesteuropa 2014-2020,genehmigt von der Europäischen Kommision am 11.06.2015

Operationelles Programm INTERREG EUROPE (V C) 2014-2020,genehmigt von der Europäischen Kommision am 18.06.2015

Operationelles Programm INTERACT III 2014-2020 , Entwurf von Juni 2014

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die INTERREG-Programme unterstützen die europäische Raumentwicklung und territoriale Zusammenarbeit. Bei INTERACT (2014-2020) handelt es sich um ein EU-weites Kooperationsprogramm, das dazu dient, die verschiedenen INTERREG-Programme zu harmonisieren, zu vereinfachen und den Austausch zwischen den INTERREG-Programmen zu fördern. Mit den hier veranschlagten Landesmitteln unter a) erfolgt die landesseitige Kofinanzierung der sog. Technischen Hilfe sowie weiterer Maßnahmen zur Durchführung des Programms. Dies sind beispielsweise die Finanzierung des Prüfsystems, die Durchführung von Seminaren und Öffentlichkeitsarbeit. Die technische Hilfe wird vor allem eingesetzt, um die Programmabwicklung durch ein internationales Verwaltungssekretariat (Joint Technical Secretariat-JTS) und nationale Kontaktstellen (National Contact Points) zu gewährleisten. Projekte, die nicht durch ein Verwaltungssekretariat abgewickelt werden, können im Rahmen zur Verfügung stehender EU-Mittel gefördert werden.

In 2016 werden sowohl Mittel zur Abwicklung der der Förderperiode 2007 bis 2013 sowie für die neuen Programme der Förderperiode 2014 bis 2020 benötigt.

Die EU Mittel unter b) sind vorgesehen für das Projekt "NANORA“. Im Rahmen dieses Projektes soll eine koordinierende und funktionierende Allianz im Bereich Nanotechnologie aufgebaut werden mit dem Ziel, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen transregional zu vernetzen.

Die EU Mittel unter c) sind vorgesehen für das Projekt "Amuse". Ziel dieses Projektes ist es ein Netzwerk von Lernfabriken in Nordwesteuropa aufzubauen, das ein breites portfolio an Unterstützungsleistungen auf dem Gebiet der intelligenten Produktion für KMU anbietet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Technische Hilfe
b) Projekt "NANORA"

c) Projekt "Amuse" (neu)

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Verwaltungssekretariate der Programme INTERREG und INTERACT, ggf. kommunale oder sonstige Projektträger, Nachbarländer, private Dienstleister

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	3	1	1	1	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	93,26	9,4	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**90.000**	**90.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	90.000	90.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben über 60.000 € dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte, in denen keine EU-Mittel eingesetzt werden.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	60.000	11.000	45.923
Landesmittel (Neubewilligung)	–	49.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	246.932
Einnahmen (Neubewilligung)	90.000	430.000	
Gesamt	**150.000**	**490.000**	**292.855**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :
EU-Programm-Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Allgemeine Strukturfondsverordnung, EFRE-Verordnung und Durchführungsvorschriften

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 25.07.2007 zum Operationellen Programm im EFRE "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" für den Programmplanungszeitraum 2007 bis 2013

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union förderte im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Zeitraum 2007 bis 2015 in Hessen mit insgesamt 263,5 Mio. Euro.

Bewilligungen waren bis zum 31.12.2015 möglich. Nach Art. 56 (1) der Allgemeinen Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates ist der Endtermin für die Förderfähigkeit von Ausgaben der 31.12.2015. Hier erfolgen die Abrechnung und die Restauszahlungen des Programms.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei folgenden Förderprodukten vorgesehen:
Kap. 07 05 Förderprodukt 04 (Hessen Trade & Invest GmbH)
Kap. 07 05 Förderprodukt 08 (Haftungsfonds)
Kap. 07 05 Förderprodukt 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing)
Kap. 07 05 Förderprodukt 18 (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur")
Kap. 07 05 Förderprodukt 25 (Energie)
Kap. 07 05 Förderprodukt 33 (Betriebsberatung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 35 (Technologie- und Innovationsförderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 36 (Einzelbetriebliche Förderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 38 (Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv))
Kap. 07 10 Förderprodukt 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten)
Kap. 09 24 Förderprodukt 24 (Programme zur Städtebauförderung)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft
b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, insbesondere von KMU
c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotenziale und Abbau regionaler Disparitäten
d) Technische Hilfe

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	-	30	119	89	145
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gleichwertige Lebensverhältnisse an den betroffenen Standorten durch verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituationen herstellen, Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze						
Fördermitteleinsatz pro Prioritätsachse/Gesamtvolumen der Förderung						
a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft	%	-	43	45,5	51,7	9,6
b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von KMU	%	-	30	33,6	15,5	32,6
c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotentiale und Abbau regionaler Disparitäten	%	-	24	14,4	27,5	50,4
d) Technische Hilfe	%	-	3	6,5	5,3	7,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	156,05	71,5	100

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	12.324.700	29.517.024
Einnahmen (Neubewilligung)	–	7.149.300	
Gesamt	**–**	**19.474.000**	**29.517.024**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:
EU-Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (EFRE) 2014 bis 2020

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)(fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Allgemeine Strukturfondsverordnung, EFRE-Verordnung, Durchführungsverordnungen und delegierte Verordnungen

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 12.12.2014 zum Operationellen Programm im EFRE "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung" für den Programmzeitraum 2014 bis 2020

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds Investitionen in Wachstum und Beschäftigung im Zeitraum 2014 bis 2023 in Hessen mit insgesamt 241 Mio. Euro.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei folgenden Förderprodukten vorgesehen:
Kap. 07 05 Förderprodukt 04 (Hessen Trade & Invest GmbH)
Kap. 07 05 Förderprodukt 08 (Haftungsfonds)
Kap. 07 05 Förderprodukt 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing)
Kap. 07 05 Förderprodukt 18 (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur")
Kap. 07 05 Förderprodukt 25 (Energie)
Kap. 07 05 Förderprodukt 33 (Betriebsberatung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 34 (Kultur- und Kreativwirtschaft)
Kap. 07 05 Förderprodukt 35 (Technologie- und Innovationsförderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 36 (Einzelbetriebliche Förderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 38 (Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv))
Kap. 07 10 Förderprodukt 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten)
Kap. 07 15 Förderprodukt 71 (House of Logistics and Mobility (HOLM))
Kap. 07 15 Förderprodukt 73 (Elektromobilität)
Kap. 09 24 Förderprodukt 06 (Programme zur Städtebauförderung)
Epl. 04
Epl. 15

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Stärkung von Forschung, technischer Entwicklung und Innovation
b) Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Gründungsförderung
c) Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2 Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
d) Integrierte und nachhaltige Stadtentwicklung
e) Technische Hilfe

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	180	70	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fördermitteleinsatz nach Förderschwerpunkten pro Prioritätsachse						
- Stärkung von Forschung, technischer Entwicklung und Innovation	%	38	38	-	-	-
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Gründungsförderung	%	26	26	-	-	-
- Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	%	18	18	-	-	-
- Nachhaltige Stadtentwicklung	%	14	14	-	-	-
- Technische Hilfe	%	4	4	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	-	-	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**39.500.000**	**12.000.000**	**10.000.000**	**10.000.000**	**5.000.000**	**2.500.000**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	39.500.000	12.000.000	10.000.000	10.000.000	5.000.000	2.500.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen und die Gesamtkosten dürfen im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	8.000.000	10.440.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	12.000.000	19.360.000	
Gesamt	**20.000.000**	**29.800.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33 :
Betriebsberatung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
Richtlinie über die Förderung der Beratungen von Handwerksunternehmen durch ihre Kammern und Fachverbände
Handwerksordnung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Die RKW Hessen GmbH erhält vom Land einen Zuschuss zur kostenfreien Erstberatung um einen flächendeckenden Beratungsdienst für kleine und mittlere Unternehmen in Hessen zu gewährleisten.

Die Förderung der Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen erfolgt indirekt durch die Förderung des Beratungsdienstes der RKW Hessen GmbH.

b) Förderung des Deutschen Handwerksinstituts (DHI) zum Zweck der anwendungsorientierten Handwerksforschung und Verknüpfung dieser Forschung mit der praktischen Gewerbeförderung. Die Themenbereiche des DHI sind u.a. Handwerkswirtschaft, Handwerkstechnik, berufliche Bildung und Handwerksrecht.

Das DHI ist eine vom Bund (Anteil 38%) und den Ländern (Anteil 38%) gemeinsam getragene Forschungseinrichtung des Handwerks (Anteil 24%) in Deutschland.

c) Gründungsberatung, betriebswirtschaftliche Beratung etablierter Unternehmen und Projekte zur Steigerung der Gründungsbereitschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Verbesserung unternehmerischer Qualifikation werden in Hessen wie folgt gefördert:

Die Gründungs- und Betriebsberatung etablierter Unternehmen umfasst sowohl Einzel- und Gruppenberatung als auch Informationsvermittlung und Durchführung von Projekten.
Im Bereich des Handwerks wird Existenzgründungsberatung von den Kammern und den Fachverbänden des Handwerks angeboten. Die Förderung im Bund-Länder-Programm erfolgt durch Gewährung eines pauschalierten Zuschusses pro Beratungstag. Dabei werden die Beratungstage pro Berater und der Inhalt der Beratungstätigkeit festgelegt. Für die mit EFRE-Mitteln kofinanzierten Beratungsstellen erfolgt die Förderung durch einen Zuschuss zu den Ausgaben der jeweiligen Beratungsstelle.

In allen übrigen Wirtschaftsbereichen erfolgt die Förderung nach den in den Richtlinien des Landes zur Gründungs- und Mittelstandsförderung festgelegten Modalitäten und Verfahren. Hiernach kann ein Zuschuss zu den Beratungskosten für eine festgelegte Anzahl von Beratungstagewerken gewährt werden. Darüber hinaus können Projekte zur Steigerung der Gründungsbereitschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Verbesserung unternehmerischer Qualifikation hessicher KMU bezuschusst werden.

d) Förderung der Kasseler Werkakademie für Gestaltung zur Schaffung eines Aus- und Weiterbildungsangebotes zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere im Handwerk. Der Landeszuschuss beträgt maximal 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die Mittel bei a) und c) dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (Vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung der Erstberatung durch RKW Hessen GmbH
b) Anteilige institutionelle Förderung des Deutschen Handwerksinstituts
c) Projektförderung Betriebsberatung
d) Projektförderung der Werkakademie für Gestaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

a) RKW Hessen GmbH
b) Deutsches Handwerksinstitut e.V.
c) Beratungsstellen, Handwerkskammer, Arbeitgeberverbände des hessischen Handwerks, weitere Projektträger
d) Handwerkskammer Kassel/Werkakademie für Gestaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
a) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1
b) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1
c) Tagewerke und Tagewerkäquivalente	Anzahl	8.100	8.100	9.880	4.144	9.928
d) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 a) Flächendeckendes Beratungsangebot aufrechterhalten						
- Beratungsstandorte	Anzahl	2	2	2	2	2
- Sprechtage für Gründer und KMU hessenweit	Anzahl	-	70	133	84	91
b) Betrieb des DHI gewährleisten						
- Hessischer Anteil an der Länderfinanzierung	%	6,9	7,1	6,9	6,9	6,9

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
c) Existenzgründungen RKW: Existenzgründungen erleichtern						
- erfolgreiche Gründungen nach Gründungsberatungen	Anzahl	200	200	261	199	198
- Beratungen RKW: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU (durchgeführte Beratungen)	Anzahl	300	300	395	476	451
- Existenzgründungsberatungen Handwerk: Erleichterung von Exitenzgründungen (Tagewerke)	Anzahl	790	790	1.011	904	880
- Beratungen im Handwerk: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im hessischen Handwerk (durchgeführte Beratungstage)	Anzahl	3.000	3.000	3.397	3.516	3.374
d) Stabilen Lehrgangsbetrieb der Werkakademie sicherstellen						
- durchgeführte Lehrgänge	Anzahl	2	2	2	2	2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	99,6	97,2	41,7

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**925.000**	**925.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	925.000	925.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	38.200	1.012.566
Landesmittel (Neubewilligung)	925.000	886.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**925.000**	**925.000**	**1.012.566**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:
Kultur- und Kreativwirtschaft

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Förderung des Rates für Formgebung in Frankfurt am Main zur Sicherung und Weiterentwicklung des Kompetenzschwerpunkts Design am Wirtschaftsstandort Hessen. Als Kompetenzzentrum für Kommunikation und Know How-Transfer im Bereich Design hat der Rat für Formgebung die Aufgabe, über Design zu informieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen auf nationalen und internationalen Märkten zu erhöhen.

b) Institutionelle Förderung des Vereins Hessen Design e.V. in Darmstadt, dessen Hauptzweck die Förderung der Entwicklung und Verbreitung guten Designs als integrierender Bestandteil vorbildlicher Industrie- und Handwerkskultur ist. Mit seinen Aktivitäten soll der Verein u.a. auf Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft sowie auf die Verbraucher orientierend einwirken und die hessischen Designinstitutionen vernetzen.

c) Förderung von Projekten zur Steigerung der Gründungsmotivation und Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von hessischen KMU und Freiberuflerinnen und Freiberuflern der Kultur- und Kreativwirtschaft durch Information, Unterstützung branchenübergreifender und interdisziplinärer Netzwerke und Kooperationen, Entwicklung des Kreativwirtschaftsstandorts, Verstärkung des Wissenstransfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sowie andere geeignete Maßnahmen.

Die Mittel unter a) und c) dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (Vgl. Förderprodukt 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Projektförderung des Rates für Formgebung
b) Institutionelle Förderung des Hessen Design e.V.
c) Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Rat für Formgebung, Hessen Design e.V. sowie Sonstige Einrichtungen der Kultur und Kreativwirtschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Anzahl	5	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Hessen als Standort für nationales und internationales Kompetenzzentrum "Design" etablieren						
- Arbeitsplätze in der Institution	Anzahl	3	6	6	6	6
Hessische Designinstitutionen vernetzen, Unternehmen, Designern und Wissenschaft zusammenführen						
- überregionale Veranstaltungen, Projekte und Publikationen	Anzahl	15	10	10	10	10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	200.000	200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	194.000
Landesmittel (Neubewilligung)	200.000	150.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**200.000**	**150.000**	**194.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:
Technologie- und Innovationsförderung

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Energie und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
HA Hessen Agentur (operativ)
HTAI Hessen Trade und Invest GmbH (operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
RKW Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe (GA) "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK); Rahmenplan der GAK
Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Beschleunigung des Innovationsprozesses durch Förderung der Optimierung des nachfrageorienterten Wissens- und Technologietransfers, von Innovationsberatungen, des Technologiemarketings in Schlüsseltechnologiefeldern insbesondere durch Technologie-Aktionslinien, der Ressourceneffizienz, modellhafter Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben, von technologieorientierten Unternehmensgründungen sowie dem Auf- und Ausbau der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur und der Breitbandversorgung.

Technologie- und Innovationsförderung unterstützt die hessische Wirtschaft insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Bewältigung des Strukturwandels durch Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie der Heranführung an nationale und europäische Projekte und Förderprogramme. Sie dient dem Ziel der Erhaltung und Sicherung zukunftssicherer Arbeitsplätze.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Technologietransfer und Innovationsberatung (incl. institutioneller Förderung der cesah GmbH, Darmstadt)
b) Förderung von Zukunftstechnologiefeldern. Schwerpunkte: Informations- und Kommunikationstechnologie, Nano- und Materialtechnologie, Biotechnologie, Umwelttechnologie
c) Förderung der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur
d) Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie F&E-Verbundvorhaben
e) Ausbau der Breitbandversorgung

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Gewerkschaften, kommunale Gebietskörperschaften, Kammern und Verbände, wirtschaftliche bzw. wissenschaftliche Institutionen, Unternehmensgründer.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	7	7	12	12	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unternehmen, Institutionen, Presse, Multiplikatoren, wissenschaftlichen Einrichtungen, Verwaltungen und Bürger informieren						
- durchgeführte Fachveranstaltungen und Fachmessebeteiligungen	Anzahl	16	16	16	20	17
- geförderte F&E-Produkte	Anzahl	1	4	4	14	12
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	49,7	51,04	43,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.919.900**	**1.719.900**	**1.400.000**	**600.000**	**200.000**	**–**
davon						
Landesmittel	3.461.900	1.261.900	1.400.000	600.000	200.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	458.000	458.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	973.400	794.000	3.535.942
Landesmittel (Neubewilligung)	1.261.900	1.441.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	458.000	458.000	
Gesamt	**2.693.300**	**2.693.300**	**3.535.942**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:
Einzelbetriebliche Förderung

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von privaten Investitionen insbesondere in strukturschwächeren Landesteilen. Aktionsformen des Programms sind insbesondere die Förderung beschäftigungs- und umweltwirksamer Investitionen gewerblicher Unternehmen.

Förderung von privaten Investitionen für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Betriebliche Investitionen in der gewerblichen Wirtschaft, Innovationsassistenten

b) Betriebliche Investitionen im Tourismusgewerbe

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Unternehmen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	3	5	15	6	14
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftsstruktur verbessern						
- zusätzliche Dauerarbeitsplätze	Anzahl	25	25	448	79	151
- gesicherte Dauerarbeitsplätze	Anzahl	150	150	237	216	270
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	107,8	37,2	58,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**679.700**	**179.700**	**400.000**	**100.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	679.700	179.700	400.000	100.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Förderprodukt Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und einseitig deckungsfähig zugunsten des Förderproduktes Nr. 8 (Haftungsfonds).

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	646.300	330.100	4.570.084
Landesmittel (Neubewilligung)	179.700	1.495.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**826.000**	**1.826.000**	**4.570.084**

Weniger wegen Umschichtung eines Betrages i.H.v. 1.000.000 € nach Kap. 07 05 Förderprodukt 18 (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:
Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Investitionen
- zum Ausbau der öffentlichen touristischen Infrastruktur,
- zum Ausbau der Infrastruktur für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen wobei Projekte, die im Rahmen einer interkommunalen Kooperation verwirklicht werden und regionalwirtschaftlich besonders notwendige Gewerbegebiete grundsätzlich Vorrang haben,
- für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen

Insbesondere sollen innovative Vorhaben sowie Projekte mit regionaler Ausstrahlung bevorzugt gefördert werden. Durch die Förderung sollen private Investitionen angestoßen oder beschleunigt werden.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Tourismus
b) Konversion
c) Erschließung gewerblicher Flächen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

- touristische Organisationen und Verbände
- Gemeinden und Gemeindeverbände
- sonstige Projektträger

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	4	4	3	4	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 a) Tourismus: Qualität und Attraktivität des Urlaubslandes Hessen verbessern						
- Fördermittleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	10	20	100	100	20,7
b) Konversion: Konversionsfolgen bewältigen						
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	70	60	0	0	37,3
c) Erschließung gewerblicher Flächen: Wirtschaftsstruktur verbessern						
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	20	20	0	0	42
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	120,09	49,9	25,6

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.738.500**	**568.500**	**230.000**	**580.000**	**360.000**	**–**
davon						
Landesmittel	1.738.500	568.500	230.000	580.000	360.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) und das Förderprodukt Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Die Förderprodukte Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und das Förderprodukt Nr. 38 (Regionale Wirtschaftsförderung, nicht investiv) sind gegenseitig deckungsfähig.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	324.500	962.000	4.033.227
Landesmittel (Neubewilligung)	568.500	81.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**893.000**	**1.043.000**	**4.033.227**

Weniger wegen Umschichtung eines Betrages i.H.v. 150.000 € nach Förderprodukt 38 (Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38:
Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung des touristischen Marketings und touristischer Kompetenzstellen, Förderung von Machbarkeitsstudien, Entwicklungskonzepten, Planungs- und Beratungsleistungen für von Konversion betroffene Standorte sowie in strukturschwächeren Landesteilen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Tourismusmarketing
b) Cluster und Kooperationsnetzwerke
c) Regionalmanagement
d) sonstige Wirtschaftsförderung (Machbarkeitsstudien, etc.)
e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE

Die bisherigen Leistungen f) Standortentwicklung Biblis und g) Standortentwicklung Rotenburg an der Fulda sind weggefallen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

- Touristische Organisationen und Verbände
- Gemeinden und Gemeindeverbände
- sonstige Projektträger
- Gutachter
- Agenturen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	15	15	18	22	28
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Marketingprojekte fördern, örtliche und regionale Projektinitiativen unterstützen						
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) Tourismusmarketing	%	81	80	92	85	87,4
b) Cluster und Kooperationsnetzwerke	%	3	0	4	8	0
c) Regionalmanagement	%	2	2	0	-	1,4
d) sonstige Wirtschaftsförderung (Machbarkeitsstudien, etc.)	%	6	6	3	4	6,2
e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE	%	8	9	1	2	2
f) Standortentwicklung Biblis	%	-	1	0	1	2
g) Standortentwicklung Rotenburg an der Fulda	%	-	1	0	-	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	77,17	117,9	88,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.845.000**	**1.895.000**	**750.000**	**200.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.845.000	1.895.000	750.000	200.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und 38 (Regionale Wirtschaftsförderung - nicht investiv) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	705.000	892.000	1.706.525
Landesmittel (Neubewilligung)	1.895.000	1.558.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.600.000**	**2.450.000**	**1.706.525**

Mehr wegen Umschichtung eines Betrages in Höhe von 150.000 € von Förderprodukt 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39 :
Entwicklungszusammenarbeit

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entwicklungspolitische Beschlüsse der Konferenzen der Ministerpräsidenten der Länder

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit in den hessischen Schwerpunktregionen:
- Afrika (mit Schwerpunkt Malawi)
- Südasien (mit Schwerpunkt auf Regionen in Indien)
- Lateinamerika (mit Schwerpunkt auf Chile und die Andenregion)
- Förderung der Aufklärungs- und Bildungsarbeit in Hessen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschüsse an hessische Nichtregierungs-Organisationen für entwicklungspolitische Projekte im In- und Ausland
b) Veranstaltungen des HMWEVL und hessischer Nichtregierungsorganisationen zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (Inlandsarbeit)
c) Entwicklungspolitische Netzwerke
d) Promotorenprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Hessische entwicklungspolitische Nichtregierungs-Organisationen für ihre Projekte in Entwicklungsländern sowie im Inland

Unternehmen; weitere Institutionen in Hessen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	23	24	18	21	27
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Informations- und Bildungsarbeit zur Dritten Welt sowie Auslandsaktivitäten in hessischen Schwerpunktregionen fördern						
- Projekte	Anzahl	23	24	18	21	25
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	94,8	81,6	80,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**450.000**	**380.000**	**30.000**	**20.000**	**20.000**	**–**
davon						
Landesmittel	450.000	380.000	30.000	20.000	20.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	30.000	34.500	264.141
Landesmittel (Neubewilligung)	380.000	315.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**410.000**	**350.000**	**264.141**

Mehr infolge Umsetzung von Kap. 07 01 für Leistung d) Promotorenprogramm BMZ (neu).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40 :
Fondsrückflüsse

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden nur Rückflüsse abgewickelt, die aufgrund von Verträgen bzw. EU-Bestimmungen dem Landeshaushalt wieder zufließen. Diese Rückflüsse sind wieder für wirtschaftsfördernde Zwecke einzusetzen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Einzelnen handelt es sich um Rückflüsse aus folgenden Programmen:

- Europäischer Regionalfonds
- Hessen Invest
- Bürgschaft ohne Bank (BoB)
- EU-Innovative Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Entfällt							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Entfällt						

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse können für wirtschaftsfördernde Zwecke bei Förderprodukten der Kapitel 07 05 und 07 10 eingesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:
Abwicklung von EU-Altprogrammen

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche EU-Maßnahmen (außer ESF) abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert.

Für die Abwicklung der Landesmittel vgl. Förderprodukt Nr. 42.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Programme:

"Europäischer Regional-Fonds (EFRE) Gemeinschaftsinitiative (GI) kleine und mittlere Unternehmen (KMU)"
"EFRE GI-KONVER"
"EFRE GI-RETEX"
"EFRE Ziel-2 (2000 bis 2006)"
"EU-GI INTERREG II C"
"EU-Programm LEADER +"

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Diverse

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

Erläuterung zu 6.:
Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42:
Sammler

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen (außer EU-Mittel; hierzu vgl. Förderprodukt-Nr. 41) abgewickelt, die auf Grund von bestandskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen können aus übertragenen Ausgaberesten bzw. aus Rücklagen finanziert werden.

Darüber hinaus werden hierüber nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Diverse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterung zu 6.:
Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindererlöse führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehrerlöse dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 96:
EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 bis 2013 einschließlich LEADER

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 vom 20.09.2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds im Zeitraum 2007 - 2013 die Entwicklung des ländlichen Raums.

Bewilligungen waren bis zum 31.12.2015 möglich. Nach Art. 39 (1) der Allgemeinen Verordnung (EG) Nr. 1290/2005 des Rates ist der Endtermin für die Förderfähigkeit von Ausgaben der 31.12.2015. Hier erfolgen die Abrechnung und die Restauszahlungen des Programms.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei Kap. 07 05 Förderprodukt 27 (Flurneuordnung) vorgesehen.

Das bis 2006 eigenständige EU-Programm LEADER+ wurde in der EU-Fördeperiode 2007 - 2013 in den Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen einbezogen und daher nicht mehr separat veranschlagt. Die Restabwicklung des LEADER+ Programms der EU-Förderperiode 2000-2006 erfolgt bei Kap. 07 05 Förderprodukt 41.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Flurneuordnung

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle Flurneuordnung	Anzahl	-	-	-	-	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 siehe FP 27						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	-	100

Erläuterung zu 6.2:
Auf die Ausprägung förderproduktspezifischer Kennzahlen zur Leistungswirkung wird verzichtet, da hier die geplanetn Mittel ausschließlich zur Komplementärfinanzierung des Förderprodukts 27 verwendet werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	800.000	531.951
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**800.000**	**531.951**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**88.801.600**	**57.126.400**	**36.167.706**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**56.943.100**	**42.736.100**	**52.621.300**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	56.943.100	42.736.100	52.621.300
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**90.000**	**430.000**	**13.244.313**
7		**Summe Erträge**	**145.834.700**	**100.292.500**	**102.033.319**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**123.683.600**	**86.297.300**	**61.855.793**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**27.551.100**	**14.595.200**	**34.138.696**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	27.214.100	9.714.800	17.900.692
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	337.000	4.880.400	16.238.004
14		**Summe Aufwendungen**	**151.234.700**	**100.892.500**	**95.994.489**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-5.400.000**	**-600.000**	**6.038.830**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**6.187**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**600.000**	**645.178**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**444.160**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**600.000**	**207.205**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-5.400.000**	**–**	**6.246.035**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**16.750.000**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*16.750.000*	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**11.350.000**	**–**	**2.500.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*11.350.000*	–	*2.500.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**5.400.000**	**–**	**-2.500.000**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**75.085**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	75.085
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-23.977.035**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	-23.977.035
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-20.306.085**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	56.943.100	42.736.100
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	12.806.700	10.635.200
–	Verpflichtungen Folgejahre	36.560.500	23.366.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	4.815.400	4.815.400
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	28.373.900	25.189.900

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
07 05	**Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**			

1. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
2. Mehreinnahmen können auch zur Verstärkung der Ausgaben bei Kap. 07 10 Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung verwendet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	860	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	234
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	4 215 400	4 215 400	21 667 585
121	680	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
132	860	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
153	div	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	14 072
157	860	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	600 000	600 000	217
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	83 959
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	1 474 351

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	25 751
271	div	Erstattungen von der EU	90 000	430 000	623 518
281	023	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	023	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	18 581 600	6 231 600	5 195 243
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	29 000 000	51 074 000	1 123 214
359	850	Sonstige Entnahmen	6 150 000	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	6 500 000	9 100 000	5 577 265
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 05	65 137 000	71 651 000	35 785 410

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
429 023	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526 div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
531 div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	1 307
538 div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	16 983 000	6 808 800	10 979 444
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 8 936 500 2018: 7 763 000 2019: 1 270 000 2020ff: 520 000 Gesamtverpflichtung: 18 489 500			
541 013	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
545 019	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	87 000	65 000	20 720
547 div	Vermischter Sachaufwand	200 000	—	177 398
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 50 000 2018: — 2019: — 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 50 000			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
623 692	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
627 div	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	—	—	—
631 div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	1 294 973
632 692	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	2 550 000	630 200	207 903
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 1 175 000 2018: 500 000 2019: 250 000 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 1 925 000			
661 692	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
662 div	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	5 000 000	5 000 000	1 500 000
671 661	Erstattungen an Inland	500 000	500 000	510 278
681 div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	20 000	—	19 350
682 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	9 210 000	3 481 000
683 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	474 000	771 500	2 751 512
684 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	12 056 000	5 410 700	12 699 728
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 6 760 000 2018: 5 510 000 2019: 1 700 000 2020ff: 1 000 000 Gesamtverpflichtung: 14 970 000			
687 div	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	220 000	650 000	146 797
688 div	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	—
697 div	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	1 000 000	1 000 000	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
831 div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	730 000	730 000	780 000
853 div	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
857 692	Darlehen an Zweckverbände	—	—	—

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
861 div	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
862 div	Darlehen an private Unternehmen	—	—	—
863 div	Darlehen an Sonstige im Inland	—	—	75 936
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	26 041 300	38 641 300	12 738 908
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 32 010 000			
	2018: 19 910 000			
	2019: 4 160 000			
	2020ff: 1 000 000			
	Gesamtverpflichtung: 57 080 000			
887 div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	—	—	421 366
891 div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	500 000	4 149 015
892 div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	8 126 000	8 576 000	11 950 465
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 2 950 000			
	2018: 5 250 000			
	2019: 4 750 000			
	2020ff: —			
	Gesamtverpflichtung: 12 950 000			
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	7 173 600	17 347 400	7 268 181
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 1 650 000			
	2018: 1 100 000			
	2019: 140 000			
	2020ff: —			
	Gesamtverpflichtung: 2 890 000			
894 div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
896 023	Zuschüsse für Investitionen an Ausland	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	11 350 000	—	2 500 000
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 000 000	1 000 000	3 046 075
	Gesamtausgaben Kapitel 07 05	93 510 900	96 840 900	76 720 355

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 07 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 815 400	4 815 400	23 240 418
2	Übertragungseinnahmen	90 000	430 000	649 269
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	60 231 600	66 405 600	11 895 722
Gesamteinnahmen		65 137 000	71 651 000	35 785 410
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	17 270 000	6 873 800	11 178 868
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	21 820 000	23 172 400	22 611 541
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	42 070 900	65 794 700	37 383 870
9	Besondere Finanzierungsausgaben	12 350 000	1 000 000	5 546 075
Gesamtausgaben		93 510 900	96 840 900	76 720 355
Zuschuss/Überschuss		-28 373 900	-25 189 900	-40 934 945

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 10 sind die Maßnahmen zur Förderung der außerschulischen beruflichen Bildung und der Ausbildungsförderung veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ist-Ergebnisse weichen, soweit sie aus der ABAKUS-Schnittstelle zwischen der WIBank und dem Land Hessen (LRM-ReWe) importiert werden, vom tatsächlichen Neubewilligungsvolumen des Jahres 2014 ab, weil auch technische Buchungen systemseitig erfasst werden.

Die Liquidität des Kapitels wurde zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung) um 1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr abgesenkt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
2. Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
3. Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
4. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
5. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.
6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderung von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
7. Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei investiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für Förderdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verwendet werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 6 und 8 bis 13 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
43		Berufsbildungsforschung	–	–	–	–	–
45		Sonstige Programme der EU	–	–	–	–	–
46		EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007-2013	–	–	–	–	–
47		Überbetriebliche Berufsbildungsstätten	5	2.783,8	–	2.783,8	–
48		Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung	–	–	–	–	–
49		Programme zur Erstausbildung	525	8.932,5	–	8.932,5	–
50		EU Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (ESF) 2014 - 2020	300	10.500,0	10.500,0	–	–
51		Förderung der beruflichen Bildung	80	7.572,3	–	7.572,3	–
62		Sammler	–	–	–	–	–
		Summe		**29.788,6**	**10.500,0**	**19.288,6**	**–**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	2	211,6	7,6	166,5	-37,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	5	4.726,2	4.725,3	–	-0,9
5	2.810,0	–	2.810,0	–	8	3.267,4	12,2	2.519,8	-735,4
–	–	–	–	–	38	5.207,1	506,7	6.643,2	1.942,8
525	9.041,7	–	9.041,7	–	1.099	7.365,6	2.255,0	6.912,6	1.802,0
300	13.000,0	13.000,0	–	–	–	–	–	–	–
80	8.200,0	–	8.200,0	–	–	–	–	–	–
–	1.180,0	1.180,0	–	–	–	2,9	693,5	–	690,6
	34.231,7	**14.180,0**	**20.051,7**	**–**		**20.780,8**	**8.200,3**	**16.242,1**	**3.661,6**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 43
Berufsbildungsforschung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz
Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz
Handwerksordnung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit Modellprojekten und deren wissenschaftlicher Begleitung werden Arten, Formen und Inhalte der beruflichen Bildung weiterentwickelt.
Wichtige bildungspolitische Fragestellungen können durch Studien untersucht werden.

Hier erfolgt die Abfinanzierung der in den Vorjahren eingegangenen Verpflichtungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Modellprojekte und Studien

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Träger zur Durchführung von Modellprojekten und Studien der beruflichen Bildung.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	0	0	2	2	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität der beruflichen Bildung durch Forschungsarbeit an den geförderten Maßnahmen verbessern						
- Durchgeführte Studien zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Hessen	Anzahl	0	0	1	1	4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	0	0	81,7	39,4	34,12

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	80.000	40.000	200.060
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**80.000**	**40.000**	**200.060**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Förderprogramm wurde 2015 eingestellt. Geplant ist nur noch die Abfinanzierung der in den Vorjahren eingegangenen Verpflichtungen.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 45
Sonstige EU-Programme

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der EU

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Sonderprogrammen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen zum Förderprodukt sind im vorhinein nicht bekannt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Mengen und Zählgrößen im Vorhinein nicht bekannt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen von den EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen und die Gesamtkosten dürfen im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 46
EU-Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 (CCI2007DE052PO006), genehmigt am 07.11.2007.
in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) im Zeitraum 2007 bis 2013 in Hessen mit insgesamt 186 Mio. Euro. Davon entfallen auf den Ressortbereich des HMWEVL 65 Mio. Euro.

Bewilligungen waren bis zum 31.12.2015 möglich. Nach Art. 56 (1) der Allgemeinen Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates ist der Endtermin für die Förderfähigkeit von Ausgaben der 31.12.2015. Hier erfolgen die Abrechnung und die Restauszahlung des Programms.

Für die Kofinanzierung aus Landesmitteln sind folgende Förderprodukte vorgesehen:
Kap. 07 10 Förderprodukt 43 (Berufsbildungsforschung)
Kap. 07 10 Förderprodukt 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung)
Kap. 07 10 Förderprodukt 51 (Förderung der beruflichen Bildung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
b) Verbesserung des Humankapitals
c) Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen
d) Transnationale Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen und deren Beschäftigte, Verbände, Non–Government–Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	0	0	5	29	70
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Arbeitsmarkt durch berufliche Bildungspolitik und Bildungssysteme auf neue Herausforderungen ausrichten						
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten und Entwicklung und Erprobung von Bildungsprodukten	%	0	0	20,2	15,2	33,5
b) Verbesserung der beruflichen Qualifizierung durch Erhöhung der Transparenz durch Information sowie Verbesserung der beruflichen Qualifizierung durch Förderung kooperativer Bildungsstrukturen und Verfahren der Qualitätssicherung bei Bildungsträgern	%	0	0	35,8	33	32,9
c) Sicherung der Erstausbildung und Schließung der Ausbildungslücke durch Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen	%	0	0	0	40	0
d) Stärkung der Ausbildungsbereitschaft und -qualität	%	0	0	40	7,5	29,3
e) Verbesserung des beruflichen Bildungssystems	%	0	0	4	4,3	4,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	0	0	112,4	93,7	100

Erläuterung zu 6.:
Die hier ausgebrachten Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf Förderungen mit 100% EU-Mitteln. Die Kennzahlen für die kofinanzierten Förderprodukte sind jeweils dort ausgebracht.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	4.000.000	10.820.509
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**4.000.000**	**10.820.509**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Bewilligungszeitraum endete am 31.12.2015.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 47
Überbetriebliche Berufsbildungsstätten

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz
Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz
Handwerksordnung
Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA)
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2007 bis 2013
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014 bis 2020
Richtlinie zur Hessischen Qualifizierungsoffensive, Programme zur beruflichen Bildung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Produktivität und Innovationsfähigkeit von Unternehmen hängen in hohem Maße vom Wissen der Beschäftigten ab. Um ein hohes Qualitätsniveau in der beruflichen Bildung und die Unterstützung der Innovationsideen sicherzustellen, sind in den - insbesondere überbetrieblichen – nicht-staatlichen berufsqualifizierenden Einrichtungen (Berufsbildungszentren z.B. der Kammern; keine staatlichen Berufsschulen) Investitionen zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Aus- und Weiterbildungsplätzen mit qualitativ hochwertiger Ausstattung notwendig. Damit werden die infrastrukturellen Voraussetzungen für einen verbesserten Zugang und für eine bessere Qualität der Beruflichen Bildung geschaffen.
Der Bau und Ausbau überbetrieblicher Ausbildungsstätten wird auch aus GRW-Mitteln, aus Mitteln des EU-Regionalfonds sowie aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mitfinanziert.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 31 und Förderprodukt 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Finanzierung des Aus- und Neubaus sowie der Ausstattung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten sowie von Leitprojekten
b) Modellvorhaben zur Weiterentwicklung von überbetrieblichen Berufsbildungszentren zu Kompetenzzentren

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Körperschaften des öffentlichen Rechts, Gebietskörperschaften oder andere, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	5	5	8	6	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungseinrichtungen und -maßnahmen stärken						
- Entwicklung der geförderten überbetrieblichen Werkstatt-, Theorie- und Internatsplätze	Anzahl	450	450	1.273	938	765
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	118,8	84,2	53,43

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.783.800**	**773.800**	**1.260.000**	**750.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.783.800	773.800	1.260.000	750.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten), Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) und Nr. 51 (Förderung der beruflichen Bildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Bundesmittel.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.3 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.545.000	500.000	4.328.699
Landesmittel (Neubewilligung)	773.800	800.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.318.800**	**1.300.000**	**4.328.699**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 48
Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz
Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz
Handwerksordnung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Eine systematische und kontinuierliche Qualifizierung der Beschäftigten in Unternehmen ist unabdingbar, um ihre Beschäftigungsfähigkeit dauerhaft zu sichern und es insbesondere gerade kleinen und mittleren Unternehmen zu ermöglichen, im globalen Wettbewerb zu bestehen. Geeignete Maßnahmen zur Förderung der überbetrieblichen Ausbildung, der Ausweitung des Angebotes dualer Studiengänge und der beruflichen Weiterbildung sind zu entwickeln und durchzuführen.

Hier erfolgt die Abfinanzierung der in den Vorjahren eingegangenen Verpflichtungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Bestimmung ihres Qualifikations-, Weiterbildungs- und Organisationsbedarfs, um die Anpassungsfähigkeit zu erhöhen und damit Arbeitsplätze zu sichern und Beschäftigungspotentiale zu stärken (Abfinanzierung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Hessische Verbände, Einrichtungen der hessischen Wirtschaft, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Forschungseinrichtungen sowie sonstige, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Maßnahmen	Anzahl	0	0	38	38	54
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsmaßnahmen stärken						
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsberatungen und Informationsmaßnahmen	Anzahl	0	0	31.072	35.515	30.332
- geförderte Projekte zur Erprobung von Bildungsprodukten	Anzahl	0	0	2	0	8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	0	0	69,2	69,9	90,02

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	170.000	950.000	5.890.856
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**170.000**	**950.000**	**5.890.856**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Förderprogramm wurde 2015 eingestellt. Geplant ist nur noch die Abfinanzierung der in den Vorjahren eingegangenen Verpflichtungen.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 49
Programme zur Erstausbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Regierungspräsidium Kassel (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Richtlinie zur Hessischen Qualifizierungsoffensive, Programme der beruflichen Bildung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze und Erhöhung der Ausbildungsbereitschaft durch unterschiedliche Maßnahmen.

Abfinanzierung der in den Jahren 2014 und 2015 eingegangenen Verpflichtungen sowie Programmstart 2016.

Die Kosten der Fachausschüsse und Steuerungsgremien (soweit die Federführung oder die Geschäftsführung beim HMWEVL liegt, z.B. Geschäftsstelle für den Landesausschuss für Berufsbildung nach § 82 BBiG) werden ebenfalls aus den Programmmitteln finanziert.

Die Kofinanzierung durch EU-Mittel sowie durch Bundesmittel ist möglich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Ausbildungsstellen für Altbewerber/-innen (Abfinanzierung):
Betriebe, die Jugendliche in betriebliche Ausbildung nehmen, die sich seit 12 Monaten oder länger unter Einschaltung der Arbeitsverwaltung vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht haben und die die allgemeinbildenden Schulen höchstens mit einem Hauptschulabschluss verlassen haben, erhalten einen Zuschuss zu den Ausbildungsvergütungen.

b) Ausbildungsumfeld (Abfinanzierung):
Die Ausbildungsbereitschaft und die Ausbildungsmöglichkeiten der hessischen Wirtschaft werden durch gezielte Verbesserung des Ausbildungsumfeldes, z.B. durch Serviceangebote zur Entlastung erstmals ausbildender Betriebe, durch Verbesserung der Lernortkooperation oder durch Förderung gezielter Werbemaßnahmen gestärkt.
Die Förderung der Ausbildungsberater/-innen im Handwerk schafft nachhaltig zusätzliche Ausbildungsplätze und unterstützt ausbildende Unternehmen.
Die Leistungswettbewerbe steigern das Qualitätsniveau der Ausbildung und machen bestimmte Berufsbilder für Ausbildungssuchende attraktiver.

c) Ausbildungsstellen für Hauptschüler (Abfinanzierung):
Zuschüsse an Unternehmen, die betriebliche Ausbildungsverhältnisse mit Jugendlichen begründen, die die Jahrgangsstufe 9 der allgemeinbildenden Schulen höchstens mit einem Hauptschulabschluss verlassen und die Ausbildung direkt im Anschluss an die Schulentlassung beginnen.

d) Überbetriebliche berufliche Ausbildungslehrgänge:
Zuschüsse an die Durchführungsträger der überbetrieblichen Lehrgänge zur Verbilligung der Lehrgangskosten und entsprechender Entlastung der entsendenden Ausbildungsbetriebe.

e) Ausbildungsplatzförderung:
Betriebe, die mit Jugendlichen,
- die durch Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben

oder
- die eine Ausbildung in einem anderen Betrieb nach der Probezeit abgebrochen haben

oder
- die im Strafvollzug eine Ausbildung begonnen haben und nach der Entlassung aus dem Strafvollzug die Ausbildung fortsetzen

oder
- die seit dem Vorvorjahr bei der Arbeitsverwaltung ausbildungsplatzsuchend gemeldet sind und die die allgemeinbildenden Schulen höchtens mit einem Hauptschulabschluss verlassen haben,

ein Ausbildungsverhältnis begründen, können Zuschüsse zu den Ausbildungsvergütungen erhalten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

a), c), e)
Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Verwaltungen (außer Dienststellen des Landes Hessen)

b) Geeignete, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen außer Betriebe

d) Hessische Verbände, Kammern, sonstige Organisationen, Einrichtungen der hessischen Wirtschaft

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Maßnahmen	Anzahl	525	525	1.099	1.331	1.860
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 neue Ausbildungsplätze schaffen						
- neu geschaffene Ausbildungsplätze	Anzahl	500	500	1.069	1.254	1.297
6.2.2 Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsmaßnahmen stärken						
- Teilnehmer	Anzahl	20.000	20.000	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	128,8	89,7	93,67

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**8.932.500**	**6.932.500**	**1.500.000**	**500.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	8.932.500	6.932.500	1.500.000	500.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten), Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) und Nr. 51 (Förderung der beruflichen Bildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Das Bewilligungsvolumen und die Gesamtkosten dürfen im Rahmen der vom Bund verbindlich zugesagten Mittel überschritten werden.

8.3 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.067.500	4.450.400	8.492.172
Landesmittel (Neubewilligung)	6.932.500	8.541.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**9.000.000**	**12.992.100**	**8.492.172**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 50
EU-Programm Investitionen für Wachstum und Beschäftigung (ESF) 2014-2020

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der EU-Kommission zum Operationellen Programm in Hessen aus Mitteln des ESF (EU - Programm Investitionen für Wachstum und Beschäftigung) vom 07.10.2014 für den Programmzeitraum 2014 bis 2020.

Vom Europäischen Rat und dem Europäischen Parlament verabschiedete Verordnungen

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds Investitionen für Wachstum und Beschäftigung (ESF) im Zeitraum 2014 bis 2020 in Hessen mit insgesamt 241 Mio. Euro.

Für die Kofinanzierung aus Landesmitteln ist das Förderprodukt Nr. 51 (Förderung der beruflichen Bildung) vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Nachwuchsgewinnung und vertiefte Berufsorientierung
   Förderung von Projekten zur Nachwuchsgewinnung und vertieften Berufsorientierung für Schüler und Schülerinnen der allgemeinbildenden Schulen zur Vorbereitung auf Ausbildungsberufe (vorrangig für MINT-Berufe) im dualen System.
b) Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung durch Coaches in Berufsschule und Betrieb (QuABB)
   Förderung von Coaches, die Auszubildende bei drohenden Ausbildungsabbrüchen begleiten und durch passgenaue Unterstützungsangebote zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss führen.
c) Bildungscoaches und Nachqualifizierungsberatungsstellen
   Förderung von Bildungscoaches in allen hessischen Regionen sowie Nachqualifizierungsberatungsstellen, deren Aufgabe die Sensibilisierung von hessischen KMU für die Weiterbildungsbeteiligung ihrer Beschäftigten sowie die Beratung der Beschäftigten vorrangig im Bereich der Nachqualifizierung ist.
d) Mobilitätsberatung
   Förderung von Beratern zur Unterstützung von hessischen Auszubildenden, jungen Fachkräften und KMU bei der Vorbereitung und Durchführung beruflicher Ausbildungspraktika sowie zur Erstberatung (Erstanlaufstelle) von ausländischen Ausbildungssuchenden oder Fachkräften, die in Hessen eine Ausbildung absolvieren möchten bzw. eine Arbeit aufnehmen möchten.
e) Projekte zur beruflichen Bildung

Förderung von Projekten zur Unterstützung und Verbesserung der Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung in Hessen, z.B. zur Verbesserung des Übergangsystems Schule - Beruf durch die landesweite Strategie OloV, zur Bereitstellung der Datengrundlagen und zur Information über die Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung in Hessen.

f) Qualifizierungsschecks
Die Qualifizierungsschecks dienen der Förderung individueller beruflicher Weiterbildung von Beschäftigten in KMU. Bezuschusst werden Kurse (und Prüfungen) vorrangig von geringqualifizierten Beschäftigten mit dem Ziel, einen anerkannten Berufsabschluss nachzuholen.

g) Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und -qualität von kleinen Unternehmen
Kleine Betriebe werden dabei unterstützt, Fachkräftenachwuchs zu gewinnen, an sich zu binden und mit nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Qualität auszubilden. Bezuschusst werden Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit beruflicher Erstausbildung für Betriebsinhaber/innen, Ausbildungspersonal und Auszubildende (z.B. Ausbildungseignungslehrgänge, externe Ausbildung von Auszubildenden etc.).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen und deren Beschäftigte, Verbände, Non–Government–Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	300	300	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Arbeitsmarkt durch berufliche Bildungspolitik und Bildungssysteme auf neue Herausforderungen ausrichten						
Fördermitteleinsatz pro Maßnahmelinie/Gesamtvolumen der Förderung					-	-
a) Berufsorientierung verbessern	%	8,2	8,2	-	-	-
b) Ausbildungsabbrüche durch Ausbildungsbegleitung verhindern	%	13,4	13,4	-	-	-
c) Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsberatung stärken	%	18,8	18,8	-	-	-
d) Berufliche Qualifikation von Beschäftigten durch Auslandspraktika verbessern	%	3,8	3,8	-	-	-
e) Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung stärken	%	34,1	34,1	-	-	-
f) Qualifizierung von Beschäftigten in KMU	%	8,4	8,4	-	-	-
g) Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und -qualität von kleinen Unternehmen	%	13,3	13,3	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilliguungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	-	-	-

Erläuterung zu 6.:
Die hier ausgebrachten Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf Förderungen mit 100% EU-Mitteln. Die Kennzahlen für das kofinanzierte Förderprodukt ist jeweils dort ausgebracht.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**10.500.000**	**5.500.000**	**2.500.000**	**2.500.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	10.500.000	5.500.000	2.500.000	2.500.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. **Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen und die Gesamtkosten dürfen im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	2.500.000	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	5.500.000	8.000.000	
Gesamt	**8.000.000**	**8.000.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderperiode endet am 31.12.2020.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 51
Förderung der beruflichen Bildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachliche / operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz
Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz
Handwerksordnung
Richtlinie zur Hessischen Qualifizierungsoffensive, Programme zur beruflichen Bildung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst folgende Förderprogramme im Rahmen der Richtlinien zur Hessischen Qualifizierungsoffensive, Programme der beruflichen Bildung:

Programm "Förderung der beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen" mit den Maßnahmelinien
- Nachwuchsgewinnung und vertiefte Berufsorientierung
- qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung durch Coaches in Berufsschule und Betrieb
- Bildungscoaches und Nachqualifizierungsberatungsstellen
- Mobilitätsberatung

Programm "Förderung der Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung" mit der Maßnahmelinie
- Projekte der beruflichen Bildung

Die Kosten der Fachausschüsse zur beruflichen Bildung (z.B. Geschäftsstelle des Landesausschusses für Berufsbildung nach § 82 BBiG im Rahmen fachlicher Zuständigkeiten als ressortübergreifendes Steuerungsgremium) werden ebenfalls aus Programmtiteln finanziert. Hieraus können auch begleitende Öffentlichkeitsarbeiten finanziert werden.

Die Kofinanzierung durch EU-Mittel sowie durch Bundesmittel ist möglich (vgl. Förderprodukte 46 und 50).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Nachwuchsgewinnung und vertiefte Berufsorientierung
Förderung von Projekten zur Nachwuchsgewinnung und vertieften Berufsorientierung für Schüler und Schülerinnen der allgemeinbildenden Schulen zur Vorbereitung auf Ausbildungsberufe (vorrangig für MINT-Berufe) im dualen System.

b) Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung durch Coaches in Berufsschule und Betrieb (QuABB)

Förderung von Coaches, die Auszubildende bei drohenden Ausbildungsabbrüchen begleiten und durch passgenaue Unterstützungsangebote zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss führen.

c) Bildungscoaches und Nachqualifizierungsberatungsstellen
Förderung von Bildungscoaches in allen hessischen Regionen sowie Nachqualifizierungsberatungsstellen, deren Aufgabe die Sensibilisierung von hessischen KMU für die Weiterbildungsbeteiligung ihrer Beschäftigten sowie die Beratung der Beschäftigten vorrangig im Bereich der Nachqualifizierung ist.

d) Mobilitätsberatung
Förderung von Beratern zur Unterstützung von hessischen Auszubildenden, jungen Fachkräften und KMU bei der Vorbereitung und Durchführung beruflicher Auslandspraktika sowie zur Erstberatung (Erstanlaufstelle) von ausländischen Ausbildungssuchenden oder Fachkräften, die in Hessen eine Ausbildung absolvieren möchten bzw. eine Arbeit aufnehmen möchten.

e) Projekte der beruflichen Bildung
Förderung von Projekten zur Unterstützung und Verbesserung der Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung in Hessen, z.B. zur Verbesserung des Übergangsystems Schule - Beruf durch die landesweite Strategie OloV, zur Bereitstellung der Datengrundlagen und zur Information über die Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung in Hessen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Juristische Personen des öffentlichen Rechts (ausgenommen Land Hessen und Bund) sowie juristische Personen des privaten Rechts, die auf dem Gebiet der beruflichen Bildung tätig sind.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	80	80	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Berufsorientierung verbessern						
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer/innen an Berufsorientierungsmaßnahmen	Anzahl	900	900	-	-	-
6.2.2 Ausbildungsabbrüche durch Ausbildungsbegleitung verhindern						
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer/innen an Beratungsmaßnahmen	Anzahl	800	800	-	-	-
6.2.3 Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsberatungen stärken						
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer/innen an Weiterbildungs-, insbesondere Nachqualifizierungsberatungen	Anzahl	500	500	-	-	-
- Berufliche Qualifikationen von Beschäftigten durch Auslandspraktika verbessern						

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer/innen in Beratungsmaßnahmen	Anzahl	250	250	-	-	-
- Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung stärken						
- Anzahl geförderte Projekte	Anzahl	28	28	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehen Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilliungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**7.572.300**	**1.913.300**	**3.659.000**	**1.900.000**	**100.000**	**–**
davon						
Landesmittel	7.572.300	1.913.300	3.659.000	1.900.000	100.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten), Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) und Nr. 51 (Förderung der beruflichen Bildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Das Bewilligungsvolumen und die Gesamtkosten dürfen im Rahmen der vom Bund verbindlich zugesagten Mittel überschritten werden.

8.3 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.500.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.913.300	2.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**5.413.300**	**2.700.000**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 62
Sammler

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Abwicklung Altprogramme
b) Abwicklung Europäischer Sozialfonds (ESF) 1994 - 1999 Qualifizierungsoffensive
c) nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen
d) Abwicklung Europäischer Sozialfonds (ESF) 2000 - 2006

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

diverse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Entfällt							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Entfällt						

Erläuterung zu 6.:
Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindererlöse führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehrerlöse dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**1.130.000**	**1.130.000**	**1.080.982**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**19.288.600**	**20.051.700**	**16.242.100**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	19.288.600	20.051.700	16.242.100
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**10.500.000**	**13.000.000**	**7.014.825**
7		**Summe Erträge**	**30.918.600**	**34.181.700**	**24.337.907**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**29.788.600**	**33.051.700**	**18.911.218**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**1.180.000**	**1.180.000**	**1.877.717**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.180.000	1.180.000	1.877.717
14		**Summe Aufwendungen**	**30.968.600**	**34.231.700**	**24.623.725**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-50.000**	**-50.000**	**-285.818**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**50.000**	**50.000**	**112.707**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**50.000**	**50.000**	**112.707**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**-173.111**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-173.111**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	19.288.600	20.051.700
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	7.362.500	5.940.400
–	Verpflichtungen Folgejahre	9.669.000	8.010.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	1.180.000	1.180.000
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	15.802.100	16.802.100

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

07 10 Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

1. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
2. Mehrausgaben können auch in Höhe der Mehreinnahmen bei Kap. 07 05 Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie geleistet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	860	Sonstige Verwaltungseinnahmen	1 130 000	1 130 000	—
153	860	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
157	860	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	860	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	50 000	50 000	—
162	860	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	233	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
271	253	Erstattungen von der EU	8 000 000	12 000 000	12 662 770
281	233	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 10	9 180 000	13 180 000	12 662 770

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526 253	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
531 div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
538 253	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
547 div	Vermischter Sachaufwand	—	—	1 329
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
682 253	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
683 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	3 971 900	5 700 000	6 334 018
	Verpflichtungsermächtigung Haushaltsjahr: EUR 2017: 1 500 000 2018: 500 000 2019: — 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 2 000 000			
684 253	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	18 691 400	22 982 100	16 454 609
	Verpflichtungsermächtigung Haushaltsjahr: EUR 2017: 6 159 000 2018: 4 400 000 2019: 100 000 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 10 659 000			
698 253	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 253	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
893 153	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2 318 800	1 300 000	4 328 699
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 1 260 000; 2018 — 750 000; 2019 — —; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 2 010 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 07 10	24 982 100	29 982 100	27 118 655
	Abschluss Kapitel 07 10			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 180 000	1 180 000	2 312 135
2	Übertragungseinnahmen	8 000 000	12 000 000	13 069 370
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	9 180 000	13 180 000	15 381 505
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	45 236
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	22 663 300	28 682 100	25 358 361
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 318 800	1 300 000	4 328 699
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	24 982 100	29 982 100	29 732 296
	Zuschuss/Überschuss	-15 802 100	-16 802 100	-14 350 791

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Verkehr

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 15 sind die Bewilligungen der Bereiche Verkehr und Öffentlicher Personennahverkehr veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
2. Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
3. Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
4. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen jeweils beim Förderprodukt erfolgen.
5. Ändert sich die Ausgabermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanaspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.
6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderung von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 6 und 8 bis 13 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
64		Verkehrsinfrastruktur	–	–	–	–	–
65		Verkehrssicherheit und Unfallforschung	8	250,0	–	250,0	–
66		Schienengüterverkehr	2	340,0	–	340,0	–
67		Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (IVM)	1	440,0	–	440,0	–
69		Förderung des ÖPNV-Angebotes	3	540.836,1	540.836,1	–	–
70		ÖPNV-Infrastrukturförderung	–	–	–	–	–
71		House of Logistics and Mobility (HOLM)	3	2.504,7	–	2.504,7	–
73		Elektromobilität	6	1.615,0	–	1.615,0	–
74		Mobiles Hessen 2020	10	2.265,0	–	2.265,0	–
75	neu	Baulicher Schallschutz und Klimatisierung für Grundschulen in stark fluglärmbelasteten Gebieten	10	5.600,0	–	5.600,0	–
76	neu	Lärmschutz an Schienenstrecken im Mittelrheintal	1	2.049,0	–	2.049,0	–
79		Sammler	–	–	–	–	–
		Summe		**555.899,8**	**540.836,1**	**15.063,7**	**–**

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	–	10.255,8	–	10.255,8
7	250,0	–	250,0	–	7	161,5	–	250,0	88,5
3	400,0	–	400,0	–	–	–	–	–	–
1	440,0	–	440,0	–	1	440,0	–	480,0	40,0
3	540.836,1	540.836,1	–	–	3	540.835,0	540.836,2	–	1,2
–	–	–	–	–	–	–	497,9	–	497,9
5	2.430,0	–	2.430,0	–	5	6.666,0	–	7.062,0	396,0
5	1.000,0	–	1.000,0	–	–	–	–	–	–
10	1.100,0	–	1.100,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	270,0	270,0	–	–	–	–	–	–	–
	546.726,1	**541.106,1**	**5.620,0**	**–**		**548.102,5**	**551.589,9**	**7.792,0**	**11.279,4**

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 64 :
Verkehrsinfrastruktur

IPR-Nr. 414 - Flugplätze

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemeinsame Absichtserklärung des Landes Hessen, des Landkreises Kassel, der Stadt Kassel und der Gemeinde Calden als Gesellschafter der Flughafen GmbH Kassel zu deren zukünftiger Finanzierung vom 28.04.2004, erster Nachtrag vom 21.08.2008 zuletzt geändert mit zweitem Nachtrag vom 16. Dezember 2010.

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Regionalflughafen Kassel-Calden wurde am 04.04.2013 eröffnet. Hier erfolgt noch die Restabwicklung und Abrechnung der Ausbaumaßnahme aus Mitteln der hierfür gebildeten zweckgebundenen kameralen Rücklage.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Flughafen GmbH Kassel

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekt "Ausbau Verkehrslandeplatz Kassel-Calden"	Anzahl	-	-	-	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau der Start- und Landebahn des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden verbessern						
- tatsächliches Fördervolumen kumuliert/geplantes Fördervolumen der Bauphase	%	-	-	-	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	7.751.326
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**7.751.326**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Ausbaumaßnahme befindet sich in der Abrechnungsphase.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 65 :
Verkehrssicherheit und Unfallforschung

IPR-Nr. 416 - Verkehrssicherheit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Förderung von:

- Verkehrssicherheitsmaßnahmen zur Prävention und Unfallverhütung wie z.B. Anbringen von Dialog-Displays vor Kindergärten und Schulen, Anbringen von Wildwarnreflektoren, das Projekt "Sicher unterwegs in Hessen", Seminare für pädagogisches Personal in Kindergärten sowie Material für Kindergärten. Ausstattung der Jugendverkehrsschulen mit Fahrrädern und Material, Verkehrserziehung in der Kinderbetreuungsarbeit, Förderung der Radfahrausbildung an Grundschulen sowie Verkehrsaufklärung von Senioren und Schulanfängern,
- gezielten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch spezielle technische Fahrzeugkontrollen bei der Beförderung gefährlicher Güter, Großraum- und Schwertransporten, Schulbussen und motorisierten Zweirädern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Fahrzeugkontrollen
b) Maßnahmen zur Unfallverhütung und Verbesserung der Verkehrssicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Kommunen und Verbände, Landesverkehrswacht Hessen e.V., Träger der Verkehrsübungsplätze und Jugendverkehrsschulen

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Aktionen	Anzahl	8	7	7	7	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gezielte Maßnahmen zur Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmer umsetzen						
- Durchgeführte Kontrollen	Anzahl	30	30	27	27	24
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	64,59	83,2	77,6

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**250.000**	**250.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	250.000	250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	161.477
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**250.000**	**250.000**	**161.477**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. : 66
Schienengüterverkehr

IPR -Nr.: 41 - Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Richtlinie des Landes Hessen für den Schienengüterverkehr

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind vorgesehen zur Sanierung von Gleisanschlüssen und Schieneninfrastruktur für den Güterverkehr mit dem Ziel, Unternehmen durch direkten Zugang zur Schiene einen wirtschaftlichen Versand und Empfang von Gütern über die Schiene und damit die Entlastung der Straße zu ermöglichen. Die auf der Basis geförderten Maßnahmen erzielen aufgrund der Entlastung von Ortsdurchfahrten und übergeordnetem Straßennetz einen hohen Nutzen. Im einzelnen sind vorgesehen die Förderung von:

- Schieneninfrastruktur und Gutachten für den Güterverkehr
- Erhaltung von bestehendem Güterverkehr
- Reaktivierung von aufgegebenem Güterverkehr
- Erweiterung oder Neueinrichtung von Güterverkehr

Durch das Förderprogramm sollen die Mobilität im Personenverkehr und der Gütertransport in Hessen erhalten und verbessert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Investive Maßnahmen
b) Gutachten (neu)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU), Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) und Dritte (z. B. Kommunen oder Verlader)

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Stück	2	3	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entlastung des Straßennetzes-Sicherung des Schienengüterverkehrs						
- verlagerte LKW-Verkehrsleistung	km	1,5 Mio.	1,5 Mio.	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100	100	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**340.000**	**190.000**	**100.000**	**50.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	340.000	190.000	100.000	50.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	60.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	190.000	250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**250.000**	**250.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 67 :
Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (ivm)

IPR-Nr. 416 - Verkehrssicherheit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 1 § 1 Nr. 8 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit und Planung in der Region Rhein-Main (Ballungsraumgesetz)

in der jeweils gültigen Fassung

Gesellschaftsvertrag der ivm GmbH i.d.F. vom 13.12.2012

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein Main.
Das Land gewährt als größter Partner gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages einen institutionellen Zuschuss zu den Betriebskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (ivm)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

ivm GmbH (Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein Main mbH),
Frankfurt a. Main

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zusammenarbeit in der Region fördern						
- Gesellschafter	Anzahl	17	18	17	18	17
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**440.000**	**440.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	440.000	440.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	440.000
Landesmittel (Neubewilligung)	440.000	440.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**440.000**	**440.000**	**440.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 69 :
Förderung des ÖPNV-Angebotes

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regionalisierungsgesetz (RegG)
Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG)
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlauftrages der Daseinsvorsorge.

Das Land stellt seine Fördermittel für die ÖPNV-Aufgabenträger in mehrjährigen Finanzierungsvereinbarungen mit den drei Verkehrsverbünden Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Verkehrsverbünde RMV, NVV und VRN.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Verkehrsverbünde RMV, NVV und VRN

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden	Anzahl	3	3	3	3	3

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsangebot im ÖPNV sichern						
Jahresleistung in Zug- und regionale Bus-km nach Verkehrsverbünden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet						
RMV	km	13,7	13,7	13,1	13,3	13,1
NVV	km	19,3	19,2	19,2	19,1	18,5
VRN	km	27,4	27,2	27,1	27,2	27,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	100

Erläuterung zu 6.:
Die hier angegebenen Zählgrößen / Mengen beinhalten auch den Aufwand und die Liquidität des Förderprodukts Nr. 22 bei Kap. 17 30 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**540.836.100**	**540.836.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	540.836.100	540.836.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die entsprechenden Mehr- oder Mindererlöse.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Das Förderprodukt 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	540.835.000
Einnahmen (Neubewilligung)	540.836.100	540.836.100	
Gesamt	**540.836.100**	**540.836.100**	**540.835.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Finanzierungsvereinbarungen (Verbundverträge) mit RMV, NVV und VRN wurden für die Jahre 2010 bis 2014 geschlossen. Die Verträge wurden zunächst bis 2016 verlängert. Es wird beabsichtigt, eine Nachfolgevereinbarung für die Jahre 2017 ff. abzuschließen.

Jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 70 :
ÖPNV-Infrastrukturförderung

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regionalisierungsgesetz (RegG)
Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG)

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) aus Regionalisierungsmitteln.

Die Förderung wurde mit Ablauf des Haushaltsjahres 2009 eingestellt, hier erfolgt nur noch die Abwicklung der Fördermaßnahmen (vgl. Nrn. 8.1 und 8.2).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Investitionen im ÖPNV-Infrastrukturbereich

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, Private, Verkehrsinfrastrukturunternehmen.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Aufgrund der Einstellung des Förderprogramms erfolgen keine Neubewilligungen mehr.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots).

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 71:
House of Logistics and Mobility (HOLM)

IPR-Nr. 41 -Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Hessen Agentur (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung
in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das House of Logistics and Mobility (HOLM) ist am Standort Gateway Gardens am Flughafen Frankfurt/Main angesiedelt. Das "HOLM" soll öffentliche und private Hochschulen (hessische, nationale sowie internationale) mit Wirtschaftsunternehmen aus den Branchen Logistik und Mobilität vernetzen und Kompetenzen am Standort Gateway Gardens zusammenführen. Zum Zweck der Vernetzung erhalten Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen auch die Möglichkeit, Repräsentanzen im HOLM - Gebäude zu betreiben.

Um einen besonderen Anreiz für die Bildung interdisziplinärer Konsortien zu schaffen, können für die Hochschulen und deren Repräsentanzen im HOLM, Ersetzungen von Mietleistungen für Räumlichkeiten im HOLM am Standort Gateway Gardens erfolgen.

Von den Flächen des HOLM-Gebäudes werden im jährlichen Mittel ca. 50 Prozent der Flächen den Wirtschaftsunternehmen und ca. 50 Prozent der Flächen den Hochschulen zur Verfügung gestellt. Vorgesehen ist eine Zuwendung an die HOLM GmbH für die Vorhaltung dieser Flächen für eine Nutzung durch Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Einrichtungen, die für das Mobilitäts- und Logistiknetzwerk im besonderen Interesse des Landes liegen.

Darüber hinaus sollen Projekte zu Themen aus Logistik und Mobilität gefördert werden, wie beispielsweise zu den volks- und betriebswirtschaftlichen Wirkungen einzelner Branchen wie der Automobilwirtschaft. Die finanzielle Beteiligung Dritter wird angestrebt.

Das in die HOLM GmbH aufgenommene Cluster Aviation Hessen soll einen Beitrag dazu leisten, den Luftverkehrsstandort Hessen durch Cluster- und Netzwerkmanagement weiter zu stärken und das Spektrum der hessischen Luftverkehrskompetenzen abzurunden. Die finanzielle Beteiligung Dritter im Rahmen der Finanzierung des Clusters wird angestrebt.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Erstattungen/Ersetzungen von Mietleistungen für Hochschulen im HOLM
b) Projektförderung Automobilwirtschaft/Cluster Luftverkehr
c) Projektförderung Hochschulen und Forschungseinrichtungen im HOLM

Die bisherige Leistung d) Förderung der Ansiedlung wissenschaftlicher Institute im HOLM (z.B. Fraunhofer Institut) ist weggefallen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

- HOLM GmbH
- Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Unternehmen (überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen (KMU))
- Wissenschaftliche Institute (z.B. Fraunhofer-Institut)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheid	Anzahl	3	5	4	6	-
Verträge	Anzahl	0	0	1	0	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Initiierung wissenschaftlicher Projekte und Aktivitäten						
- Begonnene bzw. in Umsetzung befindliche Aktivitäten und Projekte	Anzahl	3	5	13	5	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	68,95	24,52	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.504.700**	**2.504.700**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.504.700	2.504.700	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.425.300	1.500.000	2.900.180
Landesmittel (Neubewilligung)	2.504.700	2.430.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.930.000**	**3.930.000**	**2.900.180**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 73
Elektromobilität
IPR-Nr. 41 - Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)
HA Hessen Agentur (operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung
Fördergrundsätze Elektromobilität
in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den hier veranschlagten Mitteln soll Elektromobilität in Hessen langfristig ausgerichtet und aufgebaut werden.

Dazu sollen Projekte in den Bereichen Grundlagenforschung, Forschung und Entwicklung sowie Pilot- oder Demonstrationsanwendungen zur Elektromobilität in Hessen gefördert und umgesetzt werden. Innovativen Entwicklungen in Hessen soll die Möglichkeit zur Demonstration und Erprobung gegeben werden. Neben der Förderung von marktnahen Anwendungen für Elektrofahrzeuge stehen auch der Ausbau einer barrierefreien und möglichst einfach handhabbaren Ladeinfrastruktur sowie Konzepte zu inter- bzw. multimodalen Wegeketten im Fokus. Dazu gehören explizit auch Finanzierungshilfen für die Beschaffung (z.B. Leasing) von Elektrofahrzeugen und die dafür erforderliche Ladeinfrastruktur für die Dienststellen aller Ressorts.

Darüber hinaus sollen die Maßnahmen und die Ergebnisse der Projekte öffentlichkeitswirksam dargestellt werden. Dazu gehören u.a. der Aufbau und die Pflege eines hessischen Elektromobilitätsnetzwerks sowie Veranstaltungen und Messeauftritte.

Die Geschäftsstelle Elektromobilität wurde bei der Hessen Agentur eingerichtet.

Die Mittel des Förderprodukts dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung der Elektromobilität (u.a. Elektrofahrzeuge, Ladeinfrastruktur und elektromobile inter- bzw. multimodale Verkehrskonzepte)
b) Beschaffung von Elektrofahrzeugen (z.B. Leasing) und der entsprechenden Ladeinfrastruktur für die Dienststellen des Landes
c) Förderung von Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Messen/Ausstellungen)
d) Projekte aus der Grundlagenforschung sowie Forschung und Entwicklung incl. Pilot- und Demonstrationsprojekte (neu).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

- HA Hessen Agentur/Hessen Trade & Invest GmbH
- Ingenieur-/Planungs-/Beratungsbüros
- Agenturen für Öffentlichkeitsarbeit
- Hochschulen/Forschungseinrichtungen
- Unternehmen
- Gebietskörperschaften und kommunale Verbände
- Verbände und Kammern
- Dienststellen des Landes
- Bund/Projektträger des Bundes

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte/Demonstrationsvorhaben	Anzahl	6	5	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Initiierung von Projekten und Aktivitäten						
- Förderung von Elektrofahrzeugen	Anzahl	100	100	-	-	-
- Förderung von Ladepunkten	Anzahl	100	100	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100	100	-	-	-

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.615.000**	**715.000**	**600.000**	**300.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.615.000	715.000	600.000	300.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 73 (Elektromobilität) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 74 (Mobiles Hessen 2020).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	715.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**715.000**	**1.000.000**	**–**

Weniger wegen Umsetzung eines Betrages i.H.v. 785.000 € nach Kap. 07 01.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 74
Mobiles Hessen 2020
IPR-Nr. 41 - Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Umsetzung des Programmes "Mobiles Hessen 2020". Gesamtziel des Vorhabens ist es, den Modal Split in Hessen zu verändern, so dass die Bedeutung des ÖPNV, des Fahrrades und des zu Fuß-Gehens zunimmt. So sollen auch die CO2-Emissionen aus dem Verkehr reduziert werden und ein Beitrag des Verkehrs zum Klimaschutz geleistet werden. Im "Mobilen Hessen 2020" sollen folgende Themen bearbeitet werden (alphabetische Reihenfolge):

- Carsharing
- Jobticket
- Mobilitätsmanagement
- Nahmobilität
- ÖPNV
- Schienenfernverkehr
- Schülerticket
- Verkehrsmanagement

"Mobiles Hessen 2020" wird als Dachmarke aufgesetzt und über die Hessen Trade & Invest GmbH abgewickelt (Vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 04 Hessen Trade & Invest GmbH).

Die für das Projekt Schülerticket veranschlagten Mittel sind als Planungsmittel zur Konzeptentwicklung und als konsumtive Förderung vorgesehen . Die Projektplanung sieht neben begleitenden Workshops und neben Öffentlichkeitsarbeit vor allem ein Gutachten vor. Die Vorarbeit dazu sollte schon im Jahre 2015 ein Workshop mit externen Fachleuten leisten. In Abhängigkeit vom Ergebnis des Workshops sind die offenen Fragen durch externe Gutachter zu präzisieren und in konkrete Handlungsempfehlungen umzusetzen. Als Einstieg in die Umsetzung wird angestrebt, dass die gutachterlichen Empfehlungen am Beispiel eines Pilotprojekts getestet werden. Für dessen Begleitung und Evaluierung fallen weitere Kosten an. Im Rahmen des Pilotprojektes entstehen bei den kooperierenden Verkehrsunternehmen voraussichtlich Einnahmeausfälle, die durch den Maßnahmeträger finanziell abzugelten sind (konsumtive Mittel).

Zur Förderung der Nahmobilität ist eine Arbeitsgruppe Nahmobilität Hessen (AGNH) eingerichtet worden.

Im Rahmen des Programmes sollen auch Projekte aus den oben genannten Themenbereichen durchgeführt werden, z. B. zur Unterstützung des Carsharings (Prüfung, ob an öffentlichen Gebäuden zusätzliche Stationen für Carsharing eingerichtet werden können). Weitere Projekte sollen sich u. a. mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement sowie Vorbereitungen zur Einführung eines Jobtickets befassen; weitere Projekte befinden sich in Vorbereitung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Um zu prüfen, ob mittels des Programmes "Mobiles Hessen 2020" eine Veränderung des Modal Split erreicht wurde, soll in 2015/2016 eine Aufstockung der bundesweiten Befragung "Mobilität in Deutschland (MiD)" finanziert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Projekten aus den Bereichen des Programmes "Mobiles Hessen 2020"
b) Förderung von Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Kampagne zur Nahmobilität)
c) Schülerticket (neu)

Der bisher bei Leistung b) Förderung von Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für den Bereich "Dachmarke" vorgeseheneTeil wurde bei Kap. 0705 Förderprodukt 04 (Hessen Trade & Invest GmbH) integriert.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

- Hessen Agentur/Hessen Trade & Invest GmbH
- Ingenieur-/Planungs-/Beratungsbüros
- Agenturen für Öffentlichkeitsarbeit
- Hochschulen/Forschungseinrichtungen
- Unternehmen
- Gebietskörperschaften und kommunale Verbände
- Verbände und Kammern
- Dienststellen des Landes
- Bund/Projektträger des Bundes

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Stück	0	5	-	-	-
Verträge	Stück	10	5	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Initiierung von Projekten und Aktivitäten						
- Begonnene bzw. in Umsetzung befindliche Vorhaben	Stück	10	10	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100	100	-	-	-

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.265.000**	**2.265.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.265.000	2.265.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt 74 (Mobiles Hessen 2020) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 73 (Elektromobilität).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	60.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.265.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.325.000**	**1.000.000**	**–**

Weniger wegen Umsetzung eines Betrages i.H.v. 675.000 € nach Kap. 07 05 Förderprodukt 4 (Hessen Trade & Invest GmbH).

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 75 (neu)
Baulicher Schallschutz und Klimatisierung für Grundschulen in stark fluglärmbelasteten Gebieten
IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Regierungspräsidium Darmstadt (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Noch zu erlassende Finanzierungsrichtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Ergebnisse der Lärmwirkungsstudie NORAH ("Noise-Related Annoyance, Cognition, and Health") wurden im November 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt. Nach Prüfung der Ergebnisse des Moduls "Entwicklung" wurde entschieden, Maßnahmen zur Prävention und Kompensation möglicher negativer Folgen des Fluglärms am Verkehrsflughafen Frankfurt/Main auf die Leseleistungen bei Grundschülern umzusetzen.

Ziel der Förderung ist es, Grundschulen oder Schulen mit Grundschulangebot bei Maßnahmen im Bereich des baulichen Schallschutzes und der Klimatisierung zu unterstützen, die erforderlich und geeignet sind, negative Folgen des Fluglärms für den Lernerfolg der Schulkinder zu vermeiden.

Gefördert werden Grundschulen und Schulen mit Grundschulangebot in den Tagschutzzonen 1 und 2 des Lärmschutzbereiches, der gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm in der Fassung vom 31.10.2007 (BGBl. I S. 2550) für den erweiterten Verkehrsflughafen Frankfurt/Main durch die am 13.10.2011 in Kraft getretene Lärmschutzbereichsverordnung des Landes Hessen festgesetzt wurde.

Förderfähig sind Gutachten sowie die Planung und Umsetzung von Maßnahmen an Grundschulen und Schulen mit Grundschulangebot, wie zum Beispiel:

- Anhebung des Schalldämmmaßes von Klassenräumen und sonstigen Räumen zum regelmäßigen Aufenthalt von Grundschulkindern auf das für Schulneubauten vorgeschriebene Maß (z.B. Einbau von Schallschutzfenstern, Dämmung von Außenwänden etc.)
- Klimatisierung bzw. Lüftung von Klassenräumen und sonstigen Räumen zum regelmäßigen Aufenthalt von Grundschulkindern auch bei geschlossenen Fenstern.
- Errichtung oder Umbau von ausreichend schallgeschützten Räumen zum regelmäßigen Aufenthalt außerhalb der Unterrichtszeiten.

Die Finanzierung des Förderproduktes erfolgt aus der Rücklage "Lastenausgleich Flughafen Frankfurt/Main" (Kap. 17 01).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Investive Maßnahmen einschließlich Planungskosten
b) Gutachten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Träger von Grundschulen oder Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Anzahl	10	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Maßnahmen zur Lärmvermeidung und Reduzierung						
Räume in Grundschulen an dem Verbesserungen vorgenommen wurden	Anzahl	150	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100		-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**5.600.000**	**600.000**	**2.000.000**	**2.000.000**	**1.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	5.600.000	600.000	2.000.000	2.000.000	1.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Es handelt sich um eine Zuführung aus der Rücklage "Lastenausgleich Flughafen Frankfurt/Main" (Kap. 17 01).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Abweichungen nach § 35 Abs. 2 LHO werden für Kap. 07 15 Förderprodukt 75 (Baulicher Schallschutz und Klimatisierung für Grundschulen in stark fluglärmbelasteten Gebieten) und für Kap. 17 30 Förderprodukt 50 (Energie) zugelassen.

8.2 Rückflüsse müssen der Rücklage "Lastenausgleich Flughafen Frankfurt/Main" wieder zugeführt werden.

8.3 Aus den Gesamtkosten können auch die Verwaltungskosten zur Abwicklung des Förderproduktes finanziert werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	600.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**600.000**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Zuführung aus der Rücklage "Lastenausgleich Flughafen Frankfurt/Main" (Kap. 17 01).

10. Laufzeit bzw. Befristung

Befristet bis zum 31.12.2017.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 76 (neu)
Lärmschutz an Schienenstrecken im Mittelrheintal
IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Noch abzuschließende Vereinbarung für eine gemeinsame Finanzierung der Maßnahmen durch Bund, DB AG und Länder

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Eine vom Bund für die DB AG finanzierte Machbarkeitsuntersuchung zur Lärmminderung an der Infrastruktur der Bahnstrecken im Bereich des Weltkulturerbes "Oberes Mittelrheintal" hatte zum Ergebnis, dass mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 81,2 Mio. € eine erhebliche Minderung der Lärmbelastungen im Mittelrheintal (Hessen und Rheinland-Pfalz) erzielt werden kann. Hiervon sind für sich in Hessen befindliche Schienenstrecken 11,382 Mio. € vorgesehen.

Im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung wurden den hessischen Teil betreffend für die Ortslagen in Lorch, Rüdesheim, Oestrich-Winkel und Eltville die effizientesten Maßnahmen an der Strecke metergenau ermittelt.

Die Mittel sind für gutachterlich ermittelte und bewertete investive Maßnahmen (einschl. Planungskosten) zur Minderung der Lärmemissionen an Schienenstrecken vorgesehen. Dadurch soll die Lärmbelastung entlang der Schienenstrecken im hessischen Teil des Mittelrheintals und im Rheingau deutlich gemindert werden.

Im Einzelnen ist vorgesehen, Schallschutzwände, niedrige Schallschutzwände, Schienenstegdämpfer und Geländerausfachungen zur Lärmminderung zu finanzieren.

Die Gesamtausgaben der derzeit vorgesehenen Investitionsmaßnahmen (einschließlich 18% Planungskostenpauschale) in Hessen betragen nach aktuellem Kostenstand 13,431 Mio. €. Der Bund beabsichtigt, diese Maßnahmen in den Jahren 2015-2020 mit 11,382 Mio. € zum Teil vorzufinanzieren.

Die Förderung des Bundes erfolgt unter der Voraussetzung, dass sich das Land Hessen in den Jahren 2018-2020 mit einem Festbetrag von 2,049 Mio. € zur Gesamtfinanzierung beteiligt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Erstattung des vorfinanzierten Investitionszuschusses

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Bund/DB Netz AG

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Vereinbarung	Anzahl	1	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verringerung der Zahl der Lärmbetroffenen in Lorch, Rüdesheim, Oestrich-Winkle und Eltville						
Belastung nachts >55 db (A) (Schall 03)	Personen	5.000	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.049.000**	**–**	**–**	**683.000**	**683.000**	**683.000**
davon						
Landesmittel	2.049.000	–	–	683.000	683.000	683.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Befristet bis zum 31.12.2020.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 79 :
Sammler

IPR-Nr. 41 - Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Abwicklung von Altprogrammen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Hier werden nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindererlöse führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehrerlöse dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**540.836.100**	**541.106.100**	**541.408.856**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**15.063.700**	**5.620.000**	**7.792.000**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	15.063.700	5.620.000	7.792.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**555.899.800**	**546.726.100**	**549.200.856**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**20.000**	**20.000**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.000	20.000	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**553.559.800**	**546.376.100**	**548.069.796**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**2.320.000**	**330.000**	**32.680**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.310.000	50.000	20.783
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	10.000	280.000	11.897
14		**Summe Aufwendungen**	**555.899.800**	**546.726.100**	**548.102.476**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**1.098.380**

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**8.700**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**8.700**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**1.107.080**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**10.251.326**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*10.251.326*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**10.251.326**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**11.358.406**

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	15.063.700	5.620.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	1.545.300	1.500.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	3.099.000	250.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	270.000	270.000
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Einnahmeüberschuss	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Sondermitteln finanziert	5.600.000	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	7.640.000	6.600.000

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
07 15	**Allgemeine Bewilligungen Verkehr**			
	Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 860	Sonstige Verwaltungseinnahmen	270 000	270 000	572 683
121 790	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
131 790	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
132 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
153 860	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
157 860	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161 div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
162 div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	8 700
182 860	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 741	Sonstige Zuweisungen vom Bund	540 836 100	540 836 100	540 836 174
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 741	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
333 742	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	7 751 326
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	600 000	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 15	541 706 100	541 106 100	549 168 882

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—
526 div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	20 000	20 000	—
531 729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 000	10 000	11 897
538 div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 250 000	50 000	20 783
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 30 000; 2018 30 000; 2019 —; 2020ff —; Gesamtverpflichtung 60 000			
547 div	Vermischter Sachaufwand	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	10 000	—
682 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	545 206 100	545 206 100	544 175 180
683 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	—	—	—
686 729	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	1 010 000	1 730 000	128 797
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 570 000; 2018 270 000; 2019 —; 2020ff —; Gesamtverpflichtung 840 000			
	Baumaßnahmen			
761 741	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	—	—	—

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 div	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	—
831 692	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
861 692	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen. . . .	—	—	—
862 692	Darlehen an private Unternehmen.	—	—	—
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	500 000	30 000	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 2 000 000; 2018 — 2 000 000; 2019 — 1 000 000; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 5 000 000			
887 741	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	—	—	—
891 div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	250 000	650 000	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 100 000; 2018 — 733 000; 2019 — 683 000; 2020ff — 683 000; Gesamtverpflichtung — 2 199 000			
892 div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	—	—	7 751 326
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	100 000	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 07 15.	549 346 100	547 706 100	552 087 983

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 07 15				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	270 000	270 000	581 382
2	Übertragungseinnahmen	540 836 100	540 836 100	540 836 174
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	600 000	—	7 751 326
Gesamteinnahmen		541 706 100	541 106 100	549 168 882
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	2 280 000	80 000	32 680
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	546 216 100	546 946 100	544 303 977
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	750 000	680 000	7 751 326
9	Besondere Finanzierungsausgaben	100 000	—	—
Gesamtausgaben		549 346 100	547 706 100	552 087 983
Zuschuss/Überschuss		-7 640 000	-6 600 000	-2 919 101

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

A. Vorbemerkungen

Öffentliche Straßen werden ihrer Bedeutung nach in Landes-, Kreis-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Straßen (z. B. dem öffentlichen Verkehr gewidmete Wirtschaftswege) eingeteilt. Das Land ist gem. § 41 Abs. 1 Hessisches Straßengesetz (HStrG) vom 09.10.1962 (GVBl. I S. 437), neugefasst am 08.06.2003 (GVBl. I 2003,166), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 817), Träger der Straßenbaulast für die Landesstraßen. Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben (§ 9 Abs. 1 HStrG).
Im Auftrag des Bundes verwaltet das Land gemäß Artikel 90 Abs. 2 i. V. m. Artikel 85 des Grundgesetzes die Bundesfernstraßen. Diese gliedern sich gemäß § 1 Abs. 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) vom 06.08.1953 (BGBl. I 1953,903) in der Fassung vom 31.05.2013 (BGBl. I S. 1388) in Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit den Ortsdurchfahrten, vgl. auch Vorwort zum Einzelplan 07.
Aufgrund § 41 Abs. 2 Satz 1 HStrG obliegt den Landkreisen die Straßenbaulast ihrer Kreisstraßen. Die Landkreise haben von der Möglichkeit, dem Land durch Vereinbarung die Verwaltung und Unterhaltung der Kreisstraßen einschließlich des Um- und Ausbaus gegen Ersatz der entstehenden Kosten zu übertragen, überwiegend Gebrauch gemacht (§ 41 Abs. 2 Satz 2 HStrG).

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement ist obere Straßenbaubehörde (§ 46 Abs. 2 HStrG). Nach § 11 Abs. 1 Ziffer 1 der VO zur Bestimmung von straßenverkehrsrechtlichen Zuständigkeiten vom 12.11.2007 (GVBl. I S. 800) war das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen nach § 44 Abs. 1 Satz 1 der StVO bis zum 26.09.2012 für den Bereich des Verkehrs der Bundesautobahnen die zuständige Verwaltungsbehörde und nach § 10 der VO auch die höhere Verwaltungsbehörde. Seit dem 27.09.2012 sind diese Zuständigkeiten auf den Rechtsnachfolger Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement übergegangen (Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Bestimmung verkehrsrechtlicher Zuständigkeiten - GVBl. I 2012 I, 328).

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement hat seinen Dienstsitz in Wiesbaden. Außenstellen der oberen Straßenbaubehörde wurden an den Dienstsitzen der bisherigen Ämter für Straßen- und Verkehrswesen sowie an dem Dienstsitz des bisherigen Hessischen Amtes für Baustoff- und Bodenprüfung in Wetzlar und an seinen bisherigen Außenstellen in Kassel und Darmstadt eingerichtet. Die Außenstelle Frankfurt am Main wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2012 aufgelöst. Die Verkehrszentrale Hessen in Frankfurt am Main/Rödelheim sowie die Aus- und Fortbildungsstätte in Rotenburg/Fulda blieben als Außenstellen an ihrem Standort erhalten. Die Straßen-, Autobahn- und Mischmeistereien blieben an ihren bisherigen Dienstsitzen bestehen und wurden den Außenstellen Darmstadt, Dillenburg, Gelnhausen und Kassel zugeordnet.

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement nimmt Aufgaben des Baus, der Planung und der Erhaltung von Straßen (einschließlich der Belange des Umweltschutzes) sowie die Verkehrsabwicklung unter Einbindung aller Verkehrsträger (z. B. Öffentlicher Personennahverkehr) der integrierten Verkehrssysteme und der Belange der Verkehrssicherheit wahr.
Schwerpunkte der Aufgabenwahrnehmung in den Außenstellen sind das Bundes- und Landesstraßenbauprogramm, die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen sowie - nach Abschluss eines entsprechenden Vertrages (§ 41 Abs. 2 Satz 2 HStrG) – die technische Betreuung von Kreisstraßen (Planung und/oder Bau, Verwaltung sowie betriebliche Unterhaltung).

Die Aufgabenwahrnehmung von Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement ist nach den Abteilungen Planung, Bau, Betrieb und Verkehr gegliedert.

Die Anlage II zum Einzelplan 07 stellt eine Planungsgrundlage zur Umsetzung des Landesstraßenbauprogramms dar.

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

§ 2 Absatz 3 HG gilt mit der Maßgabe, dass eine Überschreitung der Gesamtkosten bis zu einer Höhe von 10 v.H. zulässig ist.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die aus dem Landestraßenbauprogramm finanzierten Aufwendungen (werterhaltende Baumaßnahmen) sind mit den im Finanzplan geplanten Investitionen des Landesstraßenbauprogramms (werterhöhende Baumaßnahmen) gegenseitig deckungsfähig.

Finanzplan

Die aus dem Landesstraßenbauprogramm finanzierten Investitionen (werterhöhende Baumaßnahmen) sind mit den im Erfolgsplan geplanten Aufwendungen des Landesstraßenbauprogramms (werterhaltende Baumaßnahmen) gegenseitig deckungsfähig.

Aus dem Landesstraßenbauprogramm kann auch die Verlegung parallel zur Straße verlaufender Leerrohre zur Aufnahme von Breitbandkabeln finanziert werden.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
4		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	6.956	47.617,9	2.800,7	44.817,2	–
5		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	5.103	83.417,0	65.148,6	18.268,4	–
7		Straßenverwaltung	65.067	4.869,4	240,1	4.629,3	–
8		Förderung von Verkehrsinvestitionen	8.000	5.118,5	14,7	5.103,8	–
9	weg	Steuerung des Verkehrsablaufs	–	–	–	–	–
10	weg	Verkehrsmanagement	–	–	–	–	–
11		Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	540	34.157,6	11.107,1	23.050,5	–
12		Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	120	9.351,9	33,1	9.318,8	–
13		Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	850	65.441,5	6.090,9	59.350,6	–
14		Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	9	28.442,4	846,1	27.596,3	–
15		Baudienstleistungen Betrieb Bund	7.277	8.099,5	209,5	7.890,0	–
16		Baudienstleistungen Betrieb Land	6.688	12.740,6	179,3	12.561,3	–
17		Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund	8.427	5.244,7	28,3	5.216,4	–
18		Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land	1.991	2.319,5	9,4	2.310,1	–
19		Betriebsdienstleistungen Verkehr Bund	9.600	9.820,1	5.432,7	4.387,4	–
20		Abschreibungen Infrastrukturvermögen	6.939	192.151,0	9.796,3	182.354,7	–
21		Intelligentes Verkehrsmanagement Straße	639	13.799,2	2.704,3	11.094,9	–
		Summe Produkte		**522.590,8**	**104.641,1**	**417.949,7**	**–**
Projekte							
2	weg	Innovative Verkehrsmanagentprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**–**	**–**	**–**	**–**
Externe Leistungen							
1		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis	250	6.528,4	6.528,4	–	–
2		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis	4.374	20.219,3	18.532,9	1.686,4	–
3		Gutachten und Arbeiten für Dritte	420	59,6	59,6	–	–
		Summe Externe Leistungen		**26.807,3**	**25.120,9**	**1.686,4**	**–**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.960	50.993,9	2.768,6	48.225,3	–	6.960	47.493,6	3.094,2	44.705,9	306,5
5.103	69.755,4	64.191,4	5.564,0	–	5.103	86.095,2	75.069,1	6.828,0	-4.198,1
81.260	4.972,2	229,4	4.742,8	–	4.380	4.720,8	244,1	5.749,3	1.272,6
8.000	4.812,0	5,3	4.806,7	–	8.058	4.833,0	5,0	4.828,0	–
–	–	–	–	–	5.473	9.272,5	1.671,2	3.392,5	-4.208,8
–	–	–	–	–	8.999	3.451,0	480,7	2.155,6	-814,7
650	36.358,2	11.046,7	25.311,5	–	611	30.630,3	11.620,9	24.663,7	5.654,3
200	8.774,0	10,2	8.763,8	–	178	9.661,2	356,6	9.304,6	–
820	60.654,8	5.599,1	55.055,7	–	1.155	66.547,3	6.138,8	46.022,1	-14.386,4
13	27.874,7	765,8	27.108,9	–	13	18.962,4	1.795,3	25.633,3	8.466,2
8.411	9.274,6	190,1	9.084,5	–	11.288	8.884,8	386,8	9.541,2	1.043,2
4.840	12.327,7	145,6	12.182,1	–	8.226	13.684,6	188,2	12.651,6	-844,8
6.787	4.114,0	23,4	4.090,6	–	6.966	3.781,9	20,2	4.066,9	305,2
2.323	2.385,4	3,4	2.382,0	–	2.001	1.379,5	4,7	2.367,6	992,8
9.400	5.995,8	5.334,2	661,6	–	271	5.939,3	6.218,7	485,9	765,3
6.973	181.364,1	17.218,8	164.145,3	–	6.960	186.796,8	14.952,9	158.732,1	-13.111,8
637	15.577,5	2.975,5	12.602,0	–	–	–	–	–	–
	495.234,3	**110.507,5**	**384.726,8**	**–**		**502.134,2**	**122.247,4**	**361.128,3**	**-18.758,5**
–	–	–	–	–	271	1.805,7	1.152,8	4.950,0	4.297,1
	–	**–**	**–**	**–**		**1.805,7**	**1.152,8**	**4.950,0**	**4.297,1**
300	7.584,0	7.584,0	–	–	384	6.514,4	5.001,9	–	-1.512,5
4.398	20.844,6	19.157,7	1.686,9	–	4.383	18.366,0	18.548,2	1.685,8	1.868,0
400	72,9	72,9	–	–	556	44,0	134,0	–	90,0
	28.501,5	**26.814,6**	**1.686,9**	**–**		**24.924,4**	**23.684,1**	**1.685,8**	**445,5**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
2		Interessenvertretung Ressort	–	73,0	73,0	–	–
3		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
4		Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen	4.506	1.400,0	1.400,0	–	–
5		Betriebliche Unterhaltung von Zufahrten zu Burgen und Schlössern	14	48,5	48,5	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**1.521,5**	**1.521,5**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**550.919,6**	**131.283,5**	**419.636,1**	**–**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	73,0	73,0	–	–	–	60,0	60,0	–	–
–	–	–	–	–	2	114,8	114,8	–	–
5.206	1.850,0	1.850,0	–	–	5.070	1.203,8	1.290,2	–	86,4
14	48,5	48,5	–	–	14	37,5	42,1	–	4,6
	1.971,5	**1.971,5**	**–**	**–**		**1.416,1**	**1.507,1**	**–**	**91,0**
	525.707,3	**139.293,6**	**386.413,7**	**–**		**530.280,4**	**148.591,4**	**367.764,1**	**-13.924,9**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz
Straßenverkehrsordnung
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen in Anwendung für Landesstraßen Version 1.1 Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Landesstraßen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen Land
- Sofortmaßnahmen an unbefestigten Seitenstreifen Land
- Mähmaßnahmen (Sommerbetrieb) Land
- Gehölzmaßnahmen (Winterbetrieb) Land
- Straßenausstattung Land
- Elektrotechnische Anlagen Land
- Reinigung Land
- Winterdienst Land
- Weitere Unterhaltungs- und Instandsetzungsleistungen Land
- Arbeiten für Dritte (Kommunen)
- Ablöse Land

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Straßennetzes (Land) in Kilometern	KM	6.956	6.960	6.960	6.960	6.958
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrssicherheit gewährleisten						
Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit	Stück	-	-	68	73	46
6.2.2 Erfüllung der Gesamtleistung Straßenbetrieb						
Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen	Stück	80.000	122.000	-	-	-
Sofortmaßnahmen im Seitenraum	KM	670	1.000	-	-	-
Mäharbeiten	QKM	75	122	-	-	-
Gehölzarbeiten	KM	900	1.345	-	-	-
Reinigung	KM	5.700	9.100	-	-	-
Abfallbeseitigung	t	2.700	3.280	-	-	-
Winterdienst	Einsatz Km	614.000	614.000	-	-	-
Beseitigung von Unfallschäden	Stück	4.200	6.000	-	-	-
6.2.3 Erfüllung der Gesamtleistung Straßenbetrieb (Erfüllungsgrad)						
Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen	%	100	100	-	-	-
Sofortmaßnahmen im Seitenraum	%	100	100	-	-	-
Mäharbeiten	%	100	100	-	-	-
Gehölzarbeiten	%	100	100	-	-	-
Reinigung	%	100	100	-	-	-
Abfallbeseitigung	%	100	100	-	-	-
Winterdienst	%	100	100	-	-	-
Beseitigung von Unfallschäden	%	100	100	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.442,96	6.928,92	6.423,26	6.475,36	6.495,50
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen						
Kosten je Mengeneinheit (Stückkosten)	EUR	6.845,59	7.326,71	6.823,79	7.627,29	6.449,70
Stückkosten Ist / Stückkosten Plan	%	100	100	101,0	112,0	101,9

Erläuterung zu Punkt 6.2.2: Im Jahr 2015 waren auch die Mengen für die betriebliche Unterhaltung von Kreisstraßen und Zufahrten Burgen und Schlösser enthalten. Dies wurde 2016 korrigiert, da für diese Leistungen eigene Produkte existieren.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	25.237.200	25.425.200	25.005.753
Sachkosten	22.380.700	25.568.700	22.487.857
Gesamtkosten	**47.617.900**	**50.993.900**	**47.493.610**
Erlöse	2.695.200	2.768.600	3.094.243
Betriebsergebnis	**-44.922.700**	**-48.225.300**	**-44.399.367**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	105.500	–	–
Produktabgeltung	44.817.200	48.225.300	44.705.904
Ergebnis	**–**	**–**	**306.537**

Der Aufwand für den Winterdienst ist witterungsbedingt sehr starken Schwankungen unterworfen. Bei den Sachkosten ist für dieses Produkt ein Ansatz in Höhe von 6,5 Mio. € ausgewiesen.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz
Hessisches Straßengesetz
Straßenverkehrsordnung
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen Version 1.1 Hessen
Zweite Allgemeine Verwaltungsvorschrift für die Auftragsverwaltung der Bundesfernstraßen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Bundesautobahnen und Bundesstraßen. Die Auftragswahrnehmung durch Hessen Mobil ist grundgesetzlich geregelt. Aufgrund der bestehenden rechtlichen Grundlagen sind alle Verwaltungskosten im Bereich der Bundesstraßen und Bundesautobahnen vom Land zu tragen. Insofern wird bei diesem Produkt keine vollständige Kostendeckung durch Erlöse des Bundes ausgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen Bund
- Sofortmaßnahmen an unbefestigten Seitenstreifen Bund
- Mähmaßnahmen (Sommerbetrieb) Bund
- Gehölzmaßnahmen (Winterbetrieb) Bund
- Straßenausstattung Bund
- Elektrotechnische Anlagen Bund
- Reinigung Bund
- Winterdienst Bund
- Weitere Unterhaltungs- und Instandsetzungsleistungen Bund
- Erlöse Bund Gemeinschaftsaufwand
- Erlöse Bund Direktaufwand Betrieb

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Straßennetzes (Bund, inkl. Bundesautobahnen) in Kilometern	KM	5.103	5.103	5.103	5.102	-
Länge des Straßennetzes (Bund) in Kilometern	KM	-	-	-	-	3.323
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrssicherheit gewährleisten						
Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit	Stück	70	180	65	68	57
6.2.2 Erfüllung der Gesamtleistung Straßenbetrieb						
Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen	Stück	28.200	28.800	-	-	-
Sofortmaßnahmen im Seitenraum	KM	131	130	-	-	-
Mäharbeiten	QKM	66	66	-	-	-
Gehölzarbeiten	KM	3.100	3.100	-	-	-
Reinigung	KM	12.500	12.500	-	-	-
Abfallbeseitigung	t	8.500	8.500	-	-	-
Winterdienst	Einsatz Km	1.710.000	1.720.000	-	-	-
Beseitigung von Unfallschäden	Stück	8.900	9.000	-	-	-
6.2.3 Erfüllung der Gesamtleistung Straßenbetrieb (Erfüllungsgrad)						
Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen	%	100	100	-	-	-
Sofortmaßnahmen im Seitenraum	%	100	100	-	-	-
Mäharbeiten	%	100	100	-	-	-
Gehölzarbeiten	%	100	100	-	-	-
Reinigung	%	100	100	-	-	-
Abfallbeseitigung	%	100	100	-	-	-
Winterdienst	%	100	100	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beseitigung von Unfallschäden	%	100	100	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge (Bund, inkl. Bundesautobahnen)	EUR	3.579,93	1.090,34	1.338,04	693,94	-
Produktabgeltung je Menge (Bund)	EUR	-	-	-	-	2.239,80
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	77,93	92,02	87,19	90,49	82,70

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	41.739.400	31.508.800	40.693.137
Sachkosten	41.677.600	38.246.600	45.402.109
Gesamtkosten	**83.417.000**	**69.755.400**	**86.095.246**
Erlöse	65.004.300	64.191.400	75.069.141
Betriebsergebnis	**-18.412.700**	**-5.564.000**	**-11.026.105**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	144.300	–	–
Produktabgeltung	18.268.400	5.564.000	6.828.005
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.198.100**

Die Reduzierung der Kosten in 2016 im Vergleich zum Jahr 2014 ist auf den Spartenwechsel des Bereichs Tunnelbetrieb zurück zu führen. Dieser Bereich wurde vorher in der Sparte Betrieb hier abgebildet und ist ab 2016 der Sparte Verkehr zugeordnet und fließt somit in die Kosten des Produktes 19 ein.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Straßenverwaltung

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz
Hessisches Straßengesetz
Baugesetzbuch
Hessische Bauordnung sowie einschlägige technische Regelwerke

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Einteilung der öffentlichen Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung und Festlegung der Baulastträgerschaft; Genehmigung von Vorhaben an Straßen und auf Straßengelände; Sicherstellung der straßenrechtlichen Belange in der Landes-, Regional- und Bauleitplanung; Gewährleistung der Einhaltung des Bausicherheitsgebotes; Konzessionsangelegenheiten, Genehmigung und Überwachung der Nebenbetriebe bei Bundesautobahnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Straßenverwaltung Bund
- Straßenverwaltung Land
- Nebenbetriebe
- Bestandspflege Straßeninformationsbank (Netz)
- Karten und Auswertungen Straßeninformationsbank (Netz)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger, Konzessionsnehmer der Nebenbetriebe, andere Behörden, Versorgungsunternehmen, Gebietskörperschaften, Verbände, Bürger

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Std	65.067	81.260	-	-	-
Anzahl Fälle	Stck	-	-	4.380	4.355	5.483
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtliche Vorgaben der Baulastträger Bund und Land durchsetzen						
Anzahl Fälle	Stck	4.400	4.300	4.380	4.355	5.483
Anzahl berechtigter Widersprüche	Stck	4	4	3	4	4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge (Anzahl Beratungseinheiten)	EUR	71,15	58,37	-	-	-
Produktabgeltung je Menge (Anzahl Fälle)	EUR	-	-	1.312,6	1.337,1	608,1
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	4,72	4,61	5,17	6,08	6,00

Erläuterungen zu Punkt 6.1: Der Rückgang der Menge erklärt sich dadurch, dass der Mengenplanung für den Haushalt 2015 eine unzutreffende Planungsgrundlage zu Grunde gelegt wurde und dadurch die Menge 2015 zu hoch geplant ist.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.593.900	4.828.400	4.295.646
Sachkosten	275.500	143.800	425.170
Gesamtkosten	**4.869.400**	**4.972.200**	**4.720.816**
Erlöse	229.800	229.400	244.086
Betriebsergebnis	**-4.639.600**	**-4.742.800**	**-4.476.730**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	10.300	–	–
Produktabgeltung	4.629.300	4.742.800	5.749.282
Ergebnis	**–**	**–**	**1.272.552**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Förderung von Verkehrsinvestitionen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) mit zugehörigen Verwaltungsvorschriften (VV-GVFG)
Entflechtungsgesetz (EntflechtG)
Finanzausgleichsgesetz (FAG) mit Richtlinien zu § 33 FAG
Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG)
Behindertengleichstellungsgesetz (BGG und HessBGG)
Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
Hessisches ÖPNV-Gesetz (ÖPNVG)
Hessisches Straßengesetz (HStrG)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse der Abwicklung der Förderprodukte:
Nr. 66 "Schienengüterverkehr" aus dem Kapitel 07 15,
Nr. 23 "Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen" und
Nr. 24 "Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen" aus dem Kapitel 17 30 sowie
Nr. 45 "Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag)" aus dem Kapitel 17 52.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Förderung der Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag)
- Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen (Restabwicklung)
- Förderung der Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen
- Förderprogramm/-maßnahmen Schienengüterverkehr (Restabwicklung)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Verkehrsinfrastrukturunternehmen, Verkehrsunternehmen, ÖPNV-Aufgabenträger

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	8.000	8.000	8.058	7.867	7.995
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsangebot verbessern						
Anzahl ausgestellter Bescheide	Stck	1.200	1.500	1.337	1.596	1.134
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	637,98	600,84	599,15	498,17	637,80
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Kosten je ausgestellten Bescheid	€/Stck	4.265,42	3.208,00	3.614,78	2.993,38	4.481,20

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.151.900	3.844.500	3.910.559
Sachkosten	966.600	967.500	922.400
Gesamtkosten	**5.118.500**	**4.812.000**	**4.832.959**
Erlöse	4.700	5.300	4.984
Betriebsergebnis	**-5.113.800**	**-4.806.700**	**-4.827.975**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	10.000	–	–
Produktabgeltung	5.103.800	4.806.700	4.827.975
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Steuerung des Verkehrsablaufs (weggefallen)

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt 9 "Steuerung des Verkehrsablaufs" und das Produkt 10 "Verkehrsmanagement" sowie das Projekt 2 "Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015" wurden zu einem neuen Produkt 21 "Intelligentes Verkehrsmanagement Straße" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gutachten (gewichtet)	Stck	-	-	5.473	5.260	5.436
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsablauf verbessern, Verkehrssicherheit erhöhen						
Anzahl von Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsablaufs und Erhöhung der Verkehrssicherheit	Stck	-	-	530	506	459
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	619,86	661,24	968,90
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen						
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	-	-	170,73	131,53	122,50

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	5.537.999
Sachkosten	–	–	3.734.508
Gesamtkosten	**–**	**–**	**9.272.507**
Erlöse	–	–	1.671.225
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-7.601.282**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	3.392.505
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.208.777**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:

Verkehrsmanagement (weggefallen)

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt 9 "Steuerung des Verkehrsablaufs" und das Produkt 10 "Verkehrsmanagement" sowie das Projekt 2 "Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015" wurden zu einem neuen Produkt 21 "Intelligentes Verkehrsmanagement Straße" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der steuernden Eingriffe in den Verkehr	Stck	-	-	8.999	8.927	10.266
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsablauf verbessern						
Verkehrsbewertungszahl (gem. BMVBS)	VE	-	-	214	193	-
Richtungskilometer Verkehrsbeeinflussung	KM	-	-	-	-	363,0

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge (Anzahl der steuernden Eingriffe in den Verkehr)	EUR	-	-	239,54	231,15	172,40
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen						
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	-	-	121,76	134,26	110,10

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	2.727.014
Sachkosten	–	–	723.957
Gesamtkosten	**–**	**–**	**3.450.971**
Erlöse	–	–	480.663
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-2.970.308**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	2.155.599
Ergebnis	**–**	**–**	**-814.709**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 :

Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung)
Bundesfernstraßengesetz
Fernstraßenausbauänderungsgesetz mit Bedarfsplan
Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben
Raumordnungsgesetz
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege
Bundesimmissionsschutzgesetz
Planfeststellungsrichtlinien
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes. Darüber hinaus sind hier auch fachtechnische Leistungen für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Voruntersuchung
- Linienbestimmungsverfahren/Landesplanerisches Verfahren
- Vorentwurf
- Baurechtsverfahren
- Bauentwurf
- Fachtechnische Beiträge zu Bauleistungen
- Zuschüsse Lärmsanierung Bund

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßenkilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung)	KM	540	650	611	608	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Planungsvolumen des Bundes umsetzen						
Planungsvolumen Ist/Planungsvolumen Plan	%	100	100	78	88	-
Anzahl Bauwerke	Stck	62	100	-	-	-
Radwege	KM	25	5	-	-	-
Straßen	KM	490	645	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	42.686,11	38.940,77	40.366,06	40.129,01	-
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	32,30	30,38	37,94	37,00	-

Erläuterung zu Punkt 6.1: Statt Streckenkilometer sind für 2016 mehr einzelne kostenintensive Bauwerke geplant, denen geringere Kilometer zugrunde liegen. Daraus resultiert der Rückgang der Zählgröße.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	19.028.600	20.558.000	19.157.381
Sachkosten	15.129.000	15.800.200	11.472.884
Gesamtkosten	**34.157.600**	**36.358.200**	**30.630.265**
Erlöse	11.031.800	11.046.700	11.620.924
Betriebsergebnis	**-23.125.800**	**-25.311.500**	**-19.009.341**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	75.300	–	–
Produktabgeltung	23.050.500	25.311.500	24.663.660
Ergebnis	**–**	**–**	**5.654.319**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12 :

Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesimmissionsschutzgesetz
Planfeststellungsrichtlinien
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Hessisches Straßengesetz
Hessisches Landesplanungsgesetz
Hessisches Naturschutzgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Landes. Darüber hinaus sind hier auch fachtechnische Leistungen für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Landes enthalten. Die auf die Bearbeitung der werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Voruntersuchung
- Vorentwurf
- Baurechtsverfahren
- Bauentwurf
- Fachtechnische Beiträge zu Bauleistungen
- Zuschüsse Lärmsanierung Land

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßenkilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung)	KM	120	200	178	174	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Planungsvolumen des Landes umsetzen						
Planungsvolumen Ist/Planungsvolumen Plan	%	100	100	152	100	-
Anzahl Bauwerke	Stck	18	30	-	-	-
Radwege	KM	7	10	-	-	-
Straßen	KM	110	190	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	77.656,67	43.819,00	52.273,30	48.662,40	-

Erläuterung zu Punkt 6.1: In 2016 werden schwierigere Maßnahmen mit einem erhöhten Planungsaufwand umgesetzt. Daraus ergibt sich der Rückgang der Kilometer in Bearbeitung.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.796.500	5.279.200	6.145.171
Sachkosten	2.555.400	3.494.800	3.516.061
Gesamtkosten	**9.351.900**	**8.774.000**	**9.661.232**
Erlöse	15.000	10.200	356.585
Betriebsergebnis	**-9.336.900**	**-8.763.800**	**-9.304.647**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	18.100	–	–
Produktabgeltung	9.318.800	8.763.800	9.304.647
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:

Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung)
Bundesfernstraßengesetz
Fernstraßenausbauänderungsgesetz mit Bedarfsplan
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Personalkosten und Kosten externer Ingenieurleistungen für mittlere und größere Projekte zum Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes. Bei den Erlösen handelt es sich um pauschale Erstattungen für Verwaltungskosten seitens des Bundes. Die reinen Baukosten der Projekte werden unmittelbar aus dem Bundeshaushalt finanziert.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Bau dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung
- Vergabe
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation
- Bestandserfassung- und Dokumentation Bund
- Erhaltungsmanagement Bund
- Brückenprüfung Bund
- Prüfung Stütz-/Lärmschutzwände und Verkehrszeichenbrücken Bund

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßenkilometer in Bearbeitung (Bau) Abteilung Bau	KM	850	820	1.115	1.450	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bauvolumen des Bundes umsetzen						
Bauvolumen Ist/Bauvolumen Plan	%	100	100	108	107	-
Anzahl Bauwerke	Stck	210	250	-	-	-
Radwege	KM	20	10	-	-	-
Straßen	KM	785	810	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	69.824,24	67.141,10	39.845,97	31.750,62	-
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	9,12	9,23	9,22	9,93	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	31.474.000	33.558.200	32.327.388
Sachkosten	33.967.500	27.096.600	34.219.874
Gesamtkosten	**65.441.500**	**60.654.800**	**66.547.262**
Erlöse	5.965.400	5.599.100	6.138.845
Betriebsergebnis	**-59.476.100**	**-55.055.700**	**-60.408.417**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	125.500	–	–
Produktabgeltung	59.350.600	55.055.700	46.022.098
Ergebnis	**–**	**–**	**-14.386.319**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:

Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Bauproduktengesetz
Hessisches Straßengesetz
Hessisches Naturschutzgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für Baumaßnahmen des Landes an Straßen, Bauwerken und Radwegen der Abteilung Bau ohne die werterhöhenden Baukosten. Es umfasst auch die Leistungen der Kompetenzcenter der Abteilung Bau für den Baulastträger Land. Darüber hinaus werden hier auch die Baukosten für werterhaltende Erhaltungsmaßnahmen ausgewiesen. Erhaltungsmaßnahmen, die mit einer Werterhöhung für den Bilanzwert verbunden sind, werden aus dem Finanzplan finanziert. Die auf die Bearbeitung der werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Bau dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung
- Vergabe
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation
- Zulassung von Prüfstellen im Straßenbau
- Fremdüberwachungsberichte
- Bestandserfassung- und Dokumentation Land
- Erhaltungsmanagement Land
- Brückenprüfung Land
- Prüfung Stütz-/Lärmschutzwände und Verkehrszeichenbrücken Land

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßenkilometer in Bearbeitung (Bau) Abteilung Bau (werterhaltend)	KM	9	13	13	13	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bauvolumen des Landes umsetzen						
Bauvolumen Ist / Bauvolumen Plan	%	100	100	85	87	-
Anzahl Bauwerke	Stck	25	4	-	-	-
Radwege	KM	-	-	-	-	-
Straßen	KM	3	13	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	3.066.256	2.085.300	1.971.792	1.958.841	-
6.3.2 Infrastruktur erhalten						
Anteil der werterhaltenden Erhaltungsmaßnahmen (Reparaturen) am Landesstraßenbauprogramm	%	10	9	5	8	-

Erläuterung zu Punkt 6.1 und 6.2.1: In 2015 wurden die Kilometer der Bauwerke nicht berücksichtigt. Dies ist in 2016 erfolgt. Der gestiegenen Anzahl an Bauwerken in 2016 liegen aber weniger Kilometer zugrunde.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	9.873.000	7.206.000	8.683.506
Sachkosten	18.569.400	20.668.700	10.278.910
Gesamtkosten	**28.442.400**	**27.874.700**	**18.962.416**
Erlöse	788.400	765.800	1.795.330
Betriebsergebnis	**-27.654.000**	**-27.108.900**	**-17.167.086**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	57.700	–	–
Produktabgeltung	27.596.300	27.108.900	25.633.293
Ergebnis	**–**	**–**	**8.466.207**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:

Baudienstleistungen Betrieb Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung)
Bundesfernstraßengesetz
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes der Abteilung Betrieb. Es beinhaltet Personal- und Ingenieurleistungen für kleinere Straßenbauprojekte des Bundes. Das Produkt umfasst auch die Projektleistungen des Kompetenzcenters (KC) Tunnel, sowie die damit verbundenen Bauwerksprüfungen. Die Baukosten werden unmittelbar aus dem Bundeshaushalt finanziert.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Betrieb dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung
- Vergabe
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation
- Erhaltungsmaßnahmen mit eigenem Personal
- Projektdienstleistungen für Projekte der Abteilungen Bau und Verkehr
- Bauwerksprüfung KC Tunnel

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	7.277	8.411	11.288	9.454	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bauvolumen des Bundes umsetzen						
Bauvolumen Ist/Bauvolumen Plan	%	100	100	81,0	107,6	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.084,24	1.080,07	845,26	1.017,05	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.800.400	5.076.900	5.725.427
Sachkosten	4.299.100	4.197.700	3.159.366
Gesamtkosten	**8.099.500**	**9.274.600**	**8.884.793**
Erlöse	190.300	190.100	386.776
Betriebsergebnis	**-7.909.200**	**-9.084.500**	**-8.498.017**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	19.200	–	–
Produktabgeltung	7.890.000	9.084.500	9.541.246
Ergebnis	**–**	**–**	**1.043.229**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:

Baudienstleistungen Betrieb Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Bauproduktengesetz
Hessisches Straßengesetz
Hessisches Naturschutzgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen für kleinere Projekte des Landesstraßenbaus der Abteilung Betrieb. Hierin sind auch Bauleistungen enthalten, die mit Personal der Straßenmeistereien ausgeführt werden. Die auf die Bearbeitung von werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Betrieb dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung
- Vergabe
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation
- Erhaltungsmaßnahmen mit eigenem Personal
- Projektdienstleistungen für Projekte der Abteilungen Bau und Verkehr

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	6.688	4.840	8.226	5.676	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bauvolumen des Landes umsetzen						
Bauvolumen Ist / Bauvolumen Plan	%	100	100	270,0	98,0	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.878,18	2.516,96	1.538,00	2.245,40	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.797.700	3.056.800	4.268.401
Sachkosten	8.942.900	9.270.900	9.416.173
Gesamtkosten	**12.740.600**	**12.327.700**	**13.684.574**
Erlöse	153.800	145.600	188.209
Betriebsergebnis	**-12.586.800**	**-12.182.100**	**-13.496.365**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	25.500	–	–
Produktabgeltung	12.561.300	12.182.100	12.651.618
Ergebnis	**–**	**–**	**-844.747**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17:

Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung)
Bundesfernstraßengesetz
Bundesimmissionsschutzgesetz
Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben
Raumordnungsgesetz
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Bauproduktengesetz
Planfeststellungsrichtlinien
Hessisches Straßengesetz
Hessisches Landesplanungsgesetz
Hessisches Naturschutzgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für Straßenausstattung wie Markierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen und Lichtsignalanlagen an den Straßen des Baulastträgers Bund sowie von Anlagen zur Verkehrsdatenerfassung und Verkehrsbeeinflussung auf den Bundesautobahnen in Hessen der Abteilung Verkehr.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Verkehr dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Planungsleistungen (u.a. für den Aufbau von Lichtsignalanlagen)
- Bauentwurf
- Bauvorbereitung/Ausschreibung
- Vergabe
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation
- Projektdienstleistungen für Projekte der Sparten Bau und Betrieb

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	8.427	6.787	6.966	6.547	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bauvolumen des Bundes umsetzen						
Planungs- und Bauvolumen Ist / Planungs- und Bauvolumen Plan	%	100	100	75,0	102,8	-
Ausstattungsrate pro Jahr	%	100	100	100	100	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	619,01	602,71	583,82	595,87	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.308.600	3.328.700	2.801.325
Sachkosten	936.100	785.300	980.584
Gesamtkosten	**5.244.700**	**4.114.000**	**3.781.909**
Erlöse	19.800	23.400	20.168
Betriebsergebnis	**-5.224.900**	**-4.090.600**	**-3.761.741**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	8.500	–	–
Produktabgeltung	5.216.400	4.090.600	4.066.860
Ergebnis	**–**	**–**	**305.119**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18:

Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesimmissionsschutzgesetz
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Bauproduktengesetz
Planfeststellungsrichtlinien
Hessisches Straßengesetz
Hessisches Landesplanungsgesetz
Hessisches Naturschutzgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für Straßenausstattung wie Markierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen und Lichtsignalanlagen an den Straßen des Baulastträgers Land.
Die auf die Bearbeitung von werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Verkehr dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Planungsleistungen (u.a. für den Aufbau von Lichtsignalanlagen)
- Bauentwurf
- Bauvorbereitung/Ausschreibung
- Vergabe
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation
- Projektdienstleistungen für Projekte der Abteilung Bau

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	1.991	2.323	2.001	1.859	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bauvolumen des Landes umsetzen						
Planungs- und Bauvolumen Ist / Planungs- und Bauvolumen Plan	%	100	100	115,0	94,0	-
Ausstattungsrate pro Jahr	%	100	100	100	100	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.160,27	1.025,40	1.183,22	1.359,92	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	779.900	1.031.000	667.317
Sachkosten	1.539.600	1.354.400	712.203
Gesamtkosten	**2.319.500**	**2.385.400**	**1.379.520**
Erlöse	4.500	3.400	4.712
Betriebsergebnis	**-2.315.000**	**-2.382.000**	**-1.374.808**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	4.900	–	–
Produktabgeltung	2.310.100	2.382.000	2.367.617
Ergebnis	**–**	**–**	**992.809**

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:

Betriebsdienstleistungen Verkehr Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch
Bundesfernstraßengesetz
Straßenverkehrsordnung
Hessisches Straßengesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für den Betrieb von Daten- und Stromnetzen auf den Bundesautobahnen in Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Beseitigung Unfallschäden elektrische Anlagen
- Instandhaltung/Betrieb Verkehrsbeeinflussung, Verkehrsdatenerfassung
- Instandhaltung/Betrieb Elektrotechnik
- Instandhaltung/Betrieb Notrufsysteme
- Betriebliche Unterhaltung von Tunneln
- Instandhaltung/Betrieb Streckenfernmeldekabelanlagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Erfassungsendgeräte in Betrieb halten	Stck	9.600	9.400	8.960	8.227	-
Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung	KM	-	-	271	261	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Betriebsführungsvolumen der Abteilung Verkehr umsetzen						
Servicebewertungszahl	Stck	6.480	6.345	6.048	5.553	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge (Erfassungsendgeräte in Betrieb halten)	EUR	457,02	70,38	54,22	-	-
Produktabgeltung je Menge (Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung)	EUR	-	-	1.792,81	1.334,72	-
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	55,20	88,97	104,70	90,73	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.790.500	990.600	975.497
Sachkosten	7.029.600	5.005.200	4.963.795
Gesamtkosten	**9.820.100**	**5.995.800**	**5.939.292**
Erlöse	5.420.300	5.334.200	6.218.654
Betriebsergebnis	**-4.399.800**	**-661.600**	**279.362**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	12.400	–	–
Produktabgeltung	4.387.400	661.600	485.851
Ergebnis	**–**	**–**	**765.213**

Die Erhöhung der Kosten in 2016 ist auf den Spartenwechsel des Bereichs Tunnelbetrieb zurück zu führen. Dieser Bereich wurde vorher in der Sparte Betrieb im Produkt Nr. 5 abgebildet und ab 2016 zur Sparte Verkehr zugeordnet und fließt damit in die Kosten dieses Produkts ein.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:

Abschreibungen Infrastrukturvermögen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

LHO §§ 7a und 71 a; vorläufige VV zu § 71 a LHO (Kontierungshandbuch des Landes Hessen, Anlage 9)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hessen Mobil bilanziert das aus Straßen, Brücken, Radwegen, Ingenieurbauwerken und sonstiger Straßenausstattung bestehende Infrastrukturvermögen. Der Vermögenswert unterliegt einer planmäßigen jährlichen Abschreibung. Sonderabschreibungen im Sinne der Regelungen des Kontierungshandbuchs sind zulässig. Die jährliche Abschreibungshöhe definiert den aus kaufmännischer Sicht entstandenen Wertverlust des Infrastrukturvermögens und wird aus der Produktabgeltung finanziert.
Das Produkt enthält auch die Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen für die Bearbeitung von werterhöhenden Baumaßnahmen des Landesstraßeninfrastrukturvermögens.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Umfang des bilanzierten Infrastrukturvermögens	KM	6.939	6.973	6.960	6.960	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wert des Infrastrukturvermögens erhalten						
Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planjahr / Bilanzwert des Infrastrukturvermögens 2011 (bereinigt)	%	90,87	93,17	94,65	96,66	98,93
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge (Abschreibung pro Straßenkilometer)	EUR	26.151,54	23.540,13	22.806,33	22.462,50	-
6.3.2 Abschreibungsquote						
Abschreibung Planjahr / Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planvorjahr	%	4,41	4,18	4,20	4,06	-

Der Rückgang der Produktmenge ist auf Abstufungen von Landesstraßen zu Kreisstraßen zurück zu führen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	192.151.000	181.364.100	186.796.793
Gesamtkosten	**192.151.000**	**181.364.100**	**186.796.793**
Erlöse	9.796.300	17.218.800	14.952.949
Betriebsergebnis	**-182.354.700**	**-164.145.300**	**-171.843.844**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	182.354.700	164.145.300	158.732.052
Ergebnis	**–**	**–**	**-13.111.792**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:

Intelligentes Verkehrsmanagement Straße

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch
Bundesfernstraßengesetz
Straßenverkehrsordnung
Straßenverkehrszulassungsordnung
Allgemeines Rundschreiben Straßenbau (ARS) des Bundes (z.B. zu temporären Seitenstreifenfreigaben, dynamische Wegweisung mit integrierter Stauanzeige (dWiSta))
Hessisches Straßengesetz
Handbuch für das Baustellenmanagement (Hessen)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das ehemalige Produkt 9 "Steuerung des Verkehrsablaufs", das Produkt 10 "Verkehrsmanagement" sowie das Projekt 2 "Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015" wurden in diesem Produkt zusammengefasst.

Das Produkt umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse zur Gewährleistung eines sicheren und leistungsfähigen Ablaufs des Verkehrs. Hierzu gehören die Verkehrsablaufsteuerung, Leistungen im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit Verkehrsbehörden einschließlich verkehrsrechtlicher Anordnungen nach § 45 StVO.

Ebenso umfasst das Produkt Maßnahmen und Entwicklungen auf dem Gebiet der Verkehrsbeeinflussung, des Baustellen- und zuständigkeitsübergreifenden Strategiemanagements, der Kooperativen Systeme und des Intelligenten Verkehrs mit dem Ziel, auch unter zukünftigen Rahmenbedingungen die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen, den Verkehrsfluss zu verbessern und die Mobilität in Hessen nachhaltig zu sichern.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Verkehrsmanagement
- Verkehrsmanagementstrategien
- Verkehrsinformationsmanagement
- Verkehrsbeeinflussung einschließlich temporärer Seitenstreifennutzung
- Verkehrssteuerung
- Baustellenmanagement
- Störfallmanagement
- Stellungnahmen Großraum- und Schwertransporte (inkl. VEMAGS)
- Grundlast Verkehr
- Beseitigung Unfallschäden Straßenausstattung
- Projekte Verkehrsmanagement (inkl. Forschungsprojekte)
- Intelligente Infrastruktur, intelligentes Fahrzeug, Kooperative Systeme, Kommunikationsnetze

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger, andere Behörden, Verkehrs- und Aufgabenträger, Kooperationspartner im Verkehr; Industrie- und Transportunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Verkehrsbewertungszahl	VE	639	637	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsablauf verbessern						
Verkehrsoptimierungsintensität	VE	1.909	1.900	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	17.362,91	19.783,36	-	-	-
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen						
Stückkosten Ist / Stückkosten Plan	%	100	100	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	8.228.400	8.982.100	–
Sachkosten	5.570.800	6.595.400	–
Gesamtkosten	**13.799.200**	**15.577.500**	**–**
Erlöse	2.672.000	2.975.500	–
Betriebsergebnis	**-11.127.200**	**-12.602.000**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	32.300	–	–
Produktabgeltung	11.094.900	12.602.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015 (weggefallen)

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Die Produkte 9 "Steuerung des Verkehrsablaufs" und 10 "Verkehrsmanagement" sowie das Projekt 2 " Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015" wurden zu einem neuen Produkt 21 "Intelligentes Verkehrsmanagement Straße" zusammengefasst.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung	KM	-	-	271	261	221
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsablauf verbessern						
Ausstattungsrate Verkehrstelematik auf Bundesautobahnen in Hessen	%	-	-	23	22	19
Optimierte Verkehrsleistung im hessischen Verkehrsnetz	Mio KFZ-km	-	-	57.400	56.700	-

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	18.265,68	18.965,52	22.398,20
6.3.2 Anteilige Projektfinanzierung aus Drittmitteln sicherstellen						
Ist-Erlöse / Gesamtkosten	%	-	-	64	27	20

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	748.578
Sachkosten	–	–	1.057.144
Gesamtkosten	**–**	**–**	**1.805.722**
Erlöse	–	–	1.152.840
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-652.882**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	4.950.000
Ergebnis	**–**	**–**	**4.297.118**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz
Verwaltungsvereinbarungen mit den Hessischen Landkreisen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die externe Leistung enthält die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen von und an Kreisstraßen. Darin sind u. a. enthalten:
Analyse des Planungsraums; Variantenuntersuchung und –bewertung; ggf. Vorbereitung u. Begleitung von Raumordnungsverfahren; Vorentwurf; Vorbereitung u. Begleitung der Baurechtsschaffung; Bauentwurf; Bauvorbereitung/Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation

Die externe Leistung umfasst nicht die Kosten für Ingenieurleistungen, die für Planung und Bau der Kreisstraßen zugekauft und von den Landkreisen direkt an die Rechnungssteller bezahlt werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Hessische Landkreise als Baulastträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßen-Kilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau)	KM	250	300	384	330	354
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.528.400	7.310.500	5.446.159
Sachkosten	1.000.000	273.500	1.068.247
Gesamtkosten	**6.528.400**	**7.584.000**	**6.514.406**
Erlöse	6.528.400	7.584.000	5.001.879
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-1.512.527**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.512.527**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:

Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz
Verwaltungsvereinbarungen mit den Hessischen Landkreisen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die externe Leistung umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Kreisstraßen für:

Sofortmaßnahmen am Straßenkörper zur unmittelbaren Wiederherstellung der Verkehrssicherheit; Pflege der Grasflächen, Gehölze, Bäume an Straßen vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit; Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung; Reinigung von Verkehrsflächen, Entwässerungseinrichtungen, Bauwerken sowie Abfallbeseitigung; Vermeidung oder Beseitigung winterlicher Glätte durch Räumen und Streuen.

Diese externe Leistung umfasst nicht den Sachaufwand, die die Landkreise ausschließlich für die Unterhaltung der Straßen in ihrer Baulast aufwenden und unmittelbar an die Rechnungssteller bezahlen.

Durch diese externe Leistung von Hessen Mobil ergeben sich in Verbindung mit der Betreuung des gesamten überörtlichen Straßennetzes der Landes- und Bundesfernstraßen erhebliche Synergien.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Kreis und Straßenverkehrsteilnehmer

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Straßennetzes in Kilometern (Kreis)	KM	4.374	4.398	4.383	4.384	4.394
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Die Veränderung der Menge begründet sich in Abstufungen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	13.270.800	13.933.700	13.176.420
Sachkosten	6.948.500	6.910.900	5.189.577
Gesamtkosten	**20.219.300**	**20.844.600**	**18.365.997**
Erlöse	18.532.900	19.157.700	18.548.181
Betriebsergebnis	**-1.686.400**	**-1.686.900**	**182.184**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.686.400	1.686.900	1.685.800
Ergebnis	**–**	**–**	**1.867.984**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3:

Gutachten und Arbeiten für Dritte

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz
Hessisches Straßengesetz
Bauproduktengesetz
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Analysieren und Bewerten der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien.

Zertifizierung von Straßenbauprodukten.

Untersuchung und Überprüfung des Untergrundes und Unterbaus von Straßen und Bauwerken des Straßenbaus.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung
-

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Straßenbaulastträger Bund, Land und Kreis, Steinbruch- und Sandgrubenbesitzer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Beratungseinheiten	Std	420	400	556	441	330
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Entfällt						

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	59.600	72.900	43.956
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**59.600**	**72.900**	**43.956**
Erlöse	59.600	72.900	134.014
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**90.058**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**90.058**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mitarbeiter von Hessen Mobil im Hauptpersonalrat beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Wahrnehmung der Interessen der Beschäftigten im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beteiligung bei personellen, sozialen, organisatorischen Maßnahmen für Beschäftigte, z.B. bei Auswahlverfahren, bei Stufenverfahren
- Beratung von Beschäftigten
- Abschluss von Dienstvereinbarungen
- Ausüben des Initiativrechts nach Hessischem Personalvertretungsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Mitarbeiterstunden	Std	-	-	-	-	-
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	73.000	73.000	60.000
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**73.000**	**73.000**	**60.000**
Erlöse	73.000	73.000	60.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H in den jeweils gültigen Fassungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftige können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Beschäftigte an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (VZÄ)	Stellen	-	-	2	3	2
Anzahl abgeordneter Personen	Personen	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	114.811
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**114.811**
Erlöse	–	–	114.811
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
Kontrakt zwischen Hessen-Forst und Hessen Mobil

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hessen-Forst überträgt Hessen Mobil sämtliche für Hessen-Forst als Grundeigentümer für den Staatswald und als Dienstleister für die Betreuung des Körperschafts- und Privatwaldes bestehenden Verpflichtungen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit straßenbegleitender Wälder an Bundesfernstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Der Auftrag umfasst folgende Leistungen:

1. Baumbeobachtung, Baumkontrolle und Baumschau straßenbegleitender Wälder hinsichtlich der Erkennung und Beseitigung von Gefahren für den Straßenraum.

2. Freihalten des Lichtraumes innerhalb des Straßenraumes.

3. Vorbereitung, Organisation und Durchführung von verkehrsbeschränkenden Maßnahmen für die Absicherung von Maßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit innerhalb des Sicherheitsstreifens im Rahmen der Arbeiten zu Ziff. 1 und 2. Darüber hinaus gehende Arbeiten werden gesondert berechnet.

4. Vorbereitung, Organisation und Durchführung von gefahrenabwehrenden und vorbeugenden Maßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit innerhalb des Sicherheitsstreifens. Die Maßnahmen beschränken sich auf das Entfernen verkehrsgefährdender Äste und Kronenteile und das Absägen und Liegenlassen verkehrsgefährdender einzelner bis truppenweise (max. 10) stehender Bäume. Darüber hinaus gehende Arbeiten werden gesondert in Rechnung gestellt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Hessen-Forst

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Waldrandes	KM	4.506	5.206	5.070	5.070	4.555
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Die Veränderungen der Mengen ist darauf zurück zu führen, dass bisher hier sowohl die Anteile Wald innerhalb regelmäßiger Bewirtschaftung (WirB) als auch die Anteile Wald außerhalb regelmäßiger Bewirtschaftung (WarB) dargestellt wurden. Gegenstand des Vertrages waren und sind jedoch nur die WirB-Flächen. Die Mengendarstellung wurde auf den Vertragsgegenstand angepasst.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.393.500	1.848.900	1.004.647
Sachkosten	6.500	1.100	199.151
Gesamtkosten	**1.400.000**	**1.850.000**	**1.203.798**
Erlöse	1.400.000	1.850.000	1.290.168
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**86.370**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**86.370**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:

Betriebliche Unterhaltung von Zufahrten zu Burgen und Schlössern

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung zur Übernahme von Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben an Zufahrten der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten durch Hessen Mobil vom 16.03.2004

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten überträgt Hessen Mobil sämtliche Unterhaltungs- und Betriebsaufgaben (analog Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung auf Bundesfernstraßen) einschl. Verwaltungsdienste an Zufahrten zu Burgen und Schlösser. Die Betreuung der Liegenschaften erfolgt durch den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Der Auftrag umfasst folgende Leistungen:
1. Bauliche Unterhaltung
2. Grünpflege
3. Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung
4. Reinigung
5. Winterdienst
6. Weitere Leistungen
7. Verwaltungsdienste

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Hessisches Immobilienmanagement

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Betreute Kilometer Zufahrten		KM	14	14	14	14	14
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	48.500	48.500	29.575
Sachkosten	–	–	7.964
Gesamtkosten	**48.500**	**48.500**	**37.539**
Erlöse	48.500	48.500	42.102
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**4.563**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**4.563**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**103.000**	**73.000**	**1.470.318**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**421.465.100**	**388.840.600**	**371.742.353**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	378.300	527.600	398.590
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	1.700	900	1.674
	500-509, 519	Umsatzerlöse	1.449.000	1.898.500	1.962.578
	544	Produktabgeltung	419.636.100	386.413.600	369.379.511
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**7.382.200**	**14.801.800**	**12.389.692**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**121.965.800**	**121.930.300**	**132.742.081**
7		**Summe Erträge**	**550.916.100**	**525.645.700**	**518.344.444**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**123.916.900**	**116.574.800**	**115.372.080**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	25.463.100	32.813.000	23.535.754
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	98.453.800	83.761.800	91.836.326
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**188.971.800**	**184.713.600**	**183.580.228**
	620-629	Entgelte	128.055.300	127.017.800	124.514.805
	630-639	Bezüge	17.393.600	17.784.100	17.648.997
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	43.522.900	39.911.700	41.416.426
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**204.744.500**	**198.966.500**	**199.262.054**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	204.744.500	198.966.500	199.262.054
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**33.052.300**	**25.210.100**	**32.835.592**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	1.569.200	1.443.100	1.587.367
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	23.165.800	20.580.200	21.441.929
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	8.317.300	3.186.800	9.806.296
14		**Summe Aufwendungen**	**550.685.500**	**525.465.000**	**531.049.954**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**230.600**	**180.700**	**-12.705.510**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**3.600**	**61.500**	**3.623**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**1.018**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**164.600**	**175.000**	**278.912**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-161.000**	**-113.500**	**-276.307**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**69.600**	**67.200**	**-12.981.817**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**69.600**	**67.200**	**70.644**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	69.600	67.200	70.644
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-13.052.461**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	**2016 in EUR**
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	326.400
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	9.450.989
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	4.372.800
Hessisches Competence Center (HCC)	1.156.500
Hessische Bezügestelle (HBS)	882.300
Studienzentrum Rotenburg	651.700
Unfallkasse Hessen	805.800

<u>Zu Pos. 6:</u> In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	2016 in EUR
Beitrag an die Vorsorgekasse	6.804.300
Altersteilzeitrückstellungen	-909.877
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	136.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

	2016 in EUR
<u>Zu VKR 680-699 und VKR 690-696, 699:</u> Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: Die Ansätze sind verbindlich.	500

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**724.700**	**2.575.000**	**1.023.911**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	724.700	2.575.000	1.023.911
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**76.388.300**	**94.593.800**	**114.945.752**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	76.388.300	94.593.800	114.945.752
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**11.016.400**	**10.356.100**	**12.043.890**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.016.400	10.356.100	12.043.890
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**88.129.400**	**107.524.900**	**128.013.553**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	2.371.300	2.484.900	11.523.794
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	85.758.100	105.040.000	116.489.759
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**88.129.400**	**107.524.900**	**128.013.553**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu den Infrastrukturinvestitionen 2016

Planansatz Finanzplan: 75.596 TEUR (nur Straßenbau)

davon entfallen	
- auf aktivierte Eigenleistungen der Verwaltung:	7.382 TEUR
- auf Baukosten für werterhöhende Erhaltung:	50.990 TEUR
- auf Baukosten für Neubau von Landesstraßen:	10.444 TEUR
- auf Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	6.780 TEUR

Plankosten Leistungsplan: 46.118 TEUR (Produkte Planung Land, Bau Land, Bau Land Betriebsbereich, Planung und Bau Land Verkehrsbereich)

davon entfallen	
- auf Baukosten für nicht werterhöhende Erhaltung:	21.786 TEUR
- auf Personalkosten:	22.540 TEUR
- auf weitere Kosten:	9.174 TEUR
- Zwischensumme:	53.500 TEUR
- abzgl. aktivierte Eigenleistungen im Produkt Abschreibungen Infrastrukturvermögen:	-7.382 TEUR

Gesamtes Investitionsvolumen im Produkthaushalt: 121.714 TEUR (Finanz- und Leistungsplan)

davon entfallen	
- auf Erhaltung:	103.383 TEUR
- auf Neubau:	11.551 TEUR
- auf Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	6.780 TEUR
davon aus dem Landesstraßenbauprogramm:	
- nicht werterhöhende Erhaltung (Leistungsplan)	21.786 TEUR
- werterhöhende Erhaltung (Finanzplan)	50.990 TEUR
- Neubau von Landesstraßen (Finanzplan)	10.444 TEUR
- Refinanzierung von KIM-Maßnahmen (Finanzplan)	6.780 TEUR
Gesamt:	**90.000 TEUR**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 360-362: Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/-zuschüssen von Gebietskörperschaften:
Im Ist 2014 werden zusätzlich zum Plan auch die Zuführung zum Sonderposten für rein bundesfinanzierte Fahrzeuge ausgewiesen.

Landesstraßenbauprogramm 2016

Landesstraßenbauprogramm 2016 und Titel 775 (sonstige Dienstleister/Planungsleistungen)

Kurzbezeichnung	Soll 2016 (TEUR)
Neu-, Um-, Ausbau und Substanzerhaltung	69.220
Verkehrsberuhigung	3.000
Radwegebau	4.000
Lärmschutz, Rückbau	4.000
Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte	6.780
Verschiedene (anteilige Kosten für Kreuzungen, Kanalisationsanlagen, Grunderwerb und Abführung)	3.000
Gesamt Landesstraßenbauprogramm:	90.000
Planungsleistungen:	40.000
Gesamtsumme der Investitionen	130.000

Die Anlage II zum Einzelplan 07 stellt eine Planungsgrundlage zur Umsetzung des Landesstraßenbauprogramms dar. Sie ist nachrichtlich beigefügt.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung (lt. Erfolgsplan)	419.636.100	386.413.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	88.129.400	107.524.900
–	Abschreibungen	204.744.500	198.966.500
–	Zuführung zu Rückstellungen (LAK und ATZ)	164.600	460.700
+	Auflösung von Rückstellungen (ATZ)	938.400	1.498.200
+	Auflösung von Sonderposten Investitionsförderung	7.956.000	8.766.300
–	Verluste aus Anlagenabgang	4.539.100	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	307.211.700	304.775.800

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
07 20	**Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**			

1. Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes von Forschungsprojekten des Bundes und der EU zu Lasten von an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln.
2. Die Regelung des § 3 Abs. 4 S. 1 HG gilt nicht für Titel 231 (Gemeinschaftsaufwand), soweit sich die Abweichung auf Titel 428 Gemeinschaftsaufwand) bezieht.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	711	Gebühren, sonstige Entgelte. . . . . Auf die Erhebung der Kosten der Straßenverkehrsverwaltung bei Radsportveranstaltungen kann verzichtet werden.	498 500	528 000	402 316
112	711	Geldstrafen und Geldbußen.	1 700	900	1 683
119	723	Sonstige Verwaltungseinnahmen. . . . . Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden.	2 880 900	3 734 300	2 305 390
124	711	Mieten und Pachten.	196 300	257 800	194 707
125	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	—
129	711	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
131	723	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	161 000	161 000	298 412
132	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	488 500	488 500	1 286 964
162	723	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—
182	723	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	723	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	64 989 300	64 989 300	72 853 593
232	711	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	2 200 000	2 210 000	1 760 993
233	711	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	25 049 800	23 879 700	23 315 356
n e u					
234	692	**Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen. . . . . .**	—	—	383 676
235	711	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	46 400	38 100	48 218

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
261 711	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	1 448 500	1 898 500	1 055 716
271 729	Erstattungen von der EU	425 000	735 000	348 939
281 723	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	40 900	50 000	111 422
282 723	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	92 900	287 200	72 112
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 723	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	17 322 600	16 394 000	26 050 904
333 724	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	925 538
334 692	Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen	—	—	1 084 761
341 723	Beiträge für Investitionen	—	—	—
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	103 000	73 000	33 250 593
389 890	Sonstige Verrechnungen	—	—	89 023
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 20	115 945 300	115 725 300	165 840 314

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 711	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	17 388 900	17 504 300	17 389 870
427 729	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	6 187 900	3 606 000	6 080 395
428 711	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	91 517 400	91 375 200	89 371 749
443 711	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	163 400	50 200	70 699
453 711	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	78 700	70 000	56 111
459 723	Sonstige personalbezogene Ausgaben	148 100	94 900	151 417
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	2 935 100	3 367 900	3 811 683
514 723	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	19 158 300	19 404 300	18 815 757
517 723	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 408 800	1 654 700	3 391 062
518 711	Mieten und Pachten	10 869 600	9 798 100	11 432 939
519 723	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 616 100	877 800	2 518 138
521 723	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	32 300 000	33 400 000	32 771 483
525 711	Aus- und Fortbildung	658 900	605 800	616 337
526 729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	312 400	200 000	267 424
527 729	Dienstreisen	400 000	400 000	400 778
529 711	Verfügungsmittel	500	500	46
531 729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	100 000	100 000	245 425
533 711	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
537 711	Beförderungskosten	—	—	5 852
538 729	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	11 406 500	11 202 900	10 714 961
542 711	Steuern und Abgaben	—	—	73 733
543 711	Versicherungen	756 200	756 200	740 637
544 711	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
547 729	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 729	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632 729	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633 729	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	844 000	844 000	685 726
681 711	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
686 711	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	33 124
687 729	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 723	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	900 000	900 000	480 704
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: 2017 — EUR: 700 000			
	2018 — 2019 — 2020ff —			
	Gesamtverpflichtung: 700 000			
761 723	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	69 220 000	68 300 000	79 702 179
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: 2017 — EUR: 40 000 000			
	2018 — 12 000 000 2019 — 2 000 000 2020ff — 500 000			
	Gesamtverpflichtung: 54 500 000			
762 723	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	3 000 000	3 000 000	185 097
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: 2017 — EUR: 500 000			
	2018 — 2019 — 2020ff —			
	Gesamtverpflichtung: 500 000			

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
763 723	Anteilige Kosten für Kreuzungsmaßnahmen mit Bundesfernstraßen.	1 500 000	1 500 000	150 000
764 723	Anteilige Kosten für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen.	1 000 000	1 000 000	565 889
765 711	Anteilige Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde.	500 000	500 000	831 123
766 723	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen.	4 000 000	4 000 000	1 696 233
	Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: 2017 — EUR: 500 000			
	2018 — —			
	2019 — —			
	2020ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 500 000			
767 723	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen.	4 000 000	4 000 000	431 174
	1. Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.			
	2. Ausgaben zur Lärmsanierung an bestehenden Landesstraßen erfolgen, wenn der Beurteilungspegel an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen sowie in reinen und allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten, Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten 67 dB(A) am Tage oder 57 dB(A) in der Nacht bzw. in Gewerbegebieten 72 dB(A) am Tage oder 62 dB(A) in der Nacht überschritten sind.				
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: 2017 — EUR: 500 000			
	2018 — —			
	2019 — —			
	2020ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 500 000			
771 729	Infrastrukturmaßnahmen an Bundesautobahnen, Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen.	—	—	—
772 711	Vergütungen der Angestellten und Löhne der Arbeiter.	67 096 600	65 698 600	67 174 211
774 711	Personalfürsorge, personalbezogene Sachausgaben.	—	—	22 960
775 711	Sonstige Dienstleistungen Dritter.	40 000 000	40 000 000	36 787 044
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: 2017 — EUR: 20 000 000			
	2018 — 7 500 000			
	2019 — 7 000 000			
	2020ff — 16 500 000			
	Gesamtverpflichtung — 51 000 000			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
776 711	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von Ortsumgehungen in der Baulast des Landes	—	—	—
777 711	Sachaufwand im Zusammenhang mit der Entwurfsbearbeitung und Baufsicht für Baumaßnahmen an Straßen	2 768 000	2 868 000	2 595 815
778 711	Baunebenkosten für Hochbaumaßnahmen im Bereich der Bundesfernstraßen	2 200 000	2 200 000	876 363
779 711	Anteilige Entwurfs- und Bauaufsichtskosten an andere Baulastträger	382 000	382 000	16 625
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 723	Erwerb von Fahrzeugen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 811 und 812 sind gegenseitig deckungsfähig.	5 875 000	6 375 000	4 761 901
812 729	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 811 und 812 sind gegenseitig deckungsfähig.	5 057 600	5 747 600	4 078 020
821 723	Grunderwerb	—	—	—
823 711	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen	6 780 000	7 700 000	6 406 304
861 723	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
863 725	Darlehen an Sonstige im Inland	—	—	—
893 711	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	22 987
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	7 610 100	7 742 000	5 754 100
982 890	Durchlaufende Posten	—	—	—

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	2 500 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	2 500 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	3 000 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	3 000 000

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

Erläuterungen:

Vorgesehen ist die Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundesverkehrswegeplans im laufenden Haushaltsjahr bis zu einer Höhe von 51.000.000 EUR, wenn der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen in Aussicht stellt. Es handelt sich um Investitionsmaßnahmen aus dem Bundeshaushalt.
Die geleisteten Ausgaben sind vor Abschluss des Haushaltsjahres durch entsprechende Erstattungen des Bundes auszugleichen; sie sind durch Bundesmittel des Folgejahres vorab auszugleichen, soweit die Bundesmittel des laufenden Jahres nicht ausreichen.

989	890	Sonstige Verrechnungen	3 016 900	3 275 100	2 751 049
		Gesamtausgaben Kapitel 07 20	423 157 000	420 501 100	414 935 125

Abschluss Kapitel 07 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 226 900	5 170 500	4 489 472
2	Übertragungseinnahmen	94 292 800	94 087 800	99 950 024
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	17 425 600	16 467 000	61 400 818
Gesamteinnahmen		115 945 300	115 725 300	165 840 314
4	Personalausgaben	115 484 400	112 700 600	113 120 240
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	81 922 400	81 768 200	85 806 256
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	844 000	844 000	718 850
7	Baumaßnahmen	196 566 600	194 348 600	191 515 417
8	Sonstige Investitionsausgaben	17 712 600	19 822 600	15 269 213
9	Besondere Finanzierungsausgaben	10 627 000	11 017 100	8 505 149
Gesamtausgaben		423 157 000	420 501 100	414 935 125
Zuschuss/Überschuss		-307 211 700	-304 775 800	-249 094 811

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

A. Vorbemerkungen

Die **Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation** ist Teil der staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes und zur Sicherung des Eigentums am Grund und Boden. Mit ihren Daten und Dienstleistungen stellt sie infrastrukturelle Grundfunktionen für die ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Gestaltung des Landes Hessen bereit.

Ihre Aufgaben sind,

- das amtliche Raumbezugssystem einzurichten und zu unterhalten,
- Landschaftsobjekte durch die amtliche Geotopographie zu erfassen und abzubilden,
- die Flurstücke und Gebäude durch Liegenschaftsvermessungen zu erfassen und im Liegenschaftskataster nachzuweisen,
- die dabei gewonnenen Daten zu Geobasisinformationen aufzubereiten, in digitalen Datenbanken zu speichern und für die Nutzung bereitzustellen,
- Bodenrichtwerte und Grundstücksmarktberichte zu veröffentlichen,
- durch ressortübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen den Nutzen der Geoinformationen für Staat und Gesellschaft zu verbessern,
- Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz und Bodenordnungsverfahren nach anderen gesetzlichen Grundlagen durchzuführen,
- integrierte ländliche Entwicklungskonzepte mit räumlichen und thematischen Schwerpunkten sowie
- dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen zu fördern.

Die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) umfasst das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation in Wiesbaden sowie sieben Ämter für Bodenmanagement (AfB) in Büdingen, Fulda, Korbach, Limburg, Heppenheim, Homberg (Efze) und Marburg.

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation ist die obere Landesvermessungs-, obere Kataster- und Vermessungsbehörde sowie die obere Flurbereinigungsbehörde. Als Mittelbehörde übt sie die Dienst- und Fachaufsicht über die Ämter für Bodenmanagement aus, die die unteren Kataster- und Vermessungsbehörden und Flurbereinigungsbehörden sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für die Produkte Liegenschaftsvermessung, Bodenordnung, Grundstückswertermittlung, Geodateninfrastruktur, Ausbildung und Geodatendienstleistung gilt § 2 Abs. 3 HG mit der Maßgabe, dass eine Überschreitung der Gesamtkosten bis zu einer Höhe von 10 v.H. zulässig ist.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Landesvermessung	14.576	17.520,9	721,6	16.799,3	–
2		Liegenschaftsvermessung	11.067	8.023,8	4.172,9	3.850,9	–
3		Liegenschaftsdaten	1.826.000	37.175,8	10.852,0	26.323,8	–
4		Flurneuordnung	17.181	34.330,4	955,8	33.374,6	–
5		Bodenordnung	376	2.613,4	759,6	1.853,8	–
6		Grundstückswertermittlung	74.618	7.963,1	850,5	7.112,6	–
7		Geodateninfrastruktur	3.419	2.529,2	62,2	2.467,0	–
8		Ausbildung	57	4.277,4	5,8	4.271,6	–
9		Geodatendienstleistung	3.333	2.239,1	359,3	1.879,8	–
		Summe Produkte		**116.673,1**	**18.739,7**	**97.933,4**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	–	83,2	83,2	–	–
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**83,2**	**83,2**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**116.756,3**	**18.822,9**	**97.933,4**	**–**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
14.230	16.793,9	751,4	16.042,5	–	13.519	15.910,8	828,0	14.639,9	-442,9
11.002	7.907,8	4.200,3	3.707,5	–	10.518	7.530,1	4.703,1	5.110,6	2.283,6
1.799.000	36.778,6	9.675,0	27.103,6	–	1.803.784	35.980,7	10.550,9	25.277,1	-152,7
14.412	33.521,2	974,1	32.547,1	–	15.637	31.562,3	961,0	30.120,1	-481,2
324	2.322,2	806,3	1.515,9	–	334	2.188,3	832,3	1.808,6	452,6
76.574	7.534,1	866,2	6.667,9	–	72.131	7.459,7	894,2	6.391,2	-174,3
3.431	2.538,1	66,9	2.471,2	–	2.610	1.890,4	40,1	1.897,2	46,9
52	3.699,4	19,1	3.680,3	–	74	4.733,8	31,3	4.811,4	108,9
3.305	2.183,9	371,2	1.812,7	–	3.213	2.022,6	392,2	2.193,3	562,9
	113.279,2	**17.730,5**	**95.548,7**	**–**		**109.278,7**	**19.233,1**	**92.249,4**	**2.203,8**
–	82,5	82,5	–	–	–	76,7	76,7	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	82,5	**82,5**	**–**	**–**		**76,7**	**76,7**	**–**	**–**
	113.361,7	**17.813,0**	**95.548,7**	**–**		**109.355,4**	**19.309,8**	**92.249,4**	**2.203,8**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 1
Landesvermessung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Beschlüsse des Plenums der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Realisierung und Bereitstellung des amtlichen geodätischen Raumbezugssystems durch einen satellitengestützten Positionierungsdienst (SAPOS) sowie durch dauerhaft vermarkte Lage-, Höhen-, Raum- und Schwerefestpunkte.

Fachneutrale Erfassung der Form und Bedeckung der Erdoberfläche für das gesamte Landesgebiet und Registrierung der Ergebnisse in digitalen geotopographischen Datenbanken. Ableitung und Aufbereitung von analogen und digitalen Karten- und Luftbildprodukten.

Bereitstellung der digitalen Datenbanken des Raumbezugs und der Geotopographie einschließlich der daraus abgeleiteten Produkte durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken eröffnen.

Koordinierung großräumiger Fernerkundungsvorhaben innerhalb der Landesverwaltung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Geodatenmanagement
- Koordination Landesvermessung
- Festpunktfelder
- SAPOS Dienst (Satellitenpositionierungsdienste)
- Führung des Amtlichen Topographischen Informationssystems (ATKIS)
- Freizeit- u. Gebietskarten
- Kartencenter und Verlagswesen
- Geodaten online LA (Landesaufnahme)
- Vertrieb Geobasisdaten
- 3D Rasterdatenmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Flächendaten (gewichtet)	km²	14.576	14.230	13.519	13.448	13.569
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung der aktuellen Daten der Landesvermessung für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung						
Bereitstellungsgrad	%	92,6	88,5	90,8	93,9	99,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.152,53	1.127,37	1.082,91	1.082,78	992,6
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Landesvermessung						
Kostendeckungsgrad	%	4,1	4,4	5,2	6,5	5,9

Erläuterung zu 6.2.1:
Der Bereitstellungsgrad bezeichnet prozentual die Menge der Daten der Landesvermessung, die im aktuellen Zustand für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung zur Verfügung stehen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	11.618.900	11.378.600	10.717.094
Sachkosten	5.902.000	5.412.800	5.193.737
Gesamtkosten	**17.520.900**	**16.791.400**	**15.910.831**
Erlöse	721.600	731.200	827.975
Betriebsergebnis	**-16.799.300**	**-16.060.200**	**-15.082.856**
Neutrale Aufwendungen	–	2.500	–
Neutrale Erträge	–	20.200	–
Produktabgeltung	16.799.300	16.042.500	14.639.857
Ergebnis	**–**	**–**	**-442.999**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 2
Liegenschaftsvermessung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
Hessisches Grenzbereinigungsgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ermittlung des Raumbezugs, der geometrischen Begrenzungen und der beschreibenden Sachdaten der im Liegenschaftskataster nachzuweisenden Flurstücke und Gebäude durch eine örtliche Vermessung oder eine andere geeignete Methode.

Übertragung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen in der Örtlichkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordination der Liegenschaftsvermessung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Zerlegung
- Zerlegung langgestreckter Anlagen
- Grenzfeststellung
- Gebäudeeinmessung
- Grenzanzeige

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Architekten-, Ingenieur- und Planungsbüros

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erledigten Vermessungen	Stück	11.067	11.002	10.518	10.728	12.564
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vermessungstechnische Unterstützung der Eigentumssicherung und des Grundstücksverkehrs						
Erledigungsgrad	%	100,0	100,0	104,1	102,6	113,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	347,96	336,98	485,89	472,08	510,88
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Liegenschaftsvermessung						
Kostendeckungsgrad	%	52,0	53,1	62,5	59,0	50,7

Erläuterung zu 6.2.1:
Der Erledigungsgrad zeigt das Verhältnis der im Haushaltsjahr beantragten Liegenschaftsvermessungen zu sämtlichen im Haushaltsjahr erledigten Liegenschaftsvermessungen. Auch überjährige Anträge finden damit vollständig Eingang in die Kennzahl.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.282.400	6.201.500	5.789.408
Sachkosten	1.741.400	1.705.700	1.740.717
Gesamtkosten	**8.023.800**	**7.907.200**	**7.530.125**
Erlöse	4.172.900	4.195.600	4.703.118
Betriebsergebnis	**-3.850.900**	**-3.711.600**	**-2.827.007**
Neutrale Aufwendungen	–	600	–
Neutrale Erträge	–	4.700	–
Produktabgeltung	3.850.900	3.707.500	5.110.594
Ergebnis	**–**	**–**	**2.283.587**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 3
Liegenschaftsdaten

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
Hessisches Gesetz über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure (HÖbVIngG)
Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Führung und Fortführung des Liegenschaftskatasters, in dem die Liegenschaften für das gesamte Landesgebiet flächendeckend und vollständig nachgewiesen sind. Liegenschaften sind alle Flurstücke sowie die Gebäude, die liegenschaftsrechtlich bedeutsam sind.

Nachweis der Liegenschaften mit ihrem Raumbezug und geometrischen Begrenzungen sowie ihren Ordnungsmerkmalen, Bezeichnungen, Flächengrößen und weiteren Attributen in digitalen Datenbanken. Führung der Eigentumsangaben der zu den Flurstücken gehörigen Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Übereinstimmung mit dem Grundbuch. Führung von Angaben zur tatsächlichen Nutzung an der Erdoberfläche, der Bodenschätzungsergebnisse und von Hinweisen auf öffentlich rechtliche Verfahren.

Bereitstellung der digitalen Datenbanken des Liegenschaftskatasters durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken des Liegenschaftskatasters eröffnen.

Dienst- und Fachaufsicht über die in Hessen zugelassenen Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure (Beliehene) und die Ämter für Bodenmanagement.

Fachaufsicht über die behördlichen Vermessungsstellen der Landes- und Kommunalbehörden, soweit diese Liegenschaftsvermessungen und öffentliche Urkunden aufstellen, die der Fortführung des Liegenschaftskatasters dienen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Führung und Pflege der Liegenschaftsdaten
- Vertrieb der Liegenschaftsdaten
- Beratung zu Verwaltung und Vertrieb der Liegenschaftsdaten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Kundenservice
- Vermessungsunterlagen
- Führung und Pflege der Liegenschaftsdaten
- Übernahme eigener und beigebrachter Liegenschaftsvermessungen
- Übernahme eigener und beigebrachter Bodenordnungsmaßnahmen
- Übernahme von Flurbereinigungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der in ALKIS veränderten Objekte	Stück	1.826.000	1.799.000	1.803.784	1.885.606	2.112.248
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Aktualisierung von Geobasisdaten sicherstellen						
Erledigungsgrad	%	100,0	100,0	101,0	98,5	102,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	14,42	15,07	14,01	14,26	13,52
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Liegenschaftsdaten						
Kostendeckungsgrad	%	29,2	26,2	25,9	27,5	29,0

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	26.852.400	26.681.500	25.502.936
Sachkosten	10.323.400	10.092.800	10.477.795
Gesamtkosten	**37.175.800**	**36.774.300**	**35.980.731**
Erlöse	10.852.000	9.641.000	10.550.928
Betriebsergebnis	**-26.323.800**	**-27.133.300**	**-25.429.803**
Neutrale Aufwendungen	–	4.300	–
Neutrale Erträge	–	34.000	–
Produktabgeltung	26.323.800	27.103.600	25.277.149
Ergebnis	**–**	**–**	**-152.654**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 4
Flurneuordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)
Hessisches Ausführungsgesetz zum Flurbereinigungsgesetz
Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK-Gesetz)
Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Flurneuordnung (FNO) beinhaltet die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (Integralflurbereinigung, vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren, Flurbereinigungsverfahren zur Bereitstellung von Land in großem Umfange für Unternehmen, beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren sowie freiwilliger Landtausch), die dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen, den freiwilligen Nutzungstausch, Integrierte ländliche Entwicklungskonzeptionen mit räumlichen und thematischen Schwerpunkten (SILEK).

Die Flurbereinigung umfasst alle vermittelnden, koordinierenden und steuernden Aktivitäten in der Vorbereitung und Durchführung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) mit dem Ziel, eine raumordnerisch gewollte, regionaltypische, ökonomisch sinnvolle und umweltverträgliche Nutzung des Grund und Bodens (Landnutzung) auf der Grundlage konzeptioneller Vorgaben auf sozialverträgliche Weise zu ermöglichen und nachhaltig zu sichern.

Die Arbeitsschritte eines Flurbereinigungsverfahrens sind der Anordnungsbeschluss, die Planfeststellung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan, die vorläufige Besitzeinweisung, der Eintritt des neuen Rechtszustands und die Schlussfeststellung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Fördermittelbewirtschaftung
- Koordination FNO
- Gesetzliche Aufgaben bei FNO Verfahren
- Projekt LEFIS (**L**and**E**ntwicklungs**F**ach**I**nformations**S**ystem)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Verfahren nach dem FlurbG
- Flurbereinigung Außendienst
- Vorbereitung und Durchführung freiwilliger Landtausch
- Vorbereitung und Einleitung von Verfahren nach dem FlurbG und sonstiger Vorhaben der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)
- Einsatz Fördermittel
- Evaluierung und Koordinierung
- Regionalmanagement und Träger öffentlicher Belange (TÖB)
- Projekt LEFIS (**L**and**E**ntwicklungs**F**ach**I**nformation**S**ystem)

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber, Gemeinden und Vorhabenträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Summe der Flächenleistung der Verfahrensschritte	ha	17.181	14.412	15.637	14.414	17.172
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Integrierte ländliche Entwicklung unterstützen						
Gesamtfläche aller Verfahren	ha	111.031	113.437	115.206	116.106	114.158
Anzahl der Verfahren	Stück	204	206	210	220	220
durchschnittliche Verfahrensdauer pro Verfahren	Jahre	15,6	17,1	18,7	14,5	16,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.942,53	2.258,33	1.926,21	2.096,25	1.471,22
6.3.2 Verhältnis der Verwaltungskosten der Fördermittelbewirtschaftung im Vergleich zur Anzahl der Förderbescheide						
Kosten pro Bescheid	EUR	5.330	4.713	6.039	4.752	4.188

Erläuterung zu 6.2.1:
Bei der Berechnung der durchschnittlichen Verfahrensdauer pro Verfahren wurden die Verfahren berücksichtigt, die in dem betreffenden und den zwei vorhergehenden Jahren abgeschlossen werden konnten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	27.975.100	27.038.700	25.304.015
Sachkosten	6.355.300	6.477.400	6.258.277
Gesamtkosten	**34.330.400**	**33.516.100**	**31.562.292**
Erlöse	955.800	933.300	960.993
Betriebsergebnis	**-33.374.600**	**-32.582.800**	**-30.601.299**
Neutrale Aufwendungen	–	5.100	–
Neutrale Erträge	–	40.800	–
Produktabgeltung	33.374.600	32.547.100	30.120.073
Ergebnis	**–**	**–**	**-481.226**

Aus einem verstärkten Personaleinsatz auf Grund der Aufgaben im Zusammenhang mit der Einführung von LEFIS resultieren höhere Personalkosten im Produkt Flurneuordnung.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 5
Bodenordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Hessisches Grenzbereinigungsgesetz
Bundes- und landesrechtliche Bestimmungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neuordnung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen, so dass zweckmäßig gestaltete Baugrundstücke entstehen und die zu deren Erschließung erforderlichen Flächen bereitgestellt werden (Umlegung).

Neuordnung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen in Folge von Straßenbaumaßnahmen (Grenzbereinigung).

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordination Bodenordnung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Baulandumlegung und Grenzbereinigung
- Vereinfachte Umlegung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber, Gemeinden und Vorhabenträger

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Verfahren (gewichtete Zählung)	Stück	376	324	334	350	437
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftskraft der Kommunen unterstützen und stärken						
Für Gewerbe und Wohnbau nutzbar gemachte Flächen pro Jahr als stat. Mittel aus den 5 vorangegangenen Jahren	ha	94	111	98	107	133
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.930,32	4.678,70	5.409,05	5.208,45	4.115,00
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Bodenordnung						
Kostendeckungsgrad	%	29,1	34,6	38,0	44,2	30,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.035.100	1.794.500	1.636.506
Sachkosten	578.300	527.500	551.830
Gesamtkosten	**2.613.400**	**2.322.000**	**2.188.336**
Erlöse	759.600	804.400	832.301
Betriebsergebnis	**-1.853.800**	**-1.517.600**	**-1.356.035**
Neutrale Aufwendungen	–	200	–
Neutrale Erträge	–	1.900	–
Produktabgeltung	1.853.800	1.515.900	1.808.571
Ergebnis	**–**	**–**	**452.536**

Die regionale Zunahme von Bodenordnungsmaßnahmen in Südhessen und die verstärkte Bearbeitung der Straßenschlussvermessungen als Bodenordnungsmaßnahmen erfordern einen höheren Personaleinsatz, wodurch eine Steigerung der Personalkosten im Produkt Bodenordnung erfolgt.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 6
Grundstückswertermittlung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV)
Durchführungsverordnung zum Baugesetzbuch (DVO-BauGB)
weitere bundes- und landesrechtliche Bestimmungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auswertung sämtlicher Grundstückskaufverträge und Registrierung der Ergebnisse in einer digital geführten Datenbank (Kaufpreissammlung).

Mitwirkung bei der Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von Grundstücken.

Ermittlung von Bodenrichtwerten und weiterer wertrelevanter Daten auf Grundlage der Kaufpreissammlung. Aufbereitung der Informationen in Form von analogen und digitalen Kartenausgaben, Bodenwertübersichten sowie in Form von Immobilienmarktberichten.

Bereitstellung der Informationen durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben zur Gewährleistung von Transparenz auf dem Grundstücks- und Immobilienmarkt. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel Recht, Verwaltung und Wirtschaft sowie den Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken eröffnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordination Wertermittlung
- Zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte Hessen (ZGGH)

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Führung Kaufpreissammlung
- Daten des Immobilienmarktes
- Bodenrichtwerte
- Immobilienmarktbericht
- Gutachten
- Wertberechnungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Gerichte, Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erstellten Gutachten, der ausgewerteten Kaufverträge und der durchgeführten Wertberechnungen	Stück	74.618	76.574	72.131	80.193	75.751
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Tranzparenz auf dem Immobilienmarkt herstellen						
Anzahl der nachgefragten Bodenrichtwertauskünfte (mündlich und schriftlich)	Stück	12.000	10.000	12.650	11.080	14.979
6.2.2 Transparenz auf dem Immobilienmarkt durch Onlinedienst herstellen						
Anzahl der Zugriffe auf das Bodenrichtwertinformationssystem (BORIS) Hessen	Stück	3.000.000	2.000.000	3.031.191	2.039.128	1.308.239
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	95,32	87,08	88,60	76,35	75,90
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Grundstückswertermittlung						
Kostendeckungsgrad	%	10,7	11,4	12,0	13,0	12,1

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.115.100	5.812.200	5.617.466
Sachkosten	1.848.000	1.720.900	1.842.214
Gesamtkosten	**7.963.100**	**7.533.100**	**7.459.680**
Erlöse	850.500	857.800	894.247
Betriebsergebnis	**-7.112.600**	**-6.675.300**	**-6.565.433**
Neutrale Aufwendungen	–	1.000	–
Neutrale Erträge	–	8.400	–
Produktabgeltung	7.112.600	6.667.900	6.391.161
Ergebnis	**–**	**–**	**-174.272**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 7
Geodateninfrastruktur

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Verordnung zur Durchführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGGAusfVO)
Verordnungen zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE)
Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern zum gemeinsamen Aufbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschland (Verwaltungsvereinbarung GDI-DE)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Unterhaltung und Koordinierung einer Geodateninfrastruktur in Hessen (GDI-Hessen) als Bestandteil der landesweiten E-Government-Initiative, um die Verfügbarkeit, Qualität, Zugänglichkeit und Nutzung der in unterschiedlichen Zuständigkeiten und verteilten Quellen geführten Geodaten durch fachübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen für Staat und Gesellschaft zu gewährleisten.

Entwicklung und Betrieb von zentralen Web-Anwendungen, über die die Geodaten von allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie den Bürgerinnen und Bürgern recherchiert, visualisiert und abgerufen werden können.

Innerhalb der Landesverwaltung werden Beratungs- und Koordinationsleistungen sowie der Betrieb, die technische Administration und die Weiterentwicklung zentraler technischer Komponenten der Geodateninfrastruktur des Landes in einer Kompetenzstelle für Geoinformation gebündelt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordination Geodateninfrastruktur
- Betrieb Geoportal
- GDI Projekte
- Kompetenzstelle Geoinformation

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- GDI Beratung und Unterstützung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erbrachten Mitarbeitertage	PT	3.419	3.431	2.610	2.676	5.730
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Geoinformation nutzbar machen						
Anzahl der Zugriffe auf das "Geoportal Hessen"	Stück	13.500.000	10.000.000	12.246.212	11.574.661	7.640.732
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	721,56	720,26	726,92	700,59	673,60
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Geodateninfrastruktur						
Kostendeckungsgrad	%	2,5	2,5	2,1	2,6	7,4

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.819.800	1.764.900	1.334.677
Sachkosten	709.400	772.800	555.762
Gesamtkosten	**2.529.200**	**2.537.700**	**1.890.439**
Erlöse	62.200	63.800	40.127
Betriebsergebnis	**-2.467.000**	**-2.473.900**	**-1.850.312**
Neutrale Aufwendungen	–	400	–
Neutrale Erträge	–	3.100	–
Produktabgeltung	2.467.000	2.471.200	1.897.182
Ergebnis	**–**	**–**	**46.870**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 8
Ausbildung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz (HBG)
Hessische Laufbahnverordnung (HLVO)
Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Verordnung über die Berufsausbildung in der Geoinformationstechnologie
Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet der Berufsbildung
Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Landes Hessen
- für die Laufbahn des höheren technischen Dienstes
- für die Laufbahn des gehobenen technischen Dienstes in der Ausbildungsrichtung Geodäsie und Geoinformation
- für die Laufbahn des mittleren technischen Dienstes in der Ausbildungsrichtung Geodäsie und Geoinformation

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Berufsausbildung zur Geomatikerin und zum Geomatiker.

Ausbildung für die Laufbahn des höheren, gehobenen und mittleren technischen Dienstes in der Ausbildungsrichtung Geodäsie und Geoinformation. In diesem Bereich besteht für die Laufbahn des höheren Dienstes ein Ausbildungsmonopol.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordinierung der Ausbildung (Allgemein)
- Zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz
- Koordinierung und Durchführung der Beamtenanwärterausbildung/ -anwärterinnenausbildung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Koordinierung und Durchführung der Ausbildung der Geomatiker/ -innen
- Koordinierung und Durchführung der Beamtenanwärterausbildung/ -anwärterinnenausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Angehörige der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, die sich in Ausbildung befinden.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Personen in Ausbildung	Anzahl	57	52	74	94	118
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität der Ausbildung in internen und externen Ausbildungsstellen sicherstellen						
Anteil der Abschlussprüfungen mit dem Ergebnis "befriedigend" und besser	%	75,0	75,0	93,0	84,0	87,0
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil weiblicher Auszubildenden	%	-	-	39,0	35,6	31,0
Anteil männlicher Auszubildenden	%	-	-	61,0	64,4	69,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	74.940,35	70.775,00	64.883,13	65.025,07	60.417,57
6.3.2 Den Ressourceneinsatz zur Effizienzsteigerung der Ausbildung optimieren						
Entwicklung des Leistungsaufwands pro Auszubildender/ Auszubildendem	Stunden	294	330	243	307	210

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.221.700	2.736.700	3.388.943
Sachkosten	1.055.700	962.100	1.344.905
Gesamtkosten	**4.277.400**	**3.698.800**	**4.733.848**
Erlöse	5.800	14.500	31.259
Betriebsergebnis	**-4.271.600**	**-3.684.300**	**-4.702.589**
Neutrale Aufwendungen	–	600	–
Neutrale Erträge	–	4.600	–
Produktabgeltung	4.271.600	3.680.300	4.811.409
Ergebnis	**–**	**–**	**108.820**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 9
Geodatendienstleistung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Verordnung zur Durchführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGGAusfVO)
Verordnungen zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratung und Unterstützung aller geodatenführenden Stellen, in der Landesverwaltung, bei den Kommunen und privaten Institutionen im Rahmen der Einrichtung und Führung geographischer Informationssysteme (GIS) aufgrund der Vorgaben zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie und der landesweiten E-Government-Initiative, um die Verfügbarkeit, Qualität, Zugänglichkeit und Nutzung der in unterschiedlichen Zuständigkeiten und verteilten Quellen geführten Geodaten durch fachübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen für Staat und Gesellschaft zu gewährleisten.

Innerhalb der Landesverwaltung werden Beratungs- und Koordinationsleistungen durch die HVBG gebündelt und wahrgenommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordination der Geodatendienstleistung
- Geodatenservice

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Geodatenservice

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erbrachten Mitarbeitertage	PT	3.333	3.305	3.213	3.614	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Landesweite Betreuung Dritter beim Einsatz raumbezogener Geoinformationssysteme						
Anzahl betreuter Gebietskörperschaften	Anzahl	110	105	113	110	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	564,00	548,47	682,58	648,03	-
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Geodateninfrastruktur						
Kostendeckungsgrad	%	16,0	16,9	19,4	12,4	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.784.600	1.734.000	1.480.158
Sachkosten	454.500	449.600	542.427
Gesamtkosten	**2.239.100**	**2.183.600**	**2.022.585**
Erlöse	359.300	368.900	392.170
Betriebsergebnis	**-1.879.800**	**-1.814.700**	**-1.630.415**
Neutrale Aufwendungen	–	300	–
Neutrale Erträge	–	2.300	–
Produktabgeltung	1.879.800	1.812.700	2.193.300
Ergebnis	**–**	**–**	**562.885**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr.: 1
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter zur Wahrnehmung der Interessen ihrer Beschäftigten teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beteiligung bei personellen, sozialen, organisatorischen Maßnahmen für Beschäftigte, z. B. bei Auswahlverfahren, bei Stufenverfahren
- Beratung von Beschäftigten
- Abschluss von Dienstvereinbarungen
- Ausüben des Initiativrechts nach Hessischem Personalvertretungsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL), Buchungskreis 2600

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl der Mitarbeiterstunden		Stunden	-	-	-	-	-
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	83.200	82.500	76.700
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**83.200**	**82.500**	**76.700**
Erlöse	83.200	82.500	76.700
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr.: 2
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz (HBG)
Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Beamte (bzw. der Beschäftigte) kann, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise zu einer seinem Amt entsprechenden Tätigkeit an eine andere Dienststelle abgeordnet werden (z.B. auch Rotation).
Nach den bestehenden Regelungen sind außerdem entgeltfreie Fachleistungen des Buchungskreises 2620 für andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung zu erbringen.
Diese können zurzeit systembedingt noch nicht abgebildet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Mitarbeiterstunden	Stunden	-	-	-	-	-
Anzahl der abgeordneten Personen	VZÄ	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**134.400**	**222.200**	**265.466**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**115.252.700**	**111.768.000**	**109.865.567**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	17.300.800	16.174.800	17.476.798
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	5.000	12.500	53.000
	500-509, 519	Umsatzerlöse	13.500	32.000	86.472
	544	Produktabgeltung	97.933.400	95.548.700	92.249.297
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**-60.000**	**-9.152**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**1.369.300**	**1.431.400**	**1.663.654**
7		**Summe Erträge**	**116.756.400**	**113.361.600**	**111.785.535**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**4.012.500**	**3.661.200**	**4.341.319**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	897.500	1.032.600	1.012.500
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.115.000	2.628.600	3.328.819
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**87.788.400**	**85.225.100**	**80.847.642**
	620-629	Entgelte	32.018.000	30.968.800	30.329.207
	630-639	Bezüge	32.751.000	30.899.300	30.466.009
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	23.019.400	23.357.000	20.052.426
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**3.241.700**	**3.291.600**	**3.824.449**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.241.700	3.291.600	3.824.449
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**112.500**	**105.500**	**94.702**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**21.085.000**	**20.547.600**	**19.910.536**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	704.900	672.800	575.321
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	18.661.000	18.090.700	17.033.369
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.719.100	1.784.100	2.301.846
14		**Summe Aufwendungen**	**116.240.100**	**112.831.000**	**109.018.648**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**516.300**	**530.600**	**2.766.887**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**49.477**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**469.200**	**474.500**	**708.236**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-469.200**	**-474.500**	**-658.759**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**47.100**	**56.100**	**2.108.128**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**750.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*750.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-750.000**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**47.100**	**56.100**	**53.930**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	47.100	56.100	53.930
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-1.304.198**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	1.304.198
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	37.700	EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	10.912.400	EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	5.144.900	EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.067.600	EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	327.200	EUR
Studienzentrum Rotenburg	31.600	EUR
Unfallkasse Hessen	253.100	EUR

Zu Pos. 9:
In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	13.131.900	EUR
Altersteilzeitrückstellungen (Auflösung)	3.023.400	EUR
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	372.900	EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-699:
Davon 500 Euro zur Verfügung des Behördenleiters für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**835.000**	**530.000**	**1.699.521**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	835.000	530.000	1.699.521
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**94.659**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	94.659
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**750.000**	**1.259.000**	**2.625.135**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	750.000	1.259.000	2.625.135
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.585.000**	**1.789.000**	**4.419.315**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.585.000	1.789.000	4.419.315
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**1.585.000**	**1.789.000**	**4.419.315**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:
Hier sind enthalten: Lizenzen und Software

Zu VKR 070-089, 090, 095:
Hier sind enthalten: Server, Netzwerkkomponenten, Messfahrzeuge und Büromöbel

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung (lt. Erfolgsplan)	97.933.400	95.548.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.585.000	1.789.000
–	Abschreibungen	3.241.700	3.291.600
+	Auflösung Rückstellungen (ATZ)	3.023.400	4.638.200
–	Aufzinsung Rückstellungen	469.300	474.500
–	Zuführung zu Rückstellungen (LAK)	372.900	335.400
–	Umsatzsteuer	1.000.000	1.250.000
+	Zahllast	1.000.000	1.250.000
–	Bestandsveränderungen	–	60.000
–	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	316.500	96.700
–	Abschreibung auf Forderungen	–	100.000
–	Verluste Abgang AV/UV	–	15.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	98.141.400	97.602.700

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
07 30	**Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 421	Gebühren, sonstige Entgelte	17 900 700	16 178 800	18 596 784
112 421	Geldstrafen und Geldbußen	5 000	12 500	38 000
119 421	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Einnahmen, die nach § 2 Abs. 2 Satz 2, 2. Halbsatz der Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGGAusfVO) an die ÖbVI für die Einmessung von Gebäuden zu erstatten sind, erhöhen die Ausgaben bei Titel 538.	586 700	1 563 500	537 577
125 421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	30 000	35 000	36 529
129 421	Sonstige Einnahmen	—	—	—
132 421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	5 000	15 000	88 997
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 421	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235 421	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	6 000	45 900	54 562
236 421	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	1 000	1 434
237 421	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	12 275
261 421	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	873 400	825 900	794 011
281 421	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	281 800	259 900	279 790
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	134 400	185 500	221 898
389 890	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 30	19 823 000	19 123 000	20 661 858

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 422	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	5 000	6 000	4 977
422 421	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	32 976 800	31 816 900	31 760 803
427 421	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	27 000	14 500	2 156 798
428 421	Vergütungen der Angestellten	44 051 300	43 968 500	41 494 466
429 421	Nicht aufteilbare Personalausgaben	10 000	20 000	16 184
443 421	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	40 000	33 000	12 095
453 421	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	100 000	120 000	86 175
459 421	Sonstige personalbezogene Ausgaben	5 000	7 200	3 665
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 421	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 751 500	1 846 700	4 960 055
514 421	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	532 000	557 400	633 523
517 421	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	6 200	6 700	605
518 421	Mieten und Pachten	11 089 900	10 999 500	9 808 926
519 421	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	8 500	2 500	97 746
525 421	Aus- und Fortbildung	511 800	457 700	435 109
526 421	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	446 800	222 500	450 077
527 421	Dienstreisen	413 800	358 100	457 202
529 421	Verfügungsmittel	500	500	483
531 421	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	87 800	119 200	29 439
533 421	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	3 037
536 421	Verfahrensauslagen	—	—	5 399
537 421	Beförderungskosten	—	—	1 690
538 421	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen vgl. Vermerk bei Titel 119	8 342 500	7 642 400	4 981 933
542 421	Steuern und Abgaben	1 000 000	1 262 000	1 025 056

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
544 421	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
545 421	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	1 673
547 421	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	900	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 421	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	112 500	105 500	94 702
633 421	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
671 421	Erstattungen an Inland	—	—	—
681 421	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
685 421	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	41 400	38 100	35 931
	Baumaßnahmen			
711 421	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 421	Erwerb von Fahrzeugen	260 000	—	166 539
812 421	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1 295 000	1 789 000	2 526 301
	Besondere Finanzierungsausgaben			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	13 385 000	13 728 000	10 647 000
989 890	Sonstige Verrechnungen	1 464 100	1 602 900	1 512 518
	Gesamtausgaben Kapitel 07 30	117 964 400	116 725 700	113 410 107

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Abschluss Kapitel 07 30			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	18 527 400	17 804 800	19 297 888
2	Übertragungseinnahmen	1 161 200	1 132 700	1 142 072
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	134 400	185 500	221 898
Gesamteinnahmen		19 823 000	19 123 000	20 661 858
4	Personalausgaben	77 215 100	75 986 100	75 535 161
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	24 191 300	23 476 100	22 891 955
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	153 900	143 600	130 633
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 555 000	1 789 000	2 692 840
9	Besondere Finanzierungsausgaben	14 849 100	15 330 900	12 159 518
Gesamtausgaben		117 964 400	116 725 700	113 410 107
Zuschuss/Überschuss		-98 141 400	-97 602 700	-92 748 249

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Eichverwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Eichverwaltung ist für den Vollzug von Bundes- und Europarecht zuständig. Die Aufgaben sind vorwiegend dem Verbraucherschutz, dem Umweltschutz (Energieeinsparung), dem lauteren Wettbewerb und der Förderung der hessischen Wirtschaft zuzuordnen.

Die Aufgaben werden durch die Hessische Eichverwaltung mit ihrem Hauptsitz in Darmstadt und in sechs Außenstellen an fünf weiteren Standorten in Hessen wahrgenommen.

Die Aufgaben der Hessischen Eichverwaltung sind:

Aufgaben nach dem Mess- und Eichgesetz (MessEG)
Nach dem am 01.01.2015 in Kraft getretenen MessEG ist der Verbraucher beim Erwerb messbarer Güter und Dienstleistungen zu schützen. Auch im Interesse eines lauteren Handelsverkehrs sind die Voraussetzungen für richtiges Messen im geschäftlichen Verkehr zu schaffen. Neben der regelmäßigen Prüfung der Messrichtigkeit der Messgeräte (Eichung) wird die Verwendung der Messgeräte und der Messwerte sowie das Inverkehrbringen neuer Messgeräte überwacht.

Aufgaben nach dem Einheiten- und Zeitgesetz
Nach dem Einheiten- und Zeitgesetz dürfen in Deutschland (wie in ganz Europa) im geschäftlichen und amtlichen Verkehr nur gesetzliche Einheiten verwendet werden.

Aufgaben nach dem Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG)
Mit dem EVPG wurde die Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) umgesetzt. Anforderungen an energieverbrauchsrelevante Produkte werden durch delegierte Rechtsakte der EU festgelegt. Es geht hierbei vor allem um die Festlegung von Verbrauchs-Höchstwerten (Effizienz) sowie umfangreiche Informations- und Dokumentationspflichten, die von den Marktteilnehmern zu erfüllen sind. Mit gezielter aktiver und reaktiver Marktüberwachung wird das korrekte Inverkehrbringen energieverbrauchsrelevanter Produkte überwacht.

Aufgaben nach dem Energieverbrauchs-Kennzeichnungs-Gesetz (EnVKG)
Das EnVKG dient der Umsetzung der Label-Richtlinie (2010/30/EU). Anforderungen an zu kennzeichnende Produkte werden in delegierten Rechtsakten der EU festgelegt. Durch zur Verfügung stellen bzw. Anbringen des Energielabels und weiterer Informationen soll der Verbraucher über die Effizienz der Produkte aufgeklärt und die Kaufentscheidung beeinflusst werden. Es bestehen Verpflichtungen für alle Marktteilnehmer, insbesondere auch der Händler. Die Überwachung des EnVKG erfolgt in ganz Hessen durch die Hessische Eichverwaltung und schließt die Umsetzung der PKW- und der Reifenkennzeichnungsverordnung ein.

Aufgaben nach dem Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren
Nach dem Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren kann die Angabe eines falschen Feingehaltes mit Bußgeld und Freiheitsstrafe geahndet werden. Für die Überprüfung des Feingehaltes und die Durchführung der Bußgeldverfahren ist die Hessische Eichverwaltung zuständig.

Aufgaben nach dem Textilkennzeichnungsgesetz
Nach dem Textilkennzeichnungsgesetz dürfen Textilerzeugnisse nur in Verkehr gebracht werden, wenn sie mit einer Angabe über Art und Gewichtsanteil der Rohstoffe versehen sind. Auch Bezüge von Möbeln, Matratzen und Futterstoffe von Schuhen fallen beispielsweise hierunter.
Fehlende oder unrichtige Angaben können durch die Hessische Eichverwaltung im Rahmen eines Bußgeldverfahrens geahndet werden.

Aufgaben nach dem Kristallglaskennzeichnungsgesetz
Werden Glaswaren (insbesondere z. B. Essgeschirr) als Bleikristall bezeichnet, muss dieses bestimmte Qualitätsanforderungen einhalten. Wer diese Vorschriften missachtet, handelt ordnungswidrig, was durch die Hessische Eichverwaltung im Rahmen eines Bußgeldverfahrens verfolgt werden kann.

In Abstimmung mit der Physikalisch-Technischen-Bundesanstalt werden die Mess- und Eichverfahren weiterentwickelt. Im Bereich des EVPG und des EnVKG erfolgt die Zusammenarbeit und Koordinierung länderübergreifender Arbeiten mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

§ 2 Absatz 3 HG gilt mit der Maßgabe, dass eine Überschreitung der Gesamtkosten bis zu einer Höhe von 10 v.H. zulässig ist.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

--

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Marktüberwachung	2.800	1.559,2	333,0	1.226,2	–
2		Gesetzliches Messwesen	38.750	7.086,4	4.910,0	2.176,4	–
3		Industrielles Messwesen	800	300,0	300,0	–	–
		Summe Produkte		**8.945,6**	**5.543,0**	**3.402,6**	**–**
		Gesamtsumme		**8.945,6**	**5.543,0**	**3.402,6**	**–**

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2.800	2.843,1	335,0	2.508,1	–	3.867	2.274,6	737,8	1.709,6	172,8
67.000	5.503,2	4.701,0	802,2	–	82.944	6.069,2	5.870,9	695,6	497,3
500	307,1	307,1	–	–	–	–	–	–	–
	8.653,4	**5.343,1**	**3.310,3**	**–**		**8.343,8**	**6.608,7**	**2.405,2**	**670,1**
	8.653,4	**5.343,1**	**3.310,3**	**–**		**8.343,8**	**6.608,7**	**2.405,2**	**670,1**

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Marktüberwachung

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessische Eichverwaltung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Delegierte EU-Verordnungen zur Durchführung der EU-Richtlinie 2009/125/EG (Anforderungen an die Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte) und der Richtlinie 2010/30/EU (Anforderungen an die Angabe des Verbrauchs an Energie und anderen Ressourcen durch energieverbrauchsrelevante Produkte)
EU-Reifenkennzeichnungsverordnung
Mess- und Eichgesetz (MessEG)
Einheiten- und Zeitgesetz (EinhZeitG)
Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG)
Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (EnVKG)
Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren
Kristallglaskennzeichnungsgesetz
Textilkennzeichnungsgesetz
Mess- und Eichverordnung (Mess EV)
Verordnung über Fertigpackungen (FertigpackV)
Mess- und Eichkostenverordnung
Verordnung über Heizkostenabrechnung
Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung
Verordnung zur Durchführung des Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetzes und des Energieverbrauchskennzeichnungsgesetzes
PKW-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet im Wesentlichen die hoheitliche Überwachung von in Hessen in Verkehr gebrachten, gehandelten und verwendeten Messgeräten, Fertigpackungen und energieverbrauchsrelevanten Produkte. Weiterhin beinhaltet es die Aufsicht über die staatlich anerkannten Prüfstellen in Hessen. Die Arbeiten der Marktüberwachung sind für die Sicherstellung der Schutzziele des Mess- und Eichwesens - Verbraucherschutz, Schutz vor unlauterem Wettbewerb, Messsicherheit im amtlichen Verkehr - und der Energieeffizienz energieverbrauchsrelevanter Produkte erforderlich und gesetzlich (auch aufgrund EU-Rechts) vorgeschrieben. Allein die Marktüberwachung nach EVPG und EnVKG ist für derzeit 31 Verordnungen durchzuführen. Kosten können ab 2015 grundsätzlich nur in Rechnung gestellt werden, wenn Verstöße festgestellt wurden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Marktüberwachung Eichrecht
- Marktüberwachung EVPG und EnVKG
- Marktüberwachung Textil- und Kristallglaskennzeichnung
- Aufsicht über die staatlich anerkannten Prüfstellen
- Buß- und Ordnungsgelder

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Alle Bezieher von messbaren Gütern und Dienstleistungen im geschäftlichen und amtlichen Verkehr sowie Hersteller, Händler und Käufer energieverbrauchsrelevanter Produkte.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Einheiten Marktüberwachung	PT	2.800	2.800	3.867	4.228	4260
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbraucherschutz gewährleisten						
Durchgeführte / Geplante Maßnahmen der Marktüberwachung	%	100,0	100,0	85,9	94,0	90,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	438,00	889,33	442,11	394,59	491,89
6.3.2 Kostendeckungsgrad erhöhen						
Kostendeckungsgrad	%	21,6	11,9	32,4	26,3	18,0

Erläuterung zu 6.1:
In dem am 01.01.2015 in Kraft getretenen Mess- und Eichgesetz (MessEG) kommt der Marktüberwachung größere Bedeutung zu, sodass die Mengen (Personentage - PT) ab 2015 direkt in der Marktüberwachung erfasst werden. Da die anteilige Zuordnung aus den Eichungen entfällt, reduziert sich die Produktmenge.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.198.200	2.045.300	1.645.256
Sachkosten	361.000	797.800	629.373
Gesamtkosten	**1.559.200**	**2.843.100**	**2.274.629**
Erlöse	333.000	335.000	737.850
Betriebsergebnis	**-1.226.200**	**-2.508.100**	**-1.536.779**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.226.200	2.508.100	1.709.630
Ergebnis	**–**	**–**	**172.851**

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Gesetzliches Messwesen

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessische Eichverwaltung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Mess- und Eichgesetz (MessEG)
Mess- und Eichverordnung (MessEV)
Eichkostenverordnung (EKV)
Mess- und Eichgebührenverordnung (MessEGebV)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Wesentlicher Bestandteil des Produkts ist die Eichung in Verwendung befindlicher Messgeräte. Für diese in der Regel periodische Eichung ist der Verwender des Messgerätes verantwortlich. Er hat sich der Eichbehörde zu bedienen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Eichungen
- Befundprüfungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Empfänger sind Verwender von Messgeräten im geschäftlichen und amtlichen Verkehr.

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl gewichtete Eichungen	ETL*	38.750	67.000	0	0	0
Anzahl gewichtete Eichungen, Kalibrierungen, Konformitätsbewertungsverfahren	ETL *	0	0	82.944	76.379	78.075
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anteil an eichtechnischen Prüfungen optimieren						
Anteil an durchzuführenden eichtechnischen Prüfungen	%	67,1	67,0	74,1	68,2	67,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	56,16	11,49	8,39	8,90	2,83
6.3.2 Kostendeckungsgrad erhöhen						
Kostendeckungsgrad	%	69,3	85,9	96,7	85,5	95,8

*ETL=Eichtechnische Leistung
Die Zählgröße wurde in 2011 von einer reinen Stückzahl der verschiedensten, z. T. nicht vergleichbaren Vorgänge auf eine gewichtete, dem Aufwand entsprechende Größe -eichtechnische Leistung- umgestellt.

Erläuterung zu 6.1:
Die Zählgröße beinhaltet seit 2015 nur noch gewichtete Leistungen aus Eichtätigkeit. Kalibrierungen und Konformitätsbewertungsverfahren werden seit 2015 im Produkt 3 - Industrielles Messwesen ausgewiesen.

Mit Inkrafttreten der MessEGebV in 2015 musste die Gewichtung der eichtechnischen Leistungen angepasst werden. Daraus ergibt sich eine Verminderung der Mengen um ca 44 %.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.966.600	3.781.500	4.208.644
Sachkosten	2.119.800	1.721.700	1.860.582
Gesamtkosten	**7.086.400**	**5.503.200**	**6.069.226**
Erlöse	4.910.000	4.701.000	5.870.858
Betriebsergebnis	**-2.176.400**	**-802.200**	**-198.368**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	2.176.400	802.200	695.650
Ergebnis	**–**	**–**	**497.282**

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Industrielles Messwesen

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessische Eichverwaltung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie 2004/22/EG bzw. 2009/23/EG
Mess- und Eichgesetz (MessEG)
Mess- und Eichverordnung (MessEV)
Entgeltverzeichnis der Hessischen Eichdirektion
Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien nach DIN EN ISO/EC 17025
Qualitätsmanagement-Handuch (QM-Handbuch) und Eigenerklärung der Hessischen Eichdirektion
Begutachtung und Audit durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)
Akkreditierung durch die nationale Akkreditierungsstelle der Bundesrepublik Deutschland (DAkkS)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Alle in Verkehr zu bringenden eichpflichtigen Messgeräte unterliegen einem Konformitätsbewertungsverfahren. Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Benannten Stelle/Konformitätsbewertungsstelle - Konformitätsbewertungsverfahren, Anerkennungsverfahren bei Messgeräteherstellern - dienen in erster Linie der Förderung der hessischen Wirtschaft.

Desweiteren übernimmt die Hessiche Eichverwaltung die Kalibrierung von Messgeräten und/oder Überlassung von Gewichten mit bekannter Masse für den Handel, die Industrie und das Handwerk, die die Rückführung ihrer Messmittel auf nationale Normale im Rahmen der freiwilligen oder gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherung nachweisen müssen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Gutachten
- Konformitätsbewertungsverfahren nach den Modulen A1, F und F1 an allen Messgeräten der Richtlinie 2004/22/EG
- Konformitätsbewertungsverfahren nach Modul G für Messgeräte der Anhänge MI-005 und MI-006 der Richtlinie 2004/22/EG
- Konformitätsbewertungsverfahren und Anerkennung von Hersteller-Qualitätsmanagementsystemen nach Richtlinie 2009/23/EG
- Kalibrierung und Prüfung von Messgeräten
- Validierung von Kalibrier- und Prüfverfahren
- Ausleihe von Gewichten mit bekannter Masse

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Verbraucher, die Hersteller und die Verwender von Messgeräten im geschäftlichen und amtlichen Verkehr, insbesondere der hessische Mittelstand.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Einheiten für Gutachten, Konformitätsbewertungsverfahren, Tätigkeiten im Rahmen des Gewichteverleihs und Kalibrierungen	PT	800	500	---	---	---
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Abgeschlossene Leistungen zu beantragten Leistungen						
Abgeschlossene Leistungen zu beantragten Leistungen	%	90	95	---	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Keine Produktabgeltung erforderlich						
Kostendeckungsgrad	%	100	100	---	---	---

Das Produkt **Industrielles Messwesen** wurde in 2015 neu ausgeprägt, sodass hierzu keine Werte aus Vorjahren vorliegen. Die Leistungen wurden bisher im Produkt "Messwesen" abgebildet.

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	151.400	147.700	–
Sachkosten	148.600	159.400	–
Gesamtkosten	**300.000**	**307.100**	**–**
Erlöse	300.000	307.100	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**8.933.600**	**8.641.300**	**8.715.228**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	5.200.000	5.000.000	5.802.309
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	31.000	31.000	125.016
	500-509, 519	Umsatzerlöse	300.000	300.000	382.623
	544	Produktabgeltung	3.402.600	3.310.300	2.405.280
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**1.500**	**1.500**	**371.383**
7		**Summe Erträge**	**8.935.100**	**8.642.800**	**9.086.611**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**427.400**	**520.000**	**473.660**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	205.700	241.000	231.471
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	221.700	279.000	242.189
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**6.316.200**	**5.974.500**	**5.853.900**
	620-629	Entgelte	1.276.700	1.332.900	1.201.194
	630-639	Bezüge	3.250.900	2.875.100	3.318.448
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.788.600	1.766.500	1.334.258
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**506.800**	**486.000**	**429.452**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	506.800	486.000	429.452
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**1.629.200**	**1.637.600**	**1.532.619**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	77.900	49.000	67.015
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.307.200	1.345.600	1.179.166
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	244.100	243.000	286.438
14		**Summe Aufwendungen**	**8.879.600**	**8.618.100**	**8.289.631**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**55.500**	**24.700**	**796.980**

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**10.500**	**10.500**	**26.336**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**58.000**	**25.200**	**46.658**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-47.500**	**-14.700**	**-20.322**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**8.000**	**10.000**	**776.658**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**8.000**	**10.000**	**7.567**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	8.000	10.000	7.567
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**769.091**

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	EUR	13.900
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	EUR	802.700
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	EUR	140.700
Hessisches Competence Center (HCC)	EUR	219.400
Hessische Bezügestelle (HBS)	EUR	20.900
Unfallkasse Hessen	EUR	11.200

Zu Pos. 9:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	EUR	1.382.100
Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen	EUR	194.500
Zuführung zu den Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten	EUR	27.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Keine.

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**29.000**	**119.900**	**13.376**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	29.000	119.900	13.376
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**491.000**	**382.300**	**492.386**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	491.000	382.300	492.386
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**520.000**	**502.200**	**505.762**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	520.000	502.200	505.762
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**520.000**	**502.200**	**505.762**

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.402.600	3.310.300
+	Investitionen lt. Finanzplan	520.000	502.200
–	Abschreibungen	506.800	486.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	170.600	54.000
–	Entnahme aus der Rücklage	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	200.400	304.900
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.445.600	3.577.400

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
07 41	**Eichverwaltung**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 610	Gebühren, sonstige Entgelte	5 210 000	5 010 000	5 811 805
112 610	Geldstrafen und Geldbußen	31 000	31 000	72 535
119 610	Sonstige Verwaltungseinnahmen	58 000	58 000	40 860
124 610	Mieten und Pachten	—	—	—
125 610	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	300 000	300 000	449 362
132 610	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	1 000	1 000	15 981
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235 610	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236 610	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen	—	—	223 400
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 41	5 600 000	5 400 000	6 613 943

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 610	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 200 000	3 000 000	3 218 800
427 610	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	242
428 610	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 810 700	1 901 200	1 747 856
n e u 443 610	**Fürsorgeleistungen und Unterstützungen**	4 100	—	—
453 610	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459 610	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 610	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	290 300	269 000	361 342
514 610	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	228 500	269 500	230 129
517 610	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
518 610	Mieten und Pachten	908 200	955 600	908 238
519 610	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
525 610	Aus- und Fortbildung	69 700	49 000	67 981
526 610	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 100	1 000	10
527 610	Dienstreisen	98 500	99 600	98 412
531 610	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 600	5 000	10 636
538 610	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	238 300	302 000	224 960
542 610	Steuern und Abgaben	57 000	57 000	64 502
547 610	Vermischter Sachaufwand	1 100	3 100	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632 610	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	35 000	35 300	31 643
633 610	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
671 610	Erstattungen an Inland	—	—	—

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
681 610	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 500	2 500	—
686 610	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	3 500	2 200	2 421
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 610	Erwerb von Fahrzeugen	68 000	91 000	83 626
812 610	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	372 000	349 000	250 001
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 393 300	1 349 400	960 100
989 890	Sonstige Verrechnungen	254 200	236 000	139 504
	Gesamtausgaben Kapitel 07 41	9 045 600	8 977 400	8 400 403

Abschluss Kapitel 07 41

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 600 000	5 400 000	6 390 543
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	223 400
Gesamteinnahmen		5 600 000	5 400 000	6 613 943
4	Personalausgaben	5 014 800	4 901 200	4 966 898
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 903 300	2 010 800	1 966 210
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	40 000	40 000	34 064
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	440 000	440 000	333 627
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 647 500	1 585 400	1 099 604
Gesamtausgaben		9 045 600	8 977 400	8 400 403
Zuschuss/Überschuss		-3 445 600	-3 577 400	-1 786 460

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

A. Vorbemerkungen

Die Staatliche Technische Überwachung Hessen ist ein Landesbetrieb gemäß § 26 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO).

Sie bedient sich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben seit dem 01.01.1999 des TÜV Hessen im Rahmen des zwischen dem Land Hessen, der TÜV Süddeutschland Holding AG, der TÜH und dem TÜV Hessen abgeschlossenen Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrages (GDÜV) vom 18. September 1998.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Auf die Ausweisung von Kennzahlen wurde verzichtet, weil die TÜH keine eigenen operativen Aufgaben wahrnimmt.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Auf die Erstellung eines Finanzplans wurde nach Inkrafttreten des GDÜV und des daraus resultierenden Mangels an Investitionen verzichtet.

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Dienstleistung für TÜV Hessen	1	7.668,7	7.668,7	–	–
		Summe Produkte		**7.668,7**	**7.668,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**7.668,7**	**7.668,7**	**–**	**–**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	8.254,0	8.254,0	–	–	1	8.204,4	8.196,0	–	-8,4
	8.254,0	**8.254,0**	**–**	**–**		**8.204,4**	**8.196,0**	**–**	**-8,4**
	8.254,0	**8.254,0**	**–**	**–**		**8.204,4**	**8.196,0**	**–**	**-8,4**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Dienstleistungen für TÜV Hessen

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrag (GDÜV) vom 18. September 1998

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Überlassung von Dienstleistungsergebnissen

3.2 Leistungen zum Produkt

Überlassung der Ergebnisse der Dienstleistung (operative Tätigkeiten) an den TÜV Hessen im Rahmen des § 2 Abs. 1 und 2 GDÜV.

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Markbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

TÜV Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
nicht zählbare Menge		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.544.600	8.157.300	8.107.357
Sachkosten	124.100	96.700	97.017
Gesamtkosten	**7.668.700**	**8.254.000**	**8.204.374**
Erlöse	7.668.700	8.254.000	8.196.040
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-8.334**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-8.334**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**7.668.700**	**8.254.000**	**8.196.040**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**–**	**–**	**–**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**7.668.700**	**8.254.000**	**8.196.040**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**7.576.200**	**8.157.300**	**8.107.357**
	620-629	Entgelte	6.943.500	7.380.000	5.833.485
	630-639	Bezüge	469.000	612.000	468.084
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	163.700	165.300	1.805.788
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**92.500**	**96.700**	**97.017**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	2.119
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	92.500	96.700	93.452
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	1.446
14		**Summe Aufwendungen**	**7.668.700**	**8.254.000**	**8.204.374**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**-8.334**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**-8.334**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-8.334**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Competence Center (HCC)	65.700
Hessische Bezügestelle (HBS)	25.500

<u>Zu Pos. 9:</u> In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	132.100
Beiträge an die Unfallkasse	31.600

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

07 43 TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Zu Kapitel 07 43:

Die Stellenübersicht der Beschäftigten ist als Anlage I dem Einzelplan 07 beigefügt. Durch den Übergang der operativen Aufgaben ab 01.01.1999 durch den Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrag vom 18.09.1998 sind im Erfolgsplan im Wesentlichem nur der Personalaufwand und die Erstattung der Personal- und Sachkosten durch die TÜV Hessen dargestellt.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

121	680	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 43.	—	—	—

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 680	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
	1. Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten. 2. Leerstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.			
	Erläuterungen: Die Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten, werden - ohne Ansatz - gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.			
	Gesamtausgaben Kapitel 07 43.	—	—	—

Abschluss Kapitel 07 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		—	—	—
Zuschuss/Überschuss.		—	—	—

Abschluss für den Einzelplan 07
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
07 01	Ministerium	—	2.232.300	—	1.100.000	3.332.300
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	—	4.815.400	90.000	60.231.600	65.137.000
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	—	1.180.000	8.000.000	—	9.180.000
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	—	270.000	540.836.100	600.000	541.706.100
07 20	Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement	—	4.226.900	94.292.800	17.425.600	115.945.300
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	—	18.527.400	1.161.200	134.400	19.823.000
07 41	Eichverwaltung	—	5.600.000	—	—	5.600.000
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	36.852.000	644.380.100	79.491.600	760.723.700

Personal-ausgaben	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs-ausgaben	Bau-maßnahmen	Sonstige Investitions-ausgaben	Besondere Finanzierungs-ausgaben	Gesamt-ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
26.084.300	22.762.900	1.021.600	700.000	371.500	32.488.800	83.429.100	-80.096.800
—	17.270.000	21.820.000	—	42.070.900	12.350.000	93.510.900	-28.373.900
—	—	22.663.300	—	2.318.800	—	24.982.100	-15.802.100
—	2.280.000	546.216.100	—	750.000	100.000	549.346.100	-7.640.000
115.484.400	81.922.400	844.000	196.566.600	17.712.600	10.627.000	423.157.000	-307.211.700
77.215.100	24.191.300	153.900	—	1.555.000	14.849.100	117.964.400	-98.141.400
5.014.800	1.903.300	40.000	—	440.000	1.647.500	9.045.600	-3.445.600
—	—	—	—	—	—	—	—
223.798.600	150.329.900	592.758.900	197.266.600	65.218.800	72.062.400	1.301.435.200	-540.711.500

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 01	**Ministerium**	**5.924.000**	**1.624.000**	**2.650.000**	**1.650.000**	**—**
711 00	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	5.924.000	1.624.000	2.650.000	1.650.000	—
Kap. 07 05	**Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**	**108.354.500**	**53.531.500**	**40.033.000**	**12.270.000**	**2.520.000**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	18.489.500	8.936.500	7.763.000	1.270.000	520.000
547 00	Vermischter Sachaufwand	50.000	50.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.925.000	1.175.000	500.000	250.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	14.970.000	6.760.000	5.510.000	1.700.000	1.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	57.080.000	32.010.000	19.910.000	4.160.000	1.000.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	12.950.000	2.950.000	5.250.000	4.750.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2.890.000	1.650.000	1.100.000	140.000	—
Kap. 07 10	**Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**	**14.669.000**	**8.919.000**	**5.650.000**	**100.000**	**—**
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	2.000.000	1.500.000	500.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	10.659.000	6.159.000	4.400.000	100.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2.010.000	1.260.000	750.000	—	—
Kap. 07 15	**Allgemeine Bewilligungen Verkehr**	**8.099.000**	**2.700.000**	**3.033.000**	**1.683.000**	**683.000**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	60.000	30.000	30.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	840.000	570.000	270.000	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.000.000	2.000.000	2.000.000	1.000.000	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	2.199.000	100.000	733.000	683.000	683.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 20	**Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**	**113.200.000**	**67.700.000**	**19.500.000**	**9.000.000**	**17.000.000**
711 00	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	700.000	700.000	—	—	—
761 00	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung	54.500.000	40.000.000	12.000.000	2.000.000	500.000
762 00	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	500.000	500.000	—	—	—
766 00	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen	500.000	500.000	—	—	—
767 00	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen	500.000	500.000	—	—	—
775 00	Sonstige Dienstleistungen Dritter	51.000.000	20.000.000	7.500.000	7.000.000	16.500.000
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	2.500.000	2.500.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3.000.000	3.000.000	—	—	—
	Insgesamt	250.246.500	134.474.500	70.866.000	24.703.000	20.203.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 07 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	7		Ministerialdirigent/in
B 3	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	9		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	19		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	37		Ministerialrat/rätin davon 1 Planstelle für den Bereich Elektromobillität
A 15	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(012)	1		Vermessungsdirektor/in
A 15	(003)	11		Baudirektor/in
A 15	(001)	32,5		Regierungsdirektor/in
A 14	(002)	5		Bauoberrat/rätin
A 14	(001)	30	(26)	Regierungsoberrat/rätin 2 Planstellen können mit Richtern/Richterinnen bzw. Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(012)	1		Gartenbauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	13		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	5		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	32		Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(002)	5		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	25,5		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	18	(16)	Amtmann/Amtfrau
		254,5	(250)	

Kapitel 07 01
Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(000)	1,0						1,0										0,0
A 15	(000)	0,5						0,5										0,0
A 14	(001)	26,0												4,0				30,0
A 11	(001)	16,0												2,0				18,0
Versch.		206,5																206,5
Zusammen		250,0						1,5						6,0				254,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken - Wegfall von 1,5 Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 14 (HBesG) (001) von Kap. 07 30 422 00, Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A14 (HBesG) (009) von Kap. 07 43 422 00, Umsetzung von 4 Azubi-Stellen von Kap. 07 30 428 00 unter gleichzeitiger Umwandlung in zwei Planstellen der BesGr. A 14 (HBesG) (001) und zwei Planstellen der BesGr. A 11 (HBesG) (001)

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 3	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 2	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		9	(9)	

Kapitel 07 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Atl.	(001)	1		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	18		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	48		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	72	(73)	Mittlerer Dienst
Auszubildende	(001)	1		Auszubildende
		140,5	(142)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(000)	0,5						0,5										0,0
M. Dienst	(001)	73,0								1,0								72,0
Versch.		68,5																68,5
Zusammen		142,0						0,5		1,0								140,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken - Wegfall von 0,5 Altersteilzeitstellen
Zu Spalte 8: Wegfall einer Stelle infolge Stellenabbauprogramm 2015 - 2019.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(975)	4	(5)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		4	(6)	

Kapitel 07 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(975)	5,0						1,0										4,0
G. Dienst	(992)	1,0						1,0										0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		6,0						2,0										4,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken - Wegfall von 2,0 Leerstellen

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 6	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(004)	1		Präsident der Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement
B 3	(005)	1		Vizepräsident der Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement
B 2	(001)	4		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(004)	2		Leitender/de Baudirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(004)	11		Leitender/de Baudirektor/in 4 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	30		Baudirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	33		Bauoberrat/rätin
A 14	(011)	3		Vermessungsoberrat/rätin
A 14	(012)	1		Gartenbauoberrat/rätin
A 14	(017)	1		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	3		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	16	(15)	Baurat/rätin
A 13 h.D.	(017)	1		Gartenbaurat/rätin
A 13 AZ	(010)	7		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A10
A 13 g.D.	(001)	7		Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	22		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(001)	20		Amtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	63		Technischer/sche Amtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(001)	30		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	83		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 2 Dienstwohnungen für Straßenmeister/in 4 ku nach Bes.Gr. A 10

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 10	(001)	38		Oberinspektor/in
A 10	(002)	2		Technischer/sche Oberinspektor/in 1 Dienstwohnung für Straßenmeister/in
A 9 g.D.	(001)	9		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	11		Hauptsekretär/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(001)	12		Obersekretär/in
		424	(423,5)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 6	(000)	0,5						0,5										0,0
A 13 h.D.	(002)	15,0												1,0				16,0
Versch.		408,0																408,0
Zusammen		423,5						0,5						1,0				424,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 0,5 Altersteilzeitstelle).
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der Bes.Gr. A 13 h.D. HBesG (002) von Kap. 07 41 - 422 00.

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S.218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr.7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	4	–	4
A 16 AZ	(002)	2	–	2
A 16	(004)	11	–	11
A 16	(003)	–	1	1
A 16	(058)	–	–	–
A 15	(001)	–	4	4
A 15	(082)	–	–	–
A 15	(003)	30	–	30
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(001)	–	4	4
A 14	(002)	33	–	33
A 14	(011)	3	–	3
A 14	(012)	1	–	1
A 14	(017)	1	–	1
A 13	(001)	–	3	3
A 13	(002)	16	–	16
A 13	(009)	–	–	–
A 13	(017)	1	–	1
A 13	(018)	–	–	–
Zusammen		103	12	115
Vorjahr		102	12	114

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	7	7
A 13 AZ	(010)	7	–	7
A 13	(002)	22	–	22
A 12	(001)	–	20	20
A 12	(002)	63	–	63
A 11	(001)	–	30	30
A 11	(002)	83	–	83
A 10	(001)	–	38	38
A 10	(002)	2	–	2
A 9	(001)	–	9	9
Zusammen		177	104	281
Vorjahr		177	104	281

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	(001)	–	3	3
A 8	(001)	–	11	11
A 7	(001)	–	12	12
A 6	(001)	–	–	–
Zusammen		–	26	26
Vorjahr		–	26	26

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(401)	8		Baureferendar/in
A 10	(401)	10		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	4		Inspektoranwärter/in
A 6	(403)	2		Sekretäranwärter/in
		24	(24)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Atl.	(001)	–		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	61		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	90	(94,5)	Gehobener Dienst 4 Dienstwohnungen für Straßenmeister/innen / technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien zu 2017: 2 kw zum 31.12.2017 zu 2018: 5 kw zum 31.12.2018 zu 2019: 5 kw zum 31.12.2019
Mittlerer Dienst	(001)	1113	(1122)	Mittlerer Dienst 3 Dienstwohnungen für Straßenmeister/innen / technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien zu 2017: 3 kw zum 31.12.2017 zu 2018: 5 kw zum 31.12.2018 zu 2019: 15 kw zum 31.12.2019
Auszubildende	(001)	183		Auszubildende
		1447	(1460,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	94,5						2,0		2,5								90,0
M. Dienst	(001)	1122,0						3,0		6,0								1113,0
Versch.		244,0																244,0
Zusammen		1460,5						5,0		8,5								1447,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken
Wegfall von 5 Stellen infolge der Übertragung der Zuständigkeiten für Grundstücksgeschäfte auf die Hessische Landgesellschaft bis zum 31.12.2019.

Zu Spalte 8: Wegfall von 8,5 Stellen infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.

Hinweis zum gehobenen und mittleren Dienst:

Abbau von 40 Stellen (2016 = 5 Stellen, 2017 = 5 Stellen, 2018 = 10 Stellen, 2019 = 20 Stellen) infolge der Übertragung der Zuständigkeit für Grundstücksgeschäfte auf die Hessische Landgesellschaft bis zum 31.12.2019.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(972)	1	(1,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2	(2,5)	

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(972)	1,5						0,5										1,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		2,5						0,5										2,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken - Wegfall einer Leerstelle (0,5)

Nachrichtlich:
Am 01.02.2015 waren im Rahmen der Auftragsverwaltung des Bundes **341** (341) Straßenwärter/innen und **24** (24) Auszubildende auf Bundesautobahnen beschäftigt, deren Personalaufwendungen in voller Höhe zu Lasten des Bundeshaushaltes gezahlt werden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	181		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	608	(610,5)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	1	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	419,5	(421,5)	Mittlerer Dienst
		1209,5	(1218)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(000)	2,0							2,0									0,0
G. Dienst	(001)	610,5									2,5							608,0
G. Dienst	(000)	3,0							2,0									1,0
M. Dienst	(001)	421,5									2,0							419,5
Versch.		181,0																181,0
Zusammen		1218,0							4,0		4,5							1209,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken - Wegfall von 4,0 Altersteilzeitstellen
Zu Spalte 8: Wegfall von 4,5 Stellen infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2	(3)	

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(972)	1,0							1,0									0,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		3,0							1,0									2,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken: Wegfall von einer Leerstelle

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 5	(006)	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(008)	2		Leitender/de Vermessungsdirektor/in
A 16	(016)	7		Leitender/de Vermessungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(012)	32	(33)	Vermessungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	2	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 14	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	–	(1)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(011)	35	(34)	Vermessungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(009)	4		Vermessungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	11		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 AZ	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(000)	0,5	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	5		Oberamtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	43		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(001)	9		Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	141	(144)	Technischer/sche Amtsrat/rätin 17 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(000)	1,5	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	7		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	133	(130)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 1 ku nach Bes.Gr. A10
A 11	(000)	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	11		Oberinspektor/in
A 10	(002)	15		Technischer/sche Oberinspektor/in

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in
A 9 AZ	(011)	13	(14)	Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	2,5	(4,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	34	(35)	Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(000)	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(002)	139	(137)	Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(001)	1		Obersekretär/in
A 7	(002)	128		Technischer/sche Obersekretär/in
A 6	(001)	1		Sekretär/in
		795,5	(805,5)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(000)	2,5							0,5									2,0
A 15	(012)	33,0							1,0									32,0
A 14	(000)	0,5							0,5									0,0
A 14	(001)	1,0													1,0			0,0
A 14	(011)	34,0						1,0										35,0
A 13 g.D.	(000)	2,5							2,0									0,5
A 12	(000)	2,5							1,0									1,5
A 12	(002)	144,0							3,0									141,0
A 11	(000)	3,0							1,0									2,0
A 11	(002)	130,0						3,0										133,0
A 9 AZ	(000)	1,0							0,5									0,5
A 9 AZ	(011)	14,0							1,0									13,0
A 9 m.D.	(000)	4,5							2,0									2,5
A 9 m.D.	(002)	35,0							1,0									34,0
A 8	(000)	3,0							1,0									2,0
A 8	(002)	137,0						2,0										139,0
A 7	(000)	1,0							0,5									0,5
Versch.		257,0																257,0
Zusammen		805,5						6,0	15,0						1,0			795,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 9 Altersteilzeitstellen und Vollzug von 6 ku-Vermerken).
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 14 (HBesG) (001) nach Kap. 07 01 422 00

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16	(008)	2	–	2
A 16	(016)	7	–	7
A 15	(012)	32	–	32
A 15	(003)	1	–	1
A 15	(001)	–	2	2
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(011)	35	–	35
A 14	(001)	–	–	–
A 13	(009)	4	–	4
Zusammen		83	2	85
Vorjahr	--	83	3	86

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(001)	11	–	11
A 13	(001)	–	5	5
A 13	(002)	43	–	43
A 12	(001)	–	9	9
A 12	(002)	141	–	141
A 11	(001)	–	7	7
A 11	(002)	133	–	133
A 10	(001)	–	11	11
A 10	(002)	15	–	15
A 9	(001)	–	2	2
Zusammen		343	34	377
Vorjahr	--	343	34	377

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	13,0	–	13,0
A 9	(001)	–	1,0	1,0
A 9	(002)	34,0	–	34,0
A 8	(001)	–	2,0	2,0
A 8	(002)	139,0	–	139,0
A 7	(001)	–	1,0	1,0
A 7	(002)	128,0	–	128,0
A 6	(001)	–	1,0	1,0
Zusammen		314,0	5,0	319,0
Vorjahr	--	314,0	5,0	319,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(405)	30		Vermessungsreferendar/in
A 10	(401)	20		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 7	(402)	10		Technischer/sche Obersekretäranwärter/in
		60	(60)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	9		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	320,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	23	(32)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	401	(408)	Mittlerer Dienst davon 1 x aus Integrationsfonds
Mittlerer Dienst	(000)	45,5	(59,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	134,5	(170)	Auszubildende
		933,5	(999)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(000)	32,0						9,0										23,0
M. Dienst	(001)	408,0								7,0								401,0
M. Dienst	(000)	59,5						14,0										45,5
Azubi	(001)	170,0												35,5				134,5
Versch.		329,5																329,5
Zusammen		999,0						23,0		7,0				35,5				933,5

Zu Spalte 7: Wegfall von 23 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wegfall von 7 Stellen infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.
Zu Spalte 10: Umsetzung von 4 Azubi-Stellen nach Kap. 07 01 422 00 unter gleichzeitiger Umwandlung in zwei Planstellen der BesGr. A 14 (HBesG) (001) und zwei Planstellen der BesGr. A11 (HBesG) (001), Umsetzung von 13,5 Azubi-Stellen nach Kap. 03 14, Umsetzung von 3,0 Azubi-Stellen nach Kap. 03 15, Umsetzung von 14,0 Azubi-Stellen nach Kap. 03 16, Umsetzung von 1,0 Azubi-Stellen nach Kap. 08 01.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16 AZ	(012)	1		Leitender/de Eichdirektor/in
A 15	(026)	1		Eichdirektor/in
A 14	(020)	4		Eichoberrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	–	(1)	Baurat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	12	(13)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(002)	20	(19)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
A 10	(002)	6		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	2		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(002)	9		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(002)	11	(12)	Technischer/sche Obersekretär/in
		75,5	(77,5)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(002)	1,0													1,0			0,0
A 12	(002)	13,0							1,0									12,0
A 11	(002)	19,0						1,0										20,0
A 7	(002)	12,0									1,0							11,0
Versch.		32,5																32,5
Zusammen		77,5						1,0	1,0		1,0				1,0			75,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines Haushaltsvermerks (Vollzug eines ku-Vermerks).
Zu Spalte 8: Wegfall von 1 Planstelle A 7 infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.
Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 07 20 422 00.

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 16 AZ	(012)	1	–	1
A 15	(026)	1	–	1
A 14	(020)	4	–	4
A 13	(002)	–	–	–
Zusammen		6	–	6
Vorjahr		7	–	7

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(010)	1	–	1
A 13	(002)	3	–	3
A 12	(001)	–	2	2
A 12	(002)	12	–	12
A 11	(002)	20	–	20
A 10	(002)	6	–	6
A 10	(001)	–	1	1
Zusammen		42	3	45
Vorjahr		42	2	44

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	1	–	1
A 9	(002)	2	–	2
A 8	(002)	9	–	9
A 7	(001)	11	–	11
Zusammen		23	–	23
Vorjahr		24	–	24

S T E L L E N Ü B E R S I C H T **422 00**

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 10	(401)	2		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T **428 00**

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	3		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	32		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
		40	(39)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(000)	4,0			1,0													5,0
Versch.		35,0																35,0
Zusammen		39,0			1,0													40,0

Zu Spalte 5 Schaffung von 1,0 Altersteilzeitstelle.

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 2	(004)	1		Direktor/in der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(013)	3		Gewerbedirektor/in 3 ku nach Bes.Gr. A 14
A 14	(009)	–	(1)	Gewerbeoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes. Gr. A 10
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
		10	(11)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(009)	1,0													1,0			0,0
Versch.		10,0																10,0
Zusammen		11,0													1,0			10,0

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 14 (HBesG) (009) nach Kap. 07 01 422 00

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(004)	–	1	1
A 15	(001)	–	1	1
A 15	(013)	3	–	3
A 14	(009)	–	–	–
Zusammen		3	2	5
Vorjahr		4	2	6

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	1	1
A 12	(001)	–	2	2
A 11	(002)	1	–	1
Zusammen		1	3	4
Vorjahr		1	3	4

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 8	(001)	–	1	1
Zusammen		–	1	1
Vorjahr		–	1	1

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung - Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 43)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (TÜH)
Haushaltsjahr 2016

Tarifbeschäftigte	Stellen 2016	Stellen 2015
Aussertarifliche	1,0	1,0
Höherer Dienst	22,0	22,0
Gehobener Dienst	77,0	89,0
Mittlerer Dienst	6,0	7,0
Zusammen	106,0	119,0

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministeriums und des Ministeriums der Finanzen.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Wegfall von 13 Stellen infolge Aufgabenverlagerung zum TÜV Hessen bzw. Aufgabenwahrnehmung durch Dritte.

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Energie und Landesentwicklung
Anlage II zum Einzelplan 07

S O N D E R B A N D

Straßenerhaltungs- und Bauprogramm

2 0 1 6

ist in der

Anlage II - zum Epl. 07

enthalten

Entwurf

HESSEN

Anlage II
zum Epl. 07

LANDESHAUSHALTSPLAN

Straßenerhaltungs- und Bauprogramm

2016

Anlage II
zum Epl. 07

Entwurf

L A N D E S H A U S H A L T

Straßenerhaltungs- und Bauprogramm
2016

- **Teil 1: Landesstraßenerhaltungs- und Bauprogramm**
- **Teil 2: Investitionsübersicht Ingenieurfremdleistungen**

Bearbeitungsstand 21.07.2015

Präambel

Die vorliegende Anlage II zum Epl 07 des Haushaltsjahres 2016 enthält neben dem Landesstraßenbauprogramm auch eine Darstellung der Planungsmittel / Ingenieurfremdleistungen (Titel 775). Mit dieser Änderung wird der wachsenden Bedeutung von Planungsleistungen für Bundesfernstraßenprojekte entsprochen.

Der Gesamtinvestitionsrahmen für den Straßenbau in Hessen beträgt in 2016 insgesamt 137,5 Mio. Euro:

Landesstraßenbauprogramm	90,0 Mio. €
Ingenieurfremdleistungen	40,0 Mio. €
aktivierte Eigenleistungen Hessen Mobil (Doppik)	7,5 Mio. €
	137,5 Mio. €

90 Mio. € werden direkt in die Realisierung von Bauvorhaben investiert, mit dem Ziel das Landesstraßennetz zu erhalten, Gemeinschaftsmaßnahmen mit Kommunen durchzuführen und Kapazitätsengpässe zu beseitigen. Dies wird für 2016 bedeuten, dass hessenweit im Landesstraßennetz an ca. 174 Baustellen gearbeitet werden wird, Sofortmaßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit durch die Pauschalzuweisungen behoben werden können und auch die Abfinanzierung der bereits realisierten KIM-Projekte gesichert ist.

40 Mio. € wird das Land Hessen in 2016 für die Beauftragung von Fremdleistungen zur Realisierung von Bauvorhaben des Bundes und Landes investieren, um aktuell und mittelfristig den Erhalt der hessischen Straßeninfrastruktur mit den dringend erneuerungsbedürftigen Großbrücken im Zuge der Bundesautobahnen zu sichern und die Netzqualität in Hessen zu verbessern. Als besondere Herausforderung ist dabei die Bewältigung des außergewöhnlich hohen Bundesfernstraßenbudgets - voraussichtlich über 700 Mio. € in 2016 - anzusehen, deren Umsetzung nur mit Unterstützung externe Dienstleister möglich ist. Insbesondere im Bauwerkserhaltungsbereich, bei der Umsetzung der zahlreichen Tunnelgroßbaustellen und bei der Abwicklung von Planungsmaßnahmen mit dem Ziel der Baurechtschaffung ist der Einsatz externer Dienstleister erforderlich.

7,5 Mio. € beträgt voraussichtlich der Wert der Eigenleistungen von Hessen Mobil für den Landesstraßenbau. Es handelt sich um Personal- und Sachaufwendungen, die im Einklang mit dem Handelsrecht und nach Prüfung durch die vom Hessischen Rechnungshof beauftragten Wirtschaftsprüfer als werterhöhend für das Anlagevermögen eingestuft werden. In der Kameralistik findet sich die Entsprechung zu diesen aktivierten doppischen Aufwendungen bei den Personal- und Sachausgaben der Hauptgruppen 4 und 5, die nicht Bestandteil des Landesstraßenbauprogrammes sind.

Teil 1:

Landesstraßenerhaltungs- und Bauprogramm

Zusammenfassende Übersicht der kameralen Titel

Titel	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	2	4	5	6
	Titelsummen Landesstraßenbauhaushalt	**90.000.000**	**90.000.000**	**89.967.999**
761	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung der Landesstraßen einschließlich Brücken	69.220.000	68.300.000	79.702.179
	davon Einzelbauvorhaben (siehe Einzelbauvorhabenliste Seite 6 bis 33)	*60.520.000*		
	davon Verkehrsnotstände	*2.000.000*		
	davon Pauschale Bauvorhaben, LSA sowie Abrechnungsreste (siehe Liste Übersicht Pauschalen)	*6.700.000*		
762	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an Straßen in der Baulast des Landes und ortsgerechter Umbau von Landesstraßen im Zusammenhang mit Dorferneuerungsmaßnahmen und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	3.000.000	3.000.000	185.097
	davon Einzelbauvorhaben (siehe Einzelbauvorhabenliste Seite 6 bis 33)	*2.880.000*		
	davon Qualitätserhaltung der Hessischen Radfernwege (einschl. Infotafeln und Kleinaufträge) sowie Finanzierung Radroutenplaner	*120.000*		
763	Anteilige Kosten des Landes in Zusammenhang mit Baumaßnahmen des Bundes (sofern der Landesanteil <50.000 €; ansonsten als Einzelbauvorhaben im Titel 761 veranschlagt)	1.500.000	1.500.000	150.000
764	Anteilige Kosten des Landes für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen	1.000.000	1.000.000	565.889
765	Anteilige Kosten des Landes für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde	500.000	500.000	831.123
766	Bau von Radwegen an bestehenden Landesstraßen in der Baulast des Landes (soweit sie nicht im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen durchgeführt und somit bei Titel 761 72 veranschlagt werden)	4.000.000	4.000.000	1.696.233
	davon Einzelbauvorhaben (siehe Einzelbauvorhabenliste Seite 6 bis 33)	*4.000.000*		
767	Lärmvorsorge und Lärmsanierung, Rückbau und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen in der Baulast des Landes	4.000.000	4.000.000	431.174
	davon Einzelbauvorhaben (siehe Einzelbauvorhabenliste Seite 6 bis 33)	*4.000.000*		
821	Grunderwerb für noch nicht im Bauprogramm veranschlagte Maßnahmen	-	-	-
823	Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte (Refinanzierung KIM-Maßnahmen)	6.780.000	7.700.000	6.406.304
893	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland (Entschädigungsleistungen für Schallschutz an baulichen Anlagen im Bereich von bestehenden Landesstraßen)			22.987

Pauschale Bauvorhaben des Titels 761 und Abrechnungsreste	Soll 2016 EUR

Pauschale Bauvorhaben und Abrechnungsreste	**6.700.000**
Die aus Titel 761 nicht Projekten zugeordneten Ausgaben (i.d.R. Kleinprojekte < 50 T-€) werden wie folgt zugeordnet:	
Erhaltung von Fahrbahnbefestigungen Erhaltung von Bauwerken Grunderwerb Landschaftsbau Bau und Erhaltung von Amphibienschutzanlagen Bau und Erhaltung von Parkplätzen für Fahrgemeinschaften Beseitigung von Unfallpunkten Bau und Erhaltung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (z. B. Fahrbahnteiler) Bau und Erhaltung von Radwegen Bau und Erhaltung von Lärmschutzmaßnahmen Lagerung und/oder Entsorgung von Straßenausbaumaterial	2.600.000
Fahrbahnreparaturen (durch die SM / AM) Reparaturen von Böschungen und Banketten (durch die SM / AM) Reparaturen von Entwässerungseinrichtungen (durch die SM / AM) Gehölz- und Grünpflege sowie Roden (durch die SM / AM)	1.000.000
Erneuerung von Markierungen Reparaturen und Erneuerung von Schutzeinrichtungen Reparaturen und Erneuerung von Beschilderungen Reparaturen und Erneuerung von verkehrstechn. Einrichtungen	1.600.000
Neubau und Ersatzneubau von Lichtsignalanlagen	1.000.000
Abrechnungsreste	500.000

Landkreis Bergstraße		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
12737	L3098	Ausbau zwischen Lautertal/ Schmal-Beerbach und Ober-Beerbach	2,9	2.370	1.940	400	30
20933	L 3111	Grundhafte Erneuerung in der OD Einhausen (Westl. Abzweig K 31)	1,0	650	510	140	0
NEUBEGINNE							
19457	L 3103	Instandsetzung der Stützwand Bachlauf bei Bensheim/Hochstädten	0,0	300	0	250	50
20938	L 3103	Bauwerkserneuerung Stützwand Ortsausgang Bensheim/Auerbach	0,0	100	0	30	70
20340	L 3111	Erneuerung der Unterführung Graben bei Lorsch	0,0	230	10	220	0
24908	L 3119	Felssicherung zwischen Abzweig K 35 (Brombacher Wasser) und Rothenberg/Hainbrunn	0,6	100	0	100	0
16142	L 3261	Bau eines Radweges zwischen Lampertheim/Rosengarten und Wehrzollhaus einschl. Fahrbahnerneuerung	0,6	760	10	750	0
18264	L 3408	Deckenerneuerung Birkenau - Abzweig K 15	3,6	1.000	0	600	400
KIM - Refinanzierung							
10437	L 3120	Abzweig L 3120/ L535 Wald-Michelbach	0,0	130	100	10	20
		Summe	**8,8**	**5.640**	**2.570**	**2.500**	**570**

Landkreis Darmstadt-Dieburg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
22007	L 3103	Erneuerung der Unterführung Depotbahn bei Seeheim/Jugenheim	0,0	1.060	840	220	0
310	L 3115	Bau eines Radweges zwischen Roßdorf/Gundernhausen und Groß - Zimmern inkl. BW Erbsenbach	2,4	1.370	0	1.230	140
NEUBEGINNE							
23578	L 3094	Ausbau in der OD Dieburg	0,3	150	0	150	0
15152	L 3095	Instandsetzung der Unterführung Richerbach bei Münster/Altheim	0,0	130	10	120	0
19077	L 3100	Erneuerung der Unterführung Landbach bei Seeheim/Jugenheim	0,0	300	0	250	50
KIM - Refinanzierung							
12521	L 3065	Bau eines Radweges zwischen Klein-Umstadt und Langstadt	2,3	720	146	48	526
353	L 3114	Bau eines Knotenpunktes in der OD Groß-Zimmern und der OD Klein-Zimmern	0,3	300	260	20	20
459	L 3115	Neubau der OU Schaafheim	0,9	2.300	1.708	148	444
		Summe	**6,2**	**6.330**	**2.964**	**2.186**	**1.180**

Landkreis Fulda		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
20379	L 3068	Neugestaltung der Verkehrslenkung Gersfeld/Wasserkuppe	0,8	550	400	150	0
19441	L 3171	Ausbau der OD Hünfeld/Roßbach einschl. Sanierung Uferstützmauer	0,4	1.250	760	490	0
4711	L 3181	Neubau der Westspange Neuhof	1,5	3.840	3.760	80	0
22602	L 3206	Deckenerneuerung zwischen Neuhof und Kalbach/Niederkalbach	2,9	1.260	1.010	60	190
9586	L 3429	Ausbau zw. Petersberg/ Steinau und der B 27 incl. Abbruch/Neubau UF DB	0,7	3.040	2.270	250	520
NEUBEGINNE							
10828	L 3169	Grundhafte Erneuerung zwischen Burghaun/Großenmoor (Abzweig K 144) und Abzweig K 137	2,1	900	0	700	200
4659	L 3170	Ausbau zwischen Eiterfeld/Leibolz und Eiterfeld/Großentaft 1. BA	2,4	2.240	1.230	750	260
22639	L 3176	Deckenerneuerung in der OD Hilders	1,3	350	0	300	50
21943	L 3330	Grundhafte Erneuerung zwischen Abzweig K 25 und Hofbieber /Langenbieber	1,3	450	0	400	50
24603	L 3377	Instandsetzung der Unterfühung Wanne bei Dipperz/Friesenhausen	0,1	100	0	100	0
19426	L 3396	Ausbau zwischen B 284 und der Landesgrenze Hessen/Bayern, einschließlich der OD Mosbach	2,5	1.000	0	500	500
23007	L 3418	Stützwand in Petersberg	0,0	170	20	150	0

Landkreis Fulda		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
KIM - Refinanzierung							
335	L 3143	Bau eines Radweges zwischen Fulda/Gläserzell (Kläranlage) - Gläserzell 2.BA	0,8	130	103	9	18
345	L 3143	Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Fulda/Lüdermünd - Schlitz/Hemmen, 3.BA	1,7	340	283	19	38
4710	L 3206	Neubau der OU Kalbach/Niederkalbach (Südspange Neuhof)	2,8	3.380	1.940	240	1.200
145	L 3378	Ausbau der OD Hünfeld/Michelsrombach	0,4	1.630	391	25	1.214
9006	L 3418	Neubau des Westrings Fulda	6,0	17.380	13.600	1.260	2.520
4648	L 3429	Ausbau der OD Künzell/Dirlos	0,6	500	416	28	56
4649	L 3429	Ausbau der OD Künzell/Wissels	0,5	380	303	26	51
108	L 3430	Ausbau der OD Neuhof/Hattenhof	0,7	720	618	34	68
		Summe	**29,2**	**39.610**	**27.104**	**5.571**	**6.935**

Landkreis Gießen		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
1295	L 3089	Ausbau in der OD Allendorf/Nordeck	1,5	790	120	380	290
1334	L 3130	Bau des Radweges zwischen Gießen und Linden/Leihgestern	5,3	1.610	1.250	360	0
18807	L 3137	Erneuerung des Bauwerks Unterführung Ratsgraben bei Hungen	0,1	250	200	50	0
NEUBEGINNE							
19414	L 3125	Deckenerneuerung zwischen Grünberg/Weitershain und Rabenau/Rüddingshausen	3,5	710	0	600	110
17456	L 3126	Deckenerneuerung zwischen Buseck/Beuern und Rabenau/Geilshausen	5,5	980	0	800	180
17461	L 3127	Deckenerneuerung Abzweig L 3126 (Odenhausen) - OD Rabenau/Kesselbach einschließlich Teilstücke der OD	1,5	270	0	220	50
17799	L 3129	Ausbau Knotenpunkt bei Pohlheim/Garbenteich (L3129/L3131)	0,3	540	0	350	190
13253	L 3132	Ausbau in der OD Pohlheim/Grüningen	0,7	550	0	100	450
20624	L 3146	Deckenerneuerung zwischen Allendorf und Rabenau/Londorf	2,4	430	0	350	80
1345	L 3356	Ausbau in der OD Staufenberg (Vorstadt)	0,7	350	0	250	100
24856	L 3475	Deckenerneuerung Knotenpunkt, A 485 AS Linden	0,3	120	0	120	0
KIM - Refinanzierung (keine)							
		Summe	**21,8**	**6.600**	**1.570**	**3.580**	**1.450**

Landkreis Groß-Gerau		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
267	L 3040	Beseitigung Bahnübergang Ginsheim-Gustavsburg	0,1	11.690	2.630	1.700	7.360
NEUBEGINNE (keine)							
KIM - Refinanzierung (keine)							
		Summe	**0,1**	**11.690**	**2.630**	**1.700**	**7.360**

Landkreis Hersfeld-Rotenburg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
14091	L 3159	Grundhafte Erneuerung in der OD Bad Hersfeld (Friedloser Str. einschließlich Knotenpunkt)	1,9	650	0	550	100
19475	L 3250	Ausbau zwischen Bebra/Iba (Abzw. L 3249) und Bauhaus (Kupferstraße)	5,6	2.250	910	1.000	340
11292	L 3431	Grundhafte Erneuerung in der OD Haunetal/Holzheim	0,7	480	420	60	0
NEUBEGINNE							
21459	L 3226	Deckenerneuerung Lispenhausen - Schwarzenhasel	2,3	750	0	600	150
21461	L 3226	Grundhafte Erneuerung Schwarzenhasel - Erkshausen	0,8	450	0	350	100
21373	L 3306	Instandsetzung der Unterführung Werra in Lengers	0,1	390	0	290	100
21337	L 3432	Erneuerung der Amphibienschutzanlage zwischen Niederaula/Mengshausen und Niederaula/Kerspenhausen	1,7	370	0	300	70
3684	L 3471	Deckenerneuerung in der OD Niederaula	0,8	850	0	350	500
KIM - Refinanzierung (keine)							
		Summe	**13,8**	**6.190**	**1.330**	**3.500**	**1.360**

Hochtaunuskreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
20702	L 3005	Deckenerneuerung in der OD Kronberg (Hainstraße/Frankfurter Straße)	3,3	1.110	500	180	430
NEUBEGINNE							
24289	L 3004	Deckenerneuerung zwischen Oberursel und Schmitten/Hegewiese	1,8	500	0	450	50
18477	L 3025	Deckenerneuerung Königstein (B 3) - Rotes Kreuz (L3024)	2,5	500	0	350	150
20760	L 3270	Deckenerneuerung zwischen Usingen und Usingen/Eschbach	4,3	1.200	0	300	900
KIM - Refinanzierung							
9482	L 3057	OU Friedrichsdorf / Köppern, 1. BA	2,2	5.070	4.798	272	0
194	L 3057	OU Friedrichsdorf/Köppern, 2.BA	1,9	4.640	3.095	309	1.236
7521	L 3205	OU Obererlenbach / OU Obereschbach L 3057	1,8	13.630	11.708	961	961
		Summe	**17,8**	**26.650**	**20.101**	**2.822**	**3.727**

Landkreis Kassel		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
10870	L 562	Ausbau in der OD Niestetal / Sandershausen	1,3	1.600	300	1.040	260
19765	L 3229	Erneuerung einer Unterführung bei Rheinhardshagen/Veckershagen	0,1	500	50	400	50
11172	L 3386	Grundhafte Erneuerung zwischen Espenau/ Hohenkirchen und Immenhausen	1,9	1.200	800	400	0
NEUBEGINNE							
24754	L 763	Instandsetzung der Hangstützwand in Oberweser/Heisebeck	0,0	100	0	100	0
16387	L 3219	Erneuerung einer Überführung Geh- und Radweg in Baunatal	0,1	460	0	460	0
5272	L 3220	Erneuerung der Unterführung Warme in Habichtswald / Ehlen - Zierenberg	0,2	810	0	550	260
17323	L 3229	Erneuerung der Unterführung Hemelbach bei Veckerhagen	0,1	500	0	350	150
24755	L 3312	Instandsetzung der Unterfühung Erpe in Wolfhagen/Altenhasungen	0,0	50	0	50	0
KIM - Refinanzierung							
799	L 562	Ausbau der OD Niestetal / Sandershausen	0,6	730	660	35	35
652	L 3214	Ausbau in der OD Naumburg	0,4	200	107	13	80
85	L 3218	Bau eines Kreisverkehrsplatzes in der OD Baunatal/Altenritte (Schulze-Delitzsch-Straße und Altenritter Straße)	1,7	270	219	17	34
13399	L 3218	OU Baunatal/Großenritte	0,1	2.830	1.068	196	1.566
10108	L 3219	Bau eines Kreisverkehrsplatzes in der OD Baunatal	0,1	280	260	10	10
5683	L 3234	Ausbau in der OD Vellmar / Obervellmar (Bahnhofstraße / Harleshäuser Straße)	0,7	940	814	63	63
		Summe	**7,1**	**10.470**	**4.278**	**3.684**	**2.508**

Lahn-Dill-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
12387	L 3046	Deckenerneuerung zwischen Greifenstein/Arborn bis Greifenstein/Beilstein	6,8	2.000	1.500	500	0
9775	L 3362	Erneuerung des Bauwerks Hohlbrücke in Dillenburg	0,2	3.790	1.410	1.700	680
4767	L 3362	Ausbau zwischen Dillenburg und Dillenburg/ Nanzenbach	1,6	3.350	320	1.400	1.630
NEUBEGINNE							
16535	L 3020	Grundhafte Erneuerung in der OD Lahnau/Dorlar nach OD Lahnau/Atzbach	0,5	300	0	300	0
21515	L 3020	Grundhafte Erneuerung in der OD Lahnau/Atzbach	1,1	600	0	190	410
21560	L 3042	Instandsetzung des Trogbauwerks Schelde in Dillenburg/Niederscheld	0,2	2.100	0	350	1.750
19840	L 3044	Grundhafte Erneuerung zwischen Haiger und Haiger/Rodenbach	1,5	600	0	500	100
23461	L 3044	Grundhafte Erneuerung Weidelbach - Ewersbach	1,5	500	0	400	100
24360	L 3044	Erneuerung der wegweisenden Beschilderung zwischen Löhnberg und Dietzhölztal	0,0	100	0	100	0
24361	L 3050	Erneuerung der wegweisenden Beschilderung zwischen Mittenaar nach Gladenbach	0,0	60	0	60	0
23536	L 3287	Instandsetzung der UF Aar bei Hohenahr/Mudersbach	0,0	130	0	130	0
21691	L 3324	Erneuerung der Unterführung Mühlgraben in Biskirchen	0,0	100	0	100	0

Lahn-Dill-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
KIM - Refinanzierung							
8979	L 3020	Ausbau Knotenpunkt OD Lahnau/ Dorlar	0,1	280	128	19	133
322	L 3042	Ausbau Knotenpunkt KVP Burger Hauptstraße/ Uckersdorfer Straße in Herborn/Burg	0,1	130	104	9	17
12437	L 3360	Ausbau Knotenpunkt in der OD Hüttenberg/ Rechtenbach	0,2	280	242	19	19
16505	L 3360	Ausbau Knotenpunkt Weidenhäuser Straße/ Im Saales in Hüttenberg/ Rechtenbach	0,2	300	160	20	120
210	L 3442	Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Haiger/ Rodenbach - Haiger/ Fellerdilln	1,5	320	236	21	63
		Summe	**15,4**	**14.940**	**4.100**	**5.818**	**5.022**

Landkreis Limburg-Weilburg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN (keine)							
NEUBEGINNE							
23457	L 3021	Grundhafte Erneuerung zwischen Weinbach und Weinbach/Elkerhausen	2,2	800	0	400	400
6593	L 3021	Ausbau Knotenpunkt zwischen Weilmünster/Wolfenhausen und Weilmünster/Laubuseschbach (L 3054/L 3063)	1,4	820	0	500	320
21557	L 3031	Erneuerung der Unterführung DB + Stadtstraße in Bad Camberg	0,0	2.520	10	250	2.260
24362	L 3063	Erneuerung der wegweisenden Beschilderung zwischen Runkel und Kreisgrenze Limburg-Weilburg/Hochtaunuskreis	0,0	60	0	60	0
24625	L 3063	Grundhafte Erneuerung in der OD Villmar	0,7	550	0	400	150
21643	L 3277	Grundhafte Erneuerung zwischen Hünfelden/Kirberg und Hünfelden/Ohren	1,7	800	0	400	400
19921	L 3448	Erneuerung der Unterführung Lahn bei Runkel/Dehrn	0,1	590	0	350	240
22673	L 3452	Erneuerung der Brücke Weinbach/Gräveneck	0,7	5.760	0	50	5.710
KIM - Refinanzierung							
7251	L 3054	Ausbau Knotenpunkt OD Weilmünster	0,2	310	213	14	83
		Summe	**6,9**	**12.210**	**223**	**2.424**	**9.563**

Main-Kinzig-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
4166	L 3008	Grundhafte Erneuerung zwischen Hanau/Mittelbuchen und Hanau (Wilhelmsbad)	2,5	2.400	1.860	500	40
18691	L 3008	Bau eines Radweges entlang der L 3008 zwischen Hanau/Mittelbuchen und Hanau (Wilhelmsbad)	1,0	450	310	140	0
10379	L 3141	Ausbau in der OD Sinntal/Oberzell	1,2	1.180	930	250	0
1498	L 3193	Ortsumgehung Erlensee/Langendiebach (Nord) und Neuberg/Ravolzhausen (Süd)	3,7	10.130	9.880	240	10
11976	L 3195	Ausbau zwischen Hammersbach/Langen-Bergheim - Büdingen/Eckartshausen (östl. A 45)	1,7	2.540	850	1.200	490
NEUBEGINNE							
17854	L 2304	Instandsetzung der Unterführung Jossa in Sinntal/Jossa	0,0	120	0	120	0
10371	L 3009	Ausbau zwischen Hammersbach/Marköbel und Ronneburg/Hüttengesäß	1,0	1.060	10	750	300
11773	L 3180	Ausbau in Sinntal/Mottgers einschließlich UF Schmale Sinn	0,3	1.050	10	200	840
23398	L 3202	Grundhafte Erneuerung zwischen Anschluß L 3268 und Freigericht/Somborn	1,6	620	0	450	170
21176	L 3269	Instandsetzung der Unterführung Birkigsbach in Freigericht/Altenmittlau	0,0	70	0	70	0
11899	L 3271 L 3009	Grundhafte Erneuerung der OD Langenselbold (Hinserdorfstraße und Hüttengesäßer Straße)	0,8	350	0	300	50
21173	L 3443	Instandsetzung der Unterführung Sotzbach bei Brachttal/Hellstein	0,0	100	0	100	0

Main-Kinzig-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
KIM - Refinanzierung							
292	L 3008	OU Schöneck/Kilianstädten	3,6	8.650	6.025	656	1.969
10416	L 3202	Bau eines Radweges zwischen Freigericht/Bernbach - Linsengericht/Lützelhausen	1,4	240	177	16	47
13962	L 3268	Ausbau Knotenpunkt KVP in Rodenbach/Niederrodenbach	0,1	140	73	10	57
10289	L 3271	OU Gründau/Hain-Gründau	3,0	5.070	1.579	349	3.142
		Summe	**21,7**	**34.170**	**21.704**	**5.351**	**7.115**

Main-Taunus-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
23784	L 3011 L 3265	Deckenerneuerung der L3011 und L3265 im Bereich der Stadt Hattersheim (Abstufung)	1,9	500	450	50	0
13735	L 3265	Erneuerung der UF DB (Autoberg) bei Hattersheim	0,1	2.490	1.190	1.000	300
NEUBEGINNE							
23895	L 3005	Ausbau Knotenpunkt Frankfurter Straße / L 3014 Limesspange in Schwalbach a. Taunus	0,1	100	0	100	0
18480	L 3006	Grundhafte Erneuerung der OD OKriftel	1,4	750	0	50	700
24666	L 3006	Ausbau Knotenpunkt L3006 / Ginnheimer Straße bei Eschborn	0,2	270	0	220	50
24667	L 3006	Ausbau Knotenpunkt L3006 / Helfmann Park in Eschborn	0,2	110	0	110	0
24668	L 3006	Ausbau Knotenpunkt L3006 / Anschluss Fachmärkte in Eschborn	0,2	560	0	350	210
23896	L 3014	Ausbau Knotenpunkt Limesspange / K 802 Hauptstraße in Sulzbach	0,1	100	0	100	0
23897	L 3014	Ausbau Knotenpunkt Limesspange / L 3367 / K 801 Sodener Straße in Schwalbach a. Taunus	0,1	100	0	100	0
KIM - Refinanzierung							
2276	L 3006	Deckenerneuerung OD Flörsheim	0,9	130	77	9	44
562	L 3011	Bau eines Radweges zwischen Eppstein/Ehlhalten und Eppstein/Vockenhausen	2,9	1.930	1.531	133	266
17203	L 3016	Ausbau Knotenpunkt am westlichen Ortsausgang von Liederbach	0,2	174	76	12	86
13488	L 3017	Bau eines Radweges zwischen Flörsheim und Flörsheim/Wicker	1,1	330	108	22	200
12916	L 3265	Bau eines Radweges zwischen Weilbach und Hattersheim	0,6	110	106	2	2
		Summe	**9,9**	**7.654**	**3.538**	**2.258**	**1.858**

Landkreis Marburg-Biedenkopf		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
24138	L 3042	Erneuerung einer Straßenstützwand bei Frechenhausen	0,0	60	10	50	0
169	L 3071	Ausbau in der OD Rauschenberg/ Ernsthausen	1,1	700	200	450	50
9895	L 3089	Ausbau Knotenpunkt Beltershäuser Str./Marburger Str. in Marburg	0,1	1.730	1.340	360	30
21036	L 3089	Ausbau Knotenpunkt L 3073/L 3089/K 11 bei Kirchhain/Stausebach	0,1	560	510	50	0
NEUBEGINNE							
20867	L 3049	Grundhafte Erneuerung zwischen Steffenberg/Steinperf und Steffenberg/Obereisenhausen	0,8	510	0	400	110
23637	L 3071	Grundhafte Erneuerung zwischen Stadtallendorf/Wolferode und Rauschenberg/Ernsthausen	0,5	200	0	150	50
22763	L 3073	Deckenerneuerung Kirchhain - Rauschenberg	1,3	650	0	500	150
413	L 3091	Ausbau in der OD Wetter/Treisbach	0,9	650	0	350	300
12274	L 3092	Ausbau in der OD Wetter/ Oberndorf	0,7	670	0	50	620
20107	L 3289	Deckenerneuerung zwischen Amöneburg/Roßdorf und Amöneburg/Mardorf	1,2	250	0	250	0
KIM - Refinanzierung							
381	L 3042	Ausbau in der OD Dautphetal/Mornshausen (Kreuzstraße)	0,4	530	297	33	200
8620	L 3290	Ausbau in der OD Stadtallendorf (1. BA)	2,7	720	468	40	212
		Summe	**9,8**	**7.230**	**2.825**	**2.683**	**1.722**

Odenwaldkreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
16141	L 3108	Erneuerung einer Sandsteinmauer bei Hesseneck/Schöllenbach	0,0	1.020	320	650	50
17508	L 3318	Erneuerung der Unterführung Bach bei Michelstadt/Vielbrunn	0,0	340	150	190	0
NEUBEGINNE							
18271	L 3260	Instandsetzung der Unterfühung Kainsbach in Brensbach/Nieder-Kainsbach	0,2	300	0	250	50
KIM - Refinanzierung (keine)							
		Summe	**0,2**	**1.660**	**470**	**1.090**	**100**

Kreis Offenbach		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN (keine)							
NEUBEGINNE							
23899	L 3117	Austausch Schutzeinrichtungen in Heusenstamm (Eisenbahnbrücke bis Pattershäuser Straße)	0,2	50	0	50	0
23706	L 3121	Deckenerneuerung des KVP Neubaugebiet in Seligenstadt (Silzenfald / Dudenhöfer Str. / L 3121)	0,1	220	0	220	0
13394	L 3317	Bau eines Radweges zwischen Dreieich - Götzenhain und Neu-Isenburg	3,7	510	10	500	0
23900	L 3262	Austausch von 2 Verkehrszeichenbrücken und Schutzeinrichtungen im Berich A5 AS Zeppelinheim	0,0	150	0	150	0
23898	L 3313	Austausch Schutzeinrichtungen zwischen Gravenbruch und Sprendlingen	0,0	60	0	60	0
KIM - Refinanzierung							
7313	L 3317	OU Dreieich / Götzenhain, Streckenbau	2,1	3.650	1.947	243	1.460
		Summe	**6,1**	**4.640**	**1.957**	**1.223**	**1.460**

Rheingau-Taunus-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
17224	L 3033	Ausbau zwischen Lorch und Heidenrod/Geroldstein (von K 625 bis L 3031) einschließlich UF Wisper	3,8	1.130	1.030	100	0
13074	L 3035	Ausbau zwischen Kiedrich und Schlangenbad/Hausen	5,4	7.150	7.020	130	0
20439	L 3035	Felssicherung Schlangenbad/Niedergladbach – L 3033	2,7	390	240	150	0
NEUBEGINNE							
20427	L 3023	Deckenerneuerung in der OD Idstein/Heftrich	0,2	60	0	60	0
20355	L 3026	Erneuerung der Unterführung Emsbach bei Idstein/Walsdorf	0,0	300	0	250	50
17223	L 3033	Ausbau zwischen Lorch und Heidenrod/Geroldstein (von L 3272 bis K 625)	5,4	1.900	0	690	1.210
22017	L 3034	Instandsetzung der Unterfühung Wirtschaftsweg in Rüdesheim/Assmannshausen	0,0	100	0	100	0
17233	L 3037	Ausbau in der OD Schlangenbad/Bärstadt	0,9	500	0	50	450
17248	L 3277	Grundhafte Erneuerung von Hünfelden/Ohren nach Hünstetten/Beuerbach	1,2	750	0	600	150
20414	L 3456	Grundhafte Erneuerung bei Bad Schwalbach, B 260 - B 275	4,4	1.610	10	1.250	350
23871	L 3470	Grundhafte Erneuerung der OD Taunusstein/Wehen (Weiherstraße)	0,3	450	0	50	400
KIM - Refinanzierung							
574	L 3026	Neubau eines Rad-, Geh- und Wirtschaftsweges zwischen Niedernhausen - Niederjosbach	0,8	280	190	13	77
3490	L 3031	OU Hünstetten/Beuerbach	0,7	1.820	1.192	126	502
		Summe	**25,8**	**16.440**	**9.682**	**3.569**	**3.189**

Schwalm-Eder-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
23329	L 3220	Instandsetzung der Unterführung DB Rampe in Felsberg/Gensungen	0,1	340	280	60	0
12310	L 3221	Ausbau zwischen Edermünde/Besse und Edermünde/Holzhausen	2,0	1.300	700	600	0
21815	L 3225	Instandsetzung des Eubachdurchlasses in der OD Morschen/Altmorschen	0,2	1.000	0	750	250
19753	L 3227	Ausbau zwischen der OD Spangenberg/Bischofferode und der Kreisgrenze	1,8	2.830	30	1.350	1.450
23299	L 3263	Grundhafte Erneuerung zwischen Willingshausen/Wasenberg und Neustadt	3,6	1.500	0	1.300	200
NEUBEGINNE							
10909	L 3148	Grundhafte Erneuerung zwischen Frielendorf und der OD Frielendorf/Verna	0,9	800	0	700	100
22258	L 3157	Grundhafte Erneuerung zwischen Ottrau und Ottrau Bahnhof	1,6	850	0	450	400
23983	L 3384	Grundhafte Erneuerung zwischen Homberg (Efze)/Cassdorf und Homberg (Efze)/Roppershain	0,7	400	0	350	50
KIM - Refinanzierung (keine)							
		Summe	**11,0**	**9.020**	**1.010**	**5.560**	**2.450**

Stadt Frankfurt Main		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN (keine)							
NEUBEGINNE							
23664	L 3004	Erneuerung einer Stützwand bei Niederursel	0,1	100	0	100	0
KIM - Refinanzierung (keine)							
		Summe	**0,1**	**100**	**0**	**100**	**0**

Stadt Offenbach		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
18873	L 3001	Neubau Carl-Ulrich-Brücke (UF Main) Frankfurt - Offenbach	0,5	19.700	19.400	300	0
NEUBEGINNE (keine)							
KIM - Refinanzierung (keine)							
Summe			**0,5**	**19.700**	**19.400**	**300**	**0**

Stadt Wiesbaden		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN (keine)							
NEUBEGINNE							
20401	L 3028	Ausbau zwischen Wiesbaden/Nordenstadt und der L3039 (Finkenhof)	1,7	850	0	700	150
KIM - Refinanzierung							
6413	L 3017	OU Breckenheim	2,0	3.880	3.374	253	253
		Summe	**3,7**	**4.730**	**3.374**	**953**	**403**

Landkreis Vogelsberg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
488	L 3073	Ausbau in der OD Gemünden/Elpenrod	0,7	720	50	350	320
13206	L 3073	Deckenerneuerung zwischen Ulrichstein und Ulrichstein/Ober-Seibertenrod	5,0	970	900	70	0
17802	L 3140	Ausbau Knotenpunkt "Knöppsack" bei Lauterbach	0,4	520	460	60	0
19375	L 3161	Ausbau in der OD Grebenau/Udenhausen	1,4	1.230	150	750	330
498	L 3162	Ausbau in der OD Schwalmtal/Storndorf	3,4	1.890	910	530	450
22282	L 3176	Instandsetzung der Unterführung Fulda bei Schlitz/Hutzdorf	0,3	510	450	60	0
455	L 3326	Ausbau in der OD Feldatal/Köddingen	1,6	2.960	1.480	540	940
NEUBEGINNE							
17430	L 3073	Deckenerneuerung zwischen Ulrichstein/Unter-Seibertenrod und Mücke/Ober-Ohmen	2,3	390	0	350	40
15350	L 3140	Instandsetzung der Unterfühung Brenderwasser bei Lauterbach	0,1	260	0	250	10
17419	L 3165	Ausbau in der OD Romrod/Strebendorf	0,6	340	0	290	50
13315	L 3166	Grundhafte Erneuerung zwischen Ulrichstein/Bobenhausen und Ulrichstein	3,7	1.090	0	850	240
15364	L 3183	Erneuerung der Unterführung Eckhartsbach in OD Schotten/Eichelsachsen	0,1	590	0	400	190
KIM - Refinanzierung							
445	L 3325	Ausbau in der OD Mücke/Höckersdorf	0,4	280	160	30	90
		Summe	**20,0**	**11.750**	**4.560**	**4.530**	**2.660**

Landkreis Waldeck-Frankenberg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
10558	L 553	Ausbau zwischen Hatzfeld/Eifa und Hatzfeld	2,2	2.640	2.320	240	80
10561	L 3073	Grundhafte Erneuerung in der OD Gemünden (Wohra)	1,1	500	200	300	0
10800	L 3073	Deckenerneuerung zwischen dem Abzweig der B 253 alt bei Frankenberg (Eder) bis zum Abzweig der K 125 bei Frankenberg (Eder)/Röddenau	3,3	890	840	50	0
10566	L 3076	Ausbau in der OD Diemelsee/Flechtdorf	0,8	1.030	200	700	130
16346	L 3076	Grundhafte Erneuerung in der OD Lichtenfels/Rhadern	0,7	300	250	50	0
16871	L 3076	Ausbau zwischen Lichtenfels/Goddelsheim und Korbach/Nordenbeck (3.Bauabschnitt)	3,2	1.790	1.650	140	0
406	L 3081	Ausbau zwischen Diemelstadt/Ammenhausen und Diemelstadt/Rhoden	2,4	1.570	1.380	180	10
16347	L 3085	Grundhafte Erneuerung zwischen Frankenau/Altenlotheim und Frankenau	4,7	1.160	1.100	60	0
20210	L 3393	Deckenerneuerung zwischen Willingen und (der Landesgrenze NRW) Bontkirchen	6,8	1.310	1.230	70	10
NEUBEGINNE							
20205	L 3076	Deckenerneuerung zwischen Korbach und Korbach/Nordenbeck	3,2	550	0	450	100
4372	L 3077	Ausbau zwischen Kreisgrenze Marburg/Biedenkopf und Rosenthal	1,9	1.330	30	750	550
20650	L 3084	Ausbau zwischen Vöhl und Abzweig K 25, einschließlich Instandsetzung Bachbrücke hier: Instandsetzung Bauwerk	2,2	1.760	0	70	1.690
22843	L 3118	Deckenerneuerung zwischen Twistetal/Elleringhausen und Bad Arolsen/Mengeringhausen	2,5	600	0	450	150
20642	L 3200	Deckenerneuerung Waldeck/Sachsenhausen bis OD Waldeck/Nieder-Werbe	3,4	500	0	350	150
18171	L 3256	Deckenerneuerung in der OD Waldeck	1,5	500	0	350	150
20646	L 3296	Deckenerneuerung zwischen Haina/Haddenberg und Abzweig K43 (Armsfeld)	2,1	370	0	300	70
10559	L 3332	Ausbau Knotenpunkt K 96 Frankenberg/Haubern bis zur L 3332	0,4	250	0	250	0

Landkreis Waldeck-Frankenberg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
KIM - Refinanzierung							
172	L 3075	OD Volkmarsen (Teilverlegung)	2,0	1.500	1.218	71	211
231	L 3076	Frankenberg - Schreufa	0,5	320	278	21	21
8724	L 3086	Bau eines Radweges von Waldeck/Nieder-Werbe nach Edertal/Hemfurth (Ederseeradweg)	2,0	3.090	2.499	206	385
275	L 3478	Radweg zwischen Battenberg und der L 3382	0,5	210	155	14	41
		Summe	**47,2**	**22.170**	**13.350**	**5.072**	**3.748**

Werra-Meißner-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
21322	L 3249	Ausbau in der OD Hausen einschließlich freier Strecke	1,8	1.260	970	290	0
24712	L 3301	OD Bad Soden-Allendorf/Kammerbach, Erdfall	0,1	150	100	50	0
11338	L 3459	Ausbau in der OD Sontra/Stadthosbach einschl. Instandsetzung Bauwerk	0,3	770	700	70	0
NEUBEGINNE							
11487	L 3237	Deckenerneuerung zwischen der OD Witzenhausen/Kleinalmerode und Abzweig L 3389	1,1	400	0	350	50
11483	L 3237	Deckenerneuerung zwischen Abzweig L 3389 und Abzweig K 65 Witzenhausen/ Ellingerode	1,1	440	0	350	90
21278	L 3238	Rückbau BÜ Hess.Lichtenau OT Velmeden - OT Walburg (Kostenanteil Land)	0,3	60	0	50	10
11437	L 3249	Grundhafte Erneuerung zwischen Nentershausen/ Weißenhasel und Abzweig B 27 einschl. UF Sontra bei Hornel	3,0	1.200	0	800	400
11495	L 3302	Deckenerneuerung zwischen Abzweig K53 Witzenhausen/Ziegenhagen und Abzweig L3302 Witzenhausen/Gertenbach	1,5	360	0	350	10
21082	L 3424	Grundhafte Erneuerung in der OD Eschwege (Langenhainer Straße)	0,5	520	0	350	170
KIM - Refinanzierung (keine)							
		Summe	**9,8**	**5.160**	**1.770**	**2.660**	**730**

Wetteraukreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2016 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge [km]	Gesamt-ausgaben [TEUR]	voraussichtliche Projektausgaben seit Baubeginn bis Ende 2015 [TEUR]	Soll 2016 [TEUR]	vorbe-halten [TEUR]
HE-ID	Straße						
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN							
10624	L 3010 L 3195	Ausbau in der OD Kefenrod einschl. Stützwand	0,9	1.080	390	630	60
11979	L 3205	Bau eines Radweges zwischen Bad Homburg/Ober-Erlenbach und Karben/Kloppenheim (K10)	3,2	660	100	560	0
4883	L 3351	Ortsumgehung Karben/Groß-Karben (Abfinanzierung einer Verwaltungsvereinbarung)	2,3	18.440	5.540	4.350	8.550
NEUBEGINNE							
1431	L 3135	Deckenerneuerung zwischen Rockenberg und Münzenberg	3,3	880	0	750	130
23375	L 3184	Deckenerneuerung zwischen Gedern/Wenings und Gedern	3,2	830	0	750	80
24858	L 3195	Erneuerung wegweisende Beschilderung an der L 3195	0,0	80	0	80	0
11941	L 3353	Deckenerneuerung Butzbach/Bodenrod - Anschluss K 15	2,9	770	0	600	170
11951	L 3443	Grundhafte Erneuerung zwischen Kefenrod/Hitzkirchen und Brachttal/Neuenschmidten	2,9	770	0	650	120
KIM - Refinanzierung							
8330	L 3008	OU Bad Vilbel/Massenheim	2,2	12.800	9.929	676	2.195
		Summe	**20,9**	**36.310**	**15.959**	**9.046**	**11.305**

Teil 2:

Investitionsübersicht Ingenieurfremdleistungen

Definition der Ingenieurfremdleistungen

Definition

Der Gesamtansatz für ein Haushaltsjahr ist im Titel 775 "Sonstige Dienstleistungen Dritter" des Kapitels 0720 des Landeshaushalts veranschlagt. Es handelt sich hier um Haushaltsmittel des Landes Hessen für Ingenieurfremdleistungen.

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Titel 775: "Sonstige Dienstleistungen Dritter"	**40.000.000**	**40.000.000**	**36.787.044**

Exemplarische Ingenieurfremdleistungen, die aus Titel 775 finanziert werden:

Planung
Entwurfsvermessungen
Verkehrsuntersuchungen
Straßenentwürfe
Bauwerksentwürfe
Umweltverträglichkeitsstudien
Landschaftspflegerische Begleitplanungen
Artenschutzbeiträge
FFH-Verträglichkeitsstudien
Lärmschutzuntersuchungen

Bauausführung
Ausschreibungsunterlagen
Bauüberwachung
Sicherheits- und Gesundheitskoordination

Betrieb
Weiterentwicklung der Straßeninformationsbank
Datenkorrekturen und Datenergänzungen zur Straßeninformationsbank

Verkehr
Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit im Straßennetz
Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung verkehrstechnischer Einrichtungen

Einteilung der Ingenieurfremdleistungen in Kategorien

Kategorie	Soll 2016 TEUR
Ingenieurfremdleistungen	**40.000**
Planung	**7.400**
Sicherstellung des Bauumsatzes	1.900
Abwendungen von Verkehrsbeschränkungen	2.200
Planung einzelner Straßenbauvorhaben	1.800
Beseitigung von Unfallpunkten	300
Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Unfallschutz (Felshänge, BEStWag)	200
Beseitigung von Mobilitätsengpässen	100
Betriebsbereich zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit	900
Bau	**13.000**
Abwendungen von Verkehrsbeschränkungen	4.000
Sicherstellung des Bauumsatzes	9.000
Betrieb	**1.800**
Verkehr	**1.500**
DEGES	**12.600**
HLG	**3.700**

Projekte mit hohen Investitionen im Bereich Ingenieurfremdleistungen

(Stand: Juni 2015, exemplarisch)

Einzelmaßnahmen (Titel 775)

	Ingenieurfremdleistungen		
	Soll 2016 TEUR	Soll 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
A 4 Erneuerung zwischen AD Kirchheim und AS Wildeck / Obersuhl	**200**	700	80

Projektstatus: siehe Besonderheiten
voraussichtliches Bauende: keine Angabe

Besonderheiten:
- Abschnitt Friedewald Projektabwicklung durch DEGES
- Gesamtanzahl der Abschnitte / VKE: 7
- Anzahl der Abschnitte in Planung: 5
- Anzahl der Abschnitte in Bau: 1
- Anzahl der fertig gestellten Abschnitte: 1
- geplante Baukosten: ca. 313,1 Mio. €

	Ingenieurfremdleistungen		
	Soll 2016 TEUR	Soll 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
A 5 Achtstreifiger Ausbau zwischen Nord-West-Kreuz Frankfurt und AS Friedberg	350	1.000	180

Projektstatus: in Planung seit 2011

Besonderheiten: keine
geplante Baukosten: ca. 400 Mio. €

	Ingenieurfremdleistungen		
	Soll 2016 TEUR	Soll 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
A 44 Neubau zwischen Kassel und Herleshausen	**2.900***	4.400*	7.000*

Projektstatus: in Bau seit 2000

* ohne Deges

Besonderheiten:
- Gesamtanzahl der Abschnitte / VKE: 11
- Anzahl der Abschnitte in Planung: 1
- Anzahl der Abschnitte in Bau: 6
- Anzahl der fertig gestellten Abschnitte: 2
- Anzahl der Abschnitte mit Baurecht, aber noch nicht zur Finanzierung freigegeben: 2
- teilweise Projektabwicklung durch DEGES
- geplante Baukosten: ca. 1,8 Mrd. €

	Ingenieurfremdleistungen		
	Soll 2016 TEUR	Soll 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
A 45 Landesgrenze Hessen/NRW bis AK Gambach mit Ertüchtigungen/Ersatzneubauten der Talbrücken und 6-streifigem Ausbau	**1.000**	1.300	1.100

Projektstatus: siehe Besonderheiten
voraussichtliches Bauende: keine Angabe

Besonderheiten:
22 Talbrücken, davon
- 4 in Bau (Talbrücke Dorlar, Talbrücke Lützelbach, Marbach, Münchholzhausen)
- 2 fertig (Talbrücke Windelbach, Talbrücke Haiger)
- 13 in Planung
- 3 in Planung ab 2020 und später

- 6-streifiger Ausbau zwischen TB Marbach und TB Lützelbach

- 6-streifiger Ausbau vom Giessener Südkreuz bis Gambacher Kreuz

geplante Baukosten: ca. 890 Mio. € (ohne Talbrücke Haiger)

	Ingenieurfremdleistungen		
	Soll 2016 TEUR	Soll 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
A 49 Lückenschluss zwischen AS Neuental und Anschluss A 5 (Gemünden)	**400**	700	1.300

Projektstatus: VKE 20 im Bau (Teilfinanzierung)
voraussichtliches Bauende: keine Angabe

Besonderheiten:
- Gesamtanzahl der Abschnitte / VKE: 20, 30, 40
- Anzahl der Abschnitte in Planung: 2
- Anzahl der Abschnitte in Bau: 1
- Anzahl der fertig gestellten Abschnitte: 0
- geplante Baukosten: ca. 570 Mio. €

	Ingenieurfremdleistungen		
	Soll 2016 TEUR	Soll 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
A 66 Neubau zwischen AD Frankfurt/ Erlenbruch und AS Frankfurt Bergen-Enkheim (''Riederwaldtunnel)	2.300	1.800	1.700

Projektstatus: in Bau seit 2009
voraussichtliches Bauende: 2022

Besonderheiten: keine
geplante Baukosten: ca. 320 Mio. €

	Ingenieurfremdleistungen		
	Soll 2016 TEUR	Soll 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
A 66 Salzbachtalbrücke	**440**	480	200

Projektstatus: in Planung
voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2016
voraussichtliches Bauende: 2019

Besonderheiten: keine
geplante Baukosten: ca. 25 Mio. €

	Ingenieurfremdleistungen		
	Soll 2016 TEUR	Soll 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
A 643 Neubau der Rheinbrücke Schierstein und sechsstreifiger Ausbau zwischen AK Schierstein und AS Mombach einschließlich Umbau AK Schierstein	**2.000**	1.100	1.000

Projektstatus: in Bau seit 2013
voraussichtliches Bauende: 2019

Besonderheiten: keine
geplante Baukosten: ca. 276 Mio. €

	Ingenieurfremdleistungen		
	Soll 2016 TEUR	Soll 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
B 252 Münchhausen, Simtshausen, Todenhausen	**260**	360	70

Projektstatus: in Bau seit 2013 (1. Bauabschnitt)
voraussichtliches Bauende: keine Angabe

Besonderheiten: keine
geplante Baukosten: ca. 94 Mio. €

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 08

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 08

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
08 01	Ministerium	13
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	122
08 06	Freiwillige Transferleistungen	225
08 07	Besondere Transferleistungen	387
	Abschluss des Einzelplans 08	426
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	428
	Stellenpläne, Stellenübersichten	429

Vorwort zum Einzelplan 08

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

A u f g a b e n :

Antidiskriminierungspolitik

Konzeption und Umsetzung einer hessischen Antidiskriminierungsstrategie, Beratung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen, Dokumentation von Diskriminierungsfällen, Netzwerkarbeit.

Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik

Technischer Arbeitsschutz (einschließlich gefährlicher Arbeitsstoffe und Anlagensicherheit), betriebliche Arbeitssicherheitsorganisation, psychische Belastungen bei der Arbeit, sozialer Arbeitsschutz (Arbeitszeit, Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz), Medizinischer Arbeitsschutz, Produkt- und Gerätesicherheit.

Arbeitsmarkt-, Arbeits- und Sozialpolitik

Arbeitsmarktpolitik, Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, berufliche Bildung und Rehabilitation, Bildungsurlaub, Arbeitsrecht, Heimarbeit, Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte, Regionale Arbeitsmarktpolitik, Europäischer Sozialfonds, Fachkräftesicherung.

Bürgerschaftliches Engagement

Sterbebegleitung, Hospizbewegung, Freiwilligendienste, Ehrenamt.

Familien- und Frauenpolitik

Wirtschaftliche Sicherung der Familie, Familienerholung, Hilfen für Frauen in besonderen Lebenssituationen, Familienplanung, Frauenhäuser, Interventionsstellen, Beratungseinrichtungen, Mütterzentren, Frauenförderpläne, kommunale Frauenbüros, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Initiativen für Kinder und Familien einschl. Familienzentren, Gender Mainstreaming, Hessisches Gleichberechtigungsgesetz, Menschenhandel und Prostitution.

Gesundheitsaufsicht, Gesundheitsvorsorge, öffentlicher Gesundheitsdienst

Ärztliche und zahnärztliche Approbationen und Arbeitserlaubnisse, Sicherstellung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung, Gesundheitsvor- und -fürsorge, Gewaltprävention im Gesundheitswesen, öffentlicher Gesundheitsdienst, Pflege im Gesundheitswesen, Mikrobiologie, Blutspendewesen, gesundheitlicher Umweltschutz, Trinkwasserhygiene, Seuchenhygiene, Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen.

Gesundheitsrecht, nichtärztliche Heil- und Fachberufe, Arzneimittelwesen

Kammeraufsicht, nichtärztliche Heil- und Fachberufe im Gesundheitswesen, Krankentransport- und Rettungswesen, Arzneimittel- und Apothekenwesen.

Integration, Migration und Zuwanderung

Landesausländerbeauftragter, Hessische Integrationskonferenz, Integrationsplan, Integrationsbeirat, Förderung von Integrationsmaßnahmen und -programmen, Koordination integrationspolitischer Maßnahmen, Koordination von Maßnahmen der Interkulturellen Öffnung.

Kinder- und Jugendhilfe

Erziehungshilfe, Bundesinitiative Netzwerk "Frühe Hilfen und Familienhebammen", Landesprogramm "Frühe Hilfen, Prävention und Kinderschutz", Frühförderung, Jugendpflege, Pflegekinderwesen und Adoption, Beteiligung an zentralen Bundesmaßnahmen zur Heimunterbringung in den 50er und 60er Jahren, Jugendarbeit in Jugendbildungs- und Freizeitstätten, Kinder- und Jugendschutz, Jugenderholung, außerschulische Jugendbildung, Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit, Landesjugendamt.

Kinderbetreuung

Frühkindliche Bildung, Tageseinrichtungen für Kinder (Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte, altersübergreifende Einrichtungen), Kindertagespflege, Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, SGB VIII.

Krankenversorgung

Krankenhauspflegesätze, Krankenhausplan, Krankenhausfinanzierung.

Lastenausgleich

Hauptentschädigung, Aufbaudarlehen und Dauerarbeitsplatzdarlehen, Leistungen in Härtefällen, Ausbildungshilfen.

Maßregelvollzug

Erstattungen an den Landeswohlfahrtsverband für die Unterbringung von Patienten im Maßregelvollzug, Zuschüsse zum Bau und zur Verbesserung von Maßregelvollzugseinrichtungen.

Psychiatrie und Suchtbekämpfung

Suchtbekämpfung, Planung und Koordinierung sozialer Dienste und Einrichtungen, Planung und Koordinierung der Behandlung Suchtkranker, psychiatrische Versorgung, Bekämpfung der Glücksspielsucht und Glücksspielsuchtprävention.

Seniorinnen und Senioren

Senioren- und Generationenhilfe, Fachplanung für alte Menschen, Personal für Altenpflege und Familienpflege, Ausbildung von Altenpflegekräften, ambulante Dienste, Aufsicht über Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen.

Sozialhilfe und Freie Wohlfahrtspflege

Rechts- und Aufsichtsangelegenheiten der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge, des Schwerbehindertenrechts und der Eingliederungshilfe für Behinderte, Umsetzung UN-Konvention, Freie Wohlfahrtspflege, kirchliche Angelegenheiten, Eingliederung körperlich, geistig und seelisch behinderter Menschen, Durchführung des sozialen Entschädigungsrechts (Verwaltung für Versorgung und Soziales).

Sozialversicherung

Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Pflegeversicherung, Kassenarztwesen.

Spätaussiedler, Vertriebene und Flüchtlinge, Kriegsgeschädigte, ausländische Arbeitnehmer und Flüchtlinge

Aufnahme, Unterbringung und Integration von Spätaussiedlern, soziale Betreuung.
Maßnahmen für Spätaussiedler und für ausländische Flüchtlinge, Maßnahmen zur Sprachkompetenz, heimatpolitische Maßnahmen, Maßnahmen der Vertriebenenorganisationen.

Wiedergutmachung

Entschädigung und Härteausgleich nach dem Bundesentschädigungsgesetz, Hilfen an durch NS-Unrecht Verfolgte, Entschädigungen nach den Rehabilitierungsgesetzen.

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen.

Zum Geschäftsbereich gehören:

1. das Ministerium
   mit Landesjugendamt und Außenstelle in Kassel.

   Unmittelbar nachgeordnet ist

   das Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen.

Neben dem Ministerium werden die Aufgaben wahrgenommen von:

1. den Dezernaten für Fachaufgaben im sozialen Bereich bei den Regierungspräsidien
2. den Dezernaten für Fachaufgaben im Medizinal- und Gesundheitsbereich bei den Regierungspräsidien
3. den Dezernaten für Fachaufgaben im Bereich Spätaussiedler bei den Regierungspräsidien
4. der Koordinierungsstelle für die Unterstützung und Betreuung der Flüchtlinge in Hessen (KFH) beim RP Darmstadt
5. den Dezernaten für Arbeitsschutz bei den Regierungspräsidien mit Sitz in
   1. Darmstadt
   2. Frankfurt am Main
   3. Gießen mit Außenstelle in Hadamar mit Zentraler Ahndungsstelle für "Sozialvorschriften im Straßenverkehr"
   4. Kassel mit dem Fachzentrum für "Produktsicherheit und Gefahrstoffe" und Außenstelle in Bad Hersfeld
   5. Wiesbaden mit dem Fachzentrum für "Medizinischen Arbeitsschutz"
6. den Dienststellen für Versorgung und Soziales
   Regierungspräsidium Gießen - Dezernat Landesversorgungsamt und 6 Ämter für Versorgung und Soziales in
   1. Darmstadt
   2. Frankfurt
   3. Fulda
   4. Gießen
   5. Wiesbaden
   6. Kassel
7. dem Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
8. den Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in
   1. Gießen mit Außenstelle am Flughafen Frankfurt am Main
   2. Neustadt
   3. Büdingen
   4. Rotenburg
9. der Hessischen Fördereinrichtung für jugendliche Spätaussiedler in Hasselroth
10. den Außenstellen des Landesausgleichsamtes mit Beschwerdeausschüssen bei den Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel
11. der Entschädigungsbehörde

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 08

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 080 000	3 905 000
2	Übertragungseinnahmen	74 610 500	71 203 400
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	67 879 000	57 434 400
	Gesamteinnahmen	**146 569 500**	**132 542 800**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	25 121 900	24 439 200
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	20 749 500	20 608 400
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	903 145 200	700 283 900
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	23 364 300	16 530 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	412 865 200	371 237 600
	Gesamtausgaben	**1 385 246 100**	**1 133 099 100**
	Zuschuss / Überschuss	**-1 238 676 600**	**-1 000 556 300**

C. Personalsoll des Einzelplan 08

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	265,5	4,0	264,0	4,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	–,–	–,–	–,–	–,–
Tarifbeschäftigte	153,0	4,0	152,0	3,0
davon Auszubildende	13,0		13,0	
Zusammen	418,5	8,0	416,0	7,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd.1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 08 entfallen insgesamt 10 Stellen.

D. Zielsystem des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 08 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 08 lautet:

"Hessen strebt nach einer aktiven Bürgergesellschaft, in der jeder freiwillig Verantwortung - auch ehrenamtlich - übernimmt, aber auch darauf vertrauen kann, dass er bei Bedürftigkeit unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder Behinderung solidarische Hilfe erhält und die Teilhabe am öffentlichen Leben gewährleistet wird. Das Lebens- und Arbeitsumfeld von Familien wird verbessert - insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gestärkt. Kinder sind die Zukunft unseres Landes. Ihr gutes Aufwachsen in Hessen zu unterstützen ist ein zentrales Anliegen der Hessischen Landesregierung. Kinderfreundlichkeit und die Generationensolidarität stehen ebenso wie die Belange der älteren Menschen gerade auch angesichts der demographischen Herausforderung im Mittelpunkt der Gesellschaftspolitik der Hessischen Landesregierung. Die Sicherstellung gesunder Lebensverhältnisse und der Gesundheitsschutz werden gefördert. Das schließt die Prävention vor Misshandlung in jedem Lebensalter und bedarfsgerechten Schutz mit ein. Die Qualität der Arbeit und der Arbeitsbedingungen wird verbessert, die Beschäftigungsfähigkeit der Erwerbsfähigen gestärkt, insbesondere auch zur nachhaltigen Gestaltung des demographischen Wandels in der Arbeitswelt. Die Einbeziehung von Erwerbsfähigen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wird nach dem Prinzip "Fördern und Fordern" verbessert. Das Zusammenleben aller Menschen in gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung wird durch eine Integrationspolitik gestärkt, die Vielfalt als Bereicherung begreift und gestaltet."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Fachziel 1:	–	–	–
Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen.	–	–	–
- Chancengleichheit von Frauen und Männern (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 1) - neu	1.239,2	–	–
- Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 44) - weggefallen	–	1.238,8	1.084,6
- Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 30) - weggefallen	–	56,8	30,8
- Chancengleichheits-Maßnahmen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 2)	208,0	208,0	150,6
- Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 54)	300,0	300,0	–
Fachziel 2:	–	–	–
Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.	–	–	–
- Familie und Senioren (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt Nr. 2) - neu	28.936,3	–	–
- Steuerungsprodukt Familien, Seniorinnen und Senioren (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 45) - weggefallen	–	7.110,6	7.072,6
- Fachprodukt Familie (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 32) - weggefallen	–	10.887,6	10.131,4
- Fachprodukt Seniorinnen und Senioren (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 33) - weggefallen	–	6.713,8	6.156,7
- Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 34) - weggefallen	–	3.856,5	3.004,3
- Unterhaltsvorschussgesetz (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 3)	40.275,0	42.150,0	39.083,2
- Konnexitätszahlungen an die Kommunen (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 12)	3.700,0	3.550,0	3.497,4
- Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach Sozialgesetzbuch (SGB) VIII (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 13)	19.500,0	9.000,0	5.527,3
- Ausbildung von Altenpflegekräften (Schulkosten) (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 19)	30.350,0	27.100,0	22.013,3
- Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 21)	250,0	246,0	193,0
- Beteiligungen Jugend- und Familienschutz (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 22)	130,0	130,0	108,3
- Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 39)	117.500,0	117.500,0	117.500,0
- Schutz von Frauen vor Gewalt (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 5)	517,5	517,5	337,5
- Offene Altenhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 13)	539,9	639,9	761,4
- Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 14)	598,0	650,0	329,1
- hessenstiftung - familie hat zukunft (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 18)	48,0	48,0	38,0
- Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 19)	750,0	750,0	689,2

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 20)	70,0	80,0	52,5
- Sondermaßnahmen der Jugendhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 21)	396,0	381,0	201,0
- Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 22)	205,0	190,0	170,5
- Offensive für Kinderbetreuung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 23) - weggefallen -	–	–	–
- Familienpolitische Offensive (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 24)	230,0	230,0	160,6
- Initiative für Kinder und Familien (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 25)	3.850,0	3.987,5	2.117,1
- Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013 (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 38)	–	–	3.169,3
- Schulvorbereitungsjahr (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 40)	–	–	498,9
- Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 45) - weggefallen -	–	–	–
- Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 48)	–	–	37.497,4
- Fonds Frühe Hilfen (ehemals: Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen) (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 49)	3.467,3	3.466,6	3.914,5
- Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 50)	2.280,0	2.280,0	1.432,4
- Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 51)	98.075,6	97.030,8	91.497,8
- Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2015-2018 (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 55)	–	42.262,8	–
- Verbesserung des Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 7) - weggefallen -	–	–	-95.863,3
- Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 8)	1.263,0	2.200,0	1.470,6
- Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinnrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 25)	194.200,0	178.200,0	188.932,4
- Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 26)	–	–	-1.435,2
- Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 27)	359,0	318,0	271,9
- Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und Behinderteneinrichtungen (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 28)	5.000,0	15.250,0	5.451,8
- Sammelprodukt Restabwicklung (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 29)	–	–	–
- Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 30)	61.300,0	61.300,0	61.280,0
- Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 31)	–	–	-38.714,8
- Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 32)	–	–	19.258,1
- Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 33)	168.200,0	184.200,0	185.093,6
	–	–	–
Fachziel 3:	–	–	–
Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.	–	–	–
- Ehrenamt (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 3) - neu	1.202,7	–	–
- Steuerungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 46) - weggefallen	–	1.253,0	1.013,2
- Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement (Kap.08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 31) - weggefallen	–	94,9	76,4
- Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 16)	1.950,0	1.750,0	1.926,4
- Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 1)	2.750,0	2.800,0	2.597,8
	–	–	–
Fachziel 4:	–	–	–
In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.	–	–	–
- Arbeit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 4) - neu	28.635,4	–	–
- Steuerungsprodukt Arbeit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 47) - weggefallen	–	7.473,1	5.416,7
- Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 35) - weggefallen	–	–	10.845,5

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Fachprodukt Produktsicherheit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 36) - weggefallen	–	1.862,2	1.789,6
- Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 37) - weggefallen	–	–	2.941,8
- Fachprodukt Arbeitnehmerschutz (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 53) - weggefallen	–	14.843,1	–
- Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 38)	–	2.434,7	1.900,7
- Förderverwaltungsprodukt Arbeit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 39) - weggefallen -	–	678,0	92,4
- Erstattungen Schulungen Ehrenamt nach HBUG (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 6) - neu	1.000,0	–	–
- Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 7)	510,0	510,0	250,9
- Staatszuschuss an Stiftungen (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 18)	10,0	11,0	8,7
- Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz und Produktsicherheit sowie Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 32)	235,0	110,0	90,7
- Ausbildung für Benachteiligte (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 6)	200,0	406,0	1.040,6
- Hess. Aktionsprogramm - Passgenau in Arbeit (PIA) (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr.7) - weggefallen	–	–	–
- Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 8) - weggefallen	–	–	–
- ESF-Arbeitsmarktprogramme (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 35) - weggefallen	–	–	129,6
- Teilhabekarte (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 39)	100,0	100,0	–
- Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 42)	4.969,3	4.674,1	3.419,4
- Arbeitsmarktbudget (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 43)	9.987,1	9.974,8	10.266,9
- Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget (Kap. 08 06, Bukr 2795, Produkt-Nr. 44)	21.498,6	23.387,0	18.574,5
	–	–	–
Fachziel 5:	–	–	–
Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.	–	–	–
- Soziale Sicherung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 5) - neu	42.993,6	–	–
- Steuerungsprodukt Soziale Sicherung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 48) - weggefallen	–	3.789,3	3.527,1
- Fachprodukt Soziale Sicherung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 40) - weggefallen	–	31.740,9	33.016,3
- Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 41) - weggefallen	–	5.705,5	5.158,4
- Erstattung Fahrgeldausfälle (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 1)	21.400,0	20.550,0	18.851,1
- Opferentschädigungsgesetz (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 5)	33.327,0	20.500,0	24.472,0
- Erstattung nach dem Anti-D-Hilfe-Gesetz (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 10)	55,0	55,0	49,0
- Verwaltungskostenerstattung gem. § 20 BVG (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 15)	200,0	298,0	168,3
- Durchführung §§ 60 ff. IFSG (Infektionsschutzgesetz) (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 17)	10.250,0	10.500,0	8.479,7
- Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 20)	1.050,0	1.000,0	996,3
- Akademie der Arbeit (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 35)	446,0	446,0	445,9
- Frühförderung Behinderter (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 3)	1.000,0	1.000,0	800,0
- Preise und Auszeichnungen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 4)	85,0	85,0	31,9
- Kommunalisierung sozialer Hilfen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 11)	19.225,7	19.225,7	13.788,2
- Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 12)	265,0	265,0	254,0
- Förderung von Behindertenverbänden (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 15)	302,0	302,0	163,7
- Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 16)	–	–	–
- Bund-Länder-Programm "Initiative Inklusion" (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 17) - weggefallen -	–	940,0	1.882,6
- Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 36)	59,0	59,0	56,9
- Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 47)	500,0	500,0	394,1
- Gemeinwesenarbeit (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 56) - neu -	1.800,0	1.800,0	–
- Unfallkasse Hessen (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 1)	21.566,0	20.956,0	19.278,3
	–	–	–
Fachziel 6:	–	–	–
Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.	–	–	–
- Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 6) - neu	119.925,2	–	–
- Steuerungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 49) - weggefallen	–	1.485,2	1.276,4
- Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 42) - weggefallen	–	77.414,7	26.960,2

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 43) - weggefallen	–	2.137,3	1.770,0
- Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 2)	4.347,3	3.900,0	2.863,9
- Leistungen an Flüchtlinge (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 4)	494.905,0	308.100,0	146.341,0
- Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 14)	1.300,0	1.000,0	985,5
- Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 30)	70,0	70,0	70,0
- Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 31)	600,0	600,0	541,7
- Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 33)	560,0	560,0	500,1
- Sprachförderung im Kindergartenalter (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 34)	4.200,0	4.200,0	3.541,3
- Leistungen nach dem BEG (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 4)	22.900,1	23.500,0	25.147,1
- Unterstützung bedürftige Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 5)	1.648,0	1.450,0	605,5
- Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 6)	1.140,1	1.140,1	1.053,5
	–	–	–
Fachziel 7:	–	–	–
Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.	–	–	–
- Gesundheit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 7) - neu	18.977,5	–	–
- Steuerungsprodukt Gesundheit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 50) - weggefallen	–	7.623,1	6.332,4
- Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 26) - weggefallen	–	3.520,7	3.439,3
- Förderverwaltungsprodukt Gesundheit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 27) - weggefallen	–	1.912,9	2.214,7
- Fachprodukt Gesundheitsberufe (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 28) - weggefallen	–	3.361,6	2.775,1
- Fachprodukt Arzneimittelsicherheit (Kap. 08 01 , Bukr. 2700, Produkt-Nr. 29) - weggefallen	–	2.540,1	1.926,7
- Krebsregister (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 8)	7.350,0	6.014,2	1.790,3
- Rettungswesen (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 9)	5.300,0	5.350,0	5.121,3
- Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 11)	2.800,0	3.100,0	2.618,3
- Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 23)	8.900,0	8.700,0	8.726,0
- Erstattungen für das Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen in Mainz (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 24)	410,0	410,0	410,0
- Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 25)	1.130,0	1.126,5	714,8
- Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 26)	45,0	45,0	4,9
- Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregister (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 27)	665,0	665,0	662,0
- Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 28)	490,0	460,0	394,3
- Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 30)	360,0	350,0	334,7
- HIV-Stiftung (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 36)	–	–	240,0
- Prävention und Hilfen Glücksspielsucht (Kap. 08 05, Bukr. 2795 Produkt-Nr. 38)	1.000,0	1.000,0	873,3
- Maßnahmen der Suchthilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 26)	1.600,0	1.600,0	927,4
- Früherkennung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 27)	2.250,0	2.250,0	1.961,6
- Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 28)	85,0	85,0	120,1
- Gesundheitsförderung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 29)	839,0	839,0	577,7
- Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern (Kap. 08 06 , Bukr. 2795, Produkt-Nr. 41)	275,0	100,0	33,9
- Medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum, Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Gesundheitswesen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 46)	1.180,0	1.180,0	675,9
- Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 2)	96.000,0	92.000,0	90.725,1
- Investitionen Maßregelvollzug (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 3)	12.016,4	13.080,0	4.550,7
- Hilfen für psychisch kranke Menschen (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 10)	2.900,0	2.900,0	–
- Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hess. Krankenhausgesetzes (HKHG) (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 34)	4.000,0	3.700,0	2.988,8
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 35)	142.500,0	96.000,0	94.502,7
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbauprogramms (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 36)	–	120.000,0	141.385,7

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehnsfinanzierung (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 37)	–	120.000,0	–
- Krankenhausfinanzierung - Strukturfonds zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen (Kap 17 36 P 60)	73.600,0	–	–
	–	–	–
Fachziel 8:	–	–	–
Die Fortentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur stärkt die Integration der nach Hessen zugewanderten Menschen. Maßnahmen werden neu justiert und durch innovative Projekte ergänzt. Benachteiligungen und Diskriminierungen wegen aller im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz genannten Diskriminierungsmerkmale wird entschieden entgegengetreten, so wird u.a. Rassismus bekämpft.	–	–	–
- Integrationsangelegenheiten (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 8) - neu	4.841,7	–	–
- Steuerungsprodukt Integrationsangelegenheiten (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 52) - weggefallen	–	4.752,8	4.000,5
- Förderverwaltungsprodukt Integrationsangelegenheiten (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 51) - weggefallen	–	191,6	134,9
- Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 32)	357,0	357,0	357,0
- Förderung von Integrationsmaßnahmen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 52)	3.100,0	3.100,0	2.410,8

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Im Ministeriumskapitel (08 01) wurde die Produktstruktur zum Haushalt 2016 grundlegend überarbeitet. Hierbei wurde die Anzahl von bisher 25 Produkten auf 8 Produkte - analog der Fachzielstruktur - reduziert. Die vorgenommenen Änderungen im Detail sind den Vorbemerkungen zu Kapitel 08 01 zu entnehmen.

Der Landeshaushalt soll im Hinblick auf seine Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern überprüft werden. Genderbezogene Informationen werden bei Punkt 6 "Mengen- und Qualitätskennzahlen" in folgenden Produkten im Kapitel 08 06 ausgewiesen:

- Produkt 42, Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit
- Produkt 43, Arbeitsmarktbudget
- Produkt 44, Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget

Die Kennzahlen weisen die Istwerte für 2014 und - soweit vorhanden - der Vorjahre aus, um eine Bestandsaufnahme der ausgewählten Produkte zu ermöglichen.

F. Schwerpunkte des Mitteleinsatzes

Mit dem Nachtrag 2014 wurde das Hessische Sozialbudget im Bereich der freiwilligen Transferleistungen in Kap. 08 06 neu geschaffen. Damit sollen Landesmittel der zum Sozialbudget gehörenden Produkte bzw. zu den Produkten gehörende Einzelleistungen in der Legislaturperiode nicht reduziert werden. Gleichzeitig wird bei den betroffenen Produkten entweder der Mitteleinsatz erhöht oder neue Leistungen in das jeweilige Produkt mit aufgenommen. Das Sozialbudget ist kein klassisches haushaltsmäßig gesondert verankertes Budget, sondern wie die frühere "Initiative zur sozialen Sicherung", eine politische Festlegung der Hessischen Landesregierung für die laufende Legislaturperiode. Nähere Angaben sind dem Kap 08 06 - Freiwillige Transferleistungen - zu entnehmen.

Freiwillige Transferleistungen sind im Kap. 08 06 veranschlagt. Gesetzliche und vertragliche Leistungen sind bei Kap. 08 05 nachgewiesen. Im Kap. 08 07 sind besondere Transferleistungen wie Kosten des Maßregelvollzugs, der Unfallkasse Hessen, der Wiedergutmachung, Zuwendungen an den Fonds "Heimerziehung 1949 - 1975" sowie die Umsetzung des Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes veranschlagt. Förderschwerpunkte und neue Förderprodukte ergeben sich aus den Leistungsplänen insbesondere zu Kap. 08 06 und den dazu gehörigen Produktblättern.

Darüber hinaus werden bewirtschaftet:

Aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Einzelplan 17)

a) Das Kapitel 17 07 - Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

b) Das Kapitel 17 32 - Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration soweit nicht bei Kap. 17 36 mit den Produkten:

1. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Einrichtungen der Kinderbetreuung.

2. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren

3. Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag.

4. Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege.

5. Investitionsprogramm zur Schaffung von U3 - Betreuungsplätzen

6. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

7. Förderung von Projekten in der Kinder- und Jugendhilfe zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung.

8. Investitionszuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und Behinderteneinrichtungen.

c) Das Kapitel 17 36 - Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz.

G. Mehrbedarfe für Flüchtlinge im Landeshaushalt 2016

Für 2016 wird von einer weiterhin sehr hohen Anzahl von in Hessen aufzunehmenden, unterzubringenden und zu versorgenden Flüchtlingen ausgegangen. Hierfür wird im Haushaltsplan durch die Veranschlagung von signifikanten Mehrbedarfen Vorsorge getroffen. Die Mehrbedarfe verteilen sich auf die im Wesentlichen zuständigen Ressorts gemäß der nachfolgenden Übersicht:

	zusätzl. Stellen 2016	zusätzl. Mittel 2016 in EUR
Epl. 03 Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport		
Zusätzliche Stellen für Ausländerwesen / Abschiebungen / Polizei	60,0	3.547.000
Zusätzliche Mittel für Ausländerwesen und Abschiebungen bei den Regierungspräsidien		4.000.000
Summe Epl. 03	60,0	7.547.000
Epl. 05 Hessisches Ministerium der Justiz		
Zusätzliche Stellen (durch Umwandlungen) wegen des Anstiegs der Asylverfahren	8,0	368.500
Summe Epl. 05	8,0	368.500
Epl. 08 Hessisches Ministerium für Soziales und Integration		
Zusätzliche Stellen für die Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen und die Regierungspräsidien für Flüchtlinge (Kap. 08 01 Produkt 6)	180,0	7.067.000
Zusätzliche Mittel für die Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge (Kap. 08 01 Produkt 6)		30.889.000
Zusätzliche Stellen für das Hessische Ministerium für Soziales und Integration für Flüchtlinge (Kap. 08 01 Produkt 6)	1,0	-
Zusätzliche Mittel für das Hessische Ministerium für Soziales und Integration für das Landesaufnahmegesetz (Kap. 08 05 Produkt 4)		186.805.000
Zusätzliche Mittel für das Hessische Ministerium für Soziales und Integration für unbegl. minderj. Flüchtlinge (Kap. 08 05 Produkt 13)		10.500.000
Summe Epl. 08	181,0	235.261.000
Gesamtsumme	249,0	243.176.500

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration hat seinen Sitz in Wiesbaden mit Außenstelle in Kassel. Das Landesjugendamt Hessen ist in das Ministerium integriert.

Unmittelbar nachgeordnet ist:
Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen

Rechtsaufsicht besteht für:
Landesversicherungsanstalt Hessen,
AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen,
Pflegekasse bei der AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen,
BKK Landesverband Hessen,
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Hessen,
Kassenärztliche Vereinigung Hessen,
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen,
Berufsständische Versorgungseinrichtungen der Heilberufskammern,
Landesärztekammer Hessen,
Landeszahnärztekammer Hessen,
Landestierärztekammer Hessen,
Landesapothekenkammer Hessen,
Landeskammer für Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten Hessen.

Fachaufsicht besteht für:
Landeswohlfahrtsverband Hessen als Hauptfürsorgestelle, Integrationsamt sowie auf den Gebieten der Volkswohlfahrt und des Gesundheitswesens,
Unfallkasse Hessen.

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Beschluss der Landesregierung zu Art. 104 Abs.2 der Verfassung des Landes Hessen. Die Abteilungen umfassen jeweils 5 - 7 Referate und gliedern sich wie folgt:

Abteilung I: Zentrales
Abteilung II: Familie
Abteilung III: Arbeit
Abteilung IV: Soziales
Abteilung V: Gesundheit
Abteilung VI: Integration

Weiter ist im Ministerium die Landesbeauftragte der Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler angesiedelt. Sie nimmt ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr und erhält dafür eine Aufwandsentschädigung (siehe Titel 412). Nach dem Geschäftsverteilungsplan sind ihr 2 Personen zugeordnet.

Eine "Stabsstelle Frauenpolitik", eine "Stabsstelle Antidiskriminierung" und eine "Stabstelle Fachkräftesicherung" sind im Ministerium eingerichtet.

Zum 30.06.2015 beschäftigt das Ministerium 372 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 3 Auszubildende.

Das Leistungsspektrum des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration umfasst nach der Umstellung der Produktstruktur 8 Produkte. Die bisher bestehenden Produkte wurden wie folgt zu neuen Produkten zusammengefasst:

Das neue Produkt Nr. 1 "Chancengleichheit von Frauen und Männern“ umfasst die bisherigen Produkte:

- Nr. 30 "Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern“

- Nr. 44 "Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern“

Das neue Produkt Nr. 2 "Familie und Senioren“ umfasst die bisherigen Produkte:

- Nr. 32 "Fachprodukt Familie“
- Nr. 33 "Fachprodukt Seniorinnen und Senioren“
- Nr. 34 "Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren“
- Nr. 45 "Steuerungsprodukt Familien, Seniorinnen und Senioren“

Das neue Produkt Nr. 3 "Ehrenamt“ umfasst die bisherigen Produkte:

- Nr. 31 "Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement“
- Nr. 46 "Steuerungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement“

Das neue Produkt Nr. 4 "Arbeit“ umfasst die bisherigen Produkte:

- Nr. 35 "Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz“ (weggefallen in 2015)
- Nr. 36 "Fachprodukt Produktsicherheit“
- Nr. 37 "Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz“ (weggefallen in 2015)
- Nr. 38 "Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz“
- Nr. 39 "Förderverwaltungsprodukt Arbeit“
- Nr. 47 "Steuerungsprodukt Arbeit“
- Nr. 53 "Fachprodukt Arbeitnehmerschutz“

Das neue Produkt Nr. 5 "Soziale Sicherung“ umfasst die bisherigen Produkte:

- Nr. 40 "Fachprodukt Soziale Sicherung“
- Nr. 41 "Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung“
- Nr. 48 "Steuerungsprodukt Soziale Sicherung“

Das neue Produkt Nr. 6 "Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung“ umfasst die bisherigen Produkte:

- Nr. 42 "Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung“
- Nr. 43 "Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung“
- Nr. 49 "Steuerungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung“

Das neue Produkt Nr. 7 "Gesundheit“ umfasst die bisherigen Produkte:

- Nr. 26 "Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung“
- Nr. 27 "Förderverwaltungsprodukt Gesundheit“
- Nr. 28 "Fachprodukt Gesundheitsberufe“
- Nr. 29 "Fachprodukt Arzneimittelsicherheit“
- Nr. 50 "Steuerungsprodukt Gesundheit“

Das neue Produkt Nr. 8 "Integrationsangelegenheiten“ umfasst die bisherigen Produkte:

- Nr. 51 "Förderverwaltungsprodukt Integrationsangelegenheiten“
- Nr. 52 "Steuerungsprodukt Integrationsangelegenheiten“

Darüber hinaus wurde die zwischenbehördliche Leistung "Abordnungen an andere Buchungskreise“ neu aufgenommen.

Die Produkte sind in den Erläuterungen zum Leistungsplan (Produktblättern) detailliert beschrieben.

Die vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration genutzten Liegenschaften werden vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen verwaltet.

Infolge der Zentralisierung der Versorgungsbezüge in Kap. 17 18 wird von den personalführenden Mandanten eine sogenannte Vorsorgeprämie abgeführt. Diese ist im kameralen Haushalt in der HGr. 9 als Abführung mit rd. 4,2 Mio. Euro veranschlagt.

Im Kapitel 08 01 sind zudem Kosten für Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Beschäftigte der Hessischen Landesverwaltung gemäß Kabinettsbeschluss vom 28.06.2010 mit insgesamt 270.000 € veranschlagt. Dies umfasst:

- die Kinderbetreuung für Angehörige der Landesverwaltung in Wiesbaden, in Nachbarschaft zum Justiz- und Verwaltungszentrum Mainzer Straße, in Kooperation mit der Landeshauptstadt Wiesbaden
- eine Notfallkinderbetreuung auf dem Gelände des Polizeipräsidiums Westhessen in Zusammenarbeit mit dem medical-airport-service
- bestehende Kinderferienbetreuungsangebote insbesondere in Wiesbaden, Kassel und Darmstadt sowie für noch zu erwartende Ferienbetreuungsangebote für Kinder von Landesbeschäftigten.

Darüber hinaus können hieraus Kosten im Zusammenhang mit Zertifizierungen im Rahmen des Audits Beruf und Familie der Staatskanzlei und der Ministerien sowie für ein Gütesiegel zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Hessischen Landesverwaltung bestritten werden (Kabinettsbeschluss vom 17.06.2010).
Für die vorgenannten Zwecke nicht in Anspruch genommene Mittel sind gesperrt

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Ergänzend zu § 2 Abs. 3 HHG 2016 gilt:

- Die Gesamtkosten können je Produkt um 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

- Das Produkt Nr. 6 "Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung“ ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 05 P 4 sowie Kap. 08 05 P 13. Für Mehrbedarfe der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten überschritten werden, siehe Haushaltsvermerk bei Kap. 17 01 -359 04. Das Ministerium der Finanzen kann dafür zusätzliche Produktabgeltung gewähren.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen und Mengen sind nicht verbindlich.

Erfolgsplan

50% des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Eine Gewinnrücklage besteht zum 31.12.2014 in Höhe von rd. 4,9 Mio. €.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können für erhöhte Aufwendungen eingesetzt werden.

Finanzplan

Die im Finanzplan aufgeführten Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1	neu	Chancengleichheit von Frauen und Männern	972	1.239,2	3,7	1.235,5	–
2	neu	Familie und Senioren	138.692	28.936,3	233,8	28.702,5	–
3	neu	Ehrenamt	888	1.202,7	3,5	1.199,2	–
4	neu	Arbeit	80.499	28.635,4	24,7	28.610,7	–
5	neu	Soziale Sicherung	365.757	42.993,6	83,9	42.909,7	–
6	neu	Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung	4.837.125	119.925,2	5,5	119.919,7	–
7	neu	Gesundheit	36.253	18.977,5	24,6	18.952,9	–
8	neu	Integrationsangelegenheiten	4.223	4.841,7	13,8	4.827,9	–
26	weg	Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung	–	–	–	–	–
27	weg	Förderverwaltungsprodukt Gesundheit	–	–	–	–	–
28	weg	Fachprodukt Gesundheitsberufe	–	–	–	–	–
29	weg	Fachprodukt Arzneimittelsicherheit	–	–	–	–	–
30	weg	Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern	–	–	–	–	–
31	weg	Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement	–	–	–	–	–
32	weg	Fachprodukt Familie	–	–	–	–	–
33	weg	Fachprodukt Seniorinnen und Senioren	–	–	–	–	–
34	weg	Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren	–	–	–	–	–
35	weg	Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz	–	–	–	–	–
36	weg	Fachprodukt Produktsicherheit	–	–	–	–	–
37	weg	Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz	–	–	–	–	–
38	weg	Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz	–	–	–	–	–
39	weg	Förderverwaltungsprodukt Arbeit	–	–	–	–	–
40	weg	Fachprodukt Soziale Sicherung	–	–	–	–	–
41	weg	Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung	–	–	–	–	–
42	weg	Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung	–	–	–	–	–
43	weg	Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung	–	–	–	–	–
44	weg	Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern	–	–	–	–	–
45	weg	Steuerungsprodukt Familien, Seniorinnen und Senioren	–	–	–	–	–
46	weg	Steuerungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement	–	–	–	–	–
47	weg	Steuerungsprodukt Arbeit	–	–	–	–	–
48	weg	Steuerungsprodukt Soziale Sicherung	–	–	–	–	–
49	weg	Steuerungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung	–	–	–	–	–
50	weg	Steuerungsprodukt Gesundheit	–	–	–	–	–

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
707	3.520,7	–	3.520,7	–	719	3.439,3	–	3.439,3	–
1.029	1.912,9	0,9	1.912,0	–	1.210	2.214,7	0,5	2.452,0	237,8
17.658	3.361,6	–	3.361,6	–	18.827	2.775,1	–	2.775,1	–
2.120	2.540,1	–	2.540,1	–	2.359	1.926,7	–	1.926,7	–
79	56,8	0,2	56,6	–	51	30,8	–	42,4	11,6
158	94,9	–	94,9	–	121	76,4	0,1	75,4	-0,9
109.686	10.887,6	–	10.887,6	–	109.527	10.131,4	–	10.131,4	–
24.650	6.713,8	–	6.713,8	–	26.427	6.156,7	–	6.156,7	–
5.237	3.856,5	206,4	3.650,1	–	4.639	3.004,3	217,3	3.039,4	252,4
–	–	–	–	–	30.944	10.845,5	–	10.845,5	–
2.882	1.862,2	–	1.862,2	–	3.002	1.789,6	–	1.789,6	–
–	–	–	–	–	159.749	2.941,8	–	2.941,8	–
15.557	2.434,7	–	2.434,7	–	18.524	1.900,7	–	1.900,7	–
1.022	678,0	1,6	676,4	–	171	92,4	0,1	93,8	1,5
381.405	31.740,9	–	31.740,9	–	373.940	33.016,3	–	33.016,3	–
9.231	5.705,6	1,6	5.704,0	–	8.654	5.158,4	19,7	5.328,8	190,1
2.953.870	77.414,7	–	77.414,7	–	1.208.452	26.960,2	–	22.260,2	-4.700,0
3.613	2.137,3	1,2	2.136,1	–	3.137	1.770,0	2,5	1.824,6	57,1
907	1.238,8	3,3	1.235,5	–	796	1.084,6	1,5	1.440,1	357,0
7.786	7.110,6	21,7	7.088,9	–	7.649	7.072,6	128,5	7.473,0	528,9
793	1.253,0	3,5	1.249,5	–	691	1.013,2	7,1	1.399,0	392,9
7.316	7.473,1	19,9	7.453,2	–	4.705	5.416,7	50,2	5.780,3	413,8
4.846	3.789,3	11,2	3.778,1	–	6.312	3.527,1	67,0	4.939,3	1.479,2
1.221	1.485,3	3,7	1.481,6	–	1.096	1.276,4	9,4	1.718,7	451,7
7.738	7.623,1	20,7	7.602,4	–	6.588	6.332,4	75,1	6.773,1	515,8

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
51	weg	Förderverwaltungsprodukt Integrationsangelegen-heiten	–	–	–	–	–
52	weg	Steuerungsprodukt Integrationsangelegenheiten	–	–	–	–	–
53	weg	Fachprodukt Arbeitnehmerschutz	–	–	–	–	–
		Summe Produkte		**246.751,6**	**393,5**	**246.358,1**	**–**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
249	191,6	0,5	191,1	–	200	134,9	0,1	96,6	-38,2
3.953	4.752,8	12,5	4.740,3	–	4.160	4.000,5	4,0	1.923,6	-2.072,9
58.420	14.843,1	–	14.843,1	–	–	–	–	–	–
	204.679,0	**308,9**	**204.370,1**	**–**		**144.088,7**	**583,1**	**141.583,4**	**-1.922,2**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	neu	Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**246.751,6**	**393,5**	**246.358,1**	**–**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	**–**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	204.679,0	**308,9**	**204.370,1**	**–**		**144.088,7**	**583,1**	**141.583,4**	**-1.922,2**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (neu):
Chancengleichheit von Frauen und Männern
IPR-Nr. 542 - Gleichstellung, Gleichbehandlung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 1, 33 Satz 2 Verfassung des Landes Hessen; Art. 1, 2, 3 Abs. 2 Grundgesetz; Art. 2, 3 Abs. 3 Vertrag über die Europäische Union; Art. 8, 10, 19 und 157 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union; Art. 20, 21 und 23 Charta der Grundrechte der Europäischen Union; Hessisches Gleichberechtigungsgesetz (HGlG); § 4a Hessische Kreisordnung (HKO); § 4b Hessische Gemeindeordnung (HGO); Art. 2, 23 Abs. 2 Allg. Erklärung d. Menschenrechte der UN v. 10.12.48, UN-Konvention über die politischen Rechte der Frau v. 20.12.1952, UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frauen (CEDAW) v. 18.12.1979.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern, inklusive Förderverwaltungsleistungen. Chancengleichheit von Frauen und Männern bezeichnet die tatsächliche Umsetzung des Rechts auf eine durchgängige und gerechte Verteilung von gleichen Chancen in allen Lebens- und Politikbereichen.

Ab 2016 werden in diesem Produkt die bisherigen Produkte Nr. 30 (Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern) und Nr. 44 (Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:

- Ministerielle Steuerungsleistungen Chancengleichheit
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zu Chancengleichheitsmaßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 1:
Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen.

5. Empfänger

Alle Frauen und Männer jeden Alters in Hessen sowie Frauen und Männer im Geltungsbereich des HGlG.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	972	-	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		972	-	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		0	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Chancengleichheit von Frauen und Männern festigen und weiterentwickeln						
Wiederkehrende Veranstaltungen zum Thema Chancengleichheit (Internat. Frauentag, Equal Pay Day, Girls Day, Internat. Tag gegen Gewalt an Frauen)	Veranstaltungen	4	6	4	6	4
Kommunikation des Themas Chancengleichheit mit Akteuren und Kommunen in Hessen sowie Zusammenarbeit auf Bund-/Länderebene	Veranstaltungen	20	24	20	22	21
Entwicklung und Begleitung von Projekten der Hessischen Landesregierung zur Förderung der Chancengleichheit	Projekte	1	2	1	1	0
Wiederkehrende fachspezifische Veranstaltungen einschl. Erfahrungsaustausch zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und nach HGlG	Veranstaltungen	2	5	2	4	5
Weiterentwicklung der Chancengleichheitspolitik durch Optimierung der gesetzlichen Grundlagen in Zusammenarbeit mit kommunalen Spitzenverbänden und frauenpolitischen Organisationen	Veranstaltungen	8	10	8	10	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.271,09	-	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	931.900	–	–
Sachkosten	307.300	–	–
Gesamtkosten	**1.239.200**	**–**	**–**
Erlöse	3.700	–	–
Betriebsergebnis	**-1.235.500**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.235.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Aufteilung der Produktmenge und der Gesamtkosten (in Tausend Euro) auf die an der Produkterstellung beteiligten Dienststellen:

Organisationseinheit	Menge Soll 2016	Menge Soll 2015	Menge Ist 2014	Kosten Soll 2016	Kosten Soll 2015	Kosten Ist 2014
Ministerium	972	–	–	1.239,2	–	–
RP Darmstadt	–	–	–	–	–	–
RP Gießen	–	–	–	–	–	–
RP Kassel	–	–	–	–	–	–
Zusammen	972	–	–	1.239,2	–	–

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (neu):
Familie und Senioren
IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Einschlägige Sozialgesetzbücher, Hess. Ausführungsgesetz zum SGB XII, Finanzausgleichsgesetz, Rahmenvereinbarung Jugendhilfe (Konnexität), Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB), Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres (FSJG), FSJ-Förderungsänderungsgesetz, Kinder- und Jugendplan des Bundes, Richtlinien Deutsch-Französisches Jugendwerk und Deutsch-Polnisches Jugendwerk und Jugend für Europa, Jugendschutzgesetz, Vereinbarungen zur anteiligen Kostentragung für die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft und das Jugendschutz.net, Unterhaltsvorschussgesetz (UVG), Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG), Lebenspartnerschaftsgesetz, Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen, Adoptionsvermittlungsgesetz, Hessisches Gesetz über Betreuungs- und Pflegeleistungen, Bundesaltenpflegegesetz, Hessisches Altenpflegegesetz, Hessische Altenpflegeverordnung, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung des Bundes für die Fachkraft Altenpflege, Pflegeleistungsergänzungsgesetz, Pflegeversicherungsgesetz, Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen, Seniorenbegegnungsstätten, Altenpflegeschulen und Modellprojekten, Technische Wohnungsbaurichtlinien, DIN 18024, 18025 und 77800, Verwaltungsvereinbarung für den Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ vom 27. Februar 2012.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es werden auf unterschiedlichen Ebenen Leistungen der Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche sowie Senioren/-innen erbracht.

Diese beziehen sich im Bereich der Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche insbesondere auf:

Jugendhilfe allgemein, Ambulante und Stationäre Hilfen zur Erziehung - Eingliederungshilfen; Kooperation Jugendhilfe mit Jugendämtern, Jugend-, Vormundschafts- und Familiengerichten; Maßnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation von Familien, z.B. Bundeselterngeld, Betreuungsgeld, Unterhaltsvorschuss; Bildungs-, Beratungs- und Hilfeangebote unterschiedlicher Art für Familien, Eltern und Erziehungsberechtigte, wie z.B. Erziehungsberatung; Erhaltung und Verbesserung der individuellen und sozialen Entwicklungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Menschen; Maßnahmen für Frauen und Kinder in besonderen Notlagen sowie zur Gewaltprävention. Ehemaligen Heimkindern, denen Unrecht und Leid während ihrer Heimunterbringung zugefügt wurde, werden aus einem bundesweiten Fonds finanzielle Hilfen gewährt. Es wird die Rechtsaufsicht über Jugendämter durch die Regierungspräsidien wahrgenommen. Im Kontext von Petitionen und Eingaben werden Stellungnahmen/Berichte erstellt.

Im Bereich der Hilfen für Senioren/-innen beziehen sich diese auf:
Anerkennung und Aufsicht von staatlichen Altenpflegeschulen, Durchführung von Prüfungen in den Altenpflegeberufen, Erteilung von Berufserlaubnisurkunden, Anrechnung von Leistungen auf die Ausbildung, verwaltungsmäßige Prüfung und Mittelabruf. Wahrung der Würde, Interessen und Bedürfnisse von alten Menschen und von Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen.

Das Produkt enthält zudem die relevanten Förderverwaltungsleistungen sowie die ministeriellen Steuerungsleistungen des Fachziels.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Ab 2016 werden in diesem Produkt die bisherigen Produkte Nr. 32 (Fachprodukt Familie), Nr. 33 (Fachprodukt Seniorinnen und Senioren), Nr. 34 (Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren) und Nr. 45 (Steuerungsprodukt Familien, Seniorinnen und Senioren) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Ministerielle Steuerungsleistungen Familien, Kinder und Jugendliche
- Ministerielle Steuerungsleistungen Seniorinnen und Senioren
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zur Hilfe für Familien, Kindern und Jugendliche
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zur Hilfe für Seniorinnen und Senioren

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Familien, Kinder und Jugendliche
- Seniorinnen und Senioren
- Durchführung von Förderprogrammen zur Hilfe für Familien, Kindern und Jugendliche
- Durchführung von Förderprogrammen zur Hilfe für Seniorinnen und Senioren

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:
Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kinder, Jugendliche, junge Menschen, Familien, Eltern, Erziehungsberechtigte, Einzelpersonen, Fachkräfte (z.T. mittelbar durch öffentliche und freie, örtliche und überörtliche Träger), Kostenträger, private Träger, Tagespflegepersonen, Hessisches Tagespflegebüro, Beratungsdienste, Vereine, Verbände, Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Arbeitsgemeinschaften, Krankenkassen, Personal- und Betriebsräte, Kirchen, kirchliche Einrichtungen, Verwaltungsseminare, Behörden, Hochschulen, Initiativen, Kommunen, Staatsanwaltschaft, Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft und Jugendschutz.net, Seniorinnen und Senioren, Verwaltungsseminare, Behörden, Hochschulen, Altenpflegeschulen, Initiativen, Kommunen, Betreuungs- und Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, Einrichtungsbeiräte, Einrichtungsfürsprecher, Betreiberinnen und Betreiber sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen, Betreuerinnen und Betreuer, Sozialhilfeträger, Medizinischer Dienst der Krankenkassen, nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), parlamentarische Gremien auf EU-/ Bundes-/ Landesebene, Fraktionen, Petenten, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, hessische Bevölkerung, ehemalige Heimkinder.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	138.692	-	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		0	-	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		138.692	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2.1 Allein Erziehende ohne oder ohne ausreichenden Unterhalt sollen unterstützt werden. Der Rückgriff auf den Unterhaltspflichtigen soll die entstehenden Kosten senken und präventiv wirken.						
Anteil der Rückgriffsquote zu den Ausgaben des UVG	%	18,5	18,0	19,7	18,9	19,4
6.2.2 Eltern, die sich in den ersten Lebensjahren ihres Kindes vorrangig dessen Betreuung widmen, sollen finanziell unterstützt werden.						
Anteil der positiven Elterngeld-Entscheidungen nach BEEG bezogen auf die gestellten Anträge	%	96,0	96,5	95,8	97,0	97,4
Anteil der positiven Betreuungsgeld-Entscheidungen nach BEEG bezogen auf die gestellten Anträge	%	83,0	80,0	-	-	-
6.2.3 Sicherstellung einer ausreichenden und qualifizierten Betreuung alter Menschen in einer deren Bedürfnissen entsprechenden Unterbringung						
Anteil bestandener Prüfungen in der Altenpflege	%	95,0	95,0	88,0	91,5	93,0
Anteil bestandener Prüfungen in der Altenpflegehilfe	%	90,0	90,0	83,0	86,3	84,0
Fachkraftquote in stationären Einrichtungen	%	50	50	50	61	69
Anzahl Regelprüfungen Heimaufsicht (alle Einrichtungen 1x jährlich)	Prüfungen	800	1.435	711	558	1.557
Anzahl anlassbezogener und unangemeldeter Prüfungen Heimaufsicht	Prüfungen	1.000	1.000	801	862	881
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	206,95	-	-	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.856.900	–	–
Sachkosten	22.079.400	–	–
Gesamtkosten	**28.936.300**	**–**	**–**
Erlöse	233.800	–	–
Betriebsergebnis	**-28.702.500**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	28.702.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Aufteilung der Produktmenge und der Gesamtkosten (in Tausend Euro) auf die an der Produkterstellung beteiligten Dienststellen:

	Menge			Kosten		
Organisationseinheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Ministerium	–	–	–	8.973,6	–	–
RP Darmstadt	5.470	–	–	710,1	–	–
RP Gießen	131.960	–	–	18.047,0	–	–
RP Kassel	1.262	–	–	1.205,6	–	–
Zusammen	138.692	–	–	28.936,3	–	–

Die folgenden Fachleistungen der Regierungspräsidien sind Bestandteil des Produkts (Kosten in Tausend Euro):

	Menge			Kosten		
Fachleistung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Familie	112.645	109.686	109.527	10.932,5	10.887,6	10.131,4
Seniorinnen und Senioren	26.047	24.650	26.427	7.240,3	6.713,8	6.156,7
Zusammen	138.692	134.336	135.954	18.172,8	17.601,4	16.288,1

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (neu):
Ehrenamt
IPR-Nr.: 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate des Regierungspräsidiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regierungserklärung, Sozialgesetzbuch I, VIII und X, Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, Rahmenvereinbarung Jugendhilfe (Konnexität).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung und zum Ausbau der Bereitschaft, sich bürgerschaftlich/ehrenamtlich in allen Altersbereichen zu engagieren (einschließlich der Geschäftsstelle Landesehrenamtsagentur), inklusive Förderverwaltungsleistungen.

Ab 2016 werden in diesem Produkt die bisherigen Produkte Nr. 31 (Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement) und Nr. 46 (Steuerungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Ministerielle Steuerungsleistungen Ehrenamt
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zu ehrenamtlicher Tätigkeit

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Durchführung von Förderprogrammen zu ehrenamtlicher Tätigkeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 3:
Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.

5. Empfänger

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Familien, Einzelpersonen (z. T. mittelbar durch öffentliche und freie, örtliche und überörtliche Träger, Kostenträger, Beratungsdienste, Vereine, Verbände), Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Fachkräfte.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	888	-	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		723	-	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		165	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement ausbauen und weiterentwickeln						
Kommunikation des Fachthemas "bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement" mit Verbänden, Kommunen, Initiativen	Veranstaltungen	15	20	16	5	18
Wiederkehrende fachspezifische Veranstaltungen zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Hessen	Veranstaltungen	12	10	11	10	7
Fach- und themenspezifische Veranstaltungen mit Trägern des Freiwilligen Sozialen Jahres sowie auf Bundes-/Landesebene	Veranstaltungen	7	5	9	3	11
Workshops zur Umsetzung des Qualifizierungsprogrammes mit den Anlaufstellen sowie begleitende Beratung der Anlaufstellen	Veranstaltungen	2	3	2	3	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.350,45	-	-	-	-

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	842.500	–	–
Sachkosten	360.200	–	–
Gesamtkosten	**1.202.700**	**–**	**–**
Erlöse	3.500	–	–
Betriebsergebnis	**-1.199.200**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.199.200	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Aufteilung der Produktmenge und der Gesamtkosten (in Tausend Euro) auf die an der Produkterstellung beteiligten Dienststellen:

	Menge			Kosten		
Organisationseinheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Ministerium	723	–	–	1.139,8	–	–
RP Darmstadt	165	–	–	62,9	–	–
RP Gießen	–	–	–	–	–	–
RP Kassel	–	–	–	–	–	–
Zusammen	888	–	–	1.202,7	–	–

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 (neu):
Arbeit
IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Arbeitsschutz-/Produktsicherheitsdezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel einschl. Landesgewerbearzt und Fachzentren

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Arbeitsorganisation - ILO-Konvention Nr. 81, Arbeitsschutzvorschriften der EU und des Bundes, insbesondere Arbeitsschutzgesetz, Arbeitszeitgesetz, EU-Sozialvorschriften im Straßenverkehr, Fahrpersonalgesetz, Mutterschutzgesetz, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Heimarbeitsgesetz, Europäische Verordnung für die Akkreditierung und Marktüberwachung, EG-Vorschriften zum Geräte-/ Produktsicherheitsrecht, Produktsicherheitsgesetz, REACH-Verordnung und Chemikaliengesetz, politische verbindliche Vorgaben der ASMK zu Überwachungsquoten, EG-Vorschriften zum Medizinprodukterecht, EURATOM-Richtlinien zum Strahlenschutz, Gesetz zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen und nachfolgende Verordnungen, Medizinproduktegesetz und nachfolgende Verordnungen, Heilmittelwerbegesetz, Atomgesetz, Röntgenverordnung, politisch bindende Vorgaben der GMK zur qualitätsgesicherten Überwachung, umgesetzt in der Medizinprodukte-Verwaltungsvorschrift; SGB II, SGB III, SGB VIII, SGB XII, Hessisches OFFENSIV-Gesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die staatlichen Aufgaben im Arbeitsschutz und der Produktsicherheit (Kontrolle, Prävention, Erlaubnis- und Genehmigungsvorbehalte, Beratung, Sanktionen) zielen auf den Schutz der Beschäftigten, der Betriebe und der Volkswirtschaft vor betrieblichen Gefahren und gesundheitlichen Risiken. Dem liegt ein Gesundheitsbegriff zu Grunde, der entsprechend der WHO-Definition physische, psychische und soziale Aspekte einbezieht.

Schutzziel des **Arbeitnehmerschutzes** ist die Gesundheit der Beschäftigten, der Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit, die Verhütung von Arbeitsunfällen, berufsbedingten Erkrankungen und anderen Schädigungen sowie die menschengerechte Arbeitsgestaltung.

Ziel der **Produktsicherheit** ist es, sicherzustellen, dass Produkte (insbesondere im Non-Food-Bereich, Elektroprodukte, Spielzeuge, Maschinen, Aufzüge und Druckgeräte) den Anforderungen des europäischen Binnenmarktes entsprechen und damit ein hohes Schutzniveau in Bezug auf Gesundheit, Verbraucher- und Arbeitnehmerschutz aufweisen. Mit koordinierter Marktüberwachung bei Herstellern, Verwendern und im Handel gilt es, nicht konforme und unsichere Produkte zu erkennen und deren weitere Bereitstellung auf dem Binnenmarkt zu unterbinden.

Drittes Ziel des Produkts ist die **Sicherheit von Medizinprodukten und Röntgeneinrichtungen und dem Schutz vor nicht- ionisierenden Strahlen**. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Erkennen unsicherer und nicht konformer Produkte sowie dem sicheren Betrieb und der sicheren Anwendung zu. Es gilt, durch Anzeige- und Genehmigungsverfahren sowie koordinierte Marktüberwachung bei Herstellern und sonstigen Inverkehrbringern / Betreibern, unsichere und nicht konforme Produkte oder deren fehlerhafte Anwendung bzw. nicht regelkonformen Betrieb zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen deren Inverkehrbringen, Verwendung oder Betrieb einzuschränken oder zu unterbinden.

Im Bereich **Arbeitsmarkt** besteht die Zielsetzung in der Integration benachteiligter Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie der Mobilisierung von Talentreserven für die Fachkräftesicherung in Hessen.

Das Produkt enthält zudem die relevanten Förderverwaltungsleistungen sowie die ministeriellen Steuerungsleistungen des Fachziels.

Ab 2016 werden in diesem Produkt die bisherigen Produkte Nr. 36 (Fachprodukt Produktsicherheit), Nr. 38 (Fachprodukt Sicherheit v. Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz), Nr. 39 (Förderverwaltungsprodukt Arbeit), Nr. 47 (Steuerungsprodukt Arbeit) und Nr. 53 (Fachprodukt Arbeitnehmerschutz) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Ministerielle Steuerungsleistungen Arbeitsmarkt
- Ministerielle Steuerungsleistungen Arbeitsschutz, Produktsicherheit und Arbeitsrecht
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zu Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zur Erwerbs- und Ausbildungsintegration

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Arbeitnehmerschutz
- Produktsicherheit
- Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz/Schutz vor nichtionisierenden Strahlen
- Durchführung von Förderprogrammen zum Arbeitsschutz
- Durchführung von Förderprogrammen zur Erwerbs- und Ausbildungsintegration

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:
In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Arbeitgeber und Unternehmen , Arbeitnehmer/innen sowie besonders schutzbedürftige Beschäftigtengruppen, Verbraucher, Anwender, Patienten, Hersteller, Inverkehrbringer, Bevollmächtigte, Strahlenschutzverantwortliche, Sachverständige, Prüfinstitutionen, ärztliche Stellen, Benannte Stellen, Dritte, Behörden (insbesondere nachgeordnete Regierungspräsidien), parlamentarische Gremien auf EU-/ Bundes-/ Landesebene, Fraktionen, Petenten, Sozialpartner, Interessenverbände, Kammern, Fachverbände, politische Gruppierungen, Medien, Akteure der Arbeitsmarktpolitik, hessische Bevölkerung.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Fälle		Stück	80.499	-	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium			0	-	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien			80.499	-	-	-	-
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum Arbeitnehmerschutz soll sichergestellt werden. Mit ihren Aktivitäten überwachen und verbessern die Arbeitsschutzbehörden die Umsetzung dieser Anforderungen durch die Normadressaten.						

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Überwachung/Prävention des betrieblichen Arbeitsschutzes bezogen auf die Gesamtzahl hessischer Betriebsstätten	Aktivitäten pro 1.000 Betriebe	127	127	91,2	93,5	98,0
Überwachung/Prävention des sozialen Arbeitsschutzes bezogen auf die Gesamtzahl hessischer Betriebsstätten	Aktivitäten pro 1.000 Betriebe	14	14	16,4	17,6	15,0
6.2.2 Erfüllung der verbindlich vorgegebenen Überwachungsquoten zur Gewährleistung der Produktsicherheit						
Anzahl der reaktiven und aktiven Prüfungen	Prüfungen	3.000	3.300	2.401	2.557	2.252
Erfüllung der Anzahl der reaktiven und aktiven Produktprüfungen	%	100	100	71,62	75,00	95,02
6.2.3 Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Sicherheit von Medizinprodukten, zum Röntgenstrahlenschutz und zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen soll sichergestellt werden.						
Anzahl Überwachungen des Betriebs von Medizinprodukten, Röntgeneinrichtungen, Einrichtungen der Anwendung nichtionisierender Strahlung am Menschen sowie der Aufbereitung von Medizinprodukten	Aktivitäten	3.000	3.000	2.975	3.087	2.968
Anzahl Überwachung von Vorkommnissen Medizinprodukte	Aktivitäten	4.800	3.200	4.632	3.278	3.635
Anzahl Anzeige- und Genehmigungsverfahren	Aktivitäten	6.800	6.500	6.727	6.652	6.401

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	355,42	-	-	-	-
6.3.2 Kostenstruktur verbessern						
Anteil der Kosten für die "Arbeitsleistung" im Bereich Überwachung an den Gesamtkosten Arbeitnehmerschutz	%	>95	-	95,6	94,8	95,2
Anteil der Kosten für die "Arbeitsleistung" im Bereich Überwachung an den Gesamtkosten Produktsicherheit	%	>90	-	92,5	90,1	90,5
Anteil der Kosten für die "Arbeitsleistung" im Bereich Überwachung an den Gesamtkosten Medizinprodukte/Röntgenstrahlenschutz	%	>93	-	92,6	93,5	93,3

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.847.400	–	–
Sachkosten	22.788.000	–	–
Gesamtkosten	**28.635.400**	**–**	**–**
Erlöse	24.700	–	–
Betriebsergebnis	**-28.610.700**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	28.610.700	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Aufteilung der Produktmenge und der Gesamtkosten (in Tausend Euro) auf die an der Produkterstellung beteiligten Dienststellen:

	Menge			Kosten		
Organisationseinheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Ministerium	–	–	–	8.294,0	–	–
RP Darmstadt	46.926	–	–	12.241,5	–	–
RP Gießen	16.055	–	–	2.281,2	–	–
RP Kassel	17.518	–	–	5.818,7	–	–
Zusammen	80.499	–	–	28.635,4	–	–

Die folgenden Fachleistungen der Regierungspräsidien sind Bestandteil des Produkts (Kosten in Tausend Euro):

	Menge			Kosten		
Fachleistung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Arbeitnehmerschutz	61.503	58.420	–	15.440,3	14.843,1	–
Produktsicherheit	2.933	2.882	3.002	1.762,9	1.862,2	1.789,6
Sicherheit v. Medizinprodukten/RS-Schutz	16.063	15.557	18.524	2.496,5	2.434,7	1.900,7
Zusammen	80.499	76.859	21.526	19.699,7	19.140,0	3.690,3

In 2014 wurde der Bereich Arbeitnehmerschutz noch in betrieblichen und sozialen Arbeitsschutz unterteilt und mit abweichenden Mengen dargestellt.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (neu):
Soziale Sicherung
IPR-Nr.: 511 - Soziale Hilfen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel
Hessische Ämter für Versorgung und Soziales

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch (SGB) I, II, IV, VI, IX, X und XII Hess. Ausführungsgesetz SGB XII, Bundeskindergeldgesetz, Hessisches Offensivgesetz, Beteiligungsgesetz, Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, Hessisches Ausführungsgesetz Betreuungsgesetz, Landesblindengeldgesetz, Stiftungsgesetz, Insolvenzordnung, Schiedsstellenverordnung nach § 80 SGB XII, Schwerbehindertenrecht (SchwbR), Ausgleichsabgabeverordnung (SchwbAV), Hessisches Behinderten-Gleichstellungsgesetz, Soziales Entschädigungsrecht (SER), Bundesversorgungsgesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Zivildienstgesetz, Häftlingshilfegesetz, Opferentschädigungsgesetz, Infektionsschutzgesetz, SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, Sozialgerichtsgesetz, Errichtungsgesetz, Anti-D-Hilfegesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Alle Angelegenheiten im Bereich des "Fürsorgewesens“ und der sozialen Existenzsicherung (Sozialhilfe, Grundsicherung, Betreuungswesen), inklusive der Förderverwaltungsleistungen. Die Zusammenarbeit mit Kommunen, Kirchen und Verbänden wird gefördert. Ausgestaltung des grundgesetzlichen Benachteiligungsverbotes insbesondere durch Schaffung der rechtlichen Grundlagen auf Bundes- und Landesebene mit dem Ziel, dass Menschen mit Behinderung ihren Anspruch auf vollständige Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verwirklichen können. Umsetzung der bundesgesetzlichen Bestimmungen zur Sozialen Entschädigung bei Gesundheitsschäden auf Landesebene. Herstellung der Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung sowie zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sicherstellung einer angemessenen wirtschaftlichen Versorgung in Abgeltung eines besonderen Opfers, für dessen Folgen die staatliche Gemeinschaft einsteht. OWiG-Verfahren zur Pflegeversicherung, Angelegenheiten der beruflichen Rehabilitation.

Das Produkt beinhaltet zudem die relevanten ministeriellen Steuerungsleistungen.

Ab 2016 werden in diesem Produkt die bisherigen Produkte Nr. 40 (Fachprodukt Soziale Sicherung), Nr. 41 Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung) und Nr. 48 (Steuerungsprodukt Soziale Sicherung) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Ministerielle Steuerungsleistungen Soziale Sicherung
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zur Sozialen Sicherung

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Soziale Sicherung
- Durchführung von Förderprogrammen zur Sozialen Sicherung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 5:
Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Familien, Einzelpersonen (z. T. mittelbar durch öffentliche und freie, örtliche und überörtliche Träger, Kostenträger, Beratungsdienste, Vereine, Verbände), Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Fachkräfte.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	365.757	-	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		0	-	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		365.757	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Integration aller erwerbsfähigen Menschen mit Behinderungen ins Erwerbsleben und Teilhabe aller Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben						
Anzahl anerkannter Betreuungsvereine	Stück	72	58	72	59	56
Anzahl der zu betreuenden Einrichtungen	Stück	9	5	9	5	5
Jährliche Zielvereinbarungen mit den Kommunen (einschl. Optionskommunen) zur Umsetzung der Arbeitsmarktprogramme	Stück	42	42	42	30	42
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	117,32	-	-	-	-

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.663.800	–	–
Sachkosten	39.329.800	–	–
Gesamtkosten	**42.993.600**	**–**	**–**
Erlöse	83.900	–	–
Betriebsergebnis	**-42.909.700**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	42.909.700	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Aufteilung der Produktmenge und der Gesamtkosten (in Tausend Euro) auf die an der Produkterstellung beteiligten Dienststellen:

Organisationseinheit	Menge Soll 2016	Menge Soll 2015	Menge Ist 2014	Kosten Soll 2016	Kosten Soll 2015	Kosten Ist 2014
Ministerium	–	–	–	5.068,5	–	–
RP Darmstadt	200	–	–	236,7	–	–
RP Gießen	365.287	–	–	37.594,6	–	–
RP Kassel	270	–	–	93,8	–	–
Zusammen	365.757	–	–	42.993,6	–	–

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 (neu):
Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
IPR-Nr.: 541 - Zuwanderung und Migration

Das Produkt Kap. 08 01 P 6 ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 05 P 4 sowie Kap. 08 05 P 13.
Für Mehrbedarfe der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten überschritten werden, siehe Haushaltsvermerk bei Kap. 17 01 -359 04. Das Ministerium der Finanzen kann dafür zusätzliche Produktabgeltung gewähren.

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel
Hessische Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesvertriebenengesetz, Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern, Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz vom 9.1.1991, Erlasse vom 28.3. u. 28.5.1991 i.V.m. dem Gesetz über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Erlass des Hessischen Sozialministeriums vom 10.08.1999 – Internat in der Fördereinrichtung für junge Zugewanderte –, InteA, Beschluss Petitionsausschuss v. 1992; Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (Landesaufnahmegesetz), Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Sozialgesetzbuch VIII u. XII, Lastenausgleichsgesetze, Häftlingshilfegesetz, Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz, Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung, Richtlinien zum sog. Landesfonds, zum Hessischen Härtefonds u. a., Bund-Länder-Abkommen zur Sicherung und Betreuung der jüdischen Friedhöfe vom 21.06.1957, Richtlinien des Landes Hessen zur Betreuung der jüdischen Friedhöfe vom 01.01.1992.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Integrationskonzepte für Spätaussiedler werden ausgeführt; Spätaussiedler sowie jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion und deren Familienangehörige werden aufgenommen und untergebracht; für Jugendliche und junge Erwachsene werden spezielle Qualifizierungsmaßnahmen angeboten; die Aufnahme und Unterbringung der Asylsuchenden, der Kontingentflüchtlinge (Bürgerkriegsflüchtlinge, jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion), der sich illegal aufhaltenden Personen sowie der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge wird durchgeführt; Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen werden abgewickelt; Kriegsfolgengeschädigte erhalten Leistungen; die Wiedergutmachung wird abgewickelt; alte jüdische Friedhöfe werden betreut.

Das Produkt enthält zudem die relevanten Förderverwaltungsleistungen sowie die ministeriellen Steuerungsleistungen des Fachziels.

Ab 2016 werden in diesem Produkt die bisherigen Produkte Nr. 42 (Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung), Nr. 43 (Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung) und Nr. 49 (Steuerungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Ministerielle Steuerungsleistungen Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zu Flüchtlingen, Spätaussiedlern und Wiedergutmachung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
- Durchführung von Förderprogrammen zu Flüchtlingen, Spätaussiedlern und Wiedergutmachung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 6:
Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Öffentliche und freie Träger, Spätaussiedler und ihre Familienangehörigen, Hessischer Landesbeirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen, Bundesverwaltungsamt, Kommunale Gebietskörperschaften, Schülerinnen und Schüler des Internats der Fördereinrichtung für junge Zugewanderte Hasselroth, Asylsuchende, Kontingentflüchtlinge (Bürgerkriegsflüchtlinge, jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion), sich illegal aufhaltende Personen sowie unbegleitete minderjährige Flüchtlinge über die Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen bzw. die kommunalen Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsberechtigte, ehemalige politische Häftlinge, NS-Geschädigte oder deren Hinterbliebene, Kommunen, Vertriebene, Vertriebenenverbände und Landsmannschaften, nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), parlamentarische Gremien auf EU-/ Bundes-/ Landesebene, Fraktionen, Petenten, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, hessische Bevölkerung.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	4.837.125	-	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		0	-	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		4.837.125	-	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bedarfsgerechte Hilfen optimieren und anpassen						
Durchschnittliche Dauer von der Erstaufnahme bis zur Aufnahme in der Gebietskörperschaft	Wochen	4	3	4	4	2
Holocaustopfer entschädigen, NS-Härtefälle entschädigen, SED-Unrecht bereinigen	Fälle	3.000	3.120	3.545	3.824	4.168
Spätaussiedler und Familienangehörige in die Gesellschaft eingliedern	Fälle	400	300	365	185	145
Projekte der ostdeutschen Kultur nach § 96 BVFG fördern	Anzahl	35	38	25	31	31
Institutionen fördern, die die ostdeutsche Kultur bewahren	Anzahl	4	4	4	4	4
Mit der Pflege stillgelegter jüdischer Friedhöfe NS-Unrecht wieder gutmachen	Anzahl	344	344	344	344	344
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	24,79	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.415.800	–	–
Sachkosten	118.509.400	–	–
Gesamtkosten	**119.925.200**	**–**	**–**
Erlöse	5.500	–	–
Betriebsergebnis	**-119.919.700**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	119.919.700	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Aufteilung der Produktmenge und der Gesamtkosten (in Tausend Euro) auf die an der Produkterstellung beteiligten Dienststellen:

	Menge			Kosten		
Organisationseinheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Ministerium	–	–	–	1.895,7	–	–
RP Darmstadt	43.396	–	–	2.893,8	–	–
RP Gießen	4.793.550	–	–	114.749,5	–	–
RP Kassel	179	–	–	386,2	–	–
Zusammen	4.837.125	–	–	119.925,2	–	–

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (neu):
Gesundheit
IPR-Nr.: 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel
Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen (HLPUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Infektionsschutzgesetz, Hessisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Internationale Gesundheitsvorschriften-Durchführungsgesetz, Trinkwasserverordnung, Hessisches Krebsregistergesetz, Hessisches Kindergesundheitsschutz-Gesetz, Glücksspielstaatsvertrag, Krankenhausgesetz, Hessisches Krankenhausgesetz, Sozialgesetzbuch IV, V und XI, Transplantationsgesetz, Embryonenschutzgesetz, Gendiagnostikgesetz, Patientenrechtegesetz, Hessisches Maßregelvollzugsgesetz, Hessisches Rettungsdienstgesetz und Durchführungsverordnung, Heilberufsgesetz, Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz, Berufsgesetze mit zugehörigen Rechtsverordnungen, Arzneimittelgesetz, Apothekengesetz, Betäubungsmittelgesetz, EU-Richtlinien, Hessischer Gesundheitspakt.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die staatliche Gesundheitsverwaltung wirkt aktiv an der Abwehr von Gesundheitsgefahren mit. Kontrollen der gesundheitsschutzrelevanten Indikatoren und Beratungen bei Problemfällen sichern den Gesundheitsschutz nicht nur bei infektiologischen Fragestellungen, sondern auch in der Umwelthygiene insbesondere hinsichtlich einer Trinkwasserqualität auf hohem Niveau. Begleitet wird dies durch die Vorhaltung analytischer Kapazität und Kompetenz für Eingreifsituationen einer "Hygienefeuerwehr“. Auf der Basis von Gesundheitsdaten werden krankheitsverhindernde und gesundheitsfördernde Maßnahmen entwickelt und den Beteiligten am Gesundheitswesen Handlungsvorschläge (z. B. Impfempfehlungen) angeboten. Spezifische Beratungsangebote und Selbsthilfe werden unterstützt und die Gesundheit der hessischen Bevölkerung durch Gesundheitserziehung und Aufklärung gefördert. Die staatliche Gesundheitsverwaltung leistet einen wesentlichen Beitrag für die Steuerung in der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung einschließlich des Maßregelvollzuges. Sie sorgt für Rechtssicherheit bei den Selbstverwaltungskörperschaften der am Gesundheitswesen Beteiligten. Dabei wird die Qualität der stationären Versorgung durch konzeptionelle und in Teilen planerische Vorgaben gestaltet und unterstützt. Durch eine beträchtliche finanzielle Förderung wird eine bedarfsgerechte und adäquate Versorgungsqualität erreicht. Im Bereich der ambulanten Versorgung wird im Rahmen des Hessischen Gesundheitspaktes mit den maßgeblichen Akteuren ein Maßnahmenbündel zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung vereinbart. Für eine rechtzeitige Notfallversorgung der Bevölkerung ist ein funktionierendes Rettungswesen mit den Leistungserbringern aufgebaut. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben werden die Kammern, die Kassen(zahn)ärztliche Vereinigung, die gesetzlichen Krankenkassen und die soziale Pflegeversicherung in Hessen durch Rechtsaufsicht unterstützt. Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen betreuen die Bevölkerung bei Schwangerschaftskonflikten und -abbrüchen in besonderen Fällen sowie bei allen Fragen der Familienplanung und Sexualberatung.
Um qualifiziertes Fachpersonal zu erhalten, wird die ordnungsgemäße Durchführung der Aus- und Weiterbildungen sowie der staatlichen Prüfungen gesteuert. Der Zugang zur praktischen Ausübung des jeweiligen Berufes wird durch die Erteilung von Approbationen und/oder Berufserlaubnissen nach bestandener Prüfung ermöglicht. Dabei wird die persönliche und gesundheitliche Eignung der Berufsbewerber überprüft. Durch Entzug von Approbationen und/oder Berufserlaubnissen wird die Bevölkerung vor ungeeigneten Angehörigen der Gesundheitsberufe geschützt. Träger von Aus- und Weiterbildungsstätten werden kompetent beraten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Mit präventiven und ggf. reaktiven Überwachungsmaßnahmen nach nationalen und internationalen Qualitätsstandards wird die Arzneimittelsicherheit von der Herstellung bis zur Abgabe, einschließlich der klinischen Prüfung, bestmöglich gewährleistet. Insbesondere die pharmazeutische Industrie stellt in Hessen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar, der durch zeitnahe Erteilung von Genehmigungen und Zertifikaten unterstützt wird.

Das Produkt enthält zudem die relevanten Förderverwaltungsleistungen sowie die ministeriellen Steuerungsleistungen des Fachziels.

Ab 2016 werden in diesem Produkt die bisherigen Produkte Nr. 26 (Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung), Nr. 27 (Förderverwaltungsprodukt Gesundheit), Nr. 28 (Fachprodukt Gesundheitsberufe), Nr. 29 (Fachprodukt Arzneimittelsicherheit) und Nr. 50 (Steuerungsprodukt Gesundheit) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Ministerielle Steuerungsleistungen Gesundheit
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zur Gesundheit

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Gesundheit
- Durchführung von Förderprogrammen zur Gesundheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:
Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, gefährdete oder erkrankte Bevölkerungsgruppen und Angehörige, Gesundheitsämter, Kommunale Gebietskörperschaften, Krankenhäuser und verbundene Ausbildungsstätten, Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen, Wasserversorgungsunternehmen, Laboratorien, Ärzte, Ausgleichsstelle, Institutionen der ärztlichen Selbstverwaltung, Krankenkassen, Kammern, Krankenversicherungen, Psychiatrische Einrichtungen, Landeswohlfahrtsverband, Träger der Schwangerschaftsberatungsdienste, Träger der sonstigen gesundheitlichen Versorgungsstrukturen, sonstige am Gesundheitswesen Beteiligte, Ausbildungsteilnehmer/innen und Studierende, ausländische Angehörige der Gesundheitsberufe, Träger von Ausbildungsstätten, Pharmazeutische Industrie, Apotheken, Groß- und Einzelhandel.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	36.253	-	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		8.253	-	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		28.000	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Im Interesse des Gesundheitsschutzes der hessischen Bevölkerung sollen alle Anfragen, Proben und Aufträge zeitnah und sachgerecht bearbeitet werden.						
Verhältnis der erfolgreich bearbeiteten fachlichen und analytischen Stellungnahmen zu eingegangenen Anfragen, Proben und Aufträgen	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.2 Im Interesse der Prüflinge und Kandidaten werden die ordnungsgemäße Zulassung und der ordnungsgemäße Ablauf der Prüfungen sichergestellt.						
Verhältnis der fristgemäßen Zulassungen bezogen auf die Zahl der Anträge	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.3 Die qualitätsgesicherte Herstellung und der Vertrieb der Arzneimittel werden durch präventive und systematische Überwachungsmaßnahmen gewährleistet.						
Relation der durchgeführten Inspektionen zu den überwachten Unternehmen	Prozent	38	38	38	34	33
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	522,8	-	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.009.500	–	–
Sachkosten	12.968.000	–	–
Gesamtkosten	**18.977.500**	**–**	**–**
Erlöse	24.600	–	–
Betriebsergebnis	**-18.952.900**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	18.952.900	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Aufteilung der Produktmenge und der Gesamtkosten (in Tausend Euro) auf die an der Produkterstellung beteiligten Dienststellen:

	Menge			Kosten		
Organisationseinheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Ministerium	8.253	–	–	9.219,0	–	–
RP Darmstadt	12.970	–	–	4.533,2	–	–
RP Gießen	14.794	–	–	5.064,5	–	–
RP Kassel	236	–	–	160,8	–	–
Zusammen	36.253	–	–	18.977,5	–	–

Die folgenden Fachleistungen der Regierungspräsidien sind Bestandteil des Produkts (Kosten in Tausend Euro):

	Menge			Kosten		
Fachleistung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Gesundheitliche Versorgung	10.711	–	–	3.339,1	3.520,7	3.439,3
Gesundheitsberufe	8.895	–	–	3.620,5	3.361,6	2.775,1
Arzneimittelsicherheit	7.675	–	–	2.399,2	2.540,1	1.926,7
Zusammen	27.281	–	–	9.358,8	9.422,4	8.141,1

Mengendaten liegen aufgrund der Neudefinition der Zählgröße erst ab 2016 vor.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 (neu):
Integrationsangelegenheiten
IPR-Nr.: 541 - Zuwanderung und Migration

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetze, Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien, Förderrichtlinie.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Vermittlung und Umsetzung von integrationspolitischen Maßnahmen sowie der Bekämpfung von Diskriminierung und der Herstellung von Gleichbehandlung, inklusive Förderverwaltungsleistungen.

Ab 2016 werden in diesem Produkt die bisherigen Produkte Nr. 51 (Förderverwaltungsprodukt Integrationsangelegenheiten) und Nr. 52 (Steuerungsprodukt Integrationsangelegenheiten) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Ministerielle Steuerungsleistungen zu Integrationsangelegenheiten
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zu Integrationsangelegenheiten

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Durchführung von Förderprogrammen zu Integrationsangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 8:
Die Fortentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur stärkt die Integration der nach Hessen zugewanderten Menschen. Maßnahmen werden neu justiert und durch innovative Projekte ergänzt. Benachteiligungen und Diskriminierungen wegen aller im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz genannten Diskriminierungsmerkmale wird entschieden entgegen getreten, so wird u.a. Rassismus bekämpft.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	4.223	-	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		4.048	-	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		175	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Integration fördern - Bildung sichern						
a) Menschen mit Migrationshintergrund ohne Abschluss	Prozent	36,6	34,8	37,6	36,8	37,9
b) Menschen mit Migrationshintergrund mit abgeschlossener Berufsausbildung	Prozent	40,0	40,7	39,5	39,2	39,5
c) Menschen mit Migrationshintergrund mit tertiärem Bildungsabschluss	Prozent	23,4	24,5	22,9	23,9	22,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.143,24	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.449.500	–	–
Sachkosten	1.392.200	–	–
Gesamtkosten	**4.841.700**	**–**	**–**
Erlöse	13.800	–	–
Betriebsergebnis	**-4.827.900**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	4.827.900	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Aufteilung der Produktmenge und der Gesamtkosten (in Tausend Euro) auf die an der Produkterstellung beteiligten Dienststellen:

	Menge			Kosten		
Organisationseinheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
Ministerium	4.048	–	–	4.771,5	–	–
RP Darmstadt	175	–	–	70,2	–	–
RP Gießen	–	–	–	–	–	–
RP Kassel	–	–	–	–	–	–
Zusammen	4.223	–	–	4.841,7	–	–

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 26 (weggefallen):
Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Fachleistungen der staatlichen Gesundheitsverwaltung. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 7 (Gesundheit) im neuen Produkt Nr. 7 "Gesundheit“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Kunden	Stück	-	707	719	666	664
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	707	719	666	664
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Im Interesse des Gesundheitsschutzes der hessischen Bevölkerung sollen alle Anfragen, Proben und Aufträge zeitnah und sachgerecht bearbeitet werden.						
Verhältnis der erfolgreich bearbeiteten fachlichen und analytischen Stellungnahmen zu eingegangenen Anfragen, Proben und Aufträgen	%	-	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	4.979,77	4.783,45	4.380,50	4.248,24

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	3.520.700	3.439.302
Gesamtkosten	**–**	**3.520.700**	**3.439.302**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-3.520.700**	**-3.439.302**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	3.520.700	3.439.302
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen (einschl. HLPUG) und Kassel.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 27 (weggefallen):
Förderverwaltungsprodukt Gesundheit
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Erlöse und Kosten für Förderverwaltungsleistungen zum Fachziel Nr. 7 (Gesundheit). Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 7 im neuen Produkt Nr. 7 "Gesundheit“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	1.029	1.210	1.287	1.285
davon entfallen auf das Ministerium		-	356	628	656	624
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	673	582	631	661
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wurde Bezug genommen.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	1.858,11	2.026,42	1.883,51	1.590,37

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	235.600	437.774
Sachkosten	–	1.677.300	1.776.945
Gesamtkosten	**–**	**1.912.900**	**2.214.719**
Erlöse	–	900	452
Betriebsergebnis	**–**	**-1.912.000**	**-2.214.267**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.912.000	2.451.969
Ergebnis	**–**	**–**	**237.702**

Zu den Sachkosten:
Davon entfielen insgesamt auf zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel:

Soll 2016 = --
Soll 2015 = 450.200
Ist 2014 = 477.700
Ist 2013 = 477.900

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 28 (weggefallen):
Fachprodukt Gesundheitsberufe
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Fachleistungen im Zusammenhang mit der Aus- und Weiterbildung im Bereich der Gesundheitsberufe. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 7 (Gesundheit) im neuen Produkt Nr. 7 "Gesundheit“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	17.658	18.827	18.452	17.325
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	17.658	18.827	18.452	17.325
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Im Interesse der Prüflinge und Kandidaten werden die ordnungsgemäße Zulassung und der ordnungsgemäße Ablauf der Prüfungen sichergestellt.						
Verhältnis der fristgemäßen Zulassungen bezogen auf die Zahl der Anträge	%	-	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	190,37	147,40	150,56	174,69

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	3.361.600	2.775.076
Gesamtkosten	**–**	**3.361.600**	**2.775.076**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-3.361.600**	**-2.775.076**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	3.361.600	2.775.076
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen (HLPUG).

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29 (weggefallen):
Fachprodukt Arzneimittelsicherheit
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Fachleistungen im Zusammenhang mit der Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 7 (Gesundheit) im neuen Produkt Nr. 7 "Gesundheit“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Überwachte Unternehmen	Stück	-	2.120	2.359	2.381	2.451
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	2.120	2.359	2.381	2.451
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die qualitätsgesicherte Herstellung und der Vertrieb der Arzneimittel wird durch präventive und systematische Überwachungsmaßnahmen gewährleistet.						
Relation der durchgeführten Inspektionen zu den überwachten Unternehmen	%	-	38	38	34	33
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	1.198,16	816,76	792,44	816,61

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	2.540.100	1.926.726
Gesamtkosten	**–**	**2.540.100**	**1.926.726**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-2.540.100**	**-1.926.726**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	2.540.100	1.926.726
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um eine zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) des Regierungspräsidiums Darmstadt.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30 (weggefallen):
Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern
IPR-Nr. 542 - Gleichstellung, Gleichbehandlung

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Erlöse und Kosten für die Förderverwaltungsleistungen zum Fachziel Nr. 1 (Chancengleichheit). Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 1 im neuen Produkt Nr. 1 "Chancengleichheit von Frauen und Männern“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	79	51	60	13
davon entfallen auf das Ministerium		-	79	51	60	13
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wurde Bezug genommen.						
		-				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	716,46	831,43	746,66	803,29

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	45.100	23.666
Sachkosten	–	11.700	7.171
Gesamtkosten	**–**	**56.800**	**30.837**
Erlöse	–	200	35
Betriebsergebnis	**–**	**-56.600**	**-30.802**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	56.600	42.403
Ergebnis	**–**	**–**	**11.601**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31 (weggefallen):
Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement
IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Erlöse und Kosten für die Förderverwaltungsleistungen zum Fachziel Nr. 3 (Ehrenamt). Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 3 im neuen Produkt Nr. 3 "Ehrenamt“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	158	121	109	125
davon entfallen auf das Ministerium		-	11	11	11	14
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	147	110	98	111
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern des Förderbuchungskreises 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wurde Bezug genommen.						
		-				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	600,63	623,28	678,11	464,00

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	6.900	5.353
Sachkosten	–	88.000	71.001
Gesamtkosten	**–**	**94.900**	**76.354**
Erlöse	–	–	96
Betriebsergebnis	**–**	**-94.900**	**-76.258**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	94.900	75.417
Ergebnis	**–**	**–**	**-841**

Zu den Sachkosten:
Davon entfielen auf eine zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) des Regierungspräsidiums Darmstadt:

Soll 2016 = --
Soll 2015 = 84.800
Ist 2014 = 65.300
Ist 2013 = 64.500

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32 (weggefallen):
Fachprodukt Familie
IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Fachleistungen im Zusammenhang mit Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 2 (Familie und Senioren) im neuen Produkt Nr. 2 "Familie und Senioren“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	109.686	109.527	81.972	67.367
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungs-präsidien		-	109.686	109.527	81.972	67.367

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 a) Allein Erziehende ohne oder ohne ausreichenden Unterhalt sollen unterstützt werden. Der Rückgriff auf den Unterhaltspflichtigen soll die entstehenden Kosten senken und präventiv wirken.						
Anteil der Rückgriffsquote zu den Ausgaben des UVG	%	-	18,0	21,8	18,9	19,4
6.2.2 b) Eltern, die sich im ersten Lebensjahr ihres Kindes vorrangig dessen Betreuung widmen, sollen bei der Sicherung ihrer Lebensgrundlage unterstützt werden.						
Anteil der positiven Entscheidungen nach BEEG bezogen auf die gestellten Anträge	%	-	96,6	95,8	97,0	97,4
Anteil der positiven Betreuungsgeld-Entscheidungen nach BEEG bezogen auf die gestellten Anträge	%	-	80,0	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	99,26	92,50	108,12	132,24

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	10.887.600	10.131.424
Gesamtkosten	**–**	**10.887.600**	**10.131.424**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-10.887.600**	**-10.131.424**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	10.887.600	10.131.424
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33 (weggefallen):
Fachprodukt Seniorinnen und Senioren
IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Fachleistungen im Zusammenhang mit Hilfen für Seniorinnen und Senioren. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 2 (Familie und Senioren) im neuen Produkt Nr. 2 "Familie und Senioren“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	24.650	26.427	24.878	25.288
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	24.650	26.427	24.878	25.288

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung einer ausreichenden und qualifizierten Betreuung alter Menschen in einer deren Bedürfnissen entsprechenden Unterbringung.						
Anteil bestandener Prüfungen in der Altenpflege	%	-	95,0	88,0	91,5	93,0
Anteil bestandener Prüfungen in der Altenpflegehilfe	%	-	90,0	83,0	86,3	84,0
Fachkraftquote in stationären Einrichtungen	%	-	50,0	50,0	61,0	69,0
Anzahl Regelprüfungen Heimaufsicht (alle Einrichtungen 1 mal jährlich)	Prüfungen	-	1.435	711	558	1.557
Anzahl anlassbezogener und unangemeldeter Prüfungen Heimaufsicht	Prüfungen	-	1.000	801	862	881
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	272,37	232,97	247,38	252,45

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	6.713.800	6.156.694
Gesamtkosten	**–**	**6.713.800**	**6.156.694**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-6.713.800**	**-6.156.694**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	6.713.800	6.156.694
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34 (weggefallen):
Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren
IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Erlöse und Kosten für die Förderverwaltungsleistungen zum Fachziel Nr. 2 (Familie und Senioren). Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 2 im neuen Produkt Nr. 2 "Familie und Senioren“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	5.237	4.639	4.974	4.826
davon entfallen auf das Ministerium		-	2.556	1.624	1.899	2.106
davon entfallen auf die Regierungs-präsidien		-	2.681	3.015	3.075	2.720
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wurde Bezug genommen.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	697,00	655,19	651,67	711,40

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	1.593.700	1.048.697
Sachkosten	–	2.262.800	1.955.603
Gesamtkosten	**–**	**3.856.500**	**3.004.300**
Erlöse	–	206.400	217.270
Betriebsergebnis	**–**	**-3.650.100**	**-2.787.030**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	3.650.100	3.039.444
Ergebnis	**–**	**–**	**252.414**

Zu den Sachkosten:
Davon entfielen insgesamt auf zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel:

Soll 2016 = --
Soll 2015 = 1.819.500
Ist 2014 = 1.698.300
Ist 2013 = 1.694.800

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 35 (weggefallen):
Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz
IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Leistungen im Zusammenhang mit dem staatlichen und betrieblichen Arbeitsschutz. In 2015 wurde dieses Produkt mit dem Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz (Nr. 37) im neuen Fachprodukt Arbeitnehmerschutz (Nr. 53) zusammengefasst. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 4 (Arbeit) im neuen Produkt Nr. 4 "Arbeit“ dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	-	30.944	31.384	34.778
davon entfallen auf das Ministerium		-	-	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	-	30.944	31.384	34.778

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum betrieblichen Arbeitsschutz soll sichergestellt werden. Mit ihren Aktivitäten überwacht und verbessert die Arbeitsschutzverwaltung die Umsetzung dieser Anforderungen durch die Normadressaten.						
Beratung/Information bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen		Aktivitäten pro 1000 Betriebe	-	-	4,3	3,9	5
Überwachung/Prävention bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen		Aktivitäten pro 1000 Betriebe	-	-	112,2	93,5	98
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge		Euro	-	-	350,49	343,62	323,02

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	10.845.509
Gesamtkosten	**–**	**–**	**10.845.509**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-10.845.509**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	10.845.509
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 36 (weggefallen):
Fachprodukt Produktsicherheit
IPR-Nr.621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Fachleistungen zur Sicherstellung, dass Produkte den Anforderungen des europäischen Binnenmarktes entsprechen und damit die Anforderungen für ein hohes Schutzniveau in Bezug auf Gesundheit, Verbraucher- und Arbeitnehmerschutz erfüllen. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 4 (Arbeit) im neuen Produkt Nr. 4 "Arbeit“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	2.882	3.002	3.156	3.333
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungs-präsidien		-	2.882	3.002	3.156	3.333
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erfüllung der verbindlich vorgegebenen Überwachungsquoten.						
Anzahl der reaktiven und aktiven Prüfungen	Prü-fungen	-	3.300	2.401	2.557	2.252
Erfüllung der Anzahl der reaktiven und aktiven Produktprüfungen	%	-	100,00	71,00	75,00	95,02

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	646,15	596,13	566,78	545,62
6.3.2 Kostenstruktur verbessern						
Anteil Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit an den Gesamtkosten	%	-	10	7	10	10
Anteil Anfragen an den Gesamtkosten	%	-	5	7	8	8
Anteil reaktive Produktprüfungen an den Gesamtkosten	%	-	30	41	38	37
Anteil aktive Produktprüfungen an den Gesamtkosten	%	-	35	28	30	30

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	1.862.200	1.789.596
Gesamtkosten	**–**	**1.862.200**	**1.789.596**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-1.862.200**	**-1.789.596**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.862.200	1.789.596
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel .

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 37 (weggefallen):
Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz
IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten und Erlöse im Zusammenhang mit dem sozialen Arbeitsschutz. In 2015 wurde dieses Produkt mit dem Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz (Nr. 35) im neuen Fachprodukt Arbeitnehmerschutz (Nr. 53) zusammengefasst. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 4 (Arbeit) im neuen Produkt Nr. 4 "Arbeit“ dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5.Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	-	159.749	164.546	163.179
davon entfallen auf das Ministerium		-	-	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	-	159.749	164.546	163.179
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sozialen Arbeitsschutz soll sichergestellt werden. Die Umsetzung dieser Anforderungen durch die Normadressaten wird überwacht und verbessert.						
Überwachung/Prävention bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1.000 Betriebe	-	-	20	18	15
Maßnahmen aufgrund von Überwachungen bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1.000 Betriebe	-	-	21	17	21

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge		Euro	-	-	18,42	17,87	15,56

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	2.941.806
Gesamtkosten	**–**	**–**	**2.941.806**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-2.941.806**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	2.941.806
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 38 (weggefallen):
Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz
IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Fachleistungen zur Gewährleistung der Sicherheit von Medizinprodukten und Röntgeneinrichtungen und dem Schutz vor nichtionisierenden Strahlen (beispielsweise UV-Strahlung in Solarien, Ultraschall oder magnetische Felder im Bereich der Medizin). Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 4 (Arbeit) im neuen Produkt Nr. 4 "Arbeit“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	15.557	18.524	16.763	16.263
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungs-präsidien		-	15.557	18.524	16.763	16.263

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Sicherheit von Medizinprodukten, zum Röntgenstrahlenschutz und zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen soll sichergestellt werden.						
Anzahl Überwachungen des Betriebs von Medizinprodukten und Röntgeneinrichtungen, Einrichtungen der Anwendung nichtionisierender Strahlung am Menschen sowie der Aufbereitung von Medizinprodukten	Aktivitäten	-	3.000	2.975	3.087	2.968
Anzahl Überwachung von Vorkommnissen Medizinprodukte	Aktivitäten	-	3.200	4.632	3.278	3.635
Anzahl Anzeige- und Genehmigungsverfahren	Aktivitäten	-	6.500	6.727	6.652	6.401
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	156,50	102,61	113,16	137,02

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	2.434.700	1.900.745
Gesamtkosten	**–**	**2.434.700**	**1.900.745**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-2.434.700**	**-1.900.745**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	2.434.700	1.900.745
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 39 (weggefallen):
Förderverwaltungsprodukt Arbeit
IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Erlöse und Kosten für die Förderverwaltungsleistungen zum Fachziel Nr. 4 (Arbeit). Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 4 im neuen Produkt Nr. 4 "Arbeit“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. **Bezug zu politischen Zielen**

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	1.022	171	164	162
davon entfallen auf das Ministerium		-	680	5	5	14
davon entfallen auf die Regierungs-präsidien		-	342	166	159	148
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wurde Bezug genommen.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	661,84	548,48	567,16	488,99

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	412.400	6.437
Sachkosten	–	265.600	85.933
Gesamtkosten	**–**	**678.000**	**92.370**
Erlöse	–	1.600	67
Betriebsergebnis	**–**	**-676.400**	**-92.303**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	676.400	93.790
Ergebnis	**–**	**–**	**1.487**

Zu den Sachkosten:
Davon entfielen auf zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel:

Soll 2016 = --
Soll 2015 = 155.800
Ist 2014 = 84.400
Ist 2013 = 84.400

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 40 (weggefallen):
Fachprodukt Soziale Sicherung
IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Fachleistungen zur Bearbeitung von Angelegenheiten im Bereich des "Fürsorgewesens“ und der sozialen Existenzsicherung (Sozialhilfe, Grundsicherung, Betreuungswesen). Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 5 (Soziale Sicherung) im neuen Produkt Nr. 5 "Soziale Sicherung“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	381.405	379.940	379.023	368.121
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungs-präsidien		-	381.405	379.940	379.023	368.121

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Integration aller erwerbsfähigen Menschen mit Behinderungen ins Erwerbsleben und Teilhabe aller Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben.						
Anzahl anerkannter Betreuungsvereine	Fälle	-	58	72	59	56
Anzahl der zu betreuenden Einrichtungen	Fälle	-	5	9	5	5
Jährliche Zielvereinbarungen mit den Kommunen (einschl. Optionskommunen) zur Umsetzung der Arbeitsmarktprogramme	Anzahl	-	42	42	30	42
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	83,22	88,29	87,34	87,84

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	31.740.900	33.016.279
Gesamtkosten	**–**	**31.740.900**	**33.016.279**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-31.740.900**	**-33.016.279**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	31.740.900	33.016.279
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 41 (weggefallen):
Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung
IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Erlöse und Kosten für die Förderverwaltungsleistungen zum Fachziel Nr. 5 (Soziale Sicherung). Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 5 im neuen Produkt Nr. 5 "Soziale Sicherung“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Anzahl	-	9.231	8.654	8.651	8.053
davon entfallen auf das Ministerium		-	701	1.442	1.692	1.387
davon entfallen auf die Regierungs-präsidien		-	8.530	7.212	6.959	6.666
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wurde Bezug genommen.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	617,91	615,76	628,68	691,29

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	407.500	866.814
Sachkosten	–	5.298.000	4.291.632
Gesamtkosten	**–**	**5.705.500**	**5.158.446**
Erlöse	–	1.600	19.678
Betriebsergebnis	**–**	**-5.703.900**	**-5.138.768**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	5.703.900	5.328.799
Ergebnis	**–**	**–**	**190.031**

Zu den Sachkosten:
Davon entfielen insgesamt auf zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel:

Soll 2016 = --
Soll 2015 = 5.175.600
Ist 2014 = 4.044.700
Ist 2013 = 4.068.200

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 42 (weggefallen):
Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
IPR-Nr.541 - Zuwanderung und Migration

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Fachleistungen zur Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen, zur Integration von Spätaussiedlern sowie zur Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 6 (Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung) im neuen Produkt Nr. 6 "Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	2.953.870	1.208.452	695.104	325.916
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	2.953.870	1.208.452	695.104	325.916

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bedarfsgerechte Hilfen optimieren und anpassen.						
Durchschnittliche Dauer von der Erstaufnahme bis zur Aufnahme in der Gebietskörperschaft	Wochen	-	3	4	4	2
Holocaustopfer entschädigen, NS-Härtefälle entschädigen, SED-Unrecht bereinigen	Fälle	-	3.120	3.545	3.824	4.168
Spätaussiedler und deren Familien in die Gesellschaft eingliedern	Fälle	-	300	365	185	145
Projekte der Ostdeutschen Kultur nach § 96 BVFG fördern	Anzahl	-	38	25	31	31
Institutionen fördern, die die ostdeutsche Kultur bewahren	Anzahl	-	4	4	4	4
Mit der Pflege stillgelegter jüdischer Friedhöfe NS-Unrecht wieder gutmachen	Anzahl	-	344	344	344	344
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	26,21	18,42	20,53	27,66

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	77.414.700	26.960.225
Gesamtkosten	**–**	**77.414.700**	**26.960.225**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-77.414.700**	**-26.960.225**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	77.414.700	22.260.225
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.700.000**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 43 (weggefallen):
Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Erlöse und Kosten für die Förderverwaltungsleistungen zum Fachziel Nr. 6 (Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung). Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 6 im neuen Produkt Nr. 6 "Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	3.613	3.137	2.748	2.721
davon entfallen auf das Ministerium		-	384	306	110	241
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	3.229	2.831	2.638	2.480
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Auf die Einzeldarstellung in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wurde Bezug genommen.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	591,23	581,64	601,34	698,43

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	274.000	141.584
Sachkosten	–	1.863.300	1.628.415
Gesamtkosten	**–**	**2.137.300**	**1.769.999**
Erlöse	–	1.200	2.520
Betriebsergebnis	**–**	**-2.136.100**	**-1.767.479**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	2.136.100	1.824.612
Ergebnis	**–**	**–**	**57.133**

Zu den Sachkosten:
Davon entfielen insgesamt auf zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel:

Soll 2016 = --
Soll 2015 = 1.795.200
Ist 2014 = 1.566.800
Ist 2013 = 1.557.500

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 44 (weggefallen):
Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern
IPR-Nr. 542 - Gleichstellung, Gleichbehandlung

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasste alle Leistungen zur Steuerung sowie der Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern, ausgenommen Förderverwaltungsleistungen. Diese wurden im Produkt Nr. 30 "Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern“ dargestellt. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 1 (Chancengleichheit) im neuen Produkt Nr. 1 "Chancengleichheit von Frauen und Männern“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	907	796	952	914
davon entfallen auf das Ministerium		-	907	796	952	914
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	0	0	0	0

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Chancengleichheit von Frauen und Männern festigen und weiterentwickeln						
Wiederkehrende Veranstaltungen zum Thema Chancengleichheit (Internat. Frauentag, Equal Pay Day, Girls Day, Internat. Tag gegen Gewalt an Frauen)	Veranstaltungen	-	6	4	6	4
Kommunikation des Themas Chancengleichheit mit Akteuren und Kommunen in Hessen sowie Zusammenarbeit auf Bund-/Länderebene	Veranstaltungen	-	24	20	22	21
Entwicklung und Begleitung von Projekten der Hessischen Landesregierung zur Förderung der Chancengleichheit	Projekte	-	2	1	1	0
Wiederkehrende fachspezifische Veranstaltungen einschl. Erfahrungsaustausch zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und nach HGlG	Veranstaltungen	-	5	2	4	5
Weiterentwicklung der Chancengleichheitspolitik durch Optimierung der gesetzlichen Grundlagen in Zusammenarbeit mit kommunalen Spitzenverbänden und frauenpolitischen Organisationen	Veranstaltungen	-	10	8	10	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	1.362,18	1.809,11	1.511,02	1.784,5
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 1 insgesamt	%	-	95,6	97,1	97,0	99,4

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	902.600	796.740
Sachkosten	–	336.200	287.824
Gesamtkosten	**–**	**1.238.800**	**1.084.564**
Erlöse	–	3.300	1.469
Betriebsergebnis	**–**	**-1.235.500**	**-1.083.095**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.235.500	1.440.052
Ergebnis	**–**	**–**	**356.957**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 45 (weggefallen):
Steuerungsprodukt Familien, Seniorinnen und Senioren
IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasste alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Fachprodukte Nr. 32 "Familie“ und Nr. 33 "Seniorinnen und Senioren“. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 2 (Familie und Senioren) im neuen Produkt Nr. 2 "Familie und Senioren“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	7.786	7.649	7.600	8.077
davon entfallen auf das Ministerium		-	7.786	7.649	7.600	9.077
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Leistungen der Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche, Erbringung von Leistungen der Hilfen für Senioren/-innen mit angemessenem Aufwand gewährleisten.						
Sitzungen des Landesjugendhilfeausschuss	Sitzungen	-	4	4	4	4
Begleitung und Beratungen bei der Umsetzung des Hessischen Gesetztes über Betreuungs- und Pflegeleistungen	Sitzungen	-	20	15	10	20

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	910,47	976,99	970,80	980,50
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 2 insgesamt	%	-	25,0	27,9	28,8	29,7

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	5.429.000	5.292.979
Sachkosten	–	1.681.600	1.779.601
Gesamtkosten	**–**	**7.110.600**	**7.072.580**
Erlöse	–	21.700	128.486
Betriebsergebnis	**–**	**-7.088.900**	**-6.944.094**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	7.088.900	7.473.012
Ergebnis	**–**	**–**	**528.918**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 46 (weggefallen):
Steuerungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement
IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasste alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung und zum Ausbau der Bereitschaft, sich bürgerschaftlich/ehrenamtlich in allen Altersbereichen zu engagieren (einschließlich der Geschäftsstelle Landesehrenamtsagentur), ausgenommen die Förderverwaltungsleistungen. Diese wurden im Produkt Nr. 31 "Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement“ dargestellt. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 3 (Ehrenamt) im neuen Produkt Nr. 3 "Ehrenamt“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	793	691	691	734
davon entfallen auf das Ministerium		-	793	691	691	734
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	0	0	0	0

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement ausbauen und weiterentwickeln.						
Kommunikation des Fachthemas "bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement" mit Verbänden, Kommunen, Initiativen	Veranstaltungen	-	20	16	5	18
Wiederkehrende fachspezifische Veranstaltung zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Hessen	Veranstaltungen	-	10	11	10	7
Fach- und themenspezifische Veranstaltungen mit Trägern des Freiwilligen Sozialen Jahres sowie auf Bundes-/Landesebene	Veranstaltungen	-	5	9	3	11
Workshops zur Umsetzung des Qualifizierungsprogrammes mit den Anlaufstellen sowie begleitende Beratung der Anlaufstellen	Veranstaltungen	-	3	2	3	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	1.575,79	2.024,61	1.938,55	1.901,74
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 3 insgesamt	%	-	92,9	94,9	94,8	96,0

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	913.200	738.269
Sachkosten	–	339.800	274.915
Gesamtkosten	**–**	**1.253.000**	**1.013.184**
Erlöse	–	3.500	7.101
Betriebsergebnis	**–**	**-1.249.500**	**-1.006.083**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.249.500	1.399.006
Ergebnis	**–**	**–**	**392.923**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 47 (weggefallen):
Steuerungsprodukt Arbeit
IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasste alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Fachprodukte Nr. 36 "Produktsicherheit“, Nr. 38 "Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz“ und Nr. 53 "Arbeitnehmerschutz“. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 4 (Arbeit) im neuen Produkt Nr. 4 "Arbeit“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	7.316	4.705	4.936	5.026
davon entfallen auf das Ministerium		-	7.316	4.705	4.936	5.026
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb weiterentwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht realisieren.						
Dienstbesprechungen mit dem nachgeordneten Bereichen in den RPen	Anzahl	-	8	7	10	8
erfolgreiche Dienstbesprechungen mit dem nachgeordneten Bereich *)	Anzahl	-	8	7	10	8
Anzahl der für den Verwaltungsvollzug maßgebenden Rechtsnormen (Bund/Land)	Anzahl	-	162	88	84	86

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	1.018,75	1.228,54	1.171,62	1.050,47
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 4 insgesamt	%	-	27,3	24,8	24,8	22,8

*) erfolgreiche Dienstbesprechung = Teilnahme von mind. 75 % der Abteilungsleitungen, Kostenstellenverantwortlichen und Dezernatsleitungen des nachgeordneten Bereiches sowie Beschluss konkreter Maßnahmen und deren Umsetzung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	5.148.400	4.288.687
Sachkosten	–	2.324.700	1.127.982
Gesamtkosten	**–**	**7.473.100**	**5.416.669**
Erlöse	–	19.900	50.156
Betriebsergebnis	**–**	**-7.453.200**	**-5.366.513**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	7.453.200	5.780.290
Ergebnis	**–**	**–**	**413.777**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 48 (weggefallen):
Steuerungsprodukt Soziale Sicherung
IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasste alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen des Fachproduktes Nr. 40 "Soziale Sicherung“. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 5 (Soziale Sicherung) im neuen Produkt Nr. 5 "Soziale Sicherung“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	4.846	6.312	6.318	6.681
davon entfallen auf das Ministerium		-	4.846	6.312	6.318	6.681
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten.						
Wirkungsindex der Kennzahlen zur Leistungswirkung des Fachprodukts Nr. 40	%	-	100	117,1	89,5	98,1

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	779,65	782,52	758,76	836,43
Anteil Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 5 insgesamt	%	-	9,2	11,4	11,1	12,9

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	3.007.800	2.724.474
Sachkosten	–	781.500	802.664
Gesamtkosten	**–**	**3.789.300**	**3.527.138**
Erlöse	–	11.200	66.976
Betriebsergebnis	**–**	**-3.778.100**	**-3.460.162**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	3.778.100	4.939.280
Ergebnis	**–**	**–**	**1.479.118**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 49 (weggefallen):
Steuerungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasste alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen des Fachproduktes Nr. 42 "Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung“. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 6 (Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung) im neuen Produkt Nr. 6 "Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	1.221	1.096	1.255	933
davon entfallen auf das Ministerium		-	1.221	1.096	1.255	933
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bedarfsgerechte Hilfen zur Integration der Spätaussiedler und für die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft, Teilung und Vertreibung optimieren und anpassen sowie das Kulturgut der Vertreibungsgebiete pflegen.						
Wirkungsindex der Kennzahlen zur Leistungswirkung des Fachprodukts Nr. 42	%	-	100	101,0	95,9	98,2
Anzahl der für den Verwaltungsvollzug maßgebenden Rechtsnormen (Bund/Land)	Anzahl	-	23	23	23	23

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	1.213,35	1.568,14	1.441,68	2.257,45
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 6 insgesamt	%	-	3,9	6,7	10,2	16,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	1.100.100	936.952
Sachkosten	–	385.100	339.400
Gesamtkosten	**–**	**1.485.200**	**1.276.352**
Erlöse	–	3.700	9.421
Betriebsergebnis	**–**	**-1.481.500**	**-1.266.931**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.481.500	1.718.680
Ergebnis	**–**	**–**	**451.749**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 50 (weggefallen):
Steuerungsprodukt Gesundheit
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasste alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Fachprodukte Nr. 26 "Gesundheitliche Versorgung“, Nr. 28 "Gesundheitsberufe“ und Nr. 29 "Arzneimittelsicherheit“. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 7 (Gesundheit) im neuen Produkt Nr. 7 "Gesundheit“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	7.738	6.588	6.677	7.012
davon entfallen auf das Ministerium		-	7.738	6.588	6.677	7.012
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Für die Bereiche Gesundheitliche Versorgung, Arzneimittelsicherheit und Gesundheitsberufe kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sowie Rechtssicherheit gewährleisten.						
Wirkungsindex der Kennzahlen zur Leistungswirkung der Fachprodukte 26, 28 und 29	%	-	100	100,8	98,2	97,60
Anzahl der für den Verwaltungsvollzug maßgebenden Rechtsnormen (Bund/Land)	Anzahl	-	134	131	131	95

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	982,48	1.028,10	997,93	1.011,64
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 7 insgesamt	%	-	40,1	39,0	40,0	41,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	5.671.500	4.948.004
Sachkosten	–	1.951.600	1.384.351
Gesamtkosten	**–**	**7.623.100**	**6.332.355**
Erlöse	–	20.700	75.148
Betriebsergebnis	**–**	**-7.602.400**	**-6.257.207**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	7.602.400	6.773.150
Ergebnis	**–**	**–**	**515.943**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 51 (weggefallen):
Förderverwaltungsprodukt Integrationsangelegenheiten
IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Erlöse und Kosten für die Förderverwaltungsleistungen zum Fachziel Nr. 8 (Integrationsangelegenheiten). Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 8 im neuen Produkt Nr. 8 "Integrationsangelegenheiten“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	249	200	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		-	193	200	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	56	0	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wurde Bezug genommen.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	767,47	483,00	-	-

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	125.500	109.852
Sachkosten	–	66.100	25.023
Gesamtkosten	**–**	**191.600**	**134.875**
Erlöse	–	500	131
Betriebsergebnis	**–**	**-191.100**	**-134.744**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	191.100	96.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-38.144**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 52 (weggefallen):
Steuerungsprodukt Integrationsangelegenheiten
IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt diente der Vermittlung und Umsetzung von integrationspolitischen Maßnahmen. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 8 (Integrationsangelegenheiten) im neuen Produkt Nr. 8 "Integrationsangelegenheiten“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	-	3.953	4.160	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		-	3.953	4.160	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	0	0	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Integration fördern - Bildung sichern.						
a) Menschen mit Migrationshintergrund ohne Abschluss	%	-	34,8	37,6	36,8	37,9
b) Menschen mit Migrationshintergrund mit abgeschlossener Berufsausbildung	%	-	40,7	39,5	39,2	39,5
c) Menschen mit Migrationshintergrund mit tertiärem Ausbildungsabschluss	%	-	24,5	22,9	23,9	22,6

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	1.130,89	462,41	-	-
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 8 insgesamt	%	-	96,1	95,2	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	3.360.300	3.124.352
Sachkosten	–	1.392.500	876.153
Gesamtkosten	**–**	**4.752.800**	**4.000.505**
Erlöse	–	12.500	4.018
Betriebsergebnis	**–**	**-4.740.300**	**-3.996.487**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	4.740.300	1.923.643
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.072.844**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 53 (weggefallen):
Fachprodukt Arbeitnehmerschutz
IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Fachleistungen zur Erfüllung der Schutzbedürfnisse von Arbeitnehmern. Ab 2016 werden die Leistungen dieses Produktes zusammen mit den übrigen Leistungen des Fachziels Nr. 4 (Arbeit) im neuen Produkt Nr. 4 "Arbeit“ zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	58.420	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	58.420	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum betrieblichen Arbeitsschutz soll sichergestellt werden. Mit ihren Aktivitäten überwacht und verbessert die Arbeitsschutzverwaltung die Umsetzung dieser Anforderungen durch die Normadressaten.						
Überwachung/Prävention bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1.000 Betriebe	-	125	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	254,08	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	14.843.100	–
Gesamtkosten	**–**	**14.843.100**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-14.843.100**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	14.843.100	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 (neu):
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Beschäftigte an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Abgeordnetes Personal		Stellen-anteile	0	-	-	-	-
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**325.000**	**308.600**	**350.902**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**246.358.100**	**204.370.400**	**141.586.553**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	3.026
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	246.358.100	204.370.400	141.583.527
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**68.500**	**–**	**401.649**
7		**Summe Erträge**	**246.751.600**	**204.679.000**	**142.339.104**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**207.144.700**	**165.882.200**	**110.425.013**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	413.000	375.500	235.822
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	206.731.700	165.506.700	110.189.191
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**29.017.300**	**28.633.600**	**25.490.635**
	620-629	Entgelte	8.639.600	8.493.100	8.106.730
	630-639	Bezüge	13.202.700	12.878.500	12.169.639
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.175.000	7.262.000	5.214.266
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**248.300**	**232.400**	**240.414**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	248.300	232.400	240.414
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**86.400**	**–**	**54.844**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**10.143.400**	**9.825.100**	**7.774.789**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	307.800	296.200	136.759
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	8.538.100	8.104.000	6.680.191
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.297.500	1.424.900	957.839
14		**Summe Aufwendungen**	**246.640.100**	**204.573.300**	**143.985.695**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**111.500**	**105.700**	**-1.646.591**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**3.994**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**107.500**	**100.700**	**138.307**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-107.500**	**-100.700**	**-134.313**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**4.000**	**5.000**	**-1.780.904**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**1.924.020**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*1.924.020*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**139.789**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**1.784.231**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**4.000**	**5.000**	**3.327**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	4.000	5.000	3.327
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	3.100
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	2.940.100
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	835.200
Hessisches Competence Center (HCC)	447.100
Hessische Bezügestelle (HBS)	80.000
Regierungspräsidien	206.152.800

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	4.163.700
Altersteilzeitrückstellungen	-532.600
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	221.100
Urlaubsrückstellungen	67.200

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540 - 543, 580 - 589, 591

Diese Erfolgsplanposition setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Zuführung Drittmittel (Bund) über den Förderbuchungskreis (Bundesprojekt Netzwerk Frühe Hilfen)	204.000
Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	121.000

Zu VKR 650 - 659, 670 - 699

Hierin enthalten sind:

	EUR
Mieten und Mietnebenkosten	2.940.100
IT Kosten	1.576.900
Leistungen zentraler Dienstleister (ohne IT)	490.400

Davon 10.500 Euro zur Verfügung des Ministers und der Staatssekretäre, 7.000 Euro Verfügungsmittel für Zwecke der Sozialhilfe, Jugendhilfe und Familienförderung sowie 7.000 Euro Verfügungsmittel für allgemeine Zwecke im Gesundheitsbereich. Diese Mittel sind vorgesehen für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 20.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**2.000**	**5.600**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.000	5.600	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**178.700**	**141.900**	**217.789**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	178.700	141.900	217.789
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**180.700**	**147.500**	**217.789**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	180.700	147.500	217.789
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**180.700**	**147.500**	**217.789**

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	246.358.100	204.370.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	180.700	147.500
–	Abschreibungen	248.300	232.400
+	Auflösung von Rückstellungen	519.300	386.400
–	Zuführung zu Rückstellungen	395.800	426.600
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	246.414.000	204.245.300

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

08 01 Ministerium

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1. Davon ausgenommen sind Mehreinnahmen bei Gruppe 129. Mehreinnahmen bei Gruppe 129 erhöhen die Ausgabeermächtigung der Gruppe 529.
2. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
3. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbedienstete sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	314	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	1 619
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	238 325
129	011	Sonstige Einnahmen	—	—	6 551
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	213

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	2 256
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	10 000	5 155
237	011	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	432
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
271	011	Erstattungen von der EU	68 500	—	19 609
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	325 000	298 600	350 470
389	890	Sonstige Verrechnungen	—	—	192 327
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 01	393 500	308 600	816 957

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige Die/der Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler erhält eine Aufwandsentschädigung von 12.000 EUR jährlich.	20 000	16 000	27 506
421 011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Der Minister/die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	115 000	145 000	111 965
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	12 949 200	12 671 600	12 009 802
427 011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	400 000	300 000	479 398
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Die Mittel können einseitig aus Kap. 08 05 Produkt 20 bis zur Höhe von 230.000 Euro verstärkt werden.	11 561 700	11 235 600	10 186 419
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	10 000	—	1 726
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	31 000	31 000	31 849
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	35 000	40 000	33 107
461 880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	859 800	811 100	524 883
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	164 800	131 600	133 970
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	5 000	5 000	7 138
518 011	Mieten und Pachten	3 042 400	3 039 800	2 991 341
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2 000	—	8 910
525 011	Aus- und Fortbildung	232 200	225 700	79 163
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	97 000	72 000	57 384
527 011	Dienstreisen	310 000	412 500	278 935
529 011	Verfügungsmittel	44 500	44 500	29 537
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	462 600	466 200	302 958
533 013	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
537	011	Beförderungskosten	10 000	10 000	5 973
538	246	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	5 165 500	4 893 100	3 014 917
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	90 500	92 600	100 386
547	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	8 600	5 800	9 810
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
671	314	Erstattungen an Inland	64 000	64 000	74 944
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	4 000	4 000	1 000
686	011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland Die Mittel sind übertragbar soweit sie von Dritten im Rahmen des Sponsorings zur Verfügung gestellt werden.	44 800	42 400	40 162
		Baumaßnahmen			
711	011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	4 308 600	4 376 800	2 930 144
989	890	Sonstige Verrechnungen 1. Die Mittel für die Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen sind gegenseitig deckungsfähig mit den Mitteln für die Durchführung des Landesaufnahmegesetzes und den Mitteln für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge des Kap. 08 05. Vergleiche Haushaltsvermerk Nr. 5 in Kap. 08 05. 2. Für Mehrbedarfe der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Mehrausgaben zu Lasten der Allgemeinen Rücklage bei Kapitel 17 01 - 359 04 geleistet werden.	206 769 300	165 417 600	110 623 490
		Gesamtausgaben Kapitel 08 01	246 807 500	204 553 900	144 096 816

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 08 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	246 708
2	Übertragungseinnahmen	68 500	10 000	27 452
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	325 000	298 600	542 797
Gesamteinnahmen		393 500	308 600	816 957
4	Personalausgaben	25 121 900	24 439 200	22 881 773
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	10 494 900	10 209 900	7 545 303
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	112 800	110 400	116 106
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	211 077 900	169 794 400	113 553 634
Gesamtausgaben		246 807 500	204 553 900	144 096 816
Zuschuss/Überschuss		-246 414 000	-204 245 300	-143 279 859

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Verpflichtende Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 05 sind insbesondere Einnahmen und Ausgaben veranschlagt, die in Ausführung bundes- oder landesgesetzlicher Regelungen oder aufgrund
- Bund- / Ländervereinbarungen,
- Staatsverträgen,
- Verwaltungsabkommen mit anderen Ländern,
- Rahmenvereinbarungen mit den kommunalen Spitzenverbänden,
- und sonstigen vertraglichen Vereinbarungen

zu leisten sind.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.
Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Der Ansatz des Förderprodukts Kap. 08 05 P 4 ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 05 P 13 sowie Kap. 08 01 P 6.
Der Ansatz des Förderprodukts Kap. 08 05 P 13 ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 05 P 4 sowie Kap. 08 01 P 6.
Für Mehrbedarfe bei der Durchführung des Landesaufnahmegesetzes können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten und die Liquidität überschritten werden, siehe Haushaltsvermerk bei Kap. 17 01 -359 04. Das Ministerium der Finanzen kann dafür zusätzliche Produktabgeltung gewähren.
Der Ansatz des Förderprodukts 19 - Ausbildung von Altenpflegekräften - ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Ansatz des Förderprodukt 06 - Erstattungen für Schulungen zu Ehrenamtstätigkeiten nach dem HBUG.
Der Ansatz des Förderprodukts 39 - Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung - ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Ansatz bei Kap. 08 07 Fachprodukt 7 - Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Mengen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Einnahmen aus Rückforderung von Leistungen, Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattung von Zinsen sind im Leistungsplan mit aufgeführt (Produkt Nr. 90).

Erfolgsplan

Einnahmen aus Darlehensrückflüssen "Bewerber öffentlicher Gesundheitsdienst" und aus "Eingliederungsdarlehen Flüchtlingshilfegesetz" (bei Produkt 90) sind kaufmännisch nicht erfolgswirksam zu erfassen und danach im Erfolgsplan nicht auszuweisen. Siehe auch Überleitungsrechnung zu Kapitel 08 05.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Leistungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind über das Förderprodukt Nr. 90 (Sammler) berücksichtigt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist.
Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 - 14 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Erstattung Fahrgeldausfälle	130	21.400,0	3.600,0	17.800,0	–
2		Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen	1.050	4.347,3	3.047,0	1.300,3	–
3		Unterhaltsvorschussgesetz	33	40.275,0	25.050,0	15.225,0	–
4		Leistungen an Flüchtlinge	66.000	494.905,0	–	494.905,0	–
5		Opferentschädigungsgesetz	1.691	33.327,0	4.700,0	28.627,0	–
6	neu	Schulungen Ehrenamt HBUG	1.100	1.000,0	–	1.000,0	–
7		Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)	16.500	510,0	–	510,0	–
8		Krebsregister	40.000	7.350,0	6.050,0	1.300,0	–
9		Rettungswesen	25	5.300,0	4.050,0	1.250,0	–
10		Erstattung nach dem Anti-D-Hilfegesetz	1	55,0	–	55,0	–
11		Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche	7.200	2.800,0	–	2.800,0	–
12		Konnexitätszahlungen an die Kommunen	33	3.700,0	–	3.700,0	–
13		Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach SGB VIII	1.200	19.500,0	–	19.500,0	–
14		Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern	480	1.300,0	–	1.300,0	–
15		Verwaltungskostenerstattung gemäß § 20 Bundesversorgungsgesetz	10.053	200,0	–	200,0	–
16		Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit	2.600	1.950,0	–	1.950,0	–
17		Durchführung §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz	273	10.250,0	–	10.250,0	–
18		Staatszuschuss an Stiftungen	5	10,0	–	10,0	–
19		Ausbildung von Altenpflegekräften (Schulkosten)	5.650	30.350,0	–	30.350,0	–
20		Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke	1.200	1.050,0	–	1.050,0	–
21		Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle	1	250,0	–	250,0	–
22		Beteiligungen Jugend- und Familienschutz	9	130,0	–	130,0	–
23		Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung	151	8.900,0	–	8.900,0	–
24		Erstattungen für das Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen in Mainz	1	410,0	–	410,0	–
25		Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren	1	1.130,0	–	1.130,0	–
26		Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen	15	45,0	–	45,0	–
27		Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregister	2	665,0	280,0	385,0	–
28		Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe	1	490,0	–	490,0	–
30		Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf	1	360,0	–	360,0	–
32		Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz und Produktsicherheit sowie Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten	4	235,0	–	235,0	–
35		Akademie der Arbeit	1	446,0	–	446,0	–

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
130	20.550,0	3.425,0	17.125,0	–	116	18.851,1	3.622,4	17.120,0	1.891,3
1.050	3.900,0	2.550,0	1.350,0	–	1.028	2.863,9	2.342,7	1.450,0	928,8
33	42.150,0	25.950,0	16.200,0	–	33	39.083,2	24.722,9	15.800,0	1.439,7
30.000	308.100,0	–	308.100,0	–	146.773	146.341,0	274,9	117.000,0	-29.066,1
1.634	20.500,0	4.350,0	16.150,0	–	1.591	24.472,0	4.581,5	19.900,0	9,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
16.500	510,0	–	510,0	–	8.358	250,9	–	510,0	259,1
20.000	6.014,2	2.800,0	3.214,2	–	84.000	1.790,3	–	2.725,0	934,7
25	5.350,0	4.100,0	1.250,0	–	25	5.121,3	3.194,8	1.250,0	-676,5
1	55,0	–	55,0	–	1	49,0	–	50,0	1,0
7.200	3.100,0	–	3.100,0	–	7.048	2.618,3	0,2	3.500,0	881,9
33	3.550,0	–	3.550,0	–	33	3.497,4	–	3.450,0	-47,4
350	9.000,0	–	9.000,0	–	279	5.527,3	1,0	7.000,0	1.473,7
370	1.000,0	–	1.000,0	–	365	985,5	–	825,0	-160,5
14.975	298,0	–	298,0	–	14.214	168,3	–	300,0	131,7
2.330	1.750,0	–	1.750,0	–	2.200	1.926,4	0,7	1.500,0	-425,7
280	10.500,0	–	10.500,0	–	277	8.479,7	–	11.400,0	2.920,3
6	11,0	–	11,0	–	1	8,7	–	11,0	2,3
5.000	27.100,0	–	27.100,0	–	5.018	22.013,3	6.643,2	18.410,0	3.039,9
1.200	1.000,0	–	1.000,0	–	1.055	996,3	–	1.000,0	3,7
1	246,0	–	246,0	–	1	193,0	–	230,0	37,0
8	130,0	–	130,0	–	6	108,3	–	130,0	21,7
151	8.700,0	–	8.700,0	–	150	8.726,0	4,5	8.650,0	-71,5
1	410,0	–	410,0	–	1	410,0	–	410,0	–
1	1.126,5	–	1.126,5	–	1	714,8	–	723,0	8,2
15	45,0	–	45,0	–	3	4,9	–	45,0	40,1
2	665,0	280,0	385,0	–	2	662,0	312,0	380,0	30,0
1	460,0	–	460,0	–	1	394,3	–	460,0	65,7
1	350,0	–	350,0	–	1	334,7	–	340,0	5,3
4	110,0	–	110,0	–	3	90,7	–	168,0	77,3
1	446,0	–	446,0	–	1	445,9	–	446,0	0,1

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
36		HIV-Stiftung	–	–	–	–	–
38		Prävention und Hilfen für Glücksspielsucht	4	1.000,0	1.000,0	–	–
39		Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung	4.200	117.500,0	–	117.500,0	–
90		Sammler	–	401,0	–	401,0	–
		Summe		**811.541,3**	**47.777,0**	**763.764,3**	**–**

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	1	240,0	–	246,0	6,0
17	1.000,0	1.000,0	–	–	16	873,3	1.018,3	–	145,0
4.150	117.500,0	–	117.500,0	–	4.054	117.500,0	–	117.500,0	–
–	401,0	–	401,0	–	–	323,9	–	645,0	321,1
	596.027,7	**44.455,0**	**551.572,7**	**–**		**416.065,7**	**46.719,1**	**353.574,0**	**-15.772,6**

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Erstattung Fahrgeldausfälle
IPr.Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 148 - 153 Sozialgesetzbuch IX in der jeweils gültigen Fassung, zuletzt geändert mit Gesetz vom 5. Dezember 2012, BGBl. I S. 2480

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nach den gesetzlichen Regelungen sind die den Nahverkehrsunternehmen entstandenen Aufwendungen durch die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen zu erstatten, soweit der Bund nicht selbst erstattungspflichtig ist. Die anspruchsberechtigten Personen (Schwerbehinderte / Kriegsbeschädigte) haben die Eigenbeteiligung (72 Euro jährlich ab 1. Januar 2013) selbst zu tragen. Hiervon erhält der Bund einen Anteil nach Maßgabe des § 152 SGB IX.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Verkehrsunternehmen, behinderte Menschen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der erstattungsberechtigten Nahverkehrsunternehmen	Anzahl	130	130	116	123	93
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Behinderten Menschen durch Freifahrt im ÖPNV die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft erleichtern						
Anteil der die Freifahrt tatsächlich in Anspruch nehmenden schwerbehinderten Menschen im Verhältnis zur Zielgruppe	%	35,00	35,00	32,70	35,89	35,85
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	0,43	0,56	0,50	0,59	0,53

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**21.400.000**	**21.400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	17.800.000	17.800.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	3.600.000	3.600.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückerstattungen dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.3 Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.4 Die Produktmittel sind übertragbar.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	15.369.692
Landesmittel (Neubewilligung)	17.800.000	17.125.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	3.621.147
Einnahmen (Neubewilligung)	3.600.000	3.425.000	
Gesamt	**21.400.000**	**20.550.000**	**18.990.839**

Landesmittel, Eigenbeteiligung Schwerbehinderter.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen
IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen, Darmstadt und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I, S. 2664), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 22. Juni 2011 (BGBl. I S. 1202);
Berufliches Rehabilitierungssetz (BerRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.Juli 1997(BGBl. I S. 1625);
zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 20. Dezember 1011 (BGBL. I S. 2854);
Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz - VwRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.Juli 1997 (BGBl. I, S. 1620), zuletzt geändert durch Artikel 2 des vierten Gesetzes zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vom 02. Dezember 2010 (BGBl. I, S. 1744).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Leistungen an Berechtigte, denen durch den SED-Staat strafrechtliche, berufliche bzw. verwaltungsrechtliche Nachteile zugefügt wurden (aufgrund strafrechtlicher Verfolgung, beruflicher Benachteiligung bzw. rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidung) .

Nach den gesetzlichen Regelungen trägt der Bund bei den Leistungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 65 v. H. sowie bei dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz und dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 60 v. H. der Entschädigungsleistungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz
- Kapital-, Sach- und Rentenleistungen
- Besondere Zuwendung für Haftopfer - Opferpensionen

B. Berufliches Rehabilitierungsgesetz
C. Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Geschädigte im Sinne der gesetzlichen Regelung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Fälle	Personen	1.040	1.050	1.028	1.029	1.044
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl der Personen , denen ein Nachteil durch den ehem. SED-Staat entstanden ist						
Durchschnittlicher Jahresbetrag pro Person bei Leistungen für Opferpensionen	Euro	3.600	3.600	3.372	3.078	3.138
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effizientere Mitteleinsetzung						
Verwaltungskosten pro 100,00 Euro Fördermittel bei Opferpensionen	Euro	10,52	10,00	85,69	12,32	12,48

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**4.347.300**	**4.347.300**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.300.300	1.300.300	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.485.000	2.485.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	562.000	562.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	988.573
Landesmittel (Neubewilligung)	1.200.000	1.350.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	2.336.330
Einnahmen (Neubewilligung)	2.485.000	2.550.000	
Gesamt	**3.685.000**	**3.900.000**	**3.324.903**

Bundesmittel, Landesmittel.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Für Anträge auf Opferpensionen nach 17a StrRehaG besteht keine Antragsfrist.

Ansonsten sind Anträge nach den Rehabilitierungsgesetzen abschließend bis zum 31. Dezember 2019 zu stellen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Unterhaltsvorschussgesetz
IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) vom 23. Juli 1979 (BGBl. I S. 1184) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 2007 (BGBl. I S. 1446), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags vom 16. Juli 2015 (BGBl. I S. 1202).
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698, GVBl. II S. 34 - 56), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterhaltsvorschuss- oder Ausfallleistungen für Kinder von alleinerziehenden Elternteilen, die keinen oder keinen ausreichenden Unterhalt vom anderen (familienfernen) Elternteil erhalten. Die Zahlung der Leistung erfolgt bis zum vollendeten 12. Lebensjahr des Kindes, bei einer maximalen Bezugsdauer von 72 Monaten. Die Aufwendungen werden vom Bund zu einem Drittel getragen. 50 v. H. vom Landesanteil tragen die Gebietskörperschaften.

Einnahmen aus Rückzahlungen nach § 7 UVG werden zu einem Drittel an den Bund abgeführt; 50 v. H. der verbleibenden Einnahmen fließen den Gebietskörperschaften zu.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

33 Unterhaltsvorschussstellen bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe sowie der Bund im Rahmen der Rückzahlungen nach § 7 UVG.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
kommunale Unterhaltsvorschuss-stellen	Anzahl	33	33	33	33	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Zielsetzung des Unterhaltsvorschussgesetzes besteht darin, Kinder von allein erziehenden Elternteilen, die keinen oder keinen ausreichenden Unterhalt vom anderen (familienfernen) Elternteil erhalten, zu unterstützen.						
Zahlfälle	Anzahl	28.450	32.500	29.156	29.929	30.611
Durchschnittlicher jährlicher Erstattungsanspruch pro Fall/ Kind	Euro	1.300,00	1.200,00	1.222,10	1.201,16	1.192,82
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Verbesserung der Kostenstruktur und der Rückgriffsquote, Entlastung der durch Steuergelder finanzierten öffentlichen Kassen durch konsequente Heranziehung von zahlungsunwilligen Unterhaltspflichtigen.						
Anteil der Rückgriffe zu den Ausgaben (Rückgriffsquote)	%	17,70	16,60	19,67	18,89	19,38
max. mtl. UVG-Regelsatz Kinder im Alter von 0 - 5 Jahre	Euro	145,00	133,00	133,00	133,00	133,00
max. mtl. UVG-Regelsatz für Kinder im Alter von 6 - 11 Jahre	Euro	194,00	180,00	180,00	180,00	180,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**40.275.000**	**40.275.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	15.225.000	15.225.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	18.500.000	18.500.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	6.550.000	6.550.000	–	–	–	–

Finanzierung:
Der Bund erstattet den Ländern ein Drittel der Kosten nach § 8 Abs. 1 UVG und erhält ein Drittel der Einnahmen nach § 7 UVG.

Die zuständigen Gebietskörperschaften tragen 50 v.H. des Landesanteils an den Kosten nach § 8 Abs. 1 UVG und erhalten 50 v.H. des Landesanteils der Einnahmen nach § 7 UVG.

Veranschlagt sind der Bundes- und Landesanteil.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.
8.2 Die Ausgabeermächtigung für Unterhaltsleistungen erhöht oder vermindert sich um Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Erstattungen des Bundes.
8.3 Bei der Abführung des Bundesanteils aus dem Forderungsübergang nach § 7 UVG erhöht oder vermindert sich die Ausgabeermächtigung um 50 v. H. der Mehr- oder Mindereinnahmen aus vereinnahmten Rückzahlungen.
8.4 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.5 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.7 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	14.342.278
Landesmittel (Neubewilligung)	15.225.000	16.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	24.740.696
Einnahmen (Neubewilligung)	25.050.000	25.950.000	
Gesamt	**40.275.000**	**42.150.000**	**39.082.974**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Bundesgesetz ist unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) ist befristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Leistungen an Flüchtlinge
IPr-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (HMdIuS), Hessisches Kultusministerium (HKM);
Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (LAG) vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 399) i.d.F. vom 27. September 2012 (GVBl. I S. 290), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) i. d. F. vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2014 (BGBl. I. S. 2187), Asylverfahrensgesetz vom 26. Juni 1992 (BGBl. I S. 1126) i.d.F. vom 28. August 2013.
Anpassungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz vom 12. Dezember 2013 (GVBl. S. 688), Änderung der Anpassungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz vom 2. April 2015 (GVBl. S. 133)
Freiwillige Leistung
Fördergrundsätze zu InteA (Integration und Abschluss)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Den kommunalen Gebietskörperschaften werden für die nach dem LAG zugewiesenen und untergebrachten Personen monatliche Pauschalen nach dem LAG erstattet. Dies gilt bei Asylbewerbern für die Dauer des Asylverfahrens und darüber hinaus bei rechts- oder bestandskräftiger Ablehnung des Asylantrags für 2 Jahre (nach Ablehnung). Für alle weiteren Personen nach dem LAG wird für maximal 2 Jahre nach Zuweisung erstattet. Zusätzlich können Einzelleistungen gewährt werden; hierzu gehören auch die Personalkosten der Clearingstellen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. An die kommunalen Gebietskörperschaften können Mittel des Bundes zum Zwecke der Aufnahme, Unterbringung, Versorgung und Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen weitergeleitet werden.
B. Des weiteren werden Deutschkurse für in den Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen (HEAE) untergebrachte Flüchtlinge mit voraussichtlicher Bleibeperspektive gewährt. Im Übrigen können für nach dem LAG zugewiesene und untergebrachte Personen für den Zeitraum der pauschalen Erstattung auch Deutschkurse gewährt werden, sofern sie eine voraussichtliche Bleibeperspektive besitzen.
C. Übernahme der Krankenversorgung, Barleistungen (Taschengeld) und Sachleistungen (Kleidung, Hygieneartikel, usw.) für Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
D. Beteiligung an Projekten zur Stärkung der Rückkehrbereitschaft.
E. Soziale Hilfeleistungen für die Dauer des Opferschutzes für unerlaubt eingereiste bzw. aufenthältliche ausländische Personen, deren Aussage als (Opfer-)Zeugen in einem Strafverfahren wegen Menschenhandel erforderlich ist.
F. Förderung von Maßnahmen der psychiatrischen Beratung und Betreuung von traumatisierten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.
G. Integration in das deutsche Schulsystem sowie Übergang Schule und Beruf - InteA in Kooperation mit dem HKM.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung 1:	Erstattungen an Kommunen für Flüchtlinge gemäß Landesaufnahmegesetz und Anpassungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz und andere
Leistung 2:	Leistungen für Flüchtlinge in Einrichtungen des Landes (HEAE)
Leistung 3:	Finanzielle Leistungen für InteA

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

A. Landkreise und kreisfreie Städte
B. Ausländer nach § 24 Aufenthaltsgesetz und ggf. verschiedene Träger
C. Untergebrachte Flüchtlinge in der HEAE einschl. deren Außenstellen
D. Bund, freie und private Träger
E. Kommunen
F. Freigemeinnützige Träger
G. öffentliche, freie, freigemeinnützige und private Träger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Erstattungsfälle nach LAG im Jahresdurchschnitt	Anzahl	66.000	30.000	14.773	9.786	5.845
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ziel ist die menschenwürdige Unterbringung ohne gesundheitliche Beeinträchtigung in Gemeinschaftsunterkünften von nach Hessen verteilten Asylsuchenden						
Neuzugänge	Anzahl	32.850	20.000	16.269	8.688	5.004
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Durchschnittliche Verwaltungskosten bei 100 Euro Erstattung an die Kommunen	Euro	0,16	0,22	0,60	0,79	1,30

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**494.905.000**	**494.905.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	494.905.000	494.905.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.1 Das Förderprodukt Kap. 08 05 P 4 ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 05 P 13 sowie Kap. 08 01 P 6.
8.2 Für Mehrbedarfe bei der Durchführung des Landesaufnahmegesetzes können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten und die Liquidität überschritten werden, siehe Haushaltsvermerk bei Kap. 17 01 -359 04. Das Ministerium der Finanzen kann dafür zusätzliche Produktabgeltung gewähren.
8.3 Über das Produkt können auch Mittel, die für Maßnahmen vom Bund bereitgestellt werden, abgewickelt werden.
8.4 Die Mittel sind übertragbar.
8.5 Die Ausgabeermächtigung für Leistungen an Flüchtlinge kann sich mit Zustimmung des HMdF um Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Erstattungen des Bundes erhöhen oder vermindern.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	124.410.862
Landesmittel (Neubewilligung)	494.905.000	308.100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	274.939
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**494.905.000**	**308.100.000**	**124.685.801**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das LAG vom 5. Juli 2007 trat zum 1. Januar 2008 in Kraft und ist bis zum 31. Dezember 2020 befristet. Die Anpassungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz ist befristet bis zum 31. Dezember 2018.

11. Entwicklung der Mittel für Flüchtlinge im Landeshaushalt 2011 bis 2016

Ist-Ausgaben bzw. Ausgabeansätze im Epl. 08 einschl. HEAE (Werte auf Tsd. Euro gerundet).

Epl. 08		Mittel 2011 (Ist)	Mittel 2012 (Ist)	Mittel 2013 (Ist)	Mittel 2014 (Ist)	Mittel 2015 (Plan)	Mittel 2016 (Plan)
HEAE (Kap. 08 01 Prod. 42/6)	TEUR	8.138	10.080	16.161	27.106	76.130	113.555
Landesaufnahmegesetz (Kap. 08 05 Prod. 4)	TEUR	25.368	33.011	53.942	124.686	308.100	494.905
unbegl. minderj. Flüchtlinge (Kap. 08 05 Prod. 13)	TEUR	5.029	3.076	3.730	5.541	9.000	19.500
Gesamtsumme		38.535	46.167	73.833	157.333	393.230	627.960

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Opferentschädigungsgesetz
IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgenlasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) vom 7. Januar 1985 (BGBl. I, S. 1)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Entschädigungen und Aufwendungsersatz für Opfer von Gewalttaten nach dem OEG. Der Bund trägt nach § 4 Abs.3 OEG 40 v. H. der Länderausgaben für Geldleistungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Opfer von Gewalttaten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Versorgungsberechtigten	Personen	1.691	1.634	1.591	1.534	1.465
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entschädigungen und Aufwendungen für Opfer von Gewalttaten						
Durchschnittliche Versorgung pro Person	Euro	861,40	828,00	861,80	829,00	611,50
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Leistung	Euro	17,80	18,50	18,50	18,50	18,50

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**33.327.000**	**33.327.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	28.627.000	28.627.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.850.000	3.850.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	850.000	850.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.3 Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	11.936.036
Landesmittel (Neubewilligung)	12.780.000	12.350.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	4.516.846
Einnahmen (Neubewilligung)	4.700.000	4.350.000	
Gesamt	**17.480.000**	**16.700.000**	**16.452.882**

Bundesmittel, Einnahmen aus dem gesetzlichen Forderungsübergang und Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6 (neu):
Erstattungen für Schulungen zu Ehrenamtstätigkeiten nach dem HBUG
IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz über den Anspruch auf Bildungsurlaub i. d. F. v. 28. Juli 1998 (GVBl I 1998, 294, 384), zuletzt geändert durch Artikel 73 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Erstattung von Arbeitsentgelt an private Beschäftigungsstellen für die Freistellung von Beschäftigten für Bildungsurlaub zur Schulung für die Wahrnehmung eines Ehrenamtes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Private Beschäftigungsstellen (private Arbeitgeber).

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bescheide	Anzahl	1.100				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Steigerung der Teilnahme an Schulungen zur Wahrnehmung eines Ehrenamtes						
Teilnehmende	Personen	2500				
Anzahl durchgeführte Bildungsurlaubseminare	Anzahl	350				
Durchschnittliche Erstattungskosten je Teilnehmer	Euro	877,00				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,00				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt 19 Ausbildung von Altenpflegekräften (Schulkosten).
8.3 Die Mittel sind übertragbar.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.000.000**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz ist befristet bis 2017.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. **Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**
   Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   § 44 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 7 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I, S. 10)

3. **Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Kosten für die ärztliche Untersuchung von Jugendlichen vor Eintreten in das Berufsleben werden nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz durch das Land getragen. Die Zahl der Untersuchungsberechtigungsscheine ist abhängig von der Zahl der jugendlichen Schulabgänger und der Aufnahme einer Ausbildung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. **Empfänger**
   Untersuchende Ärzte/ Kassenärztliche Vereinigungen.

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Untersuchungsberechtigungsscheine für Erstuntersuchungen	Anzahl	16.500	16.500	8.358	12.911	16.722
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Schutz der Gesundheit und der körperlichen Unversehrtheit von besonderen Personengruppen						
Jugendliche Berufsanfänger nutzen vor Eintritt in das Erwerbsleben die für Sie kostenfreie Erstuntersuchung	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effizienter Mitteleinsatz						
Verwaltungskosten pro 100 € Erstattung	€	20,00	20,00	37,20	26,45	21,02
Gesamtkosten zur Anzahl der Untersuchungen	€	26,50	31,00	41,20	32,30	26,30

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**510.000**	**510.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	510.000	510.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100%)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	250.898
Landesmittel (Neubewilligung)	510.000	510.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**510.000**	**510.000**	**250.898**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Krebsregister
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Hessisches Krebsregistergesetz vom 17. Dezember 2001, geändert durch Gesetz vom 11. September 2011 (GVBl I S. 642).
B. Bund-/Ländervereinbarungen vom 09./10. Juni 1999 zum Kinderkrebsregister.
C. Bundesgesetz zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und zur Qualitätssicherung durch klinische Krebsregister (Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz - KFRG) vom 03.04.2013, BGBl. I S. 617, Gesetz zum Hessischen Krebsregister und zur Änderung von Rechtsvorschriften vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Flächendeckend aus ganz Hessen werden alle neuen diagnostizierten Krebserkrankungen durch behandelnde Ärzte an die Vertrauensstelle bei der Landesärztekammer Hessen gemeldet, systematisch erfasst und pseudonymisiert. Anschließend werden diese Daten im Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt (HLPUG) aufbereitet.
B. Krebserkrankungen bei Kindern werden von den Ärzten dem zentralen Deutschen Kinderkrebsregister in Mainz gemeldet, dort erfasst und ausgewertet.
C. Nach dieser Vorschrift haben die Länder zur Verbesserung der onkologischen Versorgung klinische Krebsregister einzurichten. Deren Aufgabe ist insbesondere die personenbezogene Erfassung der Daten
aller stationär und ambulant versorgten Patientinnen und Patienten über das Auftreten, die Behandlung und den Verlauf von bösartigen Neubildungen einschließlich ihrer Frühstadien sowie von gutartigen Tumoren des zentralen Nervensystems mit Ausnahme der Daten von Erkrankungsfällen, die an das Deutsche Kinderkrebsregister zu melden sind.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

A. Landesärztekammer Hessen auch für meldende Ärzte nach dem Hessischen Krebsregistergesetz.
B. Institut für medizinische Statistik und Dokumentation des Klinikums der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.
C. Leistungserbringer nach dem KFRG wie Ärzte, Krankenhäuser, Mitglieder des Krebsregisterbeirats und Sonstige.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Krebserstmeldungen auf Basis des Klinischen Krebsregisters	Fälle	40.000	20.000	0		
neu gemeldete Krebserkrankungen/Todesfälle epidemiologisches Krebsregister	Fälle			84.000	78.000	67.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erkenntnisgewinn über Krebserkrankungen und regionales Verhalten						
Sicherstellung der Erfassung und Aufbereitung aller gemeldeten Krebserkrankungen (epidemiologisches Krebsregister) in Hessen	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effizienter Einsatz der Mittel						
Kosten pro erfasstem Fall (epidemiologisches Krebsregister)	Euro		14,76	21,30	14,50	14,90
Kosten pro erfasstem Fall (klinisches Krebsregister)	Euro	183,75				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**7.350.000**	**7.350.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.300.000	1.300.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	6.050.000	6.050.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Aus den Mitteln können auch Sach- und Personalausgaben zur Durchführung des Krebsregistergesetzes erstattet werden.

8.2 Ausgaben dürfen unabhängig der Einnahmen in Höhe der veranschlagten Liquidität geleistet werden.

8.3 Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.790.266
Landesmittel (Neubewilligung)	1.300.000	3.214.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	6.050.000	2.800.000	
Gesamt	**7.350.000**	**6.014.200**	**1.790.266**

Landesmittel und Zuschüsse Dritter.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Krebsregistergesetz ist bis zum 31. Dezember 2019 befristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Rettungswesen
IPR-Nr.112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Rettungsdienstgesetz vom 16.Dezember 2010 (GVBl. I, S. 646)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Beitrag des Landes zur Sicherstellung der Gefahrenabwehr und Notfallversorgung. Damit wird gewährleistet, dass die hessische Bevölkerung flächendeckend und kurzfristig mit entsprechenden notfallmedizinischen Leistungen versorgt wird.

A. Anteilige Erstattungen an Träger des Rettungsdienstes für Kosten bei Zentralen Leitstellen.

B. Förderung der Ausbildung des Rettungsdienstpersonals in der Berg- u. Wasserrettung sowie der Voraushelfer durch Bezuschussung entsprechender Lehrgänge und des erforderlichen Ausbildungsmaterials sowie Förderung von Modellen/ Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung im Rettungsdienst.

C. Einnahmen und Erstattung der Kosten der Luftrettung. Abrechnung der Rettungsflüge mit den entsprechenden Kostenträgern (vor allem Krankenkassen) sowie Beteiligung bei den Budgetverhandlungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften und Rettungsdienste.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der zentralen Leitstellen in Hessen	Anzahl	25	25	25	25	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Leistungsfähiges und qualitativ hochwertiges Rettungswesen in Hessen						
Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Hilfsfrist (10 Minuten) in %	%	90,0	90,0	87,1	86,0	87,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Transparente landesweite Förderung						
Mittel pro Einwohner	Euro	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**5.300.000**	**5.300.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.250.000	1.250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	4.050.000	4.050.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Die Mittel sind übertragbar.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.798.138
Landesmittel (Neubewilligung)	1.250.000	1.250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	3.323.537
Einnahmen (Neubewilligung)	4.050.000	4.100.000	
Gesamt	**5.300.000**	**5.350.000**	**5.121.675**

Landesmittel und Mittel der Kostenträger.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Erstattung nach dem Anti-D-Hilfegesetz
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Hilfe für durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierte Personen (Anti-D-Hilfegesetz - AntiDHG) vom 2. August 2000 (BGBl. I, S. 1270) zuletzt geändert am 13. Dezember 2007 (BGBl. I, S. 2904, 2915), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Anteil des Landes Hessen an den Entschädigungsleistungen für die durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierten Personen in den fünf neuen Bundesländern zzgl. Berlin.
Auf die alten Bundesländer entfallen 12,4 v.H. der Kosten für Geldleistungen.
Die Abrechnung erfolgt mit dem Land Brandenburg. Grundlage für die Berechnung ist der Königsteiner Schlüssel.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftliche Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Land Brandenburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsleistung	Leistung	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ordnungsgemäße Abwicklung der Verpflichtung Hessens						
Anzahl der Leistungsempfänger	Bundes-länder	6	6	6	6	6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mitteleinsetzung						
Verwaltungskosten pro 100,00 Euro Erstattungssumme	Euro	5,0	5,3	5,5	5,8	3,0

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**55.000**	**55.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	55.000	55.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	49.022
Landesmittel (Neubewilligung)	55.000	55.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**55.000**	**55.000**	**49.022**

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 22 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27.07.1992 (BGBl. I, S. 1398) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen erstattet den gesetzlichen Krankenkassen, die in Vorlage gegenüber den Ärzten und Krankenhäusern getreten sind, die ihnen durch dieses Gesetz entstehenden Kosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Krankenkassen für berechtigte Frauen im Sinne von § 19 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
abgerechnete Erstattungsfälle	Anzahl	7.200	7.200	7.048	6.601	7.198
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die entstehenden Kosten werden ordnungsgemäß und zeitnah erstattet.						
Anteil der Erstattungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl der hessischen Frauen	%	0,65	0,79	0,64	0,58	0,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Höhe der Erstattung ist angemessen						
Durchschnittlicher Erstattungsbetrag je Fall	Euro	431	430	381,05	401	423
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,87	4,54	4,47	4,71	3,90

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.800.000**	**2.800.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.800.000	2.800.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.685.383
Landesmittel (Neubewilligung)	2.800.000	3.100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	227
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.800.000**	**3.100.000**	**2.685.610**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:
Konnexitätszahlungen an die Kommunen
IPr-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenvereinbarung Jugendhilfe vom 21. Dezember 2000.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Erstattung der Personal- und Arbeitsplatzkosten für bis zu 80 Stellen an die Kommunen im Rahmen der Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe nach der Rahmenvereinbarung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

33 Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Jugendämter	Anzahl	33	33	33	33	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Im Rahmen der Neustrukturierung der Kinder und Jugendhilfe wurden Aufgaben des Landes Hessen auf die Kommunen übertragen						
Stellen, für die Personal- u. Arbeitsplatzkosten erstattet werden.	Anzahl	76	76	77	74	73
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 33 Gebietskörperschaften mit unterschiedlichen Stellenanteilen und Erstattungsanspruch						
durchschnittliche Erstattung pro Stelle	€	46.711	46.711	45.377	44.108	43.168

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.700.000**	**3.700.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	3.700.000	3.700.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	3.497.400
Landesmittel (Neubewilligung)	3.700.000	3.550.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.700.000**	**3.550.000**	**3.497.400**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:
Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach Sozialgesetzbuch (SGB) VIII IPR-Nr. 531- Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 89 ff. des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII (Kinder- und Jugendhilfe) vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I, S. 3546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. September 2005 (BGBl I, S. 2729).
Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (Landesaufnahmegesetz) vom 05.07.2007 (GVBl. I, S. 399, GVBl. II 37-48) i.d.F. vom 27. September 2012 (GVBl. S. 290).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung an die Kommunalen Gebietskörperschaften durch den überörtlichen Träger nach §§ 89 ff. SGB VIII, bezüglich unbegleitet eingereister minderjähriger Flüchtlinge und Ausländer.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Auszahlung erstattungsfähiger Kosten für unbegleitet eingereiste minderjährige Flüchtlinge, Ausländer und andere Kinder und Jugendliche an den örtlichen Jugendhilfeträger (§ 89 ff. SGB VIII).

B. Auszahlung erstattungsfähiger Kosten für Deutsche im Ausland an den Träger der Jugendhilfeeinrichtung (§ 88 SGB VIII), sowie im Ausnahmefall an einen Verein oder eine Privatperson.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale Jugendämter, Landkreise und kreisfreie Städte in Hessen sowie Gebietskörperschaften/Verbände in anderen Bundesländern, Vereine, Privatpersonen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Erstattungsfälle	Anzahl	1.200	350	279	129	139
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unterbringung und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Einrichtungen der Jugendhilfe						
Ausgaben pro Erstattungsfall	Euro	25.000	25.714	19.861	28.915	22.129,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro	Euro	1,16	1,51	3,40	3,62	5,2
Verwaltungskosten pro Erstattungsfall	Euro	189	387,50	647,70	1.051,36	1.151,1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**19.500.000**	**19.500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	19.500.000	19.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.2 Das Förderprodukt Kap. 08 05 P 13 ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 05 P 4 sowie Kap. 08 01 P 6.

8.3 Für Mehrbedarfe bei der Abrechnung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten und die Liquidität überschritten werden, siehe Haushaltsvermerk bei Kap. 17 01 -359 04. Das Ministerium der Finanzen kann dafür zusätzliche Produktabgeltung gewähren.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	964
Landesmittel (Neubewilligung)	19.500.000	9.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	5.540.414
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**19.500.000**	**9.000.000**	**5.541.378**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern
IPr-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

"Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern" vom 24. November 2009 (GVBl. I S. 436), Verordnung über die Verteilung von Flüchtlingen, anderen ausländischen Personen, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern und über die Gebühren für die Unterbringung (Verteilungs- und Unterbringungsgebührenverordnung) vom 24. Dezember 2009 (GVBl. I S. 769).
Zehntes Gesetz zur Änderung des Bundesvertriebenengesetzes (10. BVFGÄndG) vom 06. September 2013 (BGBl. I S. 3554).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Gebietskörperschaften erhalten auf der Grundlage der Vereinbarungen eine einmalige Aufnahme- und Betreuungspauschale je aufgenommener Person (vierteljährliche Abrechnung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Landkreise und kreisfreie Städte.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Erstattungsfälle	Personen	480	370	365	185	145
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ziel ist die Verteilung der Hessen zugewiesenen Spätaussiedler in menschenwürdige Unterbringung						
Zugänge	Personen	300	300	180	170	227
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effizienter Mitteleinsatz						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Kostenerstattung	Euro	1,67	6,00	2,20	5,90	6,0

Ziff. 6.1 ist ab 2015 mit der Anzahl der Erstattungsfälle neu definiert. Bis zum Haushalt 2014 wurde die Anzahl aufgenommener Spätaussiedler gezählt.
Ziff. 6.2.1 ist ab 2015 mit dem Zugang der nach Hessen verteilten Spätaussiedler neu definiert. Bis zum Haushalt 2014 wurde die Zahl der noch nicht in Wohnung untergebrachten Spätaussiedler gezählt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.300.000**	**1.300.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.300.000	1.300.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	985.500
Landesmittel (Neubewilligung)	1.300.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.300.000**	**1.000.000**	**985.500**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern vom 24. November 2009 tritt am 31. Dezember 2017 außer Kraft. Die Verteilungs- und Unterbringungsgebühren-verordnung vom 21. Dezember 2009 wurde mit Verordnung vom 21. November 2014 (GVBL. S. 301) bis zum 31. Dezember 2019 verlängert.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:
Verwaltungskostenerstattung gemäß § 20 Bundesversorgungsgesetz
IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz - BVG) vom 20. Dezember 1950 (BGBl. I, S. 791) zuletzt geändert am 24. Juni 2003 (BGBl. I, S. 984).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Kostenersatz an Krankenkassen für die Durchführung der Heil- und Krankenbehandlung bei zugeteilten Versorgungsberechtigten nach dem Sozialen Entschädigungsrecht. Neben den Ausgaben für die nach §§ 10 ff. BVG erbrachten Leistungen werden den Krankenkassen 3,25 v. H. des Wertes dieser Leistungen als Kosten erstattet (Verwaltungskosten und sonstige bei Auftragsausführung entstehende Kosten).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Krankenkassen für Heil- und Krankenbehandlung nach Ziffer 3.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Versorgungsfälle	Personen	10.053	14.975	14.214	16.469	20.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Versorgung des berechtigten Personenkreises						
Durchschnittlicher Erstattungsbetrag pro Fall aus Landesmitteln	Euro	19,90	19,90	11,80	14,80	14,10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringere Verwaltungskosten und effizientere Mittelbewirtschaftung						
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100,00 Euro Erstattung	Euro	1,25	1,25	1,30	1,25	1,30

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	200.000	200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	168.270
Landesmittel (Neubewilligung)	200.000	298.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**200.000**	**298.000**	**168.270**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:
Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. **Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**
   Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698).

3. **Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Beschreibung des Förderprodukts
Erstattungen von Lohnkosten (ohne Lohnnebenkosten) an Arbeitgeber für Freistellungen von Beschäftigten zur Ausübung eines Ehrenamtes in der Jugendarbeit während der Arbeitszeit.

Die Zahlfälle haben eine unterschiedliche Erstattungshöhe je nach Dauer der Freistellung und Höhe der jeweiligen Lohnkosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt
Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.

5. **Empfänger**
   Private Beschäftigungsstellen (private Arbeitgeber).

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bescheide	Anzahl	2.600	2.330	2.200	2.123	1.778
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Steigerung der Beteiligung und Verantwortungsübernahme junger Menschen durch ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit						
Zahlfälle	Personen	2.930	2.700	2.417	2.426	2.130
Anzahl der Freistellungstage	Tage	15.504	14.320	13.305	13.381	11.894
Durchschnittliche Erstattungskosten je Freistellungstag	Euro	129,00	122,21	123,98	115,84	122,15
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	13,00	12,50	13,00	15,01	14,76

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.950.000**	**1.950.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.950.000	1.950.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.648.838
Landesmittel (Neubewilligung)	1.950.000	1.750.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	692
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.950.000**	**1.750.000**	**1.649.530**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz ist befristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:
Durchführung §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz und -pflege, Krankenversorgung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 60 ff. des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Fördermitteln werden Versorgungsleistungen an Personen finanziert, deren Gesundheit eine Schädigung durch eine vorgeschriebene oder empfohlene Impfung erlitten hat. Die Versorgungsleistungen bemessen sich nach den Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Impfgeschädigte Personen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Versorgungsberechtigte	Personen	273	280	277	282	285
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Angemessene Versorgung des betroffenen Personenkreises						
mtl. Leistungen pro Berechtigten	Euro	3.129	3.125	2.854	2.811	3.295
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Erstattung	Euro	2,10	2,08	2,10	2,10	2,10

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**10.250.000**	**10.250.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	10.250.000	10.250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	9.487.675
Landesmittel (Neubewilligung)	10.250.000	10.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**10.250.000**	**10.500.000**	**9.487.675**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:
Staatszuschuss an Stiftungen
IPr-Nr. 334 - Religion, Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verpflichtung des Landes Preußen, die aufgrund einer Funktionsnachfolge auf das Land Hessen übergegangen ist (vgl. BGH in NJW 1953, 381) u.a..

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an Stiftungen im Regierungsbezirk Kassel.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Haupt- und Hofhospital St. Elisabeth in Kassel, Hospital St. Elisabeth in Frankenberg/Eder, Hospital Trenge in Trendelburg, Milden Stiftungen in Spangenberg und Hospital zum Heiligen Geist in Fritzlar.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Träger	Anzahl	5	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erfüllung des jeweiligen Stiftungszwecks						
mildtätige Stiftungen	Anzahl	5	5	5	5	5
Hess. Organisationen mit Spendensiegel (SPS) im Verhältnis zu bundesweiten Organisationen mit SPS	Anzahl	40/260	40/260	31/229	32/246	35/251
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Aufwand für die Weitergabe der Fördermittel						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**10.000**	**10.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	10.000	10.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	8.689
Landesmittel (Neubewilligung)	10.000	11.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**10.000**	**11.000**	**8.689**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Ausbildung von Altenpflegekräften
(Schulkosten) -
IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Altenpflegegesetz des Bundes vom 25. August 2003 (BGBl. I, Seite 1690) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.12.2012 (BGBl. I S. 2515), Gesetz zur Änderung des Altenpflegerechts und anderer Vorschriften vom 5. Juli 2007, (GVBl. I, S. 381) zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2012 (GVBl I, S. 581); Kostenerstattung nach § 24 Hess. Altenpflegegesetz i.V.m. § 18 und § 20 Abs. 2 Hess. Altenpflegeverordnung in der Fassung vom 6. Dezember 2007, (GVBl. I, S. 882) zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Dezember 2012, GVBl. I, S. 680.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausbildung von Altenpflegerinnen und Altenpflegern, Ausbildung von Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfern. Erstauszubildende werden von den Kosten der theoretischen Berufsausbildung an staatlich anerkannten Altenpflegeschulen freigestellt. Den staatlich anerkannten Altenpflegeschulen sind gem. § 24 Hessisches Altenpflegegesetz die angemessenen Kosten für die theoretische Ausbildung zu erstatten, sofern ein regionaler Bedarf nach § 18 in Verbindung mit § 20 Abs. 2 der Hess. Verordnung zur Altenpflege festgestellt wurde. Förderung von Modellen nach § 4 Abs. 7 HAltPflG und Erstattung von im Rahmen dieser Modelle anfallenden Kosten innerhalb und außerhalb von Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Staatlich anerkannte Altenpflegeschulen in freigemeinnütziger, kommunaler und privat-gewerblicher Trägerschaft.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Schüler/innen	Personen	5.650	5.000	5.018	4.237	4.060
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ausbildung von Altenpflegekräften auf hohem Niveau sicherstellen und in ausreichendem Umfang ausbilden						
Bestand Altenpflegeschüler(-innen) Schulgeld finanziert vom Land zum 01.10. des entsprechenden Bezugsjahres	Personen	4.100	3.800		3.287	3.203
Bestand Altenpflegehilfeschüler (-innen) Schulgeld finanziert vom Land zum 01.10. des entsprechenden Bezugsjahres	Personen	1.200	1.300		950	857
Gesamtbestand Altenpflegeschüler(-innen) zum 01.10 des Bezugsjahres	Personen	4.250	4.100	3.869	3.936	3.705
Gesamtbestand Altenpflegehelferschüler(-innen) zum 01.10. des Bezugsjahres	Personen	1.400	1.600	1.149	1.330	1.138
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz						
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	1,50	1,40	1,60	1,37	1,40

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**30.350.000**	**6.250.000**	**10.000.000**	**7.800.000**	**6.300.000**	**–**
davon						
Landesmittel	30.350.000	6.250.000	10.000.000	7.800.000	6.300.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.5 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 06 - Erstattungen für Schulungen zu Ehrenamtstätigkeiten nach dem HBUG.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	16.750.000	15.700.000	16.329.317
Landesmittel (Neubewilligung)	6.250.000	7.300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**23.000.000**	**23.000.000**	**16.329.317**

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz zur Änderung des Altenpflegerechts und anderer Verordnungen vom 05.07.2007 zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2012, GVBL I, S. 581 ist befristet bis 31.12.2020.
Die Verordnung zur Altenpflege, zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Dezember 2012, GVBl. I S. 680 ist unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:
Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke
IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (Schulgesetz - HSchG -) vom 14. Juni 2005 (GVBl. I, S.441) in der Fassung vom 22. Mai 2014 (GVBl. I, S. 134);

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration ist Schulträger für die den Berufsbildungswerken Arolsen/Kassel (Nordhessen) und Karben (Südhessen) zugeordneten Staatlichen Berufsschulen. Bei den Schulen werden auch Schulassistenten/Schulsekretäre beschäftigt. Die für die Schulen anfallenden Kosten (auch die Kosten für Schulassistenten/Schulsekretäre) werden den Berufsbildungswerken (BBW) und dem Berufsförderungswerk (BFW) Frankfurt erstattet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

BBW Nordhessen, BBW Südhessen, BFW Frankfurt.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Schüler/innen	Personen	1.200	1.200	1.055	1.079	1.095
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Auszubildende mit Rehabilitationsbedarfen unterrichten						
Anzahl der Abbrüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der Auszubildenden (ohne Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen) Nordhessen	%	18	12	17,4	10,9	10,8
wie vor - Südhessen	%	18	12	13,4	12,3	10,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Angemessene und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Nordhessen: Kosten pro Schüler	Euro	1.000	810	1.039	980	657,3
Südhessen: Kosten pro Schüler	Euro	1.000	560	882,8	886	641,8

Die Schüleranzahl liegt zw. 1.000 und 1.400.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.050.000**	**1.050.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.050.000	1.050.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.3 Die Mittel sind bis zu 260.100 Euro einseitig deckungsfähig zugunsten des Kapitels 08 01.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	996.325
Landesmittel (Neubewilligung)	1.050.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.050.000**	**1.000.000**	**996.325**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:
Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Adoptionsvermittlungsgesetz vom 22. Dezember 2001(BGBl. I 2002 S. 354);
Staatsvertrag Hessen / Rheinland-Pfalz vom 17. Dezember 2002 (StAnz. S. 816).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Seit dem 1. Januar 2002 sind die Länder nach dem Adoptionsvermittlungsgesetz verpflichtet, eine zentrale Adoptionsstelle einzurichten. Durch Staatsvertrag vom 17. Dezember 2002 wurde eine gemeinsame Zentrale Adoptionsvermittlungsstelle (GZA) für Rheinland-Pfalz und Hessen mit Sitz in Mainz errichtet. Das Land Hessen erstattet dabei 60 vom Hundert der durch den laufenden Betrieb und die Tätigkeit der gemeinsamen Stelle entstehenden Gesamtkosten.

Die GZA entwickelt Empfehlungen für die Arbeit der Adoptionsvermittlungsstellen und für die adoptionsbezogenen Aufgaben der Jugendämter. Sie führt Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen, der Auslandsvermittlungsstellen und der freien Träger durch. Ihr obliegt die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Durchführung von Seminaren für Adoptionsbewerberinnen und Adoptionsbewerber im Hinblick auf Auslandsadoptionen. Sie ist zuständig für die Anerkennung und Aufsicht über Auslandsvermittlungsstellen in ihrem Zuständigkeitsbereich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Land Rheinland-Pfalz.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
finanzierte Einrichtungen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung einer qualifizierten Adoptionsvermittlung in Rheinland-Pfalz und Hessen						
Beratung und Unterstützung bei internationalen Adoptionsvermittlungsverfahren (bearbeitete Vorgänge)	Anzahl	240	240	245	250	343
Anfertigen von Stellungnahmen für Gerichte	Anzahl	105	105	98	116	106
Öffentlichkeitsarbeit - Bearbeiten von Anfragen	Anfragen	1.200	1.200	1.276	1.323	1.328
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Nutzung von Synergieeffekten durch gemeinsamen Betrieb der GZA mit Rheinland-Pfalz						
Kostenanteil Hessen an den Betriebskosten der GZA	%	60	60	60	60	60

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**250.000**	**250.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	250.000	250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	193.000
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	246.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**250.000**	**246.000**	**193.000**

Finanzierung: Land (100 %)

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.
(Kündigungsfrist des Staatsvertrags: Ein Jahr zum Ende eines Kalenderjahres).

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
Beteiligungen Jugend- und Familienschutz
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;

Ländervereinbarungen wie:
- Jugendserver - Beschluss JFMK vom 22./23. Mai 2014;
- FSK - Vereinbarung der Länder zum 1. Januar 2011 über die Freigabe und Kennzeichnung von Filmen und mit Filmen programmierten Bildträgern nach § 14 Abs. 6 Jugendschutzgesetz Verwaltungsvorschrift ;
- Jugendschutznet - Staatsvertrag über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (Jugendmedienschutz-Staatsvertrag – JMStV); vom 28. Juni 2009 (GVBl. 2009 , S. 363).
- DJI - Vereinbarungen der Bundesländer;
- Beschlussfassungen der Jugendministerkonferenz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Beteiligung des Landes an länderübergreifenden Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Jugend und Familie.

Es handelt sich insbesondere um den Landesanteil
- zu den Personal- und Sachkosten für den "Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden bei der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft" (FSK),
- zur Durchführung der Jugendschutzbestimmungen nach dem Mediendienste - Staatsvertrag (USK),
- für die "Länderübergreifende Stelle zur Wahrung des Jugendschutzes in den elektronischen Medien" (jugendschutz.net),
- für den "Server Jugendinformation",
- für das "Deutsche Jugendinstitut e.V." (DJI),
- für das bundesweite Projekt "Erziehungs- und Familienberatung im Internet" (virtuelle Beratungsstelle),
- an dem JFMK - Internetauftritt,
- für zentrale Bund-/ Ländermaßnahmen zur "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" und dem Runden Tisch "Heimunterbringung in den 50er und 60er Jahren",
- für die pädagogische Arbeit der "Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Oswiecim/ Auschwitz (IJBS)"
- für sonstige Länderbeteiligungen.

Die jeweiligen Anteile werden zum Teil nach dem "Königsteiner Schlüssel" errechnet oder sind vertraglich festgelegt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

FSK, Deutsches Jugendinstitut, Bund oder jeweils federführendes Bundesland bzw. Institution.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	9	8	6	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung des Schutzes von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen nach dem Jugendschutzgesetz vor nachteiligen Einflüssen und Gefährdungen am Beispiel Jugendschutz.net.						
Prozentuale Entwicklung von Verstößen, die im Vorfeld ohne Eingreifen der Aufsichtsbehörde beseitigt werden	%	70	75	68	75	75
Anzahl der bearbeiteten Verstöße	Fälle	1.500	2.500	1.470	2.500	2.500
Anzahl der bearbeiteten Anfragen und Beschwerden	Fälle	8.000	7.000	7.934	6.400	6.400
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	5,00	3,00	4,66	6,20	5,22

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**130.000**	**130.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	130.000	130.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	108.261
Landesmittel (Neubewilligung)	130.000	130.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**130.000**	**130.000**	**108.261**

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:
Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398) in der jeweils gültigen Fassung ergänzt durch Bundesverwaltungsgerichtsurteile vom 3. Juli 2003 (3 C 26.02) und 15. Juli 2004 (3 C 48.03, 12.04 und 14.04); zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3458).
Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (HAGSchKG) vom 14. Dezember 2006 (GVBl. I S. 664), geändert durch Gesetz vom 6. Oktober 2011 (GVBl. I S. 580).
Verwaltungsvorschriften zur Anerkennung und Förderung von Beratungsstellen nach § 4 Abs. 3 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) und dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (HAGSchKG), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Länder haben für ein definiertes Mindestangebot an Beratungsstellen für Sexualaufklärung, Familienplanung (§ 2 SchKG) und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 5 SchKG) Sorge zu tragen. Zur Sicherung eines ausreichenden Angebotes nach § 4 Abs. 3 SchKG haben die erforderlichen Beratungsstellen nach §§ 2 und 5 SchKG Anspruch auf eine angemessene öffentliche Förderung der Personal- und Sachkosten. Nach der hierzu ergangenen Rechtsprechung sind mindestens 80 v.H. der notwendigen Personal- und Sachkosten für die erforderlichen Beratungsstellen zu zahlen.
Weiterhin erhalten die in Hessen nach § 8 SchKG anerkannten Ärzte im Rahmen der Neuordnung der Förderung eine angemessene Vergütung ihrer Beratungsleistung nach § 5 SchKG.
Gemäß § 2 Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz wird je 40.000 Einwohner eine Beratungsfachkraft oder Arzt/ Ärztin anerkannt. Maßgeblich für die Anzahl der in Hessen erforderlichen und damit förderfähigen Beratungspersonalstellen ist die Bevölkerungsstatistik des Landes, die am 1. Januar des Förderjahres aktuell ist (Abschnitt II Nr. 1.1 VV zum HAGSchKG).
Bei neu anerkannten Beratungsstellen kann eine einmalige Anschubfinanzierung (z.B. Erstausstattung) gewährt werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, mit der Thematik in Zusammenhang stehende Projekte (z.B. Projekt Moses, Babyklappen) sowie Hilfsangebote und Erstattungen im Rahmen der vertraulichen Geburt zu fördern bzw. vorzunehmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger sowie Ärzte.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungspersonalstellen	Anzahl	151,14	150,63	150,41	152,53	152
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung eines flächendeckendes und qualitativ hochwertiges Beratungsangebots.						
Sicherstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Beratungsschlüssel nach § 4 (1) SchKG: 1 Beratungspersonalstelle je 40.000 Einwohner.	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Eine angemessene Finanzierung der Beratungsstellen ist sicherzustellen.						
1. Kosten je Beratungsvollzeitstelle bei freien Trägern	Euro	68.674,40	66.971,34	67.926,48	66.072,77	66.922,2
2. Kosten je Beratungsfall bei kommunalen Trägern und Ärzten	Euro	59,50	59,50	59,50	59,50	59,50

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**8.900.000**	**8.900.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	8.900.000	8.900.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.
8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	8.721.525
Landesmittel (Neubewilligung)	8.900.000	8.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	4.498
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**8.900.000**	**8.700.000**	**8.726.023**

Finanzierung: Land (100 %)

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
HAGSchKG befristet bis zum 31. Dezember 2016.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:
Erstattungen für das Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen in Mainz
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 e des Gesetzes zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3498, 3991), zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. Juni 2014 (BGBl. I S. 824) geändert
Verwaltungsabkommen zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen vom 12. April / 23. Mai 2000.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Information und Beratung bei Vergiftungen werden an 365 Tagen / 24 Stunden durch die Giftinformationszentrale den hessischen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Fachkräften des Gesundheitswesens jederzeit abrufbar zur Verfügung gestellt und unterstützen damit eine schnelle und zielgerichtete Behandlung von Vergiftungsfällen. Darüber hinaus werden auftretende toxikologische Fragestellungen bewertet und zielgerichtete Beratungen vorgenommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Universitätsmedizin Mainz

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Maßnahme	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung einer kompetenten Giftberatung für die Bürgerinnen und Bürger des Landes Hessen						
Beratungsfälle für Hessen	Fälle	14.200	14.200	14.216	13.670	13.800
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effiziente Bereitstellung der Leistungen						
Kosten pro Beratung für hessischen Bürger	Euro	28,87	28,87	28,84	29,99	28,60

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**410.000**	**410.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	410.000	410.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	410.000
Landesmittel (Neubewilligung)	410.000	410.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**410.000**	**410.000**	**410.000**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:
Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren
IPR-Nr.611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045).
Gesetz zur Durchführung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005) vom 21. März 2013 (BGBl. I S. 566)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Zur Abwehr von Infektionsgefahren erfolgt die Unterstützung der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender (insbesondere Gesundheitsämter, Feuerwehren, Rettungsdienste), die Beschaffung von Schutzkleidung und Früherkennungs- und Diagnoseermittlungen. Hiermit werden sie in die Lage versetzt, bei Auftreten größerer Infektionsgeschehen adäquat und fachlich fundiert zu reagieren. Außerdem werden von den Gesundheitsämtern Impflücken geschlossen. Die Beschaffung der Impfstoffe erfolgt zentral durch das Land.

B. Netzwerk Kompetenzzentrum für hochkontagiöse lebensbedrohliche Erkrankungen. In diesem Netzwerk haben sich verschiedene hessische Institutionen zusammengeschlossen, um die nach IfSG zuständigen Behörden fachlich zu beraten und bei den notwendigen Schutzmaßnahmen im Umgang mit hochkontagiösen lebensbedrohlich Erkrankten zu unterstützen. Mit diesem Netzwerk ist sichergestellt, dass das Land Hessen an 365 Tagen/ 24 Stunden über Einrichtungen, die für ein Management im Umgang eines hochkontagiösen lebensbedrohlich Erkrankten notwendig sind, verfügt und damit die fachliche Beratungskompetenz, Transportmöglichkeit, stationäre Isoliereinheit und BSL4-Labor sichergestellt sind.

C. Zur Gesundheitsvorsorge z.B. zur Verhinderung von Infektionen oder zur Bekämpfung von Pandemien und Epidemien sind im Bedarfsfall umfangreiche Vorkehrungen wie die Beschaffung, Zubereitung und Vorhaltung von Arzneimitteln sowie personelle und sächliche Vorsorge- und Schutzmaßnahmen zu treffen. Veröffentlichungen einschl. deren Vorbereitung zur Information der Bevölkerung, die unentgeltlich abgegeben werden können (Internetauftritte, Plakate, Postwurfsendungen) sowie Untersuchungen vorzunehmen.

D. MRE-Bekämpfung: Zur Verbesserung der Bekämpfung multiresistenter Keime erfolgt die Förderung Außenstehender. Um zu erreichen, dass die Bildung von Netzwerken, die zum Ziel haben, Standards hinsichtlich allgemeiner und spezieller Hygienemaßnahmen bezüglich multiresistenter Keime zu erarbeiten und die Umsetzung dieser zu forcieren, ausgeweitet wird, erfolgt eine Unterstützung durch das Land. Darüber hinaus werden Aus-/Weiterbildungsmaßnahmen sowie Maßnahmen der Qualitätssicherung gefördert.

E. Beteiligung des Landes Hessen an den Kosten der "Geschäftsstelle nationaler Impfplan".

F. Umsetzung der Internationalen Gesundheitsvorschriften

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

A. Gemeinden und Gemeindeverbände.
B. Stadt Frankfurt, Universität Marburg und Sonstige.
C. Einwohner Hessens.
D. MRE-Netzwerke, Gesundheitsämter, universitäre Forschungseinrichtungen sowie sonstige öffentliche und private Anbieter.
E. Land Bayern
F. Flughafen Frankfurt und Sonstige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmenpaket zum Gesundheitsschutz der Einwohner in Hessen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung des Gesundheitsschutzes in Hessen						
Gesamtausgaben	Euro	1.130.000,00	1.126.500,00	700.729,35	320.288,90	300.811,80
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Sicherstellung der Versorgung der Einwohner in Hessen						
Kosten pro Einwohner	Euro	0,19	0,19	0,12	0,05	0,08

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.130.000**	**1.130.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.130.000	1.130.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Aus den Mitteln können auch Sach- und Personalkosten erstattet werden.

8.2 Im Falle einer Pandemie können die erforderlichen Kosten zur Impfung und medikamentösen Versorgung der Bevölkerung aus diesem Produkt finanziert und entsprechende Verträge abgeschlossen werden. Erstattungen der Kostenträger (Krankenkassen sowie Beihilfe aus dem Epl. 17) werden bei diesem Produkt vereinnahmt.

8.3 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.4 Nicht benötigte Impfstoffe/Impfzubehör usw. können gem. § 63 Abs. 3 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	700.729
Landesmittel (Neubewilligung)	1.130.000	1.126.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.130.000**	**1.126.500**	**700.729**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:
Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045)

B. Gesetz über den Beruf der Hebamme und des Entbindungspflegers (Hebammengesetz - HebG) vom 4. Juni 1985, Gewährung des Mindesteinkommens für Hebammen nach der Verordnung über die Gewährleistung des Mindesteinkommens für Hebammen vom 5. September 1978 (GVBl. I S. 517), Ehrengaben an Hebammen aus Anlass von Dienstjubiläen (StAnz. 1981 S. 1931), Ausgleichsbeträge gemäß § 24 Abs. 2 und andere Leistungen gemäß § 14 Abs. 3 des Hebammengesetzes vom 21. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1893).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Personen, die nach dem Infektionsschutzgesetz ihren Beruf vorübergehend nicht oder dauerhaft nicht mehr ausüben dürfen, erhalten Entschädigungsleistungen. Es handelt sich vorwiegend um Personal von lebensmittelverarbeitenden Betrieben, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes ein befristetes Tätigkeitsverbot erhalten haben. Hierfür werden sie finanziell entschädigt.

B. Gewährung von Leistungen an Hebammen und Entbindungspfleger, die ein Mindesteinkommen sichern sollen, Ausgleichsbeträge enthalten bzw. Ehrengaben darstellen. Damit soll sichergestellt werden, dass dieser Personenkreis unabhängig von den Kostenträgereinnahmen ein Existenzminimum erhält.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

A. Mit Tätigkeitsverbot belegte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
B. Hebammen und Entbindungspfleger

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Mit Tätigkeitsverbot belegte Arbeitnehmer	Fälle	15	15	3	2	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erstattungen an Personen im Lebensmittelbereich						
Durchschnittlicher Betrag pro Person	Euro	1.400,00	1.400,00	1.646,30	1.490,70	1.584,02
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten						
Kosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	1,75	1,75	15,90	26,36	3,00

Die Kennzahlen zur Leistungswirkung beziehen sich bis 2011 auf bearbeiteter Antrag pro Monat. Ab 2012 wird der durchschnittliche Betrag pro Person dargestellt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**45.000**	**45.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	45.000	45.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	4.939
Landesmittel (Neubewilligung)	45.000	45.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**45.000**	**45.000**	**4.939**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:
Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregister
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Arzneimitteluntersuchungen
§ 65 des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3394), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2222) geändert worden ist und Abkommen über die Beteiligung des Landes Hessen am Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Arzneimitteluntersuchung vom 1. August 2002.

B. Substitutionsregister
§ 5a Betäubungsmittelverschreibungsverordnung Artikel 2 der Verordnung vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1999) gemäß Kostenvereinbarung vom 22. Februar 2002; zuletzt geändert am 23. August 2011.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Nach Arzneimittelgesetz ist das Land Hessen verpflichtet, von den zur Arzneimittelherstellung verwendeten Wirkstoffen und dann in Verkehr gebrachten Arzneimitteln Proben zu nehmen und diese zu untersuchen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Arzneimittelsicherheit geleistet. Diese Aufgabe wird für das Land durch das Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik - InphA GmbH in Bremen wahrgenommen. Die Kosten werden zum großen Teil durch die pharmazeutischen Unternehmen erstattet.

B. Beteiligung des Landes Hessen für ein Register das im Auftrag der Länder beim Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte zur zentralen Erfassung der Substitutionsbehandlungen von Drogenabhängigen (Substitutionsregister) eingerichtet wurde. Hier wird die Anzahl der Substituierten abgeglichen, um Mehrfach-Verschreibungen zu verhindern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

A. Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik - InphA GmbH.
B. Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen:	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherheit der Verbraucher im Verkehr mit Arzneimittel						
Auffällige Befunde im Verhältnis zu den untersuchten Proben in Hessen	%	15,0	15,0	9,9	15,1	11,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirksamer Mitteleinsatz						
Hess. Beitrag im Verhältnis zu den durchgeführten Tests für Hessen	Euro	250,00	350,00	249,48	346,18	205,10

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**665.000**	**665.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	385.000	385.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	280.000	280.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	345.250
Landesmittel (Neubewilligung)	385.000	385.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	316.759
Einnahmen (Neubewilligung)	280.000	280.000	
Gesamt	**665.000**	**665.000**	**662.009**

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28:
Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Artikel 11 des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in der Fassung vom 17. Juni 1993, Bekanntmachung vom 4. September 1994 (GVBl. I S. 422).
B. § 4 - Approbationsordnung für Apotheker vom 19. Juli 1989 (BGBl. I S. 1489), Aus- und Fortbildungen im Rahmen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 3005).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Für eine ordnungsgemäße und einheitliche bundesweite Durchführung der Prüfungen der Heilberufe (Ärzte, Apotheker, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten) werden vom Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) in Mainz, die entsprechenden Prüfungsunterlagen erarbeitet. Die Bundesländer sind an der Finanzierung beteiligt.

B. Darüber hinaus beteiligt sich das Land Hessen an berufsbegleitenden Unterrichtsveranstaltungen der Pharmaziepraktikantinnen und Pharmaziepraktikanten, an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für ärztliche Fachberufe und an Dienstversammlungen der Gesundheitsämter, der Schulärzte und Sprachheilbeauftragten sowie der ehrenamtlichen Pharmazieräte. Die Pharmaziepraktikanten/innen sind verpflichtet an berufsbegleitenden Unterrichtsveranstaltungen teilzunehmen. Diese von der Apothekerkammer angebotenen Veranstaltungen werden finanziell unterstützt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

A. Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP)
B. Apotheker, Ärzte, Landesapothekerkammer, Landesärztekammer sowie andere Anbieter von Referententätigkeiten und Tagungsräumlichkeiten

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung einheitlicher Prüfungen in Hessen						
Anzahl hessischer Prüflinge	Personen	3.000	3.000	3.581	2.783	2.672
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Kosten pro Prüfung						
Kosten pro Prüfling in Hessen	Euro	150,00	150,00	102,66	135,20	142,30

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**490.000**	**490.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	490.000	490.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	394.318
Landesmittel (Neubewilligung)	490.000	460.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**490.000**	**460.000**	**394.318**

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:
Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf
IPR-Nr. 611- Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 7 Abs. 2 des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen zwischen den Ländern Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sowie den Freien und Hansestädten Bremen und Hamburg (Gesetz zu dem Abkommen vom 11. Juni 1971 (GVBl. I S. 141)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen bietet für die am Abkommen beteiligten Länder qualifizierte Aus- und Weiterbildung. Vielfältige Fortbildungen zu den wichtigsten Handlungsfeldern öffentlicher Gesundheit werden angeboten - insbesondere: Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsförderung und Prävention sowie Gesundheitshilfen, Hygiene und Infektionsschutz, Kinder- und Jugendgesundheit, Lebensmittelüberwachung, Medizinisches Begutachtungswesen, Arzneimittelüberwachung und Apothekenaufsicht, Sozialpsychiatrie, Techniken zu Kommunikation und Management, Zahngesundheit. Die Bildungsmöglichkeiten an der Akademie sind die Grundlage für die Weiterbildung zum Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen bzw. die Ausbildung zum Gesundheitsaufseher.
Die Landesmittel sind für die hessischen Teilnehmenden an den Qualifizierungsangeboten der Akademie bestimmt und richten sich je zur Hälfte an der Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner des Landes Hessen und an der Zahl der aus Hessen kommenden Teilnehmenden aus.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Akademie für öffentliches Gesundheitswesen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualifizierung von Berufsgruppen im hessischen öffentlichen Gesundheitsdienst durch die Akademie						
Hessische Teilnehmer	Anzahl	440	440	419	363	419
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirksamer Einsatz der Mittel						
Kosten pro hessischem Teilnehmer	Euro	818,18	795,45	798,90	823,35	789,90

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**360.000**	**360.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	360.000	360.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	334.722
Landesmittel (Neubewilligung)	360.000	350.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**360.000**	**350.000**	**334.722**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:
Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz und Produktsicherheit (ZLS, ICSMS, Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie und Governikus) sowie Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (ZLG)
IPR-Nr. 623 - Arbeitsschutz
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Staatsvertrag vom 16. / 17. Dezember 1993, zuletzt geändert durch Abkommen vom 15. Dezember 2011 (Gesetz vom 11. Mai 2012, GVBl. I, S. 137).
B. § 25 Abs. 1, § 29 Abs. 2 und § 31 Abs. 2 Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) vom 8. November 2011 (BGBl. I, S. 2178), berichtigt am 26. Januar 2012 (BGBl. I, S. 131); Richtlinie 2001/95/EG zur allgemeinen Produktsicherheit (ABl. EG Nr. L11 S.4); Vereinbarung aller Bundesländer und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit über ICSMS.
C. Beschluss 84. Arbeits- und Sozialministerkonferenz 2007 am 15. / 16. November 2007, §§ 20a, 20b, 21, Arbeitsschutzgesetz vom 07. August 1996 (BGBl I S. 1246, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Oktober 2013, BGBl. I, S. 3836).
D. Beschluss des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) vom 25. / 26. März 2009.
E. Abkommen über die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten vom 15. Dezember 2011 (Gesetz vom 11. Mai 2012, GVBl. I, S. 141).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Die Zentralstelle für Sicherheitstechnik (ZLS) ist für die bundesweite Akkreditierung von Prüflaboratorien und Zertifizierungsstellen im Bereich der Sicherheitstechnik sowie im Bereich des Gefahrstoffrechts gemäß der Normenreihe DIN EN 45 000 im Hinblick auf die Verwirklichung des Europäischen Binnenmarktes zuständig. Die ZLS ist zuständig für die Akkreditierung und Benennung zugelassener Überwachungsstellen. Weiterhin nimmt sie zentrale Aufgaben im Rahmen der Marktüberwachung zum Produktsicherheitsgesetz gemäß § 31 ProdSG wahr.

B. Internetgestütztes Informations- und Kommunikationssystem für eine grenzüberschreitende Marktüberwachung (ICSMS). Die wesentliche Aufgabe von ICSMS besteht darin, über eine Internetdatenbank den Marktüberwachungsbehörden in Europa Produktinformationen bereitzustellen und diese auszutauschen. ICSMS besteht aus einem geschlossenen und einem öffentlichen Bereich. Der geschlossene Bereich dient den Marktüberwachungsbehörden, dem Zoll und der EU-Kommission, also den amtlichen Stellen. Er beinhaltet Produktinformationen, Prüfergebnisse, behördliche Maßnahmen etc. für das staatliche Handeln. Der öffentliche Teil beinhaltet amtliche Informationen zu gefährlichen Produkten für Verbraucher und Inverkehrbringer gem. § 10 GPSG.

C. Im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) werden vorrangig folgende Gemeinschaftsaufgaben der Länder durchgeführt:
Schaffung eines europäischen Netzwerks für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, gemeinsamer Messestand der Länder bei Fachmessen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, anteilige Finanzierung des Deutschen Arbeitsschutzpreises, Beteiligung an der Evaluierung der GDA und personelle Vertretung der Länder bei der Geschäftsstelle der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz (NAK).

D. Laut LASI-Beschluss soll eine virtuelle Poststelle "Governikus" für die Übertragung digitaler Daten aus Fahrtenschreibern zwischen Kontroll- und Bußgeldbehörden (Innen- und Sozialressorts von Bund und Ländern) geschaffen werden. Der Betrieb dieser virtuellen Poststelle stellt eine bundeseinheitliche Lösung dar, die der Verwaltungsvereinfachung dient. Sie liegt im Interesse sowohl der hessischen Polizei als auch der Aufsichtsbehörden nach dem Fahrpersonalrecht, die der Fachaufsicht des HMSI unterliegen.

E. Die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten ist im Auftrag der Länder die Befugnis erteilende Behörde zur Benennung und Überwachung deutscher Benannter Stellen. Sie ist auch zuständig für die Anerkennung und Überwachung von Laboratorien, die Benennung und Überwachung von Konformitätsbewertungsstellen für Drittstaaten im Bereich der Medizinprodukte. Darüber hinaus koordiniert sie im Auftrag der Länder im Bereich der Medizinprodukte- und Arzneimittelüberwachung und -untersuchung die Arbeiten für das notwendige länderübergreifende Qualitätssicherungssystem, bereitet Informationen auf, fasst diese zusammen und vertritt die Länder auf internationaler Ebene, z.B. in europäischen Gremien sowie im Rahmen internationaler Abkommen der EU mit Drittstaaten (Kanada, Australien, Neuseeland, Schweiz, Japan).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

A. Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) in Bayern (München).
B. Landesamt für Umwelt (LUBW), Baden-Württemberg.
C. Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI); vertreten durch LASI-Vorsitzland.
D. Einzurichtende Geschäftsstelle (vorgesehen in Niedersachsen).
E. Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (ZLG) in Nordrhein-Westfalen (Bonn).

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	4	4	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Umsetzung von erforderlichen Gemeinschaftsaufgaben der Länder						
Anteil der unter der Federführung des LASI-Vorsitzlandes durchgeführten Gemeinschaftsaufgaben	%	100	100	100	100	100
6.2.2 Sicherstellung der Qualität und Sicherheit von Medizinprodukten und Arzneimittelüberwachung und -untersuchung						
Überwachungspflichtige Verfahren im Verhältnis zu den durchgeführten Verfahren	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Höhe der Verwaltungskosten an den hessischen Finanzierungsanteilen für gemeinsam wahrgenommene Aufgaben der Länder						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	€	2,00	2,00	8,10	7,01	11,70

Es handelt sich um die durch ASMK (Arbeits- und Sozialministerkonferenz)-Beschlüsse festgelegten Finanzierungsanteile für gemeinsam wahrgenommene Aufgaben der Länder. Diese werden von einem Bundesland (LASI-Vorsitzland) federführend geplant und umgesetzt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**235.000**	**235.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	235.000	235.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	90.695
Landesmittel (Neubewilligung)	235.000	110.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**235.000**	**110.000**	**90.695**

10. Laufzeit bzw. Befristung

A. Unbefristet (Kündigungsfrist: ein Jahr zum Ende eines Kalenderjahres).
B. Laufzeit jeweils ein Jahr.
C. Unbefristet (jedoch Vorlage jährlicher Kostenpläne).
D. Geplant unbefristet.
E. Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:
Europäische Akademie der Arbeit
IPR-Nr. 313 - sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vertrag des Landes Hessen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund vom 24. April / 23. Mai 1951, zuletzt geändert durch Vertrag vom 24. Januar 2005 und Vertrag des Landes Hessen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund von Ende 1994 / Anfang 1995 zur Finanzierung der Sanierung des Internatsgebäudes.
Die Verpflichtung zur Schulden- und Tilgungsleistung endet mit der endgültigen Rückzahlung des Darlehens (§ 2).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Stiftung "Akademie der Arbeit" sowie Übernahme von Tilgungs- und Zinsleistungen aus der Aufnahme eines Darlehen zur Sanierung des Internatsgebäudes aufgrund eines Vertrages des Landes mit dem DGB aus dem Jahr 1994/1995.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Europäische Akademie der Arbeit.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Stiftung	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 erfolgreicher Abschluss						
Vermittlungsquote in dauerhafte Beschäftigung bei höherer Qualifikation	%	80	80	87,1	94	80
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz						
Verwaltungskosten pro 100 € Zuschuss	Euro	4,20	4,20	2,80	3,50	4,40

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**446.000**	**446.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	446.000	446.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	445.897
Landesmittel (Neubewilligung)	446.000	446.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**446.000**	**446.000**	**445.897**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Zuschuss an die Europäische Akademie der Arbeit war gem. § 6 des Vertrages vom 24.01.2005 bis 31.12.2007 befristet und wird im gegenseitigen Einvernehmen auf dieser Basis bis auf Weiteres fortgeführt. Die Verpflichtung zur Schulden- und Tilgungsleistung endet mit der endgültigen Rückzahlung des Darlehens.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:
HIV-Stiftung
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen (HIV-Hilfegesetz - HIVHG) vom 24. Juli 1995 (BGBl. I S. 972) zuletzt geändert am 25. November 2003 (BGBl. I S. 2310);
Beschluss der 83. Gesundheitsministerkonferenz (GMK) vom 01. Juli 2010

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die seit 1995 aufgebrachten Mittel der Stiftung "Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen" in Höhe von 250 Mio. DM sind durch die erheblichen therapeutischen Erfolge bei der AIDS-Bekämpfung und den dadurch bedingten längeren Überlebenszeiten der Erkrankten früher verbraucht, als ursprünglich angenommen. Insoweit haben die Länder auf der 83. GMK vom 01. Juli 2010 einstimmig beschlossen, sich an einer Zustiftung, die den Bedarf bis voraussichtlich 2017 abdecken wird, zu beteiligen. Das Land Hessen hat seine Zahlungsverpflichtung in den Jahren 2011 - 2014 erfüllt.

Diese Mittel unterstützen die HIV-Infizierten in ihrer Lebensführung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4.Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Stiftung "Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen".

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Maßnahme	0	0	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unterstützung von Personen, die durch Blutprodukte mittelbar oder unmittelbar an AIDS erkrankt sind						
Leistungsempfänger in Hessen	Anzahl			43	44	45
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Sicherstellung des Lebensunterhaltes der durch Blutprodukte HIV-infizierten oder an AIDS erkrankten Personen						
Durchschnittliche Kosten der in Hessen lebenden Empfänger pro Jahr	Euro			16.338	16.385	16.430

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	239.951
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**239.951**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bis 31. Dezember 2017

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38
Prävention und Hilfen für Glücksspielsucht:
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Glücksspielgesetz in der Fassung vom 04.09.2013, GVBl. I S. 539.
Umsetzung des Bundesverfassungsgerichtsurteils vom 28.03.2006 (1 BvR 1054/01) Prävention und Hilfen zur Glücksspielsucht.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts wurde das Hessische Glücksspielgesetz erlassen. Dieses sieht u.a. vor, dass das Land Hessen einen angemessenen Anteil der Spieleinsätze für ein flächendeckendes Netz von Beratungsstellen zur Glücksspielsuchtprävention und für Projekte zur Erforschung der Glücksspielsucht zur Verfügung stellt.

Förderung der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) als hessische Koordinierungsstelle zur fachlichen Begleitung der Fachkräfte vor Ort, Organisation und Dokumentation der Prävention und Beratungspraxis in Absprache mit dem HMSI sowie Beratung des Landes über geeignete Maßnahmen zur Glücksspielsuchtprävention, insbesondere über die Gestaltung der Werbung für die unterschiedlichen Glücksspielangebote sowie für die Beurteilung der Sozialkonzepte der Veranstalter und der Gestaltung der Vertriebswege.

Das Betreiben von Schwerpunktberatungsstellen, die ein spezielles Präventions- und Beratungsangebot gegen das pathologische Glücksspiel im ambulanten Bereich anbieten. Die Mittel werden der HLS zur Weiterbewilligung an die Schwerpunktberatungsstellen zur Verfügung gestellt.
Förderung von Projekten zur Erforschung der Glücksspielsucht, Modellprojekte und der Aufbau von Selbsthilfestrukturen für pathologisch Glücksspielende.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS), Freie Träger der Suchthilfe, wissenschaftliche Institutionen

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	0	17	16	17	17
Bewilligungen (neu ab 2016)	Anzahl	4				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Aufbau und Erhalt eines leistungsfähigen und qualitativ hochwerten Präventions- und Beratungssystem für Glücksspielsucht						
erreichte Personen in Beratungsstellen	Personen	1.400	1.400	1.040	1.119	1.116
Fachberatungsstellen für Glücksspielsucht (neu ab 2016)	Anzahl	15				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz						
durchschnittlich eingesetzte Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	€	0,35	0,35	0,25	0,35	0,35

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Bewilligungen können bis zur Höhe des Bewilligungsvolumens unabhängig von den Erlösen erteilt werden.
8.2 Einnahmen aus Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.3 Die Mittel sind übertragbar.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	-145.031
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.018.322
Einnahmen (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**873.291**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:
Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung.

Art. 137 Abs. 6 Satz 2 der Hessischen Verfassung sowie Vereinbarung zwischen dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Städte- und Gemeindebund sowie dem Hessischen Landkreistag (Kommunale Spitzenverbände) und dem Land Hessen über den konnexitätsbedingten Ausgleich für die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Schaffung eines konnexitätsgerechten Ausgleichs für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung an die Kommunen und die Träger von Kindertageseinrichtungen aufgrund der Mindestverordnung vom 17. Dezember 2008 sowie des Hessischen Kinderförderungsgesetzes. Dies umfasst die Zuführung an Förderprodukte des Kommunalen Finanzausgleichs zum konnexitätsgerechten Ausgleich für die Grundpauschalen nach dem Hessischen Kinderförderungsgesetz.

Hierzu wird in 2016 ein Betrag in Höhe von 67,0 Mio. € an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 33 und ein Betrag in Höhe von 50,5 Mio. € an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 25 zugeführt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Gemeinden sowie kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte Gemeinden	Anzahl				426	
Geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen	4.200	4.150	4.054		

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder						
Auszahlung der vereinbarten Mittel an die hessischen Kommunen	%				100	
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder unter drei Jahren)	%	34,0	34,0	28,8		
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder im Kindergartenalter)	%	96,0	96,0	93,6		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,01	0,01	0,01	0,01	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**117.500.000**	**117.500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	117.500.000	117.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.

8.2 Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 0807 Förderprodukt Nr. 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen.

8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	117.500.000
Landesmittel (Neubewilligung)	117.500.000	117.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**117.500.000**	**117.500.000**	**117.500.000**

Finanzierung: Land (100 %)

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90: Sammler

1. **sonstige Einnahmen**
2. **Abwicklung Flüchtlingshilfegesetz**
3. **Abwicklung Darlehensrückflüsse Bewerber öffentlicher Gesundheitsdienst**
4. **Abwicklung Umlageverfahren Ausbildung von Altenpflegekräften**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. LHO, Fachgesetze, Richtlinien.
B. Abschnitte II und IV des Flüchtlingshilfegesetzes (FlüHG) in der Fassung vom 15. Mai 1971 (BGBl. I, S. 681) zuletzt geändert durch Artikel 6a des Gesetzes vom 21. Juli 2004 (BGBl. I, S. 1742)).
C. Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem jeweiligen Darlehensempfänger.
D. Hess. Altenpflegegesetz (HAltPflG) vom 12. Dezember 1997 (GVBl. I, S. 452) und Verordnung über die Durchführung des Kostenausgleichsverfahrens nach § 23 HAltPflG in der Fassung vom 20. Juni 2002 (GVBl. I, S. 342), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. November 2004 (GVBl. I, S. 410).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hierüber werden abgewickelt:
A. Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalts zufließen.
B. Vereinnahmung der Rückflüsse des Landesanteils (20%) der nach dem Flüchtlingshilfegesetz gewährten Eingliederungs-Darlehen einschließlich der anteiligen Zinsen, Erstattung von Verwaltungskosten an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).
C. Rückzahlungen der Darlehen, die Bewerber für den öffentlichen Gesundheitsdienst im Rahmen ihrer Ausbildung erhalten haben; Geltendmachung von Vertragsstrafen bei Bewerbern, die nicht in den öffentlichen Gesundheitsdienst eingetreten sind. Das damalige Darlehensprogramm wird abgewickelt.
D. In den Jahren 1997 bis 2000 wurde die Ausbildungsvergütung für die Ausbildung von Altenpflegekräften durch Erhebung einer Umlage finanziert. Seit dem 12.11.2000 wird die Ausbildungsvergütung von den Einrichtungen gezahlt. Es handelt sich hier um die Abwicklung von Altfällen .

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen,
bei B. auch Kreditanstalt für Wiederaufbau (Verwaltungskosten),
bei D. auch Altenpflegeschulen in freigemeinnütziger, kommunaler und privatgewerblicher Trägerschaft.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Angaben sind nicht möglich.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**401.000**	**401.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	401.000	401.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Landesmittel.
Verwaltungskosten der Kreditanstalt für Wiederaufbau.
Bei der Abwicklung des Umlageverfahrens Ausbildung von Altenpflegekräften (D) handelt es sich um Umlagemittel der hessischen Pflegeeinrichtungen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen / Mehreinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung / Verstärkung anderer Förderprodukte.
8.2 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.
8.3 Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	-12.574
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000	1.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	12.597
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.000**	**1.000**	**23**

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**43.615.000**	**41.030.000**	**35.568.251**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**767.364.300**	**554.997.700**	**357.196.424**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	3.600.000	3.425.000	3.622.424
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	763.764.300	551.572.700	353.574.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**562.000**	**–**	**13.880.449**
7		**Summe Erträge**	**811.541.300**	**596.027.700**	**406.645.124**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**5.046.800**	**5.161.000**	**2.030.047**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	-6
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.046.800	5.161.000	2.030.053
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**795.898.500**	**589.912.700**	**410.444.302**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**749.000**	**854.000**	**828.332**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	9.000	7.000	13.885
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	740.000	847.000	814.447
14		**Summe Aufwendungen**	**801.694.300**	**595.927.700**	**413.302.681**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**9.847.000**	**100.000**	**-6.657.557**

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**1.985**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**9.787.000**	**–**	**9.371.543**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-9.787.000**	**–**	**-9.369.558**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**60.000**	**100.000**	**-16.027.115**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**885.367**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**60.000**	**100.000**	**18.061**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**-60.000**	**-100.000**	**867.306**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-15.159.809**

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	763.764.300	551.572.700
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	17.474.000	15.700.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	24.100.000	19.800.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	16.509.300	3.600.000
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Wertberichtigung Forderungen	562.000	600.000
+/–	Darlehensrückflüsse	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	740.067.000	543.272.700

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

08 05 Verpflichtende Transferleistungen

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Die Mittel für die Durchführung des Landesaufnahmegesetzes und für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind gegenseitig deckungsfähig mit den Mitteln für die Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen des Kap. 08 01. Vergleiche Haushaltsvermerk Nr. 1 zu Titel 989 in Kap. 08 01.
6. Für Mehrbedarfe bei der Durchführung des Landesaufnahmegesetzes und der Abrechnung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Mehrausgaben zu Lasten der Allgemeinen Rücklage bei Kapitel 17 01 - 359 04 geleistet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte	3 600 000	3 425 000	3 621 815
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	280 000	280 000	364 528
162	246	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
182	246	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	1 722

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	24 835 000	25 500 000	24 104 458
232	div	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
233	237	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	6 550 000	6 500 000	6 926 241
236	314	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
271	128	Erstattungen von der EU	—	—	—
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	4 900 000	4 950 000	4 148 790
282	314	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	6 050 000	2 800 000	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
359	div	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 000 000	1 000 000	1 000 000
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 05	47 215 000	44 455 000	40 167 554

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 div	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—
533 div	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
538 div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	5 055 800	5 168 000	2 026 573
547 div		340 000	247 000	576 479
	Ausgaben für den Schuldendienst			
571 div	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
611 div	Allgemeine Zuweisungen an Bund	—	—	—
631 div	Sonstige Zuweisungen an Bund	4 375 000	4 350 000	4 404 014
632 div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	888 000	855 000	782 158
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	528 430 000	339 426 500	162 581 955
636 219	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	200 000	298 000	168 270
637 236	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	2 800 000	3 100 000	2 685 610
663 134	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	86 000	86 000	85 897
671 div	Erstattungen an Inland	8 300 000	7 050 000	6 548 864
681 div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	60 441 000	53 826 000	38 401 736
682 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	20 300 000	19 450 000	18 041 064

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
684 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	33 745 000	33 046 000	25 969 350
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 10 000 000; 2018 — 7 800 000; 2019 — 6 300 000; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 24 100 000			
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	3 348 000	1 912 000	1 982 388
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
688 128	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 div	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	60 000	100 000	18 061
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
893 314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	118 913 200	117 500 000	117 510 392
989 890	Sonstige Verrechnungen	—	1 313 200	—
	Gesamtausgaben Kapitel 08 05	787 282 000	587 727 700	381 782 812

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 08 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 880 000	3 705 000	3 988 065
2	Übertragungseinnahmen	42 335 000	39 750 000	35 179 489
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 000 000	1 000 000	1 000 000
Gesamteinnahmen		47 215 000	44 455 000	40 167 554
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 395 800	5 415 000	2 603 052
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	662 913 000	463 399 500	261 651 307
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	60 000	100 000	18 061
9	Besondere Finanzierungsausgaben	118 913 200	118 813 200	117 510 392
Gesamtausgaben		787 282 000	587 727 700	381 782 812
Zuschuss/Überschuss		-740 067 000	-543 272 700	-341 615 258

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Freiwillige Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 06 sind freiwillige Leistungen des Landes veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Sozialbudget

Mit dem Nachtrag 2014 wurde das Hessische Sozialbudget im Bereich der freiwilligen Transferleistungen in Kap. 08 06 neu geschaffen. Damit sollen Landesmittel der zum Sozialbudget gehörenden Produkte bzw. zu den Produkten gehörende Einzelleistungen in der Legislaturperiode nicht reduziert werden. Gleichzeitig wird bei den betroffenen Produkten entweder der Mitteleinsatz erhöht oder neue Leistungen in das jeweilige Produkt mit aufgenommen. Das Sozialbudget ist kein klassisches haushaltsmäßig gesondert verankertes Budget, sondern wie die frühere "Initiative zur sozialen Sicherung", eine politische Festlegung der Hessischen Landesregierung für die laufende Legislaturperiode. Nähere Angaben sind den jeweiligen Produktblättern zu entnehmen.

Mit dem Nachtrag 2014 wurde bereits ein geschützter Bereich in Höhe von rund 51,5 Mio. € ausgewiesen. Im Haushalt 2015 wurde dieser auf rund 70,5 Mio. € erhöht.

Dem Sozialbudget sind zugeordnet:

Kapitel/Produkt	Produktbezeichnung	kameraler Ansatz/ Euro
0806 P 1	Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschl. Hospizarbeit	2.750.000
0806 P 2	Chancengleichheitsmaßnahmen	208.000
0806 P 3	Frühförderung Behinderter	1.000.000
0806 P 4	Preise und Auszeichnungen (Partizipationspreis Kinder- und Jugendbeteiligung)	25.000
0806 P 5	Schutz von Frauen vor Gewalt	517.500
0806 P 11	Kommunalisierung sozialer Hilfen	18.945.700
0806 P 12	Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma	50.000
0806 P 13	Offene Altenhilfe	539.900
0806 P 14	Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukuren	500.000
0806 P 15	Förderung von Behindertenverbänden	302.000
0806 P 20	Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe	70.000
0806 P 21	Sondermaßnahmen der Jugendhilfe	381.000
0806 P 22	Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit	40.000
0806 P 24	Familienpolitische Offensive	160.000
0806 P 25	Initiative für Kinder und Familien	3.665.000
0806 P 26	Maßnahmen der Suchthilfe	1.600.000
0806 P 29	Gesundheitsförderung	150.000
0806 P 30	Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums	70.000
0806 P 31	Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung	600.000
0806 P 32	Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen	357.000
0806 P 33	Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler	560.000
0806 P 34	Sprachförderung im Kindergartenalter	4.200.000
0806 P 36	Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung	59.000
0806 P 39	Teilhabekarte	100.000
0806 P 41	Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern	275.000
0806 P 46	Medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum, Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Gesundheitswesen	1.180.000
0806 P 47	Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention	500.000
0806 P 50	Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen	2.280.000
0806 P 52	Förderung von Integrationsmaßnahmen	3.100.000
0806 P 54	Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt	300.000
0806 P 56	Gemeinwesenarbeit	1.800.000
0806 P 06, 42, 43, 44	Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramme	24.229.100
Zusammen		70.514.200

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
Die Ansätze der Produkte Nr. 01 und 56 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Produkte Nr. 05 und 41 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen der Produkte Nr. 6, 7, 8, 35, 42, 43 und 44 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Produkte Nr. 14 und 46 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Produkte Nr. 15 und 47 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Produkte Nr. 23, 24, 25, 34, 40, 45, 50, 51 und Kap. 08 07 Produkt Nr. 7 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Produkte Nr. 26 und 29 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Produkte Nr. 38, 48 und 55 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Produkte Nr. 49 und 50 sind gegenseitig deckungsfähig.
Der Ansatz des Produkts Nr. 02 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Produkts Nr. 04.
Der Ansatz des Produkts Nr. 24 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Produkts Nr. 21.
Der Ansatz des Produkts Nr. 34 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Produkts Nr. 27.
Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.
Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Produkte eingesetzt werden. Nicht verbrauchte Mittel aus Sponsoringeinnahmen sind übertragbar.
Informations- und Werbematerial darf unentgeltlich abgegeben werden.
Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Mengen stellen Qualitätsvorgaben dar.
Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zuführungen aus den Überschüssen der Wetteinsätze von Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien sowie aus den Leistungen der Spielbanken und des Landesanteils am Troncaufkommen sind ab 2008 nicht mehr im Leistungsplan aufgeführt.
Die veranschlagte Produktabgeltung wird in 2016 im Umfang von 37.788.500 € aus Lottomitteln sowie in Höhe von 400.000 € in 2016 aus dem Troncaufkommen finanziert.

Erwartete Einnahmen aus Rückforderungen von Zuwendungen, Einnahmen aus Zinsen und vermischte Einnahmen sind dem Produkt Nr. 90 - Sammler, "Altprogramme und sonstige Einnahmen" - zugeordnet.

Erfolgsplan

Zuführungen aus den Überschüssen der Wetteinsätze von Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien sowie aus den Leistungen der Spielbanken und des Landesanteils am Troncaufkommen sind nicht im Erfolgsplan berücksichtigt.
Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Zuwendungen, Erträge aus Zinsen und vermischte Einnahmen sind berücksichtigt.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 - 14 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit	140	2.750,0	–	2.750,0	–
2		Chancengleichheitsmaßnahmen	1	208,0	–	208,0	–
3		Frühförderung Behinderter	1	1.000,0	–	1.000,0	–
4		Preise und Auszeichnungen	5	85,0	–	85,0	–
5		Schutz von Frauen vor Gewalt	15	517,5	–	517,5	–
6		Ausbildung für Benachteiligte	–	200,0	–	200,0	–
7	weg	Hessisches Aktionsprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA)	–	–	–	–	–
8	weg	Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte	–	–	–	–	–
11		Kommunalisierung sozialer Hilfen	26	19.225,7	–	19.225,7	–
12		Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma	1	265,0	–	265,0	–
13		Offene Altenhilfe	67	539,9	–	539,9	–
14		Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen	25	598,0	–	598,0	–
15		Förderung von Behindertenverbänden	17	302,0	–	302,0	–
16		Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen	–	–	–	–	–
17	weg	Bund-Länder-Programm "Initiative Inklusion"	–	–	–	–	–
18		"hessenstiftung - familie hat zukunft"	1	48,0	–	48,0	–
19		Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe	2	750,0	–	750,0	–
20		Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe	35	70,0	–	70,0	–
21		Sondermaßnahmen der Jugendhilfe	9	396,0	–	396,0	–
22		Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit	20	205,0	150,0	55,0	–
23	weg	Offensive für Kinderbetreuung	–	–	–	–	–
24		Familienpolitische Offensive	7	230,0	–	230,0	–
25		Initiative für Kinder und Familien	5	3.850,0	–	3.850,0	–
26		Maßnahmen der Suchthilfe	43	1.600,0	–	1.600,0	–
27		Früherkennung	24	2.250,0	–	2.250,0	–
28		Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe	–	85,0	–	85,0	–
29		Gesundheitsförderung	3	839,0	–	839,0	–
30		Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums	1	70,0	–	70,0	–
31		Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung	4	600,0	–	600,0	–
32		Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Ausländerbeirate Hessen	1	357,0	–	357,0	–
33		Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler	40	560,0	–	560,0	–
34		Sprachförderung im Kindergartenalter	450	4.200,0	–	4.200,0	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
140	2.800,0	–	2.800,0	–	132	2.597,8	81,1	2.550,0	33,3
1	208,0	–	208,0	–	1	150,6	–	158,0	7,4
1	1.000,0	–	1.000,0	–	1	800,0	–	800,0	–
5	85,0	–	85,0	–	2	31,9	–	60,0	28,1
15	517,5	–	517,5	–	10	337,5	–	317,5	-20,0
–	406,0	–	406,0	–	–	1.040,6	3.263,9	262,3	2.485,6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
26	19.225,7	–	19.225,7	–	26	13.788,2	–	13.795,7	7,5
1	265,0	–	265,0	–	1	254,0	–	254,0	–
54	639,9	–	639,9	–	12	761,4	447,7	339,9	26,2
25	650,0	–	650,0	–	31	329,1	–	470,0	140,9
17	302,0	–	302,0	–	11	163,7	5,4	222,0	63,7
–	–	–	–	–	–	–	15,1	–	15,1
2	940,0	940,0	–	–	–	1.882,6	1.882,6	–	–
1	48,0	–	48,0	–	1	38,0	–	38,0	–
2	750,0	–	750,0	–	5	689,2	4,4	750,0	65,2
40	80,0	–	80,0	–	31	52,5	0,1	60,0	7,6
9	381,0	–	381,0	–	8	201,0	–	231,0	30,0
20	190,0	150,0	40,0	–	14	170,5	135,5	40,0	5,0
–	–	–	–	–	–	–	27,2	–	27,2
7	230,0	–	230,0	–	7	160,6	1,6	160,0	1,0
4	3.987,5	–	3.987,5	–	2	2.117,1	39,6	2.185,0	107,5
41	1.600,0	–	1.600,0	–	34	927,4	11,6	1.200,0	284,2
24	2.250,0	–	2.250,0	–	33	1.961,6	651,6	2.660,0	1.350,0
–	85,0	–	85,0	–	–	120,1	37,0	486,6	403,5
4	839,0	–	839,0	–	2	577,7	22,0	689,0	133,3
1	70,0	–	70,0	–	1	70,0	–	70,0	–
4	600,0	–	600,0	–	4	541,7	0,4	600,0	58,7
1	357,0	–	357,0	–	1	357,0	–	357,0	–
40	560,0	–	560,0	–	41	500,1	13,7	560,0	73,6
450	4.200,0	–	4.200,0	–	327	3.541,3	118,2	3.500,0	76,9

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
35	weg	ESF-Arbeitsmarktprogramme	–	–	–	–	–
36		Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung	6	59,0	–	59,0	–
38		Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013	–	–	–	–	–
39		Teilhabekarte	1	100,0	–	100,0	–
40		Schulvorbereitungsjahr	–	–	–	–	–
41		Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern	4	275,0	–	275,0	–
42		Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit	1.300	4.969,3	2.100,0	2.869,3	–
43		Arbeitsmarktbudget	32	9.987,1	3.904,0	6.083,1	–
44		Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget	2.180	21.498,6	3.800,0	17.698,6	–
45	weg	Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau	–	–	–	–	–
46		Medizinische Versorgung insbes. ländlicher Raum, Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Gesundheitswesen	330	1.180,0	–	1.180,0	–
47		Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention	15	500,0	–	500,0	–
48		Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen	–	–	–	–	–
49		Fonds Frühe Hilfen	35	3.467,3	3.467,3	–	–
50		Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen	6	2.280,0	–	2.280,0	–
51		Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung	230	98.075,6	–	98.075,6	–
52		Förderung von Integrationsmaßnahmen	180	3.100,0	–	3.100,0	–
54		Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt	5	300,0	–	300,0	–
55		Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2015 - 2018	180	–	–	–	–
56		Gemeinwesenarbeit	26	1.800,0	–	1.800,0	–
90		Sammler - Altprogramme und sonstige Einnahmen	–	–	–	–	–
		Summe		**189.393,0**	**13.421,3**	**175.971,7**	**–**

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	129,6	129,6	–	–
5	59,0	–	59,0	–	6	56,9	5,0	59,0	7,1
–	–	–	–	–	326	3.169,3	4.240,8	–	1.071,5
1	100,0	–	100,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	1	498,9	0,4	2.700,0	2.201,5
4	100,0	–	100,0	–	4	33,9	–	100,0	66,1
340	4.674,1	523,0	4.151,1	–	419	3.419,4	1.446,2	2.381,3	408,1
40	9.974,8	4.090,0	5.884,8	–	30	10.266,9	5.042,6	5.000,0	-224,3
1.430	23.387,0	3.800,0	19.587,0	–	1.432	18.574,5	6.246,0	13.151,9	823,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
30	1.180,0	–	1.180,0	–	32	675,9	9,7	700,0	33,8
12	500,0	–	500,0	–	11	394,1	23,6	400,0	29,5
–	–	–	–	–	2.544	37.497,4	36.088,9	16.500,0	15.091,5
35	3.466,6	3.466,6	–	–	35	3.914,5	3.914,5	–	–
6	2.280,0	–	2.280,0	–	7	1.432,4	33,8	1.925,0	526,4
230	97.030,8	–	97.030,8	–	223	91.497,8	188,2	93.581,7	2.272,1
180	3.100,0	–	3.100,0	–	207	2.410,8	208,1	3.100,0	897,3
5	300,0	–	300,0	–	–	–	–	–	–
2.000	42.262,8	42.262,8	–	–	–	–	–	–	–
5	1.800,0	–	1.800,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	852,2	-100,0	752,2
	233.481,7	**55.232,4**	**178.249,3**	**–**		**208.135,5**	**65.188,3**	**172.314,9**	**29.367,7**

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit
IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.
Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliche / ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich vom 19. November 2002 (StAnz. S. 4589).
Richtlinien zur Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres in Hessen vom 07.12.2009, StAnz. 50/2009, S. 2934.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Bürgerengagement, Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliches / ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich, Hospizarbeit und Anschubfinanzierung von finanzschwachen Hospizvereinen. Förderung der Kinderpalliativarbeit einschließlich Anschubfinanzierungen. Hierzu gehören auch die Durchführung von Fachtagungen, Veranstaltungen sowie die Erstellung von Dokumentationen und Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit.
B. Jugendliche, die in Hessen ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, werden mit einem monatlichen Betrag von maximal 50 Euro gefördert, sofern keine andere Landesförderung zum Tragen kommt. Empfänger sind die Träger bzw. deren Einsatzstellen. Die pädagogische Betreuung und Anleitung von 15-18 jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Freiwilligen Sozialen Jahres kann zusätzlich gefördert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger, die Anlaufstellen einrichten sowie Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen im Bereich der bürgerschaftlichen / ehrenamtlichen Arbeit anbieten (z. B. Freiwilligenagenturen oder Seniorengenossenschaften).
Anerkannte Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres, Initiativen zur Verbesserung der Sterbebegleitung und Sonstige.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Bewilligungen	Bewilligungen	140	140	132	155	203
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Durch Qualifizierung und Koordinierung das bürgerschaftliche Engagement in Hessen stärken						
Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen im Verhältnis zu hess. Bürgern (ab 14J), die ehrenamtlich aktiv sind.	%	0,30	0,30	0,4	0,3	0,3
Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr	Teilnehmer	6.200	6.000	6.153	5.805	4.885
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	2,80	4,00	2,3	4,10	3,4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.750.000**	**1.800.000**	**950.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.750.000	1.800.000	950.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.2 Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
8.5 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 56 - Gemeinwesenarbeit.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	950.000	900.000	2.518.696
Landesmittel (Neubewilligung)	1.800.000	1.850.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	38.950
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.750.000**	**2.750.000**	**2.557.646**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Chancengleichheitsmaßnahmen
IPR-Nr. 542 - Gleichstellung, Gleichbehandlung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Umsetzung des Prinzips der Chancengleichheit der Europäischen Union durch Untersuchungen, Gutachten und Veranstaltungen für Frauen sowie Fortbildungsangebote für Frauen (durch das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit), die dem gesellschaftlichen Engagement von Frauen zugute kommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Durchführung von Fachtagungen, Erstellung von Gutachten sowie Maßnahmen zu Gender Mainstreaming
B. Förderung der Personal- und Sachkosten des Büros für Staatsbürgerliche Frauenarbeit.

4. Bezug zu politischen Zielen

Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen.

5. Empfänger

A. Frauen und Männer (vier bis sieben Maßnahmen)
B. Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit (eine institutionelle Bewilligung)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Beibehaltung des hohen Angebots an Bildungsaktivitäten zur Chancengleichheit						
Durchschnittliche Anzahl der durchgeführten Kurse	Anzahl	145	140	151	134	130
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro durchgeführtem Kurs	Anzahl	12	14	16,6	15,7	15,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Fördermittel	Euro	11,40	11,40	11,42	11,41	11,44

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**208.000**	**208.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	208.000	208.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Aus der Zuwendung an das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit dürfen auch Beträge für Personen- und Sachversicherungen geleistet werden.

8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt-Nr. 4 - Preise und Auszeichnungen.

8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	150.605
Landesmittel (Neubewilligung)	208.000	208.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**208.000**	**208.000**	**150.605**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Frühförderung Behinderter
IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Landeswohlfahrtsverband Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 30 und 56 Sozialgesetzbuch IX, Frühförderungsverordnung vom 24. Juni 2003 (BGBl. I S. 998).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Spezielle Frühförderung: Gefördert werden Maßnahmen der speziellen Frühförderung für sinnesgeschädigte Kinder sowie für Kinder mit autistischen Verhaltensweisen. Spezielle Frühförderstellen für hör- und sehgeschädigte Kinder führen entwicklungsdiagnostische, pädagogisch-audiologische oder pädagogisch-visuelle Maßnahmen durch. Spezielle Frühförderstellen der Autismus-Therapieinstitute bieten autismusspezifische Diagnostik, Beratung, Therapie und Förderung an. Die interdisziplinäre Abstimmung der Maßnahmen mit Ärzten, Therapeuten und sonstigen Fachkräften wird durch das Förderprogramm unterstützt.

B. Arbeitsstelle Frühförderung Hessen (ASFFH): Die ASFFH führt Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung durch. Sie berät Familien behinderter Kinder und begleitet fachlich die sozialpolitische Umsetzung gesetzlicher Grundlagen (§ 30 i. V. m. § 56 SGB IX).

C. Fachliche Qualitätsentwicklung der Frühförderung: Förderung von Umfragen, Erhebungen und Publikationen in der Frühförderung behinderter Kinder.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Förderung von Personalkosten der Frühförderstellen für sinnesbehinderte Kinder (Landeswohlfahrtsverband Hessen) und für Kinder mit autistischen Verhaltensweisen

B. Förderung von Personal- und Sachkosten der ASFFH zur Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung

C. Förderung von Personal- und Sachkosten freier Träger für Qualifizierungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung, Untersuchungen und Evaluierungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

A. Frühförderstellen für hör- und sehgeschädigte sowie autistische Kinder in Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen und freigemeinnütziger Träger

B. Arbeitsstelle Frühförderung Hessen in Trägerschaft eines freigemeinnützigen Vereins

C. Zuwendung an Träger der Freien Wohlfahrtspflege, Institute, Universitäten

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Träger zu Leistung A	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Teilhabemöglichkeiten am Leben in der Gesellschaft von Kindern mit Sinnesbehinderungen						
Leistung A - Förderung pro Kind -	€	728,00	753,00	560,00	581,00	657,00
Leistung A - Anzahl der geförderten Kinder	Anzahl	1.193	1.152	1.192	1.152	1.018
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Niedrige Verwaltungskosten zur Steuerung und Konzipierung der Maßnahmen						
Leistung A - pro 100 € Fördersumme -	€	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	800.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**800.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Preise und Auszeichnungen
IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Hessen Agentur (HA)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.
"Elisabeth-Selbert-Preis": Vergabezweck und Modalitäten der Verleihung des Preises veröffentlicht im StAnz. 14/2005, S. 1271.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Hessischer Landespreis für beispielhafte Beschäftigung und Integration schwerbehinderter Menschen

B. Förderpreise in der Kinder- und Jugendarbeit - Würdigung besonderen freiwilligen Engagements in der Kinder- und Jugendarbeit.

C. Frauenförderpreise - Auszeichnung von hessischen Betrieben für besondere vorbildliche Maßnahmen der Frauenförderung sowie Verleihung des "Elisabeth-Selbert-Preises".

D. Hessische Pflegemedaille - Auszeichnung von Personen, die über einen längeren Zeitraum die umfassende Pflege und Betreuung eines pflegebedürftigen, kranken oder behinderten Menschen übernommen haben.
Beschaffung der Hessischen Pflegemedaille und Erstattung der Fahrtkosten für die geehrte Person sowie Erstattung von Betreuungskosten für die pflegebedürftige Person aus Anlass der Verleihung.

E. Gesundheitspreis - Auszeichnung von Personen und Institutionen, die in den 3 Lebensphasen: Kinder/Jugendliche, Erwachsene und Senioren besondere Projekte und Programme zur Gesundheitsförderung der hessischen Bevölkerung ins Leben gerufen haben.

F. Rettungsdienstehrenzeichen - Würdigung ehrenamtlichen Engagements im Rettungsdienst

G. Partizipationspreis für Kinder- und Jugendbeteiligung. Anerkennung des gesellschaftlichen Engagements junger Menschen auch zur Förderung der Demokratie.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Unternehmen, Kommunen, Initiativen, Institutionen, Vereine, Verbände.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Preisgelder	Anzahl	5	5	2	3	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sensibilisierung von Arbeitgebern zur Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen						
Verhältnis der zu Vorschlägen aufgeforderten Unternehmen zu den tatsächlichen Bewerbungen	Verhältnis	35:30	35:30	46:41	55:41	30:25
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung A)	Prozent	16:84	16:84	20:80	23:77	20:85
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung C)	Prozent	40:60	40:60	0	40:60	38:62
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung E)	Prozent	28:72	28:72	24:76	22:78	
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung G)	Prozent	35:65	35:65			

5 Preisgelder (A bis C, E und G) in unterschiedlicher Höhe mit einer unterschiedlichen Anzahl von Preisträgern sowie Verleihung der Pflegemedaille (D) entsprechend den Vorschlägen der Kommunen und Verleihung des Rettungsdienstehrenzeichens (F).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**85.000**	**85.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	85.000	85.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten Produkt Nr. 2 - Chancengleichheitsmaßnahmen.
8.2 Aus den Mitteln können auch Aufwendungen aus Anlass der Preisverleihungen bestritten werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	31.901
Landesmittel (Neubewilligung)	85.000	85.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**85.000**	**85.000**	**31.901**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Schutz von Frauen vor Gewalt
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen - Gewaltschutzgesetz vom 11. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3513);
Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Prävention der Gewalt, insbesondere der geschlechtsspezifischen Gewalt, soll weiterentwickelt und die Rahmenbedingungen für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Beratungs-, Hilfe- und Schutzangeboten insbesondere zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt gestärkt werden. Dazu sollen Zuschüsse zur Förderung von Projekten sowie Maßnahmen und Hilfen, die sowohl vorbeugend als auch zur Verbesserung der Unterstützung für Frauen und Kinder in besonderen Notlagen ausgerichtet sind, gewährt werden. Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung mit ein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben gewährleisten, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Freie Träger, Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Institute, Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Projekte im Bereich der häuslichen Gewalt und sexualisierte Gewalt sowie Projekte gegen Menschenhandel anbieten, Beratungsstelle für straffällig gewordene Frauen und Wohngemeinschaft für alleinstehende Frauen und Mütter in Notsituationen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl geförderter Einrichtungen	Anzahl	15	15	10	8	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewaltfreies Leben, gleichberechtigte Teilhabe						
betreute/beratene Klientinnen-/Klienten	Anzahl	1.500	1.000	977	-	-
Klientinnen-/Klientenkontakte	Beratungen			6.620	8.518	9.130
Kooperationen/Fortbildungen/Fachveranstaltungen	Anzahl	50	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,86	3,52	2,90	2,99	3,26

Ziff.6.2.1 ist ab 2015 mit der Anzahl betreuter/beratener Klientinnen/Klienten neu definiert. Bis zum Haushalt 2014 wurden die Beratungen gezählt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**517.500**	**517.500**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	517.500	517.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 41 (Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	337.548
Landesmittel (Neubewilligung)	517.500	517.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**517.500**	**517.500**	**337.548**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Ausbildung für Benachteiligte
IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Fördergrundsätze "Ausbildungskostenzuschuss (AKZ) für Lern- und Leistungsbeeinträchtigte vom 7. Juli 2010 (StAnz. 29/2010, S. 1785);
B. Fördergrundsätze "Betriebliche Ausbildung Alleinerziehender" vom 19. April 2008 (StAnz. 19/2008, S. 1245)
C. Fördergrundsätze "Ausbildung in der Migration" vom 19. April 2008, (StAnz. 19/2008, S. 1247)
D. Richtlinien für das Landesprogramm "Ausbildung statt Arbeitslosengeld II (AstA)" vom 22. Februar 2005 (StAnz. 12/2005, S. 1128);

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Benachteiligten jungen Menschen soll durch Förderinstrumente des HMSI die Aufnahme einer qualifizierten Berufsausbildung ermöglicht werden; diese Förderinstrumente sind derzeit:

A. Ausbildungskostenzuschuss (AKZ) für Lern-/Leistungsbeeinträchtigte;
B. Betriebliche Ausbildung Alleinerziehender;
C. Ausbildung in der Migration;
D. Ausbildung statt Arbeitslosengeld II (AstA);

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Restabwicklung des Förderinstrumentes C eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

a) Betriebe, die zusätzliche Ausbildungsverhältnisse mit der Zielgruppe begründen.
b) Träger, die betriebliche Ausbildungsplätze akquirieren und die Alleinerziehenden unterstützen.
c) Träger, die außerbetriebliche Ausbildungsplätze für die Zielgruppe bereitstellen.
d) Kreise und kreisfreie Städte, die außerbetriebliche Ausbildungsplätze für die Zielgruppe (in Kooperation mit Trägern) bereitstellen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Plätze rd.	Anzahl					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Benachteiligten jungen Menschen eine qualifizierte Berufsausbildung ermöglichen						
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm AKZ	%					
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm Alleinerziehende	%					
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm Ausbildung in der Migration	%					
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm AstA	%					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm AKZ	Euro					
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm Alleinerziehende	Euro					
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm Ausbildung in der Migration	Euro					
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm AstA	Euro					

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	200.000	200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.

8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.

8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".

8.4 Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	431.137
Landesmittel (Neubewilligung)	200.000	406.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	811.466
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**200.000**	**406.000**	**1.242.603**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Hessisches Arbeitsmarktprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA) - weggefallen
IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
(die Hessische Landesregierung hat sich jedoch mit dem Kompromiss im Vermittlungsausschuss zum Kommunalen Optionsgesetz zur Zahlung von 9 Mio. Euro p. a. an die kommunalen Träger nach SGB II - Kreise und kreisfreie Städte - verpflichtet);

Fach- und Fördergrundsätze "Passgenau in Arbeit (PiA)" vom 9. April 2008, (StAnz. 19/2008, S. 1243);
Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013 vom 31. März 2008, (StAnz. 17/2008, S. 1164).

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Das Land unterstützt mit diesem Programm die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte bei ihren Leistungen zur Erwerbsintegration und stellt mit dem Programm "PiA" dafür Landes- und ESF-Mittel zur Verfügung. Mit der Bereitstellung von finanziellen Mitteln will das Land die SGB II Träger ermutigen, das System der Erwerbsintegration in den Regionen weiterzuentwickeln sowie innovative Ansätze zur Verbesserung der Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt zu erproben und anzuwenden.

Im Rahmen des Budgets können die Maßnahmenarten
2.1 - Kompetenzen fördern;
2.2 - Innovation und Hilfen zur Verbesserung sowie Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit von Klientel des SGB II und SGB XII;
2.3 - Kommunale soziale Leistungen zur Eingliederung;
2.4 - Beratung und Hilfen bei Existenzgründungen und
2.5 - Organisationsentwicklung und interne Weiterbildung
in freier Kombination umgesetzt werden.

B. Beratung, Begleitung und Förderung auf dem Weg in Beschäftigung
Spezielle Maßnahmen und Angebote für den Wiedereinstieg von Müttern und Vätern sollen über das Programm "Beruflicher Wiedereinstieg in Beschäftigung oder Existenzgründung" gefördert werden. Ziel ist die Verbesserung der Wiedereinstiegschancen von Frauen (ggf. auch Väter) und die Förderung der Erwerbsbeteiligung der sogenannten "Stillen Reserve". Es gilt langfristig tragbare Strukturen unter Einbeziehung der Bundesagentur für Arbeit, den SGB II Trägern, der Kommunen , der Arbeitgeber, Gewerkschaften, Bildungs- und Beratungseinrichtungen, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und der freien Träger zu initiieren.

Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung ein.

Besondere Maßnahmen des Landes zur Förderung der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit können modellhaft über das Programm gesteuert werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bereitstellung von Budgets für Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktpolitik an die kommunalen Träger der Leistungen nach SGB II sowie Leistungen entsprechend der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Kreise und kreisfreie Städte als Träger nach SGB II, Institutionen und Organisationen der Arbeitsmarktpolitik sowie freie Träger und Bildungs- und Beratungseinrichtungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbesserung des Systems der Erwerbsintegration in den Kreisen u. kreisfreien Städten						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro					

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.305
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**1.305**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte - weggefallen
IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI);
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 13 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII in Verbindung mit §§ 19 und 20 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (für Förderprogramme der Jugendberufshilfe).
Im Übrigen freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz:

A. Fördergrundsätze "Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)" vom 19. März 2008, (StAnz. 15/2008, S. 1024);
B. Fördergrundsätze "Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen" vom 12. September 2007, (StAnz. 40/2007, S. 1933);

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Junge Benachteiligte sollen durch die Förderinstrumente des HSM zur Ausbildungsreife gebracht werden. Diese Förderinstrumente sind derzeit:

A. das Budget 2010/2011 für Ausbildungsvorbereitung (Nachfolge von FAUB);
B. "Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen";
C. Modellfirma "Unternehmen Hessen";
D. Modellprogramm "Junge Menschen in Berufe mit Zukunft"

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

A. Wirtschaftsnahe Träger.
B. Freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, sonstige Träger.
C. Wirtschaftsunternehmen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte Qualifizierungsplätze	Anzahl					0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Benachteiligte junge Menschen zur Ausbildungsreife bringen						
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach Austritt in Ausbildung oder Arbeit einmünden (Budget Ausbildungsvorbereitung)	%					0
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach Austritt in Ausbildung oder Arbeit einmünden (Programm QuB)	%					0
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach Austritt in Ausbildung oder Arbeit einmünden (Programm Modellfirma Unternehmen Hessen)	%					0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm (FAUB)	Euro					0
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm (QuB)	Euro					0
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm (Modellfirma Unternehmen Hessen)	Euro					0

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
8.5 Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	-298
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	696
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**398**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
Kommunalisierung sozialer Hilfen
IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenvereinbarung über die Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen vom 23. August 2013 zwischen dem Land Hessen, dem Hess. Landkreistag, dem Hess. Städtetag, dem Landeswohlfahrtsverband und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung von sozialen Hilfen ist in festgelegten Bereichen auf die kommunale Ebene verlagert, um die Orientierung an den jeweiligen Lebenslagen der Menschen zu stärken und gleichzeitig eine effektive Steuerung der hierfür bereitgestellten Mittel zu erreichen. Die Mittel werden den Gebietskörperschaften, die örtliche Träger der Sozialhilfe sind, zur Verfügung gestellt.

Bei den festgelegten Bereichen handelt es sich um soziale Hilfen zum/zur:
- Schutz vor Gewalt, unter anderem Frauenhäuser und Beratungs-/Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt und Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt
- Suchtprävention und Suchthilfe
- ambulanten Versorgung von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien
- Stärkung des Gemeinwesens, unter anderem Schuldnerberatung
- Prävention und Beratung im Gesundheitswesen
- besondere sozialpolitische Projekte.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen gewährleisten.

5. Empfänger

26 Gebietskörperschaften

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahlungsempfänger	Anzahl	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Infrastruktur der sozialen Daseinsvorsorge						
Anbieter sozialer Hilfen in den Gebietskörperschaften	Anzahl	400	400	406	408	412
Entwicklung bei den Frühförderkindern in der allgemeinen Frühförderung	Anzahl	7.000	7.000	6.423	6.578	5.968
Entwicklung bei den Leistungsempfängern in den Offenen Hilfen	Anzahl	5.500	5.500	7.833	7.169	7.016
Personen, die die Leistungen der ambulanten Suchthilfe in Anspruch nehmen (KlientInnen u. Angehörige) *)	Anzahl	23.000	23.000	23.756	20.360	20.001
In Frauenhäusern untergebrachte Frauen	Anzahl	1.700	1.700	1.176	1.308	1.396
In Frauenhäusern untergebrachte Kinder mit den Frauen	Anzahl	1.600	1.600	1.176	1.259	1.337
Beratung von Gewalt betroffener weiblicher Personen	Anzahl	10.000	10.000	10.067	9.649	8.975
Beratung von Gewalt betroffener männlicher Personen	Anzahl	200	200	299	213	173
Schulungsmaßnahmen nach dem "Hess. Curriculum zur Schulung ehrenamtlicher BetreuerInnen"	Anzahl	62	62	76	66	63
Teilnehmende an den offenen Angeboten der überwiegend ehrenamtlich tätigen Mütterzentren	Anzahl	20.000	20.000	21.431	22.648	24.108
Beratungen für Selbsthilfegruppen - Interessierte, die von Kontaktstellen beraten werden	Anzahl	4.700	4.700	7.391	6.861	6.219
Entwicklung der Angebote (Beratung u. Betreuung bei HIV/AIDS) für Klientinnen u. Klienten	Anzahl	2.000	1.300	2.241	2.101	1.626
Als geeignet anerkannte Schuldnerberatungsstelle	Anzahl	66	-	-	-	-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten bei der Bewirtschaftung der kommunalisierten Landesmittel						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	1,1	1,1	0,8	0,9	0,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**19.225.700**	**19.225.700**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	19.225.700	19.225.700	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	13.788.210
Landesmittel (Neubewilligung)	19.225.700	19.225.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**19.225.700**	**19.225.700**	**13.788.210**

Die Aufstockung der Mittel dient im Wesentlichen der Förderung von Frauenhäusern, Beratungsstellen und Interventionsstellen und der Schuldnerberatung.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Eine Befristung ist nicht vorgesehen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:
Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma
IPR-Nr. 541- Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Umsetzung des Rahmenübereinkommens (1998) des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten.

Rahmenvereinbarung zwischen der Hessischen Landesregierung und Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Hessen vom 12. März 2014.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Der Hess. Landesverband vertritt zum einen die Interessen der Hessischen Sinti und Roma in allen gesellschaftlichen und sozialen Fragen (z.B. Geltendmachung von Ansprüchen aus dem hessischen Härtefonds, Wohnen, Arbeit u.ä.) Zum anderen betreibt der Landesverband Öffentlichkeitsarbeit, um über die Ursachen des Antiziganismus aufzuklären, Vorurteile abzubauen und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken.

Das Land fördert hier die Personal- u. Sachkosten des Landesverbandes.

B. Daneben werden Projekte gefördert, die vor allem der Aufklärung über Geschichte, Kultur und Schicksal der Sinti und Roma sowie dem Abbau von Vorurteilen gegenüber dieser nationalen Minderheit dienen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Verband deutscher Sinti und Roma - Landesverband Hessen

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Träger	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachhaltige Unterstützung der Arbeit des Landesverbandes der Vertretung der hessischen Sinti und Roma.						
Beratungseinheiten / Arbeitseinheiten	Anzahl	900	900	900	900	900
Maßnahmen	Anzahl	2	2	2	2	2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zielgerechter Einsatz der Haushaltsmittel						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	€	3,00	3,00	3,00	2,30	7,20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**265.000**	**265.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	265.000	265.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	254.000
Landesmittel (Neubewilligung)	265.000	265.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**265.000**	**265.000**	**254.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:
Offene Altenhilfe
IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.
Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie (IMFR) vom 23.05.2011 (StAnz S. 747)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Beratung von alten Menschen in Angelegenheiten des altengerechten Wohnens.
B. Maßnahmen der offenen Altenhilfe wie zum Beispiel Landesseniorenvertretung Hessen, sonstige Veranstaltungen etc.
C. Maßnahmen der Seniorenpolitischen Initiative und der Marke "Aktion Generation". Vorgesehen sind: Fördermaßnahmen der Senioren- und Generationenarbeit, Förderung von Modellprojekten, Veröffentlichungen/Dokumentationen, Internetdarstellungen, Veranstaltungen, Dialogrunden, Wettbewerbe.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Organisationen, Institutionen, andere rechtsfähige Träger wie zum Beispiel Genossenschaften und Stiftungen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Anzahl	67	54	12	11	45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung der politischen Partizipation und eines selbstbestimmten Lebens älterer Menschen						
Entwicklung der Anzahl kommunaler Seniorenbeiräte	Beiräte	135	130	132	130	130
Anzahl der Projekte im Rahmen der SPI und Anzahl der beworbenen Kommunen der Aktion Generation	Anzahl	12	12	9	15	10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	13,20	13,20	7,20	6,30	6,8

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**539.900**	**539.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	539.900	539.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabemittel.
8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.4 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für Preisverleihungen bestritten werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	337.851
Landesmittel (Neubewilligung)	539.900	639.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	724.916
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**539.900**	**639.900**	**1.062.767**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

A. B. und D. unbefristet.
C. Die ESF-Förderperiode wurde 2013 beendet und wird nur noch abgewickelt.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen
IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) vom 28. Mai 2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Modellhafte Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen für demenziell Erkrankte zur Verbesserung der ambulanten häuslichen Versorgung einschließlich der wissenschaftlichen Begleitforschung. Ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen, die sich die Unterstützung von Pflegebedürftigen, von Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf sowie deren Angehörigen zum Ziel gesetzt haben. Die Förderung von Modellvorhaben erfolgt im Rahmen des § 45c Abs. 4 SGB XI. Nach § 45c Abs. 4 Satz 5 sind die Modellvorhaben wissenschaftlich zu begleiten und auszuwerten. Die Förderung der ehrenamtlichen Strukturen erfolgt im Rahmen des § 45 d SGB XI. Finanzierung von Qualifizierungen für ehrenamtlich Tätige in Angeboten nach § 45 c und d SGB XI, die im Rahmen des Qualifizierungsprogramms für bürgerschaftlich/ehrenamtliche Arbeit erfolgen.

B. Nach § 45 d erfolgt die Förderung von Selbsthilfekontaktstellen als auf wohnortnaher Ebene arbeitende Beratungseinrichtung mit hauptamtlichem Personal, die Dienstleistungsangebote zur methodischen Anleitung, Unterstützung und Stabilisierung von Selbsthilfegruppen anbieten und diese aktiv bei der Gruppengründung oder in schwierigen Situationen durch infrastrukturelle Hilfen (Räume, Beratung oder supervisorische Begleitung) unterstützen. Die Einbindung ehrenamtlicher und sonstiger zum bürgerschaftlichen Engagement bereiter Personen in die Arbeit der Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen wird ermöglicht. Das Engagement dieser Personengruppe im Rahmen der zu entwickelnden Pflegestützpunkte wird dadurch ebenfalls unterstützt und gefördert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Selbsthilfegruppen und -organisationen, gemeinnützige Vereine und andere rechtsfähige Träger wie zum Beispiel Genossenschaften.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der bewilligten Projekte	Anzahl	25	25	31	22	21
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbesserung der Lebensqualität von pflegebedürftigen und dementiell erkrankten Menschen sowie Unterstützung von familiären Pflegearrangements						
Selbsthilfekontaktstellen/Selbsthilfegruppen	Anzahl	6	6	22	19	12
Pflegebegleiterstandorte	Anzahl	10	10	10	12	10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	10,26	10,26	10,26	15,30	36

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**598.000**	**298.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**–**
davon						
Landesmittel	598.000	298.000	100.000	100.000	100.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.

8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.4 Der Ansatz des Produkts ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 46 Medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum, Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Gesundheitswesen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	202.000	150.000	411.681
Landesmittel (Neubewilligung)	298.000	350.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**500.000**	**500.000**	**411.681**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:
Förderung von Behindertenverbänden
IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz; Art. 29 und 30 UN-Behindertenkonvention, § 5 und 8a und 8b Hessisches Behindertengleichstellungsgesetz, § 1 Satz 2 SGB IX

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse zur Förderung:

A. von Vereinen und Verbänden und gemeinnützige Gesellschaften für gemeinnützige Aufgaben zur Beratung, Betreuung, Unterstützung und Förderung von Menschen mit geistiger, körperlicher, seelischer (psychischer) sowie Sinnesbehinderung (Sehbehinderte und Schwerhörige)
B. des Landesverbandes der Gehörlosen für Angebote des Kommunikationsservice für Gehörlose (GL Kom) und zum Teil an gGmbH von Verbänden
C. des Hessischen Koordinierungsbüros für Frauen mit Behinderungen
D. von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Hessischen Behindertengleichstellungsgesetz; insbesondere zur Bereitstellung von Hilfsmitteln bei der Durchführung von Wahlen in Höhe von bis zu 25.000 € .
E. Förderung von Maßnahmen und Veröffentlichungen zur Bewusstseinsbildung gem. Art. 8 UN- Behindertenrechtskonvention sowie zur Durchführung von Studien und Erhebungen als Grundlage der Umsetzung der UN -Behindertenkonvention in Hessen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Freie Träger sowie gGmbH

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bescheide	Anzahl	17	17			
Anzahl der Träger	Anzahl			11	12	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben						
Erreichte Teilnehmer in Hessen	Personen	10.000	10.000	10.635	10.924	10.056
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effizienter Mitteleinsatz						
Ausgegebene Fördermittel pro Person	Euro	27,70	27,70	15,60	16,47	11,80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**302.000**	**302.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	302.000	302.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Der Ansatz des Produkts ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 47 Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	158.275
Landesmittel (Neubewilligung)	302.000	302.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	5.425
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**302.000**	**302.000**	**163.700**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:
Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen
IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung entsprechend der "Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie - IMFR)" vom 23.Mai 2011 (StAnz., S. 747) .

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse für Investitionen für Einrichtungen der Behindertenhilfe im Bereich örtliche und überörtliche Wohneinrichtungen und im betreuten Wohnen für behinderte Menschen, heimgebundene Sonderschulen (Zuwendungen gem. § 5 Abs. 2 des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes vom 6. Dezember 1972), Zentren der Jugendlichen- und Erwachsenen-Rehabilitation, heilpädagogische Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, wie Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke, Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Im Produkt 16 ist ab 2013 nur noch die Abfinanzierung vorgesehen.
Die Förderung entsprechender Maßnahmen erfolgt ab 2013 bei Kap. 17 32 - P 28 und, soweit Maßnahmen für Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten betroffen sind, aus Kap. 08 06 - P 19.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Freie Träger sowie gGmbH's

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Maßnahmen	Projekte					14
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung						
Kosten pro geförderten Platz beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Euro					18.437,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effektive Einsetzung der Mittel						
Anzahl geförderter Plätze beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Anzahl					231

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen aus Überzahlungen aufgrund von Umsatzsteuerrückerstattungen fließen den Ausgabemitteln zu.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.4 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsmäßig liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	150.000	750.000	2.918.359
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	12.419
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**150.000**	**750.000**	**2.930.778**

Landesmittel / Lottomittel.

10. Laufzeit

Restabwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17 (weggefallen):
Bund-Länder-Programm "Initiative Inklusion"
IPR-Nr.: 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Das Produkt wurde im Hinblick auf die inhaltlichen Änderungen seit 2013 umbenannt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenrichtlinie Initiative Inklusion des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 9. September 2011 (eBAnz AT110 2011 B1)
Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz und Bundesvorgaben.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit dem Handlungsfeld "Berufsorientierung" sollen schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine verbesserte berufliche Orientierung erhalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Freie und private Träger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Träger	Anzahl	-	2	2	2	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
Teilnehmende Schulen	Anzahl	-	69	69	69	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	€	-	0,10	0,10	0,10	

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden
8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.882.603
Einnahmen (Neubewilligung)	–	940.000	
Gesamt	**–**	**940.000**	**1.882.603**

Bundesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:
"hessenstiftung - familie hat zukunft"
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Stiftungsverfassung vom 30. November 2001.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Landesregierung hat im Jahr 2001 die "hessenstiftung - familie hat zukunft" errichtet und mit einem Stiftungskapital von insgesamt 10.225.919 Euro ausgestattet. Die Stiftung ist rechtsfähig nach bürgerlichem Recht und hat die Zweckbestimmung Politik und Gesellschaft mit dem Ziel zu beraten, die derzeitige Lebenssituation der Familien in Hessen zu verbessern.

Die Aufgabe der Geschäftsführung wird seit dem 15. Juni 2004 durch die Karl-Kübel-Stiftung, Bensheim wahrgenommen. Das Land Hessen beteiligt sich an den Kosten der Geschäftsführung.

Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals sind möglich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

A. Karl-Kübel-Stiftung für die Geschäftsführung
B. "hessenstiftung - familie hat zukunft" im Falle einer Zustiftung

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Stiftung	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Familien- und Kinderfreundlichkeit in Hessen						
Aus den Erträgen der Stiftung geförderte Projekte	Projekte	12	10	14	14	15
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Minderung der aus den Erträgen der Stiftung zu finanzierenden Kosten für die Geschäftsführung						
Anteil des Landes an den Gesamtverwaltungskosten der Stiftung	%	28,5	28,3	25,1	26,2	26,9

Entscheidungen über die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungskapital obliegen satzungsgemäß ausschließlich den Stiftungsgremien.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**48.000**	**48.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	48.000	48.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	38.000
Landesmittel (Neubewilligung)	48.000	48.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**48.000**	**48.000**	**38.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022) in der jeweils geltenden Fassung.

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698) in der jeweils geltenden Fassung.
Freiwillige Leistung entsprechend der "Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie - IMFR)" vom 23. Mai 2011 (StAnz., S. 747).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investitionszuschüsse zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe.
Es handelt sich um Zuschüsse an freie Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von:
- Jugend- und Familienerholungseinrichtungen (Jugendherbergen),
- Familienbildungsstätten,
- Jugendfreizeit- und Jugendbildungsstätten,
- modellhaften stationären und teilstationären Jugendhilfeeinrichtungen,

Dabei richtet sich die Anzahl und Höhe der Bewilligungen nach der Antragslage.

Aus diesem Förderprodukt können auch Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten Zuschüsse erhalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Freie Träger sowie sonstige gGmbH`s.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
neu geförderte Projekte/ Baumaßnahmen	Anzahl	2	2	5	7	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung und Verbesserung der Infrastruktur von Bildungs- und Erholungseinrichtungen nach dem SGB VIII.						
Bau oder Sanierung der Nutz- bzw. Wohnfläche	qm	1.100	1.100	2.819	2.060	2.274
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	7,00	3,00	7,31	4,26	2,92

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**750.000**	**–**	**550.000**	**200.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	750.000	–	550.000	200.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%,
sowie ggf. zusätzlich Lotto-, Bundes-, Wohnungsbau- oder Sportfördermittel.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	750.000	750.000	528.400
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**750.000**	**750.000**	**528.400**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:
Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe:
A. Veröffentlichungen von Arbeitsergebnissen,
B. Zentrale Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen,
C. Unterstützung und Begleitung fachpolitischer Initiativen.

U. a. für verantwortliche Fachkräfte mit Multiplikatorenfunktion in der Kinder- und Jugendhilfe Hessens.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Öffentliche und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen, sowie andere Anbieter von Referententätigkeiten und Tagungsräumlichkeiten, u.s.w.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Angebotene Fortbildungstage	Tage	35	40	31	36	35
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe						
Fortbildungsveranstaltungen	Anzahl	18	20	15	17	16
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Fortbildungsveranstaltungen	Anzahl	700	900	600	846	561
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Verbesserung der Kostenstruktur						
Kosten pro Fortbildungstag	Euro	1.300	1.400	1.370	2.700	3.230

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**70.000**	**50.000**	**20.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	70.000	50.000	20.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Die Ausgabenermächtigung erhöht sich um die Ist-Einnahmen für Teilnehmerbeiträge, Veröffentlichungen, Bundesmittel.
8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.4 Aus Teilnehmerbeiträgen können auch Aufwendungen für Tagungen und Seminare gezahlt werden.
8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
8.6 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Produkten/ Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	20.000	10.000	42.490
Landesmittel (Neubewilligung)	50.000	60.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**70.000**	**70.000**	**42.490**

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:
Sondermaßnahmen der Jugendhilfe
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durchführung von Sondermaßnahmen der Jugendhilfe wie zum Beispiel:

A. Zuschüsse an das Landesjugendzentrum der jüdischen Gemeinde, die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit, die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik, die Landesarbeitsgemeinschaft Erziehungsberatung, den Deutschen Kinderschutzbund, den Landesheimrat, den Arbeitskreis der Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze, für mobile Angebote der Jugendhilfe wie der Mädchenbus Nordhessen sowie ein Zuschuss für die Kinder- und Jugendtelefone des Deutschen Kinderschutzbundes LV Hessen e.V.

B. Veröffentlichungen, Veranstaltungen (einschließlich Bewirtung) und Sonderprojekte der Jugendhilfe (z.B. Jugend meets Politik, Durchführung des Girls Day - Boys Day, Untersuchungen, wissenschaftliche Evaluationen).

C. Beteiligungen zur Aufwertung der Jugendleiter-Card, die u. a. auch ein ermäßigtes Bahnticket umfasst.

D. Beteiligung am Präventionsprogramm "Prävention im Team" (PiT).
Maßnahmen und Aufwendungen zur Teambildung aus Personen von Jugendhilfe, Schule und Polizei, Trainings mit Kindern und Jugendlichen sowie Impulse für die Personal-, Organisations- und Konzeptentwicklung im Bereich der Gewaltprävention. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit incl. Veröffentlichungen, Veranstaltungen (einschließlich Bewirtung), Fortbildungsmaßnahmen und Studien bzw. Evaluationen.
Zur Umsetzung können auch Mittel an einen anderen Einzelplan im Landeshaushalt abgeführt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, Landesarbeitsgemeinschaften, Deutscher Kinderschutzbund, Deutsche Bahn AG sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Einrichtungen/ Verbände	Anzahl	9	9	8	8	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung und Bereitstellung der Infrastruktur von landesweit tätigen Landesgeschäftsstellen und Organisationen						
Anzahl der erreichten/ beratenen Personen	Personen	25.000	22.000	21.148	21.933	18.264
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Unterstützung der Maßnahmenrealisierung bei freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	6,0	7,0	5,21	8,40	6,92

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**396.000**	**381.000**	**15.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	396.000	381.000	15.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Mehrausgaben können in Höhe der Einnahmen aus Veröffentlichungen geleistet werden.
8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.4 Veröffentlichungen, Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
8.5 Aus Teilnehmerbeiträgen können auch Aufwendungen für Tagungen und Seminare gezahlt werden.
8.6 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten Förderprodukt 24 - Familienpolitische Offensive.
8.7 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Produkten/ Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.8 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	201.001
Landesmittel (Neubewilligung)	381.000	381.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**381.000**	**381.000**	**201.001**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
Richtlinien des Kinder- und Jugendplan des Bundes vom 16. Januar 2012 (Gemeinsames Ministerialblatt I, S. 142), in der jeweils geltenden Fassung;
Richtlinie des Deutsch-Französischen Jugendwerkes vom 1. Januar 2013;
Richtlinie des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes vom 1. Januar 2012.
Hinweise zur Förderung von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit vom 01.01.2003

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (Land) inkl. Weiterleitung von Bundesmitteln für internationale Jugendbegegnungen (soweit über den Landeshaushalt abgewickelt),
B. Maßnahmen des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes,
C. TANDEM (Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch),
D. Con-Act (Deutsch-Israelischer Jugendaustausch),
E. Stiftung deutsch-russischer Jugendaustausch,
F. Maßnahmen neu gegründeter Jugendwerke,
G. Zuschüsse der Stiftung Dt. Jugendmarke, u. a. sowie Durchführung vom Bund finanzierter Modellversuche.

Die Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit werden jährlich neu festgelegt. Die Anzahl der Maßnahmen ist abhängig von der Antragslage.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Aus Landesmitteln freie Träger der Jugendarbeit, sowie aus Bundesmitteln und Mittel Dritter (z.B. Stiftung Dt. Jugendmarke) auch kommunale Träger.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
intern. Jugend- und Fachkräftebegegnungen aus Landesmitteln	Anzahl	20	20	14	16	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der "Europäischen Bürgerschaft" durch persönliche Begegnungen junger Menschen (aus Landesmitteln)						
Anzahl der Teilnehmer/-innen	Personen	250	220	287	239	236
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	40,00	28,00	43,03	38,90	35,91

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**205.000**	**190.000**	**15.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	55.000	40.000	15.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	150.000	150.000	–	–	–	–

Finanzierung: Land (21,05 %), Jugendwerke (78,95 %)
sowie ggf. Bundesmittel

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich bei Maßnahmen aus Bundeszuweisungen, Zuschüssen von Jugendwerken und der Stiftung Deutsche Jugendmarke um die jeweiligen Mehr- oder Mindereinnahmen.
8.3 Rückerstattungen an den Bund oder sonstige Dritte dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.4 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.5 Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen Finanzierung aus Mitteln des Bundes oder der Jugendwerke sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.
8.6 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.7 Bewilligungen für Folgejahre dürfen in Höhe der Zusagen Dritter erfolgen.
8.8 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	34.198
Landesmittel (Neubewilligung)	40.000	40.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	135.544
Einnahmen (Neubewilligung)	150.000	150.000	
Gesamt	**190.000**	**190.000**	**169.742**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23 (weggefallen):
Offensive für Kinderbetreuung
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung.
Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich der Kinderbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch das Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze seit dem Haushaltsjahr 2014 bei Kap. 0806 Produkt 51, Kap. 1732 Produkte 25, 30 und 33 veranschlagt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
Fach- und Fördergrundsätze zur "Offensive für Kinderbetreuung".

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderungen aus diesem Förderprodukt sind zum 31.12.2013 ausgelaufen. Ziel der Förderung waren:

A. - Tagespflegepersonen mit Kindern ab drei Jahren und Betreuungsangeboten für Schulkinder.
- Gebärdensprachdolmetscher für hör- und sprachbehinderte Eltern bei der Kommunikation im Bereich der Kindertagesbetreuung.
- Zuführung an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 31.

B. - Modellvorhaben usw. bis zu einem Betrag von 1.500.000 Euro
- Maßnahmen zur Anerkennung von Fort- und Ausbildungsträgern für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen.

C. Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans.

D. Maßnahmen, die auf der Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen (Projekt: "Initiative von Anfang an - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit") seitens des Hessischen Sozialministeriums neu initiiert oder fortgeführt werden.

E. Über das Produkt können auch Mittel, die für Maßnahmen des Bundes und der EU zur Kinderbetreuung bereitgestellt werden, abgewickelt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Gemeinden und örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Träger der freien Jugendhilfe, landesweit tätige Fachverbände (insbes. zur Kindertagespflege) sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen und Verträge	Anzahl				176	172
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entlastung der Träger bei der Aufrechterhaltung eines Angebotes zur Schulkinderbetreuung während des Ausbaus der Ganztagsschule. Unterstützung der Tagespflege für Kinder über 3 Jahre. Implementierung des Bildungs- und Erziehungsplans.						
Anzahl geförderter Tagespflegepersonen, die ausschließlich Kinder über drei Jahre betreuen	Personen				211	284
Bildungs- und Erziehungsplan: Zahl der Tandems	Tandems				640	577
geförderte Plätze für Schulkinder	Plätze				22.030	22.626
geförderte Kinder unter drei Jahre	Kinder				39.902	35.026
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro				0,20	0,27

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.5 Rückzahlungen dürfen von den Auszahlungen abgesetzt werden.
8.6 Rückzahlungen an den Bund können von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.7 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.8 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
8.9 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	-2.590
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	-27.152
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**-29.742**

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.
Die Fach- und Fördergrundsätze zur "Offensive für Kinderbetreuung" sind zum 31.12.2013 ausgelaufen.
Bedingt durch die Neustrukturierung der Förderungen im Bereich der Kinderbetreuung durch ein Hessisches Kinderfördergesetz ab 01.01.2014 ist die Förderung aus diesem Förderprodukt zum 31.12.2013 ausgelaufen.
Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:
Familienpolitische Offensive
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich u.a. zusammen aus:

A. Hessischer Familientag

B. Förderung der Familienverbände

C. Fördermaßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer.
Projekte, Fachtagungen und Maßnahmen zur Förderung und Unterstützungen von Familien, zur Förderung der Gesundheit, Rehabilitation und (Stärkung der) Belastbarkeit von Müttern, Vätern und Pflegenden bei hohen familiären Anforderungen und Überlastung, um insbesondere die Alltagsbewältigung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen sowie für Modellvorhaben incl. wissenschaftlicher Untersuchungen und Evaluation sowie Öffentlichkeitsarbeit, die sich mit diesen Themen beschäftigen u. ä.

D. Veröffentlichungen, Veranstaltungen sowie Internetdarstellung der hessischen Familienpolitik

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger, Organisationen, Institutionen und Stiftungen als Kooperationspartner und andere.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte und Wettbewerbe	Anzahl	7	7	7	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Hessen weiter zum Familienland ausbauen.						
Hessischer Familientag (2-jähriger Turnus)	Besucher		20.000		16.000	
Internetdarstellung des hessischen FamilienAtlas	Besucher pro Monat	38.000	27.500	37.085	27.264	20.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 effizienter Einsatz der Mittel						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel.	Euro	7,80	7,60	7,60	7,50	8,10

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**230.000**	**230.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	230.000	230.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.

8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 21 (Sondermaßnahmen der Jugendhilfe) und gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).

8.3 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.

8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.5 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

8.6 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

8.7 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	159.049
Landesmittel (Neubewilligung)	230.000	230.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.558
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**230.000**	**230.000**	**160.607**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:
Initiative für Kinder und Familien
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Informationen, Broschüren, Fortbildungen, Veranstaltungen, wissenschaftliche Untersuchungen und Studien zum Thema Adoption und Pflegefamilien sowie Standards für Fachkräfte im Pflegekinderwesen.
B. Fonds künstliche Befruchtung;
C. Diese Leistung ist weggefallen.
D. neu: Projekt "Hessen hat Familiensinn – Allianz für Familie“
E. Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser
F. Familienkarte Hessen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

A. Aufklärung, Informationen und Fortbildungen sowie wissenschaftliche Untersuchungen und Beauftragung von Studien zu den Themenbereichen Adoption und Pflegefamilien. Großflächige Streuung von Informationen hierzu sowie Qualitätsstandards für Jugendämter.

B. Beteiligung an einem gemeinsamen Fonds mit der Industrie zur Unterstützung von Paaren bei der Verwirklichung ihres Kinderwunsches durch künstliche Befruchtung.
Das Projekt "Unterstützung betriebliche Kinderbetreuung" ist ab 2015 weggefallen.

C. Diese Leistung ist weggefallen.

D. neu:
Leistungen die im Zusammenhang mit dem Projekt "Hessen hat Familiensinn - Allianz für Familie" stehen. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, Fachtagungen, Fort- und Weiterbildungen, Preisverleihungen und andere Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Projekt "Hessen hat Familiensinn - Allianz für Familie". Vergabe von Aufträgen an Institute, Agenturen und Einzelpersonen. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien und Internetdarstellung usw.

E. Förderung von Maßnahmen zur Erprobung, Umsetzung und Evaluierung von Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser.
Vergabe von Aufträgen an Institute, Agenturen, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, Fachtagungen und Fort- und Weiterbildungen; Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, Handreichungen und Internetdarstellungen usw.
Familienzentren sind Knotenpunkte in einem Netzwerk von Kooperation und Information, die zugleich Bestandteil des kommunalen Präventionsnetzes sind und so das soziale Unterstützungsnetz vor Ort wirkungsvoller gestalten.
Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte und Dienstleistungsdrehscheibe für Jung und Alt. Die Mittel können auch zur Kofinanzierung eines Bundesprogramms verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

F. Leistungen die im Zusammenhang mit der Familienkarte Hessen stehen.
Vergabe von Aufträgen an Agenturen, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, Preisverleihungen und andere Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Familienkarte Hessen;
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, Erstellung des Familienmagazins usw.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Städte und Gemeinden, Kirchen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft; Wirtschaftsunternehmen; Organisationen, Institutionen, Agenturen im Bereich Werbekampagnen/ Öffentlichkeitsarbeit; wissenschaftliche Institute und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte und Kampagnen	Anzahl	5	4	2	2	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewinnung von mehr Bewerber/-innen für den Beruf der Erzieher/-innen. Stärkung der Wahlfreiheit der Eltern bei der U3-Kinderbetreuung. Ausbau der betrieblich geförderten Kinderbetreuung. Angebote und Beratungsmöglichkeiten für Familien.						
Anteil der Familien in Hessen, die Familienzentren nutzen	Prozent	2,0	2,0	8,5	8,6	8,0
Zahl der Familien mit Familienkarte Hessen	Anzahl	160.000	150.000	152.501	137.775	122.919
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	18,08	16,27	27,63	25,47	29,22

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.850.000**	**3.450.000**	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	3.850.000	3.450.000	200.000	200.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.

8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung) und Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).

8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

8.5 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

8.6 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.

8.7 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.8 Bei diesem Förderprodukt können auch Sponsorengelder eingeworben werden. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Summe der Erlöse aus Sponsorengeldern.

8.9 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	215.000	107.500	2.067.579
Landesmittel (Neubewilligung)	3.450.000	3.557.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	39.569
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.665.000**	**3.665.000**	**2.107.148**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:
Maßnahmen der Suchthilfe
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Suchthilfe bietet den Betroffenen ein auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Hilfsangebot und ermöglicht ihnen damit ein weitgehend suchtfreies und selbst bestimmtes Leben zu führen. Die Haushaltsmittel sind für die Hessische Landesstelle für Suchtfragen, Präventionsarbeit, Beratungen, Selbsthilfegruppen, Arbeitsprojekte, Datenauswertungen, Veröffentlichungen, Modellprogramme, Förderung von Veranstaltungen, Studien sowie Investitionen bestimmt. Die Mittel dienen zum einen als Anschubfinanzierung und zum anderen bezuschussen sie die laufende Arbeit verschiedener Projekte.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Freie Träger von Suchthilfeeinrichtungen, Gemeinden und Gemeindeverbände und wissenschaftliche Institutionen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	43	41	34	37	32
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erhalt und Weiterentwicklung eines effizienten Suchthilfesystems für die hessischen Bürgerinnen und Bürger						
Anzahl der Suchtberatungsstellen	Anzahl	78				
Anzahl der ambulant betreuten Klientinnen und Klienten	Personen	21.000	23.000	19.084	19.681	19.547
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Sicherstellung der Bewirtschaftung auf niedrigem Verwaltungskostenniveau						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	4,50	4,50	2,20	7,21	5,00

Die Kennzahl "Anzahl der ambulant betreuten Klientinnen und Klienten" weicht im Ist stets von der zum Jahresabschluss gemeldeten Zahl ab, da die um Doppelmeldungen bereinigten Zahlen erst zu einem späteren Zeitpunkt feststehen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.600.000**	**1.600.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.600.000	1.600.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Umsatzsteuerrückerstattungen und Wohnungsbaufördermittel fließen ausschließlich den Investitionen zu.
8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.4 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.5 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.6 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.7 Der Ansatz des Produkts ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 29 Gesundheitsförderung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	914.781
Landesmittel (Neubewilligung)	1.600.000	1.600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	12.651
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.600.000**	**1.600.000**	**927.432**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:
Früherkennung
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

A. Neugeborenen-Hörscreening: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Kindervorsorgezentrum
B. Rachitisprophylaxe: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Regierungspräsidium Darmstadt
C. Sprachstandserfassung: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Gesundheitsämter und Kindervorsorgezentrum
D. Kindervorsorgeuntersuchung (U-Untersuchung): Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Kindervorsorgezentrum
E. Neugeborenen-Stoffwechselscreening: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Kindervorsorgezentrum

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes für Kinder (Kindergesundheitsschutz-Gesetz) vom 14. Dezember 2007 (GVBl. I 2007 856),
Vereinbarung zur Rachitisprophylaxe vom 01.01.2006, 1. Nachtragsvereinbarung vom 22.10.2012
Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Weiterer Ausbau des flächendeckenden qualitätsgesteuerten Neugeborenen-Hörscreenings in Hessen, um im Rahmen der Früherkennung entsprechende Erkrankungen rechtzeitig erkennen, behandeln und diesen vorbeugen zu können. Hierzu wird durch Beschäftigte der Universitätsklinik Frankfurt das ärztliche Fachpersonal der Akutkrankenhäuser geschult. Durch ein Dokumentationsverfahren erfolgt eine hessenweite Qualitätserzielung des Hörscreenings; notwendige Forschungsvorhaben werden initiiert und unterstützt.
B. Aufwendungen zur Verhütung von Rachitis und Karies bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Kosten für die Rachitisprophylaxe werden von den Krankenkassen in voller Höhe übernommen. Das Land Hessen stellt durch die zentrale Bedarfsermittlung, Beschaffung und Verteilung durch die Gesundheitsämter eine qualitativ gleichwertige und flächendeckende Versorgung der Säuglinge und Kleinkinder sicher.
C. Hesseneinheitliche Erfassung und weiterer Ausbau der Sprachstandserfassung der Kinder in den Kindergärten und Kindertageseinrichtungen einschließlich wissenschaftlicher Untersuchungen und Bereitstellung von Infomaterial für Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Alle sprachauffälligen Kinder werden individuell erkannt und auf freiwilliger Basis so weit wie möglich in den Einrichtungen gescreent bzw. einer adäquaten Therapie zugeleitet. Aufbau eines Dokumentationssystems zur Qualitätssicherung der Sprachförderung durch Abgleich mit dem altersadäquaten Entwicklungsscreening der Schuleingangsuntersuchung. Förderung von Projekten, die die Sprachentwicklung von Kindern fördern und Maßnahmen/ Programme, die eine Qualitätssicherung der Schuleingangsuntersuchungen sicherstellen.
Arbeitsmaterialien sowie begleitende Maßnahmen zur Umsetzung (Evaluierung, Altersnormierung der Qualitätssicherungsinstrumente, Begleitforschungen, Publikationen usw.) des Programms können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel finanziert werden.
D. Weiterer Aufbau einer flächendeckenden Kontrolle der Vollständigkeit von durchgeführten Kindervorsorgeuntersuchungen und schriftliche Erinnerung an fällige Kinderarztbesuche, sowie entsprechende Auswertungen.
E. Im Rahmen der Qualitätssicherung und Durchführung des erweiterten Neugeborenen Stoffwechselscreenings anfallende Personal- und Sachkosten, die nicht durch die GKV abgedeckt sind.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

A. Universitätsklinikum Frankfurt.
B. Pharmazeutische Unternehmen.
C. Landkreise, Kreisfreie Städte (Gesundheitsämter) und universitäre Forschungseinrichtungen sowie sonstige gemeinnützige, öffentliche und private Anbieter.
D. Universitätsklinikum Frankfurt.
E. Universitätsklinikum Frankfurt, Landesärztekammer Hessen als Treuhandstelle.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Verträge/ Bewilligungen	Anzahl	24	24	33	22	20
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung einer landesweiten Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen und frühzeitigen Erkennung von Krankheiten und Entwicklungsverzögerungen bei Säuglingen und Kleinkindern.						
Einbindung der Geburtskliniken in das flächendeckende Neugeborenenhörscreening.	%	98	98	98	98	97
Anteil der Kleinkinder (4 - 4,5 Jahre), die an der Sprachstandserfassung pro Jahr teilnehmen.	%	25	25	10	11	16
Anteil der Kinder, die an den verbindlichen Vorsorgeuntersuchungen nach dem Kinderschutzgesetz teilgenommen haben.	%	98	98	99	98	98
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effizienter Umgang mit Landesmitteln bei optimaler Zielerreichung						
Landesmittel je Kind an der Zielgruppe für die Kindervorsorgeuntersuchungen.	Euro	2,30	2,30	2,40	2,30	2,50

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.250.000**	**2.250.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.250.000	2.250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.3 Mehrausgaben können zu Lasten Produkt Nr. 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter) geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.309.928
Landesmittel (Neubewilligung)	2.250.000	2.250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	651.640
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.250.000**	**2.250.000**	**1.961.568**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28:
Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe
IPR-Nr.611 - Gesundheitsschutz

Die Förderungen wurden eingestellt. Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Regierungspräsidium Darmstadt und Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in Fachberufen des Gesundheitswesen;
Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in Fachberufen des Gesundheitswesens - Teil ESF vom 28. März 2004;

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013 in der Fassung vom 14. Dezember 2010, (StAnz. 2/2011, S. 55).

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Ausbildung in den Gesundheitsberufen;
Förderung der Ausbildungsstätten für nichtärztliche Heil- und Fachberufe des Gesundheitswesens,
z.B. pharmazeutisch-technische Assistentin und -assistenten, Rettungsassistentinnen und Assistenten, Ergotherapeutinnen und -therapeuten, Masseurinnen / medizinische Bademeisterinnen und Masseure / medizinische Bademeister. Mit dieser Förderung werden Ausbildungsplätze in den Gesundheitsberufen sicher gestellt, um den Bedarf auf dem Arbeitsmarkt zu decken, da diese Berufe nicht in andere Ausbildungsinitiativen des Landes einbezogen sind.
Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Restabwicklung des Förderproduktes eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Träger der Ausbildungseinrichtungen sowie andere Anbieter von Lehrgängen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
neu bewilligte Ausbildungsplätze	Anzahl	0	0	0	190	684
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung von Ausbildungsplätzen in Gesundheitsberufen						
Anteil der erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen	%	0	0	0	100,00	91,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittebewirtschaftung						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	0	0	0	55,60	11,10

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**85.000**	**85.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	85.000	85.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.3 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	180.500	83.096
Landesmittel (Neubewilligung)	85.000	85.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	357.550
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**85.000**	**265.500**	**440.646**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Gesundheitsförderung
IPR-Nr. 611- Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention vom 28. Januar 2002.
Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Gesundheit der Bevölkerung wird durch Gesundheitspräventionsprogramme, Gesundheitsaufklärung und Gesundheitserziehung kontinuierlich gefördert. Diese Förderung erfolgt in den Lebensphasen Gesund Aufwachsen (Kinder, Jugendliche), Gesund Bleiben (Erwachsene, Männer-/ Frauengesundheit) und Gesund Altern (Senioren).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Verstetigung des Nachhaltigkeitsprojekts "Gesund Leben - Gesund Bleiben" (nachhaltige Förderung der Gesundheit als Erfolgsfaktor).
- Die Erfüllung der nationalen Gesundheitsziele und der Vorgaben des nationalen Präventionsgesetzes auf Landesebene.
- Zuschüsse für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Erziehung, zur Gestaltung gesundheitsfördernder Lebensweisen und Lebensbedingungen, für KASA (Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung), zu Modellprojekten, Projektentwicklung, Aufklärung, Fort- und Weiterbildung sowie Projektdurchführung. Erstellung und Beschaffung von Aufklärungsmaterial, Aufklärungsaktionen u. Vergabe von Preisen einschließlich der Kosten für die Preisverleihungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung in Frankfurt
Landesverband AIDS-Hilfe e.V.
Plattform "Gesundheitsziele e.V.
Weitere Empfänger im Rahmen der Maßnahmen können sein: Kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Selbsthilfegruppen und Organisationen, gemeinnützige Vereine und andere rechtsfähige Träger wie z.B. Genossenschaften, wissenschaftliche Institutionen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bescheide	Anzahl	3	4	2	3	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Hessischen Bevölkerung						
Präventionsprojekte	Anzahl	10	12	8	11	9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effektive Maßnahmen und Beratung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	2,31	2,31	2,00	2,10	1,40

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**839.000**	**839.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	839.000	839.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.2 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.

8.3 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

8.4 Der Ansatz des Produkts ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 26 Maßnahmen der Suchthilfe.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	555.673
Landesmittel (Neubewilligung)	839.000	839.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	22.034
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**839.000**	**839.000**	**577.707**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:
Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums
IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Litauische Volksgemeinschaft in der Bundesrepublik Deutschland betreibt in Lampertheim-Hüttenfeld ein Gymnasium mit angeschlossenem Internat. In diesem Gymnasium wird in litauischer Sprache unterrichtet. Besucht wird die Einrichtung von Kindern von Litauern aus aller Welt und von Kindern von Spätaussiedlern sowie teilweise von einheimischen Kinder. Das Land unterstützt den Betrieb des Internats mit einem Zuschuss.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Kuratorium des privaten Litauischen Gymnasiums.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Einrichtung	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Externen Schülern - in der Mehrzahl Kinder aus Litauen bzw. Aussiedlerkinder - deren Eltern den Internatsbeitrag nicht aufbringen können, den Besuch des Gymnasiums und damit die Erlangung des Abiturs zu ermöglichen						
Anzahl der Internatsbewohner	Personen	55	55	60	50	65
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesförderung:	Euro	2,37	1,50	1,50	0,90	3,20

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**70.000**	**70.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	70.000	70.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	70.000
Landesmittel (Neubewilligung)	70.000	70.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**70.000**	**70.000**	**70.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31:
Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung
IPR-Nr. 333- Denkmalschutz und Heimatpflege

1. **Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**
   Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. **Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
   Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.
   § 96 Bundesvertriebenengesetz vom 19. Mai 1953 (BGBl. I, S. 201), in der Fassung vom 10. August 2007 (BGBl. I, S. 1902), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06. September 2013 (BGBl. I, S. 3554).

3. **Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

3.1 Beschreibung des Förderprodukts
Förderung von Vertriebenenverbänden, Landsmannschaften und Patenschaften sowie heimatpolitischen Maßnahmen im Sinne des § 96 des Bundesvertriebenengesetzes; Beschaffung von Schriftgut und Kunstgegenständen aus Vertreibungsgebieten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Institutionelle Förderung von Vertriebenenverbänden, Landsmannschaften und Patenschaften für bestimmte Landsmannschaften.
B. Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen, Preise einschließlich Rahmenkosten, Stipendien.
C. Beschaffung und Verteilung von Büchern und Zeitschriften aus Vertreibungsgebieten.

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. **Empfänger**
   Vertriebenenverbände, Landsmannschaften, Bibliotheken, Heimatmuseen, Bürgerinnen und Bürger.

6. **Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Institutionen	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Arbeit der Heimatvertriebenenverbände und die ostdeutsche Kultur durch Maßnahmenförderung nachhaltig fördern.						
Zahl der Mitglieder der geförderten Vertriebenenverbände, ca.	Personen	9.000	9.000	9.000	9.500	10.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	10,00	10,00	12,50	3,24	13,02

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**600.000**	**600.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	600.000	600.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 In Einzelfällen dürfen beschaffte Bücher unentgeltlich abgegeben werden.

8.2 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben und Stipendien erfolgen und die Aufwendungen für Preisvergaben bestritten werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	541.232
Landesmittel (Neubewilligung)	600.000	600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	439
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**600.000**	**600.000**	**541.671**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32

Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH) unterhält in Wiesbaden eine Geschäftsstelle, welche durch das Land Hessen gefördert wird.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Fortentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur stärkt die Integration der nach Hessen zugewanderten Menschen. Maßnahmen werden neu justiert und durch innovative Projekte ergänzt. Benachteiligungen und Diskriminierungen wegen aller im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz genannten Diskriminierungsmerkmale wird entschieden entgegen getreten, so wird u.a. Rassismus bekämpft.

5. Empfänger

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Anzahl	1	1	1		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben						
Betreuungsquote Ausländerbeiräte durch die AGAH in Hessen	Prozent	99	98	99		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,72	4,03	3,70		

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**357.000**	**357.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	357.000	357.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	357.000
Landesmittel (Neubewilligung)	357.000	357.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**357.000**	**357.000**	**357.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33:
Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler
IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz;
Fach- und Fördergrundsätze zur Förderung von Integrationsmaßnahmen in der Fassung vom 17.02.2011 (StAnz. Nr. 11, S. 505).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Integrationsmaßnahmen für in Hessen lebende Spätaussiedler und deren Familienangehörige. Gefördert werden insbesondere Maßnahmen zum Erwerb der deutschen Sprache bzw. zur Verbesserung der Deutschkenntnisse, sowie Maßnahmen zur Stärkung der Eigeninitiative bei der Mitwirkung am Integrationsprozess.
B. Sprachfördermaßnahmen und integrationsbedingter Förderunterricht können auch für Bewerber bzw. Teilnehmer an den Kursen zur Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung für junge Zugewanderte in Hasselroth organisiert werden.
C. Gefördert werden können auch Maßnahmen zur nachholenden Integration.
D. Darüber hinaus können Veranstaltungen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration und von freien Trägern zum Thema Integration der Spätaussiedler finanziert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger. Sprachfördermaßnahmen können auch von privaten Trägern durchgeführt werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	40	40	41	42	42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachhaltige Verbesserung der Integrationschancen von Spätaussiedlern						
Anzahl der Sprachkursteilnehmer	Personen	280	280	280	288	308
Anzahl der gewonnenen Multiplikatoren	Personen	350	350	350	300	300
Anzahl der erreichten Hochschulzugangsberechtigungen und erlangten Hauptschulabschlüsse	Personen	55	55	55	60	70
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesförderung	Euro	8,22	15,00	15,00	11,20	11,4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**560.000**	**560.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	560.000	560.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	560.000	560.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**560.000**	**560.000**	**–**

Landesmittel.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung
Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:
Sprachförderung im Kindergartenalter
IPr-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz;
Fach- und Fördergrundsätze zum Landesprogramm Sprachförderung im Kindergartenalter ohne ausreichende Deutschkenntnisse vom 20. Dezember 2011, (StAnz. Nr. 01/2012, S. 39).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Zuschüsse zur Förderung von Sprachmaßnahmen zur Stärkung der Sprachkompetenz von Kindern im Kindergartenalter in Kindertagesstätten und in familienunterstützenden Einrichtungen, auch unter Einbeziehung der Eltern. Bezuschussung von Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher und für sonstige für die Sprachvermittlung geeigneter Personen, die Sprachförderung anbieten.
B. Durchführung und Förderung von Fachtagungen, sowie Erstellung von Dokumentationen/Evaluationen/wiss. Untersuchungen und Modellprojekten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	450	450	327	337	369
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachhaltige Verbesserung der Sprachkompetenz und der Bildungs- und Integrationschancen von Kindern im Kindergartenalter mit Migrationshintergrund						
Anzahl teilnehmende Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen	Personen	17.000	16.600	16.470	16.584	15.986
Anzahl teilnehmender Fachkräfte an Fortbildungsmaßnahmen	Personen	1.650	1.650	1.595	1.585	1.617
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	2,50	3,00	2,50	2,70	2,50

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**4.200.000**	**4.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	4.200.000	4.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Produkt ist einseitig deckungsfähig zu Gunsten Produkt Nr. 27 (Früherkennung).

8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt Nr. 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt Nr. 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt Nr. 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt Nr. 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt Nr. 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).

8.3 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

8.5 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	3.423.066
Landesmittel (Neubewilligung)	4.200.000	4.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	118.240
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**4.200.000**	**4.200.000**	**3.541.306**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:
ESF-Arbeitsmarktprogramme - weggefallen
IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Fördergrundsätze "Impulse der Arbeitsmarktpolitik" (IdeA) vom 3. März 2004 (StAnz. 11/2004, S. 1200);

B. Fördergrundsätze "Perspektive" vom 28. März 2008 (StAnz. 16/2008 S. 1087);

C. Grundsätze zur Förderung der Kinderbetreuung an Hessischen Hochschulen (werden z. Zt. erarbeitet).

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 vom 31. März 2008 (StAnz. 17/2008, S. 1164);
sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006;

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Probleme des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungsfähigkeit sollen aus Mitteln des ESF mittels geeigneter Programme und Projekte unter Berücksichtigung der neuen gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen einer Lösung zugeführt werden.

Die ESF-Arbeitsmarktprogramme sind:
A. Programm "Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)";
B. Programm "Perspektive";
C. Programme zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie, u.a. Programm zur Förderung der Kinderbetreuung an Hessischen Hochschulen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Förderung von Projekten mit innovativen Ansätzen zur Umsetzung der Arbeitsmarktreform;
B. Förderung von Arbeitsmarktmaßnahmen für besonders benachteiligte Gruppen in Abstimmung mit den Kommunen;
C. Modellprojekte an Hochschulen oder zur Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur Verbesserung der Kinderbetreuung von Studierenden und Beschäftigten.
D. Durchführung von Veranstaltungen und Publikationen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

A. Freie oder kommunale Träger, Verbände, Vereine, Kammern, Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger sowie Kommunen.
B. Freie oder kommunale Träger (mit Zustimmung durch den kommunalen Träger der Leistungen nach SGB II bzw. SGB XII.
C. Hochschulen, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Städte und Gemeinden, Kirchen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft, wissenschaftliche Institute und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Programme	Anzahl	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Probleme des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungsfähigkeit unter Berücksichtigung neuer gesetzlicher und institutioneller Rahmenbedingungen zu einer Lösung führen.						
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen u. Teilnehmer, die nach Austritt in Arbeit am ersten Arbeitsmarkt, Ausbildung oder eine passende Qualifizierungsmaßnahme einmünden beim Programm IdeA	%	-	-	-	-	-
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen u. Teilnehmer, die nach Austritt in Arbeit am ersten Arbeitsmarkt, Ausbildung oder eine passende Qualifizierungsmaßnahme einmünden beim Programm Perspektive	%	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm IdeA	Euro	-	-	-	-	-
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm Perspektive	Euro	-	-	-	-	-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA)", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte",Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
8.5 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	227.274
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**227.274**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:
Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung
IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Qualifizierungsangebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und für im Betreuungsbereich haupt- und ehrenamtlich tätige Personen, auch im Bereich der rechtlichen Betreuung für Menschen mit Migrationshintergrund. Förderung des Erfahrungsaustauschs auf Landes- und Bundesebene. Öffentlichkeitsarbeit im Betreuungswesen (Förderung LAG-Homepage, hessenweite Informationsmaterialien etc.), Arbeitshilfen für die Querschnittstätigkeit der Betreuungsvereine. Förderung von Fachtagungen in Kooperation mit den Kirchen. Projekte und Maßnahmen zur Stärkung und Förderung des Ehrenamtes in der rechtlichen Betreuung und rechtlicher Vorsorgemaßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Freie, kommunale und sonstige Träger, Referenten sowie Institute und Vereine, Agenturen u. private Anbieter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Anzahl	6	5	6	5	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualifizierung von Multiplikatoren im Betreuungsrecht						
Teilnehmer pro Fachtagung	Personen	55	55	53	52	55
Anzahl Teilnehmer Curriculum	Personen	850	900	1.007	1.083	1.026
Anzahl der Beratungen zu vorsorgenden Verfügungen	Beratungen	5.100	5.000	4.900	4.800	4.653
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	39,50	41,00	39,20	41,00	43,70

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**59.000**	**59.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	59.000	59.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100%)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	51.901
Landesmittel (Neubewilligung)	59.000	59.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	5.018
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**59.000**	**59.000**	**56.919**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38:
Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013.
Nach der Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau - und den Bundesländern waren die bewilligten Maßnahmen bis zum 31. Dezember 2013 bzw. 31. Dezember 2014 abzuschließen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau - und den Bundesländern;
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 vom 27. März 2008 (StAnz. S. 1085).
Richtlinie zur Förderung von Investitionen für den U3-Ausbau vom 20. Mai 2014 (StAnz. S. 522), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aufgrund der Verständigung zwischen Bund, Ländern und Kommunen, die Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen und Tagespflege für durchschnittlich 35 v. H. der unter dreijährigen Kinder bis 2013 auszubauen, sowie zur Unterstützung der Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren gewährt der Bund Finanzhilfen für Investitionen der Länder und Gemeinden in Tageseinrichtungen und in Tagespflege für Kinder unter drei Jahren. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen im Sinne der Verwaltungsvereinbarungen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung an kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der neu geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege	Plätze			326	1.084	2.391
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erreichung des mit dem Bund vereinbarten Versorgungsgrades von 35 % bei der Betreuung von unter 3- jährigen in 2013						
Erreichter Versorgungsgrad (bis 2013)	%				38,4	32,0
U3 - Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtkinderzahl in der Altersspanne) ab 2014	%			28,8		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro			0	0,60	0,34

Mit dem Inkrafttreten des HessKiföG haben die Träger von Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit, eine Rahmenbetriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII i.V. mit §§ 25 a bis d HKJGB zu beantragen, die lediglich die Rahmenkapazität (max. Platzzahl) pro Einrichtung umfasst. Daher kann ab dem Jahr 2014 nur noch die Betreuungsquote (= Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtkinderzahl in der Altersspanne) herangezogen werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 48 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U3- Betreuungsplätzen) und Förderprodukt 55 (Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2015 - 2018).
8.3 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.5 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.6 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.7 Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung und dürfen an den Bund weitergeleitet werden.
8.8 Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen im Rahmen der Zusagen des Bundes aufgrund der Verwaltungsvereinbarungen auch für die Folgejahre erteilt werden.
8.9 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	-1.071.252
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	4.240.535
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**3.169.283**

Finanzierung: Bundesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Nach der Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau - und den Bundesländern waren die bewilligten Maßnahmen bis zum 31. Dezember 2013 bzw. 31. Dezember 2014 abzuschließen. Mittel konnten bis zum 31. März 2015 beim Bund abgerufen werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:
Teilhabekarte
IPR-Nr. 511 Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit der Entwicklung einer Teilhabekarte soll erreicht werden, dass in Hessen lebende Personen mit niedrigem Einkommen und insbesondere Kinder und Jugendliche bessere Möglichkeiten erhalten am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben.
Mit der Teilhabekarte sollen beispielsweise ein verbilligter oder kostenfreier Zugang zu entsprechenden Angeboten für die Anspruchsberechtigten geschaffen und ein einfacheres und verwaltungsökonomisches Antragsverfahren eingeführt werden.
Hierzu ist vorgesehen, gemeinsam mit den kreisfreien Städten und Landkreisen die konzeptionellen Rahmenbedingungen zu erarbeiten, um eine zeitnahe Einführung der Teilhabekarte - auch unter Einbeziehung der Mittel des Bildung- und Teilhabepaktes des Bundes - realisieren zu können.
Die Förderung deckt dabei alle mit der konzeptionellen Arbeit und der Einführung der Teilhabekarte in Verbindung stehenden Aufwendungen ab. Aus dem Förderprodukt können daher Modellvorhaben, Öffentlichkeitsmaßnahmen und -kampagnen, Untersuchungen und Evaluationen gefördert werden, mit deren Beauftragung auch Institute oder Einzelpersonen betraut werden können. Dies umfasst auch die mit diesen Maßnahmen in Zusammenhang stehenden Sachaufwendungen, wie unter anderem für Materialien.

Bis zum Haushaltsjahr 2014 war in diesem Förderprodukt der Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen" veranschlagt. Diese Leistung ist zum Haushaltsjahr 2015 weggefallen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Anbieter von Teilhabeleistungen, wissenschaftliche Institute und andere.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekt	Anzahl	1	1			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kooperation mit kommunalen Trägern						
Anzahl der beteiligten kreisfreien Städte und Landkreise	Anzahl	26	26			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	2,95	2,95			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**100.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	100.000	100.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.3 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.4 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.5 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.7 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
8.8 Rückerstattungen an den Bund oder sonstige Dritte dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.9 Bewilligungen für Folgejahre dürfen in Höhe der Zusagen Dritter erfolgen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	100.000	100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**100.000**	**100.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40:
Schulvorbereitungsjahr
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Die Förderung ist zum 31.12.2014 ausgelaufen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die qualifizierte Schulvorbereitung (QSV) in Kinderbetreuungseinrichtungen basiert auf der Grundlage der Grundsätze und Prinzipien, der Ziele und Inhalte des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 - 10 Jahren. Ziel der qualifizierten Schulvorbereitung ist eine bestmögliche, individuelle Vorbereitung jedes einzelnen Kindes auf die Schule, die sog. "Schulfähigkeit" soll gestärkt werden. Hierbei sollen vier Bereiche besonders in den Fokus genommen werden: Sprachkompetenz, Bewegung und Motorik, soziale Kompetenz und Lebenspraxis (Erwerb von Kulturtechniken) sowie die Stärkung der lernmethodischen Kompetenz (das Lernen lernen). Darüber hinaus wird dem qualitätsvollen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule eine besondere Bedeutung zukommen.
Das Modellprojekt ist Ende 2014 ausgelaufen. Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

Aus dem Förderprodukt können Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Entwicklung, Druck und Verteilung von Handreichungen, Durchführung von Informationsveranstaltungen), Maßnahmen zur Entwicklung von Instrumenten, die für eine erfolgreiche Durchführung des QSV erforderlich sind (z.B. Entwicklung eines Schulvorbereitungsscreenings), Maßnahmen zur Entwicklung von Fortbildungskonzepten und die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen sowie Mittel für die Unterstützung von den Trägern und ggfs. anderen qualifizierten Personen (incl. Bewirtung), die für die Durchführung der QSV mitverantwortlich sind, bereitgestellt werden. Hierzu gehören auch Maßnahmen zur modellhaften Umsetzung, wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen, wissenschaftliche Institute und andere.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekt	Anzahl			1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Angebot einer qualifizierten Schulvorbereitung in Kindertageseinrichtungen						
Anzahl der in der qualifizierten Schulvorbereitung geförderten Kinder	Kinder			1.330	1.400	843
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro			27,6	80,0	0,60

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.

8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).

8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.4 Veröffentlichungen, Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

8.5 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.6 Rückzahlungen an den Bund oder Dritte können von den Einnahmen abgesetzt werden.

8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	747.872
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	400
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**748.272**

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung ist zum 31.12.2014 ausgelaufen. Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:
Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Spezielle Maßnahmen und Angebote zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Gewaltbetroffenen, insbesondere auch vernachlässigter und misshandelter Kinder, zur Koordinierung der psychosozialen Unterstützung und Beweissicherung, zur Verhinderung langfristiger Traumafolgen sowie zur Sicherstellung gerichtsverwertbarer Dokumentation sowie zur Vorbeugung sämtlicher Risiken der Misshandlung und Vernachlässigung (Gewaltprävention). Dies schließt die Einrichtung von multidisziplinären Kompetenzzentren im Gesundheitssektor, Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Durchführung von Untersuchungen, wissenschaftlicher Begleitung, Fachveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit ein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen
Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger, Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Institute, Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen/Verträge	Anzahl	4	4	4	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gesundheitliche und psychosoziale Versorgung misshandelter, vernachlässigter und von Gewalt betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und älteren Menschen verbessern						
betreute bzw. beratene Patienten/Klienten	Personen	500	300	647	216	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördersumme	Euro	1,16	1,16	1,61	1,77	1,87

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**275.000**	**275.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	275.000	275.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.
8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
8.5 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 05 (Schutz von Frauen gegen Gewalt).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	275.000	175.000	208.890
Landesmittel (Neubewilligung)	–	100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**275.000**	**275.000**	**208.890**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42:
Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit
IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz und Fördergrundsätze für:

A. "Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)"
B. "Ausbildungskostenzuschüsse (AKZ) für Benachteiligte" vom 19. Dezember 2014 (StAnz. 5/2015 S. 51)

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2014-2020 (StAnz. 5/2015 S. 47)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort sollen landesweit wirksame Programme umgesetzt sowie neue Formen, Projekte, Maßnahmen und Hilfen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, Fachkräftesicherung und zur Integration in Ausbildung oder Arbeit entwickelt und erprobt werden. Dazu sind u.a. folgende Förderinstrumente vorgesehen:

A. Innovationen, Modelle und Austausch insbesondere zu Fachkräftesicherung (mit IdeA)
B. Hilfen für junge Menschen (AKZ);

Zur Reaktion auf Veränderungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und am institutionellen Umfeld sind entsprechende Anpassungen des Förderprodukts möglich. Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen, Monitoring, Maßnahmen des Qualitätsmanagements, Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung mit ein.

Die Wirtschafts- und Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderinstrumentes A eine Vergütung aus Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Kommunen, private u. freie Träger, Hochschulen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft sowie sonstige Akteure der Ausbildungs- und Arbeitsmarktpolitik.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
neu geförderte Plätze	Anzahl	1.300	340	419	571	561
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Integration Benachteiligter in Ausbildung oder Arbeit						
Erfolgreiche Teilnahme mit Ausbildungsabschluss (AKZ/UN Hessen)	%	60,00	60,00	58,00	75,00	80,00
6.2.2 Genderbezogene Informationen zur Leistung A. (IdeA)						
Anteil der geförderten weiblichen Personen	%			85		
Anteil der geförderten männlichen Personen	%			15		
6.2.3 Genderbezogene Informationen zur Leistung B. (AKZ)						
Anteil der geförderten weiblichen Personen	%			33		
Anteil der geförderten männlichen Personen	%			67		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Niedrige Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	6,40	12,00	9,50	9,50	9,00

Ziff. 6.1 bezieht sich bis einschließlich 2014 auf alle Förderinstrumente. Ab 2015 wird als Schwerpunktmenge nur noch die Anzahl der neu geförderten Plätze des Förderinstrumentes B gezählt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**4.969.300**	**3.262.300**	**959.000**	**438.000**	**270.000**	**40.000**
davon						
Landesmittel	2.869.300	1.162.300	959.000	438.000	270.000	40.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	2.100.000	2.100.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit folgenden Förderprodukten aus Kapitel 0806:
Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)",
Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme",
Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget".
8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.842.900	1.741.100	3.550.195
Landesmittel (Neubewilligung)	1.162.300	2.444.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	200.000	1.965.055
Einnahmen (Neubewilligung)	2.100.000	523.000	
Gesamt	**5.105.200**	**4.908.200**	**5.515.250**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2020.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 43:
Arbeitsmarktbudget
IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.
Die Hessische Landesregierung hat sich jedoch mit dem Kompromiss im Vermittlungsausschuss zum Kommunalen Optionsgesetz zur Zahlung von 9 Mio. Euro an die kommunalen Träger nach SGB II - Kreise und kreisfreie Städte - verpflichtet. Ab 2015 werden diese 9 Mio. Euro über das Arbeitsmarktbudget sowie über das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget (Produkt 44) erbracht.

Fördergrundsätze "Arbeitsmarktbudget" vom 19. Dezember 2014 (StAnz. 5/2015 S. 51)
Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2014-2020 (StAnz. 5/2015 S. 47).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land unterstützt mit folgenden Förderinstrumenten die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte bei ihrer regionalen Arbeitsmarktförderung.

A) Arbeitsmarktbudget
Ziel des Arbeitsmarktbudgets ist, die Beschäftigungsfähigkeit benachteiligter Personen durch präventive, flankierende, kultursensible und/oder sozialintegrative Beratungs- und Qualifizierungsangebote zu erhöhen, auch mit dem Ziel des beruflichen Wiedereinstiegs für Angehörige der "stillen Reserve". Durch den regionalisierten Steuerungsansatz wird die enge Einbindung der Kreise und kreisfreien Städte sichergestellt.

B) Wettbewerb "Arbeit ermöglichen - Kompetenzen entwickeln"
Der Landeswettbewerb zielt darauf ab, dass Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber Langzeitarbeitslose sozialversicherungspflichtig beschäftigen und aufstiegsorientiert qualifizieren. Der Wettbewerb motiviert Jobcenter und Gebietskörperschaften, innovative, regionenspezifische Konzepte unter Einbindung geeigneter Arbeitgeber und Qualifizierungsträger einzureichen. Er wird in zwei Staffeln durchgeführt und ist bis zum Jahr 2020 begrenzt.

Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung.
Besondere Maßnahmen des Landes zur Förderung der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit können modellhaft über das Produkt gesteuert werden.
Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderinstrumentes A eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Kreise und kreisfreie Städte sowie Zusammenschlüsse von Kreisen und kreisfreien Städten, SGB II Träger, Träger der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung, Wohlfahrtsverbände, Bildungseinrichtungen, Institutionen und Organisationen der Arbeitsmarktpolitik.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	32	40	30	30	31
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbesserung des Systems der Erwerbsintegration in den Kreisen u. kreisfreien Städten						
Zielvereinbarungen mit Kreisen u. kreisfreien Städten	%	100	95	100	100	100
6.2.2 Genderbezogene Informationen zur Leistung A) (Arbeitsmarktbudget)						
Anteil der geförderten weiblichen Personen	%			53		
Anteil der geförderten männlichen Personen	%			47		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	9,30	10,00	5,50	5,00	4,70

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**9.987.100**	**4.987.100**	**2.000.000**	**2.000.000**	**1.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	6.083.100	1.083.100	2.000.000	2.000.000	1.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	3.904.000	3.904.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit folgenden Förderprodukten bei Kap. 0806:
Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm "Passgenau in Arbeit (PIA)",
Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme",
Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.901.900	–	5.363.906
Landesmittel (Neubewilligung)	1.083.100	1.204.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	2.980.857
Einnahmen (Neubewilligung)	3.904.000	4.090.000	
Gesamt	**6.889.000**	**5.294.800**	**8.344.763**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2020.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 44:
Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget
IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz

A. Fördergrundsätze für "Ausbildungsbudget und Arbeitsmarktbudget"
B. Fördergrundsätze "Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen" vom 19. Dezember 2014 (St. Anz. 5/2015 S.51).
Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2014-2020 (St. Anz. 5/2015 S.47).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den folgenden Förderinstrumenten soll die Ausbildungsfähigkeit insbesondere von Jugendlichen und Benachteiligen verbessert werden.

A. Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget
Über das Ausbildungsbudget erhalten die Kreise und kreisfreien Städte Landesmittel für die Förderung von Ausbildungsvorbereitungsangeboten, für die Ausbildungsförderung und für die Qualifizierung von Benachteiligten.

Ziel der Steuerung über Zielvereinbarungen ist möglichst effiziente - den Problemlagen entsprechende und an den Bedarfen vor Ort orientierte Angebote - auszustatten. Angesichts auch in den nächsten Jahren noch steigenden Bedarfe werden durch die Budgetsteuerung Effizienzgewinne erwartet.

B. Qualifizierung und Beschäftigung von jungen Menschen (QuB)
Hierbei handelt es sich um ein Angebot für junge Menschen bis 27 Jahre mit multiplen Problemlagen, sozialer Benachteiligung, individueller Beeinträchtigung, fehlender Berufsorientierung bzw. Berufsreife, bislang noch nicht ausgeschöpften Potenzialen und hohem sozialpädagogischem Förderbedarf. Das Ziel der zu fördernden Projekte ist die arbeitsmarktorientierte Vorbereitung und Qualifikation der jungen Menschen zur Aufnahme eines Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnisses oder zur Aufnahme in weiterführende Angebote der beruflichen Integration. Die Arbeit soll produktorientiert und in unterschiedlichen Berufsfeldern angelegt sein. Vierwöchige Betriebspraktika und andere reale Arbeitserfahrungen müssen Bestandteil der Projekte sein.
Partner des Programms sowohl in der inhaltlichen Steuerung wie auch in finanzieller Beteiligung sind die Jugendberufshilfeträger und die Regionaldirektion.

Zur Reaktion auf Veränderungen am Ausbildungsmarkt und seinem institutionellen Umfeld sind entsprechende Anpassungen des Förderprodukts möglich. Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung ein.
Des Weiteren ist Teil des Ausbildungsbudgets auch die Förderung für die Betreuung Jugendlicher unter 18 Jahren in externer Ausbildung in Wohnheimen.

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen sowie das Regierungspräsidium Kassel erhalten für die Abwicklung des Förderprodukts eine Vergütung aus den Produktmitteln.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Kreise und kreisfreie Städte, freie und private Träger sowie sonstige Akteure, die Ausbildungsvorbereitungs- und Ausbildungsplätze für die Zielgruppen bereitstellen oder den Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen sowie Wohnheimbetreiber (Wohlfahrtsverbände).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
neu geförderte Ausbildungsplätze	Anzahl	480	480	480	352	391
neu geförderte Ausbildungsvorbereitungsplätze	Anzahl	1700	950	1600	1.264	1.456
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Benachteiligten jungen Menschen Aufnahme und Abschluss einer qualifizierten Berufsausbildung ermöglichen						
Anteil erfolgreicher Ausbildungsabschlüsse an den geförderten Plätzen	%	50,00	50,00	x)	x)	x)
Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit	%	20,00	20,00	x)	x)	32
x) Ist-Werte liegen erst nach Ausbildungsende vor.						
6.2.2 Genderbezogene Informationen zur Leistung A. (Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget)						
Anteil der geförderten weiblichen Personen	%			44		
Anteil der geförderten männlichen Personen	%			56		
6.2.3 Genderbezogene Informationen zur Leistung B. (QuB)						
Anteil der geförderten weiblichen Personen	%			42		
Anteil der geförderten männlichen Personen	%			58		

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	7,50	13,50	11,50	7,00	6,80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**21.498.600**	**7.073.600**	**10.825.000**	**2.300.000**	**1.200.000**	**100.000**
davon						
Landesmittel	17.698.600	7.073.600	7.025.000	2.300.000	1.200.000	100.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	3.800.000	–	3.800.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit folgenden Förderprodukten bei Kap. 0806: Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget".
8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	10.965.300	10.291.100	12.266.361
Landesmittel (Neubewilligung)	7.073.600	8.642.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	3.868.000	3.711.000	3.484.197
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**21.906.900**	**22.644.100**	**15.750.558**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2020.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 45 (weggefallen):
Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Die Förderung ist zum 31.12.2013 ausgelaufen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, geändert durch Achte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702), in der jeweils geltenden Fassung;
Richtlinie zur Förderung des beschleunigten und qualitätsvollen Ausbaus von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren (U3-Neuplatzbonus) in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vom 11. Oktober 2012 (StAnz. S. 1212);
Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das 2011 begonnene Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau wurde bis ins Jahr 2013 durchgeführt und erweitert. Für neu geschaffene U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in der ersten Jahreshälfte 2013 wurde ein Neuplatzbonus an Träger von Kindertageseinrichtungen und an Kindertagespflegepersonen gewährt. Jugendämter erhielten eine Platzpauschale für die Erhöhung des U3-Platzangebots in der Kindertagespflege. Damit wurden Träger und Kommunen bei der zügigen Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege bis zum Einsetzen des Rechtsanspruchs im Sommer 2013 unterstützt und es wurde ein besonderer Anreiz zum Ausbau des Platzangebots in der Kindertagespflege gesetzt. Das Förderprodukt dient der Restabwicklung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe auch zur Weiterleitung an Tagespflegepersonen und andere.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Plätze	Plätze				6.281	2.953
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Den Ausbau qualitativ hochwertiger U3-Betreuungsangebote in Hessen beschleunigen.						
Anzahl der im Förderjahr neu geschaffenen U3-Plätze	Plätze				3.699	2.953
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro				0,97	0,56

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.

8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).

8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.5 Rückzahlungen dürfen von den Auszahlungen abgesetzt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Förderung ist Ende 2013 ausgelaufen. Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 46:

Medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum, Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Gesundheitswesen

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.
Hessischer Gesundheitspakt für die Jahre 2015 bis 2018.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Gesundheitswesen befindet sich in einem grundlegenden Strukturwandel. Durch geeignete Maßnahmen soll die medizinische Versorgung auch in Zukunft sichergestellt und die Versorgungsstrukturen bedarfsgerecht weiter entwickelt werden.

A. Hessischer Gesundheitspakt für die Jahre 2015 bis 2018
Zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung werden Maßnahmen ergriffen und Anreize gesetzt, damit

a) sich mehr Medizin-Studierende für die Allgemeinmedizin entscheiden.
b) sich mehr Ärztinnen und Ärzte in Regionen mit einem regionalen Versorgungsbedarf niederlassen.
c) sich zukunftsfähige Organisationstrukturen in der ambulanten Ärzteschaft etablieren, die attraktive Arbeitsbedingungen für den Ärztenachwuchs schaffen und vermehrt gleitende Praxisübergaben ermöglichen.
d) die Erreichbarkeit von Gesundheitsdienstleistern insbesondere für in der Mobilität eingeschränkte Menschen im ländlichen Räumen gewährleistet ist.

B. Bildung regionaler Gesundheitsnetze
Zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der gesundheitlichen Versorgungsstrukturen werden

a) innovative, sektorenübergreifende Kooperationsformen in Form von regionalen Gesundheitsnetzen gefördert.
b) der Aufbau von regionalen, sektorenübergreifenden Case- und Care-Management-Strukturen unterstützt.
c) die Landkreise und kreisfreien Städte bei ihren Aktivitäten zur Bildung von regionalen Gesundheitsnetzen und zur Fachkräftegewinnung für das regionale Gesundheitswesen unterstützt.

C. Versorgungsatlas
Es werden regelmäßig regionale Versorgungsanalysen erstellt, indem die Regionalen Gesundheitsreporte zu einem regionalisierten Versorgungsatlas weiterentwickelt werden. Neben einer Fortschreibung der bisherigen Analysen zur Versorgungsstruktur werden auch wissenschaftliche Untersuchungen und Auswertungen zur regionalen Entwicklung der Morbidität durchgeführt.

D. Qualitätssicherung und Patientensicherheit
Zur Steigerung der Patientensicherheit und für die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung in Hessen sollen laufende Projekte koordiniert und bestehende Informationen aufbereitet werden. In der Folge werden statistische Auswertungen, Forschungsprojekte, Gutachten, Modellprojekte durchgeführt werden, um wichtige Bereiche der Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Land gezielt zu analysieren und zu verbessern. Langfristig wird ein Qualitätskonzept für Hessen unter Beteiligung aller Akteure erarbeitet.

Aus diesen Mitteln können auch Fachveranstaltungen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Broschüren, Internetauftritte) durchgeführt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Medizinstudentinnen und -studenten, Ärztinnen und Ärzte, Universitäten, Institutionen, Verbände, Landkreise, kreisfreie Städte, wissenschaftliche Institutionen und Sonstige.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	330	30	32	37	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewährleistung insbesondere der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung der hessischen Bürgerinnen und Bürger						
Anzahl der in Hessen zugelassenen Hausärzte /-innen (Allgemeinmediziner, Internisten, Kinderärzte)	Anzahl		4.894	4.577	4.531	4.446
Teilnehmer an Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin	Anzahl	400	250	390	370	320
6.2.2						
Regionale Gesundheitsnetze	Anzahl	26	26	9	0	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	1,00	14,00	7,50	16,21	23,3

Die Zählgröße "Maßnahmen" umfasste in den Jahren 2012 bis 2014 die Zahl der geförderten Arztpraxen. Sie wurde ab dem Jahr 2013 um die Zahl der gebildeten Gesundheitsnetze bei den Landkreisen und kreisfreien Städten ergänzt und wird ab dem Jahr 2016 um die Zahl der geförderten Famulaturen von Medizinstudenten erweitert.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.180.000**	**1.180.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.180.000	1.180.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.4 Veröffentlichungen und Informations- und Werbematerialien dürfen gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
8.5 Der Ansatz des Produkts ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 14 Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	949.605
Landesmittel (Neubewilligung)	1.180.000	1.180.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	9.669
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.180.000**	**1.180.000**	**959.274**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Programm befristet bis Ende 2018.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 47 :
Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention
IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz, Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinien (IMFR), UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), Hessisches Behindertengleichstellungsgesetz §§ 5,6,7, 8a und 8b, 14

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Förderung hessischer Modellregionen zur Erprobung der Umsetzung der UN-BRK
B. Förderung Projekte gemeinnütziger Vereine, Verbände und Gesellschaften im Sinne der UN-BRK
C. Durchführung von Öffentlichkeitskampagnen
D. Wissenschaftliche Begleitung des Umsetzungsprozesses der UN-BRK

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Personal- und Sachausgaben für die Förderung von kommunalen Modellstandorten und wissenschaftliche Begleitung von Modellprojekten
B. Personal- und Sachkostenförderung von Projekten mit Innovationscharakter, damit die Menschen mit Behinderungen den gleichberechtigten Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln, Informationen und Kommunikationen erreichen.
C. Förderung von Öffentlichkeitskampagnen zur Information der hessischen Bürgerinnen und Bürger in Form von Veranstaltungen und Fachtagungen, Preisverleihungen, Bereitstellung von Materialien und Internetdarstellungen.
D. Wissenschaftliche Evaluierung des Gesamtprozesses zur Umsetzung des Hessischen Aktionenplanes sowie Publikationen und Studien durch Vergabe von Aufträgen an Universitäten und Wissenschaftsinstitute.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger, örtliche Träger der Sozialhilfe, Städte, Landkreise und Gemeinden, Kirchen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft, Wirtschaftsunternehmen, Organisationen, Institutionen, Agenturen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit/Werbung, Wissenschaftsinstitute und andere

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Projekte und Modellregionen	Anzahl	15	12			
Anzahl der geförderten Modellregionen	Anzahl			7	6	
Anzahl der geförderten Projekte	Anzahl			4	7	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Abbau von Barrieren für Menschen mit Behinderungen; Stärkere Bewusstseinsbildung aller hessischen Bürgerinnen und Bürger zu den Zielen der UN-Behindertenrechtskonvention						
Maßnahmen in den Kommunen , Veranstaltungen und Internetpräsentation	Anzahl	22	18	15	18	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Durchschnittliche Verwaltungskosten						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,15	3,15	3,20	3,20	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**500.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	500.000	500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Veröffentlichungen können unentgeltlich abgegeben werden
8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung
8.5 Der Ansatz des Produkts ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 15 Förderung von Behindertenverbänden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	387.309
Landesmittel (Neubewilligung)	500.000	500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	6.781
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**500.000**	**500.000**	**394.090**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 48:
Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
Richtlinie zur Förderung von Investitionen für den U3-Ausbau vom 20. Mai 2014 (StAnz. S. 522), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in der Kindertagespflege. Die Mittel werden an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 32 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen) abgeführt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Die Mittel werden dem Kommunalen Finanzausgleich zugeführt und von dort den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Weiterleitung an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 32 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen). Letztbegünstigte sind örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der neu geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege	Plätze			2.655	8.307	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren						
Erreichter Versorgungsgrad (bis 2013)	%				38,4	0
U3 - Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtkinderzahl in der Altersspanne) ab 2014	%			28,8		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro			0,00	0,01	0

Mit dem Inkrafttreten des HessKiföG haben die Träger von Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit, eine Rahmenbetriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII i.V. mit §§ 25 a bis d HKJGB zu beantragen, die lediglich die Rahmenkapazität (max. Platzzahl) pro Einrichtung umfasst. Daher kann ab dem Jahr 2014 nur noch die Betreuungsquote (= Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtkinderzahl in der Altersspanne) herangezogen werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.

8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 38 (Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013) und mit Förderprodukt 55 (Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2015 - 2018).

8.3 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.

8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.

8.5 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.6 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.7 Soweit Bundesmittel als Erlöse veranschlagt sind, dürfen Bewilligungen auch unabhängig von den tatsächlich eingegangenen Erlösen bis zur Höhe der Zusagen des Bundes ausgesprochen werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.072.404
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	36.425.037
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**37.497.441**

Finanzierung: Landesmittel (55,9 %) und Bundesmittel (44,1 %)

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 49:
Fonds Frühe Hilfen
ehemals "Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen"
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;

Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz) vom 22. Dezember 2011 (BGBl I. 2975), in der jeweils geltenden Fassung;

Verwaltungsvereinbarung "Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen" 2012 - 2015 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Bundesländern vom 1. Juli 2012 und zum "Fonds Frühe Hilfen";

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung.

Fach- und Fördergrundsätze zur Etablierung von Netzwerken Frühe Hilfen und Familienhebammen in hessischen Kommunen im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 - 2015 vom 6. Mai 2013, (StAnz. S. 660) bzw. des Fonds Frühe Hilfen, in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Auf- und Ausbau und die Fortentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen auf Landesebene, in den Landkreisen und Kommunen wird gefördert, ebenso die Qualifizierung, Fortbildung und der Einsatz von Familienhebammen und anderen Fachkräften Früher Hilfen, sowie der Ausbau von Strukturen der Ehrenamtlichkeit wie in der Verwaltungsvereinbarung "Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen" 2012 - 2015 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Bundesländern vom 1. Juli 2012 und des Fonds Frühe Hilfen geregelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale Träger auch zur Weiterleitung an Dritte, freie Träger, Landesdienststellen, wissenschaftliche Institute und andere.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	35	35	35	35	32
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Auf- und Ausbau der Netzwerke Frühe Hilfen						
Koordinierungsstellen Frühe Hilfen in Hessen	Anzahl	33	33	33	33	31
Einsätze von Familienhebammen	Anzahl	700	700	900	700	700
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 effizienter Einsatz der Mittel						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	6,68	1,55	1,46	0,20	1,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.467.300**	**3.467.300**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.467.300	3.467.300	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Bundesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.3 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.4 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.5 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.6 Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung und dürfen an den Bund weitergeleitet werden.
8.7 Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen im Rahmen der Zusagen des Bundes aufgrund der Verwaltungsvereinbarungen auch für die Folgejahre erteilt werden.
8.8 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.9 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen).
8.10 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.11 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	3.914.497
Einnahmen (Neubewilligung)	3.467.300	3.466.600	
Gesamt	**3.467.300**	**3.466.600**	**3.914.497**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Verwaltungsvereinbarung "Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen" 2012 - 2015 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Bundesländern ist befristet.
Der Fonds Frühe Hilfen ist nach § 3 Absatz 4 Satz 3 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 50:
Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;

Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz) vom 22. Dezember 2011 (BGBl I. 2975), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung.

Fach- und Fördergrundsätze zur Landesförderung Frühe Hilfen, Prävention und Kinderschutz in Hessen vom 25. September 2013, (StAnz. S. 1282), in der jeweils gültigen Fassung.
Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel ist das gesunde und förderliche Aufwachsen von Kindern in Hessen. Der Kinderschutz soll gesichert und die Familien in ihren Erziehungsaufgaben sollen durch Maßnahmen der Prävention und der Frühen Hilfen unterstützt und begleitet werden. Mit Förderung insbesondere von:

A. Maßnahmen und Projekte der Frühen Hilfen, die in die regionalen Netzwerke Frühe Hilfen vor Ort eingebunden sind.

B. Präventionsprojekten und Maßnahmen zur Sicherung des Kinder- und Jugendschutzes.

C. Ergänzenden Förderungen zum Fonds Frühe Hilfen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Förderung von Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung, Qualifizierung und Beratung von Ehrenamtlichen und Fachkräften in den Frühen Hilfen.
Förderung von Maßnahmen zur Evaluation der Frühen Hilfen, Qualitätsentwicklung und –sicherung.
Förderung von Maßnahmen zur Koordinierung und Vernetzung der Projekte und Angebote.
Aufwendungen für Sprachkurse und Dolmetscherkosten in Verbindung mit Angeboten Früher Hilfen für junge Familien mit Migrationshintergrund.
Förderung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien usw.

B. Gefördert werden können Präventionsprojekte sowie Maßnahmen zur Sicherung des Kinder- und Jugendschutzes.
Über das Förderprodukt können Modellvorhaben, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Evaluationen zu Projekten in den Bereichen Prävention und Kinderschutz sowie Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und –sicherung gefördert werden.

Die Leistungen des Förderproduktes enthalten zudem Projekte zur Förderung der Elternkompetenzen und zur Beratung der Eltern. Umfasst werden auch Maßnahmen, die sich direkt an Kinder und Jugendliche wenden, beispielsweise mit dem Ziel der Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen.

Maßnahmen und Projekte in Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau der Netzwerke der Frühen Hilfen in Hessen, bspw. Fortbildungen für die Netzwerkpartner, die Qualifizierung, Fortbildung und der Einsatz von Familienhebammen sowie der Aufbau, Implementierung und Weiterentwicklung von ehrenamtlichen Strukturen. Diese Projekte und Maßnahmen stehen in engem inhaltlichem Zusammenhang mit der Verwaltungsvereinbarung "Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen" vom 1. Juli 2012 und des Fonds Frühe Hilfen.

Maßnahmen im Zusammenhang mit Präventionsprojekten, die sich an werdende Eltern, Eltern von Säuglingen und Kleinkindern richten (Bereitstellung von Elterngutscheinen, Infos und Materialien) sowie Eltern und Jugendlichen in Erziehungs- und Betreuungsfragen Hilfestellung gewähren, u.a. Elterntelefone und Beratung im Internet.

Maßnahmen zur Umsetzung des Aktionsplans des Landes Hessen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in Institutionen. Gefördert werden sollen insbesondere Fortbildungs-, Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote, z.B. zur Implementierung von Schutzkonzepten in Einrichtungen, Informationsangebote für Kinder und Eltern (z.B. im Rahmen des Präventionstheaters "Trau Dich") und Öffentlichkeitsarbeit.

Maßnahmen zur Ursachenforschung zum Thema sexualisierte Gewalt und Missbrauch. Hier soll neben einer Fördermöglichkeit für wissenschaftliche Institute eine Fördermöglichkeit für kommunale und freie Träger, Vereine und Verbände geschaffen werden, die die Mittel an wissenschaftliche Einrichtungen weiterleiten.

Aufwendungen zur Sicherung von Qualitätsentwicklung und- sicherung
Aufwendungen (einschließlich Bewirtung und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, sowie Aufwendungen für die Bereitstellung von Materialien usw.

C. Landkreise und Städte, bei denen die vom Bund im Rahmen des Fonds Frühe Hilfen zur Verfügung gestellten Mittel zur Erfüllung der Zwecke des Fonds nicht ausreichen, können im Rahmen der Regelungen in den Fach- und Fördergrundsätzen eine Aufstockung der Bundesförderung bewilligt werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale Träger auch zur Weitergabe an Dritte, Freie Träger, wissenschaftliche Institute und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte und Maßnahmen	Anzahl	6	6	7	6	

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Frühe Hilfen in Hessen auf- und ausbauen						
Fortbildung von Hebammen zu Familienhebammen	Heb-ammen	15	20	19	30	*20
Fortbildungen der Netzwerkpartner und der Netzwerke Frühe Hilfen	Fortbil-dungen	120	80	69	55	
Förderung von Projekten der Frühen Hilfen kommunaler und freier Träger	Projekte	70	60	8	23	
Modellregionen "Keiner fällt durchs Netz"	Anzahl	0	0	1	2	*2
Anzahl der Beratungsgespräche/ Kontakte am Elterntelefon	Anzahl	2.800	2.800	2.838	2.412	*3.398
Anzahl der Beratungsgespräche/ -kontakte bei der Onlineelternbera-tung	Anzahl	2.700	2.700	2.690	2.690	*2.577
Projektstandorte Gutscheine für Elternkompetenzkurse	Anzahl	0	12	12	12	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	11,69	1,55	5,11	2,50	

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Kennzahlen bei Ziffer 6.2.1 wurden von den Förderprodukten 21, 24 und 25 in das Förderprodukt 50 umgesetzt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Be-willigungs-volumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.280.000**	**2.130.000**	**150.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.280.000	2.130.000	150.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.3 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.4 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.5 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.6 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 49 ("Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen"), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
8.7 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.8 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
8.9 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	150.000	150.000	1.193.873
Landesmittel (Neubewilligung)	2.130.000	2.130.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	33.790
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.280.000**	**2.280.000**	**1.227.663**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 51:
Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
Verordnung zur Ausführung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und über die Zuständigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz vom 12. Dezember 2013 (GVBl. S. 689), in der jeweils geltenden Fassung;
Richtlinie zur Förderung der Inbetriebnahme zusätzlicher Betreuungskapazitäten für Kinder unter drei Jahren - U3-Anschubförderung vom 9. Oktober 2014 (StAnz. 45/ 2014 S. 959), in der jeweils geltenden Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von:

A. Gebärdensprachdolmetschern für hör- und sprachbehinderte Eltern bei der Kommunikation im Bereich der Kindertagesbetreuung.
Modellvorhaben, landesweit tätige Beratungsdienste, Fachverbände usw. bis zu einem jährlichen Betrag von 1.500.000 Euro.
Maßnahmen zur Anerkennung von Fort- und Ausbildungsträgern für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen.

B. Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans, einschließlich der Maßnahmen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit.

C. Öffentlichen und freigemeinnützigen Trägern von Fachberatungen, die Kindertageseinrichtungen über die Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans beraten.

D. Öffentlichen und freigemeinnützigen Trägern von Fachberatungen, die Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien zu Fragen der Integration und Verbesserung der Bildungschancen beraten.

E. Fachdiensten und Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen. Die Mittel werden den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und Gemeinden zugewiesen.

F. Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung oder Sicherung von Plätzen für Kinder bis zum Schuleintritt in Tageseinrichtungen. Die Mittel werden örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen.

G. Über das Produkt können auch Mittel, die für Maßnahmen des Bundes und der EU zur Kinderbetreuung bereitgestellt werden, abgewickelt werden.
Unterstützung der Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der im Rahmen des U3-Ausbaus entstehenden zusätzlichen Betreuungskosten im ersten Betriebsjahr.

H. Zuführung an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 25 und Nr. 33.

I. Förderung zur Unterstützung der Träger von Kindertageseinrichtungen bei der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

A. Aufwendungen für den Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern für hör- und sprachbehinderte Eltern bei der Kommunikation im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.
Aus dem Förderprodukt können Modellvorhaben, Öffentlichkeitsmaßnahmen/ -kampagnen und Untersuchungen/ Evaluationen zur Kindertagesbetreuung, Präventionsprogramme usw. sowie landesweit tätige Fachverbände und Beratungsdienste gefördert oder in Auftrag gegeben werden.
Vergabe von Aufträgen an Institute und Einzelpersonen;
Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen;
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, usw.

B. Förderung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung, Umsetzung, Evaluierung, Öffentlichkeitsmaßnahmen/ -kampagnen und wissenschaftlichen Unterstützung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes und zur Erprobung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit, die u.a. auch mit Drittmitteln finanziert werden können;
Vergabe von Aufträgen an Institute, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen und Preisverleihungen (incl. Preisvergaben);
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, usw.

C. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

D. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

E. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

F. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

G. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

H. Die U 3 - Förderung erfolgt seit 2007 aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs. Hierzu wird in 2016 ein Betrag von 72,43 Mio. Euro dem Förderprodukt Nr. 33 bei Kapitel 17 32 zugeführt.

I. Zuweisung zur erhöhten Förderung der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung aufgrund der "Vereinbarung zur Integration von Kindern mit Behinderung vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt in Tageseinrichtungen für Kinder“ (sog. Integrationsvereinbarung) zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege.
Hierzu wird in 2016 ein Betrag von 7,5 Mio. Euro dem Förderprodukt Nr. 25 und ein Betrag von 2,5 Mio. Euro dem Förderprodukt Nr. 33 bei Kapitel 17 32 zugeführt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände, kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Träger der freien Jugendhilfe, landesweit tätige Fachverbände (insbes. zur Kindertagespflege) sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen und Verträge	Anzahl	230	230	223		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entlastung der Träger bei der Aufrechterhaltung eines Angebotes zur Schulkinderbetreuung während des Ausbaus der Ganztagsschule. Implementierung des Bildungs- und Erziehungsplans.						
Bildungs- und Erziehungsplan: Zahl der Tandems	Tandems		0	722		
geförderte Kinder unter drei Jahre	Kinder		0	45.480		
Anzahl der nach § 32 b Abs.1 und 2 HKJGB beratenen Kindertageseinrichtungen	Kindertageseinrichtungen	3.500	3.500			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,31	0,80	0,22		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**98.075.600**	**94.075.600**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**
davon						
Landesmittel	98.075.600	94.075.600	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt Nr. 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt Nr. 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter), Förderprodukt Nr. 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt Nr. 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt Nr. 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
8.5 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
8.6 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	906.000	468.300	91.437.445
Landesmittel (Neubewilligung)	94.075.600	93.030.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	186.323
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**94.981.600**	**93.499.100**	**91.623.768**

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 52:

Förderung von Integrationsmaßnahmen

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz
Förderrichtlinie zum Landesprogramm "WIR - Wegweisende Integrationsansätze Realisieren" vom 5. Juli 2013, StAnz. Nr. 30, S. 909

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Folgende Förderungen von Integrationsmaßnahmen werden unter diesem Produkt zusammengefasst:
A) Auszeichnung für beispielgebende Integrationsleistungen:
Würdigung beispielgebender Integrationsleistungen durch Vergabe des Hessischen Integrationspreises.

B) Förderung von Integrationsmaßnahmen für dauerhaft und rechtmäßig in Hessen lebende Zuwanderer:
Im Landesprogramm "WIR" wird der Schwerpunkt auf die Bereiche interkulturelle Öffnung und Aufbau einer Willkommens- und Anerkennungskultur in Kommunen und Kreisen gelegt.
So bietet das WIR-Programm unter dieser Schwerpunktsetzung zum einen die Möglichkeit der Förderung von "WIR-Koordinationen" in allen hessischen Landkreisen, kreisfreien Städten und Sonderstatusstädten zur Etablierung eines regionalen Integrationsmanagements. Zum anderen ist die Förderung von innovativen Projekten, niedrigschwelligen Sprachfördermaßnahmen für Erwachsene sowie der Einsatz und die Qualifizierung ehrenamtlicher Integrationslotsinnen und -lotsen möglich.
Die Vereinbarung strategischer Partnerschaften mit Stiftungen wird ermöglicht

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Preise und Auszeichnungen
b) Projekte zum Auf- und Ausbau einer hessenweiten Willkommens- und Anerkennungskultur und zur interkulturellen Öffnung. Innovative Integrationsprojekte sowie Maßnahmen im Bereich ehrenamtlicher Integrationslotsen und zur Sprachförderung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Fortentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur stärkt die Integration der nach Hessen zugewanderten Menschen. Maßnahmen werden neu justiert und durch innovative Projekte ergänzt. Benachteiligungen und Diskriminierungen wegen aller im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz genannten Diskriminierungsmerkmale wird entschieden entgegen getreten, so wird u.a. Rassismus bekämpft.

5. Empfänger

a) Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Unternehmen, Kommunen, Initiativen, Vereine, Verbände
b) Kommunale, kirchliche und freigemeinnützige Träger.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	180	180	207	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben						
Geförderte Maßnahmen	Stück	440	440	830	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	7,31	5,70	8,32	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.100.000**	**3.100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	3.100.000	3.100.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.199.667
Landesmittel (Neubewilligung)	3.100.000	3.100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	211.096
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.100.000**	**3.100.000**	**2.410.763**

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) unbefristet
b) unbefristet

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 54:
Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt
IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt soll in enger Kooperation mit den Selbstvertretungsorganisationen der Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersexuellen erarbeitet und umgesetzt werden. Ziel ist es, für die Akzeptanz von Menschen mit unterschiedlichen sexuellen und geschlechtlichen Identitäten zu werben, die freie Entfaltung der Persönlichkeit des oder der Einzelnen zu fördern und sich für ein offenes und diskriminierungsfreies Leben aller Menschen in Hessen einzusetzen. Dazu soll ein umfassendes und ganzheitliches Handlungskonzept entwickelt sowie mit den Akteuren gemeinsam in einem partizipativen Prozess die Grundlagen für eine nachhaltige Politik für Akzeptanz und Vielfalt gelegt werden. Darin eingeschlossen ist die Entwicklung vernetzter Strukturen und abgestimmter Maßnahmen sowie die historische wissenschaftliche Aufarbeitung der Schicksale von Opfern sexueller Diskriminierung. So ist in 2016 eine Studie zur historischen Aufarbeitung der Schicksale der Opfer des ehemaligen § 175 StGB (Unzucht zwischen Männern) in einer Größenordnung von bis zu 100.000 € geplant.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A) Landes- und Regionalkoordination sowie Maßnahmen und Projekte zur Stärkung der Politik für Akzeptanz und Vielfalt incl. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen und Veranstaltungen (einschließlich Bewirtung), Fortbildungsmaßnahmen.
B) Wissenschaftliche Studien und strategische Partnerschaften mit Stiftungen, Vereinen und Organisationen, incl. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen und Veranstaltungen (einschließlich Bewirtung), Fortbildungsmaßnahmen.

Im Übrigen entsprechen die Leistungen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen.

5. Empfänger

Kommunale Träger, Vereine, Institute und freie Träger

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten oder realisierten Maßnahmen	Anzahl	5	5			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
Anzahl der erreichten Personen	Anzahl	20.300	20.300			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Niedrige Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	6,60	6,60			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**300.000**	**300.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	300.000	300.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.

8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.

8.3 Veröffentlichungen, Informations- und Werbematerial können unentgeltlich abgegeben werden.

8.4 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	300.000	300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**300.000**	**300.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt ist bis Ende 2019 angelegt.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 55:
Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2015 - 2018"
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 vom 27. März 2008 (StAnz. S. 1085);
Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder vom 10. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2043, 2407), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4118, in der jeweils geltenden Fassung;
Richtlinie zur Förderung von Investitionen für den U3-Ausbau vom 20. Mai 2014 (StAnz. S. 522), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Angebotes an Plätzen insbesondere für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in der Kindertagespflege.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung und Sicherung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Die Mittel werden den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung und Sicherung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe u.a. zur Weiterleitung an kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen, sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der neu geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege	Plätze	0	2.000			
Anzahl der geförderten Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	Maß-nahmen	180				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren						
U3 - Betreuungsquote	%	34,0	34,0			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,30	0,40			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Be-willigungs-volumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 38 (Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013) und Förderprodukt 48 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U3-Betreuungsplätzen).
8.3 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.5 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.6 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.7 Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung und dürfen an den Bund weitergeleitet werden.
8.8 Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen im Rahmen der Zusagen des Bundes aufgrund der Verwaltungsvereinbarungen auch für die Folgejahre erteilt werden.
8.9 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§35 Abs. 2 LHO).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.10 Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren. Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	17.674.300	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**17.674.300**	**–**	**–**

Finanzierung: Bundesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 56:
Gemeinwesenarbeit
IPR-Nr. 511 - Soziale Sicherung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz
Förderrichtlinie zum Landesprogramm "Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen".

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts
Die nachhaltig positive Entwicklung in Quartieren mit sozialen Problemlagen wird unterstützt.

Durch die Förderung soll in erster Linie das Miteinander der Bewohnerinnen und Bewohner, gleich welchen Alters und welcher Herkunft, unterstützt werden. Auf die Vernetzung / Zusammenarbeit der Anbieter sozialer Hilfen innerhalb des Quartiers (beispielsweise Träger von Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern, Mütterzentren, der Familienbildung, der Frühen Hilfen, der Frühförderung, der Kinderbetreuung, von Integrationsprojekten, Inklusionsprojekten, Freiwilligenagenturen, Jobcentern sowie Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe und der Straffälligenhilfe) und die Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner ist hinzuwirken. Vorhandene Strukturen der sozialen Stadtteilentwicklung (Quartiersmanagement, Stadtteilbüro) sollen ggf. genutzt und eingebunden werden. Die sozialraumorientierten Vorhaben dürfen auch zur Kofinanzierung bestehender Bundes- und ESF-Programme verwendet werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen gewährleisten.

5. Empfänger

Kommunale, freie und private Träger

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der beteiligten kreisfreien Städte und Landkreise	Anzahl	26				
Anzahl der geförderten oder realisierten Maßnahmen	Anzahl		5			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kooperation mit komm. Trägern zur Stärkung und Stabilisierung der soz. Integration im Stadtteil bzw. Quartier						
Anzahl der geförderten oder realisierten Maßnahmen	Anzahl	100				
Anzahl der beteiligten kreisfreien Städte und Landkreise	Anzahl		26			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent		100			
Verwaltungskosten je 100 € Fördermittel (neu ab 2016)	Euro	3,55				

Ziff. 6.3.1 ist ab 2016 mit den Verwaltungskosten je 100 € Fördermittel neu definiert. Im Jahr 2015 wurde die Inanspruchnahme der Fördermittel gezählt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.800.000**	**1.800.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.800.000	1.800.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Produktmittel sind übertragbar.

8.2 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§35 Abs. 2 LHO).

8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 1 - Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich (einschließlich Hospizarbeit)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.800.000	1.800.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.800.000**	**1.800.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Eine Befristung ist nicht vorgesehen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90: Sammler
Altprogramme und sonstige Einnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz, LHO, Richtlinien.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hierüber werden abgewickelt:
A. Rückzahlungen aus ausgelaufenen und nicht mehr veranschlagten Förderprogrammen.
B. Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.
C. Abwicklung von Sponsoring

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen / Diverse

Angaben sind nicht möglich.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung anderer Förderprodukte.
8.2 Mehreinnahmen führen nicht zu einer Verstärkung anderer Förderprodukte.
8.3 Ausgaben können in Höhe der Einnahmen aus Sponsoring getätigt werden.
8.4 Nicht verbrauchte Mittel aus Sponsoring sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	16.090
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**16.090**

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**3.617.300**	**46.819.400**	**48.159.655**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**175.971.700**	**178.249.300**	**172.314.899**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	175.971.700	178.249.300	172.314.899
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**9.804.000**	**8.413.000**	**16.617.364**
7		**Summe Erträge**	**189.393.000**	**233.481.700**	**237.091.918**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**4.744.300**	**4.869.000**	**5.926.412**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.744.300	4.869.000	5.926.412
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**184.628.200**	**228.592.200**	**199.767.144**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**20.500**	**20.500**	**2.442.026**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	20.500	20.500	2.442.026
14		**Summe Aufwendungen**	**189.393.000**	**233.481.700**	**208.135.582**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**28.956.336**

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**34.459**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**34.459**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**28.990.795**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**376.842**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*336.146*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**376.842**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**29.367.637**

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

08 06 Freiwillige Transferleistungen

1. Einnahmen - mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführung aus Lottomitteln, aus der Losbrieflotterie und aus dem Troncaufkommen - können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Mindereinnahmen bzw. Mehreinnahmen der bei den Titeln 381 95 und 381 96 veranschlagten Zuführung aus Lottomitteln, aus der Losbrieflotterie und aus dem Troncaufkommen haben keine Auswirkungen auf die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 2.
4. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
5. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	200 000	200 000	2 450 852
162	236	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
182	153	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	3 467 300	4 406 600	5 349 140
236	314	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	341 777
271	div	Erstattungen von der EU	9 872 000	8 524 000	9 805 052
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	4 646
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	150 000	150 000	135 544

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	17 674 300	—	23 623 697
342	div	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	—	—	—
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	—	—	—
351	div	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage	—	—	—
359	div	Sonstige Entnahmen	—	—	336 146
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	38 188 500	45 356 500	56 527 608
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 06	69 552 100	58 637 100	98 574 462

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 246	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—
525 div	Aus- und Fortbildung	—	—	—
526 div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	20 000	20 000	—
527 div	Dienstreisen	—	—	—
529 div	Verfügungsmittel	—	—	—
531 div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 500	10 500	448 637
533 261	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
538 div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4 724 300	4 849 000	5 976 100
542 290	Steuern und Abgaben	—	—	—
545 290	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	5 064
547 div		10 000	10 000	12 828
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	447 959
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	56 458 900	58 309 400	45 649 369

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	7 355 000
2018	2 600 000
2019	1 300 000
2020ff	100 000
Gesamtverpflichtung	11 355 000

671	div	Erstattungen an Inland	125 600	125 600	18 448

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	20 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	20 000

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
681 div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	85 000	85 000	35 000
682 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	6 922
683 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	2 085 900	1 950 000	1 660 051
684 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	30 191 700	30 297 800	25 672 294
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr — EUR			
	2017 — 6 859 000			
	2018 — 1 438 000			
	2019 — 1 270 000			
	2020ff — 1 040 000			
	Gesamtverpflichtung — 10 607 000			
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	608 000	608 000	1 093 313
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	4 158 100	1 346 100	1 113 991
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr — EUR			
	2017 — 2 000 000			
	2018 — 2 000 000			
	2019 — 1 000 000			
	2020ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 5 000 000			
688 div	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	70 012
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	18 674 300	1 000 000	3 960 180
892 div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	—	—	—
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1 230 000	1 830 000	3 476 678
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr — EUR			
	2017 — 550 000			
	2018 — 200 000			
	2019 — —			
	2020ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 750 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 div	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
981	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	82 874 100	82 630 000	120 179 808
989	div	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 08 06	201 256 400	183 071 400	209 826 654

Abschluss Kapitel 08 06

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	200 000	200 000	2 450 852
2	Übertragungseinnahmen	13 489 300	13 080 600	15 636 159
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	55 862 800	45 356 500	80 487 451
Gesamteinnahmen		69 552 100	58 637 100	98 574 462
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 764 800	4 889 500	6 442 630
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	93 713 200	92 721 900	75 767 359
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	19 904 300	2 830 000	7 436 858
9	Besondere Finanzierungsausgaben	82 874 100	82 630 000	120 179 808
Gesamtausgaben		201 256 400	183 071 400	209 826 654
Zuschuss/Überschuss		-131 704 300	-124 434 300	-111 252 192

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Besondere Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 07 sind die Leistungen des Landes an die Unfallkasse Hessen, die Verwaltungskostenerstattungen an den LWV zur Durchführung des Maßregelvollzugs, die Investitionszuschüsse zur Errichtung und Herrichtung von Einrichtungen des Maßregelvollzugs, Umsetzung des Psychisch-Kranken-Hilfe Gesetzes, Leistungen der Wiedergutmachung und die Kosten der Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe sowie der Landesanteil am Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.
Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Der Ansatz des Förderproduktes Nr. 7 - Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen - und der Ansatz bei Kap. 0805 Förderprodukt Nr. 39 - Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung - sind gegenseitig deckungsfähig.
Der Ansatz des Förderproduktes Nr. 7 und die Ansätze bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 23, 24, 25, 34, 40, 45, 50 und 51 sind gegenseitig deckungsfähig.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Mengen stellen Qualitätsvorgaben dar, sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Einnahmen aus Rückforderung von Entschädigungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind im Leistungsplan mit aufgeführt (Produkt Nr. 90).

Erfolgsplan

Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Entschädigungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind berücksichtigt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist.
Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 - 14 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Unfallkasse Hessen	61.418	21.566,0	17.196,8	4.369,2	–
2		Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug	45	96.000,0	–	96.000,0	–
3		Investitionen Maßregelvollzug	2	12.016,4	–	12.016,4	–
4		Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)	2.000	22.900,1	18.172,0	4.728,1	–
5		Unterstützung bedürftiger Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus	300	1.648,0	784,0	864,0	–
6		Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe	832.138	1.140,1	472,1	668,0	–
7	weg	Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen	–	–	–	–	–
8		Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975"	1	1.263,0	421,0	842,0	–
9	weg	Umsetzung des Therapieunterbringungsgesetzes	–	–	–	–	–
10		Hilfen für psychisch kranke Menschen	24	2.900,0	–	2.900,0	–
90		Sammler	–	–	–	–	–
		Summe		**159.433,6**	**37.045,9**	**122.387,7**	**–**

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
63.590	20.956,0	17.170,0	3.786,0	–	60.340	19.278,3	14.481,6	4.874,4	77,7
47	92.000,0	–	92.000,0	–	46	90.725,1	922,9	89.440,0	-362,2
1	13.080,0	–	13.080,0	–	3	4.550,7	716,1	4.400,0	565,4
2.100	23.500,0	16.400,0	7.100,0	–	2.265	25.147,1	12.562,1	5.800,0	-6.785,0
330	1.450,0	700,0	750,0	–	331	605,5	–	1.450,0	844,5
832.138	1.140,1	472,1	668,0	–	832.138	1.053,5	420,6	668,0	35,1
–	–	–	–	–	6	-95.863,3	48.232,9	–	144.096,2
1	2.200,0	–	2.200,0	–	1	1.470,6	490,2	490,2	-490,2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
24	2.900,0	–	2.900,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	157.226,1	**34.742,1**	**122.484,0**	**–**		**46.967,5**	**77.826,4**	**107.122,6**	**137.981,5**

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Unfallkasse Hessen
IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Siebtes Buch Sozialgesetzbuch (§§ 128, 129 SGB VII),
Satzung der Unfallkasse

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zentrale Beitragszahlungen für den Bereich des Landes Hessen.

Zahlungen werden geleistet für 61.429 Landesbedienstete (Tarifbeschäftigte).
Weiter werden Festbeträge u.a. nach § 128 SGB VII für z.B. private oder konfessionelle Kindergärten geleistet.

Erstattungen an den Buchungskreis 2795 erfolgen für die Beiträge zugunsten der Landesbediensteten durch folgende Geschäftsbereiche :
Epl. 01 - Hess. Landtag
Epl. 02 - Hess. Staatskanzlei
Epl. 03 - Hess. Ministerium des Innern und für Sport
Epl. 04 - Hess. Kultusministerium
Epl. 05 - Hess. Ministerium der Justiz
Epl. 06 - Hess. Ministerium der Finanzen
Epl. 07 - Hess. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Epl. 08 - Hess. Ministerium für Soziales und Integration
Epl. 09 - Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Epl. 11 - Hess. Rechnungshof
Epl. 15 - Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst

sowie durch die Landesbetriebe.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Unfallkasse Hessen in Frankfurt am Main.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bemessungsgrundlage: Anzahl der Tarifbeschäftigten des Landes zum Stichtag	Personen	61.418	63.590	60.340	60.340	60.257
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewährleistung der Unfallversicherung für Tarifbeschäftigte des Landes und der Landesbetriebe						
Sicherstellung der Unfallversicherung für Tarifbeschäftigte des Landes	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Konzentrierte Beitragszahlung an die Unfallkasse						
Zahlung pro Tarifbeschäftigten an das HMSI für den Beitrag des Landes an die Unfallkasse	Euro	280	270	240	230	210

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**21.566.000**	**21.566.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	4.369.200	4.369.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	17.196.800	17.196.800	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	4.796.652
Landesmittel (Neubewilligung)	4.369.200	3.786.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	14.481.600
Einnahmen (Neubewilligung)	17.196.800	17.170.000	
Gesamt	**21.566.000**	**20.956.000**	**19.278.252**

Bei den Einnahmen handelt es sich um Beiträge der Landesdienststellen und Landesbetriebe.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit unbefristet.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug
IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und einweisende Stellen (Gerichte und Staatsanwaltschaften)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über den Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt (Maßregelvollzugsgesetz) vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I, S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2015 (GVBl. S. 202), und §§ 18/19 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband vom 07.05.1953 (GVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl I S. 786). Die Einweisung der Maßregelvollzugspatienten erfolgt durch die hessischen Gerichte und Staatsanwaltschaften.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Verwaltungskostenerstattung für den Maßregelvollzug und Maßnahmen im Bereich des Maßregelvollzugs und der psychiatrischen Versorgung sowie die Erstattung der Kosten der Forensikbeiräte an die Kliniken der Vitos gGmbH.
In jährlichen Struktur- und Budgetverhandlungen werden mit der jeweiligen Vitos gGmbH als Träger der Maßregelvollzugseinrichtungen die Budgets für den laufenden Betrieb der Kliniken für forensische Psychiatrie vereinbart.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

In folgenden forensischen Kliniken wird Maßregelvollzug durchgeführt:

A. Kostenerstattung nach § 63 StGB (psychisch kranke Rechtsbrecher)

Klinik für forensische Psychiatrie Haina mit Außenstelle Gießen
belegte Plätze am 30.06.2015: 372 Patienten

Klinik für forensische Psychiatrie Eltville
belegte Plätze am 30.06.2015: 58 Patienten

Klinik für forensische Psychiatrie Riedstadt
belegte Plätze am 30.06.2015: 85 Patienten

B. Kostenerstattung nach § 64 StGB (suchtkranke Rechtsbrecher)
Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar
belegte Plätze am 30.06.2015 130 Patienten
Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal
belegte Plätze am 30.06.2015: 96 Patienten

C. Maßregelvollzug Jugendliche (§§ 63 und 64)
Klinik für forensische Psychiatrie Lahnhöhe Marburg
belegte Plätze am 30.06.2015: 8 Patienten

D. Forensisch-psychiatrische Ambulanz Hessen in Haina
Durch die ambulante Behandlung und Betreuung in der forensisch-psychiatrischen Ambulanz Hessen im Rahmen der bedingten Entlassung und unter Führungsaufsicht

werden die in der forensischen Klinik erzielten Behandlungserfolge abgesichert.
Anzahl Probanden am 30.06.2015: 522

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Träger der Maßregelvollzugskliniken sowie unmittelbar in Zusammenhang mit dem Maßregelvollzug Beteiligte.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl betriebene Stationen	Stationen	45	47	47	46	45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Durchführung des Maßregelvollzugs ist qualitativ hochwertig, der Sicherheit der Bevölkerung wird durch geeignete Maßnahmen der Sicherung und Besserung Priorität eingeräumt.						
Durchschnittliche Belegung bezogen auf 100 TSD Einwohner	Personen	13,7	13,7	11,9	12,2	12,70
Entweichungen pro 100 Behandlungsfälle	Fälle	0,5	0,7	1,3	0,96	1,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 die Durchführung des Maßregelvollzuges ist wirtschaftlich						
Durchschnittsverrechnungspflegesatz pro Tag	Euro	385	369	344,3	336	327,5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**96.000.000**	**96.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	96.000.000	96.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

8.2 Bis zu 1 % eines Klinikbudgets kann mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen für zusätzliche Maßnahmen, insbesondere Präventions- und Qualifizierungsmaßnahmen, verwendet werden, die zwischen dem Land und den forensischen Kliniken jeweils separat vereinbart werden.

8.3 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	89.280.911
Landesmittel (Neubewilligung)	96.000.000	92.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.421.668
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**96.000.000**	**92.000.000**	**90.702.579**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Investitionen Maßregelvollzug
IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über den Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt (Maßregelvollzugsgesetz) vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I, S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2015 (GVBl. S. 202), und §§ 18/19 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen vom 07.05.1953 (GVBl. S.93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl I S. 786).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investitionszuschüsse und Erstattungen zur Errichtung und Herrichtung von Kliniken für forensische Psychiatrie zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Unterbringungsplätzen im Maßregelvollzug. Es handelt sich derzeit um folgende Baumaßnahmen:

A. **Vitos jugendforensische Klinik Marburg:**
Herrichtung einer neuen Maßregelvollzugseinrichtung in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters Lahnhöhe, Marburg (in 2015 fertiggestellt und abgerechnet)
Gesamtkosten: 3.170.000,00 € (incl. HU-Gerät)
Bewilligungsvolumen bis 2013: 3.170.000,00 €
Bewilligungsvolumen 2015: 0 €
Ausgaben bis 2013: 3.170.000,00 €
Liquiditä t 2015: 0 €

B. **Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Riedstadt;**
Neubau einer Klinik für forensische Psychiatrie, Herrichtung Haus 13 und Sportplatzverlegung sowie 2. Bauabschnitt (Erweiterung auf 144 Plätze)
Gesamtkosten: 51.408.000,00 € (incl. HU-Gerät)
Bewilligungsvolumen bis 2015: 41.758.000,00 €
Bewilligungsvolumen 2016: 9.650.000,00 €
Ausgaben bis 2015: 41.758.000,00 €
Liquiditä t 2016: 150.000,00 €

C. Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar;
Neubau zur Unterbringung von 162 Maßregelvollzugspatienten und -patientinnen nach § 64 Strafgesetzbuch
Gesamtkosten: 45.951.037,00€ (incl. HU-Gerät)
Bewilligungsvolumen bis 2015: 44.551.037,00 €
Bewilligungsvolumen 2016: 1.400.000,00 €
Ausgaben bis 2015: 41.941.448,00 €
Liquidität 2016: 700.000,00 €

D. Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten,
Baumaßnahmen, deren Gesamtkosten im Einzelfall 1 Mio. € nicht übersteigen.

E. Erstattungen zur Restabwicklung nicht mehr aufgeführter Baumaßnahmen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Träger der Maßregelvollzugseinrichtungen und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Große Baumaßnahmen	Anzahl	2	1	3	0	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Durchführung des Maßregelvollzugs ist qualitativ hochwertig, der Sicherheit der Bevölkerung wird durch geeignete Maßnahmen der Sicherung und Besserung Priorität eingeräumt.						
Anzahl der Ausbrüche pro Jahr	Personen	0	0	0	1	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Durchführung des Maßregelvollzugs ist wirtschaftlich						
Durchschnittsverrechnungspflegesatz pro Tag	Euro	385	369	344,2	336	327,5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**12.016.400**	**1.816.400**	**3.700.000**	**4.000.000**	**2.500.000**	**–**
davon						
Landesmittel	12.016.400	1.816.400	3.700.000	4.000.000	2.500.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.2 Unter Nr. 7 ausgebrachte Mittel können auch zur Nutzung externer Leistungen im Rahmen der Bauberatung verwandt werden.

8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.4 Aus den nicht verausgabten Mitteln können Investitionsdarlehen der Kliniken Haina und Hadamar für eigenfinanzierte Maßnahmen abgelöst werden, deren Finanzierungskosten vom Land zu erstatten sind. In diesem Fall erhöht sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

8.5. Die Mittel für die Baumaßnahme des 2. BA zum Neubau Riedstadt (Ziffer 3.1 B) unterliegen einer Sperre bis die Konzeption und die Planungsunterlagen für das Bauvorhaben aktualisiert und mit dem Finanzministerium abgestimmt sind.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.583.600	11.620.000	18.431.115
Landesmittel (Neubewilligung)	1.816.400	1.980.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	11.367
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.400.000**	**13.600.000**	**18.442.482**

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)
IPR 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Bundesentschädigungsgesetz (BEG) in der Fassung vom 29. Juni 1956 (BGBl. I, S. 562);
BEG-Schlussgesetz in der Fassung vom 14. September 1965 (BGBl. I, S. 1315).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts
Gewährung von Entschädigungsleistungen an Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen mit Rechtsanspruch sowie
Gewährung von Härteausgleichsleistungen (§ 171 BEG) an Verfolgte des Nationalsozialismus. Hierzu gehören alle Aufwendungen für fachärztliche Gutachten. Weiter werden anteilige Kosten des Landes für Aufwendungen der Bundeszentralkartei erstattet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt
Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen
Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger
Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Rentenempfänger	Personen	2.000	2.100	2.265	2.274	2.728
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Den Anspruch der gesetzlich zustehenden Leistungen für die Leistungsempfänger in zufriedenstellender Weise erbringen.						
Verhältnis Anzahl der Beschwerden/Widersprüche pro Jahr im Vergleich zur Anzahl der Leistungsempfänger gesamt	%	1	1	1	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	1,20	1,19	2,10	1,19	1,15

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**22.900.100**	**22.900.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	4.728.100	4.728.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	6.853.000	6.853.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	11.319.000	11.319.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrerlöse bei den Bundesmitteln erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.4 Auszahlungen können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	10.932.966
Landesmittel (Neubewilligung)	10.862.100	12.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	12.562.123
Einnahmen (Neubewilligung)	11.319.000	11.500.000	
Gesamt	**22.181.100**	**23.500.000**	**23.495.089**

Landesmittel und Bundesmittel entsprechend den gesetzlichen Regelungen.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Unterstützung bedürftiger Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus
IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinien für die Bewilligung von Zuwendungen aus dem Landesfonds zur Unterstützung von bedürftigen Verfolgten vom 15. Mai 1957 in der Fassung vom 1. Juli 2003;
Richtlinien der Hessischen Landesregierung über Härteleistungen an Opfer von nationalsozialistischen Unrechtsmaßnahmen (Härtefonds für NS-Opfer vom 19. Dezember 1991, zuletzt geändert am 17. September 2007).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Laufende und einmalige Zuwendungen an bedürftige Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen;
Härteleistungen an Geschädigte des Nationalsozialismus, die keine oder keine angemessene Entschädigung erhalten haben und sich in einer Notlage befinden.
Über die Mittel für laufende Zuwendungen und einmalige Beihilfen in Höhe von 12.800 Euro aus dem Landesfonds verfügt das Hessische Ministerium für Soziales und Integration im Einvernehmen mit dem Unterausschuss für Heimatvertriebene, Aussiedler, Flüchtlinge und Wiedergutmachung des Hessischen Landtags.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Geschädigte und Gegner des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungsempfänger	Personen	300	330	331	325	383
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Den Anspruch der zustehenden Leistungen für die Leistungsempfänger in zufriedenstellender Weise erbringen						
Verhältnis Anzahl der Beschwerden/Widersprüche pro Jahr im Vergleich zur Anzahl der Leistungsempfänger	%	1	1	1	1	1
Durchschnittliche Antragsbearbeitungsdauer	Monat	2	2	2	2	2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	2,26	2,26	2,70	2,26	2,13

Empfänger der laufenden Leistungen aus dem Härtefonds für NS-Opfer: 290 bis 310
Empfänger einer Einmalleistung aus dem Härtefonds: 10 bis 20.
Empfänger aus dem Landesfonds: 1.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.648.000**	**1.648.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	864.000	864.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	784.000	784.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.3 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.389.316
Landesmittel (Neubewilligung)	1.450.000	1.450.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.450.000**	**1.450.000**	**1.389.316**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe
IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Länder-Vereinbarung vom 21. Juni 1957, Richtlinien für die Sicherung und Betreuung der jüdischen Friedhöfe in Hessen vom 1. Januar 1992.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Pflege und Betreuung der während des Nationalsozialismus verwaisten jüdischen Friedhöfe. Es handelt sich um 689.154 Quadratmeter Friedhofsfläche, für die pauschal 1,37 Euro pro Quadratmeter erstattet wird. Der Bund trägt die Hälfte der Kosten.

B. Pflege und Betreuung der anderen alten (nicht verwaisten) jüdischen Friedhöfe mit einer Fläche 142.984 Quadratmeter für die pauschal 1,37 Euro pro Quadratmeter veranschlagt werden. Erstattet werden können auch Aufwendungen für bauliche Sicherungsmaßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Kommunen, Eigentümer oder Nutzer der Friedhöfe (Landesverband der Jüdischen Gemeinde und andere).

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Friedhofsfläche	qm	832.138	832.138	832.138	832.138	832.138
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Pflege und Instandhaltung der alten bekannten jüdischen Friedhöfe						
Kostenpauschale pro Quadratmeter Friedhofsfläche für die verwaisten Friedhöfe	Euro	1,37	1,37	1,37	1,40	1,30
Kostenpauschale pro Quadratmeter Friedhofsfläche für die nicht verwaisten Friedhöfe	Euro	1,37	1,37	1,37	1,40	1,40
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	11,00	9,53	11,90	5,59	7,31

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.140.100**	**1.140.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	668.000	668.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	472.100	472.100	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	632.867
Landesmittel (Neubewilligung)	668.000	668.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	420.619
Einnahmen (Neubewilligung)	472.100	472.100	
Gesamt	**1.140.100**	**1.140.100**	**1.053.486**

a) Landes- und Bundesmittel.
b) Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7 (weggefallen):
Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung.
Aufgrund der Vereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden infolge des Urteils des Staatsgerichtshofs vom 6. Juni 2012 zum finanziellen Ausgleich für die Mehrbelastung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 wurden die Mittel seit dem Haushaltsplan 2014 zu Kapitel 0805 Förderprodukt 39 umgesetzt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2014 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung.

Richtlinie zur Förderung der Umsetzung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047) (StAnz. S. 2518), geändert durch Richtlinie vom 11. Oktober 2012 (StAnz. S. 1212).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung aus diesem Förderprodukt ist zum 31. Dezember 2013 ausgelaufen. Restmittel wurden aufgrund der o.a. Vereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden infolge des Urteils des Staatsgerichtshofs vom 6. Juni 2012 zum 30. Juni 2014 an die 426 Kommunen in Hessen ausgezahlt.
Mit der Förderung sollte eine Unterstützung der Träger nach festgelegten Kriterien erfolgen, die nach der Veröffentlichung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder (Mindestverordnung-MVO) am 30. Dezember 2008 aufgrund der am 1. September 2009 in Kraft getretenen Regelung das Personal für die Kinderbetreuung aufstocken mussten, um den Personalschlüssel entsprechend der neuen Mindestverordnung vorzuhalten, in Bezug auf die zusätzlichen Personalausgaben vom Stichtag des Inkrafttretens der MVO an.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen, Gemeinden und Gemeindeverbände

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Kindertageseinrichtungen	Anzahl			6	2.006	1.848
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unterstützung der Träger bei der Umsetzung der neuen Mindestverordnung.						
Anteil der geförderten Kindertageseinrichtungen an allen Kindertageseinrichtungen in Hessen	%			0,0	45,0	46,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro			0,0	0,2	0,3

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.

8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 0805 Förderprodukt 39 (Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung), Kap. 0806 Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen) und Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung).

8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	-15.600
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	48.222.005
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**48.206.405**

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Richtlinie zur Förderung der Umsetzung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047) (StAnz. S. 2518), ist zum 31. Dezember 2013 ausgelaufen.
Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975"
IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund, den westlichen Bundesländern und der evangelischen und der katholischen Kirche (Vereinbarungspartner) über die Errichtung, Finanzierung und Verwaltung des Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" vom 27. Februar 2012 in der jeweils gültigen Fassung;

Satzung für die zentrale Stelle (Fondsverwalter) beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben in Köln in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Auf der Grundlage der Empfehlungen des Runden Tisches "Ehemalige Heimkinder der 50er und 60er Jahre" in seinem Abschlussbericht vom 10. Dezember 2010 beteiligt sich das Land Hessen an den Kosten für die unterstützenden Hilfen für ehemalige Heimkinder entsprechend dem Königsteiner Schlüssel 1989.

Danach werden ehemaligen Heimkindern, denen Unrecht und Leid während ihrer Heimunterbringung zugefügt wurde, finanzielle Hilfen gewährt, soweit heute noch vorhandene Folgeschäden oder besonderer Hilfebedarf aufgrund von Erfahrungen und Schädigung durch die Heimerziehung in den Jahren 1949 bis 1975 bestehen und nicht über die bestehenden Hilfesysteme abgedeckt werden können. Weiterhin wird in Fällen von Minderung von Rentenansprüchen aufgrund seinerzeit nicht gezahlter Sozialversicherungsbeiträge ein Ausgleich gewährt (Rentenersatzleistungen). Der Fonds verfolgt auch den Zweck, bei der Aufarbeitung der Heimunterbringung zwischen 1949 und 1975 zu unterstützen.

Es handelt sich um rehabilitative Maßnahmen für die gesamte Betroffenengruppe sowie finanzielle Maßnahmen zugunsten einzelner Betroffener. Soweit dies gewünscht ist, wird durch die regionalen Anlauf- und Beratungsstellen Hilfe und Begleitung bei der Einsicht in Akten und bei der Ermittlung und Durchsetzung von eventuellen sozial- oder zivilrechtlichen Ansprüchen gewährt; weiterhin erfolgt eine Beratung und Vermittlung von Leistungen des Fonds Heimerziehung.

Der bundesweite Fonds, mit einer Fondeinlage von bis zu 301,94 Mio. € wird anteilig vom Bund, den westdeutschen Ländern, sowie der evangelischen und katholischen Kirche getragen.

Veranschlagt ist eine 2/3 Beteiligung des Landes an dem auf Hessen entfallenden Anteil am Fonds. Der Anteil der hessischen Kommunen (an den auf Hessen entfallenden Anteil) am Fonds mit 1/3 wird aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 1720 Förderprodukt 9) finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Bundesweiter Fonds (Fondsverwalter: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben in Köln)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fonds	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl der betroffenen ehemaligen Heimkinder						
Anteil der betroffenen Heimkinder der Jahre zwischen 1949 und 1975 in Hessen an der Gesamtzahl der Heimkinder in diesem Zeitraum	%	0,14	0,27	0,22	0,16	0,14
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	8,44	0,48	1,20	1,0	5,1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.263.000**	**1.263.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	842.000	842.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	421.000	421.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100,00%.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.2 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.3 Einnahmen und Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	980.399
Landesmittel (Neubewilligung)	842.000	2.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	490.199
Einnahmen (Neubewilligung)	421.000	–	
Gesamt	**1.263.000**	**2.200.000**	**1.470.598**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Betroffene ehemalige Heimkinder der Jahre zwischen 1949 und 1975 konnten bis einschließlich 31.12.2014 (Meldefrist) ihr Interesse an Leistungen des Fonds bekunden. Die Vereinbarungen als Grundlage für die Gewährung von Leistung können in der Folgezeit geschlossen werden.
Der Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" war ursprünglich bis 31. Dezember 2016 befristet. Aufgrund der Meldezahlen zum 31. Dezember 2014, sowie der Bearbeitungszeiten pro Fall wurde die Laufzeit des Fonds bis 31.12.2018 verlängert.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9 (weggefallen):
Umsetzung des Therapieunterbringungsgesetzes (ThUG)
IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Ausführungsgesetz zum Gesetz zur Therapierung und Unterbringung psychisch gestörter Gewalttäter (Therapieunterbringungsgesetz) vom 22. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2300, 2305)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Herrichtung einer geeigneten Therapieeinrichtung sowie Betrieb der Einrichtung (Verwaltungskostenerstattung).
Das Gesetz war befristet bis 31.12.2013. Das Förderprodukt entfällt künftig.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Einrichtung zur Sicherung und Resozialisierung Hessen gGmbH

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebene Einrichtungen	Einrich-tungen		-		2	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Der Sicherheit der Bevölkerung wird durch geeignete Maßnahmen Priorität eingeräumt						
Entweichungen	%		-		0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Durchführung des ThUG erfolgt möglichst wirtschaftlich						
Tagessatz*	Euro		-		0	587,5
*Es handelt sich um ein grobe Schätzung, da bundesweit noch keine Erfahrungswerte vorliegen.						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Be-willigungs-volumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

Landesmittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Befristet bis zum 31.12.2013.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10 :
Hilfen für psychisch kranke Menschen

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Psychisch-Kranken-Hilfe Gesetz (im Gesetzgebungsverfahren)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen führt das Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz durch. Hierbei werden auf unterschiedlichen Ebenen Hilfen für psychisch kranke Menschen erbracht. Ziel der psychiatrischen Versorgung ist die Sicherstellung personenzentrierter und individuell passgenauer Hilfsangebote und Minimierung der Grundrechtseingriffe. Dabei werden die Interessen der Betroffenen und der Angehörigen soweit wie möglich berücksichtigt. Stärkung der Selbsthilfe und Prävention; Einrichtung von Besuchskommissionen; Verankerung des Hessischen Fachbeirats Psychiatrie.

Für die Fälle der Freiheitsentziehung und Behandlung gegen den Willen psychisch kranker Menschen werden die allgemeinpsychiatrischen Fachkrankenhäuser bzw. -fachabteilungen für die öffentlich-rechtliche Unterbringung und Behandlung beliehen und die Bestellung der leitenden Ärzte geregelt. Die Fachaufsicht über die Allgemeinpsychiatrien erfolgt durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Gebietskörperschaften (für Gesundheitsämter und unabhängige Beschwerdestellen), Mitglieder der Besuchskommissionen sowie unmittelbar an der Versorgung psychisch kranker Menschen Beteiligte.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesundheitsämter der Gebietskörperschaften	Anzahl	24	24			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Minimierung der Grundrechtseingriffe						
Durchgeführte Konferenzen zum PsychKHG	Anzahl	24	24			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	1,50	1,50			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.900.000**	**2.900.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.900.000	2.900.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.
8.2 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.900.000	2.900.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.900.000**	**2.900.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90 : Sammler
Sonstige Einnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

Angaben sind nicht möglich.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen / Mehreinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung / Verstärkung anderer Förderprodukte.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**29.408.900**	**29.142.100**	**29.022.962**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**122.387.700**	**122.484.000**	**107.122.600**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	122.387.700	122.484.000	107.122.600
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**7.637.000**	**5.600.000**	**7.006.367**
7		**Summe Erträge**	**159.433.600**	**157.226.100**	**143.151.929**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**40.855**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	40.855
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**158.422.600**	**157.132.100**	**50.272.926**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**94.000**	**94.000**	**-126.622**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	94.000	94.000	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	-126.622
14		**Summe Aufwendungen**	**158.516.600**	**157.226.100**	**50.187.159**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**917.000**	**–**	**92.964.770**

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**917.000**	**–**	**2.997.406**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-917.000**	**–**	**-2.997.406**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**89.967.364**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**48.014.195**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**48.014.195**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-7.123.222**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	7.123.222
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**130.858.337**

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	122.387.700	122.484.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	1.583.600	11.620.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	10.200.000	11.100.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	917.000	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	5.600.000
–	Wertberichtigungen Forderungen	7.637.000	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	120.491.300	128.604.000

Kapitel 08 07
Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

08 07 Besondere Transferleistungen

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	244	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	1 640 844

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	11 791 100	11 972 100	12 982 742
281	223	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	6 926 600	6 390 700	5 363 000

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	div	Sonstige Entnahmen	—	—	48 014 195
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	10 691 200	10 779 300	9 608 799
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 07	29 408 900	29 142 100	77 609 581

Kapitel 08 07
Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
517 div	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
526 div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	94 000	94 000	—
531 270	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
538 div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	40 334
547 div		—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 290	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	1 470 598
632 244	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	3 500	3 500	4 163
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	100 040 100	96 040 100	139 914 087
636 223	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	21 566 000	20 956 000	19 278 252
671 div	Erstattungen an Inland	—	—	—
676 244	Erstattungen an Ausland	—	—	1 185
681 div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	4 947 000	4 947 000	5 450 731
683 270	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	—	—	—
684 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	42 460
686 290	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	1 263 000	2 200 000	—
687 244	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	18 586 600	19 905 500	19 393 915
	Baumaßnahmen			
711 312	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			

Kapitel 08 07
Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
891 div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	3 400 000	13 600 000	18 442 482

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	3 700 000
2018	4 000 000
2019	2 500 000
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	10 200 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919 div	Sonstige Zuführungen.	—	—	15 600
981 div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 08 07.	149 900 200	157 746 100	204 053 806

Abschluss Kapitel 08 07

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	1 640 844
2	Übertragungseinnahmen.	18 717 700	18 362 800	18 345 742
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	10 691 200	10 779 300	57 622 994
Gesamteinnahmen.		29 408 900	29 142 100	77 609 581
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	94 000	94 000	40 334
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	146 406 200	144 052 100	185 555 391
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	3 400 000	13 600 000	18 442 482
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	15 600
Gesamtausgaben.		149 900 200	157 746 100	204 053 806
Zuschuss/Überschuss.		-120 491 300	-128 604 000	-126 444 225

Abschluss für den Einzelplan 08
Haushaltsjahr 2016

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
08 01	Ministerium	—	—	68.500	325.000	393.500
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	—	3.880.000	42.335.000	1.000.000	47.215.000
08 06	Freiwillige Transferleistungen	—	200.000	13.489.300	55.862.800	69.552.100
08 07	Besondere Transferleistungen	—	—	18.717.700	10.691.200	29.408.900
	Insgesamt:	—	4.080.000	74.610.500	67.879.000	146.569.500

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
25.121.900	10.494.900 —	112.800	—	—	211.077.900	246.807.500	-246.414.000
—	5.395.800 —	662.913.000	—	60.000	118.913.200	787.282.000	-740.067.000
—	4.764.800 —	93.713.200	—	19.904.300	82.874.100	201.256.400	-131.704.300
—	94.000 —	146.406.200	—	3.400.000	—	149.900.200	-120.491.300
25.121.900	20.749.500 —	903.145.200	—	23.364.300	412.865.200	1.385.246.100	-1.238.676.600

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 08 05	**Verpflichtende Transferleistungen**	**24.100.000**	**10.000.000**	**7.800.000**	**6.300.000**	**—**
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	24.100.000	10.000.000	7.800.000	6.300.000	—
Kap. 08 06	**Freiwillige Transferleistungen**	**27.732.000**	**16.784.000**	**6.238.000**	**3.570.000**	**1.140.000**
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	11.355.000	7.355.000	2.600.000	1.300.000	100.000
671 00	Erstattungen an Inland	20.000	20.000	—	—	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	10.607.000	6.859.000	1.438.000	1.270.000	1.040.000
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	5.000.000	2.000.000	2.000.000	1.000.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	750.000	550.000	200.000	—	—
Kap. 08 07	**Besondere Transferleistungen**	**10.200.000**	**3.700.000**	**4.000.000**	**2.500.000**	**—**
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	10.200.000	3.700.000	4.000.000	2.500.000	—
	Insgesamt	62.032.000	30.484.000	18.038.000	12.370.000	1.140.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 08 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	2		Staatssekretär/in Erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung von 1.200 Euro jährlich.
B 6	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	6		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	9		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	11		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	29		Ministerialrat/rätin 1 Stelle kann mit einem(r) Richter/in Bes.Gr. R 3 besetzt werden
A 15	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	32	(33)	Regierungsdirektor/in 1 Stelle kann mit einem(r) Richter/in der Bes.Gr. R 1/ R 2 besetzt werden
A 15	(008)	3,5		Medizinaldirektor/in
A 15	(013)	1		Gewerbedirektor/in
A 14	(001)	32		Regierungsoberrat/rätin Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/innen der Bes.Gr. R1 ohne Amtszulage besetzt werden
A 14	(007)	7		Medizinaloberrat/rätin
A 14	(009)	1		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(010)	1		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(014)	1		Pharmazieoberrat/rätin
A 14	(015)	–		Veterinäroberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	7		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(006)	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	1		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(013)	–		Medizinalrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	46	(45)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	31	(30)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	1		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	30,5	(29,5)	Amtmann/Amtfrau

Kapitel 08 01
Ministerium

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 11	(002)	3		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–		Oberinspektor/in
A 10	(002)	1		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1	(–)	Amtsinspektor/in
A 8	(001)	–	(1)	Hauptsekretär/in
		261,5	(260)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(001)	33,0						1,0										32,0
A 14	(001)	32,0						1,0		1,0								32,0
A 13 g.D.	(000)	1,0						0,5										0,5
A 13 g.D.	(001)	45,0												1,0				46,0
A 12	(001)	30,0												1,0				31,0
A 11	(001)	29,5								1,0								30,5
A 9 m.D.	(001)	0,0										1,0						1,0
A 8	(001)	1,0											1,0					0,0
Versch.		88,5																88,5
Zusammen		260,0						2,5		2,0		1,0	1,0	2,0				261,5

Zu Spalte 7:
Abgang: 1,0 Stelle A 15, kw zum 31.03.2015
1,0 Stelle A 14, kw zum 31.12.2015
0,5 Altersteilzeitstelle (kw) A 13 g.D.

Zu Spalte 8:
Zugang: 1,0 Stelle A 14
1,0 Stelle A 11

Zu Spalte 9:
Zugang: 1,0 Stelle A 9 m.D., Hebung v. A 8

Abgang: 1,0 Stelle A 8, Hebung nach A 9 m.D.

Zu Spalte 10:
Zugang: 1,0 Stelle A 13 g.D., Umsetzung einer Auszubildendenstelle von Kap. 07 30-428 und gleichzeitige Umwandlung zu A 13 g.D. nach Kap. 08 01-422
1,0 Stelle A 12, Umsetzung einer Planstelle A 12 von Kap. 03 01-422 (Integrationsfonds)

Kapitel 08 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 13 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		4,0																4,0

Kapitel 08 01
Ministerium

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	6	(5)	Höherer Dienst 1,0 Stelle kann mit einer Beschäftigten außertariflich besetzt werden davon 1 kw zum Ende des Haushaltsjahres 2023 0,5 Stelle wird vorsorglich gesperrt, bis der Gebührentatbestand eingeführt ist
Höherer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	51,5	(50,5)	Gehobener Dienst davon 1 ku vgl. Laufbahngruppe mittlerer Dienst nach Ausscheiden der Stelleninhaberin
Gehobener Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	78,5	(80,5)	Mittlerer Dienst davon 2 kw zum Ende des Haushaltsjahres 2016
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	13		Auszubildende
		149	(149)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	5,0							1,0	2,0								6,0
G. Dienst	(001)	50,5								1,0								51,5
M. Dienst	(001)	80,5							2,0									78,5
Versch.		13,0																13,0
Zusammen		149,0							3,0	3,0								149,0

Zu Spalte 7:
Abgang: 1,0 Stelle höherer Dienst, kw zum Ende des Haushaltsjahres 2015
2,0 Stellen mittlerer Dienst, kw zum Ende des Haushaltsjahres 2015

Zu Spalte 8:
Zugang: 2,0 Stellen höherer Dienst, davon 1,0 Stelle kw zum Ende des Haushaltsjahres 2023
1,0 Stelle gehobener Dienst

Von den Stellen entfallen 2 Stellen - gehobener Dienst - zur Wahrnehmung von Aufgaben bei der Gemeinsamen zentralen Adoptionsstelle (GZA).
Ein ku-Vermerk nach Ausscheiden der Stelleninhaberin - gehobener Dienst -

Kapitel 08 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§9 Abs.1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV- H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(994)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(994)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(3)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(994)	2,0			1,0													3,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		3,0			1,0													4,0

Zu Spalte 5:
Zugang: 1,0 Leerstelle kw mittlerer Dienst

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 09

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 09

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
09 01	Ministerium	13
09 06	Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie	114
09 13	Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	153
09 15	Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	153
09 21	Förderungen im Bereich Umwelt	168
09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	212
09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	278
09 24	Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen	359
09 31	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	388
09 32	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor	411
09 60	Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee	436
	Abschluss des Einzelplans	486
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	488
	Stellenpläne, Stellenübersichten	491
Anlagen		
I.	Erfolgs- und Finanzplan der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck	519
II.	Erfolgs- und Finanzplan des Betriebes gewerblicher Art (BGA) der Hessischen Staatsweingüter	521
III.	Wohnraumförderung und Städtebau	523
IV.	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition"	527

V O R W O R T

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Aufgabenbereiche:

Abfallwirtschaft
Altlasten
Atomaufsicht
Bergbau
Dorf- und Regionalentwicklung
Energetische Nutzung von Biorohstoffen
Forsten
Gentechnik
Immissionsschutz
Klimaschutz
Landwirtschaft
Lebensmittelüberwachung
Nachhaltigkeitsstrategie
Naturschutz
Städtebau und Wohnungswesen
Strahlenschutz
Tierschutz
Umweltplanung
Verbraucherschutz
Veterinärwesen
Wasser und Boden

Sonstige Aufgaben: Angelegenheiten des geologischen Landesdienstes

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 28. März 2014 (GVBl. I S. 82).

Aufbau:

Der Aufbau der Verwaltung ergibt sich im Wesentlichen aus der im Inhaltsverzeichnis genannten Kapitelstruktur. Ergänzend wird auf Folgendes hingewiesen:

Kap. 09 01 :

Ministerium mit den Fachabteilungen
- Abfallwirtschaft, Immissions- und Strahlenschutz
- Wasser und Boden
- Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung, biologische Vielfalt
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz- und Veterinärwesen
- Forsten
- Landwirtschaft

Kap. 09 60 (Stand zum 31.12.2014):
- 41 Forstämter
- 1 Nationalparkamt
- und 433 Revierförstereien

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 09

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	24 285 800	24 285 800
1	Eigene Einnahmen	28 416 200	27 618 700
2	Übertragungseinnahmen	84 849 400	76 199 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	189 244 100	200 254 900
	Gesamteinnahmen	**326 795 500**	**328 359 300**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	51 351 700	48 097 400
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	75 640 600	47 904 900
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	293 633 100	313 555 200
7	Bauausgaben	32 000	32 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	148 753 700	134 749 200
9	Besondere Finanzierungsausgaben	222 113 300	240 995 800
	Gesamtausgaben	**791 524 400**	**785 334 500**
	Zuschuss / Überschuss	**-464 728 900**	**-456 975 200**

C. Personalsoll des Einzelplan 09

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 588,5	18,0	1 641,0	63,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	40,0	–,–	40,0	–,–
Tarifbeschäftigte	495,0	8,0	418,0	13,5
davon Auszubildende	10,0		10,0	
Zusammen	2 123,5	26,0	2 099,0	77,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 09 entfallen insgesamt 80 Stellen. Bis 2019 werden jährlich 16 Stellen eingespart.

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz:

In den Stellenplänen und -übersichten wurden zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung 519,0 PVS-Vermerke ausgebracht; darüber hinaus sind 220,0 in den Stellenübersichten der Wirtschaftspläne enthaltene Stellen zum Wegfall vorgesehen. Weitere 619,0 nicht auf Stellen geführte Beschäftigte sind ebenfalls zur Vermittlung vorgesehen.

Von den im Haushaltsjahr 2005 zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung ausgebrachten 519,0 PVS-Vermerken konnten aufgrund von PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst 174,0 PVS-Vermerke und 57,5 PVS-Vermerke der 220,0 in den Wirtschaftsplänen ausgebrachten PVS-Vermerke realisiert werden. Darüber hinaus sind von den 619,0 nicht auf Stellen geführten Beschäftigten insgesamt 134,5 über die PVS vermittelt worden bzw. aus dem Landesdienst ausgeschieden.

Weiterhin gelten nach Art. 1 § 3 Abs. 1 des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 229) 79,0 Stellen der Einsparverpflichtung nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) als erbracht.

Von den nach § 2 Abs. 1 des Artikel 1 - Gesetz über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung - des Zukunftssicherungsgesetzes (ZSG) vom 18.12.2003 (GVBl. I S. 513) für die Abschöpfung des Produktivitätsgewinns ausgewiesenen Abbaupotentials von 155,5 Stellen entfallen 48,0 Stellen auf den Bereich der Regierungspräsidien und sind aufgrund der zum Haushalt 2005 erfolgten Umsetzung der Planstellen und Stellen in den Einzelplan 03 dort zu erbringen.

Aufgrund der nach § 2 Abs. 3 des Artikel 1 - Gesetz über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung - des Zukunftssicherungsgesetzes erfolgten Ermächtigung hat die Landesregierung eine Abweichung von 20,0 Stellen von der Abbauquote zugelassen.

Danach verbleibt eine Einsparvorgabe (Abbaupotential) nach Zukunftssicherungsgesetz für den Einzelplan 09 von 1279,0 Stellen.

Im Jahre 2005 wurden zusätzlich noch 3,0 PVS-Vermerke realisiert, die in den Stellenplänen und -übersichten des Haushalts 2006 versehentlich nicht als solche dargestellt wurden. Die Stellen sind im Rahmen der Kommunalisierung weggefallen.

In 2006 wurden weitere 154,5 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 68,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt. Ferner wurden 135,50 Beschäftigte, die nicht auf Stellen geführt werden, über die PVS vermittelt bzw. sind aus dem Landesdienst ausgeschieden.

In 2007 wurden zusätzlich 116,5 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 75,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt. Ferner wurden 140,5 Beschäftigte, die nicht auf Stellen geführt werden, über die PVS vermittelt bzw. sind aus dem Landesdienst ausgeschieden.

In 2008 sind 14,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen, 19,5 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen und 158,5 PVS-Vermerke bei Beschäftigten, die nicht auf Stellen geführt werden, also insgesamt 192,0 PVS-Vermerke durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt worden.

In 2009 sind 3,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen, 3,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen und 3,0 PVS-Vermerke bei Beschäftigten, die nicht auf Stellen geführt werden, insgesamt 9,0 PVS-Vermerke durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst realisiert worden.

In 2010 sind 5,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 4,0 PVS-Vermerke bei Beschäftigten, die nicht auf Stellen geführt werden, insgesamt 9,0 PVS-Vermerke durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst realisiert worden.

Im Jahr 2011 sind 3,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 2,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen, insgesamt 5,0 PVS-Vermerke erfüllt worden.

In 2012 wurde 1,0 PVS-Vermerk durch Vermittlung eines Beschäftigten im Stellenplan realisiert.

In 2014 wurden 2,0 PVS-Vermerke durch Vermittlung bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst realisiert.

In 2015 wurden 3,0 PVS-Vermerke durch Vermittlung bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt.

Im Einzelplan 09 wurden insgesamt 1.279,0 Stellen als Einsparvorgabe (Abbaupotential) nach Zukunftssicherungsgesetz in Abgang gestellt. Damit ist das Abbaukonzept nach dem Zukunftssicherungsgesetz abgeschlossen.

E. Zielsystem des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Oberziel

Alle Produkte des Epl. 09 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die aus dem Oberziel abgeleitet sind.
Das Oberziel des Ministeriums lautet:

"Wir werden den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den Umwelt-, Klima- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Landwirtschaft und Waldbewirtschaftung, den effektiven Verbraucherschutz sowie das an den sozialen und demografischen Belangen orientierte Wohnungswesen und den Städtebau jeweils unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit weiter umsetzen und fördern."

Im Ressort bestehen 7 Fachziele, denen die im Ressort bestehenden Fachprodukte zugeordnet sind.

Dem Oberziel direkt zugeordnet sind fachzielübergreifende Produkte. Weiterhin dargestellt sind die im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (BuKr. 2595, Kap. 17 41) dem Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz fachlich zuzuordnenden Produkte.

Die Plankosten entsprechen den in den Leistungsplänen aufgeführten Gesamtkosten.

Das Bewilligungsvolumen beinhaltet neben den liquiden Mitteln für Neubewilligungen auch die Verpflichtungsermächtigungen für künftige Jahre.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 37, Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 07) weggefallen ab 2016	–	5.867,3	5.280,6
Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Umweltlotterie (Kap. 09 21, BuKr. 2595, Produkt Nr. 03 neu)	111,2	–	–

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Fachziel 01: Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.	–	–	–
- Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 27) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 42	–	8.978,7	8.233,9
- Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 28) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 42	–	2.168,1	1.641,9
- Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 30)ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 42	–	4.114,4	3.494,8
- Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung, Wohnungswesen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 42) ab 2016 sind die Produkte 27, 28 und 30 hier enthalten	31.453,0	13.423,3	8.314,0
- Fachzentrum Klimawandel (Kap. 09 06, BuKr 2810, Produkt-Nr. 08)	881,1	1.070,5	1.030,4
- Naturschutz (Kap. 09 60, BuKr. 2810, Produkt Nr. 09 neu) ab 2016 umgesetzt von Kap. 09 60 Produkt-Nr. 09	4.026,0	–	–
- Klimaschutz (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 02)	4.673,5	4.576,5	729,0
- Umweltallianz und Umwelttechnologie (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 07) weggefallen	–	–	62,5
- Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 11)	3.005,4	3.575,6	1.395,9
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH (Kap. 09 21, BuKr 2895, Produkt-Nr. 14)	1.500,0	1.500,0	1.100,0
- Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 02)	12,0	12,0	8,6
- Umsetzung der Biodiversitätsstrategie, Artenschutz (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 05)	2.100,0	1.200,0	454,4
- Förderung des Biosphärenreservates Rhön (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 06)	273,0	358,0	328,0
- Naturschutzgroßprojekte, LIFE-Natur, UNESCO- Weltnaturerbe (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 09)	6.100,0	1.425,0	1.516,1
- Management der Schutzgebiete (Natura 2000, NSG) (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 11)	6.450,0	5.000,0	4.139,0
- Sanierung der Waldbestände im Hessischen Ried (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt 12 neu)	3.500,0	–	–
- Ersatzzahlungen (ehem. Nat. Ausgleichsabgabe) (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 13)	1.500,0	1.500,0	2.114,9
- Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur- und Umweltschutz (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 14)	301,9	293,5	265,0

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Vertragsnaturschutz (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 15)	1.128,5	1.171,5	144,9
- Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 20)	252,5	252,5	246,3
- Wohngeld (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt 01)	79.400,0	79.400,0	54.734,0
- Initiativen im Wohnungs- und Städtebau (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt 02)	215,0	721,0	178,0
- Forschungsvorhaben (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt 04)	–	–	–
- Sonstige Städtebauförderprogramme (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt 05)	–	–	–
- Programme zur Städtebauförderung (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt 06)	57.125,6	48.495,0	65.788,4
- Wiedereinsatz von Rückflüssen aus Städtebaufördermaßnahmen (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt 07)	–	–	311,4
- Soziale Wohnraumförderung (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt 08)	30.311,0	32.381,0	9.585,0
- Nationalpark Kellerwald-Edersee (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 03)	6.937,5	6.585,4	5.560,7
- Naturschutzdatenhaltung (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 09) ab 2016 umgesetzt zu Kap. 09 06 Produkt 09	–	4.134,5	3.804,2
- Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Klimaschutz (Kap. 17 41, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 40)	3.000,0	3.000,0	199,1
	–	–	
Fachziel 02: Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.	–	–	
- Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 16) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 39	–	7.858,9	6.082,4
- Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 17) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 39	–	6.621,5	5.139,8
- Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG/Überwachung der Chemikaliensicherheit (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 18) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 39	–	10.388,1	7.359,3
- Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 20) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 39	–	2.644,1	2.017,5
- Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 21) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 39	–	888,7	713,5
- Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 39) ab 2016 sind die Produkte 16-18, 20 und 21 hier enthalten	38.434,9	7.484,9	6.616,0
- Geowissenschaftliche Landesaufnahme (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 02)	7.468,0	7.139,0	7.071,2
- Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 04)	9.218,9	9.136,1	9.239,2
	–	–	
Fachziel 03: Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten	–	–	
- Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz, Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 06) ab 2016 ist das Produkt 19 hier enthalten	11.218,2	7.629,5	7.822,9
- Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 19) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 06	–	2.249,4	2.270,2
- Strahlenschutzvorsorge (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 05)	1.319,1	999,3	1.152,4
- Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 06)	1.683,8	1.752,9	1.458,5
	–	–	
Fachziel 04: In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.	–	–	
- Landwirtschaft (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt- Nr. 10) ab 2016 sind die Produkte 23, 34-36 hier enthalten	47.325,3	38.750,4	33.487,7
- Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucherdialog (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 23) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 10	–	1.449,7	1.223,8
- Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der Hessischen Weinbaubetriebe (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 34) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 10	–	1.332,2	1.169,5
- Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister im Bereich "Amt für den ländlichen Raum" (Kap. 09 13 und 09 15, Bukr. 2806, Produkt-Nr. 01)	31.478,9	31.680,5	31.131,1
- Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 10) tlw. umgesetzt nach Kap. 09 23 Produkt-Nr. 28 neu, Kap. 09 23 Produkt-Nr. 29 neu und Kap. 09 31	–	7.476,6	3.370,2

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft; Naturkatastrophen (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 02)	–	–	61,5
- Förderung der Tierzucht (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 04)	1.167,0	2.254,2	1.120,1
- Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 05)	1.962,0	1.034,0	2.489,8
- Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP) (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 08)	17.587,0	12.347,1	16.801,9
- Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 09)	2.216,7	1.414,5	1.371,3
- Förderung von Garten- und Weinbau (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 10)	953,3	888,8	4.069,7
-Bau- und Kulturdenkmal Kloster Eberbach (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 11)	3.320,0	4.000,0	3.090,0
- Erstattungen an die Hess. Tierseuchenkasse (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 13)	1.619,6	1.619,6	1.420,4
- Technische Hilfe ELER (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 16)	1.100,0	1.220,0	535,1
- Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ) (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 18)	10.117,8	8.620,0	16.113,3
- Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP-Weinbau) (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 19)	2.009,0	1.220,0	1.882,2
- Marktstrukturförderung (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 20)	2.720,0	2.331,5	106,7
- Agrarplanungen (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 21)	30,0	30,0	–
- HIAP - Agrarumwelt/Naturschutz (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 22)	–	281,1	33.977,4
- Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 23)	18.618,9	69.414,3	165.991,6
- Förderung der Dorfentwicklung (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 24)	6.286,8	9.323,3	8.933,5
- Förderung der ländlichen Regionalentwicklung (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 25)	8.025,0	20.322,1	1.086,2
- Zusammenarbeit und Europäische Innovationspartnerschaften (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 26)	1.130,0	880,0	–
- Energetische und stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen (Kap. 09 23; BuKr. 2895, Produkt Nr. 28 neu) bis 2015 tlw. Kap. 09 21-Produkt Nr. 10	3.799,6	–	–
- Ökoaktionsplan (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt 29 neu) bis 2015 tlw. Kap. 09 21- Produkt Nr. 10	2.400,0	–	–
- Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung (Kap. 09 31, Bukr. 2820, Produkt-Nr. 01)	11.608,0	11.398,1	10.674,5
- Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau (Kap. 09 31, Bukr. 2820, Produkt-Nr. 02)	13.941,0	12.341,0	13.027,3
- Aus-, Fort und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau (Kap. 09 31, Bukr. 2820, Produkt-Nr. 03)	8.845,0	8.922,4	8.570,7
- Zuweisung im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs (Kap. 17 41, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 41)	16.600,0	16.000,0	16.512,3
	–	–	–
Fachziel 05 neu: Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.	–	–	
Fachziel 05 alt: Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen	–	–	
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 07) ab 2016 sind die Produkte 31-33 hier enthalten	14.580,0	8.319,0	6.990,5
- Lebensmittelsicherheit und -überwachung (Kap. 09 01, Bukr.2800, Produkt-Nr. 31) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 07	–	1.909,5	1.871,0
- Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 33) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 07	–	2.617,7	2.596,5
- Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 35) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 10	–	3.831,6	3.695,6
- Pflanzenschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 36) ab 2016 umgesetzt nach Produkt Nr. 10	–	4.039,9	3.217,8
- Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister im Bereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz (Kap. 09 13 und 09 15, Bukr. 2806, Produkt-Nr. 02)	19.894,5	19.986,9	19.652,6
- Förderung des Tierschutzes (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 06) bis 2015 in Fachziel 07 enthalten	17,0	–	–
- Förderung des Verbraucherschutzes (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 07)	2.626,2	2.385,2	1.775,4
- Förderung der Stiftung Hessischer Tierschutz (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 27) bis 2015 in Fachziel 07 enthalten	250,0	–	–
- Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 01)	5.871,5	5.819,7	5.753,2
- Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 02)	4.372,5	4.323,2	4.277,9
- Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 03)	14.231,9	13.018,4	13.763,2
- Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 04)	9.686,3	9.692,6	9.015,9
	–	–	

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Fachziel 06: Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen	–	–	
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 11) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 40	–	7.779,0	7.228,2
- Zulassung und Überwachung der kommunalen Abwasseranlagen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 12) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 40	–	4.545,1	4.432,9
- Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 13) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 40	–	5.247,6	4.421,7
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 14) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 40	–	5.342,0	5.343,1
- Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 15) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 40	–	6.386,0	6.027,5
- Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 22) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 40	–	4.330,2	4.139,2
- Wasser und Boden (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 40) ab 2016 sind die Produkte 11-15 und 22 hier enthalten	46.140,3	9.892,1	9.076,6
- Gewässererfassung und -bewertung (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 03)	9.222,5	8.927,8	8.659,3
- Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 01)	22.884,5	20.883,9	21.294,2
- Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte (bisher Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Verbesserung der Gewässergüte) (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 04)	8.442,0	20.302,0	21.147,9
- Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 05)	–	–	5.556,2
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 06)	2.786,5	2.830,0	2.580,1
- Zuweisung für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Gewässer- und Hochwasserschutz (Kap. 17 41, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 38)	20.200,0	19.000,0	13.517,8
- Zuweisung zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten (Kap. 17 41, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 39)	–	–	-933,4
	–	–	
Fachziel 07 entfällt: Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten. Wird ab 2016 mit Fachziel 05 zusammengelegt. Die Produkte Kap. 09 01- 32 "Tierschutz", Kap. 09 23 - 06 "Förderung des Tierschutzes" und 09 23-27 "Förderung der Stiftung Hessischer Tierschutz" werden zu Fachziel 05 neu umgesetzt.	–	–	
	–	–	
Fachziel 08: Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.	–	–	
- Maßnahmen der Forstaufsicht (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 24) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 41	–	921,6	785,0
- Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 25) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 41	–	764,9	668,8
- Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 26) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 41	–	256,4	234,7
- Entwicklung von Fischerei und Fischökologie (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 29) ab 2016 umgesetzt nach Produkt-Nr. 41	–	786,5	755,1
- Forsten (bisher: Forsten und Naturschutz) (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt 41) ab 2016 sind die Produkte 24-26 und 29 hier enthalten	8.539,9	6.080,1	9.829,0
- Förderung der Naturparke, Umweltbildungszentrum "Schatzinsel Kühkopf" (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 03)	1.233,0	6.958,0	4.117,2
- Förderung des Fischereiwesens (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 04)	500,0	480,0	534,0
- Waldumweltmaßnahmen (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 07)	–	–	-24,1
- Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 08)	150,0	157,0	120,6
- Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 10)	8.500,0	7.600,0	2.038,5
- Sanierung der Waldbestände im Hessischen Ried (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 12 neu)	3.500,0	–	–
- Walderhaltungsabgabe (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 17)	100,0	100,0	396,8
- Förderung des Jagdwesens (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 18)	730,0	730,0	897,0
- Zuwendungen an die Jugendwaldheime (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 19)	140,0	140,0	140,0
- Staatswaldbewirtschaftung (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 01)	136.145,7	118.088,4	119.142,3
- Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 02)	16.919,6	18.019,6	15.673,3
- Forstliche Umweltbildung (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 04)	3.746,8	4.333,7	3.393,3
- Gesetzliche Dienstleistungen im Körperschaftswald (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 05)	18.154,9	17.442,5	16.848,4
- Vertragliche Dienstleistungen im übrigen Privatwald (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 06)	7.622,0	8.743,1	7.204,0
- Forsthoheitliche und sonstige öffentliche Aufgaben (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 07)	20.144,0	26.419,2	18.412,0
- Durchführung forstlicher Versuchsprogramme (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 08)	5.949,5	6.161,5	5.114,5

F. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Zielsystem
Das Fachziel Nr. 05 (Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen) und das Fachziel Nr. 07 (Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten) werden zu einem Fachziel zusammengefasst und unter Fachziel Nr. 05 (Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten) weitergeführt.

Gender Budgeting
Der Landeshaushalt soll im Hinblick auf seine Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern überprüft werden. Genderbezogene Informationen werden bei Punkt 6 "Mengen- und Qualitätskennzahlen" in folgenden Produkten ausgewiesen:
- Kap. 09 23 - Nr. 09 (Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum)
- Kap. 09 31 - Nr. 03 (Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau)

Die Kennzahlen weisen die Istwerte für 2014 und - soweit vorhanden - der Vorjahre aus, um eine Bestandsaufnahme der ausgewählten Produkte zu ermöglichen.

Kap. 09 01 Ministerium

Die bis 2015 bestehenden ausschließlich von den Regierungspräsidien erbrachten Leistungen der Produkte Nr. 11 bis Nr. 37 sind ab 2016 entsprechend ihrer fachlichen Zugehörigkeit in die vorhandenen Ministeriumsprodukte integriert. Dabei ist das Produkt Nr. 37 auf mehrere Ministeriumsprodukte aufgeteilt. Die Zahl der Produkte reduziert sich damit von 34 auf 7.

Kap. 09 06 Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) und Kap. 09 60 Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

Im Zuge der Änderung der Organisation der Naturschutzverwaltung zum 01.01.2016 wird das Nationalparkamt Kellerwald-Edersee als eigenständige dem Ministerium direkt nachgeordnete Sonderbehörde eingerichtet. Die neue Sonderbehörde verbleibt im Buchungskreis des Landesbetriebes Hessen-Forst bei Kap. 09 60. Die Leistungen des Nationalparkamtes Kellerwald-Edersee werden weiterhin im Produkt 03 dargestellt. Gleichzeitig wird die Aufgabe des Bereiches Naturschutzdatenhaltung der Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz vom Landesbetrieb Hessen-Forst (Produkt 09) zum Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) nach Kap. 09 06 umgesetzt. Das Produkt-Nr. 09 des Landesbetriebs Hessen-Forst fällt weg. Das HLUG erhält die neue Bezeichnung Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG). Im Buchungskreis/Kapitel des HLNUG wird die Aufgabe im neuen Produkt-Nr. 09 (Naturschutz) dargestellt.
Im Zusammenhang mit diesen Reorganisationsmaßnahmen werden Stellen aus dem Wirtschaftsplan des Kapitels 09 60 in das Zählwerk des Einzelplans 09 sowie die zur Finanzierung notwendigen Haushaltsmittel und die Produktabgeltung umgesetzt.
Darüber hinaus entfällt im Kap. 09 06 das Produkt-Nr. 07 (Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren) von Stellen außerhalb der Landesverwaltung. Die bisher dort dargestellten Leistungen werden in das bestehende Produkt-Nr. 02 (Geowissenschaftliche Landesaufnahme) umgesetzt.

Kap. 09 21 - Förderungen im Bereich Umwelt

Im neuen Förderprodukt Nr. 03 (Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Umweltlotterie) werden erstmals die Durchführung von Maßnahmen aus den Erlösen der Hessischen Umweltlotterie zum Schutz der Umwelt und der natürlichen Lebensgrundlagen veranschlagt.

Die Darstellung der im Förderprodukt Nr. 04 (Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte) veranschlagten Mittel aus der Abwasserabgabe wird im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2016 aus haushaltsrechtlichen Gründen dahin gehend umgestellt, dass keine Verrechnungen innerhalb des Kap. 09 21 erfolgen.
Bisher wurden die Einnahmen aus der Abwasserabgabe in Förderprodukt Nr. 04 vereinnahmt und über Abführungen den einzelnen Förderprodukten zur Finanzierung zur Verfügung gestellt. Ab 2016 werden die bisher an die einzelnen Produkte abgeführten Mittel dort als Einnahme dargestellt, wo sie zur Finanzierung von Maßnahmen eingesetzt werden.

Das Förderprodukt Nr. 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) wird teilweise umgesetzt zum Kap. 09 23 und dort aufgeteilt in die Förderprodukte Nr. 28 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) und Nr. 29 (Ökoaktionsplan). Die Aufgabenerledigung für das Kompetenzzentrum HessenRohstoffe (HeRo) e.V. wurde dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen übertragen. Diese Mittel werden zum Kap. 09 31 umgesetzt.

Kap. 09 22 - Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Die Maßnahmen - Unterhaltung und Pflege der Naturschutzgebiete (NSG), die Maßnahmen auf Natura 2000 Gebieten, die Pflegemaßnahmen im NSG Naturpark Kellerwald - Edersee sowie des Biosphärenreservat Rhön werden im Förderprodukt Nr. 11 (Management der Schutzgebiete (Natura 2000, NSG) zusammengefasst.
Zuwendungen an Träger des Bundesförderprogramms Biodiversität werden ab 2016 aus dem Förderprodukt Nr. 05 - Umsetzung der Biodiversitätsstrategie, Artenschutz - gezahlt. Die "Naturschutzgroßprojekte" sowie die "Life+-Projekte" werden in das Förderprodukt-Nr. 09 (Naturschutzgroßprojekte, LIFE-Natur, UNESCOWeltnaturerbe) umgesetzt. Die Mittel werden umgesetzt, die Produktbezeichnung ist entsprechend angepasst.

Das neue Förderprodukt Nr. 12 (Sanierung der Waldbestände im Hessischen Ried) dient zum einen der Verbesserung der Grundwassersituation, zum Erhalt und zur Regeneration der Waldbestände und soll zum anderen der Entwertung der Natura 2000-Gebiete entgegenwirken und langfristig zur Wahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes im Hessischen Ried beitragen.

Kap. 09 23 - Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Das bisherige Förderprodukt Nr. 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) bei Kap. 09 21 wird teilweise umgesetzt zum Kap. 09 23 und dort aufgeteilt in die neuen Förderprodukte Nr. 28 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) und Nr. 29 (Ökoaktionsplan).

G. Übersicht über Finanzierungsrichtlinien und Förderungsgrundsätze im Bereich Umwelt, Energie, Landwirtschaft, Forsten, Naturschutz und Verbraucherschutz

Kapitel/ Produkt	Förderungsbereich	Richtlinie/ Förderungsgrundsatz vom	StAnz. S.
0921 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Umwelt			
0921/02	Richtlinie des Landes zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informations- und Akzeptanzinitiativen* in Vorbereitung		
0921/04	Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen in der Fassung vom 08.02.2006, GVBl. I, S. 31, zuletzt geändert durch Verordnung vom 09.11.2011, GVBl I S. 690*	09.11.2011	GVBl. I S. 690
0922 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Forsten- und Naturschutz			
0922/04	Fischereiförderrichtlinie	27.02.2012	439
0922/07	Förderung von Waldumweltmaßnahmen	19.12.2012	123
0922/09	Richtlinien des Bundes zur Förderung der Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung "chance.natur - Bundesförderung Naturschutz"	19.12.2014	BAnz AT 15.01.2015 B4
0922/09	Verordnung (EU) Nr. 1293/2013 zur Aufstellung des Programms für die Umwelt und Klimapolitik (LIFE) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 614/2007	11.12.2013	Amtsblatt EU L 347/ 185
0922/10	Richtlinie für die forstliche Förderung **	19.12.2012	123
0922/13	Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ausgleichsabgaben	12.11.2010	GVBl. I S. 377
0922/17	Verordnung über die Walderhaltungsabgabe	23.11.2010	GVBl. I S. 496
09 23 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz			
0923/04	Richtlinien für das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) im Entwurf**		
0923/05	Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig in Hessen in der Fassung vom 13.08.2010, StAnz S. 2168, zuletzt geändert am 06.08.2013, StAnz. S. 1082	06.08.2013	1082
0923/08	Richtlinien Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft (RL-EFP) **	01.09.2014	2015/ S. 94
0923/09	Vereinbarung über die Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum zwischen dem Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	01.06.2012	n.v.
0923/09	Richtlinie für die Gewährung von Landeszuschüssen an Organisationen der Überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV) in Überarbeitung		
0923/10	Förderung des Kleingartenwesens (Neufassung in Vorbereitung)	03.06.1996	n.v.
0923/18	Richtlinien für Ausgleichszulagen in benachteiligten Gebieten (AGZ) in Hessen im Entwurf**		
0923/19 c	Richtlinien für das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) im Entwurf**		
0923/19 d	Richtlinien für das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) im Entwurf**		
0923/20	GAK-Grundsätze für die Förderung der Marktstrukturverbesserung **	21.05.2015	
0923/23	Richtlinien für das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) im Entwurf**		
0923/24+25	Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung	16.02.2015	247
0923/28	Programm und Richtlinien zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen - Bio-Rohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft (Neufassung in Vorbereitung)	04.04.2008	1152
09 24 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen			
0924/06	Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung - RiLiSe in der Fassung vom 01.07.2008 (StAnz. S. 1306), zuletzt geändert am 26.11.2013 (StAnz. S. 1561)	26.11.2013	1561
0924/08	Richtlinien der sozialen Wohnraumordnung (Mietwohnungsbau, Modernisierung von Mietwohnungen, Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum - Erwerb von Gebrauchtimmobilien, Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum - Neubau)	03.07.2013	930
0924/08	Richtlinie für die Förderung des behindertengerechten Umbaus von selbstgenutztem Wohneigentum	04.08.2014	707
0924/08	Richtlinie für das Förderprogramm Studentisches Wohnen	03.12.2014	1091

** auch Maßnahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Der Geschäftsbereich der Hessischen Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz umfasst folgende Aufgaben

- Nachhaltigkeitsstrategien,
- Umweltplanung,
- Klimaschutz,
- Umweltallianz,
- Förderprogramme für den Umweltschutz,
- Immissionsschutz,
- Gentechnik,
- Chemikaliensicherheit (ausgenommen Gefahrstoffverordnung),
- Ökotoxikologie, umweltgefährdende Stoffe,
- Umwelthygiene (ausgenommen der Bereich Gesundheitsschutz),
- Wasserwirtschaft,
- Gewässerschutz, Gewässernutzung,
- Gewässerökologie,
- Wasserrecht,
- Kommunale und industrielle Abfallwirtschaft,
- Abfallentsorgungsplanung,
- Grenzüberschreitende Abfallverbringung,
- Altlastensanierung,
- Bergrecht, Bergaufsicht,
- Bodenschutz,
- Geologischer Landesdienst,
- Aufsicht und Genehmigung kerntechnischer Anlagen und Großbeschleuniger,
- Angelegenheiten des Strahlenschutzes in Forschung, Medizin und Industrie (ausgenommen Röntgenverordnung) und bei natürlichen Strahlungsquellen,
- Überwachung der Umweltradioaktivität und - vorsorge bei Ereignissen mit radiologischen Auswirkungen
- Angelegenheiten der Landwirtschaft, des Weinbaus und des Gartenbaus, Durchführung der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes, soweit nicht ein anderer Geschäftsbereich betroffen ist, landwirtschaftliche Fachschulen,
- Angelegenheiten der Staatsdomänen, Angelegenheiten der Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach (soweit nicht die Beteiligungszuständigkeit des Hessischen Ministeriums der Finanzen betroffen ist),
- Forst-, Jagd- und Fischereiwesen,
- Verbraucherfragen, einschließlich Koordinierung und Förderung der Verbraucherangelegenheiten, soweit nicht ein anderer Geschäftsbereich betroffen ist,
- Angelegenheiten der Bereiche Lebensmittel, Futtermittel, Kosmetik, Bedarfsgegenstände und Tabakerzeugnisse, Weinkontrolle,
- Tierschutz,
- Tierseuchenbekämpfung, Tierische Nebenprodukte, Tiergesundheitsdienste, Tierseuchenabwehr gegenüber Drittländern,
- Fleischhygiene,
- Tierarzneimittelwesen,
- Tierärztliches Berufsrecht,
- Landesbeauftragte für Angelegenheiten des Tierschutzes,
- Naturschutz und Landschaftspflege,
- Dorf- und Regionalentwicklung, Dorfwettbewerb,
- Tourismus auf dem Lande,
- Städtebau, Stadtökologie,

- nachhaltige Stadtentwicklung und deren Förderung,
- Wohnungswesen, soziale Wohnraumförderung,
- Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramme im Wohnungsbau,
- Soziales Miet- und Wohnrecht, Wohngeld,
- stoffliche und energetische Nutzung von Biorohstoffen.

Dem Ministerium unmittelbar nachgeordnet sind:

- Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie,
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen,
- Landesbetrieb Hessen-Forst,
- Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,
- Landesbetrieb Hessisches Landeslabor,
- Landesbetrieb Staatsdomäne Beberbeck,
- Nationalparkamt Kellerwald-Edersee.

Staatsaufsicht besteht für:

- Wasser- und Bodenverbände,
- Ernährungswirtschaftliche Marktverbände,
- Körperschafts-, Privat-, Gemeinschafts- und Domanialwald,
- Stiftung Kloster Eberbach,
- Stiftung zur Förderung der Land- und Fortwirtschaft,
- Stiftung Hessischer Naturschutz,
- Georg-Ludwig-Hartig-Stiftung,
- Stiftung Natura 2000,
- Hessische Tierseuchenkasse.
- Stiftung Hessischer Tierschutz

Für das Ministerium wurden 7 Produkte gebildet; vgl. auch wesentliche Änderungen unter dem Vorwort Buchstabe F. Alle Produkte beinhalten zwischenbehördliche Leistungen der Regierungspräsidien als Dienstleister.

Nach der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Atom- und Strahlenschutzrechts ist das Ministerium insbesondere zuständig für die Wahrnehmung aller Genehmigungs- und Aufsichtsaufgaben nach dem Atom- und Strahlenschutzrecht, die sich auf Anlagen i. S. d. § 7 Atomgesetz (Kernkraftwerk Biblis) sowie auf Beschleunigeranlagen bestimmter Leistungsstärke (z. B. GSI Darmstadt) beziehen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Die Gesamtkosten können je Produkt bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann. Die Gesamtkosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnung an andere Buchungskreise" können überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

1. Haushaltsvermerke

1.1 Minderaufwendungen sowie 50 v. H. der Ist-Erlöse im Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen der Domänenrücklage zwecks Finanzierung eines Sanierungsprogramms bei den Domänen zugeführt werden. Die Rücklage ist grundsätzlich zur Durchführung von Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen, für Maßnahmen des Grunderwerbs und für laufende Zwecke bei den Domänen und Weinbaudomänen zu verwenden.

Domänenpächtern kann Pachtermäßigung gewährt werden, sofern und soweit sie nach vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen eine nach den allgemeinen Pachtbestimmungen für die Domänen des Landes Hessen (APB 2007) vom Verpächter durchzuführende Baumaßnahme übernehmen.

Die Domänenrücklage weist zum 31.12.2014 einen Stand von 5.138.333,82 EUR aus.

1.2 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften (ohne den Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke) können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgte eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2014 einen Stand von 7.288.874 EUR aus.
Die Investitionsrücklage weist zum 31.12.2014 einen Stand von 540.572 EUR aus

1.3 Mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen zu Lasten der Erlöse aus der Veräußerung von Domänen und Domänengrundstücken Ausgaben zur Grundstücksentwicklung, insbesondere für Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen geleistet werden.
Eine Überschreitung der Gesamtkosten dieses Produktes ist in diesen Fällen zulässig.

1.4 Bis zur Höhe der Erstattungsbeträge können Personalausgaben für das freigestellte Personal der Staatsweingüter GmbH und der Stiftung Kloster Eberbach geleistet werden.

1.5 Die zweckgebundenen Zuschüsse an die Vogelschutzwarte Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.
Am Jahresende nicht verausgabte Mittel sind übertragbar.

2. Aufwandsentschädigungen

2.1 Für die zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Tarifbeschäftigte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Referate des Ministeriums wird seit dem 01. Januar 2008 eine Aufwandsentschädigung von monatlich 8,70 EUR gewährt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
6		Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz, Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen	4.925	11.218,2	3.819,8	7.398,4	–
7		Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen	5.560	14.580,0	304,2	14.275,8	–
10		Landwirtschaft	9.393	47.325,3	2.947,3	44.378,0	–
11	weg	Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz	–	–	–	–	–
12	weg	Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen	–	–	–	–	–
13	weg	Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz	–	–	–	–	–
14	weg	Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung	–	–	–	–	–
15	weg	Bewertung von Böden. Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden	–	–	–	–	–
16	weg	Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen	–	–	–	–	–
17	weg	Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung	–	–	–	–	–
18	weg	Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit	–	–	–	–	–
19	weg	Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen	–	–	–	–	–
20	weg	Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen	–	–	–	–	–
21	weg	Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG	–	–	–	–	–
22	weg	Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen	–	–	–	–	–
23	weg	Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucherdialog	–	–	–	–	–
24	weg	Maßnahmen der Forstaufsicht	–	–	–	–	–
25	weg	Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde	–	–	–	–	–
26	weg	Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde	–	–	–	–	–
27	weg	Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen	–	–	–	–	–
28	weg	Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz	–	–	–	–	–
29	weg	Entwicklung von Fischerei und Fischökologie	–	–	–	–	–
30	weg	Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen	–	–	–	–	–
31	weg	Lebensmittelsicherheit und -überwachung	–	–	–	–	–

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4.550	7.629,5	3.590,1	4.039,4	–	4.219	7.822,9	3.626,9	5.808,1	1.612,1
5.230	8.319,0	302,3	8.016,7	–	5.049	6.990,5	617,8	7.417,5	1.044,8
8.998	38.750,4	2.788,5	35.961,9	–	5.622	33.487,7	3.907,9	30.230,0	650,2
21.505	7.779,0	–	7.779,0	–	21.505	7.228,2	–	7.228,2	–
5.671	4.545,1	–	4.545,1	–	5.272	4.432,9	–	4.432,9	–
2.919	5.247,6	–	5.247,6	–	2.932	4.421,7	–	4.421,7	–
8.066	5.342,0	–	5.342,0	–	8.169	5.343,1	–	5.343,1	–
601	6.386,0	–	6.386,0	–	1.535	6.027,5	–	6.027,5	–
1.310	7.858,9	–	7.858,9	–	1.234	6.082,4	–	6.082,4	–
27.151	6.621,5	–	6.621,5	–	25.669	5.139,8	–	5.139,8	–
3.002	10.388,1	–	10.388,1	–	2.813	7.359,3	–	7.359,3	–
1.142	2.249,4	–	2.249,4	–	1.205	2.270,2	–	2.270,2	–
322	2.644,1	–	2.644,1	–	283	2.017,5	–	2.017,5	–
665	888,7	–	888,7	–	650	713,5	–	713,5	–
115	4.330,2	–	4.330,2	–	115	4.139,2	–	4.139,2	–
7.719	1.449,7	–	1.449,7	–	7.664	1.223,8	–	1.223,8	–
8.744	921,6	–	921,6	–	8.744	785,0	–	785,0	–
8.744	764,9	–	764,9	–	8.744	668,8	–	668,8	–
18.390	256,4	–	256,4	–	18.390	234,7	–	234,7	–
5.346	8.978,7	–	8.978,7	–	5.276	8.233,9	–	8.233,9	–
6.500	2.168,1	–	2.168,1	–	6.340	1.641,9	–	1.641,9	–
21.410	786,5	–	786,5	–	21.410	755,1	–	755,1	–
2.000	4.114,4	–	4.114,4	–	2.143	3.494,8	–	3.494,8	–
74.200	1.909,5	–	1.909,5	–	73.657	1.871,0	–	1.871,0	–

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
32	weg	Tierschutz	–	–	–	–	–
33	weg	Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung	–	–	–	–	–
34	weg	Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe	–	–	–	–	–
35	weg	Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft	–	–	–	–	–
36	weg	Pflanzenschutz	–	–	–	–	–
37	weg	Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung	–	–	–	–	–
39		Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz	5.878	38.434,9	106,9	38.328,0	–
40		Wasser und Boden	6.842	46.140,3	78,2	46.062,1	–
41		Forsten, Jagd und Fischerei	2.393	8.539,9	232,8	8.307,1	–
42		Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung, Wohnungswesen	8.763	31.453,0	404,3	31.048,7	–
		Summe Produkte		**197.691,6**	**7.893,5**	**189.798,1**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
62.132	1.338,5	–	1.338,5	–	56.245	826,5	–	826,5	–
62.132	2.617,7	–	2.617,7	–	56.245	2.596,5	–	2.596,5	–
3.600	1.332,2	–	1.332,2	–	3.575	1.169,5	–	1.169,5	–
23.555	3.831,6	–	3.831,6	–	23.555	3.695,6	–	3.695,6	–
464	4.039,9	–	4.039,9	–	464	3.217,8	–	3.217,8	–
5.794	5.599,2	–	5.599,2	–	5.721	5.072,0	–	5.072,0	–
5.779	7.484,9	100,1	7.384,8	–	5.170	6.616,0	181,9	7.191,9	757,8
6.617	9.892,1	67,0	9.825,1	–	6.019	9.076,6	207,8	9.728,9	860,1
2.709	6.080,1	230,5	5.849,6	–	5.198	9.829,0	714,7	9.555,3	441,0
8.153	13.423,3	386,9	13.036,4	–	4.074	8.314,0	252,6	8.519,0	457,6
	195.968,8	**7.465,4**	**188.503,4**	**–**		**172.798,9**	**9.509,6**	**169.112,9**	**5.823,6**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnung an andere BUKR	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**197.691,6**	**7.893,5**	**189.798,1**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	76,6	76,6	–	–
	–	**–**	**–**	**–**		**76,6**	**76,6**	**–**	**–**
	195.968,8	**7.465,4**	**188.503,4**	**–**		**172.875,5**	**9.586,2**	**169.112,9**	**5.823,6**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz, Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Ministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Atomgesetz (AtG),
- Strahlenschutzvorsorgegesetz (StrVG),
- Strahlenschutzverordnung (StrlSchV),
- Kostenverordnung zum Atomgesetz (AtKostV),
- Atomrechtliche Zuverlässigkeitsüberprüfungs-Verordnung (AtZüV),
- Atomrechtliche Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV),
- Atomrechtliche Sicherheitsbeauftragten- und Meldeverordnung (AtSMV),
- Standortauswahlgesetz (StandAG)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Erfüllung der dem Land Hessen obliegenden atomrechtlichen und strahlenschutzrechtlichen Aufgaben, insbesondere den

- Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren für kerntechnische Anlagen (§§ 7, 9, 19 AtG und §§ 7, 29 StrlSchV),
- Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren nach der Strahlenschutzverordnung (§ 19 AtG und §§ 7, 11, 15, 16, 29 StrlSchV),
- der nuklearspezifischen Gefahrenabwehr und der Mitwirkung bei der Katastrophenschutzplanung für kerntechnische Anlagen sowie
- der Sicherstellung und Gestaltung der Rahmenbedingungen für die atomrechtlichen und strahlenschutzrechtlichen Aufgaben.

Das Produkt enthält die bis 2015 im Produkt Nr. 19 "Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen" enthaltenen Leistungen der Regierungspräsidien. Die Produktbezeichnung wurde entsprechend angepasst. Das Produkt 19 entfällt ab 2016.

3.2 Leistungen zum Produkt

Leistungen des Ministeriums:

- Allgemeine, übergeordnete und grundsätzliche Aufgaben im Bereich der Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen sowie des Strahlenschutzes,
- Genehmigungsverfahren Biblis A,
- Genehmigungsverfahren Biblis B,
- Genehmigungsverfahren sonstige Anlagen und Einrichtungen (z.B. GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, NCS-Zwischenlager, FAIR - Facility for Antiproton and Ion Research),
- Umgebungsüberwachung Biblis,
- Anlagenfernüberwachung Biblis,
- Anlagenüberwachung Biblis A,
- Anlagenüberwachung Biblis B,
- Überwachung Transporte,
- Überwachung sonstiger Anlagen und Einrichtungen,

- Zuverlässigkeitsüberprüfungen,
- Anlagenüberwachung Brennelemente-Zwischenlager,
- Nuklearer Katastrophenschutz/Krisenvorsorge.

Leistungen der Regierungspräsidien:

- Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Allgemeinheit, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Betreiberinnen und Betreiber der Anlagen und deren Personal, Patientinnen und Patienten, Umwelt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten des Ministeriums	Personen-tage	4.925	4.550	4.219	4.250	4.114
nachrichtlich: ausgewählte Zählgrößen der Regierungspräsidien						
Anzahl der gültigen Genehmigungen nach §§ 7, 11, 15, 16 und 29 der StrSchV	Stück	1.135	1.142	1.205	1.205	1.242
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Strahlenexposition der Bevölkerung so gering wie möglich halten						
Anzahl der Überschreitungen von genehmigten Emissionsgrenzwerten	Stück	0	0	0	0	0
6.2.2 Strahlenexposition des Personals minimieren						
Anzahl der Überschreitungen von Dosisgrenzwerten für zu überwachende Personen	Stück	0	0	0	0	0
6.2.3 Ereignisse mit sicherheitstechnischer Bedeutung verhindern						
Anzahl der Ereignisse ab Stufe 1 der INES-Skala	Stück	0	0	0	0	0
6.2.4 Sicherheitsniveau kontinuierlich erhöhen						
Anzahl der realisierten sicherheitserhöhenden Maßnahmen	Stück	1	1	0	0	0

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.502,21	887,78	1.376,65	862,79	1.139,40
Produktabgeltung je Menge ohne Berücksichtigung der Sachkosten der Regierungspräsidien	EUR	966,90				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.883.500	3.861.900	3.622.857
Sachkosten	7.334.700	3.767.600	4.200.075
Gesamtkosten	**11.218.200**	**7.629.500**	**7.822.932**
Erlöse	3.819.800	3.590.100	3.626.935
Betriebsergebnis	**-7.398.400**	**-4.039.400**	**-4.195.997**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	7.398.400	4.039.400	5.808.095
Ergebnis	**–**	**–**	**1.612.098**

Von den Sachkosten entfallen 2.636.400 EUR auf die Regierungspräsidien. Diese verteilen sich wie folgt:

RP Darmstadt	2.027.000 EUR
RP Gießen	341.700 EUR
RP Kassel	267.700 EUR

Über den Anteil der Regierungspräsidien hinaus mehr Sachkosten in 2016 im Wesentlichen für Gutachten von Sachverständigen und Verfahrenskosten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Ministerium, Regierungspräsidium Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Verordnungen,
- Arzneimittelgesetz,
- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch,
- Tierseuchengesetz,
- Tierschutzgesetz,
- Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz,
- Verordnung zur Approbation von Tierärztinnen und Tierärzten,
- Tierschutz-Versuchstierverordnung,
- Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung,
- Zuständigkeitsverordnungen Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung, Veterinärwesen

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung der Rahmenbedingungen sowie der Förderung und dem Vollzug von Maßnahmen für den Verbraucherschutz, die Lebensmittel-, Futtermittel- und Arzneimittelüberwachung, den Tierschutz und die Tierseuchenbekämpfung sowie den behördlichen Verbraucherschutz.

Der konkreten Ausgestaltung der Hessischen Verbraucherschutzpolitik liegt ein Aktionsprogramm zugrunde. Die zuständige Fachabteilung steht dabei in Kontakt mit Vertretern der Wissenschaft, den Verbraucherschutzverbänden, den Vertretern von Jugend- und Erwachsenenbildung, mit Wirtschaftsverbänden, der Land- und Ernährungswirtschaft sowie mit anderen Ministerien.

Der in 2015 eingerichtete "Runde Tisch Tierwohl" berät sich zu Fragen des Tierwohls in der Landwirtschaft, zur artgerechten Tierhaltung und zur Tiergesundheit. Er erarbeitet eine Tierwohloffensive mit konkreten Handlungsmaßnahmen sowie verbindlichen Übereinkünften.

Das Produkt umfasst zur Wahrnehmung der vorgenannten Aufgaben auch die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte des Kap. 09 23 für den Bereich Verbraucherschutz.

Das Produkt enthält die bis 2015 in den Produkten Nr. 31 "Lebensmittelsicherheit und -überwachung", Nr. 32 "Tierschutz" und Nr. 33 "Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung" enthaltenen Leistungen der Regierungspräsidien. Die Produkte 31, 32 und 33 entfallen ab 2016.

3.2 Leistungen zum Produkt

Leistungen des Ministeriums.
Allgemeine, übergeordnete und grundsätzliche Aufgaben in den Bereichen:

- Verbraucherschutz,
- Lebensmittelüberwachung,
- Tierschutz/Veterinärwesen/Runder Tisch Tierwohl
- Ein-, Aus- und Durchfuhr,
- Tierseuchenbekämpfung,
- Abwicklung der Förderprodukte.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Leistungen der Regierungspräsidien:
- Lebensmittelsicherheit und -überwachung,
- Tierschutz,
- Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung,
- Abwicklung der Förderprodukte.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien und Gebietskörperschaften, Verbraucherinnen und Verbraucher, Verbraucherverbände, Wirtschaftsbeteiligte, Tierhalterinnen und Tierhalter, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten des Ministeriums	Personen-tage	5.560	5.230	5.049	5.184	5.350
nachrichtlich: ausgewählte Zählgrößen der Regierungspräsidien						
Anzahl von tierärztlichen Approbationen die vom Regierungspräsidium Gießen erbracht werden	Stück	220	220	214	200	227
Anzahl der Lebensmittel be- und verarbeitenden Betriebe	Stück	74.131	74.200	73.657	73.657	73.657
Anzahl der Betriebe mit Nutztierhaltung	Stück	62.785	62.132	56.245	56.245	56.245
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbraucherschutz durch Qualität und Einheitlichkeit der amtlichen Kontrollen gewährleisten						
Anteil der nach den gesetzlichen Vorgaben (VO (EG) 882/2004) im Bereich des Veterinärwesens und Verbraucherschutzes auditierten Behörden	Prozent	100	100	100	100	100

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.567,59	1.532,82	1.469,10	1.452,50	1.286,15
Produktabgeltung je Menge ohne Berücksichtigung der Sachkosten der Regierungspräsidien	EUR	1.365,25				

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1
Die Kennzahl ermöglicht eine Aussage über die Sicherstellung der Einheitlichkeit, Unparteilichkeit und Qualität der Kontrollen durch die Überprüfung des qualitätssicherungskonformen Handelns der jeweiligen Behörde (Veterinärdezernate der RP, kommunale Veterinärvollzugsbehörden, LHL, Abt. V) im Rahmen von Audits.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.025.200	5.274.900	4.392.584
Sachkosten	9.554.800	3.044.100	2.597.891
Gesamtkosten	**14.580.000**	**8.319.000**	**6.990.475**
Erlöse	304.200	302.300	617.754
Betriebsergebnis	**-14.275.800**	**-8.016.700**	**-6.372.721**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	14.275.800	8.016.700	7.417.487
Ergebnis	**–**	**–**	**1.044.766**

Von den Sachkosten entfallen 6.685.000 EUR auf die Regierungspräsidien. Diese verteilen sich wie folgt:

RP Darmstadt	2.712.300 EUR
RP Gießen	2.560.900 EUR
RP Kassel	1.411.800 EUR

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Landwirtschaft

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Ministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Recht,
- Fachbezogenes Bundesrecht,
- Gesetz zur Errichtung der Stiftung "Förderung der Land- und Forstwirtschaft",
- Berufsstandsmitwirkungsgesetz,
- Gesetz zur Reform der Landwirtschafts-, Forst-, Naturschutz-, Landschaftspflege-, Regionalentwicklungs- und Flurneuordnungsverwaltung (LFN-Reformgesetz),
- Gesetz zum Vollzug von Aufgaben in den Bereichen der Landwirtschaft, der Landschaftspflege, der Dorf- und Regionalentwicklung und des ländlichen Tourismus,
- Gesetz über die Genehmigungsfreiheit im Verkehr mit land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken,
- Gesetz über die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein,
- Hessische Verordnungen zur Durchführung von Bundes- und Landesgesetzen,
- Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Programmplanungsperiode 2014-2020,
- Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen HALM,
- Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung,
- Richtlinien Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft
  und weitere Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung verlässlicher Rahmenbedingungen für die Bereiche Landwirtschaft, ländlicher Raum, Dorf- und Regionalentwicklung sowie Landtourismus und Domänenverwaltung einschl. der Konzeption und Koordination der Förderung. Hierbei stehen ökologische Gesichtspunkte im Vordergrund.

Das Produkt umfasst zur Wahrnehmung der vorgenannten Aufgaben auch die Kosten für Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte des Kap. 09 23 für den Bereich Landwirtschaft sowie des Kap. 17 41 für den Bereich Dorf- und Regionalentwicklung. Die Abwicklung der Förderprodukte erfolgt insbesondere durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

Das Produkt enthält die bis 2015 in den Produkten Nr. 23 "Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucherdialog", Nr. 34 "Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe", Nr. 35 "Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft", Nr. 36 "Pflanzenschutz" und anteilig in dem Produkt Nr. 37 "Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung" enthaltenen Leistungen der Regierungspräsidien. Die Produkte 23, 34, 35, 36 und 37 entfallen ab 2016.

Erträge für den "BgA Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach" dürfen nur in dessen Bereich verwendet werden.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

3.2 Leistungen zum Produkt

Leistungen des Ministeriums

Allgemeine, übergeordnete und grundsätzliche Aufgaben im Bereich:

- Landwirtschaft,
- Dorf- und Regionalentwicklung,
- Betrieb gewerblicher Art Hessische Staatsweingüter (BgA),
- Zuständige Behörde nach VO (EG) Nr. 885/2006,
- Bescheinigende Stelle für den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- Abwicklung der Förderprodukte.

Leistungen der Regierungspräsidien:

- Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, der Kreislaufwirtschaft und des Erzeuger-Verbraucher-Dialogs,
- Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe,
- Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft,
- Pflanzenschutz,
- Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung,
- Abwicklung der Förderprodukte.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucherhahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien, Gebietskörperschaften, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, landwirtschaftliche, gartenbauliche und weinbauliche Unternehmen sowie in Landwirtschaft, Garten- und Weinbau tätige natürliche und juristische Personen und Organisationen, Land-, Futtermittel- und Ernährungswirtschaft, Verbraucherinnen und Verbraucher, staatlich zugelassene bzw. beliehene Kontrollstellen, Importeure, Exporteure, Notare, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten des Ministeriums	Personentage	9.393	8.998	5.622	5.709	6.330
nachrichtlich: ausgewählte Zählgrößen der Regierungspräsidien						
bestocke Rebfläche (Rheingau und Bergstraße)	Hektar	3.600	3.600	3.575	3.575	3.565
vom Pflanzenschutzdienst zu berücksichtigende Kulturpflanzenarten und Befallsgegenstände	Stück	464	464	464	464	464

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Steuerung der Landwirtschaft, des Gartenbaus und Weinbaus effektiv gestalten						
Zeitaufwand je Hektar landwirtschaftliche Fläche (LF)	Minuten	6	5	4	4	4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.724,58	3.996,65	5.377,09	4.048,84	3.349,15
Produktabgeltung je Menge ohne Berücksichtigung der Sachkosten der Regierungspräsidien	EUR	3.353,15				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.566.800	6.451.400	5.413.189
Sachkosten	40.758.500	32.299.000	28.074.469
Gesamtkosten	**47.325.300**	**38.750.400**	**33.487.658**
Erlöse	2.947.300	2.788.500	3.907.874
Betriebsergebnis	**-44.378.000**	**-35.961.900**	**-29.579.784**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	44.378.000	35.961.900	30.229.975
Ergebnis	**–**	**–**	**650.191**

Von den Sachkosten entfallen 12.881.900 EUR auf die Regierungspräsidien. Diese verteilen sich wie folgt:

RP Darmstadt	2.695.500 EUR
RP Gießen	9.294.900 EUR
RP Kassel	891.500 EUR

Weiterhin sind u.a. 20.693.000 EUR für Dienstleistungsvergütungen enthalten. Diese verteilen sich wie folgt:

WIBank	20.523.000 EUR
Hessen-Agentur	170.000 EUR

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 (weggefallen):
Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

Entfällt

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 40 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gewässerlänge (gemäß Gewässer-strukturgütekarte)	km		21.505	21.505	21.505	21.505
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Oberirdische Gewässer so bewirtschaften, dass ein guter ökologischer Zustand erreicht oder erhalten wird						
Länge renaturierter Gewässer	km		67	53	47	63
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		361,01	336,11	336,3	319,04

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	7.779.000	7.228.151
Gesamtkosten	**–**	**7.779.000**	**7.228.151**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-7.779.000**	**-7.228.151**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	7.779.000	7.228.151
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12 (weggefallen):
Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen

IPR-Nr. 721 - Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 40 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Einleitungen	Stück		5.671	5.272	5.262	4.839
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewässer in einen guten ökologischen und chemischen Zustand versetzen						
Anteil der Kläranlageneinleitungen ohne Überschreitung des Überwachungswertes	Prozent		87	92	86	88
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		801,47	840,84	842,37	907,73

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	4.545.100	4.432.916
Gesamtkosten	**–**	**4.545.100**	**4.432.916**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-4.545.100**	**-4.432.916**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	4.545.100	4.432.916
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13 (weggefallen):
Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 40 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Summe der Betriebsgleichwerte (gewichtete Betriebsstätten)	Stück		2.919	2.932	2.911	3.023
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 schädliche Auswirkungen auf Gewässer durch gewerbliche Betriebe vermeiden						
Anteil der gewässerschutzkonformen Betriebe	Prozent		77	75	77	73
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		1.797,74	1.508,08	1.515,74	1.542,39

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	5.247.600	4.421.692
Gesamtkosten	**–**	**5.247.600**	**4.421.692**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-5.247.600**	**-4.421.692**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	5.247.600	4.421.692
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14 (weggefallen):
Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 40 umgesetzt.

3.2 Fachleistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Gewinnungsanlagen	Stück		8.066	8.169	8.144	8.164
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wasserversorgung sicherstellen						
Anteil der Kommunen mit ausreichenden Wasserrechten bzw. Bezugsmöglichkeiten	Prozent		100	100	100	100
6.2.2 Grundwasser schützen						
Anteil der ausgewiesenen Schutzgebiete im Verhältnis zu den erforderlichen Schutzgebieten	Prozent		67	66	65	67
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		662,29	654,06	655,4	620,94

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	5.342.000	5.343.051
Gesamtkosten	**–**	**5.342.000**	**5.343.051**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-5.342.000**	**-5.343.051**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	5.342.000	5.343.051
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15 (weggefallen):
Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

Entfällt

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 40 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der in Arbeit befindlichen Sanierungsprojekte	Stück		601	1.535	1.540	1.760
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 rechtssichere Entscheidungen treffen						
Anteil im Gerichtsweg geänderter bzw. aufgehobener Entscheidungen	Prozent		1	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		10.625,60	3.926,70	3.911,50	3.263,10

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	6.386.000	6.027.485
Gesamtkosten	**–**	**6.386.000**	**6.027.485**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-6.386.000**	**-6.027.485**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	6.386.000	6.027.485
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16 (weggefallen):
Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen

IPR-Nr. 722 - Abfallwirtschaft

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 39 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Abfallentsorgungsanlagen	Stück		1.310	1.234	1.232	1.477
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Abfälle umweltgerecht entsorgen						
Anteil der rechtskonformen Anlagen	Prozent		97	99	98	98
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		5.999,17	4.928,98	4.934,05	4.085,99

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	7.858.900	6.082.366
Gesamtkosten	**–**	**7.858.900**	**6.082.366**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-7.858.900**	**-6.082.366**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	7.858.900	6.082.366
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17 (weggefallen):
Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung

IPR-Nr. 722 - Abfallwirtschaft

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 39 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Abfallerzeuger	Stück		27.151	25.669	25.519	23.925
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Verwertung zur Ressourcenschonung						
Anteil der verwerteten Abfallmenge	Prozent		71	68	71	73
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		243,88	200,24	201,38	221,64

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	6.621.500	5.139.836
Gesamtkosten	**–**	**6.621.500**	**5.139.836**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-6.621.500**	**-5.139.836**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	6.621.500	5.139.836
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18 (weggefallen)
Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit

IPR-Nr. 713 -Umweltschutz

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 39 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der nach dem BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen	Stück		3.002	2.813	2.793	2.850
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anlagen umweltgerecht errichten und betreiben						
Anteil der emissionskonform betriebenen Anlagen	Prozent		93	90	92	94
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		3.460,38	2.616,17	2.629,74	3.057,57

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	10.388.100	7.359.278
Gesamtkosten	**–**	**10.388.100**	**7.359.278**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-10.388.100**	**-7.359.278**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	10.388.100	7.359.278
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19 (weggefallen):
Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 6 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der gültigen Genehmigungen nach §§ 7, 11, 15, 16, 29 der StrSchV	Stück		1.142	1.205	1.205	1.242
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Radioaktive Stoffe und ionisierende Strahlen schutzzielkonform anwenden						
Anteil der schutzzielkonformen Anwendungen	Prozent		99	98	99	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		1.969,74	1.883,96	1.879,62	1.687,99

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	2.249.400	2.270.175
Gesamtkosten	**–**	**2.249.400**	**2.270.175**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-2.249.400**	**-2.270.175**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	2.249.400	2.270.175
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20 (weggefallen)
Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen

IPR-Nr. 832 - Rohstoffe (nicht zur Energieversorgung)

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 39 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der der Bergaufsicht unterliegenden Betriebe	Stück		322	283	284	302
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nutzung mineralischer Rohstoffe nachhaltig sichern						
nachhaltiger Bergbau	-		1,76	1,3	1,9	1,68
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		8.211,42	7.129,12	7.122,64	6.452,96

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	2.644.100	2.017.541
Gesamtkosten	**–**	**2.644.100**	**2.017.541**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-2.644.100**	**-2.017.541**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	2.644.100	2.017.541
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21 (weggefallen):
Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach dem Gentechnik-Gesetz (GenTG)

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr.39 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der gentechnischen Anlagen	Stück		665	650	635	620
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gesetzeskonformer Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) regeln und überwachen						
Anteil der rechtskonformen Umgänge mit GVO	Prozent		90	84	90	92
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		1.336,37	1.097,63	1.121,24	1.090,73

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	888.700	713.463
Gesamtkosten	**–**	**888.700**	**713.463**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-888.700**	**-713.463**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	888.700	713.463
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 22 (weggefallen):
Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen

IPR-Nr. 731 - Küstenschutz und Hochwasserschutz

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 40 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge der zu unterhaltenden Winterdeiche	km		115	115	115	115
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erhöhung der Zuverlässigkeit der Deiche						
Hochwasserjährlichkeit	Jahre		12	13	12	13
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		37.653,93	35.993,08	35.961,61	33.879,20

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	4.330.200	4.139.204
Gesamtkosten	**–**	**4.330.200**	**4.139.204**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-4.330.200**	**-4.139.204**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	4.330.200	4.139.204
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23 (weggefallen):
Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, der Kreislaufwirtschaft und des Erzeuger-Verbraucher-Dialogs

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 10 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Bodennutzungserhebung)	km2		7.719	7.664	7.664	7.778
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Landwirtschaftliche Produktionsressourcen Wasser, Boden, Luft i. R. d. gesetzlichen Vorgaben schützen						
Prüfquote	Prozent		8	10	8	8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		187,81	159,69	159,96	171,38

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	1.449.700	1.223.833
Gesamtkosten	**–**	**1.449.700**	**1.223.833**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-1.449.700**	**-1.223.833**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.449.700	1.223.833
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 24 (weggefallen):
Maßnahmen der Forstaufsicht

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 41 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamte Waldfläche	km2		8.744	8.744	8.744	8.744
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtliche Vorgaben zur Erhaltung des Waldes und der Waldflächen aller Besitzarten umsetzen						
Zeitaufwand je km2 Waldfläche	Minuten		78	69	69	50
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		105,39	89,78	89,89	97,88

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	921.600	785.028
Gesamtkosten	**–**	**921.600**	**785.028**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-921.600**	**-785.028**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	921.600	785.028
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 25 (weggefallen):
Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 41 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamte Waldfläche	km2		8.744	8.744	8.744	8.744
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Forstliche Belange bei Eingriffen in den Wald wahren und ausgleichen						
Zeitaufwand je km2 Waldfläche	Minuten		72	64	63	75
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		87,47	76,49	76,62	67,14

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	764.900	668.842
Gesamtkosten	**–**	**764.900**	**668.842**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-764.900**	**-668.842**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	764.900	668.842
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 26 (weggefallen):
Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 41 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamte Jagdfläche	km2		18.390	18.390	18.390	18.390
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtliche Vorgaben zur Ausübung der Jagd umsetzen						
bestandene Jägerprüfungen	Stück		370	326	373	336
Zeitaufwand je km2 bejagter Fläche	Minuten		12	11	12	11
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		13,94	12,76	12,75	12,69

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	256.400	234.709
Gesamtkosten	**–**	**256.400**	**234.709**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-256.400**	**-234.709**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	256.400	234.709
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 27 (weggefallen)
Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 42 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche der Natura 2000-Gebiete (incl. Fläche der nationalen Schutzgebiete)	km2		5.346	5.276	5.276	5.276
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgaben der EU zu Natura 2000-Gebieten umsetzen						
Zeitaufwand je km2 Natura 2000-Gebiet	Stunden		8	8	7	8
6.2.2 Pflege und Management der nationalen Schutzgebiete durchführen						
Zeitaufwand je km2 Naturschutzgebiet	Stunden		53	45	38	39
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		1.679,57	1.560,63	1.559,87	1.570,02

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	8.978.700	8.233.866
Gesamtkosten	**–**	**8.978.700**	**8.233.866**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-8.978.700**	**-8.233.866**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	8.978.700	8.233.866
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 28 (weggefallen):
Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 42 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Verfahren	Stück		6.500	6.340	6.766	6.525
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Beitrag zur Sicherung der Biodiversität leisten						
Steigerung des Anteils der Lebensraumtypen und -arten mit verbessertem Erhaltungszustand	Prozent		1	1	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		333,56	258,98	242,89	263,68

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	2.168.100	1.641.926
Gesamtkosten	**–**	**2.168.100**	**1.641.926**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-2.168.100**	**-1.641.926**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	2.168.100	1.641.926
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29 (weggefallen):
Entwicklung von Fischerei und Fischökologie

IPR-Nr. 842 - Fischerei

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 41 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamte Wasserfläche	km2					-
Länge der Fließgewässer	km		21.410	21.410	21.410	21.410
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtliche Vorgaben zur Ausübung der Fischerei umsetzen						
Zeitaufwand je Kilometer Fließgewässer	Minuten		30	33	29	31
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		36,73	35,27	35,4	33,73

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	786.500	755.085
Gesamtkosten	**–**	**786.500**	**755.085**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-786.500**	**-755.085**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	786.500	755.085
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30 (weggefallen):
Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 42 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Entscheidungen, Maßnahmen und Anzeigen	Stück		2.000	2.143	2.200	2.341
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Natur erhalten und Beeinträchtigungen ausgleichen oder kompensieren						
Zeitaufwand je Entscheidung und Maßnahme Naturschutz	Stunden		29	24	23	15
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		2.057,19	1.630,78	1.590,68	1.523,50

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	4.114.400	3.494.769
Gesamtkosten	**–**	**4.114.400**	**3.494.769**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-4.114.400**	**-3.494.769**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	4.114.400	3.494.769
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31 (weggefallen):
Lebensmittelsicherheit und -überwachung

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 7 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Lebensmittel be- und verarbeitenden Betriebe	Stück		74.200	73.657	73.657	73.657
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebensmittelsicherheit gewährleisten						
Anteil der erteilten Zulassungen von Lebensmittel be- und verarbeitenden Betrieben im Verhältnis zu den beantragten Zulassungen	Prozent					
Anteil der innerhalb von drei Monaten nach Eingang der vollständigen Antragsunterlagen beschiedenen Zulassungsanträge	Prozent		100	99	99	129
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		25,73	25,40	25,40	18,79

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	1.909.500	1.870.990
Gesamtkosten	**–**	**1.909.500**	**1.870.990**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-1.909.500**	**-1.870.990**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.909.500	1.870.990
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32 (weggefallen):
Tierschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 7 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Betriebe mit Nutztierhaltung	Stück		62.132	56.245	56.245	56.245
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Tierversuche ordnungsgemäß genehmigen						
Anteil der Tierversuchsanträge, die vor Eintritt einer Genehmigungsfiktion nach § 8 Abs. 5 a Tierschutzgesetz beschieden werden	Prozent		98	-	96	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		21,54	14,69	14,70	10,67

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	1.338.500	826.515
Gesamtkosten	**–**	**1.338.500**	**826.515**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-1.338.500**	**-826.515**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.338.500	826.515
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33 (weggefallen)
Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 7 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Betriebe mit Nutztierhaltung	Stück		62.132	56.245	56.245	56.245

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung von Tiergesundheit und Abwehr von Tierseuchen vorausschauend gewährleisten						
Anteil der rechtskonformen Verwaltungsverfahren nach tierseuchenrechtlichen Vorschriften	Prozent		100	100	100	100
6.2.2 Effektive Überwachung der Kennzeichnung und Registrierung von Rindern nach tierseuchenrechtlichen Vorschriften gewährleisten						
Anteil der kontrollierten Betriebe im Verhältnis zur Vorgabe der gesetzlichen Kontrollquote	Prozent		100	100	100	100
6.2.3 Effektive Überwachung des Einsatzes von Tierarzneimitteln gewährleisten						
Anteil der durchgeführten tierarzneimittelrechtlichen Kontrollen an der nach Arzneimittelgesetz und Qualitätsmanagement vorgegebenen Anzahl an Kontrollen	Prozent		40	29	30	36
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		42,13	46,16	46,22	45,66

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	2.617.700	2.596.483
Gesamtkosten	**–**	**2.617.700**	**2.596.483**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-2.617.700**	**-2.596.483**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	2.617.700	2.596.483
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34 (weggefallen):
Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe

IPR-Nr. 841 Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 10 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
bestockte Rebfläche (Rheingau und Bergstraße)	Hektar		3.600	3.575	3.575	3.565
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität hessischer Weine sichern						
Anteil zugelassener Weine mit amtlicher Prüfnummer	Prozent		94	93	94	89
6.2.2 Rebfläche im Ertrag erhalten und entwickeln						
Rebfläche im Ertrag	Hektar		3.610	3.600	3.600	3.565
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		370,06	327,15	327,13	403,39

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	1.332.200	1.169.546
Gesamtkosten	**–**	**1.332.200**	**1.169.546**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-1.332.200**	**-1.169.546**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.332.200	1.169.546
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 35 (weggefallen):
Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 10 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft	Stück		23.555	23.555	23.555	23.555
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Herstellung und Vermarktung von Lebens- und Futtermitteln i. R. d. gesetzlichen Vorgaben gewährleisten						
Anzahl der Kontrollen (außer für die Bereiche Milchverordnung und Milchherkunft)	Stück		9.940	10.307	9.960	9.532
Zeitaufwand für die Bereiche Milchverordnung und Milchherkunft	Stunden		9.200	10.672	9.283	10.037
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		162,67	156,89	157,80	162,18

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	3.831.600	3.695.634
Gesamtkosten	**–**	**3.831.600**	**3.695.634**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-3.831.600**	**-3.695.634**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	3.831.600	3.695.634
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 36 (weggefallen):
Pflanzenschutz

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 10 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Vom Pflanzenschutzdienst zu berücksichtigende Kulturpflanzenarten und Befallsgegenstände	Stück		464	464	464	464
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kulturpflanzen schützen						
realisierter Mehrertrag bei Weizen	Prozent		120	120	115	132
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		8.706,72	6.934,95	6.979,12	6.905,13

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	4.039.900	3.217.817
Gesamtkosten	**–**	**4.039.900**	**3.217.817**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-4.039.900**	**-3.217.817**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	4.039.900	3.217.817
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 37 (weggefallen):
Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 anteilig zu den Produkten Nr. 10, 39, 40, 41 und 42 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der qualifizierten Beteiligungen	Stück		5.794	5.721	6.177	7.046
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Belange der Umwelt, des Verbraucherschutzes, der Landwirtschaft, der Forsten und des Naturschutzes kommen in Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung zur Geltung						
Anteil der qualifizierten Beteiligungen	Prozent		84	82	84	63
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR		966,39	886,56	821,17	702,15

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	5.599.200	5.072.023
Gesamtkosten	**–**	**5.599.200**	**5.072.023**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-5.599.200**	**-5.072.023**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	5.599.200	5.072.023
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 39:
Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz

IPR-Nr. 713 Umweltschutz

1. Erbringer

Ministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EG-Abfallverbringungsverordung,
- Reach-Verordnung,
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG),
- Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG),
- Batteriegesetz (BattG),
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG),
- Chemikaliengesetz (ChemG),
- Gentechnikgesetz (GenTG),
- Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz, TEHG),
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG),
- Bundesberggesetz (BBergG),
- Markscheidergesetz (MarkscheiderG),
- Allgemeines Berggesetz für das Land Hessen,
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG),
- Vorschriften, in denen die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei Planungs- und Genehmigungsverfahren festgelegt ist und
- die zu den genannten Gesetzen ergangenen Rechtsverordnungen

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung von Rahmenbedingungen sowie dem Vollzug von Maßnahmen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz, Gentechnik und Chemikaliensicherheit.

Das Produkt enthält die bis 2015 in den Produkten Nr. 16 "Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen", Nr. 17 "Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung", Nr. 18 "Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit", Nr. 20 "Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen", Nr. 21 "Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG" und anteilig in dem Produkt Nr. 37 "Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung" enthaltenen Leistungen der Regierungspräsidien. Die Produkte 16 bis 18, 20, 21 und 37 entfallen ab 2016.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Produkt

Leistungen des Ministeriums:
Allgemeine, übergeordnete und grundsätzliche Aufgaben in den Bereichen:
- Abfallwirtschaft,
- Bergbau,
- Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik.

Leistungen der Regierungspräsidien:
- Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen,
- Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung,
- Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit,
- Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen,
- Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG,
- Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien, Kommunen und Unternehmen, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten des Ministeriums	Personen-tage	5.878	5.779	5.170	5.520	5.543
nachrichtlich: ausgewählte Zählgrößen der Regierungspräsidien						
Anzahl der Abfallentsorgungsanlagen	Stück	1.332	1.310	1.234	1.232	1.477
Anzahl der Abfallerzeuger	Stück	27.386	27.151	25.669	25.519	23.925
Anzahl der nach BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen	Stück	3.281	3.002	2.813	2.793	2.850
Anzahl der der Bergaufsicht unterliegenden Betriebe	Stück	302	322	283	284	302
Anzahl der gentechnischen Anlagen	Stück	665	665	650	635	620

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Steuerung der Abfallwirtschaft effektiv gestalten						
Zeitaufwand je Erzeuger von gefährlichen Abfällen	Stunden	1	1	1	1	1
6.2.2 Steuerung des Bergbaus effektiv gestalten						
Zeitaufwand je Bergbaubetrieb	Stunden	24	21	22	22	18
6.2.3 Steuerung des Immissionsschutzes effektiv gestalten						
Zeitaufwand je nach BImSchG genehmigungsbedürftiger Anlage	Stunden	8	8	8	8	8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.520,59	1.277,87	1.391,08	1.319,74	1.380,74
Produktabgeltung je Menge ohne Berücksichtigung der Sachkosten der Regierungspräsidien	EUR	1.263,44				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.845.100	4.794.500	4.477.169
Sachkosten	33.589.800	2.690.400	2.138.820
Gesamtkosten	**38.434.900**	**7.484.900**	**6.615.989**
Erlöse	106.900	100.100	181.900
Betriebsergebnis	**-38.328.000**	**-7.384.800**	**-6.434.089**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	38.328.000	7.384.800	7.191.900
Ergebnis	**–**	**–**	**757.811**

Von den Sachkosten entfallen 30.901.500 EUR auf die Regierungspräsidien. Diese verteilen sich wie folgt:

RP Darmstadt	17.192.100 EUR
RP Gießen	6.892.100 EUR
RP Kassel	6.817.300 EUR

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 40:
Wasser und Boden

IPR-Nr. 712 Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Ministerium, die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL - Richtlinie 2000/60/EG),
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG),
- Finanzausgleichsgesetz (FAG),
- Abwasserabgabengesetz (AbwAG),
- Hessisches Wassergesetz (HWG),
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAbgG) mit den dazugehörigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften,
- Vorschriften, in denen die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei Planungs- und Genehmigungsverfahren festgelegt sind,
- weitere EU-Verordnungen und -Richtlinien sowie sonstige Bundes- und Landesgesetze

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung von Rahmenbedingungen, der Förderung und dem Vollzug von Maßnahmen zum Schutz der Böden, der Gewässer sowie des Grundwassers. Insbesondere die Sicherung der Gewässer in Qualität und Quantität, der Schutz intakter Böden sowie der sparsame und nachhaltige Umgang mit den natürlichen Wasser- und Bodenressourcen sind Aufgabenschwerpunkte. Das Produkt umfasst auch den Hochwasserschutz.

Das Produkt umfasst zur Wahrnehmung der vorgenannten Aufgaben die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte des Kap. 09 21 sowie des Kap. 17 41 für den Bereich Wasser und Boden.

Das Produkt enthält die bis 2015 in den Produkten Nr. 11 "Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz", Nr. 12 "Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen", Nr. 13 "Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz", Nr. 14 "Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung", Nr. 15 "Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden", Nr. 22 "Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen" und anteilig in dem Produkt Nr. 37 "Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung" enthaltenen Leistungen der Regierungspräsidien. Die Produkte 11 bis 15, 22 und 37 entfallen ab 2016.

3.2 Leistungen zum Produkt

Leistungen des Ministeriums
Allgemeine, übergeordnete und grundsätzliche Aufgaben in den Bereichen:
- Schutz, Erhaltung und Wiederherstellung der Schutzgüter im Bereich Wasser und Boden,
- Abwicklung der Förderprodukte.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Leistungen der Regierungspräsidien:
- Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz,
- Zulassung und Überwachung im kommunaler Abwasseranlagen,
- Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz,
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung,
- Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden,
- Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen,
- Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung,
- Abwicklung der Förderprodukte.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien, Kommunen, Verbände, Unternehmen, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten des Ministeriums	Personen-tage	6.842	6.617	6.019	6.359	6.104
nachrichtlich: ausgewählte Zählgrößen der Regierungspräsidien						
Gewässerlänge (gemäß Gewässerstrukturgütekarte)	km	21.505	21.505	21.505	21.505	21.505
Anzahl der Wassergewinnungsanlagen	Stück	8.066	8.066	8.169	8.144	8.164
Länge der zu unterhaltenden Winterdeiche	km	115	115	115	115	115
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 oberirdische Gewässer so bewirtschaften, dass ein guter ökologischer Zustand erreicht oder erhalten wird						
Anteil der Gewässer, bei denen die Ziele nach der Wasserrahmenrichtlinie gemäß den Festlegungen im Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm erreicht werden	Prozent	41	35	29	24	18
6.2.2 Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen						
Anzahl der Sanierungsfälle des Haushaltsjahres	Stück	47	46	48	48	48

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.732,26	1.484,83	1.616,37	1.531,73	1.605,27
Produktabgeltung je Menge ohne Berücksichtigung der Sachkosten Regierungspräsidien	EUR	1.262,74				

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1
Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) gibt eine Zielerreichung bis 2027 vor. Laut EU-WRRL sind alle Gewässer in einen guten Zustand zu bringen. Das Ziel ist daher 100 %. Die Kennzahl kumuliert die Zielerreichung der vergangenen Jahre seit dem Jahr 2010.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.634.800	5.274.100	4.834.254
Sachkosten	40.505.500	4.618.000	4.242.350
Gesamtkosten	**46.140.300**	**9.892.100**	**9.076.604**
Erlöse	78.200	67.000	207.844
Betriebsergebnis	**-46.062.100**	**-9.825.100**	**-8.868.760**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	46.062.100	9.825.100	9.728.935
Ergebnis	**–**	**–**	**860.175**

Von den Sachkosten entfallen 37.422.400 EUR auf die Regierungspräsidien. Diese verteilen sich wie folgt:

RP Darmstadt	22.919.600 EUR
RP Gießen	6.559.700 EUR
RP Kassel	7.943.100 EUR

Weiterhin sind 664.000 EUR für Dienstleistungsvergütungen an die WIBank enthalten.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 41:
Forsten, Jagd und Fischerei

IPR-Nr. 843 Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Ministerium, die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundeswaldgesetz (BWaldG),
- Bundesjagdgesetz (BJagdG),
- Forstschädenausgleichsgesetz,
- Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG),
- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Hessisches Jagdgesetz (HJagdG),
- Hessisches Fischereigesetz (HFischG),
- Umweltschadensgesetz (USchadG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG),
- Hessisches Feld- und Forstschutzgesetz,
- Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG),
- Bundeswildschutzverordnung,
- Vorschriften, in denen die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei Planungs- und Genehmigungsverfahren geregelt sind

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung der staatlichen Rahmenbedingungen sowie der Förderung und dem Vollzug von Maßnahmen für die Bereiche Forst, Jagd und Fischerei sowie der Mitwirkung an fachbezogenen Landesplanungen.

Das Produkt umfasst zur Wahrnehmung der vorgenannten Aufgaben auch die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte des Kap. 09 22 für den Bereich Forsten. Ab dem Haushalt 2015 ist der Aufgabenbereich "Naturschutz" in das Produkt 42 eingegliedert. Die Produktbezeichnung wurde entsprechend angepasst.

Das Produkt enthält die bis 2015 in den Produkten Nr. 24 "Maßnahmen der Forstaufsicht", Nr. 25 "Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde" , Nr. 26 "Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde", Nr. 29 "Entwicklung von Fischerei und Fischökologie" und anteilig in dem Produkt Nr. 37 "Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung" enthaltenen Leistungen der Regierungspräsidien. Die Produkte 24 bis 26, 29 und 37 entfallen ab 2016.

3.2 Leistungen zum Produkt

Leistungen des Ministeriums:
- behördliche Aufgaben der obersten Forst-, Jagd- bzw. Fischereibehörde,
- Abwicklung der Förderprodukte.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Leistungen der Regierungspräsidien:
- Maßnahmen der Forstaufsicht,
- Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde,
- Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde (RP Kassel),
- Fischereibehördliche Aufgaben der oberen Fischereibehörde,
- Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung,
- Abwicklung der Förderprodukte.

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien, Forstwirtschaftliche Betriebe, Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, Jägerinnen und Jäger, Fischerinnen und Fischer, Verbände, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten des Ministeriums	Personen-tage	2.393	2.709	5.198	5.007	5.472
nachrichtlich: ausgewählte Zählgrö-ßen der Regierungspräsidien						
gesamte Waldfläche	km²	8.744	8.744	8.744	8.744	8.744
Anzahl bestandener Jagdprüfungen	Stück	350	370	326	373	336
Anzahl der Fördertatbestände für die Fischerei	Stück	8	8	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Waldes sicherstellen						
Zeitaufwand je Quadratkilometer Waldfläche	Minuten	115	135	121	117	106
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	3.471,42	2.159,32	1.838,27	1.932,25	1.768,48
Produktabgeltung je Menge ohne Berücksichtigung der Sachkosten der Regierungspräsidien	EUR	1.742,92				

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.084.100	3.161.900	5.964.212
Sachkosten	5.455.800	2.918.200	3.864.791
Gesamtkosten	**8.539.900**	**6.080.100**	**9.829.003**
Erlöse	232.800	230.500	714.651
Betriebsergebnis	**-8.307.100**	**-5.849.600**	**-9.114.352**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	8.307.100	5.849.600	9.555.329
Ergebnis	**–**	**–**	**440.977**

Von den Sachkosten entfallen 4.136.300 EUR auf die Regierungspräsidien. Diese verteilen sich wie folgt:

RP Darmstadt	2.231.800 EUR
RP Gießen	894.100 EUR
RP Kassel	1.010.400 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 42:
Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung, Wohnungswesen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Ministerium, die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EG) Nr. 1083/2006 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE),
- EU-Richtlinie Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie),
- Zoorichtlinie, VO (EG) Nr. 338/97 und VO (EG) Nr. 865/2006 zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen,
- Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD),
- Baugesetzbuch (BauGB),
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- Gesetz über die Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden (USchaG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG),
- Hessisches Energiezukunftsgesetz,
- Hessisches Wohnraumfördergesetz (HWoFG),
- Hessisches Wohnungsbindungsgesetz (HWoBindG),
- Hessisches Wohnungsaufsichtsgesetz (HWoAufG),
- Gesetz über die Erhebung einer Fehlbelegungsabgabe in der öffentlichen Wohnraumförderung (Fehlbelegungsabgabe-Gesetz - FBAG)
- Bundesartenschutzverordnung,
- Kompensationsverordnung,
- Kabinettbeschluss zur Beteiligung Hessens an der UN-Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung",
- Richtlinie zur Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung,
- Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung von kommunalen Nichtwohngebäuden der sozialen Infrastruktur sowie von kommunalen Verwaltungsgebäuden (KFA),
- Umweltallianz Hessen (freiwillige Vereinbarung der Hessischen Landesregierung, der hessischen Wirtschaft und der Kommunalen Spitzenverbände),
- Beschlüsse der Umweltministerkonferenzen zur Umweltbildung und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz,
- Klimaschutzkonzept Hessen 2012, Aktionsplan Klimaschutz,
- Klimaanpassungsstrategie,
- Vorschriften in denen die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei Planungs- und Genehmigungsverfahren festgelegt ist

in der jeweils gültigen Fassung.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung der ökologischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Als spezifische Aufgabengebiete umfasst das Produkt den Klimaschutz, den Naturschutz, den Städtebau und das Wohnungswesen.

Es werden insbesondere Klimaschutz- und Klimaanpassungs- sowie Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt und umgesetzt, Naturschutzgebiete zum Erhalt der biologischen Vielfalt ausgewiesen und die Biodiversitätsstrategie umgesetzt, eine nachhaltige und integrierte Entwicklung der Städte und Gemeinden als Wirtschafts- und Wohnstandorte verfolgt, der Wohnungsbau gefördert sowie Rahmenbedingungen im Bereich des Wohnens weiterentwickelt.

Das Produkt umfasst zur Wahrnehmung der vorgenannten Aufgaben auch die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte der Kap. 09 21, 09 22 und 09 24 sowie des Kap. 1741 für den Bereich Nachhaltigkeitsstrategie, Klimaschutz, Naturschutz, Städtebau und Wohnungswesen. Das Produkt enthält auch die Aufgaben der Staatlichen Vogelschutzwarte und der Naturschutzakademie.

Das Produkt enthält die bis 2015 in den Produkten Nr. 27 "Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen", Nr. 28 "Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz", Nr. 30 "Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen", und anteilig in dem Produkt Nr. 37 "Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung" enthaltenen Leistungen der Regierungspräsidien. Die Produkte 27, 28, 30 und 37 entfallen ab 2016.

3.2 Leistungen zum Produkt

Leistungen des Ministeriums:
Allgemeine, übergeordnete und grundsätzliche Aufgaben in den Bereichen:
- Klimaschutz und -anpassung, Klimawandel,
- Wohnungswesen,
- Städtebau, Stadtentwicklung,
- Naturschutz,
- Geschäftsstelle Nachhaltigkeit,
- Abwicklung der Förderprodukte.

Leistungen der Regierungspräsidien:
- Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen,
- Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz,
- Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen,
- Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung,
- Abwicklung der Förderprodukte.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien, Kommunen, Unternehmen, Verbände, weitere juristische und natürliche Personen.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten des Ministeriums	Personen-tage	8.763	8.153	4.074		
nachrichtlich: ausgewählte Zählgrößen der Regierungspräsidien						
Fläche der NATURA 2000-Gebiete (incl. Flächen der nationalen Schutzgebiete)	km²	5.346	5.346	5.276	5.276	5.276
Anzahl der Verfahren zum Arten- und Biotopschutz	Stück	6.700	6.500	6.340	6.766	6.525
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen aus den betroffenen Förderprodukten	Prozent	100	100	90		
6.2.2 Lebensraum der Tier- und Pflanzenwelt sichern und bewahren						
Zeitaufwand je Quadratkilometer Schutzgebietsfläche (NATURA 2000 und NSG)	Minuten	-	312	236		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	3.543,16	1.598,97	2.091,07		
Produktabgeltung je Menge ohne Berücksichtigung der Sachkosten der Regierungspräsidien	EUR	1.536,91				

Erläuterung der Kennzahl 6.2.2
Die Kennzahl umfasst nur die Aufgaben eines kleineren Teils des Produkts und hat eine geringe Aussagekraft. Sie wird ab 2016 nicht weitergeführt.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.618.600	6.997.600	3.656.632
Sachkosten	23.834.400	6.425.700	4.657.381
Gesamtkosten	**31.453.000**	**13.423.300**	**8.314.013**
Erlöse	404.300	386.900	252.596
Betriebsergebnis	**-31.048.700**	**-13.036.400**	**-8.061.417**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	31.048.700	13.036.400	8.519.024
Ergebnis	**–**	**–**	**457.607**

Von den Sachkosten entfallen 17.580.800 EUR auf die Regierungspräsidien. Diese verteilen sich wie folgt:

RP Darmstadt	8.201.100 EUR
RP Gießen	4.533.800 EUR
RP Kassel	4.845.900 EUR

Weiterhin sind u.a. 1.576.500 EUR für Dienstleistungsvergütungen enthalten. Diese verteilen sich wie folgt:

WIBank	1.483.800 EUR
Hessen-Agentur	92.700 EUR

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnung an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung von Beschäftigten der Dienststelle an andere Dienststellen / Landesbetriebe des Landes

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient den Fachzielen der aufnehmenden Dienststelle / des aufnehmenden Landesbetriebes

5. Empfänger

Aufnehmende Dienstelle / aufnehmender Landesbetrieb

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	0	0	6,9	7,75	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	76.581
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**76.581**
Erlöse	–	–	76.581
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**493.700**	**423.300**	**1.044.961**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**192.544.100**	**191.125.300**	**171.705.182**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.746.000	2.621.800	2.581.120
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	11.094
	544	Produktabgeltung	189.798.100	188.503.500	169.112.968
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**4.689.000**	**4.475.000**	**6.123.618**
7		**Summe Erträge**	**197.726.800**	**196.023.600**	**178.873.761**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**119.672.800**	**117.464.000**	**101.989.610**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	383.500	414.200	163.665
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	119.289.300	117.049.800	101.825.945
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**36.803.400**	**36.001.000**	**32.477.406**
	620-629	Entgelte	10.467.700	11.699.600	8.312.593
	630-639	Bezüge	17.726.400	15.858.400	17.385.717
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.609.300	8.443.000	6.779.096
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**964.900**	**992.200**	**854.503**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	964.900	992.200	854.503
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**1.743.900**	**28.538.900**	**25.601.721**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**38.507.300**	**13.092.300**	**11.487.105**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	568.400	549.700	248.006
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	36.681.400	10.764.400	10.023.458
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.257.500	1.778.200	1.215.641
14		**Summe Aufwendungen**	**197.692.300**	**196.088.400**	**172.410.345**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**34.500**	**-64.800**	**6.463.416**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**100.100**	**100.100**	**100.100**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*100.100*	*100.100*	*100.100*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**10.000**	**30.000**	**785**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*34*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**138.200**	**58.900**	**168.114**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-28.100**	**71.200**	**-67.229**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**6.400**	**6.400**	**6.396.187**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**2.000.000**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*–*	*–*	*2.000.000*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**2.000.000**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*–*	*–*	*2.000.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**6.400**	**6.400**	**3.348**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	6.400	6.400	3.348
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**6.392.839**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind 2016 in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	3.800
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	2.403.400
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	3.884.300
Hessisches Competence Center (HCC)	573.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	96.800
Unfallkasse Hessen (UKH)	63.300

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

	in EUR
Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	5.997.000
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen Arbeitnehmer	229.100
Auflösung Rückstellung des AG-Anteils am Sozialversicherungsentgelt	35.600
Auflösung Rückstellungen Altersteilzeit Beamte	252.000
Auflösung Rückstellungen Abfindungen / Übergangsgelder	3.600
Aufwand Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	343.300
Aufwand Rückstellungen Urlaub	304.900
Auflösung Rückstellungen Überstunden	81.500

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543:
Hierin enthalten sind insbesondere:
- Finanzielle Beteiligung der EU an den Kosten der Überwachung und Bekämpfung von Tierseuchen mit 200.000 EUR,
- Zuführung der Jagd- und Fischereiabgabe aus dem Förderbuchungskreis 2895 mit 188.500 EUR,
- Integrationsfonds mit 34.800 EUR.

Zu VKR 510-518:
Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um
- Erträge aus dem Bereich Atomaufsicht und Strahlenschutz i.H.v. 2.678.500 EUR,
- Gebühren für die Anerkennung "Gute Laborpraxis" i.H.v. 35.000 EUR sowie für
- tierseuchenrechtliche Ein- und Ausfuhrgenehmigungen i.H.v. 31.500 EUR.

Zu VKR 530-539, 545-549:
Insbesondere Erträge aus
- Vermietung und Verpachtung von Domänengrundstücken i.H.v. 2.300.000 EUR sowie aus der Selbstbewirtschaftung von Domänengrundstücken i.H.v. 440.000 EUR,
- Erstattungen des Bundes nach Art. 104 GG und § 3 StrVG i.H.v. 416.500 EUR,
- Erstattungen der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland sowie der Stadt Frankfurt für den Betrieb der Staatlichen Vogelschutzwarte i.H.v. 286.900 EUR,
- Auslagenerstattung im Rahmen der Aufsicht und Genehmigung im Bereich Atom i.H.v. 670.000 EUR,
- Personalkostenerstattungen im Rahmen von Abordnungen zu Stiftungen o. ä. i.H.v. 545.600 EUR sowie
- Erträge aus vermischten Einnahmen i.H.v. 30.000 EUR.

Zu VKR 600-609:
Insbesondere Aufwand für
- Büro- und DV-Material sowie Energiekosten i.H.v. 192.700 EUR,
- Beschaffung von Impfstoffen zur Bekämpfung der Tollwut und der Blauzungenkrankheit sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen des Zentrallagers für Tierseuchenbekämpfung und der MKS-Diagnostikbank i.H.v. 190.800 EUR.

Zu VKR 610-619:
Es handelt sich insbesondere um den Aufwand
- aus der ZBLV mit den Regierungspräsidien i.H.v. 112.244.300 EUR und dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie i.H.v. 1.285.500 EUR für Umgebungsüberwachung und Interessenvertretung,
- für die Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger i.H.v. 51.000 EUR sowie für die Interessenvertretung LLH und LHL i.H.v. 30.900 EUR.

Weiterhin veranschlagt ist insbesondere der Aufwand für die Bereiche
- Ressourcenstrategie, Umwelttechnologietransfer mit 250.000 EUR,
- Abfallwirtschaft, Bergbau und Immissionsschutz mit 509.800 EUR,
- Wasser und Boden mit 333.100 EUR davon für Altlastensanierung 237.100 EUR,
- Kerntechnische Anlagen und Strahlenschutz mit 710.000 EUR,
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz- und Veterinärwesen (einschl. Runder Tisch Tierwohl) mit 511.400 EUR
- Forsten mit 235.000 EUR für ZBLV Hessen Forst,
- Landwirtschaft mit 1.239.000 EUR insbesondere für Dienstleistungsvergütungen im Bereich Biorohstoffe,
- Städtebau und Wohnungswesen mit 498.000 EUR.

Zu VKR 620-629:
Hiervon entfallen auf den erstattungsfähigen Personalaufwand für das freigestellte Personal der Hessischen Staatsweingüter GmbH 143.900 EUR und der Stiftung Kloster Eberbach 216.200 EUR (insgesamt 360.100 EUR).

Zu VKR 640-649:
Hierin enthalten ist die Zuführung an die Vorsorgekasse für Pensionen und Beihilfen mit 5.997.000 EUR sowie die Unfallkasse mit 63.300 EUR.

Zu VKR 710-717,719:
Es handelt sich insbesondere um die:
- Zuschüsse an die HLG für laufende Zwecke im Rahmen der Verwaltung der Domänen und der domänenfiskalischen Einzelgrundstücke (Streubesitz) in Höhe von 645.000 EUR sowie an den BgA in Höhe von 100.000 EUR. Weiterhin veranschlagt sind Zuschüsse für Investitionen an die HLG in Höhe von 200.000 EUR,
- Diverse Bund-/Länder-Vereinbarungen 482.400 EUR,
- Weiterleitung der Erstattungen des Bundes im Bereich Kerntechnische Anlagen / Strahlenschutz an das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie mit 416.500 EUR.

Zu VKR 670-679:
Hierin enthalten ist insbesondere der Aufwand für

- Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen zur Durchführung von Förderprogrammen. Die Vergütung beträgt für den / die Bereich(e)
  * Agrarförderung 17.226.000 EUR,
  * Dorferneuerung und Regionalentwicklung 3.017.000 EUR,
  * "Wiederherstellung naturnaher Gewässer" und "Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen" 664.000 EUR,
  * energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen 280.000 EUR,
  * Städtebauförderung 1.183.800 EUR,
- Aufgabenvergütung für die Hessen-Agentur in Höhe von 297.700 EUR insbesondere in den Bereichen Dorferneuerung und Regionalentwicklung sowie Städtebauförderung,
- Dienstleistungsvergütung an die HLG für die Verwaltung der Domänen und der domänenfiskalischen Einzelgrundstücke (Streubesitz) 1.690.000 EUR,
- Dienstleistungsvergütung für die Abwicklung der Förderung im Bereich Klimaschutz mit 600.000 EUR,
- zentrale Dienstleister (ohne Unfallversicherung) mit 6.961.500 EUR (vgl. Standarderläuterung),
- die Bilanzprüfung 123.500 EUR,
- weitere IT-Dienstleistungen, Lizenzen und Benutzerentgelte mit 2.965.000 EUR sowie für Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten, Bewachung, sonstige Dienstleistungen, Mieten und Bewirtschaftung mit 1.691.300 EUR.

Zu VKR 680-689:
davon 28.500 EUR zur Verfügung des Ministers/der Ministerin und des Staatssekretärs/der Staatssekretärin für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 26.000 EUR vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Ansätze zur Verfügung des Ministers/der Ministerin und des Staatssekretärs/der Staatssekretärin sind verbindlich.
Weiterhin veranschlagt ist insbesondere der Aufwand für Bücher, Zeitschriften, Porto, Telefon und Netzdienste mit 255.700 EUR, Reisekosten mit 402.100 EUR, Öffentlichkeitsarbeit mit 357.800 EUR, Mitgliedsbeitrage mit 117.700 EUR sowie Sonstiges mit 69.600 EUR.

Zu VKR 560-563:
Einnahme aus der Gewinnabführung der HLG.

Zu VKR 750-759:
Aufwand für die Auf-/Abzinsung von Rückstellungen gemäß Bilanzmodernisierungsgesetz

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**35.373**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	35.373
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**248**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	248
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**241.900**	**605.900**	**377.203**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	241.900	605.900	377.203
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**241.900**	**605.900**	**412.824**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	241.900	605.900	412.824
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**241.900**	**605.900**	**412.824**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

	in EUR
Zu VKR 050-069	
vorgesehen für Gebäudeeinrichtungen	0
Zu VKR 070-089, 090, 095:	
vorgesehen insbesondere für:	
Ersatzbeschaffung Fuhrpark	0
Ersatzbeschaffung Büromaschinen	38.900
Ersatzbeschaffung sonstige Betriebsausstattung	10.000
Ersatzbeschaffung Büromöbel	105.000
Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern	88.000
Gesamt	241.900

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	189.798.100	188.503.500
+	Investitionen lt. Finanzplan	241.900	605.900
–	Abschreibungen	964.900	992.200
–	Zuführungen zu Rückstellungen	786.300	–
+	Auflösung von Rückstellungen	601.800	83.200
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
–	Zuführungen aus dem Förderbuchungskreis (Epl. 09)	–	–
–	Verkaufserlöse von Anlagevermögen	5.030.000	5.191.500
–	Entnahme kamerale Rücklage / Rückübertragung kamerale Rücklage	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	183.860.600	183.008.900

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

09 01 Ministerium

1. Mindereinnahmen im Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke bei den Titeln 121, 124, 129, 131, 162 und 381 führen nicht zu einer Reduzierung der Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze.
2. Nicht verausgabte Mittel im Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke bei den Titeln 538, 671, 682, 891 und 981 sowie 50 v.H. der IST-Einnahmen bei den Titeln 121, 124, 129, 131 und 162 können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen zwecks Finanzierung eines Sanierungsprogramms bei den Domänen der Domänenrücklage (Titel 919) zugeführt werden.
3. Mehrausgaben dürfen geleistet werden, soweit nach § 21 des Atomgesetzes die Kosten der Genehmigungs- oder der Aufsichtsbehörde zu erstatten sind.
4. Einnahmen für den "BgA Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach" dürfen nur in dessen Bereich verwendet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	2 747 500	2 623 300	2 671 209
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	30 000	30 000	214 372
121	011	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	100 100	100 100	100 100
124	011	Mieten und Pachten	2 300 000	2 200 000	2 393 331
129	011	Sonstige Einnahmen	440 000	370 000	558 333
131	011	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	5 000 000	4 940 000	1 767 071
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	30 000	251 500	105 908
162	011	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	10 000	30 000	34

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	416 500	416 500	692 497
232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	188 500	188 500	222 980
233	011	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	96 900	96 900	70 897
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	10 710
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237	011	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—

Kapitel 09 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	545 600	601 600	535 490
266	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland	—	—	—
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU	200 000	200 000	452 902
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	670 000	570 000	870 382
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	62 265
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	293 700	223 300	614 324
382	890	Durchlaufende Posten	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen	—	—	93 911
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 01	13 068 800	12 841 700	11 436 717

Kapitel 09 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	43 000	47 000	42 701
421 011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Der Minister/die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	180 000	148 200	180 354
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	17 306 200	15 380 500	16 990 810
427 011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	11 000	11 000	10 747
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	13 210 500	14 491 900	11 527 576
443 840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	5 600	5 600	5 432
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	25 000	35 000	20 011
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	620
461 880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	557 800	929 700	614 715
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	348 100	382 500	73 038
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	39 400	39 400	194 252
518 011	Mieten und Pachten	2 921 700	2 926 500	2 733 013
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	58 000	58 000	25 057
525 011	Aus- und Fortbildung	537 800	509 100	243 319
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	911 500	114 500	2 402 185
527 011	Dienstreisen	402 100	388 900	337 264
529 011	Verfügungsmittel	28 500	28 500	10 656
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	364 800	404 300	186 789
533 011	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
536 011	Verfahrensauslagen	670 000	570 000	697 041
537 011	Beförderungskosten	30 000	30 000	44 032

Kapitel 09 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	37 006 100	10 974 600	8 022 259
541	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	3 801
542	011	Steuern und Abgaben	—	—	5 527
544	011	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	180 215
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	26 000	266 000	27 867
547	011	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst	75 800	82 800	51 718
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	382 400	454 100	329 439
671	011	Erstattungen an Inland	—	26 723 300	22 364 644
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
682	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	745 000	745 000	1 096 320
685	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	117 800	117 800	62 689
		Baumaßnahmen			
711	011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	251 500	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	28 900	33 500	231 353
891	011	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	200 000	200 000	1 765 466
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	2 000 000
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	6 476 800	6 539 000	4 298 582
982	890	Durchlaufende Posten	—	—	—
989	890	Sonstige Verrechnungen	114 219 600	112 963 300	98 941 720
		Gesamtausgaben Kapitel 09 01	196 929 400	195 851 500	175 721 211

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 09 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	10 657 600	10 544 900	7 810 359
2	Übertragungseinnahmen	2 117 500	2 073 500	2 918 123
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	293 700	223 300	708 235
Gesamteinnahmen		13 068 800	12 841 700	11 436 717
4	Personalausgaben	30 781 300	30 119 200	28 778 251
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	43 977 600	17 704 800	15 852 746
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 245 200	28 040 200	23 853 092
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	228 900	485 000	1 996 819
9	Besondere Finanzierungsausgaben	120 696 400	119 502 300	105 240 302
Gesamtausgaben		196 929 400	195 851 500	175 721 211
Zuschuss/Überschuss		-183 860 600	-183 009 800	-164 284 493

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

A. Vorbemerkungen

Mit der Änderung der Organisation der Naturschutzverwaltung ab dem 01.01.2016 wird die Aufgabe des Bereiches Naturschutzdatenhaltung der Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz vom Landesbetrieb Hessen-Forst zum Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) umgesetzt. Aufgrund der Organisationsänderung erhält das HLUG die neue Bezeichnung Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG). In diesem Zusammenhang werden Stellen aus dem Wirtschaftsplan des Kap. 09 60 in das Kap. 09 06 sowie die zur Finanzierung notwendigen Haushaltsmittel und die Produktabgeltung umgesetzt. Im Kapitel des HLNUG wird die Naturschutzdatenhaltung der v.g. Servicestelle im neuen Produkt 09 (Naturschutz) veranschlagt.
Das HLNUG ist direkt dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz nachgeordnet. Es unterstützt und berät die Landesregierung und deren nachgeordnete Behörden fachlich, wissenschaftlich und praxisbezogen in allen Fragen des Natur- und Umweltschutzes sowie der Geowissenschaften. Es beobachtet, analysiert, dokumentiert und bewertet die Umweltmedien Wasser, Boden und Luft in Hessen. Das Landesamt leistet Beratungs-, Konzept-, Kontroll- und Kommunikationsarbeit und ist ein Mittler zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Darüber hinaus verfolgt es wissenschaftliche Entwicklungen im Umweltbereich und hält Kontakt zu wissenschaftlichen Institutionen in Hessen und über die Landesgrenzen hinaus.
Die Aufgabenübertragung erfolgt durch das Ministerium anhand eines verbindlichen Aufgabenkataloges und gemeinsam getroffener Zielvereinbarungen. Aufgabenzuweisungen durch Gesetze und Verordnungen bleiben davon unberührt. Das Landesamt gliedert sich in fünf Abteilungen und 20 Dezernate. Es hat Außenstellen in Kassel, Gießen und Darmstadt und betreibt die Landessammelstelle für radioaktive Abfälle in Ebsdorfergrund-Roßberg.
Diese genannten Aufgaben münden in die sieben Produkte:

- Geowissenschaftliche Landesaufnahme (Produkt 2),
- Gewässererfassung und –bewertung (Produkt 3),
- Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen (Produkt 4),
- Strahlenschutzvorsorge (Produkt 5),
- Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle (Produkt 6),
- Fachzentrum Klimawandel (Produkt 8) und
- Naturschutz (Produkt 9).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten können je Produkt um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann. Die Gesamtkosten der zwischenbehördlichen Leistungen "Abordnung an andere Buchungskreise (BuKr)" und "Interessenvertretung Ressort" können überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann. Die Gesamtkosten der weiteren zwischenbehördlichen Leistungen können um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

Erträge, die durch Auslagenerstattungen im Rahmen der Entsorgung radioaktiver Abfälle gemäß Atomgesetz und dazu ergangener Ausführungsverordnungen entstehen, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Sonderrücklage "Entsorgung radioaktiver Abfälle" zugeführt werden.

Darüber hinaus können 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften einer Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
2		Geowissenschaftliche Landesaufnahme	21.115	7.468,0	105,2	7.362,8	–
3		Gewässererfassung und -bewertung	21.505	9.222,5	348,7	8.873,8	–
4		Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen	21.115	9.218,9	315,9	8.903,0	–
5		Strahlenschutzvorsorge	11.260	1.319,1	124,3	1.194,8	–
6		Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle	1.245	1.683,8	402,0	1.281,8	–
7	weg	Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung	–	–	–	–	–
8		Fachzentrum Klimawandel	737	881,1	1,8	879,3	–
9	neu	Naturschutz	21.115	4.026,0	10,0	4.016,0	–
		Summe Produkte		**33.819,4**	**1.307,9**	**32.511,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)	–	–	–	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	10,0	10,0	–	–
12		Überwachung Kernkraftwerk Biblis	6.269	1.278,5	1.278,5	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**1.288,5**	**1.288,5**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**35.107,9**	**2.596,4**	**32.511,5**	**–**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
21.100	7.139,0	98,8	7.040,2	–	21.100	7.071,2	310,5	6.640,0	-120,7
21.505	8.927,8	314,1	8.613,7	–	21.505	8.659,3	620,0	8.005,0	-34,3
21.100	9.136,1	250,5	8.885,6	–	21.100	9.239,2	385,9	8.656,4	-196,9
11.161	999,3	123,6	875,7	–	11.189	1.152,4	135,2	966,1	-51,1
1.242	1.752,9	363,0	1.389,9	–	1.242	1.458,5	192,6	1.465,2	199,3
400	268,1	1,0	267,1	–	435	208,6	0,5	257,8	49,7
999	1.070,5	2,7	1.067,8	–	594	1.030,4	186,2	802,2	-42,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	29.293,7	**1.153,7**	**28.140,0**	**–**		**28.819,6**	**1.830,9**	**26.792,7**	**-196,0**
–	–	–	–	–	–	–	63,7	–	63,7
–	10,0	10,0	–	–	–	34,3	34,3	–	–
5.648	1.345,3	1.345,3	–	–	4.905	1.215,4	1.277,4	–	62,0
	1.355,3	**1.355,3**	**–**	**–**		**1.249,7**	**1.375,4**	**–**	**125,7**
	30.649,0	**2.509,0**	**28.140,0**	**–**		**30.069,3**	**3.206,3**	**26.792,7**	**-70,3**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Geowissenschaftliche Landesaufnahme

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Berggesetz (BBergG),
- Bundes-Naturschutzgesetz (BNatschG),
- Bundes-Bodenschutzgesetz (BodSchG),
- Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV),
- Gesetz über die Durchforschung des Reichsgebietes nach nutzbaren Lagerstätten (Lagerstättengesetz),
- Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG),
- Hessisches Datenschutzgesetz (HDSG),
- Hessisches Wassergesetz (HWG),
- Hessisches Umweltinformationsgesetz (HUIG),
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG),
- Verordnung zur Einteilung landwirtschaftlicher Flächen nach dem Grad der Erosionsgefährdung,
- Verordnung zu Cross Compliance (HEVCC),
- Bioabfallverordnung (BioAbfV),
- Düngemittelverordnung (DüMV)
- verschiedene Regelungen zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei Planungs- und Genehmigungsverfahren

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Geowissenschaftliche Landesaufnahme ermittelt die Datengrundlage als Voraussetzung zur kompetenten und unmittelbaren Beratung der Landesregierung und der Gebietskörperschaften zu Geopotenzialen, Georisiken und zu Fragen des Naturschutzes. Das HLNUG liefert darüber hinaus Stellungnahmen zu Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung. Dazu erfolgen außer der Beurteilung der allgemeinen Umweltsituation der Medien Boden, Wasser und Luft Aussagen zu Bodennutzung und Bodenschutz, Rohstoffsicherung und Lagerstättengesetz, zu Grundwassergewinnung, -sicherung und -schutz, zur Ingenieurgeologie und Baugrund, zum Schutz der Oberflächengewässer, im Bereich von Immissionen und Emissionen sowie im Bereich Strahlenschutz.

Das Produkt umfasst ab dem Haushaltsjahr 2016 auch die Leistungen sowie dazugehörige Kosten und Erlöse des weggefallenen Produkts Nr. 7 "Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung".

3.2 Leistungen zum Produkt

- Geologische, bodenkundliche, rohstoffgeologische und ingenieurgeologische Landesaufnahme
- Bodenschutz (Schadstoffe in Böden)
- Geowissenschaftliches Archiv
- Fachinformationssystem Geologie und Boden
- Erfassung schädlicher Bodenveränderungen/Altlasten
- Stellungnahmen zu Planungs- und Genehmigungsverfahren
- Ingenieurgeologische Überwachung Grube Messel

- Seismisches Monitoring (Gefahren von Erdbeben)

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Gebietskörperschaften, weitere juristische und natürliche Personen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Landesfläche	qkm	21.115	21.100	21.100	21.100	21.100
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Voraussetzungen für eine kompetente und unmittelbare Beratung von Geopotentialen, Georisiken und Fragen des Naturschutzes schaffen						
Fläche auf der Geo-Daten erfasst werden	qkm	10.000	10.000	6.323	11.159	6.453
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	348,70	333,66	314,69	318,67	345,75

Erläuterung zu Kennzahl 6.1
Die Landesfläche wird ab 2016 nicht mehr auf 100 qkm nach unten abgerundet dargestellt.

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1
Berücksichtigt werden alle erfassten oder bearbeiteten Flächen in den Bereichen Altlasten, Boden, Geologie, Ingenieurgeologie und Rohstoffe.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.387.300	5.099.500	4.982.944
Sachkosten	2.080.700	2.039.500	2.088.265
Gesamtkosten	**7.468.000**	**7.139.000**	**7.071.209**
Erlöse	105.200	98.800	310.469
Betriebsergebnis	**-7.362.800**	**-7.040.200**	**-6.760.740**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	7.362.800	7.040.200	6.640.035
Ergebnis	**–**	**–**	**-120.705**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Gewässererfassung und -bewertung

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Europäische Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG (EU-WRRL),
- Richtlinie 2013/39/EU
- Oberflächengewässerverordnung (OGewV),
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
- Gesetz über die Durchforschung des Reichsgebietes nach nutzbaren Lagerstätten (Lagerstättengesetz),
- Hessisches Wassergesetz (HWG),
- Hochwasserrichtlinie (HWRL/EG),
- Abwasserverordnung (AbwV),
- Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO),
- Verordnung über das Einleiten von Grundwasser und Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiterverordnung - IndV),
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Anlagenverordnung-VAwS)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zur Umsetzung der EU-WRRL werden die Datengrundlagen zur Einstufung des ökologischen und chemischen Zustands der Oberflächenwasserkörper und des mengenmäßigen und chemischen Zustands der Grundwasserkörper ermittelt und fortgeschrieben. Darüber hinaus werden Seen - insbesondere auch offizielle Badeseen - untersucht und eine Badeseen-Homepage betrieben. Das HLNUG unterstützt die Aufstellung von Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen der Umsetzungsperioden nach EU-WRRL. Grundwasserdaten, einschließlich der Rohwasserdaten von Wasserversorgungsunternehmen, werden vom Landesgrundwasserdienst gesammelt, gehalten, ausgewertet und veröffentlicht. Karten der Wasser- und Heilquellenschutzgebiete werden in digitaler Form bereitgestellt. Die hydrogeologische Landesaufnahme kommt, insbesondere durch Beratung und Fachgutachten, der Nutzung oberflächennaher Erdwärme und dem Schutz der Trinkwasserversorgung zu Gute.
Dem Schutz von Bevölkerung und Gewerbe vor Hochwasserereignissen dienen der Betrieb eines Pegel- und Niederschlagsmessnetzes, die modellhafte Simulation von Ausmaß und Ablauf von Hochwässern sowie das Retentionskataster der potentiellen Überflutungsflächen.
Die Situation der Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen wird im jährlichen Lagebericht mit dem Fachinformationssystem Hessische Abwasseranlagen (FIS-HAA) dargestellt.
Das Produkt umfasst auch die staatliche Anerkennung von sachverständigen Stellen, Sachverständigen sowie Untersuchungs- und Prüfstellen im Bereich Wasser nach VAwS, IndV und EKVO.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Produkt

- Überwachung des chemischen und ökologischen Zustands oberirdischer Gewässer
- Überwachung der chemisch-physikalischen Beschaffenheit des Grundwassers
- Landesgrundwasserdienst
- Fachinformationssystem Hessische Abwasseranlagen (FIS-HAA)
- Hydrogeologische Landesaufnahme
- Hochwasserschutz und Hydrologie
- Anerkennung von Untersuchungs- und Prüfstellen, Sachverständigen und sachverständigen Stellen
- Durchführung von Monitoringprogrammen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Gebietskörperschaften, Anlagenbetreiber, weitere juristische und natürliche Personen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gewässerlänge (km gemäß Gewässerstrukturgütekarte)	km	21.505	21.505	21.505	21.505	21.505
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bevölkerung vor Hochwasser schützen						
Anteil der überwachten Gewässer 1. und 2. Ordnung gemäß HWG	Prozent	100	100	100	98	100
6.2.2 Einen "guten Zustand" der Gewässer sichern oder erreichen/zu einem "guten Zustand" der Gewässer beitragen						
Anteil der überwachten Wasserkörper	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.3 Hochwertigen Standard der Sachverständigen und Untersuchungsstellen sicherstellen						
Anteil der bearbeiteten Anträge von Sachverständigen und Untersuchungsstellen im Verhältnis zu den beantragten Zulassungen im Bereich Wasser	Prozent	100	100	100	100	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	412,64	400,54	372,24	379,88	359,21

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.950.400	5.548.300	5.313.131
Sachkosten	3.272.100	3.379.500	3.346.153
Gesamtkosten	**9.222.500**	**8.927.800**	**8.659.284**
Erlöse	348.700	314.100	620.017
Betriebsergebnis	**-8.873.800**	**-8.613.700**	**-8.039.267**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	8.873.800	8.613.700	8.005.016
Ergebnis	**–**	**–**	**-34.251**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG),
- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG),
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG),
- Luftverkehrsgesetz,
- Fluglärmgesetz,
- Umweltauditgesetz,
- Gesetz zur Ausführung des Protokolls über Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister (PRTR Gesetz),
- Hessisches Umweltinformationsgesetz (HUIG),
- Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (HAKA)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen von Luftverunreinigungen und Lärm wird umgesetzt durch die Qualitätssicherung der von Externen erhobenen Emissionsdaten, das Führen von Katastern zum Erfassen von Emissionen und des Zustands der Umwelt sowie der Bereitstellung der erhobenen und aufbereiteten Daten. Die sachverständige Beratung erstreckt sich auf besondere Einzelfälle z.B. Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren.
Weiterhin umfasst das Produkt auch die Anerkennung von Messstellen im Bereich Immissionsschutz.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Emissionsüberwachung (auch verkehrsbezogen), Emissionsberatung und Emissionskataster
- Immissionsüberwachung (Teile Luft und Lärm)
- Entwicklung von Fachkonzepten (Luftreinhaltung, Wirkungsuntersuchungen, Biomonitoring, Aufbereitung und Visualisierung von Umweltdaten im Bereich Abfall)
- Veranstaltung von Ringversuchen nach § 16 41. BImSchV
- Bekanntgabe von Messstellen nach § 29b BImSchG sowie deren qualitative Überwachung durch unangemeldete Vor-Ort-Begutachtungen von Messungen oder Kontrollmessungen durch die bekanntgebende Behörde oder deren Beauftragte und Prüfung von Ermittlungsergebnissen nach bundeseinheitlichen Kriterien
- Projektbetreuung des bundesweiten Recherchesystems für Messstellen und Sachverständige (ReSyMeSa)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

EU-, Bundes- und Landesbehörden, Gebietskörperschaften, andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, Messstellen, Anlagenbetreiber, weitere juristische und natürliche Personen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Landesfläche	qkm	21.115	21.100	21.100	21.100	21.100
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Informationsgrundlagen schaffen, um Umwelteinwirkungen zu reduzieren und Menschen und Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen						
Erfüllungsgrad der Immissionsüberwachung	Prozent	100	100	100	100	100
Erfüllungsgrad der Erfassungs-, Planungs- und Informationsprozesse (Immissionen, Emissionen)	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.2 Hochwertigen Standard der Sachverständigen und Untersuchungsstellen sicherstellen						
Anteil der bearbeiteten Anträge auf Zulassung von Sachverständigen und Untersuchungsstellen im Verhältnis zu den beantragten Zulassungen im Bereich Immissionsschutz	Prozent	100	100	100	100	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	421,64	421,12	410,26	403,33	390,15

Erläuterung zu Kennzahl 6.1:
Die Landesfläche wird ab 2016 nicht mehr auf 100 qkm nach unten abgerundet dargestellt.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.321.900	5.211.600	5.108.614
Sachkosten	3.897.000	3.924.500	4.130.608
Gesamtkosten	**9.218.900**	**9.136.100**	**9.239.222**
Erlöse	315.900	250.500	385.946
Betriebsergebnis	**-8.903.000**	**-8.885.600**	**-8.853.276**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	8.903.000	8.885.600	8.656.383
Ergebnis	**–**	**–**	**-196.893**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Strahlenschutzvorsorge

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zum vorsorgenden Schutz der Bevölkerung gegen Strahlenbelastung (Strahlenschutzvorsorgegesetz -StrVG-) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In Bundesauftragsverwaltung erfolgt die Überwachung der Umweltradioaktivität in allen Medienbereichen (Umwelt, Lebens- und Futtermittel u.a.) im Routine- und Intensivfall mit dem Ziel, bei Ereignissen mit möglichen nicht unerheblichen radiologischen Auswirkungen die Strahlenexposition der Menschen und die radioaktive Kontamination der Umwelt so gering wie möglich zu halten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Landesweite Koordination von Probenahmen und Messungen, Landesdatenzentrale
- amtliche Messstellen
- Information

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten.

5. Empfänger

Bundesbehörden, Landeskrisenstab, weitere juristische und natürliche Personen.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Probeeinheiten Strahlenschutzvorsorge	Stück	11.260	11.161	11.189	11.985	11.963
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Einsatzbereitschaft für Intensivfall gewährleisten						
Erfüllungsgrad der Einsatzbereitschaft im Intensivfall	Prozent	100	85	74	79	85
6.2.2 Daten zur Umweltradioaktivität und zum Radioaktivitätsgehalt von Lebensmitteln zur Verfügung stellen						
Erfüllungsgrad der Messprogramme	Prozent	100	100	100	100	98
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	106,11	78,46	86,34	87,63	107,25

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	842.500	630.800	728.299
Sachkosten	476.600	368.500	424.134
Gesamtkosten	**1.319.100**	**999.300**	**1.152.433**
Erlöse	124.300	123.600	135.231
Betriebsergebnis	**-1.194.800**	**-875.700**	**-1.017.202**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.194.800	875.700	966.075
Ergebnis	**–**	**–**	**-51.127**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz - AtG -),
- Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Aufgaben des HLNUG auf dem Rechtsgebiet der Strahlenschutzverordnung. Dazu gehört die Entsorgung radioaktiver Abfälle, die Überprüfung von Umgangsbereichen oder Anlagen (Geräteprüfungen, Prüfung des Umgangs, Dichtheitsprüfungen), die Vor- und Nachsorge bei Zwischenfällen mit radioaktiven Abfällen (fachliche Beratung und messtechnische Unterstützung), die Beantwortung allgemeiner Fragestellungen zur Radioaktivität und die Führung des Strahlenschutzkatasters (SKAT).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betrieb der Landessammelstelle in Ebsdorfergrund-Roßberg als Sammel- und Zwischenlager
- Herstellung endlagerfähiger Abfallprodukte und Abführung dieser Abfallprodukte an ein Endlager des Bundes sowie
- messtechnische Beratungs- und Sachverständigenleistungen aufgrund Strahlenschutzverordnung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten.

5. Empfänger

Inhaber von Genehmigungen zum Umgang mit radioaktiven Stoffen in Hessen als Abfallerzeuger, Bundesbehörden, Gebietskörperschaften, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der gültigen Genehmigungen	Stück	1.245	1.242	1.242	1.242	
Anzahl der Stellplätze	Stück					1.500

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 In Hessen außerhalb der Kernanlagen angefallene radioaktive Abfälle sichern und zwischenlagern						
Anteil bearbeiteter Abfallvorgänge	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.2 Schutzzielkonforme Anwendung radioaktiver Stoffe und ionisierender Strahlen effektiv unterstützen						
Betreuungsaufwand je Genehmigung bezogen auf einen mittleren Betreuungsaufwand	Prozent	100	100	85	82	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.029,56	1.119,08	1.179,68	1246,48	516,47

Erläuterung zu Kennzahl 6.1:
Es werden die gültigen Genehmigungen nach §§ 7, 11, 15, 16, 29 und 106 StrlSchV dargestellt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.110.200	1.151.000	1.127.618
Sachkosten	573.600	601.900	330.924
Gesamtkosten	**1.683.800**	**1.752.900**	**1.458.542**
Erlöse	402.000	363.000	192.565
Betriebsergebnis	**-1.281.800**	**-1.389.900**	**-1.265.977**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.281.800	1.389.900	1.465.157
Ergebnis	**–**	**–**	**199.180**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (weggefallen):

Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist ab 2015 zum Produkt Nr. 2 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Fälle	Stück	-	400	435	468	450
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Belange der Umwelt und Geologie kommen in Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung zur Geltung						
Anteil der qualifizierten Beteiligungen	Prozent	-	40	20	23	34
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	667,82	592,69	548,94	506,1

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	217.200	168.851
Sachkosten	–	50.900	39.776
Gesamtkosten	**–**	**268.100**	**208.627**
Erlöse	–	1.000	531
Betriebsergebnis	**–**	**-267.100**	**-208.096**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	267.100	257.820
Ergebnis	**–**	**–**	**49.724**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Fachzentrum Klimawandel

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss zur Einrichtung des Fachzentrums Klimawandel vom 13. Juni 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Fachzentrum Klimawandel ist neben der CO2-Minderung und dem Emissionshandel die dritte Säule des hessischen Klimaschutzkonzepts.

Das Fachzentrum Klimawandel wurde in 2008 eingerichtet und hat die Aufgabe, die regionalen Auswirkungen des Klimawandels für Hessen zu untersuchen. Dafür werden regionale Klimamodelle zur Erstellung von Klimaprojektionen für Hessen angewendet und weiterentwickelt und als Grundlage zur Darstellung der Folgen des Klimawandels insbesondere für Wasser-, Land- und Forstwirtschaft und den Gesundheits- und Naturschutz verwendet. Eine hessische Strategie mit Konzepten und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Netzwerk mit Fachbehörden, Kommunen und Wissenschaft wird erstellt.

Zur Finanzierung des Produkts sind Haushaltsmittel hier sowie bei Kap. 09 21 Förderprodukt 02 veranschlagt; § 35 Abs. 2 LHO findet insoweit keine Anwendung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ermittlung und Bereitstellung klimarelevanter Daten

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Gebietskörperschaften, weitere juristische und natürliche Personen

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungstage	Stück	737	999	594	816	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Regionalisierung der globalen Klimadaten und der hieraus abgeleiteten Klimafolgen und -entwicklungen						
Grad der Datenaufbereitung	Prozent	80	80	80	100	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.193,08	1.068,87	1.350,42	1.125,00	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	389.500	510.800	386.305
Sachkosten	491.600	559.700	644.100
Gesamtkosten	**881.100**	**1.070.500**	**1.030.405**
Erlöse	1.800	2.700	186.180
Betriebsergebnis	**-879.300**	**-1.067.800**	**-844.225**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	879.300	1.067.800	802.151
Ergebnis	**–**	**–**	**-42.074**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 (neu):

Naturschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Richtlinien (Natura 2000, Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie),
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erhebung, Haltung und Auswertung von Naturschutzdaten im Zusammenhang mit europäischen und bundesdeutschen Rechtnormen des Natur- und Umweltschutzes.

Mit Änderung der Organisation der Naturschutzverwaltung ab dem 01.01.2016 werden die Aufgaben des Bereiches Naturschutzdatenhaltung der Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz vom Landesbetrieb Hessen-Forst zum HLNUG umgesetzt. Das Produkt enthält das bis 2015 im Kap. 09 60 - Produkt Nr. 9 "Naturschutzdatenhaltung". Das Produkt Nr. 9 des Kap. 09 60 entfällt ab 2016.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Naturschutzdateninfrastruktur
- Natura 2000 - Grunddatenhaltung und Qualitätssicherung
- Natura 2000 - Gebiete-Fachbegleitung
- Biotopkartierung
- Beschaffung, Haltung und Qualitätssicherung von Artendaten
- Geländeerfassung
- FFH-Konzepte

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

EU-, Bundes- und Landesbehörden, Gebietskörperschaften, Planungsträger, Forschungseinrichtungen, Verbände, weitere juristische und natürliche Personen.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Landesfläche	qkm	21.115				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Entwicklung und Erhaltung von Lebensräumen und Arten schützen						
Anzahl der Lebensraumtypen und -arten mit verbessertem Erhaltungszustand im Vergleich zum Vorjahr	Prozent	1				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	190,20				

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:
Es gibt 332 Lebensraumtypen und -arten, bei denen die Verbesserung des Erhaltungszustandes gegenüber dem Vorjahr beobachtet werden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.228.500	–	–
Sachkosten	1.797.500	–	–
Gesamtkosten	**4.026.000**	**–**	**–**
Erlöse	10.000	–	–
Betriebsergebnis	**-4.016.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	4.016.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen von Beschäftigten der Dienststelle an andere Dienststellen/Landesbetriebe des Landes

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient den Fachzielen der aufnehmenden Dienststelle/des aufnehmenden Landesbetriebes

5. Empfänger

Aufnehmende Dienststelle/aufnehmender Landesbetrieb

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	0	0	1	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	63.667
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**63.667**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**63.667**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch IX (SGB IX),
- Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des HLNUG in ressortweiten Interessenvertretungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

keine Angabe

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	10.000	10.000	34.319
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**10.000**	**10.000**	**34.319**
Erlöse	10.000	10.000	34.319
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Überwachung Kernkraftwerk Biblis

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HNLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produkts im Ministerium:
Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz, Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen, staatliche Aufsicht nach § 19 Atomgesetz (AtG) über Anlagen nach §§ 7, 9 AtG sowie nach §§ 7, 11 Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) bezüglich des Kernkraftwerks Biblis.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Überwachung der Umgebung des Kernkraftwerks Biblis auf Radioaktivität
- Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung des Kernkraftwerksfernüberwachungssystems sowie Betreuung der Anwender im Ministerium

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Beratungseinheiten		Stunden	6.269	5.648	4.905	6.893	
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Neben den Erlösen aus der Zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung mit dem Ministerium sind verrechnete Erlöse in Höhe von 3.000 EUR enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	610.500	608.800	517.000
Sachkosten	668.000	736.500	698.402
Gesamtkosten	**1.278.500**	**1.345.300**	**1.215.402**
Erlöse	1.278.500	1.345.300	1.277.365
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**61.963**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**61.963**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**658.500**	**658.500**	**939.590**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**34.199.200**	**29.783.000**	**28.573.796**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	402.200	371.200	503.841
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	1.285.500	1.271.800	1.277.319
	544	Produktabgeltung	32.511.500	28.140.000	26.792.636
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**248.800**	**206.200**	**531.319**
7		**Summe Erträge**	**35.106.500**	**30.647.700**	**30.044.705**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**5.505.000**	**4.431.900**	**4.472.779**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	786.100	761.500	676.776
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.718.900	3.670.400	3.796.003
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**21.850.700**	**18.978.500**	**18.366.392**
	620-629	Entgelte	10.678.300	8.972.800	8.821.095
	630-639	Bezüge	6.040.100	5.216.400	5.275.738
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.132.300	4.789.300	4.269.559
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**1.990.000**	**2.063.800**	**2.358.315**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.990.000	2.063.800	2.358.315
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**140.000**	**140.000**	**93.948**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**5.545.000**	**4.924.900**	**4.642.019**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	224.100	191.400	210.347
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.634.600	4.191.900	3.835.690
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	686.300	541.600	595.982
14		**Summe Aufwendungen**	**35.030.700**	**30.539.100**	**29.933.453**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**75.800**	**108.600**	**111.252**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**1.400**	**1.400**	**800**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**61.200**	**94.900**	**347.809**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-59.800**	**-93.500**	**-347.009**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**16.000**	**15.100**	**-235.757**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**16.000**	**15.100**	**11.440**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	16.000	15.100	11.440
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-247.197**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	13.700 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	3.053.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) für IT-Verfahren, Basis Hessen-PC und Kommunikationsdienste	243.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	248.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	72.000 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	2.130.300 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	65.200 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen	785.300 EUR
Auflösung Rückstellungen AG-Anteil für Arbeitnehmer Sozialversicherung	84.600 EUR
Auflösung Rückstellungen für Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer	16.300 EUR

2. Erläuterungen zu den Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591
Enthalten sind insbesondere:
- 41.000 EUR für die Überwachung der Grube Messel,
- 84.000 EUR aus dem Integrationsfonds schwerbehinderter Menschen,
- 117.000 EUR aus Kap. 09 21 Förderprodukt 04
- 120.000 EUR Pauschale für das Integrierte Mess- und Informationssystem (IMIS) im Bereich Strahlenschutz
- 296.500 EUR Zweckausgabenerstattung Landessammelstelle

Zu VKR 510-513, 515-518
Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Bereich Strahlenschutz in Höhe von 50.000 EUR für Kontroll- und Überwachungsaufgaben im Rahmen der Strahlenschutzverordnung, 50.000 EUR aus der Konditionierung von radioaktiven Abfällen und Endlagervorausleistungen. 168.500 EUR entfallen auf den Bereich Immissionsschutz für die Durchführung von bundesweiten Ringversuchen, aus Datenweitergaben und für Lärm - und Erschütterungsgutachten. Im Bereich der Wasserwirtschaft rd.123.200 EUR aus dem Verkauf von hydrologischen Daten sowie aus der Anerkennung von Sachverständigen und der Überwachung nach EKVO. 10.500 EUR werden im Bereich Geologie veranschlagt für die Erstellung von Gutachten und Stellungnahmen.

Zu VKR 500-509, 519
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Ministerium.

Zu VKR 530-539, 545-549
- 92.400 EUR Erträge aus dem Verkauf von Veröffentlichungen/Auskünften/Stellungnahmen,
- 12.000 EUR Fördergelder für die Beschäftigung von Absolventen des freiwilligen ökologischen Jahres,
- 112.000 EUR aus dem Kooperationsvertrag mit der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NWFVA).

Zu VKR 610-619
Insbesondere sind vorgesehen:
- 407.800 EUR Aufwendungen für Softwarepflege - und wartung,
- 477.700 EUR für die Aufstellung von Maßnahmenprogrammen und Bewirtschaftungsplan zur Umsetzung der WRRL ,
- 428.500 EUR für die Fließgewässerüberwachung, Untersuchungen im Bereich Internationale Kommission zum Schutze des Rheins (IKSR), Aufwendungen im Bereich Retentionskataster Hessen und Hochwasserrisikomanagementpläne, Bereitstellung Geothermischer Daten, Hydrogeologische Landesaufnahme, Gutachten und Auswertungen,
- 578.000 EUR für die Bodendauerbeobachtung, Entwicklung Erdwärmepotentialkarte, Bestandsaufnahme Hessischer Geotope, Betrieb Intensivmessstation Frankfurt-Flughafen, Erfassung von Schichtenverzeichnissen, Auswertung von Daten aus der Bodenschätzung, Gesteinsanalysen, Bohrungen und Schürfe, Führung der Altflächendatei, Entwicklung von Verfahren zur Gefährdungsabschätzung im Bereich Altlasten, Erstellen geologisches 3D-Modell Nördlicher Oberrheingraben (Hessisches Ried),
- 1.368.700 EUR für Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie, für das Schwebstaubprogramm Hessen, Staubniederschlagsmessungen, Untersuchungen an Dauerbeobachtungsflächen zur Dokumentation von Veränderungen durch Luftschadstoffe, für die Luftreinhalteplanung und für den Klimaschutz, Fachzentrum Klimawandel, Kartographie und Luftreinhaltepläne, Modellierung für die Luftreinhalteplanung
- 46.000 EUR für die Abfallkonditionierung in der Landessammelstelle,
- 170.700 EUR sonstige Instandhaltung / Wartung PC, Zubehör, Gebäude und Grundstücke.

Zu VKR 640-649
Enthalten sind u.a. Vorsorgeprämie für Beamte in Höhe von 2.130.300 EUR und Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung (UKH) in Höhe von 65.200 EUR.

Zu VKR 670-679
Insbesondere Aufwand an Zentrale Dienstleister (vgl. Standarderläuterungen), IT-Dienstleistungen.

Zu VKR 680-699
Aufwendungen für Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel, für Porto, Versand, Telefon/Telefax, Datenübertragung, Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten. Mitgliedsbeiträge für geowissenschaftliche Vereinigungen i.H.v. 3.500 EUR und Zahlung an die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (OFD) für die KFZ-Selbstversicherung i.H.v. 13.700 EUR.
700 EUR stehen zur Verfügung des Präsidenten/der Präsidentin für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 700-709
KFZ-Steuern

Zu VKR 710-717, 719
Anteil des Landes an den Betriebskosten der gemeinsamen Gewässerüberwachungsstation Mainz/Wiesbaden in Höhe von 110.000 EUR sowie Zuweisungen zum Bau gemeinsamer Messstationen in Höhe von 30.000 EUR.

Zu VKR 750-759
Auf-/Abzinsungsaufwand für Rückstellungen.

Zu VKR 590, 592-594, 599
Zum 31.12.2014 besteht eine konsumtive Rücklage (kameral) in Höhe von 2.976.560,56 EUR, eine investive Rücklage (kameral) in Höhe von 23.611,88 EUR und eine Sonderrücklage (kameral, "Entsorgung radioaktiver Abfälle") in Höhe von 3.953.307,28 EUR.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**36.000**	**86.500**	**212.144**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	36.000	86.500	212.144
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**132.187**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	132.187
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.728.800**	**1.742.600**	**1.935.227**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.728.800	1.742.600	1.935.227
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.764.800**	**1.829.100**	**2.279.558**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.764.800	1.829.100	2.279.558
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**1.764.800**	**1.829.100**	**2.279.558**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000 - 049

Insbesondere für:

Erwerb von Software	36.000 EUR

Zu VKR 070 - 089, 090, 095

Insbesondere für:

Ersatzbeschaffungen Fuhrpark	223.000 EUR
Ersatzbeschaffungen Büromaschinen und Büromöbel	169.200 EUR
Ersatzbeschaffungen Werkzeuge, Prüf- und Messgeräte, naturwissenschaftliche und sonstige Anlagen	1.284.100 EUR
Ersatzbeschaffungen sonstige Betriebsausstattung	3.000 EUR
Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern	49.500 EUR
Gesamt (VKR 070- 089, 090, 095):	1.728.800 EUR

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	32.511.500	28.140.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.764.800	1.829.100
–	Abschreibungen	1.990.000	2.063.800
–	Zuführung zu Rückstellungen	61.200	94.900
+	Auflösung von Rückstellungen	886.200	1.111.300
–	Verkaufserlöse von Anlagevermögen	9.000	9.000
–	Entnahme kamerale Rücklage / Rückübertragung kamerale Rücklage	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	33.102.300	28.912.700

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR
09 06	**Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 331	Gebühren, sonstige Entgelte	441 000	409 000	476 314
119 331	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	87 400	45 800	177 635
124 331	Mieten und Pachten	—	—	—
132 331	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	9 000	9 000	17 116
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 331	Sonstige Zuweisungen vom Bund	12 000	12 000	6 073
235 331	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
281 331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	153 000	153 000	279 173
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	617 500	617 500	898 687
389 890	Sonstige Verrechnungen	1 285 500	1 271 900	1 311 761
	Gesamteinnahmen Kapitel 09 06	2 605 400	2 518 200	3 166 759

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 610	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	6 205 200	5 495 000	5 533 758
427 610	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	132 000	132 000	38 330
428 610	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14 204 200	12 322 200	12 398 744
429 610	Nicht aufteilbare Personalausgaben	9 000	9 000	—
443 840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	10 000	10 000	3 744
453 610	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	10 000	10 000	2 006
459 610	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	33 321
461 880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 331	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 488 800	1 380 300	1 603 713
514 331	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	392 200	335 500	401 863
517 331	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 350 400	1 246 300	1 405 978
518 331	Mieten und Pachten	2 003 100	1 949 500	1 959 856
519 331	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	86 400	85 400	114 083
523 331	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	—
525 331	Aus- und Fortbildung	186 000	156 900	143 952
526 331	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	7 400	5 000	7 427
527 331	Dienstreisen	171 900	124 500	136 729
529 331	Verfügungsmittel	700	700	500
531 331	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	170 500	138 700	154 338
537 331	Beförderungskosten	1 100	1 000	1 642
538 331	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	5 209 200	3 838 000	3 361 282
542 012	Steuern und Abgaben	—	—	34 441
544 331	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
547	331	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	2 223
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	331	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	190
685	331	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	113 500	111 000	78 006
		Baumaßnahmen			
711	331	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	12 000	12 000	110 289
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	331	Erwerb von Fahrzeugen	223 000	160 000	45 329
812	331	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1 161 100	1 349 100	1 622 418
821	331	Grunderwerb	—	—	—
882	331	Zuweisungen für Investitionen an Länder	30 000	30 000	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 195 500	2 140 600	1 600 380
989	890	Sonstige Verrechnungen	334 500	388 200	310 318
		Gesamtausgaben Kapitel 09 06	35 707 700	31 430 900	31 104 859

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 09 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	537 400	463 800	671 064
2	Übertragungseinnahmen	165 000	165 000	285 247
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 903 000	1 889 400	2 210 448
Gesamteinnahmen		2 605 400	2 518 200	3 166 759
4	Personalausgaben	20 570 400	17 978 200	18 009 904
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	11 067 700	9 261 800	9 328 026
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	113 500	111 000	78 196
7	Baumaßnahmen	12 000	12 000	110 289
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 414 100	1 539 100	1 667 746
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 530 000	2 528 800	1 910 698
Gesamtausgaben		35 707 700	31 430 900	31 104 859
Zuschuss/Überschuss		-33 102 300	-28 912 700	-27 938 100

W i r t s c h a f t s p l a n

Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

A. Vorbemerkungen

Im Zuge der Neuordnung der Aufgaben des Landrats und des Oberbürgermeisters als Behörde der Landesverwaltung wurden die Aufgaben in den Bereichen "Amt für den ländlichen Raum" und "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz" auf die jeweils zuständigen Landräte und kreisfreien Städte übertragen.

Grundlage dieser Regelung ist das Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung in der jeweils gültigen Fassung.

Aufgrund dieses Gesetzes wird den Landkreisen und kreisfreien Städten vom Land Hessen ein jährlicher Festbetrag als Kostenpauschale gezahlt. Die Mittel sind bei Kap. 03 01 - 633, 09 13 - 633 und 09 15 - 633 veranschlagt.

Die Wirtschaftspläne der Kap. 09 13 und 09 15 werden als gemeinsamer Wirtschaftsplan bei Kap. 09 13 abgebildet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Keine

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	16	31.478,9	–	31.478,9	–
2		Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	26	19.894,5	–	19.894,5	–
		Summe Produkte		**51.373,4**	**–**	**51.373,4**	**–**
		Gesamtsumme		**51.373,4**	**–**	**51.373,4**	**–**

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
16	31.680,5	–	31.680,5	–	16	31.131,1	–	31.131,1	–
26	19.986,9	–	19.986,9	–	26	19.652,6	–	19.652,6	–
	51.667,4	**–**	**51.667,4**	**–**		**50.783,7**	**–**	**50.783,7**	**–**
	51.667,4	**–**	**51.667,4**	**–**		**50.783,7**	**–**	**50.783,7**	**–**

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

Die Aufgaben in den Bereichen der Landwirtschaft, der Landschaftspflege, der Dorf- und Regionalentwicklung und des ländlichen Tourismus nehmen folgende Landkreise wahr:

1. Landkreis Bergstraße,
2. Landkreis Darmstadt-Dieburg - auch für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Groß-Gerau,
3. Landkreis Fulda,
4. Landkreis Hersfeld-Rotenburg,
5. Hochtaunuskreis - auch für den Main-Taunus-Kreis, den Landkreis Offenbach und die Städte Frankfurt am Main und Offenbach am Main,
6. Landkreis Kassel - auch für die Stadt Kassel,
7. Lahn-Dill-Kreis - auch für den Landkreis Gießen,
8. Landkreis Limburg-Weilburg - auch für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Stadt Wiesbaden,
9. Main-Kinzig-Kreis,
10. Landkreis Marburg-Biedenkopf,
11. Odenwaldkreis,
12. Schwalm-Eder-Kreis,
13. Vogelsbergkreis,
14. Landkreis Waldeck-Frankenberg,
15. Werra-Meißner-Kreis,
16. Wetteraukreis.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

16 hessische Landkreise.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Ämter (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	Stück	16	16	16	16	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
Es handelt sich um eine Kostenerstattungspauschale. Eine Leistungswirkung ist nicht darstellbar.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.967.431	1.980.031	1.945.694	1.945.694	1.947.537

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.588.100	2.789.700	2.241.600
Sachkosten	28.890.800	28.890.800	28.889.511
Gesamtkosten	**31.478.900**	**31.680.500**	**31.131.111**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-31.478.900**	**-31.680.500**	**-31.131.111**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	31.478.900	31.680.500	31.131.111
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

Die Aufgaben in den Bereichen Veterinärwesen und Verbraucherschutz nehmen die 21 hessischen Landkreise und 5 hessischen kreisfreie Städte wahr.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.

5. Empfänger

5 kreisfreie Städte und 21 Landkreise in Hessen.

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Ämter (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	Stück	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
Es handelt sich um eine Kostenerstattungspauschale. Eine Leistungswirkung ist nicht darstellbar.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	765.173	768.727	755.869	755.743	757.669

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.267.200	1.359.600	1.100.200
Sachkosten	18.627.300	18.627.300	18.552.405
Gesamtkosten	**19.894.500**	**19.986.900**	**19.652.605**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-19.894.500**	**-19.986.900**	**-19.652.605**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	19.894.500	19.986.900	19.652.605
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**51.373.400**	**51.667.400**	**50.783.717**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	51.373.400	51.667.400	50.783.717
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**51.373.400**	**51.667.400**	**50.783.717**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**46.156.900**	**45.879.400**	**45.828.985**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.156.900	45.879.400	45.828.985
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**3.855.300**	**4.149.300**	**3.341.800**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.855.300	4.149.300	3.341.800
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**1.361.200**	**1.638.700**	**1.612.932**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**51.373.400**	**51.667.400**	**50.783.717**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**–**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016 in EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	1.361.200

Zu Pos. 9: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Beitrag an Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	3.855.300

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 610-619:
Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

Zu VKR 640-649:
Hierin enthalten ist die Zuführung an die Vorsorgekasse für Pensionen und Beihilfen.

Zu VKR 710-717:
Zahlungen von Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden an den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen.

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	51.373.400	51.667.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	51.373.400	51.667.400

Kapitel 09 13
Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

09 13 Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die nach dem Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung ggf. erforderlich werdenden Anpassungen im Rahmen der im Einzelplan 09 veranschlagten Mittel im Haushaltsvollzug vorzunehmen.
Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden können unmittelbar an den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen geleistet werden.

EINNAHMEN

Gesamteinnahmen Kapitel 09 13.	—	—	—

Kapitel 09 13
Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 012	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	27 898 900	27 687 500	27 677 775
682 012	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	991 900	1 203 300	1 211 737
	Besondere Finanzierungsausgaben			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 588 100	2 789 700	2 241 600
	Gesamtausgaben Kapitel 09 13	31 478 900	31 680 500	31 131 111
	Abschluss Kapitel 09 13			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	28 890 800	28 890 800	28 889 511
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 588 100	2 789 700	2 241 600
Gesamtausgaben		31 478 900	31 680 500	31 131 111
Zuschuss/Überschuss		-31 478 900	-31 680 500	-31 131 111

Kapitel / Titel / Funkt.- / Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

09 15 Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die nach dem Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung ggf. erforderlich werdenden Anpassungen im Rahmen der im Einzelplan 09 veranschlagten Mittel im Haushaltsvollzug vorzunehmen.
Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden können unmittelbar an den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen geleistet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 15	—	—	—

Kapitel 09 15
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 012	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	18 258 000	18 191 900	18 151 210
682 012	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	369 300	435 400	401 195
	Besondere Finanzierungsausgaben			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 267 200	1 359 600	1 100 200
	Gesamtausgaben Kapitel 09 15	19 894 500	19 986 900	19 652 605
	Abschluss Kapitel 09 15			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	18 627 300	18 627 300	18 552 405
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 267 200	1 359 600	1 100 200
Gesamtausgaben		19 894 500	19 986 900	19 652 605
Zuschuss/Überschuss		-19 894 500	-19 986 900	-19 652 605

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Umwelt

A. Vorbemerkungen

In Kap. 09 21 sind Maßnahmen zur Förderung in den Bereichen des Klimaschutzes, der Altlastensanierung, der Nachhaltigkeit sowie der Wasserwirtschaft veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

2. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Förderprodukte mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Kap. 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 - FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 - FP 10 (Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 - FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturkatastrophen), FP 04 (Förderung der Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)), FP 18 (Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Weinbau), FP 20 (Marktstrukturförderung), FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt/ Naturschutz) und FP 23 (HALM).
   Die Mittel aus der GAK sind im Verhältnis 60 % Bundesmittel : 40 % Landesmittel zu verwenden.

3. Bei Mindereinnahmen aus Bundesmitteln können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kap. 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung.
   Mehreinnahmen aus Bundesmitteln dürfen unter Berücksichtigung des Verhältnisses 60:40 (Bund:Land) für Mehrausgaben verwendet werden.

4. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.

5. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

6. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts.

7. Informationsmaterialien der Öffentlichkeitsarbeit zur allgemeinen Unterrichtung der Bevölkerung sowie sonstige Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich zur nicht kommerziellen Nutzung durch Dritte zugänglich gemacht oder überlassen werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 bis 6, 8 bis 13 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Altlastensanierung und vorsorgender Boden-schutz	47	22.884,5	19.884,5	3.000,0	–
2		Klimaschutz	19	4.673,5	–	4.673,5	–
3	neu	Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Umweltlotterie	54	111,2	111,2	–	–
4		Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte	75	8.442,0	8.442,0	–	–
5		Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen	–	–	–	–	–
6		Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen	3	2.786,5	1.296,3	1.490,2	–
7	weg	Umweltallianz und Umwelttechnologie	–	–	–	–	–
10	weg	Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen	–	–	–	–	–
11		Nachhaltigkeitsstrategie Hessen	14	3.005,4	–	3.005,4	–
14		Institut Wohnen und Umwelt GmbH	1	1.500,0	–	1.500,0	–
99		Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"	–	–	–	–	–
		Summe		**43.403,1**	**29.734,0**	**13.669,1**	**–**

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
46	20.883,9	3.382,8	17.501,1	–	48	21.294,2	16.471,3	12.833,8	8.010,9
29	4.576,5	–	4.576,5	–	4	729,0	88,5	1.858,2	1.217,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
75	20.302,0	20.302,0	–	–	77	21.147,9	21.529,2	–	381,3
–	–	–	–	–	9	5.556,2	5.780,1	1.892,1	2.116,0
3	2.830,0	864,0	1.966,0	–	3	2.580,1	1.619,7	2.700,0	1.739,6
–	–	–	–	–	7	62,5	–	213,2	150,7
53	7.476,6	–	7.476,6	–	31	3.370,2	466,3	6.162,1	3.258,2
12	3.575,6	–	3.575,6	–	15	1.395,9	147,5	1.319,4	71,0
1	1.500,0	–	1.500,0	–	1	1.500,0	–	1.500,0	–
–	–	–	–	–	–	2,3	1.053,6	–	1.051,3
	61.144,6	**24.548,8**	**36.595,8**	**–**		**57.638,3**	**47.156,2**	**28.478,8**	**17.996,7**

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)
- Altlastensanierungsträger-Verordnung

  in der jeweils gültigen Fassung.

- Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Altlastensanierung umfasst die Sanierung der gewerblichen und der Rüstungsaltlasten (Ersatzvornahme des Landes, sofern Sanierungsverantwortliche nicht oder nicht rechtzeitig zur Sanierung heranziehbar sind). Hierbei werden u. a. dem Träger der Altlastensanierung (Hessische Industriemüll GmbH - Bereich Altlastensanierung: HIM-ASG) nach Prioritäten und fachlicher Bewertung per Jahresvertrag Mittel zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung beruht u. a. auf dem Rahmenvertrag mit der HIM GmbH vom 18./22.12.1998 und den jährlich entsprechend den bewilligten Haushaltsmitteln abzuschließenden Jahresverträgen.

Auf Grundlage des Hessischen Gesetzes zur Ausführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes und zur Altlastensanierung (HAltBodSchG) soll der vorsorgende Bodenschutz gestärkt werden. Dies setzt voraus, dass über den vorsorgenden Bodenschutz insbesondere bei der raumbezogenen Planung von der Landesplanung über die Regional- bis zur Bauleitplanung versucht werden sollte, die Neuinanspruchnahme von Flächen so gering wie möglich zu halten und Beeinträchtigungen der natürlichen Bodenfunktionen so weit wie möglich zu vermeiden. Die Bedeutung und Berücksichtigung der Belange des vorsorgenden Bodenschutzes sind insbesondere in der Öffentlichkeit, in Kommunen und bei Fachplanern zu etablieren und zu fördern. Hierzu gehören u. a. Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen.

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von 120.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

In dem Produkt werden auch Einnahmen des Landes aus der Abwasserabgabe eingesetzt. Mittel aus der zweckgebundenen Abwasserabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden. Einnahmen aus der Abwasserabgabe sind hier in Höhe von 13.810.000 € veranschlagt. Siehe auch Ziffer 3.1 zum Förderprodukt Nr. 4.

Mittel zur Sanierung kommunaler Altlasten sind im Einzelplan 17, Förderprodukt 39, veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Altlastensanierung

b) Vorsorgender Bodenschutz

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Insbesondere HIM GmbH (Bereich Altlastensanierung), Gemeinden, Landkreise, Wasser-, Boden- sowie Zweckverbände, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG), Regierungspräsidien, rechtsfähige Organisationen und private Unternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Maßnahmen	Stück	47	46	48	48	48
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen						
Anzahl der Sanierungsfälle	Stück	42	43	43	45	40
Anzahl der Altlasten mit Überwachungsstatus	Stück	5	3	5	3	8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	103,4	55,4	61,8

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**22.884.500**	**9.147.600**	**6.159.300**	**3.072.000**	**3.072.000**	**1.433.600**
davon						
Landesmittel	3.000.000	3.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	19.884.500	6.147.600	6.159.300	3.072.000	3.072.000	1.433.600
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte 01 (Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz) und 04 (Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte) sind gegenseitig deckungsfähig.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.969.040
Landesmittel (Neubewilligung)	3.000.000	3.764.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	7.662.400	8.063.000	16.310.131
Einnahmen (Neubewilligung)	6.147.600	3.382.800	
Gesamt	**16.810.000**	**15.210.000**	**19.279.171**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Am Rüstungsstandort Stadtallendorf werden neben dem Betrieb der hydraulischen Sicherung noch ein Altgebäude sowie Außenbereiche saniert. Die Grundwassersanierungen bei den großen Maßnahmen (u.a. Hessisch Lichtenau, Lampertheim, Pionierpark Mühlheim) werden noch bis in die Jahre 2020-2025 zu betreiben sein. Des Weiteren werden kleinere und mittlere Altlastensanierungsmaßnahmen sowohl boden- als auch grundwasserseitig stetig fortgeführt. Mit dem Abschluss der Boden- und Grundwassersanierungen ist bis 2025 zu rechnen.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Klimaschutz

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgaben des Landes zur Verminderung der klimaschädlichen Treibhausgase durch Verbesserung des Klimaschutzes, zur Anpassung an den Klimawandel und zur Steigerung der Akzeptanz des Einsatzes Erneuerbarer Energien und zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung, z.B. für externen Sachverstand zur Verbesserung der konzeptionellen Grundlagen, für Veranstaltungen und Veröffentlichungen sowie für Fördermaßnahmen.

Unterstützung der Kommunen bei der Durchführung konkreter Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes, zur Steigerung der Akzeptanz des Einsatzes Erneuerbarer Energien, zur Anpassung an den Klimawandel und zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung. Dies gilt insbesondere für Kommunen, die von den Auswirkungen von Windkraftanlagen betroffen sind. Hierfür ist ein Betrag in Höhe von 1,0 Mio. Euro vorgesehen.

Hierunter fallen insbesondere:
- Förder- und Modellvorhaben im Bereich Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sowie Informations-, Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Klimaschutzplan des Landes Hessen sowie Aktionsplan zur Anpassung an den Klimawandel
- Fachzentrum Klimawandel (FZK)
- Transferstelle Klimaschutz und Emissionshandel Hessen - (TKE)
- Projekt "100 Kommunen für den Klimaschutz"

In diesem Produkt können auch Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Klimaschutz / Anpassung an den Klimawandel
b) Steigerung der Akzeptanz von Windkraftanlagen in Kommunen

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Insbesondere Gemeinden und Gemeindeverbände, private Unternehmen und Unternehmerverbände, nachgeordnete Behörden, Hochschulen, Institute und Forschungseinrichtungen, Hessen Agentur

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	19	29	4	6	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 CO2-Ausstoß reduzieren						
Zahl der geförderten Kommunen in Windvorranggebieten	Stück	10	20			
Zahl der sonstigen Fördermaßnahmen	Stück	6	5	3	4	6
Zahl der Pilot-, Demonstrations-, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	Stück	2	2	1	1	2
Zahl der Öffentlichkeitsmaßnahmen	Stück	1	2	0	1	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	61,4	35,7	53,6

Erläuterung von Kennzahlen

Zu 6.1 und 6.2.1:
Da die Förderung vermehrt auf größere Projekte konzentriert werden soll, verringert sich die Anzahl der betroffenen Kommunen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**4.673.500**	**2.106.000**	**1.467.500**	**700.000**	**400.000**	**–**
davon						
Landesmittel	4.673.500	2.106.000	1.467.500	700.000	400.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 02 (Klimaschutz), Nr. 11 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen), Kap. 09 23 Nr. 28 (Energetische und stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen) und Kap. 09 23 Nr. 29 (Ökoaktionsplan) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	894.000	491.000	-416.176
Landesmittel (Neubewilligung)	2.106.000	2.509.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.362.661
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.000.000**	**3.000.000**	**946.485**

Die Landesmittelausstattung erfolgt teilweise aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01 - 981 09).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3 (neu):
Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Umweltlotterie

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Glücksspielgesetz
- Förderrichtlinie zur "Umweltlotterie" (Entwurf)

  In der jeweils gültigen Fassung.

- Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durchführung von Maßnahmen aus den Erlösen der Hessischen Umweltlotterie zum Schutz der Umwelt und der natürlichen Lebensgrundlagen. Die Verantwortung für kommende Generationen soll sich auch in der finanziellen und zielgerichteten Unterstützung von geeigneten Projekten manifestieren.
Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden anteiligen Einnahmen aus der Hessischen Umweltlotterie. Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral. Die Höhe der Förderung ist abhängig von den Erlösen der Umweltlotterie.
Ab 2016 wird mit ersten Erträgen für das Produkt gerechnet.

Folgende Maßnahmen können insbesondere gefördert werden:
- Erhalt und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt
- Biotopgestaltung, Ökosystemvernetzung und Gewässerschutz
- Erhalt und Wiederherstellung natürlicher Bodenfunktionen
- Projekte zum Ressourcenschutz

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Maßnahmen im Rahmen der Umweltlotterie

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Leistung des Produkts beziehen sich auf mehrere Fachbereiche. Das Produkt dient daher dem Oberziel des Ressorts:
"Wir werden den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den Umwelt-, Klima- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Landwirtschaft und Waldbewirtschaftung, den effektiven Verbraucherschutz sowie das an den sozialen und demografischen Belangen orientierte Wohnungswesen und den Städtebau jeweils unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit weiter umsetzen und fördern."

5. Empfänger

Privatpersonen sowie juristische Personen des privaten und des öffentlichen Rechts.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der begleiteten Maßnahmen	Stück	54				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Schutz natürlicher Lebensgrundlagen voranbringen						
Anzahl der Förderbescheide	Stück	2				
Begleitung der Wahlprojekte der wöchentlichen Gewinner	Stück	52				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
Ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**111.200**	**111.200**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	111.200	111.200	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen aus der Umweltlotterie geleistet werden. Die Mittel sind zweckgebunden und übertragbar.

8.2. Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.4 Zur Finanzierung des Verwaltungsaufwands sind die tatsächlich anfallenden Ausgaben für Personal- und Sachmittel an das Kapitel 09 01 abzuführen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	111.200	–	
Gesamt	**111.200**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien (Obere Wasserbehörden)
- Kreisausschüsse bei den Landratsämtern und Magistrate (Untere Wasserbehörden)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungsverfahren

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Abwasserabgabengesetz (Bundesgesetzliche Regelung) (AbwAG)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Oberflächengewässerverordnung (OGewV)
- Grundwasserverordnung (GwV)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL - Richtlinie 2000/60/EG)

  In der jeweils gültigen Fassung.

- Freiwillige Leistungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Insbesondere zur Umsetzung des Wasserhaushaltsgesetzes, des Hessischen Wassergesetzes sowie der Oberflächen- und Grundwasserverordnung werden Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte gefördert. Hierunter fallen insbesondere auch Maßnahmen, die zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (RL 2000/60/EG) und der Richtlinien 2013/39/EU und 2008/105/EG in Bezug auf prioritäre Stoffe im Bereich der Wasserpolitik erforderlich sind.
Nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie soll grundsätzlich bis zum Jahr 2015, bei begründeter Fristverlängerung als Ausnahme spätestens jedoch bis 2027, ein guter Zustand der Gewässer erreicht werden. Die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist in drei Bewirtschaftungsperioden (bis 2015, 2021 und 2027) gegliedert.
Gegenstand der Umsetzung des nationalen und europäischen Wasserrechtes sind die drei Bereiche Oberflächengewässer (Stoffe), Oberflächengewässer (Struktur) und Grundwasser.

Dazu gehören insbesondere:
- Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte (chemische und physikalische Parameter und biologische Komponenten) im Bereich der punktuellen Stoffeinträge und der diffusen Einträge.
- Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Gewässer (Gewässerentwicklung und Durchgängigkeit) einschließlich ihrer Ufer und Auen, im Bereich Gewässerstruktur.
- Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung des guten qualitativen und quantitativen Zustands des Grundwassers.
- Integriertes LIFE Projekt "Lebendige Lahn“. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, dem Umweltministerium Rheinland-Pfalz sowie der Bundesanstalt für Gewässerkunde sollen hier Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, um den Zustand der Lahn zu verbessern.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Abwasserabgabe. Aufwendungen für dieses Förderprogramm sind für das Land kostenneutral.

Die Vereinnahmung der Mittel aus der Abwasserabgabe ist veranschlagt in den Förderprodukten

Nr. 1 in Höhe von	13.810.000 €
Nr. 4 in Höhe von	4.840.000 €
Nr. 5 in Höhe von	0 €
Nr. 99 in Höhe von	1.550.000 €
Insgesamt	**20.200.000 €**

Die Buchung der Einnahmen in den Förderprodukten Nr. 1 und 5 erfolgt in Höhe des dortigen tatsächlichen Bedarfs. Die Buchung der Einnahmen im Förderprodukt Nr. 99 erfolgt zur Abgeltung der bei den Verwaltungsbehörden gemäß § 17 Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz anfallenden Verwaltungskosten in Höhe von 5 % der Einnahmen aus der Abwasserabgabe.

Der Betrag der Haushaltsausgabereste, die bei Bedarf aufgrund ihrer Zweckbindung ohne Einsparung in Anspruch genommen werden können, betrug zum 31.12.2014: 67.619.975,11 EUR.

Die Rücklage der Grundwasserabgabe weist zum 31.12.2014 einen Bestand in Höhe von 10.488.751,86 EUR auf.

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von ca. 20.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte
b) Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Gewässer
c) Erhaltung und Verbesserung des guten qualitativen und quantitativen Zustands des Grundwassers

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Insbesondere:
Gemeinden, Landkreise, Wasser-, Abwasser-, Boden- sowie Zweckverbände, Abwasserbeseitigungspflichtige, Teilnehmergemeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz, Hessische Landgesellschaft (HLG), private und öffentliche Unternehmer, Privatpersonen und rechtsfähige Organisationen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen / Verträge	Stück	75	75	77	71	40

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewässer durch Abwasserbehandlungsanlagen in einen guten ökologischen und chemischen Zustand versetzen						
Anschlussgrad der Einwohner	Prozent	100	100	100	100	100
Anteil der Abwasseranlagen, die den rechtlichen Vorgaben entsprechen	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.2 Oberirdische Gewässer so bewirtschaften, dass ein guter ökologischer Zustand erreicht oder erhalten wird						
Anteil der Gewässer, bei denen die Zielerreichung nach Wasserrahmenrichtlinie wahrscheinlich ist	Prozent	41	35	29	24	18
6.2.3 Grundwasser schützen						
Anzahl der beratenen Betriebe	Stück	7.500	8.500	7.677	7.853	10.687
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	124,8	126,7

Erläuterung von Kennzahlen

Zu 6.2.2:
Die WRRL gibt eine Zielerreichung bis 2027 vor. Laut WRRL sind alle Gewässer in einen guten Zustand zu bringen. Das Ziel ist daher 100 %. Die Kennzahl kumuliert die Zielerreichung der vergangenen Jahre seit dem Jahr 2010.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**8.442.000**	**4.942.000**	**1.100.000**	**700.000**	**700.000**	**1.000.000**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	5.642.000	4.942.000	100.000	100.000	100.000	400.000
Erträge aus Mitteln der EU	2.800.000	–	1.000.000	600.000	600.000	600.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Bei den "Sonstigen Erträgen" handelt es sich um Einnahmen aus der Erhebung der Abwasserabgabe sowie sonstige Verwaltungseinnahmen.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Im Vorgriff auf die Isteinnahmen für das Produkt dürfen Ausgabeverpflichtungen bis zu 30 % der Ansätze neu begründet werden.

8.2. Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.

8.4 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Fördermaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.

8.5 Die Förderprodukte 01 (Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz) und 04 (Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.6 Mittel der Abwasserabgabe können im Rahmen der Zweckbindung insbesondere wie folgt abgeführt werden:

- Für die Erreichung der Ziele der WRRL in Natura 2000 Gebieten an das Förderprodukt 11 in Kap. 09 22 (Management der Schutzgebiete (Natura 2000)).
- An das Förderprodukt 23 in Kap. 09 23 (HALM)
- Für die Erreichung der Ziele der WRRL in das Kap. 09 06

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	23.030.284
Einnahmen (Neubewilligung)	4.942.000	20.302.000	
Gesamt	**4.942.000**	**20.302.000**	**23.030.284**

Abgabe aus öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren, die als Landesmittel Verwendung findet.

Weniger infolge der Umstellung der Veranschlagung der Mittel aus der Abwasserabgabe. Künftig werden die Einnahmen aus der Abwasserabgabe dort gezeigt, wo sie im Rahmen der Zweckbindung des Abwasserabgabengesetzes in Anspruch genommen werden. Siehe auch Ziffer 3.1 des Förderproduktblattes.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungsverfahren (Altfälle)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz
- Hessisches Wassergesetz
- EU-Wasserrahmenrichtlinie

  In der jeweils gültigen Fassung.

- Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von grundwasserschützenden Maßnahmen, um eine dauerhafte Versorgung mit einwandfreiem Wasser unter Ausschluss der Übernutzung des Grundwasserdargebots (Daseinsvorsorge und Zukunftssicherung) zu erreichen. Neben der Förderung führt das Land auch eigene Maßnahmen zum Grundwasserschutz durch.
Die hier geförderten Maßnahmen sind insbesondere zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG vom 23.10.2000; WRRL) erforderlich. Der Bewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm zur WRRL wurden im StAnz. Nr. 52/2009, S. 3112 veröffentlicht.

Dazu gehören insbesondere
- Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung
- Landeseigene Maßnahmen (insbesondere Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit; Wasserschutzgebietsfestsetzungen und -überwachungen; Projekte zur Grundwasserbewirtschaftung; Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie)

Die Leistung des Förderproduktes wurde 2015 umgesetzt in das Förderprodukt Nr. 4. Das Förderprodukt Nr. 5 dient lediglich noch der Abfinanzierung. Insoweit können in dem Produkt auch Einnahmen des Landes aus der Abwasserabgabe eingesetzt werden. Mittel aus der zweckgebundenen Abwasserabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden. Einnahmen aus der Abwasserabgabe sind hier nicht veranschlagt, können jedoch ggf. bei Bedarf in diesem Förderprodukt vereinnahmt werden. Siehe auch Ziff. 3.1 zum Förderprodukt Nr. 4.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Insbesondere Gemeinden, Landkreise, Wasser-, Boden- sowie Zweckverbände und rechtsfähige Organisationen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen / Verträge	Stück		-	9	23	13
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Grundwasser schützen						
Anzahl der beratenen Betriebe	Stück		-	7.677	7.853	10.687
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent		-	97,0	85,5	95,7

Die Kennzahlen werden infolge Umsetzung der Leistungen in das Förderprodukt Nr. 4 umgesetzt und dort fortgeschrieben.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	1.650.500	5.718.111
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**1.650.500**	**5.718.111**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Befristung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen

IPR-Nr. 731 - Küstenschutz und Hochwasserschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG)
- Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz
- Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (HW-RMRL)
- GAK-Rahmenplan

in der jeweils gültigen Fassung.

- Verwaltungsabkommen von 1977/1989 mit dem Bund und Rheinland-Pfalz (StAnz. 6/1978, S. 306 und StAnz. 31/1989, S. 1599) sowie Verwaltungsvereinbarung vom November 2007 über die Nutzung der Stauhaltung Straßburg zur Hochwasserrückhaltung
- Deutsch-französischer Vertrag über den Ausbau des Rheins zwischen Kehl/Straßburg und Neuburgweier/Lauterburg vom 4. Juli 1969
- Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Oberrheinausbau
Der Wegfall von Überschwemmungsgebieten und der schnellere Abfluss der Hochwasserwelle führen zu einer erhöhten Hochwassergefahr. Daher wurde in dem o.g. Verwaltungsabkommen vereinbart, Hochwasserrückhalteräume in Frankreich, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zu errichten. Das Abkommen sieht eine Beteiligung Hessens in Höhe von 20% der Baukosten für die Errichtung von Rückhalteräumen vor.

b) Hochwasserschutz
Um einen vorbeugenden, weitgehend ökologisch verträglichen Hochwasserschutz zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Verringerung des Schadenspotenzials zu erreichen, werden Hochwasserschutzmaßnahmen, insbesondere Hochwasserrückhalteeinrichtungen und baulicher Hochwasserschutz, an Gewässern finanziert (GAK-Bundesmittel).
Weitere Veranschlagungen im Bereich Hochwasserschutz sind enthalten im Kap. 03 14 (Regierungspräsident Darmstadt) und im Kap. 17 41 (Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), Förderprodukt Nr. 38. Diese Landesmittel können auch zur Kofinanzierung des Bundesanteils verwendet werden.

c) Planungen
Vor allem Planungen und Erstellung von Gefahren- und Risikokarten sowie Risikomanagementpläne, Planungen im Rahmen des Retentionskatasters Hessen, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen.

d) Altrheine (Gewässer erster Ordnung)
Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässerbeschaffenheit naturnaher Altrheine einschließlich ihrer Ufer und Auen, damit der gute Zustand der Altrheine entsprechend der gesetzlichen Unterhaltungspflicht des Landes erreicht bzw. nicht unterschritten wird (GAK).
Die Mittel des Bundes dürfen nur für Maßnahmen der GAK verwendet werden, im Finanzierungsverhältnis Bund:Land 60:40.

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von 5.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Oberrheinausbau
b) Hochwasserschutz
c) Planungen
d) Altrheine (Gewässer erster Ordnung)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Insbesondere Körperschaften des öffentlichen Rechts und deren Beauftragte (insbesondere Bund, Rheinland-Pfalz, Gemeinden, kommunale Zweckverbände und Wasser- und Bodenverbände), Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG), Regierungspräsidien, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG).

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen/ Verträge	Stück	3	3	3	3	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Hochwasserschutz voranbringen						
Jährliche Abflussminderung beim Bemessungshochwasser für die Rückhaltung am südlichen Oberrhein mit hessischer Beteiligung (Bezug ist der Pegel Worms)	m3/ Sekunde	20	20	20	20	20
6.2.2 Hochwasserschäden so weit wie möglich reduzieren						
Länge Gewässer mit für HQ 100 ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten	km	350	350	350	350	375
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	135,65	177,8	79,31

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.2

Die Kennzahl stellt die aus den Maßnahmen resultierende Verbesserung im Fall eines Bemessungshochwassers dar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.786.500**	**2.406.500**	**380.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.490.200	1.110.200	380.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.296.300	1.296.300	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben zu Programm 3 b) dürfen in Höhe der Mehreinnahmen von Bundesmitteln und/oder EU-Mitteln geleistet werden. Die Finanzierung des Landesanteils erfolgt im Kommunalen Finanzausgleich - Förderprodukt 38 (Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen) des Kap. 17 41. Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.

8.2 Die zur Komplementärfinanzierung notwendigen Landesmittel können auch durch Einnahmen aus dem Förderprodukt 04 (Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte) bereitgestellt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	304.000	190.000	942.061
Landesmittel (Neubewilligung)	1.110.200	1.586.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.619.669
Einnahmen (Neubewilligung)	1.296.300	864.000	
Gesamt	**2.710.500**	**2.640.000**	**2.561.730**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Befristung

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10 (weggefallen):
Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen, Ökoaktionsplan

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

Das Förderprodukt wird umgesetzt teilweise zum Kap. 09 23 und dort aufgeteilt in die Förderprodukte 28 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) und 29 (Ökoaktionsplan) und zum Kap. 09 31 Produkt 2 (Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau).

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Entfällt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück		53	70	38	46

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nutzung nachwachsender Rohstoffe erhöhen						
Zahl der Anlagen zur energetischen Nutzung von Biorohstoffen	Stück		38	54	36	36
Zahl der Projekte von Pilot-, Demonstrations-, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Biomassenutzung	Stück		10	10	8	11
Zahl der Projekte, Forschungsvorhaben und Konzepte zur ökologischen Erzeugung und Lebensmittelwirtschaft	Stück		3			
Zahl der Öffentlichkeitsmaßnahmen (incl. HeRo)	Stück		2	6	2	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent		100	58,5	46,9	53,5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	1.348.400	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	4.756.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	4.201.819
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**6.105.000**	**4.201.819**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Hessen, Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen incl. der Indikatorenberichterstattung, Förderung einer nachhaltigen Standortpolitik, Sicherung hoher Umweltstandards, einer umweltverträglichen Wirtschaftsentwicklung von Unternehmen, Förderungen von Maßnahmen im Bereich des Ressourcenschutzes sowie Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Implementierung in alle Bildungsbereiche.
Die nachhaltige Entwicklung Hessens soll unter Beteiligung/Einbindung von gesellschaftlichen Gruppen, Verbänden und Organisationen sowie von Bürgerinnen und Bürgern des Landes im Dialog vorangetrieben werden. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist eine ressortübergreifende Aufgabe. Zur Koordinierung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist im Ministerium eine Geschäftsstelle eingerichtet, die in enger Abstimmung mit der Staatskanzlei steht.
Die Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz bilden die Grundlage für die Verwendung der Mittel der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, die durch das Ministerium verwaltet werden. Maßnahmen, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie in anderen Produkten abgewickelt werden, auch in anderen Ressortbereichen, werden bei deren fachlichen Produkten gebucht. Diese Produkte können aus Mitteln der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen verstärkt werden.

Die Geschäftsstelle der Umweltallianz als Vermittlungsstelle zwischen Verwaltung und Wirtschaft sowie Kommunen ist ebenfalls beim Ministerium eingerichtet.

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von ca. 300.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

Zu den Leistungen des Produktes gehören insbesondere folgende Maßnahmen:
Leistung a)
- Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
- Einrichtung und Prozessbegleitung von Steuerungskreisen zu den Schwerpunktthemen der Strategie
- Durchführung von Projekten und Veranstaltungen (u.a. Aktionstag der Nachhaltigkeit, Präsenz auf dem Hessentag, Fachworkshops, Infoveranstaltungen, Arbeitskreise etc.) im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen mit allen gesellschaftlichen Gruppierungen
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Aufbau eines Kommunikationsnetzwerkes
- Durchführung von Wettbewerben zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
- Förderung innovativer Pilotprojekte und Zukunftstechnologien im Rahmen nachhaltiger Entwicklung, auch mit nationaler und internationaler Kofinanzierung

Leistung b)
- Umsetzung der Umweltallianz Hessen (freiwillige Vereinbarung der Hessischen Landesregierung, der hessischen Wirtschaft und der Kommunalen Spitzenverbände)
- Durchführung eigener Projekte und Maßnahmen (z.B. EcoStep, EcoDialog) und Unterstützung von Projekten aus der hessischen Wirtschaft und von hessischen Kommunen im Hinblick auf ein nachhaltiges Wirtschaften

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Leistung c)

- Maßnahmen und Projekte zur Umweltbildung im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) entsprechend Kabinettbeschluss zur Beteiligung Hessens an der UN-Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung"
- Umsetzung von Beschlüssen der Umweltministerkonferenz zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

b) Umweltallianz Hessen

c) Bildung für nachhaltige Entwicklung

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Insbesondere Unternehmen, Hochschulen, Verbände, Kommunen, Initiativen, Vereine, Privatpersonen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Projekte / Aktionen	Stück	14	12	15	23	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachhaltigkeitsgedanken in der Gesellschaft etablieren						
Anzahl Teilnehmer an Großveranstaltungen	Personen	40.000	5.000	40.000	5.000	205.000
Anzahl Newsletter-Abonnenten	Personen	2.000	1.800	1.731	1.700	1.249
Anzahl öffentlichkeitswirksamer Projekte/Maßnahmen	Stück	15	10	-	-	-
6.2.2 Betrieblichen Umweltschutz verbessern						
Zahl der Mitglieder der Umweltallianz	Stück	1.200	1.150	1.150	1.147	1.140
Anzahl der EcoStep-Teilnehmer	Stück	250	225	210	210	200
6.2.3 Umweltbildung in Schulen verstärken						
Anzahl der beteiligten Schulen	Stück	78	75	78	75	72

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	18,5

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1

Die Großveranstaltungen sind z.B.: Jugendkongress, Tag der Nachhaltigkeit. Die Schwankungen resultieren aus dem zweijährigen Turnus der Großveranstaltung "Tag der Nachhaltigkeit".

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.005.400**	**1.425.400**	**960.000**	**520.000**	**100.000**	**–**
davon						
Landesmittel	3.005.400	1.425.400	960.000	520.000	100.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 02 (Klimaschutz), Nr. 11 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen), Kap. 09 23 FP 28 (Energetische und stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen) und Kap. 09 23 FP 29 (Ökoaktionsplan) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Zur Abwicklung von Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen in anderen Förderprodukten, auch in anderen Ressortbereichen, können Mittel dorthin abgeführt werden. Sie stehen dort zusätzlich zur Leistung von Ausgaben zur Verfügung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	824.600	75.600	1.248.528
Landesmittel (Neubewilligung)	1.425.400	1.524.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	147.460
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.250.000**	**1.600.000**	**1.395.988**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesellschaftsvertrag in der gültigen Fassung vom 8.12.2010 zwischen Land Hessen und Stadt Darmstadt.
- Konsortialvertrag vom 23.07.1971 zwischen Land Hessen und Stadt Darmstadt.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Für wissenschaftliche Forschung und Beratungstätigkeiten auf den Themenfeldern Wohnen, Stadtentwicklung, Umwelt und Energie wird dem IWU ein Zuschuss zur Sicherung der Grundfinanzierung gezahlt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschuss zur Sicherung der Grundfinanzierung des Instituts Wohnen und Umwelt GmbH (IWU).

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Einrichtungen	Stück	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergebenden Aufgaben des Instituts umfassend abdecken						
Zahl der Arbeitsbereiche	Stück	3	3	3	3	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.500.000**	**1.500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.500.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.500.000	1.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.500.000**	**1.500.000**	**1.500.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Restabwicklung Sonderabfallabgabe.
Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Restabwicklung Sonderabfallabgabe
Mit Urteil des BVG vom 07.05.1998 wurde das Hess. Sonderabfallabgabengesetz für nichtig erklärt. In den Jahren 1998 - 2003 sind Restzahlungen geleistet worden. Im Dezember 2005 wurde das Klageverfahren der Kali & Salz AG durch Klagerücknahme beendet. Restabwicklungen werden daher nicht mehr erwartet.

Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

In dem Produkt werden auch Einnahmen des Landes aus der Abwasserabgabe veranschlagt, die der Abgeltung der bei den Verwaltungsbehörden anfallenden Verwaltungskosten in Höhe von 5 % dienen. Einnahmen aus der Abwasserabgabe sind hier in Höhe von 1.550.000 € veranschlagt. Siehe auch Erläuterung zum Förderprodukt Nr. 4.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Restabwicklung Sonderabfallabgabe
b) Sonstige Einnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

keine

5. Empfänger

Verschiedene

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht zählbar						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Eventuelle Zahlungen des Landes im Rahmen der Sonderabfallabgabe können, soweit Einnahmen aus Rückflüssen aus diesen Programmen zur Verfügung stehen, in Höhe dieser Einnahmen geleistet werden. Darüber hinaus gehende Zahlungen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen durch Einsparung bei anderen Produkten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.550.000	1.550.000	2.295
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.550.000**	**1.550.000**	**2.295**

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) ist bereits ausgelaufen, nur mögliche Restabwicklungen
b) unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**25.424.500**	**20.200.000**	**21.115.887**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**4.198.300**	**4.348.800**	**19.562.727**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**13.669.100**	**36.595.800**	**32.623.956**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	13.669.100	36.595.800	32.623.956
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**725.493**
7		**Summe Erträge**	**43.291.900**	**61.144.600**	**74.028.063**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**9.312.700**	**27.589.500**	**3.641.173**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.769.900	12.826.200	3.641.173
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	542.800	14.763.300	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**33.655.400**	**33.030.100**	**52.698.976**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**435.000**	**525.000**	**4.844.921**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	4.511.560
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	435.000	525.000	333.361
14		**Summe Aufwendungen**	**43.403.100**	**61.144.600**	**61.185.070**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-111.200**	**–**	**12.842.993**

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**111.200**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**48.488**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**111.200**	**–**	**48.488**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**12.891.481**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**230.000**	**230.000**	**5.671.022**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**230.000**	**230.000**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**5.671.022**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**18.562.503**

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Zu Pos. 24 und 25:

In 2015 und 2016 ist im Förderkapitel eine Entnahme aus der Rücklage der Grundwasserabgabe (neu ab 2015: Förderprodukt 04) in Höhe von jeweils 230.000 EUR veranschlagt, die nicht im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, sondern im außerordentlichen Ertrag enthalten ist. Zum Ausgleich des Erfolgsplans wird dieser Betrag gleichzeitig als Gewinnabführung im außerordentlichen Ergebnis gebucht.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	13.669.100	36.595.800
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	9.685.000	11.818.500
–	Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	9.212.400	11.263.500
–	Verpflichtungen Folgejahre	21.764.400	20.955.600
+	Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	17.236.900	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Zuführung aus Kap. 1701	2.000.000	7.105.000
–	Neutrales Ergebnis (Entnahme aus Rücklage Grundwasserabgabe)	230.000	230.000
–	Neutrales Ergebnis (Entnahme aus der Investitionsrücklage des Retentionskatasters)	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	7.384.200	8.860.200

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
09 21	**Förderungen im Bereich Umwelt**			
	Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
	E I N N A H M E N			
	Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben			
099 div	Sonstige steuerähnliche Abgaben. . . . . Rückzahlungen von zu viel erhobenen und vereinnahmten Einnahmen können abweichend von § 35 LHO im Rahmen einer Rotabsetzung bei diesem Einnahmetitel ausgezahlt werden.	20 200 000	20 200 000	21 273 479
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	102 000	102 000	—
n e u 123 332	**Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto. . . . . .**	111 200	—	—
129 332	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
133 332	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
272 div	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	—
281 div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
282 649	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
287 332	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	1 296 300	864 000	1 033 607
346 div	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	—	—	—
359 850	Sonstige Entnahmen.	230 000	230 000	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 000 000	21 751 300	21 498 212
382 890	Durchlaufende Posten.	—	—	—

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Gesamteinnahmen Kapitel 09 21.	23 939 500	43 147 300	43 805 298

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526 div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
531 div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	325 000	315 000	154 888
538 div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	6 745 000	10 660 000	8 565 979
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2017 — 2 307 500			
	2018 — 1 220 000			
	2019 — 500 000			
	2020ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 4 027 500			
541 649	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
545 332	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	—
547 div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	110 000	210 000	46 299
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632 332	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1 500 000	1 000 000	523 998
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2017 — 500 000			
	2018 — —			
	2019 — —			
	2020ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 500 000			
637 332	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	400 000	—	1 021 471
662 649	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	—	—	—
671 div	Erstattungen an Inland	—	—	—
681 div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
682 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	1 500 000	1 800 000	1 500 000

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
683 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	—	2 000 000	1 708 000
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 399 600	1 514 200	817 669
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	50 000	100 000
688 div	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	—
	Baumaßnahmen			
781 div	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	20 000	20 000	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
881 332	Zuweisungen für Investitionen an Bund	—	—	—
882 623	Zuweisungen für Investitionen an Länder	2 140 500	1 420 000	—
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	2 340 762
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 1 100 000			
	2018: 700 000			
	2019: 700 000			
	2020ff: 1 000 000			
	Gesamtverpflichtung: 3 500 000			
887 div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	—	—	—
891 div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
892 div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	16 600 000	18 255 000	19 452 190
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 6 159 300			
	2018: 3 072 000			
	2019: 3 072 000			
	2020ff: 1 433 600			
	Gesamtverpflichtung: 13 736 900			
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	40 800	—	599 429
896 332	Zuschüsse für Investitionen an Ausland	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	542 800	14 763 300	19 453 009
982 890	Durchlaufende Posten	—	—	—

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 09 21	31 323 700	52 007 500	56 283 694

Abschluss Kapitel 09 21

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	20 200 000	20 200 000	21 273 479
1	Eigene Einnahmen	213 200	102 000	6 324 223
2	Übertragungseinnahmen	—	—	669 985
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	3 526 300	22 845 300	23 488 759
Gesamteinnahmen		23 939 500	43 147 300	51 756 446
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 180 000	11 185 000	8 767 166
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 799 600	6 364 200	6 091 275
7	Baumaßnahmen	20 000	20 000	3 266
8	Sonstige Investitionsausgaben	18 781 300	19 675 000	24 095 121
9	Besondere Finanzierungsausgaben	542 800	14 763 300	19 810 045
Gesamtausgaben		31 323 700	52 007 500	58 766 873
Zuschuss/Überschuss		-7 384 200	-8 860 200	-7 010 428

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

A. Vorbemerkungen

In Kap. 09 22 sind Maßnahmen zur Förderung im Forst- und Naturschutzbereich sowie der Bereiche Jagd und Fischerei veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Förderprodukte mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der "Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der Kap. 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 – FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 – FP 10 (Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 – FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturkatastrophen), FP 04 (Förderung der Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)), FP 18 (Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Weinbau), FP 20 (Marktstrukturförderung) FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Agrarumwelt/ Naturschutz), FP 23 (HALM), FP 24 (Dorfentwicklung) und FP 25 (Regionalentwicklung). Die Mittel aus der GAK sind im Verhältnis 60% Bundesmittel : 40% Landesmittel zu verwenden.

2. Bei Mindereinnahmen aus Bundesmitteln können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kap. 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung. Mehreinnahmen aus Bundesmitteln dürfen unter Berücksichtigung des Verhältnisses 60:40 (Bund:Land) für Mehrausgaben verwendet werden.

3. Bei den durch die EU-Verordnung betroffenen Programmen / Leistungen dürfen Mehrausgaben in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen von der EU-Verordnung betroffenen Programme / Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig. Diese Programme sind für EU-Anlastungen einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 99 im Kap. 09 23.
   Der Vermerk betrifft folgende Produkte:
   Kap. 09 22 - FP 10
   Kap. 09 23 - FP 02, 08, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25 und 26.

4. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

5. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Gleiches gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.

6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderung von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

7. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderproduktes.

8. Informationsmaterialien der Öffentlichkeitsarbeit zur allgemeinen Unterrichtung der Bevölkerung sowie sonstige Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich zur nicht kommerziellen Nutzung durch Dritte zugänglich gemacht oder überlassen werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 bis 6, 8 bis 13 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2		Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen	3	12,0	–	12,0	–
3		Förderung der Naturparke, Umweltbildungszentrum "Schatzinsel Kühkopf"	11	1.233,0	–	1.233,0	–
4		Förderung des Fischereiwesens	275	500,0	500,0	–	–
5		Umsetzung der Biodiversitätsstrategie, Artenschutz	3	2.100,0	–	2.100,0	–
6		Förderung des Biosphärenreservates Rhön	1	273,0	–	273,0	–
7		Waldumweltmaßnahmen	–	–	–	–	–
8		Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft	3	150,0	–	150,0	–
9		Naturschutzgroßprojekte, LIFE-Natur, UNESCO-Weltnaturerbe	4	6.100,0	3.600,0	2.500,0	–
10		Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen	5	8.500,0	5.840,0	2.660,0	–
11		Management der Schutzgebiete (Natura 2000, NSG)	583	6.450,0	–	6.450,0	–
12	neu	Sanierung der Waldbestände im Hessischen Ried	13.679	3.500,0	–	3.500,0	–
13		Ersatzzahlungen	38	1.500,0	1.500,0	–	–
14		Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur und Umweltschutz	1	301,9	–	301,9	–
15		Vertragsnaturschutz	10	1.128,5	–	1.128,5	–
17		Walderhaltungsabgabe	894.981	100,0	100,0	–	–
18		Förderung des Jagdwesens	4	730,0	730,0	–	–
19		Zuwendungen an die Jugendwaldheime	4	140,0	–	140,0	–
20		Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	17	252,5	–	252,5	–
99		Sammler "Sonstige Einnahmen" (ohne Programme)	–	–	–	–	–
		Summe		**32.970,9**	**12.270,0**	**20.700,9**	**–**

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3	12,0	–	12,0	–	3	8,6	–	13,6	5,0
11	6.958,0	3.600,0	3.358,0	–	11	4.117,2	1.135,3	3.165,0	183,1
275	480,0	480,0	–	–	275	534,0	563,0	–	29,0
2	1.200,0	–	1.200,0	–	2	454,4	2,0	500,0	47,6
4	358,0	–	358,0	–	4	328,0	–	328,0	–
–	–	–	–	–	–	-24,1	256,5	–	280,6
3	157,0	–	157,0	–	3	120,6	1,4	140,0	20,8
36.433	1.425,0	–	1.425,0	–	36.433	1.516,1	63,5	1.536,7	84,1
5	7.600,0	5.600,0	2.000,0	–	5	2.038,5	3.557,1	1.632,2	3.150,8
639	5.000,0	–	5.000,0	–	639	4.139,0	688,6	2.936,0	-514,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
38	1.500,0	1.500,0	–	–	38	2.114,9	2.150,3	–	35,4
1	293,5	–	293,5	–	1	265,0	–	421,5	156,5
20	1.171,5	–	1.171,5	–	8	144,9	0,2	740,0	595,3
894.981	100,0	100,0	–	–	894.981	396,8	373,7	–	-23,1
4	730,0	730,0	–	–	4	897,0	894,0	–	-3,0
4	140,0	–	140,0	–	4	140,0	–	140,0	–
17	252,5	–	252,5	–	17	246,3	–	252,5	6,2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	27.377,5	**12.010,0**	**15.367,5**	**–**		**17.437,2**	**9.685,6**	**11.805,5**	**4.053,9**

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien
- Landesbetrieb Hessen-Forst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Anpachtung und Ankauf schutzwürdiger Flächen zur Sicherstellung des Biotop- und Artenschutzes sowie Vernetzung der in Biotopkartierung und Landschaftsplänen dargestellten Gebiete. Die Anpachtungen erfolgen innerhalb von Naturschutzgebieten und Waldgebieten durch die Forstämter.

Ausgleichszahlungen nach § 68 BNatSchG für Beschränkungen des Eigentums, die sich aus dem Naturschutzrecht ergeben sowie Gewährung eines Härteausgleichs, insbesondere für Erschwernisse der land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung von Grundstücken.

Erwerb von schutzwürdigen und schutzbedürftigen Flächen, soweit Anpachtungen und Finanzierung aus den naturschutzrechtlichen Ersatzzahlungen nicht möglich sind.

Neben den Zuschüssen erfolgt eine Abführung gem. § 61 LHO für die Inanspruchnahme domänenfiskalischer Grundstücke für Naturschutzzwecke. Eine Kostenerstattung für die Inanspruchnahme von forstfiskalischen Grundstücken an die Forstverwaltung findet nicht statt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Grundstückseigentümer, Grundstückspächter

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Maßnahmen	Anzahl	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Biotope vernetzen						
gepachtete, entschädigte und gekaufte schutzwürdige Fläche	Hektar	1,0	6,84	15,00	20,62	35
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	63,20	75,55	65,07

Erläuterungen zu Kennzahl 6.2.1:

Der starke Rückgang bei der schutzwürdigen Fläche ab dem Plan 2015 ist auf das Ende einiger Pachtverträge zurückzuführen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**12.000**	**12.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	12.000	12.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 09 (Naturschutzgroßprojekte) und Nr. 11 (Schutzgebiete).

8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	2.600	18.975
Landesmittel (Neubewilligung)	12.000	12.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**12.000**	**14.600**	**18.975**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Förderung der Naturparke, Umweltbildungszentrum "Schatzinsel Kühkopf"

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien
- Landesbetrieb Hessen-Forst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In Trägerschaft von Vereinen oder kommunalen Zweckverbänden wurden in Hessen 11 Regionen mit einem Flächenanteil von 44 % an der Landesfläche zu Naturparken erklärt. Jeder Naturpark repräsentiert eine einzigartige Landschaft mit besonderem Erscheinungsbild, die in hohem Maße zur Erholung sowie zu Zwecken eines sanften Tourismus geeignet ist. Naturparke schaffen Verständnis für eine nachhaltige Gesamtentwicklung des ländlichen Raumes. Das Land fördert diese institutionell.

Das unter Denkmalschutz stehende Ensemble des Hofguts Guntershausen auf dem Kühkopf wird zu einem zeitgemäßen Informations- und Seminarzentrum für das Europareservat Kühkopf-Knoblochsaue und den UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald umgebaut. Die Ausstellung "Speicherwelten“ des Informations- und Seminarzentrums soll aus Landesmitteln, Spenden, Zuwendungen und sonstigen Beiträgen Dritter finanziert werden. Die Projektabwicklung obliegt dem Landesbetrieb Hessen-Forst. Die Projektabwicklung für die bauliche Sanierung und Nutzbarmachung des denkmalgeschützten Schafstalls in dem Ensemble des Hofguts erfolgt ebenfalls durch den Landesbetrieb Hessen-Forst. Weiterhin können in diesem Zusammenhang bauliche Anlagen für die Vermarktung regionaler Produkte errichtet werden. Erzielte Einnahmen von Dritten sowie sonstige Mittel können an den Landesbetrieb Hessen-Forst zur Projektabwicklung weitergeleitet werden. Darüber hinaus werden in diesem Zusammenhang stehende Maßnahmen insbesondere der Besucherlenkung bzw. -betreuung, der Gestaltung der Hofanlage und der Infrastruktur, die in Verbindung mit dem Ensemble stehen, umgesetzt. Die Projektabwicklung hierfür übernimmt das Regierungspräsidium Darmstadt.

Die Landschaftspflegemaßnahmen im Nationalpark "Kellerwald-Edersee" werden in das FP Nr. 11 (Schutzgebiete) umgesetzt. Zuschüsse an Träger des Bundesprogramms "Biodiversität" werden ab 2016 aus dem FP Nr. 05 (Biodiversitätsstrategie) gezahlt. Die Leistungen für Naturschutzgroßprojekte sowie LIFE-Projekte werden ab 2016 im FP Nr. 09 (Naturschutzgroßprojekte) veranschlagt. Die maßgeblichen Haushaltsmittel werden umgesetzt sowie die Produktbezeichnung entsprechend angepasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Institutionelle Förderung für den Ausbau und die Unterhaltung der 11 hessischen Naturparke

b) Zuschüsse für Investitionen in den hessischen Naturparken im Rahmen von Projektförderungen

c) Maßnahmen zum Umbau des Hofguts Guntershausen zu einem Umweltbildungszentrum

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Hessische Naturparke, Projektträger zum Umbau des Nordflügels des Hofguts Guntershausen, Ministerium, Landesbetrieb Hessen-Forst, Regierungspräsidium Darmstadt, juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der geförderten Naturparke	Anzahl	11	11	11	11	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 dauerhaft naturverträgliche Erholung fördern						
Länge der unterhaltenen Wanderwege	Kilometer	16.000	16.000	15.387	16.194	16.200
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	88,75	77,54	128,39

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.233.000**	**1.183.000**	**50.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.233.000	1.183.000	50.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten der Förderprodukte Nr. 09 (Naturschutzgroßprojekte) und Nr. 11 (Schutzgebiete) sowie bis zur Höhe von 10.000 € zu Gunsten Förderprodukt Nr. 19 (Jugendwaldheime).

8.2 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	40.000	500.900	2.429.637
Landesmittel (Neubewilligung)	1.183.000	908.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	375.657
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.223.000**	**1.408.900**	**2.805.294**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung des Fischereiwesens

IPR-Nr. 842 - Fischerei

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien - Bewilligungs- und Prüfstellen
- Gemeinden - Erhebung der Fischereiabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Fischereigesetz (HFischG)
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)
- GAK-Rahmenplan
- Fischereiförderrichtlinie

In der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse für Einzelmaßnahmen zur Förderung des Fischereiwesens im Rahmen von Projektförderungen, insbesondere:
- Förderung von Investitionen im Bereich der Aquakultur
- Förderung der Angelfischerei und von Vereinen/ Verbänden der Fischerei
- Förderung von Fischwanderhilfen/ naturnahe Gewässer
- Förderung von Wiederaussiedlungsprogrammen
- Zuschüsse an sonst. Institutionen privaten Rechts sowie Forschungseinrichtungen zur Förderung der Fischereiwirtschaft
- Abführung des Verwaltungskostenanteils
- Unterrichtung der Öffentlichkeit über Maßnahmen der Fischereiwirtschaft

Die Fischereiabgabe wird von den Gemeinden vereinnahmt und an das Land abgeführt. Die Mittel aus der zweckgebundenen Fischereiabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.
Für die Leistung FP Nr. 4b) findet eine Komplementärfinanzierung zu 60% durch Mittel des Bundes (GAK) statt.

Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral. Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Fischereiabgabe.

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von 20.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Fischereiwesens

b) Förderung von Investitionen in den Bereichen Verarbeitung und Vermarktung

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Fischereivereine in Hessen, Verbände, Fischereigemeinschaften, Hegegemeinschaften, fischereiwirtschaftliche Betriebe, Einzelpersonen, sonstige juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Ministerium, Landesbetrieb Hessen-Forst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Wasserfläche des Landes Hessen	qkm	275	275	275	275	275
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 heimische Fischereiwirtschaft und heimischen Fischereibestand durch geeignete Maßnahmen entwickeln						
Zahl der Fischereischeininhaber	Personen					99.000
Anzahl der ausgegebenen Fischereischeine	Anzahl	14.300	14.300	16.512	15.207	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	164,71	108,13	99,36

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**500.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	449.800	449.800	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	50.200	50.200	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Förderungsmaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Zur Abgeltung der bei der obersten Fischereibehörde anfallenden Verwaltungskosten sind 15% der Einnahmen aus der Fischereiabgabe an Kap. 09 01 abzuführen.

8.4 Wissenschaftliche Informationsmaterialien können im Rahmen der Förderung des Fischereiwesens verbilligt an Dritte abgegeben werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	20.000	784.365
Einnahmen (Neubewilligung)	500.000	480.000	
Gesamt	**500.000**	**500.000**	**784.365**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Umsetzung der Biodiversitätsstrategie und Artenschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Washingtoner Artenschutzübereinkommen
- Verordnung (EG) Nr. 338/97
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG)
- FFH- und Vogelschutzrichtlinie
- Hessisches Ausführungsgesetz zum BNatSchG (HAGBNatSchG)
- Übereinkommen über die biologische Vielfalt
- GSPC (Globale Strategie zur Erhaltung der Pflanzen)
- Hessische Biodiversitätsstrategie (BDS)
- Artenhilfskonzepte, Maßnahmenblätter und Maßnahmenpläne des Landes Hessen

In der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Erhaltung der biologischen Vielfalt werden Maßnahmen in Anwendung des Washingtoner Artenschutzübereinkommens und der Verordnung (EG) Nr. 338/97, Artenhilfsmaßnahmen und Maßnahmen zur Umsetzung und Weiterentwicklung der hessischen BDS gefördert.
Darunter fallen auch u. a. Monitoringmaßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Vermittlung der Maßnahmen des Artenschutzes und zum Erhalt und der Verbesserung der biologischen Vielfalt.

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von 100.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

Ab 2016 werden hier auch die Zuwendungen an die Projektträger des Bundesprogramms "Biodiversität" geplant, die bisher im FP Nr. 03 (Naturparke) veranschlagt waren. Die Produktbezeichnung wurde entsprechend angepasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt im Rahmen von Artenhilfs-und Artenschutzprogrammen

b) Zuwendungen an Projektträger des Bundesprogramms "Biodiversität"

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Naturschutzverbände, private Dritte, Institutionen, Fachverwaltungen des Landes, Labore, Ministerium, Stiftung "Hessischer Naturschutz", Projektträger des Bundesprogramms "Biodiversität", Landkreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Fördertatbestände	Anzahl	3	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Artenhilfsmaßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität durchführen						
Zahl der Artenhilfsmaßnahmen	Anzahl	100	100	126	195	197
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	90,89	81,23	100,48

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.100.000**	**1.700.000**	**200.000**	**100.000**	**100.000**	**–**
davon						
Landesmittel	2.100.000	1.700.000	200.000	100.000	100.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Wissenschaftliche Informationsmaterialien (z. B. Rote Listen) und Datenerfassungsprogramme können im Rahmen der Förderung der biologischen Vielfalt verbilligt an Dritte abgegeben werden.

8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 09 (Naturschutzgroßprojekte) und Nr. 11 (Schutzgebiete).

8.3 Mehrausgaben können in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	425.769
Landesmittel (Neubewilligung)	1.700.000	1.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.953
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.700.000**	**1.200.000**	**427.722**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung des Biosphärenreservats Rhön

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Kassel
- Kreisausschuss des Landkreises Fulda
- Landesbetrieb Hessen-Forst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Verwaltungsabkommen zwischen den Ländern Bayern, Thüringen und Hessen über die Einrichtung, Entwicklung und Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön vom 01.12.2002
- UNESCO Programm "MaB" (Man and Biosphere)
- Rahmenkonzept Biosphärenreservat Rhön

In der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen des Programms "Mensch und Biosphäre" der UNESCO ist die Rhön als Biosphärenreservat ausgewiesen worden mit der Zielsetzung, eine nachhaltige, umweltgerechte Entwicklung zu gewährleisten, insbesondere wertvolle Ökosysteme zu erhalten und zu entwickeln. Dazu soll die standortangepasste naturverträgliche land- und forstwirtschaftliche Nutzung verbessert, sowie für die Gesamtentwicklung der Region positive Impulse gesetzt werden. Das Biosphärenreservat Rhön umfasst eine Gesamtfläche von rd. 243.322 ha. Davon entfallen auf die Länder:

- Bayern 129.581 ha = 53%
- Thüringen 48.910 ha = 20%
- Hessen 64.831 ha = 27%

Der Kreisausschuss des Landkreises Fulda verwaltet im Auftrag des Landes den hessischen Teil des Biosphärenreservats. Dafür erhält der Kreisausschuss des Landkreises Fulda eine Erstattung der entstandenen Sachkosten.

Ab 2016 werden die Landschaftspflegemaßnahmen im Biosphärenreservat Rhön aus dem FP Nr. 11 (Schutzgebiete) gezahlt. Entsprechende Haushaltsmittel wurden umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Biosphärenreservat Rhön

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Landrat des Landkreises Fulda, Regierungspräsidium Kassel, Landesbetrieb Hessen-Forst, kommunale, private und staatliche Grundeigentümer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Fördertatbestände	Anzahl		4	4	4	4
Anzahl geförderter Biosphärenreservate in Hessen	Anzahl	1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung der Rhön garantieren						
Fläche des hessischen Anteils	Hektar	64.831	64.831	64.831	64.831	64.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	99,98	98,72	107,74

Erläuterung zu Kennzahl 6.1:

Aufgrund der Neustrukturierung innerhalb des Kap. 09 22 ist die Mengenangabe neu definiert worden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**273.000**	**273.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	273.000	273.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten des Förderproduktes Nr. 11 (Schutzgebiete).

8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	327.950
Landesmittel (Neubewilligung)	273.000	358.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**273.000**	**358.000**	**327.950**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Waldumweltmaßnahmen

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt - Forstliche Bewilligungsbehörde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 22 Hessisches Waldgesetz (HWaldG)
- Richtlinien für die forstliche Förderung

In der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Förderung und Entwicklung schutzwürdiger Waldgesellschaften in Natura 2000 - Gebieten in Hessen. Durch die Förderung freiwilliger Leistungen der Waldbesitzer zur Biotop- und Habitatpflege im Wald soll die Wiederherstellung, der Erhalt oder die Verbesserung von Lebensräumen im Wald ermöglicht werden.

Der Ansatz dient nur noch der Abfinanzierung. Neue Maßnahmen sind bei Förderprodukt Nr. 15 (Vertragsnaturschutz) geplant. Die Förderung wurde mit Ende des Kalenderjahres 2012 eingestellt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschüsse für Waldumweltmaßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

kommunale und private Waldbesitzer

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Fördertatbestände	Anzahl	0	0	0	0	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Waldlebensraum schaffen und Erhaltungszustand verbessern						
geförderte Fläche	Hektar	0	0	0	0	18,47
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	52,78

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	40.500	42.500	45.014
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**40.500**	**42.500**	**45.014**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die bereits eingegangenen Verpflichtungen werden noch bis Ende 2018 abfinanziert.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verwaltungsvereinbarung Bund/Länder vom 19.12.1991
- § 8 Abs. 6 Hessisches Waldgesetz (HWaldG)

In der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung forst- und holzwirtschaftlicher Forschungsvorhaben und Projekte, die einer zukunftsorientierten Verbesserung und Weiterentwicklung der Forstwirtschaft dienen, insbesondere durch praxisorientierte Forschungsvorhaben und Umsetzung holztechnologischer und forstwirtschaftlicher Untersuchungsergebnisse sowie Strukturverbesserung im Cluster Forst und Holz. Dazu gehört auch die Aufbereitung der dabei gewonnenen Erkenntnisse zur Anwendung in der Praxis und die Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Forst- und Holzwirtschaft.

Förderung der Wirtschaftlichkeit und Ertragsleistung der deutschen Forstwirtschaft durch Verbesserung der Waldarbeitstechnik und der Arbeitsbedingungen durch Entwicklung, Erprobung und Prüfung technischer Hilfsmittel und deren sachgemäße Anwendung gemäß der Verwaltungsvereinbarung.
Der Anteil des Landes Hessen beträgt nach einem festgelegten Schlüssel aufgrund der Bund-Länder-Vereinbarung 4,1% an der Gesamtzuwendung.

Gemäß § 8 HWaldG besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Kostenerstattung für Lösch- und Aufräumarbeiten, Leistungen für Investitionen und andere Aufwendungen von privaten Waldbesitzern aus Anlass von Waldbränden. Im Regelfall erfolgt eine Erstattung von 70 % der Gesamtkosten.

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von 20.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschüsse zur Förderung der Forst- und Holzwirtschaft als Projektförderungen

b) Institutionelle Zuwendung an das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF)

c) Finanzielle Unterstützung privater Waldbesitzer bei der Beseitigung der durch Waldbrand entstandenen Schäden

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft, forstliche Gutachter, Landesbetrieb Hessen-Forst, sonstige juristische Personen des privaten Rechts
b) Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik
c) private Waldbesitzer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Programme	Anzahl	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Waldarbeitstechnik und Arbeitsbedingungen verbessern						
Anzahl der Veröffentlichungen des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik	Anzahl	75	70	70	62	95
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	86,11	88,69	83,43

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**150.000**	**150.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	150.000	150.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 19 (Jugendwaldheime).
8.2 Eventuelle Leistungen des Landes im Rahmen der Waldbrandentschädigung sind durch Einsparung bei anderen Förderprodukten innerhalb des Kap. 09 22 zu finanzieren.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	110.121
Landesmittel (Neubewilligung)	150.000	157.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.438
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**150.000**	**157.000**	**111.559**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Naturschutzgroßprojekte, LIFE-Natur, UNESCO-Weltnaturerbe

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)
In der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Naturschutzgroßprojekte werden nach den Förderkriterien des Bundes oder der Europäischen Union abgewickelt. Sie werden für thematisch und räumlich konkretisierte Schwerpunkte von nationaler oder europäischer Bedeutung eingerichtet; das Land beteiligt sich mit den jeweils dort vorgegebenen Anteilen. Im Rahmen des Bundesprogrammes zur Förderung von Gebieten mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung werden derzeit die Naturschutzgroßprojekte "Kellerwald-Edersee", "Vogelsberg" und "Grünes Band Eichsfeld - Werratal" gefördert. Im Jahr 2015 wurde zudem ein Großprojekt zur Unterstützung der Umsetzung von Natura 2000 nach dem EU-Förderinstrument für die Umwelt "LIFE" im Landkreis Fulda entwickelt, das ab 2016 realisiert werden soll.

Mit der Anerkennung der hessischen UNESCO-Welterbestätten hat das Land einerseits die Verantwortung und Verpflichtung zur Erhaltung und Pflege der Welterbegebiete. Andererseits soll auch die Öffentlichkeit über die Einzigartigkeit, Authentizität und Integrität dieser Welterbestätten informiert und aufgeklärt werden. Hierzu ist es u. a. auch erforderlich, prioritäre Maßnahmen des Naturschutzes, der Öffentlichkeitsarbeit sowie Monitoringmaßnahmen umzusetzen.

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von 20.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

Ab 2016 werden die Leistungen der Landschaftspflege in Naturschutzgebieten mit den Leistungen in Natura 2000 - Gebieten im FP Nr. 11 (Schutzgebiete) zusammengeführt. Entsprechende Haushaltsmittel wurden umgesetzt sowie die Produktbezeichnung angepasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuwendungen an die Projektträger von Naturschutzgroßprojekten (einschl. LIFE-Projekte)

b) Maßnahmen zur Wahrung der hessischen UNESCO-Welterbestätten, einschl. entsprechender Öffentlichkeitsarbeit

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Regierungspräsidien, Landesbetrieb Hessen-Forst, Landkreis Fulda, Verbände, Vereine und Landwirte, Träger der Naturschutzgroßprojekte, juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche der Naturschutzgebiete	Hektar		36.433	36.433	36.433	38.725
Anzahl geförderter Naturschutzgroßprojekte, einschl. LIFE	Anzahl	4				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unterhaltung und Pflege der Naturschutzgebiete sicherstellen						
Anzahl der Naturschutzgebiete	Anzahl		762	762	762	771
National bedeutsame und repräsentative Naturräume mit gesamtstaatlicher Bedeutung schützen und langfristig sichern						
Fläche der geförderten Naturschutzgroßprojekte	Hektar	151.340				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	110,63	86,61	85,06

Erläuterungen zu Kennzahl 6.1 und 6.2.1:

Aufgrund der Neustrukturierung innerhalb des Kap. 09 22 ist die Mengenangabe und die Kennzahl zur Leistungswirkung neu definiert worden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**6.100.000**	**100.000**	**750.000**	**750.000**	**750.000**	**3.750.000**
davon						
Landesmittel	2.500.000	100.000	300.000	300.000	300.000	1.500.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	3.600.000	–	450.000	450.000	450.000	2.250.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), Nr. 05 (Biodiversitätsstrategie), Nr. 11 (Schutzgebiete) und Nr. 15 (Vertragsnaturschutz).

8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	400.000	75.000	1.455.226
Landesmittel (Neubewilligung)	100.000	1.425.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	63.500
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**500.000**	**1.500.000**	**1.518.726**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt - Forstliche Bewilligungsbehörde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 22 Hessisches Waldgesetz (HWaldG)
- Verordnung (EU) Nr. 1305/2013
- Richtlinien für die forstliche Förderung
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)
- GAK-Rahmenplan

In der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung forstlicher Maßnahmen in Privat- und Körperschaftswäldern dient der Erhaltung des Waldbestandes und der Unterstützung einer zukunftsfähigen Waldgestaltung im Sinne der Förderung der Entwicklung zu einer leistungsfähigen, klimaangepassten Forstwirtschaft sowie der Erhaltung bzw. Verbesserung der Biodiversität, der Stärkung der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und der Förderung der ländlichen Infrastruktur.
Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. der EU-Verordnungen eingesetzt werden.
Maßnahmen, die mit EU-Mitteln kofinanziert werden, werden grundsätzlich zu 50% aus EU-Mitteln kofinanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.
Die Leistungen a) und b) sind Teil des Entwicklungsplans des Landes Hessen nach der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013.
Sie dienen der Verbesserung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktionen durch Unterstützung kommunaler und privater Forstbetriebe und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit sowie Erhaltung der Wälder und Sicherstellung ordnungsgemäßer Bewirtschaftung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Investitionen in materielle Vermögenswerte mit der Leistung "Forstwirtschaftlicher Wegebau"

b) Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern mit der Leistung "Bodenschutzkalkung"

c) Gemeinschaftsaufgabe forstliche Maßnahmen mit den Leistungen "Naturnahe Waldbewirtschaftung, Holzkonservierungsanlagen, Erstaufforstung und Forstliche Zusammenschlüsse"

d) Maßnahmen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands nach Kalamitäten

e) Maßnahmen zur bodenschonenden Holzernte und Zertifizierungen nach dem FSC-Standard (Forest Stewardship Council)

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Kommunale und private Waldbesitzer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Fördertatbestände	Anzahl	5	5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 naturnahe Waldbewirtschaftung und Wettbewerbsfähigkeit der Forstbetriebe fördern						
geförderte Fläche	Hektar	14.000	14.000	8.278	7.524	12.998
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	33,23	53,16	65,33

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**8.500.000**	**700.000**	**6.000.000**	**200.000**	**200.000**	**1.400.000**
davon						
Landesmittel	2.660.000	340.000	1.600.000	80.000	80.000	560.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	2.000.000	–	2.000.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.840.000	360.000	2.400.000	120.000	120.000	840.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	900.000	300.000	1.201.461
Landesmittel (Neubewilligung)	340.000	1.100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	3.100.000	1.200.000	1.383.857
Einnahmen (Neubewilligung)	360.000	2.500.000	
Gesamt	**4.700.000**	**5.100.000**	**2.585.318**

10. Laufzeit bzw. Befristung

EU-Komplementärfinanzierung für die Leistungen a) und b) endet am 15.10.2020.
Leistungen c) bis e) sind unbefristet.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Management von Schutzgebieten (Natura 2000, NSG)

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien
- Landesbetrieb Hessen-Forst
- Staatliche Vogelschutzwarte
- Landkreise

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- FFH- und Vogelschutzrichtlinie der EU
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)
  In der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aufstellung und Durchführung der Bewirtschaftungspläne in Natura 2000 - Gebieten und Naturschutzgebieten, insbesondere Aufstellung von Managementplänen und Schutzwürdigkeitsgutachten, Pflege und Unterhaltung der Gebiete, Monitoring sowie die Erfüllung von Berichtspflichten an die EU. Dies schließt die Erfassung relevanter Fachdaten und deren Evaluation ein. Die Erhaltungsverpflichtung wird überwiegend auf vertraglichem Wege mit den Grundbesitzern und Nutzungsberechtigten land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke erfüllt. Die Mittel hierfür sind im Förderprodukt Nr. 15 sowie bei Kap. 09 23 Förderprodukt Nr. 23 (HALM) veranschlagt. Zur Finanzierung des Vertragsnaturschutzes mit Waldbesitzern ist zudem die Stiftung "Natura 2000" mit einem Kapitalstock in Höhe von 12,5 Mio. Euro ausgestattet.

Das Management der Schutzgebiete erfolgt durch die Landrätinnen und Landräte in Wahrnehmung der Aufgaben Landwirtschaft und Landschaftspflege nach § 1 Kommunalisierungsgesetz oder durch den Landesbetrieb Hessen-Forst. Die Leistung des Landesbetriebes ist bei Kap. 09 01 Produkt Nr. 42 "Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung" veranschlagt.

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von 70.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

Ab 2016 werden in diesem Förderprodukt die Landschaftspflegemaßnahmen im Nationalpark "Kellerwald-Edersee" (FP Nr. 03), im Biosphärenreservat Rhön (FP Nr. 06) und in Naturschutzgebieten (FP Nr. 09) zusammen mit den Maßnahmen in Natura 2000 - Gebieten gemeinsam veranschlagt. Die Haushaltsmittel wurden umgesetzt sowie die Produktbezeichnung angepasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Management von Natura 2000 – Gebieten und Naturschutzgebieten einschließlich investiver Maßnahmen (u. a. Flächenerwerb)

b) Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie in Natura 2000 - Gebieten

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Ministerium, Regierungspräsidien, Landesbetrieb Hessen-Forst, Landkreise, Verbände und Vereine, Landwirte, Waldbesitzer, juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Fachverwaltungen des Landes, Sonstige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Natura 2000 Gebiete	Anzahl		639	639	639	639
Zahl der Maßnahmenpläne	Anzahl	583				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erhaltungszustand der bewerteten Lebensraumtypen und -arten verbessern						
Anteil der Lebensraumtypen und -arten mit verbessertem Erhaltungszustand	Prozent		1	-3	1	1
Anzahl der fertig gestellten Maßnahmenpläne	Anzahl	510				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	614,03	105,79	104,10

Erläuterung zu Kennzahl 6.1 und 6.2.1.:

Aufgrund der Neustrukturierung innerhalb des Kap. 09 22 ist die Mengenangabe und die Kennzahl zur Leistungswirkung neu definiert worden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**6.450.000**	**5.450.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	6.450.000	5.450.000	1.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 02 (Anpachtung und Ankauf schutzwürdiger Flächen), Nr. 05 (Biodiversitätsstrategie), Nr. 09 (Naturschutzgroßprojekte) und Nr. 15 (Vertragsnaturschutz).

8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zugunsten der Förderprodukte Nr. 03 (Naturparke), Nr. 06 (Biosphärenreservat Rhön) und Nr. 20 (Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege).

8.3 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

8.4 Für die Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie in Natura 2000 - Gebieten können Mittel aus der Abwasserabgabe (Kapitel 09 21 Förderprodukt 04) zugeführt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	800.000	250.000	3.459.700
Landesmittel (Neubewilligung)	5.450.000	4.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	685.398
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**6.250.000**	**4.250.000**	**4.145.098**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12: neu

Sanierung der Waldbestände im Hessischen Ried

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft und Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt
- Landesbetrieb Hessen-Forst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- FFH- und Vogelschutzrichtlinie der EU
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatschG)
- Hessisches Waldgesetz (HWaldG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Wasserhaushaltsgesetz

In der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die zunehmenden Waldschäden im Hessischen Ried und die besondere Bedeutung des Gebiets für die Landwirtschaft, für die Wasserwirtschaft, für Siedlungen, für den Naturschutz sowie für die Forstwirtschaft machen es erforderlich, eine nachhaltige Verbesserung des Waldzustands im Hessischen Ried zu erreichen. Vor diesem Hintergrund hat der Hessische Landtag im Jahr 2012 die Einrichtung des Runden Tisches "Verbesserung der Grundwassersituation im Hessischen Ried" beschlossen. Der Abschlussbericht wurde im April 2015 vorgelegt.
Wesentliches Ziel ist zum einen die Verbesserung der Grundwassersituation zum Erhalt und zur Regeneration der Waldbestände und zum anderen, der Entwertung der Natura 2000-Gebiete entgegenzuwirken und langfristig zur Wahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes beizutragen. Dabei erstreckt sich das Sanierungsgebiet nur auf das Gebiet des Hessischen Rieds, das im Norden durch die B486, im Osten durch die B3 und im Süden und Westen durch die Landesgrenze begrenzt ist.
Vorgesehen sind insbesondere Maßnahmen zur Sanierung und zum Erhalt von Waldflächen und Waldbaumaßnahmen, Infiltration zur Aufspiegelung von Grundwasser, Förderung der privaten, kommunalen und staatlichen Waldbesitzer, Erstellung von Maßnahmenkatalogen, Maßnahmen zur Verbesserung von ungünstigen Erhaltungszuständen in Natura 2000-Gebieten im Sanierungsgebiet und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenhang mit den Maßnahmen.
Zur Steuerung und Durchführung der Vorhaben können auch Dritte beauftragt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Sanierung der Waldbestände im Hessischen Ried

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Ministerium, Regierungspräsidium Darmstadt, Landesbetrieb Hessen-Forst, kommunale und private Forstbetriebe, sonstige juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche geschädigter Wälder	Hektar	13.679				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Waldbestände im Hessischen Ried nachhaltig sanieren und erhalten.						
Fläche mit Sanierungsmaßnahmen	Hektar	400				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.500.000**	**1.000.000**	**1.500.000**	**500.000**	**500.000**	**–**
davon						
Landesmittel	3.500.000	1.000.000	1.500.000	500.000	500.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus den Förderprodukten Nr. 13 (Ersatzzahlungen) und Nr. 17 (Walderhaltungsabgabe) im Rahmen deren Zweckbestimmung geleistet werden.
8.2 Rückflüsse dürfen wiederverwendet werden.
8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.
8.4 Nicht verbrauchte Mittel können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen in eine Rücklage eingestellt werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.000.000**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Ersatzzahlungen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien
- untere Naturschutzbehörden (kommunal)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)
- Kompensationsverordnung vom 01.09.2005

In der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Ersatzzahlungen sind als Sonderabgabe nach § 15 Abs. 6 BNatSchG und § 9 HAGBNatSchG zu erheben und zweckgebunden zeitnah für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege möglichst im selben Naturraum zu verwenden. Nicht verausgabte Ersatzzahlungen können einer der Aufsicht des Landes unterstehenden Einrichtung oder einer vom Lande beherrschten Gesellschaft oder Stiftung übertragen werden. Erhebung und Verwendung der Mittel unterliegen der Aufsicht des Landes; die Verwendung wird in NATUREG dokumentiert. Die oberste Naturschutzbehörde weist die Mittel den Naturschutzbehörden zur selbstständigen Verwendung zu. Soweit aufgrund des damaligen § 6c HENatG i. V. m. § 8b Abs. 2 BNatSchG in der bis 31.12.1997 geltenden Fassung Geldleistungen im besiedelten Bereich erhoben wurden, steht dieses Aufkommen den Gemeinden zu und ist für Ersatzmaßnahmen zu verwenden (sog. 6c-Mittel).

Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral. Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Ersatzzahlung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durch die Naturschutzbehörden

b) Durchführung von Ersatzmaßnahmen durch die Gemeinden aus dem Bestand der sog. § 6c-Mittel

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Kommunen, Private, Verbände, Landesbetrieb Hessen-Forst

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Mittelempfänger	Anzahl	38	38	38	38	38
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl der genehmigten Eingriffe mit Festsetzung einer Ersatzzahlung gering halten						
Anzahl der genehmigten Eingriffe mit Festsetzung einer Ersatzzahlung	Anzahl	575	550	548	552	528
6.2.2 Ausgleichsabgabe zur Finanzierung von Naturschutzmaßnahmen verwenden						
Anzahl der finanzierten Maßnahmen	Anzahl	285	230	221	230	248
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	89,96	184,26	79,87

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.500.000**	**1.500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Verpflichtungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege können für das laufende Jahr und für die folgenden fünf Haushaltsjahre in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung tatsächlich zur Verfügung stehen.

8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Förderprodukte Nr. 02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), Nr. 05 (Biodiversitätsstrategie), Nr. 06 (Biosphärenreservat Rhön), Nr. 09 (Naturschutzgroßprojekte), Nr. 11 (Schutzgebiete) und Nr. 15 (Vertragsnaturschutz) soweit die naturschutzrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.520.534
Einnahmen (Neubewilligung)	1.500.000	1.500.000	
Gesamt	**1.500.000**	**1.500.000**	**1.520.534**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Naturschutz-Zentrum Hessen - Akademie für Natur und Umweltschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen behördlichem und ehrenamtlichen Naturschutz und Verbesserung der Arbeitsbedingungen für hessische Naturschutzorganisationen. Hierfür erhält das Naturschutz-Zentrum Hessen e. V. (NZH) eine institutionelle Förderung für Personal- und Sachkosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung des Naturschutz-Zentrum Hessen e. V.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Naturschutz-Zentrum Hessen e. V.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Bewilligungen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fortbildung des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes gewährleisten						
Anzahl der Teilnehmer an Veranstaltungen des Naturschutzzentrums (NZH)	Personen	3.500	5.000	3.629	3.660	4.857
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	67,00	65,2	65,64

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**301.900**	**301.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	301.900	301.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Aus der für das NZH e. V. vorgesehenen Zuwendung ist ein Betrag von 64.400 € zweckbestimmt zur Erstattung der Personalkostenanteile für die teilweise Freistellung des Geschäftsführers und des Büroleiters.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	265.000
Landesmittel (Neubewilligung)	301.900	293.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**301.900**	**293.500**	**265.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Vertragsnaturschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien
- Landräte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das HAGBNatSchG räumt dem Vertragsnaturschutz Vorrang vor ordnungsrechtlichen Maßnahmen ein. Seit 2004 wird der Naturschutz im Wald auf Grundlage des Rahmenvertrages zum Naturschutz im Wald über die Stiftung "Natura 2000" abgewickelt. Der Vertragsnaturschutz mit Landwirten erfolgt auf Grundlage des Förderprogramms "HALM". Die Mittel hierfür sind bei Kap. 09 23 Förderprodukt Nr. 23 veranschlagt.

Es werden - neben alten bestehenden mehrjährigen Verträgen zum Vertragsnaturschutz im Wald - einjährige Verträge in solchen Fällen abgeschlossen, die sich für längerfristige Laufzeiten, wie im Rahmenvertrag Naturschutz im Wald vorgesehen, nicht eignen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Vertragliche Vereinbarungen zur Lösung spezifischer naturschutzfachlicher Problem-Stellungen

b) Zuwendungen an die Stiftung "Natura 2000"

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Landwirte, Verbände und Sonstige, Waldbesitzer, Stiftung "Natura 2000"

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl neuer Pachtverträge Schutzflächen	Anzahl	10	20	8	7	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Einkommensverluste der Waldbesitzer durch Naturschutzmaßnahmen ausgleichen						
Anzahl angekaufter Ökopunkte	Anzahl			44.566	142.920	140.000
Fläche Vertragsnaturschutz im Wald	Hektar	4.000	29.000			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	12,18	17,37	82,67

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.128.500**	**228.500**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**600.000**
davon						
Landesmittel	1.128.500	228.500	100.000	100.000	100.000	600.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 09 (Naturschutzgroßprojekte) und Nr. 11 (Schutzgebiete).

8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	80.000	50.000	144.714
Landesmittel (Neubewilligung)	228.500	271.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	181
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**308.500**	**321.500**	**144.895**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Walderhaltungsabgabe

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium - Bewilligungs- und Prüfstelle für die Mittelbereitstellung
- Kreisausschüsse - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe
- Magistrate der kreisfreien Städte - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe
- Regierungspräsidien - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 12 Abs. 5 Hessisches Waldgesetz (HWaldG)
- Verordnung über die Walderhaltungsabgabe

In der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Soweit nachteilige Wirkungen einer Waldumwandlung nicht durch Ersatzaufforstungen ausgeglichen werden können, ist eine Walderhaltungsabgabe zu entrichten. Die Walderhaltungsabgabe wird von den für die Erteilung der forstrechtlichen Genehmigung zuständigen Stellen erhoben und an das Land abgeführt.

Die Mittel aus der zweckgebundenen Walderhaltungsabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden. Es handelt sich um eine zweckgebundene Abgabe aus öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren, die als Landesmittel Verwendung findet. Sie dienen insbesondere zur Erhaltung des Waldes (laut Verwendungskatalog der Verordnung über die Walderhaltungsabgabe, u. a. Zuschüsse zur Förderung von Aufforstungen).

Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral. Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Walderhaltungsabgabe.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Walderhaltungsabgabe

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Waldbesitzer und Grundstückseigentümer aller Besitzarten, Stiftungen des Landes Hessen

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamtwaldfläche des Landes Hessen	Hektar	894.981	894.981	894.981	894.981	894.981
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rodungen durch Ersatzmaßnahmen ausgleichen						
jährliche Rodungsfläche mit Walderhaltungsabgabe	Hektar	25	8	20	2	4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	0,00	175,68	62,1

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:

Die Erhöhung der Rodungsfläche ist auf die zunehmende Errichtung von Windkraftanlagen im Wald zurückzuführen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**100.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	100.000	100.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Förderungsmaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	2.040
Einnahmen (Neubewilligung)	100.000	100.000	
Gesamt	**100.000**	**100.000**	**2.040**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Verordnung über die Walderhaltungsabgabe ist zunächst bis 31.12.2018 befristet.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Förderung des Jagdwesens

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium - Bewilligungs- und Prüfstelle
- Obere Jagdbehörde
- Untere Jagdbehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Abs. 2 Hessisches Jagdgesetz (HJagdG)
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an Institutionen und Personen aus Mitteln der zweckgebundenen Jagdabgabe. Institutionell gefördert werden die Landesvereinigungen der Jägerinnen und Jäger und die "Stiftung Hessischer Jägerhof" für die Wahrnehmung der ihnen nach § 41 Abs. 2 HJagdG übertragenen Aufgaben und für ihre bedeutsamen Beiträge im Rahmen der Jagdkultur und Jagdethik. Als Einzelprojekte werden insbesondere wissenschaftliche Untersuchungen bezuschusst, die u. a. Erkenntnisse in Sachen Wildbiologie, Genetik, Fleischhygiene, Tier- und Artenschutz erwarten lassen und die zur Verwirklichung der Ziele nach § 1 HJagdG beitragen. Darunter fällt auch die Pflege und Unterhaltung von jagd- und kunsthistorisch bedeutsamen Objekten sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Vermittlung natur- und jagdkundlicher Kenntnisse.

Die Jagdabgabe wird von den unteren Jagdbehörden vereinnahmt und an das Land abgeführt. Die Mittel aus der zweckgebundenen Jagdabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden. Es handelt sich dabei um eine zweckgebundene Abgabe, die als Landesmittel Verwendung findet.
Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral. Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Jagdabgabe.

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von 10.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Institutionelle Förderung an den Landesjagdverband Hessen e. V.

b) Institutionelle Förderung der Stiftung Hessischer Jägerhof

c) Zuschüsse an sonstige Institutionen des privaten Rechts und Privatpersonen sowie sonstige Maßnahmen zur Förderung des Jagdwesens und Abführung des Verwaltungskostenanteils

d) Zuschüsse an Hegegemeinschaften

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Landesjagdverband Hessen e. V.
b) Stiftung Hessischer Jägerhof
c) Einzelpersonen und sonstige juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Ministerium, Landesbetrieb Hessen-Forst
d) Hegegemeinschaften

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Programme	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 durch Abschussplanung Regulierung und Hege der Wildbestände sichern						
Anzahl der Hegegemeinschaften	Anzahl	265	270	270	270	270
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	97,67	108,24	102,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**730.000**	**730.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	730.000	730.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Förderungsmaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.
8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
8.3 Zur Abgeltung der bei der obersten Jagdbehörde anfallenden Verwaltungskosten sind 15% der Einnahmen aus der Jagdabgabe an Kap. 09 01 abzuführen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	713.358
Einnahmen (Neubewilligung)	730.000	730.000	
Gesamt	**730.000**	**730.000**	**713.358**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Zuwendungen an Jugendwaldheime

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Für die Vermittlung von waldpädagogischem, praxisnahem Unterricht im Wald zur Förderung der Umweltbildung insbesondere an Schulklassen werden in Hessen durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Hessen e. V. (SDW) die vier Jugendwaldheime (JWH) Hoher Meißner, Niedermittlau, Petershainer Hof und Weilburg betrieben.

Zur Aufrechterhaltung des gesetzlichen Bildungsauftrags (Waldpädagogik) unterstützt das Land Hessen die SDW finanziell. Der SDW werden für die fachliche Betreuung 4 Bedienstete des Landesbetriebs Hessen-Forst in dem notwendigen Umfang zur Seite gestellt und es erfolgt eine Bereitstellung der Liegenschaften Hoher Meißner und Petershainer Hof an die SDW. Spenden von privaten Dritten an die SDW werden in der Gesamtfinanzierung berücksichtigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung an die SDW für die hessischen Jugendwaldheime

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

SDW (Jugendwaldheime Hoher Meißner, Niedermittlau, Petershainer Hof und Weilburg)

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Jugendwaldheime	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Umweltbildung verstärken						
Anzahl der Betreuungstage für Kinder und Jugendliche	Tage	17.500	17.500	17.275	17.218	18.418
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**140.000**	**140.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	140.000	140.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 08 (Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft).
8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen sowie Einsparungen bei Förderprodukt Nr. 03a (Naturparke) für dieses Förderprodukt geleistet werden.
8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	140.000
Landesmittel (Neubewilligung)	140.000	140.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**140.000**	**140.000**	**140.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die auf der Ebene von 5 Landkreisen bestehenden Landschaftspflegeverbände (LPV) unterstützen in ihrer Arbeit Bereiche staatlicher Tätigkeit, insbesondere bei der Bewerbung, der fachlichen Begleitung und der Erfolgsprüfung von Vertragsnaturschutzmaßnahmen sowie bei dem Projektmanagement bei Kompensationsmaßnahmen und der Förderung von Vermarktungskonzepten. Hierfür gewährt das Land eine finanzielle Unterstützung, u. a. für die teilweise Abgeltung der Geschäftsführungskosten der LPV auf Kreisebene; Pilotvorhaben zur Durchführung von Aufgaben des Managements von Natura 2000 - Gebieten und von Artenhilfsmaßnahmen durch LPV o. ä. Verbände.

Das "Freiwillige Ökologische Jahr" (FÖJ) soll jungen Menschen in einer befristeten Vollzeittätigkeit die Möglichkeit eröffnen, für die Gesellschaft bürgerliches Engagement zu entfalten und soziale Fähigkeiten, persönliche Eigenschaften sowie berufsfördernde Kenntnisse zu erwerben und zu vertiefen. Hierfür werden Erstattung von anteiligen Kosten für Taschengeld, BahnCard und Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung an die Träger gezahlt.

Die acht anerkannten Naturschutzverbände Hessens sind im Rahmen des § 63 BNatSchG an den dort aufgeführten Verfahren zu beteiligen. Hierfür gewährt das Land eine finanzielle Unterstützung im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Landschaftspflegeverbänden

b) Erstattung von Aufwendungen im Rahmen des FÖJ

c) Zuwendungen an die anerkannten Naturschutzverbände Hessens

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Landschaftspflegeverbände, sonstige Verbände
b) Träger / Einsatzstellen des FÖJ
c) Anerkannte Verbände nach § 29 BNatschG a. F.; sonstige Verbände oder Organisationen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Verbände und Organisationen	Anzahl	17	17	17	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anhörung der anerkannten Naturschutzverbände sicherstellen						
Anzahl der durchgeführten Beteiligungsverfahren	Anzahl	8.800	11.500	10.467	11.864	12.411
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	97,53	100	100,35

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:

Die Zahl der Fälle, in denen Beteiligungen erforderlich sind, ist generell rückläufig.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**252.500**	**252.500**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	252.500	252.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten des Förderproduktes Nr. 11 (Schutzgebiete).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	246.270
Landesmittel (Neubewilligung)	252.500	252.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**252.500**	**252.500**	**246.270**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:

Sammler "Sonstige Einnahmen" (ohne Programme)

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Für sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Land Hessen, Gemeinden, EU

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Entfällt		Stück					
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Entfällt						

Die Bündelung unterschiedlicher Maßnahmen mit verschiedenen Beträgen lässt die Eintragung einer Zählgröße nicht zu.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Ausgaben für Rückzahlungen an die EU dürfen bis zur Höhe der Einnahmen für das Förderprodukt sowie durch Einsparungen bei Förderprodukt Nr. 10 (Gemeinschaftsaufgabe forstliche Maßnahmen) geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**2.779.800**	**2.759.800**	**3.925.093**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**3.890.200**	**3.050.200**	**2.986.895**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**20.700.900**	**15.367.500**	**11.805.500**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	20.700.900	15.367.500	11.805.500
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**5.600.000**	**6.200.000**	**1.502.973**
7		**Summe Erträge**	**32.970.900**	**27.377.500**	**20.220.461**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**12.863.500**	**8.896.500**	**6.941.412**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	6.596
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.863.500	8.896.500	6.934.816
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**19.502.600**	**18.281.200**	**12.484.955**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**604.800**	**199.800**	**92.852**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	12.853
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	604.800	199.800	79.999
14		**Summe Aufwendungen**	**32.970.900**	**27.377.500**	**19.519.219**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**701.242**

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**5.314**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**5.314**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**706.556**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**274.918**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**10.584**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**264.334**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**970.890**

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	20.700.900	15.367.500
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	5.360.500	2.441.000
–	Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	3.100.000	1.220.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	18.650.000	11.950.000
+	Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	9.080.000	6.700.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	13.391.400	11.338.500

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
09 22	**Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**			
	Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
	E I N N A H M E N			
	Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben			
099 div	Sonstige steuerähnliche Abgaben	2 779 800	2 779 800	3 907 101
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
112 332	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	478 658
125 332	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	—
129 332	Sonstige Einnahmen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	410 200	890 200	533 610
232 512	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
271 div	Erstattungen von der EU	1 750 000	1 600 000	315 311
282 div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	30 000
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 521	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	1 350 000	1 260 000	789 938
346 div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	—	—	—
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	685 398
	Gesamteinnahmen Kapitel 09 22	6 290 000	6 530 000	6 740 016

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
521 div	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	3 650 000	3 350 000	3 133 035
531 div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	240 000	150 000	110 677
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 100 000; 2018 100 000; 2019 100 000; 2020ff —; Gesamtverpflichtung 300 000			
533 531	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
538 div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	5 573 500	4 001 500	4 052 574
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 2 700 000; 2018 600 000; 2019 600 000; 2020ff 600 000; Gesamtverpflichtung 4 500 000			
547 div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	84 800	84 800	45 779
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	17 028
632 div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	8 200
633 332	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
671 div	Erstattungen an Inland	407 000	407 000	894 981
681 div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	5 000	321
682 332	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	2 600	2 834
683 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	600 000	1 500 000	203 028
684 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	740 500	710 500	744 342

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 163 000	1 275 900	986 885
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 750 000			
	2018: 750 000			
	2019: 750 000			
	2020ff: 3 750 000			
	Gesamtverpflichtung: 6 000 000			
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	534 900	526 500	617 275
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 200 000			
	2018: 200 000			
	2019: 200 000			
	2020ff: 1 400 000			
	Gesamtverpflichtung: 2 000 000			
688 div	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	25 672
698 div	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 332	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	150 028
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	195 800	197 800	1 087 273
887 332	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	50 000	—	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 50 000			
	2018: —			
	2019: —			
	2020ff: —			
	Gesamtverpflichtung: 50 000			
891 div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	2 150 000	1 900 000	39 853
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 2 900 000			
	2018: —			
	2019: —			
	2020ff: —			
	Gesamtverpflichtung: 2 900 000			

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
892 div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	2 188 400	1 938 400	2 390 672
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 2 900 000; 2018 — —; 2019 — —; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 2 900 000			
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1 915 000	1 630 000	938 664
	Besondere Finanzierungsausgaben			
916 850	Zuführungen an Fonds und Stöcke	—	—	—
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	188 500	188 500	354 238
	Gesamtausgaben Kapitel 09 22	19 681 400	17 868 500	15 803 359
	Abschluss Kapitel 09 22			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	2 779 800	2 779 800	3 907 101
1	Eigene Einnahmen	—	—	478 658
2	Übertragungseinnahmen	2 160 200	2 490 200	878 921
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 350 000	1 260 000	1 475 337
	Gesamteinnahmen	6 290 000	6 530 000	6 740 016
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	9 548 300	7 586 300	7 342 065
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	3 445 400	4 427 500	3 500 567
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	6 499 200	5 666 200	4 606 489
9	Besondere Finanzierungsausgaben	188 500	188 500	354 238
	Gesamtausgaben	19 681 400	17 868 500	15 803 359
	Zuschuss/Überschuss	-13 391 400	-11 338 500	-9 063 343

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

A. Vorbemerkungen

In Kap. 09 23 sind Maßnahmen zur Förderung im landwirtschaftlichen Bereich sowie des Verbraucher- und des Tierschutzes veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

2. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Förderprodukte mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Kap. 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 - FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 - FP 10 (Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 - FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturkatastrophen), FP 04 (Förderung der Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)), FP 18 (Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Weinbau), FP 20 (Marktstrukturförderung), FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt/ Naturschutz), FP 23 (HALM), FP 24 (Dorfentwicklung) und FP 25 (Regionalentwicklung).
   Die Mittel aus der GAK sind im Verhältnis 60% Bundesmittel : 40% Landesmittel zu verwenden.

3. Bei Mindereinnahmen aus Bundesmitteln können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kap. 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung.
   Mehreinnahmen aus Bundesmitteln dürfen unter Berücksichtigung des Verhältnisses 60:40 (Bund:Land) für Mehrausgaben verwendet werden.

4. Bei den durch die EU-Verordnung betroffenen Programmen / Leistungen dürfen Mehrausgaben in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung.
   Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen von der EU-Verordnung betroffenen Programme / Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig. Diese Programme sind für EU-Anlastungen einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 99 im Kap. 09 23.

   Der Vermerk betrifft folgende Produkte:
   - Kap. 09 22 - FP 10,
   - Kap. 09 23 - FP 02, 08, 16, 18, 20, 22, 23, 24, 25 und 26.

5. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.

6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderung von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

7. Bei den durch Bundes- und EU-Mittel kofinanzierten Programmen können die eingegangenen Bewilligungen und Verbindlichkeiten auf neue Zuwendungsempfänger übertragen werden, soweit Änderungen der Eigentumsverhältnisse während der Verpflichtungslaufzeit eintreten. Zusätzliches Bewilligungsvolumen wird dadurch nicht benötigt.

8. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderproduktes.

9. Informationsmaterialien der Öffentlichkeitsarbeit zur allgemeinen Unterrichtung der Bevölkerung sowie sonstige Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich zur nicht kommerziellen Nutzung durch Dritte zugänglich gemacht oder überlassen werden.

10. Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) auch für Kosten der durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen bewirtschafteten oder verwalteten Förderprogramme verwendet werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 bis 6, 8 bis 13 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2		Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft; Naturkatastrophen	–	–	–	–	–
4		Förderung der Tierzucht	340.000	1.167,0	683,4	483,6	–
5		Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte	21	1.962,0	1.306,0	656,0	–
6		Förderung des Tierschutzes	2	17,0	–	17,0	–
7		Förderung des Verbraucherschutzes	21	2.626,2	–	2.626,2	–
8		Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)	77	17.587,0	13.229,6	4.357,4	–
9		Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum	40	2.216,7	–	2.216,7	–
10		Förderung von Garten- und Weinbau	10	953,3	546,0	407,3	–
11		Bau- und Kulturdenkmal Kloster Eberbach	1	3.320,0	–	3.320,0	–
13		Erstattungen an die Hessische Tierseuchenkasse	1	1.619,6	–	1.619,6	–
16		Technische Hilfe ELER	6	1.100,0	462,0	638,0	–
18		Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)	8.500	10.117,8	10.117,8	–	–
19		HIAP - Weinbau	3.375	2.009,0	83,4	1.925,6	–
20		Marktstrukturförderung	10	2.720,0	2.152,0	568,0	–
21		Agrarplanungen	1	30,0	–	30,0	–
22		HIAP - Agrarumwelt/Naturschutz	–	–	–	–	–
23		Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM)	180.000	18.618,9	9.316,6	9.302,3	–
24		Dorfentwicklung	203	6.286,8	4.186,9	2.099,9	–
25		Regionalentwicklung/LEADER	24	8.025,0	4.820,0	3.205,0	–
26		Zusammenarbeit und Europäische Innovationspartnerschaften	10	1.130,0	904,0	226,0	–
27		Förderung Stiftung Hessischer Tierschutz	1	250,0	–	250,0	–
28	neu	Energetische und stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen	50	3.799,6	–	3.799,6	–
29	neu	Ökoaktionsplan	8	2.400,0	–	2.400,0	–
99		Altprogramme und sonstige Einnahmen	1	–	1.458,0	-1.458,0	–
		Summe		**87.955,9**	**49.265,7**	**38.690,2**	**–**

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	61,5	110,0	–	48,5
380.000	2.254,2	930,1	1.324,1	–	380.000	1.120,1	683,7	468,6	32,2
16	1.034,0	1.000,0	34,0	–	16	2.489,8	1.121,0	224,8	-1.144,0
2	17,0	–	17,0	–	2	17,6	–	17,6	–
15	2.385,2	–	2.385,2	–	15	1.775,4	9,5	1.771,5	5,6
90	12.347,1	9.877,7	2.469,4	–	74	16.801,9	14.331,8	3.274,9	804,8
40	1.414,5	–	1.414,5	–	40	1.371,3	54,3	1.766,5	449,5
10	888,8	546,0	342,8	–	10	4.069,7	565,3	3.606,8	102,4
1	4.000,0	–	4.000,0	–	1	3.090,0	–	3.090,0	–
1	1.619,6	–	1.619,6	–	1	1.420,4	–	1.750,0	329,6
6	1.220,0	512,4	707,6	–	7	535,1	205,3	591,6	261,8
9.000	8.620,0	5.172,0	3.448,0	–	10.000	16.113,3	7.742,4	4.800,0	-3.570,9
3.530	1.220,0	–	1.220,0	–	3.400	1.882,2	1.185,2	962,9	265,9
12	2.331,5	1.841,2	490,3	–	–	106,7	84,4	430,0	407,7
1	30,0	–	30,0	–	–	–	–	–	–
–	281,1	210,9	70,2	–	–	33.977,4	38.931,7	54.343,4	59.297,7
210.000	69.414,3	41.854,3	27.560,0	–	203.000	165.991,6	131.919,8	–	-34.071,8
190	9.323,3	5.338,4	3.984,9	–	203	8.933,5	8.089,7	4.565,5	3.721,7
25	20.322,1	16.547,5	3.774,6	–	24	1.086,2	1.171,7	3.099,6	3.185,1
3	880,0	704,0	176,0	–	–	–	–	–	–
1	250,0	–	250,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	–	1.458,0	-1.458,0	–	–	68,7	728,2	-1.427,0	-767,5
	139.852,7	**85.992,5**	**53.860,2**	**–**		**260.912,4**	**206.934,0**	**83.336,7**	**29.358,3**

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft; Naturkatastrophen

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Landräte
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)
- GAK-Rahmenplan,
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- Richtlinien Hessisches Kulturlandschaftsprogramm (HEKUL-RL),
- Grundsätze für eine nationale Rahmenrichtlinie zur Gewährung staatlicher Zuwendungen zur Bewältigung von durch Naturkatastrophen oder widrige Witterungsverhältnisse verursachte Schäden in Landwirtschaft, Binnenfischerei und Aquakultur (Nr. N/568/2008)

In der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In diesem Förderprodukt wird die Restabwicklung des früheren Programms HEKUL abgebildet sowie ggf. zu gewährende Beihilfen im Falle von Naturkatastrophen (hierdurch verursachte Schäden in der Landwirtschaft nach EU-Notifizierung) abgewickelt. Das Programm HEKUL beinhaltet Restzahlungen aus Bewilligungen der Förderperiode bis 2006 zur Förderung der Grünlandextensivierung und von ökologischen Anbauverfahren.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Hessisches Kulturlandschaftsprogramm (HEKUL) - alt
b) 20-jährige Flächenstilllegung
d) Naturkatastrophen oder widrige Witterungsverhältnisse

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucherchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Betriebsinhaber im Sinne der VO 1307/2013; kleine und mittlere Unternehmen des Agrarsektors

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungsfläche	Hektar					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 extensive Grünlandbewirtschaftung und ökologischen Landbau stabilisieren						
geförderte Fläche	Hektar					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent					

Es werden keine Neubewilligungen mehr ausgesprochen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	20.000	16.296
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	20.000	32.156
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**40.000**	**48.452**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) abgeschlossen
b) voraussichtlich bis 2015
d) unbefristet

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Förderung der Tierzucht

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Gießen
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes",
- GAK-Rahmenplan,
- Tierzuchtgesetz

In der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Eine nachhaltige Tierzucht, die eine Verbesserung der Erzeugung tierischer Produkte unter Berücksichtigung von Produktqualität, Tiergesundheit und ökologischen Auswirkungen zum Ziel hat, ist durch Bereitstellung öffentlicher Mittel zu fördern. Die Förderung soll die Züchtung gesunder, robuster und effizienter Nutztiere unterstützen. Dabei ist die Wettbewerbsfähigkeit der Zuchtbetriebe, insbesondere die internationale Konkurrenzfähigkeit ihrer Zuchttiere zu verbessern. Weiterhin ist die genetische Vielfalt zum Erhalt genetischer Ressourcen und zur Vermeidung von Inzucht zu fördern.
Die Mittel des Bundes dürfen nur für Maßnahmen der GAK eingesetzt werden; Finanzierungsverhältnis Bund/ Land 60:40.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere sowie zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen für die Landwirtschaft.

b) Durchführung von Leistungsprüfungen in der Tierzucht bei den Tierarten Rind, Schwein und Schaf sowie Förderung der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

a) Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. sowie landwirtschaftliche Unternehmen
b) Hessische Tierzuchtverbände, DGfZ

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl Prüftiere	Stück	340.000	380.000	380.000	380.000	368.625
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Leistungsfähigkeit der Milchpopulation steigern						
durchschnittliche Milchmenge pro Kuh im Jahr	Kilo	8.200	8.200	8.110	7.988	8.117
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	94,37	101,7	102,5

Erläuterung zu Kennzahl 6.1:
Reduzierung aufgrund geänderter Fördergrundsätze (GAK-Rahmenplan).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.167.000**	**1.117.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**20.000**
davon						
Landesmittel	483.600	463.600	4.000	4.000	4.000	8.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	683.400	653.400	6.000	6.000	6.000	12.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Programme a) und b) sind nicht gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	151.600	148.100	587.794
Landesmittel (Neubewilligung)	463.600	451.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	59.400	18.200	686.700
Einnahmen (Neubewilligung)	653.400	670.600	
Gesamt	**1.328.000**	**1.288.000**	**1.274.494**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) Laufzeit des jeweils aktuellen GAK-Rahmenplans
b) Vertragslaufzeit bis 2020

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Gießen
- Regierungspräsidium Darmstadt Dezernat Weinbau
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-VO (1308/2013, 1234/2007 u. 917/2004 zuletzt geändert durch 768/2013), Rahmenregelung der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014 - 2020,
- Milch- und Fettgesetz (§ 22),
- Fördergrundsätze des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für Zuwendungen auf Grund des § 22 Milch- und Fettgesetz
- verschiedene Richtlinien je nach Produkt bzw. rechtlicher Grundlage,
- Hessischer Agrarmarketingvertrag,

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In dem Förderprodukt werden verschiedene Leistungen zusammengefasst, die der Absatzförderung landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte dienen.
Die Mittel der EU dürfen nur für Leistung a) eingesetzt werden.
Die Mittel aus der zweckgebundenen Milchumlage dürfen nur im Rahmen der Zweckbestimmung nach § 22 Absatz 2 Milch- und Fettgesetz verwendet werden.

Das Förderprodukt umfasst die Leistungen:

a) Förderung der Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig - Technische Hilfen, insbesondere Lehrgänge und Exkursionen, Qualitätsuntersuchungen von Honig und Wachs, Bekämpfung der Varroatose und mit ihr verbundener Krankheiten, Rationalisierung der Bienenwanderung und angewandte Forschung.
d) Förderung der Milchwirtschaft aus Mitteln der Umlage nach § 22 Milch- und Fettgesetz. Hiernach erfolgt im Wesentlichen eine neutrale Absatzförderung für milchwirtschaftliche Erzeugnisse und allen Landwirtenoffenstehende Weiterbildungsmaßnahmen. Des Weiteren werden der Wissenstransfer sowie andere Informationsveranstaltungen zum Wert von Milch und Schulmilch gefördert. Ebenso kann ein Zuschuss an die Milcherzeuger für die Teilnahme an der Milchleistungsprüfung gewährt werden.
e) Beauftragung Dritter mit der Förderung von Agrarmarketingmaßnahmen des Landes Hessen (Werbemaßnahmen zur Qualitätsmarke "Geprüfte Qualität - Hessen", für Ökoerzeugnisse und Erzeugnisse (geschützte Ursprungsbezeichnung, geschützte geografische Angabe, garantiert traditionelle Spezialität) sowie Durchführung eigener Agrarmarketingmaßnahmen im Kontext zur Qualitätsmarke), Agrarmarketingberatung, Aus- und Weiterbildung. Durchführung der Internationalen Grünen Woche.
f) Zuwendungen zur Unterhaltung von Geschäftsstellen besonderer Verbände/Vereine in Form von Festbetragsfinanzierungen.
h) Zuwendungen nach Maßgabe der Richtlinien zur Förderung der Erzeugung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen hoher Qualität.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung der Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig
d) Förderung der Milchwirtschaft aus Mitteln der Umlage nach § 22 Milch- und Fettgesetz
e) Beauftragung Dritter für Agrarmarketingmaßnahmen
f) Zuwendungen zur Unterhaltung von Geschäftsstellen besonderer Verbände/Verein
h) Zuwendungen nach Maßgabe der Richtlinien zur Förderung der Erzeugung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen hoher Qualität.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

a) Landesverband Hessischer Imker, Forschungseinrichtungen
d) Landesvereinigung Milch e.V., Verband der Milchwirtschaft, Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V., überbetriebliche Ausbildungsstätte Wangen
e) Marketinggesellschaft "Gutes aus Hessen GmbH", sonstige private Dritte
f) Arbeitsgemeinschaften und Verbände für landwirtschaftliche Direktvermarkter und Organisationen des ökologischen Landbaus
h) land- und ernährungswirtschaftliche Betriebe

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Produktgruppen, für die die Qualitätsmarke "Geprüfte Qualität Hessen" verliehen werden kann	Stück	21	16	16	16	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl der Unternehmen, die Qualitätsmarke, Geoschutzzeichen oder Biosiegel führen, erhöhen						
Anzahl Unternehmen, die Qualitätsmarke, Geoschutzzeichen oder Biosiegel führen	Stück	800	750	730	630	510
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	95,07	101,5	19,3

Erläuterung zu Kennzahl 6.1:
Mehr Produktgruppen wegen Ausweitung der Aktivitäten zum Agrarmarketingkonzept.

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:
Für 2016 können voraussichtlich weitere Unternehmen für die Teilnahme an den Qualitätskennzeichen gewonnen werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.962.000**	**1.206.600**	**404.000**	**204.000**	**147.400**	**–**
davon						
Landesmittel	656.000	178.300	302.000	102.000	73.700	–
Sonstige Erträge	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	306.000	28.300	102.000	102.000	73.700	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Programme a) und d) sind nicht untereinander und nicht mit den übrigen Programmen des Förderproduktes deckungsfähig.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 § 35 Abs. 2 LHO findet keine Anwendung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.273.700	1.202.000	1.427.116
Landesmittel (Neubewilligung)	178.300	34.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	73.700	102.000	1.104.456
Einnahmen (Neubewilligung)	1.028.300	1.000.000	
Gesamt	**2.554.000**	**2.338.000**	**2.531.572**

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) 3-jährige Laufzeit gem. EU-Regelung.
d) unbefristet
e) Agrarmarketingvertrag mit Laufzeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2017
f) derzeit nicht abzusehen
h) derzeit nicht abzusehen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Förderung des Tierschutzes

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium - Landesbeauftragte für den Tierschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Preisgelder für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Tierschutzes

Insbesondere sind vorgesehen:
- Der Hessische Tierschutzpreis wird einmal im Jahr an hessische Bürgerinnen/Bürger oder hessische Organisationen, die sich in besonderem Maße um den Tierschutz verdient gemacht haben, vergeben.
- Im zweijährigen Turnus wird der Tierschutz-Forschungspreis ausgeschrieben. Hierbei stehen im Vordergrund die Entwicklung von Alternativmethoden zur Reduzierung und Ersatz von Tierversuchen sowie Verminderung von Schmerzen und Leiden der im Versuch verwendeten Tiere.
- Abwechselnd hierzu wird seit 2009 der Schulwettbewerb zum Tierschutz ausgeschrieben. Hier sollen sich Lehrer und Schüler verstärkt mit der artgerechten Haltung und dem richtigen Umgang mit Tieren auseinandersetzen und das Thema künstlerisch umsetzen
- Seit 2015 wird gleichzeitig mit dem Schulpreis (im zweijährigen Turnus) die Hessische Auszeichnung für besondere tierschutzbezogene Maßnahmen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung ausgeschrieben. Hier werden hessische Betriebe, die sich in besonderer Weise dem Tierschutz/Tierwohl gewidmet haben, prämiert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung des Tierschutzes

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.

5. Empfänger

Hessische Bürgerinnen und Bürger, hessische Organisationen, hessische landwirtschaftliche Betriebe, hessische Wissenschaftlerinnen/ -schaftler bzw. hessische wissenschaftliche Arbeitsgruppen, hessische Schulen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Preisverleihungen	Stück	2	3	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**17.000**	**17.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	17.000	17.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	17.600
Landesmittel (Neubewilligung)	17.000	17.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**17.000**	**17.000**	**17.600**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Förderung des Verbraucherschutzes

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Institutionelle Förderung der Verbraucherschutzorganisationen sowie Projektförderung zur Verbraucherinformation und -aufklärung.
Hieraus können insbesondere auch Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Verbraucherschutzes finanziert werden.
Der am 27. Mai 2015 vom Bundeskabinett beschlossene Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie über alternative Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten und zur Durchführung der Verordnung über Online-Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten dient zur Umsetzung der sogenannten "ADR-Richtlinie" 2013/11/EU über die alternative Beilegung verbraucherrechtlicher Streitigkeiten. Nach der Richtlinie müssen die Mitgliedstaaten dafür sorgen, dass Verbraucher bei Streitigkeiten mit Unternehmen außergerichtliche Streitbeilegungsstellen zur Verfügung stehen. Die Einhaltung der Anforderung ist durch staatliche Stellen zu prüfen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Institutionelle Förderung von Verbraucherschutzorganisationen
b) Insbesondere Projektförderungen und sonstige Maßnahmen im Bereich der Verbraucherinformation und -aufklärung
c) Umsetzung der Richtlinie über alternative Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.

5. Empfänger

a) Verbraucherzentrale Hessen (VZH), Deutscher Hausfrauenbund (DHB) Landesverband Hessen und Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)
b)+c) Organisationen, Dienstleister und andere Partner im Bereich des Verbraucherschutzes

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Verbraucherberatungsstellen	Stück	21	15	15	15	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 qualifizierte Verbraucherinformation und -beratung sicherstellen						
Verbraucherberatungen pro Jahr in Hessen - persönlich, telefonisch oder elektronisch	Stück	42.000	33.000	40.063		
Anteil der Verbraucherinnen und Verbraucher, die Beratungen und Kontakte der Verbraucherschutzorganisationen in Anspruch nehmen	Prozent				7	19
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	96,15	95	97,9

Erläuterung zu Kennzahl 6.1 und 6.2.1:
Die Zahl der Beratungsstellen erhöht sich durch das neue Verbraucherschutzkonzept im Jahr 2015; entsprechend werden mehr Beratungen erwartet. Die vergleichsweise hohe Zahl der Beratungen in 2014 war eine Ausnahme, ausgelöst durch Beratungsbedarf im Finanzbereich.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.626.200**	**2.476.200**	**150.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.626.200	2.476.200	150.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	104.000	75.000	1.785.693
Landesmittel (Neubewilligung)	2.476.200	2.255.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.580.200**	**2.330.200**	**1.785.693**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (EU-Zahlstelle)
- Regierungspräsidium Darmstadt, Dez. Weinbau
- Landräte - Antragsannahme und -bearbeitung, Bewilligung
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (Beratung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EU) Nr. 1303/2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds,
- Richtlinien Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft (RL-EFP),
- VO (EU) Nr. 1407/2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (FID),
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG),
- GAK-Rahmenplan

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung investiver Maßnahmen in landwirtschaftlichen Unternehmen zur Unterstützung einer wettbewerbsfähigen, nachhaltigen, besonders umweltschonenden, besonders tiergerechten und multifunktionalen Landwirtschaft.
Förderung von Maßnahmen zur Schaffung und Entwicklung zusätzlicher Einkommensquellen aus selbständiger Tätigkeit.

Das Förderprodukt besteht aus den Teilen:

- Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)
  Förderfähig sind Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter, die der Erzeugung von Anhang-I-Erzeugnissen im Sinne des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) dienen und durch Schaffung der baulichen und technischen Voraussetzungen einem oder mehreren der nachfolgenden Ziele dienen:
  - Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen
  - Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten
  - Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung
  - Erfüllung besonderer Anforderungen durch Verbesserung des Tierschutzes und der Tierhygiene durch Schaffung der baulichen und technischen Anforderungen unter besonderer Berücksichtigung der Verbesserung des Verbraucher-, Umwelt- und Klimaschutzes.

- Förderung von Investitionen zur Diversifizierung (FID)
  Förderfähig sind u.a. Investitionen zur Errichtung, Erwerb oder Modernisierung von unbeweglichem Vermögen, Erstanschaffung neuer Maschinen und Anlagen, bestimmte allgemeine Aufwendungen (z.B. Beratung und Betreuung baulicher Investitionen, Durchführbarkeitsstudien).

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 50% aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund:Land 60:40 finanziert
Ein Monitoring sowie eine Evaluation erfolgt im Rahmen des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen (EPLR).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Landwirtschaftliche Unternehmen (AFP / FID) sowie mitarbeitende Familienangehörige (FID), Kooperationen (FID), Landwirtschaftliche Unternehmen im Rahmen von Kooperationen bzw. Operationellen Gruppen (AFP)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl geförderter Betriebe	Stück	77	90	74	77	90
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter fördern, die der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Unternehmen dienen.						
Gesamtinvestitionsvolumen der geförderten Einzelbetriebe	Euro	78.900.000	54.700.000	62.100.000	73.200.000	66.789.918
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	57,03	95,2	72,4

Erläuterung zu Kennzahl 6.1 und 6.2.1: Geringere Anzahl geförderter Betriebe, insbesondere aufgrund gestiegener Anforderungen an die Förderung und höheren Antragssummen.
Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1: Das Gesamtinvestitionsvolumen besteht aus Fördermitteln und Eigenmitteln der Betriebe.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**17.587.000**	**5.787.000**	**6.000.000**	**4.000.000**	**1.800.000**	**–**
davon						
Landesmittel	4.357.400	1.597.400	1.400.000	1.000.000	360.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	6.693.500	1.793.500	2.500.000	1.500.000	900.000	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	6.536.100	2.396.100	2.100.000	1.500.000	540.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.682.600	1.890.600	1.902.541
Landesmittel (Neubewilligung)	1.597.400	509.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	6.730.400	8.172.300	7.510.163
Einnahmen (Neubewilligung)	4.189.600	2.037.700	
Gesamt	**14.200.000**	**12.610.000**	**9.412.704**

10. Laufzeit bzw. Befristung

- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für den Förderbereich "Förderung landwirtschaftlicher Unternehmen"
- Laufzeit des jeweils gültigen EU-Rechts

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Richtlinien zur Förderung der Überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV-Richtlinie),
- Vertrag zwischen dem Land Hessen und der HLG zur Durchführung der Bauberatung in der Landwirtschaft,
- Vereinbarung über die Förderung der beruflichen Weiterbildung in der Land- und Forstwirtschaft,
- Vereinbarungen des Landesbetriebs Landwirtschaft mit überbetrieblichen Ausbildungsstätten der einzelnen Fachrichtungen, z.B.
  - LVG-Erfurt /Gartenbau
  - DEULA-Witzenhausen (Landwirtschaft und Gartenbau)
  - DEULA-Bad Kreuznach
  - Fachverband Deutscher Floristen (Floristik)
  - Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf (Tierwirt, Schäferei)
  - Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Geflügelhaltung, Kitzingen (Tierwirt, Geflügelhaltung)

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In dem Förderprodukt werden folgende Leistungen zusammengefasst, die Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum unterstützen:

a) Förderung der beruflichen Weiterbildung auf der Basis der hierzu getroffenen Vereinbarung
b) Zuschüsse an nicht-landeseigene Einrichtungen, Erstattung von Lehrgangsgebühren
c) Zuschüsse für Beschaffung, Auswertung und Aufbereitung von Unterlagen für die Beratung
e) Förderung der Organisationen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes zur Nutzung moderner, umweltschonender Technik bei gleichzeitiger Kosteneinsparung in der Landwirtschaft
f) Förderung der Landwirtschaft durch qualifizierte Bauberatung

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Unterstützung von Bildungseinrichtungen
b) Förderung der überbetrieblichen Ausbildung
c) Förderung der Betriebs- und Arbeitswirtschaft
e) Förderung der überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV)
f) Bauberatung durch die Hessische Landgesellschaft (HLG)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

a) Verschiedene berufsständische Organisationen, die Bildungsmaßnahmen anbieten, Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Familien- und Lohnarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft
b) DEULA Witzenhausen, DEULA Rheinland-Pfalz, LVG Erfurt, Fachverband Deutscher Floristen in Grünberg, Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Geflügelhaltung in Kitzingen und sonstige ÜA-Stätten gemäß BBiA-Beschluss
c) landwirtschaftliche Buchstellen, Kuratorium für Technik, Kartoffelversuchsstation Dethlingen und Bauwesen in der Landwirtschaft
e) ÜMV-Organisationen auf Landes- und Kreisebene
f) HLG - Hessische Landgesellschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl geförderter Einrichtungen	Stück	40	40	40	38	42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Teilnehmerquote an überbetrieblicher Ausbildung stabilisieren						
Teilnehmerquote der Auszubildenden an der überbetrieblichen Ausbildung	Prozent	95	95	95	94	94
- davon Frauen	Prozent			20		
- davon Männer	Prozent			80		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	75	71,2	76,7

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.216.700**	**1.316.700**	**150.000**	**300.000**	**300.000**	**150.000**
davon						
Landesmittel	2.216.700	1.316.700	150.000	300.000	300.000	150.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	97.800	880.000	1.324.846
Landesmittel (Neubewilligung)	1.316.700	534.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.414.500**	**1.414.500**	**1.324.846**

10. Laufzeit bzw. Befristung

a), c), e) unbefristet
b) und f) unbefristet, mit halbjähriger Kündigungsfrist

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Förderung von Garten- und Weinbau

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein,
- Verordnung über die Abgabe für den Deutschen Weinfonds nach Weingesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt "Förderung von Garten- und Weinbau" umfasst Maßnahmen zur Durchführung von Untersuchungen, Forschungsvorhaben, Marketingaktivitäten, Kleingartenförderung und die Mitfinanzierung länderübergreifender Aktivitäten. Darüber hinaus erfolgt eine Zuschussgewährung zur Durchführung von Landesgartenschauen und die Finanzierung der gebietlichen Absatzförderung von Wein sowie des Deutschen Weinfonds.

Das Förderprodukt umfasst die Leistungen

a) Durchführung von Forschungs- und Untersuchungsarbeiten, Marketingaktivitäten, Maßnahmen im Garten- und Weinbau zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Ökologie und Wettbewerben im Garten- und Weinbau, auch als länderübergreifende Maßnahmen; Einrichtung und Sanierung von Kleingärten; Zuschüsse; Fortbildung der Kleingärtner
c) Durchführung der Landesgartenschauen; Förderung des Gartenbaus;
Förderung und Entwicklung der Landesgartenschauregion. Vorbereitung der Landesgartenschau Bad Schwalbach 2018
d) Erhebung der Abgabe und Förderung des gebietlichen Weinabsatzes
e) Erhebung der Abgabe und Förderung des Absatzes für deutschen Wein

Die zweckgebundenen Abgabemittel dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Garten- und Weinbau
c) Landesgartenschauen
d) Zuschüsse für die gebietliche Absatzförderung von Wein
e) Abführung der Abgabe für den Deutschen Weinfonds

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Betriebe, Betriebsgemeinschaften, Vereine, Verbände, Lehr- und Forschungseinrichtungen sowie Forschungsverbände, Organisationen im Bereich Garten- und Weinbau, Ministerium
Teilnehmer an gartenbaulichen Wettbewerben, z. B. Entente Florale; Kommunen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Projekte	Stück	10	10	10	10	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Forschungsvorhaben und Projekte fördern						
Anzahl Bewilligungen	Stück	6	6	10	7	9
6.2.2 Gemeinschaftseinrichtungen in Kleingartenanlagen als Teil des öffentlichen Grüns entwickeln						
Anzahl Bewilligungen	Stück	-	-	9	5	14
Durch die Förderung initiierte Gesamtinvestitionen in den Anlagen	EUR	140.000	120.000	-	-	-
6.2.3 Öffentliche Grünanlagen mit Hilfe einer Landesgartenschau nachhaltig entwickeln und verbessern						
umgestaltete Fläche	Hektar	20	20	35	35	20
6.2.4 Besucher der Landesgartenschau zum ressourcenschonenden Umgang mit Boden, Wasser und Pflanzen informieren						
Besucher der Landesgartenschau	Personen	0	0	504.458	0	0
6.2.5 Kleingärtner fortbilden						
Anzahl der Teilnehmer/innen an den geförderten Veranstaltungen	Personen	2.500	2.000	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	97,68	96,2	98,1

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**953.300**	**703.300**	**150.000**	**100.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	407.300	157.300	150.000	100.000	–	–
Sonstige Erträge	546.000	546.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Für 2016:
a) 366.500 €, Land 100 %
c) 0 €, Land 100 %
d) 346.800 €, davon 306.000 € Abgabe und 40.800 € Land
e) 240.000 €, Weinfonds 100 %

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Programme d) und e) sind nicht zu Gunsten der übrigen Programme deckungsfähig.
8.2 Beim Programm d) dürfen Ausgaben in Höhe von 30.000 € und in Höhe von 95 % der Ist-Einnahmen aus der Abgabe weinbautreibender Betriebe für die gebietliche Absatzförderung von Wein geleistet werden. Zur Abgeltung der bei dem Regierungspräsidium Darmstadt anfallenden Personal- und Sachkosten sind 5 v.H. der Ist-Einnahmen des Vorjahres aus der gebietlichen Absatzförderung an das Kap. 03 14 abzuführen.
8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
8.4 § 35 Abs. 2 LHO findet keine Anwendung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.404.700	468.000	565.823
Landesmittel (Neubewilligung)	157.300	212.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	564.812
Einnahmen (Neubewilligung)	546.000	546.000	
Gesamt	**2.108.000**	**1.226.000**	**1.130.635**

10. Laufzeit bzw. Befristung

a), d) und e) unbefristet
c) zeitliche Bindung an das jeweilige Projekt Landesgartenschau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
Bau- und Kulturdenkmal Kloster Eberbach

IPR-Nr. 333 - Denkmalschutz und Heimatpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verfassung der Stiftung Kloster Eberbach in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst die Generalsanierung des Bau- und Kulturdenkmals Kloster Eberbach. Zuwendungen des Landes können auch für Zustiftungen bewilligt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschuss zur Generalsanierung des Bau- und Kulturdenkmals Kloster Eberbach

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Stiftung Kloster Eberbach

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der geförderten Einrichtungen	Stück	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kulturdenkmal erhalten und sinnvoll nutzen						
zahlende Besucher der Stiftungsanlage	Personen	98.000	97.000	97.152	104.924	106.500
gebuchte Veranstaltungen (Konzerte, Weinwirtschaft, Kultur, Führungen und kurzfristige Vermietung von Seminarräumen)	Stück	3.500	3.450	3.453	3.723	3.600
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	93,4	70,51	70,03

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.320.000**	**1.220.000**	**1.600.000**	**500.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	3.320.000	1.220.000	1.600.000	500.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.780.000	1.100.000	2.310.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.220.000	1.900.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.000.000**	**3.000.000**	**2.310.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Generalsanierung von Kloster Eberbach soll voraussichtlich in 2024 abgeschlossen sein.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13
Erstattungen an die Hessische Tierseuchenkasse

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz in der gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Erstattung an die Hess. Tierseuchenkasse im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung aufgrund des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Erstattungen an die Hessische Tierseuchenkasse

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Hessische Tierseuchenkasse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Erstattungen an die Tierseuchenkasse	Stück	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entschädigung für Tierverlust nach tierseuchenrechtlichen Vorschriften sicherstellen						
Anteil der positiv beschiedenen Entschädigungsanträge an den gestellten Entschädigungsanträgen	Prozent	80	80	100	100	80
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	81,16	67,9	69,9

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.619.600**	**1.619.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.619.600	1.619.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.420.354
Landesmittel (Neubewilligung)	1.619.600	1.619.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.619.600**	**1.619.600**	**1.420.354**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:
Technische Hilfe ELER

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Auszahlung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EU) Nr. 1303/2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Bei der Technischen Hilfe gemäß Art. 51, VO (EU) 1305/2013 handelt es sich nicht um ein Förderprogramm im klassischen Sinne, sondern um ein Finanzinstrument für Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung, Information und Kontrolle des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2014 - 2020 (EPLR) genutzt wird. Sie dient der ELER-Verwaltungsbehörde zur Erfüllung ihrer Aufgaben gem. Art. 66 VO (EU) Nr. 1305/2013 (ELER-VO).

Unter anderem werden hieraus folgende Maßnahmen finanziert:

- Monitoring (Begleitung) und Evaluation (Bewertung)
  Jährliche Vorlage eines sog. Lageberichtes für das vorangegangene Kalenderjahr mit Darstellung der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen des ELER auf der Grundlage gemeinsamer Indikatoren, die in entsprechenden Leitlinien der EG-Kommission festgelegt sind.
- Durchführung bzw. Koordination von Exante-, Halbzeit- und Expost Bewertungen des ELER durch die Verwaltung bzw. unabhängige Bewertungssachverständige auf der Grundlage anerkannter Bewertungstechniken
- Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Begleitausschusses gem. Art. 73 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 und anderer Veranstaltungen mit den Partnern
- Seminare, Tagungen, Studien, Modellvorhaben, Öffentlichkeitsarbeit und sonstige Sachausgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung des Entwicklungsplans

Die Mittel der EU dürfen nur für Vorhaben zur Unterstützung der ELER-Verwaltungsbehörde im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen des EPLR Hessen eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Maßnahmen im Rahmen der Technischen Hilfe ELER

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl Projekte	Stück	6	6	7	5	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Veranschlagte Fördermittel optimal einsetzen						
verausgabte Fördermittel des Produkts im Verhältnis zu den gesamten ELER-Mitteln	Prozent	1	1	1	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	73,78	64,1	46,1

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:
Die ELER-Mittel incl. Kofinanzierungen sind neben anderen Veranschlagungen (Epl. 07) enthalten in den Produkten 10 (Kap. 09 22), 2, 8, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25 und 26 (Kap. 09 23).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.100.000**	**700.000**	**400.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	638.000	406.000	232.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	462.000	294.000	168.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die nicht durch die EU förderfähige Umsatzsteuer wird durch Landesmittel finanziert; deshalb ergibt sich ein

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

§ 35 Abs. 2 LHO findet keine Anwendung.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	174.000	46.400	329.813
Landesmittel (Neubewilligung)	406.000	533.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	126.000	33.600	205.258
Einnahmen (Neubewilligung)	294.000	386.400	
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**535.071**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit des jeweils gültigen EU-Rechts.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18 :
Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Landräte - Antragsannahme, -beratung und Bewilligung
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes,
- GAK-Rahmenplan,
- Richtlinien - Hessisches Programm für Ausgleichszahlungen in benachteiligten Gebieten in Hessen (derzeit Entwurf)

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Ausgleichszulage für landwirtschaftliche Betriebe in benachteiligten Gebieten (AGZ) dient der Sicherung einer standortgerechten Landbewirtschaftung in benachteiligten Gebieten. Über die Fortführung der landwirtschaftlichen Erwerbsfähigkeit sollen der Fortbestand der landwirtschaftlichen Bodennutzung gewährleistet, der ländliche Lebensraum erhalten sowie nachhaltige Bewirtschaftungsformen, die insbesondere den Belangen des Umweltschutzes Rechnung tragen, erhalten und gefördert werden.

Ab 2016 ist eine Finanzierung mit EU-Mitteln vorgesehen. Dazu werden nach Maßgabe des Direktzahlungen-Durchführungsgesetz beschlossenen Umschichtungsmittel aus dem EGFL (für Hessen in dem Zeitraum 2016-2020 in Höhe von insgesamt 50 Mio. €) verwendet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Betriebsinhaber im Sinne der VO 1307/2013

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl förderbarer Betriebe	Stück	8.500	9.000	10.000	10.000	8.880
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fortbestand der landwirtschaftlichen Bodennutzung in benachteiligten Gebieten sicherstellen						
geförderte Fläche	Hektar	330.000	320.000	330.000	335.000	315.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100,71	106,5	104,1

Erläuterung zu Kennzahl 6.1:
Strukturwandel in der Landwirtschaft führt zu Rückgang v. a. kleinerer und mittlerer Betriebe.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**10.117.800**	**10.117.800**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	10.117.800	10.117.800	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Für den optimierten Einsatz der Bundes-Mittel kann das liquide Bewilligungsvolumen im notwendigen Umfang überschritten werden bis zur Höhe der Ausgabereste in den übrigen mit Bundes-Mitteln kofinanzierten Programmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	8.321.489
Landesmittel (Neubewilligung)	–	3.448.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	7.714.509
Einnahmen (Neubewilligung)	10.117.800	5.172.000	
Gesamt	**10.117.800**	**8.620.000**	**16.035.998**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19 :
Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen - Weinbau (HALM - Weinbau)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt - Dez. Weinbau

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Beihilferichtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen,
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes",
- GAK-Rahmenplan

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Leistungen im Rahmen des HALM für den Bereich Weinbau:

c) Förderung des Weinbaus in Steillagen
d) biologischer/biotechnischer Pflanzenschutz in Dauerkulturen, indem der Pheromoneinsatz im Weinbau unterstützt wird (Verpflichtungsdauer 5jährig)

Die Mittel des Bundes dürfen nur für Maßnahmen der GAK eingesetzt werden.
GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund:Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

c) Förderung des Weinbaus in Steillagen
d) Biologischer/biotechnischer Pflanzenschutz in Dauerkulturen

.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Weinbaubetriebe, landwirtschaftliche Betriebe im Sinne der VO 1307/2013 und sonstige Landbewirtschafter im Sinne der VO 1305/2013, sowie Pheromongemeinschaften

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungsfläche	Hektar	3.375	3.530	3.400	3.400	3.278
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Umweltschonenden Weinbau erhalten						
Anteil der mit Pheromonen behandelten Fläche an der gesamten bestockten Rebfläche	Prozent	84	84	84	84	83
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	71,62	522,7	-35,4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.009.000**	**29.000**	**632.000**	**632.000**	**632.000**	**84.000**
davon						
Landesmittel	1.925.600	11.600	618.800	618.800	618.800	57.600
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	83.400	17.400	13.200	13.200	13.200	26.400
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	739.200	140.800	483.417
Landesmittel (Neubewilligung)	11.600	610.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	193.800	211.200	574.832
Einnahmen (Neubewilligung)	17.400	–	
Gesamt	**962.000**	**962.000**	**1.058.249**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit des aktuellen GAK-Rahmenplans

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20 :
Marktstrukturförderung

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Gießen, Dez. Landwirtschaft, Marktstruktur (Antragsannahme, -bearbeitung, Bewilligung)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (EU-Zahlstelle)
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) (Beratung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EU) Nr. 1303/2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds,
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG),
- GAK-Rahmenplan,
- Agrarmarktstrukturgesetz (AgrarMSG),
- Agrarmarktstrukturverordnung (AgrarMSV)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung zielt darauf ab, die Gründung und das Tätigwerden von Erzeugerzusammenschlüssen zu unterstützen, sowie die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu verbessern, um auf diese Weise zur Absatzsicherung oder zur Schaffung von Erlösvorteilen auf der Erzeugerebene beizutragen.

Die Förderung umfasst folgende Bereiche:
- Organisationsbeihilfen für Erzeugerzusammenschlüsse,
- Investitionsbeihilfen,
- Konzepte der Zusammenarbeit,
- Durchführbarkeitsstudien,
- laufende Kosten der Zusammenarbeit im Rahmen von Kooperationen.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 50% aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund:Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Marktstrukturförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Erzeugerzusammenschlüsse, Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Erzeugerzusammenschlüsse und Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung im Rahmen von Kooperationen oder Operationellen Gruppen, Kooperationen, Operationelle Gruppen im Rahmen von Europäischen Innovationspartnerschaften (EIP) oder ein diese vertretendes Mitglied.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl förderbarer Projekte	Stück	10	12	0	6	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse verbessern						
Gesamtinvestitionsvolumen der geförderten Unternehmen	Euro	13.750.000	12.000.000	0	10.400.000	7.980.838
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	0	63,6	88,1

Erläuterung zu Kennzahl 6.1 und 6.2.1:
In 2014 wurden wegen des Beginns der neuen Förderperiode und der bis Ende 2014 für die Umsetzung der Marktstrukturförderung teilweise noch nicht vorliegender beihilferechtlicher Voraussetzungen keine neuen Bewilligungen ausgesprochen.
Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:
Das Gesamtinvestitionsvolumen besteht aus Fördermitteln und Eigenmitteln der Begünstigten.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.720.000**	**1.320.000**	**500.000**	**500.000**	**400.000**	**–**
davon						
Landesmittel	568.000	288.000	100.000	100.000	80.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	1.300.000	600.000	250.000	250.000	200.000	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	852.000	432.000	150.000	150.000	120.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	100.000	177.700	248.296
Landesmittel (Neubewilligung)	288.000	210.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	400.000	710.800	903.944
Einnahmen (Neubewilligung)	1.032.000	721.200	
Gesamt	**1.820.000**	**1.820.000**	**1.152.240**

10. Laufzeit bzw. Befristung

- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für den Förderbereich "Verbesserung der Vermarktungsstrukturen"
- Laufzeit des jeweils gültigen EU-Rechts

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21 :
Agrarplanungen

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aktualisierung und inhaltliche Erweiterungen einschließlich notwendiger Erhebungen, Druck und Digitalisierung der Agrarplanungen in den Regierungsbezirken.

Die Agrarplanungen leisten einen Beitrag der Landwirtschaft zum Flächenschutz in flächenrelevanten Planungen und Verfahren. Zur künftigen Aufrechterhaltung dieser Wirkung sind die Agrarplanungen zu aktualisieren und fortzuschreiben. Der Zukunftspakt der Hessischen Landesregierung sieht eine bedarfsweise Fortschreibung der Agrarplanungen vor.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Maßnahmen im Rahmen der Agrarplanungen

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Öffentliche und private Träger ggfs. aus dem Bereich der berufsständischen Vertretungen (z.B. Hessischer Bauernverband)

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Planungen je Regierungsbezirk	Stück	1	1	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Agrarplanung weiterentwickeln unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten des Ausbaus der Nutzung erneuerbarer Energien						
überplanbare landwirtschaftlich genutzte Fläche	Hektar	771.900	771.900	777.822	777.782	777.822
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**30.000**	**30.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	30.000	30.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	30.000	30.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**30.000**	**30.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen (HIAP - Agrarumwelt-Naturschutz)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Landräte
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG),
- GAK-Rahmenplan,
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- Beihilferichtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen gewährt unter finanzieller Beteiligung der EU und des Bundes auf der Grundlage des Hessischen Entwicklungsplans für den ländlichen Raum 2007-2013 und nach Maßgabe der Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen Beihilfen an landwirtschaftliche Betriebe, die sich zu einer besonders nachhaltigen Form der Landbewirtschaftung verpflichten. Mit dieser Förderung soll ein wesentlicher Beitrag geleistet werden, um die Agrarumwelt- und Klimaschutzziele des Landes, einschließlich der Verpflichtungen, die sich aus den Natura 2000-Richtlinien und der Wasserrahmenrichtlinie ergeben, zu erfüllen.

Das Produkt beinhaltet folgende Maßnahmen:
- Agrarumweltmaßnahmen, die eine markt- und standortgerechte Landbewirtschaftung sichern helfen mit den 5-jährigen Fördermaßnahmen: Ökologischer Landbau, Winterbegrünung, Anlage von Blühflächen und Schonstreifen sowie standortangepasste Grünlandextensivierung
- Naturschutzfachliche Sonderleistungen: Top up zur Fördermaßnahme standortangepasste Grünlandextensivierung (keine Ko-Finanzierung durch den Bund)
- Besondere Lebensräume und Habitate: Einjährige und mehrjährige Naturschutzmaßnahmen

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Der Beteiligungssatz bei den EU-Mitteln beträgt gemäß Art. 59 der VO /EU) 1305/2013 (Restabwicklung) ab 2015 bis zu 75%. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert. Die letzte Auszahlung erfolgte 2015. In Einzelfällen (z. B. Gerichtsverfahren) können noch Nachzahlungen bis voraussichtlich 2017 möglich sein.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Maßnahmen im Rahmen des Hessischen Integrierten Agrarumweltprogramms - Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Betriebsinhaber gem. Art. 4 der VO 1307/2013 und sonstige Landbewirtschafter gem. Art. 39(2) der VO 1698/2005.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungsfläche	Hektar	-	-	-	203.000	174.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Umwelt- und naturschutzgerechte Landbewirtschaftung erhalten						
Anteil der geförderten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche	Prozent	-	-	-	25	23
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	-	100	-	100	100

Mit Beginn der neuen Förderperiode erfolgen die Bewilligungen seit 2014 über das neue Förderprodukt 23 (HALM).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	5.695.500	11.037.149
Landesmittel (Neubewilligung)	–	70.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	22.811.700	14.363.779
Einnahmen (Neubewilligung)	–	210.900	
Gesamt	**–**	**28.788.300**	**25.400.928**

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:

Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM - Agrarumwelt-Landschaftspflege

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
- Landräte
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005,
- Richtlinien für die Durchführung des Hessischen Programms für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM-RL),
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG),
- GAK-Rahmenplan

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Unterstützung einer besonders nachhaltigen Landbewirtschaftung in Hessen. Es soll damit ein wesentlicher Beitrag zur Erfüllung der Ziele des Landes in Bezug auf die biologische Vielfalt, den Wasser-, Boden-, und Klimaschutz sowie die Erhaltung der Kulturlandschaft, einschließlich der Verpflichtungen, die sich aus den Natura 2000-Richtlinien und der Wasserrahmenrichtlinie ergeben, geleistet werden. Das Land gewährt unter finanzieller Beteiligung der EU und des Bundes auf der Grundlage des Hessischen Entwicklungsplans für den ländlichen Raum 2014-2020 und nach Maßgabe der Richtlinien für das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegeleistungen (HALM) Beihilfen an landwirtschaftliche Betriebe, die sich zu einer besonders nachhaltigen Form der Landbewirtschaftung verpflichten.
Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 75 % aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund:Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Maßnahmen im Rahmen des Hessischen Programms für Agrarumwelt und Landschaftspflegemaßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- Betriebsinhaber gem. Art. 4 der VO 1307/2013

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungsfläche	Hektar	180.000	210.000	203.000	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Umwelt- und naturschutzfachgerechte Landbewirtschaftung erhalten						
Anteil der geförderten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche	Prozent	25	27	25	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	89,01	-	-

Im Rahmen der alten Förderperiode wurden bis 2013 die Bewilligungen im FP 22 ausgesprochen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**18.618.900**	**1.685.900**	**600.000**	**3.266.600**	**3.266.600**	**9.799.800**
davon						
Landesmittel	9.302.300	1.442.300	360.000	1.500.000	1.500.000	4.500.000
Sonstige Erträge	1.333.000	–	–	266.600	266.600	799.800
Erträge aus Mitteln der EU	3.750.000	–	–	750.000	750.000	2.250.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	4.233.600	243.600	240.000	750.000	750.000	2.250.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	9.701.100	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.442.300	2.323.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	28.702.700	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	243.600	1.582.600	
Gesamt	**40.089.700**	**3.906.100**	**–**

Im Soll 2015 erfolgte die Veranschlagung der Abfinanzierung im Förderprodukt 22.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:
Förderung der Dorfentwicklung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium (fachlich)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
- Landräte (Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle, Bewilligungsstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK-G),
- GAK-Rahmenplan,
- VO (EG) Nr. 1698/2005 und 1305 / 2013 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EG) Nr. 1303 / 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen für die ESI-Fonds,
- Programm und Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt Dorfentwicklung dient der Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Orten und umfasst auch den Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft".

In diesem Produkt können auch Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden.

Weitere Mittel für die Förderung von Dorfentwicklungsmaßnahmen sind bei Kap. 17 41 - Förderprodukt 41 - "Zuweisungen im Rahmen der Dorfentwicklung und des Kirchenbaulastvergleichs" - veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Dorfentwicklung

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger und Private

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	203	190	203	234	260
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kulturelles Erbe erhalten						
- Dorferneuerungsmaßnahmen	Anzahl	620	620	372	467	548
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	Prozent	100	100	57,58	56,4	71,6

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**6.286.800**	**2.036.800**	**2.900.000**	**1.350.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.099.900	99.900	1.360.000	640.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	1.500.700	700	1.000.000	500.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.686.200	1.936.200	540.000	210.000	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Finanzierung des Landesanteils bei GAK-Bewilligungen (40 %) kann zu Lasten des kommunalen Finanzausgleichs Förderprodukt 41 (Zuweisungen im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs) im Kap. 17 41 erfolgen, § 35 Abs. 2 LHO findet insoweit keine Anwendung.

8.2 Einnahmen aus der Refinanzierung von Kostenanteilen von Gemeinden können für Mehrausgaben verwendet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.984.100	1.071.500	937.034
Landesmittel (Neubewilligung)	99.900	1.584.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	3.694.200	3.034.200	3.198.089
Einnahmen (Neubewilligung)	1.936.900	1.188.400	
Gesamt	**8.715.100**	**6.879.000**	**4.135.123**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung
- Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:
Förderung der ländlichen Regionalentwicklung/LEADER

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium (fachlich)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
- Landräte (Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle, Bewilligungsstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK-G),
- GAK-Rahmenplan,
- VO (EG) Nr. 1698/2005 und 1305 / 2013 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EG) Nr. 1303 / 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen für die ESI-Fonds,
- Programm und Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Die ländliche Regionalentwicklung in Hessen verfolgt das Ziel, den ländlichen Raum auch angesichts der prognostizierten demografischen Veränderung als attraktiven Lebensraum zu erhalten, seine Zukunftschancen durch Entwicklung seiner sozialen, wirtschaftlichen und natürlichen Potenziale zu wahren. Dies ist in erster Linie eine Gestaltungsaufgabe der ländlichen Regionen, die ihre Stärken und Schwächen erkennen, Ziele und Entwicklungsstrategien bestimmen und in einem regionalen Entwicklungskonzept darlegen. Das Land Hessen unterstützt die Regionen bei der Erarbeitung der regionalen Entwicklungskonzepte und der Umsetzung der daraus resultierenden Projekte.
b) Darüber hinaus werden zugunsten des ländlichen Tourismus im Sinne des strategischen Marketingplans für den Tourismus in Hessen 2014 - 2018 und der Aufgabenteilung im Tourismus Maßnahmen durch die HA Hessen-Agentur GmbH zur Unterstützung zielgerichteter Marketingprojekte durchgeführt.

In diesem Produkt können auch Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Ländliche Regionalentwicklung
b) Marketing im Landtourismus

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, private Träger, Unternehmen und die HA Hessen-Agentur GmbH

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	24	25	24	25	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftsstandort und regionale Initiative stärken						
- Fördermaßnahmen	Anzahl	250	250	24	234	372
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	Prozent	100	100	7,49	73,4	109,2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**8.025.000**	**1.025.000**	**3.875.000**	**2.375.000**	**375.000**	**375.000**
davon						
Landesmittel	3.205.000	125.000	1.645.000	1.145.000	145.000	145.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	4.700.000	900.000	2.200.000	1.200.000	200.000	200.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	120.000	–	30.000	30.000	30.000	30.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.640.000	1.935.600	1.115.932
Landesmittel (Neubewilligung)	125.000	487.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	4.910.000	2.651.000	2.674.275
Einnahmen (Neubewilligung)	900.000	1.697.500	
Gesamt	**7.575.000**	**6.771.100**	**3.790.207**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

- Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums (ELER)
- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:

Zusammenarbeit und Europäische Innovationpartnerschaften (Artikel 35 und 55ff der ELER-VO)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EU) Nr. 1303/2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds,
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG),
- GAK-Rahmenplan

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung der Zusammenarbeit betrifft mindestens zwei Einrichtungen zwischen verschiedenen Akteuren im Agrarsektor, im Forstsektor und der Nahrungsmittelkette sowie anderen Akteuren, die dazu beitragen die Ziele und Prioritäten der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums zu verwirklichen, einschließlich Erzeugergemeinschaften, Genossenschaften und Branchenverbänden. Gefördert werden können u.a. Konzepte, Schaffung von Clustern und Netzwerken sowie die Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) " Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit" gemäß Artikel 56 der ELER VO.

EIP haben zum Ziel, eine konkurrenzfähige und nachhaltige Landwirtschaft und Forstwirtschaft zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen EIP Brücken zwischen Forschung und Praxis bauen. Das Innovationsmodell der landwirtschaftlichen EIP geht über die Beschleunigung des Transfers vom Labor in die Praxis durch die Verbreitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse hinaus. Die EIP folgt dem "interaktiven Innovationsmodell", das sich auf die Einrichtung von Partnerschaften konzentriert, indem sie über bottom- up und top-down Ansätze Landwirte, Berater, Forschung, Unternehmen und andere Akteure in Operationellen Gruppen (OG) verbindet. Innovationen unter EIP können technisch, technologisch, organisatorisch, methodisch oder sozial sein und auf neuen aber auch traditionellen Praktiken basieren.
Innovationen spielen im Rahmen der Ziele der EUROPA 2020 Strategie eine große Rolle. In der neuen Förderperiode 2014 - 2020 wurde mit der EIP ein spezielles und gleichzeitig neues Förderinstrument implementiert. Die Förderung der Partnerschaften soll dazu dienen, mehr Innovationen und eine schnellere Umsetzung in die Praxis zu erreichen.

Die Maßnahmen im Förderprodukt sind vielfältig. Im Folgenden werden einige Maßnahmen aufgeführt:

- Förderung von Pilotprojekten,
- Förderung der Entwicklung neuer Erzeugnisse,
- Absatzförderung,
- Förderung der horizontalen und vertikalen Zusammenarbeit von Akteuren (Wertschöpfungsketten),
- Entwicklung von Konzepten.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Zusammenarbeit und Europäische Innovationspartnerschaften

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen,
- ggf. sonstige Landbewirtschafter,
- Unternehmen der Verarbeitung und der Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
- Erzeugergemeinschaften und -zusammenschlüsse,
- KMU,
- Operationelle Gruppen im Sinne der EIP.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl Projekte	Stück	10	3			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Veranschlagte Fördermittel optimal einsetzen						
verausgabte Fördermittel des Produkts im Verhältnis zu den gesamten ELER-Mitteln	Prozent	1	1			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.130.000**	**500.000**	**270.000**	**180.000**	**135.000**	**45.000**
davon						
Landesmittel	226.000	100.000	54.000	36.000	27.000	9.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	904.000	400.000	216.000	144.000	108.000	36.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die EU beteiligt sich mit 80 % an den Gesamtkosten.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	20.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	100.000	120.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	80.000	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	400.000	480.000	
Gesamt	**600.000**	**600.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:
Förderung der Stiftung Hessischer Tierschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen einer aktiven Politik zum Schutz der Tiere wird die "Stiftung Hessischer Tierschutz" errichtet. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Tierschutzes durch die Unterstützung von Tierheimen oder ähnlichen Tierschutzeinrichtungen in schwierigen Finanzsituationen, um deren wichtige Arbeit zukunftssicher zu gestalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Stiftung Hessischer Tierschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.

5. Empfänger

Stiftung Hessischer Tierschutz

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungen an die Hessische Stiftung Tierschutz	Stück	1	1	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unterstützung von Tierschutzeinrichtungen in schwierigen Finanzsituationen sicherstellen						
Anzahl der positiv beschiedenen Zuwendungsanträge von Tierschutzeinrichtungen	Stück	10	10	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**250.000**	**150.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	250.000	150.000	100.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	150.000	250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**150.000**	**250.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28 (neu):
Energetische und stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Energiegesetz,
- Richtlinie zur Förderung der energetischen und stofflichen Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen,
- Hessischer Biomasseaktionsplan

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur verstärkten Nutzung nachwachsender Rohstoffe für eine umweltverträgliche Energieerzeugung oder deren stoffliche Verwertung werden verschiedene Maßnahmen gefördert.
Die Förderung erfolgt, um endliche fossile Ressourcen durch regenerative Rohstoffe zu ersetzen. Dazu sollen die vorhandenen Potentiale der energetischen und der stofflichen Nutzung von Biomasse nachhaltig, umweltverträglich und effizient zur Verbesserung der ökonomischen Rahmenbedingungen und zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung im ländlichen Raum genutzt werden.
Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf der Effizienzsteigerung vorhandener Technologien, der Nutzung biogener Rest- und Abfallstoffe, die keine Konkurrenz zur Nahrungsmittelerzeugung darstellen, der Entwicklung neuer Verfahren und der Informationsvermittlung zur Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen.

Dazu gehören insbesondere:
- Förderung von Anlagen zur energetischen Biomassenutzung und zur stofflichen Nutzung von Biomasse
- Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur energetischen und stofflichen Nutzung von Biomasse
- Förderung von Pilot-/Demonstrationsanlagen und -projekten zur Biomassenutzung
- Förderung von Umsetzungskonzepten zur energetischen und stofflichen Nutzung von Biomasse
- Förderung von Informationsmaterialien sowie Schulungs-, Beratungs- und Informationsveranstaltungen zur energetischen und stofflichen Nutzung von Biomasse

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von ca. 5.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

Das Förderprodukt ist teilweise umgesetzt worden vom Kap. 09 21-FP 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen, Ökoaktionsplan). Der Ökoaktionsplan wird ab 2016 als separates Förderprodukt Nr. 29 geplant.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der energetischen und stofflichen Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Insbesondere kommunale und private Unternehmen und Institutionen, private Träger, Universitäten, Landesbetrieb Hessisches Landeslabor, Landesbetrieb Landwirtschaft.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	50				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nutzung nachwachsender Rohstoffe erhöhen						
Zahl der Anlagen zur energetischen Nutzung von Biorohstoffen	Stück	38				
Zahl der Projekte von Pilot-, Demonstrations-, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Biomassenutzung	Stück	10				
Zahl der Öffentlichkeitsmaßnahmen	Stück	2				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.799.600**	**759.600**	**1.824.000**	**576.000**	**320.000**	**320.000**
davon						
Landesmittel	3.799.600	759.600	1.824.000	576.000	320.000	320.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 28 (Energetische und stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen), Nr. 29 (Ökoaktionsplan), Kap. 09 21 Nr. 02 (Klimaschutz) und Kap. 09 21 Nr. 11 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Eine Kumulation mit Fördermitteln anderer Fördergeber ist möglich mit der Maßgabe, dass der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers im Regelfall 25 % nicht unterschreitet.

8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.294.800	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	759.600	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**4.054.400**	**–**	**–**

Die Landesmittelausstattung erfolgt aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01 - 981 09).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29 (neu):
Ökoaktionsplan

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Hessische Landesbetriebe
- Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ökoaktionsplan Hessen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Weiterentwicklung und Verbreitung des Ökologischen Landbaus in Hessen. Zur Förderung des ökologischen Landbaus werden Forschungsvorhaben, Konzepte und ausgewählte Projekte der ökologischen Erzeugung und Lebensmittelwirtschaft unterstützt. Dazu gehören insbesondere

- Förderung von Projektmanagern zur Unterstützung der Entwicklungskonzepte in ausgewählten Modellregionen zur Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus
- Förderung von Informations- und Motivationsmaßnahmen, Konzepten, Forschungs-, Entwicklungs- und Pilotvorhaben
- Stärkung der Ökokontrolle

In dem Produkt sind für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mittel in Höhe von ca. 5.000 € enthalten, die kameral unterschiedlichen Finanzpositionen zugeordnet sein können.

Das Förderprodukt war 2015 Bestandteil des Förderproduktes 10 im Kap. 09 21, welches teilweise in das Kap. 09 23 als Förderprodukt Nr. 28 umgesetzt wurde. Der Ökoaktionsplan wird ab 2016 als separates Förderprodukt geplant.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung im Rahmen des Ökoaktionsplans.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Insbesondere kommunale und private Unternehmen und Institutionen, Universitäten, ausgewählte Kooperationen im Rahmen der Förderung von Ökolandbau-Modellregionen, Forschungs- und Entwicklungsdienstleister, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	8				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ökologischen Landbau in Hessen weiterentwickeln und verbreiten						
Ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche	Hektar	88.000				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.400.000**	**1.500.000**	**300.000**	**300.000**	**300.000**	**–**
davon						
Landesmittel	2.400.000	1.500.000	300.000	300.000	300.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 28 (Energetische und stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen), Nr. 29 (Ökoaktionsplan), Kap. 09 21 Nr. 02 (Klimaschutz) und Kap. 09 21 Nr. 11 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Eine Kumulation mit Fördermitteln anderer Fördergeber ist möglich mit der Maßgabe, dass der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers im Regelfall 25 % nicht unterschreitet.

8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.500.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.500.000**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen,
- § 19 des Gesetzes zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit,
- Art. 31 der VO (EG) Nr. 1290/2005 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik,
- Art. 52 der VO (EU) Nr. 1306/2013 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Verwaltungskostenbeitrag für die Auszahlung der Zinszuschüsse durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen über Durchleitinstitute und Hausbanken an die Darlehensnehmer.
- Erstattung von sogenannten Anlastungen, Beträgen die die EU-Kommission im Rahmen des Konformitätsbeschlusses bei nicht mit den Gemeinschaftsvorschriften konformen Ausgaben festgesetzt hat.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Restabwicklung und sonstige Einnahmen
b) Mahngebühren

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Insbesondere EU-Kommission

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
nicht zählbar						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	-1.458.000	-1.458.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.458.000	1.458.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Bei Einnahmen aus Zins und Tilgung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind die auf den Bund entfallenden Anteile an den Bund abzuführen.

8.2 Ausgaben für EU-Anlastungen dürfen in Höhe von Einsparungen bei den EU-kofinanzierten Programmen des Einzelplans 09 geleistet werden.

8.3 Erträge aus den Zinsen des Partiarischen Darlehens der Hessischen Staatsweingüter GmbH können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums für Finanzen an Kap. 09 01 - Produkt 10 abgeführt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	64.340
Landesmittel (Neubewilligung)	-1.458.000	-1.458.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	140.360
Einnahmen (Neubewilligung)	1.458.000	1.458.000	
Gesamt	**–**	**–**	**204.700**

10. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**1.306.000**	**1.306.000**	**1.311.549**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**31.677.900**	**64.517.200**	**83.077.138**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**38.690.200**	**53.860.200**	**82.733.363**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	37.663
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	38.690.200	53.860.200	82.695.700
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**15.539.800**	**19.427.300**	**121.940.528**
7		**Summe Erträge**	**87.213.900**	**139.110.700**	**289.062.578**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**1.650.000**	**1.220.000**	**1.895.071**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.650.000	1.220.000	1.895.071
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**85.061.500**	**138.595.700**	**230.076.848**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**1.244.400**	**37.000**	**28.940.275**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.222.400	15.000	126.100
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	22.000	22.000	28.814.175
14		**Summe Aufwendungen**	**87.955.900**	**139.852.700**	**260.912.194**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-742.000**	**-742.000**	**28.150.384**

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**742.000**	**742.000**	**567.160**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	*430.180*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**742.000**	**742.000**	**567.160**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**28.717.544**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**28.717.544**

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	38.690.200	53.860.200
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	70.117.800	52.616.200
–	Einnahmen aus Abfinanzierung (Drittmittel)	44.970.200	37.765.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	52.638.400	106.959.100
+	Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	26.448.700	68.841.200
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	3.675.000	3.775.000
–	Zuführung aus Kap. 1701	4.054.400	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	29.918.700	26.818.500

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
09 23		**Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**			
		1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden. 2. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
		E I N N A H M E N			
		Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben			
099	div	Sonstige steuerähnliche Abgaben	1 306 000	1 306 000	1 323 112
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	div	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	43 776
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	716 000	716 000	713 733
131	523	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
153	523	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	77 000	77 000	—
161	523	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	332 000	332 000	184
162	523	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	333 000	333 000	78 012
182	523	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	3 675 000	3 775 000	3 209 031
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	13 236 900	14 467 800	15 811 635
234	522	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen	—	—	—
271	div	Erstattungen von der EU	27 469 800	17 303 400	8 074 014
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	8 495 100	6 080 100	4 465 899
341	div	Beiträge für Investitionen	—	—	—
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	15 226 000	14 061 000	10 344 190

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
359	div	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	4 409 800	—	8 523
382	div	Durchlaufende Posten	240 000	240 000	246 317
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 23	75 516 600	58 691 300	44 318 425

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526 div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
531 div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
533 521	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
538 div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	3 815 000	2 115 000	1 896 571
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 600 000; 2018 —; 2019 —; 2020ff —; Gesamtverpflichtung 600 000			
544 div	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
547 div	Sächliche Verwaltungsausgaben	22 000	22 000	14 391
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	196 617
n e u 633 div	**Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	—	—	—
662 div	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	—	—	—
671 div	Erstattungen an Inland	2 499 600	2 499 600	2 253 945
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 150 000; 2018 300 000; 2019 300 000; 2020ff 150 000; Gesamtverpflichtung 900 000			
681 523	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	17 000	17 000	17 600
682 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	400 400	—	9 999

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
683 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	53 893 500	44 228 400	43 796 252
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 1 506 000			
	2018: 4 082 600			
	2019: 3 881 000			
	2020ff: 9 908 800			
	Gesamtverpflichtung: 19 378 400			
684 523	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	—
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 585 100	2 625 100	1 936 715
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 250 000			
	2018: —			
	2019: —			
	2020ff: —			
	Gesamtverpflichtung: 250 000			
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	2 434 300	2 289 300	2 177 326
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 785 000			
	2018: 735 000			
	2019: 735 000			
	2020ff: 165 000			
	Gesamtverpflichtung: 2 420 000			
688 div	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	5 150 056
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
831 523	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
862 div	Darlehen an private Unternehmen.	—	—	—
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	13 206 600	13 555 100	3 186 192
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR			
	2017: 5 750 000			
	2018: 3 250 000			
	2019: 250 000			
	2020ff: 250 000			
	Gesamtverpflichtung: 9 500 000			
891 div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
892 div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	23 283 500	14 780 000	14 551 908

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	9 224 000
2018	5 426 000
2019	2 520 000
2020ff	320 000
Gesamtverpflichtung	17 490 000

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	804 143
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	3 000 000	3 100 000	2 310 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	1 600 000
2018	500 000
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	2 100 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919	div	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	38 300	38 300	38 402
982	div	Durchlaufende Posten	240 000	240 000	246 037
		Gesamtausgaben Kapitel 09 23	105 435 300	85 509 800	78 586 153

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 09 23				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	1 306 000	1 306 000	1 323 112
1	Eigene Einnahmen	5 133 000	5 233 000	4 044 736
2	Übertragungseinnahmen	40 706 700	31 771 200	23 885 649
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	28 370 900	20 381 100	15 064 928
Gesamteinnahmen		75 516 600	58 691 300	44 318 425
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 837 000	2 137 000	1 910 961
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	61 829 900	51 659 400	55 538 510
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	39 490 100	31 435 100	20 852 243
9	Besondere Finanzierungsausgaben	278 300	278 300	284 438
Gesamtausgaben		105 435 300	85 509 800	78 586 153
Zuschuss/Überschuss		-29 918 700	-26 818 500	-34 267 728

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

A. Vorbemerkungen

In Kap. 09 24 sind Maßnahmen zur Förderung in den Bereichen Wohnungsbau, Städtebau und Wohngeld veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

2. Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.

3. Informationsmaterialien der Öffentlichkeitsarbeit zur allgemeinen Unterrichtung der Bevölkerung sowie sonstige Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich zur nicht kommerziellen Nutzung durch Dritte zugänglich gemacht oder überlassen werden.

4. Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

5. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

6. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Produktes im kameralen Teil.

7. Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei investiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für die durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen bewirtschafteten Förderprogramme verwendet werden.

8. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändert sich auch das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 6, 8 bis 13 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Wohngeld	45.000	79.400,0	39.700,0	39.700,0	–
2		Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	3	215,0	–	215,0	–
4		Forschungsvorhaben	–	–	–	–	–
5		Sonstige Städtebauförderprogramme	–	–	–	–	–
6		Programme zur Städtebauförderung	103	57.125,6	33.062,8	24.062,8	–
7		Wiedereinsatz von Rückflüssen aus Städtebauför-dermaßnahmen	–	–	–	–	–
8		Soziale Wohnraumförderung	1.830	30.311,0	30.311,0	–	–
99		Sammler	–	600,0	600,0	–	–
		Summe		**167.651,6**	**103.673,8**	**63.977,8**	**–**

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
40.000	79.400,0	39.700,0	39.700,0	–	28.857	54.734,0	30.104,6	31.850,0	7.220,6
3	721,0	–	721,0	–	2	178,0	10,0	191,0	23,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
108	48.495,0	28.747,5	19.747,5	–	103	65.788,4	36.667,8	31.225,0	2.104,4
–	–	–	–	–	3	311,4	311,4	27,3	27,3
1.590	32.381,0	30.311,0	2.070,0	–	889	9.585,0	34.585,7	2.070,0	27.070,7
–	–	–	–	–	–	75.798,2	75.803,8	–	5,6
	160.997,0	**98.758,5**	**62.238,5**	**–**		**206.395,0**	**177.483,3**	**65.363,3**	**36.451,6**

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Wohngeld

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium (fachlich)

- Gemeinde und Gemeindeverbände (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wohngeldgesetz,
- Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Wohngeldgesetzes
in den jeweils gültigen Fassungen

Gesetzliche Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschuss zu den Aufwendungen für Wohnraum zur wirtschaftlichen Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnen.
Die bereits für das Jahr 2015 geplante Erhöhung der Wohngeldleistungen wurde mehrfach verschoben und soll nun ab dem 01.01.2016 erfolgen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zahlung von Wohngeld

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Natürliche Personen

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Wohngeldempfängerhaushalte in Hessen	Haushalte	45.000	40.000	28.857	31.822	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der anspruchsberechtigten Haushalte sichern						
Wohngeldempfängerhaushalte in Hessen	Anzahl	45.000	40.000	28.857	31.822	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	88,5	78,3	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**79.400.000**	**79.400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	39.700.000	39.700.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	39.700.000	39.700.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	28.194.480
Landesmittel (Neubewilligung)	39.700.000	39.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	28.194.480
Einnahmen (Neubewilligung)	39.700.000	39.700.000	
Gesamt	**79.400.000**	**79.400.000**	**56.388.960**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium (fachlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderrichtlinien und Fördergrundsätze in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Initiative "Ab in die Mitte! Die Innenstadtoffensive" in öffentlicher und privater Partnerschaft fördert innovative Konzepte und Strategien für eine Belebung der hessischen Innenstädte.

Die Initiative "Baukultur in Hessen" in öffentlicher und privater Partnerschaft fördert innovative Konzepte und Strategien für eine Stärkung und Weiterentwicklung der Baukultur in Hessen oder zeichnet diese im Rahmen von Landeswettbewerben mit Preisgeldern aus.

Das Programm zur Anschubfinanzierung von Innovationsbereichen nach dem Gesetz zur Stärkung innerstädtischer Geschäftsquartiere (INGE) fördert die Schaffung von Innovationsbereichen und die Umsetzung von Maßnahmen in diesen (nur Abfinanzierung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen
b) Initiative Baukultur in Hessen
c) Programm zur Anschubfinanzierung von Innovationsbereichen nach dem Gesetz zur Stärkung innerstädtischer Geschäftsquartiere (INGE-Programm)

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Gemeinde und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger, Auftragnehmer, natürliche Personen

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamtmaßnahmen / Initiativen	Anzahl	3	3	2	5	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entwicklung der Innenstädte fördern						
Anzahl der geförderten Maßnahmen	Anzahl	14	30	11	15	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	95,13	93,3	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**215.000**	**185.000**	**30.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	215.000	185.000	30.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	180.000	24.000	174.986
Landesmittel (Neubewilligung)	185.000	241.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**365.000**	**265.000**	**174.986**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Forschungsvorhaben

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium (fachlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Art. 104a Abs. 4 GG in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bund gewährt Zuschüsse zur Durchführung von Vorhaben der angewandten Ressortforschung. Sie sind zur Gewinnung neuer, durch praktische Anwendung abgesicherter Erkenntnisse für Aufgaben auf dem Gebiet des Wohnungswesens und des Städtebaus bestimmt.

Über förderfähige Vorhaben entscheidet der Bund aufgrund von Anmeldungen der Länder.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Voraus nicht bekannt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden, Sonstige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Entfällt, da im Voraus nicht bekannt.							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Entfällt						

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Sonstige Städtebauförderprogramme

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium (fachlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung des Bundes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig unterjährig aufgelegten Programmen im Bereich Städtebau vom Bund benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Entfällt, da im Voraus nicht bekannt.							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Entfällt						

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Gesamtbewilligungsvolumen darf im Rahmen des Bewilligungsvolumens der Förderprodukte 06 (Programme zur Städtebauförderung) und 05 (Sonstige Städtebauförderprogramme) nicht überschritten werden.

8.2 Die Förderprodukte 06 (Programme zur Städtebauförderung) und 05 (Sonstige Städtebauförderprogramme) sind gegenseitig deckungsfähig.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Programme zur Städtebauförderung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium (fachlich / strategisch)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Baugesetzbuch (BauGB),
- Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG ,
- Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE)

in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Stadtsanierung
Bei der Stadtsanierung liegt der Schwerpunkt bisher insbesondere auf der Stärkung von Innenstädten und Ortsteilzentren.
Ein neuer Förderschwerpunkt ist die Um- und Wiedernutzung von brachliegenden oder nur teilweise genutzten Gewerbe- und Industrieflächen sowie ehemaliger Bahnflächen einschließlich der städtebaulichen Aufwertung von Bahnhöfen und ihres Umfeldes.

Soziale Stadt / Soziale Stadt - Investitionen im Quartier
Im Programm Soziale Stadt sollen Stadtteile mit besonderen Problemlagen durch die Bündelung verschiedener Maßnahmenbereiche so gestärkt werden, dass sie sich wieder zu selbstständigen, lebensfähigen Stadtteilen mit positiver Zukunftsperspektive entwickeln.
Die Mittel sind vorgesehen für Erneuerungsmaßnahmen und für die Servicestelle der Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS).

Stadtumbau in Hessen
Das Programm Stadtumbau in Hessen soll in Städten und Gemeinden mit Schrumpfungsprozessen die Funktionsfähigkeit erhalten, stärken und weiterentwickeln.

Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Das Programm Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren hat die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen, die durch Funktionsverluste, insbesondere gewerblichen Leerstand, bedroht oder betroffen sind, zum Ziel. Die Mittel werden eingesetzt zur Vorbereitung und Durchführung von Gesamtmaßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben.

Städtebaulicher Denkmalschutz
Die Mittel im Bereich des Programms Städtebaulicher Denkmalschutz werden eingesetzt für Vorhaben in städtebaulichen Gebieten, um in ihrer Struktur und Funktion bedrohte historische Stadtkerne mit denkmalwerter Bausubstanz auf breiter Grundlage zu sichern und zu erhalten.

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Stadtsanierung
b) Soziale Stadt / Soziale Stadt - Investitionen im Quartier
c) Stadtumbau
d) Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
e) Städtebaulicher Denkmalschutz
f) Förderungen der EU im Bereich Städtebau (EFRE)

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	103	99	103	95	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern						
Geförderte im Verhältnis zu der beantragten Gesamtmaßnahmenförderung	Prozent	70	61	69	95	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	68,7	81,1	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**57.125.600**	**2.406.400**	**14.031.300**	**17.437.800**	**15.031.300**	**8.218.800**
davon						
Landesmittel	24.062.800	1.203.200	6.015.650	7.218.900	6.015.650	3.609.400
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	9.000.000	–	2.000.000	3.000.000	3.000.000	1.000.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	24.062.800	1.203.200	6.015.650	7.218.900	6.015.650	3.609.400
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Gesamtbewilligungsvolumen darf im Rahmen des Bewilligungsvolumens der Förderprodukte 06 (Programme zur Städtebauförderung) und 05 (Sonstige Städtebauförderprogramme) nicht überschritten werden.

8.2 Die Förderprodukte 06 (Programme zur Städtebauförderung) und 05 (Sonstige Städtebauförderprogramme) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.4 Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	20.347.000	17.750.000	13.995.416
Landesmittel (Neubewilligung)	1.203.200	1.137.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	23.347.000	18.515.000	15.980.339
Einnahmen (Neubewilligung)	1.203.200	3.137.500	
Gesamt	**46.100.400**	**40.540.000**	**29.975.755**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Wiedereinsatz von Rückflüssen aus Städtebaufördermaßnahmen

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium (fachlich)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Kommunen sind vom Land Hessen aufgefordert worden, die Altsanierungsverfahren zügig abzurechnen. Rückflüsse aus Überschüssen von städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen (überwiegend Sanierungsmaßnahmen) sollen zur Finanzierung laufender städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen in den Städtebauförderprogrammen innerhalb bestehender Sanierungsgebiete wieder zweckgebunden eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Wiedereinsatz von Rückflüssen nach Abrechnung von Alt-Sanierungsverfahren sowie allgemeiner städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen nach Abschluss der Maßnahmen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

erst unterjährig bekannt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt, da im Voraus nicht bekannt.						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse dürfen für Neubewilligungen in den Städtebauförderprogrammen wieder verwendet werden.

8.2 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden zwei Haushaltsjahre können Verpflichtungen nach § 38 LHO für Fördermaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Einnahmen zur Finanzierung zur Verfügung stehen.

8.3 Es dürfen keine Anlaufraten für bisher nicht begonnene Projekte finanziert werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	142.076
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	142.076
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**284.152**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Soziale Wohnraumförderung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium (fachlich)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Wohnraumförderungsgesetz (HWoFG),
- Richtlinien der sozialen Wohnraumförderung,
- Richtlinie für die Förderung des behindertengerechten Umbaus von selbstgenutztem Wohneigentum,
- Richtlinie für die Förderung Studentisches Wohnen

in den jeweils gültigen Fassungen.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die hier enthaltenen Programme dienen dazu, der angespannten Lage am Wohnungsmarkt entgegenzuwirken und die Wohnraumversorgung in Hessen für private Haushalte und Studenten, die sich am Markt nicht mit angemessenem Wohnraum versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind, nachhaltig zu verbessern.

Darüber hinaus beinhaltet das Förderprodukt die Förderung des behindertengerechten Umbaus.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Baukostenzuschuss zur Schaffung studentischen Wohnraums
b) Erwerb von Belegungsrechten
c) Förderung des behindertengerechten Umbaus
d) Finanzierung der Darlehnsprogramme des Landessonderprogramms

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Natürliche und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
neue oder erneuerte Wohneinheiten	Anzahl	1.830	1.590	889	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wohnraumversorgung für private Haushalte und Studenten nachhaltig verbessern						
Geförderte Wohneinheiten im Verhältnis zur geplanten Zahl der Wohneinheiten	Prozent	100				
Neue oder erneuerte Wohneinheiten	Anzahl		1.590	889	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	95,75	-	-

Erläuterung zu Kennzahl 6.1 und 6.2:
Die Zahl der geförderten Wohneinheiten ergibt sich aus den im aktuellen Haushaltsjahr angemeldeten Wohneinheiten; i.d.R. folgt der Anmeldung ein bewilligungsfähiger Förderantrag.

Die Kennzahl zu 6.2.1 "Geförderte Wohneinheiten im Verhältnis zur geplanten Zahl der Wohneinheiten" ersetzt die bisherige Kennzahl "Neue oder erneuerte Wohneinheiten"

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**30.311.000**	**30.311.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	30.311.000	30.311.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

c) Förderung des behindertengerechten Umbaus 2.000.000,- EUR
d) Finanzierung der Zuschuss- und Darlehensprogramme des Landessonderprogramms Wohnungsbau 28.311.000,- EUR

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.070.000
Landesmittel (Neubewilligung)	–	2.070.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	2.500.000	34.583.338
Einnahmen (Neubewilligung)	30.311.000	30.311.000	
Gesamt	**30.311.000**	**34.881.000**	**36.653.338**

- Einnahmen (Mittel des Bundes nach dem Entflechtungsgesetz)

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden u. a. nicht produktbezogene Einnahmen und Ausgaben abgewickelt (Tilgungen und Zinsen aus Darlehen für den Städtebau sowie sonstige Zinseinnahmen und Zahlungen) wie z.B.

- Erlöse aus überhöhten Mieten (§ 8 WiStG)
- Ausgleichszahlungen nach § 7 WoBindG i.V. mit § 30 WoFG und Vertragsstrafen
- Abführungen an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) zur anteiligen Finanzierung der zur Zinsverbilligung der Darlehensprogramme zur Gründungs- und Wachstumsförderung (GuW) zur Verfügung gestellten Mittel
- Aufkommen aus der Fehlbelegungsabgabe für Landesbedienstetenwohnungen gemäß § 9 Fehlbelegungsabgabe - Gesetz (Entwurf)
- Zuführung zur Rücklage "Fehlbelegungsabgabe"

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

HMWEVL, Sonstige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Entfällt							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Entfällt						

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**600.000**	**600.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	600.000	600.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindererträge führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehrerträge dürfen nicht zur Verstärkung anderer Förderprodukte verwendet werden. Mit Ausnahme der Erträge aus der Fehlbelegungsabgabe und der Fehlbelegungsrücklage.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	93.422.000	98.495.900	75.798.166
Einnahmen (Neubewilligung)	600.000	–	
Gesamt	**94.022.000**	**98.495.900**	**75.798.166**

Einnahmen u.a. aus der Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (96,588 Mio. Euro) und Fehlbelegungsabgabe (0,6 Mio. Euro).

Die Einnahmen aus der Fehlbelegungsabgabe werden für Landesbedienstetenwohnungen auf etwa 900.000 Euro jährlich geschätzt. Für 2016 wird mit 600.000 Euro gerechnet, da die Gemeinden von der Option Gebrauch machen können, die Abgabepflicht bis zum 01.07.2016 zu staffeln. Die Einnahme wird der Rücklage "Fehlbelegungsabgabe" zugeführt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**104.054.400**	**98.758.500**	**95.227.408**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**63.977.800**	**62.238.500**	**65.513.275**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	63.977.800	62.238.500	65.513.275
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**600.000**	**–**	**1.710.950**
7		**Summe Erträge**	**168.632.200**	**160.997.000**	**162.451.633**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**10.000**	**10.000**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000	10.000	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**167.031.600**	**160.016.400**	**203.216.045**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**990.600**	**970.600**	**1.107.484**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	990.600	970.600	1.107.484
14		**Summe Aufwendungen**	**168.032.200**	**160.997.000**	**204.323.529**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**600.000**	**–**	**-41.871.896**

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**472.936**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**472.936**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**600.000**	**–**	**-41.398.960**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**4.666.400**	**1.677.000**	**80.074.575**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*4.666.400*	*1.677.000*	*80.069.304*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**5.266.400**	**1.677.000**	**2.071.358**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*600.000*	*–*	*2.070.000*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**-600.000**	**–**	**78.003.217**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**36.604.257**

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 24 / 25:

In 2016 sind im Förderkapitel Entnahmen aus den Rücklagen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (WuZ) und Wohngeld in Höhe von 4.666.400,- EUR veranschlagt, die nicht im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, sondern im außerordentlichen Ertrag enthalten sind. Zum Ausgleich wird dieser Betrag gleichzeitig als außerordentlicher Aufwand gebucht.

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**–**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		**28.311.000**	**23.311.000**	**23.618.000**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	28.311.000	23.311.000	23.618.000
Mittelverwendung zusammen		**28.311.000**	**23.311.000**	**23.618.000**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	28.311.000	23.311.000	23.618.000
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**28.311.000**	**23.311.000**	**23.618.000**

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

1. Zu VKR allgemein:

   Entfällt.

2. Zu VKR 100-170:

   Mit der Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur Wohnraumförderung stand den Ländern ab 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013 jährlich ein Betrag von 518,2 Mio. EUR aus dem Haushalt des Bundes zu. Der Betrag wurde auf die Länder nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel verteilt. Die Beträge waren zur Finanzierung von Maßnahmen der Wohnraumförderung einzusetzen. Der auf Hessen entfallende Anteil belief sich jährlich auf insgesamt 30,311 Mio. EUR, zur Wohnraumförderung wurden hiervon jährlich 29,311 Mio. EUR der WIBank als Refinanzierungsdarlehen zur Verfügung gestellt, die insoweit im Finanzplan abzubilden waren.

   Durch das Aufbauhilfegesetz wurde im Jahr 2013 festgelegt, dass der Bund den Ländern die Kompensationsmittel von 2014 bis 2019 in gleicher Höhe zur Verfügung stellt. Entsprechend den Vorgaben des Entflechtungsgesetzes besteht für die Verwendung nur noch eine investive, jedoch keine verwendungsspezifische Bindung. Die Hessische Landesregierung hat sich allerdings im Kabinettbeschluss vom 8. April 2013 darauf festgelegt, dass die Kompensationsmittel auch über das Jahr 2013 hinaus im Bereich der Wohnraumförderung verwendet werden sollen.

   Im Zeitraum 2014 bis zunächst 2018 werden die nach der Festlegung des Landes für den Wohnungsbau weiterhin zweckgebundenen Kompensationsmittel des Bundes in Höhe von jährlich 30,311 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.
   Hiervon sollen in 2016 neben der Förderung aus dem bei der WIBank bestehenden Sondervermögen auf der Basis des Hessischen Wohnraumfördergesetzes (HWoFG) zur Finanzierung der Darlehensprogramme des Sonderprogramms Wohnungsbau (Mietwohnungsbau, Modernisierung von Mietwohnungen, Eigentumsförderung, Wohnraum für Studenten) bis zu rd. 28,3 Mio. EUR zusätzlich verwendet werden.

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	63.977.800	62.238.500
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	43.874.000	38.789.000
–	Einnahmen aus Abfinanzierung (Drittmittel)	-23.347.000	-21.015.000
–	Verpflichtung Folgejahre	-54.749.200	-44.700.000
+	Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	31.859.600	25.610.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	980.000	980.600
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis (Entnahme Rücklage)	-4.666.400	-1.677.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	55.968.800	58.264.900

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
09 24	**Städtebau und Wohnungswesen**			
	Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 423	Gebühren, sonstige Entgelte	600 000	—	—
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	980 600	980 600	—
129 411	Sonstige Einnahmen	—	—	—
134 411	Kapitalrückzahlungen	—	—	—
153 423	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
161 423	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
173 423	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
174 411	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	39 700 000	39 700 000	26 357 443
282 div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
311 830	Schuldenaufnahmen beim Bund	—	—	—
331 div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	51 861 200	49 198 500	44 246 966
346 423	Zuschüsse für Investitionen von der EU	3 000 000	2 765 000	1 925 093
359 850	Sonstige Entnahmen	98 088 400	101 692 300	80 069 304
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 09 24	194 230 200	194 336 400	152 598 805

Kapitel 09 24
Städtebau und Wohnungswesen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526 div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10 000	10 000	—
531 div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 000	10 000	—
538 423	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
541 423	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
544 div	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
547 div	Vermischter Sachaufwand	10 000	10 000	2 346
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
633 423	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	320 000	220 000	158 905
	Verpflichtungsermächtigung Haushaltsjahr / EUR 2017 — 30 000 2018 — — 2019 — — 2020ff — — Gesamtverpflichtung — 30 000			
663 div	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	—	—	—
681 div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen In Abweichung zu § 35 Abs. 1 LHO dürfen Rückzahlungen bei Wohngeldleistungen durch Rotabsetzungen bei dem Ausgabetitel verwendet werden.	79 415 000	79 415 000	56 387 601
682 411	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
683 411	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	—	2 500 000	4 272 338
686 411	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
688 423	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
863 div	Darlehen an Sonstige im Inland	28 311 000	23 311 000	23 618 000

Kapitel 09 24
Städtebau und Wohnungswesen

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	46 100 400	40 540 000	30 141 006
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr: EUR 2017: 14 031 300 2018: 17 437 800 2019: 15 031 300 2020ff: 8 218 800 Gesamtverpflichtung: 54 719 200			
884	div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	—	—	—
891	423	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
892	411	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	—	—	—
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2 000 000	7 000 000	6 693 000
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	600 000	2 070 000	2 070 000
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	93 422 000	97 515 300	75 798 166
		Gesamtausgaben Kapitel 09 24	250 198 400	252 601 300	199 141 363

Abschluss Kapitel 09 24

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 580 600	980 600	4 535 067
2	Übertragungseinnahmen	39 700 000	39 700 000	26 362 443
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	152 949 600	153 655 800	126 241 363
Gesamteinnahmen		194 230 200	194 336 400	157 138 872
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	30 000	30 000	23 427
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	79 735 000	82 135 000	60 937 745
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	76 411 400	70 851 000	60 452 006
9	Besondere Finanzierungsausgaben	94 022 000	99 585 300	77 868 166
Gesamtausgaben		250 198 400	252 601 300	199 281 343
Zuschuss/Überschuss		-55 968 200	-58 264 900	-42 142 471

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

A. Vorbemerkungen

Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) ist ein Landesbetrieb nach § 26 LHO. Er ist in Hessen fachlicher Dienstleister im Bereich Landwirtschaft und Gartenbau mit einer Zentrale in Kassel und folgenden weiteren Standorten:

- Landwirtschaftszentrum Eichhof, Bad Hersfeld
- Bildungsseminar Rauischholzhausen, Ebsdorfergrund
- Gartenbauzentrum Geisenheim
- Bieneninstitut Kirchhain
- Landgestüt Dillenburg
- Bildungs- und Beratungszentren in Alsfeld, Fritzlar, Griesheim (Darmstadt), Fulda/Petersberg, Wetzlar
- Beratungsstellen in Friedberg, Korbach, Marburg, Wächtersbach, Wiesbaden (Mainz-Kastel) und Witzenhausen
- Geschäftsstelle des Kompetenzzentrums HessenRohstoffe in Witzenhausen

Der LLH hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung (Produkt Nr. 1)
Hier wird das fachliche landwirtschaftliche Beratungsangebot des Landes Hessen gebündelt. Dieses beinhaltet Grund- und Spezialberatung in allen Bereichen der Landwirtschaft und des Gartenbaues.

- Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau (Produkt Nr. 2)
Auf Basis eines praxisorientierten Versuchswesens werden Fachinformationen erarbeitet, interpretiert und über ein Beratungs- und Kommunikationssystem den Nutzern bereitgestellt. Hierzu gehören auch die vielfältigen und zum Teil produktübergreifenden Aufgaben des Landwirtschaftszentrums Eichhof in Bad Hersfeld und des Gartenbauzentrums Geisenheim.
Seit dem 01.01.2015 ist die Geschäftsstelle des Kompetenzzentrums HessenRohstoffe in Witzenhausen in den Landesbetrieb integriert. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Zukunftsfonds Hessen.

- Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau (Produkt Nr. 3)
Hier werden vielfältige fachbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, tlw. aufgrund gesetzlicher Vorgaben, angeboten und durchgeführt. Der Landesbetrieb ist nach dem Berufsbildungsgesetz "Zuständige Stelle" für die landwirtschaftlichen Berufe. Hierzu gehören auch die Aufgaben "Staatliche Pferdezucht, Marketing" und "Aus-, Fort-, Weiterbildung, Reit- und Fahrschule" des Landgestüts Dillenburg.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Alle Produkte, die dem gleichen Ziel dienen, sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Gesamtkosten der Zwischenbehördlichen Leistungen "Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)" und "Interessenvertretung Ressort" können überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden.
Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

Fachbezogene Lehrgänge und Seminare für Bedienstete (Fachliche Fortbildung), die fachaufsichtlich dem Ministerium unterstehen (z.B. Regierungspräsidien, Landkreisverwaltungen etc.), sind kostenfrei.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung	771.900	11.608,0	878,4	10.729,6	–
2		Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau	771.900	13.941,0	2.276,0	11.665,0	–
3		Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau	771.900	8.845,0	697,4	8.147,6	–
		Summe Produkte		**34.394,0**	**3.851,8**	**30.542,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)	–	–	–	–	–
5		Interessenvertretung Ressort	–	11,1	11,1	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**11,1**	**11,1**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**34.405,1**	**3.862,9**	**30.542,2**	**–**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
771.900	11.398,1	905,0	10.493,1	–	766.400	10.674,5	768,7	10.354,6	448,8
771.900	12.341,0	2.180,5	10.160,5	–	766.400	13.027,3	2.538,1	10.039,9	-449,3
771.900	8.922,4	796,6	8.125,8	–	766.400	8.570,7	806,1	7.846,4	81,8
	32.661,5	**3.882,1**	**28.779,4**	**–**		**32.272,5**	**4.112,9**	**28.240,9**	**81,3**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	11,1	11,1	–	–	–	11,1	11,1	–	–
	11,1	**11,1**	**–**	**–**		**11,1**	**11,1**	**–**	**–**
	32.672,6	**3.893,2**	**28.779,4**	**–**		**32.283,6**	**4.124,0**	**28.240,9**	**81,3**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsstandsmitwirkungsgesetz,
- Gesetz zur Reform der Agrarverwaltung

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe werden in allen produktionstechnischen und ökonomischen Fragen beraten. Von besonderer Bedeutung sind Fragen der Vermarktung sowie des Ressourcenschutzes und der artgerechten Tierhaltung sowie die Umsetzung gesetzlicher Auflagen und Qualitätsstandards.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratungen in den Bereichen Ökonomie, Gartenbau, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, ökologischer Anbau, Qualitätssicherung, Leistungsermittlung Tier und Kuratorium

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Agrarstrukturerhebung)	Hektar	771.900	771.900	766.400	766.400	777.822
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Beratung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Unternehmen im Rahmen der Vorgaben gewährleisten						
Beratungen je Unternehmen	Anzahl	3	3	3	3	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	13,90	13,59	13,51	13,28	12,89

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:
Es werden Beratungen für insgesamt 17.000 landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe in Hessen erbracht.
Die Zahl der Betriebe ergibt sich aus der Agrarstrukturerhebung 2013.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	9.222.500	8.991.800	8.385.817
Sachkosten	2.385.500	2.406.300	2.288.690
Gesamtkosten	**11.608.000**	**11.398.100**	**10.674.507**
Erlöse	878.400	905.000	768.747
Betriebsergebnis	**-10.729.600**	**-10.493.100**	**-9.905.760**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	10.729.600	10.493.100	10.354.632
Ergebnis	**–**	**–**	**448.872**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Fachinformationen für Landwirtschaft und Gartenbau

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsstandsmitwirkungsgesetz,
- Gesetz zur Reform der Agrarverwaltung

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Verbraucher, Unternehmer und Verbände werden umfassend über unterschiedliche Bereiche in Landwirtschaft und Gartenbau informiert. Schwerpunkte sind dabei die Erstellung von Fachinformationen im Versuchswesen, im Bereich Technik und Immissionsschutz, der Pflanzen- und Tierproduktion (inkl. Bienen) sowie im Bereich Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

Das Produkt umfasst die seit dem 01.01.2015 in den Landesbetrieb integrierte Geschäftsstelle des Kompetenzzentrums HessenRohstoffe.
Das Förderprodukt 10 bei Kap. 09 21 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen, Ökoaktionsplan) wurde teilweise hierher umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachinformationen in den Bereichen Ökonomie, Gartenbau, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Bieneninstitut, Nachwachsende Rohstoffe, Bioenergie,
- Serviceleistungen des Landwirtschaftszentrums Eichhof (inkl. landwirtschaftlicher Betrieb und Kantine).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucherhahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Verbraucher, land- und gartenbauliche Unternehmer, Imker, Verbände

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Agrarstrukturerhebung)	Hektar	771.900	771.900	766.400	766.400	777.822
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fachinformationen und Konzepte erarbeiten und veröffentlichen						
Mitarbeiterstunden Fachinformation	Stunden	137.472	131.889	135.687	131.530	138.788
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	15,11	13,16	13,10	12,82	14,36

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	8.449.000	7.911.900	8.222.111
Sachkosten	5.492.000	4.429.100	4.805.264
Gesamtkosten	**13.941.000**	**12.341.000**	**13.027.375**
Erlöse	2.276.000	2.180.500	2.538.140
Betriebsergebnis	**-11.665.000**	**-10.160.500**	**-10.489.235**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	11.665.000	10.160.500	10.039.890
Ergebnis	**–**	**–**	**-449.345**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsstandsmitwirkungsgesetz,
- Berufsbildungsgesetz mit einschlägigen Ausbildungsverordnungen,
- Hessisches Schulgesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Schüler, Studierende, Betriebsleiter und weitere Personen aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der öffentlichen Verwaltung sowie andere Nachfrager werden zur Verbesserung ihrer fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenz aus-, fort- und weitergebildet.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Überwachung der Berufsbildung/Ausbildungsberatung (Zuständige Stelle nach BBiG),
- Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Landwirtschaft, Tierwirtschaft und im Gartenbau,
- Überbetriebliche Ausbildung in den Berufen "Landwirt/in" und "Pferdewirt/in",
- Weiterbildung für Behörden und Dritte,
- Bildungs- und Kulturgutleistungen,
- Pferdezucht (Landgestüt Dillenburg).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Verbraucher, land- und gartenbauliche Unternehmer, Pferdebesitzer, -züchter und -sportler, Verbände, Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung, politische Entscheidungsträger

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Agrarstrukturerhebung)	Hektar	771.900	771.900	766.400	766.400	777.822
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau im Rahmen der Vorgaben durchführen						
Teilnehmertage	Tage	45.750	38.231	42.374	41.352	48.933
6.2.2 Ausbildung in Landwirtschaft und Gartenbau im Rahmen der Vorgaben durchführen						
Anzahl Auszubildende im Bereich Landwirtschaft und Gartenbau	Anzahl			1.795		
- davon Frauen	Prozent			22		
- davon Männer	Prozent			78		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	10,56	10,53	10,24	10,02	9,26

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.410.100	6.499.400	6.019.050
Sachkosten	2.434.900	2.423.000	2.551.656
Gesamtkosten	**8.845.000**	**8.922.400**	**8.570.706**
Erlöse	697.400	796.600	806.109
Betriebsergebnis	**-8.147.600**	**-8.125.800**	**-7.764.597**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	8.147.600	8.125.800	7.846.439
Ergebnis	**–**	**–**	**81.842**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung an andere Buchungskreise des Landes (Dienststellen / Landesbetriebe)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Aufnehmende Dienstelle / Aufnehmender Landesbetrieb

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch IX (SGB),
- Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des LLH in ressortweiten Interessenvertretungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

keine Angabe

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	11.100	11.100	11.064
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**11.100**	**11.100**	**11.064**
Erlöse	11.100	11.100	11.064
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**80.000**	**73.439**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**250.000**	**85.000**	**293.330**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**33.075.200**	**31.294.500**	**30.510.592**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	327.000	369.000	325.434
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.206.000	2.146.100	1.944.198
	544	Produktabgeltung	30.542.200	28.779.400	28.240.960
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**1.075.600**	**1.207.500**	**1.641.002**
7		**Summe Erträge**	**34.400.800**	**32.667.000**	**32.518.363**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**3.606.900**	**3.012.100**	**3.615.919**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.924.800	1.675.300	1.690.821
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.682.100	1.336.800	1.925.098
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**24.092.700**	**23.414.200**	**22.637.838**
	620-629	Entgelte	13.646.600	12.480.300	12.569.459
	630-639	Bezüge	4.823.100	5.304.200	4.965.990
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.623.000	5.629.700	5.102.389
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**1.461.100**	**1.375.400**	**1.312.420**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.461.100	1.375.400	1.312.420
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**5.143.000**	**4.762.200**	**4.578.584**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	85.800	89.000	49.296
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.057.400	3.817.500	3.645.459
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	999.800	855.700	883.829
14		**Summe Aufwendungen**	**34.303.700**	**32.563.900**	**32.144.761**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**97.100**	**103.100**	**373.602**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**3.000**	**5.000**	**2.635**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**1.300**	**600**	**1.266**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**63.200**	**80.900**	**124.693**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-58.900**	**-75.300**	**-120.792**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**38.200**	**27.800**	**252.810**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**513.370**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*513.370*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**513.370**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**38.200**	**27.800**	**19.703**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	38.200	27.800	19.703
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**746.477**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	39.600 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	2.277.700 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	675.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	713.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	104.200 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	104.400 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	1.769.700 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen Arbeitnehmer	425.800 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen Beamte	105.100 EUR
Auflösung Rückstellungen Arbeitgeberanteil SV-Entgelt	56.600 EUR
Auflösung Rückstellungen Abfindungen Arbeitnehmer	300 EUR
Zuführung zu Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	32.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:
EU-Prämienzahlung für den landwirtschaftlichen Betrieb i.H.v. 90.000 EUR sowie Projektmittel für die Beratung WRRL i.H.v. 160.000 EUR.

Zu VKR 510-518:
Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit entfallen rd. 80.000 EUR auf Erträge aus der Beratung, rd. 200.000 EUR auf Erträge i. R. des Saatgutverkehrs sowie rd. 47.000 EUR auf Erträge aus der Bildung.

Zu VKR 500-519:
Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Bereich Tiere und Pflanzen mit rd. 670.000 EUR, aus der Beratung mit rd. 542.000 EUR, der Bildung mit rd. 155.000 EUR, Erträge aus dem Landgestüt Dillenburg mit rd. 250.000 EUR sowie Erträge aus der Biogasanlage mit rd. 270.000 EUR.

Zu VKR 530-539, 545-549:
Insbesondere diverse Erlöse von Kantinen, Mieten, Unterbringung und Nebenerlöse an den Standorten Eichhof (260.000 EUR) und Dillenburg (80.000 EUR), Faxdienste mit rd. 82.000 EUR, Personalkostenerstattungen von rd. 78.000 EUR sowie Erstattungen von Bund/EU mit rd. 500.000 EUR.

Zu VKR 600-609:
Futtermittel, Saat- und Pflanzgut und sonstiger Sachaufwand insb. im landwirtschaftlichen Betriebsbereich am Standort Eichhof und Dillenburg.
Gas-, Strom-, Wasser- und sonstige Energiekosten an den Standorten Dillenburg, Eichhof und Geisenheim. Weiterhin sind enthalten rd. 281.000 EUR für Kraftstoffe sowie Aufwendungen für Büro- und DV-Material, Formulare, Drucksachen, Lebensmittel für die Kantine Eichhof, Dienst- und Schutzkleidung und sonstiger Materialaufwand.

Zu VKR 610-619:
Insbesondere Aufwendungen für die Bauunterhaltung der Liegenschaft "Eichhof" und des Landgestüts Dillenburg mit rd. 390.000 EUR, die aufgrund des Umfangs und des Zustands der Liegenschaften benötigt werden.
Aufwendungen für die Instandhaltung von Maschinen, Geräten und beweglichen Anlagen mit rd. 140.000 EUR sowie Unterhaltung des Fuhrparks mit rd. 120.000 EUR.
Aufwendungen für Bekanntmachungen und Gutachten, Sachaufwand bei Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Entschädigung von ehrenamtlichen Mitgliedern von Prüfungs- und sonstigen Ausschüssen.

Zu VKR 640-649:
Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung. Unter anderem die Zuführung an die Vorsorgekasse i.H.v 1.769.700 EUR (Vorsorgeprämie).

Zu VKR 650-659:
Trennungsgeld, Dienstjubiläen sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Zu VKR 670-679:
Insbesondere Aufwendungen für Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen, HBS, HCC und HZD.

Zu VKR 680-699:
Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel im Rahmen der Ausbildung, Porto, Telefon, Netzdienste, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, KFZ-Selbstversicherung und Verbands- und Mitgliedsbeiträge, sonstige betriebliche Aufwendungen.
700 EUR stehen zur Verfügung des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 564-569:
Erträge aus landwirtschaftlichen Beteiligungen.

Zu VKR 750-769:
Aufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen gemäß Bilanzmodernisierungsgesetz in Höhe von 29.200 EUR sowie Aufwand für die Abzinsung von Rückstellungen Altersteilzeit und Lebensarbeitszeitkonto (Diskontierungsfaktor) in Höhe von 34.000 EUR.

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**7.174**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	7.174
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**195.400**	**368.000**	**9.710**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	195.400	368.000	9.710
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**655.000**	**700.400**	**808.806**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	655.000	700.400	808.806
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**850.400**	**1.068.400**	**825.690**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	850.400	1.068.400	825.690
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**850.400**	**1.068.400**	**825.690**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 050-069

Insbesondere für:

Bau/Sanierung von Gebäuden und Stallanlagen	195.400 EUR

zu VKR 070-089, 090, 095

Insbesondere für:

Ersatzbeschaffungen Fuhrpark	135.000 EUR
Ersatzbeschaffung EDV-Hardware	100.000 EUR
Spezialmaschinen/Laborgeräte Bieneninstitut Kirchhain	20.000 EUR
Spezialmaschinen landwirtschaftlicher Betrieb "Eichhof"	100.000 EUR
Spezialmaschinen Versuchswesen	110.000 EUR
Spezialmaschinen Gartenbau Geisenheim	50.000 EUR
Ersatzbeschaffung Schulmöbel	50.000 EUR
Ersatzbeschaffung Büromöbel	25.000 EUR
Pferdezukauf Landgestüt Dillenburg	50.000 EUR
Ausstattung Landesreit- und Fahrschule	15.000 EUR
Gesamt	850.400 EUR

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	30.542.200	28.779.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	850.400	1.068.400
–	Abschreibungen	1.461.100	1.375.400
–	Einstellung in die Investitionsrücklage (in Höhe der kalk. Abschreibung)	–	–
–	Zuführungen zu Rückstellungen	95.200	123.300
+	Auflösung von Rückstellungen	587.700	758.000
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	30.424.000	29.107.100

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

STELLENÜBERSICHT 2016

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Kennung	Stellen 2016	Stellen 2015
Höherer Dienst	(001)	11,0	11,0
Gehobener Dienst	(001)	119,5	119,5
davon 1,0 Stelle kw (personenbezogen)			
Gehobener Dienst - Altersteilzeitstelle kw -	(000)	5,0	7,0
Mittlerer Dienst	(001)	116,5	116,5
davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2016 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2017 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2018 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2019 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
Mittlerer Dienst - Altersteilzeitstelle kw -	(000)	7,0	6,0
Auszubildende	(001)	41,0	41,0
Zusammen		300,0	301,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigten in den Lehrwerkstätten Rinderstall und Schweinestall können außertarifliche Zulagen gewährt werden.

Dienstwohnungen:
2,0 Dienstwohnungen für Beschäftigte des LLH Landwirtschaftszentrum Eichhof.

Freistellung ohne Erstattung der Personalausgaben:

Im Rahmen ihres Hauptamtes nehmen im Bereich Landwirtschaft 1,0 Beschäftigte/r des gehobenen Dienstes zu 40 % Zuchtleitungsaufgaben für Tierzuchtverbände wahr.

1,0 Beschäftigte/r des mittleren Dienstes ist zu der Zucht- und Besamungsunion Hessen eG zur Durchführung der stationären Leistungsprüfungen beim Schwein freigestellt.

Erläuterung zur Stellenübersicht:

Geh. Dienst: Wegfall von 2,0 Altersteilzeitstellen

Mittl. Dienst: Schaffung von 1,0 Altersteilzeitstelle

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)	Kennung	Stellen 2016	Stellen 2015
Mittlerer Dienst	(974)	4,0	4,0
kw bei Ausscheiden der/des Beschäftigten			
Zusammen		4,0	4,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Freistellung gegen Erstattung der Personalausgaben:

3,0 Beschäftigte sind für die Aufgabenwahrnehmung bei der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft mit Forschungsinstitut und Naturmuseum freigestellt.

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
09 31	**Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**			
	Die Einnahmen haben keinen Einfluss auf den unter Titel 682 bzw. 891 veranschlagten Zuschuss an den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 523	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
121 523	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
129 523	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
n e u				
381 890	**Verrechnungen zwischen Kapiteln. . . . . .**	850 600	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 09 31.	850 600	—	—

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 523	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682 523	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	29 573 600	28 038 700	27 335 900
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 523	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	850 400	1 068 400	596 600
	Gesamtausgaben Kapitel 09 31	30 424 000	29 107 100	27 932 500
	Abschluss Kapitel 09 31			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	850 600	—	—
	Gesamteinnahmen	850 600	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	29 573 600	28 038 700	27 335 900
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	850 400	1 068 400	596 600
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	30 424 000	29 107 100	27 932 500
	Zuschuss/Überschuss	-29 573 400	-29 107 100	-27 932 500

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

A. Vorbemerkungen

Der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor ist ein Landesbetrieb nach § 26 LHO. Er hat seinen Sitz in Gießen und an den fachbezogenen Standorten in Bad Hersfeld, Kassel, Wiesbaden sowie am Flughafen Frankfurt am Main.

Im Wesentlichen erfüllt er folgende Aufgaben:

- Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz (Produkt 1)
Veterinärmedizinische Untersuchung und Diagnostik von Tierkörpern, Blut-, Milch- und Kotproben von Haus-, Wild- und Zootieren auf Tierseuchen, Zoonosen, meldepflichtigen Tierkrankheiten und im Rahmen von Tierschutzfällen.

- Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten (Produkt 2)
Zum Schutz vor der Einschleppung von Tierseuchen, im Rahmen des Tierschutzes und der Lebensmittelüberwachung werden lebende Tiere, Lebensmittel und tierische Produkte in der Tierärztlichen Grenzkontrollstelle Hessen kontrolliert.

- Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen (Produkt 3)
Untersuchung und Beurteilung von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen und Tabakerzeugnissen, Kontrolle der Einhaltung der gesundheitlichen und verbraucherschutzrelevanten Gemeinschaftsvorschriften für den Weinsektor.

- Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt (Produkt 4)
Untersuchungswesen für die Bereiche Futtermittel, pflanzliche Produkte, Boden und Düngemittel, Umwelt- und Spurenanalytik für die Bereiche Wasser, Abfall, Altlasten und Erneuerbare Energien, Analytik landwirtschaftlicher Produktionsmittel und ist zudem Ausbildungszentrum für Chemieberufe.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Alle Produkte, die dem gleichen Ziel dienen, sind gegenseitig deckungsfähig. Die Gesamtkosten der zwischenbehördlichen Leistungen "Abordnungen an andere Buchungskreise" und "Interessenvertretung Ressort" können überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können einer Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz	175.000	5.871,5	845,5	5.026,0	–
2		Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten	63.116	4.372,5	2.657,3	1.715,2	–
3		Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen	36.470	14.231,9	322,6	13.909,3	–
4		Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt	75.000	9.686,3	1.969,1	7.717,2	–
		Summe Produkte		**34.162,2**	**5.794,5**	**28.367,7**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	19,3	19,3	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**19,3**	**19,3**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**34.181,5**	**5.813,8**	**28.367,7**	**–**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
175.000	5.819,7	826,4	4.993,3	–	194.568	5.753,2	1.182,0	4.547,0	-24,2
61.000	4.323,2	2.700,2	1.623,0	–	69.863	4.277,9	2.741,0	1.341,2	-195,7
37.700	13.018,4	315,3	12.703,1	–	37.824	13.763,2	329,5	13.063,5	-370,2
71.000	9.692,6	1.801,4	7.891,2	–	82.971	9.015,9	1.973,9	7.702,5	660,5
	32.853,9	**5.643,3**	**27.210,6**	**–**		**32.810,2**	**6.226,4**	**26.654,2**	**70,4**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	19,8	19,8	–	–	–	21,4	21,4	–	–
	19,8	**19,8**	**–**	**–**		**21,4**	**21,4**	**–**	**–**
	32.873,7	**5.663,1**	**27.210,6**	**–**		**32.831,6**	**6.247,8**	**26.654,2**	**70,4**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Rechtsvorschriften,
- Tierseuchengesetz,
- Tierschutzgesetz und
- Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere wird durch sofortige, angemessene und qualitätsgesicherte Maßnahmen auf der Grundlage eines etablierten Systems zur Risikobewertung und zum Risikomanagement mit dem Ziel der Abwehr von Seuchen und der Rückstandsfreiheit der produzierten Lebensmittel tierischen Ursprungs gewährleistet. Qualitätsgesicherte Kontrollen und Überwachungen des Umgangs, des Transports, der Haltung und des Tötens von Tieren zur Verhinderung von vermeidbaren Schmerzen, Leiden und Schäden erfolgen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sektion,
- Histologie,
- Parasitologie,
- Bakteriologie und mykologische Diagnostik,
- Milchbakteriologie,
- Virologische Diagnostik,
- Serologische Diagnostik bei Rindern und sonstigen Tieren,
- TSE-Diagnostik,
- Tiergesundheitsdienste bei Rindern, Schweinen, Wiederkäuern und Fischen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.

5. Empfänger

Landkreise und Kommunen, Tierhalter und -betreuer, Importeure, Exporteure, Tiertransporteure, Veranstalter von Märkten, Ausstellungen und Börsen, Betreiber von Sammelstellen, Tierhändler, Wirtschaftsverbände, andere Bundesländer, Verbraucher, Vereine und Verbände, Versuchsdurchführende bzw. -verantwortliche, Erlaubnisinhaber und Betreuer, Züchter, Zuchtverbände, Tierausbilder, Betreiber von Schlachtstätten einschließlich Tötungspersonal, Tierärzte, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Proben	Stück	175.000	175.000	194.568	207.543	190.035
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbraucherschutz durch Diagnostik von Tierseuchen und Tierkrankheiten sicherstellen						
Anteil der durchgeführten labordiagnostischen Untersuchungen im Verhältnis zu den Gesamtuntersuchungsaufträgen	Prozent	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	28,72	28,53	23,37	21,92	23,40

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.794.800	3.850.800	3.848.159
Sachkosten	2.076.700	1.968.900	1.904.999
Gesamtkosten	**5.871.500**	**5.819.700**	**5.753.158**
Erlöse	845.500	826.400	1.181.970
Betriebsergebnis	**-5.026.000**	**-4.993.300**	**-4.571.188**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	5.026.000	4.993.300	4.546.957
Ergebnis	**–**	**–**	**-24.231**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Rechtsvorschriften,
- Tierseuchengesetz,
- Tierschutzgesetz,
- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) und
- Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere wird durch sofortige, angemessene und qualitätsgesicherte Maßnahmen auf der Grundlage einschlägiger Rechtsvorschriften der Europäischen Union mit dem Ziel der Abwehr von Seuchen und der Erhöhung der Lebensmittelsicherheit bei Einfuhr, Durchfuhr und Export von Tieren und Lebensmitteln gewährleistet. Qualitätsgesicherte Kontrollen und Überwachungen des Umgangs sowie des Transports von Tieren zur Verhinderung von Schmerzen, Leiden und Schäden erfolgen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen bei Tieren und tierischen Produkten,
- Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen bei Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft und Produkten tierischer Herkunft,
- Reiseverkehrskontrollen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.

5. Empfänger

Verbraucher, Importeure, Flugreisende, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Proben	Stück	63.116	61.000	69.863	63.631	76.805
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbraucherschutz durch Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen sicherstellen						
Anteil der beanstandeten überwachungspflichtigen Ein-, Aus- und Durchfuhrvorgänge	Prozent	4	6	4	3	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	27,18	26,61	19,20	18,58	17,97

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.728.000	3.665.900	3.641.438
Sachkosten	644.500	657.300	636.447
Gesamtkosten	**4.372.500**	**4.323.200**	**4.277.885**
Erlöse	2.657.300	2.700.200	2.740.958
Betriebsergebnis	**-1.715.200**	**-1.623.000**	**-1.536.927**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.715.200	1.623.000	1.341.245
Ergebnis	**–**	**–**	**-195.682**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Rechtsvorschriften,
- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB),
- Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG),
- Weingesetz,
- Vorläufiges Tabakgesetz,
- Zuständigkeitsverordnung Veterinärwesen, Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung (ZustVVLF),
- Allgemeine Verwaltungsvorschrift Rahmenüberwachung (AVV Rüb),
- Nationaler Rückstandskontrollplan (NRKP) und
- Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Untersuchung und Beurteilung (Prüfung der Rechtskonformität) von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln, Tabakerzeugnissen und Wein, die als Plan-, Verdachts- und Beschwerdeproben, sowie im Rahmen von EU- und nationalen Programmen auf sämtlichen Handelsstufen und bei der Einfuhr erhoben werden. Erstellung von Gutachten, Stellungnahmen und Berichten. Schutz der Verbraucher und der Handeltreibenden vor gesundheitlichen Gefahren und vor Irreführung und Täuschung. Im Krisenfall wird die Bevölkerung durch rasche wissenschaftliche Begutachtung besonders vor gesundheitlichen Gefahren und wirtschaftlichen Schäden geschützt.
Fachliche Qualifikation der in diesem Bereich Beschäftigten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Analytische Untersuchungen und Hygieneuntersuchungen bei Fleischerzeugnissen, Milcherzeugnissen, Fischerzeugnissen und sonstigen Erzeugnissen,
- Hemmstofftest und bakteriologische Untersuchungen bei Fleischerzeugnissen,
- Mikrobiologie von pflanzlichen Erzeugnissen, Bedarfsgegenständen und Kosmetika,
- Analytische Untersuchungen bei pflanzlichen Lebensmitteln und Erzeugnissen,
- Molekularbiologische und gentechnische Untersuchungen,
- Analytische Untersuchungen bei Wein,
- Weinkontrolle,
- Analytische Untersuchungen von Getränken,
- Analytische Untersuchungen bei Kosmetika und Bedarfsgegenständen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Verbraucher, Wirtschaftsbeteiligte, Vereine und Verbände, Versuchsdurchführende bzw. -verantwortliche, Erlaubnisinhaber und Betreuer, Ausstellungs- und Börsenveranstalter, EU-Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Bundesinstitut für Risikobewertung, Landkreise und Kommunen, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen, ggf. andere Dienststellen außerhalb Hessens.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Proben	Stück	36.470	37.700	37.824	36.096	41.785
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbraucherschutz durch Untersuchung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen sicherstellen						
Anteil untersuchter Proben im Verhältnis zur vorgeschriebenen Probenanzahl (§9 AVV-Rüb; NRKP, Weinkontrollen)	Prozent	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	381,39	336,95	345,38	338,13	296,43

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	10.952.000	9.894.400	10.684.943
Sachkosten	3.279.900	3.123.900	3.078.266
Gesamtkosten	**14.231.900**	**13.018.300**	**13.763.209**
Erlöse	322.600	315.300	329.505
Betriebsergebnis	**-13.909.300**	**-12.703.000**	**-13.433.704**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	13.909.300	12.703.000	13.063.522
Ergebnis	**–**	**–**	**-370.182**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage in der jeweils gültigen Fassung

- EU-Rechtsvorschriften,
- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) und
- Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit von Mensch und Tier und die hohe Qualität von landwirtschaftlichen Produktions- und Umweltstandorten werden durch angemessene und qualitätsgesicherte Untersuchungen und Bewertungen von Lebensmitteln, Futtermitteln, Bedarfsgegenständen, landwirtschaftlichen Produkten und Produktionsmitteln, Umweltmedien und erneuerbaren Energieressourcen mit den Zielen der Abwehr von Gefahren, der Schadstoffreduzierung und der Nachhaltigkeit geschützt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Analytische Untersuchungen auf organische und anorganische Rückstände und Kontaminanten sowie wertgebende Inhaltsstoffe in Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen, landwirtschaftlichen Produkten und Produktionsmitteln sowie Umweltmedien,
- Analytische Untersuchungen im Rahmen der Überwachung der Wasserqualität,
- Analytische Untersuchungen im Rahmen des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes, Kompetenzfeststellung bei Untersuchungsstellen gem. Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) und der Fachmodule für Wasser, Abfall und Boden/Altlasten,
- Durchführung länderübergreifender Ringversuche,
- Untersuchungen zur Biogasertragsermittlung und Prozesssteuerung von Biogasanlagen und
- Bodenuntersuchungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen. Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.

5. Empfänger

Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen, weitere Dienststellen auch außerhalb der hessischen Landesverwaltung, Kommunen, Verbraucher, Betriebe, Landwirte und Gärtner, Privatauftraggeber.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Proben	Stück	75.000	71.000	82.971	83.913	82.996
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbraucherschutz durch Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt sicherstellen						
Anteil der durchgeführten labordiagnostischen Untersuchungen im Verhältnis zu den Gesamtuntersuchungsaufträgen	Prozent	100	100			
Relative Entwicklung der Proben	Prozent			-1	1	14
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	102,90	111,14	92,83	92,66	76,82

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.701.700	4.794.400	4.070.909
Sachkosten	4.984.600	4.898.200	4.944.949
Gesamtkosten	**9.686.300**	**9.692.600**	**9.015.858**
Erlöse	1.969.100	1.801.400	1.973.863
Betriebsergebnis	**-7.717.200**	**-7.891.200**	**-7.041.995**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	7.717.200	7.891.200	7.702.490
Ergebnis	**–**	**–**	**660.495**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise des Landes (Dienststellen / Landesbetriebe)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Aufnehmende Dienststelle / aufnehmender Landesbetrieb

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl abgeordnetes Personal (Voll-zeitäquivalente)		Personen	0	0	0	0	0
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	entfällt						

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG),
- Sozialgesetzbuch IX (SGB)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des LHL in ressortweiten Interessenvertretungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

keine Angabe

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	19.100	19.400	21.152
Sachkosten	200	400	232
Gesamtkosten	**19.300**	**19.800**	**21.384**
Erlöse	19.300	19.800	21.384
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**302.700**	**217.100**	**271.396**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**33.747.300**	**32.617.400**	**32.122.216**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.578.800	2.641.700	2.651.377
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	40.400	32.400	49.599
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.760.400	2.732.700	2.767.026
	544	Produktabgeltung	28.367.700	27.210.600	26.654.214
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**125.500**	**30.600**	**503.093**
7		**Summe Erträge**	**34.175.500**	**32.865.100**	**32.896.705**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**2.779.300**	**2.685.600**	**2.877.487**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.809.000	1.727.000	1.821.618
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	970.300	958.600	1.055.869
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**23.195.600**	**22.224.900**	**22.243.637**
	620-629	Entgelte	13.859.400	13.061.100	13.292.157
	630-639	Bezüge	3.864.400	3.781.800	3.991.880
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.471.800	5.382.000	4.959.600
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**1.398.700**	**1.474.300**	**1.217.748**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.398.700	1.474.300	1.217.748
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**6.703.600**	**6.354.600**	**6.271.981**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	163.000	168.600	130.355
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.355.100	5.996.500	5.935.972
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	185.500	189.500	205.654
14		**Summe Aufwendungen**	**34.077.200**	**32.739.400**	**32.610.853**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**98.300**	**125.700**	**285.852**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**6.000**	**8.700**	**6.050**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**97.800**	**128.600**	**180.351**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-91.800**	**-119.900**	**-174.301**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**6.500**	**5.800**	**111.551**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**6.500**	**5.800**	**6.472**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	6.500	5.800	6.472
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**105.079**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	5.300 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	4.836.600 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	347.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	719.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	118.700 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	1.428.000 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	124.000 EUR
Inanspruchnahme/Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit	717.800 EUR
Inanspruchnahme/Auflösung von Rückstellungen Arbeitgeber-Anteil zur Arbeitnehmer-Sozialversicherung	93.600 EUR
Inanspruchnahme/Auflösung von Rückstellungen Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer	9.000 EUR
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	53.000 EUR
Rückstellungen Überstunden	50.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:
Erstattung von Personalkosten, Zuschüsse des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen, Leistungserstattungen Altersteilzeit.

Zu VKR 510-513, 515 - 518:
Gebühren und Leistungsentgelte aus den Bereichen der Tierärztlichen Grenzkontrollstelle und der Weinkontrolle.

Zu VKR 500-509, 519:
Umsatzerlöse aus den Bereichen Veterinärmedizin, Lebensmittel sowie Landwirtschaft und Umwelt.

Zu VKR 530-539, 545-549:
Erträge aus Eingliederungszuschüssen der Bundesagentur für Arbeit, Erstattung des Aufwands Hauptpersonalrat (ZBLV), Erstattungen der EU, sonstige Erstattungen.

Zu VKR 600-609:
Kraftstoffe, Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung, sonstiger Materialaufwand (insbesondere Laborverbrauchsmaterial), Büromaterial, Kopien, Formulare/Vordrucke (darunter 700 EUR Dienstleistungsentgelt HCC), DV/TK-Material, Aufwendungen für Laborbekleidung und Arbeitsschutzmittel.

Zu VKR 610-619:
Fremdleistungen (z.B. Probentransporte, Laboruntersuchungen, Spülkräfte, Laborvergleichsuntersuchungen), Gutachten und Honorarzahlungen, Instandhaltung/Wartung von beweglichen Anlagegütern (insbesondere Laborgeräte) sowie Fuhrpark und IT, Softwarepflege und -wartung, sonstige Instandhaltung/Wartung, z.B. Pipetten, Augenduschen, Waagen.

Zu VKR 620-629:
Enthalten sind u.a. Aufwendungen für Rückstellungen zur Altersteilzeit in Höhe von -717.800 und Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer -9.000 EUR.

Zu VKR 630-639:
Enthalten sind Aufwendungen für Rückstellungen zum Lebensarbeitszeitkonto in Höhe von 53.000 EUR und Überstunden in Höhe von 50.700 EUR.

Zu VKR 640-649:
Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung und Unterstützung, darunter 1.428.000 EUR Vorsorgeprämie, 124.000 EUR Beiträge Unfallkasse, Rückstellungen für den Arbeitgeberanteil Sozialversicherung in Höhe von -93.600 EUR.

Zu VKR 650-659:
Trennungsgeld, Aufwendungen für Betriebsarzt und Arbeitssicherheitsmaßnahmen (z.B. betriebsspezifische Betreuung nach DGUV Anlage 2, Gefährdungsbeurteilungen, Impfkosten), Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung (Dienstleistungsentgelt HCC), sonstige Personalaufwendungen.

Zu VKR 670-679:
Unterbringungskosten an den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen und den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen als Verwalter der Domäne "Schloss Eichhof, Bad Hersfeld".
Mieten, Telekommunikationsanlagen und Kopierer, sonstige Mieten (Gasflaschen), Fahrzeugleasing, Aufwand für Softwarelizenzen, Bankspesen, Aufwand für Prüfung des Jahresabschlusses.
Sonstige Aufwendungen für Dienste (Dienstleistungen Rechnungswesen, Zentrale Beschaffung HCC). Benutzerentgelte Datenverarbeitung (Kommunikationsdienste HZD) sowie IT- Dienstleistungen (HZD und HCC), Sondermüll, Gebäudebewachung (Ausweise für Flughafen Frankfurt). Sonstige Reinigungsdienstleistungen, Abrechnungs- und sonstige Standardleistungen (HBS).

Zu VKR 680-699:
Fachliteratur und Zeitschriften, Porto und Versand, Telefon/Telefax und Mobiltelefon.
500 EUR stehen zur Verfügung des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 750-769
Aufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen Lebensarbeitszeit 58.800 EUR und Altersteilzeit 39.000 EUR.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**40.200**	**157.700**	**38.101**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	40.200	157.700	38.101
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**2.239.300**	**1.031.400**	**1.034.213**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.239.300	1.031.400	1.034.213
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**2.279.500**	**1.189.100**	**1.072.314**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.279.500	1.189.100	1.072.314
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**2.279.500**	**1.189.100**	**1.072.314**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000 - 049

Insbesondere für:

Erwerb von Software	40.200 EUR

Zu VKR 070 - 089

Insbesondere für:

Ersatzbeschaffungen Büromaschinen, Datenverarbeitung, Kommunikation, sonstige Betriebsausstattung	134.200 EUR
Neubeschaffungen Fuhrpark	0 EUR
Ersatzbeschaffung von Büromöbeln und sonstiger Geschäftsausstattung	59.000 EUR
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	30.000 EUR
Ersatzbeschaffungen Laborkleingeräte bei einem Anschaffungswert von 411 bis 4.999 EUR	87.500 EUR
Ersatzbeschaffungen Laborgroßgeräte bei einem Anschaffungswert ab 5.000 EUR	1.928.600 EUR
Gesamt (VKR 070 - 089):	2.239.300 EUR

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	28.367.700	27.210.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	2.279.500	1.189.100
–	Abschreibungen	1.398.700	1.474.300
–	Zuführung zu Rückstellungen	201.500	229.700
+	Auflösung der Rückstellungen	820.400	1.196.300
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	29.867.400	27.892.000

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht 2016

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Kennung	Stellen 2016	Stellen 2015
Tarifliche			
Höherer Dienst	(001)	31,0	36,0
Höherer Dienst - Altersteilzeitstelle kw -	(000)	2,0	1,0
Gehobener Dienst	(001)	87,0	93,0
Gehobener Dienst - Altersteilzeitstelle kw -	(000)	6,0	9,0
Mittlerer Dienst	(001)	171,0	174,0
davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2016 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2017 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2018 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2019 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
Mittlerer Dienst - Altersteilzeitstelle kw -	(000)	4,0	6,0
Auszubildende	(001)	52,0	52,0
Zusammen		353,0	371,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Erläuterungen zur Stellenübersicht:

Höh. Dienst:	Schaffung von 1,0 Altersteilzeitstelle Umsetzung von 5,0 Stellen nach Kap. 0960 - Wirtschaftsplan.
Geh. Dienst:	Umsetzung von 1,0 Stelle nach Kap. 09 01 - 428 00 "Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland" Umsetzung von 4,0 Stellen nach Kap. 0960 - Wirtschaftsplan. Umsetzung von 1,0 Stelle nach Kap. 03 01 Wegfall von 3,0 Altersteilzeitstellen
Mittl. Dienst:	Umsetzung von 1,0 Stelle von Kapitel 09 01 - 428 00 "Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland" Umsetzung von 4,0 Stellen nach Kap. 0960 - Wirtschaftsplan. Wegfall von 2,0 Altersteilzeitstellen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

09 32 Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	523	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
121	523	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
129	523	Sonstige Einnahmen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 32	—	—	—

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 523	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682 523	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	27 587 900	26 702 900	26 186 900
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 523	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	2 279 500	1 189 100	1 080 000
	Gesamtausgaben Kapitel 09 32	29 867 400	27 892 000	27 266 900
	Abschluss Kapitel 09 32			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	27 587 900	26 702 900	26 186 900
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 279 500	1 189 100	1 080 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	29 867 400	27 892 000	27 266 900
	Zuschuss/Überschuss	-29 867 400	-27 892 000	-27 266 900

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

A. Vorbemerkungen

Im Zuge der Änderung der Organisation der Naturschutzverwaltung ab dem 01.01.2016 wird zum einen das Nationalparkamt Kellerwald-Edersee als eigenständige dem Ministerium direkt nachgeordnete Sonderbehörde der Landesforstverwaltung eingerichtet. Die neue Sonderbehörde verbleibt im Buchungskreis des Landesbetriebes Hessen-Forst bei Kap. 09 60. Deren Leistungen werden weiterhin im Produkt Nr. 3 dargestellt.
Zum anderen wird die Aufgabe des Bereiches Naturschutzdatenhaltung der Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA) vom Landesbetrieb Hessen-Forst (Kap. 09 60 Produkt Nr. 09) zum Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) nach Kap. 09 06 übertragen. Im Zusammenhang mit diesen Reorganisationsmaßnahmen werden Stellen aus dem Wirtschaftsplan des Kapitels 09 60 in das Zählwerk des Einzelplans 09 sowie die zur Finanzierung notwendigen Haushaltsmittel und die Produktabgeltung umgesetzt.

Der Landesbetrieb Hessen-Forst ist ein Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO. Er hat seinen Sitz in Kassel.
Der Landesbetrieb sichert die multifunktionale nachhaltige Waldbewirtschaftung in Hessen. Er verfolgt bei der Bewirtschaftung des Staatswaldes erwerbswirtschaftliche und gemeinwohlorientierte Zielsetzungen nach der Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes.
Der Landesbetrieb erbringt auf gesetzlicher und vertraglicher Grundlage Dienstleistungen für den Körperschafts- und Privatwald sowie für weitere Kunden und Bürger. Er erfüllt hoheitliche Aufgaben, die sich aus den Gesetzen, Verordnungen und sonstigen einschlägigen Vorschriften ergeben.

Der Landesbetrieb bewirtschaftet / betreut:
- den Staatswald (Land),
- den Körperschaftswald, soweit nicht kommunale Forstbetriebe auf Antrag aus der staatlichen Betreuung ausscheiden,
- den Privatwald einschließlich der Gemeinschaftswälder auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen.

Der Bewirtschaftungsauftrag für den Staatswald des Landes Hessen umfasst neben der Gewinnung marktfähiger Produkte die Sicherung der Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes. Hierdurch bedingte Beschränkungen der Holznutzung oder die Durchführung von Maßnahmen, die insbesondere den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie der Erholung dienen, vermindern das forstliche Betriebsergebnis und dienen dem Gemeinwohl. Neben dem Produkt "Staatswaldbewirtschaftung" erfüllt der Landesbetrieb über die Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (Produkt Nr. 2) hinaus besondere Zielsetzungen des Naturschutzes sowie weitere Verpflichtungen, die dem allgemeinen Landesinteresse dienen. Ihre Auswirkungen in einer Größenordnung von rd. 7,37 Mio. EUR pro Jahr schlagen sich nicht in der Erfolgsrechnung von Hessen-Forst nieder.

Der Stand der Rücklagen gemäß § 9 der Betriebssatzung beträgt zum 31.12.2014:

Liegenschaftsrücklage	19.884.815 EUR
Waldrücklage	29.982.749 EUR
Risikorücklage	17.022.477 EUR

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

Leistungsplan

Alle Produkte, die jeweils dem gleichen Fachziel dienen, sind gegenseitig deckungsfähig. Die Gesamtkosten der zwischenbehördlichen Leistung "Abordnung an andere BUK (Buchungskreise) " können überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann. Die Gesamtkosten der weiteren zwischenbehördlichen Leistungen können um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Haushaltsvermerke

1.1 Das Produkt "Staatswaldbewirtschaftung" soll nicht zur Finanzierung der anderen Produkte herangezogen werden.

1.2 Von den Einnahmen aus dem Verkauf der bei Einrichtung des Landesbetriebes als nicht betriebsnotwendig bezeichneten Grundstücke und Gebäude verbleibt ein Sockelbetrag in Höhe von 511.200 € dem Landesbetrieb Hessen-Forst. Die den Sockelbetrag übersteigenden Einnahmen sind zu 50 v. H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Kap. 09 60-131) abzuführen.

1.3 Erlöse aus der Veräußerung von Forstamtsdienstgebäuden und Revierleiterdienstgebäuden im Rahmen der Forststrukturreform 2004 sind zu 50 v. H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Kap. 09 60-131) abzuführen.

1.4 Zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Staatswaldes sind nach § 18 HWaldG sowie den satzungsmäßigen Bestimmungen "Rücklagen“ im Rahmen des kassenmäßigen Überschusses zu bilden. Ein danach verbleibender kassenwirksamer Überschuss aus laufenden Geschäften kann bis zu 50 v. H. in eine Gewinn-Rücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

1.5 Forstbeamten mit Dienstbezirk und Forstbetriebsangestellten mit Dienstbezirk wird in zugewiesenen Dienstwohnungen ein Arbeitszimmer mietfrei überlassen.

1.6 In der Liegenschaft "Buchenhaus“ des Nationalparks Kellerwald-Edersee werden dem Landesverband Hessen des Naturschutzbunds 67 qm und dem Landesverband Hessen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 19 qm Ausstellungsfläche als Gegenleistung für die kostenlose Zurverfügungstellung von Ausstellungsstücken mietfrei zur Nutzung überlassen.

1.7 Das ehemalige Verwaltergebäude und der Südflügel mit ca. 2.000 qm Gebäude- und Hoffläche der vormaligen Domäne Guntershausen im Naturschutzgebiet "Kühkopf-Knoblochsaue" werden dem "Förderverein Hofgut Guntershausen e.V." mietfrei zur Nutzung überlassen. Der Landesbetrieb Hessen-Forst übernimmt die geschäftsführende Bewirtschaftung des Besucherzentrums Schatzinsel Kühkopf“ mit Hof- und Gebäudeflächen im Nordflügel gemäß des zwischen dem fachlich zuständigen Regierungspräsidium und dem Landesbetrieb Hessen-Forst hierzu vereinbarten Dienstleistungsvertrages.
Den Kooperationspartnern, die mit finanziellen Anteilen zur Sanierung des Nordflügels beigetragen haben, werden nach Maßgabe der Nutzungs- und Betriebsvereinbarung vom 04.02.2014 die entsprechenden Räume für Ausstellungen mietfrei, unter Berechnung der Nebenkosten, zur Verfügung gestellt.
Erlöse aus dem Verkauf bei Einrichtung des Landesbetriebes nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften können für die Instandsetzung und Instandhaltung des Hofguts Guntershausen im Rahmen der Denkmalschutzaufgaben bis zur Höhe von 511.200 € an das Kap. 09 22 FP 3 abgeführt werden. Die Abführung an den allgemeinen Landeshaushalt bleibt davon unberührt.

Das Projekt "Innenausbau des Hofguts Guntershausen zu einem Informations- und Seminarzentrum“ wird durch den Landesbetrieb Hessen-Forst übernommen. Es ist vorgesehen, die Maßnahme durch Sponsoren- und Spendengelder Dritter zu refinanzieren. Hierfür bei Kap. 09 22 - FP 03 eingegangene Einnahmen werden dem Landesbetrieb Hessen-Forst zugeführt. Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind insoweit zulässig.
Sofern für die Fertigstellung des Projekts in dem vorbezeichneten Gesamtrahmen und für damit in Zusammenhang stehende Planungen und Sachleistungen zum Beispiel aufgrund von Vorgaben der Zuwendungsgeber ein Eigenanteil des Landes nachgewiesen und geleistet werden muss, kann der Landesbetrieb Hessen-Forst diesbezüglich Verpflichtungen dazu eingehen. Die Mittel sind im notwendigen Umfang aus der Liegenschaftsrücklage bereitzustellen.

1.8 Zur Erweiterung und zum Ausbau des Beschleunigerzentrums der Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) in Darmstadt, südlich der "Prinzenschneise", dürfen dieser die erforderlichen Grundstücke unentgeltlich zur Nutzung überlassen werden.

1.9 Öffentliche Straßen im Eigentum des Landesbetriebs, deren Bauunterhaltung bereits an einen Baulastträger übergegangen ist, können ohne Entschädigung an den betreffenden Baulastträger abgegeben werden.

1.10 Denkmalgeschützte historische Anlagen (Ruinen, Burgen, Mauern) können an Städte und Gemeinden zu ermäßigten Preisen abgegeben werden.

1.11 Die Bediensteten der Landesforstverwaltung erhalten das für ihren Eigenbedarf benötigte Brennholz zu einem vom Fachministerium mit Einwilligung des Ministeriums der Finanzen festzusetzenden ermäßigten Preis.

1.12 Bedienstete der Landesforstverwaltung, auch solche im Ruhestand oder in Ausbildung, können für den Eigenbedarf Wild und Wildbret zum Bedienstetenpreis erwerben. Der Abgabepreis wird vom Fachministerium im Anhalt an die durchschnittlichen Wildhandelspreise des Vorjahres jeweils vor Beginn eines neuen Jagdjahres ermittelt und für das neue Jagdjahr festgesetzt.

1.13 Der Landesbetrieb Hessen-Forst kann auf die Auszahlung von Jagdpachtanteilen bei gemeinschaftlichen Jagdbezirken verzichten, wenn alle anderen Jagdgenossen ebenfalls verzichten, die forstfiskalische Fläche kleiner als 50 ha ist und die Fläche Kraft Gesetzes zu dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehört.

Aufwandsentschädigungen

2.1 Dienstaufwandsentschädigung erhalten in Höhe von:
15 € monatlich Forstamtsleiter, Bereichsleiter Produktion, Bereichsleiter Dienstleistung und Hoheit, Sachgebietsleiter Verwaltung, Revierleiter, Sachgebietsleiter und Sachbearbeiter mit forstlicher Ausbildung im Nationalparkamt Kellerwald-Edersee, Funktionsbeamte und vergleichbare Angestellte sowie Beschäftigte mit forstlicher Ausbildung, die in Projekten im Außendienst eingesetzt werden.
15 € monatlich Leiter Nationalparkamt Kellerwald-Edersee.
51 € monatlich Leiter Hessen-Forst-Technik.
51 € monatlich Vorsitzender des Gesamtpersonalrats beim Landesbetrieb Hessen-Forst.
77 € monatlich Einsatzleiter Hessen-Forst-Technik.

2.2 Forstbeamte / Forstbetriebsangestellte mit Dienstbezirk und Forsteinrichter / Standortkartierer sowie Beschäftigte, mit Arbeitszimmer im Dienstgebäude, erhalten eine Arbeitszimmerentschädigung von 56 € monatlich.

2.3 Forstbeamten / Forstbetriebsangestellten mit Dienstbezirk, Forsteinrichtern / Standortkartierern sowie Beschäftigten, wenn eine Dienstwohnung oder ein Dienstraum nicht zugewiesen werden konnte:
- Bei einem Arbeitszimmer im Eigenheim, beträgt die Arbeitszimmerentschädigung 56 € monatlich und die Mietentschädigung 64 € monatlich.
- Bei einem Arbeitszimmer in einer Mietwohnung beträgt die Arbeitszimmerentschädigung 56 € monatlich, die Mietentschädigung wird für 15 qm in Höhe der nachgewiesenen Nettomiete gezahlt.

2.4 Den freigestellten Mitgliedern des Gesamtpersonalrates kann Arbeitszimmer- und Mietentschädigung in abgestufter Höhe bis maximal der in Ziffer 2.2 und 2.3 genannten Sätze gewährt werden.

2.5 Den zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamten und Forstangestellten des Landesbetriebes und des Nationalparkamtes Kellerwald-Edersee wird eine Aufwandsentschädigung gewährt. Sie beträgt:
8,70 € monatlich für die in der Landesbetriebsleitung Beschäftigten, 17,50 € monatlich für die übrigen zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamten und -angestellten des Landesbetriebes Hessen-Forst, des Nationalparkamtes Kellerwald-Edersee sowie der in der NW-FVA (Göttingen) Beschäftigten.
Der Bekleidungszuschuss wird direkt auf die individuellen Bekleidungskonten der Beschäftigten eingezahlt.

2.6 Die Jagdaufwandsentschädigung im Rahmen der Regelung der Jagdnutzungsanweisung (JNA) beträgt für Forstbeamte, Beamte auf Widerruf und Forstbetriebsangestellte mit forstlicher Berufsausbildung 65 € jährlich.

2.7 Beamte und Beschäftigte des Landesbetriebs Hessen-Forst und des Nationalparkamtes Kellerwald-Edersee erhalten für von ihnen erlegtes Schalenwild eine Pauschale (Schussgeld) in Höhe von 6 € je Stück.

2.8 Forstbeamte / Forstbetriebsangestellte mit forstlicher Berufsausbildung der Forstämter und des Nationalparkamtes Kellerwald-Edersee erhalten für das von ihnen erlegte und/ oder abgelieferte Schalenwild nach den Regelungen der Jagdnutzungsanweisung (JNA) eine Pauschale, deren Höhe das zuständige Fachministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen festsetzt.

2.9 Zur Entschädigung des tatsächlichen Aufwands, der den Revierleitungen durch Jagdbetrieb der nicht planbar und außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit entsteht, wird eine pauschale Aufwandsentschädigung gezahlt. Sie richtet sich nach der erreichten Schalenwildstrecke in der Regiejagd des entsprechenden Reviers und beträgt bei einer Jahresstrecke von 20 bis 59 Stück 250 € jährlich, bei einer Jahresstrecke von 60 bis 99 Stück 350 € jährlich und bei einer Jahresstrecke ab 100 Stück Schalenwild 450 € jährlich.

2.10 Forstbeamten und Forstbetriebsangestellten mit forstlicher Berufsausbildung kann auf Antrag eine Aufwandsentschädigung für Haltung und Einsatz brauchbarer Jagdhunde gewährt werden. Sie beträgt für Hunde mit einer mind. nachgewiesenen Brauchbarkeit zum Stöbern oder zur Nachsuche auf Schalenwild gem. Brauchbarkeitsprüfungsordnung (BPO -Hessen) unabhängig von der Jagdhunderasse 250 € jährlich, bei für zu erschwerten Nachsuchen eingesetzte Schweißhunden mit mindestens zehn jährlichen Nachsuchen in der Regiejagd 400 € jährlich. Bei in Ausbildung befindlichen Jagdhunden bis zu einem Alter von zwei Jahren betragen die Sätze für zur Stöberjagd oder zur Nachsuche geeignete Jagdhunde, die selbst (oder deren Eltern) in einem Zuchtbuch eingetragen sind, 125 € jährlich. Für anerkannte Schweißhundrassen mit Papieren 200 € jährlich.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Staatswaldbewirtschaftung	338.174	136.145,7	146.224,0	-10.078,3	–
2		Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald	338.174	16.919,6	2.618,9	14.300,7	–
3		Nationalpark Kellerwald-Edersee	5.740	6.937,5	1.522,0	5.415,5	–
4		Forstliche Umweltbildung	137.300	3.746,8	338,3	3.408,5	–
5		Gesetzl. Dienstleistungen im Körperschaftswald	279.724	18.154,9	13.576,7	4.578,2	–
6		Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald	106.081	7.622,0	4.295,5	3.326,5	–
7		Forsthoheitliche und sonstige öffentliche Aufgaben	792.262	20.144,0	1.635,6	18.508,4	–
8		Durchführung forstl. Versuchsprogramme	894.981	5.949,5	325,1	5.624,4	–
9	weg	Naturschutzdatenhaltung	–	–	–	–	–
		Summe Produkte		**215.620,0**	**170.536,1**	**45.083,9**	**–**
Externe Leistungen							
1		Dienstleistungen für Dritte (außerhalb Landesverw.)	17.074	2.510,2	2.510,2	–	–
		Summe Externe Leistungen		**2.510,2**	**2.510,2**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		NSG-Management & Maßnahmenplanung Natura 2000	37.994	5.037,5	5.037,5	–	–
2	weg	Natura 2000 - Management	–	–	–	–	–
3		Liegenschaftsmanagement NZF	910	145,3	145,3	–	–
5		Forsthoheit und Förderung	2.072	177,4	177,4	–	–
6		PR/internat. Kontakte für HMUKLV	3.171	235,4	235,4	–	–
9		Abordnungen an andere BUK	6	435,1	435,1	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**6.030,7**	**6.030,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**224.160,9**	**179.077,0**	**45.083,9**	**–**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
338.165	118.088,4	132.790,3	-14.701,9	–	338.065	119.142,3	139.550,3	-16.845,8	3.562,2
338.165	18.019,6	4.613,0	13.406,6	–	338.065	15.673,3	1.902,6	9.237,8	-4.532,9
5.740	6.585,4	2.001,0	4.584,4	–	5.740	5.560,7	1.043,9	4.512,4	-4,4
156.250	4.333,7	1.030,0	3.303,7	–	149.888	3.393,3	228,3	3.484,7	319,7
279.925	17.442,5	13.342,0	4.100,5	–	279.925	16.848,4	12.570,9	2.659,6	-1.617,9
106.078	8.743,1	5.196,9	3.546,2	–	106.081	7.204,0	806,7	6.232,1	-165,2
792.262	26.419,2	4.856,8	21.562,4	–	792.262	18.412,0	416,5	19.374,2	1.378,7
894.981	6.161,5	1.075,8	5.085,7	–	894.981	5.114,5	56,6	4.889,8	-168,1
2.111.484	4.134,5	724,0	3.410,5	–	2.111.484	3.804,2	45,6	3.634,8	-123,8
	209.927,9	**165.629,8**	**44.298,1**	**–**		**195.152,7**	**156.621,4**	**37.179,6**	**-1.351,7**
20.076	2.486,2	2.486,2	–	–	16.917	2.410,9	2.594,9	–	184,0
	2.486,2	**2.486,2**	**–**	**–**		**2.410,9**	**2.594,9**	**–**	**184,0**
38.825	2.935,9	2.935,9	–	–	37.994	4.487,8	4.448,3	–	-39,5
155.117	2.103,9	2.103,9	–	–	155.117	1.858,6	1.924,5	–	65,9
910	193,9	193,9	–	–	910	133,5	135,7	–	2,2
13.132	1.292,4	1.292,4	–	–	10.196	790,7	671,1	–	-119,6
3.228	234,8	234,8	–	–	4.498	240,6	246,4	–	5,8
1	73,8	73,8	–	–	2	125,9	130,5	–	4,6
	6.834,7	**6.834,7**	**–**	**–**		**7.637,1**	**7.556,5**	**–**	**-80,6**
	219.248,8	**174.950,7**	**44.298,1**	**–**		**205.200,7**	**166.772,8**	**37.179,6**	**-1.248,3**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bezeichnung: Staatswaldbewirtschaftung

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS),
- Zertifizierung PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) bzw. FSC-Standards (Forest Stewardship Council)
  in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Nachhaltige Bewirtschaftung des hessischen Staatswaldes unter erwerbswirtschaftlicher und gemeinwohlverpflichtender Zielsetzung.

3.2 Leistungen zum Produkt

1. Rohholz

- Verjüngung, Waldschutz, Waldpflege
- Holzernte, Holzvermarktung
- Forsteinrichtungswerk
- Wegebau, Unterhaltung, Instandsetzung
- Zertifizierung (PEFC, FSC)
- Klimaschutz durch Wald und Holz

2. Forstliche Nebenerzeugnisse

- Nebennutzungen (Brennholz, Weihnachtsbäume, Schmuckreisig)
- Erzeugnisse Saatgut

3. Jagd und Fischerei

- Regiejagd (nachhaltige Bewirtschaftung der Wildbestände als Vorsorge für die Erneuerungskraft des Waldes, Beteiligung Dritter an der Jagd, Wildbret)
- Jagdverpachtungen
- Verpachtung von Fischereigewässern
- Verbiss-/Schälschadensgutachten im Staatswald
- Waldläden

4. Liegenschaftsmanagement (Verwaltung und Bewirtschaftung von bebauten und unbebauten Grundstücken)

- Ankauf, Verkauf, Tausch
- Erhaltungsmaßnahmen
- Verpachtungen, Vermietungen, Gestattungen
- Kompensationsmaßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Verarbeiter und Endverbraucher der hergestellten Produkte und Leistungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebsfläche (Baumbestandsflächen und Nebenflächen gemäß Ziffer 31 der HAFEA*) ohne Staatswaldteil Nationalpark Kellerwald-Edersee (5.648 ha)	Hektar	338.174	338.165	338.065	337.388	337.389
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Produktfunktion nachhaltig sichern						
Nachhaltigkeit der Holznutzung	Prozent	88	88	90	88	89
6.2.2 Waldvermögen erhalten						
Veränderung der Waldfläche	Hektar	+9	+777	+677	-1	+1.145
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-29,80	-43,48	-49,83	-48,96	-23,44

*) HAFEA = Hessische Anweisung für Forsteinrichtungsarbeiten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	62.353.300	58.173.100	57.230.496
Sachkosten	67.555.500	63.025.100	61.911.780
Gesamtkosten	**129.908.800**	**121.198.200**	**119.142.276**
Erlöse	139.987.100	135.900.100	139.550.345
Betriebsergebnis	**10.078.300**	**14.701.900**	**20.408.069**
Neutrale Aufwendungen	6.236.900	-3.109.800	–
Neutrale Erträge	6.236.900	-3.109.800	–
Produktabgeltung	-10.078.300	-14.701.900	-16.845.773
Ergebnis	**–**	**–**	**3.562.296**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bezeichnung: Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (ohne die staatlichen Nationalparkflächen)

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS),
- Naturschutzleitlinie für den Staatswald,
- Zertifizierung PEFC bzw. FSC-Standards

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (ohne die staatlichen Nationalparkflächen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhaltung von Arten und Entwicklung von Biotopen außerhalb von ausgewiesenen Schutzgebieten (z. B. Förderung der autochthonen Bestockung von Bächen, Waldrandgestaltung, Sicherung von Genressourcen gefährdeter Arten).

Umweltsicherung (z. B. Sicherung der Schutzfunktionen, Stabilisierung durch Bodenschutzkalkungen, Wald-Sanierungsgebiet Rhein-Main).

Entwicklung und Erhaltung der Erholungsfunktionen des Staatswaldes durch
- Betrieb der Erholungseinrichtungen (Neubau, Unterhaltung, Verkehrssicherung),
- vielseitigen Waldaufbau,
- Wegemanagement,
- Betrieb und Entwicklung der Wildparke,
- Arboretum Eschborn und
- Naturparkgeschäftsführung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Bürger, Waldbesucher, interessierte Gruppen und Naturparke

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebsfläche (Baumbestandsflächen und Nebenflächen gemäß Ziffer 31 der HAFEA*) ohne Staatswaldteil Nationalpark Kellerwald-Edersee (5.648 ha)	Hektar	338.174	338.165	338.065	337.388	337.389
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erholungsfunktion des Waldes sichern						
Anteil des Erholungswaldes an der Betriebsfläche Staatswald	Prozent	39	38	38	38	37
6.2.2 Außerhalb von Schutzgebieten seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten sowie besondere Lebensräume schützen						
Anteil der dauerhaft unbeeinflussten natürlichen Flächen an der Betriebsfläche Staatswald	Prozent	8	5	7,50	3	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	42,29	39,65	27,33	10,84	

*) HAFEA = Hessische Anweisung für Forsteinrichtungsarbeiten

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.970.100	7.984.800	7.731.857
Sachkosten	8.089.200	7.199.000	7.941.395
Gesamtkosten	**16.059.300**	**15.183.800**	**15.673.252**
Erlöse	1.758.600	1.777.200	1.902.599
Betriebsergebnis	**-14.300.700**	**-13.406.600**	**-13.770.653**
Neutrale Aufwendungen	860.300	2.835.800	–
Neutrale Erträge	860.300	2.835.800	–
Produktabgeltung	14.300.700	13.406.600	9.237.835
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.532.818**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Bezeichnung: Nationalpark Kellerwald-Edersee

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Nationalparkamt, Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Verordnung zur Errichtung des Nationalparks Kellerwald-Edersee,
- Satzung Landesbetrieb

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Management, Entwicklung und Betrieb des Nationalparks

3.2 Leistungen zum Produkt

- Management und Entwicklung des Buchen-Nationalparks Kellerwald-Edersee
- Naturschutz, Forschung und Dokumentation
- Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Erholung
- Betrieb des Nationalparkzentrums Kellerwald sowie des Wildparks

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Besucher des Nationalparks sowie des Nationalparkzentrums Kellerwald, Region Waldeck-Frankenberg, Wissenschaft

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Nationalpark-Gesamtfläche (einschl. Staats-, Kommunalwald und Nichtwaldfläche)	Hektar	5.740	5.740	5.740	5.740	5.740
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unbeeinflusste natürliche Entwicklung zulassen bzw. fördern						
Anteil der dauerhaft unbeeinflussten natürlichen Flächen an der Gesamtfläche des Nationalparks	Prozent	94	94	94	94	85
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	943,47	798,68	786,13	819,71	733,46

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.077.800	3.018.700	3.022.192
Sachkosten	3.537.100	2.597.000	2.538.551
Gesamtkosten	**6.614.900**	**5.615.700**	**5.560.743**
Erlöse	1.199.400	1.031.300	1.043.905
Betriebsergebnis	**-5.415.500**	**-4.584.400**	**-4.516.838**
Neutrale Aufwendungen	322.600	969.700	–
Neutrale Erträge	322.600	969.700	–
Produktabgeltung	5.415.500	4.584.400	4.512.388
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.450**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bezeichnung: Forstliche Umweltbildung

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft und Jagd

1. Erbringer

Forstämter (unter Berücksichtigung der hessischen Wildparke Weilburg und Hanau-Wolfgang), Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung, Forstliches Bildungszentrum (FBZ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung forstlicher Umweltbildung

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forstliche Umweltbildung durch flächendeckende Angebote der Waldpädagogik
- Umweltbildung in besonderen Einrichtungen (Wildparke Weilburg und Hanau-Wolfgang)
- Jugendwaldheimleitung
- Aufbau und Organisation der Sonderausstellung "Der Natur auf der Spur"
- Weiterentwicklung des Umweltbildungszentrums "Schatzinsel Kühkopf" im Hofgut Guntershausen

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Bürger, Waldbesucher, Besucher der Wildparke, Kindergärten, Schulen, Bildungsträger, Multiplikatoren, Vereine etc.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl aller Teilnehmertage (Personentage)	Tage	137.300	138.750	149.888	150.175	153.752
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kindergarten- und Schulkindern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern Wald- und Umweltbildungsveranstaltungen anbieten						
Erreichte Teilnehmertage im Verhältnis zu den geplanten Teilnehmertagen	Prozent	100	100	96	97	99
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	24,83	23,81	23,25	23,08	21,10

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.518.500	2.522.600	2.377.682
Sachkosten	1.013.200	1.112.300	1.015.663
Gesamtkosten	**3.531.700**	**3.634.900**	**3.393.345**
Erlöse	123.200	331.200	228.317
Betriebsergebnis	**-3.408.500**	**-3.303.700**	**-3.165.028**
Neutrale Aufwendungen	215.100	698.800	–
Neutrale Erträge	215.100	698.800	–
Produktabgeltung	3.408.500	3.303.700	3.484.668
Ergebnis	**–**	**–**	**319.640**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bezeichnung: Gesetzliche Dienstleistungen im Körperschaftswald

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Forstämter, Hessen-Forst Technik, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Anordnung über die Zusammenarbeit zwischen den Organen der waldbesitzenden Körperschaften, den Besitzern von Gemeinschaftswaldungen und dem Landesbetrieb Hessen-Forst,
  in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gesetzliche Dienstleistung im Körperschaftswald.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forsttechnischer Betrieb im Körperschaftswald
- Erstellung des Forsteinrichtungswerkes im Körperschaftswald
- Sonderleistungen im Körperschaftswald
- Verbiss- und Schälschadensgutachten im Körperschaftswald

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Waldbesitzende Körperschaften des öffentlichen Rechts (außer Kirchen), Kommunale Forstbetriebe

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Betriebsfläche Körperschaftswald	Hektar	279.724	279.925	279.925	282.928	284.091
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Eine leistungsfähige Forstwirtschaft im Kommunalwald sichern und weiterentwickeln						
Anteil der durch Hessen-Forst betreuten Körperschaftswaldfläche an der Gesamtfläche des Körperschaftswaldes in Hessen	Prozent	90	90	90	91	91
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	16,37	14,65	9,50	10,07	8,39

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	12.261.200	11.832.000	12.456.684
Sachkosten	5.033.400	4.743.200	4.391.673
Gesamtkosten	**17.294.600**	**16.575.200**	**16.848.357**
Erlöse	12.716.400	12.474.700	12.570.883
Betriebsergebnis	**-4.578.200**	**-4.100.500**	**-4.277.474**
Neutrale Aufwendungen	860.300	867.300	–
Neutrale Erträge	860.300	867.300	–
Produktabgeltung	4.578.200	4.100.500	2.659.596
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.617.878**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bezeichnung: Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Forstämter, Hessen-Forst Technik, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Verordnung über die Art und den Umfang der allgemeinen und besonderen Förderung des Privatwaldes (Privatwald-Förderverordnung),
- Richtlinie für die besondere Förderung privater Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in Hessen (Privatwald-Förderrichtlinie)
  in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forstbetriebliche und forsttechnische Betreuung im Privatwald
- Sonderleistungen im Privatwald
- Verbiss- und Schälschadensgutachten im Privatwald

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Eigentümer des Privat- und Kirchenwaldes

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Betriebsfläche Privatwald mit Beförsterungsvertrag	Hektar	106.081	106.078	106.081	104.804	104.804
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Eine leistungsfähige Forstwirtschaft im Privatwald sichern und weiterentwickeln						
Anteil der durch Hessen-Forst betreuten Privatwaldfläche an der Gesamtwaldfläche des Privatwaldes in Hessen	Prozent	47	47	47	46	46
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	31,36	33,43	58,75	59,06	55,34

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.270.200	5.963.200	5.491.866
Sachkosten	1.921.700	2.029.800	1.712.166
Gesamtkosten	**7.191.900**	**7.993.000**	**7.204.032**
Erlöse	3.865.400	4.446.800	806.742
Betriebsergebnis	**-3.326.500**	**-3.546.200**	**-6.397.290**
Neutrale Aufwendungen	430.100	750.100	–
Neutrale Erträge	430.100	750.100	–
Produktabgeltung	3.326.500	3.546.200	6.232.056
Ergebnis	**–**	**–**	**-165.234**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bezeichnung: Forsthoheit und sonstige öffentliche Aufgaben

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Forstämter, Mobile Waldbauernschule, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Hessisches Jagdgesetz (HJagdG),
- Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG),
- Satzung Landesbetrieb
- Verordnung über die Leistungen der Förderungen im Privatwald und die zu entrichtenden Kostensätze in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erfüllung der übertragenen hoheitlichen und sonstigen öffentlichen Aufgaben

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forsttechnische Leitung im Körperschaftswald
- Hoheitliche Forsteinrichtungsaufgaben (z. B. Erstellung der Flächenschutzkarte)
- Durchführung von hoheitlichen Handlungen nach dem Hessischen Waldgesetz
- Amtshilfe der Unteren Forstbehörden (Forstämter)
- Sicherung der Außenanlagen von Schutzgebieten nach dem HJagdG
- Forsteinrichtung für Arten- und Biotopschutz im Körperschafts- und Gemeinschaftswald
- Beratungsleistungen im Rahmen der allgemeinen Förderung des Privatwaldes gemäß Hess. Waldgesetz
- Schulung von privaten Waldbesitzern durch die Mobile Waldbauernschule
- Forstliche Bioenergieinformation
- Schutzgebiete nach HJagdG

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Bürger, Antragsteller, Kommunen, Körperschaften, private Waldbesitzer, staatliche und kommunale Behörden

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Hoheitsfläche (Waldfläche mit Auftrag zur Wahrnehmung der Forsthoheit durch Hessen-Forst)	Hektar	792.262	792.262	792.262	792.262	792.262
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gesetzliche Aufgaben erfüllen						
Aufgewendete Arbeitszeit pro 100 Hektar Hoheitsfläche	Stunden	20	20	18	18	20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	23,36	27,22	24,45	24,30	24,40

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	14.448.100	16.905.900	14.591.742
Sachkosten	4.405.500	4.952.400	3.820.281
Gesamtkosten	**18.853.600**	**21.858.300**	**18.412.023**
Erlöse	345.200	295.900	416.469
Betriebsergebnis	**-18.508.400**	**-21.562.400**	**-17.995.554**
Neutrale Aufwendungen	1.290.400	4.560.900	–
Neutrale Erträge	1.290.400	4.560.900	–
Produktabgeltung	18.508.400	21.562.400	19.374.243
Ergebnis	**–**	**–**	**1.378.689**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Bezeichnung: Durchführung forstlicher Versuchsprogramme

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA), Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung, Forstämter (insbesondere das Forstliche Bildungszentrum Weilburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Staatsvertrag zur Gründung der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung forstlicher Versuchsprogramme

3.2 Leistungen zum Produkt

- Angewandte Forschung und Monitoring sowie Wissenstransfer in den Bereichen Waldbau, Waldwachstum und Naturwaldreservate
- Bereitstellung forstlichen Vermehrungsgutes
- Erhaltung forstlicher Genressourcen
- Waldschutz gegen biotopische und abiotische Schadeinflüsse
- Waldökosystemstudie Hessen
- Bundeswaldinventur und Bodenzustandserhebung
- Erforschung der Naturwaldreservate

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldbewirtschaftung ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Europäische Union, Fachministerien des Bundes, andere Forschungsanstalten, Arbeitsgemeinschaft der Länderinstitutionen für Forstpflanzenzüchtung, Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Forstliche Genressourcen und Forstsaatgutrecht", Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Dauerbeobachtungsflächen", Oberste Forstbehörde, Obere Forstbehörde, andere Träger hoheitlicher Belange, Forst-, Naturschutz- und Umweltverwaltungen, Wasserwirtschaft, Forstbetriebe des Körperschaft- und Privatwaldes, interessierte Betriebe, Öffentlichkeit

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamtwaldfläche des Landes Hessen (Quelle: Waldbericht Hessen 2005/2006)	Hektar	894.981	894.981	894.981	894.981	894.981
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Waldbesitzer in Fragen des Waldbaus, des Waldwachstums und der Naturwaldreservate voranbringen						
Anzahl Ergebnisberichte aus der Forschung	Stück	10	10	10	10	10
6.2.2 Den Landesbetrieb durch angewandte Forschung und Monitoring in Fragen des Waldbaus, des Waldwachstums und der Naturwaldreservate unterstützen und beraten						
Anzahl Beratungen von Forstdienststellen bzw. anderen Waldbesitzern	Stück	200	200	200	200	200
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	6,28	5,68	5,46	5,43	5,39

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.008.500	3.418.000	3.741.645
Sachkosten	1.618.400	1.667.800	1.372.877
Gesamtkosten	**5.626.900**	**5.085.800**	**5.114.522**
Erlöse	2.500	100	56.639
Betriebsergebnis	**-5.624.400**	**-5.085.700**	**-5.057.883**
Neutrale Aufwendungen	322.600	1.075.700	–
Neutrale Erträge	322.600	1.075.700	–
Produktabgeltung	5.624.400	5.085.700	4.889.845
Ergebnis	**–**	**–**	**-168.038**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 (weggefallen):

Bezeichnung: Naturschutzdatenhaltung

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist nach Kap. 09 06 Produkt Nr. 9 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamte Landesfläche (Quelle: Waldbericht 2005/2006)	Hektar	-	2.111.484	2.111.484	2.111.484	2.111.484
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen und Arten schützen						
Anteil der Lebensraumtypen und -arten mit verbessertem Erhaltungs-zustand	Prozent	-	1	-3	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	1,62	1,72	1,71	1,63

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	2.083.300	2.056.246
Sachkosten	–	1.329.800	1.747.911
Gesamtkosten	**–**	**3.413.100**	**3.804.157**
Erlöse	–	2.600	45.559
Betriebsergebnis	**–**	**-3.410.500**	**-3.758.598**
Neutrale Aufwendungen	–	721.400	–
Neutrale Erträge	–	721.400	–
Produktabgeltung	–	3.410.500	3.634.841
Ergebnis	**–**	**–**	**-123.757**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

Bezeichnung: Dienstleistungen für Dritte (außerhalb der Landesverwaltung)

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Landesbetriebsleitung, Forstliches Bildungszentrum Weilburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung
Dienstleistungen an Dritte (außerhalb der Landesverwaltung)

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Erstellung von Gutachten
- Sonderleistungen gemäß der Verordnung über Leistungen des Landesbetriebs Hessen-Forst im Privatwald
- Bereitstellung von Forsteinrichtungsdaten und sonstigen beim Landesbetrieb Hessen-Forst vorhandenen umweltrelevanten Daten
- Planung und Durchführung naturschutzrechtlicher Kompensationsmaßnahmen
- Handel mit Ökopunkten
- Lehrgänge für Holzrücker, Harvesterlehrgänge, Motorsägenlehrgänge, Lehrgänge für Brennholzselbstwerber und
- Beratung internationaler Forstorganisationen (Projektarbeiten)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Geschädigte bzw. Verursacher möglicher Umweltschäden, waldbeanspruchende Planungsträger, Waldbesitzer, andere Landesverwaltungen, Statistisches Landesamt, Planungsbüros, Eingreifer gemäß Naturschutz, Körperschaften, Privatpersonen, Internationale Forstorganisationen und Gesellschaft für technische Zusammenarbeit

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Stunden	Stunden	17.074	20.076	16.917	18.289	24.256
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.195.900	1.307.100	1.122.614
Sachkosten	1.314.300	1.179.100	1.288.238
Gesamtkosten	**2.510.200**	**2.486.200**	**2.410.852**
Erlöse	2.510.200	2.486.200	2.594.856
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**184.004**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**184.004**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Bezeichnung: NSG-Management & Maßnahmenplanung Natura 2000

1. Erbringer

Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Management von Naturschutzgebieten
- Maßnahmenplanung für Natura 2000-Gebiete

Die Leistungen der ZBLV-Nr. 1 (NSG-Management) und ZBLV-Nr. 2 (Natura 2000 - Management) werden als ZBLV-Nr. 1 (NSG-Management & Maßnahmenplanung Natura 2000) zusammengefasst.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Operative Umsetzung der Pflege und Unterhaltung der hessischen Naturschutzgebiete
- Information der Bevölkerung in großflächigen Schutzgebieten nach Naturschutzrecht
- Betreuung des Umweltbildungszentrums "Schatzinsel Kühkopf" im Hofgut Guntershausen
- jährliche und mittelfristige Planung der Maßnahmen für FFH- und Vogelschutzgebiete
- Organisation und Umsetzung des Gebietsmanagements im Auftrag der produktverantwortlichen Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Regierungspräsidien (ONB)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Insgesamt betreute NSG-Fläche		Hektar	37.994	38.825	37.994	37.979	37.964
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.633.700	1.860.500	1.862.374
Sachkosten	1.403.800	568.700	2.625.467
Gesamtkosten	**5.037.500**	**2.429.200**	**4.487.841**
Erlöse	5.037.500	2.429.200	4.448.311
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-39.530**
Neutrale Aufwendungen	–	506.700	–
Neutrale Erträge	–	506.700	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-39.530**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :

Bezeichnung: Maßnahmenplanung Natura 2000

weggefallen

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung wird mit der zwischenbehördlichen Leistung Nr. 1 zusammengefasst.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Natura 2000-Fläche	Hektar		155.117	155.117	155.117	155.117
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	1.342.700	1.291.707
Sachkosten	–	397.200	566.875
Gesamtkosten	**–**	**1.739.900**	**1.858.582**
Erlöse	–	1.739.900	1.924.526
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**65.944**
Neutrale Aufwendungen	–	364.000	–
Neutrale Erträge	–	364.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**65.944**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3 :

Bezeichnung: Liegenschaftsmanagement NZF (Nassauischer Zentralstudienfonds)

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstamt Weilmünster

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Liegenschaftsmanagement Nassauischer Zentralstudienfonds (NZF)

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Verwaltung des Grundvermögens für ca. 910 ha Streubesitz des NZF (Vermietung, Verpachtung, Gestattung, Grundstücksverkehr, Grundstücksangelegenheiten, Wahrung der Eigentümerinteressen bei öffentlich-rechtlichen Verfahren, Beaufsichtigung)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Regierungspräsidium Darmstadt, NZF

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche des betreuten Grundvermögens (außer beförstertem Wald)	Hektar	910	910	910	910	910
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	114.200	125.900	105.908
Sachkosten	31.100	34.200	27.635
Gesamtkosten	**145.300**	**160.100**	**133.543**
Erlöse	145.300	160.100	135.742
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**2.199**
Neutrale Aufwendungen	–	33.800	–
Neutrale Erträge	–	33.800	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**2.199**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 :

Bezeichnung: Forsthoheit und Förderung

1. Erbringer

Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Forsthoheit

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung bei öffentlich-rechtlichen Verwaltungsverfahren der oberen Forstbehörden durch die Forstämter als untere Forstbehörde

Die Beratungsleistungen zu forstlichen Förderungen werden nun direkt durch den RP Darmstadt erbracht. Stellen und Haushaltsmittel werden zum Epl. 03 umgesetzt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Regierungspräsidien als obere Forstbehörden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Stunden	Stunden	2.072	13.132	10.196	14.645	16.690
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Erläuterung zu Ziff. 6.1:

Die Stunden haben sich reduziert, da die Beratungsleistungen zur forstlichen Förderung zukünftig direkt durch Mitarbeiter des RP Darmstadt erbracht werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	135.700	819.900	626.997
Sachkosten	41.700	249.100	163.681
Gesamtkosten	**177.400**	**1.069.000**	**790.678**
Erlöse	177.400	1.069.000	671.139
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-119.539**
Neutrale Aufwendungen	–	223.400	–
Neutrale Erträge	–	223.400	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-119.539**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :

Bezeichnung: Fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit und internationale Kontakte für das Umweltministerium

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Öffentlichkeitsarbeit und Wahrnehmung von internationalen Kontakten für das Fachressort

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit für das Ressort
- Betreuung von ausländischen Besuchergruppen
- Mitarbeit bei der Pflege internationaler Beziehungen
- Generelle Informationen zu Fragen der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit
- Beteiligung an waldwirtschaftlichen und naturschutzrelevanten EU-Twinning-Projekten
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) - Testbetriebsnetz Forst

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Stunden	Stunden	3.171	3.228	4.498	3.248	3.279
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	183.000	167.600	212.921
Sachkosten	52.400	32.400	27.651
Gesamtkosten	**235.400**	**200.000**	**240.572**
Erlöse	235.400	200.000	246.443
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**5.871**
Neutrale Aufwendungen	–	34.800	–
Neutrale Erträge	–	34.800	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**5.871**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9 :

Bezeichnung: Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Nationalparkamt und Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Beamtengesetz,
- TV-Hessen,
- TV-Forst Hessen und betriebliche Einzelfallregelungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung von Beschäftigten des Landesbetriebes Hessen-Forst in andere Buchungskreise (Dienststellen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient den Fachzielen der aufnehmenden Dienststellen des Landes.

5. Empfänger

Aufnehmende Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	6	1	2	3	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	435.100	60.900	125.924
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**435.100**	**60.900**	**125.924**
Erlöse	435.100	60.900	130.463
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**4.539**
Neutrale Aufwendungen	–	12.900	–
Neutrale Erträge	–	12.900	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**4.539**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**150.000**	**180.000**	**4.220**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**211.498.500**	**205.407.600**	**198.258.809**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	5.100	7.900	5.180
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	100	155
	500-509, 519	Umsatzerlöse	164.682.500	161.348.000	161.073.774
	544	Produktabgeltung	46.810.900	44.051.600	37.179.700
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**671.700**	**638.600**	**1.753.846**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**3.567.400**	**2.776.100**	**5.257.243**
7		**Summe Erträge**	**215.887.600**	**209.002.300**	**205.274.118**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**69.649.900**	**66.428.900**	**66.616.595**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	8.880.000	11.760.000	10.092.049
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	60.769.900	54.668.900	56.524.546
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**117.711.400**	**117.700.100**	**113.873.163**
	620-629	Entgelte	48.217.700	46.683.300	46.275.229
	630-639	Bezüge	39.473.800	40.599.300	41.218.356
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	30.019.900	30.417.500	26.379.578
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**7.123.500**	**6.558.900**	**6.954.886**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.123.500	6.558.900	6.954.886
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**17.812.700**	**16.862.300**	**16.746.266**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	1.374.100	1.331.000	1.013.070
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	12.215.500	11.086.800	10.078.704
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	4.223.100	4.444.500	5.654.492
14		**Summe Aufwendungen**	**212.297.500**	**207.550.200**	**204.190.910**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**3.590.100**	**1.452.100**	**1.083.208**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**28.687**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**1.408**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**357.300**	**329.000**	**775.388**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-357.300**	**-329.000**	**-748.109**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**3.232.800**	**1.123.100**	**335.099**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**8.273.000**	**10.246.600**	**10.867.005**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*8.273.000*	*10.246.600*	*9.013.351*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**400.000**	**400.000**	**2.244.291**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*–*	*–*	*2.244.291*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**7.873.000**	**9.846.600**	**8.622.714**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**1.105.800**	**969.700**	**928.948**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	6.000	100	190
	700-709	sonstige Steuern	1.099.800	969.600	928.758
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**-10.000.000**	**-10.000.000**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	10.000.000	10.000.000	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**8.028.865**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	114.700 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	2.398.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.820.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	481.200 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	15.203.700 EUR
Unfallkasse Hessen	419.200 EUR
Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	1.000.000 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen	2.465.200 EUR
Auflösung Rückstellung AG-Anteil zur AN-Sozialversicherung	320.400 EUR
Abfindungen Arbeitnehmer	20.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680- 699:

Davon 2.500 Euro zur Verfügung der Landesbetriebsleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 599 und VKR 790:

Entnahme aus der Waldrücklage	1.498.000 EUR
Entnahme aus der Risikorücklage	6.775.000 EUR

Zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung) erbringt der Landesbetrieb einen Konsolidierungsbeitrag i.H.v. 10 Mio. EUR, der an den allgemeinen Landeshaushalt abgeführt wird.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**170.000**	**18.000**	**166.672**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	170.000	18.000	166.672
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**1.616.500**	**3.728.400**	**751.817**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	1.616.500	3.728.400	751.817
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**3.416.700**	**3.207.300**	**7.519.534**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.416.700	3.207.300	7.519.534
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**457.000**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	457.000
Mittelverwendung zusammen		**5.203.200**	**6.953.700**	**8.895.023**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	1.032.373
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	5.203.200	6.953.700	7.862.650
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**5.203.200**	**6.953.700**	**8.895.023**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

	in EUR
1. Zu VKR 000-049	
Insbesondere für:	
Erwerb von DV-Lizenzen	170.000
2. Zu VKR 050-069, 091, 096	
Insbesondere für:	
Neubau Kellerwalduhr Nationalpark Kellerwald-Edersee	500.000
Forstl. Bildungszentrum Weilburg, Haus Lärche	650.000
FA Weilrod, Sanierung Torhaus	300.000
Sonstige inv. Maßnahmen in Liegenschaften und Infrastruktur	166.500
3. Zu VKR 070-089, 090, 095	
Insbesondere für:	
Ersatzinvestitionen des Fuhrparks	1.418.000
IT-Ausstattung	232.100
Hessen-Forst - Technik	457.000
Büromöbel, Geräte, Werkzeuge, Sonstiges	1.309.600
Gesamt:	5.203.200

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	46.810.900	44.051.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	5.203.200	6.953.700
–	Abschreibungen	7.123.500	6.558.900
–	Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u. a.	1.350.300	1.543.900
+	Auflösung der Rückstellungen	2.836.400	3.884.000
–	Entnahme aus Liegenschaftsrücklage für Investitionen	1.616.500	3.592.700
–	Entnahme aus Waldrücklage für Investitionen	787.900	493.000
–	Entnahme aus Liegenschaftsrücklage für Bauunterhaltung	2.212.900	–
–	Verkaufserlöse Liegenschaften, Einsatz für Bauunterhaltung	1.567.400	1.660.900
+	Bestandsveränderungen	671.700	638.600
–	sonstige Kompensationsanzahlungen	280.000	280.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	40.583.700	41.398.500

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht 2016

Beschäftigte	Kennung	Stellen 2016	Stellen 2015
Außertarifliche	(001)	2,0	2,0
Tarifliche			
Höherer Dienst	(001)	19,0	29,5
Gehobener Dienst	(001)	127,0	141,0
Gehobener Dienst - Altersteilzeitstellen kw -	(000)	8,0	11,0
Mittlerer Dienst	(001)	912,5	968,0
davon 1,0 Stelle kw (personenbezogen)			
davon 92,0 Stellen kw spätestens zum 31.12.2025			
davon 8,0 Stellen kw zum 31.12.2016 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 9,0 Stellen kw zum 31.12.2017 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 8,0 Stellen kw zum 31.12.2018 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 9,0 Stellen kw zum 31.12.2019 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
Mittlerer Dienst - Altersteilzeitstellen kw -	(000)	52,0	70,0
AZUBI	(001)	98,0	98,0
Zusammen		1.218,5	1.319,5

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Erläuterungen zur Stellenübersicht:

Höh. Dienst:
Hebung von 1,0 Stelle des m.D.
Umsetzung von 13,5 Stellen nach Kap. 09 06
Umsetzung von 3,0 Stellen nach Kap.09 60 - 428 00 - Nationalparkamt Kellerwald - Edersee
Umsetzung von 5,0 Stellen von Kap. 09 32 - Wirtschaftsplan

Geh. Dienst
Hebung von 2,0 Stellen des m.D.
Umsetzung von 1,0 Stelle nach Kap. 09 01
Umsetzung von 15,0 Stellen nach Kap. 09 06
Umsetzung von 4,0 Stellen nach Kap. 09 60 - 428 00 - Nationalparkamt Kellerwald - Edersee
Umsetzung von 4,0 Stellen von Kap. 09 32 - Wirtschaftsplan
Wegfall von 3,0 Altersteilzeitstellen

Mittl. Dienst
Hebung von 3,0 Stellen nach 2,0 Stellen g.D. und 1,0 Stelle h.D.
Umsetzung von 6,0 Stellen nach Kap. 09 06
Umsetzung von 41,5 Stellen nach Kap. 09 60 - 428 00 - Nationalpark Kellerwald - Edersee
Umsetzung von 4,0 Stellen von Kap. 09 32 - Wirtschaftsplan
Wegfall von 18,0 Altersteilzeitstellen
Wegfall von 9,0 Stellen infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

W i r t s c h a f t s p l a n

Beschäftigte - Leerstellen	Kennung	Stellen 2016	Stellen 2015
Höherer Dienst	(974)	3,0	1,0
Höherer Dienst	(994)	3,0	–
Gehobener Dienst	(993)	1,0	1,0
Gehobener Dienst	(972)	–	25,0
Gehobener Dienst	(994)	3,0	–
Mittlerer Dienst	(994)	4,0	–
Mittlerer Dienst	(993)	12,0	–
Mittlerer Dienst	(974)	4,0	–
Mittlerer Dienst	(972)	–	1,0
Zusammen		30,0	28,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Erläuterungen zur Stellenübersicht:

Höh. Dienst: Schaffung von 5,0 Leerstellen

Geh. Dienst: Schaffung von 3,0 Leerstellen
Wegfall von 25,0 Leerstellen

Mittl. Dienst: Schaffung von 20,0 Leerstellen
Wegfall von 1,0 Leerstelle

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
09 60	**Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee**			
	Die Einnahmen haben keinen Einfluss auf den unter Titel 682 bzw. 891 veranschlagten Zuschuss an den Landesbetrieb Hessen-Forst.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 531	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
121 531	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	10 000 000	10 000 000	—
129 531	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
131 531	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	294 400	294 400	394 979
	Gesamteinnahmen Kapitel 09 60.	10 294 400	10 294 400	394 979

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 531	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
neu 428 162	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682 531	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	37 784 900	38 558 200	33 656 500
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 531	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	2 798 800	2 840 300	2 868 000
	Gesamtausgaben Kapitel 09 60	40 583 700	41 398 500	36 524 500
	Abschluss Kapitel 09 60			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	10 294 400	10 294 400	394 979
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	10 294 400	10 294 400	394 979
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	37 784 900	38 558 200	33 656 500
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 798 800	2 840 300	2 868 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	40 583 700	41 398 500	36 524 500
	Zuschuss/Überschuss	-30 289 300	-31 104 100	-36 129 521

Abschluss für den Einzelplan 09
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
09 01	Ministerium	—	10.657.600	2.117.500	293.700	13.068.800
09 06	Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie	—	537.400	165.000	1.903.000	2.605.400
09 13	Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	—	—	—	—	—
09 15	Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	—	—	—	—	—
09 21	Förderungen im Bereich Umwelt	20.200.000	213.200	—	3.526.300	23.939.500
09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	2.779.800	—	2.160.200	1.350.000	6.290.000
09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	1.306.000	5.133.000	40.706.700	28.370.900	75.516.600
09 24	Städtebau und Wohnungswesen	—	1.580.600	39.700.000	152.949.600	194.230.200
09 31	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	—	—	—	850.600	850.600
09 32	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor	—	—	—	—	—
09 60	Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee	—	10.294.400	—	—	10.294.400
	Insgesamt:	24.285.800	28.416.200	84.849.400	189.244.100	326.795.500

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
30.781.300	43.977.600 —	1.245.200	—	228.900	120.696.400	196.929.400	-183.860.600
20.570.400	11.067.700 —	113.500	12.000	1.414.100	2.530.000	35.707.700	-33.102.300
—	— —	28.890.800	—	—	2.588.100	31.478.900	-31.478.900
—	— —	18.627.300	—	—	1.267.200	19.894.500	-19.894.500
—	7.180.000 —	4.799.600	20.000	18.781.300	542.800	31.323.700	-7.384.200
—	9.548.300 —	3.445.400	—	6.499.200	188.500	19.681.400	-13.391.400
—	3.837.000 —	61.829.900	—	39.490.100	278.300	105.435.300	-29.918.700
—	30.000 —	79.735.000	—	76.411.400	94.022.000	250.198.400	-55.968.200
—	— —	29.573.600	—	850.400	—	30.424.000	-29.573.400
—	— —	27.587.900	—	2.279.500	—	29.867.400	-29.867.400
—	— —	37.784.900	—	2.798.800	—	40.583.700	-30.289.300
51.351.700	75.640.600 —	293.633.100	32.000	148.753.700	222.113.300	791.524.400	-464.728.900

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 09 21	**Förderungen im Bereich Umwelt**	**21.764.400**	**10.066.800**	**4.992.000**	**4.272.000**	**2.433.600**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4.027.500	2.307.500	1.220.000	500.000	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	500.000	500.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.500.000	1.100.000	700.000	700.000	1.000.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	13.736.900	6.159.300	3.072.000	3.072.000	1.433.600
Kap. 09 22	**Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**	**18.650.000**	**9.600.000**	**1.650.000**	**1.650.000**	**5.750.000**
531 00	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	300.000	100.000	100.000	100.000	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4.500.000	2.700.000	600.000	600.000	600.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	6.000.000	750.000	750.000	750.000	3.750.000
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	2.000.000	200.000	200.000	200.000	1.400.000
887 00	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	50.000	50.000	—	—	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	2.900.000	2.900.000	—	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	2.900.000	2.900.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 09 23	**Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**	**52.638.400**	**19.865.000**	**14.293.600**	**7.686.000**	**10.793.800**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	600.000	600.000	—	—	—
671 00	Erstattungen an Inland	900.000	150.000	300.000	300.000	150.000
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	19.378.400	1.506.000	4.082.600	3.881.000	9.908.800
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	2.420.000	785.000	735.000	735.000	165.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	9.500.000	5.750.000	3.250.000	250.000	250.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	17.490.000	9.224.000	5.426.000	2.520.000	320.000
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	2.100.000	1.600.000	500.000	—	—
Kap. 09 24	**Städtebau und Wohnungswesen**	**54.749.200**	**14.061.300**	**17.437.800**	**15.031.300**	**8.218.800**
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	30.000	30.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	54.719.200	14.031.300	17.437.800	15.031.300	8.218.800
	Insgesamt	147.802.000	53.593.100	38.373.400	28.639.300	27.196.200

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 09 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

Ministerium

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jeweils jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	8		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	10		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	20		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	51		Ministerialrat/rätin
A 16	(000)	1,5	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	22	(21)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	4		Baudirektor/in
A 15	(011)	3		Forstdirektor/in
A 15	(013)	2		Gewerbedirektor/in
A 15	(016)	10		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(017)	2		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	25	(25,5)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	2		Bauoberrat/rätin
A 14	(013)	1		Geologieoberrat/rätin
A 14	(015)	1		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	3		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(017)	1		Forstoberrat/rätin
A 14	(029)	1	(–)	Technischer/sche Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	11	(12,5)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(007)	1		Biologierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	1		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(020)	1		Geologierat/rätin
A 13 h.D.	(033)	2	(–)	Technischer/sche Rat/Rätin
A 13 AZ	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	39	(39,5)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	18		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	34	(33)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	6		Technischer/sche Amtsrat/rätin

Kapitel 09 01
Ministerium

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 12	(007)	1		Forstamtsrat/rätin
A 11	(001)	12		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	11		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(008)	4		Forstamtmann/Forstamtfrau
		310,5	(309)	

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben:

Ein/e Bearbeiter/in bis zu 1,0 Stelle bis zur Besoldungsgruppe A 15 oder eine/r vergleichbare/r Tarifbeschäftigte/r ist für die Geschäftsführung der Stiftung Hessischer Naturschutz und der Stiftung NATURA 2000 unter Fortzahlung der Bezüge eingesetzt.

Ein/e Bearbeiter/in bis zu 1,0 Stelle mit einer Planstelle des gehobenen Dienstes oder eine/r vergleichbare/r Tarifbeschäftigte/r ist für die Geschäftsführung der Stiftung Hessischer Tierschutz unter Fortzahlung der Bezüge eingesetzt.

Eine Planstelle für Beamtinnen/Beamten des gehobenen Dienstes, die im Rahmen einer Beurlaubung im dienstlichen Interesse unter Weitergewährung der Besoldung in selbstständig geführten Staatsbetrieben oder sonstigen Unternehmen Dienst leisten.

Freistellungen gegen Erstattung der Personalausgaben in pauschalierter Höhe aus der Zuwendung:

Zur Koordination der Tätigkeiten bei der Fort- und Weiterbildung jeweils des ehrenamtlichen Naturschutzes und der Mitarbeiter der Naturschutzverwaltungen wird das Naturschutz-Zentrum Hessen – Akademie für Natur- und Umweltschutz e.V. durch das Land unterstützt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden aus dem Landesdienst für Geschäftsführung und Büroleitung des Naturschutz-Zentrums zu je 50 % freigestellt, und zwar

1 Geschäftsführer, Bes.Gr. A 15
1 Büroleiter, Bes.Gr. A 13

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(000)	2,0						0,5										1,5
A 15	(001)	21,0				1,0												22,0
A 14	(001)	25,5												0,5	1,0			25,0
A 14	(029)	0,0												1,0				1,0
A 13 h.D.	(001)	12,5										0,5			2,0			11,0
A 13 h.D.	(033)	0,0												2,0				2,0
A 13 AZ	(000)	0,5						0,5										0,0
A 13 g.D.	(001)	39,5											0,5					39,0
A 12	(001)	33,0								1,0								34,0
Versch.		175,0																175,0
Zusammen		309,0				1,0		1,0		1,0		0,5	0,5	3,5	3,0			310,5

Zu Spalte 6: Umsetzung von Kap. 09 60- 422 00.

Zu Spalte 7: Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstelle.

Zu Spalte 8: Schaffung von 1,0 Planstelle.

Zu Spalte 9: Hebung von 0,5 Planstelle.

Zu Spalte 10: Umsetzung und gleichzeitige Umwandlung einer 0,5 Stelle von Kap. 09 01 - 428 00.
Umwandlung von 1,0 Planstelle BesGr. A 14 (001) und 2,0 Planstellen BesGr. A 13.

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 2	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(974)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(975)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 AZ	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		13	(13)	

Kapitel 09 01
Ministerium

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016	
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		13,0																13,0
Zusammen		13,0																13,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

MINISTERIUM

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	12	(11,5)	Höherer Dienst davon 1,0 künftig wegfallend zum 31.12.2024
Höherer Dienst	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	88,5	(86,5)	Gehobener Dienst davon 1,0 künftig wegfallend zum 31.12.2024
Gehobener Dienst	(000)	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	82	(78)	Mittlerer Dienst davon 3,0 Stellen kw zum 31.12.2016 (Stellenabbauprogramm 2015-2019) davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2017 (Stellenabbauprogramm 2015-2019) davon 3,0 Stellen kw zum 31.12.2018 (Stellenabbauprogramm 2015-2019) davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2019 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
Mittlerer Dienst	(000)	7,5	(10,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
		192	(191,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Freistellungen gegen Erstattung der Personalausgaben:

Ein/e Beschäftigte/r bis zu 1,0 Stelle ist anteilig zur Mitarbeit bei der Stiftung NATURA 2000 und weiterhin anteilig zur Mitarbeit bei der Stiftung Hessischer Naturschutz jeweils gegen Erstattung der Personalausgaben freigestellt.

Kapitel 09 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	11,5								1,0					0,5			12,0
H. Dienst	(000)	2,0							2,0									0,0
G. Dienst	(001)	86,5				1,0				1,0								88,5
G. Dienst	(000)	3,0							1,0									2,0
M. Dienst	(001)	78,0							1,0							5,0		82,0
M. Dienst	(000)	10,5							3,0									7,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		191,5				1,0			7,0	2,0					0,5	5,0		192,0

Zu Spalte 6: Umsetzung von Kap. 09 60 - Wirtschaftsplan.

Zu Spalte 7: Wegfall 1,0 Stelle (m.D.) infolge Stellenabbauprogramm 2015 - 2019.
Wegfall von insgesamt 6,0 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 8: Schaffung von 1,0 Stelle h.D. und 1,0 Stelle g.D.

Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 09 01 - 422 00.

Zu Spalte 11: Umsetzung von Kap. 09 01 - 428 00 "Ministerium (Betrieb gewerblicher Art sowie Personalfreistellungen und -beistellungen) und Abwicklung des ehemaligen Landesbetriebes Staatsweingüter".

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

MINISTERIUM

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(974)	4	(4,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(974)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(975)	2	(3)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		8	(12,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 09 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(974)	4,5							0,5									4,0
M. Dienst	(974)	2,0							2,0									0,0
M. Dienst	(975)	3,0							1,0									2,0
M. Dienst	(993)	3,0							1,0									2,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		12,5							4,5									8,0

Zu Spalte 7: Wegfall von insgesamt 4,5 Leerstellen.

Kapitel 09 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Ministerium (Betrieb gewerblicher Art sowie Personalfreistellungen und -beistellungen) und Abwicklung des ehemaligen Landesbetriebes Staatsweingüter

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	1		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	7,5	(12,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
		9,5	(14,5)	

Bei der Stiftung Kloster Eberbach werden gegen Erstattung der Personalausgaben eingesetzt:

1,0 Beschäftigte des gehobenen Dienstes
2,0 Beschäftigte des mittleren Dienstes

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	12,5															5,0	7,5
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		14,5															5,0	9,5

Zu Spalte 11: Umsetzung nach Kap. 09 01 - 428 00 - Ministerium.

Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	4		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	1	(–)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	2	(3)	Mittlerer Dienst 1 Dienstwohnung für Aufsicht
Mittlerer Dienst	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
		9	(7)	

Kapitel 09 01
Ministerium

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	0,0														1,0		1,0
M. Dienst	(001)	3,0															1,0	2,0
M. Dienst	(000)	0,0			2,0													2,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		7,0			2,0											1,0	1,0	9,0

Zu Spalte 5: Schaffung von 2,0 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 11: Umsetzung von Kap. 09 32 - Wirtschaftsplan.
Umsetzung nach Kap. 09 32 - Wirtschaftsplan.

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 5	(009)	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie
B 2	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	–	(1)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	2		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(013)	1		Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(017)	1		Leitender/de Geologiedirektor/in
A 16	(034)	1	(–)	Leitende technische Direktorin/Leitender technischer Direktor
A 15	(000)	1,5	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	3	(6)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	7		Baudirektor/in davon 1,0 ku nach A 14
A 15	(007)	2	(3)	Chemiedirektor/in
A 15	(011)	1	(–)	Forstdirektor/in
A 15	(013)	3		Gewerbedirektor/in
A 15	(019)	15	(11)	Geologiedirektor/in
A 15	(016)	–	(1)	Landwirtschaftsdirektor/in
A 14	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	2	(11)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	3		Bauoberrat/rätin
A 14	(006)	5		Chemieoberrat/rätin
A 14	(009)	5		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(012)	1		Gartenbauoberrat/rätin
A 14	(013)	19	(10)	Geologieoberrat/rätin
A 14	(016)	3		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(017)	1	(–)	Forstoberrat/rätin
A 14	(030)	1		Biologieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	3		Baurat/rätin
A 13 h.D.	(006)	–	(1)	Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	2		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(020)	8		Geologierat/rätin

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	6		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	12		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	1	(–)	Forstamtsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	11		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(008)	5	(–)	Forstamtmann/Forstamtfrau
A 10	(001)	5		Oberinspektor/in
A 10	(002)	–	(12)	Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
		147	(151)	

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(000)	0,0			0,5													0,5
A 16	(003)	1,0													1,0			0,0
A 16	(034)	0,0												1,0				1,0
A 15	(000)	0,5			1,0													1,5
A 15	(001)	6,0													3,0			3,0
A 15	(007)	3,0					1,0											2,0
A 15	(011)	0,0				1,0												1,0
A 15	(016)	1,0					1,0											0,0
A 15	(019)	11,0				1,0								3,0				15,0
A 14	(000)	0,0			0,5													0,5
A 14	(001)	11,0													9,0			2,0
A 14	(013)	10,0												9,0				19,0
A 14	(017)	0,0				1,0												1,0
A 13 h.D.	(006)	1,0					1,0											0,0
A 12	(007)	0,0				1,0												1,0
A 11	(008)	0,0				5,0												5,0
A 10	(002)	12,0					12,0											0,0
Versch.		94,5																94,5
Zusammen		151,0			2,0	9,0	15,0							13,0	13,0			147,0

Zu Spalte 5: Schaffung von 2,0 Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 6: Umsetzung von Kap. 09 32 - 422 00: 1,0 Planstelle der BesGr. A 15.
Umsetzung nach Kap. 09 31 - 422 00: 2,0 Planstelle der BesGr. A 15.
Umsetzung nach Kap. 09 32 - 422 00: 1,0 Planstelle der BesGr. A 13 und 12,0 Planstellen der BesGr. A 10.
Umsetzung von Kap. 09 60 - 422 00: 1,0 Planstelle der BesGr. A 15, 1,0 Planstelle der BesGr. A 14, 1,0 Planstelle der BesGr. A 12 und 5,0 Planstellen der BesGr. A 11.

Zu Spalte 10: Umwandlung von 1,0 Planstelle der BesGr. A 16, 3,0 Planstellen der BesGr. A 15 sowie 9,0 Planstellen der BesGr. A 14

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	1,0	–	1,0
A 16	5,0	–	5,0
A 15	28,0	3,0	31,0
A 14	38,0	2,0	40,0
A 13	13,0	2,0	15,0
Zusammen	85,0	7,0	92,0

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	6,00	2,00	8,0
A 12	13,00	5,00	18,0
A 11	16,00	3,00	19,0
A 10	–	5,00	5,0
Zusammen	35,0	15,0	50,0

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	–	1,0	1,0
A 8	–	–	–
A 7	–	–	–
Zusammen	–	1,0	1,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T **428 00**

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	26	(10,5)	Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	125	(111)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	11	(9)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	51	(45)	Mittlerer Dienst davon 3,0 Stellen kw zum 31.12.2016 (Stellenabbauprogramm 2015-2019) davon 2,0 Stelle kw zum 31.12.2017 (Stellenabbauprogramm 2015-2019) davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2018 (Stellenabbauprogramm 2015-2019) davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2019 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
Mittlerer Dienst	(000)	2	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	10		Auszubildende
		228	(191,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	10,5				13,5				1,0		1,0						26,0
H. Dienst	(000)	2,0			1,0													3,0
G. Dienst	(001)	111,0				15,0							1,0					125,0
G. Dienst	(000)	9,0			2,0													11,0
M. Dienst	(001)	45,0				6,0												51,0
M. Dienst	(000)	4,0							2,0									2,0
Versch.		10,0																10,0
Zusammen		191,5			3,0	34,5			2,0	1,0		1,0	1,0					228,0

Zu Spalte 5: Schaffung von 3,0 Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 6: Umsetzungen von Kap. 09 60 - Wirtschaftsplan: 13,5 Stellen h.D., 15,0 Stellen g.D., 6,0 Stellen m.D.

Zu Spalte 7: Wegfall von 2,0 Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 8: Schaffung von 1,0 Stelle h.D.

Zu Spalte 9: Hebung von 1,0 Stelle g.D. in 1,0 Stelle h.D.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(994)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(994)	1,0							1,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0							1,0									0,0

Zu Spalte 7: Wegfall von 1,0 Leerstelle.

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 5	(018)	1		Direktor/in des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(014)	4		Leitender/de Landwirtschaftsdirektor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(007)	1	(–)	Chemiedirektor/in
A 15	(071)	–	(1)	Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern
A 15	(041)	–	(1)	Regierungsschuldirektor/in
A 15	(040)	–	(5)	Studiendirektor/in
A 15	(018)	–	(1)	Professor/in
A 15	(016)	26	(17)	Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(012)	1		Vermessungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(016)	25		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(012)	2		Gartenbauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	4		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	–	(1)	Studienrat/rätin
A 13 h.D.	(016)	2	(1)	Landwirtschaftsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	6		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	5		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	4		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	4		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	8		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	–	(2)	Technischer/sche Oberinspektor/in
A 10	(001)	12,5		Oberinspektor/in
A 9 m.D.	(013)	1		Erste/r Hauptsattelmeister/in
A 9 m.D.	(002)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in davon 1,0 ku nach A 8
A 8	(011)	3		Hauptsattelmeister/in
A 7	(002)	2		Technischer/sche Obersekretär/in

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 7	(001)	3		Obersekretär/in
A 7	(011)	4		Obersattelmeister/in
		127,5	(126,5)	

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben:
Im Rahmen ihres Hauptamtes nehmen im Bereich Landwirtschaft 3,0 Bedienstete der Bes.Gr. A 15 und 1,0 Bedienstete/r der Bes.Gr. A 12 zu 40 % Zuchtleitungsaufgaben für Tierzuchtverbände wahr.

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(000)	0,0			1,0													1,0
A 15	(007)	0,0				1,0												1,0
A 15	(016)	17,0				1,0								8,0				26,0
A 15	(018)	1,0													1,0			0,0
A 15	(040)	5,0													5,0			0,0
A 15	(041)	1,0													1,0			0,0
A 15	(071)	1,0													1,0			0,0
A 13 h.D.	(016)	1,0												1,0				2,0
A 13 h.D.	(040)	1,0													1,0			0,0
A 10	(002)	2,0					2,0											0,0
Versch.		97,5																97,5
Zusammen		126,5			1,0	2,0	2,0							9,0	9,0			127,5

Zu Spalte 5: Schaffung von 1,0 Altersteilzeitstelle

Zu Spalte 6: Umsetzung von Kap. 09 06 - 422 00: 2,0 Planstellen der BesGr. A 15.
Umsetzung nach Kap. 09 32 - 422 00: 2,0 Planstellen der BesGr. A 10.

Zu Spalte 10: Umwandlung von 8,0 Planstellen der BesGr. A 15.
Umwandlung von 1,0 Planstelle der BesGr. A 13.

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	–	–	–
A 16	4,0	1,0	5,0
A 15	30,0	–	30,0
A 14	27,0	1,0	28,0
A 13	2,0	4,0	6,0
Zusammen	63,0	6,0	69,0

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 4 (Beamte im technischen Bereich)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	3,0	6,0	9,0
A 12	5,0	4,0	9,0
A 11	8,0	4,0	12,0
A 10	–	12,5	12,5
Zusammen	16,0	26,5	42,5

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	2,0	–	2,0
A 8	3,0	–	3,0
A 7	6,0	3,0	9,0
Zusammen	11,0	3,0	14,0

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 5	(017)	1		Direktor/in des Hessischen Landeslabors
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in davon 1,0 ku nach A 15
A 16	(013)	3		Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(012)	3		Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 15	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(007)	8		Chemiedirektor/in
A 15	(008)	1		Medizinaldirektor/in
A 15	(015)	8		Veterinärdirektor/in
A 15	(079)	1		Biologiedirektor/in davon 1,0 ku nach A 14
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(019)	–	(1)	Geologiedirektor/in
A 14	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(006)	16		Chemieoberrat/rätin
A 14	(014)	1		Pharmazieoberrat/rätin
A 14	(015)	7		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	1		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(006)	5,5	(4,5)	Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(015)	7		Veterinärrat/rätin
A 12	(002)	6		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	4		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5		Oberinspektor/in
A 10	(002)	14	(–)	Technischer/sche Oberinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in
		99,5	(86,5)	

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(000)	0,5							0,5									0,0
A 15	(019)	1,0					1,0											0,0
A 14	(000)	0,5							0,5									0,0
A 13 h.D.	(006)	4,5				1,0												5,5
A 10	(002)	0,0				14,0												14,0
Versch.		80,0																80,0
Zusammen		86,5				15,0	1,0		1,0									99,5

Zu Spalte 6: Umsetzung von Kap. 09 06 - 422 00: 1,0 Planstelle BesGr. A 13 und 12,0 Planstellen BesGr. A 10.
Umsetzung von Kap. 09 31 - 422 00: 2,0 Planstellen BesGr. A 10.
Umsetzung nach Kap. 09 06 - 422 00: 1,0 Planstelle BesGr. A 15.

Zu Spalte 7: Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstelle

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	1,0	–	1,0
A 16	6,0	1,0	7,0
A 15	18,0	1,0	19,0
A 14	25,0	–	25,0
A 13	12,5	–	12,5
Zusammen	62,5	2,0	64,5

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	–	–	–
A 12	6,0	–	6,0
A 11	4,0	3,0	7,0
A 10	14,0	5,0	19,0
Zusammen	24,0	8,0	32,0

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	–	–	–
A 8	–	1,0	1,0
A 7	–	1,0	1,0
Zusammen	–	2,0	2,0

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

S T E L L E N P L A N 422 00

Landesbetrieb Hessen-Forst

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 3	(013)	1		Abteilungsdirektor/in - als Vertreter/in des Leiters/ der Leiterin des Landesbetriebes Hessen-Forst
B 2	(001)	4		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(015)	10	(11)	Leitender/de Forstdirektor/in
A 15	(011)	64	(67)	Forstdirektor/in davon 2,0 ku nach A 14
A 15	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(017)	66	(68)	Forstoberrat/rätin davon 48,5 künftig wegfallend spätestens zum 31.12.2025
A 13 h.D.	(018)	4,5		Forstrat/rätin davon 4,5 künftig wegfallend spätestens zum 31.12.2025
A 13 AZ	(003)	17		Forstoberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(011)	61	(49)	Forstoberamtsrat/rätin davon 1,0 ku nach A 10
A 12	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	9		Amtsrat/rätin davon 1,0 ku nach A 11
A 12	(002)	2		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	118,5	(123,5)	Forstamtsrat/rätin
A 11	(000)	1,5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	23		Amtmann/Amtfrau davon 8,0 ku nach A 10
A 11	(008)	395	(418)	Forstamtmann/Forstamtfrau davon 101,5 künftig wegfallend spätestens zum 31.12.2025
A 10	(008)	98,5	(101,5)	Forstoberinspektor/in davon 98,5 künftig wegfallend spätestens zum 31.12.2025
		876	(904,5)	

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben für planmäßige Beamte oder vergleichbare Tarifbeschäftigte:

1,0 Planstelle BesGr A 14 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Weilburg
1,0 Planstelle BesGr A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Niedermittlau
1,0 Planstelle BesGr A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Petersheimer Hof
1,0 Planstelle BesGr A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Hoher Meißner
1,0 Planstelle BesGr A 12 zu 100 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hoher Vogelsberg und zur Geschäftsführung der AG Hessischer Naturparkträger
1,0 Planstelle BesGr A 11/A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Habichtswald und Meißner/Kaufungerwald (je 50%)
1,0 Planstelle BesGr A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hessischer Spessart
1,0 Planstelle BesGr A 12 zu 100 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hochtaunus
1,0 Planstelle BesGr A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Bergstraße-Odenwald
1,0 Planstelle BesGr A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Rheingau/Taunus
1,0 Planstelle BesGr A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Bergland Lahn-Dill

Soweit eine tatsächliche Freistellung über den vorstehenden Umfang hinaus erfolgt, werden die entsprechenden Personalausgaben dem Land erstattet.

Dienstwohnungen:
242 Dienstwohnungen, davon
- höherer Dienst: 1 Wohnung für Leiter Forstamt Hanau-Wolfgang, Darre, Wildpark
- gehobener Dienst: 239 Wohnungen für Revierleiter/innen
  1 Wohnung für Einsatzleiter bei Hessen-Forst Technik
  1 Wohnung für Einsatzleiter Forstliches Bildungszentrum Weilburg

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(015)	11,0					1,0											10,0
A 15	(000)	0,5							0,5									0,0
A 15	(011)	67,0					3,0											64,0
A 14	(017)	68,0					2,0											66,0
A 13 g.D.	(011)	49,0										12,0						61,0
A 12	(000)	0,5							0,5									0,0
A 12	(007)	123,5					5,0											118,5
A 11	(000)	4,0							2,5									1,5
A 11	(008)	418,0					11,0						12,0					395,0
A 10	(008)	101,5							3,0									98,5
Versch.		61,5																61,5
Zusammen		904,5					22,0		6,5			12,0	12,0					876,0

Zu Spalte 6: Umsetzung nach Kap. 09 01 - 422 00: 1,0 Planstelle BesGr. A 15

Umsetzungen nach Kap. 09 06 - 422 00:1,0 Planstelle BesGr. A 15,
1,0 Planstellen der BesGr. A 14 , 1,0 Planstelle der BesGr. A 12,
5,0 Planstellen der BesGr. A 11

Umsetzung nach Kap. 09 60 - 422 00 - Nationalparkamt Kellerwald-Edersee: 1,0 Planstelle BesGr. A 16,
1,0 Planstelle der BesGr. A 15, 4,0 Planstellen BesGr. A 12 ,
4,0 Planstellen BesGr. A 11

Umsetzung nach Kap. 03 14: 1,0 Planstelle BesGr. A 14, 2,0 Planstellen BesGr. A 11

Zu Spalte 7: Wegfall von 3,5 Altersteilzeitstellen
Realisierung von PVS-Vermerken: 3,0 Planstellen BesGr. A 10

Zu Spalte 9: Hebung von 12,0 Planstellen BesGr. A 11 nach A 13 g.D.

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

S T E L L E N P L A N 422 00

Landesbetrieb Hessen-Forst

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(967)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	–	(3)	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	–	(5)	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(984)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 h.D.	(967)	–	(3)	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(984)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 11	(967)	2	(4)	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(967)	2	(5)	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	–	(23,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		5	(50,5)	

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(967)	1,0						1,0										0,0
A 15	(967)	3,0						3,0										0,0
A 14	(967)	5,0						5,0										0,0
A 14	(984)	1,0						1,0										0,0
A 14	(989)	1,0						1,0										0,0
A 13 h.D.	(967)	3,0						3,0										0,0
A 13 h.D.	(981)	1,0						1,0										0,0
A 13 h.D.	(984)	1,0						1,0										0,0
A 11	(967)	4,0						2,0										2,0
A 11	(976)	1,0						1,0										0,0
A 10	(967)	5,0						3,0										2,0
A 10	(976)	23,5						23,5										0,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		50,5						45,5										5,0

Zu Spalte 7: Wegfall von Leerstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	Stellen (2015)	
A 13 h.D.	(403)	20		Forstreferendar/in
A 9 g.D.	(404)	20		Technische/r Forstoberinspektoranwärter/in
		40	(40)	

Von den bei Kap. 09 60 veranschlagten Planstellen der Besoldungsgruppe A 13 h.D. (018) Forstrat/rätin dürfen bis zu fünf Planstellen mit Forstreferendaren/innen und von den veranschlagten Planstellen der Besoldungsgruppe A 10 (008) Forstoberinspektor/in dürfen bis zu fünfzehn Planstellen mit Technischen Forstoberinspektoranwärtern/innen besetzt werden.

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	4,0	–	4,0
A 16	10,0	–	10,0
A 15	65,0	–	65,0
A 14	67,0	–	67,0
A 13	4,5	–	4,5
Zusammen	150,5	–	150,5

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	66,0	–	66,0
A 12	120,5	9,0	129,5
A 11	409,0	23,0	432,0
A 10	98,5	–	98,5
Zusammen	694,0	32,0	726,0

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	–	–	–
A 8	–	–	–
A 7	–	–	–
Zusammen	–	–	–

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

S T E L L E N P L A N 422 00

Nationalparkamt Kellerwald Edersee

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(015)	1	(–)	Leitender/de Forstdirektor/in
A 15	(011)	1	(–)	Forstdirektor/in
A 12	(007)	4	(–)	Forstamtsrat/rätin
A 11	(008)	4	(–)	Forstamtmann/Forstamtfrau
		10	(–)	

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben für planmäßige Beamte oder vergleichbare Tarifbeschäftigte:

1,0 Planstelle A 12 zu 100 % für die Geschäftsführung des Naturparkes Kellerwald/Edersee

Dienstwohnung:
1,0 Dienstwohnung für Revierleitung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(015)	0,0				1,0												1,0
A 15	(011)	0,0				1,0												1,0
A 12	(007)	0,0				4,0												4,0
A 11	(008)	0,0				4,0												4,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0				10,0												10,0

Zu Spalte 6: Umsetzungen von Kap. 09 60 - 422 00: 1,0 Planstelle BesGr. A 16,
1,0 Planstelle BesGr. A 15, 4,0 Planstellen BesGr. A 12,
4,0 Planstellen BesGr. A 11

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst und Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

STELLENÜBERSICHT 428 00

Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	3	(–)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	4	(–)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	41,5	(–)	Mittlerer Dienst
		48,5	(–)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	0,0				3,0												3,0
G. Dienst	(001)	0,0				4,0												4,0
M. Dienst	(001)	0,0				41,5												41,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0				48,5												48,5

Zu Spalte 6: Umsetzungen vom Kap. 09 60 - Wirtschaftsplan: 3,0 Stellen h.D., 4,0 Stellen g.D., 41,5 Stellen m.D.

Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage I - Anlage zu Kapitel 09 01

W I R T S C H A F T S P L A N / J A H R E S E R F O L G S P L A N 2 0 1 6

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2016 EUR	SOLL 2015 EUR	IST 2014 EUR
1. Umsatzerlöse	1.214.700	1.218.894	1.433.384
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen	–	–	–
Erzeugnissen	–	–	–
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4. Sonstige betriebliche Erträge	328.100	322.929	559.945
5. Materialaufwand	–		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-542.500	-576.813	-613.903
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-88.500	-79.000	-79.874
6. Personalaufwand	–		
a) Löhne und Gehälter	-240.000	-233.547	-257.455
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und	-60.000	-47.252	-68.044
Unterstützung	–	–	–
7. Abschreibungen	–		
a) auf Sachanlagen	-260.000	-260.000	-287.617
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der	–	–	–
Kapitelgesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten	–		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-202.500	-205.450	-456.077
9. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage-	–	–	–
vermögens	–	–	–
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.000	55.000	67.476
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-300	-250	-233
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	204.000	194.511	297.602
15. Außerordentliche Erträge	–	–	15.235
16. Außerordentliche Aufwendungen	–	–	–
17. Außerordentliches Ergebnis	–	–	15.235
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.300	5.275	6.989
19. Sonstige Steuern	15.600	15.600	14.257
Jahresergebnis	183.100	173.636	291.591

Dem Haushaltsjahr liegt jeweils der Wirtschaftsplan für den Zeitraum vom 1. Juli des vorangegangenen Jahres bis 30. Juni des laufenden Jahres zugrunde.

W I R T S C H A F T S P L A N / F I N A N Z P L A N 2 0 1 6

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2016 EUR	SOLL 2015 EUR
1. Maßnahmen	–	–
1.1 Bauten, Bodenverbesserungen	70.000	20.000
1.2 Maschinen und Geräte	475.000	230.000
1.3 Andere Investitionen	–	–
1.4 Beteiligungen	–	–
1.5 Verstärkung der Eigenmittel	–	83.500
1.6 Abführung	–	–
a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–	–
b) an den Landeshaushalt	100.100	100.100
Zusammen	645.100	433.600
	–	
2. Deckungsmittel	–	
2.1 Abschreibungen	260.000	260.000
2.2 Betriebserträge	183.100	173.600
2.3 Eigenmittel	202.000	–
2.4 Zuführung	–	–
a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–	–
b) aus dem Landeshaushalt	–	–
Zusammen	645.100	433.600

Dem Haushaltsjahr liegt jeweils der Wirtschaftsplan für den Zeitraum vom 1. Juli des vorangegangenen Jahres bis 30. Juni des laufenden Jahres zugrunde.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2 0 1 6

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Angestellte	Stellen 2016	Stellen 2015
Tarifliche Verg.Gr.		
Tarifverträge für die Angestellten der Landwirtschaft und ihrer Nebenbetriebe in Hessen	2,0	2,0
Zusammen	2,0	2,0

Arbeiter/innen	Stellen 2016	Stellen 2015
Funktion		
Tarifverträge für Landarbeiter/innen in Hessen		
Betriebsarbeiter/innen	5,0	5,0
Zusammen	5,0	5,0

Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage II - Anlage zu Kapitel 09 01

W I R T S C H A F T S P L A N / J A H R E S E R F O L G S P L A N 2 0 16

des Betriebs der gewerblichen Art (BgA) "Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach"

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2016 EUR	SOLL 2015 EUR	IST 2014 EUR	IST 2013 EUR
1. Umsatzerlöse	–	–	–	–
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–	–	–	–
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4. Sonstige betriebliche Erträge	285.000	426.000	193.000	72.000
5. Materialaufwand	–	–	–	–
5. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	–	–	–	–
5. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–	–
6. Personalaufwand	–	–	–	–
6. a) Löhne und Gehälter	–	–	–	–
6. b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7. Abschreibungen	–			
7. a) auf Sachanlagen	-253.000	-262000	-272.000	-316.000
7. b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital-	–	–	–	–
7. b) gesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten	–			
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-449.000	-748000	-148.000	-3.823.000
9. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–	–
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	278.000	75.000	361.000	347.000
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–	–
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–	–
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-139.000	-509.000	134.000	-3.720.000
15. Außerordentliche Erträge	–	–	–	–
16. Außerordentliche Aufwendungen	–	–	–	–
17. Außerordentliches Ergebnis	–	–	–	–
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–	–
19. Sonstige Steuern	–	–	–	–
Jahresergebnis	-139.000	-509.000	134.000	-3.720.000

Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage II - Anlage zu Kapitel 09 01

W I R T S C H A F T S P L A N / F I N A N Z P L A N 2 0 1 6

des Betriebes der gewerblichen Art (BgA) "Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach"

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2016 EUR	SOLL 2015 EUR
1. Maßnahmen	–	–
	–	–
1.1 Bauten, Bodenverbesserungen	–	–
1.2 Maschinen und Geräte	–	–
1.3 Andere Investitionen	–	–
1.4 Beteiligungen	–	–
1.5 Verstärkung der Eigenmittel	–	–
1.6 Abführung	–	–
1.6 a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–	–
1.6 b) an den Landeshaushalt	–	–
Zusammen	–	–
	–	–
2. Deckungsmittel	–	–
	–	–
2.1 Abschreibungen	253.000	262.000
2.2 Betriebserträge	-139.000	-509.000
2.3 Stundung der Zinsen	–	–
2.4 Eigenmittel	-214.000	-253.000
2.5 Zuführung	–	–
2.5 a) aus der Domänenrücklage	–	–
2.5 b) aus dem Landeshaushalt	100.000	500.000
Zusammen	–	–
	–	–

Wohnraumförderung und Städtebau Anlage III zu Kapitel 09 24

Förderprogramm 2014

	Landesmittel EUR	Bundesmittel EUR	Insgesamt EUR
09 - Anlage II Soziale Wohnraumförderung 1)	–		–
	–		–
Darlehen soziale Wohnraumförderung (insb. Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Förderung von selbstgenutzem Wohneigentum, Erwerb von vorhandenen Wohnraum) aus WuZ-Sondervermögen	62.000.000	–	62.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Landessonderprogramm Wohnungsbau	–	–	–
Baukostenzuschuss zur Schaffung studentischen Wohnraums	5.000.000	–	5.000.000
Erwerb von Belegungsrechten	5.000.000	–	5.000.000
Förderung des behindertengerechten Umbaus	1.000.000	–	1.000.000
Finanzierung der Darlehensprogramme des Landessonderprogramms (in 2014 Wohnraum für Studenten) bis zu	23.618.000	–	23.618.000
Zuführung zur Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (WuZ)	2.070.000	–	2.070.000
Summe	99.688.000	–	99.688.000
	–		–
09 24 Städtebau 2)	–		–
	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im	–	–	–
Bund-Länder-Programm	–	–	–
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	10.177.133	10.177.133	20.354.266
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	11.696.426	11.696.426	23.392.852
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	206.000	–	206.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	9.364.241	9.364.241	18.728.481
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Kernbereiche	4.259.700	4.259.700	8.519.400
Summe	35.703.500	35.497.500	71.201.000
	–		–
Summe Förderprogramme 2014	135.391.500	35.497.500	170.889.000

1) Einschließlich möglicher 30.311.000 EUR Kompensationsmittel Bund.
2) Einschließlich EFRE-Mittel in Höhe von insgesamt 1,1 Mio EUR.

Wohnraumförderung und Städtebau Anlage III zu Kapitel 09 24

Förderprogramm 2015

	Landesmittel EUR	Bundesmittel EUR	Insgesamt EUR
09 - Anlage III Soziale Wohnraumförderung	–		–
	–		–
Darlehen soziale Wohnraumförderung (insb. Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Förderung von selbstgenutzem Wohneigentum, Erwerb von vorhandenen Wohnraum) aus WuZ-Sondervermögen	127.000.000	–	127.000.000
Erwerb von Belegungsrechten an freien Wohnungen (aus WuZ-Rücklage)	3.000.000	–	3.000.000
	–	–	–
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung*)	2.000.000	–	2.000.000
Baukostenzuschuss zur Schaffung studentischen Wohnraums*)	5.000.000	–	5.000.000
Finanzierung der übrigen Zuschuss- und Darlehensprogramme des Landessonderprogramms bis zu*)	23.311.000	–	23.311.000
	–	–	–
Zuführung zur Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (WuZ)	2.070.000	–	2.070.000
Summe	162.381.000	–	162.381.000
	–		–
09 24 Städtebau (Bund-Länder-Programme)	–		–
	–		–
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	4.936.900	4.936.900	9.873.800
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	6.121.700	6.121.700	12.243.400
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	721.000	–	721.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	2.567.200	2.567.200	5.134.400
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Kernbereiche	6.121.700	6.121.700	12.243.400
Förderung EFRE im Bereich Städtebau	–	–	9.000.000
Summe	20.468.500	19.747.500	49.216.000
Summe Förderprogramme 2015	117.849.500	19.747.500	137.597.000

*) Landesmittel einschließlich 30.311.000 EUR Kompensationsmittel Bund.

Förderprogramm 2016

	Landesmittel EUR	Bundesmittel EUR	Insgesamt EUR
09 - Anlage III Soziale Wohnraumförderung	–		–
	–		–
Darlehen soziale Wohnraumförderung (insb. Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Förderung von selbstgenutzem Wohneigentum, Erwerb von vorhandenen Wohnraum) aus WuZ-Sondervermögen	107.000.000	–	107.000.000
Erwerb von Belegungsrechten an freien Wohnungen (aus WuZ-Rücklage)	–	–	–
	–	–	–
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung*)	2.000.000	–	2.000.000
Baukostenzuschuss zur Schaffung studentischen Wohnraums*)	–	–	–
Finanzierung der übrigen Zuschuss- und Darlehensprogramme des Landessonderprogramms bis zu*)	28.311.000	–	28.311.000
	–	–	–
Zuführung zur Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (WuZ)	–	–	–
Summe	137.311.000	–	137.311.000
	–		–
09 24 Städtebau (Bund-Länder-Programme)	–		–
	–		–
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	5.746.350	5.746.350	11.492.700
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	11.143.100	11.143.100	22.286.200
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	215.000	–	215.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	2.245.100	2.245.100	4.490.200
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Kernbereiche	4.928.250	4.928.250	9.856.500
Förderung EFRE im Bereich Städtebau	–	–	9.000.000
Summe	24.277.800	24.062.800	57.340.600
Summe Förderprogramme 2016	117.849.500	19.747.500	137.597.000

*) 30.311.000 EUR Kompensationsmittel Bund.

Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage IV zu Kapitel 09 24

W I R T S C H A F T S P L A N
2016

Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

	SOLL 2016 EUR	SOLL 2015 EUR	IST 2014 EUR
E I N N A H M E N			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlagen	–	300.000	152.921
1.2 Entnahme aus der Liquidität	22.541.000	32.596.000	23.372.876
2. Wohnungswesen			
2.1 Zinsen aus Darlehen	22.224.000	26.516.000	23.884.636
2.2 Tilgungen aus Darlehen	113.398.000	111.050.000	157.962.492
2.3 Zuführungen der Kompensationsmittel für die Wohnraumförderung	–	–	–
2.4 Einnahmen aus Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	–	–	222.493
2.5 Einnahmen aus der Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	–	–	–
2.6 Sonstige Einnahmen	–	–	206.156
3. Zukunftsinvestitionen			
3.1 Zinsen aus Kapitalanlagen für die Wirtschaftsförderung	10.337.000	10.496.000	13.010.480
3.2 Tilgungen aus Kapitalanlagen für die Wirtschaftsförderung	33.200.000	34.500.000	37.310.942
3.3 Zinsen aus gewährten Darlehen aus dem Sondervermögen	82.000	151.000	174.046
3.4 Tilgungen aus gewährten Darlehen aus dem Sondervermögen	4.802.000	250.000	1.000.000
3.5 Einnahmen aus der Patentveredelung und -verwertung	–	–	–
Summe Einnahmen	206.584.000	215.859.000	257.297.042

	Soll 2016 EUR	SOLL 2015 EUR	IST 2014 EUR
A U S G A B E N			
1. Allgemein			
1.1 Abführung aufgrund der Klarstellungsvereinbarung	50.800.000	47.000.000	35.700.000
1.2 Zuführung zur Liquidität	–	–	–
1.3 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
2. Wohnungswesen			
2.1 Ausgaben für die Wohnraumförderung und die Modernisierung	97.900.000	99.800.000	87.691.303
2.2 Abführungen an den Einzelplan 17	32.000.000	40.000.000	57.721.999
2.3 Ausgaben für Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	–	–	–
2.4 Ausgaben für Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	–	–	232.094
3. Zukunftsinvestitionen			
3.1 Kapitalanlagen für die Wirtschaftsförderung	20.000.000	20.000.000	65.000.000
3.2 Zuschüsse für die Verbilligung von GuW-Darlehen	5.659.000	8.559.000	10.254.473
3.3 Zuwendungen für die Patentveredelung und -verwertung	225.000	500.000	697.173
Summe Ausgaben	206.584.000	215.859.000	257.297.042

Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage IV zu Kapitel 09 24

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016

Durch das Gesetz vom 17. Dezember 1998 (GVBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Art. 2 des Haushaltsgesetzes 2006 vom 30. Januar 2006 (GVBl. I. S. 11) ist aus dem Forderungsbestand des Landes aufgrund der Förderung des sozialen Wohnungsbaus und der Wohnungsmodernisierung sowie Instandsetzung von Wohngebäuden das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" gebildet worden.
Mit Wirkung zum 31. Dezember 1998 hat das Land Hessen das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" als stille Einlage nach § 10 Abs. 4 KWG bei der Landesbank Hessen-Thüringen auf Grundlage des Vertrags über eine stille Vermögenseinlage vom 23./30. Dezember 1998 (Zusatzvertrag vom 23./25. März 1999) eingebracht. Im Rahmen der Klarstellungsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Landesbank Hessen-Thüringen vom 23. November 2007 zu dem am 23./30. Dezember 1998 (Zusatzvertrag vom 23./25. März 1999) abgeschlossenen Vertrag wurde der vom Land Hessen eingelegte Mehrwert vorzeitig abgerechnet.
Mit Beteiligungsvertrag vom 6. Dezember 2011 haben das Land Hessen und die Landesbank Hessen-Thüringen, die aus dem nicht rechtsfähigen Sondervermögen resultierende stille Einlage an die geänderten aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst. Mit Wirkung zum 30. Dezember 2011 hat diese den Charakter einer Kapitaleinlage.
Dem Sondervermögen fließen - auf der Einnahmenseite - im Wesentlichen die Rückflüsse der ausgeliehenen Darlehen und Kapitalanlagen zu. Die Ausgabenseite zeigt insbesondere die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen aus den Förderprogrammen, die Abführung der mit dem Bund jährlich abzurechnenden Rückflüsse, Zins- und Tilgungsleistungen für das zur Finanzierung des an das Land gezahlten Ausgleichsbetrags aufgenommene Darlehen und die Kapitalanlage für die Wirtschaftsförderung sowie die durch Zinseinnahmen gewährte Verbilligung von Darlehen zur Gründungs-und Wachstumsfinanzierung (GuW) unter Berücksichtigung der Verzinsung des Sondervermögens.

Dem Wirtschaftsplan liegen für das Haushaltsjahr 2016

1. 107.000.000 EUR Darlehen für die soziale Wohnraumförderung
2. 20.000.000 EUR Kapitalanlagen für die Zinsverbilligung von Darlehen zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

zugrunde. Die bis einschließlich zum Jahr 2014 im Wirtschaftsplan vorgesehenen Mittel von 65 Mio. EUR für Kapitalanlagen zur Generierung von Zinsverbilligungsmitteln für die Wirtschaftsförderung werden für die Jahre 2015 bis voraussichtlich 2017 in Höhe von 45,0 Mio. EUR der Wohnraumförderung zugeführt. Für diese Haushaltsjahre soll die Finanzierung der Zinsverbilligung -zumindest anteilig- aus der Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" mit jährlich bis zu 5,0 Mio. EUR erfolgen. Dieser Betrag fungiert als Ausgleich für die der Wohnraumförderung zugeordneten Mittel (für das Jahr 2016 entsprechen die veranschlagten 45,0 Mio. EUR einem Ausgleichsbetrag von 3,5 Mio. EUR) und dient der Sicherung der Wirtschaftsförderung. Sollte ein über die veranschlagten 45,0 Mio. EUR hinausgehender Bedarf für die Zwecke der Wohnraumförderung im Jahr 2016 bestehen, kann im Vollzug des Wirtschaftsplans 2016 ein zusätzliches Volumen von bis zu 20,0 Mio EUR mit einem Ausgleichsbetrag von 1,5 Mio. EUR als Kompensation für die Wirtschaftsförderung umgewidmet werden.

Die einzelnen Positionen des Wirtschaftsplans sind nachfolgend erläutert:

Zu den Einnahmen des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1
Hier werden die Erträge aus der Anlage von vorübergehend nicht für Auszahlungen und nicht für die Zinsverbilligung von GuW-Darlehen benötigten Mittel des Sondervermögens nachgewiesen.

Zu 1.2
Buchungsstelle für Entnahmen aus der Liquidität des Sondervermögens (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1. 2).

Zu 2.1 und 2.2
Hier werden die planmäßigen Zinsen aus ausgeliehenen Fördermitteln, Verzugszinsen und Zinsen wegen nicht zweckentsprechender Verwendung von Fördermitteln sowie die planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen vereinnahmt. Dies sind insbesondere:
- Zinsen und Tilgungen (planmäßige und außerplanmäßige) aus Baudarlehen, Aufwendungsdarlehen, Wohnungsfürsorgedarlehen und Modernisierungsdarlehen,
- sonstige Zinsen und Tilgungen.

Der Umfang der außerplanmäßigen Tilgungen wird u.a. durch das Zinsniveau sowie die Entwicklung bei Wohnimmobilien beeinflusst.

Zu 2.3
Hier werden die Erstattungen von Kosten, Mieten und Nutzungsentschädigungen und Erlöse aus dem Verkauf von angesteigerten Grundstücken ausgewiesen.

Zu 2.4
Die Forderungen, die dem Sondervermögen zustehen, sind weiterzuverfolgen und zu vollstrecken. Rückflüsse aus diesen Forderungen sind hier veranschlagt.

Zu 2.5
Hier werden die Erstattung von Kosten, Mieten und Nutzungsentschädigungen und Erlöse aus dem Verkauf von angesteigerten Grundstücken verbucht.

Zu 3.1
Hier werden die Zinsen nachgewiesen, die aus den Kapitalanlagen für die Wirtschaftsförderung und die Verzinsung des Sondervermögens erzielt werden (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 3.1).

Zu 3.2
Hier werden die Tilgungen nachgewiesen, die aus den Kapitalanlagen für die Wirtschaftsförderung zurückfließen.

Zu 3.3
Posten für Zinsen, die von der ehemaligen Investitionsbank Hessen (IBH) aus dem Sondervermögen für die Programme BoB, LIFE und Mittelhessenfonds gewährt wurden und keine GuW-Darlehen sind.

Zu 3.4
Posten für Tilgungen für Darlehen, die von der ehemaligen IBH aus dem Sondervermögen für die Programme BoB, LIFE und Mittelhessenfonds gewährt wurden und keine GuW-Darlehen sind.

Zu 3.5
Posten für die Einnahmen aus dem Programm Patentveredelung und -verwertung (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 3.3).

Zu den Ausgaben des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1
Hier wird die Entnahme der Zins- und Tilgungsleistungen für den aufgrund der Klarstellungsvereinbarung zu dem am 23.12.1998 abgeschlossenen Vertrag über eine stille Vermögenseinlage nach § 10 Abs. 4 KWG (Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen) an das Land gezahlten Ausgleichsbetrag nebst Zinsen nachgewiesen.

Zu 1.2
Buchungsstelle für Zuführungen zur Liquidität des Sondervermögens (vgl. auch die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

Zu 1.3
Posten für eventuelle Zinsausgaben für kurzfristige Kredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um die Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Zu 2.1
Posten für Auszahlungen aus dem Sondervermögen aufgrund gewährter Darlehen. Das Bewilligungsvolumen von 107,0 Mio. EUR (2016) für die Wohnraumförderung führt zu einem nachgelagerten Anstieg (u.a. nach Baufortschritt) der jährlichen Ausgaben.

Zu 2.2
Die auf den Bund entfallenden Tilgungen und Zinsen aus gewährten Darlehen für die Wohnraumversorgung sind an den Einzelplan 17 des Landeshaushalts (HMdF) abzuführen. Ebenso die auf den Bund entfallenden Rückzahlungen aus gewährten Zuschüssen einschließlich Zinsen, sowie dem Land zustehende Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), bzw. §§ 30 und 33 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG).

Zu 2.3
Hier werden u.a. folgende Ausgaben nachgewiesen: Vollstreckungskosten, Kosten für Sachverständige und Gutachten (vgl. auch die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 2.4).

Zu 2.4
Hier werden Kosten des Grundstückerwerbs, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für angesteigerte Grundstücke, Verwaltungsentgelte und sonstige Kosten der Grundstücksverwaltung nachgewiesen (vgl. auch die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 2.5).

Zu 3.1
Die Kapitalanlagen zur Zinsverbilligung im Rahmen der Wirtschaftsförderung werden von der WIBank angelegt (vgl. auch die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 3.1).

Zu 3.2
Im Rahmen einer engen Kooperation mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) werden Darlehen im Rahmen der "Gründungs- und Wachstumsfinanzierung" im Hausbankenverfahren ausgereicht. Diese Mittel werden in Abhängigkeit vom Verwendungszweck und dem Investitionsort zinsverbilligt. Die Zinsverbilligung aus dem Sondervermögen ist hier veranschlagt. Die Zinsverbilligung auf Basis des Ausgleichsbetrags von 5,0 Mio. EUR für das Jahr 2016 wird außerhalb des Sondervermögens abgebildet und ist nicht Bestandteil dieser Position.

Zu 3.3

Im Haushaltsjahr 2007 wurde ein Fonds ohne eigenen Rechtscharakter (Programm) im Sondervermögen Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen eingerichtet mit dem Ziel, zunächst in Pilotprojekten die Finanzierung der Veredelung und Verwertung von Patenten der hessischen Universitäten und Hochschulen anteilig zu fördern. Die Universitäten / Hochschulen müssen sich an der Finanzierung beteiligen. Aus diesem Fonds (Programm) werden Zuwendungen bewilligt und ausgezahlt. Der erwartete jährliche Mittelabfluss bis zur Gesamthöhe von 4,0 Mio. EUR ist hier veranschlagt. Die bei Nr. 3.5 vereinnahmten Rückflüsse werden dem Fonds (Programm) laufend wieder für neue Bewilligungen und Auszahlungen zur Verfügung gestellt (revolvierender Mitteleinsatz).

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 10

für den Geschäftsbereich des

Staatsgerichtshofs

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 10

für den Geschäftsbereich des

Staatsgerichtshofs

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
10 01	Staatsgerichtshof	4
	Abschluss für den Einzelplan	20
	Stellenpläne, Stellenübersichten	23

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Staatsgerichtshof ist ein Verfassungsorgan des Landes Hessen. Seine Aufgabe ist, den in der Verfassung des Landes Hessen zum Ausdruck gekommenen Willen des hessischen Volkes zu hüten und zu bewahren.

Struktur, Zuständigkeiten und Verfahren des Staatsgerichtshofs sind in den Artikeln 130 bis 133 der Verfassung des Landes Hessen und im Gesetz über den Staatsgerichtshof in der Fassung vom 19. Januar 2001 geregelt.

Der Staatsgerichtshof besteht aus elf Mitgliedern. Fünf Mitglieder müssen Berufsrichter sein. Sie werden vom Landtag auf sieben Jahre gewählt. Die weiteren sechs Mitglieder werden für jede Wahlperiode des Landtags neu gewählt. Beim Staatsgerichtshof besteht eine Landesanwaltschaft. Sie kann als öffentlicher Kläger auch selbst Verfahren einleiten und sich an allen Verfahren beteiligen.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 10

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—
	Gesamteinnahmen	**—**	**—**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	520 400	506 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	293 100	308 200
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	148 100	146 800
	Gesamtausgaben	**961 600**	**961 000**
	Zuschuss / Überschuss	**-961 600**	**-961 000**

C. Personalsoll des Einzelplan 10

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	2,0	–,–	2,0	–,–
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	–,–	–,–	–,–	–,–
Tarifbeschäftigte	–,–	–,–	–,–	–,–
davon Auszubildende	–,–		–,–	
Zusammen	2,0	–,–	2,0	–,–

D. Zielsystem des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen

Oberziel

Das Produkt des Einzelplans 10 dient der Umsetzung des Fachziels, das einem Oberziel zugeordnet ist. Das Oberziel des Einzelplans 10 lautet:

"Der Staatsgerichtshof des Landes Hessen verwirklicht das Rechtsstaatsprinzip und schafft Rechtssicherheit. Die Voraussetzungen für eine zeitnahe und qualitativ hochwertige Erledigung verfassungsgerichtlicher Aufgaben werden nachhaltig gesichert."

Das Fachziel des Einzelplans 10 lautet:

"Effektive Rechtsschutzgewährung und effiziente Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren sowie Rechtssicherheit gewährleisten."

Die Produktkosten ergeben sich aus dem Leistungsplan, der Teil des im Kapitel 10 01 dargestellten Wirtschaftsplans ist.

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Fachziel: Effektive Rechtsschutzgewährung und effiziente Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren sowie Rechtssicherheit gewährleisten.	–		
- Bereitstellung Rechtsprechungspotential Staatsgerichtshof (Produkt 1)	999,0	993,7	947,3

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

-

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatsgerichtshof

A. Vorbemerkungen

Der Staatsgerichtshof ist ein Verfassungsorgan des Landes Hessen mit Sitz in Wiesbaden. Seine Aufgabe ist, den in der Verfassung des Landes Hessen zum Ausdruck gekommenen Willen des hessischen Volkes zu hüten und zu bewahren.

Struktur, Zuständigkeiten und Verfahren des Staatsgerichtshofs sind in den Artikeln 130 bis 133 der Verfassung des Landes Hessen und im Gesetz über den Staatsgerichtshof in der Fassung vom 19. Januar 2001 geregelt.

Der Staatsgerichtshof entscheidet:
1. über Anklagen gegen ein Mitglied der Landesregierung,
2. über die Aberkennung von Rechten aus der Verfassung des Landes Hessen,
3. über die Vereinbarkeit von hessischen Gesetzen und Rechtsverordnungen mit der Verfassung des Landes Hessen,
4. über Verfassungsstreitigkeiten,
5. über Grundrechtsklagen,
6. in Verfahren bei Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksentscheid,
7. in den sonstigen ihm durch die Verfassung oder Gesetz zugewiesenen Fällen.

Der Staatsgerichtshof besteht aus elf Mitgliedern. Fünf Mitglieder müssen Berufsrichter sein. Sie werden vom Landtag auf sieben Jahre gewählt. Die weiteren sechs Mitglieder werden für jede Wahlperiode des Landtags neu gewählt. Beim Staatsgerichtshof besteht eine Landesanwaltschaft. Sie kann als öffentlicher Kläger auch selbst Verfahren einleiten und sich an allen Verfahren beteiligen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen bzw. Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

Die im Finanzplan ausgewiesenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Staats-gerichtshof	11,0	999,0	–	999,0	–
		Summe Produkte		**999,0**	**–**	**999,0**	**–**
		Gesamtsumme		**999,0**	**–**	**999,0**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	3,0	–	3,0	–
		Summe		**3,0**	**–**	**3,0**	**–**

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
11,0	993,7	–	993,7	–	11,0	947,3	–	1.004,0	56,7
	993,7	**–**	**993,7**	**–**		**947,3**	**–**	**1.004,0**	**56,7**
	993,7	**–**	**993,7**	**–**		**947,3**	**–**	**1.004,0**	**56,7**

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
–	3,0	–	3,0	–	–	–	–	–	–
	3,0	**–**	**3,0**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Staatsgerichtshof
- IPR Nummer: 221 Rechtsprechung, Rechtspflege -

1. Erbringer

Gerichtsverwaltung beim Staatsgerichtshof des Landes Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Verfassung des Landes Hessen (Art. 130 bis 133)
- Gesetz über den Staatsgerichtshof

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter beim Staatsgerichtshof des Landes Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:
- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung
- Protokoll- und Schreibdienst
- Rechtsprechungsdokumentation

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung und effiziente Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Richterinnen und Richter des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen	VZÄ	11	11	11	11	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan	Prozent	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	108,96	120,80	110,30

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenkostenträger sind nicht Bestandteil des Produkts.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	525.900	507.500	487.204
Sachkosten	473.100	486.200	460.064
Gesamtkosten	**999.000**	**993.700**	**947.268**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-999.000**	**-993.700**	**-947.268**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	999.000	993.700	1.004.000
Ergebnis	**–**	**–**	**56.732**

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**999.000**	**993.700**	**1.004.000**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	999.000	993.700	1.004.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**28.127**
7		**Summe Erträge**	**999.000**	**993.700**	**1.032.127**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**5.000**	**11.500**	**926**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	5.000	11.500	926
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**525.900**	**507.500**	**487.204**
	620-629	Entgelte	25.000	25.000	23.993
	630-639	Bezüge	494.400	476.000	456.947
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.500	6.500	6.264
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**32.400**	**35.700**	**34.969**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.400	35.700	34.969
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**435.700**	**439.000**	**424.169**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	4.500	4.500	5.186
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	416.700	426.500	410.986
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	14.500	8.000	7.997
14		**Summe Aufwendungen**	**999.000**	**993.700**	**947.268**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**84.859**

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**84.859**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-84.859**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	84.859
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	–	–	–
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	–	–	–
32	617	Verfahrensaufwendungen	3.000	3.000	–
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	3.000	3.000	–
34		Ergebnis Verfahrensbereich	-3.000	-3.000	–
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	–
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	–
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	–	–	–
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	–	–	–
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	–	–	–
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	3.000	3.000	–
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	3.000	3.000	–
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Competence Center (HCC)	55.600 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	2.200 Euro
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	173.500 Euro
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	44.800 Euro

2. Erläuterungen zu den Einzelpositionen:

Zu Pos. 8:
VKR 600-609:

Büromaterial	2.000 Euro
Formulare, Vordrucke	500 Euro
sonst. Materialaufwand	1.000 Euro
Materialaufwand Reparatur, Instandhaltung	1.000 Euro
DV/ TK - Material	500 Euro

Zu Pos. 9:
VKR 620-649:

Vergütung der Mitglieder des Staatsgerichtshofs und der Landesanwaltschaft	400.800 Euro
Entgelte für Beschäftigte	25.000 Euro
Beamtengrundbezug für wissenschaftlichen Mitarbeiter	63.600 Euro
Vergütung für nebenamtlich tätige Beamte	20.000 Euro
Soziale Abgaben	6.500 Euro
Rückstellungen Urlaub Beamte	10.000 Euro

Zu Pos. 13:
VKR 650-659:

Trennungsgeld	4.500 EUR

VKR 670-679:
Hier sind u.a. Aufwendungen für die Abordnung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters an den Staatsgerichtshof in Höhe von 88.800 Euro geplant, Aufwendungen für den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen in Höhe von 173.500 Euro berücksichtigt und die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 5.000 Euro enthalten.

VKR 680-699:
Für das Haushaltsjahr 2016 sind 1.000 EUR zur Verfügung des Präsidenten des Staatsgerichtshofs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.
Die Ansätze sind verbindlich.

Zeitschriften/ Bücher	5.000 EUR
Porto	5.000 EUR
Telefon/ Telefax/ Datenfernübertragung	3.000 EUR

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**2.000**	**2.000**	**690**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.000	2.000	690
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**2.000**	**2.000**	**690**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.000	2.000	690
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**2.000**	**2.000**	**690**

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	999.000	993.700
–	Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	2.000	2.000
–	Abschreibungen	32.400	35.700
–	Zuführung zu Rückstellungen	10.000	2.000
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
+/–	Zuführung aus dem/Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	3.000	3.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	961.600	961.000

Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

10 01 Staatsgerichtshof

1. Zur Wahrnehmung der laufenden Geschäfte kann sich der Staatsgerichtshof der Einrichtungen und personellen Unterstützung des Einzelplans 05 bedienen.
2. Die Titel der Hauptgruppen 4, 5 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 und 536 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8.
3. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 2 mit Ausnahme der Titel 111 bzw. 112.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

112	051	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	28 127

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 10 01	—	—	28 127

Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
412 051	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	400 400	386 000	424 553
422 051	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	64 000	64 000	—
427 051	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	51 500	51 500	49 205
428 051	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—
453 051	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	4 500	4 500	5 205
459 051	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 051	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	20 000	20 000	5 375
514 051	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	—	—
517 051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	500	500	—
518 051	Mieten und Pachten	213 300	228 400	217 167
519 051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
525 051	Aus- und Fortbildung	—	—	—
527 051	Dienstreisen	500	500	236
529 051	Verfügungsmittel	1 000	1 000	107
536 051	Verfahrensauslagen	3 000	3 000	—
537 051	Beförderungskosten	—	—	—
538 051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	54 800	54 800	26 701
545 051	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 051	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—

Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
	Erläuterungen:			
	Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2014 beträgt 27.000 EUR.			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
989 890	Sonstige Verrechnungen	148 100	146 800	167 117
	Gesamtausgaben Kapitel 10 01	961 600	961 000	895 667
	Abschluss Kapitel 10 01			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	28 127
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	28 127
4	Personalausgaben	520 400	506 000	478 963
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	293 100	308 200	249 586
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	148 100	146 800	167 117
	Gesamtausgaben	961 600	961 000	895 667
	Zuschuss/Überschuss	-961 600	-961 000	-867 539

Abschluss für den Einzelplan 10
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
10 01	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
520.400	293.100 —	—	—	—	148.100	961.600	-961.600
520.400	293.100 —	—	—	—	148.100	961.600	-961.600

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2016 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in Die Stellen dürfen auch mit einem Richter oder Staatsanwalt der Bes.Gr. R 1 oder R 2 besetzt werden.
		2	(2)	

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 11

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Rechnungshofs

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 11

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Rechnungshofs

INHALT

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
11 01	Rechnungshof	6
	Abschluß des Einzelplans	34
	Stellenpläne, Stellenübersichten	37

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Rechtsgrundlagen für den Hessischen Rechnungshof sind Art. 144 der Verfassung des Landes Hessen und das Gesetz über den Hessischen Rechnungshof vom 18. Juni 1986 (GVBl. I S. 157), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. März 2009 (GVBl. I S. 95 (102)). Als oberste Landesbehörde und unabhängiges Organ der Finanzkontrolle ist der Hessische Rechnungshof nur dem Gesetz unterworfen. Der Verfassungsauftrag sieht vor, dass die Rechnungen über den Haushaltsplan von ihm geprüft und festgestellt werden. Der Umfang der Finanzkontrolle ergibt sich aus der Landeshaushaltsordnung und anderen Gesetzen, die Organisation aus dem Rechnungshofgesetz. Entsprechend dem Finanzkontroll-Struktur-Gesetz vom 20. Juni 2002 (GVBl. I S. 322) erfolgt die Feststellung der Eröffnungs- und Schlussbilanzen der obersten Landesbehörden durch den Hessischen Rechnungshof.

Dem Hessischen Rechnungshof ist das Prüfungsamt des Hessischen Rechnungshofs mit Sitz in Kassel nachgeordnet.

Die überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften ist nach § 1 des ÜPKKG vom 22. Dezember 1993 (GVBl. I S.708), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 8. März 2011 (GVBl. I S. 153 (159)), dem Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs übertragen worden.

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Hessischen Rechnungshof und zur Änderung anderer Rechtsvorschriften vom 06. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) ist der Landesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung eingerichtet worden. Der Präsident ist mit seinem Einverständnis von der Landesregierung am 23. Januar 2014 zum Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung bestellt worden.

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs gehört als vorsitzendes Mitglied der durch das Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindenverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I S. 654 f.), zuletzt geändert am 27. September 2012 (GVBl. S. 290 (294)), begründeten Kommission an. Die Geschäftsführung der Kommission wurde dem Vorsitzenden übertragen.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 11

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 600	2 100
2	Übertragungseinnahmen	8 100	8 100
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—
	Gesamteinnahmen	**10 700**	**10 200**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	13 668 900	13 714 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 192 100	4 948 100
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	2 000	2 000
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	193 400	70 700
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 938 700	3 966 000
	Gesamtausgaben	**22 995 100**	**22 700 800**
	Zuschuss / Überschuss	**-22 984 400**	**-22 690 600**

C. Personalsoll des Einzelplan 11

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	186,0	1,0	186,0	2,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	–,–	–,–	–,–	–,–
Tarifbeschäftigte	40,5	–,–	43,5	–,–
davon Auszubildende	–,–		–,–	
Zusammen	226,5	1,0	229,5	2,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rund 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Einzelplan 11 entfallen in der 19. Legislaturperiode insgesamt 5 Stellen.

D. Zielsystem des Hessischen Rechnungshofs

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 11 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 11 lautet:

"Der Hessische Rechnungshof und der Präsident in seinen weiteren Funktionen leisten durch ihre Finanzkontrolle einen Beitrag, eine nachhaltige Finanz- und Haushaltspolitik zu ermöglichen. Dabei setzt sich die Finanzkontrolle aus Prüfungen und Beratungen zusammen, die an den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit ausgerichtet sind. Prüfungsgegenstand sind die Haushaltsplanung, die Haushaltsausführung, die Rechnungslegung, das Controlling und alle weiteren finanzwirksamen Maßnahmen. Die Finanzkontrolle trägt dazu bei, dass

- die Rechnungslegung eine möglichst den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlaubt,
- die Haushalte gemäß den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit geführt werden und
- den Entscheidungsträgern Grundlagen bzw. Handlungsalternativen für den optimalen Einsatz öffentlicher Mittel vorliegen."

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Fachziel 1: Der Rechnungshof unterstützt durch seine Prüfungs- und Beratungstätigkeit das Parlament und die Landesregierung dabei, die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit bei Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans zu berücksichtigen. Auf der Grundlage seiner Prüfungserfahrungen gibt er Empfehlungen und wirkt darauf hin, Leistungen zu verbessern, Kosten zu senken und Risiken zu reduzieren.			
- Externe Finanzkontrolle (Kap. 11 01, Bukr. 2020, Produkt Nr. 1)	18.061,0	17.584,5	16.304,3
Fachziel 2: Der Landesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung wirkt auf eine wirtschaftliche Erfüllung der Landesaufgaben und einer dementsprechenden Organisation der Landesverwaltung einschließlich ihrer Sondervermögen und Betriebe hin.			
- Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung (Kap. 11 01, Bukr. 2020, Produkt-Nr. 3)	904,2	540,3	6,2
Fachziel 3: Die Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften dient der Kontrolle der Städte, Gemeinden und Landkreise, der Zweckverbände und der kommunalen Behörden der Mittelstufe durch ihre demokratisch legitimierten Vertretungsorgane. Sie hat sich mit ihrer breit angelegten Prüfungserfahrung der Verbesserung des kommunalen Verwaltungshandelns verpflichtet. Mit den Ergebnissen der vergleichenden Prüfungen schafft sie Grundlagen für eine effiziente Organisation und für mehr Wirtschaftlichkeit bei kommunalem Handeln. Ihre Prüfungserfahrungen dokumentiert sie in individuellen Berichten für die Kommunen und in dem Zusammenfassenden Bericht für Landtag, Landesregierung und kommunale Spitzenverbände. Mit dem Zusammenfassenden Bericht tritt sie an die Öffentlichkeit.			
- Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften (Kap. 11 01, Bukr. 2020, Produkt-Nr. 4)	4.367,5	4.401,4	3.960,9

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessischer Rechnungshof

A. Vorbemerkungen

Der Buchungskreis "Hessischer Rechnungshof" bildet neben der Struktur und den Produkten der Dienststellen

- Hessischer Rechnungshof
- Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs - Abteilung Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften - und
- Prüfungsamt des Hessischen Rechnungshofs

auch die Aufgaben des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs als Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung sowie vorsitzendes Mitglied der Konnexitätskommission ab.

Die Produkte des Geschäftsbereichs sind:

- Externe Finanzkontrolle
- Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften
- Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen in der Landesverwaltung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Aufgrund des sachlichen Zusammenhangs wird für die Produkte

- "Externe Finanzkontrolle",
- "Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung,"
- "Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften"

und der Externen Leistung

- "Geschäftsführung Konnexitätskommission"

eine gegenseitige Deckungsfähigkeit von 100 v. H. festgelegt.

Im Produkt 3 "Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung" werden auch die Kosten für die Beratung der Nicht-Schutzschirmkommunen durch den Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung erfasst. Soweit es dabei zu ungedeckten Kostenüberschreitungen kommt, wird zusätzliche Produktabgeltung gewährt.

Soweit geplante Mengen und Gesamtkosten von Produkten auch durch die Inanspruchnahme der kameralen Rücklage und der Gewinnrücklage finanziert werden, wird dies im Leistungsplan und in Tz. 7 des jeweiligen Produktblattes durch ein negatives Ergebnis in Höhe des aufgelösten Betrags ausgewiesen.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Externe Finanzkontrolle	25.774	18.061,0	2,2	18.058,8	–
3		Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landes-verwaltung	1.304	904,2	0,2	904,0	–
4		Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften	1.509	4.367,5	0,2	4.367,3	–
		Summe Produkte		**23.332,7**	**2,6**	**23.330,1**	**–**
Externe Leistungen							
1		Externe Beratungsleistungen z.B. EG	240	23,1	23,1	–	–
2		Geschäftsführung Konnexitätskommission	17	1,5	–	1,5	–
3	neu	Vermietung und Verpachtung	–	–	–	–	–
		Summe Externe Leistungen		**24,6**	**23,1**	**1,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**23.357,3**	**25,7**	**23.331,6**	**–**

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
25.224	17.584,5	1,8	17.582,7	–	22.790	16.304,2	3,1	15.805,3	-495,8
855	540,3	0,1	540,2	–	11	6,2	–	317,5	311,3
1.509	4.401,4	0,3	4.401,1	–	1.515	3.960,9	0,3	4.275,0	314,4
	22.526,2	**2,2**	**22.524,0**	**–**		**20.271,3**	**3,4**	**20.397,8**	**129,9**
240	22,7	22,7	–	–	285	29,3	8,1	–	-21,2
33	2,9	–	2,9	–	18	1,3	–	4,6	3,3
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	25,6	**22,7**	**2,9**	**–**		**30,6**	**8,1**	**4,6**	**-17,9**
–	–	–	–	–	1	76,7	88,6	–	11,9
	–	**–**	**–**	**–**		**76,7**	**88,6**	**–**	**11,9**
	22.551,8	**24,9**	**22.526,9**	**–**		**20.378,6**	**100,1**	**20.402,4**	**123,9**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Externe Finanzkontrolle

IPR-Nr. 012 - Finanzkontrolle (Rechnungshöfe)

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Landeshaushaltsordnung, Gesetz über den Hessischen Rechnungshof in der Fassung vom 5. März 2009, u.a.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Prüfung und Feststellung der gesamten Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes einschließlich seiner Sondervermögen und Betriebe, Feststellung der Eröffnungs- und Schlussbilanzen der obersten Landesbehörden, Beratung des Landtags, der Landesregierung und der Minister sowie Erstellung von Gutachten, deren Beantwortung für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel von Bedeutung ist.

Ministerielle Standardprodukte / Produkte im Bereich oberster Landesbehörden sind ab dem Haushalt 2012 nicht mehr auszubringen. Aus diesem Grund erfolgt die Verrechnung der Kosten für die "Steuerung des nachgeordneten Bereichs" entsprechend den Aufgaben des Prüfungsamts des Hessischen Rechnungshofs auf das Produkt "Externe Finanzkontrolle".

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

Beratungs- und Prüfungsleistungen des Hessischen Rechnungshofs

Prüfung HRH:
- Prüfung z.B. nach §§ 88 Abs. 1, 91, 92, 93, 104, 111, 112, 113 LHO, § 55 HGrG, § 7 Fraktionsgesetz, § 19 Gesetz über den Hessischen Rundfunk
- Prüfung und Feststellung der Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse der obersten Landesbehörden nach § 1 Abs. 1 RHG
- Bemerkungen nach § 97 LHO
- Unterrichtung in Angelegenheiten besonderer Bedeutung nach § 99 LHO
- Prüfung der Verwaltung der Schulden des Landes und des Landesschuldbuches gemäß § 8 Abs. 3 des Gesetzes über die Aufnahme und Verwaltung von Schulden des Landes Hessen vom 27. Juni 2012 (GVBl. S. 222)
- Steuerung des nachgeordneten Bereichs

Beratung HRH:
- Beratung nach § 88 Abs. 2 LHO
- Gutachterliche Äußerung nach § 88 Abs. 3 LHO
- Stellungnahme nach § 102 LHO
- Stellungnahme nach § 103 LHO
- Stellungnahme z.B. nach §§ 7 Abs. 2, 44 Abs. 1 S.2, 71 a S.2, 73 Abs. 3, 74 Abs. 2, 79 Abs. 3 Nr. 2 u. Abs. 4, 80 Abs. 1 LHO
- Stellungnahmen und Äußerungen des Präsidenten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Als unabhängiges Organ der Finanzkontrolle ist der Rechnungshof nur dem Gesetz unterworfen (§ 1 RHG). Deshalb besteht kein Bezug zu politischen Zielsystemen der Landesregierung.

Das Produkt dient dem Fachziel 1:

"Der Rechnungshof unterstützt durch seine Prüfungs- und Beratungstätigkeit das Parlament und die Landesregierung dabei, die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit bei Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans zu berücksichtigen.

Auf der Grundlage seiner Prüfungserfahrungen gibt er Empfehlungen und wirkt darauf hin, Leistungen zu verbessern, Kosten zu senken und Risiken zu reduzieren."

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen, Hessische Landesregierung, Hessische Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Prüfungs- und Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	25.774	25.224	22.790	22.515	23.320
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetente, umfassende und zielführende Beratung und Prüfung						
Umsetzungs- und Empfehlungsquote	v.H.	-	-	82,7	88,4	89
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	700,66	697,06	693,52	701,29	682,23
6.3.2 Prüfung und Beratung effizient erfüllen						
Planungsgenauigkeitsquote (Mengen)	v.H.	-	-	-6,6	-6,1	-5,5
Planungsgenauigkeitsquote (Gesamtkosten)	v.H.	-	-	1,1	-3,5	-1,8
Standardleistungsquote pro Mitarbeiterin / Mitarbeiter	v.H.	-	-	27,1	27,2	29,0

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	15.808.083	15.770.337	14.550.826
Sachkosten	2.252.948	1.814.117	1.753.348
Gesamtkosten	**18.061.031**	**17.584.454**	**16.304.174**
Erlöse	2.202	1.797	3.144
Betriebsergebnis	**-18.058.829**	**-17.582.657**	**-16.301.030**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	18.058.829	17.582.657	15.805.313
Ergebnis	**–**	**–**	**-495.717**

Unterschiedliche Berechnungssystematiken von SAP und HAV bedingen für den korrekten Ausweis von Planproduktabgeltung und Planergebnis, dass die im Leistungsplan ausgewiesenen Werte geringfügig von den Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung abweichen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung

IPR-Nr. 0 - Übergeordnete staatliche Aufgaben

1. Erbringer

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 a des Gesetzes über den Hessischen Rechnungshof in der Fassung vom 5. März 2009

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratungstätigkeit des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs, um im Wesentlichen durch Vorschläge, Gutachten und Stellungnahmen auf eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung und dementsprechende Organisation der Landesverwaltung einschließlich seiner Sondervermögen und Betriebe hinzuwirken.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Vorschläge des Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung
- Gutachten und Stellungnahmen des Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung
- Beratung des Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung bei der Normsetzung des Landes Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Der Präsident des Rechnungshofs besitzt richterliche Unabhängigkeit (§ 5 RHG) und ist somit nur dem Gesetz unterworfen. Deshalb besteht kein Bezug zu politischen Zielsystemen der Landesregierung.

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

"Der Landesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung wirkt auf eine wirtschaftliche Erfüllung der Landesaufgaben und einer dementsprechenden Organisation der Landesverwaltung einschließlich ihrer Sondervermögen und Betriebe hin."

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen sowie Hessische Landesregierung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	1.304	855	11	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetente, umfassende und zielführende Beratung						
Umsetzungs- und Empfehlungsquote	v.H.	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	693,27	631,79	28.863,51	-	-
6.3.1 Beratung effizient erfüllen						
Planungsgenauigkeitsquote (Mengen)	v.H.	-	-	-97,9	-100	-100
Planungsgenauigkeitsquote (Gesamtkosten)	v.H.	-	-	-98,0	-100	-100
Standardleistungsquote pro Mitarbeiterin / Mitarbeiter	v.H.	-	-	18,1	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	733.811	498.379	5.471
Sachkosten	170.356	41.895	773
Gesamtkosten	**904.167**	**540.274**	**6.244**
Erlöse	148	90	5
Betriebsergebnis	**-904.019**	**-540.184**	**-6.239**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	904.019	540.184	317.499
Ergebnis	**–**	**–**	**311.260**

Unterschiedliche Berechnungssystematiken von SAP und HAV bedingen für den korrekten Ausweis von Planproduktabgeltung und Planergebnis, dass die im Leistungsplan ausgewiesenen Werte geringfügig von den Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung abweichen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften

IPR-Nr. 0 - Übergeordnete staatliche Aufgaben

1. Erbringer

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs - Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in der Fassung vom 8. März 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Vergleichende Prüfung der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsführung kommunaler Körperschaften.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

Prüfung ÜPKK:
- Berichte der Überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften
- Zusammenfassender Bericht über die Feststellungen von allgemeiner Bedeutung nach § 6 Abs. 3 ÜPKKG

Beratung ÜPKK:
- Stellungnahme nach § 7 ÜPKKG

4. Bezug zu politischen Zielen

Der Präsident des Rechnungshofs besitzt richterliche Unabhängigkeit (§ 5 RHG) und ist somit nur dem Gesetz unterworfen. Deshalb besteht kein Bezug zu politischen Zielsystemen der Landesregierung.

Das Produkt dient dem Fachziel 3:

"Die Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften dient der Kontrolle der Städte, Gemeinden und Landkreise, der Zweckverbände und der kommunalen Behörden der Mittelstufe durch ihre demokratisch legitimierten Vertretungsorgane. Sie hat sich mit ihrer breit angelegten Prüfungserfahrung der Verbesserung des kommunalen Verwaltungshandelns verpflichtet.

Mit den Ergebnissen der vergleichenden Prüfungen schafft sie Grundlagen für eine effiziente Organisation und für mehr Wirtschaftlichkeit bei kommunalem Handeln. Ihre Prüfungserfahrungen dokumentiert sie in individuellen Berichten für die Kommunen und in dem Zusammenfassenden Bericht für Landtag, Landesregierung und kommunale Spitzenverbände. Mit dem Zusammenfassenden Bericht tritt sie an die Öffentlichkeit."

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen, Hessische Landesregierung sowie kommunale Körperschaften, deren Gremien und Aufsichtsbehörden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Prüfungs- und Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	1.509	1.509	1.515	1.554	1.674
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetente, umfassende und zielführende Beratung und Prüfung						
Umsetzungs- und Empfehlungsquote	v.H.	-	-	80,0	86,0	85,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.894,31	2.916,60	2.821,79	2.755,18	2.386,92
6.3.2 Prüfung und Beratung effizient erfüllen						
Planungsgenauigkeitsquote (Mengen)	v.H.	-	-	-0,2	4,4	8,7
Planungsgenauigkeitsquote (Gesamtkosten)	v.H.	-	-	-7,4	-7,1	9,9
Durchschnittliche Kosten Externer pro Prüfung	EUR	-	-	442.000	332.000	444.500
Standardleistungsquote pro Mitarbeiterin / Mitarbeiter	v.H.	-	-	4,0	3,4	3,8

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	885.037	784.615	685.150
Sachkosten	3.482.472	3.616.740	3.275.765
Gesamtkosten	**4.367.509**	**4.401.355**	**3.960.915**
Erlöse	244	209	335
Betriebsergebnis	**-4.367.265**	**-4.401.146**	**-3.960.580**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	4.367.264	4.401.146	4.275.011
Ergebnis	**–**	**–**	**314.431**

Unterschiedliche Berechnungssystematiken von SAP und HAV bedingen für den korrekten Ausweis von Planproduktabgeltung und Planergebnis, dass die im Leistungsplan ausgewiesenen eigenen Erlöse geringfügig von den Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung abweichen.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Externe Beratungsleistungen z.B. EU

IPR-Nr.

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Einzelvereinbarungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Beratungsleistungen im Rahmen der europäischen Union (EU-Projekte u.ä.).

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Externe Beratungsleistungen z.B. Europäische Union

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

EU, Bund und Drittstaaten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Stunden)	STD	240	240	285	77	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Die geplanten Mengen und Gesamtkosten für eine Personalbeistellung an den Bundesrechnungshof werden mit einer Kostenerstattung in Höhe von 8.070 Euro und der Inanspruchnahme eines Teils der Verwaltungsrücklage in Höhe von 15.043 Euro finanziert.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	20.744	21.022	26.570
Sachkosten	2.375	1.704	2.734
Gesamtkosten	**23.119**	**22.726**	**29.304**
Erlöse	23.119	22.726	8.085
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-21.219**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-21.219**

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Geschäftsführung Konnexitätskommission

IPR-Nr.

1. Erbringer

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindenverbänden in der Fassung vom 27. September 2012

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Geschäftsführung der Kommission zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Geschäftsführung Konnexitätskommission

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Hessische Landesregierung, Kommunale Spitzenverbände, Gemeinden und Gemeindeverbände

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Stunden	STD	17	33	18	0	260
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	86,06	87,76	256,27	kein Wert	76,93

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.267	2.614	1.109
Sachkosten	196	283	179
Gesamtkosten	**1.463**	**2.897**	**1.288**
Erlöse	–	1	1
Betriebsergebnis	**-1.463**	**-2.896**	**-1.287**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.463	2.896	4.613
Ergebnis	**–**	**–**	**3.326**

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3 :
Vermietung und Verpachtung

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Einzelvereinbarungen, BGB

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Vermietung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge auf dem Gelände des Hessischen Rechnungshofs während des vorübergehenden Umzugs in die Ausweichliegenschaft.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Vermietung und Verpachtung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Unternehmen und Privatpersonen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Stellplätze KFZ	STÜCK	0	0	0	0	0
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

entfällt

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Bezeichnung: Abordnungen an andere Buchungskreise

IPR-Nr.

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG i.V.m. § 14 BeamtStG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bedienstete können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	abgeordneter Personen	VZÄ	0	0	1	2	0
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

entfällt

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**23.331.600**	**22.526.900**	**20.395.774**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	23.331.600	22.526.900	20.395.774
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**10.700**	**10.200**	**103.370**
7		**Summe Erträge**	**23.342.300**	**22.537.100**	**20.499.144**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**3.582.400**	**3.766.800**	**3.543.173**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	155.700	188.800	161.887
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.426.700	3.578.000	3.381.286
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**17.448.900**	**17.077.000**	**14.437.884**
	620-629	Entgelte	2.123.500	1.936.600	1.573.533
	630-639	Bezüge	10.972.100	10.766.200	9.739.484
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.353.300	4.374.200	3.124.867
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**289.600**	**266.500**	**340.972**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	289.600	266.500	340.972
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**1.804.500**	**1.351.000**	**1.164.228**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	148.300	105.500	104.770
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.262.000	867.600	728.070
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	394.200	377.900	331.388
14		**Summe Aufwendungen**	**23.125.400**	**22.461.300**	**19.486.257**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**216.900**	**75.800**	**1.012.887**

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**230.200**	**89.100**	**141.530**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-230.200**	**-89.100**	**-141.530**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-13.300**	**-13.300**	**871.357**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**15.000**	**14.700**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*15.000*	*14.700*	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**15.000**	**14.700**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**1.700**	**1.400**	**717**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	1.700	1.400	717
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-870.640**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	870.640
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	**2016 in EUR**
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.700
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	156.500
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	133.000
Hessisches Competence Center (HCC)	175.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	32.700
Regierungspräsidium Kassel (RP KS)	21.000

Zu Pos. 6: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**	**2016 in EUR**
Beitrag an die Vorsorgekasse	3.692.100
Beitrag an die Unfallkasse Land Hessen	16.000
Auflösung zu den Rückstellungen für Altersteilzeit	- 330.200
Zuführung zu den Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	221.400
Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub / Überstunden	228.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 610-615, 617 und 619:
Für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags nach dem ÜPKKG stehen im Haushaltsjahr 2016 Mittel in Höhe von 3.350.000 Euro für die Beauftragung von Wirtschaftsprüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften oder anderen geeigneten Dritten zur Verfügung.

Zu VKR 680-689:
Davon 2.400 Euro zur Verfügung des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 10.200 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.
Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 750-769:
Für die Auf- und Abzinsung zu den Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen und Lebensarbeitszeitkonten ist für das Haushaltsjahr 2016 ein Betrag von insgesamt 230.200 Euro zu berücksichtigen.

Das im Erfolgsplan ausgewiesene Ist 2014 entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung für das Haushaltsjahr 2014 des operativen Buchungskreises 2020 als Bestandteil des testierten Jahresabschlusses "Hessischer Rechnungshof" zum 31.12.2014.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**5.000**	**28.500**	**3.672**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	5.000	28.500	3.672
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**271.800**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	271.800	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**110.400**	**57.385**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	110.400	57.385
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**276.800**	**138.900**	**61.057**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	276.800	138.900	61.057
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**276.800**	**138.900**	**61.057**

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

In den eigenfinanzierten Investitionen sind kamerale Investitionen (Anschaffungs- oder Herstellungskosten ab 5.001 EUR) für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 193.400 EUR enthalten.

Das im Finanzplan ausgewiesene Ist 2014 entspricht den Zugängen im Anlagespiegel des operativen Buchungskreises 2020 als Bestandteil des testierten Jahresabschlusses "Hessischer Rechnungshof" zum 31.12.2014.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	23.331.600	22.526.900
+	Erträge aus der Auflösung von Rücklagen	15.000	14.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	276.800	138.900
–	Abschreibungen	289.600	266.500
–	Zuführung zu Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	221.400	220.000
–	Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit	330.200	643.700
–	Zuführung zu Rückstellungen für Aufzinsungen	230.200	89.100
–	Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub / Rückstellungen für Überstunden	228.000	58.000
–	And. sonst. betriebliche Erträge / Neutrale Erträge	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	22.984.400	22.690.600

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

11 01 Hessischer Rechnungshof

Die Ansätze der Hauptgruppen 4 und 5 können bei größerem Mittelbedarf im Zusammenhang mit der Beratung der Nicht-Schutzschirmkommunen durch den Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung zu Lasten des Gesamthaushalts verstärkt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	2 600	2 100	16 575
n e u 124	011	**Mieten und Pachten**	—	—	—
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	8 100	8 100	10 895
235	129	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	129	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—

Erläuterungen:

Buchungsstelle für die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (nicht investiv), der Investitionsrücklage und der Rücklage für die überörtliche Rechnungsprüfung. Die Entnahme aus der Rücklage für die überörtliche Rechnungsprüfung ist grundsätzlich zur Verstärkung des Titels 538 00 vorgesehen (vgl. auch Erläuterung zu Titel 919 00).

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

Stand der Rücklagen zum 31.12.2014	EUR
Allgemeine Rücklage	1.089.028
Investitionsrücklage	–
Überörtliche Rechnungsprüfung	242.676
Zusammen	1.331.704

381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen	—	—	88 631
		Gesamteinnahmen Kapitel 11 01	10 700	10 200	116 100

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	10 604 100	10 697 600	10 402 162
425 011	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
426 011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427 011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	57 866
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3 017 500	2 995 100	2 682 086
429 011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	35 700	13 700	—
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	11 600	7 600	—
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	1 467
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	22 887
461 880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
462 880	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	232 000	225 800	153 471
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	47 800	43 500	33 400
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	217 700	256 100	197 354

Erläuterungen:

Landeseigene Gebäude 2016
Anzahl: 3 (3)

LAGE	Friedensneubauwerte Altbauten Mark	Friedensneubauwerte Neu- bzw. Umbauten (nach 2006) Mark
Dienstgebäude	977.100	173.800
Summe	977.100	173.800
davon 12 v.H.	117.300	–
davon 5 v.H.	–	8.700

518	011	Mieten und Pachten	258 600	202 700	202 369
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	64 000	64 800	203 253

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
525 011	Aus- und Fortbildung	87 600	75 800	75 435
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	400 000	130 000	22 685
527 011	Dienstreisen	260 800	250 100	230 507
529 011	Verfügungsmittel	12 600	12 600	9 277
n e u 531 011	**Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit**	10 000	—	—
537 011	Beförderungskosten	1 900	—	—
538 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	3 598 900	3 686 500	3 354 915
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2017 — 1 410 000			
	2018 — 1 410 000			
	2019 — —			
	2020ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 2 820 000			
n e u 542 011	**Steuern und Abgaben**	—	—	—
545 011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	—
547 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	200	200	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen Es können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	—	—	—
685 011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 000	2 000	2 000
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	193 400	70 700	39 251
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	3 708 100	3 750 000	2 600 000
989 890	Sonstige Verrechnungen	230 600	216 000	190 225
	Gesamtausgaben Kapitel 11 01	22 995 100	22 700 800	20 480 609

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 11 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 600	2 100	16 575
2	Übertragungseinnahmen	8 100	8 100	10 895
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	88 631
Gesamteinnahmen		10 700	10 200	116 100
4	Personalausgaben	13 668 900	13 714 000	13 166 468
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 192 100	4 948 100	4 482 665
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	2 000	2 000	2 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	193 400	70 700	39 251
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 938 700	3 966 000	2 790 225
Gesamtausgaben		22 995 100	22 700 800	20 480 609
Zuschuss/Überschuss		-22 984 400	-22 690 600	-20 364 509

Abschluss für den Einzelplan 11
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
11 01	Hessischer Rechnungshof	—	2.600	8.100	—	10.700
	Insgesamt:	—	2.600	8.100	—	10.700

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
13.668.900	5.192.100 —	2.000	—	193.400	3.938.700	22.995.100	-22.984.400
13.668.900	5.192.100 —	2.000	—	193.400	3.938.700	22.995.100	-22.984.400

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 11 01	**Hessischer Rechnungshof**	**2.820.000**	**1.410.000**	**1.410.000**	**—**	**—**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2.820.000	1.410.000	1.410.000	—	—
	Insgesamt	2.820.000	1.410.000	1.410.000	—	—

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(002)	1		Präsident/in des Hessischen Rechnungshofes Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 7	(004)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Rechnungshofs
B 5	(003)	6		Direktor/in beim Hessischen Rechnungshof - als Abteilungsleiter/in
B 5	(016)	1		Ministerialdirigent/in - als Leiter/in der Präsidialabteilung
B 3	(001)	4		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	5		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(001)	16	(14)	Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	19	(18)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	2		Baudirektor/in
A 14	(001)	27		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	4		Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	(4)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	9	(8)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	–		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(003)	44	(42)	Oberrechnungsrat/rätin
A 12	(001)	19	(20)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	2		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(003)	16	(17)	Rechnungsrat/rätin
A 11	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	5	(6)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	–		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
		185	(184)	

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(001)	14,0										2,0						16,0
A 15	(001)	18,0								1,0								19,0
A 13 h.D.	(001)	4,0											2,0					2,0
A 13 g.D.	(001)	8,0										1,0						9,0
A 13 g.D.	(003)	42,0										2,0						44,0
A 12	(001)	20,0											1,0					19,0
A 12	(003)	17,0											1,0					16,0
A 11	(001)	6,0											1,0					5,0
Versch.		55,0																55,0
Zusammen		184,0								1,0		5,0	5,0					185,0

Zu Spalte 8: Zuweisung einer Planstelle der Besoldungsgruppe A 15 aufgrund der Beratung von Nicht-Schutzschirmkommunen durch den Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung.
Zu Spalte 9: Stellenhebungen von A 11 und A 12 nach A 13 g.D. sowie A 13 g.D. nach A 16. Zur Finanzierung von Stellenhebungen im Bereich Beamte wird eine Stelle des gehobenen Dienstes für Tarifbeschäftigte in Abgang gestellt.

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 14	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(992)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(992)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		1	(2)	

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(974)	1,0						1,0										0,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		2,0						1,0										1,0

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(001)	16	(18)	Gehobener Dienst Eine Stelle mit kw-Vermerk bis zum Ausscheiden des betroffenen Stelleninhabers.
Mittlerer Dienst	(001)	23,5	(24,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst
		40,5	(43,5)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	18,0						1,0		1,0								16,0
M. Dienst	(001)	24,5								1,0								23,5
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		43,5						1,0		2,0								40,5

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushalt entschieden.

Die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 werden nach dem 2. DRModG in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Zu Spalte 7: Weggefallen durch Wirksamwerden eines kw-Vermerks.
Zu Spalte 8: Stellenabgang einer Stelle zur Finanzierung von Stellenhebungen im Bereich Beamte und einer Stelle entsprechend dem Beschluss der Landesregierung vom 13. Mai 2014.

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für

Wissenschaft und Kunst

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
Abschnitt Ministerium		
15 01	Ministerium	8
	Abschluss des Abschnitts Ministerium	36
Abschnitt Wissenschaft		
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	39
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	117
	Allgemeine Erläuterungen und Haushaltsvermerke Hochschulen	135
15 05	Philipps-Universität Marburg	147
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	201
15 09	Technische Universität Darmstadt	239
15 13	Universität Kassel	283
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	317
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	335
15 17	Hochschule Darmstadt	355
15 18	Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)	379
15 19	Technische Hochschule Mittelhessen	405
15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim	431
15 22	Hochschule Fulda	457
15 23	Hochschule Geisenheim am Rhein	485
15 28	Information und Dokumentation	509
	Abschluss des Abschnitts Wissenschaft	534
Abschnitt Kunst und Kultur		
15 37	Historisches Erbe	537
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	567
15 42	Staatstheater Darmstadt	595
15 43	Staatstheater Kassel	619
15 50	Förderung Kunst und Kultur	639
	Abschluss des Abschnitts Kunst und Kultur	678
	Gesamtabschluss des Einzelplans	680
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	682
	Stellenpläne, Stellenübersichten	685
Anlagen zum Einzelplan 15:		
1	Wirtschaftsplan der Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt	749
2	Stellenübersichten Technische Universität Darmstadt	792
3	Haushaltsplan der Deutschen Film- und Medienbewertung	796

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstrecken sich auf folgende Gebiete

1. Das gesamte Hochschulwesen (Universitäten, Kunsthochschulen, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Hochschule Geisenheim)
2. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive
3. Theater, Musik, Film und allgemeine künstlerische Bereiche
4. Museen und Kunstsammlungen
5. Staatliche Schlösser und Gärten
6. Denkmalpflege einschließlich Bodendenkmalpflege

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

Die Universitäten, die Kunsthochschulen, die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (ehem. Fachhochschulen), die Hochschule Geisenheim, die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des Landes, soweit sie nicht zu den Geschäftsbereichen anderer Ministerien gehören, die staatlichen Archive, die staatlichen Museen und Kunstsammlungen, die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, das Landesamt für Denkmalpflege Hessen und die staatlichen Theater in Wiesbaden, Darmstadt und Kassel.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 15

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	31 081 000	28 896 200
2	Übertragungseinnahmen	429 010 400	387 954 500
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	167 348 000	170 369 000
	Gesamteinnahmen	**627 439 400**	**587 219 700**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	138 936 000	134 329 700
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	82 894 200	78 518 600
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	2 422 800 100	2 331 084 500
7	Bauausgaben	10 000	10 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	287 533 800	253 095 900
9	Besondere Finanzierungsausgaben	11 560 800	91 117 300
	Gesamtausgaben	**2 943 734 900**	**2 888 156 000**
	Zuschuss / Überschuss	**-2 316 295 500**	**-2 300 936 300**

C. Personalsoll des Einzelplan 15

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	3 951,5	45,0	3 961,0	44,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	42,0	–,–	42,0	–,–
Tarifbeschäftigte	13 331,5	25,5	13 215,5	35,5
davon Auszubildende	446,0		451,0	
Zusammen	17 325,0	70,5	17 218,5	79,5

Davon sind insgesamt 11.916 (ohne Stiftungsuniversität Frankfurt am Main und Technische Universität Darmstadt) nachrichtlich ausgebrachte Stellen (Tarifbeschäftigte) der Hochschulen.

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd.1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 15 entfallen bis 2020 insgesamt 450 Stellen. Dabei werden auch die nicht im Zählwerk des Stellenhaushalts enthaltenen Universitäten Frankfurt und Technische Universität Darmstadt mit insgesamt 356 Stellen einbezogen.

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

1. Der vierte Hessische Hochschulpakt wurde im März 2015 mit einer Laufzeit vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2020 mit den 13 hessischen Hochschulen abgeschlossen. Danach erhalten die Hochschulen jährlich eine Budgetsteigerung von 1% über der Inflationsrate. Die Berechnung der einzelnen Budgetkomponenten Grundbudget, Erfolgsbudget und Sondertatbestände wurde modifiziert.
   Das Erfolgsbudget wurde um 30 Mio. Euro aus Mitteln des Bund-Länder-Hochschulpaktes 2020 erhöht, um den Studienerfolg im Rahmen der leistungsorientierten Mittelzuweisung stärker zu betonen.
   Im Rahmen des Hessischen Hochschulpaktes wird in Kapitel 15 02, Förderprodukt 7 das Struktur- und Innovationsbudget ab 2016 um 8,0 Mio. Euro und 2017 um weitere 8,0 Mio. Euro auf insgesamt 32,0 Mio. Euro erhöht.

2. Die durch Entscheidung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz beschlossene Fortschreibung des Paktes für Forschung und Innovation III sieht für die Laufzeit 2016 bis 2020 eine jährliche Steigerung um 3% vor. Der Aufwuchs wird, unbeschadet der in den jeweiligen Ausführungsvereinbarungen dauerhaft festgelegten Bund-Länder-Finanzierungsschlüssel, in diesem Zeitraum vom Bund allein finanziert.

3. Die Städelschule Frankfurt am Main soll erstmalig eine Finanzhilfe analog anderen nicht-staatlichen Hochschulen erhalten.

4. Der Landeshaushalt soll im Hinblick auf seine Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern überprüft werden. Genderbezogene Informationen werden bei
   - Kapitel 1502, Produkt Nr. 7 (Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven)
   - den Kapiteln 1505 - 1523, Produkte Nr. 1 (Forschung und Lehre)
   - der Anlage 1 zum Einzelplan 15, Produkt Nr. 1 (Forschung und Lehre)
   unter Ziffer 6 "Mengen und Qualitätskennzahlen" ausgewiesen.

E. Zielsystem des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 15 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu zwei Oberzielen zusammengefasst werden. Die Oberziele des Einzelplans 15 lauten:

Bildung und Wissenschaft
Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.
Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

Kunst und Kultur
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet, eine stärkere Vernetzung von Kultur und Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Kreativwirtschaft, wird angestrebt.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (soweit unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen	7.292,1	5.694,5	5.707,7
Forschung und Lehre an Hochschulen	10.152,8	10.659,6	8.857,7
Förderung von Studierenden	10.143,1	9.615,0	9.045,6
Kunst und Kultur	9.136,0	9.183,6	8.102,6

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
Fachziel 1 - Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.			
- Trägerzuwendungen an Universitätsklinika (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 4)	68.094,0	57.069,0	25.348,0
- Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 7)	44.273,7	38.019,2	37.604,7
- Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 8)	2.142,2	1.943,6	1.864,9
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 9)	11.030,0	10.030,0	7.556,4
- LOEWE (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 11)	93.505,3	62.480,3	87.988,8
- Hochschulpakt 2020 (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 14)	315.030,0	254.844,5	221.078,6
- Sonderfonds Hochschulen (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 17)	–	79.665,7	–
- Ausbildung Archivarinnen und Archivare (Kap. 15 03, Bukr. 2940, Produkt Nr. 1)	1.268,6	1.291,0	1.200,8
- Lehre und Forschung (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 23, Anlage 1, Produkt-Nr. 1)	2.047.167,3	2.033.817,0	1.752.375,0
- Drittmittel (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 23, Anlage 1, Produkt-Nr. 2)	449.715,6	434.817,0	494.609,6
- Weiterbildungsstudiengänge (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 23, Anlage 1, Produkt-Nr. 3)	3.457,6	2.711,0	2.646,3
- Verbesserung von Studium und Lehre (Kap. 15 05 bis 15 09, Kap. 15 13 bis 15 23, Anlage 1, Produkt-Nr. 4)	92.745,6	92.000,7	95.528,1
- Theologie (Kap. 15 05 und 15 09, Produkt-Nr. 9, Kap. 15 07, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 13, Produkt-Nr. 7, Anlage 1, Produkt-Nr. 8)	2.204,9	2.372,2	3.383,2
- S-DALINAC, BMRZ (Kap. 15 09 , Produkt-Nr. 8, Anlage 1, Produkt-Nr. 9)	2.000,0	2.000,0	4.997,7
- Studienkolleg (Kap. 15 05 und 15 13, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 09 und Anlage 1, Produkt-Nr. 7)	4.083,7	4.189,5	6.692,8
- Bauunterhaltung Stiftungsuniversität Frankfurt (Anlage 1, Produkt-Nr. 10)	6.795,9	6.619,4	4.008,6
- Servicestelle Sehbehinderte Uni Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 10) und Blindenzentrum Technische Hochschule Mittelhessen (Kap. 15 19, Produkt-Nr. 5)	550,0	550,0	2.340,9
- Krankenversorungspersonal mit Landes-/Stiftungsverträgen (Kap. 15 05 und Anlage 1, Produkt-Nr. 11, Kap. 15 07, Produkt-Nr. 7)	184.706,0	–	–

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
- Erhalt kleiner Fächer (Kap. 15 05 und Anlage 1, Produkt-Nr. 12, Kap. 15 07, Produkt-Nr. 8)	1.475,0	–	–
- Lichtenberg-Hochleistungsrechner (Kap. 15 09, Produkt-Nr. 10)	1.500,0	–	–
- Hochschulbad (Kap. 15 09, Produkt-Nr. 11)	176,0	–	–
- Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung/Abschreibung (Kap. 15 05 und Anlage 1, Produkt-Nr. 13, Kap. 15 07, Produkt-Nr. 9, Kap. 15 09, Produkt-Nr. 12, Kap. 15 13, Produkt-Nr. 8, Kap. 15 15 bis 1518 und 15 23, Produkt-Nr. 5, Kap. 15 19 bis 15 22, Produkt-Nr. 6)	103.132,0	–	–
- Emeriti und arbeitsmedizinische Betreuung, UKGM-Rückkehrer (Kap. 15 05 bis 15 13 und Kap. 15 18 bis 15 22, Anlage 1, Projekt-Nr. 1, Kap.15 17, Projekt-Nr. 2, Kap. 15 23, Projekt-Nr. 3)	31.374,9	34.256,5	35.907,6
- Zentrenkonzept (Kap. 15 05, 15 07, Anlage 1, Projekt-Nr. 2)	–	4.716,0	10.042,7
- Erhöhte Energiekosten Uni Marburg (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 4)	1.800,0	1.800,0	1.800,0
- TUD-Gesetz (Kap. 15 09, Projekt-Nr. 2)	5.318,0	12.418,0	10.818,0
- Professoren/Professorinnen im Angestelltenverhältnis (Kap. 15 09 und Anlage 1, Projekt-Nr. 3)	4.119,9	2.530,0	1.632,3
- Standort Dieburg der Hochschule Darmstadt (Kap. 15 17, Projekt-Nr. 1)	600,0	–	–
- Ausgleich BAG-Urteil (Kap. 15 05, Projekt-Nr.6, Kap. 15 07, 15 09 - Projekt Nr. 5, Kap. 15 13 und 15 17, Projekt-Nr. 3; Kap. 15 15 und 15 16, Projekt-Nr. 1, Kap. 15 18 bis 15 23, Projekt-Nr. 2, Anlage 1, Projekt-Nr. 7)	–	–	9.140,0
- Bauautonomie (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 5)	3.508,6	1.516,6	785,8
- Exzellenzbewerbung (Kap. 15 07, 15 09, Projekt-Nr. 6, Anlage 1, Projekt-Nr. 5)	–	1.125,0	1.125,0
- Forschungskooperation mit dem MIT (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 7)	1.300,0	1.300,0	–
- Besonderer Bauunterhaltungsbedarf (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 8, Kap. 15 07, Projekt-Nr. 7)	7.700,0	–	–
- BSL 4 Labor (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 9)	750,0	–	–
Fachziel 2 - Die Studierenden und/oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern			
- Ausbildungsförderung (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 1)	265.098,4	255.518,7	203.494,5
- Förderung der sozialen Belange der Studierenden (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 5)	11.419,0	11.519,0	10.335,3
- Studienfonds (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 13)	475,6	475,6	540,4
Fachziel 3 - Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen			
- Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund u. Länder nach Art. 91 b GG (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 2)	281.778,4	275.526,6	253.379,6
- Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 3)	11.307,3	27.955,5	12.738,2
- Landesprojekt Elektromobilität (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 16)	661,0	1.180,0	511,1
Fachziel 4 - Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen			
- Besondere bibliothekarische Aufgaben an Hochschulen (Kap. 15 09, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 13, 15 20 und 15 22, Produkt-Nr. 5, Anlage 1, Produkt-Nr. 6)	14.660,0	14.629,8	17.472,4
- Bildarchiv Foto Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 8)	1.860,0	1.860,0	2.492,1
- Sicherung und Erschließung von Archivgut (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 1)	11.874,3	11.737,2	10.748,4
- Bereitstellung u. Vermittlung von Archivgut (Kap. 15 28, Bukr. 2930,Produkt-Nr. 2)	4.241,4	4.060,3	4.037,2
- Erschließung und Vermittlung hessischer Landeskunde (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 3)	766,4	777,2	749,6
- Zuweisungen für Bibliotheken u.a. im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 27, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 20)	2.350,0	2.250,0	2.254,2
Fachziel 5 - Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren			
- Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 6)	2.519,6	2.519,6	3.786,5
Fachziel 6 - Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln			
- Botanischer Garten (Kap. 15 05 bis 15 09 und Anlage 1, Produkt-Nr. 5, Kap. 15 13, Produkt-Nr. 9)	2.902,0	2.768,0	5.039,6
- Universitätsmuseen Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 7)	1.880,0	1.880,0	2.579,0
- Denkmalpflege (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 1)	12.774,0	12.013,7	12.362,2
- Erhaltung, Nutzung u. Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamer Kultur-	20.335,1	20.704,6	17.458,4

Fachziele	Plankosten 2016 1.000 EUR	Plankosten 2015 1.000 EUR	Istkosten 2014 1.000 EUR
denkmäler und Gesamtanlagen (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 2)			
- Sammeln, Ausstellen, Vermitteln (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 3)	40.696,0	39.181,9	37.570,8
- Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 1)	7.318,9	5.851,3	5.658,9
- Denkmalpflege (Fördermaßnahmen; Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 7)	8.010,0	8.010,0	7.451,4
Fachziel: 7 - Theater fördern			
- Theater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2910 - 2912, Produkt-Nr. 1)	121.573,4	116.175,1	120.250,1
- Biennale (Kap. 15 41, Bukr. 2911, Produkt-Nr. 2)	1.035,4	120,0	1.269,6
- Theaterförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 2)	9.008,8	8.049,7	10.243,6
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater im Rahmen des KFA (Kap. 17 27, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 19)	19.639,5	14.357,6	14.343,3
Fachziel 8 - Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern			
- Filmförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 3)	3.138,8	2.933,8	2.847,3
Fachziel 9 - Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern			
- Literaturförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 4)	768,1	761,1	766,2
- Musikförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 6)	4.819,1	4.623,1	4.022,3
- Kulturelle Bildung, Soziokultur, Regionale Kulturförderung und internationaler Kulturaustausch (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 5)	2.349,6	1.660,7	961,8
Fachziel 10 - Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern			
- Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 8)	5.160,0	12.781,0	730,0
- Förderung der Kulturregion RheinMain (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 9) (Die Finanzierung erfolgt zu 50 v.H. aus Zuweisungen des KFA, vgl. Kap. 17 27, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 21)	3.582,0	3.288,0	3.287,8

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das Ministerium nimmt die im Vorwort zum Einzelplan beschriebenen Aufgaben wahr.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Produktspezifische Regelungen zu:

Produkt Nr. 3 - Förderung von Studierenden
Soweit sich im Rahmen der Durchführung des BAföG und des AFBG durch die Studentenwerke ein erhöhter Mittelbedarf ergibt, erhöhen sich die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Kapitels 15 02 - Förderprodukt Nr. 5 - Förderung der sozialen Belange der Studierenden.
Eventuelle Überschüsse aus den für die Auftragsverwaltung zugewiesenen Mitteln sind in eine zweckgebundene Rücklage zu überführen. Die Mittel stehen den Studentenwerken zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben, gem. § 3 Abs. 1 bis 3 StWG zur Verfügung.

Produkt Nr. 4 - Kunst und Kultur
Der Welterbe Grube Messel gGmbH sind das Grundstück, das Gebäude und die Räume mit einer Nutzfläche von 1.249 Quadratmeter (kalkulatorische Miete 142.300 €) des Besucher- und Informationszentrums Grube Messel (BIZ) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und § 5 LHO i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Entsprechend § 6 der "Vereinbarung über die Präsentation der Weltnaturerbestätte Grube Messel" vom 04./20. Oktober 2005 können Kosten für die Bauunterhaltung des Besucherinformationszentrums Grube Messel finanziert werden.

Zur finanziellen Ausstattung der HessenFilm GmbH wurden im Haushalt 2016 Mittel zu Kapitel 15 50 umgesetzt. Sofern für die institutionelle Förderung der HessenFilm GmbH bei Kap. 15 50 Produkt Nr. 3 - Filmförderung - weitere Kosten anfallen, kann zusätzliche Liquidität und Produktabgeltung zu Lasten Kap. 15 01 umgesetzt werden, vgl. Bewirtschaftungsvermerk bei Kap. 15 50.
Sollten in der Gründungsphase der GmbH noch Zahlungen aus dem Kap. 15 01 notwendig sein, kann die hierfür benötigte Liquidität und Produktabgeltung zu Lasten des Kap. 15 50 Produkt 3 umgesetzt werden. Die Gesamtkosten i.S.d. § 2 Abs. 3 S. 1 HG 2016 erhöhen sich entsprechend.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG 2016 können die Gesamtkosten bei den Fachprodukten Nr. 1-4 um bis zu 20 von Hundert überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser Produkte sichergestellt werden kann.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 Satz 1 i. V. m. Abs. 1 Satz 3 HG 2016 können die Gesamtkosten der ZBL "Abordnungen an andere BUKR" um bis zu 15.000 € überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen	4.209	7.292,1	5,0	7.287,1	–
2		Forschung und Lehre an Hochschulen	9.201	10.152,8	39,4	10.113,4	–
3		Förderung von Studierenden	956	10.143,1	2,0	10.141,1	–
4		Kunst und Kultur	6.380	9.136,0	168,1	8.967,9	–
		Summe Produkte		**36.724,0**	**214,5**	**36.509,5**	**–**
Projekte							
1	weg	Projekt Umsetzung Personal UKGM	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**–**	**–**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1	100,0	100,0	–	–
2		CCP - Compentence Center Personal	958	805,2	805,2	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**905,2**	**905,2**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**37.629,2**	**1.119,7**	**36.509,5**	**–**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.818	5.694,5	11,0	5.683,5	–	3.828	5.707,7	77,4	5.516,2	-114,1
9.259	10.659,6	40,3	10.619,3	–	8.457	8.857,7	334,6	9.284,7	761,6
956	9.615,0	3,4	9.611,6	–	1.114	9.045,5	8,1	9.006,2	-31,2
6.415	9.183,6	30,1	9.153,5	–	5.789	8.102,6	58,6	8.793,1	749,1
	35.152,7	**84,8**	**35.067,9**	**–**		**31.713,5**	**478,7**	**32.600,2**	**1.365,4**
–	–	–	–	–	181	605,6	5,2	–	-600,4
	–	**–**	**–**	**–**		**605,6**	**5,2**	**–**	**-600,4**
2	116,0	116,0	–	–	2	169,9	208,9	–	39,0
960	772,7	772,7	–	–	964	821,4	806,0	–	-15,4
	888,7	**888,7**	**–**	**–**		**991,3**	**1.014,9**	**–**	**23,6**
	36.041,4	**973,5**	**35.067,9**	**–**		**33.310,4**	**1.498,8**	**32.600,2**	**788,6**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz, Verfassung des Landes Hessen, Bundes- und Landesgesetze, Hessisches Archivgesetz, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Forschung außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.
Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.
Die Ausbildung von Archivarinnen und Archivaren ermöglichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

-Archive (Kapitel 1528; Kapitel 1503)
-Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG
(Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 2)
-Förderung von Forschungeinrichtungen außerhalb der gemeinsamen Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG Rahmenvereinbarung
(Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 3)
-Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 8)
-Forschungsförderung LOEWE (Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Kapitel
(1502: Förderprodukt Nr. 11)
-Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität
(Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 16)
-Zentrale Dienstleistungen Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Bildung und Wissenschaft:
Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.
Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger), nachgeordnete Dienststellen

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	4.209	3.818	3.828	3.920	3.138
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen gestalten						
Anzahl der nachgeordneten Dienststellen	Anzahl	6	6	6	6	5
Anzahl der institutionell geförderten Einrichtungen	Anzahl	40	40	37	37	36
Anzahl der Projektförderungen	Anzahl	52	46	52	51	40
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.731	1.489	1.441	1.523	1.745
6.3.2 Fördermittel wirtschaftlich verwalten						
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	0,98	0,99	0,98	1,13	0,92

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.802.200	2.456.200	2.616.359
Sachkosten	4.489.900	3.238.300	3.091.354
Gesamtkosten	**7.292.100**	**5.694.500**	**5.707.713**
Erlöse	5.000	11.000	77.360
Betriebsergebnis	**-7.287.100**	**-5.683.500**	**-5.630.353**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	7.287.100	5.683.500	5.516.250
Ergebnis	**–**	**–**	**-114.103**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Forschung und Lehre an Hochschulen

IPR-Nr. 323 - Forschung und Lehre an Hochschulen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Hessisches Hochschulgesetz und Gesetz zur Änderung des TUD-Gesetzes sowie weiterer Rechtsvorschriften vom 14.12.2009 (GVBl. S. 666), Gesetz für die hessischen Universitätskliniken, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern, sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.
Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren.

3.2 Leistungen zum Produkt

-Bauvorhaben an Hochschulen und Universitätsklinika
-Anerkennung Hochschulzugangsberechtigung
-Universitätsklinika
-Forschung und Lehre an Hochschulen
-Internationale und EU-Angelegenheiten
-Trägerzuschüsse an Universitätsklinika (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 4)
-Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 6)
-Projektförderungen von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 7)
-IT Infrastruktur und Statistik an Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 7)
-Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 9)
-Förderung Stiftungsuniversität Frankfurt (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 12)
-Förderung aus Studienfonds für Studienbeitragsgesetz (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 13)
-Hochschulpakt 2020 (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 14)
-Sonderfonds Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 17)
-Zentrale Dienstleistungen Hochschulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Bildung und Wissenschaft:

Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger), Hessische Hochschulen, Universitätsklinika

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	9.201	9.259	8.457	8.138	8.443
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Forschung und Lehre an Hochschulen gestalten						
Zeitaufwand für Forschung, Grundsatzfragen und allgemeine Angelegenheiten der Hochschulen	TAG	2.283	2.233	2.280	2.154	2.170
Zeitaufwand für Bauvorhaben an Hochschulen und Uniklinika	TAG	1.597	1.817	1.628	1.609	1.861
Zeitaufwand für Internationale und EU-Angelegenheiten	TAG	591	824	641	650	706
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.099	1.147	1.098	977	988
6.3.2 Fördermittel wirtschaftlich verwalten						
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	0,39	0,34	0,33	0,30	0,36

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.736.300	7.081.500	5.401.403
Sachkosten	3.416.500	3.578.100	3.456.257
Gesamtkosten	**10.152.800**	**10.659.600**	**8.857.660**
Erlöse	39.400	40.300	334.627
Betriebsergebnis	**-10.113.400**	**-10.619.300**	**-8.523.033**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	10.113.400	10.619.300	9.284.650
Ergebnis	**–**	**–**	**761.617**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Förderung von Studierenden

IPR-Nr. 324 - Förderung von Studierenden

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesausbildungsförderungsgesetz, Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung, Studentenwerksgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern.
Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse des Landes an die Studentenwerke.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Studentenwerke BAföG, AFBG
- Ausbildungsförderung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 1)
- Förderung der sozialen Belange der Studierenden (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 5)
- Zentrale Dienstleistungen Förderung Studierende

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Bildung und Wissenschaft:
Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.
Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Studierende, Studentenwerke, nichtstaatliche Hochschulen, Ämter für Ausbildungsförderung

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	956	956	1.114	1.140	1.198
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung des Lebensunterhaltes während des Studiums						
Anzahl der geförderten Studierenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Prozent	28,57	30,45	28,57	33,06	37,35
Anzahl der geförderten Schüler im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler	Prozent	1,91	2,01	1,91	2,01	2,23
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge (ohne Sachkosten für die Durchführung des BAföG und AFBG)	Euro	1.717	1.477	1.487	1.411	1.418
Verwaltungsaufwand je BAföG-AFBG Fall	Euro	135	132	120,08	117,75	133,88
6.3.2 Fördermittel wirtschaftlich verwalten						
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes*	Prozent	3,22	12,77	20,99	9,47	11,26

*zu 6.3.2: Ab 2016 sind die BAföG-Bundesmittel bei der Ermittlung der Kennzahl berücksichtigt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	912.200	722.500	851.881
Sachkosten	9.230.900	8.892.500	8.193.670
Gesamtkosten	**10.143.100**	**9.615.000**	**9.045.551**
Erlöse	2.000	3.400	8.105
Betriebsergebnis	**-10.141.100**	**-9.611.600**	**-9.037.446**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	10.141.100	9.611.600	9.006.200
Ergebnis	**–**	**–**	**-31.246**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

In den Sachkosten sind 8.500.000 EUR für die Durchführung des BAföG und AFBG durch die Studentenwerke enthalten.

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Kunst und Kultur

IPR-Nr. 331 - Kunst, Theater, Musikpflege, Musikschulen, Bildende Kunst, Medien, Medienaufsicht, Literatur

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.
Theater fördern.
Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern.
Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern.
Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.
Betreuung nachgeordneter Dienststellen.
Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Jazz im Hof.
Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich.

3.2 Leistungen zum Produkt

-Theater, Musikpflege, Medien, Literatur, Soziokultur
-Museen, Sammlungen und Ausstellungen
-Denkmalschutz und Denkmalpflege
-Bauvorhaben Kunst und Kultur
-Kulturelle Veranstaltungen
-Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt Nr. 1)
-Theaterförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt Nr. 2)
-Filmförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt Nr. 3)
-Literaturförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt Nr. 4)
-Kulturelle Bildung, Soziokultur, Regionale Kulturförderung, Internationales (Kapitel 1550: Förderprodukt Nr. 5)
-Musikförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt Nr. 6)
-Sonstige Maßnahmen Kunst und Kultur (Kapitel 1550: Förderprodukt: Nr. 8)
-Förderung der Kulturregion Rhein-Main (Kapitel 1550: Förderprodukt Nr. 9)
-Förderung aus Sondermitteln (Lotto)
-Kommunaler Finanzausgleich: Zuweisungen für Bibliotheken, Theater, Museen und Musikschulen (Fördermittel aus Einzelplan 17)
-Zentrale Dienstleistungen Kunst und Kultur
-Zentrale Dienstleistungen Historisches Erbe, Theater

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Kunst und Kultur:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet, eine stärkere Vernetzung von Kultur und Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Kreativwirtschaft, wird angestrebt.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger), Hessische Bevölkerung, Städte, Gemeinden, Landkreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	6.380	6.415	5.789	6.038	6.445
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kunst und Kultur gestalten						
Anzahl der nachgeordneten Dienststellen	Anzahl	8	8	8	8	8
Anzahl der institutionell geförderten Einrichtungen	Anzahl	27	27	26	26	25
Anzahl der Projektförderungen	Anzahl	1.101	1.246	1.101	1.246	1.331
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.406	1.427	1.519	1.528	1.415
6.3.2 Fördermittel wirtschaftlich verwalten						
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	6,54	7,43	6,46	6,46	5,73

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.244.000	5.192.900	4.744.552
Sachkosten	3.892.000	3.990.700	3.358.028
Gesamtkosten	**9.136.000**	**9.183.600**	**8.102.580**
Erlöse	168.100	30.100	58.566
Betriebsergebnis	**-8.967.900**	**-9.153.500**	**-8.044.014**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	8.967.900	9.153.500	8.793.150
Ergebnis	**–**	**–**	**749.136**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	100.000	116.000	169.907
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**100.000**	**116.000**	**169.907**
Erlöse	100.000	116.000	208.942
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**39.035**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**39.035**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Competence Center Personal

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Competence Center Personal -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung über die Einrichtung einer zentralen Servicestelle.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalwirtschaft unter Anwendung von SAP/HR.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5 . Empfänger

Dienststellen der Mandanten "Historisches Erbe" und "Information und Dokumentation" sowie die Archivschule Marburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl betreute Beschäftigte	PERS	958	960	964	964	945
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Entsprechend der Vereinbarung stellt das Ministerium die Infrastruktur für den Betrieb der Servicestelle zur Verfügung.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	719.700	684.600	730.355
Sachkosten	85.500	88.100	91.031
Gesamtkosten	**805.200**	**772.700**	**821.386**
Erlöse	805.200	772.700	806.008
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-15.378**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-15.378**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**40.000**	**346.341**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**37.343.700**	**35.850.400**	**33.458.251**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	30.000	13.000	56.193
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	804.200	769.500	801.858
	544	Produktabgeltung	36.509.500	35.067.900	32.600.200
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**135.000**	**151.000**	**4.684.121**
7		**Summe Erträge**	**37.478.700**	**36.041.400**	**38.488.713**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**2.845.200**	**2.973.800**	**2.107.372**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	127.000	128.000	111.616
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.718.200	2.845.800	1.995.756
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**16.514.400**	**16.253.700**	**14.708.016**
	620-629	Entgelte	3.677.100	3.542.500	3.373.679
	630-639	Bezüge	8.982.900	8.856.300	8.337.524
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.854.400	3.854.900	2.996.813
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**577.900**	**596.000**	**628.443**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	577.900	596.000	628.443
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**3.895.517**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**17.465.000**	**16.152.500**	**16.879.183**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	58.500	53.500	41.955
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	16.631.700	15.295.400	16.216.088
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	774.800	803.600	621.140
14		**Summe Aufwendungen**	**37.402.500**	**35.976.000**	**38.218.531**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**76.200**	**65.400**	**270.182**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**10**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**75.200**	**64.400**	**55.138**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-75.200**	**-64.400**	**-55.128**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**1.000**	**1.000**	**215.054**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**150.500**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*150.500*	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**150.500**	**–**	**106.687**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-106.687**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**1.000**	**1.000**	**1.680**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	1.000	1.000	1.680
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-106.687**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	106.687
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	2.331.000 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	234.100 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	374.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	40.900 EUR
Regierungspräsidien	116.500 EUR
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	24.600 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.850.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-62.690 EUR
Sonstige Rückstellungen	561.100 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 670-679: Davon Zahlungen an den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen für Miete in Höhe von 1.632.500 EUR und Mietnebenkosten in Höhe von 698.500 EUR und im kameralen Ansatz (Gruppe 518) berücksichtigt. Außerdem sind davon 8.500.000 EUR für die Durchführung des BAföG und des AFBG berücksichtigt. Ferner sind insgesamt 2.484.600 EUR für Bibliothekstantieme gemäß Ansprüche nach §§ 27, 52a, 53a u. 54 UrhG einschließlich Betreiberabgaben enthalten und im kameralen Ansatz (Gruppe 523) berücksichtigt.

Zu VKR 680-699: Davon 8.000 EUR zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 19.500 EUR vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 13: Enthalten sind hier Aufwendungen für zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV): für die Inanspruchnahme der Dienste der Ausbildungsförderung (BAföG) von den Regierungspräsidien in Höhe von 116.500 EUR; für die Inanspruchnahme der Telefonanlage des Hessischen Ministeriums der Justiz in Höhe von 41.300 EUR; für die Interessenvertretung Ressort in Höhe von 14.000 EUR und im kameralen Ansatz (Gruppe 989) berücksichtigt.

Veranschlagt sind 1.158.900 EUR aus Kapitel 15 02 zur Administration der 3 Förderlinien des LOEWE-Programms.

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**199.600**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	199.600
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**11.400**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	11.400
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**10.000**	**10.000**	**99.200**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.000	10.000	99.200
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**10.000**	**10.000**	**310.200**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	10.000	10.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**10.000**	**10.000**	**–**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	36.509.500	35.067.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	10.000	10.000
–	Abschreibungen	577.900	596.000
+	Plankosten Projekt Umsetzung Personal UKGM	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	565.300	547.700
+	Auflösung von Rückstellungen	70.200	106.800
–	Neutrales Ergebnis	–	–
–	geplante Entnahme aus der Rücklage	150.500	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	35.296.000	34.041.000

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
15 01	**Ministerium**			

Für Zwecke der Filmförderung sind die Ansätze in der Hauptgruppe 5 und 6 des Kap. 15 01 gegenseitig deckungsfähig mit den Ansätzen der Hauptgruppe 6 des Kap. 15 50.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	30 000	13 000	55 703
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	28 299
124	011	Mieten und Pachten	28 000	28 000	29 113
131	133	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen In Höhe der Einnahmen dürfen bei Kap. 15 01 Titel 698 00 Mehrausgaben bis zur Höhe von 50,0 Mio. EUR mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Stiftungsuniversität Frankfurt am Main zum Aufbau des Stiftungskapitals zugeführt werden.	—	—	3 895 517
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	7 000	7 000	24 732
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	11 200	57 200	72 520
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	70 000	3 483
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	150 500	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	40 000	346 341
389	890	Sonstige Verrechnungen	893 000	758 300	938 280
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 01	1 119 700	973 500	5 393 988

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	200
421 011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Der Minister/die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	163 000	163 000	157 949
422 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	8 504 300	8 424 800	7 946 729
427 011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	57 000	57 000	807 728
428 011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4 550 300	4 411 800	3 757 559
429 011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443 011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	1 500	1 500	1 221
453 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	8 500	8 500	9 256
459 011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	170 300	169 300	263 902
514 011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	71 000	72 000	39 978
517 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
518 011	Mieten und Pachten	2 402 900	2 384 000	2 391 350
519 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	30 000	30 000	—
523 011	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	2 628 600	1 455 000	1 467 862
525 011	Aus- und Fortbildung	50 000	45 000	32 855
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	898 500	1 022 500	786 341
527 011	Dienstreisen	159 100	149 000	154 134
529 011	Verfügungsmittel	27 500	27 500	22 046
531 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	22 000	20 000	27 995
533 133	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	102
537 011	Beförderungskosten	—	—	—

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	12 731 000	12 489 600	10 188 139
541	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
542	011	Steuern und Abgaben	—	—	—
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	339 000	339 000	343 477
547	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	257
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	139	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
671	011	Erstattungen an Inland	—	190 000	194 600
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
685	187	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	128 000	128 000	117 540
686	011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	39 377
neu 698	133	**Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse**	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10 000	10 000	38 870
831	133	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	3 895 517
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 874 900	2 875 600	2 053 100
989	890	Sonstige Verrechnungen	588 300	541 400	1 090 026
		Weggefallene Titel			
917	850	Zuführungen an Versorgungsrücklagen	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 01	36 415 700	35 014 500	35 828 110

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 15 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	58 000	41 000	4 008 633
2	Übertragungseinnahmen	18 200	134 200	100 735
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 043 500	798 300	1 284 621
Gesamteinnahmen		1 119 700	973 500	5 393 988
4	Personalausgaben	13 284 600	13 066 600	12 680 642
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	19 529 900	18 202 900	15 718 438
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	128 000	318 000	351 517
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	10 000	10 000	3 934 387
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 463 200	3 417 000	3 143 126
Gesamtausgaben		36 415 700	35 014 500	35 828 110
Zuschuss/Überschuss		-35 296 000	-34 041 000	-30 434 122

Abschluss für den Abschnitt Ministerium
Haushaltsjahr 2016

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	58.000	18.200	1.043.500	1.119.700
	Insgesamt:	—	58.000	18.200	1.043.500	1.119.700

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
13.284.600	19.529.900 —	128.000	—	10.000	3.463.200	36.415.700	-35.296.000
13.284.600	19.529.900 —	128.000	—	10.000	3.463.200	36.415.700	-35.296.000

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderung der Wissenschaft und Forschung

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 15 02 sind die Fördermittel des Bereichs Förderung der Wissenschaft und Forschung im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

01. Ausbildungsförderung
02. Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91b GG
03. Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der gemeinsamen Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91b GG
04. Trägerzuschüsse an Universitätsklinika
05. Förderung für Studierende
06. Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation
07. Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven
08. Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft
09. Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien
11. LOEWE
12. Stiftungsuniversität Frankfurt am Main
13. Studienfonds
14. Hochschulpakt 2020
16. Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität
17. Sonderfonds Hochschulen

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Rückzahlungen können für weitere Bewilligungen verwendet werden und erhöhen damit das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Ausbildungsförderung	533.000	265.098,4	265.098,4	–	–
2		Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG	15	281.778,4	51.959,2	229.819,2	–
3		Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der gemeinsamen Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG	16	11.307,3	–	11.307,3	–
4		Trägerzuschüsse an Universitätsklinika	2	68.094,0	–	68.094,0	–
5		Förderung für Studierende	11	11.419,0	–	11.419,0	–
6		Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation	4	2.519,6	–	2.519,6	–
7		Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven	17	44.273,7	550,3	43.723,4	–
8		Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft	10	2.142,2	–	2.142,2	–
9		Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien	16	11.030,0	–	11.030,0	–
11		LOEWE	3	93.505,3	–	93.505,3	–
12		Stiftungsuniversität Frankfurt	1	362.031,8	–	362.031,8	–
13		Studienfonds	1	475,6	–	475,6	–
14		Hochschulpakt 2020	18	315.030,0	169.915,0	145.115,0	–
16		Landesprojekt Elektromobilität	3	661,0	–	661,0	–
17		Sonderfonds Hochschulen	–	–	–	–	–
		Summe		**1.469.366,3**	**487.522,9**	**981.843,4**	**–**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
533.000	255.518,7	255.518,7	–	–	485.950	203.494,5	177.077,8	78.580,0	52.163,3
14	275.526,6	51.732,0	223.794,6	–	12	253.379,6	48.900,4	204.555,7	76,5
16	27.955,5	–	27.955,5	–	16	12.738,2	184,7	26.117,0	13.563,5
2	57.069,0	–	57.069,0	–	3	25.348,0	8.110,0	36.115,1	18.877,1
11	11.519,0	–	11.519,0	–	9	10.335,3	67,5	10.269,0	1,2
4	2.519,6	–	2.519,6	–	4	3.786,5	1.581,2	2.369,6	164,3
21	38.019,2	550,3	37.468,9	–	21	37.604,7	1.305,5	37.443,3	1.144,1
10	1.943,6	–	1.943,6	–	9	1.864,9	8,2	2.196,9	340,2
15	10.030,0	–	10.030,0	–	14	7.556,4	–	8.099,0	542,6
3	62.480,3	–	62.480,3	–	3	87.988,8	10.587,9	101.986,2	24.585,3
1	358.255,8	–	358.255,8	–	1	341.398,7	–	338.489,7	-2.909,0
1	475,6	–	475,6	–	1	540,4	64,9	475,6	0,1
17	254.844,5	135.729,5	119.115,0	–	14	221.078,6	116.121,6	136.000,0	31.043,0
9	1.180,0	–	1.180,0	–	5	511,1	69,0	2.150,5	1.708,4
1	79.665,7	–	79.665,7	–	–	–	–	–	–
	1.437.003,1	**443.530,5**	**993.472,6**	**–**		**1.207.625,7**	**364.078,7**	**984.847,6**	**141.300,6**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 1
Ausbildungsförderung

IPR-Nr.: 511 BAföG

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Bei A) und B) die Ämter für Ausbildungsförderung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
B) Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (AFBG)
Hessisches Ausführungsgesetz zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
C) Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung
D) Vertragliche Regelungen mit einem IT Dienstleister zur Umsetzung von A) und B)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

A) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung von Förderungsmitteln nach dem BAföG besteht für Schüler und Studierende dann, wenn die erforderlichen Mittel für Lebensunterhalt und Ausbildung nicht anderweitig zur Verfügung stehen. Ausbildungsförderung wird allgemein im Schülerbereich als Zuschuss geleistet. Bei dem Besuch von höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen wird der monatliche Förderungsbetrag zur Hälfte als Darlehen geleistet.

B) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit, beispielsweise als selbstständiger Handwerksmeister oder mittlere Führungskraft in einem Betrieb, vorbereiten, ist mit dem AFBG ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt worden.

C) Rückzahlung von Darlehen nach dem Graduiertenförderungsgesetz
Rückzahlung von Darlehensanteilen der Empfänger von Graduiertenstipendien. Nach § 24 der Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung i.d.F. vom 22.1.1976 (BGBl. I S. 212) ist das Bundesverwaltungsamt in Köln verpflichtet, 25 v.H. der nach dem früheren Graduiertenförderungsgesetz eingezogenen Darlehensbeträge an die Länder abzuführen.

D) DV-technische Umsetzung von A) und B) sowie begleitende Maßnahmen zur Umsetzung von A) und B)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- AFBG-Unterhaltsbeitrag für Teilnehmer
- BAföG-Zuschüsse an Studierende
- BAföG-Darlehen an Studierende
- BAföG-Zuschüsse an Schüler
- BAföG-Darlehen an Schüler
- Erstattungen an die kfw-Bankengruppe gem. § 56 BAföG und § 28 AFBG
- BAföG/AFBG -Verfahren EDV-Abwicklung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

A) Schülerinnen, Schüler und Studierende, die die Vorgaben des BAföG erfüllen
B) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, die die Vorgaben des AFBG erfüllen.
C) Land Hessen
D) IT-Dienstleister und Studentenwerke

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
A) Zahlfälle im Jahr	Anzahl	500.000	500.000	455.073	469.318	455.636
B) Zahlfälle im Jahr	Anzahl	33.000	33.000	30.877	29.336	27.067
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung des Lebensunterhalts während des Studiums/der Schule						
Anzahl der geförderten Studierenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Prozent	28,57	30,45	28,57	33,06	37,35
Anzahl der geförderten Schüler im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler	Prozent	1,91	2,01	1,91	2,01	2,23
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Sicherung des Lebensunterhalts während des Studiums						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder- Euro Bewilligungsvolumen	Cent	30,36	10,81	28,97	10,81	14,23
Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Studierender, Schüler, AFBG-Teilnehmer						
A) Studierender	Euro	498,92	512,91	508,44	510,64	520,28
A) Schüler	Euro	556,74	480,29	499,87	533,81	524,34
B) AFBG-Teilnehmer (Zuschuss ohne Darlehen der KfW)	Euro	358,21	345,94	341,44	345,94	354,28
6.3.2 Kostenstruktur verbessern						
Fälle pro Mitarbeiter						

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
A)	Anzahl	522	435	409	435	483
B)	Anzahl	547	800	782	801	768

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**265.098.400**	**265.098.400**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	13.310.000	13.310.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	251.788.400	251.788.400	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Der Bund übernimmt ab 2015 die volle Finanzierung der Geldleistungen nach dem BAföG. Die Kostenübernahme gehört ebenso wie die inhaltlichen Änderungen durch die 25. BAföG-Novelle zur politischen Grundsatzverständigung zwischen Bund und Ländern über die Stärkung von Bildung und Forschung. Indem der Bund die alleinige Finanzierung des BAföG für Schülerinnen und Schüler und Studierende übernimmt, wird Hessen in 2015 um 79,6 Mio. Euro und ab 2016 um 81,0 Mio. Euro pro Jahr entlastet. Die freigewordenen Mittel werden im Sonderfonds Hochschulen (Kapitel 15 02 - Produkt 17) abgebildet.

Für das AFBG übernimmt der Bund 78% und das Land die verbleibenden 22% der Ausgaben.

Die Aufwendungen des Landes enthalten 1,2 Mio. Euro Rückstellungsveränderungen für AFBG Bewilligungszusagen und 460.000 Euro für die Auflösung der Stiftung Studentische Darlehenskasse Hessen in dem Haushaltsjahr 2016.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

A) Die Mittelzuweisungen des Bundes Titel 231, 331 und 342 fließen den entsprechenden Ausgabetiteln zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Die Ansätze für die zu erwartenden Zuweisungen des Bundes sind geschätzt.

B) Die Mittelzuweisung des Bundes (78 v.H. der Leistungen nach dem AFBG) Titel 231 fließt dem entsprechenden Ausgabetitel zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Der Ansatz für die zu erwartende Zuweisung des Bundes ist geschätzt.

D) Die Mittel sind übertragbar.

A) bis D): Mittelrückflüsse erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	68.584.858
Landesmittel (Neubewilligung)	-9.702.300	-7.285.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	170.688.301
Einnahmen (Neubewilligung)	265.098.400	255.518.700	
Gesamt	**255.396.100**	**248.233.000**	**239.273.159**

A) 100 v.H. Bundesmittel
B) 78 v.H. Bundesmittel und 22 v.H. Landesmittel.
C) 100 v.H. Bundesmittel
D) 100 v.H. Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

A) unbefristet
B) unbefristet
D) unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 2

Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91b GG sowie gemeinsame Projektförderung

IPR.-Nr.: 322 - Forschung außerhalb der Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A-G) Bund-Ländervereinbarung

Die Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Bund und die Länder ist durch das Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern über die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen) vom 19. September 2007 (BAnz S. 7787) geregelt. Das Abkommen ist am 1.1.2008 in Kraft getreten. Siehe auch Kapitel 15 02, Produkt 14 Nr. 2.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Die DFG unterstützt über verschiedene Programme Forschungsvorhaben vornehmlich der Hochschulen. Sie fördert hierbei Einzelprojekte, Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs und Geisteswissenschaftliche Zentren. Darüber hinaus fördert sie über verschiedene Programme den wissenschaftlichen Nachwuchs, vergibt Auszeichnungen für herausragende Forschungsleistungen und fördert die Infrastruktur wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die nationale und internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit.

Mit der Programmpauschale erhalten von der DFG geförderte Projekte einen Zuschlag für indirekte Projektkosten. Über die Verwendung der Programmpauschalen entscheidet die Hochschule oder die Forschungseinrichtung unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben.

Die Mittel für die Programmpauschalen der ab 2016 neu bewilligten Projekte in Höhe von 22 Prozent werden künftig gemeinsam von Bund und Ländern getragen (Bund 20 Prozent, Länder 2 Prozent). Dieser Beschluss gilt für einen Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2020.

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.

Nach § 1 der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften durchgeführten Programms fördern Bund und Länder langfristig angelegte geisteswissenschaftliche Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse, die in Trägerschaft einer wissenschaftlichen Akademie durchgeführt werden.

C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt

In der Bundesrepublik Deutschland werden zurzeit 18 Forschungszentren, darunter in Hessen das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung mit Sitz in Darmstadt, unterhalten. Diese Einrichtungen haben sich in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren e.V. (HGF) zusammengeschlossen. Die Gemeinschaft strebt in Verfolgung langfristiger Forschungsziele nach Erkenntnissen, die dazu beitragen, die Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern. Das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung hat satzungsgemäß die Aufgabe, Forschungsarbeiten mit schweren Ionen auf den Gebieten Kernphysik, Kernchemie, Festkörperforschung, Strahlenbiologie und anderen Gebieten durchzuführen, für welche die Erforschung der Wirkung schwerer Ionen auf unbelebte und belebte Materie von Bedeutung ist. Die GSI betreibt hierzu einen Schwerionenbeschleuniger, ein Schwerionensynchrotron und einen Experimentierspeicherring. Gesellschafter sind der Bund und das Land Hessen.

Sonderfinanzierung Synchroton-Doppelringanlage (FAIR-Projekt)
Im Rahmen einer Sonderfinanzierung soll der Ausbau des Helmholtzzentrums mit einer Synchroton-Doppelringanlage mit etwa dem fünffachen Umfang des jetzigen Beschleunigers zu 65% durch Bundesmittel, zu 25% durch Mittel internationaler, insbesondere europäischer Partner und zu 10% durch das Land finanziert werden. Die Gesamtkosten der FAIR Modularisierten Startversion belaufen sich eskaliert auf 1,466 Mrd. Euro zuzüglich standortbedingter Mehrkosten für die deutschen Gesellschafter von 110,0 Mio. Euro.
Der deutsche Anteil inklusive der standortbedingten Mehrkosten beträgt 1,166 Mrd. Euro
Der Hessische Anteil beläuft sich für die Jahre 2010 bis 2020 auf rd. 177,5 Mio. Euro.

D) Max-Planck-Gesellschaft (MPG)
Die MPG soll im System der institutionellen Forschungsförderung in Deutschland gezielt Schwerpunkte in der Spitzenforschung setzen und Ergänzungsfunktionen, insbesondere gegenüber der universitären Forschung wahrnehmen. Die MPG unterhält mehr als 80 Institute und 3 Forschungseinrichtungen. In Hessen befinden sich folgende Einrichtungen:

- MPI für Biophysik, Frankfurt am Main
- MPI für Hirnforschung, Frankfurt am Main
- MPI für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim
- MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main
- MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

Sonderfinanzierung MPI für Empirische Ästhetik in Frankfurt am Main
Das Institut soll mit wissenschaftlichen Methoden klären, worin die Grundlagen ästhetischer Empfindungen und Urteile beim Menschen bestehen. Mit dieser Thematik wird das Forschungsportfolio der Sektion innerhalb der MPG um die Gebiete Musik und Literatur ergänzt.

Das Land Hessen stellt eine Finanzierung des Institutsneubaus in Höhe von insgesamt 45,0 Mio. Euro über die Jahre 2013 - 2019 bereit.
Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert.

Max-Planck-Gesellschaft (MPG) - Zuschuss an die William G. Kerckhoff-Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Fortbildung
Förderung der Forschung der Max-Planck-Gesellschaft durch den finanziellen Ausgleich an die William G. Kerckhoff-Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Fortbildung für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie.

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)
Die FhG trägt dazu bei, Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis umzusetzen. Sie führt hierzu Vertragsforschungsvorhaben für Wirtschaft und öffentliche Hand durch. Die FhG unterhält mehr als 80 Einrichtungen, davon rund 60 Institute, darunter in Hessen das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit (LBF), das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD), das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), sowie das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES).

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES)
Das IWES forscht in allen Bereichen von der Materialentwicklung bis hin zur Netzoptimierung sowie der Energiesystemtechnik für die Nutzung erneuerbarer Energien.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien und des Umbaus der Stromversorgungsnetze ist das IWES bereits als Fraunhofer-Institut einem starken Wachstum unterlegen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Vor dem Hintergrund des prognostizierten weiteren Wachstums und den Planungen der FhG, das IWES Kassel zu einem Schwerpunkt der Begleit- und Umsetzungsforschung der Energiewende in Deutschland zu machen, plant die FhG für das IWES am Standort Kassel einen Neubau, in dem auch die ebenfalls in Kassel ansässige Projektgruppe des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik untergebracht werden soll.

Vom Sitzland Hessen und dem Bund werden in den Jahren 2013 - 2019 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 60 Mio. Euro (50:50 Bund - Land) bereitgestellt.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit - Integration Deutsches Kunststoff Institut (DKI)

Das Deutsche Kunststoff Institut (DKI) widmet sich seit mehr als 50 Jahren den jeweils aktuellen Fragestellungen der Kunststoff-Forschung und spannt dazu den Bogen von der Herstellung neuer Kunststoffe über deren umfassende Analytik, Charakterisierung und Modifizierung hin bis zur Verarbeitung, Prüfung und Modellierung der aus ihnen erstellten Bauteile.
Das DKI ist eng mit dem Lehrstuhl am Fachbereich Chemie der TU Darmstadt verbunden. Durch die Eingliederung des DKI in das Fraunhofer LBF wird nicht nur Darmstadt und Hessen, sondern auch Deutschland ein Institut erhalten, dass durch seine ungewöhnlich lange und geschlossene Kompetenzkette in dem strategisch wichtigen und sehr breit angelegten Feld des Leichtbaus als einzigartig angesehen wird.

Das Land Hessen stellt eine Anschubfinanzierung in Höhe von insgesamt 12,5 Mio. Euro über einen Zeitraum von 5 Jahren bis 2016 bereit.
Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert.

Sonderfinanzierung der Fraunhofer Projektgruppe für Wertstoff-Kreisläufe und Ressourcenstrategien in Hanau

Ziel der Projektgruppe ist es, einen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung bundesdeutscher und europäischer Industriefirmen - vor allem der chemischen, metallverarbeitenden und Elektroindustrie - mit sogenannten "kritischen" Rohstoffen zu leisten. Dies soll realisiert werden durch die Erarbeitung von Wertstoffströmen kritischer Rohstoffe und Zwischenprodukte, die Erarbeitung von wirtschaftlichen Prozessen und Verfahren zur Aufbereitung von Rohstoffen aus Sekundärquellen (Urban Mining, Produktionsabfälle etc.) und die Erarbeitung von Alternativen zur Substitution kritischer Werkstoffe oder zur Substitution gesamter Produktgruppen. Es ist vorgesehen, dass das künftige Institut eng mit dem Lehrstuhl für Ressourcenstrategie an der Universität Augsburg zusammen arbeitet. Voraussetzung für die Gründung des Instituts ist ein Kooperationsvertrag, der zwischen dem IWKS und der Technischen Universität Darmstadt geschlossen wird.

Das Land Hessen stellt eine Anschubfinanzierung über einen Zeitraum von 8 Jahren bis 2019 in Höhe von 24,0 Mio. Euro, sowie eine Finanzierung des anschließenden Institutsneubaus in Höhe von 15 Mio. Euro bereit.
Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie (SIT)

Das SIT gehört zu den größten Forschungseinrichtungen für anwendungsorientierte IT-Sicherheitsforschung in Europa. Darüber hinaus bildet es, zusammen mit der Technischen Universität Darmstadt, das European Center for Security and Privacy by Design (EC-SPRIDE). Bei EC-SPRIDE handelt es um das größte vom Bundesforschungsministerium geförderte Kompetenzzentrum für IT-Sicherheitsforschung mit dem Forschungsschwerpunkt Secure Engineering in Deutschland. Das SIT unterstützt Unternehmen und Behörden bei der Absicherung von Daten, Diensten, Infrastrukturen und Endgeräten. Darüber hinaus entwickelt es sichere Software-Lösungen, erstellt Sicherheitskonzepte und testet die IT-Sicherheit von IT-basierten Systemen und Geräten.

Das Cyber Security Lab soll sich sowohl über den Neubau als auch über den Altbau des Fraunhofer SIT erstrecken. Es ist für die Erbringung qualitativ hochwertiger Forschung wichtig, dass der Status der Ausstattung in allen Bereichen den aktuellen technischen Anforderungen genügt.
Das Land Hessen stellt eine Ausbaufinanzierung über einen Zeitraum von 4 Jahren bis 2018 in Höhe von 1,5 Mio. Euro bereit.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

F) Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)

Nach § 1 Abs. 1 der Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. - Ausführungsvereinbarung WGL (AV-WGL) fördern Bund und Länder gemeinsam selbständige Forschungseinrichtungen und Serviceeinrichtungen für die Forschung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse (Institute der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. – WGL).

Derzeit werden 89 Einrichtungen gemeinsam finanziert. Die Forschungsaufgaben der WGL liegen zwischen der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung und der angewandten Forschung und stellen eine Verbindung zwischen diesen beiden Polen her. Die Gemeinschaft koordiniert gemeinsame Interessen der Mitgliedseinrichtungen; sie stärkt die Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft, fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und entwickelt Instrumente zur Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung ihrer Mitglieder.

Hessen ist Sitzland folgender Forschungseinrichtungen der WGL:

- Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN) in Frankfurt am Main
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main

und folgender Einrichtungen der WGL, die in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnehmen:

- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main
- Herder-Institut (HI) in Marburg

Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN) in Frankfurt am Main

Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseum (SFN) der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN) sind eine national und international sichtbare Einrichtung der Biodiversitätsforschung.

Die Gesamtzuwendung der SFN gliedert sich in einen Forschungsteil und einen Teil, der in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt.

Im Rahmen des Forschungsteils haben Einrichtungen der SFN ihren Sitz in Frankfurt am Main, Dresden, Görlitz, Müncheberg und Weimar. Für den Anteil Weimar trägt das Land Thüringen, für Dresden und Görlitz das Land Sachsen und für Müncheberg das Land Brandenburg den Sitzlandanteil einschließlich einer Verwaltungskostenumlage.

Im Rahmen des Teils, der in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt, haben Einrichtungen der SFN ihren Sitz in Wilhelmshaven und Hamburg. Für die Anteile Wilhelmshaven und Hamburg tragen die Länder Niedersachsen und Hamburg jeweils den Sitzlandanteil.

Sonderfinanzierung des SFN am Standort Frankfurt am Main

Die Entwicklung des SFN hat zu erheblicher Ausweitung seiner Aktivitäten durch Einbeziehung von Forschungseinrichtungen in Sachsen und Brandenburg und durch Verstärkung von Forschungs- und Sammlungsaufgaben am Standort Frankfurt am Main geführt. Große biologische und geologische Sammlungen einzelner Universitäten, die dort nicht in adäquater Weise betreut werden können, werden in das SFN integriert. Die Umsetzung scheitert derzeit an den räumlichen Voraussetzungen. Gleichzeitig ergibt sich durch die Aufgabe des Standortes Bockenheim seitens der Universität Frankfurt durch Nachnutzung von Gebäuden die einmalige Möglichkeit zur Weiterentwicklung des SFN. Durch die im vorgelegten Masterplan vorgestellte Sanierung von Gebäuden zzgl. eines Museumsneubaues soll der Flächenbestand der SFN so erweitert werden, dass der benötigte Platzbedarf für Sammlungen, Forschung und erweiterte Museumsnutzung gedeckt werden kann.

Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sollen in den Jahren 2010 bis 2019 umgesetzt werden und weisen ein Gesamtvolumen von 116,8 Mio. Euro auf. Das Land Hessen stellt dabei 71,0 Mio. Euro, der Bund 45,8 Mio. Euro zur Verfügung. Darüber hinaus finanziert das Land Abrisskosten im Zeitraum 2015 bis 2018 von Universitätsgebäuden in Höhe von 1,5 Mio. Euro.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main

Das DIPF ist ein Zentrum für Bildungsinformation und Bildungsforschung. Die Förderung erstreckt sich auf Serviceleistungen für Bildungsforschung, Bildungspraxis, Bildungspolitik und Bildungsverwaltung sowie auf bildungsrelevante Grundlagenforschung.

Die DIPF-Einrichtungen haben ihren Sitz in Berlin und Frankfurt am Main. Für den Berliner Teil trägt das Land Berlin den Sitzlandanteil.

Das DIPF wird als Einrichtung gefördert, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt. Für den im Jahr 2000 aufgelösten und in Abwicklung befindlichen Forschungsteil sind noch Aufwendungen gemäß dem Abwicklungsplan anzusetzen, die im Rahmen einer Sonderfinanzierung vom Land bereitgestellt werden.

Sonderfinanzierung Neubau DIPF

Das DIPF ist in den vergangenen Jahren enorm expandiert. Bund und Länder haben dem Institut in erheblichem Umfang zusätzliche Aufgaben übertragen, die nicht in den bisher dem DIPF zur Verfügung stehenden Räumen bearbeitet werden können. Alle Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze wurden bereits ausgeschöpft. Ein gesondertes Problem hinsichtlich des Raumbedarfes stellt die Situation in der Frankfurter Forschungsbibliothek (FFB) mit angeschlossener Frankfurter Lehrerbücherei dar. In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass der Platz für die vorhandenen Medien nicht mehr ausreicht und die Lagerung im Keller das Material angreift und auf Dauer zerstört. Daher soll bis 2018 ein Neubau für das DIPF auf dem Campus Westend der Universität Frankfurt mit 42,9 Mio. Euro Baukosten erstellt werden, der von Bund und Land je zur Häfte finanziert wird.

Herder-Institut (HI) in Marburg

Das Herder-Institut Marburg hat sich zu einer zentralen Stätte der internationalen historischen Ostmitteleuropaforschung entwickelt. Als eine wissenschaftliche Serviceeinrichtung unterstützt, organisiert und betreibt das Institut Forschungen zur Geschichte des östlichen Mitteleuropa in den Grenzen der heutigen Staaten Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien und Slowakei. Das Herder-Institut wird als Einrichtung, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt, gefördert.

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main

Die HSFK ist das bisher größte und älteste Friedensforschungsinstitut in der Bundesrepublik. Die Arbeit ist darauf gerichtet, die Ursachen gewaltsamer internationaler und innerer Konflikte zu erkennen, die Bedingungen des Friedens, verstanden als Prozess abnehmender Gewalt und zunehmender Gerechtigkeit, zu erforschen sowie den Friedensgedanken zu verbreiten.

Die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung wird als Forschungseinrichtung gefördert.

G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

Die nationale Akademie der Technikwissenschaften hat derzeit 441 Mitglieder aus Wissenschaft und Wirtschaft. Sie will durch den Dialog mit den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften über wissenschaftliche und nationale Grenzen hinweg die Bedeutung von zukunftsweisender Technologie hervorheben und eine Brücke schlagen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. acatech wird je zur Hälfte vom Bund und allen Ländern finanziert. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Länder umgelegt.

H) Deutsche Gesundheitszentren (DZG)

Die Deutschen Gesundheitszentren sind im weiteren Sinne Einrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft, die auch in anderen naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen bundesweit Spitzenforschung bündelt.

Hessen beteiligt sich an vier von sechs zentralen Gesundheitszentren, an denen jeweils Hochschulfakultäten und Klinika mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen eng zusammen arbeiten. Die Finanzierung erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land.

Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung (DKTK)
Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZI)
Deutsches Zentrum für Herzkreislaufforschung (DZHK)
Deutsches Zentrum für Lungenforschung (DZL)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

An der Umsetzung werden 13 Universitäten, alle 4 Helmholtz-Zentren mit Gesundheitsfokus, 4 WGL-Einrichtungen und Ressortforschungseinrichtungen von Bund und Ländern beteiligt sein.

I) Nationale Kohorte
Mit der Einführung einer nationalen Kohorte wird in Deutschland eine einmalige Forschungsressource für biomedizinische Forschung aufgebaut. Ziel der Kohorte ist es, durch Langzeitbeobachtungen von 200.000 Probanten im Alter von 20 bis 70 Jahren belastbare Aussagen treffen zu können über die Ursachen, bessere Vorbeugung und Behandlung von Volkskrankheiten im Zusammenspiel zwischen genetischer Veranlagung, Lebensgewohnheiten, Ernährung und umweltbedingten Faktoren.

J) Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)
Das DZHW wurde 2012 aus der HIS-GmbH ausgegründet. Das Zentrum dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit.

K) Spitzenforschungszentrum zur Cybersicherheit in Hessen
Das BMBF plant in Deutschland Spitzenforschungszentren einzurichten. Dabei hat das Thema Cyber-Sicherheit für die Forschungsstrategie des BMBF eine herausragende Bedeutung. Die Cyber-Sicherheitsforschung in Darmstadt - mit der Technischen Universität Darmstadt, der Hochschule Darmstadt, dem Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), dem Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD), dem Kompetenzzentrum EC-SPRIDE des BMBF und dem LOEWE-Zentrum CASED besetzt infolge der Entwicklungen der vergangenen Jahre bundesweit einen Spitzenplatz und soll zu einem Spitzenforschungszentrum für Cybersicherheit in Darmstadt ausgebaut werden. Hierfür stellt das Land Hessen eine Finanzierung in Höhe von 6,0 Mio. Euro über einen Zeitraum von 3 Jahren bis 2018 sowie das BMBF eine Förderung in Höhe von 16,4 Mio. Euro über 4 Jahre bereit. Nach dieser gemeinsamen Projektförderung wird die Überführung in eine gemeinsame Förderung nach Artikel 91 b GG angestrebt.

L) Helmholtz International Center for FAIR (Facility for Antiproton and Ion Research)
Das Land Hessen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Goethe Universität Frankfurt am Main (GUF), Technische Universität Darmstadt (TUD), Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) sowie die Helmholtzgesellschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) und die GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH beabsichtigt, das LOEWE-Zentrum Helmholtz International Center for FAIR (HIC for FAIR) im Rahmen der Einrichtung und der wissenschaftlichen Nutzung der Large-Scale Research Infrastructure "Facility for Antiproton and Ion Research" (FAIR) in Europe (FAIR GmbH) in Darmstadt zu verstetigen. BMBF und HMWK streben an, die bisherige LOEWE-Finanzierung zu überführen und HIC for FAIR an die GSI anzubinden sowie mit 6,5 Mio. Euro jährlich zu unterstützen. Es ist vorgesehen, dass Hessen im Zeitraum bis 2019 im Rahmen einer abgestuften 4-jährigen Sonderfinanzierung in Höhe von insgesamt 9,1 Mio. Euro HIC for FAIR unterstützt. 2020 wird die Finanzierungsparität zwischen Bund und Land in Höhe von 90 : 10 nach AV-FE erreicht werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Deutsche Akademie für Technikwissenschaften (acatech)
- Akademienprogramm gemeinsame Forschungsförderung
- Max-Planck-Gesellschaft (MPG)
- Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)
- GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

- Herder-Institut (HI)
- Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN)
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
- Deutsche Gesundheitszentren (DZG)
- Nationale Kohorte
- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)
- Spitzenforschungszentrum zur Cybersicherheit in Hessen
- Helmholtz International Center for FAIR (HIC for FAIR)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.
C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
D) Max-Planck-Gesellschaft
E) Fraunhofer-Gesellschaft
F) Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen
F) Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
F) Herder-Institut e.V.
F) Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
G) Akademie der Technikwissenschaften
H) Deutsche Gesundheitszentren
I) Nationale Kohorte
J) Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
K) Spitzenforschungszentrum zur Cybersicherheit
L) Helmholtz International Center for FAIR

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Zuwendungsempfänger	Anzahl	15	14	12	11	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Spitzenforschung fördern						
Anzahl der Doktoranden	Personen	120	42	44	541	40
Anzahl der Doktoranden pro Wissenschaftler in den Einrichtungen	Prozent	0,5	0,1	0,5	0,5	0,1
Anteil der Drittmittel an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtungen	Prozent	17,0	22,6	18,5	20,25	22,0
eingeworbene Drittmittel der Forschungseinrichtungen pro Wissenschaftler	Euro	15.507	77.600	70.500	26.180	77.000

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstruktur verbessern						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,18	0,17	0,18	0,19	0,12
Anteil des Landeszuschusses am Gesamtbudget der Forschungsinstitute in Hessen	Prozent	3,5	3,4	3,1	3,1	3,3
Anteil der Aufwendungen für Hess. Einrichtungen an den Gesamtaufwendungen der Forschungsinstitute	Prozent	5,7	10,0	8,7	5,8	10,0

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**281.778.400**	**281.778.400**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	229.819.200	229.819.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	44.953.100	44.953.100	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	7.006.100	7.006.100	–	–	–	–

Landesmittel 2016: darin enthalten sind 10.950.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen

Erläuterungen:

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben (inkl. Programmpauschale nach Art. 2 Hochschulpakt 2020), erfolgt im Verhältnis 58 : 42 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die jeweiligen Länder aufgeteilt .

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Dabei trägt jedes Land seinen Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten.

C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land (Ausnahme: FAIR-Ausbauprojekt der Synchroton-Doppelringanlage).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

D) Max-Planck-Gesellschaft

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird zu 50 v.H. vom jeweiligen Sitzland der Einrichtung der Max-Planck-Gesellschaft (Interessenquote des Sitzlandes) und zu 50 v.H. von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbedarfs für die Generalverwaltung und für Einrichtungen im Ausland wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf alle Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen dem Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.

Für die Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung werden die Kosten i. H. v. 340.000 Euro in 2016 dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen erstattet.

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

An der Finanzierung der FhG beteiligen sich der Bund und 16 Länder.

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben ohne Sonderfinanzierungen erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Ländern. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf wird zu einem Drittel nach dem Königsteiner Schlüssel und zu zwei Dritteln nach den Anteilen der Einrichtungen im jeweiligen Land (Sitzlandquote) finanziert.

F) Einrichtungen der Wissenschafts-Gemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben für Forschungseinrichtungen mit Ausnahme des Wissenschaftszentrums Berlin erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Bei Einrichtungen, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnehmen, beträgt der Finanzierungsanteil für die Länder zwischen 15 v. H. und 70 v.H.. Dementsprechend beträgt der Finanzierungsanteil des Bundes bei Serviceeinrichtungen zwischen 85 v. H. und 30 v.H.. Bei Forschungseinrichtungen werden 75 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf, bei Serviceeinrichtungen 25 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der Länderanteil an Zuwendungen für Baumaßnahmen wird vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel aufgebracht.

Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen. Für 2016 beträgt der Anteil des Bundes am Zuwendungsbedarf der in Hessen gelegenen Institute 45,0 Mio. Euro. Aufgrund der Länderverrechnung ergibt sich eine Erstattung von anderen Ländern an Hessen in 2016 in Höhe von 7,0 Mio. Euro.

G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

Die Akademie der Technikwissenschaften wird je zur Hälfte vom Bund und allen Ländern finanziert. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Länder umgelegt.

H) Deutsche Gesundheitszentren (DZG)

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land

I) Nationale Kohorte

Die Nationale Kohorte ist vorerst befristet auf 10 Jahre (2012 - 2021). Finanziert werden soll sie aus einem Fördervolumen von 210 Mio. Euro über 10 Jahre. Dabei sollen 140,0 Mio. Euro gemeinsam von Bund und Ländern als Projektförderung und 70,0 Mio. Euro aus Mitteln der HGF finanziert werden.

J) Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Ländern.

Der auf die Länder entfallende Anteil an der Fehlbedarfsfinanzierung des Jahres 2016 wird unter Anwendung des Königsteiner Schlüssels berechnet.

K) Spitzenforschungszentrum zur Cybersicherheit in Hessen
Zur Finanzierung stellt das Land Hessen eine Förderung in Höhe von 6,0 Mio. Euro über einen Zeitraum von 3 Jahren bis 2018 sowie das BMBF eine Förderung in Höhe von 16,4 Mio. Euro über 4 Jahre bereit.

L) Helmholtz International Center for FAIR (HIC for FAIR)
BMBF und HMWK streben an, die bisherige LOEWE-Finanzierung in eine gemeinsame Finanzierung zu überführen und HIC for FAIR an die GSI bzw. deren Nachfolger "Helmholtz International Center FAIR" anzubinden und mit 6,5 Mio. Euro jährlich zu unterstützen. Hessen soll hiervon im Rahmen einer 4-jährigen Sonderfinanzierung in 2016 einen Anteil in Höhe von 50% tragen, in 2017 einen Anteil in Höhe von 40%, in 2018 einen Anteil in Höhe von 30% und in 2019 einen Anteil in Höhe von 20%.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen oder vermindern sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen.
Mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen kann das Ministerium für Wissenschaft und Kunst gegenüber der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung eine vertragliche Verpflichtung zur Übernahme von Kosten der Errichtung eines Planetariums im Zusammenhang mit einem Museumsneubau übernehmen.

Die Mittel für die Deutschen Gesundheitszentren (DZG) und die Spitzenforschungszentren können auch über die Hochschulen verausgabt werden.

Der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes und zum Betrieb des Schwerionenbeschleunigers und dazugehörenden Anlagen ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2045 an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Arheiligen Flur 24 Nr. 32/11, 32/12, 31/2 und 32/5 von 184.775 qm (kalkulatorische Miete 80.810 EUR) eingeräumt und an den Flurstücken Flur 7 Nr. 86/9, 145/1, Flur 23 Nr. 63/2, 64/1, 65/1, 66/1, 67/1, 68/1, 69/1, 94/3, 95/3, 96/3, 97, 98, 99, 101, 102, 116/4, 118/3, 119, 120/5, 126/5, Flur 24 Nr. 32/10, 42/1, Flur 25 Nr. 1/1 von insgesamt 221.896 qm (kalkulatorische Miete 12.480 EUR) bestellt. Hierüber hat die Gesellschaft für Schwerionenforschung der FAIR Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH ein Untererbbaurecht eingeräumt. Für das Flustück 24 Nr. 32/11 mit 1.225 qm hat die GSI ein Untererbbaurecht für das Projekt EMMI (ExtreMe Matter Institut) der Hörnig Wohn- und Industriegesellschaft mbH bis 31.12.2035 eingeräumt. Das Land Hessen stellt der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH das Grundstück Messler-Park-Straße 121 in Darmstadt-Wixhausen von 12.265 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 13.07.1970 unentgeltlich (kalkulatorische Miete 38.270 EUR) zur Verfügung.

Bei den Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz können bis zu 100 v.H. der Bundeszuweisung zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen werden (VV Nr. 2 zu § 15 LHO). Aus dem Landesanteil an der Zuwendung können Rücklagen gebildet werden.

Aus nicht verausgabten Mitteln für das FAIR-Ausbauprojekt bei der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung können Rücklagen gebildet werden.

Aus dem Landesanteil der Zuwendungen an die Deutschen Gesundheitszentren können aus nicht verausgabten Mitteln Rücklagen gebildet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	198.584.656
Landesmittel (Neubewilligung)	229.819.200	223.794.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	48.900.378
Einnahmen (Neubewilligung)	51.959.200	51.732.000	
Gesamt	**281.778.400**	**275.526.600**	**247.485.034**

Landesmittel 2016: darin enthalten sind 10.950.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen

10. Laufzeit bzw. Befristung

A) - L) unbefristet unter Berücksichtigung wechselnder Zeitrahmen bezüglich der einzelnen Sonderfinanzierungsmaßnahmen

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der gemeinsamen Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG

IPR-Nr.: 322 - Forschung außerhalb der Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) - C) Freiwillige Leistung, für Nr. 4 Finanzierungsvereinbarung und für Nr. 13 Konsortialvertrag

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Forschungseinrichtungen außerhalb der gemeinsamen Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG
Neben der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Finanzierung von Forschungseinrichtungen auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördert das Land Hessen, zum Teil gemeinsam mit weiteren Zuwendungsgebern, weitere Wissenschaftseinrichtungen durch institutionelle Förderung und Projektförderung:

01. Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main
02. Stiftung Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main
03. Frobenius-Institut e.V. an der Universität Frankfurt am Main
04. Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
05. Georg-Speyer-Haus, Institut für Tumorbiologie und experimentelle Therapie, Frankfurt am Main
06. Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz
07. Kommission für Archäologische Landesforschung in Hessen e.V., Marburg
08. Stiftung Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
09. Institut für sozial-ökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main
10. Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung, Kassel
11. Stiftung Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main
12. Frankfurt Institute for Advanced Studies, Frankfurt am Main
13. Welterbe Grube Messel gGmbH, Messel
14. Ernst-Strüngmann Institut

Zu 01.: Aufgaben des Freien Deutschen Hochstifts sind die Erhaltung des Goethe-Hauses und -Museums sowie die Ergänzung und Auswertung der Sammlungen im Dienste der Forschung über Goethe und die Kultur seiner Zeit.
Der Zuwendungsbedarf des Freien Deutschen Hochstifts wird vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen gedeckt. Zusätzlich wird das Land den Erwerb des Gebäudes für das Romantikmuseum bezuschussen.

Zu 02.: Das Institut für Sozialforschung dient theoretischen und praktischen Zwecken sozialwissenschaftlicher Forschung; es verbindet Traditionen der kritischen Theorie mit neuen theoretischen und empirischen Fragestellungen. Das Institut wird in der Rechtsform einer Stiftung des privaten Rechts vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam finanziert.

Zu 03.: Das Frobenius-Institut hat die Aufgabe, durch Untersuchung außereuropäischer Kulturen die Kenntnis der Universalgeschichte der Menschheit zu erweitern und zu vertiefen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zu 04.: Das Deutsche Polen-Institut trägt zur Vertiefung der Kenntnis des Kultur- und Geisteslebens beider Völker und zur Erweiterung der Grundlagen für eine deutsch-polnische Verständigung bei. Das Land Hessen finanziert in 2015 und 2016 zusätzlich die Kosten der Erstausstattung und die Umzugskosten in einen Gebäudeteil des Darmstädter Residenzschlosses (Herrenbau).

Zu 05.: Das Georg-Speyer-Haus, Institut für Tumorbiologie und experimentelle Therapie Frankfurt am Main, befasst sich mit Fragestellungen der Grundlagenforschung in der Infektionsbiologie (Schwerpunkt AIDS-Forschung) und Tumorbiologie. Sie wird vom Land Hessen und von der Bundesrepublik Deutschland im Verhältnis 50 : 50 institutionell gefördert.

Zu 06.: Das Institut für Steinkonservierung regt die einschlägige interdisziplinäre Forschung an, koordiniert zwischen den Einrichtungen der Landesdenkmalpflege und Universitäten und fördert deren Forschung durch Projektmittel, unterstützt durch konkrete, praxisbezogene, steinkonservatorische Fachberatung die Denkmalpflege in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen und übernimmt Dokumentations- und Untersuchungsaufgaben. Es wird von den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen im Verhältnis 40,5 : 26,0 : 7,5 : 26,0 finanziert.

Zu 07.: Die Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen koordiniert und fördert den fachlichen Diskurs zwischen den Archäologinnen und Archäologen in Hessen zugunsten der landesarchäologischen Forschung.

Zu 08.: Die öffentlich-rechtliche Stiftung Sigmund-Freud-Institut befasst sich schwerpunktmäßig mit den Forschungsgebieten Psychoanalyse und gesellschaftspsychoanalytische Interaktions- und Therapieforschung, experimentelle und theoriezentrierte psychoanalytische Grundlagenforschung sowie Methodologie und Methodenentwicklung für psychoanalytische Forschung.

Zu 09.: Das Institut für sozialökologische Forschung hat die Aufgabe, unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit alternative Entwicklungspfade zum gegenwärtigen Modell gesellschaftlicher Entwicklung in konkreten ökologischen und sozialen Krisenbereichen zu erkunden und wissenschaftlich zu sichern.

Zu 10.: Die Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung sammelt und systematisiert Dokumente zur ersten deutschen Frauenbewegung (1848-1933), macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und betreibt eigenständig Forschung auf diesem Gebiet.

Zu 11.: Die vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main geförderte privatrechtliche Stiftung "Fritz Bauer Institut, Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust" hat die Aufgabe, Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Massenvernichtung zu untersuchen und zu dokumentieren.

Zu 12.: Das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie dient der Förderung der Wissenschaft im Bereich theoretischer naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung, insbesondere auf den Gebieten der Biologie, Chemie, Informatik, Neurowissenschaften, Physik und benachbarten Gebieten und Disziplinen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Im Bereich der wissenschaftlichen Lehre betreibt die Stiftung in Kooperation mit den naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität die Frankfurt International Graduate School for Science. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch nicht öffentliche Drittmittelgeber.

Zu 13.: Welterbe Grube Messel gGmbH
Unternehmenszweck ist die öffentliche Präsentation der Weltnaturerbestätte Grube Messel. Dazu betreibt die gGmbH ein Mitte 2010 eröffnetes Besucherzentrum. Das Land Hessen, Senckenberg und die Gemeinde Messel finanzieren die gGmbH gemäß dem jeweils gültigen Konsortialvertrag.

Zu 14.: Ernst Strüngmann Institut

Das Ernst Strüngmann Institut (ESI) widmet sich der Grundlagenforschung im medizinisch-naturwissenschaftlichen Bereich mit der gegenwärtigen Ausrichtung auf die Hirnforschung. In enger Kooperation mit dem Max Planck Institut für Hirnforschung betreibt das ESI Forschung auf dem Gebiet der kognitiven Neurowissenschaften. Nach Umzug der Max-Planck-Gesellschaft für Hirnforschung an die neuen Standorte sollen die "Altgebäude" abgerissen werden und durch neue Büro- und Laborgebäude ersetzt werden. Das Land Hessen beteiligt sich bis zu 30,0 Mio. Euro an den Investitionen. Eine darüber hinausgehende institutionelle Förderung wird nicht gewährt. Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert, 2016: 15.235.700 Euro sowie 2017: 1.087.000 Euro (VE).

B) Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung und von wissenschaftlichen Arbeiten

Die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen in Hessen ist ein Zusammenschluss der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt, der Frankfurter Historischen Kommission, der Historischen Kommission für Hessen in Marburg, der Historischen Kommission für Nassau in Wiesbaden und der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen.

Sie fördert die Arbeiten und Projekte über die Landesgeschichte von Hessen, insbesondere durch die Herausgabe von Quellenwerken. Die Arbeitsgemeinschaft wird im Wesentlichen vom Land Hessen finanziert.

Zur verstärkten Nutzbarmachung der Archivbestände für die Öffentlichkeit und zur Erforschung der hessischen Geschichte werden Zuschüsse für Dissertationsarbeiten gewährt, insbesondere in Form langfristiger Stipendien.

C) <u>Brüder Grimm-Preis</u>

Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf den Forschungsgebieten der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, die alle zwei Jahre vergeben wird

3.2 Leistungen zum Produkt

Forschungseinrichtungen, davon für:

- Freies Deutsches Hochstift
- Stiftung Institut für Sozialforschung
- Frobenius-Institut e.V.
- Deutsches Polen-Institut e.V.
- Georg-Speyer-Haus
- Institut für Steinkonservierung e.V.
- Kommission für archäologische Landesforschung e.V.
- Stiftung Sigmund-Freud-Institut
- Institut für sozialökologische Forschung GmbH
- Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung
- Stiftung Fritz Bauer Institut
- Frankfurt Institute for Advanced Studies
- Ernst Strüngmann Institut
- Welterbe Grube Messel gGmbH
- Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung
- Brüder-Grimm-Preis

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

A) Siehe Ziffer 3 A
B) Historische Kommissionen, Hessische Archive
C) Einzelmaßnahme

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Einrichtungen	Anzahl	16	16		17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in in Euro der Forschungseinrichtung	Euro	36.189	68.768		117.318	56.000
6.2.2 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler der Forschungseinrichtungen	Anzahl	1,9	1,7		2,4	1,0
6.2.3 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Anzahl der wissenschaftlichen Veranstaltungen pro Einrichtung	Anzahl	29	24		37	18
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	2,28	4,48	3,21	4,48	2,69
6.3.2 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtungen	Prozent	31,9	42,4		22,2	32,0
6.3.3 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Anteil der Drittmittel an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtung	Prozent	31,6	36,0	37,5	51,4	34,0

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**11.307.300**	**9.220.300**	**2.087.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	11.307.300	9.220.300	2.087.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2016 : darin enthalten sind 1.235.700 EUR aus dem Zukunftsfonds
für die Gründung des Ernst Strüngmann Institut (ESI)
2017 : darin enthalten sind 1.087.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen
für die Gründung des Ernst Strüngmann Institut (ESI)
2017 : darin enthalten sind 1.000.000 EUR an das FdH für den Erwerb des Romantikmuseums

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben des Deutschen Polen-Institutes e.V. und das Georg Speyer Haus verwendet werden.

Für die gemeinnützige Stiftung Sigmund-Freud-Institut (SFI) wird eine unentgeltliche Überlassung für die landeseigene Liegenschaft Myliusstraße 20 in Frankfurt am Main mit einer Nutzfläche von 974,69 qm (kalkulatorische Miete 15,00 Euro p.a.) gewährt.
Des weiteren wird dem Sigmund-Freud-Institut gestattet, dem gemeinnützigen Verein Anna-Freud-Institut bis zu 130 qm, dem gemeinnützigen Verein Jüdisches Beratungszentrum bis zu 70 qm, dem gemeinnützigen Verein Frankfurter Psychoanalytisches Institut bis zu 130 qm sowie dem gemeinnützigen Verein Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik bis zu 15 qm Bürofläche in dem Gebäude Myliusstraße 20 verbilligt zu überlassen
Die Höhe des verbilligten Mietzinses kann bei Steigerung des Mietzinses für Gewerberaum gemäß dem Mietspiegel entsprechend angepasst werden.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Deutschen Romantikmuseums stellt das Land Hessen einen Betrag bis zu 216.000 Euro zur Mitfinanzierung der anfallenden Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Bis zur Sicherstellung einer Gesamtfinanzierung der Grundsteuerbelastung ist dieser Betrag gesperrt und kann nur mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen freigegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	16.150.000	5.400.000	8.531.734
Landesmittel (Neubewilligung)	9.220.300	12.175.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**25.370.300**	**17.575.500**	**8.531.734**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

		Zuwendungsanteil:
A)		
01.	Freies Deutsches Hochstift	Bund, Land und Stadt je ein Drittel
	Sonderfinanzierung Romantikmuseum	Bund und Land je 25 %, Freies Deutsches Hochstift mit Stadt 50 %
02.	Institut für Sozialforschung	Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 %
	Sonderfinanzierung Kanalsanierung	Land 100 %
03.	Frobenius-Institut e.V.	Land 100 %
04.	Deutsches Polen-Institut e.V.	KMK 39 % Hessen 28 % AA 33 %
05.	Georg-Speyer-Haus	Bund und Land je 50 %
06.	Institut für Steinkonservierung. e.V.	Hessen 40,5%, Rheinland-Pfalz 26 %, Saarland 7,5 %, Thüringen 26 %
07.	Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen e.V.	Land 100 %
08.	Stiftung Sigmund-Freud-Institut	Land 100 %
09.	Inst. f. sozialök. Forsch. GmbH	Land 100 %,
10.	Stiftung. Archiv d. dt. Frauenbewegung	Land 100 %,
11.	Stiftung Fritz Bauer Institut	Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 %
12.	Frankfurt Institute for Advanced Studies	Land 100 %
13.	Welterbe Grube Messel gGmbH	Land 65 %, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung 25 %, Gemeinde Messel 10 %
14.	Ernst Strüngmann Institut	Land 100 %
B)	Historische Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung	Land 65 %
C)	Brüder-Grimm-Preis	Land 100 %

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Trägerzuschüsse an Universitätsklinika

IPR-Nr.: 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 5 Abs. 2 und 4 und § 16 Abs. 2 Gesetz für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) vom 26. Juni 2000 (GVBl. I S. 344) analog zu § 9 KHG.
Für die Förderung von Investitionsmaßnahmen für die Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM) wird die "Richtlinie zur Förderung der Investitionen der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM)" Anwendung finden.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an die zwei hessischen Universitätsklinika für
- Investitionen in Bereichen der Krankenversorgung (Investitionsbegriff gem. § 1 Abs. 1 AbgrenzungsVO, als Abgrenzung zu pflegesatzfähigen Instandhaltungskosten nach § 4 der VO),
  Auf die Förderung der Wiederbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern des medizinischen Bedarfs im Universitätsklinikum Gießen und Marburg finden die Regelungen des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (HKHG) entsprechend Anwendung,
- Aus-, Weiter- und Fortbildung in nichtärztlichen Fachberufen des Gesundheitswesens,
- Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens,
- sonstige Trägeraufgaben des Landes,
- Schulen für Kranke,
- Ersteinrichtung für investive Baumaßnahmen des Universitätsklinikums Frankfurt/M, EPL 18.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen (Klinika)
- Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen (Klinika)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universitätsklinikum Frankfurt, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl geförderte Institutionen	Anzahl	2	2	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Re-Investitionsquote der Krankenversorgung						
Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	Prozent	71,34	73,37	79,12	58,50	62,12
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder- Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,06	0,16	0,15	0,16	0,07
Fördervolumen pro Fallschwere gewichtetem Behandlungsfall (Case-Mix-Punkt)	Euro	85,31	86,65	89,38	89,09	64,13

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**68.094.000**	**51.094.000**	**17.000.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	68.094.000	51.094.000	17.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Nach Maßgabe einer entsprechenden vertraglichen Einigung können dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg mit Zustimmung des Finanzministers die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Gesamthaushaltes bis zur Höhe von 13.000.000 Euro für Investitionen, eine Erhöhung des pauschalen Investitionszuschusses in Höhe von 1.500.000 Euro sowie zusätzliche Mittel für Haftpflichtfälle bereitgestellt werden.

Zum 01.01.2011 wurden die Kosten für die Ersteinrichtung der Baumaßnahmen des Universitätsklinikums Frankfurt/ M, die im EPL 18 etabliert sind, in den EPL 15 umgesetzt.

Für das Klinikum Frankfurt am Main, Haus 23 - I. BA Sanierung der Sockelgeschosse -, ist im Einzelplan 18 eine Einnahme aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums in Höhe von 93.000 Euro eingetragen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Für das Bauvorhaben "Neubau Zentralküche / Wirtschaftsgebäude (Haus 35), werden folgende Mittel für Bau- Geräteerstausstattungen zweckgebunden veranschlagt:

Summe Bau:	37.414.000 EUR	*)
Abgeflossene Mittel bis Ende 2014 :	1.990.000 EUR	
Geplante Ausgaben bis Ende 2015:	11.378.000 EUR	
Haushaltsansatz 2016:	17.946.000 EUR	**)
restlicher Haushaltsansatz :	6.100.000 EUR	

*) davon 1.139.100 EUR als haushaltstechnische Verrechnung aus der Baumaßnahme "Südliche Erweiterung Haus 23, 2. BA" für den Bereich Logistik

**) davon 8.050.000 EUR Neubau zur Abfinanzierung der Verpflichtungsermächtigungen 2015 für 2016

Summe Gerät:		
Haushaltsansatz 2016:	1.368.100 EUR	***)

***) davon 1.368.100 EUR Gerät zur Abfinanzierung der Verpflichtungsermächtigung 2015 für 2016

Für die Realisierung der Teilbaumaßnahme "Interimsküche und Mitarbeiterspeisesaal" für den Neubau Zentralküche/Wirtschaftsgebäude (Haus 35) wurden dem Universitätsklinikum Frankfurt am Main im Dezember 2012 aus dem Kapitel 18 27 - 721 13 Mittel in Höhe von 8.626.000 Euro zugewiesen. Hiervon wurde ein Teilbetrag von 1.313.000 Euro bisher nicht verausgabt. Das Universitätsklinikum Frankfurt am Main wird ermächtigt, diesen Ausgaberest zur Deckung von Mehrkosten im Rahmen der Neubaumaßnahme Haus 35 über die o.g. Bausumme von 37.414.000 Euro hinaus zu verwenden.

Für das Bauvorhaben Universitätsklinikum Frankfurt am Main südliche Erweiterungsbauten 2. BA Haus 23 D, E, F (Innenauftrag 191830020008) werden folgende Mittel für Geräteausstattungen zweckgebunden veranschlagt:

Summe Gerät:	33.605.600 EUR	
Haushaltsansatz 2016:	8.000.000 EUR	
restlicher Haushaltsansatz:	25.605.600 EUR	*)

*) davon 17.000.000 EUR Verpflichtungsermächtigung 2016 für 2017

Sanierungszuschuss

Aufgrund der Garantiehaftung des Landes gemäß § 4 Abs. 1 UniKlinG (GVBl. I 2000, Seite 344) erhält das Universitätsklinikum Frankfurt am Main als Anstalt des öffentlichen Rechts, zur Rückführung der bilanziellen Überschuldung und zur Tilgung von Kassenkrediten und Darlehensverbindlichkeiten für maximal zehn Jahre einen Sanierungszuschuss in Höhe von 10 Millionen Euro jährlich. Der Zuschuss erfolgt in 2015 unter der Maßgabe, dass das Universitätsklinikum im Jahre 2014 im Betriebsergebnis einen Verlust von höchstens fünf Millionen Euro erwirtschaftet. Die jeweils folgenden Zuschüsse erhält das Universitätsklinikum unter der Bedingung, dass in 2015 und 2016 vor Sanierungszuschuss ein mindestens ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt wird und ab 2017 vor Sanierungszuschuss ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird.
Die Erläuterungen sind verbindlich.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Aufgrund der Gewährträgerschaft des Landes für die Darlehen und Kassenkredite des Universitätsklinikums Frankfurt für das Orthopädische Universitätsklinikum Friedrichsheim gGmbH gemäß § 14 Abs. 6 des Haushaltsgesetzes 2013/2014 (GVBl. I 2012, Seite 631 in der Änderungsfassung vom 28.07.2014, GVBl. I 2014, Seite 180) zahlt das Land zur Tilgung der oben genannten Verbindlichkeiten und zur Rückführung der bilanziellen Überschuldung des Orthopädischen Universitätsklinikums Friedrichsheim für maximal 8 Jahre einen Sanierungszuschuss in Höhe von fünf Millionen Euro jährlich an das Universitätsklinikum Frankfurt. Der Zuschuss erfolgt unter der Maßgabe, dass das Orthopädische Universitätsklinikum Friedrichsheim im Jahr 2014 im Betriebsergebnis einen Verlust von höchstens vier Millionen Euro erwirtschaftet. Die jeweils folgenden Zuschüsse zugunsten des Orthopädischen Universitätsklinikums Friedrichsheim erfolgen unter der Bedingung, dass in 2015 und 2016 vor Sanierungszuschuss ein mindestens ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt wird und ab 2017 vor Sanierungszuschuss ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird.
Die Erläuterungen sind verbindlich.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	9.418.100	4.934.100	30.718.262
Landesmittel (Neubewilligung)	51.094.000	47.650.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**60.512.100**	**52.585.000**	**30.718.262**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung der sozialen Belange der Studierenden

IPR-Nr.: 324 - Förderung von Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen erhalten die Studentenwerke zur Erfüllung ihrer Aufgaben u.a. Zuschüsse des Landes nach Maßgabe seines Haushaltsplans
Freiwillige Leistungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse des Landes an die Studentenwerke bzw. nichtstaatlichen Hochschulen
- Zur Umsetzung der angestrebten Förderung von Studium und Familie, insbesondere zur Förderung von Studierenden mit Kind, soll das Kinderbetreuungsangebot durch Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen verbessert werden

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Studentenwerke - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen
- Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen bei den Studentenwerken - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen
- Mittagsmahlzeit nichtstaatliche Hochschulen - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial zu unterstützen

5. Empfänger

Studentenwerke und nichtstaatliche Hochschulen

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	11	11	9	9	9
Summe		11	11	9	9	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Flankierung des Studiums Essensverbesserung						
Gesamtzahl der Essen	Anzahl	6.511.104	5.819.260	6.094.576	5.804.165	4.426.000
6.2.2 Unterstützung des Studiums mit preiswertem Wohnraum						
Vermietung an ausländische Studierende im Verhältnis zur Anzahl der Wohnheimplätze	Prozent	45,80	40,91	42,87	41,76	41,19
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Versorgung der Studierenden im Gastronomie- und Wohnheimbereich verbessern						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,56	0,34	0,47	0,34	0,21
Durchschnittliche Förderung mit Landesmitteln je Studierendem in der Regelstudienzeit	Euro	70,40	78,79	67,86	76,43	80,77
Anzahl der Gastronomiebetriebe im Durchschnitt zur Anzahl der Hochschulen	Verhältnis	6,7	6,7	6,9	6,7	7,5
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit im Verhältnis zu den Wohnheimplätzen	Verhältnis	15,10	13,41	14,13	12,33	11,99

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**11.419.000**	**11.419.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	11.419.000	11.419.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Zuschüsse für laufende Zwecke an Studentenwerke und an Studierende nichtstaatlicher Hochschulen zur Verbilligung der Mittagsmahlzeit:
Zuschüsse an Studentenwerke werden gewährt bis zu 10 Euro je Studierendem, sowie für den erhöhten Beratungsbedarf zusätzlich mit 5 Euro je ausländischen Studierendem. Für die besondere Betreuung werden bis zu 30 Euro je Wohnheimplatz gewährt. Zur Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studierenden werden die Verpflegungsbetriebe nach der Höhe des Umsatzes mit bis zu 200.000 Euro je Verpflegungsbetrieb bezuschusst. Des Weiteren erhalten die Studentenwerke eine Erstattung nach dem steuerfreien Umsatz in den Verpflegungsbetrieben von bis zu 0,13 Euro je Euro Umsatz. Für allgemeine Aufgaben wird eine Pauschale von 200.000 Euro je Studentenwerk gewährt.
Für die Einrichtung und Unterhaltung von Kinderbetreuungsplätzen erhalten die Studentenwerke einen Betrag von 2.500 Euro bis zu 3.250 Euro je Kita-Platz.
Aufgrund eines rechtskräftigen Urteils des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 11.05.1977 - 2 A 65/76 haben die Studierenden nichtstaatlicher Hochschulen nach dem Gleichbehandlungsgebot des Art. 3 Abs. 1 GG einen Rechtsanspruch auf Gewährung von Essenszuschüssen. Veranschlagt sind die Mittel für Zuschüsse für die Studierenden der Hochschule Fresenius in Idstein, der European Business School in Wiesbaden, der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main, der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel, die Staatliche Hochschule für Bildende Künste - Städelschule in Frankfurt am Main und die CVJM-Hochschule in Kassel zu je 0,61 Euro je Studierendem und Werktag.

Bewirtschaftungsvermerke:
Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen bei Förderprodukt 5 erhöhen sich um die Mehreinnahmen.

Soweit sich im Rahmen der Durchführung des BAföG und des AFBG durch die Studentenwerke bei Kapitel 15 01, Produkt 3 - Förderung von Studierenden ein erhöhter Mittelbedarf ergibt, erhöht sich dort die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Kapitel 15 02, Förderprodukt 5.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	11.527.002
Landesmittel (Neubewilligung)	11.419.000	11.519.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**11.419.000**	**11.519.000**	**11.527.002**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation

IPR.-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Jeweils gültige Richt- bzw. Leitlinien der verschiedenen europäischen und internationalen Programme
- Vertragliche Vereinbarungen des Landes Hessen
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03./04.05.1962, 03.07.1997 und 09.07.1998
- Gemeinsame Absichtserklärung über die Zusammenarbeit bei der Gründung einer Vietnamesisch-Deutschen Universität (VDU) zwischen dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Ministerium für Erziehung und Ausbildung der Sozialistischen Republik Vietnam vom 21. Mai 2007.
- Grundordnung über Organisation und Betrieb der Vietnamesisch-Deutschen Universität (Fassung vom 18.07.2008)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Steigerung der internationalen Attraktivität des Studienstandortes Hessen und der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich.
Schwerpunkte der Förderaktivitäten sind:

A) <u>Programme des Landes und Gemeinschaftsprojekte der Hessischen Hochschulen im internationalen und europäischen Kontext</u>
- Vereinbarungen mit dem Ausland, die der Intensivierung der internationalen und europäischen Zusammenarbeit des Landes im Hochschulbereich sowie dem gegenseitigen Austausch von Studierenden dienen (insbesondere Abkommen mit Wisconsin, Massachusetts, Queensland, Louisiana und den europäischen Partnerregionen des Landes Hessen Aquitaine, Emilia-Romagna, Jaroslawl, Wielkopolska).
- Gemeinschaftsprojekte der hessischen Hochschulen und des HMWK, z.B. Kurzzeitprogramme wie das Netzwerk der Hessischen Internationalen Sommeruniversitäten (Hessen: ISU) oder die Winteruniversitäten (Hessen: IWU); Hochschulrepräsentanzen im Ausland (z.B. in Hanoi).
- Beteiligung an bedeutenden internationalen und europäischen Multiplikatoren-Veranstaltungen und Bildungsmessen.
- Unterstützung durch englischsprachiges Informationsmanagement und elektronische Medien (Datenbanken, Internet) und Printmaterial im Rahmen des Internationalen Bildungsmarketing.

B) <u>Unterstützungsleistungen für ausländische Studierende</u>
- Vergabe von Stipendien an ausländische Studierende und an Wissenschaftler, auch in und aus Entwicklungsländern einschließlich eines Notfonds zur Unterstützung ausländischer Studierender, die unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind.
- Förderung studienbegleitender Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation und Vorbereitung auf spätere Reintegration von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

C) Überregionale Maßnahmen:
- Mitfinanzierung der Deutsch-Französischen Hochschule; veranschlagt sind die Mittel für den Anteil des Landes gemäß Königsteiner Schlüssel.
- Kofinanzierung von Projekten im Rahmen von Bildungs- und Strukturförderprogrammen der EU zur Förderung der transnationalen und der europäischen Dimension im Bereich der Bildung und zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen.

D) Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU)
- Sicherstellung der Entwicklung und Unterhaltung der VDU (z.B. Verwaltung, Studienbetrieb, Forschung, Wirtschaftskontakte) in Zusammenarbeit insbesondere mit dem BMBF, anderen Bundesländern, dem DAAD und dem Hochschulkonsortium.
- Die Mittel werden ergänzend zu den Bundesmitteln vergeben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Programme des Landes und Gemeinschaftsprojekte der hessischen Hochschulen im internationalen und europäischen Kontext
- Unterstützungsleistungen für ausländische Studierende
- Überregionale Maßnahmen
- Vietnamesisch Deutsche Universität (VDU)

4. Bezug zu politischen Zielen

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren.

5. Empfänger

A) Hessische Hochschulen, nichtstaatliche Organisationen, juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich: z.B. European Association of International Educators (EAIE), Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), World University Service (WUS), Hochschulverbindungsbüros im Ausland.

B) Hessische Hochschulen,
World University Service (WUS),
Ausländische Studierende,
Die Mittel für den Notfonds werden über WUS an die kirchlichen Hochschulgemeinden zur individuellen Verteilung an die Endempfänger bewilligt.

C) Nichtstaatliche Organisationen, juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich, z.B. Kultusministerkonferenz (KMK), Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, World University Service (WUS), Hessische Hochschulen.

D) Juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich: z.B. Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU), World University Service (WUS), Hessische Hochschulen, Studierende in Hessen und Vietnam.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Förderprogramme	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren						
Anzahl der Studierenden an der Vietnamesisch Deutschen Universität (VDU)	Anzahl	1.000	1.040	935	731	561
Anzahl der Absolventen an der Vietnamesisch Deutschen Universität (VDU)	Anzahl	110	60	11	44	96
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstruktur wirtschaftlicher gestalten						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen (ohne Programm D)	Cent	1,09	41,25	4,53	41,25	4,10
Verhältnis Landeszuschuss zu Einnahmen aus Drittmitteln (ohne Programm D)		1,0	1,0	0,47	0,53	0,63

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.519.600**	**2.519.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.519.600	2.519.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die zweckgebundenen Mehreinnahmen. Mittelrückflüsse erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
Soweit für die Durchführung der Programme Dienstleistungen, Sachmittel, Reisen und Repräsentationsaufwendungen in angemessenem Umfang erforderlich sind, können diese aus den veranschlagten Mitteln finanziert werden.
Es können auch Bewirtungen von bis zu 2.000 Euro erstattet werden.
Personalkosten können an den operativen Buchungskreis erstattet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zur Umsetzung internationaler Kurzzeitprogramme als Gemeinschaftsprojekt mit den Hessischen Hochschulen kann das Kapitel 15 02 Produkt 6 mit bis zu 140.000 Euro aus Kapitel 15 02 Produkt 7 verstärkt werden. Die Mittel dürfen zusätzlich an den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mittel verwendet werden (Ausn. nach §§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.205.366
Landesmittel (Neubewilligung)	2.519.600	2.519.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.581.199
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.519.600**	**2.519.600**	**3.786.565**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährliche Kündigungsfristen, ESF-Förderperiode (2014 - 2020)

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven

IPR-NR.:323 Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Freiwillige Leistung, Rahmenzielvereinbarung zur Sicherung der Leistungskraft der Hochschulen - Hochschulpakt 2016 bis 2020
B) Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund-Ländern Art. 91 b des Grundgesetzes über die Fortsetzung der Exzellenzinitiative - Exzellenzvereinbarung II (ExV II) - vom 4. Juni 2009 (BAnz. Nr. 103, S. 2415 - 2425 v. 16.7.2009)
C) Ziffer 1 bis 2: Freiwillige Leistung, Zielvereinbarungen, mehrjährige vertragliche Verpflichtung
C) Ziffer 3: Freiwillige Leistung, infolge der Föderalismusreform hat das Land die Verpflichtung für die Infrastruktur der Hochschulen in eigener Zuständigkeit zu sorgen
C) Ziffer 4: Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes über das Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen vom 19.11.2007; Verlängerung der Bund-Länder-Vereinbarung vom 29.06.2012 (Professorinnenprogramm II)
C) Ziffer 5: Freiwillige Leistung
D) Übernahmevertrag der Werkkunsthochschule Offenbach am Main durch das Land Hessen vom 18.9.1970 und 07.12.1970
E) Umsetzung PVS
F) House of Finance
G) Anspruch auf Anerkennungsberatung nach § 15a des Hessischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (HBQFG)
H) Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLbG): § 15 Praktika und schulpraktische Studien

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Innovations- und Strukturentwicklungsbudget
Im Rahmen des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden notwendige strukturelle Anpassungsmaßnahmen der Hochschulen sowie wichtige Vorhaben zur Profilbildung und Strukturentwicklung unterstützt. Hierzu wird insbesondere das "Studienstrukturprogramm" fortgesetzt. Ziel ist die Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Hessen.

Das Innovations- und Strukturentwicklungsbudget soll die Umsetzung des Hessischen Hochschulpakts 2016 - 2020 unterstützen.

Hochschulübergreifende Projekte im Rahmen der Landeshochschulentwicklungsplanung - hier insbesondere Projekte zur Unterstützung der Hochschulen beim Ausbau ihrer Informationsinfrastruktur und bei der Beschaffung von Großgeräten - stellen einen Schwerpunkt dieses Förderprodukts dar. Ebenso Projekte zum Aufbau von Forschungsstrukturen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Gefördert werden können auch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im Liegenschaftsbereich - insbesondere energiesparendes Verhalten im Betrieb und durch die Nutzer.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die Mittel des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden den Hochschulen grundsätzlich auf Antrag bewilligt. Sofern es für die Strukturentwicklung der Hochschulen erforderlich ist, können auch Aufwendungen für Gutachten bzw. entsprechende Beratungsleistungen aus Mitteln des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets gezahlt werden. Fördermittel können auch im Rahmen von wettbewerblichen Verfahren vergeben werden. Zur Begutachtung von Anträgen können externe Sachverständige hinzugezogen werden. Die Mittel können auch zur Co-Finanzierung von anderen Förderprogrammen genutzt werden.

B) Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder – Exzellenzvereinbarung

Im Rahmen der Exzellenzförderung werden Maßnahmen in Forschung, Nachwuchsförderung sowie Hochschulentwicklung unterstützt, um den Wissenschaftsstandort nachhaltig zu stärken, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und Spitzen im Universitäts- und Wissenschaftsbereich sichtbarer zu machen. Neben der Ausbildung von Spitzen soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Deutschland in der Breite erzielt werden.

Bund und Länder haben am 4. Juni 2009 eine Verwaltungsvereinbarung über die Fortsetzung der Exzellenzinitiative - Exzellenzvereinbarung II (ExV II) - geschlossen. Die Förderperiode für neu und weiter bewilligte Vorhaben begann am 1. November 2012.

Das Programm wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat (WR) im Rahmen einer bis 2017 laufenden Bund-Länder-Sonderfinanzierung durchgeführt. Die Mittel werden von der DFG bewilligt. Ferner können die anteiligen, bei der Abwicklung des Programms entstehenden Verwaltungskosten der DFG und dem WR erstattet werden. Über die Fortführung der Exzellenzförderung wird in 2016 entschieden.

C) Innovationsfonds

1. Maßnahmen zur Wissenschafts- und Forschungsförderung

1.1 Die Mittel dienen dazu, die Bildung von Forschungsschwerpunkten zu fördern, die Kooperation mit Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zu verbessern sowie hochrangige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an hessischen Hochschulen zu berufen oder ihren Weggang von hessischen Hochschulen abzuwenden. Sie dienen auch dazu, Vorhaben der Frauen- und Geschlechterforschung zu fördern und zu unterstützen.

Für den Aufbau der Stiftungsprofessur Versicherungswirtschaft an der Universität Frankfurt sind ebenfalls Mittel vorgesehen.

Die Mittel können auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

1.2 Außerdem sollen Projekte aus dem Bereich des Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen sowie zur Einwerbung von EU-Forschungsmitteln gefördert werden. Insbesondere können Finanzierungsbeiträge zu den Kosten der Hochschulgemeinschaftsstände auf Leitmessen, der Beteiligung der Hochschulen an Industrie- und Fachmessen und der Durchführung fachbezogener Veranstaltungen von Hochschulen und Wirtschaft geleistet werden.

1.3 Die Mittel dienen der Fortsetzung des Bibliotheksprogramms des Landes. Ziel ist die Bereitstellung von Informationsdienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken für Forschung und Lehre; hierzu gehört insbesondere der Abschluss von Konsortialverträgen für elektronische Publikationen und Informationen für die hessischen Hochschulen und ggf. weitere Kooperationspartner.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

2. Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens

2.1 Die Mittel sind zur Unterstützung von Projekten zur Entwicklung des hessischen Hochschulwesens vorgesehen. Sie sollen es ermöglichen, zusätzlich erforderlichen personellen Aufwand abzudecken, Gutachten - auch zur baulichen Entwicklungsplanung - einzuholen sowie Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Die Mittel können auch dazu verwendet werden, den Landesanteil für vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von anderen Drittmittelgebern geförderte einschlägige Projekte und Modellversuche bereitzustellen oder diese Projekte vorzubereiten.

2.2 Im Zusammenhang mit der Hochschulsteuerung fallen Ausgaben für Beratung und das Projektmanagement an.

3. Hochschuldatenverarbeitung, E-Learning, Förderung des Fernstudiums, Neue Medien, Digitalisierung

Die laufenden Ausgaben der Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive sind in den jeweiligen Kapiteln veranschlagt. Die Mittel zur Durchführung besonderer Maßnahmen und für Innovationen im IT-Bereich und das Fernstudium werden zentral im Förderprodukt 7 ausgewiesen.

3.1 Die Mittel sind für die Förderung von IT-Projekten, hier insbesondere für die Weiterentwicklung der hessischen Digitalisierungsstrategie, der Fortführung der hessischen Hochleistungsrechnerstrategie und Projekte, die sich aus der Fortführung der Landeshochschulentwickungsplanung ergeben, bestimmt.

3.2 An den Hochschulen in Hessen sollen die Möglichkeiten ausgebaut werden, mittels moderner Kommunikationsmittel auch außerhalb von Hörsälen und Bibliotheken zu studieren, damit Studierende ortsunabhängig und flexibel lernen können. Unterstützt werden die Hochschulen dabei durch technische und didaktische Dienstleister sowie ein Projektmanagement.

3.3 Die Entwicklung, Produktion, Einführung und Verbreitung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien und multimedialer Dienste erfolgt im Rahmen der Multimedia-Förderung.

4. Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder

Mit dem "Professorinnenprogramm II" verfolgen der Bund und die Länder das Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern in Hochschulen zu unterstützen, die Repräsentanz von Frauen auf allen Qualifikationsstufen im Wissenschaftssystem nachhaltig zu verbessern und die Anzahl der Wissenschaftlerinnen in den Spitzenfunktionen des Wissenschaftsbereichs zu steigern. Für die Finanzierung des Programms stehen in den Jahren 2013 bis 2017 insgesamt 150 Mio. Euro zur Verfügung, die je zur Hälfte vom Bund und den Ländern getragen werden.

Aus den Landesmitteln werden Maßnahmen für die verbindliche Umsetzung von zukunftsorientierten Gleichstellungskonzepten finanziert. Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften können Mittel zur Gegenfinanzierung von vorgezogenen Berufungen beantragen.

5. Förderung der hessischen Landeskultur

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst stiftet alle zwei Jahre den "Preis für Forschungen zur hessischen Geschichte und Landeskunde". Der Preis soll das Interesse an Themen zur geschichtlichen Landeskunde des Landes Hessen wecken und deren Erforschung fördern.

Weiterhin leistet das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst einen Zuschuss zur jährlichen Verleihung des Hessischen Archivpreises. Ausgezeichnet werden Archive und ehrenamtlich tätige Personen, die sich durch herausragende Leistungen im Bereich der Sicherung und Erschließung von Archivgut, sowie in der archivischen Öffentlichkeitsarbeit verdient gemacht haben.

Darüber hinaus wird ein Zuschuss zum Hessischen Bibliothekstag geleistet. Der Hessische Bibliothekstag wird einmal jährlich vom Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband veranstaltet. Er bietet den hessischen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen der bibliothekarischen Praxis zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.

D) Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Die Werkkunsthochschule Offenbach wurde durch Übernahmevertrag vom Land Hessen übernommen und in die Hochschule für Gestaltung integriert. § 1 des Übernahmevertrages regelt, dass die Stadt Offenbach am Main vom Tage des Inkrafttretens des Kunsthochschulgesetzes sich an den Kosten der laufenden Unterhaltung der Hochschule für Gestaltung beteiligt.

E) Umsetzung PVS

Budgetübertragung nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle. Die Einzelbeträge sind in den Hochschulkapiteln 15 05 - 15 23 ausgewiesen. Die Mittel sind zum nächstmöglichen Haushalt spitz abzurechnen.

F) House of Finance

Das House of Finance vereint wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Forschungs-, Lehr- und Beratungsaktivitäten. Die Konzentration wissenschaftlicher Kompetenz soll Forschungssynergien erschließen.

G) Anerkennungsberatung

§ 15a des im Dezember 2012 beschlossenen Hessischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (HBQFG) (Federführung HMWK, gemeinsam mit HMWEVL, soweit Angelegenheiten der Kammern betroffen sind) begründet einen Anspruch auf Beratung für Inhaberinnen und Inhaber ausländischer Berufsqualifikationen, wenn sie entweder ihren Hauptwohnsitz im Land Hessen haben oder glaubhaft die Absicht darlegen, im Land Hessen einer ihrer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation entsprechenden Erwerbstätigkeit nachgehen zu wollen. Mit den Programmmitteln sollen gemeinsam mit der Kofinanzierung des Bundes die notwendigen Personal- und Sachmittel gedeckt werden.

H) Einführung eines Praxissemesters

Die Mittel dienen der Durchführung eines Pilotprojekts an den Universitäten Frankfurt, Gießen und Kassel zur Einführung eines Praxissemesters in bestimmten Lehramtsstudiengängen. Sie sind insbesondere für Personal- und Sachkosten zur Entflechtung fachbezogener Studienangebote, an denen bisher Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende gemeinsam teilnehmen, Kosten zur Fortbildung der Mentor/-innen und Kosten der begleitenden wissenschaftlichen Evaluation vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Innovations- und Strukturentwicklungsbudget
- Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder - Exzellenzvereinbarung
- Innovationsfonds
- Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
- Umsetzung PVS
- House of Finance
- Anerkennungsberatung
- Einführung eines Praxissemesters

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

A), D), E), F) und H) Hochschulen
zu A) Empfänger bei der Wissenschaftsoffensive können auch juristische und natürliche Personen sein.
B) Hochschulen, Forschungseinrichtungen, DFG und WR
C) Hochschulen, Archive, Bibliotheken, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen; der Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen; der Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband; Unternehmen, juristische und natürliche Personen im internationalen Bereich, die Leistungen mittelbar oder unmittelbar im Sinne der Förderziele erbringen.
G) Stellen für Anerkennungsberatung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Förderprogramme	Anzahl	17	21	21	15	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbesserung der Infrastruktur von Forschung und Lehre						
entfällt						
6.2.2 Verbesserung der Infrastruktur von Forschung und Lehre						
Hessischer Anteil an den Mitteln der Exzellenzinitiative	Prozent	4,70	4,97	4,80	5,99	7,12
6.2.3 Genderbezogene Informationen (zu Programm C 4)						
Anteil der Berufungen von Frauen an den Berufungen insgesamt	Prozent			31,8	30,0	31,4
Anteil der Professorinnen an den Professorinnen und Professoren insgesamt	Prozent			23,8	23,1	21,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstruktur verbessern						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,56	1,43	1,50	1,43	1,21
Anteil Drittmittel am Gesamt-Budgetvolumen der Kap, 1505 - 1523	Prozent	28,08	30,68	32,25	27,85	25,06

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**44.273.700**	**44.273.700**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	43.723.400	43.723.400	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	300.300	300.300	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	250.000	250.000	–	–	–	–

Zu "Erträge aus Mitteln anderer Geber": Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen oder vermindern sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen.

2. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7 a und 35 Abs. 2 LHO).

3. Soweit zur Durchführung der Maßnahmen auswärtige externe Dienstleistungen oder Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Sachmittel, Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden. Zur Durchführung von fachbezogenen oder fachwissenschaftlichen Veranstaltungen und Workshops können auch Bewirtungskosten in angemessenem Umfang geleistet werden.

4. Zur Umsetzung internationaler Kurzzeitprogramme als Gemeinschaftsprojekt mit den Hessischen Hochschulen kann das Kapitel 15 02 Produkt 6 mit bis zu 140.000 Euro aus Kapitel 15 02 Produkt 7 verstärkt werden. Die Mittel dürfen zusätzlich an den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mittel verwendet werden (Ausn. nach §§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).

5. Die Mittel dürfen auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	36.462.029
Landesmittel (Neubewilligung)	43.723.400	37.468.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	550.300	550.300	
Gesamt	**44.273.700**	**38.019.200**	**36.462.029**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft

IPR-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Stiftungszusage vom 09.07.1965.
B) Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 05.09.1957.
C) Vereinssatzung, Beschluss der 218 Amtschefkonferenz vom 22.04.2014, TOP 13.
D) Zahlungen auf gesetzlicher Grundlage:
Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern vom 9.3.1963 mit Ergänzungsvertrag vom 29.3.1974 (GVBl. I S. 388).
E) Stiftungszusage vom 06.03.1948.
F) Verwaltungsabkommen vom 6.11.2003.
G) Stiftungsgesetz NRW vom 26.2.2005, Beschluss der 308. Kultusministerkonferenz, Ziffer 4 vom 16.12.2004.
H) Verwaltungsabkommen zurzeit noch in Abstimmung zwischen den Ländern.
I) Gesetz zum Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung vom 15.12.2009 mit Staatsvertrag vom 05.06.2008.
J) Staatsvertrag mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland vom 29. August 1998.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK):
Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland. In der HRK wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Die HRK ist eine ständige Einrichtung und unterhält ein Generalsekretariat. Die finanzielle und rechtliche Trägerschaft für die HRK übt die Stiftung zur Förderung der HRK aus. Finanzträger sind der Bund, die Länder und private Geldgeber. Der Länderanteil wird seit 1967 nach dem "Königsteiner Schlüssel" (2015 = 7,35890 v. H.) aufgebracht.

B) Wissenschaftsrat (WR):
Der Bund und die Länder haben am 5.9.1957 die Errichtung eines Wissenschaftsrates vereinbart. Er hat die Aufgabe, im Rahmen von Arbeitsprogrammen Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung zu erarbeiten, die den Erfordernissen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entsprechen. Daneben hat er besondere, durch das Hochschulbauförderungsgesetz übertragene Aufgaben und nimmt gutachtlich zu Fragen des Wissenschafts- und Forschungsbereichs Stellung.
Die Personalausgaben und die sächlichen Ausgaben des Wissenschaftsrats werden je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern getragen.

C) HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.:
Das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. geht aus dem Unternehmensbereich Hochschulentwicklung der HIS GmbH hervor und wurde 2014 aus dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung als Verein ausgegründet. Sein Zweck ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung. Er betreibt ein forschungsbasiertes unabhängiges Kompetenzzentrum für die Beratung in Fragen der Hochschulentwicklung und der Organisation von Forschung und Lehre. Er erfüllt seine Zwecke insbesondere durch Entwicklung von Grundlagen für Bau, Nutzung und Organisation von Hochschul-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Beratung und Unterstützung von Ministerien der Länder, Hochschulen und außerschulischen Forschungs- und Bildungseinrichtungen insbesondere in Fragen der Strategie, des Managements, der Organisation und Prozessgestaltung sowie der technischen und baulichen Ausstattung.

D) Zuwendung an das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda für die Ausbildung von Studierenden der Universität Marburg in katholischer Theologie
Die Studierenden für das Lehramt der Universität Marburg können als Wahlfach die Unterrichtsbefähigung in katholischer Theologie für Gymnasien erwerben. Da ein Fachbereich für katholische Theologie an der Universität nicht vorhanden ist, hat das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda diese Aufgabe übernommen. Hierzu ist außerhalb der Universität ein Seminar eingerichtet worden. Die für die Ausbildung anerkannten Personal- und Sachkosten werden vom Land getragen.
(Institutionelle Förderung, Fehlbedarfsfinanzierung, Dauermaßnahme)

E) Studienstiftung des deutschen Volkes:
Die Studienstiftung des Deutschen Volkes e. V. mit Sitz in Bad Godesberg fördert solche Studierende, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen. Die erforderlichen Mittel zur Vergabe von Stipendien erhält die Studienstiftung im wesentlichen vom Bund, den Ländern und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Einwohnerzahl des Landes Hessen zum Stichtag 31.12.2013 betrug 6.045.425. Gemäß Beschluss der Finanzminister und Finanzsenatoren der Länder vom 30.01.1992 wurde der Förderungsbeitrag ab dem Haushaltsjahr 1993 für alle Länder auf 3,58 Cent pro Einwohner festgesetzt (Ausnahme Bayern auf 3,33 Cent).

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken (KNB):
Das Kompetenznetzwerk Bibliotheken erbringt im Verbund überregionale bibliothekarische Dienstleistungen. Beteiligt sind u. a. die Regionalverbünde, die Deutsche Bibliothek, die Staatsbibliothek Berlin und der Deutsche Bibliotheksverband. Die Schwerpunkte liegen auf der Förderung der benutzerbezogenen und innerbetrieblichen Innovationen in Bibliotheken bei Normierungsfragen und internationalen Angelegenheiten. Finanziert wird der Zusatzaufwand in den beteiligten Einrichtungen.

G) Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland:
Die Stiftung hat u.a. die Aufgabe, das Akkreditierungssystem weiterzuentwickeln und den Akkreditierungsprozess in Deutschland langfristig zu organisieren, den Prozess der Studienreform qualitätsorientiert zu strukturieren und die europäische und internationale Einbindung der Qualitätssicherung zu garantieren.

H) Deutsche Digitale Bibliothek (DDB):
Die Deutsche Digitale Bibliothek ist konzipiert als eine Einrichtung von Bund und Ländern im Kontext der Europäischen Digitalen Bibliothek (EDB). Ihre Aufgabe ist die Digitalisierung des kulturellen Erbes in Europa. Sie soll in der Gestalt eines Kompetenznetzwerkes organisiert werden und ihre Geschäftsstelle ist bei der "Stiftung Preußischer Kulturbesitz" angesiedelt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

I) Stiftung für Hochschulzulassung
Die Stiftung für Hochschulzulassung ist eine im Zusammenwirken mit der Hochschulrektorenkonferenz geschaffene gemeinsame Einrichtung der Länder (Stiftung des öffentlichen Rechts nach dem Recht des Landes Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Dortmund). Ihre Aufgabe besteht einerseits in der Durchführung bundesweiter zentraler Studienplatzvergabeverfahren und andererseits in der Unterstützung der Hochschulen bei der Durchführung ihrer Zulassungsverfahren.

J) Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen
Zur Entwicklung und Durchführung von Fernstudien im Fachhochschulbereich wurde unter Beteiligung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland die Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen mit Sitz Koblenz als zentrale wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
- Wissenschaftsrat
- HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.
- Bischöfliches Generalvikariat
- Studienstiftung des deutschen Volkes
- Kompetenznetzwerk Bibliotheken
- Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
- Deutsche Digitale Bibliothek
- Stiftung für Hochschulzulassung
- Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Siehe 3.1 A bis J.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Institutionen	Anzahl	10	10	9	9	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Fördermittel pro Hochschulstandort	Euro	238.783	317.127	205.444	235.877	364.283

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern.						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	6,98	0,37	0,36	0,37	0,60
6.3.2 Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern.						
Anteil des Landes an der Zuwendung (nach Königsteiner-Schlüssel) insgesamt in Prozent	Prozent	9,57	6,02	5,34	4,67	2,46

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.142.200**	**2.142.200**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.142.200	2.142.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Soweit auf das Land Kosten für die Durchführung des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung entfallen, können diese zusätzlich aus den bei Kapitel 15 02, Produkt 14 ausgewiesenen Mitteln geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.856.666
Landesmittel (Neubewilligung)	2.142.200	1.943.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	8.220
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.142.200**	**1.943.600**	**1.864.886**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
Finanzierungsträger sind der Bund und die Länder. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2015 = 7,3589 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

B) Wissenschaftsrat
Die Finanzierung des Wissenschaftsrats erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2015 = 7,3589 v. H.) auf die Länder aufgeteilt.

C) HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS e. V.)
Nach § 5 der Satzung sind die Mitglieder verpflichtet, den Fehlbedarf des HIS-Instituts durch Zuwendungen nach Maßgabe einer Vereinbarung im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel, die in einem jährlichen Wirtschaftsplan festgestellt werden, zu decken. Die Verteilung der Finanzierungslasten zwischen den Ländern erfolgt nach dem Finanzierungsschlüssel des Königsteiner Abkommens (2015 = 7,3589 v. H.).

D) Bischöfliches Generalvikariat in Fulda
Landesmittel

E) Studienstiftung des Deutschen Volkes
Die Finanzierung der Studienstiftung des Deutschen Volkes erfolgt überwiegend durch den Bund, die Länder sowie den Stifterverband. Der Länderanteil berechnet sich nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Land. Je Einwohner wird ein Förderbetrag von 3,58 Cent je Einwohner festgesetzt.

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken
Die Länder finanzieren das Kompetenznetzwerk nach dem Königsteiner Schlüssel (2015 = 7,3589 v.H.).

G) Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Die Länder finanzieren die Stiftung nach dem Königsteiner Schlüssel (2015 = 7,3589 v. H.).

H) Deutsche Digitale Bibliothek
Die Länder finanzieren die DDB nach dem Königsteiner Schlüssel (2015 = 7,3589 v. H.).

I) Stiftung für Hochschulzulassung
Die Länder finanzieren die Stiftung für Hochschulzulassung nach dem Königsteiner Schlüssel (2015 = 7,3589 v.H.).

J) Fernstudien an Fachhochschulen
Die Finanzierung durch die beteiligten Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland erfolgt im Verhältnis 35 : 55 : 10.

10. Laufzeit bzw. Befristung

A) - D) und F) - J) unbefristet.
E) Kündigungsfrist 2 Jahre.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien

IPR-Nr.: 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Staatliche Finanzhilfen nach § 94 Hessisches Hochschulgesetz, freiwillige Leistung.
B) Beihilfen nach § 9 Gesetz über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien, freiwillige Leistung.
C) §§ 4 und 9 des Gesetzes über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

A) Nichtstaatliche Hochschulen:
Die "Grundsätze für die Gewährung der Zuschüsse an Trägerinnen und Träger staatlich anerkannter nichtstaatlicher Hochschulen gemäß § 105 HHG" bilden die Grundlage für die staatliche Finanzhilfe.
Die Richtlinien geben vor, dass das Land zunächst durch Festsetzung einer Studienplatzzahl für jeden geförderten Studiengang dokumentiert, ob und in welcher Quantität ein besonderes Interesse des Landes an dem Studienangebot besteht; ansonsten müssten entsprechende Kapazitäten an den staatlichen Hochschulen geschaffen oder ausgebaut werden.
Die Höhe der Finanzhilfen für jeden dieser mit Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit besetzten Studienplätze orientiert sich an einer Basisförderung von 20 Prozent des Clusterpreises.

B) Berufsakademien:
Die gemäß § 9 über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien (BA-Gesetz) zu treffenden Vereinbarungen bilden die Grundlage der staatlichen Zuwendung.
Es ist vorgesehen, für akkreditierte Studiengänge, für die ein besonderes Landesinteresse besteht, einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro pro Studierenden bzw. einen Pauschalbetrag in Höhe von 15.000 Euro im ersten Jahr des akkreditierten Studiengangs bei einer Studierendenzahl unter 15 zu gewähren.

C) Musikakademien:

Mit der Novellierung des Berufsakademiegesetzes, die zum 26.11.2011 in Kraft getreten ist, wurde die staatliche Anerkennung der vier hessischen Musikakademien in Frankfurt, Darmstadt, Kassel und Wiesbaden als Berufsakademien umgesetzt. Als Grundlage für die Zuwendungen des Landes werden Vereinbarungen mit den Trägern der Musikakademien nach § 9 BA-Gesetz abgeschlossen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Nichtstaatliche Hochschulen
- Berufsakademien
- Musikakademien

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

A) <u>Nichtstaatliche Hochschulen:</u>

Hochschule Fresenius, Idstein
Evangelische Hochschule, Darmstadt
Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt/Main
EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Wiesbaden
Städelschule, Frankfurt/Main

B) <u>Berufsakademien:</u>

Berufsakademie Fulda,
Berufsakademie Nordhessen,
Berufsakademie Rhein-Main,
Europäische Studienakademie Kälte-Klima-Lüftung ESaK,
Hessische Berufsakademie Frankfurt am Main,
Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau,
Internationale Berufsakademie der F+U Unternehmensgruppe gGmbH.

C) <u>Musikakademien:</u>

Akademie für Tonkunst Darmstadt,
Dr. Hoch's Konservatorium - Musikakademie Frankfurt am Main,
Musikakademie Kassel,
Wiesbadener Musikakademie

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Institutionen	Anzahl	16	15	14	14	14
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Das Recht auf Bildung im tertiären Bereich gewährleisten</u>						
Studierende an den geförderten nichtstaatlichen Hochschulen in der Regelstudienzeit	Anzahl	7.030	6.900	5.818	5.917	6.044
Studierende an staatlichen Hochschulen in der Regelstudienzeit	Anzahl	160.000	155.200	151.836	146.199	136.240
Studierende an staatlich anerkannten Berufsakademien	Anzahl	1.650	1.650	1.562	1.566	1.021
Studierende an Musikakademien	Anzahl	376	432	427	432	432

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Recht auf Bildung im tertiären Bereich gewährleisten						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,88	7,18	5,98	7,18	10,08
Durchschnittlicher Anteil der Landesfinanzierung an den Gesamtkosten	Prozent	3,40	3,40	3,40	3,40	4,40

Zu 6.3.1: Der durchschnittliche Anteil der Landesfinanzierung bezieht sich ausschliesslich auf die geförderten nichtstaatlichen Hochschulen. Für die Berufsakademien können keine Angaben gemacht werden, da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht regelmäßig erhoben werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**11.030.000**	**11.030.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	11.030.000	11.030.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für die Laufzeit des Hochschulpakts 2020 wird die Finanzierung aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen bei den privaten Hochschulen in Höhe von 4,885 Mio. EUR aus dem Bund-Länderprogramm finanziert. Die Mittel sind hier zu den Mitteln bei Förderprodukt 14 veranschlagt (Ausnahme von § 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	9.656.421
Landesmittel (Neubewilligung)	11.030.000	10.030.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**11.030.000**	**10.030.000**	**9.656.421**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) Gemäß § 94 Hessisches Hochschulgesetz sind die Höhe der Finanzhilfe und die von den Hochschulen zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.

b) Gemäß § 9 BA-Gesetz sind die Höhe der Finanzhilfe und die von den Berufsakademien zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.

c) Gemäß §§ 4 und 9 des Gesetzes über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien sind die Höhe der Finanzhilfe und die von den Musikakademien zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate. Beim Abschluss der Vereinbarungen ist das besondere Interesse des Landes an den Ausbildungsleistungen der Musikakademien angemessen zu berücksichtigen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 :
Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE)

IPR.-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Haushaltsgesetzgebers zur Umsetzung der Lissabon-Strategie des Europäischen Rats zur Stärkung der Forschungs- und Innovationskraft des Landes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Landesförderprogramm LOEWE verbindet die gezielte Weiterentwicklung der hessischen Forschungslandschaft mit Innovationsmaßnahmen für die hessische Wirtschaft, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen. Das Programm wird vom HMWK in Abstimmung mit dem HMWVL, dem HMdF und der StK koordiniert; die übrigen Landesressorts werden bei sie betreffenden Fördermaßnahmen hinzugezogen.
LOEWE wird eine stärkere Profilbildung der hessischen Forschungslandschaft, eine intensivere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft sowie eine bessere Partizipation hessischer Forschungseinrichtungen an übergeordneten Programmen (Einwerbung von Drittmitteln) bewirken. Strukturelle Grundlagen werden geschaffen, um Hessen für gemeinsam von Bund und Ländern finanzierte Forschungseinrichtungen attraktiver zu machen und damit das Forschungspotenzial in Hessen deutlich zu stärken.

Die Forschungs- und Innovationsoffensive LOEWE umfasst 3 Förderlinien:

1. LOEWE-Zentren:
   Thematisch fokussierte Forschungszentren zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen oder an Hochschulen in Hessen (Zentren mit eigener Entscheidungsstruktur).

2. LOEWE-Schwerpunkte:
   Thematische Schwerpunktprojekte an hessischen Hochschulen oder zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Themenschwerpunkte).

3. LOEWE-KMU-Verbundvorhaben:
   Modell- und Pilotprojekte zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen hessischen KMU (Kleinen und Mittleren Unternehmen) und Hochschulen.

Es können Baumaßnahmen außerhalb des Hochschulbaus und größere Investitionen im Zusammenhang mit der Bildung von LOEWE-Zentren gefördert werden. In begründeten Ausnahmefällen ist auch die Förderung von größeren Investitionen im Zusammenhang mit LOEWE-Schwerpunkten möglich.

Die Mittel des Programms werden in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Ein hochkarätig mit unabhängigen, nichthessischen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft besetzter Programmbeirat stellt die Neutralität der Förderentscheidungen sowie die Zukunftsorientiertheit des Gesamtprogramms sowie der Projekte sicher.

Die Förderentscheidung trifft die mit Vertretern des HMWK, des HMWEVL, des HMdF und der STK besetzte Verwaltungskommission. Das Wissenschaftsministerium unterstützt die Arbeit des Programmbeirats und der Verwaltungskommission. Die Abwicklung der Förderlinie 3 wird von der Hessen-Agentur übernommen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Das stufenweise aufgebaute Programm hat seit dem Jahr 2010 seine finanzielle Vollausbauphase erreicht. Im Jahr 2016 soll die Projekt-Förderung insgesamt 8 LOEWE-Zentren mit einem Volumen von etwa 36 Mio. Euro pro Jahr, 17 LOEWE-Schwerpunkte mit einem Volumen von etwa 22 Mio. Euro pro Jahr und etwa 40 LOEWE-Verbundvorhaben mit einem Volumen von etwa 8,3 Mio. Euro pro Jahr umfassen.

Das Gesamtprogramm für 2016 teilt sich auf in die hier veranschlagte Fördersumme sowie in die Kosten der Administration des LOEWE-Programms. Diese Administrationskosten sind im Kapitel 15 01 in Höhe von insgesamt 1.165.000 Euro veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- LOEWE-Förderlinie 1: LOEWE-Zentren
- LOEWE-Förderline 2: LOEWE-Schwerpunkte
- LOEWE-Förderline 3: LOEWE-KMU-Verbundvorhaben
- LOEWE-Baumaßnahmen/ Größere Investitionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

In der Förderlinie 1 - LOEWE-Zentren - und in der Förderlinie 2 - LOEWE-Schwerpunkte -
- Hessische Hochschulen
- Forschungseinrichtungen in Hessen
- Max-Planck-Gesellschaft (für Max-Planck-Institute in Hessen)
- Helmholtz Gemeinschaft (für Helmholtz-Institute in Hessen)
- Fraunhofer-Gesellschaft (für Fraunhofer-Institute in Hessen)

In der Förderlinie 3 - LOEWE-KMU-Verbundvorhaben
- Kleine und Mittlere Unternehmen in Hessen
- Hessische Hochschulen
- Forschungseinrichtungen in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Förderprogramme (Förderlinien)	Anzahl	3	3	3	3	3

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachhaltige Förderung von Forschung in Hessen erreichen						
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Anteil Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	57,82	40,95	39,82	42,33	19,99
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Anteil Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	18,21	24,16	50,38	32,41	21,51
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Umfang der Drittmittel im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	246,72	104,53	93,27	107,16	22,62
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Umfang der Drittmittel im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	23,19	26,80	55,43	76,09	29,12
6.2.2 Zusammenarbeit zwischen KMU's und Hochschulen verbessern						
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Anzahl bewilligter LOEWE-KMU-Verbundprojekte mit mind. einer Hessischen Hochschule	Anzahl	40	55	32	48	45
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Verfahrenskosten optimieren						
Förderlinien 1-3: Verwaltungskosten im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	1,75	1,41	1,12	1,34	1,18
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	2,33	1,74	2,58	2,28	2,11
6.3.2 LOEWE-Projekte fördern						
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-Zentrum	Mio. Euro	11,28	12,25	4,42	15,69	17,85
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-Schwerpunkt	Mio. Euro	3,36	4,17	0,97	2,36	3,38
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-KMU-Verbundvorhaben	Mio. Euro	0,22	0,22	0,22	0,22	0,12
6.3.3 Drittmittel bei KMU-Verbundvorhaben erhöhen						

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Anteil privater Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	40,0	40,0	40,0	40,0	58,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**93.505.300**	**2.834.300**	**32.497.300**	**26.312.600**	**18.673.100**	**13.188.000**
davon						
Landesmittel	93.505.300	2.834.300	32.497.300	26.312.600	18.673.100	13.188.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Bei der bisherigen Abwicklung des LOEWE-Programms hat sich gezeigt, dass der Mittelabfluss und die Bewilligungen im Rahmen der Staffelplanung nicht so gleichmäßig erfolgen wie zunächst geplant. Durch Veränderungen von Jahresraten, insbesondere durch Verschiebungen bei Baumaßnahmen, können sich - ausgehend vom jeweils veranschlagten jährlichen Gesamtvolumen - Änderungen beim Liquiditätsbedarf ergeben. Die Verpflichtungsermächtigungen werden jeweils dem aktuellen Planungsstand entsprechend veranschlagt. Etwaige zu viel veranschlagte Mittel und Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsvollzug gesperrt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die für das Produkt ausgewiesenen Mittel sind übertragbar. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO). Aus den Mitteln des Programms werden auch die Kosten des Programmbeirats und der Evaluierung bestritten. Es können Bewirtungskosten für Loewe-Gremien (Programmbeirat, Verwaltungskommission) in angemessenem Umfang geleistet werden.

Für neue Projekte wird eine Ausnahme vom Refinanzierungsverbot (VV Nr.: 1.3 zu § 44 LHO) zugelassen.

Die Zuwendungsempfänger können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen aus nicht verausgabten Projektmitteln zweckgebundene Rücklagen bilden. Darüber hinaus können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Projektmittel für Investitionsmaßnahmen einer Rücklage zugeführt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	59.589.500	80.379.700	99.222.607
Landesmittel (Neubewilligung)	2.834.300	2.834.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	576.950
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**62.423.800**	**83.214.000**	**99.799.557**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Landesprogramm LOEWE wird unbefristet zur dauerhaften Stärkung und Entwicklung der hessischen Forschungslandschaft aufgelegt.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12 :
Stiftungsuniversität Frankfurt

IPR.-Nr.: 323 Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main wurde nach dem zehnten Abschnitt des Hessischen Hochschulgesetzes vom 5. November 2007 (GVBl. S. 710) mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in eine Stiftungsuniversität umgewandelt und wird nach § 83 HHG vom 14.12.2009 (zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 28.9.2014, GVBl. S. 218) gefördert.

Die weiteren Angaben zum Produkthaushalt der Stiftungsuniversität sind in den Produktblättern des Wirtschaftsplans (Anlage 1 zum Einzelplan 15) enthalten.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Laufender Beitrag zum Unterhalt der Universität gemäß § 26 Abs. 3 LHO i.V.m. § 83 Abs. 7 Nr. 1 HHG

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt*						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt*						

*) siehe Anlage 1; Stiftungsuniversität Frankfurt am Main.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**362.031.800**	**347.669.800**	**12.935.000**	**1.427.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	362.031.800	347.669.800	12.935.000	1.427.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Erläuterung der Verpflichtungsermächtigungen für Geräteerstausstattung 2016:
siehe Anlage 1; Stiftungsuniversität Frankfurt am Main.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Universität ist verpflichtet, aus den Zuschüssen des Landes die rechtlichen Verpflichtungen des Landes bezüglich der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim gGmbH in Höhe von 566.500 Euro zu erfüllen.

   Ferner sind 20,922 Mio. € als pauschaler Kostenersatz für die Inanspruchnahme von Leistungen des Universitätsklinikums Frankfurt für die Belange von Forschung und Lehre der Universität Frankfurt an das Universitätsklinikum zu zahlen. Universitätsklinikum und Fachbereich Medizin bleibt es auf der Grundlage der Vereinbarung nach § 15 UniKlinG (GVBl. I 2000, S. 344) unbenommen, eine einvernehmliche Spitzabrechnung von Mehr- oder Minderkosten vorzunehmen. Die Abrechnung soll bis Ende März des Folgejahres erfolgen.
   Abweichende Regelungen zur Kostenerstattung sind im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen Universität und Klinika zulässig.

2. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, für das Grundstück in Frankfurt, Grundbuch von Frankfurt Bezirk 17, Blatt 1006, Flur 238, Flurstück 10/11 mit einer Größe von 5.662 qm mit aufstehenden Gebäuden (Alt-Pharmazie und Neubau Mesokosmenhalle) der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung unentgeltlich ein Erbbaurecht für Zwecke der Nutzung als Loewe-Forschungszentrum für Biodiversität und Klima einzuräumen. Für das Grundstück der Altpharmazie ist unter Berücksichtigung der Bauweise und des Denkmalschutzes ein Marktwert nicht feststellbar, da eine Weiternutzung nicht wirtschaftlich darstellbar ist.

   Das Land Hessen hat der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Frankfurt/Main, Kettenhofweg 133/Westendstraße 100 - 102 zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorische Miete 94.000 Euro) zugestimmt.

   Auf dem Campus Riedberg wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren für rd. 10.780 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 132.055 Euro) (Flur 5, Flurstück 36/6) für den Neubau für Biophysik und den Neubau des Institutes für Hirnforschung für rd. 8.000 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 100.000 Euro) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft zugestimmt. Das Land Hessen hat auf dem Campus Riedberg außerdem der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts an landeseigenen Grundstücken auf die Dauer von 35 Jahren mit rd. 2.700 qm zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorischer Erbbauzins 32.327,75 Euro) sowie auf die Dauer von 25 Jahren für das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) mit einer Grundfläche von 2.185 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 26.766,25 Euro) zugestimmt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Außerdem besteht ein Erbbaurecht zu Gunsten der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH an einem Grundstück mit rd. 1.736 qm zum Zwecke der Errichtung und Unterhaltung eines Büro- bzw. Forschungsgebäudes und der Nutzung des Erbbaugrundstücks für Zwecke der universitären, universitätsnahen oder allgemein wissenschaftlichen Forschung auf die Dauer von 30 Jahren (seit 15.08.2012 / kalkulatorischer Erbbauzins 22.574,50 Euro).

Auf dem Campus Westend wurden im Rahmen eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren eine Fläche von rd. 2.700 qm für den Neubau des Instituts für Europäische Rechtsgeschichte (kalkulatorischer Erbbauzins 70.857,45 Euro) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft sowie eine Fläche von rd. 5.800 qm zugunsten der christlichen Kirchen zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (katholischer Teil: Grundfläche 2.396 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 62.879,43 Euro, evangelischer Teil: Grundfläche 3.402 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 89.280,39 Euro) überlassen.

Für das Flurstück 10/9 (durch Veränderungsnachweis Nr. 2006/589 herausgemessenes Flurstück, 1.693 qm) auf dem Campus Niederrad besteht seit dem 01.01.2007 ein Erbbauvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Studentenwerk. Das auf dem Grundstück stehende ehemalige "Haus 56" wurde 2007 umgebaut und ist heute ein Studentenwohnheim mit der Adresse Sandhöfer Allee 2. Solange das Erbbaurecht vertragsgemäß genutzt wird fällt kein Erbbauzins an.

Weiterhin wird dem Studentenwerk Frankfurt am Main an dem Flurstück 3/1, Flur 175, Gemarkung Frankfurt am Main, Wiesenhüttenplatz 37, ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren für Studentisches Wohnen eingeräumt. Die Größe des Grundstücks beträgt ca. 638 qm. Der kalkulatorische Erbbauzins beträgt 60.000 Euro/Jahr.

Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 22.910 qm (kalkulatorische Miete 2.222.000 Euro), der Wissenschaftlichen Gesellschaft 117 qm (kalkulatorische Miete 11.000 Euro), Akaflieg zur Durchführung der Sportart Segelfliegen im Rahmen des freiwilligen Hochschulsports 66 qm (kalkulatorische Miete 5.000 Euro), der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität 15 qm (kalkulatorische Miete 1.800 Euro), der Akademie der Arbeit 103 qm (kalkulatorische Miete 12.000 Euro), den Studentenpfarrämtern 175 qm (kalkulatorische Miete 21.000 Euro), dem Physikalischen Verein für eine Beobachtungsstation einen Grundstücksanteil von 180 qm (kalkulatorische Miete 100 Euro) auf dem Kleinen Feldberg und der Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. 333 qm (kalkulatorische Miete 36.000 Euro) und der Philipp-Holzmann-Schule auf dem Campus Westend ein Grundstück von rd. 2.650 qm als Parkplatz (kalkulatorische Miete 24.000 Euro) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Dem Orthopädischen Universitätsklinikum Friedrichsheim gGmbH ist an den landeseigenen Grundstücken Marienburgstr. 2, Flur 4, Flurstück 85/27 in der Größe von 15.000 qm, Flur 4, Flurstück 27/2 in der Größe von 793 qm, Flur 4, Flurstück 27/3 in der Größe von 217 qm, Marienburgstr. 5-7, Flur 3, Flurstück 41/2 in der Größe von 2.591 qm und Heinrich-Hoffmannstr. 1 und Marienburgstr. 9, Flur 3, Flurstück 2/1 in der Größe von 1.963 qm ein Erbbaurecht abweichend vom ortsüblichen Erbbauzins eingeräumt worden (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Gemarkung Frankfurt, Bezirk 19, Flur 291, Flurstück 106/1" wurde für das Studentenwerk Frankfurt am Main an einer Teilfläche von ca. 6.616 qm ein unentgeltliches Erbbaurecht für 99 Jahre (bis zum 31.12.2109) zur Errichtung und Nutzung von vier Gebäuden für studentisches Wohnen bestellt (kalkulatorischer Erbbauzins 220.000 Euro).

Es ist beabsichtigt, dem Deutschen Institut für internationale Pädagogische Forschung ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Liegenschaft Flur 289, Flurstück 2/29 über ca. 2.700 qm zu bestellen.

Für einen Umzug der Europäischen Akademie der Arbeit auf den Campus Westend in Frankfurt können ein unentgeltliches Erbbaurecht an der Liegenschaft Flur 289, Flurstück 2/32 und 2/29 mit einer Fläche von ca. 1.950 qm bestellt (kalkulatorischer Erbbauzins 65.000 Euro) sowie bis zu 50 Wohneinheiten zzgl. anteiliger Gemeinschaftsräume und Stellplätze in der Liegenschaft Flur 291, Flurstück 106/1 (Wohnheim Hansaallee 141) mit einer Hauptnutzfläche von ca. 1.100 qm zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Mit Urkunde vom 27.11.2013 wurde der Ernst Strüngmann Institut gGmbH ein Erbbaurecht eingeräumt. Rein schuldrechtlich wurde vereinbart, dass der Erbbauzins von 244.270 Euro nicht erhoben wird, solange und soweit das Erbbaurecht für den Zweck des Betriebes eines Forschungsinstitutes genutzt wird. Die Fläche beträgt 11.476 qm.

Die Wohnheim GmbH verfügt über ein vergünstigtes Erbbaurecht für die Liegenschaft Sandhofstr. 3-5. Der Erbbauzins hierfür beträgt 12.512,62 Euro pro Jahr für eine Fläche von 4.900 qm.

3. Die Rücklagen des Fachbereichs Medizin, sowie die zweckgebundenen Rücklagen der öffentlichen Drittmittel des Fachbereichs Medizin, können im Buchungskreis des Universitätsklinikums Frankfurt am Main verwaltet werden. Eine Verzinsung findet nicht statt. Eine Rückführung der Liquidität zugunsten des Landeshaushalts zum Ende des Haushaltsjahres erfolgt nicht.

4. Die hochschulspezifischen Vermerke vor Kap. 15 05 finden auf die Stiftungsuniversität Frankfurt nach Maßgabe der bestehenden Finanzierungsvereinbarung entsprechend Anwendung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	341.398.700
Landesmittel (Neubewilligung)	347.669.800	356.020.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**347.669.800**	**356.020.800**	**341.398.700**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13 STUBEIG:
Studienfonds für Studienbeitragsgesetz

IPR-Nr.: 324 - Förderung von Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Studienbeitragsgesetz vom 16. Oktober 2006, GVBl I S. 512, zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2012, GVBL I., Seite 622.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Studienfonds dient zur Absicherung des sozialverträglichen Studienbeitragssystems und übernimmt die Ausfälle von Studiendarlehen, Zinsstundungskosten, Zinsen für BAföG-Empfänger und weitere im Studienbeitragsgesetz geregelte soziale Vergünstigungen bei den vorhandenen Studiendarlehen. Er trägt zudem die hierfür anfallenden Verwaltungs- und EDV-Investitionskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Erstattung zwischenfinanzierte Zinsen aus STUBEIG
- Erstattung von Darlehensausfällen
- Erstattung Zinsen BAföG-berechtigter Darlehensnehmer

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl geförderter Einrichtungen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**475.600**	**475.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	475.600	475.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Aufwendungen des Landes dienen zur Auflösung der von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank) an das Land abgetretenen Forderungen aus Studiendarlehensverträgen.
Liquidität ist nicht erforderlich.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Aufwendungen für Darlehensverwaltung bis 31.12.2018.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Hochschulpakt 2020

IPR-NR: 323 Lehre und Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b des Grundgesetzes über den Hochschulpakt 2020

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Bund und Länder haben die dritte und abschließende Phase des Hochschulpaktes beschlossen (für die Jahre 2016 bis 2020; Ausfinanzierung bis 2023). Die endgültige Entscheidung haben die Bundeskanzlerin und die Regierungschefs der Länder am 11.12.2014 getroffen.

Bund und Länder werden auf Basis der KMK-Vorausberechnung zu den Studienanfängerzahlen 2014 in den kommenden Jahren bis zu 760.033 zusätzliche Studienmöglichkeiten gemeinsam finanzieren. Die Bundesregierung wird hierfür 9,9 Milliarden Euro bis 2023 bereitstellen. Die Länder werden vergleichbare zusätzliche finanzielle Leistungen erbringen und die Gesamtfinanzierung sicherstellen.

Die KMK-Vorausberechnung ermittelt für das Land Hessen in den Jahren 2016 bis 2020 insgesamt 52.883 zusätzliche Studienanfänger/innen (gegenüber der Referenzlinie 2005).
Das Land Hessen erklärt sich bereit, bis 2023 für den erwarteten Aufwuchs für die dritte Förderphase (in die der Mehrbedarf und die Ausfinanzierung der zweiten Förderphase ab 2016 integriert ist), Landesmittel in Höhe von rd. 940 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen.

In der dritten Phase des Hochschulpaktes werden die Länder ab 2016 zehn Prozent der Bundes- und Landesmittel für Maßnahmen zur Senkung des Studienabbruchs einsetzen. Überdies verpflichten sich die Länder, mehr beruflich Qualifizierten den Zugang zu den Hochschulen zu eröffnen.

Der Hochschulpakt besteht aus zwei Programmlinien ("Lehre" und "Forschung"). Die Programmlinie "Lehre" soll einer steigenden Zahl von Studienberechtigten ein qualitativ hochwertiges Hochschulstudium ermöglichen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zusätzliche Studienanfänger

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

alle staatlichen Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften
Hochschule Geisenheim
Evangelische Hochschule Darmstadt
Hochschule Fresenius
Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt/Main
Archivschule Marburg

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

CVJM-Hochschule Kassel

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zusätzliche Studienanfänger gegenüber dem Referenzjahr 2005	Anzahl	11.305	11.888	12.149	12.905	8.985
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
Hessischer Anteil am Gesamtvolumen des Programms	Prozent	8,08	7,37	6,24	6,65	6,26
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstruktur verbessern						
Durchschnittlicher Zuschuss pro zusätzlicher Studienanfänger	Euro	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Euro - Bewilligungsvolumen	Cent	0,08	0,09	0,11	0,09	1,52

Zu 6.1:
Die Anzahl bezieht sich entsprechend der Vereinbarung zum Hochschulpakt 2020 auf alle öffentlichen und privaten Hochschulen.

Zu 6.3:
Angegeben ist der durchschnittliche Zuschuss pro Jahr an staatliche Hochschulen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**315.030.000**	**315.030.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	145.115.000	145.115.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	169.915.000	169.915.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen bzw. vermindern sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen.

2. Die Mittel sind übertragbar. Sie dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).

3. Die Mittel des Hochschulpakts 2020 können auch dazu verwendet werden, die Schaffung neuer Studienplätze an staatlich anerkannten privaten Hochschulen zu fördern.

4. Das Land verteilt die verfügbaren Mittel entsprechend der Vereinbarung zum Hessischen Hochschulpakt 2016 bis 2020 vom 09.03.2015.

5. Die Mittel können auch für Investitionen, Anmietungen und E-Learning zur Erweiterung der Studienkapazitäten verwendet werden. Die auf das Land entfallenden Kosten des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung können ebenfalls daraus erstattet werden. Diese Mittel können zusätzlich zu den bei Kapitel 15 02, Produkt 8 ausgewiesenen Mitteln verwendet werden.

6. Zusätzlich zu den hier veranschlagten Mitteln werden 30 Mio. Euro in den Hochschulkapitel 15 05 bis 15 23 zur Förderung erhöhter Absolventenzahlen im Erfolgsbudget veranschlagt. Darüber hinaus werden weitere 4,885 Mio. Euro zur Finanzierung nichtstaatlicher Hochschulen aufgrund gestiegener Studierendenzahlen bei Produkt 9 veranschlagt (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	104.996.943
Landesmittel (Neubewilligung)	145.115.000	115.115.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	116.121.641
Einnahmen (Neubewilligung)	169.915.000	135.729.500	
Gesamt	**315.030.000**	**250.844.500**	**221.118.584**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Ende der dritten Phase des Hochschulpakts 2020 im Jahr 2020 (Ausfinanzierung bis zum Jahr 2023).

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:
Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität

IPR-Nr.: 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Entwicklung und Förderung der Elektromobilität in Hessen.

Das Land unterstützt Maßnahmen zur Förderung der Akzeptanz und des Markteintritts von Elektrofahrzeugen. Innovativen Entwicklungen in Hessen soll die Möglichkeit zur Demonstration und Erprobung gegeben werden. Bestehende Ressourcen sollen fokussiert werden und die Öffentlichkeit soll Elektromobilität erleben und erfahren können.

Für die Förderung von Projekten unter Nutzung von Elektromobilität und Brennstoffzellen stellt das Land daher im Zeitraum 2013 bis 2016 insgesamt eine Fördersumme in Höhe von 5,6 Mio. Euro zur Verfügung. Die Mittel können zur Co-Finanzierung von EU-, Bundes- und anderweitig geförderter E-Mobilitätsprojekten verwendet werden. Sie können aber auch direkt (ohne anderweitige öffentliche Co-Finanzierung) verausgabt werden. In Anlehnung an die Förderrichtline des Landes und ähnliche Förderprogramme (z.B. Modellregion Elektromobilität) kann von einer ca. 50%igen Eigenbeteiligung der Unternehmen ausgegangen werden. Zusätzliche Komplementärfinanzierungen durch weitere Gebietskörperschaften werden angestrebt. Die Mittel können zusätzlich für Adminstrationskosten in Höhe von bis zu 120.000 Euro jährlich, sowie für Öffentlichkeitsmaßnahmen in Höhe von bis zu 50.000 Euro und zur Durchführung von Messen verwendet werden.

Darüber hinaus stellt das Land Hessen im Zeitraum 2012 bis 2016 insgesamt einen Betrag von 2,0 Mio. € als zusätzliche Finanzierungshilfe für die Beschaffung (z.B. Leasing) von Elektrofahrzeugen für die Dienststellen aller Ressorts zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Förderung der Elektromobilität
- Beschaffung von Elektrofahrzeugen (z.B. Leasing) für die Dienststellen des Landes
- Förderung von Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Messen/Ausstellungen)
- Projektmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung stärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Insbesondere Unternehmen, kommunale Verbände und Gebietskörperschaften, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Ressorts, Bund bzw. Projektträger des Bundes.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte/Demonstrationsvorhaben	Stück	3	9	8	5	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Technologiekomponenten in Projekten sichtbar und für die Öffentlichkeit erleb- und erfahrbar machen						
Anzahl geförderter Fahrzeuge	Stück	20	50	130	80	
Investitionssumme der Projektpartner	T EUR	30	500	1.973	1.272	
6.2.2 Alltagstauglichen Einsatz von Elektrofahrzeugen voranbringen						
Anzahl der in Hessen neu zugelassenen Elektrofahrzeuge	Stück	700	500	535	353	
Anzahl der Ladeplätze	Stück	150	125	191	174	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
Ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	57,83	61,76	

Projektstart Fahrzeugbeschaffung: Mitte 2012 (Kap. 15 02, Produkt 15).
Start der Förderprojekte: Beginn 2013.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**661.000**	**661.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	661.000	661.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Maßnahmen werden durch Zuführungen aus dem Epl. 17, Zukunftsfonds Hessen (Kapitel 17 01 - 981 09), finanziert.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

2. Zur Abwicklung von Maßnahmen, in anderen Kapiteln, auch in anderen Einzelplänen (operative und Förderbuchungskreise), können Mittel dorthin abgeführt werden.

3. Im Rahmen der Durchführung des Förderprogramms können aus dem Förderprodukt auch Dienstleistungsvergütungen erstattet und Personalkosten an den operativen Buchungskreis gezahlt werden.

4. Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen sich um Mehreinnahmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	224.800	1.143.000	1.222.368
Landesmittel (Neubewilligung)	661.000	980.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	25.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**885.800**	**2.123.000**	**1.247.368**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Projektlaufzeit ist befristet bis zum Jahr 2016. Die Einzelprojekte haben jeweils eine bis zu dreijährige Laufzeit. Eine Verlängerung der Laufzeit ist zulässig.
(Ergänzung: Im Jahr 2012 Beginn von Fahrzeugbeschaffungen und Vorbereitungsmaßnahmen. Kap. 15 02, Produkt 15).

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:
Sonderfonds Hochschulen

IPR-Nr. 323 Lehre und Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

25. BAföG-Änderungsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Bund und Länder haben sich Ende Mai 2014 in der Frage der Bildungsfinanzierung auf eine Kostenübernahme beim BAföG durch den Bund geeinigt. Für die Länder bedeutet dies eine jährliche Entlastung von insgesamt rund 1,1 Mrd. Euro.

Indem der Bund die alleinige Finanzierung des BAföG für Schülerinnen und Schüler und Studierende übernimmt, wird Hessen kurzfristig um 81 Mio. Euro pro Jahr entlastet. Im Jahr 2015 standen wegen des letztmaligen Ausgleichs für das Auslands-BAföG zwischen den Ländern nur rd. 79,7 Mio. Euro zur Verfügung. Die freigewordenen Mittel aus Produkt 1 werden im Sonderfonds Hochschulen abgebildet und dienen der Ausfinanzierung der Mehrbedarfe aus der zweiten und dritten Förderphase des Hochschulpakts 2020 sowie der Erhöhung der Grundfinanzierung der Hochschulen ab dem Jahr 2016.

In der nachstehenden Tabelle wird der Aufbau und der Verbrauch des Sonderfonds Hochschulen dargestellt:

Sonderfonds Hochschulen (im Mio. Euro)	**2015**	**2016**	**2017**
Deckungsmittel Sonderfonds Hochschulen	79,67	81,00	81,00
Auflösung der Rücklage	-	11,75	46,02
Mehrbedarf Hochschulpakt 2020	21,90	66,00	100,50
Mehrbedarf Hessischer Hochschulpakt	-	26,75	62,49
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**57,77**	**-**	**-35,97**

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Hochschulpakt 2020
Grundfinanzierung der Hochschulen
Rücklage

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Hochschulen des Landes
- Evangelische Hochschule Darmstadt
- Hochschule Fresenius
- Frankfurt School of Finance and Management Frankfurt/Main
- Archivschule Marburg

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
entfällt							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	79.665.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**79.665.700**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Sonderfonds Hochschulen entfällt, sobald die den Hochschulen zusätzlich bereitgestellten Mittel die Einsparungen aus der BAföG-Reform übersteigen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**474.212.900**	**454.508.700**	**324.295.319**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**981.853.400**	**993.482.600**	**984.872.266**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	10.000	10.000	24.644
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	981.843.400	993.472.600	984.847.622
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**13.200.000**	**11.985.000**	**35.040.358**
7		**Summe Erträge**	**1.469.266.300**	**1.459.976.300**	**1.344.207.943**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**395.000**	**552.200**	**2.137.132**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	395.000	552.200	2.137.132
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**1.458.629.700**	**1.452.224.800**	**1.197.999.094**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**639.300**	**639.300**	**560.879**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	639.300	639.300	458.764
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	102.115
14		**Summe Aufwendungen**	**1.459.664.000**	**1.453.416.300**	**1.200.697.105**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**9.602.300**	**6.560.000**	**143.510.838**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**100.000**	**100.000**	**161.562**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**9.702.300**	**6.660.000**	**458.361**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-9.602.300**	**-6.560.000**	**-296.799**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**143.214.039**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**4.557.052**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*4.557.052*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**6.470.315**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*6.470.315*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-1.913.263**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-141.300.776**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	141.300.776
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	981.843.400	993.472.600
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	85.382.400	91.856.800
–	Verpflichtungen Folgejahre	124.120.000	91.279.100
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Verpflichtungen für Folgejahre Rückstellungen BAfÖG	1.660.000	6.660.000
–	Verpflichtungen für Folgejahre Auslösung Studiendarlehen	475.600	475.600
–	Verrechnung zwischen den Kapiteln	27.071.500	27.332.100
–	Jahresergebnis (Abführung)	8.042.300	625.700
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	905.856.400	958.956.900

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
15 02	**Förderung der Wissenschaft und Forschung**			

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

112	142	Geldstrafen und Geldbußen	10 000	10 000	330 581
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	15 292 568
162	142	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	100 000	100 000	161 562
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	13 200 000	11 985 000	14 631 368

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

213	133	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	371 070 800	330 895 300	247 776 871
232	div	Sonstige Zuweisungen von Ländern	6 976 100	8 326 500	8 463 686
233	133	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	250 000	250 000	—
272	139	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	1 418 102
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	30 000	30 000	25 000

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	580 000	333 700	58 486 172
342	div	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	95 306 000	91 600 000	—
359	div	Sonstige Entnahmen	—	—	4 557 052
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	27 071 500	27 332 100	10 688 275

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Weggefallene Titel			
111 133	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 02.	514 594 400	470 862 600	361 831 236

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 div	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
428 165	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
529 165	Verfügungsmittel	—	—	8 200
538 139	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 034 300	780 400	2 591 074
n e u 547 139	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
623 132	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
632 142	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	2 800 000	3 015 395
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4 895 000	4 895 000	5 025 189
663 132	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	10 000 000	15 000 000	—
671 div	Erstattungen an Inland	581 000	1 081 000	998 000
681 div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	158 493 800	151 978 000	145 002 379
682 813	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	256 220
683 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	2 085 800	3 246 900	1 504 319
684 133	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	4 885 000	3 885 000	3 645 066
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	712 776 400	646 758 500	537 704 488

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	291 119 600	316 708 900	289 449 154
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 33 497 300 2018: 26 312 600 2019: 18 673 100 2020ff: 13 188 000 Gesamtverpflichtung: 91 671 000			
687 029	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	1 500 000	1 500 000	421 000
	Baumaßnahmen			
715 165	Hochbaumaßnahmen	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
831 133	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	—
863 div	Darlehen an Sonstige im Inland	95 886 000	91 933 700	89 978 727
891 132	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	84 228 700	65 513 000	66 636 480
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 1 087 000 2018: — 2019: — 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 1 087 000			
894 div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	52 965 200	44 073 400	99 576 201
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 29 935 000 2018: 1 427 000 2019: — 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 31 362 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 div	Sonstige Zuführungen	—	79 665 700	6 470 315
981 div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	558 042
	Weggefallene Titel			
631 div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 02	1 420 450 800	1 429 819 500	1 252 840 248

Abschluss Kapitel 15 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	13 310 000	12 095 000	30 416 078
2	Übertragungseinnahmen	378 326 900	339 501 800	257 683 659
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	122 957 500	119 265 800	73 731 499
Gesamteinnahmen		514 594 400	470 862 600	361 831 236
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 034 300	780 400	2 599 275
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 186 336 600	1 147 853 300	987 021 209
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	233 079 900	201 520 100	256 191 407
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	79 665 700	7 028 357
Gesamtausgaben		1 420 450 800	1 429 819 500	1 252 840 248
Zuschuss/Überschuss		-905 856 400	-958 956 900	-891 009 011

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Archivschule Marburg

A. Vorbemerkungen

Die Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft - ist ein Landesbetrieb nach § 26 LHO und hat folgende Aufgaben:

- Zentrale Ausbildung der Archivarinnen und Archivare des gehobenen und höheren Dienstes für staatliche Archivträger, kommunale Gebietskörperschaften, Kirchen und andere Archivträger nach hessischem Recht
- Fort- und Weiterbildung für Archivarinnen und Archivare
- Herausgabe von Veröffentlichungen zum Archivwesen
- Archivwissenschaftliche Forschung.

Sie erhebt für ihre Leistungen Entgelte gemäß Organisationserlass für die Archivschule Marburg in der jeweils gültigen Fassung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für die Produkte, zwischenbehördlichen und externen Leistungen sind die Menge und die Produktabgeltung je Mengeneinheit verbindlich (§ 2 Abs. 6 HG).
Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig; die Produktabgeltung verändert sich in diesen Fällen nicht.
Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je externe Leistungen bis zu 20 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig; die Produktabgeltung verändert sich in diesen Fällen nicht.
Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Ein Jahresüberschuss aus laufenden Geschäften kann in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden.
Anteilige Erlöse in Höhe der Abschreibungen für Gebäude und Anlagen können einer gesonderten zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden.

Finanzplan

--

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ausbildung Archivarinnen und Archivare	484	1.268,6	892,7	375,9	–
		Summe Produkte		**1.268,6**	**892,7**	**375,9**	**–**
Externe Leistungen							
1		Fortbildung Archivwesen	1.200	110,5	110,5	–	–
2		Drittmittelprojekte	–	–	–	–	–
		Summe Externe Leistungen		**110,5**	**110,5**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**1.379,1**	**1.003,2**	**375,9**	**–**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
564	1.291,0	767,6	453,6	-69,8	519	1.200,9	744,0	452,4	-4,5
	1.291,0	**767,6**	**453,6**	**-69,8**		**1.200,9**	**744,0**	**452,4**	**-4,5**
1.000	80,0	80,0	–	–	1.395	126,8	130,9	–	4,1
3	21,0	21,0	–	–	1	30,1	27,3	–	-2,8
	101,0	**101,0**	**–**	**–**		**156,9**	**158,2**	**–**	**1,3**
–	–	–	–	–	–	9,8	22,7	–	12,9
	–	**–**	**–**	**–**		**9,8**	**22,7**	**–**	**12,9**
	1.392,0	**868,6**	**453,6**	**-69,8**		**1.367,6**	**924,9**	**452,4**	**9,7**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ausbildung Archivarinnen und Archivare

IPR-Nr.: 323 Forschung und Lehre an Hochschulen

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft - vom 5. Dezember 2013, (StAnz. S. 1591), § 5 Hessisches Archivgesetz (HArchivG) vom 26. November 2012 (GVBl. S. 458), Verwaltungsfachhochschulgesetz (VerwFHG) vom 12. Juni 1979 (GVBl. I S. 95), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218), Archivgesetze sowie Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Verwaltungsinterne, archivfachliche theoretische Ausbildung für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.
Das Land Hessen hat die Preise für die Ausbildung der Archivarinnen und Archivare mit Zustimmung der Finanziers der Archivschule ab 2016 wie folgt festgelegt:

Preis pro Teilnehmer und Monat für die Lehrgänge des gehobenen Dienst: 1.300 EUR
Preis pro Teilnehmer und Monat für die Lehrgänge des höheren Dienst: 1.579 EUR

3.2 Leistungen zum Produkt

- Diplom-Archivar/in (FH) (gehobener Dienst)
- Assessor/in des Archivdienstes (wissenschaftliche Ausbildung höherer Dienst)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Hessisches Landesarchiv, Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Ausbildungsmonate je Kurs x Kursteilnehmer	Stück	484	564	519	531	596
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl Abschlüsse Lehrgänge gehobener Dienst						
Abschlüsse Lehrgänge geh. Dienst	Stück	26	13	20	18	19
6.2.2 Anzahl Abschlüsse Lehrgänge höherer Dienst						
Abschlüsse Lehrgänge höh. Dienst	Stück	10	15	12	15	17
6.2.3 Anteil der Absolventen, die zwei Jahre nach Abschluss der Ausbildung eine feste Anstellung erhalten haben*						
	Prozent	100	100	93,8	89,3	96,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	776,65	804,26	871,68	861,96	741,95
6.3.2 Anteil der eigenen Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	55,08	59,46	61,96	65,89	66,52
6.3.3 Kosten pro Absolvent						
	Euro	8.591,29	8.093,27	7.009,14	7.489,09	6.028,15

*) Befristete Stellen wurden nicht berücksichtigt

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	825.000	809.200	746.245
Sachkosten	443.600	481.800	454.627
Gesamtkosten	**1.268.600**	**1.291.000**	**1.200.872**
Erlöse	698.100	767.600	744.019
Betriebsergebnis	**-570.500**	**-523.400**	**-456.853**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	194.600	69.800	–
Produktabgeltung	375.900	453.600	452.400
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.453**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Bezeichnung: Fortbildung Archivwesen

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft - vom 5. Dezember 2013, (StAnz. S. 1591), § 5 Hessisches Archivgesetz (HArchivG) vom 26. November 2012 (GVBl. S. 458), Verwaltungsfachhochschulgesetz (VerwFHG) vom 12. Juni 1979 (GVBl. I S. 95), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Voraussichtlich 30 archivfachliche Fortbildungsangebote in der Form von
- Grundkursen
- Aufbaukursen
- Erweiterungskursen

jeweils im Umfang von 2-5 Tagen

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessisches Landesarchiv, Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive im In- und Ausland.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Teilnehmertage	Stück	1.200	1.000	1.395	1.474	1.130
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	42.900	36.700	54.900
Sachkosten	67.600	43.300	71.950
Gesamtkosten	**110.500**	**80.000**	**126.850**
Erlöse	110.500	80.000	130.923
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**4.073**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**4.073**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Drittmittelprojekte

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft - vom 5. Dezember 2013, (StAnz. S.1591), § 5 Hessisches Archivgesetz (HArchivG) vom 26. November 2012 (GVBl. S.458).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Archivwissenschaftliche Forschungsprojekte, die gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 4 des Organisationserlasses vom 5. Dezember 2013 aus Drittmitteln finanziert werden.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessisches Landesarchiv, Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive im In- und Ausland, Öffentlichkeit.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Drittmittelprojekte	Anzahl	0	3	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	21.000	27.108
Sachkosten	–	–	3.038
Gesamtkosten	**–**	**21.000**	**30.146**
Erlöse	–	21.000	27.340
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-2.806**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.806**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**1.184.500**	**1.301.200**	**1.298.535**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	808.600	847.600	846.135
	544	Produktabgeltung	375.900	453.600	452.400
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**4.325**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**21.000**	**74.507**
7		**Summe Erträge**	**1.184.500**	**1.322.200**	**1.377.367**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**125.300**	**123.200**	**131.898**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	50.600	53.400	45.704
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.700	69.800	86.194
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**867.900**	**866.900**	**838.038**
	620-629	Entgelte	218.800	186.000	193.616
	630-639	Bezüge	442.300	474.000	471.662
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	206.800	206.900	172.760
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**96.500**	**97.500**	**113.519**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	96.500	97.500	113.519
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**289.400**	**304.400**	**282.040**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	5.700	4.700	6.255
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	180.100	213.300	198.343
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	103.600	86.400	77.442
14		**Summe Aufwendungen**	**1.379.100**	**1.392.000**	**1.365.495**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-194.600**	**-69.800**	**11.872**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**3**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**2.212**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**-2.209**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-194.600**	**-69.800**	**9.663**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**194.600**	**69.800**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*194.600*	*69.800*	*–*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*–*	*–*	*–*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**194.600**	**69.800**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**9.663**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	**2016 in EUR**
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	5.500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	111.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	2.900 EUR
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	2.000 EUR
HMWK Competence Center Personal (CCP)	11.200 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	154.800 EUR
Sonstige Rückstellungen	4.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**6.000**	**2.800**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	6.000	2.800	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**24.000**	**39.200**	**49.912**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.000	39.200	49.912
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**30.000**	**42.000**	**49.912**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	30.000	42.000	49.912
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**30.000**	**42.000**	**49.912**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Bei den Investitionen handelt es sich zum größten Teil um Ersatzbeschaffungen von EDV-Hardware, in geringem Umfang um Lizenzen für den Ausbildungsbetrieb.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	375.900	453.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	30.000	42.000
–	Abschreibungen	96.500	97.500
–	Zuführung zu Rückstellungen	4.000	–
+	Auflösung von Rückstellungen	4.000	–
+/–	Neutrales Ergebnis	194.600	69.800
–	Geplante Entnahme aus der Gewinnrücklage	194.600	69.800
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	309.400	398.100

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n ü b e r s i c h t T a r i f b e s c h ä f t i g t e 2 0 1 5

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

	Kennung	Stellen 2016	Stellen 2015	Stellen 2014
Gehobener Dienst	(001)	1	1	–
Mittlerer Dienst	(001)	4	4	3
Altersteilzeit/kw	(000)	–	–	–
Zusammen		5	5	3

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
15 03	**Landesbetrieb Archivschule Marburg**			
	A U S G A B E N			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682 162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	309 400	398 100	372 300
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 162	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 15 03	309 400	398 100	372 300
	Abschluss Kapitel 15 03			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	309 400	398 100	372 300
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	309 400	398 100	372 300
	Zuschuss/Überschuss	-309 400	-398 100	-372 300

Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis 15 23 - Hochschulen -

I. Allgemeiner Erläuterungsteil zu Kap. 15 05 - 15 23 (vor 15 05)

a) Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG) in der jeweils gültigen Fassung formulierten allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben haben die hessische Landesregierung und die Hochschulen einen Hochschulpakt vereinbart, der mit einer Laufzeit vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2020 die Grundzüge der Finanzierung der Hochschulen regelt, die hochschulpolitischen Ziele konkretisiert und das Verfahren der Budgetierung für die Laufzeit des Hochschulpaktes festlegt.

b) Gesetzliche Grundlage der Budgetierung

Die Bewirtschaftung richtet sich nach der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der Staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung vom 20.09.2014, GVBl. I, S. 230). Managementbedingte Gewinne können einer Gewinnrücklage zugeführt werden. Nicht verbrauchte Investitionsmittel können einer Investitionsrücklage zugeführt werden.

c) Budgetierungsmodell

Die leistungsbezogene Mittelzuweisung verfolgt das Ziel einer umfassenden Budgetierung der Haushaltsmittel. Sie geht einher mit einer weitgehenden Finanzautonomie der Hochschulen. Die Hochschulen haben sich im Gegenzug verpflichtet, die im Leistungsplan festgelegten Leistungen zu erbringen. Damit wird nicht mehr der Betrieb als solcher (die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter, die Bewirtschaftung der Räume, die Beschaffung des laufenden Sachbedarfs usw.) finanziert, sondern veranschlagte Leistungen werden budgetwirksam abgegolten.

Das Budget der Hochschulen besteht aus folgenden fünf Budgetkomponenten:

1. Grundbudget

   Das Grundbudget finanziert die Grundleistungen der Hochschulen in Forschung, Lehre, Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die sonstigen im Hochschulgesetz vorgeschriebenen Dienstleistungsaufgaben entsprechend den Vorgaben des Leistungsplans.

   Das leistungsbezogene Grundbudget wird durch zwei Parameter bestimmt:

   - Der Umfang der Leistung wird durch die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit ohne Zweitstudierende bestimmt. Diese Leistungszahl wird für die Laufzeit des Hochschulpaktes als Dreijahresdurchschnitt der Wintersemester 2012/2013 bis 2014/2015 je Cluster für jede Hochschule festgelegt. Für die Fachbereiche Medizin gilt eine gesondert festgelegte Leistungszahl.
     Bei Unterschreitung der vereinbarten Leistungen werden die dafür vorgesehenen Mittel dem Erfolgsplan zur Finanzierung des Teilbudgets Lehre zusätzlich zugeführt.

   - Der den Hochschulen vergütete Preis im Grundbudget soll die Kosten je Studierendem abgelten. Um den jeweils unterschiedlichen finanziellen Aufwand für Ausbildung und Forschung in den einzelnen Studiengängen angemessen zu erfassen, werden nach Fächergruppen ("Cluster", s. Anlage I) und nach Hochschularten differenzierte Clusterpreise festgelegt. Die Preise je Cluster sind der Anlage II zu entnehmen.

2. Erfolgsbudget

   Das Erfolgsbudget gliedert sich in die folgenden Teilbudgets, die untereinander nicht deckungsfähig sind:

   - Forschung
   - Gender
   - Lehre
   - Internationalisierung

   Je Teilbudget sind Parameter definiert, die der Breite der Leistungsaspekte und der Qualität der Leistungserstellung Rechnung tragen. Um den Hochschulen Anreize zur Leistungsverbesserung zu geben, weist das Erfolgsbudget einen signifikanten Anteil am Gesamtbudget auf. Die Leistungsmenge der Parameter des Erfolgsbudgets wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt ermittelt. Die

Parameter und Punktzahlen des Erfolgsbudgets sind der Anlage III zu entnehmen. Leistungsmengen und Punktzahlen dienen zur Ermittlung eines Punktwerts auf Basis der je Teilbudget verfügbaren Mittel. Das verfügbare Erfolgsbudget für 2016 beträgt 257.000 Tsd. Euro.

3. Innovations- und Strukturentwicklungsbudget

   Die Mittel aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget (Kapitel 15 02 Produkt 7) werden auf Antrag der Hochschulen projektbezogen zugewiesen, um für die Entwicklung und Profilierung der jeweiligen Hochschule bedeutsame Vorhaben in Forschung und Lehre (z.B. Bildung von Forschungsschwerpunkten) während eines begrenzten Zeitraums finanziell zu unterstützen und Strukturanpassungsmaßnahmen zu fördern.

4. Projekte und Produkte (Sondertatbestände)

   Für zeitlich beschränkte Projekte erhalten die Hochschulen im Einzelfall Projektmittel.

   Für öffentliche Leistungen, die von den Hochschulen außerhalb der Aufgaben für Forschung und Lehre nach dem Hessischen Hochschulgesetz erbracht werden, können gesonderte Produkte gebildet werden.

   Das Produkt 3 Weiterbildung weist kostenpflichtige Weiterbildungsstudiengänge aus und kann nach Hochschulgesetz grundsätzlich von allen Hochschulen angeboten werden. Es wird deshalb in allen Leistungsplänen gezeigt. Soweit einzelne Hochschulen keine Weiterbildungsstudiengänge anbieten, wird auf ein Produktblatt verzichtet.

5. Laufende Investitionen und Geräteerstausstattung

   Die Hochschulen erhalten Mittel für laufende Investitionen. Die Geräteerstausstattungen der Gebäude werden dezentral in der Eigenverantwortung der Hochschulen in den jeweiligen Hochschulkapiteln veranschlagt.

Abschreibungen

Die rückführbaren Abschreibungen werden hochschulindividuell als eigenständiges Produkt veranschlagt. Sie sind nicht Teil des Clusterpreises und ersetzen das bisherige Produkt „Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung“.

Beim Ausweis der kameralen Zuschüsse erfolgt ein Abzug in gleicher Höhe.

Die Abschreibungen werden insoweit bei der leistungsbezogenen Mittelzuweisung ausgeglichen, wie im hessischen Hochschulpakt vereinbart.
Auf die Ausbringung eines Produktblattes wird verzichtet.

d) Kennzahlen

Die Kennzahlen der Hochschulen wurden nach einheitlichen Grundsätzen für alle Hochschulen erhoben. Sie spiegeln den Hochschultypus (z.B. Universität oder Fachhochschule, technische oder geisteswissenschaftliche Ausrichtung) und grundlegende Leistungs- und Qualitätsmerkmale der jeweiligen Hochschule wider.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen erläutern den Leistungszweck.

II. Haushaltsvermerke zu Kapitel 15 05 bis Kapitel 15 23

1. Der Titel 685 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894.

2. Stellenpläne bleiben verbindlich. Stellenübersichten werden nach dem Stand der Ist-Besetzung zum 01.02. des Vorjahres nachrichtlich gezeigt.

3. Rechtlich verbindlich bewilligte Drittmittelprojekte dürfen aus Landesmitteln vorfinanziert werden.
   Bis zu 20 v.H. des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - darf mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung durch die Hochschulen erfolgt.
   Bis zu 30% der Mittel des Hochschulpakts 2020 dürfen für unbefristete Beschäftigungsverhältnisse verwendet werden mit der Maßgabe, dass bei Auslaufen des Hochschulpaktes 2020 die Weiterbeschäftigung durch die Hochschule erfolgt.

4. Die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung.

5. **Zu 685**

   5.1 Bei Automaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten und Studierenden aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Automaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand-

oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften und auch für Zwecke der Studentenwerke verwendet werden.

5.2 Bei Abgabe von Werkstücken an Studierende und Lehrkräfte werden die Materialkosten berechnet.

5.3 Für den Zeitraum der Mutterschutzfrist- und der Elternzeit können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

5.4 Aus dem Reinerlös von Prüfungsgebühren können Prüfungsvergütungen aus Anlass der Promotion an die Prüfenden geleistet werden.

5.5 Prämien dürfen nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung" vom 03.11.2008 (StAnz. Nr. 45, S. 2807) geleistet werden.

5.6 Es können auch Fortbildungsreisen nach § 3 Hess. Reisekostengesetz für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal finanziert werden, sofern diese im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebs notwendig sind.

5.7 Die Verfügungsmittel stehen der Präsidentin/dem Präsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

5.8 In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Veröffentlichungen der Studienberatung (z.B. Broschüren über Orientierungshilfen für Anfangssemester) an Studierende und Studienbewerber unentgeltlich abgegeben werden.

5.9 Es dürfen Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen geleistet werden sowie Kosten im Zusammenhang mit der Entsendung von wissenschaftlichem Personal an die Hochschulen erstattet werden. Es können auch Ausgaben bis zu 8.000 Euro je Kapitel für Repräsentationskosten, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zu ausländischen Hochschulen entstehen, geleistet werden.

5.10 Es dürfen Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen u.ä. wissenschaftlichen Arbeiten, Beihilfen zu wissenschaftlichen Exkursionen der Professoren, wiss. Mitarbeiter, wiss. Hilfskräfte und Studierenden sowie Beihilfen bei auswärtiger

wissenschaftlicher Arbeit und auswärtiger wissenschaftlicher Betreuung der Diplomanden und Doktoranden gewährt werden.

6. Für Zwecke des Studentenwohnheimbaus können gemeinnützigen Institutionen Erbbaurechte an landeseigenen Grundstücken für die Dauer von bis zu 99 Jahren unentgeltlich eingeräumt werden (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

7. Die Projektmittel zur Abfinanzierung der Emeriti sind kapitelübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Die Bezüge der Emeriti sind mit ihren tatsächlichen Aufwendungen zum Jahresende abzurechnen. Zu viel veranschlagte Mittel sind an den Einzelplan 17 abzuführen. Sollten mehr Mittel als veranschlagt benötigt werden und ein Ausgleich zwischen den Universitäten nicht möglich sein, müssen die Beträge nachveranschlagt werden.

   Die Projektmittel zur Abfinanzierung der Rückkehrer vom Universitätsklinikum Gießen – Marburg an den Universitäten Gießen und Marburg sind gegenseitig deckungsfähig. Sie sind entsprechend der Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014 mit ihren tatsächlichen Aufwendungen zum nächstmöglichen Haushalt abzurechnen. Zu viel veranschlagte Mittel sind an den Einzelplan 17 abzuführen.

8. Die Hochschulen sind berechtigt, zur Einrichtung neuer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen diesen Mittel zuzuweisen. Im Gegenzug sollen die Hochschulen mit den Einrichtungen Kooperationsvereinbarungen über eine Beteiligung an Forschung und Lehre schließen.

9. Bei den Produkten „Drittmittelprojekte“, „Weiterbildung“ sowie „Krankenversorgungspersonal mit Landes- bzw. Stiftungsverträgen“ ist eine Überschreitung der geplanten Menge zulässig.

10. Für die Laufzeit des Hessischen Hochschulpaktes 2016 – 2020 wird die Finanzierung des Erfolgsbudgets im Teilbudget Lehre um 30,0 Mio. Euro aus dem Bund-Länderprogramm Hochschulpakt 2020 erhöht. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den bei Förderkapitel 15 02 Produkt 14 veranschlagten Mitteln verwendet werden (Ausnahme von § 35 Abs. 2 LHO).

Anlage I: Cluster und Übersicht Zuordnung Studienfächer zu den Clustern

Cluster I (Sozialwissenschaften)	
Soziologie	Sozialwissenschaft
Politologie	Sozialkunde

Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	
Betriebswirtschaft	Volkswirtschaft
Rechtswissenschaften	Wirtschaftspädagogik

Cluster III (Geisteswissenschaften)	
Amerikanistik	Japanologie
Angewandte Sprachwissenschaft	Judaistik
Anglistik	Katholische Theologie
Außereurop. Sprachen u. Kulturen	Klassische Philologie
Behinderten-/Verhaltensgest. Pädagogik	Kunsterziehung
Berufspädagogik	Kunstgeschichte
Erziehungswissenschaften/Pädagogik	Musikwissenschaft
Ethik	Philosophie
Ethnologie	Religionswissenschaft
Evangelische Theologie	Romanistik
Französisch	Russistik
Germanistik	Sinologie
Geschichte	Slavistik
Hebräisch	Spanisch
Hispanistik	Supervision
Islamwissenschaft	Volkskunde
Italienisch	

Cluster IV (Sportwissenschaft, Mathematik, Psychologie, Informatik)	
Sportpädagogik	Informatik an Universitäten
Sportwissenschaft	Mathematik
Motologie	Psychologie
	Wirtschaftsinformatik an Universitäten

Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	
Drama, Theater, Medien	Produkt Design
Graphic Design	Visuelle Kommunikation
Bildende Kunst	Schauspiel an Universitäten

Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	
Ballett	Musikpädagogik
Instrumental- und Gesangspädagogik	Musiktheater
Instrumentalausbildung und Dirigieren	Schauspiel
Kirchenmusik	Bildende Kunst an Universitäten

Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	
Architektur	Lebensmitteltechnologie
Arbeitslehre/Sachkunde	Maschinenbau
Bauingenieurwesen	Mechanik
Chemieingenieurwesen	Papieringenieurwesen
Elektrotechnik	Physikalische Technik
Energietechnik	Planungswissenschaften
Feinwerktechnik	Verfahrenstechnik
Gesundheitstechnik	Vermessungswesen
Informatik an Fachhochschulen	
Innenarchitektur	Wasserbau
Kunststofftechnik	Wirtschaftsinformatik an Fachhochschulen
Landespflege	Wirtschaftsingenieurwesen

Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	
Agrarwissenschaft	Haushalts- und Ernährungswissenschaften
Archäologie	Humanbiologie
Biochemie	Lebensmittelchemie
Biologie	Meteorologie
Chemie	Mineralogie
Geographie	Pharmazie
Geologie	Physik
Geophysik	Vor- und Frühgeschichte

Cluster IX (Veterinärmedizin)	
Tiermedizin	

Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	
Medizin	Zahnmedizin

Anlage II: Grundbudget Clusterpreise 2016 für Parameter „Leistungszahl Studierende“

Bezeichnung des Cluster	Cluster an Universitäten Preise pro Jahr in €	Cluster an Fachhochschulen Preise pro Jahr in €	Cluster an Kunsthochschulen und HS Geisenheim Preise pro Jahr in €
Cluster I (Sozialwissenschaften)	3.629	4.167	-
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	3.859	3.316	-
Cluster III (Geisteswissenschaften)	4.850	-	-
Cluster IV (Sport, Mathematik, Informatik, Psychologie)	6.490	-	-
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	8.920	7.264	16.305
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	15.870	-	25.851
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	10.347	5.666	-
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	13.848	-	22.324
Cluster IX (Veterinärmedizin)	21.093	-	-
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	25.309	-	-

Anlage III: Matrix Erfolgsbudget: Parameter und Punktzahl des Erfolgsbudgets

Parameter des Erfolgsbudget (Prämien)	Punktzahl
Teilbudget Forschung und Nachwuchs	
• Drittmittelvolumen	**600**
• Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	**12.000**
• Promotionen Medizin	**3.000**
Teilbudget Gender	
• Berufung von Frauen	**200.000**
• Promotionen Frauen MINT-Fächer	**18.000**
• Absolventinnen in MINT Fächern	**1.700**
Teilbudget Lehre	
• Absolventen/innen	**1.700**
• Absolventen/innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester (additiv zu Kugelpunkt 1)	**1.700**
Teilbudget Internationalisierung	
• Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	**1.000**
• Absolventen/innen Bildungsausländer	**1.700**

Der Punktwert im Haushaltsjahr 2016 beträgt:

Teilbudget Forschung und Nachwuchs	0,58 Euro
Teilbudget Gender	0,53 Euro
Teilbudget Lehre	0,88 Euro
Teilbudget Internationalisierung	0,42 Euro

Anlage IV

1. A	Aus der Hochschulstatistik durch das HMWK zu ermitteln	Definitionen
1.	Anzahl der Absolventen in der Regelstudienzeit plus 2 Fachsemester pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im jeweiligen Prüfungsjahr (z.B. 2014 = WS 2013/14 und SS 2014) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit zuzüglich 2 Fachsemester abgeschlossen haben.
2.	Anzahl aller Absolventen pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im jeweiligen Prüfungsjahr (z.B. 2014 = WS 2013/14 und SS 2014) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung abgeschlossen haben.
3.	Wissenschaftler/-innen	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Bezugsjahr (Professoren, Dozenten, Assistenten, wiss. und künstlerische Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, ohne Ärzte im Praktikum)
4.	Professoren	Hauptberuflich tätige Professoren (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Bezugsjahr
	Professorinnen	weibliche, hauptberuflich tätige Professoren (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Bezugsjahr
	Berufungen insgesamt	Ernennungen im Berichtsjahr bezogen auf eine Ruferteilung im Berichtsjahr und im Vorjahr
	Berufungen von Frauen	Ernennungen von Frauen im Berichtsjahr bezogen auf eine Ruferteilung im Berichtsjahr und im Vorjahr
5.	Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit im jeweiligen Wintersemester (z.B. für 2014 = WS 2014/15)
6.	Anzahl der Studierenden Gesamt	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium im jeweiligen Wintersemester (z.B. 2014 = WS 2014/15)
7.	Anzahl der Studierenden an Studienkollegs	Studierende an Studienkollegs (gemäß § 54 Abs. 7 HHG).
	MINT-Absolvent-innen insgesamt	Absolventen insgesamt aus den Clustern VII und VIII und den Studienberiechen 37 und 38
	MINT-Absolventinnen	Absolventinnen aus den Clustern VII und VIII und den Studienberiechen 37 und 38
	MINT-Promotionen insgesamt	Promotionen insgesamt aus den Clustern VII und VIII und den Studienberiechen 37 und 38 gem. amtl. Statistik, ohne gemeinsame Promotionen
	MINT-Promotionen von Frauen	Promoventinnen insgesamt aus den Clustern VII und VIII und den Studienberiechen 37 und 38 gem. amtl. Statistik, ohne gemeinsame Promotionen
1. B	**Aus dem eigenen Datenbestand der Hochschulen zu ermitteln**	
1.	Anzahl der Absolventen an Studienkollegs	Studierende an Studienkollegs, die einen Abschluss gemäß § 54 Abs. 7 HHG erreicht haben.
2.	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungsstudiengängen, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind
3.	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungskursen	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungskursen, die www.wissweit.de als Kurs gelistet sind. Die Zählung erfolgt frühestens ab HH2012
4.	Anzahl der Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl der Weiterbildungsstudiengänge, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind
5.	Anzahl der Weiterbildungskursen	Anzahl der Weiterbildungskurse, die www.wissweit.de als Kurs gelistet sind. Die Zählung erfolgt ab HH2012

Anlage IV.

	Aus der Finanzbuchhaltung durch die Hochschulen zu ermitteln, bzw. aus den Haushaltsdaten zu entnehmen	
1.	Drittmittelerträge	gemäß der Definition der amtlichen Statistik, gebuchte Erträge des Jahresabschlusses, entnommen aus den Ergebnissen der Kostenträgerrechnung
2.	Betriebliche Erträge aus Transferleistungen (Produktabgeltung)	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014, Ist-Werte 2012, ohne Berücksichtigung der Neutralisierung Abschreibungen
3.	Betrieblicher Aufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014, Ist-Werte 2012, ohne Berücksichtigung der Neutralisierung Abschreibungen
4.	Gesamtaufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014, Ist-Werte 2012, rechnerisch ermittelt, bei den Universitäten mit Klinikum ohne Personalkosten für die Krankenversorgung, da durchlaufender Posten
5.	Anlagenzugänge	Anlagenzugänge des jeweiligen Jahres ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagenspiegel
6.	Anlagenabschreibungen	Anlagenabschreibungen des jeweiligen Jahres ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
7.	Buchwerte	Restbuchwerte aller Anlagen im jeweiligen Jahr, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
8.	Anschaffungswerte	Anschaffungswerte aller Anlagen im jeweiligen Jahr, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
9.	Gebühreneinnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen	Gebühren für Weiterbildungsstudiengänge, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind.
10.	Gebühreneinnahmen aus Weiterbildungskursen	Gebühren für Weiterbildungskursen, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Philipps-Universität Marburg

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 15 05.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Buchungskreisspezifische Regelung zu:

Projekt Nr. 1: Emeriti und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg
Die bei der Universität Marburg veranschlagten Rückkehrerstellen für ehemalige Beschäftigte des Uniklinikums Gießen und Marburg können mit kw-Stelle und Budget an andere Dienststellen des Landes oder Landesbetriebe im Vollzug umgesetzt werden. Der kw-Vermerk ist mit umzusetzen. Die Stellenumsetzung wird in der Stellenübersicht des Folgejahres ausgewiesen.

Projekt Nr. 4: Ausgleich für überproportionale Energiekosten
Die Mittel sind zur Hälfte gesperrt.
Der Wärmepreis ist mit den Stadtwerken neu zu verhandeln. Das Ministerium der Finanzen entscheidet auf der Grundlage eines Berichts über den Fortgang der Verhandlungen, der bis zum 30.04.2016 von der Universität vorzulegen ist, über die Freigabe der gesperrten Mittel. Werden die vorgesehenen Projektmittel nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen, wird der Restbetrag allen Hochschulen zur Verfügung gestellt.

Projekt Nr. 5: Bauautonomie
Entsprechend der Vereinbarung zur partiellen Bauautonomie wird der Philipps-Universität Marburg mit dem Ansatz 2016 der zur Zeit noch ungebundene Rest ihres HEUREKA-Budgets zur eigenständigen Bewirtschaftung übertragen.
Für die Jahre 2016 bis 2020 ist die Hochschule verpflichtet, bis zur Höhe dieses Ansatzes von 11,67 Mio. € Mehrkosten für Maßnahmen ihres HEUREKA-Budgets im Einzelplans 18 zu tragen, soweit dadurch das insgesamt bis 2020 für die Hochschule verfügbare Budget von 459 Mio. € überschritten wird.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Museen, Theologie) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 12 (Erhalt kleiner Fächer) + 30 v. H. / - 0 v. H. der geplanten Studiengänge.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	16.533	259.738,4	68.000,0	191.738,4	–
2		Drittmittelprojekte	3.100	69.945,6	69.945,6	–	–
3		Weiterbildung	8	521,6	521,6	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	18.760	12.748,8	745,0	12.003,8	–
5		Botanischer Garten	20	1.510,0	290,0	1.220,0	–
6		Studienkolleg	237	1.756,1	500,0	1.256,1	–
7		Museen	6.200	1.880,0	180,0	1.700,0	–
8		Bildarchiv Foto Marburg	1.960.000	1.860,0	360,0	1.500,0	–
9		Theologie	87	464,1	–	464,1	–
10		Servicestelle Sehbehinderte	150	300,0	–	300,0	–
11	neu	Krankenversorgungspersonal mit Landesverträgen	572	63.706,0	63.706,0	–	–
12	neu	Erhalt kleiner Fächer	9	815,0	–	815,0	–
13		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung / Abschreibungen	1	15.650,5	–	15.650,5	–
		Summe Produkte		**430.896,1**	**204.248,2**	**226.647,9**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und UKGM-Rückkehrer	93	6.591,7	–	6.591,7	–
2	weg	Zentrenkonzept	–	–	–	–	–
3	weg	Personal Universitätsklinikum Gießen-Marburg	–	–	–	–	–
4		Erhöhte Energiekosten	1	1.800,0	–	1.800,0	–
5		Bauautonomie	1	3.508,6	–	3.508,6	–
6	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
7		Forschungskooperation mit dem MIT	2	1.300,0	–	1.300,0	–
8	neu	Besonderer Bauunterhaltungsbedarf	10	3.200,0	–	3.200,0	–
9	neu	BSL 4 Labor	2.276	750,0	150,0	600,0	–
		Summe Projekte		**17.150,3**	**150,0**	**17.000,3**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	42	1.697,9	1.697,9	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	14,0	14,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**1.711,9**	**1.711,9**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**449.758,3**	**206.110,1**	**243.648,2**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
16.457	325.631,6	120.540,6	199.450,2	-5.640,8	15.214	215.988,9	39.483,1	195.071,3	18.565,5
2.950	66.000,0	66.000,0	–	–	2.742	67.038,5	67.443,5	–	405,0
8	560,0	560,0	–	–	7	109,5	220,9	–	111,4
17.120	11.536,3	–	11.536,3	–	15.167	12.111,5	620,9	11.241,3	-249,3
20	1.510,0	290,0	1.220,0	–	20	3.146,6	537,7	1.220,0	-1.388,9
253	1.840,9	500,0	1.340,9	–	180	1.703,9	555,9	848,0	-300,0
6.200	1.880,0	180,0	1.700,0	–	6.200	2.579,0	315,5	1.400,0	-863,5
1.940.000	1.860,0	360,0	1.500,0	–	1.919.500	2.492,1	189,8	1.200,0	-1.102,3
–	–	–	–	–	169	1.264,2	–	1.264,2	–
150	300,0	–	300,0	–	150	275,3	3,1	187,5	-84,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	–	–	5.640,8	5.640,8	–	–	–	2.297,0	2.297,0
	411.118,8	**188.430,6**	**222.688,2**	**–**		**306.709,5**	**109.370,4**	**214.729,3**	**17.390,2**
109	6.922,6	–	6.922,6	–	56	4.715,7	–	4.715,8	0,1
275	1.270,7	–	1.270,7	–	279	3.331,4	855,8	1.270,7	-1.204,9
–	–	–	–	–	–	1.680,5	–	1.678,4	-2,1
1	1.800,0	–	1.800,0	–	1	1.800,0	–	1.800,0	–
1	1.516,6	–	1.516,6	–	1	785,8	–	1.000,0	214,2
–	–	–	–	–	1	2.183,6	–	2.183,6	–
1	1.300,0	–	1.300,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	12.809,9	**–**	**12.809,9**	**–**		**14.497,0**	**855,8**	**12.648,5**	**-992,7**
42	1.697,9	1.697,9	–	–	46	1.870,8	1.870,8	–	–
–	21,0	21,0	–	–	–	14,0	14,0	–	–
	1.718,9	**1.718,9**	**–**	**–**		**1.884,8**	**1.884,8**	**–**	**–**
	425.647,6	**190.149,5**	**235.498,1**	**–**		**323.091,3**	**112.111,0**	**227.377,8**	**16.397,5**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.185,67	3.629,00	4.302.796
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.939,67	3.859,00	11.344.187
Cluster III (Geisteswissenschaften)	4.822,42	4.850,00	23.388.737
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.790,83	6.490,00	11.622.487
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	24,67	15.870,00	391.513
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.313,10	13.848,00	45.879.809
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.456,77	25.309,00	62.178.392
Zwischensumme	16.533,13		159.107.921

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	57.293,00	349,20	20.006.716
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	261,67	7.000,00	1.831.690
Promotionen Medizin	173,67	1.750,00	303.923
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	6,67	105.861,00	706.093
Promotionen Frauen MINT-Fächer	67,33	9.527,00	641.453
Absolventinnen in MINT-Fächern	440,00	900,00	396.000
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	3.028,00	1.492,50	4.519.290
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	2.369,00	1.492,50	3.535.733
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.270,33	416,00	528.457
Absolvent/-innen Bildungsausländer	228,33	707,00	161.429
Zwischensumme			32.630.784
Gesamtsumme Lehre und Forschung			191.738.705

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		16.457	15.214	14.963	13.996
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2, Hochschulpakt 2016 - 2020)		16.533				

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	8,43	8,49	8,43	8,49	9,11
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	80	80	80	80	79
Drittmittelerträge je Professor	EUR	189.982	186.795	189.982	186.795	183.838
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			49,1	48,7	52,3
Anteil der MINT-Promotionen von Frauen an der Gesamtzahl der Promotionen	Prozent			50,3	45,9	33,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	11.597	12.462	12.821	12.914	13.790
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	62	64	62	64	77
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	283	113	283	113	163
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	67	63	67	63	68
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	72	72	72	72	69

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
Im Soll 2015 sowie im Ist 2014 wird entsprechend dem Hochschulpakt 2011 - 2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	166.400.000	229.610.100	149.505.391
Sachkosten	93.338.400	96.021.500	66.483.491
Gesamtkosten	**259.738.400**	**325.631.600**	**215.988.882**
Erlöse	68.000.000	120.540.600	39.483.132
Betriebsergebnis	**-191.738.400**	**-205.091.000**	**-176.505.750**
Neutrale Aufwendungen	–	–	85.407.055
Neutrale Erträge	–	–	85.372.679
Produktabgeltung	191.738.400	205.091.000	197.368.300
Ergebnis	**–**	**–**	**20.828.174**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	3.100	2.950	2.742	2.622	2.749
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	30.966	30.571	30.966	30.571	30.348
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	20	20	20	20	20

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	40.694.300	39.300.000	38.466.900
Sachkosten	29.251.300	26.700.000	28.571.555
Gesamtkosten	**69.945.600**	**66.000.000**	**67.038.455**
Erlöse	69.945.600	66.000.000	67.443.453
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**404.998**
Neutrale Aufwendungen	–	–	17.575
Neutrale Erträge	–	–	243.604
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**631.027**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Kinderzahnheilkunde
- Deutsch als Fremdsprache
- Kulturelle Bildung an Schulen
- Blinden- und Sehbehindertenpädagogik
- Evangelische Theologie Master
- Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
- Abenteuer- und Erlebnispädagogik
- Linguistic Web Development

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	8	8	7	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	15	14	13	12	12
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	0,76	0,80	0,33	0,16	0,14

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	230.000	250.000	55.307
Sachkosten	291.600	310.000	54.182
Gesamtkosten	**521.600**	**560.000**	**109.489**
Erlöse	521.600	560.000	220.874
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**111.385**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**111.385**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	18.760	17.120	15.167	15.167	14.591
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	80	79	80	79	84
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	640	674	741	741	796
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	4.011	3.837	3.756	3.837	3.797

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	9.563.800	9.300.000	9.053.338
Sachkosten	3.185.000	2.236.300	3.058.143
Gesamtkosten	**12.748.800**	**11.536.300**	**12.111.481**
Erlöse	745.000	–	620.853
Betriebsergebnis	**-12.003.800**	**-11.536.300**	**-11.490.628**
Neutrale Aufwendungen	–	–	406.465
Neutrale Erträge	–	–	651.136
Produktabgeltung	12.003.800	11.536.300	11.241.310
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.647**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Botanischer Garten

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter und Denkmäler zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der neue Botanische Garten hat die Funktion einer wissenschaftlichen und öffentlichen Pflanzensammlung. Er ist Bildungseinrichtung für die schulische Ausbildung. In für Hessen typischen Biotopen werden geschützte Pflanzen erhalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, überwiegend aus der Stadt Marburg und der Region Mittelhessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	20	20	20	20	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Taxa	Anzahl	7.000	7.000	9.278	9.876	10.000
Führungen	Anzahl	100	100	123	134	166
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	61.000	61.000	61.000	61.000	62.000
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro Taxon	EUR	215,71	215,71	339,14	304,30	318,10

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

pro ha 61.000 € bis zu 20 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	1.340.000	1.340.000	2.185.535
Sachkosten	170.000	170.000	961.041
Gesamtkosten	**1.510.000**	**1.510.000**	**3.146.576**
Erlöse	290.000	290.000	537.697
Betriebsergebnis	**-1.220.000**	**-1.220.000**	**-2.608.879**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.220.000	1.220.000	1.220.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.388.879**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischer Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Studienkollegiaten	Anzahl	237	253	180	212	194
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl der Absolventen/-innen	Anzahl	220	195	233	175	155
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.300	5.300	5.300	4.000	4.371
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten je Absolvent/-in	EUR	7.982,27	9.440,51	7.312,94	9.622,03	5.470,97

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.122.000	1.243.900	1.083.311
Sachkosten	634.100	597.000	620.605
Gesamtkosten	**1.756.100**	**1.840.900**	**1.703.916**
Erlöse	500.000	500.000	555.921
Betriebsergebnis	**-1.256.100**	**-1.340.900**	**-1.147.995**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.256.100	1.340.900	848.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-299.995**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Museen

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kulturstaatsgebot gem. Art. 62 der Verfassung des Landes Hessen; § 6 Abs. 2 Ziff. 1 Hessisches Hochschulgesetz (Pflege des historischen Erbes als Auftragsangelegenheit)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte stellt eine wichtige kulturelle Institution der Stadt Marburg und Mittelhessens dar und bildet mit der Religionskundlichen Sammlung und dem Mineralogischen Museum einen Verbund, der einem Landesmuseum entspricht. Die Museen befinden sich traditionell in Räumen kulturhistorisch und landesgeschichtlich bedeutender Bauwerke (Landgrafenschloss, Alte Kanzlei, Alter Kornspeicher des Deutschen Ordens bzw. einem eigenen Museumsbau) in der Obhut der Universität. Es handelt sich um umfassende Sammlungen zur Kultur- und Landesgeschichte des mittelhessischen Raumes, der Bildenden Kunst, der Religionswissenschaft und der Mineralogie. Sammeln, Erschließen und Bewahren sowie öffentliche Präsentation bilden die Kernaufgaben der Museen. Sonderausstellungen und museumspädagogische Maßnahmen vermitteln die Bestände und zeigen neue Tendenzen auf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (zwei Standorte)
- Religionskundliche Sammlung
- Mineralogisches Museum

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Private Nutzer, Schulklassen, Fachöffentlichkeit, Wissenschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Ausstellungsfläche in qm	qm	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Besucher	Anzahl	45.300	45.300	45.841	50.741	36.810
Sonderausstellungen und Führungen	Anzahl	197	191	341	175	336

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	274	274	226	226	226
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten je Besucher	EUR	41,50	41,50	56,26	45,40	66,69

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.100.000	1.100.000	1.062.884
Sachkosten	780.000	780.000	1.516.108
Gesamtkosten	**1.880.000**	**1.880.000**	**2.578.992**
Erlöse	180.000	180.000	315.508
Betriebsergebnis	**-1.700.000**	**-1.700.000**	**-2.263.484**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.700.000	1.700.000	1.400.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-863.484**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte "Bildarchiv Foto Marburg"

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)
Umsetzung einer Empfehlung des Wissenschaftsrats, in der das Bildarchiv Foto Marburg als Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte benannt worden ist (Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen, Teil 1: Wissenschaftliche Hochschulen, 1960).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das "Bildarchiv Foto Marburg" erbringt als nationales Dienstleistungszentrum für kunstgeschichtliche Dokumentation seine Leistungen durch Betrieb und Fortentwicklung der webbasierten Datenbanken "Bildindex der Kunst und Architektur" und "Manuscripta mediaevalia" als einer Forschungsdatenbank mittelalterlicher Handschriften sowie durch Sammlung, Erhaltung und Erschließung wertvoller kunstgeschichtlicher Originalaufnahmen und fotografischer Negative sowie durch eigene fotografische Dokumentation.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betrieb von Datenbanken
- Erhalt und Nutzung von Bilddokumenten
- Fotografische Dokumentation von weiterbildender Kunst und Architektur

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

- Wissenschaftler einschlägiger Disziplinen (Kooperation mit zwölf Forschungs- und Universitätsinstituten)
- Kooperation mit Museen, Denkmalämtern, Bildarchiven (u.a. Deutsche Fotothek in Dresden), Bibliotheken
- Kunsthistorisch und bauhistorisch interessierte Öffentlichkeit
- Publizistik und Medien
- Bundesministerium des Inneren und für Bildung und Forschung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der archivierten Bilddokumente	Anzahl	1.960.000	1.940.000	1.919.500	1.900.000	1.880.000

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Anzahl der in Datenbanken verfügbaren Bild- und sonstigen Dokumenten	Anzahl	5.794.000	4.650.000	5.694.258	4.550.000	4.400.000
Anzahl der Bildabrufer (Nutzer) mit mehr als 10 Bildern	Anzahl	710.000	705.000	700.000	690.000	676.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0,77	0,77	0,63	0,63	0,27
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro recherchierbarem Bilddokument	EUR	0,32	0,34	0,44	0,56	0,54

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.500.000	1.500.000	1.980.030
Sachkosten	360.000	360.000	512.061
Gesamtkosten	**1.860.000**	**1.860.000**	**2.492.091**
Erlöse	360.000	360.000	189.759
Betriebsergebnis	**-1.500.000**	**-1.500.000**	**-2.302.332**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.500.000	1.500.000	1.200.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.102.332**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universität Marburg ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ev. Theologie Kirchl. Ex.
- Ev. Theologie Magister
- Evang. Religion Lehramt
- Kath. Religion Lehramt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen und katholische Bistümer

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot evangelische Theologie		87		169	169	169
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	30,28		30,28	30,28	30,28
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.334,48		7.480,21	7.480,21	5.411,83
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	15.326,95		41.748,84	41.748,84	37.634,32

7. Kostenzusammensetzung

Für das Haushaltsjahr 2015 wurde das Lehrangebot in vollem Umfang nachgefragt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	372.100	–	1.028.411
Sachkosten	92.000	–	235.744
Gesamtkosten	**464.100**	**–**	**1.264.155**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-464.100**	**–**	**-1.264.155**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	464.100	–	1.264.155
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Servicestelle Sehbehinderte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Regelungen zur Gleichstellung von Behinderten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Philipps-Universität hat mit 150 blinden und wesentlich sehbehinderten Studierenden bundesweit mit Abstand den höchsten Anteil an schwerstbehinderten Studierenden mit zum Teil sehr hohem Assistenzbedarf. Etwa ein Drittel der in der Bundesrepublik studierenden Blinden und Sehbehinderten sind hier eingeschrieben (insbesondere aufgrund der in Marburg angesiedelten "Blindenstudienanstalt"). Sie ist die einzige Hochschule, an der ein breites Fächerspektrum von diesem Personenkreis belegt wird. Die Universität erbringt durch eine eigene Servicestelle Leistungen der an die Behinderung angepassten Studienunterstützung mit dem Ziel der Integration und Herstellung von Chancengleichheit beim Studium.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung und Unterstützung behinderter Studierender
- Aufbereitung von Studienliteratur für Blinde
- Beratung von Institutionen und Personen in der Universität bei Fragen und Angelegenheiten, die behinderte Studierende betreffen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und wesentlich sehbehinderte Studierende

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
150 sehbehinderte Studierende	Anzahl	150	150	150	150	150
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung						
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	Prozent					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.000	2.000	1.250	1.250	1.250
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Kosten und Produktabgeltung pro Betriebsstunde						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	297.500	297.500	271.354
Sachkosten	2.500	2.500	3.988
Gesamtkosten	**300.000**	**300.000**	**275.342**
Erlöse	–	–	3.126
Betriebsergebnis	**-300.000**	**-300.000**	**-272.216**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	300.000	300.000	187.500
Ergebnis	**–**	**–**	**-84.716**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 neu:
Krankenversorgungspersonal mit Landesverträgen

IPR-Nr. 612 Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 5 Abs. 2, 15, 22 Abs. 2 und 3 UniKlinG, § 25a UniKlinG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das wissenschaftliche Personal mit Aufgaben in Lehre und Forschung steht in einem Beschäftigungsverhältnis zum Land Hessen. Bei diesen Beschäftigten handelt es sich um Professoren/innen im Beamten- bzw. Angestelltenverhältnis, wissenschaftliche Beschäftigte mit Aufgaben in der Krankenversorgung (z. B. Ärzte, Zahnärzte, sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter wie Biologen, Chemiker etc.).
Soweit diese Beschäftigte oder auch administrativ-technisches Personal Aufgaben in der Krankenversorgung wahrnehmen, erfolgt eine Personalgestellung an das Universitätsklinikum (Gießen und Marburg). Daneben sind dem Universitätsklinikum (UKGM GmbH) verbeamtete Beschäftigte zur Dienstleistung zugewiesen. Die Kostenerstattung für das Krankenversorgungspersonal erfolgt gem. § 15 Abs. 2 UniKlinG.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Standort Marburg

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Landespersonal in der Krankenversorgung	VZÄ	572				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourcen wirtschaftlich einsetzen						
Kosten je VZÄ	EUR	111.374				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	63.706.000	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**63.706.000**	**–**	**–**
Erlöse	63.706.000	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12 neu:
Erhalt kleiner Fächer

IPR-Nr. 323 - Lehre/ Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz (§ 7), Hochschulpakt 2016-2020 sowie die Zielvereinbarung zwischen der Philipps-Universität Marburg und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Als Teil der gemeinsamen Struktur- und Entwicklungsplanung des Landes und der Hochschulen wird die Beibehaltung ausgewählter kleiner geisteswissenschaftlichen Fächer, deren Finanzierung aufgrund niedriger Studierendenzahlen nicht im Rahmen des Grund- und Erfolgsbudgets sichergestellt ist, durch zusätzliche Zuweisungen gewährleistet. An der Philipps-Universität Marburg zählen dazu aktuell die Fächer Altorientalistik, Arabistik, Indogermanistik, Indologie/Tibetologie, Iranistik, Islamwissenschaft, Keltologie, Regionalwissenschaften Naher und Mittlerer Osten und Semitistik. Durch das Produkt wird den besonderen Kostenstrukturen der kleinen Fächer Rechnung getragen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Sicherstellung eines fachlich ausreichenden und regional ausgewogenen Angebots an Lehre und Forschung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende in den unter Ziffer 3.1, Satz 2 genannten Fächern; daneben alle weitere am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	9				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	90.556				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	652.000	–	–
Sachkosten	163.000	–	–
Gesamtkosten	**815.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-815.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	815.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 102 Abs. 3 Hessisches Hochschulgesetz

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Die Philipps-Universität Marburg erhält zur Refinanzierung für die ihr durch die dauerhafte Übernahme der Rückkehrer entstehenden zusätzlichen Personalkosten, Personalverwaltungskosten, Personalvermittlungskosten ein vollumfängliches Personalbudget. Das Nähere ist in der Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014 zwischen Land und Hochschule geregelt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti
Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti	Anzahl			56	56	58
Emeriti und UKGM-Rückkehrer	Anzahl	93	109			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	70.878	63.510	84.210	85.664	88.984

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.591.700	6.922.600	4.624.896
Sachkosten	–	–	90.838
Gesamtkosten	**6.591.700**	**6.922.600**	**4.715.734**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-6.591.700**	**-6.922.600**	**-4.715.734**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	6.591.700	6.922.600	4.715.770
Ergebnis	**–**	**–**	**36**

Das Haushaltssoll 2016 setzt sich wie folgt zusammen:
Davon Emeriti 4.532.300 Euro
Davon UKGM Rückkehrer 2.059.400 Euro.

Im Soll 2015 sowie im Ist 2014 sind darüber hinaus die Kosten für die Beschäftigung von Professoren über die Altersgrenze hinaus enthalten.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4:
Ausgleich für überproportionale Energiekosten

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Haushaltsgesetz des Landes Hessen einschl. Einzelplan 15

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Aufgrund eines energetisch ungünstigen Gebäudebestandes (überwiegend 70'er Jahre Bauten) auf den Lahnbergen hat die Philipps-Universität Marburg einen ca. 30% höheren flächenbezogenen Wärmeverbrauch als die anderen Universitäten des Landes. Sie bezieht auf Grundlage eines Liefervertrages mit den Stadtwerken Marburg Fernwärme zur Beheizung der Liegenschaften im Lahntal. Der sich daraus ergebende Wärmepreis liegt wesentlich über vergleichbaren Lieferpreisen.

Der Wärmepreis ist mit den Stadtwerken neu zu verhandeln. Der Landeszuschuss ist zur Hälfte gesperrt. Das Ministerium der Finanzen entscheidet auf der Grundlage eines jährlichen Berichts über den Fortgang der Verhandlungen, der bis zum 30.04. des jeweiligen Jahres von der Universität vorzulegen ist, über die Freigabe der gesperrten Mittel.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Zahlung eines Zuschusses zu den Energiekosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	1.800.000	1.800.000	1.800.000
Gesamtkosten	**1.800.000**	**1.800.000**	**1.800.000**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-1.800.000**	**-1.800.000**	**-1.800.000**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.800.000	1.800.000	1.800.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 5:
Bauautonomie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 9 Abs. 3 HHG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen einschl. Bereitstellung der erforderlichen Personalkapazität.
Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Teil eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Übertragung staatlicher Aufgaben.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerätebau).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	1.420.000	630.000	630.000
Sachkosten	2.088.600	886.600	155.838
Gesamtkosten	**3.508.600**	**1.516.600**	**785.838**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-3.508.600**	**-1.516.600**	**-785.838**
Neutrale Aufwendungen	–	–	867.922
Neutrale Erträge	–	–	867.922
Produktabgeltung	3.508.600	1.516.600	1.000.000
Ergebnis	**–**	**–**	**214.162**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 7:
Forschungskooperation mit dem MIT

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvertrag der Philipps-Universität Marburg u.a. mit der Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Das Land Hessen stellt ab 2015 für die Laufzeit des Projektes von 10 Jahren eine Mitfinanzierung der Forschungskooperation i. H. v. jeweils 1,3 Mio. Euro p. a. für die Forschung im Zusammenhang mit der Marburger Ionenstrahl-Therapie-Anlage bereit. Ziel ist es, die klinische Versorgung insbesondere in der Region Mittelhessen durch eine Partikeltherapie auf höchstem technischem Stand sicher zu stellen und sie mittels klinischer Studien zu einer umfassend evaluierten und evidenzbasierten Standardtherapie weiter zu entwickeln. Hierfür ist eine präklinische zellbiologische, physikalisch-technische und medizinphysikalische Forschung essentiell. Die Anlage steht der Philipps-Universität und den mit ihr kooperierenden Forschungseinrichtungen für die klinisch angewandte Forschung, für Grundlagenforschung im Bereich der biologischen Strahlenwirkung sowie für medizinphysikalische und physikalisch-technische Forschung nach Maßgabe des unter 2. genannten Kooperationsvertrages zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Philipps-Universität Marburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Forschungskooperation mit dem MIT			1			
Zahl der klinischen Studien	Anzahl	2				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Eingeworbene Drittmittel	EUR	10.000				
Publikationen	Anzahl	3				

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	650.000	1.300.000			
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Publikationen pro 1 Mio. EUR Landeszuschuss	EUR	2,3				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	600.000	–
Sachkosten	1.300.000	700.000	–
Gesamtkosten	**1.300.000**	**1.300.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-1.300.000**	**-1.300.000**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.300.000	1.300.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 8 neu:
Besonderer Bauunterhaltungsbedarf

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz (HHG), Landeshaushaltsordnung (LHO).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Die Gebäudesubstanz, in denen die Philipps-Universität Marburg untergebracht ist, weist einen überdurchschnittlichen Anteil an mittelalterlichen und frühneuzeitlichen denkmalgeschützten Liegenschaften auf. Weiterhin besteht ein im Vergleich zu anderen Universitätsstandorten überdurchschnittlicher Sanierungsbedarf auch bei anderen Gebäuden der Universität. Diese Rahmenbedingungen erfordern überdurchschnittliche Aufwendungen für Bauunterhaltung in der Universität.
Der Sondertatbestand wird im Vergleich zur Bauunterhaltungsausstattung aller Hochschulen für den Haushalt 2017 überprüft.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Planung und Umsetzung von baulich-technischen Maßnahmen zur Sanierung von Lehr- und Forschungsflächen der Philipps-Universität Marburg.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
In Bearbeitung befindliche Projekte		Anzahl	10				
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge		EUR	320.0000				

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	3.200.000	–	–
Gesamtkosten	**3.200.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-3.200.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	3.200.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 9 neu:
BSL 4 - Labor (Hochsicherheitslabor)

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz (HHG), Landeshaushaltsordnung (LHO) sowie die Zielvereinbarung zwischen der Philipps-Universität Marburg und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Unterhaltung des am 05.12.2007 in Betrieb gegangenen BSL 4-Labors durch das Institut für Virologie. Es handelt sich um eines von derzeit drei Hochsicherheitslaboren dieser Sicherheitsklasse in Europa. Das BSL 4-Labor ermöglicht die (auch tierexperimentelle) Diagnostik und Erforschung hoch pathogener viraler Erreger von hämorrhagischen Fiebern (Ebola-, Marburg-, Lassavirus), hoch pathogener Viren, die schwere Enzephalitiden hervorrufen sowie respiratorischer Viren wie SARS Coronavirus und Influenzaviren (H5N1, H1N1 1918), die als hoch pathogen eingestuft sind. Die hohen Sicherheitsanforderungen führen zu hohen Betriebs- und Unterhaltskosten.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Forschungsleistungen
- Leistungen zur Sicherung der öffentlichen Gesundheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Allgemeinheit, Wissenschaft.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Anzugsstunden	Anzahl	2.276				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Lehre und Forschung fördern						
Anzahl Publikationen	Anzahl	15				
Drittmitteleinnahmen	EUR	1.500.000				

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	263,62				
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Kosten pro Anzugsstunde	EUR	330				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	300.000	–	–
Sachkosten	450.000	–	–
Gesamtkosten	**750.000**	**–**	**–**
Erlöse	150.000	–	–
Betriebsergebnis	**-600.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	600.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 3 Abs.1 Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	der vermittelten Personen	Anzahl	42	42	46	46	46
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	1.697.900	1.697.900	1.870.700
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**1.697.900**	**1.697.900**	**1.870.700**
Erlöse	1.697.900	1.697.900	1.870.700
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Philips-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
keine						1	1
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	14.000	21.000	14.000
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**14.000**	**21.000**	**14.000**
Erlöse	14.000	21.000	14.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**36.402.000**	**25.027.200**	**27.172.908**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**316.913.900**	**308.888.100**	**299.125.139**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	4.964.600	5.085.000	4.804.155
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	10.000	5.000	7.750
	500-509, 519	Umsatzerlöse	68.291.100	68.300.000	66.935.481
	544	Produktabgeltung	243.648.200	235.498.100	227.377.753
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**-1.653.081**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**90.287.200**	**82.850.000**	**88.361.822**
7		**Summe Erträge**	**443.603.100**	**416.765.300**	**413.006.788**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**55.610.000**	**51.390.000**	**44.451.100**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	29.080.000	29.990.000	27.588.093
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.530.000	21.400.000	16.863.007
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**294.773.000**	**289.663.600**	**274.254.150**
	620-629	Entgelte	185.750.000	183.255.800	173.583.371
	630-639	Bezüge	47.700.000	47.532.200	45.070.547
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	61.323.000	58.875.600	55.600.232
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**30.647.600**	**32.012.200**	**29.687.829**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.647.600	32.012.200	29.687.829
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**2.800.000**	**2.800.000**	**2.796.716**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**62.768.200**	**58.136.000**	**62.837.910**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	3.328.200	2.500.000	3.219.533
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	23.764.000	21.700.000	21.246.164
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	35.676.000	33.936.000	38.372.213
14		**Summe Aufwendungen**	**446.598.800**	**434.001.800**	**414.027.705**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-2.995.700**	**-17.236.500**	**-1.020.917**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**255.000**	**257.000**	**245.885**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**68.200**	**125.000**	**70.450**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**15.000**	**–**	**13.486**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**1.603.500**	**1.826.000**	**1.586.239**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-1.295.300**	**-1.444.000**	**-1.283.390**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-4.291.000**	**-18.680.500**	**-2.304.307**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**5.682.000**	**19.612.000**	**15.658.660**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*4.600.000*	*18.800.000*	*13.110.119*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**1.350.000**	**900.000**	**13.325.469**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**4.332.000**	**18.712.000**	**2.333.191**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**41.000**	**31.500**	**28.884**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	5.000	5.000	4.203
	700-709	sonstige Steuern	36.000	26.500	24.681
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	11.800 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	12.319.800 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	1.305.600 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	687.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität und dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt.

Die Höhe der Zuführung an den Einzelplan 17 beträgt:

Philipps-Universität Marburg 416.959,00 EUR
Universitätsklinikum Marburg-Gießen - Personal Marburg 19.200,00 EUR

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**51.647.600**	**51.607.200**	**82.028.526**
	65	*davon Abschreibungen*	*30.647.600*	*32.012.200*	*29.687.829*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*21.000.000*	*19.595.000*	*18.903.025*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-14.997.100**	**-12.035.500**	**-49.828.476**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-14.997.100*	*-12.035.500*	*-15.357.833*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**1.255.926**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**36.650.500**	**39.571.700**	**33.455.976**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**36.650.500**	**39.571.700**	**33.455.976**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**11.474.400**	**6.723.400**	**167.886.271**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*11.474.400*	*6.723.400*	*15.188.700*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			*2.088.933*
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			*35.654.684*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			*118.439.135*
		davon nicht verausgabte investive Mittel			*-3.485.181*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-15.650.500**	**-19.706.800**	**-14.405.198**
		davon Landesmittel Investitionen	*-15.650.500*	*-19.706.800*	*-14.405.198*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-4.176.100**	**-12.983.400**	**153.481.073**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**32.474.400**	**26.588.300**	**186.937.049**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-11.474.400**	**-6.723.400**	**-167.886.269**
		davon in Immobilien	*-8.161.400*		*-136.549.429*
		davon in Technische Anlagen	*-1.813.000*	*-6.223.400*	*-26.015.746*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-1.500.000*	*-500.000*	*-1.272.463*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*-133.019*
		davon Anlagen im Bau			*-3.839.511*
		davon sonstige Investitionen			*-76.101*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-21.000.000**	**-19.864.900**	**-18.939.334**
		davon in Immobilien	*-6.500.000*	*-7.929.900*	*-521.157*
		davon in Technische Anlagen	*-9.500.000*	*-7.935.000*	*-9.333.287*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-5.000.000*	*-4.000.000*	*-4.655.813*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*-155.794*
		davon Anlagen im Bau			-3.845.852
		davon sonstige Investitionen			-205.940
		davon Finanzanlagen			-221.491
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-32.474.400**	**-26.588.300**	**-186.825.603**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**111.446**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**239.472.100**	**222.514.700**	**223.002.400**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**243.648.200**	**235.498.100**	**225.699.308**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-15.650.500*	*-19.706.800*	*-17.884.908*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 05**	**227.997.700**	**215.791.300**	**207.814.400**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**11.474.400**	**6.723.400**	**15.188.000**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

A) Mittel für die Ersteinrichtung

1) Neubau Forschungsbau Sprachatlas (Kapitel 18 01 - Nr. 1918300100067)	
ES-Gerät Gesamtkosten	323.000
geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**323.000**
2) Neubau ZUB (Kapitel 18 01 - Nr. 191830010084)	
ES-Gerät vom 07.02.2012 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe	4.322.000
geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**150.000**
VE 2016 für 2017	3.607.000
Vorbehalten 2018	565.000
3) Zentrum für synthetische Mikrobiologie, 2. BA, Campus Lahnberge (Kapitel 18 01 - Nr. 191830010107)	
ES-Gerät Gesamtkosten	8.787.000
geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**0**
VE 2016 für 2017	500.000
Vorbehalten 2018ff	8.287.000
4) Neubau Forschungsbau Foto Marburg (DDK) (Kapitel 18 01 - Nr. 191830010111)	
ES-Gerät Gesamtkosten	1.065.000
geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**0**
Vorbehalten 2019ff	1.065.000
Gesamtsumme ES-Gerät 2016	**473.000**
Gesamtsumme ES-Gerät VE 2016 für 2017	4.107.000

B) Mittel im Rahmen der Bauautonomie

Geplante Projekte nach Angaben der Universität Marburg

	Investitionskosten
5) Sanierung Hörsaalgebäude 3. BA	
geplant bis 2015	254.300
Haushaltsansatz 2016	**6.055.700**
Projektsumme	6.310.000
6) Ehem. Kinderklinik Dachsanierung	
geplant bis 2015	140.200
Haushaltsansatz 2016	**65.700**
Projektsumme	205.900
7) MZG Werkstätten Chemie	
geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**1.740.000**
Projektsumme	1.740.000
8) Augenklinik Mehrkosten für Sanierung Pharmazie	
geplant bis 2015	161.400
Haushaltsansatz 2016	**150.000**
Projektsumme	311.400
9) Ehem. Kinderklinik Sanierung UG Südflügel	
geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**150.000**
Projektsumme	150.000
Gesamtsumme Mittel Hgr 8 Bauautonomie (2016)	**8.161.400**

C) Allgemeine Landesmittel für Geräteinvestitionen

Haushaltsansatz 2016	**2.840.000**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

VE 2016 für 2017	800.000
Gesamtsumme Mittel Hgr 8 (2016) Ersteinrichtung und Geräteinvestition	**3.313.000**
VE in 2016 für 2017	4.907.000
Gesamtsumme Mittel Hgr 8 Bauautonomie (2016)	**8.161.400**
Gesamtsumme Mittel Hgr 8 (2016) Kapitel 15 05	**11.474.400**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 05 Philipps-Universität Marburg

Zu Kapitel 15 05:

Die Haushaltsvermerke vor Kapitel 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . 227 997 700 215 791 300 210 048 993

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	800 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	800 000

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Der Max-Planck-Gesellschaft ist für ihr Institut für Terrestrische Mikrobiologie an dem landeseigenem Grundstück Flur 45, Flurstück 26/16 in der Größe von 8.452 qm (kalkulatorische Miete 25.929,00 Euro p.a.) ein unentgeltliches Erbbaurecht eingeräumt worden.

Dem Studentenwerk Marburg sind Grundstücke (Gemarkung Marburg, Flur 6, Flurstücke 16/43 und 16/45 bis 16/49 sowie Flur 45, nicht vermessene Teilflächen aus den Flurstücken 21/13 und 21/26), Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 10.455,39 qm (kalkulatorische Miete 639.869,87 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück "Emil-Mannkopf-Straße 6 und 8, Bettenhaus und Institutsgebäude", verzeichnet im Grundbuch Marburg, Blatt 8037, Flur 5, Flurstück 2/18 und Blatt 10900, Flur 5, Flurstück 505/2 soll dem "Wohnprojekt Bettenhaus Marburg GmbH" zum Betrieb eines Studentenwohnheims ein unentgeltliches Erbbaurecht in der Größe von 8.863 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt werden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 v.H. von 1.750.000,00 Euro. Dies entspricht einem Wert von 87.500,00 Euro p.a. (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV 2.1.4 zu § 64 LHO).

Dem Institut für Genossenschaftswesen sind Räume mit einer Nutzfläche von 202 qm (kalkulatorische Miete 17.331,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem Institut für Kirchenbau sind Räume mit einer Nutzfläche von 117,65 qm (kalkulatorische Miete 10.094,37 Euro p. a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde sind 468 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 56.160 Euro p.a.).

Der Von-Behring-Röntgen-Stiftung, Landgrafenschloss sind 142,05 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 7.926,39 Euro p.a.).

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

An dem landeseigenen Grundstück "Gemarkung Marburg, Lahnberge", Flur 45, Flurstück 21/19, 5.491 qm, soll der Dr. Reinfried Pohl-Stiftung zur Errichtung und zum Betrieb eines Lehr- und Lernzentrums, einer Kindertagesstätte sowie einer Cafeteria ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 30 Jahren bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins 12.350,00 Euro p.a.).

Dem Studentenwerk Marburg soll zum Zwecke der Errichtung und Unterhaltung eines Neubaus als Studentenwohnheim und als Verpflegungseinrichtung an einer noch zu vermessenden Teilfläche von 1.160 qm aus dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Marburg, Flur 20, Flurstücke 71/4 und 71/12 in der Gutenbergstraße mit einer Fläche von 3.624 qm ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 99 Jahren eingeräumt werden (kalkulatorischer Erbbauzins 24.128,00 Euro p.a.).

Dem Studentenwerk Marburg soll zum Zwecke des studentischen Wohnens an dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Marburg, Flur 47, Flurstück 6/12 in der Geschwister-Scholl-Straße ("Hasenherne") mit einer Fläche von 2.487 qm ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 99 Jahren eingeräumt werden (kalkulatorischer Erbbauzins 35.750,00 Euro p.a.).

Dem Marburger Universitätsbund e.V. sind 28 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 2.402,40 Euro p.a.).

Dem Health Care Management e.V. sind 12 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 1.029,60 Euro p.a.).

Der Max-Planck-Gesellschaft ist für gemeinsame Forschung mit Arbeitsgruppen der Universität Marburg unter einem Dach im Rahmen des seit 2010 bestehenden LOEWE-Zentrums für Synthetische Mikrobiologie der Forschungsbau (ZSM 1. BA) mit einer Nutzfläche von 1.295,68 qm (NF 1-7) unentgeltlich zur Nutzung überlassen worden (kalkulatorische Miete 265.873,54 Euro p.a.).

Dem Förderverein Chemikum Marburg e.V. sind im Gebäude Bahnhofstraße 7 768,01 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 83.866,69 Euro p.a.).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	11 474 400	6 723 400	15 188 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	4 907 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	4 907 000

Gesamtausgaben Kapitel 15 05.	239 472 100	222 514 700	225 236 993

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 15 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	227 997 700	215 791 300	210 048 993
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	11 474 400	6 723 400	15 188 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		239 472 100	222 514 700	225 236 993
Zuschuss/Überschuss		-239 472 100	-222 514 700	-225 236 993

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

Justus Liebig-Universität Gießen

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Buchungskreisspezifische Regelung zu:

Projekt Nr. 1: Emeriti und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg
Die bei der Universität Gießen veranschlagten Rückkehrerstellen für ehemalige Beschäftigte des Uniklinikums Gießen und Marburg können mit kw-Stelle und Budget an andere Dienststellen des Landes oder Landesbetriebe im Vollzug umgesetzt werden. Der kw-Vermerk ist mit umzusetzen. Die Stellenumsetzung wird in der Stellenübersicht des Folgejahres ausgewiesen.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Museen, Theologie) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:
Produkt Nr. 8 (Erhalt kleiner Fächer) + 30 v. H. / - 0 v. H der geplanten Anzahl der Studiengänge.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	19.844	309.016,0	65.885,0	243.131,0	–
2		Drittmittelprojekte	1.800	59.000,0	59.000,0	–	–
3		Weiterbildung	5	470,0	470,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	19.999	12.782,5	–	12.782,5	–
5		Botanischer Garten	3	186,0	–	186,0	–
6		Theologie	79	421,5	–	421,5	–
7	neu	Krankenversorgungspersonal mit Landesverträgen	598	57.000,0	57.000,0	–	–
8	neu	Erhalt kleiner Fächer	6	210,0	–	210,0	–
9		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung / Abschreibung	1	24.708,7	–	24.708,7	–
		Summe Produkte		**463.794,7**	**182.355,0**	**281.439,7**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und UKGM-Rückkehrer	120	8.890,8	–	8.890,8	–
2	weg	Zentrenkonzept	–	–	–	–	–
3	weg	Personal Universitätsklinikum Gießen-Marburg	–	–	–	–	–
5	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
6	weg	Exzellenzbewerbung	–	–	–	–	–
7	neu	Besonderer Bauunterhaltungsbedarf	8	4.500,0	–	4.500,0	–
		Summe Projekte		**13.390,8**	**–**	**13.390,8**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	11	426,5	426,5	–	–
2	weg	Kooperation HMdIS/ JLU	–	–	–	–	–
3		Interessenvertretung Ressort	–	90,0	90,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**516,5**	**516,5**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**477.702,0**	**182.871,5**	**294.830,5**	**–**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
19.329	326.118,8	70.712,0	252.206,6	-3.200,2	17.934	358.175,1	116.576,9	248.039,4	6.441,2
2.000	57.000,0	57.000,0	–	–	1.585	58.409,6	58.185,1	–	-224,5
2	190,0	190,0	–	–	4	86,2	274,5	–	188,3
19.106	13.022,3	–	13.022,3	–	17.012	12.938,4	366,8	12.592,5	20,9
3	186,0	–	186,0	–	3	186,0	–	186,0	–
135	735,5	–	735,5	–	111	670,7	–	670,7	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	–	–	3.200,2	3.200,2	1	–	–	2.811,4	2.811,4
	397.252,6	**127.902,0**	**269.350,6**	**–**		**430.466,0**	**175.403,3**	**264.300,0**	**9.237,3**
134	9.494,7	–	9.494,7	–	84	13.979,8	6.408,3	7.579,0	7,5
252	1.789,0	–	1.789,0	–	223	2.381,5	251,2	1.789,0	-341,3
–	–	–	–	–	–	2.290,8	4,6	2.305,2	19,0
–	–	–	–	–	1	877,8	–	877,8	–
1	250,0	–	250,0	–	1	250,0	–	250,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	11.533,7	**–**	**11.533,7**	**–**		**19.779,9**	**6.664,1**	**12.801,0**	**-314,8**
11	426,5	426,5	–	–	11	426,5	426,5	–	–
1	50,0	50,0	–	–	–	–	–	–	–
–	78,0	78,0	–	–	–	85,2	85,2	–	–
	554,5	**554,5**	**–**	**–**		**511,7**	**511,7**	**–**	**–**
	409.340,8	**128.456,5**	**280.884,3**	**–**		**450.757,6**	**182.579,1**	**277.101,0**	**8.922,5**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	745,17	3.629,00	2.704.222
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	3.027,50	3.859,00	11.683.123
Cluster III (Geisteswissenschaften)	5.436,83	4.850,00	26.368.626
Cluster IV (Sportwissenschaften)	2.107,37	6.490,00	13.676.831
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	188,78	8.920,00	1.683.918
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	62,11	15.870,00	985.686
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	138,89	10.347,00	1.437.095
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	4.575,03	13.848,00	63.355.015
Cluster IX (Veterinärmedizin)	1.182,00	21.093,00	24.931.926
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.380,00	25.309,00	60.235.420
Zwischensumme	19.843,68		207.061.862

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	57.332,00	349,20	20.020.334
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	291,67	7.000,00	2.041.690
Promotionen Medizin	125,67	1.750,00	219.923
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	9,67	105.861,00	1.023.676
Promotionen Frauen MINT-Fächer	68,00	9.527,00	647.836
Absolventinnen in MINT-Fächern	807,67	900,00	726.903
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	3.985,33	1.492,50	5.948.105
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	3.328,00	1.492,50	4.967.040
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	931,00	416,00	387.296
Absolvent/-innen Bildungsausländer	122,33	707,00	86.487
Zwischensumme			36.069.290
Gesamtsumme Lehre und Forschung			243.131.152

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

Siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		19.329	17934	17.597	16.402
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2, Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	19.844				

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen je Professor/in	Anzahl	10,73	10,90	10,73	10,90	11,33
Anteil der Studenten in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studenten Gesamt	Prozent	81	81	81	81	80
Drittmittelerträge je Professor	EUR	157.288	158.609	157.288	158.609	158.249
6.2.2. Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			64,5	62,5	69,0
Anteil der MINT-Promotionen von Frauen an der Gesamtzahl der MINT-Promotionen	Prozent			39,5	49,6	51,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	12.252	13.214	13.830	13.779	14.607
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	67	63	67	63	64
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	110	156	110	156	138
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	61	63	61	63	66
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	70	70	70	70	76

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
Im Soll 2015 und Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011 - 2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	197.094.000	184.799.100	187.453.515
Sachkosten	111.922.000	141.320.000	96.029.471
Gesamtkosten	**309.016.000**	**326.119.100**	**283.482.986**
Erlöse	65.885.000	70.712.000	45.646.413
Betriebsergebnis	**-243.131.000**	**-255.407.100**	**-237.836.573**
Neutrale Aufwendungen	–	–	74.692.153
Neutrale Erträge	–	–	70.930.472
Produktabgeltung	243.131.000	255.407.100	250.850.800
Ergebnis	**–**	**–**	**9.252.546**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	1.800	2.000	1.585	1.994	1.615
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	26.062	26.730	26.062	26.730	26.205
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	14	14	14	14	14

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	32.000.000	30.000.000	31.041.739
Sachkosten	27.000.000	26.000.000	27.290.353
Gesamtkosten	**59.000.000**	**56.000.000**	**58.332.092**
Erlöse	59.000.000	56.000.000	58.039.278
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-292.814**
Neutrale Aufwendungen	–	–	77.476
Neutrale Erträge	–	–	145.844
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-224.446**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge
- Psychologische Psychotherapie – Schwerpunkt Verhaltenstherapie
- Kinderzahnheilkunde
- Paradontologie und Implantattherapie
- Sportrecht
- International Law

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	5	2	4	3	3

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl					
Transition Studies				2	9	13
Comparative Child Law				2	10	11
Psychologische Psychotherapie		68	68	102	102	102
Kinderzahnheilkunde		8	8	11		
Paradontologie und Implantattherapie		20				
Sportrecht		20				
International Law		20				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	0,72	0,28	0,40	0,38	0,40

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	40.000	50.000	5.740
Sachkosten	430.000	140.000	80.478
Gesamtkosten	**470.000**	**190.000**	**86.218**
Erlöse	470.000	190.000	274.537
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**188.319**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**188.319**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	19.999	19.106	17.012	17.012	16.626
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	86	83	86	83	81
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	639	682	740	723	796
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.228	3.205	3.180	3.205	3.251

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	10.480.000	11.026.900	9.984.492
Sachkosten	2.302.500	1.995.400	2.488.790
Gesamtkosten	**12.782.500**	**13.022.300**	**12.473.282**
Erlöse	–	–	366.776
Betriebsergebnis	**-12.782.500**	**-13.022.300**	**-12.106.506**
Neutrale Aufwendungen	–	–	465.155
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	12.782.500	13.022.300	12.592.500
Ergebnis	**–**	**–**	**20.839**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Botanischer Garten

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bereitstellung des Botanischen Gartens der Justus-Liebig-Universität Gießen als einzigartiges historisches, kulturelles und wissenschaftliches Denkmal für die Öffentlichkeit. Ermöglichung der Nutzung als Demonstrationsgarten für Bildungszwecke als auch für kulturelle Veranstaltungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Bürger Gießens und Umgebung, Internationale Besucher

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Taxa	Anzahl	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Führungen	Anzahl	150	150	150	135	150
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro Taxon	EUR	23,25	23,0	23,25	23,0	23,2

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	140.000	140.000	142.217
Sachkosten	46.000	46.000	43.783
Gesamtkosten	**186.000**	**186.000**	**186.000**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-186.000**	**-186.000**	**-186.000**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	186.000	186.000	186.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universität Gießen ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt ein vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- ev. Theologie (Magister)
- ev. Religion (Lehramt)
- ev. Theologie (BA)
- kath. Theologie (Magister)
- kath. Religion (Lehramt)
- kath. Theologie (BA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen und katholische Bistümer

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		79	135	111	111	133
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.335	5.448	4.006	6.042	3.343
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	33.720	58.838	53.656	53.656	35.571

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	300.000	573.000	526.506
Sachkosten	121.500	162.500	144.194
Gesamtkosten	**421.500**	**735.500**	**670.700**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-421.500**	**-735.500**	**-670.700**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	421.500	735.500	670.700
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 -neu-:
Krankenversorgungspersonal mit Landesverträgen

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 5 Abs. 2, 15, 22 Abs. 2 und 3, § 25 a UniKlinG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das wissenschaftliche Personal mit Aufgaben in Lehre und Forschung steht in einem Beschäftigungsverhältnis zum Land Hessen. Bei diesen Beschäftigten handelt es sich um Professoren/innen im Beamten- bzw. Angestelltenverhältnis, wissenschaftliche Beschäftigte mit Aufgaben in der Krankenversorgung (z. B. Ärzte, Zahnärzte, sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter wie Biologen, Chemiker etc.). Soweit diese Beschäftigte oder auch administrativ-technisches Personal Aufgaben in der Krankenversorgung wahrnehmen, erfolgt eine Personalgestellung an das Universitätsklinikum Gießen und Marburg. Daneben sind dem Universitätsklinikum (UKGM GmbH) verbeamtete Beschäftigte zur Dienstleistung zugewiesen. Die Kostenerstattung für das Krankenversorgungspersonal erfolgt gem. § 15 Abs. 2 UniKlinG.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Standort Gießen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Landespersonal in der Krankenversorgung	VZÄ	598				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourcen wirtschaftlich einsetzen						
Kosten je VZÄ	EUR	95.318				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	57.000.000	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**57.000.000**	**–**	**–**
Erlöse	57.000.000	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 -neu-:
Erhalt kleiner Fächer

IPR-Nr. 323 - Lehre/ Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz (§ 7), Hochschulpakt 2016-2020 sowie die Zielvereinbarung zwischen der Justus-Liebig Universität Gießen und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Als Teil der gemeinsamen Struktur- und Entwicklungsplanung des Landes und der Hochschulen wird die Beibehaltung ausgewählter kleiner Fächer, deren Finanzierung aufgrund niedriger Studierendenzahlen nicht im Rahmen des Grund- und Erfolgsbudgets sichergestellt ist, durch zusätzliche Zuweisungen gewährleistet. An der Justus-Liebig-Universität zählen dazu aktuell die Fächer Osteuropäische Geschichte und Turkologie. Durch das Projekt wird den besonderen Kostenstrukturen der kleinen Fächer Rechnung getragen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Sicherstellung eines fachlich ausreichenden und regional ausgewogenen Angebots an Lehre und Forschung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende in den unter Ziffer 3.1, Satz 2 genannten Fächern, daneben alle weitere am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	6				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	35.000				

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	170.000	–	–
Sachkosten	40.000	–	–
Gesamtkosten	**210.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-210.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	210.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 102 Abs. 3 Hessisches Hochschulgesetz.

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Die Justus Liebig-Universität Gießen erhält zur Refinanzierung für die ihr durch die dauerhafte Übernahme der Rückkehrer entstehenden zusätzlichen Personalkosten, Personalverwaltungskosten, Personalvermittlungskosten ein vollumfängliches Personalbudget. Das Nähere ist in der Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014 zwischen Land und Hochschule geregelt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti
Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti	Anzahl			84	87	96
Emeriti und UKGM-Rückkehrer	Anzahl	120	134			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	74.090	70.856	90.226	87.287	83.498

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	8.890.800	9.494.700	7.094.347
Sachkosten	–	–	477.164
Gesamtkosten	**8.890.800**	**9.494.700**	**7.571.511**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-8.890.800**	**-9.494.700**	**-7.571.511**
Neutrale Aufwendungen	–	–	6.408.293
Neutrale Erträge	–	–	6.408.293
Produktabgeltung	8.890.800	9.494.700	7.579.000
Ergebnis	**–**	**–**	**7.489**

Das Haushaltssoll 2015 setzt sich wie folgt zusammen:
Davon Emeriti: 6.799.800 Euro
Davon UKGM Rückkehrer: 2.091.000 Euro

Im Ist 2014 und Soll 2015 sind noch Kosten für die Beschäftigung von Professoren über die Altersgrenze hinaus enthalten.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 7 -neu-:
Besonderer Bauunterhaltungsbedarf

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz (HHG), Landeshaushaltsordnung (LHO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Bei der Justus-Liebig Universität besteht ein im Vergleich zu anderen Universitätsstandorten überdurchschnittlicher Sanierungsbedarf. Dies gilt insbesondere für die sanierungsbedürftigen Gebäude im Campus Lebenswissenschaften sowie im Campus Veterinärmedizin. Mit den über den Sondertatbestand zur Verfügung gestellten Mitteln können Ausfallrisiken, Funktionsstörungen etc. minimiert und dringend gebotene Maßnahmen zur Energieeinsparung durchgeführt werden.

Der Sondertatbestand wird im Vergleich zur Bauunterhaltungsausstattung aller Hochschulen für den Haushalt 2017 überprüft.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Planung und Umsetzung von baulich-technischen Maßnahmen zur Sanierung von Lehr- und Forschungsflächen der JLU.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lernprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
in Bearbeitung befindliche Projekte		Anzahl	8				
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge		EUR	562.500				

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	4.500.000	–	–
Gesamtkosten	**4.500.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-4.500.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	4.500.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 3 Abs.1 Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl der vermittelten Personen		Anzahl	11	11	11	11	11
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	426.500	426.500	426.500
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**426.500**	**426.500**	**426.500**
Erlöse	426.500	426.500	426.500
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
keine							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	90.000	78.000	85.180
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**90.000**	**78.000**	**85.180**
Erlöse	90.000	78.000	85.180
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Dem Hauptpersonalrat sind 72,45 m² (Bismarckstraße 24, Räume 102, 106, 108-110; kalkulatorische Miete = 15.828,15 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**30.000.000**	**25.000.000**	**22.660.138**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**365.230.500**	**348.684.500**	**348.979.364**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	3.400.000	3.300.000	3.483.415
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	67.000.000	64.500.000	68.394.925
	544	Produktabgeltung	294.830.500	280.884.500	277.101.024
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**-4.326.624**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**81.300.000**	**81.520.000**	**81.114.338**
7		**Summe Erträge**	**476.530.500**	**455.204.500**	**448.427.216**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**62.890.200**	**60.081.000**	**52.130.386**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	35.030.000	38.861.000	30.561.922
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.860.200	21.220.000	21.568.464
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**306.630.800**	**297.227.300**	**289.207.692**
	620-629	Entgelte	189.135.800	183.390.700	178.496.622
	630-639	Bezüge	54.360.000	53.610.000	54.083.465
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	63.135.000	60.226.600	56.627.605
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**38.000.000**	**34.853.400**	**30.527.242**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.000.000	34.853.400	30.527.242
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**6.000.000**	**6.000.000**	**5.516.720**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**62.125.000**	**51.296.200**	**70.267.220**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	2.125.000	2.388.200	2.010.670
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	24.000.000	23.100.000	23.690.414
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	36.000.000	25.808.000	44.566.136
14		**Summe Aufwendungen**	**475.646.000**	**449.457.900**	**447.649.260**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**884.500**	**5.746.600**	**777.956**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**1.500**	**1.400**	**1.364**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**170.000**	**250.000**	**172.912**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**1.000**	**1.000**	**76.050**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**2.000.000**	**250.000**	**2.374.408**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	*38*
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-1.829.500**	**400**	**-2.276.182**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-945.000**	**5.747.000**	**-1.498.226**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**1.000.000**	**1.000.000**	**23.941.593**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*23.143.796*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**6.700.000**	**22.388.044**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*21.785.525*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**1.000.000**	**-5.700.000**	**1.553.549**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**55.000**	**47.000**	**55.323**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	55.000	47.000	55.323
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	32.900 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	14.813.700 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	1.490.400 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	833.700 EUR
Abführungsbetrag an den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)	139.560 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt.

Die Höhe der Zuführung an den Einzelplan 17 beträgt:

Justus-Liebig-Universität Gießen 475.912,04 EUR
Universitätsklinikum Marburg-Gießen - Personal Gießen 15.715,00 EUR

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**56.300.000**	**47.353.400**	**62.394.373**
	65	*davon Abschreibungen*	*38.000.000*	*34.853.400*	*30.527.242*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*18.300.000*	*12.500.000*	*22.944.588*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-13.291.300**	**-12.500.000**	**-12.271.512**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-13.291.300*	*-12.500.000*	*-12.271.512*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-4.665.084**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**43.008.700**	**34.853.400**	**45.457.778**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**43.008.700**	**34.853.400**	**45.457.778**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**5.797.000**	**9.373.300**	**8.473.155**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*5.797.000*	*9.373.300*	*11.545.000*
		davon Zuführung nach Verbindlichkeiten			*-4.763.463*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			*1.691.618*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-24.708.700**	**-22.353.400**	**-18.455.478**
		davon Landesmittel Investitionen	*-24.708.700*	*-22.353.400*	*-18.455.478*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-18.911.700**	**-12.980.100**	**-9.982.322**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**24.097.000**	**21.873.300**	**35.475.455**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-5.797.000**	**-9.373.300**	**-8.473.155**
		davon in Immobilien		*-2.500.000*	*-1.691.618*
		davon in Technische Anlagen	*-2.546.000*	*-5.720.000*	*-2.227.718*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-2.200.000*	*-1.000.000*	*-1.289.112*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-51.000*	*-153.300*	*-39.918*
		davon Anlagen im Bau	*-1.000.000*		*-3.224.789*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-18.300.000**	**-12.500.000**	**-29.710.870**
		davon in Immobilien		*-400.000*	
		davon Infrastrukturverm., Natur u. Kunstgegenst., Kulturgüter und Sammlungen		*0*	*-737*
		davon in Technische Anlagen	*-5.000.000*	*-6.400.000*	*-4.881.709*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-8.500.000*	*-5.500.000*	*-6.709.652*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-800.000*	*-100.000*	*-740.283*
		davon Anlagen im Bau	-4.000.000	-500.000	-10.612.208
		davon Finanzanlagen			-6.766.281
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-24.097.000**	**-21.873.300**	**-38.184.025**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-2.708.569**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**275.918.800**	**267.904.400**	**262.387.100**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**294.830.500**	**280.884.500**	**274.795.783**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-24.708.700*	*-22.353.400*	*-23.953.683*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 07**	**270.121.800**	**258.531.100**	**250.842.100**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**5.797.000**	**9.373.300**	**11.545.000**

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen
Wirtschaftsplan

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

A) Mittel für die Ersteinrichtung von in Kapitel 18 01 etatisierten Bauvorhaben	**EUR**
1) Neubau Forschungsflächen für den FB Humanmedizin am Campus Seltersberg (Nr. 191830010060)	
ES-Gerät vom 28.03.2013 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	2.247.000
Geplant bis 2015	930.000
Haushaltsansatz 2015	930.000
Haushaltsansatz 2016	**1.317.000**
2) Umbau und Sanierung der Alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den FB Humanmedizin (Nr. 191830010061)	
ES-Gerät vom 02.11.2012 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	930.000
Geplant bis 2015	200.000
Haushaltsansatz 2015	200.000
Haushaltsansatz 2016	**730.000**
3) Neubau Theaterwissenschaften (Nr. 191830010098)	
Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	653.000
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**0**
VE 2016 für 2017	400.000
4) Sanierung Bismarckstr. 16 (Nr. 191830010097)	
ES-Gerät vom 11.06.2014 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	92.000
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**92.000**
5) Neubau von Forschungsflächen CIGL (Center for Infection and Genomics of the Lung) am Campus Medizin (Nr. 19183010106)	
Kosten lt. ES-Gerät vom 03.01.2014	6.427.000
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**0**
VE 2016 für 2017	1.800.000
VE 2016 für 2018	4.627.000
6) Neubau Fleischhygiene, Veterinärmedizin (Nr. 191830010104)	
ES-Gerät vom 25.07.2014 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	180.000
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**180.000**

7) Neubau Pflanzenforschungsanlage, Campus Lebenswissenschaften, Standort Naturwissenschaften	
Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	80.000
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**80.000**
8) Herrichtung Forschungsflächen Psychiatrie	
Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	48.000
Geplant bis 2015	**0**
Haushaltsansatz 2016	**48.000**
9) Sanierung Ludwigstr. 19	
Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	75.000
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**0**
VE 2016 für 2017	75.000
B) Allgemeine Landesmittel für Investitionen	
Haushaltsansatz 2016	**3.350.000**
VE 2016 für 2017	800.000
Insgesamt	
Haushaltsansatz 2016	**5.797.000**
VE 2016 für 2017	3.075.000
VE 2016 für 2018	4.627.000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 07 Justus Liebig-Universität Gießen

Zu Kapitel 15 07:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . 270 121 800 258 531 100 253 699 520

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	800 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	800 000

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

An dem landeseigenen Grundstück "Alter Steinbacher Weg 34" ist dem Studentenwerk Gießen zur Errichtung einer Kindertagesstätte ein Erbbaurecht in der Größe von 1.339 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5% vom Verkehrswert (141.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 17.02.2009) und somit 7.050,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Karl-Glöckner-Str. 21 J" ist dem Studentenwerk Gießen zum Betreiben eines Cafes zur Versorgung von Studierenden, Mitgliedern und Angehörigen der Hochschule ein Erbbaurecht in der Größe von 2.540 qm auf die Dauer von 99 Jahre bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5% vom Verkehrswert (471.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 25.02.2009) und somit 23.550,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Unterhof 41" ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betreibens bzw. - nach dem Abriss des dort stehenden Wohnheims - zum Zwecke der Errichtung eines Studierendenwohnheims mit ca. 100 Wohnheimplätzen ein Erbbaurecht in der Größe von 7.635 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 % vom Verkehrswert (755.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 17. 02.2009) und somit 37.750,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Ludwigstraße 12" ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betreibens eines Studierendenwohnheims mit ca. 20 Wohnheimplätzen ein Erbbaurecht in der Größe von 769 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 % vom Verkehrswert (236.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 26. 02.2009) und somit 11.800,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

An dem landeseigenen Grundstück Leihgesterner Weg 124, 126, 128, 130, 132 und 134 ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betreibens eines Studierendenwohnheimes ein Erbaurecht in der Größe von 11.286 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im ursprünglichen Erbaurechtsvertrag genannte Wert des Grundstücks beträgt 865.872,80 €. Hieraus errechnet sich ein jährlicher Erbauzins (5% des Verkaufswertes) in Höhe von 43.293,64 € (§ 63 Abs.4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr.2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Stephanstraße 41" ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betreibens eines Studierendenwohnheimes ein Erbbaurecht in der Größe von 550 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzins beträgt 5 % des Verkehrswertes (112.000 € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 14.06.2012) und somit 5.600 € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Dem Studentenwerk Giessen sind darüber hinaus Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 11.654,02 qm (kalkulatorische Miete gem. HLG-Gutachten = 1.000.540,12 € ohne Bewirtschaftung, diese Kosten trägt das Studentenwerk selbst) überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück im Leihgesterner Weg "Technologiepark" (Flur 12, Flurstück 156) ist der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V./München zum Zwecke der Errichtung und Unterhaltung eines Neubaus für das Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie (IME) und diesem dienende Einrichtungen ein Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag benannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 6,5 % vom Verkehrswert (= 1.969.089 € auf Basis des Verkehrswertgutachtens vom 30.10.2013, aktualisiert im Rahmen des Umlegungsverfahrens gem. BauGB mit Bescheid der Stadt Gießen vom 01.10.2014) und somit 127.990,78 € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Des Weiteren werden die nachfolgend aufgeführten Grundstücke, Gebäude bzw. Räume unentgeltlich zur Nutzung überlassen:

- der Interessengemeinschaft Universitätskindertagesstätte "Die Kobolde e.V." für Kinderbetreuung von 161,7 qm (kalkulatorische Miete = 36.235,35 €), Alter Steinbacher Weg 60/62
- der AIESEC e. V. (Association Internate des Etudiantes en Sciences Economiques et Commerciales) von 24,51 qm (kalkulatorische Miete = 5.492,45 €), Licher Straße 62, Raum 07 und 09
- der ELSA (The European Law Students Association) von 15,31 qm (kalkulatorische Miete = 3.430,82 €), Licher Straße 76, Raum 032
- dem Arbeitskreis Wildbiologie und Jagdwissenschaften von 39,21 qm (kalkulatorische Miete = 8.786,57 €) Strahlenzentrum, Leihgesterner Weg 217, Raum 338, 339, 349
- dem Diskurs e.V. 81,25 qm (kalkulatorische Miete = 18.207,31 €), Bismarckstraße 37, Räume 04-08, 010
- dem Consulting Network e.V. (ehem. Infotec Gießen e.V.) (Studentische Unternehmensberatung) 45,32 qm (kalkulatorische Miete = 10.155,76 €), Leihgesterner Weg 217, Raum 233 (22,57 qm, Lager), Leihgesterner Weg 52, Raum 27 (22,75 qm, Büro).
- dem Contact & Cooperation 12,61 qm (kalkulatorische Miete = 2.825,78 €), Hein-Heckroth-Straße 5, Raum 04
- dem ArbeiterKind.de 13,29 qm (kalkulatorische Miete = 2.978,16 €), Goethestraße 58, Raum 234
- dem MAS (Medical Airport Service) 65,55 qm (kalkulatorische Miete = 14.320,71 €), Heinrich-Buff-Ring 62, Räume 0005 und 0006, Rathenaustraße 8, Raum 7
- dem ERASMUS 21,22 qm (kalkulatorische Miete = 4.635,93 €), Aulweg 121, Raum 029

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

- dem LLH (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen) Diensträume mit 302,76 qm Nutzfläche im Schloss Rauischholzhausen (kalkulatorische Miete = 67.845,49 €)

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	5 797 000	9 373 300	11 545 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	3 075 000
2018	4 627 000
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	7 702 000

	Gesamtausgaben Kapitel 15 07	275 918 800	267 904 400	265 244 520

Abschluss Kapitel 15 07

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	270 121 800	258 531 100	253 699 520
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	5 797 000	9 373 300	11 545 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		275 918 800	267 904 400	265 244 520
Zuschuss/Überschuss		-275 918 800	-267 904 400	-265 244 520

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Technische Universität Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Theologie) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 6 (Landesbibliothek) + 20 v. H. / - 20 v. H der geplanten Fremdausleihen.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	15.230	272.505,7	70.058,1	202.447,6	–
2		Drittmittelprojekte	4.800	125.000,0	125.000,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	15.146	9.691,5	–	9.691,5	–
5		Botanische Gärten	6	472,0	100,0	372,0	–
6		Landesbibliothek	170.000	2.070,0	750,0	1.320,0	–
7		Studienkolleg	155	949,5	75,0	874,5	–
8		S-Dalinac	5.500	500,0	–	500,0	–
9		Theologie	36	200,0	–	200,0	–
10	neu	Lichtenberg-Hochleistungsrechner	8.760	1.500,0	–	1.500,0	–
11	neu	Hochschulbad	59.000	176,0	–	176,0	–
12		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung / Abschreibung	1	19.911,8	–	19.911,8	–
		Summe Produkte		**432.976,5**	**195.983,1**	**236.993,4**	**–**
Projekte							
1		Emeriti, Umsetzung Arbeitsmed. Betreuung und UKGM Rückkehrer	53	4.979,4	–	4.979,4	–
2		TUD-Gesetz	1	5.318,0	–	5.318,0	–
3		Professoren im Angestelltenverhältnis	51	2.023,2	–	2.023,2	–
4	weg	Sanierung Residenzschloss Darmstadt	–	–	–	–	–
5	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
6	weg	Excellenzbewerbung	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**12.320,6**	**–**	**12.320,6**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	6	176,9	176,9	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**176,9**	**176,9**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**445.474,0**	**196.160,0**	**249.314,0**	**–**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
15.374	247.960,3	32.000,0	212.106,8	-3.853,5	15.162	218.287,5	42.867,7	207.901,0	32.481,2
5.700	125.000,0	125.000,0	–	–	4.247	142.154,8	147.255,3	–	5.100,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
14.978	9.948,0	–	9.948,0	–	14.669	10.393,5	16,2	10.874,0	496,7
6	472,0	100,0	372,0	–	6	1.106,5	142,8	372,0	-591,7
150.000	2.070,0	750,0	1.320,0	–	154.372	4.104,2	783,9	1.320,0	-2.000,3
155	896,5	75,0	821,5	–	170	1.459,0	238,0	901,0	-320,0
5.500	500,0	–	500,0	–	4.712	1.956,8	101,3	500,0	-1.355,5
36	200,0	–	200,0	–	32	291,1	29,8	166,2	-95,1
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	3.853,5	3.853,5	–	–	–	13.981,7	13.981,7
	387.046,8	**157.925,0**	**229.121,8**	**–**		**379.753,4**	**191.435,0**	**236.015,9**	**47.697,5**
58	5.328,1	–	5.328,1	–	58	5.266,5	–	5.266,5	–
1	12.418,0	–	12.418,0	–	1	10.818,0	–	10.818,0	–
48	1.195,0	–	1.195,0	–	38	941,7	–	941,7	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	1	2.874,8	–	2.874,8	–
1	250,0	–	250,0	–	1	250,0	–	250,0	–
	19.191,1	**–**	**19.191,1**	**–**		**20.151,0**	**–**	**20.151,0**	**–**
6	176,9	176,9	–	–	8	258,0	258,0	–	–
	176,9	**176,9**	**–**	**–**		**258,0**	**258,0**	**–**	**–**
	406.414,8	**158.101,9**	**248.312,9**	**–**		**400.162,4**	**191.693,0**	**256.166,9**	**47.697,5**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	907,17	3.629,00	3.292.120
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	43,17	3.859,00	166.593
Cluster III (Geisteswissenschaften)	799,08	4.850,00	3.875.538
Cluster IV (Sportwissenschaften)	3.356,33	6.490,00	21.782.582
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	7.608,33	10.347,00	78.723.391
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.516,27	13.848,00	34.845.307
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	15.230,35		142.685.531

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	129.530,00	349,20	45.231.876
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	400,00	7.000,00	2.800.000
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	5,00	105.861,00	529.305
Promotionen Frauen MINT-Fächer	75,67	9.527,00	720.908
Absolventinnen in MINT-Fächern	707,67	900,00	636.903
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	3.585,00	1.492,50	5.350.613
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	2.371,00	1.492,50	3.538.718
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.705,33	416,00	709.417
Absolvent/-innen Bildungsausländer	345,67	707,00	244.389
Zwischensumme			59.762.129
Gesamtsumme Lehre und Forschung			202.447.660

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		15.374	15.162	14.383	13.183
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2 Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	15.230				

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen je Professor/in	Anzahl	14,13	11,22	14,13	11,22	7,01
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	65	65	65	65	64
Drittmittelerträge je Professor	EUR	481.227	475.678	481.227	475.678	334.572
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			23,6	23,4	24,5
Anteil der MINT-Promotionen von Frauen an der Gesamtzahl der MINT-Promotionen	Prozent			25,4	17,3	23,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	13.293	14.047	13.712	14.086	16.161
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	47	49	47	49	56
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	210	270	210	270	284
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	65	66	65	66	67
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	62	62	62	62	66

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

Im Soll 2015 und Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011 - 2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	179.731.500	147.960.300	154.333.986
Sachkosten	92.774.200	100.000.000	63.953.512
Gesamtkosten	**272.505.700**	**247.960.300**	**218.287.498**
Erlöse	70.058.100	32.000.000	42.867.703
Betriebsergebnis	**-202.447.600**	**-215.960.300**	**-175.419.795**
Neutrale Aufwendungen	–	–	123.067.803
Neutrale Erträge	–	–	57.069.780
Produktabgeltung	202.447.600	215.960.300	221.882.700
Ergebnis	**–**	**–**	**-19.535.118**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	4.800	5.700	4.247	5.196	4.100
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	65.071	64.826	65.071	64.826	44.756
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	27	28	27	28	25,77

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	80.000.000	80.000.000	83.057.655
Sachkosten	45.000.000	45.000.000	59.097.137
Gesamtkosten	**125.000.000**	**125.000.000**	**142.154.792**
Erlöse	125.000.000	125.000.000	147.255.323
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**5.100.531**
Neutrale Aufwendungen	–	–	17.379.348
Neutrale Erträge	–	–	12.572.702
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**293.885**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	15.146	14.978	14.669	14.669	13.191
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	67	65	67	65	62,74
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	640	664	741	741	796
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	2.515	3.210	2.515	3.210	4.895

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.834.300	7.015.200	7.110.373
Sachkosten	2.857.200	2.932.800	3.283.116
Gesamtkosten	**9.691.500**	**9.948.000**	**10.393.489**
Erlöse	–	–	16.174
Betriebsergebnis	**-9.691.500**	**-9.948.000**	**-10.377.315**
Neutrale Aufwendungen	–	–	5.148.348
Neutrale Erträge	–	–	4.571.246
Produktabgeltung	9.691.500	9.948.000	10.874.052
Ergebnis	**–**	**–**	**-80.365**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Botanische Gärten

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Botanische Garten dient als Anschauungsobjekt für Bildungszwecke und als öffentlicher Park.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Taxa	Anzahl	7.750	7.750	7.750	7.750	7.750
Führungen	Anzahl	79	80	79	79	85
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro Taxon	EUR	143	157	143	156	157

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	222.000	222.000	627.611
Sachkosten	250.000	250.000	478.931
Gesamtkosten	**472.000**	**472.000**	**1.106.542**
Erlöse	100.000	100.000	142.823
Betriebsergebnis	**-372.000**	**-372.000**	**-963.719**
Neutrale Aufwendungen	–	–	6.761
Neutrale Erträge	–	–	75.886
Produktabgeltung	372.000	372.000	372.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-522.594**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Landesbibliothekarische Leistungen der Landes- und Universitätsbibliothek

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgabe des Landes, landesbibliothekarische Aufgaben wahrzunehmen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universitäts- und Landesbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen als "Landesbibliothek" für das Land und die Region Südhessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
- Pflege und Restaurierung von Altbeständen
- Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fremdausleihe	Anzahl	170.000	150.000	154.372	137.762	100.000

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	7.500	7.500	6.986	7.368	5.000
Zahl aller Nutzer	Anzahl	21.000	21.000	21.540	20.234	17.000
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	500	500	580	401	500
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	4.000	4.000	4.181	4.529	3.500
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	1.000	1.000	428	445	500
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	25.000	30.000	25.113	34.585	20.000
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	8.000	7.000	8.964	4.724	50.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	7,76	8,80	9,00	9,58	13,20
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	EUR	176	264	189	179	264

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.680.000	1.680.000	2.017.455
Sachkosten	390.000	390.000	2.086.787
Gesamtkosten	**2.070.000**	**2.070.000**	**4.104.242**
Erlöse	750.000	750.000	783.887
Betriebsergebnis	**-1.320.000**	**-1.320.000**	**-3.320.355**
Neutrale Aufwendungen	–	–	19.093
Neutrale Erträge	–	–	215.798
Produktabgeltung	1.320.000	1.320.000	1.320.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.803.650**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Studienkolleg Darmstadt

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

3.2 Leistungen zum Produkt

-Fachkurse
-Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	155	155	170	170	170
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl der jährlichen Absolventen/-innen	Anzahl	95	85	116	103	85
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.642	5.300	5.300	5.300	5.300
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Kosten je Absolvent/-in	EUR	9.995	11.482	12.578	14.072	11.482

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	949.500	896.500	1.157.083
Sachkosten	–	–	301.908
Gesamtkosten	**949.500**	**896.500**	**1.458.991**
Erlöse	75.000	75.000	237.998
Betriebsergebnis	**-874.500**	**-821.500**	**-1.220.993**
Neutrale Aufwendungen	–	–	2.760
Neutrale Erträge	–	–	92.134
Produktabgeltung	874.500	821.500	901.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-230.619**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
S-DALINAC

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Betrieb des Großforschungsgeräts "S-DALINAC" durch das Institut für Kernphysik. Der supraleitende Linearbeschleuniger erzeugt Elektronen und Photonen für Forschungszwecke. Es handelt sich um ein Gerät von internationaler Bedeutung, das einen hohen Investitionsbedarf besitzt und hohe Betriebskosten aufweist.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Die am Forschungs- und Lehrprozessbeteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebsstunden	Stunden	5.500	5.500	4.712	6.617	5.500
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	Prozent	92	92	79	110	92
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	91	91	106	76	91
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten und Produktabgeltung pro Betriebsstunde	EUR	182	182	521	233	91

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	400.000	400.000	639.136
Sachkosten	100.000	100.000	1.317.639
Gesamtkosten	**500.000**	**500.000**	**1.956.775**
Erlöse	–	–	101.346
Betriebsergebnis	**-500.000**	**-500.000**	**-1.855.429**
Neutrale Aufwendungen	–	–	7.358
Neutrale Erträge	–	–	63.049
Produktabgeltung	500.000	500.000	500.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.299.738**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 :
Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg sowie der EKHN.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.
Das Produkt umfasst auch den nicht ausgelasteten Bereich der evangelischen Theologie.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen-

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Lehramtsstudierende der TU Darmstadt; die Hochschule erhält einen personellen Brückenkopf, darüberhinaus wird gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrimport aus Frankfurt bereitgehalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		36	36	32	32	32
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	2	2	2	2	2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.556	5.448	5.193	5.193	7.122
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	83.090	83.090	74.188	79.133	113.950

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	170.000	170.000	250.425
Sachkosten	30.000	30.000	40.658
Gesamtkosten	**200.000**	**200.000**	**291.083**
Erlöse	–	–	29.758
Betriebsergebnis	**-200.000**	**-200.000**	**-261.325**
Neutrale Aufwendungen	–	–	251
Neutrale Erträge	–	–	14.303
Produktabgeltung	200.000	200.000	166.180
Ergebnis	**–**	**–**	**-81.093**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 neu :
Lichtenberg-Hochleistungsrechner

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Betrieb des Lichtenberg-Hochleistungsrechners durch das Rechenzentrum der TU Darmstadt. Der Rechner steht Wissenschaftlern der TU Darmstadt, aber auch anderen hessischen Hochschulen zur Verfügung. Es handelt sich um eine Anlage von internationaler Bedeutung, die einen hohen Investitionsbedarf besitzt und hohe Betriebskosten aufweist.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen-

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Die am Forschungs- und Lehrprozessbeteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebsstunden	Anzahl	8.760	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Rechenzeitanteil externe Nutzer	Prozent	20	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	171	-	-	-	-
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Kosten und Produktabgeltung pro Betriebsstunde	EUR	342	-	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	65.000	–	–
Sachkosten	1.435.000	–	–
Gesamtkosten	**1.500.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-1.500.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.500.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 neu :
Hochschulbad

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verfassungsmäßige Aufgabe des Landes, den Sport zu fördern.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Hochschulbad ist ein öffentliches Schwimmbad, das von Studierenden, aber auch von der Bevölkerung genutzt wird.

3.2 Leistungen zum Produkt
Betrieb und Unterhaltung des Hochschulbads. Auf die universitäre Nutzung entfallen maximal 20 v. H. (Interessensquote).

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung des Sports.

5. Empfänger

Studierende der TU Darmstadt und die Bevölkerung Darmstadts sowie der Region.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Besucher	Anzahl	59.000	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung des Hochschulsports						
Anteil externe Nutzer	Prozent	40	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2,98	-	-	-	-
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung je Fremdnutzer	EUR	7,65	-	-	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	82.000	–	–
Sachkosten	94.000	–	–
Gesamtkosten	**176.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-176.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	176.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti, Umsetzung aus Epl. 03 für arbeitsmed. Betreuung und UKGM Rückkehrer

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 102 Abs. 3 Hessisches Hochschulgesetz.

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti
Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Emeriti	Anzahl	53	58	58	61	68
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	93.951	91.864	84.925	87.875	86.797

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.638.500	4.987.200	4.925.646
Sachkosten	340.900	340.900	340.900
Gesamtkosten	**4.979.400**	**5.328.100**	**5.266.546**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-4.979.400**	**-5.328.100**	**-5.266.546**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	4.979.400	5.328.100	5.266.546
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Das Haushaltssoll 2016 setzt sich wie folgt zusammen:
Davon Emeriti 4.638.540 Euro
Davon Arbeitsmedizinische Betreuung 340.900 Euro
Davon UKGM Rückkehrer 0 Euro

Im Ist 2014 und im Soll 2015 sind Kosten für die Beschäftigung von Professoren über die Altersgrenze hinaus enthalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
TUD-Gesetz

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 4 Abs. 2 des TUD-Gesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen einschl. Übernahme des einschlägigen HBM-Personals

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

5. Empfänger

Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerätebau)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
			1	1	1	1	1
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge		EUR	5.318	12.418.000	10.818.000	7.518.000	6.818.000

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	588.000	588.000	588.000
Sachkosten	4.730.000	11.830.000	10.230.000
Gesamtkosten	**5.318.000**	**12.418.000**	**10.818.000**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-5.318.000**	**-12.418.000**	**-10.818.000**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	5.318.000	12.418.000	10.818.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:
Professoren im Angestelltenverhältnis

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 3 Abs. 1 und 2 des TUD-Gesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Soweit aufgrund der Regelungen in Abs.1 und Abs. 2 Satz 1 Angestelltenverhältnisse in Fällen begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Professor im Angestelltenverhältnis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Professoren im Angestelltenverhältnis	Anzahl	51,00	47,79	38,00	37,67	33,18
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	39.670	25.000	25.000	25.000	25.000

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.023.200	1.195.000	941.700
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**2.023.200**	**1.195.000**	**941.700**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-2.023.200**	**-1.195.000**	**-941.700**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	2.023.200	1.195.000	941.700
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 3 Abs.1 Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	6	6	8	8	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	176.900	176.900	258.000
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**176.900**	**176.900**	**258.000**
Erlöse	176.900	176.900	258.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**7.700.000**	**7.700.000**	**58.491.361**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**377.814.000**	**376.812.900**	**408.387.611**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	3.500.000	3.500.000	3.202.393
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	125.000.000	125.000.000	149.018.240
	544	Produktabgeltung	249.314.000	248.312.900	256.166.978
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**1.000.000**	**1.000.000**	**195.951**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**33.000.000**	**33.000.000**	**43.636.368**
7		**Summe Erträge**	**419.514.000**	**418.512.900**	**510.711.291**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**63.500.000**	**63.500.000**	**61.532.300**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	28.500.000	28.500.000	27.194.863
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.000.000	35.000.000	34.337.437
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**253.126.900**	**252.125.800**	**262.425.726**
	620-629	Entgelte	173.126.900	172.125.800	176.715.485
	630-639	Bezüge	35.000.000	35.000.000	35.207.787
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	45.000.000	45.000.000	50.502.454
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**46.817.000**	**46.817.000**	**49.612.195**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	46.817.000	46.817.000	49.612.195
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**7.652.514**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**51.345.100**	**51.345.100**	**101.900.228**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	2.100.000	2.100.000	2.989.887
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.500.000	7.500.000	10.907.294
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	41.745.100	41.745.100	88.003.047
14		**Summe Aufwendungen**	**414.789.000**	**413.787.900**	**483.122.963**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**4.725.000**	**4.725.000**	**27.588.328**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**500.000**	**500.000**	**461.102**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*500.000*	*500.000*	*461.102*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**300.000**	**300.000**	**467.269**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**160.000**	**160.000**	**395.399**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**150.000**	**150.000**	**26.682**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**500.000**	**500.000**	**1.660.306**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**310.000**	**310.000**	**-363.218**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**5.035.000**	**5.035.000**	**27.225.110**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**25.000.000**	**25.000.000**	**57.090.880**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*25.000.000*	*25.000.000*	*54.011.361*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**30.000.000**	**30.000.000**	**83.921.398**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*30.000.000*	*30.000.000*	*83.472.459*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**-5.000.000**	**-5.000.000**	**-26.830.518**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**35.000**	**35.000**	**394.592**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	35.000	35.000	394.592
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	12.000 EUR
Abführungsbetrag Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)	170.700 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	8.906.400 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	0 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	961.800 EUR

Erläuterung zur Abführung Center for IT-Security (CIT):
Der vom Wissenschaftsrat anerkannte Höchstbetrag der Förderung des Forschungsbaus CIT beträgt einschließlich der Geräteerstausstattung 10.492.000 Euro (davon Erstgeräteeinrichtung 961.000 Euro).
In den Jahren 2015 bis 2019 erfolgt für die Durchführung der Baumaßnahme Center for IT-Security ein Mittelabruf in Höhe von insgesamt 6.018.500 Euro durch den Einzelplan 18.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt und beträgt 322.961,00 Euro.

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**62.628.600**	**62.628.600**	**122.523.059**
	65	*davon Abschreibungen*	*46.817.000*	*46.817.000*	*49.612.195*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*15.811.600*	*15.811.600*	*53.592.584*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*-1.813.858*
		davon Einstellung in die Gewinnrücklage			21.132.139
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-15.811.600**	**-15.811.600**	**-30.560.815**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitonen)	*-15.811.600*	*-15.811.600*	*-32.374.673*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	*0*	*1.813.858*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-19.158.167**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**46.817.000**	**46.817.000**	**72.804.078**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**46.817.000**	**46.817.000**	**72.804.078**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**16.270.000**	**13.670.000**	**24.394.667**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*16.270.000*	*13.670.000*	*22.798.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*600.000*
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18	*0*	*0*	*996.667*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-19.911.800**	**-20.142.700**	**-18.976.659**
		davon Landesmittel Investitionen	*-19.911.800*	*-20.142.700*	*-18.976.659*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-3.641.800**	**-6.472.700**	**5.418.008**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**43.175.200**	**40.344.300**	**78.222.086**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-16.270.000**	**-13.670.000**	**-16.200.470**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-976.461*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*-6.319.607*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*-34.155*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-1.918*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*-8.868.329*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-26.905.200**	**-26.674.300**	**-57.163.224**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-1.877.542*
		davon in Technische Anlagen			*-14.388.075*
		davon Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen			*-32.000*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-14.372.600*	*-14.372.600*	*-10.798.548*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-606.367*
		davon Anlagen im Bau	-12.532.600	-12.301.700	-25.890.051
		davon Finanzanlagen	0	0	-3.570.641
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-43.175.200**	**-40.344.300**	**-73.363.694**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**4.858.391**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**245.672.200**	**241.840.200**	**246.820.800**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**249.314.000**	**248.312.900**	**256.467.282**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-19.911.800*	*-20.142.700*	*-32.444.482*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 09**	**229.402.200**	**228.170.200**	**224.022.800**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**16.270.000**	**13.670.000**	**22.798.000**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Nach dem TUD-Gesetz stehen folgende Mittel zur Verfügung	21.588.000
davon Landesmittel Geräteinvestitionen	**2.270.000**
davon Landesmittel Bauinvestitionen	14.000.000
davon Projekt nach dem TUD-Gesetz	5.318.000

A) Die Baumaßnahmen nach dem TUD-Gesetz setzen sich wie folgt zusammen:

1) Umbau und Verdichtung der Institutsgebäude Chemie
für die Fachbereiche Chemie und Material- und Geowissenschaften

Baukosten der EW-Bau vom 24.11.2008	**86.862.000**
Geplant bis 2015	54.000.000
Haushaltsansatz 2016	**1.000.000**
Vorbehalten 2017 ff.	31.862.000
VE 2017	4.000.000
VE 2018	2.000.000

2) Altes Hauptgebäude (West) - Barrierefreie Erschließung

Gesamte Baukosten	**1.300.000**
Geplant bis 2015	600.000
Haushaltsansatz 2016	**0**
Vorbehalten 2017 ff.	700.000
VE 2017	100.000

3) Sanierung Institutsgebäude Magdalenenstraße 4

Gesamte Baukosten	**5.000.000**
Geplant bis 2015	600.000
Haushaltsansatz 2016	**0**
Vorbehalten 2017 ff.	4.400.000
VE 2017	200.000
VE 2018	100.000

4) Sanierung Architekturgebäude Lichtwiese

Gesamte Baukosten	**31.500.000**
Geplant bis 2015	100.000
Haushaltsansatz 2016	**500.000**
Vorbehalten 2017 ff.	30.900.000
VE 2017	1.500.000
VE 2018	3.500.000

5) Sanierung Mittelbau Altes Hauptgebäude

Gesamte Baukosten	**2.450.000**
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**1.500.000**
Vorbehalten 2017 ff.	950.000
VE 2017	450.000

6) Sanierung Hörsäle Elektrotechnik

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Gesamte Baukosten	**2.200.000**
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**1.500.000**
Vorbehalten 2017 ff.	700.000
VE 2017	350.000

7) Lehrzentrum Maschinenbau

Gesamte Baukosten	**10.235.000**
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**5.000.000**
Vorbehalten 2017 ff.	5.235.000
VE 2017	3.500.000
VE 2018	0

8) Neubau SZM

Gesamte Baukosten	**2.800.000**
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**100.000**
Vorbehalten 2017 ff.	2.700.000
VE 2017	1.500.000
VE 2018	400.000

9) Regenrückhaltebecken

Gesamte Baukosten	**1.400.000**
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**900.000**
Vorbehalten 2017 ff.	500.000
VE 2017	250.000

10) Neue Verkehrsführung Lichtwiese

Gesamte Baukosten	**4.550.000**
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**1.500.000**
Vorbehalten 2017 ff.	3.050.000
VE 2017	1.500.000
VE 2018	1.000.000

Nachrichtlich: Finanzierung eines im EP 18 etatisierten Projekts

Für den Anteil der TU Darmstadt für das über den EP 18 finanzierte Zentrum für IT-Sicherheit sind im Jahre 2016 2 Mio. Euro eingeplant. **2.000.000**

Darüber hinaus werden Mittel für die Ersteinrichtung von Neubauten wie folgt veranschlagt:

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

11) Forschungsbau Zentrum für IT-Sicherheit (CIT)	
ES-Gerät vom 23.12.2013	961.000
Geplant bis 2015	0
Haushaltsansatz 2016	**0**
Vorbehalten 2017 ff.	961.000
VE 2017	450.000
VE 2018	0
B) Allgemeine Landesmittel für Investitionen	
VE in 2016 für 2017	800.000
Gesamtsumme der Mittel bei Hgr. 8	**16.270.000**
VE in 2016 für 2017	**15.050.000**
VE in 2016 für 2018	**7.000.000**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 09 Technische Universität Darmstadt

Zu Kapitel 15 09:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . 229 402 200 228 170 200 224 022 800

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	9 300 000
2018	1 300 000
2019	980 000
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	11 580 000

Verpflichtungsermächtigungen:

Davon Verpflichtungsermächtigungen für Anmietungen in Höhe von jeweils 1.300.000 Euro in den Jahren 2017 und 2018 und 980.000 Euro in 2019.

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Darmstadt sind für Mensabetriebe und Studentenwohnheime Grundstücke, Gebäude und Räume nebst Werkstätten mit einer Nutzfläche von 30.127 qm (kalkulatorische Miete 1.440.990 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von 700 qm für Biergartenbetrieb (kalkulatorische Miete 8.400 EUR), 74 qm für Freiluftcafe (kalkulatorische Miete 150 EUR) und 90 qm für Bistro im Piloty-Gebäude (kalkulatorische Miete 5.640 EUR), 31 qm für Kaffeebar "TUBAR" im neuen Eingangsgebäude (kalkulatorische Miete 1.940 EUR), 58 qm Außengelände (kalkulatorische Miete 700 EUR) und 96 qm Gebäudefläche für das Bistro am Standort Botanischer Garten (kalkulatorische Miete 6.010 EUR), 170 qm für eine Cafeteria im Neubau der Universitäts- und Landesbibliothek (kalkulatorische Miete 10.650 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem Studentenwerk Darmstadt ist zur Errichtung und zum Betrieb eines Studentenwohnheims ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum Jahr 2111 an dem landeseigenen Grundstück Flur 24 Nr. 18/15 mit 11.724 qm (kalkulatorische Miete 217.130 EUR) eingeräumt worden.

Darüber hinaus wird dem Studentenwerk für Betrieb und Unterhaltung eines bestehenden Studentenwohnheims, Gemarkung Darmstadt, Flur 17, Nr. 42/1 eine Fläche von 5.067 qm (kalkulatorische Miete 139.340 EUR) bis zum 31.12.2114 ein unentgeltliches Erbbaurecht eingeräumt.

Für die Cafeteria "LichtBar" im Neubau Hörsaal- und Medienzentrum Lichtwiese sind dem Studentenwerk Darmstadt Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm (kalkulatorische Kaltmiete 7.640 EUR sowie für das Bistro "Studentenfutter", Gästehaus Nieder-Ramstädter-Straße mit einer Nutzfläche von 191 qm (kalkulatorische Kaltmiete 11.960 EUR) unentgeltlich überlassen worden.

Das Land Hessen hat der Bestellung von drei unentgeltlichen Erbbaurechten auf die Dauer von 99 Jahren von 20.817 qm (kalkulatorische Miete 340.230 EUR) an den landeseigenen Grundstücken in Darmstadt, Neckarstraße 15, 15A, Nieder-Ramstädter Straße 185, 185 A-C und Nieder-Ramstädter Straße 179 - 183 A für die Bauverein AG Darmstadt zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen zugestimmt.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

Der Fraunhofer-Gesellschaft wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 von 7.242 qm (kalkulatorische Miete 132.370 EUR) des landeseigenen Grundstücks Fraunhoferstr. 5 eingeräumt. Für die bestehende unentgeltliche Überlassung der Flächen Schlossgartenstraße 6 (Deutsches Kunststoff Institut Altbau und Neubau), Gemarkung Darmstadt Flur 3 Nr. 77/3, wird ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren von ca. 2.892 qm (geschätzte kalkulatorische Miete 345.000 EUR) mit der Fraunhofer-Gesellschaft LBF eingeräumt.

Der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes und zum Betrieb des Schwerionenbeschleunigers und dazugehörigen Anlagen ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2045 an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Arheilgen Flur 24 Nr. 32/11, 32/12, 31/2 und 32/5 von 184.775 qm (kalkulatorische Miete 80.810 EUR) eingeräumt und an den Flurstücken Flur 7 Nr. 86/9, 145/1, Flur 23 Nr. 63/2, 64/1, 65/1, 66/1, 67/1, 68/1, 69/1, 94/3, 95/3, 96/3, 97, 98, 99, 101, 102, 116/4, 118/3, 119, 120/5, 126/5, Flur 24 Nr. 32/10, 42/1, Flur 25 Nr. 1/1 von insgesamt 221.896 qm (kalkulatorische Miete 12.480 EUR) bestellt. Hierüber hat die Gesellschaft für Schwerionenforschung der FAIR Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH ein Untererbbaurecht eingeräumt. Für das Flurstück 24 Nr. 32/11 mit 1.225 qm hat die GSI ein Untererbbaurecht für das Projekt EMMI (ExtreMe Matter Institut) der Hörnig Wohn- und Industriegesellschaft mbH bis 31.12.2035 eingeräumt.
Das Land Hessen stellt der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH das Grundstück Messeler-Park-Str.121 in Darmstadt-Wixhausen von 12.265 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 13.07.1970 unentgeltlich (kalkulatorische Miete 38.270 EUR) zur Verfügung.

Der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist zur Errichtung und zum Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums ein unentgeltliches Erbbaurecht bis 31.12.2060 an dem landeseigenen Grundstück Flur 1 Nr. 197/20 mit 11.624 qm (kalkulatorische Miete 456.240 EUR) eingeräumt worden. Des Weiteren wurden der Wissenschaftsstadt Darmstadt zwei Dachflächen (Merkstraße 25 und Alarich-Weiss-Straße 3) mit insgesamt 4 qm (kalkulatorische Miete 50 EUR) zur Installation von Sirenen unentgeltlich überlassen sowie eine Fläche von 2 qm (kalkulatorische Miete 10 EUR) zur Aufstellung einer Plastik sowie 1 qm (kalkulatorische Miete 15 EUR) für die Aufstellung einer Vitrine in der Hochstraße. Darüber hinaus wurde der Wissenschaftsstadt Darmstadt eine Fläche von 1 qm für eine Regenmessstation (Schnittspahn Straße 11) zu einer kalkulatorischen Miete in Höhe von 10 EUR unentgeltlich überlassen.

Der LB Immo Invest GmbH wird eine Grundstücksfläche von 232 qm (kalkulatorische Miete 470 EUR) für eine Außengastronomie überlassen, des Weiteren eine Grundstücksfläche von 79 qm (kalkulatorische Miete 950 EUR), eine unterirdische Grundstücksfläche (fußläufiger Tunnel) von 150 qm (kalkulatorische Miete 900 EUR) sowie ein unterirdischer Lagerraum von 93 qm (kalkulatorische Miete 4.460 EUR).

Das Land Hessen stellt dem HTTC Räume mit einer Nutzfläche von 18 qm (kalkulatorische Miete 2.350 EUR), dem Racing Team Räume mit einer Nutzfläche von 100 qm (kalkulatorische Kaltmiete 4.200 EUR) unentgeltlich zur Verfügung. In den Gebäuden - 1105, 1210 und 1212 - sind der Hochschule Darmstadt Flächen von insgesamt 4.475 qm mietfrei überlassen (kalkulatorische Miete 382.340 EUR).

Das Land Hessen stellt der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e. V. Räume mit einer Nutzfläche von 354 qm (kalkulatorische Miete 14.870 EUR) sowie eine Fläche von 63 qm (kalkulatorische Miete 375 EUR) für die Stellung von 2 Übersee-Containern, August-Euler-Flugplatz, der Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V. für ihre Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 57 qm (kalkulatorische Miete 7.460 EUR), der uniKITA Darmstadt e.V. (ehemals Förderkreis Kinderbetreuung an der TUD und HDA e. V.) Räume mit einer Nutzfläche von 357 qm (kalkulatorische Miete 38.670 EUR) sowie eine Außenfläche von 925 qm (kalkulatorische Miete 5.550 EUR), der educcare gemGmbH Räume (Kinderhaus Lichtwiese) mit einer Nutzfläche von 746 qm (kalkulatorische Miete 125.310 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von ca. 2.310 qm (kalkulatorische Miete 13.860 EUR).

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

Des Weiteren werden der Arbeitsgruppe konaktiva GdR Räume in der Hochschulstraße 12 mit einer Nutzfläche von 51 qm (kalkulatorische Miete 1.520 EUR) und der educcare gemGmbH Räume (Kinderhaus II Stadtmitte) mit einer Nutzfläche von ca. 700 qm (kalkulatorische Miete 117.650 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von ca. 546 qm (kalkulatorische Miete 3.280 EUR) zur Verfügung gestellt.

Dem Schlossmuseum Darmstadt e.V. sind Räume mit einer Fläche von 2.584 qm (kalkulatorische Miete 127.750 EUR) nach dem Überlassungsvertrag vom 14.07.1966 unentgeltlich überlassen. Dem Hessischen Landesmuseum wird eine Fläche von insgesamt 1 qm (kalkulatorische Miete 10 EUR) zur Aufstellung von einer Plastik überlassen. Der Studentenschaft der Technischen Universität wird im Kellergeschoss des Schlosses Räume mit einer Nutzfläche von 388 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 01.07./04.09.1979 (kalkulatorische Miete 25.610 EUR), als Ersatzstandort ein Container Cafebetrieb von 125 qm (kalkulatorische Miete 15.610 EUR) und in der Hochschulstraße 1 Räume mit 328 qm (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO, kalkulatorische Miete 29.520 EUR), den Außenbereich auf der Schlossbastion zum Betrieb eines Freiluftcafes von 450 qm (kalkulatorische Miete 5.400 EUR) sowie Raumflächen von 20 qm (kalkulatorische Miete 1.020 EUR), Räume am Karolinenplatz 5 mit einer Fläche von 78 qm (kalkulatorische Miete 3.940 EUR) und ein Außenbereich 31 qm (kalkulatorische Miete 190 EUR) als Fahrradwerkstatt sowie ein Papierladen von 82 qm (kalkulatorische Miete 5.110 EUR), der Vereinigung der Universitätsgruppen an der TU Darmstadt e.V. sind Räume in der Hochschulstraße 14 (Studierendenhaus) mit einer Gesamtfläche von 660 qm (kalkulatorische Miete 51.480 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Dem Elektrotechnischen Verein an der TUD e.V. wurden in der Lang-Graf-Georg Straße 4 30 qm (kalkulatorische Miete 2.700 EUR), der Institution for Paper Science and Technology GmbH wurden in der Magdalenenstraße 2 und in der Alexanderstraße 8 insg. 115 qm (kalkulatorische Miete 11.040 EUR), dem TUD Schauspielstudio e.V. wurden Räume mit insgesamt 272 qm (kalkulatorische Miete 21.760 EUR), dem Verband Deutscher Ingenieure Hochschulgruppe e.V. wurden in der Otto-Berndt-Straße 2 24 qm (kalkulatorische Miete 2.155 EUR), der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt wurden am Karolinenplatz 5 eine Fläche von 2 qm (kalkulatorische Miete 130 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen wurden 118 qm (kalkulatorische Miete 10.620 EUR) an das Forschungszentrum Karlsruhe GmbH unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Förderverein August-Euler-Luftfahrtmuseum e.V. nutzt unentgeltlich eine Nisse mit rd. 108 qm (kalkulatorische Miete 1.940 EUR), einen Raum im Tower mit 26 qm (kalkulatorische Miete 1.550 EUR) sowie eine Stellfläche mit 300 qm (kalkulatorische Miete 1.800 EUR).
Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung wurden der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Ausländerbehörde) Räume im Alten Hauptgebäude von 57 qm (kalkulatorische Miete 5.130 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Axio Net GmbH wird eine Dachfläche von 1 qm, Franziska-Braun-Straße 10, (kalkulatorische Miete 10 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Deutschen Bahn Rent GmbH wird eine Fläche von 175 qm als Stellfläche für "Call a Bike" (kalkulatorische Miete 1.050 EUR) unentgeltlich überlassen.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	16 270 000	13 670 000	22 798 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	15 050 000
2018	7 000 000
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	22 050 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 09	245 672 200	241 840 200	246 820 800

Abschluss Kapitel 15 09

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	229 402 200	228 170 200	224 022 800
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	16 270 000	13 670 000	22 798 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		245 672 200	241 840 200	246 820 800
Zuschuss/Überschuss		-245 672 200	-241 840 200	-246 820 800

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Universität Kassel

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Studienkolleg, Theologie) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Bei Produkt Nr. 9 (Botanischer Garten - Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen) führt eine Mengenunterschreitung zu keiner Kürzung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 5 (Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek) + 40 v. H. / - 40 v. H der geplanten Fremdausleihe.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	15.030	208.760,5	64.962,0	143.798,5	–
2		Drittmittelprojekte	1.500	31.000,0	31.000,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	14.755	9.425,3	–	9.425,3	–
5		Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek	205.500	1.622,0	522,0	1.100,0	–
6		Studienkolleg	69	306,5	15,0	291,5	–
7		Theologie	70	201,7	80,0	121,7	–
8		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung / Abschreibung	1	14.293,8	–	14.293,8	–
9	neu	Botanischer Garten - Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen	2	134,0	10,0	124,0	–
		Summe Produkte		**265.743,8**	**96.589,0**	**169.154,8**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und UKGM-Rückkehrer	24	2.052,5	–	2.052,5	–
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**2.052,5**	**–**	**2.052,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	14	513,6	513,6	–	–
2		Erlöse für die Bezügestelle (BHF)	40.000	4.800,0	4.800,0	–	–
3		Interessenvertretung Ressort	–	21,0	21,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**5.334,6**	**5.334,6**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**273.130,9**	**101.923,6**	**171.207,3**	**–**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
15.090	171.837,0	22.200,0	148.942,4	-694,6	14.884	169.413,6	25.483,6	147.548,5	3.618,5
1.600	31.000,0	31.000,0	–	–	1.477	49.451,4	49.734,1	–	282,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
14.460	9.398,3	–	9.398,3	–	13.975	10.099,4	-332,4	10.347,2	-84,6
205.000	1.622,0	522,0	1.100,0	–	205.558	2.291,0	646,7	1.100,0	-544,3
69	380,7	15,0	365,7	–	56	488,8	33,8	296,8	-158,2
67	625,0	260,0	365,0	–	30	273,0	–	273,0	–
–	–	–	694,6	694,6	1	–	–	-370,5	-370,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	214.863,0	**53.997,0**	**160.866,0**	**–**		**232.017,2**	**75.565,8**	**159.195,0**	**2.743,6**
26	2.137,3	–	2.137,3	–	25	2.120,0	–	2.120,0	–
–	–	–	–	–	1	1.701,0	–	1.701,0	–
	2.137,3	**–**	**2.137,3**	**–**		**3.821,0**	**–**	**3.821,0**	**–**
15	532,0	532,0	–	–	17	595,5	595,5	–	–
41.500	4.650,0	4.650,0	–	–	39.883	4.402,0	4.486,6	–	84,6
1	7,0	7,0	–	–	1	21,0	21,0	–	–
	5.189,0	**5.189,0**	**–**	**–**		**5.018,5**	**5.103,1**	**–**	**84,6**
	222.189,3	**59.186,0**	**163.003,3**	**–**		**240.856,7**	**80.668,9**	**163.016,0**	**2.828,2**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	797,00	3.629,00	2.892.313
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.487,17	3.859,00	9.597.989
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.504,97	4.850,00	16.999.105
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.506,70	6.490,00	9.778.483
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	42,67	8.920,00	380.616
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	371,34	15.870,00	5.893.166
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.659,33	10.347,00	48.210.088
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.660,83	13.848,00	22.999.174
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	15.030,01		116.750.934

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	44.983,00	349,20	15.708.064
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	184,00	7.000,00	1.288.000
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	8,67	105.861,00	917.815
Promotionen Frauen MINT-Fächer	30,33	9.527,00	288.954
Absolventinnen in MINT-Fächern	504,67	900,00	454.203
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	3.083,00	1.492,50	4.601.378
Absolventen/-innen i.d. Regestudienzeit+2 Semester	2.144,33	1.492,50	3.200.413
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.045,00	416,00	434.720
Absolvent/-innen Bildungsausländer	218,33	707,00	154.359
Zwischensumme			27.047.906
Gesamtsumme Lehre und Forschung			143.798.840

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		15.090	14.884	14.595	13.212
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2 Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	15.030				

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	10,58	10,68	10,58	10,68	7,07
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	71	71	71	71	78
Drittmittelerträge je Professor	EUR	158.895	137.495	158.895	137.495	106.529
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			38,6	38,5	34,6
Anteil der MINT-Promotionen von Frauen an der Gesamtzahl der MINT-Promotionen	Prozent			24,2	29,9	32,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	9.567	9.824	9.913	9.993	10.929,82
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	65	65	65	65	63
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	135	153	135	153	125
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	63	64	63	64	71
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	73	73	73	73	72

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

Im Soll 2015 und im Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011 - 2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	145.841.000	111.837.000	117.221.363
Sachkosten	62.919.500	60.000.000	52.192.210
Gesamtkosten	**208.760.500**	**171.837.000**	**169.413.573**
Erlöse	64.962.000	22.200.000	25.483.630
Betriebsergebnis	**-143.798.500**	**-149.637.000**	**-143.929.943**
Neutrale Aufwendungen	–	–	9.840.558
Neutrale Erträge	–	–	8.856.903
Produktabgeltung	143.798.500	149.637.000	147.178.000
Ergebnis	**–**	**–**	**2.264.402**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Anzahl	1.500	1.600	1.477	1.481	1.500
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	38.023	32.544	38.023	32.544	30.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	20	16	20	16	16

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	22.000.000	22.000.000	34.255.817
Sachkosten	9.000.000	9.000.000	15.195.545
Gesamtkosten	**31.000.000**	**31.000.000**	**49.451.362**
Erlöse	31.000.000	31.000.000	49.734.078
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**282.716**
Neutrale Aufwendungen	–	–	-90.795
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**373.511**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	14.755	14.460	13.975	13.975	13.197
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	68	71	68	71	80
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	639	650	740	740	795
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.125	3.251	3.125	3.251	4.337

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.627.000	7.600.000	7.198.874
Sachkosten	1.798.300	1.798.300	2.900.477
Gesamtkosten	**9.425.300**	**9.398.300**	**10.099.351**
Erlöse	–	–	-332.438
Betriebsergebnis	**-9.425.300**	**-9.398.300**	**-10.431.789**
Neutrale Aufwendungen	–	–	732.245
Neutrale Erträge	–	–	964.735
Produktabgeltung	9.425.300	9.398.300	10.347.205
Ergebnis	**–**	**–**	**147.906**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken, Vertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel vom 12.12.1975 (Übernahme der Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek, Erfüllung des Stiftungszwecks)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel: Literaturversorgung und Informationsvermittlung für die Einwohner der Stadt Kassel und der gesamten Region Nordhessen (ohne Fulda, Hünfeld-Schlitz):

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
- Pflege und Restaurierung von Altbeständen
- Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken (Pflichtexemplarbibliothek seit ca. 1770)
- Mitarbeit an der Hessischen Bibliographie.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Kassel und der Region.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fremdausleihe	Stück	205.500	205.000	205.558	202.761	300.000

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	10.000	12.000	9.944	11.882	46.000
Zahl aller Nutzer	Anzahl	30.000	28.000	29.993	27.921	62.000
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	2.000	1.600	2.092	1.599	0
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	3.000	2.800	2.931	2.837	2.400
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	17	15	17	12	48
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	31.000	33.600	31.168	33.598	38.000
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	15.000	5.300	14.747	5.303	6.300
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktageltung je Menge	EUR	5,35	5,36	5,35	5,42	3,66
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	Prozent	110	91,66	111	92,57	23,91

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.000.000	1.000.000	1.332.727
Sachkosten	622.000	622.000	958.275
Gesamtkosten	**1.622.000**	**1.622.000**	**2.291.002**
Erlöse	522.000	522.000	646.698
Betriebsergebnis	**-1.100.000**	**-1.100.000**	**-1.644.304**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.100.000	1.100.000	1.100.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-544.304**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	69	69	56	55	56
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl der Absolventen/-innen	Anzahl	66	50	66	49	90
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.232	5.300	4.300	5.400	5.300
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten je Absolvent/-in	EUR	4.644	5.936	7.046	9.515	5.568

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	230.000	280.000	379.252
Sachkosten	76.500	100.700	109.572
Gesamtkosten	**306.500**	**380.700**	**488.824**
Erlöse	15.000	15.000	33.808
Betriebsergebnis	**-291.500**	**-365.700**	**-455.016**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	291.500	365.700	296.800
Ergebnis	**–**	**–**	**-158.216**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Bereitstellung von Lehrkapazität für die Lehramtsfächer Evangelische und Katholische Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staatskirchenverträge,
Protokoll über das Gespräch der Hessischen Landesregierung mit den Leitungen der evangelischen Kirchen und der katholischen Bistümer vom 31. August 1999 (mitgeteilt durch Erlass des HMWK vom 07.01.2000 - WI5-907/780-35 sowie WI5-907/775-4).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Wahrnehmung der Aufgaben entsprechend dem Hessischen Hochschulgesetz, insbesondere § 3 für den Bereich der evangelischen und katholischen Theologie mit Schwerpunkt Lehramtsausbildung.
Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 95 %.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Landesregierung, Evangelische Landeskirchen und Katholischen Bistümer in Hessen, gesellschaftliche Gruppen

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		70	67	30	61	30
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	13	13	13	13	16
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.743	5.448	3.900	4.475	4.263
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	30.223	21.000	21.000	21.000	12.644

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	117.300	400.000	224.153
Sachkosten	84.400	225.016	48.847
Gesamtkosten	**201.700**	**625.016**	**273.000**
Erlöse	80.000	260.000	–
Betriebsergebnis	**-121.700**	**-365.016**	**-273.000**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	121.700	365.016	273.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 neu:
Botanischer Garten - Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter und Denkmäler zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen hat die Funktion einer wissenschaftlichen und öffentlichen Pflanzensammlung. In den Gewächshäusern werden ausschließlich aus den Tropen und Subtropen stammende Pflanzen, die von Menschen genutzt werden, kultiviert. Darüber hinaus gibt das Gewächshaus einen Einblick in gartenbauliche und landwirtschaftliche Anbausysteme der Tropen und Subtropen. Das Gewächshaus wird für die schulische Ausbildung genutzt und steht einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation der tropischen Nutzpflanzen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, überwiegend aus der Stadt Witzenhausen und der Region Nordhessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	bis zu 2 ha	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren						
Taxa	Anzahl	490	-	-	-	-
Führungen	Anzahl	470	-	-	-	-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	62.000	-	-	-	-
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro Taxon	EUR	253	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	33.000	–	–
Sachkosten	101.000	–	–
Gesamtkosten	**134.000**	**–**	**–**
Erlöse	10.000	–	–
Betriebsergebnis	**-124.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	124.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 102 Abs. 3 Hessisches Hochschulgesetz.

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

In den Landesdienst vermittelte UKGM-Rückkehrer gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti
Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti	Anzahl	24	26	25	26	28
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	85.521	82.204	84.801	82.461	75.596,43

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.052.500	2.137.300	2.120.034
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**2.052.500**	**2.137.300**	**2.120.034**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-2.052.500**	**-2.137.300**	**-2.120.034**
Neutrale Aufwendungen	–	–	1.521.975
Neutrale Erträge	–	–	1.521.975
Produktabgeltung	2.052.500	2.137.300	2.120.034
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Das Haushaltssoll 2016 setzt sich wie folgt zusammen:
Davon Emeriti 1.989.700 Euro
Davon UKGM Rückkehrer 62.800 Euro

Im Ist 2014 und im Soll 2015 sind noch Kosten für die Beschäftigung von Professoren über die Altersgrenze hinaus enthalten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 3 Abs.1 Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl der vermittelten Personen			14	15	17	17	17
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	513.600	532.000	595.500
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**513.600**	**532.000**	**595.500**
Erlöse	513.600	532.000	595.500
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Erlöse aus der Hochschulbezügestelle (BHF)

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 30.10.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Entgeltabrechnungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hessischen Hochschulen werden von der Universität Kassel erstellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellen der Entgeltabrechnungen sowie Erbringen aller dazugehörigen Dienstleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Hessische Hochschulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Entgeltabrechnungen		40.000	41.500	39.883	39.500	30.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.600.000	3.050.000	3.423.047
Sachkosten	1.200.000	1.600.000	978.918
Gesamtkosten	**4.800.000**	**4.650.000**	**4.401.965**
Erlöse	4.800.000	4.650.000	4.486.576
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**84.611**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**84.611**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
keine			-	1	1	1	1
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	21.000	7.000	21.000
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**21.000**	**7.000**	**21.000**
Erlöse	21.000	7.000	21.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**18.500.000**	**18.500.000**	**27.905.409**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**228.219.000**	**215.603.300**	**219.977.971**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	3.800.000	3.600.000	3.792.488
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	53.211.700	49.000.000	53.169.445
	544	Produktabgeltung	171.207.300	163.003.300	163.016.038
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**2.000.000**	**2.000.000**	**2.649.830**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**13.400.000**	**14.600.000**	**13.375.359**
7		**Summe Erträge**	**262.119.000**	**250.703.300**	**263.908.569**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**34.000.000**	**32.350.000**	**30.032.551**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	14.500.000	14.350.000	12.297.435
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.500.000	18.000.000	17.735.116
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**180.000.000**	**173.461.000**	**167.690.489**
	620-629	Entgelte	104.500.000	101.953.000	99.283.720
	630-639	Bezüge	36.500.000	33.975.000	34.618.238
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	39.000.000	37.533.000	33.788.531
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**23.500.000**	**22.254.000**	**22.386.420**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	23.500.000	22.254.000	22.386.420
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**2.500.000**	**2.666.000**	**2.343.680**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**33.100.000**	**30.962.000**	**29.605.700**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-350.000	-350.000	-460.009
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	9.450.000	8.512.000	7.148.440
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	24.000.000	22.800.000	22.917.269
14		**Summe Aufwendungen**	**273.100.000**	**261.693.000**	**252.058.840**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-10.981.000**	**-10.989.700**	**11.849.729**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**30.000**	**30.000**	**43.662**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**25.498**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**14.000**	**15.000**	**824.911**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**16.000**	**15.000**	**-806.747**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-10.965.000**	**-10.974.700**	**11.042.982**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**11.000.000**	**11.000.000**	**1.085.309**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*10.000.000*	*10.000.000*	*314.848*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**12.091.337**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*11.128.621*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**11.000.000**	**11.000.000**	**-11.006.028**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**35.000**	**25.300**	**36.954**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	5.000	4.800	5.286
	700-709	sonstige Steuern	30.000	20.500	31.668
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	24.200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	10.254.000 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	1.218.300 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	624.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt und beträgt 333.976,00 Euro.

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**37.782.400**	**36.536.400**	**48.415.543**
	65	*davon Abschreibungen*	*23.500.000*	*22.254.000*	*22.411.918*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*8.245.100*	*8.245.100*	*13.493.612*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			*-411.377*
		davon sonstige nicht ausgabenwirksame Aufwendungen	6.037.300	6.037.300	11.671.609
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-8.245.100**	**-8.245.100**	**-12.768.656**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-8.245.100*	*-8.245.100*	*-9.073.931*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			411.377
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**2.141.950**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**29.537.300**	**28.291.300**	**37.788.837**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**29.537.300**	**28.291.300**	**37.788.837**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**2.589.000**	**1.980.000**	**1.929.825**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*2.589.000*	*1.980.000*	*1.580.701*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			*7.773*
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			*341.351*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-14.293.800**	**13.478.500**	**-13.073.176**
		davon Landesmittel Investitionen	*-14.293.800*	*13.478.500*	*-13.073.176*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-8.574.020**
		davon Abführung Kfz-Selbstversicherung			*-17.520*
		davon Anteil an der Personalabrechnung BHF			*-585.600*
		davon Abführung Vorsorgekasse			*-6.943.200*
		davon Abführung Unfallkasse			-1.027.700
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-11.704.800**	**15.458.500**	**-19.717.371**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**17.832.500**	**43.749.800**	**18.071.466**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**521.181**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			*0*
		davon sonstige Deinvestitionen			*521.181*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-2.589.000**	**-1.980.000**	**-1.929.825**
		davon in Immobilien		*-2.000.000*	*-677.934*
		davon in Technische Anlagen	*-1.567.000*	*-1.567.000*	*-745.191*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			*-573.912*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*-187.550*
		davon Anlagen im Bau			*254.762*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-15.243.500**	**-41.769.800**	**-13.493.612**
		davon in Immobilien		*-1.500.000*	*-560.842*
		davon Sachanlagen im Gemeingebrauch; Infrastrukturvermögen			*-10.280*
		davon in Technische Anlagen	*-11.943.500*	*-11.000.000*	*-9.359.090*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-3.000.000*	*-3.000.000*	*-1.259.977*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-300.000*	*-27.769.800*	*-457.719*
		davon Anlagen im Bau			-1.845.704
		davon Finanzanlagen			0
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-17.832.500**	**-43.749.800**	**-14.902.256**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**3.169.210**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**159.502.500**	**151.504.800**	**152.575.100**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**171.207.300**	**163.003.300**	**162.999.422**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-14.293.800*	*-13.478.500*	*-13.991.322*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 13**	**156.913.500**	**149.524.800**	**149.008.100**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**2.589.000**	**1.980.000**	**3.567.000**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

A) Mittel für die Ersteinrichtung

1) Umbau der ehemaligen Produktionshalle (Gebäude 7640)
auf dem Campus Holländischer Platz (Kapitel 1801 Nr. 191830010075)
ES-Gerät vom 25.01.2013
Haushaltsansatz 2016 **464.000**

2) Sanierung der Murhardschen Bibliothek (Kapitel 1801 Nr. 191830010077)
ES-Gerät vom 01.08.2013
Haushaltsansatz 2016 **545.000**

B) Allgemeine Landesmittel für Investitionen
Haushaltsansatz 2016 **1.580.000**
VE in 2016 für 2017 800.000

Insgesamt
Haushaltsansatz 2016 **2.589.000**
VE in 2016 für 2017 **800.000**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 13 Universität Kassel

Zu Kapitel 15 13:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . 156 913 500 149 524 800 149 044 100

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	1 160 000
2018	360 000
2019	360 000
2020ff	1 532 500
Gesamtverpflichtung	3 412 500

Erläuterungen:

Verpflichtungsermächtigungen:
Davon Verpflichtungsermächtigungen für Anmietungen in Höhe von jeweils 360.000 Euro in den Jahren 2017 bis 2019 und insgesamt 1.532.500 Euro für die Jahre 2020 bis 2026.

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Kassel sind für Mensa- und Cafeteriabetriebe, Studentenwohnheime sowie ein Gästehaus Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 18.954,27 qm (kalkulatorische Miete € 716.663,00) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. An den Kasseler Grundstücken Mönchebergstr. 19a und 21 (Grundstücksfläche 2.461 qm), Adolfstr. 2-4 (Grundstücksfläche 1.171 qm) sowie Universitätsplatz 1-3 (Grundstücksfläche 3.881 qm) wurden für das Studentenwerk Kassel zur Nutzung als Studentenwohnheim sowie einer Kindertagesstätte unentgeltliche Erbbaurechte (kalkulatorische Erbbauzins zusammen € 49.645,72) für die Dauer von 99 Jahren bestellt. Ferner wurde dem Studentenwerk Kassel an dem landeseigenen Grundstück "Vor dem Rabensberg 18" in Witzenhausen (Grundstücksfläche 2.219 qm) zur Nutzung als Studentenwohnheim ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 66 Jahren eingeräumt. Der jährliche Erbbauzins beträgt ca. € 7.950,-. Der Elterninitiative NORA e.V. wurden für den Betrieb einer Kinderbetreuungseinrichtung Räume mit einer Fläche von 155 qm kostenlos überlassen (kalkulatorische Miete € 10.230,00).

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	2 589 000	1 980 000	3 591 982

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	800 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	800 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 13	159 502 500	151 504 800	152 636 082

Abschluss Kapitel 15 13

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	156 913 500	149 524 800	149 044 100
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 589 000	1 980 000	3 591 982
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		159 502 500	151 504 800	152 636 082
Zuschuss/Überschuss		-159 502 500	-151 504 800	-152 636 082

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	579	17.899,1	2.015,0	15.884,1	–
2		Drittmittelprojekte	50	800,0	800,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	657	421,0	–	421,0	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung/ Abschreibung	1	791,2	–	791,2	–
		Summe Produkte		**19.911,3**	**2.815,0**	**17.096,3**	**–**
Projekte							
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**19.911,3**	**2.815,0**	**17.096,3**	**–**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
600	18.030,2	2.015,0	15.871,0	-144,2	527	17.170,0	2.251,0	14.948,0	29,0
50	300,0	300,0	–	–	63	872,0	1.079,0	–	207,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
666	437,8	–	437,8	–	634	719,0	–	470,0	-249,0
–	–	–	144,2	144,2	–	–	–	–	–
	18.768,0	**2.315,0**	**16.453,0**	**–**		**18.761,0**	**3.330,0**	**15.418,0**	**-13,0**
–	–	–	–	–	–	3,7	–	3,7	–
	–	**–**	**–**	**–**		**3,7**	**–**	**3,7**	**–**
	18.768,0	**2.315,0**	**16.453,0**	**–**		**18.764,7**	**3.330,0**	**15.421,7**	**-13,0**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	578,67	25.851,00	14.959.198
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	578,67		14.959.198

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	977,00	349,20	341.168
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	1,00	7.000,00	7.000
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	0,67	105.861,00	70.927
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Absolventinnen in MINT-Fächern	4,33	900,00	3.897
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	149,33	1.492,50	222.875
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	116,67	1.492,50	174.130
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	164,00	416,00	68.224
Absolvent/-innen Bildungsausländer	52,67	707,00	37.238
Zwischensumme			925.459
Gesamtsumme Lehre und Forschung			15.884.657

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hesssisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		600	527	560	588
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2 Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	579				

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	2,76	2,12	2,76	2,49	2,16
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	76	78	76	78	83
Drittmittelerträge je Professor	EUR	18.286	17.338	18.286	17.338	13.000
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			57,1	66,7	71,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	27.433	26.692	28.355	26.560	24.285
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	83	76	83	76	90
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	92	70	92	70	157
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	64	66	64	66	76
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	74	73	74	73	82

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
Im Soll 2015 und im Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011-2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	14.490.300	13.997.389	12.108.288
Sachkosten	3.408.800	4.032.811	4.111.722
Gesamtkosten	**17.899.100**	**18.030.200**	**16.220.010**
Erlöse	2.015.000	2.015.000	2.250.978
Betriebsergebnis	**-15.884.100**	**-16.015.200**	**-13.969.032**
Neutrale Aufwendungen	–	–	950.325
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	15.884.100	16.015.200	14.948.412
Ergebnis	**–**	**–**	**29.055**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	50	50	63	59	30
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	15.196	14.448	15.196	14.448	12.222
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	6,00	5,00	6,00	5,00	4,06

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	400.000	200.000	437.249
Sachkosten	400.000	100.000	434.892
Gesamtkosten	**800.000**	**300.000**	**872.141**
Erlöse	800.000	300.000	1.078.886
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**206.745**
Neutrale Aufwendungen	–	–	8.842
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**197.903**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	657	666	634	634	638
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	77,00	82,00	77,00	82,00	75,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	641	657	741	741	797
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.731	3.431	3.731	3.431	4.623

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	360.000	358.970	394.924
Sachkosten	61.000	78.830	324.359
Gesamtkosten	**421.000**	**437.800**	**719.283**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-421.000**	**-437.800**	**-719.283**
Neutrale Aufwendungen	–	–	22.948
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	421.000	437.800	470.080
Ergebnis	**–**	**–**	**-272.151**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**18.933.300**	**17.629.700**	**17.302.352**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	250.000	250.000	199.694
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	1.587.000	926.700	1.684.166
	544	Produktabgeltung	17.096.300	16.453.000	15.418.492
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**910.000**	**910.000**	**801.576**
7		**Summe Erträge**	**19.843.300**	**18.539.700**	**18.103.928**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**2.067.800**	**2.067.800**	**2.253.976**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	508.300	508.300	476.842
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.559.500	1.559.500	1.777.134
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**14.411.000**	**13.670.400**	**12.814.236**
	620-629	Entgelte	7.254.000	6.693.100	6.036.713
	630-639	Bezüge	4.934.000	4.869.000	4.655.603
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.223.000	2.108.300	2.121.920
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**1.000.000**	**1.000.000**	**982.114**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.000.000	1.000.000	982.114
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**80.000**	**245.000**	**178.085**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**2.256.300**	**1.528.300**	**2.251.626**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	110.000	110.000	126.224
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	809.000	809.000	741.823
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.337.300	609.300	1.383.579
14		**Summe Aufwendungen**	**19.815.100**	**18.511.500**	**18.480.037**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**28.200**	**28.200**	**-376.109**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**3.000**	**3.000**	**864**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**5.000**	**5.000**	**6.225**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-2.000**	**-2.000**	**-5.361**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**26.200**	**26.200**	**-381.470**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**65.000**	**65.000**	**1.371.427**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*1.354.410*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**90.000**	**90.000**	**1.078.372**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*1.078.372*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**-25.000**	**-25.000**	**293.055**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**1.200**	**1.200**	**108**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	1.200	1.200	108
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**88.523**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	88.523
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	1.418.400 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	51.500 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	28.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544: Davon Abführungsbetrag an die Theaterakademie von mindestens 280.000 Euro.

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt und beträgt 46.253,00 Euro.

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-88.523**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**1.116.400**	**1.116.400**	**2.498.407**
	65	*davon Abschreibungen*	*1.000.000*	*1.000.000*	*982.114*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*116.400*	*116.400*	*124.828*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
		davon Sonstige	*0*	*0*	*1.391.465*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-116.400**	**-116.400**	**-2.023.108**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-116.400*	*-116.400*	*-190.920*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	*0*	
		davon Sonstige	*0*	*0*	*-1.832.188*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**557.913**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.033.212**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.000.000**	**1.000.000**	**944.689**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**300.000**	**300.000**	**300.000**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*300.000*	*300.000*	*300.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-791.200**	**-856.400**	**-791.195**
		davon Landesmittel Investitionen	*-791.200*	*-856.400*	*-791.195*
30.	-	**Einzahlung aus Kapitalzuführungen**	**0**	**0**	**-5.416**
					0
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-491.200**	**-556.400**	**-496.611**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**508.800**	**443.600**	**448.078**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-300.000**	**-300.000**	**-393.376**
		davon in Immobilien			*-4.116*
		davon in Technische Anlagen	*-200.000*	*-200.000*	*-285.677*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-100.000*	*-100.000*	*-100.575*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*-3.008*
		davon Anlagen im Bau			
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-208.800**	**-143.600**	**-5.000**
		davon in Immobilien			
		davon in Technische Anlagen	*-95.600*	*-65.400*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-113.200*	*-78.200*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			
		davon Anlagen im Bau			
		davon Finanzanlagen	*0*	*0*	-5.000
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-508.800**	**-443.600**	**-398.376**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**49.702**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**16.605.100**	**15.896.600**	**14.834.800**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**17.096.300**	**16.453.000**	**15.418.492**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-791.200*	*-856.400*	*-883.649*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 15**	**16.305.100**	**15.596.600**	**14.534.800**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**300.000**	**300.000**	**300.000**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 15 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Außerhalb der Stellenübersicht dürfen Teilzeitprofessoren mit befristeten öffentlich-rechtlichen Dienstverträgen beschäftigt werden. Die Summe der Teilzeitbeschäftigungen darf 4 Vollzeitstellen nicht überschreiten. An künstlerischen Fachbereichen kann das Dienstverhältnis einen geringeren Umfang haben.

Zu Kapitel 15 15:

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main geht auf das am 22.9.1878 gegründete Dr. Hoch`sche Konservatorium zurück. Seit dem 15.7.1970 ist sie eine Hochschule des Landes. Sie dient der Lehre, Pflege und Fortentwicklung der Musik und der darstellenden Kunst und hat den Auftrag umfassender künstlerischer und musikpädagogischer Berufsausbildung. Nach dem Hessischen Hochschulgesetz in der Fassung vom 31.Juli 2000 (GVBl. I S. 374) ist sie eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . — 16 305 100 — 15 596 500 — 14 534 800

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	80 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	80 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm (kalkulatorische Miete 24.888,00 Euro p.a.) und der Hindemith-Stiftung mit einer Nutzfläche von 230 qm (kalkulatorische Miete 46.920,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	300 000	300 000	300 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	80 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	80 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 15	16 605 100	15 896 500	14 834 800

Abschluss Kapitel 15 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	16 305 100	15 596 500	14 534 800
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	300 000	300 000	300 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		16 605 100	15 896 500	14 834 800
Zuschuss/Überschuss		-16 605 100	-15 896 500	-14 834 800

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	408	10.146,8	3.089,0	7.057,8	–
2		Drittmittelprojekte	65	420,0	420,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	433	277,6	–	277,6	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung/ Abschreibung	1	543,0	–	543,0	–
		Summe Produkte		**11.387,4**	**3.509,0**	**7.878,4**	**–**
Projekte							
1	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**–**	**–**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Erlöse aus PVS	–	–	–	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	35,0	35,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**35,0**	**35,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**11.422,4**	**3.544,0**	**7.878,4**	**–**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
419	8.224,0	895,0	7.417,0	88,0	421	10.220,0	3.145,0	6.894,0	-181,0
65	420,0	420,0	–	–	58	699,0	908,0	–	209,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
433	271,0	–	271,0	–	439	344,0	–	326,0	-18,0
1	–	–	-88,0	-88,0	–	–	–	–	–
	8.915,0	**1.315,0**	**7.600,0**	**–**		**11.263,0**	**4.053,0**	**7.220,0**	**10,0**
–	–	–	–	–	1	12,0	–	12,0	–
	–	**–**	**–**	**–**		**12,0**	**–**	**12,0**	**–**
–	–	–	–	–	1	39,0	39,0	–	–
–	35,0	35,0	–	–	–	36,0	36,0	–	–
	35,0	**35,0**	**–**	**–**		**75,0**	**75,0**	**–**	**–**
	8.950,0	**1.350,0**	**7.600,0**	**–**		**11.350,0**	**4.128,0**	**7.232,0**	**10,0**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	408,00	16.305,00	6.652.440
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	408,00		6.652.440

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	740,00	349,20	258.408
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	0,33	105.861,00	34.934
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Absolventinnen in MINT-Fächern	0,00	0,00	0
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	45,67	1.492,50	68.162
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	11,33	1.492,50	16.910
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	55,67	416,00	23.159
Absolvent/-innen Bildungsausländer	4,67	707,00	3.302
Zwischensumme			404.875
Gesamtsumme Lehre und Forschung			7.057.315

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		419	421	434	421
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2 Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	408				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	2,55	1,50	2,55	1,50	2,14
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	61	65	61	65	75
Drittmittelerträge je Professor	EUR	41.275	23.780	41.275	23.780	11.364
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	17.299	17.492	16.374	15.705	14.992
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	60	55	60	55	86
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	93	112	93	112	90
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	48	51	48	51	60
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	68	59	68	59	73

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
Im Soll 2015 und im Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011-2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	5.755.000	5.850.000	5.497.445
Sachkosten	4.391.800	2.374.152	4.723.011
Gesamtkosten	**10.146.800**	**8.224.152**	**10.220.456**
Erlöse	3.089.000	895.000	3.133.101
Betriebsergebnis	**-7.057.800**	**-7.329.152**	**-7.087.355**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	7.057.800	7.329.152	6.905.639
Ergebnis	**–**	**–**	**-181.716**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	65	65	58	75	29
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	23.896	14.412	23.896	14.412	10.600
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	1	4	1	4	3,15

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	250.000	320.000	212.637
Sachkosten	170.000	100.000	486.320
Gesamtkosten	**420.000**	**420.000**	**698.957**
Erlöse	420.000	420.000	908.045
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**209.088**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**209.088**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	433	433	439	439	452
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	29,00	13,00	29,00	13,00	53,19
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	642	625	742	742	796
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	5.816	10.857	5.816	10.857	4.234

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	99.000	90.000	98.556
Sachkosten	178.600	181.295	245.077
Gesamtkosten	**277.600**	**271.295**	**343.633**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-277.600**	**-271.295**	**-343.633**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	277.600	271.295	325.696
Ergebnis	**–**	**–**	**-17.937**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
keine							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	35.000	35.000	35.970
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**35.000**	**35.000**	**35.970**
Erlöse	35.000	35.000	35.970
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**365.600**	**–**	**1.524.452**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**8.854.400**	**8.213.300**	**8.217.082**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	76.000	75.400	76.248
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	900.000	537.900	909.499
	544	Produktabgeltung	7.878.400	7.600.000	7.231.335
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**-90.030**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**500.000**	**2.150.000**	**413.227**
7		**Summe Erträge**	**9.720.000**	**10.363.300**	**10.064.731**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**1.780.000**	**2.280.000**	**1.753.101**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	580.000	420.000	569.225
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.200.000	1.860.000	1.183.876
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**6.040.000**	**5.850.000**	**5.832.849**
	620-629	Entgelte	2.820.000	2.700.000	2.774.599
	630-639	Bezüge	1.980.000	1.950.000	1.918.638
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.240.000	1.200.000	1.139.612
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**950.000**	**935.000**	**906.048**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	950.000	935.000	906.048
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**3.830**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**950.000**	**1.298.300**	**1.043.283**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	60.000	120.000	62.659
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	390.000	500.000	384.793
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	500.000	678.300	595.831
14		**Summe Aufwendungen**	**9.720.000**	**10.363.300**	**9.539.111**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**525.620**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**2.000**	**2.000**	**1.668**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**200**	**200**	**470**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**1.800**	**1.800**	**1.198**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**1.800**	**1.800**	**526.818**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.631.091**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*1.524.491*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**1.701.700**	**1.701.700**	**2.157.909**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*1.736.895*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**-1.700**	**-1.700**	**-526.818**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**100**	**100**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	100	100	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	552.600 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	26.900 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	15.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt und beträgt 19.010,00 Euro.

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**1.368.600**	**1.483.400**	**1.290.549**
	65	*davon Abschreibungen*	*950.000*	*747.800*	*904.256*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*108.600*	*735.600*	*108.944*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			
		davon sonstige nicht ausgabewirksame Aufwendungen	310.000		277.349
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-355.000**	**-355.000**	**-479.315**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-355.000*	*-355.000*	*-349.434*
		davon sonstige nicht einnahmewirksame Erträge			*-129.881*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**30.000**	**0**	**-270.371**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**1.043.600**	**1.128.400**	**540.864**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.043.600**	**1.128.400**	**540.864**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**200.000**	**200.000**	**200.000**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*200.000*	*200.000*	*200.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-543.000**	**-544.200**	**-520.010**
		davon Landesmittel Investitionen	*-543.000*	*-544.200*	*-520.010*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**-370.600**	**-370.600**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*-370.600*	*-370.600*	
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-713.600**	**-714.800**	**-320.010**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**330.000**	**413.600**	**220.854**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**108.944**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			*0*
		davon sonstige Deinvestitionen und Eigenmittel			*108.944*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-200.000**	**-200.000**	**-142.957**
		davon in Immobilien			*0*
		davon in Technische Anlagen	*-200.000*	*-200.000*	*-136.602*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			*-6.355*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-130.000**	**-213.600**	**-121.193**
		davon in Immobilien			*0*
		davon in Technische Anlagen	*-80.000*	*-80.000*	*-83.165*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-50.000*	*-133.600*	*-33.389*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*-4.640*
		davon Anlagen im Bau			0
		davon Finanzanlagen			0
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-330.000**	**-413.600**	**-155.206**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**65.647**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**7.535.400**	**7.255.800**	**6.873.500**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**7.878.400**	**7.600.000**	**7.231.335**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-543.000*	*-544.200*	*-557.809*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 16**	**7.335.400**	**7.055.800**	**6.673.500**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**200.000**	**200.000**	**200.000**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 16 Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Zu Kapitel 15 16:

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung und fördert die Lehre, Kunstausübung und Forschung in den Fachbereichen Produktgestaltung und Visuelle Kommunikation.

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . 7 335 400 7 055 800 6 673 500

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	80 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	80 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Frankfurt am Main sind für den Betrieb einer Mensa Räume mit einer Nutzfläche von 258 qm (kalkulatorische Miete 8.050 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894 133 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen. 200 000 200 000 200 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	80 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	80 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 16. . . . . 7 535 400 7 255 800 6 873 500

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 15 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	7 335 400	7 055 800	6 673 500
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	200 000	200 000	200 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		7 535 400	7 255 800	6 873 500
Zuschuss/Überschuss		-7 535 400	-7 255 800	-6 873 500

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	10.203	97.412,5	34.490,1	62.922,4	–
2		Drittmittelprojekte	120	4.200,0	4.200,0	–	–
3		Weiterbildung	4	900,0	900,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	10.425	6.660,6	–	6.660,6	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung / Abschreibung	1	4.537,1	–	4.537,1	–
		Summe Produkte		**113.710,2**	**39.590,1**	**74.120,1**	**–**
Projekte							
1		Dieburg	1	600,0	–	600,0	–
2		Lebensarbeitszeit von Professoren/innen und UKGM Rückkehrer	–	–	–	–	–
3	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**600,0**	**–**	**600,0**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	6	195,0	195,0	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**195,0**	**195,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**114.505,2**	**39.785,1**	**74.720,1**	**–**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
9.594	82.577,5	18.000,0	65.133,0	555,5	8.775	82.027,6	12.560,8	61.727,7	-7.739,1
120	2.500,0	2.500,0	–	–	122	4.196,3	3.995,9	–	-200,4
4	700,0	700,0	–	–	4	862,3	1.005,8	–	143,5
9.689	6.617,0	–	6.617,0	–	8.444	4.968,8	–	6.255,7	1.286,9
–	–	–	-555,5	-555,5	1	–	–	770,2	770,2
	92.394,5	**21.200,0**	**71.194,5**	**–**		**92.055,0**	**17.562,5**	**68.753,6**	**-5.738,9**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2	37,5	–	37,5	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	1	318,9	–	318,9	–
	37,5	**–**	**37,5**	**–**		**318,9**	**–**	**318,9**	**–**
6	194,7	194,7	–	–	7	215,1	215,1	–	–
–	7,0	7,0	–	–	1	1,2	1,2	–	–
	201,7	**201,7**	**–**	**–**		**216,3**	**216,3**	**–**	**–**
	92.633,7	**21.401,7**	**71.232,0**	**–**		**92.590,2**	**17.778,8**	**69.072,5**	**-5.738,9**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	712,00	4.167,00	2.966.904
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.411,67	3.316,00	4.681.098
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	927,67	7.264,00	6.738.595
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	7.152,00	5.666,00	40.523.232
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	10.203,34		54.909.829

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	3.843,00	349,20	1.341.976
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	7,00	7.000,00	49.000
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	4,67	105.861,00	494.371
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,67	9.527,00	6.383
Absolventinnen in MINT-Fächern	338,33	900,00	304.497
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	1.996,00	1.492,50	2.979.030
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	1.474,00	1.492,50	2.199.945
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.182,67	416,00	491.991
Absolvent/-innen Bildungsausländer	206,33	707,00	145.875
Zwischensumme			8.013.068
Gesamtsumme Lehre und Forschung			62.922.897

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		9.594	8.775	8.486	8.008
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2 Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	10.203				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,11	6,53	7,11	6,53	5,6
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	80	77	80	77	75
Drittmittelerträge je Professor	EUR	13.320	15.670	13.320	15.670	8.562
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			23,3	26,2	28,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.167	6.789	7.035	7.086	7.247,40
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	57	59	57	59	70
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	200	176	200	176	209
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	58	60	58	60	63
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	69	72	69	72	72

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

Im Soll 2015 und Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011 - 2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	58.000.000	59.377.300	56.898.505
Sachkosten	39.412.500	23.200.200	25.129.052
Gesamtkosten	**97.412.500**	**82.577.500**	**82.027.557**
Erlöse	34.490.100	18.000.000	12.560.807
Betriebsergebnis	**-62.922.400**	**-64.577.500**	**-69.466.750**
Neutrale Aufwendungen	–	–	8.372.202
Neutrale Erträge	–	–	8.869.017
Produktabgeltung	62.922.400	64.577.500	62.497.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-6.472.035**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	120	120	122	145	120
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	10.829	13.043	10.829	13.043	8.300
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	4	4	4	4	4

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.600.000	1.500.000	2.785.958
Sachkosten	1.600.000	1.000.000	1.410.351
Gesamtkosten	**4.200.000**	**2.500.000**	**4.196.309**
Erlöse	4.200.000	2.500.000	3.995.874
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-200.435**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-200.435**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Es werden folgende Weiterbildungsstudiengänge angeboten:

- Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
- MBA – Master of Business Administration
- Informatik für Berufstätige
- Internationale Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge		4	4	4	3	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	100	101	81	101	52
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	2,18	2,18	5,10	2,18	3,85

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	560.000	630.000	562.359
Sachkosten	340.000	70.000	299.947
Gesamtkosten	**900.000**	**700.000**	**862.306**
Erlöse	900.000	700.000	1.005.788
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**143.482**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**143.482**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	10.425	9.689	8.444	8.444	8.065
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	74	75	74	75	75
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	639	683	741	741	796
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	2.934	3.324	2.934	3.324	3.496

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.560.600	4.764.300	2.612.958
Sachkosten	2.100.000	1.852.700	2.355.883
Gesamtkosten	**6.660.600**	**6.617.000**	**4.968.841**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-6.660.600**	**-6.617.000**	**-4.968.841**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	6.660.600	6.617.000	6.255.700
Ergebnis	**–**	**–**	**1.286.859**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Eingliederung des Standortes Dieburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Beschluss des Landtags vom 30.06.1999

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

Mit Beschluss des Landtages vom 30.06.1999 wurde die Übernahme der Fachhochschule der Telekom Dieburg durch das Land Hessen und die Eingliederung in die Hochschule Darmstadt gebilligt. Zur Finanzierung laufender Verpflichtungen aus der Übernahme des Personals und der Gebäude, die die in der Leistungsabgeltung für den Standort Dieburg enthaltenen Beträge überstiegen, erhielt die Hochschule Darmstadt von 2003 bis 2013 Mittelzuweisungen als Sondertatbestand. In der Zwischenzeit sind die Mehraufwendungen im Wesentlichen im Bereich der Gebäudesubstanz begründet.

3.2 Leistungen zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
			1	0	0	1	1
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	600.000	–	–
Gesamtkosten	**600.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-600.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	600.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 3 Abs.1 Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl der vermittelten Personen			6	6	7	7	7
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	195.000	194.700	215.100
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**195.000**	**194.700**	**215.100**
Erlöse	195.000	194.700	215.100
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**21.200.000**	**14.000.000**	**20.829.240**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**82.720.100**	**81.232.000**	**77.117.924**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.600.000	3.000.000	2.624.661
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	5.400.000	7.000.000	5.420.753
	544	Produktabgeltung	74.720.100	71.232.000	69.072.510
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**-141.326**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**10.000.000**	**7.500.000**	**12.309.404**
7		**Summe Erträge**	**113.920.100**	**102.732.000**	**110.115.242**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**10.800.000**	**9.700.000**	**10.468.112**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	4.000.000	4.400.000	3.770.462
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.800.000	5.300.000	6.697.650
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**64.697.000**	**63.861.700**	**62.720.164**
	620-629	Entgelte	27.000.000	27.700.000	26.798.350
	630-639	Bezüge	24.000.000	23.759.300	23.920.350
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.697.000	12.402.400	12.001.464
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**14.037.100**	**10.000.000**	**13.627.014**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.037.100	10.000.000	13.627.014
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**500.000**	**4.470.300**	**446.400**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**17.400.000**	**14.700.000**	**17.783.845**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	900.000	900.000	674.782
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.000.000	2.400.000	1.785.516
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	14.500.000	11.400.000	15.323.547
14		**Summe Aufwendungen**	**107.434.100**	**102.732.000**	**105.045.535**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**6.486.000**	**–**	**5.069.707**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**50.000**	**100.000**	**56.938**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**35.000**	**–**	**35.734**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**25.000**	**–**	**25.420**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**21.000**	**–**	**21.168**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**39.000**	**100.000**	**46.084**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**6.525.000**	**100.000**	**5.115.791**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**500.000**	**4.000.000**	**514.014**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*279.479*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**7.001.000**	**4.100.000**	**5.605.367**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*7.001.000*	–	*5.605.367*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**-6.501.000**	**-100.000**	**-5.091.353**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**24.000**	**–**	**24.438**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	18.000	–	18.084
	700-709	sonstige Steuern	6.000	–	6.354
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	2.600 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	7.581.900 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	255.100 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	180.200 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt und beträgt 241.899,00 Euro.

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**25.437.100**	**16.500.000**	**35.388.325**
	65	*davon Abschreibungen*	*14.037.100*	*10.000.000*	*13.652.434*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*11.400.000*	*6.500.000*	*11.400.121*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellung	*0*		*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-9.500.000**	**-5.650.500**	**-11.544.446**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-9.500.000*	*-5.650.500*	*-9.448.399*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-705.249**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**15.937.100**	**10.849.500**	**23.138.629**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**15.937.100**	**10.849.500**	**23.138.629**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**870.000**	**690.000**	**1.404.139**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*870.000*	*690.000*	*690.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			*714.139*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-4.537.100**	**-4.470.500**	**-4.329.837**
		davon Landesmittel Investitionen	*-4.537.100*	*-4.470.500*	*-4.329.837*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-5.529.409**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-3.667.100**	**-3.780.500**	**-8.455.106**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**12.270.000**	**7.069.000**	**14.683.523**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**514**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-870.000**	**-690.000**	**-1.410.286**
		davon in Immobilien			*-775.507*
		davon in Technische Anlagen	*-870.000*	*-690.000*	*-490.824*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			*-6.758*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*-90.616*
		davon Anlagen im Bau			*-46.581*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-11.400.000**	**-6.379.000**	**-11.400.121**
		davon in Immobilien	*-3.200.000*	*-2.779.000*	*-3.229.607*
		davon in Technische Anlagen	*-3.200.000*	*-2.600.000*	*-3.219.016*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-1.000.000*	*-900.000*	*-1.023.478*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-700.000*	*-100.000*	*-668.332*
		davon Anlagen im Bau	-3.300.000		-3.259.688
		davon Finanzanlagen			
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-12.270.000**	**-7.069.000**	**-12.809.893**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**1.873.630**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**71.053.000**	**67.451.500**	**64.141.700**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**74.720.100**	**71.232.000**	**69.072.510**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-4.537.100*	*-4.470.500*	*-5.620.810*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 17**	**70.183.000**	**66.761.500**	**63.451.700**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**870.000**	**690.000**	**690.000**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

A) Mittel für die Ersteinrichtung

1) Ersteinrichtung für den Neubau CuB (Kap. 18 01 IA-Nr. 191830010096)

Gesamtkosten	2.955.800 €
ES-Gerät vom 19.02.2013	
Haushaltsansatz 2016	**180.000 €**
VE für 2017	2.775.800 €

B) Allgemeine Landesmittel für Investitionen

Haushaltsansatz 2016	**690.000 €**
VE in 2016 für 2017	200.000 €

Insgesamt

Haushaltsansatz 2016	**870.000 €**
VE in 2016 für 2017	2.975.800 €

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 17 Hochschule Darmstadt

Zu Kapitel 15 17:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . 70 183 000 66 761 500 63 451 700

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	200 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2.152 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

2. Dem Studentenwerk Darmstadt ist das Haus 11 mit einer Hauptnutzfläche von 3.954 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ist im Haus 1 eine Hauptnutzfläche von 220 qm (kalkulatorische Miete 26.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

3. Die Liegenschaft Eugen-Bracht-Weg 6 ist dem Hessen-Design e.V. mit einer Nutzfläche von 315,68 qm (kalkulatorische Miete 15.152,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Betriebskosten werden bis einschließlich 2010 nicht erhoben, sofern die Nutzung den üblichen Rahmen nicht übersteigt.

(§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	870 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	2 975 800
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	2 975 800

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 17.	71 053 000	67 451 500	64 141 700

Abschluss Kapitel 15 17

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	70 183 000	66 761 500	63 451 700
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	870 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		71 053 000	67 451 500	64 141 700
Zuschuss/Überschuss.		-71 053 000	-67 451 500	-64 141 700

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	8.019	82.658,5	37.420,1	45.238,4	–
2		Drittmittelprojekte	144	6.040,0	6.040,0	–	–
3		Weiterbildung	6	580,0	580,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	8.350	5.344,3	–	5.344,3	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung/ Abschreibung	1	3.738,3	–	3.738,3	–
		Summe Produkte		**98.361,1**	**44.040,1**	**54.321,0**	**–**
Projekte							
1	weg	Lebensarbeitszeitverlängerung von Professo-ren/innen	–	–	–	–	–
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**–**	**–**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	2	67,9	67,9	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–
3		Erstattungen für kooperative Studiengänge	4	220,0	220,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**294,9**	**294,9**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**98.656,0**	**44.335,0**	**54.321,0**	**–**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
7.773	53.032,3	5.310,3	47.359,1	-362,9	7.261	84.667,1	40.394,9	45.230,3	958,1
144	5.000,0	5.000,0	–	–	119	5.473,2	5.473,2	–	–
6	580,0	580,0	–	–	5	456,7	531,5	–	74,8
7.871	5.351,3	–	5.351,3	–	7.194	4.979,6	-356,8	5.336,4	–
1	–	–	362,9	362,9	–	–	–	–	–
	63.963,6	**10.890,3**	**53.073,3**	**–**		**95.576,6**	**46.042,8**	**50.566,7**	**1.032,9**
1	25,0	–	25,0	–	2	50,0	–	50,0	–
–	–	–	–	–	–	78,9	–	78,9	–
	25,0	**–**	**25,0**	**–**		**128,9**	**–**	**128,9**	**–**
2	67,9	67,9	–	–	3	103,7	103,7	–	–
1	7,0	7,0	–	–	1	7,0	7,0	–	–
4	220,0	220,0	–	–	4	257,8	257,8	–	–
	294,9	**294,9**	**–**	**–**		**368,5**	**368,5**	**–**	**–**
	64.283,5	**11.185,2**	**53.098,3**	**–**		**96.074,0**	**46.411,3**	**50.695,6**	**1.032,9**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.929,33	4.167,00	8.039.518
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.636,67	3.316,00	5.427.198
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.453,00	5.666,00	25.230.698
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	8.019,00		38.697.414

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	4.104,00	349,20	1.433.117
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	3,33	7.000,00	23.310
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	4,67	105.861,00	494.371
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Absolventinnen in MINT-Fächern	186,67	900,00	168.003
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	1.552,67	1.492,50	2.317.360
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	1.092,33	1.492,50	1.630.303
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	934,33	416,00	388.681
Absolvent/-innen Bildungsausländer	121,67	707,00	86.021
Zwischensumme			6.541.166
Gesamtsumme Lehre und Forschung			45.238.580

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		7.773	7.261	6.995	6.574
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2 Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	8.019				

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,43	6,52	7,43	6,52	6,36
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	71	73	71	73	71
Drittmittelerträge je Professor	EUR	24.544	20.984	24.544	20.984	10.449
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			20,3	27,6	21,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.641	6.139	6.141	6.278	6.480
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	73	80	73	80	58
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	139	129	139	129	130
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	66	68	66	68	77
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	71	73	71	73	78

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
Im Soll 2015 und im Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011-2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	46.366.100	39.927.074	45.554.444
Sachkosten	36.292.400	13.105.269	39.112.695
Gesamtkosten	**82.658.500**	**53.032.343**	**84.667.139**
Erlöse	37.420.100	5.310.300	40.394.929
Betriebsergebnis	**-45.238.400**	**-47.722.043**	**-44.272.210**
Neutrale Aufwendungen	–	–	3.894.755
Neutrale Erträge	–	–	3.096.163
Produktabgeltung	45.238.400	47.722.043	45.230.300
Ergebnis	**–**	**–**	**159.498**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	144	144	119	131	131
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	17.945	15.880	17.945	15.880	9.936
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	5,47	6,00	5,47	6,00	3,51

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.730.000	3.750.000	3.308.621
Sachkosten	1.310.000	1.250.000	2.164.626
Gesamtkosten	**6.040.000**	**5.000.000**	**5.473.247**
Erlöse	6.040.000	5.000.000	5.473.247
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Urban Agglomeration
- Coaching und Supervison (Beratung in der Arbeitswelt)
- Musiktherapie
- Aviation Management
- Entrepreneurship &. Business Development

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	6	6	5	6	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	43	25	43	28	25
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	9,38	2,06	9,38	6,26	1,37

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	434.724	434.724	237.039
Sachkosten	145.276	145.276	219.634
Gesamtkosten	**580.000**	**580.000**	**456.673**
Erlöse	580.000	580.000	531.539
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**74.866**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**74.866**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	8.350	7.871	7.194	7.194	6.615
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	72,00	74,00	72,00	74,00	65,20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	640	680	742	742	796
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.221	3.655	3.221	3.655	3.360

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.144.300	4.183.520	2.942.514
Sachkosten	1.200.000	1.167.767	2.037.113
Gesamtkosten	**5.344.300**	**5.351.287**	**4.979.627**
Erlöse	–	–	-356.806
Betriebsergebnis	**-5.344.300**	**-5.351.287**	**-5.336.433**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	5.344.300	5.351.287	5.336.433
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 3 Abs.1 Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	der vermittelten Personen	Anzahl	2	2	3	3	3
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	67.900	67.900	103.700
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**67.900**	**67.900**	**103.700**
Erlöse	67.900	67.900	103.700
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
keine							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	7.000
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**7.000**	**7.000**	**7.000**
Erlöse	7.000	7.000	7.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Erstattungen für kooperative Studiengänge

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 7a Abs. 3 Landeshaushaltsordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Erstattungen von Personalkosten für die Bereitstellung von Lehrkapazitäten aus anderen Hochschulen, mit denen Studiengänge in Kooperation angeboten werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hochschule RheinMain
- Studiengang Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen
- Studiengang Konstruktiver Ingenieurbau / Baumanagement
- Studiengang Bio- und Umweltinformatik

Technische Hochschule Mittelhessen (Studiengang Wirtschaftsinformatik)
- Studiengang Wirtschaftsinformatik

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl der kooperativen Studiengänge		Anzahl	4	4	4	4	
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	220.000	220.000	255.985
Sachkosten	–	–	1.852
Gesamtkosten	**220.000**	**220.000**	**257.837**
Erlöse	220.000	220.000	257.837
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**17.000.000**	**17.000.000**	**21.875.696**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**62.351.000**	**60.098.330**	**58.467.388**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.000.000	2.000.000	2.102.232
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	6.030.000	5.000.000	5.669.583
	544	Produktabgeltung	54.321.000	53.098.330	50.695.573
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**278.016**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**3.200.000**	**3.200.000**	**4.112.121**
7		**Summe Erträge**	**82.551.000**	**80.298.330**	**84.733.221**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**8.910.000**	**8.500.000**	**8.440.711**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	3.350.000	3.000.000	3.119.779
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.560.000	5.500.000	5.320.932
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**55.970.000**	**55.000.000**	**51.898.652**
	620-629	Entgelte	26.470.000	25.500.000	25.714.605
	630-639	Bezüge	17.500.000	17.500.000	16.007.873
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.000.000	12.000.000	10.176.174
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**6.617.000**	**6.500.000**	**6.327.566**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.617.000	6.500.000	6.327.566
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**64.889**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**13.154.000**	**12.398.330**	**12.903.264**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	850.000	850.000	676.596
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.400.000	5.200.000	5.453.873
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	6.904.000	6.348.330	6.772.795
14		**Summe Aufwendungen**	**84.651.000**	**82.398.330**	**79.635.082**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-2.100.000**	**-2.100.000**	**5.098.139**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**5.000**	**5.000**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*–*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**55.029**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*–*	*–*	*102*
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**5.000**	**5.000**	**-55.029**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-2.095.000**	**-2.095.000**	**5.043.110**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**16.100.000**	**16.100.000**	**15.470.019**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*16.000.000*	*16.000.000*	*14.875.716*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**14.000.000**	**14.000.000**	**20.507.965**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*14.000.000*	*14.000.000*	*20.507.965*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**2.100.000**	**2.100.000**	**-5.037.946**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**5.000**	**5.000**	**5.164**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	5.000	5.000	5.164
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	5.500 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	5.290.200 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	277.500 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	149.200 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt und beträgt 157.385,00 Euro.

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**9.900.000**	**9.900.000**	**10.565.620**
	65	*davon Abschreibungen*	*6.500.000*	*6.500.000*	*6.327.566*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*3.400.000*	*3.400.000*	*4.238.054*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-2.500.000**	**-2.500.000**	**-2.605.169**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-2.500.000*	*-2.500.000*	*-2.605.169*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**2.363.034**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**7.400.000**	**7.400.000**	**10.323.485**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**7.400.000**	**7.400.000**	**10.323.485**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**690.000**	**690.000**	**899.969**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*690.000*	*690.000*	*882.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*17.969*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.738.300**	**-3.741.900**	**-4.278.832**
		davon Landesmittel Investitionen	*-3.738.300*	*-3.741.900*	*-4.278.832*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-3.792.680**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-3.048.300**	**-3.051.900**	**-7.171.543**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**4.351.700**	**4.348.100**	**3.151.941**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**16.625**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*16.625*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-690.000**	**-690.000**	**-1.076.804**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-309.574*
		davon in Technische Anlagen	*-390.000*	*-390.000*	*-256.240*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-250.000*	*-250.000*	*-374.092*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-50.000*	*-50.000*	*-80.500*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*-56.398*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-3.661.700**	**-3.658.100**	**-4.238.054**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*-1.603.600*	*-1.600.000*	*-1.866.229*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-1.508.100*	*-1.508.100*	*-1.221.367*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-550.000*	*-550.000*	*-185.027*
		davon geleistetet Anzahlungen für immatrielleVermögensgegenstände	*0*	*0*	*-46.855*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*-913.577*
		davon Finanzanlagen	*0*	*0*	*-5.000*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-4.351.700**	**-4.348.100**	**-5.298.233**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-2.146.292**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**51.272.700**	**50.046.400**	**47.551.100**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**54.321.000**	**53.098.300**	**50.695.573**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-3.738.300*	*-3.741.900*	*-3.834.513*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 18**	**50.582.700**	**49.356.400**	**46.861.100**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**690.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel / Titel / Funkt.- / Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

15 18 Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Zu Kapitel 15 18:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	50 582 700	49 356 400	46 861 100

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	2 400 000
2018	2 200 000
2019	2 200 000
2020ff	13 200 000
Gesamtverpflichtung	20 000 000

Erläuterungen:

Verpflichtungsermächtigungen:
Davon Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 2.200.000 Euro in 2017, 2018 und 2019 sowie 13.200.000 Euro für die Jahre 2020ff für den Abschluss eines langfristigen Rahmenmietvertrags im Büro Center Niebelungenplatz (BCN).

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 303 qm (kalkulatorische Grundpacht 32.682 EUR p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

2. Dem Studentenwerk Frankfurt wird ein unentgeltliches Erbbaurecht für ein Grundstück an der Rat-Beil-Straße von 648 qm für Studentisches Wohnen eingeräumt. Der kalkulatorische Erbbauzins beträgt 39.994 Euro p. a..

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	690 000	690 000	882 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	200 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 18	51 272 700	50 046 400	47 743 100

Abschluss Kapitel 15 18

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	50 582 700	49 356 400	46 861 100
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	690 000	690 000	882 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		51 272 700	50 046 400	47 743 100
Zuschuss/Überschuss		-51 272 700	-50 046 400	-47 743 100

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Technische Hochschule Mittelhessen

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 15 05.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	9.881	96.573,6	37.643,5	58.930,1	–
2		Drittmittelprojekte	90	4.800,0	4.800,0	–	–
3		Weiterbildung	4	600,0	600,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	10.074	6.440,4	–	6.440,4	–
5		Blindenzentrum	27	250,0	–	250,0	–
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung/ Abschreibung	1	3.927,0	–	3.927,0	–
		Summe Produkte		**112.591,0**	**43.043,5**	**69.547,5**	**–**
Projekte							
1		UKGM-Rückkehrer	2	44,9	–	44,9	–
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**44,9**	**–**	**44,9**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Erlöse aus PVS	–	–	–	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	14,0	14,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**14,0**	**14,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**112.649,9**	**43.057,5**	**69.592,4**	**–**

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
8.945	92.305,3	34.376,6	58.472,3	543,6	8.750	76.016,4	16.673,2	57.363,0	-1.980,2
90	4.800,0	4.800,0	–	–	90	5.196,6	5.174,9	–	-21,7
4	500,0	500,0	–	–	4	764,3	900,7	–	136,4
9.446	6.223,7	–	6.223,7	–	8.699	7.310,8	5,7	6.456,3	-848,8
27	250,0	–	250,0	–	25	2.065,6	1.469,2	155,0	-441,4
1	–	–	-543,6	-543,6	–	–	–	–	–
	104.079,0	**39.676,6**	**64.402,4**	**–**		**91.353,7**	**24.223,7**	**63.974,3**	**-3.155,7**
8	169,9	–	169,9	–	2	37,5	–	37,5	–
–	–	–	–	–	1	190,2	–	190,2	–
	169,9	**–**	**169,9**	**–**		**227,7**	**–**	**227,7**	**–**
–	–	–	–	–	2	36,0	36,0	–	–
–	14,0	14,0	–	–	–	21,0	21,0	–	–
	14,0	**14,0**	**–**	**–**		**57,0**	**57,0**	**–**	**–**
	104.262,9	**39.690,6**	**64.572,3**	**–**		**91.638,4**	**24.280,7**	**64.202,0**	**-3.155,7**

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.755,00	3.316,00	5.819.580
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	8.126,00	5.666,00	46.041.916
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	9.881,00		51.861.496

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	4.063,00	349,20	1.418.800
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	5,00	7.000,00	35.000
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	2,00	105.867,00	211.734
Promotionen Frauen MINT-Fächer	1,00	9.528,00	9.528
Absolventinnen in MINT-Fächern	314,00	900,00	282.600
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	1.934,00	1.493,00	2.887.462
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	1.238,00	1.493,00	1.848.334
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	614,00	416,00	255.424
Absolvent/-innen Bildungsausländer	125,00	707,00	88.375
Zwischensumme			7.037.257
Gesamtsumme Lehre und Forschung			58.898.753

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

Siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		8.945	8.750	8.467	7.546
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2 Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	9.881				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	9,89	9,6	9,89	9,6	8,73
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	73	72	73	72	71
Drittmittelerträge je Professor	EUR	24.293	23.576	24.293	23.576	16.766
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			23,4	21,1	19,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.964	6.537	6.556	6.506	6.851
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	79	79	79	79	82
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	100	142	100	142	142
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	62	63	62	63	66
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	68	68	68	68	69

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 1505 bis Kap. 1523 - Hochschulen, Anlage I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
Im Soll 2015 und im Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011-2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	60.391.900	56.369.000	47.730.155
Sachkosten	36.181.700	35.936.300	22.490.024
Gesamtkosten	**96.573.600**	**92.305.300**	**70.220.179**
Erlöse	37.643.500	34.376.600	19.595.660
Betriebsergebnis	**-58.930.100**	**-57.928.700**	**-50.624.519**
Neutrale Aufwendungen	–	–	10.594.283
Neutrale Erträge	–	–	6.294.202
Produktabgeltung	58.930.100	57.928.700	55.702.630
Ergebnis	**–**	**–**	**778.030**

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	90	90	90	95	89
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	16.584	18.550	16.584	18.550	13.662
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	6,00	6,00	6,00	6,00	4,78

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.450.000	3.405.385	3.604.276
Sachkosten	1.350.000	1.394.615	1.592.358
Gesamtkosten	**4.800.000**	**4.800.000**	**5.196.634**
Erlöse	4.800.000	4.800.000	5.174.944
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-21.690**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-21.690**

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fernstudium Logistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Facility Management
- Betriebswirtschaft Master of Business Administration (MBA)
- Ingenieurstudium Maschinenbau o. Mechatronik plus Ausbildung/Praxis
- Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	105	85	105	85	71
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	15,74	10,82	15,74	10,82	4,01

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	280.000	280.000	351.900
Sachkosten	320.000	220.000	412.428
Gesamtkosten	**600.000**	**500.000**	**764.328**
Erlöse	600.000	500.000	900.732
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**136.404**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**136.404**

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit und Aufbaustudierende)	Anzahl	10.074	9.446	8.699	8.699	7.493
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	64	63	64	63	65
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	639	659	742	742	798
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.064	3.314	3.064	3.314	3.424

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.328.700	3.924.665	5.747.873
Sachkosten	2.111.700	2.299.035	1.562.929
Gesamtkosten	**6.440.400**	**6.223.700**	**7.310.802**
Erlöse	–	–	5.718
Betriebsergebnis	**-6.440.400**	**-6.223.700**	**-7.305.084**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	6.440.400	6.223.700	6.456.294
Ergebnis	**–**	**–**	**-848.790**

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Blindenzentrum (BLiZ)
Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 3 Abs. 4 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Blindenzentrum (BLiZ) bietet blinden und sehbehinderten Studierenden geeignete Arbeitsmöglichkeiten und Unterstützung beim Studium.

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung und Betrieb sehgeschädigtengerechter Arbeitsstationen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und sehbehinderte Studierende

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Sehgeschädigtengerechte Arbeitsstationen	Anzahl	27	27	25	25	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung und Betrieb sehgeschädigtengerechter Arbeitsstationen						
Betreute Studierende	Anzahl	42	42	42	42	42
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	9.259	9.259	6.200	6.200	6.200
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Fördermittel je betreutem sehbehinderten und blinden Studierenden	EUR	5.952	3.690	5.952	3.690	3.690

Zu Kennzahl 6.2.1/6.3.2:

Es handelt sich um die von BLiZ betreuten Studierenden. Eine offizielle Statistik wird nicht geführt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	210.000	210.000	1.632.186
Sachkosten	40.000	40.000	433.396
Gesamtkosten	**250.000**	**250.000**	**2.065.582**
Erlöse	–	–	1.469.150
Betriebsergebnis	**-250.000**	**-250.000**	**-596.432**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	250.000	250.000	155.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-441.432**

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Übernahme von Rückkehrern aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

In den Landesdienst vermittelte UKGM-Rückkehrer gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3.2Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	Anzahl		8	2	3	4
UKGM-Rückkehrer	Anzahl	2				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	22.450	21.238	18.750	20.833	34.375

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	44.900	169.900	37.500
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**44.900**	**169.900**	**37.500**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-44.900**	**-169.900**	**-37.500**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	44.900	169.900	37.500
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Im Ist 2014 und Soll 2015 sind Kosten für die Beschäftigung von Professoren über die Altersgrenze hinaus enthalten.

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
keine							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	14.000	14.000	21.000
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**14.000**	**14.000**	**21.000**
Erlöse	14.000	14.000	21.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**27.837.500**	**24.740.600**	**27.957.883**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**77.692.400**	**72.572.300**	**72.587.821**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.700.000	2.600.000	2.664.649
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	5.400.000	5.400.000	5.721.188
	544	Produktabgeltung	69.592.400	64.572.300	64.201.984
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**-6.544**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**6.900.000**	**6.950.000**	**6.174.937**
7		**Summe Erträge**	**112.429.900**	**104.262.900**	**106.714.097**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**13.760.400**	**11.795.000**	**12.556.633**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	4.649.100	4.863.000	4.382.256
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.111.300	6.932.000	8.174.377
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**68.719.500**	**64.373.000**	**63.060.802**
	620-629	Entgelte	35.613.200	32.800.000	33.543.510
	630-639	Bezüge	18.540.000	17.900.000	17.287.171
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.566.300	13.673.000	12.230.121
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**9.200.000**	**9.500.000**	**9.426.516**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.200.000	9.500.000	9.426.516
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**480.000**	**382.000**	**472.942**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**20.430.000**	**18.327.900**	**17.461.052**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	931.900	1.084.900	765.279
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.236.900	2.759.000	3.051.074
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	16.261.200	14.484.000	13.644.699
14		**Summe Aufwendungen**	**112.589.900**	**104.377.900**	**102.977.945**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-160.000**	**-115.000**	**3.736.152**

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**20.000**	**20.000**	**30.129**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**50.000**	**70.000**	**55.286**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-30.000**	**-50.000**	**-25.157**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-190.000**	**-165.000**	**3.710.995**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**200.000**	**180.000**	**14.092.764**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*13.776.888*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**17.798.967**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*17.798.967*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**200.000**	**180.000**	**-3.706.203**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**10.000**	**15.000**	**4.792**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	10.000	15.000	4.792
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	4.100 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	5.159.700 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	345.200 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	206.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt und beträgt 177.808,00 Euro.

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Wirtschaftsplan
Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**21.550.000**	**21.600.000**	**37.862.975**
	65	*davon Abschreibungen*	*9.200.000*	*9.500.000*	*9.426.516*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*12.350.000*	*12.100.000*	*10.637.492*
		davon Einstellung in zweckgebundene Rückstellungen			*17.798.967*
		davon sonstige nicht ausgabewirksame Aufwendungen			0
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-6.200.000**	**-6.580.000**	**-17.687.250**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-6.200.000*	*-6.580.000*	*-5.622.034*
		davon Verbrauch zweckgebundene Rücklagen			*-11.954.398*
		Davon Auflösung Rückstellungen			*-110.818*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**927.000**	**1.086.700**	**-7.219.314**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**16.277.000**	**16.106.700**	**12.956.411**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**16.277.000**	**16.106.700**	**12.956.411**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**560.000**	**560.000**	**1.492.562**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*560.000*	*560.000*	*560.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln		*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18		*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt		*0*	*932.562*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.927.000**	**-4.006.700**	**-3.926.991**
		davon Landesmittel Investitionen	*-3.927.000*	*-4.006.700*	*-3.926.991*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-3.367.000**	**-3.446.700**	**-2.434.429**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**12.910.000**	**12.660.000**	**10.521.982**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**88.052**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen		*0*	*0*
		davon sonstige Desinvestitionen und Eigenmittel		*0*	*88.052*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-560.000**	**-560.000**	**-1.495.070**
		davon in Immobilien			*-932.592*
		davon in Technische Anlagen	*-560.000*	*-560.000*	*-559.170*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			*-3.308*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
					0
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-12.350.000**	**-12.100.000**	**-10.634.779**
		davon in Immobilien	*-4.800.000*	*-5.500.000*	*-5.270.269*
		davon in Technische Anlagen	*-3.000.000*	*-3.750.000*	*-1.941.635*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-2.500.000*	*-2.700.000*	*-2.165.759*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-200.000*	*-150.000*	*-176.570*
		davon Anlagen im Bau	*-1.850.000*		-1.075.546
		davon Finanzanlagen			-5.000
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-12.910.000**	**-12.660.000**	**-12.041.797**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-1.519.815**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**66.225.400**	**61.125.500**	**59.916.300**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**69.592.400**	**64.572.300**	**64.201.984**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-3.927.000*	*-4.006.700*	*-4.845.686*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 19**	**65.665.400**	**60.565.500**	**59.356.300**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**560.000**	**560.000**	**560.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

15 19 Technische Hochschule Mittelhessen

Zu Kapitel 15 19:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . 65 665 400 60 565 500 59 402 486

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	200 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2.576,69 qm (kalkulatorische Grundpacht 98.068,50 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

a) Bezeichnung: Mensa und Cafeteria im EG. Geb. A
Lage: Wiesenstraße 14, 35390 Gießen
Nutzfläche: 874,32 qm
Grundbuchdaten: Blatt 11123, Flur 3, Flurstück 57/5

Die überlassenen Räume stellen keine selbstständigen Grundstücke dar.

b) Bezeichnung: Cafeteria Campus Tor im EG. Sowie 1. OG Geb. A20
Lage: Platz der Deutschen Einheit, 35390 Gießen
Nutzfläche: 533,41 qm (zusätzlich 165 qm Außenfläche)
Grundbuchdaten: Blatt 11123, Flur 3, Flurstück 11/5

Die überlassenen Räume stellen keine selbstständigen Grundstücke dar.

c) Bezeichnung: Mensa, Geb. G Friedberg
Lage: Wilhelm Leuschner Straße 13, 61169 Friedberg
Nutzfläche: 1.032,65 qm
Grundbuchdaten: Blatt 6458, Flur 18, Flurstück 107/2

Überlassen wurde das komplette Mensagebäude, das aber kein selbstständiges Grundstück darstellt.

d) Bezeichnung: Kaffeebar Lesecafe sowie Automatenstation, 1. OG Geb. C Friedberg
Lage: Wilhelm Leuschner Straße 13, 61169 Friedberg
Nutzfläche: 136,31 qm
Grundbuchdaten: Blatt 6458, Flur 18, Flurstück 107/2

Die überlassenen Räume stellen keine selbstständigen Grundstücke dar.

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

Dem Verein Krabbelstube e.V. sind Räume in der Liegenschaft Moltkestraße 3 in Gießen von 244,42 qm (kalkulatorische Miete 22.203,11 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

a) Bezeichnung: KITA, Geb. A14 Gießen
Lage: Moltkestraße 3, 35390 Gießen
Nutzfläche: 244,42 qm (zusätzlich 300 qm Außenfläche)
Grundbuchdaten: Blatt 11123, Flur 3, Flurstück 76/10

Überlassen wurde das komplette Gebäude, das mit Außenflächen ein selbstständige Grundstück darstellt. Im Kellergeschoss wurde lediglich ein Raum der THM Band überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Wiesenstraße 6 ist dem Verein Studentinnen- und Studentenwohnhilfe zum Zwecke der Errichtung von Studentenwohnraum ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 66 Jahren bestellt.
Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5.822,75 Euro.

Lage: Wiesenstraße 6, 35390 Gießen
Nutzfläche: 418 qm
Grundbuchdaten: Blatt 11813, Flur 3, Flurstück 67/2

Überlassen wurde das komplette Gebäude, das ein selbstständiges Grundstück darstellt.

An den landeseigenen Grundstücken in Friedberg, In der Burg 15, mit einer Größe von 2.657 qm (Nutzfläche des Gebäudes 614,37 qm) wurde dem Studentenwerk Gießen ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren zur Errichtung eines Studentenwohnheims für Zwecke des studentischen Wohnens bestellt (kalkulatorischer Erbbauzins in Höhe von 29.054,68 Euro p.a.).

a) Bezeichnung: Historische Anlage
Lage: In der Burg 15, 61169 Friedberg
Nutzfläche: 614,37 qm
Grundbuchdaten: Blatt 3938, Flur 3, Flurstück 152/5

Die überlassenen Räume stellen keine selbstständigen Grundstücke dar.

b) Bezeichnung: Erholungsfläche
Lage: In der Burg 15, 61169 Friedberg
Grundbuchdaten: Blatt 6458, Flur 3, Flurstück 143/3

Die überlassene Fläche stellt ein selbstständiges Grundstück dar.

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	560 000	560 000	560 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	200 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 19	66 225 400	61 125 500	59 962 486

Abschluss Kapitel 15 19

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	65 665 400	60 565 500	59 402 486
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	560 000	560 000	560 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		66 225 400	61 125 500	59 962 486
Zuschuss/Überschuss		-66 225 400	-61 125 500	-59 962 486

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 5 (Hessische Landesbibliothek Wiesbaden) + 20 v. H. / - 20 v. H. der geplanten Bestandseinheiten (Stück).

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	8.202	52.981,8	7.490,9	45.490,9	–
2		Drittmittelprojekte	170	2.500,0	2.500,0	–	–
3		Weiterbildung	1	100,0	100,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	8.945	5.724,5	–	5.724,5	–
5		Hessische Landesbibliothek	887.000	3.211,2	30,0	3.181,2	–
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung/Abschreibung	1	2.608,5	–	2.608,5	–
		Summe Produkte		**67.126,0**	**10.120,9**	**57.005,1**	**–**
Projekte							
1	weg	Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und UKGM Rückkehrer	–	–	–	–	–
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**–**	**–**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	2	65,1	65,1	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	14,0	14,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**79,1**	**79,1**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**67.205,1**	**10.200,0**	**57.005,1**	**–**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
7.481	55.013,1	10.128,0	45.609,0	723,9	7.218	56.488,9	12.929,7	43.888,2	329,0
170	2.200,0	2.200,0	–	–	154	4.358,1	3.746,5	–	-611,6
1	75,0	75,0	–	–	1	99,6	99,6	–	–
7.840	5.300,7	–	5.300,7	–	6.853	4.991,7	–	5.171,6	179,9
870.500	3.211,2	30,0	3.181,2	–	862.113	3.099,2	23,2	3.185,5	109,5
1	–	–	-723,9	-723,9	1	–	–	–	–
	65.800,0	**12.433,0**	**53.367,0**	**–**		**69.037,5**	**16.799,0**	**52.245,3**	**6,8**
–	–	–	–	–	3	62,5	–	62,5	–
–	–	–	–	–	1	155,8	–	155,8	–
	–	**–**	**–**	**–**		**218,3**	**–**	**218,3**	**–**
2	65,1	65,1	–	–	2	65,1	65,1	–	–
–	14,0	14,0	–	–	–	7,0	7,0	–	–
	79,1	**79,1**	**–**	**–**		**72,1**	**72,1**	**–**	**–**
	65.879,1	**12.512,1**	**53.367,0**	**–**		**69.327,9**	**16.871,1**	**52.463,6**	**6,8**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	697,33	4.167,00	2.905.774
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.586,67	3.316,00	8.577.398
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	325,67	7.264,00	2.365.667
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.592,33	5.666,00	26.020.142
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	8.202,00		39.868.981

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	2.899,00	349,20	1.012.331
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	2,00	7.000,00	14.000
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	2,33	105.861,00	246.656
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Absolventinnen in MINT-Fächern	212,67	900,00	191.403
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	1.466,00	1.492,50	2.188.005
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	1.141,00	1.492,50	1.702.943
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	490,00	416,00	203.840
Absolvent/-innen Bildungsausländer	88,33	707,00	62.449
Zwischensumme			5.621.627
Gesamtsumme Lehre und Forschung			45.490.608

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		7.481	7.218	7.235	7.071
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2, Hochschulplakt 2016 - 2020)	Anzahl	8.202				

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,14	7,49	7,14	7,49	7,05
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	83	82	83	82	77
Drittmittelerträge je Professor	EUR	18.639	20.524	18.639	20.524	9.132
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			28,9	28,5	26,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.546	6.096	5.908	6.196	6.255
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	85	85	85	85	76
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	167	190	167	190	123
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	54	52	54	52	48
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	69	61	69	61	70

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
Im Soll 2015 und Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011 - 2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	38.147.800	36.858.800	40.508.061
Sachkosten	14.834.000	18.154.300	15.980.873
Gesamtkosten	**52.981.800**	**55.013.100**	**56.488.934**
Erlöse	7.490.900	10.128.000	12.929.700
Betriebsergebnis	**-45.490.900**	**-44.885.100**	**-43.559.234**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	45.490.900	44.885.100	43.888.200
Ergebnis	**–**	**–**	**328.966**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	170	170	154	172	150
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	14.137	16.301	14.137	16.301	4.390
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	5,14	6,00	5,14	6,00	1,94

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.750.000	1.600.000	1.939.984
Sachkosten	750.000	600.000	2.418.150
Gesamtkosten	**2.500.000**	**2.200.000**	**4.358.134**
Erlöse	2.500.000	2.200.000	3.746.528
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-611.606**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-611.606**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sozialmanagement
- Product Development and Manufacturing

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	50	42	50	42	21
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	1,18	1,97	1,18	1,97	0,27

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	75.000	60.000	99.610
Sachkosten	25.000	15.000	–
Gesamtkosten	**100.000**	**75.000**	**99.610**
Erlöse	100.000	75.000	99.610
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	8.945	7.840	6.853	6.853	7.267
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	82,03	77,00	82,03	77,00	76,76
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	640	676	742	742	796
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.601	3.518	3.601	3.518	3.592

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	3.996.000	3.700.000	3.346.307
Sachkosten	1.728.500	1.600.700	1.645.434
Gesamtkosten	**5.724.500**	**5.300.700**	**4.991.741**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-5.724.500**	**-5.300.700**	**-4.991.741**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	5.724.500	5.300.700	5.171.600
Ergebnis	**–**	**–**	**179.859**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

IPR-Nr.: 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 HHG
§ 9 Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse
Verordnung über die Abgabe von Druckwerken § 1
Hessisches Bibliotheksgesetz (HessBiblG), §§ 3 und 4

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erwerb und Bearbeitung von Medien zur Benutzung in der Bibliothek oder zur Ausleihe nach Hause sowie Fernleihe
Pflege und Archivierung des kulturellen Erbes (alte und wertvolle Bestände sowie des Pflichtzugangs Nassovica)
Beratung öffentlicher Bibliotheken, Abwicklung des Förderverfahrens aus dem kommunalen Finanzausgleich
Informationsvermittlung, Auskunft
Schulungsveranstaltungen zur Informationssuche und zum Informationsmanagement
Vermittlung der Bestände und der kulturellen Rolle der Bibliothek nach außen

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region. Pflege und Restaurierung von Altbeständen. Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften und regionalkundlicher Literatur

- Ausleihe und Lesesaal
- Aktive und passive Fernleihe
- Hessische Bibliographie/Sondersammlungen
- Staatliche Büchereistelle
- Information, Führungen, Schulungen
- Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bestandseinheiten (Stück) *)	Anzahl	887.000	870.500	862.113	851.354	834.386
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	6.600	6.600	5.612	6.061	6.971
Zahl aller Nutzer **)	Anzahl	50.000	25.000	48.396	43.983	50.110
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	2.000	1.850	2.007	1.685	1.930
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	4.800	4.800	4.966	4.885	4.954
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	100	300	88	76	0
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	12.500	12.500	11.713	13.601	12.155
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	300	300	234	179	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	3,58	3,65	3,69	3,78	3,81
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	EUR	482	482	567	531	456

*) Die Bestandseinheiten (Stück) steigen nicht in der Größenordnung der beschafften Bücher, da in den nächsten Jahren auch mit Aussonderungen zu rechnen ist. Dies besonders im Hinblick auf die Zusammenführung der Bestände der Hochschul- mit der Landesbibliothek (z.B. Dublettenvermeidung im Bereich Zeitschriften).

**) Im Hinblick auf die Zusammenführung der Katalog- und Nutzerdaten werden in der Landesbibliothek seit dem Jahr 2012 alle Nutzer, die länger als 2 1/2 Jahre keine Medien ausgeliehen haben, gelöscht.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.900.000	1.900.000	2.063.062
Sachkosten	1.311.200	1.311.200	1.036.148
Gesamtkosten	**3.211.200**	**3.211.200**	**3.099.210**
Erlöse	30.000	30.000	23.202
Betriebsergebnis	**-3.181.200**	**-3.181.200**	**-3.076.008**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	3.181.200	3.181.200	3.185.500
Ergebnis	**–**	**–**	**109.492**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 3 Abs. 1 Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	der vermittelten Personen	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	65.100	65.100	65.100
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**65.100**	**65.100**	**65.100**
Erlöse	65.100	65.100	65.100
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise ab

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
keine							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	14.000	14.000	7.000
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**14.000**	**14.000**	**7.000**
Erlöse	14.000	14.000	7.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**20.019.823**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**61.625.100**	**57.967.000**	**58.305.986**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	1.610.000	1.600.000	2.033.218
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	3.010.000	3.000.000	3.809.198
	544	Produktabgeltung	57.005.100	53.367.000	52.463.570
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**-41.285**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**5.530.000**	**5.528.000**	**2.745.721**
7		**Summe Erträge**	**67.155.100**	**63.495.000**	**81.030.245**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**7.080.000**	**7.000.000**	**7.366.517**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	3.060.000	3.000.000	2.861.634
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.020.000	4.000.000	4.504.883
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**43.707.500**	**41.100.000**	**47.167.952**
	620-629	Entgelte	19.160.000	18.500.000	22.130.333
	630-639	Bezüge	16.369.500	14.500.000	15.610.723
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.178.000	8.100.000	9.426.896
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**4.500.000**	**4.400.000**	**4.559.120**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.500.000	4.400.000	4.559.102
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	18
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**600.000**	**600.000**	**890.809**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**11.270.000**	**10.400.000**	**13.668.255**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	820.000	600.000	705.072
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.250.000	5.600.000	6.378.684
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	4.200.000	4.200.000	6.584.499
14		**Summe Aufwendungen**	**67.157.500**	**63.500.000**	**73.652.653**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-2.400**	**-5.000**	**7.377.592**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**50.000**	**50.000**	**23.751**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**26.000**	**25.000**	**16.099**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**24.000**	**25.000**	**7.652**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**21.600**	**20.000**	**7.385.244**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**228.217**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**7.599.141**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*7.599.141*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-7.370.924**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**21.600**	**20.000**	**14.320**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	21.600	20.000	10.157
	700-709	sonstige Steuern	–	–	4.163
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	2.200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	5.082.600 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	231.800 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	137.600 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt und beträgt 157.356,00 Euro.

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**7.300.000**	**7.200.000**	**9.055.387**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.500.000*	*4.400.000*	*4.559.120*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*2.800.000*	*2.800.000*	*4.496.267*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-2.200.000**	**2.128.000**	**1.958.513**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-2.200.000*	*2.128.000*	*1.958.513*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**133.698**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**5.100.000**	**5.072.000**	**7.230.572**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**5.100.000**	**5.072.000**	**7.230.572**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**590.000**	**2.351.200**	**5.840.788**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*590.000*	*2.351.200*	*4.462.705*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			*1.378.083*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-2.608.500**	**-2.643.900**	**-2.599.079**
		davon Landesmittel Investitionen	*-2.608.500*	*-2.643.900*	*-2.599.079*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.018.500**	**-292.700**	**3.241.709**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**3.081.500**	**4.779.300**	**10.472.281**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-590.000**	**-2.351.200**	**-9.161.726**
		davon in Immobilien			*-4.179.644*
		davon in Technische Anlagen	*-380.000*	*-590.000*	*-1.538.233*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-210.000*	*-1.761.200*	*-1.150.124*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*-58.426*
		davon Anlagen im Bau			*-2.235.299*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-2.491.500**	**-2.428.100**	**-145.256**
		davon in Immobilien	*-215.000*	*-199.100*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*-1.730.000*	*-1.700.000*	*-125.903*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-546.500*	*-529.000*	*-19.353*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			
		davon Anlagen im Bau	0		
		davon Finanzanlagen			
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-3.081.500**	**-4.779.300**	**-9.306.982**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**1.165.299**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**54.986.600**	**53.074.300**	**51.193.000**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**57.005.100**	**53.367.000**	**52.463.700**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-2.608.500*	*-2.643.900*	*-3.106.545*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 20**	**54.396.600**	**50.723.100**	**49.357.000**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**590.000**	**2.351.200**	**1.836.000**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 20 Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Zu Kapitel 15 20:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . 54 396 600 50 723 100 49 357 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	720 000
2018	150 000
2019	150 000
2020ff	150 000
Gesamtverpflichtung	1 170 000

Erläuterungen:

Verpflichtungsermächtigungen:
Davon Verpflichtungsermächtigungen für Anmietungen in Höhe von 520.000 Euro in 2017 und jeweils 150.000 Euro in den Jahren 2018 bis 2020.

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume(Standort Wiesbaden: Grundbuch Wiesbaden, Gemarkung Außen, Flur 15, Flurstück 20/3 und Standort Rüsselsheim: Gemarkung Rüsselsheim, Flur 12, Flurstück 2/2) mit einer Nutzfläche von 1 654 qm (kalkulatorische Miete 214.620,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
   Der Studentischen Selbstverwaltung (ASTA) sind Räume (Standort Wiesbaden - KSR: Grundbuch Wiesbaden, Gemarkung Außen, Flur 15, Flurstück 20/3) mit einer Nutzfläche von 194 qm (kalkulatorische Miete 13.944,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
   An dem landeseigenen Grundstück in Rüsselsheim, August-Bebel-Str. 58, 2 830 qm, ist zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren bestellt (Grundbuch Rüsselsheim, Flur 12, Flurstück 2/3).
   Dem Verein zur Betreuung von Kindern an der Hochschule RheinMain e.V. kann auf einer Fläche von ca. 720 qm (kalkulatorische Miete 17.484,00 Euro p.a.) zur Errichtung einer Kinderkrippe und Kindertagesstätte eine unkündbare Nutzung auf Dauer von 25 Jahren gestattet werden (Grundbuch Wiesbaden, Gemarkung Außen, Flur 15, Flurstück 20/3).
   An dem landeseigenen Grundstück "Adolfsallee 49-53 in Wiesbaden" (Grundbuch von Wiesbaden, Gemarkung Wiesbaden, Flur 58, Flurstück 201/108, 202/109 und 203/110) soll dem Studentenwerk Frankfurt am Main zur Schaffung studentischen Wohnraums unentgeltlich ein Erbbaurecht in einer Größe von 1.649 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt werden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 225.875,00 Euro (5% des Grundstücks- und Geländewertes gemäß § 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	590 000	2 351 200	1 836 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	200 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 20	54 986 600	53 074 300	51 193 000

Abschluss Kapitel 15 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	54 396 600	50 723 100	49 357 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	590 000	2 351 200	1 836 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		54 986 600	53 074 300	51 193 000
Zuschuss/Überschuss		-54 986 600	-53 074 300	-51 193 000

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule Fulda

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 5 (Landesbibliothek) + 20 v. H. / - 20 v. H der geplanten Ausleihen.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	5.073	46.559,1	18.193,0	28.366,1	–
2		Drittmittelprojekte	120	3.600,0	3.600,0	–	–
3		Weiterbildung	1	240,0	240,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	5.405	3.454,3	–	3.454,3	–
5		Landesbibliothek	137.000	1.790,0	162,0	1.628,0	–
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung / Abschreibung	1	2.863,4	–	2.863,4	–
		Summe Produkte		**58.506,8**	**22.195,0**	**36.311,8**	**–**
Projekte							
1		UKGM Rückkehrer	1	54,7	–	54,7	–
2	weg	Ausgleich-BAG Urteil	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**54,7**	**–**	**54,7**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	3	120,0	120,0	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**127,0**	**127,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**58.688,5**	**22.322,0**	**36.366,5**	**–**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4.947	48.641,6	18.193,0	28.989,3	-1.459,3	4.739	39.264,5	20.012,0	27.299,6	8.047,1
100	3.500,0	3.500,0	–	–	98	3.244,0	3.165,2	–	-78,8
1	60,0	60,0	–	–	–	229,6	203,5	–	-26,1
4.922	3.302,7	–	3.302,8	0,1	4.378	2.727,2	35,8	3.241,8	550,4
99.000	1.790,0	162,0	1.628,0	–	135.800	2.303,1	1.004,0	1.628,0	328,9
–	–	–	1.459,3	1.459,3	–	–	–	-1.563,9	-1.563,9
	57.294,3	**21.915,0**	**35.379,4**	**0,1**		**47.768,4**	**24.420,5**	**30.605,5**	**7.257,6**
1	12,5	–	12,5	–	1	25,0	–	25,0	–
–	–	–	–	–	1	176,4	–	176,4	–
	12,5	**–**	**12,5**	**–**		**201,4**	**–**	**201,4**	**–**
3	120,0	120,0	–	–	3	120,0	120,0	–	–
–	7,0	7,0	–	–	–	–	–	–	–
	127,0	**127,0**	**–**	**–**		**120,0**	**120,0**	**–**	**–**
	57.433,8	**22.042,0**	**35.391,9**	**0,1**		**48.089,8**	**24.540,5**	**30.806,9**	**7.257,6**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	2.022,00	4.167,00	8.425.674
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	852,33	3.316,00	2.826.326
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	2.198,33	5.666,00	12.455.738
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	5.072,66		23.707.738

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	1.727,00	349,20	603.068
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	3,67	7.000,00	25.690
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	6,33	105.861,00	670.100
Promotionen Frauen MINT-Fächer	1,67	9.527,00	15.910
Absolventinnen in MINT-Fächern	172,33	900,00	155.097
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	1.077,67	1.492,50	1.608.422
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	885,67	1.492,50	1.321.862
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	463,00	416,00	192.608
Absolvent/-innen Bildungsausländer	92,00	707,00	65.044
Zwischensumme			4.657.801
Gesamtsumme Lehre und Forschung			28.365.539

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		4.947	4.739	4.505	4.032
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2, Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	5.073				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	8,84	8,36	8,84	8,36	7,5
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	78	77	78	77	78
Drittmittelerträge je Professor	EUR	21.614	25.443	21.614	25.443	10.945
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			43,7	54,6	49,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.591,58	5.223,42	5.430,62	5.847,57	6.399,15
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	80	74	80	74	73
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	265	299	265	299	121
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	80	81	80	81	82
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	71	75	71	75	72

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
Im Soll 2015 und Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011 - 2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	31.210.300	34.100.000	29.039.141
Sachkosten	15.348.800	13.082.335	10.225.400
Gesamtkosten	**46.559.100**	**47.182.335**	**39.264.541**
Erlöse	18.193.000	18.193.000	20.012.054
Betriebsergebnis	**-28.366.100**	**-28.989.335**	**-19.252.487**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	28.366.100	28.989.335	25.735.700
Ergebnis	**–**	**–**	**6.483.213**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	120	100	98	101	140
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	14.096	14.122	14.096	14.122	9.800
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	7,6	8,0	7,6	8,0	4,50

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.100.000	2.900.000	1.849.243
Sachkosten	1.500.000	600.000	1.394.807
Gesamtkosten	**3.600.000**	**3.500.000**	**3.244.050**
Erlöse	3.600.000	3.500.000	3.165.199
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-78.851**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-78.851**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fachbereich Wirtschaft - Change Management -

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	1	1	0	0	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	20	10	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	8,0	1,0	6,5	0	1,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	160.000	50.000	157.589
Sachkosten	80.000	10.000	72.075
Gesamtkosten	**240.000**	**60.000**	**229.664**
Erlöse	240.000	60.000	203.509
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-26.155**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-26.155**

Neben Studiengängen werden weitere Weiterbildungsmaßnahmen angeboten.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	5.405	4.922	4.378	4.378	4.032
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	78,0	83,0	78,0	83,00	84,93
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	639	671	740	740	796
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	2.893	3.208	2.715	3.207	3.470

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.202.700	1.802.800	2.037.365
Sachkosten	1.251.600	1.500.000	689.879
Gesamtkosten	**3.454.300**	**3.302.800**	**2.727.244**
Erlöse	–	–	35.784
Betriebsergebnis	**-3.454.300**	**-3.302.800**	**-2.691.460**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	3.454.300	3.302.800	3.241.866
Ergebnis	**–**	**–**	**550.406**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Landesbibliothek

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG; Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken; Vertrag zwischen Land Hessen, Stadt Fulda und Fachhochschule Fulda vom 04.10.2000 (Integration der Hessischen Landesbibliothek Fulda in die Fachhochschule Fulda).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda: Landesbibliothek, wissenschaftliche Universalbibliothek mit stadtbibliothekarischem Anteil (Finanzierungsbeitrag der Stadt beträgt 102.000,00 Euro):

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
Pflege und Restaurierung von Altbeständen
Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Bevölkerung Osthessens, Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Ausleihen	Anzahl	137.000	99.000	135.800	99.000	98.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	8.300	7.000	8.276	6.950	6.800
Zahl aller Nutzer	Anzahl	14.000	12.900	13.957	12.600	12.500
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	420	400	400	400	400
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	610	600	525	580	500
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	15	8	10	10	0
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	15.000	16.500	14.529	16.415	16.500
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	2.100	2.100	1.900	1.821	1.500
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	11,88	16,44	11,99	16,61	16,61
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	EUR	196,14	232,57	196,71	234,24	239,412

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.400.000	1.200.000	1.472.371
Sachkosten	390.000	590.000	830.762
Gesamtkosten	**1.790.000**	**1.790.000**	**2.303.133**
Erlöse	162.000	162.000	1.004.012
Betriebsergebnis	**-1.628.000**	**-1.628.000**	**-1.299.121**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.628.000	1.628.000	1.628.000
Ergebnis	**–**	**–**	**328.879**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

In den Landesdienst vermittelte UKGM-Rückkehrer gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen	Anzahl	-	1	1	0,5	2
UKGM-Rückkehrer	Anzahl	1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	54.700	12.500	25.000	12.500	18.750

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	54.700	12.500	25.000
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**54.700**	**12.500**	**25.000**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-54.700**	**-12.500**	**-25.000**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	54.700	25.000	25.000
Ergebnis	**–**	**12.500**	**–**

Im Ist 2014 und Soll 2015 sind Kosten für die Beschäftigung von Professoren über die Altersgrenze hinaus enthalten.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 3 Abs. 1 Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	120.000	120.000	120.000
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**120.000**	**120.000**	**120.000**
Erlöse	120.000	120.000	120.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
keine			-	0	-	0	0
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**7.000**	**7.000**	**–**
Erlöse	7.000	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**-7.000**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	7.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**17.000.000**	**16.000.000**	**16.507.910**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**40.566.500**	**39.241.900**	**35.173.681**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	1.200.000	1.150.000	1.258.703
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	3.000.000	2.700.000	3.108.072
	544	Produktabgeltung	36.366.500	35.391.900	30.806.906
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**14.338**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**1.122.000**	**3.500.000**	**6.082.463**
7		**Summe Erträge**	**58.688.500**	**58.741.900**	**57.778.392**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**4.900.000**	**4.170.000**	**4.073.064**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	2.200.000	1.670.000	1.759.665
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.700.000	2.500.000	2.313.399
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**37.200.000**	**33.000.000**	**34.467.221**
	620-629	Entgelte	18.000.000	16.000.000	17.212.848
	630-639	Bezüge	12.000.000	10.500.000	10.509.450
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.200.000	6.500.000	6.744.923
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**5.100.000**	**4.500.000**	**4.717.987**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.100.000	4.500.000	4.717.987
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**1.000.000**	**2.674**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**7.550.000**	**7.470.000**	**10.335.175**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	350.000	350.000	295.284
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.100.000	2.000.000	2.032.377
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	5.100.000	5.120.000	8.007.514
14		**Summe Aufwendungen**	**54.750.000**	**50.140.000**	**53.596.121**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**3.938.500**	**8.601.900**	**4.182.271**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**9.000**	**1.918**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**3.212**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**9.000**	**-1.294**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**3.938.500**	**8.610.900**	**4.180.977**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**2.126.628**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*2.053.925*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**3.938.500**	**8.610.900**	**6.294.938**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*5.126.156*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**-3.938.500**	**-8.610.900**	**-4.168.310**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**12.667**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	10.819
	700-709	sonstige Steuern	–	–	1.848
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	1.200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	3.352.500 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	228.800 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	118.600 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt und beträgt 107.514,00 Euro.

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**7.900.000**	**6.664.000**	**15.764.319**
	65	*davon Abschreibungen*	*5.100.000*	*4.500.000*	*4.717.987*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*2.800.000*	*2.164.000*	*6.767.573*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.700.000**	**-1.700.000**	**-1.924.881**
		davon Auflösung SoPo für nicht rückz. Zuführungen (v. a. Investitionen)	*-1.700.000*	*-1.700.000*	*1.924.881*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-4.545.926**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**6.200.000**	**4.964.000**	**9.293.512**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**6.200.000**	**4.964.000**	**9.293.512**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**340.000**	**340.000**	**6.763.411**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*340.000*	*340.000*	*340.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			*6.423.411*
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-2.863.400**	**-3.409.500**	**-2.801.591**
		davon Landesmittel Investitionen	*-2.863.400*	*-3.409.500*	*-2.801.591*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.523.400**	**-3.069.500**	**3.961.820**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**3.676.600**	**1.894.500**	**13.255.333**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-340.000**	**-340.000**	**-7.803.167**
		davon in Immobilien			*7.007.348*
		davon in Technische Anlagen	*-340.000*	*-340.000*	*528.577*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			*204.231*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*1.894*
		davon Anlagen im Bau			*61.118*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-3.000.000**	**-1.554.500**	**-6.374.764**
		davon in Immobilien			*0*
		davon in Technische Anlagen			*1.321.075*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-3.000.000*	*-1.554.500*	*489.025*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*134.424*
		davon Anlagen im Bau			4.425.240
		davon Finanzanlagen			5.000
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-3.340.000**	**-1.894.500**	**-14.177.932**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**336.600**	**0**	**-922.599**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**33.843.100**	**32.322.400**	**30.939.800**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**36.366.500**	**35.391.900**	**30.886.906**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-2.863.400*	*-3.409.500*	*287.140*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 22**	**33.503.100**	**31.982.400**	**30.599.800**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**340.000**	**340.000**	**340.000**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

15 22 Hochschule Fulda

Zu Kapitel 15 22:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . 33 503 100 31 982 400 30 519 800

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	390 000
2018	190 000
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	580 000

Erläuterungen:

Verpflichtungsermächtigungen:
Davon Verpflichtungsermächtigungen für Anmietungen in Höhe von jeweils 190.000 Euro zu Lasten 2017 und 2018.

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume in der Marquardstraße 47, 36039 Fulda, Flurstück 32/47, 32/48 und 32/50 in der Gemarkung Fulda, Flur 11 mit einer Nutzfläche von 2.929,98 qm (kalkulatorische Miete 246.118,32 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894 133 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen. 340 000 340 000 340 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	200 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 22. . . . . 33 843 100 32 322 400 30 859 800

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Abschluss Kapitel 15 22			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	33 503 100	31 982 400	30 519 800
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	340 000	340 000	340 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	33 843 100	32 322 400	30 859 800
	Zuschuss/Überschuss	-33 843 100	-32 322 400	-30 859 800

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule Geisenheim am Rhein

A. Vorbemerkungen

Die Hochschule Geisenheim wurde zum 01.01.2013 als eine Hochschule neuen Typs in staatlicher Trägerschaft durch einen Zusammenschluss der Forschungsanstalt Geisenheim mit dem Fachbereich Geisenheim der Hochschule RheinMain gegründet. In dieser für ihre Sparte in Deutschland einmaligen Hochschule werden Forschung und Lehre gebündelt und damit die Voraussetzungen für ein Fortschreiten der dynamischen Entwicklung und eine weitere Steigerung der Sichtbarkeit und Profilierung im Wettbewerb geschaffen.

In Einzelbereichen werden besondere Regelungen getroffen; so wird der Hochschule das Promotionsrecht übertragen, das jedoch nur in Kooperation mit einer Universität wahrgenommen werden darf.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Produkte

Zwischenbehördliche Leistungen:

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	929	30.198,6	7.736,1	22.462,5	–
2		Drittmittelprojekte	65	2.410,0	2.410,0	–	–
3		Weiterbildung	1	46,0	46,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	948	605,6	–	605,6	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung/Abschreibung	1	2.097,1	–	2.097,1	–
		Summe Produkte		**35.357,3**	**10.192,1**	**25.165,2**	**–**
Projekte							
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
3	weg	Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und UKGM Rückkehrer	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**–**	**–**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	–	14,0	14,0	–	–
2	neu	Erstattungen für kooperative Studiengänge	1	88,0	88,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**102,0**	**102,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**35.459,3**	**10.294,1**	**25.165,2**	**–**

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
908	30.067,4	6.367,5	23.756,6	56,7	842	28.537,3	7.449,7	22.466,7	1.379,1
65	2.096,5	2.096,5	–	–	52	2.409,6	2.366,9	–	-42,7
1	46,0	46,0	–	–	1	38,0	38,0	–	–
922	609,9	–	609,9	–	837	503,5	–	621,0	117,5
1	–	–	-56,7	-56,7	1	–	–	–	–
	32.819,8	**8.510,0**	**24.309,8**	**–**		**31.488,4**	**9.854,6**	**23.087,7**	**1.453,9**
–	–	–	–	–	1	43,9	–	43,9	–
3	87,5	–	87,5	–	–	–	–	–	–
	87,5	**–**	**87,5**	**–**		**43,9**	**–**	**43,9**	**–**
–	14,0	14,0	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	14,0	**14,0**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	32.921,3	**8.524,0**	**24.397,3**	**–**		**31.532,3**	**9.854,6**	**23.131,6**	**1.453,9**

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	928,67	22.324,00	20.731.629
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	928,67		20.731.629

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	2.632,00	349,20	919.094
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	10,00	7.000,00	70.000
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	0,33	105.861,00	34.934
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Absolventinnen in MINT-Fächern	86,33	900,00	77.697
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	215,67	1.492,50	321.887
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	187,00	1.492,50	279.098
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	50,00	416,00	20.800
Absolvent/-innen Bildungsausländer	10,00	707,00	7.070
Zwischensumme			1.730.580
Gesamtsumme Lehre und Forschung			22.462.209

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Hochschule Geisenheim vermittelt eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		908	842	874	
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2, Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	929				

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,93	7,27	7,93	7,27	
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	82,0	82,0	82,0	82,0	
Drittmittelerträge je Professor	EUR	81.615	77.994	81.615	77.994	
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			43,0	44,0	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	24.179	26.101	26.570	25.619	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	81	80	81	80	
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	156	142	156	142	
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	48	50	48	50	
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	72	71	72	71	

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
Im Soll 2015 und Ist 2014 wird aufgrund des Hochschulpaktes 2011 - 2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	21.424.900	19.831.600	18.083.684
Sachkosten	8.773.700	10.235.800	10.453.632
Gesamtkosten	**30.198.600**	**30.067.400**	**28.537.316**
Erlöse	7.736.100	6.367.500	7.449.746
Betriebsergebnis	**-22.462.500**	**-23.699.900**	**-21.087.570**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	22.462.500	23.699.900	22.466.670
Ergebnis	**–**	**–**	**1.379.100**

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	65	65	52	49	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	29.960	29.248	29.960	29.248	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	7,7	8,0	7,7	8,0	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	1.290.000	1.469.400	1.282.601
Sachkosten	1.120.000	627.100	1.126.959
Gesamtkosten	**2.410.000**	**2.096.500**	**2.409.560**
Erlöse	2.410.000	2.096.500	2.366.863
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-42.697**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-42.697**

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sozialmanagement
- Product Development and Manufacturing

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	1	1	1	1	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	28	21	28	21	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	1,32	1,28	1,12	1,28	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	21.000	21.000	17.847
Sachkosten	25.000	25.000	20.199
Gesamtkosten	**46.000**	**46.000**	**38.046**
Erlöse	46.000	46.000	38.046
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	948	922	837	837	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	90	86	90	86	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	639	661	742	742	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	2.700	2.849	2.700	2.849	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	244.400	410.200	139.950
Sachkosten	361.200	199.700	363.562
Gesamtkosten	**605.600**	**609.900**	**503.512**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-605.600**	**-609.900**	**-503.512**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	605.600	609.900	621.054
Ergebnis	**–**	**–**	**117.542**

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt.

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
keine		Anzahl					
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	14.000	14.000	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**14.000**	**14.000**	**–**
Erlöse	14.000	14.000	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Erstattungen für kooperative Studiengänge

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 7a Abs. 3 Landeshaushaltsordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Erstattungen von Personalkosten für die Bereitstellung von Lehrkapazitäten aus anderen Hochschulen mit denen Studiengänge in Kooperation angeboten werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hochschule RheinMain
- Studiengang Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der kooperativen Studiengänge	Anzahl	1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	88.000	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**88.000**	**–**	**–**
Erlöse	88.000	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**3.806.000**	**2.197.900**	**3.132.805**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**28.727.800**	**28.105.500**	**26.638.351**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	110.000	107.700	114.239
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	8.000	8.000	10.127
	500-509, 519	Umsatzerlöse	3.444.600	3.592.500	3.382.361
	544	Produktabgeltung	25.165.200	24.397.300	23.131.624
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**24.053**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**2.899.200**	**2.610.900**	**3.904.223**
7		**Summe Erträge**	**35.433.000**	**32.914.300**	**33.699.432**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**4.296.400**	**4.071.000**	**3.980.786**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	2.470.900	2.470.900	2.155.570
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.825.500	1.600.100	1.825.216
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**23.082.300**	**21.826.700**	**19.376.907**
	620-629	Entgelte	13.939.300	12.903.800	11.751.438
	630-639	Bezüge	3.843.800	3.746.400	3.359.325
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.299.200	5.176.500	4.266.144
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**4.161.400**	**3.602.600**	**3.562.886**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.161.400	3.602.600	3.562.886
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**135.000**	**97.000**	**174.682**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**3.742.200**	**3.278.800**	**3.604.149**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	218.500	144.600	218.459
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	485.000	295.500	482.184
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	3.038.700	2.838.700	2.903.506
14		**Summe Aufwendungen**	**35.417.300**	**32.876.100**	**30.699.410**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**15.700**	**38.200**	**3.000.022**

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**985**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**10.757**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**-9.772**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**15.700**	**38.200**	**2.990.250**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**26.300**	**–**	**644.564**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*618.249*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**2.755.025**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*2.755.025*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**26.300**	**–**	**-2.110.461**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**42.000**	**38.200**	**42.060**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	42.000	38.200	42.060
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**837.729**

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	11.800 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	1.212.300 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	104.400 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	56.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt und beträgt 36.276,00 Euro.

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 680-699: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**837.729**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**6.126.100**	**5.288.900**	**10.409.934**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.161.400*	*3.602.600*	*3.562.887*
		davon Verlust aus Abgang Anlagevermögen	*0*	*0*	*33.402*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*1.964.700*	*1.686.300*	*1.950.997*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen		*0*	*0*
		davon sonstige nicht ausgabewirksame Aufwendungen			4.862.648
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.964.700**	**-1.686.300**	**-3.159.555**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-1.964.700*	*-1.686.300*	*-621.266*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	*0*	*0*
		davon Auflösung Rücklagen	*0*	*0*	*-1.498.873*
		davon Ertrag aus Auflösung Rückstellungen	*0*	*0*	*-1.039.416*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-4.474.511**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.161.400**	**3.602.600**	**2.775.868**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.161.400**	**3.602.600**	**3.613.597**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**660.000**	**660.000**	**696.189**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*660.000*	*660.000*	*660.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			*36.189*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-2.097.100**	**-2.316.800**	**-2.097.416**
		davon Landesmittel Investitionen	*-2.097.100*	*-2.316.800*	*-2.097.416*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-1.437.100**	**-1.656.800**	**-1.401.227**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**2.724.300**	**1.945.800**	**2.212.370**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-660.000**	**-660.000**	**-707.213**
		davon in Immobilien			*-77.249*
		davon in Technische Anlagen	*-370.000*	*-610.000*	*-222.629*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-290.000*	*-50.000*	*-105.816*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*-9.935*
		davon Anlagen im Bau			*-291.585*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-2.064.300**	**-1.285.800**	**-1.955.997**
		davon in Immobilien	*-180.000*		*-182.277*
		davon in Technische Anlagen	*-914.300*	*-550.000*	*-931.097*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-900.000*	*-735.800*	*-393.438*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-70.000*		*-72.443*
		davon Anlagen im Bau			-371.742
		davon Finanzanlagen			-5.000
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-2.724.300**	**-1.945.800**	**-2.663.210**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-450.840**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**23.728.100**	**22.740.500**	**21.497.400**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**25.165.200**	**24.397.300**	**23.131.624**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-2.097.100*	*-2.316.800*	*-2.294.224*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 23**	**23.068.100**	**22.080.500**	**20.837.400**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**660.000**	**660.000**	**660.000**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 23 Hochschule Geisenheim am Rhein

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . 23 068 100 22 080 500 20 837 400

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	200 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Der Stadt Geisenheim wird eine Fläche von rd. 100 qm (kalkulatorischer Pachtzins gem. Wertgutachten des Staatsbauamtes Wiesbaden 107,00 Euro p.a.) an dem landeseigenen Grundstück unentgeltlich überlassen. Auf dem Areal wurde ein Wendehammer errichtet.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894 133 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen. 660 000 660 000 660 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	200 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 23. . . . . 23 728 100 22 740 500 21 497 400

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 15 23				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	23 068 100	22 080 500	20 837 400
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	660 000	660 000	660 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		23 728 100	22 740 500	21 497 400
Zuschuss/Überschuss		-23 728 100	-22 740 500	-21 497 400

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

Information und Dokumentation

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Information und Dokumentation" ist ein Zusammenschluss aus den Dienststellen Hessisches Landesarchiv, Hessisches Hauptstaatsarchiv, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv Marburg sowie dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde.

Der Mandant hat folgende Aufgaben:

Aufgaben der Archivierung und der Archivverwaltung gemäß Hessisches Archivgesetz (HArchivG) vom 26. November 2012 (GVBl. S. 458).

Erschließung und wissenschaftliche Vermittlung der Grundlagen der hessischen Geschichte gemäß § 6 HArchivG.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten bei Produkt Nr. 3 können um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 i.V. mit Abs. 1 Satz 3 Haushaltsgesetz 2016 können die Gesamtkosten der ZBL "Interessenvertretung Ressort" um bis zu 5.000 EUR überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel können in vollem Umfang einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

--

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Sicherung und Erschließung von Archivgut	163.500	11.874,3	523,2	11.351,1	–
2		Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut	12.000	4.241,4	216,1	4.025,3	–
3		Erschließung und Vermittlung hessischer Landes-kunde	16	766,4	39,9	726,5	–
		Summe Produkte		**16.882,1**	**779,2**	**16.102,9**	**–**
Externe Leistungen							
1		Drittmittelprojekte	–	–	–	–	–
		Summe Externe Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	–	–	–	–	–
2		Abordnungen an andere BUKr	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**16.882,1**	**779,2**	**16.102,9**	**–**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
162.300	11.737,2	514,6	11.222,6	–	161.232	10.748,4	671,5	9.903,9	-173,0
12.000	4.060,3	209,0	3.851,3	–	12.805	4.037,2	322,5	3.873,9	159,2
16	777,2	68,0	709,2	–	13	749,6	83,2	660,3	-6,1
	16.574,7	**791,6**	**15.783,1**	**–**		**15.535,2**	**1.077,2**	**14.438,1**	**-19,9**
–	–	–	–	–	12	455,3	749,5	–	294,2
	–	**–**	**–**	**–**		**455,3**	**749,5**	**–**	**294,2**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	**–**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	16.574,7	**791,6**	**15.783,1**	**–**		**15.990,5**	**1.826,7**	**14.438,1**	**274,3**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Sicherung und Erschließung von Archivgut

IPR-Nr.: 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hessisches Landesarchiv, Hessische Staatsarchive (Hauptstaatsarchiv, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 62 Satz 1 der Verfassung des Landes Hessen vom 1. Dezember 1946 (GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 2011 (GVBl. S. 182); §§ 7-11 des Hessischen Archivgesetzes - HArchivG - vom 26. November 2012 (GVBl. S. 458).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten der Archivierung. Diese reichen von der archivfachlichen Bewertung und Übernahme anzubietender Unterlagen öffentlicher Stellen oder sonst angebotener Unterlagen über die Erschließung und Zugänglichmachung des Archivgutes bis hin zur Erhaltung und dauernden Aufbewahrung des Archivgutes.

Das Produkt umfasst darüber hinaus auch die Beratung anbietungspflichtiger Stellen und nicht staatlicher Stellen im Rahmen der Archivpflege gemäß § 4 Abs. 3 HArchivG.
Diese Tätigkeiten beziehen sich nach dem HArchivG auch auf diejenigen Unterlagen, die in digitaler Form vorliegen. Um die Archivierung und spätere Nutzung dieser Unterlagen sicherzustellen, betreibt das Landesarchiv seit 2011 ein digitales Archiv.
Das Produkt umfasst auch den Betrieb der Präsenzbibliotheken in den Staatsarchiven.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewertung und Übernahme von Archivgut
- Aufbewahrung von Archivgut
- Digitales Archiv
- Grundbucharchiv
- Erhaltung von Archivgut
- Erschließung von Archivgut
- Sicherung und Erschließung von Archivgut im Archiv der dt. Jugendbewegung Burg Ludwigstein (Außenstelle des Staatsarchivs Marburg)
- Archivfachliche Beratung
- Bibliotheksmanagement
- Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes
- Kommunale Archivberatung am Staatsarchiv Darmstadt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Historische Kommissionen, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
aufbewahrtes Archivgut - gemessen in lfd. Metern -	lfd. m	163.500	162.300	161.232	158.522	156.517
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Beratung der Behörden bei der Verwaltung und Sicherung ihrer Unterlagen im Hinblick auf deren Archivierung verbessern						
Anzahl der auf den Kostenträger "Archivfachliche Beratung" entfallenen Beratungseinheiten (Arbeitsstunden)	Stunden	1.080,0	1.360,0	1040,6	1.159,3	1.136,4
6.2.2 Erhaltungszustand des Archivguts verbessern						
Anteil des am Ende des Geschäftsjahres auf Schutzmedien gesicherten Archivguts am Archivgut insgesamt	Prozent	10,0	9,00	9,34	9,21	9,80
6.2.3 Anteil des elektronisch recherchierbaren Archivguts steigern						
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres in HADIS erfassten Verzeichnungseinheiten (VZE), geteilt durch den am Ende des Geschäftsjahres erreichten Umfang des Archivguts insgesamt (lfd. m)	Anzahl VZE / lfd. m	35,00	34,40	33,28	33,19	26,10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	69,42	69,15	61,43	60,02	59,12
6.3.2 Stückkosten begrenzen						
Stückkosten für die Bewertung, dauernde Übernahme sowie Erhaltung und Aufbewahrung von Archivgut (lfd. m)	Euro	48,94	47,97	61,43	44,28	37,23
Stückkosten für die Erschließung von Archivgut (je im Geschäftsjahr neu hinzu gekommener Verzeichnungseinheit)	Euro	13,19	17,08	9,43	5,24	7,77

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.977.300	4.948.300	4.364.474
Sachkosten	6.897.000	6.788.900	6.383.904
Gesamtkosten	**11.874.300**	**11.737.200**	**10.748.378**
Erlöse	523.200	514.600	671.492
Betriebsergebnis	**-11.351.100**	**-11.222.600**	**-10.076.886**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	11.351.100	11.222.600	9.903.860
Ergebnis	**–**	**–**	**-173.026**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut

IPR-Nr.: 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hessisches Landesarchiv, Hessische Staatsarchive (Hauptstaatsarchiv, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 4 Abs. 6 sowie §§ 12-16 des Hessischen Archivgesetzes - HArchivG - vom 26. November 2012 (GVBl. S. 458).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die Vorlage oder die Ausleihe von Archivgut, die Beratung von Nutzerinnen und Nutzern von Archivgut, die Erteilung von Auskünften und die Anfertigung von Reproduktionen von Archivgut erbracht werden. Das Produkt umfasst außerdem die Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen, Vorträge und Archivführungen sowie durch Unterstützung des archivpädagogischen Dienstes, sodann die Förderung der Landesgeschichte durch die Mitwirkung an der Tätigkeit von Kommissionen und Vereinen. Das Produkt umfasst schließlich auch die Betreuung von Forschungsprojekten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorlage und Ausleihe von Archivgut
- Erteilung von Auskünften
- Anfertigung von Reproduktionen aus Archivgut
- Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen und sonstige Maßnahmen
- Förderung der Landesgeschichte in Kommissionen und Vereinen
- Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut durch das Archiv der dt. Jugendbewegung Burg Ludwigstein (Außenstelle Staatsarchiv Marburg)
- Personenstandsarchiv

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Historische Kommissionen, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
erteilte Auskünfte - gemessen nach Anzahl -	Stück	12.000	12.000	12.805	12.594	12.411
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nutzung von Archivgut steigern						
Anzahl der im Geschäftsjahr angefallenen Benutzertage (Summe der Anwesenheitstage je Benutzer/-in)	Stück	8.250	8.250	8.237	8.699	7.848
Anzahl der im Geschäftsjahr bereit gestellten (d. h. im Lesesaal vorgelegten oder ausgeliehenen) Archivalieneinheiten	Stück	47.500	48.000	54.339	48.911	52.306
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	335,45	320,96	302,53	309,77	314,34
6.3.2 Stückkosten begrenzen						
Stückkosten je zur Nutzung bereit gestellter (d. h. im Lesesaal vorgelegter oder ausgeliehener) Archivalieneinheit	Euro	39,17	33,10	30,59	28,83	19,10
Stückkosten je erteilter Auskunft	Euro	99,01	89,63	80,09	84,27	82,63
6.3.3 Fachlich ausgewogene Kostenstruktur erhalten						
Anteil der Kosten für die Bereitstellung von Archivgut an den Produktkosten	Prozent	46,32	41,00	42,90	39,39	28,80
Anteil der Kosten für die Erteilung von Auskünften an den Produktkosten	Prozent	29,58	29,00	26,47	31,79	29,60
Anteil der Kosten für die Vermittlung von Archivgut (einschließlich der Förderung der Landesgeschichte) an den Produktkosten	Prozent	10,43	13,00	13,10	15,11	13,40

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	3.101.400	2.870.200	2.923.670
Sachkosten	1.140.000	1.190.100	1.113.503
Gesamtkosten	**4.241.400**	**4.060.300**	**4.037.173**
Erlöse	216.100	209.000	322.463
Betriebsergebnis	**-4.025.300**	**-3.851.300**	**-3.714.710**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	4.025.300	3.851.300	3.873.857
Ergebnis	**–**	**–**	**159.147**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Erschließung und Vermittlung hessischer Landeskunde

IPR-Nr.: 333 - Denkmalschutz und Heimatpflege

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde in Marburg (Lahn); Erlass vom 12. Februar 1975 (StAnz. 1975, S. 631), zuletzt geändert mit Erlass vom 15. Dezember 1977 (StAnz. 1978 S. 265); § 6 HArchivG vom 26. November 2012 (GVBl. S. 458).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erschließung der Geschichte des Landes Hessen vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart durch wissenschaftliche Grundlagenforschungen. Vermittlung der Forschungsergebnisse durch Publikationen und Schriftenreihen (z. B. der Hess. Städteatlas, Veröffentlichungsreihen "Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte", "Schriften des Hessischen Landesamts für geschichtliche Landeskunde", Zeitschrift "Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte"), das Internet (Landesgeschichtliches Informationssystem LAGIS) sowie verschiedenartige öffentliche Präsentationen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Erschließung hessischer Landeskunde
- Vermittlung hessischer Landeskunde

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Historische Kommissionen, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der im Internet nutzbaren Module im "Landesgeschichtlichen Informationssystem" LAGIS	Stück	16	16	13	13	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl der im Geschäftsjahr erfolgten Datenbankabfragen in LAGIS						
Anzahl der Datenbankabfragen	Zugriffe	21.000.000	21.000.000	25.394.189	23.142.561	20.348.739
6.2.2 Anzahl der Informationseinheiten in LAGIS						
Anzahl Informationseinheiten	Stück	300.000	250.000	298.782	245.465	231.158
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	45.412,50	44.381,25	50.792,30	50.753,85	54.531,92
6.3.2 Kosten pro Datenbankabfrage senken						
Kosten pro Datenabfrage	Cent	3,46	3,38	2,95	2,85	3,21

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	666.400	663.000	636.275
Sachkosten	100.000	114.200	113.288
Gesamtkosten	**766.400**	**777.200**	**749.563**
Erlöse	39.900	68.000	83.192
Betriebsergebnis	**-726.500**	**-709.200**	**-666.371**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	726.500	709.200	660.300
Ergebnis	**–**	**–**	**-6.071**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Drittmittelprojekte

1. Erbringer

Hessische Staatsarchive

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 26. November 2012 (GVBl. I S. 458).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Projekte, die aus Mitteln Dritter finanziert werden, insbesondere durch
- die Deutsche Forschungsgemeinschaft (hier Projekte, die der Erschließung und Präsentation von Archivgut dienen),
- die Stiftung Dokumentation der Jugendbewegung (Erschließungs- und Forschungsprojekte im Archiv der dt. Jugendbewegung/Außenstelle des Staatsarchivs Marburg),
- die Europäische Union (Grenzüberschreitende archivische Kooperationsprojekte der Programmlinie "Kreatives Europa" mit Schwerpunkt Erschließung und Digitalisierung von Archivgut sowie Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit).

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u. a. m.)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	0	0	12	11	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	348.263
Sachkosten	–	–	107.079
Gesamtkosten	**–**	**–**	**455.342**
Erlöse	–	–	749.459
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**294.117**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**294.117**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mandant Information und Dokumentation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Mandant stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
entfällt		-		-		-	-
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
		-					-
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Produktabgeltung je Menge						
entfällt		-					-

7. Kostenzusammensetzung

entfällt

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Mandant Information und Dokumentation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG; 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte bzw. Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	-	0	0	0	0	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
	-					-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung je Menge						
entfällt	-					-

7. Kostenzusammensetzung

entfällt

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**361.800**	**400.400**	**399.619**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**16.184.400**	**15.864.600**	**14.553.372**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	68.000	68.000	101.012
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	13.500	13.500	14.344
	544	Produktabgeltung	16.102.900	15.783.100	14.438.016
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**336.000**	**309.700**	**1.419.752**
7		**Summe Erträge**	**16.882.200**	**16.574.700**	**16.372.743**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**387.700**	**639.100**	**470.497**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	256.100	251.100	282.113
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	131.600	388.000	188.384
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**8.745.200**	**8.486.500**	**8.271.188**
	620-629	Entgelte	3.469.100	3.487.700	3.429.443
	630-639	Bezüge	3.053.500	2.872.000	2.959.687
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.222.600	2.126.800	1.882.058
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**491.500**	**491.500**	**479.617**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	491.500	491.500	479.617
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**7.236.900**	**6.956.700**	**6.828.420**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	172.900	127.100	171.285
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.952.300	6.701.900	6.518.527
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	111.700	127.700	138.608
14		**Summe Aufwendungen**	**16.861.300**	**16.573.800**	**16.049.722**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**20.900**	**900**	**323.021**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**53**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**20.000**	**–**	**13.663**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-20.000**	**–**	**-13.610**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**900**	**900**	**309.411**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**23.238**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*56.656*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**331.654**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*331.654*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-308.416**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**900**	**900**	**995**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	900	900	995
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	**in EUR**
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	5.984.300
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	277.200
Hessisches Competence Center (HCC)	190.000
Hessische Bezügestelle (HBS)	37.500
HMWK Competence Center Personal (CCP)	142.700
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	32.200

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.336.800
Altersteilzeitrückstellungen	
Sonstige Rückstellungen	

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:
Erstattungsbeitrag aus dem Integrationsfonds des HMdIuS. Der Erstattungsbetrag ist als ZBLV eingeplant. 361.800

Zu VKR 530-539 und 545-549:
Hiervon Erstattungen des Bundes i. H. v. 215.000 EUR für die Sicherungsverfilmung von Archivgut in Erfüllung des Gesetzes zu der Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut.
Diese sind im kameralen Ansatz (Gruppe 231) berücksichtigt.

Zu VKR 620-649:
Aus dem Ansatz können auch Entlohnungen für Volontäre/-innen und Praktikanten/-innen gezahlt werden.
Die Erläuterung ist verbindlich.

Zu VKR 670-679:
Hierunter fallen im Wesentlichen Aufwendungen für den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen, Bewachungs- und Gebäudereinigungskosten, IT-Dienstleistungen und die zwischenbehördlichen Leistungen mit den zentralen Dienstleistern HBS, CCP und HCC.

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**18.499**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	18.499
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**123.000**	**123.000**	**236.125**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	123.000	123.000	236.125
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**123.000**	**123.000**	**254.624**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	123.000	123.000	254.624
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**123.000**	**123.000**	**254.624**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Die Mittel sollen im Wesentlichen für Ergänzungsbeschaffungen verwendet werden.

IT-Server	35.000 EUR
Magazinausstattung (Regale/Schränke)	15.000 EUR
Telefonanlage	25.000 EUR
Summe	75.000 EUR

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	16.102.900	15.783.100
+	Investitionen lt. Finanzplan	123.000	123.000
–	Abschreibungen	491.500	491.500
–	Zuführungen zu Rückstellungen	80.000	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	15.654.400	15.414.600

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

15 28 Information und Dokumentation

Für nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen kamerale Rücklagen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	162	Gebühren, sonstige Entgelte	68 000	68 000	118 745
119	162	Sonstige Verwaltungseinnahmen Der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinaus geht, darf für die Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	13 500	29 500	336 172
124	162	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	5 000	—	5 316
129	162	Sonstige Einnahmen	—	—	353
132	162	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	162	Sonstige Zuweisungen vom Bund	215 000	210 000	291 790
233	162	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	5 000	—	16 000
235	162	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	66 000	83 700	125 061
236	162	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237	162	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
261	162	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
n e u					
271	162	**Erstattungen von der EU**	—	—	89 281
281	162	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	45 000	—	379 417
282	162	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	35 993
298	162	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	361 800	400 400	395 442
389 890	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 28	779 300	791 600	1 793 570

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
412 162	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	1 390
422 162	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2 993 500	2 917 000	2 860 271
427 162	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	1 042 230
428 162	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4 322 700	4 168 700	3 264 134
429 162	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443 162	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	1 289
453 162	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	2 800
459 162	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	7 060
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	380 400	375 400	460 415
514 162	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	28 800	28 800	16 649
517 162	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	9 900	9 900	2 482
518 162	Mieten und Pachten	6 010 600	5 895 200	5 865 570
519 162	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	6 656
523 162	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	9 000	9 000	29 662
525 162	Aus- und Fortbildung	164 400	123 500	161 795
526 162	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
527 162	Dienstreisen	36 100	36 100	34 822
529 162	Verfügungsmittel	500	500	322
531 162	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	11 100	27 100	33 304
533 162	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
537 162	Beförderungskosten	—	—	615
538 162	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	647 200	780 100	452 799
547 162	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsaufgaben	—	—	230

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 162	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
685 162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	4 600	4 600	4 642
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 162	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	75 000	75 000	125 917
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 369 000	1 395 800	950 300
989 890	Sonstige Verrechnungen	370 900	359 500	360 000
	Gesamtausgaben Kapitel 15 28	16 433 700	16 206 200	15 685 352

Abschluss Kapitel 15 28

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	86 500	97 500	460 586
2	Übertragungseinnahmen	331 000	293 700	937 543
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	361 800	400 400	395 442
Gesamteinnahmen		779 300	791 600	1 793 570
4	Personalausgaben	7 316 200	7 085 700	7 179 174
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 298 000	7 285 600	7 065 320
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 600	4 600	4 642
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	75 000	75 000	125 917
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 739 900	1 755 300	1 310 300
Gesamtausgaben		16 433 700	16 206 200	15 685 352
Zuschuss/Überschuss		-15 654 400	-15 414 600	-13 891 782

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	—	13.310.000	378.326.900	122.957.500	514.594.400
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	—	—	—	—	—
15 05	Philipps-Universität Marburg	—	—	—	—	—
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	—	—	—	—	—
15 09	Technische Universität Darmstadt	—	—	—	—	—
15 13	Universität Kassel	—	—	—	—	—
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	—	—	—	—	—
15 17	Hochschule Darmstadt	—	—	—	—	—
15 18	Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)	—	—	—	—	—
15 19	Technische Hochschule Mittelhessen	—	—	—	—	—
15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim	—	—	—	—	—
15 22	Hochschule Fulda	—	—	—	—	—
15 23	Hochschule Geisenheim am Rhein	—	—	—	—	—
15 28	Information und Dokumentation	—	86.500	331.000	361.800	779.300
	Insgesamt:	—	13.396.500	378.657.900	123.319.300	515.373.700

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	1.034.300	1.186.336.600	—	233.079.900	—	1.420.450.800	-905.856.400
	—						
—	—	309.400	—	—	—	309.400	-309.400
	—						
—	—	227.997.700	—	11.474.400	—	239.472.100	-239.472.100
	—						
—	—	270.121.800	—	5.797.000	—	275.918.800	-275.918.800
	—						
—	—	229.402.200	—	16.270.000	—	245.672.200	-245.672.200
	—						
—	—	156.913.500	—	2.589.000	—	159.502.500	-159.502.500
	—						
—	—	16.305.100	—	300.000	—	16.605.100	-16.605.100
	—						
—	—	7.335.400	—	200.000	—	7.535.400	-7.535.400
	—						
—	—	70.183.000	—	870.000	—	71.053.000	-71.053.000
	—						
—	—	50.582.700	—	690.000	—	51.272.700	-51.272.700
	—						
—	—	65.665.400	—	560.000	—	66.225.400	-66.225.400
	—						
—	—	54.396.600	—	590.000	—	54.986.600	-54.986.600
	—						
—	—	33.503.100	—	340.000	—	33.843.100	-33.843.100
	—						
—	—	23.068.100	—	660.000	—	23.728.100	-23.728.100
	—						
7.316.200	7.298.000	4.600	—	75.000	1.739.900	16.433.700	-15.654.400
	—						
7.316.200	8.332.300	2.392.125.200	—	273.495.300	1.739.900	2.683.008.900	-2.167.635.200
	—						

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Historisches Erbe

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Historisches Erbe" besteht aus fünf selbständigen Dienststellen.

Diese sind
- das Hessische Landesmuseum Darmstadt
- die Museumslandschaft Hessen Kassel
- die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
- das Museum Wiesbaden
- das Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Die Aufgaben des Mandanten "Historisches Erbe" sind die folgenden:

Hessisches Landesmuseum Darmstadt
- geologisch-paläontologische und mineralogische Abteilung
- Messelforschung "Grube Messel"
- Abteilung für Kunst- und Kulturgeschichte
- Grafische Sammlung
- volkskundliche Sammlung in der Außenstelle Lorsch
- drucktechnische Sammlung in der Außenstelle ehem. "Haus für Industriekultur"

Museumslandschaft Hessen Kassel
als ein Verbundmuseum mit neun kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen.

Die einzelnen Sammlungen sind
- Gemäldegalerie Alte Meister,
- Antikensammlung,
- Neue Galerie - Malerei und Plastik von 1750 bis zur Gegenwart,
- Grafische Sammlung,
- Vor- und Frühgeschichte,
- Volkskunde,
- Kunsthandwerk und Plastik mit militär- und jagdgeschichtlicher Sammlung,
- Deutsches Tapetenmuseum,
- Museum für Astronomie und Technikgeschichte mit Planetarium,

an fünf Museumsstandorten (Schloss Wilhelmshöhe, Hessisches Landesmuseum mit südlichem Torwachtgebäude, Neue Galerie und Orangerie in Kassel sowie Schloss Friedrichstein in Bad Wildungen).

Ferner gehören zur Museumslandschaft die Museumsschlösser und historischen Parkanlagen mit den geschichtlich wertvollen Denkmälern in Kassel und Calden.

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (VSG)
Die VSG hat die Aufgabe, unter Wahrung der Belange der Kultur, der Denkmalpflege und des Umweltschutzes, die von ihr betreuten Liegenschaften, wie z. B. die Schloss- und Parkanlagen in Bad Homburg und Weilburg, das Schloss in Erbach, die historischen Gärten/ Parks in Bensheim und Seligenstadt u. a.
- nach kunsthistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zu erhalten, zu pflegen und in die Landesentwicklung einzubringen,
- deren Inventar zu erforschen und zu ergänzen,
- sie der Öffentlichkeit zu Zwecken der Bildung und Erholung zugänglich zu machen.

Museum Wiesbaden
bestehend aus
- Gemäldegalerien,
- Naturwissenschaftlicher Sammlung.

Landesamt für Denkmalpflege Hessen
als Denkmalfachbehörde.
Das Landesamt ist zuständig für
- Bau- und Kunstdenkmäler,
- Bodendenkmalpflege,
- paläontologische Denkmalpflege,
- Landesarchäologie und die
- Erhaltung von Kulturdenkmälern, soweit nicht die Zuständigkeit anderer Ressorts gegeben ist.
- das Römerkastell Saalburg - Archäologischer Park
- das Museums- und Besucherzentrum für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg.

Sonstiges

Von den Haushaltsansätzen sind insgesamt 140.000 EUR für das Schloss Erbach und seine Ausstattung vorgesehen (90.000 EUR für Bauunterhaltung und 50.000 EUR für die laufende konservatorische Betreuung der Sammlungen).

Bei der Museumslandschaft Hessen Kassel waren Teilbereiche wegen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen geschlossen. Die Neueröffnung ist in 2016 vorgesehen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 23.307.600 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 i.V.m. Abs. 1 Satz 3 Haushaltsgesetz 2016 können die Gesamtkosten der zwischenbehördlichen Leistung "Interessenvertretung Ressort" um bis zu 5.000 EUR überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Produkt Nr. 1 - Denkmalpflege
Soweit die Voraussetzungen des § 24 Denkmalschutzgesetz a.F. (DSchG, gültig bis 10.06.2011) oder die Voraussetzungen der §§ 24, 25, 26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG) vorliegen, kann die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Kap. 15 50 Produkt Nr. 7 - Denkmalpflege - oder mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zu Lasten des Gesamthaushalts erhöht werden. Insoweit können die Gesamtkosten des Produkts, abweichend von § 2 Abs. 3 Haushaltsgesetz 2016, überschritten werden.

Erfolgsplan

W i r t s c h a f t s p l a n

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können der Rücklage in voller Höhe zugeführt werden.

Finanzplan

Sofern die im Finanzplan ausgewiesenen Maßnahmen abgeschlossen sind, können nicht verausgabte Mittel für Erstgeräteausstattungen nach Zustimmung des Ministeriums der Finanzen für andere Investitionen verwendet werden.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Denkmalpflege	10.900	12.774,0	661,2	12.112,8	–
2		Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landes-eigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenk-mäler und Gesamtanlagen	45	20.335,1	1.442,1	18.893,0	–
3		Sammeln, Ausstellen, Vermitteln	36.289	40.696,0	2.172,5	38.523,5	–
		Summe Produkte		**73.805,1**	**4.275,8**	**69.529,3**	**–**
Externe Leistungen							
1		Betreuung externer Veranstaltungen	720	513,8	513,8	–	–
2		Drittmittelprojekte	–	–	–	–	–
		Summe Externe Leistungen		**513,8**	**513,8**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**7,0**	**7,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**74.325,9**	**4.796,6**	**69.529,3**	**–**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
10.380	12.013,7	491,2	11.522,5	–	10.392	12.362,2	1.211,7	10.890,9	-259,6
45	20.704,6	2.980,9	17.723,7	–	45	17.458,4	1.825,8	15.506,6	-126,0
33.207	39.181,9	1.508,8	37.673,1	–	33.207	37.570,8	3.339,5	32.751,8	-1.479,5
	71.900,2	**4.980,9**	**66.919,3**	**–**		**67.391,4**	**6.377,0**	**59.149,3**	**-1.865,1**
720	496,5	496,5	–	–	771	773,3	691,2	–	-82,1
–	–	–	–	–	–	4.073,1	4.076,5	–	3,4
	496,5	**496,5**	**–**	**–**		**4.846,4**	**4.767,7**	**–**	**-78,7**
–	7,0	7,0	–	–	–	13,3	12,3	–	-1,0
	7,0	**7,0**	**–**	**–**		**13,3**	**12,3**	**–**	**-1,0**
	72.403,7	**5.484,4**	**66.919,3**	**–**		**72.251,1**	**11.157,0**	**59.149,3**	**-1.944,8**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Denkmalpflege

IPR-Nr.: 333 - Denkmalschutz und -pflege

1. Erbringer

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien, Förderrichtlinien des HMdF und HMWK

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erschließen, Erforschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern,
- Restaurierung und Restaurierungsberatung,
- Gutachten,
- Grundlagenforschung,
- Paläontologie,
- Grabungen und Fundstelleninventarisierung,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Erstellung der Denkmaltopographien,
- Museum- und Besucherzentrum für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg,
- Römerkastell Saalburg - Archäologischer Park,
- Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen an Kulturdenkmälern im Eigentum von Privaten, Kirchen und Kommunen, insbesondere, um die Zumutbarkeit für Eigentümer/-innen gem. § 11 Abs. 1 DSchG herzustellen. Das Produkt stellt u. a. die Verwaltungskosten zur Durchführung des Förderproduktes 7 im Kapitel 15 50 dar,
- Entschädigungen, Belohnungen, Übernahmeverpflichtungen und Kosten, die im Rahmen der Anwendung, der §§ 24-26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG) vom Land Hessen zu zahlen sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Archäobotanik
- Ausstellen von Bescheinigungen nach § 7 EStG
- Ausführung des DSchG als hoheitliche Aufgabe
- Bezirksdenkmalpflege
- Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen
- Grabungen
- Inventarisierung
- Landesforschung
- Limes
- Präsentation, Pflege und Unterhaltung des Römerkastells Saalburg
- Präsentation, Pflege und Unterhaltung des Museums- und Besucherzentrums für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg
- Betrieb der Museumsshops
- Paläontologie
- Publikationen
- Restaurierung und Beratung

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen, Berechtigte nach §§ 24-26 DSchG Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage) zur Betreuung der Kulturdenkmäler und Grabungen	Tage	10.900	10.800	10.392	10.444	10.208
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Präsentation landesgeschichtlich bedeutsamer Kulturdenkmäler als Bildungsauftrag und als denkmalgerechtes touristisches Freizeit- und Erholungsangebot (Standortfaktor)						
Besucher im Römerkastell Saalburg	Anzahl	120.000	130.000	119.256	113.688	119.448
Besucher im Museums- und Besucherzentrum für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg	Anzahl	45.000	45.000	48.868	53.806	78.771
6.2.2 Vorgabe: Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 DSchG)						
Anzahl der jährlich betreuten Kulturdenkmäler und Grabungen	Stück	12.050	12.000	12.050	12.250	12.180
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.111,27	1.066,90	1.048,03	1.048,44	976,01
6.3.2 Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen						
Entwicklung der Beratungseinheiten (BE) je betreutem Kulturdenkmal	BE	0,90	0,90	0,86	0,85	0,83

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.229.200	5.994.200	6.129.010
Sachkosten	6.544.800	6.019.500	6.233.167
Gesamtkosten	**12.774.000**	**12.013.700**	**12.362.177**
Erlöse	661.200	491.200	1.211.734
Betriebsergebnis	**-12.112.800**	**-11.522.500**	**-11.150.443**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	12.112.800	11.522.500	10.890.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-259.543**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen

IPR-Nr.: 333 - Staatliche Schlösser

1. Erbringer

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Entwicklung von denkmalpflegerisch verträglichen Nutzungs- und Präsentationskonzepten für die Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Weiterentwicklung mit dem Ziel höherer Wirtschaftlichkeit im Betrieb,
- Betreiben der Museumsshops.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Präsentation und Erhaltung der historischen Gebäude, u. a. Schloss Bad Homburg, Fürstenlager in Bensheim, Prinz-Georg-Garten in Darmstadt, Schloss Erbach, Staatspark Hanau-Wilhelmsbad, Kaiserpfalz Gelnhausen, Welterbe Lorsch und Mittelrhein (Burg Ehrenfels und Niederwalddenkmal), ehemalige Abtei Seligenstadt, Schloss Steinau, Schloss Weilburg, Einhardbasilika Michelstadt-Steinbach, Burg Münzenberg, Stiftsruine Bad Hersfeld

- Präsentation und Erhaltung der historischen Gärten, u. a. Schlosspark Bad Homburg, Fürstenlager in Bensheim, Prinz-Georg-Garten in Darmstadt, Staatspark Hanau-Wilhelmsbad, ehemalige Abtei Seligenstadt, Schlosspark Weilburg

- Präsentation der sonstigen Baudenkmäler

- Präsentation Kulturdenkmäler durch HI-Verwaltung

- Betrieb der Museumsshops

- Kulturvermittlung und Pädagogik

- Publikationen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zu präsentierenden Liegenschaften/ Gesamtanlagen	Anzahl	45	45	45	45	45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Präsentation der landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler als Bildungsauftrag und als denkmalgerechtes touristisches Freizeit- und Erholungsangebot (Standortfaktor)						
Zahlende Besucher in den Liegenschaften	Anzahl	160.000	130.000	160.507	113.967	127.483
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	419.844,44	393.860,00	344.591,11	342.477,78	323.344,44
6.3.2 Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen						
Anteil der Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen und Besuchereintritten an den Gesamteinnahmen	Prozent	15,50	10,30	15,48	10,10	17,07

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.323.100	7.141.900	7.016.648
Sachkosten	13.012.000	13.562.700	10.441.750
Gesamtkosten	**20.335.100**	**20.704.600**	**17.458.398**
Erlöse	1.442.100	2.980.900	1.825.756
Betriebsergebnis	**-18.893.000**	**-17.723.700**	**-15.632.642**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	18.893.000	17.723.700	15.506.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-126.042**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Sammeln, Ausstellen, Vermitteln

IPR-Nr.: 333 - Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Dauerausstellungen der verschiedenen Sammlungen in den Landesmuseen, Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themenbereichen sowie Betrieb der Museumsshops in den Landesmuseen
- Erweitern der Sammlungen, Inventarisierung der Sammlungsbestände, Erforschen der Bestände im wissenschaftlichen und kulturellen Kontext, Sichern und Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse, Sichern und Aufbewahren aller wissenschaftlichen Informationen, Leihverkehr, Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, dauerhaftes Bewahren der physischen Existenz des Sammlungsgutes für die Nachwelt
- Kulturvermittlung und Beratung (z. B. Führungen, Vorträge), pädagogische Dienstleistungen, denkmalpflegerischer Wissenstransfer, Publikationen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Dauerausstellungen, Schausammlungen
- Sonderausstellungen
- Führungen und Kulturberatungen
- Präsenzbibliothek
- Publikationen
- Sammeln, Forschen und Bewahren
- Vermittlung und Bildung
- Werkstätten Geologie und Zoologie
- Restaurierung, Magazinierung und Beratung
- Betrieb der Museumsshops
- Marketing
- Kunst- und Kulturveranstaltungen
- Gutachten, Fortbildung und Wissenstransfer
- Grabungen Grube Messel
- Gartenarchitektur und -pflege
- Dioramen
- Beratung kommunaler Museen in Hessen (HLMD)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Summe der Ausstellungsfläche in qm²	qm²	36.289	33.207	33.207	33.207	27.630
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Kunst und Kultur vermitteln						
Zahlende Besucher in den Landesmuseen und Liegenschaften der MHK	Anzahl	340.000	340.000	278.868	236.250	187.904
Anzahl der durchgeführten eigenen Veranstaltungen, Führungen und Workshops	Stück	10.700	10.400	9.473	10.092	8.503
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.061,58	1.134,49	986,29	902,41	1.006,32
6.3.2 Vorgabe: Kostendeckungsgrad erhöhen						
Eigene Erlöse in Relation zu den Produktkosten	Prozent	5,34	3,85	8,89	8,91	4,50

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	16.482.400	15.909.100	15.404.709
Sachkosten	24.213.600	23.272.800	22.166.086
Gesamtkosten	**40.696.000**	**39.181.900**	**37.570.795**
Erlöse	2.172.500	1.508.800	3.339.537
Betriebsergebnis	**-38.523.500**	**-37.673.100**	**-34.231.258**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	38.523.500	37.673.100	32.751.774
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.479.484**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :
Betreuung externer Veranstaltungen

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, LHO

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Vermietung von Räumen und Flächen an Dritte zur Durchführung von eigenen Veranstaltungen (Feiern, Konzerte, Tagungen etc.)

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Veranstaltungen	Stück	720	720	771	780	805
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	218.100	242.700	321.082
Sachkosten	295.700	253.800	452.194
Gesamtkosten	**513.800**	**496.500**	**773.276**
Erlöse	513.800	496.500	691.171
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-82.105**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-82.105**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2 :
Drittmittelprojekte

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, LHO, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Vertragsrecht

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Projekte und Maßnahmen, die nicht aus den dem Mandanten zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern durch Mittel Dritter finanziert werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
entfällt							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	2.213.323
Sachkosten	–	–	1.859.789
Gesamtkosten	**–**	**–**	**4.073.112**
Erlöse	–	–	4.076.520
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**3.408**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**3.408**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mandant Historisches Erbe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Mandant stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
entfällt							
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	13.276
Sachkosten	–	–	18
Gesamtkosten	**7.000**	**7.000**	**13.294**
Erlöse	7.000	7.000	12.250
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-1.044**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.044**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**210.400**	**175.200**	**441.628**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**71.911.300**	**68.669.800**	**62.678.990**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	57.800	51.800	120.663
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.324.200	1.698.700	3.409.053
	544	Produktabgeltung	69.529.300	66.919.300	59.149.274
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**22.143**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**2.204.200**	**3.558.700**	**7.531.605**
7		**Summe Erträge**	**74.325.900**	**72.403.700**	**70.674.366**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**16.929.700**	**18.665.200**	**15.916.937**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	4.502.000	4.591.300	3.627.719
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.427.700	14.073.900	12.289.218
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**30.259.800**	**29.294.900**	**31.120.190**
	620-629	Entgelte	19.513.600	18.893.900	20.567.994
	630-639	Bezüge	3.961.000	3.702.900	3.737.521
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.785.200	6.698.100	6.814.675
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**9.080.600**	**8.273.500**	**8.474.776**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.080.600	8.273.500	8.474.776
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**470.400**	**226.600**	**608.706**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**17.520.800**	**15.850.200**	**16.697.157**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	105.000	92.200	113.810
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	14.758.600	13.545.400	12.880.409
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.657.200	2.212.600	3.702.938
14		**Summe Aufwendungen**	**74.261.300**	**72.310.400**	**72.817.766**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**64.600**	**93.300**	**-2.143.400**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**1.880**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**28.300**	**58.126**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**-28.300**	**-56.246**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**64.600**	**65.000**	**-2.199.646**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**8.578.654**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*8.011.101*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**1.687.831**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*1.687.710*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**6.890.823**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**64.600**	**65.000**	**53.713**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	64.600	65.000	53.713
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-4.339.961**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	-4.339.961
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**297.503**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	22.300 EUR
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)	7.674.900 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	104.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	538.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	179.500 EUR
Unfallkasse Hessen	194.000 EUR
Competence Center Personal (CCP)	650.300 EUR
Regierungspräsidium Darmstadt (Kampfmittelräumdienst)	324.000 EUR

Zu Pos. 9:
In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.360.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-209.300 EUR
Sonstige Rückstellungen	0 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539 545-549:
Das IST 2014 beinhaltet u.a. zweckgebundene Spenden bzw. Drittmittel.

Zu VKR 544:
Die veranschlagte Produktabgeltung wird zum Teil aus EP17 (Lottomittel) finanziert i.H.v. 23.307.600 EUR.

Zu VKR 610-619:
Die Istzahlen 2014 beinhalten auch Aufwendungen, die aus Drittmitteln getätigt worden sind.

Zu VKR 620-629:
Aus dem Ansatz können auch Entlohnungen für Volontäre/innen und Praktikanten/innen gezahlt werden. Die Erläuterung ist verbindlich.

Zu VKR 640-649:
Für jede Beamtin/jeden Beamten entrichtet der Buchungskreis zur Deckung der Beihilfeleistungen und der Altersversorgung eine laufbahnspezifische Vorsorgeprämie an die Vorsorgekasse.

Zu VKR 670-679:
Hierunter fallen im Wesentlichen Aufwendungen für den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH), Bewachungs- und Gebäudereinigungskosten, IT-Dienstleistungen und die zwischenbehördlichen Leistungen mit den zentralen Dienstleistern HBS, CCP und HCC.

Zu VKR 680-699:
Davon 1.000 EUR Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**47.000**	**47.000**	**25.034**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	47.000	47.000	25.034
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**370.400**	**326.200**	**3.350.758**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	370.400	326.200	3.350.758
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**917.000**	**2.543.500**	**12.258.310**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	917.000	2.543.500	12.258.310
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.334.400**	**2.916.700**	**15.634.102**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Entnahme kamerale Rücklage	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.334.400	2.916.700	15.634.102
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**1.334.400**	**2.916.700**	**15.634.102**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089:
Insbesondere für die Erstausstattung von Museen, Sammlungen und Ausstellungen mit Geräten sowie für Ersatzbeschaffungen

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	69.529.300	66.919.300
–	Produktabgeltung, soweit aus EP 17 (Lottomittel) finanziert	23.307.600	23.307.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.334.400	2.916.700
–	Abschreibungen	9.080.600	8.273.500
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	28.300
+	Auflösung von Rückstellungen	255.800	237.600
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	38.731.300	38.464.200

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

15 37 Historisches Erbe

1. Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 381 - Zuführungen aus Lottomitteln (Kap. 1701 - 981 03) - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.
2. Für nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen kamerale Rücklagen gebildet werden.
3. Soweit die Voraussetzungen des § 24 Denkmalschutzgesetz Hessen a.F. (DSchG, gültig bis 10.06.2011) oder die Voraussetzungen der §§ 24, 25, 26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG) vorliegen, können Ausgaben zu Lasten des Kapitel 15 50 - Produkt Nr. 7 - oder mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zu Lasten des Gesamtshaushalts geleistet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	188	Gebühren, sonstige Entgelte.	2 009 400	1 488 900	2 773 009
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können an die Bediensteten des Buchungskreises in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Das Nähere regelt eine Ordnung. Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. Abs. 5 LHO können Vermögensgegenstände zu Ausstellungszwecken unentgeltlich überlassen werden.			
119	188	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	512 300	397 300	1 235 649
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
121	188	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
124	188	Mieten und Pachten.	2 057 500	1 916 000	2 146 060
		Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen die in den Erläuterungen aufgeführten Objekte mietzins-, pachtzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.			

Erläuterungen:

Es können folgende Objekte mietzins-, pachtzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden. Der Wert der Verbilligung ist für jedes Objekt gesondert dargestellt.

1.	Hanau, Staatspark Wilhelmsbad, Räume für ein Puppenmuseum.	15 960 EUR
2.	Darmstadt, Prinz-Georg-Palais, Porzellanmuseum.	20 280 EUR
3.	Seligenstadt, Benediktinerabtei, Räume für ein Landschaftsmuseum des Kreises.	54 240 EUR
4.	Bensheim, Staatspark Fürstenlager, Räume im Fremdenbau an den Verein Naturpark Bergstraße/Odenwald e.V..	3 000 EUR
5.	Lorsch, Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch an das Kuratorium.	2 400 EUR
6.	Oestrich-Winkel, Brentanohaus an eine Betreibergesellschaft.	24 000 EUR

125	188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	7 807
132	188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	39 260

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
233 195	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	1 500 000	87 418
235 188	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	107 995
236 195	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
n e u				
261 195	**Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland**	—	—	25
281 195	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	292 109
282 195	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	3 967 862
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	8 011 101
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	23 518 000	23 482 800	23 583 221
	Erläuterungen: Davon Zuführung aus Kapitel 17 01 - 981 (Lottomittel) 23.307.600 €.			
389 890	Sonstige Verrechnungen	7 000	7 000	12 250
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 37	28 104 200	28 792 000	42 263 765

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	4 017 900	3 757 700	3 612 340
425 188	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
426 188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427 188	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	5 173 361
428 188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	24 943 500	24 203 700	20 916 975
429 188	Nicht aufteilbare Personalausgaben	13 300	13 500	—
453 188	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	1 000
459 188	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	12 975
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 188	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	2 121 800	2 246 200	2 580 420
514 188	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	718 500	686 200	970 288
517 188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	4 617 700	4 254 100	4 775 059
518 188	Mieten und Pachten	8 657 000	9 680 400	7 137 215
519 188	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	7 473 900	8 063 700	5 583 172
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 2 370 000; 2018 — 2 055 000; 2019 — 824 000; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 5 249 000			
523 188	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	87 613
525 188	Aus- und Fortbildung	92 400	79 300	100 718
526 188	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	5 000	38 075
527 188	Dienstreisen	137 500	200 700	151 763
529 188	Verfügungsmittel	1 000	1 000	976

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
531 188	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. . . . . Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Drucksachen und Broschüren an die Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Hessen e. V. unentgeltlich abgegeben werden.	1 821 500	1 266 800	2 167 658
534 188	Nutz- und Zuchttierhaltung.	—	—	2 995
536 188	Verfahrensauslagen.	—	—	5 572
537 188	Beförderungskosten.	34 900	35 200	606 185
538 188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	7 251 000	6 780 400	5 283 586
542 188	Steuern und Abgaben.	—	—	65 002
543 188	Versicherungen.	73 400	52 600	57 091
547 188	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	152 600	62 500	986 551
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 188	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	196 600	196 600	210 983
681 188	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	20 400	71 100	7 542
685 188	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	52 700	44 400	42 199
686 188	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	273 800	30 000	360 868
687 188	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 188	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	10 000	10 000	4 511 725
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 188	Erwerb von Fahrzeugen.	33 000	140 000	204 182
812 188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . . Kunstgegenstände und Sammlungen können gegen Deckung an anderer Stelle im Landeshaushalt mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erworben werden.	852 700	2 235 300	4 383 873
Erläuterungen: Aus dem Titel können Vorarbeitskosten geleistet werden.				
821 188	Grunderwerb.	—	—	14 888

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	1 687 710
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 554 200	1 571 100	1 134 300
989 890	Sonstige Verrechnungen	1 714 200	1 568 700	1 477 837
	Gesamtausgaben Kapitel 15 37	66 835 500	67 256 200	74 352 697
	Abschluss Kapitel 15 37			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 579 200	3 802 200	6 201 785
2	Übertragungseinnahmen	—	1 500 000	4 455 408
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	23 525 000	23 489 800	31 606 571
Gesamteinnahmen		28 104 200	28 792 000	42 263 765
4	Personalausgaben	28 974 700	27 974 900	29 716 651
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	33 153 200	33 414 100	30 599 939
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	543 500	342 100	621 592
7	Baumaßnahmen	10 000	10 000	4 511 725
8	Sonstige Investitionsausgaben	885 700	2 375 300	4 602 943
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 268 400	3 139 800	4 299 848
Gesamtausgaben		66 835 500	67 256 200	74 352 697
Zuschuss/Überschuss		-38 731 300	-38 464 200	-32 088 932

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Wiesbaden ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 26. Juli 1963 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.
Die Regelungen des Theatervertrages wurden dahingehend ergänzt, dass ab dem Haushaltsjahr 2013 der Mehrbedarf des Staatstheaters, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist und erforderliche Baumaßnahmen außerhalb der BU-Pauschale im Wirtschaftsplan beinhaltet, zu 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 41) und zu je 32 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert wird.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind im Rahmen der Produktabgeltung
bei Produkt 1 bis zu 10 v. H.,
bei Produkt 2 bis zu 20 v. H.
der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. Abs. 1 Satz 3 können die Gesamtkosten der ZBL "Interessenvertretung Ressort" um bis zu 5.000 Euro überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 618.000 Euro (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Finanzplan

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Theater	800	42.041,8	22.800,4	19.241,4	–
2		Biennale	30	1.035,4	366,2	669,2	–
		Summe Produkte		**43.077,2**	**23.166,6**	**19.910,6**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt	–	–	–	–	–
2		Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt	10	20,0	20,0	–	–
3		Interessenvertretung Ressort	–	–	–	–	–
4	neu	Hessisches Staatsballett	30	850,1	850,1	–	–
5		ZBL- Abordnungen	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**870,1**	**870,1**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**43.947,3**	**24.036,7**	**19.910,6**	**–**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
850	39.624,5	21.218,1	18.406,4	–	817	41.811,2	22.249,0	18.368,1	-1.194,1
–	120,0	–	120,0	–	39	1.269,6	484,6	641,0	-144,0
	39.744,5	**21.218,1**	**18.526,4**	**–**		**43.080,8**	**22.733,6**	**19.009,1**	**-1.338,1**
–	–	–	–	–	5	134,4	134,4	–	–
10	60,0	60,0	–	–	12	57,8	57,8	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
30	804,7	804,7	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	864,7	**864,7**	**–**	**–**		**192,2**	**192,2**	**–**	**–**
	40.609,2	**22.082,8**	**18.526,4**	**–**		**43.273,0**	**22.925,8**	**19.009,1**	**-1.338,1**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Theater

IPR-Nummer: 331- Theater

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	800	850	817	873	823
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Theater fördern						
Besucherzahl	Personen	281.000	295.000	286.965	292.537	285.629
davon entfallen auf:						
Musiktheater	Personen	94.000	95.000	95.868	93.104	92.729
Sprechtheater	Personen	133.000	147.500	136.487	146.565	139.892
Tanztheater	Personen	24.000	23.500	24.734	24.563	27.824
Konzerte	Personen	19.000	16.500	18.936	16.205	14.182
Sonderveranstaltungen	Persionen	11.000	12.500	10.940	12.100	11.002
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	24.051,75	21.654,59	22.482,40	20.381,20	21.640,70
6.3.2 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	12,9	13,8	14,2	15,3	12,3
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	130,37	115,64	118,80	112,7	114,0
6.3.3 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	80,0	77,0	79,8	76,8	76,2
nachrichtlich im Bereich:						
Musiktheater	Prozent	73,0	70,0	72,7	70,0	68,6
Sprechtheater	Prozent	84,0	84,0	84,4	83,3	84,5
Tanztheater	Prozent	73,0	62,0	72,8	61,3	61,7
Konzerte	Prozent	95,0	93,0	95,4	92,7	92,0
Sonderveranstaltungen	Prozent	91,0	84,0	91,4	83,8	81,4

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	28.363.500	27.858.300	29.682.342
Sachkosten	13.678.300	11.766.200	12.128.835
Gesamtkosten	**42.041.800**	**39.624.500**	**41.811.177**
Erlöse	22.800.400	21.218.100	22.249.023
Betriebsergebnis	**-19.241.400**	**-18.406.400**	**-19.562.154**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	19.241.400	18.406.400	18.368.100
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.194.054**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Biennale

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres aus dem gesamten europäischen Raum (vorrangig in Form von Gastspielen)

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) der Biennale.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Fachpublikum, Fachpresse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Biennale	Vorstellung	30		39		56
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Biennale fördern						
Besucherzahl	Personen	4.000		5.000		6.822

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	22.306,67		16.435,9		11.442,90
6.3.2 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	5,8		2,8		3,9
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	243,03		215,0		193,9
6.3.3 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	76,0		75,8		58,0

Durchführung der Biennale alle zwei Jahre.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	375.800	55.300	407.498
Sachkosten	659.600	64.700	862.091
Gesamtkosten	**1.035.400**	**120.000**	**1.269.589**
Erlöse	366.200	–	484.643
Betriebsergebnis	**-669.200**	**-120.000**	**-784.946**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	669.200	120.000	641.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-143.946**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt

"weggefallen"

1. Erbringer

---

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

---

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

---

4. Bezug zu politischen Zielen

---

5. Empfänger

---

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Ballettmitglieder ZBL	Personen			5	5	5
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	134.415
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**134.415**
Erlöse	–	–	134.415
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Gießen und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen. Ab dem Haushaltsjahr 2015 (Spielzeit 2014/15) sollen durch den gemeinsamen Einsatz von Chor und Orchester auch Produktionen ermöglicht werden, die von einem Theater allein nicht realisiert werden können.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Gastvorstellungen	Vorstellung	10	10	12	6	18
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.000	45.100	38.254
Sachkosten	15.000	14.900	19.581
Gesamtkosten	**20.000**	**60.000**	**57.835**
Erlöse	20.000	60.000	57.835
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater *	Personen					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

* Die Angabe einer Zählgröße entfällt mit dem Haushaltsjahr 2010.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 : "neu"
Hessisches Staatsballett

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvereinbarung vom 07.02.2014 zwischen dem Staatstheater Darmstadt und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Ziel der Kooperation ist es, Ballett/Tanz in seiner Vielfalt in den Städten Darmstadt und Wiesbaden zu präsentieren. Neben eigenen Produktionen der Compagnie wird durch Koproduktionen, Residenzen, Kooperationen und Einladung von Choreographen und Gastspielen dem Publikum in Darmstadt und in Wiesbaden ein großes Spektrum unterschiedlicher Tanzsprachen präsentiert. Es wird die Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Akteuren angestrebt. Darüber hinaus widmet sich das Hessische Staatsballett auf verschiedene Ebenen intensiv der Vermittlung des Tanzes an interessierte Menschen aller Altersgruppen, unabhängig von deren Herkunft, sozialer Schicht und Begabung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Gastvorstellungen	Vorstellung	30	30			
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	741.600	695.500	–
Sachkosten	108.500	109.200	–
Gesamtkosten	**850.100**	**804.700**	**–**
Erlöse	850.100	804.700	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**17.696.600**	**15.748.100**	**15.988.680**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**25.642.800**	**24.253.200**	**24.457.667**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	5.732.200	5.726.800	5.448.567
	544	Produktabgeltung	19.910.600	18.526.400	19.009.100
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**607.900**	**607.900**	**1.698.371**
7		**Summe Erträge**	**43.947.300**	**40.609.200**	**42.144.718**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**8.797.900**	**6.359.100**	**7.039.480**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.763.100	1.767.800	1.844.414
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.034.800	4.591.300	5.195.066
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**29.485.900**	**28.654.200**	**30.275.936**
	620-629	Entgelte	23.688.200	22.975.400	24.481.974
	630-639	Bezüge	56.900	108.700	52.136
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.740.800	5.570.100	5.741.826
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**2.436.300**	**2.458.400**	**2.490.942**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.436.300	2.458.400	2.490.942
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**3.219.900**	**3.130.200**	**3.460.605**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	16.800	24.500	34.256
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.714.700	2.664.400	2.787.730
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	488.400	441.300	638.619
14		**Summe Aufwendungen**	**43.940.000**	**40.601.900**	**43.266.963**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**7.300**	**7.300**	**-1.122.245**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**23**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**23**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**7.300**	**7.300**	**-1.122.222**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**1.129.171**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	*1.129.171*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**1.129.171**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**7.300**	**7.300**	**6.949**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	7.300	7.300	6.949
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	269.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	131.300 EUR
Hessisches Sozialministerium (HSM) (Unfallkasse LH)	170.800 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	18.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträge Dritter oder Spenden verstärkt werden.

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**1.436**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	1.436
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**9.329**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	9.329
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**131.700**	**131.700**	**301.720**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.700	131.700	301.720
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**131.700**	**131.700**	**312.485**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	63.200	63.200	149.902
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	68.500	68.500	162.583
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**131.700**	**131.700**	**312.485**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	19.910.600	18.526.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	68.500	68.500
–	Abschreibungen	2.436.300	2.458.400
–	Zuführungen zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	17.542.800	16.136.500

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Bühnenflächen Hauptbühne qm	Bühnenflächen Seitenbühnen qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	486	698	1.041
Kleines Haus	149	96	285
Studio	36	54	89
Kurhaus (ausschl. Konzerte)	–	–	1.228
Wartburg	–	–	156

Eintrittspreise ab Spielzeit 2014/2015:

Spielstätte	Kassenpreise in EUR
Großes Haus	
- Preisgruppe A	10,00 - 140,00
- Preisgruppe B	10,00 - 103,00
- Preisgruppe C	10,00 - 78,00
- Preisgruppe D	9,00 - 57,00
- Preisgruppe E	9,00 - 47,00
Kleines Haus	
- Preisgruppe A	15,00 - 47,00
- Preisgruppe B	11,00 - 38,00
- Preisgruppe C	11,00 - 29,00
Studio	10,00 - 18,00
Kurhaus	9,00 - 41,50
Wartburg	
- Preisgruppe A	19,00
- Preisgruppe B	15,00
Junges Staatstheater (Kleines Haus, Studio und Wartburg)	7,00
	–

Abonnements-Stand	Oktober2015	Oktober 2014
Premieren-Miete Großes Haus	516	516
Stamm-Miete Großes Haus	1.465	1.465
Premieren-Miete Kleines Haus	103	103
Stamm-Miete Kleines Haus	675	675
Wahl-Miete Großes Haus	309	309
Wahl-Miete Kleines Haus	219	219
Gemischte Wahl-Miete	535	535
Gemischte Mieten	1.328	1.328
Jugend-Miete	23	23
Jugend-Theaterring	194	194
Konzert-Abonnement	759	759
Besucherorganisationen		
Theatergemeinde	662	662
Volksbühne	170	170
Rhein-Mainischer Besucherring	–	–

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 181	Gebühren, sonstige Entgelte.	5 147 100	5 147 100	5 271 753
	Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119 181	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	51 400	51 400	196 752
	Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124 181	Mieten und Pachten.	221 500	221 500	297 858
132 181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	5 000	5 000	38 125
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 181	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
233 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	17 742 200	15 769 600	16 023 148
	Gemäß § 2 Abs. 5 des Theatervertrages trägt das Land alle jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge der beamteten Angehörigen des Staatstheaters (mit Ausnahme der Musiker) allein (100 v.H.).			

Erläuterungen:

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

		EUR
Summe aller Ausgaben		41.642.700
abzüglich Biennale		650.000
Summe aller Ausgaben (ohne Biennale)		40.992.700
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und Biennale)		6.357.700
Zuschussbedarf		34.635.000
abzgl. Mehrbedarf Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen		2.204.000
abzgl. Mehrbedarf Tariferhöhung		3.747.900
abzgl. Zuschussveränderung HCC		5.400
abzgl. Vorsorgeprämie		18.900
		28.658.800
hiervon 48 v.H.		13.756.224
zzgl. Anteil Zuschussveränderung HCC		1.800
Zuschuss Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag		13.758.024
Vereinbarungsgemäße Finanzierung des sonstigen Bedarfs:		–
Biennale	–	150.000
Sonstige (Tariferhöhung, Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen)	5.951.900	–
davon Sitzstadtanteil		1.917.100
davon über Theaterlastenausgleich		1.917.100
Zusammen		17.742.224
Gerundet		17.742.200

235	181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	118 809
261	181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
281	181	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	45 000	45 000	276 944
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	17 600	41 700	—
389	890	Sonstige Verrechnungen	870 100	864 700	386 635
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 41	24 099 900	22 146 000	22 610 024

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	56 900	108 700	54 719
425 181	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
	Erläuterungen:			
	Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK vergütet. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.			
426 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427 181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	4 063 000	3 758 600	3 395 084
428 181	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	27 085 100	26 281 000	27 176 800
429 181	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
441 840	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443 840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	409
453 181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459 181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	7 500	15 200	6 925
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 143 900	1 096 400	1 643 938
514 181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	639 500	644 000	546 053
517 181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 346 500	1 304 500	1 410 373
518 181	Mieten und Pachten	475 300	475 300	721 390
519 181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3 256 000	1 540 000	1 121 883

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	1 014 000
2018	300 000
2019	225 000
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	1 539 000

525	181	Aus- und Fortbildung	11 600	11 600	26 523

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
526 181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	5 500	5 500	14 619
527 181	Dienstreisen	42 000	38 600	132 626
529 181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	5 641
531 181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	305 900	265 000	317 905
536 181	Verfahrensauslagen	—	—	—
538 181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 924 900	1 422 800	2 391 067
542 181	Steuern und Abgaben	—	—	2 253
543 181	Versicherungen	13 000	13 000	14 951
547 181	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	53 500	53 000	68 015
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637 181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
681 181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	1 000	5 275
685 181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	48 000	48 000	51 779
	Baumaßnahmen			
711 181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	44 000	44 000	68 943
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	189 700	190 600	176 600
989 890	Sonstige Verrechnungen	925 900	961 700	358 689
	Gesamtausgaben Kapitel 15 41	41 642 700	38 282 500	39 712 459

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 15 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 425 000	5 425 000	5 804 488
2	Übertragungseinnahmen	17 787 200	15 814 600	16 418 901
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	887 700	906 400	386 635
Gesamteinnahmen		24 099 900	22 146 000	22 610 024
4	Personalausgaben	31 212 500	30 163 500	30 633 937
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	9 221 600	6 873 700	8 417 236
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	49 000	49 000	57 054
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	44 000	44 000	68 943
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 115 600	1 152 300	535 289
Gesamtausgaben		41 642 700	38 282 500	39 712 459
Zuschuss/Überschuss		-17 542 800	-16 136 500	-17 102 435

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatstheater Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Darmstadt ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Darmstadt ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 24. November 1971 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Die Regelungen des Theatervertrages wurde dahingehend ergänzt, dass ab dem Haushaltsjahr 2013 der Mehrbedarf des Staatstheaters, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist und erforderliche Baumaßnahmen außerhalb der BU-Pauschale im Wirtschaftsplan beinhaltet, zu 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 42) und zu je 32 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

Ab dem Haushaltsjahr 2016 wird dem Staatstheater eine Bauunterhaltungspauschale i.H.v. 1.200.000 Euro zur selbständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Über die geplanten und tatsächlich im Rahmen der Pauschale durchgeführten Maßnahmen ist zu berichten.

Die Wartungskosten des Theaters werden weiterhin nach den originären Quoten des Theatervertrags (52:48) abgerechnet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind die Mittel der Bauunterhaltungspauschale ausgenommen. Nicht verausgabte Mittel aus der Bauunterhaltungspauschale können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen im vollen Umfang einer zweckgebunden kameralen Rücklage für Bauunterhaltung zugeführt werden.

Gleiches gilt für bis zu 50% der Erlösüberschüsse der Tiefgarage. Der verbleibende Rest der Überschüsse wird der Verwaltungsrücklage der Tiefgarage zugeführt.

Finanzplan

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Theater	700	41.639,9	19.836,9	21.803,0	–
		Summe Produkte		**41.639,9**	**19.836,9**	**21.803,0**	**–**
Externe Leistungen							
1		Unterflurgarage	–	650,0	650,0	–	–
		Summe Externe Leistungen		**650,0**	**650,0**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Kooperationsgastspiele WI	10	20,0	20,0	–	–
2	neu	Hessisches Staatsballett	20	504,6	504,6	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**524,6**	**524,6**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**42.814,5**	**21.011,5**	**21.803,0**	**–**

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
700	40.772,3	19.191,1	21.581,2	–	739	40.782,5	21.698,5	21.051,8	1.967,8
	40.772,3	**19.191,1**	**21.581,2**	**–**		**40.782,5**	**21.698,5**	**21.051,8**	**1.967,8**
–	650,0	650,0	–	–	–	704,6	1.154,9	–	450,3
	650,0	**650,0**	**–**	**–**		**704,6**	**1.154,9**	**–**	**450,3**
10	60,0	60,0	–	–	12	31,4	31,4	–	–
20	521,4	521,4	–	–	–	–	–	–	–
	581,4	**581,4**	**–**	**–**		**31,4**	**31,4**	**–**	**–**
	42.003,7	**20.422,5**	**21.581,2**	**–**		**41.518,5**	**22.884,8**	**21.051,8**	**2.418,1**

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:</u>
Theater

IPR-Nummer: 331- Theater

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.
Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 17. Februar 1978: Ballettkooperation zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	700	700	739	697	766
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Theater fördern						
Besucherzahl	Personen	225.000	225.000	228.651	215.194	238.735
davon entfallen auf:						
Musiktheater	Personen	90.000	90.000	97.927	78.206	82.880
Sprechtheater	Personen	65.000	65.000	63.723	74.531	80.992
Tanztheater	Personen	12.000	12.000	12.699	13.332	10.574
Konzerte	Personen	26.000	26.000	28.286	26.294	25.723
Sonderveranstaltungen	Personen	32.000	32.000	26.016	22.831	38.566
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	31.147,10	30.830,29	28.486,91	30.135,87	28.045,82
6.3.2 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	9,0	9,1	10,6	12,7	19,5
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	168,6	164,7	162,0	170,8	150,4
6.3.3 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	72,0	72,0	74,6	76,5	75,4
nachrichtlich im Bereich:						
Musiktheater	Prozent	75,0	75,0	77,0	75,1	76,1
Sprechtheater	Prozent	71,0	71,0	71,9	81,0	75,7
Tanztheater	Prozent	60,0	60,0	57,6	65,8	64,4
Konzerte	Prozent	80,0	80,0	80,9	78,7	75,0
Sonderveranstaltungen	Prozent	60,0	60,0	77,2	72,4	77,3

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	28.140.200	26.970.200	27.408.453
Sachkosten	13.499.700	13.802.100	13.374.047
Gesamtkosten	**41.639.900**	**40.772.300**	**40.782.500**
Erlöse	19.836.900	19.191.100	21.698.456
Betriebsergebnis	**-21.803.000**	**-21.581.200**	**-19.084.044**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	21.803.000	21.581.200	21.051.824
Ergebnis	**–**	**–**	**1.967.780**

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Unterflurgarage

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt über die Sanierung der Georg-Büchner-Anlage und der Tiefgarage des Staatstheaters Darmstadt.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Mit der Unterflurgarage soll der Besuch der Vorstellungen des Staatstheaters erleichtert werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Stellplätze	Anzahl	342	342	342	342	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	22.743
Sachkosten	650.000	650.000	681.856
Gesamtkosten	**650.000**	**650.000**	**704.599**
Erlöse	650.000	650.000	1.154.875
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**450.276**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**450.276**

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Wiesbaden

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Gießen und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen. Ab dem Haushaltsjahr 2015 (Spielzeit 2014/15) sollen durch den gemeinsamen Einsatz von Chor und Orchester auch Produktionen ermöglicht werden, die von einem Theater allein nicht realisiert werden können.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	Gastvorstellungen	Vorstellung	10	10	12	6	18
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1							
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1							

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	5.000	–	17.316
Sachkosten	15.000	60.000	14.040
Gesamtkosten	**20.000**	**60.000**	**31.356**
Erlöse	20.000	60.000	31.356
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2: "neu"
Hessisches Staatsballett

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvereinbarung vom 07.02.2014 zwischen dem Staatstheater Darmstadt und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Ziel der Kooperation ist es, Ballett/Tanz in seiner Vielfalt in den Städten Darmstadt und Wiesbaden zu präsentieren. Neben eigenen Produktionen der Compagnie wird durch Koproduktionen, Residenzen, Kooperationen und Einladung von Choreographen und Gastspielen dem Publikum in Darmstadt und Wiesbaden ein großes Spektrum unterschiedlicher Tanzsprachen präsentiert. Es wird die Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Akteuren angestrebt. Darüber hinaus widmet sich das Hessische Staatsballett auf verschiedenen Ebenen intensiv der Vermittlung des Tanzes an interessierte Menschen aller Altersgruppen unabhängig von deren Herkunft, soziale Schicht und Begabung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Vorstellungen	Vorstellung	20	20			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	73.900	76.000	–
Sachkosten	430.700	445.400	–
Gesamtkosten	**504.600**	**521.400**	**–**
Erlöse	504.600	521.400	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**16.131.500**	**15.472.500**	**15.961.134**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**25.933.000**	**25.781.200**	**24.940.468**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	4.130.000	4.200.000	3.888.644
	544	Produktabgeltung	21.803.000	21.581.200	21.051.824
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**750.000**	**750.000**	**3.034.673**
7		**Summe Erträge**	**42.814.500**	**42.003.700**	**43.936.275**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**5.490.800**	**5.766.000**	**5.274.671**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.878.300	1.864.700	1.814.087
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.612.500	3.901.300	3.460.584
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**28.219.100**	**27.046.200**	**27.443.591**
	620-629	Entgelte	22.226.100	21.271.600	21.971.016
	630-639	Bezüge	200.000	245.600	193.483
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.793.000	5.529.000	5.279.092
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**5.892.000**	**5.996.500**	**5.998.920**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.892.000	5.996.500	5.998.920
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**3.210.600**	**3.189.100**	**2.749.431**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	58.500	73.000	69.090
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.661.100	2.629.600	2.124.162
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	491.000	486.500	556.179
14		**Summe Aufwendungen**	**42.812.500**	**41.997.800**	**41.466.613**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**2.000**	**5.900**	**2.469.662**

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**305**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**3.900**	**15.238**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**-3.900**	**-14.933**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**2.000**	**2.000**	**2.454.729**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**1.736.966**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*1.736.966*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-1.736.966**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**2.000**	**2.000**	**19.214**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	2.000	2.000	19.214
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-698.549**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	698.549
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt a. M. (Kfz-Selbstversicherung)	2.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	218.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	114.800 EUR
Hessisches Sozialministerium (HSM) (Unfallkasse LH)	147.300 EUR

Zu Pos. 9: Im Personalaufwand sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	61.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-28.529 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**45.563**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	45.563
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**152.700**	**144.500**	**246.049**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	152.700	144.500	246.049
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**152.700**	**144.500**	**291.612**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	73.300	69.400	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	79.400	75.100	291.612
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**152.700**	**144.500**	**291.612**

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	21.803.000	21.581.200
+	Investitionen lt. Finanzplan	79.400	75.100
–	Abschreibungen	5.892.000	5.996.500
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	28.500	118.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.018.900	15.777.800

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 42 Staatstheater Darmstadt

1. Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Darmstadt gem. Theatervertrag - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.
2. Für nicht verausgabte Mittel der Bauunterhaltungspauschale bei Titel 519 00 können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zweckgebundene kamerale Rücklagen für Bauunterhaltung gebildet werden. Gleiches gilt für bis zu 50% der Überschüsse aus der Bewirtschaftung der Tiefgarage.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Anzahl der Plätze	Tageskassen-preise in EUR
Großes Haus	956	9,50 - 62,00
Kleines Haus	482	7,00 - 35,50
Kammerspiele (Werkstatt)	199	10,00 - 18,00

Bühnenflächen

Spielstätten	Haupt- und Hinterbühne qm	Seitenbühne qm	Gesamt-fläche qm
Großes Haus	800	525	1.325
Kleines Haus	477	140	617
Kammerspiele (Werkstatt)	550	–	550

Abonnements-Stand	Stand Februar 2015	Stand Februar 2014
Premierenmiete Großes Haus	339	363
Stammiete Großes Haus	583	630
Premierenmiete Kleines Haus	131	126
Stammiete Kleines Haus	591	659
Gemischte Abos	651	620
Scheckabonnement (entfällt ab 2012)	–	–
Konzertabonnement	1.145	1.183
Wahlabonnement (neu ab 2012)	1.232	1.155
Zusammen	4.672	4.736
Besucherorganisationen		
Volksbühne	418	441
Theaterring	787	890
Zusammen	1.205	1.331

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	181	Gebühren, sonstige Entgelte.	3 605 400	3 618 600	3 808 719

1. Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.
2. Für nicht verausgabte Mittel der Bauunterhaltungspauschale bei Titel 519 00 können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen für Bauunterhaltung zweckgebundene kamerale Rücklagen gebildet werden. Gleiches gilt für bis zu 50% der Überschüsse aus der Bewirtschaftung der Tiefgarage.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
119 181	Sonstige Verwaltungseinnahmen. . . . . Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	403 481
124 181	Mieten und Pachten.	750 000	750 000	1 066 185
132 181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	1 312
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 181	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
233 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden. . . . . Gemäß besonderer Vereinbarung trägt das Land die Kosten für die Maßnahme "Tiefgarage" zu 100 % und erhält im Gegenzug alle aus dem Betrieb der Tiefgarage erwirtschafteten Einnahmen. Gemäß § 2 Abs. 4 des Theatervertrages trägt das Land die jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge der beamteten Angehörigen des Staatstheaters allein (100 v. H.).	16 204 800	15 541 900	16 527 572

Erläuterungen:

		EUR
Summe aller Ausgaben		37.103.700
abzüglich Ausgaben Tiefgarage		650.000
Summe aller Ausgaben ohne Tiefgarage		36.453.700
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und 124 Tiefgarage)		4.230.000
Zuschussbedarf		32.223.700
abzgl. Mehrbedarf Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen		1.080.000
abzgl. Tariferhöhung		3.560.400
abzgl. Zuschussveränderung HCC		4.400
abzgl. Vorsorgeprämie		61.200
		27.517.700
hiervon 48 v.H.		13.208.496
zzgl. Anteil Zuschussveränderung HCC		2.000
Zuschuss Stadt Darmstadt gem. Theatervertrag		13.210.400
Vereinbarungsgemäße Finanzierung des sonstigen Bedarfs:		
Sonstige (Tariferhöhung, Grundinstandsetzung, Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen)	4.640.400	
davon Sitzstadtanteil		1.497.200
davon über Theaterlastenausgleich		1.497.200
Zusammen		16.204.800
Gerundet		16.204.800

235 181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	65 325
261 181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	—
282 181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	81 958

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen	524 600	581 400	31 356
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 42	21 084 800	20 491 900	21 985 908

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	200 000	245 600	198 061
425 181	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
426 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427 181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	3 478 700	3 269 700	4 088 757
428 181	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	26 065 400	25 119 900	24 432 894
441 840	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443 840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	10 000	10 000	8 432
453 181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459 181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	2 500	2 000	2 887
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	606 300	607 500	677 154
514 181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	801 900	843 900	764 514
517 181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	927 900	899 300	965 467
518 181	Mieten und Pachten	170 000	181 500	168 959
519 181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 680 000	1 969 800	1 811 212
525 181	Aus- und Fortbildung	59 000	74 000	69 265
526 181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	5 000	5 000	4 504
527 181	Dienstreisen	72 000	68 500	51 372
529 181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	2 441
531 181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	259 000	259 000	338 475
538 181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 181 000	1 157 600	1 225 259
542 181	Steuern und Abgaben	—	—	99 459
543 181	Versicherungen	19 000	18 000	18 966
547 181	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	35 700	35 700	45 213

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637 181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
681 181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	1 000	—
685 181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	40 000	40 000	43 388
	Baumaßnahmen			
711 181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812 181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	71 400	59 000	85 037
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	208 500	212 900	192 700
989 890	Sonstige Verrechnungen	1 205 400	1 185 800	683 094
	Gesamtausgaben Kapitel 15 42	37 103 700	36 269 700	35 977 512

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 15 42				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 355 400	4 368 600	5 279 697
2	Übertragungseinnahmen	16 204 800	15 541 900	16 674 855
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	524 600	581 400	31 356
Gesamteinnahmen		21 084 800	20 491 900	21 985 908
4	Personalausgaben	29 756 600	28 647 200	28 731 030
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 820 800	6 123 800	6 242 262
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	41 000	41 000	43 388
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	71 400	59 000	85 037
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 413 900	1 398 700	875 794
Gesamtausgaben		37 103 700	36 269 700	35 977 512
Zuschuss/Überschuss		-16 018 900	-15 777 800	-13 991 604

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatstheater Kassel

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Kassel ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Kassel ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 30. November 1959 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Die Regelungen des Theatervertrages wurde dahingehend ergänzt, dass ab dem Haushaltsjahr 2013 der Mehrbedarf des Staatstheaters, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist und erforderliche Baumaßnahmen außerhalb der BU-Pauschale im Wirtschaftsplan beinhaltet, zu 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 43) und zu je 32 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert wird.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. Abs. 1 Satz 3 können die Gesamtkosten der ZBL "Interessenvertretung Ressort" um bis zu 5.000 Euro überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 932.900 Euro (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Finanzplan

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Theater	676	37.891,7	19.433,7	18.458,0	–
		Summe Produkte		**37.891,7**	**19.433,7**	**18.458,0**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	neu	Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**7,0**	**7,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**37.898,7**	**19.440,7**	**18.458,0**	**–**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
676	35.778,3	18.059,9	17.718,4	–	619	37.656,4	19.564,1	18.856,7	764,4
	35.778,3	**18.059,9**	**17.718,4**	**–**		**37.656,4**	**19.564,1**	**18.856,7**	**764,4**
–	7,0	7,0	–	–	–	7,0	7,0	–	–
	7,0	**7,0**	**–**	**–**		**7,0**	**7,0**	**–**	**–**
	35.785,3	**18.066,9**	**17.718,4**	**–**		**37.663,4**	**19.571,1**	**18.856,7**	**764,4**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Theater

IPR-Nr.: 331 - Theater

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	676	676	619	627	639
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Theater fördern						
Besucherzahl	Personen	226.000	226.000	213.248	222.726	222.427
davon entfallen auf:						
Musiktheater	Personen	95.000	95.000	69.563	78.112	73.864
Sprechtheater	Personen	95.400	95.400	82.273	87.443	83.995
Tanztheater	Personen	9.300	8.300	8.976	6.965	9.810
Konzerte	Personen	24.200	24.200	31.248	28.973	34.053
Sonderveranstaltungen	Personen	3.100	3.100	21.188	21.233	20.705
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	27.304,7	26.210,7	30.463,2	28.032,7	29.219,2
6.3.2 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	8,9	8,8	9,3	10,6	7,3
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	153,00	144,00	161,00	143,00	147,00
6.3.3 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	68,0	68,0	71,5	73,3	71,8
nachrichtlich im Bereich:						
Musiktheater	Prozent	65,0	65,0	64,7	65,0	68,1
Sprechtheater	Prozent	70,0	70,0	73,3	78,1	72,3
Tanztheater	Prozent	50,0	50,0	56,4	68,1	55,4
Konzerte	Prozent	70,0	70,0	86,6	83,2	83,1
Sonderveranstaltungen	Prozent	44,0	44,0	79,6	79,3	78,3

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	27.407.900	26.274.200	25.602.845
Sachkosten	10.483.800	9.504.100	12.053.595
Gesamtkosten	**37.891.700**	**35.778.300**	**37.656.440**
Erlöse	19.433.700	18.059.900	19.564.132
Betriebsergebnis	**-18.458.000**	**-17.718.400**	**-18.092.308**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	18.458.000	17.718.400	18.856.703
Ergebnis	**–**	**–**	**764.395**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1: "neu"
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater *						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

* Die Angabe einer Zählgröße entfällt mit dem Haushaltsjahr 2010.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	6.600	6.600	7.000
Sachkosten	400	400	–
Gesamtkosten	**7.000**	**7.000**	**7.000**
Erlöse	7.000	7.000	7.000
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**16.073.800**	**14.900.000**	**15.785.611**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**21.265.000**	**20.325.400**	**21.543.333**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.807.000	2.607.000	2.686.630
	544	Produktabgeltung	18.458.000	17.718.400	18.856.703
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**559.900**	**559.900**	**1.291.246**
7		**Summe Erträge**	**37.898.700**	**35.785.300**	**38.620.190**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**5.917.600**	**5.026.500**	**7.309.758**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.702.100	1.717.100	1.569.134
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.215.500	3.309.400	5.740.624
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**27.414.500**	**26.280.800**	**25.599.339**
	620-629	Entgelte	21.339.600	20.398.300	20.164.872
	630-639	Bezüge	141.900	188.800	179.108
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.933.000	5.693.700	5.255.359
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**2.200.100**	**2.245.000**	**2.379.671**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.200.100	2.245.000	2.379.671
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**2.364.900**	**2.227.000**	**2.379.679**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	37.000	22.000	84.236
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.907.100	1.789.000	1.803.188
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	420.800	416.000	492.255
14		**Summe Aufwendungen**	**37.897.100**	**35.779.300**	**37.668.447**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**1.600**	**6.000**	**951.743**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**441**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**4.400**	**12.114**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**-4.400**	**-11.673**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**1.600**	**1.600**	**940.070**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**376.251**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*376.251*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**-376.251**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**1.600**	**1.600**	**2.755**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	1.600	1.600	2.755
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-561.066**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	561.066
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-2**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinandirektion Frankfurt a. M. (Kfz-Selbstversicherung)	1.700 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	248.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	112.000 EUR
Hessisches Sozialministerium (HSM) (Unfallkasse LH)	140.800 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	56.700 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-16.200 EUR
Sonstige Rückstellungen	240.100 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**19.900**	**19.900**	**42.692**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	19.900	19.900	42.692
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**19.558**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	19.558
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**345.600**	**345.600**	**346.200**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	345.600	345.600	346.200
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**365.500**	**365.500**	**408.450**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	175.400	175.400	196.056
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	190.100	190.100	212.394
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**365.500**	**365.500**	**408.450**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	18.458.000	17.718.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	190.100	190.100
–	Abschreibungen	2.200.100	2.245.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	240.100	230.600
+	Auflösung von Rückstellungen	16.200	129.500
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.224.100	15.562.400

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 43 Staatstheater Kassel

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Kassel gem. Theatervertrag - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Bühnenflächen Haupt-bühne qm	Bühnenflächen Seiten-bühnen qm	Bühnenflächen Hinter-bühne qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	681	300	150	947
Kleines Haus	304	105	–	517
Stadthalle (Konzerte)	–	–	–	1.514

Spielstätte	Tages-preise in EUR	Premieren-preise in EUR
Großes Haus	9,00 - 36,00	16,00 - 52,00
Kleines Haus	7,50 - 25,50	7,50 - 25,50
Stadthalle (Konzerte)	7,00 - 29,00	7,00 - 29,00

	Mitglieder 2015	Mitglieder 2014
Volksbühne	1.800	1.800
Kurhessischer Besucherring	6.650	6.500
Jugendkulturring Landkreis	34	12

Abonnements-Stand	Februar 2015	Februar 2014
Premierenmiete Großes Haus	673	675
Stammmiete Großes Haus	2.501	2.412
Premierenmiete Kleines Haus	185	190
Stammmiete Kleines Haus	2.508	2.438
Konzertmiete	760	764
Jugendtheaterring	889	1.112
Theater-Card-Inhaber	932	967
Wahlmiete Großes Haus	186	203
Wahlmiete Kleines Haus	136	157

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	181	Gebühren, sonstige Entgelte.	2 800 000	2 600 000	2 886 170
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119	181	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	421 200	421 200	518 718
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
124 181	Mieten und Pachten	45 500	45 500	59 222
132 181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	200	200	60
162 181	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 181	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	1 592
233 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	16 249 300	15 075 300	15 512 598
	Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 519 00 zu leistenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Umfang von 300.000 Euro in 2013 und 1.492.100 Euro in 2014 von 48 v.H. auf 20 v.H. zu ermäßigen. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird weiterhin ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 518 00 zu leistenden Miete für die Werkstätten von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Gemäß § 2 Abs. 4 des Theatervertrages trägt das Land die jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge an beamtete Angehörige des Staatstheaters in voller Höhe allein (100 v.H.).			

Erläuterungen:

		EUR
Summe aller Ausgaben		35.840.300
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233)		3.366.900
Zuschussbedarf		32.473.400
abzgl. Miete Werkstätten		170.000
abzgl. Bauunterhaltung (ohne BU-Pauschale)		847.200
abzgl. Tariferhöhung		3.604.000
abzgl. Zuschussveränderung HCC		5.000
abzgl. Vorsorgeprämie		56.700
		27.790.500
hiervon 48 v.H.		13.339.440
zzgl. Zuschussveränderung HCC		2.400
Zuschuss Stadt Kassel gem. Theatervertrag gerundet		13.341.900
Vereinbarungsgemäße Finanzierung des sonstigen Bedarfs:		
zuzüglich 20 v.H. Anteil Miete Werkstätten		34.000
Sonstige (Tariferhöhung, Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen)	4.451.200	
davon Sitzstadtanteil		1.436.700
davon über Theaterlastenausgleich		1.436.700
Zusammen		16.249.300

235	181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	20 900	20 900	48 397
261	181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	51 045
281	421	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	72 100	72 100	113 178

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389 890	Sonstige Verrechnungen	7 000	7 000	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 43	19 616 200	18 242 200	19 190 980

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Personalausgaben			
422 181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	141 000	188 000	165 533
425 181	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
426 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427 181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	2 371 700	2 351 700	2 667 007
428 181	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	25 868 200	24 841 600	24 489 925
429 181	Nicht aufteilbare Personalausgaben	8 300	8 300	16 132
441 840	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443 840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	237
453 181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	2 200	2 200	—
459 181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	839 000	834 400	549 849
514 181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	943 400	928 400	848 719
517 181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 095 700	1 095 700	1 217 628
518 181	Mieten und Pachten	553 100	550 700	629 036
519 181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 874 200	1 022 900	4 423 667
525 181	Aus- und Fortbildung	26 600	11 600	65 646
526 181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	12 300	7 300	4 824
527 181	Dienstreisen	60 000	60 000	69 916
529 181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	4 000
531 181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	251 500	251 500	247 180
538 181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 164 300	1 059 300	1 037 008
542 181	Steuern und Abgaben	—	—	31 018
543 181	Versicherungen	10 000	10 000	9 041

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
547	181	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	2 300	2 300	29 901
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	3 100	3 100	7 472
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	30 000	30 000	41 159
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	30 548
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	19 600	19 600	75 904
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	197 500	190 400	167 200
989	890	Sonstige Verrechnungen	362 300	331 600	288 392
		Gesamtausgaben Kapitel 15 43	35 840 300	33 804 600	37 116 940

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 15 43				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 266 900	3 066 900	3 464 170
2	Übertragungseinnahmen	16 342 300	15 168 300	15 726 810
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	7 000	7 000	—
Gesamteinnahmen		19 616 200	18 242 200	19 190 980
4	Personalausgaben	28 391 400	27 391 800	27 338 834
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 836 400	5 838 100	9 167 432
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	33 100	33 100	48 630
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	19 600	19 600	106 451
9	Besondere Finanzierungsausgaben	559 800	522 000	455 592
Gesamtausgaben		35 840 300	33 804 600	37 116 940
Zuschuss/Überschuss		-16 224 100	-15 562 400	-17 925 959

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderung Kunst und Kultur

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 15 50 sind die Fördermittel des Bereichs Kunst und Kultur im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung
2. Theaterförderung
3. Filmförderung
4. Literaturförderung
5. Kulturelle Bildung, Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales
6. Musikförderung
7. Denkmalpflege
8. Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur
9. Förderung der Kulturregion RheinMain

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen sowie die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
Rückzahlungen können für weitere Bewilligungen verwendet werden und erhöhen damit das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird 2016 in Höhe von 16.249.900 EUR aus Lottomitteln bzw. Mitteln der Sofortlotterie finanziert.

Erfolgsplan

-

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Museums-, Ausstellungs- u. Künstlerförderung	15	7.318,9	–	7.318,9	–
2		Theaterförderung	8	9.008,8	–	9.008,8	–
3		Filmförderung	8	3.138,8	–	3.138,8	–
4		Literaturförderung	6	768,1	–	768,1	–
5		Kulturelle Bildung, Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales	7	2.349,6	–	2.349,6	–
6		Musikförderung	10	4.819,1	–	4.819,1	–
7		Denkmalpflege	4	8.010,0	–	8.010,0	–
8		Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur	2	5.160,0	–	5.160,0	–
9		Förderung der Kulturregion RheinMain	2	3.582,0	1.791,0	1.791,0	–
		Summe		**44.155,3**	**1.791,0**	**42.364,3**	**–**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
14	5.851,3	–	5.851,3	–	14	5.658,9	12,7	5.801,3	155,1
8	8.049,7	–	8.049,7	–	8	10.243,6	0,2	10.243,7	0,3
6	2.933,8	–	2.933,8	–	4	2.847,3	63,7	2.913,6	130,0
6	761,1	–	761,1	–	6	766,2	5,1	761,1	–
6	1.660,7	–	1.660,7	–	5	961,8	17,7	999,6	55,5
10	4.623,1	–	4.623,1	–	10	4.022,3	15,4	4.016,3	9,4
4	8.010,0	–	8.010,0	–	4	7.451,4	517,4	8.432,1	1.498,1
2	12.781,0	–	12.781,0	–	2	730,0	1.581,7	2.390,5	3.242,2
2	3.288,0	1.644,0	1.644,0	–	2	3.287,9	1.644,0	1.791,0	147,1
	47.958,7	**1.644,0**	**46.314,7**	**–**		**35.969,4**	**3.857,9**	**37.349,2**	**5.237,7**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung

IPR-Nr. 332 - Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesellschaftsvertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel (documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH)
Stiftungsurkunde der Hessischen Kulturstiftung
Länderabkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Abkommen des Bundes und der Länder über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von kulturellen Einrichtungen (Ausstellungen, Museen, Kulturstiftungen usw.) sowie Jugendkunstschulen, Künstlern und künstlerischen Projekten, insbesondere im Bereich der Bildenden Kunst. Der Einsatz der Mittel erfolgt in einem breiten Spektrum der hessischen Kunstszene von der Förderung musealer Projekte in nicht landeseigenen Institutionen bis hin zu Ausstellungen begleitende Publikationen einzelner Künstler, sowie Provenienzforschung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel
- Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt a. M.
- Schlossmuseum Darmstadt e. V.
- Deutsches Ledermuseum, Offenbach
- AG Friedhof und Denkmal e. V. Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel
- Hessische Kulturstiftung
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- Hessischer Museumsverband
- Stadtmuseum Wiesbaden
- Schloss Erbach gGmbH
- Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZKV)

Projektförderung:
- Private Museen
- Jugendkunstschulen
- Künstlerinnen und Künstler, Kunstvereine
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen und Preise:
Kultur- und Kunstschaffende aus den Bereichen Museen, Jugend- und Bildender Kunst.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	15	14	14	14	14
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Museums- Ausstellungs- und Künstlerförderung hat das Ziel, das reichhaltige kulturelle Erbe zu pflegen und zu fördern						
Geförderte Projekte	Anzahl	38	36	36	36	32
Besucher documenta Ausstellung (alle 5 Jahre)	Anzahl					860.000
Besucher Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt am Main	Anzahl	400.000	350.000	423.704	402.007	447.395
Teilnehmer Jugendkunstschulen	Anzahl	5.000	5.700	5.623	5.623	4.877
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	6,3	8,5	8,3	8,3	8,2
Landeszuschuss pro Besucher documenta Ausstellung (alle 5 Jahre)	Euro					3,08
Landeszuschuss pro Besucher Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt am Main	Euro	1,00	1,14	0,94	1,00	0,89
Landeszuschuss pro Teilnehmer Jugendkunstschulen	Euro	8,6	8,25	9,6	8,35	9,6

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**7.318.900**	**7.303.900**	**15.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	7.318.900	7.303.900	15.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	15.000	15.000	5.642.286
Landesmittel (Neubewilligung)	7.303.900	5.836.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	12.717
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**7.318.900**	**5.851.300**	**5.655.003**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Theaterförderung

IPR-Nr. 331 - Theater

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theaterverträge, Kooperationsverträge, Richtlinien zur Förderung freier Theaterprojekte

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird Theaterkunst aller Genres und Sparten, die Produktion darstellender Kunst und die Arbeit und Qualifizierung darstellender Künstler. Das Landesinteresse wird definiert durch hohe künstlerische Qualität, Innovationsfähigkeit und Pflege des kulturellen Erbes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- Hessisches Landestheater Marburg GmbH
- Stadttheater Gießen GmbH
- Schauspielschule Genzmer e.V.
- The Forsythe-Company GmbH, Frankfurt a.M.

Projektförderung:
- Bad Hersfelder Festspiele
- Internationale Maifestspiele Wiesbaden
- Kinder- und Jugendtheater
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:
erhalten
- Gebietskörperschaften wie die Stadt Bad Hersfeld für die Bad Hersfelder Festspiele, die Landeshauptstadt Wiesbaden für die Internationalen Maifestspiele, Hanau und Bad Vilbel,
- freie Theater und Theaterschaffende in den Rechtsformen GmbH, e. V., GbR oder freie Künstler,
- Kinder- und Jugendtheater in verschiedenen Rechtsformen,
- sonstige Theaterveranstalter wie der Arbeitskreis für Musik Bad Hersfeld e. V. sowie Festivalorganisatoren.
- Organisationen des Theaterwesens.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	8	8	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Teilhabe möglichst breiter Schichten der Bevölkerung an der Theaterkunst fördern						
Besucher Stadttheater Gießen GmbH	Anzahl	90.000	90.000	104283	135.089	104.909
Besucher Hessisches Landestheater Marburg GmbH	Anzahl	40.000	40.000	42495	52.026	45.250
Besucher Bad Hersfelder Festspiele	Anzahl	75.000	75.000	84497	88.405	142.069
Besucher Internationale Maifest-spiele Wiesbaden	Anzahl	17.500	17.500	21396	22.198	21.095
6.2.2 Theater in seiner Vielfalt unter Berücksichtigung der Heranführung von Kindern und Jugendlichen sowie Ausbildung im Theaterbereich fördern						
Geförderte Projekte	Anzahl	65	65	87	90	89
Studierende (Jahresdurchschnitt) an der Schauspielschule Wiesbaden	Anzahl	20	20	21	20	27
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,7	2,1	1,7	2,2	2,1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**9.008.800**	**9.008.800**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	9.008.800	9.008.800	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Der im Haushaltsjahr 2012 entstandene Mehrbedarf der Hessischen Landestheater Marburg GmbH bzw. der Stadttheater Gießen GmbH ist, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist, abweichend von den Regelungen der Theaterverträge - zu je gleichen Teilen (ein Drittel) aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 50), von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) zu finanzieren.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird der aus den gleichen Gründen erneut entstehende Mehrbedarf, nach Abzug eines Eigenanteils der Theater i.H.v. mindestens 10% wie folgt finanziert:

- Hessisches Landestheater Marburg GmbH: 46 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 50) und je 27 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27)
- Stadttheater Gießen GmbH: 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 50), 25,6 % von der Sitzstadt, 6,4% vom Landkreis Gießen und 32% aus dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	7.640.736
Landesmittel (Neubewilligung)	9.008.800	8.049.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	2.913
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**9.008.800**	**8.049.700**	**7.643.649**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Filmförderung

IPR-Nr. 331 - Medien, Medienaufsicht

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bestimmungen zur Vergabe der Film- und Kinofördermittel des Landes Hessen
Satzung der HessenFilm GmbH, Frankfurt a.M.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Film und neue Medien sind Kunstzweige mit immer größerer Bedeutung und innovativer Kraft sowie bedeutende Wirtschaftsfaktoren.
Die Filmförderung der Hessischen Landesregierung hat das Ziel, Vielfalt und Qualität der Film- und Kinokultur zu steigern und zum Aufbau eines modernen Film- und Medienstandorts beizutragen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- Deutsches Filminstitut, Frankfurt a.M.
- Film- und Kinobüro Hessen, Frankfurt a.M.
- Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden
- HessenFilm GmbH, Frankfurt a.M.

Projektförderung:
- Projektförderung HessenFilm GmbH
- Filmpreise
- Sonstige Filmprojekte
- Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:
Empfänger sind Filmschaffende aus den Bereichen Hochschule, Drehbuch, Filmproduktion, Verleih, Festivals sowie Filmtheater und Filminstitute, Hochschule für Gestaltung (HfG), die Filmbewertungsstelle Wiesbaden und die HessenFilm GmbH.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	8	6	6	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Filmförderung hat das Ziel, Vielfalt und Qualität der Film- und Kinokultur zu steigern und zum aufbau eines modernen Film- und Medienstandorts beizutragen						
Geförderte Projekte	Anzahl	35	120	144	126	134
Besucher B3 - Biennale des Bewegten Bildes*	Anzahl	-	15.000	-	15.000	-
Besucher Kasseler Dokumentarfilmfest	Anzahl	13.000	12.000	14.000	13.200	12.500
Besucher exground Filmfest, Wiesbaden	Anzahl	13.000	13.500	13.000	12.150	14.300
Besucher Türkisches Filmfestival, Frankfurt am Main	Anzahl	5.000	5.000	4.000	4.900	4.500
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	39,7	49,6	46,4	52,00	55,1
Landeszuschuss pro Besucher B3 - Biennale des Bewegten Bildes *	Euro	-	58,00	-	64,80	-
Landeszuschuss pro Besucher Kasseler Dokumentarfilmfest	Euro	3,85	3,96	3,39	3,80	4,00
Landeszuschuss pro Besucher exground Filmfest, Wiesbaden	Euro	3,19	2,81	2,92	3,30	2,80
Landeszuschuss pro Besucher Türkisches Filmfestival, Frankfurt am Main	Euro	0,76	0,76	0,95	0,80	0,90

*Zu 6.2.1 und 6.3.1: Die B3 findet alle zwei Jahre statt, in den anderen Jahren finden nur kleinere Veranstaltungen statt wie z.B. "Autumn School" statt.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.138.800**	**2.688.800**	**300.000**	**150.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	3.138.800	2.688.800	300.000	150.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Nicht verwendete Mittel werden übertragen. Soweit es sich dabei um nicht gebundene Ausgabereste handelt, erhöhen diese das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres. Die Inanspruchnahme der übertragenen Mittel ist ohne Einsparung zulässig.

Gemäß Artikel 12 Abs. 2 der Verwaltungsvereinbarung über die Deutsche Film- und Medienbewertung (VV-FBW) kann eine Zuweisung an die FBW geleistet werden.

Zur finanziellen Ausstattung der HessenFilm GmbH werden im Haushalt 2016 Mittel von Kapitel 15 01 umgesetzt. Sofern für die institutionelle Förderung der HessenFilm GmbH bei dem Produkt Nr. 3 - Filmförderung - weitere Kosten anfallen, kann zusätzliche Liquidität und Produktabgeltung zu Lasten Kap. 15 01 - Ministerium - Produkt Nr. 4 - Kunst und Kultur - umgesetzt werden, vgl. Bewirtschaftungsvermerk bei Kap. 15 01. Die Gesamtkosten i.S.d. § 2 Abs. 3 HG 2016 und das Bewilligungsvolumen i.S.d. § 2 Abs. 4 S. 1 HG 2016 erhöhen sich entsprechend.

Sollten in der Gründungsphase der GmbH noch Zahlungen aus dem Kap. 15 01 - Ministerium - Produkt Nr. 4 - Kunst und Kultur - notwendig sein, können die hierfür benötigten Kosten, Liquidität und Produktabgeltung zu Lasten dieses Produktes nach Kap. 15 01 umgesetzt werden.

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (Ausnahme von §§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	300.000	300.000	2.563.184
Landesmittel (Neubewilligung)	2.688.800	2.483.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	29.095
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.988.800**	**2.783.800**	**2.592.279**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Literaturförderung

IPR-Nr. 331 - Literatur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen fördert sowohl die Entstehung und Rezeption neuer Literatur als auch die Erforschung und Präsentation des literarischen Erbes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V., Frankfurt a. M.
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung e.V., Darmstadt (auch Landesanteil am verliehenen Büchner- und Voss Preis)
- Gesellschaft für deutsche Sprache e. V., Wiesbaden
- Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M.
- Hessischer Literaturrat e. V., Wiesbaden

Projektförderung:
Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Literatur fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:
- Gebietskörperschaften,
- freie Träger von literarischer Arbeit,
- Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts
- Autoren (natürliche Personen).

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Literatur in ihrer Vielfalt unter Berücksichtigung der Heranführung aller Bevölkerungsschichten, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, fördern und Autoren in Hessen bei der Realisierung literarischer Projekte unterstützen						
Geförderte Projekte	Anzahl	20	17	26	62	21
Besucher Leseland Hessen	Anzahl	13.000	13.000	13.500	12.500	22.000
Besucher Tag für die Literatur	Anzahl	0	20.000	0	15.000	0
Teilnehmer Wettbewerb Junges Literaturforum Hessen-Thüringen	Anzahl	600	600	610	625	648
Teilnmehmer Schreibwettbewerb	Anzahl	250	150	166	98	105
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	28,1	32,5	36,5	36,2	15,5
Landeszuschuss pro Besucher Leseland Hessen	Euro	3,84	3,84	3,70	4,00	2,27
Landeszuschuss pro Besucher Tag für die Literatur	Euro	0	2,00	0	2,66	0
Landeszuschuss pro Teilnehmer Wettbewerb Junges Literaturforum Hessen-Thüringen	Euro	56,11	56,11	57,16	53,87	52,47
Landeszuschuss pro Teilnehmer Schreibwettbewerb	Euro	148,00	146,66	132,53	224,48	209,51

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**768.100**	**768.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	768.100	768.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	761.099
Landesmittel (Neubewilligung)	768.100	761.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	5.101
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**768.100**	**761.100**	**766.200**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Kulturelle Bildung, Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales

IPR-Nr. 333 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kulturabkommen mit einzelnen Ländern und Institutionen, EU-Recht, Bundesrecht, Landesrecht und Kommunalrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung soziokultureller Projekte, spartenübergreifender Kulturprojekte mit regionaler Bedeutung und die Förderung der Heimat- und Brauchtumspflege sind als Teil der allgemeinen Kulturförderung ein essentieller Bestandteil hessischer Landeskulturpolitik. An dieser Stelle wirkt die Kulturförderung in der gesamten Breite der Szene und quer durch alle Bevölkerungsschichten. Die Maßnahmen erfolgen zur lokalen, regionalen und landesweiten Identitätsbildung, zur internationalen, nationalen und landesinternen kulturellen Imageförderung, zur Förderung des wirtschaftlichen Standortes, zur Förderung der Kulturwirtschaft und des Tourismus.

Stärkung der kulturellen Bildung durch Optimierung von Rahmenbedingungen und Entwicklung von Kooperationen zwischen schulischen und außerschulischen Einrichtungen sowie arbeitsfähiger Netzwerke mit verlässlichen Strukturen. Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabe am kulturellen Leben und Förderung aktiver Begegnung mit Kunst und Kultur von Kindern und Jugendlichen sowie von Erwachsenen aus bildungsfernen Schichten oder mit Migrationshintergrund und von Senioren.

Hessen pflegt Kulturbeziehungen zu den Partnerregionen Emilia Romagna (Italien), Aquitaine (Frankreich), Woiwodschaft Wielkopolska (Polen), Oblast Jaroslawl (Russische Förderation) und Bursa (Türkei) und fördert schwerpunktmäßig Projekte - auch Künstleraufenthalte - in diesem Bereich. Durch die Förderungen - häufig im Zusammenwirken mit der Hessischen Staatskanzlei - sollen diese kulturellen Beziehungen erhalten und ausgebaut werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- Koordinierungsstelle kulturelle Bildung (LKB)

Projektförderung:
- Kulturelle Bildung
- Soziokultur
- Regionale Kulturförderung
- Internationale Kulturbeziehungen
- Römerberg Gespräche
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler fördern.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

- Freie Kulturinitiativen, soziokulturelle Zentren, Gebietskörperschaften
- Künstlerinnen und Künstler
- Kulturelle Verbände und Vereine
- Sekretariat des Deutsch-Französischen Kulturrates
- Kulturinitiativen von Landesdienststellen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	7	6	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kultursommer Nordhessen						
Veranstaltungen	Anzahl	100	100	121	125	95
6.2.2 Kultursommer Mittelhessen						
Veranstaltungen	Anzahl	90	90	92	90	95
6.2.3 Kultursommer Südhessen						
Veranstaltungen	Anzahl	280	280	261	266	241
6.2.4 Kultursommer Main-Kinzig Fulda						
Veranstaltungen	Anzahl	50	54	53	57	54
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	12,2	19,9	33,3	31,0	30,6
6.3.2 Kultursommer Nordhessen						
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	1.250	1.250	1.033	1.080	1.368
6.3.3 Kultursommer Mittelhessen						
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	1.388	1.389	1.358	1.389	1.477
6.3.4 Kultursommer Südhessen						
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	392	393	421	470	432
6.3.5 Kultursommer Main-Kinzig-Fulda						
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	1.000	833	1.132	789	833

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.349.600**	**2.349.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.349.600	2.349.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.
Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	947.661
Landesmittel (Neubewilligung)	2.349.600	1.660.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	14.174
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.349.600**	**1.660.700**	**961.835**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Musikförderung

IPR-Nr. 331 - Musikpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel der Musikförderung sind Erhalt und Entwicklung des Musiklands Hessen. Dementsprechend soll Musikförderung generell

- den Musikveranstaltern, Komponisten und Musikern die freie Entfaltung ihres künstlerischen Schaffens sichern,
- allen Bürgern, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, Zugang zu kulturellen Inhalten und Institutionen ermöglichen,
- musikalische Traditionen in ihrer Vielfalt bewahren,
- Anstöße für neue Entwicklungen, Experimente und Innovationen sowie musikalische Zukunftsprojekte ermöglichen,
- musikwissenschaftliche Einrichtungen erhalten,
- die Bevölkerung, insbesondere die Jugend, an das aktive Musizieren heranführen,
- musikalische Spitzenleistungen auszeichnen und anerkennen.

Die Musikförderung erstreckt sich somit im Einzelnen auf Komponisten, Solointerpreten, Klangkörper, auf E-Musik, U-Musik, Neue Musik, Jazz und Volksmusik sowie auf Konzerte, Festivals, Opern, Wettbewerbe, Einspielungen und Preise. Sie umfasst Musikschulen, die Landesmusikakademie, Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, Musikkurse, musikalische Ausbildung in Vereinen, musikpädagogische Einzelprojekte, musikwissenschaftliche Institute oder auch Musikbibliotheken und -archive. Sie berücksichtigt Vereine, Chor- und Musikverbände, Musikorganisationen und Musikinstitutionen. Musikförderung kooperiert mit Musikproduzenten, Musikveranstaltern, Musikverlagen, mit dem Musikhandel und der Musikwirtschaft allgemein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- Deutsches Musikgeschichtliches Archiv
- Institut für Neue Musik und Musikerziehung
- Deutsche Ensemble Akademie e. V.
- Landesmusikrat
- Archiv Frau und Musik
- Landesmusikakademie
- Landesjugendsinfonieorchester
- Landesverband der Musikschulen Hessen

Projektförderung:
- Private Musikschulen
- Sonstige Projektförderungen

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Musik fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:
- Private Musikschulen
- Sonstige Musikvereine und Chöre
- Jazz im Hof
- Preisträger Hessischer Jazz - Preis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	10	10	10	10	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Musik in ihrer Vielfalt fördern und bewahren, aktive und passive Teilhabe an der Musik ermöglichen sowie Musik als Teil der kulturellen Bildung vermitteln						
Geförderte Projekte	Anzahl	50	50	81	54	47
Schüler in den geförderten Musikschulen	Anzahl	70.000	70.000	92.800	77.855	76.601
Aktive Mitglieder in Gesangvereinen und Musikverbänden	Anzahl	80.000	80.000	105.500	105.560	107.086
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	5,2	5,7	4,3	4,6	4,4
Anteil der Landeszuwendung an der Gesamtförderung von VdM-Musikschulen	Prozent	13	13	11,9	13,3	13,7

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**4.819.100**	**4.749.100**	**70.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	4.819.100	4.749.100	70.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.
Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	70.000	70.000	4.005.729
Landesmittel (Neubewilligung)	4.749.100	4.553.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	15.351
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**4.819.100**	**4.623.100**	**4.021.080**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Denkmalpflege

IPR-Nr. 333 - Denkmalschutz und -pflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hess. Denkmalschutzgesetz, Denkmalförderrichtlinien

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen hat die in Art. 62 der hessischen Verfassung bestimmte Pflicht, hessische Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte zu schützen und zu erhalten. Grundlage dieser Verpflichtung ist das Denkmalschutzgesetz Hessens (DSchG) als Ausführungsgesetz zur Hessischen Verfassung. Das Land Hessen trägt zur Erhaltung von Kulturdenkmälern gemäß § 11 Abs. 2 DSchG bei, indem es Zuwendungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bewilligt. Einzelheiten sind in der Denkmalförderrichtlinie festgelegt.
Gefördert wird die Erhaltung (Instandhaltung und Instandsetzung) von Kulturdenkmälern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Denkmalförderung - Großprojekte
- Denkmalförderung - Kleinprojekte
- Gutachten
- Propstei Johannesberg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

- Eigentümer, Besitzer, Unterhaltungspflichtige sowie Architekten und Wissenschaftler
- Propstei Johannesberg gGmbH

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 DSchG)						
Anzahl der nachhaltig gesicherten Kulturdenkmäler	Objekte p. a.	555	555	591	543	543
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kosten des Bewilligungsverfahrens optimieren						
Verwaltungskosten pro Förderfall	Euro	126	126	126	126	134
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,8	0,8	0,8	0,80	0,9
6.3.2 Anteil an kommunalen Drittmittel erhöhen						
Anteil Fördermittel an kommunalen Fördermittel	v. H.	20	20	20	25	20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**8.010.000**	**5.010.000**	**3.000.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	8.010.000	5.010.000	3.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.
Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).
Soweit sich, durch Vorliegen der Voraussetzungen des § 24 Denkmalschutzgesetz a.F. (DSchG, gültig bis 10.06.2011) oder die Voraussetzungen der §§ 24, 25, 26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG), ein Mittelbedarf bei Kap. 15 37, Produkt Nr. 1 - Denkmalpflege - ergibt, erhöht sich dort die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Förderprodukts Nr. 7.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.000.000	3.000.000	7.534.947
Landesmittel (Neubewilligung)	5.010.000	5.010.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**8.010.000**	**8.010.000**	**7.534.947**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur

IPR-Nr. 333 - Denkmalschutz und Heimatpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesrecht, Bundesinvestitionsprogramm nationale Welterbestätten, Landesrecht, Kulturinvestitionsprogramm

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Investitionsprogramm nationale Projekte
  darunter fallen Zuschüsse an die Belegenheitskommunen für dringend notwendige Investitionen in den Erhalt der historischen Stätten von Weltrang als Komplementärfinanzierung des Bundesinvestitionsprogramms "Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus".

- Sonstige Projektförderungen
  darunter fallen insbesondere Zuschüsse an Dritte aus dem Programm des Zukunftsfond sowie kulturpolitisch bedeutsame Investitionsvorhaben, wie beispielsweise
  das jüdische Museum in Frankfurt,
  das Kronberg Academy Forum und
  das Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land "Zeiteninsel".
  Das Land fördert den Bau des Freilichtmuseums gemeinsam mit verschiedenen Mitgliedern der kommunalen Familie, die sich auch an den Kosten für die Baumaßnahme beteiligen. Die Förderung des Landes erstreckt sich nicht auf den Betrieb des Museums.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

- Belegenheitskommunen der Welterbestätten.
- Träger kulturpolitisch bedeutsamer Investitionsvorhaben.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	4,6	1,04	-6,27	-19,6	11,2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**5.160.000**	**620.000**	**1.700.000**	**1.660.000**	**1.180.000**	**–**
davon						
Landesmittel	5.160.000	620.000	1.700.000	1.660.000	1.180.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.
Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden, (§ 35 Abs. 2 LHO).
Im Falle eines höheren Mittelbedarfs für die Baumaßnahme "Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land - Zeiteninsel -" erhöht sich die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Einzelplans 18.
Für das "Stadtmuseum Wiesbaden" können der Stadt Wiesbaden zu Lasten des Gesamthaushaltes Mittel bis zu einer Höhe von 4.775.000 EUR bereitgestellt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.422.800	–	787.813
Landesmittel (Neubewilligung)	620.000	2.400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	-9.026
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**4.042.800**	**2.400.000**	**778.787**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Förderung der Kulturregion RheinMain

IPR-Nr. 333 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Abs. 1 Nr. 5 BallRG v. 19.12.2000, GVBl. I, S. 542;
§§ 51 - 68 AO i.d.F. v. 13.12.2006, BGBl. I, S. 2878;
§§ 1 ff. GmbHG i.d.F. v. 24.04.2007, BGBl. I, Nr. 15;
Gesellschaftsvertrag;
Finanzierungsvereinbarung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Weiterentwicklung der Kultur im Rhein-Main-Gebiet sollen regionale, dezentrale Projekte mit neuen, zentralen Höhepunkten mit internationaler Ausstrahlung kombiniert werden. Infolge des Ballungsraumgesetzes soll eine freiwillige Kooperation im Kulturbereich durch das Land, die Gebietskörperschaften auf Kreis- und Kommunalebene und die Wirtschaft entstehen. Diese Kooperation soll zweigleisig erfolgen:
Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH soll sich auf regionale und überregionale Projekte beschränken, während die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH kulturelle Großereignisse von nationaler und internationaler Bedeutung finanzieren soll. Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH und die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH sollen zunächst kooperieren. Mittelfristig ist die Zusammenführung der Gesellschaften bzw. die Gründung einer Stiftung vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierungsbeitrag an die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH ggf. deren Rechtsnachfolger.
Zuschuss an die Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH, ggf. deren Rechtsnachfolger.
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Stärkung der Rhein-Main Region als regional, national und international anerkannter Kulturstandort						
Eher regional wahrnehmbare Projekte (KulturRegion Frankfurt Rhein-Main gGmbH)	Anzahl	6	7	6	8	7
Eher national und international wahrnehmbare Projekte (Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH)	Anzahl	57	35	57	73	48
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,3	2,4	2,4	1,90	2,6
Durchschnittliche Landesförderung pro eher regional wahrnehmbarer Projekte	Euro	28.500	24.429	23.117	17.338,26	18.534
Durchschnittliche Landesförderung pro eher national und international wahrnehmbarer Projekte	Euro	59.842	97.457	27.624	21.570,13	54.057

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.582.000**	**3.582.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.791.000	1.791.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.791.000	1.791.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Finanzierung erfolgt zu 50 v. H. aus den Zuweisungen des Kommunalen Finanzausgleichs (vgl. Kap. 17 27).

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.643.972
Landesmittel (Neubewilligung)	1.791.000	1.644.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.643.972
Einnahmen (Neubewilligung)	1.791.000	1.644.000	
Gesamt	**3.582.000**	**3.288.000**	**3.287.944**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**1.791.000**	**1.644.000**	**1.705.727**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**42.364.300**	**46.314.700**	**37.349.193**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	42.364.300	46.314.700	37.349.193
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**2.123.435**
7		**Summe Erträge**	**44.155.300**	**47.958.700**	**41.178.355**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**44.155.300**	**47.958.700**	**35.969.486**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**44.155.300**	**47.958.700**	**35.969.486**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**5.208.869**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**28.639**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**28.639**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**5.237.508**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-5.237.508**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	5.237.508
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Zu VKR 544: Die veranschlagte Produktabgeltung wird im Umfang von 16.249.900 EUR aus Lottomitteln bzw. Mitteln der Sofortlotterie finanziert.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	42.364.300	46.314.700
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	6.807.800	3.385.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	8.075.000	13.916.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	16.249.900	23.275.900
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	24.847.200	12.507.800

Kapitel 15 50
Förderung Kunst und Kultur

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

15 50 Förderung Kunst und Kultur

1. Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 381 - Zuführungen aus Lottomitteln (Kap. 1701 - 981 02 und 981 03) - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.
2. Der im Titel 893 enthaltene Ansatz für die Baumaßnahme Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land - Zeiteninsel - ist einseitig deckungsfähig zu Lasten des Einzelplan 18.
3. Für Zwecke der Filmförderung sind die Ansätze in der Hauptgruppe 6 des Kap. 15 50 gegenseitig deckungsfähig mit den Ansätzen der Hauptgruppe 5 und 6 des Kap. 15 01.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	187	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

282	187	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	18 040 900	24 919 900	19 285 133
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 50	18 040 900	24 919 900	19 285 133

Kapitel 15 50
Förderung Kunst und Kultur

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
412 div	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
427 187	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
429 187	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
541 187	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
547 div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	948 000	448 000	544 800
671 div	Erstattungen an Inland	—	—	—
681 div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	68 700	37 000	239 200
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 11 000; 2018 — —; 2019 — —; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 11 000			
682 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	6 601 000	5 034 300	4 816 239
684 187	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 960 000	1 960 000	—
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	20 302 600	18 426 900	17 186 476
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 374 000; 2018 — 150 000; 2019 — —; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 524 000			

Kapitel 15 50
Förderung Kunst und Kultur

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
687 183	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 187	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	2 442 800	1 500 000	1 293 787
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2017 — 200 000			
	2018 — 160 000			
	2019 — 180 000			
	2020ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 540 000			
892 div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	925 000	1 015 000	—
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	9 640 000	8 940 000	7 814 105
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2017 — 4 500 000			
	2018 — 1 500 000			
	2019 — 1 000 000			
	2020ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 7 000 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	66 500	66 500
	Gesamtausgaben Kapitel 15 50	42 888 100	37 427 700	31 961 107

Kapitel 15 50
Förderung Kunst und Kultur

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 15 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	834 484
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	18 040 900	24 919 900	19 285 133
Gesamteinnahmen		18 040 900	24 919 900	20 119 617
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	29 880 300	25 906 200	24 746 714
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	13 007 800	11 455 000	9 192 669
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	66 500	66 500
Gesamtausgaben		42 888 100	37 427 700	34 005 883
Zuschuss/Überschuss		-24 847 200	-12 507 800	-13 886 266

Abschluss für den Abschnitt Kunst und Kultur
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
15 37	Historisches Erbe	—	4.579.200	—	23.525.000	28.104.200
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	—	5.425.000	17.787.200	887.700	24.099.900
15 42	Staatstheater Darmstadt	—	4.355.400	16.204.800	524.600	21.084.800
15 43	Staatstheater Kassel	—	3.266.900	16.342.300	7.000	19.616.200
15 50	Förderung Kunst und Kultur	—	—	—	18.040.900	18.040.900
	Insgesamt:	—	17.626.500	50.334.300	42.985.200	110.946.000

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
28.974.700	33.153.200 —	543.500	10.000	885.700	3.268.400	66.835.500	-38.731.300
31.212.500	9.221.600 —	49.000	—	44.000	1.115.600	41.642.700	-17.542.800
29.756.600	5.820.800 —	41.000	—	71.400	1.413.900	37.103.700	-16.018.900
28.391.400	6.836.400 —	33.100	—	19.600	559.800	35.840.300	-16.224.100
—	— —	29.880.300	—	13.007.800	—	42.888.100	-24.847.200
118.335.200	55.032.000 —	30.546.900	10.000	14.028.500	6.357.700	224.310.300	-113.364.300

Abschluss für den Einzelplan 15
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	58.000	18.200	1.043.500	1.119.700
15 02 - 15 28	Wissenschaft	—	13.396.500	378.657.900	123.319.300	515.373.700
15 37 - 15 50	Kunst und Kultur	—	17.626.500	50.334.300	42.985.200	110.946.000
	Insgesamt:	—	31.081.000	429.010.400	167.348.000	627.439.400

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
13.284.600	19.529.900 —	128.000	—	10.000	3.463.200	36.415.700	-35.296.000
7.316.200	8.332.300 —	2.392.125.200	—	273.495.300	1.739.900	2.683.008.900	-2.167.635.200
118.335.200	55.032.000 —	30.546.900	10.000	14.028.500	6.357.700	224.310.300	-113.364.300
138.936.000	82.894.200 —	2.422.800.100	10.000	287.533.800	11.560.800	2.943.734.900	-2.316.295.500

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 02	**Förderung der Wissenschaft und Forschung**	**124.120.000**	**64.519.300**	**27.739.600**	**18.673.100**	**13.188.000**
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	91.671.000	33.497.300	26.312.600	18.673.100	13.188.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.087.000	1.087.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	31.362.000	29.935.000	1.427.000	—	—
Kap. 15 05	**Philipps-Universität Marburg**	**5.707.000**	**5.707.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	4.907.000	4.907.000	—	—	—
Kap. 15 07	**Justus Liebig-Universität Gießen**	**8.502.000**	**3.875.000**	**4.627.000**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	7.702.000	3.075.000	4.627.000	—	—
Kap. 15 09	**Technische Universität Darmstadt**	**33.630.000**	**24.350.000**	**8.300.000**	**980.000**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	11.580.000	9.300.000	1.300.000	980.000	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	22.050.000	15.050.000	7.000.000	—	—
Kap. 15 13	**Universität Kassel**	**4.212.500**	**1.960.000**	**360.000**	**360.000**	**1.532.500**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	3.412.500	1.160.000	360.000	360.000	1.532.500
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
Kap. 15 15	**Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main**	**160.000**	**160.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 16	**Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main**	**160.000**	**160.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
Kap. 15 17	**Hochschule Darmstadt**	**3.175.800**	**3.175.800**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	2.975.800	2.975.800	—	—	—
Kap. 15 18	**Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)**	**20.200.000**	**2.600.000**	**2.200.000**	**2.200.000**	**13.200.000**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	20.000.000	2.400.000	2.200.000	2.200.000	13.200.000
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 19	**Technische Hochschule Mittelhessen**	**400.000**	**400.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 20	**Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim**	**1.370.000**	**920.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.170.000	720.000	150.000	150.000	150.000
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 22	**Hochschule Fulda**	**780.000**	**590.000**	**190.000**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	580.000	390.000	190.000	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 23	**Hochschule Geisenheim am Rhein**	**400.000**	**400.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 37	**Historisches Erbe**	**5.249.000**	**2.370.000**	**2.055.000**	**824.000**	**—**
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5.249.000	2.370.000	2.055.000	824.000	—
Kap. 15 41	**Hessisches Staatstheater Wiesbaden**	**1.539.000**	**1.014.000**	**300.000**	**225.000**	**—**
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.539.000	1.014.000	300.000	225.000	—
Kap. 15 50	**Förderung Kunst und Kultur**	**8.075.000**	**5.085.000**	**1.810.000**	**1.180.000**	**—**
681 00	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	11.000	11.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	524.000	374.000	150.000	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	540.000	200.000	160.000	180.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	7.000.000	4.500.000	1.500.000	1.000.000	—
	Insgesamt	217.680.300	117.286.100	47.731.600	24.592.100	28.070.500

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	5		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	6		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	7		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	18		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	24		Regierungsdirektor/in 2 Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R1 oder R2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 15	(003)	2		Baudirektor/in
A 14	(001)	11		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	10		Regierungsrat/rätin davon 1 kw 31.12.2017
A 13 g.D.	(001)	22		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	22		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	1		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	15		Amtmann/Amtfrau
		146	(146)	

Kapitel 15 01
Ministerium

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n) kw 29.02.2020
A 15	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(973)	1	(–)	Leerstelle(n) für eine(n) nach § 64 HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 g.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		7	(5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(974)	0,0								1,0								1,0
A 13 h.D.	(973)	0,0			1,0													1,0
A 13 h.D.	(992)	1,0			1,0				1,0									1,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		5,0			2,0				1,0	1,0								7,0

Zu Spalte 5: Zugang von Leerstellen (A13 hD).
Zu Spalte 7: Wegfall einer Leerstelle (A13 hD).
Zu Spalte 8: Zugang einer Leerstelle (A15 hD)

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	5		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	23,5		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	31,5		Mittlerer Dienst davon erhält ein Beschäftigter eine übertarifliche Vergütung zur Besitzstandswahrung
Mittlerer Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	3		Auszubildende
		65	(65)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	(2)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(993)	1,0						1,0										0,0
M. Dienst	(972)	1,0						1,0										0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2,0						2,0										0,0

Zu Spalte 7: Wegfall zweier Leerstellen.

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 2	(008)	1		Direktor/in und Professor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(023)	1		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin kw
		2	(2)	

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(975)	10		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12	(12)	

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Zu 422 41

1 W 3 - Leerstelle für den Leiter des Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme in Darmstadt der Fraunhofer-Gesellschaft (ehemals Institut der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD). Der Stelleninhaber ist an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge beurlaubt worden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

4 W 3 und 1 W 2 - Leerstellen für Hochschullehrer, die zur Dienstleistung bei der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für einen Abteilungsleiter des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für den Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt der Max-Planck- Gesellschaft. Der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Universität Frankfurt beurlaubt, um seine Aufgaben als Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für eine Abteilungsleiterin des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie in Marburg. Die Stelleninhaberin soll an die Philipps-Universität Marburg berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Max- Planck-Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt.

1 W 3 - Leerstelle für den Leiter der Forschungsgruppe "Rüstungskontrolle und Abrüstung" der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main. Der Stelleninhaber soll an die Universität Frankfurt am Main berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der HSFK beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Stiftung getragen und sind im Wirtschaftsplan der HSFK veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für den Bereichsleiter Nanotechnologie des Forschungszentrums Karlsruhe.

1 A 16 - Leerstelle für die Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(001)	1		Mittlerer Dienst kw
		1	(1)	

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

S T E L L E N P L A N 682 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(032)	1		Leitender/de Archivdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(023)	1		Archivdirektor/in
A 14	(025)	3		Archivoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	–		Oberinspektor/in
		7	(7)	

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	Univers.-verwalt.
				Aufsteigende Gehälter			
W L3	(001)	1		Präsident/in der Philipps-Universität Marburg Der/die Präsident/in erhält jährlich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.200 EUR.	1	–	1
W L2	(001)	1		Kanzler/in der Phillips-Universität Marburg Der/die Kanzler/in erhält jährlich eine Aufwandsentschädigung von 700 EUR.	1	–	1
W 3	(003)	292		Universitätsprofessor/in davon 5 Stiftungsprofessuren. Ein Stelleninhaber erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Verwaltungsgerichtshof Kassel eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	292	–	2
W 2	(003)	80	(81)	Universitätsprofessor/in davon 8 kw 31.12.2017 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	80	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	1
A 16	(040)	1	(–)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in	2	–	2
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(027)	11		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 als Leiter/in des Universitätsmuseums	11	–	–
A 15	(033)	–	(1)	Rektor/in einer Grundschule mit mehr als 540 Schülerinnen und Schülern	–	–	–
A 15	(040)	1	(–)	Studiendirektor/in	1	–	–
A 14	(001)	6		Regierungsoberrat/rätin	6	–	3
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	78	(80)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon 1 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes. davon zweckgebunden 28 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	78	–	1
A 14	(024)	19		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	19	–	–
A 14	(040)	4	(3)	Oberstudienrat/rätin	4	–	–
A 14	(025)	1		Archivoberrat/rätin	1	–	1
A 13 h.D.	(022)	2		Bibliotheksrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(026)	33	(37)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon 2 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	33	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	Univers.-verwalt.
				davon zweckgebunden 12 Stellen für Akademische Räte /Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.			
A 13 h.D.	(028)	7		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	7	–	–
A 13 h.D.	(040)	5	(3)	Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien	5	–	–
A 13 h.D.	(001)	2	(1)	Regierungsrat/rätin	1	1	1
A 13 g.D.	(001)	8		Oberamtsrat/rätin	6	2	5
A 12	(001)	15		Amtsrat/rätin	15	–	9
A 12	(002)	2	(1)	Technischer/sche Amtsrat/rätin davon 2 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	2	–	–
A 11	(001)	13		Amtmann/Amtfrau	13	–	6
A 11	(002)	–	(1)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau	–	–	–
A 10	(001)	20		Oberinspektor/in davon 1 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	20	–	10
A 9 g.D.	(001)	14	(16)	Inspektor/in davon 1 kw 31.12.2016 und 2 kw 31.12.2018 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	14	–	6
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in	–	1	–
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 8 Ein Stelleninhaber erhält eine nichtruhegehaltsfähige Zulage von jährlich 150 EUR.	1	–	–
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in	2	–	–
A 7	(001)	4		Obersekretär/in	4	–	–
		637	(641)		633	4	49

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Zt. 28 (28) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W L3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W L2 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 12 (12) Lehrer, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt.
Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Universität zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(003)	81,0													1,0			80,0
A 16	(040)	0,0										1,0						1,0
A 15	(033)	1,0											1,0					0,0
A 15	(040)	0,0										1,0						1,0
A 14	(022)	80,0													2,0			78,0
A 14	(040)	3,0											1,0	2,0				4,0
A 13 h.D.	(001)	1,0												1,0				2,0
A 13 h.D.	(026)	37,0								2,0					2,0			33,0
A 13 h.D.	(040)	3,0												2,0				5,0
A 12	(002)	1,0										1,0						2,0
A 11	(002)	1,0											1,0					0,0
A 9 g.D.	(001)	16,0								2,0								14,0
Versch.		417,0																417,0
Zusammen		641,0								4,0		3,0	3,0	5,0	5,0			637,0

Zu Spalte 8: Wegfall von 4 Planstellen in 2016 sowie weiteren 17 Planstellen in den Jahren 2017 bis 2020 (kw-Vermerke) im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.

Zu Spalte 9: Anpassung an Besoldungsstruktur gem. 2. DRModG.
Stellenhebung im technischen Dienst aufgrund veränderter Organisationsstruktur im Bereich des Botanischen Gartens.

Zu Spalte 10: Befristete Umsetzung einer Planstelle der BesGr. W 2 nach Kapitel 15 19 bis 28.02.2018.
Anpassung der Personalstruktur am Studienkolleg.
Umsetzung einer Planstelle der Besoldungsgruppe A 13 h.D. (Kennung 001) von Kapitel 03 01 (Integrationsfonds).

Von den Beamtenstellen waren am 01.02.2015 insgesamt 567 Planstellen besetzt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	Univers.-verwalt.
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(974)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	4	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 10	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 7	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
		9	(9)		9	–	–

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	Univers.-verwalt.
A 13 h.D.	(407)	3		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	3	–	–
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in	6	–	5
		9	(9)		9	–	5

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Rückkehrer HS	Rückkehrer UKGM	Univers.-verwalt.
Atl.	(001)	30	(28,5)	Außertariflich	30	–	–	2
Höherer Dienst	(001)	1364	(1305,5)		1364	1	–	91
Höherer Dienst	(000)	1	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–	1
Gehobener Dienst	(001)	474	(471)		474	12	1	126
Gehobener Dienst	(000)	8	(9,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	8	1	–	2
Mittlerer Dienst	(001)	877	(879,5)		877	20	43	290
Mittlerer Dienst	(000)	15	(17,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	15	2	–	1
Ä 1	(010)	172	(168,5)	Ärztin oder Arzt	172	–	–	–
Ä 2	(011)	165	(180,5)	Ärztin oder Arzt	165	–	–	–
Ä 3	(012)	89	(90)	Fachärztin oder Facharzt	89	–	–	–
Ä 4	(013)	116	(109,5)	Fachärztin oder Facharzt	116	–	–	–
Ä 5	(014)	37	(36,5)	Fachärztin oder Facharzt	37	–	–	–
Ä 6	(015)	23	(21)	Fachärztin oder Facharzt	23	–	–	–
Auszubildende	(001)	95	(92)	Auszubildende	95	–	–	15
		3466	(3415,5)		3466	36	44	528

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	28,5														1,5		30,0
H. Dienst	(001)	1305,5														58,5		1364,0
H. Dienst	(000)	6,0						5,0										1,0
G. Dienst	(001)	471,0						1,0								4,0		474,0
G. Dienst	(000)	9,5						1,5										8,0
M. Dienst	(001)	879,5						14,0								11,5		877,0
M. Dienst	(000)	17,5						2,5										15,0
Ä 1	(010)	168,5														3,5		172,0
Ä 2	(011)	180,5															15,5	165,0
Ä 3	(012)	90,0															1,0	89,0
Ä 4	(013)	109,5														6,5		116,0
Ä 5	(014)	36,5														0,5		37,0
Ä 6	(015)	21,0														2,0		23,0
Azubi	(001)	92,0														3,0		95,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3415,5						24,0								91,0	16,5	3466,0

Zu Spalte 7: Wegfall von Altersteilzeitstellen sowie Wirksamwerden von kw-Vermerken für 17 UKGM-Rückkehrer.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Die 3.466,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 2.813,0 Landesstellen
davon 653,0 Drittmittelstellen

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu den Spalten Rückkehrer:

alle Stellen kw.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(994)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	Univers.-verwalt.
				Aufsteigende Gehälter			
W L3	(002)	1		Präsident/in der Justus Liebig-Universität Gießen Der/die Präsident/in erhält jährlich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.200 EUR	1	–	1
W L2	(002)	1		Kanzler/in der Justus Liebig-Universität Gießen Der/die Kanzler/in erhält jährlich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 700 EUR	1	–	1
W 3	(003)	295		Universitätsprofessor/in davon kw 31.01.2023: 1 Stelle nach Beendigung der Amtszeit der Stelleninhaberin beim Bundesverfassungsgericht davon 1 Stiftungsprofessur	295	–	–
W 2	(003)	92		Universitätsprofessor/in davon 1 Stiftungsprofessur	92	–	–
W 1	(001)	25	(27)	Juniorprofessor/in davon 2 Stellen kw zum 31.12.2016, 2 Stellen kw zum 31.12.2017, 2 Stellen kw zum 31.12.2018, 2 Stellen kw zum 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes	25	–	–
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	1
A 16	(007)	1		Abteilungsdirektor/in	1	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in	3	1	2
A 15	(003)	1		Baudirektor/in	1	–	1
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(023)	1		Archivdirektor/in	1	–	1
A 15	(027)	23		Akademischer/sche Direktor/in Eine/eine als Leiter/in des Botanischen Gartens hat eine Dienstwohnung	23	–	–
A 14	(001)	6		Regierungsoberrat/rätin	6	–	3
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	138		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 36 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	138	–	–
A 14	(024)	36		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	36	–	–
A 13 h.D.	(001)	3		Regierungsrat/rätin	3	–	1
A 13 h.D.	(022)	4		Bibliotheksrat/rätin	4	–	–
A 13 h.D.	(026)	49	(51)	Akademischer/sche Rat/Rätin	49	–	–

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	Univers.-verwalt.
				davon zweckgebunden 37 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation; davon 2 Stellen kw zum 31.12.2016, 2 Stellen kw zum 31.12.2017, 1 Stelle kw zum 31.12.2018, 1 Stelle kw zum 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes			
A 13 h.D.	(028)	25		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	25	–	–
A 13 g.D.	(001)	5		Oberamtsrat/rätin	5	–	5
A 12	(001)	13		Amtsrat/rätin	13	–	11
A 11	(001)	20		Amtmann/Amtfrau	20	–	16
A 10	(001)	19		Oberinspektor/in	19	–	7
A 9 g.D.	(001)	3	(4)	Inspektor/in davon 1 Stelle kw zum 31.12.2018, 1 Stelle kw zum 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes	3	–	2
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in	3	–	3
A 8	(001)	4		Hauptsekretär/in	4	–	3
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in	1	–	–
A 7	(001)	4		Obersekretär/in	4	–	–
A 6	(001)	1		Sekretär/in	1	–	–
A 5	(001)	2		Oberamtsmeister/in	2	–	2
		791	(796)		790	1	60

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 11 (11) Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesOC sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 29 (29) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W L3 Präsident/in der Justus Liebig-Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W L3 Kanzler/in der Justus Liebig-Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Abgeordnete Beamte
1. Mittel für 26 (26) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14) bzw. Studienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13) oder Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als wissenschaftliche Bedienstete oder als Lehrer (Bes.Gr. A 13), an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 (als Leerstellen) veranschlagt.
2. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 1	(001)	27,0									1,0				1,0			25,0
A 13 h.D.	(026)	51,0									1,0				1,0			49,0
A 11	(001)	20,0							1,0			1,0						20,0
A 9 g.D.	(001)	4,0											1,0					3,0
Versch.		694,0																694,0
Zusammen		796,0							1,0		2,0	1,0	1,0		2,0			791,0

Zu Spalte 7: Wegfall von 1 Planstelle kw Klinikum.
Zu Spalte 8: Wegfall im Rahmen Stellenabbaukonzeptes.
Zu Spalte 9: Hebung von A 9 nach A 11.
Zu Spalte 10: Umsetzung bei gleichzeitiger Umwandlung einer Planstelle der Besoldungsgruppe W1 nach Kapitel 15 23; Umsetzung einer Planstelle der Besoldungsgruppe der A 13 h.D. nach Kapitel 15 28 bei gleichzeitiger Änderung der Kennung.

Von den Beamtenstellen waren am 01.02.2015 insgesamt 690 Planstellen besetzt.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	Univers.-verwalt.
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 13 h.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	1
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 6	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		8	(8)		8	–	1

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	Univers.-verwalt.
A 13 h.D.	(407)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	8		Inspektoranwärter/in	8	–	6
		10	(10)		10	–	6

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Rückkehrer HS	Rückkehrer UKGM	Univers.-verwalt.
Atl.	(001)	–	(10)	Außertariflich	–	–	–	–
Höherer Dienst	(001)	1189	(1173,5)		1189	1	1	53,5
Höherer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	1	–	–
Gehobener Dienst	(001)	517,5	(527,5)		517,5	12	8	83,5
Mittlerer Dienst	(001)	1164	(1151)		1164	20	33	354,5
Mittlerer Dienst	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–	–
Ä 1	(010)	162	(181,5)	Ärztin oder Arzt	162	–	–	–
Ä 2	(011)	194	(177,5)	Ärztin oder Arzt	194	–	–	–
Ä 3	(012)	92	(82,5)	Fachärztin oder Facharzt	92	–	–	–
Ä 4	(013)	123,5	(118,5)	Fachärztin oder Facharzt	123,5	–	–	–
Ä 5	(014)	34	(35)	Fachärztin oder Facharzt	34	–	–	–
Ä 6	(015)	26,5		Fachärztin oder Facharzt	26,5	–	–	–
Auszubildende	(001)	91	(89)	Auszubildende	91	–	–	13
		3594,5	(3575,5)		3594,5	34	42	504,5

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	10,0															10,0	0,0
H. Dienst	(001)	1173,5														15,5		1189,0
G. Dienst	(001)	527,5							1,0								9,0	517,5
M. Dienst	(001)	1151,0							6,0							19,0		1164,0
M. Dienst	(000)	2,0							2,0									0,0
Ä 1	(010)	181,5															19,5	162,0
Ä 2	(011)	177,5														16,5		194,0
Ä 3	(012)	82,5														9,5		92,0
Ä 4	(013)	118,5														5,0		123,5
Ä 5	(014)	35,0															1,0	34,0
Azubi	(001)	89,0														2,0		91,0
Versch.		27,5																27,5
Zusammen		3575,5							9,0							67,5	39,5	3594,5

Zu Spalte 7: Wegfall von Altersteilzeitstellen sowie Wirksamwerden von kw-Vermerken für 9 UKGM-Rückkehrer.

Zu Spalte 11: Mittlerer Dienst (Kennung 001): Enthalten ist eine Stelle kw für einen UKGM-Rückkehrer nach Wegfall dessen personenbezogener Leerstelle kw mittlerer Dienst (Kennung 993).

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Die 3.594,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 3.146,5 Landesstellen,
davon 448 Drittmittelstellen.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu den Spalten Rückkehrer:

alle Stellen kw.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

STELLENÜBERSICHT 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Gehobener Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Gehobener Dienst	(994)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		4	(5)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(993)	2,0							1,0									1,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		5,0							1,0									4,0

Die Leerstellen betreffen UKGM-Rückkehrer.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W L3	(005)	1		Präsident/in der Universität Kassel Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 1.200 EUR.
W L2	(006)	1		Kanzler/in der Universität Kassel Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 3	(003)	212		Universitätsprofessor/in davon 3 Stiftungsprofessuren, 1 kw 31.10.2016, 1 kw 31.08.2017 und 1 kw 31.03.2021
W 2	(003)	84	(82)	Universitätsprofessor/in davon 2 Stiftungsprofessuren, 1 kw 29.02.2016 und 1 kw 31.03.2016
W 1	(001)	17	(14)	Juniorprofessor/in davon 3 Stiftungsprofessuren, 1 kw 01.02.2018, 1 kw 31.12.2019 und 1 kw 30.09.2020
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	2		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(027)	9		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	39		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	19		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(021)	4		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	6		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	12,5		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 7 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation. davon 4 kw 31.12.2016 und 2 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien
A 13 g.D.	(001)	6		Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	13		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	25		Amtmann/Amtfrau
A 11	(040)	1		Fachlehrer/in

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 10	(001)	18		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	12		Inspektor/in davon 1 kw 31.12.2016, 1 kw 31.12.2018 und 1 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	9		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	10		Obersekretär/in
A 6	(001)	5		Sekretär/in davon 1 kw 31.12.2018 und 1 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.
A 5	(005)	2		Hauptwart/in davon 2 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.
		524,5	(520)	

Zu Bes.Gr. W 3, W 2 und W 1:
Bis zu 3 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 11 Dekane als Fachbereichsleiter/innen, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Es erhalten z.Z. 5 Stelleninhaber/-rinnen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsgruppe C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 20 Lehrer, die als pädagogische Mitarbeiter an der Gesamthochschule tätig sind.
Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 59- 422 00 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung als Lehrkräfte für die Lehrerausbildung an der Gesamthochschule Kassel zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(003)	212,0							3,0	3,0								212,0
W 2	(003)	82,0						2,0										84,0
W 1	(001)	14,0						1,0		2,0								17,0
A 12	(000)	0,5							0,5									0,0
Versch.		211,5																211,5
Zusammen		520,0						3,0	3,5	5,0								524,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden Kw-Vermerk: Abgang 0,5 ATZ-Stelle BesGr. A 12 und Korrektur der bisherigen kw-Vermerke

Zu Spalte 8: Zugang von 5 Stiftungsprofessuren

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015 463 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(407)	1		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in
		7	(7)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	23	(20)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	1075	(1053)	Höherer Dienst	36
Höherer Dienst	(000)	–	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Gehobener Dienst	(001)	354	(360)	Gehobener Dienst Davon 1 Stelle kw UKGM-Rückkehrer.	91
Gehobener Dienst	(000)	–	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Mittlerer Dienst	(001)	488	(484)	Mittlerer Dienst	158
Mittlerer Dienst	(000)	–	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Azubi	(001)	65	(63)	Auszubildende	7
		2005	(1991)		292

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	20,0														3,0		23,0
H. Dienst	(001)	1053,0														22,0		1075,0
H. Dienst	(000)	2,5															2,5	0,0
G. Dienst	(001)	360,0															6,0	354,0
G. Dienst	(000)	6,0															6,0	0,0
M. Dienst	(001)	484,0														4,0		488,0
M. Dienst	(000)	2,5															2,5	0,0
Azubi	(001)	63,0														2,0		65,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1991,0														31,0	17,0	2005,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Die 2.005 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 1.443 Landesstellen
davon 562 Drittmittelstellen

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W L2	(007)	1		Präsident/in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.
W L1	(001)	1		Kanzler/in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
W 3	(002)	26		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(002)	41		Professor/in an einer Kunsthochschule davon 2 Stellen kw zum 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes
A 14	(024)	1		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
		72	(72)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:
Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident und 5 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Präsident/in und Vizepräsident/in sowie 5 Stelleninhaber erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Es erhalten z.Z. 5 Stelleninhaber einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen)

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen oder Oberassistenten/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 2 zugeordnet.
Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 2 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2015 insgesamt 57,0 Stellen beträgt.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Atl.	(001)	6,5		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	30		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	23	(21,5)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	16		Mittlerer Dienst
		75,5	(74)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	21,5														1,5		23,0
Versch.		52,5																52,5
Zusammen		74,0														1,5		75,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Von den ausgewiesen Stellen sind insgesamt 3,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W L2	(008)	1		Präsident/in der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.
W L1	(002)	1		Kanzler/in der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
W 3	(002)	6		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(002)	16		Professor/in an einer Kunsthochschule
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
		26	(26)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 2 zugeordnet.
Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 2 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015 insgesamt 23,5 Stellen beträgt.
Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	(1)	

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(976)	1,0															1,0	0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0															1,0	0,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Atl.	(001)	4,5		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	15		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	15	(16)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	17,5	(19,5)	Mittlerer Dienst
Auszubildende	(001)	1		Auszubildende
		53	(56)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	16,0															1,0	15,0
M. Dienst	(001)	19,5															2,0	17,5
Versch.		20,5																20,5
Zusammen		56,0															3,0	53,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Von den ausgewiesen Stellen sind insgesamt 2,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W L3	(006)	1		Präsident/in der Hochschule Darmstadt Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(009)	1		Vizepräsident/in der Hochschule Darmstadt
W L1	(003)	1		Kanzler/in der Hochschule Darmstadt Der/die Kanzlerin erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
W 2	(001)	331	(333)	Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 1 Stelle 31.12.2016, 1 Stelle 31.12.2019 und 21 Stellen 31.12.2020 davon 4 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 14	(001)	4	(2)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	(3)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	–	(1)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	7	(6)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2	(3)	Oberinspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	2	(3)	Amtsinspektor/in davon 1 kw 31.12.2017 und 1 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.
		365	(369)	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 15 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach WL 2 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fachhochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 3 zugeordnet.
Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch																Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	333,0							2,0									331,0
A 14	(001)	2,0										2,0						4,0
A 13 h.D.	(001)	3,0											2,0					1,0
A 13 g.D.	(002)	1,0							1,0									0,0
A 12	(001)	6,0						1,0										7,0
A 10	(001)	3,0									1,0							2,0
A 9 m.D.	(001)	3,0							1,0									2,0
Versch.		18,0																18,0
Zusammen		369,0						1,0	4,0		1,0	2,0	2,0					365,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von 2 kw-Vermerken bei BesGr. W 2 sowie Wirksamwerden eines ku-Vermerks bei A 13 und gleichzeitig Umwandlung der Kennung vom technischen Dienst in den Verwaltungsdienst zum 31.12.2015.
Vorzeitiger Wegfall eines kw-Vermerks bei BesGr. A 9 m.D.

Zu Spalte 8: Wegfall einer Stelle A 10 g.D. infolge des Stellenabbaukonzepts.

Zu Spalte 9: 2 Stellenhebungen von A 13 h.D. nach A 14 h.D.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015 329 Stellen beträgt.

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(974)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	19	(23)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	96	(93)	Höherer Dienst	21
Gehobener Dienst	(001)	220	(215)	Gehobener Dienst	74
Mittlerer Dienst	(001)	153	(147,5)	Mittlerer Dienst	63
Azubi	(001)	19		Auszubildende	10
		507	(497,5)		168

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	23,0															4,0	19,0
H. Dienst	(001)	93,0														3,0		96,0
G. Dienst	(001)	215,0														5,0		220,0
M. Dienst	(001)	147,5														5,5		153,0
Versch.		19,0																19,0
Zusammen		497,5														13,5	4,0	507,0

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Die 507,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 466,0 Landesstellen
davon 41,0 Drittmittelstellen.

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften
(Frankfurt University of Applied Sciences)

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W L3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Frankfurt am Main Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(010)	1		Vizepräsident/in der Fachhochschule Frankfurt am Main
W L1	(004)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Frankfurt am Main Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	285		Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 33 Stellen 31.12.2020 davon 1 Stelle kw zum 31.12.2016, 1 Stelle kw zum 31.12.2017, 1 Stelle kw zum 31.12.2018, 1 Stelle kw zum 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes
W 2	(003)	1		Universitätsprofessor/in
A 14	(001)	3		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1	(3)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
		306	(308)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 4 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fachhochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W L3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W L1 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015 insgesamt 240 Stellen beträgt.

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften
(Frankfurt University of Applied Sciences)

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(001)	3,0									2,0							1,0
Versch.		305,0																305,0
Zusammen		308,0									2,0							306,0

Zu Spalte 8: Wegfall von 2 Stellen im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass bereits im Haushaltsvollzug 2013 eine Planstelle der BesGr. W 2 von Kapitel 15 07 umgesetzt wurde. Die Stelle wird der Fachhochschule Frankfurt für angewandte Wissenschaften befristet auf 5 Jahre zur Verfügung gestellt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(974)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	18	(12)	Außertariflich	1
Atl.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–
Höherer Dienst	(001)	107	(106)	Höherer Dienst	51
Gehobener Dienst	(001)	195	(190)	Gehobener Dienst	95
Mittlerer Dienst	(001)	137	(139)	Mittlerer Dienst	82
Azubi	(001)	10	(12)	Auszubildende	10
		468	(460)		239

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	12,0														6,0		18,0
H. Dienst	(001)	106,0														1,0		107,0
G. Dienst	(001)	190,0														5,0		195,0
M. Dienst	(001)	139,0															2,0	137,0
Azubi	(001)	12,0															2,0	10,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		460,0														12,0	4,0	468,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Von den ausgewiesen Stellen sind insgesamt 79,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W L3	(008)	1		Präsident/in der Technischen Hochschule Mittelhessen Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(011)	1		Vizepräsident/in der Technischen Hochschule Mittelhessen
W L1	(005)	1		Kanzler/in der Technischen Hochschule Mittelhessen Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	273	(272)	Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 46 Stellen 31.12.2020 davon 1 Stelle kw zum 31.12.2016, 1 Stelle kw zum 31.12.2017, 1 Stelle kw zum 31.12.2018, 1 Stelle kw zum 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6	(7)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2	(1)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
		296	(295)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 12 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fachhochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 3 zugeordnet.
Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	272,0												1,0				273,0
A 11	(001)	7,0													1,0			6,0
A 10	(001)	1,0												1,0				2,0
Versch.		15,0																15,0
Zusammen		295,0												2,0	1,0			296,0

Zu Spalte 10: Umsetzung von einer W 2 Stelle von Kapitel 15 05 nach Kapitel 15 19. Die Stelle ist zeitlich befristet bis 28.02.2018.

Umsetzung von einer Stelle der Besoldungsruppe A 11 von Kapitel 15 19 zum Integrationsfonds (Epl. 03)
Umsetzung von einer Stelle der Besoldungsgruppe A 10 vom Integrationsfonds (Epl. 03) zum Kapitel 15 19.

Von den Beamtenstellen waren am 01.02.2015 insgesamt 223 Planstellen besetzt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 9 g.D.	(401)	1		Inspektoranwärter/in
		1	(1)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	15	(9)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	134	(134,5)	Höherer Dienst	39
Gehobener Dienst	(001)	318,5	(322,5)	Gehobener Dienst	107
Mittlerer Dienst	(001)	183	(180,5)	Mittlerer Dienst Davon 1 Stelle kw UKGM-Rückkehrer.	114
Azubi	(001)	20	(22)	Auszubildende	9
		670,5	(668,5)		269

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	9,0														6,0		15,0
H. Dienst	(001)	134,5															0,5	134,0
G. Dienst	(001)	322,5															4,0	318,5
M. Dienst	(001)	180,5														2,5		183,0
Azubi	(001)	22,0															2,0	20,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		668,5														8,5	6,5	670,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Von den ausgewiesen Stellen sind insgesamt 91 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W L3	(009)	1		Präsident/in der Hochschule RheinMain Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(012)	1		Vizepräsident/in der Hochschule RheinMain
W L1	(006)	1		Kanzler/in der Hochschule RheinMain Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	256	(258)	Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 39 Stellen 31.12.2020
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	2		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	1		Bibliotheksrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	(1)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	5	(6)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	7	(8)	Amtmann/Amtfrau davon 1 Stelle kw zum 31.12.2018; Wegfall im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.
A 10	(001)	4		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	–	(1)	Obersekretär/in
		289	(293)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 6 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach WL 2 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	258,0													2,0			256,0
A 13 g.D.	(001)	1,0										1,0						2,0
A 12	(001)	6,0											1,0					5,0
A 11	(001)	8,0								1,0								7,0
A 7	(001)	1,0								1,0								0,0
Versch.		19,0																19,0
Zusammen		293,0								2,0		1,0	1,0		2,0			289,0

Zu Spalte 8: Wegfall im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.
Zu Spalte 9: 1 Stellenhebung BesGr. A 12 g.D. nach BesGr. A 13 g.D.
Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Planstelle der BesGr. W 2 nach Kapitel 15 23.
Umsetzung 1 Planstelle der BesGr. W 2 unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der BesGr. A 15 nach Kapitel 15 37.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015 insgesamt 221 Stellen beträgt.

STELLENPLAN 685 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	Stellen (2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(974)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	–		Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	(–)	

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

STELLENÜBERSICHT 685 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(407)	1		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
		1	(1)	

STELLENÜBERSICHT 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	36	(25)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	82	(80,5)	Höherer Dienst	37
Gehobener Dienst	(001)	203	(194)	Gehobener Dienst	103
Mittlerer Dienst	(001)	106	(117,5)	Mittlerer Dienst	75
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst	–
Azubi	(001)	7	(9)	Auszubildende	4
		434	(426)		219

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	25,0														11,0		36,0
H. Dienst	(001)	80,5														1,5		82,0
G. Dienst	(001)	194,0														9,0		203,0
M. Dienst	(001)	117,5															11,5	106,0
E. Dienst	(001)	0,0																0,0
Azubi	(001)	9,0															2,0	7,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		426,0														21,5	13,5	434,0

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Von den ausgewiesen Stellen sind insgesamt 83 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W L3	(010)	1		Präsident/in der Hochschule Fulda Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(013)	1		Vizepräsident/in der Hochschule Fulda
W L1	(007)	1		Kanzler/in der Hochschule Fulda Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	173		Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 33 Stellen 31.12.2020
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 14	(001)	3		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in davon 1 Stelle kw zum 31.12.2016, 1 Stelle kw zum 31.12.2018 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts
		191	(191)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 2, C 2, C 3 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 8 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C2 besetzt werden.

Die Präsidentinnen und Präsidenten an den Fachhochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2015 146 Stellen beträgt.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(983)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	19	(15)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	95	(80)	Höherer Dienst	22,5
Gehobener Dienst	(001)	136	(135)	Gehobener Dienst davon 1 UKGM Rückkehrer/kw	71,5
Mittlerer Dienst	(001)	81,5	(78)	Mittlerer Dienst	62,5
Azubi	(001)	11	(12)	Auszubildende	10
		342,5	(320)		166,5

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	15,0														4,0		19,0
H. Dienst	(001)	80,0														15,0		95,0
G. Dienst	(001)	135,0														1,0		136,0
M. Dienst	(001)	78,0														3,5		81,5
Azubi	(001)	12,0															1,0	11,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		320,0														23,5	1,0	342,5

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Von den ausgewiesenen Stellen sind 62 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
W L2	(014)	1		Präsident/in der Hochschule Geisenheim Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(015)	1		Vizepräsident/in der Hochschule Geisenheim
W L1	(008)	1		Kanzler/in der Hochschule Geisenheim Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 600 EUR.
W 3	(001)	10		Professor/in an einer Fachhochschule Die ausgewiesenen W 3 Stellen können nur für Professor/in verwendet werden, die im Rahmen eines Berufungsverfahrens ernannt werden.
W 3	(003)	1	(–)	Universitätsprofessor/in
W 2	(001)	22		Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(003)	1	(–)	Universitätsprofessor/in
W 1	(001)	3		Juniorprofessor/in
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in Davon 1 Stelle kw nach Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers aus der Dienststelle.
A 15	(027)	5		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	14		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	7		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
		71	(69)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident und 1 Dekan pro Fachbereich als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Präsident/in und Vizepräsident/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 4/ C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozententen/innen oder Oberassistenten/innen besetzt werden.

Die im Stellenplan ausgewiesenen Amtsbezeichnungen mit Bezug auf Fachhochschulen sind besoldungsrechtlich begründet.

Die Präsidentin/ der Präsident an der Hochschule Geisenheim wird der Besoldungsgruppe WL 2 zugeordnet.
Die Ämter der Kanzlerin/ des Kanzlers werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(003)	0,0												1,0				1,0
W 2	(003)	0,0												1,0				1,0
Versch.		69,0																69,0
Zusammen		69,0												2,0				71,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Zu Spalte 10: Umsetzung von 1 Stelle BesGr. W 3 von Kapitel 15 07 und Umsetzung 1 Stelle BesGr. W 2 von Kapitel 15 20 nach Kapitel 15 23.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015 insgesamt 50,0 Stellen beträgt.

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	3	(1)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	43,5	(39,5)	Höherer Dienst	6
Höherer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–
Gehobener Dienst	(001)	91	(87)	Gehobener Dienst	21,5
Gehobener Dienst	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw	0,5
Mittlerer Dienst	(001)	135	(136,5)	Mittlerer Dienst	12
Mittlerer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–
Azubi	(001)	22	(18)	Auszubildende	–
		295	(282,5)		40

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	1,0														2,0		3,0
H. Dienst	(001)	39,5														4,0		43,5
G. Dienst	(001)	87,0														4,0		91,0
M. Dienst	(001)	136,5															1,5	135,0
Azubi	(001)	18,0														4,0		22,0
Versch.		0,5																0,5
Zusammen		282,5														14,0	1,5	295,0

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu Spalte 11: Mit Gründung der Hochschule Geisenheim am Rhein wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFV). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2015.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 29 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Mittlerer Dienst	(972)	–	(0,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
		–	(0,5)		–

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(972)	0,5								0,5								0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,5								0,5								0,0

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(022)	3		Leitender/de Archivdirektor/in Der/Die mit der Leitung des Hessischen Landesarchivs beauftragte Stelleninhaber/-in erhält ab dem siebten Monat der ununterbrochenen Wahrnehmung dieser Funktion bis zu einer Dauer von höchstens fünf Jahren eine befristete Zulage gemäß § 47 HBesG in Höhe der Differenz zwischen dem Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 16 und dem Grundgehalt der Besoldungsgruppe B 2.
A 15	(023)	5		Archivdirektor/in
A 15	(027)	1		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(022)	2		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(025)	12		Archivoberrat/rätin
A 13 h.D.	(023)	6	(5)	Archivrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	2		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 12	(001)	4		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	11		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	3		Inspektor/in
		58	(57)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(023)	5,0												1,0				6,0
Versch.		52,0																52,0
Zusammen		57,0												1,0				58,0

Zu Spalte 10 : A13 h.D.: Stellenumsetzung von Kapitel 15 07.

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

STELLENÜBERSICHT 422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 13 h.D.	(407)	4		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	10		Inspektoranwärter/in
		14	(14)	

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	12,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	51,5		Mittlerer Dienst davon 6 UKGM-Rückkehrer/kw
Mittlerer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	5		Auszubildende
		70	(70)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Feste Gehälter
B 3	(014)	1		Präsident/in des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen
B 3	(030)	1		Direktor/in der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
B 3	(031)	1		Direktor/in der Museumslandschaft Hessen Kassel
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	–	(1)	Ministerialrat/rätin
A 16	(003)	2	(1)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(018)	1		Landeskonservator
A 16	(021)	2		Leitender/de Museumsdirektor/in
A 16	(067)	1		Leitender/de Archäologiedirektor/in
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	1	(–)	Regierungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(021)	3		Archäologiedirektor/in
A 15	(024)	4		Museumsdirektor/in
A 15	(025)	1		Hauptkonservator/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	1		Bauoberrat/rätin
A 14	(008)	3		Archäologieoberrat/rätin
A 14	(026)	10		Oberkonservator/in
A 14	(027)	9		Oberkustos/kustodin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	1		Baurat/rätin
A 13 h.D.	(024)	3		Konservator/in
A 13 h.D.	(025)	15		Kustos/Kustodin
A 13 h.D.	(032)	3		Archäologierat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	6		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6		Hauptsekretär/in

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
A 7	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(001)	5		Obersekretär/in
A 6	(001)	6		Sekretär/in
A 5	(005)	1	(–)	Hauptwart/in
A 4	(002)	–	(1)	Oberwart/in
		110	(110)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(001)	1,0															1,0	0,0
A 16	(003)	1,0														1,0		2,0
A 15	(001)	0,0												1,0				1,0
A 7	(000)	1,0						1,0										0,0
A 5	(005)	0,0														1,0		1,0
A 4	(002)	1,0															1,0	0,0
Versch.		106,0																106,0
Zusammen		110,0						1,0						1,0		2,0	2,0	110,0

zu Spalte 7: Wegfall kw-Vermerk Altersteilzeitstelle (VSG)
zu Spalte 10: Umsetzung 1 Planstelle der BesGr. W2 von Kapitel 15 20 unter gleichzeitiger Umwandlung in 1 Planstelle der BesGr. A15 (mhk)
zu Spalte 11: Korrektur Kennung
zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG wird die Stelle des "e.D." zukünftig in der Laufbahngruppe des "m.D" dargestellt.

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(965)	0,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,0																1,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	33		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	64		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	3,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	221	(224,5)	Mittlerer Dienst davon 5 Stellen kw UKGM-Rückkehrer davon 1 Stelle kw 31.12.2016 davon 2 Stellen kw 31.12.2018 davon 2 Stellen kw 31.12.2019
Mittlerer Dienst	(000)	5,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	55	(56)	Auszubildende
		382	(386,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	224,5							3,5									221,0
Azubi	(001)	56,0									1,0							55,0
Versch.		106,0																106,0
Zusammen		386,5							3,5		1,0							382,0

Zu Spalte 7: Wegfall kw-Vermerke 3,5 Stellen mD (mhk, VSG, HLMDa).
Zu Spalte 8: Wegfall 1 Azubi-Stelle aufgrund Personalabbaukonzeptes.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(992)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(972)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(972)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		7	(7)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		7,0																7,0
Zusammen		7,0																7,0

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in Die Planstelle kann auch mit einem Außertariflichen Angestellten besetzt werden.
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2	(1)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	–	(1)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
		5	(5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 11	(001)	1,0												1,0				2,0
A 11	(002)	1,0													1,0			0,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		5,0												1,0	1,0			5,0

Zu Spalte 10: Umwandlung in eine Beamtenstelle.
.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	14		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	180		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	14	(17)	Auszubildende
		209	(212)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	–	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	–	Haushaltsvermerken +	–	neue/weggefallene Stellen 2016 +	–	Hebungen 2016 +	–	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	–	Sonstige Veränderungen 2016 +	–	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Azubi	(001)	17,0									3,0							14,0
Versch.		195,0																195,0
Zusammen		212,0									3,0							209,0

Zu Spalte 8: Wegfall im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(972)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(973)	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	2	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Einfacher Dienst	(993)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		7	(8)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(992)	4,0								2,0								2,0
M. Dienst	(993)	1,0			1,0													2,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		8,0			1,0					2,0								7,0

Zu Spalte 5: Zugang einer Leerstelle.
Zu Spalte 7: Wegfall von Leerstellen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Musiker TVKA	(003)	78		Musiker TVKA
		78	(78)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Musiker TVKA	(972)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Musiker TVKA	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Musiker TVKA	(992)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Musiker TVKA	(993)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(2)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Musiker TVKA	(974)	0,0			1,0													1,0
Musiker TVKA	(993)	2,0							2,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2,0			1,0				2,0									1,0

Zu Spalte 5: Zugang einer Leerstelle.
Zu Spalte 7: Wegfall von Leerstellen.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin davon personenbezogen 1 ku nach MTArb
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
		5	(5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	2		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	12		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	194,5		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	10	(14)	Auszubildende
		221,5	(230,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12		
M. Dienst	(000)	6,0							5,0											1,0
Azubi	(001)	14,0									4,0									10,0
Versch.		210,5																		210,5
Zusammen		230,5							5,0		4,0									221,5

Zu Spalte 7: Wegfall von Altersteilzeitstellen/kw
Zu Spalte 8: Wegfall im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Musiker TVKA	(003)	78		Musiker TVKA
		78	(78)	

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	–		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		5	(5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Atl.	(001)	1		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	7		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	185		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	18	(19)	Auszubildende
		212,5	(214,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(000)	0,5						0,5										0,0
M. Dienst	(000)	1,0						0,5										0,5
Azubi	(001)	19,0								1,0								18,0
Versch.		194,0																194,0
Zusammen		214,5						1,0		1,0								212,5

Zu Spalte 7: Wegfall einer Altersteilzeitstelle/kw.
Zu Spalte 8: Wegfall im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.

STELLENÜBERSICHT 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Mittlerer Dienst	(992)	1,5	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2,5	(5)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2016		Hebungen 2016		Umsetzungen/ Umwandl. 2016		Sonstige Veränderungen 2016		Stellen lt. Haushaltsplan 2016
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(992)	3,0						1,5										1,5
M. Dienst	(993)	2,0						1,0										1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		5,0						2,5										2,5

Zu Spalte 7: Wegfall von Leerstellen/kw.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Musiker TVKA	(003)	78		Musiker TVKA
		78	(78)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Musiker TVKA	(992)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Musiker TVKA	(994)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(3)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2015	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2016 +	neue/weggefallene Stellen 2016 –	Hebungen 2016 +	Hebungen 2016 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2016 –	Sonstige Veränderungen 2016 +	Sonstige Veränderungen 2016 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2016
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Musiker TVKA	(992)	2,0							1,0									1,0
Musiker TVKA	(994)	1,0							1,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3,0							2,0									1,0

Zu Spalte 7: Wegfall von Leerstellen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 15 05.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Museen, Theologie) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 6 (Universitätsbibliothek) + 20 v. H. / - 20 v. H. der geplanten Fremdausleihen.
Produkt Nr. 12 (Erhalt kleiner Fächer) + 30 v. H. / - 0 v. H. der geplanten Studiengänge.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	26.886	562.716,7	269.524,9	293.191,8	–
2		Drittmittelprojekte	2.500	140.000,0	140.000,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	29.951	19.168,6	–	19.168,6	–
5		Botanischer Garten	8	600,0	–	600,0	–
6		Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg	450.000	5.966,8	500,0	5.466,8	–
7		Studienkolleg	202	1.070,6	–	1.070,6	–
8		Theologie	172	917,6	–	917,6	–
9		Biomagnetisches Resonanzzentrum (BMRZ)	1	1.500,0	–	1.500,0	–
10		Bauunterhaltung	1	6.795,9	–	6.795,9	–
11	neu	Krankenversorgungspersonal mit Stiftungsverträgen	629	64.000,0	64.000,0	–	–
12	neu	Erhalt kleiner Fächer	7	450,0	–	450,0	–
13		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung / Abschreibung	1	7.461,8	–	7.461,8	–
		Summe Produkte		**810.648,0**	**474.024,9**	**336.623,1**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und Umsetzung Arbeitsmed.Betreuung	100	8.760,7	–	8.760,7	–
2	weg	Zentrenkonzept	–	–	–	–	–
3		Angestellte Professoren	53	2.096,7	–	2.096,7	–
4	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
5	weg	Exzellenzbewerbung	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**10.857,4**	**–**	**10.857,4**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
		Erlöse aus PVS	2	70,5	70,5	–	–
		Summe zwischenbehördliche Leistungen		**70,5**	**70,5**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**821.575,9**	**474.095,4**	**347.480,5**	**–**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
27.751	574.378,3	271.149,7	316.613,7	13.385,1	25.590	396.118,1	105.296,1	310.228,9	19.406,9
2.500	135.000,0	135.000,0	–	–	2.499	151.107,5	142.818,7	–	-8.288,8
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
29.120	19.981,0	–	19.981,0	–	25.846	23.440,0	–	19.154,2	-4.285,8
8	600,0	–	600,0	–	8	600,0	–	600,0	–
450.000	5.966,8	500,0	5.466,8	–	452.455	5.675,1	668,9	5.466,8	460,6
202	1.070,6	–	1.070,6	–	182	3.040,9	444,0	964,6	-1.632,3
149	811,7	–	811,7	–	93	884,3	–	884,3	–
1	1.500,0	–	1.500,0	–	1	3.049,4	–	1.500,0	-1.549,4
1	6.619,4	–	6.619,4	–	1	4.008,6	–	4.719,4	710,8
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	-13.385,1	-13.385,1	–	–	–	-18.709,4	-18.709,4
	745.927,8	**406.649,7**	**339.278,1**	**–**		**587.923,9**	**249.227,7**	**324.808,8**	**-13.887,4**
112	10.041,4	–	10.041,4	–	112	9.661,6	–	9.646,4	-15,2
208	1.657,0	–	1.657,0	–	433	4.329,8	397,4	1.657,0	-2.275,4
53	1.335,0	–	1.335,0	–	28	690,6	–	690,7	0,1
–	–	–	–	–	1	523,3	–	523,2	-0,1
1	625,0	–	625,0	–	1	625,0	–	625,0	–
	13.658,4	**–**	**13.658,4**	**–**		**15.830,3**	**397,4**	**13.142,3**	**-2.290,6**
3	127,3	127,3	–	–	2	86,5	197,7	–	111,2
	127,3	**127,3**	**–**	**–**		**86,5**	**197,7**	**–**	**111,2**
	759.713,5	**406.777,0**	**352.936,5**	**–**		**603.840,7**	**249.822,8**	**337.951,1**	**-16.066,8**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2016		
	+ WS 12/13 + WS 13/14 + WS 14/15	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.911,70	3.629,00	6.937.559
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	5.954,17	3.859,00	22.977.142
Cluster III (Geisteswissenschaften)	8.417,67	4.850,00	40.825.700
Cluster IV (Sportwissenschaften)	2.985,53	6.490,00	19.376.090
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	317,95	8.920,00	2.836.114
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	64,56	15.870,00	1.024.567
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	16,63	10.347,00	172.071
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	4.376,70	13.848,00	60.608.542
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.840,65	25.309,00	71.894.011
Zwischensumme	26.885,56		226.651.796

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Teilbudget Forschung und Nachwuchs			
Drittmittelvolumen	133.009,00	349,20	46.446.743
Promotionen ohne Medizin (auch HAW)	457,67	7.000,00	3.203.690
Promotionen Medizin	205,00	1.750,00	358.750
Teilbudget Gender			
Berufungen von Frauen	12,67	105.861,00	1.341.259
Promotionen Frauen MINT-Fächer	95,67	9.527,00	911.448
Absolventinnen in MINT-Fächern	610,67	900,00	549.603
Teilbudget Lehre			
Absolventen/-innen	4.890,67	1.492,50	7.299.325
Absolventen/-innen i.d.Regestudienzeit+2 Semester	3.532,00	1.492,50	5.271.510
Teilbudget Internationalisierung			
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	2.097,67	416,00	872.631
Absolvent/-innen Bildungsausländer	403,00	707,00	284.921
Zwischensumme			66.539.880
Gesamtsumme Lehre und Forschung			293.191.676

Gegenüber der veranschlagten Produktabgeltung im Leistungsplan sind rundungsbedingt Abweichungen möglich.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl		27.751	25.590	24.342	23.308
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 2.2, Hochschulpakt 2016 - 2020)	Anzahl	26.886				

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	9,05	8,55	9,10	8,55	7,94
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	72	75	72	75	74
Drittmittelerträge je Professor	EUR	246.239	237.384	246.239	237.384	247.568
6.2.2 Genderbezogene Informationen						
Anteil der MINT-Absolventinnen an der Gesamtzahl der MINT-Absolventen/-innen	Prozent			50,3	53,5	52,6
Anteil der MINT-Promotionen von Frauen an der Gesamtzahl der MINT-Promotionen	Prozent			47,7	44,8	47,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	10.905	10.927	11.392	11.867	12.160
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	47	42	47	42	34
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	125	142	125	142	159
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	63	65	63	65	66
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (nach VZÄ)	Prozent	62	56	62	56	45

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
Im Soll 2015 sowie im Ist 2014 wird entsprechend dem Hochschulpakt 2011 - 2015 in der Kostenartenschichtung die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	298.846.500	309.796.600	228.832.213
Sachkosten	263.870.200	264.581.700	167.285.916
Gesamtkosten	**562.716.700**	**574.378.300**	**396.118.129**
Erlöse	269.524.900	271.149.700	105.296.142
Betriebsergebnis	**-293.191.800**	**-303.228.600**	**-290.821.987**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	293.191.800	303.228.600	291.589.500
Ergebnis	**–**	**–**	**767.513**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	2.500	2.500	2.499	2.322	2.756
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	42.092	40.774	42.092	40.774	43.075
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	21	18	21	18	16

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	80.000.000	77.500.000	80.724.340
Sachkosten	60.000.000	57.500.000	70.383.171
Gesamtkosten	**140.000.000**	**135.000.000**	**151.107.511**
Erlöse	140.000.000	135.000.000	142.818.693
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**-8.288.818**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-8.288.818**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensivierte Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	29.951	29.120	25.846	25.846	23.408
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	75	73	75	73	74
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	640	686	741	741	796
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.653	3.911	3.651	3.911	4.114

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	16.234.800	16.234.800	15.863.141
Sachkosten	2.933.800	3.746.200	7.576.894
Gesamtkosten	**19.168.600**	**19.981.000**	**23.440.035**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-19.168.600**	**-19.981.000**	**-23.440.035**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	19.168.600	19.981.000	19.154.159
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.285.876**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Botanischer Garten der Universität Frankfurt

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Überregional bedeutsamer, öffentlicher Botanischer Garten mit pflegeaufwändigen Einzelbiotopen, in denen typische Regionen der Welt in ihrer Pflanzensoziologie abgebildet werden. Sehr wertvolle "Lebenssammlung" für die Biodiversitätsforschung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Lehrende und Studierende der Biologie, internationale Biodiversitätsforscher, städtische Öffentlichkeit, Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	8	8	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Taxa	Anzahl	0	0	0	0	0
Führungen	Anzahl	120	120	120	120	120
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro Taxon	EUR	0	0	0	0	0

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	600.000	600.000	600.000
Gesamtkosten	**600.000**	**600.000**	**600.000**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-600.000**	**-600.000**	**-600.000**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	600.000	600.000	600.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Überörtliche Aufgaben der Universitätsbibliothek, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbundzentrale):
Erlasse vom 989/0806 -10 - (8.12.1999), WII 4 - 989/04 -26- (), 22. März 2002 = StAnz. 25/2002, S. 2233) und II 2 B - 989/08 - 2 - (27.09.2004) und II 3.3 -280.001 (0022) vom 23.04.2010 (StAnz. 20/2010, S. 1423) [Hessischer Zentralkatalog / Verbundzentrale], Leihverkehrsordnung vom 01.02.2004 (StAnz. 5/2004 vom 02.02.2004, S. 594-600 [Leihverkehr] HeBIS-Verbundordnung in der vom 01.01.2005 geltenden Fassung [HeBIS Zentralsystem], Hessisches Bibliotheksgesetz

Landesbibliothekarische Aufgaben:
§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Kulturvertrag einschl. Zusatzvereinbarungen, Hessisches Bibliotheksgesetz

Sondersammelgebiete:
Art. 91 b GG und in Folge davon:
Vereinbarung mit der DFG
Vereinbarung mit der Stadt Frankfurt am Main
Vereinbarung mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Virtuelle Nationalbibliothek:
Verpflichtung des Landes gegenüber der Volkswagenstiftung zur Fortführung des Projektes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS)
Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbund). Nach den Vorgaben des HMWK und der HeBIS-Verbundordnung werden folgende Dienstleistungen erbracht:
- Geschäftsstelle für HeBIS-Verbund, HeBIS-Konsortien sowie Aus- und Weiterbildung
- Benutzerorientierte digitale Literatur- und Informationsversorgung (DigiBib)
- Beschaffung und Aufbereitung bibliographischer Informationen
- Leihverkehrszentrale für die Verbundregion
- Zentralredaktion der Hessischen Bibliographie
- Elektronische Zeitschriften (Konsortien)
- HeBIS-Zentralsystem: Systemwartung und -pflege; funktionale Weiterentwicklung der PICA-Software
- Betreuung und Beratung der Verbundbibliotheken

Landesbibliothekarische Aufgaben: Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region
- Bestandserhaltung (Historisches Erbe)
- Umsetzung der Pflichtexemplarregelung in Bezug auf Medien in unkörperlichen Form, insbesondere die Bereitstellung der dafür benötigten zentralen IT-Infrastruktur
- Sondersammlungen / Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare
- Recherchen
- Aufbau und Betrieb der Hessischen Speicherbibliothek.

Sondersammelgebiete:
Die Bibliothek betreut im Rahmen eines Systems der überregionalen Literaturversorgung durch Sondersammelgebietsbibliotheken, Zentrale Fachbibliotheken und Spezialbibliotheken im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zwölf Sondersammelgebiete.

Virtuelle Nationalbibliothek:
Sammlung Deutscher Drucke (Retrospektive Nationalbibliothek): Die Initiative wurde von 1990 - 1995 mit insgesamt 5 Mio. DM von der Volkswagenstiftung gefördert, nachdem sich sowohl die Stadt Frankfurt am Main als auch das Land Hessen gegenüber der Volkswagenstiftung verpflichtet hatten, die Aufgabe langfristig in eigener Verantwortung weiterzuführen. In der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke kooperieren sechs Bibliotheken, um eine umfassende Sammlung der gedruckten Werke des deutschen Sprach- und Kulturraums vom Beginn des Buchdrucks bis in die Gegenwart aufzubauen, zu erschließen, der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und für künftige Generationen zu bewahren. Dadurch entsteht eine virtuelle Nationalbibliothek.
Internationales Quellenlexikon der Musik (Repertoire Internationale des Sources Musicales).

3.2 Leistungen zum Produkt

HeBIS-Verbundzentrale, Landesbibliothekarische Aufgaben.
Auf die Finanzierung der Aufgaben des HeBIS-Verbundes entfallen 2.800.000 Euro der Produktabgeltung. Davon wird für die Umsetzung der Pflichtexemplaregelung ein Betrag in Höhe von 400.000 Euro zur Verfügung gestellt. Daraus werden den anderen Landesbibliotheken die Kosten im Zuge einer innerbehördlichen Leistungsverrechnung erstattet.
Sondersammelgebiete, virtuelle Nationalbibliothek.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Mitglieder aller Hochschulen und wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die wissenschaftlichen Bibliotheken im Bereich des HeBIS-Verbundes (Hessen und Rheinhessen) sowie außerhalb des HeBIS-Verbundes (Leihverkehr); Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region; Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fremdausleihe	Anzahl	450.000	450.000	452.455	466.177	428.428

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	14.500	13.500	14.538	13.455	12.973
Zahl aller Nutzer	Anzahl	60.000	56.500	59.032	56.390	54.222
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	9.000	7.300	8.799	6.506	6.612
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	5.000	5.000	5.984	5.133	5.486
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	1.000	1.000	837	30	52
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	60.000	60.000	64.822	70.654	72.511
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	5.000	5.000	4.987	4.552	2.402
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	12,15	12,15	12,10	11,73	11,59
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	EUR	377	12	376	11,09	11,59

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	4.451.500	4.451.500	3.779.342
Sachkosten	1.515.300	1.515.300	1.895.788
Gesamtkosten	**5.966.800**	**5.966.800**	**5.675.130**
Erlöse	500.000	500.000	668.918
Betriebsergebnis	**-5.466.800**	**-5.466.800**	**-5.006.212**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	5.466.800	5.466.800	5.466.800
Ergebnis	**–**	**–**	**460.588**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Studienkolleg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	202	202	182	340	182
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl der jährlichen Absolventen/-innen	Anzahl	202	202	393	340	182
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.300	5.300	5.300	2.837	5.300
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Kosten je Absolvent/-in	EUR	5.300	3.215	7.738	8.270	14.610

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	793.600	793.600	2.164.437
Sachkosten	277.000	277.000	876.442
Gesamtkosten	**1.070.600**	**1.070.600**	**3.040.879**
Erlöse	–	–	443.977
Betriebsergebnis	**-1.070.600**	**-1.070.600**	**-2.596.902**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.070.600	1.070.600	964.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.632.302**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zur Sicherung der theologischen Ausbildung in Hessen ist für Frankfurt der dauerhafte Bestand von acht Professuren der Katholischen Theologie vereinbart worden, obwohl der Fachbereich keinen Fakultätsstatus besitzt; für die curricularen Mindestanforderungen in der Lehramtsausbildung ist eine Zahl von vier Professuren ausreichend. Der Erhalt von vier weiteren Professuren stellt daher einen Sondertatbestand dar.

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

Das Produkt umfasst auch die nicht ausgelasteten Bereiche der evangelischen Theologie sowie die Martin-Buber-Professur.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die ev. Theologie bietet die Studiengänge
- "Pfarramt/Diplom",
- "Lehramt" und
- "Magister Religionswissenschaft" an.

Die kath.Theologie bietet die Studiengänge
- "Lehramt" und
- "Magister Religionswissenschaft" an.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonome Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende des Fachbereichs Katholische Theologie sowie Studierende der Universitäten Gießen und Darmstadt, für die gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrexport aus Frankfurt bereitgehalten wird.

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot	Anzahl	172	149	93	93	93
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	32	36	36,30	31,75	37,50
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.335	5.448	9.509	9.509	8.580
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	28.675	22.706	24.395	25.131	21.277

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	605.600	536.400	584.300
Sachkosten	312.000	275.300	300.000
Gesamtkosten	**917.600**	**811.700**	**884.300**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-917.600**	**-811.700**	**-884.300**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	917.600	811.700	884.300
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Biomagnetisches Resonanzzentrum (BMRZ)

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zielvereinbarung zwischen der Universität Frankfurt am Main und dem Land Hessen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das BMRZ ist ein international vernetztes Zentrum der NMR- und ERP-Spektroskopie. Es soll die internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern.

Das Zentrum verfügt über Großgeräte der jeweils höchsten Leistungsstärke und fungiert als large scale facility im europäischen Forschungsraum.

Hessischer Knoten der europäischen NMR-Forschung. Das BMRZ ist ausweislich seiner hohen Drittmitteleinwerbung im Rahmen sehr streng evaluierter Projekte ein Zentrum von internationalem Rang und damit eine der herausragenden hessischen Forschungseinrichtungen für die Fortentwicklung von Exzellenzclustern.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Biowissenschaftliche Arbeitsgruppen im regionalen, nationalen und internationalen Rahmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zentrum	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung						
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	Prozent	95	95	95	95	95

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Kosten pro Betriebsstunde	EUR	14,38	14,38	16,70	12,84	12,44
Produktabgeltung pro Betriebsstunde	EUR	8,33	8,33	8,20	8,33	8,33

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	800.000	800.000	831.210
Sachkosten	700.000	700.000	2.218.160
Gesamtkosten	**1.500.000**	**1.500.000**	**3.049.370**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-1.500.000**	**-1.500.000**	**-3.049.370**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.549.370**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Bauunterhaltung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Finanzierungsvereinbarung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Nach § 4 Abs. 2 der Finanzierungsvereinbarung der Stiftungsuniversität Frankfurt trägt das Land die Kosten der laufenden Bauunterhaltung im Rahmen der für alle Hochschulen geltenden Kostenwerte nach der leistungsorientierten Mittelzuweisung. Dies umfasst Maßnahmen der Instandhaltung und Instandsetzung sowie Reinvestitionen in den Bestand.

Für Bauwerke, die am 1. Januar 2008 oder zu einem späteren Zeitpunkt auf die Universität übergehen, erhält die Universität einen Zuschuss für die Bauunterhaltung, der jährlich 1 % der auf den Zeitpunkt des Übergangs hochgerechneten Anschaffungskosten beträgt. Dieser Zuschuss vermindert sich um die im Clusterpreis enthaltenen Mittel der Bauunterhaltung der ab dem 1. Januar 2008 übergehenden Gebäude.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Mittel der Bauunterhaltung sind für die notwendigen Instandhaltungsaufwendungen der in der Anlage 3 der Finanzvereinbarung aufgelisteten übertragenen Liegenschaften vorgesehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.795.900	6.619.400	4.008.590	4.719.400	3.558.500

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	6.795.900	6.619.400	4.008.590
Gesamtkosten	**6.795.900**	**6.619.400**	**4.008.590**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-6.795.900**	**-6.619.400**	**-4.008.590**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	6.795.900	6.619.400	4.719.400
Ergebnis	**–**	**–**	**710.810**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:
Krankenversorgungspersonal mit Stiftungsverträgen

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 5 Abs. 2, 15, 22 Abs. 2 und 3 UniKlinG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das wissenschaftliche Personal mit Aufgaben in Lehre und Forschung steht in einem Beschäftigungsverhältnis zur Stiftungsuniversität. Bei diesen Beschäftigten handelt es sich um Professoren/innen im Beamten- bzw. Angestelltenverhältnis, wissenschaftliche Beschäftigte mit Aufgaben in der Krankenversorgung (z. B. Ärzte, Zahnärzte, sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter wie Biologen, Chemiker etc.).
Soweit diese Beschäftigte oder auch administrativ-technisches Personal Aufgaben in der Krankenversorgung wahrnehmen, erfolgt eine Personalgestellung an das Universitätsklinikum Frankfurt am Main. Daneben sind dem Universitätsklinikum Frankfurt am Main verbeamtete Beschäftigte zur Dienstleistung zugewiesen. Die Kostenerstattung für das Krankenversorgungspersonal erfolgt gem. § 15 Abs. 2 UniKlinG.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universitätsklinikum Frankfurt am Main, Anstalt des öffentlichen Rechts

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Landespersonal in der Krankenversorgung	VZÄ	629				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourcen wirtschaftlich einsetzen						
Kosten je VZÄ	EUR	101.749				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	64.000.000	–	–
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**64.000.000**	**–**	**–**
Erlöse	64.000.000	–	–
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12 neu:
Erhalt kleiner Fächer

IPR-Nr. 323 - Lehre/ Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz (§ 7), Hochschulpakt 2016-2020 sowie die Zielvereinbarung zwischen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Als Teil der gemeinsamen Struktur- und Entwicklungsplanung des Landes und der Hochschulen wird die Beibehaltung ausgewählter kleiner Fächer, deren Finanzierung aufgrund niedriger Studierendenzahlen nicht im Rahmen des Grund- und Erfolgsbudgets sichergestellt ist, durch zusätzliche Zuweisungen gewährleistet. An der Goethe-Universität zählen dazu aktuell die Fächer Südostasienwissenschaften, Judaistik sowie Afrikanistik. Durch das Projekt wird den besonderen Kostenstrukturen der kleinen Fächer Rechnung getragen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Sicherstellung eines fachlich ausreichenden und regional ausgewogenen Angebots an Lehre und Forschung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende in den Fächern gemäß Ziffer 3.1 Satz 2, daneben alle weitere am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Studiengänge		Anzahl	7				
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge		EUR	64.286				

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	279.000	–	–
Sachkosten	171.000	–	–
Gesamtkosten	**450.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-450.000**	**–**	**–**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	450.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Umsetzung Epl. 03 für die arbeitsmed. Betreuung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 102 Abs. 3 Hessisches Hochschulgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H 4 nach C 4 übergeleitet wurden, werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti	Anzahl	100	112	112	113	125
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	87.607	89.655	86.128	89.339	83.899

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	8.760.700	10.041.400	9.560.074
Sachkosten	–	–	101.541
Gesamtkosten	**8.760.700**	**10.041.400**	**9.661.615**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-8.760.700**	**-10.041.400**	**-9.661.615**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	8.760.700	10.041.400	9.646.388
Ergebnis	**–**	**–**	**-15.227**

Das Haushaltssoll 2016 setzt sich wie folgt zusammen:
Davon Emeriti 8.541.800 Euro,
davon arbeitsmedizinische Betreuung 218.900 Euro.

Im Soll 2015 sowie im Ist 2014 sind darüber hinaus die Kosten für die Beschäftigung von Professoren über die Altersgrenze hinaus enthalten.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:
Professoren im Angestelltenverhältnis

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 88 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz vom 14.12.2009 (GVBl. I, S. 666 ff.) in Verbindung mit § 2 Abs. 2 der Finanzierungsvereinbarung vom 30.11.2007.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Soweit aufgrund der o. g. Regelungen Angestelltenverhältnisse begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Professoren im Angestelltenverhältnis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Professoren im Angestelltenverhältnis	VZÄ	52,42	53,42	27,62	27,62	19,08
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	40.000	25.000	25.000	25.000	24.833

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.096.700	1.335.000	690.625
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**2.096.700**	**1.335.000**	**690.625**
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	**-2.096.700**	**-1.335.000**	**-690.625**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	2.096.700	1.335.000	690.700
Ergebnis	**–**	**–**	**75**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 3 Abs.1 Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
Anzahl	der vermittelten Personen	Anzahl	2	3	2	2	2
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2016** EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Personalkosten	70.500	127.300	86.471
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	**70.500**	**127.300**	**86.471**
Erlöse	70.500	127.300	197.800
Betriebsergebnis	**–**	**–**	**111.329**
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**111.329**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**89.986.900**	**69.009.500**	**87.265.998**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**481.244.900**	**493.594.100**	**469.021.368**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	9.604.100	8.975.900	9.497.180
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	124.160.300	131.681.700	121.573.152
	544	Produktabgeltung	347.480.500	352.936.500	337.951.036
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**271.400**	**361.700**	**521**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**159.954.100**	**170.560.100**	**158.028.085**
7		**Summe Erträge**	**731.457.300**	**733.525.400**	**714.315.972**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**118.430.700**	**113.352.400**	**108.986.450**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	50.404.900	51.041.500	43.041.382
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.025.800	62.310.900	65.945.068
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**409.688.600**	**419.167.400**	**400.394.800**
	620-629	Entgelte	263.817.200	260.638.200	260.582.996
	630-639	Bezüge	69.558.200	85.705.300	68.743.729
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	76.313.200	72.823.900	71.068.075
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**56.176.700**	**58.960.100**	**55.034.121**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	56.176.700	58.960.100	55.034.121
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**22.166.200**	**21.905.600**	**20.547.322**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**130.652.600**	**132.864.800**	**133.737.575**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	4.607.300	4.431.100	5.422.192
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	24.347.300	21.173.800	24.113.536
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	101.698.000	107.259.900	104.201.847
14		**Summe Aufwendungen**	**737.114.800**	**746.250.300**	**718.700.268**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-5.657.500**	**-12.724.900**	**-4.384.296**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**120.000**	**120.000**	**120.000**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*120.000*	*120.000*	*120.000*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**1.123.000**	**663.100**	**1.907.758**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**420.400**	**512.600**	**390.294**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*3.500*	*3.500*	*2.826*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**256.700**	**–**	**437.829**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**3.842.400**	**4.026.500**	**3.413.220**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-2.435.700**	**-2.730.800**	**-1.432.997**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-8.093.200**	**-15.455.700**	**-5.817.293**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**24.455.200**	**24.892.400**	**21.936.835**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	*10.519.300*	*12.054.400*	*7.580.445*
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**16.057.100**	**9.108.300**	**15.818.072**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	*15.457.100*	*8.508.300*	*14.879.058*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**8.398.100**	**15.784.100**	**6.118.763**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**304.900**	**328.400**	**301.470**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	220.000	210.000	237.277
	700-709	sonstige Steuern	84.900	118.400	64.193
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2016
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	17.641.200 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	874.800 EUR

Erläuterung zur Abführung Höchstfeld-NMR-Spektroskopie:

Der vom Wissenschaftsrat anerkannte Höchstbetrag der Förderung des Forschungsbaus NMR beträgt einschließlich der Geräteerstausstattung und der Großgeräte 24.067.000 Euro (davon Erstgeräteeinrichtung 17.249.000 Euro).
In den Jahren 2015 bis 2019 erfolgt für die Durchführung der Baumaßnahme Höchstfeld-NMR-Spektroskopie ein Mittelabruf in Höhe von insgesamt 3.274.000 Euro durch den Einzelplan 18.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 640: Die Festschreibung der Zuführungen von Hochschulen und Universitätskliniken an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes" erfolgt auf Grundlage der für das Jahr 2014 veranschlagten Besoldungs- und Versorgungsbezüge. Die Festsetzung und Zuführung der Mittel an den Einzelplan 17 ist in § 6 Abs. 1 und 3 Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) geregelt.

Die Höhe der Zuführung an den Einzelplan 17 beträgt:

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main 569.475,00 Euro
Universitätsklinikum Frankfurt am Main 92.693,00 Euro

Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren, aus Anlass von gemeinsamen Berufungen oder in sonstigen Fällen (Beurlaubungen ohne Dienstbezüge, Zuweisungen usw.) erstattet werden, sind diese ebenfalls an den Einzelplan 17 abzuführen.

Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	neue Stellen nach dem 01.01.2008
				Feste Gehälter			
B 2	(002)	1		Direktor/in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg	1	–	–
				Aufsteigende Gehälter			
W L3	(004)	1		Präsident/in der Johann Wolfgang Goethe-Universtität Frankfurt am Main Der/die Präsident/in erhält jährlich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.200 EUR.	1	–	–
W L2	(005)	1		Kanzler/in der Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Der/die Kanzler/in erhält jährlich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 700 EUR.	1	–	–
W 3	(003)	424		Universitätsprofessor/in davon 23 (26) Stiftungsprofessuren	424	–	–
W 3	(975)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(003)	154	(177)	Universitätsprofessor/in davon 4 (11) Stiftungsprofessuren. Ein Professor erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR. davon 11 kw 31.12.2016, 1 kw 31.12.2018 und 3 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	154	–	–
W 1	(001)	79	(89)	Professor/in als Juniorprofessor/in davon 3 (6) Stiftungsprofessuren davon 21 kw 31.12.2016, 3 kw 31.12.2017, 3 kw 31.12.2018 und 19 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	79	–	–
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	–
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(001)	6		Regierungsdirektor/in	5	1	–
A 15	(022)	6		Bibliotheksdirektor/in	6	–	–
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 kw	17	–	–
A 15	(040)	2		Studiendirektor/in	2	–	–
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin davon 1 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	5	–	–
A 14	(021)	17	(20)	Bibliotheksoberrat/rätin davon 4 kw 31.12.2017 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	17	–	–
A 14	(022)	102	(111)	Akademischer/sche Oberrat/rätin	102	–	–

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	neue Stellen nach dem 01.01.2008
				davon zweckgebunden 44 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation. davon 8 kw 31.12.2016, 1 kw 31.12.2017, 2 kw 31.12.2018 und 4 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.			
A 14	(024)	24	(26)	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst davon 5 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	24	–	–
A 14	(040)	9		Oberstudienrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(022)	7	(9)	Bibliotheksrat/rätin	7	–	–
A 13 h.D.	(026)	58	(72)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 55 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation. davon 17 kw 31.12.2016, 1 kw 31.12.2017, 1 kw 31.12.2018 und 4 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	58	–	–
A 13 h.D.	(028)	8		Studienrat/rätin im Hochschuldienst davon 3 kw 31.12.2016 und 1 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	8	–	–
A 13 h.D.	(040)	8		Studienrat/rätin davon 2 kw 31.12.2016 und 1 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	8	–	–
A 13 g.D.	(001)	8		Oberamtsrat/rätin	7	1	–
A 12	(001)	11	(13)	Amtsrat/rätin davon 2 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	10	1	–
A 11	(001)	39,5	(40,5)	Amtmann/Amtfrau davon 3 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	39,5	–	–
A 10	(001)	60	(61)	Oberinspektor/in davon 12 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	60	–	–
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 9 g.D.	(001)	28	(30)	Inspektor/in davon 18 kw 31.12.2016 und 1 kw 31.12.2017 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	28	–	–
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in	6	–	–
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in ku in Bes.Gr. A8	1	–	–
A 8	(001)	1	(2)	Hauptsekretär/in davon 1 kw	1	–	–
A 7	(001)	3	(5)	Obersekretär/in davon 1 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	3	–	–

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Universität	Klinikum	neue Stellen nach dem 01.01.2008
A 6	(001)	7	(21)	Sekretär/in davon 2 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.	7	–	–
		1100,5	(1186,5)		1097,5	3	–

Erläuterungen zum Stellenplan:

Wegfall von 85 Planstellen in 2016 sowie weiteren 156 Planstellen in den Jahren 2017 bis 2020 (kw-Vermerke) im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.

Zu Bes.Gr. W 3, W 2 und W 1:
1 Stelleninhaber als hauptamtliche(r) Präsident/in sowie 1 Stelleninhaber als hauptamtliche(r) Kanzler/in erhalten einen Funktionsleistungsbezug gem. § 5 der Verordnung über Leistungsbezüge sowie Forschungs- und Lehrzulagen im Hochschulbereich (Hochschul-Leistungsbezügeverordnung - HLeistBVO).

Bis zu 4 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in sowie Pro- und Studiendekane, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage; soweit sie Professoren/innen der W-Besoldung sind, erhalten sie einen Funktionsleistungsbezug gem. § 5 der Verordnung über Leistungsbezüge sowie Forschungs- und Lehrzulagen im Hochschulbereich (Hochschul-Leistungsbezügeverordnung - HLeistBVO).
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Zt. 15 Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden. Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Zu Bes.Gr. WL 3 und WL 2:
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. WL 2 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Von den Beamtenstellen waren am 01.02.2015 insgesamt 727 Planstellen besetzt.

Abgeordnete Beamte

a) Mittel für 2 (2) Rektoren (Bes.Gr. A 14) und 16 (16) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei Kap. 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt.
b) Mittel für 9 (9) Oberstudienräte (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang Bedienstete eingesetzt werden.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	29	(21,5)	Außertariflich	8
Höherer Dienst	(001)	2186	(2199)	Höherer Dienst	51
Gehobener Dienst	(001)	631	(652)	Gehobener Dienst	52,5
Mittlerer Dienst	(001)	788	(832,5)	Mittlerer Dienst	65
Ä 1	(010)	226	(219,5)	Ärztin oder Arzt	–
Ä 2	(011)	210	(237,5)	Ärztin oder Arzt	–
Ä 3	(012)	154		Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 4	(013)	117	(107,5)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 5	(014)	71	(70)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 6	(015)	18,5	(17)	Fachärztin oder Facharzt	–
Azubi	(001)	74	(76)	Auszubildende	–
		4504,5	(4586,5)		176,5

6 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Die 4.504,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 3.352,0 Landesstellen,
davon 1.152,5 Drittmittelstellen.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2016 angepasst	Soll 2015	Ist 2014
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**104.891.600**	**106.918.100**	**136.275.519**
	65	*davon Abschreibungen*	*56.176.700*	*58.960.100*	*55.034.121*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	*48.714.900*	*47.958.000*	*51.231.590*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*6.430.340*
		davon sonstige nicht-ausgabewirksame Aufwendungen	*0*	*0*	*23.579.468*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-57.714.900**	**-47.958.000**	**-83.997.605**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	*-48.714.900*	*-47.958.000*	*-48.894.104*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*-8.957.000*	*0*	*-13.532.419*
		davon sonstige nicht einnahmewirksame Erträge	*-43.000*	*0*	*-21.571.082*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**9.000.000**	**-5.000.000**	**17.807.093**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**56.176.700**	**53.960.100**	**70.085.007**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**56.176.700**	**53.960.100**	**70.085.007**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**7.651.100**	**11.586.400**	**2.902.106**
		*davon Landesmittel Investitionen**	*7.651.100*	*11.586.400*	*2.902.106*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-7.461.800**	**-8.502.100**	**-7.461.764**
		davon Landesmittel Investitionen	*-7.461.800*	*-8.502.100*	*-7.461.764*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**189.300**	**3.084.300**	**-4.559.658**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**56.366.000**	**57.044.400**	**65.525.349**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**12.401.804**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
		davon sonstige Desinvestitionen und Eigenmittel	*0*	*0*	*12.401.804*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-7.651.100**	**-11.586.400**	**-2.902.106**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-2.902.106*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-48.714.900**	**-45.458.000**	**-71.370.926**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-12.195.109*
		davon in Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	*0*	*0*	*-136.597*
		davon in Technische Anlagen	*-48.714.900*	*-45.458.000*	*-7.057.234*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*-11.576.780*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-756.684*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*-14.016.796*
		davon Finanzanlagen	*0*	*0*	*-25.631.726*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-56.366.000**	**-57.044.400**	**-61.871.228**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**3.654.121**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**347.669.800**	**356.020.800**	**341.398.700**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**347.480.500**	**352.936.500**	**338.535.470**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-7.461.800*	*-8.502.100*	*-5.030.170*
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 02**	**340.018.700**	**344.434.400**	**333.505.300**
894		**Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)**	**7.651.100**	**11.586.400**	**7.893.400**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

A) Mittel für die Ersteinrichtung

1) Campus Westend, Neubau eines Institutsgebäudes für die Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften, Psychologie, Humangeographie einschließlich Bereichsbibliothek, Zentralverwaltung, Hochschulrechenzentrum, Tiefgarage; 2. Ausbaustufe Campus Westend (Nr. 191830010032)

1. TES-Gerät vom 31.03.2011 (Institutsgebäude, Bereichsbibliothek, Verwaltung, Cafeteria)

2. TES-Gerät vom 04.05.2011 (Hochschulrechenzentrum)

mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von insgesamt		12.179.000
Geplant bis 2015		10.099.000
Haushaltsansatz 2016		**2.080.000**

2) Campus Niederrad, Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums (MEDICUM) für den Fachbereich Medizin (Nr. 191830010087))

1. TES-Gerät Lern-u. Prüfungszentrum vom 10.03.2014 mit Kosten in Höhe von		832.400
2. TES-Gerät Audimax vom 10.03.2014 mit Kosten in Höhe von		185.000
Summe:		1.017.400
Geplant bis 2015		862.400
Haushaltsansatz 2016		**155.000**

3) Campus Riedberg, Neubau eines Forschungsbaus „Höchstfeld-NMR-Spektroskopie Zur Untersuchung makromolekularer Komplexe“ für das Zentrum für Biomagnetische Resonanz (BMRZ)

ES-Gerät vom 18.02.2015		17.249.000
Für 2016 vorgesehener Mittelabfluss	**3.687.000**	
VE für 2017	12.135.000	
VE für 2018	1.427.000	
Zur Deckung des hälftigen Bundesanteils erhält die Universität in den Jahren 2016 bis 2019 einen Zuschuss in Höhe von jeweils 2.156.100 Euro (HGr. 8).		**2.156.100**
Die übrigen Investitionsausgaben trägt die Hochschule aus dem Erfolgsplanzuschuss.		

B) Zuschüsse für Bauvorhaben

Keine

C) Allgemeine Landesmittel für Geräteinvestitionen

Haushaltsansatz 2016	**3.260.000**
VE 2016 für 2017	800.000

Gesamtsumme 2016	**7.651.100**
VE für 2016	12.935.000
VE für 2017	1.427.000

W i r t s c h a f t s p l a n

Technische Universität Darmstadt

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes.Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		neue Stellen nach dem 01.01.2010
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in	–
W L3	(003)	1		Präsident/in der Technischen Universität Darmstadt Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 1.200 EUR.	–
W L2	(003)	1		Kanzler/in der Technischen Universität Darmstadt Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.	–
W L2	(004)	1		Vizepräsident/in der Technischen Universität Darmstadt	–
W 3	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
W 3	(003)	226	(231)	Universitätsprofessor/in davon 3 Stiftungsprofessuren. davon 5 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.	–
W 3	(975)	3	(4)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
W 2	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw	–
W 2	(003)	52	(67)	Universitätsprofessor/in davon 10 kw 31.12.2016 und 5 kw 31.12.2017 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.	–
W 2	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1
W 1	(001)	30	(31)	Professor/in als Juniorprofessor/in davon 1 kw 31.12.2016 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts. davon 2 Stiftungsprofessuren	–
A 16	(003)	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	–
A 16	(027)	1		Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in	–
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	–
A 15	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in	–
A 15	(003)	1		Baudirektor/in	–
A 15	(022)	2		Bibliotheksdirektor/in	–
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in	–
A 15	(040)	1	(2)	Studiendirektor/in	–
A 15	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin	–

Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes.Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		neue Stellen nach dem 01.01.2010
A 14	(021)	8		Bibliotheksoberrat/rätin	–
A 14	(022)	86		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation. davon 7 kw 31.12.2016, davon 10 kw 31.12.2017, davon 10 kw 31.12.2018 und 10 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.	–
A 14	(024)	10		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst davon 3 kw 31.12.2018 und 4 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.	–
A 14	(040)	6		Oberstudienrat/rätin	–
A 13 h.D.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
A 13 h.D.	(001)	4		Regierungsrat/rätin	–
A 13 h.D.	(002)	1		Baurat/rätin	–
A 13 h.D.	(022)	3		Bibliotheksrat/rätin	–
A 13 h.D.	(026)	43		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation. davon 6 kw 31.12.2017, davon 7 kw 31.12.2018 und 7 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.	–
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	–
A 13 h.D.	(040)	7		Studienrat/rätin davon 1 kw 31.12.2017, davon 1 kw 31.12.2018 und 1 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.	–
A 13 h.D.	(407)	3		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	–
A 13 h.D.	(975)	1	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin	–
A 12	(001)	10		Amtsrat/rätin	–
A 11	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
A 11	(001)	15		Amtmann/Amtfrau	–
A 11	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 10	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
A 10	(001)	19		Oberinspektor/in	–
A 10	(975)	–	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 9 g.D.	(001)	11		Inspektor/in davon 2 kw 31.12.2018 und 1 kw 31.12.2019 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.	–
A 9 g.D.	(401)	5		Inspektoranwärter/in	–
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in	–
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in davon 1 kw 31.12.2017 im Rahmen des Stellenabbaukonzepts.	–

Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes.Gr.	Kennung	Stellen 2016	(2015)		neue Stellen nach dem 01.01.2010
A 8	(006)	–	(1)	Hauptwerkmeister/in	–
A 7	(002)	1		Technischer/sche Obersekretär/in	–
		598	(623)		3

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	84	(94)	Außertariflich	1
Höherer Dienst	(001)	2152	(2118)	Höherer Dienst	89
Gehobener Dienst	(001)	548	(559)	Gehobener Dienst	121
Mittlerer Dienst	(001)	760	(776)	Mittlerer Dienst	200
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst	–
Azubi	(001)	138	(144)	Auszubildende	17
		3682	(3691)		428

Erläuterungen zum Stellenplan:

Wegfall von 23 Planstellen in 2016 sowie weiteren 92 Planstellen in den Jahren 2017 bis 2020 (kw-Vermerke) im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes.

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 4 (2) Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 13 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 25 (33) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Zu Bes.Gr. WL3 und WL2:
Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leitungsfunktionsämtern gem. Anlage II. Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Abgeordnete Beamte
Mittel für 6,5 (2,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13/A 14), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Hochschule tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Hochschule zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Tarifbeschäftigte

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung im Beamtenbereich zum Stichtag 01.02.2015 390 Stellen und im Tarifbereich 3.682 Stellen beträgt. Von den 3.682 Stellen im Tarifbereich sind 1.527 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

Deutsche Film- und Medienbewertung

1. Die Ansätze der Hauptgruppen 4 bis 8 sind gegenseitig sowie einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 9.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

Zu Anlage 2:

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW), Wiesbaden - vormals Filmbewertungsstelle Wiesbaden - wurde auf Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. August 1951 zur Förderung des guten Films und zur Schaffung einheitlicher Voraussetzungen für die steuerliche Behandlung von Filmen auf der Grundlage einer von allen Ländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung (VV-FBW, zuletzt novelliert im Jahr 2010, veröffentlicht im StAnz. Nr. 29/2010 S. 1783 f.) errichtet. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.
Die FBW hat die Aufgabe, auf Antrag die in den vertragsschließenden Ländern zur Aufführung bestimmten Filme in allen ihren Formen dahin zu begutachten, ob ihnen das Prädikat "wertvoll" oder "besonders wertvoll" zuerkannt werden kann.
Prädikatisierte Filme können Steuervergünstigungen nach Maßgabe der Landesgesetzgebungen erhalten. FBW- prädikatisierte Filme werden darüber hinaus auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (Filmförderungsgesetz- FFG) - gültig ab 01.01.2009 - finanziell gefördert.
Für die Inanspruchnahme der FBW werden Gebühren erhoben. Diese sollen so bemessen sein, dass die laufenden Kosten der Institution gedeckt werden.

111 11	Verwaltungsgebühren	15 000	12 600	12 217

Erläuterungen:

Die Verleiher können ihre Prädikate gegen Gebühr auch auf DVD/VHS-Auswertung übertragen lassen. Die Videobranche nutzt die Prädikate verstärkt für die Werbung auf Blue-ray und DVD.

119 11	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender	357 000	342 500	344 271

Erläuterungen:

Einnahmen aus Filmbegutachtungen

	Anzahl	EUR
1. Bewertungsausschuss (BA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	145	48.500
Langfilme (über 2 165 m)	158	304.500
2. Hauptausschuß (HA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	15	2.200
Langfilme (über 2 165 m)	4	1.800
Zusammen	322	357.000

119 12	Schutzgebühr für Prädikatskarten	1 200	1 000	1 240
119 31	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	100	—
119 41	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	—
119 51	Vermischte Einnahmen	2 000	500	1 871
124 01	Mieten und Pachten	4 000	3 500	2 957

Erläuterungen:

Vermietung der Vorführanlage.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
132 02	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen	—	—	—
133 01	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	—	—	—
162 01	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
	Erläuterungen: Zinsen aus Rücklagebeständen.			
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
232 01	Verwaltungskostenerstattungen von Ländern	—	—	—
261 01	Verwaltungskostenerstattungen aus dem Inland	—	—	—
282 01	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	20 000	—	77 700
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
325 01	Kreditmittel	—	—	12 000
351 04	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage Ermächtigung zur Entnahme aus der Rücklage gem. Art. 12 Abs. 1 Satz 2 der Verwaltungsvereinbarung über die FBW.	—	—	—
361 01	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	11 300	10 600	10 592
381 01	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamteinnahmen	410 500	370 800	462 848

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

412	02	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	56 500	52 000	56 432

Erläuterungen:

Sitzungsvergütungen, Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom Dez. 1993 erhalten die Vorsitzenden, ihre Stellvertreter und die Mitglieder der Gutachterausschüsse je Sitzungstag eine Aufwandsentschädigung. Die Tagessätze für Jurymitglieder wurden in 2007 für den Beisitz auf 40 Euro und für den Vorsitz auf 80 Euro erhöht.

425	01	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	—	—	—
425	02	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	—	—	—
425	03	Vergütungen der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	—	—	—
426	01	Löhne der Arbeiter - Laufende Zahlungen -	—	—	—
426	02	Löhne der Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426	03	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigte	—	—	—
427	01	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	1 000	—	717

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

428	01	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	284 700	268 600	284 604

Erläuterungen:

Darin enthalten ist eine Aufwandsentschädigung der/des Verwaltungsdirektorin/s in Höhe von 600 EUR.

441	04	Beihilfen außer Versorgungsempfänger	—	—	—
443	01	Fürsorgeleistungen	—	—	—
453	01	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	01	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	18 000	18 000	17 520
514	02	Dienst- und Schutzkleidung	—	—	—
514	03	Verbrauchsmittel	—	—	—
517	01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	100	100	139
518	01	Mieten und Pachten für Grundstücke (Gebäude und Räume)	—	—	—

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Erläuterungen: Auf der Grundlage der Beschlüsse der Finanzministerkonferenz vom 20.01.1983 und 12.09.1991 erfolgt die Unterbringung der FBW in landeseigenem Gebäude ab dem 01.09.2007 unentgeltlich.			
518 02	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge. .	—	1 000	—
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
525 61	Aus- und Fortbildung, Umschulung.	400	1 200	339
526 01	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten.	4 000	4 000	2 434
527 01	Reisekosten.	4 000	5 000	2 118
529 01	Verfügungsmittel.	700	700	700
	Erläuterungen: Für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.			
531 01	Veröffentlichungen.	7 000	7 000	6 491
538 01	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 200	1 000	1 169
	Erläuterungen: Im Ansatz enthalten sind u.a. Dienstleistungsentgelte an die HBS.			
543 01	Versicherungen.	1 600	1 600	1 590
	Erläuterungen: Dienstreise-Fahrzeug-Vollversicherung gemäß Rahmenvertrag (StAnz. 2010 S. 2165 für staatlich anerkanntes privateigenes Kraftfahrzeug).			
n e u 547 01	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben. . . . . .**	20 000	—	31 990
	Ausgaben für den Schuldendienst			
575 01	Zinsausgaben. . . . . Die FBW ist zur Errichtung von Girokonten befugt. Sie wird ermächtigt, zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen kurzfristige Kredite in einem Umfang von bis zu 40.000 Euro aufzunehmen.	—	—	858
595 01	Tilgungsausgaben.	—	—	40 000
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 01	Schadenersatzleistungen.	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 02	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	4 427
	Besondere Finanzierungsausgaben			
911 04	Zuführungen an die Ausgleichsrücklage	11 300	10 600	—

Erläuterungen:

Erläuterung:

	EUR
Stand der Rücklage am 31.12.2013	97.000
Zuführung Überschuss 2013	10.592
Entnahme 2014	-10.592
Stand der Rücklage am 31.12.2014	97.000

In Höhe des Nennwerts von 97.000 Euro ist die Rücklage in Beteiligungen angelegt.

961 01	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	—	—	—
981 01	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamtausgaben	410 500	370 800	451 528

Abschluss

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	379 200	360 200	362 556
2	Übertragungseinnahmen	20 000	—	77 700
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	11 300	10 600	22 592
Gesamteinnahmen		410 500	370 800	462 848
4	Personalausgaben	342 200	320 600	341 753
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	57 000	39 600	64 490
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	40 858
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	4 427
9	Besondere Finanzierungsausgaben	11 300	10 600	—
Gesamtausgaben		410 500	370 800	451 528
Zuschuss/Überschuss		—	—	11 320

Kapitel 15 B4
Deutsche Film- und Medienbewertung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 01

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2016	(2015)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	2		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	4		Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	0,5		Einfacher Dienst
		7,5	(7,5)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 17

Allgemeine Finanzverwaltung

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 17

Allgemeine Finanzverwaltung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
Abschnitt Finanzverwaltung		
17 01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	5
17 02	Allgemeine Bewilligungen	33
17 03 neu	Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes	44
17 04	Landesvermögensverwaltung	47
17 05	Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	67
17 06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	79
17 07 neu	Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung	93
17 18	Vorsorgekasse	104
	Abschluss des Abschnitts Finanzverwaltung	126
Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich		
	Allgemeines	129
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	143
17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	171
17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	187
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	199
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie Verkehr und Landesentwicklung	215
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36	241
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	277
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	301
17 42 neu	Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten (Übergangsfonds)	323
	Abschluss des Abschnitts Kommunaler Finanzausgleich	334
Abschnitt Zuweisungen an Gemeinden (GV)		
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap. 17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	337
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	349
	Abschluss des Abschnitts Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	362
	Abschluss des Einzelplans 17	364
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	366

Anlagen	Bezeichnung	Seite
I.	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	368
II.	Wirtschaftsplan des Hessischen Investitionsfonds	369
III.	Beteiligungen des Landes Hessen	373

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Grundzüge über den Aufbau des Planes

Im Haushalt der "Allgemeinen Finanzverwaltung" werden die nicht einem Ressorthaushalt zugeordneten Mittel ausgebracht.

Er enthält insbesondere die Verteilung der Lasten und der Steuerquellen zwischen dem Bund und den Ländern (Länderfinanzausgleich), den Finanzausgleich zwischen dem Land und den Kommunen (Kommunaler Finanzausgleich), die Verpflichtung des Landes an den Lastenausgleichsfonds sowie die Einnahmen und Ausgaben des allgemeinen staatlichen Vermögens. Es sind die Ausgaben für den Schuldendienst des Landes und die mit dem Schuldendienst zusammenhängenden Einnahmen veranschlagt. Schließlich sind die Kreditmarktmittel des Landes in Kap. 17 01 zentral veranschlagt.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 17

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	19 970 900 000	18 748 900 000
1	Eigene Einnahmen	315 190 500	291 163 700
2	Übertragungseinnahmen	1 594 555 100	1 561 655 400
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	9 070 567 200	9 126 361 500
	Gesamteinnahmen	**30 951 212 800**	**29 728 080 600**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	3 193 265 000	3 102 345 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	2 067 000	2 072 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	6 729 194 200	6 383 832 900
6	Übertragungsausgaben	6 792 697 400	6 195 685 000
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	699 108 000	782 362 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben	554 251 000	511 861 900
	Gesamtausgaben	**17 970 582 600**	**16 978 159 300**
	Zuschuss / Überschuss	**12 980 630 200**	**12 749 921 300**

C. Personalsoll des Einzelplan 17

	Stellen			
	2016	davon Leerstellen	**2015**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	–,–	–,–	–,–	–,–
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	–,–	–,–	–,–	–,–
Tarifbeschäftigte	–,–	–,–	–,–	–,–
davon Auszubildende	–,–		–,–	
Zusammen	–,–	–,–	–,–	–,–

D. Zielsystem des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen

Oberziel

Alle Produkte des Geschäftsbereiches des Ministeriums der Finanzen (die Einzelpläne 06, 17 und 18) dienen der Erreichung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst sind. Das Oberziel lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten, als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Hierzu dient auch das in der Hessischen Verfassung verankerte Verschuldungsverbot. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt sowie Möglichkeiten eröffnet, auf außergewöhnliche finanzwirtschaftliche Herausforderungen angemessen zu reagieren. Eine solche zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik umfasst zudem einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen tragfähigen Kommunalen Finanzausgleich und die Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
	–	–	

Die Produkte des Einzelplans 17 sind in die jeweiligen Zielsysteme der Geschäftsbereiche wie folgt integriert:

in den Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen (Einzelplan 06)
die Produkte 1, 3 bis 4 und 1 (Kap. 17 18) dem Fachziel 1, das Produkt 2 dem Fachziel 5 und die Produkte 7 bis 14 sowie 44 und 65 neu dem Fachziel 6.

in den Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport (Einzelplan 03)
das Produkt 15 dem Fachziel 9 und das Produkt 17 dem Fachziel 7.

in den Geschäftsbereich des Kultusministeriums (Einzelplan 04)
das Produkt 18 dem Fachziel 2.

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (Einzelplan 15)
das Produkt 19 dem Fachziel 7, das Produkt 20 dem Fachziel 4 und das Produkt 21 dem Fachziel 10.

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (Einzelplan 07)
das Produkt 50 dem Fachziel 2 und die Produkte 22 bis 24, 45 und 51 neu dem Fachziel 3.

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration (Einzelplan 08)
die Produkte 25 bis 33 dem Fachziel 2 und die Produkte 34 bis 37 und 60 neu dem Fachziel 7.

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Einzelplan 09)
das Produkt 40 dem Fachziel 1, das Produkt 41 dem Fachziel 4 und die Produkte 38 und 39 dem Fachziel 6.

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Das neu aufgelegte Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes (KInvFG), BGBl. I S. 975, ist im Kapitel 17 03 veranschlagt.

Das für die Krankenhausfinanzierung neu aufgelegte Bürgschaftsprogramm wird ab dem Haushalt 2016 im Kapitel 17 07 neu abgebildet.

Der Kommunale Finanzausgleich (KFA) Kapitel 17 20 bis 17 42 wird ab dem Haushalt 2016 neu geregelt. Die neue Struktur und die Berechnungsgrundlagen sind im Vorwort vor Kapitel 17 20 erläutert.

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Zu Kapitel 17 01:

Die Ansätze der Steuereinnahmen orientieren sich an einer Fortschreibung der Ergebnisse des Arbeitskreises "Steuerschätzung" vom Mai 2015.

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigefügt, bestehend aus Erfolgsplan, Finanzplan und Überleitungsrechnung.

E I N N A H M E N

Von den Steuereinnahmen dürfen Zinsen und Nutzungsherausgaben aus Anfechtungsansprüchen bei Insolvenzverfahren abgesetzt werden.

Steuern und steuerähnliche Abgaben

A. Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)

Zu Titel 011 01 bis 014 02, 015 01, 016 01, 017 01, 018 01 und 018 02:

Bund und Länder sind nach Art. 106 GG am Aufkommen der Steuern vom Einkommen je zur Hälfte beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz i.d.F. vom 10.03.2009 (BGBl.I S. 502), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.05.2012 (BGBl. I S. 1030), erhalten die Gemeinden vorweg 15 v.H. des Aufkommens an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer sowie 12 v.H. des Aufkommens an Kapitalertragsteuer nach § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, 7 und 8-12 sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer).

Die bei den Titeln 011 02, 014 02 und 018 02 veranschlagten Zerlegungsbeträge sind nach dem Zerlegungsgesetz (ZerlG) i.d.F. vom 6.8.1998 (BGBl.I S. 1998), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.12.2011 (BGBl. I S. 2592), an andere Bundesländer abzuführen. Die Gemeinden sind an der Zerlegung der Lohnsteuer mit 15 v.H. und an der Zerlegung der Kapitalertragsteuer (vergl. Abs. 1) mit 12 v.H. beteiligt; der Rest entfällt zu je 50 v.H. auf Bund und Land.

Bei den Gemeinschaftsteuern wird von folgendem hessischen Gesamtaufkommen ausgegangen. Die in Spalte 6 der nachstehenden Aufstellung genannten Einnahmebeträge sind als Landesanteile veranschlagt.

Titel	Gesamt-aufkommen	Anteil des Bundes		Anteil des Landes Hessen		Anteil der hessischen Gemeinden	
	1000 EUR	v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
011 01 1)	18.475.294	42,5	7.852.000	42,5	7.852.000	15	2.771.294
011 02	-1.647.059	42,5	-700.000	42,5	-700.000	15	-247.059
012 01 2)	3.785.882	42,5	1.609.000	42,5	1.609.000	15	567.882
013 01 2)	2.276.000	50,0	1.138.000	50,0	1.138.000	-	-
014 01 2)	1.244.000	50,0	622.000	50,0	622.000	-	-
014 02	502.000	50,0	251.000	50,0	251.000	-	-
017 01	410.000	40,0	164.000	60,0	246.000	-	-
018 01 3)	3.061.364	44,0	1.347.000	44,0	1.347.000	12	367.364
018 02	-2.159.091	44,0	-950.000	44,0	-950.000	12	-259.091

Die Auswirkungen des Gesetzes zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags vom 16. Juli 2015 (BGBl I S. 1202) sind berücksichtigt.

1) Nach Abzug von Erstattungen für Kindergeld an das Bundeszentralamt für Steuern.

2) Nach Abzug von Erstattungen aus Doppelbesteuerungsabkommen u.ä. an das Bundeszentralamt für Steuern.

3) einschl. EU-Quellensteuer.

011	01	820	Lohnsteuer - ohne Zerlegung -	7 852 000 000	7 685 000 000	7 216 134 463
011	02	820	Lohnsteuer - Zerlegung	-700 000 000	-700 000 000	-595 307 458

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
012 01 820	Veranlagte Einkommensteuer	1 609 000 000	1 457 000 000	1 467 340 861
013 01 820	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	1 138 000 000	850 000 000	1 159 667 760
014 01 820	Körperschaftsteuer - ohne Zerlegung -	622 000 000	612 000 000	684 604 985
014 02 820	Körperschaftsteuer - Zerlegung	251 000 000	300 000 000	122 298 705
015 01 820	Umsatzsteuer	4 607 000 000	4 410 900 000	4 126 428 599

Erläuterungen:

Vom Aufkommen der Umsatzsteuer stehen dem Bund als Finanzierungszuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung und zur Finanzierung der Senkung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung ein Vorabanteil von insgesamt 9,5 v.H. zu.
Vom verbleibenden Rest wird der Gemeindeanteil von 2,2 v.H. abgezogen.
Der Länderanteil am verbleibenden Aufkommen der Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer nach § 1 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3955, 3956), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.2013 (BGBl. I S. 2401) beträgt seit 2008 50,3 v.H.
Außerdem werden Belastungsverschiebungen zwischen Bund und Ländern auf Grund verschiedener Gesetzesmaßnahmen durch Festbeträge bei der Umsatzsteuer ausgeglichen, die häufigen Änderungen unterworfen sind.

016 01 820	Einfuhrumsatzsteuer	1 660 000 000	1 660 000 000	1 634 786 596

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 015 01.

017 01 820	Gewerbesteuerumlage	246 000 000	240 000 000	229 845 309

Erläuterungen:

Die Gemeinden führen nach § 6 Abs. 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes eine Gewerbesteuerumlage an Bund und Land ab, deren Bemessungsgrundlage in § 6 Abs. 2 geregelt ist.

017 02 820	Erhöhte Gewerbesteuerumlage	409 000 000	398 000 000	381 207 041

Erläuterungen:

Als Teil ihres Finanzierungsbeitrags zur Neuordnung des Länderfinanzausgleichs führen die Gemeinden nach § 6 Abs. 3 und 4 des Gemeindefinanzreformgesetzes seit 1995 eine Umlage in Höhe von 29 v.H. der Bemessungsgrundlage an die Länder ab. Nach § 6 Abs. 5 und der Verordnung zur Festsetzung der Erhöhungszahl für die Gewerbesteuerumlage vom 09.03.2015 (BGBl. I S. 298) beträgt der Umlagesatz als Beitrag zum Fonds "Deutsche Einheit" im Jahr 2015 5 Prozentpunkte.
Nach aktuellen Schätzungen wird in 2016 dieser Stand beibehalten.
Die Einnahmen aus der erhöhten Gewerbesteuerumlage verbleiben voll dem Land.

017 03 820	Abrechnung der erhöhten Gewerbesteuerumlage	—	—	—
018 01 820	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge - ohne Zerlegung -	1 347 000 000	1 312 000 000	1 356 376 204
018 02 820	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge - Zerlegung	-950 000 000	-950 000 000	-1 055 942 502
Summe A (011 01 bis 018 02)		18.091.000.000	17.274.900.000	16.727.440.563

B. Reine Landessteuern

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
051 01 820	Vermögensteuer	—	—	-752 281
	Erläuterungen: Seit dem Veranlagungsjahr 1997 wird die Vermögensteuer nicht mehr festgesetzt, da die Rechtsgrundlage entfallen ist.			
052 01 820	Erbschaftsteuer	578 000 000	468 000 000	516 804 078
053 01 820	Grunderwerbsteuer	—	—	—
	Erläuterungen: Einnahmen aus der Besteuerung von Erwerbsvorgängen nach dem bis 31.12.1982 geltenden Grunderwerbsteuerrecht.			
053 02 820	Grunderwerbsteuer	—	—	33 201
	Erläuterungen: Restaufkommen. Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz mit einem Steuersatz von 2 v.H.			
053 03 820	Grunderwerbsteuer	1 103 000 000	875 000 000	979 895 255
	Erläuterungen: Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz i.d.F. vom 26.02.1997 (BGBl. I S. 418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.11.2011 (BGBl. I S. 2131) sowie dem Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Festsetzung des Steuersatzes für die Grunderwerbsteuer vom 16.07.2014 (GVBl. I S. 179).			
055 09 820	Totalisatorsteuer Vgl. Vermerk bei Titel 685 09.	250 000	250 000	50 508
056 01 820	Andere Rennwettsteuern Vgl. Vermerk bei Titel 685 11.	—	—	—
057 01 820	Lotteriesteuer - ohne Zerlegung -	109 750 000	115 750 000	318 737 498
	Erläuterungen: Lotteriesteueranteil am Aufkommen aus Lotterien und Ausspielungen nach dem Rennwett- und Lotteriegesetz (RennwLottG) vom 08.04.1922 sowie den Ausführungsbestimmungen zum Rennwett- und Lotteriegesetz (RennwLottGABest) vom 16.06.1922, beides zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.06.2012 (BGBl. I S. 1424) einschl. an den von der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder veranstalteten Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten nach § 2 des Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL-StV) vom 15.12.2011/19.01.2012 (GVBl. 2012 S. 159), siehe § 17 Abs. 1 RennwLottG. Der Gewinnanteil an dem Überschuss des LB Hessische Lotterieverwaltung (siehe Kapitel 06 12) aus verschiedenen Zahlenlotterien, den Zusatzlotterien und den Sportwetten wird bei Kap. 17 01 - 123 02, der Überschuss aus den Sofortlotterien bei Kap. 17 01 - 123 07, der Überschuss aus der Umweltlotterie bei Kap. 09 21 - 123 und der der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder bei Kap. 17 04 - 123 ausgebracht.			
057 02 820	Lotteriesteuer - Zerlegung	—	—	-60 265 841
058 01 820	Sportwettensteuer	171 000 000	210 000 000	—
	Erläuterungen: Steuern auf Wetten aus Anlass von Sportereignissen (Sportwetten) gemäß § 17 Abs. 2 RennwLottG werden ab 2015 an dieser Stelle vereinnahmt. Bis 2014 werden diese Einnahmen bei Titel 057 01 nachgewiesen.			
058 02 820	Sportwettensteuer - Zerlegung	-153 000 000	-261 000 000	—

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Erläuterungen:			
	Das Gesamtaufkommen der ab 01.07.2012 neu eingeführten Sportwettensteuer bei 058 01 wird nach § 24 RennwLottG zerlegt. Die Zerlegung erfolgt nach § 24 Abs. 2 RennwLottG durch eine zentrale Stelle und wird ab 2015 hier nachgewiesen. Die Zerlegung für 2015 berücksichtigt auch Einnahmen aus dem Jahre 2014, die in die Zerlegungsberechnung 2014 nicht mehr einfließen konnten. Bis 2014 werden diese Einnahmen bei Titel 057 02 nachgewiesen.			
059 01 820	Feuerschutzsteuer - ohne Zerlegung -	40 000 000	40 000 000	32 185 805
	Erläuterungen:			
	Zu 059 01 und 059 02 Aufkommen und Zerlegung nach dem Feuerschutzsteuergesetz vom 10.01.1996 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.12.2014 (BGBl. I S. 2417). Zur Verwendung der Feuerschutzsteuer vgl. Kap. 03 19 (Brandschutz) und Kap. 03 01 (Katastrophenschutz).			
059 02 820	Feuerschutzsteuer - Zerlegung	-10 000 000	-15 000 000	-628 081
	Erläuterungen:			
	Vgl. Erläuterung zu Titel 059 01.			
061 01 820	Biersteuer	24 000 000	23 000 000	22 814 658
069 01 820	Sonstige Steuern	—	—	—
	Summe B (051 01 bis 069 01)	1.863.000.000	1.456.000.000	1.808.874.800
	Gesamtsumme Gemeinschafts- und Landessteuern (Summe A + Summe B)	19.954.000.000	18.730.900.000	18.536.315.363
	Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben			
093 01 820	Spielbankabgabe der Spielbankunternehmen im Land Hessen	16 900 000	18 000 000	5 797 284
	Erläuterungen:			
	Nach § 8 Abs. 1 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753), geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 27.09.2012 (GVBl. S. 290), beträgt die Spielbankabgabe bei einem Bruttospielertrag der Spielbanken bis 25 Mio. EUR 50 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 55 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 60 v.H. des Bruttospielertrags. Die zu entrichtende Umsatzsteuer wird bei der Spielbankabgabe berücksichtigt. Anpassung an die zu erwartenden Bruttospielerträge.			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
112 02 061	Geldstrafen und Geldbußen	20 000 000	20 000 000	19 704 832
119 01 860	Sonstige Einnahmen	—	—	536 262
119 41 062	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	—

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
119 51 061	Vermischte Einnahmen. . . . . Von den Einnahmen dürfen Rückzahlungen in früheren Jahren vereinnahmter Beträge abgesetzt werden.	4 600 000	4 600 000	4 512 635
	Erläuterungen: Es handelt sich überwiegend um unanbringliche Steuererstattungen.			
119 52 061	Einnahmen aus Verspätungszuschlägen.	19 000 000	18 000 000	20 800 990
	Erläuterungen: Anpassung an die Ist-Entwicklung.			
119 53 061	Einnahmen aus Säumniszuschlägen.	39 000 000	35 000 000	45 096 541
	Erläuterungen: Anpassung an die Ist-Entwicklung.			
123 02 860	Überschuss aus Zahlenlotterien, Zusatzlotterien und Sportwetten. . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 981 03 (Kap. 17 02 - 685).	81 319 000	95 255 000	85 125 580
	Erläuterungen: Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet Zahlenlotterien, Zusatzlotterien und -ausspielungen sowie Sportwetten im Rahmen des Hess. Glücksspielgesetzes vom 28.06.2012 (GVBl. I S. 190, zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.09.2013 (GVBl. I S. 539). Diese Einnahmen werden aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) ermittelt. Die entsprechenden Lotteriesteuern sind bei Kap. 17 01 - 057 01, die Sportwettensteuern bei Kap. 17 01 - 058 01 veranschlagt.			
123 07 860	Überschuss aus Sofortlotterien. . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.	1 769 000	1 827 000	1 256 971
	Erläuterungen: Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet seit September 1985 die Staatlichen Sofortlotterien in Hessen im Rahmen des Hess. Glücksspielgesetzes vom 28.06.2012 (GVBl. I S. 190), geändert durch Gesetz vom 04.09.2013 (GVBl. I S. 539). Der Ertrag der Lotterie wird zur Förderung der Denkmalpflege verwendet. Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) ermittelt. Wegen der Verwendung des Überschusses siehe Titel 981 02. Die Lotteriesteuer aus den Sofortlotterien ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.			
131 01 811	Erlöse aus der Veräußerung von Liegenschaften. . . . . 1. Vgl. Vermerk bei Titel 981 09 und 919 04. 2. Ausgaben, die im Zusammenhang mit Veräußerungen entstehen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.	—	—	—
	Erläuterungen: Die hier eingehenden Veräußerungserlöse dienen der Finanzierung des Zukunftsfonds Hessen.			
131 02 811	Erlöse aus der Veräußerung von Dienstgebäuden.	—	—	—
n e u				
131 03 811	**Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen .**	10 000 000	—	—

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

Erläuterungen:

Bisher veranschlagt bei Kap. 06 13.
Nicht mehr benötigte Landesimmobilien werden durch den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen vermarktet.
Die Einnahmen werden hier zentral veranschlagt.

133	01	812	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen. . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 919 04 und 981 09.	—	—	—
151	01	830	Zinseinnahmen vom Bund.	—	—	32 596

Erläuterungen:

Zu den Titeln 151 01, 152 01, 161 01 und 162 03:

Zinseinnahmen aus angelegten Geldbeständen.
Die Ansätze sind nach der Erfahrung in der Vergangenheit geschätzt.

152	01	830	Zinseinnahmen von Ländern.	—	—	—
161	01	830	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen.	200 000	200 000	351 325
162	01	830	Zinsen aus Wertpapieren. . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.	—	—	9 614 760

Erläuterungen:

Zinseinnahmen (Stückzinsen) im Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldverschreibungen des Landes sowie für Schuldverschreibungen, die im Rahmen der Kurspflege angekauft wurden und an den Zinsfälligkeitsterminen nicht zurückverkauft sind.

162	02	830	Disagio bei der Tilgung von Schulden des Landes.	—	—	—

Erläuterungen:

Disagioeinnahmen aus vorzeitig zurückgezahlten Darlehen des Landes.

162	03	830	Sonstige Zinseinnahmen.	300 000	300 000	1 425 809
162	04	062	Zinsen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen.	—	—	—
174	01	411	Darlehensrückflüsse aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen". . . . . Vgl. Vermerke bei den Titeln 561 01 und 581 01.	32 000 000	40 000 000	57 721 999

Erläuterungen:

Die auf den Bund entfallenden Tilgungen und Zinsen aus gewährten Darlehen für die Wohnraumversorgung werden aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" an den Landeshaushalt abgeführt, ebenso die auf den Bund entfallenden Rückzahlungen aus gewährten Zuschüssen einschließlich Zinsen sowie dem Land zustehende Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), bzw. §§ 30 und 33 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG).
Vgl. Erläuterungen zu 561 01 und 581 01.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

211	02	820	Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer und der LKW-Maut. .	691 080 000	691 080 000	691 075 510

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Erläuterungen: Seit dem 01.07.2009 liegt die Ertragshoheit für die Kraftfahrzeugsteuer beim Bund. Die Zuweisung dient der Kompensation der hieraus entstehenden Einnahmeausfälle des Landes im Rahmen des Gesetzes zur Regelung der finanziellen Kompensation zugunsten der Länder in Folge der Übertragung der Ertragshoheit der Kraftfahrzeugsteuer auf den Bund vom 29.05.2009 (BGBl. I S. 1170).			
214 01 820	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen.	—	—	—
261 01 061	Erstattung der Kosten für die Erhebung der Kirchensteuer. . .	40 200 000	39 000 000	32 479 910
282 07 860	Zusätzliche Leistungen der Spielbanken im Land Hessen. . . .	15 600 000	16 000 000	16 669 430
	Erläuterungen: Gem. § 9 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753), geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 27.09.2012 (GVBl. S. 290), sind vom Spielbankunternehmer zusätzliche Leistungen an das Land zu entrichten. Diese betragen bei einem Bruttospielertrag im Kalenderjahr von bis zu 25 Mio. EUR 30 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 25 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 20 v.H. des Bruttospielertrags.			
282 08 860	Anteil des Landes an weiteren Leistungen der Spielbanken im Land Hessen. . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 981 04.	—	200 000	—
	Erläuterungen: Die Unternehmer der Spielbanken in Hessen haben sich in ihren Verträgen mit den Spielbankgemeinden verpflichtet, aus dem nach Abzug der Spielbankabgabe und der zusätzlichen Leistungen verbleibenden Unternehmensanteil am Bruttospielertrag weitere Leistungen zu erbringen. Auf Grund der wirtschaflichen Lage der Spielbanken wird in 2016 keine Einnahme erwartet.			
282 09 860	Anteil des Landes am Troncaufkommen bei den Spielbanken im Land Hessen. . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 981 04.	400 000	400 000	319 358
	Erläuterungen: Nach § 2 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) sind 4 v.H. der Tronceinnahmen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Diese Troncabgabe fließt nach § 14 Abs. 3 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753), geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 27.09.2012 (GVBl. S. 290), je zur Hälfte dem Land und der Standortgemeinde zu. Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.			
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
325 01 830	Kreditmarktmittel.	6 150 800 900	5 822 596 400	6 094 871 295
	Erläuterungen: Hier ist der Kreditbedarf des Landes zentral veranschlagt.			

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
325 02 830	Schuldenaufnahmen für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen nach § 42 Abs. 1 LHO.	—	—	—
	Erläuterungen: Hinweis auf Titel 971 02.			
355 01 850	Entnahme aus der Konjunkturausgleichsrücklage.	—	—	—
356 01 850	Entnahme aus dem Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes.	—	—	—
	Erläuterungen: Zur Kurspflege können Käufe und Verkäufe von Wertpapieren des Landes in einem Fonds gebucht werden. Zum Abschluss des jeweiligen Haushaltsjahres werden die bestehenden Salden als Zuführung an den Fonds bzw. als Entnahme aus dem Fonds gebucht. Vgl. auch bei Titel 916 01.			
359 01 850	Entnahmen aus der Rücklage Zukunftsoffensive Hessen. . . . Vgl. Vermerk bei Titel 981 01.	—	—	231 883
	Erläuterungen: Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 01.			
359 02 850	Entnahme aus der Rücklage Zukunftsfonds Hessen (ZFH). . .	—	—	—
359 03 850	Zentrale Entnahme aus den Rücklagen der Ressortbudgets. .	—	—	—
359 04 850	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.	100 000 000	567 893 000	167 881 233
	1. Für Mehrbedarfe der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen (siehe Kapitel 08 01 - 989) sowie bei der Durchführung des Landesaufnahmegesetzes und bei der Abrechnung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (siehe Kapitel 08 05) können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zusätzliche Mittel der Rücklage entnommen werden. 2. Für abschiebungs- und rückführungsbedingte Mehrbedarfe bei Kapitel 03 01 - 989 können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zusätzliche Mittel der Rücklage entnommen werden.			
	Erläuterungen: Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 03.			
359 05 850	Entnahme aus der Ausgleichsrücklage.	—	—	—
	Erläuterungen: Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 05.			
359 06 850	Entnahme aus der Schuldendienstrücklage. . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.	—	—	—
359 07 850	Entnahme aus der Rücklage Lastenausgleich Flughafen Frankfurt/Main.	600 000	—	—
	Erläuterungen: Zur Finanzierung des Förderproduktes "Baulicher Schallschutz und Klimatisierung für Grundschulen in stark fluglärmbelasteten Gebieten" (Kap. 07 15 FP.Nr. 75 neu) erfolgt die Rücklagenentnahme. Die Abführung an Kap. 07 15 erfolgt über Titel 981 11.			
361 01 870	Überschuss aus Haushaltsjahren.	—	—	—
	Erläuterungen: Das Haushaltsjahr 2013 wurde ausgeglichen abgeschlossen, deshalb kein Ansatz.			

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
381 01 890	Zuführung aus Kap. 09 24. . . .

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
461 01 880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	41 000 000	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
538 01 750	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen aus dem Regionalfondsgesetz	—	—	—
	Erläuterungen: Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.			
544 01 860	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
547 01 830	Vermischter Sachaufwand für Wertpapieremissionen des Landes Vgl. Vermerk bei 561 02.	400 000	400 000	357 050
	Erläuterungen: Aus diesem Ansatz können insbesondere Ausgaben für Präsentationen in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes, Ratinggebühren sowie Ausgaben für das Portfolio- und Collateralmanagement geleistet werden.			
547 02 860	Vermischter Sachaufwand	120 000	120 000	150 000
	Erläuterungen: Monatliche Kostenpauschale für die taggleiche Überweisung der Bezüge.			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
561 01 830	Zinsen für Darlehen des Bundes 1. Die Titel 561 01 und 581 01 sind gegenseitig deckungsfähig. 2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.	4 800 000	9 040 000	5 899 584
	Erläuterungen: Siehe Erläuterung zu Titel 581 01. Anteile des Bundes an den Zinseinnahmen für Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Zinsleistungen und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig sind.			
561 02 830	Zinsausgaben an den Bund Die Titel 547 01, 561 02, 562 01, 571 01, 575 01, 575 02, 575 03, 575 04 und 575 05 sind gegenseitig deckungsfähig.	1 000 000	200 000	931 478
	Erläuterungen: Zu den Titeln 561 02, 562 01, 571 01 und 575 05: Zinsen für Kassenkredite. In welcher Höhe und für welche Zeit von der Ermächtigung nach dem jeweiligen Haushaltsgesetz Gebrauch gemacht wird, kann im Voraus nicht übersehen werden. Der Bedarf an Mitteln für die Verzinsung der aufzunehmenden Kredite ist deshalb geschätzt.			

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
562 01 830	Zinsausgaben an Länder. . . . . Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	50 000	200 000	52 449
571 01 830	Zinsen für Kassenkredite öffentlicher Unternehmen. . . . . Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	1 000 000	3 500 000	425 393
575 01 830	Zinsen für Anleihen, Landesschatzanweisungen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber. . . . . 1. Vgl. Vermerk bei Titel 561 02. 2. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei 162 01 und 359 06. 3. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.	976 592 300	1 124 730 500	1 135 737 273

Erläuterungen:

	Darlehen EUR	Zinsen EUR
für Darlehen Stand Abschluss 2014	42.860.554.871	948.320.348
für aufzunehmende Darlehen:		–
für das Jahr 2015	5.822.596.400	28.271.952
für das Jahr 2016	6.150.800.900	–
Summe		976.592.300

575 02 830	Geldbeschaffungskosten. . . . . 1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	20 000 000	20 000 000	-20 566 550

Erläuterungen:

Der Ansatz ist bestimmt für Geldbeschaffungskosten sowie für Einlösungsprovisionen für Hessenanleihen (Restanten).

575 03 830	Zinsderivate. . . . . 1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	134 651 900	98 506 000	74 649 288

Erläuterungen:

Hier werden die Einnahmen und Ausgaben aus Derivat-Verträgen gebucht. Das Istergebnis stellt lediglich den Saldo der unterschiedlichen Zahlungsströme dar, nicht jedoch das wirtschaftliche Ergebnis der abgeschlossenen Geschäfte.
Der Vertragsbestand an Derivaten am 31.12.2014 beträgt 19.887 Mio. EUR.
Der Ansatz ist geschätzt.

575 04 830	Aufgeld für Anleihen des Landes Hessen. . . . . Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	—	—	—

Erläuterungen:

Buchungsstelle für die Abwicklung von Restanten.

575 05 830	Zinsen für Kassenkredite anderer Darlehensgeber. . . . . Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	1 000 000	4 100 000	468 045
581 01 830	Tilgung für Darlehen des Bundes. . . . . 1. Vgl. Vermerk zu Titel 561 01. 2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.	27 200 000	30 960 000	51 805 454

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

Erläuterungen:

Anteile des Bundes an der eingehenden Jahrestilgung von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Jahrestilgung und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.

595 01 830 Tilgung für Anleihen, Kassen- und Landesobligationen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber. 5 562 900 000 5 092 596 400 5 204 871 295

Vorzeitige Darlehenstilgungen, die im Zuge von Zinsanpassungen oder bei vorzeitigen Darlehenskündigungen notwendig werden, sowie zusätzliche Tilgungsausgaben aus kurzfristigen Krediten sind von den Vorschriften über die Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben (§ 37 LHO) sowie von den jeweiligen Bestimmungen des Haushaltsgesetzes über die Vorlage von Nachtragshaushaltsplänen ausgenommen.

Erläuterungen:

Hier sind die voraussichtlich fälligen Tilgungen aus Kapitalmarktdarlehen veranschlagt.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

612 01 820 Länderfinanzausgleich. 1 891 000 000 1 760 000 000 1 746 814 131

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, bundesgesetzlich begründete Mehrausgaben zu leisten. Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre fließen dem Titel 612 01 wieder zu.

Erläuterungen:

Der Ansatz orientiert sich an der geschätzten Entwicklung der Steuerkraftrelationen zwischen den Ländern auf der Grundlage der Regionalisierung der Bund-Länder-Steuerschätzung.

613 02 820 Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen. 220 400 000 224 800 000 210 100 000

Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Erläuterungen:

Zuweisungen aus zusätzlichen Umsatzsteueranteilen des Landes zur teilweisen Kompensation kommunaler Steuerausfälle infolge des seit 1996 geänderten Familienleistungsausgleichs (einschließlich der Abrechnung des Ausgleichsjahres 2009 im April 2012 von 19 423 311 EUR und des Ausgleichsjahres 2010 im April 2013 von 27 009 935 EUR und des Ausgleichsjahres 2011 im April 2014 von 18 730 527 EUR) nach § 62 FAG, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen vom 23.07.2015 (GVBl. 2015 S. 298).

623 01 820 Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen des Kommunalen Schutzschirms. 113 350 000 102 586 800 85 936 289

Erläuterungen:

1. Entschuldungsanteil.	88 300 000 EUR
2. Zinsanteil.	25 050 000 EUR
Zusammen.	113 350 000 EUR

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

zu UT 1:
Das Land gewährt nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Sicherstellung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit konsolidierungsbedürftiger Kommunen (Schutzschirmgesetz - SchuSG) vom 14.05.2012 (GVBl. S. 128), für die Ablösung von Investitions- und Kassenkrediten den Schutzschirmkommunen auf Antrag Entschuldungshilfen.
Das Land bedient sich hierzu der WIBank, die diese Investitions- und Kassenkredite ablöst. Sie refinanziert sich auf dem Finanzmarkt. Der Zeitraum der Refinanzierung beträgt bis zu 30 Jahre. Das Land zahlt über diesen Zeitraum der WIBank die für die Refinanzierung zu leistenden Beträge bis zur Höhe der von den Schutzschirmkommunen in Anspruch genommenen Entschuldungshilfen.

zu UT 2:
Das Land gewährt nach § 1 Abs. 3 SchuSG den Schutzschirmkommunen auf Antrag eine Zinsdiensthilfe in Höhe von bis zu einem Prozent für in Anspruch genommene Entschuldungshilfen.

Der vom Land aufgelegte "Kommunale Schutzschirm" umfasst insgesamt rd. 3,2 Mrd. Euro.

633 01 820 Zuweisungen aus der Spielbankabgabe im Land Hessen an die Spielbankgemeinden. 4 900 000 5 300 000 2 482 294

Erläuterungen:

Nach § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Gemeinde, in der eine öffentliche Spielbank betrieben wird, 29,375 v.H. der Spielbankabgabe dieser Spielbank.

633 02 820 Zuweisungen aus den zusätzlichen Leistungen der Spielbanken im Land Hessen an die Spielbankgemeinden. 4 500 000 4 700 000 5 348 644

Erläuterungen:

Nach § 14 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753), geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 27.09.2012 (GVBl. S. 290), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Spielbankgemeinde einen Anteil an den zusätzlichen Leistungen in Höhe von 29,375 %.

633 03 750 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände aus dem Regionalfondsgesetz. . . . . — — 4 000 000

Erläuterungen:

Zu den Titeln 538 01, 633 03, 686 02, 883 01und 893 01:

Nach § 3 des Gesetzes zur Einrichtung eines Regionalfonds im Rahmen der Allianz für Fluglärmschutz "Gemeinsam für die Region" (Regionalfondsgesetz-RegFondsG) vom 27.06.2012 (GVBl. S. 224) führte das Land dem Fonds in den Jahren 2012 - 2014 insgesamt 100 Mio. Euro in gleichen Teilen zu.

685 09 523 Zuweisungen aus der Totalisatorsteuer an Rennvereine. 212 500 212 500 60 111
Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um 85 v.H. des Betrages, um den die Isteinnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 055 09 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben.

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Erläuterungen:			
	Zur Ausschüttung gelangen 85 v.H. des Steueraufkommens auf inländische Wetten bei Kap. 17 01 - 055 09 nach § 16 Abs. 1 RennwLottG, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.06.2012 (BGBl. I S. 1427). Nicht berücksichtigt wird das Steueraufkommen nach § 16 Abs. 2 RennwLottG i.V.m. § 1 Abs. 4 RennwLottG, das durch Wetten aus Anlass von Pferderennen im Ausland erzielt wird.			
685 11 523	Zuweisungen aus anderen Rennwettsteuern an Rennvereine.	—	—	—
	Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um 85 v.H. des Betrages, um den die Isteinnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 056 01 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben.			
	Erläuterungen:			
	Zur Ausschüttung gelangen 85 v.H. des Steueraufkommens auf abgeschlossene inländische Wetten bei Kap. 17 01 - 056 01 nach § 16 Abs. 1 RennwLottG, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.06.2012 (BGBl. I S. 1427). Nicht berücksichtigt wird das Steueraufkommen nach § 16 Abs. 2 RennwLottG, das durch Wetten aus Anlass von Pferderennen im Ausland erzielt wird.			
686 01 029	Biersteueranteil des an Österreich nach Art. 12 des Vertrages vom 02.12.1890 abzuführenden Anteils am Zoll- und Verbrauchsteueraufkommen.	3 000	3 000	2 315
	Erläuterungen:			
	Anteil des Landes Hessen an dem Österreich zustehenden Anteil am Biersteueraufkommen aufgrund des Deutsch-Österreichischen Vertrages vom 02.12.1890 über den Anschluss der österreichischen Gemeinde Mittelberg an das Zollsystem des Deutschen Reiches.			
686 02 750	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland aus dem Regionalfondsgesetz.	—	—	6 000 000
	Erläuterungen:			
	Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.			
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883 01 750	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände aus dem Regionalfondsgesetz.	—	—	9 333 400
	Erläuterungen:			
	Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.			
883 02 692	Zuweisungen für Schuldendienst im Rahmen der Investitionsprogramme von Bund und Land.	74 010 000	75 445 000	74 996 285
	Erläuterungen:			
	Nach dem Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz vom 09.03.2009 (GVBl. I S. 92, 153) finanziert das Land zu 5/6 die Tilgung der Darlehen aus dem Landesprogramm und übernimmt zu 50 v.H. die nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz erforderliche Kofinanzierung. Die Tilgungs- und Zinsleistungen für Darlehen der Ersatzschulen und private bzw. gemeinnützige Krankenhäuser werden bei Titel 893 02 nachgewiesen.			

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
893 01 750	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland aus dem Regionalfondsgesetz	—	—	14 000 000
	Erläuterungen: Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.			
893 02 692	Zuschüsse für Schuldendienst im Rahmen der Investitionsprogramme von Bund und Land an die Träger der Ersatzschulen	3 490 000	3 555 000	3 443 849
	Erläuterungen: Vgl. Erläuterungen zu Titel 883 02.			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
915 01 850	Zuführung an Konjunkturausgleichsrücklage	—	—	—
916 01 850	Zuführung an den Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes	—	—	—
	Erläuterungen: Vgl. Erläuterungen zu Titel 356 01.			
919 01 850	Zuführung an die Rücklage Zukunftsoffensive Hessen	—	—	—
	Erläuterungen: Die nicht durch Abführungen an andere Einzelpläne (Titel 981 01) in Anspruch genommenen Mittel werden der Rücklage zugeführt. Zum 31.12.2014 betrug der Rücklagenbestand 8.558.988,27 Euro. In 2015 ist keine Entnahme vorgesehen.			
919 02 850	Zentrale Zuführung an die Rücklagen der Ressortbudgets	—	—	—
919 03 850	Zuführung an Allgemeine Rücklage	—	—	274 000 000
	Erläuterungen: Zum 31.12.2014 betrug der Rücklagenbestand 800.853.092,10 Euro. In 2015 ist eine Entnahme in Höhe von 567.893.000 Euro veranschlagt.			
919 04 850	Zuführung an die Rücklage Zukunftsfonds Hessen (ZFH). Nicht durch Abführung an andere Einzelpläne bei Titel 981 09 in Anspruch genommene Mittel und Mehreinnahmen bei Titel 131 01 und 133 01 können der Rücklage Zukunftsfonds Hessen zugeführt werden.	—	—	—
919 05 850	Zuführung an Ausgleichsrücklage	—	—	—
	Erläuterungen: Zum 31.12.2014 betrug der Rücklagenbestand 110.239,06 EUR. In 2015 ist keine Entnahme beabsichtigt.			
919 06 850	Zuführung an Schuldendienstrücklage	—	—	—
919 07 850	Zuführung an die Rücklage Lastenausgleich Flughafen Frankfurt/Main	6 450 000	6 450 000	—
	Erläuterungen: Mit der zweckgebundenen Rücklage "Lastenausgleich Flughafen Frankfurt/Main" sollen insbesondere vom Fluglärm besonders betroffene Kommunen sowie andere mit dem Ziel des Lastenausgleichs zusammenhängende Maßnahmen finanziert werden.			

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
961 01 870	Zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—	—	—
971 01 880	Globale Mehrausgaben zur Deckung von Ausgaberesten. . . .	—	—	—
	Erläuterungen:			
	Deckungsmittel für den voraussichtlichen Abbau von Ausgaberesten (§ 19 Abs. 2 LHO) sind nicht veranschlagt.			
971 02 880	Globale Mehrausgaben für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen.	—	—	—
	Erläuterungen:			
	Nach § 42 LHO ist in den Haushaltsplan ein Leertitel für Ausgaben nach § 6 Abs. 2 Satz 1 und 2 i.V.m. § 14 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachtums der Wirtschaft (StabG) vom 08.06.1967 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407), einzustellen. Aus diesem Titel können bei einer Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit zusätzliche Ausgaben geleistet werden.			
971 03 880	Globale Mehrausgaben für die Inanspruchnahme von Gewinnrücklagen. . . . . Die Inanspruchnahme einer Gewinnrücklage kann nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.	—	—	—
	Erläuterungen:			
	Eine zentrale Finanzierung ist nicht vorgesehen.			
972 02 880	Globale Minderausgaben.	—	—	—
981 01 890	Abführung an andere Einzelpläne aus der Rücklage "Zukunftsoffensive Hessen". . . . . Ausgaben dürfen bis zur Höhe der Einnahmen bei Titel 359 01 geleistet werden.	—	—	231 883
	Erläuterungen:			
	Die zu finanzierenden Projekte sind in Summe abgerechnet und wurden in den jeweiligen Einzelplänen abgeschlossen. Weitere Abführungen sind nicht mehr vorgesehen.			
981 02 890	Abführung an Kap. 15 50. . . . . 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 07. 2. Die Mittel sind übertragbar. 3. Die Mittel sind für denkmalpflegerische Maßnahmen bestimmt.	1 769 000	1 827 000	1 256 971
	Erläuterungen:			
	Vgl. Erläuterungen zu Titel 123 07. Die Überschüsse aus den Sofortlotterien sind zweckgebunden für denkmalpflegerische Maßnahmen. Abführung an Kap. 15 50 für Maßnahmen der Denkmalpflege.			
981 03 890	Abführung an andere Einzelpläne. . . . . Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 02.	78 988 000	92 924 000	82 794 580
	Erläuterungen:			
	Die Überschüsse aus den vom Land Hessen veranstalteten Lotterien und Sportwetten sollen nach § 8 Abs. 3 Hessisches Glücksspielgesetz zur Förderung kultureller, sozialer und sportlicher Zwecke verwendet werden. Aus diesem Grunde erfolgt eine Abführung an folgende Einzelpläne:			

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

1. Kap. 15 50 zur Gewährung von Zuschüssen zur Förderung von Kunst und Kultur. . . . . 14 480 900 EUR
2. Kap. 04 02 zur Gewährung von Zuschüssen zur Förderung von Religionsgemeinschaften. . . . . 1 255 000 EUR
3. Kap. 15 37 zur Finanzierung kultureller Zwecke (Historisches Erbe). . . . . 23 307 600 EUR
4. Kap. 08 06 zur Finanzierung sozialer Zwecke. . . . . 37 788 500 EUR
5. Kap. 03 05 zur Gewährung von Zuschüssen für Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports. . . . . 2 156 000 EUR

Zusammen. . . . . 78 988 000 EUR

Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 ausgebracht.

981 04 890 Abführung an Kap. 08 06. . . . . 400 000 600 000 319 358

1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 282 08 und 282 09.
2. Die Mittel dienen der Förderung gemeinnütziger Zwecke.

Erläuterungen:

Abführung an Kap. 08 06 zur Finanzierung gemeinnütziger Zwecke.

981 05 890 Abführung an Kapitel 17 20 - 381. . . . . 5 000 5 000 —

Der Ansatz kann zur Hälfte der bei Kap. 1720 - 526 tatsächlich nachzuweisenden Ausgaben ausgeschöpft bzw. entsprechend überschritten werden.

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle ist vorgesehen, um die Kommunale Finanzausgleichsmasse wegen der lediglich hälftigen Kostentragungspflicht des Landeshaushalts zu den Kosten der Konnexitätskommission (Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden, GVBl. I 2002 S. 654, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.09.2007 (GVBl. I S. 638) verstärken zu können.

Die Kosten der Konnexitätskommission werden bei Kap. 17 20 Förderprodukt 7 nachgewiesen.

981 06 890 Abführung an Kap. 17 20 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf die Nettoentlastung des staatlichen Teils des Landeshaushalts aus der Hartz-IV-Gesetzgebung beim Wohngeld. 100 000 000 100 000 000 100 000 000

981 08 890 Abführung an Kap. 17 36 - 381 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser. 18 400 000 18 400 000 18 400 000

981 09 890 Abführung an andere Einzelpläne für Maßnahmen des Zukunftsfonds Hessen (ZFH). 88 422 000 92 515 300 75 798 166

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Mehreinnahmen bei Titel 131 01, 133 01 und 381 01.

Erläuterungen:

Der Ansatz setzt sich zusammen aus:

1. Nachhaltigkeitsoffensive des Landes Hessen. . . . . 48 675 300 EUR
2. Umsetzung der Ergebnisse des Energiegipfels. . . . . 1 500 000 EUR
3. Forschungsinstitute. . . . . 26 185 700 EUR
4. Hochschulbaumaßnahmen. . . . . 12 061 000 EUR
5. Landesstraßenbauprogramm. . . . . — EUR

Zusammen. . . . . 88 422 000 EUR

Zu 1.: Nachhaltigkeitsoffensive Hessen, davon

a) CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm, Gesamtsumme 160 Mio. EUR, Ansatz 2016 40 Mio. EUR,

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

vgl. Erläuterungen bei Kap. 06 13 Projekt-Nr. 2

b) Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen, Gesamtsumme 7,7 Mio. EUR, Ansatz 2016 884.500 EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 06 13 Projekt-Nr. 1.

c) Klimaschutz, Gesamtsumme 10 Mio. EUR, Ansatz 2016 2 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap.09 21 Produkt-Nr. 2.

d) Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen, Gesamtsumme 25,765 Mio. EUR, Ansatz 2016 4,905 Mio. EUR, davon 4.054.400 EUR vgl. Erläuterungen bei Kap. 09 23 Produkt-Nr. 28 und 850.600 EUR vgl. Erläuterungen bei Kap. 09 31 Produkt-Nr. 2.

neu e) Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität, Gesamtsumme 5.041.600 EUR, Ansatz 2016 885.800 EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap.15 02 Produkt-Nr. 16.

Zu 2.: Umsetzung der Ergebnisse des Energiegipfels, Gesamtsumme 30 Mio. EUR, Ansatz 2016 1,5 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 05 Produkt-Nr. 25 (Energie).

Nachrichtlich: Die Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen kommunaler Gebäuden ist bei Kap. 17 30 Produkt-Nr. 50 veranschlagt.

Zu 3.: Forschungsinstitute, davon:

a) Deutsches Kunststoff Institut (DKI), Gesamtsumme 12,5 Mio. EUR, Ansatz 2016 3,1 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 2: Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG.

b) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Gesamtsumme 39 Mio. EUR, Ansatz 2016 5,25 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 2: Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG.

c) Max-Planck-Gesellschaft (MPG), Gesamtsumme 45 Mio. EUR, Ansatz 2016 2,6 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 2: Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG.

d) Ernst Strüngmann Institut (ESI), Gesamtsumme 30 Mio. EUR, Ansatz 2016 15.235.700 EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 3: Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung.

Zu 4. Hochschulbaumaßnahmen, davon:

a) Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad (Johann Wolfgang Goethe Universität), Gesamtsumme 10 Mio. EUR, Ansatz 2016 3.371.000 EUR,
vgl. Kap. 18 01 - 712 Produkt-Nr. 9 Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Nr. 191830010037.

b) Umbau und Sanierung der alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den Fachbereich Medizin (Justus-Liebig-Universität Gießen),
Gesamtsumme 17 Mio. EUR, Ansatz 2016 4,7 Mio. EUR,
vgl. Kap. 18 01 - 712 Produkt-Nr. 9 Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Nr. 191830010061.

c) Neubau von Forschungsflächen für den Fachbereich Humanmedizin am Seltersberg (Justus-Liebig-Universität Gießen), Gesamtsumme 26,601 Mio. EUR, Ansatz 2016 3,99 Mio. EUR,
vgl. Kap. 18 01 - 712 Produkt-Nr. 9 Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Nr. 191830010060.

Zu 5. Landesstraßenbauprogramm, ohne Ansatz
vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 20 Produkt-Nr. 14 u. 18.

981	10	890	Abführung an Kap. 08 06 für die Verstärkung des Investitionsprogramms zur Schaffung von U3-Betreuungsplätze.	—	—	16 500 000

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Kap. 08 06 Förderprodukt-Nr. 48.

n e u

981 11 890 **Abführung an Kap. 07 15 zur Finanzierung "Baulicher Schallschutz und Klimatisierung für Grundschulen in stark fluglärmbelasteten Gebieten"** . . . . . 600 000 — —

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 359 07 sowie zu Kap. 07 15 Förderprodukt-Nr. 75 neu.

n e u

981 12 890 **Abführung an Kap. 17 42 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse zur Abmilderung von Übergangshärten** . . . . . 60 000 000 — —

Gesamtausgaben Kapitel 17 01 . . . . . 9 396 613 700 8 914 676 500 9 186 599 034

Abschluss Kapitel 17 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	19 970 900 000	18 748 900 000	18 542 112 647
1	Eigene Einnahmen	208 188 000	215 182 000	246 180 299
2	Übertragungseinnahmen	747 280 000	746 680 000	740 544 207
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	6 380 822 900	6 525 504 700	6 381 225 040
Gesamteinnahmen		27 307 190 900	26 236 266 700	25 910 062 193
4	Personalausgaben	—	41 000 000	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	520 000	520 000	507 050
	Ausgaben für den Schuldendienst	6 729 194 200	6 383 832 900	6 454 273 709
6	Übertragungsausgaben	2 234 365 500	2 097 602 300	2 060 743 784
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	77 500 000	79 000 000	101 773 534
9	Besondere Finanzierungsausgaben	355 034 000	312 721 300	569 300 957
Gesamtausgaben		9 396 613 700	8 914 676 500	9 186 599 034
Zuschuss/Überschuss		17 910 577 200	17 321 590 200	16 723 463 159

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

A. Vorbemerkungen

Der Zentrale Finanzierungsbuchungskreis 2550 besteht aus dem Kapitel 17 01 "Allgemeine Finanzierungsvorgänge" und dem Kapitel 17 03 "Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes - KInvFG". Das Kapitel 17 03 wird unter der neuen Bezeichnung fortgeführt und zeigt die an die Kommunen durchzureichenden Bundesmittel. Für beide Kapitel wird ein nachrichtlicher Wirtschaftsplan aufgestellt.

Die Zuständigkeit für den Buchungskreis 2550 liegt beim Ministerium der Finanzen.

Im Buchungskreis 2550 erfolgt die Abbildung der allgemeinen Finanzierungsvorgänge des Landes. Dazu zählen die zentralen Geschäftsvorfälle des Landes, die zur Finanzierung der Auszahlungen und Aufwendungen notwendig sind. Darunter fallen unter anderem die Buchungen von Steuern und steuerlichen Nebenleistungen sowie sämtliche Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit Kreditmarkt- und Kassengeschäften.

Der Zentrale Finanzierungsbuchungskreis hat selbst keine Produkte und daher keinen Leistungsplan. Er finanziert jedoch die Produkthaushalte der anderen Buchungskreise und enthält daher im Wesentlichen:

- die Darstellung der Produktabgeltung als Aufwand
- die spiegelbildliche Abbildung der Forderungen aus der Produktabgeltung (Verbindlichkeit Transferausgleich)
- die Darstellung der aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellten Mittel für Investitionen

Das geplante Jahresergebnis im Erfolgsplan vermittelt einen Überblick über die voraussichtliche Eigenkapitalveränderung des Landes.

Tilgungen und Neuaufnahmen von Krediten führen weder zu Aufwand noch zu Ertrag. Sie finden sich daher nicht im Erfolgsplan wieder. Die geplanten Beträge können in Summe der Überleitungsrechnung entnommen werden.

Der in der Überleitungsrechnung des Kapitels 17 01 ausgewiesene kamerale Überschuss dient zur Gegenfinanzierung der kameralen Zuschussbedarfe aller anderen Kapitel.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Der Wirtschaftsplan ist nicht verbindlich. Er ist nachrichtlich in der Form eines Erfolgsplans, Finanzplans und einer Überleitungsrechnung abgebildet.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

-

Finanzplan

-

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**21.561.000.000**	**20.337.500.000**	**20.041.636.494**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**859.302.000**	**792.635.300**	**774.562.650**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**16.000.000**	**16.600.000**	**56.826.974**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	39.841.418
	500-509, 519	Umsatzerlöse	16.000.000	16.600.000	16.985.556
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**45.340.000**	**84.610.000**	**285.928.314**
7		**Summe Erträge**	**22.481.642.000**	**21.231.345.300**	**21.158.954.432**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**24.331.993.400**	**26.348.226.700**	**19.330.312.031**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	24.331.993.400	26.348.226.700	19.330.312.031
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**2.094.014.000**	**1.959.060.200**	**3.369.374.587**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**1.466.162.500**	**1.389.876.300**	**94.174.149**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**520.000**	**41.520.000**	**213.447.988**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	41.000.000	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	520.000	520.000	686.913
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	212.761.075
14		**Summe Aufwendungen**	**27.892.689.900**	**29.738.683.200**	**23.007.308.755**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-5.411.047.900**	**-8.507.337.900**	**-1.848.354.323**

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**343.907.400**	**328.658.100**	**829.599.250**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*343.907.400*	*328.658.100*	*829.599.250*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**27.975.000**	**27.976.200**	**356.342.642**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*27.475.000*	*27.476.200*	*27.336.600*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**149.925.982**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**21.068.700**	**18.717.700**	**179.606.680**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**1.139.094.200**	**1.260.276.500**	**1.575.216.846**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-788.280.500**	**-922.359.900**	**-718.807.616**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**-6.199.328.400**	**-9.429.697.800**	**-2.567.161.939**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**64.029.500**	**2.440.000**	**19.212.011**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**36.821.943**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	*28.420.173*
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**64.029.500**	**2.440.000**	**-17.609.932**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**-6.135.298.900**	**-9.427.257.800**	**-2.584.771.871**

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen
keine

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Mio. Euro

Zu Pos. 1:

Der ausgewiesene Ertrag entspricht der Summe der Landesanteile an der jeweiligen Steuerart.

Basis für die Ermittlung des geplanten Steuerertrags bildet das Steueraufkommen. Das Steueraufkommen ist eine saldierte Größe aus Steuereinnahmen, Erstattungen und weiteren Zahlungen, die in die Steuerstatistik einfließen (z.B. Zahlung von Kindergeld). Dabei werden keine Veranlagungszeiträume berücksichtigt.

Mit der folgenden Erläuterungstabelle wird die sich aus der Planung ergebende Differenz zwischen Steueraufkommen und Steuerertrag dargestellt:

Steuererträge und steuerähnliche Erträge (Landesanteil)	2016 Euro	
A. Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage	18.091.000.000	
Berücksichtigung Kindergeld (Erhöhung Ertrag Lohnsteuer)	1.280.000.000	
Berücksichtigung Zulage nach dem Altersvermögensgesetz (Erhöhung Ertrag Lohnsteuer)	76.500.000	
Tilgung Verb. Aufbauhilfefonds (Erhöhung Ertrag USt)	14.300.000	
Tilgung Verb. Eigenheimzulage (Erhöhung Ertrag Einkommensteuer)	600.000	
Tilgung Verb. Körperschaftsteuerguthaben (Erhöhung Ertrag Körperschaftsteuer)	140.700.000	
Zwischensumme		19.603.100.000
B. Reine Landessteuern	1.863.000.000	
Spielbankabgabe	16.900.000	
Steuerrechtliche Säumniszuschläge, Zwangsgelder, Verspätungszuschläge	78.000.000	
Zwischensumme		1.957.900.000
Gesamt		21.561.000.000

Nachforderungs- sowie Erstattungszinsen aus Steuern nach § 233a AO sind pauschal im Aufkommensansatz enthalten und werden nicht gesondert im Finanzergebnis geplant.

Zu Pos. 3:

Zuweisung Bund zum Ausgleich der weggefallenen Einnahme aus der Kraftfahrzeugsteuer und der LKW-Maut	691,1
Zuführung aus dem Epl. 09 zur Finanzierung des Zukunftsfonds Hessen (ZFH)	88,4
Zuweisung aus dem Sondervermögen Wohnungsbau und Zukunftsinvestitionen	4,8
Zuweisungen vom Bund aus dem KInvFG (Kapitel 17 03), siehe Pos. 12	75,0

Zu Pos. 4:

aus dem Spielbetrieb der Spielbanken (zusätzliche, weitere Leistungen und Anteil des Landes am Troncaufkommen)	16,0

Zu Pos. 6:

insbesondere:	
Kostenerstattung aus der Verwaltung der Kirchensteuer	40,2

unanbringliche Steuererstattungen	4,6

Zu Pos. 8:
Gesamtaufwand der Produktabgeltung und Ähnliches:

Aufwendungen aus Produktabgeltung

Teilkonzern	2016 Euro
Hessischer Landtag/Datenschutzbeauftragter	82.929.000
Hessischer Ministerpräsident	81.647.500
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	1.672.888.100
Hessisches Kultusministerium	4.927.887.900
Hessisches Ministerium der Justiz	974.641.400
Hessisches Ministerium der Finanzen	839.033.900
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	694.065.700
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	1.310.826.400
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	516.441.800
Staatsgerichtshof	999.000
Hessischer Rechnungshof	23.331.600
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	2.515.693.000
Finanzierung	10.691.608.100
Gesamt	24.331.993.400

	Mio. Euro
Zu Pos. 11:	
Länderfinanzausgleich (LFA)	1.891,0
Kompensation Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen nach Spitzabrechnung	203,0
Zu Pos. 12:	
Zuweisungen an die Spielbankgemeinden	9,4
Zinsanteil nach dem Schutzschirmgesetz	25,1
Berücksichtigung Kindergeld als Aufwand, das aus der Lohnsteuer gezahlt bzw. abgeführt wird	1.280,0
Berücksichtigung von Zulagen nach dem Altersvermögensgesetz als Aufwand, die aus der Lohnsteuer abgeführt werden	76,5
Zuweisungen an Kommunen, Weiterleitung der Bundesmittel aus KInvFG (Kapitel 17 03), siehe Pos. 3	75,0
Zu Pos. 13:	
Bankgebühren für taggleiche Überweisungen der Bezüge, Gehälter und Pensionen, Ratinggebühren sowie die Kosten für das Collateral- u. Portfoliomanagement	0,5

Zu Pos. 16:

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

W i r t s c h a f t s p l a n

Erträge aus Beteiligungen

Gewinnabführung	2016 Euro
Teilkonzern Hessisches Ministerium für Innern und für Sport	2.178.100
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Justiz (Jahresergebnis II)	168.651.000
Teilkonzern Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	11.350.000
Teilkonzern Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	10.000.000
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Finanzen (ohne LB Lotterieverwaltung)	1.160.000
Teilkonzern Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	8.042.300
Teilkonzern Finanzierung (Landesvermögensverwaltung)	59.438.000
Zwischensumme	260.819.400
LB Lotterieverwaltung	83.088.000
Gesamt	343.907.400

	Mio. Euro
Zu Pos. 18:	
Zinszahlungen des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen für überlassene Immobilien (Buchungskreis 2593)	27,5
Zinserträge aus kurzfristigen Geldanlagen (einschl. Sicherheiten)	0,5

Zu Pos. 20-21:

Finanzaufwand

	2016 Euro	
Staatsgerichtshof	3.000	
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Justiz (Verlustübernahme Ausgleich Jahresergebnis II)	6.880.200	
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Finanzen (Verlustübernahme)	14.185.500	
Zwischensumme Pos. 20		21.068.700
Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten, Zinssicherungsgeschäften (einschl. Sicherheiten)	1.139.094.200	
Zwischensumme Pos. 21		1.139.094.200
Gesamt		1.160.162.900

Zu Pos. 24:	
Erträge aus der Minderung des Finanzierungsanspruchs der Buchungskreise bei Investitionen aus eigenen Erträgen durch Inanspruchnahme von Rücklagen	64,0
davon:	
Teilkonzern Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	51,0
Teilkonzern Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	13,0

Zu Pos. 29:

Die Verringerung des geplanten Verlustes von 9,4 Mrd. Euro in 2015 auf 3,0 Mrd. Euro in 2016 resultiert im Wesentlichen aus höheren Steuererträgen i.H.v. 1,2 Mrd. Euro und einer um 5,1 Mrd. Euro geringeren Produktabgeltung.
Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahresverlust Einmaleffekte durch die Anpassung des Diskontierungssatzes bei der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie aus der Tarif- und Besoldungserhöhung 2013/2014 enthalten waren.

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**–**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		**517.893.500**	**650.932.800**	**1.226.734.769**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	517.893.500	650.932.800	1.226.734.769
Mittelverwendung zusammen		**517.893.500**	**650.932.800**	**1.226.734.769**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
300	Eigenmittel und laufendes Geschäftsergebnis	12.061.000	16.150.500	42.493.575
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
410	Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	505.832.500	634.782.300	1.184.241.194
Deckungsmittel zusammen		**517.893.500**	**650.932.800**	**1.226.734.769**

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Mio. Euro

Zu VKR 100-170:

Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Forderungen rückzahlbare Zuführungen):

Investitionen in Finanzanlagen / Ausleihungen pro

Teilkonzern	2016 Euro
Hessischer Landtag	360.800
Hessischer Ministerpräsident	417.200
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	74.765.200
Hessisches Kultusministerium	1.153.500
Hessisches Ministerium der Justiz	7.989.200
Hessisches Ministerium der Finanzen	7.842.700
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	95.705.800
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	180.700
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	10.339.800
Staatsgerichtshof	2.000
Hessischer Rechnungshof	276.800
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	1.835.400
Finanzierung	317.024.400
Gesamt	517.893.500

Der Betrag entspricht den aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellten Mitteln für die Anschaffung und Herstellung von Anlagevermögen. Die Mittel sind rückzahlbar (rückzahlbare Zuführungen) und werden in Höhe der Abschreibungen durch die Nutzerbuchungskreise getilgt.

Zu VKR 300:

Für Investitionen vorgesehener Anteil aus dem Zukunftsfonds Hessen (ZFH).

Zu VKR 410:

Finanzierung der Ausleihungen erfolgt durch die Aufnahme von Kreditmarktmitteln.

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Jahresergebnis lt. Erfolgsplan (Verlust)	6.135.298.900	9.427.257.800
–	Aufwand, der keine kamerale Ausgabe im Kapitel 1701 darstellt	24.026.972.800	26.069.693.600
+	Ertrag, der keine kamerale Einnahme im Kapitel 1701 darstellt	352.863.900	262.032.300
–	Aufwand für Verpflichtungen in Folgejahren: Zukunftsfonds Hessen (ZFH) und Zukunftsoffensive Hessen (ZOH)	5.000.000	11.230.000
+	Abfinanzierung Verpflichtungen Vorjahre: Zukunftsfonds Hessen (ZFH) und Zukunftsoffensive Hessen (ZOH)	15.433.700	4.100.000
–	Veräußerung Liegenschaften	10.000.000	–
+	Zuführung kamerale Rücklage Lastenausgleich Flughafen Frankfurt	6.450.000	6.450.000
–	Entnahme kamerale Rücklage	100.600.000	567.893.000
–	Zugang Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	6.150.800.900	5.822.596.400
+	Tilgung Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	5.562.900.000	5.092.596.400
+	Tilgung Verbindlichkeiten ggü. Steuerpflichtigen/Kommunen (Landesanteil)	172.989.000	184.842.800
+	Abfinanzierung Tilgungsanteil Kommunaler Schutzschirm (Tilgungsanteil)	88.300.000	79.423.000
+	Tilgung Verbindlichkeiten ggü. Bund	27.200.000	30.960.000
–	Entnahme Sondervermögen Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen (Tilgungsanteil)	27.200.000	30.960.000
+	Inanspruchnahme von Rückstellungen	–	40.470.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	502.579.600	650.932.800
–	Investitionen, die keine kameralen Ausgaben im Kapitel 17 01 darstellen	490.518.600	634.782.300
+	Tilgung Investitionsprogramme Land und Bund (Umsetzung Kap. 17 03)	36.500.000	36.500.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-17.910.577.200	-17.321.590.200

Erläuterung

Der in der Überleitungsrechnung des Kapitels 17 01 ausgewiesene kamerale Überschuss dient zur Gegenfinanzierung der kameralen Zuschussbedarfe aller anderen Kapitel.

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Allgemeine Bewilligungen" ist das Ministerium der Finanzen zuständig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

-

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Allgemeine Bewilligungen	1	3.331,0	–	3.331,0	–
		Summe		**3.331,0**	**–**	**3.331,0**	**–**

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	3.331,0	–	3.331,0	–	1	2.331,1	44,3	3.331,0	1.044,2
	3.331,0	**–**	**3.331,0**	**–**		**2.331,1**	**44,3**	**3.331,0**	**1.044,2**

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1 :
Allgemeine Bewilligungen

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen;
alle Ministerien für den Bereich der Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Lastenausgleichsgesetz in der jeweils gültigen Fassung
b) Beschluss der Landesregierung betreffend die Verteilung des Überschusses aus Zahlenlotterien, Zusatzlotterien sowie dem Fußballtoto für das jeweilige Haushaltsjahr

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst:
a) die jährlichen Zahlungen an den Bund gem. Lastenausgleichsgesetz (LAG); die Länder leisten einen Zuschuss zur Unterhaltshilfe; die Abrechnung erfolgt über das Bundesausgleichsamt.
b) die Förderung einzelner Projekte; die Mittel hierfür sind zentral veranschlagt und werden von den Ministerien eigenverantwortlich bewirtschaftet. Die Finanzierung erfolgt aus dem Überschuss des Landesbetriebs Hessische Lotterieverwaltung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt gliedert sich in die Leistungen:
a) Zahlungen an den Bund (Kapitel 08 01 Wiedergutmachung)
b) Förderung von Projekten

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Bundeshaushalt (Bundesausgleichsamt)
Vereine und Gemeinden in Hessen

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Mischmenge	Menge	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.331.000**	**3.331.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	3.331.000	3.331.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.286.320
Landesmittel (Neubewilligung)	3.331.000	3.331.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	44.322
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.331.000**	**3.331.000**	**2.330.642**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine.

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**3.331.000**	**3.331.000**	**3.331.000**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	3.331.000	3.331.000	3.331.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**44.322**
7		**Summe Erträge**	**3.331.000**	**3.331.000**	**3.375.322**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**3.331.000**	**3.331.000**	**497.220**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**1.834.123**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	1.834.123
14		**Summe Aufwendungen**	**3.331.000**	**3.331.000**	**2.331.343**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**1.043.979**

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**1.043.979**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**1.043.979**

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Pos. 12 zu VKR 680-689:

Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung (Förderung einzelner Projekte, anteilig aus Kapitel 17 01 - 123 02 Überschuss Lotto)	2.331.000 EUR

Pos. 13 zu VKR 710-719:

Anteil des Landes Hessen nach § 6 abs. 4 Lastenausgleichsgesetz (LAG)	1.000.000 EUR

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	3.331.000	3.331.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
–	Verpflichtungen Folgejahre	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.331.000	3.331.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

17 02 Allgemeine Bewilligungen

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	062	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	44 322
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 02.	—	—	44 322

Kapitel 17 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 243	Sonstige Zuweisungen an Bund	1 000 000	1 000 000	497 220
685 860	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 331 000	2 331 000	1 833 422
	Gesamtausgaben Kapitel 17 02	3 331 000	3 331 000	2 330 642
	Abschluss Kapitel 17 02			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	44 322
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	44 322
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	3 331 000	3 331 000	2 330 642
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	3 331 000	3 331 000	2 330 642
	Zuschuss/Überschuss	-3 331 000	-3 331 000	-2 286 321

Kapitel 17 03
Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

17 03 Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes

Zu Kapitel 17 03:

Das Kapitel ist Teil des Finanzierungsbuchungskreises (Bukr. 2550), auf einen eigenen Wirtschaftsplan wird deshalb verzichtet. Die Daten sind integriert in dem nachrichtlichen Wirtschaftsplan zu Kapitel 17 01.

Der Bund unterstützt mit dem "Gesetz zur Förderung finanzschwacher Kommunen" (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz - KInvFG, BGBl. I S. 975) auf Bundesebene die Förderung der Investitionstätigkeit finanzschwacher Kommunen. Von dem gebildeten Sondervermögen des Bundes in Höhe von 3,5 Milliarden Euro entfällt auf das Land Hessen ein Anteil von **317.138.500 Euro**.
Die Einzelheiten zur Durchführung des KInvFG werden durch eine Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern geregelt.

Die Förderbereiche des KInvFG sind durch die grundgesetzlich normierte Gesetzgebungskompetenz des Bundes bestimmt. Die Finanzhilfen des Bundes sind auf finanzschwache Kommunen beschränkt.
Die Auswahl der Kriterien zur Bestimmung der Finanzschwäche obliegt den Ländern, ebenso die darauf basierende Auswahl der antragsberechtigten Kommunen.
Nach § 6 Abs. 1 Satz 1 KInvFG müssen sich die Antragsberechtigten mit einem Eigenanteil von min. 10 Prozent am Gesamtvolumen des öffentlichen Finanzierungsanteils der förderfähigen Kosten eines Landes beteiligen. Hieraus ergibt sich ein Komplementärfinanzierungsanteil von rd. **35,5 Mio. Euro**.

Das Bewilligungsvolumen aus dem Bundesprogramm beläuft sich damit auf rd. **352 Mio. Euro.**

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

n e u						
119	01	692	**Vermischte Einnahmen**	—	—	—
			Vgl. Vermerk bei Titel 883 01.			

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

n e u						
334	01	692	**Zuweisungen aus dem Sondervermögen "Kommunalinvestitionsförderungsfonds" des Bundes**	75 000 000	—	—
			1. Rückzahlungen können von den Einnahmen abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk bei Titel 883 01.			

Erläuterungen:

Der auf das Land Hessen entfallende Förderbetrag von insgesamt 317.138.500 Euro wird entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf aus dem Bundessondervermögen abgerufen, sobald er zur anteiligen Begleichung erforderlicher Zahlungen benötigt wird.

n e u						
359	01	850	**Entnahmen aus Rücklagen**	—	—	—
			Gesamteinnahmen Kapitel 17 03	75 000 000	—	—

Kapitel 17 03
Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

A U S G A B E N

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

n e u

883 01 692 **Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen des KInvFG des Bundes. . .** 75 000 000 — —

Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 119 01 und Titel 334 01.

Erläuterungen:

Weiterleitung der Bundesmittel für Maßnahmen an die antragsberechtigten Kommunen.

Besondere Finanzierungsausgaben

n e u

919 01 850 **Zuführungen an Rücklagen.** . . . . . — — —

Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

Gesamtausgaben Kapitel 17 03. . . . . 75 000 000 — —

Abschluss Kapitel 17 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	75 000 000	—	—
Gesamteinnahmen.		75 000 000	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	75 000 000	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		75 000 000	—	—
Zuschuss/Überschuss.		—	—	—

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Landesvermögensverwaltung

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt sind das Ministerium der Finanzen und die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main zuständig.

Die Beteiligungen des Landes Hessen sind in der Anlage III abgebildet.

Ab dem Haushaltsjahr 2016 erfolgt die Abbildung des Kap. 17 04 in zwei Produkten. Zur Abgrenzung der Fördertatbestände und vertraglichen Verpflichtungen wird neben dem bestehenden Produkt "Landesvermögensverwaltung" ein weiteres Produkt "Förderung von öffentlichen Unternehmen und Stiftungen" abgebildet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Die Produkte sind gegenseitig deckungsfähig.

Erfolgsplan

-

Finanzplan

-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2		Landesvermögensverwaltung	1	86.814,3	86.814,3	–	–
6	neu	Förderung von öffentlichen Unternehmen und Stiftungen	7	14.909,1	–	14.909,1	–
		Summe		**101.723,4**	**86.814,3**	**14.909,1**	**–**

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	85.935,6	85.935,6	–	–	1	35.331,1	90.218,8	–	54.887,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	85.935,6	**85.935,6**	**–**	**–**		**35.331,1**	**90.218,8**	**–**	**54.887,7**

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Landesvermögensverwaltung

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 65 bis 69 und 105 Landeshaushaltsordnung (LHO)
- Gesellschaftsverträge, Satzungen
- Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)
- Aktiengesetz (AktG)
- Genossenschaftsgesetz (GenG)
- Gesetz zu dem Staatsvertrag über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder
- Investitionsfondsgesetz (InvFondsG)
- Klarstellungsvereinbarung zum Hessischen Investitionsfonds vom 12.03.2008
- verschiedene Einzelgesetze in Zusammenhang mit der Bearbeitung des Förderproduktes (z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB))
- Steuergesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst:
- Die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Unternehmen (einschl. Veräußerung und Erwerb von Landesbeteiligungen).
- Die Abwicklung von Fiskalerbschaften, welche dem Land gem. § 1936 BGB sowie kraft testamentarischer Erbfolge oder vertraglicher Regelungen zugeflossen sind.
- Die Verwaltung bestimmter Darlehen.
- Die Vereinnahmung und Abführung der Vergütung der stillen Einlage bei der Landesbank Hessen-Thüringen gem. § 21 InvFondsG und Klarstellungsvereinbarung vom 12.03.2008.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

- Beteiligungsunternehmen
- sonstige Empfänger insbesondere in Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Beteiligungen

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Mischmenge	Stück	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wettbewerb im Öffentlichen Nahverkehr fördern.						
Anzahl Zugkilometer (Hessische Landesbahn)	Mio. km	18,9	17,6	16,7	16,3	17,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen.						
Gesamtgewinn- / Dividenden-ausschüttungen in Relation zum Gesamtnennkapital	%			7,8	7,84	8,24
Gewinnerträge aus Dividenden und Gewinnausschüttungen in Relation zum Gesamtbuchwert von Beteiligungen	%	2,2	2,2			
6.3.2 Effiziente Abwicklung der Fiskalerbschaften sicherstellen.						
Verwaltungskostenanteil	%	50	50	51,04	37,94	68

Zu 6.3.1

Die bisher durch die Relation von Gesamtgewinn-/Dividendenausschüttungen zum Gesamtnenn-kapital von Beteiligungen beschriebene Kennzahl wurde seit dem Haushaltsjahr 2015 durch die aussage-kräftigere Steuerungsgröße "Gesamterträge aus Dividenden und Gewinnausschüttungen in Relation zum Gesamtbuchwert von Beteiligungen" ersetzt.

Zu 6.3.2

Enthält nicht den Verwaltungskostenanteil der OFD.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Be-willigungs-volumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Für das Förderprodukt ist kein neues Bewilligungsvolumen vorgesehen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-61.788.000	-50.677.600	-49.592.229
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	72.260.000	71.529.200	72.966.872
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Darlehensabflüsse	–	–	–
Darlehensrückflüsse	–	–	–
Gesamt	**10.472.000**	**20.851.600**	**23.374.643**

Die für 2016 geplanten Investitionen (255.000 EUR) ergeben sich aus dem Finanzplan.

Aktuell ist ein Darlehen an die Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main, zum Zwecke der Liquiditätshilfe vergeben. Das Darlehen beträgt 7.838.157,20 EUR und wird grundsätzlich zum 31.12.2018 als Gesamtsumme fällig. Es bestehen jedoch Überlegungen, das Darlehen zu verlängern.

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6 neu:

Förderung von öffentlichen Unternehmen und Stiftungen

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 65 bis 69 und 105 Landeshaushaltsordnung (LHO)
- Gesellschaftsverträge
- Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der HOLM GmbH vom 29.06.2010
- Betrauungsakt des Landes Hessen zugunsten der HOLM GmbH vom 17.01.2014
- Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der FIZ GmbH vom 28.03.2014
- Absichtserklärung der Gesellschafter der FGK vom 28.04.2004
- Verfassung der Stiftung Sprudelhof Bad Nauheim vom 09.01.2015
- Letter of Intent zur Nutzung der Altliegenschaften des Amts- und Landgerichts Wiesbaden in der Moritzstraße / Gerichtsstraße durch die Hochschule Fresenius und das Land Hessen vom 04.02.2015
- Haftungsübernahmeerklärung des Landes für künftige Bergschäden im ehemaligen Dachschieferbergwerk Sünderberg und Sündergraben Aarbergen-Michelbach vom 05.04.1967
- Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)
- Erbbaurechtsgesetz (ErbbauRG)
- Hessisches Stiftungsgesetz
- Stiftungsverfassung der Hessischen Kulturstiftung vom 30.07.2013
- verschiedene Einzelgesetze im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Förderprodukts (z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB))

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst:
- Die House of Logistics and Mobility (HOLM) soll ein interdisziplinäres Forschungs- und Entwicklungs- sowie Bildungs- und Wissenstransferzentrum für Logistik und Mobilität aufbauen und betreiben, welches die Innovationsfähigkeit des Mobilitäts- und Logistikstandortes Hessen verbessern und den Wirtschaftsstandort insgesamt stärken soll. Gemäß dem Betrauungsakt vom 17.01.2014 erhält die Gesellschaft vom Land Hessen eine Ausgleichszahlung für die Erbringung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI). Die Höhe bemisst sich nach dem vom Aufsichtsrat beschlossenen Wirtschaftsplan.
- Die Finanzierung der Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH (FIZ), die insbesondere zur positiven Entwicklung der Biotechnologie-Wirtschaft im Rhein-Main-Gebiet, zur Unternehmensansiedlung sowie der Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen und dem Aufbau einer geeigneten Forschungsinfrastruktur auf dem Gebiet der Biotechnologie beitragen soll. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung vom 28.03.2014 erhält die Gesellschaft von den Gesellschaftern (Land und Stadt Frankfurt am Main) eine Ausgleichzahlung für die Erfüllung gemeinschaftlicher Verpflichtungen (DAWI) in der Höhe des durch die Erfüllung verursachten Aufwands. Die Höhe bemisst sich nach dem von den Gesellschaftern beschlossenen Wirtschaftsplan. Die Leistungen sind vom Land und der Stadt Frankfurt am Main hälftig zu erbringen.

- Die Finanzierung des Baus und Betriebs des neuen Flughafens Kassel Airport; dadurch sollen erhebliche Impulse für die infrastrukturelle und wirtschaftliche Entwicklung in Nordhessen gegeben und dem Bedarf in der Region an einem ausgebauten Regionalflughafen Rechnung getragen werden. Das Land und die übrigen Gesellschafter der Flughafen GmbH Kassel, Calden (FGK) (Stadt Kassel, Landkreis Kassel und Gemeinde Calden) haben sich in einer Absichtserklärung vom 28.04.2004 verpflichtet, das laufende Betriebsergebnis der Gesellschaft unter den Gesellschaftern entsprechend der Gesellschafteranteile aufzuteilen. Das Land hält an der FGK einen Anteil von 68%. Der Ausgleich erfolgt auf Basis des vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplans. Das Land und die Gemeinde Calden haben vereinbart, dass das Land die Gemeinde teilweise von den Kosten im Zusammenhang mit dem Betrieb des Flughafens entlastet, bis die Gemeinde die aufgrund des Flughafenausbaus und -betriebs erwarteten Gewerbesteuereinnahmen erzielt.
- Die Unterstützung des laufenden Betriebs des Sprudelhofs Bad Nauheim.
- Den Erhalt und die Unterstützung einer sinnvollen Nachnutzung des denkmalgeschützten Gerichtsgebäudes in der Moritzstraße / Gerichtsstraße in Wiesbaden.
- Den Zuschuss an die Hessische Kulturstiftung nach § 3 Abs. 2 der Stiftungsverfassung zur Förderung von Kunst und Kultur in Hessen.
- Die Haftungsübernahme nach Einbruch einer Gemeindestraße durch einen Stolleneinsturz des ehemaligen Dachschieferbergwerkes Sünderberg und Sündergraben, Aarbergen-Michelbach.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

- House of Logistics and Mobility GmbH, Frankfurt am Main
- Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH, Frankfurt am Main
- Flughafen GmbH Kassel, Calden
- Stiftung Sprudelhof Bad Nauheim
- Hochschule Fresenius gGmbH
- Hessische Kulturstiftung
- Gemeinde Aarbergen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Stück	7	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Mobilitäts- und Logistikstandort Hessen verbessern.						
Anzahl der angesiedelten Unternehmen	Stück	20	-	-	-	-
Auslastungsquote	%	70	-	-	-	-
6.2.2 Aufbau einer Forschungsinfrastruktur Biotechnologie fördern.						
Anzahl der angesiedelten Unternehmen	Stück	16	-	-	-	-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Auslastungsquote	%	99,6	-	-	-	-
6.2.3 Wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung in Nordhessen fördern.						
Passagierzahl	Stück	100.000	-	-	-	-
6.2.4 Kunst und Kultur in Hessen fördern.						
Fördervolumen Hessische Kulturstiftung	EUR	701.800	523.100	233.878	1.195.819	1.700.843
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel einsetzen.						
Tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	-	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**14.909.100**	**12.409.100**	**2.500.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	14.909.100	12.409.100	2.500.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	501.800	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	12.409.100	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**12.910.900**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**14.909.100**	**–**	**–**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	14.909.100	–	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**30.248**
7		**Summe Erträge**	**14.909.100**	**–**	**30.248**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**50.000**	**50.000**	**17.032**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.000	50.000	17.032
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**23.846.100**	**19.311.600**	**18.975.043**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**1.485.000**	**1.490.000**	**435.392**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.485.000	1.490.000	435.392
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**25.381.100**	**20.851.600**	**19.427.467**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**-10.472.000**	**-20.851.600**	**-19.397.219**

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**47.622.000**	**46.688.100**	**47.796.619**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	*4.821.100*	*4.309.600*	*5.294.499*
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**5.540.900**	**5.540.900**	**5.560.842**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**32.151.400**	**32.206.600**	**33.279.377**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**24.000**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**85.314.300**	**84.435.600**	**86.612.838**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**74.842.300**	**63.584.000**	**67.215.619**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**1.500.000**	**1.500.000**	**3.551.678**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**1.300.000**	**1.300.000**	**2.597.342**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**200.000**	**200.000**	**954.336**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**13.254.300**	**13.106.400**	**13.282.329**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	13.254.300	13.106.400	13.282.329
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**-61.788.000**	**-50.677.600**	**-54.887.626**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	61.788.000	50.677.600	54.887.626
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 4:

Durch den Ausweis des neuen Produktes "Förderung von öffentlichen Unternehmen und Stiftungen" erhält das Förderprodukt erstmals Produktabgeltung.

Zu Pos. 8:

Die ausgewiesenen Kosten werden insbesondere für Gutachten zur Bewertung von Anteilen an Unternehmen, an denen das Land beteiligt ist, benötigt.

Zu Pos. 12:

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Erstattungsleistungen an die FIZ GmbH	1.700.000	1.525.000	1.777.287
Zuschuss an die HOLM GmbH	1.510.000	2.458.000	2.993.851
Verlustausgleich für den laufenden Betrieb der FGK	4.750.100	4.900.000	7.328.737
Zuschuss an die Hessische Kulturstiftung (Einnahmen aus Fiskalerbschaften aus dem Vorvorjahr)	200.000	523.100	701.827
Betriebskostenzuschuss an die Stiftung Sprudelhof (seit 2015 umgesetzt aus Kapitel 06 13)	749.000	868.500	–
Abführung an das Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" (Vergütung)	8.587.000	8.587.000	6.052.181
Abführung an das Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" (Zinsen)	350.000	400.000	–
Verlegung der US-Air-Base Rhein-Main nach Ramstein und Spangdahlem	–	50.000	121.160
Zuschuss an die Hochschule Fresenius gGmbH	5.000.000	–	–
Erstattung an die Gemeinde Aarbergen	1.000.000	–	–
Zusammen	23.846.100	19.311.600	18.975.043

Zu Pos. 13:

Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Inanspruchnahme von Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der Beteiligungen des Landes sowie mit Bürgschaftsfällen	1.400.000	1.400.000	384.774
Gerichts- und Verfahrenskosten	50.000	50.000	10.618
Verwahrgebühren der Landesbank Hessen-Thüringen für die Hinterlegung der Fraport-Aktien des Landes Hessen	35.000	40.000	40.000
Zusammen	1.485.000	1.490.000	435.392

In den Pos. 16, 17 und 18 werden ab dem Haushaltsjahr 2016 zu den Erträgen aus Beteiligungen die anfallende Kapitalertragsteuer sowie der Solidaritätszuschlag genannt. Bis zum Haushaltsjahr 2015 werden Nettobeträge aufgeführt und Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag in Summe ausgewiesen. Die entsprechende Aufwandsbuchung erfolgt bei Pos. 27.

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zu Pos. 16:

Erträge aus Beteiligungen	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Gewinnausschüttung der Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	2.070.000	2.070.000	2.072.224
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	389.200	–	–
Gewinnausschüttung der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	1.146.400	716.000	1.205.970
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	215.500	–	–
Gewinnausschüttung der Messe Frankfurt GmbH	4.377.100	4.377.100	4.377.100
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	822.900	–	–
Gewinnausschüttung der TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH	795.000	795.000	909.090
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	149.500	–	–
Dividendenausschüttung der Fraport AG	30.855.500	30.500.000	30.464.616
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	5.800.900	–	–
Sonstige Erträge	–	–	362.054
Gewinnausschüttung der Hessischen Landesbahn GmbH	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	–	7.230.000	7.405.565
Zusammen	47.622.000	46.688.100	47.796.619

Zu Pos. 17:

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Gewinnausschüttung der Landesbank Hessen-Thüringen	4.664.000	4.664.000	4.664.198
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	876.900	–	–
Sonstige Erträge	–	–	19.266
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	–	876.900	877.378
Zusammen	5.540.900	5.540.900	5.560.842

Zu Pos. 18:

Die Einnahmen der Landesbank Hessen-Thüringen beruhen auf den Regelungen des geänderten und neugefassten Vertrags über die Bereitstellung von hartem Kernkapital (Beteiligungsvertrag) vom 06.12.2011. Die entsprechenden Zuführungen an das Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" (Vergütung und Zinsen) sind bei Pos. 12 ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesbank Hessen-Thüringen (Ausschüttung Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen")	18.005.000	18.005.000	18.005.212
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	3.385.000	–	–
Landesbank Hessen-Thüringen (Ausschüttung Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds")	8.587.000	8.587.000	8.587.101
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	1.614.400	–	–
Hessische Landesbahn GmbH (Zinsen aus Darlehen)	210.000	215.100	181.845
Hessischer Investitionsfonds (Zinsen aus Klarstellungsvereinbarung)	350.000	400.000	407.363
Hessischer Investitionsfonds (Zinsen)	–	–	1.098.469
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	–	4.999.500	4.999.387
Zusammen	32.151.400	32.206.600	33.279.377

Zu Pos. 24:

Der Ansatz enthält Einnahmen aus Erbschaften des Staates gem. § 1936 BGB sowie aus Erbschaften, die dem Land kraft testamentarischer Erbfolge oder vertraglicher Regelungen zugeflossen sind. Vergütungen für die Abwicklung bzw. die Verwaltung der Fiskalerbschaften durch die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main werden nicht geleistet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zu Pos. 25:

Der Ansatz enthält Aufwendungen des Landes im Zusammenhang mit Fiskalerbschaften (z. B. Nachlassverbindlichkeiten, Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte Erben, Verwaltung und Verwertung der Fiskalerbschaftsgrundstücke u. ä.).

Zu Pos. 27:

In dieser Position wird die Aufwandsbuchung zu den Pos. 16, 17 und 18 ausgewiesen (abzuführende Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**–**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		**255.000**	**252.500**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	255.000	252.500	–
Mittelverwendung zusammen		**255.000**	**252.500**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	255.000	252.500	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**255.000**	**252.500**	**–**

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

1. Zu VKR allgemein:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen:

Zur Anpassung des Nennkapitals auf volle Eurobeträge können erforderliche Kapitalerhöhungen bei Gesellschaften mit Landesbeteiligung in geringfügiger Höhe geleistet werden (5.000 EUR).

Die Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach benötigt zur Finanzierung des starken Umsatzwachstums und der damit verbundenen Erhöhung der Forderungsbestände eine Stärkung der Liquidität und des Eigenkapitals. Es ist daher beabsichtigt, das Stammkapital der Gesellschaft um insgesamt 1 Mio. EUR zu erhöhen, die zweite Rate erfolgt in 2016 (250.000 EUR). Zeitgleich soll das partiarische Darlehen in eine Kapitalrücklage umgewandelt werden, siehe dazu den Haushaltsvermerk bei der Haushaltsstelle 17 04 - 831.

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	14.909.100	–
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre (Hessische Kulturstiftung)	501.800	–
–	Vorbindungen aus Forderungen Vorjahre	–	–
–	Verpflichtungen Folgejahre	2.500.000	–
–	Zuführungen zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	255.000	252.500
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Jahresergebnis (Abführung)	61.788.000	50.677.600
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-48.622.100	-50.425.100

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
17 04	**Landesvermögensverwaltung**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen. . . . . . Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte rechtmäßige Erben und/oder sonstige Kosten der Nachlassabwicklung können, soweit nicht durch Nachlassvermögen gedeckt, von den Einnahmen abgesetzt werden.	200 000	200 000	707 827
121 div	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	71 500 000	70 714 100	71 650 243
123 860	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto.	—	—	—
133 860	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—	—	19 593
161 812	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	210 000	215 100	181 845
162 813	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	350 000	400 000	407 363
181 812	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
233 134	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 04.	72 260 000	71 529 200	72 966 872

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526 860	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten. . . . . . Der Titel ist einseitig deckungsfähig zugunsten Kapitel 06 01 - 989 zur Finanzierung von Ausgaben im Rahmen des Strukturprojektes HI/hbm in Höhe von bis zu 875.000 EUR.	1 500 000	1 500 000	132 226
n e u 542 860	**Steuern und Abgaben. . . . . .**	—	—	—
547 812	Vermischter Sachaufwand.	35 000	40 000	17 033
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661). . . . . . 1. Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, für die Gemeinde Calden Ausgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb des Flughafens Kassel Airport bis zur Höhe von 245.100 EUR zu übernehmen. 2. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die erforderlichen Verträge zur Übernahme der Sababurg mit dem Landkreis Kassel abzuschließen.	7 960 100	8 883 000	13 906 574
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 450 800	1 391 600	233 878
n e u 693 725	**Vermögensübertragungen an Gemeinden und Gemeindverbände, soweit nicht Investitionszuweisungen. . . . . .** Vgl. Vermerk zu Titel 17 05 - 871.	1 000 000	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
821 811	Grunderwerb. . . . . . Vgl. Vermerk bei Kap. 18 01.	—	—	33 993
831 860	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland. . . . . . 1. Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, das der Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach gewährte partiarische Darlehen in eine Kapitalrücklage umzuwandeln. 2. Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, Domänengrundstücke als Kapitaleinlage in die Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach einzubringen.	255 000	252 500	—
884 div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen.	8 937 000	8 987 000	8 929 781
891 750	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	50 000	121 159

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
n e u				
893 134	**Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland**	2 500 000	—	—
	Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, der Hochschule Fresenius die für den Bau der für die Hochschulnutzung auf dem ehemaligen Gerichtsareal in Wiesbaden notwendigen Tiefgaragenstellplätze erforderlichen Baukosten bis zu einer Höhe von maximal 5 Mio. Euro zu erstatten.			
	Verpflichtungsermächtigung			

Haushaltsjahr	EUR
2017	2 500 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	2 500 000

Weggefallene Titel

697 692	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 04	23 637 900	21 104 100	23 374 643

Abschluss Kapitel 17 04

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	72 260 000	71 529 200	72 966 872
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		72 260 000	71 529 200	72 966 872
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 535 000	1 540 000	149 258
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	10 410 900	10 274 600	14 140 451
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	11 692 000	9 289 500	9 084 933
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		23 637 900	21 104 100	23 374 643
Zuschuss/Überschuss		48 622 100	50 425 100	49 592 229

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Der Ermächtigungsrahmen ergibt sich aus § 15 Abs. 1 des Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2016. Die Abwicklung ist im Regelfall der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen im Rahmen eines Treuhand- und Rahmenvertrages übertragen.

Die Umstellung der Förderprodukte auf ein Produktbudget seit 2011 verlangt eine aufwandsbezogene Planung und eine entsprechende Darstellung. Die nach wie vor geplanten Zählgrößen (Menge und Bürgschaftsvolumen) bilden nur bedingt die Grundlage für die in Zukunft möglicherweise eintretenden Forderungsausfälle ab, die wiederum Bestandteil der geänderten Aufwandsplanung sind.

Eckwerte der Planung sind deshalb neben der Liquidität insbesondere die Rückstellungen für die mögliche Inanspruchnahme aus gewährten Bürgschaften und Garantien (Ausfallrisiko) sowie die Entwicklung der Ansprüche des Landes gegenüber Schuldnern aufgrund von zuvor erbrachten Bürgschaftsleistungen (Regressforderungen).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3		Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	320	17.695,0	6.600,0	11.095,0	–
		Summe		**17.695,0**	**6.600,0**	**11.095,0**	**–**

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
330	23.616,0	7.460,0	16.156,0	–	311	10.686,5	4.681,7	15.850,0	9.845,2
	23.616,0	**7.460,0**	**16.156,0**	**–**		**10.686,5**	**4.681,7**	**15.850,0**	**9.845,2**

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

* Leistungen nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2016 (Haushaltsgesetz 2016) - § 15 Abs. 1 HG 2016 -
* Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften durch das Land Hessen für die gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe (Landesbürgschaftsprogramm) in der jeweils gültigen Fassung
* Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen des Landes Hessen gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Absicherung und damit der Beschaffung von Krediten und Beteiligungen zur Kapitalstärkung für überwiegend kleine und mittlere gewerbliche Unternehmen.

§ 15 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes enthält für 2016 einen Ermächtigungsrahmen in Höhe von 1,5 Mrd. €, innerhalb dessen Bürgschaften und Garantien begeben werden können. Dieser ist gegenüber den Vorjahren unverändert, um einerseits dem Wirtschaftsaufschwung nach Ende der Wirtschafts- und Finanzkrise (Anfragen nach Investitionsfinanzierungen/Auftragsvorfinanzierungen) Rechnung zu tragen, andererseits aber auch für eine ausreichende Ausstattung im Falle von konjunkturellen Schwankungen bzw. Abkühlung der Konjunktur u. ä., zusätzlichen Förderschwerpunkten (z. B. Förderung erneuerbarer Energien, Umstellung der Förderung von Zuschuss- auf Darlehensprodukte) und Programmabsicherungen (vgl. Breitbanddarlehensprogramm) zu sorgen.
Im Falle der Rückbürgschaften und Rückgarantien gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH übernimmt auch der Bund anteilige Risiken.

Beteiligungsgarantiezusagen wurden grundsätzlich gegenüber der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH (MBG H), den Filmfinanzierungsfonds II, III, IV und V, der Hessen Kapital II GmbH und der Mittelhessenfonds GmbH abgegeben, wobei die Garantien z. T. einzelfallbezogen, z. T. über Abschlagszahlungen und z. T. über eine Abrechnung am Laufzeitende des Fonds gezogen werden, soweit ein Ausfall nachgewiesen wird. Darüber hinaus wurde das Nachrangdarlehensprogramm "Kapital für Kleinunternehmen" abgesichert.
Bei Bürgschaften stehen dem Land als Bürgen entsprechend seinem Risikoanteil Sicherheitenerlöse im Rahmen der Ausfallabrechnung sowie in der Regel Rückflüsse aus Regressforderungen nach Ausfallerstattung und aus Aufrechnungen von Steuerguthaben zu.

Für Anträge auf Landesbürgschaften werden Bearbeitungs- und Verwaltungsgebühren erhoben. Diese stehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes zu. Soweit keine Einbindung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank als Mandatar erfolgt, stehen Bürgschaftsentgelte grundsätzlich dem Land zu.
Es werden grundsätzlich Eventualverbindlichkeiten eingegangen, die erst bei Ausfall zur Zahlungsverpflichtung führen. Die Zahlung bei Ausfall ist eine Rechtsverpflichtung aus dem Bürgschaftsvertrag, die unumgänglich ist. Hierfür werden jährliche Transferleistungen erforderlich. Ausfallzahlungen entstehen auch aus der Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen.

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Empfänger der Urkunden sind die jeweiligen Kreditinstitute, Kreditversicherer, Leasinggesellschaften oder Beteiligungsgesellschaften. Begünstigte sind vorrangig die kleinen und mittelständischen Unternehmen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Anzahl	320	330	311	331	317
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kredite und Kapital von gewerblichen Unternehmen sichern und stärken						
gesicherte/ geschaffene Arbeitsplätze	Anzahl	5.000	5.000	4.060	5.030	5.980
angestoßene Investitionen*	Mio. €	305,0	305,0	191,1	218,5	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ausfälle minimieren						
Ausfallzahlungen (Liquiditätsbedarf)	Mio. €	15,0	15,0	15,932	12,667	12,373
Ausfallquote auf Gesamtbestand	%	2,1	2,1	2,4	1,84	1,73
6.3.2 Förderinstrument angemessen einsetzen						
Bürgschaftsvolumen gesamt	Mio. €	730,0	730,0	670,766	688,224	715,126
davon Jahresvolumen	Mio. €	250,0	200,0	123,79	89,27	139,1

Erläuterung von Kennzahlen

* Neue Kennzahl ab 2013: Hintergrund ist insbesondere das Breitbanddarlehensprogramm, in dem die Arbeitsplätze keine Rolle spielen, aber ein hohes Investitionsvolumen pro Einzelfall angestoßen wird. Ähnliches gilt für Fälle der Daseinsvorsorge.

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**17.695.000**	**17.695.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	11.095.000	11.095.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	6.600.000	6.600.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	13.006.580
Landesmittel (Neubewilligung)	13.393.500	13.533.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	2.919.731
Einnahmen (Neubewilligung)	1.600.000	1.460.000	
Darlehensrückflüsse	6.500	6.500	6.170
Gesamt	**15.000.000**	**15.000.000**	**15.932.481**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**11.095.000**	**16.156.000**	**15.850.000**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	11.095.000	16.156.000	15.850.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**6.600.000**	**7.460.000**	**3.119.883**
7		**Summe Erträge**	**17.695.000**	**23.616.000**	**18.969.883**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**13.000.000**	**18.000.000**	**15.781.761**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	13.000.000	18.000.000	15.781.761
14		**Summe Aufwendungen**	**13.000.000**	**18.000.000**	**15.781.761**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**4.695.000**	**5.616.000**	**3.188.122**

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**4.695.000**	**5.616.000**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-4.695.000**	**-5.616.000**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**3.188.122**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**3.188.122**

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Pos. 6 zu VKR 530-539, 545-549:
Es handelt sich hier um geschätzte Rückflüsse für erfolgte Gewährleistungszahlungen (Steueraufrechnungen und unmittelbare Zahlungen der Schuldner nach § 774 BGB) und im Zusammenhang mit Bürgschaftsleistungen erzielte Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten, in Einzelfällen um Rückzahlungen des Bundes für Ausfälle aus GA-Bürgschaften, für die das Land in Vorleistung getreten ist (1.000.000 EUR).
Des Weiteren sind Provisionseinnahmen im Zusammenhang mit Risikoübernahmen durch das Land berücksichtigt (600.000 EUR).
Hinzu kommen die erwarteten neu entstehenden Regressforderungen aus Ausfallzahlungen des Landes (5.000.000 EUR).

Pos. 13 zu VKR 680-699:
Der Posten enthält erwartete Inanspruchnahmen aus Bürgschaften, Garantien und Rückbürgschaften des Landes sowie für die Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen (15.000.000 EUR).
Aus übernommenen Bürgschaften wird in 2016 eine Rückstellungszuführung und -auflösung geplant (Saldo: -2.000.000 EUR).

Pos. 19 zu VKR 740-749:
In 2016 sind Abschreibungen auf nicht werthaltige Regressforderungen aus Bürgschaften berücksichtigt (4.695.000 EUR). Die Abschreibungshöhe (93,9%) ergibt sich aus den Erfahrungswerten der werthaltigen Regressforderungen der letzten Jahre und unter Berücksichtigung der Planung 2015.

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	11.095.000	16.156.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
–	Verpflichtungen Folgejahre	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	16.000.000	16.000.000
+	Auflösung und Verbrauch von Rückstellungen	18.000.000	13.000.000
+	Zugang Regressforderungen aus Bürgschaften	5.000.000	6.000.000
–	Wertberichtigungen Regressforderungen Bürgschaften	4.695.000	5.616.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	6.500	6.500
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	13.393.500	13.533.500

Kapitel 17 05
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
17 05	**Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft**			
	Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 div	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119 680	Sonstige Verwaltungseinnahmen	600 000	610 000	1 539 848
141 680	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	1 000 000	850 000	1 379 883
162 635	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
182 635	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	6 500	6 500	6 170
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 05	1 606 500	1 466 500	2 925 901

Kapitel 17 05
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
671 680	Erstattungen an Inland	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
871 680	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen Der Titel ist einseitig deckungsfähig zugunsten Kapitel 17 04 - 693 zur Finanzierung von Mehrausgaben im Rahmen der Schadensbeseitigung Dachschieferbergwerk Sünderberg/Sündergraben in der Gemeinde Aarbergen.	15 000 000	15 000 000	15 932 481
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 05	15 000 000	15 000 000	15 932 481
	Abschluss Kapitel 17 05			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 606 500	1 466 500	2 925 901
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	1 606 500	1 466 500	2 925 901
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	15 000 000	15 000 000	15 932 481
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	15 000 000	15 000 000	15 932 481
	Zuschuss/Überschuss	-13 393 500	-13 533 500	-13 006 580

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

A. Vorbemerkungen

Für "Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen zur Schaffung, Erwerb und Modernisierung von Wohnraum und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) im Rahmen eines Treuhand- und Verwaltungsvertrages übertragen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4		Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	600	1.159,5	480,0	679,5	–
		Summe		**1.159,5**	**480,0**	**679,5**	**–**

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
600	480,0	480,0	–	–	452	363,4	122,5	979,5	738,6
	480,0	**480,0**	**–**	**–**		**363,4**	**122,5**	**979,5**	**738,6**

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld

IPR-Nr. 422 - Förderung des Wohnungsbaus

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Leistung nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2016 (Haushaltsgesetz 2016 - § 15 Abs. 2 HG 2016 -
- Hessisches Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum in der jeweils gültigen Fassung
- Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungswesens bzw. Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen zur Schaffung, Erwerb und Modernisierung von Wohnraum und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld (Bürgschaftsrichtlinien) in der jeweils gültigen Fassung
- Verwaltungsvereinbarung zur Sicherung der Finanzierung des Wohnungsbaus durch die Übernahme von Bürgschaften (VV Bürgschaften 2002) zwischen dem Bund und den Ländern vom 17.12.2001/23.03.2002

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durch die Gewährung von Landesbürgschaften im Bereich der Wohnraumförderung sollen insbesondere die Darlehensfinanzierung im nachrangigen Beleihungsraum gesichert sowie ggfs. günstigere Darlehenskonditionen ermöglicht werden. Bürgschaften können insbesondere übernommen werden

- zur Errichtung oder Schaffung von Wohnraum, einschließlich des Ersterwerbs
- zur Modernisierung von Wohnraum, insbesondere der energetischen Modernisierung
- für den Erwerb bestehenden Wohnraumes zur Selbstnutzung
- zur Errichtung, Schaffung und Modernisierung von Wohnheimen, von Pflegeeinrichtungen und -heimen sowie von sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld (z. B. zur Kinderbetreuung)
- zur energetischen Modernisierung und / oder zum altersgerechten Umbau des Wohnungsbestandes von Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG).

Durch § 15 Abs. 2 Haushaltsgesetz wird jährlich der Ermächtigungsrahmen des Landes für die Übernahme der Förderbürgschaften in diesem Bereich festgelegt. Für 2016 ist ein Rahmen von 120 Mio. EUR vorgesehen.
Der Bund beteiligt sich seit dem Förderjahr 2007 nicht mehr als Rückbürge an Bürgschaftsausfällen. Das Land haftet seither für Ausfälle in vollem Umfang.
Für bis zum 31. Dezember 2006 bewilligte Wohnraumförderbürgschaften übernimmt der Bund die Rückbürgschaft in Höhe von 50 Prozent, sofern diese Bürgschaften nach den mit ihm abgestimmten Bürgschaftsbestimmungen übernommen worden und ordnungsgemäß abgewickelt sind.
Rückflüsse, die dem Land nach dem Ausfall eines verbürgten Darlehens zustehen, werden vereinnahmt und sind ggfs. anteilig mit dem Bund abzurechnen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

- Zielgruppen der sozialen Wohnraumförderung
- Erwerber bestehender Wohnimmobilien zur Selbstnutzung
- Eigentümer von Wohnimmobilien, die zusätzlichen Wohnraum schaffen
- Eigentümer von Wohnimmobilien oder Wohnungseigentümergemeinschaften, die Maßnahmen zur Modernisierung bzw. zur Energieeinsparung durchführen
- Private Träger sozialer Einrichtungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bürgschaftsübernahmen	Anzahl	600	600	452	388	452
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wohnliche Rahmenbedingungen verbessern						
Mit Bürgschaften geförderte Wohneinheiten (WE)	Anzahl	1.200	1.200	530	751	1.219
6.2.2 Bauwirtschaft stärken						
Angestoßenes Investitionsvolumen (Gesamtkosten durch Bürgschaften geförderter Maßnahmen)	TEuro	210.000,0	210.000,0	145.416,0	152.760,8	206.027,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Betrag der Forderungsausfälle minimieren						
Forderungsausfälle	Anzahl	18	18	6	4	7
Summe Forderungsausfälle jährlich	TEuro	700,0	700,0	234,0	148,8	209,5
Ausfallquote	Prozent	0,79	0,72	0,75	0,78	0,76
6.3.2 Förderinstrument vermehrt einsetzen						
Bürgschaftsobligo insgesamt (jeweils zum 31.12.)	TEuro	350.100,0	348.900,0	300.086,1	273.991,7	265.153,3
Bewilligungsvolumen Bürgschaften	TEuro	60.000,0	60.000,0	42.536,8	30.125,3	33.385,9
Anteil Bürgschaften an Wohnraumförderung insgesamt (Bewilligungen)	Prozent	30	30	24,49	17,4	17,6

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.159.500**	**1.159.500**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	679.500	679.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	480.000	480.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	180.049
Landesmittel (Neubewilligung)	430.500	430.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	72.405
Einnahmen (Neubewilligung)	280.000	280.000	
Darlehensrückflüsse	–	–	–
Gesamt	**710.500**	**710.500**	**252.454**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**679.500**	**–**	**979.500**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	679.500	–	979.500
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**476.000**	**476.000**	**101.752**
7		**Summe Erträge**	**1.155.500**	**476.000**	**1.081.252**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**1.000**	**1.000**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.000	1.000	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**8.500**	**8.500**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**951.000**	**-474.000**	**233.982**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.000	1.000	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	950.000	-475.000	233.982
14		**Summe Aufwendungen**	**960.500**	**-464.500**	**233.982**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**195.000**	**940.500**	**847.270**

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**4.000**	**4.000**	**20.769**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**199.000**	**199.000**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-195.000**	**-195.000**	**20.769**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**745.500**	**868.039**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**-745.500**	**-868.039**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	745.500	868.039
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. **Erläuterung zu Einzelpositionen**

Pos. 6 zu VKR 530-539:

- Regressforderungen aus Bürgschaften (Ausfallforderungen gegen ehemalige Darlehensnehmer)	200.000 EUR
- Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	276.000 EUR

Pos. 13 zu VKR 680-699:

- Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	700.000 EUR
- Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus gewährten Bürgschaften	250.000 EUR

Pos. 19 zu VKR 740-749:

- Abschreibungsbetrag auf nicht werthaltige Regressforderungen aus Bürgschaften	199.000 EUR

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	679.500	–
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
–	Verpflichtungen Folgejahre	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	250.000	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	1.175.000
+	Regressforderung aus Bürgschaften	200.000	200.000
–	Wertberichtigung Regressforderung aus Bürgschaften	199.000	199.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Aufwand Gewinnabführung	–	745.500
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	430.500	430.500

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
17 06	**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**			
	Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 411	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
124 811	Mieten und Pachten	—	—	—
131 811	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
141 411	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	276 000	276 000	57 967
162 411	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	4 000	4 000	14 438
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
281 411	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 06	280 000	280 000	72 405

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
517 811	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
519 811	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
526 411	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	1 000	—
538 811	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 000	1 000	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 411	Sonstige Zuweisungen an Bund	8 500	8 500	18 473
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
821 811	Grunderwerb	—	—	—
871 411	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	700 000	700 000	233 982
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 06	710 500	710 500	252 455

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 17 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	280 000	280 000	72 405
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		280 000	280 000	72 405
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	2 000	2 000	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	8 500	8 500	18 473
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	700 000	700 000	233 982
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		710 500	710 500	252 455
Zuschuss/Überschuss		-430 500	-430 500	-180 049

Kap. 17 07 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

A. Vorbemerkungen

Für Bürgschaften zur Sicherung von Krankenhausinvestitionen ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) im Rahmen eines Treuhand- und Verwaltungsvertrages übertragen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Kap. 17 07 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
5	neu	Bürgschaften zur Sicherung von Krankenhausin-vestitionen	10	150,0	150,0	–	–
		Summe		**150,0**	**150,0**	**–**	**–**

Kap. 17 07 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–

Kap. 17 07 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5 neu :
Bürgschaften zur Sicherung von Krankenhausinvestitionen.

IPR-Nr. 612 Krankenhäuser und psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen (HMdF), Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI), Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Leistungen nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2016 (Haushaltsgesetz 2016) - § 15 Abs. 1 HG 2016
- Achter Teil des zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG 2011) vom 21.12.2010 (GVBl. I S. 587) zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 01.07.2014 (GVBl. I S. 154)
- Vertrag über die Abwicklung des Programms "Landesverbürgte Förderdarlehen zur Unterstützung förderfähiger Krankenhausinvestitionen in Hessen"

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Absicherung und damit der Beschaffung von Darlehen für Investitionen von Krankenhäusern, die auf Dauer in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen sind. Das Land übernimmt damit für die Darlehen der WiBank aus dem Programm: "Landesverbürgte Förderdarlehen zur Unterstützung förderfähiger Krankenhausinvestitionen in Hessen" eine Globalbürgschaft.
§ 15 Abs. 6 des Haushaltsgesetzes enthält für 2016 einen Ermächtigungsrahmen in Höhe von 150 Mio. Euro, innerhalb dessen Bürgschaften vergeben werden können.
Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen gewährt Krankenhäusern die im Krankenhausplan des Landes Hessen auf Dauer aufgenommen sind für nach dem HKHG 2011 förderfähige Investitionsmaßnahmen, nach Erteilung der Bürgschaft, auf Antrag Darlehen. Diese Darlehen sind in der Regel pro antragstellendem Krankenhaus auf 10 Mio. Euro oder auf das Dreifache der Jahrespauschale gem. § 23 HKHG pro Krankenhaus begrenzt. Von diesen Beträgen kann im Einzelfall abgewichen werden, wenn das Programm über- oder unterzeichnet ist. Durch die Bürgschaft soll die darlehensweise Mittelbeschaffung nach der vollständigen Pauschalierung der Krankenhausförderung erleichtert werden.
Über die Aufnahme einer beantragten Investitionsförderung in das Bürgschaftsprogramm entscheidet dem Grund und der Höhe nach der Krankenhaus-Bürgschaftsausschuss des Landes, vertreten durch das HMdF und das HMSI.

Die Bürgschaftsprovision beträgt über die gesamte Darlehenslaufzeit 0,1 % p. a. des valutierten Darlehensbetrages.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Im Hessischen Krankenhausplan aufgenommene Krankenhäuser.

Kap. 17 07 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der angestoßenen Investitionsdarlehen	Anzahl	15				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Absicherung von krankenhausnotwendigen Investitionsdarlehen						
Anzahl der vergebenen Darlehen im Verhältnis zu den Plankrankenhäusern	Anzahl	15:129				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
Durchschnittliche Höhe je Darlehen	Euro	10.000.000				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kap. 17 07 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**150.000**	**–**	**–**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	150.000	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**150.000**	**–**	**–**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**150.000**	**–**	**–**

Kap. 17 07 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**150.000**	**–**	**–**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**-150.000**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	150.000	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kap. 17 07 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Gewinnabführung	150.000	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-150.000	–

Kapitel 17 07
Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

17 07 Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

neu					
111	312	**Gebühren, sonstige Entgelte**	150 000	—	—
neu					
119	312	**Sonstige Verwaltungseinnahmen**	—	—	—
neu					
141	312	**Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland**	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 07	150 000	—	—

Kapitel 17 07
Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
neu 671 312	**Erstattungen an Inland**	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
neu 871 312	**Inanspruchnahme aus Gewährleistungen**	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 07	—	—	—
	Abschluss Kapitel 17 07			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	150 000	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	150 000	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	—	—	—
	Zuschuss/Überschuss	150 000	—	—

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

Vorsorgekasse

A. Vorbemerkungen

Mit der Neuorganisation des Versorgungsbereichs zum 01.01.2008 ist der Ausweis der Geschäftsvorfälle der Aufgabenbereiche Versorgung und Vorsorge des Landes Hessen im Buchungskreis Vorsorgekasse gebündelt worden. In der Folge werden in der Vorsorgekasse die Versorgungsverpflichtungen des Landes Hessen einschließlich der Beihilfen an zentraler Stelle abgebildet.

Zu den Aufgaben der Vorsorgekasse gehören:
- die Zahlung der Versorgungsbezüge,
- die Zahlung der Beihilfen,
- die Zahlung und Vereinnahmung von Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge aufgrund
  der Regelungen des Hessischen Beamtenversorgungsgesetzes (HBVG),
  der Regelungen des Gesetzes zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (VlastausgStVG) und sonstiger Vorschriften,
- die Zahlung und Vereinnahmung der im Zusammenhang stehenden Sondersachverhalte der Versorgung (Fürsorge, Nachversicherung, Pflegegeld, Ehegattenversorgungsausgleiche etc.),
- die Abbildung der Pensionsrückstellungen für aktive Beamte/-innen und Versorgungsempfänger/-innen (einschließlich der Hinterbliebenen),
- die Abbildung der Beihilferückstellungen für aktive Beamte/-innen und Versorgungsempfänger/-innen (einschließlich der Hinterbliebenen),
- die Abbildung von sonstigen Rückstellungen (zum Beispiel für Nachversicherung, Beihilfeanträge),
- die Ermittlung und die Vereinnahmung der Vorsorgeprämien,
- die Abbildung des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen",
- die Zahlung von Verwaltungsdienstleistungsentgelten an die zentralen Dienstleister Hessische Bezügestelle, Hessisches Competence Center, Regierungspräsidien Kassel und Gießen.

Der Geschäftsbetrieb der Vorsorgekasse wird durch das Hessische Competence Center wahrgenommen.

Pensions- und Beihilferückstellungen

Das Land Hessen passiviert nach Beschluss des Kabinettausschusses vom 13.01.2004 die Pensions- und Beihilferückstellungen, soweit entsprechende Verpflichtungen bestehen. Die passivierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betrugen zum 31.12.2014 rund 53,2 Mrd. Euro, die passivierten Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen betrugen zum gleichen Zeitpunkt rund 7,9 Mrd. Euro. Die passivierten Rückstellungen waren für 105.288 aktive Beamte/-innen (einschl. der Beamtenanwärter und der Referendare) des Landes Hessen und für 70.378 Versorgungsempfänger/-innen (einschl. der Hinterbliebenen) zu bilden.

Vorsorgeprämie

Zur teilweisen Deckung seiner Aufwendungen erhält die Vorsorgekasse von den personalführenden Stellen eine laufbahngruppenspezifische Vorsorgeprämie.
Diese beträgt für jeden Beamten in Euro:

Laufbahn	2016	2015	2012 - 2014
Beamte des höheren Dienstes	23.400	23.400	16.100
Beamte des gehobenen Dienstes	18.900	18.900	13.900
Beamte des mittleren Dienstes	15.600	15.600	12.900

Die Vorsorgeprämie 2016, die sowohl die künftigen Pensionslasten als auch die voraussichtlichen Beihilfeansprüche abdeckt, bemisst sich nach der Zahl der aktiven Beamten/-innen zum Stichtag 01.02.2015 und ändert sich bei späteren Personalveränderungen im jeweiligen Haushaltsjahr nicht. Sie enthält keine Kalkulationsbestandteile für bestehende Versorgungsbelastungen. Die Vorsorgeprämie beträgt für das Jahr 2016 rund 2,1 Mrd. Euro.

W i r t s c h a f t s p l a n

Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"

Das Land Hessen errichtet auf Basis gesetzlicher Vorgaben ein Sondervermögen zur Finanzierung künftiger Versorgungsausgaben in Form einer Versorgungsrücklage. Die Grundlage hierfür bildet das Hessische Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) vom 15.12.1998, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.05.2013 (GVBl. I S. 218) i.V. mit § 14a BBesG mit den entsprechenden Anlagerichtlinien. Das mit dem Sondervermögen aufgebaute Kapital wird überwiegend in Form von festverzinslichen Wertpapieren gehalten. Der Bilanzwert des Sondervermögens Versorgungsrücklage des Landes Hessen betrug zum 31.12.2014 1.858.396.219 Euro.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

In Einzelfällen kann das Ministerium des Innern und für Sport mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen für Tarifpersonal in Arbeitsbereichen mit besonderem Gefährdungspotenzial Unfallfürsorge in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz gewähren, soweit die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung sowie der betrieblichen Altersversorgung hinter den Unfallfürsorgeleistungen zurück bleiben.

Das Dienstleistungsentgelt an das Regierungspräsidium Kassel - zentrale Beihilfebearbeitung - kann um bis zu 800.000 Euro zur Einführung eines "Regelwerkabgleichs" im Rahmen des Programms eBeihilfe zu Lasten der Beihilfeansätze (Kontengruppe 640-649 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung im Erfolgsplan) erhöht werden. Dabei darf es nicht zu einer Überschreitung der Beihilfeansätze kommen.

Leistungsplan

Die im Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Entstehende Gewinne werden an den Landeshaushalt abgeführt. Zum Ausgleich von entstehenden Verlusten wird das Ministerium der Finanzen ermächtigt, zusätzliche Produktabgeltung zu gewähren.

Finanzplan

Die im Finanzplan ausgewiesenen Zuführungen an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" sind gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Versorgung und Vorsorge	179.300	9.497.163,0	3.095.367,4	6.401.795,6	–
		Summe Produkte		**9.497.163,0**	**3.095.367,4**	**6.401.795,6**	**–**
		Gesamtsumme		**9.497.163,0**	**3.095.367,4**	**6.401.795,6**	**–**

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
178.000	12.173.234,6	3.011.155,2	9.162.079,4	–	–	–	–	–	–
	12.173.234,6	**3.011.155,2**	**9.162.079,4**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	12.173.234,6	**3.011.155,2**	**9.162.079,4**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Versorgung und Vorsorge

IPR Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Finanzen, Hessische Bezügestelle, Regierungspräsidien Kassel und Gießen, Hessisches Competence Center, Dienststellen des Landes Hessen.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz (HBG), Hessisches Beamtenversorgungsgesetz (HBVG), Hessische Beihilfeverordnung (HBeihVO), Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes in der gesetzlichen Krankenversicherung - Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz - AMNOG Artikel 11 a, Gesetz über Rabatte für Arzneimittel (AMRabattG), Gesetz zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (VlastausgStVG), Dienstrechtliches Kriegsfolgenabschlussgesetz (DKfAG), Allgemeines Kriegsfolgegesetz (AKG), Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 Grundgesetz fallenden Personen, Hessisches Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG), Sozialgesetzbuch VI (SGB), HGB

in der jeweilig geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst:

- Die Festsetzung und Zahlbarmachung der Versorgungsbezüge an die hessischen Beamten und deren Hinterbliebenen (vgl. Kapitel 03 17, ZBL-Nr. 3)

- Die Festsetzung und Zahlbarmachung der Beihilfen und Pflegegelder an die Bediensteten des Landes Hessen (vgl. Kapitel 03 16, ZBL-Nr. 5)

- Die Ermittlung und der bilanzielle Ausweis der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen des Landes Hessen (vgl. Kapitel 06 16, ZBL-Nr. 1)

- Die Festsetzung und Zahlbarmachung von Ansprüchen und Verpflichtungen für Beamte, die zu einem anderen Dienstherren wechseln bzw. von einem anderen Dienstherren zum Land Hessen wechseln (Versorgungslastenteilung aufgrund des Hessischen Beamtenversorgungsgesetz und des Gesetzes zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag) (vgl. Kapitel 03 16, ZBL-Nr. 5)

- Der bilanzielle Ausweis des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" (vgl. Kapitel 06 16, ZBL-Nr. 1)

- Die Zahlbarmachung von Ansprüchen aufgrund von Dienstunfällen der hessischen Bediensteten, die durch die hessischen Dienststellen festgestellt werden (vgl. Kapitel 06 16, ZBL-Nr. 1)

- Die Festsetzung und Zahlbarmachung der Nachversicherungen von ohne Anspruch oder Anwartschaft auf Versorgung ausgeschiedenen Beschäftigten, die versicherungsfrei oder von der Versicherungspflicht befreit waren (vgl. Kapitel 03 17, ZBL-Nr. 3)

- Die Feststellung und Zahlbarmachung der Erstattungen an den Träger der Rentenversicherung auf Grund Kürzung der Versorgungsbezüge nach einer Ehescheidung (Versorgungsausgleich in der Beamtenversorgung) (vgl. Kapitel 03 16, ZBL-Nr. 5)

3.2 Leistungen zum Produkt

a) Versorgungsverpflichtung Pensionen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

b) Versorgungsverpflichtung Beihilfen
c) Versorgungslastenteilung bei Dienstherrenwechsel
d) Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"
e) Sonstige Versorgungsverpflichtungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Beschäftigte des Landes Hessen und Versorgungsempfänger (einschließlich der Hinterbliebenen) sowie Bund und Länder.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Aktive Beamte und Versorgungsempfänger	Anzahl	179.300	178.000	175.666	174.338	172.022
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Durchschnittliche Pensionsausgaben						
Durchschnittliche Pensionsausgaben pro Versorgungsempfänger	Euro	34.500	34.300	33.917	32.737	32.174
6.2.2 Termingerechte Zahlung der Beihilfen gewährleisten						
Durchschnittliche Durchlaufzeit pro Antrag	Arbeitstage	10	10			
6.2.3 Durchschnittliche Beihilfeausgaben						
Durchschnittliche Beihilfeausgaben pro aktivem Beamten und Versorgungsempfänger	Euro	3.600	3.500	3.360	3.297	3.204
Durchschnittliche Beihilfeausgaben pro Versorgungsempfänger	Euro	4.900	4.900	4.672	4.594	4.432
Durchschnittliche Beihilfeausgaben pro aktivem Beamten	Euro	2.700	2.600	2.500	2.477	2.446
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entwicklung der Mengen						
Aktive Beamte	Anzahl	105.000	106.000	105.288	106.605	106.324
Versorgungsempfänger	Anzahl	74.300	72.000	70.378	67.783	65.698
6.3.2 Entwicklung des Vermögens zur Finanzierung künftiger Versorgungsausgaben						
Vermögensstand zum 31.12. eines Jahres (Bilanzwert)	Mio. Euro	2.198	1.907	1.858	1.579	1.313

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterung zu 6.1, 6.2.1, 6.2.3 und 6.3.1 :

Die Zählgröße "Versorgungsempfänger" umfasst auch die Hinterbliebenen der Versorgungsempfänger.

Die Zählgröße "Anzahl aktiver Beamter" umfasst alle aktiven Beamten einschließlich der Beamtenanwärter sowie Referendare und Langzeitabwesenden zum 31.12. eines Jahres.

Die Zählgröße "Anzahl Versorgungsempfänger" umfasst die Abrechnungsfälle für Versorgungsempfänger für den Dezember eines Jahres.

7.Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Personalkosten	2.243.105.000	2.191.185.000	–
Sachkosten	2.160.265.000	2.588.256.600	–
Gesamtkosten	**4.403.370.000**	**4.779.441.600**	**–**
Erlöse	3.095.367.400	3.011.155.200	–
Betriebsergebnis	**-1.308.002.600**	**-1.768.286.400**	**–**
Neutrale Aufwendungen	5.093.793.000	7.393.793.000	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	6.401.795.600	9.162.079.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

Erläuterung zu 7. :

Die neutralen Aufwendungen enthalten Sondereffekte aus der Bilanzierung der Pensions- und Beihilferückstellungen:

- Ansammlungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB (BilMoG) 693.793.000 EUR

Auf Grund der Änderung des Bilanzrechts durch das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) vom 25.05.2009 (BGBl. I S. 1102), Artikel 1 Nr. 28.c) und § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB, sind die erhöhten Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen wegen der Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen bis zum 31.12.2024 anzusammeln. Dabei ist jährlich 1/15 des Unterschiedsbetrages den Pensions- und Beihilferückstellungen zuzuführen, um den handelsrechtlichen Mehrbedarf auf 15 Jahre zu verteilen.
(siehe auch Erfolgsplan Pos. 25 einschl. Erläuterungen).

- Auswirkung der Anpassung des Diskontierungssatzes 4.400.000.000 EUR

Die Niedrigzinsphase führt zu Anpassungsbedarfen bei der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen. Auf Grund des fallenden Zinsniveaus ist nach den Grundlagen Staatlicher Doppik für den 31.12.2016 voraussichtlich der Diskontierungssatz anzupassen.
Mit der Umsetzung der Standards staatlicher Doppik im Land Hessen zum 01.01.2015 ist jährlich zum Jahresabschluss der nach §253 Abs. 2 HGB zu ermittelnde Referenzzinssatz (Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere im Durchschnitt der vorangegangenen 7 Jahre) zu berücksichtigen.

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zu Planungszwecken wird mittels einer Hochrechnung auf Basis der vorliegenden Ist-Werte (monatliche Zinssätze laut Deutscher Bundesbank) eine Minderung des Diskontierungssatzes um 0,4 Prozentpunkten angenommen.
Grundlage für die Ermittlung des Einmaleffektes ist ein maschinell erstelltes Mengengerüst zum 31.12.2014.

(siehe auch Erfolgsplan Pos. 21 einschl. Erläuterungen).

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**1.989.586.300**	**2.048.348.800**	**1.454.942.205**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**6.431.795.600**	**9.162.079.400**	**3.473.002.685**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	30.000.000	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	6.401.795.600	9.162.079.400	3.473.002.685
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**1.030.780.100**	**917.805.400**	**902.805.928**
7		**Summe Erträge**	**9.452.162.000**	**12.128.233.600**	**5.830.750.818**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**160.000**	**160.000**	**140.230**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	160.000	160.000	140.230
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**2.243.105.000**	**2.191.185.000**	**2.484.851.680**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	320.000	320.000	82.298
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.242.785.000	2.190.865.000	2.484.769.382
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**69.000.000**	**58.000.000**	**72.624.835**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**31.105.000**	**30.096.600**	**27.464.479**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	31.105.000	30.096.600	27.009.354
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	455.125
14		**Summe Aufwendungen**	**2.343.370.000**	**2.279.441.600**	**2.585.081.224**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**7.108.792.000**	**9.848.792.000**	**3.245.669.594**

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**25.000.000**	**25.000.000**	**48.283.734**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**20.001.000**	**20.001.000**	**19.776.156**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**19.625.914**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**6.460.000.000**	**9.200.000.000**	**2.600.310.678**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**-6.414.999.000**	**-9.154.999.000**	**-2.551.876.702**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**693.793.000**	**693.793.000**	**693.792.892**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**693.793.000**	**693.793.000**	**693.792.892**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**-693.793.000**	**-693.793.000**	**-693.792.892**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Competence Center (HCC)	886.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	4.152.100 EUR
Regierungspräsidien Kassel und Gießen	26.066.100 EUR

Rückstellungen
In den Ertrags- und Aufwandspositionen 6, 9, 21 und 25 sind folgende Rückstellungssachverhalte enthalten:

Rückstellungen (in Euro)

	2015
Auflösung - Pensionsrückstellungen Pos. 6	-750.000.000
Auflösung - Beihilferückstellungen Pos. 6	-120.000.000
Saldo Auflösung	-870.000.000
Zuführung - Pensionsrückstellungen Pos. 9	1.600.000.000
Inanspruchnahme - Pensionsrückstellungen Pos. 9	-2.550.000.000
Zwischensumme	-950.000.000
Zuführung - Beihilferückstellungen Pos. 9	350.000.000
Inanspruchnahme - Beihilferückstellungen Pos. 9	-350.000.000
Zwischensumme	–
Saldo Personalaufwand Pensions- und Beihilferückstellungen	-950.000.000
Zinszuführung Pensionsrückstellungen Pos. 21	1.750.000.000
Zinszuführung Beihilferückstellungen Pos. 21	310.000.000
Zwischensumme	2.060.000.000
	–
Einmaleffekt "Anpassung Diskontierungssatz" Pensionsrückstellungen Pos. 21	4.000.000.000
Einmaleffekt "Anpassung Diskontierungssatz" Beihilferückstellungen Pos. 21	400.000.000
Zwischensumme	4.400.000.000
	–
Saldo Zinsaufwand	6.460.000.000
Ansammlungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB (BilMoG) Pensionsrückstellungen Pos. 25	548.530.000
Ansammlungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB (BilMoG) Beihilferückstellungen Pos. 25	145.263.000
Saldo AO-Aufwand	693.793.000
Gesamt Pensions- und Beihilferückstellungen	5.333.793.000

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Pos. 3 zu VKR 540-543, 580-589, 591:

Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Sozialversicherungen und Zweckverbänden (Versorgungslastenteilung nach dem BeamtVG, Staatsvertrag sowie Versorgungszuschläge)	200.000 EUR
Vorsorgeprämie Mandanten	1.989.386.3000 EUR

Pos. 4 zu VKR 500-519, 544:

Erträge aus Gebühren, Entgelten (Wahlleistungspauschale)	30.000.000 Euro
Produktabgeltung	6.401.795.600 EUR

Pos. 6 zu VKR 530-539, 545-549:

geplante Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen (z.B. Tod oder Wechsel des Leistungsempfängers etc.)	870.000.000 EUR
Erträge aus Schadensersatzleistungen und andere sonstige betriebliche Erträge	1.705.000 EUR
Erstattung von Beihilfeleistungen und Rückzahlungen aus Überzahlungen	3.500.000 EUR
Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Bund, Ländern und Gemeinden (Versorgungslastenteilung nach dem BeamtVG sowie Staatsvertrag)	29.450.000 EUR
Vorsorgeprämie Landesbetriebe und Einrichtungen aus dem Hochschulreferenzmodell	118.725.100 EUR
Erstattung von Versorgungszuschlägen und anteiliger Versorgungsbezüge von anderen im Inland	7.400.000 EUR

Pos. 8 zu VKR 600-619, 718:

Gutachten die im Wesentlichen für Leistungen eines Voranerkennungsverfahrens in Verbindung mit der Psychotherapie stehen	160.000 EUR

Pos. 9 zu VKR 620-649:

Versorgungsbezüge	2.533.000.000 EUR
Beihilfe aktive Bedienstete	281.000.000 EUR
Beihilfe Versorgungsempfänger	358.000.000 EUR
Saldo aus Zuführung und Inanspruchnahme von Pensions- und Beihilferückstellungen (siehe Standarderläuterungen)	-950.000.000 EUR
Nachversicherung ausscheidender Beamte sowie Richterinnen und Richter	15.000.000 EUR
Fürsorge- und Unterstützungsleistungen	5.785.000 EUR
Unfallausgleich Beamte	320.000 EUR

Pos. 12 zu VKR 710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789:

Erstattungen des Trägers der Rentenversicherung für Versorgungsausgleichszahlungen	26.000.000 EUR
Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge Bund, Länder, Gemeinden Sozialversicherungen und anderen im Inland	43.000.000 EUR

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

Pos. 13 zu VKR 650-659, 670-699:	
Entgelte für die zentralen Dienstleister HBS, HCC und RP'en (siehe Standarderläuterungen)	31.105.000 EUR
Pos. 17 zu VKR 564-569:	
Zinserträge aus dem Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen", die zur Wiederanlage diesem wieder zugeführt werden	25.000.000 EUR
Pos. 18 zu VKR 570-579:	
Erträge aus Stückzinsen aus dem Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen", die zur Wiederanlage diesem wieder zugeführt werden	20.000.000 EUR
Erträge aus Mahngebühren	1.000 EUR
Pos. 21 zu VKR 750-759:	
Zinsanteile aus den laufenden Zuführungen zu Rückstellungen (siehe Standarderläuterungen)	2.060.000.000 EUR
Anpassungsbedarf bei der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen Aufgrund des fallenden Zinsniveaus ist nach den Grundlagen Staatlicher Doppik voraussichtlich für den 31.12.2016 der Diskontierungssatz anzupassen. Mit der Umsetzung der Standards staatlicher Doppik in Hessen zum 01.01.2015 ist jährlich zum Jahresabschluss der nach §253 Abs. 2 HGB zu ermittelnde Referenzzinssatz (Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere im Durchschnitt der vorangegangenen 7 Jahre) zu berücksichtigen. Zu Planungszwecken wird mittels einer Hochrechnung auf Basis der vorliegenden Ist-Werte (monatliche Zinssätze laut Deutscher Bundesbank) eine Minderung des Diskontierungssatzes um 0,4 Prozentpunkte angenommen. Grundlage für die Ermittlung des Einmaleffektes ist ein maschinell erstelltes Mengengerüst zum 31.12.2014. (siehe auch Erläuterungen zu Nr. 7 des Produktblattes)	4.400.000.000 EUR
Pos. 25 zu VKR 791-799:	
Nach BilMoG sind die erhöhten Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen wegen der Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen bis zum 31.12.2024 anzusammeln. Dabei ist jährlich mindestens 1/15 des Unterschiedsbetrages den Pensions- und Beihilferückstellungen zuzuführen. Dadurch wird der handelsrechtliche Mehrbedarf auf bis zu 15 Jahren verteilt. (siehe auch Erläuterungen zu Nr. 7 des Produktblattes)	693.793.000 EUR

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**–**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		**169.900.000**	**169.900.000**	**280.307.529**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	169.900.000	169.900.000	280.307.529
Mittelverwendung zusammen		**169.900.000**	**169.900.000**	**280.307.529**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	169.900.000	169.900.000	280.307.529
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**169.900.000**	**169.900.000**	**280.307.529**

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 100-170:

Zuführung zum Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" :

1. für Besoldungsempfängerinnen und -empfänger	48.500.000 EUR
2. für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger	76.400.000 EUR
3. Reinvestitionen der zu erwartenden Erträge aus bestehenden Finanzanlagen	45.000.000 EUR

Erläuterungen zu 1.:

a) Zuführung aus der Verminderung der Besoldungsanpassung 44.300.000 EUR

Die gesetzliche Verpflichtung des Landes, Zuführungen zur Versorgungsrücklage vorzunehmen, ist in § 17 Abs. 1 bis 3 HBesG (GVBl. 2013 I S. 2018) i.V. mit § 6 Abs. 1 und 2 HVersRücklG (GVBl. 1998 I S. 526) geregelt.
In den Jahren 1999 bis 2014 erfolgte insgesamt fünfmal eine Absenkung der Besoldungs- und Versorgungsanpassung für Beamte um jeweils 0,2 Prozentpunkte. Die sich daraus ergebenden Einsparbeträge werden dem Sondervermögen zugeführt. Ab dem Jahre 2015 erfolgt eine Festschreibung der jährlichen Zuführungsbeträge für die Verminderung der Besoldungsanpassung auf dem Niveau der für das Jahr 2014 abgeführten Beträge.

b) Zuführung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinken/ Hochschulen tätigen Landesbeamten 3.200.000 EUR

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Mitteln, die gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 1 und 3 HVersRücklG dem Sondervermögen für die in der Krankenversorgung an den Universitätskliniken tätigen Landesbeamten sowie für die an Hochschulen tätigen Landesbeamten zuzuführen sind.

c) Zuführung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind 1.000.000 EUR

Die Erstattungen von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist, werden dem Sondervermögen zugeführt.

d) Erweiterte Vorsorge für die Versorgungslasten der Landesbeamten

Zum Aufbau einer zumindest teilweisen kapitalgedeckten Beamtenversorgung wurde seit dem Haushaltsjahr 2005 für eine - aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung geschätzte - Zahl von 2.000 neu eingestellten Beamten ein pauschalierter Betrag an das Sondervermögen abgeführt. Für das Jahr 2013 erfolgte diese freiwillige Zuführung erstmals nachschüssig. In den Folgejahren soll jeweils zum Ende des Haushaltsjahres über eine Zuführung entschieden werden.

Erläuterungen zu 2.:

a) Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung 23.400.000 EUR

In den Jahren 1999 bis 2014 erfolgte insgesamt fünfmal eine Absenkung der Besoldungs- und Versorgungsanpassung für Beamte um jeweils 0,2 Prozentpunkte. Die sich daraus ergebenden Einsparbeträge werden dem Sondervermögen zugeführt. Ab dem Jahr 2015 erfolgt eine Festschreibung auf dem Niveau des Jahres 2014.

b) Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge 53.000.000 EUR

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

Mit dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 wurden die Rentenreformmaßnahmen auf die Beamtenversorgung übertragen. Das Versorgungsniveau wurde schrittweise bis zum Jahr 2012 auf 71,75 Prozentpunkte abgesenkt. Aus dieser Verminderung der Versorgungsausgaben werden 50 Prozentpunkte dem Sondervermögen wieder zugeführt. Ab dem Jahr 2015 erfolgt eine Festschreibung auf dem Niveau des Jahres 2014.

Erläuterungen zu 3.:

Die aus angelegten Mitteln des Sondervermögens entstandenen und zugeflossenen Zins- und Dividendenerträge werden diesem wieder zugeführt und reinvestiert.

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	6.401.795.600	9.162.079.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	169.900.000	169.900.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	1.950.000.000	1.880.000.000
+	Auflösung von Rückstellungen	870.000.000	760.000.000
–	Zinsanteil aus Rückstellungszuführung	6.460.000.000	9.200.000.000
+	Inanspruchnahme von Rückstellungen	2.900.000.000	2.750.000.000
+/–	Neutrales Ergebnis	-693.793.000	-693.793.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.237.902.600	1.068.186.400

Kapitel 17 18
Vorsorgekasse

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
17 18	**Vorsorgekasse**			
	Rückflüsse können bei dem jeweiligen Ausgabeansatz vereinnahmt werden.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 860	Gebühren, sonstige Entgelte	30 000 000	1 000	147
119 860	Sonstige Verwaltungseinnahmen	2 706 000	2 705 000	3 536 128
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 018	Sonstige Zuweisungen vom Bund	8 000 000	9 000 000	8 830 831
232 018	Sonstige Zuweisungen von Ländern	20 000 000	16 300 000	19 871 432
233 018	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 450 000	500 000	1 524 938
236 018	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	100 000	100 000	69 828
237 018	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	100 000	100 000	67 366
281 018	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	128 625 100	129 300 400	95 175 636
	Erläuterungen:			
	1. Vorsorgeprämie von Sonstigen aus dem Inland	118 725 100 EUR		
	2. Erstattungen von Versorgungszuschlägen	6 400 000 EUR		
	3. Erstattungen von Beihilfeleistungen	2 500 000 EUR		
	4. Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge	1 000 000 EUR		
	Zusammen	128 625 100 EUR		
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 989 386 300	2 048 148 800	1 454 775 200
	Erläuterungen:			
	1. Vorsorgeprämie der Mandanten	1 989 096 300 EUR		
	2. Zuführung aus Kapitel 03 15	290 000 EUR		
	Zusammen	1 989 386 300 EUR		
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 18	2 180 367 400	2 206 155 200	1 583 851 505

Kapitel 17 18
Vorsorgekasse

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 840	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	15 000 000	17 000 000	12 858 961
431 018	Versorgungsbezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister	3 000 000	3 000 000	3 019 101
432 018	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - allgemeine Verwaltung	304 000 000	320 500 000	286 290 346
432 048	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - öffentliche Sicherheit und Ordnung	306 000 000	298 000 000	285 770 560
432 058	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Rechtsschutz	178 000 000	163 000 000	165 147 894
432 068	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Finanzverwaltung	104 000 000	99 500 000	95 830 801
432 118	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Schulen	1 477 920 000	1 399 000 000	1 363 004 815
432 138	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Hochschulen	160 000 000	152 000 000	151 140 497
439 018	Sonstige	80 000	80 000	80 857

Erläuterungen:

1. Zusatzversorgung der Angestellten und Arbeiter des ehemaligen Volksstaates Hessen	20 000 EUR
2. Ruhelöhne und Hinterbliebenenversorgung nach der Rentenzuschussordnung	10 000 EUR
3. Erstattung von Übergangsversorgung nach den Sonderregelungen 2n zum BAT an die VBL	50 000 EUR
Zusammen	80 000 EUR

441	840	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger	281 000 000	274 000 000	263 944 321
443	840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	6 265 000	6 265 000	5 739 397

Erläuterungen:

1. Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	6 100 000 EUR
2. Unterstützung für Bedienstete im Ruhestand	5 000 EUR
3. Kosten für ärztliche oder amtsärztliche Untersuchungen	160 000 EUR
Zusammen	6 265 000 EUR

446	018	Beihilfen an Versorgungsempfänger - allgemeine Verwaltung	30 000 000	30 000 000	23 421 524

Kapitel 17 18
Vorsorgekasse

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
446 048	Beihilfen an Versorgungsempfänger - öffentliche Sicherheit und Ordnung	39 000 000	39 000 000	38 295 800
446 058	Beihilfen an Versorgungsempfänger - Rechtsschutz	25 000 000	25 000 000	25 363 420
446 068	Beihilfen an Versorgungsempfänger - Finanzverwaltung	24 000 000	24 000 000	21 655 618
446 118	Beihilfen an Versorgungsempfänger - Schulen	217 000 000	188 000 000	192 665 095
446 138	Beihilfen an Versorgungsempfänger - Hochschulen	23 000 000	23 000 000	22 340 458
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 018	Sonstige Zuweisungen an Bund	2 500 000	2 500 000	2 800 836
632 018	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	39 000 000	30 400 000	40 361 089
633 018	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1 300 000	1 000 000	1 446 649
636 018	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	26 000 000	24 000 000	22 577 898
637 018	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	140 874
671 018	Erstattungen an Inland	200 000	100 000	90 521
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Haushaltsverbesserungen im Vollzug zur Finanzierung der "Erweiterten Vorsorge für die Versorgungslasten der Landesbeamten" einzusetzen.	124 900 000	124 900 000	232 446 518

Erläuterungen:

Zuführung für Besoldungsempfänger

1. Zuführung aus der Verminderung der Besoldungsanpassung	44 300 000 EUR
2. Erweiterte Vorsorge für die Versorgungslasten der Landesbeamten	— EUR
3. Zuführung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinika/Hochschulen tätigen Landesbeamten	3 200 000 EUR
4. Zuführung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind	1 000 000 EUR
Zusammen	48 500 000 EUR

Zuführung für Versorgungsempfänger

1. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung	23 400 000 EUR
2. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge	53 000 000 EUR
Zusammen	76 400 000 EUR

989	890	Sonstige Verrechnungen	31 105 000	30 096 600	26 861 400

Kapitel 17 18
Vorsorgekasse

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

Erläuterungen:

Dienstleister

1. Hess. Bezügestelle	4 152 100	EUR
2. HCC	886 800	EUR
3. RP Kassel - zentrale Beihilfebearbeitung	15 341 100	EUR
4. RP Kassel - zentrale Bearbeitung der Beamtenversorgung	9 789 500	EUR
5. RP Gießen - Dienstunfähigkeitsuntersuchung	935 500	EUR
Zusammen	31 105 000	EUR

	Gesamtausgaben Kapitel 17 18	3 418 270 000	3 274 341 600	3 283 295 252

Abschluss Kapitel 17 18

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	32 706 000	2 706 000	3 536 275
2	Übertragungseinnahmen	158 275 100	155 300 400	125 540 031
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 989 386 300	2 048 148 800	1 454 775 200
Gesamteinnahmen		2 180 367 400	2 206 155 200	1 583 851 505
4	Personalausgaben	3 193 265 000	3 061 345 000	2 956 569 466
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	69 000 000	58 000 000	67 417 868
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	156 005 000	154 996 600	259 307 918
Gesamtausgaben		3 418 270 000	3 274 341 600	3 283 295 252
Zuschuss/Überschuss		-1 237 902 600	-1 068 186 400	-1 699 443 747

Abschluss für den Abschnitt Finanzverwaltung
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
17 01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	19.970.900.000	208.188.000	747.280.000	6.380.822.900	27.307.190.900
17 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
17 03	Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes	—	—	—	75.000.000	75.000.000
17 04	Landesvermögensverwaltung	—	72.260.000	—	—	72.260.000
17 05	Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	—	1.606.500	—	—	1.606.500
17 06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	—	280.000	—	—	280.000
17 07	Bürgschaften und Garantien zur Krankenhausfinanzierung	—	150.000	—	—	150.000
17 18	Vorsorgekasse	—	32.706.000	158.275.100	1.989.386.300	2.180.367.400
	Insgesamt:	19.970.900.000	315.190.500	905.555.100	8.445.209.200	29.636.854.800

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	520.000 6.729.194.200	2.234.365.500	—	77.500.000	355.034.000	9.396.613.700	+17.910.577.200
—	— —	3.331.000	—	—	—	3.331.000	-3.331.000
—	— —	—	—	75.000.000	—	75.000.000	—
—	1.535.000 —	10.410.900	—	11.692.000	—	23.637.900	+48.622.100
—	— —	—	—	15.000.000	—	15.000.000	-13.393.500
—	2.000 —	8.500	—	700.000	—	710.500	-430.500
—	— —	—	—	—	—	—	+150.000
3.193.265.000	— —	69.000.000	—	—	156.005.000	3.418.270.000	-1.237.902.600
3.193.265.000	2.057.000 6.729.194.200	2.317.115.900	—	179.892.000	511.039.000	12.932.563.100	+16.704.291.700

Vorwort zu Kap. 1720 bis 1742

Vertikaler Finanzausgleich – Bedarfsermittlung für das Ausgleichsjahr 2016

Die Bedarfsermittlung für das Jahr 2016 erfolgt auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen vom 23. Juli 2015 (GVBl S. 298).

Die folgende Darlegung der Bedarfsermittlung enthält:

1. sämtliche Aktualisierungen von Grundlagendaten, die sich aus der Umsetzung des Regierungsentwurfs (inkl. der Begründung) ergeben
2. Anpassungen gemäß dem Änderungsantrag
3. Anpassungen von Berechnungsmodalitäten, die abweichend von dem in der Begründung des Gesetzentwurfs beschriebenen Verfahren sachgerecht erscheinen.

Im Folgenden werden nur die Rechenschritte beschrieben, die gegenüber dem in der Begründung des dem o.g. Gesetz zugrunde liegenden Entwurfs der Landesregierung beschriebenen Verfahren Abweichungen erfahren.

Umgang mit gesetzlichen Veränderungen

Finanzielle Auswirkungen gesetzlicher Veränderungen, die in der Jahresrechnungsstatistik nicht erfasst sein können (zwischen letztverfügbarem Statistikjahr und Ausgleichsjahr), werden – je nach ihrer Wirkung – in der entsprechenden kommunalen Gruppe vom hochgerechneten Defizit abgezogen oder hinzugerechnet. Dabei ist zu prüfen, an welchen Stellen der Bedarfsermittlung die erforderlichen Veränderungen bzw. Anpassungen vorgenommen werden können.

Die in der Begründung des Regierungsentwurfs beschriebenen Anpassungen bleiben unverändert. Darüber hinaus werden zusätzlich folgende Aktualisierungen vorgenommen:

- Im Vorgriff auf die Übernahme der Eingliederungshilfe gewährt der Bund in den Jahren 2015 bis 2017 jährlich 1 Mrd. Euro. Dieser Betrag wird den Kommunen hälftig durch einen höheren Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) und hälftig durch einen höheren Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer gewährt.
  Der höhere USt-Anteil ist in der Steuerschätzung bereits berücksichtigt. Eine zusätzliche Anpassung der Steuerschätzung ist daher nicht erforderlich.
  Der höhere Bundesanteil an der KdU führt zu einer Verringerung der Defizite und somit zu einer Bedarfsminderung. Angenommen wird ein Betrag in Höhe von 35 Mio. Euro (Anteil Hessen von 7 % an den 500 Mio. Euro). In den Daten der Jahresrechnungsstatistik sind diese zusätzlichen Einnahmen noch nicht berücksichtigt, wodurch das fortgeschriebene Defizit der betroffenen Gruppen höher liegt, als tatsächlich zu erwarten ist. Um dies zu korrigieren und die Bedarfslage für das Jahr 2016 realitätsgerechter abzubilden, wird das fortgeschriebene angemessene Defizit um 35 Mio. Euro abgesenkt. Der Betrag wird in dem Verhältnis auf die Gruppen (Landkreise und kreisfreie Städte) aufgeteilt, wie sich in den Jahren 2011 bis 2013 die KdU-Mittel des Bundes auf die Gruppen verteilt haben.

Nach § 1 des Gesetzes zur Sicherstellung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit konsolidierungsbedürftiger Kommunen (Schutzschirmgesetz - SchuSG) vom 14. Mai 2012 wurden ab dem Jahr 2013 kommunale Investitions- und Kassenkredite abgelöst. Außerdem erhalten die Kommunen für den zu leistenden Zinsdienst dieser Schulden Beihilfen, so dass sie daher (wenn überhaupt) nur einen kleinen Anteil selbst tragen müssen. In den zugrunde liegenden statistischen Daten sind für 2011 und 2012 noch die Zinsen für die zwischenzeitlich abgelösten Kredite ungemindert erfasst. Für 2013 ist der Sachverhalt komplexer, da in diesem Jahr bereits in unterschiedlichen Tranchen mit der Übernahme von Darlehen durch die WI-Bank begonnen wurde und die betroffenen Kommunen mit den Zinsen demnach nur zeitanteilig belastet waren. Im Jahr 2016 werden aber die Zinsdiensthilfen vollumfänglich wirksam. Der erfasste Zinsaufwand wird daher mit Blick auf das Jahr 2016 angepasst. Dazu wird das fortgeschriebene angemessene Defizit der jeweiligen Gruppen um den für das Jahr 2016 erwarteten Betrag der Zinsdiensthilfen in Höhe von 25 Mio. Euro abgesenkt. Der Betrag wird in dem Verhältnis auf die drei Gruppen aufgeteilt, wie sich die Entschuldungsbeträge auf die Gruppen verteilt haben.

- Die Regelung über die Besondere Finanzzuweisung zu den Belastungen der Heilkurorte wurde im Zuge der Reform des Kommunalen Finanzausgleichs modifiziert. Künftig erhalten nur noch die kreisangehörigen Gemeinden diese Zuweisung. Die kreisfreien Städte wurden aus dem Empfängerkreis herausgenommen. Zugleich wird die Zuweisung im Ausgleichsjahr 2016 um 1,5 Mio. Euro erhöht. Die Aufstockung dieser Besonderen Finanzzuweisung führt in der Gruppe der kreisangehörigen Gemeinden zu einer Deckung von Defiziten in entsprechender Höhe. In der Gruppe der kreisfreien Städte erhöhen sich hingegen die Defizite leicht, da bei Ihnen diese Einnahmen wegfallen. Da sich dies in den statistischen Daten noch nicht widerspiegelt, erfolgt eine entsprechende Korrektur der fortgeschriebenen angemessenen Gesamtdefizite. Der Korrekturbetrag für die beiden Gruppen (kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden) ergibt sich aus der Gegenüberstellung der durchschnittlichen Dotierung dieser Zuweisung der Jahre 2011, 2012 und 2013 und der Dotierung für das Jahr 2016. Konkret führt dies bei den kreisfreien Städten zu einer Defiziterhöhung von ca. 0,38 Mio. Euro und bei den kreisangehörigen Gemeinden zu einer Defizitminderung von ca. 1,88 Mio. Euro.

Statistische Grundlagen

Für die Bedarfsermittlung des Jahres 2016 werden die in der Begründung des Regierungsentwurfs aufgeführten Datengrundlagen zugrunde gelegt.

Bezüglich dieser Datengrundlagen werden für das Jahr 2016 abweichend von der Begründung des Regierungsentwurfs folgende Aktualisierungen und Anpassungen vorgenommen:

- Es werden die letzten drei aktuellsten Jahresrechnungsstatistiken herangezogen (Drei-Jahresdurchschnitt aus den Jahren 2011, 2012 und 2013).

- Die in der Begründung des Regierungsentwurfs aufgelisteten zusätzlich verwendeten Datengrundlagen werden dementsprechend ebenfalls als Drei-Jahresdurchschnitt verwendet.
- Anstelle des Verbraucherpreisindex wird ein aus den bereinigten Ausgaben der Kassenstatistik der letzten 20 Jahre abgeleiteter Hochrechnungsfaktor herangezogen. Daraus ergibt sich zur Hochrechnung der angemessenen Gesamtdefizite auf das Jahr 2016 eine Steigerung von 7,3 %.

  Begründung: Aufgrund der gegenwärtig sehr niedrigen Preissteigerung werden bei einer Anwendung des Verbraucherpreisindex (VPI) folglich auch die angemessenen Gesamtdefizite nur in einem geringen Maße auf das Jahr 2016 hochgerechnet. Dies kann dazu führen, dass ein tatsächliches Ausgabenwachstum nur unzureichend in der Bedarfsermittlung abgebildet wird. Die durch das Hessische Ministerium der Finanzen (HMdF) gebildete Unterarbeitsgruppe „Hochrechnung“, der das HMdF, das Hessische Statistische Landesamt (HSL) sowie die Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände angehören, hat alternative Möglichkeiten einer Hochrechnung statistischer Daten erörtert. Dabei wurde herausgearbeitet, dass auch die Ableitung eines Hochrechnungswertes auf Basis der Ist-Ausgaben der hessischen Kommunen eine fachlich nachvollziehbare Alternative zum VPI darstellt. Wird die Ausgabenentwicklung herangezogen, ist ein langer Betrachtungszeitraum (20 Jahre) sinnvoll, um konjunkturelle Effekte nicht herausrechnen zu müssen.

  Unter Heranziehung der Kassenstatistik ergibt sich bei einer Betrachtung der bereinigten Ausgaben in einem Zeitraum von 20 Jahren eine durchschnittliche Zuwachsrate von 1,78 %. Aus dieser leitet sich der Hochrechnungsfaktor von 7,3 % ab.

Bedarfsberechnung

Die einzelnen Schritte zur Vorbereitung der Daten sowie zur Bedarfsermittlung erfolgen gemäß dem in der Begründung des Regierungsentwurfs beschriebenen Verfahren.

Im Folgenden werden die davon abweichenden Anpassungen sowie aktualisierte Daten und Zwischenergebnisse dargelegt.

Anpassungen aufgrund veränderter Belastungen wegen der LWV- und der Krankenhausumlage

Für die kreisfreien Städte gelten höhere Nivellierungshebesätze als für die kreisangehörigen Gemeinden. Dies ist der Hauptgrund, warum sich die Lasten der der LWV- und Krankenhausumlage verschieben (Umlagegrundlage sind die Steuerkraftmesszahlen und die Schlüsselzuweisungen). In der Folge erhöhen sich die entsprechenden Umlagen der kreisfreien Städte, die der Landkreise reduzieren sich entsprechend. Diesem strukturellen Effekt wurde bei der vertikalen Bedarfsermittlung für das Jahr 2016 Rechnung getragen, indem der Bedarf der kreisfreien Städte um 61 Mio. Euro erhöht, der der Landkreise um 61 Mio. Euro abgesenkt wird. Die Anhebung dieses Betrags ergibt sich aus der gestiegenen Krankenhausumlage und LWV-Umlage.

Ermittlung des Garantiezuschlags für freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

Die Quote sowie das Aufteilungsverhältnis des Garantiezuschlags wurde aufgrund der veränderten Datenbasis (neu: Drei-Jahresdurchschnitt) neu hergeleitet. Die Berechnung erfolgte in der Form, wie sie in der Begründung des Regierungsentwurfs dargelegt ist.

Daraus haben sich folgende Quoten ergeben, welche für die Bedarfsermittlung zugrunde gelegt werden:

Garantiezuschlag in %	**6,1**

Aufteilung des Garantiezuschlags auf die (Unter)Gruppen in %

Landkreise ohne Sonderstatusstädte	**3,9**
Landkreise mit Sonderstatusstädten	**2,6**
kreisfreie Städte	**40,9**
Sonderstatusstädte	**9,6**
Mittelzentren und Mittelzentren mit Teilfunktionen eines Oberzentrums mit bis zu 50.000 Einwohner	**24,6**
Grundzentren ab 7.500 Einwohner	**12,0**
Grundzentren mit weniger als 7.500 Einwohner	**6,4**

Statistische Hochrechnung des Defizits

Die ermittelten angemessenen Defizite werden mit einer Steigerungsrate von 7,3 % hochgerechnet (siehe oben).

Dabei ist zu beachten, dass die Kreisumlage bereits durch eine separate Betrachtung hochgerechnet wurde. Auf die Kreisumlage (inkl. des Anpassungsbetrags) wird daher keine zusätzliche Hochrechnung angewandt.

Im Ergebnis liegt für jede (Unter)Gruppe ein auf das Ausgleichsjahr aufgrund von Kostenentwicklungen hochgerechnetes angemessenes Gesamtdefizit für pflichtige und freiwillige Aufgaben vor (vgl. Tabelle). Die darin enthaltenen angemessenen Defizite für Pflichtaufgaben sind im Zuge der Angemessenheitsprüfung um 8,16 % reduziert worden.

Kommunale Gruppe	Einwohner	angemessenes Gesamtdefizit Pflichtaufgaben	Garantiezuschlag	Hochrechnung	Korrektur Hochrechnung (Abzug Hochrechnung der KU bei kaG)	angemessenes Gesamtdefizit pflichtiger und freiwilliger Aufgaben (ohne Dotierung von Sonderbedarfen)	angemessenes durchschnittliches Gesamtdefizit je Einwohner
Landkreise (ohne Sonderstatusstädte)	2.750.480	1.481.772.895	40.911.060	111.155.929		1.633.839.884	594,02
Landkreise (mit Sonderstatusstädten)	1.849.258	931.757.867	27.274.040	70.009.329		1.029.041.236	556,46
kreisfreie Städte	1.418.816	2.987.524.152	429.041.630	249.409.302		3.665.975.085	2583,83
Sonderstatusstädte	466.136	647.404.857	100.704.148	54.611.957	-11.834.092	790.886.870	1696,69
Mittelzentren	1.952.463	2.352.069.593	258.054.379	190.539.050	-68.189.126	2.732.473.895	1399,5
Grundzentren über 7.500 Einwohner	1.263.116	1.292.864.629	125.880.185	103.568.371	-38.334.373	1.483.978.812	1174,86
Grundzentren bis 7.500 Einwohner	918.023	874.695.939	67.136.099	68.753.739	-23.775.790	986.809.986	1074,93
Gesamtsummen	**6.018.554**	**10.568.089.932**	**1.049.001.540**	**848.047.677**	**-142.133.381**	**12.323.005.768**	

Prognose der allgemeinen Deckungsmittel

Bezüglich der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftsteuern sowie der Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich werden die Prognosewerte aus der Steuerschätzung für das Jahr 2016 angesetzt. Da bei den Prognosedaten keine Differenzierung nach kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden vorliegt, erfolgt die Aufteilung anhand der zum 1.1.2015 aktualisierten Schlüsselzahlen für die Aufteilung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer gemäß Anlage 1 zu § 1 und Anlage 2 zu § 5 Abs. 1 der Hessischen Ausführungsverordnung zum Gemeindefinanzreformgesetz.

Auch bei den Realsteuern werden die Ist-Werte aus der Rechnungsstatistik durch die prognostizierten Werte der Steuerschätzung für das Jahr 2016 ersetzt. Gegenüber dem Regierungsentwurf erfolgt eine Anpassung dahingehend, dass zur Abmilderung der Schwankungsbreite der Gewerbesteuerschätzung und der Erhöhung der Planungssicherheit der Kommunen ein Sicherheitsabschlag auf das geschätzte Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 0,5 % vorgenommen wird.

Die Steuerprognose liefert auch für die Realsteuern keine Differenzierung der Daten nach kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden. Da insbesondere die Gewerbesteuer hinsichtlich des anteiligen Aufkommens beider Gruppen stark schwankt, erfolgt zur Ermittlung eines sachgerechten Aufteilungsverhältnisses eine Betrachtung der Ist-Aufkommen aus mehreren Jahren. Abweichend vom Regierungsentwurf wird das Ist-Aufkommen nicht aus den drei, sondern den fünf aktuellsten zur Verfügung stehenden Jahren zugrunde gelegt und für beide Gruppen jeweils die Gesamtsumme der Ist-Beträge aus diesen Jahren gebildet. Diese beiden Teilsummen werden ins Verhältnis zur Gesamtsumme (Summe aus beiden Teilsummen) gesetzt. Die Erweiterung des Betrachtungszeitraums auf fünf Jahre reduziert die Wirkung starker, temporärer Schwankungen der Gewerbesteuer, die die gruppenbezogene Bedarfsermittlung für das Ausgleichsjahr stark verzerren können. Bezüglich der Verteilung der Grundsteuer wird nur auf das aktuellste zur Verfügung stehende Jahr abgestellt, da diese Steuer wesentlich geringeren Schwankungen unterliegt.

Abzug nicht zu berücksichtigender allgemeiner Deckungsmittel

Wie in der Begründung des Regierungsentwurfs dargelegt, kann ein Teil der allgemeinen Deckungsmittel bei den Landkreisen unberücksichtigt bleiben, so dass dieser nicht bedarfsmindernd angerechnet wird. Dazu wird in einer Nebenrechnung zunächst festgestellt, wie hoch bei den kreisangehörigen Gemeinden die Differenz zwischen dem prognostizierten Realsteueraufkommen und dem nivellierten prognostizierten Realsteueraufkommen ist. Dieser Betrag wird ins Verhältnis zur Gesamtsumme der allgemeinen Deckungsmittel der kreisangehörigen Gemeinden ge-

setzt. Ein entsprechender Anteil bleibt bei den Deckungsmitteln der Landkreise ebenfalls unberücksichtigt, was sich bei den Landkreisen bedarfserhöhend auswirkt.

Diese Berechnung führt für das Jahr 2016 im Ergebnis zu einer Nichtberücksichtigung allgemeiner Deckungsmittel in der Gruppe der Landkreise in Höhe von rund 3,3 Mio. Euro.

Aufschlag für Sonderbedarfe

Die Beträge zur Abdeckung der identifizierten Sonderbedarfe werden an die aktuellen Ergebnisse der Bedarfsermittlung (Normbedarfe) in Verbindung mit den aktuellsten Einwohnerzahlen (31.12.2013) angepasst.

Für das Jahr 2016 ergeben sich folgende Beträge:

	zusätzliche Einwohner (gerundet)	Normbedarf (Euro je Einwohner, gerundet)	vertikal dotiert (Euro, gerundet)
Landkreise			
Einwohnerrückgang	19.100	594	11 Mio.
Ländlicher Raum	43.400	594	26 Mio.
Soziallastenansatz	18.500	594	11 Mio.
Kreisfreie Städte			
Metropolenzuschlag Frankfurt (10 %)	67.800	2.584	175 Mio.
Soziallastenansatz	3.500	2.584	9 Mio.
Kreisangehörige Gemeinden			
Einwohnerrückgang	40.900	1.075	44 Mio.
Unterschreitung der 7.500-EW-Grenze	3.200	1.075	3 Mio.
Ländlicher Raum	43.400	1.075	47 Mio.
Summe			**326 Mio.**

Hinzurechnung der Finanzzuweisung für den Landeswohlfahrtsverband Hessen

Der Zuweisungsbetrag für den LWV beträgt für das Jahr 2016 128 Mio. Euro. Der Betrag wurde nach dem bisherigen § 20 FAG ermittelt und um die wegfallenden Investitionspauschalen erhöht.

Finanzkraftabhängiger Zuschlag

Die Quote sowie das Aufteilungsverhältnis des Finanzkraftzuschlags wurde aufgrund der veränderten Datenbasis (neu: Drei-Jahresdurchschnitt) neu hergeleitet. Die Berechnung erfolgte in der Form, wie sie in der Begründung des Regierungsentwurfs dargelegt ist.

Daraus haben sich folgende Quoten ergeben, welche für die Bedarfsermittlung zugrunde gelegt werden:

Finanzkraftzuschlag in %	**1,03**

Aufteilung des Finanzkraftzuschlags auf die Gruppen in %

Landkreise	**12,7**
Kreisfreie Städte	**17,4**
Kreisangehörige Gemeinden	**69,9**

Die Quote des Finanzkraftzuschlags (1,03 %) wird auf den obligatorischen Steuerverbund 2016 angewandt und gemäß den ermittelten Aufteilungsquoten auf die kommunalen Gruppen verteilt.

Festansatz

Aus den einzelnen Berechnungsschritten ergibt sich unter Berücksichtigung der erläuterten Aktualisierungen und Anpassungen im Ergebnis folgender Festansatz:

			davon:			
		insgesamt	Landkreise	kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden	LWV
angemessenes Gesamtdefizit für pflichtige und freiwillige Aufgaben inkl. Sonderbedarfe nach Abzug der allgemeinen Deckungsmittel		**1.726.794.345**	750.928.972	322.313.521	653.551.852	
Besondere Finanzzuweisungen		**683.132.000**				
Ausgaben zur Finanzierung von Investitionen		**402.850.000**				
Finanzzuweisung an LWV						**128.000.000**
=	**Finanzielle Mindestausstattung insgesamt**	**2.940.776.345**				
+	Finanzkraftzuschlag	**159.181.350**	20.216.031	27.697.555	111.267.764	
	Zwischensumme Festansatz		*771.145.003*	*350.011.076*	*764.819.616*	
=	**Festansatz insgesamt**	**3.099.957.695**				

Stabilitätsansatz

Für das Ausgangsjahr 2016 wird die Finanzausgleichsmasse als Eintaktwert der Verstetigungsgröße nach § 9 Abs. 1 FAG festgelegt.

Basis für die Ermittlung dieses Eintaktwertes ist der bisherige kommunale Anteil am Steuerverbund nach § 2 Abs. 2 FAG in der Fassung vom 29. Mai 2007 zuzüglich der Verstärkungsmittel und Umlagen, die nach bisherigem Recht Bestandteil der Finanzausgleichsmasse waren. An die Stelle der weggefallenen Kompensationsumlage tritt die veranschlagte Solidaritätsumlage auf abundante Steuer- und Umlagekraft. Ihr geschätztes Aufkommen wird mit 98 Mio. Euro veranschlagt. Als Eintaktwert wurde ein Betrag in Höhe von 4.307.546.500 Euro ermittelt.

Da die Solidaritätsumlage in der tatsächlich festgesetzten Höhe der jeweiligen Teilschlüsselmasse zufließt und ihr Aufkommen daher erst bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen feststeht, kann sich dieses Aufkommen und damit die tatsächliche Höhe der Finanzausgleichsmasse im Haushaltsvollzug ändern. Dies bleibt aber ohne Einfluss auf den Eintaktwert der Verstetigungsgröße. Bei der Berechnung des Stabilitätsansatzes in den Folgejahren bleiben die Mittel aus kommunalen Umlagen, die der Finanzausgleichsmasse zugeführt werden, nach § 9 Abs. 5 FAG ohnehin außer Betracht.

Die Höhe des Stabilitätsansatzes errechnet sich für das Jahr 2016 als Residualgröße aus der Finanzausgleichsmasse (ohne Solidaritätsumlage) und dem Festansatz. Aus dieser Berechnung ergibt sich für das Jahr 2016 ein Stabilitätsansatz in Höhe von rund 1.110 Mio. Euro. Zur anteiligen Finanzierung der Übergangsregelungen nach §§ 63 ff. FAG werden vom Stabilitätsansatz - vor dessen Aufteilung auf die drei kommunalen Gruppen - 60 Mio. Euro abgeführt.

Übersicht Berechnungsergebnisse

Aus den einzelnen Berechnungsschritten ergibt sich unter Berücksichtigung der erläuterten Aktualisierungen und Anpassungen im Ergebnis folgende Übersicht:

		davon:			LWV
	insgesamt	Landkreise	kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden	
angemessenes Gesamtdefizit für pflichtige und freiwillige Aufgaben inkl. Sonderbedarfe nach Abzug der allgemeinen Deckungsmittel	**1.726.794.345**	750.928.972	322.313.521	653.551.852	
Besondere Finanzzuweisungen	**683.132.000**				
Ausgaben zur Finanzierung von Investitionen	**402.850.000**				
Finanzzuweisung an LWV					**128.000.000**
= Finanzielle Mindestausstattung insgesamt	**2.940.776.345**				
+ Finanzkraftzuschlag	**159.181.350**	20.216.031	27.697.555	111.267.764	
Zwischensumme Festansatz		771.145.003	350.011.076	764.819.616	
= Festansatz insgesamt	**3.099.957.695**				
+ Stabilitätsansatz	**1.109.588.805**				
- Abführung für Übergangsregelungen	60.000.000				
= verbleibender Stabilitätsansatz	1.049.588.805	225.346.716	312.042.752	512.199.337	
Zwischensumme Teilschlüsselmasse		*996.492.000*	*662.054.000*	*1.277.019.000*	
+ Solidaritätsumlage	**98.000.000**				
= Finanzausgleichsmasse insgesamt	**4.307.546.500**				

Zuweisungen an die Gemeinden, die Landkreise und den Landeswohlfahrtsverband Hessen

- Steuerverbund -

Die Mittel im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 20 bis 17 42) sind übertragbar.
Die Mittel der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 sind gegenseitig deckungsfähig, soweit nicht besondere Regelungen gelten.
Sie sind einseitig deckungsfähig zugunsten der Mittel bei Kapitel 17 36.
Die Mittel des Kapitels 17 42 sind einseitig deckungsfähig zugunsten der Mittel des Kapitels 17 20.

Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die jeweilige Ausgabenermächtigung. Soweit Ausgabenansätze nicht mehr vorhanden sind, werden Rückzahlungen und Zinsen zentral bei Kap. 17 24 - 119 vereinnahmt.

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20-42 Kommunaler Finanzausgleich einschl. Ausgleich Übergangshärten

Zu Kap. 17 20 bis 42 - Berechnung der Finanzausgleichsmasse nach § 12 FAG

Rechtsgrundlage: Finanzausgleichsgesetz vom 23. Juli 2015 (GVBl. S. 298) sowie Haushaltsgesetz 2016

		2016
		- EUR -
1.	**Aus dem Landeshaushalt außerhalb von kommunalen Umlagen und von Verstärkungsmitteln aufzubringendes Volumen der KFA-Masse**	**3.723.661.500**
2.	**Hinzu treten Verstärkungsmittel, Umlagen sowie Erträge aus Zuweisungen:**	**583 885 000**
2. a	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 05 (Kap. 17 20 - 381)	5.000
2. b	Zinsdienstumlage für die Konjunkturprogramme (Kap. 17 20 - 233)	41.000.000
2. c	Solidaritätsumlage auf abundante Steuerkraft	98.000.000
2.d	Solidaritätsumlage auf abundante Umlagekraft von Landkreisen (§ 34 FAG)	
2. e	Krankenhausumlage nach § 51 FAG (Kap. 17 36 - 333)	116.550.000
2. f	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 08 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser	18.400.000
2.g	Erträge aus Bundesmitteln für Strukturfonds Krankenhäuser	8.000.000
2. h	Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn-Rhein-Main (Kap. 17 30 - 333)	1.000.000
2. i	Altlastenfinanzierungsumlage (Kap. 17 41 - 333)	1.000.000
2. j	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 06 - Verstärkung wg. Nettoentlastung des staatlichen Haushalts beim Wohngeld aus Hartz IV-Gesetzgebung	100.000.000
2. k	Zuführung aus Epl. 08 für die Förderung von Kindern unter drei Lebensjahren	141.930.000
2. l	Zuführung aus Epl. 08 für die Förderung von Kindern über drei Lebensjahren	58.000.000
3.	**Finanzausgleichsmasse (Summe 1. und 2.)**	**4.307.546.500**
	Von der Finanzausgleichsmasse entfallen :	
3.a	auf den Festansatz nach § 6 FAG	3.099.957.695
3.b	auf den Stabilitätsansatz nach § 9 FAG	1.109.588.805
3.c	auf die Solidaritätsumlage auf abundante Steuerkraft	98.000.000
4.	**Mittel zur Abmilderung von Übergangshärten ("Übergangsfonds") nach § 63 FAG:** Aus der Finanzzausgleichsmasse werden 60 Mio. Euro für Übergangshärten vorgesehen. Weitere Mittel für den "Übergangsfonds" werden aus dem staatlichen Teil des Haushalts über Kap. 17 01 - 981 12 bereitgestellt, mithin werden Mittel in Höhe von insgesamt 120 Mio. Euro veranschlagt.	**60.000.000**
5.	**Ausgleichsvolumen nach dem FAG (Summe 3. und 4.)**	**4.367.546.500**

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20-42 Kommunaler Finanzausgleich einschl. Ausgleich Übergangshärten

Die Finanzausgleichsmasse wird nach § 13 FAG wie folgt verwendet:

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz 2016 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
1. ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN				
1.1 Schlüsselzuweisungen				
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden	17 20 - 613	1.375.019,0	1.051.848,0	1.017.727,0
Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte	17 20 - 613	662.054,0	522.593,0	503.693,0
Schlüsselzuweisungen an Landkreise	17 20 - 613	996.492,0	824.371,0	796.421,0
Zwischensumme 1.1		**3.033.565,0**	**2.398.812,0**	**2.317.841,0**
1.2 Finanzzuweisung an den LWV	17 20 - 613	128.000,0	110.479,0	106.895,0
Summe 1		**3.161.565,0**	**2.509.291,0**	**2.424.736,0**
2. BESONDERE FINANZZUWEISUNGEN				
Kosten und Entschädigungen nach § 5 Abs. 3 Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden/GV	17 20 - 526	10,0	10,0	10,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen	17 20 - 633	0,0	133.000,0	133.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	17 20 - 633	0,0	62.900,0	62.750,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe	17 20 - 633	0,0	62.700,0	62.700,0
Zuweisungen an kreisfreie Städte/Landkreise zu den kommunalen Belastungen aus der Hartz IV-Gesetzgebung	17 20 - 633	0,0	100.000,0	100.000,0
Zuweisungen zu den Belastungen für Heilkurorte	17 20 - 633	13.000,0	11.500,0	11.500,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (laufende Ausgaben)	17 20 - 633	14.000,0	14.000,0	14.000,0
Zuweisungen an Schulträger für betreuende Schulen	17 25 - 633	6.570,0	6.570,0	6.570,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	17 27 - 633	19.639,5	14.358,0	12.700,0
Zuweisungen für kommunale Bibliotheken, Museen und Musikschulen	17 27 - 633	2.350,0	2.250,0	2.250,0
Förderung des ÖPNV-Angebots (Verkehrsverbünde sowie gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr)	17 30 - 633 / 682	121.450,0	121.450,0	121.450,0
Modellprojekte im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe	17 32 - 633	800,0	1.200,0	1.200,0
Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten von Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für Kinder über drei Lebensjahren	17 32 - 633 / 684	194.200,0	178.200,0	170.700,0
Zuweisungen zur Entlastung der Erziehungsberechtigten vom Kindergartenbeitrag	17 32 - 633	61.300,0	61.300,0	61.300,0
Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten von Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für Kinder unter drei Lebensjahren	17 32 - 633 / 684	168.200,0	184.200,0	181.700,0
Summe 2		**601.519,5**	**953.638,0**	**941.830,0**

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20-42 Kommunaler Finanzausgleich einschl. Ausgleich Übergangshärten

Die Finanzausgleichsmasse wird nach § 13 FAG wie folgt verwendet:

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz 2016 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
3. AUSZAHLUNGEN ZUR FINANZIERUNG VON INVESTITIONEN / INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN				
3.1 Pauschale Investitionsförderung				
Investitionspauschale Allgemein	17 20 - 883	0,0	55.000,0	55.000,0
Investitionspauschale ländlicher Raum	17 20 - 883	20.000,0	20.000,0	20.000,0
Investitionspauschale Mittelzentren ländlicher Raum	17 20 - 883	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Investitionspauschale Schulbau	17 20 - 883	0,0	120.000,0	120.000,0
Zwischensumme 3.1		**25.000,0**	**200.000,0**	**200.000,0**
3.2 Allgemeine Investitionszuweisungen				
Aktionsprogramm Sportanlagen	17 24 - 883	0,0	10.000,0	10.000,0
Zuwendungen für kommunale Sportanlagen	17 24 - 883	2.000,0		
Förderung der Nahmobilität	17 30 - 883	500,0		
Zuwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 883	25.000,0	25.000,0	25.000,0
Energie	17 30 - 883	12.500,0	12.500,0	10.500,0
Einrichtungen der Altenhilfe / der Behindertenhilfe	17 32 - 883	13.750,0	15.250,0	15.250,0
U3 Investitionsprogramm	17 32 - 883			36.360,0
Trink- und Abwasseranlagen, Hochwasserschutz, Renaturierung	17 41 - 883 / 887	35.400,0	35.400,0	35.400,0
Dorfentwicklungsprogramm / Kirchenbaulastvergleich	17 41 - 883	15.500,0	15.500,0	14.000,0
Klimaschutz, energetische Erneuerung	17 41 - 883	2.000,0	2.000,0	1.000,0
Kommunale Altablagerungen/Altstandorte	17 41 - 633 / 887	3.700,0	3.500,0	3.500,0
Kommunale Gaswerkstandorte	17 41 - 633 / 887	0,0	600,0	600,0
Zwischensumme 3.2		**110.350,0**	**119.750,0**	**151.610,0**
3.3 Leistungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und nach dem Hessischen Krankenhausgesetz				
Zuweisungen und Zuschüsse für gesetzliche Leistungen	17 36 - 682 / 893	4.000,0	3.700,0	3.000,0
Pauschale Fördermittel	17 36 - 884 / 893	142.500,0	96.000,0	96.000,0
Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm (ab 2016 nur Abfinanzierungen)	17 36 - 884 / 893	93.000,0	124.000,0	121.500,0
Sonderprogramm Darlehensfinanzierung	17 36 - 884 / 893	12.000,0	18.500,0	21.000,0
Zuweisungen aus dem Strukturfonds Krankenhäuser	17 36 - 883/ 893	16.000,0		
Zwischensumme 3.3		**267.500,0**	**242.200,0**	**241.500,0**
Summe 3		**402.850,0**	**561.950,0**	**593.110,0**
4. SPEZIELLE FINANZIERUNGEN				
Abführung an Kap. 17 03 wegen Zinsbelastungen KFA aus dem Sonderinvestitionsprogramm	17 20 - 981	41.000,0	42.500,0	45.000,0
Abführung an Epl. 15 wg. Kulturregion Rhein-Main	17 27 - 981	1.791,0	1.644,0	1.791,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe/ Abführung an den Heimkinderfonds	17 20 - 633/981	421,0	1.100,0	250,0
Summe 4		**43.212,0**	**45.244,0**	**47.041,0**

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20-42 Kommunaler Finanzausgleich einschl. Ausgleich Übergangshärten

Die Finanzausgleichsmasse wird nach § 13 FAG wie folgt verwendet:

	Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz 2016 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
5.	**LEISTUNGEN AUS DEM LANDESAUSGLEICHSSTOCK**	17 24 - 613/623/883	**38.400,0**	**38.400,0**	**31.200,0**
6.	**MITTEL ZUR ABMILDERUNG VON ÜBERGANGSHÄRTEN ("Übergangsfonds") nach § 63 FAG aus der Finanzausgleichsmasse**	17 42 - 613	**60.000,0**		
7.	**Leistungen aus der Finanzausgleichsmasse**		**4.307.546,5**	**4.108.523,0**	**4.037.917,0**
8.	**MITTEL ZUR ABMILDERUNG VON ÜBERGANGSHÄRTEN ("Übergangsfonds") nach § 63 FAG aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts Kap. 17 01 - 981**	17 42 - 613	**60.000,0**		
9.	**Ausgleichsleistungen nach dem FAG insgesamt**		**4.367.546,5**	**4.108.523,0**	**4.037.917,0**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium der Finanzen verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
7		Allgemeine Finanzzuweisungen, Investitionspauschalen im ländlichen Raum, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz	448	3.186.575,0	98.000,0	3.088.575,0	–
8	weg	Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau	–	–	–	–	–
9		Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe/ Heimkinderfonds	1	421,0	–	421,0	–
10	weg	Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe	–	–	–	–	–
12		Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte	26	13.000,0	–	13.000,0	–
13		Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen	48	14.000,0	–	14.000,0	–
14		Zinsdienst für die Konjunkturprogramme	1	41.000,0	41.000,0	–	–
		Summe		**3.254.996,0**	**139.000,0**	**3.115.996,0**	**–**

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
448	2.589.301,0	97.175,0	2.492.126,0	–	448	2.503.543,5	90.762,2	2.413.879,0	1.097,7
33	253.000,0	–	253.000,0	–	33	253.000,0	–	253.000,0	–
33	64.000,0	–	64.000,0	–	33	63.245,1	–	63.000,0	-245,1
26	162.700,0	–	162.700,0	–	26	162.700,0	–	162.700,0	–
29	11.500,0	–	11.500,0	–	29	11.639,6	–	11.500,0	-139,6
48	14.000,0	–	14.000,0	–	48	14.000,0	–	14.000,0	–
1	42.500,0	42.500,0	–	–	1	–	0,1	–	0,1
	3.137.001,0	**139.675,0**	**2.997.326,0**	**–**		**3.008.128,2**	**90.762,3**	**2.918.079,0**	**713,1**

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7 :
Allgemeine Finanzzuweisungen, Investitionspauschalen im ländlichen Raum, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz

IPR Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen (teilweise auch operativ)
Geschäftsstelle der Kommission beim Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs (für Leistungen nach § 5 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden)
Alle Regierungspräsidien (operativ)
Alle Landräte (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 137 Abs. 5 und 6 Hessische Verfassung,
§§ 14 bis 35 und 46 Finanzausgleichsgesetz (FAG),
§§ 3 und 4 Investitionszuwendungsverordnung vom 29. September 2004, zuletzt geändert durch Verordnung vom 13.12.2013 (GVBl. 2014 S.8),
§ 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I, S. 654, "Konnexitätsgesetz"), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 27.09.2012 (GVBl. S. 290)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Beitrag zur Deckung des Finanzbedarfs und Stärkung der Finanzkraft der kreisangehörigen Gemeinden, der kreisfreien Städte, der Landkreise und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen durch Allgemeine Finanzzuweisungen. Stärkung der Investitionskraft im ländlichen Raum durch Mittel der Investitionspauschalen. Mittel zur Durchführung des Konnexitätsgesetzes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Allgemeine Finanzzuweisungen
b) Investitionspauschale ländlicher Raum
c) Investitionspauschale Mittelzentren ländlicher Raum
d) für Sachverständigengutachten und für Entschädigungen nach § 2 Konnexitätsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und der Landeswohlfahrtsverband Hessen
Weitere Mitglieder der Kommission nach § 2 des sog. Konnexitätsgesetzes

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	448	448	448	448	448
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Den Gemeinden und Gemeindeverbänden die Geldmittel zur Verfügung stellen, die erforderlich sind, um ihre eigenen und die ihnen übertragenen Aufgaben durchzuführen.						
Zuweisungsvolumen pro Einwohner in Hessen	Euro	523,07	428,31	416,11	389,68	370,16
6.2.2 Finanzkraftunterschiede durch Schlüsselzuweisungen angemessen ausgleichen						
Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund	vom Hundert		65,1	65,6	64,6	63,5
Anteil der Schlüsselzuweisungen abzgl. der Solidaritätsumlage an der KFA-Masse ohne kommunale Umlagen und Verstärkungsmittel	vom Hundert	78,8				
kreisangehörige Gemeinden						
(- mit Finanzkraftgarantie)	Anzahl		217	209	213	228
- mit "normalem" Finanzstatus	Anzahl		177	189	181	164
- abundante Gemeinden	Anzahl		27	23	27	29
Schlüsselzuweisungen an kreisangehörige Gemeinden je Einwohner						
(- mit Finanzkraftgarantie)	Euro		220 - 580	216 - 972	201 - 503	192 - 528
- mit "normalem" Finanzzstatus	Euro		30 - 269	7 - 301	5 - 152	7 - 222
- abundante Gemeinden	Euro		5 - 15	5 - 15	5 -15	5 - 15
kreisfreie Städte						
(- mit Finanzkraftgarantie)	Anzahl		2	3	2	3
- mit "normalem" Finanzstatus	Anzahl		3	2	3	2
- abundante Städte	Anzahl		0	0	0	0
Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte je Einwohner						
(- mit Finanzkraftgarantie)	Euro		799-843	509 - 731	538 - 760	462 - 684

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
- mit "normalem" Finanzstatus	Euro		104-482	175 - 405	151 - 442	122 - 394
- abundante Städte	Euro		--	--	--	--
Landkreise						
(- mit Finanzkraftgarantie)	Anzahl		15	13	13	13
- mit "normalem" Finanzstatus	Anzahl		5	7	7	7
- abundante Landkreise	Anzahl		1	1	1	1
Schlüsselzuweisungen an Landkreise je Einwohner						
(- mit Finanzkraftgarantie)	Euro		168 - 259	166 - 246	165 - 233	145 - 226
- mit "normalem" Finanzstatus	Euro		113 - 158	109 - 159	120 - 152	102 - 144
- abundante Landkreise	Euro		12	12	12	12
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Fördermittel kostengünstig umsetzen						
Gesamtkosten des Produkts 8 bei Kap. 06 01 je 1.000 Euro Fördermittel	Euro	0,93	0,89	0,87	0,81	0,78
(zusammenfassende Darstellung aller Förderprodukte Kap. 17 20)						

Erläuterung zu 6.2.2:
Die Kennzahl "Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund" wurde infolge der gesetzlichen Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 2016 durch die Kennzahl "Anteil der Schlüsselzuweisungen abzgl. der Solidaritätsumlage an der KFA-Masse ohne kommunale Umlagen und Verstärkungsmittel" abgelöst. Die Werte sind vergleichbar.
Die Finanzkraftgarantie entfällt ab 2016; sie war Bestandteil des steuerverbundbasierenden Kommunalen Finanzausgleichs bis 2015.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.186.575.000**	**3.186.575.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	3.088.575.000	3.088.575.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	98.000.000	98.000.000	–	–	–	–

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Mehr- oder Mindereinnahmen aus staatlichen Verstärkungsmitteln erhöhen bzw. vermindern die entsprechende Ausgabeermächtigung um den jeweils doppelten Betrag.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.412.576.988
Landesmittel (Neubewilligung)	3.088.575.000	2.492.126.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	90.966.487
Einnahmen (Neubewilligung)	98.000.000	97.175.000	
Gesamt	**3.186.575.000**	**2.589.301.000**	**2.503.543.475**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse außerhalb von kommunalen Umlagen und von Verstärkungsmitteln, Mittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 25 50) in Höhe von 100.005.000 € sowie Mittel der Solidaritätsumlage kreisangehöriger Gemeinden in Höhe von 98.000.000 €.

Die Verteilung der Mittel ist in 2016 wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise	Landeswohlfahrtsverband	Summe
			in Mio Euro		
Allgemeine Finanzzuweisungen	1.375,02	662,05	996,49	128,00	3.161,56
Investitionspauschale ländlicher Raum	20,00	–	–	–	20,00
Investitionspauschale Mittelzentren ländlicher Raum	5,00	–	–	–	5,00
Kosten/Entschädigungen Konnexitätsgesetz	–	–	–	–	0,01
Zusammen	1.400,02	662,05	996,49	128,00	3.186,57

In Höhe von bis zu 35 v. H. können im Jahr 2016 jeweils die Mittel der Investitionspauschalen auch für Maßnahmen des Bauunterhalts verwendet werden.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8 weggefallen:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§§ 22, 29, 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 22. Juni 2007, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.06.2013 (GVBl. S. 446) und § 5 Investitionszuwendungsverordnung vom 29. September 2004, zuletzt geändert durch Verordnung vom 13.12.2013 (GVBl. 2014 S.8)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt diente dem Ausgleich der den Landkreisen und Gemeinden, die Schulträger sind, nach dem Schulgesetz im Ergebnishaushalt erwachsender Ausgaben sowie Unterstützung ihrer Investitionen und der Investitionen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in den Bau von Schulen und deren Ausstattung.
Durch die gesetzliche Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 2016 ist die Förderung im Rahmen der besonderen Finanzzuweisungen weggefallen. Die Fördermittel kommen den allgemeinen Finanzzuweisungen zugute.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen
b) Schulbaupauschale

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Schulträger sind sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl		33	33	33	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Schulträger fördern						
Leistung je Schüler	EURO			329,16	322,68	318,68
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen						
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	253.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	–	253.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**253.000.000**	**253.000.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

31.12.2015

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9 :
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe/ Heimkinderfonds

IPR-Nr. 531 Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 13 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 2 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durch die gesetzliche Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 2016 ist der Jugendhilfelastenausgleich weggefallen. Mit der Abführung wird der kommunale Anteil am Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" finanziert. Diese Leistung wurde bislang aus den Mitteln des Jugendhilfelastenausgleichs erbracht.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Kapitel 08 07 des Landeshaushalts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	1	33	33	33	33

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Jugendhilfeträger fördern						
Zuweisung pro Jugendlichem (Einwohner im Alter bis 21 Jahren)	Euro		52,94	52,68	52,26	51,79
6.2.2 Anteilige Finanzierung des Heimkinderfonds						
Abführung an den Landeshaushalt zur Finanzierung des Heimkinderfonds	Anzahl	1				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen						
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**421.000**	**421.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	421.000	421.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Bis zu 1,1 Mio. € können zugunsten des Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" an Kapitel 08 07 abgeführt werden.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	63.245.100
Landesmittel (Neubewilligung)	421.000	64.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**421.000**	**64.000.000**	**63.245.100**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10 weggefallen:
Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung,
§§ 21, 23 und 23a Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 22. Juni 2007, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.06.2013 (GVBl. S. 446)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt diente der Milderung der Belastungen der kreisfreien Städte und der Landkreise aus der örtlichen Sozialhilfe und aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende.
Durch die gesetzliche Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 2016 ist die Förderung im Rahmen der besonderen Finanzzuweisungen weggefallen. Die Fördermittel kommen den allgemeinen Finanzzuweisungen zugute.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuweisungen zu den Belastungen aus der örtlichen Sozialhilfe
b) Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise und kreisfreie Städte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl		26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und der Sozialhilfe (SGB XII) fördern						
Zuweisung Grundsicherung für Arbeitsuchende je Bedarfsgemeinschaft	Euro		480,77	483,26	492,68	489,18

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen						
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Das Produkt erhöht oder vermindert sich um den Betrag, um den der tatsächlich aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550) zugeführten Betrag den Wert von 100.000.000 € übersteigt oder hinter ihm zurück bleibt.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	162.700.000
Landesmittel (Neubewilligung)	–	162.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**162.700.000**	**162.700.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

31.12.2015

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:
Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser und psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 44 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinden, die nach den Bestimmungen des Hessischen Beihilferechts als Heilkurorte anerkannt sind, erhalten für die Gemeindeteile, die im Heilkurorteverzeichnis enthalten sind, Finanzzuweisungen zum Ausgleich ihrer besonderen Belastungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Gemeinden, die anerkannte Heilkurorte nach dem Heilkurorteverzeichnis sind.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	26	29	29	29	29
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Heilkurorte fördern						
Zuweisungsbetrag je Bett in Reha-Einrichtungen	Euro	841,42	744,34	761,60	760,08	731,18
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen						
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7						

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**13.000.000**	**13.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	13.000.000	13.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	11.639.600
Landesmittel (Neubewilligung)	13.000.000	11.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**13.000.000**	**11.500.000**	**11.639.600**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 43 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinden und Landkreise erhalten als Träger der Baulast von Straßen jährlich Finanzzuweisungen. Dabei werden

a) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen 300.000 € an kreisfreie Städte
b) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen 900.000 € (400.000 € an kreisfreie Städte und 500.000 € an Gemeinden)
c) für Kreisstraßen 12.800.000 € (1.000.000 € an kreisfreie Städte, 200.000 € an Gemeinden und 11.600.000 € an Landkreise)

pauschal zugewiesen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden, die Baulastträger von Straßen sind.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	48	48	48	48	48
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Träger der Straßenbaulast fördern						
durchschnittliche Zuweisung je km Kreisstraßen im Gebiet von Landkreisen	Euro	2794,76	2787,46	2787,46	2780,80	2774,13
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen						
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**14.000.000**	**14.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	14.000.000	14.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	14.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	14.000.000	14.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**14.000.000**	**14.000.000**	**14.000.000**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Zinsdienst für die Konjunkturprogramme des Landes und des Bundes

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 5 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
§§ 3 und 6 Hessisches Sonderinvestitionsprogrammgesetz vom 9. März 2009, geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.07.2015 (GVBl. S. 298)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Finanzierung der Zinslast für Darlehen nach § 3 (Darlehensmittel für die Schulen), nach § 6 Abs. 1 (Darlehensmittel für sonstige kommunale Infrastrukturmaßnahmen) und nach § 6 Abs. 3 (Kofinanzierungsdarlehen für Bundesmittel) Hessisches Sonderinvestitionsprogrammgesetz.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Kapitel 17 01 des Landeshaushalts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
entfällt - technisches Produkt zu Kap. 17 01						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						
entfällt - technisches Produkt zu Kap. 17 01						

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**41.000.000**	**41.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	41.000.000	41.000.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	42.482.953
Einnahmen (Neubewilligung)	41.000.000	42.500.000	
Gesamt	**41.000.000**	**42.500.000**	**42.482.953**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

31. Dezember 2039

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**139.000.000**	**139.675.000**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**133.204.816**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**3.115.996.000**	**2.997.326.000**	**2.918.074.000**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	3.115.996.000	2.997.326.000	2.918.074.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**3.254.996.000**	**3.137.001.000**	**3.051.278.816**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**3.213.565.000**	**3.094.491.000**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**41.421.000**	**42.500.000**	**3.050.570.637**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**10.000**	**10.000**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.000	10.000	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**3.254.996.000**	**3.137.001.000**	**3.050.570.637**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**708.179**

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**708.179**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**708.179**

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.115.996.000	2.997.326.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
–	Verpflichtung Folgejahre	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.115.996.000	2.997.326.000

Kapitel 17 20
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
17 20	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
214 820	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen.	—	—	—
233 div	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	139 000 000	139 675 000	133 449 439
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
n e u 359 850	**Sonstige Entnahmen. . . . . .**	—	—	—
381 div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	100 005 000	100 005 000	100 000 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 20.	239 005 000	239 680 000	233 449 439

Kapitel 17 20
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10 000	10 000	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
613 div	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3 161 565 000	2 509 291 000	2 423 543 475
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	27 000 000	385 200 000	384 094 500
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände In Höhe von bis zu 35 v. H. können die Mittel auch für Maßnahmen des Bauunterhalts verwendet werden.	25 000 000	200 000 000	200 000 000
	Besondere Finanzierungsausgaben			
n e u 919 850	**Sonstige Zuführungen**	—	—	—
981 div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	41 421 000	42 500 000	42 932 662
	Gesamtausgaben Kapitel 17 20	3 254 996 000	3 137 001 000	3 050 570 637

Kapitel 17 20
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 17 20				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	139 000 000	139 675 000	133 449 439
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	100 005 000	100 005 000	100 000 000
Gesamteinnahmen		239 005 000	239 680 000	233 449 439
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	10 000	10 000	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	3 188 565 000	2 894 491 000	2 807 637 975
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	25 000 000	200 000 000	200 000 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	41 421 000	42 500 000	42 932 662
Gesamtausgaben		3 254 996 000	3 137 001 000	3 050 570 637
Zuschuss/Überschuss		-3 015 991 000	-2 897 321 000	-2 817 121 198

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium des Inneren und für Sport verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
15		Zuweisungen an Kommunen im Rahmen des Sonderprogramm Neubau, Erhaltung und Sicherung von Sportstätten	1	8.000,0	–	8.000,0	–
17		Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	210	46.400,0	–	46.400,0	–
		Summe		**54.400,0**	**–**	**54.400,0**	**–**

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	–	–	–	–	1	-8.139,7	–	–	8.139,7
160	49.900,0	–	49.900,0	–	330	33.124,7	–	31.200,0	-1.924,7
	49.900,0	**–**	**49.900,0**	**–**		**24.985,0**	**–**	**31.200,0**	**6.215,0**

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:
Zuweisungen an Kommunen im Rahmen des Sonderprogramms Neubau, Erhaltung und Sicherung von Sportstätten

IPR-Nr. 631 Sport

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Landkreise, Städte und Gemeinden (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 48 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
Richtlinien über die Gewährung von Zuweisungen an Kommunen im Rahmen des Sonderprogramms Neubau, Erhaltung und Sicherung von Sportstätten

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Da das Sonderprogramm "Zuweisungen an Kommunen im Rahmen des Aktionsprogramms Sportanlagen" in 2015 endet, wird ab dem Jahr 2016 ein neues Sonderprogramm für Neubauten und der Erhaltung und Sicherung von Sportstätten aufgelegt. Durch die Veranschlagung von einem Bewilligungsvolumen von insgesamt 8 Mio. Euro, davon 6 Mio. als Verpflichtungsermächtigungen (kassenwirksam von 2017 bis 2019) in der Zuständigkeit des Ministeriums des Innern und für Sport wird ab dem Jahr 2016 ein auf vier Jahre begrenztes Sonderprogramm umgesetzt, um einen dringlichen Investitionsbedarf für Sportstätten außerhalb der Mittel der Allgemeinen Investitionspauschale abzudecken. Mit dem neu ausgelegten Investitionsförderprogramm sollen Einrichtungen zur Verbesserung der sportlichen Infrastruktur gefördert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Rahmenbedingungen für den organisierten Sport und nicht organisierten Sport verbessern.
(Fachziel Nr. 9 des HMdIS)

5. Empfänger

Hessische Landkreise, Städte und Gemeinden.

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

		Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1	**Zählgröße/Menge**						
6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	Beschreibung der Kennzahl						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	Beschreibung der Kennzahl						

Erläuterungen

Die Kennzahlenbildung führt nicht zu steuerbaren Informationen im outputorientierten Sinne, da es sich um ein auf vier Jahre begrenztes Sonderprogramm handelt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**8.000.000**	**2.000.000**	**2.000.000**	**2.000.000**	**2.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	8.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Gemeinden oder Gemeindeverbände können die Mittel an Dritte weiterleiten, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	10.000.000	1.070.000
Landesmittel (Neubewilligung)	2.000.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.000.000**	**10.000.000**	**1.070.000**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit bis einschließlich 2019.

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:
Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock

IPR-Nr. 031 Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen
3 Regierungspräsidien (operativ)
Alle Landkreise (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§§ 4 und 58 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
Richtlinien über die Gewährung von Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock vom 17.02.2009 (Staatsanzeiger Nr. 10/2009, S. 581)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgleich außergewöhnlicher Kommunaler Belastungen, Ausgleich von Härten bei Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes und des Gemeindefinanzreformgesetzes

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Erstattung Ehrensold an Gemeinden und Städte für frühere ehrenamtliche Bürgermeister und Kassenverwalter, die aufgrund freiwilliger Gemeindezusammenschlüsse oder freiwilliger Eingliederung von Gemeinden ihre Ämter verloren haben sowie Ausgleichszulagen nach den Grundsätzen zur Altersversorgung ehemaliger ehrenamtlicher Bürgermeister. Auszahlung erfolgt über die Landkreise.
b) Zuweisungen zur teilweisen Abdeckung unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträgean finanzschwache Kommunen
c) Zuweisungen für die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit nach der Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit
d) Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (z.B. zur Beseitigung von Elementarschäden), für die an keiner anderen Stelle des Landeshaushalts Mittel vorgesehen sind
e) Besondere Ausgaben im Interesse aller hessischen Kommunen (z.B. für Gutachten)
f) Zuweisungen für Zinsdiensthilfen nach Maßgabe des Schutzschirmgesetzes
g) Ausgleich von Härten infolge der Umsatzbesteuerung der Spielbankerträge
h) Zuweisungen zur Förderung der Aufstellung von Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüssen nach der Richtlinie des Programms zur Förderung der Aufstellung von Jahresabschlüssen und nachfolgender Jahresabschlüsse vom 20. Juni 2013
i) Zuweisungen zum Ausgleich oder zum teilweisen Ausgleich des Fehlbetrages aus der Durchführung des Hessentages

4. Bezug zu politischen Zielen

Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern (Fachziel 7 des HMdIS)

5. Empfänger

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Bewilligungen	Stück	210	160		98	58
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Den Gemeinden die Zuweisungsmittel zur Verfügung zu stellen, die zum Ausgleich unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge für die laufende Verwaltungstätigkeit erforderlich sind.						
Deckungsgrad der unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträge bei kreisangehörigen Gemeinden durch Bewilligungen	%	100	100	100	100	100
Durchschnittliches Fördervolumen pro Bewilligung	EUR	71.700	437.500		345.045	1.179.478
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktbudget einhalten						
Ausschöpfung des Etatansatzes/Plansolls	%	100	100	100	88,5	117
Zuweisungen mit angemessenem Aufwand bewilligen.						
Anteil der Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro	%	1,24	1,40	0,67	1,39	1,01

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**46.400.000**	**38.400.000**	**3.500.000**	**2.500.000**	**2.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	46.400.000	38.400.000	3.500.000	2.500.000	2.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Kommunen, die sich für die Ausrichtung des Hessentages im jeweiligen Haushaltsjahr bewerben, können Mittel jeweils bis zur Höhe der für die entsprechenden Jahre ausgewiesenen Beträge zum Ausgleich oder zum teilweisen Ausgleich eines gegebenenfalls aus der Durchführung des Festes entstehenden Fehlbetrages zugesagt werden.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Die Mittel erhöhen bzw. vermindern sich um die Verrechnungen gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz, die im Kommunalen Finanzausgleich notwendig werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	74.831.753
Landesmittel (Neubewilligung)	38.400.000	38.400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**38.400.000**	**38.400.000**	**74.831.753**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**54.400.000**	**49.900.000**	**31.200.000**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	54.400.000	49.900.000	31.200.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**15.301.558**
7		**Summe Erträge**	**54.400.000**	**49.900.000**	**46.501.558**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**46.400.000**	**49.900.000**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**8.000.000**	**–**	**22.674.576**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**54.400.000**	**49.900.000**	**22.674.576**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**23.826.982**

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**17.611.964**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**-17.611.964**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**6.215.018**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-8.139.706**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	8.139.706
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-1.924.688**

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	54.400.000	49.900.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	10.000.000
–	Verpflichtung Folgejahre	14.000.000	11.500.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	40.400.000	48.400.000

Kapitel 17 24
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR
17 24	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 860	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 24.	—	—	—

Kapitel 17 24
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
	Der Gesamtansatz des Kapitels erhöht oder vermindert sich um die Verrechnungen gemäß § 4 FAG, die im Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 17 20/41) notwendig werden.			
613 820	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	13 200 000	15 000 000	56 421 445
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 3 500 000 2018: 2 500 000 2019: 2 000 000 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 8 000 000			
623 820	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	25 000 000	23 200 000	18 410 309
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	2 200 000	10 200 000	1 070 000
	Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr: EUR 2017: 2 000 000 2018: 2 000 000 2019: 2 000 000 2020ff: — Gesamtverpflichtung: 6 000 000			
	Gesamtausgaben Kapitel 17 24	40 400 000	48 400 000	75 901 753

Kapitel 17 24
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Abschluss Kapitel 17 24			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	38 200 000	38 200 000	74 831 753
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 200 000	10 200 000	1 070 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	40 400 000	48 400 000	75 901 753
	Zuschuss/Überschuss	-40 400 000	-48 400 000	-75 901 753

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Kultusministerium verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
18		Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler	1.257	6.570,0	–	6.570,0	–
		Summe		**6.570,0**	**–**	**6.570,0**	**–**

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.258	6.570,0	–	6.570,0	–	1.256	6.421,8	–	6.570,0	148,2
	6.570,0	**–**	**6.570,0**	**–**		**6.421,8**	**–**	**6.570,0**	**148,2**

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:
Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz; § 37 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
Empfehlungen für die Einrichtung und Durchführung von Betreuungsangeboten

Da das Schuljahr vom Haushaltsjahr abweicht, werden regelmäßig Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht, um verbindliche Zusagen für die Betreuungsangebote auch für den Teil des Schuljahres geben zu können, der über das Haushaltsjahr hinaus geht.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Sicherstellung von Betreuungsangeboten an Grundschulen sowie den Grundstufen der Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen und der Schulen mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung außerhalb der regulären Schulstunden in der Verantwortlichkeit der Schulträger.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen.

5. Empfänger

32 Schulträger
für 1.154 Grundschulen und für 103 Förderschulen.
Die Schulträger können die ihnen aufgrund der vorgenannten Zählgrößen zufließenden Pauschalbeträge eigenverantwortlich für die Schulen konzentriert einsetzen, in denen tatsächlich eine entsprechende Betreuung angeboten wird.

Soweit Grund- und Förderschulen am "Pakt für den Nachmittag" teilnehmen, werden die auf die betreffenden Schulen entfallenden Mittel des Kommunalen Finanzausgleichs über den Einzelplan 04, Kap. 04 59 - Schulen - an die Schulträger bewilligt und ausgezahlt, um eine einheitliche Vorgehensweise hinsichtlich der Zuwendungsgewährung, der Zweckbindung und des Verwendungsnachweises gemäß der Kooperationsvereinbarung über ganztägige Angebote im "Pakt für den Nachmittag" sicherzustellen.

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der förderbaren Schulen	Anzahl	1.257	1.256	1.256	1.271	1.281
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die öffentlichen Schulträger fördern für Schülerinnen und Schüler an Grundschulen sowie den Grundstufen der Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen bzw. Sprachheilförderung Betreuungsangebote vor und/oder nach dem Unterricht.						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	5.226,73	5.222,58	5.112,92	5.068,67	5.077,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	1.257	1.256	1.256	1.271	1.281

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**6.570.000**	**2.740.000**	**3.830.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	6.570.000	2.740.000	3.830.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.830.000	3.830.000	6.421.828
Landesmittel (Neubewilligung)	2.740.000	2.740.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**6.570.000**	**6.570.000**	**6.421.828**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**24**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**6.570.000**	**6.570.000**	**6.570.000**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	6.570.000	6.570.000	6.570.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**6.570.000**	**6.570.000**	**6.570.024**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**6.570.000**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**6.570.000**	**6.421.828**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**6.570.000**	**6.570.000**	**6.421.828**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**148.196**

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**148.196**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**148.196**

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	6.570.000	6.570.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	3.830.000	3.830.000
–	Verpflichtung Folgejahre	3.830.000	3.830.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	6.570.000	6.570.000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

17 25 Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	112	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	24
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 25.	—	—	24

Kapitel 17 25
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 830	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	6 570 000	6 570 000	6 433 758
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 3 830 000; 2018 — —; 2019 — —; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 3 830 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
n e u 981 890	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 25	6 570 000	6 570 000	6 433 758
	Abschluss Kapitel 17 25			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	24
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	24
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 570 000	6 570 000	6 433 758
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	6 570 000	6 570 000	6 433 758
	Zuschuss/Überschuss	-6 570 000	-6 570 000	-6 433 734

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
19		Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	6	19.639,5	–	19.639,5	–
20		Zuweisungen für Bibliotheken, Museen und Musikschulen	122	2.350,0	–	2.350,0	–
21		Mitfinanzierung der Förderung der Kulturregion RheinMain	1	1.791,0	–	1.791,0	–
		Summe		**23.780,5**	**–**	**23.780,5**	**–**

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6	14.357,6	–	14.357,6	–	6	14.343,3	–	12.700,0	-1.643,3
119	2.250,0	–	2.250,0	–	127	2.254,2	4,2	2.250,0	–
1	1.644,0	–	1.644,0	–	1	1.644,0	–	1.791,0	147,0
	18.251,6	**–**	**18.251,6**	**–**		**18.241,5**	**4,2**	**16.741,0**	**-1.496,3**

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater

IPR-Nr. 331 - Kunst

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 41 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel werden den Theatersitzstädten in Hessen (Wiesbaden, Darmstadt, Kassel, Gießen, Marburg, Frankfurt) im Einzelfall zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten zugewiesen. Die Mittel sind zweckbestimmt zur Finanzierung der Betriebskosten der jeweiligen Theater.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Städte

Folgende Zuweisungen sind vorgesehen:

Stadt Wiesbaden	3.543.500 EUR
Stadt Darmstadt	3.074.100 EUR
Stadt Kassel	3.093.200 EUR
Stadt Gießen	4.192.100 EUR
Stadt Marburg	394.200 EUR
Stadt Frankfurt am Main	5.342.400 EUR
Summe	**19.639.500 EUR**

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Teilhabe möglichst breiter Schichten der Bevölkerung an der Theaterkunst fördern						
Besucher	Anzahl in Mio.	1,2	1,2	1,35	1,19	1,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entlastung der Kommunen bei den Ausgaben für öffentlich getragene Theater						
Höhe der kommunalen Zuschüsse für öffentlich getragene Theater	Mio. EUR	116,7	116,7	117,61	109,98	106,8

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**19.639.500**	**19.639.500**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	19.639.500	19.639.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	14.343.300
Landesmittel (Neubewilligung)	19.639.500	14.357.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**19.639.500**	**14.357.600**	**14.343.300**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Bibliotheken, Museen und Musikschulen

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport sowie
a) Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken bei der Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain
b) Hessischer Museumsverband Kassel
c) Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§§ 42, 48 Abs.1 und 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
Richtlinien der Landesregierung für die Förderung von Musikschulen und zur Führung der Bezeichnung "Staatlich geförderte Musikschule", StAnz. 2002 Nr. 51/52, Seite 4819 (zu c)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mittel für kommunale Träger von Bibliotheken, Museen und Musikschulen im Wege der Einzelbewilligung zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschüsse werden gewährt zum Neu- und Umbau von Bibliotheksgebäuden (bis zu 250 T€), deren Einrichtung, zum Erwerb von Medien und für die informationstechnische Infrastruktur (1,25 Mio. € abzüglich der Bauzuschüsse).
b) Zuschüsse werden gewährt für investive Maßnahmen, Museumskonzeption, wissenschaftliche Inventarisierung, Forschung, Museumstechnik und -gestaltung, Maßnahmen zur Konservierung, Restaurierung, Präparierung, Sammlungserwerb und Ausstellungsvorhaben (800 T€).
c) Die Zuschüsse werden allen kommunalen Trägern von Musikschulen im Rahmen der Projektförderung als Zuschuss zu den laufenden, zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt (300 T€).

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungen	Anzahl	122	119	127	121	111

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kommunale Bibliotheken: Strukturelle Verbesserung der bibliothekarischen Versorgung						
Anteil der "gemischten" Förderanträge an der Gesamtzahl der bewilligten Anträge	Prozent	40	50	28	37,72	45
6.2.2 Kommunale Museen: Die Vielfalt regionaler Museen in kommunaler Trägerschaft fördern						
Besucher geförderter kommunaler Museen	Anzahl	670.000	670.000	779.660	710.569	650.000
6.2.3 Kommunale Musikschulen: Teilhabe möglichst vieler Kinder und Jugendlichen am aktiven Musizieren						
Schüler an geförderten Musikschulen	Anzahl	15.000	15.000	16.268	15.650	16.228
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kommunale Bibliotheken						
Anteil der Landesförderung an den Gesamtkosten der bewilligten Anträge	Prozent	50	50	48	48,79	53
6.3.2 Kommunale Museen						
Landeszuschuss pro Besucher	Euro	1,19	1,19	1,03	1,13	1,23
6.3.3 Kommunale Musikschulen						
Höhe der kommunalen Zuschüsse für öffentlich getragene Musikschulen	Mio. Euro	4,5	4,5	5,38	4,6	4,6

Zu 6.2.1: Fördermittel bzw. Zuschüsse können zum Neu- und Umbau von Bibliotheksgebäuden, deren Einrichtung, für die informationstechnische Infrastruktur und zum Erwerb von Medien gewährt werden. Gemischte Anträge sind solche, die sich nicht nur auf die Beantragung von Medien beschränken. Solche Fördermaßnahmen sind besonders gut geeignet, das bibliothekarische Angebot zu verbessern.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**2.350.000**	**2.350.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.350.000	2.350.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.250.000
Landesmittel (Neubewilligung)	2.350.000	2.250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	4.200
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.350.000**	**2.250.000**	**2.254.200**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:
Mitfinanzierung der Förderung der Kulturregion RheinMain

IPR-Nr. 331 - Kunst

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 13 Abs. 2 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
§ 1 Abs. 1 Nr. 5 Ballungsraumgesetz (BallRG) in der jeweils gültigen Fassung.
§§ 51 - 68 Abgabenordnung (AO) in der jeweils gültigen Fassung.
§§ 1 ff. GmbHG in der jeweils gültigen Fassung.
Gesellschaftsvertrag v. 20.12.2007 und Finanzierungsvereinbarung vom 27.11.2013 zwischen dem Land Hessen und derzeit den Städten Darmstadt, Frankfurt a.M., Wiesbaden und Hanau sowie den Landkreisen Hochtaunus und Main-Taunus.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Weiterentwicklung der Kultur im Rhein-Main-Gebiet sollen regionale, dezentrale Projekte mit neuen, zentralen Höhepunkten mit internationaler Ausstrahlung kombiniert werden. Infolge des Ballungsraumgesetzes soll eine freiwillige Kooperation im Kulturbereich durch das Land, die Gebietskörperschaften auf Kreis- und Kommunalebene und die Wirtschaft entstehen. Diese Kooperation soll zweigleisig erfolgen:
Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH soll sich auf regionale und überregionale Projekte beschränken, während die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH kulturelle Großereignisse von nationaler und internationaler Bedeutung finanzieren soll. Die Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH und die Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH sollen zunächst kooperieren. Mittelfristig ist die Zusammenführung der Gesellschaften bzw. die Gründung einer Stiftung vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Anteil der Kommunen aus der Finanzausgleichsmasse zur Finanzierung der Kulturregion RheinMain.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

Kapitel 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 9: Förderung der Kulturregion RheinMain.

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	1	1		1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**1.791.000**	**1.791.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.791.000	1.791.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.643.972
Landesmittel (Neubewilligung)	1.791.000	1.644.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.791.000**	**1.644.000**	**1.643.972**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**23.780.500**	**18.251.600**	**16.741.000**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	23.780.500	18.251.600	16.741.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**4.200**
7		**Summe Erträge**	**23.780.500**	**18.251.600**	**16.745.200**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**21.989.500**	**16.607.600**	**16.597.500**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**1.791.000**	**1.644.000**	**1.643.972**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**23.780.500**	**18.251.600**	**18.241.472**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**-1.496.272**

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**-1.496.272**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-1.496.272**

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	23.780.500	18.251.600
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
–	Verpflichtungen Folgejahre	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	23.780.500	18.251.600

Kapitel 17 27
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR
17 27	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 27.	—	—	—

Kapitel 17 27
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	21 989 500	16 607 600	16 414 770
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883 186	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	10 000
	Besondere Finanzierungsausgaben			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 791 000	1 644 000	1 643 972
	Gesamtausgaben Kapitel 17 27	23 780 500	18 251 600	18 068 742
	Abschluss Kapitel 17 27			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	21 989 500	16 607 600	16 414 770
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	10 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 791 000	1 644 000	1 643 972
	Gesamtausgaben	23 780 500	18 251 600	18 068 742
	Zuschuss/Überschuss	-23 780 500	-18 251 600	-18 068 742

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung verwaltete Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
22		Förderung des ÖPNV- Angebots	3	121.450,0	–	121.450,0	–
23		Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen	–	–	–	–	–
24		Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen	55	239.100,0	–	239.100,0	–
50		Energie	45	19.000,0	–	19.000,0	–
51	neu	Förderung der Nahmobilität	10	4.000,0	–	4.000,0	–
		Summe		**383.550,0**	**–**	**383.550,0**	**–**

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3	121.450,0	–	121.450,0	–	3	121.450,0	–	121.450,0	–
–	–	–	–	–	–	34,6	1.361,0	–	1.326,4
47	215.000,0	–	215.000,0	–	30	34.050,9	1.708,5	107.900,0	75.557,6
45	17.000,0	–	17.000,0	–	73	20.452,0	307,0	17.000,0	-3.145,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	353.450,0	**–**	**353.450,0**	**–**		**175.987,5**	**3.376,5**	**246.350,0**	**73.739,0**

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
Förderung des ÖPNV-Angebots

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Regionalisierungsgesetz

Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG)

Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlauftrages der Daseinsvorsorge.

Das Land stellt die Fördermittel für die ÖPNV-Aufgabenträger in mehrjährigen Finanzierungsvereinbarungen mit den drei Verkehrsverbünden Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt umfasst folgende Leistungen:

- Konsumtive Förderung der Verkehrsverbünde:
  Rhein Main Verkehrsverbund (RMV),
  Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und
  Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

3 Verkehrsverbünde

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden	Anzahl	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung des Verkehrsangebotes im ÖPNV						
Jahresleistung in Zug- und regionalen Bus-km nach Verkehrsverbünden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet: (RMV = 13,4 km, NVV = 18,2 km, VRN = 27,1 km)						
RMV	km	13,7	13,7	13,1	13,3	13,1
NVV	km	19,3	19,2	19,2	19,1	18,5
VRN	km	27,4	27,2	27,1	27,2	27,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	100

Die hier angegebenen Zählgrößen/Mengen beinhalten auch das Förderprodukt bei Kap. 07 15 - FP 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**121.450.000**	**121.450.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	121.450.000	121.450.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

8.2 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

8.3 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	121.450.000
Landesmittel (Neubewilligung)	121.450.000	121.450.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**121.450.000**	**121.450.000**	**121.450.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Finanzierungsvereinbarungen (Verbundverträge) mit RMV, NVV und VRN wurden für die Jahre 2010 bis 2014 geschlossen. Die Verträge wurden zunächst bis 2016 verlängert. Es wird beabsichtigt, eine Nachfolgevereinbarung für die Jahre 2017ff abzuschließen.
Jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:
Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

§ 48 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Beseitigung punktueller Verkehrsnotstände, Förderung des Radverkehrs, Kofinanierung zu der GVFG Förderung bzw. der Förderung durch den Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz.

Das Förderprodukt dient der Abwicklung des im Haushalt 2012 letztmalig ausgebrachten Programms.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

vgl. 3.1

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	-	-	-	-	-

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau von kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen						
- Länge der neu bewilligten Straßen	km	-	-	-	-	-
- Länge der neu bewilligten Radwege	km	-	-	-	-	-
- Länge der neu bewilligten Gehwege	km	-	-	-	-	-
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke	Anzahl	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

8.2 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.074.623
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**2.074.623**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:
Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

§ 48 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die Mittel dienen im wesentlichen der Kofinanzierung Kap. 17 52 - FP Nr. 45 Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Entflechtungsgesetz (EntflechtG) sowie der Finanzierung der hessischen ÖPNV-Großprojekte und der weiteren sich in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Projekte des öffentlichen Personennahverkehrs und Schienenpersonennahverkehrs (z.B. Kurhessenbahn, S-Bahn-plus)
b) Kofinanzierung von Projekten aus dem GVFG Landesprogramm (z.B. Rahmenvereinbarung Bahnhofsmodernisierung)
c) Kofinanzierung von Großprojekten aus dem GVFG Bundesprogramm (DB-Vorhaben): 1. + 2. Bauabschnitt des viergleisigen Ausbaus der S 6, Gateway Gardens, II. Stufe S-Bahn Rhein-Neckar (hessischer Teil), Nordmainische S-Bahn
d) Kofinanzierung von Großprojekten aus dem GVFG Bundesproramm (kommunale Vorhaben): Stadtbahn Europaviertel, Regionaltangente West (RTW)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, private Zuwendungsempfänger, Verkehrsinfrastrukturunternehmen

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	55	47	30	34	79
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wertschöpfung je Euro Zuwendung bei Förderungen im (ÖPNV) Öffentlichen Personennahverkehr						
- Wertschöpfung bei Förderung von Baukosten	Euro	3,2	2,5	5,68	1,99	2,35
- Wertschöpfung bei Förderung von Planungskosten	Euro	1,9	2,0	0	0	1,85
6.2.2 Geförderte Vorhaben je Maßnahmengruppe im ÖPNV						
- Bahnhof/Station	Anzahl	8	15	4	7	15
- Haltestelle /ZOB/Umsteigeanlage	Anzahl	35	15	17	9	20
- P+R, B+R, K+R, Umsteigeplätze, Parkleitsystem	Anzahl	6	5	2	1	0
- Beschleunigung des ÖPNV	Anzahl	0	1	0	1	0
- Fahrgastinformation/Mobilitätszentrale	Anzahl	0	5	0	1	0
-Bahntrassen	Anzahl	3	1	4	4	5
- Sonstiges	Anzahl	3	5	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
- tatsächliches Bewillgungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	58,3	12	16

Die Kennzahlen wurden wegen Verstärkung der Aussagekraft angepasst.

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz (EntflechtG)).

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**293.100.000**	**5.000.000**	**8.800.000**	**16.200.000**	**54.900.000**	**208.200.000**
davon						
Landesmittel	293.100.000	5.000.000	8.800.000	16.200.000	54.900.000	208.200.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Für denBau der Nordmainische S-Bahn ist ein Bewilligungsvolumen von 160 Mio. € an Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen. Des weiteren sind für Zusagen der Kostenerhöhung und zur Risikoabsicherung beim Wegfall des Entflechtungsgesetzes Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

Die Freigabe der Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2020ff. steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kabinetts.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

8.2 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

8.3 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

8.4 Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	19.000.000	19.000.000	17.037.285
Landesmittel (Neubewilligung)	5.000.000	5.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.000.000	1.000.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**25.000.000**	**25.000.000**	**17.037.285**

Maßnahmen der S-Bahn-Finanzierung (Nr. 3c) werden von den betroffenen Kommunen durch im Finanzausgleich zu vereinnahmende "Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn Rhein-Main und Dreieichbahn" mitfinanziert.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 50:
Energie

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (fachlich)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

Hessen Agentur (HA) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Energiegesetz (HEG)

Programme des Bundes im Energiebereich

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung von kommunalen Nichtwohngebäuden der sozialen Infrastruktur sowie von kommunalen Verwaltungsgebäuden

Freiwillige Leistungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Erfüllung des vom Hessischen Energiegipfel gesetzten Ziels, die jährliche energetische Sanierungsrate von Gebäuden von derzeit 0,75 Prozent auf mindestens 2,5 bis 3 Prozent zu steigern.
Die Landesregierung unterstützt daher die hessischen Kommunen bei der umfassenden energetischen Modernisierung ihres Gebäudebestandes und damit auch bei der Erfüllung ihrer Vorbildfunktion nach § 1a des Gesetzes zur Förderung der erneuerbaren Energien im Wärmebereich (EEWärmeG).
Es werden kommunale Maßnahmen gefördert, mit denen die Kommunen ihren Wärme- und Strombedarf reduzieren und damit ihre Energiekosten senken können. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Maßnahmen nach Programmen des Bundes, die den Zielen dieses Förderprodukts entsprechen, können ebenfalls gefördert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuwendungen für kommunale Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere für die energetische Sanierung kommunaler Gebäude.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist eine sichere, umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung für die Bürgerinnen und Bürger in Hessen. Dies soll durch eine nachhaltige Umsetzung der Energiewende unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftliche Aspekte erreicht werden. Um die Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, erfolgt die Umsetzung mit größtmöglicher Tranparenz und Kommunikation.

5. Empfänger

Landkreise, Gemeinden, kommunale Zweckverbände

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen	Stück	45	45	73	46	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Energieeffizienz steigern, Klimaschutzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen voranbringen						
Anzahl der geförderten Regionen (Die Förderung je Region beinhaltet mehrere kommunale Maßnahmen	Stück	26	26	21	15	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	Prozent	100	100	134,3	45	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**19.000.000**	**6.000.000**	**5.500.000**	**4.000.000**	**2.500.000**	**1.000.000**
davon						
Landesmittel	19.000.000	6.000.000	5.500.000	4.000.000	2.500.000	1.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Produktbezogene Einnahmen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

8.2 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

8.3 Abweichungen nach § 35 Abs. 2 LHO werden für Kap. 17 30 Förderprodukt 50 (Energie) und für Kap. 07 15 Förderprodukt 75 (Baulicher Schallschutz und Klimnatisierung für Grundschulen in stark fluglärmbelasteten Gebieten) zugelassen.

8.4 Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.6 Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

8.7 Erträge aus Programmen des Bundes im Energiebereich erhöhen das Bewilligungsvolumen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	6.500.000	4.500.000	4.800.238
Landesmittel (Neubewilligung)	6.000.000	8.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**12.500.000**	**12.500.000**	**4.800.238**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 51 neu:
Förderung der Nahmobilität

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Freistellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

§ 48 Finanzausgleichsgesetz (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Fördern von kommunalen Maßnahmen zur Verbesserung der Verhältnisse des Fahrrad- und Fußverkehrs. Gefördert werden baulich Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität und Verkehrssicherheit des Fuß- und Radverkehrs insbesondere der Knotenpunktumbau im Zuge von Radrouten und Routen der Fußverkehrsnetze. Schwerpunikte der Förderung sind der Bau von Radschnellverbindungen, der Ausbau der hessischen Schülerradrouten und Pendlerwege. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit der Kommunen und kommunalen Verbände unterstützt, die das Ziel haben den Fuß- und Radverkehr zu fördern.

Die Mittel dienen auch der Kofinanzierung von Maßnahmen des Geh- und Radverkehrs zu Kap. 17 52 FP Nr. 45 Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Entflechtungsgesetzes (EntflechtG) bzw. der Förderung durch den Kompensationsbeitrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Investive Maßnahmen
b) Planungsleistungen
c) Öffentlichkeitsarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straßen in Hessen sowie der Erhalt und der bedarfsgerechter Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Kommunen und kommunale Verbände

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	10	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Geförderte Vorhaben						
Investiv und Planung, Fahrradverkehr Umbau Knotenpunkt und Lückenschlüsse	Anzahl	2	-	-	-	-
Investiv und Planung, Fahrradverkehr Radwege (auch Radschnellwege) und kombinierte Geh-Radwege	Anzahl	4	-	-	-	-
Service und Ausstattung Wegweisung, Abstellanlagen, Zählstellen	Anzahl	1	-	-	-	-
Investiv und Planung, Fußverkehr	Anzahl	1				
Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl	2	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	-	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**4.000.000**	**500.000**	**2.000.000**	**1.000.000**	**500.000**	**–**
davon						
Landesmittel	4.000.000	500.000	2.000.000	1.000.000	500.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

8.2 Notwendige Verrechnungen zwischend den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

8.3 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

8.4 Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	500.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**500.000**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**1.020.170**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**437.550.000**	**353.450.000**	**246.350.000**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	437.550.000	353.450.000	246.350.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**2.091.265**
7		**Summe Erträge**	**437.550.000**	**353.450.000**	**249.461.435**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**433.550.000**	**353.450.000**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**4.000.000**	**–**	**175.987.454**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**437.550.000**	**353.450.000**	**175.987.454**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**73.473.981**

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**265.053**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**265.053**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**73.739.034**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**-1.326.405**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	1.326.405
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**72.412.629**

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	437.550.000	353.450.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	25.500.000	23.500.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	304.600.000	219.000.000
–	Zuführungen zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	158.450.000	157.950.000

Kapitel 17 30
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR
17 30	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	1 106 422
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
333 741	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 000 000	1 000 000	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 30	1 000 000	1 000 000	1 106 422

Kapitel 17 30
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	7 000	—	2 888 838
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 30 000; 2018 15 000; 2019 7 000; 2020ff —; Gesamtverpflichtung 52 000			
637 642	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
671 521	Erstattungen an Inland	—	—	—
682 741	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	121 450 000	121 450 000	121 450 000
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	37 993 000	37 500 000	21 023 308
	Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 16 270 000; 2018 21 185 000; 2019 57 893 000; 2020ff 209 200 000; Gesamtverpflichtung 304 548 000			
887 642	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	—	—	—
891 741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 30	159 450 000	158 950 000	145 362 146

Kapitel 17 30
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 17 30				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	1 106 422
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 000 000	1 000 000	—
Gesamteinnahmen		1 000 000	1 000 000	1 106 422
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	121 457 000	121 450 000	124 338 838
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	37 993 000	37 500 000	21 023 308
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		159 450 000	158 950 000	145 362 146
Zuschuss/Überschuss		-158 450 000	-157 950 000	-144 255 724

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Soziales und Integration verwalteten Produkte, die nicht Teil der Krankenhausfinanzierung sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
25		Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über drei Jahren	4.150	194.200,0	58.000,0	136.200,0	–
26	weg	Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen	–	–	–	–	–
27		Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung	33	359,0	–	359,0	–
28		Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und Behinderteneinrichtungen	15	5.000,0	–	5.000,0	–
29		Sammelprodukt Restabwicklung	–	–	–	–	–
30		Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag	51.080	61.300,0	–	61.300,0	–
31	weg	Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege	–	–	–	–	–
32		Investitionsprogramm zur Schaffung von U3 - Betreuungsplätzen	–	–	–	–	–
33		Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren	2.900	168.200,0	141.930,0	26.270,0	–
		Summe		**429.059,0**	**199.930,0**	**229.129,0**	**–**

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4.150	178.200,0	58.000,0	120.200,0	–	4.160	188.932,4	60.600,5	120.200,0	-8.131,9
–	–	–	–	–	–	-1.435,2	64,8	–	1.500,0
33	318,0	–	318,0	–	29	271,9	16,7	318,0	62,8
25	15.250,0	–	15.250,0	–	21	5.451,8	329,7	15.250,0	10.127,9
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
51.080	61.300,0	–	61.300,0	–	52.331	61.280,0	–	61.300,0	20,0
–	–	–	–	–	–	-38.714,8	5.131,2	–	43.846,0
–	–	–	–	–	2.655	19.258,1	38.533,0	–	19.274,9
450	184.200,0	141.930,0	42.270,0	–	2.795	185.093,6	140.618,0	42.270,0	-2.205,6
	439.268,0	**199.930,0**	**239.338,0**	**–**		**420.137,8**	**245.293,9**	**239.338,0**	**64.494,1**

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration,
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2015 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Ausführung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und über die Zuständigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz vom 12. Dezember 2013 (GVBl. S. 689), in der jeweils geltenden Fassung;
- Fach- und Fördergrundsätze zur Sicherung von im Bestand geschützten Plätzen in Kinderhorten und sonstigen Angeboten der Schulkinderbetreuung vom 10. Dezember 2013 (StAnz. S. 1602) in der jeweils geltenden Fassung;
- Art. 137 Abs. 6 Satz 2 der Hessischen Verfassung sowie Vereinbarung zwischen dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Städte- und Gemeindebund sowie dem Hessischen Landkreistag (Kommunale Spitzenverbände) und dem Land Hessen über den konnexitätsbedingten Ausgleich für die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008;
- § 39 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2016 (Haushaltsgesetz 2016).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 39 FAG. Gewährt werden Zuwendungen an Träger von Kindergärten und altersübergreifenden Tageseinrichtungen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Kindergartenalter und Kindern im Schulalter, die in altersübergreifenden Gruppen betreut werden nach dem HKJGB in der jeweils geltenden Fassung sowie Zuwendungen für Kinderhorte mit einem hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien. Kinder im Kindergartenalter sind Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch. Kindergärten im Sinne des Gesetzes sind Tageseinrichtungen für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch (§ 25 Abs. 2 Nr. 2 HKJGB). Bei der Förderung gemäß Leistungen A, B, E und F werden Schulkinder, die in altersübergreifenden Gruppen betreut werden, sowie Kinder im Kindergartenalter gefördert. Die Leistungen E und F umfassen auch Kinder vor dem vollendeten dritten Lebensjahr.

Unterstützung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots von Kindern ab drei Jahren in Kindertagespflege.

Betreuungsangebote für Schulkinder im Rahmen des Bestandschutzes.

Aus diesem Förderprodukt können auch Zahlungen an Dritte erfolgen, deren Leistungen allen Kindertageseinrichtungen zu Gute kommen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Allgemeine Betriebskostenförderung der Betreuung von Kindern im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen.

B. Förderung der pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans bei der Betreuung von Kindern im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen.

C. Zuweisungen an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung der Betreuung von Kindern ab drei Jahren in Kindertagespflege.

D. Förderung der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen.

E. Förderung der Integration und Verbesserung der Chancengleichheit für Kinder, die in Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien betreut werden.

F. Förderung kleiner Kindertageseinrichtungen, zur Aufrechterhaltung eines wohnortnahen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebots in Regionen mit schwacher Nachfrage.

G. Förderung von Plätzen in Kinderhorten und sonstigen Angeboten der Schulkinderbetreuung im Rahmen des Bestandschutzes nach den o.a. Fach- und Fördergrundsätzen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und Sonstige.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen	4.150	4.150	4.160		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder im Kindergartenalter						
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder im Kindergartenalter)	%	96,0	98,0	93,6		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,15	0,35	0,08		

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**194.200.000**	**194.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	136.200.000	136.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	58.000.000	58.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Zum Haushalt 2016 wurden von Kap. 1732 Förderprodukt-Nr. 33 insgesamt 16 Mio. € in dieses Förderprodukt umgesetzt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Produktmittel sind übertragbar.
Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.
Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	128.331.932
Landesmittel (Neubewilligung)	136.200.000	120.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	60.600.464
Einnahmen (Neubewilligung)	58.000.000	58.000.000	
Gesamt	**194.200.000**	**178.200.000**	**188.932.396**

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese werden um 50,5 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 05 Förderprodukt Nr. 39 und um 7,5 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 06 Förderprodukt Nr. 51 verstärkt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26 (weggefallen):
Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung.
Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich der Kinderbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch das Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze seit dem Haushaltsjahr 2014 bei Kap. 0806 Produkt 51, Kap. 1732 Produkte 25, 30 und 33 veranschlagt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration,
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2015 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, geändert durch Achte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702);
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der bis zum 31.12.2015 geltenden Fassung;
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2016 (Haushaltsgesetz 2016).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung aus diesem Förderprodukt ist zum 31.12.2013 ausgelaufen. Mit der Förderung wurde das Ziel verfolgt, eine allgemeine Entlastung von Trägern von Kindertageseinrichtungen bei den Betriebskosten zu erreichen, erweiterte Öffnungszeiten zur Betreuung von Kindern im Kindergartenalter sowie die Integration von Kindern mit Behinderung und Kindern mit Migrationshintergrund besonders zu fördern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder und Sonstige.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrich-tungen				3.650	3.600
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung eines flächendeckenden qualitativ hochwertigen Betreuungsangebotes für Kinder im Kindergartenalter						
Versorgungsgrad (Anteil der Kinder, für die ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, an der Gesamtzahl der Kinder im Kindergartenalter)	%				100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro				0,28	0,33

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	33.943
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	64.801
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**98.744**

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.
Die Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ist zum 31.12.2013 ausgelaufen.
Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27
Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung
IPR-Nr. 531- Kinder und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration,
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
- § 38 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2016 (Haushaltsgesetz 2016)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Zuweisungen zu Modellprojekten in der Kinder- und Jugendhilfe an kommunale und freie Träger zur Umsetzung und Überprüfung innovativer Handlungsansätze.

b) Zuweisungen zu Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung in Heimen, Jugendherbergen, Schullandheimen u. ä.

c) Zuweisungen zu Projekten zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie deren wissenschaftlicher Begleitung und begleitender Öffentlichkeitsarbeit.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen dem Produkt bzw. dessen Untergliederung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

zu a) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
zu b) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
zu c) Kommunen sowie Beratungsinstitute bei wissenschaftlicher Begleitung

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuweisungen	Anzahl	33	33	29	33	32
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erhöhung der Geburtenrate in der Famlienstadt mit Zukunft						
Anzahl der Neugeborenen im Verhältnis zu der Zahl der gebärfähigen Frauen	Quote	1,6	1,7	1,6	1,4	1,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 geringe Verwaltungskosten und effizienter Mitteleinsatz						
Durchschnittliche Verwaltungskosten der Familienstadt mit Zukunft	Euro	6.000	6.300	6.000	6.300	6000

zu 3 a) Optional im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel 0 - 3

zu 3 b) Anzahl der Zuweisungen: 30 bis 33

zu 3 c) In 2011 bzw. in 2012 erfolgte die Bewilligung von je 1 Zuweisung zur mehrjährigen Durchführung der Projekte. Darüber hinaus ist ein jährlicher Vertrag zur wissenschaftlichen Begleitung der Projekte vorgesehen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**359.000**	**359.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	359.000	359.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	441.000	882.000	1.141.255
Landesmittel (Neubewilligung)	359.000	318.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	12.580
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**800.000**	**1.200.000**	**1.153.835**

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

zu 3a) keine
zu 3b) keine
zu 3c) Die Haushaltsermächtigung deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28
Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und für Behinderteneinrichtungen
IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration,
Alle Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Leistung A:
- Sozialgesetzbuch Teil XI vom 26.05.1994 (BGBl. I S. 1014) zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.2013 (BGBl. I S. 2423)
- § 9 Hessisches Ausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz vom 27.12.1994 (GVBl. I S. 794), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.04.1997 (GVBl. I S. 74)
- § 48 Finanzausgleichsgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298)
- Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen, Seniorenbegegnungsstätten, Altenpflegeschulen und Modellprojekten vom 07.12.2012 (GVBl. I S. 567); zuletzt geändert durch Verordnung vom 12.09.2013 (GVBl. I S. 550)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2016 (Haushaltsgesetz 2016)
- landesweiter Rahmenplan;
- Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinie - IMFR) vom 23.05.2011 (StAnz. 21/2011 S. 747)

Leistung B:
- Landeshaushaltsordnung (LHO) und VV zu § 44 LHO
  § 48 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298)
- Freiwillige Leistung entsprechend der "Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie - IMFR)" vom 23.05.2011 (StAnz. 21, S. 747).
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Artikel 3 Abs. 3 Satz 2 Grundgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts
Leistung A:
Zuweisungen an kommunale Gebietskörperschaften zur Verbesserung der Wohnsituation bei bestehenden Einrichtungen bzw. Ersatzneubauten der Altenpflege, um die erforderliche Grundversorgung der Bevölkerung im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege zu gewähren. Besonders gefördert werden Einrichtungen, die Tages- und Nachtpflegeplätze zur Verfügung stellen. Außerdem wird die Gestaltung von fachlich und human vertretbaren Lebensräumen für demenzkranke alte Menschen, die in ihrer eigenen häuslichen Umgebung nicht mehr angemessen betreut und gepflegt werden können, gefördert. Ebenso die Entwicklung der Betreuung und Pflege Demenzkranker in sog. Hausgemeinschaften sowie die modellhafte Weiterentwicklung von Pflegeformen.

Im Rahmen dieses Produktes werden gefördert:
- Ersatz-Neubau und Sanierung von stationären Plätzen, Kurzzeitpflegeplätzen, Tagespflegeplätzen und Nachtpflegeplätzen
- Sonstige Einrichtungen für ältere Menschen, insbesondere Seniorenbegegnungsstätten
- Altenpflegeschulen
- Neue Pflegeformen in Modellen; Durchführung von Modellprojekten mit wissenschaftlicher Begleitung

Zur Förderung der Maßnahmen stehen zusätzlich auch Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. A bereit.
Es erfolgt die Abfinanzierung bereits bewilligter Maßnahmen.

Leistung B:

Zuschüsse für Investitionen für Einrichtungen der Behindertenhilfe im Bereich Wohnen (betreut, Wohngruppen, teilstationär und vollstationär sowie ambulant) und Arbeiten; heimgebundene Förderschulen (Zuwendungen gem.
§ 4 Abs. 2 des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes vom 27. Juni 2013, GVBl. I S. 454)
Zentren der Jugendlichen- und Erwachsenen-Rehabilitation, heilpädagogische Rehabilitation, wie Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke, inklusive Gemeinschaftseinrichtungen, Herstellung von Barrierefreiheit in Behinderteneinrichtungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.
Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften; bei kommunalersetzenden Maßnahmen: private und freigemeinnützige Träger

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	15	25	21	26	18
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbesserung der Wohnsituation bei bestehenden Altepflegeeinrichtungen oder Ersatzneubauten bzw. Begegnungsstätten und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen						
Leistung A: Durch Umbau/Sanierung zur Verfügung gestellte Pflegeplätze	Plätze		220	167	335	258
Leistung B: Anzahl geförderter Plätze beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Plätze	275	225	475	91	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Pflegeplätze für die Bewohner von Altenpflegeheimen kostengünstig zur Verfügung stellen und effektiver Einsatz der Mittel						
Leistung A: Durchschnittliches Fördervolumen pro neu geschaffenem/sanierten Platz	Euro		90.000	85.000	85.000	81.500
Leistung B: Kosten pro gefördertem Platz beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Euro	22.500	22.500	5.226	27.390	0

Zahl der Bewilligungen richtet sich nach der sozialen Dringlichkeit, Höhe der Zuwendungen für Einzelmaßnahmen und verfügbarem Bewilligungsvolumen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**5.000.000**	**500.000**	**1.500.000**	**1.500.000**	**1.500.000**	**–**
davon						
Landesmittel	5.000.000	500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Aus den Mitteln können den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO).

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	13.250.000	13.250.000	10.307.971
Landesmittel (Neubewilligung)	500.000	2.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	99.995
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**13.750.000**	**15.250.000**	**10.407.966**

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen, Seniorenbegegnungsstätten, Altenpflegeschulen und Modellprojekten ist befristet zum 31.12.2017.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Sammelprodukt Restabwicklung
IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

a) Hessisches Ministeriums für Soziales und Integration Referat II 1
b) Hessisches Ministeriums für Soziales und Integration Referat III 5 B, InvestitionsBank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuweisungen im Rahmen des Programms "Arbeit statt Sozialhilfe". Dieses Programm wurde letztmals 1999 aufgelegt. Einige Bescheide sind - wegen ausstehender Prüfungen oder anhängiger Verwaltungsgerichtsverfahren - noch nicht abgeschlossen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

örtliche Träger der Sozialhilfe

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahme-Restabwicklung						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

In welcher Anzahl und in welchem Umfang Restabwicklungsleistungen erloschener Programme erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine, Programm läuft aus.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:
Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration,
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2015 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Ausführung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und über die Zuständigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz vom 12. Dezember 2013 (GVBl. S. 689), in der jeweils geltenden Fassung;
- § 39 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2016 (Haushaltsgesetz 2016)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gewährt wird ein pauschaler Ausgleich zu den Einnahmeausfällen der Kindergartenträger aus der Freistellung des letzten Kindergartenjahrgangs in Höhe von 100 Euro monatlich je Kind.

Anzahl und Höhe der für die Beitragsfreistellung aufzuwendenden Mittel setzen entsprechende Entscheidungen der Kindergartenträger voraus. Es ist mit maximaler Inanspruchnahme der Beitragsfreistellung zu rechnen; für rund 51.080 Fünf- bis Sechsjährige je 12 volle Beitragsmonate in 426 Kommunen für 2016.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Gemeinden

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
beitragsfreigestellte Kinder	Kinder	51.080	51.080	52.331	52.836	52.300
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 flächendeckende Beitragsfreistellung des letzten Kindergartenjahres						
Anteil der teilnehmenden Gemeinden an der Anzahl hessischer Gemeinden insgesamt	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	0,08	0,03	0,03	0,03	0,23

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**61.300.000**	**61.300.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	61.300.000	61.300.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Produktmittel sind übertragbar.
Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Aus den Mitteln können Kommunen auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	62.780.000
Landesmittel (Neubewilligung)	61.300.000	61.300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**61.300.000**	**61.300.000**	**62.780.000**

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 (weggefallen):
Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung.
Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich der Kinderbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch das Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze seit dem Haushaltsjahr 2014 bei Kap. 0806 Produkt 51, Kap. 1732 Produkte 25, 30 und 33 veranschlagt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration,
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2015 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, geändert durch Achte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702);
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der bis zum 31.12.2015 geltenden Fassung;
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2016 (Haushaltsgesetz 2016).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung aus diesem Förderprodukt ist zum 31.12.2013 ausgelaufen. Mit der Förderung wurde das Ziel verfolgt, über die Gemeinden eine allgemeine Entlastung von Trägern von Kindertageseinrichtungen mit Kindern unter drei Jahren bei den Betriebskosten zu erreichen, Tagespflegepersonen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zu fördern sowie Fachdienste und Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen und kleinere Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung oder Sicherung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren zu fördern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Gemeinden, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und örtliche Träger der Sozialhilfe.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte Gemeinden	Anzahl				420	415
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren						
Versorgungsgrad (Anteil der Kinder, für die ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, an der Gesamtzahl der Kinder unter 3 Jahren)	%				38,4	32,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro				0,13	0,20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.
Die Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ist zum 31.12.2013 ausgelaufen.
Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:
Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration,
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2015 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
- Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder vom 10. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2043, 2407), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4118), in der jeweils geltenden Fassung:
- Richtlinie zur Förderung von Investitionen für den U3-Ausbau vom 20. Mai 2014 (StAnz. S. 522), in der jeweils geltenden Fassung;
- § 39 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2016 (Haushaltsgesetz 2016).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in Kindertagespflege.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren aus Landesmitteln.
Im Haushaltsjahr 2016 können aus dieser Leistung, nach den jeweils gültigen gesetzlichen Regelungen noch Bewilligungen erfolgen.

B. Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren aus Bundesmitteln.
Bundesmitteln konnten noch im Haushaltsjahr 2015 bewilligt werden. Der Maßnahmenabschluß sollte aufgrund der gesetzlichen Vorgaben in 2015 erfolgen. Der Abruf von Bundesmitteln ist bis zum 28. Februar 2016 vorgesehen.

Die Mittel werden örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung an kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen, sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	Plätze	0	0	2.655	8.307	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren						
Erreichter Versorgungsgrad (bis 2013)	%				38,4	
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtkinderzahl in der Altersspanne) ab 2014	%			28,8		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0	0	0,21	0,37	

Mit dem Inkrafttreten des HessKiföG haben die Träger von Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit, eine Rahmenerlaubnis nach § 45 SGB VIII i.V. mit §§ 25 a bis d HKJGB zu beantragen, die lediglich die Rahmenkapatzität (max. Platzzahl) pro Einrichtung umfasst. Daher kann ab dem Jahr 2014 nur noch die Betreuungtsquote (= Anteil der betreuuten Kinder an der Gesamtkinderzahl in der Altersspanne) herangezogen werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Bundesmittel werden bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 48 vereinnahmt und zusammen mit den Landesmitteln Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 32 zugeführt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Aus den Mitteln können den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.
Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres.
Soweit in den Erlösen Bundesmittel enhalten sind (Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 48), dürfen Bewilligungen zu Lasten dieser Mitteln bis zur Höhe der Zusagen des Bundes auch für Folgejahre ausgesprochen werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	-1.073.061
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	37.705.571
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**36.632.510**

Die Mittel werden von Kap. 08 06 Förderprodukt Nr. 48 zugeführt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.
Die Hessische Investitionsrichtlinie ist befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33:

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration,
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2015 (GVBl. S. 241), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Ausführung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und über die Zuständigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz vom 12. Dezember 2013 (GVBl. S. 689), in der jeweils geltenden Fassung;
- Art. 137 Abs. 6 Satz 2 der Hessischen Verfassung sowie Vereinbarung zwischen dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Städte- und Gemeindebund sowie dem Hessischen Landkreistag (Kommunale Spitzenverbände) und dem Land Hessen über den konnexitätsbedingten Ausgleich für die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008;
- § 39 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2016 (Haushaltsgesetz 2016).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 39 FAG für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in Kindertagespflege.

Kinderkrippen im Sinne des Gesetzes sind Tageseinrichtungen für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr (§ 25 Abs. 2 Nr. 1 HKJGB).

Aus diesem Förderprodukt können auch Zahlungen an Dritte erfolgen, deren Leistungen allen Kindertageseinrichtungen zu Gute kommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Allgemeine Betriebskostenförderung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.

B. Förderung der pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.

C. Zuweisungen an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertagespflege.

D. Förderung der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.

E. unbelegt

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

F. unbelegt

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und Sonstige.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen	2.900	450	2.795		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren						
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder unter drei Jahren)	%	34,0	34,0	28,8		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,03	0,20	0,00		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**168.200.000**	**168.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	26.270.000	26.270.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	141.930.000	141.930.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Zu Kap. 1732 Förderprodukt-Nr. 25 wurden 16 Mio. € von diesem Förderprodukt umgesetzt.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Produktmittel sind übertragbar.
Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.
Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	18.499.414
Landesmittel (Neubewilligung)	26.270.000	42.270.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	140.430.925
Einnahmen (Neubewilligung)	141.930.000	141.930.000	
Gesamt	**168.200.000**	**184.200.000**	**158.930.339**

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese werden um 67,0 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 05 Förderprodukt Nr. 39 und um 74,93 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 06 Förderprodukt Nr. 51 verstärkt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**199.930.000**	**199.930.000**	**244.001.809**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**229.129.000**	**239.338.000**	**239.338.000**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	229.129.000	239.338.000	239.338.000
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**1.227.134**
7		**Summe Erträge**	**429.059.000**	**439.268.000**	**484.566.943**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**62.147**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	62.147
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**429.059.000**	**439.268.000**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**420.075.575**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**429.059.000**	**439.268.000**	**420.137.722**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**64.429.221**

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**64.974**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**64.974**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**64.494.195**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**64.494.195**

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	229.129.000	239.338.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	13.691.000	14.132.000
–	Verpflichtung Folgejahre	4.500.000	13.250.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, aus Verrechnungen zwischen Kapiteln intern	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	238.320.000	240.220.000

Kapitel 17 32
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
17 32	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	6 748 651
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 270	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 270	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
381 div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	199 930 000	199 930 000	237 427 441
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 32	199 930 000	199 930 000	244 176 092

Kapitel 17 32
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
538 290	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	62 147
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 270	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	215 737 000	210 137 000	213 624 363
637 265	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
684 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	208 763 000	214 763 000	198 208 804
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	13 750 000	15 250 000	47 040 477
	Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 1 500 000; 2018 — 1 500 000; 2019 — 1 500 000; 2020ff — —; Gesamtverpflichtung — 4 500 000			
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
981 div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 32	438 250 000	440 150 000	458 935 790

Kapitel 17 32
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR
	Abschluss Kapitel 17 32			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	6 748 651
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	199 930 000	199 930 000	237 427 441
Gesamteinnahmen		199 930 000	199 930 000	244 176 092
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	62 147
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	424 500 000	424 900 000	411 833 167
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	13 750 000	15 250 000	47 040 477
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		438 250 000	440 150 000	458 935 790
Zuschuss/Überschuss		-238 320 000	-240 220 000	-214 759 699

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die Produkte des kommunalen Finanzausgleichs, die die Zuweisungen und Zuschüsse durch das Ministerium für Soziales und Integration nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz beinhalten.

Ausgebracht sind unter anderem die Mittel zur Abfinanzierung der bisherigen Krankenhausbauprogramme und des Sonderprogramms 2015 zur Förderung der Darlehenstilgung.
Die bisherige projektbezogene Krankenhausförderung wird ab 2016 auf eine pauschalierte Förderung umgestellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
Zahlungen dürfen in Höhe der Gesamtkosten und der Rücklage geleistet werden.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
34		Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG)	55	4.000,0	1.853,7	2.146,3	–
35		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung	129	142.500,0	66.037,3	76.462,7	–
36		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbauprogramms	–	–	–	–	–
37		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehensfinanzierung	–	–	–	–	–
60	neu	Krankenhausförderung (Strukturfonds)	8	73.600,0	36.800,0	36.800,0	–
		Summe		**220.100,0**	**104.691,0**	**115.409,0**	**–**

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
55	3.700,0	1.709,5	1.990,5	–	42	2.988,8	2.451,2	1.614,3	1.076,7
1.100.000	96.000,0	44.353,4	51.646,6	–	1.231.550	94.502,7	40.728,1	51.657,1	-2.117,5
16	120.000,0	55.772,6	64.227,4	–	12	141.385,7	61.327,9	66.727,7	-13.330,1
4	120.000,0	55.441,8	64.558,2	–	–	–	10.780,7	–	10.780,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	339.700,0	**157.277,3**	**182.422,7**	**–**		**238.877,2**	**115.287,9**	**119.999,1**	**-3.590,2**

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:
Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach § 25 und § 26 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG 2011)
IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

a) Förderung der Nutzung von Anlagevermögen
b) Förderung zum Ausgleich beim Ausscheiden aus dem Krankenhausplan

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach
- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch das Artikel 16a des Gesetzes vom 21.07.2014 (BGBl. I S. 1133).
- §§ 25 und 26 des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG) vom 21.12.2010 (GVBl. I S. 587) zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 01.07.2014 (GVBl. S. 154).
- § 49 und § 51 Finanzausgleichsgesetz - FAG vom 23. Juli 2015, (GVBl. 298).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:
a) Gefördert werden die Nutzungsentgelte (Mietkosten) für Anlagegüter, sofern dies wirtschaftlicher ist als die die Errichtung.
b) Pauschale Ausgleichszahlungen für das ganze oder teilweise Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan zur Erleichterung der Einstellung oder Umstellung des Krankenhausbetriebs.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen können alle Krankenhausträger für die 129 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken), die in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen sind, Zuweisungen erhalten.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	55	55	42	42	48
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung						
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen	Verhältnis	55:55	55:55	43:43	42:42	34:34
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel						
Anzahl der Bewilligungen zu den Plankrankenhäusern	Verhältnis	55:129	55:127	43:127	42:125	34:129

Die Förderungen sind bei Vorliegen der Fördervoraussetzung zu gewähren (Rechtsanspruch) und abhängig von aktuellen Entwicklungen, die sich oftmals erst im Laufe des Haushaltsjahres ergeben.

zu a) Anzahl der Bewilligungen: ca. 20-54
zu e) Anzahl der zu schließenden Fachabteilungen/Krankenhäuser: ca. -1, ca. 150 Betten

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**4.000.000**	**4.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.146.322	2.146.322	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	1.853.678	1.853.678	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 35 bis 37 gegenseitig deckungsfähig.
Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2016 erteilt werden.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.937.067
Landesmittel (Neubewilligung)	1.853.678	1.990.545	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	19.692
Einnahmen (Neubewilligung)	2.146.322	1.709.455	
Gesamt	**4.000.000**	**3.700.000**	**2.956.759**

1. Krankenhausumlage nach § 49 Finanzausgleichsgesetz (FAG) i.V.m. § 51 Finanzausgleichsgesetz
2. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 49 Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) Es ist mit steigenden Belastungen durch die Einrichtung von Tageskliniken im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik und der Geriatrie zu rechnen.
b) Durch Spezialisierung und Konzentration in der Patientenversorgung ist mit fortwährender Kapazitätsanpassung in den Krankenhäusern und damit einhergehenden teilweisen und vollständigen Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan zu rechnen.

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2020.
Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:

Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung gem. § 23 Hessisches Krankenhausgesetz (HKHG 2011)

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach
- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886) zuletzt geändert durch Artikel 16a des Gesetzes vom 21.07.2014 (BGBl. I S. 1133).
- § 26 des zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG 2011), vom 21.12.2010, (GVBl. I S. 587) zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 01.07.2014 (GVBl. I S. 154).
- § 49 und § 51 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298)
- Krankenhauspauschalmittel - Verordnung vom 23.02.2006 (GVBl. I S. 60) zuletzt geändert durch die Dritte Verordnung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration vom 05.12.2010 (GVBl. I Nr. 22 vom 16.12.2012

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Aussstattung der Krankenhäuser werden auf Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Durch feste Beträge (Jahrespauschalen) werden auf Grundlage der für die Krankenhäuser jeweils ermittelten Investitionsbewertungsrelationen nach § 10 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes die in § 9 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 1 bis 4 und 6 des Krankenhausfinanzierungsgeetzes genannten Tatbestände gefördert.
Aus der Jahrespauschale können Zins- und Tilgungsleistungen eines Darlehens bedient werden, sie kann auch für die Wiederbeschaffung und Nutzung von Personalraum und Einrichtungen zur Betreuung der Kinder der Beschäftigten des Krankenhauses verwendet werden.
Forschungsvorhaben können gefördert werden.
Die Zuweisung bemisst sich nach gewichteten Fallzahlen im Rahmen des jährlich im Haushalt veranschlagten Gesamtbetrages.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Alle Krankenhausträger der in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen 129 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken)

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl zu fördernder Krankenhäuser (neu ab 2016)	Anzahl	129	0		0	0
Behandlungsfälle			1.100.000	1.231.550	1.225.974	1.199.830
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung						
Anzahl der Bewiliungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen	Verhältnis	129:129	127:127	127:127	125:125	129:129
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel						
Durchschnittliche Höhe der Bewilligung	Euro	1.100.775	787.402	755.137	766.718	744.015

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**142.500.000**	**142.500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	76.462.723	76.462.723	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	66.037.277	66.037.277	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 36 und 37 gegenseitig deckungsfähig.
Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2016 und der jeweiligen Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	95.744.243
Landesmittel (Neubewilligung)	76.462.723	51.646.573	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	169.812
Einnahmen (Neubewilligung)	66.037.277	44.353.427	
Gesamt	**142.500.000**	**96.000.000**	**95.914.055**

1. Krankenhausumlage nach § 49 Finanzausgleichsgesetz (FAG) i.V.m. § 51 Finanzausgleichsgesetz
2. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 49 Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKGH ist befristet bis 31.12.2020
Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

Krankenhausfinanzierung - Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern, der Wiederbeschaffung mittel- und langfristiger Anlagegüter und des Ergänzungsbedarfs einschließlich der Förderung der Errichtung von Personalwohnraum sowie der Förderung von Forschungsvorhaben

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Wirtschafts- und Infratrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach
- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 16a des Gesetzes vom 21.07.2014 (BGBl. I S. 1133)
- §§ 25, 30, 33 und 34 des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG 2011) vom 21.12.2010, (GVBl. I S. 587) zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 01.07.2014 (GVBL. S. 154).
- § 49 und § 51 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser wurden auf der Grundlage der Krankenhausplanung bis 2015 finanziell gefördert. Die Veranschlagung dient der Abwicklung bereits erteilter Förderungen und der Abwicklung der bisherigen Krankenhausbauprogramme.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme und in die Anmeldeliste aufgenommenen Plankrankenhäuser.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl		16	12	4	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung						
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu gestellten Anträgen	Verhältnis		16:16	12:12	8:8	16:16
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel						
Durchschnittliche Höhe der Bewilligung	Euro		8.750.000	10.082.160	15.945.563	8.509.063

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 35 und 37 gegenseitig deckungsfähig.
2. Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2016 und der jeweiligen Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.
3. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
4. Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
5. Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
7. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.
8. Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37

9. Bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit können Zuwendungen auch für alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen (wie öffentlich-private Partnerschaften oder ähnliche Verträge) gem. § 34 HKHG 2011 gewährt werden. Diese Ermächtigung gilt auch für entsprechende Maßnahmen nicht-öffentlicher Träger von Krankenhäusern.
10. Die projektbezogene Krankenhausförderung wird ab 2016 auf eine pauschalierte Förderung umgestellt.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	49.901.988	61.868.291	78.213.178
Landesmittel (Neubewilligung)	–	4.841.866	
Einnahmen (Abfinanzierung)	43.098.012	53.131.709	1.143.533
Einnahmen (Neubewilligung)	–	4.158.134	
Gesamt	**93.000.000**	**124.000.000**	**79.356.711**

1. Krankenhausumlage nach § 49 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 51 Finanzausgleichsgesetz
2. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 49 Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2020
Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:

Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach § 25a HKHG 2011 (HKHG 2011) Förderung des Sonderprogramms Darlehensfinanzierung

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach
- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 16a des Gesetzes vom 21.07.2014, (BGBl. I. S. 1133).
  § 25a des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklng des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG 2011) vom 21.12.2010 (GVBl. I S. 587) zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 01.07.2014 (GVBl. I S. 154)
- -§ 49 und § 51 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser wird auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Hierzu wird eine ziel- und bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend der Bau und Ausstattungsprogramme sichergestellt.

Zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Einzelförderung nach § 25a HKHG 2011 wurden einmalig im Jahr 2015 mit dem Krankenhausbauprogramm 2015 ein Sonderprogramm veranschlagt, nach dem die Zuwendungssummen über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt werden. Die Veranschlagung dient der Abwicklung bereits erteilter Förderungen und der Abwicklung des in 2015 veranschlagten Sonderprogramms.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in das 2015 aufgelegte Sonderprogramm aufgenommenen Plankrankenhäuser.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Genehmigte und abgeschlossene Verträge	Bewil-ligungen		4			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung						
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen	Verhältnis		4:4			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel						
durchschnittliche Höhe der Bewilligungen	Euro		30.000.000			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34 bis 36 gegenseitig deckungsfähig.
Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2016 und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.
Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	6.438.966	9.952.725	20.866.900
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	5.561.034	8.547.275	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**12.000.000**	**18.500.000**	**20.866.900**

1. Krankenhausumlage nach § 49 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 51 Finanzausgleichsgesetz
2. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 49 Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2020.
Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 60 neu
Strukturfonds zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen - Krankenhausstrukturgesetz (KHSG)
IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration,
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 12 des Gesetzes zur wirtschftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Reform der Strukturen der Krankenhausversorgung (Krankenhaus-Strukturgesetz - KHSG) vom ..... BGBl. I S. xxxx)
§ 23 des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG 2011) vom 21.12.2010 (GVBl. I S. 587), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes zur Änderung des Hessischen Krankenhausgesetzes vom 01.07.2014 (GVBl. I S. 154)

§ 49 Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 23. Juli 2015 (GVBl. 298).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Förderung von Vorhaben der Länder zur Verbesserung der Strukturen in der Krankenhausversorgung wird beim Bundesversicherungsamt aus Mitteln der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein Fonds in Höhe von insgesamt 500 Millionen Euro errichtet (Strukturfonds). Zweck des Strukturfonds ist insbesondere der Abbau von Überkapazitäten, die Konzentration von stationären Versorgungsangeboten und Standorten sowie die Umwandlung von Krankenhäusern in nicht akutstationäre örtliche Versorgungseinrichtungen; palliative Versorgungsstrukturen sollen gefördert werden

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen können alle Krankenhausträger für die 129 krankenhäuser (ohne Universitätskliniken), die in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommen sind, aus dem Strukturfonds gefördert werden.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	8				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung						
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen	Verhältnis	8:8				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel						
Durchschnittliche Höhe der Bewilligung	Euro	9.200.000				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**73.600.000**	**16.000.000**	**37.600.000**	**20.000.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	36.800.000	8.000.000	18.800.000	10.000.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	36.800.000	8.000.000	18.800.000	10.000.000	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehreinnahmen erhöhen, Mindereinnahmen vermindern das Bewilligungsvolumen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	8.000.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	8.000.000	–	
Gesamt	**16.000.000**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2020
Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**104.691.000**	**157.277.300**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**113.293.161**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**115.409.000**	**182.422.700**	**119.999.139**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	115.409.000	182.422.700	119.999.139
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**1.989.136**
7		**Summe Erträge**	**220.100.000**	**339.700.000**	**235.281.436**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**220.100.000**	**339.700.000**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**238.877.229**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**220.100.000**	**339.700.000**	**238.877.229**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**-3.595.793**

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**5.600**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**5.600**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**-3.590.193**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-3.590.193**

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	115.409.000	182.422.700
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	105.000.000	133.500.000
–	Verpflichtung Folgejahre	57.600.000	231.000.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, aus Sondermitteln	-38.259.000	26.977.300
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	124.550.000	111.900.000

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
17 36	**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	1 333 037
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
n e u 231 div	**Sonstige Zuweisungen vom Bund. . . . . .**	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
n e u 331 312	**Zuweisungen für Investitionen vom Bund. . . . . .**	8 000 000	—	—
333 312	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	116 550 000	111 900 000	111 140 807
n e u 334 312	**Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen. . . .**	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	18 400 000	18 400 000	18 400 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 36.	142 950 000	130 300 000	130 873 844

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
neu				
631 312	**Sonstige Zuweisungen an Bund**	—	—	—
682 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	750 000	950 000	1 635 939
684 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	2 250 000	2 000 000	1 320 820
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	130 750 000	121 500 000	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr — EUR 2017 — 18 800 000 2018 — 10 000 000 2019 — — 2020ff — — Gesamtverpflichtung — 28 800 000			
884 div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen 1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurückbleiben. 2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 893 in Anspruch genommen werden.	—	—	120 940 475
893 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	133 750 000	117 750 000	75 197 192
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr — EUR 2017 — 18 800 000 2018 — 10 000 000 2019 — — 2020ff — — Gesamtverpflichtung — 28 800 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 36	267 500 000	242 200 000	199 094 425

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 17 36				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	1 333 037
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	142 950 000	130 300 000	129 540 807
Gesamteinnahmen		142 950 000	130 300 000	130 873 844
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	3 000 000	2 950 000	2 956 759
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	264 500 000	239 250 000	196 137 666
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		267 500 000	242 200 000	199 094 425
Zuschuss/Überschuss		-124 550 000	-111 900 000	-68 220 581

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
38		Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Gewässer- und Hochwasserschutz	180	20.200,0	–	20.200,0	–
39		Zuweisungen zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten	–	–	–	–	–
40		Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Klimaschutz	5	3.000,0	–	3.000,0	–
41		Zuweisung im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs	790	16.600,0	–	16.600,0	–
		Summe		**39.800,0**	**–**	**39.800,0**	**–**

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
180	19.000,0	–	19.000,0	–	167	13.517,8	4.267,5	19.426,9	10.176,6
–	–	–	–	–	–	-933,4	1.775,8	–	2.709,2
5	3.000,0	–	3.000,0	–	1	199,1	–	3.000,0	2.800,9
790	16.000,0	–	16.000,0	–	685	16.512,3	2.262,5	16.000,0	1.750,2
	38.000,0	**–**	**38.000,0**	**–**		**29.295,8**	**8.305,8**	**38.426,9**	**17.436,9**

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38

Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Gewässer- und Hochwasserschutz

IPR-Nr. 721 - Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium - Bewilligungen
- Regierungspräsidien - Antrags-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren
- Landräte (UWB) - Antrags- und Prüfungsverfahren
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungs-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren, vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3.2 b)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistungen
- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Hessisches Wassergesetz
- Richtlinie für die pauschale Zuweisung von Landesmitteln von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden vom 17.01.2011, (StAnz. Nr. 03, S. 93)
- Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen vom 08.02.2006 (GVBl. I S.38), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 09. November 2011 (GVBI. I S. 690)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst das Sofortprogramm zum Bau von kommunalen Abwasseranlagen, das abgeschlossen ist und abfinanziert wird, sowie die Durchführung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, insbesondere Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz. Außerdem beteiligt sich das Land gem. § 25 Abs. 4 HWG bei den in Anlage 4 zum HWG genannten Gewässern an den Kosten, die aus den Verpflichtungen nach § 24 HWG entstehen.
Vergleichbare Fördermaßnahmen sind bei Kap. 0921 - Förderprodukt Nrn. 4 und 6 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für den Bau von Abwasseranlagen zur Abwicklung der bisherigen Projektförderung im Abwasserbereich.

b) Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von kommunalen Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und zum Hochwasserschutz sowie für die Planung, Erweiterung oder Sanierung von wasserbaulichen Anlagen und Maßnahmen, die der Entwässerung von deichgeschützten Gebieten dienen und pauschale Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung.

c) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für das Abschlussprogramm Abwasser. Die Abwicklung der Refinanzierungsleistungen ist bis zum Jahre 2019 vorgesehen. Mit diesem Programm wird die Förderung von Abwasseranlagen aus Steuerverbundmitteln des Kommunalen Finanzausgleichs abgeschlossen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Landkreise, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Zuweisungen	Stück	180	180	167	164	172
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken						
Anteil der Gewässer, bei denen die Ziele nach Wasserrahmenrichtlinie gemäß den Festlegungen im Bewirtschaftungsplan erreicht werden (die WRRL gibt eine Zielerreichung bis 2027 vor.)	Prozent	41	35	29	24	18
Baufortschritt beim Hochwasserschutz an Gewässern	Meter	2.000	2.000	2.000	2.000	1.830
Geschaffener Retentionsraum	m3	500.000	500.000	500.000	500.000	480.000
Länge der Gewässerstrecken, bei denen aufgrund der Finanzierung des Landes die Unterhaltung gesichert ist (Gewässer 2. Ordnung bei denen das Land sich an der Unterhaltung durch pauschale Zuschüsse beteiligt)	Kilometer	949	950	951	951	949
Durchschnittlicher jährlicher finanzieller Aufwand des Landes für die Tilgung je Darlehensvertrag	Euro	17.746	18.143	18.532	18.940	16.143
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	63,7	83,0	56,5

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**20.200.000**	**2.200.000**	**7.000.000**	**8.000.000**	**3.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	20.200.000	2.200.000	7.000.000	8.000.000	3.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
Produktbezogene Einnahmen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.
Ausgaben dürfen auch zur Finanzierung des Landesanteils von Hochwasserschutzmaßnahmen, die aus Bundesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) kofinanziert werden, geleistet werden.
§ 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.
Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	33.200.000	34.400.000	33.580.412
Landesmittel (Neubewilligung)	2.200.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.555.703
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**35.400.000**	**35.400.000**	**35.136.115**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

a und b) Unbefristet
c) Befristet bis einschließlich 2019

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:

Zuweisungen zu Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium - Festsetzung und Einnahmeerhebung der Altlastenfinanzierungsumlage
- Regierungspräsidien - Bewilligung, Antrags-, Zahlungs- und Prüfverfahren
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungs-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren, vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3.2 b)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)
- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Richtlinien für die Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen kommunaler Altlasten (Altablagerungen und Altlastenstandorte) - Altlastenfinanzierungs-Richtlinien (AFR) -

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Leistungen des Förderproduktes wurden den Kommunen Anreize für die Erfassung, Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit gegeben. Die Bewilligungen erfolgten letztmalig in 2011. Auf diesem Wege wird die Sanierung der kommunalen Altlasten und deren Finanzierung bis zum Jahr 2021 abgeschlossen werden.
Weitere Fördermaßnahmen sind bei Kap. 0921 Förderprodukt Nr. 1 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen von Altablagerungen, "sonstigen Flächen" und ehemaligen Gaswerkstandorten mit kommunaler Sanierungsverantwortung mit Baukostenzuweisungen (auslaufend)

b) Abschlussprogramm Darlehensfinanzierung der Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Hessische Kommunen, Landkreise und deren Zusammenschlüsse

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen	Stück	0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen						
Fläche, der mit Fördermitteln sanierten Grundstücke	qm	0	57.220	60.500	98.800	202.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.
Die Mittel erhöhen oder vermindern sich, soweit die tatsächlichen Einnahmen der Altlastenfinanzierungsumlage den Ansatz von 1.000.000 € übersteigen oder hinter ihm zurück bleiben.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.700.000	3.100.000	3.614.620
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.000.000	1.000.000	1.111.408
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.700.000**	**4.100.000**	**4.726.028**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse, darin enthalten kommunale Altlastenfinanzierungsumlage in Höhe von 1.000.000 €

10. Laufzeit bzw. Befristung

Förderung der Altlastenbeseitigung im Rahmen der Darlehensförderung bis einschließlich 2021.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40

Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Klimaschutz

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungen
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungs-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistungen
- Programme des Bundes

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Leistungen des Förderprodukts sollen den Kommunen Anreize zur Planung und Durchführung von kommunalen Klimaschutzprojekten insbesondere mit dem Ziel der CO2-Einsparung gegeben werden.
Hierzu fördert das Land kommunale Maßnahmen z.B. zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Anpassung an den Klimawandel, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien.
Maßnahmen nach Programmen des Bundes, die den Zielen dieses Förderprodukts entsprechen, können ebenfalls gefördert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhöhung der Klimaeffizienz und zur Einsparung von Treibhausgasemissionen einschließlich Modellvorhaben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Landkreise, Kommunen, kommunale Zweckverbände

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen	Stück	5	5	1	46	50
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.2 Klimaschutzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen voranbringen						
Anzahl der geförderten Regionen (Die Förderung je Region beinhaltet mehrere kommunale Maßnahmen.)	Stück		-	1	14	30
Anzahl der geförderten Projekte (Die Förderung je Projekt beinhaltet mehrere kommunale Maßnahmen.)	Stück	5	5		-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	6,6	62,9	100

Erläuterung zu Qualitätskennzahlen:

Die Kennzahl zur Leistungswirkung "Energieeffizienz steigern, Klimaschutzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen voranbringen" wird seit 2015 ersetzt durch die Kennzahl "Klimaschutzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen voranbringen".

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**3.000.000**	**1.500.000**	**500.000**	**500.000**	**500.000**	**–**
davon						
Landesmittel	3.000.000	1.500.000	500.000	500.000	500.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Einnahmen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

§ 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	500.000	500.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.500.000	1.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.000.000**	**2.000.000**	**–**

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:
Zuweisungen im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
- § 48 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Programm und Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung vom 16. Februar 2015
- Rahmenvereinbarung zur Ablösung der Kirchenbaulasten vom 17. Dezember 2003

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Weiterentwicklung der ländlichen Siedlungsstruktur durch Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Gemeinden und Ortsteilen.
Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten baulastpflichtiger Kommunaler Träger (Restabwicklung).

Die Mittel für die Dorfentwicklung dienen auch zur Kofinanzierung von Bundes- und EU-Mitteln (vgl. Kap. 09 23 FP 24).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuweisungen für kommunale Vorhaben im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms.
b) Zuweisungen für kirchenbaulastpflichtige Kommunale Träger, die der Rahmenvereinbarung beigetreten sind (nur noch Restabwicklung).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Kommunen

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen/Zuweisungen	Anzahl	790	790	976		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 a) Dorfentwicklungsprogramm						
- Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	190	190	203		
Wohnqualität im Ortskern verbessern						
Veränderung der Einwohnerzahl						
Kulturelles Erbe erhalten	Anzahl	620	620	620		
Anteil der nachhaltig gesicherten Bausubstanz						
b) Kirchenbaulastvergleich						
- dem Baulastvergleich beigetretene Kommune	Anzahl					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	0		

Erläuterung zu 6.2.1: Die Anzahl der Förderschwerpunkte verringert sich aufgrund Bündelung und Umstellung auf eine mögliche gesamtkommunale Förderung.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**16.600.000**	**7.200.000**	**2.700.000**	**2.700.000**	**2.000.000**	**2.000.000**
davon						
Landesmittel	16.600.000	7.200.000	2.700.000	2.700.000	2.000.000	2.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

8.2 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

8.3 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

8.4 Aus dem Ansatz können auf Antrag der Gemeinden (GV) Zuwendungen an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten (kommunalersetzende Maßnahmen).

8.5 Ausgaben dürfen auch zur Finanzierung des Landesanteils von Dorfentwicklungsmaßnahmen, die aus Bundesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)" oder aus EU-Mitteln aus dem EU-Programm "Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)" kofinanziert werden, geleistet werden. Die Verbuchung der Bundes- und EU-Mittel erfolgt bei Kap. 09 23 FP 24. § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet in diesen Fällen keine Anwendung.

8.6 Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	8.300.000	8.900.000	11.454.008
Landesmittel (Neubewilligung)	7.200.000	6.600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	22.285
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**15.500.000**	**15.500.000**	**11.476.293**

10. Laufzeit bzw. Befristung

- Jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung.
- Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums (ELER).

a) unbefristet

b) Die finanzielle Abwicklung der Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten ist 2013 ausgelaufen.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**999.998**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**39.800.000**	**38.000.000**	**38.426.900**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	39.800.000	38.000.000	38.426.900
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**5.668.210**
7		**Summe Erträge**	**39.800.000**	**38.000.000**	**45.095.108**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**39.800.000**	**38.000.000**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**–**	**29.271.489**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**24.239**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	24.239
14		**Summe Aufwendungen**	**39.800.000**	**38.000.000**	**29.295.728**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**15.799.380**

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**60.302**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	*148.808*
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**60.302**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**15.859.682**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**1.577.343**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**1.577.343**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**17.437.025**

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	39.800.000	38.000.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	45.700.000	47.900.000
–	Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	1.000.000	1.000.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	28.900.000	28.900.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	55.600.000	56.000.000

Kapitel 17 41
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
17 41	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	1 689 398
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 332	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 332	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
333 332	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 000 000	1 000 000	999 998
381 div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 41	1 000 000	1 000 000	2 689 396

Kapitel 17 41
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 332	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	650 000	—	893 724
637 div	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	650 000	1 300 000	825 700
671 332	Erstattungen an Inland	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
881 332	Zuweisungen für Investitionen an Bund	—	—	—
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	46 700 000	55 100 000	40 215 604
	1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben. 2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 887 in Anspruch genommen werden.			
887 div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	8 600 000	600 000	9 403 408
	Gesamtausgaben Kapitel 17 41	56 600 000	57 000 000	51 338 436

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	10 200 000
2018	11 200 000
2019	5 500 000
2020ff	2 000 000
Gesamtverpflichtung	28 900 000

Kapitel 17 41
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 17 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	1 689 398
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 000 000	1 000 000	999 998
Gesamteinnahmen		1 000 000	1 000 000	2 689 396
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 300 000	1 300 000	1 719 424
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	55 300 000	55 700 000	49 619 012
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		56 600 000	57 000 000	51 338 436
Zuschuss/Überschuss		-55 600 000	-56 000 000	-48 649 040

Zu Wirtschaftsplan 17 42 / Buchungskreisnummer 2595
Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die Mittel zur Abmilderung von Übergangshärten beim Übergang auf ein bedarfsorientiertes Finanzausgleichssystem ab dem 1. Januar 2016.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

...

Zu Wirtschaftsplan 17 42 / Buchungskreisnummer 2595
Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
65	neu	Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten	1	120.000,0	–	120.000,0	–
		Summe		**120.000,0**	**–**	**120.000,0**	**–**

Zu Wirtschaftsplan 17 42 / Buchungskreisnummer 2595
Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–

Zu Wirtschaftsplan 17 42 / Buchungskreisnummer 2595
Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 65 neu:
Zuweisungen zur Abmilderung von Übergangshärten

IPR. Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessiches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§§ 63 bis 66 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mittel zur Abmilderung von Übergangshärten aus der Umstellung auf ein bedarfsorientiertes Finanzausgleichssystem.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Aufstockung von Teilschlüsselmassen (§§ 63 i.V.m. 16 Abs. 1 FAG)
b) Übergangsregelungen nach §§ 64 bis 66 FAG

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte, kreisangehörige Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ausgleich von Härten durch ein bedarfsgerechtes Finanzausgleichssystem						
Aufstockung von Teilschlüsselmassen	Anzahl					
Übergangsregelungen im Einzelfall	Anzahl					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
tatsächliches Bewilligungsvolumen vs. geplantes Bewilligungsvolumen	%	100				

Zu Wirtschaftsplan 17 42 / Buchungskreisnummer 2595
Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterung zu 6.1 und 6.2:
Die Mengen sind prospektiv nicht planbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**120.000.000**	**120.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	120.000.000	120.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Produktes 7 bei Kapitel 17 20.
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	120.000.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**120.000.000**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Evaluierung zum 01.01.2021.

Zu Wirtschaftsplan 17 42 / Buchungskreisnummer 2595
Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**–**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**120.000.000**	**–**	**–**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	120.000.000	–	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**120.000.000**	**–**	**–**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**120.000.000**	**–**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**120.000.000**	**–**	**–**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**–**

Zu Wirtschaftsplan 17 42 / Buchungskreisnummer 2595
Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**–**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Zu Wirtschaftsplan 17 42 / Buchungskreisnummer 2595
Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	120.000.000	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	120.000.000	–

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR

17 42 Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten (Übergangsfonds)

EINNAHMEN

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

n e u					
381	890	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	60 000 000	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 42	60 000 000	—	—

Kapitel 17 42
Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten (Übergangsfonds)

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
neu 613 693	**Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	120 000 000	—	—
neu 633 693	**Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
neu 883 693	**Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
neu 981 890	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 42	120 000 000	—	—
	Abschluss Kapitel 17 42			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	60 000 000	—	—
	Gesamteinnahmen	60 000 000	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	120 000 000	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	120 000 000	—	—
	Zuschuss/Überschuss	-60 000 000	—	—

Abschluss für den Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich
Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	—	—	139.000.000	100.005.000	239.005.000
17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	—	—
17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	—	—	—	—	—
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—	—
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	—	—	—	1.000.000	1.000.000
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36	—	—	—	199.930.000	199.930.000
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	—	—	—	142.950.000	142.950.000
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	—	1.000.000	1.000.000
17 42	Leistungen an die Kommunen zur Abmilderung von Übergangshärten (Übergangsfonds)	—	—	—	60.000.000	60.000.000
	Insgesamt:	—	—	139.000.000	504.885.000	643.885.000

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	10.000 —	3.188.565.000	—	25.000.000	41.421.000	3.254.996.000	-3.015.991.000
—	— —	38.200.000	—	2.200.000	—	40.400.000	-40.400.000
—	— —	6.570.000	—	—	—	6.570.000	-6.570.000
—	— —	21.989.500	—	—	1.791.000	23.780.500	-23.780.500
—	— —	121.457.000	—	37.993.000	—	159.450.000	-158.450.000
—	— —	424.500.000	—	13.750.000	—	438.250.000	-238.320.000
—	— —	3.000.000	—	264.500.000	—	267.500.000	-124.550.000
—	— —	1.300.000	—	55.300.000	—	56.600.000	-55.600.000
—	— —	120.000.000	—	—	—	120.000.000	-60.000.000
—	10.000 —	3.925.581.500	—	398.743.000	43.212.000	4.367.546.500	-3.723.661.500

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die vom Bund zugewiesenen Mittel sind für Aufwendungen der kommunalen Träger für die Grundsicherung im Alter und für die Grundsicherung für Arbeitsuchende bestimmt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
44		Zuweisungen für die Grundsicherung	27	550.000,0	550.000,0	–	–
		Summe		**550.000,0**	**550.000,0**	**–**	**–**

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
27	520.000,0	520.000,0	–	–	27	790.930,3	790.930,3	–	–
	520.000,0	**520.000,0**	**–**	**–**		**790.930,3**	**790.930,3**	**–**	**–**

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 44:
Zuweisungen für die Grundsicherung

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main
Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 10 HAG/SGB XII in der jeweils gültigen Fassung
VO zur Neuverteilung der Mittel der Grundsicherung nach dem Vierten Kapitel SGB XII
§ 11 Hessisches OFFENSIV-Gesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Bundesmittel für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung an die Landkreise, die kreisfreien Städte und den Landeswohlfahrtsverband Hessen, die Bundesmittel für die Grundsicherung für Arbeitssuchende an die Landkreise und die kreisfreien Städte leiten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Die Bundesmittel für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 46a SGB XII werden in voller Höhe an die Landkreise, kreisfreien Städte und den LWV Hessen weitergeleitet.

Der Bund hat dieser Aufwendungen schrittweise wie folgt übernommen:

In 2012 = Beteiligungsquote von 45 v.H.;
in 2013 = Beteiligungsquote von 75 v.H.;
ab 2014 = Beteiligungsquote von 100 v.H.

Die Mittel werden auf der Grundlage der bei den kommunalen Trägern im jeweils laufenden Haushaltsjahr entstandenen Kosten vom Bund auf die Länder verteilt.

b) Gemäß § 46 SGB II beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft und Heizung (KDU), die von den Kommunen für die Arbeitssuchenden gezahlt werden, sowie an Aufwendungen der Länder für das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket. Die Einnahmen und Ausgaben werden als Leertitel veranschlagt. Ein Haushaltsvermerk stellt sicher, dass Ausgaben in Höhe der tatsächlich eingehenden Einnahmen geleistet werden können.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

a) Landkreise und kreisfreie Städte sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen als Sozialhilfeträger.
b) Landkreise und kreisfreie Städte als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende
c) Landeswohlfahrtsverband Hessen

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
a) Zahl der Kommunen Grundsicherung im Alter	Anzahl	27	27	27	27	27
b) Zahl der Kommunen Grundsicherung für Arbeitsuchende	Anzahl	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Träger der Grundsicherung im Alter fördern						
Zuweisung je Einwohner von 65 Jahren und älter	Euro	452,90	428,19	414,35	284,29	133,01
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Fördermittel kostengünstig umsetzen						
Verwaltungskosten je 1.000 Euro Fördermittel	Eurocent	1	1	1	1	2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**550.000.000**	**550.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	550.000.000	550.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

a) Die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die entsprechenden Ist-Einnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 231 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben

b) Ausgaben für die Grundsicherung für Arbeitsuchende können in Höhe der entsprechenden Ist-Einnahmen bei Titel 231 geleistet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	794.025.790
Einnahmen (Neubewilligung)	550.000.000	520.000.000	
Gesamt	**550.000.000**	**520.000.000**	**794.025.790**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**550.000.000**	**520.000.000**	**790.930.337**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**–**	**–**	**–**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**–**
7		**Summe Erträge**	**550.000.000**	**520.000.000**	**790.930.337**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**550.000.000**	**520.000.000**	**790.930.337**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**550.000.000**	**520.000.000**	**790.930.337**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**–**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
–	Verpflichtung Folgejahre	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	–	–

Kapitel 17 50
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR
17 50	**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	550 000 000	520 000 000	794 025 790
	Erläuterungen: Bei dieser Haushaltsstelle werden neben den Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter auch die Erstattungen des Bundes zu den Leistungen der kreisfreien Städte und Landkreise für Unterkunfts- und Heizkosten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende vereinnahmt.			
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 50	550 000 000	520 000 000	794 025 790

Kapitel 17 50
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	550 000 000	520 000 000	794 025 790
	Gesamtausgaben Kapitel 17 50	550 000 000	520 000 000	794 025 790
	Abschluss Kapitel 17 50			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	550 000 000	520 000 000	794 025 790
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	550 000 000	520 000 000	794 025 790
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	550 000 000	520 000 000	794 025 790
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	550 000 000	520 000 000	794 025 790
	Zuschuss/Überschuss	—	—	—

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zuständig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
45		Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag)	160	157.223,0	157.223,0	–	–
		Summe		**157.223,0**	**157.223,0**	**–**	**–**

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
160	161.223,1	161.223,1	–	–	133	129.164,7	120.343,0	–	-8.821,7
	161.223,1	**161.223,1**	**–**	**–**		**129.164,7**	**120.343,0**	**–**	**-8.821,7**

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 45:
Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag)

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG)

Verwaltungsvorschriften zum Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

Förderalismusreform-Begleitgesetz vom 05.09.2006 (BGBl. I, Nr. 42, S. 2098 ff)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bund gewährt den Ländern Finanzhilfen nach Art. 104 b GG für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag zum früheren GVFG-Landesprogramm).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Mittel, über die das Land verfügt, sind insbesondere vorgesehen für:
Bau und Ausbau von Stadt-, Straßen-, S- und Eisenbahnstrecken, Beschleunigungsmaßnahmen des ÖPNV sowie Leitsysteme, Haltestellen, P+R- sowie B+R-Plätze, Busspuren, Gehweg- und Radwegebau, Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge, behinderten- und ortsgerechter Bau- bzw. Ausbau von Straßen und Brückenbauwerken im Zuge von Gemeinde- und Kreisstraßen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

a) ÖPNV GVFG-Bundesprogramm: Kommunen, Verkehrsinfrastrukturunternehmen
b) ÖPNV Kompensationsbetrag GVFG: Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen, private Unternehmen
c) Kommunaler Straßenbau: Kommunen und kommunale Zweckverbände

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	160	160	133	124	202
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Geförderte Vorhaben je Maßnahmengruppe im kommunalen Straßenbau						
- Geh-/Radwege an Bundes-/Landesstraßen, Bundes-/Landesstraßen	Anzahl	25	30	17	28	40
- Eisenbahn-Kreuzungsmaßnahmen	Anzahl	5	5	8	4	10
- Kreisstraßen	Anzahl	25	30	39	26	60
- verkehrswichtige innerörtliche Straßen	Anzahl	30	30	27	26	20
- Fußgänger-/Radverkehrsanlagen	Anzahl	20	20	18	16	10
- Sonstige Verkehrsanlagen	Anzahl	0	0	1	0	0
6.2.2 Wertschöpfung je Euro Zuwendung bei Förderungen im (ÖPNV) Öffentlichen Personennahverkehr						
- Wertschöpfung bei Förderung von Baukosten	Euro	3,2	2,5	5,68	1,99	2,35
- Wertschöpfung bei Förderung von Planungskosten	Euro	1,9	2,0	0	0	1,85
6.2.3 Geförderte Vorhaben je Maßnahmengruppe im ÖPNV						
- Bahnhof/Station	Anzahl	8	15	4	7	15
- Haltestelle /ZOB/Umsteigeanlage	Anzahl	35	15	17	9	20
- P+R, B+R, K+R, Umsteigeplätze, Parkleitsystem	Anzahl	6	5	2	1	0
- Beschleunigung des ÖPNV	Anzahl	0	1	0	1	0
- Fahrgastinformation/Mobilitätszentrale	Anzahl	0	5	0	1	0
-Bahntrassen	Anzahl	3	1	0	4	5
- Sonstiges	Anzahl	3	5	0	0	0

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
- tatsächliches Bewillgungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	110,2	67	75

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderpodukte bei Kap. 17 30 - FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz (EntflechtG)).

GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag GVFG (ÖPNV und kommunaler Straßenbau)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**157.223.000**	**24.223.000**	**33.000.000**	**20.000.000**	**50.000.000**	**30.000.000**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	157.223.000	24.223.000	33.000.000	20.000.000	50.000.000	30.000.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Freigabe der Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2020ff. steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kabinetts.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die tatsächlichen produktbezogenen Einnahmen.

8.2 Produktbezogene Einnahmen aus Rückzahlungen und Zinsen können zur Verstärkung der Ausgaben wieder eingesetzt werden.

8.3 Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den jeweiligen Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um freiwerdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

8.4 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

8.5 Das Bewilligungsvolumen des ÖPNV GVFG-Bundesprogramms darf im Rahmen des vom Bund genehmigten Programms überschritten werden.

8.6 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	96.250.000	74.249.900	88.530.268
Einnahmen (Neubewilligung)	24.223.000	46.223.100	
Gesamt	**120.473.000**	**120.473.000**	**88.530.268**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bis 2019 Fortschreibung in voller Höhe; ab 2020 vollständiger Wegfall.
Die Fortsetzung und Weiterentwicklung der Bundesfinanzierung entsprechend dem GVFG wird von Länderseite angestrebt.

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**157.223.000**	**161.223.100**	**102.259.515**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**–**	**–**	**–**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**–**	**15.904.932**
7		**Summe Erträge**	**157.223.000**	**161.223.100**	**118.164.447**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**157.223.000**	**161.223.100**	**129.164.682**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**157.223.000**	**161.223.100**	**129.164.682**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**-11.000.235**

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**2.178.576**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**2.178.576**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**-8.821.659**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**-8.821.659**

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
–	Verpflichtung Folgejahre	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	–	–

Kapitel 17 52
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
17 52	**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**			

1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den jeweiligen Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben.
2. Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der ausgebrachten Gesamtverpflichtung des Kapitels verändert werden.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	5 907 934
162	741	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	1 185 267

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	120 473 000	120 473 000	96 473 000
359	850	Sonstige Entnahmen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 52	120 473 000	120 473 000	103 566 201

Kapitel 17 52
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	A U S G A B E N			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
n e u 631 741	**Sonstige Zuweisungen an Bund**	—	—	1 023 461
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883 div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	106 473 000	106 473 000	67 343 455
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR: 2017 — 33 000 000; 2018 — 20 000 000; 2019 — 50 000 000; 2020ff — 30 000 000; Gesamtverpflichtung — 133 000 000			
891 741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	9 000 000	9 000 000	10 023 152
892 741	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	5 000 000	5 000 000	10 140 200
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 850	Sonstige Zuführungen	—	—	15 000 000
	Gesamtausgaben Kapitel 17 52	120 473 000	120 473 000	103 530 268

Kapitel 17 52
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschluss Kapitel 17 52				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	7 093 201
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	120 473 000	120 473 000	96 473 000
Gesamteinnahmen		120 473 000	120 473 000	103 566 201
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	1 023 461
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	120 473 000	120 473 000	87 506 807
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	15 000 000
Gesamtausgaben		120 473 000	120 473 000	103 530 268
Zuschuss/Überschuss		—	—	35 933

Abschluss für den Abschnitt Zuweisungen an die Gemeinden (GV)

Haushaltsjahr 2016

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	—	—	550.000.000	—	550.000.000
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	—	—	—	120.473.000	120.473.000
	Insgesamt:	—	—	550.000.000	120.473.000	670.473.000

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	— —	550.000.000	—	—	—	550.000.000	—
—	— —	—	—	120.473.000	—	120.473.000	—
—	— —	550.000.000	—	120.473.000	—	670.473.000	—

Abschluss für den Einzelplan 17
Haushaltsjahr 2016

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
17 01 - 17 18	Finanzverwaltung	19.970.900.000	315.190.500	905.555.100	8.445.209.200	29.636.854.800
17 20 - 17 42	Kommunaler Finanzausgleich	—	—	139.000.000	504.885.000	643.885.000
17 50 - 17 52	Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	—	—	550.000.000	120.473.000	670.473.000
	Insgesamt:	19.970.900.000	315.190.500	1.594.555.100	9.070.567.200	30.951.212.800

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
3.193.265.000	2.057.000 6.729.194.200	2.317.115.900	—	179.892.000	511.039.000	12.932.563.100	+16.704.291.700
—	10.000 —	3.925.581.500	—	398.743.000	43.212.000	4.367.546.500	-3.723.661.500
—	— —	550.000.000	—	120.473.000	—	670.473.000	—
3.193.265.000	2.067.000 6.729.194.200	6.792.697.400	—	699.108.000	554.251.000	17.970.582.600	+12.980.630.200

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 04	**Landesvermögensverwaltung**	**2.500.000**	**2.500.000**	**—**	**—**	**—**
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2.500.000	2.500.000	—	—	—
Kap. 17 24	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**	**14.000.000**	**5.500.000**	**4.500.000**	**4.000.000**	**—**
613 00	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	8.000.000	3.500.000	2.500.000	2.000.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	6.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	—
Kap. 17 25	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums**	**3.830.000**	**3.830.000**	**—**	**—**	**—**
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.830.000	3.830.000	—	—	—
Kap. 17 30	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung**	**304.600.000**	**16.300.000**	**21.200.000**	**57.900.000**	**209.200.000**
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	52.000	30.000	15.000	7.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	304.548.000	16.270.000	21.185.000	57.893.000	209.200.000
Kap. 17 32	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**	**4.500.000**	**1.500.000**	**1.500.000**	**1.500.000**	**—**
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	—
Kap. 17 36	**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**	**57.600.000**	**37.600.000**	**20.000.000**	**—**	**—**
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	28.800.000	18.800.000	10.000.000	—	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	28.800.000	18.800.000	10.000.000	—	—
Kap. 17 41	**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**	**28.900.000**	**10.200.000**	**11.200.000**	**5.500.000**	**2.000.000**
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	28.900.000	10.200.000	11.200.000	5.500.000	2.000.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 52	**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**	**133.000.000**	**33.000.000**	**20.000.000**	**50.000.000**	**30.000.000**
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	133.000.000	33.000.000	20.000.000	50.000.000	30.000.000
	Insgesamt	548.930.000	110.430.000	78.400.000	118.900.000	241.200.000

Anlage I zu Einzelplan 17
Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ist 2014 EUR
	–	–	–
	–	–	–
Verwaltungsergebnis	–	–	–
	–	–	–
Zuführung aus dem Landeshaushalt Einzelplan 17 (Kap. 17 18)	124.900.000	124.900.000	232.446.518
	–	–	–
Erwerb von Schuldscheindarlehen, handelbaren Wertpapieren oder öffentlichen Pfandbriefen nach § 5 HVersRücklG	169.900.000	169.900.000	280.307.529
	–	–	–
	–	–	–
Summe Verwaltungsergebnis	-45.000.000	-45.000.000	-47.861.011
	–	–	–
	–	–	–
Finanzergebnis	–	–	–
	–	–	–
Erträge aus verkauften bzw. fälligen Wertpapieren und Gewinne aus diesen Abgängen	142.000.000	142.000.000	298.422.702
Zinsen, Dividenden und sonstige ähnliche Erträge	45.000.000	45.000.000	49.735.433
Zwischensumme Finanzertrag	187.000.000	187.000.000	348.158.135
	–	–	–
Aufwendungen aus dem Erwerb von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	142.000.000	142.000.000	297.712.500
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	2.584.624
Zwischensumme Finanzaufwand	142.000.000	142.000.000	300.297.124
	–	–	–
Summe Finanzergebnis	45.000.000	45.000.000	47.861.011
	–	–	–
	–	–	–
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
	–	–	–

Das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" wird im Bukr. 2525 Vorsorgekasse bilanziert. Aus diesem Grunde sind die hier abgebildeten Werte auch im Wirtschaftsplan der Vorsorgekasse Kapitel 1718 enthalten.
Die Anlage I ist somit nur nachrichtlich aufgeführt.

Anlage II zu Einzelplan 17
Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

W I R T S C H A F T S P L A N

Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds"

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Abteilung A			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlagen	–	5.000	8.785
1.2 Zuführung aus Abt. B	–	–	–
1.3 Entnahme aus Liquiditätsreserve	1.250.000	2.245.000	–
2. Darlehensrückflüsse			
2.1 Tilgungen aus Darlehen	14.000.000	13.000.000	14.117.791
Summe Einnahmen	15.250.000	15.250.000	14.126.576
Ausgaben			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	2.742.914
1.2 Abführung an Abt. B	–	–	–
1.3 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
2. Darlehensauszahlungen			
2.1 Einrichtungen der Altenhilfe	15.250.000	15.250.000	11.383.662
2.2 Förderung Hessentagsstätte	–	–	–
Summe Ausgaben	15.250.000	15.250.000	14.126.576
Abteilung B			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlagen	–	30.000	44.506
1.2 Zuführung aus Abt. A	–	–	–
1.3 Entnahme aus Liquiditätsreserve	5.353.000	4.998.000	–
1.4 Ansparleistungen	15.000.000	16.500.000	15.366.650
2. Darlehensrückflüsse			
2.1 Tilgungen aus Darlehen	100.000.000	99.500.000	97.880.364
Summe Einnahmen	120.353.000	121.028.000	113.291.520
Ausgaben			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	9.846.672
1.2 Abführung an Abt. A	–	–	–
1.3 Abführung aus Klarstellungsvereinbarung	22.500.000	22.500.000	22.500.000
1.4 Abführung an Dritte	17.853.000	18.528.000	19.195.848
1.5 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
2. Darlehensauszahlungen			
2.1 Darlehen nach § 11 InvFondsG	25.000.000	25.000.000	22.280.000
2.2 Darlehen nach § 12 InvFondsG	55.000.000	55.000.000	39.469.000
Summe Ausgaben	120.353.000	121.028.000	113.291.520

Anlage II zu Einzelplan 17
Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Abteilung C - Zinsverbilligung			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung Vergütung Kapitaleinlage aus Einzelplan 17	8.400.000	8.400.000	8.392.745
1.2 Rückführung aus Geldanlage Zinsverbilligung	–	–	–
1.3 Entnahme aus Liquiditätsreserve	1.110.000	860.000	–
1.4 Zinsen aus Geldanlagen	–	40.000	34.088
1.5 Zinsen aus Geldanlage Zinsverbilligung	–	–	19.387
1.6 Zinsen aus Klarstellungsvereinbarung	190.000	400.000	342.680
Summe der Einnahmen	9.700.000	9.700.000	8.788.900
Ausgaben			
1.1 Zuweisungen zur Zinsverbilligung	9.700.000	9.700.000	8.763.141
1.2 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	25.759
1.3 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
Summe Ausgaben	9.700.000	9.700.000	8.788.900

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016

Rechtsgrundlage: Gesetz über den Hessischen Investitionsfonds (InvFondsG) in der Fassung vom 18. Dezember 1987 (GVBl. 1988 I S. 51), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Januar 2006 (GVBl. I S. 23).
Am 30. September 2005 hat das Land Hessen das Fondsvermögen nach § 21 Abs. 1 InvFondsG als stille Einlage nach § 10 Abs. 4 des Gesetzes über das Kreditwesen in der Fassung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2776) bei der Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Im Rahmen der Klarstellungsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Landesbank Hessen-Thüringen vom 12. März 2008 zu dem am 30. September 2005 abgeschlossenen Vertrag wurde der vom Land Hessen eingelegte Mehrwert vorzeitig abgerechnet.

Mit Beteiligungsvertrag vom 6. Dezember 2011 haben das Land Hessen und die Landesbank Hessen-Thüringen, die aus dem nicht rechtsfähigen Sondervermögen resultierende stille Einlage an die geänderten aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst. Mit Wirkung vom 30. Dezember 2011 hat diese den Charakter einer Kapitaleinlage.

Allgemeines

Abteilung A

Aktuell erhalten Kommunen aus dieser Abteilung Darlehen für Einrichtungen der Altenhilfe. Die Darlehen können auch für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ausrichtung des Hessentages bereit gestellt werden.
Die Mittel der Abteilung A sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Abteilung B

In Abteilung B werden nach §§ 11 und 12 InvFondsG kommunale Investitionen mit Anspardarlehen und Darlehen mit verkürzter Ansparzeit gefördert.
Die Mittel der Abteilung B sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Abteilung C

Die Mittel der Abteilung C dienen der Zinsverbilligung von am Kapitalmarkt refinanzierten Darlehen an Kommunen auf das günstige Niveau der Darlehen der Abt. B.
Die Mittel der Abteilung C sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

Zu den Einnahmen der Abteilung A

1.1
Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung A des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erwirtschaftet werden.

1.2
Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung A zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG)

1.3
Posten für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.1).

2.1
Die Tilgungsrückflüsse werden hier nachgewiesen. Nach §§ 7 und 8 InvFondsG sind die Darlehen unverzinslich und mit 5 v. H. p. a. zu tilgen.

Zu den Ausgaben der Abteilung A

1.1
Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter dem Einnahmenposten 1.3 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. A des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. A des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.2
Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. B zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.3
Posten der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.1
Förderung für Einrichtungen der Altenhilfe. Die Darlehen ergänzen die im Landeshaushalt, Einzelplan 17, Kapitel 32, Förderprodukt 28 veranschlagten Mittel.
In 2016 wird ein Programm in Höhe von 15,25 Mio. € aufgelegt. Davon dürfen fällig werden in: 2016 bis zur Höhe von 3,25 Mio. €, 2017 bis zur Höhe von 6,0 Mio. €, 2018 bis zur Höhe von 4,5 Mio. € und 2019 bis zur Höhe von 1,5 Mio. €.

2.2
Der Posten ist vorsorglich ausgebracht (Hinweis auf Erläuterungen, Allgemeines, Abteilung A).

Zu den Einnahmen der Abteilung B

1.1
Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung B des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erwirtschaftet werden.

1.2
Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung B zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.3
Posten für eine Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.1).

1.4
Posten für die Ansparleistungen nach § 14 InvFondsG.

2.1
Posten für die Darlehensrückflüsse von den Kommunen nach § 14 InvFondsG.

Zu den Ausgaben der Abteilung B

1.1
Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter dem Einnamenposten 1.3 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. B des Sondervermögens ausgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. B des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.2
Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. A zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.3
Hier wird die Entnahme der Zins- und Tilgungsleistungen aufgrund der Klarstellungsvereinbarung für den an das Land gezahlten Ausgleichsbetrag nachgewiesen.

1.4
Posten für Vorfinanzierung nach § 21 Abs. 2 InvFondsG (Forderungsabtretungen an Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen).

1.5
Posten der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.1
Förderung von Kommunen mit Darlehen mit Ansparverpflichtung nach § 11 InvFondsG. Bei den im Ansatz 2016 ausgewiesenen Darlehen (25,0 Mio. €) handelt es sich um Bewilligungen aus dem Jahre 2013, die nach der vierjährigen Ansparzeit fällig werden. Im Jahr 2016 sollen weitere Darlehen mit einem Bewilligungsvolumen von 25,0 Mio. € und einer Zuteilung im Jahr 2020 zugesagt werden.

2.2
Förderung von Kommunen mit Darlehen mit verkürzter Ansparzeit -Sofortdarlehen- nach § 12 InvFondsG, davon können 41,0 Mio. € als Schulbaupauschaldarlehen bereitgestellt werden.

Zu den Einnahmen der Abteilung C

1.1
Das Land Hessen hat der Landesbank Hessen -Thüringen - Girozentrale - Frankfurt am Main (Helaba) mit Wirkung vom 30. September 2005 das Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" als stille Vermögenseinlage nach § 10 Abs. 4 KWG übertragen.
Die Helaba und das Land Hessen haben am 6. Dezember 2011 die aus dem nicht rechtsfähigen Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" resultierende stille Einlage über nominal 620,0 Mio. € an die geänderten aufsichtsrechtlichen Anforderungen (sog. "Härtung der stillen Einlage", die ab dem 30. Dezember 2011 den Charakter von Kapitaleinlagen haben) angepasst.
Unabhängig der Anpassung der Verträge zwischen der Bank und dem Land wird weiterhin eine konstante Förderung in der Abteilung C und eine gleichbleibende Vergütung der Bank analog den Vorjahren angenommen.

1.2
Rückführung von nicht benötigten Mitteln aus der Geldanlage zur Finanzierung der Zinsverbilligung.

1.3
Posten für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.2).

1.4
Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung C des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erwirtschaftet werden.

1.5
Hier werden die unter Hinweis auf 1.2 erwirtschafteten Zinsen nachgewiesen.

1.6
Hier werden die Zinsen aus dem Ausgleichsbetrag nach der Klarstellungsvereinbarung vereinnahmt, die neben der Haftungsvergütung für Zuweisungen zur Zinsverbilligung (1.1) verwendet werden.

Zu den Ausgaben der Abteilung C

1.1
Posten für Zuweisungen zur Zinsverbilligung nach § 16 InvFondsG.

1.2
Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter dem Einnahmeposten 1.3 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. C des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. C des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.3
Posten der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Anlage III zu Einzelplan 17
Beteiligungen des Landes Hessen *)

Siehe Kapitel 17 04 Titel 121 div. bis 123

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	 v.H.	Gewinnausschüttungen Plan 2016 EUR	 Ist 2014 EUR
121 11					
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main	3.750.000.000	60.177.857	1,60	–	–
eingezahlt	3.300.000.000	52.956.515	1,60	–	–
Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -, Frankfurt am Main/Erfurt	588.880.000	47.699.280	8,10	4.664.000	4.664.198
Zusammen				4.664.000	4.664.198
121 12					
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	109.860.775	61.545.124	56,02	2.070.000	2.072.224
Zusammen				2.070.000	2.072.224
121 23					
Lotterie- Treuhandgesellschaft mbH Hessen, Wiesbaden	4.623.817	4.623.817	100,00	1.146.400	1.205.970
Zusammen				1.146.400	1.205.970
121 31					
Berufsbildungswerk Südhessen gem. GmbH, Karben	25.600	12.800	50,00	–	–
Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gem. GmbH, Erbach im Odenwald	25.000	5.000	20,00	–	–
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen, Darmstadt	25.000	10.000	40,00	–	–
DEGES - Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin	62.600	3.700	5,91	–	2.676
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover	27.000	500	1,85	–	–
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungsgesellschaft mbH, Kassel	25.600	12.800	50,00	–	–
FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH, Frankfurt am Main	100.000	40.000	40,00	–	–
Flughafen Frankfurt - Hahn GmbH, Lautzenhausen	50.000.000	8.750.000	17,50	–	–
Flughafen - GmbH Kassel, Calden	1.021.800	694.800	68,00	–	–
Freilichtmuseum Hessenpark GmbH, Neu-Anspach/Ts.	328.000	328.000	100,00	–	–
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, Grünwald	163.613	10.226	6,25	–	–
Gemeinnützige Gesellschaft Nationalparkzentrum Kellerwald mbH i. L., Bad Wildungen	50.000	45.000	90,00	–	–
Gem. Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, Bad Homburg v.d.H.	120.000	30.000	25,00	–	–
Gem. Umwelthaus GmbH, Kelsterbach	25.000	25.000	100,00	–	–
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, Darmstadt	51.200	4.096	8,00	–	–
HA Hessen - Agentur GmbH, Wiesbaden	1.500.000	1.500.000	100,00	–	336700
Heizkraftwerk Gießen GmbH, Gießen	3.000.000	753.000	25,10	–	25354
HessenFilm GmbH, Frankfurt am Main	25.000	22.500	90,00	–	–
Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main	13.717.961	13.717.961	100,00	1.000.000	1.000.000
Hessische Landgesellschaft mbH, Kassel	3.604.608	1.823.799	50,60	–	–
Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach, Eltville am Rhein	1.000.000	1.000.000	100,00	–	–
Zwischensumme				1.000.000	1.364.730

*) ohne Beteiligungen der Hessischen Hochschulen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts.

Anlage III zu Einzelplan 17
Beteiligungen des Landes Hessen *)

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital	Beteiligung des Landes Nennwert		Gewinnausschüttungen	
				Plan 2016	Ist 2014
	EUR	EUR	v.H.	EUR	EUR
noch 121 31					
Übertrag				1.000.000	1.364.730
Hessisches Landestheater Marburg GmbH, Marburg	25.600	12.800	50,00	–	–
HIS Hochschul-Informations-System eG, Hannover		5.000		–	–
House of Logistics and Mobility GmbH, Frankfurt am Main	200.000	173.000	86,50	–	–
InphA GmbH - Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik, Bremen	38.400	6.400	16,66	–	–
Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt	200.000	120.000	60,00	–	–
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main), Frankfurt am Main	241.000	30.500	12,66	–	–
KOPIT e.G. - Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber	3.000	1.000	33,33	–	–
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44	–	–
Landesjugendsinfonieorchester Hessen gem. GmbH, Wiesbaden	25.000	25.000	100,00	–	–
Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	180.000.000	72.000.000	40,00	4.377.100	4.377.100
Münchener Hypothekenbank e.G., München		70		2	2
ÖPP Deutschland AG, Berlin	1.770.000	10.000	0,56	–	–
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH, Gießen	100.000	40.000	40,00	–	–
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH, Flörsheim am Main	187.500	12.500	6,67	–	–
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim	690.244	25.565	3,70	–	–
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	15.400.000	6.930.000	45,00	795.000	909.090
RTW Planungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	30.000	5.000	16,67	–	–
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Gießen	50.000.000	2.500.000	5,00	–	–
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel	35.790	5.113	14,29	–	–
Welterbe Grube Messel gGmbH, Wiesbaden	38.000	24.700	65,00	–	–
Zusammen	–	–	–	6.172.102	6.650.922
Gerundet	–	–	–	6.172.100	–
121 32					
Fraport AG, Frankfurt am Main	923.427.480	289.536.000	31,35	30.855.500	30.464.616
123 01					
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Hamburg/München	2.000.000	150.000	7,50	–	–

*) ohne Beteiligungen der Hessischen Hochschulen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts.

Entwurf

HESSEN

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 18

Staatliche Hochbaumaßnahmen

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2016

Einzelplan 18

Staatliche Hochbaumaßnahmen

INHALT

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
18 01	Staatliche Hochbaumaßnahmen	6
	Abschluss des Einzelplans	150

Vorwort zum Einzelplan

A. Grundstruktur

Im Einzelplan 18 sind die staatlichen Hochbaumaßnahmen des Landes Hessen veranschlagt. Die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und der Erstausstattung mit Gerät sind in den Ressorteinzelplänen berücksichtigt.

Die Kosten der im Einzelplan 18 veranschlagten Baumaßnahmen ergeben sich aus den in den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan aufgeführten Kostenunterlagen. In den Summen sind die Baunebenkosten enthalten.
Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt; sie sind in den Ausgabeansätzen der betreffenden Baumaßnahmen enthalten. Die Bundesmittel zugunsten des Hochschulbaus - einschließlich der Mittel für die im Einzelplan 15 veranschlagte Erstausstattung der Forschungsbauten mit Gerät - werden zentral im Produkt 09 "Bauten Hochschulen allgemein" vereinnahmt.

Investitionsschwerpunkt ist der Hochschulbau. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Programms HEUREKA.

Soweit Maßnahmen als Public Private Partnership-Projekte realisiert werden sollen, werden diese wie Landes- bzw. Hochschulbaumaßnahmen - jedoch ohne Ansatz - gezeigt, um Ausschreibungen zu ermöglichen. Die aus den künftigen Mietzahlungen entstehenden Verpflichtungen werden in den Einzelplänen der jeweiligen Nutzer veranschlagt.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 18

		2016	2015
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	1 420 500
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	60 250 300	58 837 500
	Gesamteinnahmen	**60 250 300**	**60 258 000**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	47 121 700	36 288 900
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—
7	Bauausgaben	267 768 600	321 844 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	5 332 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	1 139 100
	Gesamtausgaben	**314 890 300**	**364 604 000**
	Zuschuss / Überschuss	**-254 640 000**	**-304 346 000**

C. Personalsoll des Einzelplans 18

entfällt

D. Zielsystem des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen

Oberziel

Alle Produkte des Geschäftsbereiches des Ministeriums der Finanzen (Einzelpläne 06, 17 und 18) dienen der Erreichung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst sind. Das Oberziel lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Hierzu dient auch das in der Hessischen Verfassung verankerte Verschuldungsverbot. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt sowie Möglichkeiten eröffnet, auf außergewöhnliche finanzwirtschaftliche Herausforderungen angemessen zu reagieren. Eine solche zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik umfasst zudem einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen tragfähigen Kommunalen Finanzausgleich und die Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus dem Leistungsplan, der Teil des dargestellten Wirtschaftsplans ist.

Die Produkte des Einzelplans 18 sind in das Zielsystem des Geschäftsbereiches des Hessischen Ministeriums der Finanzen (Einzelplan 06) integriert und dort dem Fachziel 5 "Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren“ zugeordnet.

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Alle Produkte des Einzelplans 18 werden im Kapitel 18 01 abgebildet. Dem Kapitel 18 01 waren bis 2014 nur die Baumaßnahmen des Landtags zugeordnet. Dies erklärt die erheblichen Abweichungen hinsichtlich der Istzahlen 2014.

F. Abkürzungen

AG	Amtsgericht
BA	Bauabschnitt
BHH	Behördenhaus
BHZ	Behördenzentrum
DA	Darmstadt
ES-Bau	Entscheidungsunterlage-Bau
ES-Gerät	Entscheidungsunterlage-Gerät
ES-PPP	Entscheidungsunterlage-PPP-Projekt
ES-Sondertechnik	Entscheidungsunterlage-Sondertechnik
FA	Finanzamt
FFM	Frankfurt am Main
FHF	Fachhochschule Frankfurt
HA	Hanau
HDA	Hochschule Darmstdt
HEUREKA	HochschulEntwicklungs- und Umbauprogramm RundErneuerung, Konzentration und Ausbau von Forschung und Lehre in Hessen
HfG	Hochschule für Gestaltung Offenbach
HL	Hessischer Landtag
HSFD	Hochschule Fulda
HSG	Hochschule Geisenheim
HSRM	Hochschule RheinMain
HU-Bau	Haushaltsunterlage-Bau
HU-Gerät	Haushaltsunterlage-Gerät
JVA	Justizvollzugsanstalt
LB	Landesbetrieb
LHL	Landesbetrieb Hessische Landeslabore
LLH	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
LV	Landesvertretung

mlk	Museumslandschaft Hessen-Kassel
NES-Bau	Nachtragsentscheidungsunterlage-Bau
NES-Gerät	Nachtragsentscheidungsunterlage-Gerät
NHU-Bau	Nachtragshaushaltsunterlage-Bau
NHU-Gerät	Nachtragshaushaltsunterlage-Gerät
PAST	Polizeiautobahnstation
PP	Polizeipräsidium
PPP-Projekte	Public-Private-Partnership-Projekte
Pst	Polizeistation
SM	Straßenmeisterei
SG	Sozialgericht
TES-Bau	Teilentscheidungsunterlage-Bau
TES-Gerät	Teilentscheidungsunterlage-Gerät
THM	Technische Hochschule Mittelhessen
THU-Bau	Teilhaushaltsunterlage-Bau
THU-Gerät	Teilhaushaltsunterlage-Gerät
TUD	Technische Universität Darmstadt
UniF	Universität Frankfurt am Main
UniG	Universität Gießen
UniK	Universität Kassel
UniKliF	Universitätsklinikum Frankfurt
UniM	Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatliche Hochbaumaßnahmen

A. Vorbemerkungen

Die Ausgaben für eine Baumaßnahme unterteilen sich in einen sofort abzugsfähigen Aufwandsanteil, der in den Erfolgsplan einfließt und im Leistungsplan zu Produktkosten führt sowie einen aktivierungspflichtigen Anteil, der im Finanzplan dargestellt ist.

Der aus dem Einzelplan 18 finanzierte Aufwand für Baumaßnahmen wird nicht an die Nutzer weiterverrechnet bzw. in den Einzelplänen der Ressorts veranschlagt. Die aktivierungspflichtigen Anteile der Baumaßnahmen werden bis zur Übergabe an die Nutzer im Wirtschaftsplan des Buchungskreis 2535 als Anlage im Bau gezeigt. Nach Fertigstellung wird der Vermögensgegenstand an den jeweiligen Nutzer übergeben.

Im Einzelplan 18 werden,

- die "Großen" (größer 1 Mio. EUR) Neu-, Um- und Erweiterungsbauten einschließlich der PPP-Projekte,
- die "Kleinen" (kleiner 1 Mio. EUR) Neu-, Um- und Erweiterungsbauten,
- die einzeln zu veranschlagenden Bauunterhaltungsmaßnahmen (einmalige Instandsetzungen),
- die Grunderwerbe, sofern diese nicht in den Baukosten erfasst werden, und
- die Ausstattung von Gebäuden mit Kunstobjekten veranschlagt.

Ferner werden die dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen zu erstattenden Bauherrenleistungen und die für die Vorplanung bisher nicht im Einzelplan 18 eingestellter Baumaßnahmen zur Verfügung zu stellenden Vorarbeitskosten finanziert.

Die ausgebrachten Verpflichtungsermächtigungen erlauben den Abschluss von Verträgen und Bestellungen zulasten künftiger Jahre und führen im Jahr des Eingehens nicht sofort zu Aufwendungen (schwebende Geschäfte). In Nummer 7 "Bewilligungsvolumen/Verpflichtungsermächtigung" des jeweiligen Produktblatts wird daher nur der geplante "Kosten-Anteil" des Haushaltsjahres angegeben und die Spalte "Bewilligungsvolumen" bleibt leer.

Der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen nimmt die operativen Aufgaben im Bereich des staatlichen Hochbaus wahr.

In den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan sind die einzelnen Baumaßnahmen verbindlich dargestellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
Die im Haushaltsgesetz getroffenen besonderen Regelungen für Fördermittelbuchungskreise insbesondere die §§ 2 Abs. 4, 2 Abs. 8, 2 Abs. 10, 3 Abs. 3 und 3 Abs. 4 HG finden auch für die Bewirtschaftung des Einzelplans 18 Anwendung.

Leistungsplan

Mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen sind die Produkte 1 bis 11 gegenseitig deckungsfähig, gleiches gilt für die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.
Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Nicht in Anspruch genommene Mittel für Aufwendungen können zur Verstärkung des Finanzplans verwendet werden. Die Verbindlichkeit rückzahlbare Zuführung erhöht und die Produktabgeltung vermindert sich entsprechend.

Finanzplan

Abweichend zu der Regelung in § 2 Abs. 10 HG sind mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die in den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan genannten Mittel für Investitionen und deren Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Nicht in Anspruch genommene Mittel für Investitionen können zur Verstärkung des Erfolgsplans verwendet werden. Die Produktabgeltung erhöht und die Verbindlichkeit rückzahlbare Zuführung vermindert sich entsprechend.

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2016				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Bauten Hessischer Landtag	4	6.095,7	–	6.095,7	–
2		Bauten Hessischer Ministerpräsident	1	–	–	–	–
3		Bauten HMdJ	15	7.119,4	–	7.119,4	–
4		Bauten HMWEVL	13	565,6	–	565,6	–
5		Bauten HMUKLV	4	1.129,3	–	1.129,3	–
6		Bauten Hessischer Rechnungshof	1	3.804,8	–	3.804,8	–
7		Bauten HMWK (Kunst)	20	10.358,0	–	10.358,0	–
8		Bauten Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen	59	26.568,2	65,0	26.503,2	–
9		Bauten Hochschulen allgemein	69	28.059,6	–	28.059,6	–
10		Bauten Hochschulkliniken	6	2.635,0	–	2.635,0	–
11		Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen	100	21.500,0	–	21.500,0	–
		Summe		**107.835,6**	**65,0**	**107.770,6**	**–**

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2015					Ist 2014				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4	4.457,5	–	4.457,5	–	–	–	–	–	–
1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15	6.064,2	–	6.064,2	–	–	–	–	–	–
12	163,7	–	163,7	–	–	–	–	–	–
2	900,0	–	900,0	–	–	–	–	–	–
1	598,3	–	598,3	–	–	–	–	–	–
24	9.342,9	–	9.342,9	–	–	–	–	–	–
60	15.409,8	–	15.409,8	–	–	–	–	–	–
69	28.455,7	432,0	28.023,7	–	–	–	–	–	–
5	3.816,8	195,0	3.621,8	–	–	–	–	–	–
60	21.166,7	–	21.166,7	–	–	–	–	–	–
	90.375,6	**627,0**	**89.748,6**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 01:
Bauten Hessischer Landtag

IPR-Nr. 011 – Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Gebäude des Landtags.
Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 01 "Bauten Hessischer Landtag" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Hessischer Landtag" auf den Seiten 48 bis 49.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessischer Landtag

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	4	4	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	254	80	366
Baufortschritt	Prozent	88	81	96	96	95
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	0	0	0
Mehrkosten	EUR	0	0	0	0	0

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.
Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.
Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.
Mehrkosten: Kosten der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden das Gesamtbudget (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**6.095.700**	**3.000.000**	**1.000.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	6.095.700	3.000.000	1.000.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	6.095.700	4.457.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Investitionen lt. Finanzplan	54.300	27.300	–
Gesamt	**6.150.000**	**4.484.800**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 02:
Bauten Hessischer Ministerpräsident

IPR-Nr. 022 – Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Gebäude im Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 02 "Bauten Hessischer Ministerpräsident“ aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Hessischer Ministerpräsident" auf den Seiten 50 bis 51.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessische Staatskanzlei

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	1	1	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	0	0	501	14
Baufortschritt	Prozent	99	92	95	95	85
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	0	1	1
Mehrkosten	EUR	0	0	0	42.100	2.641.000

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.
Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.
Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.
Mehrkosten: Kosten der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Investitionen lt. Finanzplan	600.000	–	–
Gesamt	**600.000**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 03:

Bauten Hessisches Ministerium der Justiz

IPR-Nr. 231 – Justizvollzug

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Justizvollzugsanstalten des Landes Hessen. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 03 "Bauten HMdJ“ aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten HMdJ" auf den Seiten 52 bis 59.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz als oberste Landesbehörde des Justizvollzugs

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	15	15	21	21	20
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	80	47	87
Baufortschritt	Prozent	94	93	89	86	87
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	1	1	6
Mehrkosten	EUR	0	0	-46.000	474.000	11.561.775

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.
Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.
Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.
Mehrkosten: Kosten der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**7.119.400**	**4.200.000**	**1.000.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	7.119.400	4.200.000	1.000.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	7.119.400	6.064.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Investitionen lt. Finanzplan	722.600	5.567.400	–
Gesamt	**7.842.000**	**11.631.600**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 04:
Bauten Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

IPR-Nr. 412 – Straße

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Straßenmeistereien des Landes Hessen. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 04 "Bauten HMWEVL“ aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten HMWEVL" auf den Seiten 60 bis 63.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	13	12	12	12	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	74	82	1.215
Baufortschritt	Prozent	90	66	68	36	87
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	5	3	1
Mehrkosten	EUR	0	0	673.000	321.100	142.100

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.
Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.
Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.
Mehrkosten: Kosten der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**565.600**	**1.150.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	565.600	1.150.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	565.600	163.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Investitionen lt. Finanzplan	2.861.800	2.547.400	–
Gesamt	**3.427.400**	**2.711.100**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 05:

Bauten Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Straßenmeistereien des Landes Hessen. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 04 "Bauten HMUKLV“ aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten HMUKLV" auf den Seiten 64 bis 65.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, insbesondere der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	4	2	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	141	63	80
Baufortschritt	Prozent	72	82	75	64	55
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	0	1	1
Mehrkosten	EUR	0	0	0	-21.000	437.000

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.
Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.
Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.
Mehrkosten: Kosten der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**1.129.300**	**1.300.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	1.129.300	1.300.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.129.300	900.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Investitionen lt. Finanzplan	278.700	–	–
Gesamt	**1.408.000**	**900.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 06:
Bauten Hessischer Rechnungshof

IPR-Nr. 012 – Finanzkontrolle

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Gebäude des Hessischen Rechnungshofes. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 06 "Bauten Hess. Rechnungshof“ aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Hess. Rechnungshof" auf den Seiten 66 bis 67.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessischer Rechnungshof

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	0	260	27
Baufortschritt	Prozent	57	79	10	8	24
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	0	0	0
Mehrkosten	EUR	0	0	0	0	0

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.
Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.
Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.
Mehrkosten: Kosten der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**3.804.800**	**2.000.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	3.804.800	2.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	3.804.800	598.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Investitionen lt. Finanzplan	195.200	30.700	–
Gesamt	**4.000.000**	**629.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 07:
Bauten Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Kunst

IPR-Nr. 332 – Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der staatlichen Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen sowie der Theater. Ein wesentlichen Schwerpunkt bildet die Neu- und Umgestaltung der Museumslandschaft in Kassel.
Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 07 "Bauten HMWK (Kunst)“ aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten HMWK (Kunst)" auf den Seiten 68 bis 77.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	20	24	28	28	31
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	88	120	74
Baufortschritt	Prozent	89	83	84	77	51
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	5	5	4
Mehrkosten	EUR	0	0	11.865.300	13.248.000	2.705.921

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.
Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.
Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.
Mehrkosten: Kosten der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**10.358.000**	**9.830.000**	**3.800.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	10.358.000	9.830.000	3.800.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Umsetzung des liegenschaftsbezogenen Abwasserkonzepts im unteren Bergpark, Schlossbezirk Wilhelmshöhe (Innenauftrag Nr. 191815010033), wird bis zu einer Höhe von 883.000 EUR zulasten der Abwasserabgabe finanziert (Zuführung Einzelplan 09).

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	9.342.900	–
Landesmittel (Neubewilligung)	10.358.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Investitionen lt. Finanzplan	14.692.900	19.873.200	–
Gesamt	**25.050.900**	**29.216.100**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 08:
Bauten Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

IPR-Nr. 911 – Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Liegenschaften des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 08 "Bauten Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen“ aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen" auf den Seiten 78 bis 97.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Die Dienststellen des Landes Hessen, welche die Liegenschaften des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen nutzen.

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	59	60	41	41	47
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	96	60	42
Baufortschritt	Prozent	40	52	54	51	42
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	6	6	9
Mehrkosten	EUR	0	0	2.387.119	646.400	6.687.000

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.
Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.
Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.
Mehrkosten: Kosten der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen einschließlich der PPP-Projekte herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**26.568.200**	**12.803.000**	**3.480.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	26.503.200	12.803.000	3.480.000	–	–
Sonstige Erträge	–	65.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Sofern bei geplanten Baumaßnahmen noch keine abschließende Entscheidung zur Durchführung als PPP-Projekt getroffen wurde, werden diese vorsorglich als Leistung ohne Ansatz ausgebracht, um Ausschreibungen zu ermöglichen. Die Gesamtkosten werden im Einzelplan 18 sowie im Wirtschaftsplan des Vertragspartners, i.d.R. der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen, gezeigt. Die aus den Mietzahlungen entstehenden Verpflichtungsermächtigungen sind nur beim Vertragspartner ausgebracht.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	26.503.200	15.409.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	65.000	–	
Investitionen lt. Finanzplan	14.410.600	22.574.600	–
Gesamt	**40.978.800**	**37.984.400**	**–**

Erläuterung von Einnahmen

Sonstige Einnahmen:
Zuführung aus dem Einzelplan 05 (HMdJ) zu der Baumaßnahme "Finanzamt Kassel-Goethestraße, Nachnutzung" in Höhe von insgesamt 130.000 EUR. Davon werden 65.000 EUR in 2016 und 65.000 EUR in 2017 zugeführt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 09:
Bauten Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Hochschulen allgemein

IPR-Nr. 323 - Forschung und Lehre an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen des Landes Hessen.
Gegenüber dem Vorjahr werden die weggefallenen Leistungen in der Anlage Erläuterung zum Wirtschaftsplan Produkt 09 "Bauten Hochschulen allgemein" gezeigt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen, Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen und Grunderwerbe.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt Bauten Hochschulen allgemein“ auf den Seiten 98 - 135.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF)

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	69	69	72	72	76
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	81	90	114
Baufortschritt	Prozent	85	82	76	64	60
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl der Nachträge	Stück	0	0	15	10	23
Mehrkosten	EUR	0	0	44.589.300	14.172.041	85.943.859

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll
Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget
Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr
Mehrkosten: Kosten der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr

Bei der Ermittlung von Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**28.059.600**	**77.706.500**	**40.163.500**	**8.519.400**	**1.800.000**
davon						
Landesmittel	–	28.059.600	77.706.500	40.163.500	8.519.400	1.800.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kapitel 1701 981) erhöhen die veranschlagten Gesamtkosten oder können zur Verstärkung des Finanzplans verwendet werden.

Nicht verausgabte zweckgebundene Erlöse aus Zuweisungen des Bundes für Forschungsbauten (Art. 91 b Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 GG) können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen einer Investitionsrücklage zugeführt werden.

Die Rücklage kann zur Deckung von Mehrkosten oder zur Verstärkung des Finanzplans in Anspruch genommen werden.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	28.023.700	–
Landesmittel (Neubewilligung)	28.059.600	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	432.000	
Investitionen lt. Finanzplan	125.314.400	156.042.300	–
Gesamt	**153.374.000**	**184.498.000**	**–**

Erläuterung von Einnahmen

Sonstige Einnahmen:

Zuführung aus dem "Zukunftsfonds Hessen", Kapitel 1701 - 981 09, für folgende Maßnahmen:

- Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad (3.371.000 Euro);
- Justus-Liebig-Universität Gießen, Forschungsgebäude Humanmedizin am Seltersberg 3.990.000 Euro (ungerundet 3.990.699,76 Euro);
- Justus-Liebig-Universität Gießen, Umbau/Sanierung der Alten Chirurgie (4.700.000 Euro);

Sonstige Einnahmen:

Beiträge für Investitionen - Zuführung aus dem Wirtschaftsplan der Fachhochschulen und Universitäten:

- Zuführung aus dem Wirtschaftsplan der Goethe-Universität Frankfurt am Main für Investitionen für den Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums, MEDICUM in 2016 in Höhe von 882.600 Euro (gerundet), für die 1. TES-Bau 586.593 Euro(ungerundet) und für die 2. TES-Bau 296.020 Euro (ungerundet).
- Zuführung aus dem Wirtschaftsplan der Technischen Universität Darmstadt für die Forschungsmaßnahme: Center for IT-Security in 2016 in Höhe von 2.951.000 Euro.

Zuführungen aus Vorjahren:

- In 2015 wurden aus dem Wirtschaftsplan der Goethe-Universität Frankfurt am Main für den Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums, MEDICUM 1.431.491 Euro zugeführt.
- In 2015 wurden von der Hochschule RheinMain für die Grundinstandsetzung und den Umbau der Gebäude A und B am Standort Rüsselsheim 369.100 Euro zugeführt.
- Zuführung der Stadt Kassel in Höhe von 432.000 Euro in 2015 für die Leistungen zur Altlastensanierung bzw. für sanierungsbedingte Mehraufwendungen.

Einnahmen aus Mitteln des Bundes:

Zuweisungen des Bundes in Höhe von 13.973.700 Euro für Forschungsbauten an Hochschulen gemäß Artikel 91b Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 Grundgesetz (neue Forschungsvorhaben) für folgende Maßnahmen:

- Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad (1.629.000 Euro),

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau Höchstfeld-NMR-Spektroskopie zur Untersuchung makromolekularer Komplexe (2.406.500 Euro),
- Technische Universität Darmstadt, Neubau Center for IT-Security at TU Darmstadt (CIT) (1.049.000 Euro),
- Justus-Liebig-Universität Gießen, Neubau Center for Infection and Genomics of the Lung (CIGL) (2.274.000 Euro),
- Philipps-Universität Marburg: Neubau 2. Bauabschnitt Zentrum für Synthetische Mikrobiologie (SYNMIKRO) (4.982.000 Euro),
- Philipps-Universität Marburg: Deutscher Sprachatlas (700.000 Euro),
- Philipps-Universität Marburg: Bildarchiv Foto Marburg (933.200 Euro).

Zuweisungen des Bundes in Höhe von 30.036.000 Euro für den Neu- und Ausbau der Hochschulen einschließlich Hochschulkliniken im Rahmen der Festbetragsfinanzierung gemäß Artikel 143c Grundgesetz in Verbindung mit § 2 Absatz 1 Satz 1 Entflechtungsgesetz.

Einnahmen aus Mitteln anderer Geber:
Zuführung des Studentenwerks für Maßnahme der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums, MEDICUM in Höhe von 188.040 Euro (ungerundet) für Geräteerstausstattung des Cafes.

Zuführungen aus Vorjahren:

- In 2015 Zuführung des Studentenwerks für die Maßnahme der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums, MEDICUM in Höhe von 170.660 Euro.

- In 2015 wurden Spenden von Privatpersonen in Höhe von 1.420.500 Euro Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad zugeführt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:

Bauten Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Hochschulkliniken

IPR-Nr. 325 - Hochschulmedizin

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Universitätskliniken des Landes Hessen
Gegenüber dem Vorjahr werden die weggefallenen Leistungen in der Anlage Erläuterung zum Wirtschaftsplan Produkt 10 "Bauten Hochschulkliniken" gezeigt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Hochschulkliniken" auf den Seiten 136 bis 141.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Universitätsklinikum Frankfurt am Main

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	6	5	--	--	--
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	--	--	--
Baufortschritt	Prozent	86	83	--	--	--
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	--	--	--
Mehrkosten	EUR	0	0	--	--	--

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll
Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget
Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr
Mehrkosten: Kosten der haushaltrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr

Bei der Ermittlung von Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

Erst mit Einführung des Produkthaushalts ab 2015 werden die Ausgaben für Hochschulen und Hochschulkliniken getrennt ausgewiesen. Ausgaben für die Hochschulkliniken, die vor 2015 getätigt wurden, sind daher in den Kennzahlen von Produkt 09 enthalten.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**2.635.000**	**34.990.000**	**15.000.000**	**1.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	–	2.635.000	34.990.000	15.000.000	1.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.635.000	3.621.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	195.000	
Investitionen lt. Finanzplan	47.774.200	67.152.200	–
Gesamt	**50.409.200**	**70.969.000**	**–**

Erläuterung von Einnahmen:

Sonstige Einnahmen:
Zuführung aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums Frankfurt am Main für die Maßnahme "Haus 23, Erweiterung und Sanierung der Sockelgeschosse" für die 5. NES-Bau zur 6. THU-Bau in Höhe von 93.000 Euro.

Zuführung aus Vorjahren:
In 2015 wurden aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums Frankfurt am Main für die Maßnahme "Haus 23, Erweiterung und Sanierung der Sockelgeschosse" für die 5. NES-Bau und 6. NES-Bau zur 6. THU-Bau in Höhe von 195.000 Euro zugeführt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:
Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen

IPR-Nr. 911 – Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Vorarbeitskosten für bauunterhaltende und investive Baumaßnahmen sowie Public-Private-Partnership-Projekte. Aufwendungen für Brandschutzmaßnahmen. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 11 "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen" auf den Seiten 142 bis 145.
Die Mittel sind bestimmt

A. für Vorplanung und Erstellung von Bauunterlagen im Rahmen der Bauunterhaltung
B. für Sonderbaufonds für Kunstbeschaffung und deren Nebenkosten (über die Vorschläge zur künstlerischen Gestaltung und Ausstattung von staatlichen Gebäuden entscheidet der Kunstbeirat)
C. zur Beseitigung von Brandschutzmängeln in den Landesliegenschaften (der Sicherung von Flucht- und Rettungwegen ist Vorrang einzuräumen)

D. für investive Baumaßnahmen (bauliche Voruntersuchungen, Erstellung von Bauunterlagen im Sinne von § 24 LHO, Planung energiesparender Maßnahmen, Baureifmachung von Grundstücken, Herrichten und Erschließen von Baugrundstücken im Einzelfall, Durchführung von Wettbewerben, übergeordnete Projektmanagementleistungen für das HEUREKA-Programm)
E. zur Finanzierung der erforderlichen Aufwendungen für Leistungen des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen sowie für Sachverständigen- und sonstige Beraterleistungen im Rahmen von PPP-Projekten
F. zur Abgeltung der Bauherrenleistungen des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen sowie die Dienststellen, denen Kunstwerke überlassen werden oder in deren Gebäuden Brandschutzmängel beseitigt werden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2016	Soll 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl VAK-Anträge	Stück	100	60	120	69	86
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Genehmigung von VAK-Anträgen						
Genehmigte VAK-Anträge	Stück	80	48	97	55	74
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Berbeitung von VAK-Anträgen						
Durchschnittliche Bearbeitungszeit	Tage	15	16	12	12	20

Erläuterung von Kennzahlen

Anzahl VAK-Anträge: Anzahl der gestellten Vorarbeitskosten-Anträge.
Genehmigte VAK-Anträge: Anzahl der genehmigten Vorarbeitskosten-Anträge.
Durchschnittliche Bearbeitungszeit: Dauer vom Eingang bis zur Genehmigung/Ablehnung des VAK-Antrags.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020 ff
Gesamt	**–**	**21.500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	21.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Über die Mittel der Leistungen für Vorplanungen und Erstellung von Bauunterlagen im Rahmen der Bauunterhaltung (A.), für den Sonderbaufonds für Kunstbeschaffung (B.), investive Baumaßnahmen (D.) und Bauherrenleistungen (F.) verfügt und entscheidet das Ministerium der Finanzen.
Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, für Investitionsvorhaben, die in Form PPP-Projekte (E.) realisiert werden sollen, die erforderlichen Verträge abzuschließen bzw. zu genehmigen.
Bis zur Aufnahme der Baumaßnahme in den Haushaltsplan werden die Kosten für die Erstellung der ES-Bau auf der Leistung "Vorarbeitskosten" erfasst. Nach Aufnahme in den Haushaltsplan werden die angefallenen Kosten der jeweiligen Maßnahme zugeordnet.

9. Liquidität

	Soll 2016 EUR	**Soll 2015** EUR	**Ist 2014** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	21.500.000	21.166.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Investitionen lt. Finanzplan	150.000	413.300	–
Gesamt	**21.650.000**	**21.580.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1	**550-557, 559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
2	**558**	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	5581	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
3	**540-543, 580-589, 591**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**65.000**	**–**	**–**
4	**500-519, 544**	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**107.770.600**	**89.748.600**	**–**
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	107.770.600	89.748.600	–
5	**520-529**	**Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
6	**530-539, 545-549**	**Sonstige Erträge**	**–**	**627.000**	**–**
7		**Summe Erträge**	**107.835.600**	**90.375.600**	**–**
8	**600-619, 718**	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**107.416.100**	**88.816.500**	**–**
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	107.416.100	88.816.500	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	**720-729**	**Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**–**	**–**	**–**
	727	*davon Bundesergänzungszuweisungen*	–	–	–
12	**710-717, 719, 730-739, 780-789**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–**	**1.139.100**	**–**
13	**650-659, 670-699**	**sonstige Aufwendungen**	**419.500**	**420.000**	**–**
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	419.500	420.000	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		**Summe Aufwendungen**	**107.835.600**	**90.375.600**	**–**
15		**Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
16	**560-563**	**Erträge aus Beteiligungen**	**–**	**–**	**–**
	560	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
17	**564-569**	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
	5641	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
18	**570-579**	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	570	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
19	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**–**	**–**	**–**
20	**760-769**	**Aufwendungen aus Verlustübernahmen**	**–**	**–**	**–**
21	**750-759**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	750	*davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen*	–	–	–
22		**Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)**	**–**	**–**	**–**
23		**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)**	**–**	**–**	**–**
24	**590, 592-594, 599**	**Außerordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
	599	*davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen*	–	–	–
25	**791-799**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	796	*davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen*	–	–	–
26		**Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)**	**–**	**–**	**–**
27	**700-709, 770-779**	**Steuern**	**–**	**–**	**–**
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	**595-598, 790**	**Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung**	**–**	**–**	**–**
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)**	**–**	**–**	**–**

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 610-619:
Aufwendungen für Baumaßnahmen in Höhe von 107.416.100 Euro.

Zu VKR 670-679:
Aufwendungen für die Anmietung von Ersatzräumen für die Technische Hochschule Mittelhessen in Höhe von 419.500 Euro.

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR	Ist 2014 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**5.332.000**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	5.332.000	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**207.054.700**	**268.896.400**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	207.054.700	268.896.400	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**207.054.700**	**274.228.400**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	44.197.700	41.680.000	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	146.869.400	232.548.400	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
460	Verbindlichkeiten gegenüber Landesbetrieben	–	–	–
461	Verbindlichkeiten gegenüber der Landesverwaltung	15.987.600	–	–
Deckungsmittel zusammen		**207.054.700**	**274.228.400**	**–**

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 095:
Investitionsausgaben für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und für aktivierungspflichtige Baukostenanteile. Baumaßnahmen werden nur während der Bauphase im Buchungskreis 2535 als Anlage im Bau aktiviert.

Zu VKR 360-362:
Zuweisungen für Investitionen vom Bund in Höhe von 44.009.700 Euro.
Der Bund führt gemäß Artikel 91 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Grundgesetz für neue Forschungsvorhaben und im Rahmen der Festbetragsfinanzierung gemäß Artikel 143 c Grundgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Satz 1 Entflechungsgesetz Mittel zu.
Das Studentenwerk führt 188.040 Euro der Maßnahme "Goethe-Universität Frankfurt am Main, MEDICUM, auf dem Campus Niederrad" für die Geräteerstausstattung der Cafeteria zu.

Zu VKR 461:
Zuweisungen für Investitionen von den Hochschulen in Höhe von 15.987.600 Euro.

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535011801	**Bauten Hessischer Landtag**	**6.150.000**	**56.580.393**
	602535011801	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**6.095.700**	**33.760.422**
	602535011801	**davon aktivierungsfähig**	**54.300**	**22.819.971**
	191801010003	HL, Instandsetzung von Dienstzimmern	50.000	10.120.870
	191801010003	davon sofort abzugsf. Aufwand	49.800	9.979.266
	191801010003	davon aktivierungsfähig	200	141.604
		Erläuterungen: 1. TES-Bau vom 02.05.2006 - Instandsetzung von Dienstzimmern im Bestand 1. NES-Bau vom 18.09.2008 zur 1.TES-Bau - Auslagerungskosten 2. NES-Bau vom 19.09.2008 zur 1.TES-Bau - Mehrkosten. 3. NES-Bau vom 11.02.2011 zur 1. TES-Bau - Entfall Instandsetzung 1.OG 4. NES-Bau vom 16.11.2011 - Weitere Auslagerungskosten 2. TES-Bau vom 20.06.2008 - Instandsetzung von Dienstzimmern im Kavalierhaus 1. NES-Bau vom 27.05.2009 zur 2. TES-Bau - Auslagerungskosten 2. NES-Bau vom 26.07.2010 zur 2. TES-Bau - Mehrkosten 3. TES-Bau vom 23.03.2010 - Hofseitige Fassadensanierung der Dienstgebäude Wilhelmsbau und Atriumhaus 4. TES-Bau vom 13.11.2012 - Brandschutztechnische Ertüchtigung des Kellers im Dienstgebäude Kavalierhaus		
	191801010004	HL, Teilerneuerung des Plenarsaalgebäude	100.000	43.481.846
	191801010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	45.900	20.803.479
	191801010004	davon aktivierungsfähig	54.100	22.678.367
		Erläuterungen: 1. TES-Bau vom 14.07.2004 - Abbruch des Plenarsaalgebäudes 2. TES-Bau vom 31.08.2004 - Neu- und Umbau des Plenarsaals unter Einbeziehung des ehem. Verwaltungsgerichtes 1. NES-Bau vom 28.09.2009 zur 2. TES-Bau - Wasserschaden 2. NES-Bau vom 24.05.2011 zur 2. TES-Bau - Mehrkosten		
	191801010006	HL Sanierung Schloss, Brandschutzmaßnahmen	2.000.000	1.016.632
	191801010006	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.000.000	1.016.632
	191801010006	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: ES-Bau vom 12.05.2014		
	191801010007	HL Sanierung Schloss, Dachgeschoss und 2. OG	4.000.000	1.961.045
	191801010007	davon sofort abzugsf. Aufwand	4.000.000	1.961.045
	191801010007	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: ES-Bau vom 12.05.2014 NES-Bau vom 21.05.2015 - Auslagerungskosten		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
8.746.607	**71.477.000**		**3.000.000**	**1.000.000**	**--**	**--**
8.297.934	**48.154.056**		**3.000.000**	**1.000.000**	**--**	**--**
448.673	**23.322.944**		**--**	**--**	**--**	**--**
472.130	10.643.000		--	--	--	--
467.585	10.496.651		--	--	--	--
4.545	146.349		--	--	--	--
	4.305.000					
	157.000					
	751.000					
	-717.000					
	183.000					
	3.850.000					
	455.000					
	907.000					
	334.000					
	418.000					
882.154	44.464.000		--	--	--	--
438.026	21.287.405		--	--	--	--
444.128	23.176.595		--	--	--	--
	1.600.000	abgerechnet				
	25.900.000					
	8.117.000					
	8.847.000					
1.611.368	4.628.000		1.000.000	--	--	--
1.611.368	4.628.000		1.000.000	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	4.628.000					
5.780.955	11.742.000		2.000.000	1.000.000	--	--
5.780.955	11.742.000		2.000.000	1.000.000	--	--
--	--		--	--	--	--
	11.586.000					
	156.000					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535011802	**Bauten Hessischer Ministerpräsident**	**600.000**	**--**
	602535011802	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**--**	**--**
	602535011802	**davon aktivierungsfähig**	**600.000**	**--**
weg	*191802010002*	*Amtswohng. Rosselstr.Instandsetzung*	--	--
	191802010002	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191802010002	*davon aktivierungsfähig*	--	--
neu	191802010006	LV Berlin, Klimatisierung der Räume	600.000	--
	191802010006	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191802010006	davon aktivierungsfähig	600.000	--

Erläuterungen:

ES-Bau vom 17.03.2015

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
6.000	**606.000**	**--**	**--**	**--**	**--**
--	**--**	**--**	**--**	**--**	**--**
6.000	**606.000**	**--**	**--**	**--**	**--**
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
6.000	606.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
6.000	606.000	--	--	--	--

606.000

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535011805	**Bauten HMdJ**	**7.842.000**	**216.820.340**
	602535011805	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**7.119.400**	**81.155.621**
	602535011805	**davon aktivierungsfähig**	**722.600**	**135.664.719**
	191805010002	JVA Darmstadt, Instandsetzung	50.000	6.328.321
	191805010002	davon sofort abzugsf. Aufwand	50.000	2.432.321
	191805010002	davon aktivierungsfähig	--	3.896.000
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 15.10.1993, 20.01.1994, 10.04.2002, 12.12.2002, 13.06. 2006 und 21. 06.2006 sowie NES-Bau vom 30.05.2007 insgesamt veranschlagt mit		
		ES-Bau vom 28.02.2007- Sanierung des Küchengebäudes		
		NES-Bau vom 07.05.2010 zur ES-Bau vom 28.02.2007 - Mehrkosten		
		ES-Bau vom 25.05.2006 - Beseitigung von Brandschutzmängeln		
	191805010004	JVA Wiesbaden, Sanierung Bäckerei	62.800	2.081.800
	191805010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	42.800	1.267.800
	191805010004	davon aktivierungsfähig	20.000	814.000
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 10. 09.2003 - Sanierung der Bäckerei u. des Sheddaches Werkstattgebäude		
		1. NES-Bau vom 20.12.2007 zur HU-Bau vom 10.09.2003 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 16.09.2014 zur HU-Bau vom 10.09.2003 - Sanierung Flachdach		
		ES-Bau vom 23.10.2008 - Flucht- und Rettungswege in den Unterkunftsgebäuden A, B und C		
		NES-Bau vom 21.01.2010 zur ES-Bau vom 23.10.2008 - Mehrkosten		
	191805010005	JVA Dieburg, U- Gebäude u. Gefangenenbad	--	6.853.403
	191805010005	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	6.853.403
	191805010005	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 18.05.2005 - Unterkunftsgebäude II und Gefangenenbad		
		NES-Bau vom 26.01.2007 zur ES-Bau vom 18.05.2005 - Mehrkosten		
		ES-Bau vom 21.02.2007 - Unterkunftsgebäude I , Elektro, Brandschutz, Fenster		
		NES-Bau vom 29.06.2010 zur ES-Bau vom 21.02.2007		
		ES- Bau vom 13.10.2005 - Beseitigung Brandschutzmängel, Einbau Rauch - u. Brandmelder		
		Kostenschätzung, Betonsanierung Außenmauer, Sanierung Außenbeleuchtung		
	191805010006	Kl. Neu-, Um- u. Erw.Bauten JVA	500.000	3.214.935
	191805010006	davon sofort abzugsf. Aufwand	227.700	701.056
	191805010006	davon aktivierungsfähig	272.300	2.513.879

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
13.540.160	**238.202.500**		**4.200.000**	**1.000.000**	**--**	**--**
9.328.341	**97.603.362**		**4.119.015**	**1.000.000**	**--**	**--**
4.211.819	**140.599.138**		**80.985**	**--**	**--**	**--**
175.079	6.553.400		--	--	--	--
175.079	2.657.400		--	--	--	--
--	3.896.000		--	--	--	--
	1.200.400	fertiggestellt				
	2.995.000					
	901.000					
	1.457.000					
--	2.144.600		--	--	--	--
--	1.310.600		--	--	--	--
--	834.000		--	--	--	--
	689.000					
	623.000					
	-1.400					
	694.000					
	140.000					
383.397	7.236.800		--	--	--	--
383.397	7.236.800		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	1.937.000					
	606.500					
	3.169.000					
	937.000					
	277.300					
	310.000					
364.065	4.079.000		300.000	--	--	--
263.484	1.192.240		219.015	--	--	--
100.581	2.886.760		80.985	--	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
		Erläuterungen: ES-Bau vom 03.03.2006 - JVA Butzbach, Abbruch altes Heizwerk u. Waschgebäude zur Wiederherstellung der Außenmauer. NES-Bau vom 12.10.2011 zur ES-Bau vom 03.03.2006 - Mehrkosten aufgrund Preissteigerungen sowie Sanierung der Werkhofschleuse ES-Bau vom 24.10.2007 - JVA Schwalmstadt, Umbau Außenpforte incl. Besucherbereich u. Sicherung der Außenmauer am Kornhaus 1. NES-Bau vom 31.01.2011 zur ES-Bau vom 24.10.2007 - Mehrkosten 2. NES-Bau (beauftragt) - Mehrkosten ES-Bau vom 16.05.2011 - JVA Wiesbaden, Errichtung Containerbau u. Erneuerung des Netzersatzgeräts		
	191805010011	JVA Darmstadt, Neubau Besucherzentrum	--	256.299
	191805010011	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191805010011	davon aktivierungsfähig	--	256.299
		Erläuterungen: ES-Bau vom 15.12.2008		
	191805010012	JVA Rockenberg/Gelnh. ,Jugendarrest	76.500	2.952.500
	191805010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	4.500	175.201
	191805010012	davon aktivierungsfähig	72.000	2.777.299
		Erläuterungen: ES-Bau vom 13.11.2009 - Erweiterung der Jugendarrestanstalt NES-Bau vom 17. 08.2012		
weg	*191805010013*	*JVA Rockenberg, Neubau einer Sportanlage*	--	--
	191805010013	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191805010013	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191805010014	JVA Schwalmstadt, Sicherungsverwahrung	811.500	14.637.100
	191805010014	davon sofort abzugsf. Aufwand	752.200	13.431.678
	191805010014	davon aktivierungsfähig	59.300	1.205.422
		Erläuterungen: 1. TES- Bau vom 15.02.2012 - JVA FFM III, Umbauten im Geb. D für weibliche SV NES- Bau vom 20.11.2013 zur 1. TES- Bau - SV bezogener Außenbereich sowie Minderkosten 2. TES Bau vom 04.12.2012 - JVA Schwalmstadt, Umbau Geb. E für männliche SV NES- Bau vom 30. Juli 2014 zur 2.TES-Bau 2. NES-Bau vom 20.02.2015		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
	873.000				
	681.000				
	998.000				
	655.000				
	310.000				
	562.000				
2.013.701	2.270.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
2.013.701	2.270.000	--	--	--	--
	2.270.000				
--	3.029.000	--	--	--	--
--	179.701	--	--	--	--
--	2.849.299	--	--	--	--
	2.555.000				
	474.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	15.448.600	--	--	--	--
--	14.183.878	--	--	--	--
--	1.264.722	--	--	--	--
	495.000				
	-46.000				
	13.177.500				
	873.500				
	948.600				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191805010015	JVA FFM I, Abbruch u. Neubau Anstalt	50.000	104.687.160
	191805010015	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.400	7.597.172
	191805010015	davon aktivierungsfähig	48.600	97.089.988
		Erläuterungen:		
		1. THU-Bau vom 30.04.1996 einschl. NHU-Bau vom 09.06.1997 und 07.07.1998 sowie 2.THU-Bau vom 10.12.1999 veranschlagt mit insgesamt		
		3. TES-Bau vom 05.05.2005 - Neubau		
		1. NES-Bau vom 17.07.2007 zur 3. TES-Bau - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 20.05.2009 zur 3. TES-Bau - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 08.09.2011 zur 3. TES-Bau - Mehrkosten		
		4. NES-Bau vom 01.08.2012 zur 3. TES-Bau - Mehrkosten		
	191805010016	JVA FFM III, Sanierung u.Umgestaltung	300.000	72.407.185
	191805010016	davon sofort abzugsf. Aufwand	49.600	45.295.353
	191805010016	davon aktivierungsfähig	250.400	27.111.832
		Erläuterungen:		
		Bisher sind 19 THU-Bau u. 11 NHU-Bau veranschlagt mit		
		THU-Bau vom 15.05.1987 - Sicherungsmaßnahmen		
		HU-Bau vom 14.12.1987 - Außenanlagen und Freiflächengestaltung		
		HU-Bau vom 04.11.1988 - Erweiterungsbau für den Besuchertrakt am Pfortengebäude		
		NHU-Bau vom 30.03.1995 zur THU-Bau vom 04.11.1998 - Mehrkosten		
		THU-Bau vom 13.02.1996 - Unterkunftshaus D		
		NES- Bau v. 22.11.2005 zur THU-Bau v. 13.02.1996 - Deckung bei Titel 727 09		
		THU-Bau vom 01.03.1999 - DV - Verkabelung		
		THU-Bau vom 29.01.1999 - Mehrzweckgebäude mit Sporthalle		
		TES-Bau vom 01.12.2004 - Beseitigung Brandschutzmängel/Einbau Rauch-u. Brandmelder		
		TES-Bau vom 20.10.2005 - Abriss altes Pfortengebäude, Schließen der Anstaltsmauer, Außenanlagen		
		TES-Bau vom 04.04.2008 - Umbau Küche, Lüftungsanlage (Wäscherei), Austausch der Fenster im Wirtschafts- und Ausbildungszentrum		
		NES-Bau vom 18.05.2010 zur TES-Bau vom 04.04.2008 - Mehrkosten		
		TES-Bau vom 02.02.2007 - Neubau Unterkunftsgebäude B, Abriss Altbau Flügel B		
		1. NES-Bau vom 18.02.2009 zur TES-Bau vom 02.02.2007 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 28.05.2010 zur TES-Bau vom 02.02.2007 - LEV Anpassung		
weg	*191805010018*	*JVA Weiterstadt, Ausbildungszentrum*	--	--
	191805010018	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191805010018	*davon aktivierungsfähig*	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
752.840	105.490.000		--	--	--	--
54.910	7.653.482		--	--	--	--
697.930	97.836.518		--	--	--	--
	6.366.000	fertiggestellt				
	69.780.000					
	16.247.000					
	4.906.000					
	3.735.000					
	4.456.000					
2.727.915	75.435.100		--	--	--	--
1.328.308	46.673.261		--	--	--	--
1.399.607	28.761.839		--	--	--	--
	37.855.000	abgerechnet				
	1.601.900					
	1.481.200					
	1.970.500					
	715.800					
	9.735.500					
	-2.306.000					
	165.100					
	8.380.100					
	733.000					
	494.000					
	2.620.000					
	702.000					
	9.105.500					
	2.071.500					
	110.000					
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191805010019	JVA Schwalmstadt, Kampfmittelbeseitigung	4.000.000	723.837
	191805010019	davon sofort abzugsf. Aufwand	4.000.000	723.837
	191805010019	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 08.04.2013		
	191805010020	JVA Rockenberg, Sanierung Marienkirche	101.000	1.186.000
	191805010020	davon sofort abzugsf. Aufwand	101.000	1.186.000
	191805010020	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 11.02.2012, 1, Bauabschnitt		
	191805010021	JVA Hünfeld, Sanierung Küchenfussboden	157.800	1.095.200
	191805010021	davon sofort abzugsf. Aufwand	157.800	1.095.200
	191805010021	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 10.03.2014		
	191805010022	JVA Darmstadt, Sanierung abwassert. Anl.	332.400	396.600
	191805010022	davon sofort abzugsf. Aufwand	332.400	396.600
	191805010022	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 20.03.2014		
neu	191805010023	JVA Weiterstadt, Sanierung abwassert. Anl.	1.000.000	--
	191805010023	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.000.000	--
	191805010023	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 01.09.2014		
neu	191805010024	JVA Dieburg, Sanierung abwassert. Anl.	400.000	--
	191805010024	davon sofort abzugsf. Aufwand	400.000	--
	191805010024	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 15.12.2014		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
6.176.163	10.900.000	3.000.000	1.000.000	--	--
6.176.163	10.900.000	3.000.000	1.000.000	--	--
--	--	--	--	--	--
	10.900.000				
--	1.287.000	--	--	--	--
--	1.287.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.287.000				
--	1.253.000	--	--	--	--
--	1.253.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.253.000				
--	729.000	--	--	--	--
--	729.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	729.000				
406.000	1.406.000	400.000	--	--	--
406.000	1.406.000	400.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.406.000				
541.000	941.000	500.000	--	--	--
541.000	941.000	500.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	941.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535011807	**Bauten HMWEVL**	**3.427.400**	**7.359.600**
	602535011807	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**565.600**	**404.438**
	602535011807	**davon aktivierungsfähig**	**2.861.800**	**6.955.162**
weg	*191807010002*	*SM Homberg/Ohm, Salzhalle, Soleanlage*	--	--
	191807010002	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191807010002	*davon aktivierungsfähig*	--	--
weg	*191807010004*	*SM Friedberg, Salzhalle, Soleanlage*	--	--
	191807010004	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191807010004	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191807010005	SM Sterbfritz, Salzhalle	6.000	722.000
	191807010005	davon sofort abzugsf. Aufwand	500	56.764
	191807010005	davon aktivierungsfähig	5.500	665.236
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 29.08.2012		
		NES-Bau vom 25.02.2014		
weg	*191807010007*	*SM Steffenberg, Salzhalle*	--	--
	191807010007	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191807010007	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191807010008	SM Solms, Salzhalle	141.000	814.000
	191807010008	davon sofort abzugsf. Aufwand	14.900	86.072
	191807010008	davon aktivierungsfähig	126.100	727.928
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 23.04.2012		
		NES-Bau vom 18.02.2014 - nachträgliche Nutzer-forderungen		
	191807010011	SM Schwalmstadt, Salzhalle	7.100	1.348.900
	191807010011	davon sofort abzugsf. Aufwand	200	41.385
	191807010011	davon aktivierungsfähig	6.900	1.307.515
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 23.04.2012		
		1. NES-Bau vom 18.02.2014 - nachträgliche Nutzer-forderungen		
		2. NES-Bau vom 02.02.2015		
	191807010012	SM Lauterbach, Salzhalle	5.600	1.127.400
	191807010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	100	22.571
	191807010012	davon aktivierungsfähig	5.500	1.104.829
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 23.04.2012		
		NES-Bau vom 18.02.2014 - nachträgliche Nutzer-forderungen		
	191807010013	SM Ringgau, Salzhalle u. Soleanlage	93.300	762.700
	191807010013	davon sofort abzugsf. Aufwand	8.500	69.467
	191807010013	davon aktivierungsfähig	84.800	693.233
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
1.164.000	**11.951.000**	**1.150.000**	**--**	**--**	**--**
328.189	**1.298.227**	**320.940**	**--**	**--**	**--**
835.811	**10.652.773**	**829.060**	**--**	**--**	**--**
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	728.000	--	--	--	--
--	57.264	--	--	--	--
--	670.736	--	--	--	--
	512.000				
	216.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	955.000	--	--	--	--
--	100.972	--	--	--	--
--	854.028	--	--	--	--
	797.000				
	158.000				
--	1.356.000	--	--	--	--
--	41.585	--	--	--	--
--	1.314.415	--	--	--	--
	1.017.000				
	43.000				
	296.000				
--	1.133.000	--	--	--	--
--	22.671	--	--	--	--
--	1.110.329	--	--	--	--
	1.090.000				
	43.000				
--	856.000	--	--	--	--
--	77.967	--	--	--	--
--	778.033	--	--	--	--
	856.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191807010014	SM Wolfhagen Salzhalle, Soleanl. u. Remi	404.000	610.000
	191807010014	davon sofort abzugsf. Aufwand	40.100	60.567
	191807010014	davon aktivierungsfähig	363.900	549.433
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		
	191807010015	SM Arolsen Salzhalle, u.Soleanlage	387.400	608.600
	191807010015	davon sofort abzugsf. Aufwand	25.400	39.900
	191807010015	davon aktivierungsfähig	362.000	568.700
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		
	191807010016	SM Geisenheim Salzhalle, u.Soleanlage	273.200	607.800
	191807010016	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191807010016	davon aktivierungsfähig	273.200	607.800
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		
	191807010017	SM Rotenburg Salzhalle, u.Soleanlage	109.800	758.200
	191807010017	davon sofort abzugsf. Aufwand	4.000	27.712
	191807010017	davon aktivierungsfähig	105.800	730.488
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		
neu	191807010018	SM Groß-Umstadt, Salzhalle u. Soleanlage	600.000	--
	191807010018	davon sofort abzugsf. Aufwand	24.800	--
	191807010018	davon aktivierungsfähig	575.200	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 11.02.2015		
neu	191807010019	SM Witzenhausen, Salzlager	400.000	--
	191807010019	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191807010019	davon aktivierungsfähig	400.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 11.02.2015		
neu	191807010020	SM Frankenberg, Neubau Betriebsgebäude	600.000	--
	191807010020	davon sofort abzugsf. Aufwand	47.100	--
	191807010020	davon aktivierungsfähig	552.900	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 27.02.2015		
neu	191807010021	SM Lauterbach, Gehöftsanierung	400.000	--
	191807010021	davon sofort abzugsf. Aufwand	400.000	--
	191807010021	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 10.02.2015		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	1.014.000	--	--	--	--
--	100.667	--	--	--	--
--	913.333	--	--	--	--
	1.014.000				
--	996.000	--	--	--	--
--	65.300	--	--	--	--
--	930.700	--	--	--	--
	996.000				
--	881.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	881.000	--	--	--	--
	881.000				
--	868.000	--	--	--	--
--	31.712	--	--	--	--
--	836.288	--	--	--	--
	868.000				
256.000	856.000	250.000	--	--	--
10.573	35.373	10.325	--	--	--
245.427	820.627	239.675	--	--	--
	856.000				
231.000	631.000	230.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
231.000	631.000	230.000	--	--	--
	631.000				
390.000	990.000	390.000	--	--	--
30.616	77.716	30.615	--	--	--
359.384	912.284	359.385	--	--	--
	990.000				
287.000	687.000	280.000	--	--	--
287.000	687.000	280.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	687.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535011809	**Bauten HMUKLV**	**1.408.000**	**2.880.829**
	602535011809	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**1.129.300**	**2.880.829**
	602535011809	**davon aktivierungsfähig**	**278.700**	**--**
	191809010002	Kloster Eberbach, Steinbergmauer	158.000	2.147.325
	191809010002	davon sofort abzugsf. Aufwand	158.000	2.147.325
	191809010002	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 01.07.1997		
	191809010005	Landesgestüt Dillenburg, Prinzenhaus	500.000	733.504
	191809010005	davon sofort abzugsf. Aufwand	500.000	733.504
	191809010005	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 22.11.2013		
neu	191809010006	Landesgestüt Dillenburg, Sanierung Stall 1	450.000	--
	191809010006	davon sofort abzugsf. Aufwand	450.000	--
	191809010006	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 19.12.2014		
neu	191809010007	Landesgestüt Dillenburg, Neubau Longierhalle	300.000	--
	191809010007	davon sofort abzugsf. Aufwand	21.300	--
	191809010007	davon aktivierungsfähig	278.700	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 22.12.2014		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
1.627.271	**5.916.100**	**1.300.000**	**--**	**--**	**--**
1.277.038	**5.287.167**	**1.021.300**	**--**	**--**	**--**
350.233	**628.933**	**278.700**	**--**	**--**	**--**
120.775	2.426.100	--	--	--	--
120.775	2.426.100	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	2.426.100				
129.496	1.363.000	--	--	--	--
129.496	1.363.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.363.000				
1.000.000	1.450.000	1.000.000	--	--	--
1.000.000	1.450.000	1.000.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.450.000				
377.000	677.000	300.000	--	--	--
26.767	48.067	21.300	--	--	--
350.233	628.933	278.700	--	--	--
	677.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535011811	**Bauten Hessischer Rechnungshof**	**4.000.000**	**579.422**
	602535011811	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**3.804.800**	**551.139**
	602535011811	**davon aktivierungsfähig**	**195.200**	**28.283**
	191811010002	Geb. E1, E3, E 4 Sanierungsmaßnahmen	4.000.000	579.422
	191811010002	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.804.800	551.139
	191811010002	davon aktivierungsfähig	195.200	28.283

Erläuterungen:

ES-Bau vom 23.02.2012

1. NES-Bau vom 16.03.2015 zur ES-Bau vom 23.02.2012

2. NES-Bau vom 30.06.2015 zur ES-Bau vom 23.02.2012

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
3.406.578	**7.986.000**	**2.000.000**	**--**	**--**	**--**
3.240.303	**7.596.242**	**1.902.380**	**--**	**--**	**--**
166.275	**389.758**	**97.620**	**--**	**--**	**--**
3.406.578	7.986.000	2.000.000	--	--	--
3.240.303	7.596.242	1.902.380	--	--	--
166.275	389.758	97.620	--	--	--
	968.000				
	374.000				
	6.644.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535011815	**Bauten HMWK (Kunst)**	**25.050.900**	**243.420.000**
	602535011815	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**10.358.000**	**87.564.076**
	602535011815	**davon aktivierungsfähig**	**14.692.900**	**155.855.924**
	191815010008	mlk-Instands. Bewässerungssystem	1.000.000	603.500
	191815010008	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.000.000	603.500
	191815010008	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 15.02.2014		
	191815010009	Grundsanierung Museum Wiesbaden	1.635.700	38.797.419
	191815010009	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.635.700	31.277.792
	191815010009	davon aktivierungsfähig	--	7.519.627
		Erläuterungen:		
		In einer 1. und 2. THU-Bau einschließlich dazugehörender Nachtragshaushaltsunterlagen-Bau waren hierfür insgesamt veranschlagt		
		3. THU-Bau vom 18.07.1999 - Einbau von Aufzügen für Behinderte		
		1. NHU-Bau vom 03.01.2002 zur 3. THU-Bau -Mehrkosten		
		2. NHU-Bau vom 07.10.2003 zur 3. THU-Bau - Mehrkosten		
		4. THU-Bau vom 05.04.2001 - Dachsanierung und Sanierung Vortragssaal		
		1. NES-Bau vom 24.02.2004 zur 4. THU-Bau - Einsparungen		
		2. NES-Bau vom 31.07.2012 zur 4. THU-Bau - Vergleich		
		5. THU-Bau vom 02.05.2003 - Innenausbau westlicher Mitteltrakt, Dachsanierung Seitenflügel		
		NES- Bau vom 31.07.2012 zur 5. TES- Bau - Vergleich		
		6. TES-Bau vom 18.09.2006 - Innenausbau Nord-, West-, Süd und Südwestflügel…..		
		1. NES-Bau vom 28.11.2008 zur 6. TES-Bau - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 03.09.2010 zur 6. TES-Bau - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 16.06.2011 zur 6. TES-Bau - Mehrkosten		
		4. NES- Bau vom 31.12.2012 zur 6. TES- Bau - Mehrkosten		
		5. NES- Bau, geschätzt zur 6. TES- Bau - Austausch von Leuchten		
		7. TES-Bau vom 28.11.2008 - Südhofüberbauung		
		NES-Bau vom 25.05.2011 zur 7. TES-Bau		
		8. TES-Bau, geschätzt - Kolonnaden, Fassade, Haupt-eingang, Kopfbauten Nord und Süd		
weg	*191815010011*	*Kloster Lorsch, Sanierung Nebenbauten*	--	--
	191815010011	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191815010011	*davon aktivierungsfähig*	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
33.205.410	**301.676.310**		**9.830.000**	**3.800.000**	**--**	**--**
15.357.243	**113.279.319**		**3.793.187**	**950.140**	**--**	**--**
17.848.167	**188.396.991**		**6.036.813**	**2.849.860**	**--**	**--**
248.500	1.852.000		--	--	--	--
248.500	1.852.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	1.852.000					
2.315.391	42.748.510		1.000.000	--	--	--
2.314.751	35.228.243		1.000.000	--	--	--
640	7.520.267		--	--	--	--
	11.008.689	abge-rechnet				
	726.000					
	201.000					
	64.500					
	4.172.000					
	-113.000					
	61.952					
	9.030.000					
	151.969					
	5.256.500					
	2.571.000					
	983.800					
	1.224.000					
	236.000					
	362.100					
	2.036.000					
	335.000					
	4.441.000					
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191815010012	Grundsanierung Landesmuseum Darmstadt	553.400	84.007.600
	191815010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	166.000	25.202.280
	191815010012	davon aktivierungsfähig	387.400	58.805.320
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 21.12.2006 - Messelbau		
		1. NES-Bau vom 11.10.2010 - Optimierung Messelbau		
		2. NES-Bau vom 07.06.2013 - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 01.07.2011 - Kargelbau		
		4. NES- Bau vom 10.09.2013 - Mehrkosten Messelbau		
		5. NES- Bau vom 07.02.2014 - Mehrkosten Messelbau		
		6. NES- Bau vom 30.07.2014 - Mehrkosten		
		7. NES- Bau vom 18.12.2014 - Mehrkosten		
weg	*191815010014*	*mlk-Neubau Besucherzentrum*	--	--
	191815010014	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191815010014	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191815010015	mlk-Grundinstandsetzung Herkules	2.800.000	24.347.102
	191815010015	davon sofort abzugsf. Aufwand	55.200	479.639
	191815010015	davon aktivierungsfähig	2.744.800	23.867.463
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 30.04.2004		
		2. TES-Bau vom 08.09.2006		
		1. NES-Bau vom 15.02.2008 zur 1. und 2. TES-Bau		
		2. NES-Bau vom 25.10.2010 zur 1. und 2. TES-Bau		
	191815010016	mlk-Grundinstandsetzung Löwenburg	3.720.000	10.644.776
	191815010016	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.629.400	3.937.294
	191815010016	davon aktivierungsfähig	2.090.600	6.707.482
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 22.01.2008 - Grundinstandsetzung		
		2. TES-Bau vom 16.05.2007 - Instandsetzung der Außenanlagen		
		NES-Bau vom 21.07.2010 zur 2. TES-Bau - Mehrkosten und LEV Anpassung		
	191815010018	mlk-Funktionserweiterung Ballhaus	1.290.000	3.096.652
	191815010018	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.290.000	3.096.652
	191815010018	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 16.05.2011		
	191815010019	mlk-Grundinstandsetzung Landesmuseum	4.900.000	22.092.299
	191815010019	davon sofort abzugsf. Aufwand	525.700	2.370.063
	191815010019	davon aktivierungsfähig	4.374.300	19.722.236
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 30.01.2008 - I. und II. Bauabschnitt		
		NES-Bau, geschätzt - Fassadeninstandsetzung		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	84.561.000		--	--	--	--
--	25.368.280		--	--	--	--
--	59.192.720		--	--	--	--
		50.445.000				
		1.450.000				
		4.921.000				
		4.722.000				
		6.770.000				
		7.920.000				
		3.058.000				
		5.275.000				
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
2.739.898	29.887.000		1.500.000	800.000	--	--
53.975	588.814		29.550	15.760	--	--
2.685.923	29.298.186		1.470.450	784.240	--	--
		10.600.000				
		9.900.000				
		2.800.000				
		6.587.000				
14.880.224	29.245.000		2.500.000	2.000.000	--	--
6.411.841	11.978.535		1.100.925	880.740	--	--
8.468.383	17.266.465		1.399.075	1.119.260	--	--
		27.201.000				
		2.000.000				
		44.000				
1.034.348	5.421.000		500.000	--	--	--
1.034.348	5.421.000		500.000	--	--	--
--	--		--	--	--	--
		5.421.000				
3.016.701	30.009.000		1.500.000	500.000	--	--
323.631	3.219.394		160.920	53.640	--	--
2.693.070	26.789.606		1.339.080	446.360	--	--
		30.009.000				
		0	ohne Mehr-kosten			

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191815010020	mlk-Grundinstandsetzung Neue Galerie	337.000	25.108.000
	191815010020	davon sofort abzugsf. Aufwand	11.300	838.859
	191815010020	davon aktivierungsfähig	325.700	24.269.141
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 09.02.2007		
		1. NES-Bau vom 01.12.2010 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 11.01.2012 - Mehrkosten		
		3. NES- Bau vom 14.11.2013 - Mehrkosten		
	191815010021	mlk-Sanierung der Parkarchitekturen	10.600	1.989.400
	191815010021	davon sofort abzugsf. Aufwand	10.100	1.894.406
	191815010021	davon aktivierungsfähig	500	94.994
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 10.09.2008		
	191815010022	mlk-Verkehrserschließung Bergpark	2.200.000	5.901.015
	191815010022	davon sofort abzugsf. Aufwand	10.900	16.385
	191815010022	davon aktivierungsfähig	2.189.100	5.884.630
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 26.05.2008 - 1. Bauabschnitt		
		2. TES-Bau vom 22.06.2011 - 2. Bauabschnitt		
		NES- Bau vom 01.12.2014 zur 2.TES-Bau - vorgezogene Infrastrukturmaßnahmen Neubau Großgerätehalle mit Betriebshof		
	191815010023	mlk-Instands. Kaskaden u. Wasserläufe	469.300	10.968.220
	191815010023	davon sofort abzugsf. Aufwand	469.300	10.968.220
	191815010023	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 30.11.2006 - Steinhöfer Wasserfall, 2. Bauabschnitt		
		2. TES-Bau vom 03.09.2008 - Vorwerk Sichelbachteich zum Feuerlöschteich am Herkules		
		3. TES-Bau vom 29.10.2008 - Sanierung der Wassersammel- und zuleitungseinrichtungen		
	191815010024	mlk-Berggastronomie, I. Bauabschnitt	110.000	833.725
	191815010024	davon sofort abzugsf. Aufwand	88.800	673.041
	191815010024	davon aktivierungsfähig	21.200	160.684
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 04.12.2013		
weg	*191815010025*	*mlk-Depot-u. Werkstattgebäude*	--	--
	191815010025	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191815010025	*davon aktivierungsfähig*	--	--
weg	*191815010026*	*mlk-Umbau ehemalige Reithalle*	--	--
	191815010026	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191815010026	*davon aktivierungsfähig*	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	25.445.000	--	--	--	--
--	850.159	--	--	--	--
--	24.594.841	--	--	--	--
	18.643.000				
	3.679.000				
	2.256.000				
	867.000				
--	2.000.000	--	--	--	--
--	1.904.506	--	--	--	--
--	95.494	--	--	--	--
	2.000.000				
331.985	8.433.000	330.000	--	--	--
1.360	28.645	1.792	--	--	--
330.625	8.404.355	328.208	--	--	--
	3.165.000				
	4.745.000				
	523.000				
155.480	11.593.000	--	--	--	--
155.480	11.593.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.777.000				
	214.000				
	9.602.000				
11.275	955.000	--	--	--	--
9.102	770.943	--	--	--	--
2.173	184.057	--	--	--	--
	955.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191815010028	mlk-Neubau Großgerätehalle mit Betriebshof	2.500.000	747.647
	191815010028	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191815010028	davon aktivierungsfähig	2.500.000	747.647
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 09.09.2014		
	191815010030	mlk-Sanierung Trinkwasser und Abwasser	1.000.000	380.246
	191815010030	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.000.000	380.246
	191815010030	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 31.01.2014		
	191815010032	Sanierung Niederwalddenkmal	107.800	4.126.521
	191815010032	davon sofort abzugsf. Aufwand	107.800	4.126.521
	191815010032	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 19.02.2008 - Herstellung der Verkehrssicherheit		
		1. NES-Bau vom 07.11.2008 zur 1. TES-Bau - Instandsetzung der Verkehrswege		
		2. NES-Bau geschätzt zur 1. TES-Bau - Instandsetzung der Verkehrswege, Teil II		
		2. TES-Bau vom 14.09.2009 - Sanierung Monument		
	191815010033	mlk-Bewässerungssystem Bergpark	1.500.000	463.382
	191815010033	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.500.000	463.382
	191815010033	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		
	191815010034	Niederwalddenkmal, Wasserleitung	--	88.693
	191815010034	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	88.693
	191815010034	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		
	191815010035	Grube Messel - Errichtung Besucher-/Infozentrum	59.300	8.076.700
	191815010035	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191815010035	davon aktivierungsfähig	59.300	8.076.700
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 23.04.2007		
		1. NES-Bau vom 18.08.2010 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 06.05.2014 - Mehrkosten für Sicherheits-maßnahmen		
	191815010036	mlk - Grundsicherung Zwehrener Turm	666.300	373.655
	191815010036	davon sofort abzugsf. Aufwand	666.300	373.655
	191815010036	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 28.03.2014		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
3.667.353	6.915.000		1.500.000	500.000	--	--
--	--		--	--	--	--
3.667.353	6.915.000		1.500.000	500.000	--	--
	6.915.000					
248.754	1.629.000		--	--	--	--
248.754	1.629.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	1.629.000					
220.879	4.455.200		--	--	--	--
220.879	4.455.200		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	1.870.000	fertig gestellt				
	417.200					
	0	ohne Mehr-kosten				
	2.168.000					
1.936.618	3.900.000		1.000.000	--	--	--
1.936.618	3.900.000		1.000.000	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	3.900.000					
2.327.907	2.416.600		--	--	--	--
2.327.907	2.416.600		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	2.416.600					
--	8.136.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	8.136.000		--	--	--	--
	4.990.000					
	2.562.000					
	584.000					
50.045	1.090.000		--	--	--	--
50.045	1.090.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	1.090.000					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191815010037	mlk - Schlosspark Wilhelmsthal, Grotte	191.500	773.448
	191815010037	davon sofort abzugsf. Aufwand	191.500	773.448
	191815010037	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 06.05.2014		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
20.052	985.000	--	--	--	--
20.052	985.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	985.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535011816	**Bauten LB Bau u. Immobilien Hessen**	**40.978.800**	**155.191.708**
	602535011816	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**26.568.200**	**54.408.834**
	602535011816	**davon aktivierungsfähig**	**14.410.600**	**100.782.874**
	602535011816	**Einnahmen**	**-65.000**	**--**
weg	*191816010003*	*Schloss Bad Homburg San. Königsflügel*	--	--
	191816010003	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010003	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191816010004	Bad Karlshafen, Sanierung Hafenbecken	203.700	2.426.342
	191816010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	203.700	2.426.342
	191816010004	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 25.05.2011		
		NES-Bau geschätzt - Mehrkosten (Mauerverankerung, Brücke und Massenmehrung)		
	191816010005	Schloss Steinau, Sanierungsmaßnahmen	216.000	418.000
	191816010005	davon sofort abzugsf. Aufwand	216.000	418.000
	191816010005	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		
	191816010006	Fürstenlager, Verkehrssicherheit	83.100	188.900
	191816010006	davon sofort abzugsf. Aufwand	83.100	188.900
	191816010006	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 21.01.2011		
	191816010007	Schlosspark Biebrich, Mosburg	107.000	827.666
	191816010007	davon sofort abzugsf. Aufwand	107.000	827.666
	191816010007	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 13.12.2004 - Grundinstandsetzung der Mosburg, II. Bauabschnitt		
		ES-Bau vom 02.06.2008 - Grundinstandsetzung der Mosburg, III. Bauabschnitt		
		ES-Bau vom 04.12.2014 - Grundinstandsetzung der Mosburg, IV. Bauabschnitt.		
	191816010010	PP Südhessen, Einbau DIF-Zentrum	--	978.714
	191816010010	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	978.714
	191816010010	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 17.03.2008 - Rückbau ehem. Reiterstaffel, Errichtung Einsatztrainingszentrum		
		NES-Bau vom 18.02.2011 - Mehrkosten		
weg	*191816010011*	*Saalburg, Schaffung von PKW-Stellplätzen*	--	--
	191816010011	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010011	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191816010017	SG Gießen, Umsetzung Sicherheitskonzept	169.600	562.362
	191816010017	davon sofort abzugsf. Aufwand	169.600	562.362
	191816010017	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 18.06.2009		

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
299.973.882	**496.144.390**	**12.803.000**	**3.480.000**	**--**	**--**
19.682.391	**100.659.425**	**10.162.952**	**3.391.776**	**--**	**--**
280.291.491	**395.484.965**	**2.640.048**	**88.224**	**--**	**--**
--	**--**	**--**	**--**	**--**	**--**
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
39.958	2.670.000	--	--	--	--
39.958	2.670.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	2.240.000				
	430.000				
--	634.000	--	--	--	--
--	634.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	634.000				
--	272.000	--	--	--	--
--	272.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	272.000				
9.334	944.000	--	--	--	--
9.334	944.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	326.000				
	240.000				
	378.000				
3.286	982.000	--	--	--	--
3.286	982.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	862.000				
	120.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
18.038	750.000	--	--	--	--
18.038	750.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	750.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191816010021	Justiz Hanau, Erweiterungsbau	345.200	21.169.800
	191816010021	davon sofort abzugsf. Aufwand	59.700	902.536
	191816010021	davon aktivierungsfähig	285.500	20.267.264
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 20.09.2005 - I. und II. Bauabschnitt		
		1. NES-Bau vom 22.06.2007 zur 1. TES-Bau - Flächenmehrbedarf Staatsanwaltschaft, LG		
		2. NES-Bau vom 18.04.2008 zur 1. TES-Bau - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 15.07.2010 zur 1. TES-Bau - Kostenerhöhung durch LEV-Anpassung		
		4. NES-Bau vom 30.05.2014 zur 1. TES-Bau		
		2. TES-Bau - Aufzug Grundbuchamt Gebäude B		
weg	*191816010022*	*PP Nord, Ausbildungs- mit DIF-Zentrum*	--	--
	191816010022	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010022	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191816010023	Zeichenakademie HA, Sanierung Altbau	18.000	15.219.000
	191816010023	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.500	1.252.372
	191816010023	davon aktivierungsfähig	16.500	13.966.628
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.03.2006		
		1. NES-Bau vom 16.07.2010 - Mehrkosten infolge der Bausubstanz, Mehrwertsteuer		
		2. NES-Bau vom 25.07.2011 - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 04.02.2013 - Mehrkosten		
		4. NES-Bau vom 12.11.2013		
	191816010027	PoSch.,Umbau Unterkunftsgeb.5+19	1.869.000	5.864.195
	191816010027	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.869.000	5.864.195
	191816010027	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 03.12.2007 - Unterkunftsgebäude 5		
		1. NES-Bau vom 25.06.2010 zur 1. TES-Bau - LEV Anpassung		
		2. NES-Bau vom 11.04.2012 zur 1. TES-Bau - Minderkosten		
		2. TES-Bau vom 03.11.2008 - Unterkunftsgebäude 19.		
		1. NES-Bau vom 24.06.2010 zur 2. TES-Bau - LEV Anpassung		
		2. NES-Bau vom 27.03.2012 zur 2. TES-Bau - zusätzliche Leistungen		
		3. NES- Bau vom 12.11.2013 zur 2. TES- Bau - Mehrkosten		
	191816010028	BHZ Hanau, Instandsetzung u. Umbau FA	15.000	17.581.000
	191816010028	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.200	3.716.272
	191816010028	davon aktivierungsfähig	11.800	13.864.728
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 02.07.2009		
		1. NES-Bau vom 07.04.2011 - baubedingte Mehrkosten und weitere Auslagerungskosten		
		2. NES- Bau vom 22.10.2013		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	21.515.000		--	--	--	--
--	962.236		--	--	--	--
--	20.552.764		--	--	--	--
	17.313.000					
	0					
	2.453.000					
	553.000					
	996.000					
	200.000	geschätzt				
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	15.237.000		--	--	--	--
--	1.253.872		--	--	--	--
--	13.983.128		--	--	--	--
	10.500.000					
	2.292.000					
	2.074.000					
	170.000					
	201.000					
324.305	8.057.500		--	--	--	--
324.305	8.057.500		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	2.485.500					
	48.000					
	-520.000					
	4.085.000					
	47.000					
	1.468.000					
	444.000					
--	17.596.000		--	--	--	--
--	3.719.472		--	--	--	--
--	13.876.528		--	--	--	--
	14.976.000					
	2.195.000					
	425.000					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191816010029	PP Nordhessen, Passivhaus	260.000	20.073.509
	191816010029	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010029	davon aktivierungsfähig	260.000	20.073.509
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 04.06.2008		
		1.NES-Bau vom 27.06.2012 - Zaun, ohne Mehrkosten		
		2.NES-Bau vom 07.10.2014 - Mehrkosten		
		Polizeisondertechnik vom 17.02.2012		
	191816010031	FA Goethestr. Kassel, Nachnutzung	7.845.000	3.634.714
	191816010031	davon sofort abzugsf. Aufwand	7.271.100	3.368.798
	191816010031	davon aktivierungsfähig	573.900	265.916
	191816010031	Einnahmen	-65.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 10.12.2014		
	191816010032	BHH Korbach,Herricht.für Pst.Korbach	80.000	2.548.000
	191816010032	davon sofort abzugsf. Aufwand	41.400	1.319.890
	191816010032	davon aktivierungsfähig	38.600	1.228.110
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 04.04.2008		
		1. NES-Bau vom 08.07.2011 - Mehrkosten		
		2. NES- Bau vom 28.05.2014		
	191816010033	Sababurg, Funktionale Verbesserung	--	404.850
	191816010033	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	93.962
	191816010033	davon aktivierungsfähig	--	310.888
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.07.2011		
	191816010034	Dienstgeb. HMdF, Erweiterungsbau	2.719.000	21.657.845
	191816010034	davon sofort abzugsf. Aufwand	56.400	2.470.340
	191816010034	davon aktivierungsfähig	2.662.600	19.187.505
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 15.11.2011 - sommerlicher Wärmeschutz Bestandsgebäude		
		2. TES-Bau vom 02.03.2010 - Herrichtung Parkplatz Nord		
		3. TES-Bau vom 06.12.2011 - Havarie Geothermiebohrung		
		4. TES-Bau vom 13.02.2012 - Erweiterung mit Umbauten		
		NES-Bau - Ladestation für E-Fahrzeuge, geschätzt zur 4.TES- Bau		
	191816010035	Pol.hub.Egelsbach, Erweiterungsbau	--	3.992.000
	191816010035	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	532.573
	191816010035	davon aktivierungsfähig	--	3.459.427
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 01.09.2008		
		NES-Bau vom 04.01.2012 - Mehrkosten		
	191816010036	Luisenstr. 7 Wiesbaden, Instandsetzung	3.000.000	639.996
	191816010036	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010036	davon aktivierungsfähig	3.000.000	639.996

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
180.491	20.514.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
180.491	20.514.000	--	--	--	--
	17.795.000				
	0				
	209.000				
	2.510.000				
2.429.286	13.909.000	1.447.000	900.000	--	--
2.251.559	12.891.457	1.341.137	834.156	--	--
177.727	1.017.543	105.863	65.844	--	--
--	--	--	--	--	--
	13.909.000				
--	2.628.000	--	--	--	--
--	1.361.290	--	--	--	--
--	1.266.710	--	--	--	--
	1.628.000				
	772.000				
	228.000				
1.928.150	2.333.000	--	--	--	--
447.504	541.466	--	--	--	--
1.480.646	1.791.534	--	--	--	--
	2.333.000				
317.295	24.694.140	--	--	--	--
5.257	2.531.997	--	--	--	--
312.038	22.162.143	--	--	--	--
	673.000				
	444.000				
	1.400.000				
	22.140.000				
	37.140				
--	3.992.000	--	--	--	--
--	532.573	--	--	--	--
--	3.459.427	--	--	--	--
	3.351.000				
	641.000				
1.048.004	4.688.000	400.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
1.048.004	4.688.000	400.000	--	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 20.01.2012 - Unterbringung von Behörden des HMdJ		
	191816010037	LLH Kirchhain, Imkereiwirtschaftsgeb.	700.000	485.120
	191816010037	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010037	davon aktivierungsfähig	700.000	485.120
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 01.11.2011		
		Mehrkosten geschätzt		
weg	*191816010038*	*Hansenberg, Neubau Mehrzweckhaus*	--	--
	191816010038	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010038	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191816010044	PPP- Projekt, PP Südosthessen	--	--
	191816010044	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010044	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-PPP vom 05.07.2010		
		PPP-Projekt wird ebenfalls beim Vertragspartner (EP 06, Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen) veranschlagt		
weg	*191816010047*	*Erstausstattung Schloss Hansenberg*	--	--
	191816010047	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010047	*davon aktivierungsfähig*	--	--
weg	*191816010049*	*18. Pol.-Revier, Kl. Baumaßnahmen*	--	--
	191816010049	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010049	*davon aktivierungsfähig*	--	--
weg	*191816010051*	*PP Gießen, Instandsetzungsmaßnahmen*	--	--
	191816010051	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010051	*davon aktivierungsfähig*	--	--
weg	*191816010057*	*Neubau für die Polizeistation Grünberg*	--	--
	191816010057	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010057	*davon aktivierungsfähig*	--	--
weg	*191816010059*	*Staatl.T.sch.Weilburg, Instandsetzung*	--	--
	191816010059	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010059	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191816010060	Hessenkolleg FFM., Instandsetzung	230.000	11.413.104
	191816010060	davon sofort abzugsf. Aufwand	230.000	11.413.104
	191816010060	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 28.03.1988 - Dach-, Fassaden- und Fenstersanierung		
		NHU-Bau vom 30.11.2000 zur HU-Bau vom 28.03.1988		
		HU-Bau vom 02.11.1993 - Innensanierung Gebäude C, D und E.		
		HU-Bau vom 14.03.1997 - Innensanierung Gebäude A, B, C, F, G, H, Außenanlagen		
		HU-Bau vom 29.10.1999 - Sanierung Außensportanlagen, Wasser- und Stromversorgung		
		NHU-Bau vom 06.12.2011 zur HU-Bau vom 29.10.1999		

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
	4.688.000				
116.880	1.302.000	100.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
116.880	1.302.000	100.000	--	--	--
	1.175.200				
	126.800				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
173.500.000	173.500.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
173.500.000	173.500.000	--	--	--	--
	173.500.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
178.296	11.821.400	--	--	--	--
178.296	11.821.400	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	3.784.900				
	54.500				
	2.096.400				
	2.666.400				
	61.900				
	442.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
		5. TES-Bau vom 01.07.2004 - Diverse Sanierungsmaßnahmen in den Gebäuden A,B,C + H NES-Bau vom 27.05.2010 zur 5. TES-Bau - LEV Anpassung 6. TES-Bau vom 21.04.2005 - abschließende Sanierungsarbeiten in den Geb. A bis E		
weg	*191816010061*	*Justiz FFM, Instandsetzungsmaßnahmen*	--	--
	191816010061	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010061	*davon aktivierungsfähig*	--	--
weg	*191816010063*	*Justizerweiterung DA, Mathildenplatz*	--	--
	191816010063	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010063	*davon aktivierungsfähig*	--	--
weg	*191816010064*	*Eichdirektion DA, Inst. Holzhofallee 3*	--	--
	191816010064	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010064	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191816010066	Kaiserpfalz Gelnhausen, Torturm usw.	159.000	1.170.000
	191816010066	davon sofort abzugsf. Aufwand	61.400	451.971
	191816010066	davon aktivierungsfähig	97.600	718.029
		Erläuterungen: ES-Bau vom 09.03.2004 - Überdachung Torturm, Einbau Treppe, Sanierung Torhalle NES-Bau vom 12.02.2010 - Mehrkosten		
	191816010069	Staatspark Wilhelmsbad, Arkadenbau	606.300	12.258.991
	191816010069	davon sofort abzugsf. Aufwand	606.300	9.337.198
	191816010069	davon aktivierungsfähig	--	2.921.793
		Erläuterungen: 1. TES-Bau vom 21.09.2004 - Tragwerkssicherung am Arkadenbau 1. NES-Bau vom 07.11.2006 zur 1. TES- Bau - archäologische Befunde, Umlegung Abwasser 2. NES-Bau vom 06.09.2007 zur 1. TES-Bau - weitere Mehrkosten 3. NES- Bau vom 28.01.2014 zur 1. TES-Bau - Minderkosten 2. TES-Bau vom 12.12.2007 - Instandsetzung der Säle im Arkadenbau 1. NES-Bau vom 29.11.2008 zur 2. TES-Bau - Kanalsanierung 2. NES-Bau vom 21.06.2010 zur 2. TES-Bau - LEV Anpassung 3. TES-Bau vom 21.02.2008 - Sanierung für Zwecke des Puppenmuseums 4. TES-Bau vom 29.02.2012 - Außenhaut und Fenster des Arkadenbaus 1. NES-Bau vom 29.01.2014 zur 4.TES-Bau 2. NES-Bau geschätzt zur 4. TES-Bau		
	191816010071	Sanierung für Bildungsverwaltung Kassel	4.711.000	3.051.256
	191816010071	davon sofort abzugsf. Aufwand	4.515.700	2.924.750
	191816010071	davon aktivierungsfähig	195.300	126.506
		Erläuterungen: ES-Bau vom 27.04.2012 NES-Bau vom 7.10.2014		

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
	814.300				
	27.000				
	1.874.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	1.329.000	--	--	--	--
--	513.371	--	--	--	--
--	815.629	--	--	--	--
	993.000				
	336.000				
1.250.559	14.115.850	--	--	--	--
1.192.730	11.136.228	--	--	--	--
57.829	2.979.622	--	--	--	--
	2.794.000				
	281.500				
	965.000				
	-366.700				
	4.207.000				
	1.445.700				
	88.000				
	1.095.000				
	1.768.000				
	670.000				
	1.168.350				
959.744	8.722.000	900.000	--	--	--
919.954	8.360.404	862.686	--	--	--
39.790	361.596	37.314	--	--	--
	8.131.000				
	591.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191816010072	PPP- Projekt, PAST Butzbach	--	--
	191816010072	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010072	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-PPP vom 14.05.2012		
		PPP-Projekt wird ebenfalls beim Vertragspartner (EP 06, Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen) veranschlagt		
	191816010073	Herrichtung AG Usingen f. Polizeistation	684.700	1.336.300
	191816010073	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010073	davon aktivierungsfähig	684.700	1.336.300
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 29.04.2014		
	191816010074	HMWEVL, Umsetzung Sicherheitskonzept	264.000	61.000
	191816010074	davon sofort abzugsf. Aufwand	264.000	61.000
	191816010074	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 16.06.2014		
	191816010075	FA Bensheim-Fürth, Erweiterung und Sanierung	200.000	139.318
	191816010075	davon sofort abzugsf. Aufwand	185.100	128.925
	191816010075	davon aktivierungsfähig	14.900	10.393
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 22.12.2011		
	191816010076	FA Fulda, Umbau Archiv zu einer Kita	323.000	150.000
	191816010076	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010076	davon aktivierungsfähig	323.000	150.000
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 09.02.2014		
	191816010077	PP FFM, Umbau techn. Erweiterung Befehlsstelle	600.000	156.637
	191816010077	davon sofort abzugsf. Aufwand	13.900	3.617
	191816010077	davon aktivierungsfähig	586.100	153.020
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 28.09.2012		
	191816010078	BHZ Hanau, Rückbau Parkdeck, Neubau Stellpl.	1.200.000	276.265
	191816010078	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.200.000	276.265
	191816010078	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		
	191816010079	Hess. Polizeiakademie Umb. Fotolabor zu Büros	60.000	60.000
	191816010079	davon sofort abzugsf. Aufwand	60.000	60.000
	191816010079	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 28.03.2014		
	191816010080	PPP-Projekt Neuunterbringung Labore Kassel	--	--
	191816010080	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010080	davon aktivierungsfähig	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
13.327.000	13.327.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
13.327.000	13.327.000	--	--	--	--
	13.327.000				
--	2.021.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	2.021.000	--	--	--	--
	2.021.000				
--	325.000	--	--	--	--
--	325.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	325.000				
1.282.682	1.622.000	900.000	300.000	--	--
1.186.994	1.501.019	832.860	277.620	--	--
95.688	120.981	67.140	22.380	--	--
	1.622.000				
--	473.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	473.000	--	--	--	--
	473.000				
1.707.363	2.464.000	500.000	--	--	--
39.423	56.940	11.545	--	--	--
1.667.940	2.407.060	488.455	--	--	--
	2.464.000				
1.139.735	2.616.000	550.000	280.000	--	--
1.139.735	2.616.000	550.000	280.000	--	--
--	--	--	--	--	--
	2.616.000				
--	120.000	--	--	--	--
--	120.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	120.000				
80.000.000	80.000.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
80.000.000	80.000.000	--	--	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		
		PPP-Projekt wird ebenfalls beim Vertragspartner (EP 06, Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen) veranschlagt		
	191816010081	PPP-Projekt Polizeistation Melsungen	--	--
	191816010081	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010081	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-PPP vom 26.09.2014		
		PPP-Projekt wird ebenfalls beim Vertragspartner (EP 06, Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen) veranschlagt		
	191816010082	Amtsgericht Bensheim, Außenaufzug	69.100	307.900
	191816010082	davon sofort abzugsf. Aufwand	5.700	25.473
	191816010082	davon aktivierungsfähig	63.400	282.427
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 29.05.2013		
	191816010083	IT-Stelle Justiz, Umbau Räume 201, 202, 209	7.800	97.200
	191816010083	davon sofort abzugsf. Aufwand	7.800	97.200
	191816010083	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 02.11.2012		
	191816010084	Landgericht Fulda, Klimatisierung Sitzungssaal	5.600	63.400
	191816010084	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.800	20.055
	191816010084	davon aktivierungsfähig	3.800	43.345
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 29.02.2012		
	191816010085	Hess. Staatsarchiv Marburg Brandschutz, Klima	1.500.000	666.074
	191816010085	davon sofort abzugsf. Aufwand	271.500	120.573
	191816010085	davon aktivierungsfähig	1.228.500	545.501
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 24.01.2014		
		NES-Bau vom 06.02.2015 zur ES-Bau vom 24.01.2014		
	191816010086	Schloss Bad Homburg Bauabschnitt 2a1	700.000	714.350
	191816010086	davon sofort abzugsf. Aufwand	700.000	714.350
	191816010086	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 19.05.2014		
	191816010087	Keltenwelt am Glauberg, Parkplätze	9.700	206.300
	191816010087	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010087	davon aktivierungsfähig	9.700	206.300
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.01.2014		
	191816010088	Fürstenlager Bensheim, Stallbau u. Eremitage	400.000	214.000
	191816010088	davon sofort abzugsf. Aufwand	400.000	214.000
	191816010088	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 25.03.2014		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
	80.000.000				
5.973.500	5.973.500	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
5.973.500	5.973.500	--	--	--	--
	5.973.500				
--	377.000	--	--	--	--
--	31.173	--	--	--	--
--	345.827	--	--	--	--
	377.000				
--	105.000	--	--	--	--
--	105.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	105.000				
--	69.000	--	--	--	--
--	21.855	--	--	--	--
--	47.145	--	--	--	--
	69.000				
1.261.926	3.428.000	500.000	--	--	--
228.434	620.507	90.510	--	--	--
1.033.492	2.807.493	409.490	--	--	--
	2.874.000				
	554.000				
91.650	1.506.000	50.000	--	--	--
91.650	1.506.000	50.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.506.000				
--	216.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	216.000	--	--	--	--
	216.000				
--	614.000	--	--	--	--
--	614.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	614.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191816010089	Schloss Biebrich, Klimatisierung Werkstatt	9.000	70.000
	191816010089	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010089	davon aktivierungsfähig	9.000	70.000
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 13.02.2014		
	191816010090	Bewährungshilfe Gießen	124.000	811.000
	191816010090	davon sofort abzugsf. Aufwand	52.100	340.831
	191816010090	davon aktivierungsfähig	71.900	470.169
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 20.08.2014		
	191816010091	Sprudelhof Sanierung Verwaltungsgeb. Süd	5.000	726.900
	191816010091	davon sofort abzugsf. Aufwand	5.000	726.900
	191816010091	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.06.2011 - Verwaltungsgebäude Nord u. Süd, Instandsetzung 1.OG mit Sanitär - bereich Nord, Treppenhäuser sowie der Fenster 1. NES-Bau vom 13.12.2011 - Erweiterung Brandschutzanforderungen 2. NES-Bau vom 18.04.2012 - Ausstattungselemente im Außenbereich		
weg	*191816010092*	*Sprudelhof Kanalsanierung*	--	--
	191816010092	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191816010092	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191816010093	Sprudelhof Stromversorgung Badehäuser	6.900	424.100
	191816010093	davon sofort abzugsf. Aufwand	6.900	424.100
	191816010093	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 13.07.2012 - Stromversorgung Badehäuser 4 bis 7, Anbindung der Zähleranlagen an die neuen, von den Stadtwerken Bad Nauheim installierten Hausanschlüsse NES- Bau geschätzt - Weitere Stromversorgung Badehäuser 2 und 3		
	191816010094	Sprudelhof Brandschutzmaßnahmen	5.000	184.000
	191816010094	davon sofort abzugsf. Aufwand	5.000	184.000
	191816010094	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 17.01.2013 - Brandschutztechnische Sanierung Verwaltungsgeb. Süd und Nord		
	191816010095	Sprudelhof Dachsanierung	214.700	1.599.300
	191816010095	davon sofort abzugsf. Aufwand	214.700	1.599.300
	191816010095	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 15.11.2013 - Sanierungsmaßnahmen an den Dächern Badehäuser 2 bis 7 sowie Verwaltungsgebäude Nord und Süd		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	79.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	79.000	--	--	--	--
	79.000				
--	935.000	--	--	--	--
--	392.931	--	--	--	--
--	542.069	--	--	--	--
	935.000				
--	731.900	--	--	--	--
--	731.900	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	577.000				
	108.000				
	46.900				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	431.000	--	--	--	--
--	431.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	271.000				
	160.000				
--	189.000	--	--	--	--
--	189.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	189.000				
--	1.814.000	--	--	--	--
--	1.814.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.814.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191816010096	Sprudelhof Stiftungsräume	2.800	362.300
	191816010096	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.800	362.300
	191816010096	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 22.10.2013 - Sanierungsmaßnahmen für die Räume der Stiftung im Badehaus 3		
neu	191816010099	FA Nidda, Umbau der Pforte	131.000	--
	191816010099	davon sofort abzugsf. Aufwand	131.000	--
	191816010099	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 17.03.2014		
neu	191816010100	FA Darmstadt, Umgestaltung FIS	635.000	--
	191816010100	davon sofort abzugsf. Aufwand	557.600	--
	191816010100	davon aktivierungsfähig	77.400	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 19.12.2014		
neu	191816010101	Studienz. Rotenburg, Schaffung Dozentenräume	171.000	--
	191816010101	davon sofort abzugsf. Aufwand	171.000	--
	191816010101	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 05.02.2014		
neu	191816010102	Burg Hessenstein, Umbaumaßnahmen	500.000	--
	191816010102	davon sofort abzugsf. Aufwand	493.800	--
	191816010102	davon aktivierungsfähig	6.200	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 11.02.2015		
neu	191816010103	Weinbauamt Eltville, Reblausgebäude	273.000	--
	191816010103	davon sofort abzugsf. Aufwand	273.000	--
	191816010103	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 05.02.2014		
neu	191816010106	LG/AG Hanau, Klimaanlage u. Fenster OG	161.000	--
	191816010106	davon sofort abzugsf. Aufwand	67.800	--
	191816010106	davon aktivierungsfähig	93.200	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 21.08.2014		
neu	191816010107	Schloss Bad Homburg Bauabschnitt 2b	220.000	--
	191816010107	davon sofort abzugsf. Aufwand	220.000	--
	191816010107	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 16.03.2015		
neu	191816010108	Hansenberg, ELA-Anlage	187.000	--
	191816010108	davon sofort abzugsf. Aufwand	187.000	--
	191816010108	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 16.03.2015		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	365.100	--	--	--	--
--	365.100	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	365.100				
--	131.000	--	--	--	--
--	131.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	131.000				
56.000	691.000	56.000	--	--	--
49.174	606.774	49.174	--	--	--
6.826	84.226	6.826	--	--	--
	691.000				
--	171.000	--	--	--	--
--	171.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	171.000				
425.000	925.000	400.000	--	--	--
419.730	913.530	395.040	--	--	--
5.270	11.470	4.960	--	--	--
	925.000				
--	273.000	--	--	--	--
--	273.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	273.000				
--	161.000	--	--	--	--
--	67.800	--	--	--	--
--	93.200	--	--	--	--
	161.000				
3.180.000	3.400.000	2.000.000	1.000.000	--	--
3.180.000	3.400.000	2.000.000	1.000.000	--	--
--	--	--	--	--	--
	3.400.000				
--	187.000	--	--	--	--
--	187.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	187.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
neu	191816010109	Pst Schlüchtern, Parkplätze und Eingang	155.000	--
	191816010109	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010109	davon aktivierungsfähig	155.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 12.01.2012		
neu	191816010110	I. HBPA Mainz-Kastel, Herricht. Gebäude VII-XIV	6.000.000	--
	191816010110	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.940.000	--
	191816010110	davon aktivierungsfähig	3.060.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 24.04.2015		
neu	191816010111	AG Offenbach, Präsenzzellen	260.000	--
	191816010111	davon sofort abzugsf. Aufwand	78.000	--
	191816010111	davon aktivierungsfähig	182.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 24.03.2015		
neu	191816010112	Sprudelhof, Gesamtsanierung Badehaus 7	2.557.600	--
	191816010112	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.557.600	--
	191816010112	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 05.03.2015		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	155.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	155.000	--	--	--	--
	155.000				
2.487.000	8.487.000	2.000.000	--	--	--
1.218.630	4.158.630	980.000	--	--	--
1.268.370	4.328.370	1.020.000	--	--	--
	8.487.000				
--	260.000	--	--	--	--
--	78.000	--	--	--	--
--	182.000	--	--	--	--
	260.000				
6.738.400	9.296.000	3.000.000	1.000.000	--	--
6.738.400	9.296.000	3.000.000	1.000.000	--	--
--	--	--	--	--	--
	9.296.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535011830	**Bauten Hochschulen allgemein**	**153.374.000**	**1.396.455.986**
	602535011830	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**28.059.600**	**99.700.526**
	602535011830	**davon aktivierungsfähig**	**125.314.400**	**1.296.755.460**
	602535011830	**Einnahmen**	**-60.092.300**	**--**
	191830010002	Erlöse Veräuß. Altliegensch. Bockenheim	--	--
	191830010002	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010002	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: In Höhe der Einnahmen dürfen Mehrausgaben beim Innenauftrag 191830010039 geleistet werden. § 35 Abs. 1 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.		
	191830010004	Zuweisung Bund	--	--
	191830010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010004	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010004	Einnahmen	-30.036.000	--
		Erläuterungen: s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein und Bauten Hochschulkliniken".		

Hochschulregion RheinMain

	191830010009	HSG Hochschule Geisenheim Instandsetzung	--	2.878.005
	191830010009	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	2.878.005
	191830010009	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: HU-Bau vom 30.11.1998 - Umstellung von Öl auf Gas NES-Bau vom 17.12.2007 zur HU-Bau vom 30.11.1998 - Zusatzleistungen Gebäudeautomation HU-Bau vom 25.06.2003 - Sanierung der Heizungsanlage im Fachgebiet Rebenzüchtung HU-Bau vom 11.11.1991 - Sanierung Rheinpumpwerk HU-Bau vom 21.10.2002 - Putzarbeiten….. Geschätzte Kosten vom 11.04.2007 - Brandschutzmaßnahmen im Gebäude 5901 ES-Bau vom 16.08.2006 - Abbruch der Fußgängerbrücke Geschätzte Kosten vom 11.04.2007 - Brandschutzmaßnahmen im Gebäude 5903 NES-Bau, geschätzt vom 24.10.2006 - Dachsanierung am Gebäude 5903		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
277.708.670	**1.827.539.344**		**77.546.500**	**40.163.500**	**8.519.400**	**1.800.000**
36.255.327	**164.016.144**		**9.515.998**	**3.828.592**	**1.470.412**	**26.900**
241.453.343	**1.663.523.200**		**68.030.502**	**36.334.908**	**7.048.988**	**1.773.100**
--	**--**		**--**	**--**	**--**	**--**
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
216.695	3.094.700		--	--	--	--
216.695	3.094.700		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--

1.495.000	fertig gestellt
77.200	fertig gestellt
214.000	fertig gestellt
61.500	
114.000	fertig gestellt
340.000	
151.000	fertig gestellt
289.000	
353.000	

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010013	HSG Zentrales Instituts- u. Laborgebäude	148.000	18.864.000
	191830010013	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010013	davon aktivierungsfähig	148.000	18.864.000
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 08.02.2005 - Neubau		
		1. NES-Bau vom 16.05.2008 zur 1. TES-Bau - Marktpreisentwicklung		
		2. NES-Bau vom 08.12.2008 zur 1. TES-Bau - bauliche Anpassungen im Laborbereich		
		3. NES-Bau vom 03.02.2011 zur 1. TES-Bau - baubedingte Mehrkosten		
		2. TES-Bau vom 31.07.2013 - Feld- und Außenlabor		
Weg	*191830010010*	*HSRM ehem. Landesbibl. Wiesb. Brandsch.*	--	--
	191830010010	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191830010010	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191830010011	HSRM Instandsetz. Gebäude A Rüsselsheim	6.000.000	19.986.670
	191830010011	davon sofort abzugsf. Aufwand	4.332.600	14.432.374
	191830010011	davon aktivierungsfähig	1.667.400	5.554.296
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 06.03.2006		
		1.NES-Bau vom 08.12.2009 - Mehrkosten durch erweiterten Sanierungsumfang		
		2.NES-Bau - Mehrkosten durch Nutzerforderungen und baulich bedingte Mehrkosten		
	191830010012	HSRM Instandsetz. Gebäude B Rüsselsheim	1.203.000	9.123.000
	191830010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	535.900	4.063.658
	191830010012	davon aktivierungsfähig	667.100	5.059.342
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 06 03.2006		
		NES-Bau vom 08.12.2009 - Mehrkosten durch erweiterten Sanierungsumfang		
		2. NES-Bau vom 20.05.2015 - Motorenprüfstand sowie Anpassung der Baunebenkosten		
	191830010014	HSRM u. HSG Erw. von Grundstücken	--	--
	191830010014	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010014	davon aktivierungsfähig	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	19.012.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	19.012.000		--	--	--	--
	15.917.000					
	1.054.000					
	141.000					
	873.000					
	1.027.000					
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
4.220.330	30.207.000		550.000	--	--	--
3.047.500	21.812.474		397.155	--	--	--
1.172.830	8.394.526		152.845	--	--	--
	7.360.000					
	18.415.000					
	4.432.000	geschätzt				
--	10.326.000		--	--	--	--
--	4.599.558		--	--	--	--
--	5.726.442		--	--	--	--
	3.219.000					
	6.291.000					
	816.000					
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
		Hochschulregion Fulda		
	191830010016	HSFD Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010016	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010016	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010082	HSFD Hoch-Landesbibl. Zentr. Einr. Ersch	600.000	38.540.732
	191830010082	davon sofort abzugsf. Aufwand	15.700	1.164.890
	191830010082	davon aktivierungsfähig	584.300	37.375.842
		Erläuterungen: 1. TES-Bau vom 26.02.2010 - Herstellung von PKW-Stellplätzen NES-Bau vom 02.10.2012 zur 1. TES-Bau - Minderkosten 2. TES-Bau vom 30.03.2010 - Neubau NES-Bau vom 7.08.2012 zur 2. TES-Bau - Mehrkosten durch aktive Komponenten		
		Hochschulregion Frankfurt am Main		
	191830010041	FHF Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010041	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010041	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010019	HfG Seminargeb. Schlossstr. Instandsetz.	231.000	2.827.459
	191830010019	davon sofort abzugsf. Aufwand	231.000	2.770.704
	191830010019	davon aktivierungsfähig	--	56.755
		Erläuterungen: HU-Bau vom 07.05.2003 - Beseitigung von Wasserschäden, Sanierung des Abwassernetzes HU-Bau vom 25.04.2003 - Sanierung der Toilettenanlage im Westflügel einschl. Erneuerung der Wasser-, Heizungs-, Abwasser- und Elektroinstallationen HU-Bau vom 08.05.2003 - Sanierung der Fassade und Erneuerung der Fenster Grundrenovierung der Aula Umluftkühlung und Sonnenschutz		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
997.268	40.138.000		--	--	--	--
19.836	1.200.426		--	--	--	--
977.432	38.937.574		--	--	--	--
	4.780.000					
	-626.000					
	35.488.000					
	496.000					
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
328.850	3.388.000		--	--	--	--
319.926	3.322.321		--	--	--	--
8.924	65.679		--	--	--	--
	126.000					
	194.000					
	2.204.000					
	504.000	geschätzt				
	360.000	geschätzt				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010020	HfG Umbau Isenburger Schloss	361.000	5.956.550
	191830010020	davon sofort abzugsf. Aufwand	262.900	1.931.555
	191830010020	davon aktivierungsfähig	98.100	4.024.995
		Erläuterungen: 1. THU-Bau vom 26.04.1996 1. NHU-Bau vom 30.09.1999 2. NES-Bau zur 1. THU-Bau 2. TES-Bau vom 27.02.2007 - Sanierung Fassade und Dach 3. TES-Bau vom 15.11.2011 - Sanierung und Neugestaltung des Schlossplatzes		
	191830010017	HMdK Instandsetzungsmaßnahmen	1.000.000	4.735.042
	191830010017	davon sofort abzugsf. Aufwand	949.300	4.686.221
	191830010017	davon aktivierungsfähig	50.700	48.821
		Erläuterungen: HU-Bau vom 11.10.1997 - Sanierung der Kellerräume im Haus B HU-Bau vom 30.01.2001 - Sanierung der Kellerräume im Haus C Sanierung Raum 203 zu einem multifunktionalen Saal im Konzertsaalgeb. B, Planungskosten ES-Bau vom 14.07.2005 - Sanierung des Verwaltungsgebäudes C NES-Bau zur ES-Bau vom 14.07.2005 - Herrichtung eines Combo-Raumes, 403.000 EUR NES-Bau zur ES-Bau vom 14.07.2005 - Einbau einer Innenaufzugsanlage, 340.600 EUR NES-Bau vom 22.05.2014 zur ES-Bau vom 14.07.2005 - Zusammenfassung und Aktualisierung ES-Bau vom 19.10.2005 - Umbau Ballettsäle 1 und 2 im Gebäude A NES-Bau vom 04.02.2009 zur ES-Bau vom 19.10.2005 - Mehrwertsteuer, Lohn- u. Stoffpreis, 15.000 EUR in abgerechneter ES-Bau vom 19.10.2005 enthalten ES-Bau vom 13.06.2005 - Erneuerung der DDC-Steuerungsanlage ES-Bau vom 15.07.2005 - Sanierung der Außenfassade Verwaltungsgebäude C ES-Bau vom 06.02.2007 - Brandschutzmaßnahmen im Gebäude A NES-Bau zur ES-Bau vom 06.02.2007, Minderkosten		
	191830010040	HMdK/HfG Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010040	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010040	davon aktivierungsfähig	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
153.551	6.471.100		--	--	--	--
112.395	2.306.850		--	--	--	--
41.156	4.164.250		--	--	--	--
	3.061.100					
	612.000					
	190.000	geschätzt				
	1.500.000					
	1.108.000					
3.165.673	8.900.715		900.000	--	--	--
3.065.444	8.700.965		854.388	--	--	--
100.229	199.750		45.612	--	--	--
	384.000	fertig gestellt				
	348.424	abgerechnet				
	38.190	abgerechnet				
	2.658.000					
	0	entfällt				
	0	entfällt				
	1.283.000					
	129.940	abgerechnet				
	0	abgerechnet				
	147.685	abgerechnet				
	31.476	abgerechnet				
	3.895.000					
	-15.000	geschätzt				
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010021	UniF CW Abriss vorhandener Gebäude	--	6.172.994
	191830010021	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	303.212
	191830010021	davon aktivierungsfähig	--	5.869.782
		Erläuterungen: 1. THU-Bau vom 30.04.2003 - Abriss verschiedener Gebäude 2. TES-Bau vom 11.11.2005 - Abriss von Gebäuden auf dem Betriebshofareal 3. TES-Bau vom 03.02.2006 - Abriss des Konsulatsgebäudes und Halle mit Nebengebäuden 4. TES-Bau vom 15.07.2010 - Stralsunder Str.32-38 u. Eschersheimer Landstraße 153-167 5. TES-Bau vom 15.08.2013 - Wohngebäude westliche Rostocker Straße NES-Bau vom 30.07.2014 zur 1. THU-Bau bis 4. THU-Bau Minderkosten 6. TES-Bau, Abriss Wohnblock Rostocker Straße 8 - 10 7. TES-Bau, Abriss restlicher Gebäude		
	191830010022	UniF CR Ersatzbau Geowissenschaften	600.000	27.224.632
	191830010022	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010022	davon aktivierungsfähig	600.000	27.224.632
		Erläuterungen: ES-Bau vom 26.11.2004 NES-Bau vom 08.06.2006 - Mehrkosten General-unternehmerausschreibung 2. NES- Bau vom 29.01.2008 - Planungsanpassungen, Auflagen, Mehrwertsteuer usw. 3. NES- Bau vom 23.02.2015 - Minderkosten aufgrund eines Standortübergreifenden Kunstkonzeptes		
	191830010023	UniF CW Neubau House of Finance	1.000.000	32.537.454
	191830010023	davon sofort abzugsf. Aufwand	10.600	346.524
	191830010023	davon aktivierungsfähig	989.400	32.190.930
		Erläuterungen: ES-Bau vom 13.10.2005 1. NES-Bau vom 02.11.2007 - Planungsanpassung, Auflagen, Baupreissteigerung u.a. 2. NES-Bau vom 16.12.2008 - Planungsanpassung, Auflagen, Baupreissteigerung u. a. 3. NES-Bau vom 18.03.2011 - Einbau Türanlage, Bewachung, Vorfinanzierung Schadensfall 4. NES-Bau vom 16.03.2015 - Minderkosten aufgrund eines Standortübergreifenden Kunstkonzeptes		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
1.227.007	7.400.000		--	--	--	--
146.788	450.000		--	--	--	--
1.080.219	6.950.000		--	--	--	--
	3.700.000					
	304.000					
	1.148.000					
	1.412.000					
	690.000					
	-896.000					
	400.000	geschätzt				
	642.000	geschätzt				
1.265.368	29.090.000		1.250.000	--	--	--
--	--		--	--	--	--
1.265.368	29.090.000		1.250.000	--	--	--
	26.318.000					
	745.000					
	2.273.000					
	-246.000					
228.546	33.766.000		--	--	--	--
2.434	359.558		--	--	--	--
226.112	33.406.442		--	--	--	--
	23.135.000					
	3.260.000					
	7.126.000					
	361.000					
	-116.000					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010024	UniF CW Neub. Rechts- Wirschaftswis.	210.000	66.895.000
	191830010024	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010024	davon aktivierungsfähig	210.000	66.895.000
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 13.10.2005		
		1.NES-Bau vom 02.12.2008 - Planungsanpassung, Auflagen, Baupreissteigerung u.a.		
		2. NES-Bau vom 11.09.2013 - baulich bedingte Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 16.03.2015 - Minderkosten aufgrund eines Standortübergreifenden Kunstkunzeptes		
	191830010027	UniF CW Erschließung u. Außenanlagen	782.000	26.501.945
	191830010027	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.900	83.781
	191830010027	davon aktivierungsfähig	778.100	26.418.164
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 15.12.2005 - 1. Realisierungsstufe		
		1. NES-Bau vom 05.09.2008 zur 1. TES-Bau - Mehrwertsteuererhöhung		
		2. NES-Bau vom 09.10.2009 zur 1. TES-Bau - Nutzerforderungen, Bedarfsänderungen usw.		
		3. NES-Bau zur 1. TES-Bau - Mehrkosten		
		4. NES-Bau v. 30.11.2012 zur 1.TES-Bau - Mehrkosten 132.058,80 EUR		
		2. TES-Bau vom 15.03.2011 - 2. und 3. Realisierungsstufe		
		3. TES-Bau, Umsetzung der 3. Realisierungsstufe		
	191830010028	UniF CR Erschließung u. Außenanlagen	1.355.000	10.835.975
	191830010028	davon sofort abzugsf. Aufwand	213.000	1.038.729
	191830010028	davon aktivierungsfähig	1.142.000	9.797.246
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 29.08.2007 - 1. Realisierungsstufe, vorgezogene Maßnahmen		
		NES-Bau Minderkosten zur 1. TES-Bau		
		2. TES-Bau vom 25.06.2007 - Interimsstellplätzte (Teilmaßnahme 1. Realisierungsstufe)		
		NES-Bau vom 27.11.2007 zur 2. TES-Bau - Preissteigerungen		
		3. TES-Bau geschätzt , Stellplätze der 1. Realisierungsstufe		
		4. TES-Bau vom 16.08.2010 - Restarbeiten 1. Realisierungsstufe		
		NES-Bau vom 16.03.2015 zur 4. TES-Bau, baubedingte Anforderungen der übergeordneten Erschließung für verschiedene Gebäude		
		2. NES- Bau vom 30.09.2013 zur 4. TES-Bau		
		3. NES-Bau vom 05.05.2015 zur 4. TES-Bau, Inbetriebnahme Anschluss Kita		
		4. NES-Bau Minderkosten zur 4. TES-Bau		
		5. TES-Bau vom 18.06.2014 - Vorabmaßnahme Rasenpflanzungen		
		6. TES-Bau vom 22.09.2014 - Herrichtung der Außenanlagen des Hörsaalgebäudes		
		7. TES-Bau, Restleistungen, nicht mit Inhalten belegt		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	67.105.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	67.105.000		--	--	--	--
	56.306.000					
	8.587.000					
	2.466.000					
	-254.000					
5.717.055	33.001.000		--	--	--	--
--	87.681		--	--	--	--
5.717.055	32.913.319		--	--	--	--
	10.634.000					
	759.000					
	4.389.000					
	1.777.000	geschätzt				
	132.000					
	9.728.000					
	5.582.000	geschätzt				
2.733.025	14.924.000		--	--	--	--
619.642	1.871.371		--	--	--	--
2.113.383	13.052.629		--	--	--	--
	2.657.000					
	-1.000.000	geschätzt				
	156.000					
	43.000					
	0	entfällt				
	6.940.000					
	1.153.000					
	380.000					
	214.000					
	-320.000	geschätzt				
	183.000					
	784.000					
	3.734.000	geschätzt				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010029	UniF CR Hörsaalgeb. Bereichsbibl. Cafe	1.725.000	48.793.000
	191830010029	davon sofort abzugsf. Aufwand	165.600	4.684.128
	191830010029	davon aktivierungsfähig	1.559.400	44.108.872
		Erläuterungen: ES-Bau vom 06.08.2007 1. NES-Bau vom 08.07.2009 - bauliche und technische Erfordernisse 2. NES-Bau vom 08.12.2010 - Bedarfsänderungen, Lohn- und Stoffpreis usw. 3. NES-Bau vom 15.05.2012 - Mehrkosten durch baubedingte Erfordernisse 4. NES- Bau vom 21.09.2012 5. NES- Bau vom 25.10.2012 6. NES- Bau vom 23.02.2015 - Minderkosten aufgrund eines Standortübergreifenden Kunstkonzeptes		
	191830010030	UniF CR Neubau Biologie Tierhaus Cafe	2.270.000	100.260.525
	191830010030	davon sofort abzugsf. Aufwand	72.500	4.409.671
	191830010030	davon aktivierungsfähig	2.197.500	95.850.854
		Erläuterungen: ES-Bau vom 18.04.2007 1. NES-Bau vom 19.01.2009 zur ES-Bau - Baupreissteigerungen (Muster 11) 2. NES-Bau vom 04.03.2011 zur ES-Bau - Nutzerbedingter Mehrbedarf, bauliche Erfordernisse 3. NES-Bau vom 15.05.2012 zur ES-Bau 4. NES-Bau vom 21.09.2012 zur ES-Bau 5. NES-Bau vom 25.10.2012 zur ES-Bau 2. TES-Bau vom 03.05.2010 - Gewächshaus und Anzuchtflächen 1. NES-Bau vom 12.07.2011 zur 2. TES-Bau - Baupreissteigerungen (Muster 11) 2. NES- Bau vom 29.08.2012 zur 2. TES- Bau - Baupreissteigerungen und Mengenmehrungen 3. TES- Bau v. 26.02.2013 - Einbau v. Klimakammern im Bestandsgewächshaus (Biozentrum) NES-Bau zur 3. TES- Bau - Baubedingte Mehrkosten Klimakammern (Biozentrum)		
	191830010032	UniF CW Gesell.-Erzieh.wiss. 2. Ausbaust	1.665.000	147.285.409
	191830010032	davon sofort abzugsf. Aufwand	37.600	3.327.177
	191830010032	davon aktivierungsfähig	1.627.400	143.958.232
		Erläuterungen: ES-Bau vom 20.08.2008 - hiervon für "Standortübergreifendes Kunstkonzept" 1.100.000 EUR NES-Bau vom 03.11.2011 - Medientechnik, aktive Komponenten, weitere tech. Ausstattung 2. NES-Bau vom 16.03.2015 - Mehrkosten aufgrund eines "Standortübergreifenden Kunstkonzeptes" auf dem Campus Westend aus folgenden Baumaßnahmen: - House of Finance: 116.000 EUR - Rechts- Wirtschaftswissenschaften: 254.000 EUR - Hörsaalzentrum: 128.000 EUR - Anbau Casino: 2.000 EUR - Normative Ordnungen: 52.000 EUR - Kindertagesstätte: 15.000 EUR - Studierendenwohnheim Hansaalle 141: 120.000 EUR		

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	50.518.000		--	--	--	--
--	4.849.728		--	--	--	--
--	45.668.272		--	--	--	--
	29.023.000					
	2.669.000					
	6.852.000					
	2.803.000					
	1.482.000					
	7.889.000					
	-200.000					
1.678.475	104.209.000		500.000	--	--	--
30.854	4.513.025		--	--	--	--
1.647.621	99.695.975		500.000	--	--	--
	64.055.000					
	3.150.000					
	7.005.000					
	4.613.000					
	4.935.000					
	9.751.000					
	6.953.000					
	387.000					
	271.000					
	2.757.000					
	332.000	geschätzt				
6.998.591	155.949.000		--	--	--	--
158.098	3.522.875		--	--	--	--
6.840.493	152.426.125		--	--	--	--
	150.370.000					
	4.892.000					
	687.000					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010033	UniF CR Exz. Makromolekulare Komplexe	191.000	29.526.693
	191830010033	davon sofort abzugsf. Aufwand	100	21.259
	191830010033	davon aktivierungsfähig	190.900	29.505.434
		Erläuterungen: ES-Bau vom 30.07.2007 - hiervon für "Standortübergreifendes Kunstkonzept" 200.000 EUR 1.NES-Bau vom 14.03.2011 - nutzerbedingten Mehrbedarf und baubedingte Erfordernisse 2. NES-Bau vom 27.04.2012 - Mehrkosten 3. NES-Bau vom 21.09.2012 4. NES-Bau 5. NES-Bau vom 23.02.2015 - Mehrkosten aufgrund eines "Standortübergreifenden Kunstkonzeptes" auf dem Campus Riedberg aus folgenden Baumaßnahmen: - Physik: 309.000 EUR - Geowissenschaften: 246.000 EUR - Hörsaalgebäude, Bereichsbibliothek: 200.000 EUR		
	191830010034	UniF CW Exz. Herausbild. norm. Ordnungen	300.000	10.270.347
	191830010034	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010034	davon aktivierungsfähig	300.000	10.270.347
		Erläuterungen: ES-Bau vom 05.03.2008 1.NES-Bau vom 08.12.2010 - Zusätzlicher Nutzerbedarf, Preissteigerung, baulich bedingte Mehrkosten 2. NES-Bau vom 01.12.2010 - Erschließung- und Außenanlagen 3. NES-Bau vom 16.01.2012 - Mehrkosten für technische Ausstattung 4. NES-Bau vom 16.03.2015 - Minderkosten aufgrund eines Standortübergreifendes Kunstkonzeptes		
	191830010035	UniF CN Exz. Europ. Cardio. Sc. C. ECSCF	300.000	27.502.138
	191830010035	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.600	144.111
	191830010035	davon aktivierungsfähig	298.400	27.358.027
		Erläuterungen: ES-Bau vom 27.02.2008 1.NES-Bau vom 15.12.2010 - Angiographieanlage usw. 2.NES-Bau vom 15.07.2013 - Wasserschäden 3.NES-Bau für bauliche Maßnahmen im Rahmen des Einbaus der Großgeräte, die im Haushaltsjahr 2015 dem Einzelplan 18 zugeführt sein sollen		
	191830010036	UniF CN Sig. Freud-Inst. SFI, San. Erw.	170.000	5.589.000
	191830010036	davon sofort abzugsf. Aufwand	12.200	401.737
	191830010036	davon aktivierungsfähig	157.800	5.187.263
		Erläuterungen: ES-Bau vom 18.05.2009 1.NES-Bau vom 20.10.2011 - Mehrkosten für LEV und HOAI 2.NES-Bau vom 02.12.2013 - Interimsunterbringung 3.NES-Bau ohne Mehrkosten 4.NES-Bau vom 15.12.2014 Mehrkosten für Interimsunterbringung 5.NES-Bau vom 20.04.2015 Mehrkosten für Interimsunterbringung		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
753.507	30.471.200		--	--	--	--
543	21.902		--	--	--	--
752.964	30.449.298		--	--	--	--
	22.658.000					
	1.853.000					
	3.308.000					
	1.299.000					
	598.200	geschätzt				
	755.000					
214.153	10.784.500		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
214.153	10.784.500		--	--	--	--
	8.493.500					
	2.060.000					
	-322.000					
	605.000					
	-52.000					
1.043.482	28.845.620		--	--	--	--
5.468	151.179		--	--	--	--
1.038.014	28.694.441		--	--	--	--
	26.791.000					
	672.000					
	740.000					
	642.620	geschätzt				
--	5.759.000		--	--	--	--
--	413.937		--	--	--	--
--	5.345.063		--	--	--	--
	5.069.000					
	271.000					
	341.500					
	0					
	62.000					
	15.500					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010037	UniF CN Forsch. Bau Pädia. Zentr. PZStZ	5.000.000	12.556.664
	191830010037	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.000	2.511
	191830010037	davon aktivierungsfähig	4.999.000	12.554.153
	191830010037	Einnahmen	-5.000.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.03.2011		
		NES-Bau v. 12.06.2013		
Weg	*191830010038*	*UniF Verlagerungskosten Standortneuordn.*	--	--
	191830010038	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191830010038	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191830010039	UniF Erwerb von Grundstücken	--	84.135.616
	191830010039	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010039	davon aktivierungsfähig	--	84.135.616
		Erläuterungen:		
		Grunderwerb einschließlich Abfindungen, Entschädigungen, Gebühren sowie sonstige Kosten.		
		1. Erwerb des IG-Farben-Restgeländes (Wohnblöcke Hansaallee, Bürogebäude Eschersheimer Landstraße, BOQ-Housing-Area Rostocker Straße).		
		2. Übereignung von Flächen vom Campus Riedberg gemäß "Kulturvertrag" vom 26.03.1999 mit einer Ausgleichszahlung i. H. v. 640.000 EUR in 2007.		
		3. Zahlung eines Ausgleichsbetrages an die Stadt Frankfür am Main, die aus der "Ergänzenden Vereibarung vom 30.08.2010" zum Kulturvertrag vom 26.03.1999 entstanden sind.		
		4. Erwerb Grundstück Mainova-Heizwerk Lübecker Strasse einschließlich Rückbau gemäß Zusatzvereinbarung vom 15. Mai 2009 zum Fernwärme-Rahmenvertrag vom 20.Dezember 2001. Universität, Polizeipräsidium und andere werden mit Fernwärme aus dem Müll-Heizkraftwerk beliefert.		
		5. Erwerb Stralsunder Straße 24 - 30.		
		6. Nachzahlung an den Bund durch höhere GFZ, niedrigere Rückbau- und Grundstückskosten.		
		7. Erwerb von Forschungsflächen sowie Ausschreibungskosten für den Erwerb.		
	191830010086	UniF Studierendenwohnh. Hansaallee 141	1.721.000	17.491.596
	191830010086	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.800	61.228
	191830010086	davon aktivierungsfähig	1.719.200	17.430.368
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 15.07.2010 - Abbruch		
		2. TES-Bau vom 14.04.2011 - Neubau		
		NES-Bau vom 16.03.2015 zur 2. TES-Bau - Minderkosten aufgrund eines Standortübergreifenden Kunstkonzeptes		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
314.336	17.871.000	25.000	--	--	--
63	3.574	--	--	--	--
314.273	17.867.426	25.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	17.558.000				
	313.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
2.834.221	86.969.837	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
2.834.221	86.969.837	--	--	--	--
650.404	19.863.000	--	--	--	--
576	63.604	--	--	--	--
649.828	19.799.396	--	--	--	--
	3.295.000				
	16.688.000				
	-120.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010087	UniF CN MEDICUM Lehr-Lern-Prüfungsz.	3.000.000	22.545.390
	191830010087	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010087	davon aktivierungsfähig	3.000.000	22.545.390
	191830010087	Einnahmen	-1.070.600	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 03.05.2011 - Lern- und Prüfungszentrum am Standort D 22		
		NES-Bau vom 26.02.2013 zur 1. TES-Bau - Dachterrasse		
		2. NES-Bau vom 10.12.2014 zur 1. TES-Bau - baubedingte Mehrkosten		
		3. NES-Bau, Winterbaumaßnahmen, Mehrkosten beim Doppelboden und Nutzerforderungen		
		2. TES-Bau vom 27.05.2011 - Hörsaal Audimax am Standort D 21.		
		NES-Bau zur 2. TES-Bau vom 27.05.2011 - Hörsaal Audimax am Standort D 21		
	191830010088	UniF CN ZFE Neub. Zentr. Forschungseinr.	90.000	1.924.977
	191830010088	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	121
	191830010088	davon aktivierungsfähig	90.000	1.924.856
		Erläuterungen:		
		1. TES- Bau vom 30.04.2013 - Erweiterung SPF - Anlage		
		2. TES- Bau		
	191830010109	UniF CR NMR für Z. Biomolekul. (BMRZ)	1.400.000	600.000
	191830010109	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010109	davon aktivierungsfähig	1.400.000	600.000
	191830010109	Einnahmen	-2.406.500	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		Forschungsbau: ES-Bau vom 19.12.2013		
Neu	191830010110	UniF CG Sportwissenschaften, Brandschutz	589.700	--
	191830010110	davon sofort abzugsf. Aufwand	589.700	--
	191830010110	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 20.05.2014		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
1.998.051	27.543.441		1.500.000	--	--	--
--	--		--	--	--	--
1.998.051	27.543.441		1.500.000	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	16.226.000					
	58.041					
	554.000					
	277.400	geschätzt				
	10.317.000					
	111.000	geschätzt				
22.756.023	24.771.000		--	--	--	--
--	121		--	--	--	--
22.756.023	24.770.879		--	--	--	--
	1.596.000					
	23.175.000	geschätzt				
4.548.000	6.548.000		1.700.000	1.100.000	--	--
--	--		--	--	--	--
4.548.000	6.548.000		1.700.000	1.100.000	--	--
--	--		--	--	--	--
	6.548.000					
50	589.750		--	--	--	--
50	589.750		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	589.750					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
		Hochschulregion Darmstadt		
	191830010044	HDA Inst. Erw. Geb. C 10, Schöfferstr.	795.000	49.914.000
	191830010044	davon sofort abzugsf. Aufwand	62.500	3.922.741
	191830010044	davon aktivierungsfähig	732.500	45.991.259
		Erläuterungen: ES-Bau vom 24.07.2008 1. NES-Bau vom 10.11.2011 - baubedingte Erfordernisse, Stoff-, Lohnpr., Mehrwertsteuer 2. NES- Bau vom 17.07.2012 3. NES-Bau vom 21.03.2012 - Baunebenkosten 1. NES-Bau 4. NES- Bau vom 29.08.2013		
Weg	*191830010045*	*HDA Sanierung Standort Dieburg*	--	--
	191830010045	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191830010045	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191830010048	HDA Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010048	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010048	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010096	HDA Chemie- Biotechnologie Schöfferstr.	9.400.000	8.863.533
	191830010096	davon sofort abzugsf. Aufwand	22.100	20.829
	191830010096	davon aktivierungsfähig	9.377.900	8.842.704
		Erläuterungen: ES-Bau vom 04.04.2012 NES- Bau vom 10.09.2013 - Wegfall Blockheizkraftwerk		
Weg	*191830010046*	*TUD Exz. Hochleistungsrechner Lichtwiese*	--	--
	191830010046	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191830010046	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191830010049	TUD Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010049	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010049	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010108	TUD Center IT-Security (CIT) Stadtmitte	4.000.000	1.350.000
	191830010108	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010108	davon aktivierungsfähig	4.000.000	1.350.000
	191830010108	Einnahmen	-4.000.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen: **Forschungsbau:** ES-Bau vom 23.12.2013		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	50.709.000	--	--	--	--
--	3.985.241	--	--	--	--
--	46.723.759	--	--	--	--
	41.460.000				
	1.642.000				
	6.644.000				
	495.000				
	468.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
14.841.467	33.105.000	5.500.000	2.000.000	--	--
34.877	77.806	12.925	4.700	--	--
14.806.590	33.027.194	5.487.075	1.995.300	--	--
	33.231.000				
	-126.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
5.434.000	10.784.000	4.800.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
5.434.000	10.784.000	4.800.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	10.784.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
		Hochschulregion Gießen		
	191830010050	THM Anm. Lehr- Bürofl. Interim. Gießen	419.500	979.257
	191830010050	davon sofort abzugsf. Aufwand	419.500	979.257
	191830010050	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		
	191830010051	THM Sanierung Haus A	705.000	4.956.000
	191830010051	davon sofort abzugsf. Aufwand	705.000	4.956.000
	191830010051	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.03.2009 - Brandschutzmaßnahmen und PCB-Sanierung, Minimallösung		
		NES- Bau vom 03.07.2012		
Weg	*191830010054*	*THM Neub. Verfüg. Geb. Wiesenstr. Gießen*	--	--
	191830010054	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191830010054	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191830010102	THM Labor- und Technologiezentrum Gießen	11.500.000	6.214.133
	191830010102	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010102	davon aktivierungsfähig	11.500.000	6.214.133
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.04.2014		
	191830010103	THM Notwend. Instandsetz. Geb. C Gießen	2.000.000	1.423.734
	191830010103	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.768.600	1.258.994
	191830010103	davon aktivierungsfähig	231.400	164.740
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 01.04.2014		
	191830010063	THM Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010063	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010063	davon aktivierungsfähig	--	--
Neu	191830010112	THM Sofortmaßnahme Mensa Geb. A Gießen	1.000.000	--
	191830010112	davon sofort abzugsf. Aufwand	300.000	--
	191830010112	davon aktivierungsfähig	700.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 18.05.2015		
	191830010056	UniG Zentrale Leittechnik	500.000	1.630.091
	191830010056	davon sofort abzugsf. Aufwand	500.000	1.630.091
	191830010056	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 31.01.1991		
		1. NHU-Bau - Konzeptänderungen und notwendige Ergänzungen (ohne Mehrkosten)		
		2. NES-Bau vom 10.06.2014, Minderkosten		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
1.258.474	2.657.231	419.500	419.500	419.400	--
1.258.474	2.657.231	419.500	419.500	419.400	--
--	--	--	--	--	--
	2.657.231				
--	5.661.000	--	--	--	--
--	5.661.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	4.169.000				
	1.492.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
35.508.867	53.223.000	16.450.000	5.000.000	500.000	--
--	--	--	--	--	--
35.508.867	53.223.000	16.450.000	5.000.000	500.000	--
	53.223.000				
3.138.266	6.562.000	600.000	500.000	--	--
2.775.137	5.802.731	530.574	442.145	--	--
363.129	759.269	69.426	57.855	--	--
	6.562.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
456.000	1.456.000	456.000	--	--	--
136.800	436.800	136.800	--	--	--
319.200	1.019.200	319.200	--	--	--
	1.456.000				
879.909	3.010.000	200.000	--	--	--
879.909	3.010.000	200.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	4.558.200				
	0				
	-1.548.200				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010057	UniG Mensa Otto-Behaghel-Str. Funktionsv	13.000	2.977.000
	191830010057	davon sofort abzugsf. Aufwand	13.000	2.977.000
	191830010057	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: HU-Bau vom 07.01.2002 NES-Bau, minimiertes Brandschutzkonzept		
Weg	*191830010058*	*UniG Biomed. Forschungsz. Seltersb. Neub*	--	--
	191830010058	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191830010058	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191830010059	UniG C. Vet. Kleintier-Vogelklinik 1. BA	8.099.800	55.318.185
	191830010059	davon sofort abzugsf. Aufwand	248.900	1.852.252
	191830010059	davon aktivierungsfähig	7.850.900	53.465.933
		Erläuterungen: 1. TES-Bau vom 27.10.2008 - Ersatzmaßnahmen zur Baufeldfreimachung 2. TES-Bau vom 18.12.2008 - Neubau mit Stellplätzen und Sanierung der Stützmauer		
	191830010060	UniG Forschungsgeb. FB Humanmed. Selters	5.500.000	23.087.785
	191830010060	davon sofort abzugsf. Aufwand	20.700	86.810
	191830010060	davon aktivierungsfähig	5.479.300	23.000.975
	191830010060	Einnahmen	-3.990.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen: ES- Bau vom 27.09.2012		
	191830010061	UniG Umbau Alte Chirurgie FB Medizin	4.700.000	11.608.036
	191830010061	davon sofort abzugsf. Aufwand	923.400	2.280.515
	191830010061	davon aktivierungsfähig	3.776.600	9.327.521
	191830010061	Einnahmen	-4.700.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen: ES- Bau vom 28.02.2012 NES-Bau vom 31.03.2015 - Verlagerung des Instituts für Medizinische Psychologie in den Südostflügel		
	191830010062	UniG Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010062	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010062	davon aktivierungsfähig	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	2.990.000		--	--	--	--
--	2.990.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	4.072.000					
	-1.082.000	geschätzt				
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
1.242.015	64.660.000		--	--	--	--
37.452	2.138.604		--	--	--	--
1.204.563	62.521.396		--	--	--	--
	3.970.000					
	60.690.000					
2.384.215	30.972.000		500.000	500.000	--	--
8.965	116.475		1.880	1.880	--	--
2.375.250	30.855.525		498.120	498.120	--	--
--	--		--	--	--	--
	30.972.000					
1.008.964	17.317.000		500.000	--	--	--
198.221	3.402.136		98.230	--	--	--
810.743	13.914.864		401.770	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	16.436.000					
	881.000					
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010085	UniG Instituts- Hörsaalgeb. FB Chemie	1.000.000	118.823.899
	191830010085	davon sofort abzugsf. Aufwand	27.300	3.246.269
	191830010085	davon aktivierungsfähig	972.700	115.577.630
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.11.2009		
		NES-Bau vom 30.10.2012		
		2.NES-Bau vom 22.11.2013		
		3.NES-Bau vom 02.12.2014 - Mehrkosten durch Mehrmengen, Bauzeitverlängerung u. a.		
	191830010097	UniG Sanierung Bismarckstraße 16	900.000	2.298.227
	191830010097	davon sofort abzugsf. Aufwand	256.400	654.833
	191830010097	davon aktivierungsfähig	643.600	1.643.394
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 20.12.2013		
	191830010098	UniG Theaterwissenschaften Neubau	1.500.000	1.217.336
	191830010098	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010098	davon aktivierungsfähig	1.500.000	1.217.336
		Erläuterungen:		
		Gesamtkosten		
	191830010099	UniG Strom- Notstromvers. C. Lebenswis.	2.000.000	1.281.032
	191830010099	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.000.000	1.281.032
	191830010099	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 28.03.2012		
		NES-Bau vom 29.12.2014 für die Versorgungssicherheit und baulich bedingte Mehrkosten		
	191830010104	UniG Praktikum. Fleischhyg.Veterinärmed.	938.000	1.949.000
	191830010104	davon sofort abzugsf. Aufwand	43.600	90.648
	191830010104	davon aktivierungsfähig	894.400	1.858.352
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 25.07.2014		
	191830010105	UniG Abwasser-Trinkwa. Rauischholzhausen	--	--
	191830010105	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010105	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 19.05.2014		
	191830010106	UniG Center Infect. Genomics Lung (CIGL)	3.500.000	1.377.775
	191830010106	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010106	davon aktivierungsfähig	3.500.000	1.377.775
	191830010106	Einnahmen	-2.274.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		Forschungsbau: ES-Bau vom 18.12.2013		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
806.101	120.630.000		--	--	--	--
22.023	3.295.592		--	--	--	--
784.078	117.334.408		--	--	--	--
	100.570.000					
	4.940.000					
	9.220.000					
	5.900.000					
211.773	3.410.000		--	--	--	--
60.340	971.573		--	--	--	--
151.433	2.438.427		--	--	--	--
	3.410.000					
2.352.664	5.070.000		1.300.000	--	--	--
--	--		--	--	--	--
2.352.664	5.070.000		1.300.000	--	--	--
	5.070.000	geschätzt				
2.363.968	5.645.000		800.000	200.000	--	--
2.363.968	5.645.000		800.000	200.000	--	--
--	--		--	--	--	--
	3.600.000					
	2.045.000					
--	2.887.000		--	--	--	--
--	134.248		--	--	--	--
--	2.752.752		--	--	--	--
	2.887.000					
1.099.000	1.099.000		--	--	--	--
1.099.000	1.099.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	1.099.000					
11.432.225	16.310.000		5.000.000	2.000.000	--	--
--	--		--	--	--	--
11.432.225	16.310.000		5.000.000	2.000.000	--	--
--	--		--	--	--	--
	16.310.000					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
Neu	191830010113	UniG Sportwissenschaften San. Funktino.	2.000.000	--
	191830010113	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.600.000	--
	191830010113	davon aktivierungsfähig	400.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 28.04.2015		
Neu	191830010114	UniG Pflanzenforschungsanlage Neubau	2.000.000	--
	191830010114	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010114	davon aktivierungsfähig	2.000.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau liegt vor		
Neu	191830010115	UniG Infrastruktur Philosophik. Stromver	1.000.000	--
	191830010115	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010115	davon aktivierungsfähig	1.000.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 20.03.2015		
Neu	191830010116	UniG Psychiatrie Herricht. Forschungsflä	950.000	--
	191830010116	davon sofort abzugsf. Aufwand	950.000	--
	191830010116	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 23.04.2015		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
2.764.000	4.764.000	2.500.000	--	--	--
2.211.200	3.811.200	2.000.000	--	--	--
552.800	952.800	500.000	--	--	--
	4.764.000				
2.901.000	4.901.000	2.700.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
2.901.000	4.901.000	2.700.000	--	--	--
	4.901.000				
1.662.000	2.662.000	1.263.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
1.662.000	2.662.000	1.263.000	--	--	--
	2.662.000				
313.000	1.263.000	123.000	--	--	--
313.000	1.263.000	123.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.263.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	Hochschulregion Marburg			
	191830010064	UniM E-v-Hülsen-H. Brandsch. sicherh. Ma	600.000	6.129.743
	191830010064	davon sofort abzugsf. Aufwand	600.000	6.129.743
	191830010064	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: HU-Bau vom 22.06.1998 - Brandschutz- und sicherheitstechnische Maßnahmen NES-Bau vom 13.04.2011 - Erneuerung der Dacheindeckung einschl. Wärmedämmung nach EnEV und Fassadensanierung mit Sandsteinsockel 2. NES-Bau zur HU-Bau Minderkosten für Brandschutz- und sicherheitstechnische Maßnahmen 3. NES-Bau zur NES-Bau Mehrkosten für Dach-, Fassaden- und Entwässerungssanierung		
	191830010066	UniM Forsch. Bau Z. Tumor-Immunb. Lahnb.	243.000	39.465.000
	191830010066	davon sofort abzugsf. Aufwand	600	97.873
	191830010066	davon aktivierungsfähig	242.400	39.367.127
		Erläuterungen: **Forschungsbau:** ES-Bau vom 10.03.2009 NES-Bau Minderkosten Photovoltaikanlage und Telefonanlage		
	191830010067	UniM Forschungsb. Deutscher Sprachatlas	499.000	9.681.000
	191830010067	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010067	davon aktivierungsfähig	499.000	9.681.000
	191830010067	Einnahmen s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".	-700.000	--
		Erläuterungen: **Forschungsbau:** 1. TES-Bau vom 31.07.2013 - Vorbereitungs- und Erdaushubarbeiten **Forschungsbau:** 2. TES-Bau vom 05.09.2013		
	191830010068	UniM Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010068	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010068	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010083	UniM Neubau Chemie auf den Lahnbergen	2.391.000	113.997.241
	191830010083	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010083	davon aktivierungsfähig	2.391.000	113.997.241
		Erläuterungen: ES-Bau vom 12.09.2008 NES-Bau vom 11.02.2010 - Stellplätze einschl. 44 zusätzlicher Stellplätze 2.NES-Bau Minderkosten - Photovoltaik		

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
165.257	6.895.000		--	--	--	--
165.257	6.895.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	1.176.000					
	4.986.000					
	-532.000	geschätzt				
	1.265.000	geschätzt				
--	39.708.000		--	--	--	--
--	98.473		--	--	--	--
--	39.609.527		--	--	--	--
	39.830.000					
	-122.000	geschätzt				
--	10.180.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	10.180.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	745.000					
	9.435.000					
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
891.759	117.280.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
891.759	117.280.000		--	--	--	--
	113.600.000					
	3.840.000					
	-160.000	geschätzt				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010084	UniM Zentralbibl. Firmanei einschl. Abbr	26.000.000	45.272.199
	191830010084	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.275.200	5.989.802
	191830010084	davon aktivierungsfähig	23.724.800	39.282.397
		Erläuterungen:		
		1.TES-Bau vom 03.03.2011 - Baufeldfreimachung und technische Infrastruktur		
		NES-Bau vom 15.04.2014 zur 1.TES-Bau, Minderkosten		
		2. TES-Bau vom 12.10.2011 - Neubau der Zentralbibliothek		
		NES-Bau vom 05.08.2013 zur 2.TES-Bau		
	191830010092	UniM Synthet. Mikrobiologie Lahnb. Neub.	276.000	11.682.000
	191830010092	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010092	davon aktivierungsfähig	276.000	11.682.000
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 22.09.2011		
		NES-Bau vom 27.08.2012 - Lohn- und Stoffpreissteigerung		
		2.NES-Bau Mehrkosten aus Insolvenz und Minderkosten Photovoltaikflächen		
	191830010107	UniM Synthet. Mikrobio. Lahnb. Neu. 2.BA	5.000.000	3.212.377
	191830010107	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010107	davon aktivierungsfähig	5.000.000	3.212.377
	191830010107	Einnahmen	-4.982.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		Forschungsbau einschließlich MPI: ES-Bau vom 27.12.2013		
Neu	191830010111	UniM Bildarchiv Foto Marburg - Neubau	1.381.000	--
	191830010111	davon sofort abzugsf. Aufwand	37.300	--
	191830010111	davon aktivierungsfähig	1.343.700	--
	191830010111	Einnahmen	-933.200	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		Forschungsbau: ES-Bau vom 16.01.2015		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
36.760.802	108.033.000		7.000.000	1.000.000	600.000	--
2.125.129	10.390.131		339.290	48.470	29.082	--
34.635.673	97.642.869		6.660.710	951.530	570.918	--
	15.461.000					
	-228.000					
	94.000.000					
	-1.200.000					
--	11.958.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	11.958.000		--	--	--	--
	11.337.000					
	345.000					
	276.000	geschätzt				
42.787.623	51.000.000		10.000.000	20.000.000	5.000.000	800.000
--	--		--	--	--	--
42.787.623	51.000.000		10.000.000	20.000.000	5.000.000	800.000
--	--		--	--	--	--
	51.000.000					
16.219.000	17.600.000		3.000.000	4.000.000	1.000.000	1.000.000
437.913	475.213		80.700	107.600	26.900	26.900
15.781.087	17.124.787		2.919.300	3.892.400	973.100	973.100
--	--		--	--	--	--
	17.600.000					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
		Hochschulregion Kassel		
Weg	*191830010071*	*UniK Neubau Institutsgeb. Sportwissensch*	--	--
	191830010071	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191830010071	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191830010073	UniK Torhaus B Camp. HoPla Umbau	1.500.000	3.526.632
	191830010073	davon sofort abzugsf. Aufwand	59.900	140.818
	191830010073	davon aktivierungsfähig	1.440.100	3.385.814
		Erläuterungen: ES-Bau vom 30.05.2007 NES-Bau vom 30.06.2010 - Mehrkosten durch Planungsüberarbeitung 2. NES-Bau vom 16.12.2014 - Mehr- und Minderkosten		
	191830010074	UniK Abriss u. Altlastensan. Holl. Platz	266.000	10.365.000
	191830010074	davon sofort abzugsf. Aufwand	134.200	3.142.612
	191830010074	davon aktivierungsfähig	131.800	7.222.388
		Erläuterungen: ES-Bau vom 25.05.2007 NES-Bau vom 22.06.2010 zur ES-Bau - Abriss und Altlastensanierung auf dem Gelände Mombachstraße 1 2. NES-Bau vom 17.08.2012 zur ES-Bau - Zur Finanzierung temporärer Stellplätze 3. NES-Bau zur ES-Bau ohne Mehrkosten 2. TES-Bau vom 30.05.2011 - Baureifmachung und Infrastrukturmaßnahmen für ein Science Center und ein Studentenwohnheim 3. TES-Bau vom 17.08.2012 - Errichtung temporäre Stellplätze		
	191830010075	UniK Produktionshalle HoPla Umbau	2.550.000	1.672.513
	191830010075	davon sofort abzugsf. Aufwand	365.100	239.454
	191830010075	davon aktivierungsfähig	2.184.900	1.433.059
		Erläuterungen: ES-Bau vom 25.07.2011 NES-Bau ohne Mehrkosten		
	191830010076	UniK Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010076	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010076	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010077	UniK Murhardsche Bibliothek Sanierung	4.000.000	3.443.355
	191830010077	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.202.800	1.946.593
	191830010077	davon aktivierungsfähig	1.797.200	1.496.762
		Erläuterungen: 1. TES- Bau vom 19.07.2012 - Maßnahmen im Tressorbereich 2. TES- Bau vom 10.12.2012 - Sanierungsmaßnahmen		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
229.368	5.256.000		200.000	--	--	--
9.159	209.877		7.986	--	--	--
220.209	5.046.123		192.014	--	--	--
	3.173.000					
	831.000					
	1.252.000					
--	10.631.000		--	--	--	--
--	3.276.812		--	--	--	--
--	7.354.188		--	--	--	--
	4.621.000					
	2.628.000					
	-157.000					
	0	geschätzt				
	3.382.000					
	157.000					
3.594.487	7.817.000		2.500.000	444.000	--	--
514.623	1.119.177		357.925	63.567	--	--
3.079.864	6.697.823		2.142.075	380.433	--	--
	7.817.000					
	0	geschätzt				
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
5.782.645	13.226.000		2.000.000	1.000.000	--	--
3.184.329	7.333.722		1.101.340	550.670	--	--
2.598.316	5.892.278		898.660	449.330	--	--
	363.000					
	12.863.000					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830010078	UniK Umnutz. Bibl. für Bereichsb. HoPla	4.220.000	4.442.453
	191830010078	davon sofort abzugsf. Aufwand	4.199.000	4.420.374
	191830010078	davon aktivierungsfähig	21.000	22.079
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.05.2007		
		NES-Bau vom 09.05.2012 - Verbesserte innere Erschließung und Wegeführung, Erweiterung WC-Anlage Bauteil B, Vordach Poststelle		
	191830010079	UniK Neub. Arch-Stadt-LandschPl. HoPla	2.600.000	10.757.058
	191830010079	davon sofort abzugsf. Aufwand	506.900	2.097.088
	191830010079	davon aktivierungsfähig	2.093.100	8.659.970
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 03.03.2011		
		NES-Bau vom 31.03.2015, baubedingte Mehrkosten, Baupreissteigerung, Baubeheizung		
	191830010080	UniK Zentralmensa Erweiterung HoPla	113.000	16.101.250
	191830010080	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.900	416.378
	191830010080	davon aktivierungsfähig	110.100	15.684.872
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.06.2010		
		1.NES-Bau vom 26.03.2012 - Muster 11		
		2.NES-Bau vom 27.09.2012 - Mehrkosten		
		3.NES-Bau - Mehrkosten		
	191830010081	UniK Neub. Hörsaal- Campus Center HoPla	2.046.000	34.427.437
	191830010081	davon sofort abzugsf. Aufwand	9.300	156.300
	191830010081	davon aktivierungsfähig	2.036.700	34.271.137
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.09.2010		
		NES-Bau vom 04.08.2014, Mehrkosten für baubedingte Erfordernisse		
	191830010100	UniK Gebäude K10 Altlast. San. Kellerges	357.000	2.925.000
	191830010100	davon sofort abzugsf. Aufwand	357.000	2.925.000
	191830010100	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 26.11.2013		
	191830010101	UniK Erschl. Freianlagen HoPla C. Nord	3.000.000	2.525.892
	191830010101	davon sofort abzugsf. Aufwand	11.400	9.624
	191830010101	davon aktivierungsfähig	2.988.600	2.516.268
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 11.12.2013 - 1. Bauabschnitt		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
10.610.547	19.273.000		2.000.000	2.000.000	1.000.000	--
10.557.813	19.177.187		1.990.060	1.990.060	995.030	--
52.734	95.813		9.940	9.940	4.970	--
	16.063.000					
	3.210.000					
510.942	13.868.000		310.000	--	--	--
99.608	2.703.596		60.435	--	--	--
411.334	11.164.404		249.565	--	--	--
	11.680.000					
	2.188.000					
--	16.214.250		--	--	--	--
--	419.278		--	--	--	--
--	15.794.972		--	--	--	--
	10.838.000					
	1.295.000					
	3.380.000					
	701.250	geschätzt				
501.563	36.975.000		--	--	--	--
2.277	167.877		--	--	--	--
499.286	36.807.123		--	--	--	--
	31.177.000					
	5.798.000					
--	3.282.000		--	--	--	--
--	3.282.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
	3.282.000					
3.554.108	9.080.000		1.000.000	--	--	--
13.541	34.565		3.810	--	--	--
3.540.567	9.045.435		996.190	--	--	--
	9.080.000					

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535021830	**Bauten Hochschulkliniken**	**50.409.200**	**568.138.003**
	602535021830	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**2.635.000**	**71.222.046**
	602535021830	**davon aktivierungsfähig**	**47.774.200**	**496.915.957**
	602535021830	**Einnahmen**	**-93.000**	**--**
	191830020002	UniKliF Erweiterung Sanierung Haus 23	3.300.000	416.887.900
	191830020002	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.125.100	57.345.716
	191830020002	davon aktivierungsfähig	2.174.900	359.542.184
	191830020002	Einnahmen	-93.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt " Bauten Hochschulkliniken".		
		Erläuterungen:		
		1. THU-Bau vom 05.05.2000 - Neubau Hörsaalgebäude		
		NES-Bau vom 11 01.2008 zur 1.THU-Bau		
		2. THU-Bau vom 05.05.2000 - Abriss Haus 25		
		NES-Bau geschätzt zur 2.THU-Bau - Minderkosten		
		3. THU-Bau vom 05.05.2000 - vorgezogene Maßnahmen		
		NES-Bau vom 27.03.2008 zur 3.THU-Bau - Minderkosten, Entfall Treppe Tiefkai		
		4. THU-Bau vom 15.01.2001 - Neubau Haus 25		
		NES-Bau geschätzt zur 4.THU-Bau - Minderkosten		
		5. THU-Bau vom 31.07.2001 - Sanierung Haus 74 und Haus 75		
		NES-Bau vom 23.04.2009 zur 5.THU-Bau - Mehrkosten und zusätzliche Nutzerforderungen		
		6. THU-Bau vom 15.12.2000 - Erweiterungsbau, I. BA (Süd und Ost)		
		1.NES-Bau vom 04.12.2009 zur 6.THU-Bau		
		2.NES-Bau vom 18.09.2009 zur 6.THU-Bau - Stromversorgung und Schadstoffentsorgung		
		3.NES-Bau vom 23.08.2010 zur 6.THU-Bau - Errichtung Interimshörsaal		
		4.NES-Bau vom 30.11.2011 zur 6.THU-Bau - Anpassung, bauliche Erfordernisse usw.		
		5.NES-Bau 17.01.2014 zur 6.THU-Bau - Mehrkosten		
		6.NES-Bau vom 29.11.2013 zur 6.THU-Bau - Forum		
		7. NES-Bau zur 6. THU-Bau, Nachnutzung der Flächen der ehemaligen Dermatologie		
		8. NES-Bau vom 04.09.2014 zur 6. THU-Bau, Mehrkosten im Zuge der Inbetriebnahme der Heizungs- und Lüftungsanlage		
		7. THU-Bau vom 15.01.2001 - Planungskosten, II. Bauabschnitt		
		NES-Bau geschätzt zur 7.THU-Bau - Minderkosten		
		8. THU-Bau, vom 16.04.2002-Sanierung Gebäude 7 und 8		
		NES-Bau geschätzt zur 8.THU-Bau - Entfall Sanierung Haus 8		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
96.574.601	**715.121.900**	**36.990.000**	**17.500.000**	**1.700.000**	**--**
6.578.201	**80.435.248**	**2.339.827**	**2.574.550**	**704.970**	**--**
89.996.400	**634.686.652**	**34.650.173**	**14.925.450**	**995.030**	**--**
--	**--**	**--**	**--**	**--**	**--**
879.000	421.066.900	--	--	--	--
118.485	58.589.301	--	--	--	--
760.515	362.477.599	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--

4.936.000	
1.686.500	
2.980.300	
-378.000	
5.049.500	
-71.500	
16.008.500	
-595.000	
19.325.000	
7.957.000	
171.065.600	
81.975.000	
46.911.000	
396.000	
32.701.000	
20.366.000	
2.724.000	
0	geschätzt
405.000	
1.223.000	
-367.000	
19.769.000	
-13.000.000	

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	191830020003	UniKliF San. Entwässerung Erw. Stromvers	546.000	24.681.199
	191830020003	davon sofort abzugsf. Aufwand	280.700	10.146.547
	191830020003	davon aktivierungsfähig	265.300	14.534.652
		Erläuterungen: 1. THU-Bau vom 19.08.1987 NHU-Bau vom 02.06.1989 zur 1. THU-Bau 2. NES-Bau vom 13.11.2014 zur 1. THU-Bau, Minderkosten der fertiggestellten Teilmaßnahme 2. THU-Bau vom 29.10.1999 NHU-Bau vom 14.02.2003 zur 2. THU-Bau 2. NES-Bau vom 13.11.2014 zur 2. THU-Bau, Mehrkosten für Tiefbauarbeiten der doch erforderlichen Ring-schließung 3. THU-Bau vom 04.02.2003 - Stromversorgung NES-Bau vom 13.11.2014 zur 3. THU-Bau, Minderkosten der fertiggestellten Teilmaßnahme 4. THU-Bau vom 04.02.2003 - Be- und Entwässerung		
	191830020004	UniKliF Infrastrukturmaßnahmen 2. BA	6.000.000	37.188.005
	191830020004	davon sofort abzugsf. Aufwand	530.100	3.285.560
	191830020004	davon aktivierungsfähig	5.469.900	33.902.445
		Erläuterungen: ES-Bau vom 19.11.2010		
	191830020006	UniKliF Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830020006	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830020006	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830020008	UniKliF Südl. Erweit. Haus 23 u. Haus 21	40.063.200	89.380.899
	191830020008	davon sofort abzugsf. Aufwand	199.100	444.223
	191830020008	davon aktivierungsfähig	39.864.100	88.936.676
		Erläuterungen: ES-Bau vom 19.11.2010 - südl. An- und Erweiterungsbauten Haus 23 D, E und F NES-Bau Minderkosten im Rahmen der weiterführenden Planung einschl. der Fassadenoptimierung und Mehrkosten durch die Neuroonkologie Haus F, zusätzlichen Nutzerbedarf und bauliche Erfordernisse 2. NES-Bau vom 15.01.2015, Minderkosten durch Ausführung der Logistikflächen im Zuge der Maßnahme "Haus 35 im Einzelplan 15" mit 1.139.100 EUR, die in 2015 durch nachschüssige Abrechnung erfolgte.		
	191830020009	UniKliF Brain Imaging Center (BIC) Neub.	--	--
	191830020009	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830020009	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: ES-Bau		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe		VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
--	25.227.200		--	--	--	--
-4.992	10.422.256		--	--	--	--
4.992	14.804.944		--	--	--	--
	2.491.500					
	601.300					
	-732.000					
	10.524.400					
	0	ohne Mehr-kosten				
	1.229.000					
	9.941.000					
	-497.000					
	1.669.000					
1.998.900	45.187.000		1.990.000	--	--	--
176.603	3.992.263		175.817	--	--	--
1.822.297	41.194.737		1.814.183	--	--	--
	45.187.000					
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
76.278.701	205.722.800		33.000.000	15.000.000	1.000.000	--
379.105	1.022.428		164.010	74.550	4.970	--
75.899.596	204.700.372		32.835.990	14.925.450	995.030	--
	207.888.000					
	-2.165.200	geschätzt				
	0					
11.509.000	11.509.000		--	--	--	--
--	--		--	--	--	--
11.509.000	11.509.000		--	--	--	--
	11.509.000	geschätzt				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
Neu	191830020010	UniKliF Haus 6 Pathologie Brandschutz	500.000	--
	191830020010	davon sofort abzugsf. Aufwand	500.000	--
	191830020010	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: ES-Bau vom 26.05.2015		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
5.909.000	6.409.000	2.000.000	2.500.000	700.000	--
5.909.000	6.409.000	2.000.000	2.500.000	700.000	--
--	--	--	--	--	--
	6.409.000				

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
	602535011839	**Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen**	**21.650.000**	**37.128.983**
	602535011839	**davon sofort abzugsf. Aufwand**	**21.500.000**	**34.989.891**
	602535011839	**davon aktivierungsfähig**	**150.000**	**2.139.092**
	191839010006	Künstlerische Ausgestaltung staatl. genutzter Geb.	150.000	--
	191839010006	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191839010006	davon aktivierungsfähig	150.000	--
		Erläuterungen: s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschulen Allgemein und Bauten Hochschulkliniken".		
weg	*191839010007*	*Mittel für Kunst am Bau*	--	--
	191839010007	*davon sofort abzugsf. Aufwand*	--	--
	191839010007	*davon aktivierungsfähig*	--	--
	191839010008	Mittel für den Bauunterhalt	2.500.000	--
	191839010008	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.500.000	--
	191839010008	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen".		
	191839010009	Beseitigung von Brandschutzmängeln	1.500.000	37.128.983
	191839010009	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.500.000	34.989.891
	191839010009	davon aktivierungsfähig	--	2.139.092
		Erläuterungen: s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen". 40 Brandschutzmaßnahmen ausgeführt und abgerechnet mit insgesamt 4 Brandschutzmaßnahmen für die Justiz nicht ausgeführt und abgerechnt mit insgesamt ES-Bau vom 03.12.2003 - Uniklinikum FFM - Brandschutzmaßnahmen Haus 14 1.NES-Bau zur ES-Bau vom 03.12.2003 - Deckung Mehrkosten bei Haus 40 2.NES-Bau zur ES-Bau vom 03.12.2003 1.TES-Bau vom 15.06.2009 - Uni Marburg Mensa auf den Lahnbergen, vorgezogene Maßnahmen ES-Bau vom 25.04.2008 - Uni Marburg, AJK Gutenbergstr. 18 ES-Bau vom 18.02.2009 - Uni Marburg Schloss 3 und 4, Kommandantur, Stipendiatenanstalt 1. TES-Bau vom 12.04.2006 - Uni Kassel Brandschutzdecken in Rettungswegen/Fluren NES-Bau vom 22.01.2009 zur 1. TES-Bau vom 12.04.2006 - Mehrwertsteuererhöhung 2. TES-Bau vom 18.01.2010 - Uni Kassel Brandschutzdecken in Rettungswegen/Fluren ES-Bau vom 06.10.2008 - Uniklinik FFM Carolinum Haus 29 1.NES-Bau vom 12.01.2012 zur ES-Bau vom 06.10.2008 - Mehrbedarf, Preissteigerung 2.NES- Bau vom 04.12.2014 Zur ES-Bau vom 06.10.2008 - Mehrkosten 2.TES-Bau vom 14.07.2011 - Uni Marburg Mensa auf den Lahnbergen NES-Bau vom 08.11.2013 zur 2.TES-Bau vom 14.07.2011		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
777.690	**59.556.673**	**--**	**--**	**--**	**--**
727.814	**57.217.705**	**--**	**--**	**--**	**--**
49.876	**2.338.968**	**--**	**--**	**--**	**--**
--	150.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	150.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	2.500.000	--	--	--	--
--	2.500.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
777.690	39.406.673	--	--	--	--
727.814	37.217.705	--	--	--	--
49.876	2.188.968	--	--	--	--

12.852.944

51.585

3.962.000

-14.000

510.000

270.000

1.920.000

737.000

3.961.000

87.000

5.846.000

2.943.000

631.000

1.638.000

1.130.000

125.000

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2016	bewilligt bis 2015
		ES- Bau vom 20.12.2013 - Uni Marburg, Mensa Erlenring, 1. Bauabschnitt NES- Bau vom 05.09.2014 - Mehrkosten Kostenschätzung - Uni Marburg, Mensa Erlenring, 2. BA. ES-Bau vom 21.04.2015 - JVA Gießen, zweiter Rettungsweg (§ 13HBO) ES-Bau vom 01.03.2015 - Hessischer Landtag, Fluchtweg Ebene 7 im Wilhelmsbau		
	191839010010	Bauherrenleistungen LB Bau u. Immobilien Hessen	--	--
	191839010010	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191839010010	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: Abgeltung der Bauherrenleistungen des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen		
	191839010011	Mittel für investive Baumaßnahmen	12.500.000	--
	191839010011	davon sofort abzugsf. Aufwand	12.500.000	--
	191839010011	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen".		
	191839010012	Mittel für PPP- Projekte	5.000.000	--
	191839010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	5.000.000	--
	191839010012	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen".		

E r l ä u t e r u n g z u m W i r t s c h a f t s p l a n

Vorbehalt	Summe	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020ff
	408.000				
	83.000				
	1.733.144				
	369.000				
	163.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	12.500.000	--	--	--	--
--	12.500.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	5.000.000	--	--	--	--
--	5.000.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2016 EUR	Soll 2015 EUR
	Produktabgeltung laut Erfolgsplan	107.770.600	89.748.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	207.054.700	274.228.400
–	Zuweisungen für Investitionen (Zukunftsfonds, Epl. 17 und Uni, Epl. 15)	15.987.600	17.951.000
–	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	44.009.700	40.088.900
–	Zuweisungen für Investitionen von Dritten	188.000	1.591.100
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	254.640.000	304.346.000

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
18 01	**Staatlicher Hochbau**			
	1. Mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen können Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden. 2. Die Ansätze des Kapitels sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten des Titels 17 04 - 821. 3. Für nicht verausgabte zweckgebundene Mittel aus Zuweisungen des Bundes für Forschungsbauten (Art. 91 b Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 GG) können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Rücklagen gebildet werden. Mehreinahmen aus der Inanspruchnahme der Rücklage erhöhen die Ausgabeermächtigung.			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119 811	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
131 133	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
282 133	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	1 420 500	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331 133	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	44 009 700	40 088 900	—
333 133	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	432 000	—
341 div	Beiträge	4 021 600	1 971 100	—
342 132	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	93 000	195 000	—
n e u 359 850	**Sonstige Entnahmen**	—	—	—
381 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	12 126 000	16 150 500	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 01	60 250 300	60 258 000	—

Kapitel 18 01
Staatlicher Hochbau

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR

AUSGABEN

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

518 133 Mieten und Pachten . . . . . 419 500 420 000 —

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	419 500
2018	419 500
2019	419 400
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	1 258 400

519 div Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 46 702 200 35 868 900 81 555

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	22 609 000
2018	4 800 000
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	27 409 000

Baumaßnahmen

711 div Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten . . . . . 5 210 600 2 943 000 —

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	1 470 000
2018	—
2019	—
2020ff	—
Gesamtverpflichtung	1 470 000

712 div Hochbaumaßnahmen . . . . . 262 558 000 318 901 000 —

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2017	124 481 000
2018	61 224 000
2019	9 800 000
2020ff	1 800 000
Gesamtverpflichtung	197 305 000

Kapitel 18 01
Staatlicher Hochbau

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	IST 2014 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
821 div	Grunderwerb	—	5 332 000	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
n e u				
919 850	**Sonstige Zuführungen**	—	—	—
981 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	1 139 100	—
	Gesamtausgaben Kapitel 18 01	314 890 300	364 604 000	81 555

Abschluss Kapitel 18 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	1 420 500	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	60 250 300	58 837 500	—
Gesamteinnahmen		60 250 300	60 258 000	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	47 121 700	36 288 900	81 555
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	267 768 600	321 844 000	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	5 332 000	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	1 139 100	—
Gesamtausgaben		314 890 300	364 604 000	81 555
Zuschuss/Überschuss		-254 640 000	-304 346 000	-81 555

Abschluss für den Einzelplan 18
Haushaltsjahr 2016

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
18 01	Staatlicher Hochbau	—	—	—	60.250.300	60.250.300
	Insgesamt:	—	—	—	60.250.300	60.250.300

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	47.121.700 —	—	267.768.600	—	—	314.890.300	-254.640.000
—	47.121.700 —	—	267.768.600	—	—	314.890.300	-254.640.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2016

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2016 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 18 01	**Staatlicher Hochbau**	**227.442.400**	**148.979.500**	**66.443.500**	**10.219.400**	**1.800.000**
518 00	Mieten und Pachten	1.258.400	419.500	419.500	419.400	—
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	27.409.000	22.609.000	4.800.000	—	—
711 00	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	1.470.000	1.470.000	—	—	—
712 00	Hochbaumaßnahmen	197.305.000	124.481.000	61.224.000	9.800.000	1.800.000
	Insgesamt	227.442.400	148.979.500	66.443.500	10.219.400	1.800.000